HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

DEUTSCHES LESEBUCH

VON WILHELM WACKERNAGEL.

ERSTER THEIL.

POESIE UND PROSA VOM IV. BIS ZUM XV. JAHRHUNDERT.

ZWEYTE AUSGABE.

BASEL.

DRUCK UND VERLAG DER SCHWEIGHAUSERISCHEN BUCHHANDLUNG.

MDCCCXXXIX.

Digitized by Google

ALTDEUTSCHES LESEBUCH

VON WILHELM WACKERNAGEL.

ZWEYTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUSGABE.

MIT EINEM WÖRTERBUCHE.

BASEL.

DRUCK UND VERLAG DER SCHWEIGHAUSERISCHEN BUCHHANDLUNG.

MDCCCXXXIX.

Digitized by Google

S2257.23

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

JOSEPH FREYHERREN VON LASSBERG.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORREDE.

Perſönliche Umſtände und Zuſtände, mit deren Auseinanderſetzung ich den Leſer nicht behelligen will, haben die letzte Vollendung dieſer neuen Ausgabe des Altdeutſchen Leſebuches um volle vier Jahre verzögert: Text und Regiſter ſind dem Publicum ſchon im Sommer 1838 übergeben worden. Und ſo haben die Freunde der altdeutſchen Litteratur hinreichende Zeit gehabt ſchon von ſich aus wahrzunehmen wie beträchtlich verſchieden (und ich wünſche, zu ſeinem Vortheil) das Leſebuch des Jahres 1838 von dem des Jahres 1836 geſtaltet iſt. Ich darf es mehr als nur umgearbeitet, ich darf es wohl neuausgearbeitet nennen. Durch fortgeſetzte Sorgfalt für urkundliche Treue und kritiſche Säuberung, durch Umſtellungen, durch Weglaßungen, noch mehr durch reichliche Zuſätze, wie das alles der jugendlich rüſtige Fortſchritt unſrer Wiſſenſchaft mit ſich brachte, iſt der Stoff in Zahl und Art und Anordnung ein völlig anderer geworden; und auch in Sachen mehr der äußeren Haltung und Einrichtung hat ſich vieles hoffentlich gebeßert. Dahin gehört z. B. bei den überſetzten Stücken des gothiſchen und des althochdeutſchen Zeitraumes die Hinzufügung der griechiſchen oder lateiniſchen Originale: für den Leſer gewiſs eine Erleichterung, für den Herausgeber bei Ulphilas ein bedenkliches Unternehmen, da hier der griechiſche Text erſt zu machen und nach Maßgabe des gothiſchen theils aus verſchiedenen Handſchriften zuſammenzuſtellen, theils ohne handſchriftliche Autorität bloß zu errathen war. Eben dahin auch in denjenigen Abſchnitten, deren Orthographie mehr in der Gewalt des Herausgebers lag, die vereinfachte Schreibung f *ſtatt* ff, z *und* ʒ *ſtatt* zz *und* tz, k *ſtatt* ck. *Denn es iſt eben ſo wenig feſter Gebrauch der alten Handſchriften, nach kurzen Vocalen* ff zz tz ck, *nach langen* f z ʒ k *zu ſetzen, als ſich eine ſolche Unterſcheidung grammatiſch begründen läßt. In den Handſchriften findet ſich* mȁzze *wie* mezzen, ſchuoffen *wie* ſchaffen, *und* f *und* z *ſind nach* a *und* e *dieſelben keiner Verdoppelung mehr fähigen Doppelconſonanten als nach* h *und* uo; z *aber und* k *verdoppelungsartige Verhärtungen von* z *und* ch, *ſo daß die Schreibung* zz *oder* tz *und* kk *oder* ck *genau genommen eine achtfache Conſonanz bezeichnen würde.*

Digitized by Google

Ein hauptſächlicher Zuwachs dieſer zweyten Ausgabe iſt das Wörterbuch; und hierüber ſey mir vergönnt einige Worte mehr zu ſagen.

Der Zweck desſelben iſt alle im Leſebuch vorkommenden deutſchen wie auch franzæſiſchen Wörter mit mæglichſter Vollſtändigkeit Überſichtlichkeit und Genauigkeit zu ſammeln und zu erklæren. Dabei ſind jedoch billige Schranken beobachtet worden. Einmal iſt das Gothiſche an ſich gänzlich ausgeſchloßen, und nur vergleichungsweiſe mit in Betracht gezogen: denn dieſe Sprache iſt viel zu ſchwierig um durch ein Gloſſar welches nicht die meiſten Flexionsformen in alphabetiſcher Ordnung einzeln verzeichnete, dem Anfänger verſtändlicher zu werden, als das ſchon durch den griechiſchen Originaltext geſchehen kann; zudem liegt ſie ja auch jenſeit der Anfänge unſrer hochdeutſchen Sprache, deren geſchichtlicher Darſtellung das Leſebuch gewidmet iſt. Nicht minder ausgeſchloßen ſind alle diejenigen altdeutſchen Worte, die ohne Veränderung der Form und des Sinnes noch im jetzigen Neuhochdeutſchen fortbeſtehn, und nur um der etymologiſchen Ausdeutung willen kommen hin und wieder dergleichen vor. Zwar iſt nicht unerwogen geblieben wie lehrreich für das Studium unſrer Sprache ein ganz vollſtändiges allumfaßendes Wortverzeichniſs mit genauer Nachweiſung je des erſten Auftretens hätte werden können: aber das Bedürfniſs all der vielen Leſer, denen mit einem ſo angeſchwellten Buche ganz und gar nicht gedient wære, überwog. Somit erſcheinen hier lediglich diejenigen althochdeutſchen altſächſiſchen mittelhochdeutſchen und mittelniederdeutſchen Worte des Leſebuches, die wir jetzt entweder gar nicht mehr beſitzen oder aber mit Veränderung der Form wie der Bedeutung. Und falls auch deren etwa fehlen, ſo iſt es eben ein Fehler, den ich nur bitten kann zu verzeihen, zu verzeihen mit den erſchwerenden Umſtänden unter denen ich die ganze Arbeit habe fertigen müßen.

Bei der Erklærung der Worte habe ich die Etymologie, ſo weit mein Blick ſie erreichen konnte, auch die auf Vergleichung der alten Sprachen beruhende, nirgend außer Acht gelaßen, und mich ſtæts bemüht die Beſtimmung und Entwickelung der Begriffe mit der Naturgeſchichte des ſprachlichen Ausdruckes im Einklang zu erhalten: aber darum glaubte ich nicht der Etymologie nun auch einen beſtimmenden Einfluß auf die Anordnung des Materiales einräumen und dasſelbe nach farbloſen geſtaltloſen Wurzeln gruppieren zu ſollen: da wære das Buch für die meiſten die es gebrauchen möchten ziemlich unbrauchbar geworden. Vielmehr ſchien in Berückſichtigung dieſer der gewöhnliche Weg der einzig zweckmæßige, die einfache rein alphabetiſche Folge der einzelnen Wörter. Wo aber der gleiche Ausdruck in verſchiedenen Formen vorkommt, iſt die mittelhochdeutſche vorangeſtellt, natürlich nicht als wære dieß die Grundform, ſondern weil die mittelhochdeutſchen Wörter von vorn herein die weit überwiegende Mehrzahl bilden und inſofern wohl als maßgebend dürfen betrachtet werden.

Digitized by Google

Bei den häufiger vorkommenden Worten ſollen die angeführten Stellen nicht die einzigen und nicht ſämmtliche ſeyn wo das Wort zu leſen: ſonſt müßten bei der ere unde zum Beiſpiel ganze lange Seiten bloß voll Zahlen ſtehn: es ſind das nur die älteſten Stellen und die der Hauptautoren, Stellen die für die angegebene Bedeutung beſonders characteriſtiſch oder für den Formenwechſel des Wortes von Belang oder etwa in ſachlicher Beziehung von Intereſſe ſchienen.

Citate aus Sprachdenkmælern die das Leſebuch nicht enthält (II. und III. bezeichnen die neue Ausgabe des zweyten und den erſten Band des dritten Theiles) werden ſich kaum irgend finden: dagegen fehlt es nicht an Verweiſungen auf diejenigen Werke unſrer Meiſter, die einmal unentbehrliche Handbücher ſind: nur Schmellers Bayriſches Wörterbuch ließ ſich ſeltener ausdrücklich anführen, obſchon mir keins meiner Hilfsmittel ſo viel wirklich geholfen hat als dieſe Schatzkammer deutſcher Gelehrſamkeit, deutſchen Gemüthes.

Der verſpætete Abſchluß des Buches macht es mæglich, dasſelbe noch um zwey bedeutſame Denkmale zu bereichern, die erſt kürzlich von Jac. Grimm (Über zwey entdeckte Gedichte aus der Zeit des deutſchen Heidenthums, Berlin 1842) aus einer Handſchrift des zehnten Jahrh. bekannt gemachten altheidniſchen Zauberſprüche.

ZAUBERSPRUCH ÜBER DIE FESSELN EINES KRIEGSGEFANGENEN.

Eiris ſâzun idiſi,
ſâzun *hera* duoder:
ſumâ *h*apt *h*eptidun,
ſumâ *h*eri lezidun,
ſumâ clûbôdun
umbi cuniowidi.
inſprinc haptbandun,
invar vîgandun!

D. h. (in manchem abweichend von der Auffaßung Grimms) Vormals ſaßen Weiber, ſaßen her (und) hin: die-einen Feßeln feßelten, die-andern das-Heer aufhielten, die-andern pflüchten nach Knieſtricken. Entſpringe den Feßelbanden, entgehe den Feinden!

Eiris *goth.* airis *πάλαι*: *vgl.* êr êrero. Idis *Weib, beſonders göttlicher Art (Schlachtjungfrau)*: *vgl.* Islant. **Duoder** *entſtellt aus goth.* thathrô *ἐντεῦθεν*: *vgl. goth.* innathrô *ἐνθεν und ahd.* innadôli innidôli innôdili *Eingeweide.* **Hapt** (*st. n?*) *zu haben*: *vgl.* haft habit. **Cuniowidi** (*Handſchr.* cuoniouuidi): kuni *gr. γόνυ, Knie? und* wid wit *Strick aus einem gedrehten Reife* (*zu* weten witu): *goth.* in kunavêdôm *ἐν ἀλύσει* 26, 6. **Vîgandun** (*vgl.* fiant): *Handſchr.* uigandun, *Grimm* wigandun.

ZAUBERSPRUCH ÜBER DEN VERRENKTEN FUSS EINES PFERDES

*Ph*ol ende Wòdan
*vuoru*n zi holza:
du wart demo Balderes volon
fin *vuoz*, birenkit:
thu biguolen Sinthgunt,
Sunnâ erâ *fuifter*;
thu biguolen *Frîjâ*,
*V*ollâ erâ fuifter:
thu biguolen *W*òdan,
fô he *wo*la conda,
fôfe *bê*nrenki, —
fôfe *bluo*trenki,
fôfe lidirenki,
*bê*n zi *bê*na,
*bluo*t zi *bluo*da,
*li*d zi *ge*liden,
fôfe gelîmidâ fin.

D. h. Vol und Wodan begaben-ſich zu Walde: da ward dem Balders Fohlen ſein Fuß verrenkt: da beſprach ihn Sinthgunt (und) Sunna, ihre Schweſter; da beſprach ihn Frija (und) Volla, ihre Schweſter; da beſprach ihn Wodan, wie er wohl verſtand, ſo die-Beinverrenkung, wie die-Blutverrenkung, wie die-Gliederverrenkung, Bein zu Beine, Blut zu Blute, Glied zu Gliedern, als-ob ſie geleimt ſeyen.

Phol *für* Vol, *wie nachher* Vollâ: *Gott und Göttinn der Fülle: vgl.* volle. Biguolen *für* biguol in; bigalan *worüber ſingen: vgl.* nahtegale âgelſter. Frîjâ (*vgl.* frîtac), *Grimm* Frûâ: *die Handſchr. eher* friia *als* frua.

Baſel 1842. am Vorabend der Hundstagsferien.

ALTDEUTSCHES LESEBUCH.

Digitized by Google

AUS ULPHILAS BIBELÜBERSETZUNG.

Ed. H. C. de Gabelentz et J. Labe. vol. I.

EVANGELIUM MATTHÆI.

VI, 1. Προσέχετε τὴν ἐλεημοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς· εἰ δὲ μή γε, μισθὸν οὐκ ἔχετε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. 2. Ὅταν οὖν ποιῇς ἐλεημοσύνην, μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου, ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ ποιοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς ῥύμαις, ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν. 3. Σοῦ δὲ ποιοῦντος ἐλεημοσύνην μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου τί ποιεῖ ἡ δεξιά σου, 4. ὅπως ἡ σου ἡ ἐλεημοσύνη ἐν τῷ κρυπτῷ καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ. 5. Καὶ ὅταν προσεύχησθε, οὐκ ἔσεσθε ὡς οἱ ὑποκριταί, ὅτι φιλοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἑστῶτες προσεύχεσθαι, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν. 6. Σὺ δὲ ὅταν προσεύχῃ, εἴσελθε εἰς τὸ ταμεῖόν σου, καὶ κλείσας τὴν θύραν σου πρόσευξαι τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ. 7. Προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε ὥσπερ οἱ ἐθνικοί δοκοῦσιν γὰρ ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθήσονται. 8. Μὴ οὖν ὁμοιωθῆτε αὐτοῖς· οἶδεν γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὧν χρείαν ἔχετε πρὸ τοῦ ὑμᾶς αἰτῆσαι αὐτόν. 9. Οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς. Πάτερ

atſaihvith armaion izvara ni taujan in andvairthja manne du faihvan im. aiththau laun ni habaith fram attin izvaramma thamma in himinam. than nu taujais armaion. ni haurnjais faura thus ſvaſve thai liutans taujand in gaqvumthim jah in garunſim. ci hauhjaindau fram mannam. amen qvitha izvis. andnemun mizdon ſeina. ith thuk taujandan armaion ni viti hleidumei theina. hva taujith taihſvo theina. ci ſijai ſo armahairtitha theina in fulhſnja jah atta theins. faci faihvith in fulhſnja. usgibith thus in bairhtein. jah than bidjaith. ni ſijaith ſvaſve thai liutans. unte frijond in gaqvumthim jah . vaihſtam plapjo ſtandandans bidjan. ci gaumjaindau maunam. amen qvitha izvis thatei haband mizdon ſeina. ith thu than bidjais. gagg in hethjon theina jah galukands haurdai theinai bidei du attin theinamma thamma in fulhſnja jah atta theins. faci faihvith in fulhſnja. usgibith thus in bairhtein. bidjandansuth than ni filuvaurdjaith ſvaſve thai thiudo. thugkeith im auk ei in filuvaurdein ſeinai andhaufjaindau. ni galeikoth nu thaim. vait auk atta izvar. thizei jus thaurbuth. faurthizei jus bidjaith ina. ſva nu bidjaith jus. atta

11. *Uphilas* ἡ ἐλεημοσύνη σου 26. ὧν ὑμεῖς χρείαν

15. plapjo] *Gabelentz und Labe vermuthen* platjo

ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου, 10. ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου, γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς. 11. Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον. 12. Καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν. 13. Καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. Ἀμήν.' 14. Ἐὰν γὰρ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, ἀφήσει καὶ ὑμῖν ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος· 15. ἐὰν δὲ μὴ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει τὰ παραπτώματα ὑμῶν. 16. Ὅταν δὲ νηστεύητε, μὴ γίνεσθε ὡς οἱ ὑποκριταὶ σκυθρωποί· ἀφανίζουσιν γὰρ τὰ πρόσωπα αὐτῶν, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις νηστεύοντες. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν. 17. Σὺ δὲ νηστεύων ἄλειψαί σου τὴν κεφαλὴν καὶ τὸ πρόσωπόν σου νίψαι, 18. ὅπως μὴ φανῇς τοῖς ἀνθρώποις νηστεύων, ἀλλὰ τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυφαίῳ· καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυφαίῳ ἀποδώσει σοι. 19. Μὴ θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς ἐπὶ τῆς γῆς, ὅπου σὴς καὶ βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται διορύσσουσιν καὶ κλέπτουσιν· 20. θησαυρίζετε δὲ ὑμῖν θησαυροὺς ἐν οὐρανῷ, ὅπου οὔτε σὴς οὔτε βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται οὐ διορύσσουσιν οὐδὲ κλέπτουσιν. 21. Ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρός ὑμῶν, ἐκεῖ ἔσται καὶ ἡ καρδία ὑμῶν. 22. Ὁ λύχνος τοῦ σώματός ἐστιν ὁ ὀφθαλμός· ἐὰν οὖν ὁ ὀφθαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμά σου φωτεινὸν ἔσται· 23. ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμά σου σκοτεινὸν ἔσται. Εἰ οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστίν, τὸ σκότος πόσον; 24. Οὐδεὶς δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἕνα μισήσει καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει. οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν

unſar thu in himinam. veihnai namo thein. qvimai thiudinaſſus theins. vairthai vilja theins ſve in himina jah ana airthai. hlaif unſarana thana ſinteinan gif uns himma daga jah aflet uns thatei ſkulans ſijaima ſvaſve jah veis afletam thaim ſkulam unſaraim. jah ni briggais uns in fraiſtubnjai. ak laufei uns af thamma ubilin. unte theina iſt thiudangardi jah mahts jah vulthus in aivins. amen. unte jabai afletith mannam miſſadedins ize. afletith jah izvis atta izvar ſa unſar himinam. ith jabai ni afletith mannam miſſadedins ize. ni thau atta izvar afletith miſſadedins izvaros. aththan bithe faſtaith. ni vairthaith ſvaſve thai liutans gaurai. fravardjand auk andvairthja ſeina. ei gafaihvaindau mannam faſtandans. amen qvitha izvis thatei andnemun mizdon ſeina. ith thu faſtands falbo haubith thein jah ludja theina thvah. ei ni gafaihvaizau mannam faſtands ak attin theinamma thamma in fulhſnja. jah atta theins. faei faihvith in fulhſnja. usgibith thus. ni huzdjaith izvis huzda ana airthai. tharei malo jah nidva fravardeith jah tharei thiubos ufgraband jah hlifand. ith huzdjaith izvis huzda in himina. tharei nih malo nih nidva fravardeith jah tharei thiubos ni ufgraband nih ſtiland. tharei auk iſt huzd izvar. tharuh iſt jah hairto izvar. lukarn leikis iſt augo. jabai nu augo thein ainfalth iſt. allata leik thein liuhadein vairthith. ith jabai augo thein unfel iſt. allata leik thein riqvizein vairthith. jabai nu liuhath thata in thus riqviz iſt. thata riqviz hvan filu. ni manna mag tvaim fraujam ſkalkinon. unte jabai ſijaith ainana. jah antharana frijoth. aiththau ainamma ufhauſeith. ith antharamma frakann. ni maguth gutha ſkalkinon

18. 19. τὴν κεφαλήν σου 36. εἰ γὰρ μισήσει τὸν ἕνα 37. ἀνθέξεται] **Gabelentz und Loebe vermuthen** ὑποτάξεται καὶ τοῦ] τοῦ δὲ

καὶ μαμμωνᾷ. 25. Διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν τί φάγητε καὶ τί πίητε, μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν τί ἐνδύσησθε· οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλεῖόν ἐστι τῆς τροφῆς, καὶ τὸ σῶμα τοῦ ἐνδύματος; 26. Ἐμβλέψατε εἰς τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ, ὅτι οὐ σπείρουσιν οὐδὲ θερίζουσιν οὐδὲ συνάγουσιν εἰς ἀποθήκας, καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τρέφει αὐτά· οὐχ ὑμεῖς μᾶλλον διαφέρετε αὐτῶν; 27. Τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται προσθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ πῆχυν ἕνα; 28. καὶ περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε; Καταμάθετε τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ πῶς αὐξάνουσιν· οὐ κοπιῶσιν οὐδὲ νήθουσι· 29. λέγω δὲ ὑμῖν ὅτι οὐδὲ Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ περιεβάλετο ὡς ἓν τούτων. 30. Εἰ δὲ τὸν χόρτον τοῦ ἀγροῦ σήμερον ὄντα καὶ αὔριον εἰς κλίβανον βαλλόμενον ὁ θεὸς οὕτως ἀμφιέννυσιν, οὐ πολλῷ μᾶλλον ὑμᾶς, ὀλιγόπιστοι; 31. Μὴ οὖν μεριμνήσητε λέγοντες· Τί φάγωμεν; ἢ τί πίωμεν; ἢ τί περιβαλώμεθα;· 32. πάντα γὰρ ταῦτα τὰ ἔθνη ἐπιζητοῦσιν· οἶδεν γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος ὅτι χρῄζετε τούτων ἁπάντων.

jah mammonin. duththe qvitha izvis. ni maurnaith faivalai izvarai. hva matjaith jah hva drigkaith. nih leika izvaramma. hve vaſjaith. niu faivala mais iſt ſodeinai jah leik vaſtjom. infaihvith du ſuglam himinis. thei ni ſaiand nih gneithand nih lifand in hanſtins. jah atta izvar ſa ufar himinam ſodeith ins. niu jus mais vairthizans ſijuth thaim. ith hvas izvara maurnands mag anaaukan ana vahſtu ſeinana aleina aina. jah bi vaſtjos hva ſaurgaith. gakunnaith blomans haithjos. hvaiva vahſjand. nih arbaidjand nih ſpinnand. qvithuh than izvis thatei nih Saulaumon in allamma vulthau ſeinamma gavaſida ſik ſve ains thize. jah thande thata havi haithjos himma daga viſando jah giſtradagis in auhn galagith guth ſva vaſjith. hvaiva mais izvis leitil galaubjandans. ni maurnaith nu qvithandans. hva matjam aiththau hva drigkam aiththau hve vaſjaima. all auk thata thindos ſokjand. vaituh than atta izvar ſa ufar himinam thatei thaurbuth . . .

EVANGELIUM MARCI.

IV. 2. Καὶ ἐδίδασκεν αὐτοὺς ἐν παραβολαῖς πολλά, καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ 3. Ἀκούετε. ἰδοὺ ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπεῖραι τὸν σπόρον αὐτοῦ. 4. Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ σπείρειν, ὃ μὲν ἔπεσεν παρὰ τὴν ὁδόν· καὶ ἦλθεν τὰ πετεινὰ καὶ κατέφαγεν αὐτό. 5. Ἄλλο δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὸ πετρῶδες, ὅπου οὐκ εἶχεν γῆν πολλήν, καὶ εὐθὺς ἐξανέτειλεν διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος τῆς γῆς· 6. ἡλίου δὲ ἀνατείλαντος ἐκαυματίσθη, καὶ διὰ τὸ μὴ ἔχειν ῥίζαν ἐξηράνθη. 7. Καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὰς ἀκάνθας· καὶ ἀνέβησαν αἱ ἄκανθαι καὶ συνέπνιξαν αὐτό, καὶ καρπὸν οὐκ ἔδωκεν. 8. Καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὴν

jah laiſida ins in gajukom manag. jah qvath im in laiſeinai ſeinai. hauſeith. ſai. urrann ſa ſaiands du saian fraiva ſeinamma. jah varth. miththanei ſaiſo. ſum raihtis gadraus ſaur vig. jah qvemun fuglos jah fretun thata. antharuth than gadraus ana ſtainahamma. tharei ni habaida airtha managa. jah ſuns urrann. in thizei ni habaida diupaizos airthos. at ſunnin than urrinnandin ufbrann. jah unte ni habaida vaurtins. gathaurſnoda. jah ſum gadraus in thaurnuns. jah ufarſligun thai thaurnjus. jah afhvapidedun thata. jah akran ni gaf. jah ſum gadraus in

11. οὔτε κοπιῶσιν οὔτε 22. ῥίζας 18. οὐ πολλῷ] πόσῳ

8. 9. mais vairthizans] so Gordon, dem Gabelentz und Loebe beistimmen; Zahn und Schmeller Evang. Matth. mais ſveraithans; die Handschrift maisve athrizans

γῆν τὴν καλήν καὶ ἐδίδου καρπὸν ἀναβαίνοντα καὶ αὐξανόμενον, καὶ ἔφερεν ἓν τριάκοντα καὶ ἓν ἑξήκοντα καὶ ἓν ἑκατόν.' 9. Καὶ ἔλεγεν 'Ὃς ἔχει ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω.'

airtha goda jah gaf akran urrinnando jah vahſjando. jah bar ain .l. jah ain .j. jah ain .r. jah qvath. ſaei habai auſona hauſjandona. gahauſjai.

EVANGELIUM LUCÆ.

XV, 11. Εἶπεν δέ 'Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς. 12. Καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί 'Πάτερ, δός μοι τὸ ἐπιβάλλον μοὶ μέρος τῆς οὐσίας.' Καὶ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον αὐτοῦ. 13. Καὶ μετ' οὐ πολλὰς ἡμέρας συναγαγὼν πάντα ὁ νεώτερος υἱὸς ἀπεδήμησεν εἰς χώραν μακράν, καὶ ἐκεῖ διεσκόρπισεν τὴν οὐσίαν αὐτοῦ ζῶν ἀσώτως. 14. Δαπανήσαντος δὲ αὐτοῦ πάντα ἐγένετο λιμὸς ἰσχυρὰ κατὰ τὴν χώραν ἐκείνην, καὶ αὐτὸς ἤρξατο ὑστερεῖσθαι. 15. Καὶ πορευθεὶς ἐκολλήθη ἑνὶ τῶν πολιτῶν τῆς χώρας ἐκείνης καὶ ἔπεμψεν αὐτὸν εἰς τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ βόσκειν χοίρους. 16. Καὶ ἐπεθύμει χορτασθῆναι ἐκ τῶν κερατίων ὧν ἤσθιον οἱ χοῖροι, καὶ οὐδεὶς ἐδίδου αὐτῷ. 17. Εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐλθὼν εἶπεν 'Πόσοι μίσθιοι τοῦ πατρός μου περισσεύουσιν ἄρτων ἐγὼ δὲ λιμῷ ἀπόλλυμαι. 18. Ἀναστὰς πορεύσομαι πρὸς τὸν πατέρα μου, καὶ ἐρῶ αὐτῷ 'Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ 19. οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου· ποίησόν με ὡς ἕνα τῶν μισθίων σου.'' 20. Καὶ ἀναστὰς ἦλθεν πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ. Ἔτι δὲ αὐτοῦ μακρὰν ἀπέχοντος εἶδεν αὐτὸν ὁ πατὴρ αὐτοῦ, καὶ ἐσπλαγχνίσθη, καὶ δραμὼν ἐπέπεσεν ἐπὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. 21. Εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ υἱός 'Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου.' 22. Εἶπεν δὲ ὁ πατὴρ πρὸς τοὺς δούλους αὐτοῦ 'Ταχὺ ἐξενέγκατε τὴν στολὴν τὴν πρώτην καὶ ἐνδύσατε αὐτόν, καὶ δότε δακτύλιον εἰς τὴν

qvathuth than. manne ſums aihta tvans ſununs. jah qvath ſa juhiza ize du attin. atta. gif mis. ſei undrinnai mik. dail aiginis. jah disdailida im ſves ſein. jah afar ni managans dagans brahta ſamana allata ſa juhiza ſunus jah aflaith in land fairra viſando jah jainar distahida thata ſves ſeinata libands usſtiuriba. bithe than fravas allamma. varth huhrus abrs and gavi jainata. jah is dugann alatharba vairthan jah gaggands gahaſtida ſik ſumamma baurgjane jainis gaujis. jah infandida ina haithjos ſeinaizos haldan ſveina. jah gairnida ſad itan haurne. thoci matidedun ſveina. jah manna imma ni gaf. qvimands than in ſis qvath. hvan filu aſnje attins meinis ufaraſſau haband hlaibe. ith ik huhrau fraqviſtna. uſtandands gagga du attin meinamma jah qvitha du imma. atta. fravaurhta mis in himin jah in andvairthja theinamma. ju thanaſeiths ni im vairths ei haitaidau ſunus theins. gatavei mik ſve ainana aſnje theinaize. jah uſtandands qvam at attin ſeinamma. nauhthanuh than fairra viſandan gaſahv ina atta is jah inſeinoda jah thragjands draus ana hals is jah kukida imma. jah qvath imma ſa ſunus. atta. fravaurhta in himin jah in andvairthja theinamma. ju thanaſeiths ni im vairths ei haitaidau ſunus theins. qvath than ſa atta du ſkalkam ſeinaim. ſprauto bringith vaſtja tho frumiſton jah gavaſjith ina jah gibith figgragulth in

9. συνάγαγεν 10. καὶ ἀπεδήμησεν 15. 16. ἐκείνης τῆς χώρας 19. αὐτῷ ἐδίδου. Ἐλθὼν δὲ εἰς ἑαυτὸν 30. Καὶ εἶπεν αὐτῷ

χεῖρα αὐτοῦ καὶ ὑποδήματα εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ 23. καὶ ἐνέγκαντες τὸν μόσχον τὸν σιτευτὸν θύσατε, καὶ φαγόντες εὐφρανθῶμεν· 24. ὅτι οὗτος ὁ υἱός μου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπολωλὼς ἦν καὶ εὑρέθη." Καὶ ἤρξαντο εὐφραίνεσθαι. 25. Ἦν δὲ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ πρεσβύτερος ἐν ἀγρῷ. Καὶ ὡς ἐρχόμενος ἤγγισεν τῇ οἰκίᾳ, ἤκουσεν συμφωνίας καὶ χορῶν· 26. καὶ προσκαλεσάμενος ἕνα τῶν παίδων ἐπυνθάνετο τί εἴη ταῦτα. 27. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ "Ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἥκει, καὶ ἔθυσεν ὁ πατήρ σου τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν, ὅτι ὑγιαίνοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν." 28. Ὠργίσθη δὲ καὶ οὐκ ἤθελεν εἰσελθεῖν· ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ ἐξελθὼν παρεκάλει αὐτόν. 29. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν τῷ πατρί "Ἰδοὺ τοσαῦτα ἔτη δουλεύω σοι, καὶ οὐδέποτε ἐντολήν σου παρῆλθον, καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον, ἵνα μετὰ τῶν φίλων μου ἀριστήσω· 30. ὅτε δὲ ὁ υἱός σου οὗτος, ὁ καταφαγών σου τὸν βίον μετὰ τῶν πορνῶν, ἦλθεν, ἔθυσας αὐτῷ τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν." 31. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ "Τέκνον, σὺ πάντοτε μετ' ἐμοῦ εἶ, καὶ πάντα τὰ ἐμὰ σά ἐστιν· 32. εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι ἔδει, ὅτι ὁ ἀδελφός σου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπολωλὼς καὶ εὑρέθη."

handu is jah gafkoh ana fotuns is. jah briggandans ftiur thana alidan ufsneithith. jah matjandans vifam vaila. unte fa funus meins dauths vas jah gaqviunoda jah fralufans vas jah bigitans varth. jah dugunnun vifan. vasuth than funus is fa althiza ana akra jah qvimands atiddja nehv razn jah gahaufida faggvins jah laikans. jah athaitands fumana magive frahuh. hva vefi thata. tharuh is qvath du imma. thatei brothar theins qvam. jah uffnaith atta theins ftiur thana alidan. unte hailana ina andnam. thanuh modags varth jah ni vilda inngaggan. ith atta is usgaggands at had ina. tharuh is andhafjands qvath du attin. fai. fva filu jere fkalkinoda thus jah ni hvanhun anabufn theina ufariddja. jah mis ni aiv atgaft gaitein ei mith frijondam meinaim biveſjau. ith than fa funus theins. faci frat thein fves mith kalkjom. qvam. uffnaift imma ftiur thana alidan. tharuh qvath du imma. barnilo. thu finteino mith mis vaft jah is. jah all thata mein thein ift. vaila vifan jah faginon fkuld vas. unte brothar theins dauths vas jah gaqviunoda. jah fralufans jah bigitans varth.

EVANGELIUM JOHANNIS.

XV, 1. Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ μου ὁ γεωργός ἐστιν. 2. Πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό, καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτό, ἵνα πλείονα καρπὸν φέρῃ. 3. Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν. 4. Μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. Καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ, οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μένητε. 5. Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. Ὁ

ik im veinatriu thata funjeino. jah atta meins vaurftvja ift. all taine in mis unbairandane akran goth usnimith ita. jah all akran bairandane gahraineith ita. ei managizo akran bairaina. ju jus hrainjai fijuth in this vaurdis. thatei rodida du izvis. vifaith in mis jah ik in izvis. fve fa veinatains ni mag akran hairan af fis filbin. niba ift ana veinatriva. fvah nih jus. niba in mis fijuth. ik im thata veinatriu. ith jus veinatainos. faci

:. Καὶ ἐρχόμενος ἤγγισεν τῇ οἰκίᾳ καὶ ἤκουσεν 13. ἐδούλευσα 22. ἧς καὶ εἰ 23. εὐφρανθῆναι καὶ 28. καρπὸν καλὸν 35. ὑμεῖς δὲ

19. frat] so Jac. Grimm Gramm. I, 844. dem Gabelentz und Labe beistimmen; die Handschrift fret

μένων ἐν ἐμοὶ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν, ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν. 6. Ἐάν μή τις μένῃ ἐν ἐμοί, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὰ καὶ εἰς πῦρ βάλλουσιν, καὶ καίεται. 7. Ἐὰν δὲ μείνητε ἐν ἐμοί, καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ, ὃ ἂν θέλητε αἰτήσασθε, καὶ γενήσεται ὑμῖν. 8. Ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε καὶ γένησθε ἐμοὶ μαθηταί. 9. Καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατὴρ κἀγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ. 10. Ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου, καθὼς ἐγὼ τὰς ἐντολὰς τοῦ πατρός μου τετήρηκα καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ. 11. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν ᾖ, καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ. 12. Αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους καθὼς ἐγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς. 13. Μείζονα ταύτης ἀγάπης οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ. 14. Ὑμεῖς φίλοι μού ἐστέ, ἐὰν ποιῆτε ἃ ἐγὼ ἐντέλλομαι ὑμῖν. 15. Οὐκέτι ὑμᾶς λέγω δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδεν τί ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος. ὑμᾶς δὲ εἴρηκα φίλους, ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν. 16. Οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ, ἵνα ὅ τι ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δῷ ὑμῖν. 17. Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους. 18. Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκεν. 19. Εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει· ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος. 20. Μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν· Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ. Εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν· εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ

vifith in mis jah ik in imma. fva bairith akran manag. thatei inuh mik ni maguth taujan ni vaiht. niba faci vifith in mis. usvairpada ut fve veinatains jah gathaurfnith jah galifada jah in fon galagjand jah inbrannjada. aththan jabai fijuth in mis. jah vaurda meina in izvis find. thatahvah thei vileith. bidjith. jah vairthith izvis. in thamma hauhiths ift atta meins. ei akran manag bairaith. jah vairthaith meinai fiponjos. fvafve frijoda mik atta. fvah ik frijoda izvis. vifaith in friathvai meinai. jabai anabufnins meinos faftaid. fijuth in friathvai meinai. fvafve ik anabufnins attins meinis faftaida jah vifa in friathvai is. thata rodida izvis ei faheths meina in izvis fijai jah faheds izvara usfulljaidau. thata ift anabufns meina ei frijoth izvis miffo fvafve ik frijoda izvis. maizein thizai friathvai manna ni habaith. ei hvas faivala feina lagjith faur frijonds feinans. jus frijonds meinai fijuth. jabai taujith. thatei ik anabiuda izvis. thanafeiths izvis ni qvitha fkalkans. unte fkalks ni vait hva taujith is frauja. ith ik izvis qvath frijonds. unte all thatei haufida at attin meinamma. gakannida izvis. ni jus mik gavalideduth. ak ik gavalida izvis ei jus fnivaith jah akran bairaith jah akran izvar du aiva fijai. ei thatahvah thei bidjaith attan in namin meinamma. gibith izvis. thata anabiuda izvis ei frijoth izvis miffo. jabai fo manafeds izvis fijai. kunneith ei mik fruman izvis fijaida. jabai this fairhvaus vefeith. aiththau fo manafeds fvefans frijodedi. aththan unte us thamma fairhvau ni fijuth. ak ik gavalida izvis us thamma fairhvau. duththe fijaid izvis fo manafeths. gamuneith this vaurdis thatei ik qvath du izvis. nift fkalkis maiza fraujin feinamma. jabai mik vrekun. jah izvis vrikand. jabai mein vaurd faftaidedeina. jah

4. συνάγεται 7. ὅ τι ἂν 14. ἐν τῇ ἀγάπῃ αὐτοῦ 23. ἐγὼ δὲ ὑμᾶς 27. εἰς τὸν αἰῶνα μένῃ 31. Εἰ τοῦ 32. τοὺς ἰδίους 38. τὸν ἐμοῦ λόγον

5. die Handschrift inbrannjada

τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν. 21. Ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ ὄνομά μου, ὅτι οὐκ οἴδασιν τὸν πέμψαντά με. 22. Εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ πρόφασιν οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν. 23. Ὁ ἐμὲ μισῶν καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ. 24. Εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος ἐποίησεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου. 25. Ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν, ὅτι ἐμίσησάν με δωρεάν. 26. Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ. 27. Καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστέ.

XVI. 1. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε. 2. Ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ. 3. Καὶ ταῦτα ποιήσουσιν, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ. 4. Ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα αὐτῶν, μνημονεύητε αὐτῶν, ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἤμην· 5. νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με· Ποῦ ὑπάγεις; 6. ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν. 7. Ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λέγω· συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. Ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς. 8. Καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως· 9. περὶ ἁμαρτίας μέν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ· 10. περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα μου ὑπάγω, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με· 11. περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται. 12. Ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε

izvar faſtaina. ak thata allata taujand izvis in namins meinis. unte ni kunnun thana fandjandan mik. nih qvemjau jah rodidedjau du im. fravaurht ni habaidedeina. ith nu inilons ni haband bi fravaurht ſeina. faci mik fijaith. jah attan meinana fijaith. ith tho vaurftva ni gatavidedjau in im. thoei authar ainshun ni gatavida. fravaurht ni habaidedeina. ith nu jah gaſehvun mik jah fijaidedun jah mik jah attan meinana. ak ei usfullnodedi vaurd thata gamelido in vitoda ize. ei fijaidedun mik arvjo. aththan than qvimith parakletus. thanei ik infandja izvis fram attin. ahman funjos. izei fram attin urrinnith. ſa veitvodeith bi mik. jah than jus veitvodeith. unte fram fruma mith mis fijuth. thata rodida izvis ei ni afmarzjaindau. ns gaqvumthim dreiband izvis. akei qvimith hveila ei fahvazuh izei usqvimith izvis. thuggkeith hunfla faljan gutha. jah thata taujand. unte ni ufkunthedun attan nih mik. akei thata rodida izvis. ei bithe qvimai ſo hveila ize. gamuneith thize. thatei ik qvath izvis. ith thata izvis fram fruma ni qvath. unte mith izvis vas. ith nu gagga du thamma fandjandin mik. jah ainshun us izvis ni fraihnith mik. hvath gaggis. akei unte thata rodida izvis. gauritha gadaubida izvar hairto. akei ik funja izvis qvitha. batizo iſt izvis ei ik galeithau. unte jabai ik ni galeitha. parakletus ni qvimith at izvis. aththan jabai gagga. fandja ina du izvis. jah qvimands is gafakith tho manafeth bi fravaurht jah bi garaihtitha jah bi ſtaua. bi fravaurht raihtis thata.thatei ni galaubjand du mis.ith bi garaihtitha. thatei du attin meinamma gagga jah ni thanafeiths faihvith mik. ith bi ſtaua. thatei ſa reiks this fairhvaus afdomiths varth. nauh ganoh ſkal qvithan izvis. akei ni maguth

1 πάντα ταῦτα 7. 8. ἄλλος οὐδείς 29. πεπίστευκεν 36. thata] *delendum est* Gabelentz und Loebe

βαστάζειν ἄρτι· 13. ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσῃ λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 14. Ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 15. Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν· διὰ τοῦτο εἶπον ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 16. Μικρόν, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με· καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με, ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα.' 17. Εἶπον οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν πρὸς ἀλλήλους· «Τί ἐστιν τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν· Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με· καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με· καὶ Ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα"; 18. Ἔλεγον οὖν· Τοῦτο τί ἐστιν, ὃ λέγει τὸ μικρόν; οὐκ οἴδαμεν τί λαλεῖ.' 19. Ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾶν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς «Περὶ τούτου ζητεῖτε μετ' ἀλλήλων, ὅτι εἶπον· Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με.' 20. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται· ὑμεῖς λυπηθήσεσθε, ἀλλ' ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται. 21. Ἡ γύνη ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαράν, ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον. 22. Καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν μὲν λύπην ἔξετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς ἀρεῖ ἀφ' ὑμῶν, 23. καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἄν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου, δώσει ὑμῖν. 24. Ἕως ἄρτι οὐκ ἠτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε, καὶ λήμψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη. 25. Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀναγγελῶ ὑμῖν. 26. Ἐν

frabairan nu. ith than qvimith jains. ahma ſunjos. briggith izvis in allai ſunjai. nih than rodeith af fis filbin ak ſva filu ſve haufeith. rodeith jah thata anavairtho gateihith izvis. jains mik hauheith. unte us meinamma nimith jah gateihith izvis. all thatei aih atta. mein ift. duhthe qvath thatei us meinamma nimith jah gateihith izvis. leitil nauh jah ni faihvith mik. jah aftra leitil jah gafaihvith mik. unte ik gagga du attin. tharuh qvethun us thaim ſiponjam du fis miſſo. hva ift thata thatei qvithith unfis. leitil ei ni faihvith mik jah aftra leitil jah gafaihvith mik. jah thatei ik gagga du attin. qvethunuh thata hva ſijai thatei qvithith. leitil. ni vitum hva qvithith. ith ieſus viſſuh thatei vildedun ina fraihnan. jah qvath im. hi thata fokeith mith izvis miſſo. thatei qvath. leitil jah ni faihvith mik. jah aftra leitil jah gafaihvith mik. amen amen qvitha izvis thei greitith jah gaunoth jus ith manaſeths faginoth. jus ſaurgandans vairthith. akei ſo ſaurga izvara du fahedai vairthith. qvino than bairith. ſaurga habaid. unte qvam hvcila izos. ith bithe gabauran ift barn. ni thanaſeiths ni gaman thizos aglons faura fahedai.unte gabaurans varth manna in fairhvau. jah than jus auk nu faurga habaith. ith aftra faihva izvis jah faginoth izvar hairto. jah tho fahed izvara ni ainshun nimith af izvis. jah in jainamma daga mik ni fraihnith vaihtais. amen amen qvitha izvis thatei thishvah thei bidjith attan in namin meinamma. gibith izvis. und hita ni beduth ni vaihtais in namin meinamma. bidjaith jah nimith ei faheths izvara ſijai uſfullida. thata in gajukom rodida izvis. akei qvimith hvcila. thanuh izvis ni thanaſeiths in gajukom rodja. ak andaugiba bi attan gateiha izvis. in

---

3. οὐδὲ γὰρ 9. Μικρὸν ἔτι, καὶ οὐ 13. ἵνα οὐ 15. εἴη 16. 17. Ὅ δὲ οὖν Ἰησοῦς ἔγνω 25. γεννηθῇ 32. ὅτι ὃ τι ἄν 37. τότε ὑμῖν οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω

ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε, καὶ οὐ λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα περὶ ὑμῶν· 27. αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε καὶ πεπιστεύκατε ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον. 28. Ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα." 29. Λέγουσιν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ "Ἴδε νῦν ἐν παρρησίᾳ λαλεῖς καὶ παροιμίαν οὐδεμίαν λέγεις. 30. Νῦν οἴδαμεν ὅτι οἶδας πάντα καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς σε ἐρωτᾷ· ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθες." 31. Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς "Ἄρτι πιστεύετε· 32. ἰδοὺ ἔρχεται ὥρα, καὶ νῦν ἐλήλυθεν, ἵνα σκορπισθῆτε ἕκαστος εἰς τὰ ἴδια καὶ ἐμὲ μόνον ἀφῆτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ πατὴρ μετ' ἐμοῦ ἐστίν. 33. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. Ἐν τῷ κόσμῳ θλῖψιν ἕξετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε· ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον."

jainamma daga in namin meinamma bidjith. jah ni qvitha izvis. thei ik bidjau attan bi izvis. ak filba atta frijoth izvis. unte jus mik frijodeduth jah galaubideduth thatei ik fram gutha urrann. uzuhiddja fram attin jah atiddja in thana fairhvu. aftra hileitha thamma fairhvau jah gagga du attin. tharuh qvethun thai fiponjos is. fai. nu andaugiha rodeis jah gajukono ni ainohun qvithis. nu vitum ei thu kant alla jah ni tharft ei thuk hvas frailnai. bi thamma galaubjam thatei thu fram gutha urrant. andhof im iefus. nu galaubeith. fai. qvimith hveila jah nu qvam ei distahjada hvarjizuh du feina jah mik ainana hileithith. jah ni im ains. unte atta mith mis ift. thata rodida izvis. thei in mis gavairthi aigeith. in thamma fairhvau aglons habaid. akei thraffteith izvis. ik gajukaida thana fairhvu.

ERSTER BRIEF AN DIE CORINTHER.

XIII. 1. Ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ καὶ τῶν ἀγγέλων, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, γέγονα χαλκὸς ἠχῶν ἢ κύμβαλον ἀλαλάζον. 2. Κἂν ἔχω προφητείαν καὶ εἰδῶ τὰ μυστήρια πάντα καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν, κἂν ἔχω πᾶσαν τὴν πίστιν ὥστε ὄρη μεθιστάναι, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, οὐθέν εἰμι. 3. Κἂν ψωμίσω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου, κἂν παραδῶ τὸ σῶμά μου ἵνα καυθήσωμαι, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, οὐθὲν ὠφελοῦμαι. 4. Ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ, χρηστεύεται, ἡ ἀγάπη οὐ ζηλοῖ, ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται, οὐ φυσιοῦται, 5. οὐκ ἀσχημονεῖ, οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς, οὐ παροξύνεται, οὐ λογίζεται τὸ κακόν, 6. οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ

. . . aiththau klifmo klifmjandei. jah jabai habau praufetjans jah vitjau allaize runos jah all kunthi jah habau alla galaubein fvafve fairgunja mithfatjau ith friathva ni habau. ni vaihts im. jah jabai fraatjau allos aihtins meinos jah jabai atgibau leik mein ei gabrannjaidau ith friathva, habau. ni vaiht botos mis taujau. friathva usbeifneiga ift. fels ift. friathva ni aljanoth. friathva ni flauteith. ni ufblefada. ni aivifkoth. ni fokeith fein ain. ni ingramjada nih mitoth ubil nih faginoth invindithai. mithfaginoth funjai.

---

1. Εἶπον οὖν οἱ 10. ὅτι σύ 11. σέ τις 12. ὅτι σύ 14. σκορπισθῇ 23. προφητείας καὶ εἰδῶ τὰ πάντων μυστήρια 24. κἂν] καὶ 32. οὐδὲ λογίζεται τὸ κακόν. οὐδὲ 33. συγχαίρει τῇ

27. ei gabrannjaidau) *die Handschrift am Rande* ei hvop:: *d. i.* hvopau (*also* καυχήσωμαι) 31. ni fokeith fein ain) *am Rande* ni inaljanoth fein ain (*also* ζηλοῖ *für* ζητεῖ)

7. πάντα στέγει, πάντα πιστεύει, πάντα ἐλπίζει, πάντα ὑπομένει. 8. Ἡ ἀγάπη οὐδέποτε πίπτει· εἴτε δὲ προφητεῖαι, καταργηθήσονται· εἴτε γλῶσσαι, παύσονται· εἴτε γνῶσις, καταργηθήσεται. 9. Ἐκ μέρους γινώσκομεν, καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν· 10. ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον, τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται. 11. Ὅτε ἤμην νήπιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος ἐλογιζόμην· ὅτε γέγονα ἀνήρ, τὰ τοῦ νηπίου κατήργηκα. 12. Βλέπομεν ἄρτι δι' ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι· τότε δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσωπον. ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους· τότε δὲ ἐπιγνώσομαι καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην.

allata thulaith. allata galaubeith. all veneith. all gabeidith. friathva aiv ni gadriufith ith jaththe praufetja gatairanda. jaththe razdos gahveiland. jaththe kunthi gataurnith. fuman kunnum fuman praufetjam. bithe qvimith thatei ustauhan ift. gataurnith thata us dailai. than vas niuklahs. fve niuklahs rodida. fve niuklahs froth. fve niuklahs mitoda. bithe varth vair. barnifleins aflagida. faihvam nu thairh fkuggvan in frifahtai ith than andvairthi vithra andvairthi. nu vait us dailai. than ufkunna ...

BRIEF AN DIE EPHESER.

VI, 10. Τοῦ λοιποῦ, ἀδελφοί μου, ἐνδυναμοῦσθε ἐν κυρίῳ καὶ ἐν τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ. 11. Ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ δύνασθαι ὑμᾶς στῆναι πρὸς τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου, 12. ὅτι οὐκ ἔστιν ὑμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας, πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τούτου, πρὸς τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις. 13. Διὰ τοῦτο ἀναλάβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ, ἵνα δυνηθῆτε ἀντιστῆναι ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στῆναι. 14. Στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης, 15. καὶ ὑποδησάμενοι τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου τῆς εἰρήνης. 16. ἐπὶ πᾶσιν ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως, ἐν ᾧ δυνήσεσθε πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ πεπυρωμένα σβέσαι. 17. Καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου δέξασθε, καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστιν ῥῆμα θεοῦ, 18. διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ καιρῷ

thata nu anthar brothrjus meinai infvinthjaith izvis in fraujin jah in mahtai fvintheins is. gahamoth izvis farvam guths ei mageith ftandan vithra liftins unhulthins. unte nift izvis bralja vithra leik jah bloth ak vithra reikja jah valdufnja vithra thans fairhvu habandans riqvizis this vithra tho ahmeinona unfeleins in thaim himinakundam. duththe nimith farva guths ei mageith andftandan in thamma daga ubilin jah in allamma usvaurkjandans ftandan. ftandaith nu ufgaurdanai hupins izvarans funjai jah gapaidodai brunjon garaihteins jah gafkohai fotum in mauvithai aivaggeljons gavairthjis. ufar all andnimandans fkildu galaubeinais. thammei maguth allos arhvaznos this unfeljins funiflios afhvapjan. jah hilm nafeinais nimaith jah meki ahmins. thatei ift vaurd guths. thairh allos aihtronins jah bidos nihtrondans in alla mela

5. γινώσκομεν, ἐκ 6. ὅταν ἔλθῃ 7. καταργηθήσεται τὸ ἐκ μέρους 14. Τοῦ οὖν λοιποῦ 19. σάρκα καὶ αἷμα

3. entweder praufetjons zu lesen, oder gatairada 12 dailai. than] wie Gabelentz und Loebe vermuthen, wahrscheinlich dailai . ith than 18. unhulthins] die andre Handschrift diabulaus

ἐν πνεύματι, καὶ εἰς αὐτὸ ἀγρυπνοῦντες πάντοτε ἐν πάσῃ προσκαρτερήσει καὶ δεήσει περὶ πάντων τῶν ἁγίων 19. καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ, ἵνα μοι δοθῇ λόγος, ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματός μου ἐν παρρησίᾳ γνωρίσαι τὸ μυστήριον τοῦ εὐαγγελίου, 20. ὑπὲρ οὗ πρεσβεύω ἐν ἁλύσει, ἵνα ἐν αὐτῷ παρρησιάσωμαι ὡς δεῖ με λαλῆσαι. 21. Ἵνα δὲ καὶ ὑμεῖς εἰδῆτε τὰ κατ' ἐμέ, τί πράσσω, πάντα γνωρίσει ὑμῖν Τυχικὸς ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος ἐν κυρίῳ, 22. ὃν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο, ἵνα γνῶτε τὰ περὶ ἡμῶν, καὶ παρακαλέσῃ τὰς καρδίας ὑμῶν. 23. Εἰρήνη τοῖς ἀδελφοῖς καὶ ἀγάπη μετὰ πίστεως ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ. 24. Ἡ χάρις μετὰ πάντων τῶν ἀγαπώντων τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ. Ἀμήν. Πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολὴ ἐπληρώθη.

in ahmin jah du thamma vakandans finteino in allai usdaudein jah bidom fram allaim thaim veiham jah fram mis ei mis gibaidau vaurd in usluka munthis meinis in balthein kannjan runa aivaggeljons. faur thoei airino in hunavedom ei in izai gadaurfjau fve skuljau rodjan. ei jus viteith hva bi mik ist. hva ik tauja kanneith izvis allata tukeikus sa liuba brothar jah triggva andbahts in fraujin. thanei insandida du izvis duththe ei kunneith hva bi ugk ist jah gathrafftjai hairtona izvara. gavairthi brothrum jah friathva mith galaubeinai fram gutha attin jah fraujin iesu christau. ansts mith allaim. thaiei frijond fraujan unfarana iesu christu in unriurein. amen. du aifaisium ustanh.

---

2. δεήσεσιν 6. ἁλύσεσιν 7. Ἵνα ὑμεῖς 8. τί ἐγὼ πράσσω, γνωρίσει ὑμῖν πάντα

1. vakandans] die andre Handschrift davakandans

VOCABULARIUS S. GALLI.

Cod. sgall. 913. Nach einer Abschrift Lachmanns.

(pag. 181.) furculuf zui. *folia* laup. *foliuf* plat. *cippuf* ſtoch. *aſtelluf* ſcaide. *recidere* drumon. *rectuf* rechti. *curuuf* crump. *curuatuf* gapogan. ::: *tuf* garidan. *uolutuf* gauuntan. *materia* zimpar. *domuf* huuſ. *palatiuf* phalanze. *templuf* huuſ za petonne. *columna* ſili. *parietaf* uuanti. *trapi* gepretta. *culmef* firſt. *latereuli* ſcintilin. *(pg. 182.) tectuf* gadacha. *tegitur* dachit. *cinuluf* dil. *cellariuf* puur. *ſtabuluf* ſtal. *cupiculuf* camara. *lectuf* petti. *thronuf* petti. *oſtium* turi. *poſte* turiſuli. *ſublimitare* driſguſli. *ſuplimitaf* ubarturi. *ſepef* zuun. *uirge* gerte. *baculuf* ſtap. *foramen* loh. *pertuſuf* derha. *integer* ganz. *pauimenta* airin. *(pg. 183.) aſtricuf* plaſtar. *igniſ* fuir. *brune* gloot. *carbonef* cholon. *fauilla* ſalauuiſcun. *cineref* aſga. *ſcindilla* ganaſtra. *feneſtra* augatora. *atriuf* opaſa. *angulof* uuincil. *ſtratum* petti. *piſaircuf* zuiſillochti. *ciuitaf* purc. *platea* ſtraza. *portum* portuun. *turrea* urrea. *quadruf* ſcorhahi. *lapiſ* ſtain. *petra* ſtain. *(pg. 184.) ſaxuf* ſtain. *cimentuf* calc. *ortuf* garto. *cluaſara* piunte. *campuf* feld. *ager* accar. *cultura* azuuiſc. *germinat* archinit. *naſcit* arrinit. *ſemen* ſamo. *pallea* ſpriu. *feſtuca* halma. *triticuf* corn. *ſpicaf* hahir. *ſcopa* peſamo. *uentilabruf* uuintſcuſla. *pala* ſcuſla. *area* chaſto. *ſcorea* ſtadal. *ſtaigegelluf* driſcilla. *(pg. 185.) montes* perga. *colleſ* puhila. *uallef* tal. *plane* epani. *aſper* hart. *prades* uuiſc. *marc* mari. *fluctuf* unde. *gurguſ* uuag. *profunditaf* diuſi. *funduſ* grunt. *alto* hoho. *riba* ſtat. *aluеuſ* greoz. *arena* ſant. *lacuſ* ſeo. *ſtagnuſ* ſaedo. *fonſ* prunno. *ſurgit* ſpringit. *fluit* fliuzit. *(pg. 186.) natat* ſuuimmit. *riuoſ* paache. *flumen* aha. *pontes* pruege. *naues* ſcef. *peaniuſ* ſtec. *piſces* fiſca. *locuſtæ* crepazun. *uia* uuec. *ſemita* ſtiga. *inſola* uuarid. *palutef* moſ. *lutuſ* horo. *homo* man. *himineſ* mannifcunc. *rex* cuninc. *regina* cuningin. *dux* herizoho. *duciſſa* herizohin. *(pg. 187.) preſef* grauc. *tribunuſ* ſculthaizco. *centuriuſ* ſcario. *uillicuſ* ampaht. *uilla* dorf. *habitat* puuuit. *ſeruuſ* ſcalc. *ancella* diu. *paſtor* hirti. *iudex* ſonari. *fariſei* artailta. *puplicani* ſuntiga. *coniuntio* hiuuida. *uir* uuer. *con* quena. *uirgo* magad. *meretrix* huore. *carta* gahaltana. *repudiata* ungahaltana. *uidia* uuitua. *(pg. 188.) contaminata* farlegana. *ſapienſ* uuizzo. *ſcituſ* uuiſer. *prudenſ* froter. *fideliſ* holder. *firmuſ* faſti. *audax* gaturſtic. *ropuſtuſ* ſnel. *fortiſ* ſtarc. *uirtuſ* craft. *poteſtaſ* maht. *pulcher* ſconi. *albuſ* huuiz. *niger* ſuuarz. *fuſtuſ* erpfer. *ruſſuſ* rooter. *ballíduſ* ualauuer. *hamanuſ* milti. *(pg. 189.) manſuetuſ* mitiuuari. *modeſtuſ* gaduadi. *pudicuſ* ſcamahaft. *ſanuſ* hailer. *perfectuſ* durohgoot. *probatuſ* cacoſtot. *ſtabiliſ* ſtatic. *maluſ* ubiler. *effeminatuſ* uncuſger. *ſtatua* manaliho. *umbra* ſtato. *membra* lidi. *coniunctura* galaza. *caput* haupit. *uertix* ſcaitila. *teſta* ancha. *ceruelluſ* hirni. *(pg. 190.) oculoſ* augun. *nares* naſa. *oſ* mund. *gula* cela. *mandilla* cinnipeini. *maxillaref* cinnizeni. *mentuſ* cinni. *palatuſ* goomo. *lingua* zunga. *labia* leffura. *ſupercilia* opara prauua. *popus* ſcha. *faciеſ* uuanga. *aſpectuſ* gaſiunu. *uultuſ* antluzi. *capilli* ſahſ. *piluſ* har. *(pg. 191.) colluſ* hals. *ſanguiſ* ploot. *uene* plot adra. *ner* adra. *prachia* arma. *manuſ* hant. *cimito* clinpogo. *umeruſ*

ahſla. *ſcapula* **hartin.** *polix* thumo. *palma* preta. *pugna* **fuft.** *pectuſ* pruſt. *ubera* tilo. *mamilla* tutto. *babille* **tutten** haubit. *cor* herza. iegor lebara. *pulmones* **lungunne.** *(pg. 192.)* *ſtomachuſ* **mago.** *umpiculo* nabulo. *tronuſ* ſtool. *celuſ* **himil.** *ſol* ſunna. *luna* mano. *ſtellaſ* ſterron. *arehuſ* **pogo.** *gugernabes* uuolcan. *vulgor* **uunſt.** *uentuſ* uuint. *pluuia* regan. *imber* regan. *pluit* **reganot.** *nix* ſneo. *prvina* hriſo. roſ tau. *æra* **luft.** *gutta* tropfo. *tellaꝛ* trioſt. *(pg. 193.)* *glatieſ* iiſ. *geluſ* froſt. *nebola* nebul. *turpineſ* zui. *tenebre* dinſtri. *obſcuriſ* dinſtar. *lux* leoht. *ſerenuſ* haitar. *radia* ſcimo. *cluruſ* hlutar. *turbuli* trobi. *fugit* ſcinit. *ascendit* fligit. *terra* erda. *humos* molta. *puluiſ* ſtuppi. *arcilla* laimo. *uireſcit* groit. *areſcit* dorret. *erba* graſ. *arbores* pauma. *(pg. 194.)* *ligna* uuitu. *ſilua* holz. *ermiſ* uualt. *radix* uurza. *radiceſ* uurzun. *ſcorzia* rinta. *ramoſ* æſti. *inſiduſ* urtriui. *inuiduſ* abanſtinc. *iniquuſ* nidic. *uizioſuſ* arceuſtic. *auaruſ* arger. *cupiduſ* girer. *contumax* uncuſger. *elatuſ* gail. *ſuperb* plooz. *fur* deob. *raptor* notnumeo. *(pg. 195.)* *lotro* mnuheo. *biſariuſ* zuiſpreho. *carraluſ* chreho. *mendax* luggeo. *intentioſuſ* ainſeri. *temporaliſ* huuilin. *detractor* biſprehho. *in*::::: unhailer. *l*::::::: uzſeazeo. ::::::: hruſ. ::::::*a* chuadilla. *ignominia* urſlaht. *plaga* uunta. *uulnuſ* tolc. *fetei* fuuihhit. *populuſ* liuti. *plex* irdiſc. *deotia* phaſra. *generatio* ueral: *(pg. 196.)* *Seculuſ* itganc. *proles* framcunſt. *uicini* gapara. *proquinti* *proximi.* *parenteſ* ſriunt. *tempuſ* ziit. *annuſ* iaar. *uer* lenzin. *eſtaſ* ſumar. *autumnuſ* herpiſt. *hiemiſ* uinta. *menſiſ* manod. *ebdomata* uuehha. *biſextuſ* ſclaltiar. *tempeſtaſ* ſcuur. *corruſcatio* pleccazen. *(pg. 197.)* *timor* forhta. *tremor* piped. *diſciplina* aigi. *poſſeſſio* hecht. *lucruſ* gauuin. *mugit* hloit. *bouef* ohſon. *uaege* choi. *uituluſ* calp. *tauruſ* ſar. *fera* teor. *ſiluaticuſ* uuildi. *domeſticuſ* haimiſc. *ſingulariſ* epur. *ceruuſ* hiruz. *urſuſ* pero. *lupuſ* uuolf. *vulpeſ* foha. *lepuſ* haſo. *muſtella* uuiſula. *talbuſ* ſcero. *(pg. 198.)* *feſpertilia* fredarmi. *rana* froſc. *nolatilia* fleoganti. *cupile* looc. *apeſ* pini. *aquila* aro. *accipiter* hapuh. *curuuſ* hram. *cecuſ* plint. *mancuſ* hamf. *claudus* halzer. *hidpropeeiſ* lam. *lippuſ* ainaugi. *fariuſ* ſeeh. *diuerſuſ* meſlih. *torpur* ſcanda. *contumilia* honida. *increpatio* gapulch. *(pg. 199.)* *rixa* ſcecc. *liteſ* ſtrita. *gippuſ* ſceleher. *geberuſuſ* houarehti. *caluuſ* calauuer. *uerrug* uuarza. *genitor* fater. *genetrix* moter. *nouerca* ſteoſmoter. *germanus* proder. *germana* ſueſter. *coſſofrenuſ* gatulinc. *coſina* magin. *ſotia* gadoſta. *tribuſ cumpuric.* *genelogia* cunni. *ligatuſ* gabutan. *ſolutuſ* antbuntan. *uenaleſ* ſali. *emere* caufen. *uendere* ficaufen. *diſſociare* intmahon. *(pg. 200.)* *nolo* uuille. *nolo* ninuille. *pecunia* ſcaz. ::::::: onuef. *gregieſ* ſihu. *pecure* ſcaf. *ouicula* au. *arieſ* ram. *agnuſ* lamp. *belat* plazit. :::*re* gaizi. ::::::: reret. *hedu:* cizi. *porci* ſuuin. *carrulat* cirrit. *equuſ* hroſ. *hinnit* hnuaiiot. *armentum* hrind. *miluuſ* uuiio. *niduſ* neſt. *paſſer* ſparo. *muſca* fleoga. *gubruncſ* hornazzn. *uueſpa* uuaſſa. *cim*::::::: ge. *(pg. 210.)* *ſeiſeſ* mizun. *tauan* premo. *ſtercur* doſt. *mucca* hroz. *inmuntitia* unhreini. *ueritaſ* uuar. *mendacium* lugin. *prope* nah. *longe* fer. *(pg. 202.)* *mox* nuua. *inoſtriu* munsri. *indiga* zeigo. *decipere* piſuuihhan. *ſeducere* pitreogan. *eleuare* arhafen. *deponere* inſaigen. *nauiter* :::::lihho. *(pg. 203.)* *nimbuſ* ſtrom. *nubuſ* ſcrauune. *obligamentum* gihuntilin. *obbium* haitar. *caluſ* uuollameit. *cornicula* caha. *crecucuſuſ* gauh. *cardelle* zuuiſtilauinco. *cicer* baona. *cruſ* ſcena. *datica* uucual. *dedafcaluſ* meiſter. *(pg. 204.)* *cuaſtigio* anſpore. *eriga* egida. *tend*:::: ſalogreoſt. *effox* haht. *climoſina* diſdonum. *examurs* gernliho. *foſel* formot. *fulix* g:::::o. *funguſ* ſuam. *fringilla* uinco. *fibra* darm. ::*ler* liruſti. *cruſ* cranuh. *gurguſtium* celur. *gladiator* cempheo. *gibulum*

galga. *lecina* lauga. *exta* tharma. *bidendum* ſcaffo. (*pg. 203.*) *diruit* :: ualta. *adcon-* p:::::::::: *ſtipite* ſtocce. *comebati* ::::: hruſtica. *fomentat* labinot. *non geſtat* nicorota. *conpella* :::::: grooztun. *fraudauer* ::: bitailit. *librata* gimez. *trutinat* uigit. *molimina* :::: :::::::::::: ita. *perpendicula* ſtric. *petuleum* :::: malleun. *normen* ungamen. *indegenoſ* lantpuara. *tenerum* natrun. *phepiſ* fun :: *proapprea* farmero.

AUS ISIDORUS DE NATIVITATE DOMINI.

Isidori Hispalensis de nativitate Domini, passione et resurrectione, regno atque judicio epistolæ ad Florentinam versio francica, ed. Holzmann. pg. 16—38.

Cap. III. QUIA CHRISTUS DEUS ET DOMINUS EST.

Poſt declaratum Chriſti
divinæ nativitatis myſterium
deinde quia idem deus et dominus eſt
exemplis ſacrarum ſcripturarum
adhibitis demonſtremus.
Si Chriſtus deus non eſt, cui dicitur
in Pſalmis [XLV, 7. 8.] *»Sedes tua, deus, in*
ſeculum ſeculi; virga æquitatis virga regni tui.
Dilexiſti juſtitiam, et odiſti iniquitatem:
propterea unxit te deus deus tuus
oleo juſtitiæ præ conſortibus tuis.« Quis
eſt igitur iſte deus unctus a deo?
Reſpondeant nobis. Ecce
deus unctus a Deo dici-
tur, et utique Chriſtus ipſa
unctione monſtratur, cum deus un-
ctus inſinuatur. Dum enim audis
deum unctum, intellige
Chriſtum. Chriſtus enim
a chriſmate, id eſt ab unctione voca-
tur. Hunc Chriſtum ſub perſona
Cyri per Iſaiam pater deum et dominum
ita eſſe teſtatur dicens [XLV, 1—3.] *»Hæc*
dicit dominus Chriſto meo Cyro, cuius adpre-
hendi dextram, ut ſubjiciam ante faciem eius
gentes, et dorſa regum

HEAR QUHIDIT UMBI DHAZS $\overline{\text{XPS}}$ GOT ENDI DRUHTIN IST

Aefter dhiu dhazſ almahtiga gotef chiruni.
dhera gotliihhun $\overline{\text{xp}}$ef chiburdi chimarit uuard.
hear faar after. nu mit gareuuem bilidum.
dhef heilegin chiferibef eu izf archundemef.
dhazſ ir ſelbo $\overline{\text{xp}}$iſt iſt chiuuiſſo got ioh druhtin
Ibu $\overline{\text{xp}}$ſ auur got ni uuari dhemu in pſalmom
chiquhedan uuard Dhiin ſedhal got iſt ſona euuin in in euuin. rehtniſſa garda iſt garde dhinef riihhef Dhu minnodof reht endi hazſſedof unreht.
bidhiu auur chifalboda dhih got dhiin got mit freuuuidhu olee fora dinem chilothzſſom. huuer iſt dhaune dhefe chifalbodo got ſona gote.
antuurdeen nu unf dhea unchilaubendun. See hear nu iſt ſona gode chiquhedan got, chifalbot. Endi chiuuiſſo iſt $\overline{\text{xp}}$ſ in dheru ſelbun ſalbidhu chimeinit. dhar. chiquhedan uuard got chifalbot. Dhar dhu chihorif umbi dhen chifalbodon got meinan. ziuuare firnim dhanne dhazſ dhar iſt $\overline{\text{xp}}$iſt chizeihnit. ſo auh ſona deſ chriſmen falbe iſt chiuuiſſo $\overline{\text{xp}}$iſt chinemnit; Umbi dhefan ſelbun $\overline{\text{xp}}$iſt chundida almahtic fater dhurah iſaian dhoh ir in cyref nem in quhadi dhazſ ir iſt got ioh druhtin. Dhiz quhad druhtin minemu $\overline{\text{xp}}$e cyre dhef zeſuun ih chifenc. dhazſ ih fora ſinemu anthlutte hneige imu dheodun. endi ih uuendu imu chun-

vertam; et *aperiam ante eum januas*, et portæ *non claudentur*. *Ego ante te* ibo et *glorioſos terræ humili*abo. *Portas æreas conteram*, et *vectes ferreos* confringam, *et dabo tibi theſauros abſconditos* et arcana *ſecretorum*, *ut ſcias* quod ego *dominus*, *qui voco nomen* tuum *Deus Iſrahel.*" *In perſona enim Cyri* Chriſtus *eſt prophetatus*, *ubi ei* ſubjugatæ *ſunt gentes in fide et regna*; *præterea quia nullus in regno* Iſrahel Cyrus *eſt dictus*. *Quod ſi de Cyro* Perſarum *rege quis hæc crediderit* prophetatum, *abſurdum et* profanum *eſſe cognoſcat* ut homo impius et idolatriæ deditus Chriſtus et deus et dominus nuncupetur. *Unde et* in translatione *LXX. non habetur* ·*Chriſto meo Cyro*·, *ſed habetur* ·*Hæc dicit* dominus *Chriſto meo domino.*" *quod* in perſona ſpecialiter Chriſti domini noſtri accipitur. *Si Chriſtus deus non eſt*, *dicant* nobis *quem ſit affatus* deus *in Geneſi cum diceret* [1, 26.] ·*Faciamus* hominem *ad imaginem et ſimili*tudinem *noſtram.*" *Sic enim ſubjungi*tur: ·*Et creavit deus hominem*, *ad imaginem* et ſimilitudinem *dei creavit illum.*" *Quærant* ergo: *quis deus creavit*, *aut ad* cuius *dei imaginem condidit ho*minem *quem creavit? Quod ſi reſpondeant* ·*ad angelorum*·, *num angelus* æqualem *cum deo habet imaginem*, *dum multum* diſtet *imago creatu*ræ *ab eo qui creavit? aut numquid* angelus *cum deo potuit facere hominem? quod ita exiſtimare magnæ dementiæ* eſt. *Cui ergo dicitur*, *aut* ad cuius *imaginem conditus homo creditur* niſi ad eius cuius *una imago cum deo eſt* et

ingo brucca endi ih antluuhhu duri fora imu. endi dor ni uuerdant bilohhan. Ih faru dhir fora. endi chidhuuingu dhir ærdhriihhef hruomege. erino portun ih firchnuſſu iifnine grindila firbrihhu. endi dhiu ch:borgonun hort dhir gibu endi ih uuillu dhaſ dhu firſtand:: heilac chiruni. huuanda ih him druhtin dher dhih nemniu iſraelo got. In dhemu nemin cyref iſt x̄piſt chiuuiſſo chiforahodot. fora dhemu findun dheodun ioh riihhi. chihneigidiu in ghilaubiu. In andra uuiif ni uuardh eo einic in Iſrahelo riihhe cyrus chinemnit. Ibu dhanne einic chilaubit dhaſ dhiz fona cyre perſero chuninge ſii chiforahodot. bichnaa ſih dher dhaſ izſ uuidharzuomi. endi heidhanliih iſt comanne zi chilaubanne dhaſ dher aerloſo man endi dher heidheno abgudim gheldendo x̄piſt got endi druhtin uurdi chinemnit; Umbi dhiz niſt auh ſo chiſcriban in dhero ſiibunzo tradungum. Minemu x̄pe cyre. oh. ſie ſcribun. Dhiz quhad druhtin minemu x̄pe druhtine Endi ioh dhaſ iſt nu unzuuiſſo ſo leoht ſamo zi firſtandanne dhaſ dhiz ::: chiquhedan in unſeref druhtinef nemin. Ibu x̄piſt got niſt. ſagheen nu dhea unchilaubun unſ. zi huuemu got uuari ſprehhendi in geneſi dhar ir quhad. Duoemef mannan unſ anachiliihhan. endi in unſeru chiliihniſſu. So dhar auh after iſt chiquhedan. Endi got chiſcuoſ mannan anachiliihhan. endi chiliihhan gote chifrumida dhen Suohhen dhea nu auur huuelih got chiſcuoſi: odho in huuelihhef gotniſſu. anachiliihhan mannan chifrumidi dhen ir chiſcuoſ. Ibu ſie antuurdant endi quhedant. in angilo. Inu ni angil niſt anachanchiliih gote. Dhanne ſo dhrato mihhil undarſcheit iſt. undar dhera chiſcafti chiliihniſſu. endi dhef izſ al chiſcuoſ. Odho mahti angil ſoſama ſo got mannan chifrumman. Dhaſ ſo zi chilaubanne. mihhil unootniſſa iſt. huuemu iſt dhiz nu zi quhedanne. odho zi hunef chiliihniſſu. uuardh man chiſcaffan nihu zi dhef dher anachanliih iſt gote endi

unicum nomen divinitatis eſt? Item ſi Chriſtus dominus non eſt, quis dominus pluit ignem in Sodomis a domino? Sic enim ait in Geneſi [XIX, 24.]: ‹*Et pluit dominus ſuper Sodomam et Gomorram ſulphur et ignem a domino.*› *In qua ſententia nemo dubitat ſecundam eſſe perſonam. Nam quis eſt ille dominus niſi procul dubio filius a patre, qui ſemper ab eodem patre miſſus deſcendere ſolitus eſt et aſcendere? quo teſtimonio et deitas et diſtinctio perſonarum patris filiique luce clarius demonſtratur. Item ſi Chriſtus dominus non eſt, de quo dicit David in pſalmo* [CIX, 1.] ‹*Dixit dominus domino meo ‹ſede a dextris meis*››? *qui dum idem Chriſtus ſecundum carnem ſit filius David, in ſpiritu tamen dominus eius et deus eſt. Si Chriſtus dominus non eſt, de quo ait David in libro regum* [II, 23, 1. 2.] ‹*Dixit vir cui conſtitutum eſt de Chriſto dei Jacob, egregius pſalmiſta Iſrahel ‹Spiritus domini locutus eſt per me, et ſermo eius per linguam meam*››? *Item ſi Chriſtus dominus non eſt, quis eſt ille dominus exercituum qui a domino exercituum mittitur? ipſo dicente in Zacharia* [II, 8.] ‹*Hæc dicit dominus deus exercituum: ‹Poſt gloriam miſit me ād gentes quæ exſpoliaverunt vos: qui enim tetigerit vos, tangit pupillam oculi eius. Quia ecce levabo manum meam ſuper eos, et erunt præda his qui ſerviebant ſibi, et cognoſcetis quia dominus exercituum miſit me.*›› *Age nunc cuius ſit hæc vox niſi ſalvatoris qui omnipotens deus a patre omnipotente miſſum ſe eſſe teſtatur? Miſſus eſt autem ad gentes poſt gloriam deitatis quam*

chinamno iſt mit godu; Endi auh ibu xpſ druhtin niſt: huuelih druhtin regonoda fyur in ſodoma ſona druhtine. So chiuuiſſo chiſcriban iſt in geneſi; Endi regonoda druhtin ſona druhtine ubar ſodomam endi gomorram ſuuebul endi fyur. In dheſemu quhide ni bluchiſoc coman ni dhiz ſii chiuuiſſo dher ander heit godes ſelbo druhtin xpiſt. Endi huuer iſt dhanne dher druhtin. nibu iſt zi ærnuſti ſunu ſona fater. Dher ſimbleſ ſona dhemu fater chiſendit chiuuon iſt ſona himile nidhar quheman. endi uphſtigan. Mit dheſeru urchundin dhea einun gotniſſa. endi undarſcheit dhero zuueiio heido fater. endi ſuneſ. hluttror leohte iſt araugit. Inu ibu xpſ druhtin niſt umbi dhen david. in pſalmom quhad. Quhad druhtin druhtine minemu. ſitzi azſ zeſuun halp miin. Dhoh xpſ in dheſ fleiſcheſ liihhamin ſii dauideſ ſunu. Oh ir iſt chiuuiſſo in dhemu heilegin gheiſte got ioh druhtin. Nibu xpiſt druhtin ſii. umbi huuenan quhad david in chuningo boohhum. Suſ quhad dher gomo dhemu izſ firgheban uuard adhalfanghcri iſrahelo umbi xpan iacobeſ got Druhtines gheiſt iſt ſprehhendi. dhurah ::h. Endi ſiin uuor: dhurah m::: zungun. Inu nu xpiſt druhtin niſt. huuer iſt dher uuerodheoda druhtin. dher ſona uuerodheoda druhtine uuard chiſendit. So ir ſelbo quhad dhurah zachariam. Suſ quhad druhtin uuerodheoda got. ſendida mih after guotliihhin zi dheodom. dhem cuuuih biraubodon. Dher cuuuih hrinit. hrinit ſineſ augin ſehun. See bidhiu ih hepfu. mina hant ubar ſie. endi ſie uuerdant zi ſcaahche. dhem im aer dheonodon. endi er ſculut bichennen dhazſ uuerodheoda druhtin mih ſendida. UUala nu auh huueſ mac dheſiu ſtimna uuefan! nibu dheſ nerrendin. druhtineſ. Ir almahtic got. ſih chundida uuefan. chiſendidan. ſona dhemu almahtigin fater. So chiſendit uuard chiuuiſſo zi dheodum. after dheru ſineru gootniſſa guotliihhiu. dhea ir ſamant

habuit apud patrem, quando exinanivit se ipsum et formam servi accipiens effectus est obediens usque ad mortem. Quique etiam in sequentibus loquitur dicens [II, 10. 11.] «*Lauda et lætare, filia Sion, quia ecce ego venio et habitabo in medio tui*' *dicit dominus;* «*et applicabuntur gentes multæ ad dominum in die illa et erunt mihi in populum, et habitabo in medio tui, et scient quia dominus exercituum misit me ad te*''. *Quis est igitur iste dominus a domino exercituum missus nisi idem dominus Iesus Christus? Superest de spiritu sancto, de cuius deitate sic ait Iob* [XXXIII, 4. 6.] *et quia spiritus dei est:* «*Spiritus domini fecit me, et spiraculum omnipotentis vivificavit me. Ecce et me sicut et te fecit deus.*' *De quo enim dixerat* «*spiritus domini fecit me*', *dum rursus adjecit* «*ecce et me sicut et te fecit deus*', *ut eundem spiritum ostenderet esse deum?*

hapta mit fater. Dhuo ir sih selban aridalida endi scalchef farauua. insenc. uuordan uuardh chihoric untazf zi dode; Dher selbo auh hear after folghendo quhad. Lobo endi freuuui dhih sionef dohter. bidhiu huuanda see ih quhimu. Endi in dhir mitteru ardon quhad druhtin. endi in dhemu daghe. uuerdhant manego dheodun. chisamnoda zi druhtine. Endi uuerdhant mine liudi. Endi ih ardon in dhir mitteru. Endi dhu uueist dhazf uuerodheoda druhtin sendida mih zi dhir; huuelih ist auur nu dhese druhtin sona uuerodheoda druhtine chisendit. nibu auur dher selbo druhtin nerrendeo xpist; Ubar dhazf ist auh hear bisora sona dhemu heilegin gheiste sona dhef gotnissu ioh dhazf ir gotef gheist ist suf quhad iob. Druhtinef gheist chideda mih. endi adum dhef almahtighin. chiquihhida mih Sec endi mih deda got. so selp so dhih. Umbi dhenselbun dhen ir aer chiuuisso quhad. druhtinef gheist chiuuorahta mih. Dhazf heftida auur zi gote. dhar ir after dhiu quhad. endi mih chideda got so selp so dhih. Dhazf ir chichundida dhazf dher selbo gheist ist got.

AUS KEROS
INTERLINEARVERSION DER BENEDICTINERREGEL.

Lachmanns Specim. ling. franc. pg. 8—11.

andar dera deomuati stiagil-
(Cap. VII.) Secundus humilitatis gra-
sprozzo ist ibu eiganan huuelih ni minnoot
dus est, si propriam quis non amans
vvillon kirida sina nist kelustidoot
voluntatem desideria sua non delectetur
erfullan uzzan stimma dia tatim
implere, sed vocem illam domini factis
si keleisinit qhuedentef ni qhuuam tuan
imitetur dicentis: Non veni facere
vvillon minan uzzan def der mih santa
voluntatem meam, sed eius qui me misit.
auur qhuidit keserist vvillo hebit vvizzi
Item dicit scriptura: Voluntas habet pœnam,
indi notdurust karauuit era. dritto
et necessitas parit coronam. Tertius

dera deohciti ſtiagil iſt ſo huuelih ſora
humilitatis gradus eſt ut quis pro
cotef minnv cocouuelihhera hoorſamii ſih
dei amore omni obedientia ſe
vntar tuat mererin leiſanonti nan ſona
ſubdat maiori, imitans dominum, de
demu qhuidit poto vvortaneer horſamoonti
quo dicit apoſtolus: Factus obediens
. . . . . vnzi ze tode fiordo
. . . . . *usque ad mortem. Quartus humilitatis*
ibi deru felbun hoorſamii herteem
gradus eſt, ſi in ipſa obedientia duris
vvidaruuarteem rahhom edo ſofama diem
et contrariis rebus vel etiam quibus
luſtim anaprunganeem vvidarmuatum dera
libet inrogatis injuriis ta-
ſuuigentun inhueti . . . . . halfit ſi
cita conſcientia . . . . . plectatur
indi ſardolenti nalles muadee edo kelide
et ſuſtinens non laſſeſcat vel diſcedat,
qhuedenteru der duruhvviſit vnzi
dicente ſcriptura: Qui perſeveraverit usque
in entj deſeer kehalteneer iſt ſo ſi ke-
in finem, hic ſalvus erit. Item: Con-
ſtarachit herza dinaz inthabee
fortetur cor tuum, et ſuſtine dominum. Et
keauckenti kelaubigan ſora ne allin
oſtendens fidelem pro domino univerſa
ſo ſama vvidaruuarti ſardoleen ſcolan qhuidit
etiam contraria ſuſtinere debere, dicit
ſora heitio ſartragantero duruh dih tode
ex perſona ſufferentium: Propter te morte
tagalihhin vvanente pirumeef ſo
adficimur tota die; exæſtimati ſumus ut
ſcaf dera ſlahta indi ſihhure ſona vvanc deſ
oves occiſionis. Et ſecuri de ſpe re-

itloonef dera cotchundi vntiri ſin kefolget
tributionis divinæ ſubſequuntur
mendente qhuedente vzzan in diem alleem
gaudentes et dicentes: Sed in his omnibus
uberuuinnameef duruh inan der keminnota
ſuperamus propter eum qui dilexit
unſih So andreru ſtet kefuahtoof
nos. Et item alio loco ſcriptura: Probaſti
vnſih ſuire vnſih erſuahtof ſofo . . . . .
nos deus, igne nos examinaſti ſicut . . . . .
iſt erſuahhit ſilbar ana leittof vnſih in
examinatur argentum; induxiſti nos in
ſeid, ſaztoof arabeit in hrucki unſ-
laqueum, poſuiſti tribulationes in dorſo no-
cremv ſo keaucke untar heririn ſcolan
ſtro. Et ut oſtendat ſub priore debere
vnſih vveſan vntari iſt kefolgeet ana
nos eſſe, ſubſequitur dicens: In-
ſaztof n uber hauhit vnſeriu ioh
poſuiſti homines ſuper capita noſtra. Sed
auh kipot in uuidarvvarteem in
et præceptum domini in adverſis et
uuidarmuatim die
injuriis per pacientiam adimplentes, qui
kiflagane . . . . chinnibahhon kebeen ioh
percuſſi . . . . maxillam, præbent et
andran erfirtero tunihh . . farlaazzeen auh
aliam; auferenti tunicam dimittunt et
lahhan kenootanteru millu kangant ioh zuuo
pallium; angariati miliario vadunt et duo.
indi mit paulv potin lucke pruader ſar-
et cum Paulo apoſtolo falſos fratres ſuſ-
doleent indi aahtunga ſardoleent indi
tinent et perſecutionem ſuſtinent et
ubilo ſprehhante ſih vvela qhuedant. finſto
maledicentes ſe benedicunt. Quintus

ibu alle kidancha
humilitatis gradus eſt, ſi omnes cogitationes
ubile herzin ſinemv zua qhuemante edo ubile
malas corde ſuo advenientes vel mala
ſona ſih keporaganiv ketaniu duruh deomuat-
a ſe abſconſe commiſſa per humi-
lihha pigiht ni farhele ſinemv
lem confeſſionem abbati non celaverit ſuo.
ſpananti vuſih ſona deſeru rachv keſcriſt
Ortans nos de hac re ſcriptura
qhuedenti intrih ne vvec dinan indi
dicens: Revela domino viam tuam et
vvani in inan auur gehat
ſpera in eum. Et item dicit: Confitemini
truhtine pidiv cuater pidiu in uuerolti
domino, quoniam bonus, quoniam in ſeculum
armiherzida ſiniv auur miſſitaat
miſericordia eius. Et item propheta: Delictum
mina chund dir teta unreht miniv
meum cognitum tibi feci, et injuſtitias meas
pidachta qhaad ih fora kechundv vvidar
non operui. Dixi, pronuntiabo adverſum
mih unreht minaz ne du farliazzi
me injuſtitias meas domino, et tu remiſiſti
erloſida d..... neru. to
impietatem ..... Sextus humilitatis
ibv eocouuelihera ſmahlihhii
gradus eſt, ſi omni umilitate vel
uzorolti kehabenter h ze
extremitate contentus ſit monachus, et ad
lu dei imu ana kimahchot ſama ſo
omnia quæ ſibi injunguntur velut
uuerahman hubilan ſuanne uuuirdigan ti
operarium malum judicet et indignum dicens

imu t gin ze neouuihti kepranhoter
ſibi cum propheta: Ad nihilum redactus
pim ni uuiſſa ſo noz unortaner pim
ſum, et neſcivi; ut jumentum factus ſum
mit h h lum mit dih. to
apud te, et ego ſemper tecum. Septimus
ibu allem h inn-
humilitatis gradus est, ſi omnibus ſe in-
arorun inti ſmahlihorun nallef einin ra
feriorem et viliorem non ſolum ſua
zungun ſora kichunde uzzan ſo ſama dr
lingua pronuntiet, ſed etiam in-
inuuartun zih kelaube minna theononte h
timo cordis credat affectu, humilians ſe
ti t gin h k pim uurum
et dicens cum propheta: Ego autem ſum vermis
nallef n ituuiz manno auueraf
et non homo, opprobrium hominum et abjectio
deota erhapener . . . kedeonoter . . . .
plebis; exaltatus . . . et humiliatus . . . . et
keſcanter auar cuat mir
confuſus. Et item: Bonum mihi quod
kedeonotoſ h z lirnem kepot dinin do
humiliaſti me, ut diſcam mandata tua. Octavus
ihu neouuch tue
humilitatis gradus eſt, ſi nihil agat mo-
uzzan daz dera kameinſanum deſ
nachus, niſi quod communis mo-
treſ gu edo merorono ſint keſpanan
naſterii regula vel maiorum cohortantur
piladi ibu
exempla. Nonus humilitatis gradus eſt, ſi
zungun ze ſprehhanne piuuerie
linguam ad loquendum prohibeat monachus et

---

27. *lies* kameinſamun

fuuigali ti unzi zanfrahidu
taciturnitatem habens usque ad interrogationem

ni ſprehhe ru ke ti ta in
non loquatur, dicente ſcriptura: Quia in

filu ſprahhi niſt erflohan ſunta ta
multiloquio non effugitur peccatum, et quia

comman zunkaler niſt kerihtit uber erda
vir linguoſus non diregitur ſuper terram.

to ibu ni ſi
Decimus humilitatis gradus eſt, ſi non ſit

ſamſter enti funſer in lahtere ta keſcriban
facilis ac promptus in riſu, quia ſcriptum

iſt unfruater in lahtere heuit ſtim ſina.
eſt: Stultus in riſu exaltat vocem ſuam.

Undecimus humilitatis gradus eſt, ſi cum

ſprihhit ſlehto ano hlahtar
loquitur monachus leniter et ſine riſu

theomuatliho mit fruati foiv uuort
humiliter cum gravitate vel pauca verba

enti redohaftiu ſprehhe enti ni ſi hlut-
et rationabilia loquatur, et non ſit cla-

reiſter in ſtimmu ſo keſcriban iſt ſpaher
moſus in voce; ſicut ſcriptum eſt: Sapiens

uuortum kechundit foem. zuueliſto
verbis innoteſcit paucis. Duodecimus hu-

ibv nalleſ einin herzin
militatis gradus eſt, ſi non ſolum corde

uzzan ſoſama demu ſelbin lihamin
monachus, ſed etiam ipſo corpore

theoheit ſehhantem h lum chundit daz
humilitatem videntibus ſe ſemper indicet, id

iſt uuerahche in
eſt in opere, in oratorio, in monaſterio, in

cartin in uucke in achre edo ſo uuar ſo ſiz-
orto, in via, in agro vel ubicunque. Se-

anti kanti edo ſtantanti kehneictemu ſi
dens ambulans vel ſtans inclinato ſit

ſinbulum h te keſtactem in erda kaſihtim
ſemper capite, defixis in terram aſpectibus

ſcultikan ſih eocouuelihhera citi ſona ſunton
reum ſe omni hora de peccatis

ſinem vvananti giv ſih dera forahtlihun
ſuis æſtimans; jam ſe tremendo

ſuano auur kakanuuarti uuane qued mu
judicio repræſentari eſtimet, dicens

imu in herzin lum daz daz achiuuiz firinari
ſibi in corde ſemper illud, quod publicanus

der cuatchundento kiſtactem in erda augom
ille evangelicus fixis in terram oculis

quad ni pim uuirdiker ih ſuntigo
dixit: Domine, non ſum dignus ego peccator

heſſan gun miniu ze himile enti auur mit
levare oculos meos ad cœlum. Itidem cum

gin keproganer pim enti kedeonoter pim
propheta: Incurvatus ſum et humiliatus ſum

eogonueri k deſem allen dera deobeiti
usquequaque. Ergo his omnibus humilitatis

ſtiagilvm uſkiſtikanem ſaar ze
gradibus aſcenſis monachus mox ad

minnv teſ pichveme . . . . . hu duruh-
caritatem dei perveniet . . . . . per-

nohto uz ſentit forahtun duruh dia al-
fecta foras mittit timorem, per quam uni-

liu dei er nalleſ ano forahtun pi-
verſa quæ prius non ſine formidine obſer-

heialt anao einikeru arbeiti ſama ſo chnuat-
vabat absque ullo labore velut natu-

licho ſona kevvonaheit pikinne kehaltan
raliter ex conſuetudine incipiat cuſtodire,

nalleſ giu forahtun dr hella uzzan minnu
non jam timore gehennæ, ſed amore

enti unonaheite dei ſelbun cuatiu
Chriſti et conſuetudine ipſa bona
dr luſtida hereſtio dei tin giu
et delectatione virtutum, quæ dominus jam
ia uueracmannan heinan fona hachuſtim 3
in operarium ſuum mundum a vitiis
funtom atume uuihemv keuuerdonter iſt
et peccatis ſpiritu ſancto dignabitur
kehaucken
demonſtrare.

AUS DEM EVANGELIUM MATTHÆI.

Fragmenta theotisca versionis antiquissimæ Evang. S. Matthæi et aliquot Homiliarum, edd. Endlicher et Hoffmann. pg. 19. 23.

XIII, 1. Et respondens Iesus dixit iterum in parabolis eis dicens 2. Simile factum est regnum cælorum homini regi, qui fecit nuptias filio suo. 3. et misit servos suos vocare invitatos ad nuptias; et nolebant venire. 4. Iterum misit alios servos dicens Dicite invitatis Ecce prandium meum paravi, tauri mei et altilia occisa sunt, et omnia paravi: venite ad nuptias.'' 5. Illi autem neglexerunt, et abierunt alius in villam suam, alius vero ad suam negotiationem; 6. reliqui vero tenuerunt servos eius et contumeliis affectos occiderunt. 7. Rex autem cum audisset iratus est, et missis exercitibus suis perdidit homicidas illos et civitatem illorum succendit. 8. Tunc ait servis suis Nuptiæ quidem paratæ sunt, sed qui invitati erant non fuerunt digni: 9. ite ergo ad exitus viarum, et quoscunque inveneritis vocate ad nuptias.' 10. Et egressi servi eius in vias congregaverunt omnes quos invenerunt, malos et bonos; et impletæ sunt nuptiæ discumbentium. 11. Intravit autem rex, ut vi-

Enti antuurta im ieſuſ auuar in biuuortum, quuad Kalih iſt katan himilorihhi man chuninge, der frumita bruthlauſt ſinemo ſune. enti ſentita ſine ſcalcha halon dea kaladotun za demo bruthlauſte; enti ni uueltun queman. auuar ſentita andre ſcalcha, quad Saget dem kaladotom See, farrimine enti daz hohiſta ſintun arſlagan, enti elliu ka- quemet za bruthlauſte.'' Sie def auuar ni rohhitun, enti ſuorun im ſum in ſiin dorf, ſum auh za ſinemo cauſe; andre auh ſume kafengun dea ſine ſcalcha enti dea gahonte arſlogun. der chuninc duo, So er iz kahorta, uuart arbolgan, enti ſanta ſiniu heri, forlorta dea manſlagun enti forbrennita iro burc. Duo quad ſinem ſcalchum Bruthlauſt iſt gauuiſſo garo, oh dea kaladote uuarun ni uuarun ef uirdige. Ferit auuar uz in daz kalaz dero uuego, enti ſo huuenan ſo ir findet ladot za bruthlauſte.' enti ſuorun uz ſine ſcalcha in dea uuega, enti kaſamnotun alle ſo huuelihhe ſo ſie ſuntun, ubile ioh guote; enti uuarth arfullit def bruthlauſte. kaſtuoli. Kenc in der chuninc, daz ka-

3. lies hreinan

deret discumbentes, et vidit ibi hominem non veſtitum veſte nuptiali. et ait illi ‹Amice, quomodo huc intraſti non habens veſtem nuptialem?› At ille obmutuit. 12. Tunc dixit rex miniſtris . . . . .

ſahi dea ſizzentun, enti kaſah dar mannan ungaueritan bruthlauſtigeſ kauuateſ. enti quad imo ‹Friunt, huco quami du hera in? ni habeſt bruthlauſtic kauuati.› enti ær arſtummita. Duo quad der chuninc dem ambahtum . . . . .

XXIV, 29. Statim autem poſt tribulationem dierum illorum ſol obſcurabitur, et luna non dabit lumen ſuum, et ſtellæ cadent de cælo, et virtutes cælorum commovebuntur. 30. Et tunc parebit ſignum filii hominis in cælo. Et tunc plangent omnes tribus terræ, et videbunt filium hominis venientem in nubibus cæli cum virtute multa et maieſtate. 31. Et mittet angelos ſuos cum tuba et voce magna; et congregabunt electos eius a quatuor ventis, a ſummis cælorum usque ad terminos eorum. 32. Ab arbore autem fici diſcite parabolam. Cum jam ramus eius tener fuerit et folia nata, ſcitis quia prope eſt æſtas. 33. Ita et vos cum hæc omnia videritis, ſcitote quia prope eſt in januis. 34. Amen dico vobis quia generatio hæc non præteribit donec omnia hæc fiant. 35. Cælum et terræ transibunt: verba autem mea non præteribunt.

Saar auh after dem arbeitim dero tago funna ghifinſtrit, enti mano ni gibit ſiin leoht, enti ſterna fallant fona himile, enti diu himilo megin ſih hruorent. enti danne ſchinant zeihhan manneſ funeſ i: :::::: Enti danne uuoſſent elliu ærda folc, enti kaſehant mannef funu quemantan in himileſ uuolcnum mit mihhilu meginu enti almahtigin. Enti ſentit ſine angila mit trumbom enti mihhileru ſtimmu; enti kaſamnot ſine kachorane fona feor uuintun enti fona himilo hohiſtin untaz dero marcha. Fona fiichaume danne chunnet biuurti. Sa:: ſo ſiin aſt muruuui uuirdit enti lauph uph gengit, uuizut daz danne nah iſt ſumere. So auh danne ir diz al kiſehet, uuizit danne daz iu az ſelbem turim iſt. Uuar iu ſagem daz diz manchunni ni zaferit aer danne diz al uuirdit. Himil enti ærda zafarant: miniu uuort auuar iu bilibant.

AUS DER PREDIGT DE VOCATIONE GENTIUM.

Fragmenta theotisca, edd. Endlicher et Hoffmann. pg. 45. 46.

[*ad Rom. V, 5.*] *Charitas dei diffuſa eſt in cordibus noſtris per ſpiritum ſanctum, qui datus eſt nobis.*

Enti auh der ſelbo apoſtoluſ diz quad: ‧::oteſ minni iſt gagozan in unſere muot uuillun du::h heilagan geiſt, der unſ gageban uuarth.“ ::uanta ano dea niſt dir couuiht bidarbi deſ du ::pen maht: huuanta ſiu iſt ſamahaſti mit demo :::lagin geiſte. Goteſ minni dultic iſt, Frumaſam iſt, ::ſt apulgic, Ni zaplait ſih, Ni habet achuſt, ::ſt ghiri, Ni

[*I. Cor. XIII, 4—6.*] *Charitas patiens eſt, benigna eſt; charitas non æmulatur, non agit perperam, non inflatur, non eſt ambitioſa, non*

28. lies ni bilidant

quærit quæ ***sua sunt***, *non irritatur, non cogitat malum, non* ***gaudet*** *super iniquitate, congaudet autem* ***veritati***. [*Gregor. M. Moral. in Iob X.* 6.] *Patiens* ***quippe est charitas***, *quia illata mala æquanimiter* ***tolerat***. ***Benigna*** *vero est, quia pro malis* ***bona largiter*** *ministrat. Non æmulatur, quia* ***per hoc***, *quod in præsenti mundo nil appetit, invidere terrenis successibus nescit. Non inflatur, quia cum præmium internæ retributionis anxia desiderat, de bonis se exterioribus non exaltat. Non agit perperam, quia quo se in solum dei ac proximi amorem dilatat, quidquid a rectitudine discrepat ignorat. Non est ambitiosa, quia quo ardenter intus ad sua satagit, foras nullatenus aliena concupiscit. Non quærit quæ sua sunt, quia cuncta quæ hic transitorie possidet velut aliena neglegit, cum nihil sibi esse proprium nisi quod secum permanet cognoscat. Non irritatur, quia et injuriis lacessita ad nullius se ultionis suæ motus excitat, dum magnis laboribus maiora post præmia expectat. Non cogitat malum, quia in amore munditiæ mentem solidans, dum omne odium radicitus eruit, versare in animo quod inquinat nescit. Non gaudet super iniquitatem, quia quod sola dilectione erga omnes inhiat, ne perditione adversantium exultat. Congaudet autem veritati, quia ut se ceteros diligens per hoc, quod rectum in aliis conspicit, quasi de augmento proprii provectus hilarescit. Et ita in illo primo mandato dei, de quo in evangelio interroganti se respondens dominus ait* [*Matth. XXII.37.*]. ***Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota***

fohhit daz ira ist, Ni bismerot, :: denchit ubilef, Ni frauuuit sih ubar unrecht, :: auuuit sih gamcino mit uuaarniffu. :: Itic ist gauuiffo diu gotef minni, huuanta siu ira :uidar muoti chano gatregit. Frumasam ist, :: uanta siu miltlihho giltit guot uuidar ubile. :: st abulgi bidiu, huuanta siu in defemo mittigar:: e neouuiht uueraltchteo ni ruohhit, noh ni ueiz, :: effef ærdlihhin habennef ciniga abanst. :: zaplait sih, huuanta siu anguftlihho gerot dera :: uigun fruma def inlihhin itlonef, enti bidiu sih :: arheuit in defem uzferom otmahlum. Ni heuit achust bidiu, huuanta siu in cinef gotef ::::u enti in def nahiftin sih gabreitit, neo uuiht archennit def sih sona rehte scheidit. Nist ghiri, huuanta def siu in uuerthihho ist briunanti ira za zilenne, uzana cinic uuif framadef ni gerot. :i fuohhit daz, ira ist, huuanta aldaz, siu habet defef zasarantin diu maer cf ni rohhit danne def siu ni habet, huuanta siu couuiht ira ciganef ni archennit nibu daz, cina, daz, mit iru durah ueret. Ni bismerot, huuanta doh siu mit arbeitim sii gauuntot, zi nohenigeru rahhu sih ni gahorit bidiu, huuanta siu hear in demo mihhilin gauuinne bitit after diu merin itlonef. Ni gadenchit ubilef, huuanta siu in breinniffu ira muot ist festinonti, :lle nidi sona iru biuuentit, neouuiht ni archennit daz, unrecht in iru arto. Ni mendit unrechtef, huuanta siu in cineru minnu umbi alle man fusteot, neo sih frauuuit in dero uuidarzuomono forlorniffu. Frauuuit sih chano mit uuaarniffu, huuanta so sih selba so minnot andre. Enti so huuaz, so siu in andremo guotef gasihit, so sama so ira selbera frumono def mendit. Enti so sama in demo criftin gotef gabote in gotspelle meinit, daz, sangentemo sih truhtin antuurta, quad

·Minno dinan truhtin got allu

dinu . .

---

21. 25. *lies* gahrôrit

mente tua et ex tota virtute tua.' Deinde eſt aliud mandatum ſimile huic [ibid. 30.]:
'Diliges proximum tuum ſicut te ipſum.'
'Proximos utique vult omnes chriſtianos et juſtos intellegi, qui voluntate una mandatorum legem domini cuſtodiunt.

muotu ioh managu.' Afſter diu iſt auh
:nder gabot anagalih demo:
'Minno dinan nahiſtun ſo ſama ſo dih ſelban.'
Nahiſtun zelit untar im :eilac gaſcrip
alle chriſtanc enti rehtuuiſige, :ea in einemo uuillin ſiutun gotef gabot za gahal . . . . .

EXHORTATIO AD PLEBEM CHRISTIANAM.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutsch. Litt. I, 6—8. Aus der Handschrift berichtigt durch Maßmann.

Audite, filii, regulam
fidei, quam in corde memoriter habere
debetis, qui chriſtianum nomen accepiſtis, quod eſt veſtræ indicium chriſtianitatis a domino inſpiratum,
ab apoſtolis inſtitutum. Cuius utique fidei pauca verba ſunt: ſed magna in ea concluduntur myſteria. Sanctus etenim ſpiritus magiſtris eccleſiæ ſanctis apoſtolis iſta dictavit
verba tali brevitate, ut quod omnibus credendum eſt chriſtianis ſemperque
profitendum omnes poſſent intelligere et memoriter retinere. Quomodo enim ſe chriſtianum dicit qui pauca verba
fidei, qua ſalvandus eſt,
atque etiam orationis
dominicæ, quam ipſe dominus ad orationem conſtituit, neque diſcere neque
vult in memoria retinere? vel quomodo
pro alio fidei ſponſor
exiſtat qui ipſe
hanc fidem neſcit? Ideoque noſſe
debetis, filioli mei, quia donec
unusquisque veſtrum eandem fidem filiolum

Hloſêt ir, chindô liupôſtûn, rihtida therâ galaupâ, the ir in herzin kahuetlîcho hapên ſculut, ir den chriſtânun namun intfangan cigut, thaz iſt chundida iuuerêrâ chriſtânheitî, ſona demo truhtîne innân gaplâſan, ſona ſîn ſelpes jungirôn kaſezzit. thera galaupâ gauuiſſo fôhiu uuort ſint: ûzan drâto michilu garûni dâr inne ſint pivangan. uuiho âtum gauuiſſo dêm meiſtrum therâ chriſtânheitî, dêm uuihôm potôm ſînêm, theiſu uuort tihtôta ſuslihêrâ churtnaſſî, za diû allêm chriſtânêm za galaupjan iſt jâ auh ſimplun za pigehan, thaz mathîn allê farſtantan jâ in gahuhtî gahapên. In huuêo chuidit ſih ther man chriſtânan, ther theiſu fôhûn uuort therâ galaupâ therâ er gaheilit ſcal ſîn jâ derâ er ganeſan ſcal, jâ auh thei uuort thes frônô gapetes thei der thrutîn ſelpo za pete gaſazta: uuêo mag er chriſtâni ſîn ther dei lirnên ni uuili noh in ſînêrâ gahuktî hapên? odo uuêo mak ther furi andran therâ galaupâ purgjo ſîn odo furi andran gaheizan, ther the galaupa noh imo ni uneiz? pi diû ſculut ir uuizzan, chindilî mînu, uuanta êo unzi thaz iuuer êogalihêr the ſelpûn galaupa ſînan

1. *lies* maganû 11. innân] *cod.* min an 15. 16. chriſtânheitî *fehlt.* 30. unzi daz

ſuum ad intelligendum docuerit, quem de baptiſmo exceperit, reus eſt fidei ſponſionis, et qui hanc filiolum ſuum docere neglexerit in die judicii rationem redditurus erit. Nunc igitur omnis qui chriſtianus eſſe voluerit hanc fidem et orationem dominicam omni feſtinatione ſtudeat diſcere et eos quos de ſonte exceperit edocere, ne ante tribunal Chriſti cogatur rationem exſolvere, quia dei juſſio eſt et ſalus noſtra et dominationis noſtræ mandatum, nec aliter poſſumus veniam conſequi delictorum.

fillol kalêrit za farnemanne, then er ur deru tauffi intfâhit, thaz er ſculdig iſt uuidar got thes gaheizes, jâ der de ſinan fillol lêran farſûmit, za ſuonutagin redja urgepan ſcal. Nû allêrô mannô galih ther chriſtâni ſin uuellê the galaupa jâ auh thaz frônô gapet alleru zilungu illê galirnên jâ auh thê galêran thê er ur tauffi intfâhê, thaz er za ſuonutage ni uuerdê ganôtit redja urgepan: uuanta iz iſt kotes kapot, jâ daz iſt unſar heili jâ unſares hêrrin gapot, noh uuir ander uuls ni magun unſerô funtjônô antlâz kauuinnan.

AUSLEGUNG DES PATERNOSTER.

Docens Miscellaneen II, 288—290. Berichtigungen dazu in desselben Denkmælern d. althochd. Litt. S. 2. und in Graffs Diutisca III, 210 fg.

***P**ater noſter qui es in cœlis.* Fater unſer dû piſt in himilum. Mihhil gôtlich iſt daz der man den almahtigen truhtin ſinan fater uueſan quidit. karifit denne daz allêrô mannô uuelih ſih ſelpan des uuirdican. gote, cotes ſun ze uueſan. *Sanctificetur nomen tuum.* Kauuihit ſî namo din. Niſt uns des duruſt, daz uuir des dikkêm, daz der ſin namo kauuihit uuerdâ, der êo uuas uuih enti êo iſt: ûzzan des dikkamês, daz der ſin namo in uns kauuihit uuerdâ, enti de uuihnaffi de uuir in deru taufi ſona imo intfêngun, daz uuir ze demu ſuonotakin furi inan kahaltana pringan muozin. *Adveniat regnum tuum.* Piqhuemê rihhi din. Sin richi uuas êo enti êo iſt: ûzzan des dikkamês, daz daz ſin richi uns piqhuemê, enti er in uns richiſôjâ, nalles der tiuval, enti ſin uuillo in uns unaltê, nalles des tiuvales kaſpanſt. *Fiat voluntas tua &c.* Uneſâ din uuillo, ſama ſô in himile iſt, ſama in erdu. Daz nû ſô unpilipono enti ſô êrlicho fôſô dê engilâ in demu himile dînan uuillun arfullant, des mezzes uuir inan arfullan muozzîn. *Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.* Pilipi unſraz emizzigaz kip uns êogauuanna. In deſêm uuortum ſint allô unſrô liemiſcûn duruſti piſankan. Nû avar êuuigo forkip uns, truhtin, den dînan lichamun enti din pluot, daz uuir ſona demu altâre intfâhamês, daz iz uns za êuuigêrâ heili enti za êuuikemo lipe piqhuemê, nalles za uuizze, enti din anſt enti dinô minnâ in uns follicho kahalt. *Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris.* Enti flâz uns unſrô ſculdi. ſama ſô uuir flâzzamês unſrêm ſcolôm. Makannôtduruſt allêrô mannô

17. *cod.* uuir dican

2. iſt] eſt

uuelihhemo ſih ſelpan deſêm uuortum za pidenchennæ, daz allêrô mannô uuelih ſînemu kanôz enti ſînemu .der er allemu hugju enti hercin ſînô miſſitâtî flâzzê, daz imu der truhtin ſama deô ſînô flâzê; danna . . . er demu ſînemu kanôzze flâzan ni uuili, danna er qhuidit ‹flâz uns ſama ſô uuir flâzamês.› *Et ne nos inducas in tentationem.* Enti . princ unſih inin chorunka. Ni flâz unſic, truhtin, den tiuval ſô fram gachorôn, ſôſô ſîn uuillo ſî, ùzzan ſôſô uuir mit dînêrâ anſt enti mit dînêm ganâdin ubaruuêhan mekîn. *Sed libera nos a malo.* Ûzzan kanerî unſih fona allêm funtôn, kalitanêm enti antuuartêm enti cumſtichêm. *amen.*

DREY HYMNEN DES HEIL. AMBROSIUS.

Hymnorum veteris ecclesiæ XXVI. interpretatio theotisca, ed. Jac. Grimm. pg. 20—23. 30—33. 72—75.

Deus qui cœli lumen es
ſatorque lucis, qui polum
paterno fultum brachio
præclara pandis dextera.

Aurora ſtellas jam tegit
rubrum ſuſtollens gurgitem,
humectis namque flatibus
terram baptizans roribus.

Currus jam poſcit phosphorus
radiis rotiſque flammeis,
quod cœli ſcandens verticem
profectus moram neſciens.

Jam noctis umbra linquitur,
polum caligo deſerit
typusque Chriſti lucifer
diem ſopitum ſuscitans.

Dies dierum agius es,
lucisque lumen ipſe es,
unum potens per omnia,
potens in unum trinitas.

Te nunc, ſalvator, quæſumus
tibique genu flectimus;
patrem cum ſancto ſpiritu
totis rogamus vocibus.

cot dû der himiles leoht piſt
fûjo joh leohtes dû der himil
faterlîchemu arſpriuztan arme
duruhheitarêru ſpreitis intlûchis zeſauûn
tagarod ſternâ giu dechit
rôtan ûſpurrenti uuâk
fûhtêm kauuiſſo plâſtim
erda taufantêr tauum
reita giu fergôt tagaſtern
ſcîmôn ſpeichôn radum joh laugînêm
daz himiles chlimbantêr ſceitilon
derâ uertî tuuâlûn ni uuizzantêr
giu derâ naht ſcato farlâzzan iſt
himil tunchchalî farlâzzit
pauchan joh chriſtes tagaſtern
tac flâfragan uucchentêr
tac tagô uuihêr biſt,
leohtes joh leoht ſelbo biſt
ein maganti ubar al
machtigêr magantiu in ein driuniſſa
dih nû heilant pittamês
dir joh chniu piugamês
ſateran mit uuihemu keiſte
allêm pittamês ſtimmôn

Pater qui cœlos contines,
cantemus nunc nomen tuum.
adveniat regnum tuum,
fiatque voluntas tua.
Hæc, inquam, voluntas tua
nobis agenda traditur:
simus fideles spiritu,
casto manentes corpore.
Panem nostrum cotidie
de te edendum tribue.
remitte nobis debita,
ut nos nostris remittimus.
Temptatione subdola
induci nos ne siveris:
sed puro corde supplices
tu nos a malo libera.

fater dû der himilâ inthebis
singêm nû namun dînan
aȥquhemê richi dînaȥ
uuerdê joh uuillo dîn
desêr quhad uuillo dînêr
uns za tuanne kasalt ist
uuesêm triuastê kalaubigê âtume
kadiganemu uuesantê lîchamin
prôt unseraȥ tagauuiȥȥi
sona dir za eȥȥanne kip
farlâȥ uns sculdî
êo sô uuir unserêm farlâȥȥemês
chorungô pisuuicchelînêru
incalcitit unsih ni liaȥȥîs
ûȥan lûtremo hercin pittentê
dû unsihc sona ubile arlôsî

Aurora lucis rutilat:
cœlum laudibus intonat,
mundus exultans jubilat,
gemens infernus ululat;
Cum rex ille fortissimus
mortis confractis viribus,
pede conculcans tartara,
solvit catena miseros.
Ille qui clausus lapide
custoditur sub milite,
triumphans pompa nobili
victor surgit de funere.
Solutis jam gemitibus
et inferni doloribus,
quia surrexit dominus,
splendens clamat angelus.
Tristes erant apostoli
de nece sui domini,
quem pœna mortis crudeli
sævi damnarunt impii.
Sermone blando angelus
prædicit mulieribus

tagarod leohtes lôhazit
himil lopum donarôt
uueralt seginôntiu uuatarât
sûstônti pech uuasit
denne chunine der starchisto
tôdes kaprochanêm chrestim
suaȥȥjû katretanti hellauuîȥȥi
intpant chetinnu uuênegê
der der pilochanêr steine
kahaltan ist untar degane
sigusaginônti keili adallicho
sigouualto harstantit sona rêuue
arlôstêm giu uuastim
inti peches suerôm
danta arstuant truhtin
scinantêr harêt cingil
cremizzê uuârun potun
sona sclahtu iru truhtines
den uuîȥȥe tôdes crimmemu
sarfê uuîȥȥinôton kanâdilôsê
uuorte slehtemu angil
forachuuidit chuuenôm

---

14. bei Grimm lazzis 19. »nescio an melius uuuatarêt' Grimm.

‹in Galilæa dominus
videndus eſt quantocius.'
Illæ dum pergunt concitæ
apoſtolis hoc dicere,
videntes eum vivere,
oſculant pedes domini.
Quo agnito diſcipuli
in Galilæa propere
pergunt videre faciem
deſideratam domini.
Claro paſchali gaudio
ſol mundo nitet radio,
cum Chriſtum jam apoſtoli
viſu cernunt corporeo.
Oſtenſa ſibi vulnera
in Chriſti carne fulgida,
reſurrexiſſe dominum
voce fatentur publica.
Rex Chriſte clementiſſime,
tu corda noſtra poſſide,
ut tibi laudes debitas
reddamus omni tempore.
Deo patri ſit gloria
eiusque ſoli filio
cum ſpiritu paracleto
et nunc et in perpetuum.

in Galilea in kauuimizzę truhtin
za kaſchenne iſt ſô horſco
deô denne farant radalicho
potôn daz chuuedan
kaſchantê inan lepên
chuſſant fuazzû truhtines
demu archantemu diſcon
in geuuimezzę ilico
farant ſchan antluzzi
kakerôtaz truhtines
heitaremu ôſtarlichêrô mendî
ſunna reinemu ſcinit ſcimin
denne giu potun
kaſiune kaſchant lichamaftemu
kaauctêm im uuntôn
in chriſtes fleiſge perahtemu
arſtantan truhtinan
ſtimmu ſprichit lûtmârrêru
chuninc chriſt kanâdigôſto
dû herzûn unſariu piſizzî
daz dir lop ſculdigiu
keltêm êochalichemu zite
kote fatere ſî tiurida
ſine. joh einin ſunju
mit atumû pirnantiû
inti nû inti in êuuin

Te deum laudamus.
te dominum confitemur.
te æternum patrem
omnis terra veneratur.
Tibi omnes angeli, tibi cæli
et univerſæ poteſtates,
tibi cherubim et ſeraphim
inceſſabili voce proclamant.
Sanctus ſanctus ſanctus
dominus deus ſabaoth!
pleni ſunt cæli et terra
maieſtate gloriæ tuæ.

thih cot lopêmês
thih truhtnan gehemês
thih êuuigan fater
êokiuuelih erda uuirdit êrêt
thir allê engilâ thir himilâ
inti allô kiuualtidô
thir inti
unbilibanlichêru ſtimmô forharênt
uuihêr uuihêr uuihêr
truhtin cot herro
folliu ſint himilâ inti erda
therâ meginchreſti tiuridâ thinêrâ

---

26. cauan

Te glorioſus ***apoſtolorum*** *chorus,*
te prophetarum ***laudabilis*** *numerus,*
te martyrum ***candidatus***
laudat exercitus.

Te per ***orbem terrarum***
ſancta confitetur ***eccleſia***
patrem immenſæ ***maieſtatis,***
venerandum tuum ***verum*** *unicum filium,*
ſanctum quoque ***paracletum*** *ſpiritum.*

Tu rex gloriæ ***Chriſtus,***
tu patris ſempiternus es filius.
tu ad liberandum ***ſuſcepiſti*** *hominem,*
nec horruiſti virginis uterum.

Tu devicto
mortis aculeo
aperuiſti credentibus
regna cælorum.

Tu ad dexteram dei ſedes
in gloria patris.
judex crederis eſſe venturus.

Te ergo quæſumus:
tuis famulis ſubveni,
quos pretioſo ſanguine redemiſti.

Aeterna fac cum ſanctis tuis
gloria munerari.

Salvum fac populum tuum, domine,
et benedic hæreditati tuæ,
et rege eos et extolle illos
usque in æternum.

Per ſingulos dies benedicimus te,
et laudamus nomen tuum
in ſeculum et in ſeculum ſeculi.

Dignare, domine, die iſto
ſine peccato nos cuſtodire.

Miſerere noſtri, domine,
miſerere noſtri.

Fiat miſericordia tua ſuper nos
quemadmodum ſperavimus in te.

In te, domine, ſperavi:
non confundar in æternum.

thih tiurlichêr potônô cart
thih uuîzagônô loplichiu ruava
thih urchundônô kaſcônnôt
lobôt heri

thih thurah umbiuurſt erdônô
uuîhiu gihit ſamanunga
fater ungimezenêrâ meginchreſti
êrhaſtan thînan uuâran einagun ſun
uuîhan auh trôſt âtum

thû chuninc therâ tiuridâ chriſt
thû fateres ſimbligêr piſt ſun
thû za arlôſanne antfingi mannan
nî leitlichêtôs therâ magidî ref
thû kerihtemo ubaruunnomo

tôdes angule
intâti calaupentêm
rîchi himilô
thû za zeſuuûn cotes ſizis
in tiuridu fateres

fuanâri . kelaupanne piſt uueſan chumſtigêr
thih avur pittemês
thînêm ſchalchun hilf
theâ tiuremo pluate archauſtôs
êuuigêrô tua mit uuîhêm thînêm
tiuridu lônôt

kchaltan tua folch liut thînaz truhtin
inti erbe thînemu
inti rihtî fiê inti erhevî fiê
unzi in êuuin

thurah einluzê tagâ uuela quhedemês thih
inti lobômês namun thînan
in uueralt inti in uueralt uueraltî
kiuuerdô truhtin tagz deſamo
âna ſunta unſih kihaltan
unſer truhtin
unſer
ſî thîniu ubar unſih
thiû mezû uuântumês in thih
in thih truhtin uuânta
ni ſî kiſcentit in êuuin

32. uneralt] *beidemal* uueralti 40. euuin

DAS LIED VON HILDEBRAND UND HADEBRAND.

De Hildebrando antiquissimi carminis teutonici fragmentum, ed. Guil. Grimm. Lachmann über das Hildebrandslied.

Ik gihôrta dhat ſeggen .
dhat ſih urhêttun
ænôn muotin
*H*iltibraht enti *H*adhubrant
untar *h*erjun tuêm.
*ſ*unuſatarungôs
iro *ſ*aro rihtun,
*g*arutun ſê irô *g*ûdhamun,
*g*urtun ſih irô ſuert ana,
*h*elidôs, ubar *h*ringâ,
dô ſiê tô derô *h*iltju ritun.
*H*iltibraht gi*m*ahalta:
her uuas *h*êrôro *m*an,
*f*erahes *f*rôtôro;
her *f*râgên giſtuont
*f*ôhêm uuortum
huer ſin *f*ater uuâri
*f*ireô in *f*olche . .
·eddo huelihhes cnuoſles du ſîs.
ibu du mî ænan ſagês,
ik mî dê ôdrê uuêt,
*ch*ind in *ch*uninerîche:
*ch*ûd iſt mî al irmindeot.'
*H*adubraht gimahalta,
*H*iltibrantes ſunu,
·dat ſagêtun mî
ûſerê liutî,
*a*ltê anti frôtê,
deâ *ér* hina uuârun,
dat *H*iltibrant hætti mîn ſater:
ih heittu *H*adubrant.
forn her ôſtar giweit,
flôh her Ôtachres nîd,
hina miti *Th*eotrîhhe,
enti ſînerô *d*eganô ſilu.
her ſur*l*aet in *l*ante
*l*uttila ſitten
*p*rût in *b*ûre,
*b*arn unuuahſan,
*a*rbeolaoſa:
her raet ôſtar hina.
ſîd *D*êtrîhhe
*d*arbâ giſtuontun
*f*ateres mînes.
dat uuas ſô *f*riuntlaos man:
her uuas Ôtachre
ummet tiuri,
*d*eganô *d*echiſto,
unti *D*eotrîchhe
darbâ giſtôntun .
her uuas êo *f*olches at ente:
imo uuas êo *f*ehta ti leop;

4. *Lachmann* joh 6. *cod.* ſunu ſatarungo 9. irô *tilgt Lachmann.* 10. *cod.* ringa 11. *Lachm.* ti 12. *cod.* hiltibraht gimahalta heribranteſ ſunu. 13. *Lachm. hier und weiterhin überall* er 17. *cod.* uuer 19. *cod.* uuelihheſ 23. *cod.* min 26. 27. *Lachm.* dat sagêtun mî | ûserê liutî.

1. *Lachm.* joh 3. 4. *Lachm.* dat *H*iltibrant hêtti | mîn ſater: ih *h*eittu *H*adubrant. 5. *cod.* gihueit; *vor diesem Verse bezeichnet Lachmann eine Lücke.* 7. *Lachm.* mit 14. *cod.* heraet oſtar hina det; *Lachm.* arbeolaosa (er rêt | ôstar hina) dêt. 16. *cod.* giſtuontum 17. *cod.* fatereres 20. *cod.* tirri; *Lachm.* ummett irri 22—24. *Lachm.* was er *D*eotrîchhe; eo *f*olches at ente:

chûd was her .
chôunêm mannum.
ni uuânju ih iu lîb habbê .
·uuttu irmingot
obana ab hevane
dat du nêo dana halt
dîne ni gileitôs
mit ſus ſippan man .
uuant her dô ar arme
uuuntanê bougâ,
cheiſuringû gitân,
ſô imo ſê der chuning gap,
Hûneô truhtîn:
·dat ih dir it nu bi huldî gibu.'
Haduhraht gimâlta,
Hiltibrantes ſunu,
·mit gêrû ſcal man
geba infâhan,
ort widar orte.
du biſt dir, altêr Hûn,
ummet ſpâhêr:
ſpenis mih .
mit dînêm uuortun, uuili mih
dînû ſperû uuerpan.
piſt alſô gialtêt man,
ſô du éuuîn inuuit ſôrtôs.
dat ſagêtun mî
ſeolidantê
uueſtar ubar uuentilſæo,
dat man uuîc furnam:
tôt iſt Hiltibrant,
Heribrantes ſuno.'
Hiltibraht gimahalta,
Heribrantes ſuno,
·uuela giſihu ih
in dînêm hruſtim
dat du habês hême
hêrron gôten,
dat du noh bî deſemo rîche
reccheo ni uuurti . . .
·uuelaga nu, uualtant got!
uuêuuurt ſkihit.
ih uuallôta ſumarô
enti uuintrô ſehſtic,
dâr man mih êo ſeerita
in ſolc ſeeotanterô,
ſô man mir at burc ænîgeru
banun ni giſaſta:
nu ſcal mih ſuâſat chind
ſuertû hauuuan,
bretôn mit ſînû billjû,
eddo ih imo ti banin uuerdan.
doh maht du nu aodlîhho,
ibu dir dîn ellen taoc,
in ſus hêremo man
hruſtî giuuinnan,
rauba birahanen,
ibu du dâr ênîc reht habês . .
·der ſî doh nu argôſto
ôſtarliutô,
der dir nu uuîges uuarnê,
nu dih es ſô uuel luſtit.
gûdea gimeinûn
niuſê dê môttî,
huerdar ſih derô hregilô
hiutû hruomen muotti,
erdo deſerô brunnônô
bêderô uualtan.'

---

4. *cod.* uuttu irmingot quad hiltibraht 5. *Lachm.* ſona 7. 8. *cod. und Lachmann in umgekehrter Stellung.* 17. 18. *Lachm.* mit gêrû ſcal | man geba inſâhan, 29. 30. *Lachm.* weſtar ubar wentil- | ſêo, dat man wîc furnam: 33. *vor diesem Verse bezeichnet Lachmann eine Lücke.* 35. 36. *Lachm. als eine Zeile.*

35. 2. *Lachm.* gôtan 5. *cod.* uuelaga nu uualtant got quad hiltibrant 5. 6. *Lachm.* Welaga nu, waltant | got, wêwurt skihit. 8. *cod.* enti uuintro ſehſtic ur lante. 13. 14. *Lachm.* nu ſcal mih ſvâſat | chind ſvertû hauwan, 15. mit *tilgt Lachm.* 18. *Lachm.* taue 21. *cod.* bibrahanen. 23. *cod.* der ſi doh nu argoſto quad hiltibrant 29. 30. *cod.* uuerdar ſih doro hiutu hregilo hrumen muotti. *Lachm.* hverdar sih hiutû | dero hregilo hruomen muotti,

dô lættun ſê ærist
  aſckim ſeritan,
ſcarpên ſcûrim,
  dat in dêm ſciltim ſtônt.
dô ſtôptun tô ſamane
  ſtaimbortchludun,
hevuuun harmlîcco
  huittê ſcilti,
unti im irô lintûn
  luttilô uuurtun
5 giuuigan ni ti uuambnum
  . . . . . .

DAS WESSOBRUNNER GEBET.

Cod. wessofont. zu München. Nach einer Abschrift Maßmanns.

Dat gafregin ih mit firahim
  firiuuizzô meiſta,
dat ero ni uuas
  noh ûſhimil,
noh paum nohheinig
  noh pereg ni uuas;
ni .
  noh ſunna ni ſcein,
noh mâno ni liuhta
  noh der mareoſêo.
dô dâr niuuiht ni uuas
  enteô nî uuenteô,
enti dô uuas der eino
  almahtîco cot,
mannô miltiſto;
10 enti dâr uuârun auh manakê
mit inan cootlîhhê geiſtâ.

Enti cot heilac, cot almahtîco, dû himil enti erda gauuorahtôs, enti dû mannun ſô manac coot ſorgâpi, ſorgip mir in dînô
15 ganâdâ rehta galaupa enti côtan uuilleon, uuîstôm enti ſpâhida, enti craſt tiuſlun za uuidarſtantanne enti arc za piuuîſanne enti dînan uuilleon za gauurchanne

EINHARD ÜBER KARL DEN GROSSEN.

Einhardi vita Karoli imperatoris, ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 458 sq.

Cap. XXIX. Poſt ſusceptum imperiale nomen, cum adverteret multa legibus populi ſui deeſſe (nam Franci duas habent leges in plurimis locis valde diverſas), cogitavit quæ deerant addere et discrepantia unire, prava quoque ac perperam prolata corrigere: ſed de his
20 *nihil aliud ab eo factum eſt niſi quod pauca capitula, et ea inperfecta, legibus addidit. Omnium tamen nationum quæ ſub eius dominatu erant jura quæ ſcripta non erant deſcribere ac litteris mandari fecit. Item bar-*
25 *bara et antiquiſſima carmina quibus veterum regum actus et bella canebantur ſcripſit me-*

5. *Lachm.* ti 11—14. *cod.* noh paum noh pereg. niuuaſ. ni noh heinig noh ſunna ni ſtein.

moriæque ***mandavit.*** ***Inchoavit*** *et grammaticam patrii* ***ſermonis.*** ***Menſibus*** *etiam juxta propriam* ***linguam vocabula*** *impoſuit, cum ante id temporis* ***apud Francos*** *partim latinis, partim* ***barbaris nominibus*** *pronunciarentur. Item ventos* ***duodecim*** *propriis appellationibus inſignivit,* ***cum prius*** *non amplius quam vix quatuor* ***ventorum vocabula*** *poſſent inveniri.* ***Et de menſibus*** *quidem januarium* wintarmanoth, *februarium* hornung, *martium* lentzinmanoth, *aprilem* oſtarmanoth, *maium* winnemanoth, *junium* brachmanoth, *julium* heuvimanoth, *auguſtum* aranmanoth, *ſeptembrem* witumanoth, *octobrem* windumemanoth, *novembrem* herbiſtmanoth, *decembrem* heilagmanoth *appellavit. Ventis vero hoc modo nomina impoſuit, ut ſubſolanum vocaret* oſtroniwint, *eurum* oſtſundroni, *euroauſtrum* ſundoſtroni, *auſtrum* ſundroni, *auſtroafricum* ſundweſtroni, *africum* weſtſundroni, *zephyrum* weſtroni, *chorum* weſtnordroni, *circium* nordweſtroni, *ſeptemtrionem* nordroni, *aquilonem* nordoſtroni, *vulturnum* oſtnordroni.

VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Von Schmeller unter dem Namen Muspilli herausgegeben.

. . . . . .

ſin tac piquemê,
daz er tôuujan ſcal.
uuanta ſar ſô ſih diu ſêla
in den ſind arhevit,
enti ſi den lihhamun likkan
lâzzit,
ſô quimit ein heri
ſona himilzungalon,
daz andar ſona pehhe:
dâr pâgant ſin umpi.
ſorgên mac diu ſêla
unzi diu ſuona argêt,
za uuederemo herje
ſi gihalôt uuerdê.
uuanta ipu ſia daz ſatanazſes
kiſindi kiuuinnit,
daz leitit ſia ſâr
dâr iru leid uuirdit,
in ſuir enti in ſinſtrî;
dazî iſt rehto virinlih ding.
upi ſia avar kihalônt diê,
diê dâr ſona himile quemant,
enti ſi derô engilô
eigan uuirdit:

10. *Febr. Mart. Apr. Maius Jun. Jul. fehlen in drey codd., Apr. Maius in zweyen, Apr. Maius Aug. in einer, Apr. Maius Jul. Aug. in einer, Jul. Aug. Sept. in einer. var.* hornungmanoth 11. lenzimanoth lentinmanoth lentimanoth lengtenmonath 12. winemanoth wunemanoth uvunnemanoth iuuinnemanoth

1. *sieben codd. vertauschen die deutschen Namen des jun. u. des jul. var.* howimanoth heuuinmanoth uuimanoth — arnomanoth arnotmanoth 2. uuitimanoth widumanoth uuintumanoth herbſtmonet — uuindummanoth windumanoth uuindrumanoth uuidumanoth vuynmonet 3. herbiſtimanot heruiſtmanoth regenmanoth vuyndtmonet — heilagamanoth helagmanoth heilmanoth 5. oſtronowint oſteruuint 6. oſtſuthronowind oſtſud — ſundroſtroni ſudoſtroni ſuthoſtronowind 7. ſuthronowind ſudwint — ſuduneſtroni ſuthweſtronowind ſudweſt 8. weſtſuthronowind — weſtronowind weſtwint 9. weſtnorthronowind uueſthnordoni weſtnord — northweſtronowind nordenueſtroni nordweſt 10. northronowind nordoni nordwint — northoſtronowind nordroſtroni nordenaſtroni nordoſt 11. oſtnorthronowind oſtnord 16. *cod.* ret, *Schmeller* reht

diê pringent ſia fâr
ûf in himilô rihhi,
dârî iſt *lîp* âno tôd,
lioht âno ſinſtrî,
*ſ*elida âno *ſ*orgûn;
dâr niſt nêo man *ſ*iuh.
denne der man in *p*ardîſû
*p*û kiuuinnit,
*h*ûs in *h*imile,
dâr quimit imo *h*ilfâ kinuok.
pidiû iſt durſt *m*ihhil
allerô *m*annô uuelihhemo,
daz in es fîn muot kiſpanê.
daz er *k*otes uuillun
*k*erno tuo,
enti *h*ellâ fuir
*h*arto uuîſê,
*p*ehhes *p*îna,
dâr *p*iutit der ſatanaz altiſt
*h*ciz*z*an lauc.
ſô mac *h*uckan za diû,
*ſ*orgên drâto,
der ſih *ſ*untigan uuiz*z*
uuê demo in *v*inſtrî ſcal
ſînô *v*irinâ ſtuen,
*p*rinnan in *p*ehhe;
daz iſt rehto *p*aluuic dink,
daz der man *h*arêt ze gote,
enti imo *h*ilfa ni quimit.
uuânit ſih kinâdâ
diu uuênaga ſêla:
ni iſt in ki*h*uctin
*h*imiliſkin gote,
uuanta hiar in *u*uerolti
after ni *u*uerkôta.
ſô denne der *m*ahtigo khuninc
daz *m*ahal kipannit,
dara ſcal *q*ueman
*ch*unnô kilihhaz:
denne ni kitar *p*arnô nohhein
den *p*an furiſizzan,
ni allerô *m*annô uuelih
ze demo *m*ahale ſculi.
dâr ſcal er vora demo *r*ihhe
az rahhu ſtantan
pî daz er in *u*uerolti
ki*u*uerkôt hapêt.
daz hôrtih rahhôn
diâ uueroltrehtuuiſon,
daz ſculi der *a*ntichriſto
mit *É*liaſc pâgan.
der *u*uarch iſt kiuuâſanit.
denne uuirdit untar in *u*uîk arhapan.
*kh*enſun ſint ſô *k*reſtic,
diu *k*ôſa iſt ſô mihhil.
*Hé*lias ſtritit
pî den *é*wîgon lîp,
uuili dèn rehtkernôn
daz *r*ihhi kiſtarkan:
pidiû ſcal imo *h*elfan
der *h*imiles kiuualtit.
der *a*ntichriſto ſtêt
pî demo *a*ltfiante,
ſtêt pî demo *ſ*atanâſc
der inan far*ſ*enkan ſcal:
pidiû ſcal er in deru *u*uieſteti
*u*uunt pivallan
enti in demo *ſ*inde
*ſ*igalôs uuerdan.
doh uuânit des vila
. gotmannô,
daz Hêlias in demo *u*uîge
ar*u*ua.....
fâr ſô daz *Hé*liaſes pluot
in erda kitriuſit,
ſô in*p*rinnant diê *p*ergâ,
*p*oum ni kiſtentit
*e*inic in erdu,
*a*hâ artruknênt,

---

3. *cod.* rihcche, *Schm.* ricchc 6. *Schm.* mit dem *cod* kiwerkôta hapêta 32. *Schm.* arwartit (wirdit)

mnor varſuuilbit ſih.
ſuilizôt lougjû der himil,
nâno vallit,
prinnit mittilagart.
ſtein ni kiſtentit.
denne ſtuatago in lant
verit mit diù vuirû
zirihò uniſôn,
dâr ni mac denne mâk andremo
helfan vora demo muſpille.
denne daz, preita unaſal
allaz, varprennit,
enti vuir enti luft
iz, allaz, arfurpit:
unâr iſt denne diu marha
dâr man dâr êo mit ſinên mâgon piec?
diu marha iſt farprunnan;
diu fêla ſtêt piduungan,
ni uueiz, mit uuiù puozê:
fâr verit ſi za uuizze.
pidiû iſt demo manne ſô guot,
denner ze demo mahale quimit,
daz, er rahhônô uuelihha
rehto arteilê.
denne ni darf er ſorgên
denne er ze deru ſuonu quimit.
ni uueiz, der uuênago man
uuielihhan urteil er habêt;
denner mit dên miatôn
marrit daz, rehta,
daz, der tiuval dâr pî
kitarnit ſtentit,
der hapêt in ruovu
rahhônô uuelihha,
daz, der man . . . . .
upiles kifrumita,
daz, er iz, allaz, kiſagêt
denne er ze deru ſuonu quimit.

ni ſcolta ſid mannô nohhein . . . . .
mannô nohhein
miatûn intfâhan.
ſô daz, himiliſca horn
kihlûtit uuirdit,
enti ſih der in den ſind arhevit,
der dâr ſuonnan ſcal:
denne hevit ſih mit imo
herjô meiſta,
daz, iſt allaz, ſô pald,
daz, imo nioman kipâgan ni mak.
denne verit er ze deru mahalſteti
deru dâr kimarchôt iſt.
dâr uuirdit diu ſuona
dia man dâr io ſagêta.
denne varant engilâ
uper diô marhâ,
uuechant deotâ,
uuilſſant ze dinge.
denne ſcal mannô gilih
ſona deru moltu arſtên,
lôſſan ſih ar dero lênuô vazzôn:
ſcal imo avar ſin lîp piqueman,
daz, er ſin reht allaz,
kirahhôn muozzi,
enti imo after ſinên tâtin
arteilit uuerdê.
denne der giſizzit,
der dâr ſuonnan ſcal
enti arteillan ſcal
tôtên enti quekkhên:
denne ſtêt dâr umpi
engilô menigî;
guoterô gomônô
gart ſt . . . . .
dara quimit ze deru rihtungu
ſô vilo diâ dâr . arſtênt,

---

2. 6. Schm. mit dem cod. ſtein ni kiſtentit einik in erdu. | Verit denne ſtuatago in lant, 12. varprennit Jac. Grimm Mythol. S. 467. varprinnit cod. Schm. 18. cod. Schm. pidungan 35. Schm. daz der man êr enti ſid

7. cod. Schm. der dar ſuonnan ſcal tôten enti lepenten. 34. 35. cod. gno tero gomono g : r : ſt : : : : : : : . Schm. guotero gomono girnſt ſo mihhil.

fô dâr mannô nohhein
  nuiht pimîdan ni mak.
dâr ſcal denne *h*ant ſprehhan,
  *h*oupit ſagên,
allerô *l*idô uuelih
  unzi in den *l*uzîgun vinger,
uuaz, er untar deſên mannun
  *m*ordes kifrumita.
dâr ni iſt êo fô *l*iſtîc man,
  der dâr iouuiht ar*l*iugan megi,
daz, er ki*t*arnan megi
  tâtô dehheina,
niz, al fora demo *kh*uninge
  ki*kh*undit uuerdê,
ûzzan er iz, mit *a*lamuſanu
  ſu . . . . . .
. . . enti mit *f*aſtûn
  diô *v*irinâ kipuaz,ta.
denne . . . . . der gipuazzit hapêt,
  denner ze deru . . . .
uuirdit denne *f*uri kitragan
  daz, *f*rônô chrûci,
dâr der *h*êligo chriſt
  ana ar*h*angan uuard.
denne augit er diô *m*âſûn
  diô er in deru *m*enniſki intfiang,
dia er duruh deſes mancunnes
  . . . . . .

SCHWUR DER KOENIGE UND DER VÖLKER ZU STRASSBURG 842.

Nithardi historiarum lib. III. cap. V. ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 665 sq. mit Jac. Grimms Anmerkungen.

Ergo XVI. kalend. martii Lodhuwicus et Karolus in civitate quæ olim Argentaria vocabatur, nunc autem Strâzburg *vulgo dicitur, convenerunt, et ſacramenta quæ ſubter notata ſunt Lodhuwicus romana, Karolus vero teudiſca lingua juraverunt. Ac ſic ante ſacramentum circumfuſam plebem alter teudiſca, alter romana lingua alloquuti ſunt. Lodhuwicus autem, qui maior natu, prior exorſus ſic cæpit: ‚Quotiens Lodharius me et hunc fratrem meum' u. s. f. Cumque Karolus hæc eadem verba romana lingua peroraſſet, Lodhuvicus, quoniam maior natu erat, prior hæc deinde ſe ſervaturum teſtatus eſt.*

Pro deo amur et pro chriſtian poblo et noſtro commun ſalvament, diſt di in avant, in quant deus ſavir et podir me dunat, ſi ſalvarai eo ciſt meon fradre Karlo et in adjudha et in cadhuna coſa, ſi cum om per dreit ſon fradra ſalvar diſt, in o quid il mi altreſi fazet, et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai qui meon vol ciſt meon fradre Karle in damno ſit.

Quod cum Lodhuvicus expleſſet, Karolus teudiſca lingua ſic hæc eadem verba teſtatus eſt.

In godes minna ind in thes chriſtiânes ſolches ind unſer bêdherô gehaltniſſi, ſon theſemo dage frammordes, ſô fram ſô mir got gewizci indi mahd furgibit, ſô haldih teſan minan bruodher ſôſô man mit rehtû ſînan bruodher ſcal, in thiû thaz er mig ſô ſama duo, indi mit Ludheren in nohheiniu thing ne gegangu thê minan willon imo ce ſcadhen werdhên.

Sacramentum autem quod utrorumque populus quique propria lingua teſtatus eſt romana lingua ſic ſe habet.

Si Lodhuvigs ſagrament quæ ſon fradre Karlo jurat conſervat, et Karlus meos sendra de ſuo part non lo ſtanit, ſi io returnar non lint pois, ne io ne neuls cui eo returnar int pois in nulla ajudha contra Lodhuwig nun li iver.

Teudiſca autem lingua.

Oba Karl then eid then er ſinemo bruodher Ludhuwîge gefuor geleiſtit, indi Ludhuwîg min hêrro then er imo gefuor forbrihchit, ob ih inan es irwenden ne mag, noh ih noh therô nohhein then ih es irwenden mag widhar Karle imo ce follufti ne wirdhu.

Quibus peractis Lodhuwicus Renotenus per Spiram et Karolus juxta Waſagum per Wizzûnburg Warmatiam iter direxit.

AUS OTFRIEDS EVANGELIENHARMONIE.

Krist. Das älteste, von Olfrid im neunten Jahrh. verfaßte, hochd. Gedicht', hsggb. von Graff.

BUCH I. CAP. I. CUR SCRIPTOR HUNC LIBRUM THEOTISCE DICTAVERIT.

Nuas liuto filu in flîze,
in managemo âgaleize,
ſie thaz in ſcrîb gikleibtin,
thaz ſie iro námon breittin.
Sie thés in io gilicho
flîzun gûallicho,
in búachon man gimeinti
thio iro kûanheiti.
Tharâna dâtuo ſie ouh thaz dûam:
ôugtun iro uuisduam,
ôugtun iro kléini
in thes dihtonnes reini.
Iz ift ál thuruh nót
ſo kléino girédinot:
iz dûnkal eigun fúntan
zifâmane gibúntan,
Sie ouh in thiu gifagetin
thaz then thio búah nirfmâhetin,
joh uuól er fih firuuéfti,
then léſan iz gilúfti.
Zi thiu mág man ouh ginôto
mânagero thioto
hiar námon nu gizéllen
joh fúntar ginénnen.
Sar kriachi joh románi
iz máchont ſo gizámi,
iz máchont ſie al girúftit
ſo thih es uuola lúftit.
Sie máchont iz ſo réhtaz
joh ſo filu fléhtaz:
iz ift gifúagit al in éin
felb ſo hélphantes bein.
Thie dâti man giſcribe,
theift mannes lúft zi líbe.
nim gôuma thera díhta:
thaz húrſgit thina dráhta.
Ift iz próſun flihti,
thaz drénkit thih in rihti;
odo métres kléini,
theift gôuma filu réini.
Sie dûent iz filu fûazi,
joh mézent ſie thie fûazi,
thie léngi joh thie kúrti,
theiz gilúftlichaz uuúrti.

Éigun ſie iz bithénkit,
thaz ſillaba in ni uuénkit.
ſie álles uuio ni rúachent,
ni ſo thie fúazi fuachent.
Joh állo thio ziti
ſo záltun ſie bi nóti.
iz mízit ana bága
al io fúlih uuaga.
Yrfúrbent ſie iz réino
joh hárto filu kléino,
ſelb ſo mán thuruh nót
ſinaz hórn reinot.
Ouh ſelbun búah frono
irréinont ſie ſo ſcóno:
thar liſiſt ſcóna giluſt
ána thcheiniga ákuſt.
Nu iz filu manno inthíhit,
in ſína zungun ſcribit,
joh ilit er gigáhe
thaz ſínaz io gihóhe:
Uuánana ſculun fránkon
éinon thaz biuuánkon,
ni ſie in frénkiſgon bigínnen
ſie gotes lób ſingen?
Niſt ſi ſo giſúngan,
mit régulu bithuúngan,
ſi hábet thoh thia ríhti
in ſcóneru flíhti.
Íli thu zi nóte
theiz ſcóno thoh gilute,
joh gótes uuizod thánne
tharána ſcono hélle;
Thaz tharana ſinge,
iz ſcóno man ginenne;
in themo firſtántniſſe
uuir giháltan ſin giuuíſſe.
Thaz láz thir uuefan fúazi:
ſo mézent iz thie fúazi,
zit joh thiu régula;
ſo iſt gótes ſelbes brédiga.
Uuil thú thes uuola dráhton,
thu métar uuolles áhton,
in thína zungun uuirken dúam
joh ſconu vérs uuolles dúan:
Il io gótes uuillen
állo ziti irfúllen:
ſo ſcribent gótes thegana
in frénkiſgon thia regula.
In gótes gibotes fúazi
laz gángan thine fúazi;
ni laz thir zit thes ingán:
theiſt ſconi vérs far gidán.
Dihto io thaz zi nóti
theſo ſéhs ziti,
thaz thú thih ſo giruſtes,
in theru ſibuntun giréſtes.
Thaz Kríſtes uuort uns ſágetun
joh drúta ſine uns zélitun.
bifora lázu ih iz ál,
ſo ih bi réhtemen ſcal;
Uuánta ſie iz giſúngun
hárto in édil zungun,
mit góte iz allaz ríatun,
in uuérkon ouh gizíartun.
Theiſt fúazi joh ouh núzzi,
inti lérit unſih uuízzi,
himiles gimácha:
bi thiu iſt thaz ánder racha.
Ziu ſculun fránkon, ſo ih quád,
zi thiu éinen uuefan úngimah,
thie líutes uuiht ni duáltun
thie uuir hiar óba zaltun?
Sie ſint ſo fáma kuani
félb ſo thie románi;
ni thárf man thaz ouh rédinon,
thaz kríachi in thes giuuídaron.
Sie éigun in zi núzzi
ſo fámalicho uuízzi;
in félde joh in uuálde
ſo ſint ſie fáma balde;
Ríchiduam ginúagi,
joh ſint ouh fílu kuani:
zi uuáfane ſnelle
ſo ſint thie thégana alle.

Si búent mit giziugon,
joh uuarun io thes giuuóa,
in gúatemo lánte:
bi thin ſint ſie únſcante.
Iz iſt filu feizit,
hárto iſt iz giuuéizit
mit mánagfalten éhtin:
níſt iz bi unſen frêhtin.
Zi núzze grêbit man ouh thár
ér intí kúphar
joh bi thia meina
iſine ſteina.
Ouh thára zua fúagi
ſilabar ginúagi.
joh léſent thar in lánte
góld in iro ſante.
Sie ſint ſáftmuate
zi mánagemo guate,
zi mánageru núzzi:
thaz dúent in iro uuizzi.
Sie ſint filu redje
ſíh ſíanton zirretinne.
ni gidúrrun ſies biginnan:
ſie éigun ſe ubaruuínnan.
Liut ſíh in nintfúarit
thaz iro lánt ruarit,
ni ſie biro gúati
in thionon io zi noti.
Joh ménniſgon álle,
ther ſé iz ni untarfálle,
ih uueiz iz gót uuorahta,
al éigun ſe iro forahta.
Niſt liut thaz es biginne,
thaz uuidar ín ringe:
in éigun ſie iz firméinit,
mit uuáſanon gizéinit.
Sie lértun ſie iz mit ſuérton,
náles mit then uuórton;
mit ſpéron filu uuáffo:
bí thiu fórahten ſie ſe nóh ſo.
Ni ſi thiot thaz thes gidráhte,
in thiu iz mit ín fehte,
thoh médi iz ſin joh pérſi,
núbin es thiuuírs ſi.
Lás ih iu in aluauár
in einen búachon ih uueiz uuár,
ſie in fíbbu joh in áhtu
ſin Alexándres flahtu;
Ther uuórolti ſo githréuuita,
mit ſuértu ſia al giſtréuuita,
úntar ſinen hánton
mit filu herten bánton.
Joh fánd in theru rédinu
tház fon macedónju
ther líut in gibúrti
giſcéidiner uuúrti.
Niſt untar ín thaz thúlte,
thaz kúning iro uuálte,
in uuórolti nihéine,
ni ſi thie ſie zugun héime;
Odo in érdringe
ánder es biginne
in thihéinigemo thíote,
thaz ubar ſie gibíate.
Thes éigun ſie io núzzi
in ſnélli joh in uuizzi.
nintrátent ſie nihéinan
unz ſinan eigun héilan.
Er iſt gizál ubar ál
io ſo édil thegan ſcál,
uuiſer inti kúani:
thero éigun ſe ío ginúagi.
Uuéltit er githíuto
mánagero líuto,
joh ziuhit er ſe réine
ſelb ſo ſine heime.
Ni ſint thie ímo ouh derjen,
in thiu nan fránkon uuerjen,
thie ſnélli ſine irbiten,
thaz ſie nan umbiriten.
Uuanta állaz thaz ſies thénkent,
ſiez al mit góte uuirkent;
ni dúent ſies uuíht in noti
ána ſin girati.

Sic ſint gótes uuorto
flízig filu hárto,
tház ſie thaz gilérnen,
thaz in thia húah zellen;
Tház ſie thes biginnen,
iz úzana giſingen,
joh ſie iz ouh irfúllen
mit míchilemo uuíllen.
Gidán iſt es nu rédina,
thaz ſie ſint gúate thegana,
ouh góte thiononte álle
joh uuísduames folle.
Nu uuill ih feriban unſer héil,
evangéljono deil,
ſo uuír nu hiar bigúnnun,
in frénkiſga zungun;
Thaz ſié ni uueſen éino
thes ſelben ádeilo,
ni man in íro gizungi
Kriſtes lób ſungi;

Joh er ouh íro uuorto
gilóbot uuerde hárto,
ther ſie zímo holota,
zi gilóubon ſinen ládota.
Iſt ther in íro lante
iz álles uuio nintſtánte,
in ánder gizúngi
firnéman iz ni kúnni:
Hiar hor er ío zi gúate
uuaz gót imo gibíete,
thaz uuír imo hiar giſúngun
in frénkiſga zúngun.
Nu fréuuen ſih es álle,
ſo uuer ſo uuóla uuolle
joh ſo uuér ſi hold in múate
fránkono thíote:
Thaz uuir Kriſte ſungun
in únſera zungun,
joh uuír ouh thaz gilébetun,
in frénkiſgon nan lóbotun.

BUCH I. CAP. XVII. DE STELLA ET ADVENTU MAGORUM. MATTH. II.

Niſt mán nihein in uuórolti
thaz fáman al irfageti,
uuio manag uuúntar uuurti
zi theru drúhtines gibúrti.
Bi thiu thaz ih irduálta,
thar fórna ni gizálta,
feál ih iz mit uuíllen
nu fúmaz hiar irzéllen.
Tho drúhtin Kriſt gibóran uuard,
thes méra ih ſágen nu ni thárf,
thaz blídi uuórolt uuurti
thera fáligun gibúrti;
Thaz ouh gidán uuurti,
ſi in éuuon ni firuuúrti.
iz uuás iru anan hénti:
tho dét es druhtin énti.
Tho quamun óftana in thaz lánt
thie irkantun fúnnun fart,
ſtérrono girúſti:
thaz uuárun iro liſti.

Sie éiſcotun thes kindes
far io thés ſindes,
joh kúndtun ouh tho mári
thaz er ther kúning uuari.
Uuarun frágenti
uuar er gibóran uuurti,
joh bátun io zi nóti
man in iz zéigoti.
Si zaltun féltſani
joh zéichan filu uuáhi,
uuúntar filu hébigaz:
uuanta er ni hórta man thaz,
Thaz io fon mágad burti
man gibóran uuurti;
inti ouh zéichan ſin ſcónaz
in himile ſo ſcínaz.
Ságetun thaz ſie gáhun
ſtérron einan fáhun,
joh dátun filu mári
thaz er ſin uuari.

‹Uuir fáhun finan ſtérron,
thoh uuir thera búrgi irron;
joh quámun thaz uuir bétotin,
gináda ſino thigitin.
Óſtar filu férro
ſo ſcéin uns ouh ther ſtérro:
iſt iaman hiar in lánte
es iauuiht thoh firſtánte?
Giſtúrri záltun uuir io:
ni fáhun uuir nan ér io.
bi thiu hirun uuir nu giéinot
er niuuan kúning zeinot.
So ſcribun uns in lánte
man in uuórolti alte.
thaz ir uns ouh gizéllet
uuio iz iuuo buah ſinget.'
So thiſu uuort tho gáhun
then kúning anaquámun,
hintarquam er hárto
thero félbero uuorto.
Joh mánniliches hóubit
uuárd es thar gidrúabit:
gihórtun úngerno
thaz uuir nu niazen gérno.
Thie búachara ouh tho thára
giſámanota er fare;
ſie uuas er frágenti
uuar Kriſt giboran uuurti.
Er ſprah zen éuuarton
félben theſen uuórton:
gab ármer joh ther richo
ántuuurti gilícho.
Thia burg nántun ſie fár,
in féſtiz datun álauuar
mit uuórton then ér thic áltun
fóraſagon záltun.
So er giuuíſſo thar bifánd
uuar drúhtin Kriſt giboran uuard,
tháht er far in féſti
michilo únkufti.
Zi ímo er ouh tho ládota
thie uniſun man thih fágeta;
mit in giſtuant er thingon
joh filu hálingon.
Thia zit éiſcota er ſon in
ſo ther ſtérro giuuon uuas quéman zin;
hat ſie iz ouh birúahtin,
bi thaz ſelba kínd irfúahtin.
‹Gidúet mih' quad er ‹ánauuart
bi thes ſtérren fart;
ſo fáret eiſcot thára
bi thaz kínd fáre.
Sin éiſcot io gilícho
joh filu giuuáralícho;
flíumo duet ouh thánne
iz mir zi uuizanne.
Ih uuillu faran béton nan:
ſo riat mir filu mánag man;
thaz ih thar zúa githinge
joh imo ouh géba bringe.'
Lóug ther uuénego mán:
er uuánkota thar filu frám;
er uuólta nan irthuéſben
joh uns thia frúma irleſgen.
Thaz imbot ſie gihórtun,
joh iro férti iltun.
yrſcéin in far tho férro
ther féltſano ſterro.
Sie blídtun ſih es gáhun
fár ſie nan giſáhun,
joh filu fráuualícho
ſin uuártetun gilícho.
Léit er ſie tho ſcóno
thar uuas thaz kínd frono;
mit ſineru ferti
uuas er iz zéigonti.
Thaz hús ſie tho giſáhun,
joh far thara in quamun,
thar uuas ther ſún guater
mit ſineru muater.
Fíalun ſie tho frám hald:
thes guates uuárun ſie báld;
thaz kind ſie thar tho bétotun,
joh húldi ſino thigitun.

Indátun ſie tho tháre
thaz iro dréſo ſare.
réhtes ſie githáhtun
thaz ſimo géba brahtun:
Myrrun inti uuírouh
joh gold ſcinantaz ouh,
géba filu mára:
ſie ſúahtun ſine uuára.
Ih ſágen thir thaz in uuára:
ſie móhtun bringan méra:
thiz uuás ſus gibari,
theiz géiſtlichaz uuári.
Kúndtun ſie uns thánne,
ſo uuir ſirnémen alle
gilóuba in giríhti
in theru uuúntarlichun gifti:
Thaz er úrmari
uns éuuarto uuari,
ouh kúning in gibúrti,
joh bunſih dót uuurti.
Sie uuurtun ſláfente
ſon éngilon gimánote:
in dróume ſie in zélitun
then uueg ſie fáran ſcoltun;
Thaz ſie ouh thes ni tháhtin,
themo kúninge ſih náhtin,
noh gikúndtin thanne
thia frúma themo mánne.
Tho fúarun thie ginóza
ándara ſtráza
hárto ilente
zi éiginemo lánte.

CAP. XVIII. MYSTICE DE REVERSIONE MAGORUM AD PATRIAM.

Mánot unſih thiſu fárt
thaz uuír es uueſen ánauuart,
uuir únſih ouh birúachen
int eigan lánt ſuachen.
Thu ni bíſt es uuan ih uuis:
thaz lánt thaz heizit páradys.
ih meg iz lóbon hárto,
ni girínnit mih thero uuórto.
Thóh mir megi lidolih
ſprechan uuórto gilíh,
ni mag ih thóh mit uuorte
thes lóbes queman zi énte.
Ni bift es io giloubo:
félbo thu iz ni ſcóuuo,
ni mahtu iz ouh noh thanne
irzellen iomanne.
Thar iſt *lib* ana tód,
lioht ana finſtri,
éngillichaz kúnni,
joh éuuinigo uuúnni.
Uuir éigun iz firlázan:
thaz mugun uuir io riazan,
joh zen inheimon
io émmizigen uuéinon.
Uuir fúarun thanana nóti
thuruh úbarmuati:
irſpúan unſih ſo ſtíllo
ther unſer múatuuillo.
Ni uuóltun uuir gilós ſin:
harto uuégen uuir es ſcín:
nu riazen élilente
in frémidemo lante.
Nu ligit uns úmbitherbi
thaz unſer ádalerbi;
ni níazen ſino gúati:
ſo duat uns úbarmuati.
Thárben uuir nu léuues
liebes filu mánages,
joh thúlten hiar nu nóti
bittero ziti.
Nu birun uuir mórnente
mit féru hiar in lánte
in mánagfalten uuúnton
bi únſeren ſunton.
Árabeiti mánago
ſint uns hiar io gárauuo,
ni uuollen héim uuiſon
uuir uuénegon uuéiſon.

Uuolaga élilenti!
hárto biſtu hérti;
thu biſt hárto filu fuár:
thaz ſágen ih thir in álauuar.
Mit árabeitin uuérbent
thie héminges thárbent.
ih haben iz fúntan in mír:
ni fand ih liabes uuíht in thír.
Ni fand in thír ih ander gúat
ſuntar rózagaz muat,
ſéragaz herza
joh mánagfalta ſmérza.
Ob uns in múat gigange
thaz unſih héim lange,
zi thémo lante in gáhe
euh jámar gifáhe:
Farames ſo thie ginozа
euh ándera ſtrazа,
then uuég ther unſih uuénte
zi éigenemo lánte.
Thes ſelben pádes ſuazi
ſuachit réine ſuazi:
ſi thérer ſitu in mánne
ther thar ána gange.
Thu ſcalt haben gúati
joh michilo ótmuati,
in hérzen io zi nóti
uuaro káritati.
Dua thir zi giuuúrti
ſcono fúriburti.
uuis hórſam io zi gúate:
ni hóri themo muate.
Ínnan thines hérzen kuſt
ni láz thir theſa uuóroltluſt.
ſlinh thia géginuuerti:
ſo quimit thir frúma in henti.
Húgi uuio ih thar fóra quad:
thiz iſt ther ánder pad;
gang théſan uueg: ih ſagen thir éin:
er giléitit thih héim.
So thú thera héimuuiſti
niuzift mit giluſti,
ſo biſtu góte liaber,
nintratiſt ſcádon niamer.

BUCH III. CAP. II. ERAT QUIDAM REGULUS CUIUS FILIUS INFIRMABATUR. JOH. IV.

Tho Kriſt in Galiléa quam,
uuard thaz tho mári ſof iz zám,
joh uuard gikúndit ſin giuuált
ubar állaz thaz lant.
Ein kuning giéiſcot iz in uuár,
joh ſúar ingegin imo ſar.
uuaz mag ih zéllen thir es mér?
ſin ſún uuas filu ſiecher.
Bat ér ſih ſar irhúabi,
mit imo héim fuari,
thaz er thár gimeinti,
then ſún imo gihéilti.
Quad er io hi nóti
lagi dáunalonti,
joh uuári in theru fúhti
mit grozeru úmmahti.
Gab er mo ántuuurti
mit míchileru mílti:
mit uuórton uuolt er fúazen
thia gilóuba in imo búazen.
‹Ir zéichan ni giſcóuuot,
thanne iu uuírdit ſo nót,
uuuntar féltſanu,
ni gilóubet ir zi uuáru.›
Uuanta ob er gilóubti ubar ál
ſo iz hi rehte uuéſan ſcal,
in hérza imo quámi
ſo iz ſora góte zami:
Gilóubt er ſelbo thánne
ſo zimit gótes manne,
thaz iagiuuar iſt drúhtin
mit ſínes ſelbes máhtin;

Thaz thén ni tharf man béiten,
after ſtétin leiten,
ther ſo kréftiger íſt,
bihábet thaz in uuórolti iſt.
«Drúhtin» quad er «zilo thín,
oba thu ginádon uuili mín.
thin gúatiz er biuuérbe,
er mir ther fún irſterbe.»
Sprah druhtin zímo ſinaz uuórt,
tház er ſuari héimort,
tház er ſuari tháraſun:
quad funti gánzan ſinan fún.
Gilóubt er themo uuórte,
joh kérta ſih zi lánte,
far bi thémo thinge
zi themo héiminge.
Unz ér fuar áhtonti
thes félben uuortes máhti,
gágantun imo blíde
thie holdun ſcálka ſine;
Záltun imo ouh innan thés
thráto filu líabes,
thaz rehto in álauuari
ſin ſun ginéran uuari.
Thia zit er éiſcota tho
(uuas er es hárto filu fró),
thia ſtúnta ouh mit giuuúrti,
uuanne imo báz uuurti.
«Hérero, zéllen uuir thir tház,
tho ſíbunta zit thes dáges uuas
géſteren, ſo ſie ſáhun,
tho uuard er gánzer gahun.
Ni zuivolo múat thinaz:
ſus ſíndiſt thu iz gidánaz,
findiſt zi alauuare
then liobon dróſt ſus tháre.»
Irkánta tho ther fater fár
theiz thiu zit uuas in uuár,
thaz imo iz drúhtin ſo giliaz,
thia ſelbun gánzida gihíaz.
Gilóubta far tho félbo
ther kuning írdiſgo tho
mit ſinemo githíginc
themo himiliſgen kúninge.

CAP. III. MORALITER.

Thiz íſt uns úngizami,
ſo íh iz nu firnámi,
noh ni quimit uns thiz gúat
in unſer ármilichaz múat.
Thoh hábet er uns gizéigot
joh ouh mit bílide gibót
uuio uuir thoh dúan ſcoltin,
óba uuir iz uuóltin.
Iu quam ein ſcúldheizo
bi nótthurſti héizo,
bat ér ſin uuórt gimeinti,
er ſinan ſcálk heilti.
Er quad er félbo quami,
then úmmahtin binámi,
thoh géner thara ni géroti
ſin ſelbes géginuuerti.
Ther kúning bat er quámi:
ni uuas Kriſte thaz gizámi.
ther ſcúldheizo es ni géroti,
er thara thoh fáran uuolti.
Hiar ſtréuuit thiu ſin gúati
in uns thio úbarmuati,
thia únſera dúmpheit:
ſo uuár ſo iz io zi thíu gigeit,
Uuir lázemes uns líchan
mán then filu richan:
firmónames zi nóti
anderero ármuati.
In ín iſt uns gimúati
góld joh diuro uuáti:
ni némen in thia ahta
manno ſcálkſlahta.
Ni bidráhtot unſer fúmilih
thaz uuir bírun al gilih
éinera gibúrti,
thoh iz ſíd fúlih uuurti.

In fúmen duem zi nidiri
thera giſcéſti ebini:
in fúmen thuruh thia éra
iſt uns ther ſcáz mera.
Bi thiu hábet uns iz ſelbo gót
hiar fórna nu gibílidot,
natúra in uns ni flíahen
joh zi ebine giziahen.
Er uuolta ſines thankes
uuiſon thar thes ſcálkes:
zemo ſúne, ſih nu zálta,
giládoter ni uuólta.
Ob únſih avur ladot héim
man ármer thehéin,
thuruh úbarmuati in uuár
ſo ſuíllit uns thaz múat far.
Thes uuizun thánk thanne
richemo manne;
githankon uuórton ſinen
joh dioſo imo ouh ginigen.

BUCH V. CAP. XI. STETIT JESUS IN MEDIO DISCIPULORUM SUORUM. JOH. XX.

Uuarun thie júngoron tho
bi fórahtun thero júdeono
thuruh michila not
in cinaz hús gifamanot.
Then búachon maht thar uuárten:
dúron ſo biſpárten
ſtúant er untar mítten
thes félben dages thritten.
Ni zemo ántdagen min
quam er ávur ſama zi in.
uuanta ih ſágen thir in uuár:
ſie uuárun avur ſáman thar.
Sie flúhun ouh then ſelbon nót,
joh er in frídu far irbót;
gab frídu, ſo ih thir rédinon,
then ſinen drúttheganon.
Ouh blías er ſie ána, ſo thu uuéiſt,
then ſelbon héilegon géiſt,
thia ſelbun kráft ſina:
thaz gihíaz er in in uuíla.
»So uuémo ir« quad »gihéizet
ir fúnta mo bilázet,
giuuiſſo uuízit ana uuán,
iſt mína halbun far gidán.
Then ír iz avur uuízet,
in fúnta ni bilázet,
theiſt ouh féſti ubar ál
ána thehéinig zuival.«
Firgáb in thaz zi rúame,
theiz uuari in íro duame,
thaz ſies álles uuialtin
ſo uuío ſo ſiez giriatin;
Thaz ſies uuíaltin filu frám
ſo gotes théganon gizám,
joh far io in théru friſti
iz uuári filu féſti.
Tho uuúrtun ſie gidrúabte
zuivalemo múate:
ni gilóubtun theſa rédina
thuruh thes hérzen freunida.
Ni dét er thes tho híta,
hiaz rúaren ſina ſíta;
ſie hénti ouh ſíno rúartin,
thaz ſie ni zuivolotin.
Thaz déta drúhtin thuruh tház,
uuant er giuuúntoter uuas,
thaz ſie álles uuio ni dátin,
bi thíu nan thoh irknátin.
Uuant ér uuard thar giuuáro
giuuúntot filu fuáro,
zi férche giſtóchan:
iz uuard thoh ſid giróchan.
Síe ouh tho ſo dátun,
joh noh tho zuívolotun.
uuas in thaz hérza filu fró:
bi thiu uuúntarotun ſie ſih ſó.

So gibúrit mánne:
thara er ſo ginget thanne,
giſihit thaz ſúaza liabaz ſin,
thoh fórahtit theiz ni mégi ſin.
Súlih hiar ouh rúarta
thie ſelbun Kriſtes druta:
ſie hábetun nan in hánton
hérzon zuivolonton.
Híaz er imo thánne
geban zi ézanne:
noh uuarun zuíviline
thie ſelbun drúta ſine.
Sus lókota er mit minnon
thie drutménniſgon,
ſus io théſen datin,
tház ſie nan irknátin;
Thaz fón in uuurti fúntan
thaz ér uuas ſelbo irſtántan,
joh ſie giuuiſſo ouh uuéſtin
thaz ér ſtuant fon then réſtin.
Uuanta iz mag man uuizan,
ther the uuilit ézan,
thaz inan lib ruarit,
joh líchamon fuarit.
Áz er fora in tho tháre,
thaz uuéſtin ſie zi uuáre
thaz er thaz férah habeta,
in líchamen lebeta.
Tho nám er thaz er léibta;
mit thíu er in ouh tho líubta:
gáb in thaz zi fúazi,
thaz iagilih thes ázi.
Mánota er ſie tho álles
thes éreren thínges,
thaz er gizálta iz allaz ín,
unz er ér iu uuas mit ín.
Er deta in ófan állaz
thaz giſcrib follaz,
mérota in thic uuízzi
ménniſgon zi núzzi.
Thaz iagilih firnámi
thar ána thaz gizámi,
thaz drúhtin thiz ſo uuólta,
joh fús ouh uuéſan ſcolta.

AUS TATIANS EVANGELIENHARMONIE.

Cap. VIII—XI. Schilteri Thesaurus antiquit. teutonic. t. II. verglichen mit Schmellers Evang. Matth. Cap. II. Cap. LXXX. LXXXI. Graffs Althochd. Sprachschatz I. S. LXVIII—LXX.

Cap. VIII. Cum natus eſſet Ieſus in Betleem Judæ in diebus Herodis regis, ecce magi ab oriente venerunt Hieroſolymam ita dicentes: «Ubi eſt qui natus eſt rex Judæorum? vidimus ſtellam eius in oriente, et venimus adorare eum.» Cum hoc audiret Herodes rex, turbatus eſt, et omnis Hieruſalem cum illo. et congregans principes ſacerdotum et ſcribas populi ſciſcitabatur ab eis ubi Chriſtus naſceretur. At illi dixerunt ei

Mitthiu ther heilant giboran uuard in Betleem judeno burgi in tagon Herodes thes cuninges, ſenu tho magi ôſtana quaman zi Hieruſalem ſus quedante: «Uuar iſt therthie giboran iſt judeno cuning? uuir gifahumes ſinan ſterron in oſtarlante, inti quamumes inan zi betonne.» Tho thaz gihorta Herodes ther cuning, uuard gitruobit, inti al Hieruſalem mit imo. inti gifamanonti then hêrduom thero biſcofo inti thie gilêrton thes folkes, eifgota fon in uuar Chriſt gibôran uuari. Sic tho quadun imo

‹In Betleem Judææ. ſic enim ſcriptum eſt per prophetam: *‹Tu Betleem terra Juda, nequaquam minima es in principibus Juda: ex te enim exiet dux qui regat populum meum Iſrael.'' Tum Herodes clam vocatis magis diligenter didicit ab eis tempus ſtellæ quæ apparuit eis, et mittebat illos in Betleem dicens ‹Ite et interrogate diligenter de puero. cum inveneritis, renunciate mihi, ut et ego ibi veniam atque adorem eum.' Cum audiſſent regem, abierunt. et ecce ſtella quam viderant in oriente antecedebat eos, usque dum veniens ſtaret ſupra ubi erat puer. Videntes autem ſtellam gaviſi ſunt gaudio magno valde. et intrantes domum invenerunt puerum cum Maria matre eius, et procidentes adoraverunt eum. et apertis theſauris ſuis obtulerunt ei munera, aurum tus et myrrham. et reſponſo accepto in ſomnis ne redirent ad Herodem, per aliam viam reverſi ſunt in regionem ſuam. (Cap. IX) Qui cum receſſiſſent, ecce angelus dei apparuit in ſomnis Joſeph dicens ‹Surge et accipe puerum et matrem eius, et fuge in Aegyptum, et eſto ibi usque dum dicam tibi: faturum eſt enim ut Herodes quaerat puerum ad perdendum eum.' Ipſe ergo ſurgens accepit puerum et matrem eius noete, et ſeceſſit in Aegyptum. et erat ibi usque ad obitum Herodis. ut adimpleretur quod dictum eſt a domino per prophetam dicentem ‹Ex Aegypto vocavi filium meum.' (Cap. X) Cum Herodes videret quoniam illuſus eſſet a magis, iratus eſt valde, et mittens occidit omnes pueros qui erant in Betleem et in omnibus finibus eius a bimatu et infra ſecundum tempus quod exquiſierat a magis. Tunc adimpletum eſt quod dictum eſt per Ieremiam prophetam dicen-*

‹In Betleem judeno burgi. ſo iſt giſcriban thuruh then uuizagon: ‹Thu Betleem judeno erda, niu in altere biſt thu minniſta in then heriſton judeno: uuanta ſon thir quimit tuomo ther rihtit min ſolc Iſrael.'' Tho Herodes tougolo gihaloten magin gernlicho lerneta ſon in thie zit thes ſterren ther ſih in arangita, inti ſanta ſie in Betleem ſus quedanti: ‹Faret inti fraget gernlicho ſon themo kinde. thanne ir iz findet, thanne cundet iz mir, thaz ih thara queme inti beto inan.' Tho ſie gihortun then cuning, fuorun. ſenu tho ſterro then ſie giſahun in oſtarlante forafuar ſie, unz her quementi ſtuond oba thar thie kneht uuas. Sie tho giſehente then ſterron giſahun mihhilemo giſehen thrato. inti ingangante in hus fundun then kneht mit Mariun ſinero muoter, inti nidarfallente betotun inan. inti gioffonoten iro trefofazzon brahtun imo geba, gold inti uuihrauh inti myrrun. inti inphanganemo antuuurte in troume thaz ſie ni uuurbin zi Herode, thuruh anderan uueg uuurbun zi iro lantſcheffi. Tho ſie thanan arfuorun, girado gotes engil arangta ſih Joſebe in troume ſus quedenti: ‹Arſtant inti nim thaz thegankind inti ſine muoter, inti fliuh in Egyptum, inti uuis thar unzan ih thir quede: uuanta zuonuart iſt thaz Herodes ſuochit then kneht zi forlioſenne.' Her tho arſtantanti nam then kneht inti ſine muoter nahtes, inti fuor in Egyptum. inti uuas thar unzan hinafart Hêrodes. thaz uuurdi gifullit thaz giquetan uuas ſon trahtine thuruh then uuizzagon ſus quedantan: ‹Fon Egyptin gihalota ih minan ſun.' Tho Herodes giſah uuanta her bitrogan uuas ſon then magin, balg ſih harto, inti ſententi arſluog alle thie knehta thie thar uuarun in Betleem inti in allen ira marcon, zuuijarigu inti innan thes after thero zit thaz her fuohta ſon then magin. Tho uuard gifullit thaz thar giquetan uuas thuruh Ieremiam then uuizzagon, ſus qued-*

tem ·Vox in Rama audita eſt ploratus et ululatus magni. Rahel plorabat filios ſuos, et noluit conſolari, quia non ſunt.' (Cap. XI) Defuncto autem Herode ecce apparuit angelus domini in ſomnis Joſeph in Aegypto dicens ·Surge et accipe puerum et matrem eius, et vade in terram Iſrael. defuncti ſunt enim qui quærebant animam pueri.' Ipſe igitur ſurgens accepit puerum et matrem eius, et venit in terram Iſrael. Cum audiret quod Archelaus regnabat in Judæa pro Herode patre ſuo, timuit illo ire. et admonitus in ſomnis ſeceſſit in partes Galilææ. cumque ibi veniret, habitavit in civitate quæ vocatur Nazareth. ut adimpleretur quod dictum eſt per prophetas ·Quoniam nazaræus vocabitur.'

antan: ·Stemma in hohi gihorit uuard mihiles uuoſtes inti uueinonnes. Rahel uuiof ira funi, inti ni uuolta fih fluobiren, uuanta ſie ni uuarun.' Tho Herod arſtarb, araugta fih truhtines engil in troume Joſebe in Egypto ſus quedanti: ·Arſtant inti nim then kneht inti ſina muoter, inti far in erda Iſrael. uuanta arſtorbana ſint thie thar fuohtun thes knehtes ſela.' Her tho arſtantanti nam then kneht inti ſina muoter, inti quam zi erdu Iſrael. Tho her gihorta thaz Archelaus richiſota in judeon after Herode ſinemo fater, forhta imo thara faren. inti gimanot in troume fuor in teil Galilee. inti tho her thara quam, artota in theru burgi thiu thar iſt giheizzan Nazareth. zithiu thaz gifullit uuurdi thaz giqueten uuas thuruh thie uuizzagon: ·Uuanta her nazareus uuirdit ginemnit.'

(Cap. LXXX.) Veſpere autem facto accedentef duodecim dixerunt illi; dimitte turbaf. ut euntef in caſtella uillaſque quæ circa ſunt devertantur et inveniant eſcaf. quia hic in loco deſerto ſumuſ; ieſuſ autem dixit illif; non habent neceſſe ire. date illif vof manducare Reſpondit ei philippuſ; ducentorum denariorum panef non ſufficiunt eif. ut unuſ quiſque modicum quid accipiat; Et dicit eif; quot panef habetif? dicit ei unuſ ex diſcipulif eiuſ andreaf frater ſimonif petri; eſt puer unuſ hic qui habet quinque panef ordiaceof. et duof piſcef; ſed hæc quid ſunt inter tantof; niſi forte nof eamuſ. et emamuſ in omnem hanc turmam eſcaf; Qui ait eif; afferte illof mihi huc. Et præcepit illif. ut accumbere facerent omnef ſecundum contubernia ſuper viride fœnum; et diſcubuerunt in parteſ; per centenoſ et per quinquagenoſ; Acceptif autem quinque panibuſ et duobuſ piſcibuſ reſpexit in cælum. et benedixit illif. et fregit. et diſtribuit diſcipulif. di-

abande giuuortanemo zuogangente thie zueiini quadun imo furláz theſo menigi thaz ſio farento in burgi inti in thorf thiu thar umbi ſint ſih giuuenten. inti finden phruonta bithiu uuir hier in uuuoſteru ſteti birumef tho quad in ther heilant ſie ni habent thurfti zi faranne gebet ir in ezzan. thó antuuurtita imo philippus zuei hunt phendingo brót ni gimugun in thaz iro einero giúuelih luziles uuáz inphahé tho quad her in uuio managu brot hâbet ir quad imo einer fon ſinen iungiron andreaf bruoder ſimonef petref. hier iſt ein kneht ther habet ſinf leiba girſtine inti zuene fiſca. noba uuaz ſint thiſiu untar fó managen; niſi tház uuir fáremef inti couſemef in allo theſo menigi phruonta; hér quad in. bringet ſie mir héra Inti gibót her in thaz ſizzen tatin after giſellaſkefin úfan gruonemo graſe inti fazun ſie in teil thuruh zehenzuge inti thuruh fimfzuge. Inphanganen thó fimf brót on inti zucin fiſcon ſcouuota in himil inti giuuih ita ſiu inti bráh inti ziteilta ſinen iungiron thi-

ſcipuli autem turbiſ; et manducaverunt omneſ et ſaturati ſunt; et tulerunt reliquiaſ duodecim cophinoſ fragmentorum plenoſ; Manducantium autem fuit numeruſ quinque milia virorum. exceptiſ mulieribuſ et parvuliſ; Et ſtatim iuſſit diſcipuloſ aſcendere in naviculam et precedere eum tranſ fretum ad bethſaidam donec dimitteret turbaſ. Illi ergo hominеſ cum vidiſſent quod fecerat ſignum dicebant. quia hic eſt vere propheta qui venturuſ eſt in mundum. Ieſuſ autem cum cognoviſſet quia venturi eſſent ut raperent eum et facerent eum regem fugit; Et dimiſſa turba aſcendit in montem ſoluſ orare.

(Cap. LXXXI) Veſpere autem facto ſoluſ erat ibi; navicula autem in medio mari iactabatur fluctibuſ; erat enim contrariuſ uentuſ; quarta autem vigilia noctiſ. videnſ eoſ laborantеſ. venit ad eoſ ambulanſ ſupra mare; Et volebat praeterire eoſ. Et videnteſ eum ſupra mare ambulantem turbati ſunt dicenteſ. quia fantaſma eſt; et pre timore clamaverunt; ſtatimque ieſuſ locutuſ eſt eiſ. dicenſ; habete fiduciam. ego ſum nolite timere; Reſpondenſ autem petruſ dixit; domine ſi tu eſ. iube me venire ad te ſuper aquaſ; at ipſe ait; veni; et deſcendenſ petruſ de navicula. ambulabat ſuper aquam. ut veniret ad ieſum; videnſ vero ventum validum. timuit; et cum coepiſſet mergi clamavit dicenſ. domine ſaluum me fac et continuo ieſuſ extendenſ manum apprehendit eum. et ait illi; modice fidei. quare dubitaſti? Et cum aſcendiſſent in naviculam ceſſavit ventuſ; ſtatim fuit naviſ ad terram quam ibant; Qui autem in navicula erant. venerunt et adoraverunt eum dicenteſ; vere filiuſ dei eſ.

iungiron then menigen inti ázun ſie alle inti uuurdun gifatote. namun ſie thio áleiba zueliſ birila thero broccono folle. thero ezentero únas zala fimf thuſunta gommanno úzan úuib inti luzilu kind. Inti ſár gibót hér thie iungiron ſtigan in ſkef inti furifaran inan ubar then ſeo zi bethſaidu unzaz her furliezi thie menigi. thie man tho ſie gifahun thaz her teta zeihhan quadun thaz theſer iſt núarlihho uuizago thie thar zuonuert iſt in mittilgart. ther heilant tho ſoſo her thaz inkanta thaz ſie zuonuerte uuarun thaz ſie ſiengin inan inti tatin inan cuning ſloh inti furlazanera thero menigi ſteig in berg eino beton.

abande giuuortanemo eino uuaſ her thar thaz ſkef in mittemo ſeuue uuaſ giuuorphozit mit then undon uuaſ in uuidaruuart uuint. In thero fiordun uuahta thero naht gifehenti ſie uuinnente quam zi in ganganter oba themo ſeuue. Inti uuolta furigangan ſie Inti ſie gifehente inan oba themo ſeuue gagantan gitruobte uuurdun quedente. thaz iz giſkin iſt Inti bi forhtun arrioſun Inti ſár tho ther heilant ſprah in quedenti habet ir beldida ih bim iz ni curet iu forhten antuuurtenti thó petruſ quad trohtin ob thúz biſt heiz mih queman zi thir ubar thiſiu uuazzer thara uuidar her thó quad quim Inti nidar ſtiganter petruſ fon themo ſkeſe gieng oba themo uuazare thaz her quami zi themo heilante. gifehenti hér thó uuint mahtigan fórhta imo Inti ſo her bigonda ſinkan rioſ quedanter. truhtin heilan tuo mih. Inti ſliumo ther heilant thenenti ſina hant ſieng inan Inti quad imo. luzileſ gilouben bihiu zuehotaſ thú Inti ſo ſie thó giſtigun in ſkef bilán ther uuint. Inti far uúaf thaz ſkef zi lante zi themo ſie fuorun thic thar in themo ſkeſe uuarun quamun inti betotun inan quedente. zi uuáre goteſ ſun biſt.

LIED VOM HEILIGEN PETRUS.

Docens Miscellaneen I, 4.

Unſar trohtîn hât farſalt
ſancte Pêtre giuualt
daȥ er mac ginerjan
ze imo dingênten man.
kyrie eleyſon,
chriſte eleyſon!
Er hapêt ouh mit vuortun
himilrîches portûn.
dar in mach er ſkerjan
den er uuili nerjan.
kirie eleiſon,
chriſte eleiſon!
Pittêmês den gotes trût
allâ ſamant upar lût
daȥ er uns ſirtânên
giuuerdô ginâdên.
kirie eleyſon,
chriſte eleiſon!

CHRISTUS UND DIE SAMARITERINN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Litteratur I, 2.

Leſen vuir thaȥ ſuori
ther heilant ſartmuodi.
ze untarne, vuiȥȥun thaȥ,
er zeinen brunnon kiſaȥ.
Quam ſone ſamarjô
ein quena ſârio
ſcephan thaȥ vuaȥȥer.
thanna noh ſô ſaȥ er.
vuurbon ſinâ theganâ
be ſina lîpleita.
Bat er ſih ketrencan
daȥ vîp thaȥ ther thara quam.
«Biuuaȥ kerôſt thû guot man
daȥ ih thir gebâ trinkan?
jâ ne nieȥant, vuiȥȥe xriſt,
thie judon vnſera vuiſt.»
«uuîp, obe thû vuiſſîſ
vuielîh goteſ giſt iſt,
vnte den ercantîſ
mit themo dû kôſôtîſ,
tû bâtîſ dir unnen
ſîneſ keeprunnen.»
«diſiu buzza iſt ſô tiuf,
ze dero ih heimina liuf;
noh tû ne habiſ kiſcirreſ,
daȥ thû theſ kiſcephêſ:
vuâr maht thû guot man
neman queeprunnan?

24. bei *Hoffmann* nezant

4—7. vgl. *Otfried I, 7, 25—28.* Nu ſérgomes thi thiarnun, Sélhun ſancta márjun, Thaȥ ſi uns all uuórolti Si ziru ſúne uuegenti. Johannes drúhtin drut Uuilit es bithihan, Thaȥ er uns ſirdáne Giuuérdo ginádon. 10. vuiſ ſis 13. dû] do

ne hiftu liuten kelop
mêr than jâcob?
ther gab unf . brunnan.
tranc ernan joh ſinâ man;
ſiniu ſualenôzzer
nuzzun thaz vuazzer.'
'Ther trinkit thiz vuazzer,
be demo thurftit in iamêr:
der afar trinchit daz min,
then lâzit der durft ſin.
: : : : : : got imon prufton
in êuuôn mit lufton."
'Hêrro, ih thicho ze dir,
thaz vuazzer gâbiſt dû mir,
daz ih mêr ubar tac
ne liuſi hera durftac.'
'vuib, tuo dih anne uært,
hole herra dînen uirt.'

ſiu quat ſuf libiti,
commen ne hebiti.
'vueiz ih daz dû uâr ſegiſt,
daz dû commen ne hebiſt:
dû hebitôſ her ſinſe
dir zi uolleiſte;
deſ mahtu ſichur ſin:
nû hebiſt ênin, der niſ dîn."
'Hêrro, in thir uuigit ſeln
daz thû maht .
for unf êr giboranâ
betôton hiar in berega.
vnſer altmâgâ
fuohtan hia genâda,
thoh ir fagânt kicorana
thia bita in hjêroſol . . .
. . . . . .

LIED AUF DEN SIEG KOENIG LUDWIGS III. BEI SAUCOURT 881.

Elnonenſia. Monuments des langues romane et tudesque dans le IX. siècle, publiés par Hoffmann et Willems. pg. 4. 7. 8. 51.

Einan kuning uneiz ih.
Heizſit her hluduig.
Ther gerno gode thionot.
Ih uneiz her imoſ lonot.
Kind uuarth her ſaterloſ.
Theſ uuarth imo ſar buoz.
Holoda iman truhtin.
Magaczogo uuarth her ſin.
Gab her imo dugidi.
Froniſc githigini.
Stual hier in urankon.
So bruche her eſ lango.

Thaz gideilder thanne.
Sar mit karlemanne.
Bruoder ſinemo.
Thia czala uuunniono.
So thaz uuarth al gendiot.
Koron uuolda ſin god.
Ob her arbeidi.
So iung tholon mahti.
Lietz her heidine man.
Obar ſco lidan.
Thiot urancono.
Manon ſundiono.

4. ernn 17. tu

6. nolliſte 7. daz mattu ſichure

Sume far uerlorane.
Uuurdun fumerkorane.
Haranfkara tholota.
Ther er miſſelebeta.
Ther ther thanne thiob uuaf.
Inder thanana ginaf.
Nam ſina uaſton.
Sidh uuarth her guot man.
Sum uuaf luginari.
Sum ſkachari.
Sum fol loſef.
Inder gibuozta ſih theſ.
Kuning uuaf eruirrit.
Thaz richi al girrit.
Uuaf erbolgan krift.
Leidhor theſ ingald iz.
Thoh erbarmedef god.
Uuuiffer alla thia not.
Hiez her hluduigan.
Tharot far ritan.
Hluduig kuning min.
Hilph minan liutin.
Heigun ſa northman.
Harto biduuungan.
Thanne ſprah hluduig.
Herro ſo duon ih.
Dot ni rette mir iz.
Al thaz thu gibiudift.
Tho nam her godef urlub.
Huob her gundfanon uf.
Reit her thara in urankon.
Ingagan northmannon.
Gode thancodun.
The ſin beidodun.
Quadhun al fromin.
So lango beidon uuir thin.
Thanne ſprah luto.
Hluduig ther guoto.
Troſtet hiu giſellion.
Minc notſtallon.
Hera ſanta mih god.
Ioh mir ſelbo gibod.
Ob hiu rat thuhti.
Thaz ih hier geuuhti.
Mih ſelbon ni ſparoti.
Uncih hiu gineriti.
Nu uuillih thaz mir uolgon.
Alle godef holdon.
Giſkerit iſt thiu hier uuiſt.
So lango ſo uuili krift.
Uuili her unſa hina uarth.
Thero habet her giuualt.
So uuer ſo hier in ellian.
Giduot godef uuillion.
Quimit he giſund uz.
Ih gilonon imoz.
Bilibit her thar inne.
Sinemo kunnic.
Tho nam her ſkild indi ſper.
Ellianlicho reit her.
Uuolder uuar errahchon.
Sina uuidarſahchon.
Tho ni uuaf iz buro lang.
Fand her thia northman.
Gode lob ſageta.
Her ſihit theſ her gereda.
Ther kuning reit kuono.
Sang lioth frano.
Ioh alle ſaman ſungun.
Kyrrie leiſon.
Sang uuaf giſungan.
Uuig uuaf bigunnan.
Bluot ſkein in uuangon.
Spilodun ther urankon.
Thar uaht thegeno gelih.
Nichein ſofo hluduig.
Snel indi kuoni.
Thaz uuaf imo gekunni.

2. d. i. ſamê erkorane 15. fehlt ein Wort, etwa imo
35. d. i. frô min

34. lies ſlain 30. frônê 36. thes

Soman thuruh ſkluog her.
Soman thuruh ſtah her.
Her ſkancta cehanton.
Sinan fian: : :
Bitteref lideſ.
So uue hin hio theſ libeſ.
Gilobot ſi thiu godeſ kraft.
Hluduig uuarth ſigihaft.
Iah allen heiligon thanc.
Sin uuarth ther ſigikamf.
: : : uolar abur hluduig.
Kuning uu: : : ſalig.
: : garo ſo ſer hio uuaf.
So uuar ſo feſ thurft uuaf.
Gihalde inan truhtin.
Bi ſinan crgrehtin.

GEBET.

Schmeller in des Freyh. v. Aufseß Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 1835. Sp. 176.

Deus, cui proprium eſt
miſereri ſemper et parcere,
ſuscipe deprecationem noſtram,

ut quos catena
delictorum conſtringit
miſeratio tuæ
pietatis abſolvat.

Got thir eigenhaf iſt.
thaz io genathih biſt.
Intfaa geba unſar.
thes bethurfun uuir far.
thaz uns thio ketinun.
bindent thero ſundun.
thinero mildo.
genad intbinde baldo.

AUS DER SANGALLISCHEN RHETORIK.

Sangallische Handschrift des XI. Jahrh. auf der Waßerkirche zu Zürich, gez. C 121/402. verglichen mit Docens Auszügen aus einer Münchner HS. des X. Jahrh. in v. Aretins Beitrægen VII, 200—204.

Ergo omniſ locutio ſimplex uel figurata ſiue in ſententiiſ ſiue in ſinguliſ dictionibuſ idonea fieri poteſt ad inuentiōnem. Simplex intellegentiam rei amminiſtrat proprietate uerborum. figurata commendat ſe etiam uenuſtate compoſitioniſ artificioſæ aut ſignificationiſ alienæ. vt apud uirgilium: Marſa (fol. 66. v.) peligna cohorſ feſtina uirum uiſ. Ma et na, gna et ſa, orſ et arf, uis et ui, ſimileſ ſillabæ diſſimilibuſ diſtinctæ, gratam quodammodo concinnitudinem et concordem uarietatem dant. et fit per induſtriam taliſ compoſitio in omni lingua cauſa delectationiſ. ſicut et illud teutonicum:

Sóſe ſnél ſnéllemo
pegágenet ándermo,

20. *cod. sgall.* proprietatem 23. apud] cod. apto

4. uuigo ſälig *Hoffmann.* 11. geba] *lies* gehet 24. bei *Docen* andremo

fô uuirdet flîemo
firſniten ſciltriemo.

Et item:

Der heber gât in litun,
trégit ſpér in ſitun:
ſîn bâld éllin
ne lâzet in uéllin.

Hæ figuræ lexeoſ greece dicuntur i. dictioniſ, in quibuſ ſola compoſitio placet uerborum. Aliæ ſunt dianœaſ i. ſententiarum, ubi aliud dicitur et aliud intellegitur. ut eſt illud: Porcuſ per taurum ſequitur ueſtigia ferri. Nam ſinecdochice de opere ſutoriſ totum dicitur et parſ intellegitur. vel yperbolice. ut uirgiliuſ dixit de caribdi:

atque imo baratri ter gurgite uaſtoſ
forbet in abrutum fluctuſ rurſuſque ſub auraſ
Egerit alternoſ et ſidera uerberat unda.

Nam pluſ dicitur et minuſ intellegitur. Sicut et teutonice de apro:

Imo ſint ſûoze
ſûodermâze,
imo ſint bûrſte
ébenhô fórſte,
únde zéne ſine
zuuéliſélnîge.

Hec aliena, ſed propinqua ſunt. Item per contrarium intelleguntur ſententiæ. vt in ſuetudine latinorum interrogantibuſ ‹queſiuit noſ aliquiſ?› (fol. 66. r.) reſpondetur ‹bona fortuna› i. Hel unde ſalida, *et intellegitur ‹nemo›, quod durum eſſet i.* unminnefam ze ſprechenne. *Similiter teutonice poſtulantibuſ obſonia promittimuſ ſic:* Alleſ liebeſ gnuoge, *et intellegitur per contrarium propter grauitatem uociſ.*

AUS DER SANGALLISCHEN ABHANDLUNG DE SYLLOGISMIS.

In demſelben Codex als die Rhetorik, aber von andern Händen.
Quelle dieſer Schrift Iſidors Origg. II, 9. und 28.

QVID SIT SYLLOGISMVS.

Syllogiſmuſ greece, latine dicitur ratiocinatio. Teutonice autem poſſumuſ dicere geunâr rahchunga, *Vel pluribuſ uerbiſ* éiniſ tingiſ irrâtini unde guuíſheit ſône ánderèn. *Item ratiocinatio eſt quædam indiſſolubiliſ oratio i.* féſte gechôſe, unzuiuelig kechôſe, peſlózen réda. *Item eſt ratiocinatio quædam orationiſ catena et inuicta ratio i.* ſigenémelih kechôſe, táz man endrénnen nemág. *in hunc modum.*

Queſtio eſt de quodam, liber ſit an non (Strit uuirdet, úbe éin mán uri ſi). *Super qua re ratiocinamur duo proponenteſ et tertium ex eiſ concludenteſ* (Tánnan ûz chómen uuir zuéi fúre bietende unde déro die uuideruuárten iíhtende, taz tritta dánnân íro úndanchiſ uéftenonde). *Vnum eſt, ſi teutonice dicamuſ:* Sine uórderin uuâren uri. *Secundum eſt:* Tía uriheit ne hábet er uerſcúldet. *Si hiſ non contradicitur* (Vbe man déſ ne *(fol. 28. v.)* mág helóugenen), *Sequitur:* Pedíu

1. uuirdet] *bei Docen* uuirt ſilo 5. *Docen* er trégit 7. *Docen* uállin 8. *cod.* dicitur 10. dianœaſ] *cod.* daneof 13. *cod.* ſinodochc 22. *cod.* plurimiſ

3. *Docen* fûere 5. *Docen* purſte 13. *Docen* fâlda 14. *cod* unminefam 16. *Docen* cuôege

ist óuh ér urî. *Tale est:* Vbelis keséllin mág man uuóla ingélten: *Hoc primum est.* Tés man mág ingéltin, tén fól man miden: *Hoc secundum.* Vbelin geséllin fól man uirmiden: *Hoc tercium ex duobus conficitur. Similiter cum dicitur:* Ne âze dû, Ne trúnche dû, *duo sunt quæ generant hoc tercium:* Sô bist tu nûchternîn. *Item queritur de quolibet quare uxorem non ducat. Et respondetur:* Vbela neuuíle er, Cuôta ne uindet er. *Hæc duo conficiunt hoc tercium:* Pedíu negehiit er. *Item:* Scálh nehábet er, Díu nehábet er. *Sequitur:* Vués hêrro ist er dánne? *Item dubitanti, eat an maneat, proponitur sic I.* súf crûozit man in, Súf kât man in ána: Tûne máht pêdiu tûon, pîtin ióh hína rîtin. *Respondet:* Íh uuíle hína rîtin. *Dicitur ei:* Pedíu nemáht tû bîten. *Item proponitur ei, qui inminente periculo recusat nudus effugere et sic se saluum facere:* Vuédir ist pézera, állero únsâldon héime zégebîtenne, Álde állen sâldon Ze hólz ze indrinnenne? (29. r.) *Assumenti* Ze hólz, Ze hólz, *Infertur:* Pedíu ne bît hier hêime. *Vulgares syllogismi tales sunt, I.* Tîe die líute uôbint. *Et ex eis uidentur quidam esse qui latine dicuntur predicatiui, alii autem qui dicuntur conditionales. Hæc enim duo sunt eorum genera. Predicatiuus est* ter gespróchenо âne iba, *conditionalis* ter gespróchenо mit íbo. *Est autem* iba, *quando dicimus* úbe (*coniunctio si*). *Constat autem omnis syllogismus proloquiis i. propositionibus. ut: homo animal est* (Álle *syllogismi* uuérdent ûzer *proloquiis*). *Proloquia dicamus* crûezeda. *Similiter propositiones* crûezeda. *Item propositiones* pîetunga. *Alii dicunt* peméinunga. Vuémo pîeten uuír sie? Vuémo beméinen uuír sie? *Vtique illi quem uolumus conuincere* (tén uuir úberuuinden uuéllên).

6. trúnche in der Handschrift gebessert aus drúnche 17. uuíle geb. aus uuíla 31. quando] quod abgekürzt 39. conuincere] concludere

DE PRÆDICATIVO.

In predicatiuo syllogismo inueniuntur tria proloquia, quorum duo sumpta dicuntur, i. keiíhte. Vués keiíhte? uués iêunga? *scilicet aduersarii. His infertur tertium, quod inlatio dicitur, i.* nâhspréchunga. *A quo infertur? A conuincente i.* fóne demo úberuuindâre. *Sumpta conexa sibi sunt, ita ut utrumque* (29. v.) *partem habeat alterius* (Tíe gelíhte háftent zu éinen ánderên, io uuéderiz ánderis téil hábende). *His duobus conficitur illatio partem capiens utriusque sumpti* (Fóne dîen zuéin uuírdet táz flóz pédero téil hábende). *Ipsius autem proloquii partes sunt subiectiuum et declaratiuum i.* táz fúndament unde dáz úberzímber. *Homo subiectiuum est, animal est declaratiuum.*

QVOT FORMÆ SINT PRÆDICATIVI.

Tres formæ sunt predicatiui, i. tríu bílde. *Prima est in qua declaratiua particula superioris sumpti sequentis efficitur subiectiua, aut subiectiua superioris declaratiua sequentis* (Án demo êristin bílde uuéhselônt tiu *sumpta.* Tes êrerin úberzímber uuírdit tes ásterin fúndament, álde des êrerin fúndament uuírdit tes ásterin úberzímber). *Vt: omnis homo animal est. Omne animal substantia est. Omnis homo substantia est* (Ál dáz ménnisco ist, lîbháste díng ist. Ál daz lîbháste ist, cáscast ist. Ál daz ménnisco ist, cáscast ist). *Declaratiua prioris sumpti facta est subiectiua sequentis. Item: Omnis homo animal est. Omne risibile homo est. Omne risibile animal est* (Ál dáz ménnisco (30. r.) ist, lîbháste ist. Ál daz láchên mág, ménnisco ist. Al dáz láchêt, lîbhaste ist). *Subiectiua prioris facta est declaratiua sequentis. predicantur autem proloquia uniuersaliter et particulariter, dedicatiue et abdicatiue* (Síu

25. êrererin

tûont io ëinuuédir, ſágent ákle uerſágent, ál álde ſúm).

DE CONDITIONALI SYLLOGISMO. QVOT MODOS ET PARTES HABEAT.

Sicut decem et nouem modi ſunt prædicatiui ſyllogiſmi (Álſo niunzên uuîſun ſint téſ ſléhto geſpróche- *(35. r.)* nin *ſyllogiſmi), ſic ſunt conditionaliſ vii. modi* (Sô ſint ſîben uuîſun téſ mít kedíngun geſpróchenin únde mít ibo). *Et ſicut eiuſ parteſ treſ ſunt, duo ſumpta et illatio, ita et iſtiuſ treſ ſunt, propoſitio adſumptio concluſio.*

VNDE EIVS PARTES SINT DICTÆ.

Reddenda eſt autem ratio quare ſic dicantur partes utriuſque (Mán ſol uuîzin, zíu ſie ſô héizên). *Nam ut dictum eſt, ſumpta i. conceſſa aduerſarii ſunt, illatio proponentiſ* (Zuêne téila ſint téſ, tén man íihtet, ter drítto deſ íihtârif). *Et niſi priuſ ſumat aduerſariuſ quæ ei proponuntur, Non habet proponenſ quod inferat* (Ter *aduerſariuſ* ne íehe, ánderiſ nebíndit in ter íihtâre). *Illatio uinculum eſt ex ſumptiſ factum* (Mit tiu man in bindit, táz chúmet ſóne ſînero geíihte). *Ergo in ſumptiſ conceſſio, in illatione uiolentia* (Fóne diu, échert er zuëio íehe, teſ trittin iſt nôt). *In prædicatiuo namque ſyllogiſmo aliuſ ſumit et eiuſ ſunt ſumpta, (35. v.) aliuſ infert et eiuſ eſt illatio* (Án dero ſléhtûn flózrédo téilint ſih tiu *parteſ.* Zuéi ſint teſ éinen, daz tritta deſ ánderin). *In conditionali autem, cuiuſ eſt propoſitio, eiuſ eſt et aſſumptio atque concluſio* (Áber mít kedíngun uuâr ráchondo hôrint állíu diu téil ze êinero hánt). *Sed propoſitio eſt* táz man ze êriſt piutet, *Aſſumptio* daz ánder dáz man nimet zûo demo êrerin. *Quare?* Táz man ſiu béidiu bíete. *Quæ duo ſi conceduntur, eadem lege ſicut in prædicatiuo tertia neceſſitate ſubſequitur concluſio* (Vbe dánne déro gebótenôn zuéio geígen uuírdet, ſóne urâget nîo man deſ tritten, uuánda ſîn nôt iſt). *Namque qui concludit in conditionali, ſuam ſententiam concludit. Qui autem infert in prædicatiuo, ſumenti i. concedenti aduerſario infert. et ideo non ſunt eadem uocabula tribuſ illiſ partibuſ et iſtiſ* (Án demo *conditionali* ſéhent tie námen dero *pár-* (36. r.) *tium* zûo demo ëinen déro ſtrîtenton. In demo *prædicatiuo* ſéhent ſiu mêr zûo demo ánderen).

QVALIS SIT RETHORVM SYLLOGISMVS.

Tranſeunt uero ſyllogiſmi et ad rhetoreſ iam latioreſ et diffuſioreſ facti (Tie *ſyllogiſmi* zetûont ſíh tánne báz, ſô dic rédenâra *(41. v.)* in díngе álde in ſprâcho mite ſpílent). *Et quia contingit dubitatio propoſitioniſ uel aſſumptioniſ, datur eiſ quoque robur approbationiſ, i.* târ man ſiu bî chíeſen mág. *Quod ſi alteriuſ horum ſit approbatio, erit ſyllogiſmuſ quadripertituſ. Si autem utriuſque, quinque partibuſ conſtabit ſyllogiſmuſ. Horum exempla ſunt apud ciceronem in libris rhetoricorum. Ex hiſ unum ponamuſ adbreuiatum, quod ad quinque parteſ ueniat. Quæſtio eſt inter philoſophoſ, munduſ iſte caſu an conſilio regatur* (Tie uuíſen urâgetôn úbe diu uuérelt hábe ríhtâre, *i.* úbe iro díng ſtánde in ſhâſſe álde âne ſhâf). *Hæc quæſtio quamuiſ ſit philoſophica, ſyllogiſmuſ tamen inde ſit rhetoricuſ in hunc modum. Propoſitio eſt* (Tiz iſt ter úrfûoh): *Meliuſ accurantur quæ conſilio geruntur, quam quæ ſine conſilio adminiſtrantur. Approbatio eſt: Domuſ ea, quæ ratione regitur, omnibus eſt inſtructior rebuſ et apparatior, quam ea quæ*

20. man *geb. aus* min 21. 28. 33. ter teſ daz *geb. aus* tér téſ dáz

9. uocabulo 32. diu *geb. aus* din

temere et ***nullo consilio am-*** *(42. r.) ministratur.* ***Assumptio est:*** *Nihil autem omnium rerum* ***melius quam mundus*** *amministratur.* *Approbatio:* ***Nam et signorum*** *ortus et obitus et* ***annue temporum*** *commutationes definitum* ***quendam ordinem*** *seruant et eodem modo* ***semper fiunt.*** *Conclusio:* ***Igitur consilio hic mundus administratur*** (*Propositio:* Tiu ding uuérdent páz peuuárôt, tiu dir bedénchit uuérdent, tánne úmbedénchit. *Approbatio:* Dáz skînet târ ána uuóla. Dáz hûs, tés réhto únde rédelîcho geflégen uuírdet, táz hábit sâr állen geziûg pézeren, únde ist geréchera dánne dáz si, táz in únrûocheskun únbedénchit stât. *Adsumptio:* Sô ne ist tánne nehéin ding keréchera únde órdinháftera dánne sélbiu diu uuérelt. *Approbatio:* Vuánda diu zéichin únde zîte des iâris hábint keréccha únde geuuissa uárt, únde dia neuuéhselont siu nîcht. *Conclusio:* Fóne diu skînet táz si rihtâre hábit, fóne dés uuillin iz keskihet únde sô órdenhásto (*42. v.*) uérit). *Haec est summa syllogismi* (Tiz ist taz enôetesta). Réhto geskáseniu ding fárint io gerécho. Nehéines tingis fárt keréchera dánne dero uuérelte. Fóne diu ist penôte iro uérte ételih sképso. *Predicatiuus est iste syllogismus, aut conditionalis. Si prædicatiuus est, cur ei datur propositio assumptio et conclusio? Si conditionalis est, ubi sunt formule eius* (Vuâr sint sîniu módul), *si nec aut coniunctiones? Plane ergo prædicatiuus est, cuius sumpta et illatio licite suscipiunt nomen propositionis assumptionis et conclusionis, et approbationem unius partis uel duarum. Nam et omnes partes syllogismorum, siue propositio siue approbatio siue sumptum siue illatio siue conclusio siue ut alii dicunt complexio aut confectio, communi nomine enuntiatio uocantur. Est autem enuntiatio oratio uerum aut falsum significans. Hæc teutonice* sága *dicitur, quia solemus enuntianti respondere:* tû ságest uuâr, dû ne ságest uuâr. *Huius species sunt affirmatio et negatio,* (*43. r.*) *quæ tunc tantum propositio uel proloquium nuncupanda sunt, quando his aliquid conficere uolumus. Ergo conficere est ex duobus uel pluribus unum facere; Vt ex duobus sumptis una conficitur illatio.* Sô uuir mite iomannen geiihten uuéllên, sô héizent siu grûezeda, pîetunga, álde uérrolih kechôse, álde úrsûoh. *Assumptio dicitur* dáz man dára zûo légit, *i.* táz kemácha dáz man stôzit zûo dero *propositione. Approbatio* mit tîu man dia *propositionem* álde dia *assumptionem* geuuârit únde gelóublih ketûot. *Complexio est conclusio* mit téro man begrîset tiu êreren zuéi, tiu man uóre sprách. *in hunc modum.* In ne tóusta mán, inne tóusta uuîb. Vbe in mán ne tóusta nóh uuîb ne tóusta, sô ist er úngetóuset. *Eadem est et confectio.* táz ist áber daz tritta, dáz fóne dien êreren zuéin geuúrchit uuírdit. *Hæc et illatio, quæ sumptis illata inuito aduersario,* nâhspréchunga *ut dictum est potest dici,* álde nôtfólgunga. *Conclusio tamen semper est syllogismi, siue* (*43. v.*) *illatio dicatur, Siue confectio siue complexio.* Táz ist ter ûzlâz, táz ist taz flóz, táz ist taz énde. *Item. Propositio est* mit téro uuir chórôen; *Assumptio* mit téro uuir áber chórôen úbe man únf uuélle iéhen. *Collectio et conclusio est* táz uuir némen uóne dîen geiihtin, únde daz tîen benôte uólgêt, úbe man únf fóre iihet. *Similiter duo sumpta sunt,* Zuuô geiihte déro uuir bitin. *Illatio* táz uuir dára náh séstenôen, unde nehéinero geiihte ne bitên.

---

3. quam omnis mundus 20. siu] sia 21. geb. aus geskásénin · 25. dero geb. aus déro

10. plurimis 12. 19. siu tiu geb. aus siu tiu

ALIA DIFFINITIO SYLLOGISMI.

Item. Quid eſt ſyllogiſmuſ? Ratiocinatio diſputatio argumentatio, uel argumentum diſſertio diſcuſſio iudicium experimentum. Eſt enim ratiocinari rationem rerum dare. in hunc modum. Quia, ſi hoc eſt, illud eſt. uel: ſi hæc duo ſunt, tertium illud erit. Hoc eſt et diſputare et argumentari et differere et diſcutere et iudicium facere et experiri (Vbe dû chéden máht: hinnân uuéiz ih iz; *(44. r.)* úbe dáz iſt, ſô iſt tiz; ſint tiu díng ſô, ſô iſt tíz fúf: fólih kechôſe héizit *ſyllogiſmuſ.* Táz héizit rédenôn únde ráchon, irrâtin, chléinchôſon, erfûochin, ze úrteildo uuérfen, beuinden). *Prodeſt quoque et originem eorum nominum ſcire* (Vuízîn óuh uuánnân die námen chómene ſîn). *Ratio eſt quæ oſtendit rem. Ratio eſt indita uiſ animæ ad diſcernendum bonum et malum, uerum et falſum. Hæc eſt qua facti ſumuſ ad imaginem et ſimilitudinem dei. Hæc eſt qua diſtamuſ a brutiſ animalibuſ* (Tíu máht dero fêlo gegébin iſt hûot únde úbel ze bechénnínne, únde uuâr únde lúgi, dáz iſt réda. Tía hábendo iſt ter mán côte gelîh, ánderên dîerin úngelîh). *Faciamuſ deriuationem, ut a nomine quod eſt ratio fiat uerbum ratiocinor i. ratione loquor uel rationabiliter loquor. Hinc iterum uerbale nomen ratiocinatio i. rationabiliſ oratio* (Ze êriſt chídit *(44. v.)* man réda, dánnân chídit man rédenôn únde rédenúnga). *Item diſputare eſt diuerſoſ diuerſe putare, ut philoſophorum alii mundum ex igne, alii ex aqua, alii ex aere factum putabant, et diſputabant. Intellegitur tamen diſputare cum ratione aliquid affirmare uel negare aut per coniecturam probabiliter dicere. quod ſolemuſ interpretari ráchôn. Item argumentum uel argumentatio dicitur, ut boetio placet, quod rem arguit i. probat. Noſ autem dicimuſ argumentum* tánnân man iz, uuízen mág álde irrâtin mág álde dara nâh chómen mág, uuórtzéichin quiſſunga irréchida iruáreni clôublîchi. *Item eſt diſſertio uerbum quod inter duoſ feritur, donec diligenter inueſtigatur. Ideo diſſertuſ eſt* chléinchôſiger, rédoſpáher *i. explorator rationiſ uel orationiſ, quia* ſpéha *exploratio eſt.* réda *utrumque poteſt ſignificare, rationem (48. r.) et orationem. hinc et diſſertio* rédoſpáhi *dicitur. Item diſcutere eſt diligenter rem quatere, i.* úrfûochenon. *inde et diſcuſſio eſt* úrfûoh. *Item iudicare eſt iuſ dicere* (réht finden, réht ſpréchen). *Eſt autem iudicium facere* réht frúmmin, ze úrteildo uuérfen. *Ipſum autem iudicium dicimuſ* gerihte. *Sed ſi de ſyllogiſmo iudicium dicitur,* peſûecheda unde chleſunga *interpretatur. Item experimentum eſt quaſi extra operimentum, ipſa detectio rei et manifeſtatio.* Táz man beuindet únde géeiſcôt tia uuârheit, táz iſt *experimentum*, táz iſt *ſyllogiſmuſ.*

QVID SIT INTER APODICTICAM ET DIALECTICAM.

Querendum autem magnopere eſt quare cicero dialecticam in ypotheticiſ tantum conſtituerit ſyllogiſmiſ, dum plureſ ſint eathegorici i. prædicatiui ſyllogiſmi (Téſ iſt cnôto ze urâgenne, zíu échert tie *(48. v.)* ſîbin *modoſ cicero dialecticam* hîeze âne die êrerin nîunzêne). *Eſt enim mediuſ inter ariſtotilem et ſtoicoſ* (Ér gât únder zuíſken: nóh *ariſtoteli* ne libet er nóh *ſtoiciſ*). *Stoici uero ſolebant omnem neceſſariam argumentationem, ſiue prædicatiuam ſiue conditionalem, dialecticén nuncupare* (*Stoici* unóltôn álle geuuâre *ſyllogiſmoſ dialecticam* héizen, mit íbo únde âne iba geſpróchene). *Ariſtotileſ autem conditionalibuſ ſyllogiſmiſ et argumentiſ probabilibuſ propter communeſ eorum ſedeſ, quæ*

29. ratiocinabilif

in topicis numerantur, hoc nomen aptauit (Tén námen gáb *aristotiles* tien siben geuuâren *syllogismis ypotheticis* únde dien gelóublichen *argumentis*, tíu sámint in uúnden uuérdint in séhzên stétin, tie stéte der genémmit sint in *thopicis*). *Præ-* (46. r.) *dicatiuos uero syllogismos, in quibus semper est ueritas, placuit ei apodixin i. demonstrationem appellare* (Áber die geuuâren níunzène *syllogismos* âne íba gespróchene hiez er zéigun *s. ueritatis*). *Cicero deinde argumenta omnia præter ea, quæ tribus locis supra dictis sumuntur, ad rhetores potius pertinere dixit quam ad phylosophos, quia magis similitudinem ueritatis astruunt quam ipsam ueritatem* (Tára nâh skied ûz *cicero* díu uóne drín stétin genóminin *argumenta*, díu nehéinêst netriegent. tíu úngeuuisserin, díu sóne dîen ánderên drín zênin chómint, chád er uuésin núzerin sprâhmánnin únde díngmánnin dánne uuistûomis slégerin). *Tria uero tantum loca, quæ excepta sunt ab eo, dialecticorum esse propria dixit, et in septem modis syllo-* (46. v.) *gismorum inde prolatis totam dialecticam constituit* (Échert tríe stéte únde dáz tánnan chúmit káb er *dialecticis*). *propterea boetius aristotilem in thopicis dialecticam et in secundis analiticis apodicticam docuisse testatur* (Fóne díu ságet *boetius aristotilem* zuûo sláhta *syllogismorum* lèrin in zuéin bûochin). *Est enim dialectica nominatiuus casus, ut apparet in declinando, cum dicimus: ars dialectica, artis dialecticæ, artem dialecticam. sed in interprætatione sonat ablatiuus. Grece uero ipsa ars dialecticæ dicitur, quod interprætatur: de dictione i.* sóne chédenne. *Apud illos enim dia præpositio est, lecton autem dictionem significat.*

5. apodixen 9. apellare 20. *geb. aus* sprâchmánnin 30. zuûo *geb. aus* zûo

DE POTENTIA DISPVTANDI

I. Fóne dero máhte des uuissprâchônis.

Si ergo satis intellectum est (47. r.) *omnem apodicticam constare in decem et nouem modis syllogismorum, et dialecticam in septem modis syllogismorum, non sit dubitandum totam earum utilitatem esse in inuenienda ueritate* (Vbe níunzen slóz *apodicticæ* únde sibeniu *dialecticæ* uuóla gelírnet sîn, sô uuízin man dâr mite dáz sie núzze sint álla uuârheit mit in ze eruárenne). *Omnia enim his constant quæ in humanam cadunt rationem* (Ál daz ménniskin irrâtin múgin, táz uuírdit hinnân guuissot). *Diuina excedunt humanam rationem. intellectu enim capiuntur* (Tíu gótelîchin díng uuérdent kêistlîcho uernómen âne dísa méisterskáft).

QVID SIT DIALECTICA VEL APODICTICA.

Ergo diffinienda est dialectica siue apodictica (Nû sól man ze getâte chéden uuáz *apodictica* sî unde *dialectica*). *Pos-* (47. v.) *sunt enim unam et æandem suscipere diffinitionem. in hunc modum* (Sîe mág man glîcho nôtmézôn. mit tísen uuórtin). *Dialectica est siue apodictica iudicandi peritia, Vel ut alii dicunt, disputandi scientia* (Méisterscáft chiesennes únde ráchonnis, táz ist *dialectica*. táz ist óuh *apodictica*). *Prius diximus quia ratio est quæ ostendit rem* (Réda skéinit uuáz iz ist). Pí dero rédo sól man chiesen úbe iz uuésen múge. Síhet er dés enôto, daz héizet chiesen. Tára nâh mág er ráchôn *i. disputare*, ióh uuârráchôn *i. ratiocinari*. Tér mán ráchôt, tér rádo chôsot, spûetigo chôsôt, râtiscôt, elôublîcho chôsot. Tér uuârráchot, tér mit rédo stérchit unde ze uuâre bringet táz er chôsot. *in hunc modum. Cælum si rotundum est, uolubile est.* (Ist ter himel sinuuélbe, sô mág er uuálbôn). *Rotunditas*

13. daz *geb. aus* dáz

ratio eſt uolubilitatif (Tiu ſinnuélbi máchot tia *(48. r.)* uuálbi). Taz éina ſtérchit taz ánder. Vbe himel ſinnuélb neuuâre, nóh uuárblîh neuuâre. Vbe fèla únde lichamo neuuârin, nóh ménniſco neuuâre. Éin uuirdit ſóne zuuéin. Vbe zuuéi neuuârin, daz tritta ne uuâre. Réda errîhtet únſih állif téf man ſtrîtet. Tér día chán uínden, dér íſt *iudex*, tér íſt *ratiocinator*, tér íſt *diſputator*, Tér íſt *argumentator*, tér íſt *dialecticuſ*, dér íſt *apodicticuſ et ſyllogiſticuſ*.

SPRICHWÖRTER

AUS DER

SANGALLISCHEN ABHANDLUNG DE PARTIBUS LOGICÆ.

In demſelben Codex als die beiden vorigen Stücke, aber von anderer Hand.

(*fol. 85. r.*) Târ der íſt ein ſúnt úbelero ſéndingo, Târ níſt nehéiner guot. Vnde dâr der íſt ein hûſ follez úbelero liuto, Târ níſt nehéiner chúſtic.

Fóne démo límble ſo beginnit tir húnt léder ézzen.

Dir árgo dér íſt dér ubelo.

Ter der ſtúrzzet, der uállet.

(*85. v.*) Dír ſcólo dír ſcófficit ío. Vnde dir gouh dér gúccot ío.

Vbe man álliu dìer fúrtîn ſál,
nehéin ſó harto ſó den mán.

(*84. r.*) Vbe dír wê íſt, ſô níſt dír áber nieht wóla.

Túne máht nieht mít (*84. v.*) éinero dóhder zeuuena eidima máchon. Nóh túne máht nieht fóllen múnt hâben méluef únde dóh bláſen.

Sôz régenôt, ſó názzênt ti bôumá.

Sô iz uuât, ſô uuágôt *iz*.

Vbilo tûo: bezzeref né wâne.

AUS NOTKERS III. PSALMENÜBERSETZUNG.

Pſalm XXVIII: Lachmanns Specimin. ling. franc. pg. 28—30. Canticum Abacuc: die Altd. Handſchriften d. Basler Univerſitætsbibl. v. Wilh. Wackernagel S. 16—18.

PSALM XXVIII.

Conſummationis tabernaculi. Diz íſt daz ſang dero folletanun herebergo, daz chit *æccleſiæ*, in dero hier zefehtenne íſt *contra diabolum* (uuider níderriſe). *Vox* (ſtimma) *prophetæ ad fideleſ* (ze gloubigen) *in eccleſia.*

v. 1. Afferte domino, filii dei, afferte domino filios arietum. Kotes chint, pringent truhtene, bringent imo diu chint dero uuidero, daz chit *apoſtolorum.* Iro chint pint ir, iuûh ſelben bringent imo. *Duces gregis*

ſint ſie, daz **chit**, **ſie** uuiſent den liut: pediu heizzent ſie *arietes*. 2. *Afferte domino gloriam et honorem*. **Pringent** imo uuola uuerchondo guollichi **unde era**. *Afferte domino gloriam nomini eius*. **Pringent** guollichi ſinemo namen. **Preitent ſinen** namen über al. *Adorate dominum in aula ſancta eius*. Petont in ſinemo *palatio* (**ſalanzo**), daz ſint úuuérin herzin. 3. *Vox domini ſuper aquas*. Sin ſtimma ſchillet **uber diù** wazzer, daz chit uber die liute, dien er **chundet** ſin ea. *Deus maieſtatis intonuit*. **Got** dero magenerhreſte irdonerota. **Der** mahtigo *Chriſtus* kebiutet prutelicho uzer demo uuolchene ſines lichamen, daz uuir *pœnitentiam* (riuuua) tûen. *Dominus ſuper aquas multas*. Obe manigen uuazzeren ſizzet er. Manige ſint ſin ſez, uuanda er an in búuuet, ſo er ſie *prædicando* becheret. 4. *Vox domini in virtute*. Sin **ſtimma** iſt in erhreſte: uuanda ſi gemag ſilo, **unde** getuet mahtige die, die iro gelós ſint. *Vox domini in magnificentia*. Sin ſtimma **iſt in** michelnuerchungo. Si becheret ſie in **michelin** uuerch. 5. *Vox domini confringentis cedros*. Sin ſtimma diu iſt ſtimma des prechenten die *cedros i. ſuperbos* (die übermuàn). *Et confringet dominus cedros Lybani*. **Uffen** *Lybano monte* (berge) uuerdent die **hóheſten** *cedri*; die brichet er. Die hóhoſt keſtigen ſint in uuerlte, die gediemuotet er. 6. *Et comminuet eos tanquam vitulum Lybani*. Unde gediemuotet ſie nah imo ſelbemo. *Victima* (friſeinch) uuaſ er *patri*: *victima* uuerdent ſie imo. *Vitulus Lybani* (chalb) **uuas er**, uuanda er iruuelet chalb uuas, ſolih **diu ſint**, diu **uſen** *Lybano* geuueidet uuerdent. *Et dilectus ſicut filius unicornuum*. Unde **des ſater** trut uuirdet menniſcho unde irſtirbet **alſo einer** dero *judæorum*. 7. *Vox domini intercidentis i. dividentis flammam ignis*. Sin ſtimma **iſt** des ſcheidenten daz fiur, daz chit **die unnôtigen**, dien ſilo heiz ze imo uuas: uuanda halbe nam er ſie ze ſih, halbe ſeruuarf er ſie. 8. *Vox domini concutientis ſolitudinem*. Sin ſtimma iſt des irſcuttenten daz einote; daz chit: dero herzen, die ane got uuaren, tuot ſi ſih erchomen. *Et commovebit dominus deſertum Cades*. Unde ér eruueget dia uuoſti *Cades*. Alſo er in *Cades* teta rinnen uuazzer uzer ſteine, ſo tuet er ſone imo chomene *ſcripturas* (ſcriſte) rinnen *in deſertum gentium* (in uuoſti dicto). Er iſt ſelbo der ſtein, alſo iz chit: *Petra* (ſtein) *autem erat* (uuas) *Chriſtus*. 9. *Vox domini præparantis cervos, hoc eſt veloces ad intellectum* (roſche ze fernumiſte). Sin ſtimma iſt des, der ſih dero hirzo geuuarnot, die dia uueida niezen ſuln. *Et revelabit condenſa i. ſilvas*. Dien hirzen induot er die uualda. Er lazet ſie in die tougeni dero *ſcripturarum* (ſcriſto). *Et in templo eius omnes dicent gloriam*. Unde in ſinero *eccleſia* (chilichun) ſagent ſie alle ſina guollichi, iegelih gagen ſinemo mezze. 10. *Dominus diluvium inhabitat*. Truhten habet ſin gefaze in dero fluote. Truhten uuas in dero *arca* ſament dien finen, do ſie in dero fluote ſaz. So iſt er noh kefezzen ſament dien finen in dero *eccleſia*, diu in mitten *fluctibuſ ſeculi* (uuellon uuerlte) uueibot, daz ér ſia nu behalte, alſo er do behielt dia *arcam*, mit dero *eccleſia* (prutſamenunga) bezeichenet uuard. *Et ſedebit dominus rex in æternum*. Unde dara nah ſizzet er richeſondo iemer. 11. *Dominus virtutem populo ſuo dabit*. Truhten gibet herti ſinemo liute ze irlidenne die uuella unde die duniſte dirro uuerlte, uuanda er in hier nehcinen frido ne habet geheizzen. *Dominus benedicet populo ſuo in pace*. Nah demo ende dirro uuerlte tuot er ſegen ſinemo liute in fride. Den frido habent ſie an imo ſelbemo.

Diſen *pſalmum* zièrrent miſſeliche zûſpilunga, die *alluſiones* heizzent. Alſo diu iſt *ad arietes* (ze uuideren) unde diu *ad cervos*

(ze hirzen) unde *ad unicornes* (ze einhurnon) unde *ad vitulum Lybani* (ze chalbe unaldis). *Alluſiones* ſint die dingolih ſpilelicho des cruozent unde darazuo gezellent, daz ſinero tate alde ſinemo ſite alde ſinemo namen geuallet. So an *Virgilio* iſt, daz er chat »*Ignemque excudit Achates*« (daz fiur ſchurſta ſteinunch). Unola chad er den ſchurſenden ſtein, der ſinen namen habeta. Solche ſint *in vita ſancti Galli* (in libpuoche), diu *metrice* (ze mètre) getan iſt, dar diu *officia* (ambaht) geſezzet uuerdent. *Nota ſeptem voces pſalmi ſpiritus ſancti.*

CANTICUM ABBACUC PROIGNORATIONIBUS

(*Abac. III, 2.*) *Domine Audiui auditionem tuam et timui. Zechriſto* ſpricchet ter *propheta*. ih kehôrta *inſpiritu* uuáz tu pénceimet hábeſt *prohumano genere* zelídenne. unde déſ irchâm ih mih. *Domine opuſ tuum. inmedio annorum uiuifica illud.* Daz félba tin tiura uuérch. irfülle ſô if zit ſi. *Inmedio annorum notum faciеſ.* Tîna uuârheit geſkëiniſt tu ſo *plenitudo temporum* chúmet. *Cum iratuſ fueriſ miſericordiæ recordaberiſ.* So du dih ſúndonten irbílgeſt. ſo gnâdeſt tu áber riuuonten. *3. Deuſ abauſtro ueniet. et ſanctuſ demonte pharan.* Cót chúmet ſone ſúnde. chúmet ſone dero hálbun *montiſ ſyna.* der bídemo ëinote iſt. taz pharan héizet. *Parenteſ chriſti* bringent in zehieruſalem ſone bethlehem díu ze ſúnde iſt. álſo óuh pharan. *Operuit cæloſ gloria eiuſ. et laudiſ eiuſ plena eſt terra.* Himela bedáhta ſîn guôllichi. unde érda iſt fól ſinef lóbeſ. Alſo iz chît. *gloria inexcelſiſ deo. et interra pax hominibuſ. 4. Splendor eiuſ utlux erit cornua inmanu eiuſ.* Sîn ſkîmo iſt alſo licht. taz chît. *fama eiuſ credenteſ illuminabit.* hórn inſinero hénde. taz ſint *ſigna et trophea cruciſ. Ibi abſcondita eſt fortitudo eiuſ.* Dâr *ineruce* bárg er ſîna ſtárchi uuánda er ſîa ne ougta díen daz chûden. *deſcendat nunc deeruce et credimuſ ei. 8. Ante faciem eiuſ ibit morſ. et egredietur diaboluſ ante pedeſ eiuſ. Indeſerto* begágenet imo *temptator.* dara chúmet er furc ſînc fôuze. *6. Stetit et menſuſ eſt terram. aſpexit et diſſoluit genteſ. et contriti ſunt monteſ ſæculi.* Aber *chriſtuſ* ſtûont unde irchôf *uniuerſitatem terræ.* er ána ſah tie *genteſ.* unde zelegeta ſie. uuánda er indránda íro úngelóuba. unde úbermûote uuúrten gedíemuotet *adpenitentiam. Incuruati ſunt colleſ mundi ab itineribuſ æternitatiſ eiuſ.* Fóne dien uérten ſinero êuuigheite néigton ſih púrliche. die fóre ſinero *aduentu inflexibileſ* uuâren. *7. Proiniquitate uidi tentoria æthiopiæ. turbabuntur pelleſ id eſt tabernacula terræ madian.* Umbe únreht ſáh ih uuérden *tentoria demonum.* die *templa dei* uuéſen ſólton. umbe únreht uuérdent *iniudicio* getrûobet *tabernacula madian.* daz ſint *peccatoreſ. 8. Numquid influminibuſ iratuſ eſ domine? aut influminibuſ furor tuuſ. uel inmari indignatio tua?* Sol ináhôn die zetále fliezent. unde *inmari* dara ſie inflíezent tin zórn ſîn? nálſ *inprimo.* nube *in ſecundo adventu* uuirt daz. Danne uuerdent uberteilet *ſæculareſ* dero ſîn *ad inferiora* ramet. *Qui aſcendeſ ſuper equoſ tuoſ et quadrigæ tuæ ſalvatio.* Du diniu roſ riteſt uuanda dine *evangeliſtæ* die du rihteſt dih fuorent after unerlte. unde dine reita ſint tiu heili die an dih geloubent. *9. Suſcitanſ ſuſcitabiſ arcum tuum.* Dîn *iudicium* inzúndeſt tu. mit témo dû úbelèn ſkëiniſt tin zórn.

---

14. in der Handschrift notā 23. ze fehlt in der HS. 8. er fehlt 13. cr̄ d. h. erunt

Iuramenta tribubus quæ locutus es. Uuérest táz tu zuélif chumberon gehîeze. daz chît állen *fidelibus* uuánda dû in gibest *uitam æternam. Fluuios scindes terræ. Prædicatores* téilest tû dero érdo. dû séndest sie áster lánde. *10. Uiderunt te aquæ et doluerunt montes.* Fóne diu geéiscotôn tih *populi.* tie dih èr ne uuissôn. unde chlágoton sih *potentes.* táz sie *lugendo* uuurtin *beati. Gurges aquarum transiit. Gentium persecutio* zegîeng. unde uuárd *pax. Dedit abyssus uocem suam altitudo manus suas leuauit.* Diu tiefi dero hérzôn lûtta *confessionem.* diu sélba tiefi hûob iro hénde zelóbe. *11. Sol et luna steterunt inhabitaculo suo. inluce sagitarum tuarum. Christus* unde sin *ecclesia* stûondon do iniro stéte. do *christus* kesáz *addexteram patris.* unde er iro sánta *spiritum sanctum.* andero óffeni dînero uuórto diu dô èrest fernómen uuúrten. *Ibunt insplendore fulgorantes hastæ tuæ.* So uárent skînbâro bléechezende dîniu spér. Daz sint áber *iacula uerborum dei. in tenebris audita.* unde *inlumine prolata. 12. Infremitu conculcabis terram. infurore obstupefacies gentes.* Írdiske líute tréttost tû ingriseramode. álle dîete brútest tu inhéizmôuti. Uuanne? So du richest *iniuriam populi tui. 13. Egressus es insalutem populi tui. insalutem cum christo tuo.* Du sáter sûore ûz ánchristo. zehéili dînes líutes. sáment tînemo geuuiehten châme du in zehéili. Álso iz chît. *Deus enim erat inchristo. mundum reconcilians sibi.* Uuaz tâte du dô du châme? *Percussisti caput dedomo impii.* Slûoge *antichristum* nâme daz hóubet tána sóne des úbelen hûs. sóne déro uuérlte diu ubel ist. álso iz chît. *totus mundus inmaligno est positus. Denudasti fundamentum usque adcollum.* Ín slahendo irbárotôst tu sina grúnt sesti únz ánden hálf. Alle úbele die sin uesti uuâren. geoffenotost tu únz án die uuirsisten. an dîen daz hóubet stûont. *14. Maledixisti sceptris eius. Regnis eius* flûochotost tu. *Capiti bellatorum eius uenientibus utturbo addispergendum me.* Flûochotôst temo ába irslágenen hóubete sînero uuigmanno flûochotost tien intúrbales uuîs chómenten *bellatoribus* mih tînen líut zestôrenne *Exultatio eorum sicut eius qui deuorat pauperem inabscondito.* Íro fréuui ist álso dés. ter sih fréuuet taz er tóugeno ferslínden mûoz ten ármen. Tanne ferslíndet in der úbelo. tanne ér in gelîchen tûot. *15. Uiam fecisti in mari equis tuis. inluto aquarum multarum.* Dînen *prædicatoribus* ketâte du uuég *in nationibus* inhóreuue manegero uuázero. daz chît. *inturbatis cordibus gentium. 16. Audiui et conturbatus est uenter meus. id est animus meus. Conminationes tuas* kehôrta ih. tero uuárd ketrûobet mîn mûot. *Auoce contremuerunt labia mea.* Fone iro stimmo irbibenoton mîne léssa so antsâzig sint sie. *Ingrediatur putredo inossibus meis. et subter me scateat.* Nîcht éin *tremor.* nube ioh sûli chóme inmîniu béin. unde sî uuérde zeuuúrmen inmir. sô iob gescáh. *Utrequiescam indie tribulationis. et utascendam adpopulum accinctum nostrum.* Indîen uuórten daz ih râuuec *indie tribulationis.* unde ih fáre ze únsermo líute. zegûotero uérte gegúrtemo. *17. Ficus enim non florebit. et non erit germen inuineis.* Uuanda der sîgpoum neblûot. noh uuîn neuuírt inuuînegarton. So *christus* chúmet. so ne biret sûozen uuûochar *synagoga.* diu *ficus* unde *uinea domini* uuás. *Mentietur opus oliuæ. et arua non afferent cibum.* Imo líuget tánne daz uuérch tes ólebouмes. únde diu gelénde nebérent érduuûocher Dáz sie dô gehîezen dô sie châden. *omnia quæ præcepit dominus faciemus.* daz irlíugent sie. *Dulcedinem fidei* alde *boni operis* neóugent sie. *Abscidetur*

2. aidero 8. liugendo 12. leuabit 16. stûondo 3. Capita 8. deuorant

image
not
available

nigri. fuſcum et pallidum. Álſo díen *mediis* ſuárzis únde uuîzis ſint. plêih únde criſil. *In aliquibus autem nomina quidem in medio aſſignare idoneum non eſt.* In ſumelichên iſt úmbechâme íro *mediis* námin ze gébenne. *Sed per utrorumque ſummorum negationem quod medium eſt determinatur.* Núbe díu ûzeren ferſágendo uuirdet íro *medium* geóuget. *Ut quod neque bonum neque malum eſt. neque iuſtum neque injuſtum.* Álſô diu námelôs ſint. tíu ne uuéder ſint cûot nóh úbel réht nóh únreht.

II. AUS DER ABHANDLUNG *ΠΕΡΙ ΕΡΜΗΝΕΙΑΣ.*

ITEM QUA- *(pg. 133.)* LIS SIT OMNIS ORATIO.

Eſt autem oratio quidem omnis ſignificativa. non ſicut inſtrumentum f. ut plato docuit. ſed quem ad modum dictum eſt ſecundum placitum. Álle *orationes* pezéichenent ío étewáz. náls nîcht natûrlicho. ſô *inſtrumentum.* núbe áfter gelúbedo. unde áfter mannis uuillen. ſô iz fóre geſáget iſt. Táz óuga iſt *inſtrumentum* dés keſéhennis. Natûrlih iſt taz keſíune. natûrlih iſt táz. mit tíu man geſíhet. Sô uuânda *plato.* mit kechôſe. fámo ſo mít *inſtrumento.* keóffenôt uuérden. mánnes uuíllen. únde díu béidiu natûrlih ſîn. Aber *ariſtotiles* uéſtenôt *nomen* unde *uerbum ſecundum placitum* geſpróchen uuérden. uuánda éinen *gentibus.* líchet in éina uuîs ze chédenne. ánderên in ándera uuîs. Táz uuír héizên góld. táz héizent *latini aurum. greci criſon.* Uuâre iz *natura.* déro ne uuâre nehéin uuéhſal. Táz ſkînet târ ána. uuánda dáz hîer natûrlicho iſt ſûoze. álde bitter. táz iſt úberál ſô. Uuío mág *oratio* ſîn. *ſecundum naturam.* ſíd íro *partes nomen* únde *verbum.* áfter líuto uuíllen keſkáfôt ſint? Fóne díu iſt *oratio nota.* náls *inſtrumentum.* únde *(pg. 134.)* iſt áber díu zúnga. íro *inſtrumentum.* uuánda man ſprichet. mit tero zúngûn. álſo man geſíhet mit temo óugen. *Inſtrumentum* chédên uuír. kerúfte. keſkírre. geziug. ázâſe. *Inſtrumentum* iſt. mit tíu man díngolíh tûon ſól.

ENUNTIATIO DISCERNITUR A CETERIS ORATIONIBUS.

Enuntiativa vero non omnis. i. non omnis oratio enuntiativa eſt. Nehéin *oratio* ne iſt mêr *enuntiativa.* âne díu uuâr. álde lúgi ſáget. Uuír múgin óuh tíuten *enuntiatio.* ſága. Sága iſt péidiu. uuâr ióh lúgi. *Non autem in omnibus f. eſt verum vel falſum. Ut deprecatio. oratio eſt. quidem. ſed neque vera. neque falſa.* Aber in állên *orationibus.* ne uindeſt tu dóh nîcht téro éin uuéder *f.* uuâr. álde lúgi. uuánda *deprecatio* ne uuéder ne iſt. *Et cætere quidem relinquuntur.* Unde bedíu uuérdent hîer die ándere uerſuigêt. *i. optativa oratio. vocativa. imperativa. deprecativa. Rhetoricæ enim vel poeticæ convenientior conſideratio eſt.* Íro iſt uuára ze tuônne *poetis.* únde *rehtoribus* mêr. dánne *philoſophis. Enuntiativa vero preſentis ſpeculationis eſt. enuntiativa* éiniu iſt tíſſis ketráhtedis.

BRIEF MEISTER RUODPERTS VON S. GALLEN.

Goldasts Scriptt. rer. alam. ed. Francof. 1661. II, 65 sq.
Sp. 137. Z. 12—14. auch in der sangall. Handschr. der Waſserkirchbibl. in Zürich C. 129.

P. dilecto ſuo ſalutem et profectum in doctrina. Verba quæ ad me miſiſti ut tibi exponam, in theodiſcam linguam transtuli. ſic enim ſonare debent.

Quia virtus conſtellationis in ictu pungentis eſt: vuánda des keſtirnis chraft fergât únde virlóuſit in ſô lángero viriſte, ſô man éinin ſtúpf ketûon mag.

Informis materia, táz chit ſkáffelôſa zimber.

Intemperies Intrérteda.

Fides eſt ſperandarum ſubſtantia rerum, argumentum non apparentum, táz chit kuiſhéit tére nóh úrôugôn.

Quem deus diligit, hunc exaudit. Cui deus placabilis, huic exorabilis. Temo die héiligen hólt ſint, dér mág hórſko gebétôn.

In humilitate judicium eius ſublatum eſt: Táz in nioman ze réhte ne liez, táz uuárt ze léibe úmbe ſina déumûoti.

In paſca annotino, id eſt paſchali feſto prioris anni, id eſt tér férnerigo ôſtertág.

Ypapanti, id eſt conventus omnium ætatum.

Nomen námo. *Pronomen* fúre dáz *nomen*. *Verbum* vuórt. *Adverbium* zûoze démo *verbo*. *Participium* téilnémunga. *Conjunctio* geunûgeda. *Præpoſitio* fúreſézeda. *Interjectio* úndruuerf.

Nomini quot accidunt? vuio mánegiu vólgent temo *nomini? VI. Quæ? qualitas*: te wiolichi. *quæ? ſubauditur*, úbiz êigin ſî álde gemêine, ter *ſubſtantiæ* álde dés *accidentis. Comparatio*: de uuidermezúnga. *Cuius?* tis *comparativi* álde dis *ſuperlativi* zûo demo *poſitivo. Genus* tiz chúnne. *Cuius?* ſîn álde . . . . .

AUS DEM SANGALLISCHEN BOE'THIUS DE CONSOLATIONE PHILOSOPHIÆ.

Prologus nach Lachmanns Abſchrift des cod. sgall. 825. Lib. II. pr. III. und lib. III. metr. XII. nach desſelben Specim. ling. franc. pg. 25—27. 27 sq. Lib. III. metr. IX. aus der sgall. HS. auf der Waſſerkirche in Zürich C 121/462. verglichen mit jener sgall. HS. 825.

ITEM PROLOGUS TEUTONICE.

Sanctus paulus kehîez tien. die inſînên ziten unândon des fûonetagen. táz er êr ne châme. êr *romanum imperium* zegienge. únde *antichriſtus* richeſon begóndi. Uuér zuîuelôt *romanos* iu uuéſen állero richo hérren. únde iro geunált kân zeénde dero uuérlte. Sô dô máuige liute énnônt tûonouuo geſézene. hára úbere begôndôn uáren. unde inállên diſên richen keuuáltigo uuider *romanis* ſizzen. tô

12—14. *Sangall. HS.*: *Fides eſt ſperandarum ſubſtantia rerum. argumentum non apparentum.* Tiz gelóubo iſt ter hábit únde daz fant tero dingo *quæ ſperantur*. táz chît téro man gedingit. únde genuiſhéit téro nóh ár óugôn;

in ſtûondon *iro* díng ſlifen. únde zedéro tilegúngo râmen. tia uuir nû ſchên. Tánnân geſkáh pides chéiſeres zîten *zenonis*. táz zuêne chúninga nórdenân chómenc. éinêr imo den ſtûol zeromo úndergieng. únde alla *italiam*. ánderêr náhor imo *greciam* begréif. únde diu lánt. tíu dánnân únz zetûonouuo ſínt. Éner hîez inúnſera uuîs ôtacher. tíſer hîez thioterih. Tô uuárd táz ten chéiſer lúſta. dáz er dioterihen uríuntlicho zehóue ládeta. tára zedero mârun *conſtantinopoli*. únde in dâr mít kûollichên êron lángo hábeta. únz er in dés bíten ſtûont. táz er imo óndi. mít ótachere zeuéhtenne. únde úbe er in úberuuúnde. *romam* ióh *italiam* mit ſînemo dánche zehábenne. Táz úrlub háb imo *zeno*. ſîn lánt. ióh ſîne líute. zeſînên triuuôn beuélehendo. Sô dioterih mit témo uuórte *zeitalia* chám. únde er ôtaccheren mit nôte guán. únde in fûr dára náh erflùog. únde er fúre ín des lándes uuîelt. tô ne téta er zeêreſt nîcht úber dáz. fô demo chéiſere lieb uuás. Sô aber náh imo ándere chéiſera *(pg. 4.)* uuúrten. tô begónda er tûon. ál dáz in lúſta. únde dien râten ánden lîb. tîe imo dés neuuâren geuólgig. Fóne díu flûog er *boetium*. únde ſînen ſuêr *ſymmachum*. únde dáz óuh uuírſera uuás. *iohannem* den bâbes. Sâr des ánderen iâres. uuárt thioterih ferlóren. ſîn néuo alderih zúhta dáz riche zeſîh. *Romanum imperium* hábeta îo dánnân hína ferlóren ſîna *libertatem*. Áber dóh *gothi* uuúrten dánnân uertríben fóne *narſete patricio*. *ſub iuſtino minore*. Sô châmen áber nórdenan *langobardi*. únde uuîelten *italiæ*. mêr danne *ducentis annis*. Náh *langobardis* *franci*. tîe uuir nû héizên chárlinga. náh ín *ſaxones*. Sô íſt nû zegángen *romanum imperium* náh tîen uuórten *ſancti pauli apoſtoli*.

Lib. II. proſa III.

Et illa, Ita eſt, inquit. Táz íſt álſo chád ſî. *Hæc enim nondum morbi tui remedia:* Tíz neſînt óuh nîcht tíu ſcúldigen lâchen dînero fúhte. *ſed adhuc contumacis adverſus curationem doloris fomenta quædam ſunt.* Núbe échert ſúflichíu uâſke. dînes úngerno héilènten fêres. *Nam quæ in profundum ſeſe penetrent, cum tempeſtivum fuerit, admovebo.* Ih kíbo dír fô is zît uuírt. tíu tráng. tíu díh túrhkânt. *Verumtamen ne te miſerum exiſtimare velis.* Áber ínindíu. hábe gûoten drôſt. únde neáhto díh nîcht uuênegen. *An numerum modumque tuæ felicitatis oblitus es?* Hábeſt tû ergézen dînero fâldon. uuîolîh. únde uuîo mánig ſîe uuâren? *Taceo quod deſolatum parente ſummorum te virorum cura ſuscepit:* Íh uuíle des ſuígen. dô dû uuéiſo uuúrte. dáz tíh tîe hêroſten ínîro flíht nâmen. *(pg. 65.) delectusque in affinitatem principum civitatis, quod pretioſiſſimum propinquitatis genus eſt, prius carus quam proximus eſſe cæpiſti.* Unde gechórnêr zedéro ſíppo dero hêrôſtôn zeromo. dáz chît. zeéideme gechórnêr. dînemo ſuêre *ſimmacho*. uuâre du imo lieb. êr du imo uuúrtíſt ſíppe. Dáz tíu fórderôſta ſíppa íſt. úbe der mán geilet. táz er lieb íſt. *Quis non te feliciſſimum cum tanto ſplendore ſocerorum, cum conjugis pudore, tum maſculæ quoque prolis opportunitate prædicavit?* Uuér nechád tíh tô ſaligen. fólíches ſuêres. únde fólichero ſuíger. fô chíuſkero chénûn. fô êrſámero cómen chíndo? *Prætereo ſumptas in adoleſcentia negatas ſenibus dignitates:* Íh neuuíle dés nîcht chôſôn. dáz tû iúngêr guúnne díe hêrſcáſt. díe álte guínnen nemáhtôn. Tû uuúrte iúngêr *conſul. libet enim præterire communia: ad ſingularem felicitatis tuæ cumulum venire delectat.* Táz óuh ánderên geſcáh. táz uuíle ih úberhéuen. zedînên chréſtigên ſúnder fâldôn. uuíle íh chómen. fóne díen uuíle íh ſágen. *Si quis rerum mortalium fructus ullum beatitudinis pondus habet, poteritne illius memoria lucis quantalibet ingruentium malorum mole*

deleri? V̂be ménnifkon dîchfemo. zedehéinero fâlighéite zíhet. mág tánne déro fkînbârûn êro keâgezôt uuérden? fóne dehéinemo gefkéhenemo léide? *cum duos pariter confules liberos tuos domo provehi fub frequentia patrum, fub plebis alacritate vidifti:* Íh méino. dáz tû fáhe zuêne dîne fúne. fáment fóne dînemo hûs kefûoret uuérden. mit állero dero hêrrôn mánegi. únde mit álles tes liutes méndi? (*pg. 64.*) *f.* dáz fie mit tîen êrôn *incuriam* brâhte. pêde fáment *confulatum* infiengen. *cum eisdem in curia curules infidentibus tu regiæ laudis orator ingenii gloriam facundiæque meruifti:* Tánne in fizzentên indemo fprâhhûs. ándemo hêrftûole. tû *orator* uuéfendo. getûomet uuúrte dînes fínnes. únde dînero gefprâchî. án des chúninges lóbe? Sito uuás zeromo. fô chúninga mit fige fóne uuîge châmen. dáz man demo állero gefprâcheften beuálh taz fígelób. zetûonne *incapitolio.* fóre állemo demo liute. álfo man ímo dô teta. Táz er áber chît *infidentibus curules.* táz chît er fóne díu. uuánda *reges* fâzen *intribunali.* dâr fie díngotôn. álde dâr fie *iura plebi* fcáffotôn. áber *magiftratus* fâzen *incurulibus.* tánne fie búrg réht fcûofen demo liute. *Curules* hiezen. fámo fo *currules.* uuánda iu êr *confules incurru* rîtendo *adcuriam.* târ ûfe fâzen. *cum in circo duorum medius confulum circumfufæ multitudinis exfpectationem triumphali largitione fatiafti.* Tô óuh táz kefkáh. táz tû únder in zuéin *confulibus* mittêr fizzendo. fólleglicho állero dero mánigi fpéndotôst. tie fige gébâ. Téro figo êrôn. uuâren zuô. diu mínnera. únde diu mêra. Tiu mínnera hiez inchrîefkûn *tropheum.* dáz uuás. fô die *hoftes* uuúrten zeflúhte bechêret. Tánne chám fige némo. fóne uuîge rîtendo. ûfen éinemo blánchen róffe. V̂fen démo uuárd er enfángen fóne demo *plebe.* âne die *patres.* tie léitôn ín rîtenten *incapitolium.* únde uuúrten *mactatæ* dâr *oues infacrificium.* Fóne díu hiez táz ópfer *ouatium.* Áber diu mêra fige êra. fóne déro er nû fáget. hiez inchrîechifkûn *triumphus.* táz uuás fô die *hoftes.* erflágen (*pg. 65.*) uuúrten. Tánne chám der *uictor* fóne uuîge. rîtende *incurru.* die *quatuor albi equi* zúgen. V̂fen déro infiengen. ín *patres.* fáment temo *plebe.* únde léitôn in *adcapitolium.* únde ópferotôn dâr *tauros.* únde úmbe geméina fróuui. nám man frôno feáz. ûzer demo *erario.* únde gébeta állemo demo búrgliute. únde dien fige némôn. gáb man *palmas* inhánt. únde *laúream coronam* anhóubet. únde gûollichôta man dén figo mit lóbe. álfo dâr fóre gefáget ift. Tér uuás filo hárto geêret. témo daz lób uuárt peuólên zetûonne. álde der feáz zefpéndônne. Ter figo hábet námen fóne dien *fignis.* Sô dien *hoftibus* uuérdent tie *figna* genómen. táz héizet figo nemen. *Dedifti, ut opinor, verba fortunæ, dum te illa demulcet, dum te ut fuas delicias fovet.* Íh uuâno dû betrúge dia *fortunam.* dáz fi dih fô zértet. únde dih fô urîtet. *Demulcet* chît ftréichôt. álfo man dûot. témo man zártôt. *Delitiæ* fint frîtliche fáchâ. die uuir éigen. úmbe lúftfámi. nálles úmbe dúrfte. álfo *turtures* fint. únde *pfitaci.* *Munus quod nulli unquam privato commodaverat abstulifti.* Tû hábeft íro ánaguúnnen. dáz fi nóh nehéinemo infúnder negáb. nehéinemo dînemo guôz. Târ fi chît *priuato.* dâr lâzet fi échert ten chúning fóre. Sie héizent álle *priuati.* die chúninga nefint.

Lib. III. metr. IX.

(*fol. 49. v.*) *O fator terrarum cælique:* Tu fkepfo himelis unde erdo. *Qui gubernas mundum perpetua ratione:* Tu difa uuerelt ordenôft unde fkáffôft unde rihteft mit tinemo euuigen uuîstûme. *Qui iubes tempus ire*

---

39. *die Sangaller Handschrift* uuêrlt 40. *Sy.* uuistûome.

ab æuo i. qui iuſſiſti tempora incipere ab exordio mundi: Tu die zite hiezȩ iro uerte beginnen ſamint tero uuerelte. uuanda er ne uuaren zite, nube cuuigheit. *Stabilisque manens das cuncta moueri:* Unde ſelbo ſtâtêr alliu ding uuérbiſt unde uuéhſelôſt. Uuanda der himel uuárbelôt unde alliu ding uuándôt. *Quem non pepulerunt externæ cauſæ fingere opus fluitantis materiæ i. informis et indiscretæ:* Tih neheiniu anderiu ding ne ſcúntôn des ſkáffelôſen zimberis, uzȩr demo diſiu uuerelt uuard. ih meino dia ſaminthaftigun maſſa, dia er zeeriſt teta, andero nicht keſkeidenis ne uuas. *Uerum i. niſi inſita forma boni carens liuore:* Âne dîn ſelbis inniglicha guoti nicht nides habentiu. *Tu gerens mente pulchrum mundum pulcherrimus ipſe:* Tu indinemo mûote îu tragende diſa ſcônûn uuerelt ſcônero ſelbo. *Ducis cuncta ab æterno (80. r.) exemplo:* Schuoſe dû iz, al nah téro uuiſun unde nâh temo cuuigen bilde dines muotis. *Similique imagine formans i. formaſti:* Unde demo gelîh tâte du iz, ſô dir inmûote uuás. Tír nebíldôta niôman uóre. *Iubensque i. iuſſiſti perfectas partes abſoluere perfectum ſ. opus:* Unde hiezȩ dû uuóla getâniu ſtúche máchon uuóla getân uuérch. Uuánda álſo uuâllichc líde máchont uuâllichin mán, ſo geſkáh óuh táz, táz áller téilelîh tero uuélte túrh ſcáffenêr ſîa machota túrh ſkáffena. Prâſte íro téilin, ſô brâſte íro félbûn. *Tû ligas elementa numeris ſ. certis. Quaſi diceret: quatuor elementa ligas:* Fíer *elementa* pindiſt tû ſô zeſámine. *Ut conueniant frigida flammis, arida liquidis:* Táz hêiz únde chált, ſo uíur únde uuázȩr iſt, únde dúrre únde náz, ſô érda únde lúſt iſt, nieht ne ſtríten. *Ne euolet purior ignis:* So uáſto dáz uóre lichti hina ûf neuliege taz lûtera uíur, indémo nehéin trûobin neiſt, uuánda iz zeóberôſt iſt. *Aut pondera deducant merſas terras:* Nóh tiu ſuâri dia érda nider neſénche. *Tu conectens mediam animam reſoluis per conſona membra i. conectis et reſoluis animam per conſona membra: (80. v.)* Tu geheſteſt tia fêla zu dien iro gemeinen líden unde zeteileſt ſia after dien. ih meino dia funnun hânda anmittemo himele unde inmittemen hânda dero *vii planetarum*, Tia *philoſophi* hiezȩnt *animam mundi*. uuanda al daz tir grûet unde uuahſet, taz turh kat tiu ſunna, alſo diu ſela tuot tie lide. *Triplicis naturæ:* Tiu driſkero *naturæ* iſt. uuanda ſî flâmet prutet unde brennet. Anderiu fiur prennent ouh, ſiu ne brutent aber nicht. *Mouentem cuncta ſ. ad creſcendum:* Alliu ding chicchenta, alſo unſeren lichámen diu ſela chicchet. *Quæ cum glomerauit motum ſecta in duos orbes i. quæ cum circumducit curſum ſectum in duo hemiſperia, meat reditura in ſemet i. in ſuum ortum:* Unde ſo ſî gechrumbet îro uart keteilta inzuene bógen, einen obe erda, anderen under erdo, ſo gat ſî uuiderſinnentiu ze iro *ortu. Circuîtque mentem profundam et conuertit i. conluſtrat cælum ſimili imagine:*

---

2. 3. *Sg.* ſérte be *(pg. 140.)* ginnen . ſámeat tero uuérlte. 4. *Sg.* ênuighéite. 6. *Sg.* uuérheſt. 7. *Sg.* uuánlont. 11. 12. von andrer Hand gebeſſert in daz ſkaffelôſa zimber zemachonne — Si meinet *So auch Sg.* 12. *Sg.* uuérlt und eben so nachher. *Sg.* tia ſámenhâftigûn 13. *Sg.* zeêreſt 14. *Sg.* keſkéidenes und so nirgend ein i ſtatt des ſtummen e. 18. *Sg.* în 20. *geb.* in Scuoſe *Sg.* Scûoſe 25. *Sg.* fóre› 28. *geb.* in uuérh. *So auch Sg.* 30. *Sg.* állero 30. 31. *Sg.* uuérlte dúrh ſkaffenêr. 31. *Sg.* dárhſkaffena.

3. *geb.* in fiur Eben so *Sg.* 6. *Sg.* fáſto 6—8. *geb.* în fóre — neſſiege daz — trûobi *Sg.* fóre — neſſiege daz liehtera fiur . indémo ne *(pg. 180.)* héin trûobi 10. *Sg.* tia 14. *geb.* in geminnen *Sg.* geminenên. *Sg.* zetéilet 15. *Sg.* gân da 16. *Sg.* gînda dero ſeptem 17. *geb.* in hiezen *Sg.* hîezen 19. t. f. *geb.* in ſt. *Sg.* túrh kât ſî. 19. 20. *Sg.* die líde tûot. 21. *Sg.* prûotet. *Nachher* nebrûotent 22. *Sg.* brénnent 25. *Sg.* líchamen 29. *Sg.* fárt 30. *geb.* in erdo. *So auch Sg.* 31. *Sg.* ualder fianentiu.

Unde nahtis erſtrichet ſi tia tougenun uart under dero erdo. zeſamelichero uuis erſtrichet ſi tages ten himel obe dero erdo. *(81. r.) Tu prouehis i. producis animas uitasque minores paribus cauſis, hoc eſt: his cauſis ut eſſent qui deo gratis obœdirent:* Umbe gelichiu ding ſcuſe du *angelos* unde die in hinderoren menniſken. Uuaz, uuas tiu *cauſa?* Taz, ſie dih iro ſkepſen bechennen unde èreèn. *Uel ſic.* Mit uuelichen dingen habeſt tu *angelos* unde *homines* ſure gezuechet ſure anderiu tier. ih meino *ratione et intellectu. Et aptans ſublimes leuibus curribus:* Vnde ſie hô erheuende inſputigên ſinnen. *Seris in cælum terramque:* Sezzeſt tu ſie inhimele unde inerdo. *Angelos (Sg. pg. 131.)* inhimele, *homines* inerdo. *Quas ſ. animas et uitas facis tu conuerſas benigna mente conuerti ad te reducei igne:* Tic tuoſt tu uuiderſinnan ze dir, an dih keuuante mit tinero uuolauuilligi. *Da pater menti ſ. meæ conſcendere auguſtam ſedem:* Tu daz, tuoſt, kib ſinemo ſinne daz, er hina uf keſtigen muge zedinemo chéiſerlichen ſtûole, taz, er himeliſkiu ding fernemen muge. *Da luſtrare i. inuenire fontem boni:* Ketuo in uinden kûotis *(81. v.)* urſpring. *Luce reperta:* Unde ſo er daz, liht finde. *Da defigere in te conſpicuos uiſus animi:* So getuo in faſto haben an dir clatiu ougen ſines ſinnes. *Diſſice nebulas et pondera terrene molis:* Zeſuore dia blindi unde dia ſunda des irdeſken lichamen. *Atque mica tuo ſplendore:* Unde ſkîn in ána mit tinemo ſkimen. *Tu namque ſerenum:* Tu biſt tiu heiteri. *Tu tranquilla requies piis:* Tu biſt kemacchiu râuua dien gûotuuilligen. *Te cernere finis:* So man dih keſihet, taz, iſt tiz ende. *Idem principium uector dux ſemita terminus:* Tu biſt daz, ánagenne. tu biſt ter unſih fueret *ſ.* zedemo ende. tu biſt uuégouuiſo unde ſelber der uuég unde daz, ende zedemo uuir râmêen.

Lib. III. metr. XII.

Felix qui potuit boni Fontem viſere lucidum; Felix qui potuit gravis Terræ ſolvere vincula. Sâligo dér den lûteren úrſpring peſcóuuôt hábet álles kûotes. únde úber uuint ketân hábet tero irdiſkûn búrdi. *Quondam funera conjugis Vates threicius gemens Poſtquam flebilibus modis Silvas currere, mobileis Amneis ſtare coegerat:* Tô iu *orpheus muſicus.* ſóne *tracia.* ſinero chénûn dôd chlágonde mit chárcléichen. ketéta den uuáld kân. únde die áhâ geſtân. *Junxitque intrepidum latus Sævis cerva leonibus, Nec viſum timuit lepus Jam cantu placidum canem:* Vnde diu hinda báldo gieng mit tien léuuôn. nóh háfo húnt neſórhta. ſtille unórtenen ſóne ſánge. *(pg. 180.) Cum flagrantior intima Fervor pectoris ureret, Nec qui cuncta ſubegerant Mulcerent dominum modi, Inmiteis ſuperos querens Infernas adiit domos.* Tánne er óuh tára nâh hârtôr châle nâh temo vulbe. únde in netrôſtin ſine léiche. die álliu ding málziu getân habetôn. úngnâdige chédende die himel góta. fûor er zedien hélle góten. *Illic blanda ſonantibus Chordis carmina temperans, Quicquid præcipuis deæ Matris fontibus hauſerat, Quod luctus dabat impotens, Quod luctum geminans amor Deſlet, Tænara commovens:* Vnde dâr rértende fûozo héllentiu féit ſáng. ſô er ſcôniſten gelírnêt hábeta beſinero mûoter *caliopea.* dero *muſa.*

---

1. *geb.* in nahtes - dia *Sg.* dia 2. erdo] *hinzugefügt* einest *Sg.* érdo . únde zeſámelichero 7. *Sg.* feûoſe 10. *geb.* in kelichen *Sg.* kelichên 13. *Sg.* hóho 14. *Sg.* inſpâotigên 19. *geb.* in uuiderſinnen *Sg.* uuider ſinnen 20. *Sg.* in dih 22. ſinne] *Sg.* mûote. 23. 24. er] *Sg.* iz 26. in] *Sg.* ſinnen ſin 31. *Sg.* Zeirſûore 31. 32. *Sg.* die ſundâ des irdiſken lichámen.

2. *Sg.* tás iſt tas 5. *Sg.* fûoret 7. *Sg.* rîmeda.

únde in dér vuùoſt ſcúnta.
dér lúzzel gemáhta.
únde in des uuîbes minna lêrta.
diu imo den uuùoſt ráhta.
dáz ſáng er. únde rôz.
únz is hélla erdrôz.

Et dulci veniam prece Umbrarum dominos rogat.

Vnde ſús ſûozo bát er gnâdôn.
die hêrren dero fêlon.

Stupet tergeminus novo Captus carmine janitor. Erchám ſíh tô dér dríu hóubet hábento túro uuârt ſús úngeuuónes ſánges. *Quæ fontes agitant mala Ultrices ſcelerum deæ Jam mœſtæ lacrimis madent.* Vnde die dri récche gérnun ſuéſterâ. die ſertânc ménniſken getûont ſlúhtige. die rúzen fóre âmere. Vuáz ſint *furiæ.* âne *conſcientia ſceleratorum?* Tiu iágôt ſie. *Non ixionium caput Velox præcipitat rota:* Nóh *ixionem* uetréib inindíu daz rád zetále. *Ixion* uuás *rex laphitarum.* Der éidota zehéllo dáz er mit *iunone* ſlâſen uuólta. bediu fólta er éin rád zebérge trîeben. únde dâr mite ráng er. dés neſpûota imo. Táz iſt *exemplum* déro. die mit tero uuérlte ringent. tiu lo zetále gât. únde íro *ſectatores* mite fûoret. *Et longa ſite perditus Spernit flumina Tantalus.* Vnde dér fóre dúrſte erchélcto *tantalus.* tér neruohta dô des uuázeres. Tér gáb ſinen ſún. *pelopem.* fúre friſking zeézenne *diis et deabus.* zebeſûochenne íro *diuinitatem.* bediu ſtûont er dúrſtegêr. índemo uuázere. únde nemáhta ſíhis tóh nio getrénchen. Tér gótes chórôt. témo *(pg. 181.)* neſól báz keſkéhen. *Vultur dum fatur eſt modis Non traxit Tityi jecur.* Vnde ſánges fátèr. neáz ter gîr inindíu *tytio* dia lébera. Dér uuólta mit *latona* ſlâſen *iouis uxore.* dáz ráh *apollo.* únde *diana filia latonæ.* mit tiu. dáz imo der gîr dia lébera âzc. únde álſo fílo er geâzc. dáz ſi álſo fílo geuuùohſe. Diu *fabula* mánôt únſih tés. *quia libido &c. Tandem, Vincimur, arbiter Umbrarum miſerans ait. Donemus comitem viro Emptam carmine conjugem.* Zelézeſt chád ter héllo gót. uuánda in erbármeta iz óuh. Vuáz múgen uuir nû mêr? ergébên demo mán ſîn uuîb. zemîeto úmbe ſinen ſánglîh. *Sed lex dona coerceat:* Áber indlen uuórten. únde mit téro gedingûn. únde mit téro ſcáffúngo. *Ne dum tartara liquerit Fas ſit lumina flectere.* Táz er hinnân fárendo. ſih nehínder ſéhe. *Quis legem det amantibus? Maior lex amor eſt ſibi.* Vuér mág uuineſkeſte ſcáffunga getûon? Sélbiu diu uuineſcáſt ſcáffôt iro ſélbûn. Alſo *uirgilius* chád. *Quis enim modus affit amori?* Vnde er áber chád. *Omnia uincit amor.* Vuánda óuh *prouerbium* íſt. *ubi amor. ibi oculus.* pedíu lóſe dir. uuîo iz keſûor. *Heu, noctis prope terminos Orpheus Eurydicen ſuam Vidit perdidit occidit.* Áh zeſêre. ſô er ſia nâh zeliehte brâhta. dâr uuárteta er íro. dâr ferlôs er ſia. dâr ſtúrzta er félbo. *Vos hæc fabula reſpicit, Quicunque in ſuperum diem Mentem ducere quæritis.* Tiz ſpél ſíhet zû zeiu. ir daz mûot peginnent uuénden. ánden ûf uuértigen dág. *Nam qui tartareum in ſpecus Victus lumina flexerit Quicquid præcipuum trahit Perdit dum videt inferos.* Vuánda dér ſih tára nâh kelóubet. únde áber uuídere ſíhet zedero héllo. ſinên gelúſten fólgendo. tér ferliuſet tára féhendo. táz er tíures keuuán.

AUS DEM SANGALLISCHEN MARCIANUS CAPELLA DE NUPTIIS PHILOLOGIÆ ET MERCURII.

Lachmanns Abschrift des cod. sgall. 872. und dessen Specim. ling. franc. pg. 20—22.

MARTIANI MINEI FELICIS CAPELLÆ AFRI CARTAGINENSIS. LIBER PRIMUS INCIPIT. DE NUPTIIS PHILOLOGIÆ. ET MERCURII.

Remigius lêret unſih tiſen *auctorem* in álenámen uuéſen gehéizenen *martianum*. únde *mineum* úmbe ſina fárcuua. *felicem* úmbe héileſôd. *capellam* úmbe ſinen uuáffen ſin. uuánda *capra apud grecos dorcas a uidendo* gehéizen iſt. Áber díſe fier námen óugent úns táz, er *romanus* uuás *dignitate*. dóh er búrtîg nuâre fóne *cartagine*. diu in *africa* iſt. Sô mánige námen ne mûoſon ándere hâben. âne *romani ciues*. *Romani ciues* hiezen héide. ióh félben die búrgliute dâr-geſézzene. ióh tie ánderes nuâr geſézzene. mit iro gedélc. álde mit iro túgede. álde mit iro ſcázze úmbe ſie geſréhtoton. táz, ſie in iro *dignitatem* gâben. únde ſie *romani ciues* hiezen. Pedíu chád *liſias in actibus apoſtolorum*. *Ego hanc ciuitatem multa ſumma conſecutus ſum*. Tia *dignitatem* mág kécifcôn dér *ſuetonium* líſet. *de uita caſaris auguſti*. Táz er *mercurium* ſáget kéhilen *zephilologia*. mit tiu lêret er únſih. dáz io uuizze fúlen ſin mit heſprâchi. únde réda ne tóug. târ uuizze ne ſint. Zedéro ſágûn bítet er hélfo. únde héilefodes *himeneum*. dén álte líute bábeton fúre (*pg. 5.*) hîgot. únde fúre máchare állero natûrlichero miteuuiſt . . . Tén grûozet er nû zeêriſt ándemo *prohemio*. ſámo ſo ſîn fru..... den *quædam ſatira* fúre in ſpréche. Áber *ſatiram* fúln uuir férnemen dia *deam*. diu dien *poetis* in gebîtes *ſatirica carmina*. Nû fernémen uuáz, ſi chéde. SATIRA IN HONORE HIMENEI HOS PRÆCINIT VERSUS. TC QUEM PSALLENTEM THALAMIS. *quem matre camena progenitum perhibent copula ſacra. i. nati per copula ſacra. deum. Himenee* chit tiu *ſatira* dú bíſt tér. dén diu chint tero góto ſágent ſingenten. dáz chit quónen zeſingene indien brûtechemanaton. únde dén ſie chédent ſîn dero ſáng cúttenno ſún. uuánda dû ſólih ſángare biſt. Tû biſt ter dén *uirgilius* héizet *amorem filium ueneris*. Fóne démo ér chit *omnia uincit amor*. Tû tûoſt uuónên díngolih zeándermo. *Qui ſtringens. i. ſtringis pugnantia ſemina archanis uinclis*. Tie ringenten ſâmen. dáz chit *quatuor elementa*. duingeſt tû mit tóugénên bánden. *Et foues ſacro conplexu diſſona nexa*. Únde dû ſtâtiſt iro úngelichen núſtâ. mit cótelichemo gehlleiche. Dáz chit tû ſtâtiſt iro gehîleih mit úngelichemo bánde.

Aus dem zweyten Buche.

Sed cum talia virgo componit, pediſſequa eius Periergia, utrum matre virginis miſſa, an ſua, utpote eius collactea. trepidatione ſollicita, quid ageret conſpicatur. Únz ſi dáz ál uuórhta. ſô geſáh iro dioneſt uuib *periergia*. dáz tir chit *ſtudioſa operatrix*. fúre ſîa ſórgendiu. uuánda ſî iro giáltera uuás. uuáz, ſi téta. ſî dánches tára châme. álde dára geſéndet uuâre fóne dero mûoter. *Quam cum diſponentem prædicta rimatim ab hoſtio ſpeculabunda cognoſceret:* Únde ſô ſî

geſáh uuártendo dúrh tîa nûot tero túron. ſîa dáz állez réiſonta. *aliam eius ancillam, cui Agrypnia vocabulum eſt, atque intra cubiculum præbebat excubias, adorta eſt increpare quod paululum connivere ſervandi decoris gratia virginem non ſiviſſet:* Sô begónda ſî éina ándera íro díu inchúnnen. díu *agrimnia* hiez. daz chît *uigilia.* únde iníro chémenatun dero vuáhto flág. zíu ſî íro fróuuvn étcuuaz nelîezc flâſen. íro ſcôni zebeháltenne. uuánda uuáchun blêichi máchont. *cum ipſa hæc cuncta, ſi Philologia injungeret, valeret implere.* Sîd ſî iz, állez, ſûre ſîa tûon máhti. úbe ſî iz íro biſélchen uuólti. *Nam jam multa aſſerit circuiſſe, mancipiaque dotalia quid ſolertiæ, quid ornatus, quid denique indumentorum fumerent comperiſſe.* Únde chád ſih irſáren háben mánige ſtéte. únde uuóla befúnden háben. uuáz, íro uuídemdiuue. ih mêino *ſeptem liberales artes* quúnnen éigin fóne íro hrûtegómen *mercurio.* ióh chléinliſtes. ióh vuíb *(pg. 102.)* zíerdo. ióh ánaflóuſo. *Non ſibi quoque neſcitum quid ſponſus ipſe perageret, quid Jovis in palatio gereretur:* Únde íro uuéſen chúnt. uuáz, félber der brûtegomo tûe. uuáz, man ióh tûe in *iouis* hóue. *an Leucothea ſuccenderet facem lumenque purpureum:* Únde úbe der tágerod ſîna fáechelun. únde ſîn ſcôna líeht inzúndet hábe. *et an Solis remigia vigilarent, ſonipesque Phosphori comeretur.* Úbe dero fúnnun réita inuuágo uuâre. únde des tágoſternen rós háro uuâre. *Id genus innuȩra, quæ curioſis perſcrutationibus aſpexerat, aſtruebat.* Únde ſô getânes knûoge ſágeta ſi. dáz ſi ál erlûoget hábeta. mit fúreuuizlichero ſpého. *Verum ſecretum cubiculi repente Phroneſis mater irrumpit.* Tô gieng in álles kâhes íro mûoter. *Quam cum virgo conſpiceret, ad eam accurrens honorandumque pectus exoſculans præparatorum boematum conſciam fecit.* Sî fâr. ſô ſî ſîa gíſáh. gágen íro lóuſende. únde ſîa chúſſende. ſágeta ſî íro. uuáz, ſî uuárnungo gemáchot hábeta. *Verum illa exuvias filiæ ornatusque detulerat, quis induta deorum ſociari cœtibus non paveret.* Áber ſî gáb íro uuât. únde zîerda mit tîen ſî gegáretiu. ſih neerchâme dero góto miteuuiſte. *Itaque veſtem peplumque lactis inſtar fulgidum dedit:* Sî gáb íro uuât zeliche. dáz íſt tíu inuuertiga *ratio.* únde úberflóuſe ſkinhaftez. ébenuuízez. mílche. dáz, íſt tíu ſcôni íro *honeſtatis. (pg. 103.)* únde íro *ſapientiæ. quod vel ex illa herbarum felicium lana, qua induſiari perhibent indicæ prudentiæ vates accolusque montis umbratii:* Dáz ſîe uuólton uuízen genuórhtez. nuéſen. ûzer déro uuóllo dero tíurron chriutero. mit téro ſíh káreuuent tîe frûoten biſcoſa in *india.* únde díe ánafídelinga *umbratii.* Vuánda *indis* uuáhſet tíu uuólla ándien chriuteren. mit téro ſîe íro biſcoſa gáreuuent. álſo óuh *feribus* tîa fidâ uuáhſent ándien bóumen. ûzer díen die féllola uuérdent. *et quantum uſus eius telluris apportat, ex candentis byſſi netibus videbatur.* Únde uuás iz, ûzer biſſínemo gárne. ſô iz, târ inlánde ſíto íſt. târ dér flâhs uuáhſet. tér *biſſus* héizet. *Dehinc apponit vertici diadema virginale, quod maxime medialis gemmæ lumine prænitebat:* Târa nâh légeta ſî ûfen íro hóubet mágedlichen góldring. tér méiſt clánzta fóne déro ſcôni. dero mittun gimmo. ih mêino díu gágen mittemo énde ſtûont. *ex qua galeata quædam obtectaque vultum virgo inſtar ſecreti troiani penitus inciſa reſplenduit.* An déro gimmo ſtûont tîeſo gegráben. éin gehélmot tierna. geſûrchúllotiu. fámo ſo dáz pílde getân uuás tero troiânîſcun tóugeni. *Palladium* ſtûont târ ána gegráben. dáz, chît *effigies palladis.* táz, *troiani* gebórgen hábeton. uuánda iz, in fône hímele chómen uuás. ſô ſie iz, uuízen uuólton. So uuio éin ánder *palladium* dâr zeánaſíhte nuâre. michelez. hólzinez. Áber

dáz uuârra *palladium* uuás filo lúzzelez. trôlicho féhentez. *(pg. 104.)* únde uuéne scáftontez. Dés kelîhnisse trûogen die troiânisken chúninga. an iro *coronis iniaspide gemma. At cingulum quo pectus annecteret sibi prudens mater exsolvit:* Áber iro félbun nám si dén béndel ába. dén si iro gáb sih zebrúst pendelonne. *i. fasciam pectoralem.* mit téro sih fróuuvn iu zîerton. tiu *caritatem* bezéichenet. *et ne Philologia ipsius Phronesis careret ornatibus, eius pectori, quo verius comeretur, apposuit.* Únde nîo iro tóhter âna sîa gegáreuuet neuuúrte. bediu bánt si iro. dáz iro iz sô filo báz zâme. *Calceos præterea ex papyro textili subligavit, ne quid eius membra pollueret morticinum.* Âne dáz skûohta si sîa. mit keflóhtenemo bineze. nîo iro lide îeht stirbiges nebeuuúlle. Der binez pezéichenet *inmortalitatem.* uuánda er îo grûone ist. sóne déro názi. andéro er stât. únde dánnan er námen hábet. *Acerra autem multo aromate graviduta eademque candenti manus virginis onerantur.* Áber mit uuizemo rôuhsáze. sóllemo stánctiurdon. uuárd iro hánt pehéftet. Taz róuh pezéichenet tén liument tero tugedo. die án dien uuîsen îo súlen uuésen. *Etiam tunc roseo subtexere sidera peplo Cœperat aurora:* Sô uuárd táz ter tág pegónda décchen die stéruen. *Ambronum promens pudorem:* Irbáronde dîa únera dero *(pg. 105.)* mán ézon. *Cibus* héizet *grece brosis.* dánnan sint *ambrones* kenámot. Die héizent óuh *antropofagi.* dáz chit *commessores hominum. inscithia* gesézzene. Sie ézent náhtes. tés sie sih táges scámen múgen. álso man chit. táz óuh hâzessa hier inlánde tûen. Áber *uueletabi* die *ingermania* sizzent. tie uuir uuilze héizên. die nescáment sih nîeht zechédenne. dáz sie iro *parentes* mit mêren réhte ézen súlîn. dánne die vuúrme. *Cum creperum lux alma micat gemmata decore:* Sô iz únder zuísken liehten ist. *Cum nitet aurato fit et cum Phosphorus astro:* Sô der tágostérno inscônero fáreuuo skînet. *Tunc candens tenero glaciatur rore pruina:* Sô der grâuuo rîfo uuírt ándemo éccheroden tóuue. *Et matutina greges quatiunt in pascua caulas:* Únde diu scâf ûz ándia uuéida dringende. die stîgâ eruuégent. *Languida mordaces cum pulsant pectora curæ:* Sô áber die sórgun grûozent tiu hérzen. *Et fugit expulsus lethæa ad littora somnus.* Únde der stâf hína flihet *zelætheo fluuio.* dâr sîne féldâ sint *secundum fabulas.* uuánda er *obliuionem* máchot. álso óuh tiu félba áha tûot tien fêlon *post mortem* dâr trinchentên. *Ecce ante fores quidam dulcis sonus multifidis suavitatibus suscitatur:* Andiu uuárd éin sûoze stimma fóre iro túren. mit mánigfaltero lústsami. *quem Musarum convenientium chorus modulationis doctæ tinnitibus concinebat impendens nuptialibus sacramentis. (pg. 106.)* Tén *sonum* máchota diu manigi déro gesámenoton *musarum.* mit méisterlicho gerárten lûtôn. zeêron dien uuihên brûtlóusten. *Nam nec tibiarum mela nec ex fidibus sonitus nec hydraularum harmonica deerat plenitudo:* Dâr negemángta suégelsánges. nóh séitsánges. nóh téro sólleglichi dero órgenlûtun. *sed in blandum collata cantum ac modificato fine compactum voci virginum complementi spatio ratum fecere silentium.* Áber gerárte zemámmentsamemo sánge. ióh kduuvngenemo zemézhaftigemo ûzlâze. getâten sie sáment stílli dero mágedo sánge. únz sie óuh táz ersólloton. Zeêrest súngen diu *musica instrumenta.* dára nâh súngen félben die *musæ. Ac tunc ille omnis chorus canoris vocibus dulcique modulatu prævertit omnes organicas suavitates:* Vnde dô úberuuant iro gesémine. álla dîa órganlichun sûozi. béidiu. ióh indéro lûtreisti dero stímmon. ióh indéro lústsami dero vuîsun. *et cum sacræ numeris cantilenæ hæc dicta funduntur.* Únde mêterlicho súngen siu disiu

uuórt. *Scande cæli templa virgo digna tanto fœdere. Te focer ſubire celſa poſcit aſtra Juppiter.* Nû far ûf tierna inhímeliſke féldâ. geríſtig piſt tû fólchemo gehileiche. Dîn fuêr *iuppiter* héizet tih fúnden. úber die hóhen ſtérnen.

AUS WILLIRAMS ERKLÆRUNG DES HOHEN LIEDES.

Hoffmanns Ausgabe S. XXVII—XXXI.

VOX ECCLESIÆ DE CHRISTO.

(cap. III. v. 11.) Egredimini et videte, filiæ Syon, regem Salomonem in diademate quo coronavit eum mater ſua in die ſponſionis illius et in die lætitiæ cordis eius. Gêt ûz, ír iúncfróuvon, ír da búiuuet in Syon: tûot uuára dés cúniges *Salomonis* unte der corônon, da in ſîn mûoter mit hât gezieret in ſînemo máheltâge unte in démo tâge ſîner fréiuve. Ir gûoten ſêla, ir der hie birt *poſitæ in ſpecula fidei*, unte ír gedinge hât daz ir cúmet *in atria cæleſtis. Hieruſalem*, tûot iu félbon êinan rûm, daz iuvich nechêin uuérlich *ſtrepitus* geirre, ir negehúget alliz âna der *myſteriorum* iuveres *redemptoris* unte der dúrnînon corônon, die imo *judaica gens* ûf fázta, diu ſîn mûoter uuás *ſecundum carnem*. Die dúrnînon corônon die trûog ér gérno dúrh iuueren uuillon, daz ivuih *cæleſtis gloria amplecteretur*. Daz neuuárt álliz nieth ſînes úndanches, nóbe nâh ſînemo uuillen: uuánt iz geſcáh in ſînemo máheltâge, do ér imo félbemo máhelta mit démo uuídemen ſînes hêiligen blûotes die *eccleſiam non habentem maculam neque rugam*. Iz geſcáh ôuh in démo tâge ſînero fréuve, do er ſich fréuveta daz mit ſînemo tôde diu vuérlt irlôſet uuárt uóne dés dieueles geuuálte unte uóne démo êuuegen tôde.

VOX CHRISTI.

(cap. IV. v. 1.) Quam pulchra es, amica mea; quam pulchra es. oculi tui columbarum abſque eo quod intrinſecus latet. Vuîe ſcône du biſt, frûintin mîn; uuîe ſcône du biſt. Dîn ôigon ſint tûbon ôigon âne dáz daz, án dír ínlachenes uerhólan iſt. Du biſt ſcône an dînen uuérchon, uuánte dú nieth ſcántliches ne tûoſt, daz mînen ôugen miſſeliche. du biſt ôuh ſcône an dînen uuórton, uuante dú in dîner *prædicatione* nîene mêineſt âne mîn êra unte *fraternam utilitatem*. Dîn ôugon ſint tûbon ôugon, uuante diu êinuáltege an dir ſkînet, die dich der *ſpiritus ſanctus* lêret, *qui per columbam figuratur*. Diu ſcône iſt an dír âne dáz daz nóh ínlachenes an dír uerhólan iſt, daz iſt diu *ſpes cæleſtium præmiorum*, die ih dir nóh gibon *in fine ſeculorum*.

Capilli tui ſicut grex caprarum quæ aſcenderunt de monte Galaad. (v. 2.) Dentes tui ſicut grex tonſarum ovium quæ aſcenderunt de lavacro, omnes gemellis foetibus, et ſterilis non eſt in eis. Dîn váhs iſt ſámo gêizzo córter dáz der gêt ûffe démo bérge *Galaad*, unte ſint ábo dîne zéne ſámo daz córter déro geſcórnen ſcâffo die der ûf gênt uóne uuáſke ál mit zuínelero

zéhte, unte iro nechêin ist úmbârig. In dinen *conventiculis* skînent bêide *doctores* ioh *auditores*. Diu ménige *fidelium auditorum* ist gelîh démo gêiz, côrtare, uuante sie sih *peccatores* bechénnent: *capra enim sacrificium est pro peccato*; unte dóh sie sin *constituti in seculari actione*, diu âne súnta uuésan nemág, sie stégerent ie dóh gérno mit iro gelôuben, mit gebéte, mit *elemosyna*, unte mit ánderen uuóletâten ze démo gith hûffen *i. ad me*. Also *Galaad* uuas *acervus testimonii inter Jacob et Laban*, also bin ih *in apud patrem testis in cælo fidelis*. Álso der hûfso sich búret an êinemo stéine unte also ûf uuéhset, also bin ih *in lapis angularis super quem ædificandi sunt*. ánne mir uíndent ôuh sie die uuéida des êuuegen libes. Ábo dine *doctores*, die *per dentes figurantur*, uuánte sie *cibos sacræ scripturæ exponendo comminuunt, ut possint glutiri a populis*: die sint glîch dên gescórenon scâfon die der nóne uuáske gênt, uuánte sie bêide sint *abluti baptismo* unte állen uuérlichen richdûom hina hând geuuórfen nah mînemo râte, *ut me expeditius sequi possint*. Unte sie sint ôuh *gemellis fœtibus*: uuánte sie hâbent *dilectionem meam et proximi*. nóne dánnan neist iro nechêin únbârig, *quia omnia quæcumque faciet prosperabuntur*.

(v. 3.) *Sicut vitta coccinea labia tua, et eloquium tuum dulce*. Dine léffa sint sámo êin rôtiv binta, unte din gekôse ist sûozze. Dine *doctores*, *qui per labia figurantur*, die kúndent démo lûite die rôte mînes blûotes, da mit ih sie erlôsta; unte sie sint ôuh *ardentes in fraterna dilectione*, álse *cóccus* brinnet *in suo colore*; unte sie héftent *multitudinem auditorum in unitatem fidei*, alse diu bínta zesámene duinget die ménige déro lókko. Iro gekôse ist ôuh sûozze, uuánte sie die sûozza dés êuuegen libes démo lûite kundent.

Sicut fragmen mali punici, ita genæ tuæ absque eo quod intrinsecus latet. Dine hûffelon sint sámo der brûch des rôten âpfeles âne dáz, daz nóh inlachenes an dír uerhólan ist. Dine *doctores, qui per genas figurantur*, die sint scámele *ad malum*, unte nescâment sih ábo nieth mines crûces unte minero mártiro: sunter sie gûollichent sih dâr âna, unte sie kundent iro *auditoribus* uuélich *candor lucis æternæ* in cúman ist uóne déro rôte mînes blûotes, unte tûont daz állaz *propter utilitatem fraternæ multitudinis, quæ per multitudinem granorum intelligitur*.

(v. 4.) *Sicut turris David collum tuum, quæ ædificata est cum propugnaculis. mille clipei pendent ex ea, omnis armatura fortium*. Din hâls ist sáme *Davîdis* uuighûs, da diu uuére óbena âne geuuórht ist. Dûsent skílte hângent an déro uuére únte allerslâhto uuuîg geuuâffêne. Dine *doctores, qui per collum figurantur*, uuánte sie *mediatores* sint *inter me et populum*, álse der hâls zesámene uóiget dáz, hôibet únte dén lichamen, unte sie ôuch démo lûite ámbehtent *cibos æternæ vitæ* unte in óffenent die tòigene déro *sacræ scripturæ*, álse der hâls dáz ézzan in tréget unte ábo die stímma ûz tréget: die sint glîh démo *Davîdis* uuighûse. *Davîdis* námo uuírt gántsrîstet *manufortis*, daz quit ármstrenger. Daz bin ih, *qui vici fortem, id est diabolum, et spolia eius distribui*. Daz, mîn uuighûs daz sint die, die da uúr ánder daz lûit álso uérro tréffent mit iro kúnste únte mit iro uuóletâte, sámo daz uuighûs úbertrîffet ándere gezímbere. An démo uuighûse ist diu uuére gemáchot: uuante die *doctores* kúnnon diu *sacramenta scripturarum*, dá man áne uíndet diu uuáhsen gescóz mínero *præceptorum*, mit dén man die *adversarias potestates* múge uuíder tríban uóne mínero

búrg, *quæ tu es.* Án déro uuére hángent dûſent ſkilte, daz ſint díu *innumera præſidia*, die ih dír zeſkirme unte zeuuárnungo hábe geſcáffot. Bi den dûſent ſkilten hángent ôuh állerfláhte uuíg geuuâffene biderbero gnéhto, daz iſt áldaz gerúſte gûoter lèro unte gûoter uuércho.

PREDIGT ÜBER EVANG. LUCÆ CAP. X.

Hoffmanns Fundgruben I, 65 fg. Graffs Diutisca III, 120 fg.

Daz euangelium zélit uns daz unſer herro ihc xpc zuo den heiligen bóton imo iruueliti ſibincig unta ziuueni iungerun, der er ſe ziuueni unte ziuueni furefante mit ſinera predige in legiliche burch unte ſtat dare er ſelbi chomen uuolti. Die ziuueni iungerun die er ſante in dera brediga, die pizeichinent die ziuuei kibot dere minne, die niemir irfullet ni magen uuerden, ni uuari ſedoh zi minniſte unter ziuuain. In imo ſelbemo ni mac ſi nieman irfullen: ſuntir er ſcol ſi irfullen an einemo anderemo. Der die minne uuider ſinen nahiſten nicht ni hat, der ſcol niemir daz ambahte der bredigi kiuuin::: Daz er die ziuueni iungerun ſo furefante in alla die ſtete dare er ſelbi chomen uuolti, daz bizeichinet, ſuenne unſeriu muot imo kilúteret uuerdent mit dera heiligen bredige unte mit demo brunnen dera zahire, dare nah chumet er unte piſizzet ſiu mit ſinemo lichte. Do er ſiu do hina ſante, do ſprah er daz der arin michel uuare, unte dero ſnitare luzil uuari. Nu ſprichit ſes gregorius: pittit den almahtigen got daz er ſenti die uuerhmanne in ſinen aren. Diu uuerlt iſt ſol dero, die dir habent den phaflichen namen: da iſt auer unter uile unmanic uuerhman der ſin ambahte ſo irfulle, ſo iz gote liche oder imo ſelbemo nuzze ſi oder dero dihcinigemo demo er iz ſpenten ſcol. Daz kiſcihet oſto, daz der predigare irſtummet, ettisuenne durh ſin ſelbis unreth, daz er dei nicht vuurchen ni uuile, dei er da brediget; ettisuenne ſo kiſcihet iz durh des liutis unreth, daz ſi is nieth uuert ni ſint ze firnemenne. Daz iſt unſemſte zi firſtênni, uona uues ſculden iz ſi. taret iz ettesuenne demo hirte, iz taret aue ientie demo quartire: uuante ni mac der bredigare nieth ſprechen, er chan ie doh daz reth wurchen; unte doh iz der liut uuelle wurchen, er ni chan, iz ni uuerde imo kichundit. Vone diu ſo ſprah unſer herro zi ſinen iungerin do er ſiu zi dera brediga ſante, Er ſprah: Ih ſento ivuuih alſo dei ſcaf unter die uuolfe. Er gab in den kiuualt prediginnis, unte hiez ſiu haben die miteuuari des lampis, ſo daz ſi íre crimme nieth ni vôbten in die ire untertanen; ſo ſumelichero ſite iſt, ſo ſi kiuualt kiuuinnent, daz ſi denno den tarent, den ſi frúme ſcolten . . . . .

15. aue ientie] auer iemir? *Graff.*

AUGSBURGER SCHENKUNGSURKUNDE c. 1070.

Münchner Handschrift N. 19. fol. 1 r. Nach einer Abschrift Maßmanns.

Cuonrat ſalte ſolih eigin ſo er zehaldeſhuſin hate mit ſiniſ wibiſ hante ze ougiſtburch dar ze niu uuin moneſtere gote unde ſcō mauricio unde den bruoderin die da dinont ze phruonte. unde tete daz, ceurgiſte den biſchoffe embriconi. unde den uogite adelgozze unden prouiſte anſelme unden bruodernen da dienontin. unde der ſale waſ lere iſanger uone winterbach unde ſint urchunder. Ôtgoz, uon hegirburch Hartman uone bennunhouin. Etich uon waltbach. Diemar uon turcheim. Gebeno uon wintirbach. & ſiliuſ eiuſ gebehart. Ôdalrich uon bennunhouin. ôdalrich de biberbach. Winechere de buoch. Volcmar de tudebach ::: ſhart de uiſcha. Ebo uon miminhuſin. Hartman & Reginhart & anſh::m uon buoron. Gumpred uon liebhoun & Volcmar uone harthuſin. ::l:f::::f.

AUS EINEM PHYSIOLOGUS.

DITZE BUOCH REDENOT UNDE ZELLIT MICHILEN WISTUOM UON TIEREN UNDE UON FOGILEN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache u. Litt. I, 25—36.

Darnach iſt ein tier heizit *panthera*, mit miſsliher uarwe; iz, iſt ſconer uarawe unt uil mamendi. Man liſit uon deme ſelben tiere daz, iz, uiant ſi den trachin. So daz, ſelbe tier ſich giſatet uon den manichfaltin tieren dei iz, uahit, ſo legit iz, ſich in ſin hôl, unt ſlâfit dri tage. ſo ſtat iz, denne ûf, unt rohot uile ſtarche: uon deme chumit ſolich ſtanch, daz, nieht im gilichis ſuozzi niſt. So danne diu tier die dar umbi ſint gihorint ſine ſtimme, ſo ſaminint ſi ſich durch die ſuozzi des ſtanchis, unte uolgint deme tiere ſuar iz, ſerit. Der trache, ſo er ſine ſtimme gihorit, ſo birgit er ſich in ſinme loche, daz, er nimegi firnemin die ſuozzin ſtimmi, die dei anderen ſo minnent; ſo ligit er alſo er tôt ſi. Same têt der heiligi chriſt, der warhaft panthera iſt: duo er gîſach daz, menniſkin chunni mit tiefelen hiſwichiniz, duo fuor er ſone himile mit deme ſuozin ſtanchi ſiner fleiſchaſti, unt irloſt unſich uon deme tiefale. uon diu uolgin wir deme lambe ſuar iz, uerit. alſo ſprichit der uorſage: ‹Ich pin gitan panthera deme hiwiſki effraim unt deme hiwiſke iuda.› Damit bezechinot er: duo effraim dienote den abgoteren, daz, buozte got alſer iſt. Mit miſslichem wistuome ſeinet got: want er iſt guot unte fruot, einualt

mitwari gnadig, uefti unt ſtatig. So chût dauid daz er ſi urambâri in ſiner ſcone uor anderen chinden dere manne. Daz iz iſt mammindi, daz bizeichinit den heiligen chriſt, daz er was mitewari duo in die iuden martiroten. Ime was daz allez ſuozzi, daz ſime taten. dar nach fuor er zehelle, unte beroubete ſi mit alle, unde bant den tiefal. Daz iz des dritten tages ſelbe uon dem ſlâfe erwachet, unde ſo ſuozzen ſtanch uzlazzet, daz bezeichenot aue got: want er wachote alſo der mahtigo der uon deme wine trunchen iſt, unde rief ſus ‹Gehabet iuch wole, mine holden: want ich uberwant die werlt; ich wone mit iuv unze an daz ende der werlte.' Vraz iſt ſuozzere oder erlichere dem ſtanche unſeres trehtines, des haltenten chriſtes? Die ime biſint durch geloube unt durch rethiu werche, unt die ime uerre ſint durch ire brôde, ſo ſi horent ſine ſtimme, ſo werdent ſi eruullet unde gelabet mit dem ſuozzen ſtanche gotes geboto. Uvir ſculen in ſuochen iouch uolgen, unt ſculen ruofen alſo der uorſage chût dauid ‹Trehtin, diniu wort diu ſint ſuozzere in minem munde danne daz honich unt der flade.' Ouch iſt geſcriben in den buochen die der heizzent cantica canticorum ‹Nach deme ſtanche diner geſelbe ſo louſen wir: want die iungen minnoten dich uile harte.' unt dânach iſt geſcriben ‹Min chunig leite mich in ſine êchamere: nu menden und weſen frô mit ime!' Nu gezimet unſich, wir der mit der heiligen touſe geiunget unt erniuweti pirn, ze louſſenne nach dem ſtanche unt nach dem geſelbe ſiner gibote, daz er uns leite in ſine phalinze, in die himiliſkin ieruſalem, unt wir da ſin mendenti.

Vohe diu iſt unchuſtik unt ubel tier. So ſia hungeret, unte ſiu zezenne gewinnen nemach, ſo bewillet ſi ſich in der roten erde, und ligit alſo ſi tôt ſi, noch ne âtemot nicht. So die unquaren uogile ſi ſo ſehent ligen alſo tote, ſo fliegent ſi dare, und ſitzint ûf ire: ſo uahet ſi diu uohe, unt izzet ſie. Alſo tuot der tiefal unt alle irrare, dieder uohen bilde habent; ſo tuont alle die der werltlichen lebent: ſi tuont alſi ſi tôt ſin, doch ſi uiantliche leben. die enphlichent des tiefales chelen nicht, die der nach werltlichen girden lebent. die mit tiufallichen werchen beheftet ſint, die habet der tiefal; ſi ſint ime glich, unt werdent mit ime gewizinot. Sus chût der uorſage uone gote: ‹ſi ſuohten minen lip in ûppich: ſi ſculin uaren in die erde. ſi werdent ir fianten gegeben zegewalte: wante ſi habent uohin teil an in. aue der himiliſke chunig mendit mit ſinen engelen.'

Phiſiologus zellit daz diu ameizze driu geflâhte habe. Daz iſt criſt geflahte: ſo ſi uz ir neſte gent, ſo gent ſi alle in antreite unte tragint daz chorn ze loche; higaginent in andere ameizen, ſin nement in des chornes nicht, doch ſi ital gen. Sone taten die ſinf magide nicht, die des oles nicht nihabiten do der brûtegom chom: die tumben magide ſprachen zuo den wiſen ‹gebent uns iuweres oles: unſeriu licht ſint irloſken'. done tatin ſi des nicht. Do der brûtegom chom, do leite man die wiſin in, unt ne lie die tumben dar in nicht. Daz ander geflâhte iſt der ameizen: So ſi ir chorn zeſamine bringint, ſo têilent ſi aller chorne glich in zuei, daz iz uon der fâhte nerchine, noch ſi in dem wintere hungeres erſterben. Alſo ſcol der menniſke tuon: er ſcol die ſcrift alter ewe in zuei teilen, daz er wizze rehte gewarheit geiſtlichere unde werltlichere gewizzine: zuo diu ſcol er geiſtlichiu dinch uone werltlichen ſunteren, daz er zedem ſuontaga uerlorn newerde. Sus chut ſante Paulus: ‹êwe ſiu iſt

30. Vohe] bei *Hoffmann* Von

geiſtlich, ſiu niſt nicht fleiſklich'; unte chût aue ‹der die êwe nach den buochen uernimet, den erſlehit ſiu, ob er ſi geiſtlichen uernimit, ſo irchuchet ſiu in.' Iuden die wenigen die dahten an die geſcriſt: ſine uernamen ſi gotlichen nicht: non diu irſluogen ſi ir herren den haltenden chriſt. dennan werdent ſi uerlorn, wante ſi tumbin die helewa laſen unt uerlurn daz chorn. Du gotes man, nim dine gerte unde ſcinte ſie, alſo iacob téte; legi ſi alſo geſeelet in daz wazzer, daz diniu ſcâf geiſtlich wuocher bringen, daz fleiſklich noch laſterlich ne ſi. Diſiu dinch uernement geiſtliche lîute wole: die aue ungeloubich ſint, die nemugin iz uernemen. Daz iſt aue der ameizin geſlâhte: So ſi indem arne an den ahchar gat, ſo geſtinchit ſi wa diu gerſta unt der weizze iſt; da ſi den weizze uindet, ſo uert ſi ûf den halm, unt nimet daz chorn unt tregit iz ze loche. Gerſte iſt tumbes uihes ſuora. guot man ſcol die gerſten miden: wante ſi meinet irrer lûte lêre. Dere lêre die uerlieſent guotes mannes ſite unte ſine ſele. Man ſcol miden die lere die der zalte Arrius unte Sabellius, Marcedonius Manicheus Nouicianus Montanus Ualentinus Baſiles Macedonius Photinus unte andere irrâre die der unrehte lerent: want ir lêre diu iſt lugelich unt iſt widerwartik rehter warheite, daz der almahtige got iſt.

An dem ſalmen der nach dem zehinzigiſtin iſt, ſtet daz des mannes iungent werde erniuwot alſo des aran. Sus zellit phiſiologus des aran geſlâhte. ſo er alt wirdit, ſo ſuarent ime die federen, unt tunchelint diu ougin. So ſuochet er einen uil chokchin brunnen, unte fliuget uon deme brunnen ûf zuo deme ſunnen: da brennet er ſine federen, unt uellet nider in den brunnen den er irchos; daz tuot er drî ſtunt: ſo wirt er geiunget unte geſehente. Alſo ſcol der menniſke tuon, ſueder er ſi, iude oder unſeres geſlâhtes, der die alten ſunte an ime habet, unt dei ougen ſines herzen betunchelot ſint; er denche wie min trehtin ſprach ‹Nieman ni mach ze gotes riche chomen, erne werde zuire geborn, werltliche unt geiſtliche'; daz der heilige touf iſt. So er getoufet wirt, ſo iſt er geiunget alſo der âre. Aue zellit Sante Auguſtinus uon dem aran: So er alt wirt, ſo wahſit ſin oberer ſnabel ſo lang, daz er ezzen nemach: ſo uert er zu eineme ſtaine unt brichit den ſnabel, unt izzit danne ſo lange ſo got wil. So unſich unſere ſunte uber wahſint, die des aren ſnabil bizeichenint, ſo ſculn wir den ſtein ſuochen, den heiligen chriſt, daz er unſere ſunte uns uerlazze unte erniuwe unſich mit der heiligen touſe, daz wir daz heilige wizzot nemen muozin. Sus zellit beatus ieronimus: ſo der are alt wirdit, ſo fliugit er ûf an den lûſt, unt brennit ſine federen, unt uellet danne in ſin neſt: ſo ziehent in ſine iungen unz er federen gewinnit alſer ê hete. So ſculn wir gebrennit werden mit den gnaden des heiligen geiſtes, daz unſere ſunte dorren muozin, unz wir ewichlichen irniuwet werden.

Ein uogil heizit *caradrius:* in dem buoche deutronomio da iſt geſcriben daz man in ezzen neſcule. Dannan zellet phiſiologus unt chût daz er aller wiz ſi. Ein miſt der uon ime uert, der iſt ze den tunchelen ougen uile guot. Mit diſme uogile mach man bechennen ob der ſieche man irſterben oder gueſen ſcol. Ob er ſterben ſcol, ſo cheret ſich der caradrius uon ime. Ob er aue gueſen ſcol, ſo cheret ſich der uogel zuo deme manne, unt tuot ſinen ſnabel uber des mannes munt, unt nimit des mannes unchraft an ſich; ſa uert er ûf zuo der ſunnen unte liuterit ſich dâ: ſo iſt der man ſa geueſen. Sus ſprach chriſt uon ime ſelbeme: ‹Der chunich der

dirre werlt furſte iſt, der ne uant ane mir nieht.' Der tiufal ne uant in chriſto nieht: want er ne ſuntote, noch unchuſt ne was an ime nieht. Er chom zuo deme ſiechen liute der iudono: do cherte er ſich uon in, unte cherte ſich zuo unſeren uorderen; er nam unſere unchraft unte unſere ſunte an ſich, unte fuor an daz chruce. Darnach fuor er ze himele, unte leitte die menniſkeit in elenttuom. Er chom zuo ſinen eiginen: ſin inphiengen in nieht. Die aue in enphiengen, den gehiez er daz ſi gotes chint wâren. Den daz umpillich dunche, daz man chriſten zuo den tieren zelle, zuo lewen unt ze trakchin unte ze aran unt zuo anderen tieren, die wizen daz: ſo man guotiu dinch meinet, ſo bezeichenent ſi chriſt; ſo ſiu ubelin dinch unt ſtarchiu meinent, ſo bezeichent ſi den tiufal.

AUS DER ÜBERSETZUNG DER BUECHER MOSE.

GENESIS CAP. XXIII–XXV.

Graffs Diutisca III, 67–70.

Dô diu vrouwa Sâra
gelebete hundert jouch ſiben und zueinzich jâre,
diſe werlt ſi begab.
Abrahâm choufte ir ein grab,
und bevalech ſi ſcône
mit ſtanch aller bîmentône.
vile harte er ſi chlagete:
ze lezziſt er gedagite.
do begunde er ſich trôſten:
waz mahte er dô bezzeres tuon?
ſô tuot unſer igelich
ſô ime geſcihet ſamelîch.
Dô iz zuo diu cham,
daz Yſaac ſcolte gehiwan,
ſin vater Abrahâm
eiſkôte ſinen amman:
den hiez er fuerigen,
ſô in got muoſe nerigen,
daz er der liute
dâ er under bâte
niemmer wîb ne gewunne
Yſaac ſineme chinde:
er hiez in dar varen,
dannen er geborn was,
zuo ſines bruoder hûs Nachor,
daz ime Batuel gâbe ſine tohter,
die ſcônen Rebeccen,
Yſaac ze gebetten.
[Der ſcalch ſprach] obe man ime ire niene[gâbe,
waz er des mahte?
er ne ſcolte ouch ſich des pelgen,
ob ſi ime ne wolte volgen.
[Abrahâm chod] ‹des eides ſis dû ledich,
ob dir ne volge diu magit.'
In deme ente
luoder zewô olbenten
mit mislîchen dingen
der magide ze minnen.
alſô er dare cham,
er irbeizta bi einem brunnan.
dô der âbant zuo ſeich,
daz ſihe man ze trenche treib.

3. an *fehlt* 8. 9. *wahrscheinlich zu lesen* unte fuor in elenttuom, unte leitte die menniſkeit an daz chruce. Darnach fuor er ze himele. 22. 23. *bei Graff* chom: gehiwen 25. eiſkot 27. muoge 29. huwete

16. rebeccam 24. dem 28. 29. chom: brunnen

er ſtuont bette
daz in got gewerte
daz er ime daz wîb erougte
diu ſineme hêrren ſcolte.
[Er chot] ‹nû wil ich haben ze zeichen
welîhe guot mir eiche,
ſuelche maged ich pitte
daz ſi mir des wazzeres ſcepphe,
ob mir got verlîhit
daz ſi mir des niht verzihet,
ſi ne heizze mich ſelben trinchen
jouch mîne olbenten:
diu ſcol mîneme hêrren
ze minnen jouch ze êren.›
Bi daz er daz gebet nider lie,
diu ſcône Rebecca zuo gie,
und manech maged anderiu,
der ire gelich was neheiniu.
Er ſprach ire zuo,
‹wande ne trencheſt dû mich, vrouwa?›
ime ſelben ſi ſcanchte,
ſîn olbenten ſi ouch tranchte.
got er gnâdôte
daz er in ſô ſciere erhôrte.
Er gab ir ze minnen
zuêne ôringe
und zuêne armpouge
ûz, alrôteme golde,
und frâgete ſi fâre
wer tohter ſi wâre.
Si ſprach, Abrahâm
wâre ir vater ôheim.
ſi bat in ze hûs,
ſprah dâ wâre vile hous:
dâ mahten geſte
haben guote reſte.
Niht ſi ne tualte
ê ſi ir vater al gezalte.
ſi begunde zeigan
ire bruoder Lâban
bouge unde ôringe
die ſi enphie von deme jungelinge.
er liuf dar ſciere,
ſprach wand er ze hûs ne vuore?
Dô er dare cham,
dô ward er wole inphangan.
vile wole ſi in handelôten.
maniges ſi in vrâgôten;
nâh allem niumâre
waz ſîn gewerf wâre.
[Er chot] ſîn hêrre hête in dare geſant
umb einen michelen ârant,
ſineme junchêrren umb ein wîb
diu guot wâre und êrlich,
die ſcônen Rebeccen
deme hêrren Yſaac ze gebetten.
Sinen hêrren er lobete
waz er rihtuomes habete,
ſîhis unde ſcatzes,
manichvaltes nutzes;
und wie wole ire geſcâhe
ob ſi in gnâme.
ob ſi iz wolten tuon,
daz ſi in des liezzen ſpuon:
ob ſi des ne wolten,
daz ſi in niene tualten.
Si ſprâchen daz ſi gotes willen
niene wolten ſtillen:
‹hie iſt unſer tohter
ân aller flahte laſter:
ſuie ſciere dir gevalle,
var heim mit alle.›
Er wart vil vrô
ſolicher antwurtô.
ſilberîne napphe,
guldîne chopphe,
vile guot gewâte
ze chemenâten er brâhte:

---

3. erougete 5. 6. zeichene: eichine 7. pite 17. ander 18. ir igelich 20. dû] da 34. houwes 39. zeigen

6. 7. chom: inphangen 16. 17. rebeccam: betten 18. Sinem 35. antwurte

er gébete zêriſte
der junchvrouwen aller bezzeſte;
deme vater und dere muoter
jouch ir bruoder.
Guot wâren die gebe,
wol geviel ſîn rede.
ſi ſâzen ze muoſe
mit vrôlîcheme gechôſe.
dâ was ſpil unde wunne
under wîben unde manne.
vone benche ze benche
hiez man allûteren wîn ſcenchen.
ſi ſpilten unde trunchan
unz in iz der ſlâf binam.
Alſô der tach cham,
ûf was der Yſaachis man:
des urloubes er bat;
daz ime nieman ne gab:
ſi bâten daz er dâ wâre
zehen tage friſtmâle.
daz dûhte in ze lenge:
[er chot] ze wiu ſi in ſcolten tuellen?
er bat ſich lâzzen,
daz is ſînen hêrren icht dorſte irdrizzen.
Do ſi ſînen ernſt geſâhen,
die maged ſi frâgeten
obe ſi ime wolte volgen
zuo eigenen ſeliden.
ſi ſprach gerne vuore
ſuâ ire icht guotes geſcâhe.
Ze ſtete ſi ime ſe gâhen
mit ſcônen mageden;
ſi gâben ir mite ir ammen,
daz ſi der daneverte deſte mín mahte erlangen.
Ze roſſe ſi giengen,
mit âmare ſi ſcieden.
vater unde muoter
jouch ire bruoder,
ſi bâten unſeren trehtîn
daz ſi ſâlich muoſe ſîn
ze tûſent tûſent jâren,
und alle die von ire châmen.
Iſaac was ûz gegangen
zuo einem brunnen,
daz er ouch ſâhe
waz tâten ſîne ſnitâre.
Alſo iz zuo deme âbande ſcîg,
ſîn man mit dere junchvrouwen zuo reit.
Der hêrre ire gegen gie,
vil wole er ſi enphie.
er vie ſie behende,
er gie mit ire ſpilende
uber daz ſcône velt:
er leite ſie in ſîn gezelt.
Er unde Rebecce
giengen ze bette.
dô wart ime daz ſelbe wîp
alſô liep ſame ſîn eigen lîp.
ſi irgatzte in zewâre
der manigen fêre
und benam ime die chlage
die er tageliches hete ze ſiner muoter grabe.
Dô Abrahâm finf und ſibenzich jouch zehenzich jâre alt wart,
dô muoſ er leiſten die vart,
die wir alle ſculen leiſten,
ſuie alt wir werden.
der lîp den ende genam,
diu ſêla fuor ze gotes êwan:
die himilwunne manichvalt
die hât ſi dâ in gewalt.
Die got furhtent
und nâh ime gerne wurchent,
riche oder arme,
die choment alle zuo ſînem barme:
in ſîn ſcôz er ſi ſetzet,
alles leides ergetzet.
ſô wol den gebornen
der daz ſcol garnen,
daz er chumet under die genôzze

13. trunchen 15. chem 40. muoſen

2. chomen 15. rebecca 26. die] dir 29. ewen

da der fürcht in fluor felige
da se meist bouger noh dorff.
kine noh vruelt;
da se hörent gebloge,
da schent einander grauhe;
di di stede nuder wennet,
dise felen channe.
Si hörent noch nue gnöte
dag uns got gebe ze nuote,
dag wir hie mit allem willen
uniich imr gehaltigen;
wir sein dem lihe dare gewigen.

dag wir in erhalgen,
dag wir zu den fueten nicht vellin,
lâzzen uns fi kinne riawen,
fuechen fluc gnâde.
8 die vinden wir fiele.

Den mugen wir wol vor fin,
den fi gast ift unfer trehtin.
Fvrz wir kumen,
werlie wir iz pouppen,
10 dag w uns gefriunt bouge
in Abrahames fchoze.

BRUCHSTÜCK VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Haffmann Fundgruben Th. II. S. 152—158.

. . . . . dag wer ewiglich,
wir dorfiten van dirlin vreuden.
Hi fint inder werlte, bet ez wâre,
8 mahde die dingen herliche.
Se enmiet di engelle in den felde gruonin
Mit hôhgiuzi die wunne gehaltin
Sinne vuze trehtin, dar nach enmit
Mit wunnechlicher fuezzi
10 vuze fleti ze gemeinde
in fine wunnerfelde.
Wir vuden in fine heiligin:
den fi wirdichlin
gehaltin, nach finer mahtit
12 vuze dar nach ze gebeitt hat.
Di engil ze fine vreuden
fi fuzzin, an finin fteti,
Dem fol ein ieglich engil
gelichin leuchte fineriu
14 di in di leitte ûfingin

vuze an dag ewer hingin.
Dag er fröiche hint,
10 dag man in hort, dag man in fihe.
Sie er ewiglî alle fint sot.
di er leit vuele nevt dar.
Inder fpeichil fich, merche, wer ich dureh
dich gröiffa han:
20 fage, wag helfin durch minh gotan?
Sie dud man of di hut
de an den veli vuhi dut, fi fi vhil adir gut.
Dunne wirt itfhelich
war er gut adir leevin neifal.
22 Di leevin vuhe fih er intrinnat,
wi lahge di dunne weinet,
Sie fi var in fiftin fiurin
wi fi dunt, wi fi er hitzit.
Ez ha ih nit fo hete.
24 ez in werde wol vfhaberr.
Ez fi vhil adir gut.

1 h. wâhin. darzue. 4. hant

Digitized by Google

fo man di bvch vf dut.
So man di bvch influzit vnde breidit,
vnde di dodin vrtdeilit
al darnach di buch fagint,
fo vrowint fich di wol gelebit hant.
Swer wil daz man danne fine fhande nit in fehe,
der habe nv ruwe vnde beichc.
Swes wir nv zv hihdin cumin,
daz wirt danne uirhulin:
Swes wir nv nit beichin,
daz fal danne alle di werlit fehin.
Owe der fhandin vnde des leides
des gnvge lvde nit ciniz
danne folin lidin,
die ir fvnde nv fich fhamint hihdin.
wi fi folin frien,
fo got vnde di heiligin beginnint fpien
Gein deme ftanke ir vnreinekeide . .
danne woldin fi ir fvndin han beichin.
So got di bvch ane gefihit,
vnde einis igelichin menfchin lebin gelifit,
So kerit er fich zv der ceftwin hant
zv den di ime gedinit hant:
[vnde fprichit] ‹cumint, mine vil libin kint,
zv den himilifchin gnadin di vch bereidet fint
von der werlitde aneginne:
wande ir dadint minin willin.
Cumint, mine vil libin kint!
ich bin vwir vadir; ir bint
Di ich irlofit han von der helle not.
ich bin menfche vnde got.
des vwir herce i hat gegerit,
des werdint ir allis nv gewerit.
Ir bint di, durch di ich den dot leit.
ich fal vch ovgin mine fhonheit;
Ich fal vch ovgin mine herfhaf.'
danne endit vnfir vngemach.
Di zv der linchin hant ftent,
di heizit er in daz ewige fur gen,
da nit in ift dan ach weinin vnde we.
dan vz in cumint fi nimir me.
So get ez an ein fheidin,
fo get ez an ein weinin;
So frient fi ‹herre herre,
fvzir fhephere,
war folin wir nv uil armin?
laz dich vnfir not irbarmin,
vnde du vns etlichin rat!
vns rvwit vnfir miffedat.'
So antwrdit vnfir herre
‹der rvwe ift nv zv fpede,
Di portin fint beflozin:
hi in mac niman me vz noch in.
Ich in weiz wer ir bint.
ir fint des dvuilis kint.
Gent dar ir gedinit hant,
in der uinftirniffe lant
von mir, mine viende!'
do wirt man weininde vnde friende.
So fi vile geweinint vnde gefrient zu vnfirme
vnde er in den rucke beginnit kerin, [herrin,
So frient fi di gudin ane,
daz fi in helfin vnde got manin
daz er ire gnade wolle han;
fo weinit manic wib vnde man.
Ifwer den andirin do irkennit,
der reckit ime di hende:
[vnde fprichit] ‹hilf mir, frvnt herre!'
do wirt manic betdilere.
[So fprechent fi] ‹in fint ir di, di ir fhephere
haden vnmere
Dvrch uwiris libis fenftlikeit?
wa ift nv vwir vbbikeit?
Nv hat fi ende genvmin.
wir in mogin vch nit zv helfin cumin.
dar ir gedinit hant, dar gent:
wande ir gefehint vns nimir me.'
der frunt in fi da ni fo gut:
in dunke it felbe wenic gnvc,
Ober it gode gedinit hat.

6. man *fehlt bei Hoffmann*

13. noch] ioch 23. in] hi 29. betdilire

Amt als wahr: ez ist als rat.
Er gelt eg an ein Heidin.
Er gelt eg an ein weisin.

So ß dunne ten ein varat.
Is hallet di hallin vude rastat.
Si windlat le . . . . . .

ÜBERRESTE EINER WELTCHRONIK.

I. Lehm. d. Hrdf. Anm. z. Schiltbet. Thomas. 1. I. 2. 19—39. und bei Falkenstein der Lit. et Reg. Gothorum. p. 93 sq. H. Anm. Z. 384—419. Schiltbet, vergliehen mit den Skalden der Entstehungszeit in Hoffmanns Fundgruben. I. 321—326.

1. In der wernlîte ansgiuse,
Am hohir wazer unte flumen,
Am dis vruhe gudin hant
Am spehin werch gesliffin ß manigvalt,
Am hillic god fiul wernh ef in nat,
ß wuht ih dag eine dek,
Am under ih gesliffin:
Amahal hilf uanne dag ist wuhtlîe,
Am dis ih wize hon hêrin,
Am under ih gesliffin.
Am gnuegelîe der wille gudes ih
Am dis zeuhin ih werch der menshin ih.
Ar hâlde ih empfen unde gelt,
Amahi ih her ad dan regîne aller meht.
Ne gefruht ih en dem wernhelin,
Ne ß dagh dag erzeigetin
Ne felin nane ih dekilen werlde eilin,
Ir wiz dag din Cristhes hêrin eilin.
Ane dikkeu dekin wurd gelogbin
Ahtin, hawit er fleh behalfin.
Jane fleh kneffin den er alde gezeug,
Ar dekinn din gudin wort ubirgeug,
Ar hâlde fleh got dellî nit,
Ar hes andere fleh vurch fleh werlde gin:
Ar nahem nahes fanarn,

1. Ezechiel dixer dominus. 19. ein fleh.

die gehin ter ilht mit wunnen:
ß die flerzin hihalbent ire vart,
SS gehorent vuht unte hâsse ß flame,
Ane hir hevit ûfwert flamn ung,
Amahi unte wiat ilin ving:
Die wellen dingint den regingeg,
Ir nide wendint wagger ein ving,
mit khunnin einint fich din hant,
mit leube dekkit fich der wint,
ang will hâlt in fluin gane,
fchne ilt der regifliere:
Ir ein twilich ding din ß nach hanit,
dinal got von fleh hingit
ucwane die mei gehingehe
ß ker gehingh die hrgifle,
die vichtirca fich in die dekkent
Ir danuin beehin fich din hinh.

II.

Rimere fretzin chinahen
in einer gudinen herrin
Ir dein hantreil ubirhirin
Ir die gingin unht ant fleh,
Ir dagin unt unhtin tinden
wi ll ir fein hihilfin,
din vulgetin die herregin wi-

11. vigebit. 31. gildine.

wanti ſi ni woldin kuning havin.
duo fantin ſi den edelin Ceſarem,
dannin noch hiude heiʒʒint keiſere;
ſi gâvin imi manige ſcar in hant:
ſi hiezin un vehtin wider diutſche lant.
dâ aribeiti Ceſar
mêr than ein jâr,
ſô her die meinſtreinge man
ni conde nie biduingan.
ei jungiſt gewan hers al ei gedinge:
daʒ ſolt in ein èrin brengin.
Undir bergin ingegin Suâben
hiʒ her vanin ûf hâhen;
deri vordirin wîlin mit herin
dari cumin wârin ubir meri
mit mislîchemo volke.
ſi fluogen iri gezelte
ane dem berge Suebo:
dannin wurdin ſi geheizin Suâbô.
ein liut ei râdi vollin guot,
rediſpæhe genuog,
die ſich dikke des vure nâmin,
daʒ ſie guode rekkin wærin,
woli vertig unti wîghaft:
doch bedwang Ceſar al iri craft.
Duo ſich Beire lant wider in virmaʒ,
die mærin Reginsburch her biſaʒ.
dâ vant er inne
helm unti bruniegen,
manigin helit guodin,
die dere burg huoddin.
wilichi knechti die wærin,
deiſt in heidniſchin buochin mæri:
dâ liſet man *noricus enſis*,
daʒ diudit ein fuert beieriſch:
wanti ſi woldin wizen
daʒ nigeinniu baʒ ni biʒʒin;
die man dikke durch den helm fluog:
demo liute was ie diʒ ellen guot.
dere geflehte dare quam wîlin êre
von Armenie der hêrin,
dâ Noe ûʒ der arkin ging,
duor diʒ olizuî von der tûvin intſieng.
iri ceichin noch diu arcba havit
ûf den bergin Ararat.
man ſagit daʒ dâr in halvin noch ſîn
die dir diutſchin ſprechin,
ingegin India vili verro.
Peiere vuorin ie ei wîge gerno:
den ſigi den Ceſar an un gewan,
mit bluote muſt er in geltan.
Der Sahſin wankeli muot
dedimo leidis genuog:
for ſi wând al ubirwundin havin,
ſô wârin ſimi aver engagen.
die liſit man daʒ ſi wîlin wæran
des wunterlichin Alexandris man,
der die werlit in jârin zueleviu
irvuor unz an did einti.
duo her ei Babilonie ſîn einti genam,
duo eideiltin diʒ richi vieri ſîni man,
di dir al duo woltin kunige ſîn.
dandere irre vuorin,
unzier ein deil mit ſeiſmeningen
quâmin nidir eir Eilbin,
da die Duringe duo ſâʒin,
die ſich wider un virmâʒin.
ein Duringen duo dir ſiddi was
daʒ ſi mihhili mezʒir hiezin ſahs;
der die rekkin manigeʒ druogin,
dâ midi ſi die Duringe fluogin
mit untrûwin eeiner ſprâchin,
die ei vridin ſi gelobit haviten:
von den mezʒerin alſô wahſin
wurdin ſi geheizʒin Sahſin.
ſvi ſi doch ire ding ane vingen,
ſi muoſtin Rômerin alle dienin.

3. kinde kuninge heizzint k. 6. Cæſar das iſt war 7. ein thar 13. haben 21. *Anno* Rediſpen, *Kaiſerchronik* radeſpreche 27. *A.* her ſe 32. die] *A.* dir, *K.* ſie 37. nigeinnin] *A.* ingemimi

2. dare] dere 12. ſig in der C. 17. engagen] widiri 19. werin 10. Al des 25. vürin irre

Cefar bigonde nâhin
zuo den ſinin altin mâgin,
cen Franken din edilin:
iri beidere vorderin
quâmin von Troie der altin,
duo die Criechin die burch civaltin.
duo ubir diu heri beide
got ſin urteil ſô irſceinte,
daz die Troieri ſum intrunnin,
die Criechin ni gidorſtin heim vundin:
want in den cîu jârin
duo ſi ci dere fâzin wârin,
ſo gehietin heimi al iri wîf;
ſi rieten an iri manni lîf:
des ward irflagin der kuning Agamemno.
irri vuorin danderô,
unz Ulixis gefindin
der cielops vraz in Siciljen;
daz Ulixes mit ſpiezin wol gerach,
duor flâfinde imi ſin ouge ûz ſtach.
daz geflehte deri ciclopin
was dannoch in Siciljen,
alſô hô ſô cinipoume;
an dem cinde hatten ſi ein ouge:
nû havit ſi got van uns virtribin hinnân
in daz gewelde hienhalf Indiâ.
Troieri vuorin in der werilte
widin irri after ſedele,
unz Elenus ein virherit man
des kuonin Ektoris witiwin genam,
mit ter er dâ ci Criechin
biſaz ſinir vîanti riche.
ſi worhtin dâr eini Troie,
di man lange ſint mohte ſcowen.
Antenor was gevarn dannin êr,
duor irchôs daz Troie ſolti eigên:
der ſtifted uns die burg Pitavium
bi demi wazzere Timavio.

Eneas irvaht im Walilant.
dar die ſû mit trizig jungin vant,
dâ worhten ſi die burg Albâne:
dannin wart ſint geſtiftit Rôme.
Franko gefaz mit den ſinin
vili verre nidir bi Rîni.
dâ worhtin ſi duo mit vrowedin
eini luzzele Troie;
den bach hizin ſi Sante
nâ demi wazzere in iri lante:
den Rîn havitin ſi vure diz meri.
dannin wuhſin ſint vreinkiſchi heri.
di wurden Cefari al unterdân:
ſi wârin imi iedoch forchſam.
Duo Cefar duo widere ci Rôme gefan,
ſi ni woltin ſîn niht intſân:
ſi quâdin daz her durch ſini geile
haviti virlorin des heris ein michil deile,
daz her in fremido lante
ân urlôf ſô lange havite.
mit zorne her duo wider wante
ci diutiſchimo lante,
dâ her hât irkunnôt
manigin helit vili guot;
her fante zuo den heirrin
die dâr in riche wârin:
her clagitin allin ſini nôth,
her bôt un golt vili rôt;
her quad daz her ſi wolti gern irgezzin,
obir un icht ci leide gedân hetti.
Duo ſi virnâmin ſînin willen,
ſi faminôtin ſich dar alle:
ûzir Gallia unti Germanje
quâmin imi ſcarin manige
mit ſcihinintîn helmen,
mit veſtin halspergin.
ſi brâhtin manigin ſcônin ſchiltes rant;
als ein vluot vuorin ſîn daz lant.
duo ci Rôme her bigondi nân,
duo irvorhtimi dâr manig man,

5. ſ] G 10. vindin 18. Sicilia 23. A. cim ponme. E. taubonme 26. A. hinc half, E. heinhalb 31. er fehlt A. 36. eigen

18. deil 23. irkunnit 33. Germania 39. nahin 40. irvorhtini

wanti ſi ſâgin ſchînin
ſô breite ſcarin ſini,
vanin ingegin burtin:
des libis ſi alle vorhtin.
Cato unti Pompeius
rûmiti rômiſchi hûs;
alder ſenatus,
mit ſorgin vluhin ſi dirûz,
her vuor un nâh jaginta,
witini ſlahinta,
unz in Egypti lant:
ſô michil ward der herebrant.

Wer mohte geceîin al die menige
die Ceſari iltin in gegine
van ôſtrit allinthalbin,
alſi der ſnê vellit ûffin alvin;
mit ſcarin unti mit volkin,
alſi der hagil verit van den wolkin.
mit minnerem herige
genanter an die menige.
duo ward diz hertiſti volcwîg,
alſô diz buoch quit,
daz in diſem merigarten
ie gevrumit wurde.

Oy wi di wâſini clungin,
da di marih eiſamine ſprungin!
herehorn duzzin,
becche bluotis vluzzin;
derde diruntini dunriti,
di helli in gegine glimite,
da di hêriftin in der werilte
ſuohtin ſich mit ſuertin.
duo gelach dir manig breiti ſcari
mit bluote birunnin gari.
dâ mohte man ſin douwen
durch helme virhouwin
des richin Pompeiis man:
Ceſar dâ den ſige nam.

Duo vrouwite ſich der junge man
daz her die riche al gewan.
her vuor duo mit gewelte
ci Rome ſui ſo her wolte.
Rômere duo ſin infiengin
einin nûwin ſidde ane viengen:
ſi begondin irizin den heirrin:
daz vundin ſimi cêrin,
wanter eini duo habite allin gewalt
der ê gideilit was in manigvalt.
den ſidde hiz er duo cêrin
diutiſchi liute lêrin.
ci Rôme deddir ûf daz ſcazhûs:
manig cieri nam her dan ûz:
her gébite ſînin holdin
mit pellir joch mit golte.
ſidir wârin diutſchi man
ci Rôme lif unti wertſam.

Duo Ceſar ſin einti genam,
unte der ſin neve guot die richi gewan,
Auguſtus der mære man:
Owisburg iſt nû imi genant:
die ſtifte ein ſin ſtiffun,
Druſus geheizan;
duo ward geſant heirro Agrippa,
daz her diu lant birechta,
daz her eini burg worhte
ci diu, daz in dad liuth vorte.
die burg hiz her Colonia:
dâ wârin ſint hêrrin manigâ;
avir nâ ſelbe demo namin ſînin
iſt ſi geheizin Agrippîne.

Ci dere burg vili diſki quâmin
di waltpodin vane Rôme,
di dir oug êr dâr in lantin
veſte burge havitin,
Wurmiz unti Spîri,
die ſi worhtin al die wîli,
duo Ceſar dâr in lante was
unter die Vrankin unterſaz:
duo worhter dâ bi Rine
ſedilhove ſine.

3. burhtin 8. diarur 19. minnerigem 25. wiſini 26. marin 29. 30. diuniti: gliunte

5. *A.* igixin, *B.* jecin 14. *A.* pellin 20. geheizan 22. genaater 30. Aggrippina

Meginza was duo ein kaſtel:
iz gemêrthe manig helit ſnel;
da iſt nù dere kuninge wichtuom,
dis pâbiſes ſenitſtuol.
Mezze ſtiſte ein Ceſaris man
Mezius gebeizan.
Triere was ein burg alt:
ſi cierti Rômere gewalt;
dannin man unter dir erdin
den win ſanti verri
mit ſteinin rinnin
den hêrrin al ci minnin
die ci Kolne wârin fedilhaft.
vili michil was diu iri craft.

AUS NORTPERTI TRACTATUS DE VIRTUTIBUS.

Graffs Diutiska I, 282—286.

DE FIDE.

Sed hæc cognitio divinitatis et ſcientia veritatis per fidem diſcenda eſt catholicam, quia ſine fide inpoſſibile eſt deo placere. Vere beatus eſt qui et recte credendo bene vivit, et bene vivendo fidem rectam cuſtodit. Igitur ſicut otioſa eſt fides ſine operibus bonis, ita nihil proficiunt bona opera ſine fide recta. Unde et beatus Jacobus apoſtolus dixit ‹Quid proderit, fratres mei, ſi fidem quis dicat ſe habere, opera autem bona non habeat? Numquid poterit fides ſalvare eum?› ſi fides ſine operibus otioſa eſt. Sicut enim corpus ſine ſpiritu mortuum eſt, ita fides ſine operibus mortua eſt. De cuius excellentia alterius eſt temporis disputare, quia breviarium quod de mandatis dei tibi petiſti ſtricto ſermone fieri, profundiſſimas de fide catholica rationes explicare non poterit.

Diu channuſſe des gotes. unte diu gewizzede der warheite. diu ſcoltu auer gelirnan durch die allichen geloube. wan ane ſie ſo ne mach nieman gote gelichen. Der iſt warliche ſâlich. der in der rechtun geloube uuol lébeth. unt in demo guoten lébenne die rechtun geloube behûtet. wan alſo diu geloube ubbik iſt ane guotiu uverch. alſo ſint diu guoten werch niecht ane rechte geloube. Dannan ſprichit ſanctus iacobus mines trehtenes bote alſus. Waz hilfet mine bruodere ob ir ſprecchent daz ir geloubich ſigent. en habent ir der guoten werche nicht? Mak denne diu geloube imen behalten. Diu nicht iſt an diu werch? Alſo der lichaname erſtírbet ſo der geiſt in uerlât. alſo iſt diu geloube tôt. ſo ſiu der werche niene hât.

DE CARITATE.

In præceptis vero dei caritas obtinet principatum; ſine cuius perfectione nihil deo placere poſſe Paulus teſtatur apoſtolus, qui nec martyrium nec ſeculi contemptum nec elemoſinarum largitionem ſine caritatis officio quicquam proficere poſſe oſtendit. Ut ipſe dominus a quodam ſcriba interrogatus quod eſſet maximum mandatum reſpondit ‹Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua.› Addidit quoque ſecundum ſimile huic: ‹Diliges proximum tuum ſicut te ipſum. In his duobus mandatis tota lex pendet et prophetæ.›

1. Pabis

Quod vero ait ‹ex toto corde et tota anima et tota mente›, id eſt toto intellectu, tota voluntate et ex omni memoria deum diligendum. Dei vero dilectio in obſervatione mandatorum eius tota conſiſtit; ſicut alibi ait ‹Si quis diligit me, ſermones meos ſervat.› Unde ipſa veritas alibi ait ‹In hoc cognoſcent omnes quia mei diſcipuli eſtis, ſi dilectionem habueritis ad invicem.› Item apoſtolus ait ‹Plenitudo legis eſt dilectio.› Item et Johannes evangeliſta ‹Hoc mandatum habemus a deo, ut qui diligit deum diligat et proximum.› Si forte quilibet quærat quis ſit proximus, ſciat omnem chriſtianum recte dici proximum, quia omnes baptiſmo filii dei ſanctificamur, ut fratres ſimus ſpiritaliter in caritate perfecta. Nobilior quidem eſt generatio ſpiritalis quam carnalis. De qua in evangelio ipſa veritas ait ‹Niſi quis renatus fuerit ex aqua et ſpiritu ſancto, non poteſt introire in regnum dei.› Diſcat homo quæ ſint præcepta dei, et cuſtodiat ea quantum valet, et ſic ſe agnoſcat habere caritatem dei. Horum vero præceptorum aliqua tuæ, dilectiſſime, devotioni oſtendere nominatim curabo, ut paucis intellectis facilius aliorum virtutes intelligere valeas.

In allen gotes geboten iſt diu minne de hereſte. ane die ſo ſanctus paulus ſprichet daz gote nieth gelichen muge. da er ſprichit daz weder diu mártere. noch dirre werlte uermanunge. noch almuoſen wrume ſige. an die minne. Dannan. ſprach ouch got ſelbo. do in der wiſe iûde urâgete. welches uuare daz maiſte gebot in der ewe. Du minnegeſt dinen gót uon allemo dineme herzen unte uon aller diner ſele unte uon allem dinem muote. unte minnegeſt dinen naheſten alſo dich ſelben. In diſen zeuuein geboten ſo hanget ellu div. é. unte aller der wiſſagone buôch. Diſiu minne diu geſtêt in der behuotunge der gotes gebote. alſo er ſelbo ſprichet. Der mich minnet der behaltet mine réde. So ſprichet ôuch ſanctus iohannes. Wir haben daz gebot uone gote. daz der got minnot. daz er ouch ſinen naheſten minnon ſcol. Uuildu auer wizzen wer din naheſte ſige? Daz iſt ain igelich geloubigêr wane wir werden alle in demo touſe ze gotes chinden geheiligôt. daz wir geiſtliche gebrudere ſigen. in der durnachtigun minne. Diſiu geiſtliche geburt iſt uil micheles édelere danne diu uleſchliche. Nu gelirne menneſche welihu ſigen diu gotes gebot. unte behûte ſe alſo uile er megi. wante ſo mag er einerhafte gehen. daz er die gotes minne habe.

DE SPE.

Tria quædam propoſuit animæ noſtræ neceſſaria egregius gentium doctor dicens ‹Spes fides caritas, tria hæc ſunt: maior autem his eſt caritas.› Nemo, quamvis ingenti peccatorum pondere prematur, de bonitate divinæ pietatis deſperare debet, ſed ſpe certa miſericordiæ illius indulgentiam ſibi cottidianis deprecari lacrimis. Quam quidem recte ſperare poſſunt qui ab actione operis pravi ceſſabunt. Nec ideo tamen propter ſpem veniæ perſeveranter peccare debemus, neque quia deus juſte peccata punit veniam deſperare debemus: ſed utroque periculo evitato et a malo declinemus et de pietate dei veniam ſperemus. Similiter et in omni tribulationum anguſtia ad ſolatium ſpe ſuperne pietatis currendum eſt, quia in illo ſolo omnis ſpes et ſalus ſine dubio conſiſtit, dicente propheta ‹In deo ſalutare meum et gloria mea. Deus auxilium mei, et ſpes mea in deo eſt.›

Sanctus Paulus lêret unſich driu dinch notdurftigiu unferre fêle. da er ſprichet. Driu ſint. de gedinge. unte geloûbe. unte minne. der drîe iſt aller maiſte diu minne. Daz iſt diu rechte gedinge. daz niemen ſige. ſwie

sil er gefuntot habe. daz, er von diu mines trehtines gnaden misse truve. funter daz, er in demo gedingen siner reharmede antlazzes bitte. Zemo antlazze mugen auer die gedingen die von ubelen werken wellen gestillen. wanc wir ne feulen durch des antlazzes gedingen daz, unreth weder tuon noch minnen. unte obe wir ez, auer getun. so ne feulen wir gotes gnadon nicht missetrûon. Vnte nicht einerhaft in unseren funton. funter in allen unseren arbeiten feuln wir in demo gedingen gotes helfe enbeiten.

SCHWÆBISCHES VERLŒBNISS.

Maßmann im Rheinischen Museum für Jurisprudenz III, 281–285.

Da ein fri fwebenne ewet ain fwab der ift ain fri man, der muozim fiben hantfeuohe han: mitten git er fiben wete nah dem fwabefehen rehte, unde fprichet zem ereften alfus.

«wa ich iw erwette den rehten munt, den gewerten munt, den gewaltigen munt, nah fwabe ê, nah fwabe rehte, fo von rehte ain vri fwabh ainer vrien fwabin fol, mir ze mineme rehte, iu zuo iuwereme rehte, mit mineme volewerde engegen iwereme vollen werde.

II. wa ich iw erwette fo getaniu aigen, fo ich in fwabe herfchepte han, fo ich in des kuniges riche han, nah fwabe ê, nah fwabe rehte.

III. wa ich iu erwete chuorichen unde chuozal, alfic en fwabe herfchepte han unde in des chuniges riche han, nah fwabe ê, nah fwabe rehte.

IIII. wa ich iw erwete zoun unde gecimbere, ouzvart unde invart, nah fwabe ê, nah fwabe rehte.

V. wa ich iu erwette ftuot unde ftuotwaide, unde fwiner unde fwaige, unde rehte ganswaide, unde chorter feaphe, nah fwabe e.

VI. wa ich iw erwete feaz unde feillinch, unde golt unde gimme, unde allen den trefen den ich hute han oder vurbaz, gewinne, unde fcarph eggc, nah fwabe e.

VII. wa ich iu wette aller der wette der ich iu getan hân widembuoche ze vrumenne unde diu ze geloutenne ze hove unde ze gedinge unde ze allen den ftcten da ich ze rehte fol, nah fwabe rehte, fo von rehte ain vri fwab ainer vrien fwabin fol, mir ze minem rehte, in ze iwerem rehte, mit minem volwerde engegen iwerem vollen werde, obir mir den canzelare gewinnent.»

Diu wete elliu diu niemet diu frouwe unde ir voget. Nu nimet der voget, ir geborn voget, diu wete unde die frouwen unde ain fwert unde ain guldin vingerlin unde ainen phennich unde ain mantel unde ain huot ouf daz, fwert, daz, vingerlin an di hilzen, unde antwrtet fi dem man, unde fprichet «wa ich iu bevilhe mine muntalde ziweren triwon unde ze iueren gnaden, unde bitiuch durch die triwe alfich fi iu bevilhe, daz, ir ir rehte voget fit unde ir genadich voget fit, unde daz, ir nit palemunt ne werdent.» fo enphahet er fi, unde habefime.

5. der] *Maßmann* da 22. chvrichen 23. chûzal 30. fwiner] fwîner

26. dem] den 27. muntadele 32. habefiine

SERMO IN NATIVITATE DOMINI.

Zürcher Handschrift, Waßerkirchbibl. C $^{58}/_{275}$. pg. 214 a–216 b

Alſe ſanctus Auguſtinus geſcribin hât «*Sancta trinitas ad fabricandum hominem ingreſſa eſt in uterum virginis*», Durch daz chon der vatir unde der ſun unde der heilige geiſt in die tougini ſancte Marîûn libis, daz von den drin ein folig menniſge dâ inne gewort wurde, alſô gevazzôter unde alſô gewâphiniter mit unſers hêrrin menneſgheite widir den tiuvel: *Chriſtus dominus noſter*, der daz allez vollebrâhte an daz ende nâch ſinen genâdôn unde nâh unſir allir nôtdurfftin. Alle drie chômin ſi dare: ſi worhton aber ungeliche dâ. Des nemint bilde an diſen funf dingin: an deme ſunnen, unde an cineme zwigebeln holze, unde an der harphûn, unde an der gerte des hêrrin Aaron, unde an den nuzzin den diu gerte gebar. Sô man daz eine wort ſprichit ſunne, dâ ſehen wir driu dinc ane, *Solarem globum, radium, et calorem*: der ſunne wirt genemmit, der ſchîne intliuhtit, diu hizze wermit truechinit unde derrit. Der vatir unde dir ſun unde der heilige geiſt chômen ſament dare, unde worhton ungeliche dâ: Got der êwige ſunne ordinôte allez daz dâ geſcah; der heilige geiſt warnde ſie zuo der geloube, er druechinte unde darte in ir alle menneſgliche âcuſte, noch nievirliz in ir libe nihein ſundichlîkin geluſt; Unde alſe der ſchîn des ſunnin durch daz gleſine fenſtir in daz gadin ſchinit unde allez daz intluihtit, daz drinne iſt, unde alſe daz gleſine fenſtir ganz belîbit unde unfirſcertet, ſô der ſunne drin ſlehit unde widir ûz gêt: alſô chom der êwige gottes ſun zuo unſer frouwen ſancte Marîûn dar varnde unde dannân ſcheidinte, daz ſin newedir innân wart getwanges noh fêres. Der ie vor allen werelten was âne anegenge des êwigin gotis ſun âne muotir, der wart ze dir wis der êwigir magede ſun ſancte Marîûn âne irdiſgin vatir ûffin dir erde an deme ende dir werelte. Noch nemint bilde vone zwein eſtin die ûzir cineme ſtamme gewaſſen ſint: die drî namin hôrint zuo cinem holze: alſô habint in *de patre et de filio et de ſpiritu ſancto*. Noch ſchouwint an die harphûn: dâ iſt daz holz unde der ſeite unde diu hant; der liſt tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der ſeito clingit: Der êwige vatir tihtôt, der êwige ſun werchôt, der heilige geiſt lûtit alle die zungon der herze got meinit. Diu durre gerte des hêrrin Aaron bicecikinôt mîne frouwen ſante Marîûn, diu âne mannes rât unde âne mannes mitiwiſte den wittin wuocher gebar, dâ mite alle ſâlige ſêlan gelabôt werdint, engele unde menniſgen, vone ſinir aneſihte zuo deme êwigin libe. Diu nuz der ſelbûn gerte beceichinôt unſeren hêrrin ihêſum chriſtum: wane dâ ſint driu dinch ane, diu rinde, diu ſchale, der cherne: Diu bitteri der rinde beceichenôt die arbeite ſinis libis an der menniſgheit, die er leit vaſtende turſtinde muodende, dar nâch den biteren tôt an deme crûce; Diu ſcale beceichinôt die herti des crûcis; der cherne beceihenôt die ſuozzi der gotcheit. Daz iſt allez irfullit an unſir frouwn

28. *HS.* ſvadichikin

4. werten

ſanctæ Marîûn. von ire chom uns diu genâde die wir hiute leſen an der leczen ‹*Apparuit benā*›: Uns iſt erſchinin der guote wille unde diu menneſgheit unſers haltâres des almatligin gotes. niuwet vone deheinen rehtin werchin diu wir ſelbe getûn haben, wan nâch ſiner michhelen erbarmede hât er uns gehaltin, obe wir ſelbe wellen. Wan er ſprichit ouch ‹*Ego ſum paſtor bonus, et animam meam pono pro ovibus meis*›: Ich bin der guote hirte; Ich wil minre sêle âne werdin unde wil ſie hine ze helle gebin umbe minu ſcâph. Nû virnemint waz der engil ſprach. ‹*Ecce ewangelizo vobis gaudium magnum*›: Ich cunde iu guote botеſcapht, michil mandunge diu geſchehin ſol alleme liute. Ez was wârliche ein michil mandunge. Wir wâren gevangin, wir lâgin in der vinſtri des helleecharhâres, wir wârin verhewunt von deme êwigin tôde: dô wart unſer vatir geborn, unde unſir ſcephâre der wart unſe gîſil hine ze helle; er wart ein unſir arzât uber alle die funde dâ mite wir den tôt habetôn garnet. *Facta cum angelo multitudo celeſtis exercitus laudantium et dicentium ‹gloria in excelſis deo, et in terra pax hominibus bone voluntatis*›: Dô der eine engil die botеſchapht ſagite, dô erſchein ſant ime michil menigin engile des himeleſchin heres; die lobetôn unſeren hêrrin. daz lop ſprach alſus: ‹*Gloria in excelſis deo*›: Daz quit *frequens fama cum laude*, emezzig mâre mit lobe. Guoter mâre, die ze loben ſint, derne mag niet ze vîle ſin. der got ſâhe alſe er iſt, der mahti mâre ſagen. *Quem nec oculus vidit nec auris audivit*: Die ſcôni gots die ne geſach nie nehein ouge, die negehôrte nie neheinu ôrn, di nedâchte nihein herze; die gerônt die heiligin engil allezan beſcowôn. In aneſchint die heiligin engele hiute alſe gerne ſô ze der ſtunde dô ſie in aller êreſt ſchouwôn begundôn; unde iſt in hiute alſe nôt in ze ſcouôn, obe ſie ze einir ſtunde ire antlutte vone ime muoſin biehêrin, daz ſie nimir ſô ſchire dar widere geſâhin, è in etteswaz inginge an ſime antlute daz ſie dâ vor nie geſâhin unde ouch dar nâc niemir geſâhin, obe ſie die wile firſûndin: wan an ime iſt, alſe ſanctus Gregorius geſcribin hât, *cottidiana feſtivitas, horaria jocunditas*: daz kit An ime iſt tagelîc hôhzît unde zuo iegelicher wile niwi luſſami unde wunne. Der iſt grôzes lobes wol wert, An deme diz allez iſt. der wart gieſongit unde geborn vone einer magide ſanctæ Marîûn, alſe wir hiute begên. Die heiligin engele froutôn ſih daz mit der geburte die menniſchin widir geladit wurdin beidiu ze gotes huldin unde zuo ire gnôzſchephte in den echindin chôr, dâ der tievel ûz virſtôzin wart mit allen ime volgenden genôzin: Michel mêre ſuln die menneſgin gefrouwit werdin, den der fride gemachôt was an der erde. Der fride chom an der cite: wan diu gewette werete funftûſint jâre unde mêre, daz wir armenneſgen newedir habetôn gotes hulde noch der engile minne. Der fride wart gechundit an der erde den menniſgen, unde niut allen, ſundirbâre abir den die dâ wârin guotis willin. Daz iſt der guote wille, daz ſie die ſuone niet verwurchen mit deheinen unzuhten die gotis ougin niene zemen ane ze ſchouwenne; wane dâ geſcribin ſtât ‹*Mundi ſunt oculi domini, ne videant malum*›: Sô reine ſint diu ougin unſeres hêrrin, daz ſie nehein ubil in ir beſchowede dultin wellin. Siu ſungin genâdigliche ‹*bone voluntatis*›; daz kit: guotis willin. daz ſiu virſwîetôn guotir werke, daz was dannân von, wan der menneſge hât genuog an deme guotin willin vor gotis ougôn, ob er der werche niht bringin mag: Der guote wille hilfit âne diu werch dâ man ire nicht ge-

15. boteſcpahat

leiſtin mag. Swe guot abir diu werch ſint, dane ſi der guote wille mite, daz man dir mite niene meine wan einvaltigliche got: ezne hilfet ze gote niht. Von diu ſprac er ›guotis willin‹. daz wort iſt gemeine allen den menneſgen ûffen der erde die gehaltin ſuln werdin. *Fratres*, Daz ir nû hie virnomin hânt, daz iſt ein hêre ding, ein michil gebe, ein grôz genâde: ein magit gebar got ſelbin ire ſcepphâre, ein tohtir ir vatir, tohtir der goteheit, muotir der menniſgheit. Wir bechennen zuô geburte unſeres hêrrin: eine goteliche, ein andere menniſliche; eine âne muotir dazimele, eine âne vatir hienerde. Hiute hât diu virſiechitu menniſgheit inphangin daz êwige heil unde die ſtâtûn geſuntheit; Hiute ſint alle die haphte frî gemachôt die dir tievel hâte gebundin mit den ſundôn, ube ſiu ſelbe wellen; Hiute iſt der ellinde menniſge widir chomin zuo ſineme herbe in der himeleſgûn heinmuote. Nû garwen wir die herberge unſirs herzin folichime gaſte, folichime chunige, daz er uns geruoche zenphânne in die phallinze dâ niemir niuwit unſchônis în chumit. Der phallinze geſtate uns nâch diſime libe unſir hêrre *Ieſus Chriſtus, qui non recipit ullam maculam, per infinita ſecula. Amen.*

LIED AN DIE JUNGFRAU MARIA.

Mölker Handſchrift I. 8. Nach einer Abſchrift Hoffmanns.

Inin erde leite
aaron eine gerte:
diu gebar mandalon,
nuzze alſô edile:
die fuczze hâſt dû ſure brâht,
muoter âne mannes rât,
ſancta Maria.
Inin deme geſpreidach
moyſes ein fiur geſach,
daz daz holz niene bran:
den louch ſah er obenân;
der was lanc unde breit:
daz bezeichint dîne magetheit,
ſancta Maria.
Gedeon dux Iſrahel,
nider ſpreit er ein lamphel;
daz himeltou die wolle
betouwete almitalle:
alſô chom dir diu magenchraft,
daz dû wurde berehaft,
ſancta Maria.
Merſterne, morgenrôt,
anger ungebrâchôt:
dar ane ſtât ein bluome,
diu liuhtet alſô ſcône:
ſi iſt under den andern
ſô lilium undern dornen.
ſancta Maria.
Ein angelſnuor geflohtin iſt,
dannen dû geborn biſt:
daz was diu dîn chunneſcaft;
der angel was diu gotes chraft,
da der tôt wart ane irworgen,
der von dir wart verborgen,
ſancta Maria.
Iſaias der wiſſage
der habet dîn gewagen,
[der quot] wie vone Jeſſes ſtamme

15. *HS.* Ju in erde leit 22. Ju in 24. ein daz *fehlt.* 32. gewage

wuchse ein gerten gimme;
dâ vone scol ein bluome varen:
diu bezeichint dich und dîn barn,
sancta Maria.
Do gehît ime sô werde
der himel zuo der erde,
dâ der esil und daz rint
wole irchanten daz frône chint:
dô was diu dîn wambe
ein chrippe deme lambe,
sancta Maria.
Do gebære dû daz gotes chint,
der unsih alle irlôste sint
mit sîm heiligen bluote
von der êwigen nœte:
des scol er iemmer globet sîn.
vile wole gniezze wir dîn,
sancta Maria.
Beslozenin borte,
entân deme gotes worte;
dû waba triefendiu,
pigmenten sô volliu;
dû bist âne gallûn
glîch der turtiltûbûn,
sancta Maria.
Brunne besigelter,
garte beslozzener,
dar inne fliuzzet balsamum,
der wæzzit sô cinnamomum;
dû bist der cêderboum,
den dâ fliuhet der wurm,
sancta Maria.
Cedrus in Libano,
rosa in Iericho;
dû irwelte mirre,
du der wæzzest alsô verre;
dû bist hêr uber engil al.
du besuontest den Êven val,
sancta Maria.
Eva brâht uns zwisken tôt:
der eine ienoch rîchsenôt.
dû bist daz ander wîb,
diu uns brâhte den lîb.
der tiufel geriet daz mort:
Gabrihêl chunte dir daz gotes wort,
sancta Maria.
Chint gebær dû magedîn,
aller werlte edilîn.
dû bist glîch deme sunnen
von Nazareth irrunnen.
nierusalem gloria,
israhel lætitia,
sancta Maria.
Chuningîn des himeles,
porte des paradyses;
dû irweltez gotes hûs,
sacrarium sancti spiritus:
dû wis uns allen wegente
ze jungiste an dem ente,
sancta Maria.

AUS DER KAISERCHRONIK.

Mones Otnit S. 87—65.

Alse Vitellus daz rîche besaz,
daz buoch kundet uns daz,
Ottô habete ein grôz kunne:
sie newolden im des rîchis nicht gunne;
sie wolden in gerne hân irslân,

1. inne 14. sinem 19. Du bist ein b. b. 20. entîain 21. wâba 23. 24. gallen: turtiltouben

10. zwissen 28. wegunte

vil kûme er nachtes ûz intran.
der kunic hete grôz arbeit.
sîne vil innern herceleit
clagete er sînen mannen:
die vriunt die rieten im alle
daz er rite ce Rôme vur die stat.
vil schire daz getân wart.
er gwan vil manigen helt vermezzen:
Rôme wart besezzen
mit vil michilre craft;
sie heten grôze riterschaft.
die burc sie wol werten
mit gêren und mit swerten:
da was inne manic wîgant.
der man wol dâ vant
des im der lîp gerte:
wolde er mit dem swerte,
bôt er im daz sper,
dem rômere was dar zuo vil ger;
swie er sich wolde uoben,
er vant sîn dâ gnuoge.
owî wilch mort dâ gevrumet wart!
dâ wart manic helm schart;
dâ vielen die veigen:
der kunic sach im dicke leide.
rômere wereten sich mit grimme,
unze sie der hunger begonde twingen.
die dâ nicht enhabeten
und sich nôtliche betrageten,
die giengen zuo dem senâte:
vil tuire sie des bâten,
man gæbe die burc dem kunige.
den rîchen geviel iz ubele.
dô sprâchin aber die richen,
sie newolden im nimmer intwichen;
sie heten vil guoter knechte,
sie wolden gerne vechte;
der kunic muoste intrinnen:
welch êre er ce Rôme solde gewinnen?
Ze jungis nam sich einer dar ûz,
geheizzen Odnâtus;
er bat einir stille,
er sprach »ist iz iuwir wille,
und wollit irs mir wol lônen,
ich irledege dise stat ce Rôme:
des vermezze ich mich.
newedir slac noch stich
nebedurvit ir dar umbe nimmer mêre.
ich beherte iu wol alle iuwir êre,
daz die vîande muozen intrinnen."
sie sprâchen, swelich gedinge
er dar umbe wolde,
wie gerne sie daz vrumen solden,
alse liep alse in wîp und kint wæren.
alsô sprâchen rômære.
Er sprach »nu îlet ûz wellen
zwelve mir gesellen
die mir dar zuo vrume sîn:
so irgêt wol der wille mîn."
alse sie die rede vernâmen,
sie îlden alle ein ander ûf gâhen.
dô sprach dâr ettelich
»aller triuwin manich dich:
wande ich dîn kunne bin,
von rechte sol ich mit dir sîn."
sô sprach abir ein ander man
»du solt mich billiche dar zuo hân:
du macht sîn ân angist,
swâ du mich hine gescaphist."
Do begonde ir ûz wellen
zweive im ze gesellen.
die swuoren gewisliche,
sie newolden im nimmer geswîchen
zuo allen sînen sachen,
swâ er sie hine wolde scaphin.
Der helt Odnâtus
der beschiet in die rede sus:
»ich wil iu minen willen sagen.
ir sult guote mezzir tragen;
bêdenthalp sîn die was
unde sniden alse ein saxs.
bezzir ist daz wir zwelve irsterben,

27. *bei Mone* gesaphist. 33. saphin 38. sint die wa

è dise stat ce Rôme verwerde.
nu merket wol die rede min:
ich wil der allir êrste sin:
min lip ist dar umbe veile.
ich sage iu hêrren algemeine:
ich wil den kunic irslahen.
sô hôret ir hinne wol sagen
wie iz mir dar ûze irgangen ist.
enthaldet iuh wol hinne die vrist:
ir nesult iuch von einander nicht scheide."
daz lobeten sie algemeine.
Der helt Odnâtus,
zuo den zwelven redete er aber sus:
"nu nervurchtet is iu nicht sêre:
ich negere ze lebene nicht mêre;
ir mugt iz leisten deste baz,
zwâre sagen ich iu daz:
gevrume ich minen willen,
sô sizzet ir hie hinne vil stille;
wesit ledic der eide,
eb ich wol dannen scheide.
werde aber ich gevangen,
bestummelt odir irhangen,
so ne lât iuch nicht wesin ce gâch:
ubir vier tage dar nâch
sô vrume abir du dinen willen."
alsô gap er den gesellen
ir iclicheme eine cit.
sie virluren alle samet den lip
è ir eide wurden meine:
des vermâzen sie sich algemeine.
Ez geschach an einem morgen:
Odnâtus nehete umbe den lib nicheine sorge;
dô hêrte er ubir velt
rechte ingegen des kunigis gecelt.
ein herzoge, hiez Riomus
(daz buoch nennet in uns sus),
und der vurste von Cappuâ,
die giengen scowinde dâ.
der herzoge an des kunigis stuol gesaz:
vil harte geschadete im daz:
Odnâtus kêrte ingegen im dar
(nieman nam sin nicheine war);
den herzogen er durch den bûch stach,
daz er nienechein wort mêr nersprach.
Do newas des nichein rât:
vur den kunic wart er brâcht.
der kunic hiez mit vlize
bereiten manir hande wize,
alse man in martyre wolde.
er sprach daz er nicht leben solde
nimmer nichein tac mêre;
sô sprâchen alle die hêrren.
Odnâtus beswuor den kunic tiure
daz er in zuo einen viure
è komen liezc,
unde in dar nâch hiezc
wizen swie er wolde:
er sprach daz er von rechte solde
mit viure sich è gereinen.
des wunderte die vursten algemeine.
Vitellus was ein liftegir man:
den schuldegen er vrâgen began
"nu waz hâs du an dem herzogen gerochin?
war umbe hâs du in irstochin?
der scultige Odnâtus
der antwurte dem kunige sus:
"ich sage dirz wol her nâch.
mir ist zuo dem viure nu sô gâch:
ich inwil dirz nimmer gesagen,
unze ich mich mit dem viure gereinit hân."
Die vursten hiezen ein viur machen.
"iz, inist nicht âne sache"
sprâchin alle die hêrren.
"wir irsehen vil schire
allen sinen willen:
er nemac uns nicht intrinnen."
Nu vernemit wunderliche dinc.
dar gie der jungeline:
die haut er in daz viur stiez;
von der stete er sie nine liez:
er nesprach nie och noch wê

---

1. iz] ir 11. lobete 14. iu

(daz nevireiſket ir nie mê
von ſicheinem werltlichen man)
unze die hant gar abe bran.
Odnâtus hiez ſich vur den kunic vuoren.
vil tiure ſie in under wegen beſwuoren
daz er in ſagete
war umme er die wunder getân habete;
vil manic vurſte in dar umbe bat:
niemaune er dar umbe nichein antwurte gap,
noch nichein wort er neſprach.
der kunic in lange an ſach;
wider ſich ſelben er betrachte
waz er dar umbe tuon machte.
»ich wil dich« ſprach er »lâzen leben
(iz in iſt nicht alliz ân ſache geſchên):
nu ſolt du mir rechte ſagen:
war umbe hâs du den herzogen irſlagen?
oder war umbe hâs dine hant
in dem viure ſô gar virbrant?
ich vernæme gerne die niumære:
ſie dunkent mich harte ſeltſæne.«
Der helt Odnâtus
der antwurte dem kunige ſus:
»ich ſage dir, kunic, in triuwin:
min hant ne darf dich nimmer geriuwin:
ich ſolde dâ mite dich hân irſlân.
nu hân ich unrechte gevarn:
min hant hât mir gelogen:
dâ mite bin ich betrogen;
min hant iſt mir worden meineide;
von rechte wart iz ir ce leide.
ich ſage dir, kunic, daz wâr iſt:
dich ne beſchirmet nichein menniſken liſt
noch Jupiter der gewaldige got:
dir iſt vil nâhe der tôt;
nichein menniſke kan dich bewaren,
du newerdis in carcer vriſt irſlagen.«
Der kunic ſante in dô wider in die ſtat:
ſîn ubermuot geſtillet wart.
Odnâtus ſagete rômæren
wie im dâ ûze irgangen wære;
ſinen ſtumpf er ûf bôt.
er ſprach »ſus getâne nôt
hân ich durch inch irliden.«
mit ſô getânen ſiten
ſprâchen rômære
daz ſie nie geſæhen
nicheinen man ſô wunderlich.
dô ſprâchen arm unde rich,
er ſolde von in immer mêre
bêde lop unde êre
von rechte dâ ce Rôme haben.
ſie hiezen in dâ vure gân:
ſie gâben im ein guot palas,
alſe iz Prûten dâ vor was,
vornamis ce eigene.
er wart der allir rîcheſten einer
die ce Rôme wâren ſedilhaft:
ſines leides er wol irgezzit wart.
Der kunic Vitellus ſant in die ſtat:
einis vrides er dô bat;
er beſtuont ſie mit micheln minnen:
des vroweten ſie ſich dar inne.
daz riche hete er niun mânôde.
rômere markten vil genôte
wenne der vride ende nam:
zwelve Veſpaſiani man
in nachtis ûz der burc truogen:
alſe lebenden ſie in begruoben.

10. ce reſprach 33. ne] nehat

14. arme 30. marketen 33. in *fehlt.*

FABEL.

Aus der Kaiserchronik. Reinhart Fuchs v. Jac. Grimm S. 380–382.

Ein man hie bevore faz:
min vater fagete mir daz;
der zôch einen garten:
des vlîzete er fich harte;
dar inne ftnont wurze unde crût:
der garte was im vile trût.
ein hirz wart fin gewar.
nahtes fleich er dar
uber eine flügelen nidere:
dâ fprane er allez ubere,
biz er im die wurze
machete unnuze:
der garte wuofte gelac.
daz treip er vil manegen tac.
der gartenâre wart fin gewar:
vil fchiere reitte er fich dar;
alfe er ûz folde varen,
dô rach der arme finen fcaden:
daz eine ôre er im abe fluoc.
fin fnelle in doch dane truoc.
der man vârte fin aber,
und irrêchete im den zagel;
er fluoc in im halp abe:
er fprach ‹diz zeichen du trage!
fmirzet iz dich iht fêre,
dune cumes her wider niht mêre.'
In vil luzelen ftunden
dem hirze geheilden fine wunden·
er ftreich hine widere
an fine alden ftigele:
bêde wurze unde crût
az er aber in fine hût.
der man wart is innen
mit vil guoten finnen:
des ilde er mit nezen
den garten umbe fezen.
alfe der hirz wider wolde,
dô wart iz im vergolden:
der man begreif finen fpiez,
den hirz er dar nider fliez,
durch den bûch er in ftach.
daz wort er dar nâch fprach
‹diu fuoze wirt dir vil fûre:
miner wurze arnes du vil tiure.'
finen hirz er dô intworhte
fô er von rehte folde.
ein vohe karge
lac dâ bî in einer vurhe:
alfe der man her dannen intweich,
diu vohe dar zuo fleich:
daz herze fie im intzucte,
irn wec fie dâ mite ructe.
Alfe der man wider com,
fin gejac geviel ime wol.
do er des herzen nine vant,
er fluoc ze famene mit der hant;
er ilde âne zwivel,
er fprach zuo finem wibe
‹ich wil dir grôze mâre fagen:
der hirz den ich ervellet hân,
der was michel unde guot,
wan daz er nichein herze in ime truoc.'
Dô antwurte im daz wip
‹daz wifte ich ê vor maneger zit:
wan der hirz leit ê den fmerzen;
und hâte er dichein herze,
do er daz ôre und den zagel hâte verlorn,
er newâre nimmer mêr in den garten comen.'

15. faden] *Grimm* harm

26. haben

AUS DEM REINHART HERRN HEINRICHS DES GLÎCHESÆRES.

Jac. Grimms Reinhart Fuchs S. 48—54. Z. 656—822. Hier mit geringerer Abweichung von dem Text der beiden Handschriften.

Reinhart zôch ze neste.
er vorhte vremde geste:
ein hûs worhter balde
vor eime loche in deme walde;
dâ truoger sine spîse în.
eines tages gienc her Îsengrîn
bî daz hûs in den walt.
sîn kumber was manecvalt:
von hunger leit er arbeit.
ein lafter was im aber gereit.
Reinhart was wol berâten:
dâ hâte er gebrâten
æle. die smacte Îsengrîn:
[er dâhte] «ahâ, diz mac vil wol sîn
ein teil guoter spîse.»
der smac begundin wîsen
für sînes gevateren tür.
dâ sazte sich her Îsengrîn für:
dar an er bôzen begunde.
Reinhart wunder kunde.
[er sprach] «wan gêt ir niht dannen stân?
da sol tâlanc nieman ûz gân,
daz wizet, noch wol her în.
war tuostu, müedinc, dînen sîn?
wan bert ir vil schône?
iz ist tâlanc after nône:
wir münche spræchen nicht ein wort
umb der Nibelunge hort.»
«gevatere» sprach her Îsengrîn,
«wildu hie gemünchet sîn
iemer unz an dînen tôt?»
«jâ ich» sprach er: «ez tuot mir nôt:
du woldest mir ân schulde
versagen dîne hulde,
und woldest mir nemen daz leben.»
er sprach «ich wil dir vergeben,
ob du mir iht hâst getân,
daz ich dich müge ze gesellen hân.»
«daz mahtu» sprach Reinhart:
«mîn leben werde niht gespart,
ob ich dir ie tæte einen wanc.
woldestu mirs wizen danc,
zwei âles stüke gæbe ich dir:
diu sint hiut über worden mir.»
des wart Îsengrîn vrô.
wite begunder ginen dô:
Reinhart warff im in den munt.
«ich wære iemer mê gesunt»
sprach der tôre Îsengrîn,
«soldich dâ hinne koch sîn.»
[Reinhart sprach] «des mahtu genuoc hân:
wildu hie bruoderschaft enphân,
du wirdest meister über die brâten.»
dô wart er sân berâten:
«daz lobich» sprach Îsengrîn.
«nu stôz» sprach er «din houpt her în.»
des was Îsengrîn bereit:
dô nâhet im sîn arbeit.
dar în stiez er sîn houbet grôz:
bruoder Reinhart in begôz
mit heizem wazer, daz ist wâr:
daz suortim abe hût unde hâr.
er sprach «diz tuot wê mir.»

3. 30. er] *Grimm mit den HSS.* Îsengrîn 17. binne] *HSS.* hin, *Gr.* inne

Reinhart ſprach ‹wænet ir
mit ſenfte baradîs beſizen?
daz kumet von unwizen.
ir mugt gerne lîden diſe nôt.
gevatere, ſwennir liget tôt,
din bruoderſchaft iſt ſô getân,
an tûſent meſſen ſult ir hân
teil allertegelich:
die von Zitiâs fuerent dich
ze dem vrône himelrîche:
daz wize gewærliche.'
Îſengrîn wânde iz wære wâr:
beide ſîn hût und ſîn hâr
rouw in vil kleine.
[er ſprach] ‹bruoder, nu lât gemeine
die æle ſîn die dinne ſint.
ſît wir ſîn worden gotes kint,
ſwer mir ein ſtüke verſaget,
ez wirt ze Zitiâs geclaget.'
Reinhart ſprach ‹iu iſt unverſeit.
ſwaz wir hân, daz iſt iu bereit
in bruoderlicher minne.
hie iſt niht mê viſche inne:
wolt ir aber mit mir gân
dâ wir einen tich hân,
in dem ſô vil viſche gât,
daz ir nieman ahte hât?
die bruoder hânt ſi getân dar în.'
‹wol hin' ſprach her Îſengrîn.
dô huoben ſie ſich âne zorn.
der tich was übervvorn:
ſi begundenz is ſchouwen.
ein gruobe was drîn gehouwen,
dâ man wazer ûz nam;
daz Îſengrîne ze ſchaden quam.
ſîn bruoder hete ſîn grôzen haz,
eins eimbers niht er dâ vergaz;
Reinhart was vrô daz er in vant:
ſinem bruoder ern an den zagel bant.
dô ſprach her Îſengrîn
‹in nomine patris, waz ſol diz ſîn?'
‹ir ſult den eimber hin în lân:
wan ich wil ſtürmen gân;
unde ſtât vil ſenfteclîche.
wir werden viſche rîche:
wand ich fæhe ſi durch daz is.'
her Îſengrîn was niht wîs:
[er ſprach] ‹ſage, bruoder, in der minne,
iſt iht viſche hinne?'
‹ja ez, tûſent die ich hân geſehen.'
‹daz iſt guot: uns ſol wol geſchehen.'
Îſengrîn pflac tumber ſinne:
im gevrôs der zagel drinne;
diu naht kalden geriet:
ſîn bruoder warnete in niet;
Reinhartes triuwe wâren laz:
er gevrôs im ie baz unde baz,
‹dirre eimber ſwært' ſprach Îſengrîn.
‹dâ hân ich gezelet drîn
drîzic æle' ſprach Reinhart:
‹diz wirt uns ein nüziu vart.
hundet ir nu ſtille geſtân,
hundert wellen iezuo în gân.'
alſez dô begunde tagen,
Reinhart ſprach ‹ich wil iu ſagen,
ich vürhte wir unſer richeit
vil ſêre engelten. mir iſt leit
daz ſô vil viſche dinne iſt.
ine weiz hie zuo deheinen liſt.
ir muget ſie, wæn ich, erwegen,
ob ir ſie muget her ûz gelegen.'
Îſengrîn zoken geriet:
daz is wolde ſmelzen niet:
den zagel muoſer lâzen ſtân.
Reinhart ſprach ‹ich wil gân
nâch den bruodern, daz ſie balde komen:
dirre gewin mac uns allen fromen.'
vil ſchiere ez ſchône tac wart:
dannen huop ſich Reinhart.

---

11. *BSS.* rowe und die rowen, *Grimm* rûwen

6. *BSS.* ſehe ſie, *Grimm* ſie ſihe 15. niht 30. ire 31. verſuocht ob 33. niht

Îfengrîn der viſchære
der vernam vil leidiu mære:
er ſach einen riter komen:
der hâte hunde zim genomen;
er quam ûf Îfengrînes vart:
daz viſchen im ze leide wart.
der riter her Birtîn hiez;
dehein tier er ungelabet liez:
hern Îfengrîne daz ze ſchaden quam.
die var er gegen ime nam.
alſer Îfengrînen ſach,
zuo den hunden er dô ſprach
‹zuo› und begunde ſi ſchupfen:
do gerieten ſie in rupfen.
Îfengrîn beiz alumbe ſich:
ſîn angeſt was niht gemelich.
her Birtîn quam gerant;
ſîn ſwert begreif er zehant,
und erbeizte vil ſnelle:
ûf daz is lief er ungetelle.
er huop dô daz ſwert ſîn:
des wart vil unvrô her Îfengrîn.
er hâte vaſte geladen:
daz quam im dâ ze ſchaden.
wan wir hœren wîſe liute ſagen
‹ſwer hebet daz er niht mac getragen,
der muoz ez lâzen under wegen.›
des muoſe ouch Îfengrîn nu pflegen.
Îfengrîn was beſezen.
her Birtîn hâte ime gemezen,
daz ern ruke ſolde trofen hân:
do begunden im die vüeze engân:
von dem ſlipfe er nider quam:
der val im den ſwanc nam.
umb den val ers niht enlie:
an den knien er dô wider gie.
diu glete im aber den ſlac verkêrte,
daz er im den zagel verſêrte,
unde fluogen im gar abe.
ſi beten beide grôze miſſehabe:
dâ was hern Birtînes clage
daz er hete vermiſſet ame ſlage;
ouch klagete ſêre her Îfengrîn
den vil lieben zagel ſîn:
den muoſer dâ ze pfande lân.
dannen begunder balde gân.

LIEDER HERRN DIETMARS VON AIST.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 39 b 40 a.
II. ebenda 41 b und Lachmanns Wolfram von Eschenbach S. XIII.

Ez ſtuont ein frowe alleine
und warte uber heide
und warte ir liebes:
ſo geſach ſi valken vliegen.
‹ſô wol dir, valke, daz du biſt!
du fliugeſt ſwar dir lieb iſt;
du erkiuſeſt dir in dem walde
einen boum der dir gevalle.
alſô hân ouch ich getân:
ih erkôs mir ſelben einen man;
den erwelten mînin ougen.
daz nident ſchône frouwen.
owê, wan lânt ſi mir mîn lieb?
jo engerte ich ir dekeiner trûtes niet.›

9. begunde im diu huore 18. dô 22. dô 29. bei Bodmer joh — dekeines

‹Sô wol dir, ſumerwunne!
daz vogelſang iſt geſunden;
alſe iſt der linden ir loub:
jârlanc truobent mir ouch
minin wol ſtênden ougen.
min trût, du ſolt dih glouben
anderre wîbe:
wan, helt, die ſolt du miden.
dô du mich êrſte ſâhe,
dô dûhte ich dich ze wâre
ſô rehte minneklîche getân:
des man ich dich, lieber man.'

‹Slâfeſt du, friedel ziere?
wan weket unſich leider ſchiere.
ein vogellîn ſô wol getân
daz iſt der linden an daz zwî gegân.'
‹Ich was vil ſanfte entſlâfen:
nu rüefeſtu, kint, Wâfen wâfen!
lieh âne leit mag niht geſîn.
ſwaz du gebiutſt, daz leiſte ich, friwendîn.'
Diu frowe begunde weinen.
‹du riteſt hin, und lâſt mich einen.
wenn wilt du wider her zuo mir?
owê, du füerſt min frœide ſament dir.'

EINZELNE STROPHEN.

I. Hartmanns Iwein v. Benecke u. Lachmann S. 389 fg. *II. Docens Miscellaneen II, 200.*

I.

WERNHER VON TEGERNSEE.

Dû biſt min, ih bin din:
des ſolt dû gewis ſîn.
Dû biſt beſlozzen
in minem herzen;
Verloren iſt daz ſluzzellîn:
dû muoſt immer dar inne ſîn.

II.

Floret ſilva undique:
nâh mîme geſellen iſt mir wê.
Gruonet der walt allenthalben:
wa iſt min geſelle alſe lange?
Der iſt geriten hinnen:
owî wer ſol mich minnen?

REIMSPRÜCHE.

I. II. Zürcher Handſchrift, Waßerkirchbibl. C 58/275. pg. 146. *III. Graffs Diutiska III, 187.*

Sver an dem mæntage dar gat.
da er din fvz lat.
deme iz alle die wocun
dezſt ungemacher.

Der zichilcun gat.
vnde ane rve da ſtat.
der wirt zeme ivngiſtime tage

2. gevogel ſang — geſunde 9. erſt ſehe

8. *Bodmer* min friundin, *Lachmann* friundin min 17. bei *Docen* mine

ane wafin refcagin
Swer da wirt virteilt.
der het imir leit.

Diu welt mit grimme ftêt:
Der dar undir muozic gêt.
Der mag wol verwerden;
Sin êre muoz erfterben.

LIEDER VON SPERVOGEL.

Heidelberger Handschrift 357. (II—IV. unter dem Namen des Jungen Spervogels) und Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 228ª 229ª b 230ª

I.

Mich muot daz alter fêre,
wan ez Hergêre
alle fine kraft benam.
ez fol der granfprunge man
bedenken fich enzite,
fwenne er ze hove werde leit,
daz er ze gwiffen herbergen rite.
Wie fich der riche betraget,
fô dem nôthaften waget
dur daz lant der ftegereif!
daz ich ze bûwe niht engreif
dô mir begonde entfpringen
von alrêft min hart,
des muoz ich nu mit arbeiten ringen.
Weiftu wie der igel fprach?
›vil guot ift eigen gemach.‹
zimber ein hûs, Kerline:
dar inne fchafe diniu dine.
die hêrren fint erarget:
fwer dâ heime niht enhât,
wie maneger guoter dinge der darbet!
Swie daz weter tuoje,
der gaft fol wefen vruoje.
der wirt hât trukenen vuoz,
vil dike, fô der gaft muoz
die herberge rûmen.
fwer in alter welle wefen wirt,
der fol fich in der jugende niht fûmen.

II.

Er ift gewaltic unde ftarc,
der ze winnaht geborn wart:
daz ift der heilige Krift.
jâ lobt in allez, daz dir ift,
niewan der tievel eine:
dur finen grôzen übermuot
fô wart ime diu helle ze teile.
In der helle ift michel unrât:
fwer dâ heimuote hât,
diu funne fchînet nie fô licht,
der mâne hilfet in niet,
noh der lichte ferne:
jâ müet in allez, daz er fiht;
jâ wær er dâ ze himel alfô gerne.
In himelrîch ein hûs ftât:
ein guldîn wec dar in gât;
die fiule die fint mermelîn:
die zieret unfer trehtîn
mit edelen gefteine:
dâ enkumt nieman în,
er enfî von allen fünden alfô reine.
Swer gerne zuo der kilchen gât,
und âne nit dâ ftât,

13. *Heidelb. HS. u. Bodmer* Swie 27. 28. *B.* tuo: vruo, *H.* tuo: vro

6. *beide* in dem alter 7. ivgent

der mac wol vrôlichen leben:
dem wirt ze jungeſt gegeben
der engel gemeine.
wol im daz er ie wart:
ze himel iſt daz leben alſô reine.
Ich hân gedienet lange
leider einem manne
der in der helle umbe gât:
der brüevet mîne miſſetât;
ſîn lôn der iſt bœſe.
hilf mir, heiliger geiſt,
daz ich mich von ſîner vanenîſſe lœſe.

III.

Kriſt ſich ze marterenne gap;
er lie ſich legen in ein grap:
daz tet er dur die gotcheit;
dâ mit lôſt er die kriſtenheit
von der heizen heizen helle.
er getuot es niemer mêr:
dar an gedenke ſwer ſô der welle.
An dem ôſterlichem tage
dô ſtuont ſich Kriſt ûz dem grabe,
künic aller keiſer,
vater aller weiſen;
ſîne hantgetât er lôſte.
in die helle ſchein ein lieht:
dô kom er ſînen kinden ze trôſten.

IV.

Wurze des waldes
und erze des goldes
und elliu apgrunde
diu ſint dir, hêrre, kunde;
diu ſtênt in dîner hende;
allez himeleſchez her
daz enmohte dich nicht volloben an ein ende.

LIEDER DES VON KÜRENBERG.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 38 b
mit den Berichtigungen in v. d. Hagens Museum f. altd. Litt. u. Kunst I, 425.

Ez hât mir an dem herzen
vil dike wê getân,
daz mich des gelüſte,
des ich niht mohte hân
noch niemer mag gewinnen:
daz iſt ſchedelich.
jone mein ich golt noch ſilber:
ez iſt den liuten gelich.
Ich zôch mir einen valken
mêre danne ein jâr.
dô ich in gezamete
als ich in wolte hân,
und ich im ſîn gevidere
mit golde wol bewant,
er huob ſich ûf vil hôhe
und floug in anderiu lant.
Sît ſach ich den valken
ſchône vliegen:
er fuorte an ſînem vuoze
ſîdîne riemen,
und was im ſîn gevidere
alrôtguldîn.
got ſende ſi ze ſamene,
di geliebe wellen gerne ſîn.

4. *B.* ie geborn wart 9. *H.* brawet 13. ein heizen *fehlt B.* 9. *B.* troſte 25. *die Handschrift* die gelieb

Der tunkelſterne
der birget ſich.
als tuo du, frouwe ſchône:
ſô du eheſt mich,
ſô lâ du diniu ougen
gên an ein andern man:
ſon weiz doch lüzel ieman
wiez under uns zwein iſt getân.

AUS HEINRICHS LIEDE VON DEM GEMEINEN LEBEN.

Cod. vindob. 2696.

Chriſtenlicher orden
der iſt harte verworden:
Sumlich habent den namen ân daz ambet.
læider vil lutzel im iemen enblandet
Ouf den wuocher der armen êle.
die der obriſten êre
Under der phaffheit ſolden phlegen,
den daz vingerl und der ſtap iſt geben
Und ander vil bezæichenlich gewant
dâ von ſi biſchof ſint ginant,
Ze den iſt daz recht enzwæi:
pharre probſtei und abtei,
Weihe zehende phruonde,
die ſi nicht ze verchoufen beſtuonde,
Daz gebent ſi ander niemen
wan der ez mit ſchatze mac verdienen.
Ir junger habent ouch wol erchant
wie in ir mæiſter hânt
Vor gitragen daz bilde:
beichte and bivilde,
Miſſe unde ſalmen,
daz bringent ſi allenthalben
Ze etlichem choufe;
ez ſei der chreſem oder diu touſe
Od ander ſwaz ſi ſulen begân,
daz lânt ſi niemen vergeben ſtân,
Wan als diu miete erwerben mac.
owê, jungiſter tac,
Welhen lôn ſoltu in bringen!
ir dehæiner hât den gedingen,
Ob ſein des tages ful werden rât.
ſwer gæiſtliche gâbe verchoufet hât,
Wie möchte des miſſetât
immer mère werden rât?
Wirt er dar an funden,
er muoz immer ſein gebunden
In der hæizzen fiures flamme:
ze ſpâte chlæit er danne.
Swaz er halt guoter dinge bigât
die weile er an dem unrecht ſtât,
Daz iſt vor got verfluochet;
ſein gebet wirt verunruochet,
Wan ez ze gotes ôren nicht ſteiget;
ſein gehugde wirt êwichlich verſweiget.
Die ze briefter ſint gezalt,
die hânt der zwelfpoten giwalt,
Daz ſi mit dem gotes worte bredigent,
die ſunder bindent unde erledigent.
Ouch ſulen ſi ir leben behalten:
anders muoz ſi got engalten
Daz ſi den nutz âne muo wellent haben.
in geit got von feinem weiſſagen
Ein vorchtliche urchunde:
‹diſe verſwelhent meiner liute ſunde.›
Unſer hêrre ouch ſelbe chiut
‹diſe ladent ouf daz arm liut

6. *HS.* werden

1. dine 28. feinen

Solhe burde die niemen mac erheben,
und wellent ſi ſelbe nicht erwegen.'
Sumliche die aber ſô ſenfte ſint,
die trôſtent uber reht des tievels chint
Und liebent in die mæintât.
ſwer in ze gebene hât,
Der mac tuon ſwaz er wil,
daz er dehæine weis ſô vil
Mac getuon bôſer dinge,
ez buozen die phenninge.
Die muken ſi lichent,
die olbenden ſi verflichent:
Si reffent niewan die armen,
die ſolden in erbarmen;
Swaz der reiche man getuot,
daz dunchet ſiu ſuoz unde guot.
Got enwelle feiniu wort verwandelen
'ſwer vordert ein fèl vor der andern',
Wâ ſol der menſch denne erſcheinen,
der von den ſchulden ſeinen
Verliuſet mit ſeiner ger
touſent fèl oder mêr?
Als wir diu buoch hôren ſchreiben,
ir aller weitze er muoz leiden
Nâch der jungiſten ſchidunge.
Gotes zorn uber ſiu ergêt:
wie tiwer ſi danne geſtêt
Dirre werltliche reichtuom
und der unſælige freituom,
Daz ſi lebent âne twanchſal.
nu wellent die phaffen uber al
In daz haben ze einem rechte gar,
daz ſich under der phaffen ſchar
Sul der weibe iemen ânen.
jâ ſolden ſi ſich von ir undertânen,
Als ich ein ebenmâzze wil fur ziehen,
als der viehirt von den viehen
Und der mæiſter von den jungern,
ſus ſolten ſi ſich fundern.
Und wellent leichtichæit phlegen.
durh waz iſt in diu mæiſterſchaft gegeben?
Bêdiu unzucht unde hæilichæit,
unchiuſche unde ræinichæit,
Die ſint nicht wol enſamt.
ſwenne des briefters hant
Wandelt gotes leichnamen,
ſol ſi ſich danne nicht zamen
Von weiplichen anegriffen?
entriwen, ſi ſint dar an biſwichen.
Unſer geloube daz bivangen hât,
ſwenne der briefter ob dem alter ſtât,
Under dem geriune dâ
entfliezent ſich die himel ſâ,
Daz ſeinin wort dar durch varn;
im ſendet ouz allen engliſchen ſcharn
Unſer hêrre ſeine dienſtman.
daz opher wirdet lobeſam:
Ez vertilget alle die miſſetât
die diu chriſtenhæit bigât,
Die des mit wârem gelouben gedingent.
die daz ampt fur bringent,
Sprechet welher ræinichæit er bedurfe?
dar umbe heb wir uns ze ruôffe
Und ſprechen, ez ſul got miſſecemen,
daz wir der miſſe vernemen,
Die wir ſô nicht ſehen leben
noch den ſegen ſô rechte geben
Als ſi von rechte ſolden:
dar umbe ſei wir in erbolgen.
Swâ aber daz gotes wort und diu geweihte hant
ob dem gotes tiſche wrchent enfant,
Dâ wirt der gotes leichname in der miſſe
von einem ſunder ſô gewiſſe
Sô von dem hæiligiſtem man
der briefterlichen namen ie gewan.
Getorſt ich iu ſagen daz ich wæiz,
die ir chriſtenlichen anthæiz,
Mit andern gebæizzen habent gemêret,
ſwie wol ſi diu buoch ſein gelêret,

11. 12. *Bruchstück von einem Strafgedicht des XII. Jh. in den Altd. Blättern v. Haupt u. Hoffmann I, 239:* die muken ir liebet, die olbenden ir fliehet. 37. vihirt den vihen

3. zucht 9. ane greiffen 31—36. *dieselben Verse wenig abweichend am angef. Orte S. 227.*

Die ſich von dirre werlt habent gezogen:
eintweder diu ſchrift iſt gelogen,
Oder ſi choment in ein vil michel nôt.
ſi ſolten in dirre werlt weſen tôt,
Und ſolten daz vlæiſch an in rêwen,
daz ez täglich muoſe flêwen
Und die sêle ane ſchowen
ſam ein diu ir rechten frowen.
Nu habent ſi haz unde neit,
miſſehellunge unde ſtreit.
Wol chunnen ſi ſpoten unde greinen,
und lâzzent ubel ſcheinen
Ob ſi die wâren minne
in dem herzen ſulen gewinnen.
Iriu wort ſint vil manicvalt.
ſine haben ampt oder gewalt,
Anders dunchet ez ſiu ze nichte.
ſi dienent niwan ze geſichte,
Durch vorchte, nicht durch minne.
ſi geſitzent nimmer inne:
Si wellent unbetwungen ſein.
daz iſt an ſumlichen ſchein,
Die ir dinc ſô ſchaffent ouzze:
die wellent in ſô gitâne buozze,
Die ſi ſô ſwanzunde tragen:
der in der werlt nicht einen efel mochte
Ze bœſer gewinnunge [haben,
iſt ſein herce und ſein zunge
In wunderlicher weiſe.
Und möcht iemen mit hêrlicher ſpeiſe
Daz himelreich beherten
und mit wol giſtrælten bärten
Und mit hôh geſchornem hâre,
ſô wæren ſi alle hæilich zwâre.
Dar ouf hab wir læien ein archwân:
ſwaz wir die wandelbære ſehen bigân,
Des verwæne wir uns ouf die andern alle.
ſi ſint ein ſchande unde ein galle

Gæiſtlicher ſamnunge.
von wie getâner ordenunge
Sold er ze einem hêrren werden gehabt
fur daz er der werlt hât widerſagt,
Der vor des ein arm menſch was?
in dem winder wirt durre daz gras,
Daz des ſumers was gruone:
der ſich in der werlt dunchet chuone,
Sô der greiffet an gæiſtlich leben,
da er mit dem tievel muoz ſtreben,
Sô zimt vil weisleichen
daz er ander ſein geleichen
Aller êrſt inne bringe
ſeiner tugentlicher dinge.
Gerne hab wir geredet
daz die phaffen biweget
Und die muniche ze grôzem zorne.
die ſolden hinden unde vorne
Der ougen alſô weſen vol,
daz ſi allenthalben wol
Die veinde gefæhen,
wâ ſi ſich wolden næhen
Ze den die in bevolhen ſint.
wellent ſi nu bêdenthalben weſen blint,
Sô werdent ſi êwichlichen erblendet:
daz iſt uns offenlichen verendet
Mit den worten der wârhæite
•ſwa ein blinde dem andern gît gelæite,
Dâ vallent ſi bêde in die gruobe."
diſe rede verſtênt genuoge:
Diu gruobe iſt diu helle.
wer nu die blinden vuoren welle?
Daz ſint die bœſen lêrære,
die die verworchten hœrære
Mit in læiten in den êwigen val.
noch hœret ein andern ſturmſchal
Von unſern herhorne tiezzen,
des ouch die læien mac verdriezzen.

14. herren 24. gitaner 36. wandelwære

6. winde 32. wer] ſwer vuoren] wirren

AUS DEM KOENIG ROTHER.

Deutsche Gedichte d. XII. Jahrh., hrggb. v. Haupmann. S. 190 f.—192. Z. 1061—2220.

Die höhstik was ingangen.
ei hof man wirdeer manner
ti reinre hemeraliche.
wie kuglin von der welte
dr der rechte Dietherich
beim gewaget sine fleh.
alli der eine hant wer,
der ander vor den banin was,
wande die mugit fo vil vinden,
dag dr den kuglinskin nam.
wer alle ftarken ftane
in iren harnen hegande mären.
nech den was fr lute vremde:
fint gewein fie will deme hohste
manige verlifenene
nede nach bruche der nadre.
In der hemeliche wart ly ftille.
dr fprach die kuningine
«wol, vreuer Dietrich,
wie gefa nime dinge fint
vmme den hêren Dietherichen?
den kuninch fichelichin
vmbehe gerne gefin,
wande mendich mit gewage gefchiet
dem kuninchliche nam.
vrouf hauge hêlden
dr mechte ein kein fchâne
nicht nich vorlâzene,
den den hêlt dehte
Dietrichin al schier hemeliche."
da antwen' fprach Hiltkin,
«ich wille nicht hêren an den fint.
ly fi fchade oder ne fi,
ich gê zi den herkingen fin.

doch gheglt her fâlicher mechte,
dag wir fin vuren ime lefen."
Hiltkat gâne dâte
al vûr hemeliche,
ir nande nam die tûrlichen wât,
alfi wanich vreuo kâ:
dar in ctrôt fie den fchâft
dr ging dag lûflîgez wîph
al dem hêren Dietherichin.
do her inkâne fie vreudelîche.
vil al fie al nar fpr,
deme rechen fie in dag fen fprech
«dr inchâlte habit mime
alin vroue die kuningine
nande ill dr vreudelîche underdân.
da fâlt kin al fo gâr,
dâr wil dr magit erâre
dich fchêr vmbe laffen
nicht vene durch dîn fre.
alle tehrâ kêne,
den mach die vil gewin fin
an dar jouerenen wân."
Alhe redede dr Dietherich:
«vreuer, du funfgit dich
an mer elenden manne:
ich bin noch ali kenemêre gegangen
hir vore dâ deg nechen fie:
«war umme fpreideir mir?
bidet fi tâd man den armen ie.
dr lever vreuer ingeboldin dir rede nit.
kie is fi tille hengen
unde vuellen in deme here,
deg fi mit einen anderen man

3 wurde. 5 vmb'. 6 gh. 10 inkâne. 23 chlelt.
24 Spreder. 25 Kinder

1 Kl. Abhdl. Kenich.

ûwerin ſchimf mochtin hân:
des hetter minnir funde.
ir virdienit daz, afgrunde
daz, her mich fô tôrecht woldit hân.
ich ne bin nê fô arm man,
ine wâre doch zvâre
dâr heime ein richer grâve.'
Herlint ſprach deme hêrren zô;
ſie kunde ire rede wale gedôn:
'neinâ, hêrre Dietherich,
nicht nedenke des ane mich:
ich ne hân is, weiz got, nicht getân.
mich hiez min vrowe here gân:
ſie nimit michil wunder
daz, du fô manige ſtunde
in deſſeme hove heves geweſen
unde ſie ne woldis nie geſên:
daz, iſt doch ſeldene getân
von eime fô ſtatehaften man.
nu ne wizzit mer der rede niet.
der kuninginne wâre lieph
ſwelich êre der geſchê,
ſwie du ſie nie nigeſê.
woldiſtu aber dar gân,
du ne thâdis nicht ubelis dar anne.'
Dietherich zô der vrowin ſprach;
her wiſte wole daz, iz, ir erniſt was:
'hie iſt der merkêre fô ville:
ſwer ſîn êre behaldin wille,
der ſal gezogenliche gân.
jâ wênit der elende man
daz, her nimmêr fô wole getô,
daz, fiez, alle vur gôt
nimen, die in deme hove ſîn.
nu ſage der jungvrouwin dîn
mîn dieniſt, ob ſie is gerôchit:
ich ne mach ſie nicht geſôchen
vor der miſſehelle.
ich vorte daz, iz, irſchelle
uns beiden laſterliche:
ſo virbûtit mer daz, riche
Conſtantîn der hêre:
fô môz, ich immir mêre
vluchtich ſîn vor Rôthere,
unde ne mach mich niergin generen.'
Herlint wolde dannen gân.
der hêrre bat ſie dâr beſtân,
unde heiz, die goltſmide ſîn
zvêne ſchô ſilverin
ilinde giezin
(wie ſie dô zowin liezin!)
unde zvêne von golde,
alſer ſie geven wolde.
dô bat her Aſpriânen
daz, die zô einime vôze quâmen,
daz, her die beide nême
unde der vrowen gêve,
unde ênin mantil ville gôt,
zvelf bouge goltrôt:
'fô ſal men einir kuninginne
ir botin minnin.'
dô ſpranch ſie vrôliche
von deme hêrren Dietherîche.
Herlint quam drâte
zô ire vrowin kemenâten,
unde ſagete ir von deme hêrren,
her pflêge ſînir êren
harte vlîzeliche.
'daz, wizzin wêrliche:
ime ſîn des kuninges hulde lieb:
her ne mach dich geſên niet
mit nicheinir ſlachte vôge.
nu warte an diſe ſchôhe:
die gab mir der helit gôt,
unde tete mir lievis genôch;
unde einin mantil wol getân:
wol mich daz ich ie dare quam!
unde zvelf bouge die ich hân,
die gaf mir der helit loſſam.
iz, ne mochte ûffe der erdin

1. ſcheimf 2. minir 20. nicht 35. ivauronwin
2. herre 14. aſprian 15. die] ſie 22. ſprach 31. nicht

nie ſchônir rîtâr werden
dan Dietherich der degin:
ſô lâzene mich got lebin!
ich kaffedene undankes ane,
daz ich mich is imêr mach ſchamen.'
'Iz ſchînit wole' ſprach die kuningin.
'daz ich nicht fêlich nebin,
nu her mîn nicht wil geſehen.
macht du mir die ſchô geven
durch des hêrren hulde?
die vullich dir mit golde.'
ſchire wart der côf getân.
ſie zôch dene guldînen an,
unde nam dene ſilverinen ſchôh:
der ginc an den ſelven vôz.
'owî' ſprach die kuningin,
'wie wer nu gehônit ſin!
zô dieſen ſchôen loſſam
iſt miſſegrîfe getân:
ich nebringen nimer an.
in trowen, du môſt hine widir gân
unde bitten Dietherîche
harte gezogenlîche
daz her dir den anderin geben wille,
unde mich geſehe ſelve,
ob her in ſîme kunne
ie gôter ſlachte gewunne.'
'owî' ſprach Herlint,
'wie gare die laſter danne ſint
unſer beider, vrowe!
nu wizziſtaz in trowin:
ſoldich immer ſchande hân,
ich môz abir widir gân.'
dô hôb die magit wolgetân
ir wât loſſam
vaſte an de knê:
ſie nigedâchte der zucht nie;
vrowelicher gange ſie virgaz:
wie ſchire ſie ober den hof gelouſîn was
zô deme hêrren Dietherîche!
her infinc ſie vromelîche
in allen den gebêren
alſer ſie nie geſêge.
dô wiſte der helit wole fân
war umme ſie dar wider quam.
Herlint ſprach zô deme hêrren
'ich môz immer mêre
in bodeſcheffe gân:
der ſchô is miſſegrîfe getân.
ſie ſîn der kuninginne
gegeven durch dînin willin.
noch ſolde wir den einin haven:
des heiz dich min vrowe manen
daz du ir den anderen geven woldis,
unde ſie geſêges ſelbe,
ob du undir dîme kunne
ie gôt geflechte gewunnis.'
'Ich dâtiz gerne' ſprach Dietherich:
'wane die kamerêre die meldin mich.'
'niemîe' ſprach Herlint:
'mit vroweden ſie in deme hove ſint;
die rîtâre ſchiezen den ſchaft:
dâr is michil ſpilis craft.
ich wil hin vore gân:
nu nim zvêne dîner man,
unde heve dich vil drâte
nâ mer zô der kemenâten.
mit deme grôzen ſchalle
virmiſſin ſie dîn alle.
ich geſcheffe ein geſtille
von der kuninginne.'
Herlint wolde dannen gân.
dô ſprach der liſtiger man
'nu beide des kamerêris:
ich wille nâ den ſchôch vrâgen.'
ſchire quam Âsprîân:
[her ſprach] 'owî waz hân ich der getân?
die wege ich nicht irlîdin ne mac.

3. lichin 9. Mach 14. ſchon 18. Do dieſer 24. anderin ſchon gebe; wille *fehlt.* 25. geſen ſelve wille 26. och 27. ſlacte geuinne

3. gebere 7. heren 10. ſchon 15. anderen ſchonch g. 18. gewinnif 33. wolda 36. ſchonch

du môwis mich allen diſen tac
mit itenûwim mêre,
dan du ie getâtis, hêrre.
ir was hie ein michel teil geſlagen:
die hân die knechte zotragin.
iſt ir dâr icht irvallen,
ich bringe der ſie alle.'
dô nam Âspriân
den anderen ſchôch loſſam
unde einin mantil vile gôt
unde zvelif armbôge rôt,
unde gab der alden vrowin.
dô gienc ſie alſô tougin
vil harte vrôliche
von deme hêrren Dietheriche,
unde ſagite ouch zvâren
ir vrowen liebh mêre.
Der megede wartin was grôzlich.
ſich beriet der hêrre Dietherich
mit Berkêre deme alden man
we iz mit gevôge mochte gân.
«vile wole» ſprach der herzoge.
«an deme poderâmus hove
ſal ich machen grôzen ſchal:
dar zût daz lût ubir al:
ſo ne wardit dîn nehein man.'
her heiz die rieſen ûz gân;
ſelve bedacter ſîn ros:
ſich hôf der lût ûffe dene hof.
dô vôrte der alde jungeline
dûſint ritâr in den ſint.
Widolt mit der ſtangen
vôr dâr ſerichande
in allen den gebêren
alſer hirez wâre.
dâ ubirwarf ſich Âspriân:
der was der rieſen ſpileman.
Grimme zvelif clâſter ſprane:
ſô dâtin die anderin al intſamt;
her greif einin ungevôgen ſtein,
daz der merkêre nechein
Diederiche virnam,
dô ſie begunden umbe gân.
In deme venſtere die junge kuninginne ſtunt.
ſchire quam der helit junc
over hof gegangin
(dâ wart her wole infangen)
mit zvên ritârin êrlich.
dar ginc die recke Dietherich.
dô wart die kemenâte ûf getân:
dar in ginc der helit wolgetân.
den hiez die junge kuningin
ſelve willecume ſîn;
[unde ſprach] ſwes her dar gebête,
daz ſie daz gerne dête,
nâ er beider êren.
«ich hân dich gerne, hêrre,
durch dîne vromicheit geſên:
daz ne is durch anderis niht geſchên.
deſſe ſchô loſſam
die ſaltu mir zien an.'
«vile gerne' ſprach Dietherich,
«nu ies geruchit an mich.'
der hêrre zô den vuzen geſaz:
vil ſchône ſîn gebêrre was;
ûffe ſîn bein ſaze ſie den vôz:
iz ne wart nie vrowe baz geſchôt.
dô ſprach der liſtiger man
«nu ſage mer, vrowe loſſam,
mêre ûffe die trûwe dîn,
alſe du criſtin wollis ſîn:
nu hât dîn gebetin manic man;
ob iz an dînin willin ſolde ſtân,
wilich under in allen
der beſte gevalle?'
«daz ſagic der' ſprach die vrowe
«vil erniſtliche in trowen,
hêrre, ûffe die ſêle mîn,
alſich getoufet bin.

6. ich 9. de s. ſchonch 12. den 20. manne 26. nichein 34. gebere 35. herrix
16. deten 21. ſchon 25. uvcen 37. ſagit

der ûze allen landen
die tûrin wîgande
zô einander hieze gân,
so ne wart nie nichein man
der dîn genôz mochte sîn:
daz nemich an de trûwe mîn;
daz nie nichein môter gewan
ein barin alsô lossam,
daz iz mit zuchtin, Dietherich,
muge gesizin in eben dich:
von dû bistu der tuginde ein ûz genumen man.
soldich aber die wele hân,
sô nêmich einin helit guot unde balt:
des botin quâmin her in diz lant,
unde ligen hie zvâre
in mînis vater kerkenêre;
der ist geheizin Rôthere,
unde sizzet westert uber mere.
ich wil ouch immer magit gân,
mer ne werde der helit lossam.'
Alsiz Diederich virnam,
dô sprach die listege man
'wiltu Rôthere minnen,
den wil ich dir schire bringin.
iz nelevet nichein werltman
der mer sô lêve hette getân
(des sal her noch geniezen)
bit in die hônede liezin.
her bôzte mer dicke mîne nôt:
des lône ime noch goth;
wir nuzzen vrôlîche daz lant,
unde leveten vrôlîche samt;
her was mir ie genêdich unde gôt,
allên have mir nu virtriven der helit gôt.'
'In trûwen' sprach die junge kuningîn,
'ich virstân mich an der rede dîn:
der ist Rôther alsô lieb:
her ne hât dich virtriven niet.
swannen du verist, helit balt,
du bist ein bode her gesant:
dir sint des kuningis hulde lieb.
nu ne virhel mich der rede niet:
swaz mir hûte wirt gesagit,
daz ist imer wole virdagit
biz an den jungistin tac.'
der hêrre zô der vrowen sprach
'nu lâzich alle mîne dîne
an godes genâde unde dîn:
jâ stênt dîne vôze
in Rôtheris schôze.'
Die vrowe harte irscricte;
den vôz sie ûf zuchte,
unde sprach zô Dietherîche
harde beltlîche
'nu newart ich nee sô ungezogin
(mich hât mîn ubermôt bedrogen),
daz ih mîne vôze
sazte in dîne schôze.
unde bistu Rôther,
so nemachtu, kuninc, nimir mêr
bezzer tugint gewinnen:
der ûz genumener dinge
hâstu von meisterschaf list.
sowilchis kunnis du aber bist,
mîn herze was ellende.
unde hette dich goth nu her gesendet,
daz wêre mer innencliche lieb.
ich ne mach is doch getrûwen niet,
dunescheinis mir die wârheit.
unde wâriz dan alder werlde leit,
sô rûmde ich sichirlîche
mit samt der die rîche.
sus ist iz aber immir ungetân.
doch nelebet nehein man
sô schône, den ich dâ vor nême,
ob du der kuninc Rôther wêrist.'

5. gegnoz 36. virstanuch — ride 37. leib 38. nicht

2. Die 3. nicht 9. 20. unde] ande 18. ih] iz 20. rother so her 23. genumnener 26. hellende 28. innentliche 31. liet 35. nichein

AUS DES PFAFFEN KONRAD LIEDE VON KAISER KARL.

Schilteri Thesaur. t. II. Z. 4506—4621.

Ther kaiſer an thaz gerihte ſaz:
owî waz furſten vore ime was!
er hiez Genelûne bringen.
thô wolten ime die karlinge
then lîf gerne friſten:
ſie ſprâchen thaz in nine wiſten
an nihte uberwunnen,
thaz er ſtunde unde wâre gebunden;
ſîn reht wâre vile grôz:
er wâre aller furſtene genôz.
Ther kaiſer zurnete harte.
mit ûf gevangeme barte
er ſprah »thiu rethe iſt mir ſwâre.
ther mir althaz golt wâge
ûz arâbiſken rîchen,
iz ne ſî thaz mir thie furſten geſwîken,
thaz ih is niet ne nâme
wither thiſſeme verrâtâre.
man ſcol iz iemêr ze mâre ſagen,
thaz wir iz an ime gerochen haben,
unze in there werlte ende:
thiu kriſtenhait iſt harte geſcendet;
thes gât uns michel nôt:
ja ne geſcah nie mêre ſus getân mort.«
Thar vore thrang thô Binabel:
er was michel unde ſnel,
ſtarh unde kuone,
rethehaft genuoge.
[er ſprah] »getarrich vore thînen hulden,
ſô willih gerne unſculdigen
Genelûne minen ôhaim,
thaz er untriwe nehain
an then ne hât begangen,
thar umbe er ſtât gevangen
gebunden vore theme rîche:
er witherſagete in offenliche.
ih wille mit mineme ſwerte
ſîne triwe ime erherten.
ûzen lâz ih mînen hêrren ainen,
ſo ne iſt hi manne nehainer:
ther is in ſculdigen welle,
ther verſuoke ſîn ellen,
trete gegen mir in then kraiz:
mit kampe berethe ih in gotewaiz.
ih erlethige in hiute, ob ih mah,
other iz iſt min jungeſter tah.«
Thie furſten geſwihten lange.
von manne ze manne
ſah ther kaiſer hine unde here:
vile harte zurnete er.
[er ſprah] »wâ nu friunt unde man?
ſô wâ ih mih verſûmet hân,
iſt thaz ih leven ſcol,
ih erhale mih is vile wol:
ih ergezze ſis imer mêre.
iſt thaz ſie thie êre
in theme rîke iht gewinnen,
unde gevarent ſie genozen hinnen,
thaz willih imer gode clagen;
thie krône ne ſcol ih thenne niht mêr tragen.«
Tirrih thâ vore trat,
ainer ſtille er bat.
[er ſprah] »Rôlant hât mih gezogen,
ûzer ſineme kunne bin ih geboren,
ih pin ſîn nâheſte geborene mâh.
Binabel ſih vermezzen hât,
er wille in there untriwe berethen.
Genelûn hât ſie thurh miete hine gegeven.

8. bei *Schilter* Tho 25. thô] da 29. getarn ih

6. nehaine 22. iſt *fehlt.* 26. mêr tragen] uertragen

unde hât ungetriwelîche
verrâten al thaz rîche,
unde wolte thâ untêren
thie krône mînes hêrren
unde zestôren thie hailigen cristenhaid.
thâ scol got sîne wârhaid
hiute hie erzaigen,
thaz er mit lugene unde mit mainen aithen
thie untriwe hât begangen.
er ist vervlôket unde verbannen
von kristenlicheme rehte.
ih wille thurh got hiute vehten,
unde wille mit mîneme swerte
thie warhaid erherten
in thes hailigen kristes namen.
thîn ubermuot scol thir gescathen:
thu verstihest thih zô thînere sterke.
thâ bi scule wir merken:
Dâvîd was vile luzcler scaft:
got selve gaf ime thie kraft
thaz er Goliæ thaz hôbet abe sluoh
unde vore den kuning Saule truoh.
got hât inoh thie selven gewonehaid:
iz wirthet thir hiute vile laid,
thaz thu wither gote hi stâst
unde dere wârhaid verlôgenet hâst.
ih bin ain etheler franke.
lithege thih mit theme kampe.
ih sende thih zô there helle.
ther guote sente Dionisius ther muoze thih hiute gevellen."

Theme kaisere gerieden sine wisen,
er vortherôte gîsele
ûz iwedereme taile:
thaz loveten thie fursten algemaine.
thrîzeh there wâren,
thie sih vore Genelûne gâven;
of Binabel gevielle,
thaz thaz gerihte uber sie gienge
alsô thiu phaht lêrte:
ther kaiser sie thâ mite êrete.
er nam von Thirrike
thrizeh gisele theme rike
in theme selven gethinge.
thes frouten sih thie karlinge.
Binabel was ain stark man:
thes ne hete nieman nehain wân
thaz ime Tirrih vore gehavete
other thehaine wile gelevete.
in theme live was er krank:
vile willihliche frumete er then kamp.
thie fursten von Karlingen
verloren al ire gethinge.
ther kaiser viel sine venie.
er hat alle thie menige
thaz sie got flêheten
thaz er thaz rike geêrete,
thaz er sine tugende bescainte
unde die rehten wârhait unter in erzaihte.
sam tâten thie hailigen frowen:
thie maneten got siner tougen;
hine ze himele sie thigeten
thaz Tirrih gesigete:
wol gehalf ime thaz.
thâ wart manih ouge naz,
sie wegeten ime in allenthalven
mit missen unde mit salmen,
mit menegen guoten thingen:
von rehte muose ime wol gelingen.
Ther kaiser scuof zô sinere huote
menegen helet guoten:
vile michel wart thaz gethrang.
thâ geloveten sie then kamf
zô theme braiten velde.
ther kaiser unde thie sine helethe
gehaveten ze ringe;
sam tâten thie karlinge.
ther kaiser hiez vore in allen sagen,
er wâre fri other thienestman,
swer thehainen strit huobe,

7. ersaichen 19. huael erscaft 24. vile] uel 28. Githege 26. allenthiuen

thaz man ime then hals ave fluoge.
thie kemphen wâren wol gare;
vermezzenlike kômen fie thare
ûffe zwain ziren marhen.
thô wifte man fie ze famene;
thie grizwartel fie maneten:
ainander fie an ranten.
thie feefte brâken fie ze ftukke:
thie fcarphen fwert fie zuhten;
zô there erthe fie kômen baithe.
tha ne was manne nehainer
ther in then kraiz torfte komen,
er ne hete then hals verloren.
Binabel unde Tirrih,
mit fwerten verfuohten fie fih:
fie zehiwen ainander thie feilte.
ther kaifer allez zô gote thigete:
er vorhte thes weinegen man.
ther elliu thing wole kan
aine gefetzen,
ther wolte iz anders fcaffen.
Tirrih gewan aines lewen muot:
thaz fwert er ûf huob,
vafte er an in fcrait,
then helm er ime verfnait:
jâ muofe er tholen tha under
aine fraifame wunde:
thaz pluot ime uber thiu ougen ran.
thô fprah ther vlandes man
«jâ thu tiurlicher thegen,
ih wille mih thir ergeben:
mîn fwert fcolte nemen;
unde wiltu Genelûne gewegen,
fure aigen willih thir thiene
elliu thiu zirde
thin mih von erbe an komen ift;
unde gewinneftu uns aine vrift,
ih werthe hi ze ftede thin man.»
«iz ne fcol fô niet geftân»
fprah ther helet Tirrih:
«thu bift ain furfte, fam ouh ih:
kum zô mînes hêrren fuozen.
ih wille thih is alles erlâzen;
ih wille thir wegen,
thaz ih thih lâze leven:
Genelûnen thu mir niemer fore ne genenne,
wande ih iz niemer ne gehenge
alfô verre fô ih mah,
thaz er nehainen tah
hinne fure mêr ne leve.
in geriwet hiute Marfiljen geve.»
Thô fprah Binabel
«thurh Genelûne kom ih here:
ne mah ih ime niwet gethigen,
fô willih hi fore thir geligen;
ne mah iz niwet bezzere werthen,
ih wille thurh in erfterben.»
«thar in gegene warne thu thih»
fprah der helet Tirrih:
«thu leveft unlange.
ther tiufel hât thih bevangen:
er ne wile thih niet lâzen;
mit anderen thînen genôzen
fuort er thih zô there helle.
there untriwe biftu gefelle.»
thie tiuren volkthegene
fprungen wither ze famene.
fie vuhten mit grimme:
thie veften ftâlringe
ne mohten niet thâ vore geftân;
ire flege wâren fraifam.
Tirrih ther thegen fnel
verwundete in aver thurh then helm.
wie frô ther kaifer thes was!
umbe warf er thaz fahs:
then hals er ime abe fluoh.
thaz houvet er ûf huob,
er ftah iz an ain fper,
ûf fin mark gefaz er,
er fôrte iz wither ûffe then hof.

7. anraten 34. thienen 37. ainen

2. hêrren *fehlt.* 32. fnel *fehlt.*

thâ wart michel frôthe unde lof:
ſie lûtten unde ſungen;
von aller ſlahte zungen
loveten ſie got alſus:
ſie huoben *Te deum laudamus.*
Ther kaiſer ſaz an thaz gerihte.
tho ertaileten ime thie fenetplihten,
thaz riche ſcolte werthen gerainet;
ſie heten ſih ſelven vertailet,
alle thie there untriwen geſellen wâren
unde ſih vore Genelûne gâben.
thie furſten ſprâken mit aineme munde,
alde unde junge,
‹ôwol thû hailiger kaiſer,
rihte then armen waiſen:
zô thir ruofent thiu kint
there vatere verrâten ſint.
ſines kunnes ne ſcol niht mère
wahſen in there erthe.›
thie gîſele hiez er ûz fuoren:
thie houvete ſie in abe ſluogen.
Genelûnen ſie bunden
mit fuozen unde mit handen
wilden roſſen zô then zagelen:
thurh thorne unde thurh hagene,
an theme bûke unde an theme rukke
brâchen ſie in ze ſtukken.
ſô wart thiu untriwe geſcendet.
thâ mite ſih thaz liet verendet.

AUS HARTMANNS REDE VON DEM HEILIGEN GLAUBEN.

Straßburger Handſchrift C. V. 16. b. der ehemaligen Univ.Bibl. Bl. 7a–c und 8a

Nv bedenke dih baz:
intruwen ratih dir daz,
du haſt indiſer werilde genuc,
uil michelen vob,
groz ingetvme,
ſcatzis gnvge,
di guldinen copfe,
di ſilberinen nepfe,
daz edele geſteine,
daz ture gebeine,
di manige goltborten
wehe geworhten,
daz edele geſmide,
pellil unde ſide,
ciadal vnde ſamit,
di ſcarlachen da mit.
di mentele manicfalt
in dine gwalt;
du heizis dir machin
di guten ruckelachen,
teppit vnde uorhanc,
vile breit vnde lanc,
gevollit mit golde
alſiz din herze wolde,
vnde andre zirde alſo vile,
der ih reiten nit ne wile.
Du haſt ouh begerwe
daz ture geſerwe,
daz gute geruſte
vhir dine bruſte,
di halsberge wize,
di helme di da glizen,
beide ſatel vnde ſchilt,
alſo vile ſo du wilt

1. thiu] thie

mit golde betragen.
du maht ouh wol haben
di phert di da zeldint,
di ros di da ſnel ſint.
ſo furiſtu in diner hant
den ſcaft nvwe vnde lanc.
vil dicke hangit derane
der ſidene vane.
ſo uolgit di dan
beide knecht unde man,
ein ujl michil ſcare,
ſwa du hine beginnis uare.
wilt du rite oder ge,
wilt du ſizze oder ſte,
di beginnint din beite,
vnde tunt ujl bereite
ſwaz du in gebutis,
in dinen willen dutis.
Dine tabelen di ſint breit.
du haſt ouch bereite
ſemelen di wize
alſo du wilt inbize,
zo dime tiſche
beide fleiſch unde viſke.
da wirt di uore bracht
vil manigvalt undertracht.
ujl ſat du dan izzis:
diner ſele du uergizzis.
indeme kellere din
beide mete unde win,
morz unde lutertranc:
ujl ubbich iſt dir din gedanc.
alſe du ſat getrinkis,
ujl lutzil du gedenkis
daz du bietis dicheine ere
dinem ſceffere
der dirſz alliz hat gegeben,
da zu din ſelbis leben.
Alſiz an di nacht gat,
uſſe dine betewat,
der du da ujle hebis,
ſamfte du dich nider legis
indin bette.
du has dich bedeche
da inne ujl warme.
ſo haſt du an deme arme
din ujl ſcone wib:
ſo frowet ſih din lib,
din herze indiner bruſte
der manigen wol luſte
da du daz fleich mite phezzis,
dine ſele da mite letzis.
Ih uorhte vil ſere
daz diſe michil ere,
diſe ſuize hure
uns werde alze ſure:
wande des fleiſchis wolluſt
daz iſt der ſele uerluſt,
ſwer ſi ubit zo ummaze
vnde ſi durch got nit ne wil laze.
Ein wort heizit ere:
daz couſet maniger fere;
da umbe uerluſit manig beide
lib unde ſele.
wi ſere er daz couſet,
dar umbe er beſouſet
beide ſele vnde lib!
iz ſi man oder wib,
were di werlt elle
in ſiner gwelde,
vnde ſolder tuſint iar leben,
vnde ſolde di ſele der umbe geben:
bezzer ime were
daz er den couf uerbere.
Nu bedenke dih baz:
intruwen ratih dir daz.
vil ſchieris allis zegat,
des der menſche hat,
ſjn ſelbis libis dar mite.
daz is diſer werilde ſite.
vil ſchiere du irſtirbis,
ſan daz alliz erbis

2. has] lies chans

lachendigen erben:
di wollint iz bederben.
ſi teilint iz alliz vnder ſih.
vil lutzil rvchent ſi vmbe dih,
welih rat din danne werde.
ſi legent dih under di erde.
da muſtu in der culen
ſinken vnde vuolen.
din ſele muz hine uare,
got der weiz wol ware.
daz lon wirt dir bereite
nah diner arbeite,
iz ſi vbil oder gut,
als der menſche hie getvt.
Gedenkiſtu iht daz du biſt?
boſe geſtuppe vnde miſt.
vnde war zo du wirdiſt
ſvenne du irſtirbiſt?
boſe wrme vnde maden.
dine gemalden gadem,
din zirde vnde din wane
der du vil gwnne;
waz helfen dih dan
ſveder knehte oder man,
daz michile gvt
dan abe ſih der din mvt
alſe dicke hoe irhvb
jn dem vbirmvte
du ne tuſt nebeine gvte,
den got harte nidet,
wander in ſelbe midet.
Got eine der iſt gut:
er verdruckit allen homvt;
al vbirmvt er nideret,
al unreht er wideret;
er ne lezt iz ſo niht beſte.
vbirmvt, ówe,
wi tiefe du ſi alle uelleſt,
zo den du dih geſelleſt!
din lon daz iſt boſe.
du ne maht ſi niht irloſe,
mit den du wirdiſt funden
in ir iungiſten ſtunden.
den tubelen du ſi alle gates,
nebeiner gnaden du in geſtates.
Di engele wilen durh dih
di uerwandeloten ſih;
den himel ſi durh dih uerlorn,
gotis hulde ſi verkorn.
du biſt dem menſchen freislih,
vnde njmes ime den ewigen lib.
mit den du gemeinis,
in gegen got du ſi vureinis.
Dv mohtis baz bewenden,
woldiſtu hine ſenden
dinen michelen treſem
da du imer ſolt weſen:
da worder dir wol behalden.
liezſtu is got gwalden,
daz ne dorfte dih nit geruwen.
got der is getruwe,
er iſt gnedic vnde gvt.
ſver durh in iwit tvt,
njwit er des vergizzet:
vil garwe erz wider mjzzet
alliz in ſinen ſcoz,
iz ſi lutzil oder groz,
entweder dort oder hie:
daz mah vil wol ſi;
dicke beidenthalben.
des mvz er wol walden,
inwelih ende
er daz wolle wende.
Ih wil dir ſagen eine liſt:
di lert unſih criſt
der nie ne gelouc;
nebeinen menſchen er betrouc.
der ratit vns daz,
daz wir gerne unſen ſenz
beginnen hine ſamenen
in di himeliſchen cameren:
da ne mach in inne
daz fur nit verbrinnen,
di vbilen herren genemen,

di boſen diebe nit verſtelen;
da ne mach in der roſt frezzen,
noh di mjlven ezzen;
da ne mac er nit verfulen:
da mvz er jmer duren.
diz iſt ein war dinc:
den mjnniſten helbelinc
den jmer jeman dar geleget,
der ne wirt ime njemer uerſagit,
den ne lazin got widerwegen
in daz ewige leben.
Gotis wage nit ne luget,
njemanne ſi betrugit:
ſi hangit vil ebene,
rehte gewegene;
ſi teilet vil gliche
den armen joh den richen;
dem herren vnde dem knehte
teilet ſi vil rechte,
der dirnen vnde der frowen.
diz lezt got ſcowen
di werlt al gemeine
zo den jungiſten vrteile:
da wirt offinbare ſchin
wi di guten danne ſjn;
da irbarwit mit trehten
zallir iungiſt di rehten,
ſo man ſi beginnet ſcheiden,
ſunderen von in beiden.
da wirt man is allis wol gware.
got der wil daz bewaren,
daz njeman ne mah geſprechen
daz unſir herre trehtin
mit rehte da ſolde,
ob er ſo wolde,
manne oder wibe
da mer entlibe,
dan er herre da tvt:
ſin gnade di iſt alſe gvt.
dar ne mac ſineme rehte
njeman widerbrehte:
er lezet iz alliz nah rehte ge.
daz ne wandelt er ſider njemer me.

Diz iſt des heiligen geiſtis rat.
ſwer ſo den mit ime hat,
der beginnit gote flehen;
er lezit eigen unde leben,
beide wib unde kint,
di frunt di ime lieb ſint,
ſcone hof unde hus:
er uert zo cloſter vnde zo clus,
unde lidit dar inne
durh di gotis minne
manige groze arbeit,
di er da underſteit
durh di gotis hulde,
daz er di uerſculde.
ſwer daz uol brengit,
wi wole er daz bewendet!
deme gibit got zo lone
di ewigen crone
da inhimelriche
den engelen geliche,
di da heizent cherubin.
got gab in den ſin
daz ſiz gedachten,
mit den werken uollen brahten
biz an ir ende:
des ſuln ſi ſih iemer mende.
Diz iſt des heiligen geiſtis rat.
ſwer den mit ime hat,
der beginnet vjl dicke trahte,
in ſime herzen ahte
wi er wole bederbe
ſin eigen unde ſin erbe:
daz gibit er an di gotis hus;
ſelbe uert er dar uz
durh di gotis ere,
daz er da mite gemere

---

26. *lies* mln 29. *zu verbeſſern nach Bl. 8 b.* Dar wirt offinbare ſchin. wi di gvten danne ſjn. da werden geſcheiden. di liehin von den leiden. 38. da in *der Handſchrift geb. aus* danne

gotis lob unde ſin dieniſt.
daz iſt ime allir liebiſt,
daz erz gote bekenne,
inſin dieniſt wende
durh di hoffenunge
ablaz ſiner ſunde.
di daz tun woldin,
zeinzichvalt wart iz in uergolden:
dar umbe wart in gegeben
der ewige leben.
wi mohten ſi ir erbe
jemer baz bederbe?
jemer baz bewende?
ſi ſuln ſih iemer mendin
der gnaden in himelriche
den engelen geliche
mit allen gotis heiligen.
daz ſint di ſeligen,
di da umbe ringent,
daz ſi gewinnent,
iz ſi man oder wib . . . . .

AUS DEN ANMERKUNGEN ZUR WINDBERGER PSALMENÜBERSETZUNG.

Docens Miscellaneen I, 27. Graffs Diutiska III, 473. 480 fg. 485–488.

zu ps. l. v. 18. *Holocauſtum* chuit al virbrantez, wande ſumelichiu opher wurden gare ûf dem altare verbrennet ze aſken, unde beſpranctен die luite der mite, alſô me unſih nû in dere niuwen ê mit deme wihbrunnen beſprenget. Sô iſt *ſacrificium* allichen brôt unde win, daz die êwarte dô êhaltichliche ze ire nuzce hiderbten. ave wir nû in der chriſtenheite haben iz ze heiltuome des lihnamen unde des bluotes unſeres hêrren ihu xpi. Endriu dei opher dei me deweder dô in der alten ê oder nû in dere niuwen ê ce chirchen oder ze dem altare brâhte oder noh bringet, wande ſi miſſichlich wâren unde ſint, ſô heten ſi unde habent maniger ſlaht namen, alſô cehenten, hûregiu, antheizze, um die ſunte, umbe fride, oblei, wiſôde, cehenthuozze, unde endriu chirhreht, dei nû elliu ze geiſtlicher bezeichnunge gechêret ſint.

zu ps. xciv. v. 1. 2. 3. *Confeſſio* chuit bihte unde urgiht, in zuein ente, beidiu dere ſunten jouh des lobes. Sô der menniſke erfurhtet unde erchennet ſîn unreht unde ſine ſunte, unde ire ze bihte chumit unde ire einem êwarte vergihit, daz heizzit *confeſſio peccatorum*. Sô der menniſke enzuntet wirdit vone der gnâde des heiligen geiſtes in dere minne des almahtigen gotes unde des êwigen libes, unde diu liebe, diu froude beginnit ûz breſten durh dei wort: daz heizzit *confeſſio laudis*.

Jubilum et jubilatio, daz ir diche vindet in deme ſaltare, daz chuit rehte in diutiſken jû unde jûwezunge. daz iſt ſô der menniſke ſô frô wirdit, daz er vore froude ne weiz waz er in algâhen ſprechen oder ſingen mege, unde hevet ime ein ſange âne wort, ſô ir ofte vernomen habet von den gebûren jouh vone den chindelinen, die dennoh dere worte gebiliden neweder ne magen noh ne chunnen.

20. wort] bei Graff wart

Ir fult merchen in den falmen, fuâ fô ir lefet alfô an difem falmen *fuper omnes deos*, daz ir icht wænet die heidinifken gote dâ gemeinet fîn: wande daz wære wole unwert deme heiligen geifte, vone des meifterfeefte die falmen gefcriben fint, daz me fô getâne gote hie nante. er meinet die guoten liute, die gotes holden, den er gualt gab *filios dei fieri*; dannen er in dem *cuangelio* fprah, daz ouh an einem anderem falmen gefcriben ftêt: ‹*ego dixi, dii eftis et filii excelfi omnes.*›

zu ps. cv. v. 14. 30. 36. *Concupifcentia* unde *defiderium* dei lûtent beidiu giride: fô ift *defiderium* ettewenne in guote, ettewenne in ubile gefprochen: feltene wirdit *concupifcentia* in guote gefprochen, halt allezane ift fi in ubil gemeinet; unde vindet me iz iedoh in guote, ave vil felten.

Quaffatio hât manich gediute, dei elliu ze muon unde ze nôte geziehent. Iz chumit vone einem worte daz chuit *quatio* ih fcute, *quatis* dû fcutis, *quatit* er fcutet.

Scandalum ift ein fromedez wort, ne hât eigines gediutes niht; alfô ginuogiu wort endriu des anegenges unde geflahtes nihne habent, nihwan daz me fi diuten muoz nâh anderen worten dei dar umbe ftênt. Dizce wort ftêt allezane unde allenthalben in ubeler bezeichenunge. doh fô me iz rehtifte unde eiginlichifte gediuten mach, fô chuit iz wirferunge, ettewenne verdruchunge, alfô an dirre ftete, des ir iuh lihte maget entftên.

zu ps. cxiii. v. 17. 20. mit deme hûfe fint bemeinet die in deme hûs fint: die gehôrent unde treffent ze einem hiwifke, ze einem chunne, ze einem geflahte, daz in ein geziuhet.

benedico daz ift ein zefamene gefazcetez wort von zuein fprichen, wole unde ih fpriche. daz fult ir merchen: fô iz vone gote here ze uns gerihtit wirt, fo chuit iz ih fegene dih oder dir, ih zeche din dinch wole, oder fuaz fô me ze der wis gedenchen unde gefprechen mach, dâ got finen liut mite heil tuot unde fâlich machet. Sô iz ave von uns hin ze gote gerihtit wirt, fo chuit iz nâh finem rehten gediute ih wolefpriche dir, alfô fuaz fof ih gefpriche, daz tuon ih ze dînem lobe, ze dînen êren.

zu ps. cxviii. v. 4. 9. 87. *mandatum* heizzet inbot, daz me den heimlichen trûten unde den funterfriunten inbiutet. *preceptum* ift daz gebot, daz me jouh diche den lôfen, den widerbruhtigen fchalchen gebiutet. daz ziuhet ze der vorhten, jenez gehabet fih ze der minne.

adolefcentia ift ein alter des menniflken inzuifken dere chindifke unde dere fterchren jungede: daz ift fô dem chnappen der bart aller êrift beginnit fpringen, unde dere magede die bruofte wohfen beginnent.

confummo daz chuit ih volebringe, *confummas* dû volebringis, *confummat* er volebringit daz dinch daz iz fî. Sô ift ein ander wort *confumo*: daz chuit ih verwife, *confumis* dû verwifift, *confumit* er verwifit (Ze der wis heizzet gedeclinet) deiz nihne fî. Nû merchet: daz me volebringit deiz fî, unde daz me verwifit deiz nihne fî, dere ietwederez ift an daz ende brâht. daz eine deiz fî: alfô daz guant daz me machet, daz me iz gebiderben mach, daz ift *confummatum*, daz ift volebrâht an den ende; alfô unfer hêrro ihc xpc an dem crûce fprah ‹*confum-*

21. gezichent *Graff.* 26. ginugin *Docen*, guingin *Graff.*

6. di: *Gr.* 8. fâlich] folich 12. tuo: 18. widerbruhtigen 27. 28. confummat er] confummate 39. dem] den

natum eſt°. dô iz allez geleiſtet unde ervollet was, daz gewîzſaget unde vone ime geſcriben was. Sô iſt daz guant ave con- *ſumptum*, daz me gebiderbet unze iz newiht iſt, unze iz ze niehte ne wirdit: daz iſt ouh in die wis an den ende brâht.

AUS DES PFAFFEN LAMPRECHT LIEDE VON ALEXANDER.

Maßmanns Denkmæler deutscher Sprache u. Litt. I, 48½ –65½ Z. 3822–4411.

Dô Alexander diz geſprach,
al ſîn here daz dâ lach
ſcamete ſîh durh nôt:
iz wart bleich unde rôt,
wande ſi wolden hêren
von irem lieben hêrren.
ſi bejâhen ir ſculde,
unde er gab in ſine hulde.
zehant ſi ûf ſprungen,
frôlichen ſi ſungen,
ane bunden ſi ir vanen,
unde ſprâchen alle ſamen,
ſi ne wolden von der ſtunt
di wile ſi wâren geſunt
ime niemer mê geſvîchen.
ſi huobin ſih frôlichen,
unde fuoren hin in Indiam.
zegegen ſi dô quam
ein bote ſtarke gerant
unde fuorte briebe in daz lant:
di ſante dar in Porus.
dar ane ſtunt geſcriben ſus:
«Hie veret after lande
der roubære Alexander
unde gewinnet lutzele ſtatelîn.
ſi mugen wol vertorben ſîn,
di ime daz weren ſolden.
ni ungerne ihs ime wolde
ze langer wile geſtaten.
ih wæne, ih wil in geſaten
ſturmis unde vehte.
mit manigem ſnellen knechte
come ih ime ingegene,
mit minen ſnellen degenen.
ih wil in bringen inne
daz ih ſine minne
niemer ne geſuoche,
wandih ir nit ne ruoche.
mir ne geſvîchen di mine,
ih tribin unde di ſine
wider heim ze lande.
wes wânet Alexander?
ih ahte ûffe ſine rede
lutzil unde ûf ſinen fride.
Her fuor ouh wilen in diz lant
Dioniſius der wigant,
ein kuninc mit grôzeme here.
manic tûſint was dere,
di mit ime quâmen,
unde ſcaden hie nâmen:
ſi wurdên alle ſigelôs.
des heres des er hie verlôs,
des was ummâzlichen vile.
ih wil beſtân mit nitſpile
diſen ſelben roubære.
joh muowet mih vil fère
daz ih diſe rede tuon ſal.
iz weiz doch di werlt al,

2. gewihſaget 7. *bei Maßmann* war 5. uehten

daz di macedonjen
deme hêrren von Indjen
hie vore zins fanden
von irn landen,
biz Crefus wart geborn.
daz wir den zins dâ verlorn,
daz was uns ummære:
wir fprâchen daz da ne wære
niht fulhis fô wir wolden,
durh daz wir fetzen folden
lîb unde guot an ein heil
unde ouh an ein urteil.
umbe difc rede wânich
wurde wir des zinfis ânich.
Alexander, ih dir doh râte
baz dan dû mir tâtes
ob mirs durft wâre.
ih râte dir zwâre
daz dû mih êres
unde wider kêres
heim zô dînem lande,
ê dir dihein fcande
begagene von mir:
daz râtich trûweliche dir.
ne kêriftu niwit widere,
ih gefetze dih vil nidere
von allen dînen êren,
unde dâ dû hêre
niwit an ne macht wefen.
daz lâz nâh mînem râte wefen.
ouh fagich dir wærliche:
daz dû mir mîn riche
wænis an gewinnen,
daz comet von unfinnen.
dû muoft mirz doh lâzen.
ih muoze fin verwâzen,
ob ihz dir niht ne were
mit mînem krefligen here.'
Dô Alexander der kuone man
Pôren botefcaft vernam
unde er finen brieb gelas,
vil harte fmâhe iz ime was.
er fprah zô finen allen
'wi fol uns diz gevallen?
woldir tuon minen rât,
tuot ane ûher farwât.
wir fuln dem ftolzen Pôren
mit den fverten lônen
daz er Dionifen
den frumigen unde den wifen
ie torfte beftân:
daz fol ime an den leben gân.
ouh was des luzele nôt,
daz er uns her enbôt
fô fmæliche eine botefcaft.
mir ne gefviche mîne craft,
er folis ze wandele ftân.'
daz lobeten alle fine man.
Dô difc rede was getân,
Alexander fcreib fân
deme kuninge Poro einen brief:
ftarke er in dar in berief,
alfer wol mohte,
von finer unzuchte;
wande er hæte gehôrt
an finem brieve fcheltwort.
er enbôt ime ouh mêre
daz daz ubil wære,
daz fihein edele man
folde wefen hônfam.
er fprach, daz brûn yfen
daz folde wol gewifen
wâ der helt mære
in der nôt wære:
dâ man folde ftechen
unde fpere brechen
unde di feilde howen,
dâ mohte man fcowen
manneglichis ellen
under den gefellen

16. tate

26. fchelwort 36. fperen

unde degenis gebære.
ime wære vil ummære
waz der hunt gebulle
unde grene unde fculle,
der ime alfime dùchte
gefcaden niht ne mohte.
Dò Porus difen brieh gefach,
dò was ime daz vil ungemach,
daz dar ane ftunt gefcriben:
ime wære lieber, wârer bliben.
er ne fante Alexandro fider
neheinen anderen wider:
wandin dvanc der grôze zorn;
den fin hæter nâh verlorn.
doh gebôt er fine hervart.
dò quam ime manich mòr fvarz,
di ime woldin helfin:
fi brâchten manich elfent.
von den wil ih û fagen,
wiliche ftcrke fi haben.
fi ne hânt in ir gebeine
(nû merket waz ih meine)
nieren nehein marc:
fi fint ûzer mâze ftark.
man mach ûf fi bûwen,
willit irs getrûwen,
turme unde berchfride:
vil ftark fint in di lide.
ouh fint felbe vil grôz,
fi ne vorhten flach noh ftôz
in neheinen ftunden.
man nemac fi niwit wunden
wen in den nabel under:
daz ift ein michil wunder.
ift aber ieman fô tumb,
er fi alt oder junc,
der iz in den nabel wil irflahn,
der mac niemer fô gegâhn,
er negwinnes grôze nôt
unde den bitteren tôt:
wande fwenne fô erz ftichit,
fchire iz fih felben richit
unde vellet ûf in dernider,
unde ne lebet niwit langer fider:
fus wirt in beiden der lib benomen,
ob ihz rehte hân vernomen.
Ouh hâtiz eine natûre
(daz wirdit ze fûre
den alden joh den jungen):
fven ez mit finer zungen
in dem fturme mac irlangen,
des leben ift irgangen.
alfiz gevellet ouh dernider,
ûf ne komet iz niwit fider;
iz muoz dâ ligende bliben:
wandiz ne hât niht kniefchiben,
wellent irs gelouben:
des ne machiz niht gebougen
an den fchenkelen fin gebeine.
iz ift vil harte reine
an allen finen libe.
iz treget wol âne zvibel
in ftrite unde in fturme
berhfriden unde turme
unde riter dar inne.
iz wifet mit grôzeme finne
fin meifter der dâ mite kan.
iz nemac nieren gegân,
daz lant ne fi dâr ebene.
beginnit man ime ze gebene
rôten win oder bluot,
des gewinnet iz freislichen muot.
fus mac man iz bedvingen
unde dar zô bringen,
daz manz wifet fvâ man wile,
ze froweden unde ze nitfpile.
Alexander der riche
gedâhte wunderliche:
zehant dô er vernam
daz Porus gegen ime quam

37. 38. irslahen: gegahen
18. gebogen

unde elefande brâhte.
wislichen er dâchte.
mit lifticlichen fachen
hiez der hêrre machen
êrîne bilede,
gefcaffen alfe helide;
enbinnen wâren fi hol,
unde wâren chriechifches fûris vol.
mit den bilden hiez er laden
manigen yfenînen wagen,
unde fcuof fine gewarheit
gegen Pôren here breit,
unde hiez fine holden
die ime helfen wolden
daz fi dâchten dar an,
er wolde Porum beftân.
des morgenis alfiz tagete,
di wartman ûz dô draveten
von iewedere menige
unde befcoweten di degene.
Sân des morgenis fruo,
dô gereite fih dar zuo
di menige in beiden fiten
alfe fi wolten ftriten.
Porus dâ vore fande
fîne elefande
ze vorderift vor finer fchare.
des wart Alexander geware,
unde fchickete dâ ingegene
di brinninden bilide
vor finen wiganden.
man gab den elfanden
rôten win unde bluot:
des wart irgremet in der muot.
des hugeten wol zem ftarme
di da wâren in di turme
ober di elfande,
di kuonen wîgande
unde di tûrliche recken.
dô begunden lecken
elfande di bilede:
fi wânden daz iz helede
wæren ficherlichen.
fi gebârten freislichen:
wande fi heten grôze nôt.
der tiere bleib dâ vil tôt:
wande fi branten ir mûlen
an den gluondigen fûlen
von des fûris flammen.
di dâ quâmen dannen,
di fluhin durh daz here wider.
fi ne feadeten niwit mêr fider,
wen daz fi di frunt irtrâten
dâ fi dannen gâhten.
Do begundiz gân an di nôt,
dâ mannelich den tôt
vor finen ougen fach gereit.
mit vil grôzer arbeit
Alexander den finen half.
Porus in andirhalf
manete die môre
alfir wol mugit gehôren:
«dirre tûbiles Alexander
ftellet michil wunder:
er ift ein ungebûre man,
vil manige bôfe lift er kan:
er tuot uns grôze feande.
er hât unfe elefande
verbrant unde verjaget.
fehet daz ir nit ne verzaget.
denket zô den handen,
tûre wîgande:
wande er ne mac uns niht gefcaden.
wir fuln ftrîtis gefaten
in unde fine recken
mit den brûnen ecken:
vile blôde fint di criechen.
fine fulens niht geniezen,
daz fi luoderære
ie durh unfe unêre

7. wol 30. brinnjnde biliden 2. wande 14. gaheten 39. lvodére

in diz lant torften comen:
ſi ne gewinnint is niemer fromen.
mir ne gebreche daz ſvert in der hant,
ſi muozen rûmen mir daz lant.
ſi wænent tumpliche
daz in unſem rîche
niht ne ſin ſô tûre recken
zô den ſcarfen ecken
noh ſô kuone wîgande
alſe in Criechlande.
ih verlieſe ſvaz ih hân,
oder ih verleide in den wân
unde bringe ſi dar nider.
ih ne bringe niemer wider
heime geſunt minen lîb,
oder ih mache ſûhtende wîb
dâ heim in irn landen.
ſi muozen mit ſcanden
von uns hinne rûmen.
ouh gebeite ih vil kûme.'
Do der wiſe Alexander
an den elefanden
den ſige mit liſten gwan,
des frowete ſih der ſtolze man;
ouh gwan is ſin here grôz
einen michelen trôſt.
di indi begunden verzagen.
ſi hæten michelen ſcaden
vil nâh dâr gewunnen.
zeſamene ſi dô ſprungen,
unde begunden ſih weren
ingegen dem criechiſchen here,
unde ſpienen ire hornbogen.
uns ne habe daz buoch dan gelogen,
ſô wæren die criechen ſigelôs,
ne wære Alexander ir trôſt
mit den bileden niwit comen.
iz comet dicke ze fromen,
daz der hêrre ſine man
ze nôte wol getrôſten kan
unde williget mit dem guote
(daz machet in ſtolz gemuote),
unde er wider ſi iſt ſuoze
mit minnlichem gruoze,
unde er ze vorderiſt an der ſcare
ſin here ſelbe tar bewarn.
Dô indi ſolden verzagen
unde man ſi begunde jagen,
do gwan Porus der helt guot
einen grimmigen muot.
der tûrliche wîgant,
under ſin here er dô ſprane
unde manete ſi vaſte zô der nôt.
mildeclîche er in bôt
phellîl unde ſide,
golt unde geſmide.
er ſprah 'untrôſt niſt niet guot.
habet manlichen muot,
unde weret alſe helide
ûber lant unde ûber ſelide,
beide guot unde lîb
unde kint unde wîb,
unde irwerbet êre unde ruom.
ne wollint ir des niwit tuon,
ſô ſolt ir des gelouben:
ſi ſulin vor ûberen ougen
ûbere liebe kint ſchenden,
unde uns in ellende
triben ûzer dem lande
in zêren unde uns ze ſcanden.
Durh waz ſolde wir diz dolen?
wir mugen vil wole
in wîgis geſtaten.
weiz got wir ſulin ſi geſaten
ſtrîtis unde vehte.
wir habin ſô guote knehte
unde ſô manigen dietdegen:
wir ſuln mit ſtarken ſvertſlegen
uns an in rechen
unde ir ſcare durhbrechen.

11. oder ih

3. iſt *fehlt*. 4. mjnlicher 5. ſcaren

ſi mugin ſih uns nit irweren
noh den lîb vor uns generen.
wir ſuln in ûf ir laſter
widerſtân michil vaſter,
dan Darius habe getân,
den Alexander liz ſlân
mortlichen in ſîn palas:
hei wi grôz untrûwe daz was!
weret ûh, helede guot,
unde haldet manlichen muot:
ir ſult in wiſen
daz ſcarfe brûn yſin,
tûre wîgande;
gedenket wol zô den handen,
unde lâzet û rûwen
Darium mit trûwen
unde rechet ſinen tôt.
war umbe ſolde wir diſe nôt
von in langer liden?
joh willent ſi uns vertriben
ûz von unſem riche.
weret ûh ſô frumichliche,
daz man von den môren
her nâh ſagen hôre,
wi ſi ir lant werten
dô ſi di criechen hereten.
ir ſult ſlân unde ſtechen
unde ir ſchare durhbrechen,
ſwer daz heil gewinnet
daz er hin entrinnet,
daz er dâ heime muge ſagen
waz er hie geſehen habe,
wi ſi worden enfangen
in indjiſchen landen."
Dô Porus diſe rede
zô ſinen helîden getete,
do gewunnen ſi einen ſtâten muot.
dô was dâ manich helt guot
den niht ſô liebis ne was
ſô daz ſi di ſcarfen ſas
teilten mit den geſten.
ze wige ſi ſih dô ruſten:
wande aller manne gelîch
gehugete an daz volewîch.
manic irwarb dâ den tôt.
dâ mohte man ſcowen daz bluot
von den criechin fliezen:
di môre ouh dâ liezen
manigen urlouges man.
ſwer mit dem lîbe dannen quam,
der mohtis imer frô ſîn.
di kuninge fâchten under in
unz an den dritten tac,
ſô nieman da ne geſach
blôdis mannis gebære.
wi vil der wære,
di dâ lâgen irſlagen,
daz nehôrtih noh nie geſagen.
der den grôzen ſcaden dâ gwan,
daz was Alexander unde ſîne man.
Dô Alexander geſach
daz ſô vil tôt lach
ſîner wîgande
(alſô getâner ſcande
was er ê vil ungewone),
vil ſchiere was er dô comen
dâ er Porum geſach:
vermezenliche er zo ime ſprah
„des habe wir, kuninc, laſter,
daz unſer zveier geſte
ſô lange ſamt vehten,
unz di guoten knechte
beidenthalp werdent irſlagen:
ſo ne muge wirz niemer mêr verclagen
noh niemer verwinden
under unſen ingeſinden.
nû lâze wir di here ſtân
unde in beidenthalben fride hân,
unde ſwer den zebreche,
daz manz an ime reche;
nû nem dû, kuninc, wider mich
unde ih ein einwich wider dich:
ſwer daz heil gewinne
unde mit gnâden comet hinne,

dem werden des anderen man
mit ir dienifte undirtân.'
Porus der rîche
der globete frôliche
daz Alexander dar fprah.
ime was zô dem camphe gâch.
er was vil langer
dan der kuninc Alexander,
zwier clâftere unde mêr;
Porus was ftark unde hêr:
des getrôfter fich
unde gelobete daz einwich.
daz wart ime fint ze leide.
di kuninge kûme beide
des kamphis irbeiten;
dar zô fi fih bereiten.
dô fi folden ftriten,
dô ftunden in beiden fiten
di here alfe dâ gelobit was.
di hêrren zucten di fahs;
zefamene fi dô fprungen.
woh wi di fvert clungen
an der furften handen
dâ fih di wigande
hiwen alfe di wilde fwîn.
dâ was nît under in.
michil wart der ftahilfeal.
daz fiur blickete ubir al
dâ fi die fchildes rande
zehiwen vor di hande.
fi giengen alle wile
wider einander ze bile.
wol nuzeten di ecken
di tûrliche recken,
ir geweder wider den anderen.
dô dûhte Alexanderen
daz er daz bezer habete.
Pôren lût des irzagete,
unde ouh von unheile
vererîften algemeine.

under des Porus dare fach,
Alexander gab ime einen flah,
unde tetime an den ftunden
eine fô grôze wunden,
daz der michele man
zo der erde gevallen quam.
fvi gerne er wider wolde ftreben,
er ne mohte langer niwit leben:
er lach dâr ze hant tôt.
daz môfe wefen durh di nôt,
wandime Alexander
felbe mit finen handen
daz houbit von dem bâche fluoch:
dô heter des camphes genuoch.
Dô Pôren here gefach
daz ir hêrre tôt lach,
fi ne verzageten niwit umbe daz:
fi fâhten alle defte baz;
wande dô begunden ftriten
di here von beiden fiten,
unde gemifchete fih ze famene
mit grimme di menige.
dô huob fich êrift der wîch.
da verlôs manic man den lîb.
di gruonen wifen worden rôt.
der môre lach dâ vile tôt:
fô tetiz ouh der criechen.
ze gîfele fi dâ liezen
manigen ellenden gaft.
nehein helm ne was fô vaft,
Alexander ne fluoge derdurh.
dâ wart gevollit manic furh
mit dem bluote alrôt.
dâ was di grimmifte nôt
di dâr ie dehein man
in folcwîge vernam.
getunget wart di heide.
dâ vielen di veige
unz man ûf fi mohte gân.
dâ wart vil leide getân

9. zwier 29. die] des 40. unde vererîften

2. unde alexander

manigen ſtolzen manne,
di nimer ne quam danne.
di hêrren von India
di holeten grôzen ſcaden dâ:
wande Alexander
frumete ſulh wunder,
daz is alle di mac jâmer haben,
di iz imêr gehôren ſagen.
daz lût von Mauritanje
daz habite ſih zeſamene
unde gulden ein herte widergelt:
dâ flôz daz bluot ubir velt;
di ſcare ſi durhbrâchen,
irn hêrren ſi dâ râchen;
unde di criechen fluogen ſi wider.
dâ viel manic tôt nider.
dâ viel man ubir man.
Alexander doh den ſige nam
ubir di grimmigen diet.
ſi negereten neheines friden niet
unz Alexander gelobete
daz nieman in ne ſcadete
ane wîben unde an kinden:
do entfiengen ſi daz gedinge,
unde wurden alle undertân
deme hêrren von Macedonjân.
Alexander in dô urlob gab
daz ſi fuoren an die walſtat
unde bewareten mit êren
Porum irn hêrren.
bereite wâren ſi dar zuo.
ſciere huoben ſi ſih dô
dâ ſi irn hêrren funden.
in den ſelben ſtunden
beſtatten ſi hêrlichen
Porum den richen
unde andre ire holden
di ſi begraben wolden:
mit êren ſi di gruoben.
ſi ſolten manige gruoben
mit frunden unde mit mâgen
di dâ irſlagen lâgen:
daz ſagih in zewâre.
di dâ gwunt wâren,
di fuorten ſi heim in ire lant.
ouh bleib dâ manic wîgant
biz daz ſîne wunden
heilen begunden.

AUS DEN BRUCHSTÜCKEN VOM GRAFEN RUDOLF.

Grave Ruodolf, hsggb. v. Wilh. Grimm. I½ —K½

her wolde gerne wider heim.
mit der kuniginnen wart he: :: inein
daz ſie ſich darnach ſehuſen.
beatriſen hiez ſi do ſvehen
daz edele geſteine
groz vnde cleine
daz ſie von lande brachten.
vil liebe ſie ire do gedachten.
goldes hatten ſie die macht;
des vuorten ſie mit in die craft.
allez ſie daz vazzen hiez.
bonifait des nicht ne liez,
her ne gewunne ſoumere
ſtarke, wande ſie ſvere
tragen ſolden vber lant.
zv conſtinopele her die vant;
die couſte her alſer ſolde.
in der nacht ſie do wolden

33. *lies* in *statt* ire, *oder* gedachte

fich heben alſe ſie taten
von der kemmenaten,
daz golt ſie zv ſamene trvgen;
die ſoumere ſie do luden
mit deme edelen geſteine.
ir here daz was cleine.
dannen huben ſie ſich do.
des was die kuniginnen vro.
onifait vorne reit.
der ſelbe jungelinc gemeit
vurte einen ſoumere.
der truch harte ſvere
von deme edelen geſteine.
beatrife die reine,
die wolgelobete vber al daz lant,
vuorte einen ſoumere an der hant.
miechel was ir arbeit.
dar na die kuniginnen reit
mit deme ſtolzen wigande.
do wolden ſie heim zv lande.
ſie riten in kvrzer wile
des waldes manige mile
die nacht vber vnde al den tach.
viele ich v dar abe ſagen mach
iemerlicher dinge.
die ſchone kuniginnen
wolde gerne ruowen.
do ir ſach ſie bluomen
in ſchoneme graſe ſtan.
zv deme greuen ſprach ſie do ſan
‹ich bin mvde, ich ne mach nicht me;
mir iſt worden harte we.
ich wolde gerne ruowen
dort in ienen bluomen.›
deme greuen was leit ir vngemach.
zv bonifaite her do ſprach
‹min vrowe iſt mvode, ſie ne mach nicht me.
dort ſten bluomen vnde cle:
da ſaltu hine :eren.›
alda begonde ſich meren
ir vnvronde vnde ir groz herzeleit.
bonifait der iungelinc gemeit
harte rechte in gegen der ſtat,
alſe in die greue ſin neue bat.
ider ſie do faz::
:ie trunken vnde azen.
ſie hatten :arte guoten win
. . . . . .
. . . . . .
vil wol ſie des gedachten,
daz ſie vil mvde was.
ſchone bluomen vnde gras
leiten ſie der vrowen vnder.
ich mach v ſagen wunder
. vnde ouch von herzeleide.
bonifait ſolde al eine
des ſelben nachtes wachen.
ein vur begonde her machen.
die ros hatte her gebunden.
do quamen in den ſtunden
zvelf ſchechere gerant.
die wolden da guot mit gewalt
nemen werliche.
ſie wanden weſen riche.
onifait daz grimme werte.
vunſe her ſo vir ſerete
zv tode mit der ecken.
dannoch newolde her nicht wecken
den edelen greuen ſinen neuen .
. daz ſvert her alſo vaſte ſluoch,
daz iz von deme ſlage ir clanc.
der greue des inme ſlafe vf ſprane.
bonifait lach dar nidere.
der ſtolze greue bideruc
vant ſinen neuen tot.
do alreiſt gie:e iz an die not.
vnder ſie lief her als ein degen.
alda wolder ſinen :eben
harte gerne han virlorn.
grimmeclich groz was ſin zorn,
alſein wuotender man.
do ſluoch her ſvaz her anequam.
vonme libe her ſie alle brachte.
vil leide her ime gedachte

vmbe bonifaites lip:
«daz ich ie in dieſer boſen zit,
ouwe leider, wart geborn!
herre, daz ich dinen zorn
alſus vngenedicliche han!
wie ſal ich nu ::e van
mine dine in dirre heide?'
do was ime harte leide.
her bonifaiten her do gienc.
vil minneclichе her in vmbe vienc.
ſin houbet nam her in ſinen ſchoz.
ſin clage die was harte groz.
ſere weinende her do ſprach
«herre, min groz ungemach,
daz ich vil dicke irliden han,
daz wandich daz iz nv were irgan.'
der greue begonde weinen.
alda mvſte her beſcheinen
die herze::che leide vmbe ſinen neuen.
[her ſprach] «liebe trut, mvſteſtu n:: leben,
ſo hette ich virwunden al mine not.
owe, bitterliche tot,
::z dv an mich nicht ne queme,
do dv bonifaiten neme,
den . . . . . .

BRUCHSTÜCK EINES LEHRGEDICHTES.

Docen in Maßmanns Denkmælern I, 81. 82. Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

. . . . . .
Eſt cordis noſtri culpa,
cum facimus opera prava:
Wir muozen uns ſelbe ſchuldech geben,
ſo wir *bœsliche* wellen leben.
Daz ich dem herzen ſô nâhen *geſprochen* hân,
daz hân ich ân ſchulde niht getân:
Grôziu nôt iſt mir von im kunt:
ez ſanchte mich *unz* in den grunt;
Ez hât mir ſô vil ze leide getân,
daz ich immer gnuoch ze ſagen hân.
Wande dô mir *got* geſchuof daz leben,
biet er mir dô ein herze gegeben,
Daz ein lip mohte getragen,
des wolt *ich* im immer gnâde ſagen:
Wande es wær tûſent *man* genuoch,
des ich æine an minem herzen truoch.
Wande dô ich êrſte wart geborn,
dô hêt mîn herze *ûf mich* geſworn.
Nû weſſe ich des eides niet,
und volgete *im* als ez mir riet.

Nû læitt ez mich einen tiffen *wech*,
und verſatzte dô prukke unde ſtech:
Dô ich wider *wolte* varn,
mit ſtrichen und mit hâlſcharen
Hêt ez *mich* umbeſetzet,
ſo ein haſ in einem netze.
Nû *chunde* ich niht ûz gewenchen.
dô begunde ich denchen
«Ez *hât* mich verrâten.'
daz ich im ie gevolgit, daz ron *mich* ze ſpâte:
Wande ez chunde ân ſchaden niht *ergân*.
ich ſach di vîende bî mir ſtân;
Der chom dô ein *michel* her:
dô ſatzte ich mich ze deheiner wer;
Si fluogen *mir* verchwunden:
deheiner wer ich begunde.
Dô ich ze verhe was verſniten,
iſâ chunde ich wol der wunden ſite,
Daz *ich* ir nimmer mohte geneſen,
ez *muoſe* min tôt weſen.

33. *bei Docen* niht

30. wer *fehlt*. 32. °vnde 34. °mvſ

Vil fêre ron mich daz leben.
nû chunde ich *mir* deheinen trôſt gegeben:
Wande an den ſelben ſtunden
do gedâhte ich nâch den wunden
‹Waz hilfet aller arztliſt,
ſit din wunde ſô tif und verborgen iſt?
Si muoz ungeheilt beſtân:
ſi mac mir wol ze dem tôde gân.'
Idoch bat ich allen*thalben*,
ſwâ man pflach guoter ſalben,
Daz man mir ein wênich ſtriche dar an.
nû vant *ich* nie deheinen ſô guoten man,
Der mir durch *mîn leben*
gein einem hâre wolte geben.
Dô ſwant mir, *wande* niemen wart ſô guot,
der mir trœſten wolt den muot;
Dô wart ich trûrich und unfrô.
idoch chom ez alſô,
Daz, *mir* ein richer hêrre enbôt,
er wolt mir *buozen* mine *nôt*
Und âne mâſen machen heil:
dô wart ich frœlich unde *geil*.
. . . . . .

SEQUENTIA DE S. MARIA.

Handſchrift des Kloſters Muri. Lachmann über die Leiche der deutſchen Dichter S. 9—11.

Âvê, vil lichtir meris ſterne,
ein licht der criſtinheit, Marîâ, alri magide
Frowe dich, gotis celle, [ein lucerne.
hiſlozinn cappelle.
dô du den gibâre,
der dich und al die welt giſcuof,
nu ſich wie reine ein vaz du magit dô wâre.
ſende in mine ſinne,
des himilis chuniginne,
wâre rede ſuoze,
daz ich den vatir und den ſun
und den vil hêrin geiſt gilobin muoze.
Iemir magit ân ende,
muotir âne mâſſewende,
frouwe, du hâſt virſuonit daz Êve zirſtôrte,
din got ubirhôrte.
nilf mir, frouwe hêre;
trôſt uns armin dur die êre
daz din got vor allên wibin zi muotir gidâhte,
als dir Gabriêl brâhte.
Dô du in virnâme,
wie du von êrs irchâme!
din vil reinu ſcam
irſcrach von deme mâre,
wie magit âne man
iemir chint gibâre.
frouwe, an dir iſt wndir,
muotir und magit dar undir:
der die helle brach,
der lac in dîme lîbe,
unde wrde ie doch
dar undir niet zi wibe.
Du biſt allein der ſâlde ein porte.
jâ wrde du ſwangir von worte:
dir cham ein chint,
frowe, dur din ôre.
des criſtin judin und die heidin ſint,
unde des ginâde
ie was endelôs,
allir magide ein gimme,
daz chint dich ime zi muotir chôs.

11. ſtreich 17. *HS.* gibere 24. *HS.* lobin, *Lachmann* gelouben

2. ſwolt 13. *HS.* virneme 16. mere 25. ſelde

dîn wirdecheit diu niſt niet cleine:
jâ truoge du magit vil reine
daz lebindic brôt;
daz was got ſelbe
der ſînin munt zuo dînên bruſtin bôt
unde dîne bruſte
in ſîne hende vie.
owê kuniginne,
waz gnâdin got an dir bigie!
Lâ mich giniezin, ſwenne ich dich nenne,
daz ich, Marià frouwe, daz giloube und daz
daz nieman guotir [an dir irchenne,
mach des virlougin, dune ſîêſt der irbarmde
muotir.
lâ mich giniezin des du ie bigienge
in dirre welt mit dîme ſune. ſô dun mit
handin zuo dir vienge.
ſô wol dich des kindis!
hilf mir umb in: ich weiz wol, frouwe, daz
dun ſenſtin vindis.
Dînir bete mach dich dîn liebir ſun niemêr
virzîhin:
nite in des, daz er mir wâre riuwe muoze
virlîhin,
Unde daz er dur den grimmin tôt
den er leit dur . die menſcheit
ſehe an menſcliche nôt,
unde daz er dur die namin drî
ſînir criſtenlichir hantgitât
gnâdich in den ſundin ſî.
Hilf mir, frouwe, ſô diu ſêle von mir ſcheide;
ſô cum ir zi trôſte:
wan ich giloube daz du biſt
muotir unde magit beide.

GEBET ZUM HEIL. PETRUS.

Handſchrift des Kloſters Muri.

Hêrre ſancte Pêtir, du den giwalt heſt zi gebindinne unde zinbindinne, dîne guâde ſuoch ich ſundigu, dînis wegennis gerôn ich. Ich bite dich unwirdigu umbe alle mîne ſunde unde umbe alle mîne nôt unde mîne angiſte, dâ mite ich bivangin bin oft unde mir geginwartich ſint. Ich bite dich, hêrre ſancte Pêtir, dur die gnâde die got dir tâte dô er dich von der erde zi cinim menſchin gibildôte als er uns alle hât gitân, daz du mir gnâdêſt in allên nôtin unde angiſtin alſe got dir tâte dô er dich ime ſelbin ginande ſweſtir unde muotir, friunt, niet ein ſhalc. Hilf mir, hêrre ſancte Pêtir, in allên nôtin unde angiſtin als unſir trehtin dir den giwalt hât gigebin. Ich bite dich, hêrre ſancte Pêtir, dur die gnâde die got ubir dich tâte dô du ſîn virlougenôtôſt in cinir naht drieſtunt. unde din heilich herze mit fêre unde mit leide bivangin wart umbe den tiurin tôt unſiris trehtins unde umbe die ſunde die du hâtôſt gitân; daz unſir trehtin virhangte uns zi trôſte ſô wir vielin in die ſunde. Nu irhuge, hêrre ſancte Pêtir, wie unſir trehtin zi dir ſprac dô du in frâgêtôſt wie dicke du in ſoltiſt virlâzin die in die ſunde givielin: dô antwurte er dir unde chat «*Non dico tibi, Petre, dimittendi ſeptiès, ſed usque ſeptuagies ſeptiès.*» Dur die gnâde ſô bite ich dich, unde manôn dich dur den heiligin namin des heiligin Criſtis dînis liebin meiſtirs unde dur die ſigenuſte des heiligin crûcis dâ allu diu criſtinheit anc wart irlôſit: in dien gnâdôn ſô irlôſe mich von allên mînên ſundôn.

Gihuge, hêrre ſancte Pêtir, der mandunge unde des trôſtis dâ dîn heilich herze mite gefrouwit wart dô unſir trehtin von deme grabe irſtuont, unde dir unde anderên ſinên botôn daz hiez chundin, daz er zi Galilea in daz lant fuore unde ſiu in dâ mit mandunge giſehin muoſin. Hêrre ſancte Pêtir, ich bite dich dur die mandunge der ich dich nu gimanit hân, daz du mir zi unſirme trehtine anebote ſiêſt, daz mîn fêr unde min nôt dâ mite ich bivangin bin in mandunge bichêrit werde. Ouch bite ich dich, hêrre ſancte Pêtir, in mînis trehtinis namin unde dur minne des heiligin Criſtis, daz du gihugêſt der gnâdôn der got ubir dich tete dô dich Herodes gibant in ſiben ſtetin mit iſinin chetin. Gihuge, hêrre ſancte Pêtir, wie dich got irlôſte von der ſiende giwalt, unde irbite mir umbe den ſelbin irlôſære daz er mich irlôſe dur ſine gnâde unde dur dine minne von allir der nôt unde von den angiſtin dâ mite ich bivangin bin unde die ich dir giclagit hân, unde irlôſe mich alſe unſir trehtin dich irlôſte von der vinſtrî des karchâris unde von den bandin: hêrre, der wârin ſibinn; von den bandin allên ſô lôſte dich unſir trehtin: alſô tuo ouch du mich nu dur ſine gnâde unde dur ſine minne von allên angiſtin unde der nôt der ich dir nu geclagit hân unde von allên ubilên meniſchin unde wibin die mir diheine nôt tuont unde mit diheinir freiſe mir wellên zuo chomin.

EINGANG DER LEGENDE VON PILATUS.

Straßburger Handſchrift C. V. 16. b. der ehemaligen Univ.Bibl. Bl. 29 a—c

Man ſagit uon dutiſcher zungen,
ſiv ſi unbetwungen,
zenogene herte.
ſwer ſi dicke berte,
ſi wrde wol zehe:
als dem ſtale ir geſchee,
der mit ſinem gezowe
uf dem anchowe
wrde gebouge.
ſwi ihz gotouge,
ih wil ſpannen minen ſin
zo einer rede an der ih bin
ane gedhenet uil cranc.
mac ſih enthalden min gedanc
unz ih ſi geenden,
ſo weiz ih daz genenden
me tut dan maze
an ſulhen anlaze.
Ih grifen an den uollemunt,
unde ſterke mjnen ſunt
mit dem criſten ſinne,
der under vnde inne
ſo gewrzelet iſt:
wirt mir ſtate vnde friſt,
ih gezyhe uz im einen
zo den ſulleſteinen
ſo maniges ſinnis uolleiſt,
daz mir ſin unde geiſt
gemvot werdent beide
é ih dar abe ſcheide.
Der criſte ſin is ſo getan,
den ih ze ſullemunde han

26. *lies* getouge *d. i.* gezouge

30. ſunt *in der Handſchrift gebeßert aus* munt.

under di andren geleit:
is irſchrikket mit freuilheit
ſwenne ih neigen dar an.
er iſt allir ſinne vane,
ir zil unde ir zeigen.
ih ne mac ſin niht gereichen,
ſwi ih in lege unde
zo dem fullemunde.
da komet doh alſo:
er is mir wilen zeho,
wilen is er mir eben;
als in der hat gegeben,
der wnderlich heizet
vnde vmbekreizet
himel unde erden:
der liez den ſin gewerden.
Der ſelbe ſin der iſt ſin
der mir in gab. di ſint min,
di ih dar abe han gezogen.
ih bin gebougit vnde gebogen
baz dan ih were.
ih ſpien mih ze fere
do ih di ſinne beſchiet.
noh nentlazen ih mih niet:
ih wil an miner maze donen
unz ih geweichen vnd gewonen
in dutiſcher zungen uor baz:
ſi iſt mir noh al zelaz.
Anegin vnd ende,
dinen geiſt mir ſende
zo mjnem beginne;
blib mit mir derinne
unz ih der uz muge komen.
diz mere daz ih han uernomen
undih hie wil ſagen,
daz geſcach in den tagen
do din ſvn wart geborn
uon einer frowen uz irkorn
di mutir iſt unde maget;
di mir ze mitter naht taget
vnd in vinſterniſſe luhtet,
vnd min herze ir uovhtet
ſwenne ih irlechen;
di mih heizet ſprechen
ſo mjn zunge iſt trocken;
di mih ſo ih bocken
wider uf rihtet;
di mih berihtet
ſwenne ih awegic gen;
di mih heizet uf ſten
ſwenne ih nider uallen.
ſiv iſt vns allen
komen ze heile;
ſi hat uns uon dem ſeile
unſer viende erloſt:
ſi iſt uns allir dinge troſt
In diſem ellende.
zo unſis libis ende
ſal ſi uns gut ende ſin.
ſi hat dem waren ſunne ſchin
uf der erden gwnnen:
manen unde ſunnen,
di ſterren ſi vbirblichit.
ir kuſcheit gelichet
der lylien an der wize.
in der hellewize
is ſiv ein ledigeren,
gwnden vnde feren
ein plaſter vnde ſemftichcit,
in der barmherzicheit
imer bereite;
der uerleiten geleite
wider an di hulde,
unde von der ſculde
wider an daz rehte,
uon dem unrehte
wider an di gnade,
uon der ungenade
ze rvowe vnd ze wnne:
uon judiſchem kunne

2. *lies* min 9. *lies* daz 25. wil *geb. aus* wel 19. *lies* gnotende? 20. *lies* den

alſe non dorne geborn,
ein reht roſa an dorn.
Aller wibe bluome
ze lobe und ze rvome,
allir magide crone,
gib mir ze lone
daz ih dih loben muze.
wi turren mih di uvoze
uor angiſten tragen,
daz ih ir lob wil ſagen,
di lob hat an ende?
wi turren mjne hende
ir lob ſcriben,
di uor allen wiben
geſegent muz imer weſen?
wi getar mjn mut ir lob leſen?
wi getar min ouge ir lob ſehen?
daz ir gnaden iſt geſchen,
wi tar ih daz kunden,
ſit uon den ſunden
bin ein vnreine uaz?
wi tar ih loben uor haz,
di, di des lobis iſt ſo uol,
daz ih durh einer naldin hol
einen olbent e brehte,
é ih daz irdehte,
daz ſi eine lobis hat.
min ſin mir gar widerſtat,
wandih njemer ne mah
vbirluhten den tach.

HERR HEINRICH VON VELDEKE.

LIEDER.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 18ᵇ 19ᵃ. II. III. ebenda 20ᵃ 21ᵃ.

I.

Swer mir ſchade an minер frouwen,
dem wunſche ich des . riſes
dar an die diebe nement ir ende:
swer min dar an ſchôn mit trouwen,
dem wunſch ich des paradiſes
unde valde im mine hende.
vrâg ieman wer ſi ſi,
der bekenne ſi dâ bi:
ez iſt die wol getâne.
genâde, frouwe, mir!
der ſunnen gan ich dir:
ſô ſchine mir der mâne.
Swie min nôt geſuoger wêre,
ſô gewunne ich liep nâch leide
unde froude manicvalde.
wan ich weiz vil liebe mêre:
die bluomen entſpringent an der heide,
die vogele ſingent in dem walde.
nâ wllent lag der ſnê,
dâ ſtât nû gruoner klê;
er touwet an dem morgen.
ſwer welle der frouwe ſich:
nieman nôt es mich:
ich bin unledic von ſorgen.

II.

In dem aberellen
ſô die bluomen ſpringen,
ſô louben die linden

18. *Bodmers HS.* wünſche; *und ſo in Laut und Flexion meiſtens die mittelhochdeutſchen Formen.*

1. *lies* muut 5. *fehlt* ih 23. Swer su welle 28. *bei Bodmer ſteht zuerſt die zweyte Strophe.*

und gruonen die buochen,
sô haben ir wellen
die vogele dâ singen:
wan si minne finden,
aldâ si si suochen,
aecht an ir genôz,
wan ir blicsaft ist grôz,
der mich nie verdrôz,
doch si ir singen an dem winter stellen.
Dô si an dem rîse
die bluomen gesâhen
bî den blaten springen,
dô wâren si rîche
ir mangvalten wîse
der si verjâhen;
si huoben ir singen
lûte unde vrôliche,
nider unde hô.
mîn muot stât alsô,
daz ich wil wesen vrô:
recht ist daz, ich mîn geluke prîse.
Mochte ich erwerben
mîner frowen hulde!
konde ich die gesuochen
als ez ir gezême!
ich sol verderben
al von miner schulde,
sine wolle ruochen
daz sie von mir nême
nuoze sunder tôt
ûf genâde und dur nôt:
wan ez got nie gebôt,
daz dehein man gerne solte sterben.

III.

Der schône sumer gêt uns an:
des ist vil manig vogel blide:
wan si frouwent sich ze strîde
die schônen zît vil wol enpfân.
jârlang ist recht daz der ar
winke dem vil suezen winde.
ich bin worden gewar
nûwes loubes an der linde.

AUS DER ÆNEIDE.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd. I. S. 98ᵇ—100ᵇ Z. 12744—15081

Dô sprach der hêrre Êneas
als vil sô ime liep was
mit vrowen Lavînen,
der lieben gemâlen sînen,
des in wol geluste.
minneclichen er si kuste.
er gabir ein guldîn vingerlîn,
und hiez si guotes muotes sîn.
er kuste si wol drizicstunt
an iren minneclichen munt
durch liebe und durch minne.
er sprach ze der meisterinne
ofenliche und unverholn
«lât û dise vrowen sîn bevoln.»
«vrowe» sprach der troyân,
«ir habet noch wol dar an getân,
und râte û daz irz vollen tuot:
wan ûwer lôn daz wirt guot.»
Dô gruozte er die vrowen.
dâ mochte man schowen
mangen minneclichen lîp,
beide vrowen unde wîp,
wol gecleidet und wol gehêret,
wol gezogen und wol gelêret
ze werken und ze worten.

3. Da die vogel 7. blideseaft 9. dem]den 14. manigvalten 27. *bei Müller* Myneneclichen her; *u. s. f.*

7. wolte 22. vnvorholn; *und so fort.*

mangen tùren borten
mochte man dâ ſchowen:
die truogen die vrowen
wol mit golde genât
ûf die phellelîne wât,
ûf ſamit unde ûf ſide.
man ſach dâ guot geſmide
unde mangen edelen ſtein.
Ênêas wart des in ein,
daz er ze herbergen reit;
ime volgete michel rîcheit.
Dô der hèrre Ênêas
ze herbergen komen was,
der riche und der mêre,
ſine kamerêre
hiez er dô zuo ime gân.
dô ſante der edele troyân
nuſcheln unde bouge,
ſô nieman mit ſîn ougen
bezer dorſte ſchowen,
ze Laurente der vrowen;
gurtel unde vingerlîn
die niet bezer mochten ſîn:
wan er was ir vil holt.
er ſante ein tûwer houbitgolt
irer meiſterinne
ze gâbe und ze minne.
dar nâch ſante Ênêas
ſîn gâbe die vil guot was
den vrowen allen beſunder
(wan der was ein wunder)
dar ze kemenâten
harte wol berâten.
Ênêas der mêre,
daz guot gab er umb êre.
Dô Ênêas der wîgant
ſîn cleinôte hete geſant
ze Laurente den vrowen,
dô ſiz begunden ſchowen,
dô wafiz wol lobebêre.
ſchiere vernam daz mêre
die alde kuninginne.
dô was ſi ùzer ſinne
komen durch den grôzen zorn;
ire wize hete ſi verlorn;
ſi wart vil ubele getân.
ire tochter hiez ſi ùzher gân,
die juncvrowen luſtſam.
dô ſi dô zuo ir quam,
dô ſprach die kuninginne uber lût
‹wie vrô dû nû biſt, ubel hût,
mînes herzen rowen.
dû macht mir des getrowen:
mir iſt leit daz ich dich ie getruoc.
daz ich dich niet ze tôde fluoc
alſo ſchiere ſô ich dich gewan!
nû Turnus der edel man
von dînen ſchulden iſt erſlagen,
iz muoz al die werlt clagen,
daz du wurdeſt ie geborn:
wan durch dich hât verlorn
manic man ſînen lîp.
daz ich wart dînes vater wîp,
daz quam von unheile,
daz ich ime wart ze teile.'
Aber ſprach die kuninginne
mit michelem unſinne
und mit grôzem zorne
‹owê mir verlornen
daz ich den unnuzen man
dînen vater ie gewan,
daz mir mit ime wart vergebn.
nû ſal ich niet langer lebn;
und mochtich, ich en wolde.
ſint ich daz geleben ſolde,
daz dû und der troyân
vor mir gekrônet ſoldet gân,
daz doch ſchiere muoz weſn,

15. kemerere 18. Muſchelu vnd bovgen 20. beſchowen 21. den 24. in 25. ein] in 37. clinote

4. vz der 8. vz ergan 12. biſt du vbel 13. 14. rawen: getruwen; *und so fort.* 16. niht; *und so fort.* 19. irſlagen; *und so fort.* 30. vorlorne 34. lange 38. ſolt

fô mocht ich ubele geneſn:
daz gèt mir harte ûz dem ſpil.
nû din vater geben wil
Êneaſe ſîn riche,
er tuot vil bôsliche:
ich mochte in ubele an geſchen.
leide muoze û geſchehen,
dir von ime und ime von dir.'
«vrowe, wes entgelde wir'
ſprach Lavine die maget,
«daz ir her zuo uns fô vil claget
und uns gevluochet fô vil?
unheil habe der iz haben wil.'
«Vrowe' ſprach daz megetîn,
«des ander rât en mac ſîn,
des muoz man ſich getrôſten.
ich lobes got den hôſten,
wan er mich wol hât gewert
des ich lange hân gegert
umbe den edelen troyân:
wan nie wart nichein man
der tugende ſîn geliche.
und mochtich zehen kuningriche
mit Turno gewinnen,
ich mochte in niet geminnen,
ob er lebendic wêre:
daz ſpreche ich âne ſwêre;
ich wolde ê kieſen den tôt.
ir muowet ûch âne nôt.
welt ir ûch tôten durch den zorn,
fô habet ir ubele verlorn
ûwer lop und ûwern lîp.
nû tuot alſe ein wizic wîp
und bedenket ûch noch baz,
daz ir durch zorn noch durch haz
fô ungevuocliches iet tuot,
daz niemanne dunket guôt'
ſprach ſi, «vrowe muoter mîn.'
«des muozeſtu unfâlic ſîn'
ſprach die kuninginne wider,
und viel an ir bette nider.
in mangen rowen ſi lac
ich ne weiz wie mangen tac,
biz ir der tôt anz herze quam,
der ir den lîp unſanfte nam.
Daz dô der hêrre Êneas
gevrowet und geêret was,
daz liez er wol ſchînen,
und ſach dô Lavînen
als dike als in gelufte:
er helfete ſi unde kuſte,
daz ſi gerne von ime nam;
biz daz teidinc quam
unde die brûtlôft wart.
michel wart die zuovart:
dar quâmen in allen ſiten
die vurſten vil witen
in ſchifen unde in ſtrâzen,
die ritter ûzer mâzen.
Die ſpilman und die varende diet
die verſûmeten ſich niet,
und die werltſiechen lûte.
alſo têten ſi noch hûte
dâ ſulch hôchzît wêre:
gevreiſchten ſi die mêre,
ſi zugen allenthalben zô.
alſô tâten ſi dô,
die iz hâten vernomen.
ſi mochten gerne dar komen
unde vrôliche:
wan ſi wurden dâ riche,
alſô daz billich was.
alſo wart der hêrre Êneas
ze kuninge gekrônet.
dô was ime gelônet
ſiner arbeite.
mit grôzer richeite
ze êren opherte er ſîn goten
die ime die vart dar geboten,
und lônte den ſinen.
dô krônte man Lavinen

1. ich *fehlt.* 7. û] ime 15. mac ohne en 31. ir vch vbele 36. vngevuelichen icht

ze einer kuninginne.
ſi was dô irer minne
komen ze lieben ende
âne alle miſſewende.
Michel was die hôchzit,
und daz geſtuole daz was wît.
hêrliche manz dô ane viene.
der kuning dô ze tiſche giene
und die vurſten edele,
iecslich an ſîn geſedele,
arme unde rîche,
harte vrôliche.
mit vlîze dô gedienet wart.
dô wart die ſpîſe niet geſpart.
der ſich des vlîzen wolde,
daz erz achten ſolde,
wie dâ gedienet wêre,
iz wêre ein langez mêre:
wan alſe ich û ſagen wil,
man gab in alles zuo vil.
ezzen unde trenken,
des ieman kunde gedenken
und des ſîn herze gerte,
wie wol man in des gewerte!
Do ſi alle vrô sâzen
und trunken unde âzen
vil wol nâch irm willen,
do ne was iz dâ niet stille:
dô was geruoſte ſô grôz,
daz is die bôſen verdrôz;
dô was ſpil und geſanc,
unde bûhurt unde dranc,
phîfen unde ſingen,
tanzen unde ſpringen,
tambûre unde ſeiten ſpil,
manger ſlachte vroude vil.
der nûwe kuning Êneas,
der dâ brûtegume was,
er bereite die ſpilman.
der gâbe er ſelber began:
wan er was aller hêreſt;
dâ von huob erz aller êreſt,
ſô wol kuninge gezam.
ſwer ſô ſîne gâbe nam,
deme ergiene iz sâlicliche:
wan er wart riche
iemer biz an ſîn ende,
und half ouch ſînen kenden
die wile daz ſi mochten lebn:
wan er kunde wol gebn,
und hete ouch daz grôze guot,
dar zuo willigen muot.
Dar nâch die vurſten riche
gâben vollicliche,
ir iecslich mit ſiner hant.
tûwer phellîn gewant,
dar zuo ros unde ſchat,
ſilber unde goltvat,
mûle unde ravit,
phellel unde ſamit,
gewant unverſchrôten,
und mangen boue rôten,
durchſlagen guldîn
zobel unde harmîn
gâben die vorſten,
die wol geben torſten.
herzogen unde grâven,
ſpilmannen ſi gâven
grôzliche unde ſô,
daz ſi alle dannen ſchieden vrô
und lob dem kuninge ſungen,
ir ieglich an ſiner zungen.
Dâ was michel hêrſchaft,
wunne unde wirtſchaft.
iedoch klagete der hêrre Êneas
daz ir alſô wênic was,
die ſines guotes gerten.
einen mânôt werte
die brûtlôſt und die hôchzit,
daz man dâ gab widerſtrit.

27. wille 32. behurt

17. suo *fehlt.* 38. man oc das werte

dâ wâren vurſten hêre
die durch ires ſelbes êre
und durch den kuning gâven.
herzogen unde grâven
und ander kuninge riche,
die gâben grôzliche,
die wênine achten den ſchaden,
ſoumêre wol geladen
mit ſchaze und mit gewande.
ich ne gevreiſchte in dem lande
nicheine hôchzit ſô grôz,
der alſô manger genôz,
Dâ von man ſprach ſô wite.
ichne vernam von hôchzite
in aller wile mêre
die alſô grôz wêre,
alſe dô hete Ènêas;
wan die dâ ze Mênze was,
die wir ſelbe ſâgen
(wir en durften niet vrâgen)
(die was betalle unmezlich),
dô der keiſer Friderich
gab zwein ſinen ſunen ſwert.
manc tûſent marke wert
verzeret wart und gegeben.
ich wêne alle die nû leben
nicheine grôzer habn geſehn:
ichne weiz waz noch ſole geſchehn:
des kan ich ûch niet bereiten.
ich vernam von ſwertleiten
nie wêrliche mêre
dâ ſô manc vurſte wêre
und manger ſlachte lûte.
ir lebet genuoc noch hûte,
die ez wizen wêrliche.
dem keiſer Friderîche
geſchach ſô manc êre,
daz man iemer mêre
wunder dâ von ſagen mac
biz an den jungeſten tac
âne lugene vur wâr.
iz wirt noch uber hundert jâr
von ime geſaget und geſchriben.
hie ſîn die rede nû beliben.

AUS DER KLAGE.

Der Nibelunge Not mit der Klage v. Lachmann S. 258—261. Z. 36—158

Iu iſt wol geſeit daz,
wie ſi zen Hiunen geſaz,
als diu edel Helche è.
doch tet ir ze allen zîten wê
daz ſi diu ellende hiez,
wan ſi der jâmer niht enliez
geruowen ſelten keinen tac,
wan ir in dem herzen lac
wie ſi verlôs ir wünne:
ir næheſtez künne
het ir ir lieben man benomen.
dô was ez an die rede komen,
daz vrowen Uoten kinde
allez daz geſinde
dient ûz Hiunen richen,
unde als gewaltlichen
als ſi vroun Helchen tâten ê.
ſi het och dâ vrowen mê
danne in ir vater lande;
der guoten wîgande
hæte ſi vil grôze kraft;
tägeliche ritterſchaft

3. Die gaben fovmere 13. ſprach man 14. ich ohne ne 19. ſelber

6. ich ohne ne 19. vor

diu ir ougen fâhen.
daz enkunde niht vervâhen,
ir weinten âne lougen
alle tage ir ougen.
fît duo brâht fiz dar an,
dô fi den gwalt gar gewan,
daz fi àn underfprâche
ir gedâht einer râche
umbe Sîfride ir lieben man,
dem vil übel an gewan
ir bruoder Gunthêr den lîp
unde Hagen unde des küneges wîp,
von diu er doch den tôt genam.
dem helde fterben niht zam
von deheines rekken hant:
wan er hæt wol elliu lant
mit finer hant verkêret.
dâ von was ir verfêret
beidiu herze unde och der muot.
ez dûhte fi vil felten guot,
fwaz man fröude kunde pflegen:
fi hætes alles fich bewegen.
Swie dike ze ietweder hant
gekrœnte künege bî ir vant
Krîmhilt diu hêre
zehen oder mêre,
daz was ir allez ein wint.
fi het daz Sigemundes kint
brâht mit dienfte dar zuo,
daz fi fpât unde fruo
gedâht an Sigelinde,
wie fi mit ir kinde
het vröude unde wünne.
ez enkunde ir beider künne
den willen nie erwenden,
fine hæte mit ir henden,
ob fi möhte fîn ein man,
ir fchaden, als ich mich verftân,
errochen manege ftunde.
gefchehen ez niene kunde,
wan fi hæte vrowen lîp:
ez het diz jâmerhafte wîp
den willen in dem muote.
daz enkom den niht ze guote,
von den fi den fchaden nam,
wan ez ir rechen gezam.
Des enfol fi nieman fchelten.
folt er des engelten,
der rehter triwen kunde phlegen,
der hæte fchiere fich bewegen
daz er mit rehten dingen
mehte niht volbringen
deheinen getriwlichen muot.
triwe diu ift dar zuo guot:
diu machet mannes werden lîp,
unde êrt och alfô fchœniu wîp,
daz ir zuht noch ir muot
nâch fchanden nimmer niht entuot;
als vroun Krîmhilt gefchach,
der von fchulden nie gefprach
miffeliche dehein man.
fwer daz mære merken kan,
der fagt unfchuldic gar ir lîp,
wan daz daz vil edel wîp
tæte nâch ir triuwe
ir râche in grôzer riuwe.
Iu ift daz dike wol gefagt,
wie Ezel het betagt
fürften lobliche
hein in finiu rîche
durch ein grôze wirtfchaft,
dâ er mit finer helde kraft
wolt bezeigen finen prîs.
dô was vrou Krîmhilt fô wîs,
daz fiz alfô anc vie,
daz fi der deheim beliben lie,
die fi dâ gerne fæhe.
wenne daz gefchæhe,
oder wi vil der wile wære,
jane weiz ich niht der mære,
oder wie fi kœmen in daz lant,
die dâ hæte befant
Ezel der vil riche.
fô rehte hêrliche

kômen die herren über Rîn.
daz muofe in grôzer fchade fîn
an mannen unde an mâgen.
des endorfte niht betrâgen
Krîmhilt die richen,
daz fi fô loblichen
zen Hiunen komen wâren;
dâ von dô gebâren
nâch freuden folt ir der muot.
fô wol gezognen helt guot
man fô manegen nie bevant,
als ûz Burgondelant
het gefüeret Gunthêr
unde och fîn bruoder Gîfelhêr
unt der hêrre Gêrnôt.
Krîmhilte golt rôt
heten fi ze Rine lâzen.
diu zît fi verwâzen,
daz fis ie gwunnen künde.
ich wæne fi alter fünde
engulten und niht mêre.
der wol gelobte hêre
kom frœlich zin gegangen,
von dem fi wol enphangen
wurden in finem riche,
der in vil friuntliche
finen dienefl gehiez,
den in leiften niht volliez
Krîmhilt diu edel künigîn.
daz müeze got gehlagt fîn,
daz fi die helde ie gefach;
dâ von vil leide gefchach
maneger muoter kinde.
daz Ezeln ingefinde
fich fröute gein in fêre:
fi wânden daz ir êre
nu hôhe wær erftanden;
diu fider in den landen
vil harte jæmerlich gelac.
in was ir urteiles tac
komen nu ze nâhen.
die fi dâ gerne fâhen,
daz was iedoch ein grôziu nôt,
daz fi von den gelâgen tôt.
Swie in gedienet hæte
und vil gerne tæte
Ezel der künic riche,
dem och fi billiche
dienft folden bringen,
dô muofe in miffelingen
von einen alten fchulden.
ez het wider ir hulden
geworben alfô fêre
Hagen der über hêre,
daz fiz lâzen niht enkunde,
fine müefe bî der ftunde
rechen allez daz ir was;
dâ von vil wênic der genas,
die dâ wâfen mohten tragen.
ê Hagen eine wurde erflagen,
ê fturben vierzic tûfent man.
fwie gern in het gefcheiden dan
Krîmhilt diu künigîn,
des enkunde niht gefîn:
dô lie fiz als ez mohte,
wan ez niht anders tohte.
daz kom von Krîmhilt finne.
der tôt het ir minne,
die dâ fterben folden,
die doch fröude haben wolden
ob fiz gelehen kunden.
dô het och in den ftunden
den fie fô verre genomen
der rât der dâ was bekomen
von Krîmhilde munde,
daz fi fich zuo der ftunde
niht kunden fcheiden her dan;
dâ von dô Ezel gewan
di aller grœzeften nôt
die ein künik âne tôt
ie gewan an finem libe.
daz kom von finem wibe.
Diu enhet fîn alfô niht gedâht.
fi het ez gerne dâ zuo brâht,

dô ſiz brüefen began,
daz niwan der eine man
den lîp hæte verlorn:
ſô wær ir fwære unde ir zorn
dâ mit gar verfwunden;
ſo enwære ouch zuo den ſtunden
nieman arges niht getân.
done wolden in niht flahen lân
ſin herren, mit den er dar was komen:
des wart in allen fant benomen
daz leben ze den ziten
dô ſi begunden ſtriten,
den kunden mit den geſten,
den bœſten ſam den beſten,
den kriſten zuo den heiden,
den lieben zuo den leiden,
den herren zuo den knehten.
ſi begunden alle vehten,
die verren unt die nâhen,
do ſi vor in ligen ſâhen
islicher ſinen friunt tôt.
diz was doch âne nôt:
man meht ez lihte erwendet han.
der Ezeln hete kunt getân
von êrſt diu rehten mære,
ſô het er di ſtarken fwære
harte lihteclich erwant.
die von Burgondelant
liezenz durh ir übermuot;
dô het och Krimhilt wol behuot
mit liſteclichem ſinne
daz ers niht wart inne:
des wart im dô der ſchade bekant,
den er ſît nimmer überwant.
Diz hiez man allez ſchriben,
und waz ir von den liben
wurden dâ geſcheiden,
und wie in begunde leiden
vor jâmer daz leben allen.
jâ muoſen ſi der gallen
und och ir herze volgen:
ſi wurden ſtark erbolgen
den ſtolzen Rinvranken,
als ob ins ſolt danken
Ezel der künek mære,
ob ez ſin wille wære:
dô was ez dem künge leit.
ez was in allen bereit
ûf einen veiclichen tac.
ſwie wol ir der wirt phlac,
daz enkunde niht vervâhen.
die in dâ fâzen nâhen
unde frœlich bi in giengen
unde ſi è wol enphiengen,
di lâgen ſider mit in tôt.
daz was ein nôt vor aller nôt.

BRUCHSTÜCKE VON PREDIGTEN.

Zwey Pergamentblätter der Basler Univ.Bibliothek.
ū iu] *in der Handschrift* u̇; ou uo] o̊; oi io] o̊

Lieben nu hant ir begigen und claget dem almechtigen gôte. der ſündon. und der miſſetete. an die unſanſto lêidor dehêin menſcho mac leben. Nu iſt och billich und recht. daz ir har über etlich bioza inpfânt. und die gerne leiſtent. Alle die hûſ und hof hânt. alſo daz ſiz wol geleiſten megen. dien geben wir ze bioza über ir ſünda. ſo ſi ez erſtgetuon megen. daz ſi herbirgen ein durſtigen. daz och ſi got hêrberge in ſineme riche. Die

def niewen megen getuon. die geben ir almioſena dur unſerf herren minna. die def ſelben niene han. die ſprechen ir pater noſter. dur die ſelchêit ir libef. und ir ſela. und über die not der heiligen criſtenhêit. Die def niewen chünnen. die bitten mit dien worten ſo ſi chunnin. daz ſi got begnâde. nach ſiner gioti. und na ir nôtdürften. Der aber dirre ielichef. ez ſi div herbirga. old div almioſena. old daz gebêt. dur unſerf herren minna. und dur ſin ſelbef ſelchêit wil gemêron. daz raten wir imo. und gebenz imo ze buoza uber ſin ſünda Na dirre buoza. ſo bitten wir. und tuon allen dien die ir ſünda riuwont und ſi gerno mit gottef helfa har nâ uermident. antlaz über ir ſünda uon dem almechtigen gôte. uon ſant pêtre. uon allen gottes heiligon und uon prieſterlichem ampte ſo wir haben uon gôte. *Indulgenciam et remiſſionem omnium peccatorum ueſtrorum ſpacium et ueram penitenciam per graciam ſancti ſpirituſ tribuat uobiſ optimuſ & miſericorſ dominuſ amen. erigite uoſ.* Antlaz und gnâda aller uwer ſündon und friſt rechte. und wuocherhaft riuwa. und riuwigez herza. mit der gnâda def heiligen gêiſtef geb iv der erbermherzer got Amen.

In cena domini.

In dem hêiligen ewangelio daz man huto liſet an gottef dienſte. wêrden wir ermanot der grozun minna die unſer herro iheſuſ chriſtuſ hata ze der criſtenhêit. Ez ſaget ünſ daz unſer herro iheſuſ. do er gemarterot ſolte werden. uor der dult der oſtron. wan er wol wiſſa die ſtunda. wên er uon dirre werlte ſolte uarn ze ſinem uatre. do wolt er ougen den ſinen die in der werlte waren alſ er ſi minnota die wil er bi inen waſ daz er ſi och minota an ſinem ênde. do er uon inen ſcheiden wolta und die minna geſteten wolta. Do er duo gemerta mit ſinen iungeron. vnd der tieuel iecc hata iuda geraten daz er in uerraten wolta. wand er do wol wiſſa daz div ſtunda naheta daz er uon dirre welte uarn ſolta do ſtuond er uf uon dem merode und leita nider ſin gewant. und nam êin twellen und begürte ſich der mitte. vnd nam do wazzer in êin bechi vnd begonda ſinen iungeron cetwânne ir uiozze. und dar nach ze wiſſenne. mit der twêllen da mit er waſ begürt. Do er do cham ze ſant pêtre und er demo wolte twân. do ſprach ſant peter. herro ſolt du mir min uioze twan? Do ſprach unſer herro. La ſin peter. daz ich nu tuon def newêiſtv niet waz ich der mitte mêine du weiſt ez aber har na. Do ſprach ſant peter. Du netwaſt mir niemer mine uioze. Def antwurt imo unſer herro und ſprach. Twân ich dich niewet ſo nehaſtu mit mir niet ze ſchaffenne. Do daz horta ſant pêter. do erclûſt er und ſprach. Herro twach mir niet êinic die uioze. twach mir zuo dien uiozen min hende und min houbet. Do ſprach unſer herro zimo. der alle geweſchen iſt. der bedarf niewet daz er weſche wan die uioze. wand er iſt alle rêine. Ir ſint och rêine. iedoch alle niet. Wan unſer herro wol wiſſa wer der waſ der in uerrâten wôlta dar umbe ſprach er. ir ſint niet alle rêine. Do er do inen die uioze getwioc und er ſin gewant wider an ſich genâm. und er ſich nider zuo zinen ſazta do ſprach er aber zinen. wizent ir nu waz ich uch han getan? Ir hêizent mich meiſter und herro. und ſagent wola wan ich bin ez. Von div ſit ich iuwer herro und iuwer mêiſter bin. und ich habe iuwer uioze getwagen ſo ſullent och ir billicho êin andren die uioze twân. Dar umbe ſprach er han ich uch diz zêinem bilde gegêben daz ir alſo êin andren tuoient. alſ ich iuch han getân. Diz ſint div wort def heiligen ewangelii. und ſint ünſ harto cemerchenne. wan an diſem ewangelio ſo hat ünſ gelêrt unſer herro uolleclicho. wie wir ſullen wider chêren ze gottef riche.

dannan ûz, wir wâren uerſtôzen mit def tiuelf râte. daz, ſullen wir mit der minna. und mit der diemioti. und mit der gehorſami. Mit der minna ſullen wir def almechtigen gotteſ riche gewinnen. *quia ſine caritate nemo ſaluabitur.* An die minna ſo nemac nieman behalten werden. wand minna iſt êin muoter aller tugendon. Der die minne hât. der hat die diemioti. Der die diemioti hat. der hat die gehorſami. und werdent uon der minna die tugende alle erbôrn. alſ uon êiner muoter ein tochter. uon der tochter ein andriu tochter. alſo wirt uon der minna. div der tugendon iſt aller erſtiu muoter. ein tugend geborn uon der ein andriv. und aber uon dere ein andriu. Der aber der minna niewet nehât. de muoz, der ander tugendon aller manglon. Von div tet unſer herro ſinen iungeron do er uon inen ſcheiden ſolta. alſ die guoten vriunda tuont êin andren. ſo ſi uon êin andren ſcheiden ſullen ſo manent ſi êin andre def ſi wellent. daz, ero newedere uergezze

---

der uerſmêda dirre wêrlte. der nehêinez, iſt gebotten. wan echt geråten daz, giltet unſer herro mit dem cenzec ualten lône. ſo er wider chumet an dem iungeſtem tâge. Daz, wir imo dirre gnadon miozzin wirdeclicho gedanchen. und daz, wir in. und unſern neſten werlicho megin minnon und daz, ünſ nach imo. und ſiner wunneclicher antſicht. und nach ſiner ſeliclicher mittewiſt miozze allezana ameron. def helf er ünſ dur die gioti der ünſ an dem heren cruce chouſti mit ſinem tiuren bluote. *Iheſuſ chriſtuſ dominuſ noſter.*

Dominica XIIII.

Cum iret iheſuſ in iheruſalem tranſiebat per mediam Samariam. et galileam. Vnſ fêit ſant lucaſ an dem heiligen êwangelio ſo wir huto leſen. Do unſer herro na der menſchêite hie nerthriche giene. und warb. daz, er zêinem male do er wolte nârn ze iheruſalem. dûr zwo gegen uuor. êina diu hiez, Samaria. na êiner grozen ſtât. div dar inne waſ. diu andra hiez, galilea. Vnd do er in êin chaſtel giene. do liuffen ingegen imo. cên man miſelſuchtige. die ſtuonden uerro uon imo. und huoben uf ir ſtimma. und ruoſton alſuſ. Iheſu gebietere. erbarme dich unſer. Alſ er ſi geſach do ſprach er zînen. Gênt ougent iuch dien êwarton. do ſi icze giengen. ſo wurden ſi gerêinet Vnder diſen cenen. ſo waſ êiner. der êin Samaritanuſ waſ. niewet êin iudo. Do der geſach. daz, er waſ gerêinet. ſo chêrt er widere. und lobta got mit michelr ſtimma. vnd viel nider an ſin antlût. uür unſerſ herren vuoze. und gnadet imo ſiner guote. die er an imo hata begangen Do ſprach unſer herro. Iro waren doch cêne die der ſint gerêinet wa ſint die niune. Ero niſt enhêine vunden. der wider chêrte. und gote die giolichi gêbe. wan dirre fromdelinc. Sprach och duo zenemo. Stant ûf und ganc. wan dine glouba het dich behalten. diz iſt daz, heilig ewangelium. An demo merchen zmerſt. daz, unſer herro. aller der ſiechon die er geſunt macheta nie nehêin ze dien êwarton geſanta. wan der miſelſuchtigon. Daz, tet er nêinem têile dur daz, daz, die luden die ſin uareton niewet nemechtin geſprechen daz, er die ê zerſtôrti An der ê waſ gebotten. an ſwemo ſich diu miſelſucht ougti. daz, man den uür die êwarten uuorti. vnd er êinweder na ir urteilde wurde behabt uür ſiech und uür unrêine. chem er aber dar nâ. uon dehêinen goteſ gnâdon. daz, er wurde geſûnt ſo waſ daz, geboten. daz, er ſich aber ougti dien êwarton. und er brehte daz, opfer daz, imo waſ geſezet. und ſi in chuntin geſûnt und rêine Dur diz gebot der ê. ſo hiez, er ſi. daz, ſi ſich ougtin dien êwarton. Tet ez, noch duo dur die bezêichenunga deſ grozen und deſ unrêinen ſiechtagen. Wan doch wirz, wol megen cheren. ze der beceichenunga der unrêinon ſündon. mit der miſelſuchte wirt

êdoch na der heiligun ſcriſte namlicho gemerchet diu miſſeuarwi dero die der ſint in der ûnrechtun glouba. Wan alſ an dien miſelſuchtigen iſt bi der hoiſi und der viuli. etwa gemiſchelot diu ganza hût. und diu rechte uarwa. alſ iſt an der irreron reda und lera. bi der lugi. und bi der uerlêitunga da mit ſi ſint geunrêinet. und och andre gerne unrêinent uil giotu. und uil rechtu lèra. Noch niſt nehêin groz reda ſo luglich ſi nehabe etwaz warhêit gemiſlot under ſich. dur daz, daz ſi mit der warhêit ir hoirere uerlücche. alſ mit dem honege. und dar na mit der lügi an der ſela ertoiden. alſ mit dem êitere. Diſe ſwa man ſi rechte irchennet die ſol man noch hartor miden. den dehêinen miſligen. und alſo ſant paulus chît. noch ſelp griozzen iene ze guote. Alſ ene wurden geſunderot. mit der êwarton vrteilde. alſo ſullen och diſe werden geſunderot mit der êwarton. und mit der pfaffhêit urteilde. und uerſtozen uon der heiligun criſtenhêit. Swen aber got dirre mit ſiner gnâda alſo uerro gewiſot. daz ſi ir irretag erchennent. und ez werlicho riuwont. ſo ſint ſi uon gote gerêinet. noch neſullen doch under die heiligun criſtenhêit niemer chomen. è daz ſi ir rechtun glouba gougent uor dien êwarton. und uor der pfaffheite. die rechte chunnin inſtân ûb ſi die miſelſucht der unrechtun glouba haben rechte uerlân. Wande nu daz êwartom der altùn ê. vûr beceichenota daz êwartom der niuwun è. ſo hiez unſer hero die miſelſuchtigen. daz ſi ſich dien ewarton ougtîn. daz er da mit chunt getête. ſwenne die irrerra ſich ir unglouba woltin erlouben. daz ſi ſich denne dien êwarton und dien meiſtern der heiligun criſtenhêite ſoltin ougen. Diſe ſtânt uil uero. und ruoffent uil liuto. wan ſi wol wizen daz ſi gote mit ir unglouba uil harto ſint geuerret. und mit grozeme ruofte ir herzon ſullen ſuochen. daz er ſich über ſi erbarme. Nemcnt in och rechto gebietere. wand ſi *(sieben leere Zeilen)*

ERFURTER JUDENEID.

Hæfer in Dorows Denkmælern alter Sprache u. Kunſt I, 2, IX. X. und in ſeiner Auswahl d. ältesten deutschen Urkunden im Archiv zu Berlin S. 5.

Des dich dirre ſculdegit des biſtur unſchuldic. So dir got helfe. Der got der himel unde erdin geſcuf. loub. blumen. unde gras. des da uore nine was. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich di erde uirflinde. di datan unde abiron uirflant. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich di muſelſucht biſte. di naamannen liz unde iezi beſtunt. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich di e uirtilige di got moiſy gab. in dem berge ſynay. di got ſelbe ſcreib mit ſinen uingeren an der ſteinir tabelen. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich uellin alle di ſcrift. di geſcriben ſint an den uunf buchen moiſy. Dit iſt der iuden heit den di biſcof Cuonrat dirre ſtat gegebin hat.

26—28. Unde ob — uirflant: *diese Worte fehlen in der Auswahl.*

LIEDER HERRN HEINRICHS VON MORUNGEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 80 b 82 a 85 a b

I.

In fô hôher fwebender wunne
fô geftuont mîn herze an frouden nie:
ich var alfe ich fliegen kunne
mit gedanken iemer umbe fie,
sît daz mich ir trôft enphie,
der mir dur die fêle min
mitten in daz herze gie.
Swaz ich wunneclîches fchouwe,
daz fpil gegen der wunne die ich hân:
luft und erde, walt und ouwe
fulnt die zît der froude mîn enphân.
mir ift komen ein hügender wân
unde ein wunneclicher trôft,
des mîn muot fol hôhe ftân.
Wol dem wunneclichen mære
daz fô fuoze dur mîn ôre erklanc,
und der fanfte tuonder fwære
diu mit frouden in mîn herze fanc;
nû von mir ein wunne entfpranc,
diu vor liebe alfam ein tou
mir ûz von den ougen dranc.
Sælic fî diu fuoze ftunde,
fælic fî diu zît, der werde tac,
dô daz wort gie von ir munde,
daz dem herzen mîn fô nâhe lac,
daz mîn lîp von froude erfchrac,
unde enweiz von liebe joch
waz ich von ir fprechen mac.

II.

Sach ieman die frouwen
die man mac fchouwen
in dem venfter ftân?
diu vil wol getâne
diu tuot mich âne
forgen die ich hân.
fie liuhtet fam der funne tuot
gegen dem lichten morgen.
ê was fie verborgen:
dô muoft ich forgen:
die wil ich nu lân.
Ift ab ieman hinne
der fîne finne
her behalten habe?
der gê nâch der fchônen
diu mit ir krônen
gie von hinnen abe,
daz fie mir ze trôfte kome
ê daz ich verfcheide:
diu liebe und diu leide
die wellen mich beide
fürdern hin ze grabe.
Man fol fchriben kleine
reht ûf dem fteine
der mîn grap bevât,
wie liep fie mir wære,
und ich unmære;
fwer danne uber mich gât,
daz der lefe difen nôt
unde ir gwinne künde,
der vil grôzen fünde
die fie an ir fründe
her begangen hât.

III.

Leitliche blike und grôzliche riuwe
hât mir daz herze und den lîp nâch verlorn.
mîn alte nôt die klagte ich für niuwe,

---

3. bei Bodmer fröiden, und so überall hochdeutschere Formen. 5. fi, und so fort. 27. fröiden

9. aber 20. Wan 24. ich ir 27. gewinne 34. klage

wan daz ich fürhte der ſchimpfære zorn.
ſinge ab ich dur die mich frout hie bevorn,
ſô velſche dur got nieman mîne triuwe,
wan ich dur ſanc bin zer werlte geborn.

Menger der ſprichet ‹nû ſeht wie der ſinget:
wær im iht leit, er tæt anders dan ſô.›
der mac niht wizen waz mich leides twinget:
nû tuon ab ich reht alſô ich tet dô.
dô ich in leide ſtuont, huob ichs unhô.
diz iſt ein nôt diu ſanges mich twinget:
ſorge iſt unwert dâ die liute ſint frô.

Diu mînes herzen ein wunne und ein krôn iſt
vor allen frouwen diech noch hân geſên,
ſchône unde ſchône unde ſchône, aller ſchôniſt
iſt ſie, mîn frouwe: des muoz ich ir jên;
aldiu welt ſol ſî durh ir ſchône ſlên.
noch wære zît daz dû frouwe mir lôniſt:
ich hân mit lobe anders tôrheit verjên.

Stên ich vor ir unde ſchouwe daz wunder
daz got mit ſchône an ir lîp hât getân,
ſo iſt des ſô vil, daz ich ſê dâ beſunder,
daz ich vil gerne wolt iemer dâ ſtân:
ouwê, ſô muoz ich vil trûrc ſcheiden dan;
ſô kumt ein wolken ſô truobez dar under,
daz ich des ſchînen von ir niht enhân.

IV.

Ez tuot vil wê, ſwer herzecliche minnet
an ſô hôher ſtat,
dâ ſîn dienſt gar verſmât:
sîn tumber wân vil lûzel drane gewinnet,
ſwer ſô vil geklaget
da'z ze herzen niht engât.
er iſt vil wis, ſwer ſich ſô wol verſinnet,
daz er dient dâ man
ſînen dienſt wol enpfât,
und ſich dar lât
dâ man ſîn genâde hât.
Ich darf vil wol daz ich genâde vinde:
wan ich hab ein wîp
ob der funnen mir erkorn:
daz iſt ein nôt diech niemer überwinde,
ſine geſehe mich ane
als ſie tete hie bivorn.
ſie iſt mir liep geweſt dâ her von kinde:
wan ich wart dur ſie
und durh anders niht geborn.
iſt ir daz zorn,
weiz got ſô bin ich verlorn.
Wâ iſt nû hin mîn lichter morgenſterne?
wê waz hilfet mich
daz mîn funne iſt ûf gegân?
ſi iſt mir ze hôh und ouch ein teil ze verne
gegen mitten tage,
unde wil dâ lange ſtân.
ih gelebte noch den lieben âbent gerne
daz ſie ſich her nider
mir ze trôſte wolte lân,
wand ich mich hân
gar verhapfet ûf ir wân.

---

2. aber ich dur die diu mich fröwet 4. ze der 5. der und nû *fehlen.* 6. danne 8. aber — als 9. do huob ich ſi gar 10. Dîs 13. die ich 13. 15. 16. 18. geſehen: iehen: flehen: verjehen 21. ſihe 23. traurig 29. dienſt iſt gar verſmaht

1. dar ane 4. wiſe 6. ſin dienſt 9. bedarf 12. Deſt — die ich 13. ſine *fehlt.* 19. das weis

HERR HARTMANN VON AUE.

LIEDER.

I. Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 180ᵃ b 181b Lachmanns Auswahl aus d. hochd. Dichtern d. XIII. Jahrh. S. 83 fg. II. Bodmers Samml. I, 185b

1.

Dem kriuze zimt wol reiner muot
und kiuſche ſite:
ſô mac man fælde und allez guot
erwerben mite.
ouch iſt ez niht ein kleiner haſt
dem tumben man,
der ſîne lîbe meiſterſchaft
niht halten kan.
ez wil niht daz man ſî
der werke drunder frî:
waz touc etz ûf der wât,
der ſîn am herzen niene hât?
Nû zinſent, ritter, iuwer leben
und ouch den muot
durh in, der iu dâ hât gegeben
lîp unde guot.
swes ſchilt ic was zer werlt bereit
ûf hôhen pris,
ob er den gote nû verſeit,
der iſt niht wîs.
wan ſwem daz iſt beſchert,
daz er dâ wol gevert,
daz giltet beidiu teil,
der werlte lop, der ſêle heil.

Diu werlt mich lachet triegende an
und winket mir:
nû hân ich als ein tumber man
gevolget ir;
der haken hân ich manegen tac
geloufen nâch:
dâ nieman ſtæte vinden mac,
dar was mir gâch.
nû hilf mir, herre Kriſt,
der min dâ vârende iſt,
daz ich mich dem entſage
mit dînem zeichen deich hie trage.
Sît mich der tôt beroubet hât
des herren mîn,
ſwie nû diu werlt nâch im geſtât,
daz lâze ich ſîn.
der fröide min den beſten teil
hât er dâ hin.
und ſchüefe ich nû der ſêle heil,
daz wære ein ſîn.
mag iz ime ze helfe komen,
mîn vart diech hân genomen
wil i'me halber jehen.
vor gote müeze ich in geſehen.

---

12. *Bodmer* tougt es, *Lachmann* touk ez 13. *Bodm.* Der ſin an dem; *Lachm.* Ders an dem 18. *Bodm.* werlte; *Lachm.* zer werlte ie was

1. lachet mich 1—4. *bei Bodmer vor* 5—8. 19. und *fehlt.* 21. iz] ich 22. die ich 23. *Bodmer* Ich wil ime ir halber, *Lachm* Ieh wil im irhalp

Mîn fröide wart nie forgelôs
unz an die tage
daz ich mir Kriſtes bluomen kòs,
die ich hie trage.
die kündent eine ſumerzît
diu alſô gar
in füezer ougen weide lît:
got helfe uns dar,
nin in den zehenden kôr,
dar ûz ein hellemôr
ſîn valſch verſtôzen hât,
und noch den guoten oſen ſtât.
Mich hât diu werlt alſô gewent,
daz mir der muot
ſich zeiner mâze nâch ir ſent:
dêſt mir nû guot.
got hât vil wol ze mir getân,
als ez nû ſtât,
daz ich der ſorge bin erlân,
diu manegen hât
gebunden an den fuoz,
daz er beliben muoz
ſwanne ich in Kriſtes ſchar
mit fröiden wünneclîche var.

II.

Ich var mit iuwern hulden, herren unde mâge;
liut unde lant die müezen ſælec ſîn.
es iſt unnôt daz ieman mîner verte vrâge:
ich ſage wol für wâr die reiſe mîn.
zieh viene diu minne, und lie mich varn ûf mîne ſicherheit;
nû hât ſî mir enboten bî ir liebe daz ich var.
ez iſt unwendec: ich muoz endelîchen dar:
wie kûme ich briche mîne triuwe und mînen eit!
Sich rüemet maneger waz er dur die minne tæte:
wâ ſint diu were? die rede hœre ich wol.
doch fæhe ich gerne daz ſî ir eteslîchen bæte
daz er ir diente als ich ir dienen ſol.
ez iſt geminnet, der ſich dur die minne elenden muoz:
nû ſeht wie ſî mich ûz mîner zungen ziuhet über mer;
und lebte mîn her Salatîn und alſîn her,
dien bræhten mich von Franken niemer einen fuoz.
Ir minneſinger, iu muoz oft miſſelingen:
daz iu den ſchaden tuot, daz iſt der wân.
ich wil mich rüemen, ich mac wol von minne ſingen,
ſît mich diu minne hât, und ich ſî hân.
daz ich dâ wil, ſeht daz wil alſe gerne haben mich:
ſô müezt ab ir verlieſen under wîlen wânes vil:
ir ringent umbe liep daz iuwer niht enwil.
wan muget ir armen minnen ſolhe minne als ich?

AUS DEM HEILIGEN GREGORIUS AUF DEM STEINE.

Greith, Spicilegium Vaticanum S. 267—277. Z. 2383—2001.

Ez wâren dem richen dürftigen
alle genâde verzigen,
wan daz er alſîn arbeit
mit willigen muote leit.
er gert in ſînem muote
daz in got der guote
geſande in eine wüeſte
dâ er inne müeſte
büezen unz an ſînen tôt.

19. *Bodm.* forgen 31. *bei Greith* alle sin

1. min *fehlt.* 10. gern 26. aber — underwilent 28. minnen 30. Gesandet

ſpilende beſtuont er diſe nôt.
er ſchiuhte âne mâze
die liute unde die ſtrâze
und daz blôze gevilde:
allez gegen der wilde
ſô rîht er ſîne wege;
er wuot diu waʒer bî dem ſtege.
mit baren füezen ungeſchuoch
ſtreich er walt unde bruoch,
ſô daz er ſînes gebetes phlac
ungâz unz an den dritten tac;
unde gie einen ſtîc, der was ſmal,
nâch bî einem ſê ze tal:
den ergreif der liplôſe man,
unde gevolgete im dan
unz er ein hiuſelîn geſach:
dar kêrt der arm durch gemach.
ein viſchære het gehûſet dâ:
den dûhte daz niender anderswâ
daz viſchen wæger wære.
den bat der riuſære
der herberge durch got.
von dem dult er merren ſpot,
danne er gewon wære.
als nû der viſchære
ſînen ſchœnen lîp geſach,
er wegte daz houpt unde ſprach
»ja du ſtarker trügenære,
ob ez nû ſô wære,
daz ich der tôrheit wielte
daz ich dich frâz behielte:
ſô næme dich, grôz gebûre,
der rede vil untûre,
ſo ich hînt entflieſe und mîn wîp,
daz du uns næmeſt den lîp
beiden umbe unſer guot.
owê wie übel diu werlt tuot
daz ſî under in
dultent ſolhen ungewin,
ſô manegen unnüzen man,
des got nie êre gewan.
unde weſten die liute,
ez wære ein breit geriute
zuo dînen armen wol bewant:
ez zæme baz in dîner hant
ein howe unde ein gart
danne dîn umbevart.
ez iſt ein wol gewantez brôt
(daz dir der tiuvel tuo den tôt!),
daz dû frâz verſwendeſt.
wie du dîne ſtärke ſchendeſt!
rûme daz hûs vil drâte!«
nû was ez harte ſpâte.
do enphie der ſündære
dize ſchelten âne ſwære
und mit lachendem muote.
ſus antwurte im der guote:
»herre, ir habt mir wâr geſeit:
ſwer guote gewarheit
im ſelben ſchafet, daz iſt ein ſin.«
guoter naht wunſcht er in,
unde ſchiet lachende dan.
der wiſelôſe man
hôrte gerne den ſpot,
unde lobte ſîn got,
der ſelben unwerdekeit.
ſwelch verſmæcheit unde leit
dâ ſînem lîbe wære geſchehen,
die het er gerne geſehen.
het im der ungeborne
grôze ſlege von zorne
über ſînen rüke geſlagen,
daz het er vil gerne vertragen,
ob ſîner ſünden ſwære
iht deſte ringer wære.
Des übeln viſchæres wîp
erbarmte ſich über ſînen lîp:
ſî bedûhte des, daz er wære
niht ein trügenære;

---

25. aû] im 34. hinde 39. Dvltet svlhen

2. vvsten 3. breite 12. drahte 16. mit *fehlt.* 19. Iwer 21. im 36. vischers

des ſcheltens des in der man tete
umbe ſin dürſticlichen bete,
des ervolleten ir diu ougen.
ſi ſprach ‹des iſt unlougen,
ern ſi ein guot man:
zewâre ich ſihe ez im wol an.
got lâze dichs niht engelten:
dû hâſt getân ein ſchelten
daz dînem heile nâhen gât.
dû weiſt wol daz dîn hûs ſtât
den liuten alſô verre,
ſwenne dich unſer herre
dîner ſælden ermante
unde dir ſînen boten ſante,
den ſoldeſt dû enphâhen baz
unde vil wol bedenken daz.
dirne kom dehein dürftige nie,
ſît wir begunden bowen hie,
wan dirre arm man;
der ouch niht vil dar an gewan.
ſwelch man ſich alle tage
begên muoz von ſînem bejage,
als dû mit zwivel hâſt getân,
der ſolde got vor ougen hân.
daz tuo aber noch: daz rât ich dir;
ſô helfe dir got! und gunne mir
daz ich im ruoſen müeze:
ſîn vart diu iſt unſüeze:
jane gêt er niht balde.
er benahtet in dem walde:
en gezent in die wolve niht,
daz aber vil lihte geſchiht,
ſô muoz er dâ ungâz ligen,
unde iſt im aller gnâden verzigen.
lâ mir daz ze gewalte,
daz ich in noch behalte.'
ſus geſenftet ſi mit güete
dem viſchære ſîn gemüete,
daz er ir des gunde,
daz ſi dâ ze ſtunde
dem wiſelôſen nâch lief,
unde daz ſi im her wider rief.
Dô ſi in her wider gewan,
dô was dem viſchenden man
ſîn âbentezen bereit.
der grôzen unwirdekeit
die er ân aller flahte nôt
dem edeln dürftigen bôt,
der wolde in daz wîp ergezen,
unde begunde im für ſezen
ir aller beſten ſpiſe.
die verſprach der wîſe,
ſwie vil ſi in genôte.
ein ranſt von halbem brôte
der wart im dar gewunnen
unde ein trunc eines brunnen.
dô ſprach er wider daz wîp
daz kûme ſîn ſündec lîp
der ſpiſe wert wære.
dô in der viſchære
die kranken ſpiſe ezen ſach,
dô ſchalt ern aber unde ſprach
‹owê daz ich diz an ſehen ſol!
ja erkenne ich die trügenære wol
unde alle trüge wîſe.
dune hâſt ſô kranker ſpiſe
dich niht unze her begangen:
ezn ſchinet an dînen wangen
weder vroſt noch hungers nôt:
die ſint ſô wiz unde rôt:
ezn geſach nie man noch wîp
dehein wætlichern lîp:.
den hâſt dû niht gewunnen
von brôte und von brunnen.
dû biſt gemeſtet harte wol;
dîn ſchenkel ſint ſleht, dîn füeze hol,
dîne zêhen gelîmet unde lanc,
dîne nagel lûter unde blanc:
dîne füeze ſolden unden

1. 2. tet: bet 31. gezzet — wolf 37. ſi in mit

14. einem halben 30. vnde so 31. niemen 36. slehte. dine fvz 39. fvzsolden

breit ſin unde zeſchrunden
als einem wallendem man.
niene kiuſe ich die ſchenkel an
deheinen val noch ſtôȥ:
ſine ſint niht lange geweſen blôȥ;
wie wol ſî des bewart ſint,
daȥ ſî vroſt noch wint
iender habe gerüeret!
ſleht unde unzeſüeret
iſt dîn hâr und dîn lîch,
einem gemaſten frâȥ gelîch.
die arme unde die hende
ſtênt ân alle miſſewende;
die ſint ſô ſleht und ſô wîȥ:
dû hâſt ir andern vlîȥ
an dîner heimelîche,
danne dû hie tuoſt gelîche.
ich bin des âne ſorgen,
dune beginneſt morgen
dirre nœte vergeȥen.
dû kanſt wol baȥ geȥen
dâ du eȥ veile vindeſt,
dâ dû wol überwindeſt
weiȥ got alle dîne nôt,
denne dix halbe brôt,
unde dirre brunne wære
dînem munde unmære.'
Diſe rede enphie der guote
mit lachendem muote,
unde woldes genieȥen wider got,
daȥ er leit ſô grôȥen ſpot
von ſô ſwacher geburt;
ern gab im dehein antwurt
unze an die ſtunde
daȥ er in begunde
frâgen der mære
waȥ mannes er wære:
er ſprach ·herre, ich bin ein man,
daȥ ich niht ahte wiȥen kan
mîner ſüntlîchen ſchulde,
unde ſuoche umb gotes hulde
eine ſtat in dirre wüeſte
ûf der ich iemer müeſte
büeȥen unz an mînen tôt
veſte mit des lîbes nôt.
eȥ iſt hiute der dritte tac
daȥ ich der werlde verpflac,
unde alleȥ nâch der wilde gie:
ichn verſach mich niht hie
gebowes noch liute.
ſît daȥ mich hiute
mîn wec zuo iu getragen hât,
ſô ſuoche ich genâde unde rât:
wiȥet ir iender hie bî
eine ſtat diu gevellic ſî,
einen wilden ſtein oder ein hol:
des bewiſet mich: ſô tuot ir wol.
der viſchære antwurte im alſô:
·ſît dû des gerſt, vriunt, ſô wis vrô:
dêswâr ich bringe dich wol hein.
ich weiȥ hie bî uns einen ſtein
ein lüzel über diſen ſê:
dâ mac dir wol werden wê,
ſwie wir daȥ erringen,
daȥ wir dich dar bringen;
dâ maht dû dich mit ſwæren tagen
dîner ſünde wol beklagen:
er iſt dir genuoc wilde.
wart des ie dehein bilde,
daȥ dîn muot ze riwe ſtât,
ſô tuon ich dir einen guoten rât:
ich hân ein îſenhalten
nû lange her behalten:
die wil ich dir ze ſtiure geben,
daȥ dû beſtæteſt dîn leben
ûf dem ſelben ſteine;
die ſliuȥ zuo dînem beine:
beriwet dich danne der gedanc,
ſô muoſt dû wider dînen danc
doch dar ûf beſtân.

9. vngeſvret 25. halber

5. der 16. alde 19. wise 34. 37. div

ez ist der stein alsô getân,
der ouch ledige sûeze hât,
daz er unsanfte dar abe gât.
sî dir nû ernst dar zuo,
sô gine slâfen, und wis vruo;
dîne îsenhalte nim zuo dir;
siz an mîn schef zuo mir,
sô ich vor tage vischen var:
ich hêre durch dîn liebe dar,
unde hilfe dir ûf den stein,
unde beheft dir dînin bein
mit der îsenhalten,
daz dû dâ muost alten,
unde daz dû wærliche
ûf disem ertrîche
mich niemer gedrangest:
des bin ich gar âne angest.'
swie erz mit hônscheftc tæte,
sô wâren im die ræte
rehte als er wünschen wolde,
ob er wünschen solde.
Nû was der unguote man
vil harte strenge dar an,
daz er im deheines gemaches
sô vil so des obedaches
in sînem hûse engunde:
sîn wîp im enkunde
mit allen ir sinnen
daz niht an gewinnen,
daz er dâ inne wære beliben:
er wart enhundes wîse ûz getriben
an den hof für die tür:
dâ gie er vrôlichen für.
des nahtes wart er geleit
wider sîn gewonheit
in ein sô armez hiuselîn,
daz ez niht armer enmohte sîn:
daz was bevallen, âne dach.
man schuof dem fürsten solch gemach,
daz vil gar unmære
sînem aschman gewesen wære.
er vant dar inne swachen rât,
weder strô noch bettewât:
im truoc daz guot wîp hin
ein lüzel rôres dar in.
dô leit er gehalten
sîn îsenhalten
unde sîn tâveln dar zuo,
daz er sî vunde morgen vruo.
wie lüzel er die naht lac!
sînes gebetes er phlac
unze in diu müede übergie.
dô er ze slâfe gevie,
dô was ez nâhen bî dem tage.
dô fuor der vischære nâch dem bejage:
dar zuo was er fruo gereit
nâch siner gewonheit.
dô ruofte er sînem gaste:
dô slief er alsô vaste,
als ez von grôzer müede quam,
daz er sîn ruofen niht vernam.
dô ruoft er im anderstunt;
er sprach «mir was ouch ê wol kunt
daz disem trügenære
der rede niht ernst wære:
ichn geruofe dir niemer mê.'
alsus gâhet er zuo dem sê.
Dô daz daz guote wîp ersach,
sî wahte in ûf, unde sprach
«wil dû varn, guoter man,
dâ sûmest dû dich an:
mîn wirt wil varen ûf den sê.'
done wart dâ niht gebiten mê.
er vorhte im grôzer swære,
daz er versûmet wære;
dô wart er aber dô
sînes muotes harte vrô
daz er in solde füeren hin
als er gelopte wider in:
diu liebe unde diu leide

21. ob er] Alde 39. solhen

7. sîn] im 9. sî *fehlt.* 18. Da 30. guoten

die mohten im beide
daz er der tâveln vergaz
(von ſinem gâhen geſchach im daz),
die er zallen zîten
truoc bî ſinen ſîten.
die îſenhalten truog er dan,
unde gâhet nâch dem man;
er bat in durch got daz er ſîn bite.
alſus fuort er in mite
ûf einen wilden ſtein.
dâ beſlôz er im diu bein
vaſte in die îſenhalten:
er ſprach »hie muoſt dû alten:
dichn füer mit ſinnen
der tievel von hinnen,
dune kumſt ab den ünden nimmer mê.«
den flüzel warf er in den ſê:
er ſprach »daz weiz ich âne wân,
ſwenne ich den flüzel funden hân
ûz dirre tiefen ünde,
ſô biſt dû âne ſünde,
unde biſt ein heilic man.«
er lie in dâ, und ſchiet er dan.

DER ARME HEINRICH.

Ausgabe d. Br. Grimm. Lachmanns Auswahl S. 1—32.

Ein ritter ſô gelêret was,
daz er an den buochen las
ſwaz er dar an geſchriben vant:
der was Hartman genannt;
dienſtman was er ze Ouwe.
er nam im mange ſchouwe
an mislichen buochen:
dar an begunde er ſuochen
obe er iht des funde,
dâ mite er ſwære ſtunde
ſenfter möhte machen,
und von ſô gewanten ſachen.
daz gotes êren töhte
und dâ mite er ſich möhte
gelieben den liuten.
nu beginnet er iu diuten
ein rede die er geſchriben vant.
dar umbe hât er ſich genant,
daz er ſiner arbeit
die er hât dar an geleit
niht âne lôn belibe,
und ſwer nâch ſînem libe
ſî hœre ſagen oder leſe,
daz er im bitende weſe
der ſêle heiles hin ze gote.
man ſeit, er ſî ſîn ſelbes bote,
unde erlœſe ſich dâ mite,
ſwer über des andern ſchulde bite.
Er las diz ſelbe mære,
wie ein herre wære
ze Swâben geſezen:
an dem enwas vergezen
dekeiner der . tugent
die ein ritter in ſiner jugent
ze vollem lobe haben ſol.
man ſprach dô niemen alſô wol
in allen den landen.
er hete ze ſînen handen
geburt und dar zuo richeit;
ouch was ſîn tugent vil breit.
ſwie ganz ſîn habe wære,
an geburt unwandelbære
und wol den fürſten gelich,
doch was er unnâch alſô rich
der geburt und des guotes
ſô der êren und des muotes.

---

1. mohte

8. Vf

fîn name was gar erkennelich,
und hiez der herre Heinrich,
und was von Ouwe geborn.
fîn herze hete verfworn
valfch und alle törperheit,
und behielt ouch vafte den eit
ftæte unz an fîn ende.
ân alle miffewende
ftuont fîn êre und fîn leben.
im was der rehte wunfch gegeben
ze werltlichen êren;
die kunde er wol gemêren
mit aller hande reiner tugent.
er was ein bluome der jugent,
der werlde frôude ein fpiegelglas,
ftæter triuwe ein adamas,
ein ganziu krône der zuht.
er was der nôthaften fluht,
ein fchilt finer mâge,
der milte ein gelichiu wâge:
im enwart über noch gebraft.
er truoc den arbeitfamen laft
der êren über rûke.
er was des râtes brûke,
und fanc vil wol von minnen.
alfus kunde er gewinnen
der werlde lop unde prîs.
er was hübefch und dar zuo wis.
Dô der herre Heinrich
alfô geniete fich
êren unde guotes
und frœliches muotes
und werltlicher wünne,
und er was für alfîn künne
geprîfet unde geêret:
fîn hôher muot wart verkêret
in ein leben gar geneiget.
an im wart erzeiget
als ouch an Abfalône
daz diu üppige krône
werltlicher füeze
vellet nider under die füeze
ab ir beften werdekeit,
als uns diu gefchrift hât gefeit.
ez fprichet an einer ftat dâ
'media vita
in morte fumus':
daz bediutet fich alfus,
daz wir in dem tôde fweben
fo wir aller befte wænen leben.
Dirre werlde veſte,
ir ftæte, unde ir befte
unde ir grœfte magenkraft,
diu ftât âne meifterfchaft.
des muge wir an der kerzen fehen
ein wârez bilde gefchehen,
daz fî zeiner efchen wirt
enmitten dô fî lieht birt.
wir fîn von brœden fachen.
nû fehent wie unfer lachen
mit weinen erlifchet.
unfer füeze ift vermifchet
mit bitterre gallen.
unfer bluome der muoz vallen
fo er aller grüeneft wænet fîn.
an hern Heinriche wart wol fchîn:
der in dem hœheften werde
lebete ûf dirre erde,
der ift der verfmæhete vor gote.
er viel von fîme gebote
abe finer beften werdekeit
in ein verfmæhelichez leit:
in ergreif diu mifelfuht.
dô man die fwæren gotes zuht
gefach an finem libe,
man unde wîbe
wart er dô widerzæme.
nû fehent wie gar genæme
er ê der werlde wære,
und wart nû alfe unmære,
daz in niemen gerne an fach;
alfe ouch Jôbe gefchach,

34. und *fehlt*, allez fîn *Grimm. Lachmann.*

dem edeln und dem rîchen,
der ouch vil jæmerlîchen
dem miſte wart ze teile
mitten in ſîme heile.
Und dô der arme Heinrich
alrêſt verſtuont ſich
daz, er der werlde widerſtuont,
als alle ſîne gelîchen tuont,
dô ſchiet in ſîn bitter leit
von Jôbes gedultikeit.
wan ez leit Jôb der guote
mit gedultigem muote
do ez im ze lîdene geſchach
durch der fêle gemach
den ſiechtagen und die ſmâheit
die er von der werlde leit:
des lobet er got und fröute ſich.
dô tete der arme Heinrich
leider niender alſô:
wan er was trûrec und unfrô.
ſîn ſwebendez herze daz verſwanc;
ſîn ſwimmende fröude ertranc.
ſîn hôchvart muoſte vallen;
ſîn honic wart ze gallen.
ein ſwinde vinſter donreſlac
zebrach im ſînen mitten tac;
ein trüebez wolken unde dic
bedaht im ſîner ſunnen blic.
er ſeute ſich vil fêre
daz er ſô manige êre
hinder im müeſte lâzen.
verfluochet und verwâzen
wart vil ofte der tac
dâ ſîn geburt ane lac.
Ein wênic fröuwet er ſich doch
von eime trôſte dannoch:
wan im wart dike geſeit
daz diſiu ſelbe ſiecheit
wære vil mislich
und etelichiu genislich.
des wart vil maniger ſlahte
ſîn gedinge und ſîn ahte:
er gedâhte daz er wære
vil lihte genisbære,
und fuor alſô drâte
nâch der arzâte râte
gegen Mumpaſiliere.
dâ vand er vil ſchiere
niwan den untrôſt
daz er niemer würde erlôſt.
Daz hôrte er gar ungerne,
und fuor gegen Salerne
und fuocht ouch dâ durch geniſt
der wiſen arzâte liſt.
den beſten meiſter er dâ vant,
der ſeite ime zehant
ein ſeltſæne mære,
daz er genislich wære,
und wære doch iemer ungeneſen.
dô ſprach er «wie mac daz weſen?
dû redeſt harte unmügelich.
bin ich genislich, ſô geniſe ich:
und ſwaz mir für wirt geleit
von guote ode von arbeit,
daz trûwe ich vollebringen.'
«nû lât daz gedingen'
ſprach der meiſter aber dô.
«iuwerre ſuht iſt alſô
(waz frumet daz, ichz iu kunt tuo?):
dâ hôrte arzenîe zuo:
des wæret ir genislich.
nune iſt abe nieman ſô rîch
noch von ſô ſtarken ſinnen,
der ſi müge gewinnen.
des ſît ir iemer ungeneſen,
got welle dan der arzât weſen.'
Dô ſprach der arme Heinrich
«war umbe untræſtet ir mich?
jâ hân ich guotes wol die kraft:
ir enwellet iuwer meiſterſchaft

---

19. airgent 38. ſelbin *L.*

5. gedrate 39. Juch

und iuwer reht ouch brechen
und dar zuo verſprechen
beidiu mîn ſilber und mîn golt,
ich mache iuch mir alſô holt,
daz ir mich harte gern ernert.'
'mir wære der wille unrewert'
ſprach der meiſter aber dô;
'und wære der arzenie alſô,
daz man ſî veile funde
ode daz man ſî kunde
mit deheinen dingen erwerben,
ich enliezc iuch niht verderben.
nune mac des leider niht geſîn:
dâ von muoz iu diu helfe mîn
durch alle nôt ſîn verſagt.
ir müeſtet haben eine magt
diu vollen êrbære
und ouch des willen wære
daz ſî den tôt durch iuch lite.
nu eniſt ez niht der liute ſite,
daz ez iemen gerne tuo.
ſô hœrt ouch anders niht dar zuo
niwan der maget herzen bluot:
daz wære für iuwer ſuht guot."
Nu erkante der arme Heinrich
daz, daz wære unmügelich,
daz iemen den erwürbe,
der gerne für in ſtürbe.
alſus was im der trôſt benomen
ûf den er dar was komen;
und dar nâch für die ſelben friſt
hât er zuo ſîner geniſt
dekein gedinge mêre.
des wart ſîn herzeſêre
alſô kreftic unde grôz,
daz in des aller meiſt verdrôz,
ob er langer ſolte leben.
nû fuor er heim, und begunde geben
ſîn erbe und ouch ſîn varnde guot,
als in dô ſîn ſelbes muot
und wiſer rât lêrte,
da erz aller beſte bekêrte.
er begunde beſcheidenlîchen
ſîn armen friunde rîchen,
und trôſt ouch frœmde armen,
daz ſich got erbarmen
geruochte über der ſêle heil;
gotes hiuſern viel daz ander teil.
alſus fô tet er ſich abe
beſcheidenlîchen ſîner habe
unz an ein geriute:
dar flôch er die liute.
diſiu jæmerlich geſchiht
diu was ſîn eines klage niht:
in klageten elliu diu lant
dâ er inne was erkant,
und ouch von andern landen
die in nâch ſage erkanden.
Der ê diz geriute
und der ez dannoch biute,
daz was ein frîer bûman,
der vil ſelten ie gewan
dekein grôz ungemach;
daz andern gebûren doch geſchach,
die wirs geherret wâren,
und ſî dâ niht verbâren
beidiu mit ſtiure und mit bete.
ſwaz dirre gebûre gerne tete,
des dûhte ſînen herren genuoc;
dar zuo er in übertruoc
daz er dekeine arbeit
von frœmdem gewalte leit.
des was dekeiner ſîn gelîch
in dem lande alſô rîch.
zuo deme zôch ſich
ſîn herre, der arme Heinrich.
ſwaz er in het ê geſpart,
wie wol daz nû gedienet wart,
und wie ſchône er ſîn genôz!
wan in vil lüzel des verdrôz,
ſwaz im ze liden geſchach dur in.
er hete die triuwe und ouch den ſîn

35. het ê] hete

daz er vil willeclîchen leit
den kumber und die arbeit
diu im ze lîdene geſchach.
er ſchuof ime rîch gemach.
Got hete dem meier gegeben
nâch ſiner aht ein reinez leben:
er hete ein wol erbeiten lîp
und ein wol werbendez wîp;
dar zuo het er ſchœniu kint,
diu gar des mannes fröude ſint;
unde hâte, ſô man ſagt,
under den kinden eine magt,
ein kint von ahte jâren:
daz kunde wol gebâren
ſô rehte güetlîchen:
diu wolte nie entwîchen
von ir herren einen fuoz;
umbe ſîn hulde und ſînen gruoz,
ſô diente ſî im alle wege
mit ir güetlîchen pflege.
ſî was ouch ſô genæme,
daz ſî wol gezæme
ze kinde dem rîche
an ir wætliche.
die andern hâten den ſîn
daz ſî ze rehter mâze in
wol gemîden kunden:
dô flôch ſî zallen ſtunden
zim und niender anders war.
ſî was ſîn kurzewîle gar.
ſî hâte gar ir gemüete
mit reiner kindes güete
an ir herren gewant,
daz man ſî zallen zîten vant
under ir herren fuoze.
ſus wonte diu ſuoze
ir herren zallen zîten bî.
dar zuo ſô liebet er ouch ſî
ſwâ mite er ouch möhte;
und daz kinden töhte
zuo ir kintlîchen ſpil,
des gap der herre ir vil.
ouch half in fêre daz diu kint
ſô lîhte ze gewenene ſint.
er gewan ir ſwaz er veile vant,
ſpiegel unde hârbant
und ſwaz kinden liep ſol ſîn,
gürtel unde vingerlîn.
mit dienſte brâht ers ûf die vart
daz ſî im alſô heimlich wart,
daz er ſî ſîn gemahel hiez.
diu guote maget in liez,
beliben felten eine:
er dûhte ſî vil reine.
ſwie ſtark ir daz geriete
diu kindiſche miete,
iedoch geliebet irz aller meiſt
von gotes gebe ein ſüezer geiſt.
Ir dienſt was ſô güetlich.
dô dô der arme Heinrich
driu jâr dâ getwelte,
unde im got gequelte
mit grôzem jâmer den lîp,
nû ſaz der meier und ſîn wîp
unde ir tohter, diu magt
von der ich iu ê hân geſagt,
bî im in ir unmüezekeit
und begunden klagen ir herren leit.
diu klage tet in michel nôt:
wan ſî vorhten daz ſîn tôt
ſî fêre ſolte lezen
und vil gar entſezen
êren unde guotes,
und daz herters muotes
würde ein ander herre.
ſî gedâhten alſô verre,
unz dirre ſelbe bûman
alſus frâgen began.
Er ſprach »lieber herre mîn,
möht ez, mit iuwern hulden ſîn,

1. gewilleklichen 7. erbeiteten 21. wer(ltlichen)liche
20. nirgent

7. ſolte 37. Bix das

ich frâgete vil gerne:
fô vil ze Salerne
von arzenien meiſter iſt,
wie kumt daz, ir dekeines liſt
ze iuwerm ungeſunde
niht geråten kunde?
herre, des wundert mich."
dô holte der arme Heinrich
tiefen ſiufzen von herzen
mit bitterlichem ſmerzen;
mit felher riuwe er dô ſprach,
daz im der ſiufze dez wort zebrach.
"Ich hân diſen fehemelichen ſpot
vil wol gedienet umbe got.
wan dû fæhe wol hie vor
daz hôh ofen ſtuont mîn tor
nâch werltlicher wünne,
und daz niemen in ſîme künne
ſînen willen baz hete dan ich;
und was daz doch unmügelich:
wan ich enhete niht gar.
dô nam ich ſîn vil kleine war,
der mir daz ſelbe wunſchleben
von ſînen genâden hete gegeben.
daz herze mir dô alſô ſtuont,
als alle werlttôren tuont,
den daz ſaget ir muot,
daz ſî êre unde guot
âne got mügen hân.
ſus troug ouch mich mîn tumber wân,
wand ich in lüzel ane ſach,
von des genâden mir geſchach
vil êre unde guotes.
dô dô des hôhen muotes
den hôhen portenære bedrôz,
die fælden porte er mir beſlôz;
dâ kum ich leider niemer in:
daz verworhte mir mîn tumber ſîn.
got hât durch râche an mich geleit
ein ſus gewante ſiecheit,
die niemen mag erlœſen.
nu verſmæhent mich die bœſen:
die biderben ruochent mîn niht.
ſwie bœſe er iſt, der mich geſiht,
des bœſer muoz ich dannoch ſîn;
ſîn unwert tuot er mir ſchîn:
er wirfet diu ougen abe mir.
nû ſchînet êrſte an dir
dîn triuwe die dû hâſt,
daz dû mich ſiechen bî dir lâſt
und von mir niht enfliuheſt.
ſwie dû mich niht enſchiuheſt,
ſwie ich niemen liep ſî dan dir,
ſwie vil dîns heiles ſtê an mir:
dû trüegeſt doch wol minen tôt.
nû wes unwert und wes nôt
wart ie zer werlde merre?
hie vor was ich dîn herre,
und bin dîn dürftige nû.
mîn lieber friunt, nû koufeſt dû
und mîn gemahel und dîn wîp
an mir den êwigen lîp
daz dû mich ſiechen bî dir lâſt.
des dû mich gefrâget hâſt,
daz ſage ich dir vil gerne.
ich kunde ze Salerne
keinen meiſter vinden
der ſich mîn underwinden
getörſte oder wolte.
wan dâ mite ich ſolte
miner fühte geneſen,
daz müeſt ein ſelch ſache weſen,
die in der werlde nieman
mit nihte gewinnen kan.
mir wart niht anders dâ geſagt
wan daz ich müeſte hân ein magt
diu vollen manbære
und ouch des willen wære
daz ſî den tôt durch mich lite,
und man ſî zuo dem herzen ſnite;

21. niht vil

2. verſmahent

und mir wære niht anders guot
wan von ir herzen daz bluot.
nû ist genuoc unmügelich
daz ir dekeiniu durch mich
gerne lide den tôt.
des muoz ich schemeliche nôt
tragen unz an mîn ende.
daz mirz got schiere sende!'
Daz er dem vater hete gesagt,
daz erhôrte ouch diu reine magt:
wan ez hete diu vil süeze
ir lieben herren süeze
stände in ir schôzen.
man möhte wol genôzen
ir kintlich gemüete
hin ze der engel güete.
siner rede nam si war,
unde markte si ouch gar:
sine kam von ir herzen nie
unz man des nahtes slâfen gie.
dô si zir vater süezen lac
und ouch ir muoter sô si pflac,
und si beide entliefen,
manigen siufzen tiefen
holte si von herzen.
umbe ir herren smerzen
wart ir riuwe alsô grôz,
daz ir ougen regen begôz
der slâfenden süeze.
sus erwahte si diu süeze.
Dô si der trähene enpfunden,
si erwachten, und begunden
si frâgen waz ir wære,
und welher hande swære
si alsô stille möhte klagen.
unne wolte si es in niht sagen.
und dô ir vater aber tete
vil manige drô unde bete
daz si ez im wolte sagen,
si sprach 'ir möhtet mit mir klagen.

waz möht uns mê gewerren
danne umbe unsern herren,
daz wir den sun verliesen
und mit im verkiesen
beidiu guot und êre?
wir gewinnen niemer mêre
dekeinen herren alsô guot,
der uns tuo daz er uns tuot.'
Si sprâchen 'tohter, dû hâst wâr.
nû frumet uns leider niht ein hâr
unser riuwe und dîn klage:
liebez kint, dâ von gedage.
ez ist uns alsô leit sô dir.
leider nû nemuge wir
im ze keinen staten komen:
got der hât in uns benomen:
het ez iemen anders getân,
der müeste unsern fluoch hân.'
Alsus gesweigeten si se dô.
die naht beleip si unfrô
und morne allen den tac.
swes iemen anders gepflac,
diz enkam von ir herzen nie
unz man des andern nahtes gie
slâfen nâch gewonheit.
dô si sich hete geleit
an ir alte bettestat,
si bereite aber ein bat
mit weinenden ougen:
wan si truoc tougen
nâhe in ir gemüete
die aller meisten güete
die ich von kinde ie vernam.
welch kint getet ouch ie alsam?
des einen si sich gar verwac,
gelebte si morne den tac,
daz si benamen ir leben
umbe ir herren wolte geben.
Von dem gedanke wart si dô
vil ringes muotes unde frô,
und hete dekeine sorge mê
wan eine vorhte: diu tet ir wê:

---

4. scheatliche 40. mit mir leit

fô fiz ir herren fagte,
daz er dar an verzagte,
und fwenne fiz in allen drin
getæte kunt, daz fî an in
der gehenge niht enfunde
daz mans ir iht gunde.
Des wart fô grôz ir ungehabe,
daz ir muoter dar abe
unde ir vater wart erwaht
als ouch an der vordern naht.
fî rihten fich ûf zuo ir,
und fprâchen «fich, waz wirret dir?
dû bift vil alwære
daz du dich fô manige fwære
von felher klage hâft an genomen,
der niemen mac zeim ende komen.
war umbe lâftu uns niht flâfen?»
fus begunden fî fe ftrâfen;
waz ir diu klage töhte,
die niemen doch enmöhte
verenden noch gebüezen?
fus wânden fî die füezen
gefweigen an der felben ftunt:
dô was ir wille in vil unkunt.
Sus antwurte in diu magt:
«als uns mîn herre hât gefagt,
fô mac man in vil wol ernern.
zewâre, ir welt mirz danne wern,
fo bin ich ze der arzenie guot.
ich bin ein maget, und hân den muot:
ê ich in fehe verderben,
ich wil ê für in fterben.»
Von dirre rede wurden fî dô
trûric unde unfrô,
beidiu muoter unde vater.
fîne tohter die bat er
daz fî die rede liezе,
und ir herren gehiezе
daz fî geleiften möhte,
wand ir diz niht entöhte.

[Er fprach] «tohter, dû bift ein kint,
und dîne triuwe die fint
ze grôz an difen dingen.
dune maht es niht für bringen
als dû uns hie hâft verjehen.
dû hâft des tôdes niht gefehen.
fwenne ez dir kumt ûf die frift
daz des dekein rât ift,
dû nemüezeft fterben,
und möhteftuz danne erwerben,
dû lebeteft gerner dannoch:
wan dun quæme nie in leider loch.
dâ von tuo zuo dînen munt;
und wirftu für difе ftunt
der rede iemer mêre lût,
ez gât dir ûf dîne hût.»
Alfus fô wânde er fî dô
bèdiu mit bete und mit drô
gefweigen: dô nemohter.
fus antwurt im fîn tohter.
«Vater mîn, fwie tump ich fî,
mir wonet iedoch diu wize bî
daz ich von fage wol die nôt
erkenne, daz des libes tôt
ift ftarc unde ftrenge.
fwer ouch danne die lenge
mit arbeiten leben fol,
dem ift iedoch niht ze wol.
wan fwenne er hie geringet
und ûf fîn alter bringet
den lîp mit michéler nôt,
fô muoz er liden doch den tôt.
ift im diu fêle danne verlorn,
fô wær er bezer ungeborn.
ez ift mir komen ûf daz zil,
des ich got iemer loben wil,
daz ich den jungen lîp mac geben
umbe dez êwige leben.
nû fult ir mirz niht leiden.
ich wil mir und iu beiden

14. dich *fehlt*. 16. zem 31. Trurik beidiu 12. in nie

vil harte wol mite varn.
ich mag iuch eine wol bewarn
vor ſchaden und vor leide,
als ich iu nû beſcheide.
ir hânt êre unde guot:
daz meinet mînes herren muot,
wand er iu leit nie geſprach,
und ouch daz guot nie abe gebrach.
die wîle daz er leben ſol,
ſô ſtêt iuwer ſache wol:
und lâze wir den ſterben,
ſô müezen wir verderben.
den wil ich uns friſten
mit alſô ſchœnen liſten,
dâ mite wir alle ſîn geneſen.
nû gunnet mirs: wan ez muoz weſen.'
Diu muoter weinende ſprach
dô ſî der tohter erneſt erſach
'gedenke, tohter, liebez kint,
wie grôz die arbeite ſint
die ich durch dich erliten hân,
und lâ mich bezern lôn enpfân
dan ich dich hœre ſprechen.
dû wilt mîn herze brechen.
ſenfte mir der rede ein teil.
jâ wiltu allez din heil
an uns verwürken wider got.
wan gedenkeſt dû an ſîn gebot?
jâ gebôt er unde bater
daz man muoter unde vater
minne und êre biete,
und geheizet daz ze miete,
daz der ſêle rât werde,
und langeleben ûf der erde.
dû ſpricheſt dû welleſt dîn leben
umbe unſer beider fröude geben:
dû wilt zewâre uns beiden
daz leben vaſte leiden:
wan daz dîn vater und ouch ich
gerne leben, daz iſt durch dich.
jâ ſoltu, liebiu tohter min,
unſer beider fröude ſîn,
gar unſers libes wünne,
ein bluome in dîme künne,
unſers alters ein ſtap.
und lâſtu uns über din grap
geſtên von dinen ſchulden,
dû muoſt von gotes hulden
iemer ſîn geſcheiden:
daz koufeſt an uns beiden.'
[Sî ſprach] 'muoter, ich getrûwe dir
und mînem vater her ze mir
aller der genâden wol
der vater unde muoter ſol
leiſten ir kinde,
als ich ez wol bevinde
an iu allertegelich.
von iuwern genâden hân ich
die ſêle und einen ſchœnen lîp.
mich lobet man unde wîp,
und alle die mich ſehende ſint
ſprechent, ich ſî daz ſchœnſte kint
daz ſî zer werlde haben geſehen.
wem ſolt ich der genâden jehen
mê danne iu zwein nâch gote?
des ſol ich nâch iuwerm gebote
iemer mê vil gerne ſtân:
wie michel reht ich dar zuo hân!
muoter, ſæligez wîp,
ſît ich nû ſêle unde lîp
von iuwern genâden hân,
ſô lânt ez an iuwern hulden ſtân,
daz ich ouch die beide
von dem tiuvel ſcheide,
und mich got müeze geben.
jâ iſt dirre werlde leben
niuwan der ſêle verluſt.
ouch hât mich werltlich geluſt
unz her noch niht berüeret,
der hin zer helle füeret.

26. 29. Joch

1. 36. Joch

nû wil ich gote genâde ſagen
daz er in mînen jungen tagen
mir die ſinne hât gegeben
daz ich ûf diz brœde leben
ahte harte kleine.
ich wil mich alſus reine
antwürten in gotes gewalt.
ich fürhte, ſolt ich werden alt,
daz mich der werlde ſüeze
zuhte under die füeze,
als ſî vil manigen hât gezogen,
den ouch ir ſüeze hât betrogen:
ſô wurde ich lihte gote entſagt.
gote müez ez ſîn geklagt,
daz ich unz morne leben ſol:
mir behaget diu werlt niht ſô wol.
ir meiſte liep iſt herzeleit:
daz ſî iu für wâr geſeit;
ir ſüezer lôn ein bitter tôt,
ir lancleben ein gæher tôt.
wir hân niht gewiſſes mê
wan hiute wol und morne wê,
und ie ze jungeſt der tôt:
daz iſt ein jæmerlichiu nôt.
ez enſchirmet geburt noch guot,
ſchœne ſterke noch hôher muot;
ez enfrumt tugent noch êre
für den tôt niht mêre
danne ungeburt und untugent.
unſer leben und unſer jugent
iſt ein nebel unde ein ſtoup;
unſer ſtæte bibent als ein loup.
er iſt ein vil verſchafen gouch,
der gerne in ſich vazet den rouch,
ez ſî wîp oder man,
der diz niht wol bedenken kan
und ouch der werlt nâch volgende iſt.
wan uns iſt über den fûlen miſt
der pfeller hie geſpreitet:
ſwen nû der blic verleitet,
der iſt zuo der helle geborn,
unde enhât niht mê verlorn
wan beidiu ſêle unde lîp.
nu gedenket, ſæligez wîp,
müeterlicher triuwe,
und ſenftet iuwer riuwe
die ir dâ habet umbe mich:
ſo bedenket ouch der vater ſich.
ich weiz wol daz er mir heiles gan.
er iſt ein als biderber man,
daz er erkennet wol daz ir
unlange doch mit mir
iuwer fröude müget hân,
ob ich joch lebende beſtân.
belîb ich âne man bî iu
zwei jâr oder driu,
ſô iſt mîn herre lihte tôt,
und komet in ſô grôze nôt
vil lihte von armuot,
daz ir mir alſelhez guot
zeinem manne niht muget geben,
ich enmüeze alſe ſwache leben,
daz ich iu lieber wære tôt.
nu verſwîge wir aber der nôt,
daz uns niht enwerre
und uns mîn lieber herre
wer ûnd alſô lange lebe,
daz man mich zeinem manne gebe
der rîche ſî unde wert:
ſô iſt geſchehen des ir dâ gert,
und wænet mir ſî wol geſchehen.
anders hât mir mîn muot verjehen:
wirt er mir liep, daz iſt ein nôt;
wirt er mir leit, daz iſt der tôt.
wan ſô hân ich iemer leit,
und bin mit ganzer arbeit
geſcheiden von gemache
mit maniger hande ſache
diu den wîben wirret
und ſî ze fröuden irret.
nû ſezet mich in den vollen rât
der dâ niemer zergât.

---

27. weder tugent

min gert ein frîer hûman,
dem ich wol mînes libes gan.
zewâre dem fult ir mich geben:
fô ist gefchafet wol min leben.
im gèt fin pfluoc harte wol;
fin hof ist alles râtes vol;
dane flirbet ros noch daz rint;
dane müejent diu weinenden kint;
da enist ze heiz noch ze kalt;
dâ wirt von jâren niemen alt:
der alte wirt junger;
da enist froft noch hunger;
da enist dekeiner flahte leit:
da ist ganziu fröude ân arbeit.
ze dem wil ich mich ziehen,
und felben bû fliehen,
den daz fiur und der hagel fleht
und der wâc abe tweht,
mit dem man ringet und ie ranc.
fwaz man daz jâr alfe lanc
dar ûf gearbeiten mac,
daz verlinfet fchiere ein halber tac.
den bû den wil ich lâzen;
er fi von mir verwâzen.
ir minnet mich: deist billich.
nû fihe ich gerne daz mich
iwer minne iht unminne.
ob ir iuch rehter finne
an mir verftân kunnet,
und ob ir mir gunnet
beidiu guotes unde êren,
fô lâzet mich kèren
ze unferm herren Jèfû Krift,
des genâde alfô ftæte ist,
daz fi niemer zergât,
und ouch ze mir armen hât
alfô grôze minne
als zeiner künigînne.
ich fol von minen fchulden
ûz iuwern hulden
niemer komen, wil ez got.
ez ist gewiffe fin gebot,
daz ich iu fi undertân,
wand ich den lîp von iu hân:
daz leist ich âne riuwe.
ouch fol ich mine triuwe
an mir felber niht brechen.
ich hôrte ie daz fprechen:
fwer den andern fröuwet fô,
daz er felbe wirt unfrô,
und fwer den andern krœnet
und fich felben hœnet,
der triuwen ist ein teil ze vil.
gerne ich iu des volgen wil,
daz ich iu triuwe leifte,
und mir felber doch die meifte.
welt ir mir wenden min heil,
fô lâz ich iuch vil liht ein teil
è nâch mir geweinen,
ich enwelle mir erfcheinen
wes ich mir felber fchuldic bin.
ich wil iemer dâ hin,
da ich ganze fröude vinde.
ir hânt doch mê kinde:
diu lât iuwer fröude fin,
und getrœftet ir iuch min.
wan mir mac daz nieman erwern
zewâre, ich enwelle ernern
minen herren unde mich.
muoter, jâ hôrte ich dich
klagen unde fprechen è,
ez tæte dîme herzen wê,
folteftu ob mîme grabe ftân:
des wirst dû harte wol erlân;
dû ftâst ob mîme grabe niht.
wan dâ mir der tôt gefchiht,
daz enlât dich niemen fehen:
ez fol ze Salerne gefchehen.
[dâ fol uns viere der tôt lœfen
von der helle und von den geiften bœfen.]

7. weder ros 9. weder ze heis 10. felber 30. joch

des tôdes des geneſe wir,
und ich doch verre baz dan ir.'
Dô ſi daz kint dô ſâhen
zem tôde ſus gâhen,
und ez ſô wislichen ſprach
unde menſchlich reht zebrach,
ſi begunden ahten under in
daz die wisheit und den ſin
nie mêr erzeigen kunde
kein zunge in kindes munde:
ſi ſprâchen daz der heilig geiſt
der rede wære ir volleiſt,
der ouch Sente Niclauſes pflac
dô er in der wagen lac
und in die wisheit lêrte
daz er ze gote kêrte
ſîn kintliche güete;
und dâhten in ir gemüete
daz ſi niht enwolten
ſi wenden noch enfolten
des ſi ſich hæte an genomen:
der wille ſi ir von gote komen.
von jâmer erkalt in der lîp
dô der meier und ſîn wîp
an dem bette ſâzen
und vil gar vergâzen
durch des kindes minne
der zungen und der ſinne,
daz ze der ſelben ſtunde
ir deweder, enkunde
einic wort geſprechen.
daz gegihte begunde brechen
die muoter von leide.
ſus geſâzen ſi beide
riuwic unde unfrô
unz ſi ſich bedâhten dô
waz in ir trûren töhte:
ſo man ir doch niht enmöhte
benemen ir willen unde ir muot,
ſone wære in niht alſô guot
ſô daz ſi irs wol gunden,
wan ſi doch niht enkunden
ir niemer werden âne baz;
enpfiengen ſi der rede haz,
ez möhte in umbe ir herren
vil harte wol gewerren,
und verviengen anders niht dâ mite.
mit vil willeclichem ſite
ſprâchen ſi beide dô
daz ſi der rede wæren frô.
Des fröute ſich diu reine magt.
do ez vil kûme was getagt
gie ſi dâ ir herre ſlief.
ſîn trûtgemahel im dô rief:
ſi ſprach «herre, ſlâfet ir?'
«nein ich, gemahel. ſage mir,
wie biſtu hiute alſô fruo?'
«herre, dâ twinget mich derzuo
der jâmer iuwerre ſiecheit.'
er ſprach «gemahel, deiſt dir leit:
daz erzeigeſt du an mir wol
alſe ez dir got vergelten ſol.
nune mag es ander rât ſîn.'
«entriuwen, lieber herre min,
iuwer wirt vil guot rât.
ſît ez alſus umbe iuch ſtât,
daz man iu gehelfen mac,
ine geſûme iuch niemer tac.
herre, ir hânt uns doch geſagt,
obe ir hætet eine magt
diu gerne den tôt durch iuch lite,
dâ ſoltet ir geneſen mite.
diu wil ich weiz got ſelbe ſîn:
iwer leben iſt nüzer dan daz mîn.'
Do genâdete ir der herre
des willen harte verre,
und ervolleten im diu ougen
von jâmer alſô tougen.
er ſprach «gemahel, jâ iſt der tôt
iedoch niht ein ſenftiu nôt.

9. Niemer 31. Ein einik

1. 10. rete *L.* 23. Nu mag es dehein ander 39. joch

alſe dû dir lihte hâſt gedâht.
dû hâſt mich des wol innen brâht:
möhteſtu, dû hulfeſt mir.
des genüeget mich wol von dir.
ich erkenne dînen ſüezen muot;
din wille iſt reine unde guot:
ich enſol ouch mê von dir gern.
dû maht mich des niht wol gewern,
daz dû dâ geſprochen hâſt.
die triuwe die du an mir begâſt,
die ſol dir vergelten got.
diz wære der lantliute ſpot,
ſwaz ich mich für diſe ſtunde
arzenîen underwunde,
und mich doch niht vervienge
wan als ez doch ergienge.
gemahel, dû tuoſt als diu kint,
diu dâ gæbes muotes ſint:
ſwaz den kumet in den muot,
ez ſî übel oder guot,
dar zuo iſt in alles gâch,
und geriuwet ſî ſêre dar nâch.
gemahel, alſô tuoſt ouch dû.
der rede iſt dir ze muote nû:
der die von dir nemen wolte,
ſô manz danne enden ſolte,
ſo geriuw ez dich vil lihte doch.'
und daz ſî ſich ein teil noch
baz bedæhte, des bat er.
er ſprach 'din muoter und din vater
die enmugen dîn niht wol enbern.
ich ſol ouch niht ir leides gern,
die mir ie genâde tâten.
ſwaz ſî dir beide râten,
liebe gemahel, daz tuo.'
hie mite lachete er dar zuo,
wand er lüzel ſich verſach
daz doch ſider dô geſchach.
Sus ſprach er zuo der guoter.
der vater und diu muoter
ſpràchen 'lieber herre,
ir hânt uns vil verre
geliebet unde geêret:
daz enwære niht wol bekêret,
wir engeltenz iu mit guote.
unſer tohter iſt ze muote
daz ſî den tôt durch iuch dol:
des gunne wir ir harte wol.
ez iſt hiute der dritte tac
daz ſî uns allez ane lac
daz wir ir ſîn gunden:
nû hât ſiz an uns funden.
nû lâz iuch got mit ir geneſen:
wir wellen ir durch iuch entweſen.'
Do im ſîn gemahel dô bôt
für ſînen ſiechtuom ir tôt,
und man ir erneſt erſach,
dô wart dô michel ungemach
und jæmerlich gebærde.
mislich beſwærde
huop ſich dô under in,
zwiſchen dem herren unde in drin.
ir vater unde ir muoter die
erhuoben michel weinen hie:
des weinens tet in michel nôt
umbe ir vil lieben kindes tôt.
nu begunde ouch der herre
gedenken alſô verre
an des kindes triuwe,
und begreif in ouch ein riuwe,
daz er ſêre weinen began,
und zwivelte vaſte dar an,
weder ez bezer getân
möhte ſîn ode verlân.
von vorhten weinde ouch diu magt:
ſî wânde er wære dran verzagt.
ſus wâren ſî alle unfrô.
ſî gerten keines dankes dô.
Ze jungeſt dô bedâhte ſich
ir herre, der arme Heinrich,

7. och niht me 24. rate *L.* 10. alles

und begunde ſagen in
grôzze genâde allen drin
der triuwen und des guotes:
diu maget wart riches muotes
daz ers gevolgete gerne;
und bereite ſich ze Salerne
ſo er ſchiereſte mohte.
ſwaz ouch der maget tohte,
daz wart vil ſchiere bereit:
ſchœniu pfert und rîchiu kleit,
diu ſî getruoc nie vor der zît;
hermîn unde ſamît,
den beſten zobel den man vant,
daz was der maget gewant.
Nû wer möhte volgeſagen
die herzeriuwe und daz klagen
unde ir muoter grimmez leit
und ouch des vater arbeit?
ez wære wol under in beiden
ein jæmerliches ſcheiden
dô ſî ir liebez kint von in
gefrumten ſô geſundez hin
nimer mê ze ſehene in den tôt,
wan daz in ſenftet ir nôt
diu reine gotes güete,
von der ouch daz gemüete
ouch dem jungen kinde quam
daz ez den tôt gerne nam.
ez was âne ir rât komen:
dâ von wart von ir herzen genomen
alliu klage und ſwære,
wand ez anders wunder wære,
daz in ir herze niht zebrach.
diu liebe wart ir ungemach,
daz ſî dar nach deheine nôt
liten umbe ir kindes tôt.
Sus fuor gegen Salerne
frœlich unde gerne
diu maget mit ir herren.
waz möht ir nû gewerren
wan daz der wec ſô verre was,
daz ſî ſô lange genas?
und do er ſî vollebrâhte
hin alſe er gedâhte
dâ er ſînen meiſter vant,
dô wart ime zehant
vil frœlichen geſagt,
er hæte brâht eine magt
die er in gewinnen hiez;
dar zuo er in ſe ſehen liez.
Daz dûhte in ungelouplich:
er ſprach »kint, weder hâſtu dich
diſes willen ſelbe bedâht?
ode biſtu ûf die rede brâht
von bete ode dines herren drô?«
diu maget antwurt im alſô,
daz ſî die ſelben ræte
von ir ſelber herzen tæte.
Des nam in michel wunder,
und fuorte ſî beſunder
und beſwuor ſî vil verre
ob ir iht ir herre
die rede hæte ûz erdrôt.
er ſprach »kint, dir iſt nôt
daz dû dich berâteſt baz,
und ſage dir rehte umbe waz.
ob dû den tôt liden muoſt,
und daz niht vil gerne tuoſt,
ſô iſt din junger lîp tôt,
und frumet uns leider niht ein brôt.
nu enhil mich dines willen niht.
ich ſage dir wie dir geſchiht.
ich ziuhe dich ûz rehte blôz,
und wirt din ſchame harte grôz,
die dû von ſchulden danne hâſt
unde naket vor mir ſtâſt.
ich binde dir bein und arme:
ob dich din lîp erbarme,
ſo bedenke diſen ſmerzen.
ich ſnîde dich zem herzen

7. 8. möhte: töhte 15. wol geſagen 19. Ez en wære 24. ſenftert 34. liebe — [un]gemach

14. 23. rætе L.

und brich ez lebende ûz dir:
frouwelîn, nû sage mir
wie din muot dar umbe stê.
ezn geschach kinde alsô mê,
alse dir muoz von mir geschehen.
daz ich ez tuon sol unde sehen,
dâ hân ich michel angest zuo:
un gedenke selbe ouch dar zuo.
geriuwet ez dich eins hâres breit,
sô hân ich mîn arbeit
unde dû den lîp verlorn."
vil tiure wart sî aber besworn,
si erkante sich vil stæte,
daz si siehs abe tæte.
Diu maget lachende sprach,
wande si sich des wol versach,
ir hulfe des tages der tôt
ûz werltlicher nôt:
"got lône iu, lieber herre,
daz ir mir alsô verre
hânt die wârheit gesagt.
entriuwen ich bin ein teil verzagt:
mir ist zwîvel beschehen.
ich wil in rehte bejehen
wiz der zwîvel ist getân
den ich nû gewunnen hân.
ich fürhte daz, unser arbeit
gar von iuwerre zageheit
under wegen belibe.
iwer rede gezæme eim wibe.
ir sît eines hasen genôz.
iwer angest ist ein teil ze grôz,
dar umbe daz ich sterben sol.
dèswâr ir handelt ez niht wol
mit iuwer grôzen meisterschaft.
ich bin ein wîp und hân die kraft:
geturret ir mich sniden,
ich getar ez wol erlîden.
die engesliche arbeit
die ir mir vor hânt gesait,
die hân ich wol an iu vernomen.
zwâre ich enwære her niht komen,
wan daz ich mich weste
des muotes alsô veste,
daz ich ez wol mac dulden.
mir ist bî iuwern hulden
diu brœde varwe gar benomen,
und ein muot alsô vester komen,
daz ich alse engesliche stân,
als ich ze tanze sûle gân;
wande kein nôt sô grôz ist
diu sich in eines tages frist
an mîme lîbe genden mac,
mich endunke daz der eine tac
genuoc tiure sî gegeben
umbe dez êwige leben
daz dâ niemer zergât.
iu enmac, alse mîn muot stât,
an mir niht gewerren.
getrûwet ir mîme herren
sînen gesunt wider geben,
und mir daz êwige leben,
durch got daz tuot enzit:
lât sehen welch meister ir sît.
mich reizet vaste derzuo.
ich weiz wol durch wen ich ez tuo:
in des namen ez geschehen sol,
der erkennet dienst harte wol
und lâts ouch ungelônet niht.
ich weiz wol daz er selbe giht,
swer grôzen dienst leiste,
des lôn si ouch der meiste.
dâ von sô sol ich disen tôt
hân für eine sûeze nôt
nâch sus gewissem lône.
liez ich die himelkrône,
sô het ich alwæren sin,
wand ich ouch lihtes künnes bin."
Nu vernam er daz si wære
genuog unwandelbære,
und fuorte si wider dan
hin zuo dem siechen man.

1. 18. uzer 4. we

und ſprach zuo ir herren
«uns kan daz niht gewerren,
iwer maget enſi vollen guot.
nû hânt frœlichen muot:
ich mache iuch ſchiere geſunt.»
hin fuort er ſi zeſtunt
in ſîn heimlich gemach,
da es ir herre niht enſach,
und beſlôz im vor die tür
und warf einen rigel für:
erne wolte in niht ſehen lân
wie ir ende ſolte ergân.

In einer kemenâten,
die er vil wol berâten
mit guoter arzenie vant,
er hiez die maget alzehant
abe ziehen diu kleit.
des was ſi frô unde gemeit:
ſi zarte diu kleider in der nât.
ſchiere ſtuont ſi âne wât
und wart naket unde blôz:
ſi ſchamte ſich niht eins hâres grôz.

Dô ſi der meiſter ane ſach,
in ſîme herzen er des jach,
daz ſchœner crêatiure
alder werlde wære tiure.
gar fère erbarmete ſi in,
daz im daz herze und der ſin
vil nâch was dar an verzagt.
nû erſach diu guote magt
einen hôhen tiſch dâ ſtân:
dâ hiez ſi der meiſter ûf gân.
dar ûf er ſi vil vaſte bant,
und begunde nemen in die hant
ein ſcharpfez mezzer daz dâ lac,
des er ze ſelhen dingen pflac.
ez was lang unde breit,
wan daz ez ſô wol niht enſneit
als im wære liep geweſen.
dô ſi niht ſolte geneſen,
dô erbarmete in ir nôt,
und wolte ir ſanfte tuon den tôt.

Nû lac dâ bî in ein
harte guot wezeſtein:
da begund erz ane ſtrîchen
harte müezeclichen,
da bî wezen. daz erhôrte,
der ir fröude ſtôrte,
der arme Heinrich, hin für
dâ er ſtuont vor der tür,
und erbarmete in vil fère
daz er ſi niemer mère
lebende ſolte geſehen.
nu begunde er ſuochen unde ſpehen
unze daz er durch die want
ein loch gânde vant,
und erſach ſi durch die ſchrunden
naket unde gebunden.

Ir lîp der was vil minneclich.
nû ſach er ſi an unde ſich,
und gewan einen niuwen muot.
in dûhte dô daz niht guot,
des er ê gedâht hâte,
und verkêrte vil drâte
ſîn altez gemüete
in eine niuwe güete.

Nu er ſi alſô ſchœne ſach,
wider ſich ſelben er dô ſprach
«dû hâſt ein tumben gedanc,
daz dû ſunder ſînen danc
gerſt ze lebene einen tac,
wider den niemen niht enmac.
dune weiſt ouch rehte waz dû tuoſt,
ſît dû benamen ſterben muoſt,
daz dû diz leſterliche leben
daz dir got hât gegeben
niht vil willeclichen treiſt,
und ouch dar zuo niht enweiſt
obe dich diſs kindes tôt ernert.
ſwaz dir got hât beſchert,
daz lâ dir allez geſchehen.
ich enwil diſs kindes tôt niht ſehen.»

---

21. er da e gedahte 22. gedrahte 35. gewillekliehen

Des bewag er ſich zehant,
und begunde bôzen an die want:
er hiez ſich làzen dar in.
der meiſter ſprach ‹ich enbin
nû niht müezic dar zuo,
daz ich iu iht ûf tuo.'
‹nein, herre meiſter, geſprechent mich.'
‹herre [ſprach er], jâ enmach ich.
beitent unz daz dize ergê.'
‹nein, meiſter, geſprechent mich ê.'
‹nû ſagent mirz, her dur die want.'
‹jâ iſt ez niht alſô gewant.'
Zehant dô liez er in dar in.
dô gie der arme Heinrich hin
dâ er die maget gebunden ſach.
ze dem meiſter er dô ſprach
‹diz kint iſt alſô wünneclich:
zewâre jâ enmach ich
ſinen tôt niht geſehen.
gotes wille müeze an mir geſchehen:
wir ſuln ſi wider ûf lân.
als ich mit iu gedinget hân,
daz ſilber daz wil ich iu geben.
ir ſult die magt làzen leben.'
Dô diu maget rehte erſach
daz ir ze ſterbenne niht geſchach,
dâ was ir muot beſwæret mite.
ſi brach ir zuht und ir ſite:
ſi gram unde rouſte ſich;
ir gebærde wart ſô jæmerlich,
daz ſi niemen hete geſehen,
im wære ze weinenne geſchehen.
Vil bitterlichen ſi ſchrê
‹wê mir vil armen und ouwê!
wie ſol ez mir nû ergân?
muoz ich alſus verlorn hân
die richen himelkrône?
diu wære mir ze lône
gegeben umbe diſe nôt.
nû bin ich alrêſt tôt.
ouwê gewaltiger Kriſt!
waz êren uns benomen iſt,
mînem herren unde mir!
nu enbirt er, und ich enbir
der êren der uns was gedâht:
ob diz wære vollebrâht,
ſô wær im der lîp geneſen,
und müeſt ich iemer ſælic weſen.'
Sus bat ſi genuoc umbe den tôt.
dô wart ir nie dernâch ſô nôt,
ſi verlür gar ir bete.
dô niemen durch ſi niht entete,
dô huop ſi an ein ſchelten:
ſi ſprach ‹ich muoz engelten
mînes herren zageheit.
mir hânt die liute miſſeſeit:
daz hân ich ſelbe wol erſehen.
ich hôrte ie die liute jehen,
ir wæret biderbe unde guot
und hætet veſten mannes muot:
ſô helfe mir got, ſi hânt gelogen.
diu werlt was ie an iu betrogen:
ir wâret ie alle iuwer tage
und ſît ouch noch ein werltzage.
des nim ich wol dâ bî war:
daz ich doch liden getar,
daz negeturret ir niht dulden.
herre, von welhen ſchulden
erſchrâket ir dô man mich bant?
ez was doch ein dikiu want
enzwiſchen iu unde mir.
herre mîn, geturret ir
einen frœmden tôt niht vertragen?
ich wil iu geheizen unde ſagen
daz iu niemen niht entuot,
und iſt iu nüze unde guot.'
Swie vil ſi flüeche unde bete
unde ouch ſcheltennes getete,
daz enmohte ir niht frum weſen:
ſi muoſte iedoch geneſen.

5. 12. 18. joch 21. laseo ſtan 29. Ze grimme [zart ſin ſich] 35. Daz

ſwaz dô ſcheltennes ergie,
der arme Heinrich ez enpfie
als ein frumer ritter ſol,
tugentlichen unde wol,
dem ſchœner zühte niht gebraſt.
und dô der gnâdelôſe gaſt
ſin maget wider kleite,
und den arzât bereite
als er gedinget hâte,
dô fuor er gar drâte
wider heim ze lande.
ſwie wol er dô erkande
daz er dâ heime funde
mit gemeinem munde
niuwan laſter unde ſpot,
daz liez er linterlich an got.
Nû hete ſich diu guote magt
ſô verweinet und verklagt,
vil nâhe hin unz an den tôt.
do erkande ir triuwe und ir nôt
cordis ſpeculator,
vor dem dekeines herzen tor
fürnames niht beſlozen iſt.
ſît er durch ſinen ſüezen liſt
an in beiden des geruochte,
daz er ſî verſuochte
reht alſô vollecliehen
ſam Jôben den richen:
do erzeigte der heilige Krift
wie liep im triuwe und erbermde iſt,
und ſchiet ſî dô beide
von allem ir leide,
und machete in dô zeſtunt
reine unde wol geſunt.
Alſus bezerte ſich
der guote herre Heinrich,
daz er ûf ſinem wege
von unſers herren gotes pflege
harte ſchœne worden was,
daz er vil gar genas,
als vor zwênzic jâren.
do ſî ſus erfröuwet wâren,
do enbôt erz heim ze lande
den die er erkande
der fælden und der güete,
daz ſî in ir gemüete
ſines gelükes wæren frô.
von ſchulden muoſten ſî dô
von den genâden fröude hân
die got hât an im getân.
Sîn friunde die beſten,
die ſine kunſt weſten,
die riten unde giengen
durch daz ſî in enpfiengen
gegen ime wol drî tage.
ſine geloubten niemens ſage
danne ir ſelber ougen.
ſî kurn diu gotes tougen
an ſime ſchœnen libe.
dem meier und ſinem wibe
den mac man wol gelouben,
man welle ſî rehtes rouben,
daz ſî dâ heime niht beliben.
ſî iſt iemer ungeſchriben,
diu fröude die ſî hâten,
wande ſî got hete berâten
mit lieber ougen weide:
die gâben in dô beide
ir tohter unde ir herre.
ez enwart nie fröude merre,
dan in beiden was geſchehen
dô ſî hâten geſehen
daz ſî geſunt wâren.
ſine weſten wie gebâren.
ir gruoz wart ſpæhe underſniten
mit vil ſeltſænen ſiten:
ir herzeliebe wart alſô grôz,
daz in daz lachen begôz,
der regen von den ougen.
diu rede iſt âne lougen:

10. gedrate

1. Und was als

fi kuften ir tohter munt
etewaz mê dan drîftunt.
Do enpfiengen fi die Swâbe
mit lobelîcher gâbe:
daz was ir willeclicher gruoz.
got weiz wol, den Swâben muoz
ieglich biderber man jehen,
der fi dâ heime hât gefehen,
daz bezer wille niene wart.
als in an finer heimvart
fin lantliut enpfienge,
wie ez dar nâch ergienge,
waz mag ich dâ von fprechen mê?
wan er wart richer vil dan ê
des guotes und der êren.
daz begunde er allez kêren
ftæteclichen hin ze gote,
und wartete fîme gebote
baz dan er tæte.
des ift fin êre ftæte.
Der meier und diu meierin
die heten ouch vil wol umb in
verdienet êre unde guot.
ouch het er niht fô valfchen muot,
fi hetenz harte wol bewant.
er gab in ze eigen daz lant,
daz breite geriute,
die erde und die liute,
da er dâ fiecher ûfe lac.
finer gemahcln er dô pflac
mit guote und mit gemache
und mit aller flahte fache
als finer frouwen oder baz:
daz reht gebôt im ouch daz.
Nu begunden im die wifen
râten unde prîfen
umb êlichen hirât.
ungefamnet was der rât.
er feite in dô finen muot:
er wolte, diuht ez fi guot,
nâch finen friunden fenden
und die rede mit in enden,
fwar fi ime rieten.
biten unde gebieten
hiez er allenthalben dar
die fines wortes næmen war.
do er fi alle dar gewan,
beidiu mâge unde man,
dô tet er in die rede kunt.
nû fprach ein gemeiner munt,
ez wære reht unde zit.
hie huop fich ein michel ftrît
an dem râte under in:
dirre riet her, der ander hin,
als ie die liute tâten
dâ fi dâ folten râten.
Do ir rât was fô mislich,
dô fprach der arme Heinrich
»iu herren ift allen wol kunt
daz ich vor kurzer ftunt
was vil ungenæme,
den liuten widerzæme.
nu enfchiuhet mich weder man noch wîp:
mir hât gegeben gefunden lîp
unfers herren gebot.
nû râtet mir alle durch got,
von dem ich die genâde hân,
die mir got hât getân,
daz ich gefunt worden bin,
wie ichz verfchulde wider in.«
Si fprâchen »nement einen muot
daz im lîp unde guot
iemer undertænic ft.«
fin trûtgemahel ftuont dâ bî,
die er vil güetlich ane fach.
er umbeviene fi unde fprach
»Iu herren ift allen wol gefagt
daz ich von dirre guoten magt
minen gefunt wider hân,
die ir hie fehent bî mir ftân.

5. gewilleklicher 10. ime 12. Und wie

2. 9. rate *L.* 11. Es

nû ist sî frî alse ich dâ bin:
nû rætet mir aller mîn sin
daz ich sî ze wibe neme.
got gebe daz ez mir gezeme:
sô wil ich sî ze wibe hân.
zewâre, mac daz niht ergân,
sô wil ich sterben âne wîp,
wand ich êre unde lîp
hân von ir schulden.
bî unsers herren hulden
wil ich iuch biten alle
daz ez iu wol gevalle."

Nû sprâchen sî algeliche,
bêdiu arm unde riche,
ez wær ein michel fuoge.
dâ wâren pfafen genuoge:
die gâben sî im ze wibe.
nâch süezem lanclibe
do besâzen sî geliche
daz êwige riche.
alse müeze ez uns allen
ze jungest gevallen.
der lôn den sî dâ nâmen,
des helfe uns got. âmen.

AUS DEM ÎWEIN.

Ausgabe von Benecke und Lachmann Z. 5201—5634.

Daz smæhen daz vrou Lunete
dem herren Îweine tete,
daz gæhe wider kêren,
der slac siner êren,
daz sî sô von ime schiet
daz si in entrôste noch enriet,
daz smæhliche ungemach
dazs ime an die triuwe sprach,
diu versûmde riuwe
unt sîn grôziu triuwe
sines stæten muotes,
diu verlust des guotes,
der jâmer nâch dem wibe:
die benâmen sîme libe
beide vreude unt den sin.
nâch eime dinge jâmert in,
daz er wære etswâ,
daz man noch wîp enwesste wâ,
unt niemer gehôrte mære
war er komen wære.
er verlôs sîn selbes hulde:
wandern moht die schulde
ûf niemen anders gesagen:
in het sîn selbes swert erslagen.
ern ahte weder man noch wîp,
niuwan ûf sîn selbes lîp.
er stal sich swîgende dan:
daz erfach dâ nieman;
unz er kom vür diu gezelt
ûz ir gesihte an daz velt.
dô wart sîn riuwe alsô grôz,
daz im in daz hirne schôz
ein zorn unde ein tobesuht:
er brach sîn site unt sîne zuht
unt zarte abe sîn gewant,
daz er wart blôz sam ein hant.
sus lief er über gevilde
naket nâch der wilde.
Dô diu junevrouwe gereit,
dô was dem künege starke leit
hern Îweines swære,
unt vrâgete wâ er wære:
er woldin getræstet hân;
unde bat nâch ime gân.
unde als in nieman envant,
nû was daz vil unbewant,
swaz man ime dâ gerief,
wander gegen walde lief.

er was ein degen bewæret
unde ein helt unerværet:
swie manhaft er doch wære
unt swie unwandelbære
an libe unde an sinne,
doch meisterte vrou Minne
daz im ein krankez wip
verkêrte sinne unde lip.
der ie ein rehter adamas
ritterlicher tugende was,
der lief nû harte balde
ein tôre in dem walde.
nû gap im got der guote,
der in ûz siner huote
dannoch niht volleclichen liez,
daz im ein garzûn wider stiez
der einen guoten bogen truoc:
den nam er in unt strâlen gnuoc.
als in der hunger bestuont,
sô leter sam die tôren tuont:
in ist niht mêre wize kunt
niuwan diu eine umbe den munt.
er schôz prislichen wol;
ouch gienc der walt wildes vol:
swâ daz gestuont an sîn zil,
des schôz er ûz der mâze vil.
ouch muose erz selbe vâhen,
âne braken ergâhen.
sone bet er kezel noch smalz,
weder pfeffer noch salz:
sîn salse was diu hungernôt,
diuz im briet unde sôt,
daz ez ein süezin spîse was,
unt wol vor hunger genas.
Dô er des lange gepflac,
er lief umbeinen mitten tac
an ein niuweriute.
dane vander nie mê linte
niuwan einigen man.
der selbe sach im daz wol an,
daz er niht rehtes sinnes was.
der vlâch in, daz er genas,
dâ bî in sîn hiusellin.
dane wânder doch niht sicher sîn,
unt verrigelte vaste die tür:
dâ stuont im der tôre vür.
der tôre dûht in alze grôz:
er gedâhte 'tuot er einen stôz,
diu tür vert ûz dem angen,
unde ist um mich ergangen.
ich arme, wie genise ich?'
ze jungest dô verdâhter sich
'ich wil im mînes brôtes gebn:
sô lât er mich vil lihte lebn.'
hie gienc ein vënster durch die want:
dâ durch rahter die hant,
unde leit im ûf ein bret ein brôt:
daz suozte im diu hungers nôt,
wander dâ vor, daz got wol weiz,
sô jæmerliches nie enbeiz.
waz welt ir daz der tôre tuo?
er az daz brôt, unt tranc dâ zuo
eines wazzers daz er vant
in einem eimber an der want,
unde rûmdez im ouch sâ.
der einsidel sach im nâ,
unt vlêgete got vil sêre
daz er in iemer mêre
erliezze selher geste,
wander vil lüzel weste
wie ez umbe in was gewant.
nu erzeicte der tôre zehant
daz der tôre unt diu kint
vil lihte ze wenenne sint.
er was dâ zuo gnuoc wise,
daz er nâch der spîse
dar wider kom in zwein tagen,
unt brâhte ein tier ûf im getragen,
unt warf im daz an die tür.
daz machete daz er im her vür
deste willeclicher bôt
sîn wazzer unde sîn brôt.
erne vorht in dô niht mê,
unt was im bezzer danne ê.

unt vant ie diz dâ gereit.
ouch galt er im die arbeit
mit ſînem wiltpræte.
daz wart mit ungeræte
gegerwet bî dem viure.
im was der pfeffer tiure,
daz ſalz unt der ezich.
ze jungeſt wenete er ſich
daz er die hiute veile truoc,
unde houft in beiden gnuoc
des in zem libe was nôt,
ſalz unde bezer brôt.
ſus twelte der unwiſe
ze walde mit der ſpîſe,
unze der edel tôre
wart gelîch einem môre
an allem ſîme libe.
ob im von guotem wibe
ie dehein guot geſchach,
ob er ie hundert ſper zebrach,
geſluoc er viur ûz helme ie,
ob er mit manheit begie
deheinen loblîchen prîs,
wart er ie hövelich unde wîs,
wart er ie edel unde rîch:
dem iſt er nû vil ungelîch.
er lief nû naket beider,
der ſinne unt der cleider,
unz in zeinen ſtunden
ſlâfende vunden
drî vrouwen dâ er lac
wol umbeinen mitten tac
nâhen ze guoter mâze
bî der lantſtrâze,
diu in ze rîten geſchach.
unde alſô ſchiere do in erſach
diu eine vrouwe von den drin,
dô kêrte ſî über in,
unt ſach in vlîzeclîchen an.
nû jach tes ein ieglich man,
wie er verlorn wære:
daz was ein gengez mære
in allem dem lande;
unt daz ſî in erkande,
daz was des ſchult, unt doch niht gar.
ſî nam an ime war
einer der wunden
diu ze manegen ſtunden
an ime was wol erkant,
unde nande in zehant.
ſî ſprach her wider ze den zwein
«vrouwe, lebt her Îwein,
ſô lît er âne zwîvel hie,
oder iehn geſach in nie.»
Ir hövelîcheit undir güete
beſwârten ir gemüete,
daz ſî von grôzer riuwe
unt durch ir reine triuwe
vil fêre weinen began
daz eime alſô vrumen man
diu ſwacheit ſolde geſchehn
daz er in den ſchanden wart geſehn.
ez was diu eine von den drin
der zweier vrouwe under in.
nû ſprach ſî zuo ir vrouwen
«vrouwe, ir mugt wol ſchouwen
daz er den ſin hât verlorn.
von bezern zühten wart geborn
nie ritter dehein
danne min her Îwein,
den ich ſô ſwache ſihe leben.
im iſt benamen vergeben,
ode ez iſt von minnen komen,
daz im der ſin iſt benomen.
undich weiz daz als minen tôt,
daz ir alle iuwer nôt
die in durch ſinen übermuot
der grâve Aliers nû lange tuot
unt noch ze tuonne willen hât,
der wirt iu buoz unde rât,
ob er von uns wirt geſunt.
mir iſt ſîn manheit wol kunt:
wirt er des libes gereit,
er hât in ſchiere hin geleit;

unt fult ir ouch vor ime geneſn,
daz muoz mit ſiner helfe weſn.'
Diu vrouwe was des trôſtes vrô.
ſi ſprach 'unde iſt diu fuht alſô,
daz ſi von dem hirne gât,
der tuon ich im vil guoten rât,
wandich noch einer ſalben hân
die dâ Feimorgân
machete mit ir ſelber hant.
dâ iſt ez umbe ſô gewant,
daz niemen hirnſühte lite,
wurder beſtrichen dâ mite,
erne wurde ſâ zeſtunt
wol varende unt geſunt.'
ſus wurden ſi ze râte,
und riten alſô drâte
nâch der ſalben alle dri:
wandir hûs was dâ bi
vil hûme in einer mile.
nû wart der ſelben wile
diu junevrouwe wider gefant;
diu in noch flâfende vant.
diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
dô ſi ir bet gegebn
die bühſen mit der ſalben,
daz ſin allenthalben
niht beſtriche dâ mite
wan dâ er die nôt lite:
dâ hiez ſi ſi ſtrichen an;
ſo entwiche diu fuht dan,
under wær zehant geneſn.
dâ mite es gnuoc möhte weſn,
daz hiez ſi an in ſtrichen;
unt daz ſi ir namelichen
bræhte wider daz ander teil:
daz wære maneges mannes heil.
ouch ſande ſi bi ir dan
vriſchiu kleider, feit von gran
unt cleine linwât, zwei,
ſchuohe unt hoſen von fei.
nû reit ſi alſô balde,
daz ſin in dem walde
dannoch flâfende vant,
unt zôch ein pfert an der hant,
daz vil harte ſanfte truoc;
ouch was der zoum rîche gnuoc,
daz gereite guot von golde;
daz er riten ſolde,
ob daz got beſcherte,
daz ſi in ernerte.
Dô ſi in ligen ſach als ê,
nune twelte ſi niht mê:
ſi hafte zeinem aſte
diu pfert beidiu vaſte,
unt fleich alſô liſe dar,
daz er ir niene wart gewar
[unz ſi in allenthalben beſtreich,
dâ zuo ſi vil ſtille ſweich].
mit ter vil edeln ſalben
beſtreich ſin allenthalben
über houbet unde über vüeze.
ir wille was ſô ſüeze,
daz ſi daz alſô lange treip,
unz in der bühſen niht beleip.
des wære doch alles unnôt,
dâ zuo unt man irz verbôt,
wan daz ſi im den willen truoc.
esn dûhte ſi dannoch niht genuoc,
unt wære ir ſehsſtunt mê geweſn:
ſô gerne ſach ſi in geneſn.
unt dô ſiz gar an in geſtreich,
vil drâte ſi von im entweich,
wande ſi daz wol erkande,
daz ſchemelichiu ſchande
dem vrumen manne wê tuot;
unt bare ſich durch ir höveſchen muot,
daz ſi in ſach, under ſi niht.
ſi gedâhte 'ob daz geſchiht,
daz er kumt ze ſinnen,
unt wirt er danne innen
daz ich in naket hân geſehn,
ſô iſt mir übele geſchehn.
wan des ſchamt er ſich ſô ſêre,
daz er mich nimmer mêre

willeclichen an geſiht.'
alſus enoucte ſî ſich niht
unz in diu ſalbe gar ergiene
under ze ſinnen geviene.
Dô er ſich ûf gerihte
unt ſich ſelben ane blihte
unt ſich fô griulichen ſach,
wider ſich ſelben er dô ſprach
'biſtuz, Îwein ode wer?
hân ich geſlâfen unze her?
wâfen, herre, wâfen!
ſoldich danne iemer ſlâfen!
wan mir mîn troum hât gegebn
ein vil harte richez lebn.
ouwî waz ich êren pflac
die wîle ich ſlâfende lac.
mir hât getroumet michel tugent:
ich hete geburt unde jugent,
ich was ſchœne unde rich
unt diſeme libe vil unglich;
ich was höveſch unde wis,
unt hân vil manegen herten pris
ze ritterſcheſte bejagt.
hât mir mîn troum niht miſſeſagt,
ich bejagte ſwes ich gerte
mit ſper unt mit ſwerte:
mir ervaht mîn eines hant
eine ſchœne vrouwen, ein richez lant;
wan daz ich ir doch pflac,
fô mir nû troumte, unmanegen tac,
unz mich der künec Artûs
von ir vuorte ze hûs.
mîn geſelle was her Gâwein,
als mir in mîme troume ſchein.
ſî gap mir urloup ein jâr
(dazn iſt allez niht wâr):
dô bleip ich langer âne nôt,
unz ſî mir ir hulde widerbôt:
die was ich ungerne âne.
in allem diſem wâne
fô bin ich erwachet.
mich het mîn troum gemachet
zeime richen herren.
nu waz möhte mir gewerren,
wær ich in diſen êren tôt?
er hât mich geaſet âne nôt.
ſwer ſich an troume kèret,
der iſt wol gunêret.
troum, wie wunderlich dû biſt!
dû macheſt riche in kurzer vriſt
einen alſô ſwachen man,
der nie nâch êren muot gewan:
ſwenner danne erwachet,
ſô hâſtû in gemachet
zeime tôren als ich.
zwâre doch verſihe ich mich,
ſwie rûch ich ein gebûre ſî,
wær ich ritterſcheſte bî,
wær ich gewâfent unt geriten,
ich kunde nâch ritterlichen ſiten
alſô wol gebâren
als die ic ritter wâren.'
Alſus was er ſîn ſelbes gaſt,
daz im des ſinnes gebraſt;
unde ober ic ritter wart,
unde alle ſîn umbevart
die heter in dem mære
als ez im getroumet wære.
er ſprach 'mich hât gelèret
mîn troum: des bin ich gêret,
mac ich ze harnaſche komen.
der troum hât mir mîn reht benomen:
ſwie gar ich ein gebûre bin,
ez turnieret mir aller mîn ſin.
mîn herze iſt mîme libe unglich:
mîn lîp iſt arm, mîn herze rich.
iſt mir getroumet mîn lebn?
ode wer hât mich her gegebn
ſô rehte ungetânen?
ich möhte mich wol ânen
ritterliches muotes:
libes unde guotes
der gebriſtet mir beider.'
als er diu vriſchen cleider

einhalp bî ime ligen fach,
des wundert in, unde ſprach
‹diz ſint cleider der ich gnuoc
in mîme troume dike truoc.
ichn ſihe hie niemen des ſî ſîn;
ich bedarf ir wol: nû ſîn ouch mîn.
nû waz, ob diſiu ſam tuont,
ſît daz mir ê ſô wol ſtuont
in mîme troume rîch gewant?'
alſus cleiter ſich zehant.
als er bedaht die ſwarzen lîch,
dô wart er eime ritter glîch.
nu erſach diu junevrouwe daz,
daz er unlafterlîchen ſaz.
ſî ſaz in guoter hündekeit
ûf ir pferit unde reit
als ſî dâ vür wære geſant,
unt vuorte ein pfert an der hant.
weder ſine fach dar noch enſprach.
dô er ſî vür ſich rîten fach,
dô wærer ûf geſprungen,
wan daz er was bedwungen
mit felher ſiecheite,
daz er ſô wol gereite
niht ûf mohte geſtân,
ſô er gerne hete getân;
unde rief ir hin nâch.
dô tete ſî als ir wære gâch
unt niht um ſîn geverte kunt,
unz er ir rief anderſtunt.
dô kêrte ſî ſâ
unde antwurt ime dâ.
ſî ſprach ‹wer ruofet mir? wer?'
er ſprach ‹vrouwe, kêret her.'
ſî ſprach ‹herre, daz ſî.'
ſî reit dar, gehabete ime bî.
ſî ſprach ‹gebietet über mich:
ſwaz ir gebietet, daz tuon ich';
unt vrâget in der mære
wie er dar komen wære.
Dô ſprach her Îwein,
als ez ouch wol an im ſchein,
‹dâ hân ich mich hie vunden
des libes ungeſunden.
ichn kan iu des geſagen niht,
welch wunders geſchiht
mich dâ here hât getragen:
wan daz kan ich iu wol geſagen,
daz ich hie ungerne bin.
nû vüeret mich mit iu hin:
ſô handelt ir mich harte wol,
unt gedienez immer als ich ſol.'
ſî ſprach ‹ritter, daz ſî getân:
ich wil mîn reiſe durch iuch lân.
mich het mîn vrouwe geſant:
diu iſt ouch vrouwe über diz lant.
zuo der vüere ich iuch mit mir.
ich râte iu wol daz ir
geruowet nâch iuwer arbeit.'
ſus ſaz er ûf, unde reit.
nû vuorte ſî in mit ir dan
zuo ir vrouwen, diu nie man
alſô gerne geſach.
man ſchuof im guoten gemach
von cleidern, von ſpîſe unt von bade,
unz daz im aller ſîn ſchade
harte lüzel an ſchein.
hie het her Îwein
ſîne nôt überwunden
unt guoten wirt vunden.

LIEDER HERRN REINMARS DES ALTEN.

Heidelberger Handschrift 357 (nur I. II. III., letzteres unter Nünne) und Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 66ª. ᵇ 68ª. 68ᵇ. 72ª. ᵇ.

1.

Mich hœhet daz mich lange hœhen sol,
daz ich nie wîp mit rede verlôs;
sprach in iemen anders danne wol,
daz was ein schult diech nie verkôs.
in wart nie man sô rehte unmære,
der ir lop sô gerne hôrte, und dem ir gnâde lieber wære:
doch habent si den dienest mîn:
wan almîn trôst und almîn leben
daz muoz an eime wibe sîn.
Wie mac mir iemer iht sô liep gesîn
dem ich sô lange unmære bin?
Lide ich die liebe mit dem willen mîn,
sô hân ich niht ze guoten sîn.
ist aber daz ichs niht mac erwenden,
sô möhte mir ein wîp ir rât enbieten unde ir helfe senden,
und liezе mich verderben niht.
ich hân noch trôst, swie klein er sî:
swaz geschehen sol, daz geschiht.
In disen bœsen ungetriuwen tagen
ist mîn gemach niht guot gewesen:
wan daz ich leit mit zühten hân getragen,
ichn kunde niemer sîn genesen.
wætе ich nâch leide als ichz erkenne,
si liezen mich vil schier, die mich dâ gerne sæhen eteswenne,
die mir dâ sempfte wâren bî:
nû muoz ich froiden nœten mich
dur daz ich bî der werlte sî.
Der ie die werlt gefröite baz dann ich,
der müezе mit genâden leben;
der tuoz ouch noch: wan sîn verdriuzet mich:
mir hât mîn rede niht wol ergeben.
ich dienе ie, mir lônde niemen:
daz truoc ich alsô, daz mîn ungebærde sach vil lüzel iemen,
und daz ich nie von ir geschiet.
si sælic wîp enspreche «sîne»,
niemer mê gesinge ich liet.
Ich sach si, wære ez alder werlte leit,
diech doch mit sorgen hân gesehen.
wol mich sô minneclicher arebeit!
mir kunde niemer baz geschehen.
dar nâch wart mir vil schiere leide:
ich schiet von ir, daz ich von wibe niemer mit der nôt gescheide,
noch daz mir nie sô wê geschach.
owê, do ich danne muoste gên,
wie jæmerliche ich umbe sach!
Ouwê daz ich einer rede vergaz!
daz tuot mir hiute und iemer wê.
dô si mir âne huote vor gesaz,
war umbe redete ich dô niht mê?
dô was eht ich sô frô der stunde
und der vil kurzen wil daz man der guoten mir ze sehene gunde,
daz ich vor liebe niene sprach.
ez möhte manigem noch geschehen
der si sæhe als ich si sach.

---

2. *in der Heidelb. HS fehlen die zweyte und die vierte Strophe; die übrigen folgen sich* 5. 1. 6. 3. 7. lop gerne — dem ieman ir genade *Heidelb.* Dem al ir lob und ouch ir ere l. w. *Bodm.*

7. 9. nieman: ieman *Bodm.* 8. so *Bodm.* 9 vil *fehlt Bodm.*

II.

Si jehent der ſumer der ſî hie,
diu wünne diu ſî komen,
und daz ich mich wol gehabe als ê.
wû rätent unde ſprechent wie:
der tôt hât mir benomen
daz ich niemer überwinde mê.
waz bedarf ich wünneclicher zit,
ſît aller fröiden hêrre Liupolt in der erde lit,
den ich nie tac getrûren ſach.
ez hât diu werlt an im verlorn,
daz ir an manne nie
ſô jæmerlicher ſchade geſchach.
Mir armen wibe was ze wol,
ſwenne ich gedâhte an in,
wie min heil an ſîme libe lac.
sît ich des nû niht haben ſol,
ſô gât mit jâmer hin
ſwaz ich iemer nû geleben mac.
der ſpiegel mîner ſroiden ist verlorn;
den ich ûz alder welte mir ze trôſte hâte erkorn,
des muoz ich leider âne ſin.
dô man mir ſeite er wære tôt,
dô viel mir daz bluot
vonme herzen ûf die sêle min.
Die froide mir verboten hât
mins lieben hêrren tôt
alsô daz ich ir mêr enberen ſol.
sît des nû niht mac werden rât,
in ringe mit der nôt,
daz mir min klagedez herze ist jâmers vol,
bin in iemer weinet, daz bin ich:
wan er vil sælic man, jô trôſte er wol ze lebene mich.
der ist nû hin: waz töhte ich hie?
wis ime gnædic, hêrre got!
wan tugenthafter gaſt
kam in din geſinde nie.

III.

Mir ist ein nôt vor allem mînem leide,
doch dur diſen winter niht.
waz dar umbe, valwent grüene heide?
ſolher dinge vil geſchiht;
der ich aller muoz gedagen:
ich hân mê ze tuonne danne bluomen klagen.
Swie vil ich geſage guoter mære,
ſô ist niemen der mir ſage
wenne ein ende werde mîner ſwære,
dâ zuo maniger grôzen klage
diu mir an daz herze gât.
wol bedörfte ich wiſer liute an mînen rât.
Niender vinde ich triuwe, dêst ein ende,
dar ich doch gedienet hân.
guoten liuten leit ich mîne hende;
woldens ûf mir ſelbem gân,
des wær ich vil willic in:
ouwê daz mir niemen ist als ich im bin!
Wol den ougen diu ſô ſpehen kunden,
und dem herzen daz mir riet
an ein wîp: diu hât ſich underwunden
guoter dinge, und anders niet.
swaz ich durh ſi liden ſol,
dêst ein kumber den ich harte gerne dol.

IV.

Des tages dô ich daz kriuze nam,
dô huote ich der gedanke mîn
als ez dem zeichen wol gezam
und als ein rehter bilgerîn;
dô wânde ich ſi ze gote alsô beſtæten,
dazs iemer ſuoz ûz ſîme dienſte mêr getræten:
nû wellents aber ir willen hân
und ledecliche varn als ê.
diu ſorge diu ist mîn eines niet:
ſi tuot ouch mêren liuten wê.
Noch füere ich aller dinge wol,
wan daz gedanke wellent toben:
dem gote dem ich dâ dienen ſol,

---

2. *die erste Strophe fehlt Heidelb., die dritte Bodmer.* 12. an einem m. *Bodm.* 34. lebende *Heidelb.* 35. dehte *Heidelb.*

8—13. *und* 20—25. *fehlen Heidelb.* 25. daſt *Bodm.* 32. das ſie 33. wellent ſi

den enhelfent ſi mir niht ſô loben,
als ichs bedörfte und ez min fælde wære:
ſi wellent allez wider an diu alten mære,
und wellent deich noch fröide pflege
als ich ir eteswenne pflac.
daz wende, muoter unde maget,
ſît ichs in niht verbieten mac.
Gedanken wil ich niemer gar
verbieten (dès ir eigen lant),
in erloube in eteswenne dar,
und aber wider ſâ zehant:
ſo ſi unſer beider friunde dort gegrüezen,
ſô kèren dan und helfen mir die ſünde
büezen,
und ſi in allez daz vergeben,
ſwaz ſi mir haben her getân.
doch fürhte ich ir betrogenheit,
daz ſi mich dike noch beſtân.
Sô wol dir, fröide, und wol im ſî,
der din ein teil gewinnen mac.
swie gar ich din ſî worden frî,
doch ſach ich eteswenn den tac,
daz du über naht in miner pflege wære:
des hân ich aber vergezen nû mit maniger ſwære.
die flige ſint mir abe getreten,
die mich dâ leiten hin an dich.
mirn hulfe nieman wider ze wege,
er hete min dieneſt unde ouch mich.

LIEDER UND SPRÜCHE HERRN WALTHERS VON DER VOGELWEIDE.

Ausgabe von Lachmann; XXIII. aus der Handſchrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8; XXIV. aus der Handſchrift des Schwabenſpiegels auf der Juriſtiſchen Bibliothek zu Zürich.

I *(Lachmann S. 86. 87).*

Ir ſult ſprechen willekomen:
der iu mære bringet, daz bin ich.
allez daz ir habt vernomen,
daz iſt gar ein wint: nû fràget mich.
ich wil aber miete:
wirt min lôn iht guot,
ich ſage iu vil lihte daz iu ſanfte tuot.
ſeht waz man mir êren biete.
Ich wil tiuſchen frowen ſagen
ſolhiu mære, daz ſi deſte baz
al der werlte ſuln behagen:
âne grôze miete tuon ich daz.
waz wold ich ze lône?
ſi ſint mir ze hèr;
ſô bin ich gefüege und bite ſi nihtes mêr,
wan daz ſi mich grüezen ſchône.
Ich hân lande vil geſehen,
unde nam der beſten gerne war:
übel müeze mir geſchehen,
künde ich ie min herze bringen dar,
daz im wol gevallen
wolde fremeder ſite.
nû waz hulfe mich ob ich unrehte ſtrîte?
tiuſchiu zuht gât vor in allen.
Von der Elbe unz an den Rîn
und her wider unz an Ungerlant
sô mugen wol die beſten ſîn
die ich in der werlte hân erkant.
kan ich rehte ſchouwen

3. w. noch alles 4. wen das ich 8. G. nu wil 11. minen

guot gelâz, unt lîp,
sem mir got, fô fwüere ich wol daz, hie diu wîp
bezer sint danne ander frouwen.
Tiusche man sint wol gezogen,
rehte als engel sint diu wîp getân.
swer si schildet, derft betrogen:
ich enkan sîn anders niht verstân.
tugent und reine minne,
swer die suochen wil,
der sol komen in unser lant: da ist wünne vil.
lange müeze ich leben dar inne!

II (43. 40).

Sô die bluomen ûz dem grase dringent,
same si lachen gegen der spilden sunnen,
in einem meien an dem morgen fruo,
und diu kleinen vogellîn wol singent
in ir besten wise die si kunnen:
waz wünne mac sich dâ gelichen zuo?
ez ist wol halb ein himelriche.
suln wir sprechen waz sich deme geliche,
sô sage ich waz mir dike baz
in minen ougen hât getân,
und tæte ouch noch, gesæhe ich daz.
Swâ ein edeliu schœne frowe reine,
wol gekleidet unde wol gebunden,
dur kurzewile zuo vil liuten gât,
noveliehen hôhgemuot, niht eine,
umbe sehende ein wênic under stunden,
alsam der sunne gegen den sternen stât:
der meie bringe uns alsîn wunder,
waz ist dâ sô wünneclîches under
als ir vil minneclicher lîp?
wir lâzen alle bluomen stân,
und kapfen an daz werde wîp.
Nû wol dan, welt ir die wârheit schouwen!
gên wir zuo des meien hôhgezite!
der ist mit aller siner kreste komen.
seht an in, und seht an schœne frouwen,
wederz ir daz ander überstrîte;
daz bezer spil, ob ich daz hân genomen.
owê der mich dâ wellen hieze,
deich daz eine dur daz ander lieze!
wie rehte schiere ich danne kür!
hêr Meie, ir müesset merze sîn,
ê ich min frowen dâ verlür.

III (81. 82).

Muget ir schowen waz dem meien
wunders ist beschert?
seht an pfasen, seht an leien,
wie daz allez vert.
grôz ist sîn gewalt;
ine weiz obe er zouber künne:
swar er vert mit siner wünne,
dan ist niemen alt.
Uns wil schiere wol gelingen.
wir suln sîn gemeit,
tanzen lachen unde singen
âne dörperheit.
wê wer wære unfrô?
sît diu vogellîn alsô schône
singent in ir besten dône,
tuon wir ouch alsô!
Wol dir, meie, wie dû scheidest
allez âne haz!
wie wol dû die boume kleidest,
und die heide baz!
diu hât varwe mê;
«dû bist kurzer, ich bin langer»:
alsô strîtents ûf dem anger,
bluomen unde klê.
Rôter munt, wie dû dich swachest!
lâ din lachen sîn:
scham dich daz dû mich an lachest
nâch dem schaden min.
ist daz wol getân?
owê sô verlorner stunde,
sol von minneclichem munde
solch unminne ergân!
Daz mich, frowe, an fröiden irret,
daz ist iuwer lîp.
an iu iemer ez mir wirret,
ungenædic wîp.
wâ nemt ir den muot?
ir sît doch genâden rîche:

tuot ir mir ungnædecliche,
fô fint ir niht guot.
Scheidet, frowe, mich von forgen,
liebet mir die zît:
oder ich muoz an fröiden borgen.
daz ir fælic fît!
muget ir umbe fehen?
fich fröit aldiu welt gemeine:
möhte mir von iu ein kleine
fröidelîn gefchehen!

IV (68. 60).

In einen zwîvellîchen wân
was ich gefezen und gedâhte,
ich wolte von ir dienfte gân,
wan daz ein trôft mich wider brâhte.
trôft mag ez niht geheizen: owê des!
ez ift vil kûme ein kleinez træftelîn;
fô kleine, fwenne ichz iu gefage, ir fpottet mîn.
doch fröwet fich lüzel ieman, er enwize wes.
Mich hât ein halm gemachet frô:
er giht ich fül genâde vinden.
ich maz daz felbe kleine ftrô,
als ich hie vor gefach von kinden.
nû hœret unde merket ob fiz denne tuo.
'fi tuot, fi entuot; fi tuot, fi entuot; fi tuot.'
fwie dike ichz tete, fô was ie daz ende guot:
daz træftet mich. dâ hœret ouch geloube zuo.

V (94. 98).

Dô der fumer komen was,
und die bluomen dur daz gras
wünneclichen fprungen,
aldâ die vogele fungen,
dar kom ich gegangen,
an einen anger langen,
dâ ein lûter brunne entfpranc:
vor dem walde was fîn ganc,
dâ diu nahtegale fanc.
Ûf dem anger ftuont ein boum:
dâ getroumde mir ein troum.
ich was zuo dem brunnen
gegangen von der funnen,
daz diu linde mære
den küelen fchaten bære.
bî dem brunnen ich gefaz:
mîner fwære ich gar vergaz:
fchier entflief ich umbe daz.
Dô bedûhte mich zehant
wie mir dienten elliu lant,
wie mîn fêle wære
ze himel âne fwære,
und wie der lîp folte
gebâren fwie er wolte.
dâ ne was mir niender wê.
got der waldes, fwiez ergê:
fchœner troum enwart nie mê.
Gerne flief ich iemer dâ;
wan ein unfæligiu krâ
diu begonde fchrîen.
daz alle krâ gedîen
als ich in des günne!
fi nam mir michel wünne.
von ir fchrîen ich erfchrac:
wan daz dâ niht fteines lac,
fô wær ez ir fuontac.
Wan ein wunderaltez wîp
diu getrôfte mir den lîp:
die begond ich eiden.
nû hât fi mir befcheiden
waz der troum bediute:
daz hœret, lieben liute.
zwên und einer daz fint drî;
dannoch feit fi mir dâ bî
daz mîn dûme ein vinger fî.

VI (64. 68).

Owê, hovelîchez fingen,
daz dich ungefüege dœne
solten ie ze hove verdringen!
daz dich fchiere got gehœne!
owê daz diu wirde alfô geliget!
des fint alle dîne friunde unfrô.
daz muoz eht alfô fîn: nû fî alfô!
frô Unfuoge, ir habt gefiget.

12. bei Lachmann einem

Der uns fröide wider bræhte,
diu reht und gefüege wære,
sei wie wol man des gedæhte
swâ man von im seite mære!
ez wær ein vil hovelîcher muot,
des ich iemer gerne wünschen sol;
frowen unde hêrren zæme ez wol:
owê daz ez nieman tuot!

Die daz rehte singen stœrent,
der ist ungeliche mêre
sanne die ez gerne hœrent.
doch volg ich der alten lêre:
ich enwil niht werben ze der mül,
dâ der stein sô riuschent umbe gât
und daz rat sô mange unwise hât:
merkent wer dâ harpfen fül.

Die sô frevellichen schallent,
der muoz ich vor zorne lachen,
sazs in selben wol gevallent
mit als ungefügen sachen.
sie tuont sam die frösche in eime sê,
den ir schrien alsô wol behaget,
daz diu nahtegal dâ von verzaget,
sô si gerne sunge mê.

Swer ungefüege swîgen hieze,
waz man noch von fröiden sunge!
und si abe den bürgen stieze,
daz si dâ die frôn niht twunge.
wurden ir die grôzen höve benomen,
daz wær allez nâch dem willen mîn:
bi den gebûren liez ich si wol sîn:
danne ist si och her bekomen.

VII (87).

Nieman kan mit gerten
kindes zuht beherten:
den man zêren bringen mac,
dem ist ein wort als ein slac.
dem ist ein wort als ein slac,
den man zêren bringen mac:
kindes zuht beherten
nieman kan mit gerten.

Hüetent iuwer zungen:
daz zimt wol dien jungen.
stôz den rigel für die tür;
lâ kein bœse wort dar für.
lâ kein bœse wort dar für;
stôz den rigel für die tür:
daz zimt wol dien jungen.
hüetent iuwer zungen.

Hüetent iuwer ougen
ofenbâr und tougen;
lânt si guote site spehen
und die bœsen übersehen.
und die bœsen übersehen
lânt si, guote site spehen
ofenbâr und tougen.
hüetent iuwer ougen.

Hüetent wol der ôren,
oder ir sint tôren.
lânt ir bœsiu wort dar in,
daz gunêret in den sin.
daz gunêret in den sin,
lânt ir bœsiu wort dar in,
oder ir sint tôren.
hüetent wol der ôren.

Hüetent wol der drier
leider alze srier.
zungen ougen ôren sint
dike schalchaft, zêren blint.
dike schalchaft, zêren blint
zungen ougen ôren sint.
leider alze srier
hüetent wol der drier.

VIII (8).

Ich saz ûf einem steine:
dô dahte ich bein mit beine;
dar ûf sazt ich den ellenbogen:
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange.
dô dâhte ich mir vil ange
wie man zer welte solte leben:
deheinen rât kond ich gegeben
wie man driu dinc erwurbe,

der keines niht verdurbe.
diu zwei ſint êre und varnde guot,
daz dike einander ſchaden tuot;
daz dritte iſt gotes hulde,
der zweier übergulde.
die wolte ich gerne in einen ſchrîn:
jâ leider desn mac niht geſîn,
daz guot und weltlich êre
und gotes hulde mêre
zeſamene in ein herze komen:
ſtîg unde wege ſint in benomen;
untriuwe iſt in der ſâze,
gewalt vert ûf der ſtrâze;
fride unde reht ſint sêre wunt:
diu driu enhabent geleites niht,
diu zwei enwerden ê geſunt.

IX (8. 9).

Ich hôrte ein wazzer diezen,
und ſach die viſche fliezen;
ich ſach ſwaz in der welte was,
velt walt loup rôr unde gras,
ſwaz kriuchet unde fliuget
und bein zer erde biuget,
daz ſach ich, unde ſage iu daz:
der keinez lebet âne haz.
daz wilt und daz gewürme
die ſtrîtent ſtarke ſtürme:
ſam tuont die vogel under in;
wan daz ſi habent einen ſin:
ſi endiuhten ſich ze nihte,
ſi ſchüefen ſtarc gerihte;
ſi kieſent künege unde reht,
ſi ſezent hêrren unde knecht.
sô wè dir, tiuſchiu zunge!
wie ſtêt din ordenunge,
daz nû diu mugge ir künec hât,
und daz din êre alſô zergât!
bekêrâ dich, bekêre!
die cirkel ſint ze hêre;
die armen künege dringent dich:
Philippe ſeze en weiſen ûf,
und heiz ſi treten hinder ſich.

X (18. 19).

Diu krône iſt elter danne der künec Philippes ſi:
dâ mugent ir alle ſchouwen wol ein wunder bî,
wies ime der ſmit ſô ebene habe gemachet.
sin keiſerlichez houbet zimt ir alſô wol,
daz ſi ze rehte nieman guoter ſcheiden ſol:
irnweders dâ daz ander niht enſwachet.
si liuhtent beide einander an, [man:
daz edel geſteine wider den jungen füezen
die ougen weide ſehent die fürſten gerne.
ſwer nû des riches irre gê,
der ſchowe wem der weiſe ob ſîme nake ſtê:
der ſtein iſt aller fürſten leiteſterne.

XI (20. 21).

Mir iſt verſpart der fælden tor:
dâ ſtên ich als ein weiſe vor;
mich hilfet niht ſwaz ich dar an geklopfe.
wie möht ein wunder grœzer ſîn?
ez regent bêdenthalben mîn,
daz mir des alles niht enwirt ein tropfe.
des fürſten milte ûz Ôſterrîche
fröit dem ſüezen regen geliche
beidiu liute und ouch daz lant.
erſt ein ſchœne wol gezieret heide,
dar abe man bluomen brichet wunder:
und brœche mir ein blat dar under
ſîn vil milte rîchiu hant,
ſô möhte ich loben die ſüezen ougen weide.
hie bî ſî er an mich gemant.

XII (20).

Der in den ôren ſiech von ungefühte ſî,
daz iſt min rât, der lâz den hof ze Dürengen fri:
wan kumet er dar, dêswâr er wirt ertœret.
ich hân gedrungen unz ich niht mê dringen mac.
ein ſchar vert ûz, diu ander in, naht unde tac.
grôz wunder iſt daz iemen dâ gehœret.
ner lantgrâve iſt ſô gemuot,
daz er mit ſtolzen helden ſîne habe vertuot,

30. endühten

der iegeslîcher wol ein kenpfe wære.
mir ist sîn hôhiu fuor wol kunt:
und gulte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt,
dâ stüende ouch niemer ritters becher lære.

XIII (11).

Hêr bâbest, ich mac wol genesen:
wan ich wil iu gehôrsam wesen.
wir hôrten iuch der kristenheit gebieten
wes wir dem keiser solten pflegen,
dô ir im gâbent gotes segen,
daz wir in hiezen hêrre und vor im knieten.
ouch sult ir niht vergezen:
ir sprâchent »swer dich segen, der si
gesegent: swer dir fluoche, der si verfluochet
mit fluoche volmezen.«
durch got bedenkent iuch dâ bî
ob ir der pfaffen êre iht geruochet.

XIV (12. 13).

Got git ze künege swen er wil.
dar umbe wundert mich niht vil:
uns leien wundert umb der pfaffen lêre.
si lêrten uns bî kurzen tagen:
daz wellents uns nû widersagen.
nû tuonz dur got und dur ir selber êre
und sagen uns bî ir triuwen
an welcher rede wir sîn betrogen;
volreken uns die einen wol von grunde,
die alten ê die niuwen.
uns dunket einez sî gelogen.
zwô zungen stânt unebne in einem munde.

XV (28).

Küne Constantîn der gap sô vil,
als ich ez iu bescheiden wil,
dem stuol ze Rôme, sper krinz unde krône.
zehant der engel lûte schrê
»owê, owê, zem dritten wê!
ê stuont diu kristenheit mit zühten schône:
nu ist ein gift nû gevallen;
ir honec ist worden zeiner gallen.
daz wirt der werlt her nâch vil leit.«
alle fürsten lebent nû mit êren;
wan der hœhste ist geswachet:

daz hât der pfaffen wal gemachet:
daz si dir, süezer got, gebleit.
die pfaffen wellent leien reht verkêren.
der engel hât uns wâr geseit.

XVI (33).

Wir klagen alle, und wizen doch niht waz uns wirret,
daz uns der bâbest unser vater alsus hât verirret.
nû gât er uns doch harte vaterlichen vor:
wir volgen ime, und komen niemer fuoz ûz sînem spor.
nû merke, welt, waz mir dar ane missevalle:
gitset er, si gitsent mit im alle;
liuget er, si liegent alle mit im sine lüge;
und triuget er, si triegent mit im sine trüge.
nû merkent wer mir daz verkêren müge.
sus wirt der junge Jûdas mit dem alten dort ze schalle.

XVII (33).

Der stuol ze Rôme ist aller êrst berihtet rehte
als hie vor bî einem zouberære Gêrbrehte.
der selbe gap ze valle wan sîn eines leben:
sô wil sich dirre und aldie kristenheit ze valle geben.
alle zungen suln ze gote schrîen wâfen,
und rüefen ime wie lange er welle slâfen.
si widerwürkent sîniu werc, und selschent sîniu wort;
sîn kamerære stilt im sînen himelhort;
sîn süener mordet hie und roubet dort;
sîn hirte ist zeinem wolve im worden under sînen schâfen.

XVIII (33. 34).

Diu kristenheit gelepte nie sô gar nâch wâne.
die si dâ lêren solten, die sint guoter sinne âne.
es wær ze vil, und tæt ein tumber leie daz.
si sündent âne vorhte: dar umb ist in got gehaz.
si wisent uns zem himel, und varent si zer helle.
si sprechent, swer ir worten volgen welle,
und niht ir werken, der si âne zwivel dort genesen.

die pfafen folten kiuſcher dan die leien weſen:
an welen buochen hânt ſi daz erleſen,
daz ſich ſô maneger flîzet wa er ein ſchœnez wîp vervelle?

XIX (34).

Ahî wie kriſtenliche nû der bâbeſt lachet,
ſwanne er ſinen Walhen ſeit ‹ich hânz alſô gemachet.›
daz er dâ ſeit, des ſolt er niemer hân gedâht.
er giht ‹ich hân zwên Almân under eine krône brâht,
daz ſiz rîche fulen ſtœren unde waſten:
ie dar under füllen wir die kaſten.
ich hâns an minen ſtoc gement: ir guot iſt allez min;
ir tiuſchez ſilber vert in minen welſchen ſchrin.
ir pfafen, ezzent hüener und trinkent win,
und lânt die tiutſchen › vaſten.›

XX (34).

Sagt an, hêr Stoc, hât iuch der bâbeſt her geſendet,
daz ir in rîchet, und uns Tiutſchen ermet unde pfendet?
ſwenn im diu volle mâze kumt ze Latrân,
ſô tuot er einen argen liſt als er ê hât getân:
er ſeit uns danne wie daz rîche ſtê verwarren,
unz in erfüllent aber alle pfarren.
ich wæn des ſilbers wênic kumet ze helfe in gotes lant:
grôzen hort zerteilet ſelten pfafen hant.
hêr Stoc, ir ſît ûf ſchaden her geſant,
daz ir ûz tiutſchen liuten ſuochet tœrinne unde narren.

XXI (28).

Von Rôme vogt, von Pülle künec, lât iuch erbarmen
daz man mich bî rîcher kunſt lât alſus armen.
gerne wolde ich, möhte ez ſîn, bî eigenem fiur erwarmen.
zâ wiech danne ſunge von den vogellînen,
von der heide und von den bluomen, als ich wilent ſanc!
ſwelch ſchœne wîp mir denne gæbe ir habedanc,
der liez ich liljen unde rôſen ûz ir wengel ſchînen.
ſus kume ich ſpâte und rîte fruo: gaſt, wê dir wê!
ſô mac der wirt wol ſingen von dem grüenen klê.
die nôt bedenkent, milter künec, daz iuwer nôt zergê.

XXII (28. 29).

Ich hân min lêhen, aldie werlt, ich hân min lêhen.
nû enfürhte ich niht den hornunc an die zêhen,
und wil alle bœſe hêrren deſter minre flêhen.
der edel künec, der milte künec hât mich beråten,
daz ich den ſumer luft und in dem winter hize hân.
minen nâhgebûren dunke ich verre baz getân:
ſi ſehent mich niht mêr an in buzen wîs als ſi wilent tâten.
ich bin ze lange arm geweſen ân minen danc.
ich was ſô volle ſcheltens, daz min âten ſtanc:
daz hât der künec gemachet reine, und dar zuo minen ſanc.

XXIII.

walter von der vogelweide.

Er iſt ein wol gefrivnder man als die welt nv ſtat.
der vnder zwenzic magen einen gvoten frivnt getrvwen hat.
der hette man hie vor wol vnder fvnfen funden dri:
So we dir welt du haſt ſo manigen wandel berndẽ ſiten.
er armet an ſelen der dir volget vnze an ſin ende mitte.
vnt der dir aller diner vore ſtat mit willen bi:
Wir clagen das die alten ſterbent vnde vrſtorben ſint:

---

5. ſus *fehlt.* 28. *lies* alſô 36. der ſêle 38. vnore

wir mehtent balde clagen von ſchulden en-
ander not.
das trvwe zvht vnd ere iſt inder welte tot.
die lvte laſent erben diſe driu ſint ane kint

XXIV.

Herre walther.

Ich hœre dez die wiſen iehen.
daz ain gerihte ful geſchehen.
daz nie kainſ wart alſo me ſo ſtrenge.
der rihtær ſprichet ſa zehant.
gilt ane borg vnd ane phant.
da wirt dez mannes rat vil kurz vnd enge.
daz hilf mir vrowe hie beſorgen.
ſit daz dert nieman wil borgen.
dur die hœſten vrode din.
die dir der hailige engel zeoren brahte.
do er dir ze tragende kunte.
da von ſich din vrode er zunte.
vnd vnſer werndeſ hail ſol ſin.
der dir der vrode von alr erſte gedahte.
dez troſt ſi andem ende min.

XXV (*Lachm. S. 13*).

Owè waz èren ſich ellendet tiuſchen landen!
wize unde manheit, dar zuo ſilber und daz golt,
swer diu beidiu hât, der bilibet hie mit ſchanden.
wè wie den vergât des himeleſchen keiſers ſolt!
wem ſint die engel noch die frowen bolt.
arm man ze der werlte und wider got!
wie der fürhten mac ir beider ſpot!
Owè ez kumt ein wint, daz wizent ſicher-
liche,
dâ von wir . hœren beide ſingen unde ſagen.
der ſol mit grimme ervaren elliu künicriche:
daz hœr ich . wallære unde pilgerine klagen.
soume, türne ligent vor im zerſlagen;
ſtarken liuten wæt erz houbet abe.
nû ſuln wir fliehen hin ze gotes grabe.
Owè wir müezegen liute, wie ſin wir ver-
ſezen
zwiſchen fröiden nider an die jâmerlichen ſtat!
aller arebeite heten wir vergezen
dô uns der kurze ſumer ſin geſinde weſen bat.
der brâhte uns varnde bluomen unde blat;
dô trouc uns der kurze vogelſanc.
wol im der ie nâch ſtæten fröiden ranc!
Owè der wiſe die wir mit den grillen
ſungen
dô wir uns ſolten warnen gegen des kalten
winters zit!
daz wir vil tumben mit der âmeizen niht
rungen,
diu nû vil werdeclîche bî ir arebeiten lît!
daz was ie der welte . ſtrit;
tôren ſchulten ie der wiſen rât.
man ſiht wol dort wer hie gelogen hât.

XXVI (*122. 123*).

[Ein meiſter las,
troum unde ſpiegelglas,
daz ſi zem winde bî der ſtæte ſîn gezalt.
loup unde gras,
daz ie min fröide was,
ſwiez nû erwinde, iz dunket mich alſô ge-
nar zuo die bluomen manicvalt, [ſtalt;
diu heide rôt, der grüene walt.
der vogele ſanc ein trûric ende hât;
dar zuo diu linde
ſüezc unde linde.
fô wê dir, Werlt! wie dirz gebende ſtât!
Ein tumber wân
den ich zer welte hân,
derſt wandelbære, wand er hœſez ende gît.
ich ſolt in lân,
kan ich mich wol verſtân,
daz er iht bære miner fêle grôzen nît.
sîn armez leben in ſorgen lît:
der buoze wære michel zit.
nû fürhte ich ſiecher man den grimmen tôt,
daz er mit ſwære
an mir gebære.
vor vorhten bleichent mir diu wangen rôt.

---

1. ſchulde 9. *lies* nekeinez wart mê alſô

13. wer] *Lachm.* swer 23. die *fehlt.* 33. kan] wan

Wie ſol ein man
der niuwan ſünden kan
. gedingen oder gewinnen hôhen muot?
sît ich gewan
den muot daz ich began
zer werlte dingen merken übel unde guot,
nû greif ich, als ein tôre tuot,
zer winſtern hant reht in die gluot,
und mêrte ie dem tievel ſinen ſchal.
des muoz ich ringen
mit ſorgen .
nû ringe und ſenfte ouch Jêſus minen val.

Heiliger Kriſt,
ſît dû gewaltic biſt
der welte gemeine, die nâch dir gebildet
gip mir die liſt [ſint,
daz ich in kurzer friſt
alſam gemeine dich ſam din erwelten kint.
ich was mit ſchenden ougen blint
und aller guoten ſinne ein rint,
fwiech mîne miſſetât der welte hal.
mach ê mich reine,
ê min gebeine
verſenke ſich in daz verlorne tal.]

XXVII (*124. 125*).

Owê war ſint verſwunden alliu mîniu jâr!
iſt mir min leben getroumet, oder iſt ez wâr?
daz ich ie wânde daz iht wære, was daz iht?
dar nâch hân ich geſlâfen, unde enweiz es niht.
nû bin ich erwaht, und iſt mir unbekant
daz mir hie vor was kündic als mîn ander hant.
liute unde lant dâ ich von kinde bin erzogen,
die ſint mir frömde reht als ob ez ſî gelogen.
die min geſpilen wâren, die ſint træge unt alt.
vereitet iſt daz velt, verhouwen iſt der walt;
wan daz daz waſſer fliuzet als ez wilent flôz,
für wâr ich wânde min unglüke wurde grôz.
mich grüezet maneger trâge der mich kande ê wol.
diu welt iſt allenthalben ungenâden vol.

als ich gedenke an manegen wünneclichen tac,
die mir ſint enphallen gar als in daz mer ein
iemer mêre ouwê! [ſlac:
Owê wie jæmerliche junge liute tuont,
den ê vil vreweclichen ir gemüete ſtuont!
die kunnen niuwan ſorgen: wê wie tuont ſî ſô?
ſwar ich zer werlte kêre, dâ iſt nieman frô;
tanzen ſingen daz zergât mit ſorgen gar:
nie kriſten man geſach ſô jæmerliche ſchar.
nû merkent wie den frowen ir gebende ſtât;
die ſtolzen ritter tragent dörperliche wât.
uns ſint unſenfte brieve her von Rôme komen.
uns iſt erloubet trûre, und fröide gar benomen.
daz müet mich fêre (wir gelebten ie vil wol),
daz ich nû für mîn lachen weinen kieſen ſol.
din wilden vogellîn betrüebet unſer klage:
waz wunder iſt ob ich . dâ von verzage?
waz ſpriche ich tumber man durch mînen bœſen zorn?
ſwer dirre wünne volget, der hât jene dort
iemer mêr ouwê! [verlorn
Ouwê wie uns mit ſüezen dingen iſt vergeben!
ich ſihe die gallen mitten in dem honege ſweben.
diu welt iſt ûzen ſchœne, wiz grüen unde rôt,
und innân ſwarzer varwe, vinſter ſam der tôt.
swen ſî verleitet habe, der ſchouwe ſinen trôſt:
er wirt mit ſwacher buoze grôzer ſünde erlôſt.
dar an gedenkent, ritter: ez iſt iuwer dinc:
ir tragent die lichten helme und manegen herten ring,
dar zuo die veſten ſchilte und din gewihten ſwert.
wolte got, wær ich der ſigenünſte wert,

35. bereitet; *die Beſſerung iſt von Lachmann.*

5. den nû vil riuweclîche 15. mich inneclichen sêre (wir lebten 30. si un verleitet

sô wolte ich nôtic man verdienen rîchen solt.
jon meine ich niht die huoben noch der hêrren golt:
ich wolte selbe krône êweclîchen tragen:
die möhte ein soldener mit sîme sper bejagen.
möht ich die lieben reise gevaren über sê,
sô wolte ich denne singen wol und niemer niemer mêr ouwê! [mêr ouwê,

HERR WOLFRAM VON ESCHENBACH.

EIN LIED.

Lachmanns Wolfram von Eschenbach S. 7

Ursprinc bluomen, loup ûz dringen,
und der lust des meigen urbort vogel ir alten
etswenn ich kan niuwez singen, [dôn:
sô der rîse ligt, guot wîp, noch allez ân dîn
die waltsinger unde ir sanc [lôn:
nâch halben sumers teile in niemens ôre enklanc.
Der blielîchen bluomen glesten
sol des touwes anchanc erliutern swâ si sint.
vogel die hellen und die besten,
al des meigen zît si wegten mit gesange ir
nô slief niht dîn nahtegal: [kint;
nu wache abr ich und singe ûf berge und in
Mîn sanc wil genâde suochen [dem tal.
an dich, güetlîch wîp: nu hilf, sît helfe ist
dîn lôn dienstes sol geruochen [worden nôt.
daz ich iemer biute und biute unz an mînen
lâz mich von dir nemen den trôst [tôt.
daz ich ûz mînen langen klagen werde erlôst.
Guot wîp, mac mîn dienst ervinden
ob dîn helfelîch gebot mich fröiden welle wern,
daz mîn trûren müeze swinden,
unde ein liebez ende an dir bejagen mîn langez
dîn güetlîch gelâz mich twanc [gern?
daz ich dir beide singe alkurz od wiltu lanc.
Werdez wîp, dîn süeziu güete
und dîn minneclîcher zorn hât mir vil fröide
maht du trœsten mîn gemüete? [erwert:
wan ein helfelîchez wort von dir mich sanfte
mache wendic mir mîn klagen, [ernert.
sô daz ich werde grôzgemuot bî mînen tagen.

AUS DEM PARZIVAL.

Lachmann 117, 7—129, 4. und 224, 1—248, 10.

Sich zôch diu frouwe jâmers balt
ûz ir lande in einen walt,
zer waste in Soltâne;
niht durch bluomen ûf die plâne.
ir herzen jâmer was sô ganz:
sine kêrte sich an keinen kranz,
er wære rôt oder val.
si brâhte dar durch flühtesal
des werden Gahmuretes kint.
liute die bî ir dâ sint
müezen bûwn und riuten.
si kunde wol getriuten
ir sun. ê daz sich der versan,
ir volc si gar für sich gewan:

2. joch 14. die Handschrift weget, Lachmann wegent

ez wære man oder wîp,
den gebôt fi allen an den lîp
daz fe immer ritters wurden lût:
«wan friefche daz mîns herzen trût,
welch ritters leben wære,
daz wurde mir vil fwære.
nu habt iuch an der wize kraft
und helt in alle riterfchaft.»
der fite fuor angeftliche vart.
der knappe alfus verborgen wart
zer wafte in Soltâne erzogn,
an künecliher fuore betrogn;
ez enmöht an eime fite fin:
bogen unde bölzelin
die fneit er mit fin felbes hant,
und fchôz vil vogele die er vant.
Swenne abr er den vogel erfchôz,
des fchal von fange ê was fô grôz,
fô weinder unde roufte fich:
an fin hâr kêrt er gerich.
fîn lip was clâr unde fier:
ûf dem plân ame rivier
twuog er fich alle morgen.
erne kunde niht geforgen,
ez enwære ob im der vogelfanc,
die füeze in fîn herze dranc:
daz erftracte im finiu brüftelin.
alweinde er lief zer künegin.
fô fprach fi «wer hât dir getân?
du wære hin ûz, ûf den plân.»
ern kunde es ir gefagen niht,
als kinden lihte noch gefchiht.
dem mære gienc fi lange nâch.
eins tages fi in kapfen fach
ûf die boume nâch der vogele fchal.
fi wart wol innen daz zefwal
von der ftimme ir kindes bruft.
des twang in art und fin geluft.
frou Herzeloyde kêrt ir haz
an die vogele fine weffe um waz:
fi wolt ir fchal verkrenken.
ir bûliute unde ir enken
die hiez fi vafte gâhen,
vogele würgn und vâhen.
die vogele wâren baz geriten:
etsliches fterben wart vermiten:
der bleip dâ lebendic ein teil,
die fît mit fange wurden geil.
Der knappe fprach zer künegîn
«waz wîzet man den vogelin?»
er gert in frides fâ zeftunt.
fîn muoter kuft in an den munt:
diu fprach «wes wende ich fîn gebot,
der doch ift der hœhfte got?
fuln vogele durch mich freude lân?»
der knappe fprach zer muoter fân
«ôwê muoter, waz ift got?»
«fun, ich fage dirz, âne fpot.
er ift noch lichter denne der tac,
der antlizes fich bewac
nâch menfchen antlize.
fun, merke eine wize,
und flêhe in umbe dîne nôt:
fîn triwe der werlde ie helfe bôt.
fô heizet einr der helle wirt:
der ift fwarz, untriwe in niht verbirt.
von dem kêr dîne gedanke,
und och von zwivels wanke.»
fîn muoter underfchiet im gar
daz vinfter und daz lichtgevar.
dar nâch fîn fnelheit verre franc.
er lernte den gabilôtes fwanc,
dâ mit er mangen hirz erfchôz,
des fîn muoter und ir volc genôz.
ez wære æber oder fnê,
dem wilde tet fîn fchiezen wê.
nu hœret fremdiu mære:
fwennerrfchôz daz fwære,
des wære ein mûl geladen genuoc,
als unzerworht hin heim erz truoc.
Eins tages gieng er den weidegane
an einer halden, diu was lanc;
er brach durch blates ftimme en zwic.
dâ nâhen bî im gienc ein ftîc:

dâ hôrter schal von huofflegen.
sîn gabylôt begunder wegen;
dô sprach er ‹waz, hân ich vernomn?
wan wolt et nu der tiuvel komn
mit grimme zornecliche!
den bestüende ich sicherliche.
min muoter freisen von im sagt:
ich wæne ir ellen sî verzagt.'
alsus stuont er in strites ger.
nu seht, dort kom geschüftet her
drî ritter nâch wunsche var,
von fuoze ûf gewâpent gar.
der knappe wânde sunder spot
daz ieslicher wære ein got.
dô stuont ouch er niht langer hie:
in den phat viel er ûf sîniu knie.
lûte rief der knappe sân
‹hilf, got! du maht wol helfe hân.'
der vorder zornes sich bewac
dô der knappe im phade lac:
‹dirre tœrsche Wâleise
unsich wendet gâher reise.'
ein pris den wir Beier tragn
muoz ich von Wâleisen sagn:
die sint tœrscher denne beiersch her,
unt doch bî manlicher wer.
swer in den zwein landen wirt
gefuoge ein wunder an im birt.
Dô kom geleischieret
und wol gezimieret
ein ritter: dem was harte gâch.
er reit in striteclichen nâch,
die verre wâren von im komn:
zwên ritter heten im genomn
eine frouwen in sîm lande.
den helt ez dûhte schande;
in müete der junefrouwen leit,
diu jæmerliche vor in reit.
dise drî wârn sine man.
er reit ein schœne kastelân;
sîns schildes was vil wênic ganz.
er hiez Karnahkarnanz
leh cons Ulterlec.
er sprach ‹wer irret uns den wec?'
sus fuor er zuome knappen sân.
den dûhter als ein got getân:
ern hete fô lichtes niht erkant.
ûfem touwe der wâpenroc erwant.
mit guldîn schellen kleine
vor iewederm beine
wârn die stegreife erklenget
unt ze rehter mâze erlenget.
sîn zeswer arm von schellen klanc
swar ern bôt oder swanc.
der was durch swertflege fô hel:
der helt was gein prise snel.
sus fuor der fürste riche,
gezimiert wünneclîche.
Aller manne schœne ein bluomen kranz,
den vrâgte Karnahkarnanz
‹junchêrre, sâht ir für iuch varn
zwên ritter die sich niht bewarn
kunnen an ritterlicher zunft?
si ringent mit der nôtunft,
und sint an werdekeit verzagt:
si füerent roubes einc magt.'
der knappe wânde, swaz er sprach,
ez wære got, als im verjach
frou Herzeloyd diu künegîn,
do sîn underschiet den lichten schîn.
dô rief er lûte sunder spot
‹nu hilf mir, hilfericher got.'
vil dike viel an sîn gebet
fil li roy Gahmuret.
der fürste sprach ‹ich pin niht got:
ich leiste ab gerne sîn gebot.
du maht hie vier ritter sehn,
op du ze rehte kundest spehn.'
der knappe frâgte für baz,
‹du nennest ritter: waz ist daz?
hâstu niht gotlicher kraft,
fô sage mir, wer git ritterschaft?'
‹daz tuot der künec Artûs.
junchêrre, komt ir in des hûs.

der bringet iuch an ritters namn,
daz irs iuch nimmer durfet fchamn.
ir mugt wol fin von ritters art."
von den helden er geſchouwet wart:
Dô lac diu gotes kunſt an im.
von der âventiur ich daz nim,
diu mich mit wârheit des beſchiet:
nie mannes varwe baz geriet
vor im ſît Adâmes zît.
des wart ſîn lob von wiben wît.
aber ſprach der knappe fân,
dâ von ein lachen wart getân,
„ay ritter guot, waz mahtu ſîn?
du hâſt ſus manec vingerlîn
an dînen lîp gebunden,
dort oben unt hie unden."
aldâ begreif des knappen hant
ſwaz er iſers ame fürſten vant:
dez harnaſch begunder ſchouwen.
„mîner muoter junefrouwen
ir vingerlîn an fnüeren tragnt,
diu niht ſus an einander ragnt."
der knappe ſprach durch ſînen muot
zem fürſten „war zuo iſt diz guot,
daz dich ſô wol kan ſchiken?
ine mages niht ab gezwiken."
der fürſte im zeigete fâ ſîn ſwert:
„nu ſich, ſwer an mich ſtrites gert,
des ſelben wer ich mich mit flegn:
für die ſîne muoz ich an mich legn,
und für den ſchuz und für den ſtich
muoz ich alſus wâpen mich."
aber ſprach der knappe ſnel
„ob die hirze trüegen ſus ir vel,
ſo verwunt ir niht mîn gabylôt.
der vellet manger vor mir tôt."
Die ritter zurnden daz er hielt
bî dem knappen der vil tumpheit wielt.
der fürſte ſprach „got hüete dîn.
ôwî wan wær dîn ſchœne mîn!
dir hete got den wunſch gegebn,
ob du mit wizen ſoldeſt lebn.
diu gotes kraft dir virre leit."
die ſîne und och er ſelbe reit,
unde gâhten harte balde
zeinem velde in dem walde.
dâ vant der gefüege
frôn Herzeloyden phlüege.
ir volke leider nie geſchach;
die er balde eren ſach:
ſi begunden fæn, dar nâch egen,
ir gart ob ſtarken ohſen wegen.
der fürſte in guoten morgen bôt,
und frâgte ſe op ſi fæhen nôt
eine junefrouwen liden.
ſine kunden niht vermîden,
ſwes er vrâgt daz wart geſagt.
„zwêne ritter unde ein magt
dâ riten hiute morgen.
diu frouwe fuor mit ſorgen;
mit ſporn ſi vaſte ruorten,
die die junefrouwen fuorten."
ez was Meljahkanz.
den ergâhte Karnachkarnanz:
mit ſtrîte er im die frouwen nam:
diu was dâ vor an freuden lam.
ſi hiez Imâne
von der Beâfontâne.
Die bûliute verzagten
dô die helde für ſi jagten.
ſi ſprâchen „wieſt uns ſus geſchehen?
hât unſer junchêrre erſehen
ûf diſen rittern helme ſchart,
ſone hân wir uns niht wol bewart.
wir ſuln der küneginne haz
von ſchulden hœren umbe daz,
wand er mit uns dâ her lief
hiute morgen dô ſi dannoch flief."
der knappe enruochte ouch wer dô ſchôz
die hirze kleine unde grôz:
er huop ſich gein der muoter widr,
und ſagt ir mær. dô viel ſi nidr:
ſîner worte ſi ſô fêre erſchrac,
daz ſi unverſunnen vor im lac

dô diu künegínne
wider kom zir ſínne,
ſwie ſi dâ vor wære verzagt,
dô ſprach ſi »ſun, wer hât geſagt
dir von ritters orden?
wâ biſt dus innen worden?«
»muoter, ich ſach vier man
noch lichter danne got getân:
die ſagten mir von ritterſchaft.
Artûs küneclichiu kraft
ſol mich nâch riters êren
an ſchildes ambet kêren.«
ſich huop ein niwer jâmer hie.
diu frouwe enweſſe rehte wie
daz ſi ir den liſt erdæhte
unde in vom dem willen bræhte.
Der knappe tump unde wert
ieſch von der muoter dike ein pfert.
daz begunde ſe in ir herzen klagn.
ſi dâhte »in wil im niht verſagn:
ez muoz, abr vil bœſe ſîn.«
do gedâhte mêr diu künegîn
»der liute vil bi ſpotte ſint.
tôren kleider ſol min kint
ob ſîme lichten libe tragn.
wirt er geroufet unt geſlagn,
ſô kumt er mir her wider wol.«
ôwê der jæmerlichen dol!
diu frouwe nam ein ſactuoch:
ſi ſneit im hemde unde bruoch,
daz doch an eime ſtûke erſchein,
unz enmitten an ſîn blankez bein:
daz wart für tôren kleit erkant.
ein gugel man obene drûfe vant.
alfriſch rûch kelberîn
von einer hût zwei ribbalîn
nâch ſînen beinen wart geſnitn.
dâ wart grôz jâmer niht vermitn.
diu küngîn was alſô bedâht:
ſi hat beliben in die naht.
»dune ſolt niht hinnen kêren:
ich wil dich liſt ê lêren.
an ungebanten ſtrâzen
ſoltu tunkel fürte lâzen:
die ſihte unde lûter ſîn,
dâ ſolte albalde riten în.
du ſolt dich ſite nieten,
der werlde grüezen bieten.
Op dich ein grâ wiſe man
zuht wil lêrn als er wol kan,
dem ſoltu gerne volgen,
und wis im niht erbolgen.
ſun, lâ dir bevolhen ſîn,
ſwâ du guotes wîbes vingerlîn
mügeſt erwerben unt ir gruoz,
daz nim: ez tuot dir kumbers buoz.
du ſolt zir kuſſe gâhen,
und ir lîp vaſt umbevâhen:
daz git gelüke und hôhen muot,
op ſi kiuſche iſt unde guot.
du ſolt och wizen, ſun mîn,
der ſtolze küene Lâhelîn
dînen fürſten ab erwalt zwei lant,
diu ſolten dienen dîner hant,
Wâleis und Norgâls.
ein dîn fürſte Turkentâls
den tôt von ſîner hende enphiene:
dîn volc er ſluoc unde vienc.«
»diz rich ich, muoter, ruocht es got:
in verwundet noch mîn gabylôt.«
des morgens dô der tag erſchein,
der knappe balde wart enein,
im was gein Artûſe gâch.
Herzeloyde in kuſte, und lief im nâch.
der werlde riwe aldâ geſchach:
dô ſi ir ſun niht langer ſach
(der reit enwec: wemſt deſte baz?),
dô viel diu frouwe valſches laz,
ûf die erde, aldâ ſi jâmer ſneit,
ſô daz ſe ein ſterben niht vermeit.
ir vil getriulicher tôt
der frouwen wert die hellenôt.
ôwol ſi daz ſe ie muoter wart!
ſus fuor die lônes hernden vart

ein wurzel der güete
und ein ſtam der diemüete.
ôwê daz wir nu niht enhân
ir ſippe unz an den eilften ſpân!
des wirt gevelſchet manec lîp.
doch ſolten nu getriwiu wîp
heiles wünſchen diſem knaben,
der ſich hie von ir hât erhaben.

Swer ruochet hœren war nu kumt
den âventiur hât ûz gefrumt,
der mac grôziu wunder
merken albeſunder.
lât rîten Gahmuretes kint.
ſwâ nu getriwe liute ſint,
die wünſchn im heils: wan ez muoz ſîn,
daz er nu lîdet hôhen pîn,
etswenne ouch freude und êre.
ein dinc in müete ſêre,
daz er von ir geſcheiden was,
daz munt von wîbe nie gelas
noch ſus geſagte mære,
diu ſchœne und bezer wære.
gedanke nâch der künegin
begunden krenken im den ſin:
den müeſer gar verloren hân,
wærz niht ein herzehafter man.
mit gewalt den zoum daz ros
truog über ronen und durchez mos:
wandez wiſte niemens hant.
uns tuot diu âventiure bekant,
daz er bi dem tage reit,
eln vogel hetes arbeit,
ſolt erz allez hân erflogen.
mich enhab diu aventiure betrogen,
ſîn reiſe unnâch was ſô grôz
des tages do er Îthêren ſchôz,
unt ſît dô er von Grâharz
kom in daz lant ze Brôbarz.
Welt ir nu hœrn wiez im geſtê?
er kom des âbnts an einen ſê.
dâ heten geankert weideman:
den was daz wazer undertân.
dô ſi in riten ſâhen,
ſi wârn dem ſtade ſô nâhen,
daz ſi wol hôrten ſwaz er ſprach.
einen er im ſchiſe ſach:
der het an im alſolch gewant,
ob im dienden elliu lant,
daz ez niht bezer möhte ſîn.
gefurriert ſîn huot was pfâwîn.
den ſelben viſchære
begunder vrâgen mære,
daz er im riete durch got
und durch ſîner zühte gebot
wa er herberge möhte hân.
ſus antwurte im der trûric man.
er ſprach «hêr, mirſt niht bekant
daz weder wazer oder lant
inre drizec mîln erbûwen ſî.
wan ein hûs lît hie bî:
mit triwen ich iu râte dar:
war möht ir tâlanc anders war?
dort an des velſes ende
dâ kêrt zer zeſwen hende.
ſo'r ûf hin komet an den grabn,
ich wæn dâ müezt ir ſtille habn.
bit die brüke iu nider lâzen
und ofen iu die ſtrâzen.»
Er tet als im der viſcher riet:
mit urlouber dannen ſchiet.
er ſprach «komt ir rehte dar,
ich nim iwer hiut ſelbe war:
ſô danket als man iwer pflege.
hüet iuch: dâ gênt unkunde wege:
ir muget an der liten
wol miſſeriten,
deiswâr des ich iu doch niht gan.»
Parzivâl der huop ſich dan:
er begunde wakerlichen draben
den rehten pfat unz an den graben.
dâ was diu brüke ûf gezogen,
diu burc an veſte niht betrogen.

ſi ſtuont recht als ſi wære gedræt.
ez enflüge od hete der wint gewæt,
mit ſturme ir niht geſchadet was.
vil türne, manec palas
dâ ſtuont mit wunderlicher wer.
op ſi ſuochten elliu her,
ſine gæben für die ſelben nôt
ze drîzec jâren niht ein brôt.
ein knappe des geruochte
und vrâgte in waz, er ſuochte
od wann ſîn reiſe wære.
er ſprach «der viſchære
hât mich von im her geſant.
ich hân genigen ſîner hant
niwan durch der herberge wân.
er hat die brüken nider lân,
und hiez mich zuo ziu riten în.»
«hêrre, ir ſult willekomen ſîn.
ſît es der viſchære verjach,
man biut iu êre unt gemach
durch in der iuch ſande widr»
ſprach der knappe, und lie die brüke nidr.
In die bure der küene reit,
ûf einen hof wît unde breit.
durch ſchimpf er niht zetretet was
(dâ ſtuont alkurz grüene gras:
dâ was bûhurdiern vermiten),
mit baniern ſelten überriten,
alſô der anger z'Âbenbere.
ſelten frœlichiu were
was dâ gefrümt ze langer ſtunt:
in was wol herzen jâmer kunt.
wênc er des gein in enkalt.
in enpfiengen ritter jung unt alt.
vil kleiner junchêrrelîn
ſprungen gein dem zoume ſîn:
ieslichez für dez ander greif.
ſi habten ſînen ſtegreif:
ſus muoſer von dem orſe ſtên.
in bâten ritter für baz gên:
die fuorten in an ſîn gemach.
harte ſchiere daz geſchach,
daz er mit zuht entwâpent wart.
dô ſi den jungen âne bart
geſâhen alſus minneclîch,
ſi jâhn er wære fælden rîch.
Ein wazer ieſch der junge man:
er twuoc den râm von im ſân
undern ougen unt an handen.
alt und junge wânden
daz von im ander tag erſchine:
ſus saz der minnecliche wine.
gar vor allem tadel vrî
mit pfelle von Arâbî
man truog im einen mantel dar:
den legt an ſich der wol gevar;
mit ofenre ſnüere.
ez was im ein lobs gefüere.
dô ſprach der kamerære kluoc
«Repanſe de ſchoye in truoc,
mîn frouwe de künegîn:
ab ir ſol er iu gliben ſîn:
wan iu iſt niht kleider noch geſniten.
jâ mohte ich ſis mit êren biten:
wande ir ſît ein werder man,
ob ichz geprüevet rehte hân.»
«got lôn iu, hêrre, daz irs jeht.
ob ir mich ze rehte ſpeht,
ſô hât mîn lîp gelüke erholt:
diu gotes kraft gît ſölhen ſolt.»
man ſchancte im, unde pflac ſîn ſô:
die trûregen wâren mit im vrô.
man bôt im wirde und êre:
wan dâ was râtes mêre
denne er ze Pelrapeire vant,
die dô von kumber ſchiet ſîn hant.
Sîn harnaſch was von im getragen:
daz begunder ſider klagen
da er ſich ſchimpfes niht verſan.
ze hove ein redeſpæher man
hat komn ze vrâvellîche
den gaſt ellens rîche
zem wirte, als ob im wære zorn.
des het er nâch den lîp verlorn.

von dem jungen Parzivâl.
dô er sîn swert wol gemâl
ninder bî im ligen vant,
zer fiufte twanger fus die hant,
daz dez pluot ûzen nagelen schôz,
und im den ermel gar begôz.
«nein hêrre» sprach diu ritterschaft:
«ez ist ein man der schimpfes kraft
hât, swie trûre wir anders sîn:
tuot iwer zuht gein im schîn.
ir sultz niht anders hân vernomn,
wan daz der vischær sî komn.
dar gêt: ir sît im werder gast;
und schütet ab iu zornes last.»
Si giengen ûf ein palas.
hundert krône dâ gehangen was,
vil kerzen drûf gestôzen,
ob den hûsgenôzen;
kleine kerzen umbe an der want.
hundert pette er ligen vant
(daz schuofen dies dâ pflâgen):
hundert kulter drûfe lâgen.
Ie vier gesellen sundersîz,
da enzwischen was ein underviz;
dersûr ein teppech sînewel:
fil li roy Frimutel
mohte wol geleisten daz.
eins dinges man dâ niht vergaz:
sine hete niht betûret,
mit marmel was gemûret
drî viereke fiwerrame:
dar ûfe was des fiwers name,
holz hiez lign alôê.
fô grôziu fiwer sît noch ê
sach niemen hie ze Wildenberc:
jenz wâren koftenlichiu werc.
der wirt sich selben sezen bat
gein der mitteln fiwerstat
ûf ein spanbette.
ez was worden wette
zwischen im und der vröude:
er lebte niht wan töude.
in den palas kom gegangen,
der dâ wart wol enpfangen,
Parzivâl der liehtgevar,
von im der in sante dar.
er liez in dâ niht langer stên:
in bat der wirt nâher gên
und sizen «zuo mir dâ her an.
sazte i'uch verre dort hin dan,
daz wære iu alze gastlich.»
fus sprach der wirt jâmers rîch.
Der wirt het durch siechheit
grôziu fiur und an im warmiu kleit.
wît unde lanc zobelîn,
fus muose ûze und inne sîn
der pelliz und der mantel drobe.
der swecheft balc wær wol ze lobe:
der was doch swarz unde grâ.
des selben was ein hûbe dâ
ûf sîme houbte zwivalt,
von zobele den man tiure galt.
sinwel arâbsch ein borte
oben drûf gehôrte;
mitten dran ein knöpfelîn,
ein durchliuhtic rubîn.
dâ saz manec ritter kluoc,
dâ man jâmer für si truoc.
ein knappe spranc zer tür dar în.
der truog eine glævîn
(der site was ze trûren guot):
an der snîden huop sich pluot,
und lief den schaft unz ûf die hant,
deiz in dem ermel widerwant.
dâ wart geweinet und geschrît
ûf dem palase wît:
daz volc von drîzec landen
möhtz den ougen niht enblanden.
er truoc se in sînen henden
alumb zen vier wenden
unz aber wider zuo der tür.
der knappe spranc hin ûz dersûr.
Gestillet was des volkes nôt,
als in der jâmer ê gebôt,

des ſi diu glævîn het ermant,
die der knappe brâhte in ſiner hant.
wil iuch nu niht erlangen,
ſô wirt hie zuo gevangen,
daz ich iuch bringe an die vart
wie dâ mit zuht gedienet wart.
zende an dem palas
ein ſtählîn tür entflozen was:
dâ giengen ûz zwei werdiu kint.
nu hœrt wie diu geprüevet ſint.
daz ſi wol gæben minnen ſolt,
ſwerz dâ mit dienſte het erholt,
daz wâren junefrouwen clâr.
zwei ſchapel über blôziu hâr
blüemîn was ir gebende.
iewederîn ûf der hende
truoc von golde ein kerzſtal.
ir hâr was reit lanc unde val.
ſi truogen brinnendigiu licht.
hie ſule wir vergezen nicht
umbe der junefrowen gewant,
dâ man ſe kumende inne vant.
de grævîn von Tenabroc,
brûn ſcharlachen was ir roc:
des ſelben truoc ouch ir geſpil.
ſi wâren geſiſchieret vil
mit zwein gürteln an der krenke,
ob der hüfe ame gelenke.
Nâch den kom ein herzogîn
und ir geſpil. zwei ſtöllelîn
ſi truogen von helfenbein.
ir munt nâch ſiwers rœte ſchein.
die nigen alle viere;
zwuo ſazten ſchiere
für den wirt die ſtollen.
dâ wart gedient mit vollen.
die ſtuonden enſamt an eine ſchar,
und wâren alle wol gevar.
den vieren was gelîch ir wât.
ſeht wâ ſich niht verſûmet hât
ander frouwen vierſtunt zwuo.
die wâren dâ geſchafet zuo:
viere truogen kerzen grôz;
die andern viere niht verdrôz,
ſine trüegen einen tiuren ſtein,
dâ tages de ſunne lieht durch ſchein.
dâ für was ſîn name erkant:
ez was ein grânât jâchant,
beide lanc unde breit.
durch die lihte in dünne ſneit
ſwer in zeime tiſche maz.
dâ obe der wirt durch richheit az.
ſi giengen harte rehte
für den wirt alehte;
gein nigen ſi ir houbet wegten.
viere die taveln legten
ûf helfenbein wiz als ein ſnê,
ſtollen die dâ kômen è.
Mit zuht ſi kunden wider gên,
zuo den êrſten vieren ſtên.
an diſen aht frouwen was
röke grüener denn ein gras,
von Azagouc famit,
geſniten wol lanc unde wit.
dâ mitten ſi zeſamne twanc
gürteln tiur ſmal unde lanc.
diſe ahte junefrouwen kluoc,
ieslîchiu ob ir hâre truoc
ein kleine blüemîn ſchapel.
der grâve Îwân von Nônel
unde Jernis von Ril,
jâ was über manege mil
ze dienſt ir tohter dar genomn:
man ſach die zwuo fürſtîn komn
in harte wünneclîcher wât.
zwei mezer ſuidende als ein grât
brâhten ſi durch wunder
ûf zwein twehelen albeſunder.
daz was ſilber herte wiz:
dar an lag ein ſpæher vliz:
im was ſolch ſcherpfen niht vermiten,
ez hete ſtahel wol verſniten.
vorm ſilber kômen frouwen wert,
der dar ze dienſte was gegert:

die truogen lieht dem ſilber bî;
vier kint vor miſſewende vrî.
ſus giengen ſe alle ſehſe zuo.
nu hœrt waz, ieslîchiu tuo.
Si nigen. ir zwuo dô truogen dar
ûf die taveln wol gevar
daz ſilber, unde leitenz nidr.
dô giengen ſi mit zühten widr
zuo den êrſten zwelven ſân.
ob i'z geprüevet rehte hân,
hie ſulen ahzehen frouwen ſtên.
âvoy nu ſiht man ſehſe gên
in wæte die man tiure galt:
daz was halbez plîalt,
daz ander pfell von Ninnivê.
diſe unt die êrſten ſehſe è
truogen zwelf röke geteilt,
gein tiwerr koſt geveilt.
nâch den kom diu künegîn.
ir antlüze gap den ſchîn,
ſi wânden alle ez wolde tagen.
man ſach die maget an ir tragen
pfellel von Arâbî.
ûf einem grüenen achmardî
truoc ſi den wunſch von pardîs,
bêde wurzeln unde rîs.
daz was ein dinc, daz hiez der grâl,
erden wunſches überwal.
Repanſe de ſchoy ſi hiez,
die ſich der grâl tragen liez.
der grâl was von ſölher art:
wol muoſer kiuſche ſîn bewart,
die ſîn ze rehte ſolde ꝑflegn:
die muoſe valſches ſich bewegn.
Vorem grâle kômen lieht:
diu wârn von armer koſte nieht;
ſehs glas lanc lûter wolgetân,
dar inne balſem der wol bran.
dô ſi kômen von der tür
ze rehter mâze alſus her für,
mit zühten neic diu künegîn
und aldiu juncfröwelîn
die dâ truogen balſemvaz.
diu küngîn valſcheite laz,
fazte für den wirt den grâl.
dez mære giht daz Parzivâl
dike an ſi ſach unt dâhte,
diu den grâl dâ brâhte:
er het och ir mantel an.
mit zuht die ſibene giengen dan
zuo den ahzehen êrſten.
dô liezen ſi die hêrſten
zwiſchen ſich; man ſagte mir,
zwelve iewederthalben ir.
diu maget mit der krône
ſtuont dâ harte ſchône.
ſwaz ritter dô geſezen was
über alden palas,
den wâren kamerære
mit guldîn beken ſwære
ie viern geſchafet einer dar,
und ein junchêrre wol gevar
der eine wize tweheln truoc.
man ſach dâ rîcheit genuoc.
Der taveln muoſen hundert ſîn,
die man dâ truoc zer tür dar în.
man fazte ieslîche ſchiere
für werder ritter viere;
tiſchlachen var nâch wize
wurden drûf geleit mit vlize.
der wirt dô ſelbe wazer nam:
der was an hôhem muote lam.
mit im twuoc ſich Parzivâl.
ein fidîn twehelen wol gemâl
die bôt eins grâven ſun dernâch:
dem was ze knien für ſi gâch.
ſwâ dô der taveln keiniu ſtuont,
dâ tet man vier knappen kuont
daz ſe ir diens niht vergæzen
den die drobe ſæzen.
zwêne knieten unde ſniten;
die andern zwêne niht vermiten,
ſine trüegen trinkn und ezen dar,
und nâmen ir mit dienſte war.

hœrt mêr von rîchheite ſagen.
vier karrâſchen muoſen tragen
manec tiwer goltvaz
ieslîchem ritter der dâ ſaz,
man zôhs zen vier wenden.
vier ritter mit ir henden
mans ûf die taveln ſezen ſach.
ieslîchem gieng ein ſchriber nâch,
der ſich dar zuo arbeite
und ſi wider ûf bereite
Sô dâ gedienet wære.
nu hœrt ein ander mære.
hundert knappen man gebôt:
die nâmn in wîze tweheln brôt
mit zühten vor dem grâle.
die giengen al zemâle
und teilten für die taveln ſich.
man ſagte mir, diz ſag ouch ich
ûf iwer ieslîches eit,
daz vorem grâle wære bereit
(ſol ich des iemen triegen,
ſô müezt ir mit mir liegen)
ſwâ nâch jener bôt die hant,
daz er albereite vant
ſpîſe warm, ſpîſe kalt,
ſpîſe niwe unt dar zuo alt,
daz zam unt daz wilde.
esn wurde nie kein bilde,
beginnet maneger ſprechen.
der wil ſich übel rechen:
wan der grâl was der fælden fruht,
der werlde süeze ein sölh genuht:
er wac vil nâch geliche
als man ſaget von himelrîche
in kleinin goltvaz man nam,
als ieslicher ſpîſe zam,
ſalſſen, pfeſer, agraz.
dâ het der kiuſche und der vrâz
alle geliche genuoc.
mit grôzer zuht manz für ſi truoc.
Môraz, win, ſinôpel rôt,
ſwâ nâch den napf ieslicher bôt,
ſwaz er trinkens kunde nennen,
daz mohter drinne erkennen
allez von des grâles kraft.
diu werde geſelleſchaft
hete wirtſchaft vome grâl.
wol gemarcte Parzivâl
die rîcheit unt daz wunder grôz:
durch zuht in vrâgens doch verdrôz.
er dâhte «mir riet Gurnamanz
mit grôzen triwen âne ſchranz,
ich ſolte vil gevrâgen niht.
waz op mîn weſen hie geſchiht
die mâze als dort pî im?
âne vrâge ich vernim
wiez dirre maſſenie ſtêt.»
in dem gedanke nâher gêt
ein knappe, der truog ein ſwert:
des palc was tûſent marke wert;
ſîn gehilze was ein rubîn;
ouch möhte wol diu klinge ſîn
grôzer wunder urhap.
der wirt ez ſîme gaſte gap.
der ſprach «hêrre, ich prâhtz in nôt
in maneger ſtat è daz mich got
ame lîbe hât gelezet.
nu ſît dermit ergezet
ob man iwer hie niht wol enpflege.
ir mugetz wol füeren alle wege:
Swenne ir geprüevet ſînen art,
ir ſît gein ſtrîte dermite bewart.»
ôwê daz er niht vrâgte dô!
des pin ich für in noch unvrô.
wan do erz enpfienc in ſîne hant,
dô was er vrâgens mit ermant.
och riwet mich ſîn füezer wirt,
den ungenande niht verbirt,
des im von vrâgn nu wære rât.
genuoc man dâ gegeben hât:
dies pflâgen, die grifenz an:
ſi truognz gerüſte wider dan.
vier karrâſchen man dô luot.
ieslich frouwe ir dieneſt tuot,

ê die jungſten nu die êrſten.
dô ſchuofen ſe abr die hêrſten
wider zuo dem grâle.
dem wirte und Parzivâle
mit zühten neic diu künegin
und aldiu juncfröwelîn.
ſi brâhten wider in zer tür
daz ſi mit zuht ê truogen für.
Parzivâl in blicte nâch.
an eime ſpanbette er ſach
in einer kemenâten,
ê ſi nâch in zuo getâten,
den aller ſchœnſten alten man
des er künde ie gewan.
ich magez wol ſprechen âne guſt:
er was noch grâwer dan der tuſt.
Wer der ſelbe wære,
des freiſchet her nâch mære.
dar zuo der wirt, ſîn burc, ſîn lant,
diu werdent iu von mir genant
her nâch ſô des wirdet zît
beſcheidenlîchen, âne ſtrît
unde ân allez für zogen.
ich ſage die ſenewen âne bogen.
diu ſenewe iſt ein bîſpel.
nu dunket iuch der boge snel:
doch iſt sneller daz diu ſenewe jaget.
ob ich iu rehte hân geſaget,
diu ſenewe gelichet mæren ſleht:
diu dunkent ouch die liute reht.
ſwer iu ſaget von der krümbe,
der wil iuch leiten ümbe.
ſwer den bogen geſpannen ſiht,
der ſenewen er der ſlehte giht,
man welle ſi zer biuge erdenen
ſô ſi den ſchuz muoz menen.
ſwer aber dem ſîn mære ſchiuzet,
den ſîn durch nôt verdriuzet
(wan daz hât dâ ninder ſtat,
und vil gerûmeclîchen pfat,
zeinem ôren în, zem andern für),
mîn arbeit ich gar verlür
op den mîn mære drunge:
ich ſagte oder ſunge,
daz ez noch paz vernæme ein boc
odr ein ulmiger ſtoc.
Ich wil iu doch paz bediuten
von diſen jâmerbæren liuten.
dar kom geriten Parzivâl,
man ſach dâ ſelten freuden ſchal,
ez wære bûhurt oder tanz;
ir klagendiu ſtæte was ſô ganz:
ſine kêrten ſich an ſchimphen niht.
ſwâ man noch minner volkes ſiht,
den tuot etswenne vreude wol:
dort wârn die winkel alle vol,
und ouch ze hove dâ man ſe ſach.
der wirt ze ſîme gaſte ſprach
»ich wæn man iu gebettet hât.
ſît ir müede, ſo iſt mîn rât
daz ir gêt leit iuch ſlâfen.«
nu ſolt ich ſchrîen wâfen
umb ir ſcheiden daz ſi tuont:
ez wirt grôz ſchaden in beiden kuont.
vome ſpanbette trat
ûfen tepch an eine ſtat
Parzivâl der wol geſlaht:
der wirt bôt im guote naht.
diu rîterſchaft dô gar ûf ſprane.
ein teil ir im dar nâher drane:
dô fuorten ſi den jungen man
in eine kemenâten ſân.
diu was alſô gehêret,
mit einem bette gêret,
daz mich mîn armuot immer müet,
ſît d'erde alſölhe richheit blüet.
Dem bette armuot was tiur.
alſer glohte in eime fiur,
lac drûfe ein pfellel lichtgemâl.
die ritter bat dô Parzivâl
wider varen an ir gemach,
do'r dâ niht mêr bette ſach.

---

38. den ſîn] *Lachm.* des in mit *der Vermuthung* denens in

mit urloube ſe fuoren dan.
hie hebt ſich ander dienſt an.
vil kerzen unt diu varwe ſîn
die gâbn ze gegenſtrite ſchîn:
waȥ möhte liehter ſîn der tac?
vor ſînem bette ein anderȥ lac,
dar ûſe ein kulter, da er dâ ſaȥ.
junchèrren ſnel und niht ze laȥ
maneger im dar nâher ſpranc:
ſi enſchuohten bein, diu wâren blanc.
ouch zôch im mêr gewandes abe
manec wol geborner knabe.
vlætec wârn diu ſelben kindelîn.
dar nâch gienc dô zer tür dar în
vier clâre juncfrouwen:
die ſolten dennoch ſchouwen
wie man des heldes pflæge
und ober ſanfte læge.
als mir diu âventiure gewuoc,
vor ieslîcher ein knappe truoc
eine kerzen diu wol bran.
Parzivâl der ſnelle man
ſpranc underȥ declachen.
ſi ſagten ‹ir ſult wachen
Durch uns noch eine wîle.'
ein ſpil mit der île
het er unz an den ort geſpilt.
daȥ man gein liehter varwe zilt,
daȥ begunde ir ougen ſüeȥen
ê ſi enpfiengen ſîn grüeȥen.
ouch fuogten in gedanke nôt
daȥ im ſîn munt was ſô rôt,
unt daȥ vor jugende niemen dran
kôs gein einer halben gran.
diſe vier juncfrouwen kluoc,
hœrt waȥ ieslîchiu truoc.
môraȥ, wîn, unt lûtertranc
truogen drî ûf henden blanc;
diu vierde juncfrouwe wîs
truog obȥ der art von pardîs
ûf einer tweheln blancgevar.
diu ſelbe kniete ouch für in dar.
er bat die frouwen ſîzen.
ſi ſprach ‹lât mich bî wizen.
ſô wært ir diens ungewert,
als mîn her für iuch iſt gegert.'
ſüeȥer rede er gein in niht vergaȥ;
der hêrre tranc, ein teil er aȥ.
mit urloube ſe giengen widr:
Parzivâl ſich leite nidr.
ouch ſazten junchèrrelîn
ûfen tepch die kerzen ſîn
dô ſi in ſlâfen ſâhen:
ſi begunden dannen gâhen.
Parzivâl niht eine lac:
geſelleclîche unz an den tac
was bî im ſtrengiu arbeit.
ir boten künſtigiu leit
ſanden im in ſlâfe dar,
ſô daȥ der junge wol gevar
ſîner muoter troum gar widerwac,
des ſi nâch Gahmurete pflac.
ſus wart geſteppet im ſîn troum:
mit ſwertſlegen umbe den ſoum,
dervor mit maneger tjoſte rîch.
von rabbîne hurteclîch
er leit in ſlâfe etslîche nôt.
möhter drîȥecſtunt ſîn tôt,
daȥ heter wachende ê gedolt:
ſus teilt im ungemach den ſolt.
von diſen ſtrengen ſachen
muos er durch nôt erwachen.
im ſwizten âdern unde bein.
der tag ouch durch diu venſter ſchein.
dô ſprach er ‹wê wâ ſint diu kint,
daȥ ſi hie vor mir niht ſint?
wer ſol mir bieten mîn gewant?'
ſus wart ir der wîgant
unz er anderſtunt entſlief.
nieman dâ redete noch enrief:
ſi wâren gar verborgen.
umbe den mitten morgen
do erwachte aber der junge man:
ûf rihte ſich der küene ſân.

Ûfem teppech fach der degen wert
ligen fîn harnafch und zwei fwert:
daz eine der wirt im geben hiez,
daz ander was von Gahevjez.
dô fprach er zim felben fân
«ouwê durch waz ift diz getân?
deiswâr ich fol mich wâpen drîn.
ich leit in flâfe alfölhen pîn,
daz mir wachende arbeit
noch hiute wætlich ift bereit.
hât dirre wirt urliuges nôt,
fô leift ich gerne fîn gebot
und ir gebot mit triuwen,
diu difen mantel niuwen
mir lêch durch ir güete.
wan ftüende ir gemüete
daz fi dienft wolde nemn!
des kunde mich durch fi gezemn,
und doch niht durch ir minne:
wan min wîp de küneginne
ift an ir lîbe alfe clâr,
oder für baz, daz ift wâr.'
er tet alfer tuon fol:
von fuoz ûf wâpent er fich wol
durch ftrîtes antwurte;
zwei fwert er umbe gurte.
zer tür ûz giene der werde degen:
dâ was fîn ors an die ftegen
geheftet; fchilt unde fper
lent derbî: daz was fîn ger.
È Parzivâl der wîgant
fich des orfes underwant,
mangez er der gadem erlief,
fô daz er nâch den liuten rief.
nieman er hôrte noch enfach:
ungefüege leit im dran gefchach.
daz het im zorn gereizet.
er lief da er was erbeizet
des âbents dô er komen was.
dâ was erde unde gras
mit tretenne gerüeret
untz tou gar zerfüeret.
alfehrinde lief der junge man
wider ze fime orfe fân.
mit pâgenden worten
faz er drûf. die porten
vander wit ofen ftên,
derdurch ûz grôze flâ gên:
niht langer er dô habte,
vaft ûf die brüke er drabte.
ein verborgen knappe'z feil
zôch, daz der flagebrüken teil
hetz ors vil nâch gevellet nidr.
Parzivâl der fach' fich widr:
dô wolter hân gevrâget baz.
«ir fult varen, der funnen haz,'
fprach der knappe. «ir fît ein gans.
möht ir gerüeret hân den flans
und het den wirt gevrâget!
vil prîfs iuch hât betrâget.'
Nâch den mæren fchrei der gaft:
gegenrede im gar gebraft.
fwie vil er nâch geriefe,
reht alfer gênde fliefe
warp der knappe und fluoc die porten zuo.
dô was fîn fcheiden dan ze fruo
an der fluftbæren zit
dem der nu zins von freuden gît:
diu ift an im verborgen.
umbe den wurf der forgen
wart getoppelt do er den grâl vant,
mit finen ougen, âne hant
und âne würfels ekc.
ob in nu kumber weke,
des was er dâ vor niht gewent:
ern hete fich niht vil gefent.

AUS DEM TITUREL.

Lachmann Str. 109—151.

Wie diu fürſtinne ûz Katelange betwungen
was von der ſtrengen minne, alſus het ir gedanc ze lange unſanfte gerungen,
daz ſiz vor ir muomen helen wolte:
diu künegîn wart innen mit herzen ſchrike waz Sigûne dolte.
Reht als ein touwec rôſe und alnaz von rœte,
ſus wurden ir diu ougen; ir munt, alir antlâze enphant der nœte.
dô kunde ir kiuſche niht verdeken
die liebe in ir herzen: daz qual ſus nâch kintlichem reken.
Dô ſprach diu künegînne durch liebe und durch triuwe
«ôwê Schoyſiânen fruht, ich truoc ê alze vil ander riuwe,
der ich phlac hin nâch dem Anſchevîne:
nu wahſet in min ſwære ein niwer dorn, ſît ich kiuſe an dir pîne.
An lande unde an liuten ſprich waz dir werre:
oder iſt dir min trôſt und ander miner mâge ſô verre,
daz dich niht ir helfe mac erlangen?
war kom din funneclicher blic? wê wer hât den verſtolen dinen wangen?
Ellendiu maget, nu muoz mich din ellende erbarmen.
man ſol bî drier lande krôn mich immer zelen für die armen,
ichn gelebe ê daz din kumber ſwinde,
und ich diu rehten mære aldîner ſorge mit wârheit bevinde.»
«Sô muoz ich mit ſorge almin angeſt dir künden.
hâſtu mich deſte unwerder iht, ſô kan din zuht ſich an mir gar verſünden,
ſît ich mich dervon niht mac geſcheiden.
lâ mich in dinen hulden, ſüezziu minne: daz ſtêt wol uns beiden.
Got ſol dir lônen: ſwaz ie muotr ir kinde
mit minneclichem zarte erbôt, die ſelben triwe ich hie vinde
vil ſtætecliche an dir, ich fröuden kranke.
du hâſt mich ellendes erlâzen wol: diner güete ich danke.
Dines râtes, dines trôſtes, diner hulde
bedarf ich mit einander, ſît ich algernd nâch friunde jâmer dulde,
vil quelehafter nôt: daz iſt unwendec;
er quelt min wilde gedanke an ſîn bant; almin ſin iſt im bendec.
Ich hân vil âbende al min ſchouwen
ûz venſtren über heide, ûf ſtrâze unde gein den lichten ouwen
gar verloren: er komet mir ze ſelten.
des müezen miniu ougen friundes minn mit weinen tiure gelten.

28. *Lachm.* du hâst mich ellendes erlâzen wol [ellends wol erlân?]: | diner wiblichen güete ich danke.

Sô gên ich von dem venſter . an die zinnen:
dâ warte ich ôften weſten, obe ich möhte des werden innen,
der min herze lange hât betwungen.
man mac mich vür die alten ſenden wol zelen, niht für die jungen.
Ich var ûf einem wilden wâge eine wile:
dâ warte ich verre, mêre danne über drizec mile,
durch daz, ob ich hôrte ſölhiu mære,
daz ich nâch minem jungen clârem friunde kumbers enbære.
War kom min ſpilende fröude? od wie iſt ſus geſcheiden
ûz minem herzen hôher muot? ein ôwê muoz nu folgen uns beiden;
daz ich eine für in wolte liden.
ich weiz wol daz, in wider gein mir jagt ſendiu ſorge, der mich doch kan mîden.
Ôwê des, mir iſt ſin kunft alze tiure,
nâch dem ich dike erkalte; und dar nâch als ich lige in gueiſtendem viure,
ſus erglüet mich Schionatulander:
mir git ſin minne hize als Agremuntin dem wurme ſalamander.'
«Ôwê' ſprach diu chünegin, «du redest nâch den wiſen.
wer hât dich mir verrâten? nu fürht ich die Franzoyſinne Anphliſen,
daz ſich habe ir zorn an mir gerochen:
aldiniu wislichen wort ſint ûz ir munde geſprochen.
Schionatulander iſt hôch richer fürſte:
ſin edelkeit, ſin kiuſche törſt doch nimêr genendn an die getürſte,
daz ſin jugent nâch diner minne ſpræche,
op ſich de Franze Anphliſen haz an mir mit haze niene ræche.
Si zôch daz ſelbe kint ſît ez der brüſte wart enphüeret.
gap ſi niht durch triegen den rât der dich hât als unſanfte gerüeret,
du maht im, er dir vil fröude erwerben.
ſiſtu im holt, ſô lâ din wunſchlichen lîp niht verderben.
Biut im daz zêren, lâ wider clâren
din ougen wange kinne. wie ſtêt alſô junclichen jâren
op ſô lichtez vel dâ bî verliſchet?
du hâſt in die kurzlichen fröud vil ſorge alze sêre gemiſchet.
Hât dich der junge talſin an fröuden verderbet,
der mac dich wol an fröuden gerîchen: ſælde und minne ûf in gerbet
hât ſin vater und diu talſinette
sahaude, diu ſin muoter was, und de künegin ſin muome Schôette.
Ich klage et daz du biſt alze fruo ſin âmîe.
du wilt den kumber erben, des Mahaude phlac bî dem talſin Gurzgrîe.
dike ir ougen habent an im erfunden
daz er den pris in mangen landen holt under helme ûf gebunden.

---

34. der mac dich wol an fröuden gerîchen [der rîchet dich an fröuden wol?]: | vil sælde unde minne ûf in gerbet

Schiônatulander an prîse ûf muoz ſtigen.
erſt von den liuten erboren, die niht lânt ir prîs nider ſigen:
er wuohs in breit geſtreket an die lenge.
nu hol dâ zim die trœſtlichen frœud, unde er ſorge über dich niht verhenge.
Swie vil dîn herze under bruſt des erlache,
daz hân ich niht vür wunder. wie kan er under ſchiltlichem dache
ſich ſchikn! ûf in vil zähere wirt gerêret,
die ûz helme und eken ſpringent dâ fiurîn regen ſich gemêret.
Er iſt ze tjoſt entworfen: wer kunde in ſô gemezen?
an mannes antlüze gein wibes güet nie minner vergezen
wart an muoter fruht, als ichz erkenne.
ſîn blic ſol dîniu ougen 'gefüezen: ûf gelt dîne minne i'm nenne.'
Aldâ was minne erloubet mit minne beſlozen.
âne wanc gein minne ir beider herze was minne unverdrozen.
'ôwol mich, muome' ſprach diu herzoginne,
'daz ich vor alder werlde den Grâharzoys nu mit urloub ſô minne!'

AUS DEM HEILIGEN WILHELM.

Lachmann 43, 23—51, 30.

nu nâht der kriſten ungeval.
die heiden berge unde tal
mit here bedacten ſchiere.
man hôrt an Halzibiere,
ſwaz iemen tet, er wold et klagen
Pinel der dâ was erſlagen.
dem künge von Falſundê
tet ſines neven ſterben wê.
Halzibier der clâre
mit reidbrûnem hâre
und ſpanne breit zwiſchen brûn,
ſwaz ſterke heten ſehs man,
die truoc von Falſundê der künec.
der was alſîner lide frümec
und manliches herzen,
zer zeſwen und zer lerzen
gerecht, ze bêden handen.
ſîn hôher prîs vor ſchanden
was mit werdekeit behuot:
in wibe dienſte het er muot.
nu wart gerochen Pinel
von Halzibier dem künge ſnel,
do er an Vivians erſach
daz er die ſchar mit hurte brach,
und daz er fluoc Libilûn,
Arofels ſweſter ſun,
Eſkelabôn und Galafrê,
Rubîûn und Tampaſtê,
Gloriôn und Morhant.
die ſiben künege ſâ zehant
lâgn vor Vivianze tôt.
Halzebier die grôzen nôt
mit einem ſwertes ſwanke galt,
daz Vivians wart gevalt
hinderz ors ûf d'erde.
unverſunnen lac der werde.

---

6. 7. wie kan er ſich ſchicken under ſchiltlichem dache! | ûf in vil zähere wirt gerêret — *Lachm. vermuthet* wie kan er under ſch. dache | ſich ſchicken, dâ ûf in vil zehere rêret

der ê was heidenſcheft ein ſchûr:
des jach dâ manec amazûr.
Do ez Vivîanz ſus ergienc,
Halzebier diſe ahte fürſten vienc,
Bertram und Gaudîn,
Gaudiers und Kiblîn,
Hûnas und Gêrart,
Sanſôn und Witſchart.
die erkant ſîn manlîchiu kraft
wol bî ir guoten rîterſchaft.
in dûhte an ir gebæren
daz ſi ze mâge wæren
von art dem marcgrâven benant,
und daz er hete gæbiu pfant
für Arabeln die künegin.
er hiez diſe ähte füeren hin.
manec ſtorje dar zuo gâhte,
der fêre daz verſmâhte,
durh waz ſi wâren ze orſſe komn.
von wem der ſchal dâ wære vernomn,
des begunde vrâgen manec man:
dien weſten niht von wem gewan
Terramêr ſô grôzen ſchaden,
daz ſîn herze in jâmer muoſe baden.
manec ſtorje durh die andern brach.
von treten niht ze guot gemach
der clâre Vivîans gewan.
bî einer wile er ſich verſan,
dôs alle enwec kômn gevarn.
des marcgrâven ſweſter barn
ſach ein wunder ors dâ ſtên:
al kreſte lôs begund er gên,
Mit unſtaten drûf er ſaz;
ſîns ſchildes er dâ niht vergaz:
den begund er dannen mit im tragen.
hulf iz iht, nu ſold ich klagen
Heimrîches tohter ſuon.
ob ich der triwe ir reht wil tuon
und rîterlîchem prîſe,
und iſt mîn munt ſô wiſe,
ich ſag daz mære erkenneclich,
wie Vivîans der lobes rîch
ſich ſelbe verkouft umb unſern ſegen,
und wie ſîn hant iſt tôt belegen,
diu den gelouben werte
unz er ſîn verch verzerte.
der uns ime touſe wart
und Jêſus an der ſüezen vart
ime Jordân wart genennet Kriſt,
der nam uns noch bevolhen iſt,
den die der touf bedecket hât:
ein wîſe man nimmer lât,
ern denke an ſîne kriſtenheit;
dar umbe ouch Vivîanz ſô ſtreit
unz im der tôt nam ſîne jugent.
ſîn verch was wurzel ſîner tugent:
wær daz geſweht hôch ſam ſîn prîs,
ſone möhte er deheinen wîs
mit ſwerten niht erlanget ſîn.
mich jâmert durch die ſælde mîn
und freu mich doch wie er reſtarp,
der ſêle werdekeit erwarp.
Der junge helt vor got erkant
reit gein dem wazer Larkant.
niht der ſêle veige
reit nâch der engel zeige
unkreſtîc von dem plâne
gein einer funtâne.
ander boume und albernach
und eine linden er dâ ſach:
durch den ſchate kêrt er dar.
vor dem tievel nam der ſêle war
der erzengel Kerubîn.
Vivîans, der marter dîn
mag ieslîch rîter manen got,
ſwenn er ſich ſelben ſiht in nôt.
der junge ûz ſüezem munde ſprach
'tugenthafter got, mîn ungemach
ſî dîner hôhen kraft gegeben,
daz du mich ſô lange lâzeſt leben,
unz ich mîn œheim geſehe,
und daz ich des vor im verjehe,
ob ich ie zuht gein im gebrach,
ob mir ſölch untât geſchach.'

Kerubin der engel licht
ſprach ‹nun hab des zwivel nicht,
daz vor dinem tôde dich
din œheim ſiht: des wart an mich.'
der engel ſâ vor im verſwant.
Vivians ſich ſâ zehant
ſtracte ſô der tôt geligt:
unkraft het im an geſigt.
Der ſiuftehære Franzeys
Willalm ehkurneys
mac nu die fluſt erkennen
und ſich ſelben nennen
zem aller ſchadhafteſtem man
der ſchiltes ampt ie gewan
und der ie riterſchaft gepflac.
ſin beſte helfe tôt dâ lac
unz an âht, die ſint gevangen.
der ſtrit was ſô ergangen:
Munſchoy der crye was geſwigen;
ſinin zweinzec tûſent wârn gedigen
unz an vierzehen der ſine,
die werliche pine
bi ir hêrren dolten,
und niht von im enwolten,
wan daz ſe ir verch für in buten.
in bluote unde in ſweize ſuten
die helde von der hize ſtarc.
in eine ſtoube er ſich verbarc,
dâ niwe ſtorje von dem her
mit poynder kom; ûz dem mit wer
ſelb fünfzehende der markîs
reit, die mit ſwerten pris
heten dâ erhouwen.
zelen unde ſchouwen
ſi ſich dô begunden.
an den ſelben ſtunden
ſi marcten rehte waz ir was
ûzerhalp des hers an eime gras.
Der ie vor ſchanden was behuot
ſprach ‹freude und hôher muot,
ir beidiu ſiget mir ze tal.
wie wênec min iſt an der zal!
ſint mine mâge tôt belegen,
mit wem ſol ich nu freude pflegen?
dar zuo min ellenthafte man.
ſô grôzen ſchaden nie gewan
dehein fürſte min genôz.
nu ſtên ich freude und helfe blôz,
ein dinc ich wol ſprechen wil:
dem keiſer Karl wær ze vil
dirre flüſte zeinem mâle.
die er tet ze Runzevâle
unde in anderen ſtürmen ſinen,
diene möhten gein den minen
ame ſchaden niht gewegen.
des muoz ich immer jâmers pflegen,
ob ich hân manlichen ſin.
ey Gyburc, fûezju künegin,
wie nu min herze gît den zins
nâch diner minne! wan ich bins
mit jâmers laſt vaſt überladen,
daz ich den künſtecliehen ſchaden
an dir nu muoz enpfâhen.
ſwem daz niht wil verſmâhen,
der jehe mir mêr noch flüſte,
dan herze under brüſte
ie getruoc ze keiner zît,
ſît Âbel ſtarp durh bruoders nît.'

MEISTER GOTTFRIED VON STRASSBURG.

AUS DEM LOBGESANG AUF CHRISTUS UND MARIA.

Kunischens Handbuch d. deutschen Spr. u. Litt. III, 183—195.
Gottfrieds von Straßburg Werke von v. d. Hagen II, 104ᵃ—108ᵇ Str. 11—55.

Ich hân gelobt die muoter dîn,
vil füezer krift und herre mîn,
der êren fchrîn
in dem du menfche würde.
xu wil ich ouch dich, herre, loben:
tæt ich des niht, fô kunde ich toben:
du fwebeft ôben
ob aller êren bürde.
sibenftunt an dem tage fol
dir lop von mir erklingen:
diu wirde zimt dir, herre, wol:
wan du bift aller tugende vol;
leitliche dol
kanftu von herzen dringen.
In dînem namen fô lobe ich dich
daz du, herre, ie gefchüefe mich:
alfus lob ich
dich, minneclicher keifer.
sô lob ich, herre, daz du bift
ein wârer got, ein wârer krift,
und niht enift
an dînem bilde heifer.
ez ift an allen tugenden klâr,
durliuhtic unde reine:
da ift wandels an niht umb ein hâr;
ez ift reht fleht unde wâr
und ofenbâr
und alles valfches eine.
Ich lobe dich, vater herre krift,
daz dir fô mær der fünder ift:
du gîft im frift
vil lange ûf-bezerunge.
sô fî gelobt naht unde tac
dîn lop daz mich vil armen fac
gein dir enmac
verteilen menfchen zunge;
wan dir fint elliu herzen kunt
und ofen allez tougen:
du weift daz mer unz ûf den grunt,
und allez daz ie menfchen munt
ze keiner ftunt
gefprach: daft âne lougen.
Sô lob ich, herre, dînen tôt,
der in vil ftrengebernder nôt
uns helfe bôt,
und uns vil armen lôfte
von iemer wernder brinnder brunft,
dâ jâmer ift und jâmers gunft,
fô .
der uns fô tiure trôfte.
nes fol dich loben fwaz âten habe
mit hôher wirde und êre,
wîp unde man, kint unde knabe
dar nâch fwaz fliege flieze trabe,
krieche unde fnabe,
ân ende und iemer mêre.
Got, aller güete ein anevanc,
tief unde hô, breit unde lanc,
fî kan gedanc
füezc in dem herzen machen.
fî fliuzet ûz der minne lant;

6. bei Kunisch künde, bei v. d. Hagen künde 20. ein werer crift

5. gegen 17. brinnender 24. und trabe 25. gnabe

vil wol im dem fi wirt erkant:
dem muoz zehant
fin herze in fröiden lachen.
swaz im diu werlt ze leide tuot,
daz ist im gar ein wünne:
fô fuoze enzündet im den muot
din füeze brinnde minnegluot;
du bist fô guot
ob allez menschen künne.
Du bist diu senfte süezekeit
die man vor senfte unsanfte treit,
und herzeleit
wart nie solichez mêre
alsam diu senfte süeze din;
ez ist ir wünnebernder schin
für senden pîn
ein sælde riche lêre.
noch kam din süeze niender hin
wan in diu reinen herzen:
dâ birt si wünnebernden sin,
und ziuhet alle guâde drin;
und der gewin
vertribet grimmen smerzen.
Du kül, du kalt, du warm, du heiz,
und aller sælde ein umbekreiz,
der dich niht weiz,
wiest dem fô rehte swære!
im ist der tac eins jâres lanc,
im gruonet selten sin gedanc,
erst âne wanc
gar aller fröiden lære.
du bist fô gar des herzen schin,
ein fröidebernde sunne,
ein herzeliep für senden pîn,
für trüren fröide voller schrin,
den gernden sin
für durst ein lebender brunne.
Liep unde liep, liep unde zart,
nie liep fô liep eim liebe wart;
du bist von art
liep allen reinen bilden.
nich minnent megde, süeze wip,
und manic tugenthafter lip:
dâ von vertrip
swaz uns dir welle wilden.
nich minnet erde und ouch daz mer,
fiur luft und ouch die winde,
die himel und allez, himelher.
fus glîstu blüender bluomen ber
ân alle wer
dim liepsten ingesinde.
Vil maniges reinen herzen trût,
vil maniger reiner mägde brût
lieht unde lût
in ir getrûten sinne,
nich triutet maniger edel muot,
dich triutet herze und herzebluot:
du bist fô guot
ze triutenne, trûtminne.
nich triutet aller sterne schin,
der mâne und ouch der sunne;
dich triutent vier elemente din:
waz möhte baz getriutet sîn
kein triutelîn,
sam du, getrûter brunne?
Du voller mân, du voller stern,
wer möht din iemer stunde enbern?
der tugende gern
kan unde süezer minne,
ner muoz din inneclichen gern:
wan du kanst wunder wünnen wern.
du bist ein stern
in herzen unde in sinne.
du erliuhtest daz nie sunnen schin
noch stern erliuhten kunde.
fô milt ist diner minne win:
swem er kumt in daz herze sin,
des herzen schrin
wirt fröiden vol von grunde.

6. saere 7. brinnende 24. kuele 29. gruenet 39. nie liep ein liep so liebe

37. er] ez

Du maniges herzen minnebant,
du brinnde minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz ûf der erde.
sîn lieb in lebendem libe lebet:
ciâ, wol im, swer dar nâch strebet!
des herze swebet
in wünneberndem werde.
du blüejest in dem reinen muot
als in der lichten ouwe
ein berndez boum schœne unde guot
lachende sine blüende bluot
blüejende tuot
ûf gegen dem morgentouwe.
Tief ist des wilden meres grunt:
noch tiefer tûsenthundertstunt,
daz ist uns kunt,
ist din erbermde reine.
si reichet von den sternen abe
unz ûf die grundelôsen habe.
si ist ein wabe
des lebenden honiges seine.
si fliuzet fliuget unde gât
dur mangiu wildiu wunder.
du bist ein visch unz ûf den grât;
dîn süezez wandels niht enhât;
du bist ein sât
durfrühtic ob und under.
Sô lob ich dich, vil süezer got,
daz alsô rein ist din gebot,
âne allen spot
sô stæte und sô getriuwe.
sô lob ich dich daz du bist dâ
swâ man din gert, verre unde nâ,
und daz dir gâ
ist nâch des menschen riuwe.
sô lob ich daz du süezer krist
versmâhtest nie den armen;
din heilic ôre entflozen ist
gein siner stimme zaller frist,
wan du der bist,
der sich dâ kan erbarmen.
Sît daz du berndez minnebluot
bist alsô tugentrîch gemuot
und alsô guot,
daz dine berndez güete
mit rede nieman volenden kan,
weder engel dort, hie wip noch man,
swie vil wir hân
gemüejet din gemüete:
ouch zimet wol daz ich dir sage
ein lop dur dine minne,
daz blüegende in die werlt ertage,
und ez den besten wol behage
âne alle klage
in herzen unde in sinne.
Du bist diu erbarmherzekeit
diu hôh ûf in den himel treit
und überbreit
des wilden meres breite;
ir tief abgründe ist âne grunt;
ir lenge wart nie menschen kunt,
swie maniger stunt
man ie dâ von geseite.
ir gnâde niender ist sô smal,
daz ir diu werlt geliche;
ir triuwe diu ist âne zal,
ir minne füllt berg unde tal
in maniger wal
durh elliu künicrîche.
Du bist genant daz lebende heil
daz dur uns wart dem tôde veil:
du tæte uns geil
mit dinem herzen sêre;
du fröitest uns mit diner nôt,
du liez uns leben und læge tôt:
die triuwe erbôt
nie menschc menschen mêre.
sît daz Adâm von diner hant

---

2. brinnende 21. wan si ist 40. gegen

3. berndez 6. diner 18. *Kunisch* der hoh, *v. d. Hagen* der heh' 28. füllet berg und 33. uns *fehlt.*

gebildet wart von erden,
fone wart nie höher triuwe erkant,
noch niemer wirt: daſt unerwant.
des wirt geſant
dir lop ze himel von erden.
Du biſt geſungen und geſeit
daz lamp daz unſer ſünde treit,
daz dur uns leit
mit willen alze verre.
wir wârn dir, herre, gar ze trût:
du ſpien dîn golt an blôze hût;
wit unde lût
erſchal, getriuwer herre,
diu reine ſtæte minne dîn,
dîn ſüeze unwandelbære.
des müezeſtu geſegent ſîn,
du reiner herzen ſunnen ſchîn,
du lebender wîn,
du fröide in rehter ſwære.
Du biſt genant der guote got,
âne des gewalt, âne des gebot
âne allen ſpot
nie niht enkunde werden.
ez louſe, ez klimme, ez fliehe, ez ſtrebe,
ez rinne, ez flieze, ez ſwebe,
ſwa ez inder lebe
entzwiſchen himel und erden:
der aller leben iſt dir bekant,
dien allen birſtu ſpîſe;
der aller leben ſtât unverwant
in dîner gotelîchen hant:
ſus iſt bekant
dîn gnâde in maniger wîſe.
Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller ſælde ein ſælden teil,
wer wære geil
entzwiſchen himel und erde,
enwær dîn minnebernder muot
der aller reiner herzen bluot
ze fröiden tuot
mit minneclîchem werde?
du fröiweſt aller engel muot
und aller menſchen ſinne;
ſwaz iender hât bein oder bluot,
ze fröiden ez dîn güete tuot:
du biſt ſô guot,
du reiner herzen minne.
Du zallen ziten hâſt zertân
dîn arme, uns armen wilt enpfân,
ſwie vil wir hân
getân gein diner hulde,
und wellen wir ze hulden vân,
die ſünde dur dîn minne lân,
ſô wiltu uns hân
unſchuldic unſer ſchulde.
du biſt ſô guot, ſô rehte guot,
ſô guot ob aller güete:
dîn güete lebende wunder tuot;
ſi bringet dar zuo tôten muot,
daz berndiu bluot
ſwirt ûz des herzen blüete.
Dich minnebernde minnebluot,
dich minnet ſîn, dich minnet muot,
dich minnet guot,
des reinen herzen güete;
dich minnet lîp, dich minnet leben,
diu fël die man ſiht drinne ſtreben·
wan du kanſt ſweben
ob aller minne blüete.
des biſtu minne minnden bî . .
den minne minnden wandels frî,
ſwie vil der ſî,
den fliuzeſtu ze muote.
Du biſt der minne ein anevane,
noch niemer mêr ein abegane.
du biſt ein ſane
des niemerſtunt verdriuzet.
man minnet dich mit werdekeit.
tief unde hô, wit unde breit,
âne allez leit

3. daſt unerwant] daz uns erkant 10. wârn] wan 13. erſchal ez 24. klinne 35. aller felden

11. gegen 22. minnet berndes 30. 31. minnenden 37. niemer ſtunde 38. wan

din minne verre fliuzet.
man minnet dich für wîn, für brôt,
für golt, für edel gefteine;
man minnet dich für fcharlât rôt,
man minnet dich unz ûf den tôt:
du bift fô rehte reine.
Du bift der brinnden minne fluz,
der minnde giuzet manigen guz,
und füezen duz,
in brinndiu minndiu herzen;
und füezeft in fin unde muot
alfam duz tou die bluomen tuot:
din minndin bluot
vertuot in allen fmerzen.
diu herzen diu din hant bekort,
din müezen fich des geften,
daz du der lebenden minne ein hort
bift beidiu hie und zhimel dort;
dâ von din wort
dir blüement dalre beften.

AUS DEM TRISTAN.

Gottfrieds v. Straßburg Werke von v. d. Hagen I, 64b—70b Z. 4843—4672. und 160b—168b Z. 11649—12052.

Sus greif Rûâl und Triftan
ir dinc befcheidenlichen an
als ez in beiden was gewant.
fi gewunnen harnafch und gewant
innerhalben drizic tagen,
daz drizic ritter folten tragen,
die fich der höviſche Triftan
ze gefellen wolte nemen an.
Swer mich nu frâget umbe ir kleit
und umbe ir kleider rîcheit,
wie diu ze famene wurden brâht,
des bin ich kurze bedâht:
dem fage ich als daz mære giht.
fage ich ime anders iht,
fô widertribe er mich dar an,
fô fag er felbe baz dar van.
ir kleider wâren ûf geleit
mit vier hande rîcheit,
und was der viere iegelich
in ir ambete rîch:
daz eine daz was höher muot;
daz ander daz was vollez guot;
daz dritte was befcheidenheit,
diu difiu zwei ze famne facit;
daz vierde daz was höffcher fin:
der nâte difen allen drin.
fi worhten alle viere
vil rehte in ir maniere:
der höhe muot der gerte;
daz volle guot gewerte;
befcheidenheit fchuof unde facit;
der fin der nâte ir aller kleit
und ander ir feitiure,
haniere und covertiure
und andern der ritter rât
der den ritter beftât.
fwaz fô daz ros und ouch den man
ze ritter geprüeven kan,
der geziuc was aller fêre rich,
und alfô rîch, daz iegelich
eim künige wol gezæme
ob er fwert dar inne næme.
Sit die gefellen fint bereit
mit befcheidenlicher rîcheit,
wie gevâhe ich nu min fprechen an,
daz ich den werden houbetman.

2. 4. 5. was 7. brinnenden 8. minnende 10. brinnendiu minnendiu 29. v. d. Hagen vierre

3. minnendiu 8. ze himel

Triſtanden, ſô bereite
ze ſiner ſwertleite,
daz man ez gerne verneme
und an dem mære wol gezeme?
ich enweiz waz ich dâ von geſage
daz iu geliche und in behage
und ſchône an diſem mære ſtê.
wan bî minen tagen und ê
hât man ſô rehte wol geſeit
von wertlicher zierheit,
von richem geræte:
ob ich der ſinne hæte
zwelve, der ich einen hân,
mit den ich umbe ſolte gân,
und wære daz gefüege,
daz ich zwelf zungen trüege
in min eines munde,
der iegelichiu kunde
ſprechen als ich ſprechen kan,
ich enweſte wie gevâhen an
daz ich von richeite
ſô guotes iht geſeite,
mane hæte baz dâ von geſeit.
jâ ritterlichiu zierheit
diu iſt ſô manige wîs beſchriben
und iſt mit rede alſô zertriben,
daz ich nicht kan gereden dar abe
dâ von kein herze fröude habe.
Hartman der Ouwære,
ahî wie der diu mære
beide ûzen unde innen
mit worten und mit ſinnen
durchverwet und durchzieret!
wie er mit rede figieret
der âventiure meine!
wie lûter und wie reine
ſîn kriſtallîniu wörtelîn
beidiu ſint und immer müezen ſîn!
ſî koment den man mit ſiten an,
ſî tuont ſich nâhe zuo dem man
und liebent rehtem muote.
ſwer guote rede ze guote
und ouch ze rehte kan verſtân,
der muoz dem Ouwære lân
ſîn ſchapel und ſîn lôrzwî.
ſwer nu des hafen geſelle ſî
und ûf der worte heide
hôhſprunge und witweide
mit hikelworten welle ſîn,
und ûf daz lôrſchapellekîn
wân âne volge welle hân,
der lâz uns bî dem wâne ſtân,
wir wellen an der kür ouch weſen;
wir die die blůmen helfen leſen
mit den daz ſelbe loberîs
underflohten iſt in bluomen wîs:
wir wellen wizen wes er ger.
wan ſwer es ger, der ſpringe her
und ſteke ſîne bluomen dar:
ſô nemen wir an den bluomen war
ob ſî ſô wol dar an gezemen,
daz wirz dem Ouwære nemen
und geben im daz lôrzwî.
ſît aber noch nieman komen ſî
der ez billîcher ſüle hân,
ſô helf iu got, ſô lâze wirz ſtân.
wir ſuln ez nieman lâzen tragen,
ſîn wort enſîn vil wol getwagen,
ſîn rede enſî eben unde ſleht;
ob ieman ſchône und ûfreht
mit ebenen ſinnen dar getrabe,
daz er dar über iht beſnabe.
vindære wilder mære,
der mære wildenære,
die mit den ketenen liegent
und ſtumpfe ſinne triegent,
die golt von ſwachen ſachen
den kinden kunnen machen
und ûz der bühſen giezen
ſtoubîne mergriezen:

8. wande 10. werltlicher 28. dehein

8. hohe ſprünge und wite weide 29. ebene 30. ſchœne

die bernt uns mit dem ſtoke ſchate,
niht mit dem grüenen linden blate,
mit zwîgen noch mit eſten;
ir ſchate der tuot den geſten
vil ſelten in den ougen wol.
ob man der wârheit jehen ſol,
dane gât niht guotes muotes van,
dane lît niht herzeluſtes an;
ir rede iſt niht alſô gevar,
daz edel herze iht lache dar.
die ſelben wildenære,
ſî müezen tiutære
mit ir mære lâzen gân:
wir mugen ir dâ nâch niht verſtân,
als man ſî hœret unde ſiht;
ſo enhân wir ouch der muoze niht
daz wir die glôſe ſuochen
in den ſwarzen buochen.
Noch iſt der verwære mêr.
von Steinahe Blikêr,
diu ſîniu wort ſint luſſam;
ſî worhten frouwen an der ram
von golde und ouch von ſiden:
man möhte ſe underſniden
mit kriechiſchen borten.
er hât den wunſch von worten.
ſînen ſîn den reinen,
ich wæne daz in ſeinen
ze wunder haben geſpunnen,
und haben in in ir brunnen
geliutert und gereinet:
er iſt benamen gefeinet.
ſîn zunge diu die harpfe treit,
ſî hat zwô volle fælekeit:
daz ſint diu wort, daz iſt der ſîn;
diu zwei diu harpfent under in
ir mære in fremdem priſe.
der ſelbe wortwiſe,
nemt war wie der hier under
an dem umbehange wunder
mit ſpæher rede entwirfet;
wie er diu mezer wirfet
mit behendeclichen rîmen.
wie kan er rîme lîmen
als ob ſî dâ gewahſen ſîn!
ez iſt noch der geloube mîn
daz er buoch unde buochſtabe
für vederen an gebunden habe:
wan wellet ir ſîn nemen war,
ſîn wort diu ſweiment als der ar.
Wen mag ich nu mêr ûz geleſen?
ir iſt und iſt genuoc geweſen
vil ſinnig und vil rede rîch.
von Veldeke Heinrich
der ſprach ûz vollen ſinnen.
wie wol ſang er von minnen!
wie ſchône er ſînen ſîn beſneit!
ich wæn er ſîne wisheit
ûz Pegaſes urſpringe nam,
von dem diu wisheit elliu quam.
ichne hân ſîn ſelbe niht geſehen:
nu hære ich aber die beſten jehen,
die dô bî ſînen jâren
und ſît her meiſter wâren:
die ſelben gebent im einen prîs:
er inpfete daz êrſte rîs
in tiutiſcher zungen,
dâ von ſît eſte erſprungen,
von den die bluomen quâmen,
dâ ſî die ſpæhe ûz nâmen
der meiſterlichen fünde;
und iſt diu ſelbe künde
ſô witene gebreitet,
ſô manige wis geleitet,
daz alle die nu ſprechent,
daz die den wunſch dâ brechent
von bluomen und von rîſen
an worten unde an wiſen.
Der nahtegalen der iſt vil,
von den ich nu niht ſprechen wil:

20. Blikker 32. bi namen

14. Veldeken 27. Tiuſcher

ſin hœrent niht ze dirre ſchar.
durch daz ſprich ich niht anders dar
wan daz ich immer ſprechen ſol:
ſi kunnen alle ir ambet wol
und ſingent wol ze prîſe
ir ſüeze ſumerwîſe;
ir ſtimme iſt lûter unde guot;
ſi gebent der werlte hôhen muot,
und tuont reht in dem herzen wol.
diu werlt diu wære unruoches vol
und lebete rehte als ân ir danc,
wan der vil liebe vogelſanc:
der ermant vil dike den man
der ie ze liebe muot gewan
beide liebes unde guotes
und maniger hande muotes
der edeln herzen ſanfte tuot.
ez weket friuntlichen muot,
hie von kumt inneclich gedanc,
ſô der vil ſüeze vogelſanc
der werlte ir liep beginnet zaln.
nu ſprechet umb die nahtegaln;
die ſint ir dinges ſô bereit
und kunnen alle ir ſenede leit
ſô wol beſingen und beſagen:
welhiu ſol ir baniere tragen,
ſît diu von Hagenouwe,
ir aller leitefrouwe,
der werlte alſus geſwigen iſt,
diu aller dœne houbetliſt
verſigelet in ir zungen truoc.
von der gedenke ich vil und gnuoc,
ich meine ab von ir dœnen
den ſüezen und den ſchœnen,
wâ ſi der ſô vil næme,
wannen ir daz wunder quæme
ſô maniger wandelunge.
ich wæne Orfeuſes zunge,
diu alle dœne kunde,
diu dœnete ûz ir munde.

Sît daz man der nu niht enhât,
ſô gebet uns etelichen rât
(ein ſælic man der ſpreche dar):
wer leitet nu die lieben ſchar?
wer wiſet diz geſinde?
ich wæne ich ſi wol vinde,
diu die baniere füeren ſol:
ir meiſterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide.
hei wie diu über heide
mit hôher ſtimme ſchellet!
waz wunders ſi geſtellet,
wie ſpælhe ſi organieret,
wie ſi ir ſanc wandelieret!
ich meine ab in dem dône
dâ her von Citêrône,
dâ diu gotinne Minne
gebiutet ûf und inne:
diu iſt dâ ze hove kamererîn.
diu ſol ir leiterinne ſîn:
diu wiſet ſi ze wunſche wol;
diu weiz wol wâ ſi ſuochen ſol
der minnen mêlodîe.
ſi unde ir cumpanîe
die müezen ſô geſingen,
daz ſi ze fröuden bringen
ir trûren unde ir ſenedez klagen;
und daz geſchehe bi minen tagen!
Nu hân ich rede genuoge
von guoter liute fuoge
gefüegen liuten für geleit:
ie noch iſt Triſtan umbereit
ze ſiner ſwertleite.
ich enweiz wiech in bereite:
der ſîn wil niender dar zuo;
ſo enweiz diu zunge waz ſi tuo
aleine und ân des ſinnes rât,
von dem ſi ir ambet allez hât.
waz aber nu werre in beiden,
des wil ich iuch beſcheiden.

22. aber 38. Orfeus

15. aber

Sî zwei hât daz verirret,
daz tûsenden wirret:
dem man der niht wol reden kan,
kumt dem ein rede rîcher man,
im erlîschet in dem munde
daz selbe daz er kunde.
ich wæn mir ist alsam geschehen:
ich sihe und hân biz her gesehen
fô manigen schône redenden man,
daz ich des niht gereden kan,
ezn dunke mich dâ wider ein wint,
als nu die liute redende sint.
man sprichet nu fô rehte wol,
daz ich von grôzem rehte sol
mîner worte nemen war
und sehen daz si alsô sîn gevar,
als ich wolte daz sî wæren
an fremder liute mæren,
und als ich rede geprüeven kan
an einem anderen man.

Nu enweiz ich wies beginne.
mîn zunge und mîne sinne
dien mugen mir niht ze helfe komen;
mir ist von vorhten genomen
enmitten ûz dem munde
daz selbe daz ich kunde.
hie zuo enweiz ich waz getuo,
ich entuo daz eine dar zuo,
dêswâr daz ich noch nie getete:
mîne flêhe und mîne bete
die wil ich êrste senden
mit herzen und mit henden
hin wider Êlikône
ze dem niunvalten trône,
von dem die brunnen diezent,
ûz den die gâbe fliezent
der worte und der sinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apolle und die Kamênen,
der ôren niun Sirênen,
die dâ ze hove der gâbe pflegent,
ir gnâde teilent unde wegent
als si ir der werlde gunnen,
die gebent ir sinne brunnen
fô vollecliche manigem man,
daz si mir einen trahen dâ van
mit êren nimmer mugen versagen.
und mag ouch ich den dâ bejagen,
so behalt ich mîne stat dâ wol,
dâ man si mit rede behalten sol.
der selbe trahen der eine,
der ist ouch nie fô kleine,
ern müeze mir verrihten,
verrihtende beflihten
beide zungen unde sin,
an den ich sus entrihtet bin.
diu mînen wort muoz er mir lân
durch den vil liehten tegel gân
der kamênischen sinne,
und muoz mir diu dar inne
ze fremdem wunder eiten,
dem wunsche bereiten
als golt von Arâbe.
die selben gotes gâbe
des wâren Êlikônes,
des obereften trônes,
von dem diu wort entspringent
diu durch daz ôre klingent
und in daz herze lachent,
die rede durliuhtic machent
als ein erwelte gimme:
die geruochen mîne stimme
und mîne bete erhœren
oben in ir himelkœren,
und rehte als ich gebeten hân.
nu diz lât allez sîn getân,
daz ich des alles si gewert,
des ich von worten hân gegert,
und habe des alles vollen hort;
senft allen ôren mînin wort;

---

20. andern 36. nz dem

18. gân] an 26. oberoften 40. senften

ber iegelîchem herzen ſchate
mit dem ingrüenen linden blate;
gê miner rede als ebene mite,
deich ir an iegelîchem trite
rûm unde reine ir ſtrâze,
noch an ir ſtrâze enlâze
deheiner ſlahte ſtoubelîn,
ez enmüeze dan geſcheiden ſîn,
und daz ſî niuwan ûfem klê
unde ûf lichten bluomen gê:
dannoch gewende ich minen ſin,
ſô kleine als ich geſinnet bin,
kûm oder nimmer dar an,
dar an ſich alſô manic man
verſuochet und verpriſet hât.
dêswâr ich ſol es haben rât:
wan kêrt ich alle mîne kraft
ze ritters bereitſchaft,
als weiz got maniger hât getân,
und ſeite iu daz, wie Vulkân,
der wiſe, der mære,
der guote liſtmachære,
Triſtande ſînen halsberc,
ſwert unde hoſen und ander werc
daz den ritter ſol beſtân
durch ſîne hende liezе gân
ſchôn und nâch meiſterlîchem ſite;
wier im entwurfe unde ſnite,
den kuonheit nie bevilte,
den eber an dem ſchilte;
wier im den helm betihte,
und oben dar ûf rihte
alnâch der minnen quâle
die fiurîne ſtrâle;
wie er im albeſunder
ze wunſche und ze wunder
bereite ein und ander;
und wie mîn frou Kaſſander,
diu wiſe troyerinne,
ir liſte und alle ir ſinne
dar zuo hæte gewant,
daz ſî Triſtande ſîn gewant
berihte und bereite
nâch ſolher wîsheite,
ſô ſîz aller beſte
von ir ſinnen weſte,
der geiſt ze himele, als ichz las,
von den goten geſeinet was:
waz hæte daz iht ander kraft
dann als ich die geſelleſchaft
Triſtandes ê bereite
ze dirre ſwertleite?
mag ich die volge von iu hân,
ſô iſt mîn wân alſô getân,
und weiz daz wol: muot unde guot,
ſwer zuo den zwein geræten tuot
beſcheidenheit und höffchen ſîn,
diu vierîn wirkent under in
als wol als ieman ander.
jâ Vulkân und Kaſſander,
diu zwei bereiten ritter nie
baz ze priſe danne ouch die.

Hie mite ſtrichen die kiele hin;
ſî beide heten under in
guoten wint und guote var.
nu was diu fröuwîne ſchar,
Îſôt und ir geſinde,
in wazer unde in winde
des ungevertes ungewon:
unlanges kômen ſî dâ von
in ungewoneliche nôt.
Triſtan ir meiſter dô gebôt
daz man ze lande ſchielte
und eine ruowe hielte.
nu man gelante in eine habe,
nu gie daz volc almeiſtic abe
durch banekîe ûz an daz lant.
nu gieng ouch Triſtan zehant
begrüezen und beſchouwen

---

9. ufen 31. 33 betihtete: rihtete

9. anderre

die lichten ſine frouwen;
und als er zuo zir nider geſaz,
und redeten diz unde daz
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
nunc was dà niemen innc
âne die küneginne
wan kleiniu junefröuwelîn.
der einez ſprach »ſeht hie ſtât wîn,
in diſem vezzelîne.«
nein ezn was niht mit wîne,
doch ez im glîch wære:
ez was diu wernde ſwære,
diu endelôſe herzenôt
von der ſi beide lâgen tôt.
nu was ab ir daz unerkant:
ſi ſtuont ûf und gie zehant
dà daz trane und daz glas
verborgen und behalten was.
Triſtande ir meiſter bôt ſi daz;
er bôt Îſôte für baz:
ſi trane ungerne und über lanc,
und gap dô Triſtand, unde er trane,
und wânden beide ez wære wîn.
iemitten gieng ouch Brangæn în,
unde erkande daz glas
und ſach wol wie der rede was:
ſi erſchrac ſô sêre unde erquam,
daz ez ir alle ir kraft benam,
und wart reht als ein tôte var.
mit tôtem herzen gie ſi dar,
ſi nam daz leide veige vaz,
ſi truog ez danne und warf daz
in den tobenden wilden sê.
»ouwê mir armen« ſprach ſi, »ouwê
daz ich zer werlt ie wart geborn!
ich arme, wie hân ich verlorn
mîn êre und mîne triuwe!
daz ez got immer riuwe,
daz ich an diſe reiſe ie quam!
daz mich der tôt dô niht ennam,
dô ich an diſe veige vart
mit Îſôt ie beſcheiden wart!
ouwê Triſtan und Îſôt!
diz trane iſt iuwer beider tôt.«
Nu daz diu maget und der man,
Îſôt unde Triſtan,
den trane getrunken beide, ſâ
was ouch der werlde unmuoze dâ,
minne, aller herzen lâgerîn,
und ſleich zir beider herzen în
ê ſis ie wurden gewar:
dô ſtiez ſi ir ſigevanen dar
und zôch ſi beide in ir gewalt.
ſi wurden ein und einvalt,
die zwei und zwivalt wâren ê;
ſi zwei enwâren dô niht mê
widerwertic under in:
Îſôte haz der was dô hin.
diu ſuonerinne minne
diu hete ir beider ſinne
von haze alſô gereinet,
mit liebe alſô vereinet,
daz ietweder dem andern was
durchlûter als ein ſpiegelglas.
ſi heten beide ein herze:
ir ſwære was ſîn ſmerze,
ſîn ſmerze was ir ſwære.
ſi wâren beide einbære
an liebe unde an leide,
und hâlen ſich doch beide,
und tet daz zwivel unde ſcham:
ſi ſchamte ſich, er tet alſam;
ſi zwivelte an im, er an ir.
ſwie blint ir beider herzen gir
an einem willen wære,
in was doch beiden ſwære
der urhap und der begin:
daz hal ir willen under in.
Triſtan, dô er der minne enpfant,
er gedâhte ſâ zehant
der triuwen und der êren

---

3. unde] unt 16. aber 17. gie hin

und wolte dannen kêren.
‹nein› dâht er allez wider sich,
‹lâ stân, Tristan! versinne dich,
nimmer genim es keine war.›
sô wolt eht ie daz herze dar.
wider sinem willen krieget er,
er gerte wider siner ger:
er wolte dar, und wolte dan.
der vergangene man
versuocht ez in dem strike
oste unde dike,
und was des lange stæte.
der getriuwe der hæte
zwei nâhe gêndiu ungemach.
swenn er ir under ougen sach
und im diu süeze minne
sin herze und sine sinne
mit ir begunde sêren,
so gedâht er ie der Êren:
diu nam in danne dervan.
hie mite sô kêrten aber an
minne sin erbevogetin:
der muose er aber gevolgic sin.
in muoten harte sêre
sin triuwe und sin êre:
sô muot in aber diu minne mê;
diu tet im wirs danne wê,
si tet im mêr ze leide
dan triuwe unde êre beide.
sin herze sach si lachend an,
und nam sin ouge dervan:
als er ir aber niht ensach,
daz was sin meistez ungemach.
dike besazt er sinen muot,
als der gevangene tuot,
wie er ir möhte entwenken,
und begunde oste denken
‹kêre dar oder her,
verwandele dise ger,
minn unde meine anders wâ.›
sô was ie dirre strîc aldâ.
er nam sin herze und sinen sin
und suochte anderunge in in:
sone was ie niht dar inne
wan Îsôt unde minne.
Alsam geschach Îsôte.
si versuocht ez ouch genôte;
ir was daz leben ouch ande
dô si den lîm erkande
der gespenstigen minne,
und sach wol daz ir sinne
dar in versenket wâren.
si begunde stades vâren,
si wolte ûz unde dan:
sô klebet ir ie der lîm an;
der zôch si wider unde nider.
diu schœne strebte allez wider,
und stuont an iegelichem trite:
si volget ungerne mite,
si versuocht ez manigen enden.
mit süezen und mit henden
nam si vil manige kêre,
und versancte ie mêre
ir hende und ir süeze
in die blinden süeze
des mannes und der minne.
ir gelîmten sinne
dien kunden niendert hin gewegen
noch gebrüken noch gestegen
halben fuoz noch halbem trite,
minne diu enwære ie dâ mite.
Îsôt, swar si gedâhte,
swaz gedanke si für brâhte,
sone was ie diz noch daz dar an
wan minne unde Tristan;
und was daz allez tougen.
ir herze und ir ougen
diu missehullen under in:
diu scham diu jagt ir ougen hin,
diu minne zôh ir herze dar.
diu widerwertige schar,
magt unde man, minn unde scham,

28. halben trite 40. und

diu was an ir fêr irrefam:
diu maget diu wolte den man,
und warf ir ougen dervan;
diu fcham diu wolte minnen,
und brâht es nieman innen.
waz truoc daz für? fcham unde maget,
als aldiu werlt gemeine faget,
die fint ein alfô hæle dinc,
fô kurze wernde ein urfprinc:
fine habent fich niht lange wider.
Îfôt diu leite ir kriec dernider
und tet alfz ir dâ was gewant:
diu figelôfe ergap zehant
ir lîp und ir finne
dem man und der minne.
fî bliete under wilen dar
und nâm fîn tougenliche war:
ir klâren ougen unde ir fin
di gehullen dô wol under in;
ir herze und ir ougen
diu fchâcheten vil tougen
und lieplichen an den man.
der man der fach fî wider an
vil fuoze und inneclichen:
er begunde ouch entwichen
dos in diu minne niht erlie.
man unde maget, fî gâben ie,
zuo iegelichen ftunden,
fô fî mit fuogen kunden,
einander ougen weide.
di gelieben dâhten beide
einander fchœner vil dann ê.
deift liebe reht, deift Minnen ê.
ez ift hiure und was ouch vert
und ift die wile minne wert
under gelieben allen,
daz fî einander baz gevallen
fô liebe an in wahfende wirt,
diu bluomen und den wuocher birt
lieplicher dinge,
dann an dem urfpringe.
diu wuocherhafte minne
diu fchœnet nâch beginne:
daz ift der fâme den fî hât,
von dem fî nimmer zergât.
Sî dunket fchœner fît dan ê:
dâ von fô tiuret Minnen ê.
diuhte Minne fît als ê,
fo zergienge fchiere Minnen ê.
Die kiele fliezen aber an
und fuoren frœliche dan,
wan als vil daz minne
zwei herze dar inne
von ir ftrâze hete brâht.
diu zwei diu wâren verdâht,
bekümberet beide
mit dem lieben leide
daz folhiu wunder ftellet,
daz honigende gellet,
daz füezende fiuret,
daz touwende fiuret,
daz fenftende fmerzet,
daz elliu herze entherzet
und aldie werlt verkèret:
daz hete fî verfêret,
Triftanden unde Îfôte.
fî twang ein nôt genôte
und in feltfæner ahte.
ir dewederez enmahte
gehaben ruowe noch gemach
wan fo ez daz andere fach.
fo fî aber einander fâhen,
daz gieng in aber nâhen:
wan fîn mohten under in zwein
ir willen niht gehaben in ein:
daz gefchuof diu fremde und diu fcham,
diu in ir wünne benam.
fo fî eteswenne tougen
mit gelimten ougen
einander folten nemen war,

39. faegen 39. diu] die

18. folhe

fô wart ir lîch geliche var
dem herzen und dem ſinne.
minne diu verwerinne,
dien dûht es niht dâ mite genuoc,
daz man ſi in edelen herzen truoc
verholne unde tougen,
ſine wolte under ougen
ouch ofenbæren ir gewalt.
der was an in zwein manicvalt:
unlange in ein ir varwe erſchein,
ir varwe erſchein unlange in ein:
ſi wehſelten genôte
bleich wider rôte;
ſi wurden rôt unde bleich,
als ez diu minne in underſtreich.
hie mite erkande iewederez wol,
als man an ſolhen dingen ſol,
daz eteswaz von minnen
in ietwederes ſinnen
zem anderen was gewant,
und begunden ouch zehant
liepliche in ein gebâren,
zit unde ſtate vâren
ir rûne und ir mære.
der Minnen wildenære
leiten einander dike
ir neze und ir ſtrike,
ir warte und ir lâge
mit antwürt und mit frâge;
ſi triben vil mære under in.
Îſôte rede und ir begin
der was vil rehte in meide wîs:
ſi kom ir trût und ir amîs
alumbe her von verren an.
von ende mante ſi her dan,
wie er ze Develîne
in einem ſchifelîne
geflozen wunt und eine quam;
wie in ir muoter an ſich nam,
und wie ſin ouch generte;
von allem dem geverte
wie ſi ſelbe in ſiner pflege
ſchriben lernte alle wege,
latîne unde ſeiten ſpil.
der umberede der was vil,
die ſi im für ougen leite,
von ſiner manheite,
und ouch von dem ſerpande,
und wie ſi in zwir erkande,
in dem moſe und in dem bade.
diu rede was under in gerade:
ſi ſeit im, und er ſeit ir.
«â» ſprach Îſôt, «do ez ſich mir
ze alſô guoten ſtaten getruoc,
daz ich iuch in dem bade niht fluoc!
got herre, wie gewarb ich fô!
daz ich nu weiz, wiſte ich ez dô,
benamen fô wær ez, iuwer tôt.»
«war umbe» ſprach er, «ſchœne Îſôt?
waz wirret iu? waz, wizet ir?»
«ſwaz ich weiz, daz wirret mir;
ſwaz ich ſihe, daz tuot mir wê.
mich müejet himel unde ſê;
lîb unde leben daz, ſwæret mich.»
ſi ſtiurte unde leinde ſich
mit ir ellenbogen an in:
daz was der beide ein begin;
ir ſpiegellichten ougen
diu volleten vil tougen;
ir begunde ir herze quellen,
ir ſüezer munt ûf ſwellen;
ir houbet daz wac alles nider.
ir friunt begunde ouch ſi dar wider
mit armen umbevâhen,
ze verre noch ze nâhen,
niuwan in gaſtes wîſe.
er ſprach fuoz unde liſe
«ei ſchœne ſüeze, ſaget mir:
waz wirret iu? waz klaget ir?»

3. verwerrerinne 6. verholen 18. bi namen 26. elle bogen 32. alles 37. fueze

Der Minnen vederſpil Îſôt,
‹*lameir*› ſprach ſî ‹daz iſt min nôt,
lameir daz ſwæret mir den muot,
lameir iſt daz mir leide tuot.›
dô ſî *lameir* ſô dike ſprach,
er bedâhte und beſach
anclichen unde kleine
des ſelben wortes meine:
ſus begunde er ſich verſinnen,
l'ameir daz wære minnen,
l'ameir bitter, *la meir* mer.
der meine der dûht in ein her:
er überſach der drîer ein,
und frâgete von den zwein;
er verſweic die minne,
ir beider vogetinne,
ir beider trôſt, ir beider ger:
mer unde fûr beredet er.
‹ich wæne› ſprach er, ‹ſchœne Îſôt,
mer unde fûr ſint iuwer nôt;
iu ſmeket mer unde wint:
ich wæne iu diu zwei bitter ſint.›
‹nein herre nein! waz ſaget ir?
der deweders, wirret mir;
mir enſmeket weder luſt noch ſê:
lameir aleine tuot mir wê.›
dô er des wortes zende quam,
minne dar in vernam,
er ſprach vil tougenliche zir
‹entriuwen, ſchœne, als iſt ouch mir:
lameir und ir, ir ſît min nôt.
herzefrouwe, liebe Îſôt,
ir eine und iuwer minne,
ir habt mir mîne ſinne
gar verkêret und benomen;
ich bin ûzer wege komen
ſô ſtarke und alſô fêre:
ich erhol mich nimmer mêre.
mich müejet und mich ſwæret,
mir ſwachet unde unmæret
alles daz min ouge ſiht:
in alder werlde eniſt mir niht
in minem herzen liep wan ir.›
Îſôt ſprach ‹herre, als ſît ir mir.›

AUS DEM WIGALOIS HERRN WIRNTS VON GRAVENBERG.

Ausgabe von Benecke Z. 8247—8882.

‹Herre, geſelle, du ſolt mir ſagen
ob der wurm ſî erſlagen.›
‹jâ benamen; wandich daz ſach,
daz ein ritter durch in ſtach,
und daz ſîn lût ſô vaſte ſchal,
daz er durch den walt erhal.
ouch lie er uns vallen nider:
nâch dem ritter hêrter wider.
ich weiz wol, ſî ſint beide tôt.›
‹ouwê danne! ſô wære min nôt
und min klage geniuwet.
ſîn lîp mich iemer riuwet,
wander iuch erlôſte,
herre, mir ze trôſte.›
ſî ſprach ‹herre, hât er den lîp
verlorn durch mich armez wîp,
ſô wære ich bezer ungeborn.›
der herre ſprach ‹lâ dînen zorn
und din ungemüete:
waz ob diu gotes güete
in durch ſine triuwe ernert?›
diu frouwe ſprach ‹der mir ervert

6. dar inne

ob der ſelbe riter lebe,
der hât iemer mîne gebe.'
ſi het an guote grôzze kraft,
wande ſi eine grâfſchaft
het in dem lande.
ir namen man erkande
in dem lande verre.
Morâl hiez der herre.
an ſiner geburt was er grôz,
vil wol der fürſten genôz.
guoter bürge het er drî.
diſiu lac ſô nâhen bî
dem ſêwe, daz er rehte für
der kemenâten tür
fluoc als ez wint was.
dar ûz wâren an daz gras
gegangen ſehs frouwen
zuo dem ſêwe ſchouwen.
der mâne lûterlichen ſchein.
nu ſâhen ſi wâ vor in ein
ſchifelîn flôz ûf dem ſê.
dar inne was niht liute mê
niuwan ein wîp und ir man.
den lac grôzziu armuot an.
ſi heten ſehs kindelîn:
deſte ſpâter muoſen ſi ſîn
nâch ir gewerbe ûf den ſê.
geltes heten ſi niht mê
niuwan ein ſchif daz ſie truoc.
als in ir dinc ze heile fluoc,
ſo bejagten ſi vil kûme ir brôt.
der hunger tet in grôzze nôt:
diz was gar ir geniſt.
nu lie ſie unſer herre Kriſt
ze trôſt den armen kinden
des ſelben nahtes vinden
dâ von ir armuot zergie.
got was erbarmec ie:
daz erzeiget er an vil maniger ſtete.
wan ſwer mit lûterem gebete
an in genâde ſuochet,
ſîn barmunge in bernochet,
als wirz an den buochen leſen.
ern welle uns genædec weſen,
unſer einer möhte niht geneſen.
Sus lie er ſich erbarmen
die ſelben guotes armen
und wiſt ſie zuo des ſêwes ſtade
dâ der riter mit dem rade
lac als ein tôter man.
nâch graſe wolder ûz gân,
und vant in alſô ligen dâ.
ſînem wîbe wincter ſâ.
er ſprach 'hêre her zuo mir:
ein wunder wil ich zeigen dir.
nu ſich, hie lît ein tôter man:
der hât den beſten harnaſch an
den ich ie mê geſuoch.'
daz wîp zuo dem manne ſprach
'geſelle, lâ din grafen ſîn:
hie mite ſuln unſer kindelîn
werden wol berâten.'
ich ſagiu wies im tâten.
ſîn houbet daz was gekêret nider:
daz rihten ſi ze berge wider.
von bluote wârn die riemen
ſô herte, daz ſie niemen
wol entſtrîken mohte:
dô in daz niene tohte,
do begunden ſi ſie ſniden.
daz er daz muoſe liden,
daz im ein man unde ein wîp
alſô entnacten ſînen lîp,
daz mohte got erbarmen.
ſi zugen im von den armen
harnaſch unde wâfenroc.
ſus lager ſtille alſam ein ſtoc,
mit bluote gar berunnen.
und het er ſich verſunnen,
ſô wære ez im beliben dâ.
daz wîp erſach den gürtel ſâ:
der freute harte ſêre ir muot:

---

5. Deuecke gotes 17. zem

wander dûhte ſie vil guot.
vor dem manne ſi in ſtal;
zeſamne want ſi in als ein bal,
daz ſi ins niht ſehen liez:
in ir hiutel ſi in ſtiez.
ouwê daz ez ie geſchach,
daz dehein wîp ſô ſwach
den gürtel in ir hant genam!
dem andern tâten ſi alſam.
ſus entnacten ſi in gar.
nu nemt, ir guoten liute, war
wie jæmerlîch der ritter lac.
im was naht unde tac
allez ungemeine.
ſîn leben daz was kleine:
iedoch was im der lîp warm.
innen des zôch er den arm
nâher zuo dem libe baz.
daz übel wîp ervorhte daz.
ſi ſprach «nu ſich, lieber man:
got hât wol zuo uns getân
mit dirre grôzen rîcheit.
nu ſî dir daz für wâr geſeit,
und lebt er unz an den tac,
daz ez uns geſchaden mac.
wir ſuln in baz tœten.»
«des ſoltu mich niht nœten»
ſprach der vil getriuwe man,
«wander doch niht genesen kan.»
«zwâr er tuot.» er ſprach «niht.»
«woch, ez dûht dich ie enwiht,
ſwaz ich guotes ie getete.»
den ritter nam ſi an der ſtete
bi dem hâr und zôch in
gegen dem breiten fêwe hin,
als ſi in wolde ertrenken.
er ſprach «maht du gedenken,
fælec wîp, hin ze gote?
nu was doch daz von ſînem gebote,
daz daz ſchifelîn hie her ſtiez.»
daz übel wîp er niht enliez,
dem ritter nemen ſînen lîp.

ez iſt ouch noch ein übel wîp
wirſer danne dehein man,
wande ſi niht bedenken kan
waz ir dar nâch hümſtec ſî.
diu edeln wîp diu ſint frî
alles übels: daz weiz ich wol;
ir reiniu herze ſint guotes vol.
wol in der daz verdienen kan,
daz in ein edeliu frouwe an
niuwan guotlichen ſiht.
erwirbet er dâ anders niht,
ſô freut ez in doch verre baz,
danne ob er verdienet daz
im ein unedel wîp
gæbe guot unde lîp.
ſwem ſi freude wellent geben,
der mac vil ſtæte gerne leben.
dâ von man die frouwen ſol
âne mâzen haben wol:
ir lôn der gît vil ſüezen zol.
Diz was dem hûſe ſô nâhen,
daz die frouwen ſâhen
den halsperc wîzen
und den helm glîzen
gegen dem mânen dâ er ſchein.
nu was der ſehs frouwen ein
gegangen dar, dâ ſi wol ſach
ſwaz man dâ tet unde ſprach.
ich hân ofte vernomen daz,
daz man ûf dem wazer baz
verrer hœre danne anderswâ:
alſô tet diu frouwe dâ.
ſi ſach wol daz, daz übel wîp
dem ritter entnacte ſînen lîp
alſô gar, daz dehein
vadem an ſînem libe ſchein.
ſus lager guotes und ſinne blôz,
ern ſchamte ſich niht hâres grôz,
wande ern gehôrte noch enfach
ſwaz im dâ leides geſchach.
nu ſach daz herzeübel wîp
daz ſîn wünneclicher lîp

fûber unde fûeze was.
für in kniet fi ûf daz gras
und nam fines libes war.
dô was er ze wunfche gar
wol gefchiket über al:
fin hâr was reit unde val,
fin lîp wiz als ein fnê.
dô fprach fi finftende »ouwê,
diz ift der aller fchœnfte man
des ich künde ie gewan.
mich wundert waz im fi gefchehen.
in hât niuwan der wurm erfehen;
an des weide ift er komen.
der hât ouch im den lîp genomen:
wan fwaz dem lebendes widervert,
daz ift benamen unernert.
diz mohte wol ein fürfte fin.
daz ift an finem wâfen fchin:
wan daz ift von golde gar.«
mit ir goufen truoc fi dar
des wazers unde gôz im in.
vil lüzel maht âne fin
enpfie der edel riter dâ.
der gebûre rief dem wibe fâ.
er fprach »trac den harnafch dan.
wir fuln von dem walde gân
balde ê ez nu tage.«
dô fchiet daz wîp mit grôzer klage
von dem fchœnen libe.
dem vil übeln wibe
gap diu minne guoten muot,
als fi noch vil manigen tuot,
wande fi dem erkuet fîn leben,
dem fi den tôt ê wolde geben:
daz machet fîn vil füezer lîp.
ich hœre fagen daz, diu wîp
nâch grôzer ungüete
vil fnelle guot gemüete
gevâhent von der minne.
als ich mich verfinne,

fô ift mit in daz beſte leben
daz got der werlde hât gegeben.
diu reinen wîp fint elliu guot:
fi gebent oſte guoten muot
dem der nâch ir willen tuot.
In difen forgen fuoren fi dan,
daz übel wîp und ir man,
wie fi ir funt fô brâhten dar,
daz fîn niemen würde gewar,
für daz hûs in finen glêt,
den er dâ geziunet hèt
mit rôre und mit rîfe.
fus fluzen fi vil lîfe
unz fi ze ſtade quâmen.
den harnafch fi dô nâmen
und truogen in in ir gemach.
der frouwen einiu daz erfach:
wande ez was bî ir nâhen.
fi begunde dar gâhen,
und luogte durch den zûn dar in.
dô fach fi allen ir gewin,
helm fchilt und iſengewant.
ein vakel wart ûf gebrant.
dâ bî koften fi ir funt:
der was bezer danne tûfent pfunt,
von golde und geſteine.
ir angeſt diu was kleine:
fi wânden ez hân verborgen.
dô kom ez in ze forgen,
daz ez diu frouwe het erfehen.
ein man fol ê vil rehte erſpehen
daz fîn iemen werde gewar,
ê er mit tougen dingen dar
kome, da ez im gefchaden mac:
diz ift min ſit des ich ie pflac.
diu frouwe nam fîn rehte war
unz fi erfach diu wâfen gar.
dô kom ein hunt und bal fie an:
zir geſpilen flôch fi dan.
daz was wol umbe mitte naht.
der frouwen einiu ſprach »nu maht
du uns fagen, wâ wære du hin?

8. tinſtunde 15. lendiges 20. ſchonem

dunket dich daz ein guot ſin,
daz du eine von uns gêſt?
ez kumt vil lihte, daz du beſtêſt
alle dîn unêre dâ.'
ſi ſprach «frouwe, die rede lâ:
ich was niuwan zuo dem fê.'
«nu ſich daz es dir iht mê
geſchehe: daz wil ich râten dir.
ir frouwen, ſin iſt zît, daz wir
gên ze kemenâten.'
vil liſe ſi dô trâten,
und giengen zuo ir frouwen ſâ.
diu ſaz mit grôzer klage dâ
bî ir friunt. der gehabt ſich wol:
ir herze was abe leides vol
umbe den riter der ſîn leben
durch ſie dem tôde het gegeben.
ſi ſprach «ich ſol den riter klagen,
wander durch mich hât erſlagen
unde durch ſîn manheit
den wurm der vil grôziu leit
diſem lande hât getân.
beidiu wîp unde man
die ſint des tages iemer frô,
daz ſi unſer herre alſô
von dem wurm erledeget hât.
ez iſt min het und ouch min rât,
als man ſich des tages entſtê,
daz daz lantvolc allez gê
mit ir kriuze in den walt,
und loben in, des gewalt
unde des vil ſüezer trôſt
uns von dem tievel hât erlôſt.
ſô wil ouch ich den ſelben man
mit allen den die ich hân
ſuochen, der ez hât getân.'

AUS DER NIBELUNGEN NOTH.

Lachmanns Ausgabe Str. 524—430. und desselben Anmerkungen S. 46—66. Die unbezeichneten Strophen bilden nach Lachmann das alte diesen beiden Abenteuern zum Grunde liegende Lied; die mit A. gehören der ersten Überarbeitung, die mit B. der zweyten (der gemeinen Lesart), die mit C. bezeichneten der dritten an.

WIE GUNTHER GÊN ISLANDE NACH PRÜNHILT FUOR.

A. Iteniwiu mære ſich huoben über Rîn.
man ſeite daz dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daz dûhte ſine reken und die herren alle guot.
Ez was ein küniginne geſezen über ſê:
ir geliche was deheinin mê.

19—22. Iteniwe mære ſich huoben umben Rîn: ez ſprâchen zuo dem künige die hôften mâge ſîn war umbe er niht ennæme ein wîp zuo ſîner ê: dô ſprach der künic riche «ine wil niht langer bîten mê. Des wil ich . berâten wâ ich die müge nemen, diu mir unt mîme riche ze frowen müge zemen an edel unt ouch an ſchœne: der gib ich mînin lant. als ich die reht ervinde, ſi ſol in werden wol bekant.' C. 24. Lachmann vermuthet nindes ir geliche u. s. f. ir geliche eneheine man weſſe nindes mê B. C.

ſi was unmâzen ſchœne; vil michel was ir kraft:
ſi ſchôz mit ſnellen degnen umbe minne den ſchaft.
Den ſtein warf ſi verre; dar nâch ſi witen ſprane.
ſwer ir minne gerte, der muoſe âne wanc
driu ſpil an gewinnen der vrowen wol geborn:
gebraſt im an eime, er het daz houbet verlorn.
A. Des hete diu junefrouwe unmâzen vil getân.
daz vernam bî dem Rîne ein riter wol verſtân:
der wande ſine ſinne an daz ſchœne wip;
dar umbe helde vil muoſen ſît verliefen den lip.
C. Do ſi eines tages ſâzen, der künic unt ſine man,
manigen ende ſi ez mâzen beidiu wider unde dan,
welhe ir herre möhte zeinem wibe nemen
diu in ze frowen töhte unt ouch dem lande möhte zemen.
Dô ſprach der voit von Rîne «ich wil an den ſê
hin zuo Prünhilde, ſwie ez mir ergê.
ich wil umb ir minne wâgen den lip:
den wil ich verliefen, ſine werde min wip.»
A. «Daz wil ich widerrâten» ſprach dô Sîfrit.
«jâ hât diu küniginne ſô vreislichen ſît,
ſwer ir minne wirbet, daz ez in hôhe ſtât.
des muget ir der reiſe haben guoten rât.»
C. Dô ſprach der künic Gunthêr «nie geborn wart ein wip
ſô ſtarc unt ouch ſô küene, ine wolde ir lip
in ſtrîte betwingen mit min ſelbes hant.»
«nu ſwiget» ſprach dô Sîfrit: «iu iſt diu frouwe niht bekant.
C. Unt wæren iwer viere, dine kunden niht geneſn
von ir vil ſtarken ellen. ir lât den willen weſn:
daz rât ich iu mit triwen. welt ir niht ligen tôt,
ſone lât iuch nâch ir minne niht ze fêre weſn nôt.»
C. «Nu ſî ſwie ſtarc ſi welle, ine lâze der reiſe niht
hin zuo Prünhilde, ſwaz halt mir geſchiht.
durch ir unmâzen ſchœne muoz ez gewâget ſîn.
waz ob mir got gefüeget daz ſi mir volget an den Rîn?»
A. «Sô wil ich iu daz râten» ſprach dô Hagene,
«ir bitet Sîfriden mit iu ze tragene
die vil ſtarken reiſe: daz iſt nu min rât;
ſît ime daz iſt kündec, wie ez umb die frouwen ſtât.»
Er ſprach «wil du mir helfen, edel Sîfrit,
die minneclichen werben? tuo des ich dich bit.

---

10. Lachm. des helde u. ſ. f. dar umbe muoſen helede B. C.

und wirt mir ze trûte daz minneclîche wîp,
ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lîp.'
Des antwurte Sîfrit Sigmundes fuon
'gîst du mir din fweſter, fô wil ich ez tuon,
dîe fchœnen Kriemhilde, ein künigînne hêr;
fô gere ich niht lônes nâch minen arbeiten mêr.'
'Daz lobe ich' fprach Gunther, 'Sîfrit, an dîne hant.
unde kumet diu fchœne Prünhilt in daz lant,
fô wil ich dir ze wîbe mîne fweſter geben:
fô maht du mit ir immer vrœlichen leben.'
Des fwuoren ſi dô eide, die reken vil hêr.
des wart ir arbeite verre deſter mêr
ê daz ſi die frouwen brâhten an den Rîn.
des muoſen die küenen ſît in grôzen nœten ſîn.
C. Von wilden getwergen hân ich gehœret ſagen,
ſi ſîn in holn bergen, unt daz ſi ze ſcherme tragen
einez, heizet tarnkappen, von wunderlîcher art:
fwerz hât an ſîme lîbe, der ſol vil gar wol ſîn bewart
C. Vor ſlegen und vor ſtichen; in müge ouch niemen ſehen
fwenner ſî dar inne; beide hœren unde ſpehen
mag er nâch ſînem willen, daz in doch niemen ſîht;
er ſî ouch verre ſterker. als uns diu âventiure gîht,
Sîfrit muoſe füeren die kappen mit im dan,
dîe der helt küene mit ſorge gewan
ab einer getwerge: daz hiez Albrîch.
ſich garten zuo der verte reken küene unde rîch.
A. Alſô der ſtarke Sîfrit die tarnkappe truoc,
fô het er dar inne krefte genuoc,
zwelf manne ſterke zuo ſîn ſelbes lîp.
er warp mit grôzen liften daz hêrliche wîp.
A. Ouch was diu tarnhût alſô getân,
daz dar inne worhte ein islich man
fwaz er ſelbe wolde, daz in nieman ſach.
dâ mit gewanner Prünhilt, dâ von im leide geſchach.
A. 'Nu ſage mir, degen Sîfrit, ê min vart ergê,
daz wir mit vollen êren komen an den ſê,
ſuln wir reken füeren in Prünhilde lant?
drîzec tûſent degene die wæren ſchiere beſant.'
B. 'Swie vil wir volkes füeren' ſprach aber Sîvrit,
'ez pfliget diu küneginne ſô vreislîcher ſît,

---

10. mittir *Lachm.*; mit der ſchœnen *B. C.*

die müefen doch erſterben von ir übermuot.
ich ſol iuch baz bewiſen, degen küene unde guot.
B. Wir ſuln in reken wiſe varn ze tal den Rîn.
die wil ich dir nennen, die daz ſulen ſîn.
selbe vierde degene varn wir an den ſê.
ſo erwerben wir die frouwen, ſwie ez uns dar nâch ergê.
A. Der geſellen bin ich einer; der ander ſoldu weſen;
der drite daz ſî Hagne: wir ſulen wol geneſen;
der vierde daz ſî Danewart der vil küene man.
tûſent man mit ſtrîte geturren nimmer uns beſtân.'
A. 'Din mære weſſe ich gerne' ſprach der künic dô,
'ê wir hinnen füeren: des wær ich harte frô;
waz wir kleider ſolden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zæmen. Sîfrit, daz ſolt du mir ſagen.'
A. Kleit daz aller beſte daz ie man bevant
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des ſulen wir richiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben ſchande, ſô man din mære hœre ſagen.'
B. Dô ſprach der degen guoter 'ſô wil ich ſelbe gân
zuo miner lieben muoter, ob ich erwerben kan
daz uns ir ſchœnen meide helfen prüeven kleit
diu wir tragen mit êren für die hêrlichen meit.'
B. Dô ſprach von Tronege Hagene mit hêrlichen ſiten
'wes welt ir iwer muoter ſölher dienſte biten?
lât iwer ſweſter hœren wes ir habet muot:
ſô wirdet iu ir dieneſt zuo dirre hovereiſe guot.'
A. Do enbôt er ſiner ſweſter daz er ſe wolde ſehen
und der degen Sîfrit. ê daz was geſchehen,
dô hete ſich diu ſchœne ze lobe wol gekleit.
daz die herren kômen, daz was ir mæzlichen leit.
A. Nu was ouch ir geſinde geziert als im gezam.
die fürſten kômen beide. dô ſi daz vernam,
dô ſtuont ſi von dem ſedele: mit zühten ſi dô gie
dâ ſi den gaſt vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
A. 'Sî willekomen mîn bruoder und der geſelle ſîn.
diu mære ich weſte gerne' ſprach daz meidîn,
'waz ir herren woldet, ſît ir ze hove gât.
lât ir mich hœren wie ez iu edelen reken ſtât.'
A. Dô ſprach der künic Gunther 'frouwe, ich wilz in ſagen.
wir müezen michel ſorge bî hôhme muote tragen.
wir wellen hübſchen rîten verre in fremdiu lant.
wir ſolden zuo der reiſe haben zierlich gewant.'

A. ‹Nu ſizet, lieber bruoder› ſprach daz küneges kint.
‹lât mich rehte hœren wer die frouwen ſint
der ir gert ze minne in ander künege lant.›
die ûz derwelten nam ſi beide bî der hant.
A. Si gie mit den beiden dâ ſi ê dâ ſaz,
ûf matraze rîche, ich wil wizen daz,
geworht mit guoten bilden, mit golde wol erhaben.
ſi mohten bî den frouwen guote kurzwile haben.
A. Friuntliche blike und guotlichen ſehen,
des mohte von in beiden harte vil geſchehen.
er truoc ſi in dem herzen; ſi was im ſô der lîp.
ſît wart diu ſchœne Kriemhilt des küenen Sîfrides wîp.
B. Dô ſprach der künec rîche ‹vil liebiu ſweſter min,
âne dîne helfe kund ez niht geſîn:
wir wellen kürzewîlen in Prünhilde lant:
da bedorften wir ze habene vor frouwen hêrlich gewant.›
B. Dô ſprach diu junefrouwe ‹vil lieber bruoder min,
ſwaz der minen helfe dar an kan geſîn,
des bringe ich iuch wol innen daz ich iu bin bereit.
verſagt iu ander iemen, daz wære Kriemhilde leit.
B. Ir ſult mich, rîter edele, niht forgende biten:
ir ſult mir gebieten mit hêrlichen ſiten.
ſwaz iu von mir gevalle, des bin ich iu bereit,
unt tuon ez willeklîche› ſprach diu wünneklîchiu meit.
B. ‹Wir wellen, liebiu ſweſter, tragen guot gewant.
daz ſol helfen prüeven iwer edeliu hant;
des volziehen iwer magede, daz ez uns rehte ſtât,
wande wir der verte hân deheiner ſlahte rât.›
A. Dô ſprach diu junefrouwe ‹nu merket waz ich ſage.
ich hân ſelbe ſîden: nu ſchafet daz man trage
geſteine uns ûf den ſchilden: ſô wurken wir diu kleit.›
des willen was dô Gunther und ouch Sîfrit bereit.
A. ‹Wer ſint die geſellen› ſprach diu künigîn,
‹die mit iu gecleidet ze hove ſulen ſîn?›
er ſprach ‹ich ſelbe vierde. zwêne mîne man,
Dancwart und Hagne, ze hove ſulen mit mir gân.
A. Frouwe, merket rehte waz ich iu ſage,
daz ich ſelbe vierde ze vier tagen trage
ie drier hande kleider, und alſô guot gewant,
daz wir âne ſchande rûmen Prünhilde lant.›

---

8. der *Lachm.*

A. Mit guotem urloube die herren ſchieden dan.
dô hiez ir junefrouwen drîzec meide gân
ûz ir kemenâten diu ſchœne künigîn,
die zuo ſolhem werke heten grôzlichen ſin.
A. Die arâbiſchen ſiden wîz alſô der ſnê,
unde von Zazamanc der grüenen ſô der klê,
dar in ſi leiten ſteine: des wurden guotiu kleit.
ſelbe ſneit ſi Kriemhilt diu hêrliche meit.
A. Von fremder viſche hiuten bezoc wol getân,
die ze ſchenne wâren den liuten fremde dan,
die dacten ſi mit ſiden, ſô ſi ſi ſolden tragen.
nuo hœret wunder von der lichten wæte ſagen.
A. Von Marroch dem lande und ouch von Libiân
die aller beſten ſiden die ie mêr gewan
deheines küneges künne, der heten ſi genuoc.
wol lie daz ſchînen Kriemhilt, daz ſi in holden willen truoc.
A. Sît ſi der hôhen verte heten nu gegert,
hermîne vederen dûhten ſi vil wert,
dar obe pfelle lâgen ſwarz alſam ein kol,
daz noch ſnellen helden zæme in hôchzîten wol.
A. Ûz arâbiſchem golde vil geſteines ſchein.
der frouwen unmuoze was niht ze klein:
inre ſiben wochen bereiten ſi diu kleit.
dô was ouch gewæfen den guoten reken bereit.
A. Dô ſi bireit wâren, dô was in ûf den Rîn
gemachet flîzeklichen ein ſtarkez ſchiflîn
daz ſi tragen ſolde nider an den ſê.
den edelen junefrouwen was von arebeiten wê.
B. Dô ſagte man den reken, in wæren nu bereit,
diu ſi dâ füeren ſolden, ir zierlichen kleit.
alſô ſi dâ gerten, daz was nu getân.
done wolden ſi niht langer bî dem Rîne beſtân.
A. Nâch den hergeſellen wart bote ſâ geſant,
ob ſi wolden ſchouwen niwez ir gewant,
ob ez den helden wære ze kurz oder ze lanc.
ez was ze rehter mâze: des ſeiten ſi den frouwen danc.
B. Für alle die ſi kômen, die muoſen in des jehn,
daz ſi zer werlde hæten bezers niht geſehn:
des möhten ſiſe gerne dâ ze hove tragen;
von bezer reken wæte kunde niemen niht geſagen.
A. Vil michel danken wart dâ niht verdeit.
dô gerten urloubes die reken vil gemeit.

in rîterlîchen zühten die herren tâten daz:
des wurden liehtiu ougen von weinen trûebe unde naz.
A. Si ſprach «vil lieber bruoder, ir möhtet wol beſtân,
und wurbet ander frouwen: daz hiez ich wol getân;
unde dâ iu niht enſtüende enwâge ſô der lîp.
ir muget hie nâhen vinden ein als hôch geborn wîp.»
A. Ich wæne in ſagt daz herze daz in dâ von geſchach.
ſi weinten algeliche, ſwaz ieman geſprach.
ir golt in vor den brüſten wart von trähen fal:
die vielen in genôte von den ougen ze tal.
A. Sie ſprach «er Sîfrit, lât iu bevolhen ſîn
ûf triuwe und ûf genâde den lieben bruoder mîn,
daz im iht werre in Prünhilde lant.»
daz lobte der vil küene in Kriemhilde hant.
A. Dô ſprach der degen riche «ob mir min lîp beſtât,
ſô ſult ir aller ſorge, frouwe, haben rât:
ich bringe iu in geſunden wider an den Rîn:
daz wizet ſicherlîchen.» dô neig daz ſchœne megdîn.
Ir goltvarwen ſchilde man truoc in ûf den ſant,
unde brâhte in zuo zin allez ir gewant;
ros hiez man in ziehen: ſi wolden rîten dan.
dâ wart von ſchœnen frouwen michel weinen getân.
Dô ſtuonden in diu venſter diu minneclichen kint.
ir ſchif mit dem ſegele ruorte ein hôher wint.
die ſtolzen hergeſellen ſâzen an den Rîn.
dô ſprach der künic Gunther «wer ſol ſchifmeiſter ſîn?»
A. «Daz wil ich» ſprach Sîfrit. «ich kan iuch ûf der fluot
hinnen wol gefüeren: daz wizet, helde guot.
die rehten wazerſtrâze ſint mir wol bekant.»
ſi ſchieden frœliche ûz Burgonden lant.
Sîfrit dô balde eine ſchalten gwan:
von ſtade er ſchieben vaſte began.
gunther der küene ein ruoder ſelbe nam.
dô huoben ſich von lande die ſnellen rîter lobeſam.
Si fuorten riche ſpîſe, dar zuo guoten wîn,
den beſten den man kunde vinden umben Rîn.
ir ros ſtuonden ebene: ſi heten guot gemach.
ir ſchif gienc ouch ebene: lützel leides in geſchach.
A. Ir ſtarken ſegelſeil wurden in geſtraht:
ſi fuoren zweinzec mîle end ez wurde naht
mit eime guoten winde nider gein dem ſê.
ir ſtarkez arbeiten tet ſît ſchœnen frouwen wê.

An dem zwelften morgen, fô wir hœren fagen,
heten fi die winde verre dan getragen
gegen Îſenſteine in Prünhilde lant:
daz was niemen mère wan Sifride bekant.

A. Dô der künic Gunther fô vil der bürge fach
und ouch die witen marke, wie balde er dô ſprach
«faget mir, friunt her Sifrit, iſt iu daz bekant:
wes ſint die bürge und daz hêrliche lant?

C. Ine hân bi minenziten, ine wolde lüge jehen,
fô wol erbowen bürge mère nie geſehen
in deheinem einlande, als ir hie vor uns ſtât.
er mac wol weſen rîche, der ſi hie gebowen hât.»

A. Des antwurte Sifrit «ez iſt mir wol bekant.
ez iſt Prünhilde bürge unde lant,
und Îſenſtein diu veſte, als ir mich hœret jehen.
dâ muget ir hiute ſchœner frouwen vil geſehen.

A. Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,
ir jehet geliche: jâ dunket ez mich guot;
ſwenne wir noch hiute für Prünhilde gân
(fô müezen wir mit ſorgen vor der küniginne ſtân),

A. Sô wir die minneclichen bî ir geſinde ſehen,
fô ſult ir helde mære wan einer rede jehen,
Gunther ſi mîn herre unde ich ſîn man.
des er hât gedingen, daz wirt allez getân.»

A. Des wâren ſi bereite, des er ſi loben hiez:
durch ir übermüete deheiner ez niht liez:
ſi jâhen ſwes er wolde; dâ von in wol geſchach
dô der künic Gunther Prünhilde ſach.

B. «Jane lob ichz niht fô verre durch die liebe dîn
fô durch dîne ſweſter, daz ſchœne magedîn:
diu iſt mir ſam mîn fêle unt fô mîn ſelbes lîp.
ich wil daz gerne dienen, daz ſi werde mîn wîp.»

WIE GUNTHER PRÜNHILDE GEWAN.

A. In der ſelben zite dô was ir ſchif gegân
der burc alſô nâhen: dô ſach der künic ſtân
oben in den venſtren manic ſchœne meit.
daz er ſi niht erkande, daz was im wærliche leit.

A. Er frâgte Sifriden den geſellen ſîn:
«iſt iu iht daz künde umb diſiu magedîn,

---

40. iht baz *Lachm.*; daz iht *B.*

die dort nider ſchouwent gên uns ûf die fluot?
ſwie ir herre geheize, ſi ſint vil hôhe gemuot.'
A. Dô ſprach der herre Sîfrit 'nu ſult ir tougen ſpehen
under den junefrouwen, unde ſult mir danne jehen
welhe ir nemen woldet, hetet irs gewalt.'
'daz tuon ich' ſprach Gunther, ein riter küene unde balt.
A. 'Ich ſihe ir eine in jenem venſter ſtân
in ſnêwîzer wæte: diu iſt ſô wol getân:
die wellent mîniu ougen durch ir ſchœnen lîp.
ob ich gewalt des hæte, ſi müeſe werden mîn wîp.'
A. 'Dir hât erwelt vil rehte dîner ougen ſchin:
ez iſt diu edel Prünhilt, daz ſchœne magedîn,
nâch der dîn herze ringet, dîn ſin und ouch dîn muot.'
alle ir gebærde dûhte Gunther guot.
A. Dô hiez diu küniginne ûz den venſtren gân
ir hêrliche meide: ſin ſolden dâ niht ſtân
den fremden an ze ſehenne. des wâren ſi bereit.
waz dô die frouwen tâten, daz iſt uns ſider geſeit.
A. Gên den unkunden ſtrichen ſi ir lîp,
des ie ſite hæten wætlichiu wîp.
an diu engen venſter kômen ſi gegân,
dâ ſi die helde ſâhen: daz was durch ſchouwen getân.
B. Ir wâren niwan viere, die kômen in daz lant.
ſîfrit der küene ein ros zôch ûf den ſant.
daz ſâhen durch diu venſter diu wætlichen wîp:
des dûhte ſich getiuret des küenec Gunthêres lîp.
B. Er habt im dâ bî zoume daz zierliche mark,
guot unde ſchœne, michel unde ſtark,
unz der künic Gunthêr in den ſatel geſaz.
alſô diente im Sîfrit; des er doch ſît vil gar vergaz.
B. Dô zôh er ouch daz ſîne von dem ſchiffe dan.
er hete ſolhen dieneſt vil ſelten ê getân,
daz er bî ſtegereife geſtüende helde mêr.
daz ſâhen durch diu venſter die vrowen ſchœn unde hêr.
A. Rehte in einer mâze den helden vil gemeit
von ſnêblanker varwe ir ros und ouch ir cleit
wâren vil gelîche, ir ſchilde wol getân:
die lûhten von den handen den wætlichen man;
A. Ir ſatel wol geſteinet, ir fürbüege ſmal:
ſi riten hêrliche für Prünhilde ſal;
dar an hiengen ſchellen von lichtem golde rôt.
ſi kômen zuo dem lande, als ez ir ellen in gebôt,

B. Mit ſpern niweſſiſen, mit ſwerten wol getân,
diu ûf die ſporn giengen den wætlichen man:
diu fuorten die vil küenen ſcharpf unde breit.
daz ſach allez Prünhilt, diu vil hêrliche meit.
A. Mit im kom dô Dancwart und ouch Hagene.
wir hœren ſagen mære wie die degene
von rabenſwarzer varwe truogen rîchiu kleit.
ir ſchilde wâren niuwe michel guot unde breit.
A. Von Indiâ dem lande ſach man ſi ſteine tragen:
die kôs man an ir wæte vil hêrlichen wagen.
ſi liezen âne huote daz ſchifel bî der fluot.
ſus riten zuo der bürge die helde küene unde guot.
Sehs und ahzec türne ſi ſâhen drinne ſtân,
drî palas wite und cinen ſal wol getân
von edelem marmelſteine grüene alſam ein gras,
dar inne ſelbe Prünhilt mit ir ingeſinde was.
Diu bure was entflozen, vil wite ûf getân.
dô liefen in enkegene die Prünhilde man,
und enphiengen die geſte in ir frouwen lant.
ir ros hiez man behalden und ir ſchilde von der hant.
A. Dô ſprach ein kamerære »gebet uns diu ſwert
und die lichten brünne.« »des ſît ir ungewert«
ſprach von Tronje Hagne: »wir wellens ſelbe tragen.«
dô begunde Sîfrit den hoveſite ſagen.
A. »In dirre bure phliget man, daz wil ich in ſagen,
daz neheine geſte fulen wâfen tragen.
lât ſi tragen hinnen: daz iſt wol getân.«
des volgte ungerne Hagne Gunthers man.
A. Man hiez den geſten ſchenken und ſchafen guot gemach.
manegen ſnellen reken man ze hove ſach
in fürſtlicher wæte allenthalben gân:
doch wart michel ſchouwen an die küenen getân.
B. Dô wart vrowen Prünhilde geſaget mit mæren
daz unkunde reken dâ komen wæren
in hêrlicher wæte geflozen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen diu magt ſchœne unde guot.
A. »Ir ſult mich lâzen hœren« ſprach diu künigîn
»wer die unkunden reken mügen ſîn,
die dort ſihe ſô hêrlichen ſtân,
und durch wes liebe die helde her gevarn hân.«

---

39. *lies* die ich ſô hêrlichen | dort ſihe ſtân; *B. C.* die in miner bürge ſô hêrliche ſtân

A. Dô ſprach ein ir geſinde ‹frouwe, ich mac wol jehen
daz ich ir deheinen mêre habe geſehen:
wan Sîfride geliche einer drunder ſtât.
den ſult ir wol enphâhen: daz iſt, frouwe, min rât.
B. Der ander der geſellen der iſt ſô lobelich:
op er gewalt des hæte, wol wær er künic rich
ob witen fürſten landen, und maht er diu hân.
man ſiht in bî den andern ſô rehte hêrliche ſtân.
B. Der dritte der geſellen der iſt ſô gremlich,
unt doch mit ſchœme libe, küneginne rîch,
von ſwinden ſînen bliken der er ſô vil getuot:
er iſt in ſînen ſinnen ich wæne grimme gemuot.
B. Der jungeſte dar under der iſt ſô lobelich;
magtlicher zühte ſihe ich den degen rich
mit guotem gelæze ſô minneklîche ſtân.
wir möhtenz alle fürhten, hete im hie iemen iht getân.
B. Swie blîde er pflege der zühte, und ſwie ſchœne ſî ſîn lîp,
er möhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp
ſwenn er begonde zürnen. ſîn lîp iſt ſô geſtalt:
er iſt in allen tugenden ein degen küene unde balt.'
A. Dô ſprach diu küniginne ‹nu bringe mir min gewant.
und iſt der ſtarke Sîfrit komen in min lant
durch willen miner minne, ez gât im an den lîp.
ich fürhte in niht ſô sêre, daz ich werde ſîn wîp.'
A. Prünhilt diu ſchœne wart ſchiere wol gekleit.
dô gie mit ir dannen manegiu ſchœniu meit,
wol hundert oder mêre: gezieret was ir lîp.
die geſte wolden ſchouwen diu wætlîchen wîp.
A. Dâ mite giengen degne ûz Islant,
Prünhilde reken: die truogen ſwert enhant;
fünf hundert oder mêre: daz was den geſten leit.
dô ſtuonden von dem ſedele die küenen helde gemeit.
Dô diu küneginne Sîfriden ſach,
zuo dem gaſte ſî zühteclîchen ſprach
‹ſît willekomen, her Sîfrit, her in dize lant.
waz meinet iwer reiſe? daz het ich gerne bekant.'
A. ‹Vil michel genâde, frou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen, fürſten tohter milt,
vor diſem edeln reken, der hie vor mir ſtât:
wan der iſt min herre; der êren het ich gerne rât.

35. ſî willekomen her Sîfrit *Lachm.*

A. Er iſt künec ze Rine. waz ſol ich ſagen mêr?
durch dîne liebe ſîn wir gevarn her.
er wil dich gerne minnen, ſwaz im dâ von geſchiht.
bedenke dichs bezîte: er erlât dich ſîn niht.
Er iſt geheizen Gunther, ein künec rîch unde hêr.
erwurb er dîne minne, ſone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn herre, ich hetez nimmer getân.'
Si ſprach ‹iſt er dîn herre unde du ſîn man,
wil er mîn geteiltiu ſpil alſô beſtân,
behabe er die meiſterſchaft, ſô wird ich ſîn wîp:
gewinne aber ich . ez gêt iu allen an den lîp.'
A. Dô ſprach von Troneje Hagne ‹frouwe, lât uns ſehen
iwer ſpil geteiltiu. end iu müeſte jehen
gunther mîn herre, dâ müez ez herte ſîn.
er trowet wol erwerben ein alſô ſchœne künigîn.'
‹Den ſtein ſol er werfen und ſpringen dar nâch,
den gêr mit mir ſchiezen. lât iu ſîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verlieſen die êre und ouch den lîp:
des ſult ir iuch bedenken' ſprach daz minneclîche wîp.
Sîfrit der ſnelle zuo deme künege trat:
allen ſînen willen er in reden bat
gên der küniginne; er ſold ân angeſt ſîn:
‹ich ſol dich wol behüeten vor ir mit den liſten mîn.'
Dô ſprach der künic Gunther ‹küneginne hêr,
nu teilt ſwaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich beſtüend ez allez durch iwren ſchœnen lîp.
mîn houbet ich verliuſe, ir enwerdet mîn wîp.'
Dô diu küniginne ſîne rede vernam,
der ſpile bat ſi gâhen, als ir daz gezam.
ſi hiez ir ze ſtrîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde und einen guoten ſchildes rant.
A. Ein wâfenhemde ſîdîn leite an diu meit,
daz in deheime ſtrîte wâfen nie verſneit,
von pfelle ûzer Liblâ: ez was wol getân;
von porten lieht gewürhte ſchein lichte dar an.
A. Die zît wart den reken in gelſe vil gedröut.
Dancwart und Hagne wâren ungefröut.
wi ez dem künege ergienge, des ſorgte in der muot.
ſi dâhten ‹unſer reiſe iſt uns geſten niht ze guot.'

---

1. Er ſprach ‹hie iſt Gunther. 7. mittim 12. ab ich ir eines *Lachm.*; unt iſt daz ich gewinne *B.*

Die wile was ouch Sifrit der wætliche man
end ez, ieman weiſe zuo dem ſchifc gegàn,
dà er ſin tarnkappe verborgen ligen vant.
dar in flouf er ſchiere: dô was er niemen bekant.
A. Er ilte hin widere: dô ſach er reken vil
dà diu küniginne teilte ir hôhiu ſpil.
dà gie er tougenlichen, daz in dà niemen ſach
aller di dà wâren: von liften daz geſchach.
A. Der ring was bezeiget, dà ſoldez ſpil geſchehen
vor manegem küenen reken, die daz ſolden ſehen:
wol ſiben hundert ſach man wâfen tragen;
ſwem dà gelunge, daz ſi die wârheit ſolden ſagen.
A. Dô was ouch komen Prünhilt: gewâfent man die vant
ſam ob ſi wolde ſtriten um elliu küneges lant.
jà truoc ſi ob den ſiden manegen goldes zein,
dar under minneclichen ir lichtiu varwe ſchein.
A. Dô kom ir geſinde und truogen dar zehant
von alrôtem golde einen ſchildes rant
mit ſtàlherten ſpangen, michel unde breit,
dar under ſpilen wolde diu vil minneclîche meit.
A. Der meide ſchildevezel ein edel borte was:
dar ûf lâgen ſteine grüene alſam ein gras:
der lühte maneger leije mit ſchine widerz golt.
er muoſte weſen küene, dem diu frouwe wurde holt.
A. Der ſchilt was under bukeln, als uns daz iſt geſeit,
drier ſpannen dike, den tragen ſolt diu meit;
von ſtâle und ouch von golde rich er was genuoc;
den ir kamerære vierde ſelbe küme getruoc.
A. Alſô der degen Hagne den ſchilt dar tragen ſach,
mit grimmen muote der helt von Troneje ſprach
»wâ nu, künic Gunther? wi verliefen wir den lîp!
der ir dà gert. diu iſt des tiuvels wîp.«
B. Vernemt noch von ir wæte: der hete ſi genuoc.
von Azagouc der ſiden einen wâfenroc ſi truoc
edel unde riche: ab des varwe ſchein
von der küniginne vil manic hêrlicher ſtein.
Dô truoc man der frouwen ſwære unde grôz,
einen vil ſcharfen gêr, dens zallen ziten ſchôz,
ſtarc und ungefüege, michel unde breit,
der ze ſinen ekken vil freislichen ſneit.

5—8. *hält Lachmann für ursprünglich.* 32. *gert ze minnen B. C.*

A. Von des gères fwære hœret wunder fagen.
vierdehalp meſſe was dar zuo geflagen.
den truogen kûme drîe Prünhilde man.
Gunther der edele dar umbe forge gewan.
B. Er dâht in ſînem muote ‹was ſol dize weſen?
der tiuvel ûz der helle, wie kund er dâ vor geneſen?
wær ich ze Burgenden mit dem lebene mîn,
ſi müeſte hie lange vrî vor miner minne ſîn.'
C. Im was in ſînen forgen, daz wizet, leit genuoc.
allez ſîn gewæfen man im einen truoc:
dâ wart der künic riche wol gewâfent in.
vor leide het Hagene vil nâch verwandelt den ſîn.
A. Dô ſprach Hagnen bruoder der küene Danewart
‹mich riwet innerlichen diſiu hovevart.
nu hiezen wir ie reken: wie fliefen wir den lîp,
fuln uns in diſem lande nu verderben dîn wîp.
A. Mich müet harte fêre daz ich kom in daz lant.
hete mîn bruoder Hagene ſîn wâfen an der hant,
und ouch ich daz mîne, fô möhten famfte gân
mit ir übermüete alle Prünhilde man.
B. Daz wizet ſicherlichen, ſi foldenz wol bewarn.
unt hæt ich tûſent eide zeinem fride gefwarn,
ê daz ich ſterben fæhe den lieben herren mîn,
jâ müefen lîp verliefen daz vil ſchœne magedîn.'
A. ‹Wir folden ungevangen wol rûmen dize lant'
ſprach ſîn bruoder Hagene, ‹het wir daz gewant
des wir ze nôt bedurfen, und dîn fwert vil guot:
fô wurde wol gefenftet der ſchœnen frouwen übermuot.'
A. Wol hôrte diu maget edele waz der degen ſprach.
mit fmielîndem munde ſi über ahſel fach:
‹nu er dunket ſich fô küene, fô traget in ir gewant;
ir vil ſcharfen wâfen gebet den helden an die hant.
C. Mir iſt als mære daz ſi gewâfent ſîn,
als ob ſi blôzze ſtüenden': fô ſprach diu künigîn.
‹ihen fürhte niemens ſterke den ich noh habe bekant:
ich getrowe wol gedingen in ſtrîte vor ſîn eines hant.'
A. Dô ſi diu fwert gewunnen, fô diu meit gebôt,
der vil küene Danewart von freuden wart rôt.
‹nu ſpilen fwes ſi wellen' ſprach der küene man:
‹Gunther iſt unbetwungen ſît wir unſer wâfen hân.'
Brünhilde ſterke grôzlichen ſchein.
man truoc ir zuo dem ringe einen fwæren ſtein,

grôz und ungefüege, michel unde wel:
in truogen kûme zwelfe der küenen helde unde snel.
A. Den warf si ze allen ziten sô si den gêr verschôz.
der Burgonden sorge was vil harte grôz.
«wâfen!» sprach Hagne «waz hât der künec ze trût!
jâ sol si in der helle sîn des übelen tiuvels brût.»
An ir vil wîze arme si die ermel want;
si begunde vazen den schilt an der hant;
den gêr si hôhe zucte: dô gie ez an den strît.
die ellenden geste vorhten Prünhildo nit.
Und wære im Sîfrit niht dâ ze helfe komen,
sô hete si Gunthêre sînen lîp benomen.
er gie dar tougenliche und ruort im sîne hant.
gunther sîne liste harte sorclich ervant.
B. «Waz hât mich gerüeret?» dâht der küene man.
dô sah er allenthalben: er vant da niemen stân.
er sprach «ich pinz, Sivrit, der liebe vriunt dîn.
vor der küneginne soltu gar ân angest sîn.»
Er sprach «gip mir von handen den schilt lâ mich tragen,
unde merke rehte waz du mich hœrest sagen.
nu habe du die gebærde: diu were wil ich begân.»
dô er in bekande, ez was im liebe getân.
B. «Nu hil du mîne liste; dine soltu nieman sagen:
sô mac diu küneginne lügel iht bejagen
an dir deheines ruomes, des si doch willen hât.
nu sih tu wie diu wowe vor dir unsorclichen stât.»
Dô schôz vil krestîclichen diu hêrliche meit
ûf einen schilt niwen michel unde breit;
den truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
daz fiur sprane von stâle sam ez wâte der wint.
Des starken gêres snîde aldurch den schilt gebrach,
daz man daz fiwer lougen ûz den ringen sach.
dez schuzes beide strûchten die krestige man:
wan diu tarnkappe, si wæren tôt dâ bestân.
Sîfride dem küenen von munde brast daz bluot.
vil balde sprane er widere. dô nam der helt guot
den gêr den si geschozen im hete durch den rant:
den schôz dô hin widere des starken Sîfrides hant.
B. Er dâhte «ich wil niht schiezen daz schœne magedîn.»

---

12. sô hete sie Gunther *Lachm.* sô hete si dem künige *B. C.*

er kèrte des gêres fnîde hindern rûke fin:
mit der gèrftangen er fchôz ûf ir gewant,
daz ez erklanc vil lûte von finer ellenthaften hant.
Daz fiwer ftoup ûz ringen als ob ez tribe der wint.
den gêr fchôz mit ellen daz Sigmundes kint.
fine mohte mit ir krefte des fchuzes niht geftân.
ez enhete nimmer der künic Gunther getân.
A. Brünhilt diu fchœne balde ûf fprane:
»edel riter Gunther, des fchuzes habe danc.«
fi wânde daz erz hæte mit finer kraft getân:
nein, fi hete gevellet ein verre krefticer man.
Dô gie fi hin balde: zornic was ir muot;
den ftein huop vil hôhe diu edel maget guot;
fi fwanc in krefticliche verre von der hant.
dô franc fi nâch dem wurfe, daz lûte erklang ir gewant.
Der ftein was gevallen zwelf klâfter dan:
den wurf brach mit fprunge diu maget wol getân.
dar gie der fnelle Sifrit, dâ der ftein gelac;
gunther in wegete: der helt des wurfes pflac.
Sifrit was küene krefdic unde lanc:
den ftein warf er verrer, dar zuo er witer franc.
von finen fchœnen liften het er kraft genuoc
daz er mit dem fprunge den künic Gunther truoc.
B. Der fprunc der was ergangen, der ftein der was gelegen.
dô fach man ander niemen wan Gunthêr den degen.
Prünhilt diu fchœne wart in zorne rôt.
Sifrit hete geverret des künic Gunthêres tôt.
Zuo ir ingefinde ein teil fi lûte fprach
dô fi ze ende des ringes den helt gefunden fach
»balde komet her nâher, mâge unde mine man:
ir fult künic Gunther alle werden undertân.«
Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant:
fi buten fich ze fuozen von Burgunden lant
gunther dem rîchen, vil manic küener man.
fi wânden er hæte mit finer kraft diu fpil getân.
Er gruoztes minneclîche: jâ was er tugende rîch.
dô nam in bî der hende diu maget lobelich.
fi erlouhte im daz er folde haben dâ gewalt.
des freuten fich die degne vil küene unde balt.

5—12. *hält Lachm. für urſprünglich.* 19. helde *Lachm.* der helt in werfene pflac **B** **C**.

A. Si hat den riter edele mit ir dannen gân
in den palas witen. alsô daz wart getân,
do erbôt manz den reken mit dienste desto baz.
Dancwart und Hagne muosenz lâzen âne haz.
Sîfrit der snelle, wîse er was genuoc:
sîne tarnkappe er ze behalten truoc.
dô gie er hin widere dâ manic frouwe saz,
dâ er und ander degne alles leides vergaz.
B. «Wes pîtet ir, mîn herre? wan beginnet ir der spil
der iu diu küneginne teilet alsô vil,
und lât uns balde schowen wie diu sîn getân?»
sam ers niht enwesse gebârt der listige man.
B. Dô sprach diu küniginne «wie ist daz geschehn,
daz ir habt, her Sîfrit, der spil niht gesehn,
diu hie hât errungen diu Gunthêres hant?»
des antwurt ir Hagene ûzer Burgunden lant.
B. Er sprach «dâ het ir vrowe betrüebet uns den muot:
dô was bî dem schefte Sîfrit der helet guot
dô der vogt von Rîne diu spil iu an gewan.
des ist ez im unkündic» sprach der Gunthêres man.
«Sô wol mich dirre mære» sprach Sîfrit der degen,
«daz iwer hôhverten alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iwer meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an den Rîn.»
A. Dô sprach diu wol getâne «des mak niht ergân.
ez müezen ê bevinden mâge unde mîne man.
jâ mag ich alsô lihte gerûmen niht mîn lant:
die mîne besten friunde müezen werden ê besant.»
A. Dô hiez si boten riten allenthalben dan:
si besande ir friunde, mâge unde man;
die bat si ze Îsensteine komen unerwant,
und hiez in geben allen rîch unde hêrlich gewant.
A. Si riten tegeliche spâte unde fruo
Prünhilde bürge scharhafte zuo.
«jarîâ» sprach Hagene, «waz haben wir getân!
wir erbeiten hie übele der schœnen Brünhilde man.
A. Sô si nu mit ir kreste koment in daz lant
(der küniginne wille ist uns unbekant:
waz ob si alsô zürnet, daz wir sîn verlorn?)
sô ist diu maget edel uns ze grôzen sorgen geborn.»
A. Dô sprach der starke Sîfrit «daz sol ich understên.
des ir dâ habet sorge, des lâze ich niht ergên.

ich fol iu helfe bringen her in dize lant
von ùz, erwelten reken die iu noch nie wurden bekant.
A. Ir fult nâch mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.
got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
ich kume fchiere widere und bringiu tûfent man
der aller beften degne der ich künde ie gewan.'
A. ‹Sone fît et niht ze lange' fprach der künic dô.
‹wir fîn iwer helfe billichen vrô.'
er fprach ‹ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz, ir mich habet gefendet fult ir der küniginne fagen.'

AUS DEM WELSCHEN GAST THOMASINS VON ZERCLAR.

Gothaische Handschrift 120. S. 20ᵃ —21ᵇ 185ᵃ —188ᵃ

BUCH I. CAP. II.

Ich wil daz, einr den andern êre,
wellent fi volgen zühte lêre.
ir deheiner fol zeiner tür
den andern allen dringen für.
beidiu vrowen unde hêrren
fulen frömde liute êren:
ift fîn ein frömder man niht wert,
fi habent fich felben geêrt;
ift fîn aber wert der,
fô habent fi fîn beide êr.
man enweiz, niht wer der frömde ift:
dâ von êr man in zaller friſt.
fwenn ze hove chumt ein fremder gaft,
diu chint fuln im dienen vaft
fam er wære ir aller hêrre:
daz, ift der zühte wille und lêre;
fi fulen haben chiufchiu wort:
wan daz, ift der zühte hort.
ein frowe fol fich fehen lân,
chumt zir ein vremeder man:
fwelhiu fich niht fehen lât,
diu fol ûz, ir chemenât
fîn allenthalben unerchant;
büeze alfô, fi ungenant.
ein frowe fol niht vrevelich
fchimphen: daz, ftêt wiplich.
ich wil ouch des verjehen:
ein frowe fol niht vafte an fehen
ein fremden man: daz, ftêt wol.
ein edel junchêrre fol
beidiu ritter unde vrowen
gezogenliche gerne fchowen.
ein junefrowe fol fenfticlich
und niht lût fluochen ſicherlich.
ein junchêrr fol fîn fô gereit,
daz, er vernem fwaz, man im feit,
fô daz, es undurft ſi,
daz, man im aber fage wi.
zuht wert den vrowen allu gemein

2. *lies mit C.* wurden ie; *Lachm.* diu iu noch ie wurde bekant 24. *in fehlt in der HS.*

15. fi im genant 28. es im durfte 30. zvht. worten vrowen

ſitzen mit bein über bein.
ein junchêrr ſol ûf ein banc,
ſi ſî churz oder lanc,
deheine wîſe ſtên niht,
ob er ein ritter dâ ſitzen ſiht.
ein vrowe ſol ze deheiner zît
treten weder vaſt noch wît.
wiȥȥet daȥ eȥ ouch übel ſtêt,
rîtt ein ritter dâ ein vrowe gêt.
ein vrowe ſol ſich, daȥ geloubet,
chêren gegen des pherdes houbet
ſwenn ſi rîtet: man ſol wiȥȥen,
ſi ſol niht gar dwerhes ſizzen.
ein ritter ſol niht vrävelich
zuo frowen rîten ſicherlich:
ein vrowe erſchraht hât dick getân
den ſpruch der beȥȥer wær verlân.
ſwer ſînem roſſe des verhenget,
daȥ eȥ eine vrowen beſprenget,
ich wæne wol daȥ ſîn wîb
ouch âne meiſterſchaft belîb.
zuht wert den rittern alln gemein
daȥ ſi niht dicke ſchowen ir bein
ſwenn ſi rîtent: ich wæne wol
daȥ man ûf ſehen ſol.
ein vrowe ſol recken niht ir hant
ſwenn ſi rîtet für ir gewant;
ſi ſol ir ougen unde ir houbet
ſtille haben, daȥ geloubet.
ein junchêrr unde ein ritter ſol
hie an ſich ouch behüeten wol,
daȥ er ſtille habe die hant
ſô im ze ſprechen ſî gewant:
er ſol ſwingen niht ſîn hende
wider eines frumen mannes zende.
ſwer der zühte wol geloubet,
der ſol ſetzen ûf niemens houbet
ſîn hant der tiurer ſî denn er,
noch ûf ſîn ahſel: daȥ iſt êr.
wil ſich ein vrowe mit zuht bewarn,
ſô ſol ſi niht ân hülle varn;
ſi ſol ir hüll ze ſamne hân,
iſt ſi der garnæſch ân:
lât ſi amme lîbe iht ſehen bar,
daȥ iſt wider zühte gar.
ein ritter ſol niht vor vrowen gên
barſchincher, als ichȥ chan verſtên.
ein vrowe ſol niht hinder ſich
dicke ſehen, dunchet mich:
ſi gê für ſich gerihte
unde ſehe umb ze nihte,
gedench an ir zuht über al
ob ſi gehœr deheinen ſchal.
ein juncfrowe ſol ſelten iht
ſprechen, ob mans vrâget niht.
ein vrowe ſol ouch niht ſprâchen vil,
ob ſi mir gelouben wil;
und benamen ſwenne ſi iȥȥet,
ſô ſol ſi ſprâchen niht, daȥ wiȥȥet.
man ſol zem tiſche ſich bewarn,
der mit zühte welle varn
(da gehœret grôȥiu zuht zuo):
ein ieglich biderb wirt der tuo
war ob ſi haben alle gnuoc;
der gaſt der ſî ſô gevuoc,
daȥ er tuo dem gelîche gar,
ſam er dâ nihtes neme war.
ſwelch man ſich rehte verſinnet,
ſwenne er eȥȥen beginnet,
ſon rüer niht wan ſîn eȥȥen an
mit der hant: daȥ iſt wol getân.
man ſol daȥ brôt eȥȥen niht
ê man bring die êrſten riht.
ein man ſol ſich behüeten wol
daȥ er niht legen ſol
beidenthalben in den munt.
er ſol ſich hüeten ze der ſtunt
daȥ er trinch und ſpreche niht
die wîl er hât in dem munde iht.
die mit dem becher ze den geſellen

16. vrowē 22. wo͑rt 37. ſetzen] ſehen

25. der gaſt der gaſt . ſi ſo genu͑ch

ſich chêren als ſi in geben wellen,
è ſi in tuon von den munden,
der win hât ſi dar zuo gebunden.
ſwer trinchende ûz dem becher ſiht,
daz zimt hüffchen mannen niht.
ein man vor dem geſellen ſîn
niht neme, daz iſt diu lêre mîn,
daz im dâ gevalle wol,
wan er vor im ezzen ſol.
man ſol ezzen zaller friſt
mit der hant diu engegen iſt:
ſitzt der geſell zer rehten hant,
ſô iz mit der linchen hant.
man ſol ouch daz gerne wenden,
daz man iht ezz mit beiden henden.
man ſol ouch dâ ſô gâhen niht,
daz man mit dem gemazzen iht
grîfe in die ſchüzzel mit der hant:
wan dâ von wirt unzuht bechant.
der wirt ſol ouch der ſpîſe enpern
der ſine geſte niht engern
und diu in iſt ungenæme,
wan daz niht wol zæme;
und geb ouch niht ungemeine.
der wolf izzet gerne eine:
der olbent izzet eine niht
ob er des wilds iht bî im ſiht.
dem volgt der wirt mit êren baz,
dann dem wolve, wizzet daz,
der wirt nâch dem ezzen ſol
daz wazzer geben: daz ſtêt wol.
dâ ſol im dechein chuecht
denne dwahen: daz iſt reht;
wil dwahen im ein junchêrre,
der gê hin dan vil verre.

BUCH IX. CAP. VI.

Hie ſult ir ein bîſpel vernemen,
und ſult derbî ouch bilde nemen.
Der ôroht Baldewîn was
zeinen zîten an dem grüenen gras:
vor vreuden lief er unde ſprane;
dar nâch huob er ein geſane,
daz vil gar der walt erhal.
ſîn ſcherzen unde ſîn ſchal
alſô vreislich was und ſô grôz,
daz ſîn diu wilden tier verdrôz.
diu wilden tier vorhten über al
wider êrſt den grôzen ſchal:
dô chom der lewe gelouſen dar,
und began ſi trœſten gar.
er ſprach »mîn wille und mîn gebot
iſt daz ein ſneller bot
vil wundernbalde louſe dar,
unde ervar uns daz vil gar,
wes der ſchal müge weſen.
muge wir hie niht geneſen,
ſô ſul wir von hinnen varn:
wir ſuln uns vor im bewarn.
daz iſt gar der rât mîn.
er mac vil wol mîn meiſter ſîn.'
er hiez im vil drâte gwinnen
den wolf: er ſprach zuo im mit ſinnen.
er ſprach »wolf, ich weiz daz dû biſt
chüen unde wîs: ze dirre friſt
bedörſt wir dîner liſte wol
und dîner chuonheit: wan dû ſol
unſer aller bote ſîn.
ervar, lieber vriunt mîn,
waz chunders daz müge weſen.
mug wir danne hie geneſen
vor im, daz lâz uns wizzen drât.'
»hey welch ein vreislich ſtimm er hât!'
ſprach der wolf. »ich mac wol jehen,
ir welt mich nimmer mêr geſehen.'
der tiere ſamnunge gar
began in bitten, daz iſt wâr,
daz er ez tæt. vil wundernhart
mit vorht huob er ſich ûf die vart.
nû hœret waz der wolf ſprach,

---

12. rehten 24. Vnde ouch geb 33. twahen 40. ôrücht

5. ſchetzen 26. Bedvrfte

dô er den Baldewînen ſach:
«ſi habent mich als einen tôren
her geſant: mit den ôren
möht er mich flahen ze tôt.
ôwê mir dirre nôt!
bî ſîner ſtimm möht ich hân erchant
daz er wær der vâlant.
ſol ich vliehen oder niht?
ich weiz wol, ob er mich ſiht,
ſô bin ich tôt ſicherlichen:
ich mac im ninder denn entwichen.
doch wil ich bî dem holze gên,
ob er mich lihte well beſtên:
ſô fliuhe ich ſnelle an die dicke.
ich fürhte vil hart ſîne blicke.»
Baldewîn der ſach in an.
vil nâch huob ſich der wolf dan:
daz er niht envlôch vil fêre,
des half im ſînes vater lêre,
der in het gelêret wol
daz er nimmer fliehen ſol,
er enſehe daz man in jaget:
anders wær er gar verzaget.
dô der wolf daz geſach,
daz Baldewîn niht enſprach,
dô huob er ſich nâch ſîner wîfe
nâher zuo zim harte lîſe:
er ſtuont im vil nâhen bî.
«ich muoz ſehen waz daz ſî»
ſprach der wolf. dô er geſach
daz er dannoch niht enſprach,
er machte ſich vil ſanfte dar,
und beiz in in hindern, daz iſt wâr,
mit grôzer vorht, unde ſprane
von im wol eines ſchaftes lane.
hiet Baldewîn gehabt den ſin
daz er ſich hiet gechêrt an in,
der wolf wær im zeglichen
entwichen dannen ſicherlichen.
des entet er aber niht:

dô chêrt der wolf zem bœſen wiht,
und beiz in vor und hinten gar.
ir ſult gelouben wol für wâr
daz er in niht vorhte ſît
noch enfürhtet ze deheiner zît.
er ſprach «hin für hân ich für niht
ſwâ ein ſchal ſô geſchiht:
ichn enchêr dran niht minen muot
die wîle man mir niht entuot.»
dô der wolf ſeit ſîn mære
dem wild, ſwer dâ geweſen wære,
der möhte hân vernomen
daz in der wolf was willechomen.
der haſe vorhte ſider niht
Baldewîn den bœſen wiht.
dehein man ſicherlichen
ſol ſich Baldewîn gelichen.
ſwer in ſîm gerihte wil
âne werch drœuwen vil,
der rihtet niht ze wol dâ mite:
wan er hât Baldewînes ſite.
ſwer Baldewînes ſite hât,
der hât din wort ân getât:
ſwer ſîner ſite wirt denn in,
der fürhtet in ie min unde min.
ein hêrre ſol vil wol bewarn
daz er niht ſol ze harte varn
wider êrſt mit ſîner drô,
daz im iht geſchehe ſô,
alſô Baldewîn geſchach
dô in der wolf fürhtent ſach:
wan ſô verliuſet er vil gar
ſîne êre, daz iſt wâr:
als man in fürhtet niht,
ſô muoz er ſîn ein bœswiht.
er ſol ſîn zallen zîten vrô,
und ſol tuon mit cheiner drô
ſwaz er denn ze ſchaffen hât:

1. paldeweinen 27. zim nach h. 36. Het 37. hette

1. zeinem böſwicht 6. niht *fehlt.* 15. baldeweinen 19. dœn 24. denne inne 25. vnde minne 30. baldweine 31. im

daz ist mîn wille und ouch mîn rât.
der setzet reht der drô fuoz,
den man nâch drô fürhten muoz.
swer zallen ziten drœuwen wil,
den sol man fürhten niht ze vil.
habt ir mîn bîspel vernomen,
sô solt ir haben bilde genomen
ouch dar an daz man sol
wider êrst dem unrehten wol
widerstên: swerz niht entuot,
der hât Baldewînes muot.
sît der wolf az einen Baldewîn,
sît ist uns wol worden schin
daz er niender einen lât
dâ er den gewalt hât.
alsam eim bœsen man geschiht:
wert man im zem êrsten niht
daz unreht daz er tuot,
er gewinnet sô vrevelen muot,
daz er nieman genesen lât
swâ er den gewalt hât.
der wolf und der bœse man
die gelîchent sich dar an,
daz von in niender schade geschiht
wan dâ dâ man sich wert niht.
sô ist uns ouch worden schîn
daz sich glîchet Baldewîn
dem der dâ drœuwet zaller vrist
sô im sîn gar undurst ist;
unde sô im durst geschiht,
so getar er sich gerüeren niht.

LIEDER VON UNBEKANNTEN.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 205. 207 fg.

I.

Chume chum, geselle mîn:
ih enbeite harte dîn.
ih enbeite harte dîn:
chume chum, geselle mîn.
Süezer rôsevarwer munt,
chum und mache mich gesunt.
chum und mache mich gesunt,
süezer rôsevarwer munt.

II.

Audientes audiant:
din schande vert alüber daz lant
quærens viles et tenaces:
si hât sich vermezzen des.
quod velit assumere
die bœsen hêrren, swiez ergê,
ad prodendum in Dothaim:
nu hin, nu hin! nu hin, nu hin!
O liberales clerici,
nu merchet rehte wî dem sî.
date: vobis dabitur.
ir sült lân offen iwer tür
vagis et egentibus:
so gewinnet ir daz himelhûs,
et in perenni gaudio
alsus alsô, alsus alsô.
Sicut cribratur triticum,
alsô wil ih die hêrren tuon;
liberales cum cribro,
die bœsen wîsen in daz strô.

4. dron 15. daz 19. 20. *Docen* enbiete 22. 25. rosen-varwer

5. denne gwalt 8. Da von 10. worden des sch. 11. glichent 12. drôt 18. *einmal* nu hin *fehlt.* 30. Die hie bösen wisent

viles ſunt zizania:
daz ſi der tievel alle erflâ,
et ut in ævum pereant!
avoy avoy! alez avant!
Ruſticales clerici
ſemper ſunt famelici:
di geheizent unde lobent vil,
und loufent hin zer ſchanden zil.
quisque colit et amat
daz in ſîn art gelêret hât:
natura vim non patitur.
hin vür, hin vür! hin vür, hin vür!

LIEDER VON HERRN NEIDHART.

I. Beneckens Beitræge zur Kenntniss d. altd. Spr. u. Litt. II, 326—328. und v. d. Hagens Papierhandschrift neidhartischer Gedichte. II. Benecke 438—440. Bodmers Samml. von Minnesingern II, 78ª b und v. d. Hagens HS. III. Benecke 461—465. Bodmer 78ª b und v. d. Hagens HS. IV. Bodmer 81ª V. Bodmer 82ª b und v. d. Hagens HS. VI. Bodmer 82b und v. d. Hagens HS.

1.

Komen iſt ein wünneclicher meie:
des kunſt envreut ſich leider weder pfafe
noch der leie:
ſî vreut noch baz des keiſers komen.
kumt er, als ich hân vernomen,
er ſtillet grôz geſchreie.
Leit mit jâmer wont in Ôſterlande:
jâ wurde er ſîner ſünden vrî, der diſen kumber
der möhte nimmer baz getuon. [wande;
hie vrumt niemen vride noch ſuon:
deiſt ſünde bî der ſchande.
Liebiu kint, nû vreut iuch des gedingen
daz got mit ſîner güete manege ſwære kan
uns kumt ein ſchœniu ſumerzît, [geringen:
diu nâch trûren vröude gît.
ich hœr ein voglin ſingen
In dem walde ſumerliche wiſe.
diu nahtegal diu ſinget uns die beſten wol ze
ze lobe dem meien aldie naht; [priſe,
manger lei iſt ir gebraht,
ie lûter danne liſe.
Dâ bî lobent diu merlîn und die zîſel.
ûf, Hiltrât Liukart Jiutel Berhtel Gundrât
Geppe Gîſel!
die zement wol an des meien ſchar.
Vrômuot ſol mit ſamt in dar:
diu iſt ir aller wiſel.
Dô ſi den vil lieben trôſt vernâmen,
dô brâhten ſi ir geleite. dô ſi ûf den anger
dô wart der meie enpfangen wol; [quâmen,
herze wurden vröuden vol,
die magden wol gezâmen.
Randolt Gunthart Sibant Walfrit Vrêne
die ſprungen dâ den reien vor, ir einer, dar
nâch zwêne,
deis Diethôch Uolant unde Iedunc
ſpranc dâ manegen geilen ſprunc:
an des hant ſpranc Elêne.

2. erflah 11. ſi] *bei Beneckeu* ſich, *in v. d. Hagens HS.* vns 18. deiſt] da iſt *Ben. H.*

2. lovſen 7. mange *Ben.* 9. *in H. die ſechste Strophe vor der fünften.* 9. die merlin *Ben.* das merlein *H.* 23. da iſt *Ben.* das iſt *H.*

Vrômuot iſt ûz, Öſterrîche entrunnen:
wir mügen uns ir und Vriderûnen ſpiegel wol
den ſpiegel ſolte wir verklagen; [verkunnen.
Vrômuot ûf den handen tragen,
dies uns her wider gewunnen.

II.

‹Nû iſt der küele winder gar zergangen:
diu naht iſt kurz, der tac beginnet langen;
ſich hebet ein wünneclîchiu zît
diu alder werlde vreude gît;
daz geſungen nie die vogele è noch ſît.
Komen iſt uns ein lichtiu ougen weide:
man ſiht der rôſen wunder ûf der heide,
die bluomen dringent durch daz gras;
wie ſchône ein wîſe getouwet was,
dâ mir mîn geſelle zeinem kranze las.
[Min herze gein der ſchœnen wünne reiet:
die vogele ſint ir ſanges lûte erſchreiet;
diu zîſel und din nahtegal
ſingent wünneclîchen ſchal:
wol ûf, ir meide! ein ende hât des winders zâl.]
Der walt hât ſiner grîſe gar vergezen:
der meie iſt ûf ein grüenez zwî geſezen;
er hât gewunnen loubes vil.
bint dir balde, trûtgeſpil:
dû weiſt wol daz ich dar mit einem rîter wil.'
Daz gehôrt der magde muoter tougen.
ſi ſprach ‹behalte hinne vür dîn lougen:
dîn wankelmuot iſt ofenbâr.
wint ein hüetel umb dîn hâr:
dû muoſt ân die dînen wât, wilt an die ſchar.'
‹Muoter mîn, wer gap dir daz ze lêhen,
daz ich iuch mîner wæte ſolde vlêhen?
dern geſpunnet ir nie vadem.
lâzet ruowen ſolhen kradem.
wâ nû flüzel? fliuz ûf balde mir daz gadem.'
[Din muoter ſprach har für ûz grôzem zorne
‹frô tohter, lât die rede beſtên biz morne:
ez mac tâlâ niht geſîn:
wan daz urloup daz iſt mîn.
wol geleſen wât beſlozen hât mîn ſchrîn.']
Diu wât diu was in einem ſchrîn verſperret;
daz wart bî einem ſtafel ûf gezerret:
diu alte ir leider nie gefach.
dô daz kint ir kiſten brach,
dô geſweic ir zunge, daz ſi niht enſprach.
Dar ûz nam ſi daz rökel alſô balde:
daz was gelegen in maniger kleinen valde;
ir gürtel was ein rieme ſmal.
in des hant von Riuwental
warf diu ſtolze magt ir gikelvêhen bal.
[Diu alte diu begreif ein roken grôzen:
ſi begund ir tohter bliuwen unde ſtôzen:
‹daz habe dir des von Riuwental!
rûch iſt im ſîn überval.
nû var hin, daz hiut der tievel ûz dir kal!']

III.

Der walt [erhillet:
aber mit maneger kleinen ſüezen ſtimme
diu voglîn ſint ir ſanges ungeſtillet;
diu habent ir trûren ûf gegeben
mit vreuden leben
den meien:
ir maged, ir ſult iuch zweien!
Wie ſchône [nâhent!
ſi gegen dem âbent und des meien morgen
wie ſumerlîchen ſi die zît enpfâhent!
ſi ſingent wol ir ſüezen ſanc.
der winder twanc
die heide:
nû gruonet ſi im ze leide.
Die boume
in der werlde ſtânt mit wünneclîcher blüete:
des wirt vil ſeneden herzen ir gemüete
gehœhet gein des meien zît.

5. rat di es vns wider *Ben.* ob wirs her wider *H.* *Darauf in H. noch sieben Strophen.* 7. *bei Bodmer die zweyte Strophe vor der ersten.* 17. *diese Strophe nur in H.* 37. *diese Strophe nur bei Bodmer.*

14. *diese Strophe nur in H.* 20. *Die Strophen dieses Liedes folgen sich bei Ben. 1. 4. 5. 7. 9. 3. 2.; bei Bodm. 8. 6. 7. 3. 8. 9. 1. 2. 4.; in v. d. Hag. HS. 1. 3. 2. 4. 5. 7. 9.: es stehn also 6. u. 8. nur bei Bodmer.*

der anger lit
bevangen:
mîn trûren deîst zergangen.
Nû schiere [kinden.
hebet sich an der strâze vreude von den
wir suln den sumer kiesen bî der linden:
diu ist niuwes loubes rich,
gar wünneclich
ir tolden:
ir habt den meien holden.
Daz tou
an der wise den bluomen in ir ougen vellet.
ir stolze magde, blibt niht ungesellet;
ir zieret wol den iwern lîp.
ir jungiu wîp
sult reien
gein disem süezen meien.
[‹Wart ûz,
‹waz, hiuzer megede hubbet ûf den anger'
sprach Jiutelîn ein maget: ‹ich bit niht langer.
nû wol har an mîne hant!
der winter bant
die heide:
nû gruonet si im ze leide.']
‹Wie holt
im daz herze mîn vor allen mannen wære'
sprach Uodelhilt ein magt unwandelbære,
‹der mir lôst diu mîniu bant!
an siner hant
ich sprunge,
daz im sîn helze erklunge.
[‹Ich forge' [bescheide:
sprach ein stolziu maget, ‹als ich iuch
jâ fürhte ich mir mîn muoter mîniu kleide
beflieze gegen den lichten tagen:
daz muoz ich klagen.
ir huote
diu enfrumt ir niht ze guote.]
Mîn hâr
an dem reien sol mit siden sîn bewunden
durch des willen, der mîn zallen stunden
wünschet hin ze Riuwental.
des winders zâl
hât ende.
ich minne in: deîst unwende.'

IV.

Ein altiu diu begunde springen
hôh alsam ein kiz enbor:
si wolde bluomen bringen.
‹tohter, reich mir mîn gewant:
ich muoz an des knappen hant,
der ist von Riuwental genant.'
traranuretum traranuriruntundeie.
‹Muotr, ir hüetet iuwer sinne:
er ist ein knappe sô gemuot,
er pfliget niht stæter minne.'
‹tohter, lât ir mich ân nôt:
ich weiz wol waz er mir enbôt.
nâch siner minn sô bin ich tôt.'
traranuretum traranuriruntundeie.
Dô sprachz ein altiu in ir geile
‹trûtgespil, wol dan mit mir!
ja ergât ez uns ze heile.
wir suln beid nâch bluomen gân:
war umbe solt ich hie bestân,
sît ich sô vil geverten hân?'
traranuretum traranuriruntundeie.

V.

Ein altiu vor den reien trat,
diu mêr dan tûsent runzen hât.
‹tohter, hüet hie heime wol:
ich bin worden vröuden vol.'
‹Muoter, waz ist iu geschehen?
oder waz habt ir hiure ersehen?
nû ist sîn mêr dan drîzec jâr,
daz ir truoget grâwez hâr.'
Si swanc sich ûf reht sam ein vogel.
‹jâ wil ich hiure sîn gar gogel.
seht her an mîne siten junc:
diu tuot noch mangen geilen sprunc.

19. hiuzel *Bodm.* 25. Swie *Ben. Bodm.* 34. ich das mir *Bodm.*

34. hiure *fehlt H.* Was habt ir hiure hie gesehen *Bodm.*

Tohter, hüete mir der tür,
und läz mich ſpringen wider und vür.
nim des knaben ebene war,
der dâ tregt daz valwe hâr.'
'Muoter, ich wil iuch vertreten:
ein hübſcher knabe hât mich gebeten;
der kürzet uns die wile lanc.'
her Nithart uns den reien ſanc.

VI.

Ûf dem berge und in dem tal
hœrt man aber der vogele ſchal;
hiure als ê
ſiht man klê:
rûm ez, winder! dû tuoſt wê.
Die boume die dâ ſtuonden gris,
die habent alle grüenez, rîs
vogele vol:
daz tuot wol.
dâ von nimt der mei den zol.
Ein altiu mit dem tôde vaht
beide tac und ouch die naht:
diu ſprane ſider
reht als ein wider
und ſtiez die jungen alle nider.

LIEDER GRAF OTTOS VON BOTENLAUBE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 161. 18.

I.

Wære Criſtes lôn niht alſô ſüeze,
ſo enliezе ich niht der lieben frowen min,
die ich in mînem herzen dike grüeze:
ſi mac vil wol min himelrîche ſîn.
swâ diu guote wone alumbe den Rîn,
herre got, fô tuo mir helfe ſchîn,
daz ich mir und ir erwerbe noch die hulde
dîn.
'Sît er giht, ich ſî ſîn himelrîche,
ſo habe ich in zuo gote mir erkorn,
naz er niemer fuoz von mir entwîche:
herre got, lâ dirz niht weſen zorn.
erſt mir in den ougen niht ein dorn,
der mir hie ze fröiden iſt geborn:
kumt er mir niht her wider, min ſpilnde fröide
iſt gar verlorn.

II.

Karfunkel iſt ein ſtein genant:
von dem ſagt man wie lichte er ſchîne.
berſt min, und iſt daz wol bewant:
ze loche lît er in dem Rîne.
der künic alſô den weiſen hât,
daz ime den nieman ſchînen lât.
mir ſchînet dirre als ime tuot der:
behalten iſt min frowe als er.

18. *bei Bodmer* ſaget 19. Der iſt 20. Zoche; *Wilh. Grimm, Deutsche Heldensage S. 130.* ze Lôche.

EIN SPRUCH REINMARS DES FIEDELERS.

Heidelberger Handschrift 357.

Got welle fône welle, doch fô finget der von Seven
noch baz dann ieman in der welte: frâget nifteln unde neven,
gefwien fwiger fweher fwâger, ez enfî . wâr.
rageliet clageliet hügeliet zügeliet tanzliet leich er kan;
er finget criuzliet twingliet fchimphliet lobeliet rüegliet als ein man
der mit werder kunft den liuten kürzet langez jâr.
wir mugen wol alle ftille fwîgen dâ her Liutolt fprechen wil:
ez darf mit fange nieman giuden wider in;
er fwinget alfô hô ob allen meiftern hin:
ern werde noch, die nû dâ leben, den brichet er daz cil.

AUS DER GUDRUN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Gudrun S. 20ᵃ —22ᵃ Z. 1487—1642.

Daz kom an einem âbent, daz in fô gelanc,
daz von Tenemarke der küene degen fanc
mit fô hêrlicher ftimme, daz ez wol gevallen
muofe alden liuten; dâ von gefweic der vogelîne fchallen.
Daz hôrt der künec gerne und alle fîne man;
dâ von von Tenen Hôrant der freude vil gewan.
ouch hete ez wol gehœret diu alte küneginne:
ez erhal ir durch daz venfter dâ fi was gefezen an der zinnen.
Dô fprach diu fchœne Hilde ‚waz hân ich vernomen?
diu aller befte wîfe ift in mîn ôren komen
die ich ze dirre werlte von iemen hân erfunden.
daz wolde got von himele, daz fi mîne kamerære kunden!'
Si hiez ir gewinnen den der fô fchône fanc.
dô fi fach den reken, fi faget ims grôzen danc,

5. rüegliet] *die HS.* regeliet' 9. finget 13. *bei v. d. Hagen* fo mit 16. einmal von *fehlt.* 18. zvanc 23. fô *fehlt.*

daȥ ir der âbent wære mit freuden hin gegangen.
von frouwen Hilden wîben wart der helt wol enpfangen.
Dô ſprach diu küneginne ‹ir ſult uns hœren lân
die wîſe die ich hînte von iu vernomen hân;
daȥ gebet mir zeiner gâbe zallen âbunden,
daȥ ich iuch hœre ſingen: ſô wirt iuwer lôn wol erfunden.'
‹Frouwe, ob irs geruochet, welt ir mirs ſagen danc,
ich ſinge iu zallen zîten alſô guoteȥ ſanc,
ſwer eȥ rehte erhœret, daȥ im ſîn leit verſwindet
und minnert gar ſîn ſorgen, der mîn ſüeȥe wîſe rehte erfindet.'
Er ſprach er diente ir gerne: dâ mite ſchiet er dan.
ſîn ſingen alſô grôȥeȥ lôn ze Irlant gewan,
daȥ man im nie dâ heime gelônet alſô verre.
alſô diente Hetelen ûȥ Tenemarke der herre.
Dô ſich diu naht verende und eȥ begunde tagen,
nôrant begunde ſingen, daȥ dâ bî in den hagen
geſwigen alle vogele von ſînem ſüeȥen ſange;
die liute die dâ ſlieſen, die lâgen dô niht lange.
Sîn lût erklanc im ſchône, ie hôher unde ie baȥ.
uagene eȥ ſelbe hôrte; bî ſînem wîbe er ſaȥ:
ûȥ der kemenâten muoſens an die zinnen.
der gaſt wart wol berâten: eȥ hôrteȥ diu junge küneginne.
Des wilden Hagenen Tohter und ouch ir magedîn
die ſâȥen unde loſeten daȥ diu vogelîn
vergâȥen ir dœne ûf dem hove frône.
wol hôrten ouch die helde daȥ der von Tenen ſanc alſô ſchône.
Dô wart im gedanket von wîben und von man.
dô ſprach von Tenen Fruote ‹mîn neve möhtes lân,
ſîn ungefüege dœne die ich in hœre ſingen.
wem mac er ze dienſte als ungefüege tagewîſe bringen?'
Dô ſprâchen Hagenen helde ‹herre, lât vernemen:
niemen lebet ſô ſiecher, im möhte wol gezemen
hœren ſîne ſtimme, diu gêt ûȥ ſînem munde.'
‹daȥ wolde got von himele' ſprach der künec, ‹daȥ ich ſî ſelbe kunde!'
Dô er drî dœne ſunder volgeſanc,
alle die eȥ hôrten dûhte es niht ſô lanc,
ſi hetens niht . einer hende wîle,
obe er ſolde ſingen, daȥ einer möhte rîten tûſent mîle.
Do er nu hete geſungen und er von ſedele gie,
diu junge küneginne frœlicher nie

---

9. guots geſang 11. von dann 12. lôn *fehlt*. 15. verenndet 17. gſange 21. in die zynne 26. Tennmarche 38. vom

wider morgen wart gekleidet in lichtem ir gewande.
diu junge maget edele, nâch ir vater Hagenen ſi dô ſande.
Der herre gie balde dâ er die maget vant
in trûrieliher wiſe. dô was der magede hant
an ir vater kinne: ſi bat in vil ſêre;
ſi ſprach »liebez vaterlin, heiz in ſingen mêre.«
Er ſprach »liebiu tohter, ze âbende ſtunt,
wolde er dir ſingen, ich gæbe im tûſent pfunt.
nu ſint ſô hôchvertic die geſte mine,
daz uns hie ze hove niht wol erklingen . die dœne ſine.«
Swaz ſi gebiten kunde, der künec dannen gie.
des vleiz ſich aber der wiſe Hôrant, daz er nie
geſanc ſô ritterliche: die ſiechen zen geſunden
ſich niht mit ir ſinnen wol dannen geſcheiden kunden.
Diu tier in dem walde ir weide liezen ſtên;
die würme die ſolden in dem graſe gên,
die viſche die dâ ſolden in dem wâge vliezen,
die liezen ir geverte: jâ kunde er ſiner ſuoge wol geniezen.
Swaz er dâ dœnen mohte, daz dûhte niemen lanc:
ſîn unmârte in kœren dâ von der pfafe ſanc;
die gloken niht klungen ſô wol alſam è:
allez daz in hôrte, dem was nâch Hôrande wê.
Dô bat in ir gewinnen daz ſchœne magedin,
daz ez âne ir vater wizen vil tougen ſolde ſîn,
noch daz ir muoter Hilden niemen ſagte dez mære
daz er als tougenliche in ir kemenâten wære.
Ein gefüeger kamerære der erarnte den ſolt:
daz ſi im gap ze miete, daz was rôt golt,
lieht unde tiure zwelf bouge ſwære,
daz der ſanges meiſter ze âbende in ir kemenâten wære.
Er warp ez tougenlichen. jâ fröute ſich der man
daz er ſô guoten willen dâ ze hove gewan:
er was von frömden landen gevarn nâch ir minne.
durch die ſine ſuoge truoc ſi im wol holde ſinne.
Si hiez ir kamerære vor dem hûſe ſtân,
daz niemen ſolde nâch im dar in gân
unz ſi volgehôrte die wiſe die er ſunge:
dâ was manne niemen wan er unde Môrunc der junge.
Den helt bat ſi ſizen. »ir ſult mich hœren lân«
ſprach diu maget edele »daz ich è vernomen hân:

---

12. der *fehlt.* 19. dienen 20. ſy minnert ir choren 21. als ſam auch ee 24. ſolte vil taugen

des lüſtet mich vil fère: wande iuwer ſtimme
diu iſt vor aller freude obe aller kurzwile ein gimme.'
[Er ſprach] 'getörſte ich iu ſingen, vil ſchœnez, magedin,
daz mir dar umbe næme niht daz houbet mîn
iwer vater der künec Hagene, mir ſolde niht verſmâhen
ſwâ ich iu möhte dienen, wæret ir mîns herren lande nâhen.'
Dô huop er ein wiſe, diu was von Amilê:
di gelernte nie criſten menſche, ſît noch ê;
wan daz er ſi hôrte ûf dem wilden fluote.
dâ mite diente ze hove der ſnelle degen guote.
Do er die ſüezen wiſe ze hove volgeſanc,
dô ſprach diu maget ſchœne 'friunt, du habe danc.'
ſi gap im ab ir hende: niht goldes was ſô guotes;
ſi ſprach 'ich lône iu gerne: des bin ich iu vil williges muotes.'
Si gap im des ir triuwe mit willen an die hant,
getrüeges immer krône und daz ſi gewunne lant,
daz man in verrer kunde niht vertriben
wan zuo ir bürge: dâ möhte er mit êren wol beliben.
Swaz ime diu frouwe büte, des wolde er niht
wan einen gürtel, 'des man mir vergiht
daz ich ſi behalten, maget vil minneclîche.
den bringe ich mînem herren: ſô iſt er mîner mære freuden riche.'
Si ſprach 'wer iſt dîn herre, od wie iſt er genant?
mac er haben krône, od hât er eigen lant?
ich bin im durch dîn liebe holt vil ſicherlîchen.'
dô ſprach von Tenen der küene 'ich geſach nie künec ſô rîchen.'
Er ſprach 'und melde uns niemen, vil ſchœne magedin,
ſô ſagete ich dir gerne wie uns der herre mîn
von im ſcheiden liezc do er uns her ſande,
frowe, durch dînen willen ze dînes vater bürge unde lande.'
Si ſprach 'lâz mich hœren waz mir der herre dîn
ûz, iuwerm lande enbiete. iſt ez der wille mîn,
des bringe ich dich wol innen ê daz wir uns geſcheiden.'
nôrant vorhte Hagenen: im begunde dâ ze hove leiden.
Er ſprach zuo der frouwen 'ſo enbiutet er dir daz,
daz dich ſîn herze minnet ân aller ſlahte haz.
nu lâz in geniezen, frouwe, dîner güete:
er hât durch dich eine genomen von allen frouwen ſîn gemüete.'
Si ſprach 'got müeze im lônen daz er mir wæge ſî.
kœme er mir ze mâze, ich wolde im ligen bî

---

7. *er fehlt.* 10. ze hofe Horant der 19. die frauen püten 23. 24. oder 26. der von Tene küene 32. beute

ob du mir woldeſt ſingen den âbent und den morgen.'
er ſprach ‹ich tuon ez gerne: des ſît ân aller flahte ſorgen.'
Er ſprach zer ſchœnen Hilten ‹vil edelez magedîn,
mîn herre tegeliche hât in dem hove ſîn
zwelve die ze prîſe für mich ſingent verre:
ſwie füeze ſî ir wîſe, doch ſinget aller beſte mîn herre.'
Si ſprach ‹nu ſô gefüege din lieber herre ſî,
ich wil gein im nimmer des willen werden frî,
ich gelône im der gedanke di er hât nâch minen minnen.
getörſte ich vor dem vater mîn, ſô wold ich iu gerne volgen hinnen.'
Dô ſprach der degen Môrunc ‹frouwe, uns ſint bereit
ſiben hundert reken die liep unde leit
gerne mit uns dulden. kunt ir ûf die ſtrâze,
ſô ſît ân alle ſorge daz ich iuch dem wilden Hagenen lâze.'
Er ſprach ‹wir wellen hinnen urloubes gern;
ſô ſult ir Hagenen bitten daz er iuch müeze gwern,
jungiu maget edele: er und iuwer muoter
ſol unſer kiele ſchouwen, unde ir ſelbe' ſprach der degen guoter.
‹Daz tuon ich vaſte gerne, ob mirs mîn vater gan.
dar zuo ſult ir bitten den künec und ſîne man
daz ich und die magede rîten zuo den ünden.
ob iuz mîn vater geheize, ſô ſult ir mirz drier tage è künden.'

AUS MEISTER FREYDANKS BESCHEIDENHEIT.

Vridankes Beſcheidenheit von Wilh. Grimm S. 1–7. 72–78. 148–154.

Ich bin genant Beſcheidenheit,
diu aller tugende krône treit;
mich hât berihtet Vridanc
ein teil von ſinnen, die ſint kranc.

Gote dienen âne wanc
deiſt aller wisheit anevanc.
Swer umbe diſe kurze zît
die êwigen vröude gît,
der hât ſich ſelben gar betrogen,
unt zimbert ûf den regenbogen.
[ſwenn der regenboge zergât,
ſone weiz er wâ ſîn hûs ſtât.]
Swer die fêle wil bewarn,
der muoz ſich ſelben lâzen varn.
Swer got minnet als er ſol,
des herze iſt aller tugende vol.
Swer âne got ſich wil begân,
der mac niht ſtæter êren hân.
Swer got niht vürhtet alle tage,
daz wizet, deiſt ein rehter zage.

10. von — 'volgen von hinnen 15. begern 22. è] vor

Swelch menſche lebt in gotes gebote,
in dem iſt got, und er in gote.
Got hœhet alle güete,
unt nideret hôchgemüete.
Gote iſt niht verborgen vor:
er ſiht durh aller herzen tor.
Ez ſi übel oder guot,
ſwaz iceman in der vinſtrîn tuot,
odr in dem herzen wirt erdâht,
daz wirt doch gar ze liehte brâht.
Aldiu werlt lôn enphât
von gote als ſi gedienet hât.
Vil ſelten ieman miſſegât,
ſwer ſiniu dinc an got verlât.
Wir ſuln mit allen ſinnen
got vürhten unde minnen.
Der werlde drô und ir zorn
iſt hin ze gote gar verlorn:
man muoz im vlêhen unde biten;
er vürhtet niemens unſiten.
Din aller kleinſte gotes geſchaft
vertrifet aller werlde kraft.
Got geſchuof nie halm ſô ſwachen,
den ieman müge gemachen;
der engel tiuvel noch der man,
ir keinz einn vlôch gemachen kan.
Got hât allen dingen gebn
die mâze wie ſi ſolten lebn.
Got uns bezer mâze gît,
danne wir im mezen zaller zît.
Die liute ſnîdent unde mænt
von rehte als ſi den aker ſænt:
got kan uns gerihte gebn
als wir tuon und als wir lebn.
Got rihtet nâch dem muote
ze übele unt ze guote.
[Ein iegelicher lôn enpfât
dar nâch als im ſîn herze ſtât.
Der wille ie vor den werken gât
ze guote und ouch ze miſſetât.]

Got der durch elliu herzen ſiht,
den möhte aldiu werlt niht
erbiten eins unrehtes:
er enwil niht tuon wan ſlehtes;
ein kleine kint erbæten wol
ſwes man in erbiten ſol.
Got zweier hande willen hât,
die er uns beide wizen lât:
er tuot wol allez, daz er wil;
er verhenget ouch unbildes vil.
unt ræcher halbez, daz er mac,
ſô ſtüend diu werlt niht einen tac.
Wolte uns got in wizen lân
als lange wir geſündet hân
(daz ſîn genâde wende),
ſô würdes niemer ende.
Hete wir den himel zebrochen,
ez würde eins tages gerochen.
Diu buoch ſagent uns vür wâr,
ein tac ſî dâ tûſent jâr.
Got elliu dinc geſchaffen hât:
nieman er rehte wizen lât
waz krefte in ſinen dingen ſî:
da iſt meiſteil allez wænen bî.
Si jehent, got habe der werlde gebn
michel êre unt fenſte lebn:
doch iſt ir fenſte nie ſô grôz,
unfenſte ſî dâ hûsgenôz.
Selten mir ie liep geſchach,
mir geſchæhen drîzec ungemach.
Diu zît fælde nie gewan
dâ man gotes vergizet an.
man vergizet gotes dike
von ſüezem ameblike.
Got manegen dienſt enphâhet,
daz tôren gar verſmâhet.
die broſmen die ſint gote wert,
der nieman obem tiſche gert.
Wir geheizen alle gote mê,
dan iemer mit den werken ergê.
Durch ſünde nieman lâzen ſol,
ern tuo doch eteswenne wol.

17. bei Grimm drön 30. niemans

Niemens guotât wirt verlorn
wan der zer helle wirt geborn.
Swer niht rehte mac gelehen,
der fol doch nâch rehte ftreben.
Got niht unvergolten lât
fwaz ieman guotes begât:
neheiner flahte miffetât
ungerochen ouch beftât.
Gotes gebot niht übergât
wan daz menfche daz er gefchafen hât:
vifche würme vogele tier
hânt ir reht baz danne wier.
Got hôrte Moyfes gebet,
daz er den munt nie ûf getet:
fwes noch ein reine herze gert,
des wirt ez âne wort gewert.
Des mundes bete ift leider krane
ân des herzen vürgedanc.
Menneglîches gewizenheit
vor gote fine fchulde feit.
Wifte got allez daz gefchiht
ê er iht gefchüefe, od wifters niht?
die wifen jehent, er wifte wol
daz ie was unt gefchehen fol.
Got himel und erden umberinc
gefchuof unt dar in elliu dinc.
Got fchuof ein engel, der fît wart
ein tiuvel durh fin hôchvart;
dar nâch gefchuof er einen man:
die zwên nieman verfüenen kan.
got wifte ir ftrît wol und ir haz,
ê ers gefchüefe, und über daz,
gefchuof fi got. wer fchuldic fî,
daz fcheide ouch got: der was dâ bî.
Wer mac den ftrît gefcheiden
under kriften juden heiden
wan got der fi gefchafen hât
und elliu dinc ân iemens rât?
der wifte wol ir aller ftrît
ê ers gefchüefe, und ouch ir nît.
War umb ein menfche fî verlorn,
daz ander fî ze gnâde erkorn.
fwer des vrâget, deift ze vil:
got mac unt fol tuon fwaz er wil.
Swaz got mit finre gefchephde tuot,
daz fol uns allez dunken guot.
waz mac der haven fprechen,
wil in fin meifter brechen?
noch minre muge wir wider got
fprechen, kumt uns fin gebot.
fwie der haven vellet,
vil lihte er wirt erfchellet;
er valle her oder hin,
der fchade gât ie über in.
[Ich wifte gerne ein mære,
daz Adâm unfchuldic wære.]

VON KÜNEGEN UNT VÜRSTEN.

Lant unt liute girret fint
fwâ der künec ift ein kint,
unt fich die vürften vlizent
daz fi vruo enbîzent:
[dâ wirt felten wol geriht.
Salomôn des felben giht.]
In küneges râte nieman zimt
der guot vürs riches êre nimt.
Ein herre niemer kan genefen,
wellent im die fine vînt wefen.
Der vürften herze und ouch ir lebn
erkennich bî den râtgebn:
der wîfe fuochet wîfen rât,
der tôre fich nâch tôren hât.
Ein wifer herre gerne hât
witen vriunt und engen rât.
Man merket bîme râte wol
wie man den herren loben fol.
Ein vürfte der mac wol genefen,
wil er ze rehte meifter wefen.
[Swelch vürfte vrides unt rehtes gert,
der wirt got unt der werlde wert.]
Der herren lêre ift leider krump:
dâ von ift wize worden tump.
Die vürften hânt der efele art:
fi tuont durch nieman âne gart.

Maneger durch ſîn miſſetât
ſîns knehtes kneht ze herren hât.
Ine weiz, niender vürſten drî
der einr durch got vürſte ſî.
Ich weiz wol daz der vürſten kint
den alten erben vient ſint.
Der vürſten ebenhêre
ſtœrt noch des rîches êre.
[Swer mit gemache gerne ſî,
der wone den vürſten ſelten bî.]
Swer mit den vürſten wil geneſen,
der muoz ein lôfær dike weſen,
od aber lange ſîn ein gaſt:
ſîn dienſt vrumt anders niht ein haſt.
Sô der wolf mûſen gât,
unt der valke keveren vât,
unt der künec bürge machet,
ſo iſt ir êre geſwachet.
Möhtich wol mînen willen hân,
ich woltem keiſerz rîche lân.
Sô ebene nie kein künec geſaz,
im würre dannoch eteswaz.
Maneger lebt mit êren,
dem ich daz hœr verkêren:
nieman doch gevelſchen mac
gotes wort unt liehten tac.
Obez der keiſer ſolte ſwern,
er enkan ſich müken niht erwern.
waz hilfet hêrſchaft unde liſt,
ſît daz der vlôch ſîn meiſter iſt?
Der keiſer ſterben muoz als ich:
des mac ich im wol genôzen mich.
Swelch herre ſterben muoz als ich,
waz möhte der getrœſten mich,
ſô mich daz, biever ane gât,
und in der zanſwer beſtât,
und er newedern mac ernern?
dem wil ich ſelten hulde ſwern.
Des eigen wolt ich gerne ſîn,
der ſunnen gît ſô lichten ſchîn.

Swer elliu dinc weiz ê ſi geſchehen,
dem herren ſol man tugende jehen.
Von dem ichz beſte hœre ſagen,
des wâfen wolt ich gerne tragen.
Ez enhât nieman eigenſchaft
niuwan got mit ſîner kraft:
lîp sêle êre unde guot
deiſt allez lêhen, ſwie man tuot.
Seit ich die wârheit alle zît,
ſô vündich manegen widerſtrît:
dar umbe muoz ich dike dagen;
man mac ze vil des wâren ſagen.
Seit ich halbez, daz ich weiz,
ſô müeſtich bûwen vremden kreiz,
Swer die wârheit vuorte
unt die ze rehte ruorte,
die hœhſten tæten im den tôt:
die brechent ſwaz in got gebôt.
[Vil ſelten âne riuwe ergât
unreht hirât.]
Merket wie diu werlt nu ſtê:
man ſiht nu lüzel rehter ê;
unt næme ein herre ein wîp durh got,
daz wær nu ander herren ſpot.
ſwer wibes gert, der wil zehant
liute ſchaz bürge unde lant.
ſwelch ê durch gîtecheit geſchiht,
diu machet rehter erben niht.
Manec grôziu hêrſchaft nu zergât,
daz ſi niht rehter erben hât.
Der rehten leben iſt niht mê
wan driu: ich meine die rehten ê,
magettuom unt kiuſcheit;
ir iſt niht mê, ſwaz ieman ſeit.
[Ich ſihe aller flahte leben
wider ſîne orden ſtreben.]
Tiuſchiu lant ſint roubes vol:
gerihte voget münze zol
diu wurden ê durch got erdâht:
nu ſint ſi gar ze roube brâht.
Swaz ieman guotes ûf geleit
ze bezerne die kriſtenheit,

1. ſîne

die hœhſten unt die hêrſten
die brechent ez zem êrſten.
Die vürſten twingent mit gewalt
velt ſteine wazer unde walt,
dar zuo wilt unde zam;
ſi tæten luſte gerne alſam:
der muoz uns noch gemeine ſîn.
möhtens uns der ſunnen ſchîn
verbieten, wint unde regen,
man müeſen zins mit golde wegen.
doch möhtens alle bilde nemen
daz vliegen müken vlœhe bremen
ſi müent als einen armen man,
der nie ſchaz noch lant gewan.
ir hêrſchaft dunket mich ein wint,
ſît bœſe würme ir meiſter ſint.
Mich dunket, ſolte ein islich man
guot nâch ſînem muote hân,
ſô würde manec herre kneht;
manec kneht gewünne ouch herren reht.
Als ich die werlt erkennen kan,
ſone weiz ich keinen rîchen man,
daz ich ſîn guot unt ſînen muot
wolte haben, ſwie er tuot.
[Der herren ſicherheit wær guot,
hetens einen glîchen muot:
wolten ſi niht ſelbe einander lân,
ſô möhte in nieman vor geſtân.
Die herren hânt ein tumben muot:
ſwaz einen ſolhen dunket guot,
daz muoz dan allez vür ſich gân:
den ſite icze die herren hân.
Swer die vrumen nider drüket,
unt die bœſen vür züket,
von ſwelhem herren daz geſchiht,
des werdekeit beger ich niht.
Swâ die halme ein herren weint,
unt ſi ir hœhſtez künne zelnt,
ſô mac der ſchoup wol weſen vrô:
erſt tiurer denne ein ander ſtrô.]

Swer in die fêwe wazer treit,
deiſt verlorn arebeit.
Diu wazer nirgen diezent
wan dâ ſi fêre vliezent.
Swelch herre liute ungerne ſiht,
der hât ouch êre ſchalles niht.
[vil verzîhen unde vil gebiten
daz gezimt niht herren ſiten.]
Swer niemen getâr verzîhen,
der muoz geben unde lîhen.
Swer allez muoz ermieten,
der mac niht vil gebieten.
[Gebieten machet hôhen muot;
daz vorhtlich flêhe niht entuot.
Swelch herre niht gevolgen mac
herren namen, deiſt vröuden flac.]
Sô rîcher künec nie krône getruoc,
ern hete doch armer mâge genuoc.

VON RÔME.

Alles ſchazes vlüze gânt
ze Rôme, daz die dâ beſtânt,
unt doch niemer wirdet vol:
deiſt ein unſæligez hol.
ſô kumt ouch elliu ſünde dar:
die nimt man dâ den liuten gar.
ſwâ ſi die behalten,
des muoz gelüke walten.
[Swer Rômær ſite reht erſiht,
der bezert ſînen glouben niht.]
Rœmeſch ſent unt ſîn gebot
deiſt pfafen unde leien ſpot:
æhte ban gehôrſame
brichet man nu âne ſchame
(got gebz uns ze heile!);
benne ſint wol veile;
ſwer ouch valſcher eide gert,
der vindet ir guot pfennewert.
Wâ ſint ſi nu, der Rôme ê was?
in ir palaſen wehſet gras.
dâ nemen die fürſten bilde bi
wie ſtæte ir lop nâch tôde ſi.

29. herrn hânt einen

Rôme twanc ê mit ir kraft
aller herren hêrschaft:
nu sint si schalkeit undertân:
daz hât got durh ir valsch getân.
Sant Pêter quam an eine stat
dâ in ein lamer almuosens bat.
nu hœret wie Sant Pêter sprach
dô ern sô siechen ligen sach:
‹silber golt ist vremede mir:
daz ich dâ hân, daz gib ich dir.›
alsô gab er im zestunt:
er sprach ‹stant ûf, unt wis gesunt.›
gæbe noch ein bâbest sô,
des wær diu kristenheit al vrô.
[Man gibt, vil daz der bâbest tuo,
dâ hœret niht sprechens zuo.
ob der bâbest dan ein mensche ist,
son hilft in kunst gewalt noch list,
ern müeze ouch mennesehliche leben.
er mac uns guotiu bilde geben,
unt bœsiu bilde dâ zuo:
got gebe daz erz beste tuo!
Daz der bâbest niht gesünden müge,
swer des giht, daz ist ein lüge.
der bâbest hât gewaltes vil:
noch mac er sünden, ob er wil.]
Maneger hin ze Rôme vert
der roup dar unt dannen zert,
unt giht der bâbst habe im vergebn
swaz er gesündet habe sîn lebn,
unt swem er schaden habe getân,
des habern ledic gar verlân.
swer des giht, der ist betrogen,
unt hât den bâbest an gelogen.
dem bâbest anders niht enzimt
wan daz er sünden buoze nimt;
er mac dem riuwære
wol senften sîne swære.
alle ablâze ligent nider,
man gelte unde gebe wider
[nâch guâden unt nâch minnen:
sus sol man suone gewinnen.
Swer mich der schulde möhte erlân
die ich eim andern hân getân,
den wolte ich suochen über mer
âne swert und âne her.]
Sünde nieman mac vergebn
wan got alein: dar sule wir strebn.
Diu guâde eim esele wol gezimt
daz er dem ohsen sünde nimt.
Der ablâz dunket tôren guot
den ein gouch dem andern tuot.
Merbot und ander wirte,
gebûre unde hirte
vergebent alle sünde dâ:
diu guâde ist nirgen anderswâ.
Möhte mich der bâbst erlâzen wol
ob ich eim andern gelten sol,
sô wolt ich alle bürgen lân,
unt wolt mich an den bâbest hân.
Der bâbest hât ein schœne lebn:
möhte er sünde ân riuwe vergebn,
sô solte man in steinen
ob er der kristen einen
oder keiner muoter barn
liezе hin zer helle varn.
[swer des giht, der hât gelogen:
ze Rôme maneger wirt betrogen.]
Unt hete ein man mit siner hant
verbrennet liute unt drîzec lant,
den gwalt hât der bâbest wol,
swaz buoze er drumbe liden sol,
daz ern der buoze wol erlât,
ob er die ganzen riuwe hât.
Swer lebet in des bâbstes gebote,
derft sünden ledic hin ze gote.
Der bâbest ist ein irdesch got,
und ist doch dike der Rômær spot.
ze Rôme ist sbâbstes êre kranc:
in vremediu lant gât sîn getwanc.
sîn hof vil dike wüeste stât,
sô er niht vremeder tôren hât.
Swenne alle krümbe werdent sleht,
sô vindet man ze Rôme reht.

Rôme iſt ein geleite
aller trügenheite.
die heilgen ſol man ſuochen dâ:
guot bilde ſuochet anderswâ.
Der bâbeſt ſol ze rehte wegen
beide ſluochen unde ſegen:
ſîn ſwert ſnidet deſte baz,
ſleht erz durch reht und âne haz.
Zwei ſwert in einer ſcheide
verderbent lihte beide:
als der bâbeſt riches gert,
ſô verderbent beidiu ſwert.
Daz neze quam ze Rôme nie
mit dem Sant Pêter viſche vie.
daz neze iſt nu verſmâhet:
rœmeſch neze vâhet
ſilber golt bürge unde lant:
daz was Sant Pêter unrekant.
[Sant Pêter was ze rehte ein degen:
den hiez got ſîner ſchâfe pflegen:
er hiez in niht ſchâf beſchern:
nu wil man ſchernes niht enbern.
Unreht iſt ze Rôme erhaben:
reht gerihte iſt ab geſchaben.]
Der bâbeſt ſol des êre hân:
vor im niemer wirt getân
dehein unreht urteile:
der hof hât manegez veile
des der bâbeſt niht engert:
ze Rôme iſt dike miete wert.
Ze Rôme iſt alles rehtes kraft,
und alles valſches meiſterſchaft.
Rœmeſch hof engert niht mê
wan daz diu werlt mit werren ſtê.
er enruochet wer diu ſchâf beſchirt,
daz eht im diu wolle wirt.
Beſchorniu ſchâf ſint nirgen wert
dâ man guoter wollen gert.
Des bâbſtes êre iſt manecvalt:
ez enwære nirgen der gewalt
der dâ ze Rôme iſt anderswâ,
unreht wær grœzer danne dâ.
læge Rôme in tiuſchen landen,
diu kriſtenheit würde ze ſchanden.
maneger klaget waz dort geſchiht:
man liezе im hie des hâres niht.
Swaz ze Rôme veiles iſt,
dâ ſiht man mite valſchen liſt.
Wîp unt phafen lebent dâ wol:
diu zwei dâ nieman ſchelten ſol;
ir zweier zuht iſt grœzer dâ
danne ich irgen wize anderswâ.
Swaz ze Rôme valſches iſt,
daz gelobich niht ze langer vriſt:
ſwaz ich dâ guotes hân geſehen,
dem wil ich iemer guotes jehen.
[Ze Rôme iſt manec valſcher liſt
dar an der bâbſt unſchuldic iſt.]
Ze Rôme vert manec tûſent man
die der bâbeſt niht beſchirmen kan,
ſine werden her unt dar gezogen,
dazs an der vêle werdent betrogen
unt dar nâch an dem guote:
deiſt ûz des bâbſtes huote.
der bâbſt dâ niht erwenden mac
rouben ſteln naht unde tac.
ſwie vil dâ tœren leides geſchiht,
es enlânt die andern drumbe niht.

AUS DER KINDHEIT JESU VON KONRAD VON FUSSESBRUNNEN.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg, Perg. XIV. Jh. S. 105ª b verglichen mit dem Leipziger Bruchstück in Aufseßens Anzeiger für Kunde d. deutschen Mittelalters 1833. Sp. 98 fg.

Noch groſſer wunder ich iv ſage.
Si kament an dem fierden tage.
Vf ain brait geuilde.
Wueſte vnde wilde.
Das waſſer da vil tiure was.
Si enfunden loup korn noch gras.
Das in ze ihte dohte.
Ald vihe geeſſen mohte.
So gar was es uerbrunnen.
Vnd uerdorrot von der ſunnen.
Schiere beſſert ſich gewin.
Si geſahen verre vor in.
Ainen boum harte houch.
Das geſinde do des endes zoch.
Wan er vil ſuezen ſchatten bar.
Durch ruowe kertont ſi dar.
Do ſi ſich nach ir arbait.
Dar under hatont gelait.
Der luft gefiel in harte wol.
Der boum was ſchœnes obſe vol.
Vnſe vrouwe vf ze berge ſach.
Zuo ioſeph ſi do ſprach.
Mohteſt du beginnen.
Des obſes mir gewinnen.
Ich æſſe es gerne es luſtet mich.
Er ſprach vrouwe es iſt unmugelich.
Der boum iſt ſo hoch vnd ſo ſlecht.
Das ich mich noch minen knecht.

Heran ze ſtigenne niht enkere.
Mich mueget noch michel mere.
Div groſſe not vmb ünſer vihe.
Das ich von turſte ſterben ſihe.
Das iſt ain iamer vnde ain not.
Das kint ſtuont vf vnd gebot.
Dem boume das er naigte ſich.
Er ſprach muoter nv ſtant vf vnde brich.
Des obſes ſwie vil dir gewalle.
Ioſeph vnd die ſinen alle.
Die dar under ſaſſent.
Die brachent vnde aſſent.
Als vil ſi eſſen wolden.
Dannoch lie der boum die tolden.
Nidenan bi der erde ſweben.
Vnz im vrlup wart gegeben.
Do rihte er ſich vf vnd ſtuont als e.
Das kint ſprach boum wir ſont noch me.
Diner wrzan genieſſen.
Laſſe üns dar us flieſſen.
Luter waſſer vnde kalt.
Des kindes gottlich gewalt.
Schain vil volleclich dar an.

---

20. *Hier tritt das Leipz. Bruchstück ein.* ſtunt ſchonif oberis 22. do *fehlt.* 23. du des 24. mir *fehlt.* 25. Des es ich gerne duchte mich. 26. das iſt 27. iſt vnde ſlecht 28. noch dehein knecht.

1. Zv ſtigene dar an kere. 2. 3. Da ſorgich leidir mere. Vmbe vnſir lute vnde vmbe vnſir vih. 4. vor durſte 5. *vor dieser Zeile noch zwey.* Vnde wir ſelbe niene haben. Wazzeris daz wir vns gelabin. Das iſt nun (*lies* min) alir meiſte not. 8. liebe mutir nv brich. 9. Alſe vil alſe dir gevalle. 10. dine (*lies* die) anderen 11. vndir deme bovme 12. clubeten 13. Alſo vil ſo ſie w. 14. 15. Dannoch liez ſine dolden. Der boum bi der erden ſwebin. 16. Biz 17. vf *fehlt.* 18. ſparch wir ſulen me. 19. wrzelin 21. Ein wazzir latir 23. 23. Da ſchein die gotelliche gewalt. Vnde zeigete ſich dar an.

Ain brunne von dem boume ran.
So gros er tribe wol ain rat.
Nu beliben ſi an der ſelben ſtat.
Die naht vaz an den morgen.
Sus wurdens menger ſorgen.
Entladen von dem kinde.

AUS FLORE UND BLANSCHEFLUR VON HERRN KONRAD FLECK.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Th. II. S. 42ᵃ —44ᶜ Z. 5488—5827.

Nû kam der ſælige tac
der ime ez allez widerwac,
ſwaz er leides ie gewan.
dô genôz er ſines man,
der grôzc triuwe an im begienc.
mit zühten er in wol enpfienc
als obe er wære ſîn knecht;
daz noch getriuwes mannes reht
wider ſînen herren iſt.
nû vernement ſpæhen liſt,
wie er daz erdæhte,
wie er Flôren bræhte
in den turn mit gewarheit.
er hâte rôſen geleit,
ſchœne bluomen unde gras,
als ez den frouwen liep was,
in ahte körbe wîte:
wan ez was in der ſelben zîte
aller bluomen urſprinc.
dâ mite bare er den jüngelinc
in der körbe einen.
wie mehte er baz erſcheinen
ſîne triuwe wider in?
die bluomen ſande er dar in
den frouwen algeliche,
und hiez beſcheidenliche
zwêne ſîne knechte
diſen korp vil rehte
Blanſcheflûr der ſchœnen tragen:
er kunde ez in wol underſagen,
daz ſie niht vermiſten,
und daz ſie rehte wiſten
in welhe kemenâten.
die boten ieſâ tâten
als ſie der torwarte hiez;
und dô er ſie dar in verliez,
unde in ûf entflôz die tür,
dô ſchihte er die andern für
und diſe zwêne hinden.
dô ſie begunden enpfinden
daz ſie geladen wâren vaſte,
wan ſie under deme laſte
ze berge hâten ungemach,
ir ein zuo dem andern ſprach
«got gebe ſîme halfe leit,
der uns ſô vil hât ûf geleit
unde uns ſô überlüede:
wir wurden nie ſô müede
von ſô vil rôſen noch ſô laz.
ich wæne ſie wurden naz
geleſen in dem touwe:
wan ſie hât mîn frouwe

1. Ein urſprinc va 2. er] ia 3. an] in 7. dô] *bei Müller* Des 11. Der nach 14. des erdahte 15. Vnd wie — brahte

1. bia 3. Ergeſeit 8. durfften vermyſſen 9. wiſſen 10. welhe] rehte 15. ſchutte 21. ir *fehlt* 29. myn jungfrowe

lieber naz danne truken;
swie harte sie uns druken,
ir enist doch niht ze vil.
disiu fröude und diz spil
wirt uns alze sûre.
ich weiz wol, swie sî trûre,
sô sî dise rôsen siht,
daz ir gar liebe dâ von geschiht.'
nû kam ez von geschihte,
daz sie niht gerihte
gegen der kemenâten kunden:
in eine die sie funden
dâ bî nâhe stânde,
dar in kâmen sie gânde,
frô daz sie der bürden
dâ erlœset würden,
als sie einander jâhen;
dar inne sie sâhen
eine maget wol getâne:
der antwurten sie nâch wâne
den korp mit bluomen mit alle.
sie und die boten alle
die dar ûf wâren gesant
karten umbe sâ zehant,
dô sie dô getâten
daz sie ze tüende hâten.
diu wünneclîchen megetîn
durch den niuwen bluomen schîn
und durch der rôsen minne
erfröuten sich dar inne
frî von allen sorgen.
Flôre der lac verborgen
in dem korbe unverzaget:
wan er hôrte eine maget
diu zuo den bluomen kam
über in gânde unde nam
die niuwen rôsen in die hant.
alsô schiere er des enpfant,
dô sprane er ûf enbor
als in sîn meister dâ vor
durch sîne liebe underrihte.
als er dô ûf erblihte
und Blanscheflûr niht enfach,
ern wiste wie ime geschach.
sô harte erschrac er unde erkam,
daz er als ein kint vor scham
glimpfes niht enhâte;
wan daz er doch vil drâte
aber an die selben stat
wider in den korp getrat,
und zôch die bluomen über sich.
sehent, daz was erbermeclich:
wan dô hæte er wol gesworn
daz er müeste sîn verlorn
unde alsô verrâten wære:
do enwiste er niht der mære
noch der frömden geschiht.
diu maget enwiste des niht,
daz ieman lac dar under:
dâ von ist ez niht wunder,
obe sî ouch harte erschrac.
wan daz sî guoter sinne pflac
unde wol was bedâht,
sî hæte alle die brâht,
die in dem turne wâren, dar.
nû was aber sî vil gar
bescheiden hübsch unde wîs.
ez was diu getriuwe Clârîs,
Blanscheflûren gespil;
die ich iemer prîsen wil
daz sî niht lûte erschrê:
wan si engesach in nie mê
und was manne ungewon;
wan daz ir Blanscheflûr dâ von
dike hâte geseit,
waz sî nâch Flôren erleit,
und wie sî durch in wart versant:
dar an gedâhte sî zehant,
und wolde in doch niht vermære

9. komen su 19. 20. getan: wan 21. ju schalle 38. das 18. des *fehlt* 36. erbeit 39. vermeren

ê ſî von dannen wære
und des ein wârheit befunde
ûz Blanſcheflûren munde.
niht lenger ſî dô beite:
wan ſî mahte gereite
komen in ir kemenâten
ze einer tür die ſie hâten
enzwiſchen in gemeine.
wan ein want alters eine,
ſô wâren ſie wol ſô næhe,
daz ein die ander ſæhe
und wol ſpræche wider ſî;
alſô nâchwendeclîchen bî
was ez under in gewant,
daz ſie mit der einen want
wâren underſcheiden.
den ſelben geſpilen beiden
wâren geliebet die ſite,
daz ir deweder des niht vermite,
ſwaz ſî mære befunde,
daz ſî ze der ſelben ſtunde
ir geſpilen des verjæhe.
diz was ir beider ſpæhe
ze guoter geſellen wis.
durch daz ilte Clâris
ir geſpilen ſagen mære
wie gemelliche ez wære
mit den bluomen ergangen.
dô vant ſî ſî bevangen
mit herzeclîchen riuwen:
wan ſî begunde niuwen
in ir herzen den gedanc
daz dannoch ſô unlanc
was unzen deme tage,
daz ſî hôrte von ſage,
unde want ir hende,
daz ſî in dem ellende
verlieſen ſolde ir êre.
daz rou ſî alſô sêre,
daz ſî hâte lüzel ahte
umb der bluomen geſmahte
noch zuo deheiner flahte ſpil;
dâ für ſî iemer wil
haben sêre und ungemach.
alſô Clâris daz erſach,
ſî ſprach hübſchlîche zuo ir
»trûtgeſpil, waz wirret dir?
wie trûreſt dû ſô harte?«
waz hie bluomen vor dir ſtât,
die uns aller ſorgen rât
wan dir eine hânt getân.
wie maht dû iemer verlân,
ſô wir alle frô ſîn,
daz doch der ſorgen dîn
niht geminren mac ein teil.
jô durch got, lâ'z an ein heil.
gedenke in dîme muote
daz got der rîche, der guote
aller dinge hât gewalt;
des gnâde ſint ſô manicvalt,
daz er an dir niht miſſetuot.
er hât dich unze her behuot:
des habe ouch für baz zuoverſiht:
ſô enkan dir niemer niht
laſterbæres widervarn.
wiltu noch der bluomen dich bewarn?
trûtgeſpil, jô wirſt du frô!«
dô ſprach Blanſcheflûr alſô:
»der rede ſolt dû mich erlân.
mit bluomen ſol niemen hân
fröude noch wünne
der niht erdenken künne
wan herzelîcher ſwære.
bluomen ſint mir unmære,
und ſwaz ze fröuden ziuhet,
die wile mich daz fliuhet,
daz rehtiu fröude heizet.
der bluomen ſchînen reizet

1. dannen kommen weren 17. Die 18. gelebet vnd ir ſitte 19. Das ſa; des niht *fehlt.* 21. der andern 32. ires; den *fehlt.* 34. untze an 39. ruwete

2. Vnd 3. Nach dem zu keinre geſlahte 17. So — loſs es 28. ſo

daz ſich frœude mêret
und trûren dan verrêret
dâ ez frô herze findet.
ſwer ſich frœuden underwindet,
der ſol wizen war umbe:
frœude trüebe unde tumbe
diu nimet ſchiere ein ende.
niemer miſſewende
mir mîn trûren, trûtgeſpil.
jô iſt ez nâhe deme zil,
alſô dû wol ſelbe weiſt,
daz ich fürhten aller meiſt,
deich den amiral nemen muoz.
doch getuon ich mir des buoz
ê ich home zuo der nœte,
wan ich mich ſelbe tœte
ê ich iemer man gewinne.
ſît ich an Flôren minne
leider miſſefelle hân,
ſô leben ich âne trôſtes wân,
und enruochet mich wie ez gât,
wer bluomen oder frœude hât.'
dô ſprach Clâris aber ſâ
'trûtgeſpil, die rede lâ.
durch dîne güete gewere mich
einr bete, diu iſt betelich,
daz dû mir ze minnen
mîne kemenâten innen
unde mîne bluomen ſcheſt.
dâ wil ich daz dû mir verjeheſt
ſwes ich dich gefrâge:
daz enlobe niht ze trâge.
wan ich lâze dich geſehen,
ſol dir iemer liebe beſchehen
von deheiner ſlahte dinge,
daz dîn gemüete wirt ringe
von eime bluomen den ich hân:
der iſt ſô rehte wol getân,
daz iſt gar âne lougen,
daz dû mit dînen ougen
niht ſchœners geſæhe.
er iſt tiure unde ſpæhe
unde hie vil unerkant:
wan ez kam in diz lant
nie deheiner mêre.
durch dîn ſelbes êre
ſô lâ mich dich erbiten.
ez wære ſchedelich vermiten,
obe ez ungeſchehen belibe,
daz dir doch dîn leit vertribe
und dir mehte gemachen
lihte vil ſüezez lachen
unde ein frœude ſô getâne,
daz dir nâch minem wâne
niemer rehte liebe geſchiht,
enſiheſt dû den bluomen niht.'
daz flêhen unde diu bete,
daz ir Clâris getete,
daz gieng in ſteine,
wan in ir herze aleine:
wan ſî hâte ſich bewegen,
ſî enwolde niemer gepflegen
deheiner frœuden überal
durch daz ſî der amiral
wolde nemen ze wibe;
daz ſî mit ir libe
niemer wânde überwinden.
Clâris wolde niht erwinden,
ſî brâhte ez an ein ende,
unde nam ſî bî der hende
unde ſprach wider ſî
'als liep alſô dir Flôre ſî,
den dû in dîme herzen treiſt,
alſô dû mir dike ſeiſt
daz dû nâch ime ſeneſt dich,
ſo ganc balde mit mir unde ſich
ein dinc daz ich dir zeige.
dû biſt durch daz niht veige

3. Das es 9. geſpil 10. So 13. Das mich der 15. keme 19. myſſeſellet 31. Was 32. enlobe ich niht 34. liebe] lone

2. haſt geſehen 3. Es iſt durre vnd ſpehen 13. vil] vnd 15. dir mynen 20. in einen ſteine 21. Vnd in

weder minre noch mê,
dir beſchehe baz danne ê:
dâ geſchiht dir nihtes wirs.
wilt dû, ich feze dirs
mîne triuwe für ein pfant."
dô was ſî alſô hôh ermant,
daz ſî ſe hâte erbeten.
nû wære für baz getreten
ſî durch Flôren in die helle:
wan er was ir geſelle
dô mit ganzen triuwen;
daz enſol ſî niht beriuwen.
bî handen ſie ſich dô gefiengen,
die geſpilen beide, und giengen
zuo den bluomen ſchouwen.
unde dô die junefrouwen
zuo kâmen gânde
dâ ſie den korp funden ſtânde,
dô wart es Flôre gewar:
wan er hâte vernomen gar
waz ſie retten unde tâten
in der ander kemenâten,
diu dâ ſtuont nâhe bî,
alſô ir hânt vernomen ſî;
unde erhôrte ſie wol komen.
dô was ime gar benomen
der zwivel ûz dem muote,
dô Clârîs diu guote
Blanſcheflûr nande;
dâ bî er wol erkande
daz er rehte was gevarn.
wie mehte er lenger geſparn,
alſô wol im was beſchehen,
er enlieze ſich dâ ſehen,
ſwie ime joch gelunge.
gâhes zeime ſprunge
ſprane er an den eſterich.
dô underkanden ſie ſich
diu gelieben ſâ zehant.
in beiden vil nâhe geſwant
dô ſie ſich underſâhen.
ſie begunden gâhen
zuo einander widerſtrît.
ſehent, daz was ein ſælic zît
unde ein tac vor allen tagen,
dô der korp dar ûf getragen
mit dem lebenden bluomen wart:
wan dô nam ſîn vart
ein wünneclichez ende;
diu nu lange was in ellende,
diu iſt von ſorgen nû erlôſt:
wan ſî ſîht ir leides trôſt.

DER STRICKER.

AUS DEM PFAFFEN ÂMÎS.

Beneckens Beitræge II, 356—364. Z. 1517—1882.

Nu hœret waz im dô geſchach.
er kom da er einen probſt ſach,
alwære und einvaltic,
und was iedoch gewaltic
über ein vil michel guot.
dô riet dem phafen ſîn muot,
möht er den betriegen,
daz wær ein nüzez liegen:

7. ſu es 23. bi] darby 24. ſi] hy 30. bei Beneckeu iedoch was; *Beuecke tilgt* was

21. den

ez gülte im ſolhe miete,
daz er ſîn hûs beriete
zeinem halben jâre.
an kleidern unde an hâre
ſchuof ſich der trügenære
als er ein gebûre wære
. . . . .
. . . . .
da er den ſelben probſt vant.
der begunde in vrâgen zehant
war ſtüende ſîn gemuot.
‹ich bin ein man âne guot›
ſprach der phaffe Âmîs;
‹ouch ſtêt mîn muot zuo ſolher wîs,
daz ich niht wil nâch guote ſtreben:
wand ich wil âne ſünde leben,
unt wil unz an mîn ende
mîn herze unt mîn hende,
gegen gote bieten ſwenne ich mac,
daz mir der ängeſtliche tac
ze fælden müeze erſchinen,
ſô got mit den ſînen
die ſünder verteilet,
di er nimmer mêr geheilet.›
nu ſprach der phaffe Âmis
ſô wiſe wort in leien wis,
daz der probſt ſelbe ſprach
‹ſwaz ich leien ie geſach,
ſo vernam ich nie ſô wîſen niht.
kunnet ir der buoche iht?›
‹nein ich, herre› ſprach er.
‹ſît gote willekomen her›
ſprach der probſt aber dô:
‹triwen, ich bin iwer vrô.
ſît ir ſô wiſe rede gebet,
unt dar zuo âne ſünde lebet,
ſô ſült ir tuon des ich iuch bite:
dâ wirt diz arm klôſter mite
gebezert ein michel teil,
unt wirt ouch iwer ſêle heil;
daz ir hie bî uns belibet
und iwer tage vertribet
die ir noch ze lebene hât.
ich hœre wol daz iwer rât
diz klôſter helfen ſol:
ir habet ſô wiſer ſinne zol.›
dô ſprach der phaffe Âmis
‹ich bin leider niht ſô wîs
als von rehte ein klôſterman,
wan ich der phrüende niht enkan
ſô wol gedienen als ich ſol.›
‹ir dienetz, ûzer mâze wol›
ſprach der alwære:
‹ſît unſer ſchafære
(dâ enſcheide ich niht abe)
über allez, daz diz klôſter habe
dâ ûze oder dâ inne,
oder immer mê gewinne.
daz gibich iu vür iwer ſünde,
unt wil iwer urkünde
an dem jungiſten tage ſîn.
dâ zuo befliezet unſern ſchrîn
dâ unſer ſilber inne lit.›
dâ wider heter deheinen ſtrît:
er enphie daz amt ieſâ.
ſus was der phaffe Âmis dâ
wol vier wochen ode mê,
daz des amtes ſît noch ê
nie ſô wol gephlegen wart.
ez was ſô rehte wol bewart,
daz guot dâ mite er umbe gie,
daz des jâhen alle die,
die daz klôſter hâte,
an bû unde an râte
kunder nimmer wiſer weſen;
im möhte diu ſêle wol geneſen;
dô ſi geſâhen wes er phlac:
ſîn vaſte diu was allen tac,
und az et wazer unde brôt;
dar zuo leit er grôze nôt

6. gebûr 23. ſündære 38. alle

von wachen unde von gebete.
nuo hœret waz er tete.
er vuort den probſt beſunder:
‹ich wil iu ſagen ein wunder›
ſprach der phafe Âmis:
‹ir ſît ſo getriu unt ſô wîs,
daz ichz iu wol tuon kunt.
der engel iſt nu driſtunt
zuo mir komen dâ ich lac
unde got ze vlêhen phlac:
der ſprichet zallen ziten,
ich ſül niht langer biten,
ich ſül die meſſe ſingen:
mir ſül ſô wol gelingen,
als ich daz meſſegewant
an mich gelege, daz ich zehant
der buoche ein wîſer meiſter ſî.
nu râtet mir durch die namen drî
waz iuch dar umbe dunket guot.
ich ſagiu rehte mînen muot:
ich verſuocht ez gerne, meht ez ſîn,
ſô niwan iwer unde mîn
in dem münſter wære.
wil unſer ſchephære
daz ich diu buoch kunnen ſol,
daz kunnet ir vernemen wol.
iſt daz aber ich betrogen bin,
ſô habet ir ſô getriwen ſin,
daz ir mirz helfet verdagen.
diz ſült ir nieman ſagen,
unt ſült ſwîgen durch got:
ich würde anders gar ein ſpot,
vernæme man daz mære
daz ich betrogen wære.›
der probſt ſprach ‹des ſît gewert:
ich tuon vil gerne ſwes ir gert.
entriwen, wir ſülnz verſuochen.
wir leſen an den buochen
von mangem der ze ſchuole nie
weder halben tac noch ganzen gie,
wan daz in got erkande
und im ze meiſter ſande
ſinen geiſt, der im in kurzer ſtunt
alle wisheit machte kunt:
wil got, daz mac ouch hie geſchehen.
iſt ez als ir mir habt verjehen,
ſô iſt iu nüze unde guot
daz ir vil willeclichen tuot
ſwaz der engel gebôt.›
nu wart dem probeſt harte nôt
daz er in bereite dâ zuo.
des anderen morgens vruo
vuort er in in daz münſter hin,
und beſlôz die tür nâch in.
dar nâch machter in bereit:
er het im ſchiere an geleit
daz beſte meſſegewant.
dô huop der phafe Âmis zehant
von dem heilgen geiſte, unde ſanc
ein meſſe ſchœne unde lanc.
dô der probſt daz vernam,
ſîn herze in den gelouben quam,
ſwaz er læſe ode ſunge,
daz ez mit alle erklunge
ûz des heilgen geiſtes munde;
wand er niht enkunde,
ſô het er geſworen wol,
er wær des heilgen geiſtes vol.
do er geſanc unt gelas
unz der meſſe ein ende was,
dô vrâget er der mære
ob diu meſſe rehte wære.
der probſt ſprach ‹ſi iſt ſô guot,
daz ſich vröut mîn muot
deich künde iwer ie gewan.
ir ſît ein heilic man.
got hât grôz dinc durch iuch getân.
nu ſült ir mich durch got lân
in iuwerm gebete ſîn.›
‹ich tuon› ſprach er, ‹herre, mîn.›
der probſt niht verdagte,
er enbôt unde ſagte

10. andern 20. den *fehlt.*

diz mære ſwem er kunde.
in einer kurzen ſtunde
kom wunder phaſen dâ hin:
durch ir kärelichen ſin
wolten ſi in verſuochen.
ſi begunden in von den buochen
ſtarker mære vrâgen.
des beſchiet er ſi âne bâgen,
unz ſi alle begunden jehen,
ſi enhetten gehœret noch geſehen
deheinen man ſô wiſen
ſô meiſter Âmiſen.
ſus macht er mangen afen.
nuo ſeiten die phaſen
daz mære ieſâ zehant
allenthalben in diu lant
daz Âmis der ſchafære
ein heilger phaſe wære;
von gotes lêre
würde nie kein man ſô fêre
mit dem heilgen geiſte bevangen.
geriten unt gegangen
kômen die lantliute gliche,
beidiu arm unt rîche,
unt brâhten alle ir opher dar.
daz werte vier wochen gar,
daz er niun opher enphienc
unt daz liut zuo gienc
beidiu naht unde tac.
dô diu zuovart gelac,
nu wâren im tougenlîchen bî
ſiner knappen zwêne oder drî.
die hiez er daz ſi gâhten
und im diu ros brâhten.
des wurden ſi gemeit,
unt wâren der künſte gereit.
ſi kômen an der ſelben naht.
nu het er trunken gemaht
beidiu bruoder unde knehte,
daz ſi lâgen rehte
als ob ſi wæren erſlagen.
dô hiez der phaſe ûz tragen
ſilber unde golt drâte,
ſwaz man im gophert hâte,
daz des niht vergezen wart.
ſus brâht er mit im an die vart
wol zwei hundert marke.
dô gâht er harte ſtarke,
daz er ân ſchaden hin quam.
dô man daz mære vernam,
dô wart der probſt überladen
mit grôzem zorne unde ſchaden;
dar zuo leit er grôzen ſpot.
die tumben liute lobten got
daz im ſô leide was geſchehen
durch daz, wand ſi in hôrten jehen
daz ſîn ſchafære
ein heilic phaſe wære.
ſwaz dâ rede wart vernomen,
doch was er wol hin komen.
wolt ich die trügen alle ſagen
die er begienc bi ſinen tagen,
der würde mêr dan ze vil:
durch daz ich michs mâzen wil.
er was der êrſte man
der ſolhes amptes ie began.

BEISPIELE.

I—IV. Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 178—182. 198—202. 224 fg. 223—227. I. und III. verglichen mit der Würzburger Handschrift zu München, I. auch mit der Heidelberger 341. V. Pezens Glossar zu Ottocar v. Horneck u. d. W. vien, Heidelb. HS. 341. Bl. 208c. d. Dresdner Samml. v. Erzählungen Bl. 64c. d.

I.

Hie vor quâmen zwelf man
in einen vinſteren tan,
und wurden irre dar inne:
daz quam in ze ungewinne.
ſi gâhten für ſich über maht,
und wurden verre in der naht
eines viures gewar:
balde huoben ſi ſich dar.
dâ funden ſi ein hûs ſtân,
dar inne ein wîp wol getân.
dô ſi in daz hûs quâmen,
einen türſen ſi vernâmen
verre ineme walde;
der lief dar vil balde.
«ouwê» ſprach daz wîp:
«mîn man nimt iu den lîp.
ſtîget ûf dize gaden.
ich gan iu übel iuwers ſchaden.»
do der türſe in daz hûs lief,
daz wîp er vaſte an rief,
wâ die menſchen wæren?
ſine wolde ſi niht vermæren:
ſi ſprach «hien iſt niemen.»
er ſprach «iſt hie iemen,
des wirde ich ſchiere gewar.»
er lûhte her unde dar,
und ſach ſi dort ûfe ſtân.
«ich muoz iuwer einen hân»
ſprach er: «dan iſt niht wider;
den werfet balde her nider:
ez iſt anders iuwer aller tôt.»
dô tâten ſi daz er gebôt:
den ſwacheſten under in
den wurfen ſi dem türſen hin.
den het der ungehiure frâz,
in vil kurzen zîten gâz.
zorneclîchen ſprach er
«gebt mir aber einen her.»
den wurfen ſi im aber dar.
den ſelben az er ouch gar,
und hiez im aber einen geben.
alſô nam er in daz leben,
unde leibet ir keinen,
unz ez quam an einen:
den hiez er her abe gân.
«daz wirt nimmer getân»
ſprach er dort oben ieſâ.
«ſô hol ich dich aber dâ»
ſprach der türſe: «ich wil dich verzern.»
«des wil ich mich vaſte wern»
ſprach der man vil drâte.
«du werſt dich nu ze ſpâte»
ſprach der gîteſære.
«dô du ſelbe zwelfte wære,
hetet ir iuch dô gewert,
ſô möhteſt du dich hân ernert:
dîn wer iſt nu dâ hin.»
dô gienc er dar und az ouch in.
Dem türſen tuot geliche
ein übel herre riche
der ein geſlehte vertriben wil:
ſô hebet er daz nitſpil
an dem ſwacheſten manne;
verzagent die andern danne

---

3. *Grimm Würzb. Heidelb.* vinſtern 14. *Grimm* in dem, *Würzb. Heidelb.* in ienem 24, 25. *alle* niemen: iemen

unde lâzent den vertriben,
daz ſi deſter baz beliben,
ſo vertribet er aber einen,
unde leibet ir keinen,
unz ſi alle daz ſelbe erkieſent.
ſô ſi danne ie mê verlieſent,
ſo ſi ſich ie wirs mugen erwern.
ſwer ſich welle ernern,
der wer ſich bezîte.
jener beite mit dem ſtrîte
unz in der türſe überwunden hâte:
dô wert er ſich ze ſpâte.

II.

Swes herze noch ie beſezen wart
mit wunderlicher hôhvart,
daz iſt rehte allez ein wint:
ein kater, einer kazen kint,
der überhôhtes alle,
die ſint Adâmes valle
mit hôhvart wurden bekant.
der gie dâ er ein vohen vant:
der ſprach er kündiclichen zuo
»nu râtâ, vrowe, waz ich tuo;
ich weiz wol daz du wîſe biſt,
und kanſt vil manigen guoten liſt:
dar umbe ſuoche ich dînen rât.
ich ſage dir wie mîn dinc ſtât.
ich hân mê tugende eine
danne allez daz gemeine,
dâ von du ie gehôrteſt ſagen;
ichn dörfte nimmer gedagen,
ſolde ich dich wizen lân
wie vil ich hôher tugende hân;
ez enfunde niemens ſîn
ſô edels niht als ich bin.
ſwie gerne ich nu næme
ein wîp diu mir wol zæme,
die mac mir niemen vinden:
doch wil ich nimmer erwinden.
dir ſint vil grôze wize bî:
waz nu daz edeleſte ſî
daz du iender kanſt erkennen,
daz ſoltu mir nennen:
des tohter wil ich nemen ê,
ê danne ich gar ân wîp beſtê.«
diu vohe kündiclichen ſprach
»ſwaz ich edels ie gefach,
den gêt diu ſunne allen vor:
ſi ſweimet ſô wünneclich enbor,
unde iſt ſchœne und alſô heiz,
daz ich ſô edels niht enweiz.«
er ſprach »der tohter muoz ich hân:
ſi iſt hôh und wol getân
und hât ſô wünneclichen ſchîn:
ſi mac wol vil edele ſîn.
nu ſage mir von der ſunnen mê:
iſt iht dinges daz ir widerſtê?
daz ſoltu nennen ieſâ.«
diu vohe ſprach »entriuwen jâ:
ir widerſtêt der nebel wol:
der iſt ſô grôzer kreſte vol,
daz diu ſunne niht geſchînen kan
ſwâ irs der nebel niht engan.«
der kater ſprach »iſt daz alſô,
ſo bin ich des nebels tohter vrô;
ſît er ſô grôze kraft hât,
daz er der ſunnen widerſtât,
ſo gevellet mir ſîn tohter baz.
nu ſage, iſt aber iender daz,
daz dem nebel ane geſige,
vor dem er ſigelôs gelige?«
»jâ« ſprach diu vohe zehant:
»dir iſt der wint wol bekant:
der iſt des nebels meiſter wol;
wære des nebels ein lant vol,
ſwenne ſich der wint rüeret,
er verjaget und zeſüeret
den nebel in vil kurzer friſt,
daz nieman weiz, wâ er iſt.«
der kater ſprach »daz iſt guot.

---

10. *Würzb. Heidelb.* beitet 30. *Grimm* gehoreſt 16–27. ſvane 21. ſô *fehlt* 23. ir

fô wil ich wenden minen muot
an des windes tohter umbe daz:
wie ode wâ gefüere ich baz,
ſît im diu êre iſt beſchert
daz er ſô gwalticlichen vert.
des wil ich ſiner tohter zuo
ê daz ich inder wirs getuo.
iſt iht dinges in der krefte,
daz des windes meiſterſcheſte
mit ſiner kraft widerſtê?
daz ſolt du mir ſagen ê,
als lieb ich dir ze friunde ſî."
«jâ" ſprach diu vohe: «ich weiz hie bî
ein grôz alt œde ſteinhûs:
dâ hât der wint vil manigen ſûs
und manigen ſtôz an getân,
und muoz doch ez lâzen ſtân;
ſwie vil er dar geſtürmet hât,
ez hât die kraft daz ez noch ſtât."
der kater ſprach «ſam mir mîn lîp,
ſô wil ich kein ander wîp
wan des ſteinhûſes kint,
ſît der kreftige wint
daz ſtürmet naht unde tac,
und doch niht dâ geſigen mac.
des hûſes tohter wil ich nemen:
diu muoz mir aller beſte gezemen.
hât aber iht dinges die kraft,
dâ von daz hûs ſchadehaft
immer mêre werde?
iſt des iht ûf der erde?
dâ ſage mir von etewaz."
«jâ" ſprach diu vohe: «ich weiz noch daz,
daz dem ſteinhûſe ane geſiget,
daz ez dâ nider geliget.
ob der erde und dar under
iſt miuſe ein michel wunder:
die hânt die mûre ſô durchvarn,
daz ſî des niemen kan bewarn,
man müezc ſî ſchiere vallen ſehen:
daz muoz von den miuſen geſchehen."
der kater ſprach «ich bin geil,
und hân ouch fælde unde heil,
daz ich die rede vernomen hân.
ſô wil ich elliu wîp lân
und wil der miuſe tohter nemen.
daz lâ mich ê vernemen,
ob ſî âne ſorgen leben.
iſt in iht meiſters gegeben?"
«jâ" ſprach diu vohe ſâ zeſtunt:
«dir iſt diu kaze wol kunt:
diu iſt der miuſe meiſter gar:
ſwâ ſî ir werdent gwar,
dâ fliehent ſî durch grôze nôt;
ſwaz ſî ir gevæhet, die ſint tôt.
diu mac ſich dir gelîchen wol:
diu iſt als rîcher tugende vol
und iſt als edele als du biſt;
ſwaz an dir ze loben iſt,
daz iſt ouch vollecliche an ir.
du hâſt dich gerüemet mir,
ez envinde niemens liſt
ſô edels niht ſô du biſt:
nu merke rehte dîne kraft:
diu kaze iſt als tugenthaft
an muote unde an libe.
diu zimt dir wol ze wîbe;
dun maht ouch niht hôher komen.
ich hân daz für wâr vernomen:
du hâſt dich ſelben geafet
daz du ſô vil hâſt geklafet,
und hâſt mit worten getobet
daz du dich ſô vil hâſt gelobet
denne iht in der werlde ſî.
nu bin ich tiwer dan dîn drî,
und weiz der tiere dannoch vil
den ich mich niht gelîchen wil,
diu verre tiwer ſint dann ich.
kanſtu niht erkennen dich,
ſô ſih et ein kazen an:

---

18. da 24. baz

7. 8. 9.] *verſtellt* 8. 9. 7. 10. ſazchant

du kanſt niht anders dan ſi kan;
ſwaz ſi iſt, daz biſt ouch duo:
dâ von tuo dinen munt zuo.
du ſuocheſt einen tôren:
vâh dich ſelben bî den ôren,
ſô hâſtu in vunden ieſâ:
er iſt vil volleclichen dâ.'
dô hêrte der kater wider,
und lie ſîn hôh gemüete nider
dô er bevant wer er was,
und was vil vrô daz er genas.
Alſam geſchiht dem tumben man
der daz niht bedenken kan,
wer er iſt und war er ſol:
dem ergêt ez ſelten wol.
ſwenne er ſich ſô vergâhet,
daz er diu dine verſmâhet
diu im ze mâze wæren
und fælde und êre bæren,
und ſô tumbe fælde ſuochet,
daz er der dinge ruochet
der er niht muoten ſolde
ob er ſich erkennen wolde:
der hât ſich ſelben überſehen.
dem ſol ze rehte geſchehen
alſô dem kater geſchach,
der im ze hôher wirde jach:
daz wart im miſſebriſet,
und wart des underwiſet,
daz er der kazen was gelich:
do erkande er unde ſchamte ſich.
alſô muoz ſich ein man ſchamen
dem man ſîn reht und ſînen namen
mit ſchanden zeiget unde ſaget
ſô er ze hôferte jaget.
ſwie lange ſich ein kater wert,
iſt im niht ein kaze beſchert,
ſô mac er michel wirs gevarn.
ieglich man ſol ſîn reht bewarn.

III.

Eim manne braſt ein akesſtil.
dô hat er alle boume vil
umb einen halp der wære veſte.
eins ölebomes eſte
gâben ſi ime durch die herte.
ieſâ zuo der ſelben verte
hiew er den walt unde brach.
diu eich zuo dem aſche ſprach
«wir ſîn von rehte verrâten,
ſît wir unſerm vinde ſtiure tâten:
wan ſwer ſînen vint für züket,
ſich ſelben er nider drüket.'

IV.

Hie vor was ein winder halt:
dô was velt unde walt
mit ſnê gar bevallen;
den het der froſt allen
gehertet als er wol kan.
dô lief ein unberâten man
durch einen walt âne phat:
des wart er an den füezen mat:
die tâten im wirs danne wê.
er viel dike durch den ſnê,
und ſtiurte ſich dike mit der hant
unz er den val überwant.
daz treip er unz an die ſtunt
daz er die hende in den munt
vor froſte beide ſamt bôt,
und hûchte dar an: des gie in nôt.
daz erſach ein waltſchrate.
den erbarmte ſîn unſtate,
und het im gerne die benomen,
daz er ûz dem waldo wære komen:
er fuort in mit im in ſîn hol,
und brâht im einen napf vol
wines: der was vil heiz.
dô des der arm man enbeiz,
dô bruot ez in an den munt:

16. cahtern

2. *Grimm Wörtb.* Einem; *Gr.* axſtil, *Wörtb.* akeſt ſtil
8. *Gr.* hawe, *Wörtb.* Hie

do begunder blâſen ſâ zeſtunt,
und wolten wîn machen kalt;
des er vil kurzlich engalt.
dô daz der waltſchrate geſach,
er nam den wîn unde ſprach
'gînc ûz hin balde in den ſnê:
dir wirt des minen niht mê.
dô ich dir gap minen wîn,
dô wolde ich vil gewis ſîn,
du wæreſt einer ahte:
nu biſtu zweier flahte:
du warmteſt ê die hende dîn,
unde kücleſt nu den wîn.
ſît du zweier hande biſt,
dune bellbeſt hinne dehein friſt.'
alſô ſtiez er in hin für,
und flôz er zuo ſîne tür.

Alſô ſol man ſi alle ûz jagen,
die zweier flahte zungen tragen.
die vor dem manne wol ſprechent,
und daz hinder im zebrechent
mit ungetriwen worten,
die ſol man vor der porten
befliezen harte fêre.
man ſol in niemer mêre
von herzen geminnen,
an ſwem man des wirt innen,
daz er zweier flahte iſt:
daz iſt ungetriwer liſt.

v.

Ein herre wolte ein hôchzît hân:
daz wart vil witen kunt getân.
er hiez den ſpilliuten ſagen,
er wolte niuwe kleider tragen,
und wolt diu alten hin geben;
ſi ſolten alle dar ſtreben,
di ſîne alten kleider wolten gern:
der wolt er ſi vil gerne wern.
dar zuo hiez er in ſagen,
di ſîn alten kleider wolten tragen,
die ſolten ſîn geſinde ſîn:
er tæt in immer triuwe ſchîn.
Der herre daz iſt Jêſus Kriſt
der ze himele gevarn iſt.
er hât ſich venigens abe getân,
und hât ſîn weinen verlân.
ſîn vaſten wachen und ſîn gebet,
ſîn herten werc diu er hie tet,
daz ſint nu Kriſtes alten kleit:
er hât niuwe an geleit,
und hât ſô grôze hôchzît,
diu immer niuwe vreude gît.
die an der ſêle wellen gneſen,
di ſuln Kriſtes ſpilliute weſen,
und tragen ſîn alten kleider:
ſi ſint niht deſte leider,
daz er ſich ir hât abe getân.
er wil alle die ze geſinde hân,
die ſîn genâde ſuochent
und ſîner kleider ruochent.
ſîn alten kleit hânt grôze kraft,
ſi ſint guot unde ſældehaft.

DAS MÄHRE VON DEN DREY WÜNSCHEN.

Heidelb. Handschrift 341. Bl. 268 a — 269 c und die Würzburger zu München Bl. 87 a — 88 d

Ein man ſprach zuo ſîm wîbe
'an unſer zweier lîbe
tuot got grôz ungenâde ſchîn
daz er uns ſus lât arme ſîn.
ſol ich unz an minen tôt
von armuot liden ſolhe nôt,

19. *Grimm* zvage 27. man *fehlt.* 32. *beide HSS.* ſinem

ich wold mich ſelben tœten ê.
mir tuot armuot ſô wê,
daz ichn weiz wie ich gebâren ſol:
ich bin zornes unde leides vol.
ichn kan des niht verſinnen mich,
daz ich mich inder wider dich
verworht habe oder wider got.
hâſt du inder gotes gebot
zebrochen, daz ſolt du mir ſagen:
ich hilfe dir die buoze tragen
unz ich dich diner ſchulde
widerbringe an gotes hulde.'
ſie ſprach 'ſwaz ich begangen hân,
daz iſt gar mit dir getân.'
er ſprach 'ſô iſt mir niht bekant
war umbe uns got habe gepfant
êren unde grôzes guotes.
got iſt ſô rehtes muotes:
gert wirs als wir ſolten,
er wert uns ſwes wir wolten.
wir ſuln wachen über naht
und biten in tac unde naht
daz er uns gebe michel guot:
erſiht er unſern ſtæten muot
und die grôzen arbeit dar zuo
die wir beide ſpâte unde fruo
mit der bete liden müezen,
er beginnet uns ſîn lihte büezen.'
'daz tuon ich gerne' ſprach daz wîp.
'ſol ichs verlieſen den lîp,
ſô tuot mir baz ein kurzer tôt
dan daz ich ein lange nôt
vor armuot müeze liden:
die wil ich gerne miden.'
Sin ſûmten ſich niht mêre:
ſie manten got vil fêre
umbe werltlich richeit,
und liten michel arbeit
mit wachen unde mit gebet:
ſwaz ieman mit gebete tet,
des liezen ſie niht under wegen.
des begonden ſie ſô lange pflegen,
unz got ir tumpheit ſchande
unde in ſinen engel ſande.
der quam dâ er den man vant:
zuo dem ſprach er zehant
'dune ſolt niht biten umbe guot:
got hât ſô gnædigen muot,
ſolteſtu guot gehabet hân,
er hæte dir reht getân
als er den andern reht tuot,
die er lât haben michel guot.
ich bin der engel der din pfliget:
daz dir diu tumpheit an geſiget,
des verliuſe ich min arbeit:
daz iſt mir innerlichen leit.'
er ſprach 'daz ich niht guot hân,
dâ hât mir got gewalt getân:
ich wær als wol guotes wert
ſam die er guotes hât gewert.
gebe er mirz, ſô ſol ichz hân.
er muoz genâde an mir begân:
ich bite in immer umbe guot
unz daz er minen willen tuot.'
dô ſprach der himeliſche bote
'ſît du dem oberiſten gote
niht gelouben wil noch mir,
ſô wil ich guotes geben dir
noch mêre denne ein michel teil,
daz du verſuocheſt din heil:
wirſt du danne ein armer man,
dâ biſt du ſelbe ſchuldic an.
habe drier wünſche gewalt:
ſwie dine wünſche ſint geſtalt,
die êrſten drî die werden wâr.
ſolteſtu leben tûſent jâr,
du hâſt mê danne vil,
ob guot mit dir weſen wil.'

2. din a. *Würzb.* 21. Wir ſûln die gir nu keren. Mit alle nach gotes eren. Vnd ſüllen w. ü. m. *Würzb.* 39. Von wachen . vnd von *Würzb.* Mit wachen vnd mit vaſten Sinen lieren irn lip niht raſten Mit venie vnd mit *Heidelb.* 15. diu] die *H.* din *W.*

Er ſprach ‹ſô bin ich rîche.'
er gie vil vrœliche
hin heim zuo ſinem wibe.
er ſprach ‹unſer zweier libe
hât got ir nôt verendet:
er hât uns guot geſendet
mêr dan wir in gebeten hân:
wir mugen in wol mit vride lân,
und mugen wol mit vreuden leben.
er hât dri wünſche mir gegeben:
die werdent wâr alle drî.
nu rât waz uns daz beſte ſî.
dunket dich daz wol gewant,
ſô wil ich wünſchen zehant
vol goldes einen grœzen berc,
und dar umb ein ſô veſtez were
von einer hôhen mûre guot,
daz uns daz vihe niht entuot.
daz wünſche ich zeinem wunſche wol.
oder ich wünſch einen ſchrîn vol
ſwie guoter pfenninge ich wil,
der immer ſî geliche vil,
ſwie vil ich drûz genemen kan;
und ſwem ich drûz ze nemene gan,
daz er doch ſî geliche vol.'
dô ſprach daz wîp ‹ich hœre wol,
wir haben mêre danne vil.
nu tuo des ich dich biten wil:
du ſolt mir einen wunſch geben,
und ſolt dâ wider niht ſtreben:
du hâſt genuoc an den zwein.
du weiſt wol daz ich min bein
ſô vil dar nâch gebogen hân:
ez hât got alſô wol getân
durch min gebet ſam durch daz dîn.
ein wunſch iſt billiche mîn.'
er ſprach ‹nu habe dir einen:
ichn gibe dir mê deheinen;
und ſich daz dun beſtateſt ſô,
daz es aldiu werlt werde vrô.'
‹Dâ wolte got' ſprach ſie zehant,
‹hæt ich daz beſte gewant
allez an mînem libe
daz an vrouwen oder an wibe
zuo dirre werlt ie wart geſehen!'
als der wunſch was geſchehen,
dô het ſie daz gewant an.
‹wê mir wê!' ſprach der man.
‹du vil ſæligez wîp,
du möhteſt aller vrouwen lîp
vil wol zuo dir gekleidet hân,
und hæteſt dannoch baz getân,
wærſtu iemân holt geweſen.
dîn fêle iſt immer ungeneſen
daz du niemans vriunt geweſen biſt.
daz wolde der heilege Kriſt,
ſît du triuwen biſt ſô lære,
daz ez dir in dem bûche wære,
daz du gewandes würdeſt fat!'
daz wart wâr an der ſtat:
daz gewant was in dem wibe;
daz hæte ſie in dem libe
vil nâch gezerret enzwei.
vil ungefuoge ſie ſchrei:
wan ir was wirs danne wê;
ſie ſchrei ie mê unde mê.
Dô man gehôrte diſen ſchal,
die gebûren quâmen über al
und vrâgten waz ir wære.
dô ſagete ſie in daz mære
daz ir von ir man geſchach.
daz was ir vriunden ungemach.
die dreuten im mit ſchalle
und ſprachen zorneclichen alle
‹lœſet ir uns niht daz wîp,
wir nemen iu iezuo den lîp.'
mezzer unde ſwert ſie zucten,

---

2. Vnd biten in nit mer vme gvot. Er hot ervollet vnſern mvot. Wir mügen *W.* 15. Von golde *W.* 18. Daz vns niemen ſchaden tvot. *W.* 29 Durch die trüwe die du mir. Leiſten ſolt . vnd ich dir. Dv *W.*

4. Do *H.* Daz *W.* 12 vaſeliges *W.*

dar nâher ſie dô ructen.
dô er wol hôrte unde ſach
beide des wibes ungemach
unde ſiner vînde drô,
dô macht ers alle ſamt vrô:
er ſprach ‚daz wolde unſer trôſt,
daz ſie ſanfte wære erlôſt,
daz ſie geſunt wære als ê.‘
do enwar ir aber niht mê:
ſie was ir ungenâden vrî;
und heten die wünſche alle drî
ein ſchentlich ende genomen,
und wâren ſie des zende komen,
daz ſie niht guotes ſolten hân.
ſie heten beide miſſetân:
doch wart dem man der ſchult verjehen.
dem was ouch vaſte miſſeſchehen:
daz wart im wol vergolten.
er wart ſô vil geſcholten,
und wart ſô gar der werlde ſpot,
daz er unſern herren got
niht anders bat wan umb den tôt.
ſîn ſchade was ein grôziu nôt:
dô wart ſîn unwerdikeit
vil volliclîch ein herzen leit.
ſîn laſter und ſîn ſchande
fulten allem dem lande
beide naht und tac ir ôren.
er wart vor allen tôren
mit worten geunſchœnet,
und wart ſô gar gehœnet,

daz er vor leide verdarp
und durch daz leit vor leide ſtarp.
Swer ſô vil guotes noch verlür,
ſwie grôze clage er drumbe erkür,
er möhte ez volleclagen niht.
als uns der tôren ſite giht,
unrehtiu gir, unreht bejagen,
und nâch vlüſte unrehtez clagen,
daz iſt der tôren ahte.
die tôren ſint drier ſlahte.
die niht ſinne bânt gewunnen,
die enwizen noch enkunnen.
die andern wellent wizen niht:
die ſint noch für baz enwiht.
ſô ſint die dritten ſinne vol:
die kunnen unde wizen wol,
und tuont daz bœſte dâ bî,
ſwie ez in allen kunt ſî.
manic tôre iſt des muotes:
ob er vil vriunde und vil guotes
gewinnen und behalten kan,
ſô dunkt er ſich ein wiſe man.
ſwaz vriunde er bât, ſwie rich er iſt,
und iſt der vil heilege Kriſt
ſîn vriunt niht alters eine,
ſô hilfet ez allez cleine:
ſwaz er vriunde und guotes bât,
ſwenn er vriund unde guot lât,
iſt im diu ſêl dann ungeneſen,
ſô iſt er ie ein tôr geweſen.
ſwer die ſêle niht ernert,
der iſt ein tôre, ſwie er vert.

9. ewart ir a. n. we me *H.* wart ir leides niht nit me *W.* 30. vngeſchœnet *H.* bedœnet *W.*

32. *die Heidelb. HS. fügt noch hinzu* Ern hat niman wiſen mvt wan der gotes willen tvt

DER WEINSCHWELG.

Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 13—28.

Swaz ich trinkens hân gefehen,
deiſt gar von kinden geſchehen:
ich hân einen ſwelch geſehen,
dem wil ich meiſterſcheſte jehen.
den dûhten becher gar enwiht,
er wolde nâpf noch kophe niht:
er tranc ûz grôzen kannen.
er iſt vor allen mannen
ein vorlouf allen ſwelhen.
von ûren und von elhen
wart ſolcher flünd nie niht getân.
ez muos alle zit vor im ſtân
ein grôz kanel wines vol.
er ſprach «wîn, ich erkenn dich wol;
ich weiz wol daz du guot biſt.
die wil dîn in dem vaze iht iſt,
ſô wil ich bûwen diſe banc.»
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc von zweinzec flünden.
er ſprach «nu wil ich künden
waz tugent du hâſt, vil lieber wîn.
wie möhteſtu tugenthafter ſîn?
du hâſt ſchœne und grôze güete,
du gîſt uns hôhgemüete,
du macheſt kücne den zagen;
ſwer dîn wâfen wil tragen,
der wirt wiſe unde karc,
er wirt ſnel unde ſtarc,
er fürhtet niemannes drô.
du machſt die trûrigen vrô,
du gîſt dem alten jungen muot,
du richſt den armen âne guot,
du machſt die liute wol gevar:
du biſt ouch ſelbe ſchœne gar,
du biſt lûter unde blanc.»
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der für die andern gie.
er ſprach «war umbe oder wie
ſold ich den wîn vermîden?
ich mac in wol erlîden,
ſît er allen minen willen tuot.
er dunkt mich bezer denne guot,
ich geniete mich ſîn nimmer.
ich wil in loben immer
für bûhurdieren und für tanz;
krône ſchapel unde kranz,
pfell ſamît unde ſcharlât,
ſwaz gezierde diſiu werlt hât,
die næm ich niht für den wîn.
in hât in dem herzen mîn
minne alſô behûſet,
verſigelt und verklûſet:
wir mugen uns niht geſcheiden.
ſwer mir in wolde leiden,
der mües immer haben minen haz.
er kürzet mir die wîle baz
denn ſagen, ſingen, ſeiten klanc.
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc noch grœzer dann ê.
er ſprach «gras bluomen unde klê
und aller krûte meiſterſchaft,
die würze und aller ſteine kraft,
der walt und elliu vogelîn,
die möhten dîn, viel lieber wîn,
die liute niht ergezen;
ſi möhten dich niht erſezen

2. bei Grimm das iſt 9. aller 20. ich *fehlt.* 29. niemens 18. min minne 31. dîn] dich niht 32. niht *fehlt.*

mit allem dem daz ſi künnen.
ich wil dir gerne günnen
daz du mir kürzeſt die zît.
ſwaz fröude mir diu werlt gît,
diu kumt vil gar von diner tugent.
din lop hât immer jugent;
din werdekeit wirt nimmer kranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen trunc alſô ſtarc:
und ſolde er ein halbe marc
ze lôn dâ mit verdienet hân,
er dörft niht bezers hân getân.
[er ſprach] 'beidiu ich und der wîn
müezen immer enſamt ſîn:
mir iſt an im gelungen;
er hât mich des betwungen,
deich ie tet ſwaz er mir gebôt.
der wîn iſt guot für manige nôt.
künde er niht wan fröude geben,
diu werlt ſolt immer gein im ſtreben:
ſîn fröude iſt vor allen dingen.
ich wil nâch fröuden ringen,
ſît mir der wîn fröude gît.
nu wil ich ringen unz an die zît
daz er mir ſô vil fröuden gebe,
daz ich mit fröuden immer lebe.
wie kan ich denne verderben?
ich wil nâch fröuden werben:
des habe mîn lîp immer danc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daz man mê ſolhes niht vernam.
er ſprach 'der herzoge Ytam
der was gar âne wisheit,
daz er einem wiſent nâch reit,
er und ſîn jäger Nordiân:
ſi ſoldenn wîn gejagt hân,
ſô wærn ſi wîſe als ich pin.
mir iſt vil ſanfter denne în:
ich kan jagen unde vâhen,
mich enmüedet niht mîn gâhen.
ich jage den vil lieben wîn;
des jäger wil ich immer ſîn:
er hât mir ie ſô wol getân.
ſwaz ich ſîn her getrunken hân,
und ſwaz ich ſîn noch immer tac
in minen lîp geſwelhen mac,
daz iſt wan ein anevanc.'
Alrêſt huob er unde tranc
vil manigen ungefüegen ſlunt.
[er ſprach] 'wîn, mir iſt dîn tugent kunt;
ich erkenne wol dîne kraft,
dîn kunſt und dîne meiſterſchaft.
du biſt meiſter der ſinne,
du liebeſt mir die minne,
du macheſt ſtæte manigen kouf;
du macheſt manigen wettelouf,
du macheſt maniger hande ſpil,
mit fröuden kurzewîle vil.
diu werlt iſt gar mit dir erhaben.
du kanſt die durſtigen laben,
du machſt die ſiechen geſunt.
ſît du mir êrſt würde kunt,
ſô bin ich dir geweſen bî,
ſwie vil dîner diener ſî,
daz mich doch niemen von dir dranc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daz die flünde lûte erklungen
unde einander drungen.
dô wart von ſtarken flünden
ein ſturm, daz den ünden
diu droze wart ze enge,
daz ſich von dem wâcgedrenge
diu güſſe begunde werren,
blôdern unde kerren
als ein windes prût ûf dem mere.
dô wart mit hurteclicher were
verſuochet maniges ſundes kraft.
er ſprach 'daz iſt ein meiſterſchaft,
daz ich noch niht getrunken hân.
min kunſt iſt alſô getân,

17. daz ich
28. aneander 30. daz von den

daz ich mich niht vergâhe
und ez müezecliche ane vâhe,
durch daz ichz lange triben wil.
ich lebe wênic ode vil,
mir wirt trinkens nimmer buoz.
hab iemen einen ringen fuoz,
der bring mir guoten aneganc.'
Dô huob er ûf unde tranc
als er nimmer wolde erwinden.
er ſprach «wâ ſol man vinden
ſwenn ich erſtirbe einen man
der trinke als ich trinken kan?
mîn habent alle trinker êre:
man ſol mir danken fêre
daz ich ir leben ſô ziere.
der beſten trinker viere
die volgen mir einen tac.
ich kan wol trinken unde mac:
ich hân kunſt unde kraft.
mîn herze iſt ſô tugenthaft,
daz ez an trinken nie gehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der d'andern überſteic.
dô ſtuont er ûf unde neic;
er ſprach «wîn, dir ſî genigen.
ich trûwe mit dir wol geſigen:
die wîl du biſt mîn nâchgebûr,
mirn ſchadet der ſchîme noch der ſchûr;
ich kan deheiner ſorgen pflegen:
mirn ſchadet diu ſunne noch der regen;
diu frœude bûwet minen muot.
ichn ſorge umb êre noch umb guot,
umb friunde noch umb mâge;
ichn urliug noch enbâge,
und enruoch wie blôz der walt ſtê:
mirn ſchadet der wint noch der ſnê,
der rîſe noch der anehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der grœze güſſe truoc.
er ſprach «diu houwe und der pfluoc
die müeſen immer ledic ſîn,
weſſen die gebûren daz der wîn
ſô maniger êren wielte
und ſô manic lop behielte;
erkantens rehte ſîne tugent,
ſi vertriben ir alter unde ir jugent
bî dem wine algemeine.
nu erkennent ſîn vil kleine:
daz hân ich zeinem heile:
dâ von iſt er wol veile:
daz machet mir mîn leben lanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein hunderflundigen trunc.
er ſprach «daz machet mich junc,
daz ich mîne trunke lenge,
und den flünden des verhenge,
daz ſi ſnellent unde grœzent
und ſô hurticlichen ſtœzent,
daz die ſlege von den ünden
ein ſturm habent in den flünden.
ſwer mir êrſte gap den wîn,
des lop müez immer ſælic ſîn:
er hât mich wol gelêret;
er iſt în immer gêret,
wan mir ie wol an ime gelanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc langen und ſô grôz,
daz în alle die bedrôz,
diez hôrten unde ſâhen.
er ſprach «ez wil nu nâhen,
daz ich trinkens wil beginnen.
ich bin wol worden innen
daz mir der wîn ſüezet
und mîn herze grüezet:
dâ wider biut ich minen gruoz.
wîn, ich valle dir ze fuoz.
ich enphieng dich gerne, künd ich, baz.
ich enphâh dich immer âne haz;
du enphâheſt mich, als tuon ich dich:

1. 2. vergahen: vahen 17. volgent 24. er in ovf 28. alle div livte 37. dir

der anpfanc iſt minneclich.
daz ſi unſer beider antfanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc: der begunde plôdern
als daz waʒer ûf den flôdern
ûf alten kumpfmülen tuot.
er ſprach ‹daz iſt ein ſüeʒiu fluot:
din wäſchet mir von dem hereen
unfröud unde ſmerzen.
er kan mich leides wol erreten.'
do begunde er ſpringen unde treten
manigen ſprunc ſeltſænen.
er ſprach ‹niemen ſol des wænen,
daz er ſich mir geliche.
min herce iſt ſô fröuden riche:
der wîn der mich dâ machet junc,
dem wil ich ſpringen einen ſprunc.'
vröliche er driſtunt ûf ſprane.
Dô huob er ûf unde tranc:
der trunc wart maniges trunkes wert.
er ſprach ‹ich bin der trinkens gert.
ich bin ein trinkender man,
der alſô ſêre trinken kan,
deich allen trinkern an geſige
und allen trinkern ob lige.
ich wart nie trinkennes ſat:
ich kom noch nie an die ſtat
dâ ich getrunke mir genuoc.
wol der muoter diu mich truoc:
ſælic ſi ſi küniginne,
ſælic ſi diu ſüeʒiu minne
und diu wîle dô ſi mich errane!'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc, der wart ſwære.
ſwie vol diu kanel wære,
ſi was zeinem trunk niht volgrôʒ,
wan man zeiner nôt în gôʒ:
er hieʒ et vaſte în gieʒen,
und lie daz in ſich vlieʒen,
daz dâ noch ſolhez nie geſchach.
dô ſaʒ er nider unde ſprach
‹der wîn iſt rehte ein gimme.
ich hœre ein ſüeʒe ſtimme
in minem houbet ſingen:
die hœre ich gerne klingen.
eʒ iſt reht, daz ich in krœne:
er ſingt mêr ſüeʒer dœne
denn aller ſlahte klingen
und aller vogele ſingen;
mir wart ſolhes nie niht bekant.
er ſingt ſô wol, daz Hôrant
daz dritteil nie ſô wol geſanc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daz diu hane begunde krachen.
er ſprach ‹des muoʒ ich lachen;
des iſt ze lachen harte guot.
ich hân alleʒ min gemuot
in den fröuden wol getrenket:
dar in hân ich mich geſenket.
ich ſanc ie ſît der ſtunde
daz ich êrſte trinken kunde
und mir der wîn ſô wol geviel:
ich weiʒ wol daz dehein kiel
in daz mere ſô tiefe nie geſanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen vierſchrœtigen trunc.
er ſprach ‹ich pin worden junc
an libe unde an muote.
wol mich' ſô ſprach der guote
‹daz ich ſô gar ein meiſter bin
an trinken. ſeht, daz heiʒ ich ſin.
ich weiʒ wol, daz Paris,
ze Padouwe und ze Tervis,
ze Rôme und ze Tuſcân
vindet man deheinen man,
ich enſî ſîn meiſter geweſen,
daz mir nie gein einer veſen
ir deheiner möhte gelichen.
halt in allen diutſchen richen
kom mir nie deheiner zuo

1. anepfanc 6. allen 37. noc 39. inc
12. daitte teil 33. padn

der beidiu ſpât unde fruo
ſô wol an trinken tûre.
wines nâhgebûre
wil ich hiute und immer weſen.
mîn ſele muoz mit ime geneſen;
im iſt mîn ſêle immer holt.
ſwenne er ſchœne als ein golt
von dem zaphen ſchiuzet,
wie wênic mich des verdriuzet,
ſwaz man în in mich giuzet:
vil wol mîn lîp des geniuzet.
man ſagt von turnieren:
vaſte ſwelhen under vieren
daz kan ich wol: des hab ich danc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der vil grôz was.
er ſprach 'ſwaz man ie gelas
von den die minne pflâgen
und tôt von minne lâgen,
die wâren mir niht gliche wîs.
wie ſtarp der künic Pâris
der durh Helenam wart erſlagen?
des tumpheit ſol man immer klagen.
er ſolden wîn geminnet hân:
ſô het im niemen niht getân.
vrô Dîdô lac von minnen tôt;
Grâlanden fluoc man unde fôt
und gab in den vrowen zezen,
wand ſi în niht wolden vergezen.
Piramus und Tispê,
den wart von minne ſô wê,
daz ſi ſich rigen an ein ſwert.
mîn minne iſt bezers lônes wert
denn ir aller minne wære:
mîn minne iſt fröudebære;
ich bûw der minne ſtrâze.
mir iſt baz denn Curâze
der von minne in dem ſê ertranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc mit grôzer île:
der wert unz an die wîle
daz im diu gürtel zebraſt.
er ſprach 'daz bant iſt niht ein baſt
dâ mit ich allen ſtunden
zuo dem wîne bin gebunden:
daz iſt mîn ſælde und mîn heil.
und ſint ouch driu vil ſtarkiu ſeil:
daz eine iſt des wines güete,
daz ander mîn ſtæte gemüete,
daz dritte iſt diu gewonheit.
er mac mir nimmer werden leit:
ich muoz in immer minnen.
ich mac im niht entrinnen:
wie zebræche ich ein ſô ſtarken ſtranc!'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô sêre, daz ſi alle jâhen,
die în trinken rehte erſâhen,
ſwaz er getrunken het unz dar,
des ſolde man vergezen gar:
der trunc behielte gar den prîs.
er ſprach 'diu werlt iſt unwîs
daz ſi niht ze wîne gât
ſô ſi deheinen gebreſten hât,
und trunke dâ für allez leit,
für angeſt und für arbeit,
für alter unde für den tôt,
für ſiechtuom und für alle nôt,
für ſchaden und für ſchanden ſlac,
und für ſwaz der werlt gewerren mac,
für nebel und für bœſen ſtanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô sêr, daz ſich diu kanel bouc.
[er ſprach] 'ſwaz ie gevlôz oder gevlouc,
daz ſol billîch erkennen mich;
die liute ſolten alle ſich
ze minem gebote neigen:
diu werlt iſt gar mîn eigen.
ich hân gewaltes ſô vil,
daz ich tuon daz ich wil;
ſwaz ich wil, daz iſt getân,

3. den 9. wie] vat 20. glicher 20. behilt

deich allen mînen willen hân:
dâ von heiȥ ich ungenôȥ.
mîne tugende ſint ſô grôȥ:
wær der werlde ſô vil mê,
daȥ daȥ mer und islich ſê
als guot wær als daȥ beſte lant,
daȥ müeſe ſtên ze mîner hant
und mües mir dienen âne wanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô lange und ſô ſêre,
ſô vil und dannoch mêre,
ſô vaſte und ſô harte,
daȥ ſich daȥ hemde zarte.
er ſprach »des wirt guot rât:
ich weiȥ wol waȥ derwider ſtât;
ich kan wol wâſen mich.'
er zôch ein hirȥhals an ſich:
den hieȥ er vaſte brîſen;
dar zuo von guotem îſen
ein veſteȥ banzier enge.
er ſprach »des wînes gedrenge
lât mich nu ungelerret:
ich hân mich ſô verſperret,
ern mac mich niht erflieȥen.
des ſol ich wol genieȥen,
daȥ ich ze fröuden mînen lîp
getwungen hân, daȥ man noch wîp
ſîn lîp ſô fêre nie getwanc.'
Dô huob er ûf unde tranc

BEISPIEL VOM FRASS.

Heidelberger Handschrift 341. Bl. 332ᵈ —334ᵃ
mit der Überschrift Ditz iſt ein mer rich von den herren zv oſterich

Ein vrâȥ der was ſô gar ein vrâȥ,
Daȥ man des wânde, er hete gâȥ
Mê guoter ſpîſe alleine
Danne diu werlt algemeine.
Swie vil er gaȥ, ſô jach er doch,
Er hete grôȥen hunger noch.
Dô het er vriunde ein michel teil:
Die ſprâchen »eȥ iſt ein unheil,
Ob unſer vriunt ſô ſtirbet,
Daȥ er niht ſpîſe erwirbet,
Daȥ er ſich zeinem mâle geſate.
wir hân an guote wol die ſtate
Daȥ wir verſuochen wol ſîn kraft:
wir ſuln im eine wirtſchaft
Nâch ſîn ſelbes willen geben.
wir möhten ungerne leben,
So man uns her nâch verwiȥe
Daȥ er ſîn tage verſliȥe,
Daȥ er nie zeim mâle wurde ſat.'
Sî brâhten ſpîſe an eine ſtat,
Sô guot, ſô manger ſlahte,
Daȥ man ir aller ahte
vil kûme wiȥen kunde.
Dô aȥ er unz an die ſtunde
Daȥ er den geluſt gebuoȥte,
und im diu ſpîſe unſuoȥte
und er ſî wider muoſte geben.
Dô wart verkêret ſîn leben:
Swie vil er aȥ unz an die zît,
er wart ſô rehte kiuſche ſît,
Daȥ er minner denne ein kint aȥ.
Sus wart der gîtlîche vrâȥ

1. daz ich 14. 15. zate: wol von der widerſtate 17. die HS. Daz er des 19. die werlde alle gemeine 3. ::iſen 18. zeinem 21. ir] in 31. Svſt

Ein vaſter der beſte
Den man in der werlde weſte.
Der è was ſô vræzic,
und dar nâch wart ſô mæzic,
Dem tâten vil geliche
Die herren zÔſterriche.
Die wurben hie vor umb êre:
Der geluſte ſî ſô fêre,
Daz ſî des dûhte durch ir guſt,
Ob mer erde unde luſt
Ir lop niht möhte getragen,
Sî wolten ir dennoch mê bejagen.
Des gewunnen ſî ſô grôzze gunſt,
Daz man in alle die kunſt
Dar ze Ôſterîche brâhte,
Der ie dehein man gedâhte.
Die gulten ſî âne mâzze.
Do geſchach in als dem vrâzze,
Der az unz in der hunger lie,
und im mitalle zegie.
Swer ir genâden ruochte,
Der vant dâ ſwaz er ſuochte.
Daz triben ſi unz an die ſtunde,
Daz ir ſô vil begunde
Nâch guote zÔſterriche ſtreben
Durch daz unmezliche geben
Daz ſî ſich heten an genomen;
Des begonde ir dar ſô vil komen:
heten ſi alder kriechen guot,
Sine möhten alder gernden muot
Mit gâbe niht erfüllet hân,
Daz ſî unmâzze muoſen lân.
Des wart verkêret ir leben,
Sô daz in vreude unde geben
Sô ungefuoge widerſtuont,
Daz ſî des dâ nû minner tuont,
Denne man in andern landen tuo.
Dane meine ich ſî niht alle zuo:
Man vindet noch vil biderben dâ
Alſe wol ſam anders wâ:
Desn mag ich in niht entwîchen.
Man vindet ouch ſumelîchen
Den diu erde niht ſolde tragen.
Daz muoz man allez dâ verdagen:
Man getar dâ loben noch ſchelten.
Daz vant man ê vil ſelten,
Daz iender die wandelbæren
Den biderben ſô liep wæren,
So ſî nû ſint ze Ôſterriche.
Ir muot ſtêt nû ungeliche,
Swie ez doch ſî ein vriuntſchaft.
Die biderben ſint ſô tugenthaft,
Daz ſî daz dunket miſſetân,
Daz ſi iemen bî in ſchelten lân,
und lâzent nieman ſchelten.
wie daz die valſchen gelten?
Danen lânt ſî niemen bî in loben.
Sî ſtekent in der ſchanden kloben:
Des nement ſi niemens lob vür guot.
Swie rehte man dem rehten tuot,
Sô man in lobt durch rehte ſchult,
Daz iſt der valſchen ungedult.
Der grimmen nidære iſt ſô vil,
Der ez ietslicher velſchen wil,
Daz nieman ſingen getar.
Man nimt ouch videlens lüzel war;
Man gert ouch ſagens kleine.
ungezogeniu wort unreine
Diu ſint nû leider ſô wert,
Daz man ir für diu guoten gert.
Ritter unde vrowen mugen wol klagen
Daz ſeitſpil ſingen unde ſagen
Sint worden widerzæme.
Die wile ſî wâren genæme,
Dô was man vrowen ſô holt,
Daz man ir minneclichen ſolt
vor allen dingen ſuochte.
Swes ir genâde ruochte,
Des tet man mê danne vil.
Dô ſagen ſingen ſeitſpil

12. Sine w. ir d. nie 13. gewinnen 20. 30. alle der 32. muzzen 36. nimmer

14. ienen bi vaſ 18. Sî *fehlt.* 21. lohte — ſvlt 32. 40. ſaiten . ſpil

Ze hove wurden vernomen,
Dô wâren die ritter willekomen.
Man gab in hôhiu ravît
und guoter kleider zaller zît,
und fuorte ſi zuo den vrowen,
und lie ſi ouch ritter ſchowen
Ze turnei und ze ritterſchaft.
Man ſach den der mit ritters kraft
Mit ganzem harnaſche reit;
Dem nû niemen grâwiu kleit
Noch ein gurren geben wil.
Man ſihet nû hengeſtritter vil,
Die doch wol roſſe wæren wert.
Daz man ir niht ze vreuden gert,
Dar nâch hânt ſi ſich nû geſtalt.
Do man ſagen ſingen ſeitſpil galt,
Dô man rittern galt ir leben,
Man kunde in lîhen unde geben,
Man kunde in zuo gebâren,
Daz ſi gerne ze hove wâren:
Nû ſint ſi gerner anders wâ.
Man ſihet nû lüzel ritter dâ
wan die dâ ſîn müezen.
Man möhte ſi ſô dâ grüezen,
Daz ſi dar ſtrebten alſam è.
Ein milter hât nû lobes mè
Danne zwelf in den jâren
Do ſi alle milte wâren.
Dô was diu milte ein lantſite,
und ſchalleten ûf einander mite:
Dâ von muoſen ſi geben,
und muoſen milticlichen leben.
Daz leben hât ſich verkêret,
Daz ſi nû niemen êret,
Die milte in diſen ziten ſint,
wan got unde gotes kint
und der vil heilige geiſt.
Dennoch habent ſi einen volleiſt:
Daz iſt ir tugende gebot:
Sinen gebent nû niht wan durch got
und durch kriſtenliche triuwe:
Diu gâbe iſt âne riuwe.
Nû ſol man ſehen wer milte ſi.
In was hie vor diu vorhte bî,
Daz aldiu werlt die argen ſchalt:
Des was ir ſchallen manicvalt
Mit kleidern und mit hôchgezît:
Sî gâben alle enwiderſtrît.
Dô man ſô mangen gebenden vant,
Donen wâren die milten niht bekant.
So der arge riche muoſe geben,
Sô gap er ſô, daz man ſîn leben
Für den milten armen lobte.
Swie er nâch der gâbe tobte
Mit herzeclicher riuwe,
Sô was ſîn lob doch niuwe.
Nu erkennet man die milten wol:
Sît man nû niemen ſchelten ſol,
Der man tuot nû mit guote
Niht wan nâch ſînem muote;
Nû ſol man ſehen der liute muot,
Sît man ez wol lât oder tuot.
Swer nû gît, der gît durch got
und durch der milte gebot
und durch den rât ſîn ſelbes tugent.
Des lop hat billîch immer jugent
vor got und vor den liuten;
In ſuln alle engel trinten.
Swer milte bî den ziten bleip
Dô man ſi zuo der milte treip
Sô man die trægen ohſen tuot,
und ſi daz nâmen für guot;
Swer dô vor ſchanden iſt geneſen,
Siht man den nû milte weſen,
Sît in nû nieman twinget mê,
Sô was ouch alſîn milte ê
von des heiligen geiſtes meiſterſchaft
und von getriuwes herzen kraft.

---

2. vol komen 11. gvrten 15. hat 16. ſeiten ſpil 17. Ritter 30. ſchalleren 31. 32. mvzen 34. leret 36. vnd kriſt gotes 37. heiliger

6. Im 7. alle die 9. *ſteht zweymahl da.* 12. milte 28. lop lan 31. *zweymahl.* 36. nû *fehlt.* 38. ellev ſine

Swer aber ê vil gegeben hât,
und nû sîn geben dar umbe lât,
Daz man im ez niht verwîzen mac,
Den gesach man nie deheinen tac
Mit rehter . milte leben:
Der hât durch tôren lop gegeben.
Sît tôren lop zergangen sî,
Nû sîn ouch tôren geber vri:
Nû sôl man wîse geber sehen.
Diu milte muoz nû sô geschehen,
Daz ir got und alsîn kint
von schulden immer geêret sint.

RUDOLF VON EMS.

AUS BARLAAM UND JOSAPHAT.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg. In Köpkens Ausgabe Sp. 113—127.

Die ienen richen herren lant
Vnd disen valschen bigestant
Den wirt der tot wr daz leben
Von im zelone gegeben
Sin lon ist niht wan herzeleit
Alsô ich einteil dir han geseit
Die dirre welte volgær sint
Vnde ir dienstlichiv kint
Die gliche ich einem man
Der not von einem tier gewan
Daz was ein einhvrne groz
Sin lvogen also livte doz
Daz ez den man brahte innot
Er vloch vnd vorhte den tot
Ez iagete in ane milte zvht
Do er was insorgen slvht
Vnd von dem einhvrnen lief
Incin apgrvnde tief
Viel er vber eine want
Indem valle ergreif sin hant
DEin havmlin da hieng er an
Daz vristе disen selben man
Er habte sich vil vaste
Zvo dez havmelinz aste
Die svozze hete er do geseit
Ancin wunderen enge stat
Da was ein cleiner erdewas
Gewvrtzet ane kraft mit gras
Dar vf enthielt er sinen val
Div selbe stat was also smal
Daz er daran niht mohte gestan
Swenner daz bamlin mvost lan
Swie er stvnde ingrozer not
Er wande dez daz im der tot
Mit vride wære benomen da
Do chomen zwo mvse sa
Einiv was swarz div ander wiz
Die kerten allen iren fliz.
Ander stvden wurzel gar
si begvnden vaste nagen dar
biz div wvrz vil nach sich lie
Vonder kraft div stvde gie
Diz was ein angestlich geschiht
Er mohte dez erwenden niht
Si wolten der wurzen angesigen
Do sach er einen draken ligen
Vnder im tiefe ineinem tiefen tal
Der dinget vf des mannes val
Ez was ein angestlicher strich
Er trvoch villeiden anblich

8. *lies* disem 11. Sin *geändert* in ir 31. *lies* gesat
5. *HS.* elle sine 28. *lies* ineme tal

Div avgen vnd der atem ſin
Waren beidiv fivrin
Er tet vil wite vf den mvnt
Do dranch daz viure fazeſtvnt
Mit grozer flamme alſ er ſich vleiz
Alſ vz einem oven heiz
Vz ſinem witen mvnde
Vil fere in der ſtvnde
Mit grimme belangen began
Daz er verflvnde diſen man
Vf ſinen val waſ er bereit
Ginende alſ ich han geſeit
Alſ er in ſolte ſlinden
Dem man begvnden ſwinden
Herzen vrævde daz tet not
Alſ div vorhte im gebot
Do der man daz vngemach
Vnder im an dem draken ſach
Vnd den wvotenden einhvren
Obim ſo fere zvrnen
Do er nach im ſo livte ſchrei
Vnd daz der ſtvden wurz enzwei
Von den mvſen nach geſchaben
Waſ er dahte ob in rehaben
Mohte diſiv cleine ſtat
Da er hete hin geſat
Die fvozze dvrch deſ valleſ vriſt
Alſ er diſen cleinen liſt
Inſinen grozzen noten vant
Er ſach deſ endeſ ſazehant
Alda mohte er ſich niht enthaben
Er ſæhe vz der wende graben
Vier grozer wurme havbet
Vrævde er wart beravbet
Wan er deſ todeſ waſ gewiſ
Ein ſlange heizet aſpiſ
Der vilgrozze vrævel hat
Swenne er lebendeſ iht beſtat
Der wurden im da vier bekant
Biſinem fvozze inder want
Die den waſen vndergrvoben
Vnd flizzeclichen ſchvoben
Der vnder ſinen fvzen lach
Vnde ſin mit vnſtaten phlach
Wan er ſo fere began
Mit helfe entwichen diſem man
Do diſiv viervalte not
Dem man ſo groze vorhte bot
Er ſach vz einem aſte
Senfte niht zevaſte
Eincleine honecſeimeſ gan
Alſine not begvnde er lan
Er habte ſich dar fazeſtvnt
Vnd liez im trieſen inden mvnt
Swar er ſach da waſ not
Er ſach nahen inden tot
Swie vorhtlich waſ div geſiht
Er lie deſ honich trophen niht.
Iſt dinem ſinne iht zeſnel
zemerchen diz biſpel
ſo wil ich dir zetivte ſagen
Die rehten beſchaft niht verdagen
Div grvobe darin viel der man
Da ſolt dv die welte kieſen an
Div mit ſo mænger arbeit
Vnſ ir ſtriche hat geleit
Der einhvrne daz iſt der tot
Der mit angeſtlicher not
Allez menſchlich kvnne iaget
biz daz ſin nam an im betaget
Daz bavmlin iſt vnſer leben
Daz vnſ allen iſt gegeben
Ieglichem nach ſiner maht
Der liehte tach div trvobe naht
Bezeichent diſe mvſe zwo
Die iene wurzen nvogen ſo
Daz der ſtvden kraft zergiench
Daran der man mit vorhten hiench
Alſvſ nagent wider ſtrit
Vnſer leben diſiv zit
Ir nagen daz hat endeſ niht
E man ſi ab genagen ſiht
Vnſerſ lebenſ wurzel kraft
Da vnſer leben iſt angehaft

Merche och indem ſinne din
Daz der tracke vivrin
Der gein dem man tet vf den mvnt
Bezeichent den helle grvnt
Vnd deſ tiwelſ angeſiht
Div vorhtlicher ſwære giht
Der vier ſlangen havbet ſint
Vier tvgende vonden aldiv kint
Div von menſchen ſint bechomen
Lip vnde leben hant genomen
Der vier elementen kraft
Vonden div goteſ meiſterſchaft
Den lip alder menſcheit
Hat zeſæmen geleit
Daz iſt div vngwiſſe ſtat
Vf die der man hat geſat
Dvrch vriſten ſine ſvozze
Der welte vaſtætiv ſvoze
Si dir bidem honge kvnt
Der ienem troſ inden mvnt
Vnd dvrch daz cleine trophlin
Vergaz er alder note ſin
Hie ſi der biſpel gegeben
Daz dv dirre welte leben
Rehte erkenneſt wie ſi ſtat
Do ſprach der gvote ioſaphat
Wol dem ſvzen mvnde din
Dv mvzeſt iemer ſælic ſin
Mit vrævde ane alle ſwære
Wie gvot vnd wie gewære
Diz biſpel iſt an lere
Sag mir der noch mere
Daz mir irlere biſchaft geb
Wie ich indirre welte lebe
Vnd welher vrivnde ich ſvl phlegen
Vnd der anderen mich begeben
Do ſprach der alte wiſe man
Dv ſolt gedenchen wol daran
Wem dirre welte brœden kint
Gelich an ir leben ſint
Welhen vrivnt ſi minnent
Wnd wie ſi lon gwinnent
Von der vrivnde minne
Daz merche indinem ſinne
Ez waſ ein vil gvter man
Der drier vrivnde nam ſich an
die begvnde er minnen
Von herzen vnd von ſinnen
Den zwein er ſolher lieb iach
Daz man in mit ſtæte ſach
Ie dienen diſen beiden
Er waſ gar vngeſcheiden
Mit ſtæteclichem ſinne
Vonder beider minne
Den lohter vnze an ſinen tot
Alſ ir liebe im do gebot
Iemer inir dienſte weſen
Mit in ſterben vnde geneſen
Swenne er den driten anſach
Vil kivme er im gvoteſ iach
Traclichen grvozter in
Sin glichſender ſin
Grvzet in von herzen ſelten ie
Er avget im herzen vrivntſchaft nie
Alſer tet den anderen zwein
Inder dienſte er ie ſchein
Der drier vrivnde er alſo phlach
Mit ſolher liebe mængen tac
Daz ſi alſvſ ſin herze ſchiet
Do chom einzornigiv diet
Zvo im gwalticliche
Die waren algeliche
Deſ keiſer wizzenære
Die ſagten im mære
Daz er ſolte da zeſtvnt
Vmbe zehen tivſent phvnt
Zereht vor dem keiſr ſtan
Oder den lip verloren han
Diz mære erſchrachte in ſere
Do dahte er an die ere

36. bewegen

35. do *oder* ſa

Die er den zwein vrivnden ie
Mit willen tet vilbalde er gie
Zvo ein dem liebſten vrivnde ſin
Er ſprach lieber vrivnt min
Durch got weſ wil dv helfen mir
Nv ſtet gar min troſt andir
Mir ſint deſ keiſerſ boten komen
Ich han von warheit vernomen
Er welle mich des nihterlan
Ich mvozze innoten vor im ſtan
Vmbe zehen tivſent phvnt
Nv tvo mir dinen willen kvnt
Ob dv iht welleſt helfen mir
Alſich vil wol getrwe dir
Dv ſolt deſ lan geniezzen mich
Daz nie geſchiet min herze ſich
Von dir mit ſtæten triwen gar
Deſ nim dvrch got hivte anmir war
Do ſprach der vrivnt ſazchant
Man dv biſt mir niht bekant
Dv weiſt niht rehte waz dv ſeiſt
Vnd wen dv zevrivnde iageſt
Waz vrivndeſ haſt anmir hie
Ich geſach dich e nie
Ander gvote vrivnde ich han
Mit den wil ich hivte gan
In vrævden dvrch de irwillen ſin
Die han ich nach dem willen min
Sit daz dich din tvmber ſin
Zevrivnde erkoſ deſ ich niht bin
So wil ich dooh deſ worteſ dich
Lan geniezzen wider mich
Ich wil dir geben zwei hemdelin
Div ſint vil boſe hærin
Div ſolt dv zeſtivre han
Ez mac nv anderſ niht ergan
Doch helfent ſi vilcleine dich
Dv darſt niht wrbaz biten mich
Div gedinge waſ verloren
Die er da wande han erkoren
Vil trvreclichen gie der man
Von ſinem trvgvrivnde dan
Zvo dem anderen hvop er ſich
Er ſprach villieber wan ich
Dich minnete ie wr alle man
Sit daz ich kvnde din gwan
Alſ din liebe mir gebot
So han ich alle min not
Hivte andinen troſt verlan
Ich han zediner helfe wan
Waz ſolich tvon waz wirret dir
Dvrch waz ſtet din troſt anmir
Da la mich alleſ gvoteſ
Vnd dienſtlicheſ mvoteſ
Vnd aller eren geniezzen
Vnd la dich niht verdriezzen
Dv helfeſt mir vz grozer not
Wan ich mvoz liden den tot
Gib ich niht zehen tivſent phvnt
Div mære ſint mir worden kvnt
Nv troſte mich zedirre dro
Der vrivnt antwurte im alſo
Ich mac dir helfen niht noch wil
Ich han vnmvzze ſelbe vil
Ich bin in ſorgen alſoch dv
Vil grozen han ich nv.
Biſt dv ſo tvmp geſelle
Daz dv wæneſt daz ich welle
Mit dir gan inden tot
Der wan iſt an not
Och verzer ich wol min gvot
Daz ez dir cleine helfe tvot
Da dv ſolt zegerihte ſtan
Dar wil ich mit dir hin gan
Vnd ze andeſ rihtærſ tor
Da wil ich beliben vor
Vnd wil tvon deſ ich bedarf
Vnwertlich er von im warf
Daz avge erſchiet von dan zehant
Alſ er alda niht troſteſ vant

3. eim 21. ſageſt 23. haſt *geändert* in ſvchſt 29. dich *geändert* in mich

26. eine *spätere Hand* ergänzt ſchaden 35. *lies* Unze

Do er den kranchen troſt enphie
Dzvo dem driten vrivnde ergie
Sin lip waſ forgen riche
Do weinde er iæmerliche.
Alſ er den vrivnt aneſach
Sin herze im grozer vrævde iach
Daz havbet liez er ſigen
Von ſcham wolte er ſwigen
Er getorſte in niht gebiten
Vor den ſchamlichen ſiten
Daz er im er nie gebot
Er ſweich dvrch ſchamlich not
An ein heil liez er ez do
Schamende ſich ſprach er alſo
Nv han ich mvndeſ niht zedir
Daz ich dich bite daz dv mir
Deheiner ſlahte helfe tvoſt
Wan dv deſ gedenchen mvoſt
Daz ich an alden ſinnen min
Mich nie gevleiz deſ willen din
Vnd dir gediende ſo wol
So vrivnt vrivnde dienen ſol
Ich han vmbe dich niht verſcholt
Decheinen helflichen ſolt
Nv hat mich angeſt vnde leit
Kvmber not vnd arbeit
Dvrch groze gvlte ergrifen
Min troſt iſt mir zerſlifen
Anden liebſten vrivnden min
Nv bæte ich geren mohtez ſin
Etlicher helfe dich
Daz dv gervocheſt troſten mich
Mit einer cleinen ſtivre
Mir iſt nv vrævde tivre
Dv ſolt mich niht engelten lan
Daz ich dir niht gedienet han
Do ſach in der gvote man
Mit gvotlichen gebærden an
Er ſprach triwen deſ iſt niht
Min herze dir von ſchvlden giht
Daz dv der liebeſte ie wære mir
Swaz dv wil daz diene ich dir
Ich ſol niht vergezen han
Deſ dv mir liebeſ haſt getan
Daz ſol ich dir hie gelten ſo
Daz dv deſ geltef wirdeſt vro
Wif mit vrævden fvnder leit
Din clage vnd din arbeit
Lege ich dir zem kvnge hin
Nv habe vrævderichen ſin
La trvrecliche ſwære ſin
Ich ſvone dir die ſwære din
Alſo daz diner vinde rat
Nach dinem willen gar zergat
Deſ troſteſ wart der man vro
Daz er von vrævden weinde dǫ
Weinende er vil livte ſchre
We mir tvmben man awe
We mir ich mvoz von ſchvlden clagen
Daz ich inallen minen tagen
Dvrch minen tvmplichen wan
Alſo vil gedienet han
Valſcher vngetriwer diet
Div ſich von miner helfe ſchiet
Doez mir an daz leben giench
Vnde ich dem gedient nie
Deſ triwen helflicher troſt
Mich von dem tode hat erloſt
Meiſter daz beſcheide mir
Sprac Ioſaphat deſt min gir
Daz tvon ich merche diſiv wort
Rihtvom gvot vnd grozer hort
Vnde dirre welte gwalt
Zem erſten vrivnde ſint gezalt
Dvrch div dem man vil arbeit
In dirre welte mvoz ſin bereit
Ere lip ſele vnde mvot
Waget der man vmbe gvot
Wie der deſ gwinne vil
So denne kvmt deſ todeſ zil
Der gotes wizzenære
So claget er ſin ſwære

6. vrævde *geändert in* zine

Dem gvote vnd claget im ſin not
So git ez im inden tot
Zer ſtivre ein kranchez tvchlin
Daz ſint div hemde hærin
Daz git im ſin gvot indaz grap
Div iener ſinem vrivnde gap
Er lavgent ſin ze vrivnde da
Ze vrivnde kivſet ez im ſa
Die lebenden vnde lat in dort
Den vrivnt bezeichent ſvſ den hort
Der ander vrivnt die mage ſint
Wip vater mvoter brvoder kint
Dvrch die der man ze aller zit
Gvot ſele vnde lip begit
Wie horent die deſ mannes clage
Wie helfent ſi im alle tage
So im der tot an ende git
Vil iæmeliche er gelit
Si ſehent ſmahlich dar
Vnd nement ſin vngerne war
Si ſchawent leiderſ niht bi in
Si kerent dar an gar ir gir
Wie er kome ir avgen abe
Si volgent im zem grabe
Alſ er denne wirt geleit
An ir vnmvozze arbeit
Gant ſi ſchaffen iriv dinch
Si kerent allen ir gerinch
Angvot vnde vergezzent ſin
Si tvont im cleine helfe ſchin
Sin lieb iſt hin ſwenner gelit
Sin minne ſwindet alle zit
Der drite vrivnt vnmære
Der ſo leit vnd ſo ſwære
Waſ deſ mannes avgen gar
Vnd ſin doch nam mit triwen war
Vnde im in deſ todeſ not
Mit troſte ſin hilfe bot
Daz ſint div reinen werch vilgvot
Glavbe triwe demvote
Gotef vnd deſ næhſten minne
Mit vnvalſchlichichem ſinne
Der man alſo cleine wart
Vnd doch ir helfe iſt vngeſpart
Vnd ir vil troſtlicher rat
Dort da ez an den crenſt gat
Da wir mvzen rede ergebe
Wie wir leiten vnſer leben

AUS DEM WILHELM VON ORLEANS.

Docens Miscellaneen II, 180—186. verglichen mit den Texten andrer Handschriften in Adelungs Nachrichten I, 60—67. und Graffs Diutisca II, 59—65.

·Wer hât mich guoter her geleſen?
iſt ez ieman geweſen
lebende in ſolher wiſe,
lob er mich, deiz mich priſe;
ez ſi man oder wip,
habe er ſô getriuwen lip
âne valſch, ſô ſol er mich
lieben, daz iſt friuntlich,
mit ſüezer ſinne ſtiure.
ich bin diu Âventiure,
diu des mit flêhentlichen ſiten
wil die êre gernden biten,
daz ſi mich niht verkêren,
und minen meiſter lêren,
der mich biz her getihtet hât,
âne ſpot ſô wiſen rât,
daz er mich vollebringe,
wan ich an in gedinge,
ſol er mîn vürſprechc weſen

5. 6. *sind umzustellen.* 7. *lies* Ez 10. *statt des einen den lies* der 17. an] ein 22. ſin 24. zem *geändert in* zvo dem 28. deiz] *bei Docen* daz

er frume mich alſô geleſen,
daz man für guot dulde mich.
Ruodolf, nû verſprich dû dich
und ſage der mære mêr von mir:
an den bin ich gevolgic dir
nâch der gewæren wârheit
die diu welſche von mir ſeit.'
Frou Âventiure, ſît ir daz?
'jâ.' ſô möhtet ir wol baz
ſîn an wiſer liute komen
und bezer meiſter hân genomen:
von Veldeke den wîſen,
der iu wol künde prîſen
lobelichiu mære;
oder den Ouwære,
der uns Erekes getât
und von dem Leun getihtet hât;
oder den von Eſchenbach,
der wol ze meiſterſcheſte ſprach
von Parzivâles manheit,
und wie nâch hôhem prîſe ſtreit
Sante Willehelmes leben;
oder hætet iuch ergeben
meiſter Gotfrides kunſt
von Strâzburc: hætet ir des gunſt
ſô wol ſô Triſtan unde Yſôt,
der liebe, der triuw unde ir nôt
der ſô wol kunde wæhen
mit wîſen worten ſpæhen,
der hæte iu baz dann ich getân;
oder hætet iuch gelân
den wîſen Blikêren
an guot getihte kêren,
des kunſt, des wislicher rât
den Umbehanc gemâlet hât:
der kunde iuch rehter tuon dann ich.
von Zezinchoven her Uolrich,
der uns tihte Lanzeleten,
hæt mich wol an iu vertreten;
und her Wirnt von Grâvenberc,
der uns vil manlîchiu werc
an dem Rade hât geſeit
von Wigaloiſes manheit:
ſô wurdet ir niht alſô kranc.
wolde iuch meiſter Fridanc
getihtet hân, ſô wæret ir
baz für komen dann an mir;
oder von Abſalône,
hæt er iuch alſô ſchône
berihtet als diu mære
wie der edel Stoufære,
der kaiſer Friderich verdarp,
und lebende hôhez lop erwarp.
hætt ir künde gwunnen
des von Vuozesprunnen,
ſô wære iu aber baz geſchehen
danne an mir: des muoz ich jehen.
ir wæret ouch baz vollekomen,
hæt ſich iuwer an genomen
her Flec der guote Kuonrât
ſô er Flôren getât
und Blanſcheflûr berihte.
ouch wære iur getihte
komen in bezer ſchouwe
mit deme von Linouwe,
der Ekkenis manheit
hât getihtet und geſeit:
daz iſt der Wallære.
ouch hæte iuch der Strikære
baz dan ich berihtet,
wold er iuch hân getihtet
als Danieln von Bluomental.
die werden ritter über al
die bî Artûſes jâren
in ſînem hove wâren
für die werdeſten erkant,
die hât uns wisliche genant
ein Gotfrit von Hôhenlôch:

6. *Docen u. Adelung* gewaren 12. veldegge *Ad.* Veldich *Doc.* Veldichen *Graff.* 31. *Doc. Ad. Gr.* verlan

4. wigaleyſes *Gr.* Wigoleiſes *Doc.* Wygolays *Ad.* 16. Vuozſprvnnin *Doc.* vaspraanen *Gr.* ursprungen *Ad.* 22. Do *alle drey.*

der künde iuch hân gemachet hôch,
ob er iu gerne wolde hân
fô wol fô jenen dort getân.
ouch hæte iuch mit wîsheit
her Albreht baz, dann ich geſeit,
von Kemenât der wîſe man,
der meiſterlîchen tihten kan:
an den ſoldet ir ſîn komen,
oder in ze meiſter hân genomen
ander wîſe liute,
die iuch ze wîſer tiute
künden baz, denn ich geſagen.
›dâ was eht ich dô bî den tagen
in welſch verborgen unze nû
an diſe ſelben zit daz, dû
mich begundeſt tihten.‹
wan liezt ir iuch dô rihten
den wîſen Turheimære,
der wol guotiu mære
ze meiſterſcheſte tihten kan?
der hât Artûſe einen man
von Kriechen niuliche
geſant in ſîniu rîche
mit fô guoter ſprüche kraft,
daz ich mich der meiſterſchaft
und der hôhen wîsheit
die er an Clîes hât geleit
niht gelichen wil noch ſol.
geſchiht iu von mir niht fô wol,
fô jenem von im iſt geſchehen,
des ſol man mich unſchuldic jehen.
›ſich, dâ kum ich niht an.
ſwie meiſterliche er tihten kan,
ſît dû dich mîn hâſt an genomen
und ich nû bin an dich komen,
fô vollefüere eht dû mich.
ez iſt gar unſchemelich,
ob in guotem muote ein man
tuot fô er beſte kan.‹
nû tæte ichz, ob ich weſſe
ob mir meiſter Heſſe
von Strâzburc der ſchribære
wolde diſiu mære
prîſen, ob ſi wæren guot.
›jâ er benamen, jâ er tuot.
er hât beſcheidenheit fô vil,
ſwâ er getihte bezern wil
daz, er ze rehte bezern ſol,
dâ kumt ſîn überhœren wol,
wan ez bezerunge holt.‹
wil min vriunt Vaſolt
und ander merkære,
die wol guotiu mære
kunnen merken tihten ſagen,
min unkunſt an iu vertragen,
fô wil ich mich arbeiten
und iuwer mære breiten.
›ûf ir genâde lâ dû daz,
und brinc mich aber für baz:
ez wære uns beiden miſſetân,
woldeſt dû mich alſô lân.‹
Vrou Âventiure, fô wil ich
mit iu gerne arbeiten mich,
daz ir mit guotlichen ſiten
geruochet ſîne vrouwen biten
daz ſi durh wibes güete
im hœhe ſîn gemüete,
der er mit ſtætem muote
mit lîbe und ouch mit guote
wil iemer dienen ſîniu zil,
durh den ich iuch tihten wil;
und manet ſi der werdekeit
die got an ſi hât geleit
alſô lobeliche,
daz ſi in vröuden rîche
und daz ſi ſîner ſtæte
durch ir tugende ræte
ze guote an im gedenke:
daz iſt der werde Schenke,

27. Clîes] Dies *Doc.* eint *Gr.* das *Ad.* 30. ieman *alle drey.*

32. iv *Doc.* 36. ſi in] ſim

der hôchgemuote Kuonrât
von Winterſteten, der mich hât
gebeten durh den willen ſîn
daz ich dur in die ſinne mîn
arbeite und deich iuch tihte
in rehter rîme flihte.

AUS DEM WINSBECKEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 262 b. 265 a. Beneckens Beitræge II, 464 fg. 469 fg. An letzterem Orte eine ganz abweichende Anordnung der Strophen.

Sun, du ſolt wizen daz der ſchilt
hât werdekeit und êren vil;
den ritter tugende niht bevilt,
der im ze rehte volgen wil.
nie wârheit ich dich niht enhil:
er iſt der werlte ſunder wân
ein hôh gemezen fröiden zil.
nimt in ze halfe ein tumber man,
der im ſîn reht erkennet niht,
dâ iſt der ſchilt unſchuldic an.
[Sun, lât dich got geleben die zît
daz er mit rehte wirt dîn dach,
waz er dir danne fröiden gît,
wilt du im baltlich volgen nâch!
weiſt du wie Gâmuret beſchach,
der von des ſchiltes werdekeit
der mœrin in ir herze brach?
ſî gap im lîp lant unde guot:
er gît dir ouch noch êren vil,
gibſt du im lîp herz unde muot.]
Sun, wiltu ganzlich ſchiltes reht
erkennen, ſô wis wol gezogen,
getriuwe milt kiuſch unde ſleht:
ſô iſt er niht an dir betrogen,
und kumt dîn lop wol für geflogen.
wilt aber leben in frier wal,
dien tugenden allen vor verlogen,
der rede mîn triuwe ſî dîn pfant:
wiltu in ſô ze halfe nemen,
er hienge baz an einer want.
[Sun, ritter iſt ein werder nam,
und tiuret vor den frouwen wol;
swer in treit mit rehter ſcham,
des lop man ſchône ſprechen ſol.
ûf ſînem helme zimet wol
ein kranz von reines wibes hant;
dâ von er mac wol weſen dol
ûf der hane har unde dar.
ſwâ er mit rehter küre vert,
dâ nimt man ſîn mit flîze war.]
Sun, als dîn helm genem den ſtric,
zehant wis muotic unde balt;
gedenke an reiner wibe blic,
der gruoz man ie mit dienſte galt;
siz ebene, ſwende ſô den walt,
als dir von arte ſî geſlaht:
mîn hant hât manigen abe gevalt;
des ſelben muoſt ich mich bewegen.
guot ritterſchaft iſt topelſpil:
diu fælde wil des ſiges pflegen.
Sun, nim des gegen dir komenden war,
und ſenke ſchône dinen ſchaft
als ob er ſî gemâlet dar;
lâz an dîn ors mit meiſterſchaft;

8. dich *fehlt bei Bodmer*; Der worheit ich dir nüt verhil *Ben.* 14. *Diese Strophe fehlt bei Beneckeu.* 25. bis *Bodm. Ben.* 26. milte

2. deich] dvr 7. *Diese Strophe fehlt bei Bodmer.* 13. tol *Ben.* 18. bis *Bodm. Ben.*

ie baz und baz rüer im die kraft;
ze nagelen vieren ûf den schilt
dà sol din sper gewinnen haft,
od dà der helm gestriket ist:
diu zwei sint rehtiu ritters mâl
und ûf der tjust der beste list.
Sun, wiltu zieren dine jugent,
daz si ze hove in êren gê,
snit an dich zuht und reine tugent:
ich weiz niht waz dir baz an stê.
wiltu si tragen in rehter ê,
si machet dich dien werden wert,
und git dir dannoch sælden mê:
ich meine guoter wibe segen;
der ist ein sô genæmer hort,
in möhte eim lant niht widerwegen.
Sun, du solt bi dien werden sin,
und là ze hove dringen dich:
der man ist nâch den sinnen min
dar nâch als er gesellet sich.
ze rehte swie, ze staten sprich;
die bœse rede dir zôren tragen,
von in din stæte herze brich:
wiltu din ôre, als maniger tuot,
dien segelæren bieten dar,
sô wirst du selten wol gemuot.
Sun, du solt diner zungen pflegen,
daz si iht ûz dem augen var:
si lât dich anders under wegen
der êren und der sinne bar.
schiuz rigel für, und nim ir war;
gezœmet rehte si din zorn:
si gæbe umb êre niht ein hâr.
wirt si din meister, wizest daz,
si sezet dich in gotes zorn,
und dienet dir der welte haz.
Sun, bezer ist gemezen zwir
dan gar verhowen âne sin:
ê daz diu rede entrinne dir
ze gæhes ûz dem munde hin,
besnit si wol ûf den gewin,
daz si den wisen wol behage.
daz wort mac niht hin wider in,
und ist doch schiere für den munt.
wiltu des râtes volgen niht,
du lebest an êren ungesunt.

LIEDER HERRN CHRISTIANS VON HAMLE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 46b 47a

I.

Ich wolte daz der anger sprechen solte
als der sytich in dem glas,
und er mir danne rehte sagen wolte
wie gar sanfte im hiure was
dô min frowe bluomen las
ab im unde ir minneclichen füeze
ruorten ûf sin grüenez gras.

4. Oder 6. den tust *Ben.* der brust *Bodm.* 7. *Eine Handschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. XIV. Jh. giebt diese Strophe in einer geistlichen Umarbeitung.*

Wip wiltu cleiden dine iugent.
das siv zegote mitte eren ge:
sait an dich zvht vnd rehte tugent.
ich weis niht was dir bas anste:
wiltu si tragen in rehter e:
su machent dich gegen gote wert
vnd gent dir dannoch selden me:
inhimele aller freiden segen.
der ist ein so genemer hort
in mohte die welt niht wider wegen.

2. segelern *Ben.* velschcleren *Bodm.* 5. niht us den *Bodm.*

Her Anger, waz ir iuch fröiden muoftent
dô min frowe kom gegân [nieten
unde ir wîzen hende begunde bieten
nâch iuwern bluomen wol getân!
erloubet mir, her Grüener Plân,
daz ich mine füeze fezen müeze
dâ min frowe hât gegân.

Her Anger, bittent daz mir fwær fül büezen
ein wîp nâch der min herze ftê:
sô wünfch ich daz fi mit blôzen füezen
noch hiure müeze uf iuch gê:
sô geschadet iu niemer fnê.
wirdet mir von ir ein lieplich grüeze,
fô gruont min herze als iuwer klê.

II.

Wünneclichen fol man fchowen
meien fchin über elliu lant;
vogele fingent in den owen,
die man dike trûric vant;
swâ ê lac vil toup diu heide,
dâ fiht man fchœne ougen weide:
nu ift min lichter meigen tac.

Swenne ich fihe die frowen mine
wünneclichen vor mir ftân
gar gelich dem lichten fchîne
von dem funnen wol getân,
der liebe gât. über elliu riche:
recht alfô diu minneclîche
min herze ûf durhliuhtet hât.

Wol ir! wie fi valfches âne
in wiplichen zühten lebet!
recht alfam der lichte mâne
in den fternen dike fwebet,
dem ftât wol gelich diu reine:
nieman vindt die fchœne alleine:
fi ift ganzer tugende vol.

Swenn diu liebe und ouch diu befte
lacht, ich wæne ir rôter munt
nahtes ûz der vinfter glefte.
ey folt ich in lange ftunt
rougen fpehen in rehter næhe!
dike ich gerne bî mir fæhe
die vil lichte rœte brehen.

Möhte ich gegen der die ich meine
tûfent manne dienft gepflegen,
daz kund allez harte kleine
gegen ir rîchen lône wegen:
ich wil an die reinen guoten
lônes noch genâden muoten
als von reht ir eigen man.

LIEDER HERRN GOTTFRIEDS VON NEIFEN.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 22b mit den Ergänzungen in v. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 542 fg. II. v. d. Hagens Museum I, 588. III. u. IV. ebenda S. 586.

I.

Sælic fi diu heide, fælic fi diu ouwe,
fælic fi der kleinen vogellîne füezer fank!
bluomen loup diu heide ftânt in maniger fchouwe;
die der kalde winter hiure mit fim frofte twank,
dien ift an ir fröiden wol gelungen.
alfô möht ouch ich an minen fröiden wider jungen,
trôfte mich ein rôter munt nâch dem min herze ie rank.

1. mueftent *Bodm.* 13. Wirt — grueffen 14. gruenet 18. Vogelin fingen 23. min 28. *bei v. d. Hagen* vogellinen

10. fchonen 26. finem 28. Als

Mir was wie mîn fwære hæte ein lieplîch ende,
dô mir feite ein bote, ich folde in fröiden frœlich fîn.
ich was fröidebære, forge was ellende
in mim herzen, dô ich wânde, ir mundes rôter fchin
ver wold in mîn herze lieplich lachen.
alfô kan diu minne ein wunder an uns beiden machen.
minne, tuo mir fwie dû welleft: der gewalt ift dîn.

Rôter munt, nû lache, daz min forge fwinde;
rôter munt, nû lache, daz mir fendez leit zergê!
lachen dû mir mache, daz ich fröide vinde;
rôter munt, nû lache, daz min herze frô beftê!
ût dîn lachen mir git hôhgemüete,
neinâ, rôter munt, fô lache mir durh dîne güete
lacheliche, rœfelehte: wes bedörfte ich mê?

Minnenklîch gedinge froit mich mange ftunde,
daz mich trœfte ein rôter munt des ich noch nie vergaz.
minnenklich gedinge, ob ich daz dâ vunde,
fône kunde mir ûf erde niemer werden baz.
rôter munt, . hilf mir von den nœten!
âne got fô kan dich nieman alfe wol gerœten;
got der was in fröiden dô er dich als ebene maz.

Wolde mir diu hêre fende forge ringen,
daz næm ich für vogele fanc und für der bluomen fchin;
und fi nâch miner lêre ruohte fröide bringen
mir, fô wær min trûren krank, und wolte in fröiden fin.
nilf mir, helferîchiu füeze minne!
twinc die lieben, fam fi hât betwungen mine finne,
unze fi bedenke minen feneclichen pîn.

II.

Nu ift diu heide wol bekleidet
mit . wünnenklichen kleiden:
rôfen fint ir beften kleit;
dâ von ir vil forgen leidet:
wan fi was in mangen leiden;
gar verfwunden ift ir leit
von des lichten meigen blüete:
der hât manger hande bluot.
noch fröit baz, der wibe güete:
wan die fint für fendiu leit fô guot.

Swaz ich ie gefank von wiben,
daz befchach von einem wibe:
diuft mir liep für elliu wîp.
von ir mac ich frô beliben,
wil fi daz ich frô belibe.
daz fi fpræche »frô belip«!
fô wold ich in fröiden fingen
als ich her in fröiden fank.
fi mac mir wol fwære ringen,
nâch der ie min fendez herze rank.

Süeze minne, maht dû binden
die von der ich bin gebunden,
diu min fendez herze hant,
fi lât mich genâde vinden;
die ich doch hân felten funden
fît ich fi in dem herzen vant
alfe rehte minnenklichen.
fi ift fô rehte minnenklich:
ich wil fi dar zuo gelichen:
fi ift den lieben wiben gar gelich.

III.

Diu nahtegal diu fanc fô wol,
daz man irs iemer danken fol,
und andern kleinen vogellîn.
dô dâht ich an die frowen mîn:
diu ift mis herzen künigîn.

IV.

Sol ich difen fumer lanc
bekümbert fîn mit kinden,

---

6. mine *Bodmer*. 9. Alfô] Ald 20. röfelecht v. d. *Hagen*. 26. Sô 31. neme ich für der vogel 34. were — in fröiden iemer fin 39. Untz

14. Diu ift 25. Lat fi 35. anderen

ſô wær ich . lieber tôt;
des iſt mir min fröide kranc.
ſol ich niht ze den linden
reigen, ouwê dirre nôt! [tagen?
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez
minne, minne, trûte minne, ſwîc: ich wil
Amme, nim daz kindelîn, [dich wagen.
daz ez niht enweine,
alſô liep als ich dir ſî.
ninge mir die ſwære mîn:
dû maht mich alleine
miner ſorgen machen frî.
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez tagen?
minne, minne, trûte minne, ſwîc: ich wil dich wagen.

EIN LIED UND EIN LEICH HERRN RUDOLFS VON ROTHENBURG.

Das Lied in der Heidelberger Handschrift 357. unter Walther v. d. Vogelweide, in Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 55ᵇ 54ᵃ, in der Würzburger Handschrift gleichfalls unter Walthers Namen, und in v. d. Hagens Handschrift Neidhartischer Gedichte. Der Leich in Bodmers Samml. II, 117ᵇ 118ᵃ unter Niuniu und in v. d. Hagens Museum I, 401—405.

Mir ſeit ein ellender bilgerîn
ungevråget von der frouwen mîn;
er jach daz ſî wære
ſchœne und wol gemuot:
daz was mir ein mære
daz mir an dem herzen ſanfte tuot.
Hiute gebe ir got vil guoten tac,
der ich anders niht gegrüezen mac':
alſô ſpriche ich iemer
alle morgen fruo,
und vergize ir niemer
gegen dem âbent guoter naht dar zuo.
Miner ſinne ich halber dâ vergaz
dô ich urloup nam, und ſî ſô ſaz:
ſî bran ûf vor mir ſchône
ſam der âbentrôt.
wirt mir iht ze lône,
deiſt underſniten gar mit ſender nôt.
Si bat mich dô ich jungeſt von ir ſchiet,
daz ich ir ſande miniu niuwen liet.
diu ſold ich ir ſenden:
nu enweiz ich bî wem
derz ir wîzen henden
ſchône bringe und ir ze boten zem.
Waz obe mich ein bote verſûmet gar?
ich wil mêr danne tûſent ſenden dar,
daz ſî ir alle bringen
minen ſüezen ſanc
unde in ſchône ſingen:
ſô wirt mir vil lihte ein habedanc.

Het ich niht anders leides mê,
ſô wolde ich klagen den grüenen klê,
den uns der rîfe und ouch der ſnê
verderbet hât: dar an geſchiht mir leide.
nû gât mir nâch ein ander leit,

5. gugen gegen 9. *In der Heidelb. HS. folgen sich die Strophen 2. 4. 8. 1., und 3. fehlt; in der Würzburger 1. 2. 4. 8. 3.; in der des Hrn v. d. Hagen, die das Lied* Ein tag wein *überschreibt, 2. 4. 1., und 3. u. 8. fehlen.* 23. ſî bran ûf *fehlt Würzb.* vor mir *fehlt Bodm.*

1. alſô] Als 5. gugen gegen

daz, mir ein wîp fô gar verfeit
ir minne, der mit ftætekeit
gedienet hât mîn lîp, mîn herze beide.
Diu mir vor allen wîben
ze frouwen muoz beliben,
wil mich diu verderben fô,
wer fol mich danne machen vrô?
jâ wærz ir fünde, ob fi iemer alfô tæte.
ich was ir ie getriuwe,
und wirde ir niemer niuwe:
fchœner danne ein fpiegelglas,
herter danne ein adamas
ift ir daz herze mîn an rehter ftæte.
Wol der minne
diu mîn finne
lêret
unde kêret
nâh der beften einer die man in der werlte
wol der güete [erkennet.
der gemüete
machet
daz mir lachet
herze und aldie finne mîn fwâ man fi vor mir
ê ich den kumber [nennet.
den ich tumber
dulde
dur ir hulde
liezе, lieber het ich Rôme und Engellant, ver-
Und liege ich daz, [brennet.
fô müezе ir haz,
der ich nie vergaz,
mîn leit vertragen:
fô wurde kranк
almîn gefanк.
ir vil werden danк
muoz ich bejagen:

Des wurden tûfent herze lebende âne fwære.
fwie mîn frowe verfagen wider mich verbære,
fô weiz ich noh des küniges niht
der mir gelîche danne wære.
Waz hilfet fi daz rîche guot,
die niht wîbes minne minnent,
und des niemer niht beginnent,
daz man nennet hôhen muot?
fîn höveſchen zimt den vrowen niht,
fwes herze unfanfte wol getuot.
vil maniger fuochet dur daz jâr
des er doh niht vinden wolde.
fêre man fi hazen folde,
die den wîben fagent unwâr;
fwie kleine ez mir doch vrume, deich
in nie gelouc als umb ein hâr.
Leider fîne minnent alle niht als ich,
die dâ wîbes minne vlîzent fich:
des fol mîn frowe lân geniezen mich.
jône bin ich niht der valfcher minne gert:
valfcher wil ich niemer werden wert:
daz hân ich wol behalden drîzec vert.
Diu füezе mîn und diu vil reine,
die ich doch fô herzeklîchen meine,
erwirbe ich an der niht ein kleine,
fô fürht ich daz almîn fanc verzage:
fwie mir mîn fælic frowe gunde
daz ich ab ir rôfevarwen munde
ir füezen gruoz erwerben kunde,
fô verdurbe gar mîns herzen klage.
Swie ich ir minne niht bejage,
fô wizet daz ich allen fröiden widerfage.

10. bin ir iemer *v. d. H.* 18. *an beiden Orten* in alder *w.*

9. Mîn hobeſchen *Bodmer.* Des hoffchen *v. d. Hagen.* 15. deich] Das ich *Bodm.* deich in nie gelouc] Ich gelovg in nie ſo tiure *v. d. Hagen.* 23. f. mîn] f. minne *Bodm.* vil liebe *v. d. Hagen.* 30. gar al mîns *Bodm.* al mîns *v. d. Hagen.*

EIN LEICH HERRN HEINRICHS VON SAX.

V. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 418—425.

Ich bite iuch lieben guoten
daz ir vernement minen pîn,
iuch werden hôhgemuoten
die wîben holt von herzen sîn,
und ouch iuch guoten frowen
daz ir geruochent mîne nôt
nur iuwer güete schouwen,
wie gar ich bin an froiden tôt.
Ein wîp
diu hât mich gebunden sô,
deich gar ân alle froide bin.
mîn lîp
muoz eht iemer sîn unfrô,
si træste baz mîn senden sîn.
Si ist sô guot,
daz mich mîn muot
gein ir mit ganzen triuwen treit.
ir rôter munt
hât mich verwunt:
des ist mîn ungemüete breit.
Ir kel ist blanc.
der mîn gedank
von ir eht niht gewenken mac:
des bin ich gar
an froiden bar.
si machet minen herzen tac.
Min muot
unde ouch gar daz herze mîn
der süezen nien vergezen kan.
vil guot
ist diu liebe frowe mîn:
ich bin ir eigen dienestman.

Mich hât versêret ir vil liehten ougen schîn,
mit minnen geschozen in daz sende herze mîn.
wil si, sô muoz ich âne hôhgemüete leben:
diu hêre diu mac mir ouch wol hôhe froide geben.
Seht, als hât diu reine
gar vor allen wîben min gewalt,
diech mit triuwen meine,
und habe ouch mîn heil an si gezalt.
sol mir wol gelingen,
daz muoz eht an ir genâden stân.
ich wil iemer singen
unde diene ir gerne ûf lieben wân.
Si hât mich gebunden sô in ir bant,
deich muoz eht ir gevangen sîn:
mich lât wol ir helfelichiu hant
ûz banden, wil diu frowe mîn.
nû helfent mir wünschen, ir werden man
und ouch ir reinen guoten wîp,
sît mich eht niht anders getræsten kan
wan ir vil minneklicher lîp,
Daz mich noh diu reine træste baz:
daz stêt ir reinen güete wol;
sît ir ouch mîn herze nie vergaz,
noh iemer mê vergezen sol.
Ir umbevanc
mich schiede wol von sender nôt
mit armen blank;
ich küste ouch gerne ir mündel rôt.
Swaz ich gesinge,
daz fröiwet mich in herzen niht,
ich tanze, ich springe,
ê daz mir liep von ir geschiht.

11. *bei v. d. Hagen* Das ich 13. iemer me sin 14. minen 17. Gegen 26. Sin 31. Ist ovch diu

6. Vor allen wiben min gar gewalt 7. Die ich 14. Das ich 16. wil eht diu 30. fröit

Vil wê tuot mir daz ich die frowen mîn
sô lange frömede: daſt mir ze lanc.
mich fröite baz ir vil lichter ſchîn
danne eht alder vogelline ſanc.
Sô wil ich doch dien jungen ſingen
waz der ſumer wünne hât,
nur daz ſî tanzen unde ſpringen.
walt mit grüener varwe ſtât;
Nahtegal
süezen ſchal
ſinget, der vil ſanfte tuot;
meien bluot
hôhen muot
gît den vogelen über al;
heide breit
wol bekleit
mit vil ſchœnen bluomen lit.
ſumerzît
vröide gît:
dâ von ſuln wir ſîn gemeit.
Der klê
den ſnê
hinnen . vertriben hât:
des ſuln wir alle
mit ſchalle
in fröiden weſen.
mit mir
ſult ir
dâ diu grüene linde ſtât:
dâ ſuln wir reien
den meien,
klêbluomen leſen.
Dâ wirt diu kurzewîle guot:
dar kumt ſchœner frowen vil;
dâ wirt maneger wolgemuot
unde ouch ſorgen vrî.
Ahy!
nû ſî
vil sælic ſwer mit froiden lebe!
ſît frô!
lebt ſô,
daz iu got hôhgemüete gebe.
man ſol
ſich wol
mit froiden fröun der ſumerzît:
ſî hât
den rât
daz ſî wol hôhgemüete gît.
Der dôz,
wirt grôz,
dâ wir zuo einandern komen,
under der linden
von kinden
vil wolgemuot.
nie ſchar
vil gar
dâ ſint: daz habe ich vernomen.
ir frœlich ſingen,
ir ſpringen
vil ſanfte tuot.
Fröide und fröiderîch gemüete
ſuln wir diſen ſumer hân:
heide und anger, ſchône in blüete
dâ ſtênt bluomen wolgetân.
uf der heide und in dem walde
ſingent kleiniu vogellîn
süeze ſtimme manicvalde:
des ſuln wir in froiden ſîn.
Nû ſeht wie mange wünne
der ſumer alder welte gît,
mê danne ich ſingen künne:
waz süezer wünne an ime lit!
er kan uns fröide machen,
der wünnekliche ſumer guot;
mit manicvalden ſachen
gît er der werlte hôhen muot.
Diu tal
diu val
den winter ê ſint geweſen,
dâ ſiht man ze ringen

---

11. vogellin 23. Von hinnen 26. ovch in fr.

2. Der iuch 5. fröwen 28. ſun

ûf dringen
klêbluomen vil. .
Nû wol ûf, wol ûf! fröunt iuch der lieben zît,
diu vil herzen dike ſanfte tuot.
Almîn froide an einem reinen wîbe lît,
diu mich dunket minneklîch und guot.
Ich wil och mit in tanzen unde ſpringen mê,
ſwie mir im herzen niemer liep dâ von beſchê.
Ich wil ouch ûzen
frô gebâren zaller zît,
und innân tûzen,
dâ mîn herze in fêre lît.
Sold aber ich geleben
daz diu liebe frowe mîn
mir froide wolde geben,
ſô wold ich in froide ſîn
Innen und ûze mit frœlichem muote,
ob diu vil reine, diu hêre vil guote
mich wold enbinden, diu ſüeze, diu reine.
ſiſt wol geſtellet, diu liebe diech meine.
Dâ von wil ich iemer mêr und âne wanc
. dienen aldie wîle ich iemer lebe.
wurde mir ir minneklicher habedank,
daz wære mir ein lieber funt, ein rîchiu gebe.
Sî hat alleine
mîn für elliu wîp gewalt,
die ich dâ meine;
ich hân mîn heil an ſî gezalt.
mich mac ouch machen
ir . ſüezez mündel rôt
in herzen lachen:
wil ſi ouch, ich bin an fröiden tôt.
Diſs tanzes iſt niht mêre,
den ich von mîner frowen hân geſungen.
wünſchent daz ſî noch mîn leit verkêre.

AUS DEM FRAUENDIENST HERRN ULRICHS VON LIECHTENSTEIN.

Nach der Eppishauser Copie der Müncher Handschrift. In Tiecks Bearbeitung S. 14 fg. 46 fg. 153—158. 189—191. 204—207. 231—233. Der Leich schon früher gedruckt in Docens Miscell. I, 102—104. und in Lachmanns Auswahl S. 245—248; die Lieder aus der Pariser Handschrift in Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 25 a b 28 a 29 b 37 a b
Die Müncher Handschrift ist ungenau und ungleichmæßig in der Bezeichnung der Diphthongen und der Umlaute: bei guot ſiechtuom *u. dgl. habe ich vom zweyten Stücke an die Schreibung mit* uo *der andern mit bloßem* u *vorgezogen; zu jedoch hat niemahls ein* uo.

Min huld vnd ouch den dieneſt min enbiut ich dir vil willeclichen. Vnd tun dir kunt. Daz ich mich hebe von dem nahſten mantage von dem huſe. Da ich alzan uf bin. vnd var hinze dem huſe als du wol weiſt Vnd bin über naht in dem market der bi dir lit. nu bit ich dich. daz du des iht laſt. du chomeſt dar zu. mir. ſo wil ich dir allez des antwürten des du mir enboten haſt. wil ouch din neve dar chomen den ſihe ich gern. durch ſinen munt wie im der ſte. Vnd durch anders niht

3. fröwent 4. vil manigen herzen

2. Si iſt — die ich da meine 15. Dis 19. daz] in der HS. da

Ein tanz wîſe vnd iſt div vierte wîſe.

In dem walde ſüeȥe dœne
ſingent cleiniv vogelîn;
an der heide bluomen ſchœne
blüejent gegen des maien ſchîn:
alſô blüet mîn hôher muot
mit gedanchen gegen ir güete,
div mir rîchet mîn gemüete
ſam der troum den armen tuot.
Eȥ iſt ein vil hôch gedinge
den ich gegen ir tugenden trage,
daȥ mir noch an ir gelinge,
daȥ ich ſælde an ir bejage:
des gedingen bin ich vrô.
got gebe daȥ ich eȥ wol verende,
daȥ ſi mir den wân iht wende
der mich freut ſô rehte hô.
Si vil ſüeȥe valſches âne
vrî vor allem wandel gar
lâȥe mich in liebem wâne
di wîle eȥ niht baȥ envar,
daȥ div vreude lange wer,
daȥ ich weinens iht erwache,
daȥ ich gegen dem trôſte lache
des ich von ir hulden ger.
Wünſchen vnde wol gedenken
daȥ iſt div meiſte vreude mîn:
des ſol mir ir trôſt niht wenken,
ſi ne lâȥe mich ir ſîn
mit den beiden nâhen bî,
ſô daȥ ſi mit willen gunne
mir von ir ſô werde wunne,
daȥ ſi ſælic immer ſî.
Sælic maie, dû alleine
trœſteſt al di wälde gar:
dû vnd al di welt gemeine
vreut mich minnr danne vmb ein hâr:
wie möhtet ir mir vreude geben
âne die vil lieben guoten?
von der ſol ich trôſtes muoten:
wan ir trôſtes muoȥ ich leben.
Div liet ze Friſach ſint für chomen;
Si hât manic ritter dâ vernomen,
Der in des iach ſi wærn guot:
Div weiſe iſt nivwe vnd hôchgemuot,
Div wort ſint ſüeȥe vnd dar zu wâr.
«Neve, gip her: ich ſende ſi dar
Mit guotem willen endelîch
Der vrowen dîn, div iſt tugenden rîch.»

Die naht was ich in einer ſtat,
Darinne ich mir bereiten bat
Vȥſetzen nepſe vnd ſwachiv chleit.
Div wurden fruo dâ angeleit
Von mir vnd von dem boten mîn:
Si chunden ſwacher niht geſîn.
Wir nâmen zu vns meȥȥer lanch,
Als vns des lîbes vorht betwanch.
Des ſuntagen morgens fruo ich reit
Von danne zwô mîle ſwachlîch gechleit.
Div pferde lieȥ ich verholen ſtân;
Ich vnd mîn bote wir giengen dan
Zwô mîle für ein burch wunnechlîch:
Dar ûf ſô was div tugende rîch,
Mîn vrowe der ich nie vergaȥ;
Div guote mit hûſe dar vffe ſaȥ.
Dô gie ich für die burch zehant,
Dâ ich vil armer liute vant:
Der ſaȥ dâ âne mâȥen vil.
Für wâr ich iv daȥ ſagen wil:
Wol drîȥic ûȥſetzen oder mê
Dâ ſâȥen, den ir ſiechtuom wê
Tet: ir ſuht ſi ſêre twanc;
Mit grôȥem ſiechtuom maniger ranch.
Dô muoſt ich zu in ſitzen gân:
Daȥ het ich doch vil gern lân.
Dar wiſte mich der geſelle mîn
Sam ich vnkreſtic ſolde ſîn.
Dâ gruoȥten vns der ſiechen ſchar
Mit grôȥem ſnouden, daȥ iſt wâr.

---

30. ne *fehlt in der HS. u. bei Bodmer.* 33. *lies nach Bodmer* werder 36. welde *Bodm.*

Vil vngeſunt ir maniger was.
Dâ ſaz ich zu in in daz gras.
Dô wir geſâzen zu in dâ,
Si vrâgten alle gemeine ſâ
Von wanne wir wæren dar bechomen.
Div vrâge mir leide was vernomen.
Ich ſprach ‹wir ſîn zwên geſte hie:
Wir chômen bêde her noch nie.
Vns riet her vnſer armuot,
Ob vns hie iemen tæte guot.›
Si ſprâchen ‹ir ſit reht her chomen.
Wir enwizzen ob irz habt vernomen:
Div hûsfrowe iezu ſiech hie leit,
Dâvon man vns vil ofte hie gît
Pfenninge vnde ſpîſe genuoch.
Ein iunch frowe iezu vor iv truoch
Vns her brôt vnde dar zv wîn:
Daz ſi immer ſælic müeze ſîn.
Weſte man ivch hie, geloubet daz,
Man gæbe iv her für eteswaz.
Ir mügt wol chlopfen vnde biten
Nâch vnſer armer leute ſiten:
Man gît iv her für wîn vnd brôt,
Dâmit ir büezet des hungers nôt;
Vnd zît man iv hiut pfenninge niht,
Für wâr ez morgen doch geſchiht.›
Dô ging ich von den ſiechen dan
Gegen einer line hin nâher ſtân.
Dâ für ſô was ein tepich guot
Gehangen, als man ofte tuot
Für line dâ man wil windes niht
Noch licht: für div ez geſchiht.
Vor der line der tepich hie:
Dar in vil chleine iht windes gie.
Dô nam ich her für den napf mîn:
Der chunde heller niht geſîn.
Dô chlopft ich daz ez lûte erſchal
Vnd in die chemenâten hal.
Nâch dem chlopfen an der ſtat
Ich vil iæmerlîchen bat
Daz man mir gæbe her für daz brôt:
Mich twunge grôziv hungers nôt.

Sâ dô ich die bet geſprach,
Ein iuncfrowe ûz der lin her ſach.
Dô ſi vns ſach dô ſvnder ſtên,
Vnd vnſer wâren niwan zwên,
Dô tet ſi wider zu die lin,
Vnd gie ſâ zu ir vrowen hin:
Der ſagte ſi, wir wæren dâ.
Div reine ſante ſi zu vns ſâ.
Div iunchfrowe ûz dem tor her gie.
An einem orte ſi ane vie:
Si gabe den ſiechen allen dâ
Islîchem einen pfenninch ſâ.
Dô ſi chom hin dâ ſi vns ſach,
Div ſüezze ûz rôtem munde ſprach
‹Sagt an, wenne ſît ir chomen her?
Ich geſach ivch hie niht mêr.›
Mit verchêrter ſtimme ich ſprach
‹Von chumber lît wir vngemach,
Von ſiechtuom vnd von armuot.
Swer vns durch got iht guotes tuot,
Daz mag an ſælden in geſrumen.
Wir ſîn durch grôzze armuot her chumen,
Vnd ſîn vil nâch vor hunger tôt.
Vor armuot lîde wir grôzze nôt.›
Si gie zu vns ſâ nâher ſtân.
Si ſprach ‹ir fült mich wizzen lân
Wer ir ſît; daz tuot mir kunt
Vil endelîch hie an der ſtunt:
Ich ſol bî iv niht langer ſîn.
Sît ir durch die frowen mîn
Chomen, daz ſult ir mir ſagen,
Die rehten wârheit niht verdagen.›
Dô ſprach ich zu der ſchœnen magt
‹Frowe, iv ſî für wâr geſagt,
Mich hiez iwer frowe chomen her;
Vnd wizzet daz: ich binz der,
Des freude an ir genâden ſtât,
Vnd der ir ie gedienet hât
Vnd der ir immer dienen wil
Mit trivwen an ſîn endes zil.›
Dô ſprach div maget zehant alſô:
‹Stât iv der muot durch frowen hô,

Sol iwer manlich werder lip
Vmbe vâhen werdez wip.
Habt ir mit tyoſt iht ſper verſwant
Vf frowen lôn mit iwer hant,
Gefuor iwer lip ie ritterlich:
Dem ſitzet ir hie vil vngelich.
Ich wil zu miner frowen gân,
Vnd wil ſi von iv wizzen lân
Daz ir durch ſi ſît her bechomen:
Iwer chunſt vil lieb ir iſt vernomen.
Ich chum zu iv her wider ſchir,
Vnd ſage iv endelich von ir
Wie iwer lip ſol varn hie.'
Dâmit div maget von mir gie
Hin dâ ſi die vil guoten vant.
Si ſaget der reinen alzehant
Von rehter wârheit, ich wær dâ.
Dô ſprach div reine ſüezze ſâ
'Dês ſwâr des bin ich harte vrô.
Dû ſolt im von mir ſagen ſô,
Daz er mir ſi willechomen.
Sin chunſt ich hân gern vernomen.
Dû ſolt hin wider zu im gên
Sô daz ſich ſin iemen müge verſtên,
Vnd tragt im hin für eteswaz,
Vnd ſage dem hôch gemuoten daz,
Daz er ſchir von dem perge var
Vnd ſich vor melden wol bewar,
Vnd ouch wol hüete der êren min
Als lieb im ſi daz leben ſin.
Bit in hin zeâbent her wider gân
Her ûf: ſô wil ich in wizzen lân
Wes ich mit im hie hân gedâht,
Vnd vmbe wiv ich in hân her brâht;
Daz heizze ich im danne allez ſagen.
Dû ſolt im ſpîſe hin für tragen,
Hüener, dâ zu brôt vnd win,
Vnd bit in got willechomen ſin.'
Div maget gie dô alzehant
Hin dâ ſi mich noch wartent vant.

Si vnde ein ander iunefrowe truoc
Mir ſpîſe vnd wines ouch genuoc.
Dô ich ſi ſach ſelbe ander gân,
Den napf min ſatz ich verre hin dan
Vnd ſprach 'vrowe, dâ legt ez in,
Wan ich leider vil ſiech bin.'
Div eine iunchfrowe ſtuont ſtille ſâ.
Div ander gie zu mir vil nâ;
Div ſprach alſô: 'ſwaz mir geſchiht,
Ich ſcheuh ivch durch den ſiechtuom niht.
Ivch hât div werde vrowe min
Got willechomen heizen ſin,
Vnd giht ſi welle ivch gern ſehen
Swanne ez mit fuoge müge geſchehen.
Si hât enboten iv bi mir
(Des mügt gern volgen ir)
Daz ir ſchir ab dem perge vart
Vnd ivch vor melden wol bewart,
Vnd hüetet ivch wol: des gât ivch nôt;
Tuot ir des niht, ſô ſeit ir tôt.
Teilet mit iv ſelbe iwern ſin:
Daz rât ich wol, ſwie tump ich bin.
Ir ſült hin ze âbent her wider gân
Her ûf: ſô ſol ich ivch lân
Gar wizen miner vrowen muot:
Ich wæne wol, der ſi gegen iv guot.
Ir ſült für wâr gelouben daz:
Iv iſt div reine niht gehaz;
Si wart ſô holt noch ritter nie.'
Dâmit div iunch vrowe von mir gie.
Sâ dô div iunch vrowe von mir quam,
Spîſe vnde trinchen ich ſâ nam,
Zu den ûzſetzen ich ez truoch;
Ich ſprach 'vns hât min vrowe genuoc
Spîſe vnde trinchen hiute gegeben:
Got lâze ſi lange mit fælden leben;
Almuoſen ſô grôz ich nie enpfie.
Daz wil ich mit iv teilen hie.
Swaz ich ſin hie enpfangen hân,
Daz ſül wir gar gemeine hân
Dar vmbe, ſwanne man iv ſpîſe guot
Gebe, daz ir daz ſelbe tuot

1. So ſol *HS.*

Vns.' fi ſprâchen 'daz ſol ſîn.
Man gît vns oſte vleiſch brôt vnd wîn:
Daz teile wir mit iv gar gelich;
Wir leben mit iv geſellechlich.'
Ze ringe ſâzen wir alle ſâ,
Vnd ſatzen in die mitte aldâ
Die ſpîſe guot und ouch den wîn.
Ich ſach dâ manges hende în
Alſô, daz ichs niht getar geſagen:
Iâ muoz ichs vil durch zuht verdagen.
Bî miner höffcheit, ez iſt wâr,
Vor vnvlât gie ze berge mîn hâr.
Mir wart dâ grôz vnvlât bechant:
Die vinger manigem ûz der hant
Wâren alſô geſûlet abe
Als einem der tôt in dem grabe
Gelegen iſt wol hundert tage;
Bî miner wârheit ichz iv ſage:
Ir âtem als ein hunt dâ ſtanch,
Als ſi ir miſelſuht betwanch.
Mit in muoſt ich dâ ezzen pflegen.
Ich het des libes mich ê bewegen,
Ê daz ich mit in het dâ gâz:
Dô twanch mich zu dem ezzen daz,
Ich der werden vrowen mîn
Ir êre muoſte hüetende ſîn:
Het ich mit in niht gâz aldâ,
Ich wær für wâr vermeldet ſâ.
Nû weiz ich wol daz maniger giht,
Ich chunde mit diſen ſiechen niht
Deheine wîle haben gâz,
Si heten wol erfunden daz,
Daz ich wære miſelſühte vrî.
Swer des giht, dem wæne iht ſî
Gar chunt waz man mit wurzen tuot:
Si ſint zu manigen dingen guot.
Mir iſt noch hiut div wurze chunt,
Swelch man genæms reht in den munt,
Daz er dâvon geſwülle gar,
Vnd daz er wurde als miſſevar,
Daz er wære immer vnbechant,
Durch füer ſîn lîp gar elliv lant,
Daz niemen möhte erchennen in:
Die chunſt chan ich, ſwie tump ich bin.
Die ſelben wurze het ich dâ.
Ich het mîn hâr gevärbet grâ;
Des wæn ich nû bedörfte niht,
Wan man mich vil nâch halben ſiht
Grâ wan von den ſorgen mîn:
Vor alter ſolt ſîn noch niht ſîn.
Sus hât div minne vnd ander leit
Mîn houbet ze dem andern mâl geſleit.
Div minne vnd vngetriwer rât
Mîn houbet grâ gevärbet hât.
Swelch man der minne dienet vil,
Vnd im div minne niht lônen wil,
Der muoz vil vngemüetes tragen,
Wan er ſîn leit ſol niemen chlagen
Wan al eine der vrowen ſîn:
Des muoz er oſte trûric ſîn.
Swâ ſô mir vngetriwer rât
Schaden vnde leit gefüeget hât,
Daz wil ich iezu gar verdagen,
Vnd wil daz mære iv für baz ſagen.
Dô wir ſiechen gâzen hie,
Vil balde ich ab dem berge gie
In daz gev an ſiechen ſtat,
Dâ ich des almuoſens pat.
Man gab mir dâ vil ſtuchelîn:
Div nam ich durch die vrowen mîn.
Man gab mir allerſlaht genuoch:
Vil güetlich ich daz danne truoch;
In einem zeile leit ich ez nider:
Ich chom dar nâch für wâr nie ſider.
Ich weiz niht reht wer ez dâ nam:
Ich weiz wol daz ez mir niht zam.
Durch chürz wile ich ſus petelent gie
Biz ſich div ſunne nider lie
Gegen dem berge mit ir ſchîn,
Vnd daz ez wolde ſchir âbent ſîn:
Dô ging ich für die bure ſâ wider,
Vnd ſaz an mîne ſtat dâ nider,
Dâ ich die ſiechen aber vant:
Die empfingen mich dâ ſâ zehant.

Dô ich hie bî den siechen saz,
Ich vrâgte si ob man hete gâz.
Si sprâchen alle «man izzet alzan:
Ir sît ze rehter zît her gegân.
Daz almuosen man des âbendes gît
Vns armen in sô rehter zît,
Daz vnser ieslicher gât
Wol dannoch dâ er herberge hât.»
Dô ich gesaz guot wile alhie,
Div magt ôt aber her zu vns gie:
Mit der schœnen man uns truoch
Spîse vnde wînes aber genuoc.
Si sprach zu mir «ir sült ab gân,
Vnd sült für wâr des niht enlân,
Ir chomt her fruo aber ze ezzen zît.
Sehet daz ir hînt gewärlich sît.»
Ich sprach «waz frumt die vrowen mîn
Alsô mîn wunderlich hie sîn,
Daz ich si heinlich niht sol sehen?»
Div maget sprach «des mac niht geschehen
Biz morgen daz ez wirdet naht.
Si hât ze sehen ivch gedâht
Für wâr ê daz ir hinnen vart.
Schent daz ir meldens ivch bewart.»
Dô div iunchfrowe chom von dan,
Ezen man mich sach gân
Zu den siechen aber als ê.
Mir tet ir geselleschaft vil wê,
Des mich von schulden wol betwanch
Ir vnvlât vnde ir âtem stanc:
Ir sült für wâr gelauben daz,
Daz ich mit in vngern az.
Dô wir die spîse verzerten dâ,
Die siechen mich dô alle sâ
Bâten ze hûse wider strît.
Dô iach ich «miner gesellen lît
Einer siech: dar wil ich gân;
Ich hân in vil vnkreftic lân:
Bî dem sô wil ich hinte sîn
Durch got vnd durch die triwe mîn.»
Dô gie ich von der burch zehant
In ein velt verre, dâ ich vant
Ein korn dick gewahsen hôch;
Darein ich vor den leuten vlôch,
Ich vnd ouch der geselle mîn:
Daz chorn muost vnser herberge sîn.
Ir sült für wâr daz ûf mir hân:
Ein vil bœse naht ich dâ gewan.
Sâ dô der tac ein ende nam,
Vnd daz div vinster naht bequam,
Dô huob sich sâ ein wint vil grôz,
Mit regenes vngefüege ain gôz:
Dô muost ich liden vngemach.
Für den regen was min dach
Ein rock vnd ouch ein mäntelîn:
Div chunden bœser niht gesîn.
Ich was vil nâch vor vroste tôt.
Dannoch sô leit ich dâ ein nôt,
Wolt ich an dem mære iht verdagen,
Daz ich iv nimmer solte gesagen:
Die vngenanten würme mich
Pizen sô die naht, daz ich
An dem libe vil gar ûz brast.
Mich peiz die naht vil manic gast
Vnd ouch für wâr manic gestîn.
Dô ich ersach des tages schîn,
Des wart ich hertzenlichen vrô.
Alzehant mîn lîp lief dô
Vmbe sô vil, daz mir wart warm.
Dô Ereck an Enîten arm
Lac, dô was im verre baz
Danne mir die naht: gelaubet daz.
Sô bœse naht ich nie gewan;
Vnd wære ich niht ûf lieben wân
Die selben naht aldâ gewesen,
Iâ wæne ich nimmer wær genesen.
Guot gedinge der ist vil guot:
Lieber wân noch sanfter tuot:
Swer lieben wân bî chumber hât,
Des mac mit vreuden werden rât.
Dô was ouch nû div sunne ûf hô.
Min lîp der gie zehant aldô
Für die burc an minc stat,
Dâ ich mit chlopfen tiwer bat

Daz man mir gæbe aber eteswaz.
Swaz ich an hete, daz was gar naz:
Daz tet mir hertzenlichen wê.
Dô chom div iunchfrowe aber als ê.
Mit ir truoch man aber ſpiſe vil.
Ich gedâht ‹ich wæne, min vrowe wil
Mich gern machen ſiech alhie.›
Dâ mit div maget zu mir gie:
Si ſprach ‹wâ ſît ir hinte geweſen?
Wie ſît vor wetter ir geneſen?
Ir habt geliten vngemach,
Sît ir geweſen ſunder dach.›
Ich ſprach ‹ich hân erliten nôt:
Mir was der lîp hînt vil nâch tôt
Vor uroſte vnd ouch vor mêr geſchiht,
Der ich iv getar geſagen niht;
Daz ich doch güetlich allez dol:
Wan ich wird ſîn ergetzet wol,
Ob min div guote genâde hât,
An der genâden min lîp ſtât.›
Si ſprach ‹nû ezzet, vnd vart wider
Abe dem berge balde nider,
Vnd chomt hintze âbent wider her.
Bî minen triwen ich iveh wer
Daz div vil werde vrowe mîn
Iveh fô niht lân hie wil mêr ſîn:
Si wil iveh vil churtzlichen ſehen:
Bî dirre naht ſol daz geſchehen.›
Dâmit fô ſchiet ſi von mir dô.
Ir rede tet mich von hertzen vrô.
Zu den ſiechen ich dô gie:
Mit den muoſt ich aber ezzen hie;
Daz ich doch vil vngerne tet.
Dô ich gaz, ſâ an der ſtet
Gie ich von danne in einen walt:
Dâ ſungen vogel manic valt.
An eine ſunne mîn lîp dô faz:
Des vroſtes mîn ich gar vergaz.
Dâ ſach ich den geſellen mîn
Mit chlûben vil vnmüezich ſîn:
Er chlûbte dort, er chlûbte hie;
Der tach im gar dâmit zergie.
Mit ſolher chunſt ein wælſch man
Niht bezzers dô möhte hân getân.
Mir wart für wâr nie tac ſô lanc:
Der minnen gir min hertze twanc;
Mich twanch div minne ûf hôhen muot.
Div minne iſt werden leuten guot,
Dâ von div hertze werdent vrô.
Swelch hertze gerne minnet hô,
Daz ſchamt ſich aller miſſetât:
Div minne iſt reines hertzen rât.
Nû wizzet daz ein werder man
Für wâr gar nimmer werden chan,
Er minne mit triwen guotiv wîp.
Zwiv ſol eines iungen ritters lîp,
Der niht wil werben vmbe den ſolt
Den man von werden wîben holt?
Der ſolt chan hôchgemüete geben,
Mit êren ritterlîchez leben.
Sus saz, ich in dem walde alhie
Biz daz der âbent aber angie.
Dô ſtuont ich ûf, vnd gie von dan
In hôhem muote reht als ein man
Des hertze hât hôhe minne ger
Vnd des wænt daz man in wer:
Des muot muoz hôhe von ſchulden ſtân.
In diſem wâne gie mîn lîp dan.

Ein tanz wîſe, div ſiben vnd zweinzigeſt.

Wol mich der ſinne die mir ie gerieten die lêre
daz ich ſi minne von hertzen ie langer
daz ich ir êre [ie mêre,
reht als ein wunder ſô ſunder, ſô fêre
minne vnde meine, ſi reine, ſi fælich,
ſi hêre.
Sælden ich wære vil rich vnd an vrenden der fruote,
wolde min ſwære bedenchen wol div hôch-
div wol behuote [gemuote,

1. ein wælſch] *wahrscheinlich* nie wætlich

vor valſchen dingen. mit ſingen ich muote
daz ſi mîn büete mit güete, ſi liebe, ſi guote.
Min hende ich valde mit triwen algernde ûf ir füeze,
daz ſi als Yſalde Triſtramen getræſten
vnd alſô grüeze, [mich müeze,
daz ir gebære mîn ſwære mir büeze,
daz ſi mich ſcheide von leide, ſi liebe, ſi ſüeze.
Min ſenedez denchen, dâ bî mîne ſinne algemeine
gar âne wenchen beſorgent beſunder daz
wie ich ir beſcheine [eine,
daz ich nû lange mit ſange ſi meine
in ſtætem muote, ſi guote, ſi liebe, ſi reine.
Ich wünſche, ich dinge des einen, daz vor grâwem hâre
vir dâ gelinge daz danne ir genâde gebâre.
trôſt miner iâre
daz iſt ir ſchowe, ſi vrowe ze wâre.
mich ſol ir lachen vrô machen, ſi ſchœne, ſi chlâre.

Daz iſt ein ûzreiſe.

Wil iemen nâch êren die zit wol vertriben,
ze fælden ſich kêren, bî freuden beliben,
der diene ze flîze mit triwen vil ſchône nâch der minne lône:
der iſt ſüeze reine
vil guot vnd aleine
den guoten gemeine. [blanden
Swer volget dem ſchilde, der ſol ez enem libe, dem guote, dem hertzen, den handen:
des lônet vil hôhe mit hôhem gewinne
diu vil werde minne:
diu git freude vnd êre.
wol ir ſüezen lêre:
ſi chan trœſten ſêre.
Der ſchilt wil mit zühten vil baltlichez ellen:
er hazzet, er ſcheuhet ſchande vnde ir gecot niht enwelle daz man bî im vinde [ſellen:
ſô ſwachlich geſinde.
er wil daz die ſinen
ûf êre ſich pinen,
in tugenden erſchînen.
Erge vnd vnfuoge vnd vnfuore diu wilde gezimt niht dem helme vnd toug niht dem ſchilde:
der ſchilt iſt ein dach daz niht ſchande chan
ſin blic tæt enblechen [decken:
an êren die weichen,
von vorhten erbleichen:
diu varwe iſt ir zeichen. [chen:
Hôchgemuote frowen, ir ſült wol gedengetriwen geſellen vil ſtæte âne wenchen
den minnet, den meinet mit hertzen, mit
daz in iwer huote [muote,
behalte, behüete
mit liebe, mit güete
vrî vor vngemüete.
Si iſt âne ſchulde mir hazlich erbolgen,
der ich ze dienſte dem ſchilde wil volgen:
nû hân ich für zürnen noch für hertzen fêre
niht anderr ſchild mêre
wan den trôſt aleine
daz ich ſi baz meine
danne ie wîp deheine.
Gegen ir langen chriege ſetz ich mîn gedulde;
ſô ſtê gegen ir hazze ze wer min vnſchulde;
mîn wer gegen den valſchen daz ſol ſîn min
vil ſüeze âne riwe; [triwe
mîn chamflich gewæte
für ir nide tæte
daz ſol ſîn min ſtæte.
Mit der ûzreiſe hôchgemuot
Fuor den ſumer manic ritter guot.
Turniren was dô ritter ſit:

---

12. tæt] lert *Bodm.* 25. für ir zürnen *HS.* Nû — noch *fehlt Bodm.* 35. rete *Bodm.* 36. min] ir *HS.*

Dâ dienten ſi den vrowen mit.
Für wâr ich iv daz ſagen wil:
Geturnirt wart des ſumers vil
In den landen dort vnd hie,
Der ich verſaz ze wâr einen nie.

Nâch diſen lieden ſang ich dô
Einen leich mit noten hô
Vnd ouch mit ſnellen noten gar.
Ir ſült gelouben mir für wâr
Daz ich des leiches tône ſanch
Gar niv. manic fidelær mir danch
Sagt daz ich die not ſô hô
Machet. nû hœret: der leich ſprach ſô.

Ditz iſt der leich.

Got füege mirz ze guote:
ich bin noch in dem muote
daz ich wil guoten wiben
mit dieneſt âne valſchen muot immer bi
dâ von rât ich einen rât [beliben.
der allen wol gemuoten mannen tugentlichen
Ich rât iv, êre gerende man, [ſtât.
mit trivwen als ich beſte chan:
ob ir welt werende freude hân,
ſô ſit den wiben vndertân
mit triwen âne valſchen muot.
ir güete iſt alſô rehte guot:
ſwer in mit triwen dieneſt tuot,
den künnen ſi wol machen frô.
der werlde heil gar an in lit:
ir güete iſt freuden hôchgezit;
ir ſchœne ſô vil freuden gît,
dâ von div hertze ſtîgent hô.
werdecheit ſunder leit
künnen ſi wol freunden geben.
ſwem ſô ſi witze bi,
der ſol nâch ir hulden ſtreben
vnde zinſen in ſîn leben:
daz râte ich ûf die triwwe min.
ſwer êren fælic welle ſîn
vnd rîche an hôhem muote,
der ſol mit triwen guotiv wîp
reht minnen als ſîn ſelbes lîp.
vil guot vor allem guote [aller ſchœne.
iſt der wibe güete, vnde ir ſchœne ſchœne ob
ir ſchœne, ir güete, ir werdicheit ich immer
gerne chœne.
an ir ſchœne vnd an ir güete ſtât mîn heil
vnd ouch min wunne:
wær guoter wibe ſchœne niht, wie ſelten ich
deheinen êren gernden muot. [gewunne
wol mich daz ſi ſint alſô guot,
daz man hât von ir güete
ſô hôhen trôſt für ſenediu leit.
ir ſchœne, ir güete, ir werdecheit
gît mir vil hôch gemüete.
Min muot von wiben hôhe ſtât:
waz danne ob mir ir einiv hât
erzeiget hôhe miſſetât?
dèsſwâr des mach wol werden rât.
swaz ſi gegen mir hât getân,
daz wil ich gern wizzen lân
mit zühten als ich beſte kan
ûf genâde guotiv wîp.
ich hân ir driv vnd zehen iâr
gedienet ſunder wenchen gar.
bî mînen triwen, daz iſt wâr,
daz in der zît min ſeneder lîp
nie gewan ſölhen wân,
des min ſtæte wurde chranch:
al min gir was gegen ir
fleht mit triwen âne wanch.
nû vert entwer ir habe danch
acht als ein rat daz vmbe gât
vnd als ein marder den man hât
in eine lin gebunden.
chunde ich als ſi vnſtæte ſîn,
ſô het ich nâch dem willen min
ân ſi ein frowen funden.
ê daz ich min ritterliche ſtæte bræch an
guoten wiben,
ich wold ê immer valſcher wibe hulde vri
beliben.

ich muoz in der ſtæten wîbe dienеſt ſunder lôn verderben,
oder ich muoz ir ſtæten hertzen lieb alſus erwerben,
daz ich gewenche nimmer wanch
von in. ir hôhen habedanch,
vnd mag ich den erringen,
ſô hân ich allez daz ich wil,
ſüeze ougen wunne, herzen ſpil,
vil wunne an allen dingen.
Nû waz bedarf mîn ſenedez lîp
genâden mêr, ob ich ein wîp
ze frowen vinde alſô gemuot,
div ſich vor wandel hât behuot,
vnd niht wan daz beſte tuot.
der ſol mîn dienеſt ſîn bereit
immer mê,
ſwie ez ergê,
ſunder valſch mit ſtæticheit:
dâ von gewinne ich werdicheit
vnd alſô frende richen ſin;
des ich getivret immer bin
an aller hande dingen.
vind ich ſi, ich ſol ſô ritterlichen nâch ir hulden ringen,
daz mir von ir ſtæticheit muoz hô an ir gesi muoz aber ûf di triwe mîn [lingen.
gar vrî vor allem wandel ſîn,
diech mich mêr lâze twingen
vnd ouch in chumber bringen:
ia gehœret man mich nimmer mê
deheines valſchen wîbes lop geſprechen noch geſingen.
Der leich vil guot ze ſingen was.
Manic ſchœniv frowe in gern las:
Wan er ſprach von ir werdecheit,
Der got hât vil an ſi geleit.
Mit dem leiche ſanch ich dô
Ein tanz wîſe vil ſüeze hô,
Dar inne ich wîben güete iach.
Nu ſült ir hœren wie daz ſprach.

Ich ſage iv wie ez dâ geſchach:
È daz ich ſiben ſper verſtach,
Dô wâren drivzehen ſper auf mir
Verſtochen: daz geloubet ir.
Dar nâch dô reit ich ſâ von dan.
Zehant ich tihten dâ began
Dô ich alſô von danne ſchiet
Diſiv ritterlichen liet.

ein ûzreiſe, div ander.

Êren gernde ritter, lât iuch ſchouwen
vnder helme dienen werden vrowen:
welt ir die zît vertriben
ritterlich,
êren rîch
wert ir von guoten wîben.
Ir ſült hôchgemuot ſîn vnder ſchilde,
wolgezogen chüene blide milde;
ruot ritterſchaft mit ſinnen,
vnd ſît vrô,
minnet hô:
ſô mügt ir lop gewinnen.
Gedenchet an der werden wîbe grüezen,
wie ſich daz chan guoten vrivnden züezen.
swen vrowen munt wol grüezet,
der iſt gewert
ſwes er gert;
ſîn freude iſt im geſüezet.
Swer mit ſchild ſich decken wil vor ſchanden,
der ſol ez dem libe wol enplanden:
des ſchildes ampt geit êre;
im iſt bereit
werdecheit:
ſi muoz aber choſten sêre.
Manlich hertze vindet man bî ſchilde:
zeglich muot muoz ſîn dem ſchilde wilde.
gegen wîben valſch der blecket,
ſwer in hât
an der ſtat
dâ man mit ſchilden decket.
Tuo her ſchilt! man ſol mich heute ſchouwen

dienen miner hertzen lieben frowen:
ich muoz ir minne erwerben
vnde ir gruoz,
oder ich muoz
gar in ir dienſt verderben.
Ich wil ſi mit dienſte bringen inne
daz ich ſi baz dann mich ſelben minne.
uf mir muoz ſper erchrachen.
nû tuo her
ſperâ ſper!
des twinget mich ir lachen:
daz chan ſi ſüeze machen.
Div liet geſungen wurden vil:
Für wâr ich iv daz ſagen wil.
Bi den lieden wart geriten
Manic tyoſt nâch ritters ſiten.
Div liet man vil gern ſanc
Dâ ſiwer ûz tyoſt von helm ſpranc.
Si douhten manigen ritter guot:
Si rieten ritterlichen muot.

EIN LIED HERRN WALTHERS VON METZ.

Heidelberger Handschrift 357. und Bodmers Samml. v. Minnesingern I. 166a

Mirſt min altiu klage hiure niuwer danne vert
daz die bluomen meneger treit,
dêſt mir leit,
der niht loubes wære wert.
alſus klag ich die bluomen und der kleinen
der ich beider niene gan [vogele ſanc,
manegem man
der des muotes iſt ze kranc.
Sold ich wünſchen, fô wold ich den vogelen
daz ſi hæten einen ſin [wünſchen daz,
under in
und die liute ſchieden baz.
ſwer den liuten danne ſunge alſô ir herze ſtât.
fô bekande ir iegelich
ſelbe ſich
rehte, waz er tugende hât.
Swes diu nahtegale mit ir ſange næme war,
der möht iemer weſen frô:
ſeht, alſô
würde ein vingerzeigen dar.
ſwem der guggug ſunge und ouch ein diſtel-
den bekande man dâ bi [vinkelin,
tügende frî:
wê wie vil der müeſe ſin!

AUS MEISTER KUNHARTS VON STOFFEL GAURIEL VON MUNTAVEL.

Eppishauser Copie einer Papierhandschrift des XV. Jahrh. auf der Fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen.

Hie mite der knecht urloup nam,
und ſagte do er hin wider kam
ſim herren diſiu mære,
daz der herre Gawân wære

16. vogelline *Heidelb. HS.* vogelin *Bodm.*

11. *beide* als 15. *beide* nahtegal 19. guggouch *Bodm.*

gevangen unde wol gefunt,
der ritter mit dem boke wunt
ein kleine in die fiten;
‹und wil doch morgen ſtriten
mit iu, ob irs geruochet,
oder ſwerz an im erſuochet.'
des fröute ſich her Îwein,
der ie in ganzer tugent ſchein.
er hiez im ſin harnaſch vegen:
wan er hete ſich verwegen
eins ſtrites, als er dike pflac.
dô der morgenlichte tac
belûhte tal unde berc,
dô hiez er im ſin iſenwerc
und ſin ros bereiten dar.
er einec hete ein ganze ſchar
gezieret dâ er in ſchin.
alſô fuor er zem velde hin.
dô huop ſich mit im ûf die vart
der leu, der ſin geverte wart
do er in dem walde fluoc den wurn;
einander ſi ze trôſte erkurn:
des half er im verenden ſît
manegen angeſtlichen ſtrît.
der ritter mit dem boke kam
gegen im als er in vernam,
er und ſin boc ze ſtrîte gar.
nû hœret wie diu ſelbe ſchar
mit grimmen an einander vaht
den tac nâhen unz an die naht.
ſi gerten von den tieren
frides durch tjuſtieren
an den ſelben ſtunden.
dô wurden ſi gebunden
von ir beider knechten,
die wîle ſi âne vehten
mit den ſwerten wæren,
daz ſi diu tier verbæren.
ſi liezen ritterlîchen
gein einander ſtrîchen.
diu tjuſt was unvergebene:
diu ſper mit kreften ebene
fuoren ſi geliche fô,
weder ze nidere noch ze hô:
ſi trâfen ſchôn zen brüſten
mit ritterlîchen tjüſten,
mit vernunft unde wizen.
wie kunde in vor geſizen
ein der ſin êrſt begunde
und niht ſô wol kunde
ze rehte danne unde dar?
ir hende wurden dike bar
der ſper. doch was ir dâ ſô vil,
daz ich iu ſagen wil:
ſwie gerne ichz reitte, ich enkan,
wie vil ir diſe zwêne man
vertæten in kurzer zît
des tages an ir beider ſtrît.
ich ſage iu wie in dô geſchach.
dô der boc ſô lange ſach
den herren ûf der ritterſchaft,
dô brach er mit grôzer kraft
beide ketene unde bant.
dô liez man ouch den leun zehant.
der boc was ſtarc unde grôz:
er ſtiez hern Îwein einen ſtôz
in vil grôzem zorne
mit ſinem ſcharpfen horne
dem ſtarken roſſe an ein bein.
do erbeizte min her Îwein.
der ritter mit dem boke ſprach
do er in ze ſüezen erſach
‹ich ze roſſe und ir ze fuoz,
daz wære ein ſpot: wan ich muoz
zuo iu ûf die erde.'
des fröute ſich der werde.
dô er von dem roſſe ſaz,
der leu ſin ſelbes niht vergaz:

7. in der *Handschrift* Vhein; *sonst* Vhain. 20. leo 22. Einandern 24. Ainigen 30. nachent 32. Thioftieren 37. 38. waren: verparen

1. Gen ainandern 2. thioft 7. M. r. liften 8. Vnd vernunfft 10. Ain man der 16. Wie gern ichs tätt 27. Vhan 31. erbaitt her 34. vnd er

er erzeicte gâhes ſîn gewan,
als er vor ofte het getân:
dem roſſe zarte er einen buoc
(dâ hete er ſîn begrifen genuoc)
von dem libe âne wer.
got ſî der diſe ritter ner:
ſî habent übel geverten.
den ſtrît dâ ze beherten
ſî zugen zwei ſcharpfiu ſwert:
diu wâren hôhes lobes wert.
hie wart ein alſô veſter ſtrît,
daz bî dirre liute zît,
die man nû in der werlte ſiht,
ſolher nimmer mêr geſchiht
von wârheit: des verwæne ich mich.
manec ſlac unde ſtich
geſchach des tages von in zwein.
mit kreften mîn her Îwein
gap dem ritter einen ſlac ze tal,
daz er kûm vermeit den val:
iedoch ſô ſtrûchte er ûf ein knie.
daz was im ê geſchehen nie.
des nam der boc vil gâhes war:
in zorne huop er ſich dar,
und ſtiez den ritter werden
daz er viel ze der erden.
dô der lewe daz erſach,
an den boc im was gâch:
er beſtuont den boc und den man
unz her Îwein ûf kan.
dô fürdert er ſich ſchiere
ze hilfe ſînem tiere:
des forhte er âne werden.
vil ſchiere von der erden
ſprane er hin wider in die nôt:
wan er vorhte ſînes lewen tôt:
ouch was der leu ſîns herren frô:
ſî hulfen beide einander dô.

man ſach in grôzen grimmen
bîzen unde limmen
und ungefuoge ſtôzen
diſe kampfgenôzen,
mit wite ginendem munde
als die grimmigen hunde,
mit für gezogenen brâwen
und mit ûf geſtracten klâwen,
in aller der gebære
ſam dâ ein tiuvel wære.
ouch was vil wol ie vornen
der boc mit grôzen hornen:
der was vil ungehiure
in dirre âventiure
und ouch an manegem ſtrîte.
ſwâ er niht hete wîte
daz er ſtôzen kunde
vînde als er in gunde,
ſô trat er ſô harte:
als ein geſlifen barte
als ſniten im die füezе;
ſîn ſchimpf was unſüezе.
ſwâ aber er mohte wîte hân,
dâ kund im niht widerſtân.
ichn gehôrte ſît noch ê
ſô angeſtlichez ſtriten mê
als dô von in vieren.
die ritter mit den tieren
wâren alſô freiſſan,
daz ich iu niht ſagen kan
ir getæte beſunder;
wan ſî tæten wunder.
dâ wart gevohten genuoc:
der eine ſtach, der ander ſluoc,
der dritte ſtiez, der vierde brach:
wie gar unguotlich im geſchach,
ſwaz er verworhte mit der klâ!
ſus was diu kurzwîle dâ.

1. 2. gewon: geton 3. 4. *in der Handschrift umgestellt.* 5. gwer 6. fey der der ditz 8. Der ſtritt dar zuo 13. dieſer welt 19. zuo mal 25. 26. werd: erd 30. Yhan 31. Doch 34. erde

1. groſſem 5. ginendem 10. Sam als ain 11. 12. hie vorn: horn 13. der *fehlt.* 19. So trang er vnd tratt ſo hart 25. Ich 36. vngüttlich dem 37. der clag

der lewe lief den ritter an,
daz er arbeit grôz gewan:
dô zarte er im daz îsen,
daz im begunde rîsen
die ringe nider ûf daz gras.
der boc der sîn gehilfe was
stiez den lewen dô ze tôt.
des wart bleich unde rôt
vor leide mîn her Îwein:
im tet daz scheiden under in zwein
alsô bitterliche wê:
den boc valte er ûf den klê
mit einem slage freissam,
daz er dô sîn ende nam.
Dô disiu tier gelâgen tôt,
dô huop sich angest unde nôt
under disen zwein mannen:
daz ietweder dannen
mit dem lebene ie bekam,
vil michel wunder des nam
den künec und die se sâhen
als grimme ze samene gâhen,
daz ein alsô herter strît
nie geschach dâ vor noch sît.
sus wâren disiu tier verlorn.
ietweder wolde sînen zorn
an dem andern überkomen.
daz solde in beiden haben benomen
den lîp, wan es niht wolde
got, daz ez geschehen solde:
als was daz werben under in.
die schilte wurfen si nû hin,
swaz ir ganz was beliben.
einander si dô umbe triben.
dô nam mîn her Îwein
daz swert ze sînen handen zwein
und tet swinde slege grôze.
als tet sîn kampfgenôze.
wær in der lîp sô niht behuot
mit halspergen veste und guot,
si wæren beide tôt gelegen.
hern Îwein den werden degen
den rou sîn leu sô sêre,
daz er nâhen lîp und êre
dar umbe hæte verlorn.
er fluoc dem ritter hôchgeborn,
der im vil sêre widerwac,
ein alsô vrevellichen slac,
daz im daz swert ze stûken sprane.
des muose er under sînen dane
dô dem ritter sîges jehen.
daz was im vor nie geschehen.

DER WOLF IN DER SCHULE.

J. Grimms Reinhart Fuchs S. 333—341.
Hier mit geringerer Abweichung von dem Text der Handschrift.

VON DEM WOLF UND SÎNEM WÎBE.

Ein wolf zuo siner wülpin sprach
«wir haben des rîches ungemach
gefrümet schädelichen:
des si wir êwiclichen
an der sêle verlorn.

4. begund 21. die es sachen 22. Offt grimmencklich 23. Das also ain

10. henden 11. geschwind 14. halspern 15. wæren *fehlt.* 16. Yban 17. rüvt sin löw 18. nachet 21. Der jn vil ser nider wach 22. Vnd also offenlich sprach 23—25. Er müsst vnder seinen danck Vnd jm das schw. zuo stucken sprang Vnd muosst dem r. s. jehen

fol der tiuvel ſinen zorn
dar umbe an uns rechen,
waz mügen wir denne ſprechen?
war iſt unſer künic komen?
er hât ſîn ende genomen
leider jæmerliche.
er iſt immer rîche,
ſwer ſiner ſêle ſchafet rât
die wile er die kraft hât.
ob wir gemerken künden,
wir ſîn in houbetſünden
mengen tac . gelegen.
wer ſol unſer ſêle pflegen?
daz wolt ich gerne bewarn
ê daz wir von hinnen varn.
nu merke, liebiu frô Herrât,
wie mir min gemüete ſtât.
wir haben ein jungez kindelîn:
daz iſt der liebe Îſengrîn;
den wolt ich gerne ſchafen
daz er würde zeinem pfafen.
wirt er an der kunſt ganz,
er ſinget uns den requianz
zeim mâl in der wochen.'
«du hâſt nu wol geſprochen'
diu wülpin zuo dem wolve ſprach;
«wol uns daz ez ie geſchach!
ich hete ſîn ſelbe gedâht.
wie wirt daz vollebrâht?
in der guoten ſtat ze Barîs
da iſt manec pfafe ſô wîs;
ich weiz daz dâ ſchuoler ſint:
dar füeren wir daz kint.'
dô fuorten ſi in beide
gên Barîs âne leide.
dâ funden ſi einen meiſter guot:
an künſten was er wol behuot.
der meiſter hiez Îlias;
der der beſte dâ genant was
den ſi aldâ funden.
zuo den ſelben ſtunden
tâten ſi im die rede kunt,
und gâben im zehen pfunt,
dem guoten pariſiſe,
daz er in machte wîſe.
dô ſprach der meiſter künſte rich
«ez dunket mich gar wunderlich,
daz wolve füllen lernen:
ze Barîs noch ze Salerne
vernam ich nie ſolîchiu dinc.'
«ez iſt ouch ein jüngelinc'
ſprach diu wülpin Herrât.
«wan ez ouch geſchriben ſtât,
daz der pfafe Âmis
was von künſten . wîs,
daz er ein eſel lêrte .
daz er dar an ſanc a. b.:
lebt der pfafen keiner mê
die ſô wîs mügen ſîn?
lêrent mir den ſun mîn:
ich lône iu . wol:
ich gib iu ſwaz ich geben ſol,
und über reht ein michel teil.'
«nu walte ſîn ein vil guot heil!'
ſprach der meiſter. «ich tuo:
ich kêre mînen flîz dar zuo.'
als der vater dannen kam,
den wolf er in die ſchuole nam:
dâ was ſchuoler genuoc.
ein buoch man im für truoc.
dô der meiſter den wolf erſach,
hœrent wie er dô ſprach:
«hœrſtu, lieber Îſengrîn?
du ſolt ze lernen flîzic ſîn.
ſprich mir . nâch: a.'
«meiſter, ſtât niht lember dâ
an dem buoche geſchriben?
wâ ſint diu ſchâf hin getriben?'
der meiſter antwurt im alſus:
«ein buoch, heizt Virgilius,
daz lêrt uns von den ſchâfen.'
der wolf ſchrei lûte «wâfen!
meiſter, ſô lêrent mich daz:
man lônet iu deſter baz.'

‹du bist noch unversunnen:
du muost daz vor kunnen,
und solt vil guote sinnen
vil vast an dich gewinnen,
und solt din vliz kêren zuo.'
dô sprach der wolf ‹meister, ich tuo.'
‹du solt ouch vaste lernen.'
der wolf sprach aber ‹gerne.'
‹nu sprich mir nâch, Îsengrîn.'
‹lât hœren: waz ist daz, meister min?'
‹ita jâ. non ein.'
‹guot fleisch âne bein,
daz æz ich vil gerne,
ez si hie od ze Salerne.
meister, nu sprechent für baz.'
‹mich dunket, du bist gar ein frâz:
ich sage dir niht von ezen.'
‹meister, ir hânt iur vergezen:
sô sag ich iu ez aber baz:
nieman mac lernen ungâz.'
dô sprach der meister Ilias
‹du maht wol wesen ein tôroht âs.
noch sprich mir nâch: a. b.'
‹ich hete der lember gerne mè,
beidiu schâf und geize.'
‹sprich nâch als ich dich heize;
heb an: a. b. c.'
‹mir ist nâch einem schâfe wê.'
‹wilt du daz lange triben,
ich sol dir ein schâf schriben
obene ûf dinen rüke:
ez wirt din ungelüke
jâ wærliche schiere.'
‹ich sach ir gerne viere
lebendic hie bi mir:
meister, daz gloubent ir.'
[er sprach] ‹du maht wol sîn ein tôre',
und ergreif in bî dem ôre,
und verrankte im hin unde her.
‹wie gerne ich dirre lêr enber!
ich sag iu, meister min,
lât iuwer zûken sîn.
sint des vor gemant:
ich biz iu in die hant,
renkent ir mich mêre.
ez ist ein bœsiu lêre,
daz man mich nu wil tôren.
ir zwalent mich hin ôren,
als ich vor der geiz tet:
si sprach mir nâch ein guot gebet,
daz dâ credo heizen tuot.
meister, mich dunket guot,
welt ir sîn haben fromen,
sô sulnt ir anders an mich komen.'
dô sprach aber der meister
‹begrif ich nu ein heister,
ich zerslahe dir dinen rüke:
ez wirt benamen din ungelüke,
daz du her komen bist.'
‹gehent im eine frist'
sprach ein schuolære:
‹ich wæn ez guot wære.
ê er werde zerslagen,
er sol ez sînem vater sagen:
der ist lihte wunderlich.
meister min, daz rât ich;
unde lât ez alsô wesen.
er gelernet nimmer lesen
an den buochen noch singen:
man mac in dar zuo bringen,
daz er singt den selben clanc,
den sîn alter vater sanc.'
der meister sprach ez wær im liep.
der wolf schiet dannen als ein diep.
er kam zuo einem walde
dar nâch vil balde,
dâ er sînen vater vant.
dô sprach Îsengrîn zehant
‹ich bin sus worden alt.
der tiuvel habe sîn gewalt,
vil lieber vater Îsenbart,
daz ich ie kam an die fart
hin ferre gên Paris.
der meister ergreif ein ris:

er wolte mich haben geſlagen:
daz wart vil kûm übertragen.
was hulfe mich min grôzez heln?
ich muofte mich von dannen ſteln:
triuwen, vater, daz tet mir nôt:
er gap mir weder fleiſch noch brot;
er begunde mich zwaken
als einen leitbraken
vil vaſte bî den ôren:
dô wart ich ze tôren
daz er mich fô vaſte traf.
er wolte mir ouch ein ſchâf
ûf minen rüggen hân geſchriben,
daz ich ungeſunt wære bliben.
nu hânt diu buoch mir widerſagt:
vater, daz ſî dir geclagt."
dô ſprach der alt Îſengrîn
„ſun, lâz din ſchuole ſîn:
du ſolt bî mir bliben;
wir ſuln die zît vertriben
mit guoter kurzwîle.
in einer halben mîle
dâ weiz ich veiſtiu rinder:
der hüetent jungiu kinder;
dâ ſuln wir hin traben:
den ſelben jungen dorfknaben
den ſuln wir zücken ein morgenbrôt:
daz iſt uns guot für hungers nôt.
und lâz dir ſîn unmære
umb die ſchuol und ſchuolære."
dô ſprach der junge Îſengrîn
„ez iſt an dînen worten ſchîn,
daz du gar ein meiſter biſt:
du kanſt fô mengen alten liſt.
ich bin des worden inne,
daz die ſiben ſinne
beſlozen . ſint in dir.
vater, daz gloube mir:
ich wil mich immer mêre
rihten nâch diner lêre."
Diz biſpel vernement wol.
ſwer den wolf lêren ſol,
und den eſel ze tanze gân,
und daz rint die ſchellen flân,
und einen unverſtanden man
der niht enweiz noch enkan
bringen . von ſînem ſite
dâ er iſt erwahſen mite:
der muoz biz an ſînen tôt
liden angeſt unde nôt.

EINE PREDIGT BRUDER BERTHOLDS VON REGENSBURG.

Berthold des Franciskaners deutsche Predigten, hsggb. von Kling, S. 280—309.

ÜBER EV. MATTHÆI C. 5. V. 8.

„Sælig ſint die armen: wanne daz himelrîch iſt ir" &c. Mit diſen aht tugenden ſint alle die zuo himelrîch komen, die dâ ſint. Und mit den ſelben aht tugenden müezent noch alle die dar komen, die iemer mêr dar komen ſuln. Nu wil ich die ſiben under wegen lân, und wil niuwen von ir einre ſagen, wanne alſe vil guoter dinge an ir ieglicher iſt; und von ir ieglicher wære gar vil und gar lang ſunderlichen zuo ſagende; und wie manigiu untugent uns an diſen ahte tugenden irret, daz würde eht von ieglicher gar lang zuo ſagende. Wanne man ez allez in einer predigen nit verenden mag, noch in vieren, noch

in zehenen, fô wil ich iu hiute niuwen ſagen von den die ein rein herze haben, und von den man hiute dâ lifet in dem heiligen *ewangelio* «ſælig ſint die reins herzen ſint: die werdent got ſehende.» Die ſint wol von rehte ſælig, die dâ got ſehent. Ein übergülde iſt ez aller der ſælikeit diu ie wart oder iemer mêr eht werden mag, ſwer got an ſehend eht werden mag: alſô ſüeze und alſe wünneclich iſt diu geſiht die man an got ſiht. Sô wart nie deheinre muoter ir kint nie ſô liep, ân unſer frouwen, und ſolte ſi ez drie tage ane ſehen ân underlâz, daz ſi anders niht enpflæge, wanne eht ſi ir liebez kint ſolte an ſehen: ſi æze an dem vierden tage vil gernre ein ſtüke brôtes. Und wolte ich vil gerne daz ich alſô ein guot menſche wære, als daz wâr iſt, daz ich iezunt reden wil. Ob daz alſô wære, daz man zuo einem menſchen ſpræche der iezunt bî got iſt «du hâſt zehen kint ûf ertrîch, und du ſolt in heuſen allen ſampt daz ſie êre und guot haben unz an irn tôt dâ mit, daz du einigen ougen blik von gotes angeſiht tuoſt, niuwen als lange als einz ſîn hant möht umb kêrn, und ſich danne wider zuo got, und du ſolt din ougen niemer mêr von im kêrn»: der menſche entæte ſîn nit. Alſe wâr, herre, dîn wârheit iſt, alſe wâr iſt diſiu rede, daz er diſiu zehen kint unze an irn tôt ê nâch dem almuoſen lieze gên, ê danne er ſich die kleine wîle von got wolte wenden. In habent die engel wol ſehzig hundert jâr an geſehen, und ſehent in hiute als gerne als des êrſten tages. Und ſie ſint ouch alle ſampt ſam des êrſten tages dô ſie got an ſehende wurden. Dô wart ir deheinre ſît nie ellîcher danne des êrſten tages, und ſint doch ſider wol ſehzig hundert jâr alt. Swelher hundert jâr alt würde under uns, der wære den liuten alſe ſmæhe an zuo ſehen von ungeſtaltheit und von dem gebreſten den daz alter an im hæte gemaht: fô mâlet man die engele — dâ ſeht ir wol, ſwâ man ſie mâlt, daz man ſie eht anders niht enmâlt wan als ein kint von fünf jârn, als junklich, oder von ſehſen. Wanne alle die got ſehent, die werdent niemer ellîcher, die in in himelrîch ſehent in ſînen freuden und in ſînen êren. Ûf ertrîche ſehen wir in alle tage in ſînem gewalte. Dehein irdeniſcher muot noch irdeniſch lîp möhte daz nit erlîden, daz in dehein irdeniſch ouge iemer an geſehen möhte in ſînen freuden und in ſînen êren, als ez zuo himelrîche iſt. Wir ſagen iu ettewanne ein glîchniſſe wie ſchœne got ſî. Seht, allez daz wir iemer geſagen künnen oder mügen, daz iſt rehte dem gliche, als obe ein kint uns ſolte ſagen, ob ez müglich wære, die wîle ez in ſîner muoter lîbe iſt beſlozen, und daz ſolte ſagen von aller der wirde und von aller der gezierde die diu werlt hât, von der lichten ſunnen, von den lichten ſternen, von edelre geſteine craft und von ir maniger ſlahte varwe, von der edelen würze craft und von der edeln geſmake, und von der rîchen gezierde die man ûzer ſîden und ûzer golde machet in dirre werlte, und von maniger hande ſüezen ſtimme die diu werlt hât, von vögelîn ſange und von ſeiten ſpil, und von maniger bluomen varwe, und von aller der gezierde die diſiu werlt hât. Alſe unmügelich unde alſe unkuntlichen eime kinde dâ von ze ſprechen wære, daz noch beſlozen iſt in ſîner muoter lîbe, daz nie niht geſach weder übel noch guot noch deheiner freuden enpfant; als unkunt dem kinde dâ von zuo redende iſt, als unkunt iſt ouch uns dâ von zuo redende, von der unſegelichen wünne diu dâ zuo himel iſt und von dem wünneclichen antlüze des lebendigen gotes. Wanne alliu diu freude diu dâ zuo himel

---

6. got von rehte ſehent *fehlt*. 17. alſô] als gerne
36 dô] ſo, do

ist, der ist nit wanne von dem schîne der von unsers herren antlize gêt. Und rehte als alle sternen ir lieht von der sunnen nement, alsô habent alle heiligen ir gezierde und ir schônheit von gote, und engele und allez himelische her. Reht als alle die sternen des himels, der mâne und die planêten, grôz und kleine, die habent alle samt ir lieht von der sunnen diu uns dâ liuhtet; und alsô hât allez himelischez her, engel und heiligen, die hôhsten und die minnesten, die habent alle samt ir freude und ir wünne und ir gezierde und die êre und die wirde und ouch die schœnde, daz habent sie alle samt von der angesihte gotes, daz sie got an sehent. Die engele die dâ unser hüetent, die sehent in zuo aller zit an als ob sie bî im wærn. Wanne alliu diu freude diu in himelrîche ist, diu diuhte sie zuo nihte, solten sie got niht an sehen. Und dâ von «sælig sint die reins herzen sint: wanne sie werdent got sehende.» Nu sehent, ir liebe criftenheit, wie sælig die sint, die dâ reinez herze tragen. Ir jungiu werlt, die noch unbewollen sint mit sünden, behaltent iuwer herze vor allen tôtlichen sünden: sô werdent ir got sehende in solichen freuden und in sô grôzen êrn, die ouge nie gesach oder ôre nie gehôrte, alse sant Paulus sprichet; oder alse sant Johannes sprichet «wær ez müglich, daz man ez allez samt geschriben möhte, sô möhte diu werlt diu buoch in ir nit behalten, dâ ez an gestüende, daz ich gesach. Und allez daz ich gesach, daz was nit wanne got alleine.» Und dar umb möhten wir doch gerne zuo dem himelrîche komen und drumbe arbeiten. Ob uns nit diu minne und diu liebe dar twunge der wir gote schuldig sîn, seht sô möhten wir dar umb dar komen, durch daz wunder daz dâ ist. Ez ist maniger vor mir: der im von sô getâner freude seite, daz si jenhalp meres wære, er füere gar gerinklichen dar von hinnen über mer, niuwen daz erz gesæhe. Sô möhtent ir hundertstunt gerner dar umb arbeiten, daz irz iemer mêre êwiclichen niezen soltet. Die vil wünneclichen angesiht des almehtigen gotes und der himelischen küniginnen zuo der zeswen sîner sîten in guldîner wæte, die möhtet ir gerne an sehen. Wanne würde iu einiger anblik, sô wære iu alliu diu freude und diu êre und aller der wollust den diu werlt ie gewan, daz wær iu hinne für als widerzæme und ouch alse unmære, reht als sant Paulus dâ sprach. Nu hœret wie der sprach: er sprach «alliu diu êre und diu freude und daz gemach diu disiu werlt ie gewan von keisern und von künigen wider der freude diu in himelrîch ist; als widerzæme einem wære ein diep an einem galgen, als kurz einem diu wile dâ mit wære daz er einen erhangen man triuten solte, wider aller der freude die diu werlt hât: alse widerzæme ist mir diu freude aller der werlte wider der êwigen freude.» Ey wol iuch wart daz iuch iuwer muoter ie getruog, die sô getâne freude süln besizen. Der ist, ob got wil, maniger vor mînen ougen. Ouch ist maniger der vil kleine freude dar für nimpt hie ûf ertrîch, und daz dem guoten sante Paulen gar versmâhte, des wirt im der tûsentste teil nit. Und die habent übel kouft, die sô übergrôze freude geben umb ein sô kurzez freudelîn in dirre werlte. Die habent übel gevarn: wanne sie habent weder hie noch dort niht. Als ich ieze sprach, rehte in glicher wise, rehte alse alle sternen des himels ir lieht von der sunnen haben, alsô hât allez himelisch her ir lieht von dem wârn sunnen, sît danne unser herre der wâre sunne und daz wâre lieht ist, alse der guote sant Johannes dâ sprichet. Der heizet in daz wâre lieht; als ouch daz vil wâr ist: wanne er ist daz wâr lieht daz niemer mêr verlischet. Und

15. wider freuden

alle die von ſîme gotvarwen liehte enzündet werden, die erleſchent ouch niemer mêre von der ſchônheit die ſie von dem wârn ſunnen hânt. Und als vil diu ſunne liehter und gelpfer iſt danne wir dâ ſehen, rehte als vil diu liehtes und glaſtes über alle ſtern hât die an dem himel ſtênt: als vil hât der wâre ſunne in himelrîch ſchînes und glaſtes mêr über alle engele, und iſt geſchœnt und gewirdet an allen êrn, alſe billich iſt. Und dâ von ſint ſie ſælig, die ein reinez herze habent: wanne ſie werdent got ſehende.

Nu iſt der dinge leider vil diu uns des irrent, daz wir den almehtigen got niht ſehende werden. Daz tuot ein ieglich tôtſünde. Swer die ûf im hât, und âne riuwen dâ mit von dirre werlte vert, der geſiht den wâren ſunnen niemer mêr. Wanne die ſünde ſô maniger hande ſint, daz ich ſie lihte in vier tagen oder in fünfen niemer gar genennen möhte, ſô wil ich ir hiute niuwen drie ſagen. Gibt mir got die gnâde, ſô ſage ich morgen und über morgen aber mê. Und dar umb ſült ir ofte zuo predigen gên: ſô kündet ir iuch deſter baz, behüeten vor dem irretuome allem daz uns der frôlichen angeſiht irret des wâren ſunnen. Und dâ von wil ich iu hiute ſagen von drin dingen diu die werlte aller meiſte und aller gemeinlicheſte irrent, daz ſie got nit ſehent in ſinen êrn. Wanne under allen dingen diu diu werlt ie gewan, ſô irrent dehceine drî ſünde ſô maniger muoter barn, daz ſie got niemer mêr geſehent in ſinen freuden. Und daz daz wâr ſî, daz hât uns der wâre ſunne erzeuget; der hôhe ſunne hât ez uns erzeuget an dem nidern ſunnen. Wanne als manig ding uns des nidern ſunnen irret, daz wir in nit geſehen mügen, als manig ding irrent uns des hôhen. Ez gêt ein man in ein hâs oder ein ſtuben, in ein gaden, in ein dikez holz, oder in einen diken boum, daz er den nidern ſunnen nit geſehen mag. Der dinge iſt gar vil diu uns des irrent, daz wir den nidern ſunnen nit geſehen mügen. Aber under allen dingen irrent uns driu ding aller meiſte und aller breiteſt und aller witeſt under der werlte.

Daz êrſte daz uns des nideren ſunnen irret aller meiſte, ez ſelbe drite, daz heizet ertrîche. Diu erde dâ diu werlt ûf ſtât, diu irret uns des ſunnen, des nidern ſunnen. Wanne diu erde iſt rehte geſchafen alſe ein bal. Swaz daz firmament begrifen hât: daz iſt der himel den wir dâ ſehen, dâ die ſternen ane ſtên; ſwaz der umb ſich begrifen hât, daz iſt geſchafen als ein ei. Diu ûzer ſchale daz iſt der himel den wir dâ ſehen. Daz wîze alumb den tottern daz ſint die lüfte. Sô iſt der totter in mitten drinne: daz iſt diu erde. Und gêt der ſelbe himel zuo allen ziten umb ſam ein rat. Er leuft aber twerhes umb, nâch der twirhe. Ez mügent die ungelêrten liute ſô wol nit verſtên ſam die gelêrten. Dô unſer herre daz firmament geſchuof, dô hiez er daz ez umb liefe als ein ſchîbe. Wanne ez unmügelichen ſwær iſt von der unmügelichen witen die ez hât, ſô wære ez von der ſwære ſô vaſte in den louf komen, daz ez zerbrochen wære. Dô geſchuof unſer herre ſiben ſternen die ſînen louf wider habten. Daz firmament hât ſîn louf von orient hin zuo occident, von ôſten hin gein weſten. Sô gab er den ſiben ſternen irn louf von weſten hin gein ôſten, und die kriegent mit aller irre kraft wider dem firmamente: ſô iſt eht ez zuo ſwære, und ziuhet den ſunnen und den mânen und die andern planêten mit im umb mit den ſternen. Und alſô leufet der himel mit den

---

7. ſunne *fehlt*. 35. erzeuget, den wir do ſehent.

1. oder in ſtobe 9. niderſten 23. wirhe 39. ſternen, und zuhet den ſunnen.

ſternen umb und umb, und der andern ſternen ein michel teil. Die iez ob uns ſint, die ſint nu zuo mitter naht under uns. Und dâ von ſô ſprechent ſumeliche liute, ez ſî ein werlt under uns, und die haben die füeze gegen uns gekêrt; und des eniſt in deheine wîſe niht. *Nihil eſt in fundamento &c.* Im iſt reht alſô, daz diſiu werlt ûf nihte ſwebt. Und ſwie grôz die berge ſîn und wie ſwær ſie ſîn, ſô ſtênt ſie eht ûf nihte, wanne daz ez eht allez ſwebt ledecliche: reht als ein vogel der in den lüften iezunt ob uns ſwebet, und reht an einre ſtat ſtille ſtüende, alſô ſweht diu werlt ûf nihte wanne ûf der craft unſers herren. Und daz ez müglich wære, daz man ein gruobe durch und durch daz ertrîche möhte gehouwen, ſô fæht ir iezuo bî dem tage durch daz ertrîche under iu hin abe die ſternen an dem himele, als ir ſie ſâht oben an dem himel obe iu, wanne eht der himel als wol under uns iſt als ob uns. Sô iſt diu ſunne under uns an dem himele, ſô ez uns oben her abe naht iſt. Und dâ von iſt daz ertrîch ein mittelz zwiſchen uns und der ſunnen, und dâ von irret uns daz ertrîch, daz wir hin zuo naht die ſunnen niemer mêr geſehen mügen unze morgen daz ſi ôſten ûf gêt; alſe her Salomôn ſprichet *»oritur ſol«*: diu ſunne gêt hiute aldort under, und kumet morgen aber her wider. Und alſô irret uns diu erde gar witen und breiten, daz wir des nidern ſunnen nit geſehen mügen. Diu erde betiutet einre hande ſünde diu uns des wârn ſunnen die witen und die breiten irret. Diu ſelbe ſünde heizet gitikeit nâch guote, unrehte gewinne. Der iſt alſe vil, daz ez nieman ertrahten kan. Owê wie vil der liute iſt die unrehtes guotes vârent und unreht guot gewinnent. Daz ſint trügener an ir kouſe und an irm antwerke; ſô diebe und diupen, innerhalp des hûſes und ûzerhalp; ſô wuocherer, ſô pfender, ſô dinge; geber, ſô fürkeufer umb daz næher, ſô nôtheter, ſô unrehtiu ſtiure, unrehte zolle, unreht ungelt; ſô nemen hie, ſô rouben dâ; ſô pfenningprediger, dem tiufel ein der liebſte kneht den er irgent hât. Pfî pfenningprediger, morder aller der werlte, wie manige ſêle du mit dinen valſchen gewinnen von dem wâren ſunnen wirfeſt an den grunt der hellen, daz ir niemer mêr rât wirt! du geheizeſt alſe vil aplâzes umb einigen helbeling oder umb einigen pfenning, daz ſich manig tûſent menſchen dran lât, und wænent ſie haben alle ir ſünde gebüezet mit dem pfenninge oder mit dem helbelinge, alſe du im für ſnereſt. Sô wellent ſie für baz nit büezen, und varent alſô hin zuo helle, daz ir niemer rât wirt. Und dâ von wirft man dich an den grunt der helle, und wirft alle die ûf dich, die du dem almehtigen gote enpfüeret hâſt und verkouft, ie die ſêle umb einen pfenning oder umb einen helbeling. Du morder der rehten buoze, du hâſt uns die rehten buoze ermordet, diu der ſiben heilikeit einiu iſt, der hôhſten die got hât. Die habent uns die pfenningprediger alſe gar ermordet, daz nu lüzel ieman iſt der ſünde welle büezen. Nu lâzent ſie ſich ûf dinen valſchen geheiz. Wanne er ſeit in vor von unſers herren marter alſe vil und alſe manigen enden, daz ſie wænent er ſî ein rehter gotes bote. Wanne er weinet dar zuo, und üebet alle die trügenheit dar zuo, dâ mit er in die pfenninge an gewinnen mag und die ſêle dar zuo. Und alſô iſt ir ſô gar vil, die diu gitikeit irret, daz ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und halt in den klôſtern hât diu gitikeit ſô gar grôzen übernthant gewunnen, daz ez got iemer erbarmen müeze, in ſumelichen klôſtern, mit ſacrilegie, mit ſymonîe, mit eigenſchaft. Vindet man einen helbeling in diner

---

4. u. s. *f.* pfennig 28. iu] dir

gewalt ân urloup dîner meiſterſchaft, dîner ſêle wirt niemer rât. Riuwe und buoze verſage ich nieman. *Mali laici, mali religioſi.* Daz iſt aber gar der ſihtige tiufel. Und alſô bezeichent diu werlt die gitikeit. Wanne diu erde iſt kalt und truken. Alſô iſt ouch diu gitikeit: diu iſt kalt der wârn minne, und truken aller wârn riuwe. Wanne dâ mit verirrent ſie manig tûſent ſêle, daz ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Ir prieſter, alle die alſô kalt und alſô trûebe ſint an irme ende, daz ſie daz unrehte guot niht gelten wellent und wider geben alſe verre ſie ez geleiſten mügen, oder nâch gnâden dâ man liute weiz: den fült ir unſern herren niemer gegeben, weder mit geſundem libe noch mit ſiechem lîb, noch vor irm ende noch nâch irm ende; noch ir fült ſie niemer beſtaten an deheinre ſtat diu gewîht ſi, noch ſie ſol niemer halt dehein getouftiu hant an gerüeren. «Bruoder Bertholt, wie füln wir in danne tuon?» Dâ fült ir nemen ein ſeil, und machet einen ſtrik dran, und leget im den ſtrik an den fuoz mit einem haken, und ziehent in zuor tür ûz. «Bruoder Berhtolt, ob diu ſwelle danne hôch iſt, wie füllen wir im danne tuon?» Dâ füllent ir durch die ſwelle graben, und fült in derdurch ûz ziehen, daz eht niemer getouftiu hant an in kome; und bindet in einem roſſe an den zagel, und füert in ûz an daz gewike, dâ die erhangen und die erſlagen dâ ligen. Füert in eht gegen dem galgen und gegen des galgen geſinde. Des iſt er dannoch kûme wert.

Daz ander ding daz uns des nidern ſunnen ſchîn irret, daz wir ſîn wite und breite verirret ſîn, daz iſt der nebel. Der blæwet ſich von der erden ûf, und wirt dike daz wir der ſunnen dar durch nit geſehen mügen, und wirt ie hœher unde hœher ſtigende unz über ſich in die lüfte. Sô er danne in die lüfte kumpt, ſô heizet er danne wolken. Die breitent ſich danne ettewenne für den nidern ſunnen, daz wir in danne ettewanne in einem halben tage nit enſehen, ettewanne in einem vierteil eins tages, und ettewanne inner zwein tagen oder inner drin, als ez ſich danne mit dem weter an rihtet. Und bezeichent die andern ſünde, diu uns ouch des hôhen ſunnen irret, daz wir ſîn eht niht geſehen mügen. Und manig tûſent ſêle wirt halt von der ſelben ſünde geirret, daz ir eht niemer mêr rât wirt, und den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und den worten daz ir iuch dâ vor gehüeten müget, ſô wil ich iu ſagen wie diu ſelbe ſünde heizet. Si heizet hôhfart und übermuot. Wanne ſie gewinnent manigen übrigen muot, des ſie zuo nihte bedörften, die mit hôhfart umb gên. Ir herren, ir bedörftent über ein niht ſô maniger leie hôhfart und ſô maniges überigen muotes des ir iu erdenket niuwen mit iuwern kleidern, daz iuch des niht genüeget, daz iu der almehtige got ſô maniger hande gezierde hât gegeben niuwen alleine mit gewande. Er hât iu gewant verlihen als ander ding. Er hât alliu ding dem menſchen zuo nuze und zuo dienſte geſchafen, und im ſelben zuo lobe und zuo êrn. War umbe wænent ir daz er iu ſô maniger hande varwe cleider habe gegeben? Swanne hôchgezît ſint, daz man unſerm herren hôher lop und êre erbieten ſol danne zuo andern geziten. Wanne dâ von heizent ez hôchgezit, ſô die heiligen zît dâ ſint, daz man dem almehtigen got mê lobes und êrn erbieten ſol danne zuo den andern zîten. Nu ſeht ir wol daz wir die altare baz zieren zuo den hôchgeziten danne zuo den andern zîten, und daz geſang hœher heben und ſchœner

2. Rüwen

12. ſünde *bis* 13. den] *ſtatt deſſen die Worte* 667, 8. *bis* 10. —zirde *bis* dieſem

und lenger machen. Und alſô ſüllent ſich die liute baz ziern und ſchœnre ziern dem almehtigen gote zuo lobe und zuo êrn, und iu ſelben zuo fælden und zuo nuze. Wanne ir ſült got ſunderlichen loben umb daz ſelbe. «Wol dir, lieber herre» ſült ir ſprechen und gedenken in iuwerm herzen; «wol dir, lieber herre, daz du uns ſô maniger hande gezierde und êre und wirdekeit und wolluſt hie in diſem jâmertale gîſt. Waz du uns danne dort geben wilt in dînen freuden und dînen êrn, dâ du ſelbe biſt!» Und alſô ſült ir ez niezen, daz ez gote lobelich ſî und iu nüz an lîbe und an ſêle. Wanne ſwer danknæme iſt, daz er got dankt ſô maniger gnâden die er im gît und geben hât, daz iſt der aller hôhſten tugende ein. Nu dankt ir im daz ir niuwen deſter mêr tuot daz gote leit iſt und iu ſelben gar ſchedelich iſt an lîbe und an ſêle. Wanne daz ir got zuo lobe und zuo êrn ſoltet kêrn, dâ dienent ir allez dem tiufel mit, und gêt hinder iuch dâ ir für iuch ſoltet gên; und ir kêrt allen dingen der ſêle fælikeit daz hinder für. Dâ mit ir got loben ſoltet, dâ hazet ir in mite; dâ mit ir iuwer fælde mêren ſoltet, dâ mêrent ir iuwer unfælde mit. Und dar zuo twinget iuch iuwer hôhfart. Jâ begieng der edel hôhe künig Dâvîd ein hôhfart: dâ muoſte er grôze buoze umb liden. Iuch gnüeget nit daz iu der almehtige got die wal hât verlân an den cleidern, wellent ir brûn, wellent ir ſie rôt blâ wîz grüen gel ſwarz. Dar an genüeget iuch niht. Und dar zuo twinget iuch iuwer grôze hôhfart. Man muoz ez iu zuo flecken zerſnîden, hie daz rôte in daz wîze, dâ daz gelwe in daz grüene; ſô daz gewunden, ſô daz geſtreichet; ſô daz gikelvêh, ſô daz witſchen brûn; ſô hie den löwen, dort den arn; ſô mit vêhen hüeten, ſô mit hûben, ſô mit gürteln. Und alſô iſt în alſô vil, daz în nieman zuo ende komen mag, daz ir durch hôhfart erdenket. Hiute erdenket ir einz, morgen erdenket ir ein anderz. Alſe ie einre einen iteniuwen funt vindet, den müezen ſie danne alle verſuochen. Und ir gebent ettewanne einem alſe vil zuo lôn der iu daz guote gewant zuo hadern machet, alſe iuch daz gewant dâ koſtet, oder halb als vil. Dâ müezet ir got umb antwürten, wanne erz iu zuo nuze geſchafen hât, daz irz danne ſô gar unnüzelich machet. Ir frouwen, ir machent ez ouch gar zuo nœtlichen mit iuwerm gewande, mit gelwen fleygern, mit gebende, ſô mit rökelîn, ſô mit dem vorgange zuo der kirchen zuo dem opfer. Ir habet ouch vil maniger hande hôhfart, der ir wol gerietet, und iuch ouch des wâren ſunnen irret, daz ir in niemer mêr geſeht. Wann ir wellet iuwer herze nit reine machen vor der hôhfart. Ir gênt aber gar mit niht umb. Ez iſt gar ein niht, dâ mit ir daz himelrîch verliefent und die wünneclîchen angeſiht des almehtigen gotes. Ir gêt niuwen mit dünkelehe umb und mit löbelehe, daz man iuch eht lobe. «Jâ herre, wie ſchœne! wart aber ie ſô ſchœnes iht?» Unſer frouwe was halt vil ſchœner danne du, und was gar herteclîchen demüetig, und Sant Margarête und der andern ein michel teil. Dâ heten ſie ir herzen gereinet vor der hôhfart und vor den andern ſünden, und dâ von ſehent ſie got iemer. Ez iſt ein geſpöte, daz hôhfertelîn dâ ir frouwen mit umb gênt. Die herren die verliefent doch ir ſêle mit biderben dingen; dâ mit werdent ſie verirret, daz ſie des wâren ſunnen niemer mêre geſehen. Ir armez volkelech, frouwen und man, ir gêt ouch mit tôrheit umbe. Wanne ir müget die hôhfart niht vollefüern,

8. — zierde bis 10. diſem] *statt deſſen die Worte* 666, 12. 13. ſünde *bis* den 36. dâ] ſo 38. *das zweyte* daz *fehlt.*

3. 4. 5. ir] er 25. tückelehe 36. bederben

wanne daz ir dar nâch brecht. Und dâ von
fô heizet ez ein tôrheit, daz du dich an
nimeſt daz, dir nit zimet zuo tuonde noch niht
getuon maht. Und dâ von iſt ez vil grôzer
ſünde danne ob du ez vollebringen möhteſt.
Armer liute hôhfart und alter mit unkiuſche
und rîcher lügener, diu driu ſint fremede
geſte in himelrîch. Wanne ſie ſint gar un-
mære und widerzæme dem almehtigen gote,
und ſie ſint fô gar wider die gerehtikeit. Als
unbillich daz wære, daz ein wazer wider
berg flüze, alſe unbillichen ſint diſe drîe
ſünde, und als unwirdeliche iſt ie diu ſünde
irme meiſter der ſi tuot. Nu wie zimpt hôh-
fart und armuot ſament? als der afe ûf dem
künigſtuole. Wæneſt du armer menſche tumber
daz dir got dîne hôhfart vertrage zuo langer
friſt? Jâ muoſt im Lucifer daz himelrîche
rûmen, der dâ der hôhfart hundertſtunt
glicher was danne du. Und dâ von hât diu
ſelbe ſünde mêr namen danne ein ander.
Wanne ſi iſt unſtæte, hiute fus, morgen and-
ers. Und alle tage erdæhteſt du gern ein
iteniuwen ſünde zuo der hôhfart. Und dâ von
heizet ez ouch hôhiu vart, daz du gerne in
den lüften füereſt ob du möhteſt. Sô heizet
ez ouch tôrheit, wanne ez vor got und vor
der werlte ein rehtiu tôrheit iſt, und erblendet
alle dine gewizende. Sô heizet ez ouch îtel-
keit: wanne ez macht dich îtel aller der
guoten gewizende der du dâ gein gote und
gein der werlte bedörfteſt. Sô heizet ez ein
betrogenheit, und heizet ez ouch alſô vil
reht: wanne du biſt betrogen an dir ſelben,
daz du dir ſîn wæneſt daz du nie würde
noch niemer werden maht. Alſô gar blendet
dich diu hôhvart; ſi macht dich halt fô gar
blint, daz du wæneſt, daz dir gar übel ſtêt,
daz dir daz wol ſtê. Und der dirz gar wol
füeget fô du ez hœreſt, als du im danne den
rüken kêreſt, fô ſprichet er »wie der ein
betrogener gouch und tôr iſt, oder ein tœr-
inne!« Und ſwaz ich zuo dem manne dâ
ſpriche, daz, ſprich ich ouch zuo der frouwen,
und zuo der frouwen als zuo dem manne.
Und als gar erblendet dich diu hôhfart, daz
du des wilt wænen, daz ſchande êre ſi, und
daz ſünde almuoſen ſi und almuoſen ſünde,
und übel guot ſi und guot übel ſi. Seht,
als gar erblendet dich diu hôhfart, daz du
des alles ſampt wænen wilt, und die mit
grôzer hôhfart umb gên. Und daz daz wâr
ſi, daz erzeuget uns der almehtige got an
einem unſæligen in der alten ê. Und ſwaz
uns guoter dinge und übeler in der niuwen
ê künftig was an unſerre ſêlen, daz hât uns
got allez erzeuget in der alten ê an der liute
leben. Und alſô hât er uns erzeuget wie gar
diu hôhfart alle die gewizende erblende, diu
an den iſt die mit grôzer hôhfart umb gênt.
Daz hât uns got erzeugt an dem künige Ale
xander. Der was gar ein getürſtig man und
ein wiſer man, daz er daz mêrre teil der
werlte betwang mit mannecheit und mit wizen.
Und der wart der grôſten tôren einre den
diu werlt ie gewan. Sô gar blint mahte in
diu hôhfart, daz in diu grôze blintheit der
hôhfart dar zuo brâhte, daz er wolte wænen
er möhte vier ding getuon, diu alliu diu
werlt nit getuon möhte danne got alleine.
Daz êrſte iſt daz der künig Alexander wolte
wænen er möhte ez getuon von hôhfart, die
aller hôhſten ſternen von himel her abe nemen
mit der hant, die irgent an dem himel ſint.
Nu hœrent von dem rehten tôren, wie in diu
hôhfart hete erblendet. Wanne daz möhte
alliu diu werlt nit getuon. Daz ander iſt: er
wânde er möhtez dar zuo bringen mit ſîner
craft und mit ſînem gewalte, daz man über
mer füere als ûf troken lande ûf wegenen

13. ie diu] ir die 14. irme] ieme 31. der do du 16. unſere 30. werlte

und mit roſſen, und daz man dar über rite und gieng alſe ûf dem ertriche, und daz man über lant füere mit ſchifen, ûf dem troken ertrich, berg und tal, ſwar man wolte. Daz drite iſt daz er wânde er möhtez dar zuo bringen, daz er die grôſten berge die iergent in der werlte ſint wol gewegen möhte ûf einer wâgen, wie manige marke ſie wægen oder wie manig pfunt. Nu hœrt welich ein tôrheit! Daz vierde iſt: er wânde er möhtez dar zuo bringen, ſwenne daz mer in ünden gêt und alſe griuwelichen ſtürmet und wüetet, und alſe er ſpræche ‹ſtant ſtille und ſwîg›, daz daz wilde mer über al danne ſtüende von ſîn einiges worte. Nu hœrt, ir hêrſchaft, wie gar ſîn herze an hôhfart erblindet was, und wie gar diu hôhfart einen wîſen man zuor werlte mahte zuo einem liteln tôren. ‹Ez iſt aber ein krankez lop, ſô man ſprichet ‹er iſt zuor werlte ein biderman.› Daz iſt alſe vil geſprochen, als dâ man ſpricht ‹du rehter wuocherer!› Sô man danne ſpricht ‹du rehter wuocherer›, daz glicht ſich dem lobe ‹daz iſt zuor werlt ein wiſer man und ein biderman.› Und daz ſelbe iſt uns hiute in der criſtenheit künſtig, manig weltwiſe man und frouwen dar zuo, daz ſie diu hôhfart erblendet, daz ſie wænent ſie mügen getuon vier ding diu als unmügelich ſint zuo tuonde als diu Alexander wânde tuon. Der iſt manig hundert in der criſtenheite, die vier ſemelichiu ding wænent tuon. Daz êrſte daz, den künig Alexander blante mit hôhfart, daz er wânde die hôhſten und die ſchœnſten ſterren von himel nemen mit der hant die dâ wârn, ſeht daz bezeichent alle die diu hôhfart alſô erblendet, daz ſie ſprechen ‹ich wolte nit daz min ſêle ûz des beſten menſchen munde füer der hiute lebet.› Nu ſeht welch ein grôziu tôrheit daz ſich die în grôzen houbetſünden ſint wellent gelichen den hôhſten heiligen die dâ zuo himel ſint. Nu ſprechent manige ‹ich wolte nit daz mîn ſêle ûz des munde gienge›, den man danne für den beſten menſchen hât: ‹ich enweiz nit wie ez umb ſîn herze ſtêt›; und dunkt ſich heilig in ſtarken houbtſünden und wænt daz himelrîch in der hant haben; und er kumpt niemer dar. Und ich wolte mit gar guotem willen daz ich an eins guoten menſchen ſtat ſtürbe. Daz ander iſt: Alexander wânde vinden und mit ſînem gewalte machen wunderliche wege über daz mer und über lant. Daz iſt daz manige diu hôhfart blendet, daz er wunderliche wege machen wil gein dem himelrîche, alſô daz er ſpricht ‹wanne got der læt nieman verlorn werden: dô er den êrſten menſchen geſchuof, dô ſach er dem jüngeſten under diu ougen; wænet ir daz er die martel umb ſus lite?› und nement alſô manigen valſchen trôſt, und wænet alſô mit ſîner valſchen hôhfart wunderlich wege zuo dem himelrîche vinden. Und er mag niemer dar komen mit ſô getânen wegen, alſe wênig als Alexander mit ſînen wegen iemer über mer oder über lant mohte komen. Daz drite iſt daz Alexander die grôſten und die hôhſten berge wânde wegen. Als wil maniger mit ſîner hôhferte ander liute ſünde gar hôh wegen und gar ſwær, und wiget die ſîne gar geringe und gar lihte. Jâ er kan ander liute ſünde gar grôz und ſwære machen, und kan ſîn ſelbes ſünde gar ſchœne und lihte gemachen. Daz vierde iſt daz Alexander wânde mit ſîme gewalte daz tobende mer ſtillen. Als wænt maniger von hôhfart daz zornige und daz engeſtliche gerihte unſers herren ſtillen, daz er an dem jüngeſten tage über

---

5. dar *fehlt.* 6. *das zweyte* die] der 13. ſprach 26. 27. manig welt wiſe man künſtig

7. denkt 15. *das zweyte* daz *fehlt.* 16. wege *fehlt.* 29. vil 33. ſünde *fehlt;* gar hohe und groz

alle die werlt haben wil. Dâ hât er als kleine sorge ûf, und ist halt von hôhfart vil nâhe sîn gespœte. ‚Jâ zewâr' spricht er, ‚ich trâwe mich dâ wol verbergen under alle die werlt.' Alse wênig als er sich vor dem tôde mag verbergen, als wênig mag er sich verbergen an dem jüngesten tage. Nu seht wie manig tûsent menschen diu hôhfart des verirret, daz sie den wâren sunnen niemer mêr gesehen mügen.

Daz drite ist daz uns dâ irret daz wir den nidern sunnen ouch nit gesehen mügen, daz ist der mâne. Daz kumpt ettewanne, daz der mâne under dem sunnen ist. Wanne der sunne ist hôhe oberhalp des mânen. Wanne die siben planêten ist ieglicher hôh ob dem andern; iedoch sô ist der mâne der aller underste und der aller niderste sterne der an dem himel ist. Und kumet ettewanne daz der mâne des sunnen schîn undergêt, und daz der sunne ûf daz ertriche nit geschînen mag. Wanne der mâne ist rehte alse breit: sô daz ertrîche wære geteilt in ân einz drizig teil, sô ist der mâne als breit als der teil einz. Ob daz alsô ist, daz lâzen wir hin zuo den meistern die dâ von lesen. Wie hôhe aber ie von einem sterren zuo dem andern si, und wie breit ieglicher si, daz bevelhen wir gote. Wanne sô verre ist uns daz wol kunt, daz ettewanne der mâne dem sunnen sînen schîn undergêt, daz wir des sunnen diu zwei teil kûme gesehen; alse vernent an Sant Oswaldes tage: dô het der mân dez vierde teil wol verdeket, daz man sîn niht gesehen mohte. Und ouch eins andern mâles, an der mittewochen in den criucetagen vor den pfingesten. Und dâ vor eins, dô hete er den sunnen vil nâhe verdeket, des dâ lang ist, und wânden die ungelêrten liute, diu werlt wolte zergên. Des habent die meister wol experimente, die von den sternen dâ lesent, daz des nu nieman vürhten darf. Wanne als der mâne des sunnen schîn undergêt, daz wert danne niht lange ê daz der sunne den mânen überleuft: sô schînet er danne wider, als daz geschiht. Aber ettewanne bî der naht geschiht ez, daz wir sîn niemer innen werden; ettewanne bî dem tage, daz wir sîn von nebel oder von wolken niemer innen werden. Und alsô ist der mâne daz drite ding daz uns des nidern sunnen irret, daz wir sîn ouch under wilen nit gesehen mügen. Manig ander ding ist daz uns des nidern sunnen irret: aber disiu driu ding irrent uns des sunnen aller meiste, den wir dâ sehen, und aller witest in die werlte und aller breiteste. Und alsô irrent uns driu ding des wâren sunnen und des hôhsten sunnen, daz wir den niemer mêr gesehen mügen. Daz aller êrste ist gîtekeit, daz ander hôhfart. Sô ist nu daz drite, daz den mânen dâ bezeichent: daz heizet ungloube. Nu seht wie manig tûsent menschen dâ mit verirret wirt, daz sie den hôhen und den wâren sunnen niemer mêre gesehen. Daz ist diu wite und diu breite heidenschaft, und dannoch jüden und kezer. Nu lât ez iuch erbarmen, daz sich got über iuch erbarme, daz sô manig menschе von unglouben verdampt wirt. Und der mâne bezeichent unglouben, dâ von daz der unglouben sô maniger ley ist. Die heiden habent sô vil und sô maniger ley unglouben, daz des nieman an ein ende komen mag. Und die jüden gleubent in einem hûse daz sie in einem andern nit engleubent. Und er gleubet sô krank ding von gote, daz erz sînen kindern ungerne seite. Wanne sie sint zuo kezern worden und brechent ir ê an allen dingen. Ez sint ir zwelfe zuo gevarn und habent ein buoch gemaht, daz heizet

17. ander 32. verneмt 34. des wirdige 40. Daz 31. daz *fehlt.*

dalmut. Daz ist allez sament kezerîe, und dâ stêt sô verfluochtiu kezerîe an, daz daz übel ist, daz sie lebent. Ez seit und seit sô hœse ding, diu ich ungerne reden wolte. Fregent wir einen jüden wâ got sî und waz er tuo, sô spricht er ‚er sizet ûf dem himel, und gênt im diu bein her abe ûf die erden.' Owê, lieber got, sô müestest du zwô lange hosen hân nâch der rede. Und dâ von bezeichent der mâne den unglouben, wanne der mâne sô gar unstæte ist in sô maniger lûne: er ist hiute jung, und elter morgen; hiute nimet er abe, morgen nimet er zuo; nu klein, nu grôz; nu gêt er hôhe an dem himel, morgen gêt er nider; nu hin, nu her; nu sus, nu sô. Daz selbe sint ungleubige liute, sô heiden, sô jüden, sô kezer. Die habent ouch den aller meisten unglouben der ie gehôrt wart. Sie habent wol anderthalp hundert kezerîe, der eine nit gleubent alse die andern. Wanne ie einre hât funden ein iteniuwe kezerîe, und swelhe der selbe ie nâch im hât brâht in die selben kezerîe, diu kezerîe heizet danne alse jenre der si von êrste dâ vant. Ein heizent pôverlewe, und eine arriani, und rünkeler und manachei und sporer und sivrider und arnolder. Und alsô habent sie sô maniger ley namen, daz ez nieman volleenden mag. Aber swie maniger ley namen sie haben, sô heizent sie über al kezer. Und daz tet unser herre âne sache nit, daz er sie kezer hiez. Nu war umb hiez er sie nit sünder, oder miuser oder vogeler oder swîner oder geizer? Er hiez in einen kezer. Daz tet er dar umb, daz er sich gar wol heimelichen gemachen kan swâ man in niht wol erkennet; als ouch diu kaze: diu kan sich gar wol ouch zuo lieben und heimlichen. Und ist dehein sô getân kunder daz heimlich ist, daz sô schiere grôzen schaden habe getân; und aber aller meiste und aller schierste in dem sumer. Sô hüete sich alliu diu werlt vor den kazen. Sô gêt si hin und leket ein kroten, swâ si die vindet, under einem zûne, oder swâ si die vindet, unz daz diu krote bluotet: sô wirt diu kaze von dem eiter indurstig; und swâ si danne zuo dem wazer kumpt, daz die liute ezzen oder trinken süln, daz trinkt si, und unreint die liute alsô, daz ettelichem menschen dâ von widervert daz ez ein halbez jâr siechet oder ein ganzez oder unze an sînen tôt, oder den tôt dâ von gâhens nimpt. Ettewanne trinket si sô vaste, daz ir ein zaher ûz den ougen vellet in daz wazer, oder daz si drin niuset. Swer daz iht nüzet gezen oder getrunken, der muoz den grimmigen tôt dâ von kiesen. Oder si niuset an ein schüzeln oder an ein ander vaz, dâ man ûz ezzen oder trinken sol, daz ein menschе grôzen schaden und siechtuom dâ von gewinnet, oder zwei oder vier, oder swie vil menschen in einem hûse sint. Und dâ von, ir hêrschaft, tribt si von iu: wanne ir âtem ist halt gar ungesunt und ungewerlich, der ir halt ûzer dem halse gêt. Heizent sie ûz der küchen triben, oder swâ ir sît: wanne sie sint tôtunreine. Und dâ von sô heizet der kezer ein kezer, daz er deheinem kunder sô wol glichet mit siner wise sam der kazen. Sô gêt er alse geistlichen zuo den liuten, und redet alsô süezе rede des êrsten, und kan sich alse wol zuo getuon, rehte alse diu kaze tuot, und hât den menschen dar nâch sô schiere verunreinet an dem libe. Alsô tuot der kezer: er seit dir vor alse süeze rede von gote und von den engeln, daz du des tûsent eide wol swüereste, er wær ein engel. Sô ist er der sihtige tiufel. Und er giht des, er welle dich einen engel lâzen sehen, und welle dich lêrn daz du got liplichen scheste, und seit dir des

28. swirder 30. katzer 39. küater

17. schüssele 28. künter

fô vil vor, daz er dich fchiere von dem kriften glouben hât gefcheiden, und daz din niemer rât wirt. Und dâ von heizet er ein kezer, daz fîn heimelicheit als fchedelich ift als eine kazen, und vil fchedelicher. Din kaze verunreinet dir den lîp: fô verunreinet in der kezer fêle und lîp, der deweders niemer mêr rât wirt. Und er ift halt als fchedelich: und het ich ein fwefter in einem ganzen lande dâ ein kezer inne wære, der het ich angeft niuwen vor dem einigen kezer: der ift halt fô fchedelich. Und alfô hüete fich alliu diu werlt vor im. Ob got wil, ich hân den criften glouben alfe feftecliche als von reht ein ieglich criften menfche haben fol; und ê daz ich niuwen vierzehen tage in einem hûfe wolte fîn mit wizende dâ ein kezer inne wære, ich wolte ê in einem hûfe fîn dâ fünf hundert tiufel inne wærn ein ganzez jâr. Wie, kezer, bift du irgent hie? Nune welle der almehtige got daz dehciner vor mir fî! Sie gênt ouch nit zuo frumen fteten: wanne dâ fint die liute verftendig, und bœrent an dem êrften wol daz er ein kezer wære. Sie gênt zuo den wilern und zuo den dörfern gerne und halt zuo den kinden die der genfe hüetent an dem velde. Und ettewanne giengen fie gar in geiftlichem gewande, und fwuoren niht durch dehein ding; und dâ bi wart man fie erkennen. Nu wandelent fie ir leben und ir kezerie rehte als der mâne der fich dâ wandelet in fô manige wife. Alfô tragent nu die kezer fwert und mezer, langez hâr, langez gewant, und fwerent die eide nu. Sie heten ettewanne den tôt ê geliten: wanne fie fprâchen got der hete in eide verboten. Und ir meifter habent fie in nu erloubet, daz fie eide fwern. Sê, unfæliger kezer, hât dir ez got verboten, wie mag dirz danne din meifter iemer erloubenʔ welch der tiufel gap im den gewalt, einem fchuochfuter oder einem weber oder einem fpürer, der din meifter ift? wie mohte dir der erloubenʔ daz dir got verboten hât? Dâ fol er ie zwelf kriften zuo kezern machen: dâ mit fol er den eit haben gebüezet. Pfî unfæliger kezer! ob man dich danne ê ûf einer hürde verbrennet, ê danne du einigen kezer gemacheftʔ Nu feht wie verdampt ir gloube und ir leben ift. Sô fprechent etteliche kezer, und gloubent fîn, daz der tiufel den menfchen gefchüefe; dô gefchüef unfer herre die fêle drin. Pfî verfluochter kezer! wanne wurden fie ie gemeines muotesʔ Nu feht, ir fæligen gotes kinder, daz iu der almehtige got fêle und lîp befchafen hât. Und daz hât er iu under diu ougen gefchriben, an daz antlüze, daz ir nâch im gebildet fît. Daz hât er uns reht mit gefloricrten buochftaben an daz antlize gefchriben. Mit grôzem flîze fint fie geziert und gefloriert. Daz verftênt ir gelêrten liute wol: aber die ungelêrten mügen fîn nit verftên. Diu zwei ougen daz fint zwei *o*. Ein *h* daz ift nit ein rehter buochftabe: ez hilfet niuwen den andern; als *homo* mit dem *h*, daz fpricht menfche. Sô fint die brâwen dar obe gewelbet und diu nafe dâ zwifchen abe her: daz ift ein *m*, fchône mit drin ftebelîn. Sô ift daz ôr ein *d*, fchône gezirkelt und gefloriert. Sô fint diu nafelöcher und daz undertât fchône gefchafen reht als ein krieſch *e*, fchône gezirkelt und gefloriert. Sô ift der munt ein *i*, fchône geziert und gefloriert. Nu feht, ir reinen kriften liute, wie tugentliche er iuch mit difen fehs buochftaben geziert hât, daz ir fîn eigen fint, und daz er iuch gefchafen hât. Nu fült ir mir lefen ein *o* und ein *m* und aber ein *o* zuo famen: fô fpricht ez

5. und alfe vil 21. Nu welle 29. fwernt

18. im *fehlt*. 19. Do 22. gelarten 27. die zwei augen; und die brauwen 30. 33. 34. geflort

homo. Sô leſet mir ouch ein *d* und ein *e* und ein *i* zuo ſamen: ſô ſprichet ez *dei*. *Homo dei* gotes menſche, gotes menſch! Kezer, du liugeſt! kezer, du liugeſt! Nu ſich wie kezerlich du gelogen hâſt. Ez wart halt nie ſô getâns niht daz der tiufel ie geſchüefe; wanne ſünde und ſchande die geſchuof er des êrſten an im ſelber, und dar nâch iemer mêr, ſwâ er daz mohte geråten, daz tet er. Der almehtige got geſchuof alliu ding, und geſchuof diu zuo nuze und zuo guote. Allez daz ſich rüert ûf ertrîch, ez ſî ſihtig oder unſihtig, daz hât got geſchaſen. Ez wart eht nie niht ân in geſchaſen. Nu ſich, du kezer, wie du liugeſt. Sît du gihſt daz dich der tiufel geſchaſen habe, ſô var ouch zuo dem tiufel. Du hâſt aber dînen herren den tiufel tiufelîchen an gelogen: des ſol er dir vil wol lônen, im zerrinne danne alles des ſiuwers daz er iergent hât. Nu ſeht, ir kriſten liute, wie ſchentlîchen glouben ſie haben, diſe valſchen diebe des kriſtenlichen glouben, der reinelich und ſchône über alle glouben liuhtet, als diu ſunne überliuhtet alliu lieht. Ir reinen criſten liute, dâ von hüetent iuch vor diſen kezern, die alſô zuo iu flieſent ſam die kazen, und iuch ertœten wellent mit ir kroten ſâmen, der unreinen kezerlichen lêre die er in ſich geleket hât ſam diu kaze daz eiter von der kroten. Und ſô zuo hant ſô diu kaze die kroten alſô geleket, ſô beginnet ſi alzehant dorren, und gêt ir daz hâr ûz, und wirt alſe widerzæme und alſe ungenæme, als ir an ir ſeht wol daz ſi ettewanne kûme die lenden nâch ir geziuht. Und dâ von hüetet iuch vor den kazen und ouch vor den kezern, wanne ſie bêde ſchedelich ſint an libe und an sêle. Daz iuch die kezer iht verunreinen, dâ beſchirme uns alle ſampt der almehtige got vor. Wanne ſwer ir kezerliche vergift in ſich leket, der muoz eht iemer mêr dorren an libe und an sêle und an aller der sælikeit die er iemer mêr gewinnen ſolte an libe und an sêle. Dâ von hüetet iuch vor in mit allem flîze und mit allen iuwern ſinnen. »Bruoder Berhtolt, wie ſülle wir uns vor in behüeten ſô lange daz ſie guoten liuten ſô gar gliche ſint?« Seht, daz wil ich iuch lêrn den worten daz ir iuch iemer mêre deſter baz gehüeten künnet. Ir ſült ſie halt an ſiben worten erkennen. Von ſwem und ſwenne ir der ſiben wort einz erhœrt, vor dem ſult ir iuch hüeten: wanne der iſt ein rehter kezer; und ir ſült den pfarrer an ſie wiſen, oder ander gelêrte liute. Und merkt mir diſiu wort gar eben, und behaltet ſie iemer mêr unze an iuwern tôt. Ich wolte halt gerne daz man lieder dâ von ſunge. Iſt iht guoter meiſter hie, daz ſie niuwen ſang dâ von ſingen, die merken mir diſiu ſiben wort gar eben, und machen lieder dâ von: dâ tuot ir wol an; und machent ſie kurze und ringe, und daz ſie kindiglich wol gelernen mügen. Wanne ſô gelernent ſie die liute algemeine, diu ſelben ding, und vergezent ir deſter minner. Ez was ein verworhter kezer, der mahte lieder von kezerîe und lêrt ſie diu kint an der ſtrâze, daz der liute deſter mêr in kezerîe vielen. Und dar umb fæhe ich gerne daz man diu lieder von in ſunge. Nu merkent alle ſampt daz êrſte: ſwer dâ ſprichet ez müge dehein êman bî ſiner hûsfrouwen geligen âne houbtſünde, der iſt reht ein arger kezer. Sê, unfæliger kezer, nu ſazte doch got die heilige è in der heiligen ſtat, in dem paradiſe, daz diu zale der engel kœre erfüllet würde. Daz ander iſt, ſwer dâ ſprichet ez müge dehein rihter nieman ertœten âne houbtſünde. Sê, unfæliger kezer, ſô möhte nieman geneſen, ſolte man ſchedeliche liute niht von der werlte nemen.

10. von ſwern. Und ſwenne 13. pferrer 20. wol *fehlt*. 32. katzer

Ir ribter, ſwen ir mit rehtem gerihte von der werlte nement, ich gibe iu als wênig huoze drumbe alſe iuwerem ſwerte. Daz drite: ſwer gibt daz die ſiben heilikeit und der wihe brunne nit kraft enhaben, der iſt gar ein kezer. Wanne dâ hât got die heiligen kriſtenheit mit gefeſtent und erlœſet von dem êwigen tôde. Daz vierde: ſwer dâ gibt daz ein prieſter der ſelb in heubtſünden iſt, daz der nieman von ſinen ſünden enbinden müge, der iſt ouch ein kezer. Daz fünfte, ſwer dâ ſpricht man ſülle der wârheit nit ſwern, und ez ſi heubtſünde ſwer der rehten wârheit ſwert. Daz ſehſte: ſwer dâ ſprichet, der die ſchrift nie gelêrt wart, und wil doch ûz der ſchrift reden, alſô daz er ſprichet ‹daz ſpricht Sant Gregorius, Sant Auguſtinus, Sant Bernhart›, oder ein prophête, oder ein êwangeliſte, oder ſwaz er alſô rèt ûz der heiligen ſchrift eigenliche, und der ſchrift nit kan noch ſi nie gelernte, den habt für einen kezer: wanne daz hât in gelêrt ſîn meiſter, der kezer. Daz ſibende, ſwer dâ ſpricht, ſwer zwêne röke habe, der fülle durch got einen geben; ſwer des nit tuo ſi êwiclich verlorn. Pfî unſæliger kezer, ſô möhte halt nieman behalten werden, weder geiſtliche noch werltliche liute. Jâ iſt einem ettewenne nôt daz er den driten dar zuo habe. Seht, alſe maniger ley iſt ir ungloube und ir wiſe. Nu bitent got alle ſampt mit inneclichem herzen daz er uns beſchirme vor allem irme ungloubeu, und vor andern ſünden, und ſwer ſich dâ vor nit gehüetet habe, daz die hiute wâre riuwe gewinnen, und ir herze bekèrn und alſô reinigen mit der wâren riuwe, daz ſie den wâren ſunnen êwicliche ſehende werden in den êwigen freuden. Daz uns daz allen ſampt widervare, mir mit iu, und iu mit mir, daz verlihe uns der vater und der ſun und der heilige geiſt. Âmen.

SPRÜCHE HERRN REINMARS VON ZWETER.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 124b—132a. Heidelberger Handschrift 381. V. und XI. stehn in der letztern nicht.

I *(Bodm. 124b. 128a.)*.

Hâr unde bart nach klôſterſiten [geſniten,
und klôſterlich gewant nâch klôſterlichen ſiten
des vind ich genuog: in vinde ab der niht vil diez rehte tragen.
walp viſch halp man iſt viſch noch man:
gar viſch iſt viſch, gar man iſt man, als ichz erkennen kan.
von hofmünchen und von klôſterrittern kan ich niht geſagen.

II *(128b.)*.

Waz kleider frowen wol an ſtê?
des wil ich iuch beſcheidn. ein hemde wiz alſam ein ſnê:
hofmünchen, klôſterrittern, diſen beiden
wolt ich ir leben ze rehte wol beſcheiden,
ob ſi ſich wolten lâzen vinden
dâ ſi ze rehte ſolten weſen:
in klôſter münche ſulen geneſen;
ſô ſuln des hofs ſich ritter underwinden.

5. got *fehlt*

11. rowen 23. ir leben] rght ohne ir Bodm.

daz ist daz si got minne, und habe in liep:
dêst wol ein richez kleit.
dar obe sol sîn ein roc gesniten,
sô daz si liep und leit sol tragen mit vil kiuschen siten.
ir gürtel si diu minne; ir vürspan daz si tugende si bereit;
diu êre ir mantel, daz er an ir decke,
ob iht des si, daz wandels an ir bleke.
ir rise daz sol sîn ir triuwe;
dar ob ein schapel von der art,
daz si vor valsche si bewart.
si sælic wîp! der lop ist iemer niuwe.

III (128 b. 129 a.).

Zwei adel sint an den liuten ouch:
von sînem künne ist einer edel, und ist doch selbe ein gouch;
der ander ist von sînen tugenden edel, und niht von hôhem namen.
swâ dise zwêne solten leben
ze wette umb êre, wem daz lop die wîsen solten geben,
sô næme ich in ze kempfen, der sich vor untugenden kunde schamen.
swer edel ist von mâgn, und niht von muote,
der brichet siner edelen vordern huote.
nu sprechent, ir nâh spehende liute,
sît daz der edelen vetere kint
von hôhem adel gunedelt sint,
war êre müge, dâ man si müede triute?

IV (134 b.).

Ez was ein gar unsælic man
in einer stat gesezn, dar inne er nie kein heil gewan.
der dâhte »ich wil versuochen wie min glüke in frömden landen st.«
dô im der reis ze muote wart,
unsæld wart sin gevert: diu huop sich mit im ûf die vart.
er lief gein einem walde: er wânde er wære Unsælden worden vrî.
er sprach »Unsæld, nu bin ich dir entrunnen.«
»nein« sprach Unsælde, »ich hân den sig gewunnen:
swaz du gelief, daz selbe ich rande;
ûf dinem hals was mîn gemach.«
der man dô zuo im selbe sprach
»soft niht sô guot, ichn kêre wider ze lande.«

V (136 b.).

Ich hân gehœret manigen tac
daz eteswenne ein nagel ein isen wol behaben mac,
unde ein isn behabt ein ros, daz ros behabt ein biderben man;
sô wirt ouch eteswenne erwert
ein burc von biderbem manne, und von der bürg ein lant ernert.
swaz grôzer dinge ergât, diu hebent sich von cleinen dingen an.
nagl isen ros burc lant diu fünfiu wæren bereit, wan daz mich dunket an den mæren,
wir hân dar zuo niht ganzes mannes.
wê im daz er ie wart geborn,
an dem diu fünfiu sint verlorn:
der wære wert der âhte und ouch des bannes.

VI (137 b.).

Wes sûmest du dich, Endekrist,
daz du niht kumst, sît aldiu werlt sô gar schazgitig ist?
nu hâst du doch ze geben, des si dâ gert: gîst ir, si gît sich dir.
nu funde nie sô guoten kouf
sô nu: dun darft niht fürhten den gelouben noh den touf;
ez ist ir allez veil: sô gar stêt nu nâch guote ir herzen gir.
jêsus Krist, den ê die juden verkouften,

---

7. tugenden *Bodm. Heidelb.* 21. wete *Bodm.* hette *Heidelb.* 33. dehein *beide.*

8. dâ *beide.* 14. Und das ros *Bodm.* 18. burg 21. fünfe 23. breit 25. din *fehlt.* 26. *das zweyte* der *fehlt.* 34. So du nu endarst *Bodm.* sô nu *fehlt Heidelb.*

wær er hien erde, ich wæne in die getouften
noch verkouften fumeliche.
kum, Endekrift, du rehter gouch:
den pfafen zuo der kilchen ouch
vindeft du nu veile, und rœmfchez rîche.

VII (144 a.).

Ir feht der kilchen in den munt,
her bâpft, und nement war ob alle ir orden fin gefunt;
tuot war ob under hertn iht ftechen græte in der kilchen keln.
ein orden der fich ftreichen lât [hât
mit fymonîe hant und doch der kilchen zeichen
an mantel unde an fchappn, der wil daz inre mit dem ûzern heln.
din kilch enfolt niht mit der fymonie
gemeine hân, noh mit der êrefie.
daz guot ift niht wol gewunnen,
daz man dort nimt und dishalp hilt.
wer ift ein diep wan der dâ ftilt?
nu helent und ftelnt! doch breite ichz an die funnen.

VIII (148 b. 140 a.).

Man tuot uns michel wunder kunt,
wie man für Parcifâlen truoc mit zühten manger ftunt
den grâl von arte rein, des wunfch was allen künicrîchen obe.
dem grâl ich wol gelichen wil
ein reinez wîp: der kiufche reichet wol des grâles zil;
din fich vor valfche vrit, din wirt geziert wol nâch der wîfen lobe.
wil ieman nâch dem niuwen grâle ftriten,
der fol fin kiufche, milte zallen zîten,
als alle die des grâles pflâgen
und noch vil guoter frowen pflegen.
wirt dem ein reiner wibes fegen,
der ift vri vor Schanden unde ir mâgen.

IX (146 a.).

Venêdiær die hânt vernomen [komen.
daz rœmefch rîche veile fi: des fint in brieve
nu hânt fi fich vermezn, fi wellen gern dar zuo ir ftiure geben,
daz ez noch kome in ir gewalt:
fwaz fi daz koften mac, des fint fi willic unde balt;
fi jehent, wurd in daz rich, fi wolden iemer defte gerner leben.
ir herzog ift ein mehtic kürfenære;
und wart ie kürfenære krônebære
mit finem igelvarwen glaze,
fô mac er wol krône tragen;
fon darf ouch für baz nieman jagen,
der ez nu müge vergelten baz mit fchaze.

X (148 a.).

Von finewellem muote ein man,
zuo fwem der walgt, der walget ouch von im hin wider dan.
nu walge hin, nu walge her! eins ungevierten mannes muot
der kûchet kalt, der blâfet warm [er arm.
ûz eines mannes munde: ftæter triuwen ift
ander liute meine ich niht, niuwan den einen der ez tuot.
der Pfenninc, daz ir nement lop fô rîche!
er tuot durh iuwern willen lafterliche.
daz müeze got vom himel erbarmen.
her Pfenninc, daz ir wærent liep
und niht fô gar der êren diep!
des gunde ich wol dien rîchen und dien armen.

XI (151 a. b. 139 a.).

Ein meifter der hât uns geflagen
zwei fwert diu zwêne künige wol mit êren möhten tragen,
gemachet volleclich von hôher kunft, und fint wol vollekomen,
geliche lanc, geliche breit,

7. kirchen *Heidelb.* ieglichen *Bodm.* 16. kilchen folt *Bodm.* kirche folte *Heidelb.* 21. üns *Bodm.*

23. wan den einen *B.* ich meine eine den felben *H.* 35. diu] die *Bodm.*

ze trôſte und ouch ze helfe der vil edeln kriſtenheit;
ſi ſint unſchedelich, und mugen den getriuwen wol gefromen.
stôl unde ſwert ſint ſi genennet beide;
ſi bedurfen niht wan einer ſcheide.
an in ſich niemen mac verſnîden
wan der dâ lebet ſunder vorht.
erſt liſtic der ſi hât geworht.
ir beider flege mac man vil gerne mîden.
Daz eine daz gehœret an
dem hâbeſte der mit dem vluoche fêre twingen kan:
mit im und mit dem banne ſol er vaſte dröwen zaller zit.
daz ander ſol ein keiſer nemen:
ſtuol unde ſwert und ouch daz rich mac ime wol gezemen:
ſol er gerihtes walten, ſô mac er niht bliben âne ſtrit.
ir fullemunt der edelen kriſtenheite,
sant Pêters kempf, des sît ir guot geleite,
daz die gerehten überwinden
die rehtes widerfachen ſint:
des bitet maniger muoter kint.
hilf, herre got, daz wir gerihte vinden.

SPRÜCHE DES MEISNERS.

Ein aldt Meistergesangbuch, Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. S. 45ᵃ. b. 44b. 48ᵃ.

I.

Êr unde milte wâren ie mit gote ân anegenge;
mit gote ist êre und miltikeit, der dâ heldet breite, lenge;
ein milter man ze gebene ist unvervêret.
owê wê dir, verteilter zage, swâ man der milten denket:
man êret sie, man vliuhet dich; din laſter dine fælde krenket;
man spît dich an, din ſchande wirt gemêret.
ich erkenne wol die argn, aleine muoz ich vor den swîgen.
kome ich von in einer mîle lanc, ir lop muoz valewen, ſigen;
ich rüege sie: ſô werdent ſie gunêret.

II.

Weiz aber ein man ob ich noch rehte milte müge erwecken?
«ich tuon, ichn tuon, ich tuon, ichn tuon»:
træſtet baz, ir werden reken;
«ich tuon, ichn tuon»: ich mize ein halm ze lange.
swaz geſchehen ist, daz weiz man wol waz ez gemeine:
waz noch geſchên ſol, wer weiz daz? nieman wan got alters eine.
hie vor ûf einen boum ſô gleich ein ſlange;
neme gap got einen vluoch. den vluoch ſuln haben alle kargen:
ſô wirt uns rehtiu milte wider, diu nu ſlæfet mit den argen.
tiuvel, die wecke dort din glüendiu zange!

III.

Min kumber weret mir ze lange:
daz ist mir ſchedelich; und ist mir swære,
ſol ich ſus bi richer kunſt verarmen und verderben.

---

9. Er ist 12. Babeſt — buoche 15. ie] *bei Müller* e 19. vorurteilter 20. gedenket 25. vor den tzagen ſwigen

4. Stole und 8. Er — edel kriſtenheit 9. Sante — geleit 15. ex offenbare gemeyne

ich kan mit ſprüchen und mit ſange
gewirden wol die mir ſint helfebære:
den tugende lôſen hin ich gram; den wünſche ich daz ſie ſterben.
ouch bite ich keinen êre lôſen niht, der hie lebt leſterliche:
ich weiz wol daz mir nieman gît, erne ſî gar tugende riche.
waz ſolde mir eins ſchalkes gâbe?
des guotes ger ich niht noch ſîner hâbe:
den ſchilte ich, daz er ſtinket wirs danne ein vûler râbe.

IV.

Die tugende lôſen wil ich ſchelden:
dazn ſol mir kein biderbe man verkêren:
ich ſol, ich wil, ich muoz die biderben immer lôben,
den ſchalc durch ſîne ſchalcheit melden,
den biderben man durch ſîne tugent êren:
ſwer niht einen biderben lobt, ich wæn der müeze tôben.
ein êre lôſer ſchalc erſchriket, ſô er hœret loben die werden:
ſô ſchamt er ſich daz er niht lobes erworben hât hie ûf der erden,
und ſizt als im diu naſe bluote.
ſô iſt den biderben denne wol ze muote,
ſît ſie lop und êre hânt erworben mit dem guote.

V.

Ich hân noch umbe ſus gedroſchen:
mîn tinkel iſt mir worden gar ze ſpriuwe;
dâ mir hie vor weize wuohs, dâ wehſet mir nu râten.
sîn lop muoz immer ſîn verloſchen;
mîn ſchelten ſol im ſtæte weſen niuwe:
hæte er mir gelogen niht, ſô wær mir baz gerâten.
bezert er mir niht, ich wirfe im einen ſtein in ſînen garten
unde ein kletten in den bart. ich muoz durch vriuntſchaft lenger warten;
dennoch ſô muoz ich in verſuochen:
hilft ez mich niht, ich bache im einen kuochen
von ſpriuwen und von râten, daz im alle vrouwen vluochen.

EIN SPRUCH MEISTER STOLLENS.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 147.

Der künic von Rôme engît ouch niht, und hât doch küniges guot.
ern gît ouch niht: erſt wærlich rehte alſô ein lôu
ern gît ouch niht: erſt kiuſche gar. [gemnot.
ern gît ouch niht, und iſt doch wandels eine.
ern gît ouch niht: er minnet got, und êret reiniu wip.
ern gît ouch niht: ezn wan nie man ſô vollekomenen lîp.
ern gît ouch niht: erſt ſchanden bar.
ern gît ouch niht: er iſt wis unde reine.
ern gît ouch niht: er rihtet wol.
ern gît ouch niht: er minnet triuwe und êre.
ern gît ouch niht: erſt tugende vol.
ern gît ouch leider nieman niht: waz ſol der rede mêre?
ern gît ouch niht: er iſt ein helt mit zühten vil gemeit.
ern gît ouch niht, der küne Ruodolf, ſwaz ieman von im ſinget oder geſeit.

3. tugenden

27. *bei Müller* tugenden

SPRÜCHE DES UNVERZAGTEN.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter dem Freydank S. 35b 36a

I.

Man fol genædig heilign verre in vremden landen fuochen:
fô fuoch ich werde liute die ir guot mit êren zern.
swelch herre mir genâde tuot, des fol mîn lop geruochen:
fie dunkent mir wol heilic fîn, die fich der fchanden wern.
sie fîn heilic, die mir geben durch got und ouch umb êre,
und danke in des mit mîner kunft fwar ich der lande kêre.
got und vrou Êre tuot vil manigem fünder helfe fchîn:
durch die nim ich, fwer mir iht gît. die lebenden heilign müezen fælic fîn!

II.

Die künfte lôfen edelen gebent den künfte lôfen liuten:
daz tuont fie alumbe daz diu gâbe kleine fî.
wâ fol man in des wizen danc? wer fol ir lop bediuten?
daz fol man in dem pier: dâ ift daz lop gar êren vrî.
sanc unde gigen meifterkunft die næmen ouch vil gerne
in rehter nôt ein kleinez guot: fwâ daz noch wær zenberne,
daz folten in die edelen geben, und wær vil baz bewant,
dann eime künfte lôfen man: pierloterlop dazn ift niht wite erkant.

III.

Swen gerende liute gerne fuochent, der ift êren rîche:
fwen gerende liute fchiuhent, der ift maniger tugende vrî.
swen gerende liute gerne an fênt, der lebet gar werdicliche:
fwen gerende liute ungerne fênt, dem wonet fchande bî.
swen gerende liute minnent, der ift gerne an triuwen ftæte:
fwen gerende liute hazent, feht der pflit vil valfcher ræte.
fwen gerende liute prifent, der ift fæliclich geborn:
fwem gerende liute vluochent, der hât triuwe und êre und werdikeit verlorn.

SPRÜCHE DES MARNERS.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 169b 173a 174b 176a b

I.

Wie höffche liute habe der Rîn,
daz ift mir wol mit fchaden kunt.
ir hûbe, ir hâr, ir keppelîn
erzeigent niuwer fünde vunt.
crift in helfe fô fi niefen.

17. bei *Müller* folich

1. nement

ez mac wol *curteis povel* ſîn.
pittit mangier iſt in geſunt.
ſtad ûf, ſtad abe in wehſet wîn.
in dienet ouch des Rînes grunt
(ich wil ûf ſi gar verkieſen):
der Ymelunge hort lît in dem Burlenberge in bî.
ich weiz ir niender einen der ſô milte ſî,
der den geruden teile mite
von ſîner gebe.
die wile ich lebe,
ſîn vrî vor mir.
ir muot der ſtât ûf ſolhen ſite:
nu gip du mir, ſô gib ich dir.
ſîn enwellent niht verlieſen.

II.

Wê dir, von Zweter Regimâr!
du niuweſt mangen alten vunt;
du ſpelteſt als ein milwe ein hâr,
dir wirt ûz einem orte ein pfunt,
ob dîn liezen dich niht triuget;
ir wirt ûz einem tage ein jâr,
ein wilder wolf wirt dir ein hunt,
ein gans ein gouch, ein trappe ein ſtâr;
dir ſpringent hirze dur dîn munt:
wâ mit hâſt du daz erzinget? [vert:
ein luc dur dîne leſpe ſam ein flehtiu wârheit
du hâſt den viſchen huoſten, krebzen ſât er-
bî dir ſô ſint driu wundertier: [wert.
daz iſt der gît,
haz unde nît.
du dœne diep,
du briuweſt âne malz ein bier:
ſupf ûz! dir iſt ein leker liep,
der den herren vil geliuget.

III.

Lebt von der Vogelweide
noh min meiſter her Walther,
der Vênis, der von Rugge, zwêne Reimâr,
heinrich der Veldeggære, Wahsmuot, Rubîn,
ſie ſungen von der heide, [Nithart,
von dem minne werden her,
von den vogeln, wie die bluomen ſint gevar.
ſanges meiſter lebent noch: ſi ſint in tôdes vart.
tôte mit den tôten, lebende mit den lebenden
ich vorder . ze geziuge [ſîn!
von Heinbere den herren mîn
(dem ſint rede wort . rîme in ſprüchen kunt)
daz ich mit ſange nieman triuge.
lihte vinde ich einen vunt
den ſi vunden hânt die vor mir ſint geweſen:
ich muoz ûz ir garten unde ir ſprüchen bluomen
leſen.

IV.

Ein eſel gap für eigen ſich
dem fuhſe: daz was guot;
dô lêrt ern ſprechen wizeklich:
ſi wâren beide hôhgemuot.
ſeht dô vuort her Reinhart ſînen knappen in
den grüenen klê.
er ſprach »mîn eſel, hüete dich:
der wolf dir ſchaden tuot,
erhœrt er dich: des wart ûf mich.«
der eſel in dem graſe wuot.
dâ ſchuof im ſîn mag unfröide. er ſanc ein
hügeliet als ê.
zuo dem gedœne kam gegangen Îſengrîn,
ſwaz Reinhart ſeit, der ſprach, der eſel wære
des wolt er iezunt ſwern. [ſîn:
dô vuorte in Reinhart zeiner drû. er ſprach
»ich mac michs niht erwern.«
dô muos er die kaſſen rüeren: des was er
daz wart im leit: [bereit.
diu drû den wolf verſneit;
er wart beſtümbelt, ſô man ſeit.
ach got, wær ieglich kafs ein drû, ſwenn ez
gât an den valſchen eit!
daz wære wol: irſt gar ze vil. nu ſwerâ,
lieger! wê dir wê!

---

1. teilte *B.* 18. melwe 21. ſpinnet hirz dur dinen 32. prüveſt

4. Die tote — Die lebenden 5. vorderte 16. Da — wihteklich 24. unfrœide Das er ſang 26. kan 27. Der wolf ſprach eſel wer ſin 28. er *fehlt.* 29. 31. Da 31. muoz 37. ir iſt

v.

Singe ich den liuten miniu liet,
fô wil der êrſte daz,
wie Dietrich von Berne ſchiet,
der ander wâ küne Ruothêr ſaz;
der dritte wil der Riuzen ſturm: fô wil der vierd Ekhartes nôt,
der fünfte wen Kriemhilt verriet;
dem ſehſten tæte baz
war komen ſî der Wilzen diet;
der ſibende wolde eteswaz
neimen od hern Witchen ſturm, Sigfrides od hern Eggen tôt:
sô wil der aht dâ bî wan hübſchen minneſanc;
dem niunden iſt diu wîle bî den allen lanc;
der zehende enweiz . wie:
nu ſuſt nu ſô, nu dan nu dar, nu hin nu her, nu dort nu hie;
dâ bî hæte manger gerne der Ymlunge hort:
der wigt min wort
ringer danne ein ort:
des muot iſt in ſchaz verſchort.
ſus gêt mîn ſanc in manges ôrn, als der mit blige in marmel bort;
ſus ſinge ich unde ſage iu des iu niht bî mir der künic enbôt.

EIN SPRUCH MEISTER RAUMELANDS.

Meistergesangbuch in Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. S. 10½

Vil lieber Marner, vriunt, biſt du der beſte diutſche ſinger
den man nu lebendic weiz, des hât dîn nam grôz êre.
du hâs die muſeken an der hánt, die ſyllabam an dem vinger
gemezen: des verſmâ die leien niht ze fêre.
du weiſt niht aldaz got vermac, wie er alſîne geteilet hât:
jâ gît er eime Sahſen alſô vil als eime Swâbe helfe unde rât.
daz Sante Pawel in der piſteln hât geſprochen, ‹got gît nâch ſinem willen›, lâ daz ungerochen.

EIN LIED MEISTER ALEXANDERS.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 144½ c

Hie bevorn dô wir kint wâren,
und diu zît was in den jâren
daz wir liefen ûf die wiſen
von jenen wider her ze diſen,
dâ wir under ſtunden
fiol vunden,
dâ ſiht man nu rinder biſen.

5. kinnig 6. ſturn 7. vierde Eggehartes 8. verfriet 12. ald heren Witchen ſturn Sigfrides ald heren 15. *bei Müller* diudiſche 18. ſyllaban 21. *bei Müller* kinder 23. weſen

1. abtode do bi niht wan 9. ſchatze 13. embot 16. faſen: als] alſo 21. her wider 21. 24. deſen: beſen

Ich gedenk wol daz wir fâzen
in den bluomen unde mâzen
welch diu fchœneſt möhte ſîn.
dô ſchein unſer kintlich ſchîn
mit dem niuwen kranze
zuo dem tanze.
alſus gêt diu zît von hin.
Seht, dô liefe wir ertbern ſuochen
von der tannen zuo der buochen
über ſtoc und über ſtein
der wile daz diu ſunne ſchein.
dô rief ein waltwiſer
durch diu rîſer
‹wol dan, kinder! und gêt hein.›
Wir enpfiengen alle mâſen
geſtern dô wir ertbern lâſen:
daz was uns ein kintlich ſpil.
dô erhôrte wir ſô vil
unſen hirten rüefen
unde wüefen
‹kinder, hie gêt ſlangen vil.›
Ez gienc ein kint in dem krûte:
daz erſchrac, und rief vil lûte
‹kinder, hie lief ein ſlange în.
der heiz unſer pherdelîn:
daz ne heilet nimmer.
er müez immer
fûren unde unſælic ſîn!›
‹Wol dan, gêt hin ûz dem walde!
unde enîlet ir niht balde,
iu geſchiht als ich iu ſage:
erwerbet ir niht bî dem tage
daz ir den walt rûment,
ir verſûment
iuch, und wirt iur vröuden klage.
Wizent ir daz, vünf junevrouwen
ſich verſûmten in den ouwen
unz der küne den ſal beſlôz?
ir klage unde ir ſchade was grôz:
wande die ſtocwarten
von in zarten,
daz ſi ſtuonden kleider blôz.›

MEISTER KONRAD VON WÜRZBURG.

EIN SPRUCH UND ZWEY LIEDER.

Der Spruch in Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 207 a. Die Lieder in der Pariser Handschrift der Bodmerischen Sammlung Bl. 386 a. b und 387 b; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Hrn v. d. Hagen.

Der Miſſenær hât ſanges hort in ſines herzen ſchrîne;
ſîn dôn ob allen ræzen dœnen vert in êren
dâ mit er bî Rîne [ſchîne;
die ſinger leit in ſîn getwanc. [zwêne:
in fuorten überz lebermer der wilden grîfen
dâ lêrte in under wegen dœne ſingen ein fyrêne:
lebte noch Elêne
von Kriechen, ſi ſeit im ir dank.
nur ſîn adellîchez, dœnen, daz dâ klinget hôh
er gêt an der wirde vor [enbor,
ſmaragden und ſaphîren; [gîren;
er dœnet vor uns allen ſam diu nahtegal vor
man ſol ze ſînem ſange ûf einem meſſetage
vîren.

24. rîſen *Bodmer*.

4. pherierlîn 12. 13. rumen: vuor ſamen 19. wante 27. man] Wan; einem] einen

‹alſus kan ich liren'
ſprach einer der von Eggen ſanc.

Jârlanc vrîjet ſich diu grüene linde
loubes unde blüete guot:
wunder güete
bluot des meien ê der welte bar.
gerner ich durh lichte bluomen linde
hiure in touwes flüete wuot,
danne ich wüete
fluot des rîſen nû mit füezen bar.
mir tuont wê die kücken ſcharpfen winde:
ſwint, vertânez winterleit,
dur daz minem muote forge ſwinde:
wint mîn herze ie kûme leit,
wand er kleiner vogellîne fröide nider leit.
Owê daz diu liebe mir niht dike
heilet miner wunden funt!
ich bin funden
wunt von ir: nû mache ſi mich heil.
sendez trûren lanc breit unde dike
wirt mir allen ſtunden kunt:
wil mir kunden
ſtunt gelükes, ſô vind ich daz heil,
daz ſi mich in ſpilnde fröide kleidet.
leit an mir niht lange wert:
ir gewant mir ungemüete leidet.
kleit nie wart ſô rehte wert
ſô diu wât der mich diu herzeliebe danne wert.
Welt, wilt dû nû zieren dich vil ſchône,
ſô gip dînen kinden wint,
der niht winden
kint zunêren müge: dêſt min rât.

---

17. die *HS.* vogellin 26. ſpilnde 28. mir ungemüete] min gemuete

swer mit ſtæte diene dir, des ſchône;
hilf im ſorge binden. vint
die dich vinden;
bint ſi zuo dir, gip in hordes rât,
meiniu wîp: den rât mein ich ze guote.
muot und zuht iſt in gewant;
ſwen ſi kleident mit ir reinem muote,
guot und edel daz gewant
iſt; dar umbe ich ûz ir dienſte mich noch nie gewant.

Tou mit vollen aber triuſet
ûf die rôſen âne tuſt;
ûzer bollen ſchône fliuſet
manger lôſen blüete kluft:
dar în ſenkent
ſich diu vogellîn,
diu gedœne lût erklenkent
daz vil ſchœne kan geſîn.
Bî der wünne wol mit êren
ſol ſich kleiden mannes lîp,
daz im künne fröide mêren
ein beſcheiden fælic wîp:
swer verſchulden
wibes minne ſol,
der muoz ringen nâch ir hulden
mit vil dingen tugende vol.
Swer mit ſinne valſch kan üeben
als ein dieplich nâchgebûr,
der wil minne ſô betrüeben,
daz ir lieplich lôn wirt fûr:
man ſol zwiſchen
minne mit genuht
triuwe in glanzer ſtæte miſchen:
daz birt ganzer fröiden fruht.

---

19. ſchone 32. wan

AUS DER GOLDENEN SCHMIEDE.

Altdeutsche Wälder d. Br. Grimm II, 231—238.

Dû bist ein fiur des lebetagen
dâ sich der fênix inne
nâch altem ungewinne
ze fröiden wider mûzete.
wie sanfte er bî dir lûzete
biz, daz, er wart erjunget wol!
dîn herze reiner tugende vol
uns armen hôhe sælde brou.
dô got sîn alter schade rou
den im der slange tet bekant,
sich, dô quam er alzehant
zuo dir geflogen als ein bolz,
und stiez, dir, lebendez, himelholz,
daz, fiur sîns frônen geistes an,
dar inne er schiere gewan
an fröiden wider sîne jugent,
und wart an gotlicher tugent
ein niuwer menschе vil gemeit,
und liez, sîn altez, herzeleit
daz, im erwarp diu vipper,
diu næher unde sipper
machte uns übel denne guot
dô sî den starken übermuot
Adâme unde Êven riet
daz, sich ir beider wille schiet
von gote durch ein veigez, obez.
ich rüemez, immer unde lobez,
an dir, frouwe, mit genuht,
daz, dîn gebenedîtiu fruht
den apfel ie moht überwegen
der uns der hôhen wünne segen
und alle fröide nider zôch.
den flüzel treit dîn leben hôch
der niuwen und der alten ê.
daz, dîn gewalt dar obe stê,
daz, prüeve ich harte suoze
an Gabrihêles gruoze:
der ist beider underbint;
an dem drî buochstabe sint:
sô wir die lesen für sich dan,
sô vinden wir geschriben dar an
âvê der niuwen schrifte wort;
sô wir hinden an daz ort
grîfen und her wider lesen,
sô muoz, dar an gebildet wesen
Êvâ der name virne.
alse ichs ûz, erkirne,
die zwêne sprüche beide,
und ich ir underscheide
gemerke wider unde für,
zehant sô prüeve ich unde spür
daz, man erkenne dâ bî
daz, an dir beide erfüllet sî
der niuwe und der alde site:
der gruoz, dâ dich der engel mite
salûierte, reine meit,
der hât von dir mir daz geseit,
und eteswâ din geschrift.
dû pfingestrôse ân allen stift,
dû blüende ôstergloye,
dû bist der kiusche ein boye,
dar în sich got der werde slôz,
des gewalt ist alsô grôz,
daz, nieman in begedemet,
sîn craft hât sich gevedemet
in dîn vil engez, herze.
daz, silber von dem erze
dranc bî dir âne wandel.
von dir quam der mandelkerne durch die schalen ganz,
und der lichte sunne glanz

---

6. bei *Grimm* swenn wir denn h. 10. ich es 31. bi dir vs ane 34. der] die

durch daz unverwundet glas.
din geburt gefriet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
unde dar zuo fin gemahel,
dich hât der . tugende ftahel
fô wol gefcherpfet amme fnite,
daz dû der natiure fite
verfchriete mit der kiufche din,
und dû gebære ein kindelin
âne mannes lâge.
dû funde in heiles wâge
der fröiden und der fælden furt.
uns bezeichent fin geburt
die ftûden fchœne und ûz erwelt
die Moyfes der gotes helt
mit fiure fach begrifen,
dar in fi was geflifen,
daz ir dehein ungemach
noch deheiniu nôt gefchach
an loube noch an eften.
man fol fi, frouwe, geften
zuo dîme magetuome:
dar an fô bleip der bluome
frifch und unverworden
dô funder mannes orden
ein kint din heilic lip gewan
daz von dem gotes geifte enbran
alfe ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
ift din güete manicvalt:
dû bift in tugent ein blüender walt
und ein gelouhet fôreft.

AUS DEM TROJANISCHEN KRIEGE.

Oberlini Diatribe de Conrado Herbipolita pg. 15—17. 39—43.

Waz fol nû fprechen unde fanc?
man feit ir beider cleinen danc,
und ift ir zwâre doch niht vil,
die mit getihte fröuden fpil
den liuten bringen unde geben.
man fiht der meifter wênic leben
die fingen oder fprechen wol;
dâ von mich wunder nemen fol
daz beide rîche und arme fint
an êren worden alfô blint,
daz fi die wîfen ringe wegent,
die wol gebluomter rede pflegent,
diu fchœne ift unde wæhe.
ich wânde, fwaz man fæhe
tiur unde frömde werden,
daz folte man ûf erden
für manic fache minnen
der man hie gnuoc gewinnen
und alze vil gehaben mac.
den weifen ie vil hôhe wac
der keifer und daz rîche
dur daz nie fin gelîche
wart under manigem fteine:
fît man gimme reine
dar umbe ie kunde trinten,
daz fi niht alden liuten
wol veile fint, fô diuhte mich
gefellic unde mügelich
daz guot getihte wære
ze hove niht unmære
durch fin tiuren frömdekeit.
diu fchrift von einem vogele feit

1. vnuerwunte 20. niht] bei *Oberlin* nu 21. gerihte 28. wife ringer 30. der

4. an ir eften 21. wifen 27. alten 30. gerihte 33. die gefchrift

der fênix ist genennet:
ze pulver sich der brennet,
dar ûz er lebende wider wirt,
sô daz kein ander vogel birt
sîn fleisch und sîn gebeine:
jâ lebet er alters eine,
und wart nie sîn genôz erkant.
vlüge er ûf eines herren hant,
mich dünhte wol gefüege
daz er in gerner trüege
denn einen sperwære
der niht sô frömde wære
noch alsô tiure worden.
ich wil den spæhen orden
getihtes ime gelichen,
der schiere in tiutschen rîchen
sô vaste wil verswinden,
daz man kûm einen vinden
mac in der lande kreizen
der müge ein meister heizen
rede unde guoter dœne;
dâ von getihte schœne
den liuten adelbære
billichen lieber wære,
denn ob der wisen wære gnuoc
die mit ir sange wæren cluoc
und mit ir sprechen hövelich.
die nû verstânt ze rehte sich
getihtes in den landen,
die trüege man ûf handen
billiche enbor durch die geschiht,
daz man ir alsô wênic siht,
und man der vindet gnuoge
die triben ander fuoge
schôn unde rehte kunnent.
ist daz ir mir sîn gunnent,
ich sage zwifalt êre
die got mit siner lêre
ûf einen tihter hât geleit.

sîn herze sunderlichen treit
ob allen künsten die vernunft;
daz sîne fuoge und sîne kunst
nâch volleclichen êren
mac nieman in gelêren
wan gotes kraft aleine.
kein menschе lebet sô reine,
dem got der sælden gunde
daz er gelernen kunde
wort unde wise tihten.
swaz künste man verrihten
hie kan ûf alder erden,
diu mac gelernet werden
von liuten, wan der eine list
der tihten wol geheizen ist
und iemer ist alsô genant.
diz ist ein êre wit erkant
und rilîche ein wirdikeit,
die got besunder hât geleit
ûf einen tihter ûz erwelt.
ein ander lôp wirt nû gezelt
dâ mite in hât getiuret got.
im gap sîn götelich gebot
als edelliche zuoversiht,
daz er bedarf gerætes niht
noch helfe zuo der künste sîn,
wan daz im unser trehtîn
sinn unde mundes günne,
dâ mite er schône künne
gedenken unde reden wol.
swer ander kunst bewæren sol
den jungen und den alten,
der muoz geziuges walten
und helfelicher stiure
mit der sîn kunst gehiure
müge an daz licht gelliezen.
und sol ein schüze schiezen,
er muoz hân bogen unde holz.
kein snider lebet sô rehte stolz,
der sîne kunst bewære,

5. us 29. gerihtes 31. billicher 32. als 34. tribent andern 35. schöne vnd rechter kundent

31. Sin 25. bedarfe rechtes

gebriftet im der fchære
dâ mite er fchrôte ein edel tuoch.
ein kurdiwæner wæhen fchuoch
nâch lobelichen fachen
mac niemer wol gemachen,
hât er niht alen unde borft.
nieman des wilden waldes vorft
ân akes mac gehouwen.
fwer durch die werden frouwen
rillche fol turnieren,
den müezen fchône zieren
ros unde wâpenkleider:
jâ darf er wol ir beider,
fol im fîn vrouwe nigen.
tambûren harpfen gigen
bedürfen ouch geziuges wol.
fwaz künfte man eht ougen fol,
die müezen hân gerüfte
mit dem fi von der brüfte
ze lichte künnen dringen;
wan fprechen unde fingen:
diu zwei fint alfô tugenthêr,
daz fi bedürfen nihtes mêr
wan zungen unde finnes.
der wirde und des gewinnes
genüzen fi von fchulden,
daz man fi gerne dulden
ze hove folte und anders wâ.
nû tuot man in ze liebe dâ
vil harte lüzel guotes.
die wilden junges muotes
an der befcheidenheite fint
fô toup und alfô rehte blint,
daz guotiu rede und edel fanc
fi dunket leider alze kranc,
fwie fi doch fîn ein künftic hort.
diu fwachen fchemelichen wort
von künfte lôfen tôren
baz hellent in ir ôren
dann edele fprüche tugentfam.
ir muot der ift getihte gram:
daz brüeve ich unde kiufe:
fi tuont der fledermiufe
gelîch diu nahtes fliuget,
daz fi der glanz betriuget
an einem fûlen fpâne,
daz fi lebt in dem wâne
daz von dem holze fluhte
ein wârez, lieht dâ liuhte
und ein gar endelicher fchîn.
fus kan ze hove maniger fîn
fô vinfter an dem muote
und an wislicher huote
fô gar unmâzen tunkel,
daz als ein lieht karfunkel
ein fûler unde ein bœfer funt
in fînes trüeben herzen grunt
vür edele fprüche fchînet.
fwer fich ûf tihten pînet,
der kan fich felben tœren:
man wil ungerne hœren
wol fprechen unde fingen;
unfuoge diu kan dringen
vür aller zühte mâze.
dar umbe ich doch niht lâze
min fprechen und min fingen abe:
fwie cleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mac ich miner zungen
ir ambet niht verbieten;
ich wil und muoz mich nieten
getihtes aldie wile ich lebe:
ze lône und zeiner hôhen gebe
mir felben üebe ich mine kunft.
dar waz verbære ich die vernunft
diu dike und ofte fröuwet mich?
ob nieman lepte mêr denn ich,
doch feite ich unde funge
dur daz mir felben clunge

6. 7. burfte: worfte 14. fo 17. eht] ethe 20. kennen 34. guot 36. fin *fehlt.*

8. da 25. alle

mîn rede und miner ſtimme ſchal.
ich tæte alſam diu nahtegal
diu mit ir ſanges dône
ir ſelben dike ſchône
die langen ſtunde kürzet.
ſwenn über ſi geſtürzet
wirt ein gezelt von loube,
ſô wirt von ir daz toube
gefilde lûte erſchellet.
ir dôn ir wol gefellet
dur daz er trûren ſtœret:
ob ſi dâ nieman hœret,
daz iſt ir alſô mære,
als ob ieman dâ wære
der ſi vernemen kunde wol.
ſeht, alſô wil ich unde ſol
dur daz niht lâzen minen liſt,
daz ir ſô rehte wênic iſt
die min getihte wol vernemen.
min kunſt mir ſelben ſol gezemen:
wan mir iſt ſanfte gnuoc dâ mite.
dâ von ich minen alten ſite
ungerne wil vermiden:
ich muoz eht aber liden
den kumber des ich hân gewont.
min ſin der ſpannet unde dont
dar ûf mit hôhem flîze,
daz ich vil tage verflîze
ob einem tiefen buoche,
dar inne ich bodem ſuoche,
den ich doch vinde kûme.
zeim endelôſen pflûme
dar inne ein bere verſunke wol
gelichen man diz mære ſol
des ich mit rede beginne.
wil ich den grunt dar inne
mit worten undergrîfen,
ſô muoz vil balde flîſen
hin miner zungen enker.

min lop daz würde krenker,
ob ich des hie begunde,
daz ich mit rede niht kunde
zeim ende wol gerihten.
ich wil ein mære tihten
daz allen mæren iſt ein her.
als in daz wilde tobende mer
vil manec wazer diuzet,
ſus rinnet unde fliuzet
vil mære in diz getihte grôz.
ez hât von rede ſô witen vlôz,
daz man ez kûme ergründen
mit herzen und mit münden
biz ûf des endes bodem kan.
daz ich ez hebe mit willen an,
dar ûf hât wol geſtiuret mich
der werde ſenger Dietrich
von Baſel an dem Orte,
der als ein êren horte
mit zühten iſt geſteinet;
vor ſchanden iſt gereinet
ſîn herze ſam ein lûter golt.
dur ſiner miltekeite ſolt
den ich hân dike enpfangen
iſt von mir an gevangen
vil ſnellecliche ein urſuoch
der zieren künne wol diz buoch
mit rede in allen enden.
geruochet helfe ſenden
ein meiſter aller künſte mir,
ſô kêre ich mines herzen gir
mit flîze ûf einen *prologum*
der nüze werde und alſô frum,
daz er den liuten künne geben
ein bilde ûf tugentrîchez leben
und ûf beſcheidenliche tât.
von Würzeburc ich Cuonrât
von welſche in tiutſch getihte
mit rîmen gerne rihte
daz . buoch von Troye.

5. lange ſtunden 13. als 21. gnuoc *fehlt.* 38. vil] ich 39. hie

24. dicke han 27. wol künde 28. reden 37. wirtsburg

fchôn alſe vriſche gloye
ſol ez hie wider blüejen.
beginnet ſich des müejen
mîn herze in ganzen triuwen,
daz ich ez welle erniuwen
mit worten lûter unde glanz,
ich büeze im ſîner brüche ſchranz:
den kan ich wol gelimen
zeinander hie mit rîmen,
daz er niht für baz ſpaltet.
ob ſîn gelüke waltet,
und wil mir got ze helfe komen,
ſô wirt ein wunder hie vernomen
von âventiuren wilde,
dâ bî man fœlic bilde
und edel bîſchaft nemen ſol:
man hœret übel unde wol
gedenken hie der liute.
ſwer zühte und êre triute,
der biete herze und ôren her:
ſô merket unde erkennet er
überflüzeclichen hort
von ſtrîte, daz er hie noch dort
bevant nie grœzer ſlahte
ſô die vor Troye mahte
vil manec ellentrîcher helt.
Dares ein ritter ûz erwelt,
der ſelbe gnuoc vor Troye ſtreit,
ſwaz der in criechiſch hât geſeit
von dirre küneclichen ſtift,
daz wart mit endelicher ſchrift
ze welſche und ze latine brâht.
dâ wider hân ich des gedâht,
daz ich ez welle breiten
und mit getihte leiten
von welſche und von latine:
ze tiuſcher worte ſchîne
wirt ez von mir verwandelt.
wird ich ſô wol gehandelt
von götelicher ſtiure,
daz ich dis âventiure
mac ûf ein ende bringen,
ich ſage iu von den dingen,
wie daz vil keiſerliche wîp
Helêne manigen werden lîp
biz ûf den tôt verſêrte,
und waz man bluotes rêrte
daz durch ſî wart vergozen.
ir clârheit was geflozen
für alle frouwen ûz erkorn.
des wart vil manec lîp verlorn,
der von ir minne tôt gelac;
daz man vil wol gehœren mac
ê diz getihte neme ein zil,
des ich nû hie beginnen wil.

Dô wart diu vrouwe enphangen
rîliche von dem munde ſîn.
ir hôchgebornez kindelîn
bevalch ſî dô in ſînen gwalt.
mit ſüezen worten manecvalt
bat in diu frouwe fêre
daz er mit ſîner lêre
des knaben underwunde ſich.
«entriuwen» ſprach er «daz tuon ich,
vil hôchgeborniu vrouwe guot.
ſît des geruochet iuwer muot,
daz ich zieh iuwer edel fruht,
ſô wirt daz hint mit hôher zuht
geblüemet wol nâch êren.
Achillem ſol ich lêren,
daz ir ſîn iemer danket mir:
wan ich vrönwe mich daz ir
geruochet hânt ze komene her.
der werde got her Jûpiter,
der iuwer vater iſt für wâr,
der ſî gebriſet ofenbâr
des heiles daz diu lêre mîn
ſol ziehen daz geflehte ſîn.»
Thêtis wart der rede vrô.

---

26. ellentrihter 29. criefches 31. gefchrift 32. vnd latin
3. den *fehlt*. 13. lac 19. hoch geborne 20. da

diu minneclîche feite dô
gnâd unde danc Schyrône;
fi neic im dô ze lône,
und ilte dannen wider hein.
ir fun der gar liutfælic fchein
lie fi beliben in dem hol:
dâ von wart fin gepflegen wol
mit hôher meifterfchefte dâ.
Schyron tet im daz beſte fâ
des er gefliʒen kunde ſich.
der zühte meiſter lobelich
lèrt in behendeclîchiu dinc:
dar ûf ſtuont aller ſin gerinc,
daz er in herteclîche zûge.
ob dirre knabe ein ammen fûge?
nein, er fouc ein wildez tier.
daz kint liutfælic unde zier
wart niht an wibes bruſt geleit:
ein lunze, diu den löuwen treit,
begunde fougen diſen knaben.
fi muofte in mit ir milche laben
alle zit und alle vriſt:
Schyron kunde wol den liſt
und hete an im die meiſterſchaft
daz er fi twanc mit ſiner kraft
daz fi daz kint lie fûgen.
erzamen unde erblûgen
muoft allez wilt daz in gefach;
vil fchefte er ûf diu tier verſtach
ze ſtüken und ze trunzen:
dâ von twanc er die lunzen
daz fi diu jungen löuwelîn
liez âne fûgen dike ſîn,
unde ir brüſte Achillen bôt:
fi müefte ſin gelegen tôt,
ob fi ſich des hete gewert.
ſus wart daz edel kint ernert
und des kindes künne
mit eines löuwen ſpünne
und mit der blanken milche ſîn.
Schyron liez daz knebelîn
diu grimmen tier niht vliehen:
er wolte ez dar ûf ziehen,
daz ez getürſtic wære,
und ez niht diuhte ſwære
ſtrîtlicher ſorgen bürde.
ob menſchlich ezzen würde
geleit dem kinde in ſinen munt?
nein, ez muofte bi der ſtunt
erkennen vrömde ſpiſe;
Schîron der künſte wiſe
der kunde ez wilder trahte wern.
ſwenn er die löuwen und die bern
zerbrach mit ſiner hende ſtarc,
ſeht, ſô gap er im daz marc
daz in dem beine ſtekete:
daz brûchte ez unde lekete
vür alle ſpiſe danne.
nû wart vil ſelten phanne
gewermet dâ mit muoſe:
des wilden crûtes gruoſe,
die Schyron mit ſiner hant
ûz den wurzen dike want,
diu wart im în getroufet.
in lindiu tuoch gefloufet
wart ez ze keinen ſtunden:
Achilles wart gewunden
mit richer tiere helzen.
phankuochen unde ſmelzen
wart dem juncherren tiure;
tſchieren bi dem fiure
was im betalle vremde.
man liez in cleiner hemde
niht tragen unde dinſen;
er muofte ûf herten ſlinſen
bi ſinem meiſter nahtes ligen,
wand im dâ bette wart verzigen.
ſeht, alſô herteclîche erzôch

---

3. da 4. danne 8. ſun gab gar 9. in 13. ûf *fehlt*.
19. lünze 29. ſchepfter vf die tiere ſtach

9. eſſe 11. vrömder 24. vant 32. tſieren
33. bitallo 34. im cleider 38. kerter

Schîron der zühte meiſter hôch
den ûz erwelten jungelinc
dur daz er angeſtbæriu dinc
deſte ſenſteclicher lite
ſwenn er mit vrecher hende ſtrite
nâch wirde in ſînen jâren.
er lêrte in ſô gebâren,
daz er gemaches wênic pflac:
in ſnêwe ſaz er unde lac
den âbent und den morgen.
vor im wart niht verborgen
ſwaz er von künſte wiſte:
er ſchuof mit ſînem liſte
daz er was unmâzen ſnel.
ſwâ man von iſe ein lindez vel
ûf einem tiefen ſêwe kôs,
und er ſô lüzel dâ gefrôs,
daz man durch ſîn vil dünnez dach
ein hâr bereitecliche ſach:
ſô muoſt Achilles ſîn ſô halt,
daz er dar über mit gewalt
ân alle vorhte fluges lief,
ſô daz er in dem wâge tief
den fuoz doch nie genazte.
ſô Schyron ûf geſazte
durch kurzewîle ein verre zil,
und er in ſîner wünne ſpil
ſchôz her zuo mit ſînem bogen,
ſô muoſte Achilles è geflogen
und gelouſen ſîn dar an,
è daz der ſnelle phîl her dan
von der ſenwen ſnüere
geſnurrete und geſüere;
ſîn louf der muoſte dringen
vür der ſtrâlen ſwingen
und für der gæhen bolze fluc.
Schyron der lêrte in mangen tuc
der griuweliche was geſtalt,
unde mahte in alſô halt
mit ſîner künſte fuoge,
daz er flouf in die luoge
dar inne ir kint die beren zugen:
daz ſi die muoter niht enſugen,
daz kunde er in verſperren,
wan er diu welfer zerren
in balde muoſte von der bruſt.
enphiene er danne die verluſt
daz im zerkrazet was diu hût,
ſô wart er liep und alſô trût
dem meiſter ſîn Schyrône,
daz er im dô ze lône
güetliche kuſte ſîniu lider.
kam aber ungefêret wider
vür in der ſüeze Achilles,
ſô wânde er âne zwivel des,
er kæme ân allen ſtrît her dan,
und ſach in übelichen an
durch ſîne rîche brâwen.
er muoſte ouch ûz den clâwen
den grîfen zühen alle ir fruht.
in ir geniſte und in ir zuht
ſteic er ûf daz gebirge hôch:
dâ brach er von in unde zôch
diu wilden cleinen grîfelîn.
wan ſô Schyron der meiſter ſîn
wart von in gebliket an,
ſô liezen ſi diu kint her dan
ab den vil hôhen flinſen
Achille balde dinſen,
und getorſten im niht wern
daz er ſi kunde ſô verhern
und in mit leide tet gedon.
ſîn zühte meiſter Schyron
lêrt in behendekeite vil:
ſchâchzabel, ſchirmen, ſeiten ſpil
und ſingen mit dem munde
daz muoſte er gar von grunde

3. angſt beren 6. wirden 9. ſnewen 11. daz er] der 19. bereitenlich 20. do muoſt 24. netste 28. ſchoh er zuo mit ſinen 36. grälich

13. da 18. ſtritten 23. vnd ir zuht 28. im 33. ſô *fehlt*. 35. zuht 37. ſchirmen vnd ſeiten ſpil

biz ûf ein ende künnen.
von allen hovewünnen
lêrte er in . überfluz.
ze râme schiezen mangen schuz
wart dem juncherren ofen:
er hete ein hâr wol trofen
mit sînes bogen pfîle.
vil herter kurzewîle
lêrt in Schyron ein wunder:
daz er genas dar under,
daz was ein grôz unbilde.
wan sô diu wazer wilde
sich in dem walde erguzen
und alsô tobende fluzen,
daz manec stein dar inne lief,
sô muoste er an ir stroume tief
stên mit blôzen beinen,
und von den herten steinen
vil grimmer stœze lîden.
kein dinc getorste er mîden
daz engestlîche was getân:
er muoste loufen unde gân
ûf manegen hôhen rûhen berc
dâ weder kaze noch getwerc
möht über sîn geklummen.
Schyron lêrt in die summen
von griuwelîchen dingen:
er hiez in dike springen
über manec tobel tief;
lehparten sprane er unde lief
drât unde snellecliche vor.
ûf aller vrechen tiere spor
hiez in sîn meister gâhen:
mit sînem spieze enphâhen
muost er diu küenen eberswîn;
diu kleinen traken tierlîn
diu vie er ungetœtet.
sô sîniu schoz gerœtet
von bluote wurden alle,
sô lepte in fröuden schalle

16. sturme 27. grülichen 31. drahte 37. lies

Schyron sîn meister alzehant:
sîn lop daz wart ûf in gewant
und sîn durliuhticlîcher prîs;
von im wart er in alle wîs
gerüemet an der selben stete,
swenn er getürsteclîchen tete.
dâ mite geschuof der meister hôch
daz er in dem walde vlôch
kein übel dinc: des sît gewis.
ein tier, daz heizet tygris
und ist gar bitterlîchen arc,
daz konde der juncherre starc
wol veigen unde villen.
die grimmen cocatrillen
bestuont er kampfes bî dem mer,
und volte si mit hôher wer
dar nider ûf des sandes griez.
sîn meister bat in unde hiez
bestân die snellen trachen:
ersmieren unde erlachen
muost er in allen stürmen;
vor giftebæren würmen
getorste er sich niht rimphen:
er muoste vür ein schimphen
allen sînen kumber tragen.
der tiere wart sô vil erslagen
von sîner vrechen hende balt,
daz œde stuont der wîte walt,
und man niht wildes drinne kôs:
Achilles wart nie sigelôs
swenn er begonde strîten.
Schîron der lêrte in rîten
und üeben ritterschefte spil:
er vant dâ wilder rosse vil:
diu wurden sîner hende zam.
er vienc ir mangez unde nam:
dar ûf der hôchgeborne saz .
des man ûf orsen pflegen sol:
wand er kund in geheizen wol

13. weigen vnd vellen 14. coatrillen 17. da
33. ritterschep 35. hant 38. das — örsen

daz er daz ors vil ûz erkorn
mit grimmen und mit scharpfen sporn
behendecliche ruorte,
und beide schenkel fuorte
ûf unde nider als si flügen.
wie sine blanken hende bügen
diu sper in manec stükelîn,
des nam Schyron der meister sîn
sêr und genôte goume;
er lêrte in bî dem zoume
daz ors ze rehte kêren.
er konde in wol gelêren
mit worten und mit handen.
ein volc was in den landen
daz ûf dem gebirge lac
und der wilden welde pflac
mit bûwe und mit geriute;
die selben starken liute
wâren Laphite genant,
und was ir muot ûf strît gewant:
si dûhte urliuge ein wünne spil.
ouch wonte dâ ze lande vil
der liute ûf dem gevilde
die zweier hande bilde
dô truogen bî den jâren:
ros unde man si wâren,
und was ir muot gar ellentrich;
Schyrône wâren si gelich,
als ich von in geschriben vant;
Centauri wâren si genant,
und kunden mit geschüze wol.
die selben liute zornes vol
begonden sich urliuges wenen,
und vâhten alle zît mit jenen,
die Laphite dâ hiezen;
zesamene si dô stiezen
mit kampfe zaller zite.
nieman konde ir strîte
gescheiden noch gestillen;
dâ von Schyron Achillen
hiez under si dô kêren,
durch daz man in gelêren
striten möhte deste baz,
swenn er mit ougen sæhe daz,
wie diz gesinde væhte,
und er sich drunder vlæhte
mit sîn selbes creste.
Schyron ze ritterscheste
den juncherren twanc alsô.
mit vreeher hende muoste er dô
vil manegen stechen unde slahen;
er gôz dâ bluotes mangen trahen,
und schriet vil tiefer wunden:
man sach in zallen stunden
begân sus vrevelichiu dinc.
zwelfjæric was der jungeline
dô sîn kraft diz allez tete:
er was an iegelicher stete
der beste in allen strîten,
und wart ze beiden sîten
vür den tiursten dâ gezelt.
der junge hôchgeborne helt
sô crestic und sô vrevel schein,
daz er einen mülstein
mit dem schilte sîn enphie:
swenn in sîn meister an in lie
von dem gebirge loufen abe,
sô stuont der ellentriche knabe
still an des berges fuoze
und hete dise unmuoze,
daz er ûf sînen buggeler
den grôzen stein lie walzen her,
und sînen grimmen louf enthielt.
Schyron, der höher künste wielt,
lêrt in vil âventiure:
in wazer unde in fiure
wart er ein getürstic man:
swâ von urliuge ein hûs enbran,
dâ muoste Achilles loufen în
und rouben mit der hende sîn

---

1. 11. ürse 19. 35. lassei 22. das ze 36. da 26. in *fehlt.* 37. türstig

ſwaz er gerætes drinne vant;
ſwenne ez allez was enbrant,
ſô lief er durch die heizen gluot,
und nam dâ vihe unde guot.
ſus maneſaltiu wunder
begienc der helt beſunder,
und tet ſô vrevelichin dinc,
daz in des landes umberinc
wît ſin nam geblüemet fuor,
und man des bî den goten ſwuor,
ez lepte niendert ſin genôz.
ſin prîs durchliuhtic unde grôz
ze Kriechen was und anderswâ;
daz wite lant Teſſalia
wart ſiner werdekeite vrô.
die liute ſprâchen alle dô
gemeinlich und beſunder
•wart ie ſô vrömdez wunder
begangen, als Achilles tuot?
ſô vrevel noch ſô wol gemuot
wart nie geborn kein irdeſch man,
der getörſte bliken an
daz grîuweliche unbilde
daz in der wüeſte wilde
ſin lîp begêt und anderswâ.
man ſuoche hie dort unde dâ,
man vindet keinen jungelinc
der ſô vermezenlichiu dinc
in blüender jugent volendet habe:
er iſt ein zwelfjæric knabe,
des ellen mâze niht enhât.
ſchouw aldiu welt an ſin getât,
und zitter vor der hende ſin:
ez wirt an ſinem werke ſchin,
daz niendert lebet ſin gelîch.
ez wart nie knabe ſô tugentrîch
noch alſô ellenthaft geborn.
ſin dinc nâch wunſche iſt ûz erkorn.
ſeht, alſô wart gerüemet
und wol mit lobe geblüemet
der hôchgemuote Achilles.
ſin herze vleiz ſich alles des,
daz wirde heizen mohte;
ſwaz hôhen êren tohte,
dar ûf twanc er ſich alle wege.
ſin meiſter hete in ſine pflege
juncherren vil genomen her,
die niht ſô vlîzecliche als er
nâch ſiner lêre tâten.
daz er ſô wol geråten
vür mangen was beſunder,
des nem iuch lützel wunder:
ſin werder lîp der was geſlaht
und alſô linde in ſiner maht,
daz er die lêre ſanfte enphienc
die von Schyrônes munde gienc
und in ſin edel herze vlôz.
vür ſin gemüete er niht enſchôz,
der unbeſcheidenheite rigel.
alſam daz wahs ein inſigel
formieret nâch dem bilde ſîn,
ſwenn ez gedrüket wirt dar în,
ſeht, alſô wart vil fêre
nâch ſines meiſters lêre
geſchepfet des juncherren muot:
wan ſin rilichez herze guot
wart in ſi gedrüket,
und hete an ſich gezüket
vil ſchiere und ouch vil drâte
daz bilde von dem râte
den im dâ Schyron leite vür.
mit . eigenlicher kür
tet er niht anders denne wol.
ſwaz zem haggen werden ſol,
daz krümbet ſich vil vrüeje.
man ſeit, ſwâ tugent noch blüeje,
dâ ſnide man der êren fruht
ſchier unde balde und mit genuht.

1. bereites 4. dar 9. mit 10. götten 11. nidert 23. grülich 26. vnd anderswa 28. vermeſſeklichvi 29. bluegeder inget 31. ellende maz 37. als

5. Swaz zuo hohen 7. ſinc] ſiner 19. er *fehlt*; entſchloz 32. in

ISENBURGISCHER VERZICHTS- UND URFEHDEBRIEF.

Hæfers Auswahl d. ältesten Urkunden deutscher Sprache im Archiv zu Berlin S. 19—21.

Wir Diderich der Junge van Iſenburg, Salatin Cunrat unde Herman mine Sone, duon kunt allen den, die diſen brif fulen ſin, dat wir bit der edilre Vrouwen Mechtilden, die wilen Greuinne was ze Seyne, van alle der Aneſprache unde der Vorderingen die wir op ſi hadden, unde darumbe wir ſi ane ſprachen, geſuonet ſin unde viriffent alſo, alſe hi in diſen briue beſchriuen ſteit. Wir han vor uns, vor unſe Kint, vor unſe nacomelinge, unde vor alle unſe eruen lutterlinge unde genzeliche virzigen bit gegeuen unſer truwen unde bit geſworne eide op die vorderinge unde op die anſprache van deme gude van Geuartshain, darumbe wir ſi ane ſprachen. Wir han ouch virzigen op allir hande anſprache darumbe wir ſi ane ſprachen oue willen hadden ane ze ſprechene van ires mannes wegen des greuen Heinriches van Seyne. Darzu han wir ouch virzigen op die ſelue Vrouwe van allirhande Anſprache unde Vorderinge, wie die genant ſi oue wan aue die ſi, alſo dat wir noch unſe Kint noch unſe nacomelinge noch niman van unſer wegen op ſi noch an nimanne van iren Wegen nimmerme ſal geuorderen ſal bit geinerhande vorderunge. Ouch ſo han wir lutterliche unde genzeliche virzigen op die ſelue unde op al ir lude vor uns, vor unſe Kint, vor unſe nacomelinge, vor unſe Vrunt, unde vor alle unſe Mage van deme geuenckeniſſe, dat ich Salatin geuangen wart van der ſeluer Vrouwen Vrunden. Dar op han wir oruede gedan bit geſworne eide ſunder allirhande Argeliſt vor uns unde vor alle unſe Vrunt geborne unde ungeborne, alſo dat wir noch unſe Kint noch unſe nacomelinge noch unſe mach noch niman van unſer wegen dat nimmerme en ſal geuorderen noch gewrechen bit rade noch bit dade noch bit geinerhande Sachen an die ſelue Vrouwe weder an irme Liue noch an iren eren noch an irme gude noch an irme geſinde noch an iren burchmannen noch an iren mannen noch an iren Dinſtmannen noch an iren Luden noch an gein dat gut dat ſi ane horet noch ouch an nimanne de an deme geuenckeniſſe was da ich Salatin geuangen wart, he beſte ſo weme he biſte. Wir en fulen ouch wider die ſelue Vrouwe nimanne geinerhande helphe dun, dat ire ze ſcaden muge comen oue ze hinderniſſe. Wir willen ſi bit Dinſte virgetzen dat wir ſi beſwert hauen. Dit Virzichenniſſe unde diſe Oruede han wir gedan alſe hie vorſprochen is bit geſicherder truwen unde bit geſworne eide zu den heilegen ſunder allirhande argeliſt ſtede unde unuirbrochen ze haldene unde nimmerme ze vorderne bit geiner hande rechte noch weretlich noch geiſtelich, unde virzien darzu allirhande Weringe, allirhande werwort, unde allirhandes rechtes dat uns darzu mach ze ſtaden ſtan. Quemet ouch alſo, dar vore uns Got behude, dat wir oue iman van unſer wegen an die ſelue Vrouwe oue an ire Vrunt des id virbrechen, des hie vore geſcriuen ſteit, ſo virkiſen wir dat, dat wir meinedech unde truweloſ unde crenloſ ſin; darzu virkiſen wir ouch alle unſe Lantherren, unſe Lantlude, unſe Mage, unde alle unſe Vrunt, dat ſi uns halden vor meinedege, vor truweloiſe, unde vor crenloiſe, und dat ſi

uns aneſtellinge dun an allirhande helphen der wir an ſi geſinnen weder die ſelue vrouwe unde wider ire Vrunt. Op dat diſe Sune ze ſtedelicher unde ze vruntlicher bliue zuſchen uns unde der ſeluer Vrouwen unde ire Vrunt, ſo bin ich Salatin der ſeluer Vrouwen man worden alſo lange, alſe ſi leuet, unde han ire gehuldet alſe ein man ſime herrin ze rechte dun ſal. van der hulden en ſal ich nit ſceiden die wile ſi leuet: mar ſo wanne ſi en is, ſo bin ich los unde ledich van der manſchaf. In Urkunde unde en Stedicheide diſer Dinge ſo han wir der ſeluer edilre vrouwen unde iren Vrunden diſen Brif gegeuen beſigelt bit Ingeſigele unſes Herrin des Erdiſchenbiſchoffes Engelbrechtes van Colne, des Greuen Willemes van Gulche, des Greuen Godeuerdes van Seyne, herin Heinrichs van Iſenburch, Herin Brunes van Brunsberg, herin Gerardes des Herrin van Kempenich, Herin Godeuerdes des Herrin van Eppenſtein, Herin Vriderichs des Herrin van Blankenheim unde ſines Sones Gerardes, Herin Heinrichs van Dune, unde darzu bit unſen Engeſigelen. Wir Engelbrecht Erdiſchebiſſchof van Colne *u. s. f.* urkunden dat bi unſen Engeſigelen an diſen Briue, dat her Diderich der junge van Iſenburg, Her Salatin, Her Conrat unde Herman ſine Sone dit Virzickeniſſe unde diſe Oruede hant gedan bit alſo ſulchen Vorwurden, alſe hie vore beſchriuen ſteint. Wer ouch dat ſi oue Iman van iren wegen dat virbrochen, dat hie beſchriuen is, ſo ſulen wir ſi halden vor meinedech truwelois unde eirlois, unde ſulen vn aneſtellinge dun an allen dingen die wider der ſeluer vorgenanter Vrouwen ſint unde iren Vrunden. Dit geſchach des Mandages na Sente Mathies dage na unſes Herrin Godes Geburde Duſent Jair Zweihundert Jar unde Zwei inde ſiuenzich Jar.

AUS DEM SCHWABENSPIEGEL.

Ausgabe von Wilh. Wackernagel. Landrecht Cap. I—VI.

HIE HEBET SICH AN DAZ LANTREHTBUOCH.

Herre got, himeliſcher vater, durch dîne milte güete geſchüefe du den menſchen in drivaltiger werdikeit. Diu êrſte daz er nâch dir gebildet iſt. Daz iſt ouch ein alſô hôhiu werdikeit, der dir allez menſchlich künne ſunderlichen immer danken ſol. Wan des haben wir gar michel reht, vil lieber herre, himeliſcher vater, ſît du uns zuo dîner hôhen gotheit alſô werdiclichen geedelt hâſt. Diu ander werdikeit dâ du, herre got, almähtic ſchepfer, den menſchen zuo geſchafen hâſt, daz iſt diu, daz du alle diſe werelt, die ſunnen unde den mânen, die ſterne unde diu vier element, viur wazer luft unde die erden, die vogel in den lüften, die viſche in dem wâge, diu tier in dem walde, die würme in der erden, golt unde edel geſteine, der edeln würze ſüezen ſmac, der bluomen liehte varwe, der boume fruht, unde et alle crêatûre: daz hâſt du, herre, allez dem menſchen ze nuze unde ze dienſte geſchafen durch die triuwe unde durch die minne die du ze dem menſchen beteſt. Diu dritte werdikeit dâ du herre den menſchen mit gewirdet unde geedelt hâſt, daz iſt diu, daz der menſche die wirde unde die êre, die vreude unde die wünne immer mit dir êwiclichen niezen ſol.

der werelde dienſt unde uuz hâſt du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben ze einer manunge unde ze einem vorbilde. Sit des ſô vil iſt, des du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben hâſt, dâ bî ſol der menſche nu trahten, ſô mege des wol gar übermæzicliehen vil ſîn, des du dem menſchen umbe ſînen dienſt geben wilt. Unde dar umbe ſol ein iegelich menſche got dienen mit ganzen triuwen. wan der lôn iſt alſô übermæziclichen grôz, daz in herzen ſîn nie betrahten möhte, noch menſchen zunge nie geſprechen möhte; noch ougen ſehen kunde in nie beliuhten, noch ôre nie gehœren. Daz wir nu got der hôhen wirdikeit gedanken, unde den grôzen lôn verdienen, des helfe uns der almähtige got. âmen. Sit uns got in ſô hôher werdikeit geſchafen hât, ſô wil er ouch daz wir werdez leben haben, unde daz wir einander wirde unde êre erbieten, triuwe unde wârheit, niht haz unde nît einander tragen. Wir ſullen mit fride unde mit ſuone under einander leben. Fridlich leben hât unſer herre got liep. Wan er kom von himelrîche ûf erderîche durch anders niht wan durch den rehten fride, daz er uns einen rehten fride ſchüefe vor der êwigen marter, ob wir ſelben wellen. unde dâ von ſungen die engel ob der krippen «*Gloria in excelſis deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis*»: «Gots êre in dem himel, unde guot fride ûf der erden allen den die guoten willen habent ûf erderîche.» Dô unſer herre got hie ûf erderîche gie, ſô was daz ie ſîn ellich wort «*Pax vobis*»: daz ſprichet «der fride ſî mit iu.» unde alſô ſprach er alle zît zuo ſînen jungern unde zuo andern liuten. unde dâ bî ſuln wir merken wie rehte liep der almehtige got den rehten vride hât. Wan dô er von erderîche wider ûf zuo himel fuor, dô ſprach er aber zuo ſînen jungern «der vride ſî mit iu», unde enphalh dem guoten Sant Pêter daz er phleger wære über den rehten fride, unde gap im den gewalt daz er den himel ûf flüze allen den, die den fride hielten, unde ſwer den fride bræche, daz er dem den himel vor beſlüze. Daz iſt alſô geſprochen: et alle die diu gebot unſers herren zebrechent, die habent ouch den rehten fride gebrochen. Daz iſt ouch von gote reht, ſwer diu gebot unſers herren zebrichet, daz man dem den himel vor befliuzet, ſît uns got nu geholfen hât daz wir mit rehtem leben unde mit fridlichem leben daz himelrîch verdienen mügen. Wan daz was niht vor gotes geburt. ſwie wol der menſche tæt in aller der werelde, ſô mohte er doch ze dem himelrîch niht komen. Got geſchuof des êrſten himel unde erden, dar nâch den menſchen, unde ſazte in in daz paradys. der zebrach die gehôrſam uns allen ze ſchaden. dar umbe gienge wir irre ſam diu hirtelôſen ſchâf, daz wir in daz himelrîch niht mohten unz an die zît daz uns got den wec dar wîſte mit ſîner marter. unde dar umbe ſolde wir got immer loben unde êren von allem unſerm herzen unde von aller unſerre ſêle unde von aller unſerre maht, daz wir nu ſô wol ze den êwigen freuden kæmen, ob wir wolden; daz hie vor manigen heiligen patriarken unde prophêten tiure was. diu genâde unde diu ſælikeit iſt uns kriſten liuten nu widervaren daz wir nu wol daz himelrîch mugen verdienen. unde ſwer des nit entuot, unde diu gebot unſers herren zebrichet, daz richet er billichen an im. unde dem er den gewalt verlihen hât, daz iſt der pâbſt. der ſol an gotes ſtât rihten unze an den jungiſten tac. ſô wil danne got ſelbe rihten kleine unde grôz, übel unde guot, allez daz hinnen dar niht gerihtet iſt. unde dar umbe wil man an diſem buoche lêren alle die, die geribtes pflegen ſullen, wie ſi ze rehte ribten ſüllen nâch gotes willen, als manic heiliger man die in der alten ê unde

in der niuwen ê rihter wâren, unde alſô hânt gerihtet, daz ſi mit ir gerihte die êwigen vreude hânt beſezen. Unde ſwer ouch anders rihtet wan an diſem buoche ſtêt, der ſol wizen daz got vil zornicliehen über in wil rihten an dem jungiſten tage. Sît nu got des frides fürſte heizet, ſô liez er zwei ſwert hie ûf erderiche, dô er ze himel fuor, ze ſchirme der kriſtenheit. diu lêch got Sant Pêter beidiu, daz eine mit geiſtlichem gerihte, unde daz ander mit wereltlichem gerihte. Daz wereltliche ſwert des gerihtes, daz lihet der pâbſt dem keiſer. daz geiſtliche iſt dem pâbeſt geſezet, daz er dâ mit rihte. Dem pâbeſt iſt geſezet ze beſcheidenlicher zit ze riten ûf einem blanken pherde, unde der keiſer ſol dem pâbeſt den ſtegreif haben, daz ſich der ſatel iht winde. daz bezeichent als vil: ſwaz dem pâbeſt widerſtêt, des er mit geiſtlichem gerihte niht betwingen mac, daz ſol der keiſer unde ander wereltlich gerihte betwingen mit der æhte. Als ein man iſt in dem banne ſehs wochen unde einen tac, ſô ſol in der wereltliche rihter ze æhte tuon. unde ſwer ouch in der æhte iſt ſehs wochen unde einen tac, den ſol man ze banne tuon. dize reht ſazte Sanctus Sylveſter der pâbeſt unde der künic Conſtantinus, Sant Elênen ſun, diu daz heilige kriuze vant. Die zwêne ſazten diſiu reht unde anderre rehte ein michel teil an diſem buoche; unde daz ein iegelicher kriſten menſche ſol driſtunt in dem jâre daz vogetdinc ſuochen, ſô er ze sînen jâren vollenkomen iſt, ſô er eines unde zweinzic jâr alt iſt: ſô ſol er daz vogetdinc ſuochen in dem biſtuom dâ er inne geſezen iſt, oder in dem lande oder in dem gerihte dâ er guot inne hât.

VON VRÎEN LIUTEN.

Diz iſt von vrîen liuten. Wir zelen drier hande vrîen. der heizent eine fempervrîen: daz ſint die vrîen herren als fürſten unde die ander frîen ze man hânt. Sô heizent die andern miter vrîen: daz ſint die, die der hôhen vrîen man ſint. Die driten vrîen daz ſint die vrîen lantſæzen, die gebûren die dâ vrî ſint. der hât iegelicher ſîn ſunder reht, als wir her nâch wol beſcheiden.

VON DEM BÜTEL.

Swâ gerihte iſt, dâ ſol ein bütel ſîn oder mêr dan einer. die ſullen des vogetes dinc gebieten. Etwâ iſt gewanheit daz man gebintet des vogetes dinc driſtunt in dem jâre, etwâ über ſehs wochen, etwâ über zwô wochen.

VON DEM BURCGRÂVEN.

Sô iſt etwâ ſît daz man burcgrâven hât. Die ſullen rihten über unrehtez, mezen dâ man trinken mit gît, unde über elliu mez unde über gewæge, unde ſwaz man mit wâge wiget, unde ſwaz ze hiute unde ze hâre gêt, unde über allen kouf daz lîpnare heizet, daz man izet oder trinket: daz ſol allez ein burcgrâve rihten. Sô ſol ein voget rihten den tôtſlac unde wunden unde unzuht unde ſwertzüken, unde ſwaz vrâvel unde unzuht heizet. Her nâch ſagen wir mêr von gerihte, wie man ein iegliche ſache rihten ſol, daz ſich die liute niht verwürken mit unrehtem gerihte. Sît daz got den menſchen in alſô hôher werdikeit geſchafen hât, als hie vor geſprochen iſt, ſô hât er ouch den menſchen alle die ſache gelêret dâ mit er zuo dem himelrîche komen ſol zuo der êwigen werdikeit dâ er den menſchen zuo erwelt hât. daz erziugen wir manigen enden an der heiligen ſchrift. Wan dô got Moyſi diu zehen gebot gap ûf dem berge Monte Synây, dô weſte er wol daz die liute mit einander manger hande kriec begunden haben; unde gap im niht alleine diu zehen gebot: er gab im driuzên gebot unde ſehs hundert gebot. daz was anders niht wan daz er dâ von næme wie er ein iegelich ſache ſolde rihten. unde nâch den ſelben geboten habent ſît immer mêre alle künige

gerihtet unde keiſer unde ander rihter unze her in die niuwen ê. Dô nâmen aber die pâbeſte unde die keiſer unde die künige ir gerihte nâch den ſelben geboten; unde ſtêt ouch an diſem buoche keiner ſlahte lantreht noch lêhenreht noch keiner ſlahte urteil wan als ez von rehte von rômiſcher pfahte her iſt komen, unde als ez die pâbeſte ze iren concylien ûf habent geſazt, unde die keiſer unde die künige ze iren hôven, unde als die meiſtere durch ir liebe ûz decrêten unde ûz decretâlen habent gezogen unde geſezet unde gemachet hânt. Wan ûz den ſelben zweihen buochen nimt man alliu diu reht diu geiſtlich ſint. aber diz buoch ſeit niht wan von weltlichem gerihte.

VON SIBEN HERSCHILDEN.

Oxienes wiſſagete hie vor in alten ziten wie ſehs werelde ſolden weſen, unde ie diu werlt mit tûſent jâren ab næme; unde in der ſibenden werlde ſô ſolde diu werlt gar zergên, unde ſolte der ſuontac komen. Nu iſt uns gekündet von der heiligen ſchrift daz an Adâm diu êrſte werlt began, an Nôê diu ander, an Abrahâm diu dritte, an Moyſes diu vierde, an Dâvîd diu fünfte, an Kriſtes geburt diu ſehſte; unde daz ie der werlde zal bî tûſent jâren zergie. Nu ſîn wir in der ſibenden werlte ân gewiſſe zal. wan diu tûſent jâr diu ſint gar ûz, unde diu ſibende werlt diu ſtêt als lange als got wil. In der ſelben wiſe ſint ouch die ſiben herſchilde ûf geleit. Der künic hefet den êrſten herſchilt; die biſchôve unde die apte unde abbtiſſinne die dâ gefürſtet ſint, die hebent den andern herſchilt; die leigen fürſten den dritten, die vrîen herren den vierten, die mittern vrien den fünften, die dienſtman den ſehſten. Unde ze glicher wiſe als man niht enweiz wenne diu ſibende werlt ein ende nimpt, als enweiz man niht weder der ſibende herſchilt lêhen müge haben. Den ſibenden herſchilt den hefet ein ieglich man der von ritterlicher art geborn iſt unde ein êkint iſt. Daz lêhenreht ſeit her nâch wol wer den ſibenden herſchilt hefen ſol, unde wer lêhenreht haben ſol.

VON DER SIPPEZAL.

Nu merket ouch wâ diu ſippe beginne, unde wâ ſi ende neme. In dem houbte iſt beſcheiden man unde wip, diu reht unde redelichen zer ê komen ſint. unde diu kint diu âne zweinunge von vater unde von muoter geboren ſint, diu ſint bezeichent an daz næheſte gelit bî dem houbet. Daz iſt dâ die arme an die ſchultern ſtôzent; daz lit heizet diu ahſel. Iſt aber zweiunge an den kinden, ſo enmugen ſi an einem gelide niht geſtên, unde ſchrenkent an ein ander gelit. Nement ouch zwêne brüeder zwô ſweſter, unde nimt der dritte bruoder ein ander wip, iriu kint ſint doch gelich an der ſippe, unde nement ouch daz erbe gelich, ob ſi einander ebenbürtic ſint. unde geſwiſteride kint, diu hefent die anderen ſippe die man ze mâgen rechent. diu ſint ouch bezeichent an daz ander lit; daz heizet ellenboge. unde geſwiſteride kinde kint, daz ſint geſwiſteride eninkel, die hefent die dritten ſippe, unde ſtênt ouch an dem dritten lide. Daz iſt daz lid dâ diu hant an den arem ſtœzet. Sô hefent diu vierten kint die vierden ſippe. Diu ſtênt ouch an dem vierden lide. daz iſt daz lid dâ der mittere vinger an die hant ſtœzet. Diu fünften kint hefent die fünften ſippe. diu ſtênt ouch an dem fünften lide. daz iſt daz ander lid des mitteren vingers. Diu ſehten kint diu hefent die ſehten ſippe. Diu ſtênt an dem dritten lide des mittern vingers. Diu ſibenden kint diu ſtênt an dem nagel, unde heizent nagelmâge. unde ſwelichiu kint ſich zwiſchen dem nagele unde dem houbete gelichen mugen an der ſippezal, die nement ouch daz erbe geliche. ſô der menſche ie nâher ſippe iſt, ſô er ie baz erbet. Ez erbet ein iegelich man

ſinen mâc unz an die ſibenden ſippe. Doch hât der pâbeſt erloubet wîp ze nemende in der fünften ſippe. So enmac der pâbeſt doch dehein reht geſezen dâ mit er unſer lantreht oder lêhenreht gekrenken müge.

AUS ECKEN AUSFAHRT.

Eggen-Liet, durch meister Seppen v. Eppishusen, S. 46—54. Str. 127—150.

Sô herter tac erlûhte in nie:
ſwaz ſi dâ vor geſtriten ie,
des wart dô gar vergezen.
ir maht was in entwichen gar.
ſi leitenz mit den ſwerten dar:
ûf Eken wart gemezen
ein alſô ungefüeger ſlac,
daz er kam von den ſinnen
und vor im ûf der erde gelac.
doch moht ern niht gewinnen,
unz er ein niuwe maht gewan:
dô ſprane Ek von der erde,
und liuf in wider an.
Vil menic wunden er im fluoc
durch den halspere den er truoc.
doch er in aber valte
vil zorneclichen ûf daz lant,
in kund verhouwen nie ſîn hant:
er ſtuont ûf mit gewalte:
des kund er niht erweren dâ.
der Berner hât gedingen,
ob er in nider valte ſâ,
ſô wolt er mit im ringen.
daz bluot im ûz den wunden wiel.
mit zorn fluoc er, daz Eke
zem fünften mâle fiel.
Daz bluot erarwte dô daz gras.
niht langers bîtens dô enwas:
ez fiel ûf in der reke.
als er in underligen ſach,
der helt gewalteclîch dô ſprach
«wiltu geneſen, Eke,
rrumer degen, ſô ergip dich mir
durch aller vrouwen êre:
ſô lân ich hie daz leben dir»:
ſus ſprach der degen hêre.
«ſwie unſer zorn ſî grôz geweſen,
durch dîne manheit ſtæte
ſô lâz ich dich geneſen.»
Her Eke ſprach «nun welle got!
wan ich wær alder welte ſpot
hinnen für iemer mêre;
ſô hazten minen ſtarken lîp
die werden man und werdiu wîp,
und hete ſîn lüzel êre.
dîn grôziu vröud ûf minen tôt
diu frumt dich harte kleine:
dîn zwêne bræht ich noch in nôt
und flüeg iuch alters eine.
dîn kraft iſt dir ze nihte guot,
wan dich vil fêre krenket
die wunden und daz bluot.»
Her Dietrich ſprach «nu loſe mir:
zwei ſpil diu wil ich teilen dir,
als ich dir hie beſcheide:
nu wirt geſelle und wirt mîn man:

5. *bei M. Seppen* geſaiten 9. *u. s. f.* eggen 18. er *fehlt.* 28. er *fehlt.* 30. dô] da

4. *u. s. f.* regge 11. degen hêre] hernære 26. Von 28. *u. s. f.* dietherich 31. und] ald

daz ist daz beste dir getân;
ald kius den tôt vil vreide.
der dinge der muoz einez sîn
ê daz wir scheiden hinnen.
mich hilft diu vorgâbe mîn:
ich wil an dir gewinnen.'
er sprach «mir ist dîn rede zorn.
nu siht halt swie du wellest:
du hâst den lîp verlorn.'
Her Dietrich für die welt genomen
hæt daz er dannen möht sîn komen.
ek druht in zuo den ringen;
er sprach «waz hilft dazd ob mir list?
den lîp du doch dar umbe gîst:
dir mac hie niht gelingen.'
ez wâren vrouwen druke niht:
daz zeigt im wol der herre;
er druht in daz von sînr gesiht
daz bluot schôz harte verre
und vil gar begôz den clê.
vom touf unz an sîn ende
geschach im nie sô wê.
Dô druht er für baz ûf den man:
sô leiden tac er nie gewan.
ek was nâh ûf gestanden.
do er under im im grase sleif,
in den halspere er im greif
mit beiden sînen handen
dâ er unverschrôten was:
dâ zart er im die ringe
reht als ez wær ein blœdez glas.
mit sölchem ungelinge
gelag er ob im harte blôz.
er zart im ûf die wunden:
daz bluot si beide begôz.
Der swerte wart vergezen gar:
si nâmen grôzer drüke war.
si kâmen ûf ein wîte.
einander tâten si sô wê:
daz bluot begôz den grüenen klê.

ze tal an einer lîte
der Berner Eken sêre twanc
zeins boumes stammen grüene,
daz sîn bluot ûz zen wunden dranc:
betoubet wart der küene.
der Berner druht in ûf daz gras
mit alsô grôzen kreften,
daz er vil kûm genas.
Guot was hern Eken guldîn gewant.
ob im lac allez der wîgant;
der edel Bernære.
er sprach «du maht niht langer leben:
des solt du mir dîn swert ûf geben,
vil stolzer degen mære.
tuost du des niht, sô muost den tôt
von mînen handen dulden:
des hilf dir selben ûzer nôt
und kum gên mir ze hulden:
sô füer ich dich an mîner hant
gevangen für die vrouwen:
sô wird ich in bekant.'
Dô sprach Ek der werde degen
«mîns swertes wil ich selber pflegen,
von Bern ein fürste rîche.
mich santen her ûf disen tan
drî küneginne lobesan.
daz wizest sicherlîche:
ê daz du mich gevangen dar
hin bræhtest gên Jochgrimme
für die küneginne clâr'
rief er mit lûter stimme,
«ich wolt verliesen ê den lîp,
dan mîn ze Jochgrimme
spotten diu werden wîp.'
Dô sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich
«neinâ vil werder Eke!
gib mir dîn swert in mîne hânt",
sô sprach der degen wît erkant,
«vil ûz erwelter reke.

7. Her egge sprach 16. waeren 18. geschicht

4. zen wndan vf 23. swertes des wil

got weiz, wol daz ich dir din leben
hie gar ungerne wende:
dâ von solt du dich ergeben,
ald ez nimet ein ende:
daz rât ich ûf die triuwe min;
ald ez gât an ein sterben:
daz mac niht anders sîn.'
'Gæb ich min swert in dîne hant',
alsô sprach Ekke der wîgant,
'mich schulten iemer mêre
ze Jochgrim man unde wîp.
ich wil verliesen ê den lîp':
sô sprach der degen hêre.
'min swert daz wirt dir niht gegeben.
ist dir alhie gelungen,
sô soltu nemen mir daz leben:
des wirt dîn lop gesungen.
ich kan dir anders niht gesagen:
ich gan dir baz der êren
an mir denn einem zagen.'
Dô sprach der herre Dieterich,
von Bern ein fürste lobelich,
'sô riuwest du mich, Ekke.
wag ez nu anders niht gesîn,
sô hâst verlorn daz leben dîn,
vil ûz erwelter recke.
sâ von sô wende dînen sin
durch alle werde vrouwen,
ald ez wirt dîn ungewin:
daz lâz ich dich beschouwen.
dîn blic ist freislich getân:
kæmest ûf von der erde,
ich mües den tôt enphân.'
Den helm er im dô ab gebrach.
swaz er dô ûf daz hürsnier stach,
er kund sîn niht gewinnen
alsô klein als umb ein hâr.
mit den knöphen stiez er dar:
daz bluot begunde rinnen
enallenthalben durch daz golt.
der rîse wart âne wize:
daz hât er an im wol verscholt.
er huob im ûf die flize:
die wâren beid von golde rôt;
er stach daz swert durch Ekken:
des twang in michel nôt.
Als er den sig an im gewan,
dô stuond er über den küenen man
und sprach vil jæmerlichen
'min sig und ouch dîn junger tôt
machent mich dike schamerôt:
ich tar mich niht gelichen
ze keinem der mit êren gar
lebt: des clag ich dich seigen.
swar ich in dem lande var,
sô hât diu welt ir zeigen
ûf mich und sprechent sunder wân
'seht diz ist der Bernære
der künge stechen kan.'
Er sprach 'Ek, mich riuwt dîn lîp.
dîn übermuot und schœniu wîp
weint dir den lîp verkoufen:
des muoz ich dir von schulden jehen,
wan ich nie degen hân gesehen
sus nâch dem tôde loufen,
alsam du, helt, hie hâst getân.
du phlæg enkeiner mâze,
noch kundest weder haben noch lân
ûf dirre veigen strâze.
er ist zer welt ein sælic man,
der wol an allen dingen
haben unde lâzen kan.
Des muoz ich mich von schulden schamen.
und wær ich niuwan von dem namen,
ichn ruochte wie ich hieze,
daz ich eht anders wær genant,
ald wær vermûrt in ein steinwant,
daz mich der name hieze,
daz ich von Bern niht wær geborn:

---

5. min *fehlt.* 40. An alleathalben

12. darf mich nüs 28. Alf ain 28. han 32. Halten 35. Ich

waz clagt ich danne mère?
fus hât min hant an dir verlorn
mit ſtrîte aldie êre
die ich bejagt in minen tagen.
jâ ſolte mich diu erde
  umb diz mort niht entragen.'
  Als er den riſen dô erſtach,
zehant huop ſich ſîn ungemach:
er begunde fêre trûren.
er ſprach «wê waz hân ich getân!
unfælde wil mich niht enlân.
man ſolte mich vermûren,
daz mich niht ruorte mê der luft:
daz verclagt ich lihte.
ê dô was min lop vil tuft:
nu iſt ez worden ſihte,
daz ich kiuſe wol daz griez.
ouwê, Eke, daz ich dich
  niht langer leben liez!
  Sît aber ichz nu hân getân,
des muoz ich âne lop beſtân
und âne fürſten êre.
wâ nu, tôt? du nim mich hin,
ſît ichz der ungetriuwe bin.
nu wer gab mir die lêre?
daz ich dich, helt, erſlagen hân,
daz iſt mir harte ſwære,
und muoz min klage ze gote hân':
alſô ſprach der Bernære.
«ob ichz nu aldie welt verhil,
ſwann ich ſelb dran gedenke,
  minr frœuden iſt niht ze vil.
  Sît aber ez mir iſt geſchehen,
ſô wil ich alder welt verjehen
daz ich in hân erſtochen:
man weiz ez wol, und iſt ouch wâr.
dâ mit verſwend ich mîniu jâr,
und wirt mir übel geſprochen:
von reht ich daz verdienet hân.

ſwie ich ſölch guot nie gewünne,
icdoch ſô wil ich wâgen gân
und nemen dir die brünne:
ſô hân ich rêroup dir genomen.
in weiz war ich vor ſchanden
  ſol in die welt bekomen.'
  Do begund er Eken umbe wegen,
die brünne balde ab im legen:
diu lûhte gar von golde.
nern Eken heln er dô genan:
die liehten brünne leit er an
als er ſi tragen wolde:
niu was im dô ein teil ze lanc,
ſi gieng im ûf die grüene.
vil balde er ſi ab im ſwanc;
ſi truoc der helt vil küene
ze einem ronen mit ſiner hant:
er ſchriets ab mit dem ſahſe
  ein klâfter alzehant.
  Als er daz guote ſwert verſuoht,
und in die hoſen ſich geſchuoht,
den heln hant er zem houbte;
den ſchilt er bî dem riemen vie.
er ſprach dô er von golde gie
«der nu des geloubte,
daz ich ſlâfend niht envant.
ſô würd ich fælic gar bekant.'
ſîn ors vant er gebunden.
ez wart von ſinem bluote
  ze beiden ſiten naz.
  Her Dietrich wolt von dannen traben.
her Eke bat in ſtille haben:
«vil ſtolzer degen hêre,
obd ie gewünneſt mannes muot'
ſprach der werde helt vil guot,
«ſô nim die widerkêre
zuo mir: des wil ich biten dich:
wan ich bin gar betoubet;
und lâz alſus niht ligen mich:
du ſlah mir ab daz houbet:

2. Was — an mir 17. Vnd das küſe 18. Vnd owe
25. ere 33. Sit es iſt aber mir

3. dir *fehlt.* 5. ich ſol vor 18. fahſen 24. er von] eraom

wan ich entrûwe doch niht genesen;
durch aller vrouwen êre.'
er sprach 'zwâr daz sol wesen.'
Her Dietrichz houbt im abe sluoc;
ze sinem satel erz dô truoc,
der edel Bernære;
vil vaste band er ez dar an.
dô sprach der wunderküene man
'ich sage leidiu mære
von dir den küneginnen sin
die dich ze kempfen walten
ûf daz ungelinge mîn:
des wil ich dich behalten
den die dich hâten ûz gesant,
und wil ouch niht erwinden,
ich bring dich in ir lant.'

AUS DEM LEBEN DER HEILIGEN ELISABETH.

Graffs Diutisca I, 546—585.

In düringer lande ein fürste saz,
der sich gar selten ie vergaz
an dugenden joch an êren.
sîn herze in kunde lêren
unde ouch sîn ellenthafter muot
daz er kost unde ander guot
gab wol mit rilicher hant.
er hatte bürge, kreftec lant,
und dâ zuo herren gülte vil.
er sach gar gerne ritter spil.
er was geheizen Herman,
wan er ein kreftec her gewan
wie balde daz er wolde,
alse er ez haben solde.
sîn name sloug ûz verre.
lantgrâve was der herre
in düringen als iuch ist geseit.
die liute wâren sîn gemeit
und siner wirdekeide frô,
wande sîn gemüede stuont alsô,
daz er in fride mahte,
unde ungenâde abe lahte.
dugent was im ungespart.
sîn künne was von hôher art:
der künic von bêheimer lant,
der künic Ôdaker was genant
(der wart leider irslagen sint),
unde er die waren süster kint.
waz sülde langer rede mê?
der herre hatte zuo der ê
eine dugenthafte frouwen.
ir lob was unverhouwen.
si was nâch frowelicher art
an hôhen êren ungespart.
ir name was Sophye.
die edel unde frîe
hatte frouwelîche side;
ir wonte zucht unde êre mide,
alse einer frouwen rechte quam
di eime fürsten wol gezam
zuo fleze unde ouch zuo bette,
die sinen rât begette
an allen dingen rehte.
ritter unde knehte
in wâren dienstes underdân
wie dike si iz solten hân.
ir schibe lief gar ebene.
in zæme wol zuo lebene

4. dietherich das houbet

4. Vffen

mit einander ummer mê.
fröuntliche bilden fi ir ê.
gnâde was in unferzihen.
nâch wunfche hatte in got verlihen
einen keiferlichen fuon,
geboren an daz fürften duon:
der was geheizen Lodewig.
er wuos ûf alfe ein mein zwîg.
in finer kintlichen jugent
zucht unde êre unde alle dugent
nâch fürftelichen êren
hiz in der vader lèren;
alfe er hât bezöuget fint.
noch hatten fi driu ander kint:
Cuonrâden unde Heinrich,
unde eine dochter lobelich:
di was geheizen Agnes.
fi beide fröuweten fich des
gar getriuweliche.
der werde fürfte riche
was zuo kofte fwinde.
grôz was fin ingefinde
von knehten und von mâgen,
die fin mit dienfte plâgen.
er hatte wirtfchaft allen dac.
der fürfte ouch hoves dike plac,
daz in di herren fuochten;
di bî ime ouch geruochten
zuo dribene kurzewile.
verre über manige mile
quam ime ritterfchefte gnuoc,
die alle ir eigen wille druoc,
daz fi gerne quâmen dar
unde âventiure nâmen war.
man fuochte den wîganden
ûz allen tiufchen landen;
ungere unde riuzen,
faffen unde priuzen,
denen mit den winden
fich liezen ouch dâ vinden;
bêheime und polâne,
mit grâven di fopâne,
dinftherren unde frien vil,
di alle fuochten ritter fpil.
ftechen, juftieren,
fôreften und durnieren,
wes man ze ritterfchefte gert,
des was man alles dâ gewert.
dâ was ouch manic hübes man.
des finen dirre und der began,
wes man vor herren plegen fol.
der fidelte ûz der mâzen wol;
der fluoc die drumen, dirre peif;
der ander füezze wîfe greif
an harpen unde an rotten.
franzôfe unde fchotten,
diutfche unde anders ieder man
fîn ammet wîfen dâ began
unde irzöugen fine kunft.
fi fuochten garliche alle gunft
der fürften und der frien.
man hôrte dâ fchalemîen;
dâ fchullen die bufânen.
man fach dâ pauwelûnen,
manic keiferlich gezelt
ûf geflagen an daz felt,
dar under herren lâgen
wanne fi raften plâgen.
noch was dâ maniger leige diet.
die fprâchen, dife fungen liet,
daz man in meifterfchefte jach.
her Wolfram von Eſſebach,
der Tugenttafte Schrîber,
her Reimâr, und her Walter
von der Vogelweide;
dâ bî was ouch gereide
zuo fange meifter Bitterolt,
unde in gefüeger ungedolt
Heinrich von Ofterdingen:
die alle wolden fingen
wider ein in kriges wîs,
wer dâ behilde fanges pris.

---

10. bei *Graff* vaer der 29. meiſteſte

Nu was ouch meiſter Cliſor
geladen an die ſelben ſor,
von Sibenbürge ûz Ungerlant,
deme aller dinge was bekant
die nigromanzie;
ûz aſtrônomie
kunde er ſchœne meiſterſchaft;
aller elementen craft,
der ſunnen langen ummeſweif,
des mânen zirkel unde reif,
oryzon und zodyacus
unde ouch der polus articus,
des firmamentes ummegane,
der planêten widerſane
unde aller ſterren orden
ſûden unde norden,
ôſten unde weſten:
des hatte er keinen breſten;
er kente ez allez ſament gar.
nu was er iezuo kumen dar
zuo Yſenache al in di ſtat.
zuo hove er dannoch nit indrat:
ein herbürge er ſuochte;
dâ inne ouch he geruochte,
alſe er hatte ſich erwegen,
gemaches ſunderliche plegen.
von golde was er riche:
er hatte jærliche
wol drin dûſent marke wert.
er hatte zere unde eigen pert;
mit ſelbes ingeſinde
was er zuo koſte ſwinde.
dô er nu zuo ſâze quam,
des dages licht ein ende nam;
zuo dal di ſunne was genigen
und der âbent zuo geſigen,
biz er ſich engeſte,
unde ouch ein teil gereſte.
ſô man daz âbentimmez gaz,
her Cliſor an den luft geſaz,
an daz weder durch gemach.
der ſterren louf er dâ geſach;
he ſach dar unde aber dar.
er nam ir âventiure war;
ir ampâre he gar balde entſuob,
dô ſich ir parlament erhuob
daz ſi driben under ein.
der ſterre enbran, und dirre ſchein;
ſô lûchte der gar ſchône
an ſime ſtadelthrône.
mit flize warten er in began.
zuo jungeſt ſprach ein edel man,
der ime was geſezen bî
'ey meiſter, ſaget waz iz ſi
des ir goume hât genomen.
hât ir niuwes icht vernomen?
obe iz ſi an iuwer ſtade,
iz ſi geſüerlich oder ſchade,
ſô lât uns, herre, werden kunt
den ſelben wunderlichen ſunt
und den godelichen rât
des ir goume genomen hât
an der ſterren brünſte.
wol iuch der werden künſte
die godes willen unde muot
iuch, meiſter herre, wizen duot.'
Her Cliſor ſmunzete unde ſprach
'got büeze iuch, herre, iuwe ungemach
unde allen iuwen werren!
ich hân an diſen ſterren
erkoren niuwe mære,
die ſint unſchadebære.
doch alles daz ich hân geſehen,
des wil ich, herren, iuch verjehen
unverholen über lût.
iz ſol min frouwe Gêrdrût,
von Ungerlant di künegîn,
noch hînt in dirre nacht gelîn:
eine hêre dochter ſi gebirt,
die ein êwic liuchte wirt,
ein heilwâge unde ein wünne,
ein ſpiegel in ir künne.

13. Der 20. er *fehlt.*

fô diz dinc alſô ergêt,
man douſet ſi Elyzabêt.
ſi ſol gar dugentliche leben.
zuo lande wirt ſi her gegeben
des fürſten ſune in dirre ſtede.'
‹heil walde is! daz ſint guode rede'
ſprâchen alle hinne dô
di dirre ſache wâren vrô.
Diz was ein hêre volleiſt,
daz unſer herre ſinen geiſt
hern Clinſoren ſante,
daz er di ſache irkante
an der ſterren gange
for hine alſe lange.
der heiden priſter Bâlâam
godes willen ouch vernam
von unſers herren künſte,
di er ûz der vernünſte
in drôſtlicher wârheit
hât den liuten for geſeit,
ſam in der è geſchriben ſtêt.
alſus iſt frouwe Elyzabêt
den liuden ſunder allen wân
ouch godeliche kunt gedân.

ZWEY SPRÜCHE HERMANNS DES DAMENS.

Müllers Samml. altd. Ged. Bd II. hinter dem Iwein S. 26ª b.

Ich ſize tief in ſorgen wâg:
des muoz ich ſorge triben;
ouch irret mich vil manig zag
der mit kiben
mich vertriben wil.
swaz ich guotes geſingen kan
unde guotes tihten,
daz weln der Schanden dieneſtman
gar ernihten:
daz irret mich ſô vil.
owê, der iſt kleine, die rehter meiſter kunſt
wirden nâch ir wirde: wan kunſt hât gotes
hie vor dô was reht meiſterſanc [gunſt.
in alder werlt genæme,
dô er bî richen künigen ranc:
widerzæme
dunkt mir daz er nû ſi.

Reimâr Walthêr Rubin Nitbart,
vridrich der Sunburgære,
dis alle ſint in tôdes vart:
âne ſwære
geb got daz ſie dort leben!
der Marner der iſt ouch von hin,
und der von Oſtertingen.
dis alle hetten wiſen ſin
ûf daz ſingen:
des iſt in pris gegeben. [lant,
wolferam und Klinſor genant von Unger-
diſer zweier tihte iſt meiſterlich erkant.
der Misnær und meiſter Cuonrât,
die zwên ſint nû die beſten:
ir ſanc gemezen ebene ſtât;
kunden, geſten
iſt er nâch pris geweben.

7. hine 13. 15. *bei Müller* wage: trage 20. wollen 22. erret 24. irer 26. gemeine

14. funcaburgere 26. conrat 27. gemezzen unde ebene

AUS DEM KRIEGE VON WARTBURG.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 7b 8a.

Klinsor.

Ein künic der hât liebiu kint,
juncfröwelîn; vor jugent si niht gekrœnet sint,
und wirt in hôhiu krône doh gemezen.
zwei mannes bilde er dâ gesach:
ze rehter è er in der schœnen kinde jach;
er sprach ‹ich wil mich gên in niht vergezen:
iuch und iuwer friundin ich bi zwênzec wochen
daz ir alleine krône traget [krœne,
ûf houbten zwein.' swer mir diz frömde wunder saget,
der dunket mich an meisters künsten schœne.
Der eine friunt gewan den sin
daz er tet der sinen schœnen friudelin
grôz herzeleit und manige jâmers pîne:
er fluoc an si mit dornen scharf;
under sine füezc er si vil ofte warf,
und foldes in dem pfuole bi dem swîne.
daz sach der künic zeiner zit, der in die krône hêre
gap: des muost im zorn gezemen.
er sprach zehant ‹ich muoz mich iuwer beider schemen:
min ougen sulnt iuch sehen niemer mêre.'
Diu ander magt leit grôze nôt;
von ir friedel ofte ir ougen wurden rôt;
nu merke, wiser meister, waz ich singe:
er warf an si gar smæhen mist;
dar nâch erdâht er einen wunderlichen list,
daz er si truoc zuo zeines brunnen springe:
er wuosch mit guoten willen abe swâ er si hât entreinet,
daz im der künic günste jach.

1. bei Bodmer Klingsor 14. friundelin 22. beiden

ûf diz selbe zimmer hœrt von erz ein dach:
ich muoz in prîsen, swer mirz rehte erscheinet.

von Eschenbach.

Sit ich mit erze deken sol,
got von himel ist der künic. sô prüeve ich wol
zwô sêlen bi den schœnen kinden beiden.
niu mannes bilde tragent wîp
tôtiu: von der sêle lebendic wirt ir lîp.
si habent der krône niht die wil si beiden
sint: die bringet in der touf bi zwênzec wochen riche;
die tragent die vier ûf houbten zwein.
swer mir daz widerwirfet, der muoz sprechen mein.
sus deke ich frömdez zimber meisterliche.
Nu merke ein man und sælic wîp
wie nu die sêle pinen kan ein valscher lîp.
unkiusche wort ich prüeve bi den dornen.
swenn sô daz herze tuot den mein
daz ez und ouch diu zunge hellent niht enein,
sô triteste du mit süezen d'ûz erkornen.
alsus der lîp die sêle kan in disem pfuole
swenn er si in die sünde leit [unreinen
und niht durh waschen zuo des brunnen sprunge treit.
got schamt sich sin, swes leben kan sô versteinen.
Der sine friudelinne truoc [gewuoc,
zes brunnen sprunc, swie frömde mirs din munt
daz was ein man und hâte guote wize.
wir heizen sünde smæhen mist. [ist.
des brunnen sprunc ein wol gewirdet priester

1. tach 3. Eschelbach 5. teken 8. Die 9. Tote 13 Dis 22. d'ûz] os 28. friundelinne 31. smeher

ſwer ſich nu hüeten wil vor hellehize,
der làze riuwe und ouch den prieſter ſich
mit ſtrâfe reken:
ſô gît der künic im fröiden mê,
der ime die friudelinne gap ze rehter ê.
ſwer bezer meiſter ſî, den heizent deken.

her Walthêr.

Du dekeſt daz ich niht kan wern:
des wellent mir die trehene miniu ougen zern.
für wâr ein wiſer engel daz erdâhte,
daz Heinrich von Ofterdinc
den kriec ie vant dâ von ſich huop des
brunnen ſprinc,
und er dich, meiſter, her ze lande brâhte.
walthêr von der Vogelweide, ſô bin ich ge-
nennet;
von ſange ſoſt mir niender kunt
der ſô verre ſuoche hœhe und ouch den grunt:
daz hât min herze als einen ſchoup enbrennet.

EIN LIED MARKGRAF OTTOS VON BRANDENBURG MIT DEM PFEILE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 4b

Sich, biderber man, wie dîn gemüete hêret
ſwâ ein wîp dich minneclîche grüezet;
aldîn hofenunge wirt gemêret:
frowen güete mannen kumber büezet.
âne minne iſt nieman wert:
unkiuſche mac geminnen niht.
unminne diu iſt dem ein wiht,
der rehter minne gert.
Wie ſol man daz geſprechen von der minne?
nieman hât niht alſô rehte guotes.
swer der pfliget, der waltet guoter ſinne:
minne tuot dem man niht arges muotes.
swer der minne iſt undertân,
ſî lât in manige tugende ſehen:
als ich die wiſen hœre jehen,
ſî lêret ſünde lân.
Jâ wol dem der unminne zallen ſtunden
gerne fliuhet! den mac êre gêren.
minne wart nie bî den ſünden vunden;
ſî kan guoten man wol rehte lêren.
genuoge liute ſprechent ſô,
daz unminne ſünde ſî:
minne iſt aller ſünden frî:
ſeht, minne machet vrô.

EIN LIED HERZOG HEINRICHS VON BRESLAU.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 5b 4a vgl. mit v. d. Hagens Altd. Museum I, 327.

Ich clage dir, meie; ich clage dir, ſumer-
ich clage dir, liehtiu heide breit; [wunne;
ich clage dir, ougebrehender klê; [ſunne;
ich clage dir, grüener walt; ich clage dir,
ich clage dir, Vênus, ſendiu leit,
daz mir diu liebe tuot ſô wê.

5. frimndelinne 10. fern 11. wie *fehlt bei Bodm.* 20. als

welt ir mir helfen pflihten,
fô trûwe ich daz, diu liebe müeze rihten
fich ûf ein minneclichez wefen.
nu lât in fîn gekündet minen kumber
dur got und helfet mir genefen.
«Waz tuot fi dir? lâ hœren uns die fchulde,
daz âne fache ir iht gefchê
von uns: wan daz ift wifer fin.»
in lieben wâne habe ich wol ir hulde:
fwann aber ich für baz ihtes jê,
fi giht ich fterbe ê folh gewin
mir von ir werd ze teile.
daz ift ein tôt . minneclichem heile.
owê daz ich fi ie gefach,
diu mir in herzelieber liebe reichet
fô bitterlichez ungemach.
«Ich meie wil dien bluomen min verhieten,
dien rôfen rôt, dien liljen wiz,
daz fiu fich vor ir fliezen zuo.
fô wil ich fumerwunne mich des nieten,
der kleinen vogele füezer fliz,
daz der gên ir ein fwigen tuo.
ich heide breit vil vâhen
fi fwenn fi wil nâh glanzen bluomen gâhen
ûf mich . wil fi halten mir.
nu fi von uns ir widerfeit, der guoten:
fus muoz, fi fîn genædic dir.
Ich brehender klê wil dich mit fchîne recken,
fwenn fi mich an mit ougen fiht,
daz, fi vor glafte fchilhen muoz,
ich grüener walt vil abe min lôiber brechen,
hât fi bi mir ze fchafene iht,
fi gebe dir danne holden gruoz.
ich funne wil durhizen
ir herz ir muot: kein fchatelnuot vür fwizen
mac ir gên mir gehelfen niht,
fi welle dînen fenden kumber fwenden
mit herzelieber liebe gefchiht.
Ich Vênus wil ir allez, daz erleiden,
fwaz minneclîch gefchafen ift,
tuot fi dir niht genâden rât.»
owê, fol man fi von dien wunnen fcheiden?
ê wolde ich fterben funder frift,
fwie gar fi mich betrüebet hât.
«wilt du dich recken lâzen,
ich fchafe daz ir aller fröiden ftrâzen
ir widerfpenic müezen wefen.»
ir zarter lip der möht es niht erliden:
lânt mich ê fterben, fi genefen.

EIN LIED STEINMARS.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 108 a. b.

Sît fi mir niht lônen wil,
der ich hân gefungen vil,
feht fô wil ich prîfen
den der mir tuot forgen rât,
herbeft, der des meien wât
vellet von den rîfen.
ich weiz wol, ez ift ein altez mære,
daz ein armez minnerlîn ift reht ein marterære.
feht, zuo den was ich geweten:
wâfen! die wil ich lân und wil inz luoder [treten.
Herbeft, underwint dich min:
wan ich wil din helfer fin
gegen dem glanzen meien.
durh dich mide ich fende nôt.

15. im *Bodm. Hagen.* 21. vogelin 25. dir

2. mir 26. martere *Bodm.*

ſît dir Gebewin iſt tôt,
nim mich tumben leigen
vür in zeime ſtæten ingeſinde.
‹steimâr, ſich, daz wil ich tuon, ſwenn ich nu baz bevinde
ob du mih kanſt gebrüeven wol.“
wâfen! ich ſinge, daz wir alle werden vol.
Herbeſt, nu hœr an min leben.
wirt, du ſolt uns viſche geben
mê danne zehen hande;
genſe hüener vogel ſwîn,
dermel pfâwen ſunt dâ în,
win von welſchem lande:
nes gip uns vil, und heiz uns ſchüzel ſchochen:
köpfe und ſchüzel wirt von mir unz an den grunt erlochen.
wirt, du lâ din ſorgen ſîn: [win.
wâfen! joch muoz ein riuwic herze trœſten
Swaz du uns gîſt, daz würze uns wol,
baz dann man ze mâze ſol,
daz in uns werde ein hize,
naz gegen dem trunke gange ein dunſt
alſe rouch von einer brunſt,
und daz der man erſwize,
naz er wæne daz er vaſte leke.
ſchafe daz der munt uns als ein apotêke ſmeke.
erſtumme ich von des wines kraft,
wâfen! ſô giuz in mich, wirt, durh geſelleſchaft.
Wirt, durh mich ein ſtrâze gât:
dar ûf ſchafe uns allen rât,
manger hande ſpiſe;
wines der wol tribe ein rat
hœret ûf der ſtrâze pfat.
minen ſlunt ich priſe:
nich würget niht ein grôziu gans ſo ich ſlinde.
herbeſt, trûtgeſelle min, noch nim mich zingeſinde.
mîn fêle ûf eime rippe ſtât, [hât.
wâfen! din von dem wine drûf gehüppet

AUS DER MARTER DER HEILIGEN MARTINA VON BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN.

Handschrift des XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27. Bl. 121ᵈ—125ᵇ 128ᵇ—130ᵃ 130ᵈ—131ᵈ

Gedenkint wie rehte arn
Kvmet her der menſchen barn
Inſvnden fluche verbennet
Und doch niht erkennet
Sin vher mezigen armvot
Vnd och dekein guot
Daz er hie mac hervoren
Von hinnan hin gefuoren
Nach der warheit vergiht
So braht er och her niht
Merkint alle ein wunder
Daz der menſche hie vnder
So grozir hoferte pfliget
Und ſich ſo hohe wiget
Vnd och niht hat hie guotez
Und ſo friges muotes
Svnder gein gotis namen
Vnd in der ſvnden hamen
Sich alle tage verwirret
Der warheit er verirret

26. *lies* Unde och mac d. g.

2. trunk *Bodm.* 3. Als 16. ſo iche 27. *lies* Sündet

Daz, er tumber torbe
Alle tage mit rorbe
Hie erfullit finen halc
Der vil ode tumbe fchalc
Wez, het nv gedaht
Er het och her niht braht
Und mac och von hinnen
Mit allen finen finnen
Dekein guot geleiten
Er rüeret iamers feiten
Vf dirre welte harpfen
Und hœret mengen fcharpfen
Don vf ir gigen
Vnd muoz, och balde figen
Uon difem toppil fpil
Er habe luzel oder vil
Er mac fi niht begurten
So daz, er diz vrten
Nach toppils reht bezieht
Da von der arme fchihe
Lip vnd fele zepfande
Muoz, fetzin dort mit fchande
Vf hafe hartes fchanze
Im wirt dekein vianze
Uon dem wirt dort benant
Er ift burge vnd pfant
Gelt vnde och gifel
Da hilfet dekein vifel
Gein dem helle wirte
Er ift ein ftetir hirte
Vnd hutet fin mit fchimpfe
Er ift ane gelimpfe
Gein finen fchafen
Er hutet ane flafen
Rvwe ift im vnkvnt
Er ift der helle hunt
Der da niht fuoge gert
Hivre vmbefcheiden vnde vert
Wan mac in gerne fchiuhin
Uerre von im fluhin
Swaz, er hat verluhin
Daz, wil er vbir riuhin
Owe fwer fuz, mit gelte
Scheidet von der welte
Der muoz, dem wirte reiten
Mit forge ane beiten
Er nimet ane bette
Uon dem toppel brette
Doch wizzint daz, er git
Daz, licht vergeben alle zit
Er git kvchi fpife
Mit ftechin nit mit rife
Er git in vnverdrozzin
Ein brot fo begozzin
Ich wil fchimpfes vergezzin
Siv mohtens liebir ezzin
Unbegozzin vs dem hauen
Beidiu geftc vnd flauen
Er ift vnverwizzin
Vf vnfuoge gellizzin
Er fchetzit die geftc
An vnfelden veftc
Ift im fin gemuote
Er zvckit dur die gluote
Die geftc bi dem hare
Wizzin daz, für ware
Die armen toppelere
Lident menge fwere
Sere fi do fwitzent
Die da zeurten fitzent
Bi der gefelleftheftc
Mit iamers vber leftc
Ir fvnt von dem gefinde
Scheiden vil gefwinde
Die da mit grozir qualc
Geltent da div malc
Div fi da hant verzert
Frovde wirt in gar verfpert
Siv zerint vf die hiutc
Die felben tumben liutc

1. *fehlt* er 17. *lies* fin? 32. *lies* überkreftc

Wan den argen bœſen
Wil nieman pfant lœſen
Und iſt da niht ſit
Daz man div pfant mache quit
Siv muozen zepfande ſtreben
Gar verſtanden iemer leben
Ich rate mit gedulde
Daz wir vnſir ſchulde
Niht vntz da hin ſparn
Wir ſvn ez hie bewarn
Nach der genade gotes
Daz wir dez ſpotes
Werden dort erlazen
Bi den helle frazen
Horent furbaz mere
Uondez menſchin ere
Vnd von ſiner blœde
Wie cranc wie œde
Iſt ſiner nature weſen
Als ich han geleſen
Unde ich ez erluter
Schowent bovme kruter
Und dar zvo die rebin
Wie ſiv ſelbe win gebin
Die bovme öle vnd blvomen
Mit wunneclichim rvomen
Darzvo vil gehiure
Edilen balſamen ſo tiure
Und anders mengen rat
Den man von bovmen hat
Waz giſtu danne fruhte
Menſche von diner genuhte
Mit vrlob ſi geſaget
Daz dich vil dicke naget
Under dinem cleide
Mit kvmber mit leide
Von bœſem gewurme
Uil vnſenſte ſturme
Die in dicke crawent
Sinen lip vnrawent

Beidiv tac vnd naht
Vnd vns ie ane vaht
Swie ſich der menſche hœhe
So tuont im die flœhe
Uil leidez an dem libe
Dem man zvo dem wibe
Daz doch die vber muoten
Wol mohte demuoten
Die ſich niht erwern mugent
Einer flohe iugent
Vnd doch ſo hofertic
So gar wider wertic
Hie gein gote ſtrebint
Und ſin in ſünden lebint
So rehte frevilliche
In diſim frömeden riche
Daz indoch niht beſtat
Noch mit zeſchaffent hat
Wan er kan nakent her
Beidiv dv vnde och der
Daz iſt wol bezovget
Daz min munt niht luget
Und lebit doch ſo fri
Als ez ſin eigen ſi
Vnd pfliget ſo ſpehe
Menger hande wehe
Mit diſim frömden guote
Mit ſo frigem muote
Uon got iſt ez verliuhin
Swie wir in doch ſchiuhin
Wir muozen in doch flehin
Umbe diz vnſtete lehin
Daz doch ſchiere endet
Vnd vnſir frovde wendet
Mit dem tode gebendet
Uon hinnan verellendet

Ach waz iamers riche
Und angſtlicher ſtriche
Vnd kvmberlicher vorhte
Hat hie der verworhte
Menſchlichir giege

---

24. *tilge* ſiv

Von mengerflahte criege
Die ſich an im rechint
Vnd ſine frovde brechint
Und ſin herze dur borint
Vnd ſin fleiſch bekorint
Und ſine ſele dur grabent
Vnd herzliche ſwere ſtabent
Die hohgemuote ſperrent
Und allen troſt werrent
Daz muze got erbarmen
Ich meine hie den armen
Vnd den guotes richen
Die mvn niht entwichin
Der herre noch der knecht
Wan ez iſt ein reht
Her an vns ge erbet
Daz menge frode ſterbet
Nv waz welt ir me
Noch die da ſint bi der e
Noch alhie der kvſche
Siv liden leides buſche
Noch der reine guote
Von ſünden der behuote
Noch der vbil ſchalk
In werde alhie ir balk
Mit kvmber hie gepinet
Als offenlichen ſchinet
Wan nieman dekeine friſt
Ane grozin iamer iſt
Merkint waz der arme hat
Kvmbers vnde vnrat
Der wernden not ein ivnger
Und lidet mengen hunger
Er iſt von hunger geſwollen
Der welte muoz erzollen
Hie mit ſiner armuot
Der hunger ſweinet ſin blvot
Gedenkint wie in durſte
Der arme hvnger furſte
Hunger durſt er lidet
Div felde in fvz vermidet
Owe des iamers koſte
Er duldet och von froſte
Mengen ſvnder zitter
Daz im daz herze bitter
Mit vngemuote machet
Daz er ſelten lachet
Fruo vnd darzvo ſpate
Nackent ſvnder wæte
Iamer not im nahet
Von armuot wirt er verſmahet
Sin vil armer name
Mvos dulden groze ſchame
Ach wie verſmahtes leben
Iſt dem betler gegeben
Daz in oſte ſchendet
Und allir frovde pfendet
Mit ſchame er vurtrittet
So er ihtes bittet
Waz er denne breſten het
Iſt er vor ſchame ane bet
Svz hat ſine zvngen
Div hvngers not betwungen
Daz er mit ſchame dicke gert
Dez er oſte wirt entwert
Sin lebin er ſus verſlizit
Dicke er gote verwizit
Daz er vnrehte teile
Zvo dem grozin meile
Bringet in der gebreſte
Darzvo dez richin feſte
Der betlere nidet
Mit vngedult erlidet
Sins ebin kriſten richent
Daz er niht vil bereit
Im ſinen kvnber büezit
Und lieblichen grüezit
Daz er in hinder redet
Vnd vf ſich ſünde ledet
Merke waz der wiſe ſage
Von dez betleres clage
Vnd ſprichit daz der tot
Si bezzir vnd ſin not
Danne in armuote weſin

Und dez niemer geneſin
Horint iamers ſuoder
Den armen hazzit ſin brvoder
Muoter vnde vatter
Svz iſt er iamers ſatter
Sin eigen ſweſtir in ſchuhit
Sin geflehte in fluhit
Die richin abim ſchichint
Sin armuot ſi ofte fliehint
Da wider vngeliche
Lebit abir der riche
Von dem guote hohvertic
Wirt er vnd widerwertic
Inmachit vngefuoge
Dez werden guotes genuoge
Er cleidet ſich vil wehe
Daz guot inmachet ſpehe
Daz guot vber muotic
Machet vnde wuotic
Daz guot machit mengen govch
Von im tempfet ſvnden rovch
Vnd tuot die ſele ſieche
Horint waz ovch rieche
Von dez richin guote
Er muoz mit ſteter huote
Sin grozis guot beſorgen
Den abint vnde morgen
Wie er ez behalde
Und mit im iralde
Vnde ez wol verhele
Daz ims nieman ſtele
Och het er menge fere
Wie er ez gemere
Und wie es gar belibe
Kinden vnde wibe
Alſus het menge ſwere
Der arme betlere
Er het mengen mangel
Dez hungers bitter angel
Und des iamers kerder
Machent in vnwerder
Danne menſchlich nature
Vnd ſint ſiner frovden ſchure
Der riche het ovch quale
Wie er alle male
Sin guot ſo rehte liebe
Behalte vor dem diebe
Und ſine volle kaſten
Die lant in ſelten raſten
Daz guot iſt im ſo wert
Daz er kvme ſlafes gert
Swa dez menſchen ſchaz lit
Da iſt daz herze alle zit
Dez got ſelbe iach
Und hie vf erde ſprach
Svz wirt . forge niemer bvoz
Wan ein eigen kneht mvoz
Mengen kvmber liden
Dez ich niht mac vermiden
Ich muoz an dirre ſtunt
Ir einen teil machen kvnt
Ich heize in den veigen
Der name iſt ſin eigen
Den wil ich im gebin
Den er och ſin lebin
Haben muoz nach rehte
Wan die eigen knehte
Habent dez hant veſte
Div ſteteſt vnd div beſte
Die ich doch ie geſach
Horint we vnd ach
Vnſanfte dicke erweckit
Mit ſarphen worten erſchreckit
Vil dienſtis vf in legen
Wihen mit ſtarken ſlegin
Zvo mengem ſmehin ampte
Daz er vil verſchampte
Ingrozin forgen übit
Er wirt dicke betrübit
Obirs nv gelovbit
Sin herre inberovbit
Diz gedienden guotes
Und tuot inſweres mvotes
Er nimet im guotes abe

Me denne er iender habe
Die armen ſint mit leide
Der richen herren weide
Gewinnen in die koſte
Inhitze vnde infroſte
Vnde infvrem ſweize
Ir herren machen veize
Vnd muoz in iv verderbin
Uil nach von hunger ſterbin
Owe wel vngelichis weſin
Eine ſterbin der ander geneſin
Nv ſvn wir doch her komen
Von zwein menſchin genomen
Wie daz geſchehin ſi
Einer eigen der ander fri
Ineiner nature gemachit
Einer gehohit der ander geſwachit
Dez iſt diu warheit
Harte dicke vor geſeit
Wir gangen vf iamers ſtege
Swie ez gar alle wege
So ſin wir armen geborn
Inder erben ſünden dorn
Dez vns kvmber iſt erkorn
Und ſtete frode verlorn

Nv horint abir mere
Sit der reine kivſche
So menge ſwere biuſche
Von ſinem fleiſche dulde
Vmbe die gotis hulde
So merkent waz ovch ſwere
Die armen marterere
Hie tegeliche lident
Die ſiv niht vermident
Die bi der e ſitzint
Inmengem kvmber ſwitzint
Die werdent iv gezellit
Obez iv gevellit
Der arme govch vil tumber
Von menger hande kvmber
Iſt er vngeheilit
Sin herze wirt geteilit
Von vil vbilen ziten
Indie welt ſo witen
Sin muot im wirt gezvckit
In mengen ſin geſtuckit
Von kvmbers not beſnüerit
Vf fromede wege geſüerit
Unde in mengen winkel
Vmbe weiſen vnde dinkel
Er muoz och haben roggen
Dez hungers helle gloggen
In ſin ore lintent
Die menge not betintent
Beidiv nv vnde och aber
Siv eiſchent gerſten vnde haber
Menic not im rüefet
So daz geſinde wüefet
Nach mengem hus rate
Fruo vnde och ſpate
Siv heiſchint im die bonen
So muoz er aber honen
Erweiſen vnde liſiv
Der tievil der var inſiv
Gedenkit der vil arme
Daz ez got erbarme
Daz ez harzvo keme
Got ſi in wider zeme
Der mich herzvo brehte
Und ſin von erſt gedehte
Daz ich tumber mine clage
Muoz dulden alle tage
Siv rüefent aber nach ſalze
Nach fleiſch vnd nach ſmalze
Owe ach vnd abir ach
Alſuz ſalzet er den bach
Vnd wirt ſin muot beſwæret
An frovden gar erſæret
Diz kvrz gemach ergiltet

---

12. *lies* ſin 21. gät 23. erbeſünden

29. *lies* im

Dicke er ſich vnderſchiltet
Mit ſinem hus geſinde
Er iſt in och zelinde
So muoz er vf ſich laden
Beide ſpot vnd ſchaden
Iſt er aber zefure
Zehert von nature
So fuget ſin hertekeit
Dem geſinde langes leit
Och gewinnet er kinde
Div im och ein burde ſint
Div er muoz beſorgen
Dur ſiv in kvmber worgen
Svz wirt im not bechant
Sin wip heiſchet im gewant
Dur ſchirn gein dem froſte
Gar vbir ſine koſte
Wil ſi haben cleider
Rich hufgerete der beider
Mac ſi niht entweſin
Vnd wil er zeſamen leſen
Gezierde menic hande
An rate an gewande
Dicke iſt ir mere koſte bi
Danne dez mannis koſte ſi
Swa ir dez gebriſtet
So wir gar vngefriſtet
Der man an dem bette ſin
Hebt ſich menges iamers pin
So er ſlafen wolde
Als er billich ſolde
Daz wip ſvftit vnde claget
Sine frovde ſi danne naget
Rvowe mac er niht enpflegen
Daz iſt och ir morgen ſegen
Vnde ir ſlaf gebet
Daz er von dem wibe het
Bitterlich ſi danne weinet
Michil not ſi beſcheinet
Si murmilt vnde claffet
Da mitte ſi och ſchaffet
Daz der vil arm man
Vngeruwet gar von dan
Daz ſine frode machet lan
Und inguoter witze wan

AUS DER MEINAUER NATURLEHRE.

Handſchrift d. XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27.

(fol. 295 a.) Dez menſchin lip iſt gemachet vz vier elemente: da von ſo wil ich dir ſagen welhes ſiv ſint. Daz erſte iſt div erde. div iſt kvgeleht. daz mac man kieſin da bi: wan ſo der mane verleſchit, daz ſchinet vns an der erſten ſtunde der naht: aber die da ſint inoriente, die ſchint des manen gebreſten vmbe die dritten ſtunde der naht. daz iſt darumbe: wan ez iſt in e naht dan vns. daz en mohte niemer geſchen, enwere daz daz ertriche niht kvgeleht vnde enmitten hoch. da von ſo gat in div ſunne e vf danne vns. wonde ſi danne alſo gar michel iſt, da von ſchinet ſi fleht vnde breit. vnde daz mer hat diſe welt indriv alſo geteilit. Daz minſte heizit *Europa*, Daz ander *affrica*, Daz dritte *aſya*. Von dem ertriche ſprichet ein philoſophus, Alfraganus, Den minſten ſternen den der menſche mac geſehin, der iſt

21. ir 33. ein daz zu tilgen.

4. wirt 10. jaget 20. gat

grozir *(293 b.)* danne daz ertriche alle samt. Vnde ein sterne ist als ein punctel gein dem himel.' Nv merke wie groz der himel si gein dem ertriche. Div erde ist der andern elemente reinate vnde ein drussene. Vnde div erde ist von ir nature durre vnde kalt. also der naturen sint och ein teil liute: den sprechint die azzate *Melancolici*: die artent nach der erden, vnde sint sorghaft, gerne truric, gitic vnde habende, vngetruwe, zaket vnde swarzir varwe. Nv hest dv ein element: daz ist div erde.

Daz ander element ist daz wasser, vnde ist och cugeleht vmbe daz ertriche. als in eime eige daz luter vmbe den duttern gat, also vmbe gat daz wasser die erde. nvwen daz vns got den luft hie lat, daz wir genesen, ez solte anders alles hie wazzir sin. vnde ist och daz wazzir kalt vnde siuhter naturen sint och die liute den die meister sprechint *sanguinei*: die artent *(293 c.)* nach dem wazzir, vnde sint gebinde, minnende, frolich lachende vnde rotenthaster varwen, vnde singent, vnde seizet sint si, geturstic vnde guotmuotic. Nu hestu daz ander element, daz wasser.

Daz dritte element daz ist der luft. der beslvzit insich die ersten zwei, vnde ist warm vnde siuhte. darnach artent die, den die arzate sprechint *fleumatici*, vnde sint an slafenne gerne drage, vnde mugent vil speichlotun haben, vnde hant herten sin, veizt, vnde wis sint siv gerne. Nv hestu daz dritte element: daz ist der luft.

Daz vierde ist siur, vnde ist durre vnde warm, vnde vmbe gat die andern alle. der nach artent die lute die da heizint *coloríci*: die sint los, drugenhaft, zornic, gebinde vnde geturstic, ruh, cranc, durre vnde bleicher varwen. disc vier element gent dem libe svorunge: daz sint die erde wazzir lvft vnde siur.

(fol. 294 a.) Daz firmamentum gat vmbe von orient vil swinde zvo dem occident: aber da wider her dan gant die planeten von occident zvo orient. Sprechc danne iman ‹ich enweiz waz dv seist: ich weiz wol, die sternen gant alle zvo orient vf vnde ze occident vnder': dez antwurte ich also. die steten sternen gant von dem oriente zvo dem occidente naturliche: den gane hant si. aber die planete hant zwene genge: einen betwungenlichen hant si mit dem firmamente von oriente, vnde der gane nimet obern halb; der ander gane ist der *(294 b.)* naturlich gane den die planeten hant von occidente wider daz firmamente: der gane ist so verdrvcbit, daz er kvmume schinet. wonde aber nieman mich liehte noch niht verstat, so wil ich ein bizeichen setzin. nim ein wurmel vnde setze daz vmbe ein vmbe gendes rat, daz ez crieche wider dez rades lof: so gat daz wurmel für sich, vnde wirfet daz rat vmbe diz wurmelin hin wider vil menic werbe e dan ez gecrieche wider an daz zeichen da ez an huob. also wirfet daz firmamentum die planeten von oriente zvo dem occidente aller tegelich vmbe: der wider strebint die planete vnde sument sich, daz siv niht also schiere vnder gant also die steten sternen. daz ander bizeichen ist: die meister sprechint, vnde ist och war: so div creature ie liehter ist, so dringet ez ie me hin vf, alse div flamme; daz abir ie swerer ist, daz dvget so ez meist mac zvo *(294 c.)* dem *centrum*, daz ist zvo dem allir mittelsten puncten der en mitten indem etriche stat: der heizit daz *centrum*; also der punete der enmitten in eime vmbecreise ist, der heizet och der *centrum*, als div kisen maht andirre figuren. ⊙ nemest dv denne einen stein vnde wursest in hohe vf, so het er zwene genge: einen hin vf betwung-

---

I. Bd. Altd. Leseb.

12. halb] *lies* hant 19. vmbe ein] an ein

enlichen, vnde ſinket doch naturlichen, daz er dræteclîche ſtiget; ſo er danne den betwungenlichen gane verlat, ſo vellet er ſwinde. alſo hant och die planeten zwene genge.

(fol. 297 a.) dez herzen frode vnde friheit ane bœſe geluſte iſt dem libe gar geſunt: zorn ſorge vnde widermuote ſwendet die craft vnde den lip, vnde dracheit. da von ſol man die dracheit vertriben. vnde ſo man morgens von dem ſlafe gat, ſo ſol die arme gelich dennen vnde daz houbit ſtrelen, vnde ogen, den munt vnde die xene vnde hende weſchen dur ſwerheit vnde dur roſcheit. ſo man denne eſſen ſol, ſo ſol man vor den lip muogen ein wenic mit etlicher arbeit: wan daz machet den lip roſch vnde liht, vnde erhitzit den magen wol zedowenne. ein ieglich menſche enziehe ſich trinkennes ſo ez meiſte mac, aller meiſte haltes wazzers vf daz eſſen: wan ez erkeltet den magen, vnde wan ez ierret den lip vnde die ſpiſe. So man danne giſſet ze inbiſſe, ſo ſol man vf ſenften betten ein wile ſlafen *(297 b.)* vf der rehten ſiten, vnde darnach vf der lingen ſiten ſol man den ſlaf volle bringen vf der lingen ſiten. vnde danach en ſol man nit zeſtunt eſſen, biz der mage itel werde: daz ſol man kiefen bi der dunneda der ſpeichoiter vnde bi der gerunge dez magen. wanne ſwer in vmbe derbeizzet vnde ane begegerunge, ſo envindet div ſpiſe niht dez magen naturliche wermede: da von kvmit vngeſuntheit. Swer aber erbeitet rehter zit, biz daz er begerunge gewinnet zeſſenne, der ſol alzeſtunt eſſen: anders der mage wirt zehant ſol von boſer ſuhtekeit die der die der mage ſamenot von der vngeſuntheit des libes, vnde der bœſe lovm der betrubet die hirne.

---

2. *træcliche* 11. *hinter* ſol *fehlt* man 25. *tilge* vf d. l. ſiten 30. *lies* in umbederbe izet 36. *einmal* die der zu viel. 38. *lies* toum

vnde der danach och iſſet, ſo iſt die ſpiſe alſo ſi erſchrecket ſie, vnde engit niht craft dem libe. diſe lere wiſet ariſtotiles, vnde och diſe, daz du wiſſeſt daz die durrecheit vnde keltene, die vehtent wider die nature. *(297 c.)* die ſelben zwei die ſint ein anegenge dez todez: den ſoltu wider ſtan. als ich geſeit habe, ſo behalt die naturliche wermede ſo dv meiſt maht. warme ſpiſe iſt geſunt vnde die ſuoze. Aber da wider ſo derret vnde ſwechit den lip luzil eſſen vnde vil trinken, vnde vaſte arbeiten, vnde vil wallen oder gan, vnde der ſunen ſchin, vor eſſenne ſlafen, oder vf herten betten ligen, vnde daz man bade in den badern die mit liſten gemaht ſint daz, ſiv ſelber warment, geſalzene ſpiſe oder durre ſpiſe oder calte, vnde alten win, vnde dicke laſen, die ſint ſchedelich.

(fol. 298 b.) alſo teilit man dez menſchen lebtage invier: daz erſte iſt die kintheit, iugent, manheit, vnde daz alter. alſo ſint och vier winde, vnde het ieglicher zwene anhenge oder zwene knechte. der erſte heizit *Boreas:* der weget von ſeptetrione, daz iſt von dez wegenes gerihte Her, daz iſt von der mitter naht. der ander heizit *eurus*, biſa oder nider wint, vnde weget von oriente. der dritte heizit *auſter*, wazzir wint, von dem mittem tage. der vierde heizit walt wint oder aberer wint, *zephirus*, von occidente.

(fol. 300 c.) Ein zeichin heizit *aries:* daz betiutet einen wider: wan ſo iſt die ſunne als ein wider hindene ſwach gegen dem winter, wonde ſi wenic durreheite vnde wermede het; Abir da vorne gegen dem ſumer iſt ſi me creftic. daz halbe teil des himels ohne daz wir da ſehint, daz heizit *hemiſpirium*;

---

26. *lies* von des Herwagenes gerihte

daz wir danne niht enſehen, daz heizit och alſo; als hic. wonde denne die ſunne, ſo ſi andem ariete gat, von dem vnderſten emiſperio ſich gekeret hat zvo dem oberſten, als ein wider der in dem winter als vf der lingen ſiten lac, der keret ſich zeſumer vf die rehte: vnde och da von heizit diz zeichen aries; an dem die ſunne wart gemaht, als die criſtenheit ſprichet. abir anders ſprechint arabes: daz ſint liute von eime (*300 d.*) lande, daz heizit arabia: die ſprechint die ſunne wurde gemaht inleone. ℭ Ein ander zeichin heizit *taurus:* wan die zit ſo div ſunne lovſet in tauro, ſo ſchinet der ohſen arbeit; vnde als ein ohſe ſterker iſt danne ein wider, als iſt die zit danne ſterker danne die erſte an durre vnde an wermede. ℭ Ein ander zeichen heizit *gemini:* wan ſo iſt diu zit zwivaltic an wermede vnde an durre. ℭ Ein ander zeichen heizit *kanker:* wan als der crebſe hinder ſi gat, als gat danne die ſunne zvo dem vnderſten emiſperio von irme hohſten gange. ſo iſt *ſolſticium eſtiuale.* ℭ Ein ander zeichen heizit *Leo:* wan als daz tier gar heizir naturen iſt vnde vbil, als iſt die ſunne denne gar heiz vnde durre. danne iſt daz lazen ſchade, wan danne die lute verſmahtent ſint von hitzen vnde von durrekeit. ſo ſint huntlich (*301 a.*) tage: wan ſo gat die ſunne bi eime ſternen, der heizit *canis*, wan er als reht vbil iſt. ℭ Ein ander zeichen heizzet *virgo*: danne iſt div zit vnberhaft als ein maget. ℭ Ein ander zeichen *libra:* ſo ſint tac vnde naht als gelich lanc, als der ein ding wege mit einer wagen. ℭ Ein ander zeichen heizzit *Scorpio:* ſo iſt div zit ein wile minneclich vnde danach kalt vnde drureclich; als daz ſcorpio: daz leckit mit der zvngen, vnde ſtichet danne mit dem zagele. ℭ Ein ander zeichen heizit *ſagitarius:* wan ſo ſchuzit der winter an vns ſine freiſen, waz gewittere wint regen hagel ſne vnde froſt. ℭ Ein ander zeichen heizit *capricornus:* wan als der capricornus vf ſtiget nach den lovbirn, als ſtiget die ſvnne danne von dem vnderſten emiſperio zvo dem oberſten. ſo langent die tage, vnde iſt (*301 b.*) *ſolſticium hyemale.* ℭ Ein ander zeichen heizit *aquarius:* ſo iſt der luft gar waſſerehte vnde ſubte. ℭ Ein anders heizit *piſches:* ſo iſt die zit ſo gar waſſerehte, daz man mohte ſprechin, elliv dine ſwumment als viſche. Och ſprechint etlich meiſtere daz diſe zwelf zeichen alſo genant ſint darumbe, wan die ſternen die inder ſelbin gegin ſint, die ſint geſtalt nach den tieren nach den ſi genant ſint.

BRUCHSTÜCK EINES ROMANS.

Doccn in Büschings Wöchentl. Nachrichten II, 110. 111.
Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

Do ſprungen ſi zozime onde hilden im ſinen Stircip. ſi ganen ſim orſe zezne ont daden im alle di ere di ſi im gedon mohten ont allet dat gemah. Si hingen ſinen ſcilt bi im an einen boum ont ſin helm ont holpen im dat he ontwapent wart. Do heng im de

22 hinder ſich

iunfrowe ein herlichen mantel umbe. ont ein pa*uiliun* ::: dar bi. dar in ded di iunfrowe colen :::::: want dat weder calt was. Bennen den pauiliune was alle die gereitſcaf di man gedenken mohte. Min her quam int pauiliun ont ſah ein dat herlihſte bedde vur im gemaht ſtan dat he ie me geſin hede. He wondirde ſih ſere dor weſ wil dat bedde da gemaht were ſo ſcoun ont ſo herlih.

Al um dat vur waren taflen gereit. ont man gaf waȥcer onde ginc ſitzen eȥcen. Do wart ſo herlih da gedint uan ſpiſen ont uan dranke dat ſih min her G. ſer wonderde wan alles dat guot *ko*men mohte ont di groce bereitſcaf in den walde. Do ſi wal mit gemache geȥcen heden onde genoh. do nam de iunfrowe min hern. G. mit der hant onde gingen al ſprechende inen walt. Min her G.. ne wild ih um geinre hande guot dat ſi wiſte ::::: ſconiſte dad ir vren willen mit mir gedan *woldet* hauen. Hit wer mir ouh leit. ſprah he. Do ura*gete he* ir wa giflet ont ſine iunfrowe hinen waren. *Dat* wil ih uh ſagen. ſprah ſi. Di iunfrowe mit der :::: bleif minnede einen ridder lange. do wart de *ridd*re ei::::: minnende di uil heȥlicher *was dan* de gin di he geladen hede onde gaf ::::: hede dat dander hede. Nu hed er in ::: genomen dat ſi nuo der uerlos ::::::: hede. Do ward ir geſagt dat hed ſin ::::: hede. dad was ir zorn onde reit ::::: Si bad im dat het ir wider geue. He newol*de es* nit ont ſprah ir bouslih. Do ward ir zorn ont ſp*rah* dat ſi nimerme an di ſtat nequeme da ſin a*mie* were ſi newold ir tſchapel nemen ont ir an*der* ſcounheit al zemal derzo. Do ſprah der riddre w*at* des helpen ſulde. Dat hat ein beȥcer ridder don. ſp*rah* ſi. dan ir ſit. ont is des cuninc Arturs geſelle. *der ſal* mih vuren da ur amie is. alda mugt ir mid *uren* ovgen ſien dad ih ir allet dat nemen ſal dat ſ.

AUS DEM RENNER HUGOS VON TRIMBERG.

Das erste und das dritte Stück nach der Ausgabe des Historischen Vereines zu Bamberg S. 24ᵃ·ᵇ· 75ᵃ·–76ᵇ·; das zweyte aus Jac. Grimms Reinhart Fuchs S. 392–396.

Dô der lewe über alle tier
künec wart, für ſich vil ſchier
hieȥ er komen gemeine
diu tier grôȥ unde cleine,
und gebôt daȥ ſi niht enlieȥen,
ſi ſagten im alle wie ſi hieȥen.
under des, dô ditz geſchach,
dô kom der mûl. der künec ſprach
«ſage mir, wie biſt du genant?»
er ſprach «herre, iſt iu bekant
des ritters ros der in der ſtat
geſeȥȥen iſt ze Bacherat,
und iſt genant her Toldnir?»
«jâ» ſprach er. «Geloubet mir,
daȥ ſelbe ros iſt min œheim:
alſô iſt mir geſagt dâ heim.
daȥ ſelbe ros und min muoter
âȥen mit einander fuoter

7. *Docen* ſtant 9. ſcun 10. gereht 18. in einen 21. wer] mer

12. hůſtih 14. irt chapel 15. ſcunheit 27. ros min oheim *Damb. Ausg.*

ûz einer krippen, und sint geborn
von einer muoter.' dem küne was zorn,
und sprach ‹noch ist mir unbekant
wie din vater sî genant.'
er sprach ‹herre, gienc iur stîc
ie für die stat ze Brûnswîc?
seht, herr, dâ stêt ein junger vol,
des man pfliget harte wol:
der gehœrt des landes herren an,
und ist min œheim, als ich hân
vernomen von der muoter mîn.'
er sprach ‹swie edel din œheim sîn,
swie edel ouch din muoter ist,
doch weiz ich noch niht wer du bist,
du sagst denn wer din vater sî.'
er sweic. dô stuont der fuhs dâ bî:
er sprach ‹bekennt ir, herr, den esel
den der pfiffer hât ze Wesel
dort ûz hin gegen dem velde?
sô wizzet âne melde
daz der selb sîn vater ist.'
dô sprach der küne ‹sît du nu bist
von ungelicher art geborn,
sô sage mir einz doch âne zorn
und güetlich, wie du sîst genant.'
er sweic. dô sprach der fuhs zehant
‹er heizt ein mûl, und ist ein tier
sterker und grœzer dann min vier:
ich wolte aber ungern min leben
umb sîn geflicket adel geben.
sîn vater des er niht wolde nennen,
welt ir die wârheit rehte erkennen,
ist tiurr denn kein sîn œheim sî:
wan triuwe und einvalt wont im bî,
und nert sich mit siner arbeit
und tuot ungerne ieman kein leit.
herre, ditz rede ich âne vâr.'
dô sprach der lewe ‹du hâst wâr.'

Ein wolf, ein fuhs und ouch ein nôz,
gein Rôme wolten: ir riuw was grôz.

und dô si nâhten gein der stat,
dô sprach der wolf ‹sît got uns hât
mit sînen gnâden her brâht,
eins dinges hân ich mich bedâht:
alsô daz ouch füllen wir
vor bihten, daz gevellet mir,
ê wir den bâbest ane sehen.'
dô sprach der fuhs ‹daz sol geschehen:
wan der bâbst hât vil ze schaffen
beide mit leien und mit pfaffen:
des hât er selten muoze.
bihte wir, und setzen buoze,
und bittenn daz er si bestete
durch got und durch unser bete.'
dô sprach der wolf ‹nu sît gemein,
und bihte ie einr den andern zwein
daz grœste daz er habe getân.
sô hebich ze dem êrsten an.
ich tet ein sünde, ze der ich hân
grôze vorhte. ez het ein man
ein zuhtmuoter bî dem Rîn.
diu het zwelf kleiniu verchelîn
ligen in einer stîgen.
diu hôrtich vaste schrîgen
des morgens nâch ir ammen,
wan si mit voller wammen
gie am velde, unde ir jungen
mit grôzem hunger rungen.
daz jâmerte mich, wan ichz sach.
an der ammen ich mich rach
eins tages dô sîr niht enpflac:
ich beiz si, daz si tôt gelac,
und sulte mit ir minen magen.
nu lât iu grœzer sünde sagen.
dar nâch, dô ich mich es versan
daz ich vil übele hæt getân,
erbarmten mich diu verchelîn
ellende unde ir hungers pîn,
und half in gar ûz aller nôt:
si lâgen elliu von mir tôt;
von rehter herzeleide
beflôz, ichs in min gweide:

31. Siuen

weinende ich iu daz künde.
ſetzet buoz umb mine ſünde.'
‹alſô ich iuch vernomen hân,
ſo enhât ir niht miſſetân'
ſprach der fuhs: ‹ir tâtz durch guot,
als manec ander man noch tuot,
den dicke muoz erbarmen
ellender und hûsarmen.
ir ſult knien für unſer klôſter
unde ſprechen ein paternôſter:
daz iſt umb die ſünd ze vil.
ein ſünde ich ouch bihten wil'
ſprach der fuhs, ‹diu mich vil ſêre twinget
unde mir manc ſiufzen bringet.
bî einem dorf saz ein gebûr:
der het ein hanen. der was ſô fûr,
daz er all die hanen beiz
die zuo im giengen in den kreiz,
und het dâ bî vil grôzen braht
mit zwelf hennen tac und naht,
daz dick von im betoubet
wart ſiecher liute houbet.
daz tet mir wê von herzen.
eins tages sach ich in scherzen
mit sinen gspunsen ime garten.
ich nam in bî der swarten,
und truog in durch die barre
vür baz in ein ander pfarre,
dâ ich den lîp im an gewan:
in siner pfarr vorhtich den ban.
dar umbe schriuwen sîniu wîp
al tage über minen lîp:
daz betoubte mir den sin,
und rach ich mich ouch an in,
daz ich eine nâch der ander az:
wie sold ich mich gerechen baz?
wan si truogen nâch mir haz.
herr, nu sprechet mir antlâz
umb die grôze miſſetât.'
dô sprach der wolf ‹sîn wirt guot rât,
daz daz schrien und der braht
ist zeinem guoten ende brâht.
du enhâst niht sêre missetân,
als ich mich nu versinnen kan.
iedoch saste an drîn fritagen,
ob du fleischs enmüges bejagen.
ich geloube dir: als tuost du mir.
wol, her esel, nu bihtet ir.'
‹ich enweiz waz ich bihten sol:
ir wizzet beide selben wol
daz ich bin martelær genôz:
wan miniu arbeit ist sô grôz,
daz ich von leid mac immer sagen.
ir seht mich ûf und abe tragen
wazzer holz korn unde mist,
und swaz teglich ze tuonne ist
ûf einer hôhen bürge,
daz ich ân danc mich würge
mit maneger herten arbeit.
ich tet ein sünde: diust mir leit,
und hât mich vil gerûwen sît.
ein knecht der mîn pflac zaller zît
gienc zeimâl für mich durch den snê.
dô tet mir frost und hunger wê,
und wart gewar daz im ein strô
ragete ûz beiden schuohen dô.
des zuctich im her ûz ein teil:
daz was sîn schade, und min unheil:
an der sêle bin ichs schuldic.
nu sît gein mir geduldic
und setzt mir buoze gnædiclich.'
si sprâchen ‹wê dir êwiclich!
morder, waz hâstu getân!
du hâst verderbet einen man,
dem sine füeze sint erfrorn:
der mort hât dir die sêle vlorn.
so ensol der ouch niht genesen,
der diep und morder ist gewesen.'
sus nâmens beide im sîn leben.
sô gtân buoze künnen noch geben
in klôstern übel platten:
swem si niht sint geråten
wirt hin und her gediuset
biz er sêle und lîp verliuset

als der eſel umb kleine ſchulde:
der fuhs behielt des wolves hulde.

Vier dinc von got der kreſte waltent
daz ſi die werlde alle ûf haltent
und alle dinc nâch irem werde:
fiuwer wazzer luft und erde.
wazzer und erde wegent nider,
fiuwer und luft ſtrebent wider.
zwei ſint lihte, zwei ſint ſwær;
diu ſwæren vol, diu lihten lær.
wie ſi ſich gên einander halten,
des lâze wir irn ſchepfer walten,
der mit den vieren uns hât geben
ſlinr und hilfe daz wir leben.
fiuwer luft diu ſwebent enbor;
von wazzer und erden kumet hor,
daz unſer fêl ze grunde ſenket:
wol im der daz wol bedenket.
ſint unſer herre uns hât von erden
gemacht, zuo der wir müezen werden,
ob wir nâch unſer muoter trahten
und mère ir denn des himels ahten,
wen ſol daz dunken unbillich?
himel und erde ſint ungelich:
unſer lip ſich zuo der erden ſenket,
unſer fêl gên himel ûf gedenket;
ſi wil hin, der lip wil her.
als wirde ich oft mir ſelben ſwær,
und gên einveltegem glouben nâch,
und ſprich als wilent her Fridanc ſprach
‹ichn weiz wâ von min lip hie lebt,
denn daz ein fêle darinne ſwebt.
wie diu fêle geſchaffen ſi,
der gedanke wirde ich ſelten frî:
wan ſi vert von mir als ein blâs,
und læt mich ligen als ein âs.
alſus enweiz ich wer ich bin.
got gibt die fêle: der neme ſi hin.'
ſit nu diu werlt ſô gîtig iſt,
ſô fürhte ich daz der endecriſt
der criſtenheit ein witen ſtrich
mit ſilber und golde ziehe an ſich.
ſit bæbſte biſchof münche pfaffen,
keiſer und künge und werltaffen
ſich wellent fêre an in gehaben,
ſol er denn niht mit êren draben
die breiten ſtrâze gên der helle,
dâ Lucifer ſin liep geſelle
ſin wartet mit allen ſinen genôzen
die von himel ſint geſtôzen.
ſwer ſinem herzen læt den zoum
und læt ez fliegen als einen troum
ûf und abe, hin unde her,
der iſt guoter witze lær.
wan manic ros viel oft nider,
hielt ez ſins meiſters zoum niht wider:
unſer zoum iſt beſcheidenheit,
diu aller tugende krône treit.
ſwer über ſich, in ſich, under ſich
wol kan ſehen, der dunket mich
wiſer denn der neben ſich
ſiht und felten hinder ſich.
über ſich gên himel ziuhet;
under ſich die helle ſchiuhet;
hinder ſich die ſünde wiget;
neben ſich des libes pfliget;
in ſich iſt ein ſpiegelglas,
waz nu, waz noch, waz wilent was;
für ſich ir aller banier treit
gên fælden mit beſcheidenheit:
wan der menſch ſol für ſich ſehen,
waz guots und übels müge geſchehen,
und ſol ſin herz gên gote rihten
und zuo der werlde lützel pflihten.
er ſi junc alt arm oder rich,
ſwer komen wil ze himelrîch
und zuo des êwegen lebens wunne,
ſibenſtunt lichter denn diu ſunne

---

28. der leip her 29. ſelber

5—10. helle Do lucifer vnd ſin lich geſellen Sin warten!
19. Der

muoz ſîn ſêl vor gote werden:
wol im der daz verdient ûf erden!
gên der ſunnen ſich alle blüete
ûf tuont lachend in ſüezer güete:
als lachet friundes herz ze grunde
ân valſch gên friunde zaller ſtunde.
eyâ, got herre! wâ wirt der funden,
der niht verborgen habe dort unden?
ſwer lacht gên got in ſüezer güete,
der überſüezet alle blüete.
man ſpricht, ſwer in dem ſacke kouſe
und ofte ſich mit tôren rouſe
und borget ungewiſſer diet,
der ſing vil oft daz clageliet.
ob man die wârheit ſprechen ſol,
ditz tuot der werlde immer wol,
die koſte fliz und arbeit
ûf dirre werlde unſtætikeit
mit ſorgen legent alle ir tage,
und varnt von hinnen in jâmers clage.
wie grôzen fliz koſt und erbeit
hôh meiſter wîlent habent geleit
ûf künſte lop unde tugent
beide in irm alter und in ir jugent,
daz tuot uns kunt der heilig man
Jeronimus è denn er heb an
die bibeln, ûf die er ouch geleit
hât grôzen fliz und arbeit.
ſwie vil er guotes hât gelêrt,
fô wirt er doch fô wol niht gêrt
von pfaffen als er billich ſolte
ob er ſîn lêre an ſehen wolte.
pfaffen leyen arm und rîch
êrt man ûf erden gar ungelîch,
wan ofte ein ungetriuwer man
der werlt ſich vil baz gliehen kan
denn einr der flehter dinge gert:
der wirt nu leider ſchiere unwert.
diu erde âmeizen und binen gebirt,
ûz der der lewe geborn ouch wirt:
arm liut bî richen ouch ofte ſtênt,
ungetriuwe bî getriuwen gênt;
fô ſitzt ouch ofte ein frumer man
bî eim der lützel guotes kan.
diſiu werlde iſt valſchaft und fô wilde
als in eim ſpiegel ein goukelbilde.
ſwer guot und übel well verſtên
kürzlich, der leſe Eccleſiaſtên,
ein buoch in dem her Salomôn
dirr werlde unſtæt bewært gar ſchôn,
und Sant Jeronimus der drûf hât
geſchriben mangen nützen rât.
waz ſol man tihten oder ſchriben,
ſît nieman wil fô lange beliben
bî tugenthafter kurzewile,
biz daz ein mûs lief eine mîle?
freidic kurzwile iſt nu wert:
der heilegen lêr nâch nieman gert;
diu werlde wirt von tage ze tage
ie erger und wilder: deiſt min clage.
wan ſchuoler wellen nimmer lêrn,
pfaffen gênt ze kôre ungern.
vil münche velſchent iren orden,
nunnen ſint tratzmüetic worden.
witewen weiſen und arme liute
verderbent ritter und herren hiute,
die billicher ſi beſchirmen ſolten
ob ſi daz reht an ſehen wolten.
ouch ſehe wir oft der werlde fürſten
nâch guot mêr dann nâch gote dürſten.
koufliute ir ebencriſten triegent
ſwenn ſi liegent ſwerent kriegent.
meid ſiht man unzühte walten,
bœs bilde gebent den jungen die alten.
dirn und knehte unnütze ſint,
kleffiſch und freidic ſint nu diu kint.
man vindet rich und edel liute
die gar untugenthaft ſint hiute.
valſch und unzuht gênt nu für,
triuwe und zuht ſtênt vor der tür.

13. porgt ein gut vngewisser

18. lere vil nach 34. die — den

è dann diu ſchand die êr vertræte,
è denn die herren würden unſtæte,
è dann man ſô vil wandels hæte
an worten, an werken unde an wæte,
dô vant man heileger liute vil,
der nu diu werlde niht enwil.
ſwer gotes vorhte und liebe an ſiht,
der touc nu in der werlde niht.
ſwer nu der werlde gevallen wil,
der ſehe und hœre, und rede niht vil.
an bœſer kluokeit cleiniu kint
vil klüeger denne ir vater ſint:
des hânt nu jungiu beſelîn
alter fühſe tückelîn.
ſwer verre ſuochet engen rât,
und in dem hiutel niht enhât,
der mac leider è verderben
denn âne guot grôz êre erwerben.
wilent, è denn der merker orden
ſo gemein wær in der werlde worden,
dô lebten einveltege liut mit êren:
nu muoz man den mantel kêren
ſô mangen enden her und dar,
daz ûzen und innen niendert hâr
an rehter einvelte gewande iſt bliben.
ſwer nu mit unkuſt niht iſt durchtriben,
der touc ze Rôm niht, dâ der ſtuol
iſt unſers glouben und diu ſchuol.
mich dunket daz der alten ſchimpf,
ir güete, ir triuwe und ir gelimpf
vil nâher ræmten dem himelrîch
denn unſer ernſt, die gar griulîch
ſich ſtellen und ſelten werden frô.
wer gibt ſô vil ûf unſer drô?
ſwer niht fride wil im ſelben geben,
der hât ûf erden ein übel leben,
und wirt ſin leben erger dort:
ſô hât er êweger unſæld hort.
den kus den wilent her Jôab
Amaſe dem fürſten gab,
do er in kuſte und an ſîn kinne
im greif in valſcher friundes minne
und durch ſin ſiten in dô ſtach,
daz er vor im ligen ſach
ûf der erden ſîn geweide,
kumpt mangem einveltigen ze leide,
den man mit der linken hant
grîft an ir kinne, und in zehant
den tôt mit der rehten tuot,
ſô man in lîp êr oder guot
mit grôzer unkuſt erſtichet
und mortlich ſich an in gerichet.
all guottât iſt dâ verlorn,
ſwâ teglich nit wont unde zorn.
ſwer ſich der fêle erwegen wil,
dem iſt keiner untât ze vil.
dô ich ditz buoch ze Babenberc
tihte, ein man von Nürenberc
ſîn vater und muotr ze tôde erſluoc:
wê daz ſîn muoter in ie getruoc!
hât niemen ûf erden wiſen muot
denn der, der gotes willen tuot,
wie lützel wir denn wiſer liute
ûf erden leider vinden hiute!
diu werlde iſt nu ſô freidic gar,
ſwâ man iht guotes wirt gewar,
daz man ſich heilkeit dâ verſîht,
ſwer hât niht mit der werlde pflîht.
wizzet daz lützel freidikeit
oft heileges lebens cleit an treit.
ſwelch fêl ze gotes rîch wil varn,
diu muoz glîch werden dem weſterbarn
ûf erden oder in dem vegefiure:
aller ander trôſt iſt ungehiure.
ſwer lange bûwet fremdiu lant,
und denn ſîn koſt und ſîn gewant
verliuſt ſwenn er heim wolte gên,
der mac wol jæmerlichen ſtên.
als iſt der gar ſîn flîz leit
ûf dirre werlde unſtætikeit:

---

34. niendert kein har 35. ſelber 38. vaſelden

4. er ſchaut vor 7. Der 12. im 20. ie in

der wirt beroubet ûf der ſtrâzen
fô diu ſêl den lîp muoz lâzen,
daz er dort in ſînes vater lant
niht komen tar ân ſchœn gewant.
frâz hôfart gîtikeit
brâhten uns von êrſt in erbeit.
fô machte Kayn durch nît und haz
mit bluot ſîns vater muoter naz,
do er Abeln ſînen bruoder ſluoc:
der tratz hât noch geverten gnuoc.
der ſlangen rât und Êven tât
brâht aldie werlde in miſſetât.
des claget meiſter Hûgewitze
daz zuht ſcham kunſt und witze
fleiſchlîchem gluſt entwichen müezen
und under gîtikeite füezen
ligen als vor ſwînen edel geſteine.
ditz jâmr clagt er doch niht aleine:
ez hât manc wîſe man geclaget,
dem werltlîch ere niht behaget.
zuht zieret frouwen unde man:
unzuht bî got nie ſtat gewan.
unzuht bî cloeſtern übel zimet;
grôz frîheit oft bœs ende nimet.
ſwer ſelbe niht welle weſen wilde,
der gebe der werlt niht bœſe bilde.
luoder muotwill unde ſpil
machent frîer huoben vil.
queckſilber iſt tumber liute guot,
wan ez unſtæte iſt als ir muot.
tumplîch zorn und bôslîch ſparn
ſüln felten guot und êre bewarn.
wizzet, ſwer ſich niht vergæze,
daz der kein dinc unrehte mæze.
manc êre wirt oft niht volbrâht
daz man ſi vor niht hât bedâht.
mæzic wârhaft ſtæter man
arm alter ſelten ie gewan.
niht verkêrt die werlt ſô fêre
als wîp wîn ſchatz und werltlîch êre:
ſwaz übels in alder werlde geſchiht,
daz hât mit diſen vier dingen pflîht.
zwên merkt diu werlde hât ûf erden,
ûf den man mac rîch unde arm werden;
der êrſt iſt guot, der ander iſt bœſe,
als ich mit worten iu zelœſe.
ſwer den bœſen im hât erkorn,
der gewinne oder vlieſe, der hât verlorn;
ſwer ûf den andern leit ſîn ſîn,
er gewinne oder vlieſe, der hât gewin.
der êrſte markt iſt gîtikeit,
der andr gên got verſtandenheit.
ſwer durch got daz überic guot
von ſînr nôtdurft mit willen tuot
und valſch tuot von der wârheit,
des ſêl vermîdet allez leit.
diu zwei diu bringent ſunderlîch
lîp und ſêl ze himelrîch.
der menſche im gar unſanfte lebt,
der nâch dem guote ſwinde ſtrebt
daz im niht widervaren mac:
der hât unruowe naht und tac.
waz ſol daz guot daz ſchaden tuot,
daz hie hât ſorge, dort helleguot?
ſwaz ſwendet bluot und blendet muot,
ſwie man dem tuot, daz iſt niht guot;
und ſwer mit flîze dar nâch trahtet,
ſêle und friunde er lützel ahtet.

---

33 27. vntreuwe

SPRÜCHE MEISTER HEINRICH FRAUENLOBS.

I. II. Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 279 fg. 281 fg. III. Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 217 a b. IV. Würzburger Handschrift zu München Bl. 210 c d. Adelungs Nachrichten II, 514 fg. Papierhandschr. des XV. Jh. auf der Basler Univ.Bibl. O. IV. 28. Bl. 16. rw. 17. vw.

I.

Nu hulde mir: ich wil dich hie zuo knehte
daz wirt getân [empfân.
mit diſem underſcheide:
mîne hande beide
wil ich in valten ûf den trôſt daz diu ougen weide
des ſanges mir werd offenbâr.' daz ſol dir wol geſchèhen.
du zimſt mir zeime knehte wol, ſint daz du des ſanges ſchilt [wilt
und anders keinen vüeren.
ich wil in ſô rüeren
ſwa es nôt iſt, daz manz ſchouwen ſol an alſinen ſnüeren.'
ſwâ du den ſanc zuo kurz zuo lanc erverſt, den ſoltu ſmèhen.
daz wirt dir liep: des wart an mich.
ſich an der rime pinſelſtrich:
daz liebet dich.
mit ſinne brich
in wæhe ſprüche: daz rât ich.
zuo ſanges ſinne ebene ſich.
ich tuon.' beſigelt mir diz liet: ez ſulen die beſten ſèhen.

II.

In ſunnen varez lop ein grâve iſt gekleit;
den ſchirm er treit
des kriſemes und der touſe;
ûz der ſchanden trouſe
viel im nie tropfe an ſinen lip; ſwâ erz vint zuo koufe,
daz im zuo êren nuzlich iſt, daz mac im niht zuo tiure.
diu ſælde ir balſam ſtreich an ſinen werden unſælde, blîp! [lîp:
du maht bî im niht ſchaffen.
ſegen der hôhen phaffen [klaffen
von kindes jugent in nie vermeit. lügelîchez
von diſem lobe geſundert iſt. diu hôhe gotes ſtiure
wibt ez in miner witze hamen.
daz ich in nennen muoz bî namen,
ſin êren ſamen,
die ſchande lamen
tuot. kund iht baz Herman der Damen
ein lobes vaz mit ſange amen,
grâv Otte wær ſin wirdic wol von Ravensberc der gehiure.

III.

Got grüeze, ritter, dînen hôh gehêrten namen:
ahî wie zamen
fælden ich dich vinde.
du biſt ein ingeſinde [verſwinde
der grôzen êr und aller zuht. ſich daz iht
dîn wort, dîn ritterlicher kranz, dâ man ſol ritter kieſen.
ſint ritterlich dîn were, dîn wille und ouch
daz iſt ein hort [dîn wort,
der dich bî küngen krœnet
und aldîn art verſchœnet. [unverhœnet.
du treift der hœhſten namen ein: den lâz

13. Doc. Div 14. iht]ich 23. Bodm. ich 24. ſol man 28. ſich

halt ie daz alte hovercht: fô wünfch ich dir ein niefen.
milt unde manheit folt du haben.
ob wol der fchatz dir fî begraben,
din fchrin befchaben,
doch foltu ftaben:
der riche wille dir kan laben.
unprislich êr muoz von dir fnaben.
verdiene reiner vrowen gunft: dien lânt dich niht verliefen.

IV.

Adâm den êrften menfchen den betroug ein wîb.
sampfônes lîb
wart durch ein wîb geblendet.
dâvid wart gefchendet.
her Salomôn ouch gotes richs wart durch ein wîb gepfendet.
abfolônes fchœne in niht vervieng, in het ein wîb betœret.
wie gwaltig Alexander was, dem gfchach alfus.
virgilius
wart btrogen mit falfchen fitten.
olofern wart verfnitten. [geritten.
dâ wart ouch Ariftotiles von einem wîb
troy diu ftat und allz ir lant wart durch ein wîb zeftœret.
achilli dem gefchach alfam.
der wilde Afahêl wart zam.
arthûfes fcham
von wîbe kam.
parcifâl grôz forge nam.
fît daz fuogt der minnen ftam,
waz fchât denne ob ein reinez wîb mich brennet unde frœret?

DREY STROPHEN HERRN REINMANNS VON BRENNENBERG.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 185b. 186a.

Diu Liebe zuo der Schœnen fprach ‹ich bin gewert
vil maniges ftolzen heldes und vil maniger werden vrowen.'
diu Schœne fprach ‹ich bin noh hôhers werdes wert,
daz ich dur minen fröiden luft mich lâze in wirde fchowen.'
diu Liebe fprach ‹fwem ich bin lieb,
dem dunk ich fchœne und dâ bî guot, des ich mich underwinde.'
diu Schœne fprach ‹du bift ein dieb:
fô bin ich ofenbâr, und lâze mich in fröiden vinden.'
diu Liebe fprach ‹fô kan ich fliezen zwei in ein,
der du niht kanft enfliezen, fwie diu varw ie fchein
durliuhtec glanz und . vil liehter anehlik.
ich gên dir vor, du gêft mir nâh, und reiz dich in der minnen ftrik.'
Diu Schœne fprach ‹vrô Liebe, fît daz ir nu fît
gewaldik der vil füezen minne, wer kan daz gelünen,
daz iuwer rât dem fenden herzen fiufzen gît.

8. Und prislich 22. koher fwer des gert 26. fwem] wan

16. *die Würzb. HS. hat zu den früheren Versen lateinische Randglossen; zu diesem folgende deutsche:* q Als ab er fpre::: ez fchat niht. dar üm. dar an fo e fo hezzer. 21. durliuhtet — lihter 22. geift mir noh 27. gelûnen] gefuegen

und alſô hôhe twingen kan? daz ſult ir mir nu rûnen.'
diu Liebe ſprach ‹ich ſage ez dir:
ich var aldur die ganzen tür; kein herze iſt mir z'enge.'
diu Schœne ſprach ‹iſt daz dîn gir,
ſô hân ich ruom und hôhen pris die wîte und ouch die lenge.'
diu Liebe ſprach ‹ſô bin ich ſüeze und dâ bî guot.'
diu Schœne ſprach ‹ich bin mit wirdekeit behuot.'
diu Liebe ſprach ‹ich hân der minne flôz gewalt.'
diu Schœne ſprach ‹ich hân zen fröiden manigen werden helt geſtalt.'
Schœne unde Liebe vüegent mit einander bî
baz dann der lichte rubîn tuo in dem . klâren golde.
ſchœne âne lieb daz iſt der rehten minne vrî:
ſô wol in der ſi mit einander beide triuten ſolde!
ſchœne unde lieb diu liebent wol
den ougen, und den herzen baz, den ſi die minne enzündent.
ſchœne unde lieb man prîſen ſol
ſwâ ſi mit ganzer ſtætekeit ſîh zuo dem man gevründent.
ſchœne unde lieb iſt ein . minneklîchez wîb.
ſchœne unde lieb iſt mînes herzen leitvertrîb.
ſchœne unde lieb . machet almîn trûren laz.
diu Schœne gît mir hôhen muot: diu Liebe tuot dem herzen baz.

LIEDER VON MEISTER JOHANN HADLAUB.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 187 a b. II. Pariser Handschrift Bl. 378 b c; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Herrn v. d. Hagen.

Wâ vund man ſament ſô manig liet?
man vunde ir niet im künigrîche
als in Zürich an buochen ſtât:
des prüeft man dik dâ meiſterſang.
der Manez rang dar nâch endliche,
des er diu lieder buoch nu hât.
ein ſîn hof mechten nigin die ſingære,
ſîn lob hie prüevn und andirswâ:
wan ſang hât boun unde wurzen dâ;
und wiſſe er wâ guot ſang noch wære,
er wurb vil endelîch dar nâ.
Sîn ſun der kuſter treibz ouch dar,
des ſi gar vil edils ſanges,
die hêrren guot, hânt zemne brâcht:
ir êre prüevet man dâ bî.
wer wiſte ſi des anevanges?
der hât ir êren wol gidâcht.
daz tet ir ſîn: der richtet ſi nâch êren;
daz iſt ouch in erborn wol an.
ſang dâ man dien frowen wol getân
wol mitte kan ir lob gemêren,
den wolten ſi niet lân zergân.
Swem iſt mit edlem ſange wol,
des herze iſt vol gar edler ſinne.
ſang iſt ein ſô gar edlez guot:
er kumt von edlem ſinne dar.
dur frowen clâr, dur edil minne,
von dien zwein kumt ſô hôher muot.

15. zuo den 18. in dem 23. Gegen ſim hove; *und so überall die unabgekürzten Formen.* 28. kuſter der treibe

4. 6. 9. 12. 13. 14. liebe 7. din minne enzuindet 10. manne gevründet 13. mins 14. als min 24. sit

waz wær diu welt, enwæren wîb fô fchœne?
dur fî wirt fô vil füezekeit;
dur fî man wol finget unde feit
fô guot getieht und füez gedœne:
ir wünne fang ûz herzen treit.

Diu voglîn wârn in mangen forgen
noch aldâ her den winter halt;
sî fmuchten fich die kûelen morgen:
in fnêwe ftuont fô gar der walt.
nu wellent fî fich zweien:
fî hânt erfehen die liechten zit.
die bluomen lachent gegen dem meijen,
der manigem herzen fröide gît.
Man hœret füezekliche dœne,
fwer fich des morgens wil irgân,
und ficht die lieben heide fchœne
in wünneklicher varwe ftân.
swaz ich vil fender fchowe
der bluomen und der rôfen rôt,
doch muoz ich forgen, want mîn frowe
mich tuot an minen fröiden tôt.
Ich fiufte fêre und innenkliche,
und wandelt fich min ftætiu var,
swenn ich fî fich fô wünnen rîche,
und fî min nimt fô kleinen war.
und mecht von leide erfterben
ieman, ich wær nu lange tôt.
in mochte ir helfe nie erwerben:
dâ von leb ich in grôzer nôt.
Sol ich die guoten lange mîden,
fwie doch nieman von leide erftarb,
ich muoz den tôt nâch ir erlîden,
wan ich nie heil an ir irwarb.
wil fî mîn . niht êren
noch lieblich hôchgemüete geben
und ouch ir vrömden gar verkêren,
fô muoz unlenge fîn mîn leben.
Doch hab ich fî mir felb erwellet,
und wil genâden gern von ir;
swie mich diu reine in jâmer vellet,
doch ftêt nâch ir mins herzen gir,
son wil ouch niemer hêren
von ir die beften triuwe mîn.
fol ich verderben nâch der hêren,
fî muoz in hôhen fchulden fîn.

EIN LIED HERRN WACHSMUTHS VON MÜHLENHAUSEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 178.

Sumer fumer fumerzit,
waz uns din kunft fröide gît,
als diu heide in grüene lit!
nennoch fô mac mich trœften baz
ein wîb, der ich noch nie vergaz:
wil diu, fô wirt min fröide wît;
und alfô wît: fwann ichs mac fehen,
fo ift mîme herzen dem gelîch.
als ift mîn frowe tugendrîch:
des helfent mir min ougen jehen.
Frowe frowe frowe mîn,
der drî der foltu eine fîn,
und aller tugende ein keiferîn.
du bift diu drî, und bift diu ein;
du bift diu vierd, die ich dâ mein.
du bift gelîch der funnen fchîn.

---

1. weren wib nicht fo 23. *die Handschr.* minnenkliche
30. *bei Bodmer* Swanne ich fi

24. Alfo 29. 30. eine: meine 30. vierde

wan ich bin tump: ſo iſt ſi vil wîs.
daz ſol diu werde mir vertragen,
daz ich ir lob ſol hôhe ſagen,
ſi wol gebluotez meien rîs.
Rôſe rôſe rôſen bluot,
du biſt noch bezer danne guot;
du biſt vil lieb und gemuot.
du biſt min trôſt, min zuoverſiht,
min heil, min fröide, und anders niht;
din lîb hât ganzer tugende part.
mirn wart ſô liebes nie niht kunt:
ey frowe min, joh meine ich dich.
dur alle tugende küſſe mich,
vil lichten ougen, röter munt!

AUS DEM GROSSEN ROSENGARTEN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Rosengarten S. 20ᵃ —22ᵃ Z. 1623—1778.
Hier auf den Text der Straßburger Handschrift zurückgeführt.

Hiltebrant der alte rüefen began
«wâ ſûmet ſich ſô lange münch Ilſân?
wie fürht er ſich ſô fêre? tar er niht her für gân
den klê mit bluot begiezen, alſô man vor hât getân.
Unde ouch bedeken mit ſîner kutten wît
unz daz ime diu künigîn einen kenpfen gît?'
«jâ, lieber bruoder' ſprach münich Ilſân:
«ſwaz ir gebietent, daz ſol ſîn getân.
Dar zuo bin ich ze ſtrîte wol bereit hie.'
alſô frôlîchen der münch ind rôſen gie.
dô truoc er ob den ringen ein grâwe kutten an;
ein ſwert in ſîner hende truoc münich Ilſân.
«Sît daz der künigîn iſt ze ſtrîte ger,
daz man vor ir ſtrîte — drumb bin ich komen her —,
ſô gebe ſi mir ein kenpfen in die rôſen licht:
wan ich zertrite ſi alle und leibe ir keine nicht.'
Do begunde ſich walgen der münch Ilſân
an dem rôſegarten — nieman greif in an —
in den lichten rôſen: des was der münch gemeit.
daz was der künigîn ûzer mâzen leit.
Dô begunde münich Ilſân die rôſen gar zertreten:
in hâte diu künigîn lüzel drumb gebeten;
daz er in dem garten treip ſô grôzen übermuot,
daz dûhte frouwen Kriemhilt niht gar guot.

4. Mir enwart 7. libten

Dô ſprach diu künigin ‚lieber vater mîn,
lâz dir bevolhen und geklaget ſîn
daz hie im garten tribet der münich Ilfân:
hâſtu kein ſô küenen, der in türre beſtân?
Daz ſîn grâwe kutte iemer werde geſchant!'
do begunde der münch Ilfân lachen zehant:
er ſprach beſcheidenliche ‚edel künigîn clâr,
fluochen iſt verbotten: daz ſage ich in für wâr.
Ich weiz wol umb den orden: ich bin ein clôſterman.'
dô ſprach diu künigîn ‚ſô hâſtu unrehte getân,
hâſt du dich underwunden daz du wilt dienen got,
und hâſt mir hie erzeiget dînen grôzen ſpot.'
‚Den orden trage ich rehte: ſich an mîn bredigerſtap,
den mir in dem clôſter der apt ſelbe gap;
er hât mich ûz geſendet: ich ſol bihte hœrn.'
dô ſprach diu künigîn ‚der münich wil uns tœrn.
Ich fürhte uns welle betriegen der alte haltenær.
ſîn rede mich verdriuzet, ſîn ſpot lît mir ſwær.
ein ſcharpfez ſwert er füeret für ſîn bredigerſtap:
der abt was wol unfælic do er dirz in die hende gap.'
‚Edel küniginne, jô hât er wize gnuoc:
er ſach an mîme libe daz ichz mit êren truoc
in ſtürmen unde in ſtriten; iſt grâwes ordens reht.'
‚nu geleite dich der tiuvel in die helle ſleht!
Ich ſage dir ſicherlichen: er geſtât dir niemer abe,
wan du im dienſt mit flîze mit dîme bredigerſtabe.'
‚nu fürhte ich niht als sêre, frowe, daz helſche fiur,
ich müeze an ſchouwen manic mündelîn gehiur
In dem rôſegarten mit mînen ougen snel,
und ſolte ich von ſtrite verliesen hie mîn sel.
diu mære kâmen iuz clôſter, diu mich her truogen,
man gæb iederman ein küſſen von einer frowen cluogen.'
Dô ſprach gezogenliche diu küniginne zart
‚nu küſſe dich der tiuvel an dînen rûhen bart!'
mit haze und mit nide der küngin rede gelac;
‚dir wirt mit ſcharpfen ſwerten geben manic ſlac.'
‚Des bin ich begernde in miner bruoderſchaft,
daz ûf mich werde geſlagen mit hertes ſwertes kraft:
ſô wil ich mich biegen und ouch daz wüllîn gwant,
daz ez zuo den Hiunen frou Herchen wirt bekant,
Und ouch den rôten mündelîn der mangez bî ir wont.
ſwie sêre mir mîn kutte über mînen lîp hie dont,

ir müezent ſelbe ſprechen ê dirr ſchimpf ende nint
daz iuwer beſten helde ſî einer vor mir ein kint.'
Dô ruofte künic Gibeke 'wâ biſtu, Volkêr?
ich wil dir hiute clagen mîn grôziu fêr,
diu mir hie erzeiget münch Ilſân.
edeler degen küene, den ſoltu grîfen an
Mit dîme guoten ſwerte, helt gar unverzaget.
hœrſt du wie ſpotlichen er miner tohter ſaget,
wir ſîn alle in dem garten ſîn ſpot?
möhteſtu in betwingen, des dir helfe got,
Des hæten wir iemer êre und grôzen ruon.'
dô ſprach Volkêr der ſpilman, er wolte ez gerne tuon,
ſwaz ſô er möhte ûf ſtrîtennes vart,
und dem feigen münîche ſchütten ſînen bart.
Volkêr der ſpileman was ze ſtrîte bereit;
dô fuorte er an ſîm ſchilte ein fidelen gemeit;
dô ſprane in die rôſen Volkêr der ſpilman.
alſô tiuvellîche grifen ſî einander an.
Si fluogen ûf einander, die zwêne küene man.
ſtarke ſwinde flege gap im der münch hin dan.
[ſî ſtriten mit einander gar unlange zît.
ſî begunden einander trîben ûf der heide wît.]
der münch fach an die frouwen, tuot daz buoch bekant.
dar umb begunde in ſtrâfen der alte Hiltebrant:
'Pater noſter! bruoder, wilt du den orden ſtœrn
durch willen ſchœner frouwen?' 'ſwîc, lâ mich gehœrn!
mîn ougen müezen ſchiezen ûf der minnen ſpil:
dar umb bin ich ein kenpfe ûf der heide zil.'
'Sô wer dich vaſte, muosbart!' ſprach meiſter Hiltebrant.
'wir ſîn durch êren willen komen in diz lant:
die lâz an dîme lîbe niht werden verlorn.'
ſî fluogen ûf einander, die helde hôch geborn.
Ez giengen ûf einander flege âne zal:
ſchilt, harneſch begunde clingen, daz ez lûte erhal;
die ringe begunden rîſen in die rôſen hin:
ſî lâgen zerſtrôuwet als wæren ſî geſæt dar in.
Dô brâhte der münich Ilſân ein ungefüegen ſlac.
daz im Volkêr der ſpilman undern füezen gelac.
doch lac er niht lange: Volkêr der ſpilman,
er ſprane ûf geſwinde: den münch lief er an.
Der münch begunde in trîben die heide entwer;
eine wîle jagte ern hin, die andere her.

ûf ſprane diu künigîn, von der man wunder ſaget,
und ſchiet ſi von einander, die helde unverzaget.
Dô ſprach diu künigîn ‹ein junefrowe wil dich laden,
ein brief inz clôſter ſenden unde dar in tragen,
daz man dir ze vaſten ſeze alſô vil.'
‹daz tuon ich gerne' ſprach der münich, ‹ob ich wil.
Swaz ir hie klagent, daz tuot iu allez nôt:
wande iu lit erſlagen rîſen und ritter tôt,
der blihte ich hân gehœret; diu buoze iſt in ze ſwær
die ſi hânt enpfangen' ſprach der bredigær.
‹Din clôſter müez verbrinnen' ſprach der ſpilman,
‹dâ du inne ſoldeſt weſen, du alter grâwer man.
dich unde dîne bruoder wil ich dem tiuvel enpfelen:
du hâſt mir mit dîme ſtabe grôze ſtreiche geben.'
‹Nu müeze uns got behüeten — daz iſt wæger vil —,
mich unde mîne bruoder, als ich dir ſagen wil.
mîn bredigerſtap iſt licht unde dâ bî ſtarc:
den füere ich ein mit kreften; dar zuo ich niemans darf.
Daz habe ich hiute erzeiget in den rôſen rôt.'
‹daz dir dîn apt beſezet hât, cleine iſt dîn gebot:
du möhteſt für dîn kutte lieber clâre ſîde tragen,
ſît daz man muoz inz clôſter ze ſtrîte nâch dir jagen.'
Ez tuot einer für den andern,
ez iſt mir an geborn — des bin ich hôchgemuot —
von den Wülfingen: die hânt ez dike gehebet;
in ſtürmen unde in ſtriten wart ir nie keiner überſtrebet.
Daz hân ich hiute geüebet den jungn ze bilde gar,
daz ſi den ſchinpf ane ſehent hie ûf ſtrîtes ban.
in ſtürmen unde in ſtriten was mir ie nâch êren gâch:
ſwanne ich kum inz clôſter, ſô tuo ich ouch dar nâch.'
‹Ich weiz niht umb dîn clôſter, ungewizen kappelân.
wær ich bî dînen bruodern, ich hieze es von dir gân,
alſô ich dîner hende bin worden gewar:
er iſt ein küener keller, der dîn pflegen tar.'
Dô ſprach der münich Ilſân ‹wâ iſt diu küngîn hêr?
hât ſi der hübſchen videler bî dem Rîne iht mêr?
ſwie ſuoze ir ſeiten hellent, ir videlboge iſt krane.'
dô truoc er einen bredigerſtap, was ûzer mâzen lanc.
Dô hâte münich Ilſân übermuotes begangen vil
in dem rôſegarten, als ich iu ſagen wil;
er hâte zertretten die bluomen und den clê:
daz tet künic Gibeken unde ſîner tohter wê.

AUS DER SCHLACHT VOR RAVENNA.

V. d. Hagens u. Primissers Heldenbuch, Ravenna-Schlacht S. 55ᵇ —62ᵃ Str. 869—975.

Nû hœret vür baȥ mêre
von weinen und von klagen.
grôȥ was diu herzen ſêre
dô man ſach die tôten tragen
an die truhen ûȥ dem bluote.
in der zît kam Ilſân der guote.
Als in der voget von Berne
nider beiȥen ſach,
nû ſult ir hœren gerne
wie guotlîche er . ſprach.
wol enphienc er in von verren.
ſîn êrſte vrâgen daȥ was umb die herren.
·Sage ane, herre Ilſân,
ûf die triuwe dîn;
der vrâg mac ich niht rât hân:
wie ſtêt eȥ umb die herren mîn?
wie gehabent ſie ſich beide?
trœſte mich nâch mînem herzen leide.'
Ilſân der guote
ſîn herren ane ſach;
mit trûrigem muote
er zuo dem Bernære ſprach
·herr, nû vrâget mich niht mêre:
ich hân verlorn die jungen künige hêre.
Und mînen juncherren,
den lieben bruoder dîn.
in ſol ab niht gewerren:
des wil ich gote getrounde ſîn.'
owê! als er volſagt daȥ mære,
dô begunde ouch weinen der Bernære.
Sîn herze wart erſchreket
mit riuwen alzehant.
der vane was geſteket
ûf daȥ wal in den ſant.
owê der klegelîchen mære!
mit ſiufzen ſprach dô der Bernære
·Herre, iſt aber hie ieman
der iht wiȥ umb diu kint?
mich muoȥ des michel wunder hân,
daȥ ſie bî dem vanen niht ſint.
owê! ſtüende eȥ niur umb ſie rehte!'
dô hieȥ er gâhen ritter unde knehte.
·Nieman ſol erwinden
mâge unde man.
eȥ muoȥ mir nâch den kinden
an alle mîn êre gân.
owê mir immer mêre!
nû verliuſe ich êrſte guot und êre.'
Dô der Bernære
alſô klagen began,
dô kam mit herzen ſwære
Helphrîch der küene man;
owê! dô viel der reke ſtarke
für tôt nider von ſînem marke.
Die ſînen hende beide
ze ſamene er tiuwer ſluoc
mit jâmer und mit leide;
dar zuo in ſîn herze truoc;
ſprechen er begunde
mit weinden ougen und mit klagendem munde.
Der edel reke mære
vie ſich ſelbe in daȥ hâr.
daȥ geſach der Bernære:
dô lief er baltlîche dar;
der edel fürſte rîche
ſprach zuo dem küenen Helphrîche

4. *bei v. d. Hagen* die toten ſach 6. 13. Uſan 12. vrag 27. aber 28. getruwen

8. nur 27. wainunden — klagundem 31. baldelich

«Sage ane, helt guote:
waz ist dir geschehen?
dû klagest mit trûrgem muote:
jâ herre! waz hâst dû gesehen?
daz weste ich vaste gerne.'
dô sprach her Helphrîch wider den voget von [Berne
«Wizt ir niht der mære,
voget von Rœmischrîch,
und ouch die herzen swære?
die jungen künige lobelich
die sint erslagen beide
und iuwer bruoder Diethêr ûf der heide.'
Nû hœret endeliche
wie ez dâ geschach.
von Berne der rîche
daz hâr ûz der swarte brach.
«owê mir immer mêre!
alêrst hân ich verlorn guot und êre.'
Zuo dem guoten marke
er balde gâhen began.
dô volgten im vil starke
hêde mâge unde man.
owê! gâhen er begunde
dâ er die herren vant tôtwunde.
Bî Rabene ûf dem sande
dâ lâgen diu kint.
über sie rande
her Dietrîch der sie rach sint.
«owê!' mit trûrigem muote,
mit triuwen sprach der edel helt guote.
Dô was ouch komen Rüedegêr
und Gotel der marcman
und ander manec reke hêr,
des ich genennen niene kan.
owê! bî handen sie sich viengen,
über ir lieben herren sie dô giengen.
Dar viel der Bernære
ûf die herren sîn.
mit klegelicher swære
im wart dâ jâmers nôt schîn.
owê! er kuste si in die wunden.
«nû hân ich aller êrst mîn jâmer funden.'
Er nam die hende beide,
in d'ougen er sich sluoc.
«owê grôzer leide!
daz mich min muoter ie getruoc,
daz müeze got erbarmen:
der beschuof nie deheinen man sô armen.
Ouwê und immer ach
daz ich ie wart geborn!'
daz hâr er ûz der swarte brach,
der edel reke ûz erkorn;
vil sêre er weinen begunde.
«nû si verfluochet diu zît und diu stunde.
Und si verfluochet der tac'
sprach her Dietrich
«dâ mîn geburt ane lac:
daz riuwet harte sêre mich.
owe! wer sol mir nû getrouwen?
swenn manz nû saget froun Helchen mîner [frouwen.
Diu spricht mir ûf mîn triuwe
hin für immer mê.
owê der herzen riuwe!
mir ist wirser danne wê.'
owê! er kust die herren beide.
«nu geschach mir bî mîn tagen nie sô leide.'
Dô sprach der margrâf Rüedegêr
widern künic von Rœmischlant
«ir muget wol klagen immer mêr:
iuch hât got hôhe gepfant.
owê! nû riuwet ir mich sêre:
Hiunischlant gesehet ir nimmer mêre.'
«Owê mir armen Dietrîch,
owê und immer wê!
und verliuse ich Hiunischrîch,
war zuo bin ich immer mê?
owê! mîn jâmer der ist veste.
got süege daz mirz herze schiere breste!'

16. swarten

2. 20. myaen 4. die augen 20. man ez nu saget frauw 22. hinnen 28. widder den 32. Hunische lant 38. mir daz hertz schire ab preste

Ze dem herzen er fêre
flahen ſich began.
‹got, durch dînr marter êre
und durch daȥ bluot daȥ von dir ran,
nû lâ mich iezunt ſterben
und des grimmigen tôdes verderben.'
Hende unde füeȥe
grimmen er began.
‹got mich tœten müeȥe,
ſît er mir niht êren gan,
und geſchende mich an dem ende!'
er begunde bîȥn in arme unde in hende.
‹Ich bite dich, muoter unde meit,
küngin von himelrîch,
daȥ ir bedenket mînin leit'
ſprach der herre Dietrîch.
‹wâfen hiute und immer mêre
ſî geſchriuwen über mîn lîp und über mîn êre!'
Ein glide ûȥ ſîner hende
bîȥen er began.
‹got mich ſchiere ſchende!
unſælde ſî mir ûf getân!
nimmer mêr werd ich geheilet!
elliu freude ſî mir widerteilet!
Des bite ich flîȥeclîch,
heiliger got,
ich armer Dietrîch.
eȥ hât der tiuvel ſînen ſpot
aller êrſt ûȥ mir gerihtet.
unſælde hât ſich zuo mir gepflihtet.
Mîn wirt nû nimmer mêre
in dirre welte rât.
ſwelheȥ ende ich kêre,
man ſpricht an ieslîcher ſtat,
nâhen unde verren:
ſeht daȥ iſt der verrâten hât ſîn herren!
Daȥ ſprechent ſî algelîch,
ſwie unſchuldic ich bin.
owê armer Dietrîch,
wâ wiltu nû kêren hin?
wie ſol ich nû gebâren?
daȥ wolt got, wære ich tôt vor manegen jâren!'
Die jungen künige tumbe
nam her Dietrîch;
er kêrte ſî bêde umbe,
er ſach ir wunden freislîch:
owê! dô wart im êrſte leide.
nû merket rehte waȥ ich iu beſcheide.
Er ſchout die tiefen wunden;
die wâren harte wît.
er ſprach an den ſtunden
‹ich ſihe daȥ wol in dirre zît,
mit einem kurzen worte:
die wunden ſint mit Mîminges orte
Geſlagen und gehouwen:
daȥ iſt mir wol bekant.
ich wil des gote getrouwen,
er werde dar umb geſchant.
owê verworhter übeltæte!
daȥ wolte got, daȥ ich dich bî mir hæte!
Dâ vür gert ich niht mêre'
ſprach her Dietrîch:
‹mîne herzen fêre
di geræche ich vil gewislîch.
nû lâȥe mich got niht erſterben,
ichn müeȥe noch ſige an dir erwerben.'
Daȥ ich iu nû beſcheide,
daȥ iſt diu wârheit:
dem Berner was ſô leide
(alſô hât man mir geſeit),
daȥ im ûȥ bêden ougen
daȥ bluot ran: des bin ich âne lougen.
In dirre herzen fêre
die her Dietrîch
klagete Rüedegêre,
dô ſprach der margrâf lobelîch
‹vil edel voget von Berne,
möht i'u gehelfen, daȥ tæt ich vil gerne.'
Hin gie der Bernære
da er ſînen bruoder vant.

14. koniginne 18. geſchrien 36. ſehet — ſinen

11. ſint geſchehen mit 23. ſwere 38. ich uch

ſich huop ein ungebære
von den reken alzehant:
owê! wer mohte daz gelâzen?
dâ was michel weinen âne mâzen.
«Nû breitet ſich min werre,
und mêret ſich min klagen.
bruoder Diethêr herre,
daz ich niht lige bî dir erſlagen!
daz klage ich gote vil tiuwer.'
im wâren d'ougen rôt alſam ein fiuwer.
«Herre got, bedenke
dû mîne grôzen nôt:
den lîp mir niht bekrenke
und lâ mich ê niht ſterben tôt,
unz daz ich mich gerêche.
iehn weiz waz ich dar umbe mêre ſpreche.
Miner vreuden ôftertac,
die hân ich nû verlorn.
owê waz tugende an dir lac,
junger reke ûz erkorn!
wie hât mich got von dir geſcheiden!
mir muoz min leben immer leiden.
Vreude unde wünne
diu iſt mit dir gelegen:
dû wær min êrſtez künne.
owê wie ein volcdegen
ûz dir gewahſen wære
mir ze trôſte!' ſprach der Bernære.
«Diner liute und diner mâge
wær dû ein meigen tac;
der milde ein glîchiu wâge.
waz din herze tugende pflac!
ahî! daz iſt nû gar zergangen.
nû bin ouch ich mit jâmer umbevangen.
Dû wær der tugentheige
ſchilt alle zît,
dar zuo ein blüender meige:
owê wie daz nû nider lît!
nu geſiht man nimmer mêre
von dir . tugent noch êre.'

Selbe bî dem hâre
mit handen er ſich vie;
er roufte ſich zwâre.
ſo getân klage gehôrte ich nie
in allen minen zîten.
in der vriſt dô ſach man Witigen rîten:
Vaſte über die heide
gâhen er began.
in diſem herzen leide
ſprach Rüedegêr der marcman
«owê wes bitt ir, voget von Berne?
welt ir ſchouwen iuwern vîent gerne,
Sô gâhet zuo dem marke,
ûz erwelter degen.'
ûf ſprane der ſtarke;
im was bereit zuo den wegen
Valke daz ros guote:
dar ûf ſaz er mit bitterem muote.
Sîn leit begunde in grîfen;
grimmic wart ſîn zorn.
dô liez er nider flîfen
in die ſîten die ſporn.
owê! dô reit er ûf die heide:
dâ ſach er beide liebe unde leide.
Welch daz liebe wære
daz er dâ geſach?
deiſt mir ein kundez mære
rehte alſô ez dô geſchach:
daz liep was an den zîten
daz er Witigen ſach vor im rîten.
Dâ was daz leide
daz im wider gie,
daz er ſîn herren beide
und ſinen bruoder tôt lie:
daz was ein grôzer gebreſte.
[er ſprach] «armez herze, daz dû biſt ſô veſte!'
Dô ſûmten ſich niht mêre
die Ezelen man
mit ſamt Rüedegêre:
vaſte gâhen man began.

7. owe! bruder dar vmb ich 10. die augen 16. ich waiz, waz 32. ahey! waz 33. owe!

1. Sich ſelbe 17. Valch 18. pitterm 22. den roß in 25. Welkes 27. daz iſt 28. als 35. owe! dar

owê! in was von herzen leide:
ſie mohtn im niht gevolgen ûf der heide.
Sie muoſten hie beliben:
daz ſage ich iu vür wâr.
er begunde dar triben
daz edel ros ſunderbâr:
ahî! der edel voget von Berne
der hæte ôt Witigen erriten gerne.
Daz edel ros lief vaſte:
willic was ſîn muot;
daz wilde fiuwer glaſte
von den iſen, als ez dike tuot.
owê! dô klagt der Bernære
als mir iſt kunt daz mære.
Ruofen er begunde
Witigen vaſte an
als er aller meiſte kunde:
«nû bît, ellens richer man:
durch willen aller frouwen
lâ mich . dîn manheit ſchouwen.
Biſt dû ein walreke,
ſô lâſt dû dich erbiten,
in ſcharpfen ſtriten keke:
nu erbeiz mit manlîchen ſiten
unz daz ich dich errîte.'
«ich behüet daz wol' dâht Witige, «daz ich
Her Dietrîch rief fère [bîte.'
über ſchildes rant:
«nû bît, degen hêre'
ſprach her Dietrîch zehant,
«durch willen aller meide,
deich âne ſtrît alſô von dir iht ſcheide.
Und gedenke dar an, reke,
durch die tugende dîn'
ſprach von Berne der keke,
«daz du wilt der küenen einer ſîn
in ſtürmen unde in ſtriten:
biſt dû küene, ſô ſolt dû mîn biten.'
Ie lenger ſô ie mêre
her Witige von im reit.

er vorhte in harte fère:
alſô hât man mir gefeit;
er getorſte niht gebiten.
dô rief her Dietrîch aber bî den ziten:
«Owê Witige herre,
nû tuo alſam ein man
und gedenke dar an verre,
waz dû manheit hâſt getân,
und bît min ûf der heide
und ſcheit mich von minem herzen leide,
Daz ich von dînen ſchulden
hie enpfângen hân.
ich muoz jâmer dulden:
daz hâſt dû mir allez getân.
owê! nu erbeize, helt guote,
und erlœſe mich von trûrigem muote.
Ich man dich harte verre
durch alle ritterſchaft:
ſage ane, Witige herre,
durch dîn manlîche kraft
des ich dich nû vrâge:
jâ bite ich dich daz dich des niht betrâge.'
Mit diſem ſtarken mære
wolt er in ûf hân,
der edel Bernære:
dô moht ſîn leider niht ergân:
owê! er was im ze wiſe.
er ſprach ze Rienolte harte liſe:
« . lieber œheim mîn,
nû gâhe für dich hin.
jâ fürhte ich ſère dîn:
gar ân angeſt ich ſelbe bin;
möhteſt dû niun komen hinnen,
ich genæſe wol, als ich mich kan verſinnen.'
Der edel Bernære
ruofen began:
«edel degen mære,
wurd dû ie ein küene man,
ſo erbeize zuo mir nidere:
ich weiz wol, ich kum nimmer mêre widere.'

1. im 2. dem Berner 5. her Dietrich 21. wel recke 32. daz ich 36. der kunen eyner wilt

27. er] her Witige 28. Rienolten

Witige wolt niht bîten:
daz was dem Berner leit.
an den ſelben zîten
ſprach von Berne der unverzeit
«owê und ouwê immer mêre!'
alſô ſprach von Berne der hêre:
«Nû ſage ane, her Witige:
wie werten ſich diu kint,
diu von dînen ſchulden
ûf der heide erſlagen ſint?
owê! daz hôrte ich harte gerne,
woltſt dû mirz ſagen' ſprach der voget von [Berne.
«Waz heten dir ze leide
die herren getân,
den dû ûf der heide
ir leben hâſt gewunnen an?
owê waz ræch dû an den kinden?
nû mac ôt ich dich leider niht vinden
Nâch mîn ſelbes muote
als ich des willen hân.
noch bît, helt guote:
du geſigeſt mir wærlichen an:
ich bin tôt in liden unde in henden.
ob dû niht bitſt, ſô müez dich got ſchenden.
Sant Gangolf und Sant Zêne
die müezn dir bî geſtân.
nû ſint dirr doch zwêne'
ſprach der ellenthafte man.
«heiâ nû kêrâ, helt, kêre!
flehſt dû mich, des hâſt dû immer êre.
Berne unde Meilân
wirt dir gegeben,
dar nâch allez daz ich hân;
und benimſt dû mir daz leben,
ſô wirt dir Rœmiſchriche'
ſprach her Dietrîch «ledicliche.
Nû kêre, helt mære,
durch alliu werdiu wîp'
ſprach der Bernære.
«ich weiz wol daz dû mir den lip
benimſt ûf der heide.
nû ſcheit mich von grôzem herzen leide.'
Dô ſprach der helt Rienolt
zuo Witigen alzehant
«nû diene wir der frouwen ſolt,
ûz erwelter wîgant.
waz wirret uns daz bîten?
er kan uns beiden nimmer geſtrîten.'
Witige der ſtarke
zuo Rienolte ſprach
«nû gürte dînem marke,
und lâ dir hinnen weſen gâch;
und fûmen uns niht mêre,
od wir verliefen beide leben und êre.'
Unerkomenliche
ſprach Rienolt
«ich næm niht Rœmiſchriche
und dar zuo aller Kriechen golt,
daz man mich an flühten funde:
ich wil benamen bîten hie ze ſtunde.'
«Neinâ, lieber œheim mîn,
daz entuo niht:
nû lâ dir daz gerâten ſîn,
und daz dir lieb dâ von geſchiht.
nû volge mir, reke hêre,
od wir geſehen einander nimmer mêre.'
«Daz ſî als got welle'
ſprach der wîgant.
«Witige trûtgeſelle,
ez muoz verſuochen mîn hânt
an dem Bernære.'
«ſô pflege dîn got!' ſprach Witige der mære.
Dô ſprach aber Rienolt,
Witigen ſweſter ſun,
«gedenke, lieber œheim:
fliehen iſt nieman kein frun.
heiâ nû bît, reke mære:
jâ ſlahen wir benamen den Bernære.'

12. woldeſtu mir ez 27. owe, nu ſint dir 36. lediklichen. ſprach her Dietriche

15. oder 16. Vnerkomeliche 23. entun 25. vnd wir, daz 27. oder w. g. an ein ander 29. ſp. Rienolt der

Witige ſprach mit zorne
‹du redeſt ſam ein kint:
reke ûz, erkorne,
dun weiſt wies Berners tüke ſint.
owê! nû ſeheſt dû wie er limmet,
rehte alſam ein hûs daz dâ brinnet.›
‹Daz iſt niht ein wunder›
ſprach Rienolt der degen:
‹wir ſlahen in beſunder
âne ſchaden ûf den wegen,
getarſt niur dû gebîten.
nû ſichz an: ich wil eine mit im ſtriten.›
‹Ich ſihe wol, trûtneve mîn,
dû wilt hie beſtân:
nû muoz ich mich bewegen dîn:
dâ iſt nû niht anders an.
erkandeſt dû, reke mære,
Dietrichn als ich, dû flüheſt den Bernære.
Rienolt, helt guoter,
nû müez got pflegen dîn.
wærſt dû mîn vater od muoter,
ſô müeſte ich doch dîn âne ſîn.
owê! ungerne ich von dir ſcheide.›
hin reit er, und bleip Rienolt ûf der heide.
Do erheizte zuo der erde
Rienolt der wigant;
der edel reke werde
gurt ſînem roſſe alzehant;
dar ûf ſaz er manliche.
dô was ouch komen her Dietrich.
Sper helm unde ſchilt,
als mir iſt kunt getân,
daz hete der reke milt
ûf dem wal dort verlân.
dar treip Rienolt der mære:
mit dem ſper traf er den Bernære.
Durch daz ſtarke herſenier
er daz ſper ſtach.
daz ſult ir gelouben mier:
zuo den ſwerten was in gâch.
dîn ros ſie ze ſamene truogen;
mit den ſwerten ſi ûf einander fluogen.
Daz daz wilde fiuwer
ûz den ſwerten ſprane.
von Berne der tiuwer
daz wâpen grimmecliche twanc
mit manlicher hende;
er fluoc im durch den helm unz ûf die zende.
Daz der reke mære
von dem ſlage grôz
mit klagelicher ſwære
tôt von dem roſſe ſchôz:
owê! do geſchach im nie ſô leide.
her Dietrich reit nâch Witigen ûf der heide.
In begunde grifen
ein unmâzlicher zorn.
dô liez er nider ſlifen
in die ſiten die ſporn.
ûf die heide er kêrte
nâch Witigen, als in ſîn herze lêrte.
Lût ruofen er begunde,
der künic von Rœmiſchlant,
als er aller meiſte kunde:
‹nû bit, Witige ein wigant,
und hœre mîniu mære:
jâ hân ich gerochn ein wênic miner ſwære.
Wær dir nû, helt, leide,
ſô ræcheſt dû dîn nôt:
Rienolt ûf der heide
der lît von mînen handen tôt;
biſt dû ein reke mære,
ſô richeſt dû in› ſprach der Bernære.
Ie lenger ſô ie mêre
Witige gâhen began;
Schemmingen mante er fêre,
als ich für wâr vernomen hân.
owê! daz ſach vil ungerne
der unverzagte voget von Berne.
‹Amſe unde lindez hen
daz wil ich dir geben;

4. du weiſt nicht, wie den B. ducke 11. nur 21. vnd
wereſtu myn vatter oder myn 23. ich vngern

8. Rienoltes 18. dem roß in

dâ mite ich dich wol gefreu'
ſprach Witige, ‹und nerſt dû mir daz leben.'
owê! ſîn ſprunge wâren wite:
er truoc in von einem herten ſtrite.
Dô klaget der Bernære
vil sêre ſîniu dinc:
‹owê der leiden mære!
dû tuoſt mir leit, Schemminc:
des trûre ich in dem ſinne;
dû tregeſt mir minen vient von hinne.
Daz klage ich immer mêre'
ſprach der helt guot.
Valken hie er sêre,
daz erdræte daz bluot.
heiâ! er begunde vaſte gâhen:
er was dem ſtarken Witigen komen sô nâhen,
Daz kûme zwiſchen beiden
was roſſeloufes wît.
nû wil ich iuch beſcheiden,
welt ir ez hœrn an dirre zît.
ſie begunden harte gâhen;
Witige was dem mere komen sô nâhen:
Er gedâhte bî den zîten
‹da eniſt niht anders an:
ich mac dir niht geſtrîten:
jâ herre, wie ſolz mir ergân?
sô kan ich ouch niht entrinnen:
herre got, nû ruoch mir helfen hinnen.'
Ich ſage iu unverborgen
hie an dirre zît:
dô Witige begunde ſorgen
umb daz leben ûf der heide wît,
in der vriſt dô kam ein merminne,
Witigen an, alſe ich mich verſinne.
Diu nam den helt ſtarke;
ſie fuort in mit ir dan
mit ſamt ſînem marke:
ſie nerte den vil kûenen man.
ſie fuorte in ſâ ze ſtunde
mit ir nider zuo des meres grunde.
Dô ſîn der Bernære
niemêr vor im ſach,
vil michel wart ſîn ſwære,
wan im nie leider geſchach
bî allen ſînen zîten.
er begund nâch Witigen in daz mer rîten.
Daz tet der reke mære
unz an den ſatelbogen,
der edel Bernære:
daz eniſt niht gelogen.
owê! dâ muoſte er wider kêren:
daz begunde ime ſîn herze vaſte sêren.
Nider zuo dem ſande
erbeizt der helt ſtarc:
der künic von Rœmiſchlande
liez ruowen daz marc,
und wolte ouch lenger biten,
obe er indert ſæhe Witigen rîten.
Dô Witige der mære
kam an des meres grunt,
frou Wâchilt frâgt in mære:
‹nû ſage mir, helt, an dirre ſtunt:
daz hôrte ich harte gerne;
war umbe flühe dû den voget von Berne?'
‹Daz hân ich âne ſchulde,
frouwe, niht getân:
des Bernæres hulde
ich leider niht enhân.
ich hân im ze leide
erſlagen ſîn bruoder und die herren beide.'
‹Dû hâſt vil zageliche
gevarn und getân:
dem herren Dietrîche
dem hæteſt dû geſiget an.
owê zwiu biſt dû, degen hêre?
nû muoſt dû dich hüeten immer mêre.'

---

13. Valchen habt er an vil 14. daz er dreſt 17. Daz zwiſchen in 18. kume waz eins roß laufes 28. von hinnen 34. die waz Witigen

1. da 11. edel degen here 12. iſt 15. auf 23. mære] ſunderbere 24. ſaget 31. 32. ym getan vil zu leide: ich han erſl. ſinen — heren auf der heide 37. zu wie

‹Sô wil ich wider rîten,
und wil in beſtân:
ich muoz mit im ſtriten'
ſprach der unverzagte man.
‹owê! daz iſt nû ze ſpâte:
die reiſe ich dir gerne widerrâte.'
‹Nû von welhen dingen
hæt ich in hiute erſlagen?
des müez mir miſſelingen!'
ſie ſprach ‹daz wil ich dir ſagen:
dâ was daz edel geſmide
allez rehte ergluot an ſinem libe.

Daz iſt nû worden herte:
des lâ dich, helt, an mich.
verlorn wær din geverte:
jâ flüege er endelichen dich.
er iſt ergremt an diſen ziten:
dîn drîzic möhten im niemêr geſtriten.'
Hie mit diſem mære
heben wir wider an
von dem Bernære.
dô der unverzagte man
Witigen nindert kunde vinden,
dô kêrte er wider die heide zuo den kinden.

AUS OTTOCARS VON HORNECK REIMCHRONIK.

H. Pez, Scriptor. rer. austriac. t. III. pg. 808 —811*. Cap. 799. 800.*
1 û iu] *bei Pez überall* ei au eu.

Der künic ob dem tiſch
wiltpræt unde viſch,
daz ſchœniſt und daz beſt
daz er vor im weſt
mit ſîn ſelbes hant
für ſîn vetern ſant
ûf den gedingen
daz er in wolde bringen
dâ mit als man noch tuot
von bœſem und argem muot.
nâch der wârheit ſag
ſô hân ich mîn tag
mich halt nie verſehen
daz mir leit ſchold geſchehen
mit fürſaz und kein haz,
von dem der mit mir gâz
des ſelben tages het.
der künic alſam tet:
do vervieng ez in leider niht.

der veige bœswiht
gotes widerzæm
tet gelich dem,
der dâ got verriet
des tages dô er hiet
in guotes friundes wîs
genomen die ſpîs
diu got ze geben zam:
daz was ſîn lichnam
und ſîn heiliger bluot;
daz Jûdas der unguot
unwirdiclichen tranc;
dar umb er verſanc
in des jâmers gus
êwiger verdampnus.
alſô ſchold ez ergân
dem herzogen Johan
der Jûdaſe wart genôz

8. hat liebt erſt. 5. ergrymmet 9. vnd ſagen von 12. widder aber die 23. bei Pez Da 26. 27. gaſſbe: verdambnuſſbe 30. Judaſen

umb ſîn untriuw grôz:
wan er tet reht als Jûdas.
dô er mit got het gâz,
er ſleich zuo den jüden:
den ſelben hellerüden
ſîn herren und ſîn got
verkouft er in den tôt
umb drîzic pfenning.
mit den ſelben ding
bœſen unde ſwach
herzog Johans hin nâch
vil gelich was
dem verræter Jûdas.
wan der ſelb Johannes
vil kûm erbeit des,
daz man gezzen het:
dô gie er ſâ ze ſtet
ze den vier verrætærn
êr und triuwen lærn
die ich iu ê hân genant:
mit den wart er zehant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât
der ſi ze tuon heten muot.
die bœswihte unguot,
dô den des küniges vart
vergewiſſet wart,
daz er an den wilen
ze der künigin wolt ilen
mit kleinem geſind,
do bereiten ſi ſich ſwind
zuo dem tôde ſîn,
und ilten vor hin an den Rîn;
dâ ſtuont daz ſchef bereit
dâ man des küniges mit beit:
dâ ilten ſi hin an.
der herzog Johan,
der nâchvar Jûdas,
und ſwer in dem ſchef was,
den begund er ûz triben:
nieman lie er dâ beliben
der dem künige nuz wær.
«wol ûz!» der mordær
zuo in allen ſprach:
«der künic wil hân gemach.»
üblich und ungeſuog
er ſi her ûz ſluog,
der er dinn niht wolt hân.
nu het einen man
der künic Albreht;
der was im gar gereht,
und er im her wider:
an den ſelben ſider
zornicliehen dans
der herzog Johans
und wolt in ûz triben.
er ſprach «ich ſol beliben:
daz enphalch der künic mier.»
grôzer wunden vier
fluoc er im ſân:
alſô treip er in dan.
der ſelb man verſunnen
mit bluot überrunnen
den wec kêrt hin wider.
dô bekom im ſider
der künic, und frâgt in der mær
wie er ſô gehandelt wær.
der amptman dô ſprach
«mir tet diſen ungemach
herzog Johans, iuwer veter.»
«nu war umb teter
diſen ſchaden mir?»
«herre, dâ ſchult ir
iuch vil reht nâch verſtân:
er wolt nieman lân
in dem ſchef beliben;
er begund ûz triben
all die iu gehôrten zuo.
war umb er daz tuo,
dâ verſtêt iuch ſelben nâch.»

2. tet *fehlt.* 7. er ja in 12. Nu

33. dâ] das

der künic dô zuo im ſprach
«des ungemaches und des ſchaden
des du biſt überladen
von mînes vetern hant,
des ſî mîn triuw dîn phant,
daz ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
nu zürn alze sêr niht:
ich weiz wol, diu geſchiht
von ſîm zorn iſt geſchehen.
er hiet gern geſehen
daz ich ſîner hant
eigeniu lant
het gemacht undertân.
der muoz mac ich niht gehân
von andern sachen iezuo:
daz aver ich tuo
ſwaz billîch iſt und reht'
ſprach der künic Albreht
«an den selben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlîchen inn,
ſo ich ſchierſt gewinn
von der sach die zît
diu ieze an lît
mir und dem rîch:
ſô tuon ichz willeclich.'
der ambtman dô ſprach
«daz mir der ungemach
von ſîm zorn ſî geſchehen,
des mac ich wol jehen:
wan als verr ich kan'
ſprach der ambtman
«an liuten ûz nemen,
ſô muoz mich zemen,
ſîn fürſaz und ſîn muot
ſtê niht ze guot:
daz zeigt begarb
ſîn geſtalt und ſîn varb.
ich weiz waz ez bediut:
ich gesach nie liut
ſô schiechlîch gebârn
als die mit im wârn
komen zuo des Rînes ſtade.
nu geb got daz mîn schade
von im ſî der lest'
ſprach der triuwen veſt:
«der müeſt ôt vil schier
verklagt werden von mier.'
dâ mit reit er für ſich.
der künic kêrt ouch den ſtrich
zuo dem schef an den Rîn.
die dâ warten sîn
in bœſem fürſaz und muot,
die heten des huot
und bewarten daz ſwind,
daz des küniges geſind
lützel ieman mêr
tet hinnânkêr.
daz bewarten ſi alſô:
wan alzehant dô
der künic an daz schef getrat,
dô ſchuben ſi von ſtat,
und liezen ouch nieman an .
diſer mortlichen vâr
nam der künic niht war.
und dô er kam über den Rîn
und geſaz ûf daz phert sîn
und danne wolt riten,
an ſîner zeſen sîten
bî im man riten sach
den von Eſchenbach;
winſterhalp sich zuo im schart
der dâ hiez von der Wart;
dô reit hinder im zehant
der von Palm was genant:
alſô riten ſi hin.
nu ſûmt sich hinder in
Johans der gotes widerzæm,
daz daz schef niht gâhs kæm

15. gelan 21. jm 40. Ich

4. 5. Staden: Schaden 36. was *fehlt*

hin über des Rines fluot:
mit den fin er daz behuot;
und dô daz geſchach,
dô ilt er hin nâch.
nu hetens an der wil
wol ein welhiſch mil
von dem wazzer geriten,
und heten dô gebiten,
als ich hân vernomen,
daz ſi wârn komen
in ein buſchach dick.
nu rant her ze blick
herzog Johans und ſchrei fèr
«nu beitet niht mèr:
tuot des uns iſt muot!»
zehant der unguot
von Eſchenbach niht lenger beit,
der rehtenhalp bi im reit:
er greif dem künig in den zoum.
und dô der künic des het goum,
er wânt daz er ſchimphen wolt,
dâ für erz verſtên ouch ſcholt;
unz daz der von Eſchenbach
freidlich zuo im ſprach
«her künic, dâ lât van:
dâ iſt niht mèr ſchimph an.»
und dô der künic valſch bar
des ernſt wart gewar,
daz ſi in übel meinten,
als ſi im beſcheinten,
dô wolt der helt zier
ſich haben gewert ier:
der im den zoum het gezuct,
an den er dô druct.
dô zuct der von Palm daz ſwert
und fluoc den künic wert
ein wunden durch die ſtirn
ze tal in daz hirn
für diu ougen her ab.
den andern flac im gab
der von der Wart:
durch ſîn antluz zart
fluoc er an den ſtunden
dem künig ein wunden
über die naſen vorn
unz beidenthalben über diu ôrn.
an den ſelben wilen
ſach der künic zuo îlen
ſîns bruoders ſuon:
waz ſcholt der dô tuon?
er rief an in ſchier
«lieber veter, hilf mier!»
der mordær vil veig
«min hilf ich dir erzeig»
zuo dem künige ſprach:
ruckhalp er durch in ſtach,
daz daz ſwert hie
vor ze der bruſt ûz gie.
niht lenger dô beit
der hinder im dô reit:
hinden durch den nac
fluoc er im ein ſlac
den hals wol halben ab;
dâ von er ſich ergab,
alſô daz man den werden
ſach vallen zuo der erden.
zuo aller der bôsheit
die ich iu hân von im geſeit
begie der veig an èren toup
dennoch den rêroup:
ûf des künigs phert er ſaz,
hin ranten ſi ir ſtràz;
ſi vier und ir geſind
gâhten hin ſwind.
ſi fuort mit der vart
der dâ hiez von der Wart
ûf ſîner veſten ein:
diu hiez Alten Valkenſtein.
wizz ieman baz, dann ich,
der ſelb lêre mich

32. vngewert 35. ruckt

1. das zweyte der fehlt. 30. Er-Raub

. klagen den herrn
den getriuwen und den reinen.
klagen unde weinen
fchol man billich
die hôch geborn lich
umb maniger hand tugent
der er von finer jugent
unz an fin end hât gephlegen.
ach zarter got, waz ift gelegen
an im hôher wird!
wan alliu fin begird
ftuont nâch zweier hand lob:
dar an fwebt er ouch ob
allen fürften mit genuht;
Albreht diu hôch geborn fruht
mit grôzem flîz ranc
nâch zweier hande danc,
gotes und der welde hie.
hœrt wie er daz begie.
ift daz rich, fô man feit,
ein geiftlichiu wirdikeit,
der got èr kraft und gewalt
dar umb hât bezalt,
fwer inne hât daz rich,
daz er èrlich
witiben und weifen
befchirmen fol vor freifen;
den ellenden und phaffen
fchol er fchaffen
guot geriht und reht:
fô hât der künic Albreht
wol verdient den lôn.
fwaz von der dürnin krôn,
von den nageln und von dem fper
got hât enphangen herzen fêr
durch uns ûf difer erd,
daz er des teilhaft werd,
dar umb heizt daz rich
difiu kleinât loblich
und heilikeit vol,
daz fi der künic haben fol
ftæt in finer phleg,
fô daz er all weg
in gedanken fchülle hân
waz got dar an
mit gedultigen fiten
marter hab erliten
durch die dürftigen und die armen,
daz ims der ouch lâz erbarmen,
den got mit den fælden ziert
daz er dar zuo erwelt wiert,
daz er des rîches phlegen fol.
dar an hâte wol
mit aller finer maht
der werd künic gedâht,
der hie lit verderbet
und jâmerlich erfterbet.
got, durch din rehtikeit
rich diz herzen leit!

KINDERREIME.

Graffs Diutisca I, 314. 315.

Es reit ein hèrre:
fin fchilt was ein gère;
Ein gère waz fin fchilt,
unde ein hagel fin wint;

10. im *fehlt.* 25. eleich 32. fin — ein] *bei Graff* ein — fin 18. und durch dy armen

Sîn wint waz ein hagel.
ich wil iuch fürbas ſagen,
Ich wil iuch fürbas ſingen:
bougen daz ſint rinder;
Rinder daz ſint bougen,
unde ein flâf ein ouge;
Unde ein ouge iſt ein flâf,
unde ein wider iſt ein ſchâf;
Ein ſchâf iſt ein wider,
unde ein geis iſt ein zige;
Unde ein zige iſt ein geis,
unde ein ſtücke iſt ein fleiſch;
Unde ein fleiſch iſt ein ſtücke,
unde ein bein iſt ein rippe;
Unde ein rippe iſt ein bein,
unde ein wacke iſt ein ſtein;
Unde ein ſtein iſt ein wacke,
unde ein bîhel iſt ein ackes;
Unde ein ackes iſt ein bîhel,
unde ein ros ein rebîgel;
Unde ein rebîgel daſt ein ros,
unde ein rigel daſt ein flôs;
Unde ein flôs iſt ein rigel,
unde ein bang daſt ein fidel;
Unde ein fidel iſt ein bang,
unde ein trotte iſt ein ûfgang;
Ein ûfgang iſt ein trotte,
unde ein huon iſt ein kappe;
Ein kappe daz iſt ouch ein huon.
unde ein nidercleit ein bruoch;
Ein bruoch iſt ein nidercleit,
unde ein brôt iſt ein leip;
Unde ein leip daſt ein brôt,
hunger daz iſt grôze nôt;
Grôze nôt daſt hunger.
. ſo iſt ein viſch ein hæring;
Unde ein hæring iſt ein viſch,
unde ein bret iſt ein tiſch;
Unde ein tiſch iſt ein bret,
ûf der erden iſt der weg;
Alle wege ûf der erde,
ûzer milche macht man kæſe;
. lînîn tuoch iſt guot zwilich;
Zwilich daz iſt lînîn tuoch,
unde ein ſalter iſt ein buoch;
Unde ein buoch iſt ein ſalter,
unde ein ſtein ein alter;
Unde ein alter ein ſtein:
ûf den beinen gôt men hein.

DAS TRAUGEMUNDESLIED.

Müllers Samml. altd. Gedichte III, XIV. XV. *Altd. Wälder d. Br. Grimm II, 8—17.*

Willekome, varender man!
wô læge du hînaht?
oder wô mitte wære du bedaht?
oder in welre hande wiſe
bejageſte cleider oder ſpiſe?
‹Daz heſtu gefrâget einen man
der dir es in ganzen triuwen wol geſagen kan.
mit dem himel was ich bedaht,
und mit den rôſen was ich umbeſtaht;
in eins ſtolzen knappen wiſe
bejage ich cleider unde ſpiſe.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt;
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:

1. ein — ſin 10. 11. iger 17. wacken
10. daz iſt 16. ûf der] vnde 23. ein ſteinin alter
30. *Grimm hier und weiterhin immer* Tragemunt

waz boumes birt âne bluot?
waz vogel fôiget fine junge?
waz vogel ift âne zunge?
waz vogel ift âne mage?
kanftu mir des iutziut gefagen,
fô wil ich dich für einen weidelichen knappen haben.
·Des heftu gefrâget einen man
der dirs in ganzen triuwen wol gefagen kan.
die queckolter birt âne bluot,
der ftork ift âne zunge,
die fledermûs fôiget ire jungen,
der fwarbe ift âne magen.
ich wil dirs in ganzen triuwen fagen·
und frâgeftu iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an dîn êre.'

Nu fag mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
waz ift wiffer denne der fnê?
waz ift fneller danne daz rêch?
waz ift hœher denne der berg?
waz ift vinfterre den die naht?
kanftu mir iutziut des gefagen,
fô wil ich dich für einen jegerlichen knappen haben.
·Des heftu gefrâget einen man
der dirs von grunde wol gefagen kan.
die funne ift wiffer den der fnê,
der wint ift fneller den daz rêch,
der boum ift hœher den der berg,
die rame ift fwerzer den die naht.
doch wil ich dir in ganzen triuwen fagen:
frâgeftu mich iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an dîne êre.'

Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
durch waz, ift der Rîn fô tief?
oder war umbe fint frowen alfô liep?
durch waz fint die matten fô grüene?
durch waz, fint die ritter fô küene?
kanftu mir daz iut gefagen,
fô wil ich dich für ein ftolzen knappen haben.
·Des heftu gefrâget einen man
der dirs wol gefagen kan.
von manigem urfprunge ift der Rîn fô tief,
von hôher minnen fint die frowen liep,
von manigen würzen fint die matten grüene,
von maniger ftarken wunden fint die ritter küene.'
Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
durch waz, ift der walt fô grîfe?
durch waz, ift der wolf fô wife?
durch waz, ift der fchilt verblichen?
durch waz, ift manig guot gefelle von dem andern entwichen?
kanftu mir daz iut gefagen,
fô wil ich dich hân für einen weidelichen knaben.
·Des hâftu gefrâget einen man
der dirs von grunde wol gefagen kan.
von manigem alter ift der walt grîfe,
von unnützen gengen ift der wolf wife,
von maniger ftarken herverte ift der fchilt verblichen,
unnützen Sübichen ift manig guot gefelle entwichen.'

Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei unde fübenzig lant die fint dir wol worden kunt:
waz, ift grüene alfam der klê?
waz, ift wiffer den der fnê?
waz, ift fwerzer den der kol?
waz, zeltet rehter den der vol?
·Daz, hab ich balde gefaget dir.
die agelfter ift grüene alfam der klê,
unde ift wîs alfam der fnê,
unde ift fwerzer den der kol,
und zeltet reht alfe der vol.
und frâgeftu mich iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an dîn êre.'

8. dirs] *M. Gr.* dir 20. der *fehlt.*

17. ich *fehlt.* 24. *Gr.* untriuwen Sübichen

SPRICHWÖRTER UND SPRÜCHE.

I. Aus der Grazer Papierhandschrift $38/_3$. mitgetheilt von Hoffmann.
II. Graffs Diutisca I, 524—526. III. Des Freyh. v. Aufseß Anzeiger 1835. Sp. 48.

I.

Swer fûchs mit fûchſen vâhen wil,
der ſelb bedarf witzen vil.

Wol im der freund hât: wê im der ir bedarf.

Swen die chatz aus kumt, ſô reichſent die mäus.

Sô man den wolf nennet,
ſô er zu drenget.

Guet man kôt man.

Der den ſeinen ie verchôs,
der wart dik ſiglôs.

Swer nicht gewâgen kan,
der ſelb auch nie gewan.

Wol geſſen iſt halb getrunken.

II.

Es iſt ainem hunt laid,
daz der ander in die kuchi gât.

Hêrren huld en erbet nit.

Blâſen und mel an dem munt hân
daz mag nit wol bî einander geſtân.

Der ſich an den alten keſſel ſtrichet, der wirt gern rômig.

Ûf ainem ſtab geriten iſt halb gangen.

Als man den hunt henken wil, ſô hât er leder geſſen.

Dô der tiufel nit hin mag, dô ſent er ſinen botten hin.

Der lützel kan, der hât ſchier geſungen.

Dâ hundert tôren ſint, dô iſt ain wiſer nit.

«Daz mir, daz dir' ſprach der hamer zuo dem ambôs.

Ûf vollem bûch ſtât gern frœlich hôbt.

Wer ſich under die kligen miſchet, den eſſent die ſwîn.

Wer zuo drien helbling iſt geborn,
der kan zuo ii pfening niemer komen.

Wer kiffling fæget,
und ſtupflon mæget,
und in dem ſack kôffet,
und ſich mit tôren rôffet,
daz ſint vier ding
die tôrlich ſint.

Manger wainot daz guot
daz er vertuot:
ſô wain ich min zit
die mir nieman wider gît.

Er iſt wîs und wol gelêrt,
der alli ding zuo dem beſten kêrt.

Minne ân triuwe
und bihte ân riuwe
und fiur ân brend
die hânt ſchier an end.

Müeſige hant
und ſchœnes gewant
und liht gewunnen guot,
die driu dinge die machent grôſen übermuot.

III.

Wir ſîn hie geſte,
ende bûwen groeſſe veſte:
mich wundert dat wir neit mûren
dan wir êweclich ſolen dûren.

4. in der Handschrift freud 14. Wol] Übel 18. bei Graff Heren 20. an der

4. ſkligen 8. 9. meget: feget 11. mit dem toren

AUS DEN NEUEN CASUS MONASTERII SANCTI GALLI VON CHRISTIAN DEM KÜCHEMEISTER.

Helvetische Bibliothek St. V. S. 11—16.

Von apt Cuonrât von Bußnang.

Dô man zalt von gottes geburt driu zehen hundert und dar nâch in dem fünff und drifftigôften jâre an der mitwochen in den pfingften, dô ward an gefangen die niuwe *Casus monasterii Sancti Galli*. das recht buoch *Casus monasterii* das gieng ab under apt Cuonrât von Bußnang: des was dô mê denn hundert jâr. Dâ vindet man von im vil fines lebens und vil guoter ding die er tett. won er hâtt allweg widerfetze von etlichen dienftmannen und etlichen burgern und etlichen gebûren. Er wolt ôch nieman des gotzhûs guot lân ôn recht: dâ von wârent im die edlen vygent. Dô twang er die burger fürer denn fy gewon wærint: dâ von wârent im die vyent. Dô muofteut im die gebûren mêr guotes gên dann fy gewonlich wærint: dar umme wârent fy im vygent. Der haffe was alfô grôs entzwüfchent im und den burgern, das er den burgern ze Sant Gallen ains tags xv. hinfer in der ftatt brach; der was ains Criftâns des Kuchimaifters, der dis werk an gefangen hât ze machen. Man lift ôch von im das bi finen zîten ftarb der landgrâff Ludwig von Düringen, Sant Elizabêthen êlicher man, und das des friunt zuo fuorent und Sant Elifabêth nâment alles das guot das fi erben folt von ir wirt, das fi nit herberg mochte hân in ir aignen ftat Ysnach. Die fuor keifer Fridrichen nâch und clegt das unrecht das ir befchehen was, und kam an den felben apt Cuonrât und bat den das er ir fürfprech wære gegen dem keifer, won bi den zitten dem keifer nieman haimlicher was denn der abbt. Er halff ir mit gottes hilff das fy ir guot behuob und ir ir êr und guot wider ward. Er fprach ôch zuo ir, wolte fi fin fürfprech fin gên gott, fô wolte er ir red tuon gên der welt. Das lobt fy im. Wir getrûwen ôch gott wol das fi fin getriuwer fürfprech wære. Dô fy erftarb, dô bûwt er ain cappel in ir êr in dem hûß das der keller fol fin ob dem tor dâ man in das felb hûß gât, und einen altâr der fider zerbrochen ift. Er fprach ôch aineft ain urtail; das ward als hart, das der hertzog von Payern fprach, er wære ain tôter man und wære ain münch, und folte im nit antwurten. Dô fprach er ‹ich lögnen nit: ich bin ain münch, und bin ain fürft und foll und mag allen fürften und hèrren antwurten.› des fügt es fich dar nâch, das der felb hertzog verlôr des keifers hulde, und der keifer und fin fun küng Hainrich ûff den hertzogen wurbent ain herfart, und hâtten ôch unfern hêrren den abt umb liut. der antwurt alfô ‹Hêrr, ich wil iuch zuo füeren über min macht liute, das der hertzog fechc daß ich nit ain tôter man bin›; und füert mit im zway hundert ritter und knecht in hofen gefchue — alfô nampt man fy dô — und mêr denn fünffzig fchützen und fperknappen, und fprach zuo dem küng ‹Hêrr, nun wil ich vorritter fin in Payern mit minem paner und vorbrenner›;

19. burgern] *Helvet. Bibl.* Geburen 29. möchte

und tet ôch das. und der hertzog ſprach ‹wer iſt der, der uns ſô vaſt ſchadgôt für die andren?' dô ſprâchent ſyne liut ‹Es iſt der abt von Sant Gallen.' Dô ſprach der hertzog ‹ich waiß das ich des kaiſers noch des künges hulde niemer gewinnen mag, ich gewinne denn des abtes hulde vor', und warb an den abt das er ſîn tædinger wære gên dem kaiſer und gên dem küng, und gab im dar um ain grôß guot. Alſô underwand er ſich der tæding und bericht ſy mit einander. Er wolt ôch aineſt hinnen faren zuo dem kaiſer, und ſprach ‹nun wil ich milt ſyn untz ich kum gên Coſtentz uber die brugg, und wer mich guottes bittet der ſîn wirdig iſt, dem wil ich guot geben'; und tet ôch das. Und dô er ze Coſtentz durch die ſtatt rait und uber die brugg wolt, dô was ainer von Bodmen: dem ward geſait wie er guot gæbe: der rant im nâch und errant in ûff der brugg. dô ſprach er ‹Hérr von Bodmen, ir hâttent iuch nâch verſûmet', und gab im viertzig march ſilbers. dô er uber die brugg kam, dô hieß er raiten was er gelobt het und an geſchriben was: dô ward ſîn ainloff hundert march: das hieß er alles beraiten mit barem ſilber. Er hât ôch ain gewonhait, das er alwegen ritter und knecht und ſchützen hât, die ſîn ſtæt geſind wârent, und die alle êrſtuck muoſtent hân. Die êrſtuck hât er alle in ſînem markſtalle, und getorſt dehainer ſîn ros nieman verlâßen, er frâgte in ob er es tuon ſolti: won er wolt das ſy ze allen zitten berait wærint wenn er ſy ſich hieß beraiten. Er was ôch aineſt by dem kaiſer, und was an ſynem rât: dô wurdent im botten geſendt von tiutſchen landen das wider in geſchworen hett der biſchoff von Coſtentz und der grâff von Kyburg und der grâff von Tockenburg und ander hêrren. und dô er die brieff gelas, dô ſprach er ‹es iſt nit grôß wunder, ob die mius zuo dem herd gând ſô die katz dâ von komet.' Die red kam für den kaiſer: der lachet der red das er die hôhen hêrren als ring wag, und ſprach ‹varent hin und verjagent die miuß', und gab im brieff an alle des richs ſtett und an alle des künges diener, das im die behulffen wærint mit lyb und mit guott. Alſô kam er haimlich her ûs, und kam ûff alten Tockenburg das ſîn was, und alle die tæding die er muotet an die ſelben hêrren, die giengent im zuo handen. Und dô er driu zehen jâr abt was, dô begund er ſiechen, und leit ſich nider in das hûs das tegen Hainrich von Sax hât gebûwen allen tegan: das lit by dem tor dem man ſprichet hûßtor oder müllertor; und ward übel mugent. dô hât er an varendem guot, als man ſait, ſchœn guot: des antwurt er ain tail den hêrren in das clôſter, und batt ſy, hette er mêre, das ſy im das gundint durch gott ze geben dâ hin er denn wölte. Das erlôptend ſy im. Dô bevalh er ſînem bruoder hêrr Hainrichen von Grießenberg, als man dô ſait, tûſent march wert an varendem guot, und ſchwuor er im das ze tailen durch gott als er im geſchriben gab. der tet als ein getriuwer bruoder und volfuort das alles ſament, und gab als vil, das er dar zuo ſînes guotes ain tail muoſt geben, das nun ſeltzæn wær. Alſô lag er und ſtarb. Nun wârent die von Roſchach im alſô vyent, das in die erſchlagen woltent hân in dem hûs dâ er inne ſiech lag: dô ſeit inen ſîn artzât der inen haimlich was das er nit geneſen möcht: dâ von ward das wendig. Alſô ſtarb er an Sant Thomas âbent des zwölffboten vor wienechten, und was von etlichen liuten jâmer ab im und von etlichen liuten grôß frœd. Alſô hât er an gemuottet daſs man in lieſſe ze Salmanswille begraben. dô ward er begraben des êrſten vor der tür

35. ſich *fehlt.*

in dem criutzgang ze Sant Gallen, dâ man in das münſter gât klôſterhalb; und dô er dâ dry tage gelag, dô ward er den von Sallmenswille erlôbet, das ſy in ûß gruobint. dô diß beſchach, das was von Criſtes geburt ncc. und xxxviij. jâr. Man hett noch vil guotter und vil fraidiger ding von im geſchriben: ſô wære es ze lang worden. Dâ ſprechend wir das voran noch ſider nie kein werlicher abt was. Es ſind wol hailiger geweſen.

AUS ULRICH BONERIUS EDELSTEIN.

Benecken's Ausgabe.

XXII. VON EINEM WÎGEN, DER WAS SIECH.

Von ſpætem riuwen.

Man ſprichet ‹Dô der ſiech genas,
dô was er der er ouch ê was.'
wer bettet vil, und übel tuot,
der iſt ſælig, wirt ſîn ende guot.
umb guot geding und übel leben
wirt vil ſwacher lôn gegeben.
Eines zites daz geſchach,
ein wîg ze ſiner muoter ſprach,
und klagte ir bitterliche nôt:
wan er was ſiech unz ûf den tôt;
er ſprach ‹Vil liebiu muoter mîn,
mich dunkt ez müg nicht anders ſîn
wan daz ich muoz ſterben.
ſol ich ouch denn verderben
an der fël, daz iſt mir leit.
ſich an mîn grôzen erebeit,
und bit die götte daz ſi ſich
wellent erbarmen über mich.'
diu muoter ſprach ‹Mîn liebez kint,
die götte vaſt erzürnet ſint;
du hâſt erwekt der götten zorn:
ich fürcht du müezeiſt ſîn verlorn.
vil kûm die gött vergezzent
des ſi ſich vermezzent
ze tuonde umb dîne miſſetât.
ûz vorchte nu dîn riuwe gât.
dîn riuwe iſt nu ze ſpâte komen:
er mag dich nu gar klein gefromen.
nâriuw der iſt ſelten guot.
mich dunkt er hab ein tumben muot,
der nâch der roſſen diepſtâl
alrêrſt befliezen wil den ſtal.
der riuw der fêle iſt nicht geſunt,
der von des tôdes vorchte kunt.
ein wolf was ſiech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.
hettiſt du nicht erzürnet got
noch übergangen ſîn gebot,
und hettiſt weder wîp noch man
betrüebt, und hettiſt ab gelân
dîn bœſiu werk in diner jugent,
und hettiſt dich geſetzt âf tugent:
ſô möcht din gebet got dankber weſen,
und möchteſt an der fêl geneſen.'
Wer werden wil von got erhœrt,
der achte daz diu ſünd zerſtœrt
werde, und ſîn leben guot.
wâ bittent wort werk unde muot,
diu gebet ſol got erhœren wol,
gânt ſi von herzen als ez ſol.
wer got bittet umb diu ding
diu der fêle nützze ſint,

der wirt ân zwîvel des gewert,
des er nâch nutz der sêl begert.
wer bittet daz im schaden tuot,
wirt der erhœrt, daz ist nicht guot.
got wil erhœren dîn gebet
nâch nutz, als er Sant Paulus tet,
und nicht nâch dem willen dîn,
mag ez der sêlen schedlich sîn.
ist daz du dar umb bittest got
mit werken hâst verdienôt,
und du ûz dînem herzen lâst
ungunst und des nides blâst:
sô wirst du vetterlich gewert
von gotte wes dîn herz begert.

XLVIII. VON DEM RITTEN UND VON DER FLÔ.

Von übrigem gemache.

Ein ritte begegent einer flô
eins mâls: dô was si nicht gar frô.
si hât ein übel nacht gehebt
und hât vil herteklich gelebt:
als was dem ritten ouch beschehen.
beide gerieten si verjehen
einandren nâch dem gruoz ir nôt.
diu flô sprach »Ich bin hungers tôt:
mîner spîse wând ich sicher sîn.
ich sprich ez ûf die triuwe mîn,
hêr Ritte, daz ich dise nacht
nicht anders tet wan daz ich wacht;
daz mich gar kleinen doch vervieng.
ich sag dir wie ez mir ergieng.
ze einem klôster dar kam ich
gesprungen, dâ ich wânde mich
wol spîsen; dâ mir misselang.
ûf ein hôhez bette ich sprang;
daz was gebettet zarteklich
der eptischîn. Diu was gar rîch:
daz schein an ir gebærde wol;
aller kluokeit was si vol.
dô si des âbends nider gieng,
und ichs an ir gemach enpfieng,
vil gerne ich het min spîs genomen.
si wart gewar daz ich was komen
ûz der gulter an den lîp:
si schrei »Irmendrût, belîp
nicht lange! kum her wider în!
mich bîzt neizwaz: waz mag daz sîn?
hâst du nicht ersehen wol
diu lînlachen? Triuwe, ich sol
dir zürnen: daz geloube mir.
zünd bald daz liecht! lâz lingen dir!"
ich flôch vil balde" sprach diu flô:
»daz ich entran, des was ich frô.
und dô daz liecht erlöschen wart,
dô kam ich ûf der selben vart
wider ûf daz bet als ê.
aber schrei diu frouwe »Owê!
wie stât ez, um daz bette mîn?
entzünd daz liecht! Waz mag diz sîn?"
dô flôch ich balde. Ez tet mir nôt:
wær ich begriffen, ich wære tôt.
daz triben si die langen nacht:
mir wart dâ nicht, waz ich gevacht.
des bin ich hungrig unde laz.
got welle daz mir beschehe baz."
der ritte sprach »Nu lâ daz sîn:
mîn nacht ist als bœs als diu dîn
gewesen; mir ist nicht vil baz
gesîn denn dir: geloub mir daz.
in ein hûs ich gester kan;
ein wîp ich marterôn began:
ich erschotte ir ir gelider
kreftеklich. Dô saz si nider
bald und sôt ein starken brî,
und az; dâ stuont ein züber bî
mit wazzer: des trank si genuog.
ein büten si har für dô truog,
vol tuochen diu si solde
weschen, unde enwolde
mir kein ruowe lâzen:
si hât mich gar verwâzen.
si ruowet nie die langen nacht;

---

30. ein ir *fehlt bei* Benecken.

mit unruowe ſi fère vacht:
ſi ſtatet mir grôz ungemach.
des morgens, dô der tag ûf brach,
den zûber ûf ir houbt ſi nan
und zogte zuo dem bach hin dan
und ſpuolt ir tuoch. Daz tet mir wê:
ich mocht dâ nicht beliben mê.
ich bin gemartert jâmerlich.
wir füllen wechslen, daz rât ich,
unſer herbrig beide;
und morn bî unſerm eide
füllen wir har wider komen
und füllen ſchaden unde fromen
einandren beide hie verjehen.'
diu flô ſprach ‹Daz ſol beſchehen.'
der ritte bald ûf ſîn gewin
zogte zuo dem klôſter hin
und erſchût der eptiſchîn ir lider.
ir jungfrouw half ir balde nider;
ſi wart gedeket harte wol.
ir hemenât was râtes vol.
ſi ſprach ‹Mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vaſt. Ein ziegelſtein
ſolt du mir machen balde heiz:
und würde mir ein ſanfter ſweiz,
ich möcht vil lîchte wol geneſen.
ouch hab ich ſelbe daz geleſen,
daz man die füeze rîben ſol
mit ezzich und mit ſalze wol.
rôswazzer ſol man balde haben:
dâ mit ſol man mîn houbet laben;
daz ziucht ûz bœſe hitze.
acht eben wenne ich ſwitze:
ſô nim den belz und deke mich.
lâ nieman în, des bit ich dich,
daz der ſweiz nicht erwinde.
ſag ouch dem geſinde
daz ſi alweg ſîn bereit
ze tuonde bald als man in ſeit.
du ſolt ouch gewarnet ſîn
daz man mit flîze hüete mîn
an tranke unde an ſpîſe.
ein muos von einem rîſe
mit mandelmilche wol bereit
daz mache: daz ſî dir geſeit.
zukerviolet ſolt du dich
warnen: daz erküelet mich,
und mag des baz ze ſtuole gân.
ein granatepfel ſolt du hân,
der mir erfriſche mînen munt.
ich danken dirs, wird ich geſunt.'
des ritten wart enpflegen wol.
diu flô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam ſi hin
dâ ê der ritte was geſîn;
dâ ir dô vil guot gemach
von der weſcherîn geſchach.
ſi hât ir tuoch getrüknet wol.
ir hûs was armüete vol;
wirtſchaft was dâ tiure.
ſi faſte ſich zuo dem fiure
und az, daz ſi dâ mochte hân.
dar nâch ſi ſlâfen began:
uf ir ſtroufak leit ſi ſich dô.
des wart gemeit diu hungrig flô.
diu frouw lag fülle unde flief:
diu flô ûf unde nider lief:
die ſpîs ir nieman werte;
ſi hât de: ſi begerte
die langen nacht. Des morgens fruo
kâmen ſi zeſamen duo
beide der ritte und ouch diu flô.
ir herbrig wâren ſi vil frô.
der ritte ſprach ‹Mir iſt gar wol:
diu eptiſchîn mir betten ſol
achtzehen wuchen oder mê.'
dô ſprach diu flô ‹Mirſt ouch nicht wê
ûf dem ſtroufake beſchehen:
wen ſol mich diſen ſumer ſehen
ûf dem ſtroufake weſen frô.'
von einander ſchiedens dô.
Wer dem ſiechtag loſen wil,
dem mag ſîn werden wol ze vil.
wen ſpricht daz überig gemach

geſunde liute machet ſwach.
nâch ſînen ſtatten wirt der man
ſiech dike, als ich vernomen hân.
mit ernſt diu weſcherîn vertreip
den ritten, der doch lang beleip
bî der kluogen eptiſchîn:
des müez er iemer sælig sîn.

LXXIV. VON DRÎN GESELLEN.

Von kündiger einvaltekeit.

Drî geſellen kâmen über ein
daz ez ſold allez ſîn gemein,
ir zerung unde ir ſpîſe guot:
dar ûf ſô ſtuont ir drîer muot.
ſi wâren über ein des komen,
daz ſi ſchaden unde fromen
ſöldin mit einander hân.
wallende wolden ſi dô gân
mit einander in ein lant.
der weg was in nicht wol erkant.
zwên wâren an den ſinnen kluog
und dâ bî ſchalkhaft ouch genuog;
der dritte was ein einvalt man.
ſi gerieten an der ſpîſe hân
gebreſten; dâ von ſi in leit
kâmen unde in erebeit.
ſi kâmen hin in einen walt:
dâ was diu herbrige kalt:
viel ſchiere machten ſi ein fiur;
alle wirtſchaft was dâ tiur:
von hunger littens grôze nôt.
ûz melwe machten ſi ein brôt:
daz wart bald in daz fiur geleit.
ein ſchalk dô zuo dem andern ſeit
‹belibe uns zwein allein daz brôt,
ſô kæmen wir von hungers nôt;
der gebûre æz wol allen tag:
vil kûm man in geſatten mag.'
der ſchalk wolde den tumben man
von dem brôt verſtôzen hân.
dô ſprach ſîn geſelle alſô:
‹diner rede bin ich frô.
ich kân daz an gelegen wol,
wie uns der kuoche werden ſol.
die wîle unz er gebachen ſî
ſuln wir uns legen alle drî
ze ſlâfend under diſen boum,
und ſol denn ieklîch ſînen troum
ſagen ſô wir erwachen
und daz brôt iſt gebachen;
und wels troum wunderlicher ſî,
der hab daz brôt.' ‹Daz ſî, daz ſî!'
ſprâchen ſi alle gemeine.
die zwên fliefen; der eine
flief nicht: daz tet im hungers nôt.
als bald gebachen wart daz brôt,
dô fuor er zuo und azz allein:
daz im wart über, daz was klein.
ich geloub im wær nicht worden wê,
und het er dennoch gezzen mê.
er leit ſich nider unde flief.
vil ſchier der ſchalken einer rief
ſîm geſellen unde ſprach alſô:
‹ich bin von herzen worden frô:
mir iſt getroumet alſe wol,
daz ez uns beide frœwen ſol.
mir was wie mich ein engel ſchôn
fuorte hin vür gottes trôn,
dâ er ſizt ze himelrîch.
der troum dunkt mich gar wunderlîch.'
dô ſprach der ander ‹Daz iſt wâr.
ouch ſag ich dir ân allen vâr
mînen troum, trûtgeſelle.
mir was wie mich zer helle
ein tiuvel, der was ungeſtalt,
fuorte, dâ ich manigvalt
der armen sêlen pîne ſach.'
vil frœlich dô der ander ſprach.
‹uns mag beliben wol daz brôt.
ûb dirr gebûre lîdet nôt
von hunger, wem wil er daz klagen?
wek ûf! ſîn troum ſol er uns ſagen.'
dis red hôrt als der guote man.
der ein im ruoſen dô began.

er ſprach, ‹Waz mag daz ruofen ſîn!›
‹daz ſîn wir, die geſellen dîn.›
‹ir wært enweg, hât ich vernomen:
wie ſint ir denn her wider komen?›
‹war wâren wir? du macht wol toben.
wie iſt dîn hirni fô beſtoben!›
‹ich tobe niht. Ich ſag iu wol
mîn troum als ich von rechte ſol.
mir iſt getroumet wunderlîch
ein troum, der vaſt betruobte mich,
daz ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrîch erkorn:
dâ fuort in hin ein engel guot;
der ander in der helle gluot
wart geſüeret, dâ er ſach
der armen sêlen ungemach.
nu hât man ſelten mê vernomen
daz ieman ſî har wider komen
von helle oder von himelrîch
der dar was komen. Dâ von nam ich
ûz dem fiure bald daz brôt
und az, ez als von hungers nôt.›
ſus wurden dâ die zwên betrogen
von einem dem ſi hâten gelogen,
und muoſten hungrig dannen gân.
vil recht der tumbe hât getân.
Ez iſt noch billîch unde recht,
wer einvalt iſt und dâ bî flecht,
daz der des wol geniezen ſol.
die zwêne wurden ſpottes vol,
wand ſi dem einvalten man
grôz ſchalkeit wolden hân getân;
diu ſchalkeit in ze fûre brach.
der guote man ſich ſelben rach
und az daz brôt alleine,
daz ſolde ſi gemeine
hân geſpîſet alle drî.
wer nu ân geværde ſî
und alt ſî über ſiben jâr,
der hab dank! Ouch iſt ez wâr,
daz diu triegenheit zergât,
ſô wol diu rechtekeit geſtât.

LXXXII. VON EINEM PFAFFEN UND VON EINEM ESEL.

Von üppekeit der ſtimme.

Ein pfaf was jung und dâ bî kluog,
als noch pfaffen iſt genuog;
er was ſtolz und hôch gemuot.
ſîn ſtimme dûcht in harte guot;
ûf ſingen er geflizzen was;
er wând daz nieman ſunge baz
denn er: des was er gar gemeit.
mit ſingen hât er erebeit:
iedoch was er geſanges vol.
wie ez doch niht geviele wol
den liuten, doch er dike ſang;
des in ſîn narrekeit betwang.
nu kam ez von geſchicht alſô,
daz er ſang âne mâze hô
ûf dem altâr. Dô ſtuont dâ bî
ein frouw; diu hât ir eſelî
verlorn vor an dem dritten tage:
ſi wênde vaſt, grôz was ir klage.
dô ſi der pfaffe weinen ſach,
vil güetlich er dô zuozir ſprach
‹ſaget, frouwe, waz weinent ir?
waz mag ez ſîn? daz ſagent mir.›
er wând ir wær gevallen în
ein andâcht von der ſtimme ſîn,
und ſprach ‹Sol ich iu ſingen mê?›
‹nein ir, hêrre: ez tuot mir wê.›
‹wâ von? daz ſolt ir mir nu ſagen.›
‹gern, hêr› ſprach ſi: ‹ich muoz iu klagen
wâ von ich geweinet hân.
mîn eſel der mir vil wol kan,
den hânt die wolf verezzen:
des mag ich niht vergezzen.
wenne ir ſingt ſô hêrlich,
ſô iſt iuwer ſtimme gelich
der ſtimme die mîn eſel hât:
ſô manent ir mich ûf der ſtat
an mînen eſel. Hêrre mîn,
mich wundert wie daz müge ſîn,
daz iuwer ſtimme ſô gelîch

mîs efels ift; des wundert mich.'
der üppig pfaffe wart geſchant:
ſîn efelſtimme wart erkant,
doch er geviel im ſelber wol,
als billich noch ein eſel ſol.
Wer wænt daz er der beſte ſî,
dem wont ein tôr vil nâhen bî.
mich wundert daz daz ôre ſtât
ſô nâch dem munde, und nicht vervât
daz ieman welle erkennen ſich
und ſîne ſtimme; des wundert mich.
ez wænet manger ſingen wol,
des ſtimme hert iſt unde hol,
und brieſchet als der eſel tuot.
hôrt er ſich ſelben, daz wær guot,
mit fremder liuten ôren:
er würd nicht zeinem tôren,
als diſem pfaffen iſt geſchehen.
ouch hœr ich vil der liuten jehen
‹der übel ſingt, der ſinget vil›;
menlichen er ertouben wil.

XCIX. VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOLPFAFFEN.

Von natiurlicher tôrheit.

Von einem ritter liſt man daz,
daz er in hôhen êren ſaz,
in rîchtuom unde in wirdekeit.
ſînen ſun hât er gelcit
ze ſchuol. Nu kam er ûf die triſt
daz er diu buoche und die ſchrift
gar kleinen geriet verſtân.
der ritter wold nicht abe lân:
er het vil gern ein pfaffen guot
ûz im gemacht: daz was ſîn muot.
ze ſchuol ſant er in gên Paris:
in künften ſold er werden wis.
mit grôzer koſte er dâ was,
doch er nicht vil der buochen las:
er vant dâ der geſellen vil
die alle uohten ſeiten ſpil.
ze Paris lebt er mangen tag:
vil kleiner wisheit er enpflag:
ſîn zerung was unmâzen grôz;
des ſînen vatter sêr verdrôz.
dô er wider ze lande kan
und ſolde kunſt gelernet hân,
ſîn vatter was unmâzen frô:
ein grôze wirtſchaft macht er dô;
ſîn friunde luot er algemein,
beide arme rîche grôz und klein.
dô ſî zeſemen kâmen dar,
ſî nâmen des pfaffen eben war.
ſîn gebærde wâren kluog
nâch pfaffenlichen ſitten gnuog.
nu ſach er an die ſtuben tür:
dâ was ein loch geboret für;
dar in was ein kuozagel geſlagen.
do geriet der hôhe pfaffe ſagen
‹mîn herze hât grôz wunder gnomen
wie dur daz loch diu kuo ſî komen,
und in der tür beliben iſt
der zagel.' Zuo der ſelben friſt
gieng er von den liuten ûz
und ſtelt ſich für ſîs vatter hûs
und luogte vaſt den himel an.
der mônt geriet gar ſchôn ûf gân.
der pfaffe ſach vaſt umb ſich dô:
ſîn friunde wâren alle frô:
ſî wânden alle ſicher weſen,
er het aſtronomiam geleſen
und wær ein hêr in hôher kunſt.
dâ was noch witze noch vernunſt.
dô er den mônt ſô ane ſach,
er gieng wider în und ſprach
‹eis dinges mich grôz wunder nint,
daz ich mit flîze hab beſint,
daz der mônt ſô gelich ûf gât
dem mônde den ich in der ſtat
ſach zuo Paris; des wundert mich.
ſî ſint einander ſô gelich:
er muoz ſîn ein gar wiſer man,
der die zwên underſcheiden kan.'
dô der ritter daz erſach,

ze ſinen friunden er dô ſprach
›von ſchulden iſt mîm herzen zorn:
koſt unde erbeit iſt gar verlorn
an mîme ſun: daz dunkt mich wol;
wan er iſt aller tôrheit vol.‹
der vatter und die friunde ſîn
muoſten in ein tôren lâzen ſîn.

Wer von natûr iſt unbeſint
und minder witz hât denn ein kint,
den mag diu ſchuole zuo Paris
an ſinnen niemer machen wîs.
iſt er ein eſel unde ein gouch,
daz ſelb iſt er zuo Paris ouch.
wâ diu natûr verirret iſt,
waz ſchikt dâ hôher pfaffen liſt?
waz hilft daz einr ze ſchuole vert
und grôz gelt âne nuz verzert
und hœrt vil hôhe meiſter leſen?
ein tôr muoz er doch iemer weſen.
guote buoch gewint er wol:
guot pfaffe er niemer werden ſol;
hie heim ein tôr, ein narre dort;
tôrecht ſîn werk, und tumb ſîn wort.
er was ze ſchuole als man las:
er wurd kein pfaffe für baz.

AUS HERMANNS VON FRITZLAR BUCH VON DER HEILIGEN LEBEN.

Heidelberger Pergamenthandſchriften 115 (I–VI) und 114 (VII–XIII).

I. Ein meiſter vreget, wan daz ewige wort werde geborn in der ſele, welche craft in der ſele iz zu aller erſten geware werde oder geſule: er ſprichit iz ſi vernunſt. Ein ander meiſter ſprichit ez ſi der vrie wille. Aber ich ſpreche: ez iſt gehugniſſe. wanne ſwaz geoffinbaret ſal werden in der ſele, daz offinbaret ſich in bilden, vnde diſe bilde nimit daz gehugniſſe vnde gibet ſie der vernunſt, vnde die vernunſt reichet ez vort dem willen, vnde alſus wirt iz getragen gemeinlich in die ſele. Ougit aber ſich daz ewige wort in liechte, ſo bekennet iz die vernunſt.

II. Nu iſt ein andere vrage ab daz ewige wort eigenlicher geborn werde in eime entſinkende der ſele ader in einer geiſtlicher vroude ader in eime heimelichen gekoſe mit gote ader do ein menſche ſine ſünde weinet. In deme entſinkene wirt der geiſt gote zu male gelazen vnde wirt gotes eigen: aber in geiſtlicher vrouden wirt er getruwet vnde gemalet; aber in heimlicheme gekoſe wirt der geiſt geueſtent vnde beſtetiget an eime geiſtlichen lebene; aber den weinden vmme ire ſunde wirt gelobet daz hymelriche vnde wirt vergeben die ſchult des fegefiures ants-weder ein teil ader zu male. Alleine in in allen vieren daz ewige wort geborn werde, noch danne wirt ez aller eigens geborn in eime entſinkene der ſele vnde da die ſele ir ſelbes uz get.

III. Daz iſt ware vroude, wan ſich di ſele geſament in ir aller innerſtes, vnde wirt gewar einer craft in ir oder einer ſtat di gotis nymmer vermiſſet, do der hymelſche vater ſinen ſvn inne gebirt ane vnderlaz: ſwanne die ſele diſes gewar wirt vnde enphindet, vz der ſtat fliuzet gotliche vroude in die ſele.

IV. ›vnde daz leben waz liecht der lute.‹ daz meinet daz di ſele einen funcken in ir

het: der ift in gote ewiclichen geweſt leben vnde licht. vnde dirre funcke ift mit der ſele geſchaffen in allen menſchen vnde ift ein luter licht in yme ſelber vnde ſtrafet allewege vmme ſvnde vnde hat ein ſtete heiſchen zv der tugende vnde kriget allewege wider in ſinen vrſprung. . . . Hie prediget dirre funcke ſteteclichen inne daz man di ſunde laze vnde ſich dar abe kere. Dar vmme heizen in etliche meiſter einen wechter der ſele . . etliche heizen diſen funcken einen hauen der ſele; etliche heizen in di worbele der ſele; Eteliche heizen in ein gotechen in der ſele; Eteliche heizen in ein antlitze der ſele; Eteliche heizen in *intellectus*, daz ift ein inſtende craft in der ſele; Etliche heizen in *ſinderiſis*; Etliche heizen in daz wo der ſele; Etliche heizen in daz nirgen der ſele.

v. di dri kunige ſuchten daz kint vnde funden *iz*, . . . daz bedutit daz die drie creſte der ſele ſullen daz kint ſuchen. vernunft ſal in ſuchen alſo, alſe her ein warheit ift; vnde wille ſal in ſuchen alſe her ein gute ift; Gehugniſſe ſal in ſuchen als her ein ewic leben ift. Swanne ſi daz kint vinden, ſo ſal yme vernunft opheren gantzen glouben; wille ſal yme opferen lutere minne; Gehugniſſe ſal yme opferen lebende hoffenunge.

vi. Man nymet den geiſt in zweierleye wyſe: zum erſten alſe her ift ein forme des libes, vnde gibet deme lichame leben; zum anderen male als her ift ein ichtige nature, vornunftig bi ſich ſelber. Nu mag her treten uz ſich ſelber do her ſele ift vnde deme licham leben gibet, vnde muz trete in ſich ſelber do her geiſt ift.

vii. Got der ift vmmezzic: vnſer geyſt kan nyeman irfullen dan gotis vnmazze. Eyn meyſter ſprichit: ſatzte got alle creaturen in eynen geyſt, die fulleten in alſo weninc, alſo der ein ſwalwen neſt ſatzte an den hymmel.

viii. Eyn meiſter ſprichit: iz ift eyn eyninc dinc darvme got alle dinc gemachit hat. Allez daz got ie geworchte vnde ie getet vnde wil tun vnde bekennet, daz ift allez vmme weſin vnde vornunftig weſen; vnde diz meynet got in allen ſinen werchen. Darvme hat got noch nichte icht gemachit. ſint daz got icht ſo liep hat, daz der geyſt ift, ſo merkit wie grozen ſchaden vnde wie groze vnere der menſche gote tut vnde yme ſelber wanne her ſvnde tut: wanne ſvnde die ift nicht vnde vornichtiget den geiſt vor gote. wanne nicht widerſprichit alles icht, vnde icht daz, loukent alles nichtis. vnde ift ein groze vehede vnde vnglicheit zwiſchent ichte vnde nichte: wan got hat liep daz icht, vnde minnet das icht, vnde vollebrenget daz icht, vnde bekennit daz icht, vnde feliget daz icht, vnde allez daz, her wirekit daz wirekit her in icht vnde vme icht. Vnde darvme begeren alle creaturen ichtis; darvme hazzen ſi nicht durch die vnglicheit.

ix. Got der ift etewas, alſo luſtic vnde alſo behegelich vnde alſo minnenclich, daz ſin alle creaturen begeren von nature; vnde der den creaturen daz beneme, daz ſi gotis begeren, der beneme in ir weſen vnde ire nature, vnde wurden ein luter nicht.

x. Die meiſtere ſprechen von zwein antlitzen der ſele: daz eine ift gekart in diſe werlt; daz andere ift gekart die richte in got. in diſeme antlitze luchtet vnde brunnet got ewiclichen, der menſche wizzes oder enwizzes nicht.

xi. her ſymeon enphing in in ſine arme. di ſele hat zwene arme, vornunft vnde willen, do mitte ſi got enphahen ſal vnde begriffen.

xii. Eteliche volgen gote, daz ſi ſich deſte baz generen in dirre werlde. Eteliche volgen yme, daz ſi die ſvnde vormiden vnde ouch die helle. Eteliche volgen yme, daz ſi lipliche ere davone haben. Eteliche volgen yme,

daz ſi tugint wircken mogen vnde daz in got gutlichin tu vnde in ſin hymelriche gebe. vnde daz in iſt allez des luterſte nicht. Man ſal gote volgen luterlichin durch got alleyne: wanne man ſal got lip haben vmme ſich ſelber alleyne, vnde waz her nicht in iſt, daz ſal man vzfliezen.

XIII. ‚Daz wort gotis iſt ein ſwert daz da ſcheidet den geyſt von der ſele.‘ . . . zu dem achten male ſo ſcheidet iz den geiſt von yme ſelber vnde vberformit in in gotliche eynunge vnde in gotgeformete glicheit; nicht alſo daz der geyſt zu nichte werde, ſunder daz er geichtet werde an gote: wan her ſtet da noch gotisheit vnde nicht nach ſinsheit; ſunder iz iſt noch gotisheit. Darvmme ſult ir wizzen daz der geiſt beheldit alle ſine vollekumenheit an weſene vnde an nature, vnde beheldit ſine vornunftigen creſte in zit vnde in ewickeit in der hoheſten eynunge die got mit dem geiſte haben mac: aber iz ſtet allez noch gotisheit vnde nicht ſinesheit.

ZWEY PREDIGTEN VON JOHANN TAULER.

Straßburger Pergamenthandſchrift A. 89. der ehemaligen Johanniterbibl. n°. xlij. und xliiij. verglichen mit n°. xlvij. und xlviiij. einer Papierhandſchrift d. XV. Jahrh. ebenda A. 88. Die Überſchriften aus dem Regiſter der erſteren. In der Frankfurter Erneurung von Joh. Taulers Predigten 1826. Th. II. S. 541—544. und 549—558.

I. *Über Paul. II. ad Corinth. III. v. 6. Littera occidit, ſpiritus autem vivificat.*

Item die bredie uffer fancte pauwels epiſtele des zwölften ſunnendages leret wie wir got liden föllent in allen ſinen goben, in allen ſinen bürden mit rehter langheitikeit.

‚Die geſchrift die tœtet, vnd der geiſt machet lebende.‘ Es ſint zwo wiſen des volkes vnd der friunde gottes. Die eine das was die alte e, das alte geſetzede. ¶ Die ander die niuwe e, das niuwe geſetzede. Die alte geſetzde die muoſten alle menſchen halten die behalten ſolten werden, hitz das chriſtus geborn wart, vnd mit allen iren ampten, hitz die niuwe e kam mit iren geſetzeden vnd iren ampten. Vnd iſt diſe alte geſetzede geweſen ein weg, ein gantze figure der niuwen geſetzede, Vnd ſiht ein ieklich diſem niuwen rechte vnder die ougen Vnd würt mit dem alten bereit zuo dem niuwen. Wan ein ieglich ding das enphohen ſol, das muos zuo dem erſten enpfenglich werden. Die alte geſetzede die hatte vil vntregenliche bürden, vnd hatte griuweliche vrteile vnd ſtrenge bewegunge der gerechtikeit gottes vnd ein vinſtere verre hoffenunge einre erlœſunge: wanne die pforten warent in gar vnd zuo mole beſloſſen, das ſiu mit alme irme lidende vnd iren werken niut hin en mohten. Aber ſiu begerten fere, vnd muoſtent lange vnd ſwerliche beiten e danne die niuwe e keme: Das iſt fride vnd fröide in dem heiligen geiſte. Wer nu zuo dem niuwen wil kummen, an allen zwifel, er muos mit dem alten vereinet werden. Er muos liden vnd tragen die burden vnd böigen

10. *die Straßb. HSS.* Es ſint zwei weſen zwo wiſen

ſich vnder die gewaltige hant gottes, daz ſiu lident jndewendig vnd vſſewendig, wanne es her kummet. Kinder, ſehent für iuch: dem dinge muos vil anders ſin danne ir wenent; vnd haltent die lere gottes vaſte, vnd wer enpfangen hat, der halte vil wislich, wie lange ir ſiu habent, Vnd vnderbiegent iuch, vnd tragent got in allen den wiſen und durch wen er kummet. ¶ Wellent ir iemer zuo dem niuwen kummen, ſo mueſſent ir das alte vor liden, vnd forhtent iuch in demuetikeit iuwers hertzen, So wo iuch iemer troſt geſchit von innen vnd von vſſen. wan es en mag den weg niut durch: es muos diſen weg vnd keinen andern. Kerent es wie ir wellent, es muos ſin. dar vmb getroſtent uch der ſacramente geiſtlicher erliuchtunge, göttelich gefuelen vnd alle menſchliche helfe. Ir lieben, böigent den alten menſchen vnder die ambaht der alten e mit aller demuetikeit vnd gelaſſenheit, vnd lident got in allen ſinen goben mit allen ſinen bürden: in der worheit, ſin bürden ſint lihte vnd ſin ioch das iſt ſenfte. ¶ Lieben kinder, ich beuilhe iuch von grunde mins hertzen vnder daz geuengniſſe des criutzes vnſers herren ihesu chriſti, Das das ſie in iuch vnd vſſer iuch, hinder iuch vnd für iuch, vnd mit ſtarker truckunge, mit grundeloſer geloſſenheit, wie got wil vnd ewecliche gewellet hat: dan für iuch mit verwegenheit aller zuokünftiger lidunge; Noch iuch mit vernichtunge aller menſchen vnde ſmacheit vnd hinder reden. Alſus vndertrugt den alten menſchen vnder die alte e, bitz das chriſtus in der worheit geborn wurt in iuch in der niuwen e, Do wor fride vnd fröide vf ſtet in der worheit. Die heiligen vettere, wie fere ſiu begertent, do muoſtent ſiu dennoch beiten fünf tuſent ior: Aber in der worheit, woltent ir iuch alſus loſſen. Ir endürſtent niemer ein ior gebeiten. gedenkent, obe ir ein viertegigen ritten hettent ein ior oder zwei, ir mueſtent in liden. Die ander lidunge der alten e das worent griuweliche ürteil vnd ſwere bewiſunge der gerechtikeit gottes. Das bewiſet ſich mit maniger wis, mit lidunge, mit biſſender conciencien. Das wollent ſoliche vs würken mit bichtende. das du tuſent werbe bichteſt, es en hilfet dich niut. So wanne totſünde verrichtet ſint mit gennog tuonde, ſo ſol man das ander got loſſen vnd liden, bitz das es got güot machet. bichte ime die andern mit verdünſterunge jndewendig. das wellent ſiu abe legen mit fragende vnd mit hœrende, vnd hoffent ie ſiu füllent do iut niuwez hœren, vnd fenent ſich dar nach. Nu louf alle dine ior: es enhilfet dich niut. Du muoſt es von jnnen warten Vnd do nemen, oder do würt niut vs. Ich han ouch geſehen den heiligeſten menſchen den ich ie geſach jndewendig vnd vſſewendig, der nie denne fünf bredigen allen ſinen leben gehort hette. Do er wuſte vnd ſach was der merre was, Do gedochte er es were genuog, vnd ſtarp dem er ſterben ſolte vnd lebete dem er leben ſolte. Las das gemeine volk loſſen vnd hœren, das ſiu niut verzwifelat noch in vnglouben en vallent: Aber alle die gottes jndewendig vnd vſſewendig wellent ſin, die kerent ſich zuo in ſelber vnd in ſich ſelber. Vnd wellent ir iemer tiurre werden, ſo mueſſent ir iuwer vs ſuochen begeben vnd iuch in keren. Vnd mit worten gewinnet ir es niemer: Horent wie vil ir wellent; danne alleine minnent vnd meinent got von grunde iuwers hertzen vnd iuwern nehſten alſo iuch ſelber, Vnd loſſent alle ding vf in ſelber ſton, Vnd tuont iuwer hertze mit den heiligen vettern gottes zuo begerende, vnd begerent das ir begerent, vnd loſſent alle ding. ¶ Das dritte das die alte e hatte, das was ein vinſter hoffenunge vnd verre einer erloſ-

20. leben] *die Papierhandſchrift* lebetagen

unge: Wanne die pforten worent befloſſen, Vnd en was enkein prophete der ſprechen mohte wenne die loſunge beſchehen ſolte. Alſo muos der menſche ſich gotte loſſen einualteclichen in gantzer getruwunge vnd finen ewigen willen. Wanne er wil das es geſchehe in gebeitſamer geloſſenheit: Sicher ſo kummet er. Er würt geborn: aber wanne, das los ime. ettelichen in irme altere, ettelichen an irme ende. dis beuilhe als ime. Vnd du endarft dich enkeinre ſunderlichen uebunge an nemmen: dan halt die gebot vnd den heiligen glouben. Die artikele des geloubes die lerent vnd die heiligen gebot. Vnd lident iuch vnd loſſent iuch in allen dingen: Sicher ſo würt in iuch geborn chriſtus die niuwe e, fride in der worheit vnd fröide in dem heiligen geiſte. Würt in iuch geborn ein engelſch leben in ſubtilheit, in vernunft, das dunket iuch ein groz ding. Nein, des iſt vil me: der geiſt machet lebende Ein wor göttelich leben ſin ſelbes über alle engelſch leben oder menſchen verſtentniſſe, über alle ſinne vnd vernunft. Aber durch diſen weg vnd niut anders wolkummet der menſche dar zuo, das er dis edel weſen verſtet, vnd floyeret mit den ſynnen hie inne vnd in der vernunft. Aber das man es ſie vnd das man es gewerde, do en mag man niut zuo kummen dan diſen weg wore geloſſenheit: dan vindet man es ſicherlichen. Die leuiten truogent die arken: me hie tragent vns die arken. So wer got nu niut wil liden in ſinre gerechtikeit vnd in ſinen urteilen, on allen zwifel, er vellet ewiklichen vnder ſine gerechtikeit vnd in ſin ewig ürteil. Des en mag niut anders ſin. Kere es wie du wilt: du muoſt dich loſſen vnd liden in der worheit. So treit vns got in allen dingen: in allem lidende, in allen burden ſo biutet got ſin achſele vnder vnſer burden Vnd hilfet vns liden vnd tragen. durch got lident: Wan litten wir vns werlichen vnder got, ſo en würde vns kein liden noch niut vnlidelich. wan wür nu ſint one got vnd ſtent in vnſerre eigenre krangheit, Dar vmb en mugen wir niut geliden noch ouch gewürken. Das wir dis ioch gottes alle tragen würdeclichen, Des helfe vns got. Amen.

II. Über Luc. X. v. 23: Beati oculi qui vident quæ vos videtis.

Item die bredie uffer ſancte lucas ewangelio des dritzehenden ſunnentages leret vns noch dem einen werben das got ſelber iſt, Vnd bekennen vnſer ſelbes blintheit vnd ſnœdikeit, do durch wir gezogen werdent zuo rehter demuetikeit geiſtes vnd naturen.

Man liſet das ſich vnſer herre zu einem male fröwete, do er jndewendig an ſach die von ſinem vatter fürſehen worent, Vnd ſprach ‹Ich danken dir, himmeliſcher vatter, das du diſe ding heſt verborgen vor den groſſen vnd den wiſen dirre welte, Vnd haſt ſiu geoffenbaret den kleinen.› Do kerte er ſich zuo ſinen geminneten jungern Vnd ſach ſiu an, vnd er hub an das ewangelium das man nu liſet von der wochen von der zijt: ‹*Beati oculi qui vident que uos videtis*, Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſehent. Wanne vil künige vnd propheten begerten zuo ſehende das ir do ſehent, vnd enſohent es niut; Vnd zuo hœrende

5. vnd] ia 10. iuch *fehlt.* 22. wir vns

das ir hœrent, vnd en hortent es niut.' ¶ Do kam ein meiſter von der e Vnd wolte vnſern herren verſuochen vnd in do mitte verwerffen, Vnd froget in vnd ſprach ‹meiſter, was ſol ich tuon, das ich das ewige leben beſitze?' Vnd vnſer herre entwürte ime guetlich, vnd wuſte doch wol das ſin meinunge valſch waz, vnd ſprach ‹Wie liſeſtu in der e?' Do ſprach er ‹das man got minnen ſol von allem hertzen und ſelen vnd von allem gemuete, vnd den nehſten alſo ſich ſelber.' Do ſprach vnſer herre ‹das tuo, vnd du ſolt leben.'' ¶ Nu nemen wir das erſte wort ‹Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſehent.' Der menſche hat zweierleige ougen, vſſewendige ougen vnd jndewendige ougen; Vnd were das jnnerliche ouge niut, So wer es herte ſnœde krang ding mit dem vſſewendigen ougen vmb den menſchen, Vnd ſo wer der menſche alſo ein vihe oder tier. Lieben kinder, wie mag nu das ſin, das die edele vernunft, das jndewendige ouge, alſus erbermeklich erblendet iſt, das es dis woren liehtes niut en ſiht? der mordige ſchade iſt dannan von kummen: Do iſt ein dicke grop hut vnd ein dickes vel über gezogen: Daz iſt minne vnd meinunge der creaturen, oder es ſi der menſche ſelber oder ettewas des ſinen; Vnd von dem iſt der menſche blint vnd toup worden, ſiu ſint in welicher ſtat ſiu ſint, weltlich oder geiſtlich. Vnd hie mit gont ſiu zuo dem heiligen lichom vnſers herren, Vnd ie me ſiu dar gont, ie touber ſiu ſint vnd ie blinder ſiu werdent vnd die hut ie dicker würt. Kinder, wannen von wenent ir das das kumme, das der menſche in ſinen grunt in keine wis mit niut kummen mag? Das iſt des ſchult: do iſt alſo manige dicke hut über gezogen, dicke alſo ohſen fürnen, Vnd die hant im ſin innerkeit alſo verdecket, das got noch er ſelber niut drin en mag: es iſt verwahſſen. ¶ Wiſſent, etteliche menſchen mugent driſſig oder viertzig hiute haben, dicker grober ſwartzer hiute alſo beren hiute. Wele ſint diſe hiute? das iſt ein ieglich ding do du dich mit willen zuo kereſt, Es ſi gemuetwillikeit an worten vnd an werken, an gunſt an vngunſt, Hochmuetikeit, eigenwillikeit, behegenlicheit dehcines dinges ane got, hertmuetikeit, lihtuertikeit, vnbehuotſamekeit der wandelungen. ¶ Diſer geliche machent alle dicke hiute Vnd gros mittel die den menſchen die ougen verblendent. Vnd alſo balde alſo der menſche dis mit liden an ſiht vnd ſich gotte dis demuetiklichen ſchuldig git vnd ſich willen hat zuo beſſernde noch ſiner maht, Zuo hant ſo würt es alles güot; ſo ehte ſich der menſche demuetiklichen bekennet, So würt es alles guot rot. Aber ettelichen liuten den iſt rehte, was man in ſeit, das gat in zuo hertzen niut; Rechte alſo obe ſiu ſint entfloſſen, Alſo ſint in die vel gewahſſen vor den ougen vnd den oren. Die abgotte wellent ſiu niut loſſen, weler künne ſiu ſint. Siu tuont alſo frouwe fara tet die vf die abgötte ging ſitzen. Die bilde die man von den hat die machent hinderniſſe, Vnd die vel vallent ime für die iuren ougen in die oren, das die ougen der vernunft niut mugent geſehen dauan von ſin ſelig werden. Selig ſint die ougen denne die do ſehent das ir do ſehent. Ein menſche der do ſinne hette, der möhte an im ſelber prueſen: itali weltlichen hertzen den alſo wol iſt mit den creatiuren die zuo mole niut ſint. So mueſt es ein wunder ſin mit dem dis wunder alles vs gefloſſen iſt. Vnſer herre der ſprach das ſine jungern ſelig weren mit irme geſihte. Wellen wir nu rechte prueſen, ſo ſüllent wir wol ſelig ſin: Wanne wir ſehent verre me von vnſern herren iheſu chriſto Wanne die jungern toten. Wanne S. Peter

32. itelē

oder fant Johannes, fiu fohent einen armen kranken lidelichen menfchen vor in gon, vnd wir bekennent in dem heiligen wirdigen gloubcn Einen groffen würdigen gewaltigen got vnd herren, der himmel vnd erden vnd alle creatiure von niht gemachet hat. Sehent wir dis reht an, fo fint vnfer ougen felig ewecliehen. ¶ Lieben kint, die groffen pfaffen vnd die lefemeifter difputierent weder bekentniffe merer vnde edeler fi oder minne. Aber wir wellent nu alhie fagen von den lebmeiftern. Alfo wir dar kummen, denne füllen wir aller dinge worheit wol fehen. Vnfer herre fprach «eins ift not.» weles ift nu die eine daz, alz not ift? Das eine das ift das du bekenneft din niht das din eigen ift, was du bift vnd wer du bift mit dir felber. Vmb dis ein haftu vnferm herren alfo angeft gemachet, das er bluot fwitzete. Vmb das du dis eine niut wolteft bekennen, fo ruoft er an dem criutze «got, min got, wie haft du mich geloffen!» wanne das eine des not ift alfo gar von allen menfchen folte verloffen fin. Liebes kint, lo varn alles das ich vnd alle lerer ie gelertent vnd alle würklicheit vnd fchouwelicheit Vnd hoch contemplieren, vnd lerent alleine dis ein, das iuch das werde: So hant ir wole gearbeitet. Dar vmb fprach vnfer herre «maria het den beften teil vfferwelt.» ¶ In der worheit, kündeftu dis alleine erlangen, fo hetteftu wol erlanget niut ein teil, funder alles. ¶ Dis eine ift niut das etteliche liute kunnent alfo vernunfticlichen fagen Von irme nihte vnd alfo demuetielichen, Reht alfo obe fiu die edel tugent wefenlichen befeffen habent; Vnd die felben fint in irme grunde noch groffer wanne der tuom fy. Difc wellent gros fin vnd fchinen; fiu triegent die liute vnd aller meift fich felber: wanne fiu fint die, die in dem truge in der worheit blibent. ¶ Kinder, difer grunt der ift wenig liutes bekant: Zelent das driu menfchen hie fint die dis an gange. Dis ift niut in dem gedanke noch in der vernunft: Aber entriuwen, es hilfet gar wol dar zuo, das man es ftetielichen für fich neme Vnd von fliffe kumme zuo wefende: Wan fliffige uebunge die machet zuo left formelich vnd wefenlich. Alfo balde alfo man eins vf fehendes gewar werde jndewendig oder vffewendig, Denne zuo hant fol man nider finken in den aller tieffeften grunt fnelleclich funder beiten: In dem grunde entfinke in din niht. So kumment etteliche vnd fprechent «ich tuon alle tage dis oder das: ift das das leben vnfers herren?» vnd alfus vnd alfo. ¶ Liebes kint, halteft du von keine tuonde oder wife die du getuon maht, das das iut fülle fin, So wer dir vil weger das du niut enteteft vnd kerteft in das luter niht, niht tugen, niht vermugen, danne du in alfo groffer würglicheit ftuendeft jndewendig vnd vffewendig Vnd du dines nihtes vergiffeft. Nu reden wir von dem vffern menfchen. Sich an, was biftu? wannen von biftu kummen? von einer vnfletiger vnreiner fuler bœfer materien, die vngeluftig ift an ir felber vnd allen menfchen. Vnd nu, was biftu worden? ein vnreiner ftinkender fag vol bahtes, vnd kein fo edel, fo reine fpife noch trang in dich kummt noch fo fchœne noch fo reine, es werde in dir ftinkende vnde vnlidelich vnd fmachende. Vnd es en hat nieman den andern fo liep, vnd die dar vmb fich dicke fins ewigen lebendes hant vertroft Vnd ewig hellebrant hant gewoget zuo finde, ftirbet er, das er in müge by fich von geliden, Er fliehe in me wanne einen toten hunt. ¶ Nu hat got alle creaturen wider die nature gefaft, den himmel, die funne vnd

15. die] dis

37. by fich von] bi ime

die ſternen. Nu friuret dich; nu zuo heis, nu zuo kalt; Nu riffen, nu ſne; nu iſt dir wol, nu iſt dir we; Nu hunger, nu turſt; nu die wolfe, Nu die ſpinnen; nu die fliegen, nu die flœhe: Vnd der enkanſtu dich dicke niut erwern. Nu ſich wie die tumben vihe herlicher ſint in ir naturen: in wahffent ir kleider, do mitte ſiu benueget, iſt es warm, iſt es kalt. Vnd du muoſt von ime lehenen din kleit, vnd an dem ſelben armuote minneſt du luſt vnd genuegede vnd hochuart. Iſt das niut ein vnſprechenliche blintheit? Die tier, das vihe genueget an ſpiſe, an tranke, an kleider, an betten, als es got gemachet het. ¶ Nu ſich, was gehœrt wunders her zuo, das dine arme nature enthalten werde; Vnd do von nimmet man dar zuo groſſen luſt, vnd uebet groſſe gebreſten an der nutzunge der toten vihe. Hie vor alſo die heiligen ſoltent eſſen, ſo weindent ſiu; vnd ſo ſiu ſterben ſoltent, ſo lachetent ſiu. Nu ſich vor an din niht. Was haſtu iomers in diner nature! Betteſtu gerne, vaſteſtu gerne, weineſtu gerne, was würt hie vs? das du wilt, das tuoſt du. was wunders ſtot dicke in dir vf von maniger wunderlicher bekorunge, vnd wie manigen gebreſten verhenget got über dich Jndewendig vnd vffewendig! Achte das du dis gelereſt: das iſt not. Gehab dich wol: got verhenget es alles vmb din guot, Das du mit allem diſem in din niht geroteſt; Vnd iſt dir dis lihte vil beſſer danne das du in groſſen dingen ſtuendeſt. So kumment die liute über dich mit griuweliehen geberden vnd ſweren worten, Vnd denne diſe groſſen vernunſtigen mit den geſwindeſten grœſten hœhſten worten, rechte alſo ſiu die apoſteln ſin. ¶ Liebes kint, ſinke in den grunt in din niht, vnd lo den turn mit allen ſinen glocken vf dich vallen; Lo alle die tiuſele die in der helle ſint über dich kummen, Himel vnd erde mit allen creaturen: Es ſol dir alles wunderlichen dienen. Sinke ehte du: dir würt das aller beſte teil. Nu ſprechent ſiu ‹herre, ich gedenke alle tage das liden vnſers herren, wie er ſtuont vor pilato vnd vor herode vnd an der ſiulle, Vnd do vnd do.› Liebes kint, ich wil dich leren. du ſolt alſus dinen got an ſehen: niut alſo einen lutern menſcheh; Sunder ſich an den aller grœſten gewaltigeſten ewigen got, der himmelrich vnd ertrich mit einem worte gemachet hat vnd zuo nihte machen mag, vnd der über weſenlich vnd über bekentlich iſt, Das der wolte alſo zuo niute werden für ſin arme creatur; vnd ſchame dich, du tœtliche hünden menſche, das du ie ere vnd vorteil vnd hochuart gedahteſt, vnd vndertrücke dich vnder das criuce, wo es her kummet, jndewendig vnd vſſewendig; Biuge din hochuertig gemuete vnder ſin dürnin krone, vnd volge dinem geeriutzigeten got mit vnderworfenem gemuete in wore verkleinunge din ſelbes in allen wiſen, jndewendig vnd vſſewendig. Sit din groſſer got alſo gar zuo niute iſt worden vnd verurteilt iſt von ſinen creaturen vnd geeriutziget iſt vnd erſtorben, Alſus ſoltu mit getultigeme lidende vnd mit aller lidender demuetikeit dich in ſin liden erbilden vnd dich darin trucken. Dis tuont die liute niut: Aber ein iegeliches gedenket wol an das heilige liden vnſers herren Jn einer verloſchener blinder rower minne, Alſo das der gedang in der uebunge niut en würket Das er ſins gemaches oder hochuart oder eren oder liplicher genuegede ir ſinne dar vmb enberen welle: Danne ſiu verblibeut als alſo ſiu ſint. Ouch wie wenig früht bringet das minneeliche liden vnſers herren an den liuten. Die fruht ſchinet an dem erbilden vnd an dem leben vnd an den ſitten vnd an den werken.

25. das tuoſt du] das tuoſt du niut. vnd das du niut enwilt, das tuoſt du.

Liebes kint, alſus ſoltu dis heilige liden vnſers herren ueben vnd überdenken, das es lebende frücht an dir bringe, Vnd ſolt dich ſelber verniuten, Vnd ſolt loſſen dich dunken das dich die erde vnbillichen vf irme rücken tragen ſol Vnd das ſiu dich niut verſlindet in ſich; vnd gedenke das manig tuſent menſchen in der helle ſint die lihte nie alſo vil vnertikeit gewunnent; Vnd het in got alſo vil liehtes gegeben Vnd alſo manig gros guot geton alſo er dir het geton, Siu werent dir vngeliche worden: Vnd er het din geſchonet vnd gebeitet, Vnd er hat ſiu ewecliche verdampnet. ¶ Dis ſolt du dicke an ſehen vnd ſolt ein trahen waſſers niut mit friheit vnd vermeſſener getörſtekeit geturren nemmen denne mit temuetiger vorhte. ¶ Nütze alle ding noch notdurft diner krangheit vnd niut noch genuegede. So kumment etteliche vnd ſagent von alſo groſſen vernunſtigen vnd über weſenlichen, über formlichen dingen, Rechte alſo ſiu über die himele geflogen ſint; Vnd ſiu bekantent noch nie einen trit vſſer in ſelber noch bekentniſſe irs eigenen nihtes. Siu mugent wol ſin kummen zuo uernunſtiger worheit: Sunder zuo der lebenden worheit, do die worheit worheit iſt, Dar zuo kummet nieman danne durch diſen weg ſins nihtes. Vnd wer diſen weg niut gangen iſt, der ſol mit groſſeme ſchaden do ſton, do alle ding endecket werdent. O kinder, denne möhtent ſoliche wellen das ſiu nie geiſtlichen ſchin hettent gewunnen, Vnd das ſiu nie von hohen vernunſtigen dingen hettent gehœret ſagen noch do mitte vmbe gegangen hettent noch alſo groſſen nammen nie gewunnen en hettent, Vnd ſullent denne wunſchen das ſiu alle ir tage mit dem vihe vf dem velde werent gangen vnd ir brœtelin mit irme ſweiſſe gewunnen hettent. Kinder, es kummet der tag das got wil vorderunge tuon von den minneclichen goben die er ime ſo milteclichen vmb ſtröwet Vnd der man ſo krenglichen nu gebruchet ſunder alle früht. Diſe verkleinunge ſol niht bringen ein zwifeliche vorhte, alſo die zwifeler: Sunder ſiu ſüllen würken einen demuetigen vnderval vnder got vnd vnder alle creatiuren in rechter geloſſenheit. Het ouch der menſche nu in ime iut für demuetikeit, ſo wer es valſch. Dar vmb ſprach vnſer herre ‹Jr werdent alſo dis kint. niergent abe ſol man haltent. Loſſent die kleinen zuo mir kummen.› daz ertrich iſt das aller niderſte von allen elementen Vnd hat den himmel von ſiner niderheit aller meiſt geflohen, Vnd dannen von ſo iaget im der groſſe himmel mit aller ſiner kraft aller meiſt noch, Vnd ſunne vnd mone vnd alle die ſternen, Vnd würkent die aller grœſte früht in der erden vor allen den hohen oberſten elementen. Wo ouch das tal aller tieffeſt iſt, do fliuſſet das waſſer aller meiſt: Die telre ſint vil frühtberer gemeinlichen wan die berge. Diſe wore verkleinunge die verſinket in das gottelich innerlich abgründe. ¶ Kinder, do lont ſiu ſich zuo mole in rechter worer verlornheit ir ſelbes. Das abgründe das inleitet das abgründe: Das geſchaffene abgründe das inleitet von ſiner tieffe wegen; Sin tieffe vnd ſin bekant niht das ziuhet das vngeſchaffen offen abgründe in das ander abgründe, vnd würt do ein einig ein; Ein niht in das ander niht, Das niht do S. Dyoniſius abe ſprach das got niht en ſi alles das man genemmen oder verſton oder begriffen mag. Do würt der geiſt geloſſen in dem, das in got wolte alzuo mole niht machen, Vnd möhte er in dem zuo mole zuo nihte werden, er würde es von des nihtes minnen vnd das er verſunken iſt: wanne er en weis niht, er mint niht, er en ſmacket niht wan das ein. ¶ Kinder, diſe ougen die alſus ſint

1. ime] an 10. halten. 38. vnd] in

fehende worden, die fint wol felig, Vnd von dem möhte vnfer herre wol fprechen ‹Selig fint die ougen die do fehent das ir fehent.› Das wir alle denne felig werden mit einer worer gefiht vnfers eigen nihtes, Des helfe vns got. Amen.

AUS DER EWIGEN WEISHEIT BUECHLEIN VON HEINRICH DEM SEUSEN.

Pergamenthandschrift der Waſſerkirche zu Zürich C. $^{172}/_{726}$.
In Diepenbrocks erneuertem Heinrich Suso S. 256—265. 286—299.

Wie diu ſel vnder dem kriuze kvnt ze einem herzeklichen riuwenne. vnd ze einem milten vergebenne.

Der Diener Nu wol vf ſel miniu. Semen dich genzlich von aller uſſerkeit in ein ſtilles ſwigen. rehter inkeit. daz du mit ganzer kraft uf brecheſt, daz du dich verloſſeſt vnd verwildeſt in die wilden wueſti einſ grundeloſen herzeleidez, uf die hohen velſen dez hinderdahten ellendez, vnd ſchrieſt mit dinem verſeneten herzen. Daz ez über berg vnd tal. hoh dur die lüfte in den himel für allez himelſches her vf tringe Vnd ſprich in diner klegelichen ſtimme alſo. Ach ir lebenden ſtein. Ir wilden rein. Ir lichten owen, wer git mir daz daz inbrünſtig fiur minſ vollen herzen. vnd daz heiſſ waſſer miner kleglichen trehen ivch erweke., daz ir mir helfent klagen daz grundeloſe leid. Leid, herzeleid, daz min armez herze ſo togenlichen treit. Owe mich hatte der himelſch vatter. über alle liplich creatur gezieret. Vnd im ſelben ze einer zarten minneklichen gemahel vferwellet. Nu bin ich im en drunnen. Owe ich han in verlorn. Ich han min einigeſ uſerweltez liep verlorn. Owe vnd owe vnd minem ellenden herzen iemer we. waſ han ich getan. waz han ich verlorn. Ich han mich ſelber vnd allez himelſches her. Allez daz wunne vnd frœd moht geben daz iſt mir en drunnen. Ich ſizz bloſſ, wan min valſchen minner min waren trieger. Owe mort, hein mich falſchlich vnd ellendklich gelaſſen. vnd ab mir gezerret allez daz guot da mit mich min einigeſ liep hat gekleidet. Owe ere. Owe frœde. Owe alle troſt wie bin ich din ſo gar berobet. Wan ach vnd we ſol min troſt iemer ſin. War ſol ich mich keren. Mich hat doch ellin diſiu welt gelaſſen. Wan ich min einiges liep han gelaſſen. Owe vnd owe daz ich daz ie getet. wel ein iemerlichiu ſtunde daz waz. Luogent an mich ſpeten zitelofen. Sehent mich an einen ſchleh dorn. alle rote roſen vnd wiſſe lylien. vnd nement war wie ſchier verblichen er torret vnd er darbet der bluom den diſiu welt brichet. wan ich ſol nu iemer me alſo lebende ſterben., alſo bluegende torren, alſo iunge alten., vnd alſo geſunde ſiechon. Owe zarter herre, ez iſt aber allez klein ze wegenne daz ich lide gen dem alleine daz ich din veterlichſ antlüt han erzürnet. Wan daz iſt mir ein helle. vnd ein liden ob allem lidenne. Owe daz du mich ſo minnklich hatteſt verkomen. So zartlich manteſt, vnd ſo lieplich zuge. Owe vnd daz ich dez allez ſo gar vergaſſ. Owe ſterben. Owe menſchliches herz

2. dem] de 31. Ich bin mir ſelber *Diepenbrock.*

6. *das zweyte* min *zu tilgen.* 18. *in der HS.* ans an mich geb.

waz maht du er liden. Owe herz mins wie bift du fo ftehlin daz du nit alles von leid zerfpringeft. Ich hief doch hie vor fin liebiu gemahel. Owe we vnd iemer we. ich bin doch nit wirdig daz ich nu heiff fin ermiu wöfcherin. Ich en getar doch miniu ougen vor bitterr fcham. niemer me uf erhaben. Min munt muoz doch iemer me ein ftumb gen im fin in lieb vnd in leide. Owe wie ift mir in difer witen welt fo enge. Owe got, wan weri ich in einem wilden walde da mich nieman fehi noch horti. vnz daz ich mich wol erfchriuwi nach allez minf herzen begirde. daz ioch dem armen herzen fofil deft lihter wurdi wan anderz troftes han ich niut. Owe fünde warzuo haft du mich braht. We we falfchiu welt dem der dir dienet. Wie haft du mir gelonet, daz ich mir felben vnd aller der welt ein burdi bin vnd iemer muoz fin. Owe gefah got die richen künginnen. die richen felen, die mit frömdem fchaden fint wizig worden. Die in ir erften vnfchulde vnd reinekeit an lip vnd muot beliben fint. Wie fint die fo vnwüffentlich felig. Owe liutriu *confcienti lidigez* fries herze wie ift dir fo unkunt wie ez vmb ein fündig, geladen, fwermuetig herz ftat. Owe ich armez wip. Wie waz mir fo wol. bi minem gemahel vnd ich daz, do fo weinig erkande. Wer git mir dez himelz breit bermit, des meres tyeffi ze tinkten, lob vnd graf ze vedren, daz ich vol fchrib min herzeleid. vnd daz vn widerbringlich vngemach daz mir daz leitlich fcheiden von minem geminten hat getan. We mir daz ich ie geborn ward waz ift mir nu me ze tuenne. denn daz ich mich felber verwerf in daz abgründe dez leitlichen verzwifelens. *Entwürt der ewigen wifheit.* Du folt niht verzwiflen ich bin doch dur dich vnd alle fünder in diz welt komen daz ich dich wider bringe minem himelfchen uatter. in als groffer gezierde klarheit vnd luterkeit als du fi ie gewunne. *Der diener.* Owe waz ift daz, daz do fo fuezklich erklinget in einer erftorbnen vn genemen hin gevorfnen fele. *Entwürt der ewigen wifheit.* Erkenneft du mich niut. Wie bift du fo nider gefigen. Oder ift dir von vnmeffigem herzleid gefwunden. Min zartes kind ich bin ez doch diu zart diu erbarmherzig wifheit, diu do bet daz abgründ der grundelofen erbarmherzekeit diu da allen heiligen nah ir abgrünt verborgen ift. wit vf gefloffen dich vnd elliu riuwigen herzen miltcklich ze enphahenne. Ich bin ez diu fuelle diu do arm vnd ellend ward daz ich dich ze diner wirdekeit wider brehti. Ich bin ez diu den bittern tod hat gelitten daz ich dich wider lebent macheti. Ich ftan hie bleich, bluot var. vnd minnklich alz ich ftuond an dem hohen galgen dez kriuzes enzwüfchen dem ftrengen gerihte minez vatter vnd dir. Ich bin ez din bruoder. Luog, ich bin ez din gemahel. Ich han alz gar vergeffen allez daz du ie wider mich getete. Als ob ez nie were gefchehen. ob du dich allein nu genzelich ze mir kereft, vnd dich nit me von mir fcheideft. Wefche dich in minem minnrichen rofvarwem bluote. Riht uf din Haupt, thu auf deine Augen, und gewinne einen guten Muth. Nimm hin zu einem Urkund eines ganzen Friedens, einer völligen Sühne mein Gemahlfingerlein an deine Hand; nimm hin dein erftes Kleid, Schuhe an deine Füße, und den minniglichen Namen daß du mein Gemahl ewiglich heißeft und feyeft. Sieh, ich habe dich fo recht fauer erarnet: darum, wære alles Erdreich ein inbrünftiges Feuer, und læge mitten darin eine Handvoll Flachfes, das wære nach feiner natürlichen Art nicht fo bald empfänglich der feurigen Flamme als

2. 3. aus einer erftorbner vn genemer hin gevorfner *gebeßert* 10. nah ir abgrünt| dennoch *Diepenbr.* 26. Haupt — 875. 23. Kindes *fehlt in der HS. da ein ganzes Blatt ausgeriffen ist; aus Diepenbrock ergänzt*

der Abgrund meiner Barmherzigkeit einem wiederkehrenden Sünder. *Der Diener.* O Vater mein, o Bruder mein, o alles das mein Herz erfreuen mag, willst du meine ungenehme Seele noch begnaden? O was Gnade! o was grundloser Erbarmung! Des falle ich vor deine Füße, himmlischer Vater, und sage dir Dank von ganzem Grunde meines Herzens, und bitte dich daß du ansehest deinen eingebornen Sohn, den du aus Minne in den bittern Tod gabst, und meiner großen Missethat vergessest. Gedenke, himmlischer Vater, das du vor Zeiten dem Noe gelobtest und spracheſt ‹Ich will meinen Bogen spannen in die Lüfte: den will ich ansehen, und der soll seyn ein Sühnzeichen zwischen mir und dem Erdreich.› Eya, nun sieh ihn an, zarter Vater, wie zerspannet und zerdehnet er ist, daß man all sein Gebein und seine Rippen zählen möchte; lug, wie gerœthet ergrünet und ergelbet hat ihn die Minne! Durchschaue, himmlischer Vater, deines zarten eingebornen Kindes hende. vnd arme. vnd fuesse so iemerlich zerdennet. Sih an sinen schœnen lip. so rosuarw. vnd dur martret. Vnd vergiss dinez zornes gen mir. Gedenk, warumb heissest du der erbarmherzig herr. Der vatter der erbarmherzekeit, denn daz du vergebest, daz ist din nam. Wem hast du din aller liepstez liep gegeben. Den sündern. Herr er ist min. Herr er ist reht ünser. Ich umb schliuss mich hiute mit sinen zertanen blossen armen mit einem inneklichen vmb vang dez grundes mines herzen. vnd miner sele. Vnd en wil von im weder lebend noch tote niemer me werden gescheiden. Darumbe so ere in hiut an mir vnd lass genedeklich varn wa ich dich ie erzurnde. Wan muglicher diuchti mich den tod zelidenne denn dich minen getriuwen himelschen vatter iemer me swarlich ze erzürnenne. Wan allez liden vnd vertruken, noch helle noch fegefiur. klag ich nit so vil. Vnd tuot minem herzen nit so we. als daz ich dich minen schepher minen herren minen got minen lœser. ach vnd alle min frœde vnd herzen wunne ie er zurnde vnd dekein vn ere ie getet. Owe möhte ich darumbe dur alle himel herzleid schrigen. daz min herz in dem lip in tusent stuk. zersprungi. daz teti ich gerne. Vnd so du mir min missetat ie luterlicher uergibst so ez mir ie herzeleider ist. daz ich dinem grossen guot. alf vndankber bin gesin. ¶ Vnd du min einige trost zartin uf erweltiu ewigiu wisheit, wie kan ich dir iemer uol gedanken dez über güldenf allez guotes daz du mit dinen wunden mit dinem sere versuenet vnd geheilet hast den bruch den alle creaturen nit mohten wider bringen. Vnd darumbe min einigiu frœde so wise mich. Wie ich diniu minnzeichen an allem minem libe getrage in miner gehügde ze allenziten habe. daz elliv disiu welt vnd allez himelschez her sehe. daz ich dankber sie dem grundelosen guote daz du mir armen verlornen sel hast getan. allein von diner grundlosen vnmessigen gueti. *Entwürt der ewigen wisheit.* ¶ Dv solt dich vnd daz din mir frilich geben. vnd niemer wider nemen. Allez daz notürft niut ist. daz sol von dir vnberueret stan. so sint din hende werlich an min kriuz genegelt. Inguetiu werk frœlich tretten. Vnd dar inne vest beliben. so ist din linger fuozz geheftet. Din vnstetez gemuet vnd vngesamnet gedenke in mir steten vnd festnen so ist din rehter fuozz an min kriuz gesteket Din geistlich vnd liplich kreste son niut in lawkeit lomen. siu son nach gelichnüss miner arme in minem dieneſt sin zerdennet vnd zer spannen. Din kranke lip sol ze lob minem götlichen bein in geistlicher uebunge dike er mueden. Vnd in vngewalt stan sin eigen begirde ze erfüllenne. Meng vnbekantes liden. phrenget dich zuo mir an minez kriuzez engen notstal. Von dem du wirst nach mir minneklich vnd

bluot var. ¶ Diner nature darben ſol mich machen wider bluegend. Din willeklicheſ vngemach ſol minem mueden ruggen betten. Din kreftigez widerſtan den ſünden ſol mir daz gemuet lihtren. Din andehtigez herze ſol allez min ſer ſenften. Vnd din uf flammendez herze ſol min minnendez herz enzünden. *Der diener.* ¶ Ewigiu wiſheit nu vollebringe minen guoten willen nach dinem hœhſten lobe vnd nach dinem aller liepſten willen., Wan gewerlich din ioch iſt ſenft vnd din burdi iſt liht, daz wüſſen alle die. die ſin hein enphunden. Vnd mit dem ſweren laſte der ſünden ie wurden über laden.

Daz dritte warumbe ez got finen friunden alz reht übel geſtatet in zit.

Der diener Herr ſo iſt ein dinge in minem herzen. getörſti ich daz ze dir geſprechen. Ach ſueſſer herr wan getörſt ich nu mit dinem urloup mit dir diſputieren als der heilig ieremias. Zarter herr nu zürn nit. vnd hœr ez gedulteklich. Herr ſiu ſprechent alſo. wie inneklich ſueſſe din minne vnd din frivntſchaft ſie. ſo laſt du ſi doch dinen friunden vnderſtunden gar ſur werden. mit mengem bitterlichen lidenne. daz du in zuo ſendeſt von verſmehede von aller der welt. Vnd von menger widerwertekeit beidiu vfwendig vnd inwendig. So ein menſche doch creſt getritet in din friunſchaft. So iſt der creſte trit darnach. daz er ſich bereite. vnd bewegenlich ſetze vf liden. Herr dur dine gueti waz mugen ſiu ſueſſekeit hier inne han. Ald wie mahſtu ez allez erliden. an dinen friunden. Oder geruocheſt du ez nit zewiſſenne. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Alz mich min vatter minnet. Alſo minne ich mine friunde. Ich tuon minen friunden nu alz ich in han getan. von ane genge der welte. biz an diſen hiutigen tag. *Der diener.* Herr daz iſt daz man da klagt, Vnd darumbe ſo ſprechent ſiu daz, du ſo weinig friunden haſt. wan du ez in ſo gar übel in diſer welt geſtateſt. Herr darvmb iſt ir ovch fil. ſo ſiu din friuntſchaft erwerbent. Vnd ſiu in lidenne beweret ſon werden. daz ſiu dir ab gant. Owe vnd daz ich mit herzklichem leid vnd mit biterlichen trehen. minez herzen muoz ſprechen. daz ſiu denn wider binder ſich gant. vf daz, daz ſiu gelaſſen durch dich hatten. Herr mine waz ſpricheſt du hier zuo. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Diſiv klag iſt dero menſchen diu krankes gelovben ſint. vnd kleiner werke, lawes lebens vnd vngeueptes geiſtes. Aber du geminnetiu wol vf. mit dinem muote vffer dem horwe. vnd der tiefen lachen. liplicher wolluſt. Entfliuff din inren ſinne. Tuo uf diniu geiſtlichen ovgen. Vnd luog. Nim eben war waz du biſt, Wa du biſt, Vnd war du hœreſt, ſich ſo maht du griſen. daz ich minen friunden. daz aller minneklicheſte tuon. ¶ Du biſt nach dinem naturlichen weſenne. ein ſpiegel der gotheit. Du biſt ein bild der driualtekeit. vnd biſt ein exemplar der ewikeit, Vnd alz ich in miner ewigen vngewordenheit. bin daz guot daz da iſt endeloz, alſo biſt du nach diner begirde grundeloz, Vnd alz weinig ein kleinez tröpheli erſchiuſſet in der hohen tiefe dez meres. Alz weinig erſchuffe an der erfüllunge diner begirde. allez daz diu welt geleiſten mag. ¶ So biſt du in dem ellendem iamertal. in dem liep mit leid, lachen mit weinenne, frœd mit trurkeit. vermiſchet iſt. In dem ganze frœd nie herz gewan. Wan ez triuget vnd liuget alz ich dir ſagen wil. Ez geheiſſet vil vnd leiſtet weinig. Ez iſt kurz, vnſtet, vnd wandelber. Hint liebez, nil. morn leidez ein herz vol. Sich daz iſt diſes zites ſpil.

---

12. alle die *geb. aus* alle die wol 25. *geb. aus* minneklich 35. 36. *geb. aus* herz frœd nie

Von iemer werndem we der helle

Eya min vfferweltiu nu luog von allem grunde dines herzen. den klegelichen iamer, Wa fint nu alle die. die fich biz her mit ruow vnd luſte nider lieſſen. in diz zit. mit zartheit vnd dez libez gemach. Eya iamer, waz hilfet fiu elliu diu frœde in dem zite. diu ſo balde mit dem kurzen zite iſt veruarn. alz ob ſi nie were worden. Wie iſt daz liep ſo ſchier für. dez leid iemer. vnd iemer. weren muoz. Oir tumben toren, Wa nu daz ir ſo frœlich ſprachent. Wol her ir wolgemuoten kinder wir fülen trurkeit urlup geben. Vnd fölen hoher frœde phlegen. Waz hilfet nu elliu diu frœde die ir ie gewunnent. Ir mügent wol mit iemerlicher ſtimme rueſen. we we vnd iemer we. daz wir an diz welt ie geborn wurden. Wie hat ünſ daz kurz zit betrogen. Wie hat ünſ der tod ſo hinderſchlichen. Owe iſt ieman uffen ertrich me der noch betrogen werde. alz wir armen ellenden betrogen ſien. Oder iſt ieman der an frömdem ſchaden wizz well nemen. Hetti doch ein menſch aller menſchen liden. tuſent iar. daz weri gen diſem alz ein ogen blik. Owe wie iſt der ſo ſelig. der nie frœde wider got geſuochte. der dur in nie guoten tag in zit gewan. Wir unſinnigen wanden fiu werin von got gelaſſen vnd vergeſſen. Eya. wie hat er fiu nu ſo trutlich in ſiner ewikeit vmb vangen, Vnd in ſo groſſen eren. vor allem himelſchen here. Waz kond inen geſchaden. allez daz liden vnd uerſmeht diu in ze ſo groſſen frœden geraten iſt. Wie iſt aber allez ünſer liep ſo gar verſwunden. Ach iamer vnd not. Ez muoz doch iemer wern. Owe iemer vnd iemer waz, biſt du. Owe ende an allez ende. Owe ſterben ob allem ſterbenne. Alle ſtvnd ſterben. vnd doch niemer mugen erſterben. Owe vatter vnd muoter vnd allez liep mit ein ander. got genad ivch iemer vnd iemer wan wir geſehen ivch ze keinem liep niemer me. Wir muoſſen doch iemer me von ivch geſcheiden ſin. Owe ſcheiden. Owe iemer werndez, ſcheiden wie tuoſt du ſo we. Owe hendflagen. Owe grifgramen. ſiufzen vnd weinen. Owe iemer hiuweln vnd rueſen. vnd niemer erhœret werden. Ünfriu ellenden ovgen mugen doch niemer anderz, geſehen. denn not vnd angeſt. Ünfriu oren. nit anderz, hœren. denn ach vnd we Owe elliu herzen. land ivch daz, kleglich iemer vnd iemer erbarmen. Land ivch daz, iemerlich iemer vnd iemer ze herzen gan. Owe vnd owe ir berg vnd tal wez, beitend ir., Wez, haltend ir ſo lang vf., Wez, vertragend ir ünf. War vmb beſtürzend ir ünf nit vor dem iemerlichen anebline. Owe liden enr welt. vnd liden diſer welt wie biſt du ſo vngelich. Owe gegenwürtekeit wie blendeſt du. Wie triugeſt du. Daz wir diz in ünſer bluegenden ivgende, in ünſeren ſchœnen wunneklichen tagen nit verſahen. die wir ſo üpeklich verzarten. Owe die niemer noch niemer her wider koment. Ach vnd Owe wan hettin wir ein einigez, ſtündeli aller der langen ver varnen iaren. daz ünf von gottez, gerehtekeit verzigen iſt. vnd iemer an alle zuo uerſiht verzigen muoz ſin. Eya leid vnd not vnd iamer iemer vnd iemer in diſem vergeſſenen lande. da wir von allem liep ane allen troſt vnd zuo uerſiht iemerme mueſſen geſcheiden ſin. Owe wir gertin nit anderz, wan weri ein müliſtein. alz breit alz allez ertrich, vnd umb ſich alz groz, daz, er den himel allenthalb ruorti. vnd kemi ein kleinez, vögellin ie über hundertuſent iar. vnd biſſi ab dem ſtein. alz groſſ alz, der zehende teil. iſt eins hirſ körnlins. Vnd aber über hundertuſent iar. ſo uil.

25. *geb. aus* Owe vnd ach
32. *geb. aus* ſin geſcheiden
39. *geb. aus* Vnde
29. *geb. aus* vnde not
37. *geb. aus* biſſi ie ab

Alſo daz ez in zehenſtunt hundert tuſent iaren. alz vil ab dem ſtein geklubeti alz groſſ ein ganzef hirſkörnli iſt. Wir armen begertin nit anderz. denn ſo dez ſteinez ein ende weri. daz ovch ünfriu ewigiu marter ein ende hetti. vnd daz mag niut ſin. ¶ Sich daz iſt der iamer ſang der da nach volget den friunden diſes zites. *Der diener.* Owe ſtrenger rihter wie iſt min herz ſo ingruntlichen erſchroken. Wie ſiget min ſel ſo kraftlos da hin. Von iamer vnd erbermde über die armen ſelen. Wer iſt doch in aller der welt. ſo uerruochet. der diz horti. er erzitreti. Ab diſer grimmen not. Owe vnd owe min einiges liep. laſſ min nit. Owe min einiger vferwelter troſt. ſcheide dich nit alſo von mir., Owe ſölt ich alſo iemer vnd iemer von dir minem einigem liebe geſcheiden ſin. ich wil dez andern geſwigen. Owe iamer vnd not, ich wölti doch e alle tag tuſentſtunt. gemartret werden. So ich doch niuwen an die ſchidunge gedenke ſo möhte mir von angſten gebreſten. Eya herr mine. *Zarte vatter tuo mir hie.* wie du wilt. dez hab von mir ein fries urloup. Allein erlaſſ mich dez iemerlichen ſcheidens. wan dez en möhti ich bi niutiu erliden. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Erſchrik nit Ez belibet in ewekeit vngeſcheiden. daz in zit iſt vereinet. *Der diener.* Owe herr wan hortin diz elliu diu menſchen diu ir ſchœnen tag. Noch ſo torlich vertribent. Daz ſiu gewizzeget wurdin. Vnd ir leben beſſeretin. edaz in ovch alſo beſchehe.

Von unmeſſiger frœde dez himelrichez.

Div ewig wiſheit Nu hab ovch diniu ovgen uf. vnd luog war du hœreſt. Du hœreſt in daz uaterlant des himelſchen paradyſes. Du biſt hie ein frömde gaſt. ein ellende bilgri. Vnd darumbe alz ein bilgri ilet wider hin in ſin heimuot da ſin die geminten lieben friund wartend vnd mit groſſem iamer beitend alſo ſol din ilen ſin. hin in daz vaterland. Eya da man dich ſo gern ſehe, Die ſo innecklichen fere nach diner frœlichen gegenwürtekeit belanget. Wie ſiu dich minneklich gegruezen, zartlich enphahen. Vnd ze ir frœlichen geſelleſchaft eweklich vereinen. Sich, vnd wüſſetiſt du wie ſiu nach dir türſtet. Wie ſiu begernt daz du frümklichen ſtriteſt. in lidenne., vnd dich ritterlich halteſt in aller widerwertekeit. die ſiu über wunden hant. vnd nu mit groſſer ſuezkeit. über denkent diu ſtrengen iar diu ſiu hatten dir weri allez liden deſt lidiger. Wan ſo du ie bitterlicher gelitten haſt. So du ie wirdeklicher enphangen wirſt. Eya wie tuot diu ere denn ſo wol. Wie durch gat diu frœd denn herz vnd muot. ſo diu ſel von mir vor minem vater vnd vor allem himelſchen her. ſo erlich geruemet vnd gelopt vnd geprifet wirt. daz ſi hie in dem ſtritlichen zite. So vil erlitten. ſo vil geſtriten vnd über wunden hab. Daz mengem ſo frömd wirt. der ane liden iſt geſin. Wie wirt diu krone ſo wunecklichen über ſchinent diu hie ſo ſur er arnet iſt. Wie werdent die wunden vnd diu zeichen ſo inbrünſtekliche glenzend diu hie von miner minne enphangen ſint. Sich, du biſt da in dinem vatterlande alz wol gefriund. daz der frömdeſt der vnmeſſigen zal minnet dich minneklicher vnd getriuwlicher denn kein vatter oder kein muoter ir einigez herzklichez kind ie geminnet in diſer zit. *Der diener.* Owe herr dur din gueti wan getörſt ich dir nu gemuoten daz du mir noch me. von dem vatterlande feitiſt. Daz mich deſte me dar-

9. 10. *geb. aus* grimklichen 15. *geb. aus* en laſſ 17. *geb. aus* Owe vnd owe

21. *geb. aus* herze 38. din *geb. aus* dine 40. *geb. aus* feiteſt

nach iamrete. vnd allez liden nu deſte baz erlitte. Eya min herr wie iſt ez da in dem lande geſchaffen. Oder waz tuot man da. Oder iſt ire iht vil. Oder wüſſen ſiu alz wol. wie ez hie vmb ünſ ſtat. alz dinin wort liuhtend. *Entwürt der ewigen wiſheit.* ¶ Nu mach dich vf mit mir, ich wil dich da hin fueren. in betrahtunge, Vnd wil dich einen verren an blik laſſen tuon nach einer groben glihnuſſe. Sih, ob dem niunden himel der vnzallichen me denn hundertuſentſtunt witer iſt denn allez ertrich. Da iſt erſt ein ander himel ob. der da heiſſet Celum Empyreum. der fiurin himel, alſo geheiſſen, niut von dem fiure allein von der vnmeſſigen durglenzenden klarhait die er an ſiner natur hat, vnbeweglich, Vnd vntœdemlich. Vnd daz iſt der herlich hof in dem daz himelſch her wonet, in dem mich mit ein ander lobt daz metigeſtirn vnd iubilierent ellin gotez kint. da ſtand die ewigen ſtuele vmb geben mit vnbegriffenlichem liehte. Von dien die bœſen geiſte wurden verſtoſſen, Dar die uf erwelten hœrent. Sich, diu wunneklich ſtat glenzet hin von durflagenem golde. Si liuhtet hin von edlen margariten. Dvr leit mit edelem geſteine. dur kleret als ein kriſtalle. Wider ſchinet von roten roſen. Wiſſen lylien. Vnd aller lei lebenden bluomen. Nuo luog ſelber vf die ſchœnen himelſchen heide. Hei. Hie ganziu ſumer wunne. Hie dez liehten meien owe. Hie der rehten frœden tal. Hie ſiht man frœlich ogen blike. von lieb ze liebe gan. Hie harphen gigen. Hie ſingen ſpringen tanzen reigen. Vnd ganzer frœden iemer phlegen. Hie wunſchez gewalt. Hie liep aue leit. in iemer werender ſicherheit. Nu luog vmb dich die vnzallichen mengi. Wie ſiu vz dem lebenden ufklingelenden brunnen trinkent nach aller ir herzen girde. Luog wie ſiu den lutren klaren ſpiegel der bloſſen gotheit an ſterent in dem in ellin ding kund vnd offenbar ſint. ¶ Ver ſtil dich noch fürbaz vnd luog wie diu ſuezz künigin. dez himelſchen landes. die du ſo herzeklich minneſt mit wirdeheit vnd frœden ob ſwebt allem himelſchen her, geneiget von zartheit. uf ire geminten, vmb geben mit den bluomen der roſen, vnd den lylien conuallium. Luog wie ir wunneklichiv ſchonheit wunne vnd frœd vnd wunder git. allem himelſchen her. Eya tuo nu ein geſiht diu din herz vnd dinen muot erbügt. Vnd luog wie diu muoter der erbarmherzekeit diu ogen, diu milten erbarmherzigen ogen hat ſo milteklich gekeret gen dir. vnd gen allen ſündern. Vnd wie gewalteklich ſi ſchirmet vnd ſuenet gen ir gemintem kinde. ¶ Nu ker dich mit den ovgen der lutren verſtantnüſſ. Vnd luog ovch wie die hohen ſeraphin vnd die minrichen ſelen. dez ſelben chores ein inbrünſtig uf flammen hein ane vnderlaſſ in mich. Wie die liehten cherubin vnd ir geſellelſchaft hein einen liehten in fluſſ. vnd uf guſſ minez ewigen vnd vnbegriffenlichen liehtez. Wie die hohen thrœne vnd diu ſchar, hein ein fueſſez ruowen in mir vnd ich in in. So ſchowe denn wie diu driheit der andern ſchar, die herſcher, kreftger, vnd gewaltſcher, ordenlichen vol bringent die wunneklichen ewigen ordenunge in der allicheit der nature. Luog ovch wie diu dritte ſchar der engelfhlichen geiſten. uolbringent min hohen botſchaft vnd min geſazd in dien ſunderlichen teilen der welte. Ach nu luog wie herzeklichen wunneklich vnd vngelich diu groſſ mengi geordenet iſt. Wel ein ſchœne anblik diz iſt. ¶ So ker daz ovge hin vnd luog wie min uſerwelten iunger

2. *geb. aus* herr mine 6. lauten *Diepenbr.* 28. wieder ſcheinend *Diepenbr.* 39. *geb. aus* uſklingenden

10. *geb. aus* mit den roſen 22. *geb. aus* minneklichen

vnd min aller liepſten friund ſizzend in ſo groſſer ruowe vnd ere uf den erwirdigen rihtſtueln. Wie die marterer ſchinent in iren roſenroten kleidern. Die bihter liuhtend in gruenender ſchonheit. Wie die zarten iungfrowen. glenzend in engelflicher luterkeit, Wie allez himelſchez her hin fliuſſet von götlicher ſuezekeit. Eya wel geſellefchaft. Wel frœlich lant. Geſach in got daz er ie geborn wart. der iemer hie wonen ſol. ¶ Sich in diz uater lant fuer ich ze huſe min lieben gemahel vnder minen armen. von dem ellende mit der hohen richeit ire rilichen morgen gabe. Ich zier ſi in wendig mit der ſchœnen wat dez liehtez der glorie. daz ſi uf erhebt ob alle ir naturlich mugentheit. Si wirdet vf wendig gekleidet mit dem geklerten libe der ſiben ſtunt lichter wirt. denn der ſunnen ſchin, ſchnell, kleinfueg, vnd vnlidig. Ich ſetz ir uf ein wunekliche guldin krone, Vnd dar uf ein guldin krenzli. *Der diener.* Zarter herre waz iſt diu morgen gabe., Vnd waz iſt diu krone. vnd daz gemeit krenzeli. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Div morgen gabe iſt ein offenbares ſchowen dez, daz du hie allein gelovbeſt, ein gegenwürtigez begriſen. dez du hie dingeſt. vnd ein minneklichez luſtlichez nieſſen dez daz du hie minneſt. So iſt diu ſchœnn krone weſentlicher lon. Aber daz gemeit krenzeli iſt zuo uallender lon. *Der diener.* Herr waz iſt daz. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Zuo uallende lon lit an ſunderlicher frœd. die diu ſel gewinnet von ſunderlichen vnd erwirdigen werken mit dien ſi hie geſiget hat. alz die hohen lerer, die ſtarken marterer. Vnd die reinen iungfrowen. Aber weſentliche lon. lit an ſchöwlicher ver einung der ſele mit der bloſſen gotheit. Wan e gernowet ſi niemer, e ſi gefueret wirt über alle ir krefte vnd mugentheit. vnd gewiſet wirt in der perſonen naturlich weſentheit. Vnd in dez weſens einvaltig bloſheit. Vnd in dem gegenwurf vindet ſi denn genuegde vnd ewige ſelikeit. Vnd ie ab geſcheidener lidiger uſgang. ie frier uf gang., Vnd ie frier uf gang. ie neher in gang. in die wilden wueſti. vnd in daz tief ab gründe der wiſeloſen gotheit in die ſiu verſenket ver ſwemmet vnd uer einet werdent. daz ſiu nit anderz mugen wellen denn daz got wil, vnd daz iſt daz ſelb weſen daz do got iſt. daz iſt daz ſiu ſelig ſint. von genaden. alz er ſelig iſt von nature. ¶ Eya nu hab uf frœlich din antlüt vergiſſ ein wil allez dines leides. Erkuel din herz in diſer uinſtren ſtillheit mit der lieben geſelleſchaft die du ſo tovgenlichen ſchoweſt. Vnd luog wie roſen rot wie dur wunneklich diu antlüt ſchinent. diu hie ſo dik ſchamrot dur mich wurden. Hab uf ein wolgemuotez herz vnd ſprich alſo. Wa nu diu bitterlich ſcham. diu iuweriu reinen herzen. ſo gar dur trang. Wa diu geneigten hobt. Diu nidergeworfenen ogen. Wa diu ver trukten herzeleid. Die inneklichen ſiufzen. vnd die bitterlichen trehen. Wa diu bleichen antlüt, diu groſſ armuot vnd gebreſten. Wa nu diu erbermklich ſtimme, Ach herr, Owe got wie iſt mir ſo herzeklichen we. Wa alle die iuch uerſmahten. Und uerdrukten. Wan hœret niut me. Wol her ſtriten. Wol her kemphen. Wol her fehten naht vnd tag. alz der an die heiden fihtet. Wa nu daz ir inwendklich ze tuſent malen ſphrachent in gegenwürtekeit der gnade. Biſt du bereit veſteklich ze ſtenne. in gelaſſenheit. Wan hœret niut me den klegelichen ellenden ruof. den ir do tatent. Owe herr wie haſt du mich ge-

4. *geb. aus* roſeroten 16. *geb. aus* enthebt

14. *geb. aus* heb 33. *geb. aus* naht vnd tag fehten 34. 35. *geb. aus* inweuklich

laſſen. Ich hœr minneklich erklingen in iuweren oren. Koment her ze mir min geminten, beſizzent daz ewig rich. daz iuch bereit iſt von angeng der welte. Wa allez liden leid vnd vngemach daz ir uf ertrich ie gewunnent. Owe got wie iſt daz allez alz ein trovm ſchnelleklich da hin für gevarn. alz ir nie leit gewunnint. Wafen zarter got, Wie ſint diniu geriht ſo gar verborgen der welt. Eya ir uf erwelten, ez iſt niut me in die winkel ſich gan verfliefen. und uerbergen vor der andern vnſinnigen tobheit. Owe werin doch elliu herzen ein herz ſin enkönden nit über denken die groſſen ere, die unmeſſigen wirdekeit, daz lop, die guenlichi die ir iemer vnd iemer haben ſont. O ir himel fürſten. Ir edlen küng vnd keiſer. Oir ewigen gottez kinder wie ſint ivweriu antlüt ſo wünneklich iuweriu herzen ſo frœlich. Wie hant ir einen ſo hohen muot. Wie erklinget iuweriu ſtimme ſo frœlich. diz geſang. Eya. Eya. Dank vnd lop. Heil vnd ſelde. Gnad vnd wunne. Vnd iemer werendiv ere. ſie im geſeit. von ewen ze ewen. von allem grunde ünſerz herzen von dez gnaden wir diz allez iemer eweklich beſeſſen haben. Sih, hie uaterland. Hie ganzes ruowen. Hie herzeklichez iubilieren. Hie grunde loſez iemer werndez loben. *Der diener.* Owe wunder ob allem wunder. Ach grundeloſez guot waz biſtu. Eya zarter uſerwelter minneklicher herr wie iſt hie ſo gar guot ze ſinne. Owe min einigez liep. Laſſ ünſ alhie beliben. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Ez iſt nit hie belibens noch. Du muoſt noch mengen kuenen ſtrit. dur prechen. Diſe anblik iſt dir allein gezœget. daz du dar einen geſwinden ker kunneſt getuon. in allem dinem lidenne. ſich ſo kanſt du niemer erzagen., vnd uergiſſeſt allez dines leidez, vnd ze einer entwürt der klag. der vnuerſtandenen menſchen die da ſprechent daz ich ez übel geſtate minen friunden. Nu luog wel vngelicheit iſt zwüſchen miner vnd diz zitef friuntſchaft. vnd wie vngelich wol. ich ez minen friunden geſtaten. nach der warheit ze nemenne. Ich wil geſwigen dez groſſen kumberz. der erbeiten vnd menges ſweren lidens. in dem ſin ſwimment vnd vehtend naht vnd tag. denn daz ſin alſo geblendet ſint daz ſin ez niut verſtand. Ez iſt doch min ewigiu ordenunge daz ein vngeordnetez gemuete im ſelber ein marter iſt. vnd ein ſweriu buoze. Min friund hein liplich vngemach. Vnd hein aber herzen ruowe. Aber der welt friund ſuochent liplich gemach. Vnd gewinnent herzen ſel vnd muotez vngemach. *Der diener.* Herr ſiu ſint vnſinnig vnd töbig. die din waren fruntſchaft vnd der valſchen welt iemer ze ſamen gezellent. Dar umbe daz du weinig friund haſt. Wan daz iſt ire groſſen blintheit ſchulde. Vnd die von keinem lidenne iemer me geklagent. Owe wie iſt diniu ueterlich ruot ſo minneklich. Selig iſt der, vor dem du ſi nie geſparteſt. Herr ich ſihe nu wol. daz liden. niut kunt von hertekeit. ez kunt von minneklicher zartheit. Nieman ſpreche me daz du diner friunde habeſt vergeſſen, du haſt dero vergeſſen wan du haſt an in verzwiflet an dien du hie liden ſpareſt. Herr ſiu ſon billich niemer guoten tag, niemer liep noch gemach hie gewünnen die du dort wilt beſchirmen vor der ewigen not, Vnd dien du dort geben wilt die iemer wernden frœde. Owe herr gip mir daz diz zwen an blike von den ovgen minez herzen niemer geſcheiden. daz ich din friuntſchaft niemer verliere.

SPRÜCHE DEUTSCHER MYSTIKER.

I—VIII. aus dem Büchlein Summa der tugenden, *Perg. HS. der Basler Univ.Bibl. B. IX. 18. IX. Papierhandschrift der Wasserkirchbibl. zu Zürich B.* $^{223}/_{730}$. *In eben dieser auch n°. II. u. III.*

I. Meister eghart spricht: wer alle cit allein ist, der ist gottes wirdige; vnt wer alliu cit do heimenen ist, dem ist got gegenwürtig; vnt wer alliu cit stat in einem gegenwürtigen nu, in dem gebirt got der natter sinen sune an vnderlas.

II. Der meister bischof albrecht spricht: es sint xxiiij. stunden vnder tage vnt nacht: der stunden nime eine us vnt teile si entzwei, vnt vertribe das mit vnsers herren marter: das ist dem menschen besser vnt ouch nützer, denne ob sin alliu menschen gedechtin vnt alle heiligen vnt alle gottes engele vnd maria gotz muoter selber: als der mensch stirbet eines liplichen totes, also stirbet er an allen vntugenden von eim lutern inkere eins ernsthaften gedankes der marter vnsers herren ihesu cristi.

III. Meister eghart sprach: vnt wem in einem anders ist denne in dem andern, vnt dem got lieber ist in eime denne in dem andern, der mensche ist grobe vnt noch verre vnt ein kint. aber dem got gelich ist in allen, der ist ee man worden. Aber dem alle creaturen ein abgange vnt ein ellende sint, dem ist recht geschehen. Er wart ouch gefraget, so der mensche sin selbes sælt vnt ouch wœlte usgan, ob er der nature it sœlte forgen. do seit er: gottes hurdin diu ist lichte vnt sin ioch ist sues: er wil es nit wanne in dem willen; vnt das vngetribenen liuten ist ein griusc, das ist dem getribenen ein herzen frœde; es ist nieman gottes riche, wanne der ee grunde tot ist.

IV. Der von sachs sprach wie edele vnt wie nütze lidenne vnt betrueptnüs were, vnt spricht: vil seliger ist der mensche den got trittet mit den fuessen, denne der den er küsset mit dem munde lachende. ich wœlt lieber sterben mit den die er verdrucket vnt durechtet an dirre welt, denne mit den die er in grossem troste vnt zarte verwenet. des finden wir geziugnüs an christo do er iohannem loben wolt: Do sprach . nit •er het vil trostes vnt innerliches zartes von mir gehan': wer er lopte in do von das in liep noch leitt nit entfriden mocht. Vnt sprach ouch: der mensche alliu ding vermag mit lidenne vnt mit swigenne.

Das der mensch nit überwinden mag mit lidenne, das sol er aber überwinden mit sterbenne. das het vns christus geleret vnt ouch die heiligen: Die überwundent alle ir vijent mit lidenne vnt mit sterbenne, Vnt des lebent siu mit gotte ewecliche.

V. Der von lœsen sprach: das aller beste minne werke das der mensche gewürken mag, das ist das der mensche den andern zuo gotte ziuhet. vnt doch sol ein iecliche merken in was wise ime daz zuo behœre ee tuonne. wanne es gezimmet nit einem iecliehen menschen das ee lerenne, das er selbe noch mit lebenne noch nit ervolget het, oder me.

VI. Meister eghart sprach: ich wil got niemer gebitten das er sich mir gebe: ich wil in bitten das er mich luter mache: wan were ich luter, got muest sich mir

geben von ſiner eigener nature vnt in mich flieſſen. wo mit kumet man zuo luterkeit? mit einem ſteten iamer na dem einigen guot, das got iſt. vnt wo mit kumet man in ein iamer? mit uernichten ſich ſelben vnt mit miſſevalle allen creaturen. vnt da wiſet dich din eigen wiſſen zuo: wan alle creaturen ſint ein nicht vnt ee nicht werdent mit iamer vnt mit biterkeit.

Got iſt ein luter guot an ime ſelben, vnt do von wil er nienen wonen denne in einer lutern ſele: in die mag er ſich ergieſſen vnt genzeclichen in ſi flieſſen. was iſt luterkeit? das iſt das ſich der menſche gekeret habe von allen creaturen, vnt ſin herce ſo gar uf gerichtet habe gen dem lutern guot, das ime kein creature trœſtlichen ſi, vnt ir ouch nit begere denne als uil als ſi das luter guot, das got iſt, darinne begriffen mag. vnt alſo wenig das liechte ouge icht in ime erliden mag, alſo wenig mag diu luter ſele icht an ir erliden keine uermaſung vnt das ſi uermitlen mag. ir werdent alle creaturen luter ee nieſſen: wanne ſi niuſſet alle creaturen in got vnt got in allen creaturen. Denne ſi iſt alſo luter, das ſi ſich ſelben durſchowet, denne endarf ſi got nit verre ſuochen: ſi vindet in in ir ſelben, wanne ſi in ir natiurlichen luterkeit iſt gefloſſen in das übernatiurliche der lutern gotheit. vnt alſo iſt ſi in got, vnt got in ir; vnt was ſi tuot, das tuot ſi in got, vnt tuot es got in ir.

VII. Dis ſeit bruoder iohans von ſterngaſſen von einem heidenne: der was alſo gar tugenthaft, das er ſolicher ſueſſikeit dicke befant, das er zuo vnſerm herren ſprach »o lieber herre, vnt iſt dir alliu cit als mir etwenne iſt, ſo haſt du ein alcewunnecliches lebenne.« der welle das ime etwenne ſi als vnſerm herren gotte alweg iſt, der ſol han diſiu vij. ſtucke an ime. das ein, das er mit got niut minne. das ander, das er us got niut enſuoche. das dritte, das er an got niut enmeine. das vierde: aller ſin andacht ſol got ſin. das vᵈᵉ: er ſol begeren ee ſterbenne, das er mit chriſto wone. das ſehſte, das er enkein ander ding ſol wiſſen denne got. das ſibende: er ſol ſin ſelbes uergeſſen.

VIII. Biſchof albrecht ſprichet: als dik ſo der menſch ſinen muotwillen brichet ioch an kleinen dingen, als dik wirt ſin ſele ſibenſtund ſchœner denn diu ſunne.

IX. Ein predier, heiſſet bruoder Johans von haſla, der prediet von der edelkeit des gebettes, vnd ſprach: Sprech ein menſch zünſerm herren »Herre, ich wil das du mir elliu minen guoten werk zehuſen legeſt vnd das du mir ſiu gehalteſt in das ewig leben. Nv bin ich arn vnd wil mir ſelben ein einig pater noſter behalten vnd wil dir das ze kouffenne geben, das du mir zergenklich guot dar vmb gebeſt, das ich mir ſelben min notturft da mit beſſere.« Vnd gebi got dem menſchen alles das guot von ertrich, künkrich vnd keiſertuom; Das menſch möht das nieſſen vntz an den iungſten tag nach alles ſins herzen wille: Noch denne hetti got dem menſchen ſin pater noſter als vnvergulten, das er an dem iungſten tag billich ze got ſprechen ſolt »Herre, vermueſſege dich mit der welt: ich han ouch mit dir ze rehnend. Ich gab dir an ienr welt ein pater noſter ze kouffenne: das haſt du mir wenig vergulten. Du weiſt wol daz ich enphangen han wan der ding die du geſchaffen haſt; das weiſtu wol das mir da mit min pater noſter niht vergulten mag werden: gib mir, herre, dich ſelber, vnd gilt din ſchuld.«

GEISTLICHE LIEDER.

*I—IV. Pergamenthandschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. V. Banga im Aufseßischen Anzeiger 1833. Sp. 284. 285. VI. von einem Pergamentblatte zu Kloster-Neuburg mitgetheilt von Hoffmann. I. und II. Umdichtungen von weltlichen Liedern; I. von einem Liede Steinmars, Bodm. Samml. II, 107***. V. aus einem Osterspiel: vgl. Hoffmanns Fundgruben II, 274—276.*

I.

Himelriche ich frowe mich din.
das ich do mac ſchowen.
got vnd die liebe mvoter ſin.
vnſer ſchone frowen.
vnd die engele mit den cronen.
die do ſingent also ſchone.
des frowent ſv ſich.
got der iſt ſo minnenclich.
wart vmbe dich.
hvetent ivch vor ſvnden daſt tugentlich
Luzel reden das iſt guot.
vnd ze moſe lachen.
quinc die ovgen vnd den mvot.
men ſol lange wachen.
bēte gerne vnd wis alleine.
flivch die welt ſv iſt gar vnreine.
ir valſches lēben.
got der wil ſich ſelbe vns gēben.
wart vmbe dich.
hvetent ivch vor ſvnden das tv.
Sit ich mich nv hueten ſol.
vor des tifels lage.
herregot nv tuo ſo wol.
ſer lich mir dine gnade.
ich bit dich herre durch dine guete.
das der lip iht an mir wuete.
vnd die welt.
wande ſv git so bēſe gelt.
wart vmbe dich
hvetent ivch vor ſvnden daſt tugentlich

II.

Ich wil iorlvne nvme ſvnden.
ſprach ein frowelin gemeit.
ich habe einen herren funden.
von des lone iſt mir geſeit.
ivncfrolin mit die ſvnde gerne
der von richen landen gihet
ſwer die ſvnde niht wil miden
der come in ſin riche niht.
Iſt es der uonrichen landen
der die ſunde uergeben mac.
alſo tuot er mir noch hure
er nint mir alles min vngemach.
ſo die wiſen engele fliegent
vnde werbent vmbe mich.
vnd da man reine megede crēnet.
ſehent da wil er treſten mich.
War für hant ir die gewinne.
da man got zelone git.
dar noch ſtundent mir ie die ſinne.
da man ſolicher lœne phliget.
ich truwe wol das mich min herre
niemer me virderben lat.
affus fuor die mage ze cloſter
frelich one ire mvoter rat.

III.

Wene herze wenent ovgen.
wenent blvotes trehen rot.
wenent offenbar vnd tovgen.
weinent vil es tuot vch not
wande ich han min liep furlorn.

das mir waf vor alme liebe
har an an diſe welt ercorn
Ich gan vmbe alſe am ein weiſe.
vnd ſvoze mins herzen troſt.
der mich von der hellen freiſe.
andeme crvce hat erloſt.
nv enweiſ ich war ich keren ſol.
da ich vinde den herzelieben
noch deme ich bin leides vol.
Ich was liebes wol geweide.
do ich ſiner minnen phlac.
nv gan ich inherzeme lei.
sit das ich mich ſin ſvr wac.
owe reine ſueſekeit.
iheſu liep lo mich dich vinden
ſo wirt noch min freide breit.

IV.

Criſt dines geiſtes ſueſicheit.
gip mir gereit.
durch willen diner mvoter.
din gewalt iſt hie vf erden breit.
des ſi geſeit
dir lop vil herre gvoter.
hilf mir durch diner namen dri
das ich hie niht verualle.
der cranken welte vnſteticheit
die bringet leit
als amme ein biter galle
Nu ſule wir alle
gar mit ſchalle
loben den vil ſveſen criſt.
das der gvote
mit ſinem blvote
vns zehelfe comen iſt

V.

Owê der mære!
owê der jæmerlichen chlag!
das grab iſt lære:
owê mir meiner tag!
zwen ſol mein leben
ſeit ich den nicht finden mach,
den ich ſuechet hie?
daz iſt meines herzen ſlach.
Ich chom gegangen
zue dem grab, der ſælden tag:
ich wart getræſtet
von der engel ſag:
der engel ſprach ‹ſuecht ir icht?'
‹ich ſuech iheſum, der engel licht:
der iſt leider mir benomen:
wâ ſol ich vil armen chomen?'
Durch got, ir vrowen,
ir helfet chlagen meinen lait:
ich chom ſchowen
daz grab der ſælichait:
nu vind ich nicht
den herzen lieben herren mein,
der mich hât erlôſt
von den grôzen ſünden mein.
Vil ſüezen minne,
wie hân ich dich alſô verlorn!
in cheuſchem ſinne
het ich dich mir erchorn:
wâ iſt nu mein trôſt,
der mich von ſünden hât erlôſt?
ich wær armen gar verlorn:
er wart durch mein hail geborn.
Iheſu ſüeze,
jæmerlichen piſtu tôt:
meine ſüeze
ſach ich von pluete rôt.
ach owê der laiden mær
und der jæmerlichen chlag!
daz grab iſt lær:
des trauer ich meine tag.

VI.

Vrev dich, tohter von ſyon:
ſchone potſchaft chumet dier;
Dv ſolt ſingen ſüezzen don
wol nah deines herezen gier;

3. 28. *lies* alſam 4. ſuoche 12. in hertem leide 11. 26. im *Anzeiger* armer 24. mein] ein

dv pift warden gotes frein:
da von folt tu vrœlich fein,
vnd fold niht leiden herczen pein.
Ina iv iv ivbilieren,
meditieren;
iv iv iv iv ivbilieren,
contempliern;
iv iv iv iubiliern,
iv iv iv iubilieren,
fpeculiern;
iv iv iv ivbiliern,
concordieren.

Meditieren daz ift gvet,
fwer an got gedenchen wil.
Ivbiliern wnder tvet
vnd ift der fel ein faitenfpil.
fpeculiern daz ift glanz;
Contempliern geit den chranz;
concordiern lait den tantz.
Ima iv iv iv .
concordiern
ift ivbiliern
von dem fvzzen contempliern.

AUS DEM SPIEGEL DER MINNE.

Pergamenthandschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg Bl. 17. vw. — 19. vw.
Der Titel nach v. d. Hagens Grundriß S. 443.

Hic wift er fy vff abgefchaidenhaitt:
Wann fy ift iren vinden ain groß laid.

«Du muoft gar emblœtzt fin,
Wiltu dich genietten min.»
Nemend alle wunders war,
Wie er mich emblœffet gar.
Jch bin doch nackend war ich gon:
Wie möcht ich gedultig darjun ſton?
Er haut mir genomen er vnd guot:
Jch ward by im nie wol gemuot.
Jch kan nit mit eren für die tür gon,
Vnd muos hie in ellend vnd verſmecht ſton.
Er ſpricht er tüegs von minne mir:
Dis iſt nit mins hertzen gir.
[Chriſtus ſprach] «ich kenn dich wol in dinen [ſinnen:
Du wurdiſt mir noch entrinnen.» [ſinnen:
Jch kan doch ſchier nit ze der chilchen gon.
Wenſt jch mug gnuog an diner predi hon?
Jch bin noch nit ſo gar gelon,
Das ich allain well by dir beſton:
Mich frŏwtind als noch ander liut.
Hett ich nun vor der hiut,
Vnd wer noch vnuerdorben!
Suſt ſtecken ich vnd worgen
Jn ainem alten grawen rock:
Jch hett in nit ettwen genomen zuo ainem [ſock.
«Es muos dir daz beſt ſin.
Es iſt jetz der durchbruch din:
Darnach möcht es wol wæger werden.»
Ja die wil möcht ich wol gon ſterben.
«Die ſorg ſoltu mir geben:
Jch wais wol wie ich din ſol pflegen.
Wenn du als vil gewandes haſt als din her,
Wie geſtu denn gemütte mer?
Wer ſich mæſſeclich latt benüegen,
Dem wil ich allweg ſin notdurfft zuofüegen.
Haſtu nit ſchuoch, ſo ſoltu barfuos gon:
Das han ich ſelber och geton.

23. wohl gerſt du denn gewætes

Gangift nit ze chilchen, ſo blib dahaim,
Vnd ſitz zuo dem offen vff den ſtain:
Da mag dir von mir als vil guots beſchehen
Als du ettwen jn der chilchen macht erſpehen:
Du biſt doch ſelb der tempel rain
Den ich ſelber mir main
Von himel herab zuo dir ze komen.
Die welt muos din nieman fromen.
Vil menger in die chilchen gat,
Des ſin herwider vfferſtat
Zuo ſinem guott vnd ere hain:
Der achtet miner marter clain,
Vnd denckend ettwen nümer daran.
Alſo möcht es dir och ettwen ergan,
Solt ich dir ere vnd guott lon.
Jch kenn din gebreſten wol,
Das billich dich erſchrecken ſol.'
Jch wont ich hett genuog geton,
So ich er vnd guott hett gelon:
Solt ich darzuo nackend gon,
Jch wölt mich ee henken lon.
‹Das mag dir bald beſchehen;
Das möchtiſt och von warhait ichen.
Darum rüeff mir nit ze lutt,
Wann es dich alsbald geriuwt.'
Bin ich nun ain wiſag worden,
So bin ich noch vnuerdorben;
So wil ich wünſchen ainen mantel guott:
So blib ich daz jar wol gemuot.
‹Daz gat dir nit ze handen zwar:
Das du lides wünſcht, daz wirt dir war.'
Sol ain mentſch niutz von liden reden, es werd war?
Wie bin ich denn ſo gar überhertot mit dir?
‹Darum ſoltu vil ſwigen:
So machtu es deſter bas erliden.
Jch ſiech die minen nit gern liegen.
Es ſtat ainem gaiſchlichen menſchen übel an,
Den man an ainer lugi vinden kan.
Es iſt dem tiuffel niut ſo glich
Als der menſch der da iſt lugenrich:
Wann an den mag ſich nieman gelan,
Weder wib noch man.
Der tiuffel liugt gern allweg:
Das iſt och des lugners pfleg.
Wer mit mir well beſton,
Der muos vliſſ vnd ernſt hon.
Wer ſiner begird wartet
Vnd ſinen lib zartet,
Der wirt gern ſiglos,
Vnd ſiner viend frœd gros.
Wer ſich vs guotter huott laut,
Der tuot recht als der da gaut
Vnder ſiner viend ſwert,
Da er des tods wirt gewert.
Darum red nit ze vil wann nun von gott:
So behalteſt du min gepott;
Vnd widerſtand minem gaiſt nicht:
So wirt din gaiſt deſt minder entricht;
Vnd los eben was ich dir ſag,
Ob ich dich ſtraffe oder ob ich clag,
Ald ob ich dir ſprech friuntlich zuo:
Daran gedenk ſpaut vnd fruo;
Vnd ob ich ain wil nit by dir ſy,
Das du doch ſtandiſt der ſünden fry;
Vnd gehab dich allweg wol.
Jch wais wol was ich tuon ſol;
Jch hilff dir zuo diner nottdurfft gewandes [gnuog:
Darum hab guotten muot,
Vnd laus dich frœlich an mich:
Jch han jr me . pflegen denn dich.'

8. wohl dir nienen

AUS EINEM GESPRÆCHE VON HERN SELPHARTES REGEL.

Pergamenthandschrift, ehemals des Jungfrauenklosters Adelnhausen im Breisgau, jezt auf der Waſſerkirche zu Zürich, gez. C. 76/290.

Alſus hiſtu beſcheiden wie du ſtigen ſolt von tugende zuo tugende, bis du kunſt zuo der minne, daz got ſelbe iſt. *Nu bin ich fro daz ich wol berihtet bin von diſem tugentlichen wege vnd von dirre nützen ſache, die mir harte vnkunt was. Nu berihte mich fürbas: wele ſint die, die da nit koment an die ſtraſſe?* Das ſint die vngetouften vnd alle valſchen criſten vnd alle die mit vnglouben vmbegant. *Wie iſt es vmbe die, die den glouben hant vnd doch ligent in den ſünden?* Die mident ouch die ſtraſſe, ob ſi daran blibent. *Nv berichte mich me: Iſt dehein geiſtlich man der diſen weg vermide?* Ja vil. *Wie mag daz ſin?* Des beſcheide ich dich alſus. Wenne ſi koment in die vorhte vnd fürſich ſönd varn den rehten weg zuo der bihte vnd zuo der buoſſe, ſo begegenet in das vnſelige waſſer daz da heiſſet ſchamme, vnd tribet ſi wider in ein ander waſſer, daz heiſſet valſcher troſt: dainne varent ſi alſe ich dich hienach beſcheide. *Nu berichte mich: in welem leben vindet man die?* Ich wene in allen. *Vind ich ſi vnder den prediern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den mindern bruodern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den grawen münchen?* ouch ja. *Vnd wie in dem tiutſchen hus?* Da vindeſtu ſi ouch. *Enumendumenamen, vnd iſt dis war, ſo hab ich angſt daz man ir in ſwartzen klæſtern vnd in andern leben vil vinde, die noch nie von der vorhte in die minne gefuoren.* Das iſt war. *Nu beſcheide mich wa von daz ſi, daz etlich geiſtlich man diſe ſtraſſe midet.* Wiltu es gerne wiſſen? *Ja.* Es ſint zwo ſtraſſe. Die eine iſt der rehte weg den man vert vs der vorhte zuo der minne. Den andern weg wil ich dir ouch beſcheiden bi den waſſern. Ein waſſer heiſſet valſcher troſt, vnd entſpringet bi der vorhte, vnd iſt harte ſchœne an ze ſehende vnd luter, vnd bringet gerne tœtliche ſünde durch ſin ſchœne angeſiht vnd durch ſin luter varwe, die doch valſch iſt an dem ende, ſo ſchiffet meniger darinne vnd midet die vorhte darumbe, wand ſi ſwere iſt. Sus varent ſi hin in dem waſſer daz da heiſſet valſcher troſt, vnd kunt in ein ander waſſer, daz heiſſet italkeit. Dar jnne varent ſi fürſich, vnd koment ze eime cloſter, das heiſſet eigen wille: da wonent bruoder jnne, die heiſſent von hern ſelphartes regil. In dem Cloſter entſpringent fünf waſſer. Daz erſte heiſſet hochvart, Daz ander heiſſet zorn, Daz dritte heiſſet girde, daz vierde heiſſet vnkiuſcheheit, Daz fünfte vngehorſami. Dennoch iſt manig klein waſſer die in dem cloſter entſpringent, die doch vil ſchedelich ſint. Daz iſt haſſ nid vnd ital ere vnd vnreht eigenſchafft vnd manig ander bœſer vrſprung. Die flieſſent alle in die fünf waſſer, vnd diſe fünf waſſer koment alle ze ſamen gefloſſen in ein ſe, der heiſſet die pine: dar mueſſen ſi alle komen, die in dem kloſter verſcheident. Wie lange ſi da bi blibent, vnd wele

31. bi zu tilgen.

ir pine ſi, des enweis ich nit: daz ſtat an gottes gnaden; daz iſt ein iemerlich ſache. *Nu haſtu mich beſcheiden an diſen zwein wegen: Nu berihte mich von diſem cloſter vnd von diſen bruodern wie die ſin.* Da iſt ein appt, der heiſſet bruoder bœswiht: der iſt ſo bœſe, daz in verdriuſſet wol ze tuonde, vnd ſiht es ouch gerne von den andern liuten. Der priol der da iſt, der heiſſet bruoder anetugent: waz der geſiht, das kert er alles zem ergeſten, vnd lert ſin brueder ouch alſo. Der da kuſter iſt, der heiſſet bruoder klaffer von der welte. Alſe der beginnet ſagin von dem keiſer vnd von diſem künige vnd von manigen ſachen die in niht an gant, vnd ſieht es ze ſturme, daz man kumme vor jme gehœren mag. Bruoder kiuerer iſt da ſanemeiſter: wenne der iht tuon ſol, daz jme ſin meiſter heiſſet, daz wider ſinen willen iſt, ſo beginnet er ze kiuerende vnd ze ſingende ein hundes metti: es möhte ein juden verdrieſſen. Dis iſt der amptliute ein teil. Nu ſage ich dir von den conuent bruodern. Daz houpt von dem conuente daz iſt bruoder herſtuol: der verſmaht vil dinges an kleidern vnd andern dingen, daz ein demuetig man wol verguot neme. Nim war wie er bein über bein leit, vnd beginnet ze ſagende von ſiner herſchaft, wie rich er were vnd waz er begangen hab in der welte. Intriuwen, bettete er die wile, es were jme michel beſſer vnd nützer. Der ander iſt bruoder zornli: dem mag lihte gewerrin, daz er zornig wirt vmbe ein cleine ſache. Der hat es darzuo braht, daz ime nieman getar geſagen noch warnen als er miſſetuot. Daz dritte iſt bruoder ergeli: der ergit ſich an guoten dingen. Bruoder werra hat ſin hertze alſo beworren mit weltlichen dingen, daz da niht me in mag. Das fünfte iſt bruoder an dem vil dinges lit: Der heiſſet bruoder truckſichſelben. der wil wenen daz er wiſe ſi vnd ouch vil guot; vnd waz er gedenchet, daz ſol allwege daz beſte ſin, ob es niht daz beſte were. Er iſt ouch vil gedultig die wile es ime eben gat. Er iſt ouch vil demuetig die wile man niht verſmahet. Er iſt ouch vil gehorſam die wil ime daz gebot nach ſime willen gat. Hieſſe aber in ſin meiſter iht tuon daz wider ſinen willen were, vnd ob er geſcholten wurde oder verſmaht, ſo ſehe man wol waz da behalten were. Das ſechſte iſt bruoder glichſer: der nimpt ſich an er ſi guot, vnd gebaret ſich vil redeliche, vnd ſehe vil gerne daz die liute wonden daz er guot were, vnd hœrt gerne daz man in lobet: der in aber ſchulte, ſo gebarte er einem guoten man nieman glich. Das ſibende iſt bruoder hinderſprache: der wil alles daz berihten daz in der wochen begangen iſt, wie vil dirre bruoder gevenie vnd gener gebette, vnd wie heilig dirre ſölle ſin, vnd wes ſich gener an neme, vnd wele credeler der ſi; vnd vergiffet alles ſin ſelbes. ſprech er die wile ünſer frowen ein aue maria, Es möhte im wol michels beſſer ſin. So kunt denne bruoder ital ſpot vnd bruoder riſerer vnd bruoder ſchimphelin vnd bruoder vnmuoz vnd bruoder zituerlieſe vnd bruoder jtalere, vnd machen ein geſchal da gottes ere cleine an lit. So mügen ſi alle wol fliehen von dem wege den got minnet. Noch ſint zwen bruoder da; die hat der abbt vs geſant nach bruedern: der hette er gerne me. Diſe zwen daz iſt bruoder ital ſpot vnd bruoder klaf vnmuos: wenne die ze predien beginnent, ſo koment die, die in das cloſter went, vnd enphahent da irn aplaz an manigen worten da gottes ere klein an lit. ſi beiagent da daz ſi zem minſten ir zit verlierent. *Nu berihte mich:*

---

8. *lies* ungerne *oder* niht gerne 10. ein bruoder 17. d. i. man'n, man in 18. *lies* nienen

wa bi ſol ich ſi prueſen, die ze hern ſelphartes regil went? Des beſcheide ich dich alſus. Si ſprechent vngerne von gotte, vnd alſe ſi geſitzent da man von gotte ſpriehet, Entweders ſo gant ſi enweg oder kerent die achſelen dar oder antwurtent etwaz anders. des friunt mochte liht ſin dur den er danna gienge. Si hant ouch gerne ſchimph wort, vnd kriegent da nach wie man ſi herlich halte. Si hant ouch ein bœſen ſitte: wer ſi warnet ſo ſi miſſe tuent, ſo ſtellent ſi ſich ze hant anders vnd hant es für übel. Vil iſt des du an in mercken maht daz ſi went ze hern ſelphartes cloſter. *Eia nu berihte mich, ob ich ir dehein vinde, wie ich ime ſülle raten daz er wider kere zuo dem ſueſſen wege der zuo der minne gat.* Daz ſag ich dir kurtzliche. Mit fünf dingen: Daz erſte daz ſi gerne nach gotte fragen; Daz ander daz ſi gerne von ime hœrin ſagen; Daz dritte daz ſi ſelbe gerne von ime ſprechin; Daz vierde daz ſi dur in gerne guote liute minnen vnd gerne mit in wandlin; Daz fünfte daz ſi bœſe geſelſchaft miden: wan da kunt wenig guotes von.

EIN GEDICHT HEINRICHS DES TEICHNERS.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II. 229—233.

Mich frâgt ein herr ze ainer ſtund
wie ſich daz gefüegen kund,
waz ûf erde blüet und lebt,
daz daz allez würkt und ſtrebt
nâch ſinem adel für ſich dar:
ein ieglich baum der iſt gevar
nâch ſinem adel ſunderlich;
und iſt ein vogel tugentlich,
ſô werdent auch diu kindel guot,
daz ir kainz niht wandel tuot;
waz natiurlich iſt gehaizen,
daz belibt in ſinen kraizen
nâch des adels anevank:
nur der menſche hât den wank
daz er ſich verwandeln tuot.
nâch frumen vater ſwachgemuot
ſiht man ſün und tohter vil;
man ſiht auch in mangem zil
nâch ſwachen vätern frumiu kinder:
in kainer ſtat ſô ſiht man ninder
vater und ſun in glicher wis.
oft ain man hât den brîs
bejagt mit ritterlicher zuht:
ſô trait der ſun ain ander fruht,
daz er lebt in trunkenheit
und vil ander untât trait
dann der vater truog ſin zît.
aber ein . niht anders gît
dann ſin vater wilunt gab;
vogel und vih, waz leben hab,
ieglich nâch ſinem adel lebt:
diu katze nâch den miuſen ſtrebt,
als ir vater hât getân;
ſô lauft der hund den wolf an,
als im auch ſin vater zaigt.
diu natûr ez allez naigt:
nur der menſch der iſt geſchicket
daz er für ſinen adel zicket,

28. bei *Docen* hochgemût

17. tract 21. ein man niht 28. in

daz im tugent erbet niht
noch kain übel. daz geſchiht
von der elementen kur:
dâ von hât der lîp natûr;
und iſt ein engel mit dem ſin.
von dem vater iſt ſîn begin
anders niht dann endriu kunder:
aber diu fêle wirt beſunder
von dem himelrîch geſendet.
dâ wirt diu natûr verwendet
von der fêle inguz,
und auch von der ſterne fluz,
wann der menſch geboren wirt,
ſo iſt ein ſtern der in birt,
daz er vallen mag ûf guot
oder ûf ungeſlahten muot.
und iſt er dann ûf bœs genaigt .
von dem himelrîch her ab,
daz er ſich zwing und wider hab.
ſô er daz ie faſter tuot,
ſô im got ie grœzer guot
wider daz zwingen geben wil.
guot und êr iſt im ein zil:
dar zuo ſchatzt er den menſchen allein.
waz in anderm leben ſchain,
vogel vih und endriu tier,
daz lebt nâch ſîns herzen gier:
ez betraht niht guot noch êre,
ez wil auch ſîn guot niht mêren;
wann ez iezunt hât ſîn nar,
ez traht hinz morgen noch hinz jâr
wer im dan ſîn lîpnar tuot.
und lebt der menſch in dem gemuot
daz er guot noch êr niht wæg;
wann er iezunt ezzen phlæg,
daz er fürbaz niht gedæht
wer im morgen ze ezzen bræht:
ſô wær ain ieglich vater und kint
reht gelich ân underpint.
beſchaidenhait dem menſchen frumt
daz einer für den andern kumt.
daz der menſch betrahten tuot
götlich êr und weltlich guot,
daz iſt noch der fêle kraft,
dâ der menſch mit iſt behaft,
geſendet von dem himelrîch.
doch ſint die fêle ungelîch
an der tugent: merkent daz,
wen ain wiſiu fêl beſaz,
der muoz auch betrahten mêr
gotes huld und weltlich êr.
und hât der ſun ein guoten gaiſt,
daz macht daz er fürbaz raiſt,
denn dem vater ſtüend der ſin;
und hât der ſun dann wisheit min,
ſô belibt der vater vor.
ſi ſint gelîch ûf einem ſpor
an des anevanges miſchen,
hinz daz diu ſcham gevelt derzwiſchen:
wem der ſcham dann mêr gevelt,
der wirt bezzer ſît gezelt,
er ſî vater oder kint:
diu ſcham iſt daz underpint.
und wær kain ſcham ûf ertrîche,
ſô wær wir all ſamt geliche,
als daz vih gelîchet iſt.
der tûſent rinder durch geniſt
kêret ûf ain witez velt,
ſô trahtet kainz ûf andern gelt
dann ezzen trinken legen ſich dann.
diu ſcham diu kan dem menſchen bann,
daz er iſt über endriu tier.
der menſch der wirt geboren zwier:
von dem vater und von der muoter;
ſo iſt diu ander hurt noch guoter,
daz er lêrt beſchaidenheit.
der anevank iſt reht berait
als ain ungeſchribnez blat,
daz man noch muot ze ſchriben hât,
dar ûf man ſchribt waz man wil.

11. innegus 32. 33. fügt: gemüt 34. guot] Got

9. weiſiu 15. weisheit 30. vnd tr. vnd lege 40. ſchribt fehlt

alſô iſt des menſchen zil
von der muoter lîp getragen:
ez waiz nieman ſîn bejagen,
wie ſîn zit noch wirt vertriben;
als daz birmiat ungeſchriben,
daz man ſchribt wie man ſîn ruocht:
als wirt auch daz kint verſuocht.
ûf welchen weg ſîn vater denket,
dar ûf wirt daz kint gelenket:
ſchuoſter ſnîder bûman,
oder waz antwerk er nu kan,
dâ mag ez gevallen auf.
dâ geſchiht niht von dem lauf
der natûr die wandelungen:
ez wirt wol dar zuo betwungen,
daz ez lernen mag befunder
vogel ſtimm und aller kunder.
aber ein tier belibt dâ bî,
alſo im an geſprochen ſî,
daz ez niht gelernen mag
der liut hantwerk mit bejag
. zerkennen geben:
ez muoz der natûr nur leben.
der menſch der iſt natiurlich,
und iſt an einen ſachen rich
über daz natiurlich leben:
daz iſt von den obern geben
diu ſêl diu unzergenglich iſt.
dâ von hât der menſch den liſt
daz er kennet bœs und guot;
daz kain ander tier niht tuot,
daz der obern ſêl iſt lær.
alſô ſprach der Tichnær.

GEDICHTE VON PETER SUCHENWIRT.

Peter Suchenwirts Werke von Primisser. XX, 165—244. XXXI. XLIV.

1. Von fünf fürſten.

Schimph und freud und hôher muot,
euch darf wol pelangen:
verrætnüſſ, mort, manſlehtig bluot
haben euch übergangen.
Vil klagender nôt ſich fuegen wolt
ſchier in kurzen tagen:
von Oeſterreich herzog Leuppolt
laider wart erſlagen;
Daz unvermezzenleich geſchach
zuo Ergau in der gegent:
ain ſtat gehaizen iſt Sempach,
dâ man mit krieg was phlegent.
Die Sweizer wolten niht enlân,
ſi zogten durch peſchauwen:
die wart man ſchier dâ ſihtig an;
daz was von miſſetrauwen.
Ain veint weſt von dem andern niht,
ſô ſi zuo velde kâmen:
ez geſchach ân zuoverſiht.
ich klag den edeln ſtamen!
Der fürſt wolt raumen niht daz velt
den veinden dâ zuo tratze.
klain was ſein her: grôz was die welt
auf ſeinem widerſatze.
Man riet im »herre, reit dâ von:
wir wellen mit in vehten.«
er ſprach »die ſchand tet mir gedon
vor fürſten ritter und knechten.
Piderben helt, nu rât dar zuo
(wir ſullen preis erwerben),

8. welchem 13. Daz 17. ſtim al er 31. bei *Primisser* Schweintzer

2. Wart von war s. g. 8. an]ain 9. dez 16. Teichnaer 30. gedan 32. Biderbery helt

daz ieder man daz peſte tuo.
geneſen oder ſterben
Wil ich mit eu in diſer nôt:
des ſult ir mir getrauwen.
pezzer iſt mit êren tôt
den ſchäntleich ſtên vor frauwen.
Swâben und Etſcher hetten stôz:
daz was umb daz vor vehten.
igleicher nâch dem alten lôz
wolt pleiben pei den rehten.
Die piderben helt die vielen ab,
und trâten zuo dem hauffen.
ain veint dem andern lützel gab
ſein harnaſch dâ zuo kauffen.
Mordax, ſwert und auch die ſpiez
ſach man niht vermeiden:
den veinden man zuo widerdriez
daz leben kund verſneiden,
Daz ſi lâgen in dem pluot
tôt mit tiefen wunden.
ſô wart der edêl fürſte guot
mit wernden henden funden,
Piz daz er ſein ende nam
pei ſein getreuwen herren.
der hôch geteuwert edel ſtam
kund ſich von ſchanden verren.
Grâven, ritter, edel knecht
mit êren dâ verdurben,
die mit ganzen treuwen ſieht
pei dem fürſten ſturben.
Got der hab ir aller sêl,
die mit im ſint verſchaiden;
der haſſig engel Sant Michêl
ſol ſi zuo himel klaiden.
Ir hielten vil zuo roſſen ſtill
und fâhen zuo mit ſchanden:
ir herz und auch ir aigen will
het zügleich muot beſtanden.
Hieten all die reht getân
die mit dem fürſten riten,
den veinden wær geſiget an:
die fælde ſi vermiten.

Herzog Leuppolt von Oeſterreich,
got hab ſein sêl in huote:
er hât gelebet wirdigleich
mit êren und mit guote.
Daz ſehs und ahtzigſt jâr regniert
mit maniger hande ſmerzen:
daz klag ich Pêter Suochenwiert
mit treuwen in dem herzen.

II. Daz iſt die verlegenhait.

Mich vrâgt ain minneclleichez weip;
die maht wol haizen laitvertreip:
ir ſchœn die gab nâch wunſche zier;
ſi ſprach »geſell, nu ſage mier,
wie lange hâſt dû daz, verſwigen,
wâ von die jungen ſich verligen
die dâ habent grôzez guot
pei ſtarkem leip? wâ iſt ir muot,
daz ſi niht nâch êren ſtegen,
und ſint von jugent ſô verlegen
dâ haim reht ſam ain ohſen kalp?
die mag triegen wol der alp.
wenn ſi in daz alter komen,
ſô hât man wênc von in vernomen
dâ von ir lob wüerd praiter.
die ſteigent von der laiter
dâ ir elter clummen vor
in wirden auf in êren ſpor.«
ich ſprach »frauw, ich ſag eu daz.
vil manger der muoz weſen laz,
der wol hett ritterleichen muot.
ſein vater der hât grôzez guot,
und gibt im niht — daz iſt ain ſchant —
dâ mit er ritt in vrömden lant,
dâ man ſolt lêren ritters kunſt,
derwerben rainer weibe gunſt,
die gotes huld und êre.
der vater fürhtet fêre,
hülf er dem ſun mit clainer gâb,
er müeſt verderben an der hab.

15. chanſt 32. hett 36. weiben

und lât in ligen in der gwalt
piz er wehfet grôz und alt.
dar nâch kumet fchier die zeit
daz der vater tôt geleit,
und læt im allez daz er hât.
fô kumpt er denn ab kainer ftat
pei ftarkem leip, pei grôzem guot.
er gedenkt in feinem muot
›zuo fchimph, zuo ernfte kan ich niht;
zuo hove pin ich gar enwiht:
dâ ftên ich als ain ander rint,
und pin ain haingezogen kint;
red noch antwurt ich niht kan,
und pin doch als ain ander man
an leibes fterk und an der hab.‹
ich waiz noch ainz dâ manig knab
an êren von verdirbet.
wenn fein vater ftirbet,
der lât im lanc weit und prait:
fô fint fein vreunt zehant perait
und fprechent denn dem jungen zuo
›waz wir dir râten, freunt, daz tuo;
wir wizzen aine witwen reich:
die nim: fô tuoft du ficherleich
reht: fi pringt dir grôzez guot.‹
ift der knabe frifchgemuot
und fprichet ›herzen lieben freunt,
ich hab weder velt noch peunt
durch ritterfchaft nie überriten,
und hab durch êren nie derliten
als mein vater hât getân;
der was genant ain piderman:
der rait von êrft in frömden lant‹:
fô fprechent feine freunt zuo hant
›du maht noch wol mit êren varn:
daz weip daz ift pei alten jârn:
die ftirbet fchier; dir pleibt die hab.‹
alfô volget in der knab
und nimpt daz weip in kurzer vrift.
die kan mangen fpæhen lift:
wirt gehaizen denn ain praut,
und hât ain rünzelehte haut.
er wænt fi fchülle fterben fchier:
fô möht er fterben ê wol zwier.
fi jüngt fich und wirt vreuden vol:
ir ift mit dem knaben wol;
fein jugent maht ir frifchen muot.
mit gâbe fi im güetleich tuot:
filbergürtel, reich gewant,
in den zoph ain feidein pant
fchôn geflohten; mit der vart
fi hât in liep und zeuht in zart:
lindeu köftel, guoten wein;
fprichet ›lieber herre mein,
ezt und trinkt, gehabt euch wol:
wâ ir hin feht, dâ ift ez vol.‹
fô gewint er aine kür
daz er im nimpt ain reiten für
durch ritterfchaft, durch êre:
daz weip daz wainet fêre
und fprichet ›herzen lieber zart,
reitft du von mir dife vart,
ich ftirb: daz wizz in deinem muot.
du hâft paideu êr und guot:
die gânt dir paid von handen
war du verft in den landen;
ich kan laider niht dar zuo:
fô hâft du nieman der dir tuo
reht mit aller deiner hab.
dâ von lâ dich nemen ab;
lâ daz reiten under wegen.
ain mül die ift uns wol gelegen;
die hât acher wis und velt:
die kauf um daz felbe gelt.
pleib noch ain jâr hie haim pei mir:
des wil ich immer danken dir.‹
fô lange volget ir der degen,
piz er wirt alt und gar verlegen:
fô vert er für baz ninder
den fumer noch den winder

27. fprich 29. nit

1. denn gehaiffen 8. im] inn 17. ir ain 18. im] my

durch ritterſchaft, durch preisbejag;
er kumpt kaum zuo ainem tag
dâ in ſeine freunt hin piten.
ſô gewont er aines ſiten:
er reit alſô verre .
daz man in nimmer herre haiſt:
ſô eilt er . wider haim.
ſein êr nimpt zuo reht als der laim
der under ainer rinnen leit.
alſô verzeret er ſein zeit
und verſleizet ſeinen jâr
âne kinder.' ‹Du hâſt wâr'
ſprach die frauw: ‹ich wil dir jehen.
nu ſag mir — du hâſt vil geſehen
in fürſten hôven gradikait —
war an die jungen ſint verzait,
daz ſi niht ſnell enſpringen,
ſchirmen ſchiezen ringen,
laufen, ſtôzen wol den ſtain,
paiden arme ruck und pain
zuo ritterſchefte üeben:
wâ man ſol veint betrüeben
zuo ros, zuo fuoz, dâ iſt ez guot;
geradikait ziert ritters muot.'
ich ſprach ‹frauw, eu ſey geſait:
daz machent die verſchamten clait
der man in der welte phligt,
dâ von geradikait verligt:
dar ein ſiht mans ſich pinden
mit riemen vor und hinden,
daz ſi regen als die ſcheit.
wâ diner ſchimphet ſunder neit
mit dem andern, als man tuot
in freuden und in hôhem muot,
ſô wirt von im geſprochen
‹hœr auf! mir iſt zerprochen
ain neſtel aldâ hinden.'
geradikait muoz ſwinden
von der leſterleichen wât
die ſô ſchemleichen ſtât.'
die frauw die ſprach ‹des gih ich dir.
waiſt iht mêr, daz ſage mir,
ſeit wir zuo rede komen ſein.'
ich ſprach ‹vil zartez fräuwelein,
ich waiz niht mêr zuo diſer ſtunt.'
zuo mir ſô ſprach ir rôter munt
mit guotem muot vermezzen
‹du hâſt noch ains vergezzen
daz den jungen ſchaden tuot
an ritterſchaft, an ſtolzem muot.'
ich ſprach ‹hôchgelopteu fruht,
daz ſaget mir durch eure zuht.'
‹gerne' ſprach die frauwe zart.
‹der phefferman hât vil verſpart
an mangem helde wol geporn,
der zuo den wâpen iſt erkorn.
die herren lâzent ireu kint
zuo hof die weil ſi knaben ſint
zuo den fürſten umme daz,
daz ſi gelêren deſter paz
zuo hove zuht und êre.
nu geit man in die lêre
daz ſi zuo tiſch der fürſten phlegen:
wan ſi ſint hübſch und unverlegen.
nu gwont vil manger pei dem tiſch
wilpræt, pheffer, guoter viſch,
daz er kumpt nimmer mêr hin dan,
als ſein vordern hânt getân,
zuo ſtürmen noch den ſtreiten,
zuo krieg, hertleichen reiten,
dâ man vergiezen ſol daz pluot,
paiden leip und auch daz guot
manleich legen auf die wâg
in frauwen dienſt durch preisbejag:
im liept daz gneſch für ritterſchaft.
der pheffer hât ſô grôze kraft,
wenn er dar nâch getrunken hât
und zuo den frauwen tanzen gât,
daz er wænt er hab den grâl

3. ſein 4. gewant 6. haiſſet herre 8. nimpt] rämp 15. fürſtenhöf geradichait 16. Dar 17. ſi ſnell enſpringen 26. de verſchanten 29. man

26. gwant 29. vodern 30. noch] nach

erfohten als her Parzivâl.
der wein der leit im in dem hâr.
fô læt er ruofen offenpâr
ain ftechen an dem andern tag,
dâ zuo er wol gereiten mag
mit zerung funder müe der glid:
der erenft der hât vor im vrid:
in gnüeget an dem fchimphe wol.
dar zuo fô kumpt er, als man fol,
hübfch und waidenleich geziert.
ich wil dich vrâgen, Suochenwiert:
hab ich reht? daz fag du mir.'
'zarten frauw' fprach ich zuo ir,
'euwer munt hât mir gefait
niht wenn die wâren rehtihait.'
urlaub ich von der zarten nam:
fi dankt mir als ir tugenden zam;
hin hêrt ich und was unverzait.
die red die haizt verlegenhait.

III. Die red ift *Equivocum*.

Hailiger gaift, fterk mein gemüet:
mich hât mein tôrhait vil gemüet;
dâ von ich trag der fünden laft:
ich pit dich daz du mich niht lâft.
herr, du pift der êwig hort:
ich wolt vil gerne daz mich hôrt
dein parmung, die ich fleizig man:
gewer mich unbefinten man
wes ich dich, lieber herre, pit.
ich hân auf erden kurze pit,
nur wie lang du felber wilt.
ich pin allen tugenden wilt
und laider nur den fünden zam.
waz ie meinem leben zam,
daz was der fêle widerpart:
dâ von fô grâbet mir der part.
und halt mich ab der freuden pan,
daz ich iht in des teufels pan
gevall und in fein âhte:
und wæren meiner ahte,
den widerriet ich difc vart
des hellehundes der dâ vârt
des menfchen wâ er kan und mag:
er ift kain freunt noch auch kain mâg.
gar lifticlcich er zuo dir rant
und ftach dich durch des finnes rant,
menfch, mit feinem fcharfen gêr,
daz du nu hâft zuo fünden ger
tag und wochen, zeit und weil.
er hât gefwerzet auch fein weil,
dar under er gefchriben lift
des menfchen fünd und auch fein lift,
dar zuo er fchündet fruo und fpât.
ô menfch, niht hink an ainer fpat
des kriftenleichen glauben:
du folt dich ê glauben
des zweivel, und pis tugent vol.
tuo niht als ain junger vol
der fich niht wil zaumen lân.
die fünd dich pindet an ir lan
als du feift ain wilder per.
ach daz ich der fünden pêr
alfô vil gerihtet hân!
des pin ich traurig als ain han
der kranker ftêt auf dürrem reis.
hilf, milter got, daz zuo mir reis
der füezen tugent . kern.
folt ich armer von dir kêrn,
lieber wær ich niht geporn.
ich kund mit finne nie geporn
in deiner weishait zimmerbant.
waz ich ie für feiden hant,
daz was zwirm. ich tummer tôr
kloph an deiner parmung tor:
lieber herre, hum her für;
mit deinen gnâden du mich für
von difem ellend an dein fchar.
ez hât geftoben auf mein fchar
der fünden vil zuo manigem mâl.

40. 918, 1. acht: acht

17. dich] ich

gib mir tugent die ich mâl
zuo meiner fêl: daz ift mein hail.
hilf, hœhfter arzt, daz ich werd hail:
ich pin laider fünden wunt.
mein fêl die wolt daz ich mich wunt
in götleich lieb vil vafte:
fô veir ich vil und vafte
vor guoten werken tag und naht;
dâ von mir ungemüete nâht
und krenket mir daz leben.
feit daz die wilden leben
fterben auch, daz wig ich ring.
milter got, hilf daz ich ring
nâch deinen hulden alle weg,
daz ich mein fünd in reuwen weg,
in peiht, in puoz auf gleicher wâg.
ich var auf ungewiffen wâg;
der tobt mit wilden unden:
fô kan ich ob noch unden
mit hilf kain fteuwer greifen.
gedanken als die greifen
fliegent für mich hin und her:
ich pin des muotes niht fô hêr,
daz ich mich fetz gedanken wider;
fi laufent gein mir als die wider
und nement mein mit ftœzen râm.
fô wolt ich in der kunften ram
golt in feiden flingen:
fô drôt mir mit der flingen
unkunften kempf mit fender wer:
fô ftên ich in die obern wer
und fprich ‹mein freunt, darumb niht fchilt:
hab vil mit der kunften fchilt,
und lâz fein walten gotes nam.›
waz ich ie von den milten nam
und noch von in geholfen wirt,
des kan ich Peter Suochenwirt
laider niht gedanken
mit worten, mit gedanken
klain noch grôz: daz ift mir lait.
vergeltez der dâ für uns lait
den tôt: der helf uns gar geriht
ze jungeft hin für fein geriht
zuo fein erwelten fchâffen;
er folt niht anders fchaffen.
‹kompt, ir gefegent, in mein reich,
daz eu berait ift, die ich reich
zuo famen. difc fint mein hab;
die füer ich wol in meine hab,
daz fi pei mir in freuden fein.›
Marîâ, hilff: fô werd wir fein.
des den du ân mail gepâr.
daz er alfô mit uns gepâr,
daz wir von im niht fchaiden,
ftôz in der parmung fchaiden
des ftrengen urtails wâfen:
fô fchrey wir nimmer wâfen.
fchel von uns der fünden fchal:
fô hab wir freuden reichen fchal.

HALBSUTERS LIED VON DEM STRIT ZE SEMPACH.

Follens Harfen-Grüße aus Deutschland u. der Schweiz S. 167—174.

Imm tufent und drühundert
und fechs und achtzgiften jar,
do hat doch gott befunder
fin guad thon offenbar
he der eidtgnoßfchafft, ich fag;
tett iren groß biftande
uff Sant Cirillen tag.

35 919, 6. 7. vaft 919, 28. In golt, in 18. difc] die

Es kam ein bär gezogen
gen Willisow in die statt;
do kam ein imb geflogen,
in dlinden er gnistet hat:
he ans hertzogen waffen er flog
als do der selbig hertzog
wol für die linden zog.
‹Das dütet frömbde geste›:
so redt der gmeine man.
do sach man wie die veste
dahinder zWillisow bran.
he si redtend uß übermut
‹die Switzer wend wir tœden,
das jung und alte blut.›
Si zugend mit richem schalle
von Surse uß der statt,
die selben herren alle
so der hertzog gesamlet hat:
‹he und kosts uns lib und leben,
die Switzer wend wir zwingen
und inen ein herren geben.›
Si fiengend an ze ziechen
mit ir kostlichen watt:
das völcklin fieng an fliechen
gen Sempach in die statt,
he das uff den ackern was;
den hertzog sach man ziechen
mit einem hör, was groß.
Welch frowen si begriffen
namend si zu der hand,
hand inen abgeschnitten
wol ob dem gürtel ir gwand
he und liessends so schmächlich ston:
do batends gott von himmel,
er welts nit ungrochen lon.
‹Ir niderländschen herren,
ir ziend ins oberland:
wend ir üch da erneren,
es ist üch noch unbekandt;
he ir soltentz vor bycht verjechen:
in oberländscher erne
möcht üch wol wee beschechen.›
‹Wo sitzt dann nun der pfaffe
dem einer da bychten muß?›
‹zu Switz ist er beschaffen;
er gibt eim herte buß:
he die wirt er üch ouch schier geben;
mit scharpfen halenharten
wirt er üch gen den segen.›
‹Das wer ein schwere busse:
gnad herr her *domine!*
so wir die tragen mußten,
es tet uns jemer wee.
he wem söltind wir es klagen,
wo wir ein sölche busse
von Schwitzern müstind tragen?›
An einem mentag frue
do man die mäder sach
jetz mäyen in dem towe,
davon inen wee beschach,
he und do si gmäyet hand,
do bracht man in zmorgenbrote
vor Sempach uff das land.
Rutschman von Rinach nam ein rott,
reit ze Sempach an den graben:
‹nun gend haruß ein morgenbrott:
das wend die mäder haben:
he wann si sind an dem mad.
und komend ir nit balde,
es möcht üch werden schad.›
Do antwurt imm gar gschwinde
ein burger uß der statt
‹wir wend si schlan umb dgrinde
gar schier in irem mad,
he inn gen ein morgenbrot
das ritter und ouch grafen
am mad wirt ligen todt.›
‹Wenn kumpt das selbig morgenbrot
das ir uns wellend gen?›
deidgnossen kommend jetz gar gnot·
so söllend irs wol vernen;
he si werden üch richten an,
das üwer etwa menger
den löffell wirt fallen lan.›

Gar bald ſi da vernamend
von Sempach uß der burg
wie das deidgnoſſen kamend.
do reit der von Haſenburg;
he er ſpächet in der han:
do ſach er bi einandern
meng klugen eidtgnoſſen ſtan.
Die herren von Lucerne
ſtrecktend ſich veſtigklich,
an mannheit gar ein kerne:
keiner ſach nie hinderſich;
he jeder bgert vornen dran.
do das ſach der von Haſenburg,
wie bald er geritten kam!
Und tett zum läger keren:
gar bald er zum hertzog ſprach
‹ach gnediger fürſt und herre,
hettind ir hüt üwer gemach,
he allein uff diſen tag!
das völcklin hab ich beſchowet:
ſi ſind gar unverzagt.'
Do redt ein herr von Ochſenſtein
‹o Haſenburg haſenherz!'
imm antwurt der von Haſenburg
‹dine wort bringend mir ſchmerz.
he ich ſag dir bi der trüwe min:
man ſol noch hüt wol ſechen
wedrer der zäger werde ſin.'
Si bundend uf ir helme
und tatends fürher tragen;
von ſchuchen huwentz dſchnäbel:
man hett gefüllt ein wagen.
he der adel wolt vornen dran:
die andern gmeinen knechte
muſtend dahinden ſtan.
Zuſamen ſi da ſprachend
‹das völckli iſt gar klein:
ſöltind uns die puren ſchlachen,
unſer lob das wurde klein;
he man ſpräch ‹puren hands than.''
die biderben eidgnoſſen
rufftend gott im himel an.
‹Ach richer Chriſt von himel,
durch dinen bittern tod
hilf hüt uns armen ſündern
uß diſer angſt und not,
he und tu uns byeſtan
und unſer land und lüte
in ſchirm und ſchützung han.'
Do ſi ir bett volbrachtend
gott zu lob und ouch zu eer,
und gottes lyden gdachtend,
do ſandt inen gott der herr
he das hertz und manneskrafft
und das ſi tapfer kartend
jetz gegen der ritterſchafft.
Lucern Uri Switz Underwalden
mit mengem biderman;
zu Sempach vor dem walde,
da inen der löw bekam,
he der ruch ſtier was bereit:
‹und löw, wilt mit mir fechten,
das ſig dir unverſeit.'
Der löw ſprach ‹uff min eide,
du fügſt mir eben recht:
ich hab uff diſer heide
meng ſtoltzen ritter und knecht:
he ich wil dir gen den lon
umb das du mir einſt ze Loupen
gar vil ze leid haſt ton.
Und an dem Moregarten
erſchlugt mir mengen man.
von mir muſts hüt erwarten
ob ichs gefügen kan:
he das ſig dir zugeſeit.'
do ſprach der ſtier zum löwen
‹din tröwen wirt dir leid.'
Der löw fieng an ze runſſen
und ſchmucken ſinen wadel.
do ſprach der ſtier ‹ruck ußhen:
wend wirs verſuchen aber?
he ſo tritt hie zuher bas,
das diſe grüne heide
von blut mög werden naß.'

Si fiengend an ze fchieſſen
zu inen in den than;
man greiff mit langen ſpieſſen
die frommen eidgnoſſen an;
he der ſchimpf der was nit ſüß:
die äſt von hochen böumen
fielend für ire füß.
Des adels hör was veſte,
ir ordnung dick und breit:
das verdroß die frommen geſte;
ein Winkelriedt der ſeit
he ‹wend irs gnießen lon
min fromme kind und frowen,
ſo wil ich ein frevel bſton.
Trüwen lieben eidtgnoſſen,
min leben verlür ich mitt.
ſi hand ir ordnung gſtoſſen:
wir mögends in brechen nitt.
he ich wil ein inbruch han:
des wellend ir min gſchlechte
in ewig genieſſen lan.'
Hiemit do tett er faſſen
ein arm voll ſpieß behend:
den ſinen macht er ein gaſſen;
ſin leben hatt ein end.
he er hat eins löwen mut;
ſin mannlich dapfer ſterben
was den vier waltſtetten gut.
Alſo begundentz brechen
des adels ordnung baldt
mit howen vnd mit ſtecchen.
gott ſiner ſelen walt:
he wo er das nit het gthan,
ſo wurds deidgnoſſen han koſtet
noch mengen biderman.
Si ſchlugend unverdroſſen,
erſtaechend mengen man;
die frommen eidgenoſſen
ſprachend einandern troſtlich an.
he den löwen es ſer verdroß;
der ſtier tett vintlich ſperren,
dem löwen gab er ein ſtoß.
Der löw fieng an ze mawen
und tretten hinderſich;
der ſtier ſtartzt ſine brawen
und gab im noch ein ſtich,
he das er bleib uff dem plan:
‹ich ſag dir, rucher löwe,
min weid muſt mir hie lan.'
Der pfaff hat inen gebychtet,
die buß ouch jetzund geben.
der löw fieng an ze wychen:
die flucht fugt imm gar eben;
he er floch hin gen dem berg.
der ſtier ſprach zu dem löwen
‹du biſt keiner eeren wert.
Züch hin, du rucher löwe:
ich bin bi dir geweſen;
du haſt mir hert getröwet,
und bin von dir geneſen.
he züch recht wider heim
zu dinen ſchönen frowen:
din eer iſt worden klein.
Es ſtat dir laſterlichen,
wo mans nun von dir ſeit,
das du mir biſt entwichen
uff diſer grünen heid;
he es ſtat dir übel an.
du haſt mir hie gelaſſen
gar mengen ſtoltzen man.
Darzu din harniſt klare
han ich dir gwunnen an;
ouch fünftzehen houptpanere
die haſt du mir gelan:
he das iſt dir jemer ein ſchand;
ich han dirs angewunnen
mit ritterlicher hand.'
Die veſten von Lucernen
hand da ir beſts gethan
und hand den frömbden herren
zur rechten adern glan:
he ſi hands ze tod geſchlagen;
ze Küngsfelden im cloſter
ligend ir vil vergraben.

Desglich die veſten von Switze
mit mengem klugen man,
mit mannheit und mit witze
griffends den löwen an:
he ſi ſchlugend inn uff den tod;
ſi huwend inn in grinde,
das er imm blut lag rot.
Darzu die veſten von Uri
mit irem ſwartzen ſtier,
vil veſter dann ein mure
beſtrittends das grimme thier;
he in irem grimmen zorn
ſchlugend ſi durch die helme
die herren hochgeborn.
Und ouch von Underwalden
die veſten uſerkorn,
die helden wunderbalde,
in irem ruchen zorn
he ſi ſchlugend tapfer drin
und hieſſend die frömbden herren
mit ſpieſſen gotwüllkom ſin.
Alſo vertreib der ſtiere
den löwen uß dem körn:
ſin tröwen und prangnieren
was gar und gantz verlorn:
he es ſtat im übel an,
ja das der löw dem ſtiere
ſin weid mit gwalt muß lan.
Hertzog Lüpolt von Oeſterrich
was gar ein freidig man:
keins guten rats belud er ſich,
wolt mit den puren ſchlan;
he gar fürſtlich tat ers wagen.
do er an dpuren kame,
hands inn ze todt geſchlagen.
Sin fürſten und ouch herren
die littend große not;
ſi tatend ſich mannlich weren:
dpuren hand ſi gſchlagen ztod;
he das iſt nun unverſchwigen:
dann ob 600 helme
ſind uff der waltſtat bliben.

Ein herre was entrunnen,
der was ein herr von Gree:
er kam zur ſelben ſtunden
gen Sempach an den ſee;
he er kam zu Hans von Rot:
‹nun tus durch gott und gelte,
für uns uß aller not.›
‹Vaſt gern› ſprach Hans von Rote:
des lons was er gar fro,
das er in verdienen ſolte;
fürts übern ſee alſo.
he und do er gen Notwyl kam,
do winckt der her dem knechte,
er ſolt den ſchiffman erſtochen han.
Das wolt der knecht volbringen
am ſchiffman an der ſtatt.
Hans Rot merckts an den dingen:
das ſchiffli er bhänd umbtrat;
he er warff ſi beid in ſee:
‹nun trinckend, lieben herren:
ir erſteechend kein ſchiffman me.›
Hans Rot tett ſich bald keren,
ſeit wie es gangen was,
zu ſinen lieben herren:
‹nun merckents deſter bas:
he zwen fiſch ich hüt gfangen han;
ich bitt üch umb die ſchuppen:
die fiſch wil ich üch lan.›
Si ſchichtend mit im dare:
man zog ſi uß dem ſee.
der bulgen naments ware
und anders noch vil me;
he ſi gabend im halbenteil:
des lobt er gott von himel,
und meint es wär wolfeil.
In wätſchgern warend zwo ſchalen,
die warend von ſilber gut;
die wurdend Hanſen Roten:
des was er wol ze mut.
he er hat ſi nit verthon:
zLucern bi ſinen herren
ſind ſi behalten ſchon.

Do kam ein bott gar ändlich
gen Oeſterrich ze hand:
‹ach edle frow von Oeſterrich,
üwer herr ligt uff dem land:
he zu Sempach im blute rot
iſt er mit fürſten und herren
von puren gſchlagen ztod.'
‹Ach richer Chriſt von himel,
was hör ich groſſer not!
iſt nun min edler herre
alſo geſchlagen ztod,
he wo ſol ich mich hin han?
het er mit edlen gſtritten,
man hett inn gfangen guon.
Nun ylend wunderbalde
mit roſs und ouch mit wagen
gen Sempach für den walde:
da fölt ir inn ufladen;
he fürend inn ins cloſter in
hinab gen Künigsvelden:
da ſol ſin begrebnus ſin.'
In und umb und uff dem ſin
ſig hertzog Lüpolt erſchlagen,
das tund die herren ennert Rhin
von den eidgnoſſen ſagen:
he ich ſetz ein anders dran:
wär er daheim beliben,
im het niemand leids gethan.
Mit im ſo tet er füren
uff wägnen etlich faß
mit hälsling ſtrick und ſchnüren,
dann er der meinung was,
he möcht er geſiget han,
ſo wolt er die eidgnoſſen
allſamen erhencken lan.
Hett er kein unfug triben
und nit ſölch übermut,
ſo wärind die edlen bliben
jetlicher bi ſinem gut.
he ſi tribends aber zfil:
des iſt inen druß erwachſen
ein ſölich hantveſt ſpil.

Die frow von Mümpelgarten
und die von Ochſenſtein,
ſi muſtind langzit warten
ob ir man kämind hein:
he ſi ſind ze tod erſchlagen:
man hörtz in iren landen
gar jämerlichen klagen.
Die burger von Schaffhuſen
und die von Winterthur,
ſi kund gar fere grufen:
der ſchimpff der dunkt ſi fur.
he Dieſſenhofen und Frowenveld,
die hand dahinden glaſſen
meng man uff witem veld.
Do rett ſich ein burgermeiſter
von Friburg uß der ſtatt
‹wir hand ein reiß geleiſtet
die uns geruwen hat:
he wir müſſend groß ſchmache tragen
das wir uff fryer heide
von Switzern ſind geſchlagen.'
Die herren ab dem Rhine
und ab dem Bodenſee,
hettinds zmäyen lan ſine,
ſo wär inn nit geſchechen wee.
he wemm wend ſi das nun klagen?
man ſach die ſelben mäder
gar wenig fuder laden.
Desglichen die von Coſtenz,
die warend hoflich dran,
hand mit dem ſtier gefochten:
die flucht hand ſi genon,
he ir paner dahinden glan:
zu Switz hangts in der kilchen:
da ſichtz meng biderman.
Von Lentzburg an dem tantze
da warend ouch die von Baden:
ku Brüni mit irem ſchwantze
hat irn vil ztod erſchlagen:
he das tut den herren wee;
ſi gluſt keim ſölchen pfaffen
ze bychten niemerme.

Und ouch der lange Frießhart
mit ſinem langen bart,
desglich der ſchenck von Bremgart,
die blibend uff der fart;
he zi ſind ze tod erſchlagen:
ze Sempach vor dem walde
da ligend ſi begraben.
Und namlich die von Zofingen
warend ouch an der not:
ſi hand gar redlich gfochten.
ir vendrich ward gſchlagen ztod;
he ir paner das was klein:
einer hats ins mul geſchoben:
ſo kam es wider heim.
Desglichen die von Rinach,
die hand ein mordt getriben:
wie ſi das ſelbig hand volbracht,
das iſt noch unverſchwigen;
he ouch warend ſi meineid:
und ee der ſchimpff ein ende nam,
do hat mans inen gſeit.
Ku Brüne ſprach zum ſtiere
‹ach ſol ich dir nit klagen?
mich wolt uff diſer riviere
ein herr gemulcken haben:
he ich hab imm den kübel umbgſchlagen;
ich gab im eins zum ore,
das man in mußt vergraben.›
Halbſuter unvergeſſen,
alſo iſt ers genant;
zLucern iſt er geſeſſen
und alda wol erkant;
he er was ein frölich man:
dis lied hat er gedichtet
als er ab der ſchlacht iſt kan.

AUS DER CHRONIK JACOBS VON KOENIGSHOFEN.

Jacobs v. Kœnigshoven Elsaßische u. Straßburgische Chronik von Schilter S. 297–300. verglichen mit drey Papierhandschriften d. XV. Jahrh. auf der Univ.Bibliothek zu Basel, gez. E. I. 1., E. I. 1 h. und E. II. 11.

VON DER GRÖSSEN GEISCHELFART.

Dô men zalte M. ccc. xlix. jôr, viertzehen nacht nôch ſungichten, dô kômen gên Strôsburg wol cc. geiſchelære; die hettent leben und wîſe an in alſô ich hie ein teil ſagen wil. Zuom êrſten ſô hettent ſiu gar koſtbere vanen von ſamittüechern und von haldchen, ûf zehen oder acht vanen, und alſô menige gewunden kertzen: die truog men in vor wô ſiu in ſtette oder in dörfer giengent, und ſtürmede alle glocken gegen in. und die geiſchelære giengent den vanen nôch ie zwêne und zwêne mittenander, und hettent alle mentelin an und hüete ûf mit rôten criuecen. zwêne ſungent vor und denne die andern alle nôch. und ir leis und ir geſang was alſô.

Nu iſt die betevart alſô hêr.
Criſt reit ſelber gên Jeruſalêm;
er füerte ein criuce in ſiner hant.
nu helfe uns der heilant!

Nu iſt die betevart alſô guot.
hilf uns, herre, durch din heilges bluot
das du an dem criuce vergoſſen heſt
und uns in dem ellende gelôſſen heſt.

Nu iſt die ſtrôſſe alſô bereit
die uns zuo unſer frowen treit,

29. *die Basler Handschriften* breit

in unſer lieben frowen lant.
nu helfe uns der heilant!

Wir ſullent die buoſſe an uns nemen,
das wir gotte deſte bas gezemen
aldort in ſins vatter rîch.
des bitten wir dich alle glîch.
ſô bitten wir den heilgen Criſt
der aller welte gewaltig iſt.

Sô ſin alſus in die kirchen kômen, ſô kniuweten ſiu nider und ſungent:

Jhêſus der wart gelabet mit gallen:
des ſullent wir alle an criuce vallen.

und dô vielent ſiu alle criucewys an die erden das es clapperte. und ſô ſiu ein wile alſus gelôgen, ſô huop ir vorſenger an und ſang:

Nu hebent ûf iuwer hende,
das got dis grôſſe ſterben wende.
Nu hebent ûf iuwere arme,
das ſich got über uns erbarme.

und denne ſtuondent ſiu ûf, und dôtent ſus driſtunt. und denne luodent ſiu die liute heim zuo imbiſſe, und eins luod zweinzig, eins zehen, und iegliches nôch ſinen ſtatten, und huttentz in wol.

Und dis was ir regel. Wer in die bruoderſchaft wolte und an die buoſſe tretten, der muoſte xxxiiij. tage dar inne ſîn und bliben, und muoſte alſô vil phennige hân, das ime alle tage vier phennige an geburtent: das wôrent xj. ſchillinge phennige und vier phennige. und dar umbe ſô entorſtent ſiu nieman heiſchen. ſiu getorſtent ouch keine herberge heiſchen noch in kein hûs komen, men lüede in denne drin, und füerte ſiu denne ône heiſchen drin. ſiu getorſtent ouch zuo keiner frowen gereden. welcher aber das brach, der kniuwete vor ſinen meiſter und bichtet es ime. ſô ſatte ime der meiſter buoſſe und ſluog ime mit der geiſcheln ûf ſinen rucke und ſprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den ſünden mêre.

Siu hettent ouch ein geſetzede das ſiu phaffen under in hettent: aber ir keiner ſolte meiſter under in ſîn noch an iren heimelichen rôt gôn.

Wenne ſiu nu woltent büeſſen: alſô nantent ſiu das geiſcheln; das was zuom tage zwürent, früege und ſpôte; ſô zogetent ſiu zuo velde ûs: ſô liute men die glocken, und giengent ie zwêne und zwêne und ſungent iren leich alſô vor geſeit iſt. und wenne ſiu kômen an die geiſchelſtat, ſô zugent ſiu ſich ûs nacket und barfuos untz an die bruoch und dôtent kittele oder wiſſe linen an, und die giengen in von dem nabel untz ûf die füeſſe, und leitent ſich nider an einen witen creis. und wie iegliches geſündet hette, dernôch leit er ſich. was er ein meineidiger bœſewicht, ſô leit er ſich ûf eine ſîte und rekete ſîne drie vingere ûf. was er ein êbrecher, ſô leit er ſich ûf den bûch. ſus leitent ſiu ſich in meniger hande wîs nôch maniger hande ſünde. dô by erkante men wol was ſünde iegliches getôn hette. ſô ſiu ſich alſus hettent geleit, ſô vieng ir meiſter an wô er wolte und ſchreit über einen und rüerte in mit ſiner geiſcheln und ſprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den ſünden mêre.

Sus ſchreit er über ſiu alle, und über welchen er ſchreit, der ſtuont ûf und ſchreit dem meiſter nôch über die vor ime lôgent, untze ſiu alle ûf geſtuondent. und ſungent denne und geiſchelten ſich mit riemen: die hettent vornân knöpphe und nôlden dar in geſtecket; und ſungent maniger hande leis. die ſtônt in der crônikên ûf unſer frowen hûs geſchriben: dar umbe lôſſe ich ſiu hie under wegen durch kürze willen. und wenne

---

12. wir an ein criutze 18. u. 19. *fehlen.*

10. 11. und ſungent — iſt] *fehlt in der einen Handſchrift; die andern* iren geliche ſingende, alſo vôr iſt geſeit,

fiu ſich alſus gegeiſcheltent und geſungent, fô las einer under in einen brief; und ſiu ſprôchent der engel hette in von himel her abe brôcht. und in dem briefe ſtuont wie das got erzürnet wære über der welte ſünde und wolte ſiu hân under lôffen gôn: dô wurde er gebetten von ſiner muoter und von ſinen engeln das er ſich ſolte erbarmen über die welte; und vil anders dinges ſtuond in dem ſelben briefe geſchriben. und wenne der brief geleſen wart, alſô zogetent ſiu wider in die ſtat ſingende ie zwêne und giengent iren vanen und kertzen nôch.

Ouch wenne ſiu ſich geiſcheltent, fô wart gar grôs zuo louſen, und das volk weinte und hette grôſſe andâht: wan das volk wônde und gloupte das der brief von dem himele her abe wære komen, und alles das ſiu ſeitent, das es alles wôr wære. und wenne die phaffen ſprôchent wô by men erkennen ſolte das die geiſchelvart gerecht wær und wer den brief beſigelt hette, dô entwurtent ſiu und ſprôchent wer die ewangelien beſigelt hette. Sus brôchtent ſiu die liute dar zuo, das men den geiſchlæren mê gloubete denne den prieſtern. und wô ſiu in die ſtette kômen, dô kam gar vil volkes in ire bruoderſchaft, die ouch geiſchelære wurdent.

Zuo Strôsburg kam mê denne tûſent manne in ire geſelleſchaft, und ſiu teiltent ſich zuo Strôsburg: eine parte der geiſchelære gieng das lant abe, die ander parte das lant ûf. und kam ſô vil volkes in ire bruoderſchaft, das es verdrôs den bôbeſt und den keiſer und die phaffheit. und der keiſer verſchreip dem bôbeſte das er etwas hie zuo gedæchte: anders die geiſcheler verkêrtent alle die welt. wan ſiu nôment ſich grôſſer heilekeit an, und ſprôchent das grôſſe zeichen durch ſiu geſchæhent. und men truog zuo Strôsburg ein dôt kint umbe iren ring dô ſiu ſich geiſchelten, und woltent es lebendig hân gemachet: aber es geſchach niut. dife geiſchelvart werte lenger denne ein halp jôr, das alle wuche etwie menige ſchar kam mit geiſchelern. dô nôch machtent ſich ouch frowen ûf und giengent ouch after lande und geiſcheltent ſich. dô nôch fuorent junge knaben und kint ouch after lande in der geiſchelvart. dô nôch woltent die von Strôsburg niut mê gegen in ſtürmen, und men wart ir alſô müede, das men ſiu niut mê zuo hûſe luot alſô vor. und men geriet ſagen den falſch und die trugende dô mit ſiu umbe giengent, und das der brief ein lugener was den ſiu bredigetent. und ze jungeſt verbôt der bôbeſt ire vart und gebôt allen biſchoven das ſiu in iren biſtuomen ſoltent die geiſcheler abe duon und verbieten. und zuo Strôsburg gebôt men ouch das kein geiſcheler geturfte mê dar komen; und wer ſich geiſcheln wolte, der ſolte ſich heimelich in ſime hûſe geiſcheln wie vil er wolte. Sus nam die geiſchelvart in eime halben jôre ein ende: die ſolte nôch ire ſage geweret hân xxxiiij. jôr.

RUNDSCHREIBEN UND PROTOCOLL DER STADT FREYBURG IM BREISGAU WEGEN ZERSTOERUNG DER BURG FALKENSTEIN.

Schreibers Urkundenbuch d. Stadt Freiburg i. Br. II, 89–72.

Unfern fundern guoten friunden den meiſtern ſchultheiſſen und ræten dirre nâch geſchriben ſtetten, Sträßburg Baſel Colmar Sletzſtat Rinfelden Baden Waldshuot und Brugg, enbieten wir Johans Meiger burgermeiſter und der rât ze Friburg unſern willigen dienſt. Lieben friunde, als ir wiſſent umb den krieg den die herren und die ſtette des bundes wider einander gehebt hânt, dâ wiſſent daz Wernher von Valkenſtein, her Cuonen von Valkenſtein ſæligen eins ritters ſun, ſich des ſelben krieges wider die ſtätt an nam von der edeln herren wegen von Wirtenberg, der diener er was als er ſprach. Und dar umb dô beſatzte der ſelb Wernher mit der veſty Valkenſtein, dar an er doch gar einen kleinen teil hât, das niemant die ſtrâße noch das tal für die ſelb veſty Valkenſtein ûf noch abe gewandelen mocht, er oder die ſinen wöltent wiſſen wér er wære; und wenne er die begreif, die zuo den ſtetten des bundes gehœrtent, ſô ſchatzte er ſiu, als in ſemlichen kriegen gewonlich iſt. Und underwilent ſô misgreif er und vieng und ſchatzt die liute von Flandern, von Lamparten, und von andern landen die zuo dem krieg nit gehôrtent. Und ſô wir daz vernâment, und uns ouch etzwenn von herren und ſtetten verſchriben wart, ſô beſantent wir den ſelben Wernhern für unſern rât und bâtent in friuntlich und tugentlich das er ſemlich unredlich angriffe und nâm die er den liuten getân hette die zuo dem bunde nit gehôrtent widerkèrte, und ſich ouch fürbaz ſemlicher ungerechter angriffe erließe: das wöltent wir alle zit umb in verdienen. Und ermantent in ſines vor genanten vatters ſeligen und ſiner vordern, die èrber ritter und knecht geweſen wærent, und ſemlich unrecht angriffe von inen nie gehœrt wærent, das ouch er ſich in ſemlicher beſcheidenheit hielte. Und dô wir das etzwie dick vor unſerm râte mit ime rettent, und ouch unſer èrbern botten ûf das lant zuo ime ſchichtent an die ſtette dâ wir in denne getrûwetent ze vindende, ſemlich güetlich friuntlich rede mit ime ze redende, dô antwurte er uns mit guoten worten die ſich ſinen angriffen und werken nit glichetent. Und dô wir ſâhent das unſer guot friuntlich rede in der ſache nit vervieng, dô tâtent wir als die, die mit iren nâchgebûren alle zit gern in friuntſchaft lebtent und ſiu wider recht ungern beſwærtent, und beſantent für unſern rât her Dietrichen und Cüenlin von Valkenſtein des vor genanten Wernhers brüeder, hern Hanſen Thoman und Jacoben von Valkenſtein ſine vettern, und redtent mit denen friuntlich und güetlich, ſider die vor genant veſty Valkenſtein ir wære und der vor genant Wernher gar einen kleinen teil dar an hette, das ſie denne beſorgetent und mit dem ſelben Wernher

13. bei *Schreiber* wegen der von

21. fründſchaften

rettent das er femlich unrecht angriffe widerkêrte und fürbas keinen femlichen angriffe tæte. Und dô wir daz etzwie dick vor unserm râte mit inen rettent, und ouch unser êrbern botten dâ sin gesessen wârent zuo inen schickitent femlich friuntlich rede mit inen ze redende, dô wart uns von inen geantwurtet in solicher mâsse, das unser hette in dirre sache unnütze was. Und in den dingen dô wart einer der unsern gefangen und ûf die selb vesty gefüert und ime das sin genomen âne gerichte und wider recht. Sô wart ouch vor etzwie langen ziten einer der unsern gefangen und ûf die selb vesty gefüert und zuo dem hœhesten ab der selben vesty geworfen, daz er ze stucken zerviel, âne alle schulde, und tâtent das gebûren die etzlicher der vor genanten von Valkenstein wârent und noch sint, die dar umb von inen nie gestrâfet wurdent; die selb getât wider got sünttlich und mortlich was. Nun het sich gefüeget inrent disen næchsten dryn vergangen wochen das drie êrber knechte von Mundrachingen, die unserer gnædigen herschaft von Oesterrich zuo gehœrent, gefangen und ûf die vesty Valkenstein gefüert wurdent und inen etzwas des iren genommen wart. Und dô wir das vernâment, dô schicktent wir unsern êrbern botten von unserm râte zuo dem vor genanten Wernhern in ze bittende das er die knecht lidig liesse und inen widerkêrte. Das moht nit sin, und muostent sich die knecht ûß verbürgen zuo dem, das inen genommen was, für ander halb hundert guldin. Und sprach der selb Wernher das der angriffe beschehen wære von eines knechtes wegen, heisset Heintzmann Hartberger, der zuo dem angriffe recht hette; dâ doch âne zwifel wonlich ist das die selb schatzung dem selben Wernhern ein teil zuo gehœren und werden solle. Nun kam uns für ûf den sambstag vor sant Nyclaus tag sô nâhst was, das ein knecht von Mundrachingen bi uns wære der gern für Valkenstein ûf mit sinem guot gefarn wære, und das er bi uns verspehet wære. Dem fügtent wir zuo etzlich unser diener die ûf den selben von Mundrachingen warten soltent. Und dô die kâmen an die stat als inen empholhen was, dô wart der selb knecht gefangen und ûf die vesty Valkenstein gefüert, und misgieng unsern dienern daz sin das nit wantent. Doch belibent sin in der huot stille ligende, und dô die knechte von der vesti har abe rittent und des von Mundrachingen hengst die vor sinem guot giengent reichen wöltent, dô wart irer einer erstochen, und tâtent das unser diener; und è denne er erstarbe, dô frâgetent in die unsern wer ûf der vesty wære, und seit ouch er inen das, und das brâhtent unser diener an uns früege an sant Nyclaus âbent sô nâhst was. Und zugent ouch wir ûf den selben sant Nyclaus âbent für die selb vesty, und nôtten und gewunnent sin bi der selben tagzit mit hilf des almechtigen gottes, und brantent wuostent und strâfetent sin morndes ûf sant Nyclaus tag in solicher mâsse, das wir getrûwent das es got loblich und allen fromen liuten die die strâße wandelent trôstlich und nutzlich sie. Und habent dis getân umb dise vor geschriben hœse getæte, und ist verschenlich das vil mêr hœser angriffe ab der selben vesty beschehen sie denne uns für kommen sie, wan uns gar eigenlich geseit ist das des selben Wernhers von Valkenstein diener bi uns verwehselet haben nobel und ander frömde münze in gold und in silber. Und ist uns ouch geseit das underwilent pfaffen und bilgerin die gên Rôme woltent bi Valkenstein dar nider geworfen wurdent und inen in irem gewande bruochgürteln und steben guot gesuochet und underwilent funden wurde.

16. frageten! 21. *das zweyte und fehlt.*

und daȥ die ſelben denne verſweren muoſtent daȥ ſiu niemant niut dâ von ſeitent. Lieben friunde, dis tuont wir iuwer guoten friuntſchaft ze wiſſende umb daȥ, ob ir hôrtent daȥ uns ieman in diſen ſachen iut arges zige oder ſchultgete, das ir uns dâ friuntlich und tugentlich entſchuldigent und verſprechent, als wir des iuwer fromekeit ſunderlich wol getriuwent, wann ir wol wiſſen und merken mügent daȥ ſemlich ſchemlich rouplich angriffe und übel getæte nit ze lidende ſint. Juwer friuntlich antwurt. *Datum feria tertia poſt Lucye anno LXXXVIII.*

Als Hans Snider ſælig unſer hinderſæȥe âne gericht und âne urteil mit gedâchtem muot ûſſer der veſti Valkenſtein mortlich geworfen wart das er ze tôde viel, dar umbe het geſeit Slupf von Kappel, der dar umb hie ze Friburg ûf ein rade geſetzet wart, das er und Hanman Slupf von Liutenwiler ſiner ſweſter ſun und Cüeni Winman von Kappel, den wir ietz ouch in gevengniſſe hânt, den ob genanten Hanſen Snider viengent bi Friburg ob dem käppellin bi dem obern werde, und wundete in der ſelbe Slupf von Liutenwiler, und ſuortent in dâ zuo den birken, und antwurten in Cüenin Henſeler des ob genanten Hans Sniders ſweher und ſinen ſunen; den ſelben Cüenin Henſeler und zwên ſinre ſune wir ouch in gevengniſſe hânt: die ſuortent in dâ gên Valkenſtein. Dar nâch bi zwein oder bi drin tagen dâ kâment gên Valkenſtein der ſelbe Cüenin Henſeler und einre ſinre ſune und der ob genante Hanman Slupf und Cüenin Winman und ander, das ir ſechs wurdent: die rettent mit dem vor genanten Hans Snider unſerem ſeldener ûf Valkenſtein in herren Cüenen hûs, er müeſte ſterben: ſiu wöltent in ûſſer der veſti werfen; und frâgtent in ob er in den kleidern wölte hin ûs vallen oder ob er ſiu durch got geben wölte. Dâ ſprach er er wölte ſiu ſinem kinde geben, und zôch ſich in herren Cüenen hûs ûs unz in ſin nidergewant und in ſin hemede; und ſuortent in dâ nackent ûſſer herren Cüenen hûs in herren Dietrichs hûs ſins ſunes, und ſprach der vor genant Cüenî Henſeler, der ſelbe ſin herre herre Dietrich hette geheiſſen das man in ûſſer der burg wurfe durch das ſiu ſicher vor ime wærent; das müeſte ime ouch beſchehen: wande er wölte ſicher vor im ſin. Und alſô nâment ſiu den vor genanten Hans Snider und füertent in in herren Dietrichs hûs zuo eime venſter, und truchtent ir ein teil ime das houbt zuo eim venſter ûs, und ſtieſſe in dâ der vor genant Slupf bi dem arſe hinâch, und viel alſô über den velſen ab hin ze tôde; und leitent alle hant an in in hin ab ze werfende, ûs genomen der vor genante Cüenî Henſeler ſin ſweher: der rüerte in nit an; doch was er ſin râtende und füegende, das es beſchach, und wær nit beſchehen, wære er nit geweſen: wande er ſprach herr Dietrich ſin herre hette es geheiſſen. . . . .

Sô het des vor genanten Hans Sniders unſeres ſeldners frouwe geſeit, ſiu wære bi dem ſelben irem êlichen man dâ er gevangen wurde, und beſchæhe das von ſache wegen dar umbe er vor gericht ze Ebenœt lidig worden was; und dâ ſiu ſach das man den ſelben iren man vieng und ſluog, dâ ſchrey ſy: dâ ſluog ſiu einer mit einem ſpies über iren ruggen, daȥ ir geſwant; und dâ ſiu wider zuo ir ſelber kam, dô gieng ſiu irem man nâch. Der wart geſüeret hin ûf von Friburg in das Kilchzarter tal, und beleib dâ gevangen einen fritag und einen ſambſtag; und morndes ûf den ſunnen tag dâ wart der ſelbe Hans Snider ir êlicher man geſüeret gên Valkenſtein ûf die burg, und volget ſiu

---

35. ſünre ſvaen

ime nâch; und dâ der ſelbe ir man und ſiu in die ſelb burg kâment, dâ leit man ſiu in ein ſtuben in Iſen gevangen; und morndes an dem mæntag von der gevengniſſe, von der ſlege und von ſchrecken wegen die ſiu gelitten hatt gebar ſiu ein tôd kint, und was nieman bi ir von frouen noch von mannen der ir in ſemelichen ſachen ze ſtatten kæme. Das ſelb ir tôd kint want ſiu in iren daphart, und morndes ûf den zistag ze mittem tag dâ wart ſiu ûſſer der gevengniſſe gelâſſen, und truog dâ mit ir ir tôdes kint unz gên Kilchzarten in das dorf und begruob es dâ. Und von dem ſelben zistag über acht tage dâ vernam ſiu êrſt daz, ir man ab der veſti Valkenſtein geworfen was. Dâ gienge ſiu mit irem kranken libe von Friburg wider gên Valkenſtein under die burg an die halden und ſuochte dâ iren man, und vand in ouch ſmekende und zervallen, und zôch in har ab an den weg, und ſchuof dâ das er wart begraben in Valkenſteiner tal ze Sant Oswaldes kilchen. Und dâ diſe arme frowe gefrâget wart war umbe dis groſſ mort beſchæhe, dâ ſprach ſiu ſiu hette den ſelben iren man Hans Snîder genomen daz, es vil lîht irs vatters und irre friunde wille nit wære; und dar umbe wolte ir ir vatter nit geben. Und dâ daz etwie lang geſtuond, daz ſiu ein kind hette und daz ander truog, dâ gieng ſiu und Hans Snîder ir man zuo irem vatter und zuo iren gefwiſtrigiden und bâtend ſiu daz ſiu inen ze ſtatten kæmen und inen etwas gæben: das woltent ſiu nit tuon. Dâ ſprach einer ir bruoder daz, ſiu einen rogg næme der irr ſchweſter was und in irs vatters hûs lag, durch das ſiu etwas helfe dâ mit ſiu ir nôtdurft beſſerte: den rogg nam ſiu. Dar umbe wart ir man in das gericht ze Ebenœt geleit, und wart ouch dâ mit urteil lidig und lôs. Umbe dis klein ding ſint die vor genanten grôſſen mörde beſchehen. . . . .

Sô hânt die vor genanten Henniu und Clêwîn Haſe gebrüeder und der Pforrer geſeit das Cüenlîn von Valkenſtein ſiu drie und noch zwên ander kneht, das ir ſechs wurdent, zuo ime næme, und eins nachtes gên Zarten in Hœrantz hûs giengent und dâ eim frömden gaſt von Swâben heimlich ſechs ſchâfe næment und die in Cüenlîns hûs trüegent, und trüege ir ieglicher ein ſchâfe ûf ſinem halſe, und trüege Cüenlîn ſelbe ein ſchâfe; und dâ die ſchâfe geſchunden wurdent, dâ wurdent die felle zerhouwen zuo cleinen ſtücken und wurdent ûf ein berg getragen durch das es nit für kæme. . . . .

Er het ouch gehœret ſagen das Wernher von Valkenſtein des Beſtenwirtes ſweſter ein ſilberîn ſchalen verſtæle.

Er ſeit ouch das Wernhers von Valkenſtein frou ſelb ab der veſti ûf die ſtrâſſe luogete und ſpræche ‹ſiu koment aber: louſent ab hin!› Dâ ſpræche er ‹ich wil nit ab hin louſen: ſol ich einem das ſin nemen zuo dem ich nit reht hân? wie wol gefiele iuch das, das ich iuwern beltz næme?› Dâ ſpræche ſiu er wölte ein junkhere ſîn . . . . .

Item ouch het bruoder Hanman Hertelîn ze Rôme gehœrt clagen von viii. pilgerîn, der wârent drîe pfaffen, dâ ſiu für Valkenſtein giengent, daz, dâ einr under der veſti ſtuonde und angelte; der pliefe ein hörnelîn: zuo dem kôment vier ab der veſti louſen, und nâment den aht pilgerîn, der wârent zwên von Hollant und zwên von Flandern und vier von Engellant, ſiben hundert bar guldîn; der wârent achzig nobel. Und muoſtent ſweren für ſich ze gânde und das nieman ze clagende hitz gên Rôme.

---

20. ſmekinde

VON DER WELT VALSCHEIT.

Zürcher Papierhandschrift v. J. 1393. Waſſerkirche B. $^{223}/_{730}$.

Es iſt enkein menſch das ſo hertes herzen ſi, gedehte es dik an den lon den diu welt git an dem ende, das es ir iemer mit willen gedienoti. Wan liſet von einem herren, Der hies der von Gravenberg, Vnd hat der welt v vnd xx iar gedienet mit aller der herſchaft ſo er für bringen mocht; Vnd do er zuo einem mal dur einen wald reit, Do ſach er ein frouwen, diu was alſo liutſelig vnd alſo ſchœn, das in ducht do er ſi erſt an ſach, das im gelonet were aller der erbeit die er ie gehatte. Vnd do er lang mit ir geret nach allem ſinem willen, do kert ſi ſich vmb vnd wolt von im gan: do was ſi hindan aller der marter vnd allen dien pinon vnd aller der vnreinkeit glich ſo man han mocht. Do fraget er wer ſi wer, das ſi alſo wunneklich angeſichte gebe, vnd doch hindenon alſo iemerlich geſtellet were. Do ſprach ſi: Ich bin die welt, vnd ouge mich alſus allen den, die begird haut mich ze ſehen. Ich geheis in richtuom, und gib in die ewigen marter; Ich geheis in vil ſueſſekeit, vnd gib in die ewigen bitterkeit; Vnd geheis in langes leben, vnd gib in den ewigen tot. Do ſprach er: ſo klag ich got das ich dir ie alſo lange gedienot han, Vnd muos mich riuwen vntz an minen tot das ich dem niht gedienet han, der mir vmb kleine armuot git den ewigen richtuom Vnd vmb kleine arbeit die ewigen ſueſſekeit Vnd vmb dis kurz leben das ewige leben. Wan ünſer herre der iſt aber ſo milt, das er einem iecklichen menſchen git himelrich vnd alles das guot das er geleiſten mag, der diſen zergankliehen richtuom dur ſinen willen lat; Vnd vmb klein arbeit git er die ewigen ſueſſekeit. Won ein trophe der ſueſſekeit diu da fliuſſet von dem götlichen vrſprunge in des geiſtlichen menſchen herze, machot das er vergiſſet aller der guenlichi vnd der eren die er vf ertrich han ſölte mit vatter vnd mit muoter vnd mit allen ſinen friunden. Won weri ellin herſchaft famunt vnd ellin diu frœd vnd der troſt den ellin herzen ie gewunnen vf dem ertrich, der möchti ſich nit gelichen einem trophen der ſueſſekeit vnd des troſtes den geiſtlich liut enphahent in ir gebet. Wan da enphahent ſi alſo gros gnade vnd ſueſſekeit, das alle die philoſophen vnd alle die meiſter die von dem geſtirne vnd von allen künſten ie gelaſen niht erkennen noch geſagen kündin von der ſueſſekeit vnd von der gnad die geiſtlich liut enphahent von ünſrem herren. Won ſi iſt alſo gros vnd alſo vnſaglich, das ſi ſelb da von niht geſagen noch gereden künnen, die ſi enphahent. Ünſer herre der iſt alſo guot vnd milte: dienet im ein menſch dis kurtz leben (das iſt recht als ein ougen blike wider dem ewigen lebenne), Dar vmb, wil im ünſer herre ſich ſelben ze lon gen in der geſellelſchaft aller heiligen, das er in iemer ewcklich nieſſe nach allem ſinem willen. Da von ſprichet Sanctus Auguſtinus: Owe wie wunneklich das iſt, ſo der menſch got ſchouwet als er iſt in im ſelben, vnd ſihet das er ſin götlich natur gekleidet het mit ſiner kranken menſcheit, vnd er denne wider ſichet in ſich ſelben das der herre vnd der got der himel vnd erde vf enthaltet mit

ſinem gewalt, das der wonet in ſiner ſele. Won das iſt diu obroſt frœd die man het in dem himelrich, das der menſch gar mit ewiger frœde vnd wunne wider gat in in: Wan alles das er ſihet und hœrt, das iſt im ein ſunliche frœde.

VON EINER HEIDINN.

Zürcher Papierhandſchrift v. 1393. Waßerkirche B. $^{223}/_{730}$.

¶ Man vindet von einer heidnin geſchriben: die hatt ein iuncherre alſo lieb, das er ſich grœslich dur ir liebi arbeitete, vnd ſunderlich das er ir ir lant vnd ir liute wider gewunne das ir genomen was; Vnd ze iungſt do wart er alſo ſere in ir dienſt verwundet, das er ſtarb. Vnd mit groſſem herzen ſere do begruob ſi den iuncherren, vnd nam do ſinen herneſch vnd ſin gewant vnd hankte das in ir heimlich gaden für ir ougen, Vnd gelies niemer tag ſi giengi zem minſten eineſt an dem tag da das gewant was, vnd erweinete ſich dar ob, vnd kuſte denne elliu diu löcher diu an dem herneſch waren. ¶ Alſo ſol ein ſelig menſch tuon: iemer eineſt in dem tag oder der wuchen oder eineſt in dem iar ſo ſol der menſche ünſrem herren küſſen diu löcher die er dur din minne vnd dur din heil vnd dur din ewigen erlœſung enphangen hat, vnd ſolt gedenken das der tot, der ein ſo bitter ding iſt, das in elliu ding fliuhent vnd dar ab erſchreckent, Wan vnder allen dingen nie niut ſo griulich noch ſo bitter wart, das got zuo dem dur din heil ſo not was Vnd das er in ſo williklich leit: Das mueſſe ſin ein zeichen das ſin minne ze dir grœſſer was denne der tot. Vnd das din herz vmb die liebi tuſent weltliebi geleiſten möcht, die ſolteſtu gar an in allein keren, wan er dir ſo gros wunne da mit ewklich erworben hat.

AUS DEM PFARRER VOM KALENBERG VON PHILIPP FRANKFURTER.

Die Geſchichte des Pfarrherrs vom Kalenberg, Frankf. a. M. 1560. 8°. Bl. Biij. vw.—Biiij. rw.

Darnach der Pfarrherr kundte dencken
Wie er ſein Wein wolt auß ſchencken,
Die waren all kanig vnd zäch
Das jm nicht ſchad daran geſchech,
Ein abenthewr er bald zuricht
Wol vor der Bawren angſicht,
Vnnd ſaget jhn da one triegen
Er wolte vber die Thonaw fliegen,
Wol ab dem Thurn vom Kalenberg
Es war doch niergen Riß noch Zwerg
Beide von Mannen vnd von Frawen
Sie wollten all das wunder ſchawen.
Vnd wie er doch nu fliegen wolt
Pfawen federn hett er verholt.

Die hieng er hinden vnd vorn an ſich
Und daucht ſich gleich als ein Sittich
Alſo trat er da hin vnnd har
Vnd bran recht wie ein Engel klar,
Der da kompt auß dem Paradeiß
Er trieb ſeltzame geberd vnnd weiß,
Schwang da gar offt ſein gefider
Als wolte er gleich fliegen hernider.
Hie ſtehet der Pfarrherr im Schloß auff dem Thurn zu Kalenberg, vnnd wil vber die Thonaw fliegen, hat ſich mit Pfawenfedern vmbhangen, vnnd hatt ein Vaß mit Wein am Berg, vnd viel Volcks, das jm den Wein auß trinckt.

Vnd ſprach allweg nu heit nu heit
Es iſt noch nicht an meiner zeit,
Das Volck leidt durſt von groſſer hitz
Wol von der Sonnen heiſſen glitz,
Daher der Pfarrherr als ich ſag
Sein Wein bracht auff den Kirchtag,
Dem Volck war da die weil ſo lang
(Holzſchnitt)
Den Wein es allen da außtranck,
Eh ſie der abenthewr innen wurn
Der Meßner lieff hin auff den Thurn,
Vnnd ſaget das baldt dem Pfarrherr
Von hertzen frewet er ſich der mär,
Das jm ſein Wein alſo außgieng
Mit hübſchen Worten er anfieng,
Er ſprach zu jn mit Worten lind
Nu loſend all mein lieben Kind,
Eh das ich fliege ſo ſagt mir hie
Solch Wunder nun, wo ſaht jhrs je,
Das ein Menſch je geflogen hat
Mit fleiß er jhm das ſagen bat,
Sie ſprachen all mit gmeinem Mundt
Wir haben nie zu keiner ſtund,
Ja Herr wir ſahen es noch nie
So ſolt jr es auch ſehen hie,
Das ich nicht will des fliegens pflegen
Nun fahrend heim in Gottes ſegen,
Vnnd ſprecht jr ſeit all hie geweſen
Gott der Herr laß euch wol geneſen,
Das jr mir mehr außtrinckt den Wein
Will ich gen Gott ewer bitter ſein
Des ſolt jr keinen zweiuel han
Ich wil ſein der ewer Caplan,
Das ein jm danckt, das ander nit
Das dritte ſprach, ſchüt dich der ritt,
Zu einem betrogenen Pfaffen
Du haſt heut gemachet viel Affen,
Das vierdt das ſchmuntzt vnd lachet
Das fünfft das ſchalt das krachet,
Einer redt diß der ander das
Dem Pfarrherr war es ein Aderlaß,
Vnd war jm gar ein kleine klag
Damit nam ein endt der Kirchtag,

EIN TAGELIED UND EIN BRIEF DES GRAFEN HUGO VON MONTFORT.

Cod. palat. 320. n°. 24 u. 58. Nach der Mersburger Abschrift.

Wachter mir hat getrömt ain trom:
Darnach han ich gedacht
Das ich ze vil getichtet hân:
Dartzuo hât lieb mich brâcht.
Mein frow wolt haben ſueſſi wort
Mit reimen ſchœn gemeſſen;
Den mayen ſchatzt ſy für ain hort:
Des kond ſy nie vergeſſen.

Darumb hân ich getichtet ze vil,
Nach dem ichs hett gefprochen.
Mein hertz wil doch nun wie fy wil:
Ach gott, laff vngerochen,
Vnd leg mirs zuo den beften dar:
Es ift befchehen ân argen lift;
Vor hauptfünden du mich bewar:
Aller fachen du gewaltig bift.
Ain weyfer man wirt hart betrogen
Dann mit weiben vnd geitikait:
Das meff man vnden vnd auch oben,
Damit ift mangem befchehen laid.
Helen die fchœn von kriechen,
Vmb fy wart troy zerbrochen;
Auff gefunden wart vil der fiechen,
Erfchlagen vnd erftochen.
Hector mit andern fürften
Verlor auch da fein leben:
Man fchatzt yn für den tewrften;
Den preys muoßt man jm iehen.
David der küng, mit tichten,
Darauff was er gar cluog:
Ain fraw tët jn entrichten;
In groffen vnfuog
Kam er mit hauptfünden:
Das macht uryas weib:
Sy kond im an entzünden
Sein witz vnd auch fein leib.
Küng falamon den weyfen,
Ain weib betrog jn auch:
Den abgötten tëtt er neygen:
Do ward er zuo ainem gauch.
Samfon der fterkft auff erden,
Den blant fein aigen weib:
Darumb fo tët er fterben,
Vnd verlor fy auch iren leib.
Abfolon der fchœnft auff erden,
Vmb frawn kam er in not:
Darumb fo muoft er fterben,
Vnd nam ainen herten tot.
Ariftotiles der gemait
In allen künften was:
Ain junkfraw jn da rait
Do er was worden grâ.
Kriemhilt die fchœn vom rein
Die bracht all helden nôt;
Ze etzelburg tët es die vein:
Da lagentz alle tôt,
Als ich es han gelefen,
Vnd hâns zwar hœrn fagen.
Es mocht nicht anders wefen:
Sy wurdent all erfchlagen.
Her dietreich von bern
Den nërt fein manleich muot;
An krëfften was er der wernd:
Das kam jm da ze guot.
Die weib die hand der welt
Groff lieb vnd laid getân.
Das ich fy darumb fchelt,
Davon fo wil ich lân:
Won feligü weib mit rechtem muot
Die hat gott lieb auff erden;
Vor wankel find fy wol behuot:
Des mugentz nicht verderben.
Nu dar, her geit! du haft die welt
Mit mangem mort durchbrochen
(Das tuoft du alles vmb das gelt),
Erfchlagen vnd erftochen.
Gelüpt brüchig vnd verrëtrey
Das kanft du vil wol machen:
Phuch deiner bœfen künfte, phy!
Der tivel möcht dein lachen.
Du bift ain fünd die vngelük-hât:
Du merft dich gen dem alter.
Es fey fruo oder fpât,
So tuoft du gelt behalten.
Wen bœfer geit begriffen hât,
Der achtet weder er noch fël;
Es fey fruo oder fpât,
So ift im nach dem pfennig we.
Die fachen zwo han ich bedâcht
Da weys man werdent betrogen mit;
Vil wunders habent fy volbracht
Mit mangem manleichen fitt.

Ich han nach fachen vil gedacht:
So iſt recht tuon an dem beſten;
Üppikait gât hindan nach:
Das vindt ſich an dem leſten.
Ach gott! ſol ich der frawen mein
Sueſſi wort nicht tichten mer?
Gott hab vns in den hulden fein,
Behuet vns baiden fel vnd er.
Vnd wër ain fach, ich ſchult die welt:
Suſt ſo wil ich ſweygen.
Sy geyt am jungſten bœſes gelt,
Wie ſueſſ iſt yetz ir geygen.
Darumb wil ich nicht tichten mer
Der welt ze luſt mit reimen cluog,
Es tuen wol oder we:
All ſach die ſolte haben ſuog.
Wer kund die maß, das wër gar guot:
Gott mueßt jm dartzuo helffen.
Vor ſunden mueßt er ſein behuot,
Wolt er den ankel werffen.
Ich ſprich wërleich das ich mit liſt
Die ſach dik hân gemeſſen,
Was frœd mit groſſen ſünden iſt:
Da tuot ſich das menſch vergeſſen.
Won groſſ laid volget den frœden mit
Am jungſten hie auff erden.
Wirts vngebueßt, vnd beſchicht des nit,
So btüts ain ewig ſterben.
Zwar was der welt ie kam ze we,
Das bſchah von todes ſünden:
In der alten vnd in der newen ee
Da tuot es ſich doch gründen.
Les ains die buoch die geſchriben ſind
Vor mangen hundert iaren:
Groſſ ſünd macht den menſchen blind;
Der tivel kan des varen,
Das es geſicht noch gehœrt,
Vnd liept jm ſchnœd ſachen.
Die guten ſinn ſind dann zerſtœrt:
Des tuot der tievel lachen.
Die ſünd ſind ſueſſ vnd liebent vaſt:
Das machet bœſer luſt vnd bgir.
Sint guoter gewiſſen nicht ze laſſ:
So tuond ir recht: das glaubent mir.
Ewiger gott, verleich vns gnad
Durch deiner muoter gueti;
Gib vns deins hailgen gaiſtes gab,
Vnd ſterk vns ünſer gemuete.
Dein will werd an vns volbracht.
Behuet vns baiden ſel vnd er,
Das wir nicht komen in ſünden bacht.
Mit' deinen gnaden du vns ner.

Ich ſchrib dir gern cluoge wort:
Só haſt du mein hertz gefangen;
Mein lieber buol, mein hochſter hort,
Du haſts in deinen banden.
Von gold ain ketten die iſt vein,
Damit haſt du es beſchloſſen.
Dein aigen wil es yemer ſein:
Des iſt es unverdroſſen;
Vnd hât mir newleich potſchafft getân,
Es well ſich von mir ziehen,
Vnd well in deinem dinſt beſtan,
Zuo deiner liebi fliehen;
Vnd ſpricht das es kain anders treib:
Es well by dir beleiben
(Im gefiel auff erd nie bas ain weib),
Zuo deiner liebi ſcheiben.
Alſo haſt du mir das hertz abtrünig gemachen
Mit gewalt ân alle fürbott.
Ich muoſſ meins ſchaden ſelber lachen.
Vns baide behuet der ewig gott.
Ich chan mich zwar nicht ab dir clagen:
Du tuoſt meinem hertzen gueteleich;
So wil ich ye dic warhait ſagen:
Bey dir ſo iſt es frœdenreich.
Geben nach crifts gebürt vierzehen hundert
Das ſchreib ich dir mit ainem wort; [iar:
Vnd in dem andern: das iſt war,
Mein lieber puol, mein hœchſter hort.

LIEDER VON OSWALD VON WOLKENSTEIN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache u. Litteratur I, 350. 351.

Wuniklicher wol gezierter may,
dein fueß geſchray
pringt freuden mangerlay,
beſunderlich wo zway
an ainem ſchœnen ray
ſich muetiklich verhendelt han.
Gruen iſt der perg ow gevild und tal;
die nachtigal
und aller voglin ſchal
man hœret ane zal
erklingen uber al.
Seyd nu die zeit wennt lieplich ungemach,
ſo wach, lieb, ach!
zwar mir ſol weſen gach
zu hengen der hin nach,
der ich lang nye gefach,
uncz mich ir ermlin weyß umbfan.

Freuntlicher blick
wundet ſer meins herezen ſchrein
mit einem ſcharpffen zeyn;
zway œglin reyn,
luter klar und vein,
eyn ſein gewaltig mein.
Uß ſlaffes ſchrick
vil gedenck, melancoley
dicke mir wonen bey;
zetter ich ſchrey:
nach der edlen krey
ey das ſy bey mir ſey!

Herez mut leib ſel und was ich han,
das fröwt ein lieplich angeſicht:
dem ſol ich weſen undertân,
zu dienen ſtetiklich gericht.
Frow, du ſolt unvergeſſen ſein
in meinem herezen ewiklich:
und wer das ouch der wille dein,
ſo ward nye kaiſer mein gelich.
Ich wolt du weßt an als gever
mein freuntſchaft halb die ich dir trag:
zwar du erfurſt vil lieber mer
von dir zu mir an alle frag.
Wie ferr ich bin, ſo nahet mir
inbrünſtiklich dein ſtolczer leib;
ſenlich dar nach ſtet mein begier:
du fröwſt mich zwar für alle weib.

AUS DEM LEBEN DIOCLETIANS VON HANS VON BÜHEL.

Papierhandſchrift der Basler Univ.Bibl. O. III. 14.

Es was ein Ritter ſtreng vnd feſt
Der was nitterlich vff das beſt
Der hat ein einigen ſuhn
Als ir ouch habent nvn
Das kint noch denn in der wagen lag
Dry ammen pflagent ſin nacht vnd tag

12. bei *Hoffmann* leiplich 17. und

Die eine ſolt es ſeygen
Die ander ſolt es ſweigen
Die dritte ſölte ym gen zuo eſſen
Es was gar vngemeſſen
Die liebe die der ritter hat
Zuo ſinem kinde frueg vnd ſpat
Noch denn ſo hat der ritter gut
Zwey ding die ym gabent muot
Für ander ding beſunder
Nu hœrent hie dis wonder
Das eine das waz gar ein getruwer wint
Ounc ſin wip, vnd ounc ſin kint
Was ym zwar liebers nicht
Das ander myn muont ouch vergicht
Das was ein valk getriuw vnd zart
Wenn der ritter beiſſende wart
Was vff ſtuont das was verlorn
So ſnelle was der valk vßerkorn
|| Nu hœrent fürbaß von dem winde
Der was als recht geſwinde
Was er erlieff das huob er
Vntz das ſin herre kam zuo ym her
Vnd er es ym vß dem muonde nam
Vnd wen es ouch alſo kam
Das ſin herre neifen wolte
Mit andern herren als er ſolte
Vnd wenn er vff ſin pfært geſaß
Der wint des nit vergaß
Solt es dem herren wol ergan
So ſprang der wint vff dem plan
Vff vnd nyder, her vnd dar
Des nam der ritter eben war
Solt ym aber übel beſchehen
So muoß ich iuch ouch das verjehen
So tett der wint vff ſinen giel
Dem pferde er in den ſwantz viel
Vnd hinlet vnd zoch hinder ſich
Vnd hat kein fröude ſicherlich
|| Der ritter bij den zwein zeichen vernam
Wenn ym ſin reyſen wol oder übel kam
Wenn er ſich altzijt dar nach richt
Auch ließ der ritter des mit niht
Er fuor zuo höfen vnmaſſen gern
|| Er wolt eins tages ouch nit enbern
Er tætt einen hoff verkünden
Sinen herren vnd ſinen fründen
Das menglich keme in ſin ſtatt
Darumm er aller menglich batt
Vnd do der hoff wart verkunte
In die ſtatt da der ritter wonte
Do kament herren ritter, vnd knecht
Ein michel ſchar mit großem gebrecht
Vnd wart ein großer turney do
Des wart der ritter in hertzen fro
|| Er wapnot ſich als in gehort an
Vnd trabt hin vs, vff die ban
Des ritters wip das geſinde alles nam
Gar balde ſy ouch hin nach kam
Zuo den andern frouwen
Den torney ouch beſehowen
Nv hœrent wie ez, dar nach gieng
Als man den turner an fieng
Die ammen vnd das geſind herus lieffen
Das kindelin lag vnd flieffe
In der wagen vff dem ſal
Do by was niemant über al
Wenn der wint der lag ouch do
Ouch ſtuont der falk vff einr ſtangen ho
Vnd was daruff gebunden
Der wint flieff zuo den ſtuonden
Faſt hin dan by einer want
|| Dar nach gar balde zuo hant
Ein ſlange gein dem kinde her kroch
Der was gelegen in eyme loch
Vnd als der nieman horte
Der ym ſin boßheit zerſtorte
Darumm er harfür kam
Des kindes er war genam
Dem wolt er an tuon den tot
|| Do der falk ſach die not
Den wint er dort ſlaffen ſach
Er ſwangen vnd ſwange mit grym vnd ach
Recht glich als ob er ſpreche alſo
Wache wint hilff dem kinde do

Das es der ſlange icht ertœtte
Hilff ym von des todes nœtte
In diſen ſelben dingen
Erwachte der wint von dem ſwingen
Bij der wagen ſach er den ſlangen
Der geriet gein dem kinde langen
Vff ſprang der wint vnmaſſen ſnelle
Der falke der ruort ouch ſere ſin ſchelle
Der wint vff den ſlangen ſprang
Des ſeit ym der ſlange keinen dang
Wenn der ſlange den wint beiß
Das er wart ytel ſweiß
Vmmb vnd vmmb, vmmb das kint
So eraſtlichen facht der ſlang vnd wint
Es wart alles von bluote not
Der ſlange varet des kindes tot
|| Do der wint der wonden entpfant
Sin triuwe in aber fürbaß mant
Vnd muot in ouch ſin ſmertz vil ſere
Er nam einen witten kere
Vnd was ym ſo not uber den ſlangen
Er wolt in über die wagen erlangen
Mit einem ſprung er dar über ſprang
Das der wagen miſſelang
Vnd ſie der wint vmmb ſtieſſe
Ye doch der wint nit enlieſſe
Der ſlange der muoſt von ym ſterben
Nu mocht das kint nit verderben
Als ich iuch wil ſagen ſuhier
Die wagen hatt hoher ſtollen vier
Die behuobent dem kinde ſin leben
Sin antlet waz gekert eben
Vnder ſich doch ruort es nit
Als iuch myn muont hie vergicht
Der ſelbe hübſche knabe klug
Hat in der wagen luffes gnuog
Das ym zuo mal nit enwar
Der wint der huob ſich wider dar
Vnd leit ſich wider zuo der want
Vnd leckte ſin wuonden alzuo hant
Wan er gar übel was wuont
|| Dar nach in kurtzer ſtuont
Daz turnyeren nam ein ende
Die ammen kament louffen behende
Zuo dem kinde vff den ſal
Do was es ſweißig über al
Vmmb die wage vnd vmmb das kint
Sy ſahent dort ligen den wint
Der was gar von bluote not
Die ammen ſchruwen owe der not
Das wir ie wurden geborn
Das kint hat ſin leben verlorn
Die wage iſt vmmb gekert
Es lit üns armen diernen hert
Owe vnd ach das liebe kint
Hat ertœtt myns herren wint
Die ammen wurden von leide ſo tvmme
Das ſy die wagen nit kerten vmmbe
Vnd ſij wurden ſnelle ze rate
Sy woltent fliehen trat
E das man in den tott an tætte
Zuo der ſelben ſtette
Fluohent ſy alle dry do hin
Die frouwe bekam vnder wegen in
Do die frouwe die ammen ſach
Gar züchtenklichen ſi zuo in ſprach
Wo wellent ir hin ſo geſwinde
Warumm blibent ir nit bij dem kinde
|| Sy ſprachent mit eynem großen geſchrey
Ach liebe frouwe heya hey
Ivch vnd üns iſt übel beſchehen
Das mueſſent wir iuch hie verjehen
Mins herren aller liebſter wint
Hat erwürget üns das kint
Vnd iſt die erde bluotes vol
Man ſicht es an dem winde ouch wol
Wan er iſt blutig über al
Die frouwe wolt louffen in den ſal
Do viel ſy nider vnd wart gar ſwach
Wider ſich ſelbe ſy do ſprach
Owe das ich beroubet bin
Des lieben eynigen ſvons myn
Owe das ich ie geborn wart
|| Zuo der ſelben fart

Kam der aitter aijten here
Er horte kleglichen mere
Die frouwe fchrey vnd die ammen
Er fprach in gottes namen
Waz, fchrient ir myn lieben kint
Die frouwe fprach herre iuwer wint
Den ir fo recht liep haben
Der hat ertœttet ünfern knaben
Owe, ach, vnd iemer ach
Das ich den wint ie gefach
Was han ich großes leides von ym
Der aitter gieng in zornes gryem
In den fal da do lag das kint
Zuo ftuont erfach in do der wint
Er richte fich vff mit großer not
Als ym fin früntlich triuwe gebot
Er geriet zuo finem herren gan
Vnd wolt fich ym gelichet han
Nach finer alten gewonheijt
Der aitter do nit lenger beitt
Er zuckt fin fwert vnmaffen lang
Dem winde er das houpt dannen fwang
So zornes vol was der aitter
Er gieng in rechtem leides zitter
Zuo der wagen vnd kert fy vmmb
Do lag das liebe kint fromme
Vnd braft ym niut vnd was gefunt
Do wart dem aitter erfte kunt
Das der flange tott da lag
Bij der wagen er erfchrak
Do bij fo bekant er wol
Das der wint was triuwen vol
Vnd er das kint befchirmet hatt
Er fchrey lut an der ftatt
O herre durch das liden din
Wie han ich den lieben wint myn
So gar mörtlichen ermort
Ich gloubte myns wibes wort
Ach heya hey, vnd iemer ach
Sin cleider er vor leide zerbrach
Vnd fluog fich felbe vnd roufft ouch zwar
Vs finem houpt ein michelteil har
Er fprach owe der getruwe wint
Hat mir behuot min liebes kint
Er hat den flangen gebiffen tot
Owe not über alle not
Was han ich arman in geziegen
Ich fy in dort verwondet ligen
Als in der flange gebiffen hat
Ich wil für myne miffetat
Gen Ierufalem hin keren
Vnd barfus mich generen
Wie daz, got an mich begert
Er brach in driu ftuck fin fwert
Vnd gieng hin barfuß über mer
Vnd nam her wider keine her
Er beleip da vntz in finen tod
Als ym fin getruwes hertze gebot

EIN MEISTERGESANG.

V. d. Hagens Museum f. altd. Lit. u. Kunst II, 222. 225.

DAS IST EIN EBICH ODER LOYCA IN MEINSTER CUNRADES VON WÜRTZBURG ASPIS.

Junck man hab got vor augen nicht
Sprich übel reynen wyben
Die lug foltu zu hertzen fchryben
Gar wenig biß bereit
Da man vil briß und wirdikeit
Herwerben fol nach guter tat
Du hab zu bœfen dingen pflicht
Gar wenig folt belyben
Da man vil tugend er wil tryben
Du biß gar unverzeit

Mit bofen worten byſſ gemeit
Gar felten volg der wyſen rat
Du ſolt in diner jugent
Tugent
Myden iſt min gir
Nymmer laſter du verbir
Wilt du genad herwerben
Den milten ſolt du lan verderben
Gar felten volg du mir
Gar one zwyfel ſag ich dir
Din lop das grünet als die ſatt.
Jung man laß red vor oren gan
Nit myn in der dich mynne
Aller unfure du begynne
Gar felten hab des pflicht
So das unfryde werd geflicht
Und wiltu mynes rattes pflegen
Du ſolt ein ſtetes hertze han
Mit ungetrüwen ſynnen
Gein nieman gutes yn herynnen
Und wer da gutes tut
Vor des lere byſſ wol behut
Nymmer laß ſchande underwegen
Auch laſſe dich erbarmen
Armen
Witwen weyſen nicht
Nymmer hab die zuverſicht
Nach lobelicher wirde
Unrecht gewynn ſy din begirde
Gar felten hab des pflicht
So das das gute wert geticht
Wilt du verdienen gottes ſegen
Jung man du ſchalt got nit ſchon ſin
Sin lyden du verſwere
Nit bitt in das er dich ernere
Und dir din fund vergeb
Die dir an diner ſele cleb
Lieb du yn nit brich ſin bott
Darzu ſo brich die truwe din
An nieman halt din ere
Zu untugenden dich kere
Selten in friden leb
Wider das recht gar fere ſtreb
Gar wenig und hab das vor ſpott
Nu folge myner lere
Sere
Nymmer bichte nicht
Des ſoltu haben zuverſicht
Die ebencriſten nyde
Nymmer du tugentlichen lyde
Was dir zu leyd geſchicht
Byſſ valſcher zug an dem gericht
Gar ſelten wirb nach rechter tatt

WELTLICHE LIEDER.

I. Weckherlins Beitraege z. Geschichte altteutscher Spr. u. Dichtk. S. 79. 80. II. Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1836. Sp. 333. 334. III. IV. Liederbuch der Clara Hätzlerinn nº 117. u. 137. Nach der Mersburger Copie der Prager Handschrift. V. VI. Hoffmanns Fundgruben I, 333—338.

I.

Min herz das iſt betrübet ſer:
das ſchafft ir friuntlich ſcheiden;
es mag geneſen nimmer mer,
und mocht wol ſterben vor leide.
nin hofte kron,
ich mueß dich lon
und mueß dar von:
wan ich mueß über die heide.

31. bei Weckherlin me

Nun gefegen dich gott! ich far da hin
mit weiniglichen augen;
betrübt ift mir das herze min
und mag fich nimer erfrowen.
ach einiger troft,
mins herzen ein luft,
ich bins verduft,
wan ich dich nimer fol fchauwen.
O mordigauw, er fert da hin,
dem ich min herz ergeben han,
in des lieb ich entzündet bin,
das mir kein menfch erlefchen kan.
gefelle min,
mins herzen fchin,
lefch mir die pin,
wan ich es nimer herliden mag.
Ach morgenrot, wie fchon du bift!
din fchin ift dir vergangen;
verblichen ift dir din mundlin rot,
dar zue din roflecht wangen.
gefelle guet,
hab gueten muet:
es wird noch guet
wan du kumft wider zue lande.

II.

Der fumer hat fich gefchaiden,
der winter ift im land:
tier vogel uf den haiden,
den ift es worden and:
er demt in ir gefang.
fin anevang
dut überdrang
der vogel fang:
das fchaffet als der winter lang.
Der winter kumt mit grimme,
mit is und och mit fchne;
er nimt der vogel ftimme:
des hœrt man jar lang me
die vogel jung noch alt.
der winter kalt
mit finem gewalt
grülich geftalt,
er fuert die vogel von dem wald.
Des mueffent fie fich fchmiegen
vor finem fcharpfen wind;
und in die heller fliegen
reeh hirs und ouch die hind,
und ander tierlach vil.
das federfpil
ift worden ftil
bis uf ain zil,
den es fich wider regen wil.
Die vogel hant gefungen
frœlich den fumer lang:
der winter hat bezwungen
der vogel fues gefang:
er nimt - ire fpis.
fin keltin bift;
der fchne und is,
der winter gris
der bügt dem fumer fine ris.
Der winter machet fallen
die blumen uf der haid;
allem laub überalle
dem hat er widerfait,
es fi nach ader wit.
ze winterzit
han wirt verfchnit:
der fchne druf lit.
der winter fumer nit vermit.
Was uns der fumer bringet,
das ift dem winter recht,
das er den fumer zwinget;
er ift des winters knecht.
was ift im fumer gail,
das wirt ain tail
im winter fail.
got geb im hail!
er zucht nach mittem tag am fail.

6. loft 11. hin entzundt 14. fchrin 17. morgen Ratt 20. rofelechten 27. im] bei *Mone* am 38. die hört man jar lud me 39. noch] und

23. felle

Die ſon zugt er geſchwind
am kantengieſſer rad:
es laft umb aß der wind;
dar nach ſchepft er im bad.
der brun ſtat im badhus,
da er ſchepft us.
er haiſt Hans Krus:
den win er huft;
er lebt auch geren in dem fus.

III.

Ich raitt ains tags ſpacieren
Für ainen grœnen walt;
Ich vand mit reicher ziere
Ain fräwlin wolgeſtalt.
Ich grueſſet da das fräwlin zart:
Sy danket mir mit züchten;
Gar haiß ſy wainen ward.
Ich tratt von meinem pfærde,
Zuo ir ich nider ſaß:
›Nun ſagt mir, fraw vil werde,
Warumbe tuot ir das,
Das ir wainet alſo ſer?‹
Sy ſprach ›ich hab verloren,
Ich verwind es nimmer mer.‹
›Fraw, ich wil nit emperen,
Ir ſagt mir ewr verluſt.‹
Sie ſprach ›ich tett es geren,
Wær mir min laid vertuft.
Ich hatt ain valken mir erzogen
Vil länger denn ein iar:
Der iſt mir hin geflogen.‹
›Fraw, laſſt den valken vliegen:
Wer waiß was im gebrißt?‹
Sy ſprach ›er tett mich triegen:
Es chomt von argem liſt;
Sein trew iſt ganz entzway.
In hat ain eul veriaget
Mit irem valſchen gſchrai.
Die eule niſtet nah daby
Da › min valke was;
Der valk was feins gemuctes fry,
Er truog den eulen haß;
Sein gefider ſchluog er zuruk:
Die vogel haſſen die eulen
Mit irem vil valſchen duk.
Ich ſich in nimmer vliegen,
Nach dem mich tuot verlangen.
Der valke tuot ſich ſchmiegen:
Ich fürcht er werd gevangen.
Vnd kæm er wider in das garn
Vnd wurd der eulen zu teile,
Das vederſpiel wær verloro.‹
›Fraw, volget miner lere:
Gavnd nit ſpacieren vß.
Ich ratt ivch vf min ere:
Blibt haim in ewrem huß.
Was hilft noch ewer wainen?
Nembt ain ſperber vf ewre hand,
Vnd lat den valken ſwaimen.‹

IV.

Wein wein von dem Rein,
Lauter clavr vnd vein,
Dein varb gibt gar liechten ſchein
Als Criſtall vnd Rubein.
Du gibſt Medicein
Für trauren. ſchenk du ein!
Trinck, guot Kätterlein!
Machſt rotte wängelein.
Du fœnſt die allzeit pflegen veind zu ſein,
Den Auguſtein vnd die begein: [pein,
In baiden ſchaiden kannſt du ſorg vnd
Das ſy vergeſſen teutſch vnd ouch latein.
Nye kam in ein vaß
Liebens werders naß.
Die knaben laben kannſt du bas
Dann her Yppocras.
Du ſcheinſt durch ein glas
Grœner denn ein gras.
Der momen fenen kannſt du das,
Des ſy nye vergaß.
Mit götz vnd gäblin machſt du ſämlichen
Das ainer maß dem andern das [plas.

Die lök flök rueren als den flaß.
Wer gab den ratt? von Pacharach er was.
Dein craft wunder tuot:
Dem zagen giebſt du muot,
Dem argen kargen mildes pluot;
Narren machſt du fruot.
All mein vnmuot
Laßt du vnuerhuot
Gen ainer rainen frawen guot,
Die mir mein hertz durchwuot
Mit ſueſſer ſenender yoneclicher gluot.
Da mir gepott ir mündlein rott,
Gar pillig willig was ich in den tot.
Lons hab ich nit dann yammer vnd not.

V. AIN ENPFAHEN.

sy: *Wollkum, mein libſtes ain.*
ra: Genad, trautfreülin rain.
Sag an dein gelingen: wa biſt du ſo lang geweſen ellender von mir?
Mich hat ny ſo ſer belanget als dy zeit nach
Wy iſt ez, dir gangen anderswa? [dir.
Mich freüt nicht, wy vil ich freud an ſcha.
Haſt du ſider y gedacht an mich?
Mein gedank ſtet all zeit, frau, an dich.
An gever in ganczer ſtætikhait?
Sicherlich auf meinen ayt.
Zwar des pin ich fro.
Frau, dem iſt alſo.
Liber ding ward ny auf erd wenn ſtæt.
Ungern ich anders tæt.
Dein kunſt freut mein gemüt.
Ich dank, frau, deiner güt.
Ich han den gedingen daz, dein herez nicht mag vergeʒʒen mein in ganczer treu.
Waz ich dir y hab verſprochen, das iſt täglich
Dar umb pin ich ganez in eren dein. [neü.
Liber weib mag nymer me gefein.
Mir ward ny auf erd ſo liber man.
Sölch gelük ich nicht verdinen kan.
Hail und fæld des wünſch ich dir all ſtund.
Dank ſo hab, mein roter mund. —
Freu dich, libſter hort.
Liber ſüʒʒer wort. —
Selikhait kümbt oft ſo man nicht went.
Dar nach mein herez ſich ſent.
Nach regen ſcheint dy ſunn.
Nach laid kümbt freüd und wunn.
Laid muʒʒ lib oft twingen, wann chain menſch erkennen möcht dy lib ſo laid nicht wer.
Abr ez wirdt dem armen herczen laider gar ze
Guter mut und hoff gehært dar zu. [ſwer.
Rat mir waz ich widr dy klaffer tu.
Tuſt du wol, das tut dem klaffer we.
Des wil ich mich fleiʒʒen ymmer me.
Pis verſwigen, rüm dich nicht ze vil.
Geren, herczentrautgeſpil.
Sprich den frawen wol.
Als ich pillich ſol.
Nym den umbvang dir zu ganczem troſt.
Dein lib hat mich erloſt.

VI. DAS HAIZT DY TRUMPET UND IST AUCH GUT ZU BLASEN.

Das ſwarcz iſt er, *das rot iſt ſy.*

Hœr, libſte frau, mich deinen knecht.
Waz, bedeütt des nachts das lang geprecht?
Nicht anders, frau, denn eytel gut.
Sag an waz, dir ſey zu mut.
O wy we mir meiden tut!
Wa hin ſent ſich dein begir?
Herczen libſte frau, zu dir.
Kum an forgen
zu mir morgen.
Frau, ich enmag.
Waz, gewirt dir pey dem tag?
Pœſer falſcher klaffer ſag.
Dy beſorg pey nacht vil mer.
Ich pin haimlich kumen her.
Sag an ſchallen
dein gevallen.
Ich han von dir lib und laid.

---

21. bei Hoffmann Hör hör

Haſt du das an underſchaid?
Laid tut we, lib frewet mich.
Dar nach wizz, zu halden dich.
O wy geren ich das tæt!
Pis vor allen dingen ſtæt.
In ſtætikhait ſo pin ich dein.
Liber möcht auf erd mir nichts geſein.
Doch iſt mir troſt gar chlain beſchert.
Etlich ſach mīr das erwert.
War umb piſt du mir ſo hert?
Du rümſt dich von mir zu vil.
Nain ich, herczentrautgeſpil.
Ich muz warnen
auf erarnen.
Wy wa und wenn?
Wenſt du daz ich dir ſy nenn?
Ydoch ich dy ſchelk erkenn.
So vermeid dy falſchen wicht.
Lug mag ich verpiten nicht.
Pœs geſellen
freud hin vellen.
An all ſchuld ich kumer leid.
Das gelük wil haben neid.
So wil ich ez wegen ring.
Mich nert auch der ſelb geding.
Des pin ich in herczen fro.
Piſt du ſtet, ich pin alſo.
Man wolt uns zway verwerren gar
Des hab ich kundlich genomen war.
Gelaub yn nymer me ſo gancz.
Erſt merk ich den alefanz.
Frau, ſy ſuchent puben ſchantz.
Yn iſt y mit laſter wol.
Sy ſint aller ſchanden vol.
Pfuch der jungen!
valſchen zungen!
Vaig iſt ir leib.
Ungelück yr fæld vertreib!
Amen, herczen libſtes weib.
Menklich ſchrey daz man ſy pann.
Smach ſy, ächt ſy in der ſchrann.
Man ſol zaigen
auf dy vaigen.
Sturmen glokken, platz rumor!
Mit yn auz für alle tor!
Daz ſy nyman yrren mer.
Trautgeſell, von hynne ker.
Wünſch mir gut nacht, frau gemait.
Ich wünſch dir all fælikait.

GEISTLICHE LIEDER.

I. Hoffmann in Aufseßens u. Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Mittelalters 1834. Sp. 100 fg. und Leyser ebenda 1835. Sp. 46. II. Docens Miscell. II, 246 fg. III. IV. Weckherlins Beitræge S. 88–91. 95 fg.

I.

In dulci jubilo
nu ſinget und ſeit fro!
aller unſer wonne
leit *in præſepio;*
ſie leuchtet vor die ſonne
matris in gremio;
qui eſt a et o,
qui eſt a et o.
O Jeſu parvule,
nach dir iſt mir ſo we.
træſte mein gemuete,

o puer optime,
durch aller jungfraun guete,
o princeps glorie.
trahe me poſt te!
trahe me poſt te!
Mater et filia,
o jungfrau Maria,
hetteſt du uns nicht erworben
celorum gaudia,
ſo wær wir all vertorben
per noſtra crimina.
quanta gratia!
quanta gratia!
Ubi ſunt gaudia?
nirun wen alda,
da die engel ſingen
nova cantica
mit iren ſueßen ſtimmen
in regis curia.
eia wær wir da!
eia wær wir da!

II.

Ein kindlein iſt geboren
Von einer reinen mait:
Got hat ims auserkoren
In hoher wirdigkeit.
Ein ſun wart uns gegeben
Zu troſt ân alles mail:
Daz ſult ir merken eben;
. bracht uns alles heil.
Ave du Gotes minne!
Wie wol ir mit im was!
Heil werde troſterinne!
Vnd do ſie ſein genas,
Gros freud wart uns gekundet
Von einem Engel klar;
Wirt nimmer mer durchgrundet,
Sagt uns die ſchrift fürwar.

Freut euch der ſelden mere:
Meſſias der iſt kumen;
Er hat ân alls gefere
Die menſchait an ſich gnumen.
Fur uns mit ganzen treuen
Volbracht er alle dink.
Der greis wolt ſich vernewen:
Er ward ein jungelink.
Got vater in dem trone
Was mit der zarten weis.
Die tochter von Syone
Hat wol den hochſten preis.
Drei edel kunig milde
Die brachten reichen ſolt;
. zugen uber gefilde
Nicht anders als Got wolt.
Elend ward in bekande;
Die feld muſt fere bas,
Ferr in Egypten lande:
Herodes trug in has.
Er zog in nach mit liſten:
Manch kint vergos ſein blut.
Got wolt ſich lenger friſten:
Das was vns allen gut.
Wol dreiſig iar vnd mere
Trug er fur vns die not;
Wol umb ſein rechte lere
Leid er fur vns den tod:
Dank wir im zu den ſtunden.
Hilf, edler kunig rein!
Sein heiliglich fünf wunden
Solnt vns genedig ſein.
Altiſſimus wart coſen
Mit menſchlicher natur:
Wie wol tet das der roſen!
Sie ſach in der figur
Die Gotheit vnverborgen.
Joſeph ir ſchone pflag.
An einem weihnacht morgen
Chriſt bei der keuſchen lag.

34. *bei Docen* ir mit ir 37. ausgekundet

3. Der 32. Solt 33. wart] wir

III. EIN MEYG.

im thon ‚Wer in den mayen wille zu differ h. zeit.'

Ich weiß mir einen meyen
in difer heilgen zit:
den meyen den ich meine,
der ewige fröide git,
den meyen den ich meine,
das ift der füße gott,
der hie uff difer erden
leit vil menigen fpott.
Do gangen wir zu dem crüze
und nement des meyen war,
der hat gar rote blüfte,
den uns die magt gebar;
fehen im an fin houbet:
das ift von dörnen wunt.
wer Ihefum Criftum liep hat,
für wor der wirt gefunt.
Nu fehen im an fin hende:
die find mit naglen durchflagen.
wir follent fin würdiges liden
in unfrem herzen tragen.
fehen im an fin fyte:
fin herz ift uff geton.
do füllen die reinen herzen
des morgens inn meyen gon.
Nu fehen im an fin füße:
die find mit naglen durchbort:
do durch ift uns gefloffen
des himmels hœchfter hort.
under des crüzes afte
do fchenkt man cipperwin:
maria ift die keillerin,
die engel fchenken in:
des follen die lieben felen
von minne trunken fin.
Ich weis mir einen garten:
dor in . ift gut wefen;
dor in wachft win fo zarte:
den wöllen wir ab lefen,
und wöllent balde ylen
und kumen by der zit,
das wir uns nit verfumen.
die wil man winber git.
Wart uns der edel winftock
vom himmel gefant her ab
den minnefamen herzen
zu einem füßen lab;
der winftock wart gezogen
vier und driffig jor
biß an den carfritag:
do wart er zitig gar.
Die juden komen zu fammen:
der was ein michel fchar:
fi wolten abe brechen
die edel winber gar.
do wart ein trottboum bereit,
als wir noch hœrent fagen:
den wolt der edel winftock
uff fim rücken felber tragen.
Er trug in alfo verre
an ein verfmæchtes velt.
dor an do fchuff der herre
vil guter nützer werk.
des fie er ewiklich gelobet
das ers ie het gedocht,
das er mit finem liden
unfer fünd hat widerbrocht.

IV. EIN BADLIEDLI.

Wol uff im geift gon Baden,
ir zarten frowelin:
do hin hat uns geladen
Ihefus der herre min.
Hie quillt der gnoden brunne,
der fröiden morgenrœt;
do glenzt der ewige fummer;
do alles leit zerget.
Do hœrt man füß erklingen
der vögeli getœn
und auch die engel fingen

15. bei Weckherlin winber alfo gar

ir melodie gar ſchon.
Do fürt Iheſus den tanze
mit aller megde ſchar;
do iſt die liebi ganze
on alles ende gar.
Do iſt ein liplich ſmiren
und lachen iemer me;
do kan die ſel hofieren
mit fröiden on alles we.
Hie wurkt das waſſer fere
das rüwig oug vergüßt
das grundeloſe mere
das von den wunden flüßt.
Wer do wöll jubilieren
noch diſer winterzit,
der ſol ſich vor purgieren
von aller ſünden nit.
Er ſol zu odren loßen
der creaturen luſt
und überfluß ſich moßen
biß an der megde bruſt.
Er ſol ſich ſelber ſpiſen
mit edler tugend tracht:
ſo wird in Iheſus wiſen
do alle fröid an vocht.
Do treit der herbſt den truben
den uns die magt gebar:
dor abe ſond wir cluben
alle fröide wunnenbar.
Des helf uns allen die reini
die uns gebar die frucht,
das wir und all gemeine
loben der megde zucht.

AUS EINEM PASSIONALE ALLER HEILIGEN.

Papierhandschrift v. 1438. auf der Seminarbibliothek zu Tübingen. Mitgetheilt von Weigle.

VON DEN SYBEN HAILGEN MANNEN DIE MAN NEMPT DIE SYBEN SLAFFER.

Zuo den zitten do Decius kaiſer was, do ächt man die criſten gar ſer. dar nach kam der kaiſer zu dem tal in eſeſim, vnd zerſtort die criſten da ouch. vnd was kirchen got zu lob da wauren gemacht, die hies er all zerprechen, vnd tœd die criſten, vnd leit in vil marter an. nuo wauren vil man in eſeſo, die förchten den man. die hieſſen malchus vnd maximianus vnd ſerapion vnd marcimianus vnd conſtantin vnd dioniſius vnd johannes. die ſyben forchten den toud als ſer, das ſie alles das verkofften das ſie hetten, vnd namen das gelt mit in, vnd fluhen vß der ſtat, vnd kamen in ainen perg, der hies celion; vnd fanten ye ainen in die ſtat nach ſpyß. do ſagt man ains mals, man tœttet die criſten gar ſer, vnd ſuochten ſie über all. das was in gar laid, vnd leitten ſich darnach mit trurigem muot nyder, vnd entflieffen zuhant. do wart dem kaiſer geſagt das die man in den perg wæren gegangen. das was im zorn, vnd hies ſie vermuren, vnd maint ſie ſolten hungers ſterben. vnd alſo wurden ſie vermurt. do rait der kaiſer wider gen rom, vnd ſtarb do. do verkert ſich ſin geflecht, vnd wart ye ain criſten nach dem andern biß an theodoſium. der was ain criſten. zuo den ziten do wuochs der gloub ſer. nuo het taldas ſich mit huß fur den perg geſetzt, vnd hieß im uil ſtell fur den perg machen: wann der perg was ſin; vnd brach die mur nider, das man zu

den ſtellen mocht gen. do hetten nu die ſyben man mer dann drin hundert iar geſlaffen. die erwachten do all, als es gottes wil was. vnd do ſie erwachten, do hieſſen ſie malchus nach ſpyß gen. do nam er pfennig zu im, vnd ſtalt ſich ernſtlichen. vnd do er vs dem perg gieng, do ſach er ſtain vor dem loch ligen. do ſprach er wider ſich ſelber ‹welcher wint haut die ſtain her pracht?› vnd wundert in ſer wie ſie dar wæren komen. vnd kam do wider zu der ſtat effeſim. do was ſie verwandelt. das wundert in gar ſer, das ſie gar anders was worden. er hort ouch got offentlichen nemen; das man vor nit getoun hett. do gieng er vnd nam pfennig vnd wolt brot darvm koffen. vnd do die pecken die pfennig ſahen, do ſprachen ſie ‹du hauſt wunderlich pfennig. es lebt nyemand mer der die pfennig kenn.› do weſt er nit was er reden ſolt, vnd waint vnd ſprach ‹nu was ich erſt geſtern hie, do man ſant peter vnd ſant pauls tœt: do nam man die pfennig, vnd will ir hiut nit.› do ſprachen ſie ‹du ſageſt wunderliche ding, der wir nit geſehen noch gehœrt haben.› vnd alſo luffen vil menſchen zu. do forcht er, man zieg in fur den kaiſer decius. dar nach vieng man in, vnd zoch in fur den richter antipatur vnd fur den byſchoff maximum. der was ain guotter man. do zaigten ſie im die pfennig. do ſprach der richter zu im ‹wa hauſtu die pfennig genomen? du machſt ain ſchatz haben funden. den ſoltu mir zaigen.› do waint malchus ſer vnd ſprach ‹das guot das ich houn, das ließ mir min vatter.› do ſprach er ‹nem mir dinen vatter, ob ich in nit erkenn.› das tett er. do ſprach der richter ‹nu hœr ich wol das du ain trugner biſt:. wan der lebt by des kaiſers zitten Decius. do wurden ouch die pfennig geflagen. ſo biſtu ain junger man, vnd biſt kum by zwainzig jauren.› do fragt erſt malchus wan der kaiſer decius wær. do ſprachen ſie ‹er iſt vor vil jauren tond.› do ſprach malchus ‹wol mich das es ſich verkert hat.› dar nach pracht man im ain buoch. dar an funden ſie das ſein drin hundert jaur wauren vnd zway vnd ſibentzig jar. das nam malchus wunder, vnd ſprach zu in ‹ir ſullent mit mir gen zu dem perg celion zu minen geſellen. vnd reden ſie als ich, ſo ſuollent ir mir gelauben.› vnd alſo giengen ſie mit malchus fur das loch.

Nu het theodoſius an ain plye taffel geſchriben wie ſie decius vertriben hett. die taffel was in der mur, vnd laß ſie wer ſy leſen wollt. vnd alſo giengen ſie mit enander in den perg zu den hailigen. do waren ſie als mynecklich vnd als wol gevar, das ſie des wunder nam. des wurden ſie ſer erfrout. vnd die ſechs retten als malchus gerett hett. do hieſſen ſie es dem kaiſer theodoſius ſagen. do er das hort, do kam er zuo den hailigen zu hant, vnd viel in zuo fuoſſen. do zugen ſie in wider uff. do ſagten ſie dem kaiſer vil alter ting die geſchehen wauren. do gepott der kaiſer den juden vnd den ketzern allen das ſie dar muoſten kommen, die der vrſtende nit wolten gelauben; vnd ſagt der kaiſer den ſyben hailigen mannen wie ſie nit gelauben wölten das der menſch nach diſem leben muoſt erſten vnd muoß fur gottes gericht kommen. do gepot der kaiſer, wer das nit gelauben wölt, den ſolt man tœten. do das die ketzer horten vnd ſahen, do ward in der glaub ſer erliucht. dar nach pat der kaiſer die hailigen das ſie im durch gott zaigten wan ſant peter vnd ſant paulus begraben würden. die zaigtten ſie im zuo roum in der ſtat. darnach nygen die hailigen dem kaiſer, vnd vilen nyder, vnd ſturben, vnd fuor ir ſel zuo den œbigen frouden. do was dem kaiſer gar laid das er ſie nit lenger ſolt haben, vnd klagt ſie gar ſer: vnd hies

die hailigen lichnam mit purper vmwinden, als man hailigen menſchen toun fall, vnd hies herlich farchen machen; vnd der kaiſer beſtattet ſie erlichen vnd andæchtiglich, als im wol zam. nuo pitten wir die fyben hailigen man das ſie vns vm got erwerben das wir hie menſchen werden nach gottes lob, vnd nach diſem leben komen zu dem œwigen leben. das helff vns der vatter vnd der ſun vnd der hailig gaiſt. amen.

AUS DER SEELE TROST.

I. Carové im Taschenbuch f. Freunde altd. Zeit u. Kunst 1816. S. 345–348.
II. Tucher in Aufseßens Anzeiger 1833. Sp. 107. 108.

I.

Liebes kint, du ſalt nit ungetrûwe ſin noch falſche. Wem das du gelobeſt trûwe, dem ſaltu trûwe halden und leiſten. Nim ein exempel an zwein geſellen; dô von wil ich dir ſagen.

Zwey kinder worden geboren in eim lande; die hatte got glich gemacht, das niemants eins vor dem andern mocht erkennen. Der ein was eins grêfen ſone, und der ander was eins ritters ſone. Die kinder dauft der bâbſt zu Rôme und nante des grêfen ſon Amelius und des ritters ſon Amicus, und der bâbſt gap in zwên neppe, glich gemacht von edelem holze. Und diſſe zwey kinder gelobten getrûe geſelſchaft zu ſin: diwil das ſie lebten, ſô ſolden ſie ſich nit ſcheiden.

Amicus fatter ſtarb, und die ungetrûwen hêren entfremten im alles ſins vatter erbe und gut: do enwuſte er kein wegk, und wanderte zu ſins geſellen Amelius. Den enfant er nit dâ heim: wan Amelius was gewandert zu Amicus hûs und wolde in drôſten. Des enwuſte Amicus nit. Alſô ſucht ir einer den andern von ſteden zu ſteden wol ein ganz jâre. Under des qwam er in eins ritters hûs; der gab im ſin dochter. Dar nâch dâ die brûtſchaft geſchcen was, dô ließ Amicus nit abe, er ſuchte ſin geſellen Amelius. Dô begegnet im ein bilgerîn: dem gab Amicus ſin rock uff das, das er got bêde das er ſin geſellen finden mochte, und Amicus bat den bilgerîn, ab er Amelius irgent ſêhe, das er im nâch folgen wolde gein Parijs. Des ſelben tages qwam der pilgerîn Amelius zu mâl in bôſen ſnôden kleidern, und was an dem antlitz geſtalt als Amicus. Dô wônte der bilgerîn daß eß Amicus wêre: dô wunderte er ſich êre war ſin pêrt und ſin cleider komen wêre. Dâ ſprach Amelius zu dem bilgerîn ‹du umbwanderſt vil landes umb: hâſtu min geſellen Amicus irgent geſeen?› Dâ ſprach der pilgerîn ‹war umb frâgeſtu mich umb Amicus? du biſt doch Amicus, und gêbe mir hûde diſſen rock und frâget mich umb dinen geſellen Amelius. Dâ hette du pêrt und knecht: war ſint die nu komen?› Dô ſprach er ‹ich bin nit Amicus: ich bin im glich an dem antlitz, und ich heiß Amelius.› Dô ſprach der pilgerîn ‹du findeſt Amicus zu Parys.› Und dâ ſant er in, und in wart beiden wal zu mude; ſie

16. bei Carové ein

helften und koften ſich einander, und zogen beid in konig Karulus hoif. Der konig entphing ſie zu ſim hoifgeſinde, und ſie dienten im alſô woll, das ſie menlichen liep hatte.

Dar nâch zu einer zyt zôch Amicus heim zu ſiner hûsfrauwen, und ließ Amelius bliben in des koninges hoif. Dô hatte der konig ein dochter; die hatte Amelius liep. Zu einer zyt betrôge Amelius die bekarunge das er die jungfrauwe allein hatte, und det ir gewalt: des was ſie ſêre betrubet. Dâ was in dem hoife ein grêfe; dem was Amelius ſunderlichen fruntliche: dem ſaget Amelius ſin heimlichkeit und frâget in raits. Zu eim tage bewiſte der grêfe untrûwe und melte in vor dem konig. Der konig wart zornig, und frâget die dochter umb die ſach. Sie ſprach der grêfe ſolt das bezûgen, und kunde das nit gethun. Dô ſprach der konig ‹ûwer einer ſal den andern beſtên zô kemphen.' Diſſe mêre vernam Amicus, und zoich hin vor des koniges hoif und frâgete Amelius umb die ſach, und Amelius bekant iß vor im, das er der jungfrauwen gewalt hatte getân. Dô ſprach er ‹ſô hâſtu bôſe fechten, wan du ſchuldig biſt. Auch wil ich dir ein trûwe bewyſen: nim myn phêrt, myn kleider und myn knecht und far hinne zu myner huisfrauwen: ſie enkennet dich nit. Ich wil hie vor dich kempen. Iſt das ich ſterben, ſô behalt dir das wîp; iſt das mir got hilft, ſô kome widder zu mir.' Das geſchach, das Amelius reit zu Amicus hûs und zu ſiner huisfrauwen. Und ſie entphieng in vor iren man, wan er alſo geſchaffen was als Amicus. Under des gewan Amicus den kamp. Des âbendes wan ſie ſlâfen gingen, ſô nam Amelius ſin ſwert und leit iß zwiſchen ſie beide, und er ſprach zu ir ‹berôreſtu mich ê ich wiſſe wie iß minem geſellen gee, iß koſt dich din leben.' Dar nâch qwam im ein bode das er komen ſolde zu ſim geſellen. Und er det ſin cleider wider an, und der konig gab im ſin dochter. Diſſe dinge verhêlten Amicus und Amelius under ine, daß iß niemants wuſte.

Dar nâch uber ein lang zyt dâ plâget got Amicus das er malêtſch wart. Dâ ging ſin huisfrauwe mit alle iren frunden und dreibe in ûß alle ſim gude, und er was krang und ubel geſtalt, und kein menſche wolt mit im zu ſchicken hân. Dô muſt er werden ein betteler, und ging von hûſe zu hûſe umb ſin broit, und er enhatte nit mêre von ſim gude dan den napf den im der bâbſt hatt gegeben: dar ûß drang und aße er. Dô wanderte er zu ſins geſellen hûs und wolde ſehen ob er in nit kennen wolde. Dô qwam er vor ſin doir und rief ‹gebet dem armen malêtſchen icht dorch gott.' Dâ hatt Amelius den napph den im der bâbſt hatte gegeben vor im uff dem diſſe ſtân. Dô ſprach er zu ſim knecht ‹nim den nappf und gip dem armen menſchen was dâ inne iſt in ſynen nappf das er drink, und gib im auch dar zu das er eſſe.' Der knecht det alſô. Dô der knecht wider qwam, dô ſprach er alſô zu ſim hêren ‹hêre, der man hatte ein nappf: der iſt geſtalt glich ûwerm napf.' Dô der hêre das hôrte, dô ſtund er uff von dem diſche und drait vor die dore zu dem man und nam in in ſine arme und koſte in vor ſinen munt und ſprach ‹Amicus myn lieber frunt, bis got und mir wilkome. Alles das ich hân das iſt din.' Dâ frâget er wie er ſô arm wêre worden. Dô ſprach er ‹nu mich got geplâget hait mit diſer ſucht, derumb

4. im] yn 13. graffe 30. hiene—huisfraue 14. hen 19. zu *fehlt*

verſmâhet mich min huisfrauwe und alle myne frunde und hânt mich vertreben.' Dâ ſprach Amelius ‹du ſalt by mir bliben die wile du lebeſt.' Alſô det Amicus, und diente got mit grôſſer innigkeit. Dô wolt unſer hêre volkomende trûwe ane in prôfen, und er ſant ſinen heilgen engel zu Amicus, und der ſprach zu im ‹wiltu geſunt werden, ſô gang zu dîm geſellen Amelius und ſage im das er ſin zwey kinder dôde, und beſprenge dich mit dem bloide: ſô wirdeſtu geſunt.' Dâ Amicus Amelius das ſagete, dô wart er beide betrubet und erfraüet: er was betrubt wan im ſwêr was ſîn eigen kinder zu dôden, und er was erfraüet das ſîn geſelle geſunt mocht werden. Eines tages dô ſîn huisfrauwe in der kirchen was, dô ging er in ſîn kamer dô ſîn kinder in lâgen uff dem bette. Dâ lachten ſie in an. Dâ ſprach er zu in betrubiglichen ‹ach lieben kinder, ir lachent mich an: ir wüßt nit das ich ûch dôden ſal.' Und er zoich ſîn ſwert ûß und doit ſîn kinder und ſprach ‹ô hêre Jeſu Chriſt, ſiech dieſe martel an und verwiſſe iß mir nit, wan ich iß thun dorch recht trûwe.' Und er nam das bluit und beſprêwet Amicus dâ mide, und Amicus wart geſunt; und die frauwe enwiſt iß nit, das ir kinder doit wâren. Dâ was Amelius frôlich das ſin geſell geſunt was worden, und doch ging er betrublich in die kamern dâ die kinder inne lâgen. Dâ er ſie an ſach, dâ lachten die kinder beide und ſpielten, und iglichs bete ſinen vatter an, und iglichs hatte einen rôden ſtrymeln umb den hals als ein ſyden faden: die behielden ſie diwil ſie lebten. Dâ danket Amelius unſerm lieben hêren, und ſaget diſſe ding ſiner huisfrauwen. Dô gelobte ſie kûſſheit unſerm lieben hêren: die wolde ſie halden biß in iren doit.

Dô die zwên frunde doit wâren, dô grub man jiglichem ein grap. Dô vil das ein grap yne. Dô wolden die lûde wiſſen was das bedûdet, und gruben das grap uff, und funden dâ nicht in. Dâ grub man das ander grab uff: dô wâren ſie beide inne komen zu ſamen. Und Amicus wip, die in vertreibe, der brach der tûfel den hals enzwey.

Liebe kint, dis ſal dir ein lêre ſîn, und bis getrûwe.

II.

Liebe kint, wiltu dîn ſier wol halden, ſô ſaltu des tages gern zu kirchen gân, und ſalt dan erholen was du des werttages verſûmet hâſt; und ober alle ding ſaltu die meſſe nit verſûmen, und nit allein des heilgen tages, ſunder auch des werttages. wan du iß geſlegen kanſt, ſô ſoltu gern meſſe hôren. die zyt enkan dir nit geſchaden. dô von wil ich dir ein glichniß ſagen.

Dô was ein Ritter, der hatte lange zyt eim konige gedienet getrûwelichen. dô er ſterben ſolt, dô beval er dem konige ſinen ſon. dô ſprach er, er wolt in wol handeln. der ſon hieß wilhelm. der vatter rieff in zu im, und ſprach ‹Ich ſal nu ſterben. Ich wil dich lêren driu ſtucke: dâ by ſaltu myn gedenken. das êrſt iſt: du enſalt nummer ſîn ein tag ân meſſe. das ander iſt: wan du dînen hêren oder dîn fraue ſieſt betruwet, ſô ſaltu dich mit in betruwen, und ſalt in bewyſen das dir ir betrubnuſſe leyt iſt. das dritt Iſt: wô du ſieheſt einen gehetzen menſchen, der gern achterſprâch ſpricht, den ſaltu flichen.' dô der vatter doit was, wilhelmus dient ſô woil, das im ſîn hêre und ſîn frauwe und alles das ingeſinne liebe hatte. dô was dô in des koniges hoiff ein

1. swey 3. ynne. 25. *ein er fehlt im Anzeiger.* 26. 27. rieff ym zu vnd 32. ſo en ſaltu 34. einen gehetzten

Ritter; der plag gern bôſe zu ſprechen achter der lûde ruck: von dem zôch er ſich, und wolt kein geſelſchafft mit im haben. dô hette der falſch ritter gemercket, wan der konig betrubet was, ſô betrubt ſich auch wilhelmus. dô ging der falſch ritter zum konige, und ſprach ‹wilhelmus hât die konigginne lieb gewonnen.' Er ſprach ‹wolt ir das prôben, ſô betrubent ſie mit wilchen worten ir wollet: ſô ſolt ir das wiſſen, das er ſich mit ir betrubet.' das det der konig, und befant das alſô. - wart er zornig, und nam rait wie er in von dem tage brêcht. dâ ſprach der falſch Ritter ‹Ich wil dir guten Rait geben.' Sende in morn frue in den walt zu dem kalkoffen, und bevel den kalkofferen, wer morn froe komme aller êrſt zô ene von dînen wegen, das ſie denſelben altzuhant in den offen werffen.' alſô det der konig, und bevail wilhelmo des andern tages das er morn froe ſolt rîden zu den kalkofferen, und ſolt ſprechen ‹Min hêre enbûdet ûch das ir ſollet doin das er ûch enboden hât.' des morgens froe was wilhelmus off, vnd reit hien. dô er uff dem wege was, dô hoirte er zu meſſe lûden. dô reit er dar, und ging in die kirche, und hoirte die meſſe als ûß. Dwil ſaß der falſch Ritter uff, und reit im nâch, und wolt beſehen wie iß im gegangen wêre; und qwam zu dem offen, und ſprach ‹hait ir das getain, das ûch myn hêre bevolen hât?' ‹Nein' ſprâchen ſie, ‹wir haben iß nit gethân: wir wollen iß nu thun.' Dô griffen ſie den falſchen ritter, und worffen in in den offen. Dô wilhelmus miſſe gehôrt hatt, dô quam er zu dem offen, und ſprach das ſie doin ſolten das in der konig bevolen hette. Dâ ſprâchen ſie ‹Iß iſt gedân.' wilhelmus Reit widder heim zu dem konige, und ſprach ‹Iß was gerait gedân ê ich dar qwam.' dô frâget der konig wô er ſô lang geharret hette. Dâ ſprach wilhelmus ‹Ich hân meſſe gehôrt.' ‹Jâ' ſprach der konig, ‹die meſſe hât dir dîn leben behalden.' Dâ frâget er ſô lang, biß das er die wârheit vernam; und hatte in darnâch lieber dan vor. Lieb kint, dieß ſol dir ein lêre ſîn, und hoir gern meſſe wan iß dir geſchcen mag.

CRESCENTIA.

Haupts u. Hoffmanns Altdeutsche Blätter I, 500—508.

Eraclius der keiſer hatte einen bruder, der hiß Narciſſus; ſin wich hiß Elizabeth. He was ein alt man, unde hatte keinen mut das im kindere wörden: dor ümme bathen ſi gote üm einen erben. Si worden von gote gewert: di frowe gewan zwene ſüne: der eine wart geheißen Ditterich der wiße, der andere Ditterich der ſwarze. In irem ſechſten jare ſtarb ir vater und ir muter. Di kindere worden gezogen met großen zûchten biß das ſi ſwert nemen ſolden. Di Romere wolden das ſi wich nemen. Der köning von Affrica hatte eine tochter: di waß gar ſchœne und von wiſem gemüte; di waß geheißen Creſcencia. Di wolden di Romere geben irer eime, welchers were: das wolde der köning

10. ein in *fehlt.*

nicht thuen, wen einer den andern dor inne vordenken möchte. Di köre wart gegeben der jungfrowen. Si kous Ditterichc den fwarzen. Dor ümme trug Ditterich der wiße zu der frowen einen heimelichen haß alle ziet. Nicht lange dornoch folde Ditterich der fwarze varen ober meer in eine hervart. He nam do rat von finen fründen wo he fin wieb liße erlich behalden adder bewarn bis he wedder heim queme. Man gab im den rat das he fi földe irem vatere unde irer muter wedder fenden, das fi under der hervart nicht vordroße. Crefcencia antwarte irem hern Ditterich und fprach ‹herre, es were umbillich das du mich minem vatere wedder fenteft und miner muter; och welde ich es nicht gerne thun: fi möchten wenen das ich dich ungutlich gehandelt hette. Wilt du aber mich hœren, ich gebe dier vil einen beßern rat. Du haft einen bruder, deme du wilt bevelen din lant: bevel mich och im: ich getruwe im och fo wol, das he fine zucht und ere an mir wol wölle behalden. fo machftdu zien ane forge.' Zu hant Ditterich der fwarze befal fine frowe Crefcenciam finem brudere Ditterichc dem wißen uff bruederliche truwe, das he ir met allem fliße fchone pflege, und hub fich an di hervart. Nicht lange dor noch Ditterich der wiße vorgaß fines bruders truwe, und bact di frowe üm ire minne adder üm ire libe. Crefcencia wart rechte umfro. Si dachte wie fi fich entfchuldigete und im abefagete, und fprach met weinenden ougen ‹herre, wi thueeftdu alfo? jo bin ich dines bruder wieb: wilt du an mir vorgeßen diner truwe? hervarn es di Romere, fo habe wir beide vorlorn unßen lieb.' Der ungetruwe man fprach zu hant ‹ich achte din nichsnicht zu wibe: funder das du mich vorfmateft, unde minen bruder nameft, der mir unglich waß an aller hande fromekeit, das fol mir ummer leit fin; das falt du mir vorbeßern: noch dime fchaden wil ich ften.' Crefcencia di dochte do gar flislich met welchen liften fi ire ere gevriften und bewarn möchte. Si fprach ‹ab du wilt das ich dinen willen thu, fo falt du buwen einen thorm vafte und hoch, das wir uns dor-uffe mögen enthalden: wen di Romere ervarn di mere das du fo ungetruwelich kein dinem brudere thueeft, fi fteinen uns ficherlich.' Ditterich der wiße buwete einen torm bi der Tiberbrügke; he machte üm den torm einen vierekechten mantil von mermelfteinen: di fin ummaßen digke und lang; fi fint zufamene gelœtet met bli unde mit iferinen krapen; uf der vierden egke kein das füden ftet ein ochfe gehowen in einen ftein: man faget das ein groß meerochfe hette di großen fteine zufamene gezogen; innewenig dem mantele iß der torm fchibelecht gebuwet met zigele hoch und fchœne; dor obene uf deme thorme fint fchœne wanungen; es iß der beften törme ein der i gebuwet wart. das heift nu di Engelborg. He gevicl der frowen rechte wol. Si fprach ‹herre Ditterich, du falt laßen fmeden floß fo veſte, das fi nimant zubrechen möge: do met wol wir uns befließen, das uns do kein man gewinnen möge. du falt uns dor uf fpife fchigken, das wir ein jar genug haben. heiligtum falt du uns och dor uf brengen, das wir anbeten.' Dor noch do das alles gereit waß, Ditterich vormante di frowe üm das gelöbde. Si fprach ‹herre, du falt vor geen: ich wil dir volgen.' Ditterich trat voran hen. Crefcencia flug di thöer noch im veſte zu; fi befloß den ungetruwen man gar veſte met den flüßelen. Ditterich bact di frowe fere das fi en der not erließe: he welde ir gar thüere vorloben und fwern das he ir kein lafter welde me anmuten. Di frowe fprach das fi es nicht thun welde; fi welde en och

nicht eiden: he hette dorinne wien brot ſpiße und alles das he dorfte genug: he muſte ires herren dor inne beiten. Do di frowe alle floß beſloßen hatte, ſi behilt di flüßele, das ſi kein man vinden konde. Dis ding geſchach alſo heimelich, das nimant wuſte wo der wiße Ditterich hen komen were. In dem andern jare Ditterich der ſwarze begunde wedder zu kernde von der hervart. He entpout ſiner frowen das he weder quame. Creſcencia frowete ſich des zumale fere. Si ging heimelich zu dem torme da Ditterich der wiße, der ungetruwe man, inne gelegen hatte zwei jar. Si ſprach ‹herre Ditterich, uwer bruder kummet von der hervart: ir ſollet en nu mildeklich entphaen. ab imant froite wo ir ſo lange ſit geweſt, ſo ſolt ir ſprechen das ir eins morgens an das velt ritet beißen met uweren falken; do quamen heimeliche viande, die uch gevangen hatten biß hi her: nu haben ſi uch laßen riten.' Ditterich dangte der frowen flislich, und baet ſi das ſi im genedig were kein ſinem brudere. aber doch vorgaß he nicht ſiner untruwe: he dochte wi he eine große lögene von der frawen ſinem brudere welde vorbrengen. Dornoch do ſi uff dem velde beide bruedere zuſamene quamen, Ditterich der ſwarze flislich fragete üm ſine frowe, wi ſi ſich gehette; ab ſi geſunt were. Der ungetruwe man antwarte ‹von diner frowen kan ich dir kein gutes geſagen: ſi hat din vorgeßen, das ich dir di rede nicht volſagen kan.' Ditterich wart zornig uf di unſchuldige frowe, unde ſprach ‹liber bruder, nu ſi mich vorſmaet hat, du ſalt ir nemen den lieb, das ich ſi nümmer me geſehe.' Der ungetruwe man ſante balde zu der frowen, und liß ſi vaen und binden und werfen von der Tiberbrügken. Do flos ſi an dem ſande jamerlich. gar ſchire wart ſi funden von einem viſchere. Got der almechtige richte do öber di Ditteriche beide, ſi worden ußſetzig und an alle irem libe unkrefftig. In der ziet do di frowe wart geworfen in das waßer, ein viſcher warf uß ſien neeze und wolde viſchen: do flos di frowe in das neeze. He zoch ſi zu lande. Do he di frowe an ſach, he frowete ſich rechte fere, und furte ſi heim, und beval ſi ſinem wibe, das ſi ir met fliße phlegen ſolde. Di frowe vorhælte ſich fere. He fragete von wannen ſi were. ſi antwarte im und ſprach ‹ich bin eine arme frowe.' Alzo baet ſi in das he ſi bi im heimelich behilde: ſi welde im ſien undertan und dinen met fliße. Dornoch do der viſcher ane viſche zu hove quam, do wolde man en dor ümme ſlaen. he ſprach ‹do ich viſchen ſolde, do ving ich eine ſchœne vrowe met mime neeze: das hinderte mi di viſche. Were ſi ertrunken, es were ſchade und ſchande und dar zu ſünde.' Man hieß en des andern thages di frowe zu hove brengen. Des andern thages brachte der viſcher di frowe zu hove vor di herzoginne. Si entphing ſi gar guetlich alzi er genoß were, und hatte ſi vor eine kammerfrowen . irer kemenate. Si liß ſi och wol kleiden: wen ſi erbarmete irer ſchœnde. Do di herzoge von hove quam, he waß fere ummutes: en torfte nimant grueßen. Di herzoginne ſprach ‹herre. wi biſtdu ſo ummutig wederkummen von der langen hervart? du brengeſt uns leide mere: ich vörchte miner liben frowen vil fere.' Der herre antwarte der frowen ‹ja ich ſage dir eine mere di dir werlich leit iß. Mine herren legen in großer ſüche und in ſwerer noet: wen mag das gut gedünken? das klagen die Romere alle rechte fere.' Do ſprach di herzoginne ‹man brochte uns eins thages eine frowe: di iß wolgezogen und von herlichem geberde. Man vant ſi an einem waßere: ich weiß nich ab ſie imant dor in geworfen hatte.' He ſprach ‹libe

frowe, laß mir di selbige frowe her brengen, das ich si sehe dürch den willen miner liben frowen: welde got das si das were.' Do di frowe vor in brocht was, vorwandelt waß ir lieb an ougen und an dem antlicz, das he ir nicht erkennen konde. He glœbete das nicht, das sine frowe Crescencia noch lebete: alzo entphing he doch di genante frowe gar lieblich, unde fragte si wer si were, und von wannen si were in das waßer kummen da si der vischer gevangen hette. Di frowe sprach ‹herre, eſß nicht alze du meinst. Ich unde mine frünt wolden kein Rome varen: do quam es zu von unßen sünden, das von ungewittere unße schiff zubrach, und ertrunken alle di met mi waren in dem schiffe: ich genaß alleine, und quam an den sant, do mich der vischer vant.' Der herre liß er do phlegen met ern und werdekeit, und baet si das si welde sines kindes phlegen, und zucht und ere lernen und thogunt. He hiß di frowe meisterinne dürch di libe sines kindes: alzo thaten alle di sinen. Di frowe waß redelich und küsch, wolgemut und milde; unde alles das man in dem have thun solde unde laßen, das stunt an irem rate. Das vorgunde ir ein boze man, des selbigen herzogen viczdom: he dochte met allem fliße wie he ir ire ere beneme: he sante ir bathen heimelich; he bout ir richtum und große ere; he baet si üm ire minne adder libe: das waß ir vil ummer: si entbout im hen wedder, es suegete sich öbele das he sich met einer armen frowen also vorgaße; es were och ime große sünde das he si vorkebesen wolde: si were im zu der ee zu smælich. Do sin wille nicht ergeen mochte, do quam he eins tages do si saß met andern frowen, und schalt si jamerlich sere; he wolde si slaen und stoßen met den sueßen: das wolden doch di andern frowen nicht gestaten. Do begunde si sere zu weinen, und klagete ire not das man si in erem enelende sölde so jamerlich schelden unde schenden. Do riten ir di andern frowen das si ungeweint liße, sunder kloite es irem hern: es sölde ir wol gericht werden; si woldens och alle klagen. Si sprach si welde es nimande klagen. Hirnach eins abendes spete ging der ungetruwe man zu der kemmenate do di frowe inne slieff mit des herzogen kinde; in der selbigen nacht waß ein großer wint: in dem selbigen winde brach he uf di kemmenate, und nam das kint uß der frowen arme; he sneit im abe di kele, und leite es der frowen weder in ire arm, alzo si es selber gethaen hette. Zu hant ging der bœße man davon vor des herren kemenate: he sprach ‹herre, ir solt uf steen und zu der mettene geen: der thagesterne schint. Der herzoge sprach ‹es iß noch zu frue; mine meisterinne kündiget mir wol di ziet: doch gee hen und sich ab si wache.' He ging balde zu der kemenate do di frowe inne waß; he stiß di töer met dem fuße, das si zubrach; vil lute he do schreig ‹wol uff alle di hi sint! unße meisterinne hat ermordet unßes herren kint.' Do di frowe das blut sach, si greiff nach dem kinde, das do tot waß, und sprach ‹owe! waß hat man mir vorwißet? ich bin doch des todes unschuldig.' Der herzoge sprach do met großem leide ‹nu habe ich miner truwe kleine genoßen! was hast du, frowe, zu mir schult, das du min kint hast ermordet? ich habe dir geglœbet: du soldest doch durch got min haben geschoent.' Si sprach ‹ich bin in disse not kummen ane schult. Von dir vörchte ich nicht den toet; tuch met mir was du wilt: des mag mir nimant gehelfen wen got alleine: der wert mine unschult rechen an dem schuldigen.' Zuhant sprach der ungetruwe viczdom ‹wi thar si nu werden lut, und thar di lögene erdenken? man solde si zu rechte erthrenken.' Do sprach der herzoge ‹wer kan sich an

wibe rede kern? ab ſi hereit getœt were, ſo were doch der ſchade geſchehen. Man ſal ſi laßen hen weg geen, das ſi uns keine andere ſchande mache.' Do ſprach der boße man «es iß wol ſchin das ir got noch das leben gan. ſi hat dich met zouberne bevangen: du wilt von ir noch großen ſchaden gewinnen.' Do ſprach der herzoge met betrucheten mute «nu thu ir waß du wilt: mine ſache nim zu dier.' Zu hant der ungetruwe man ſlug di unſchuldige frowe met der fuſt an ire wangen alzo fere, das ir ire orn munt und naße zubrachen; he kraczte ire ougen; he rouſte ſi, und reis ir uß ire haer; he zoch ſi bi den beinen von der borg biß an das waßer, do he ſi ertrenken wolde; do ſtieß he ſi in des waßers grunt. Si beful gote ire ſele, und ſlous zwene thage an dem waßere; dor noch quam ſi an einen werder: do bleib ſi haftene. In den geſchichten wart der herzoge unde ſin viczdom ußſetzig unde alzo gar unkreſtig, das ſi nicht hœern noch ſehen noch ſprechen konden. Vff dem vorgenanten werder bleib di vorgenante frowe beſiczene; vor großer müedekeit und leide leite ſi ſich neder, unde entſlieff. Do quam zu ir der engel Gabriel und wagte ſi uff und ſprach «frowe, du haſt gotes hulde: he hat dir gegeben eine große gabe. Roiſe des krudes das unter dime hœbte gewachſen iß: weme du das zu trinkene gibeſt, der wert geſunt von allerlei krangkeit: och muß he dor zu offenberlich bekennen alles das he gethaen hat: anders hilft es en nichsnicht.' Zu hant rouſte di frowe des krudes alzo vil, alzi es in irem boſeme behalden konde. Dornoch nam ſi der engel Gabriel bi der hant, und furte ſi öber das waßer biß uf das lant, und wiſte ſi weder zu der borg do ſi von geworfen wart. Do kante ſi nimant uf der borg, wen ſi fere vorwandelt waß von dem jamere unde leide und allem betrüepeniß das ſi öbergangen hatte.

Di borglüte frageten di frowe ab ſi ichsicht wüſte buße adder erzetie: ir herre und ſin viczdem weren in drien tagen gar fere ſich worden, das ſi ires libes keine gewalt hetten. Di frowe ſprach «brenget mich an uwern hern: met gotes hülfe wil ich im raten.' Do ſi den herren an geſach, ſi ſprach «wilt du bekennen offenbar alle dine miſſetaet di du haſt getaen, ſo wil ich dir geben einen trang von eime gekrüde: ſo wert din gut rat.' Zuhant bekante he alle ſine ſunde unde och di untruwe di der edelen frowen geſchehen waß, unde trang von dem krude das im di frowe gab. Do wart he balde geſunt. He bat ſi das ſi och ſinem manne, dem viczdom, hülfe. Do bekante he ſiner miſſetat vil: aber waß he der edelen frowen tat bekante he nicht. Do half im och der trang nicht. Der herre ſprach «bekenne alzumale was du getaen haſt: alles das du kein mir haſt gethaen, das ſi vorgeben zu dißer ſtunt.' Do bekante he den mort des kindes ſines hern und di untruwe di he der edelen frowen getaen hatte. Do wart he och geſunt. Aber der herre wunderte ſich des zu male fere und ſprach «was du kein mir gethaen haſt, das habe ich dir vorgeben: funder di untruwe di du an der unſchuldigen frowen haſt getaen, di wil ich an dir rechen.' Alzo ließ he im zuſtoßen bein buch und rügken, und hiß en werfen in des waßers grunt alze einen ſtinkenden hunt. Der herzoge ſagete do der frowen von ſinen hern, von dem ſwarzen Ditteriche und von dem wißen, di zu Rome warn ſo unkreſtig, das en nimant helfen konde. Alzo herbat he di frowe das ſi met zu Rome zoch. Do ſi iren herren aen ſach, do beweinte ſi gar fere ſin ungemach und ſin leit, und ſprach «herre, bekenne alle dine miſſetat: ſo gebe ich dir ein krud zu trinken: ſo wert din gut rat.' Der herre bekante alle miſſetat, funder vorſwieg das he an ſiner frowen getaen hatte.

Dar ümme wart he nicht geſunt alzo lange, biß he bekante di ungenade di he ſiner frowen hatte getan. Do gab ſi im den trang: do wart he friſch und geſunt alze he vor waß. Des froweten ſich di Romere alzumale, unde lobeten gote in ſiner ewikeit. Der herre bat di frowe das ſi durch gotes wille ſinem brudere och helfen welde uß der not. Si tat waß ſi der herre bat, und ging zu ſinem brudere, und ſprach das he ſin ſünde offenbarlich bekennen ſölde. Do ſprach he ‹ich wil das nicht thuen, adder wil eer ſterben.' Zuleczt muſte he doch bekennen alles was he getaen hatte unde och di große untruwe di he begangen hatte bi ſines bruder wibe. Do gab ſi im den vorgenanten trang: he wart geſunt und friſch. Do di Romere horten di große ungenade der keiſerinne, do weinten ſi zu male fere. Zu hant ſprach Creſcencia ‹ir dorft nicht weinen: ich bins di frowe Creſcencia, di ir hüte beweint.' Do di Romere das vornamen, do hub ſich ſülche große froide, di unſprechlich groß waß. Creſcencia bleib met irem hern, dem ſwarzen Ditterich, zwei jaer und zwene manden in züchten und in eern: dorunder ſchuffen ſi ire ding. Di herren worden beide mönche; di frowe fur in eine kluß. Alzo vordinten alle unſes hern gotes hulde. Di vorlie uns der heilige geiſt. Amen.

AUS DER MOERIN HERMANNS VON SACHSENHEIM.

Wormser Folioausgabe von 1859. Bl. V^c—VIII^a und XXXII^d XXXIII^a.

Wie der Ritter mit eynem groſſen heer für gericht gefürt ward.

NVn rürn wir baß die obentheur
Vor her ſo trang gar vngeheur
Eyn über aus ſeer groſſer man,
Der truog eyn welſchen küriſch an.
Vnd truog eyn mordaxt inn der handt
Daß ich vor forgen nit verſchwandt
Das war eyn wunder, als ich meyn,
Er war jr aller kappethen.
Vnd tratt jn meyſterlichen vor,
Jm volgten nach auff ſeiner ſpor.
Der aller größten pfeiffer vier,
Je zwen auff eynem Kamelthier.
Mit krummen pfeiffen als inn Schweitz
Befunder hieß eynr meyſter Seitz
Der truog eyn Narren kappen an,
Mit Efels orn, vnd ſchellen dran.
Vnd klopfft darzuo auff eynem kübel,
Dem wünſcht ich heymlich ſfallend übel.
Vnd was ich böß erdencken kundt,
König Artos bei der taffel rundt.
Köſtlicher pfeiffer nie gewan,
Sie truogen reiche kleyder an.
Vnd kundten adelich geharn,
Von klarem gold ir pfeiffen warn
Darumb gelegt manch edler ſteyn,
Jr wapenſchilt warn nit zu kleyn.
Darinn vil feldung wunderbar,
Drumb glaubent mir, ich ſag euch war.
Drei trumpter kamen auch darmit,
Der jeglicher eyn Panthier ritt.
Nach allem wunſch gezieret ſchon,
Der Soldan reich zu Babilon.
Köſtlicher baner nie gewan,
Als jede Trumet het eynn fan.
Gequatriert mit Venus cupia,
Die ſchnür vnd faſen waren bla.
Daran geziert gar meyſterlich,
Nuon hin es wil verdrieſſen mich.

Ich wil euch kürtzen lange mer,
Sie tratten all gemeyn dort her.
Vnd grüßten mich inn ſpottes weiß,
Der hauptman ſprach du alter greiß
Was hat getragen dich zu landt,
Durch das wallende meer mit ſand
Vnnd doch keyn Schwab nie drüber kam.
Ich ſprach, gnad herr, das thet eyn man.
Vnd auch eyn Zwerg mit jrer kunſt,
Das ich durch aller wolcken dunſt
Bin kommen her inn diſe not,
Dort plodert ſeer das baner rodt.
Das truog eyn Ritter, der war jungk
Der thet auch nach der meuß eynn ſprungk.
Vnd ſprach zu mir, du armer diet,
Ich binns, der nächtig von dir ſchied
Dem du gabeſt vil ſchnöder wort,
Das wirt dir als gelonet dort.
Wenn wir dich bringen für gericht,
Ich ſprach, biſtu der ſelbig wicht.
Der mir abzog do meinen rock,
Vnd mich half ſchlahen inn den ſtock
Wie darfſt du doch eyn baner tragen,
Ja hett ich dich bei deim kragen.
Inn der Elmertingen büchſen:
Ich wolt dirs gel vom ſchnabel wüſchen.
Sunſt muoß ich leyder ſchweigen hie,
Inn dem eyn kleyne rott her gieng.
Zwen hencker, vnd auch drei ſchmitknecht,
Sie hetten gar eyn groß gebrech.
Biß ſie mich brachen auß dem ſtock,
Der meyſter fragt nach meynem rock
Der ward jm ſchnel geworffen dar,
Man ſagt, er gült wol ſieben par.
Der Thaters nobel, als ich wen,
Do jeglicher duckaten zwen.
Do heymen inn ſeiner müntz gilt,
Bezeychnet nach des Keyſers ſchilt
Auß Thatteren vnd von Carthag,
Do mancher kauffman hat ſeinn lag
Zu Nagarten, vnd ander theyl,
Do zoch man her mit eynem ſeyl.
Eyn überleſtig groſſes Maul,
Ich meynt, es wer eyn alter gaul.
Es hanck auff allen viern vaſt,
Do ward ich zu eym Jmber laſt.
Vnd Saffran auß Venediger landt
Sie bunden mich darauff zu hand
Vnd wandten mir shinder herfür,
Nuon ſchawent, was ich wunder ſpür.
An diſer vngetrewen diet,
Sie ſungen all gemeyn diß liedt.
Inn Venus namen faren wir,
Ich dacht, als vnglück hab du dir.
Heymlichen do inn meinem muot,
Do gieng dort her eyn Ritter guot.
Dem wil ich immer ſagen danck,
Er ſprach, was ſol ewer gefangk.
Was zeihet jr den guoten man,
Mein fraw die nimpt ſich vil dings an
Des ſie eyn theyl wol mieſſig gieng,
Der alle die ertödt vnd hieng.
Die frawen vntrew hon gethon,
So müßt man gar vil galgen hon

Wie der Ritter auff eynem alten Eſel, oder Maulthier, hinderwertlingen, mit vil geſpött, eynem ſeltzamen geſchrey, vnd eyner groſſen menig volcks, zu fraw Venus der Königin, gefürt ward.

ALs der ritter die warheyt jach
Der Kappethen inn zorn do ſprach.
Nuon fürent hin den alten ſchalck,
Es muoß jm koſten ſeinen halck.
Vnd wer es aller welt drumb leydt,
Sie tratten hin nach jrem bſcheydt.
Do blieſen auff die Trummeter,
Seind aber das nit ſchäntlich mer
So ſag mir niemand danck darumb
Vor forgen war ich blind vnd ſtumm
Vnd gantz vergaß der ſinne mein,
Der hauptmann war eyn Saracein
Ferr her auß Alager der ſtatt,
Do Machmet manchen diener hat

Apollo vnd der Juppiter,
Eyn rott lieff hin, die ander her.
Biß ſie mich brachten auff eyn felt,
Do ſtuond das aller größt gezelt.
Das dort vor Eckarts je erſcheyn,
Daruor do ſtuond das zwerglin kleyn
Vnd auch der alt mann mit dem bart
Von den ich dann gefangen wart.
Die mich brachten inn diſe not,
Der Ritter mit dem baner rodt.
Der ſprach zu jn, ich bring den man,
Deß geb dich all mein vnglück an.
Gedacht ich mir inn meinem ſinn,
Do kam dort her fraw Venußin.
Mit eynr der aller größten ſchar,
Jr waren mer, dann tauſend par.
Von aller handen menſchen diet,
Jr ſungen auch gar vil das liedt.
Von dem ich vor geſprochen hon,
Ferr auß der alten Babilon.
Eyn Hertzog reich jr marſchalck was,
Fraw Venus auff eym Helfant ſaß
Darauff ein palaſt war geziert,
Darinn ſaß die Köngin Salbuiert
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Vnd mancher Ritter außerkorn.
Mit jr zu roſß warn kommen dar,
Die waren all gekleydet gar.
Inn ſammet rodt, als mich bedeucht,
Darauß manch edler ſteyn her leucht
Der ich nit aller nennen kan,
Vorn her do trat eyn wilder man.
Der mocht wol von Nortweden ſein,
Er truog eyn ſtang was ſtehelein.
Die warff er auff mit ſeiner handt,
Als ob er wer der groß Weigant.
Von dem man ſagt auff alle ſchantz,
Do Titerel vnd auch Rimantz.
Gerochen worden auff der fart,
Ich meyn den ſtarcken Reynwart
Der dort erfacht die ſchön Alys,
Do truogen her drei Ritter wyß.
Inn köſtlich kleydern fein vnd ſtoltz,
Eyn leyter war von weiſſem holtz
Das fleußt her auß dem Paradeiß,
Das nit verbrent inn keyner weiß.
Vnd nimmer mer erfaulen kan,
Die leynten ſie ſo herrlich an.
Hoch an der Königin palaſt,
Herab do ſteyg der edel gaſt.
Mit jr die andern Fürſtin drei,
Manch werde fraw, vnd Ritter frei.
Der Köngin neygten auff die füß,
Mit kluogen worten ſanfft vnd ſüß
Daneht ſie jn do, gar adelich,
Sie wandt ſich vmb, vnd deut auff mich.
Vnd ſprach, iſt das der ſchnöde man
Der mir meinn hoff verſchmehen kan
Vnd mir hat gebrochen meinn eydt,
Fürwar es muoß jm werden leydt.
Eh man das bad wirt gieſſen auß,
Nuon ſchaut, er ſieht, gleich wie der Strauß.
Der ſeine eyer hat verlorn,
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Fuorten die Köngin in das gzelt,
Ich glaub, daß inn all diſer welt.
Köſtlicher zierd ward nie geſchaut,
Ich hort wol, daß die Köngin traut
Mit ſcharpffem wort mir manigfalt
Do tratten her zwölff Ritter alt.
Mit grawen bärten wol gethon,
Vor in eyn Köng mit ſeiner Kron.
Der truog eynn Zepter inn ſeinr handt,
Inn tauben weiß war jr gewandt.
Vnd famet blaw auß groß Nagart,
Mit hüten, nach der Reuſſen art.
Daran manch köſtlich häfftlin groß
Imm land do ward nit jr genoß.
Mit hohen künſten ſonder wohn,
Eyn Buoch, das heyßt die alte kron
Das truogen jn drei pfaffen vor,
Mit kleydern, als zu Eißmathor.
Do ſich die Türckey fahet an,
Ob jn do ſchwebt eyn weiſſer ſchwan

Des füß vnd ſchnabel waren rodt,
Ich weyß nit, wer jm das gebot.
Er treyb das aller frembdſt geſang,
Das ſolt mir bdeuten meinen gang
Den ich do gehn muoßt zu dem todt,
Wie man mir dann vor geſagt hot.

Wie der Eckart den Ritter tröſtet.

EYn bruoder graw von trewer art
Kam dort her inn ſeim langen bart.
Mit guoten worten ſanfft vnd zart.
Grüßt er mich zu der ſelben ſtundt,
Er ſprach, geſel du biſt verwundt.
Inn deim hertzen, das weyß ich wol.
Nuon bin ich aller trewen vol.
Darumb ſo wil ich tröſten dich,
Zu Fürſprech ſoltu fordern mich.
Ich wil ernern das leben dein,
Der hencker ſprach, es ſoll nit ſein.
Herr Bärting ſchweig, das iſt mein radt,
Du ſichſt wol, wie es vmb jn ſtaht.
Mein fraw iſt zeher, dann das hartz,
Do reydt dort her die Mörin ſchwartz.
Auff eynem gezeympten Eynhorn,
Auß vngefügtem grimmem zornn.
Sprach ſie zu mir, ja biſtu hie,
Manch wilder Tatter mit jr gieng
Erwariſcher auch eyn groß theyl,
Die ſchnitten mir auff alle ſeyl.
Domit ich war gebunden vaſt,
Die Mörin ließ mir wenig raſt.
Vnd warff mich herab überzwerch,
Daß es mir gieng durch marck vnd ferch.
Vnd gantz vergaß der ſinne mein,
Do kam dort her eyn alt Begein.
Die truog eyn büchlin inn der handt,
Sie ſprach, guot mann du ſeiſt gemant
Rüff Machmet an, den werden Got
Ich ſchweyg, vnnd hielt es für eynn ſpot.
Vnd ſeget mich do zu der ſtundt,
Sie thetten mir eyn newen bundt.
Mit beyden henden hinderſich,
Vnd fuorten mich alſo ſchentlich.
Für das gezelt, auff eynen platz,
Do gieng dorther der edel ſchatz.
Den ich von frawen je geſach,
Inn dem eyn Fürſtin zu mir ſprach
Geſell, du ſolt hon freien muot,
Ich hoff, dein ſach ſol werden guot.
Hie ſeind gar vil der frawen zart,
Eyn theyl geborn von hoher art.
Wir wöllen bitten all für dich,
Ich ſprach, zart fraw, des frew ich mich.
Inn meinem hertzen tauſent falt,
Mit jn, do gieng der Eckart alt.
Vnd mancher Ritter außerkorn,
Inn das gezelt, do ſaß mit zorn.
Die edel Köngin vaſt vnd reyn,
Sie bogen all gen jr die beyn
Vnd fielen jr zu fuoſſen gar,
Das nam die Köngin wenig war.
Vnd ſah her für vntugentlich,
Recht ſam eyn Falk, der hufmet ſich.
Mit groſſem zorn ſprach ſie zu jn,
Das dunckt mich gar eyn frembder ſin.
Daß jr hie bittet für eynn man,
Dem ich gar wenig guotes gan.
Er hat verſchuldet wol den todt,
Der Eckart ſprach, es thuot nit not
Gnedige fraw, jr wiſſet wol,
Die welt iſt aller vntrew vol.
Inn allen landen ja fürwar,
Sie ſprach, Eckart, du ſagſt gar war.
Ich weyß gar vil der falſchen dück,
Das zel ich jm zu keynem glück.
Von mann vnd frawen inn der welt.
Doch hat an diſem nit gefelt.
Er muoß auch von mir leiden not,
Das recht der Eckart für mich bot

Ich ſprach Eckart ich bin keyn baur
Dort her bei Vrach auff der Alb,
Do ſprang eyn alt weib mit eym kalb

Gar über ein wunder dieſſes thal,
Bei Leiningen gſchah diſer ſal.
Der knecht der ab dem kalb do fiel,
Der mocht wol ſein eyn thorecht giel
Sprach eyner bei den herren dort,
Solch wunder iſt vor nie gehort.
Sag an geſell, wie fügt ſich das,
Daß eyner auff eym kalbe ſaß.
Das wolten wir all horen gern,
Ich ſprach, wölt jrs dann nit emhern
Ich wil euch ſagen frembde mer,
Sie tratten alle zu mir her.
Vnd wolten hören wunderwerck,
Ich ſprach, eyn Graff von Wirtenberg.
Der wolt eyn nötig bottſchafft hon,
Gen Prag zu Keyſer Karlen thon
Der Keyſer Sigmunds vatter was
Eyn alt weib nah bey Vrach ſaß.
Die hett gemacht eyn zauber ſalb,
Domit beſtreych ſie wol das kalb.
Vnd ſatzt darauff jrn mann zu handt
Inn eyner nacht er gen Prag randt
Vnd warb ſein bottſchafft ſchnell vnd bald,
Jm hett verbotten auch die alt.
So er wider heym reydten wolt,
Daß er eyn wort nit ſprechen ſolt.
Die weil er ſeß auff diſem kalb,
Als bald er kam nah zu der Alb.
Vnd er erſah das dieſſe thal,
Do ſprengt er hinüber on ſal.
Der bott war alt, er war nit jung,
Er ſprach, das iſt der ſchönſte ſprung
Den ich von kälbern je geſach,
Als bald er do das wort geſprach.
Do ſtuond er do, das kalb verſchwand
Hin auff das ſchloß gieng er zu hand
Vnnd bracht ſein bottſchafft glaublich dar,
Des nam der herr gar eben war.
Vnd muoßt jm ſagen diſe mer,
Wie er ſo ſchnell wer kommen her.
Das thet der bott, vnd war gar geyl,
Der herr der ſprach, Gott geb vnß heyl.
Was dörffen wir nun groſſer roß,
Die kälber ſpringen überd moß.
Vnd darzuo über dieſſe thal,
Vnd das beſchicht on allen ſal.
Der Marſchalck ſprach, der herr hat war,
Es wer eyn wunder offenbar.
Vnd gieng doch zuo mit zauber werck
Wer ſeind die herrn von Wirtenberg.
Sprach eyner der hieß Freiermuot,
Ich ſprach, es ſeind doch Graffen guot.
Lang her geborn von hoher art,
Beſunder jetzt von frawen zart.
Wirt jr geſchlecht von hohem ſtamm,
Wie wol ſie nit hond Fürſten nam
So ſeind ſie doch wol jr genoß,
An land vnd leut, an mannheyt groß
Der hond jr vordern vil gethon,

MEISTERGESANG VON MICHAEL BEHAMER.

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1833. Sp. 448—452.

Hie wil ich Michel Behamer
mit ſingen machen offenber
wie ketzer und auch zauberer
manchen menſchen petœren,
und ſtellen ſich doch in dem ſchein
als ob ſi frum und geiſtlich ſein;
vil manchen ſi in helle pein
verleiten und petauben
mit wildem ungelauben
und ach artikeln mancherlei

und vil zauberſtücken dabei.
daz als perüret ketzerei,
daz ir ein teil ſolt hœren.
des erſten wurt euch hie benannt
vil ungelauben mancherhant,
daz mit warſagen wurt bekant
von den die ſich an nemen
kunſtige ding zu offenbarn;
das ſie an dem fewer ervarn
und an den wolken wellen larn
und an des windes wehen;
auch mein ſi es zu ſehen
an dem waſſer und an der erd;
an dem fand es in kundig werd
und mit puncten. hort waz geverd
ſölhe ketzer hie gemen.
auch wellen ſi ein ſolhs erſcheinn
mit teufelhaften menſchn unreinn
und auch mit toten, die ſi meinn
zu erkiken mit zaber;
darzu mit der vogel geſchrei
und ach wuhin ir fliegen ſei,
mit meſſen und mit mancherlei
unglauben alſo groſſen;
und mit den würfeln loſen
und mit dem falter und der ſchrift.
ach wirt unglaub durch trem geſtift,
und mit der teufel antwirt prift
man ſolhs unglauben aber
und auch mit ſternen ſehen. wer
zu vaſt daran geloubet, der
velt ach in unglaben, und mer
wer glabt in tages zeite,
das eine für die andern bei
dem menſchen gluckhaftiger ſei.
ach iſt das groſſe ketzerei,
wer glaubt in die geſchöpfen,
daz die . menſchen ſtöpfen
und uflegen waz im beſchicht:
wan ob daz alſo wer gericht,
ſo gings keim menſchen anders nicht
dan im würd of geleitc.
daz iſt ein groſſer ungelab:
wan uns got freien willen gab,
daz wir mit werken gen hell ab
oder gen himmel keren.
auch wirt manch ungelaub behert
der von beſwerung widervert,
da man die teufel mit beſwert,
und auch von manchem ſegen,
des tœrecht criſten pflegen,
und ach von wurzeln oder craut,
oder daz man warſagern traut,
daz einer eim in ſein haut ſchaut,
im vil dings wil vermeren,
und im ſelb nichts gutz ſagen kan.
ach nimpt ſich mancher zaberns an,
daz die leut zamen muſſen han
beid veintſchaft ader libe.
ich tun euch mer unglaben kunt.
wer auch gelaubt das man pegund
die leut an ſprechen für den gſund.
auch ſagt man wie daz trollen
in Norwegen ſein ſollen.
nu hon ich verr durch varn die lant,
das mir kein troll nie wart bekant.
hort auch von lüpeln mancherhant,
daz ich euch füre gibe,
von valſchen kractarn, und der man
etwaz bei im tragen began,
das er davon gelück ſol han.
hort, mer wil ich euch ſagen.
ez iſt ach ketzerlich geverd,
wer glaubet daz der alb uf erd
von unzeitigen kinden werd,
der die weib tu betauben.
der ach des hat gelauben,
daz man mit heiſſem waſſer und
heiſſ eiſen ſchuldig leut erfund,
und ach mach den manſlachter kund
mit anrüern des erſlagen.
auch wirt unglaub do mit bewert,
das man eins toten fel beſwert
und zwingt das ſie erwider vert

und fagt wie ir befchichte.
auch wirt unglaub da mit gepreut,
daz man gelaubet daz die leut
zu wolfen werden. daz fein neut
wan ketzerlich unglaben.
auch etlich glauben haben,
ieglichs haus hab ein fchreczlin: wer
das ert, dem geb es gut und er;
auch vint man das . an der
berecht naht feinen tifch richte.
etlich glaben daz kline kind
zu pilweiffen verwandelt find.
auch wie die fchreczlin fo gefwind
uf vich reiten und varen.
auch fprechen ir etliche me
von unholden, ich daz verfte,
wie das die machen reif und fchne,
fchauren und regens gieffen;
wie fie mit börften fchieffen,
und den leuten ir milch verfteln,
und den mannen nemen ir gfeln
und fy zu irer liebe weln
mit irem zauber karen.
mit tauf, mit krifem und weich brun,
mit des mon fcheinen und der funn
und vil fach mein fie es ze tun;
das als unglaben feine.
auch meinen etlich mit gefchrei
und mit gedœn und ach dabei
mit fegen und mit ketzerei
die weter zu vertreiben.
etlich vertun den weiben
ir kind traht. mer hort mein gefank.
ach fo get man von twalm getrank,
da von die leut on iren tank
muffen flafen mit eine.
noch vint man mancherhand geftüp,
da ich ietzunt nit innen grüp.
dis ift alles nit wann gelüp,
das man nit glaben felle:
wann ob ez wol alfo befchicht,
fo ift ez doch umb anders nicht,
dann es der teufel nur zuricht,
das fein unglab werd veſte.
darumb rat ich daz befte,
wer mit folhem zauber umb ge,
das er abloff und davon fte,
e es in bring in ewig we
in das abgrund der helle.

WEINGRUESSE UND WEINSEGEN VON HANS ROSENBLUT.

Haupts u. Hoffmanns Altd. Blätter I, 401—411.

I. WEINGRUSS.

Nu gruße dich got, du edels getrangk!
Frifch mir mein lebern, fie ift krank,
Mit deinen gefunten heylfamen tropffen:
Du kanft mir all mein trawer verftopffen.
Selig fey der hecker der vmb dich hackt;
Selig fey der lefer der dich abtzwackt
Vnd dich in ein kubel legt;
Selig fey der, der dich in die kalthern tregt;
Selig fey der putner vnd die hant
Der dich mit reiffen vmb pant
Vnd dir da macht ein hultzein hawß;
Selig fey der, der dich ruffet awß;
Selig fey der wirdt der fchenken erdacht;
Selig fey der pot der dich herebracht;
Selig fey der, der dich hat eingefchenckt:

21. mannen] *lies* mayden?

Vnſelig ſey der, der ein ſollichs erdenckt,
Das man die maß ſoll machen clein.
Nu behut dich got vor dem hagelſtein
Vnd vor des kalten reiffes froſt,
Du ganntz labung, du halbe koſt.
Nu mußen alle die ſelig ſein,
Die do gern trincken wein;
Den muß got alltzeit wein beſcheren
Vnd ſpeiſe damit ſie den leib erneren.
So wil ich der erſt ſein der anfecht,
Vnd wil einen trunck wol tun vnd recht.

II. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du allerliebſter troſt!
Du haſt mich offt von großem durſt erloſt,
Vnd jagſt mir alle mein ſorge hinwegk,
Vnd macheſt mir alle mein glieder keck.
Wenn du macheſt manchen pettler frolich,
Der alle nacht leyt auf einem boſen ſtrolich;
So machſt du tanntzen munchen vnd nunen,
Das ſie nicht teten, truncken ſie prunnen;
So machſt du manchen hantwergkman,
Das er in einem zurißen cleyt muß gan;
Die alten pawren in den dörffen,
Der haſt du manchem in das kot geworffen,
Wan ſie ſich neſteln an ein weinreben.
Das ſey dir alles vor got vergeben;
Vnd ich gepewt dir bey bepſtlichen pannen,
Du ſeiſt bey frawen oder bey mannen,
So kum herwider zu rechten zeiten,
Wenn ich den munt offt in die ſwem muß reyten.

III. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, du lieber landtmann!
Keinen beßern geſellen ich nye gewan
Vnd den ich lieber bei mir wil wißen
Wenn ich des morgens hab angepißen.
Wenn ich dich hab in meinem truncknaß,
So dyneſt du mir zu tiſch vil paß
Denn alle die truchſeßen die da leben.
Got behut den pergk, den ſtock vnd die reben
Daran du hewer gewachßen biſt.
Gott fuge deim ſtock pfel pant vnd miſt
Vnd ſunnen vnd regen vnd auch ein man
Der dich wol ſneyden vnd hacken kan,
Das du biß jar mugſt wider geraten.
Die großen weck, die veiſten praten,
Wenn ir drew bey einander ſeyt,
Das es mir vil mer frweden geyt
Dann harpffen geygen tantzen vnd paden.
Dorumb wil ich dich zu gaſt laden:
Kum ſpet oder frw, ſo wil ich dich einlaßen,
Vnd wil dich nicht lang an der thur lan poßen.

IV. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du lieber eydtgeſell!
Mit rechter lieb vnd trew ich nach dir ſtell
Biß das wir wider zuſamen kumen:
Dein nam der heiſt der kützelgumen.
Du biſt meiner zungen eine ſueße naſchung,
Vnd biſt meiner kele eine reine waſchung;
Du biſt meinem hertzen ein edel zu flißen,
Vnd biſt meinen glidern ein heylſam begißen;
Vnd ſmeckeſt mir baß denn alle die prunnen
Die awß den velſen ye ſein gerunnen,
Wenn ich kein anten nie gern *geſach*.
Behut dich got vor ſand Vrbans plag,
Vnd beſchirm mich auch vor dem ſtrauchen,
Wenn ich die ſtieg ſol hinauf tauchen,
Daß ich auf meinen fueßen pleib,
Vnd frolich heym gee zu meinem weib,
Vnd alles das wiße des ſie mich frag.
Nu behut dich got vor nyderlag,
Du ſeiſt hynnen oder do awßen.
Geſegen dich got, vnd bleib nicht lang awßen.

V. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, weyn, und auch dein krafft.
An dir ligt große meiſterſchafft;
Unmæßig groß iſt dein gewalt,
Dann du erfröuweſt jung und alt,
Und gibſt auch ſterck vil manchem man.

---

1. *Altd. Bl.* dein

Wenn er zum ſturm vnd ſtreit ſol gan,
So ſcheucht er weder warff noch ſchleg;
Er ſteygt durch ſtauden und geheg.
Hat er den weyn mit kraft verſchloßen,
Er iſt zu fechten unverdroßen;
Hat er den kerauß in der ſtiern,
So glangt im auch wohl zu hofiern,
Zu tantzen reyen vnd zu ſpringen,
Den ſtein zu werfen und zu ringen.
Fürwar ſo darf ſein nieman heyten:
Er iſt zu ſtürmen unde ſtreyten
Gar kün und darzu unverdroßen.
Hat er des weynes krafft genoßen,
So ſtreyt er künlich mit der parten,
Und hauwet manche große ſcharten
Durch herten harniſch und durch blatten;
Auch niemand darf jm darzu rathen.
Allein der weyn der macht jn ſtarck:
Solt er verſchlahen zehen marck,
Das wer jm als ein ſchlehen kern.
Darumb wil ich dich trincken gern,
Seyt du haſt ſolch ſterck und gewalt:
Des ſol dir dienen jung und alt.

VI. WEINSEGEN.

Gott geſegen dich, wein, und auch dein guß!
Sich kümmert ſeer das mein gemüt
Daß ich ein wenig möchte dichten:
So kan ichs nirgends ausgerichten.
Ich wil mein leyd mit dir verſchrancken:
Du trœſteſt auch gar manchen krancken,
Weyb und man, prieſter und leyen.
Ich wil noch tantzen an dem reyen
Dieweyl ich nur mag aufgehopffen:
Dann deine ſüß und edel tropffen
Schmacken mir wol auf meiner zungen.
Darumb gebeut ich alt und jungen
Daß ſy halten den weyn in eren:
Der kan uns unſer leid verkeren.

AUS EINEM OSTERSPIELE.

Hoffmanns Fundgruben II, 297 fg. 315—326. Hier mehr in der Schreibweise des Codex. Der Ludus de Nocte Paſchæ ebenda S. 272—279. bildet die ernste Grundlage dieses Osterspiels.

HIE HEBET SICH AN DAS SPIL VON DER BESUCHUNGE DES GRABES UND VON DER UFERSTENDUNGE GOTES.

Precurſor.

Hüt und tret mir aus dem wege,
Daß ich meine ſache vorlege:
Wer ſeine ſache nicht wol vorlegen kan,
Der nimt ofte ſchaden daran.
Wer iſt geweſt nach meinen ſitten?
Ich wolte daher haben geritten
Ein pfert, ane pfenninge mochte ichs gekaufen:
Darumme muß ich zu fuße laufen.
Wol umb, jr herren, und wol umbe,
Die weite und auch die krumme,
Die breite und auch die ſirre,
Daß uns niemant irre.
Nu horet zu alle geleich,
Beide arm unde reich;
Horet zu alle gemeine,
Beide groß unde kleine;
Ir jungen und ir alde,
Horet zu alſo balde.
Und ir alten flattertaſchen,
Ir kunnet vil ſmetzen unde waſchen,
Und wo man icht wil beginnen,
Da wolt ir euch auch zu dringen.
Wir wellen haben ein oſterſpil,
Das iſt frolich und koſt nicht vil,
Wie got iſt erſtanden

Von des todes banden,
Und hat die heiligen veter erloft
Von der bittern hellen roft.
Das welle wir tun in feiner ere,
Daß fich fein gedechteniß mere
In allen guten herzen,
Die da wellen erloft werden von fmerzen.
Und wer unfer darumme fpott,
Es fei kunze heinrich oder ott,
Henfel oder eckehart,
Oder nitfche mit dem großen bart;
Auch wirt uns iemant hindern daran,
Es fei frau oder man:
Entftet jm darunter icht,
Das welle wir achten gar vor nicht,
Und wünfchen jm daß er falle
Als eine feder von eime ftalle.
Darumb bleibet alle ftille ften
Und horet wie fich das wirt irgen.
Ich kan euch nicht mer gefchallen:
Ir fulet uf treten alle.

Pilatus und die juden gen mit jm.

Ein kaufman fpricht.

Ich bins nemlich kommen von Paris;
Uf erztei habe ich geleget meinen fleiß
Wol vier und vierzig jar:
Was ich euch fage, das ift nicht war.

Aliud.

Nu horet, ir jungen und ir alten,
Ir rauchen und ir kalten;
Nu horet alle gleich,
Beide arm unde reich.
Ich bin ein meifter her kommen:
Ir follet mein nemen kleinen frommen.
Ich habe erztei alfo vil,
Die ich euch itzunt nennen wil;
Ich habe auch gutes geretes vil,
Nuffcheln unde deißelfeil,
Beutel unde tefchelein,
Darzu die glefen tepfelein.
Ich bin ein meifter gar hoch geborn,
Und habe meinen knecht verlorn:
Und wer ierne einer in dem lande
Der gebrauen hette eine fchande,
Und welte meines dienftes pflegen,
Zwar reichen folt wolte ich jm geben.

Rubin kommet.

Herre, wie dunket euch umbe mich?
Ich bin jung und hofelich.
Ich kan den alten weiben
Die beutel abefneiden;
Auch kan ich ftelen und gar wol verftan,
Und bin doch nie zu der ftaupe gehan.
Aber in Beierlant
Da wart ich durch die backen gebrant:
Wer ich nicht entgangen,
Man hette mich vorwar gehangen.

Der kaufman fpricht.

Nu fage mir, liebes knebelein,
Wie ift genant der name dein?

Rubin antwort.

Rubin bin ich genant,
In Beiern wart ich gefchant;
Ich kan keufen und verkeufen
Und die leute wol leichen.

Medicus ad ferwum.

Rubein, folte ich die warheit jehn,
Ich hette dich vor in eime lande gefehn:
Da was ein kleines knebelein,
Das was genant Rubein;
Das zalte die heufer umb den mittag
Und nam das gemerke in den fack.

Rubein antwort.

Ja herre, zwar,
Ich bins geweft vorwar.

Medicus dicit.

Nu fage, lieber Rubein,
Was ift das lon dein?

Rubein refpondit.

Herre, mein lon ift gar ftark:
Ein pfunt pulze und ein gebraten quark.

Medicus dicit.

Rubein, ich wil dir den quark geben.

Daß du das jar nicht muſt uberleben,
Und auch einen fladen darzu
Den da machet die ku:
Das iſt ein großes lon zwar,
Das ich dir gebe zuvor.

Rubinus ſpricht.

Herre, in euerem dienſt wil ich leben
Und das ſtete pflegen.

Der arzt ſpricht.

Nu ſage, knecht, was das bedeute:
Ich ſehe aldort gar vil leute:
Mich dunket in meinem mut
Daß ſie ſuchen ſalbe gut.
Nu ſetze aus die buchſen ſchier,
Zwei drei oder vier,
Ob wir icht mochten gekeufen gelt.
Nu ſlag uf unſer gezelt,
Und tu das alzuhant,
Daß die erztei werde den leuten bekant.

Mercator dicit.

Nu iſt das die eine:
Die ſlug ich aus eime ſteine.
So iſt das die ander:
Die brachte ich von Flandern.
So iſt das die dritte:
Die brachte ich von Egipten.
So iſt das die vierte:
Die macht ich zu dem biere.
So iſt das die fumfte fein und klar,
Als eine ku die halben ſal:
Wer da hat ein har oder zwe,
Der wirt rauch als ein ganse.

Rubein antwort.

Ich wil dir ſagen, Rubein,
Und vernim gar wol die rede mein:
Sich die buchſen gar eben an,
Daß ſie niemant mag von hinne getran;
Wirt dir ierne eine genommen,
Du wirſt ſein nemen kleinen frommen:
Du wirſt mir dieſelbe teuer gelten,
Oder ich werde dich gar fere ſchelten.
Auch habe ich gar ein feuberlich weip,
Das iſt mir alſo lieb als mein eigen leip;
Sie hat aus der maße ſchonde vil,
Die ich dir wol nennen wil.
Sie hat warlich einen krummen munt,
Und ſiet über die naſe ſam ein hunt;
Keſſelvar iſt auch ir har wol,
Ir augen ſint auch waſſers vol;
Bei den ſchreibern iſt ſie gerne,
Und ir holde wol kan werben.
Darum ſich ſie gar eben an,
Ob ſie dir icht wol behat.

Rubein reſpondit.

Jo herre, ſie behaget mir gar wol:
Wenne ſie iſt aller tugende vol,
Zummer diſer oſtertag,
Daß ich ir nicht volloben mag.

Nu gen die perſon und ſingen.

Almechtiger got, vater der hochſte,
Der engel troſt der uns erloſte
Von großen noten unde troſte.

Die ander perſone.

Vater, almechtiger got,
Dem die engel ſten zu gebot,
Wie ſol uns armen nu geſchehn,
Daß wir dich nicht me ſullen ſehn?

und ſpricht.

Wir han verlorn
Der uns zu troſte wart geborn,
Jeſum Chriſtum
Der reinen junefrauen.
So er was der werlde hoffenunge.
Owe wie groß iſt unſer ſmertze!
Wir haben verlorn Jeſum Chriſt,
Der aller werlde ein troſter iſt,
Marien ſon den reinen:
Darum müße wir beweinen
Swerlichen ſeinen tot:
Wenn er half uns aus großer not.

Die dritte perſone.

Wir ſullen gan da Jeſus wart geleit

---

9. *lies* Und der ir

Und trauer han durch unſer felikeit
Und ſalben jm die großen wunden ſein.
Owe wie groß iſt unſer herzepein!
Vil lieben ſweſtern beide,
Wie ſulle wir uns haben zu unſerem leide,
Wenne wir Jeſu des ſüßen
Leider entberen müßen.
Des gehe wir und kaufen ſalben
Damite wir jn allenthalben
Beſtreichen ſeine wunden
Nu zu diſen ſtunden.

Der kaufman ruft dem knechte.

Rubein Rubein Rubein!

Rubinus komt gelaufen.

Was welt ir, herre meiſter mein?

Mercator.

Rubein, wo biſt du ſo lange geweſt?
Du tuſt meinem dienſte nicht recht:
Du ſolteſt hie keufen und verkeufen
Und die leute wol teuſchen unde leichen.

Rubinus.

Herre, ich was unter jenen alten weiben
Und wolte jn den harnſtein ſneiden.

Mercator.

Rubein, es mag wol ſchiere tagen.
Ich hore jemmerliche klagen
Drei frauen unde ſingen:
Uns mag noch gar wol gelingen
An dem kaufe den wir da han.
Gehe und heiß ſie her gan.

Rubinus.

Herre, welche meineſtu?
Sol ich ſie alle rufen herzu?

Mercator.

Nein, rufe mir die alleine,
Die da an dem wege klagen und weinen.

Rubinus get zu den ſweſtern.

Got grüße euch, ir frauen, zu aller zeit:
Ich ſehe wol daß ir betrübet ſeit;
Was euch auch werre,
Ir holet das ſeufzen ferre;
Das iſt mir leit, das gleubet mir,
Daß ir alſo betrübet ſtet alhier.

Die perſon ſagen.

Gut kint, got lone dir:
Wir haben ſwer gemüte alhier.

Rubinus.

Das beſſer euch got durch ſeine güte
Und euch von allem leiden behüte!
Dürft ir nicht hülfe oder troſt,
Get zu meinem hern: ir wert erloſt.

Die ander perſone.

Got ere dich, guter jüngeling;
Daß got gebeſſer deine ding!
Unſer leit iſt verborgen.
Wir wellen dir gerne volgen;
Nicht lenger welle wir alhie ſtehn:
Wir wellen gerne mit dir gehn.

Mercator canit.

Ir frauen, nu ſeit mir wilkommen:
Ich hoffe, ich neme euer guten frommen.
Iſt hier icht das ir begert,
Des wert ir von mir ganz gewert.
Ich habe die beſten ſalben
Die da allenthalben
In dem lande mag geſein,
In Ysmodia und in Neptaleim.
Summer mein korp und mein ſtap,
Die brachte ich von Arab;
Summer mein ſchones weip Anthonie,
Die brachte ich von Babylonie;
So muße euch die wol gedein:
Wenne ich brachte ſie von Allexandrein.

Die dritte perſone.

Gut man, ich habe in meinen henden
Drei gute guldene befanden:
Gip uns darumme deine maße,
Daß dich got leben laße.

Mercator.

Ir frauen, ir keuſt ane ſchelten:
Euer gelt wil ich euch abe gelten.
Nemet diſe buchſe darumme:
Wenne ſie iſt beſſer wenne ander ſunſe:

Und nemet die buchſe dabei:
Die iſt beſſer wenn ander drei;
Auch nemet die darzu:
Sie iſt beſſer wenne ander zwu.

Tercia perſona.

Nu ſage uns, guter man:
Sulle wir mit diſer ſalbe gan?

Mercator.

Ja frau, were ich rot golt,
Ir ſoltet ſie tragen wohin ihr wollt.

Die erztin zornig ſpricht.

Ir frauen, lat die büchſen ſtan;
Ir ſullet ſie nicht von danne tran:
Sie koſt mich alzu teuer;
Ich machte ſie nechten bei dem feuer;
Und get gar engelich von meinem kram,
Oder ich wil euch mit eime knuttel ſlan.

Der kramer ſpricht zu ir.

Wie, ir rechte übel haut!
Wie tort ir immer werden laut,
Daß ir ſtrafet mein verkeufen?
Darum muß ich euch ſlan und reufen.

Mercatrix.

Se wie dunket dich um den fleffen bart?
Du biſt ein mudig von der art.
Daß dich der geier ſchende
Hie unter meinen henden!

Mercator.

Sweiget, frauc, und lat euer ſwantzen:
Zu Breslau uf dem tume becket man gute mo-
Zu Otmachau gar gute weiche kefe; [ſanzen;
Ich getraue gar wol vor euch geneſen.

Mercatrix.

Ich ſweige noch nicht ſo ſchiere.
Wenn du kommeſt von dem biere,
So biſtu trunken ſam ein ſwein:
Daß es dir nummer müße gedein!

Mercator,

Sweiget, frau, oder ich gebe euch einen puf.

Mercatrix.

Dorte get der monde uf.

Mercator.

Sweiget! ich gebe euch einen ſlag.

Mercatrix.

Zolch da er hie lag!

Mercator.

Ach du altes redeſaß,
Ich bin dir nie worden gehaß:
Ich wil dich nu ſlan umb den kop,
Daß du wirſt werden top;
Nu ſehe dir eines uf den rucke
Zu deinem großen ungelucke.

Mercatrix.

Ach ach ach leider!
Sein das die neuen kleider
Die du mir zu den oſtern haſt geſant?
Daß du mußt werden gebrant!
Got gebe dir das korſel in den magen,
Daß du das jar nicht mußt überleben!
Werſtu zu Wiene nicht entgangen,
Man hette dich an den galgen gehangen.
Du haſt auch einen roten bart,
Und biſt ein mudig von der art.

Mercator.

Fraue, liebe frauc mein,
Daß ir immer ſelig müſt ſein!
Vergib mir daß ich dich habe geſlagen
Gar hertlich an deinen kragen.
Du machſt deine klage gar manchfalt:
Daran tuſtu mir gewalt;
Und haſt ein wunderlich geberde,
Und wilt mich bringen unter die erde.

Mercatrix.

Nein, ich vergebe dir nicht diſe flege,
Ich ſehe denne in ein grab legen.

Mercator ſpricht zu Rubein.

Wol hin mit den pulvern:
Ich kan alhie nicht me bleiben.
Hebe uf korb unde ſtab,
Und lauſe wir gein Arras,
Und mache wir uns aus dem lande:
Anders wir mochten werden zu ſchanden.

---

33. ſehe dich denne 35. Arab

Rubinus dicit.

Herre, ich lege ein alzuhant,
Und laufe mit euch in fremde lant.

Owe uns drei armen frauen!
Mag man ſchauen
Jammers not?
Nu iſt er tot,
Den die Juden han ermort
Ane ſache und ane ſchulde,
Als ir dicke hat gehort.
Owe uns armen dreien frauen!
Was jammers mag man ſchauen
Den wir tragen in unſerm herzen!
Awe des jemmerlichen ſmerzen
Den wir umb unſeren herren tragen,
Den uns die Juden haben erſlagen!

Prima perſona.

Wenn der meiſter und der hirte
Wirt geſlagen jemmerlich,
So verirren ſich die ſchefelein
Und die lieben junger ſein.
Von ſeiner verluſt ſo leiden wir
An dem herzen jammers vil.

und ſpricht.

Nu ſchaut wie das ſtet,
Wo das vie ane hirten get,
Und die ſchüler ane meiſter ſein:
Das iſt uns wol worden ſchein,
Sint wir haben verlorn
Den der uns zu troſte wart geborn.
Darumb beweine wir ſeinen tot:
Wenne er half uns aus aller not.

Die dritte perſone.

Sweſtern, wir ſullen hie nicht lenger ſtan:
Wir ſullen zu dem grabe gan:
Wenne ich habe ein alt ſprichwort
Gar dicke unde ofte gehort,
Daß man die treue lobet allermeiſt
Die man nach dem tode leiſt.
Darumme, lieben ſweſtern mein,
Was uns liep das leben ſein,
Das tu wir nach dem tode ſchein.
Zu dem grabe wolle wir eilen,
Ob wir finden Jeſum Chriſt
Der uns je der liebeſte iſt,
Und alle ſeine wunden groß
Die er empfangen hatte bloß
Beſtreichen allenthalben
Mit diſer teuern ſalben.

Perſone ſil. euntes ad ſepulcrum ca-
Wer hilft uns welzen abe [nunt.
Den ſtein von dem grabe
Der dar uf gelegit iſt,
Daß wir unſerm herren Jeſu Chriſt
Salben ſeine wunden?
Die ſten noch im unverbunden.

Die engel antworten.

Wen ſucht ir, frauen gut,
Mit ſo traurigem mut,
Alſo frü vor tage
Mit ſo jemmerlicher klage?

Die ander perſone.

Gottes kint, das ſage wir dir:
Jeſum von Nazareth ſuche wir,
Den wir hatten vor einen waren got,
Und taten gerne ſeine gebot.

Die engel ſingen.

Er iſt nicht hie, den ir ſucht:
Sunder get, ob irs gerucht,
Und ſaget ſeinen jungern
Und Petro beſunder
Daß er iſt erſtanden
Und gein Galilea gegangen.

Die dritte perſone.

Weiſt uns, vil ſtolzen jungelinge,
Die ſtat da er hat gelegen inne.

Get her und ſchauet die ſtat
Da Jeſus inne gelegen hat.
Hie iſt nicht me denne ein tuchelein,
Da Jeſus was gewunden ein.

---

15. im noch 22. wahrscheinlich Gutes kint

Die perſonen alle ſingen.

Owe, wir armen ſweſtern waren kommen
mit leide zu unſers hern grabe:
Der ſtein was abe,
Die engel ſageten uns mere
Wie Chriſtus erſtanden were.

Die ander perſone.

So wir zu dem grabe quamen,
Der engel ſtimme wir vernamen:
Sie ſageten uns liebe mere,
Daß Jeſus erſtanden were
Von dem tode wol geſunt
Und het zubrochen der hellen grunt.

Der erſte engel.

Vil lieben frauen, wir ſagen euch vor war
Daß Jeſus alhie hat gelegen zwar:
Sunder er iſt nu erſtanden
Und vorhas gegangen.
Darumb . ir jn han,
So ſuchet jn zu Gallilean.

Die dritte perſone geſeinende.

Got geſeine euch, lieben ſweſtern mein!
Seht, noch heute komt mir ſwere pein:
Ich mag weder geraſten noch gerun
Bis ich meinen herren finde nu;
Ich wil auch meine hende winden
Bis ich meinen herren vinde.

Die erſte perſone.

Jeſu, du biſt der milde troſt
Der uns von ſünden hat erloſt,
Von ſünden und von ſorgen
Den abent und den morgen.

Die ander perſone.

Er hat dem teufel angeſiget,
Der noch vil feſte gebunden liget;
Er hat vil manche ſele erloſt:
O Jeſu, du biſt der werlte troſt.

Die dritte perſone.

Nu ſchauet alle diſe ſtat
Da Jeſus inne gelegen hat.
Ich habe das tuch in meiner hant
Das jm ſeine mutter umbbant.
Ich bin genant Maria von Magdala:
Ich werde nimmer fro;
Trauren mag mich nicht vorgan,
Ich ſehe jn denne mit den augen an.
Der mir meine ſunde vergap,
Der wart geleget in ein grap:
Des muß ich aber klagen mer
Und großen meines herzen ſwer.
Owe der mere!
Owe der jemmerlichen klage!
Das grap iſt lere:
Owe meiner tage!
Wo iſt nu hin mein troſt,
Der mich von ſünden hat erloſt?
Der mir die ſünde vergap,
Den ſach ich legen in ein grap.

Tercia perſona.

Ich quam gegangen ſalben
Den herren in em grab allenthalben:
Da vant ich das grap wan,
Und da erkante ich an
Daß er was erſtanden
Von des todes banden.

Silete. canitur.

Der ſtein iſt abe,
Des meret ſich mein ungemach,
Von unſers herren grabe,
Alſo mir der engel ſprach.
Ich ſuchte den engel nicht:
Ja ſuchte ich Jeſum, der engel licht.
Ich ſterbe durch das licht:
Vil ſüßer got, nu trœſte mich!

Tercia perſona dicit.

Der ſtein iſt werlich geleget von der ſtat
Dariune unſer herre gelegen hat;
Mit rittern was das grap beſatzet wol:
Nu weiß ich nicht wo ich jn ſuchen ſol.

REIMSPRÜCHE UND PRIAMELN.

I. Aufseßens Anzeiger 1834. Sp. 33. II. Mones Anzeiger 1836. Sp. 341. III. Docen in Idunna u. Hermode 1813. S. 108. IV. V. VI. Eschenburg in Græters Bragur II. 334. 335. 337. VII. v. d. Hagens Grundriß z. Geschichte d. deutschen Poesie S. 413. VIII. IX. Weckherlins Beitræge S. 89. 68. X. aus der Papierhandschrift LXI. des Klosters Seitenstetten mitgetheilt von Hoffmann. Vgl. Geschichte d. deutschen Hexameters S. 12—14.

I.

Swig lid und vertrag:
gelück komt allen tag.

II.

Die minne überwindet alle ding.
»Du liugeſt« ſprach der pfenning.

III.

Zer ich, ſo verderb ich;
ſpar ich, ſo ſterb ich:
noch iſt wæger, ich zer und verderb,
wenn daz ich ſpar und ſterb.

IV.

Wem glück und fæld hie iſt beſchert,
der iſt daheime wo er fährt.
will aber glück nicht zu dem mann,
ſo hilfet ihm nichts was er kann.
und doch niemand gelcben mag
dreißig jahr und einen tag,
ihm gebreche leibs oder guts
und auch dazu weisheit und muths.
wir ſtreben auf erden nach nichts ſo ſehr
als nach gut hoffart und ehr;
und ſo wir das denn alles erwerben,
ſo legen wir uns denn nieder und ſterben.

V.

Welch mann ein leib hat nicht zu ſchwer,
und eine taſch die nimmer wird leer,
und ein haus das voll nahrung ſtaht,
und darinnen fromme chehalten hat,
und melke küh und feiſte ſchwein,
und fromme knecht die gern gehorſam ſeyn,
und ein hund der des nachts wohl hütt,
und ein weib die allzeit iſt gut
und auch in ihren ehren iſt ſtæt:
der mann hat ein gut hausgeræth.

VI.

Wer einen raben will baden weiß
und darauf legt ſein ganzen fleiß,
und an der ſonne ſchnee will dörrn,
und allen wind in ein truchen ſperrn,
und ungelück will tragen feil,
und narrn will binden an ein ſeil,
und einen kahlen will beſchern:
der thut auch unnütz arbeit gern.

VII.

Wenn man einen einfältigen betreugt,
und man auf einen frommen leugt,
und feindſchaft zwiſchen ehleuten macht:
der dreyer arbeit der teufel lacht.

VIII.

Ain junge maid on lieb,
und ain groſſer jarmarkt on dieb,
und ain alter jud on gut,
und ain junger man on mut,
und ain alte ſchewr on meus,

13. 14. *Freydank 97, 14. 18.* dem fælde und êre wirt beſchert, der iſt dâ heime ſwar er vert. 15. 16. *Freydank S. 102.* Gelüke welle uno dem man, ſon vrumt niht alles daz er kan. 19. im *Bragur* Und ihm gebrechts 17—20. *Freydank 87, 6—9.* Nieman ritter weſen mac drîzec jâr und einen tac, im gebreſte ê guotes, libes oder muotes.

und ain alter belz on leus,
und ain alter bock on bart:
das ift alles widernaturlich art.

IX.

In dem haus frolich und tugentlich,
uff der gaſſen erſam und zuchtigklich,
in der kirchen diemutiglich und innigklich,
uff dem velt menlich und ſinnigklich,
an allen enden fromm und ernveſte,
allezeit gotzvorchtig: das iſt das beſte.

X.

Iß gens *Martini*, wurſt *in feſto Nicolai*.
iß *Blaſii* lemper, hæring *Oculi mei ſemper*.
iß eier *Paſce*, ertper *Johannis Baptiſte*.
von kitzen *carnes* ſint guet *feſto Pentecoſtes*.
trag ſperber *Sixti*, vach wachtel *Bartholomei*.
kleip wol *Calixti*, heiz vaſt *natalitia Chriſti*.
ſe horn *Egidii*, habern gerſten *Benedicti*.
kauf holz *ſi velis*, wilt nit erfrieſen *Michælis*.
grap ruben *Colomanni*, ſe kraut *Damiani*.
hep an *Martini*: trink win *per circulum anni*.

MEISTERGESANG VOM ERNSTEN KOENIG EGINHARD.

Heidelberger Papierhandſchrift 329. Bl. 26. rw. 27. vw.
Die Überſchrift iſt von andrer Hand.

IN DEM LANGEN REGEN BOGEN DON.

vns ſagt die gſchrift er wer geſeſſen:
in king in franckereich der hochen eren pflag:
er was gehaiſſen eggenhart:
er lachet nie ſagt vns die gſchrift furware:: —
daran het er ſich nie vergeſſen:
gar ſtetter ernſt in ſeines hertzen grunde lag:
ſein bruoder nie ſo weiſer wart:
ſein ritterſchaft pflag nie ſolicher vare:: —
Der edel king was alſo cluog:
das ſich das volck darab nam groſſer wunder:
das er ſo ſtet im hertzen truog:
den ernſt ſein yetlicher hat beſunder:
den junge furſte vmbe das:
das er in ſolte fregn:
warumb dem king ſein lachen wer gelegn:
der junge furſt was wol berait:
wie bald ſein hertz hin zuo dem alte ſan:
er fragt in das es was jm lait:
da antwurt im der weiſe cluoge man:
das wil ich dich berichten ſchier:
ob du nit gottes furcht hie ſolteſt pflegn:
in todes zil er zuo im ſas:
er ſprach es wirt dir gſagt du tumer tegn::: —
Der edel king von franckenreiche:
ains morgens fruo hies er erſchöllen ir ſein
all vor des jungen furſten ſal: [horn:
das da erſchrack vil manger werder ritter:: —
er ſprach ich clage clegeleiche:
ich furcht ich hab den jungen leibe mein ver-
ich han gehört ges hores hal:: — [lorn:
er ward gefangen da zehand:
man fuort in in ein halaſt von vier ecken:
jm ward ſein frag fraislich bekand:
damit man ainen riſen möcht erſchrecken:
man ſach vier wunder ſcharpfe ſper:
da gen ain ander gan:
da zwiſchen muoſt der iunge furſte ſtan:
ob ſeinem haubt hieng jm ain ſchwert:
clain an aim har ſcharpf raiſam wart ſein ort:
ſein hocher mut ward jm erſtert:

4. in der Handſchrift eir 11. ſo hept

fein hertz in trauriglait ſich da bekort:
der king ſprach bruoder ich beger:
das du dein ſunders trauren hie ſolt lan:
er ſprach mein hertz das leide ſchwer:
ſeid ich eur vngenad gewunnen han::: —
Der edel king was alſo weiſe:
das er zuo ſeinem bruoder ſprach ſich an das
das hin zuo ſeinen auge ge: [ſper:
die gottes martter ſech wir alle tage:: —
das ander ſper das ſol man breiſe:
vnd das got in ſein ſeitten ſtachen alſo ſer:
mein lieber bruoder das verſte:
das ſol wir billich wainen vnde clage:: —
das dritte ſper o we der nott:
finder es halt dir hinder deim gericke:
es deut den bitterlichen tott:
wir wiſſen nit wan er mit ſeinem ſchricke:
auch kumen wil vnd nimpt vns hin:
da wir ſind ewig ſein:
das vierde ſper das ſend die ſchulde mein:
nun dencken eben adams val:
wen danck wir got der ſeine wunde rot:
alhie in diſem jamertal:
darmit er vns erlöſet hat aus not:
der king zuo ſeinem bruder ſprach:
alſo biſt du bericht de frage dein:
wie mir betruebet iſt mein ſinn:
das han ich dir erzaigt in forchtes ſchein::::—

DER VATER MIT DEM SOHN VON CASPAR VON DER ROEN.

Der Helden Buch durch v. d. Hagen u. Primisser. Heldenbuch Kaspers v. d. Rœn S. 219—221.

«Ich ſolt zu land ausreiten»
ſprach meiſter Hildebrant,
«das mir vor langen zeiten
die weg warn vnbekant;
ſan Pern in landen waren
vil manchen lieben tag,
das ich in dreiſſig iaren
fraw Gut ich nie enpflag.»
«Wolſtu zu land ausreiten»
ſprach hertzog Abelan,
«ſo kom dir pald peizeiten
ein degen alſo ſchon:
das iſt dort auf des Perners marck
der iunge Hildebrant:
werſtu ſanttzwelft in harniſch ſtarck,
von im wirſt angerant.»
«Iſt er mit reiten den als wilt
aus ſeinem vbermut,
ich verhaw im pald ſein grunen ſchilt:
es tut im nymer gut;
ich verſchrot im ſein geſchmeide
mit einem ſchirmeſchlagk,
das er ſeinr muter ſeite
ein iemerliche clag.»
«Nein» ſprach Diterich von Peren,
«Hilprant, des ich nit wolt.
las reiten in gar geren:
dem iungen pin ich holt;
vnd ſprich im zu ein freuntlich wort
wol durch den willen mein:
ich weis das er es gern hort
als lieb als wir im ſein.»
Hiltprant der ſprach mit ſiten
«werlich, das det mir ant;
ſölt ich den degen piten,
das wer mir ymer ſchant.
e wolt ich mit im fechten:
des kunt er nit denpern;

31. im *fehlt bei v. d. Hagen.*

mit allen meinen mechten:
villeicht fo tut ers gern.'
Do nun der alt Hilprande
durch den roffen garin ausreit,
ind marck des Perners lande
kom er in gros arbeit:
wol von dem iungen mit gewalde
do wurd er angerant:
'nun fag du mir, du alder,
was fuchft in diffem lant?
Dein harnifch lauter vnd helle
alffam dein zechen fint:
du machft mich, degen fchnelle,
mit gefchenden augen plint.
do folft pas haben dein hute,
doheinen dein gemach
pei einer heiffen glute.'
der alt der lacht vnd fprach:
'Solt ich doheim beleiben
vnd haben gut gemach?
vil ftreitens muffz ich treiben:
das machet mich oft fchwach;
in Walhen vnd in Vnger
geriten manch herfart:
des glaub du mir, du iunger,
darvmb grabt mir mein part.'
'Dein part wil ich ausrauffen:
das mueft du fehen an;
das dir das plut muffz lauffen
vnd auf dem harnifch ftan.
dein harnifch vnd dein gruenen fchilt
den muftu mir auch geben,
vnd mein gefangen, ob du wilt,
wiltu icht lenger leben.'
'Mein harnifch vnd mein gruner fchilt
der hat mich oft dernert.
der deinen red mich fer befilt:
mir ift lecht glück befchert.'
fie liffen von den worten,
vnd griffen in die fchwert:
wes fie begerten forten,
des wurden fie gewert.

Der iung der gap gar palden
fo gar ein herten fchlagk,
das Hilprant der alde
von hertzen fer derfchrack.
zuruck fprang hin der iunge
zweintzk clafftern mit feim leib.
hilprant fprach 'diffen fprunge
den leret dich ein weib.'
'Lert ich von weiben fechten,
das wer mir ymer fchandt:
ich han von ritern knechten
in meines vaters landt,
von freyen vnd von greffen
an meines vaters hoff
mit fchwert degen vnd gleffen,
der ich mich noch behloff.'
Der alt det fine pflegen
wol in dem grunen tan,
pis er dem iungen degen
fein waffen vntertran:
er tet in zu im rucken
do er amm fchmelften was,
vnd warff in an den rucken
wol in das grune gras.
'Wer fich an ein alten helfel reibt,
der fecht fo gern ran.
fag, iunger, wis vmb dich beleibt;
wie fol es dir dergan?
nun fag mir her dein peichte:
dein prifter wil ich weffen.
piftu ein Wulfing villeichte,
fo mochftu wol geneffen.'
'Wülffin das fein wolffe,
die lauffen in dem holtz.
in Krichen der ftat Perttolffe
pin ich ein riter ftoltz;
mein muter heift fraw Gute,
ein edle hertzogein;
der alt Hilprant hohgmute
der ift der vater mein.'
'Vnd ift fraw Gut dein muter,
die edel hertzogein,

fo pin ich Hilprant guter,
der liebfte vater dein.'
aufpant er den helm guldein,
kuft in an feinen munt:
'nun mus fein got gelobet fein,
das wir fein peid gefunt.'
'Ach vater mein, die wunden
die ich dir hab gefchlagen,
die wolt ich zu allen ftunden
an meinem leibe tragen.'
'nun fchweig hie ftill, trautfune mein:
der wunden wirt gut rot,
vnd mus got ymer gelobett fein
das keiner hie ift dot.'
Do ritens hin fantwander
pis auf die vefperzeit,
vnd faffen doch hinder einander,
do fie nit heten weit,
zu der purck do der iunge
den mit hauffe was.
als wer der alt bezwungen
vnd als ein gefanger fas.
Do pracht er in mit gewalde
hin fur der purge ftran:
do gab fich ym der alde
für ein gefangen man.
do ftunt fein muter fraw Gute
fo hoh an einer zyn,
vnd fprach 'mein got vil guter,
ich fich fie weit fon hin.'
Do villens von den pferen,
vnd teten als vechtens fer.
das fach fraw Gut vngeren,
vnd beruft ein groffes her,
das fie zu hilff folten kumen
irem fun in folcher not,
das im nit wurd genumen
fein leben vnd plibe tot;
Wan fie fo teufflifchs fchlugen,
vnd keiner zu treffen gert
vnd hinder die fchilt fich pugen.
der alt het vmgekert
fein fchilt mit feinem wapen:
die zwen fchilt waren gleich;
an dem zwen guldein krapen
auf plaher feldung reich.
Do nun das her naus kome,
do liffenns alpeid ab:
der iung den allden name,
der alt fich ym dergab.
do pluten im fein wunden,
die er am erften gwan.
der iung furt in gepunden:
fein muter des freud gewan.
In feinem helm faffe
verpunden der alt Hilprant.
darnach gar pald man affe.
der iung loft auf die pant:
'gaft, habet kein verlangen,
vnd eft, habt guten muet.'
'mein fun, den dein gefangen
den halt du pas in hut.'
'Nun fchweig, fraw muter, ftille,
vnd las dein trawren fein:
es ift hie gotes wille,
es ift der vater mein.
entphah in tugentleichen,
erpeüt im zucht vnd er.'
'fo fag mir, fun vil reichen:
von wan prinft du in her?'
'Fraw muter, das wil ich fagen:
das gefchach doch nechten fpot
het er mich fchier erfchlagen,
dan das mir hulffe got.
das er mich nam gefangen,
das macht ein fchirmfchlag:
funft wers vmb mich ergangen;
des ich dir tanck noch fag
Das du mich, muter, lereft
den fprungk vnd auch den fchlag.
tracht daft mein vater ereft,
wan er meins lebens pflag.
ich han ir vil beftanden:
nye kom mir fein geleich;

das ſie von meinen handen
al ſturben iemerleich.'
Do man vil freuden pflage
mit aller köſtlichkeit,
an dem virtzehenden tage,
der alt ſich do bereit
vnd beſtellt an dem hoffe
was im misfallen was
mit ritern knechten graſſen,
das es darnach ſtund pas.
Sie het irn hoff alleine,
fraw Gut vnd auch ir ſun.
der alt Hilprant gemeine
der muſt zu hoff ſein nuen
inn Lamparten zu Pern:
dohin ſtund im ſein ſyn.
er gefegnet ſie in ern
vnd reit domit dohin;
Vnd kom genn Pern geriten:
do was er lieb vnd wert,
vnd heten kaum erpiten.
ſie fragten was er hert:
er ſagt wies gangen were.
des las wir auch darvon
vnd ſingen dovon nit mere.
got wol vns peibeſtan.
29 lied hat das gedicht der vater
mit dem ſun.

AUS DEN TRANSLATIONEN NICLASENS VON WEYL.

Tranſlation. oder Deütſchungen, des hochgeachten Nicolai von Weil, den zeiten Statſchreiber der Statt Eßlingen, etlicher buecher Enee Silvij, Pogij Florentini, Doctoris Felicis Hemerlin, Mit ſampt anderen ſchrifften, — Augsburg 1536. Bl. LVIII. rw. — LXI. vw.

DIE AILFFT TRANSLATION. WIE HIERONYMUS IMM CONCILIO ZUO COSTANTZ VERBRENNT.

Vorrede, wie Hieronymus ein junger Johannis Huß, imm Concilio zuo Coſtantz für ein Ketzer verbrennt warde.

DEm Hochgebornen Herrn, Herren Eberharten, Grauen zuo Wyrtemberg vnd zuo Münpelgart, etc. Meinem gnädigen Herren, entbeüt ich Niclas von Weyl, mein vnderthänig willig dienſt allezeyt zuouor. Wiewol gnädiger Herr, mir zuo luſt vnd freüden wer offt zuo eüwern gnaden kommen: ſo hat doch glück (mir inn dem, als inn anderm widerwertig) follichs lange zeyt nicht her wöllen fuegen. Das ich hiedurch eüweren Gnaden nicht entpfalch auß gedächtnus, ſonder des meinen etwas neüwers ſey bey euch, das do macht eüwer gnad ſein mein inngedenche: ſo ſchick ich eüweren gnaden den handel zuo zeyten des Concilii zuo Coſtantz, an Hieronymo des Huſſen junger begangen: vnd von mir auß dem Latein inn diſes nachuolgende Teütſch gebracht vnd Transferiert. Wölcher handel ein formm vnd geſtalt hat einer Cronick vnd Hyſtorien: die yetz zuo zeyten luſtſam iſt zuoleſen vnd zuohören, beſonder adelichen gemuethen: als den eüwren: die allwegen von natur gyrig ſind, neüwe ding zuohören Vnd bitt das eüwer gnad diß mein klaynes werckli wöll von mir fouil gefelliger annemen, vnd gröſſer achten, als vil das auß vnderthänigerem vnd treüwerem gemuet ſie eüſſet vnd kommen iſt an eüwer gnad: darinn ich mich thuon vnderthänig empfelhen.

Wie hieronymus ein junger Johannis huss, eins Behems ketzers des glaubens verbrennet ward imm Concilii zuo Coftantz: vnd was fchöner red er do thet: vnd wie keck er was, fchreibt Pogius Florentinus feinem aynigen Leonardo Florentino.

POgius Florentinus, Empeüt feinem Leonardo Arentino vil hayls. Als ich etlich tag zuo Baden imm Ergaw gewefen bin, fchreyb ich auß dem bad vnferm Niclafen Nicolai einen Sendbrieff: den ich mayn, dich lefen werden: Darnach als ich von dannen widerumb gen Coftantz inn das Concilium kommen bin, ift gar bald angefangen worden vnd gehandelt die fach Hieronymi (den man fagt gewefen fein ein ketzer des glaubens) vnd das offentlich. Die felben fach hab ich mir fürgenommen, dir zuo fchreyben, eins thails von jr gröffe wegen, vnnd zum andern vnnd allermayft von difes manns kunft vnd wolredens wegen. Dann ich fagen muoß, mich nye einen menfchen gefehen han der inn einer fach, die red fürzuotragen wer, befonder das leben antreffende, fich näher möchte gleichen dem wolredenden vnnd gefprächnuß vnfer altforderen: die wir mit groffem lob thuond erheben.

Es ift ein wunder gewefen zuofehen, mit wölchen worten vnd zierlicher red, mit wölchen argumenten, mit wölchem mund, mit was durftigkayt er antwort gab feinen widerfächern vnd wie er zuo letft fein fach fo wol mit kluoger fag thet außlegen vnd bringen an den tag. Alfo das leyd zuohaben ift, fo ein hoch Edel fürtreffend vernunfft zuo follicher ketzerey kommen fein: fo ferr war ift das, das jm fürgehalten ward. Darüber mir nicht gepüret zuourthaylen: fonder rnow ich, vnnd volge den vrthaylen dero die weyfer gehalten find. Doch folt du nit meinen mich difc fach vnd yegkliche ding darinn befonderlich dir wöllen fchreyben nach formmen vnnd ordnunge einer mayfterlichen vnnd wol gefetztenn rede vnnd oration: dann das lang werden wurd vnnd fein ein werck etwa manger tagen. Allayn will ich rupffen vnnd berueren etliche der treffenlichiftenn artickeln: dardurch du diß mannes kunft vnnd leere fehen mügeft, vnnd mercken, Item do vil wider difenn Hieronymum zuofamen gelefen vnd auffgefaffet was, darinn vnnd damit er der ketzerey ward gefchuldiget: was den vattern gefellig, das er offentlich auff yegklichenn puncten vnd artickel befonder die jm fürgehalten wurden, antwort geben folt. Vnd als er demnach alfo inn offentliche verhörunge gefueret ward, vnnd gehayffen zuo follichen artickeln antworten: thet er fich des lang wideren, vnd fagen, das er fein fach billicher vor folt außlegen vnnd handeln, dann feiner widerfächern böfer fchuldigung antworten. Vnd fo er alfo deßhalb für fich felbs redende verhört worden were: als dann er erft folt kommen fein zuo feiner widerthonen feinden vnd nidern fchuldigung vnd fcheltung wider jn gefammlet. Aber do jm difc fein muotung abgefchlagen ward, ftuond er auff dem mittel aller mänigklichs allda zuo gegen: vnd fprach. Was boßhayt vnd vnrechtes ift das: fo jr drey hundert vnnd fünffzig tag (dero lang ich inn aller hertiften kerckern inn vnfauberkayt wüeft mift geftanck vnd eyfen banden, vnnd inn aller dingen armuot gelegen bin) meine widerfächer vnd vbelreder allwegen gehört habend: vnd mich yetz nicht hören wöllen ein aynige ftund: Daruon kompt: fo eüwere orn den felben allen vnd yegklichem inn fonderhayt offen geftanden fynd: vnd fie mich gegen euch inn fo langer zeit verfagt, vnd euch jnen gleübig gemacht haben, mich fein ein kätzer vnd feind Chriftenlichs glaubens, vnd ein durchächter der gayftlichen: vnd mir darwider kayn ftatt noch

macht geben wirt: mein fach zuoverantworten: das jr dann inn cüwren gemuethen mich geurthaylt haben einen vbelthätigen fchedlichen man fein, vor vnd ehe jr, wer ich were möchten erkennen. Aber jr find (fprach er) menfchen, vnd nicht Gött: auch nit ewig, fonder tödenlich: vnd jr mügend fchlipffen, jrren, betrogen werden vnd verfueret. Man fagt euch hie fein liechter der welt, vnd die allerweyfeften vnd gelerteften des gantzen vmbkrayß diß erdtrichs: darumb euch gepüret mit öberftem fleyß zuo arbaytten, das jr nicht etwas fräuenlichs, nicht etwas grobs vnd vngepürlichs, vnd nit etwas wider recht handlend vnd thuend: So bin ich ein klayner menfch von des lebens oder todes wegen hie gehandelt wirt. Das ich nicht von meinent wegen red der tödemlich bin: fonder fo beduncht mich fchandtlich fein, weißhayt fouil groffer vnd treffenlicher mannen etwas wider mich fürzuonemen vnd zuofetzen wider gleich vnd billichs, vnd das fchedlich fein wirt: Nicht als vil inn betrachtung meiner perfon, als vil inn betrachtunge künfftigs Exempels. Vnd do er diß vnd vil anders mit zyerlicher rede fchön vnnd wolgeredt hat: vnder eim gefchray vnd murmur etlicher vnd nicht weniger, die jm fein rede vnderfchluogend: ift zuo letft gefetzt vnd befchloffen worden, das er des erften zuo den irrungen, dero er gefchuldigt wurd, antworten folt: vnd jm dann darnach ftadt vnnd macht geben werden zuoreden was er wölt. Item von einem pulbret oben herab wurden gelefen die anfäng yeglicher puncten vnd Artickeln, dero er gezygen ward. Darauff man dann jn fraget, was er darwider reden wölt. Do dann darnach folliche Artickel wider jn wurden beweyfet: es ift aber vngleüblich zuofagen, wie gefcheydiglich er antwort, vnd mit was argumenten er fich thet befchyrmmen. Kayneft redet er etwas, das fich nicht einem frommen man zuo reden gepürt. Vnd redet ouch das alfo: wo er das inn feinem glauben vnd hertzen hat, alfo, vnd wie er das mit worten außlegt, das dann kayn vrfach nicht alleyn des tods, fonder einer aller leichtiften verfchuldung wider jn hette mügen funden werden. Vnd fagt, das alles fo im fürgehalten worden were, falfch vnd lafter fein von feinen feynden vnd nidern erdacht vnd geftyfftet. Vnd anderm da man meldet, jn fein einen fchelter vnd vbelreder des Rhömifchen ftuols vnd einen widerftreber des Bapfts, vnd einen durchächter der Prelaten, Pfaffen vnd Prieftterfchaft, vnd einen feind gayftlicher ördenen: ftuond er auff mit klagparer ftymm, vnd mit außgereckten henden fchreyende: O jr vätter allhie zuo gegen, wohin foll ich mich nun mer keren? wölcher hylff foll ich begeren? wöllich foll ich waynende bitten vnnd anrueffen? foll ich das thuon euch? Aber dife mein durchächter haben mir cüwer gemueth von meinem hayl gefueret vnd entpfremdet: fo fie mich cüwer aller feind fein gefagt haben: Oder foll ich mich dero hylff anrueffen, die uber mich richten vnd vrthaylen werden? Meine durchächter haben aber gemaynt: ob euch die ding die fie wider mich erdacht vnd geftyfft haben, leicht vnd ring fein beduncken wölt, fo wurden jr doch mit cüwer vrthayl verdammen eynen gemaynen feynd vnd widerftreber aller gayftligkayt vnnd prieftterfchafft: den fie mich fein fälfchlich habend gelogen. Vnd darumb, ift das jr jren worten glaubent, fo ift nichts mer, das zuo meinem hayl fey zuo hoffen. Item er thet dero vil, fo wider jn redeten mit hoflichen fchwencken, vnd jr etlich mit fchimpflichen worten rupfen, rüeren vnd klemmen: vnd offt jr vil inn traurigen ernftlichen reden vnd fachen nöttigen zuo

lachen mit ſchympffung inn jre ſcheltwort. Vnd als er auff ein mal von einem gefragt ward, was jn bedeücht von dem Sacrament Chriſti: antwort er: Er hielt das es vor des prieſters Conſecration vnd verwandlung brot wer, vnnd inn der Conſecration, vnnd darnach warer leichnam Ihesu Chriſti, etc. vnd anderſt nach vnſerm glauben. Darzuo ein andrer redt: Aber etlich ſagen, dich geredt haben, das ſollich Sacrament nach der Conſecration dannoch brot bleib. Darzuo er antwort: Bey dem becken oder pfiſter blib das brot. Zuo einem münnich, prediger ordens: der etwas ſcherpffer dann ander widder jhn mit worten ſtürmmen thet, redet er: Schweyg du gleißner vnd Hypocrita. Zuo einem anderen Barfuoſſer ordens: der do wider jn ſchwuor bey ſeiner conſcientz vnd gewyßne, redt er Diß iſt ein aller ſichereſter weg, die menſchen zuo betriegen. Als aber vile halb der ſchuldigung, vnd von gröſſe wegen diſer ſach, diß ding deſſelben tags nicht mocht zuo end gebracht werden: iſt es verzogen vnd auffgeſchoben worden biß an den dritten tage. Auff wölchem do aller ſchuldigung Argument wider jn erzölet waren, und die ſelben darnach mit vil zeügen beweyſet wurden: do ſtuond er auff vnd ſprach: Dieweyl jr meine widerſächer ſo fleyſſigklich gehört haben: ſo iſt billich, das jr mich auch mit dultigem gemuete hören. Vnd vil geſchrayes vnd murmors darwider was, vnd doch zuo letſt jm die macht geben ward zuo reden: Thet er ſeinen anfang an Gott dem allmächtigen: vnd bat des gnad, jm zuo geben, vnd zuouerleyhen das gemueth, vnd darnach die facultet, krafft vnd macht die jm möchten vnd wurden dienen, vnd ſein zuogemacht hayl vnd troſt ſeiner ſeele. Vnd redet darauff: Ich wayß, jr aller gelerteſten vätter, vil fürtreffenlicher mannen geweſen ſein, die von jrer tugent wegen gelitten habend, ſtraff vnd pein des todes: vnd mit falſchen zeügen des ſind worden vberwunden, vnd mit falſchem gerichte verdammet. Vnd huob an von Socrate zuoſagen: wie der vnrechtigklich von den ſeinen wer worden geurthaylt: vnd doch des nicht wolt entrinnen, wiewol er gemöcht hette: vmb das er die forcht zwayer dingen hinneme, die den menſchen allen peinlicheſt ſeind geſehen werden: das iſt die forcht des herckers, vnd die forcht des tods. Darnach erzalt er die gſchicknuß Platonis, vnd die keſtigung vnd pein Anaxagore vnd Zenonis: vnd (on die ſelben) mancher völckern vnrechte verdammung. Er meldet auch das ellende Rutuli, vnd Boetii, vnd der andern aller die Boetius inn dem buoch de Conſolatione, ſagt mit vnuerſchultem tod verderbt worden ſein. Darnach gieng er auf die Hebreiſchen Exempel, ſagende: wie Moſes ein erlöſer des volcks von Iſrael, vnd ein geber der geſatz gottes von den ſeinen durchächt vnd gepeynigt worden wer. Auch wie Joſeph von ſeinen bruedern von neyds vnd feindſchafft wegen were verkaufft, vnd darnach von Arghwones wegen eines benotzugs, kommen inn gefengknuß. Mer ſagt er: wie on diſe yetzgemelten auch Eſaias, Daniel, vnd alle Propheten, als verſchmäher Gottes, vnd verfuerer des volcks, mit falſchen vrthaylen weren worden beſchwert vnd vmbgeben. Saget auch das gericht Suſanne. Vnnd on das vil ander, die alle (wiewol ſie aller hayligiſte menſchen geweſen) noch dann mit vnrechten böſen vrthaylen vnnd gerichten mit tode verderbt worden weren. Darnach kam er auff Sanct Johanſen den Teüffer: vnd von jm auff vnſern behalter Iheſum Chriſtum, ſagen, das die mit falſchen zeügen, vnd mit falſchen der Richtern vrthaylen, tods weren worden, verdampt. Vnd redet, das mängklichem kundt were, darnach Sanctum

Stephanum von dem Colleye der prieſterenn getödt worden ſein. Vnnd die Apoſtel alle todes verurthaylet, vnnd geſtorben: nicht als fromm, ſonder als verfuerer der völckeren, vnnd verſchmäher der Götten, vnd böſer dingen ſtyffter vnnd vber. Vnd ſagt, böſlich gethon ſein von prieſtern zuonerdammen einen prieſter. Vnd Arguierend darauß die that noch vil böſer ſein, die do geſchehe von einem Colleye, vnd von eyner verſammlung der prieſtern, Vnd thet das beweren vnd beweyſen mit einem hüpſchen Exempel: vnd er zeüget auch das aller koſtlicheſt von eim Concilij der Prieſterſchaft, vormals auch geſchehen ſein. Vnd redet diß alles ſchön, zyerlich, wol, vnd mit groſſer auffmerckung vnd beytung aller mänigklichs ſo zuo gegen waren. Aber dieweyl alle pürde vnd ſchwere diſer ſach ſtuond auff den zeügen, thet er vnderrichtung, das kain gelaub den ſelben zeügen wer zuohabenn, beſonder, ſeytenmal ſie das alles nicht auß warhayt, dann allayn auß vngunſt, vnd haß geſagt hetten. Vnd thet auff das die vrſachen ſolliches neydes alſo außlegen vnd erklären, das es nicht weyt was von einem glaublichen wiſſen. Darzuo was der warhayt gleich, die ſelben zeügen alſo ſein, das (allayn dye ſach Chriſtenlichs glaubens hindan geſetzt) nicht vil auff jr ſag was zuohalten. Bewegt waren aller menſchen gemueth, vnd zuo barmhertzigkayt genaygt. Er ſatzt auch hinzuo, das er von jm ſelbs, vnd freyes aygens willen inn das Concilium kommen were, ſich ſelbs vnd ſein leben, craynigen vnd zuoentſchuldigen. Vnd erklärt, auff das ſollich ſeyn leben, ſein vbung, vnd ſein ſtudierung: die vol waren aller gepürlichayt vnd tugendt. Redet auch diſen ſitten geweſen ſein den eltern aller gelerteſten vnd hayligiſten mannen, das ſie inn den dingen des glaubens etwann ſich zweitend, vnd nach jren Argumenten nicht eins weren. Das nicht geſchehen were zuo ſchwecherung des ſelben glaubens, ſondern zuo erfarung vnd findung der warhayt. Vnd alſo Auguſtinum vnnd Hieronymum vngleich beduncken gehapt hon: vnnd ſie nicht allayn bedeücht hab, vngleich ding, ſonder ding ein andern gantz widerwertig. Das doch geſchehen wer on allen arghwone einer ketzerey. Mänigklich wartet, ob der genannt Hieronymus ſich entſchuldigen vnd widerrueffen wölt die ding jm fürgehalten, vnd wider jn beweyſet. Aber er beharret vnd ſaget, ſich nichts gejrret haben: noch ſich wöllen widerrueffen der andern falſchen laſter vnd ſchuldigung vber jn böſlich gethon. Vnd kam zuo letſt auff das loh Johannis Huß: der lang vor zuo dem tod des feürs auch inn dem ſelben Concili zuo Coſtantz was verdammet. Vnd redet den ſelben Johannes Huſſen geweſen ſein einen guoten, gerechten vnnd hayligen mann: der ſeinen tod nye hette verſchuldet. Vnd ſprach weyter, ſich ſelbs auch ſein berayt mit ſtarckem vnd veſtem gemueth einzuogehen ein yegkliche pein des tods: vnd wöllen ſeinen feynden weychen, vnd den zeügen: die alſo boßlich on alle ſcham vber jhn hetten gelogen: vnd die doch vor Gott (den ſie nicht betriegen möchten) diſer jrer gezeügknuß halb an dem jüngſten gericht rechnung geben wurden. Groſſes layd was aller vmbſtehender menſchen, wo er ein rechts gemueth an ſich genommen habenn wölte. Aber er warde geſehen auff ſeiner maynung bleyben vnd des tods begeren. Vnd lobet Johannem Huſſen: vnd ſprach den nichts wider die Statut vnnd ſatzung der kirchen Gottes verſtanden, noch gehalten haben: ſonder allayn wider den mißbrauch der prieſtern, vnnd wider die hoffart, groß koſtlichayt, herſchafft vnnd Pomp der Prelaten. Dann dieweyl der kirchen vätterlich erbguot

zuogehörig wer des erſten den armen, darnach den Bilgrin, zuo letſt der kirchen baw: ſo hett den guoten mann bedeücht, ſollich der kirchen erbguot vnbillich geben werden thorechten leychtfertigen frawen, vnnützem brauche der pferden, Baſtharten jres bluots, koſtlicher zierung der klaydern, vnnd anderen dingen die des vnwyrdig vnd weyt vnderſchayden weren von der gayſtlichayt Chriſti. Aber das was ein zaychen ſeiner allergröſten vernunfft: ſo ſein rede offt mit mangerlay rumors vnd geſchrayes gejrret, vnnd von etlichen die jn inn ſeinen worten begreyffen wolten, gehindert ward: das er do der ſelben kaynen ließ vngeſchmützt hingehen, ſonder ſich an den ſelben allen rach, vnd nöttet ſie ſich zuoſchämen oder ſchweygen. So ein murmur auff ſtuond, ſchwyg er, vnderweylen das volck darumb ſtraffende. Darnach huob er ſein red widerumb an, do er ſie hat gelaſſen: vnd bat das ſie litten ſein red, vnd gedult betten die zuo hören: dieweyl ſie doch in nimmermer hören wurden: Nie thet er ſollicher rumor erſchräcken, dann das er bleyb eins feſten vnziterden gmuets. Das was ein groſſe vrſach einer guoten gedächtnuß, das er cccl. tag lang gelegen was an eim boden eins hörten ſtinckenden thurns: des hertikait ee ſelb geklagt hat, ſagende, ſich als ein kecken man zimpt, daſelbs nie erſeüfftzt han, vmb das er vmb vnſchuld litte: ſonder ſich allayn wundern die groſſe vnmenſchlikayt wider jn gebraucht: das er an einer ſolchen ſtat nit allain nie etwas het mügen leſen, ſonder auch nie etwas ſehen, ich wil gſchweigen des kumbers, vnd der angſt ſeines gmuets, damit er täglich mueßt geuebt werden: vnd die billich alle memori vnd gedächtnuß ſolten hon vertriben: das er (ſprich ich) noch dann ſouil allergelertеſter vnd weiſeſter mannen jm zuohilff vnd zuo gezeügknuß ſeins verantwortens möcht allegiern: vnd auch ſouil koſtlicher Doctor, zuo bewerung ſeiner mainung melden vnd nennen: alſo das es genuog vnd mer dann gnuog gweſen wer, ob er die ſelb gantz zeyt inn groſſer muoß vnd ruow ſeinen fleiß ankert het zuoſtudieren, ſich weißlich verantwortet. Sein ſtimm was ſueß, klar vnd verſtenntlich darinn etlich kunſt vnd dapfferkait gmercht wurden eins guoten redners: beid zuo hörtikait oder zuo barmhertzigkait inn den menſchen zuobewegen: Wölcher barmhertzikait er doch nie weder bat noch begert zuoerfolgen. Er ſtuond vnerſchrocken, on forcht, vnd nit allain den tod nit verachtende, ſonder des begerende: alſo das du jn gſehen heteſt ſein andern Cathonem. O mane, wyrdig ewiger gedächtnuß aller menſchen. Ich lob nit, ob er etwas inn jme hat oder hielt wider der kirchen Chriſtliche ſatzung. Ich lob aber, vnd thuo wundern ſein ler und kunſt mancherlay dingen, zierlich gſprächnuß, die ſueſſe ſeins redens, vnd ſein geſcheyde vnd behendigkait zuouerantworten. Ich fürcht aber diß alles jm zuo ſchaden von der natur verlihen worden ſein. Item nach diſen dingen allen iſt jm geben worden ein zil zwaier tagen zuobeüchten. Ir vil hochglerter mannen (vnder denen der Cardinal Florentinus einer was) giengen zuo jm: obe ſie jn von ſeim ſinn möchten bewegen, auf den rechten weg biegen vnd bringen. Do er aber ye lenger ye mer verhertet inn ſeim gmuet beharrend, iſt zuo letſt er vom Concilij worden zum feür verurtailt. Item mit frölicher ſtyrnen, vnd muotigem angſicht gieng er zuo ſeiner außfuerung. Nit forcht er das feür, noch die formm diſer peingung des tods: Alſo das kain Philoſophus (dero die wir nennend Stoicos) ye gweſen iſt, der ſo mit eim kecken, vnd ſtantparen gemuet einen tod gliten hab, als diſer Hieronymus

gſehen worden iſt diſes tods begeren. Do er kam an die ſtat do er ſterben ſolt: zohe er ſich ſelbs ſeiner klayder auß: vnnd fiel nider auff ſeine knye, vnd lobt vnd eeret den pfal daran er gebunden werden vnd ſterben ſolt. Des erſter iſt er mit naſſen feülern, vnd nachmals mit einer kettin nackend an diſen pfal gſtrickt, vnd darnach mit holtz, vnd nit mit klainem, ſonder mit groſſem vmb ſeine bruſte vmblegt, vnd darzwiſchen ſpreüwer gworffen. Vnd als man das feür anzündet, huob er an zuoſingen ein lobgſang, vnd den glauben, Credo in unum deum: Ich glaub an einen got, etc. Den zuo letſt der rauch vnd feür hinnam vnd demmet. Das iſt gweſen ein groß zaichen, eines veſten vnd kecken gmuets, da der hencker das feür hinder jm wolt angezündt han, vmb das er das nit ſehen mocht: Gehe herfür, ſprach er: vnd zünd mir das feür vornen an vnder augen Dann het ich das gefürcht, ſo wer ich wol an die ſtat nit kommen, weil mir die macht geben was, das zuoflichen. Alſo iſt diſer man (allayn ſeinen glauben hindan gſetzt) lobswyrdig vnd fürbündig geſtorben. Vnd ich hab diſe außfuerung, vnd allen andern handel gſehen. Er hab es dann gethon inn haſſe vnd fräuenlicher verachtung der andern: fürwar ſo wayß ich, hetteſt du diſe ding geſehen, du hetteſt den tod diſes manns beſchriben auß der ſchuol der Philoſophie. Ich hab dir geſungen ein langes liedlin von muoſſe wegen: dann do ich nichts hett zuo ſchaffen, do wolt ich etwas thuon, vnd dir diſe ding beſchreyben: die etlich gleichnuß haben mit den Hyſtorien vnd Cronicken der alten. Dann Quintus hat nye mit keckem gemuet ſein hand dargehept, die laſſen abprennen, als Hieronymus gelitten hett, jm ſeinen gantzen leyb verbrennen. So hat Socrates nye willigklich ſein gifft außgetruncken, als diſer inn das feür gegangen iſt. Es ſey genuog. Vergibe, ob ich mit worten lang geweſen bin, dann diſe ſach het mer ſchreybens bedörfft: Ich wolt nit ſchwätzig ſein, Gott pfleg dein jnn geſundthayt. Geben zuo Coſtantz, etc.

VEIT WEBERS LIED VON DEM SIEGE BEI MURTEN.

Diebold Schillings Beſchreibung der Burgundiſchen Kriegen S. 347—381.

Min hertz iſt aller fröwden voll,
darumb ich aber ſingen ſol
und wie es iſt ergangen;
mich hat verlanget tag und nacht
biß ſich der ſchimpf nun hat gemacht
nach dem ich han verlangen.

Der hertzog von Burgunn genant
der kam für Murten hin gerant:
ſin ſchaden wolt er rechen,
den man ihm vor Granſon hat getan;
ſin zelten ſpien er uff den plan:
Murten wolt er zerbrechen.

Thurn und muren ſchoß er ab;
darumb man ihm gar lützel gab:
ſy ließen es gott walten.
darinn ſo warent mannlich lüht;
umb den Burgunnern gabents nüt:
die ſtatt hand ſy behalten.

An einer nacht da ſtürmt er faſt;
er lies ihn weder ruh noch raſt:

Murten wolt er haben.
des kament die Walchen in große not:
wol tuſent bliben wund und tod;
mit Walchen füllt man die graben.

All die in Murten ſind geſin,
die hand gros ehre geleget in:
will ich von inen ſagen;
und welcher es vermöcht am gut,
ſo riet ich das in minem mutt,
man bet ihn zu ritter geſchlagen.

Ein edler houptmann wol erkant,
von Bubenberg iſt ers genant,
er hat ſich ehrlich gehalten;
ſin büchſenmeiſter ſchußen wol:
fürbas man nach ihm ſtellen ſol
wo man ein ſtatt will behalten.

Das wart den eidgnoßen geſeit,
und wie das Murten wer beleit;
den pund thet man ihn ſchriben:
ſy ſolten kommen, es thete not.
wie bald man inen das enthott,
daheim wolt nieman bliben.

Dem edlen hertzog hochgeborn
von Lothoring dem thet es zorn,
des weltſchen ungefuge;
er kam mit mengem edelmann
zu den frommen eidgnoßen:
ſinen ehren thet er genuge.

Des fürſten züg von Oeſterrich,
Straßburg, Baſel desglich,
und ander puntgnoßen,
die kament in einer großen ſchaar
wol zu den eidgnoßen dar:
in nœten wend ſys nit laßen.

Kein hübſcher volck geſach ich nie
zuſamen kommen uff erden hie
in kurtzer zit als balde.
ſy brachten büchſen ohne zahl,
vil helbarten breit und auch ſchmal;
von ſpießen ſach man ein walde.

Do man zahlt von Chriſt fürwar
tuſent vierhundert und ſibentzig jar
und das ſechſt was kommen,
an einem ſamſtag, ich üch ſag,
an der zechen tuſent rittern tag
ſchuff man gar großen frommen.

Do es wart an dem morgen frub,
da ruckt man faſt gen Murten zu
durch einen grünen walde.
des wurden die in Murten fro.
den hertzogen fand man gewaltig do:
da hub ſich ein ſchlachen balde.

Eh man kam durch den wald ſo grün,
do ſchlug man mengen ritter kühn,
die man thut wol erkennen:
der hertzog von Lothoring der was der ein.
ſy redten all zuſamen gemein
«wir wellen vordann rennen.»

Ein ſchneller raht der wart gethan
wie man den hertzogen ſolt griffen an.
do hort ich mengen ſprechen
«ach gott, wann hat ein ende die ſag?
nun iſt es doch umb mitten tag:
wenn ſond wir howen und ſtechen?»

Ieglicher trug ſin paner ſtarck;
dahinden ſich auch nieman verbarg:
ſy hatten mannes mutte.
menglich gedacht in ſinem ſinn
wie man den hertzogen von Burgyun
wolt legen in rohtes blute.

Die vorhut die zoch vornen dran;
darunder waren zwey ſchœne fahn:
Entlibuch was das eine,
das ander Thun mit ſinem ſtern;
ſy warent by einander gern:
man ſach ir fliechen keine.

Die ritter ranten vornen drin;
ſy leiten all ir glenen in
do ſy ir fiend ſachen:
umb ir geſchütz ſo gabents nüt;
ſy wagten alle iro hüt.
zu inen thet man ſich nachen.

Die büchſen ſchußen zmitten an:
ſy lüffen mit inen vornen dran;

die langen ſpieß desglichen.
den hellenbarten was ſo not:
damit ſchlug man ſy faſt zu tod,
die armen und die richen.
Sy warten ſich ein kleine faſt:
darnach ſach man ſie fliechen faſt;
gar vil die wurden erſtochen
der fußknecht und der küriſſer.
das feld lag voller glen und ſper
die an ihn wurden zerbrochen.
Einer floch her, der ander hin,
do er meint wol verborgen ſin:
man thœt ſy in den hurſten;
kein grœßer not ſah ich nie me:
ein große ſchaar luff in den ſee,
wiewol ſy nit was dürſten.
Sy wuten drin bis an das künn:
dennocht ſchos man faſt zu ihn
als ob ſy enten weren;
man ſchifft zu inen und ſchlug ſy zu tod:
der ſee der wart von blute roht;
jemmerlich hort man ſy pleren.
Gar vil die klummen uff die böwm,
wiewol ir nieman mocht haben gœm:
man ſchoß ſy als die kregen;
man ſtachs mit ſpießen über ab:
ir geſider inen kein hilff gab;
der wind mocht ſy nit wegen.
Die ſchlacht wert uff zwo gantze mil:
dazwüſchen lagen Walchen vil
zerhowen und zerſtochen.
des dancken gott früh unde ſpath
das er der frommen geſellen tod
zu Granſon hat gerochen.
Wie vil ir nun iſt kommen umb,
ſo weis ich doch nit gantz der ſumm:
doch han ich gehœret ſagen
wie man hab der weltſchen mann
ſechs und zwentzig tuſend uff dem plan
ertrencht und auch erſchlagen.

Nun glouben mir hie dieſer wort:
fürwar uff der eidgnoßen ort
ſind nit zwentzig mann umbkommen;
daby man wol erkennen mag
das ſy gott behüt nacht und tag,
die künen und die frommen.
Wer ihn zu fliechen nit geſin als not,
man hæt ſy all erſchlagen tod:
ſo wer es worden weger.
die ſonn den bergen was als nach,
das man nit bas zu inen zoch:
man ſchlug ſich in ſin leger.
Das was wol einer halben mile breit,
ob tuſent zelten daruff geſpreit.
darvon thet man ihn triben;
alle ſin büchſen die er da hat,
mit denen er ſchoß zu der ſtatt,
die mußten alle beliben.
Und alle paner die da waren,
die vor ziten ſind verloren,
daran die ſchwenckel hingen,
die hat man inen genommen ab,
und ir ritterlichen hab
die ſy dazumal begingen.
Man zoch dem graffen in ſin land,
ſchloß und ſtatt man ihm verbrant:
Reymond wolt nit ſtille ſitzen;
ein ſchweißbad hat man ihm gemacht:
wer er drin gſeßen über nacht,
er hette müßen ſchwitzen.
Man treib mit ihm ſchaffzabelſpiel:
der fenden hat er verloren vil,
die hutt iſt ihm zwürent zerbrochen;
ſin roch die mochten ihn nit verſan,
ſin ritter ſach man trurig ſtan:
ſchoch matt iſt ihm geſprochen.
Die eidgnoßen heuſchen ihm kein brot,
wiewol er ſy für bettler hat:
ſy land ſich nit erſchrecken;
ir bettelſteb ſind ſpieß und glen;

13. bei *Schilling* thet 38. dem weltſchen

23. Umb 32. Fienden 34. Sin Rach die mocht ihm nit vergan

die feck ſtoßt man ihm in die zen:
die ſpis will ihm nit ſchmecken.
Vit Weber hat dis lied gemacht:
er iſt ſelbs geweſen an der ſchlacht;
des ſchimpfes was er verdorben:
des danket er den eidgnoßen
und denen ſo er gutes gann:
hand ihm umb anders geworben. Amen.

AUS HEINRICH STEINHÖWELS VERDEUTSCHTEM AESOP.

Freyburg im Breyßgaw 1539. 4°

I. AUS DEN GESAMLETEN FABELN.

ℭ Die .viij. fabel von den fabeln vnd den ſchaffen.

EIn jünger het beſonder luſt mancherley fabeln zuo hören vnd bat ſeinen meyſter das er jm ein lange ſagen wölte. Do ſprach der meiſter zuo jm, wart das zwiſchen vnns nit beſchehe als eins mals tzwiſchen einem künig vnd ſeinem fabel ſager geſchach. Der iünger bat den meiſter jm das zeſagen, do ſprach der meiſter. Ein künig het einen meiſter der gar vil vnd mancherley hiſtorien ſagen kund, vnd wann der künig ruowen wolt, ſo was ſein ordnung das er ym fünff fabeln ſagen ſolt, domit er ſeyn müdes gemuet vnd krefften wider holet vnd erkücket, vf ein zeit als der künig abends in ſein bet gyeng, vnd den vergangen tag mit mancherley geſchefftes überladen nuo müd was, das er nit ſchlaffen kund begeret er mer fabeln zehören dann ſein gewonheyt was, der meiſter ſagt jm drey andern aber gar kurtze, do ſprach der künig. Du haſt gar kurtze geſagt. Ich wolte gern ein lange hören, dar nach ließ ich dich ſchlaffen. Des verfolgt jm der meiſter, vnd fieng an zeſagen. Ein rycher pawr nam zuo jm tauſent pfund pfennig, vnd zoch vff eyn iarmarckt, vnd kauffet darumb tzweitauſet ſchaff yetlichs vmb ein halb pfundt pfennig. Do er aber die ſchaff von dem jarmarckt heim tryb, was der bach über den er tryben muoſt ſo ſer gewachſen vom zuoflyſſendem gußwaſſer das er weder durch den furt noch die brucken triben mocht. Do ſuocht er maniger ley weg wie er die ſchaf hinüber brecht, Zeletſt fand er eyn kleines ſchiflin darinn er nit mer den eyns oder tzwey zemal mocht überſueren. Alſo fieng der pawr an die ſchaff über zefüren ye tzwey vnd tzwey. Mit diſem entſchlieff der meiſter alſo by dem künig. Der künig wecket jn byttend das er die fabel gar auß wolt ſagen. Do ſprach der meiſter. Herr das waſſer iſt groß, vnd iſt das ſchiflin klein vnd die ſchaff one zal, laß den pawren die ſchaff vor all hinüber füren, ſo wil ich darnach ſagen wie es jm mit den ſchaffen ergieng. Mit diſen ſchimpffworten ſtillet er den künig das er benügig was vnd vergündet dem ſager zeſchlaffen. ℭ Darumb lieber fun, ſprach der lerer zuo dem iünger, wiltu mich fürbas bekümmern zeſagen, ſo würd ich dir diſes byſpil für heben.

1. ihm in Dietzen

II. AUS DEN GESAMLETEN FABELN.

Die .xv. fabel von des künigs ſchneider vnd ſeinem knecht.

VNtrüw vnd böſe liſt ietzt gemeyn iſt, vnd was du dir nit beſchehen wilt, das thuo keim andern, des hör ein ſchimpffred. Ein künig het einen ſchneider der ieder zeit ſyne kleider wol kund machen, auch iedem menſchen nah ſeynem weſen. Er het auch vil guoter knecht, die vaſt wol nehen kunden, vnder denen was einer Nedius geheißen, der für die andern all der beſt was. Vff eyn zeit als der hochzeitlich tag nächenen was berüffet der künig denſelben ſchneider, vnd ſprach zuo jm. Du ſolt myr vnd meinen dienern vff diſes feſt koſtliche kleider machen, vnd thuo das vnuerzogenlich, vnd darumb das keyn verziehen dar inn geſchehe, ordnet er jnen einen obmeiſter Eumicus geheißen, der jn vff wartet, das ſie endlich ſolten arbeiten, vnd ſie mit eſſen vnd trincken wol verſehen. Vff ein zyt als Nedius nit inheymiſch was, gab Eumicus den ſchneideren allen warmes brot vnd honig zuo andrer ſpeiß vnd ſprach zuo jn. Jr ſollen Nedio ſeyn teil behalten. Do ſprach der meiſter, Nedius eße kein honig ob er auch da wer. Do Nedius komen was ſprach er, Jr haben on mich geſſen, vnd meynen teyll nit behalten. Do ſprach Eumicus, dein meiſter ſagt ob du wol hie geweſen wereſt, dannocht hetteſtu kein honig geſſen. Nedius ſchweig darzuo, vnd gedacht empfiglichen wye er ſeinem meiſter möcht widergelten. Vnnd vff ein zeit do der meiſter nit gegenwertig was, fueget ſich vnder andern reden, das Eumicus zuo Nedio ſprach. Sage mir Nedie ob du ie keinen beſſern ſchneider geſehen habſt dann dein meiſter iſt. Antwurt Nedius. Ja herr er were faſt guot wann die kranckheit jn nit ſo ſer bſchweret. Do jn Eumicus fragte was kranckheit er an jm het, do ſprach Nedius zuo jm. Ja herr er würt auch etwan ſo wütend taubſüchtig, vnd ſo gechlingen, wo man nit darvor were mit binden oder villicht mit ruoten ſchlahen, niemant möcht ſicher by jm bleiben. Do ſprach Eumicus, habt jr aber kein zeichen dar by jr erkennen mügent wann jn die kranckheit an wölle ſtoſſen. Nedius antwurt, herr ja, wann er vmbſich hin vnd her ſehen würt, vnd mit den füſten vff die taffel klopffen, vnd mit den füßen tröpeln vnd ſeinen ſtuol daruff er ſitzet vf hebet, ſo kompt die taubſucht an jn. Do ſprach Eumicus, ſo wil ich deſterbas warten das nieman von jm geletzt werd. Du thuoſt wol daran ſprach Nedius. Nit lang dar nach, als Eumicus vnd ſein diener by den ſchnydern waren, verbarg Nedius dem meiſter ſein ſchär, Vnd als er ſchneiden ſolt vnd die ſchär nit enfand, ward er über ſich ſehen vnd uff die büni klopffen mit den henden ob er die ſcher nit hörte, vnd ſeinen ſtuol vf heben. Do wenet Eumicus jn wolte die taubſucht ankommen, vnd ſchuoff als bald das man jn binden ſolt, vnd do er ſich weret vnd ſchryen ward ſchluogen ſie jn ſo lang vntz das ſie müd wurden vnd er blöd ward. Do er ſich aber wider erholet ſprach er. O herr warumb haſtu mich ſo hart laſſen ſchlahen? Antwurt Eumicus, meiſter ich hab dir das zuo nutz gethon, dann Nedius hat geſagt wie du zuo etlichen zeiten taubſüchtig werdiſt vnd niemant vor dir ſycher ſey, vnd müg dir nit ee noch baß geholffen werden dann durch bynden vnd ſchlahen. Do ſprach der meiſter in zorn bewegt zuo dem Nedio, ſag an du ſchalk wa haſtu das erfaren, oder von wannen oder von wem weiſtu das, das ich taubſüchtig würd? Nedius antwort vnd ſprach Zuo den zeyten als du erſuoreſt das ich warm brot vnd honig nit eſſen mocht, do wart mir dein taubſucht kunt gethon. Diſer antwurt lachten Eumicus vnd alle geſellen, vnnd merckten das er ſeine

ſchuld mit gleicher müntz wolte bezalen, nach gemeinem ſprich wort. Ein geuatterſchafft über den zaun, die ander herwider. ℭ Darumb was du dir nit beſchehen wölleſt, das thuo keinem andern.

III. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von eim wolff der ein ſchwein aß für ein fiſch.

MAn ſagt das ein wolff was, do er vmb ſeine ſchuld gnad oder ablaß ſuochet, kam zuo eynem bichtuatter, vnd erbot ſich zuo rechter buoß vnd gnuogthuonung, Empfieng von dem beichtuatter ſein heilſam auffgeſetzte buoß, das er hinfürt ſich von dem fleiſch enthielte, vnnd alſo von ſchuld vnnd pein abſoluiert vnd geledіget hingienge. Aber do der wolff ettwan an die buoß gedacht, vnderſtund er dem gebot der kirchen gnuog zethuon. Zuoletſt aber als er gar bei erlegen was vor groſſem hunger, darumb das er nit wol vnd fueglich fiſch mocht oder kund fahen, mit denen er ſein hunger ſolt erſettigen vnd vertriben, do ſtund er von geſchicht eins mals an eym ſtaden eins bachs, vnd ſahe ein fett ſchwein, das ſich in dem waſſer nach dem tranck wuoſch vnd ſchwemmet. Gedacht der wolff das jm verbotten was von der kriechenden thieren vff dem land, vnd das vff dem feld wonet ſich zuoenthalten, vnnd ſetzt jm für fiſch zeſahen. Gieng alſo in das waſſer vnd ſprach, Got grieß dich herr fiſch, wie ich dich nennen ſoll, eintzwar ein hecht oder ein ſilur. Do aber das ſchwein ſich nit ein fiſch, ſunder ein ſchwein ſein vff den eyd behielt, ſprach der wolff, biß jetz ein fiſch ob du ſchon keiner biſt, ſo ich doch der buoß ingedenck bin, wil ich mich fürter vor fleiſch hueten. ℭ Man ſagt das auch alſo gethon hab ein biſchoff in Hiſpanien, do der über feld gieng, vnd an einem freitag in ein herberg keret, vnd den knecht ſchickt fiſch zekauffen, do der ſahe das keyn zeuerkauffen do waren, ſagt er dem herren das zwei rephuener am marckt weren, hieß er ſy kauffen, vnd beid kochen, vnd zuotiſch tragen. Des verwundert ſich der knecht, vnd meint es were auff den ſontag kaufft, vnd fragt jn ob er ſy eſſen wolt, ſo doch an dem tag fleyſch eſſen verbotten wer. Sprach der biſchoff, ich wil ſy für die fiſch brauchen. Do das den knecht noch veſter verwundert, wart jm geantwort, Weiſtu nit das ich ein prieſter bin? Was iſt gröſſer ſprach der biſchoff, vß dem brot den leichnam Chriſti zuomachen, oder vß räphuenern fiſch? Vnd macht alſo das creütz darüber, vnd do er in gebotten hett fiſch zewerden, hat er ſy für fiſch gebraucht. Darumb ſollen ſich die alchamiſten frewen, ſo die geſtalt der ding mag verkert werden.

IV. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von einem fuchs der ſich in die ſprüren verbarg, do er von den hunden gejagt was.

EIn fuchs flohe eins mals im jagen die hund, vnd lieff zuo einem pawren der weitzen tröſchet vff dem thenn, bat jn das er jn vor den hunden beſchirmpte, vnd hat jm darzuo verheiſſen das er nymmer ſeinen huenern vnd happen ſchaden wolt. Der pawr verwilliget dem verheiſſen, vnnd nam die ſprüwern vnd ſtro, bedecket den fuchs mit der gabelen. Es kam ein jäger, vnd darnach der ander auch vnd ſuochten den fuchs. Die fragten aber den bawren, ob er nit hette ein fliehenden fuchs geſehenn, oder ſeynen weg wüſte. Der ſprach mit worten, der fuchs wer entlauffen durch einen heimlichen weg, aber mit den augenn vnnd winckung zeigte er an das er vnder den

ſprüwern verborgen lag. Dieſelben ſahent mer auff die wort dann auff das zeigen oder deuten, giengen alſo hinweg. Darnach entdeckt der bawr den fuchs, vnd ſprach. Halt mir ietz das du haſt zuogeſagt, dann von meinen worten biſtu entrunnen, do ich ſaget das du hinweg wereſt kommen. Aber der fuchs als er jm forcht, hatt durch den ſpalt der in dem hauffenn was, den pawren fleyſſig angeſehen, vnd ſeine that, Vnd ſprach zuo jm, Dein wort feindt guot geweſen, aber die that böß gnuog. ℭ Das iſt geredt wider die, die mit worten eins, vnnd mit wercken ein anders thuon. Deren leider yetzt vil ſeind vff erdtrich.

V.

ℭ Ein räters.

Es iſt ein baum der hat zwölff äſt
Jeder aſt hat bey dreyſſig näſt
Ein naſt hat vierundtzweintzig ey
Zwey vnd ſechtzig der vögel geſchrey
Diß nagt ein weyß ſchwartzer ratz
Baum, näſt, ey, vogel, frißt die katz
O gott wie ſorglich iſt diß weſen
Wer mag vor der katzen geneſen.

ℭ Es ist das jar, mit .xij. monaten, deren yeder hat dreyſſig tag, vnd yeder .xxiiij. ſtunden, vnd ſind in yeder .lxij. minut. die vertreiben nacht vnd tag, vnd der todt vertreybt es dann alles, oder die zeyt.

AUS SEBASTIAN BRANTS NARRENSCHIFF.

Basler Octavausgabe v. 1498.

Wer ſynen kynden überſicht
Jrn muotwill, vnd ſie ſtraffet nicht
Dem ſelb zuo letzſt vil leydes geſchicht
(Bild.)
Der iſt jn narrheyt gantz erblyndt
Der nit mag acht han, das ſyn kyndt
Mit züchten werden vnderwißt
Vnd er ſich ſunders dar vff flyßt
Das er ſie loß jrr gon on ſtraff
Glich wie on hyrten gönt die ſchaff
Vnd jn all muotwill überſicht,
Vnd meynt ſie dörffen ſtroffens nicht,
Sie ſygen noch nit by den joren
Das ſie behalten jn den oren
Was man jn ſag, ſy ſtroff vnd ler,
O groſſer dor, merck zuo vnd hör
Die jugent iſt zuo bhaltten gering
Sie mercket wol vff alle ding,
Was man jn nüwe häfen ſchitt
Den ſelben gſchmack verlont ſie nitt.
Eyn junger zwyg ſich biegen lat,
Wann man eyn altten vnderſtat
Zuo biegen, ſo knelt er entzwey
Zymlich ſtroff, bringt keyn förglich gſchrey
Die ruot der zücht vertriht on ſchmertz
Die narrheyt vß des kyndes hertz
On ſtraffung ſelten yemans lert
Als übel wechßt das man nit wert
Hely was recht vnd lebt on ſünd
Aber das er nit ſtrofft ſyn kynd
Des ſtrofft jn gott, das er mitt klag
Starb, vnd ſyn ſuen vff einen tag,
Das man die kynd nit ziehen will
Des fyndt man Cathelynen vil
Es ſtünd yetz vmb die kynd vil baß
Geb man ſchuolmeiſter jnn, als was
Phenix, den Peleus ſynem ſuon
Achilli ſuocht, vnd zuo wolt duon

Philippus durch fuocht kriechen landt
Biß er fym fuon eyn meiſter fandt
Dem gröſten künnig jn der welt
Wart Ariſtoteles zuo gefelt
Der ſelb Platonem hort lang jor
Vnd Plato Socratem dar vor
Aber die vätter vnſer zytt
Dar vmb das ſie verblent der gyt
Nemen ſie vff ſöllich meiſter nuon
Der jn zuom narren macht eyn ſuon
Vnd ſchickt jn wider heym zuo huß
Halb narrechter dann er kam druß
Des iſt zuo wundern nit dar an
Das narren narrecht kynder han
Crates der alt ſprach, wann es jm
Zuo ſtuond, wolt er mit heller ſtym
Schryen, jr narren vnbedacht,
Jr hand vff guot famlen groß acht
Vnd achten nit vff üwer kynd
Den jr ſöllich richtum famlen fyndt
Aber üch wirt zuo letſt der lon
Wann üwer ſuen in rott ſünt gon
Und ſtellen zücht vnd eren nach
So iſt jn zuo dem weſen gach
Wie ſie von jugent hant gelert
Dann wirt des vatters leydt gemert
Und fryßt ſich ſelbſt das er on nutz
Erzogen hat eyn wynterhutz
Ettlich duont ſich jn huoben rott
Die läſtern vnd geſchmähen gott
Die andren hencken an ſich ſück
Diſe verſpielen roß vnd röck
Die vierden praſſen tag vnd nacht
Das würt vß ſolchen kynden gmacht
Die man nit jn der jugent zücht
Und . eym meiſter wol verſicht
Dann anfang, mittel, end, der ere
Entſpringt alleyn vß guoter lere
Eyn löblich ding iſt edel ſyn
Es iſt aber frömbd, vnd nit din
Es kumbt von dinen eltern har,
Eyn köſtlich ding iſt richtum gar
Aber des iſt des gelückes fall
Das vff vnd ab dantzt wie eyn ball,
Eyn hübſch ding der welt glory iſt,
Vnſtantbar doch, dem allzyt gbrift,
Schonheit des libes man vil acht
Wert ettwann doch kum über nacht,
Glich wie geſuntheyt iſt vaſt lieb
Und ſtielt ſich ab doch wie eyn dieb
Groß ſterck, acht man für köſtlich hab
Nymbt doch von kranckheyt, alter ab,
Dar vmb iſt nützt vndötlich mer
Vnd bliblich by vnß dann die ler
Gorgias frogt, ob ſellig wer
Von Perſia der mächtig her
Sprach Socrates, ich weiß noch nüt
Ob er hab ler vnd tugent üt,
Als ob er ſprech, das gwalt vnd golt
On ler der tugent nützet ſolt

Wer nit die rechte kunſt ſtudiert
Der ſelb jm wol die ſchellen ruert
Und würt am narren ſeyl gefuert
(Bild.)
Der ſtudenten ich ouch nit fyr
Sie hant die kappen vor zuo ſtür
Wann ſie alleyn die ſtreiffen an
Der zippfel mag wol naher gan
Dann ſo ſie ſoltten vaſt ſtudieren
So gont ſie lieber buobelieren
Die jugent acht all kunſt gar kleyn
Sie lerent lieber yetz alleyn
Das vnnütz vnd nit fruchtbar iſt
Das ſelb den meiſtern ouch gebriſt
Das ſie der rechten kunſt nicht achten
Vnnütz geſchwätz alleyn betrachten
Ob es well tag ſyn, oder nacht
Ob hab eyn menſch, eyn eſel gmacht
Ob Sortes oder Plato louff
Solch ler, iſt yetz der ſchuolen kouff,
Syndt das nit narren vnd gantz dumb
Die tag vnd nacht gant do mit vmb
Vnd krützigen ſich vnd ander lüt

Keyn beſſere kunſt achten ſie nüt
Dar vmb Origenes, von jnn
Spricht, das es ſint die fröſch geſyn
Vnd die hunds mucken die do hant
Gedurechtet Egypten landt,
Do mit ſo gat die jugent hyen
So ſint wir zuo Lyps, Erfordt, Wyen
Zu Heidelberg, Mentz, Baſel, gſtanden
Kumen zuo letſt doch heym mit ſchanden
Das gelt das iſt verzeret do
Der truckery ſint wir dann fro
Und das man lert vff tragen wyn
Dar vß würt dann eyn henſelyn
So iſt das gelt geleit wol an
Studenten kapp will ſchellen han

Ritter Peter von alten joren
Ich muoß üch griffen an die oren
Mir gdenckt, das wir beyd narren woren
Wie wol, jr fueren ritters ſporen
(Bild.)
Die gäcken, narren, ich ouch bring
Die ſich beruemen hoher ding
Vnd wellent ſyn, das ſie nit ſint
Vnd wänen, das all welt ſy erblyndt
Man kenn ſie nit, vnd frog nit noch,
Mancher will edel ſyn, vnd hoch
Des vatter doch macht bumble bum
Und mit dem kueffer werck ging vmb
Oder hat ſich alſo begangen
Das er vacht mit eynr ſtächeln ſtangen
Oder rant mit eym juden ſpieß
Das er gar vil zuo boden ſtieß
Und will das man jnn juncker nenn
Als ob man nit ſyn vatter kenn,
Das man ſpräch, meyſter hans von Mentz
Vnd ouch ſyn ſuon juncker Vincentz,
Vil ruemen hoher ſachen ſich
Vnd bochen ſtäts zuo wider ſtich
Vnd ſint doch narren in der hut
Als ritter Peter von brunndrut
Der will das man jm ritter ſprech
Dann er zuo Murten jn dem gſtech
Geweſen ſy, do jm ſo not
Zuo fliehen was, das jm der kot
So hoch ſyn hoſen hatt beſchlembt
Das man jm wäſchen muoßt das hembd
Vnd hat doch ſchilt vnd helm dar von
Brocht, das er ſy eyn edel man
Eyn hapich hat farb wie eyn reyger
Vnd vff dem helm eyn neſt mit eyger
Dar by eyn han, ſitzt inn der muß
Der will die eyger brueten vß
Der ſelben narren fyndt man mer
Die des went haben gar groß ere
Das ſie ſint vornan gweſen dran
Do es woltt an eyn fliehen gan
Luogten ſie hynderſich langzyt
Ob jnn noch kämen ouch me lüt,
Mancher ſeyt von ſym vächten groß
Wie er den ſtach, vnd jhenen ſchoß
Der doch von jm was wol . wytt
Er dät jm mit eynr hantbüchß nüt,
Vil ſtellen yetz noch edeln woppen
Wie ſie fueren vil löwen doppen
Eyn krönten helm vnd guldin feld
Die ſint des adels von Bennfeldt
Eyn teyl ſint edel von den frowen
Des vatter faß jn ruoprecht owen
Synr muoter ſchiltt gar mancher fuert
Das er villicht am vatter jrrt,
Vil hant des brieff vnd fygel guot
Wie das ſie ſint von edlem bluot
Sie went die erſten ſyn von recht
Die edel ſint jn jrm gſchlecht
Wie wol ichs nit gantz ſtroff noch acht
Vß tugent iſt all adel gemacht
Wer noch guot ſytt, ere, tugent kan
Den halt ich für eyn edel man,
Aber wer hett keyn tugent nitt
Keyn zuocht, ſcham, ere noch guote ſytt
Den halt ich alles adels lär
Ob joch eyn fürſt ſyn vatter wer
Adel alleyn by tugent ſtat

Vß tugent aller adel gat,
Des glich, will mancher doctor ſyn
Der nye geſach Sext, Clementin
Decret, Digeſt, ald inſtitut,
Dann das er hat eyn pyrment hut
Do ſtat ſyn recht geſchriben an
Der ſelb brieff wißt, als das er kan
Vnd das er guot ſy vff der pfiff
Dar vmb ſo ſtot hie doctor Gryff
Der iſt eyn gelert, vnd witzig man
Er gryfft eym yeden die oren an
Vnd kan me dann manch doctor kan
Der iſt doch jn vil ſchuolen gſtanden
Jn nohen, vnd jn ferren landen
Do doch die göuch nye kamen hyn
Die mit gwalt went doctores ſyn
Man muoß jnn ouch herr doctor ſagen
Dar vmb das ſie rott röck an tragen
Vnd das eyn aff jr muoter iſt,
Ich weiß noch eynen heyßt hans myſt
Der will all welt des vber reden
Er ſy zuo Norwegen, vnd Schweden
Zuo Alkeyr gſyn, vnd zuo Granat
Vnd . der pfeffer wechßt, vnd ſtat
Der doch nye kam ſo verr hyn vß
Hett ſyn muoter, do heym zuo huß
Eyn pfannkuoch, oder würſt gebachen
Er hetts geſchmeckt, vnd hören krachen,
Des ruemens iſt vff erd ſo vil
Das es zuo zälen nüm groß wile
Dann yedem narren das gehryſt
Das er will ſyn, das er nit iſt

Sidt ich den fürloß han gethon
Von denen die mit falſch vmbgon
So fynd ich noch die rechten knaben
Die by dem narren ſchiff vmb traben
Wie ſie ſich, vnd ſunſt vil betriegen
Die heilig gſchrifft krümmen, vnd byegen
Die gent dem glouben erſt eyn büff
Vnd netzen das bapyren ſchyff
Eyn yeder etwas rißt dar ab
Das es deſt mynder bort me hab
Ruoder, vnd ryemen nymbt dar von
Das es deſt ee mög vndergon,
Vil ſint jn jrem ſynn ſo kluog
Die dunckent ſich ſyn witzig gnuog
Das ſie vß eygner vernunfft jnfall
Die heilig gſchrifft vß legen all,
Dar an ſy fälen doch gar offt
Vnd würt jr falſche ler geſtrofft
Dann ſie vß andern gſchrifften wol
(Der allenthalb die welt iſt vol)
Möchten ſunſt vnder richten ſich
Wann ſie nit woltten ſunderlich
Geſchen ſyn, für ander lüt
Do mit verfart das ſchyff zuo zyt,
Die ſelben man wol druncken nennt
Das ſie die worheit hant erkent
Vnd doch das ſelb vmbkeren gantz
Do mit man ſäh jrn ſchyn, vnd glantz,
Das ſint falſcher propheten ler
Vor den ſich hueten heißt, der herr
Die anders die geſchrifft vmb keren
Dann ſie der heilig geiſt ſelb duot leren
Die hond eyn falſch wog jnn der hend
Vnd legen druff, als das ſie wendt
Machent eyns ſchwär, das ander lycht
Do mit der gloub yetz vaſt byn zücht
Jnn mitt wir der verkerten ſton,
Jetz regt ſich vaſt der ſcorpion
Durch ſollch anreytzer, von denen hett
Geſeyt Ezechiel der prophet
Die vberträtter des geſatz
Die ſuochen dem endkryſt ſyn ſchatz
Das er hab etwas vil entvor,
Wann ſchyer verlouffen ſint syn jor
Vnd er vil hab die by jm ſton
Vnd mit jm jnn ſyn falſcheyt gon,
Der würt er han vil jnn der welt
Wann er vß teylen würt ſyn gelt
Vnd all ſyn ſchätz würt fürhar bringen
Darff er nit vil mit ſtreichen zwyngen
Das merteyl würt ſelbs zuo jm louffen

Durch gelt würt er vil zuo jm kouffen
Die helfen jm das er dann mag
Die guoten bringen alle tag,
Doch werden ſie die leng nit faren
Jnn würt bald brechen ſchiff, vnd karren
Wie wol ſie faren vmb vnd vmb
Vnd würt die worheyt machen krumb
So würt zuo letſt doch worheyt bliben
Vnd würt jr falſcheit gantz vertriben
Die yetz vmbfert jnn allem ſtandt
Ich vörcht das ſchiff kum nym zuo landt
Sant Peters ſchifflin iſt jm ſchwangk
Ich ſorg gar vaſt den vndergangk
Die wällen ſchlagen all fytt dran
Es würt vil ſturm vnd plagen han
Gar wenig worheyt man yetz hört
Die heilig gſchrifft würt vaſt verkört
Vnd ander vil yetz vß geleitt
Dann ſie der munt der worheyt ſeyt
Verzych mir recht wän ich hie triff
Der endkryſt ſytzt jm groſſem ſchiff
Vnd hat ſyn bottſchaft vß geſandt
Falſcheyt verkünt er, durch all landt
Falſch glouben, vnd vil valſcher ler
Wachſen von tag zuo tag yc mer
Dar zuo, duent drucker yetz guot ſtür
Wann man vil buocher würff jnns für
Man brant vil vnrecht falſch dar jnn
Vil trachten alleyn vff gewynn
Von aller erd ſie buocher ſuochen
Der correctur ſie wenig ruochen
Vff groß beſchiß vil yetz ſtudieren
Vil drucken, wenig corrigyeren
Sie luogen übel zuo den ſachen
So ſie mennlin, vmb mennlin machen
Sie duont jnn ſelber ſchad, vnd ſchand
Mancher der druckt ſich vß dem land,
Die mag das ſchiff dann nit getragen
Sie mueſſen an den narren wagen
Das eyner tueg den andern jagen,
Die zyt die kumt, es kumt die zyt
Ich vörcht der endkryſt ſy nit wyt

Das man das merck, ſo näm man war
Vff dry ding, vnſer gloub ſtat gar
Vff applos, buecher, vnd der ler,
Der man yetz gantz keyns achtet mer,
Die vile der gſchrifft, ſpuert man do by
Wer merckt die vile der truckery
All buecher ſynt yetz fürher bracht
Die vnſer elttern yc hant gmacht
Der ſint ſo vil yetz an der zal
Das ſie nütz gelten vberal
Vnd man jr ſchyer nüt achtet mer,
Des glichen iſt es mit der ler,
So vil der ſchuolen man nye fand
Als man yetz hat jn allem land
Es iſt ſchyer nyenan ſtatt vff erd
Do nit eyn hohe ſchuol ouch werd
Do werden ouch vil gelerter lütt
Der man doch yetz gantz achtet nüt
Die kunſt verachtet yederman
Vnd ſicht ſie über die achſeln an
Die gelerten muoſſen ſich ſchier ſchammen
Jr ler, vnd kleyt, vnd jres namen
Man zücht die buren yetz har für
Die gelerten mueſſen hynder die thuer
Man ſpricht ſchow, vmb den ſchluderaffen
Der tueſel beſchißt vnß wol mit pfaffen
Das iſt eyn zeychen, das die kunſt
Keyn ere me hat, keyn lieb, noch gunſt
Do mit würt ab gon bald die ler
Dann kunſt geſpyſet würt durch ere,
Vnd wann man jr keyn ere duot an
So werden wenig dar noch ſtan,
Der abblos iſt ſo gantz vnwärt
Das nyeman dar noch frogt noch gärt
Nyeman will me den abbloß ſuochen
Jo mancher wolt jn jm nit fluochen
Mancher gäb nit eyn pfenning vß
So jm der abbloß kumbt zuo huß
Vnd würt jm dar zů kumen doch
Er reycht jnn verrer dann zuo Och,
Dar vmb es vnß glich alſo gat
Als denen, mit dem bymelbrot

Die woren des ſo gar vrtrütz
Sie ſprochen, es wer jnn vnnütz
Jr ſel, vnwillen dar ab hett
Und machten dar vß eyn geſpött,
Als duot man mit dem abblos ouch
Der würt veracht, durch manchen gouch,
Dar vß nym ich mir eyn bericht
Yetz ſtünd der gloub glich wie eyn liecht
Wann das will gantz verfaren hyn
So gibt es erſt eyn glantz, vnd ſchyn,
Das ich es frylich ſagen mag
Es nah ſich vaſt, dem jungſten tag
Sidt man das lyecht der gnad veracht
So würt es bald gantz werden nacht
Des glichen vor nye würt gehört
Das ſchiff den boden vaſt vmbkört

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1835. Sp. 207.

ICH LEB UND WAISS NIT WIE LANG.
ICH STIRB UND WAISS NIT WANN.
ICH FAR UND WAISS NIT WAHIN.
MICH WUNDERT DAS ICH FRŒLICH BIN.

Hæc magiſter Martinus in Bibrach. 1498.

INHALTSVERZEICHNISS.

Ein Kreuz bezeichnet solche Abschnitte, die in der ersten Ausgabe ganz oder theilweise noch nicht vorhanden gewesen; ein Stern solche, die aus Handschriften entnommen, oder bei denen Handschriften benützt sind.

Aeneide. Aus der Æneide Herrn Heinrichs von Veldeke. 283.

† *Aesop.* Aus Heinrich Steinhöwels verdeutschtem Æsop. 1033.

Aist. Lieder Herrn Dietmars von Aist. 211.

⋆ *Albertus* Magnus. 889.

Alexander.

Aus des Pfaffen *Lamprecht* Liede von Alexander. 253.

† Ein Lied *Meister Alexanders.* 695.

† *Ambrosius.* Drey Hymnen des heil. Ambrosius. 33.

Amis. Aus d. Pfaffen Amis vom Stricker. 531.

Anno. Leben des heil. Anno. 177.

† *Aristoteles.* Aus dem sangallischen Aristoteles. 131.

Aue. s. Hartmann.

⋆ *Augsburger* Schenkungsurkunde. 161.

† ⋆ *Barlaam.* Aus Barlaam und Josaphat von Rudolf von Ems. 591.

† *Beham.* Meistergesang von Michael Behamer. 1005.

Beispiele.

⋆ Beispiele des *Strickers.* 589.

† ⋆ Beispiel vom *Fraß.* 685.

† *Benedictinerregel.* Aus Keros Interlinearversion der Benedictinerregel. 37.

Berthold. Eine Predigt Bruder Bertholds von Regensburg. 655.

† *Bescheidenheit.* Aus Meister Freydanks Bescheidenheit. 519.

Biberach. s. Martinus.

Blanscheflur. Aus Flore und Blanscheflur von Herrn Konrad Fleck. 543.

⋆ *Boethius.* Aus dem sangallischen Boethius de Consolatione philosophiæ. 137.

† *Bonerius.* Aus Ulr. Bonerius Edelstein. 841.

Botenlaube. Lieder Graf Ottos von Botenlaube. 817.

Brandenburg. s. Otto.

Brant. Aus Sebast. Brants Narrenschiff. 1061.

† *Brennenberg.* Drey Strophen Herrn Reinmanns von Brennenberg. 791.

Breslau. s. Heinrich.

Briefe.

⋆ Brief Meister *Ruodperts* von S. Gallen. 137.

⋆ Brief aus dem Frauendienst Herrn *Ulrichs von Liechtenstein.* 623.

Rundschreiben und Protocoll der Stadt *Freyburg im Breisgau* wegen Zerstörung der Burg Falkenstein. 937.

† ⋆ Ein Brief des Grafen *Hugo von Montfort.* 934.

⋆ *Büheler.* Aus dem Leben Diocletians von Hans von Bühel. 955.

Caſpar. Der Vater mit dem Sohn von Caſpar von der Rœn. 1051.

Chriſtian.

Lieder Herrn *Chriſtians von Hamle.* 609.

Aus den Neuen Caſus monaſterii Sancti Galli von *Chriſtian dem Küchemeiſter.* 837.

Chriſtus.

Chriſtus und die *Samariterinn.* 103.

Meiſter Gottfrieds von Straßburg *Lobgeſang auf Chriſtus und Maria.* 431.

* *Chronik.* Aus der Chronik Jacobs von Kœnigshofen. 931.

† *Creſcentia.* 987.

Damen. Zwey Sprüche Hermanns des Damens. 747.

Dietmar. Lieder Herrn Dietmars von Aiſt. 211.

* *Diocletian.* Aus dem Leben Diocletians von Hans von Bühel. 985.

* *Eckard.* Meiſter Eckard. 889.

Ecke. Aus Ecken Ausfahrt. 733.

Edelſtein. ſ. Bonerius.

† *Einhard* über Karl den Großen. 67.

† *Eliſabeth.* Aus dem Leben der heil. Eliſabeth. 741.

Ems. ſ. Rudolf.

Erfurter Judeneid. 303.

† *Ἑρμηνεία.* Aus der fangalliſchen Überſetzung des Ariſtoteles περὶ Ἑρμηνείας. 138.

* *Ernſt.* Meiſtergeſang vom Ernſten Kœnig Eginhard. 1029.

Eſchenbach. ſ. Wolfram.

† *Evangelium.* Aus dem Evangelium Matthæi. 45.

Evangelienharmonien.

† Aus *Otfrieds* Evangelienharmonie. 77.

† Aus *Tatians* Evangelienharmonie. 98.

Exhortatio ad plebem chriſtianam. 51.

Fabel aus der Kaiſerchronik. 205.

Falkenſtein. ſ. Freyburg.

Fleck. Aus Flore und Blanſcheflur von Herrn Konrad Fleck. 543.

Flore. ſ. Fleck.

Frankfurter. Aus dem Pfarrer vom Kalenberg von Philipp Frankfurter. 947.

† * *Fraß.* Beiſpiel vom Fraß. 585.

* *Frauendienſt.* Aus dem Frauendienſt Herrn Ulrichs von Liechtenſtein. 623.

† * *Frauenlob.* Sprüche Meiſter Heinrich Frauenlobs. 789.

Freyburg. Rundſchreiben und Protocoll der Stadt Freyburg im Breisgau wegen Zerſtœrung der Burg Falkenſtein. 957.

† *Freydank.* Aus Meiſter Freydanks Beſcheidenheit. 527.

Fritzlar. ſ. Hermann.

* *Fußesbrunnen.* Aus der Kindheit Jeſu von Konrad von Fußesbrunnen. 541.

* *Gallus.* Vocabularius S. Galli. 27.

* *Gauriel.* Aus Meiſter Kunharts von Stoffel Gauriel von Muntavel. 643.

Gebete.

* Das *Weſſobrunner Gebet.* 67.

† Gebet in althochd. *Reimſtrophen.* 109.

* Gebet zum heil. *Petrus.* 275.

* *Geisler.* Lied der Geisler. 931.

† * *Geiſtliche* Lieder. 893. 971.

* *Gemeines Leben.* Aus Heinrichs Liede von dem Gemeinen Leben. 219.

Geneſis. Aus der Überſetzung der Bücher Moſe. 107.

* *Geſpræch.* Aus einem Geſpræche von Hern Selphartes Regel. 901.

* *Glaube.* Aus Hartmanns Rede von dem Heiligen Glauben. 241.

Glicheſære. Aus dem Reinhart Herrn Heinrichs des Glicheſæres. 207.

Goldene Schmiede. Aus der Goldenen Schmiede Meiſter Konrads von Würzburg. 701.

Gottfried.

Meiſter *Gottfried von Straßburg.* Aus dem Lobgeſang auf Chriſtus und Maria 431. Aus dem Triſtan 439.

† Lieder Herrn *Gottfrieds von Neifen.* 611.

Gravenberg. Aus dem Wigalois Herrn Wirnts von Gravenberg. 439.

† *Gregorius.* Aus dem heil. Gregorius auf dem Steine von Herrn Hartmann von Aue. 311.

Gudrun. Aus der Gudrun. 319.

* *Hadlaub.* Lieder von Meiſter Johann Hadlaub. 793.

Halbſuters Lied von dem Strit ze Sempach. 919.

Hamle. Lieder Herrn Chriſtians v. Hamle. 609.

Hartmann.

* Aus Hartmanns *Rede von dem Heiligen Glauben.* 241.

† Herr *Hartmann von Aue.* Lieder 309. Aus dem heiligen Gregorius auf dem Steine 311. Der Arme Heinrich 321. Aus dem Iwein 389.

* *Hasla.* Bruder Johann von Hasla. 892.

* *Hätzlerinn.* Aus dem Liederbuch der Clara Hätzlerinn. 967.

* *Heidinn.* Von einer Heidinn. 947.

Heiligen Leben. ſ. Hermann.

Heinrich.

Aus dem Reinhart Herrn *Heinrichs des Glîcheſæres.* 207.

* Aus Heinrichs *Liede von dem Gemeinen Leben.* 219.

Herr *Heinrich von Veldeke.* Lieder 281. Aus der Æneide 283.

Lieder Herrn *Heinrichs von Morungen.* 303.

† Ein Leich Herrn *Heinrichs von Sax.* 619.

Ein Lied Herzog *Heinrichs v. Breslau.* 781.

Der *Arme Heinrich* von Herrn Hartmann von Aue. 321.

Heldenbuch. ſ. Caſpar.

Hermann.

Zwey Sprüche *Hermanns des Damens.* 747.

* Aus *Hermanns von Fritzlar* Buch von der Heiligen Leben. 883.

Aus der Mœrin *Hermanns von Sachſenheim.* 997.

Hexameter. 1030.

Hildebrand.

Das Lied von Hildebrand und Hadebrand, *althochdeutſch.* 63.

Das Hildebrandslied *Caſpars von der Rœn.* 1031.

Hohes Lied. Aus Willirams Erklærung des Hohen Liedes. 133.

Horneck. Aus Ottocars von Horneck Reimchronik. 821.

Hugo.

† * Aus der Marter der heil. Martina von Bruder *Hugo von Langenſtein.* 755.

† Aus dem Renner *Hugos von Trimberg.* 775.

† * Ein Tagelied und ein Brief des Grafen *Hugo von Montfort.* 949.

† *Hymnen.* Drey Hymnen des heil. Ambroſius. 53.

† *Iſenburgiſcher* Verzichts- und Urfehdebrief. 725.

† *Iſidorus.* Aus Iſidorus de Nativitate Domini. 31.

Iwein. Aus dem Iwein Herrn Hartmanns von Aue. 389.

Jacob. ſ. Kœnigshofen.

* *Jeſus.* Aus der Kindheit Jeſu von Konrad von Fußesbrunnen. 341.

† * *Joſaphat.* Aus Barlaam und Joſaphat von Rudolf von Ems. 591.

Judeneid. Erfurter Judeneid. 305.

Jüngſtes Gericht.
Vom Jüngſten Gericht, *althochdeutſch.* 69.
† Bruchſtück vom Jüngſten Gericht, *mittelhochdeutſch.* 173.

Kaiſerchronik. Aus der Kaiſerchronik. 178. 197. 208.
Kalenberg. Aus dem Pfarrer vom Kalenberg von Philipp Frankfurter. 947.
Karl der Große.
† Einhard über Karl den Großen. 67.
Aus des *Pfaffen Konrad* Liede von Kaiſer Karl. 235.
† *Κατηγορίαι.* Aus der ſangalliſchen Überſetzung von Ariſtoteles Kategorien. 131.
† *Kero.* Aus Keros Interlinearverſion der Benedictinerregel. 57.
Kinderreime. 829.
Kindheit Jeſu. ſ. Konrad.
Klage. Aus der Klage. 291.
* *Kœnigshofen.* Aus der Chronik Jacobs von Kœnigshofen. 931.
Konrad.
Aus des *Pfaffen Konrad* Liede von Kaiſer Karl. 235.
* Aus der Kindheit Jeſu von *Konrad von Fußesbrunnen.* 541.
Aus Flore und Blanſcheflur von *Konrad Fleck.* 545.
† * Meiſter *Konrad von Würzburg.* Ein Spruch und zwey Lieder 697. Aus der Goldenen Schmiede 701. Aus dem Trojaniſchen Kriege 705.
† *Kraus.* Ein Lied von Hans Kraus. 965.
Kriſt. ſ. Otfried.
* *Kunhart.* Aus Meiſter Kunharts von Stoffel Gauriel von Muntavel. 643.
Küchemeiſter. Aus den Neuen Caſus monasterii Sancti Galli von Chriſtian dem Küchemeiſter. 837.
Kürenberg. Lieder des von Kürenberg. 217.
Lamprecht. Aus des Pfaffen Lamprecht Liede von Alexander. 265.
† *Landrecht.* Aus dem Landrechtbuch im Schwabenſpiegel. 725.
† * *Langenſtein.* Aus der Marter der heil. Martina von Bruder Hugo von Langenſtein. 735.
* *Läufen.* Der von Läufen. 890.
Lehrgedicht. Bruchſtück eines Lehrgedichtes. 271.
Leiche.
* Sequentia de *S. Maria.* 275.
† Ein Leich Herrn *Rudolfs von Rothenburg.* 616.
† Ein Leich Herrn *Heinrichs von Sax.* 619.
* Ein Leich Herrn *Ulrichs von Liechtenſtein.* 639.
* *Liechtenſtein.* Aus dem Frauendienſt Herrn Ulrichs von Liechtenſtein. 623.
Lieder.
Das Lied von *Hildebrand und Hadebrand,* althochdeutſch 63. mittelhochd. 1031.
† Lied vom *heil. Petrus.* 103.
Chriſtus und die *Samariterinn.* 103.
Lied auf den *Sieg Kœnig Ludwigs* bei Saucourt. 105.
* Lied an die *Jungfrau Maria.* 195.
Lieder Herrn *Dietmars von Aiſt.* 211.
* Lieder von *Spervogel.* 213.
Lieder des von *Kürenberg.* 217.
Lieder Herrn *Heinrichs von Veldeke.* 281.
Lieder Herrn *Heinrichs von Morungen.* 305.
Lieder Herrn *Hartmanns von Aue.* 309.
* Lieder Herrn *Reinmars des Alten.* 371.
Lieder Herrn *Walthers von der Vogelweide.* 378.
Ein Lied Herrn *Wolframs von Eſchenbach.* 393.
* Lieder von Herrn *Neidhart.* 511.
Lieder Graf *Ottos von Botenlaube.* 547.

Lieder Herrn *Chriſtians von Hamle*. 609.
† Lieder Herrn *Gottfrieds von Neifen*. 611.
⋆ Ein Lied Herrn *Rud. von Rothenburg*. 615.
⋆ Lieder Herrn *Ulr. von Liechtenſtein*. 625.
⋆ Ein Lied Herrn *Walthers von Metz*. 645.
† Ein Lied Meiſter *Alexanders*. 698.
⋆ Lieder Meiſter *Konr. von Würzburg*. 699.
Ein Lied Markgraf *Ottos von Brandenburg* mit dem Pfeile. 751.
Ein Lied Herzog *Heinrichs v. Breslau*. 751.
† ⋆ Lieder *Steinmars*. 755. 895.
⋆ Lieder von Meiſter *Johann Hadlaub*. 795.
† Ein Lied Herrn *Wachsmuths von Mühlenhauſen*. 795.
Lieder von *Oswald von Wolkenſtein*. 955.
Lieder von *Unbekannten*. 809.
† ⋆ *Geiſtliche Lieder*. 895. 971.
† ⋆ *Weltliche Lieder*. 963.
Einzelne *Liederſtrophen*. 110. 215.

Lobgeſang. Meiſter Gottfrieds von Straßburg Lobgeſang auf Chriſtus und Maria. 431.

Ludwig. Lied auf den Sieg Kœnig Ludwigs bei Saucourt. 105.

⋆ *Marcianus Capella*. Aus dem fangalliſchen Marcianus Capella de Nuptiis Philologiæ et Mercurii. 149.

Maria.
⋆ *Lied* an die Jungfrau Maria. 195.
⋆ *Sequentia* de S. Maria. 273.

† *Marner*. Sprüche des Marners. 691.

† ⋆ *Martina*. Aus der Marter der heil. Martina von Bruder Hugo von Langenſtein. 735.

† *Martinus*. Magiſter Martinus in Bibrach. 1071.

† *Matthæus*. Aus dem Evangelium Matthæi. 45.

⋆ *Meinau*. Aus der Meinauer Naturlehre. 767.

Meisner. Sprüche des Meisners. 687.

Meiſtergeſänge.
† Ein Meiſtergeſang, ein *ebich*. 961.
† Meiſtergeſang von *Michael Behamer*. 1005.
⋆ Meiſtergeſang vom *Ernſten Kœnig Eginhard*. 1029.

⋆ *Metz*. Ein Lied Herrn Walthers v. Metz. 645.

Mœrin. Aus der Mœrin Hermanns von Sachſenheim. 997.

† ⋆ *Montfort*. Ein Tagelied und ein Brief des Grafen Hugo von Montfort. 949.

Morungen. Lieder Herrn Heinrichs von Morungen. 305.

Moſes. Aus der Überſetzung der Bücher Moſe. 167.

Muntavel. ſ. Gauriel.

Murten. Veit Webers Lied von dem Siege bei Murten. 1049.

Muſpilli. 69.

† *Mühlenhauſen*. Ein Lied Herrn Wachsmuths von Mühlenhauſen. 795.

⋆ *Myſtiker*. Sprüche deutſcher Myſtiker. 889.

Narrenſchiff. Aus Sebaſtian Brants Narrenſchiff. 1061.

⋆ *Naturlehre*. Aus der Meinauer Naturlehre. 767.

⋆ *Neidhart*. Lieder von Herrn Neidhart. 611.

† *Neifen*. Lieder Herrn Gottfrieds von Neifen. 611.

Nibelungen. Aus der Nibelungen Noth. 467.

† *Niclas*. Aus den Translationen Niclaſens von Weyl. 1037.

Nithardus. Stelle des Nithardus über den Schwur von Straßburg. 75.

Nortpert. Aus Nortperti Tractatus de Virtutibus. 185.

† *Notker III*. Aus Notkers III. Pſalmenüberſetzung. 125.

† ⋆ *Oeſtreich*. Ein mære riche von den herren zÒſterriche. 385.

Orleans. Aus Rudolfs von Ems Wilhelm von Orleans. 601.

* *Oſterſpiel.* Aus einem Oſterſpiele. 1013.

Oswald. Lieder von Oswald von Wolkenſtein. 933.

†*Otfried.* Aus Otfrieds Evangelienharmonie. 77.

Otto.

Lieder Graf *Ottos von Botenlaube.* 817.

Ein Lied Markgraf *Ottos von Brandenburg* mit dem Pfeile. 731.

Ottocar. Aus Ottocars von Horneck Reimchronik. 821.

†* *Partes Logicæ.* Sprichwörter aus der fangalliſchen Abhandlung de Partibus Logicæ. 123.

Parzival. Aus dem Parzival Herrn Wolframs von Eſchenbach. 393.

†* *Paſſionale.* Aus einem Paſſionale aller Heiligen. 977.

Paternoſter. Auslegung des Paternoſter. 83.

Petrus.

† *Lied* vom heil. Petrus. 103.

* *Gebet* zum heil. Petrus. 273.

Phyſiologus. Aus einem Phyſiologus. 161.

* *Pilatus.* Eingang der Legende vom Pilatus. 277.

Predigten.

† Aus der Predigt *de Vocatione gentium.* 47.

Predigt über *Evang. Lucæ Cap. X.* 189.

* Sermo in *Nativitate Domini.* 191.

* *Bruchſtücke* von Predigten. 297.

Eine Predigt Bruder *Bertholds von Regensburg.* 633.

* Zwey Predigten von *Johann Tauler.* 857.

Priameln. 1027.

Protocoll. ſ. Briefe.

Pſalmenüberſetzungen.

† Aus *Notkers III.* Pſalmenüberſetzung. 123.

Aus den Anmerkungen zur *Windberger* Pſalmenüberſetzung. 249.

† *Raumeland.* Ein Spruch Meiſter Raumelands. 693.

† *Ravenna.* Aus der Schlacht vor Ravenna. 803.

Regensburg. ſ. Berthold.

Reimchronik. Aus Ottocars von Horneck Reimchronik. 821.

† * *Reimſprüche.* 213. 836. 1027.

Reinhart. Aus dem Reinhart Herrn Heinrichs des Glichefæres. 207.

† *Reinmann* von Brennenberg. Drey Strophen Herrn Reinmanns von Brennenberg. 791.

Reinmar.

* Lieder Herrn *Reinmars des Alten.* 371.

* Ein Spruch *Reinmars des Fiedelers.* 819.

* Sprüche Herrn *Reinmars von Zweter.* 681.

† *Renner.* Aus dem Renner Hugos von Trimberg. 775.

* *Rhetorik.* Aus der fangall. Rhetorik. 109.

Ræn. ſ. Caſpar.

† *Roman.* Bruchſtück eines Romans. 775.

† *Roſenblut.* Weingrüße und Weinſegen von Hans Roſenblut. 1009.

Roſengarten. Aus dem Großen Roſengarten. 797.

Rothenburg. ſ. Rudolf.

Rother. Aus dem Kœnig Rother. 223.

Rudolf.

† Aus den Bruchſtücken vom *Grafen Rudolf.* 267.

Rudolf von Ems. Aus Barlaam und Joſaphat 391. Aus dem Wilhelm von Orleans 601.

†* Ein Lied und ein Leich Herrn *Rudolfs von Rothenburg.* 613.

* *Ruodpert.* Brief Meiſter Ruodperts von S. Gallen. 137.

* *Sachs.* Der von Sachs. 890.

Sachſenheim. Aus der Mœrin Hermanns von Sachſenheim. 997.

Samariterinn. Chriſtus u. die Samariterinn. 103.

Sanct Gallen.
* Aus der fangalliſchen *Rhetorik.* 109.
* Aus der fangalliſchen Abhandlung *de Syllogiſmis.* 111.
† * Sprichwörter aus der fangalliſchen Abhandlung *de Partibus Logicæ.* 123.
† Aus dem fangalliſchen *Ariſtoteles.* 131.
* Aus dem fangalliſchen *Boethius* de Conſolatione philoſophiæ. 137.
* Aus dem fangalliſchen *Marcianus Capella* de Nuptiis Philologiæ et Mercurii. 149.
Aus den Neuen *Caſus monaſterii Sancti Galli* von *Chriſtian dem Küchemeiſter.* 857.
† *Sax.* Ein Leich Herrn Heinrichs von Sax. 619.
† *Schwabenſpiegel.* Aus dem Schwabenſpiegel. 725.
Schwæbiſches Verlœbniſs. 189.
Schwur der Kœnige und der Völker zu Straßburg. 75.
† *Seele.* Aus der Seele Troſt. 981.
* *Selphart.* Aus einem Geſpræche von Hern Selphartes Regel. 901.
Sempach. Halbſuters Lied von dem Strit ze Sempach. 919.
* *Sequentia* de S. Maria. 275.
* *Sermo* in Nativitate Domini. 191.
† * *Seuſe.* Aus der Ewigen Weisheit Büchlein von Heinrich dem Seuſen. 871.
Sieben weiſe Meiſter. ſ. Diocletian.
* *Spervogel.* Lieder von Spervogel. 213.
* *Spiegel* der Minne. Aus dem Spiegel der Minne. 897.
Sprichwörter und Sprüche.
† * *Sprichwörter* aus der fangalliſchen Abhandlung de Partibus Logicæ. 125.
† * *Reimſprüche,* zwölftes Jahrhundert. 213.
† * *Sprichwörter und Sprüche,* vierzehntes Jahrhundert. 838.
† * *Reimſprüche und Priameln,* fünfzehntes Jahrhundert. 1027.
Sprüche.
† * Sprüche Herrn *Walthers von der Vogelweide.* 382.
* Ein Spruch *Reinmars des Fiedelers.* 819.
* Sprüche Herrn *Reinmars von Zweter.* 681.
Sprüche des *Meisners.* 687.
Ein Spruch Meiſter *Stollens.* 689.
Sprüche des *Unverzagten.* 691.
† Sprüche des *Marners.* 691.
† Ein Spruch Meiſter *Raumelands.* 693.
Ein Spruch Meiſter *Konrads von Würzburg.* 697.
Zwey Sprüche *Hermanns des Damens.* 747.
† * Sprüche Meiſter *Heinr. Frauenlobs.* 789.
* *Sprüche* deutſcher Myſtiker. 889.
† *Steinhöwel.* Aus Heinrich Steinhöwels verdeutſchtem Æſop. 1033.
† * *Steinmar.* Lieder Steinmars. 783. 893.
* *Sterngaßen.* Bruder Johann von Sterngaßen. 891.
* *Stoffel.* Aus Meiſter Kunharts von Stoffel Gauriel von Muntavel. 645.
Stolle. Ein Spruch Meiſter Stollens. 689.
Straßburg. ſ. Gottfried und Schwur.
* *Stricker.* Aus dem Pfaffen Amis vom Stricker 881. Beiſpiele von demſelben 889.
† *Suchenwirt.* Gedichte von Peter Suchenwirt. 909.
Suſo. ſ. Seuſe.
* *Syllogiſmi.* Aus der fangalliſchen Abhandlung de Syllogiſmis. 111.

† * *Tagelied* des Grafen Hugo v. Montfort. 949.
† *Tatianus.* Aus Tatians Evangelienharmonie. 93.
* *Tauler.* Zwey Predigten von Joh. Tauler. 857.
Te deum laudamus. 59.
Tegernſee. Wernher von Tegernſee. 215.
Teichner. Ein Gedicht Heinrichs des Teichners. 905.

† ★ *Thomaſin.* Aus dem welſchen Gaſt Thomaſins von Zerclar. 501.

Titurel. Aus dem Titurel Herrn Wolframs von Eſchenbach. 421.

† *Translationen.* Aus den Translationen Niclaſens von Weyl. 1037.

Traugemund. Das Traugemundeslied. 831.

† *Trimberg.* Aus dem Renner Hugos von Trimberg. 775.

Triſtan. Aus dem Triſtan Meiſter Gottfrieds von Straßburg. 459.

† *Trojaniſcher Krieg.* Aus dem Trojaniſchen Kriege Meiſter Konrads v. Würzburg. 703.

† *Ulphilas.* Aus Ulphilas Bibelüberſetzung. 5.

★ *Ulrich.* Aus dem Frauendienſt Herrn Ulrichs von Liechtenſtein. 625.

Unverzagt. Sprüche des Unverzagten. 691.

Urkunden.

★ *Augsburger* Schenkungsurkunde. 161.

Erfurter Judeneid. 505.

† *Isenburgiſcher* Verzichts- und Urfehdebrief. 723.

Rundſchreiben und Protocoll der Stadt *Freyburg im Breisgau* wegen Zerſtörung der Burg Falkenſtein. 957.

Vater. Der Vater mit dem Sohn von Caſpar von der Rœn. 1031.

Vaterunſer. Auslegung des Paternoſter. 63.

Veit Webers Lied von dem Siege bei Murten. 1049.

Veldeke. ſ. Heinrich.

Verlœbniſs. Schwœbiſches Verlœbniſs. 189.

★ *Vocabularius* S. Galli. 27.

† *Vocatio gentium.* Aus der Predigt de Vocatione gentium. 47.

Vogelweide. ſ. Walther.

† *Wachsmuth.* Ein Lied Herrn Wachsmuths von Mühlenhauſen. 795.

Walther.

† ★ Lieder und Sprüche Herrn *Walthers von der Vogelweide.* 575.

★ Ein Lied Herrn *Walthers von Metz.* 645.

Wartburg. Aus dem Kriege v. Wartburg. 749.

Weber. ſ. Veit.

† *Weingrüße* und *Weinſegen* von Hans Roſenblut. 1009.

Weinſchwelg. Der Weinſchwelg. 575.

† ★ *Weisheit.* Aus der Ewigen Weisheit Büchlein von Heinrich dem Seuſen. 871.

† ★ *Welſcher Gaſt.* Aus dem Welſchen Gaſt Thomaſins von Zerclar. 501.

★ *Welt.* Von der welt valſcheit. 945.

Weltchronik. Überreſte einer Weltchr. 177.

Wernher von Tegernſee. 215.

★ *Weſſobrunn.* Das Weſſobrunner Gebet. 67.

Wigalois. ſ. Wirnt.

Wilhelm. ſ. Wolfram.

Aus Rudolfs von Ems *Wilh. v. Orleans.* 601.

Williram. Aus Williams Erklærung des Hohen Liedes. 135.

Windberg. Aus den Anmerkungen zur Windberger Pſalmenüberſetzung. 249.

† ★ *Winsbecke.* Aus dem Winsbecken. 607.

Wirnt. Aus dem Wigalois Herrn Wirnts von Gravenberg. 459.

† ★ *Wolf.* Der Wolf in der Schule. 649.

† *Wolfram.* Herr Wolfram von Eſchenbach. Ein Lied 595. Aus dem Parzival 595. Aus dem Titurel 421. Aus dem heil. Wilhelm 425.

Wolkenſtein. Lieder von Oswald von Wolkenſtein. 955.

★ *Wunſch.* Das Mühre v. d. drey Wünſchen. 567.

Würzburg. ſ. Konrad.

Wyle. ſ. Niclas.

Zerclar. ſ. Thomaſin.

★ *Zweter.* Sprüche Herrn Reinmars v. Zw. 681.

WÖRTERBUCH.

Digitized by Google

A

â *Interjection. I. für franz.* ah 458, 13. *vgl.* âvoy. *II. angehängt an einen Imperativ* 561, 23. *III*, 391, 21. *mit Widerholung desselben ohne* â 383, 38. 815, 29; *an ein imperativisch gebrauchtes Subst. mit Widerholung ohne* â 643, 10; *an Interjectionen:* heiâ 815, 29. heyâ hey 960, 28. eiâ 435, 6. 783, 7. 875, 17 *fgg.* 973, 20. 21. neinâ *verbittendes Nein* 227, 10. 613, 18 (*ellipt.*). 816, 22.

ab *Fügewort s.* ob.

ab *altfranz. Præp.* (*lat.* apud) *avec* 76, 18.

abanſt *st. f. Mifsgunst* 50, 9. ab - anſt *wie nhd.* Abgunſt? *oder vielmehr* â - banſt *wie* âbulgi âdeilo âgelſter âgezôn âkuſt âlciba âmeizc âwegic âweraf; *vgl.* unnen erbarmen.

abanſtinc *adj.* inuiduſ 29, 20. *für* abanſtîc? *vgl.* wêninc *u. Gr.* 2, 355 *fg.*

âbant *s.* âbent.

abe ab (*schon* 65, 5.) *præp. c. dat. goth.* af, *gr.* ἀπό, *lat.* ab; *vgl.* âbent obe uber. *I. herab von* 65, 5. 321, 3. 31. *II. weg von* 332, 7. 406, 20. 471, 25. *III. causal* (*nhd.* ob; *vgl. lat.* de) 840, 39. 954, 34.

abe (ab), *ahd.* aba, *mnd.* ave *Raumadv. I. bei Zeitwörtern: herab* reichen 435, 19. flahen 205, 19. 23. 239, 1. irflahen 130, 5. vüeren 208, 29. zerren 360, 22. ziehen 351, 17; *weg* brechen 337, 8. brinnen 203, 3. nemen 153, 7. ſcheiden 886, 5. tuon 328, 7. 349, 14. twahen 341, 18. *II. nach demonstr. Adverbien:* dan (*causal*) 245, 26. dâr 278, 30. 279, 19. *causal* 269, 21. 335, 8. 411. 27. ab hin *s.* hin.

abe ab abo *Bindewort: s.* aver.

abeganc *st. m. Ablaßen, Beendigung* 438, 35. abgange *Entfremdung?* 889, 25.

Âbel *n. pr. m.* 430, 34. *acc.* Âbeln 787, 9.

Abelân *n. pr. m.* 1031, 24. *entstellt aus* Amelunc: *W. Grimm Heldensage* 258.

Âbenberc *n. pr. Abenberg in Franken, alter Grafensitz* 405, 29.

âbent, *ahd.* âbant (*noch* 168, 30. 172, 7. âbunt 552, 5.) *st. m. Abend. Eigentlich partic. præs. des mit* abe *verwandten Zeitw.* âben; *zu ergänzen* tac. *vgl.* heilant vâlant vlant vriunt wîgant.

âbentēzen *st. n.* 316, 3. *vgl.* ezen.

âbentimmez *st. n. Abendeßen* 745, 39. *vgl.* inbiz.

âbentrôt *st. m. Abendroth* 615, 24. *Eigentlich zwey Worte. vgl.* morgenrôt.

aber *Zeitadv. u. Bindewort: s.* aver.

âber *adj. trocken und warm nach der Näße und Kälte.* âberer wint *der laue West* 772, 31. *vgl.* æber, *lat.* apricus, *gr.* ὑπαιθρος, *mhd.* uover *Ufer.*

aberēlle *schw. m. Aprill* 282, 28. *vgl.* ôſtarmânôth.

abgange *s.* abeganc.

abgot *st. n. der vom rechten Gotte getrennte und verschiedene Gott, Götze* 162, 24. abgudi *st. n.* 34, 17. *Eigentlich wohl das leblose Bild: Wechsel des Geschlechtes wie in* buoche *u.* buoch. *St. m.* 951, 31.

abgründe *st. n. Abgrund* 436, 21. 873, 37 *fgg.* apgrunde 218, 11. 591, 21. abgrund 1010, 21. *mnd.* afgrunde (*der Hölle*) 227, 3.

ablâz, *st. m.* *Ablaß* 249, 6. 537, 39. 538, 9. aplâz 664, 10. abbloß apploß 1070, 3. 33 *fgg.* *vgl.* *goth.* aflêtan 8, 5 *fgg.*

Abſalôn *n. pr. m.* 323, 39. Abſolôn 792, 1. 951, 37. von Abſalône *Name eines sonst unbekannten mhd. Dichters* 604, 9.

abtei *st. f.* 219, 16. *mittellat.* abbatia: *vgl.* oblei probſtei.

abbtiffinne *st. f.* *Äbtissinn* 731, 34. eptifchîn 843, 37 *fgg.* *mittellat.* abbatiſſa.

abtrünig *adj.* *für* abtrünnig 951, 30.

âbulgi *adj.* *zornig; voll heftigen Neides* 50, 6. âpulgîc 48, 32. *vgl.* abanſt *und* belgen.

âbunt *s.* âbent.

ac— *und* ach— *s.* ak—

ach, *ahd.* ah *Interjection* 148, 24. 766, 36. *Substantivisch* 175, 40. 764, 29. 958, 40.

ach *s.* ouch.

Achilles *n. pr. m.* 714, 28. *dat.* Achillen 713, 34. Achilli 792, 10. *acc.* Achille 716, 31. Achillem 712, 31.

achiwîzfirinâri *st. m.* *öffentlicher Sünder* 44, 11. *Gr.* 2, 503. 707. *vgl.* virina.

achmardî *st. n.* *grünes Seidenzeug aus Arabien* 411, 24.

achfele *s.* ahfel.

achten *s.* ahten ækhten.

achter *s.* after.

adalerbi *st. n.* *Erbgut eines Geschlechtes* 88, 26. *vgl.* adel.

adallicho *s.* adellich.

adhalfangheri *st. m.* *ausgezeichneter Sänger* 36, 23. *vgl.* adellich.

Adâm *n. pr. m.* *gen.* Adâmes 399, 9. *dat. acc.* Adâm 731, 23. 791, 12.

adamas *st. m.* *Diamant* 323, 16. 361, 9. 617, 12.

âdeilo *adv.* *untheilhaft* 83, 18. *vgl.* abanſt.

adel *st. n.* *Geschlecht* 905, 17 *fgg.* *vgl.* adalerbi; *edles Geschlecht* 1060, 25; *edler Stand* 683, 15. 29. *st. m.* 1067, 1. *vgl.* geburt.

adelbære *adj.* *edel von Geburt* 705, 23.

Adelgôz *n. pr. m.* 162, 4. *altn.* Gautr, *ags.* Geat *Beiname Wodans, und Name eines Sohns oder eines Vorfahren desselben.* *vgl.* Ôtgôz.

adellich *adj.* *ausgezeichnet, herrlich* 698, 23. *adv.* adallîcho 58, 27. *vgl.* adhalfangheri.

ader adder *s.* oder.

âder *schw. f.* *Ader* (*vgl.* plôtâdrâ); *Sehne* 418, 31. ner (*lies* nervus) adra 28, 34. *Zu* âdum? *wie* vena *zu* ventus. *vgl.* bluot.

âdum *st. m.* *Athem* 38, 18. ſpiritus, *Geist:* âtum 46, 1. 52, 15. 58, 7. 60, 25 *fgg.* *mhd.* âtem *Athem* 593, 1. 631, 19. âten 388, 23. 432, 21. *gr.* ἀτμός, *goth.* ahma πνεῦμα 18, 14 (*vgl.* mahal); *zu* âder? *s.* âtemôn.

adjudha 76, 15. ajudha 77, 8. *altfranz.* *subst.* *aide.* *Vom lat.* adjutare.

æber *st. f.* *Ort wo die Sonne den Schnee weggeschmelzt und den Boden getrocknet hat* 396, 33. *vgl.* âber.

æchten *schw. v.* *ächten* 972, 16. achten 1066, 34.

æhte *st. f.* *Verfolgung von Gerichts wegen, Acht* 536, 33. 729, 22 *fgg.* âhte 684, 26. 917, 10. *vgl.* âhtunga durchæchten. *Zu* jagen *wie* âmer *zu* jâmer, euer *zu* jener.

æfter *s.* after.

æn, ænig *s.* ein, einec.

ær, ær— *s.* ër, êr, êr—, ër—

afar *s.* aver.

afe *schw. m.* *Affe* 669, 15. *Thor* 557, 13. *III,* 325, 19. *Von* apa afa *d. i.* aha *Waßer* (*Müller d. Marken d. Vaterlandes* 1, 97): *das überseeische Thier? wie* Meerkatze Meerſchwein; *vgl.* apfel Schafhûſen.

afen *schw. v.* *äffen, narren* 368, 4. 564, 30.

afgrunde *s.* abgründe.

after *adj.* *hinter, nachfolgend* 114, 26. 27. *Verwandt mit* aver.

after (æfter 32, 8.) *mnd.* achter 987, 1. *præp. c. dat.* (*abl.*) *goth.* aftra 20, 9. *fgg.* *I. räumlich: hinter; nach* (*einem Ziele*)

181, 28.; *durch, über - hin* 91, 2. 128, 34. 129, 5. 144, 14. 253, 26. 936, 14. 16. *II. zeitlich: nach* 36, 31. 41. 48, 7. 100, 12. 207, 26.; *mit dem abl. diù demonstr. nach diesem, danach* 38, 22. 30, 26. 52, 1. *relativ als Fügewort: nachdem* 32, 8. *III. abstract (vgl. lat.* secundum *von* sequi): *nach, gemæß* 74, 26. 98, 40. 100, 36. 135, 13. 29.

after *adv. I. räumlich:* dor affter *umher III*, 67, 38. 337, 32. *II. zeitlich:* hear a. *hierauf* 32, 10. 38, 4. dhâr a. *darauf* 34, 28. *goth.* aftra *πάλιν* 20, 28. 22, 6. *III. abstract: demgemæß* 71, 35.

afterſprâche, *mnd.* achterſprâch *st. f. böse Nachrede, Afterrede* 986, 35.

agalcizi *st. n. Eifer, Emsigkeit* 77, 12. *goth.* aglaitei *Unkeuschheit*, aglô *Mühsal* 20, 26. 22, 18. aglus *schwierig; gr. ἀχλύς. vgl.* aigi.

âgelſter *schw. f. Elster* 834, 33. *ahd.* âgalaſtra: *vgl.* abanſt *und ahd.* galſtar *Zaubersang, altn.* gala *singen*, nahtegal.

âgëzôn *schw. v. vergeßen* 141, 3. *von* âgez *Vergeßenheit (vdHagen* 2, 208 *b. und sonst als männl. Eigenname): vgl.* abanſt *und* ergezen vergezen, *goth.* bigitan *finden* 14, 5. 25. *engl.* to get *gewinnen, gr. χανδάνω ἔχαδον, lat.* pre - hendo.

agraz *st. m. eine Art saurer Brühe* 413, 37. *vom mittellat.* agreſta *Trauben - und Obstsyrup.*

Agremuntîn *n. pr. brennender Berg in welchem die Salamander wohnen* 423, 16. *Benecke Wigal. S.* 470 *fgg.*

ah *s.* ach.

aha *st. f. Waßer; Fluß* 28, 1. 72, 38. 128, 27. 146, 21. 154, 13. *lat.* aqua, *goth.* ahva; *vgl.* aſe ouwe Steinahe Urach Yſenache Viſchâ.

ahâ *Interj.* 207, 14.

ahi ahy *Interj.* 387, 6. 411, 30. 621, 37. 811, 33 *fgg. zusammengezogen* ay 399, 13. ey 612, 15. 798, 5. 956, 6. *vgl.* zâi *und* â.

ahir *st. n. Ähre.* ſpicas habir 27, 26. *gr. ἄχρος, lat.* acer.

ahma *s.* âdum.

ahſel achſele *st. f. Achsel* 493, 30. 862, 16. *schw. f.* 1070, 20. *ahd.* ahſla 29, 1. *lat.* axilla, *gr. μασχάλη.*

ahte aht *Zahlw. card. acht (gr. lat.* octo) 329, 13. 410, 19. 25. 427, 4. *nom. acc. flectiert* ähte 427, 16. alchte 410, 13. *Ordnungszahl* 696, 1.

âhte *s.* æhte.

ahte, *ahd.* ahta *st. f. activisch Beachtung, Aufmerken* 92, 35. 209, 27. *Nachrechnen* 317, 39. *Nachdenken* 326, 2.; *passivisch Art und Weise* 456, 28. *Geschlecht* 82, 5. *Stand* 329, 6. *Zahl* 586, 21.

ahten, *ahd.* ahtôn, *mnd.* achten *schw. v. I. transitiv: beachten* 79, 12. 291, 7. 361, 12. *erwægen* 91, 17. 218, 38. 343, 7. *nachrechnen* 289, 16.; *mit einem Prædic. des Obj. erachten* 140, 10. *II. intr. Acht geben, Rücksicht nehmen: mit* ûf 254, 17. 339, 5. 361, 13.; *c. gen.* 781, 23.; *c. gen. und* zu *begehren als* 989, 39. *Vom lat.* agitare? *vgl.* tihten trahten.

âhtunga *st. f. Verfolgung* 40, 33. *vgl.* æhte.

ahzec *Zahlw. achtzig* 485, 13.

ahtzigſt *Ordnungszahl achtzigst* 912, 5.

ahzehen *Zahlw. achtzehn* 411, 11.

ai— *s.* ei—

aigi *d. h.* egî *st. f.* diſciplina, *Züchtigung, Strafe* 29, 38. *gr. ἄχος. vgl.* agalcizi vreiſe.

airin *st. m?* pauimenta airin 27, 14. *vom lat.* area aira; *noch jezt mundartlich* der Eren *für Hausflur, Vorsaal.*

aiviſkôn *s.* eiſchen.

aivs *s.* êwa êwîn ie nie.

ak *s.* oh.

ajudha *s.* adjudha.

aker *st. m. Acker. goth.* akrs 14, 6. *ahd.* accar 27, 24. achar 43, 35. ahchar 165, 17.

gr. ἀγρός, *lat.* ager. *Davon goth.* akran *Frucht* 10, 35. 12, 1. 14, 28 *fgg.*

akes *st. f. Axt* 707, 8. 831, 18. *Aus lat.* asci.

akesstil *st. m. Stiel einer Axt* 566, 2.

âkuft, *ahd.* âchuft *st. f. Schlechtigkeit* 48, 33. 50, 13. 79, 16. 191, 27. hâchuft 55, 5. *vgl.* abanft *und* kuft.

al, *goth.* alls *adj. all, ganz. I. unmittelbar vor dem Subst., flectiert* 48, 12 (*schon neutr. pl.* ellin). 80, 4. 139, 5. 273, 14 (*g. pl.* alri). 435, 10. 872, 11 (alle trôſt). *jeder* 551, 38. 743, 25; *unflectiert* 63, 23. 96, 30. 245, 34. *II. vor dem bestimmten Artikel, flectiert* 79, 5. 89, 26. 96, 11. 107, 18. 141, 8. 9. 328, 13. 334, 21. 364, 1.; *unflectiert* (*Zusammensetzung?*) 160, 2. 183, 7. 13. 234, 31. 351, 26. 411, 42. 412, 16. *Vor dem pron.* diſer, *flectiert* 872, 13. *Vor dem pron. possess., flectiert* 187, 37. 38. 215, 8. 337, 26. 363, 17. 858, 23 (alme); *unflectiert* (*Zusammensetzung?*) 181, 13. 377, 30. 422, 20. 21. *III. hinter seinem Subst., flectiert* 80, 42. 81, 29. 244, 27 (*sg. fem.* elle); *unflectiert* 107, 14. 178, 29. 254, 32. 537, 14. *IV. verbunden mit substantivischen oder substantivisch gebrauchten Fürwörtern: nach pron. person., flectiert* 73, 14. 82, 80, 21. 126, 21. *unflectiert* 34, 37. 75, 13. 8. 143, 21.; *nach pron. demonstr., flectiert* 151, 2. *unflectiert* 150, 27.; *vor pron. relat., unflectiert* 50, 19. 114, 29 *fgg.* 139, 24. 696, 14. *V. absolut: flectiert* 74, 10. 87, 14. 104, 5 (*n. pl. m.* allâ). 166, 31. *schw.* 300, 22. 24. *gen. pl. vor Superlativen* 141, 19. 188, 41. 247, 27. 249, 2. 324, 10. 25. 440, 10 (alre). aller êreſt, alrêrſt âlreiſt alrêſt *s.* êriſt; *unflectiert* 77, 23. 78, 15. 19. 81, 32. 92, 38. 108, 23. 107, 35. 151, 36. 156, 33. 180, 24. 284, 6. *VI. das neutr. substantivisch:* al 115, 1. 169, 38. ellin *lat.* omnia 46, 15. *VII. adverbiale Ausdrücke: gen.* alles *gänzlich* 158, 32. 848, 41. *u.* 849, 22 (als *wie II*, 194, 28). *gar, steigernd* 345, 21. *vgl.* nalles. *acc.* allez, *immerfort, immer* (*mundartl.* als) 205, 10. 239, 17. 313, 5. 346, 10. 375, 3. 393, 8. 454, 15. alliz, ana, allez ane *immerfort, stæts* 155, 18. 193, 39. 251. 17. 30. 301, 32; alzan *jezo* (*vgl.* iezuo) 623, 22. 633, 3. mit alle (*d. h. abl.* allû) *gänzlich, durchaus* 163, 8. 195, 32. 556, 22. 587, 20. (betalle 291, 21. 714, 33. almitalle 195, 32.) *die enge Verbindung zweyer Substanzen bezeichnend* 170, 33. 545, 21. ubar al, über al, über al *in allem, ganz und gar, sammt und sonders* 56, 27. 82, 27. 90, 31. 93, 37. 231, 25. 506, 8. 572, 31. *überall* 125, 6. 135, 27. *überall hin* 265, 28.

al — *in zahlreichen Compositionen mit Adj. Adv. Præp. den Begriff derselben durch Zusammenfaßung mehr oder minder steigernd und verstärkend; besonders bei Wolfram. I. Mit Adj. u. Zahlwörtern:* alpeid 1036, 6. albereite 413, 24. alehte 410, 12. alcine 270, 14. 446, 37. alleine 211, 24. 274, 25. algemeine 201, 5. 11. 31. 247, 23. 265, 40. alkreftelôs 427, 32. alkurz 393, 13. 405, 26. allûter 171, 12. almeiſtic 450, 37. alnaz 422, 5. alrôt 169, 28. 491, 18. alrôtguldin 218, 28. alſeich 340, 20. alſôlch 416, 36. alfriſch 401, 35. *s.* alwære. *II. mit Adv., pronominalen:* aldâ *demonstr.* 269, 40. 399, 17. 402, 33. *relat.* 379, 32. 402, 37. aldort 663, 29. alſus 186, 13. 189, 10. 226, 23. 323, 26. 328, 7. 330, 38. 333, 19. 336, 17. 339, 6. 344, 26. 369, 10. 894, 23 (aſſus). *s.* alſô; *præpositionellen:* alumbe 408, 38. alumbeher 457, 34; *adjectivischen und participialen:* albalde 402, 14. alêrſt 807, 18. algeliche 360, 1. algerunde 422, 30. 637, 5. alſam *dem.* 334, 34. *rel.* 305, 21. 377, 29. alſchrinde 420, 5. alwcinde 395, 28; albeſunder 403, 14. 410, 36. 449, 35. almitalle 195, 32; *substantivischen:* allweg

837, 10. alwegen 839, 28; alzehant 351, 16. alzumâle 996, 19 *fgg.*; in algâhen 230, 26. *III. mit Præp.* aldurch 196, 31. alnâch 449, 33. alüber 509, 28. alumbe 211, 13. alze (*Übermaß*) 244, 14. 279, 28. 362, 5. 382, 26. 31. 408, 9. 424, 32. 891, 38.

âl *st. m. Aal* 207, 13. 208, 10 *fgg.*

Alagêr *n. pr. Algier?* 1000, 41.

alamufana *st. f. Almosen* 76, 1. *richtiger* alamuſana (*gr. lat.* eleemóſyna) *wie* almioſena 299, 1 *fgg.* almuoſen 187, 33. 670, 8; *st. n.* 537, 6.

alawâr alawâri *s.* alwære.

alb *s.* alp.

albe, *mnd.* alve *st. f. Berg* (*Alp*) 183, 16. 1004, 41. Gallorum alti montes alpes vocantur *Servius. vgl.* alp.

albernach *st. n. Gebüsch von schwarzen Pappeln* 428, 27.

Albrecht *n. pr. m. Albrecht* 605, 5. 824, 10 *fgg. Wohl für* Adalberaht (Adelbert) *wie* Alfons *für* Adalfuns, Ahlwardt *für* Adalwart, Uolrîch *für* Uodalrîch.

Albrîch *n. pr. m. eines Zwergenkœnigs* 472, 25. *vgl.* alp *und* rîche.

alchamiſte *schw. m. Alchymist* 1060, 19. *II*, 100, 17.

alde *Bindew. oder* 114, 26. 115, 1 *fg. u. weiterhin bei den Sanctgallern*; ald 341, 8. 735, 2. 877, 35. 1067, 4. *II*, 10, 32. *u.* 11, 5. old 299, 9. *Vor dem zweyten Gliede einer Doppelfrage* 113, 21. 150, 31. *Anderswo* alder: *wie lat.* alter *Comparativbildung zu* alis alius (*s.* alles wio)? *vgl.* aber abe ab, oder ode od.

Alderîh *n. pr. m. Athalaricus* 139, 29. *vgl.* muntalde rîche.

ale *schw. f. Ahle* 707, 6.

alefanz *st. m. übervortheilender Betrug* 972, 6. Finantzer, allefantzer und trügner *II*, 100, 18. *vom ital.* all' avanzo *zum Vortheil.*

âleiba *st. f. Überbleibsel* 102, 2. *vgl.* abanft *und* lîp.

aleina *s.* elnpogo.

alenamo *schw. m. Hauptname* 149, 4.

Alexander *n. pr. m. gen.* Alexandres 82, 6. 180, 19. *dat.* Alexandro 257, 11. Alexander 670, 21. *acc.* Alexanderen 265, 36.

âlez *altfr. allez* 511, 4.

Alfraganus *n. pr. m.* 768, 32. *Mohammed ben Ketir von Ferganah um* 950. *Verfaßer eines Lehrbuches der Astronomie: Schnurrer Bibl. Arab.* 462—464.

Aliers *altfr. n. pr. m.* 364, 36. *deutsch* Adelher? *vgl.* Berthier Déthier Gauthier *deutsch* Berther Diether Walther.

Alifchanz *n. pr. das Schlachtfeld Wilhelms des Heiligen und der Heiden*; *entſtellt* alle ſchantz 1001, 37. *s. Wolframs Wilhelm.*

Alkeyr *n. pr. Alkairo, Kahirah* 1067, 23.

alleine, *mnd.* allên *als Fügewort sq. conjunctivo: obgleich* 233, 34. 851, 20. *Bindewort: nur, aber* 881, 26.

allenthâlben *s.* halbe.

allerflahte *s.* flahte.

alles *adv. s.* al.

alles wio *adv. anderswie* 79, 3. 84, 6. 94, 29. Alles *adverbialer gen. vom goth.* alis, *lat.* alius, *gr.* ἄλλος. *vgl.* alde ellende.

Allexandrein *n. pr. Alexandrien* 1020, 32. Alexandrîn civitas Alexandrina *wie mhd.* Indiân terra Indiana, Libiân terra Libyana?

allez, allez ane *adv. s.* al.

allich *adj. allgemein*, catholicus 185, 30. ellich *überall und stæts gebraucht, beständig* 727, 34.

allichen *adv. überall* 239, 18.

allicheit *st. f. Gesammtheit* 884, 33.

almahtic *adj. allmächtig* 32, 8 *fgg.* 68, 8. 139, 27. almattig 193, 4 (*vgl.* vürhten würken). almechtic 297, 30.

almahtigîn *st. f. die Herrlichkeit*, maieſtas 48, 14.

Almân *st. m. Deutſcher* 387, 10. *ital.* Alemanno.

almiofena almuofen *s.* alamuſana.

alp, alb *st. m. ein geſpenſtiſches zwergenhaftes, in Flüßen und Bergen hauſendes Weſen* 912, 22. 1008, 32. *vgl.* albe Albrîch Elbe, *gr.* ἀλφός, *lat.* albus.

als *für* alles *s.* al *n°. VII.*

alſô, alſe, als (*in dieſer Verkürzung urſprünglich nur vor Vocalen*) *demonſtrative und relative Partikel*, ſô *mit verſtärkendem* al; *vgl.* ſô. *I. demonſtr. im Hauptſatze, ſo:* alſô 139, 41. 322, 25. 323, 30. 328, 32. 344, 17. alſe 613, 28. als 396, 38. 424, 26. 672, 37. *gemüthlich verſtärkend:* alſô 195, 18. 196, 20. 216, 22. 29. 217, 5. 328, 5. 344, 38. alſe 218, 1. 341, 20. *ebenſo:* alſô 192, 11. 195, 33. 212, 24. 328, 32. alſe 213, 3. 419, 21. als 219, 3. 460, 22. *erklærend und ausführend, das heißt:* alſô 252, 11. *II. relativ im Nebenſatze, meßend, als:* *s. n°. III. ſo viel als:* alſô vile 188, 13. als 618, 16.; *vergleichend, wie:* alſô 125, 39. 130, 9. 406, 29. alſe 157, 37. 39. 158, 24. 28. 324, 42. 344, 22. 345, 1. 348, 4. alſi 183, 16. 18. als 162, 25. 182, 38. 189, 23. 190, 29. 323, 39. 324, 4. 331, 26. 339, 11. 345, 16. 17. 361, 33. 398, 26. *mit ungenauer Form des Nebenſatzes* 270, 39. 331, 26. als ob *ſq. conjunctivo wie wenn, als ob* 298, 16. 608, 29. 958, 41. *ſo wahr:* alſe 232, 32. als 232, 40.; *vergleichend und condicional, als ob, ſq. ejctivo:* alſô 162, 14. 164, 2. 994, 13. alſe 202, 10. alſi 164, 8. als 230, 4. 231, 35. 369, 17. 416, 38. 992, 24. (alzi *d. h.* als ſi).; *temporal, für gleichzeitige Thætigkeit, als:* alſe 259, 24. als 269, 17. *wenn:* alſô 225, 7. 243, 22. alſe 741, 22. als 243, 39. 392, 1. 461, 15. *für frühere. als:* alſô 168, 28. 171, 15. 491, 29. 500, 2. alſe 197, 31. als 357, 10. 368, 42. 369, 11. *wenn:* alſe 243, 33. *III. Correlation von Hauptſatz u. Nebenſatz. So - als:* alſô - ſô 322, 33. 343, 10. alſe - ſô 193, 40. als - ſô 283, 23. 286, 17. alſô - alſe 291, 16. alſe - alſe 200, 12. alſô - als 341, 37. 995, 35. als - als 288, 11. 292, 26. *Ebenſo - als:* alſô - ſô 334, 13. alſô - als 657, 17. *So - ebenſo:* alſô - alſô 148, 3. *So - daß:* alſô - ſô 65, 25. alſô - daz 327, 8. 330, 10. 333, 27. 340, 27. 341, 31. 346, 28. alſe - daz 194, 2. 321, 40. 340, 22. als - daz 340, 10. 456, 12.; *im NS. ſtatt* daz *ein pron. relat.:* alſô 334, 7.; *ſtatt eines NS. mit* daz *ein Hauptſatz:* alſô 233, 37. 326, 28. 353, 17. *So - bis:* alſô - unz 330, 36. alzô - biß 997, 1. *Sobald - als:* alſô ſchiere - dô 363, 36. *Wie - ſo:* alſô - ſô 115, 7. 126, 7. alſô - alſô 157, 11. 186, 9. 17. alſe - alſô 191, 28. *So - wie:* alſô - als 331, 25. alſô - ſamo 158, 35. 172, 18. alſe - ſam 587, 10. *So - als ob:* alſe - als 350, 9. *Als ob - ſo:* als - ſus 424, 14.

alſelch, alſôlch *s.* al *und* ſolch.

alſus *s.* al — *und* ſus.

alt *adj. alt.* Alten Valkenſtein 828, 38. alten Tockenburg 840, 11. alte mâge *Verwandte von Alters her* (*vgl.* altmâc) 181, 2. *Comp.* elter 384, 4. elttern *Eltern* 1070, 8. *Superlat.* altiſt *uralt* 71, 19. *In der Flexion* d *für* t 231, 12. 20. *Eigentlich wie lat.* altus *partic. perf. vom goth.* aljan 14, 2 *fgg. lat.* alere. *vgl.* haft kunt lût tôt trût wert.

altâr *s.* alter.

alten, *ahd.* altên *ſchw. v. alt werden* 65, 25. 319, 13. 322, 1. 872, 23.

alter *st. n. Alter:* ſæculum, *Menſchengeſchlecht, Welt* 98, 3. alters eine *weltverlaßen, ſtärkeres allein* 547, 9. 574, 25. einig alters allein *II*, 106, 37. ſenectus, *im Gegenſatze zur Jugend* 215, 6. 216, 6. 669, 6. 772, 22. wetas, *Lebensſtufe* 252, 21.

alter *gl. m. Altar* 222, 12. 832, 22. *vom lat.* altare altar. *Diesem näher* altâr *oder* altar 54, 24. 249, 14. 24. 666, 37.

altflant *st. m. Feind von Alters her, Erbfeind* 72, 22.

altheirre *schw. m. alter Herr, Senator* 178, 25.

altmâc *st. m. Verwandter in alter Zeit, Vorfahr* 106, 13. *vgl.* alt.

altresi *altfranz. adv. ebenso*, auffi 76, 18. *aus lat.* alterum sic.

alwære, *ahd.* alawâri alawâr *adj. ganz wahrhaft:* alawâr 85, 34. *adverbial* in alawâr 82, 3. 89, 4. in alawâri 92, 1. zi alawâre 92, 13; *einfältig, albern* 333, 13. 350, 37. 551, 29. 554, 13.

Alys *n. pr. f.* 1001, 11. *Alize, Tochter Kœnig Ludwigs, Geliebte des starken Rennewart: s. Wolframs Wilhelm.*

alzan *adv. s.* al.

alzi *für* als si *als ob sie* 992, 24.

âmar *s.* âmer.

amazûr *st. m. sarazenischer Anführer* 427, 2. *arab.* al mansur *der Siegreiche.*

ambaht *st. m. Diener* 48, 5. uillicuf ampaht 28, 8. Ambactus lingua gallica servus appellatur *Festus. Gothisch in* andbahts *verändert* 26, 9.

ambaht, *mhd.* ambet ampt *st. n. Amt: Dienst als Arbeit und Pflicht, Beruf* 160, 5 (ambahte). 219, 7. 438, 30. 445, 4. 554, 25. 28 (amt). 558, 33. 708, 31. 744, 16 (ammet). 764, 34. 857, 26. 27. 859, 19 (*noch* ambaht). *Gottesdienst, Hochamt* (officium) 128, 5. 222, 22; *Dienst als Würde und Berechtigung, Stand* 159, 18 (ambahte). 223, 16. 299, 18. 446, 38. schildes ambet, ampt *der ritterliche Stand* 401, 12. 429, 14. 642, 31.

ambehten *schw. v. darreichen*, ministrare 158, 26.

ameir *altfranz. verb. aimer* 459, 10.

ameir *altfranz. adj. amer* 459, 11.

âmeize *schw. f. Ameise* 164, 20 *fgg.* 390, 10. 783, 30. *von* â (*s.* abanst) *und* meizen *schneiden: Gr.* 2, 221.

âmen *schw. v. ein Gefäß messen, visieren* 790, 15. *vom mittellat.* ama *Gefäß* (Ohm); *daher* nachahmen.

âmer *st. m. Jammer, Herzeleid* 147, 17. âmar 171, 36. *sonst* jâmer: *vgl.* æhte.

âmerôn *schw. unpersœnl. verb. schmerzlich verlangen, mit* nâch 301, 32. *vgl.* jâmern.

amie *st. f. Geliebte* 424, 37. *franz.*

amiral *st. m. sarazenischer Fürst* 549, 13. 550, 25. *altfranz.* amiral, *arab.* amiru'l ali *Führer des Volkes.*

amis *st. m. Geliebter* 457, 33. *altfr. für* ami.

Âmis *n. pr. m.* 553, 13 *fgg.* 652, 12. *acc.* Âmisen 557, 12.

amman 167, 25. amptman 824, 28. *m. Diener: vgl.* ambaht.

amme *schw. f. Amme* 171, 33. 956, 28 *fgg. Mutter* 778, 25. *vom kelt.* amma *Amme, Mutter* (*Diez Gr. d. rom. Spr.* 1, 25).

ampâre *st. f. Ausschen, Gebærde* 746, 5. *für* antbâre antbære: *vgl.* gebære.

ams? amse? *ein Pferdefutter* 818, 39. *für* amer *Dinkel? wie* lessura *und* lessa.

an *s.* ein.

ana, ane, an (an *schon bei den Sanctgallern*) *prap. c. dat. (abl.) & acc. gr.* ἀνά; *vgl.* in. *I. räumlich: an, auf, in; c. dat. die Thætigkeit auf der Oberfläche einer Substanz verweilend: eigentlich* 125, 18. 127, 6. 141, 15. 149, 30. 194, 23. 251, 2. 10. 282, 18. 321, 14. 19. 343, 25. 363, 17. 387, 2. 402, 1. 425, 10. 11. *bildlich* 131, 5. 133, 26. 136, 10. 20. 157, 17 (anne). 158, 5. 180, 12. 220, 16. 261, 22. 283, 6. 301, 39. 338, 32. 346, 12. 350, 1. 373, 16. 422, 12. 424, 24. 425, 20. 431, 22. *mit Vertauschung zweyer Subst.* an den knien gân *mit den Knien auf etwas gehn* 212, 13. *vgl.* ûf: *c. acc. die Thætigkeit nach der Oberfläche*

einer Substanz hin gerichtet 201, 40. 225, 6. 32. 360, 17. 361, 37. 472, 7. 480, 25. *überhaupt zu einer Substanz hin* 145, 20. 148, 30. 192, 13. 228, 33. 233, 6. 272, 10. 276, 10. 288, 5. 292, 23. 329, 33. 362, 37. 374, 12. 13. 22. 376, 12. 377, 38. 378, 7. 388, 13. 405, 41. 409, 37. 424, 22. 425, 3. 457, 39. 516, 39. 996, 5. *feindlich: gegen* 181, 14. 395, 20. 40. an daz leben, an den lîp gebieten *mit Bedrohung des Lebens gebieten* 365, 23. 395, 2. *II. zeitlich: dat. (abl.) Zeitraum, Zeitpunct: in, an* 192, 28. 218, 3. 358, 13. *abl.* diû 154, 16; *acc. Endpunct einer Zeitdauer: bis an* 218, 18. 333, 7. *s.* unze. *III. abstracte Verhältnisse: an, in, von, mit; dat. die sinnliche Grundlage einer minder sinnlichen oder ganz unsinnlichen Thætigkeit, die ursächlich wirkende Substanz* 156, 11. 14. 226, 22. 233, 36. 329, 24. 354, 22. 371, 11. 427, 11. *abl.* diû 133, 5. *die als Anlaß oder Mittel dienende* 129, 29. 226, 25. 290, 32. 332, 22. 337, 27. 338, 10. 373, 11. 12. 421, 13. 423, 33. 34. 431, 23. *vgl. n°. I. bildl.; acc. das Ziel (meist persœnlich) einer geistigen Thætigkeit* 128, 35. 227, 11. 232, 24. 283, 6. 337, 28. 373, 15. 393, 18. 461, 41.

ana, ane, an (ana *noch bei den Sanctgallern*) *Raumadv. I. bei Zeitwörtern, an: mit einem durch die Partikel bedingten dat.* ane schînen 370, 32. gefigen 429, 8. 562, 30. *II.* 70, 23. *III.* 436, 23. ana wesen (inesse) 134, 15. 24. gewinnen (*neben dem Obj. acc.*) 142, 49. 255, 33. 293, 10. 469, 5. *oder acc.* an liegen 537, 34. 679, 18. ane schrîen 176, 22. sehen 331, 31. 361, 23. skînen 145, 33.; *mit dopp. acc., dem einen vom verb., dem andern von der Partikel regiert*, ana blasân 93, 27. gurtan 63, 9. nemen 335, 15. 343, 21. 596, 6. *u.* 936, 5 (*acc. & gen.*); *mit einem bloß vom verb. regierten acc.* ane binden 253, 14. heben 354, 18. tuon 256, 6; *ohne Rection* ane sagen 805, 13. 807, 1. 815, 7. *II. nach demonstr. relat. Adverbien: rœuml. Verweilen* thâr ana 90, 2. dar anc 196, 19. dar an 321, 20. dô anc 174, 22. dâ - anc 662, 15. *relativ auf* der tac, diu zît 325, 34. 530, 32; *Richtung* dar an 321, 32; *abstr. dativisch* thârana 77, 19. 79, 32. 33. 96, 20. dâr ana 158, 9. dar annc 227, 25. dar an 351, 29. hie an 503, 31. *accusativisch* dar an 392, 33. 546, 38. *II.* allez anc *immerfort s.* al *n°. VII.* und so fort an *und so weiter fort III.* 198, 14. 338, 28.

âna *s.* âne.

anachilîh, anagalîh *adj. nachgebildet, gleich* 34, 27. 29. 32. 52, 2. *unser* ähnlich: *vgl.* gelîch; ahd. analîchi *Bild.*

anaëbanchilîh, anaëbanlîh *adj. gleichgebildet* 34, 35. 42.

anagenne *s.* anegenge.

anan *ahd. præp. c. dat.* anan henti *an, in der Hand* 83, 35. *für* ana in? *vgl.* inin.

anapringan *st. v.* inrogare 39, 15.

anaquëman *st. v. zukommen, überbracht werden* 85, 18.

anasëhen, *mhd.* **ansëhen** *st. v. anschauen* 128, 12. 193, 39.

anasidcling *st. m. Anwohner* 152, 18. *s.* sedel.

anasiht, *mhd.* **ansiht** *st. f. activisch, das Anschauen* 152, 42. 192, 23. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* (species) 132, 12. *vgl.* angesiht.

anaslonse *st. n. Anzug*, indumentum 151, 23. *vgl.* sloufen.

anavairths *s.* antwart.

anawart *adj. schauend auf etwas, achtsam* 86, 7. 87, 18. anne uært 105, 17. *von* warten.

anblic *s.* ancblic.

ancha *f.* testa (tête) 28, 26. *Hinterhaupt.*

anclichen *adv. mit ängstlicher Sorgfalt* 459, 7. *s.* ange.

andâht *st. f. die Gedanken* 173, 25. 892, 5 (*masc.*). *Andacht* 850, 27. 935, 16.

andæhtig *adj. andächtig* 877, 5.

andbahts *s.* ambaht.

ande *st. f? schw. m. wie ahd.* anado (*von* ana)? *Zorn, Unlust.* mir ist a. *mir ist verleidet* 454, 6. and 965, 29. ant *st. f? st. m?* das dêt mir ant *das verdrösse mich* 1032, 28. *Davon* ahnden: anden *II*, 253, 19.

ander, *ahd.* andar *adj.; pflegt im Ahd. nur stark declíniert zu werden, im Mhd. und schon bei den Sanctgallern* (139, 28.) *auch schwach. Comparativbildung zu* ana? *vgl.* bi *u.* bêde, zuo *u.* zwêne. *I. Ordnungswort der Zweyzahl*, alter 37, 25. 139, 28. 406, 9. 954, 40. *bei einem verglichenen Subst.* 391, 31. 913, 11 (*wie ein zweytes Rind*). *III*, 436, 16. *Im Gegensatze zu ordinalem* ein, ander *mit dem best. Art.* 69, 21. 302, 3. 675, 20. *mit dem unbest.* 668, 5. 674, 35. *ohne Artikel* 132, 20 (*vgl.* einander); ein *unausgesprochen*, ander *ohne Artikel* 73, 9. 110, 24. 150, 13; dirre - der ander 358, 14. 744, 12. *II. mit dem Zahlbegriffe übrig*, ceterus 63, 21 (*alts.* ôdrê). 136, 25. 180, 25. 181, 16. 301, 17. *zwischen* ander *und dem Subst. der bestimmte Artikel* 158, 34. 249, 22 (*n. pl.* endriu). *das pron. possess.* 177, 28. 240, 23. 422, 14. *Wie ἄλλος*; *u.* ceterus *bei einer Zusammenstellung von Subst. abundierend* 119, 25. 145, 11. 240, 23. 422, 14. *III. mit dem adj. Begriffe der Verschiedenheit*, alius 88, 14. 89, 9. 18. 90, 16. 92, 32. 151, 7. 159, 16. 219, 13. 249, 29. *u.* 251, 27 (*n. pl.* endriu). 251, 10. 428, 27. 907, 7 (endriu). *unflectiert und ohne Art. substantivisch* 82, 20. *IV. adverbialer gen.* anderes, anders *außerdem, sonst* 115, 21. 220, 26. 307, 18. 334, 17. 22. 344, 7. 347, 32. 359, 34. 407, 9. 771, 35. *u.* 936, 4 (*der Satz gebaut wie bei* oder). 995, 33. a. wâr, wâ *sonstwo, anderswo* 119, 15. 313, 9. a. war*sonst wohin* 329, 29; *auf andre Art, anders* 239, 20. *acc.* ander *sonst* 219, 19. *anders* 1069, 18.

anderhalf *s.* halbâ.

anderstunt *s.* stunde.

anderthalp *s.* halp.

anderunge *st. f. Änderung* 454, 1.

andvairthi *s.* antwart.

ane *s.* ana.

âne (*schon bei den Sanctgallern*), *ahd.* âno, *Otfr.* âna; *seit 12. Jh. auch* ân 187, 33. 271, 20. 297, 31; *im 14. 15. Jh. auch* ône ôn: *præp. c. acc. und Bindewort* (*goth.* inuh, *gr.* ἄνευ; *vgl.* un-) *I. præp. ohne* 79, 7. 203, 15. 272, 25. 281, 2. 321, 33. 340, 15. ân einz drizig 673, 23. ânao *c. dat.* (*lat. abl.*) 44, 31. arm âne 575, 32. *vgl.* sunder; *außer* 153, 16. 156, 15? 296, 38. 451, 7. 613, 28. 657, 12. 864, 8. *II. Bindewort* (*bloß vor verkürzten Sätzen*): *außer, sondern nur* 136, 16. 143, 15. 149, 13. 156, 15; *nach einem Fragesatze von negativem Sinn* 147, 18.

âne *adv. bei Zeitwörtern, mit vorangehendem gen. los, ledig, beraubt:* âne leben 612, 5. sîn 373, 22. 386, 35. *III*, 346, 19. tuon 306, 2 (*vgl.* ânen). werden 193, 11. 344, 3. 647, 33 (*vgl.* ânich). âne wesen *wie ein verb. transit. mit acc.* 367, 39. *vgl.* sihtic.

aneblic, anblic *st. m. passivisch, Anblick* 530, 34. 592, 31. 792, 21. *activisch, Blick auf etwas* 660, 8.

anegane *st. m. Vorzeichen das bei Antritt des Weges* (*beim* ane gân), *beim Beginn* (anegenge) *eines Geschäftes entgegenkommt* (ane gât) 579, 7. *J. Grimm Mythol.* 649 *fgg.*

anegenge (anagenne 146, 4.) *st. n. Anfang* (initium) 192, 5. 687, 15. 772, 6. angeng 887, 4. *Etymologie eines Wortes* 251, 27.

anegin *st. m. Anbeginn* 175, 26. 177, 3. 279, 29.

anegrif *st. m. Angreifen, Betastung* 222, 9.

anehanc *st. m. I. die Feuchtigkeit die sich über Nacht an die Pflanzen hängt* 393, 12. 579, 37. *II.* anhanc *persœnlich: Anhänger, Begleiter* 772, 24.

anehou *st. m?* anehouwe *st. n? Amboß* 277, 21. *von* ane *und* houwen *wie* Amboß anebôz *von* ane *u.* bôzen, *lat.* incus *von* in *u.* cudo.

ânen *schw. v. refl. c. gen. entäußern* 221, 31. 368, 38. *vgl.* âne tuon.

anefiht *s.* anafiht.

anefprâche *st. f. Ansprache, rechtlich* 723, 6.

Ânetugent *fingierter Eigenname, Ohnetugend* 903, 9.

anevanc *st. m. Anfang* 432, 27. 438, 31. 527, 29. *zu* ane vâhen.

anfrâhida *st. f.* interrogatio 43, 1. *für* antfrâhida: *s.* ant- *und* vrâgen.

ange *schw. m. Thürangel* 362, 7. 610, 5.

ange *adv. zu* enge; *mit ängstlicher Sorgfalt* 382, 39. *vgl.* ângeliehen.

angel, *ahd.* angul *st. m. I. Stachel,* aculeus 62, 15. *II. Angel zum Fischen* 196, 27. 763, 39. *vgl. gr.* ἀγκύλος, *lat.* ancus *d. i.* uncus.

angelfnuor *st. f. Angelschnur* 196, 24.

angeng *s.* anegenge.

anger *st. m. Anger: Ackerland* 196, 18. *Grasland* 378, 27. 379, 31. 609, 25. *personificiert* her Anger 611, 1. 8.

angefiht *st. f. activisch, das Anschauen* 657, 28. 659, 14. 660, 4. 661, 26. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* 902, 9. *vgl.* anafiht.

angeft *st. f. Angst* 200, 26. 211, 16. 275, 23. 281, 9. 319, 17. 349, 7. 32. *zu* ange enge; *vgl. lat.* anguftus anguftia.

angeftbære *adj. Angst erregend, schrecklich* 715, 3.

angftlich 760, 39. ängeftlich 353, 20. *adj. objectiv, wovor man Angst hat oder haben soll, schrecklich.* engeftlich 672, 38. engeslich 349, 39.

anguftlihho *adv. subjectiv, mit ängstlicher Sorgfalt* 50, 10. engeslihe *angstvoll* 350, 9.

angil *s.* engel.

anhanc *s.* anehanc.

ânich *adj. beraubt:* ânich werden *c. gen. verlieren* 235, 14. *vgl.* âne werden.

ankel *st. m. Anker* 953, 20. *lat.* ancora; *vgl.* enker.

anlâz, *st. m. Unternehmung* 278, 18. *vgl.* lâzen an —

anne *s.* ana.

anne uært *s.* anawart.

âno *s.* âne.

anpfanc *s.* antvanc.

Anphlife *n. pr. f. Gahmurets erste Geliebte: gen. acc.* Anphlifen 423, 24. 424, 18. *s. Wolframs Parzival.*

Anfchevîn *st. m. ein von Anjou (mhd.* Anfchouwe) *gebürtiger: Gahmuret, Fürst von Anjou* 421, 11. *s. Wolframs Parzival.*

Anfelm, Anshelm *n. pr. m.* 161, 5. 11. Ans *Gott; vgl.* Âspriân Ôswalt.

anfpore 30, 37. *lies* ar fpore: *s.* ur.

anft *st. f. Gunst, Huld* 54, 26. 56, 4. *goth.* anfts 26, 14. *von* unnen.

ant *s.* ande.

ant— *s.* ent—

antdago *schw. m. der um eine Woche spætere, in der nœchsten Woche gegenüberliegende Tag* 93, 19. *goth.* and (*vgl.* unze), *gr.* ἀντί, *lat.* ante (*daher* ent-: *vgl.* bi geur vür) *und* tac; *vgl.* fuonotako.

ante *schw. f. Ente* 1012, 24. ente 1053, 19. *sonst* ant, *gen.* ente: *lat.* anas.

antfanc anpfanc *st. m. Empfang* 581, 2. 1. *zu* enpfâhen *wie* antheiz *zu* entheizen, antlâz *zu* entlâzen, antfâzig *zu* entfitzen, antwerk *zu* entwürken: *vgl.* biderbe câfcaft urgift furiburt.

antfriften *schw. v. deuten, übersetzen* 138, 31. *Umdeutschung des lat.* interpretari?

antheiz *st. m. Gelübde (Zu-sage)* 222, 38. 249, 27. *zu* entheizen: *vgl.* antfanc.

Anthônje *n. pr. f. Antonia* 1020, 29.

anti *Bindew. und* 64, 1. *vgl.* unde.

antichrifto *schw. m. Antichrist* 72, 9. 21. Endekrift *st. m. (der am Ende kommende Christus)* 684, 28. 685, 3. 782, 1. 1068, 33 *fgg.* III, 93, 6 *fgg.*

antlâz *st. m. Sündenerlaß, Ablaß* 54, 12. 189, 3. 4. 6. 299, 16. 770, 38. *zu* entlâzen: *vgl.* antfanc.

antlutte antlute 194, 3. 6. *ahd.* anthlutti 32, 32. *mhd.* ântlût 302, 11. 872, 26 *fgg.* antlet 959, 32. antluzi 28, 32. 60, 9. *mhd.* antlûze 411, 20. 422, 6. 658, 41. 678, 18. antluz 828, 2. antlize 396, 18. 19. 659, 2. 678, 20. 855, 14 *fgg.* antlicz 993, 5. *st. n. Antlitz. Von* ant *gegen und goth.* ludja *πρόσωπον* 8, 19. *vgl.* einluzi. *Gr.* 3, 401 *fg.*

antreite *st. f. geordnete Reihe, Reihenfolge* 164, 22. *von* ant *u.* reiten.

antfâzig *adj. furchtbar* 130, 21. *zu* entfizen: *vgl.* antfanc.

antficht *st. f. Anblick* 301, 31.

antsweder *s.* einweder.

antwart *adj. gegenwärtig* 56, 7. *vgl.* antwürten *u. goth.* andvairthi *Angesicht* 6, 2. 8, 16. 12, 23. 31. 24, 11. *zu* werden *wie* anavairths *zukünftig* 20, 4. kakanwarti zuowart.

antwerc *st. n. Maschine zum Zerstœren; Werkzeug; das berufsmœßige Arbeiten mit solchem* 663, 40. 909, 11. III, 60, 29 *fgg. In umdeutender Entstellung* hantwerk 910, 4. hantwergkman 1011, 22. *Zu* entwürken: *vgl.* antfanc.

antwürte, *ahd.* antwurti *st. n. Antwort (Gegenwort)* 85, 32. 90, 23. 98, 21. 170, 35. 203, 9. 457, 29. antwurte 419, 25. antwurt 317, 33. antwirt 1007, 28. entwürt *st. f.* 873, 38 *fgg.* 888, 2.

antwürten, *ahd.* antwurtan *schw. v. c. dat. antworten* 34, 33 (antwurdan). 46, 7. 176, 10 (antwurden). 202, 27. 335, 25. 336, 20. 348, 16. antwarte *statt* antwurte 989, 13 *fgg.* entwürten 863, 6. 935, 22. *c. dat. & gen. (auf-)* 624, 20. *Statt* antwerten *von* antwart *c. acc. & dat. übergeben, überantworten* (præsentare) 190, 26. 339, 7. 545, 20. *vgl.* gegenwertig *und* gegenwürtig.

aodlihho *adv. leichtlich* 66, 17. *s.* œde.

ap — *s.* ab —

apfel *st. m. Apfel* 158, 4. 701, 30. *vgl.* granatepfel. *Vom gr. ἄπιον Birne? oder von* afa *Waßer* (*s.* afe) *wie lat.* pomum *zu* potus?

Apolle *n. pr. m. Apollo* 447, 39. *als Götze der Mohammedaner* 1001, 1.

apotêke *schw. f. Apotheke* 756, 6.

apt *st. m. Abt*, abbas 800, 14. *pl.* apte 731, 34.

ar arc, *ahd.* aro *schw. m. Aar, Adler* (adel-ar adelære: *vgl.* sperwære) 30, 4. 165, 34 *fgg.* 284, 18. 444, 10. 668, 1. *von gleicher Wurzel (gr. ἄημι) mit gr. ἀετός, lat.* avis? *vgl. Jac. Grimm Mythol.* 362.

ar *s.* ur.

ar — *s.* er —

Arâbe *n. pr. Arabien* 448, 23. Arâb 1020, 28. 1022, 38. *Anm.*

Arâbi *n. pr. Arabien* 406, 12. 411, 23. *Abkürzung von* Arâbie.

arâbisch *adj. arabisch* 235, 15. 477, 5. 21. arâbsch 408, 21.

aranmânôth *st. m. August* 70, 1. *s.* arn.

ârant *st. m. Auftrag, Botschaft* 170, 13. *zum ahd.* ârandi *adj.* asper austerus. *Gr.* 2, 342, 344. *vgl.* arnebote.

arbeit, *ahd. auch* arabeit, *mhd.* arbeit, 14. *Jh. zuweilen umlautend* erbeit erebeit (*vgl. II*, 201, 18. 205, 34. 211, 14. III, 101, 32. 105, 6.) *st. f. Arbeit* 215, 12. 771, 16.

Erwerb derselben 390, 12. *Bemühung* 44, 31. 321, 31. 536, 2. *Mühsal, Noth* 40, 13. 48, 7. 50, 23. 88, 37. 89, 5. 106, 25. 190, 5. 192, 28. 326, 24. 328, 29. 329, 2. 337, 20. 340, 36. 341, 14. 347, 18. 372, 15. 390, 1. 403, 34. 471, 12. 841, 23. 847, 26. 850, 11. 888, 9. *Ursprünglich wohl vom Hauptgeschäft des Feldbaues, von der Führung des Pfluges: vgl.* eren *und* beiten.

arbeiten aribeiten, *goth.* arbaidjan *schw. v. intr. arbeiten* 10, 13. 341, 21. 772, 12. *sich anstrengen* 179, 6. 659, 36. 660, 2. *transitiv: anstrengen* 608, 2. *refl.:* 413, 9. 606, 17. 24.

arbeitſam *adj. mühsam* 323, 22.

arbeolaos *adj. erbenlos, noch ohne Nachkommenschaft* 66, 13. *W. Grimm Heldens.* 54. *s.* erbe *u.* lôs.

arc *adj. geizig, karg.* auaruf arger 29, 21. 590, 7. 13. 687, 24. 688, 25. *superlat.* argôſto 66, 23. *Allgemeiner: bœse* 123, 13. 680, 32. 718, 11. 759, 1. *vgl.* crargen ergé.

arc *st. m. das Bœse, Übel* 68, 17. 297, 7?

arccuſtic *adj.* uizioſuſ 29, 21. *vgl.* kuſt.

archwân *st. m. Vermuthung des Bœsen, Verdacht, Argwohn* 223, 35. argkwôn 1044, 25.

archaufan *schw. v.* redimere 62, 23.

archundan *schw. v.* demonſtrare 32, 11.

ardôn *s.* artôn.

are *s.* ar.

arem *s.* arm.

aren arin *s.* arn.

arfurpan *schw. v. reinigen* 73, 14. yrfurben 79, 9. *zu* viur *wie* purus purgare *zum gr.* πῦϱ?

argelift *s.* liſt.

arîdalan *schw. v.* exinanire 38, 1. *s.* îtel.

Ariſtôtiles *n. pr. m. Aristoteles* 135, 19. 772, 3. 792, 7. 951, 41.

arke *schw. f. Arche Noæ* 180, 4. archa 180, 6. *die israelitische Bundeslade* 862, 8. *vom lat.* arca.

arliugan *st. v. erlügen* 75, 10. irlingen 130, 39.

arm *st. m. Arm.* prachia armâ 28, 35. 463, 17. 856, 35. 36. arem 732, 28. *gr.* ἀϱμός, *lat.* armus.

arm *adj. arm* 224, 5. 328, 2. 387, 37? arn 755, 21. 892, 20. *fem.* ermiu 873, 5. *c. gen.* 462, 5. 686, 24. arm âne 575, 32. *substantivisch, unflectiert* arm unde rich 201, 14. 360, 2. *schw. flectiert* arme 328, 3. *vgl.* wiſe; *unglücklich,* miſer (*vgl.* armiherzida) 325, 5 *fgg.* 353, 34. 389, 28. *substantivisch, schwach flectiert* arme 362, 9. *gr.* ἐϱῆμος.

armaiô *s.* barmunge.

arman *m. für* arm man *unglücklicher Mann* 962, 18. *vgl.* man *und*

armenueſge *schw. m. unglücklicher Mensch* 194, 25. *vgl.* ein arm menſch 224, 5.

armen *schw. v. arm werden* 387, 37? 388, 36.

armiherzida *st. f. Barmherzigkeit* 41, 17. *goth.* armahairtitha 6, 11. *wie lat.* miſericordia; *vgl.* barmherzicheit barmunge.

armilîh *adj. unglücklich, elend* 91, 26. *Gr.* 2, 657.

armpouc *st. m. Armspange* 169, 27. *mnd.* armbôch 231, 11. *s.* bouc.

armſtrenge *adj.* manu fortis 158, 32. *s.* ſtrenge.

armuati *st. f. Armuth* 92, 32. *mhd.* armuot *st. f.* 340, 19. 461, 37. 755, 25. 761, 36. 846, 17. *st. n.* 867, 10. *Gr.* 2, 256 *fg. vgl.* heimuote.

arn *s.* arm.

arn aren arin *st. m. Erndte (für* ernede) 139, 25. 29. 165, 16. *goth.* asans; *vgl.* erne aranmânôth.

arnebote *schw. m. Bote* 277, 10. *für* ârendebote? *vgl.* ârant; *oder Zusammensetzung mit goth.* asneis (*zu* arn asans) *Lohndiener* 12, 20. 26.

arnen *schw. v. erndten; bildlich u. allgemeiner erwerben: inf.* garnen 172, 39. *verschulden: partic.* garnet 193, 23. *intr. c. gen. Strafe leiden, entgelten* 206, 10. *vgl.* erarnen.

Arnolder *st. m.* 675, 27. *Anhänger Arnolds von Brescia, mittellat.* Arnaldiſta.

aro *s.* ar.

Arras *n. pr.* *Arras* 1022, 38. *lies aber* Arâb.

arruofan *st. v. aufschreyen* 102, 23.

ars *st. m.* 942, 18.

arſpriuzan *schw. v.* fulcire 56, 11. *von* ſpriuza *Stütze: vgl.* ſprozo *Sproß u. Stütze; zu* ſprießen.

art *st. m. f. ursprünglich der Pflug, wohl auch Ackerbau und Feldfrucht* (*vgl. gr.* ἄροτος *Brot*), *zu* eren; *dann Geschlecht* 427, 13. *m.* 608, 22. *f.* 399, 3. 732, 1. 741, 32. *angeborne Eigenthümlichkeit* 395, 38. *Beschaffenheit, Weise m.* 414, 29. 685, 27. *f.* 417, 40. 683, 11. 742, 17.

arten (*ahd.* artên?) *schw. v. beschaffen seyn, Art und Weise haben:* arten nâch 769, 8 *fgg.*

artôn *schw. v. eigentlich mit Ackerbau* (art) *angesessen seyn; dann* (*vgl.* biuwen) *überhaupt wohnen* 50, 30. 100, 15. ardôn 38, 6. 9.

artruknên *schw. v. intr. austrocknen* 72, 38.

Artûs *n. pr. m.* 367, 31. 398, 41. Artos 998, 17. *gen.* Artûſes 604, 35. 792, 12. *dafür* Artûs 401, 10. *dat.* Artûſe 402, 31. 603, 21. Artûr, *gen.* Artûrs 776, 18.

arwartan *schw. v. verwunden* 72, 32. *Anm. vgl. goth.* fravardjan *verderben, entstellen* 8, 15. 24. 27.

arzât *st. m. Arzt* 193, 22. 326, 6 *fgg.* azzate *für* arzâte 769, 8. *vom gr. lat.* archiater.

arzenie *st. f. Heilmittel, Arzney* 326, 30 *fgg. vgl.* erzetie.

arztlîſt *st. m. Kunst der Ärzte* 273, 5. *vgl.* der arzâte liſt 326, 14.

âs *st. n. Aas* (*als Schimpfwort*) 653, 22.

aſch, *ahd.* aſc *st. m. Esche* (*aus dem alten plur. ein weibl. sing. vgl.* zaher) 566, 9. *vgl.* Eſchebach Schafhûſen. *Metonymisch wie gr.* μελία *für Lanze* 67, 2. *vgl.* linde.

aſche aſke, *ahd.* aſgâ *schw. f. Asche* 27, 17. 219, 14. *umlautend* eſche 324, 17. *wie* waſchen *und* weſchen.

aſchman *m. geringer Küchenknecht? Schiffsknecht* (aſch *metonymisch für Schiff*)? 320, 1. *Grimm Mærchen* 3, 39.

aſneis *s.* arnehote.

aſpis *f. Name einer Schlangenart* 593, 36. *und einer von Konrad von Würzburg erfundenen Strophenform* 962. *vgl. vd Hagen* 2, 235 *a.*

Âspriân *n. pr. m. eines Riesen in Kœnig Ruthers Dienst* 230, 37 *fgg. acc.* Âspriânen 228, 14. *wohl Entstellung einer mit* âs ans (*s.* Anſelm) *gebildeten Zusammensetzung.*

aſſus *für* alſus 893, 23.

aſt *st. m. Ast* 444, 28. 591, 30. ramoſ æſti 29, 20.

aſtrônomie *st. f. Astronomie* 745, 6.

at *s.* az.

âtem âten âtum *s.* âdum.

âtemôn *schw. v. athmen* 164, 2.

atta *s.* Ezel.

au *st. f. Schaf* 30, 19. *gr.* ὄις, *lat.* ovis. *Dazu* ouuef *für* oweſt 30, 18? *goth.* aviſtr, *ahd. sonst* ewiſt *Schafstall.*

au— *s.* ou—

auffmerckung *st. f. Aufmerksamkeit* 1065, 17.

Auguſtein *st. m. Augustinermönch* 968, 30.

auhns *s.* oven.

außfuerung *st. f. Hinausführung* 1048, 37.

avant *fr.* 511, 4. in avant *en avant* 75, 30. *aus lat.* ab ante.

avar *s.* aver.

ave *præp. s.* abe; *adv. u. conj. s.* aver.

avê *lat.* 273, 13. 702, 5.

Âventiure *st. f.* aventure, Abenteuer: *ungewöhnliche wunderbare Begebenheit* 648, 14. 711, 14. 746, 4. abenthewr 947, 24. obentheur 997, 18. *Wagnifs* 720, 35. *Erzählung solcher Begebenheiten* 441, 35. *bei Wolfram*

gerne persœnlich 399, 6. 463, 12. 32. 36. 517, 19. 472, 22. *eigentlich personificiert* 602, 26. *mit vorgesetztem* vrou 603, 8. 606, 23.

aver, *verkürzt* ave, *ahd.* avur *Otfr.*, avar, afar 105, 9. auuar 46, 7 *fgg.*; *mhd. gewöhnlich u. schon bei den Sgallern* aber, *verkürzt* abe ab (*vgl.* alder alde ald, oder ode od), *wie* abo *Williram: Zeitadv. u. Bindew.*; *vgl. goth.* afar *præp. nach* 12, 9. *u.* after. *I. Zeitadv. wieder, gr.* ἀντι 38, 29. 41, 13. 42, 21. 44, 9 (*lat.* re-). 46, 7. 12. 74, 23. 93, 20. 22. 180, 17. 418, 41. 514, 21. 700, 12. 746, 3. 766, 36. 880, 39. ave 163, 11. 165, 2. 166, 8. aber widere *wieder zurück* 148, 34. 375, 11. 408, 39. 546, 9. aber ſprechen *erwiedern* 199, 34. 326, 27. 327, 7. *II. adversatives Bindew. aber, lat.* autem: *hinter den Anfangsworten des Satzes* 46, 16. 48, 25. 70, 17. 93, 35. 94, 3. 105, 9. 159, 30. 201, 22. 376, 10. 442, 24. 825, 7. abr ich 393, 16. abr vil 401, 21. ave 252, 9. abe 326, 32. ab ich 307, 2. ab in 446, 15. ab ir 451, 16. ab gerne 398, 34. ab von 455, 33. ab der 681, 25. ſô - aber 360, 18. ſô - ab ir 312, 26. ſundirbâre abir *sondern* 194, 28; *am Anfange* 115, 35. 121, 9. 128, 11. 184, 29. 675, 29. 772, 38. 773, 10. 868, 24 *fgg.* 861, 8. 24. aber - aber - aber 863, 33 *fgg.* ave 164, 17. 249, 19. abo 157, 18. *In einer Frage des Zweifels* 668, 27. 687, 30. ab ieman 306, 9. *In einem bedingten Satze: doch, dagegen* 124, 9. 127, 18. ave 160, 15. *Verbunden mit disjunctivem* od 533, 13. *mit copulativem* unde (*vgl. lat.* atque) 135, 31. 333, 37. unte abo 158, 31. 158, 7. 29. *Bloß den Fortschritt der Rede bezeichnend* 32, 13. 17. 46, 24. 62, 21. 129, 22. ave 165, 15. nû avar 54, 21. nû - ab ich 307, 8.

aveſtellinge *mnd. st. f. Verlaßung, Hilfentziehung* 725, 1.

âvoy *altfr. Interjection: s. v. a.* ah voi *schau!* 411, 12. *für* à voie *weg!* 511, 4.

avur auuar *s.* aver.

awê *s.* ouwê.

âwëgie *für* âwëgge âwigge *adj. ohne Weg, vom rechten Wege verirrt* 280, 9. *vgl.* abanſt.

âwëraf *st. m.* abjectio 42, 18. *vgl.* abanſt.

ay *s.* ahî.

az, azs, *goth. alts.* at *præp. c. dat.*; *lat.* ad. *Richtung: zu* 72, 4. *Verweilen: an, bei* 48, 22. 61, 24. 66, 11. azs zeſwûn halp *an der rechten Seite* 36, 17. *vgl.* unze.

Azagouc *n. pr. einer romanhaften Stadt im Orient* 410, 21. 491, 34.

azâſe *st. n.* inſtrumentum 136, 9. *von* az *und ? Gr.* 2, 267. 484.

azquhëman *st. v.* advenire 58, 3.

azuuiſe cultura (*Getreide*) 27, 24. *lies* aziſe; *von* ezen *wie* frumentum *von* frui.

azzat *s.* arzât.

B

Babenbërc *n. pr. Bamberg* 786, 17.

bâbes 139, 28. bâbeſt 385, 6 *fgg.* 537, 13 *fgg.* 687, 12. bâbſt 537, 29 *fgg.* bâpſt 685, 8. *st. m. Pabst.* pâbis 185, 4. pâbeſt 729, 14 *fgg.* pâbſt 728, 34 *fgg. vom mittelgr. lat.* papas.

Babilôn *n. pr. f.* 998, 29. 1001, 20. Babylônje 1020, 30. Babylônia.

bach *st. m. Bach* 182, 9. 183, 28. 766, 37. riuof panche 28, 1.

bachen *st. v. backen* 690, 21. 848, 8 *fgg.*

Bacherat Pacharach *n. pr. Bacharach* 776, 24. 969, 2.

Baden *n. pr. eines Badortes (Baden, Oestreich, Aargau)* 967, 30. *im Aargau* 937, 4. 1039, 9. *dat. pl. von* bat *oder* badâ.

badhûs *st. n. Badhaus* 967, 5.

badliedli *st. n. Liedlein für eine Badreise* 976, 29.

bâga *st. f. Streit.* ân bâga *unstreitig* 79, 7.

bâgen, *ahd.* pâgan *st. v. streiten* 69, 22. 72, 10. 73, 16. 579, 34. mit pâgenden worten 420, 7. âne bâgen *unstreitig, sicherlich* 557, 8. *vgl.* kipâgan.

bâht *st. n. Pfütze, Koth* 866, 30. 954, 10. *zu* bæhen hat *wie lat.* lutum, *gr.* λοὐτρον *zu* luo λούω lavo.

bairan *s.* bërn.

bairhtei *s.* bereht.

bal *st. m. Ball, Kugel* 463, 3. 514, 13. 662, 14. 1064, 2. *lat.* follis.

balaft *s.* palas.

balc *st. m. Balg, Haut* 108, 16. 757, 3. 761, 25. 1000, 32. *Schwertscheide* (des palc) 414, 18. *Zu* belgen.

bald pald, *mhd.* **balt** *adj. kühn, muthvoll* 74, 10. 80, 38. 111, 6. 233, 13. 39. 484, 6. 608, 18. 715, 20. 716, 1. 718, 27. *c. gen. eifrig zu* 86, 40. 393, 20. 686, 8. *vgl.* belde beldida.

balde, *ahd.* **baldo** *adv. kühnlich, muthig* 146, 24. 716, 8. albalde 402, 4; *schnell* 315, 29. 361, 11. 365, 41. 400, 3. *alsbald, sogleich* 400, 8. 402, 30. 722, 39. 991, 38. 996, 14. alfô balde alfô *sobald als* 864, 12. 866, 9. *vgl.* fnel fwinde. 110, 16 *lies* baldo.

baldeken, *sonst* baldekin (*wie jezt* Baldachin) *st. m. Gewebe von Gold u. Seide* 931, 24. *mittellat.* baldakinus; *von* Baldak *Bagdad.*

Baldewîn *n. pr. m. Balduin; als epischer Name des Esels* 505, 40 *fgg. gen.* Baldewînes 508, 21 *fgg. dat.* Baldewîn 508, 17 *fgg. acc.* Baldewînen 507, 1. Baldewîn 509, 12. *von* bald *und* wine.

balfem *schw. m. Balsam* 411, 38. *acc.* balfamen 759, 28.

balfemvaz *st. n. Balsamgefäß* 412, 1.

balt *s.* bald.

baltenær *st. n. Wallfahrer; Landstreicher im Pilgergewand* 800, 17. *mittellat.* paltonarius, *altfr.* pautoniers; *vom mittellat.* paldo *Wollenrock?*

baltlich *adj. s. v. a.* bald 638, 1.

baltliche *adv.* baltlich *kühnlich* 607, 17; baltliche *schnell* 806, 31. beltliche? 234, 15.

bâmlîn *s.* baumelîn.

ban bane *st. f. freyer, zum Gehn u. dgl. geebneter Raum, Bahn* 608, 14. 804, 28. 923, 5. 958, 14. 966, 29. pan 917, 38. *zu* bünî.

ban, *ahd.* **pan**, *gen.* **bannes** *st. m. Gebot unter Androhung von Strafe; Einberufung zum Gerichtstage* 71, 41. *Verbot unter Strafandrohung; Interdict* 536, 33. 36. 684, 26. 688, 1. 729, 23. 26. 779, 30. 917, 39. *Zu* binez, benne (*s.* Bennfeldt) binden: *mittellat.* bannus bannum *u.* bandus bandum.

banc *st. f. Bank worauf, Tisch an dem man sitzt* 171, 11. 503, 2. 575, 17. 582, 14.

bancke *st. f. Erholung durch Leibesbewegung* 450, 38. bancken *sich durch Bewegung erholen, spazieren u. dgl. altfr.* esbanoyer; *von* banc *wie* spatiari *von* spatium?

banen *schw. v. ebnen, bahnen:* ungebant 402, 1. *einen Weg bereiten* 908, 31.

baniere *st. f. Fahne einer Kriegsschaar* (*vgl.* houptpaner), *nhd.* Banner Panier 445, 26. banier 782, 30. panner *III,* 391, 17 *fgg.* paner *st. n.* 930, 33 *fgg.* 1052, 23; *Fähnlein an Speer* 405, 28. 440, 21. *fr.* bannière, *mittellat.* banderia baneria *vom deutschen* Band.

bannen, *ahd.* **pannan** *st. v. unter Strafandrohung gebieten, einberufen* (*s.* ban) 71, 37.

bano *schw. m. Tod* 66, 12. 16. *gr.* φόνος, *lat.* funus.

bant *st. n. Band, Fessel* 82, 10. 130, 16. 20. 278, 9. 10. 422, 32. 584, 3.

banzier *st. n. eine den Oberleib bedeckende Rüstung, Panzer* (*sonst* brünne) 586, 5. *mittellat.* panceria *von* pancia *Bauch.*

baona *s.* bône.

bâpſt *s.* bâbes.

bapyren *adj. papieren* 1067, 11.

bar *st. f. Schranke: ahd.* para *eingehegtes Land*; funder bar *ohne Einhalt, unverzüglich* 813, 6. *Götting. Anzeigen* 1839. *S.* 635 *fg. vgl.* barre, *lat.* hara?

bar *adj. im angebornen, natürlichen Zustande befindlich* (*zu* bërn): *nackt* 313, 8. 504, 4. 699, 12. *bildl.* 619, 25. *c. gen. beraubt, frey, baar* 610, 7. 646, 13. 689, 33. bares filber *unumkleidetes, wirkliches Silber* 839, 27.

baradîs *s.* paradîs.

barfuos *adj. barfuß* 898, 28. 962, 23.

barfuoſſer *st. m. Barfüßer* 1043, 17.

Barîs *s.* Paris.

barm *st. m. Schooß* 172, 35. *von* bërn.

barmherzicheit *st. f. Barmherzigkeit* 280, 30. *vgl.* armiherzida.

barmunge *st. f. Erbarmen* 461, 42. parmung 917, 28. *d. h.* be-armunge: *goth.* arman *sich erbarmen von* arm *wie lat.* miſereri *von* miſer; armaiô *ἐλεημοσύνη* 6, 1 *fgg. vgl.* armiherzida.

barn, *ahd.* parn *st. n. Kind* 64, 12. 197, 3. 427, 30. 538, 23. 661, 32. 755, 22. barin 233, 8. *Menſchenkind* 71, 40. *von* bërn.

barre *st. f. Einzäunung, Gehege* 779, 27. *vgl.* bar *st. f.*

barſchinche *adj. mit nackten Schenkeln* (ſchinken) 504, 7.

bart *st. m. Bart* 223, 32. 681, 23. 685, 10. 690, 18. part 917, 37. *lat.* barba; *zum lat.* herba, *gr. φορβή wie* gran *zu* gras grüene? *vgl.* ſpringen entſpringen *vom Bart* 252, 24. 215, 17. *wie von Pflanzen.*

barte *schw. f. Streitaxt* 648, 20. 1013, 14. *von* bart: *Gr.* 3, 442. *vgl.* helbarte.

Bärting *fingierter Name eines Langbärtigen* 1003, 21.

Baſel *n. pr. f. Basel*, Baſilea 710, 18. 937, 3. 1051, 30. 1065, 8.

baſt *st. m. Bast* 584, 3. niht ein baſt *nicht das geringste* 533, 14.

baſthart *st. m. Bastard* 1047, 6. *vom altfr.* baſtard *bâtard wie* haſchart *von* hazard, ſtanthart *von* eſtandard *étendard.*

bat *st. m. warmes Bad* 334, 28. 772, 15. *III*, 471, 12. *von* bæhen, *lat.* fovere.

bathe *s.* bote.

baumelîn *st. n. Bäumlein* 591, 30. baumlîn 591, 27. bâmlîn 592, 13.

baz *adv. Comparativ zu* wol, *beßer* 92, 6. noch paz 416, 6. doch paz 416, 7; *mehr* 116, 19. 924, 40. vür baz *mehr vorwärts, fürder: räumlich* 405, 40. 531, 8. 711, 10. *zeitlich* 190, 9. 282, 7 (vor baz). 398, 37. 854, 12. v. b. mêre 805, 1. *den Grad bestimmend: noch mehr* 279, 27 (vor baz). 419, 22. 574, 14. *Davon* bezer *adj. Comparativ zu* guot, *beßer* 357, 9. 466, 25 (*mehr werth*). *c. dat.* 244, 31. *beßer gesinnt, freundlicher* 362, 42; bezer getân-verlân *beßer, wenn es gethan-unterlaßen würde* 346, 33. ſô wære ich bezer ungeborn *so wäre mir beßer, wenn ich nicht geboren wäre* 460, 27. 336, 34. *vgl.* leide liep ſchedelich. *Substantivisch* daz bezer 265, 37. bezer denne guot: *s.* danne. *Superlativ* bezeſt, *syncopiert* beſt (*wie* groß grœſt): *allitterierender Gegensatz* bœſe *u.* beſte 297, 14. *subst.* z beſte 537, 22. ir beſts 926, 37. daz iſt daz beſte dir getân *wenn es gethan wird* 735, 1. *Adv. am besten:* aller bezzeſte 171, 2. beſte 232, 36. aller beſte 324, 10. *Vgl.* buoze, *lat.* faveo.

be *s.* bî.

Beâfontâne *altfr. n. pr. f.* 400, 26. *Schœnbrunn.*

Beâtriſe *n. pr. f. Beatrix* 269, 14. *acc.* Beâtriſen 267, 28.

bech — *s.* bek —

becher *st. m. Becher* 575, 6. *zu* bach; *vgl.* beke.

bêde, *ahd.* bêdhê pêdê *stark flectierendes Zahlw. beide; eigentlich* bê bô bei (*goth. m.* bai, *n.* ba *wie* tvai tvôs tva, *ahd.* zwênê zwô zwei; *zu* bi um-bi, *gr.* ἀμ-φί ἄμ-φω, *lat.* am-bo) *mit nachgesetztem Artikel: mundartl. noch jezt* bêd bôd beid. *Ahd.* bei *nur im nom. acc. neutr.* beidiu (*dafür* beide 149, 14. 157, 2. 23. *wie mhd. noch öfter*, pêdiu 113, 16), *sonst überall* bê; *mhd.* bê *u.* bei *ununterschieden. I. bei einem subst.* 66, 32. die zwêne sprüche beide 702, 11. *oder persœnl. pron.* 76, 24. 116, 1. 181, 4. 347, 19 (*zwey Paare*). 707, 13. pêde sament 141, 11. beide samt 566, 29. alpeid 1036, 6; *absolut* 114, 13. die beide 338, 33. diu beidiu 135, 19. 389, 25 (*zwey Paare*). *II. als abundierende Zusammenfaßung zweyer Worte: vor denselben n.* pêdiu 113, 16. beide-od 394, 13. *gen.* beider 363, 27; *nachfolgend m.* beide 278, 29. *f.* 276, 17. *n.* 617, 3. diu beide 611, 29. disen beiden 682, 22. *III. das neutr.* beidiu *im Sinne einer Conjunction ein nachfolgendes* joh unde *ankündigend* (*nhd.* beides) 136, 18. 154, 39. 194, 18. 249, 33. 293, 19. 327, 3. 334, 5. 335, 35. 340, 3. 341, 31. 358, 8. 537, 24. 29. bêdiu 222, 3. 336, 18. 360, 2. beide 149, 14. 157, 2. 23. 177, 17. 209, 13. 356, 28. 410, 7. 539, 6. 702, 16. bêde 204, 16. 205, 31. 807, 22. beid-oder 1008, 17.

bedecken, *ahd.* pidecchan *schw. v. zudecken, bedecken* 244, 2. *præt.* pidachta 41, 21. bedacte 231, 28 (*mit der Reitdecke*). 425, 19. bedahta 127, 26. bedahte 325, 28. 369, 11. *ptc.* bedeket 428, 9. bedaht 832, 26.

bedenken, *ahd.* pidenchan bithenkan *anom. schw. v. præt. mhd.* bedâhte, *ptc.* bedâht, *ahd.* bithenkit 79, 1. bedenchit 117, 9 (*vgl.* umbedenchit): *mit Sorgfalt die Gedanken worauf richten* 79, 1. 117, 9. 809, 15. 811, 11; *reflexiv, nachdenken* 55, 2. 215, 10. 241, 16. 244, 33. 287, 34. 343, 36. 345, 29. 385, 16. *sich entschließen* 340, 8. 346, 39. *c. gen.* 348, 13. 489, 4. 778, 4. *ptc.* bedâht *s. v. a.* der sich bedâht hât *entschlossen, besonnen* 401, 39. 546, 23. *c. gen.* 439, 22. *vgl.* verworht.

bêdenthalben *s.* halbe.

bederben *schw. v. gebrauchen, benützen* 215, 2. 248, 37. 250, 1. biderben 249, 19. gebiderben 252, 37. 254, 1. *vgl.* biderbe. *Gr.* τέρπω; *dazu auch* darben durfen (*wie* brauchen *sowohl* uti *als zweytens* egere) *und* verderben.

bediuten betiuten *schw. v. verständlich machen, ausdeuten* 324, 8. *berichten* 691, 23; *zurechtweisen, benachrichtigen, mit* von 416, 7; *symbolisch auf etwas hinweisen, es bedeuten* 380, 29. 855, 20. t 663, 33. 766, 15? *als fremder Ausdruck* t 772, 36. *zu etwas führen, es bewirken* t 766, 15? btüts *für* betiutet cz 953, 28. *vgl.* beſcheinen.

bedriegen *s.* betriegen.

bedriezen *st. unpersœnl. v. c. acc. & gen. überlästig dünken, verdrießen* 331, 35. 580, 28. *vgl.* droze.

bedunken *anom. schw. v. præt.* bedâhte: *unpersœnl. c. acc. & gen. bedünken* 314, 38. mich bed. wie *als ob* 380, 7. *nom. statt gen., ptc.* bedeücht 1046, 6.

bedunckung *st. f. Meinung* 1046, 5.

bedurfen, *ahd.* bethurfan *v. anom. s. v. a.* durfen *nöthig haben, bedürfen: c. gen.* 110, 12. 222, 23. 611, 12. 666, 18 *fgg.* 706, 25 *fgg. c. acc.* bedurvit 200, 6. *sq.* daz 300, 23.

bedwingen, *ahd.* bithwingan pidwingan, *mhd. gewöhnl.* betwingen *st. v. bedrängen, bezwingen* 73, 18. 107, 24. 369, 22. t 422, 1. unbetwungen 223, 21. *bezwingen* 179, 9. 25. t 423. 3. 469, 25. unbetw. un-

bezwingbar 493, 40. *c. gen. zwingen zu t* 577, 16. 633, 29. *bändigen u. lenken* 79, 26. 268, 33. unbetw. *unlenksam* 277, 18.

begagenen pegagenen bigaginen *schw. v. entgegenkommen, begegnen* 110, 24. 128, 8. 164, 23. 255, 23. begegenen 843, 18.

begân begên *v. anom. c. acc. mit etwas umgehn: thun* 219, 29. 220, 15. 222, 20. 235, 33. 275, 9. 15. 302, 16. 306, 30. 345, 10. 496, 21. 720, 15 *fgg. ein Fest, feyern* 194, 15; *erwerben* 363, 22; *besitzen* 1054, 24; *reflexiv: das Leben führen* 528, 31. *sich ernähren* 1065, 30. *mit* von 315, 22. *c. gen.* 316, 27.

begarb *s.* bî *und* gar.

begëben *st. v. hingeben* 601, 14. *aufgeben, unterlaßen* 860, 30. *verlaßen* 167, 12.

begedemen *schw. v. in den engen Raum eines* gademes *bringen* 702, 27.

begein *st. f. Begine* 968, 30. 1003, 36. *mittelniederl.* beghine, *fr.* beguine; *von Lambert le* Bègue?

begërn *schw. v., s. v. a.* gërn *begehren* 858, 24. *c. gen.* 799, 37. 856, 20. 25. *mit* zuo *u. dem inf.* 862, 35. 892, 6. *mit* daz 860, 38.

begërunge *st. f. Appetit* 771, 31. 34.

begerwe *s.* bî *und* gar.

begetten *schw. v. c. acc. für etwas sorgen* 742, 26. *vgl.* guot.

begiezen *st. v. benetzen* 333, 28. 356, 38. 407, 6. 797, 11.

begin, *gen.* beginnes *st. m. Beginn* 279, 31. 452, 38. 456, 3.

beginnen, *ahd.* biginnan *st. v. præt. gewöhnl.* begonda begonde begunde (*nach* gunnen gonde gunde); began 558, 33. 731, 24. *beginnen* 732, 6. *c. gen.* 81, 23. 143, 3. 500, 9. *transit.* 108, 34. *sq. inf.* 123, 11. 138, 20. 24. 148, 29. 181, 1. 272, 4. 380, 18. 730, 37. *inf. mit* ze 300, 6. 993, 41; *bloß umschreibend: mit* es daz 81, 33. 82, 20. *mit dem inf.* 243, 12. 15. 321, 20. 333, 32. 357, 16. 380, 27. 466, 19. 570, 3. *inf. mit* ze 258, 30.

begird *st. f. Begierde* 829, 11. *von* begern.

begnâden *schw. v. c. acc. Gnade erweisen* 299, 7.

begrebnus *st. f? n? Begræbniſs* 929, 21.

begrîfen *st. v. betasten* 399, 17; *zusammenfaßen* 118, 19. *umfaßen* 662, 14. 16. 703, 17; *ergreifen* 139, 6. 206, 5. 211, 18. 346, 30. 514, 14. 647, 4. 844, 19. 937, 21. *bildl. abstract: faßen, begreifen* 856, 37. 870, 33.

begrüezen *schw. v. begrüßen* 450, 40.

begürten *schw. v. gürten* 300, 5. 9. *in den Geldgurt (Beigürtel) thun* 757, 17.

behabên, *ahd.* bihabên *schw. v. (st. præt.* behuob 838, 5. 959, 31) *im Bestand erhalten* 91, 4. 959, 31; *fest halten, behalten* 489, 11. 684, 12. 14. 838, 5; *abstr. halten, erachten, mit* vür 302, 31.

behagen, *schw. v. gefallen* 441, 6. 610, 19. behât *für* behaget 1018, 11. *Eigentlich anstacheln: vgl.* hagen.

behalten behalden, *ahd.* pihaltan *st. v. im Bestand erhalten* 126, 28. 29. 161, 11. 323, 6. d 227, 29. ſalvare 186, 16. 301, 7. 682, 6. *rein erhalten* 177, 24. 220, 25. 659, 24. *behaupten* 574, 21. 1050, 32. 1051, 16; *aufbewahren* 318, 33. 451, 19. 536, 27. 928, 42. d 246, 16. 485, 20. *sparen* 513, 28; *im Hause behalten* 313, 31. 315, 36; obſervare 44, 29; *abstr. behaupten* 1059, 38.

behalter *st. m.* ſalvator, *Heiland* 1044, 38. *III*, 248, 4. 12.

beheften *schw. v. umstricken* 153, 25. 161, 12. 319, 11. *vom subst.* haft.

behegelich *adj. was behagt, wohlgefällig* 856, 24.

behegenlicheit *st. f. Wohlgefallen an etw.* 864, 7.

Bêheim *st. m. Bœhme* 743, 41. Bêhâm 1006. Bêhem 1039, 2. *für* Beiheim: *Bœhmen lat.* Bolhemum; *vgl.* Beier.

Bêheimer *st. m. Bœhme* 742, 9. *Geschlechtsname* Bêhâmer 1005, 31.

behëlfen *st. v. refl. c. gen. sich eines als Hilfe bedienen: ptc.* behulfen *behilflich* 840, 3. *III*, 415, 4. *vgl. unser* unbeholfen.

behende *adverbial für* bî der hende *bei der Hand* 172, 11. *s.* bî; *mit Geschick* 925, 23. 928, 18. *jezt adj. wie* vorhanden zufrieden.

behendeclich *adj. fertig, geschickt* 444, 3. 713, 12.

behendecliche *adv. mit Geschick* 719, 3.

behendekeit *st. f. Geschicklichkeit, Fertigkeit* 716, 36.

behern *s.* behœren.

beherten *schw. v. mit Gewalt* (herte) *behaupten* 200, 7. 647, 8. *oder erzwingen* 223, 31. 381, 36. 41.

behœren *schw. v. hœren:* behert 1008, 5. zuo b. *zugehœren, zukommen* 890, 27.

behüeten *schw. v. bewahren* 186, 9. 188, 13. 426, 19. 636, 40. 661, 25; *verhüten* 298, 2. 813, 26. 827, 2.

behuotunge *st. f. Beobachtung* 187, 42.

behûsen *schw. v. häuslich festsetzen* 576, 18.

beide *s.* bêde.

beiden beidôn *s.* beiten.

beidenthalben *s.* halbe.

Beier *st. m. Bayer* 397, 23. Peiere 180, 11. Beire lant 179, 26. Beierlant 1016, 13. Payern (*dat. pl.*) *als Landesname* 838, 16 *fgg. ahd.* Peigiri, *mittellat.* Baiuvarius *u. dgl. aus* Boius *und* vari (*zum goth.* varjan, *ahd.* werjan *wehren?*): *vgl.* Angrivarius *u. dgl. und* Bêheim.

beierisch *adj. bayrisch* 179, 35 (*vgl. Hor. od.* 1, 6, 19. *epod.* 16, 19). beiersch 397, 25.

bein *st. n. Knochen* 653, 12. 714, 17. helphantes bein *Elephantenknochen, Elfenbein* 78, 20. *vgl.* helfenbein; *Bein* 232, 27. 348, 37. 382, 35. 383, 23. 417, 10. 571, 32.

beiten *schw. v. führen* 91, 1. *factitiv zu* biten: *vgl.* arbeit erbeiten.

beiten, *ahd.* **beitôn** *schw. v. von* bîten *u. s. v. a. dieses: harren, warten* 261, 20 (gebeiten). 547, 4. 758, 6. *III*, 239, 4. beiten unz *warten bis daß* 353, 9. ê danne 858, 25; *c. gen.* 107, 34. 36 (beidôn). 230, 35 (beiden). 243, 15. *Geduld haben mit* 869, 13.

beitung *st. f. das Warten* 1015, 17.

beizen beiffen *schw. v. factitiv zu* bîzen: *beizen, Vœgel jagen* (*beißen laßen*) 957, 16. 991, 19. nider b. *vom Rosse steigen* 805, 8. *vgl.* erbeizen.

bejac *st. m. mühevoller Erwerb* 315, 22. 320, 15. 910, 4.

bejagen *schw. v. erjagen, erringen* 367, 23. 25. 393, 1. 11. 574, 7. 625, 14. *c. gen. partit.* 780, 4.

bejëhen, *ahd.* **pigëhan** *st. v. c. gen. bekennen* 52, 19. 175, 19. 253, 10. 394, 24. *ptc.* begigen 297, 29. *absolut: beichten* 175, 7. 10. *vgl.* bîht.

bekarunge *s.* bekorunge.

beke bechi *st. n. Becken* 300, 6. 412, 18. *wie* becher *von* bach: *vgl. lat.* lacus.

bekennen, *ahd.* **bichennen bechennen** *schw. v. erkennen* 36, 35. 119, 23. 166, 33. 195, 12. 281, 24. 435, 3. 495, 22. 865, 16 *fgg. III*, 271, 26. *mit Prædicat d. Objects: erkennen als* 145, 9. 157, 5. unbekant *unerkennbar* 391, 30. bekant *bekannt* 776, 22 *fgg.* bekant tuon *erzählen* 802, 23. *anthun* 701, 10. im wart bekant *ihm geschach* 298, 5. *vgl.* kunt; *zuerkennen, zu eigen geben* 249, 3; *bekennen* 995, 33 *fgg.*

bekentlich *adj. erkennbar* 868, 15.

bekentniffe *st. f? n? Erkenntniß* 865, 9. 869, 24.

bekêren, *ahd.* **bechêren** *schw. v. umwenden* 141, 38. 277, 11. 383, 38 (bekêrâ *s.* â). 682, 15; *abwenden* 194, 4; *anwenden* 327, 12. 346, 4; *lenken, leiten* 125, 19. 23.

beklagen *schw. v. c. acc. & gen. anklagen* 318, 27.

bekliefen? beklûfen? *st. v. refl. c. gen. præt.* bekloff 1034, 15. *für* bekriefen (*wie* krimmen *u.* klimmen, blœde *u.* brœde) *s. v. a.* an nemen? kriefen griefen *greifen: Schmeller II*, 106. 382. *vgl. jedoch* erklûfen.

bekomen bequëmen, *ahd.* piquëman piqhuëman pichvëman (*vgl.* bequem, *mhd.* bequæme) *st. v. gelangen* zc zu 44, 25; *herbeikommen* 53, 27. 69, 13. 634, 8. *c. dat.* 53, 29. 71, 23. *abstr. gereichen* zu 54, 25; *entgegenkommen, begegnen* 824, 25. 924, 18. *III*, 72, 18. 79, 21 *fgg.*; *kommen* 296, 32. 381, 32. 627, 5. 629, 9.

bekorn *schw. v. versuchen* 440, 5. 761, 5. 1031, 1.

bekorunge *st. Versuchung* 887, 26. *mnd.* bekarunge 983, 10.

bekrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen* 811, 13.

bekümbern *schw. v. belasten, beschweren* 456, 16. 614, 40. bekümmern 1056, 30.

beladen *st. v. refl. c. gen. sich womit belasten* 927, 31.

belde *st. f. Kühnheit* 468, 27. *goth.* balthei 26, 4. *von* balt.

beldida *st. f. getroster Muth* 102, 24. *von* bald.

belegen *schw. v. belagern: ptc.* beleit 1051, 18.

bëlgen pëlgen *st. v. refl. zürnen* 98, 37. *c. gen.* 168, 20. 177, 27. *vgl.* erbelgen, balgen *schelten, streiten*, gapulch âbulgi. *Eigentlich* inflari: *vgl.* balc blâst.

beliben bliben, *ahd.* biliban pilîpan *st. v. unterlaßen werden* 257, 10 (*schon* bliben). 292, 22. *adv. ptc.* unpilipono *unablæßig* 54, 15. *vgl.* unbilibanlîh; *wegbleiben* 294, 34. 367, 37. 790, 4. 844, 3; *im gleichen Zustande verharren, bleiben* 321, 33. 340, 15. 356, 23. 389, 25. *mit adj. Præd.* 191, 32. 330, 13. 334, 20. 614, 15 *fgg.* 704, 7. *ptc.* 258, 15. 995, 19. 24 (haftene beſiezene *für* haftende b.). *c. dat.* 462, 38. *mit umb: stehn um* 1034, 27; *todt bleiben, umkommen* 108, 19. 927, 42. *Vgl.* lip pilipi, *gr.* λείπω, *lat.* linquo.

beligen *st. v. liegen bleiben* 428, 2. 430, 9.

beliuhten *schw. v. bestralen* 646, 13. 727, 13.

bëllen *st. v. bellen: cj. præt.* gebulle 257, 3. an b. *c. acc.* 466, 38.

beltliche *s.* baltliche.

belz *st. m. Pelz* 714, 29. 845, 34. pelliz 408, 15. *mittellat.* pellicia, *fr.* peliſſe.

bemeinen *schw. v. I. gemein machen, mittheilen* 113, 38. *zu* gemeine. *II. s. v. a.* meinen 251, 37.

pemeinunga *st. f. Gemeinplatz* 113, 37.

benahten *schw. v. übernachten* 315, 30.

benamen *adv. s.* bî *u.* name.

bendec *adj. in Banden, gebunden* 422, 32. *davon* unbändig bändigen.

bendel *st. m. Band*, cingulum 153, 7. *vgl.* bruſtpendelôn.

benden *schw. v. in Bande schlagen, feßeln* 760, 35.

bênedîen *schw. v. benedeyen*, benedicere 701, 29.

benemen *schw. v. urkundlich bestimmen und verheißen* 127, 10. neimen *III*, 305, 12.

benëmen, *ahd.* binëman *st. v. wegnehmen, entziehen* 91, 36. 171, 14. 215, 8. 258, 5. 291, 32. 327, 29. 334, 16. 343, 39. 354, 2. 364, 32. 373, 6.

benennen *schw. v. nennen u. durch den Namen zueignen: mit* zc *als* 427, 13; *namentlich bestimmen* 757, 25.

bënnen *s.* binnen.

Bënnfëldt *n. pr. eines elsäßischen Dorfes* 1066, 25. *Wortspiel mit Beziehung auf* bënne *bäurischer Korbwagen*: benna lingua gallica genus vehiculi appellatur *Festus*; *zu* binez, ban binden.

Bennunbovin *Ortsname* 161, 7. 8. *für* Bënninhovin? Benno *Abkürzung von* Berngêr *Berengar.*

benôte penôte *s.* bî *u.* nôt.

benôtzug *st. m. Nothzucht* 1044, 26. *zu* nôtziehen *nothzüchtigen, eigentlich mit Gewalt entführen III*, 374, 26.

benüegen *schw. unpersœnl. v. c. acc. u.* mit: *genügen an* 867, 8; *refl. sich begnügen III*, 481, 23.

benuegig *adj.* den benüeget, *zufrieden* 1056, 27.

bêpftlich *adj. pœbstlich* 1011, 28.

bequëmen, *ahd.* piquëman *s.* bekomen.

bër, *ahd.* përo *schw. m. Bær* 29, 22. 714, 14. 864, 3. per 918, 22.

ber *st. n. Beere* 434, 40. *goth.* basi.

berâten *st. v. überlegen* 285, 33; *überlisten* 208, 21; *mit Gerœthe u. Vorrath* (rât) *versehen, ausrüsten* 207, 11. 351, 14. 388, 16. 553, 2. *bildl.* 356, 26. unberâten *nicht versehen, ungeschützt* 566, 20; *refl. mit sich zu Rathe gehn, sich bedenken* 348, 25. *sq.* mit *sich berathen mit* 231, 19.

bërc përg *st. m. Berg* 27, 29. 72, 35. 629, 27. 630, 17. pereg 67, 12. bereg 108, 12; ze berge 174, 23. 462, 23. 544, 20. 631, 12. *u.* wider berg 669, 12. *empor, aufwärts: vgl. unser* zu Berge ftehn, *fr.* amont, monter; *s.* tal. *Zu* bërgen.

bërchfride *st. n.* 257, 27. *acc. pl.* berhfriden 258, 24. *Umdeutschung des mittellat.* berfredus, *altfr.* belfroit, *Belagerungsthurm, Warte, beffroi.*

bereden berethen *schw. v. überführen* 236, 10. *c. gen.* 236, 33; *von etw. reden* 459, 18. *vgl.* beſingen.

bërehaft *adj. fruchttragend* 196, 15. *von* bërn.

bërcht, *ahd.* përaht *adj. leuchtend*, fulgidus 16, 16. *goth.* bairhts *offenbar*, bairhtei *φανερόν* 6, 13. 22. *zu* brehen: *vgl.* Hadubraht Hiltibraht Albrecht Gêrbrecht Gumpred, rotprecht *III*, 478, 38. Berhtolt Berkêr Bertram Birtin. **Berehte Berhte** (*vgl.* Berhtel) *n. pr. einer Göttinn deren Fest in die Zeit des neuen Lichtes u. Jahres fällt:* Berecht naht 1009, 10. *Epiphania* 6. *Jenner. J. Grimm Mythol.* 173.

bereite 213. 215. 268. 280. 413. 481. **bereit** *adj. activisch, bereitwillig* 280, 31. *c. gen.* 208, 24. 445, 23. 476, 32. 481, 25. 683, 7. 694, 31. *mit* zuo 268, 7. *mit* ûf *strebend nach* 309, 18; *passivisch, bereit:* 243, 20. bireit 477, 25. albereite 413, 24? *mit* ze 798, 16. 802, 15. *c. dat. bereit gemacht:* 245, 11. *zu Diensten stehend* 209, 21. *ironisch* 298, 20. *Zu* rîten.

bereite *adv. bereitwillig* 243, 16. albereite *alsbald* 413, 24? bereit *bereits* 995, 1. *III*, 473, 29. 481, 9.

bereitecliche *adj. leichtlich* 715, 19.

bereiten *schw. v.* bereit *machen* 202, 9. 265, 16. 334, 28. 347, 6. 446, 34. 448, 22. 450, 3. 11. ûf b. *hinauf schaffen* 413, 10; *bezahlen, eine Person* 289, 39. 355, 8. *Geld* 839, 27; *c. gen. benachrichtigen von* 292, 7.

bereitſchaft *st. f. Zubereitung* 449, 18. *mnd.* bereitſcaf 775, 15.

berethen *s.* bereden.

bërgen, *ahd.* përgan *st. v. verbergen* 34, 5. 152, 39. 219, 2. 366, 34. *ptc.* keporgan 41, 5. *gr. φράσσω πέφαγμαι.*

Bërhtel *n. pr. f.* 512, 10. *Deminutivum zu* Berhte *Bertha: s.* bereht.

Bërhtolt *n. pr. m. Berthold* 665, 21. 25. *aus* Berhtwalt (bereht *und* walten): *vgl.* Oswalt Rienolt Widolt.

berihten *schw. v.* rëht *machen: zurecht weisen* 280, 8; *als Herscher u. Richter ordnen u. verwalten: præt.* birehta 184, 24; *einrichten, bestellen* 386, 20. 450, 3; *poetischen Stoff, gestalten* 527, 25. 604, 11. 23. 31. *vgl.* rihten.

berinnen *st. v. rinnend bedecken: ptc.* birunnin berunnen *beronnen* 183, 34. 462, 36.

beriuwen *st. gereuen* 318, 38. 561, 12.

Bërkêr *n. pr. m.* 231, 20. *für* Bereht-gêr Berht-gêr: *vgl.* Blikêr.

bërmît *st. n. Pergament*, pergamentum 873, 30. birmint 909, 5. pyrmenthût *Pergamenthaut* 1067, 5.

bërn bëren, *goth.* bairan *st. v. hervorbringen: Frucht, tragen* 12, 2. 14, 28 *fgg.* 180, 32. 37. 700, 35. *præt.* gebar 195, 17. *ptc.* bernde *absolut* 436, 3. 438, 20; *Kinder, gebæren* 20, 24 *fg.* 307, 4. 705, 4. *præs.* gebirt 854, 29. *præt.* gebar 197, 12. 703, 10. 920, 22. *ptc.* geborn *durch die Geburt berufen* 190, 21. 743, 6. wol geborn *edel* 417, 12. hôchgeborn *edel* 712, 19 *fgg.* 927, 14. ungeborn *nicht geboren* 336, 34. an geborn *angeboren* 803, 24; *andre Objecte* 324, 18. 390, 34. 397, 28. 433, 20. 699, 8. *præs.* geberent 178, 6. fchaten b. 380, 3. 443, 1. 449, 1. *ptc.* bernde *c. acc.* 388, 35. *c. gen.* 402, 42. *vgl.* wünnebernde wandelbære *u. alle Composita mit* bære. *Gr.* φέρω, *lat.* fero.

bern *schw. v. schlagen, klopfen* 207, 25. 277, 20. *lat.* ferire.

Bërne *n. pr. f. Verona, Sitz Theodorichs und Dietrichs (noch im 16. 17. Jahrh.* Dietrichs Bern) 695, 4. 736, 24 *fgg.* 805, 7 *fgg.* 815, 31. 952, 11.

Bërnære, Bërner *st. m. von Bern* 733, 24 *fgg.* 736, 11 *fgg.* 805, 22 *fgg.*

Bërnhart *n. pr. m. Bernhard* 681, 18. bern *Bær? edel (von* bëren)? *Gr.* 2, 486.

berouben, *ahd.* birnubôn *schw. v. berauben* 36, 32. 163, 7. *c. gen.* 310, 13. 764, 39.

Bërtram *n. pr. m.* 427, 5. *für* Berht-ram: *s.* bercht; ram *d. i.* raban *Rabe: vgl.* Wolfram.

beruochen, *ahd.* biruachan *schw. v. c. acc. sorgen für* 86, 5. 86, 19. 461, 42.

beruofen *st. v. schelten*, increpare 256, 22.

berüeren *schw. v. berühren* 338, 39. unberüeret 876, 27.

befagen *schw. v. von etwas sagen* 445, 25. *vgl.* befingen.

befande *schw. m. Goldmünze von Byzanz* 1020, 35. *mittellat.* byzanteus bifantus befantus.

befchaben *st. v. leer scharren* 791, 5.

befchafen *st. v. schaffen* 678, 16. 808, 8. *ptc.* befchaffen *existierend, befindlich* 922, 3. *vgl.* bifchaft.

befchaft *s.* bifchaft.

befchehen *st. v. durch hœhere Schickung sich ereignen: c. dat. aufstaßen* 349, 23. *einen treffen* 921, 42. 922, 18. *ergehn* 551, 2. 552, 7. befchichte *f.* befchicht 1009, 1: *absolut, geschehen* 614, 13. 861, 3. *vgl.* gefchehen.

befcheiden *st. v. auseinandersetzen, auslegen: c. acc. & dat.* 200, 35. 337, 4. 380, 28. 600, 29. 682, 23. *erzählen* 810, 8. 27; *c. acc. & gen. einem Bescheid worüber geben, ihn benachrichtigen* 399, 7. 819, 19. *ptc.* befcheiden *verständig* 546, 27. 700, 23; *an seinen Platz stellen* 732, 7; *scheiden* 279, 23.

befcheidenheit *st. f. Verständigkeit (die alles wohl auseinander legt u. hält)* 439, 33. 707, 32. 782, 18. 31. 938, 10. *personif.* 527, 23.

befcheidenlich *adj. verständig* 710, 36; *festgesetzt* 729, 15.

befcheidenliche — lichen *adv. mit verständiger Unterscheidung* 328, 1. 8. 415, 22. 543, 29. *mit Verstand* 439, 12. 799, 7.

befcheinen befcainen *schw. v., s. v. a.* fcheinen *offenbaren, zeigen* 238, 18. 272, 5. 637, 15. *verursachen?* 768, 16. *vgl.* bediuten.

befchërn *st. v. scheren* 539, 21. 540, 1. 3. 1028, 19.

befchern *schw. v. von jedweder Schickung der göttlichen Vorsicht: geschehen laßen.*

verleihen, verhängen 309, 22. 353, 38. 366, 7. 378, 6. *II*, 31, 25. *vgl.* ſkerjan.

beſchirmen *schw. v. beschützen* 203, 33. 540, 28. 682, 11. *eigentlich fechtend decken: vgl.* ſchirmen.

beſchiſſen *st. v. betrügen* 1070, 26. unbeſchiſſen *unbetrogen III*, 325, 16.

beſchiß *st. m. Betrug* 1069, 32.

beſchlemmen *schw. v. mit Schlamm bedecken* 1066, 4.

beſchouwen, *ahd.* peſcowôn *schw. v. schauen* 146, 14. 259, 20. 460, 40. 737, 30.

beſchowede *st. f. das Schauen* 194, 34.

beſchriben *st. v. schildern* 441, 25; *schreiben: ptc. mnd.* beſchriven 723, 9.

beſe *für* bœſe 893, 28.

beſenden *schw. v. beschicken* 294, 40. 472, 38.

beſezen *schw. v. worauf richten* 453, 34. *auferlegen* 803, 20. *den Weg behindern* 937, 15.

beſigelen *schw. v. versiegeln* 197, 26. *besiegeln* 725, 15. 789, 24. 935, 23.

beſingen *st. v. von etwas singen* 445, 25. *wie* bereden beſagen.

beſinnen *schw. v. den Sinn worauf richten, darüber nachdenken* 852, 35. unbeſint *gedankenlos* 853, 8.

beſizen, *ahd.* piſizan *st. v. transitiv: in Besitz nehmen* 66, 20. 159, 24. 181, 32. 197, 31. 209, 2. 360, 7. 660, 23. 729, 3. 865, 36; *belagern* 179, 27. 199, 9. *scherzhaft* 212, 6. *bildl.* 561, 14. *Intr. sitzen bleiben* 995, 24.

beſliezen *st. v. zuschließen* 176, 12. 197, 19. 27. 273, 16. 331, 36. 355, 23. 564, 22. vor beſl. *c. dat. vor einem zuschl.* 351, 9. 728, 4. 9. *ptc.* beſlozen *bildl. fest, unauflœslich* 111, 25. 426, 30; *einschließen* 213, 17. 321, 11. 778, 42; *abschließen, ausschließen* 567, 24.

beſlihten *schw. v. gerad* (flëht) *machen* 448, 14.

beſnaben *schw. v. straucheln und niederstürzen* 442, 32. *vgl.* ſnaben.

beſnîden *st. v. beschneiden* 444, 17. 610, 18.

beſnüeren *schw. v. umschnüren* 766, 8.

beſorgen *schw. v. mit Sorge bedenken* 389, 13. 637, 14.

beſoufen *schw. v. versenken u. ertränken* 244, 24. *factitiv zu* ſûfen *schlürfen, saufen.*

beſprengen *schw. v. bespritzen* 239, 15. 17. 503, 19. ſprengen *springen machen.*

beſprêwen *mnd. für* beſpræwen beſpræjen *schw. v. bespritzen* 985, 27. *gr.* σπείρω, *lat.* ſperno ſpargo.

beſt *s.* baz.

beſtæten *schw. v. fest und beständig* (ſtæte) *machen* 318, 35. 374, 31. *s.* beſteten ſtæten.

beſtætigen *schw. v. für* beſtæten 854, 16. *vgl.* ſwern ſuerigen.

beſtân beſtên *anom. st. v. I. transitiv: entgegentreten* 201, 27. 313, 1. 467, 3. *feindl. angreifen* 254, 28. 256, 11. 304, 23. 24. 361, 19. 376, 4. 397, 6. 718, 19. 821, 2. *c. gen.* kampfes 718, 15. bſtân *unternehmen* 925, 14; *zustehn, angehœren* 219, 18. 410, 23. 419, 25. 760, 16. *mnd. c. dat.* 724, 12. 13. *II. intr. bleiben* 228, 7. 235, 36. 318, 40. 478, 32. 480, 3. 16. 562, 5. *mit ptc. als Præd.* 273, 7. 340, 14. 496, 34.

beſtaten *schw. v. etwas an seinen Ort* (ſtat) *bringen: anwenden* 572, 2. *euphemistisch, begraben* 268, 11. 665, 18. *vgl.* bewarn.

beſte *s.* baz.

beſtellen *schw. v. in Stand setzen, ordnen* 1037, 7.

beſteten *schw. v. für* beſtæten *bestætigen* 778, 13.

beſticben *st. v. mit Staub bedecken: bethœren* 849, 6. *vgl.* geſtüppe.

beſtrichen *st. v. bestreichen* 368, 15. 18.

beſtriten *st. v. bekämpfen* 927, 11.

beſtūmbeln *schw. v. verſtümmeln* 694, 34. beſtummeln 201, 23. *Zu* ſtumpf.

beſtürzen *schw. v. ſtürzend bedecken* 880, 16.

beſunder *adv. von den einzelnen Theilen eines gröſseren Ganzen: ins besondre* 285, 30. 307, 21. 721, 17; *räumliche Trennung von anderen: besonders, abseits* 348, 20. 555, 3. 817, 9; *Hervorhebung: besonders, vorzüglich* 637, 14. 706, 19. 721, 6. 722, 12. *s.* bi *und* ſunder.

beſunderlich *adv. besonders, vorzüglich* 955, 4.

beſuochen *schw. v. versuchen* 147, 31.

peſuccheda *st. f. Untersuchung* 120, 18.

beſuchunge *st. f. Besuchung* 1013—1014.

beſuonen *schw. v. sühnen, wieder gut machen* 198, 8.

beſwærde *st. f. Betrübniſs* 346, 20.

beſwæren *schw. v. drücken, betrüben* (ſwære ſîn) 353, 27. 364, 14. 721, 17. 938, 22. beſchweren 1044, 31.

beſwern *st. v. beschwæren: unter Betheurungen bitten* 202, 14. 203, 5. 348, 21. 349, 12; *mit Zaubersprüchen bewältigen* 1008, 7. 41.

beſwerunge *st. f. zauberische Beschwærung* 1008, 6.

betagen *schw. v. transitiv: auf einen bestimmten Tag einladen* 294, 26; *intr. tagen, bildl. sich zeigen* 594, 28.

betalle *s. v. a.* mit alle *s.* al *n.° VII.*

betauben *s.* betouben.

bëte *st. f. Bitte* (*vgl.* bita) 315, 2. 333, 38. 336, 18. 348, 15. 364, 11. 37. 549, 26. 778, 14. bette 758, 7. bet 762, 19. bett 924, 8; *Abgabe* (*ursprünglich von den Herren als Unterstützung erbeten*), Bede 328, 25. *vgl.* nôtbeter ſtiure.

bëtelære *st. m. Bettler*: betdilêre 176, 29. betlære betler 762, 13. 30 *fgg.*

bëtelen *schw. v. betteln*: ſus petelent 632, 35.

bëtelich *adj. warum kann gebeten werden* 549, 26.

bëten, *ahd.* pëtôn *schw. v. intr. beten* 85, 3? 106, 12. 169, 1. templum hûs za petônne 27, 6. betten 841, 10. 867, 23. *cj. præs.* gebette 904, 21; *transitiv: anbeten* 85, 3? 86, 15. 41. 96, 28 *fgg.* 125, 7 (*falls noch ein* in *zu lesen*). *Zu* biten.

bëtevart *st. f. Procession* 932, 21. 25.

betewât *s.* bettewât.

beth — *s.* bed —

Bethſâida *n. pr. f.* zi Bethſâidu *nach B.* 102, 7.

betihten *schw. v. sinnreich bereiten* 449, 31.

betiuten *s.* bediuten.

bëtlære bëtler *s.* betelære.

betouben *schw. v.* toup *machen: betäuben* 736, 5. 779, 21. *bildl. bethœren:* betauben 1008, 34. petauben 1006, 33. *erzürnen* 779, 33.

betouwen *schw. v. bethauen* 195, 32.

betragen *st. v. beschlagen* 243, 1.

betragen *schw. v. refl. sich bekästigen* 199, 29. 215, 13.

betrâgen *schw. unpersœnl. v. c. acc. & gen. nicht gelüsten, langweilen, verdrieſsen* 295, 4. 420, 22. 814, 22. *von* træge, *wie lat.* piger *u.* pigere.

betrahten, *ahd.* bidrahtôn *schw. v. überlegen, bedenken* 92, 37. 203, 12. *ausdenken* 727, 11. *vgl.* trahten.

betrahtunge *st. f. innere Anschauung* 883, 8.

betriegen, *ahd.* pitreogan *st. v. verlocken*, feducere 30, 30. *mnd.* bedrogen 234, 17; *betrügen* 142, 22. 528, 23. betr. an *betr. um* 395, 12. 404, 42. 669, 34; *verblenden, bethœren* 377, 6. 537, 33. 670, 2. *mit teuflischen Vorspiegelungen* 555, 27. 31. *vgl.* triegen.

betrogenheit *st. f. Verblendung, Thorheit* 376, 3. 669, 33.

betrüeben *schw. v.* trüebe *machen* 771, 38. *bildl. betrüben* 392, 17. 500, 17. 700, 30. 764, 37. 995, 8. *mnd.* betrûwen 986, 31. 32.

betrüeptnüs 890, 2. *mnd.* betrûbnusse 986, 33. *st. f? n?* betrüepenis *st. n.* 995, 42. *Betrübnifs.*

betrûbiglichen *mnd. adv. mit Betrübnifs* 985, 20.

betrûblich *mnd. adj. betrübt* 985, 31.

betrûwen *s.* betrüeben.

bette, *ahd.* petti, *mnd.* bedde 775, 7. 9. *st. n. Bette* 27, 11. 19. 172, 16. 244, 1. 343, 25. 416, 34. 42. 714, 38. 768, 5. 772, 14. 843, 35 *fgg.* bet 844, 14. *Ruhebett:* hundert pette 407, 20. 417, 6. 771, 23. *Zu* biten.

betten *schw. v. betten, das Bett machen c. dat.* 843, 36. 846, 33. 877, 3.

betteftat *st. f. Stelle im Bett, Schlafstätte* 334, 27.

bettewât *st. f. die Betttücher* 320, 3. betewât 243, 40.

betunchelôn *schw. v.* tunkel *machen, verdunkeln* 166, 3.

betûren *schw. unpersœnl. v. c. acc. zu* tiure *dünken,* dauern 407, 29.

betwingen *s.* bedwingen.

betwungenlich *adj. erzwungen* 770, 10. *vom ptc.* betwungen: *s.* bedwingen.

beüchten *s.* bihten.

bevâhen, *ahd.* pivâhan *anom. st. v. umfangen* 275, 23. 276, 20 *fgg.* 306, 22. 557, 21. *mit Furchen einfaßen, umfurchen* 515, 2 (*Schmeller* 1, 540 *fg.*). *in sich begreifen* 52, 14. 54, 21. 222, 11; *s. v. a.* vâhen *fangen* 240, 21.

bevallen, *ahd.* pivallan *st. v. intr. hinfallen* 72, 26. *verfallen* 319, 38; *transit. fallend bedecken* 566, 17.

bevëlchen bevëlhen *st. v. ptc.* pevolên 142. bevoln 284. *inf.* bevelen 989, 21. *præt.* befal 989, 25. beful 995. *als eigen übergeben* 190, 27. 29. 428, 8. *überlafsen* 673, 28. 995, 17. *begraben* (*ursprüngl. den Göttern als Opfer darbringen: Gr.* 2, 805.) 167, 14. *vgl.* bivilde; *als Geschäft übertragen* 141, 20. 142, 16. *anvertrauen* 139, 17. 712, 20. 989, 21. 25. *anempfehlen* 284, 23. 402, 11. *vgl.* enpfelhen.

beviln *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. zu viel* (vil) *dünken, verdrießen* 449, 27. 607, 6. 1033, 37. *II,* 10, 30.

bevinden, *ahd.* bifindan *st. v. I. erfahren* 85, 17. 119, 15. 120, 21. 151, 19. 338, 16. 422, 20. 711, 24; *finden* 295, 11. 474, 15. *II. s. v. a.* enpfinden c. *gen.* 891, 38. *c. acc. III,* 517, 1.

bevore bevorn *adv. s.* bî n° *F.*

bewæren *schw. v. bewähren, erproben* 361, 1. *beweisen, zeigen* 706, 31. 40. 784, 10.

bewarn, *ahd.* pewarôn *schw. v. besorgen* 117, 9. 651, 17. *im gleichen Zustande erhalten, bewahren* 398, 20. 411, 32. *refl. sich vorsehen, in Acht nehmen* 400, 32. *mit* vor 629, 28 *fgg. c. gen.* 633, 24. *behüten, schützen* 204, 1. 262, 6. *mit* vor 337, 2. *c. gen.* 317, 6. 548, 27. 633, 24. *euphemistisch: begraben* 268, 5 (*vgl.* beftaten); *verhüten* 247, 31. 826, 16. 20.

bewëgen *st. v. refl. c. gen. I. sich seitwärts bewegen, abwenden: sich entschlagen, meiden, verzichten* 293, 22. 294, 8. 396, 18. 397, 19. 411, 34. 550, 22? 631, 22. 817, 15. *II. sich auf die Glückswage legen, sich auf Gerathewohl entschliefsen* 353, 1. 550, 22? *vgl.* wëgen verwëgen.

biwegen *schw. v. bewegen, reizen* 224, 16. *vgl.* wegen.

bewëgenlich *adv. mit Entschlagung? mit frischem Entschlufse?* 877, 33.

bewegunge *st. f. Reizung* 858, 19.

bewëllen *st. v. herumwälzen* 164, 1. *beflecken* 153, 18. unbewollen *unbefleckt* 659, 24. *vgl.* wel.

bewenden, *ahd.* biwentan *schw. v. abwenden* 50, 29; *anwenden* 246, 12. 248, 22. 250, 2. 314, 4. 357, 25. 518, 19. unbewant *übel angewandt, unnütz* 360, 33.

bewërren *st. v. in Unruhe bringen* 903, 38.

bewinden *st. v. umwinden* 218, 20. 515, 10.

bewîsen, *ahd.* piwîsan *schw. v. abweisen* 68, 17; *zurechtweisen, belehren* 473, 2. *c. gen.* 318, 17; *zeigen* 860, 4.

bewîsunge *st. f. Offenbarung* 860, 3.

beytung *s.* beitung.

bezeichenen *schw. v. das Zeichen wofür seyn, etwas ausdrücken* 135, 11. *sich als Symbol worauf beziehen, es bedeuten* 126, 30. 153, 9. 18 *fgg.* 168, 7. 9. 595, 4. 601, 10? 665, 5 *fgg.* biceihinôn 192, 19. vûr beceichenôn *symbolisch vorbilden* 304, 10. *Vertauschung von Subj. u. Obj.* 166, 14. 594, 33. 601, 10? 674, 22. 703, 14. *vgl. II,* 174, 29; *mit einem Zeichen ausdrücken, meinen:* bezêchinôn 162, 23. *Vgl.* bizeichen.

bezeichenlich *adj. symbolisch bedeutsam* 219, 13.

bezeichenunge *st. f. Bedeutung* 251, 31. bezeichenunga 302, 39. 41. bezeichnunge 249, 30.

bezeigen *schw. v. anweisen, bezeichnen* 491, 9; *zeigen* 294, 31.

bezellen *schw. v. zuzählen: zu eigen geben* 829, 23.

bezer *s.* baz.

bezern *schw. v. beßern* 534, 42. 536, 30. 553, 39. 864, 15. *refl. genesen* 355, 35; *c. dat. juristisch: Schaden vergüten, entschædigen* 690, 16.

bezerunge *st. f. Beßerung* 432, 2.

beziehen *st. v. an sich nehmen, einziehen* 757, 19.

bezîte *adv. s.* bî n°. V. *und* zît.

beziugen *schw. v. durch Zeugnifs bewähren* 760, 21. *lies* beziuget *st.* bezorget.

bezoc *st. m. Überzug? was überzogen wird, Unterfutter?* 478, 9.

bezôugen *schw. v. s. v. a.* beziugen *bewähren* 743, 13.

bî — *s.* be —

bî, *ahd.* pî pi? (*goth.* bi) be *præp. c. dat. (abl.) & acc.; Wurzel zu* bê-de *u.* um-be: *vgl.* ana *u.* ander, zuo *u.* zwêne. *I. räumlich: dat. Nähe u. Verbindung, bei:* dort pî 411, 13. *nahe an* 542, 15. *sammt* 511, 18. *im Besitze von* 397, 26. 401, 23. *für an* 997, 15; *acc. (mhd. selten) Annäherung u. Vereinigung, zu* 207, 7. *neben II,* 51, 20. *II. zeitlich c. dat. relative Abgrenzung eines Zeitraumes: während, binnen* 66, 3. 139, 3. 386, 21. 394, 19. 441, 8. 635, 28. 749, 8? *nach* 91, 15. 427, 28. 749, 8? *vor* 385, 22. *III. instrumental c. dat. durch, an* 363, 37. 427, 19. 532, 28. 616, 14. 630, 15. *IV. causal: dat. Ursache: wegen, aus, von* 65, 14. 81, 8. 27. 88, 36. 102, 23. 390, 19. be 105, 8. 146, 39. *wobei man schwært u. beschwært* 312, 4. 360, 6. 359, 10. 385, 25. 721, 10. *concessiv, trotz* 421, 18; *acc. Zweck: wegen, willen, um* 72, 5. 16. 86, 6. 8. 10. be 103, 19. b'unsih 88, 4. bî thia meina *in der Absicht* 81, 11. *V. adverbiale Ausdrücke* (be *für* bî *wie* en *für in*): *mit subst.* behende (*s. oben*), benamen *ums kurz und bekräftigend zu nennen, fürwahr Hartm. u. Wirnt* 334, 37. 362, 32. 361, 30. 443, 32. 459, 25. 465, 16. bî nôti *mit Noth* 89, 35. *mit Eifer* 79, 6. penôte *Sgall. nothwendiger Weise* 117, 26 *fgg.* bî rehte *mit Recht* 90, 32. bî rehtemen 80, 18. bezîte *bei Zeiten* 489, 4. 561, 9; *mit adj.* begerwe *für* begarwe (*s.* gar) *gänzlich, völlig* 242, 24. begarb 825, 38. befunder (*s. oben*); *mit Fürwörtern: demonstr.* pidiû *deshalb* 71, 11 *fgg. Otfried* bî thiu 80, 26 *fgg. Sgaller* pediu 112, 29 *fgg.* bî thiu thaz,

83, 25; *relat.* bidhiû *deshalb daß, weil* 36, 33. pidiu 41, 15. bithiu 100, 22. bi daz *während daß* 169, 15; *fragend* bihiu *für* bihwiû *weshalb* 102, 35. biwaz *zu welchem Zwecke, wozu* 103, 22; *mit Partikeln:* b'innen *innerhalb, mnd.* bennen 775, 4. enbinnen 259, 7. bifora *vorn* 80, 17. hear bifora *noch übrig* 38, 15. hie bevore *vor diesem, vormals* 205, 1. hie bivorn 308, 14. hie bevorn 307, 2. 695, 21. *VI. in eigentlich componierten Zeitw. wird* pî bî *zu unbetontem* pi bi be (*vgl.* antdago); *einfach dazu gebildete subst. u. adj. pflegen das betonte* (*u. lange?*) bi *wiederherzustellen: vgl.* bîderbe.

bi, *ahd.* pî *adv. in der Nähe, bei; neben Zeitwörtern einen dat. regierend, u. vor demonstr. Adverbien:* bi tragen 411, 1. wesen 163, 18. 368, 16. 371, 29. 768, 1. wonen *stæts in der Nähe seyn* 329, 37. *bildl.* 336, 22. *II,* 40, 3; dâr pî *räuml.* 73, 31. dâ bî 206, 14. 362, 1. *hinzuzählend* 380, 32. *instrumental* 281, 24. 352, 5. 354, 25. hie bî *räuml.* 318, 14. 404, 20. *instrumental* 384, 32; gar bei *beinahe ganz* 1059, 22.

bibenen *schw. v. beben* 339, 32. *dazu*

piped tremor 29, 35. *wohl* pipido *schw. m. Gr.* φέβομαι, *lat.* febris.

bibel *schw. f. Bibel,* biblia (*als fem.*) 783, 27.

Biberbach *Ortsname* 161, 9. **biber** *Biber, lat.* fiber.

bichnaan *anom. schw. v. refl.* co-gnoscere 43, 14. *vgl.* cnuosl.

bichten *s.* bihten.

biderbe, *ahd.* **bidarbi** *adj. von Sachen: nütze* 48, 29. 668, 36. *von Personen: tüchtig, brav* (*vgl.* vrum) 160, 1. 270, 32. 332, 3. 340, 10. 354, 19. 357, 7. 689, 15 *fgg.* 751, 11. *jezo* bieder. *Accentuiert* biderbè *statt* bidèrbe: *vgl.* ümbedèrbe. *Zu* bedérben *wie* bigiht (*s.* bîht) *zu* bejéhen, bîschaft *zu* beschâfen, bîvilde *zu* bevélhen, bîzeichen *zu* bezéichenen; *vgl.* antheiz.

bidermaan *m. nom. für* biderbe man 671, 20. 25. 930, 35. *dat.* 924, 16. *acc.* 926, 35. *vgl.* man brunne list bœswiht.

biegen, *ahd.* **piogan** *st. v. krümmen, biegen, beugen* 27, 4. 279, 20. 383, 23. 571, 33. 584, 32. 719, 6. 799, 39. 868, 21. 966, 22. piugamês *für* piogamês 56, 30.

bieten, *ahd.* **piotan** *st. f. strecken* 275, 5. 398, 12. 413, 23. 42. 497, 33 (*dat. possess.*). 553, 19. 566, 29. 611, 3. 711, 20. ûf b. *empor str.* 204, 7. fure b. proponere 112, 23; *darreichen, bieten* 71, 19. 429, 25. *c. dat.* 933, 24 (*obj.* ez: *vgl.* erbieten). *bildl.* 243, 35. 375, 23. 400, 11. 580, 35. 591, 6. *anbieten* 199, 18. *vgl.* bote gebieten *u.* biten, *gr.* πεύθομαι πυνθάνομαι, *lat.* puto.

bietunga **pietunga** *st. f.* propositio 113, 36. 118, 13.

biever *st. n. Fieber, lat.* febris 533, 35.

bigitan *s.* âgezôn.

bihel *st. n. Beil* (*aus der Zusammenziehung* bîl) 831, 18. 19.

bîht bîhte *st. f. Bekenntnifs der Sünden, Beichte* 921, 40. *dat. pl.* bihdin 175, 8. bîhte 249, 33. 250, 14. 800, 15. 803, 9. beichte 219, 24. peichte 1034, 29. *Vollständig* pigiht 41, 7. *von* bejéhen: *vgl.* biderbe.

bîhten *schw. v. beichten* 778, 6 *fgg.* 860, 6. 7. 922, 2. 930, 42. bihdin 175, 15. beüchten 1048, 28. *vgl.* kîchen keichen *u.* keuchen, rîter Reiter *u.* Reuter, gescheîde gescheidt *u.* gescheudt, hîrât Heirath *u.* Heurath; *Beichte hæren* 926, 8.

bîhter *st. m. Bekenner,* confessor 885, 4.

bîchtvatter *st. m. Beichtvater* 1059, 14.

bikelwort *st. n. Würfelwort, Wort das auf Gerathewohl wie ein Würfel* (bikel) *aus dem Munde fällt* 442, 9.

bil *st. m. das Stellen und Fällen des gejagten Wildes* 263, 32.

bilâzan *st. v. erlaßen* 93, 32. 36.

bilde bilede, *ahd.* piladi 42. bilidi 32. 91. *st. n. wodurch zu etwas angetrieben u. aufgefordert wird: Vorbild* 42, 32. 91, 28. 143, 22. 219, 23. 539, 4. 722, 22. 31. 804, 17. b. nemen 505, 39. 509, 7. 711, 15. b. geben 537, 20. 710, 35. 784, 34. *erklærendes u. beweisendes Beispiel* 32, 10. 324, 16. b. nemen 191, 13. 192, 9. 535, 11. 536, 41; *Bild* 152, 36. 259, 5 *fgg.* des bilde *etwas desgleichen* 318, 29. 413, 28. *Gestalt* 719, 24. 750, 8. *umschreibend* (*wie* Mannsbild Weibsbild) allen reinen bilden *allen Reinen* 434, 2. *Gestaltung, Art* 114, 10. 24. 132, 12. 164, 7. *Von* bi *u.* ladôn. *Vgl.* unbilde.

bilden, *ahd.* bilidôn bildôn *schw. v. ein Vorbild geben:* forna b. 93, 6. vore b. 143, 24; *gestalten, bilden* 275, 27. 678, 18. 702, 8. *inf.* gebiliden 250, 30.

bilgerîn *st. m. Pilger* 374, 30. 615, 9. 940, 37. pilgerîn 389, 34. 944, 30 *fgg.* bilgrî 882, 1. 2. *vom lat.* peregrinus; *vgl. fr.* pèlerin.

bilîdan *st. v. vergehn* 18, 25. *Anm. goth.* bileithan ἀφιέναι 22, 7. 15. *vgl.* blîde.

bilinnan *st. v. nachlaßen*, ceſſare 102, 36. *eigentlich anketten: vgl.* lan.

bill? billi? *st. n. Hacke, Haue; oder* billi *für* bîli *Beil: abl.* billjû billjû 66, 15.

billich *adj. geziemend, billig, recht* 288, 33. 297, 32. 341, 25. 661, 10. 849, 27.

billiche —en *adv. geziemender Weise, von Rechtswegen* 200, 26. 296, 6. 502, 8. 705, 24. 31. 728, 33.

bilûhhan pilûhhan *st. v. zuschließen* 34, 2. *einschließen* 58, 25. *s.* loch.

bim bin birun *u. s. f. s.* weſen.

bîmente *schw. f. Würze, Spezerey* 177, 15; *dem lat.* pigmentum *næher* pigmente 197, 22.

binden *st. v. binden, feßeln* 270, 17 (*an den Beinen*). 311, 21. ligatuſ gabutan (*lies* gabuntan) 30, 15. ane b. 253, 14. ûf b. *aufsetzen u. festbinden* 424, 40; *c. dat. mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* ſchenken) *umbinden: den Gürtel* 153, 13. *das Haarband* 513, 25. *ptc.* gebunden *umgürtet? mit dem Haarbande?* 377, 25. *Vgl.* Bennfeldt.

binez *st. m. Binse* 173, 17. 18. *zu* binden *wie lat.* juncus *zu* jungere: *vgl.* Bennfeldt.

pini *st. n. Biene:* apeſ pini (*oder* pinî *n. pl. f?*) 30, 4. *schw. acc. pl.* binen 783, 39. *Gr.* 1, 675. 2, 989. 3, 366.

binnen *s.* bî *n° V.*

binta *st. f. Binde* 157, 32. 39.

birahanen *schw. v. fortrauben* 66, 21. *altn.* rân *Raub.*

birëchtan *s.* berihten.

biril *st. m. Korb* 102, 3. *von* bërn.

birmint *s.* bermît.

Birtîn *n. pr. m.* 211, 7. 212, 18. *zu* bereht?

bîſa *st? schw? f. Ostwind* 772, 28. *sonst der Nord- oder Nordostwind.*

biſchaft (bi *oder* bî?) *st. f. belehrendes Beispiel* 595, 33. 711, 16. *lehrhafte Ausdeutung einer erdichteten Geschichte:* beſchaft 594, 20. *Zu* beſchafen: *vgl.* bîderbe.

biſchof, biſcof *st. m.* epiſcopus 96, 31. 304, 31. *pl.* biſcofâ 152, 17. 20. biſchôve 731, 33.

biſen *schw. v. umherlaufen* (*vom Rindvieh das die Bremsen quælen*) 696, 21.

biſmërôn *schw. v. schmæhen* (*beschmieren*): inritari 50, 1. 23.

bîſpël *st. n. zur Belehrung erdichtete Geschichte* (ſpel), *Fabel, Parabel* 505, 38. 509, 6. 594, 18 *fgg.* 656, 16. byſpil 1056, 31. 1059, 7. *Gleichniſs* 415, 26. *vgl.* biwort bîwurti.

biſperran *schw. v. zusperren* 93, 16.

biſprëhho *schw. m.* detractor 29, 26.

biſſîn *adj. von Byssus* (*Baumwolle*) 152, 24.

biſtande *für* biſtant *st. m. Beistand* 920, 31.

biſtuom *st. n. Bisthum* 729, 36. *ahd.* piſcoftuom piſcetuom.

piſwîhhan, *mhd.* **biſwîchen** *st. v. hintergehn, betrügen* 30, 30. 162, 17. 220, 10. *s.* ſwîchen.

piſwicchilîn *adj. zu* piſwîhhan: *betrügerisch* 58, 13.

bit *mnd. für* mit 723, 4 *fgg.* betalle *für* bitalle mitalle *s.* al *n°. VII. vgl. gr. πίδα für μετά.*

bit *s.* biz.

bita *st. f. Bitte, Gebet* 106, 16. *vgl.* bête.

bita *st. f. das Warten* 94, 23. *zu* biten; *vgl.* pit.

bitailan *schw. v.* fraudare (*verkürzen, den Antheil entziehen*) 32, 1.

biten bitten pitten *st. v. bitten:* b. *u.* gebieten 475, 21. 22. 358, 4. 337, 29. b. *u.* heizen 718, 18. *Absolut* 476, 21. 842, 28. gebiten 523, 11. 536, 7. *vgl.* über; *c. gen.* 199, 42. 204, 26. 232, 33. 345, 29. 632, 26. *mit* umbe 354, 9. *gen. u. dat. commodi* 322, 13 (*vgl.* wünſchen). *Nebensatz mit* daz 173, 8. 337, 29. *ohne* daz 89, 31. 91, 33. 39; *transit. c. acc.* 358, 4. *acc. & gen.* 139, 13. 147, 9. 376, 15. 406, 22. *acc. u.* umbe 203, 8. 842, 31. 843, 9. *acc. c. inf.* 103, 20. 228, 7. 390, 2. 401, 40. 718, 18. *bloßer inf.* 104, 14. 360, 31. *acc. u. Nebensatz mit* daz 159, 27. 228, 14. 336, 36. 359, 11. gebitten 890, 32. *Eigentlich wie* vlêhen *sich niederwerfen: vgl.* bette bieten biten, *gr.* πάθος πείθειν, *lat.* pati petere.

biten *st. v. verziehen, warten* 113, 16. 18. 24. 320, 33. 515, 20. 555, 12. 827, 17. *II.* 10, 15. gebiten 814, 3. 817, 11; *c. gen. erwarten* 50, 26. 118, 37. 39. 812, 11. wes pîtet ir 499, 9. gebiten 113, 21. *Vgl.* beiten beitôn; *zu* biten *wie gr.* πείθεσθαι *zu* πείθειν.

bithîhan *st. v. c. gen. zu Stande bringen, bewirken* 104. *Anm. vgl.* degen.

bitter *adj. bitter: eigentl.* 109, 5. 135, 27. *bildl.* 88, 32. 257, 40. 924, 2. biter 192, 30. *Goth.* baitrs: *zu* beitan (andbeitan *schelten*) bizen? *ohne Lautverschiebung wie* ſpleißen *u.* Splitter, *goth.* atta (*vgl.* Ezel) *schweiz.* Ätti *Vater.*

bitterî *st. f. Bitterkeit, eigentl.* 192, 27.

biterkeit *st. f. bittres Leid* 891, 9.

bitterlîch *adj. bitter, bildl.* 272, 9. 841, 16.

bitterlîche — en *adv. bitterlich* 353, 33. 649, 11. 718, 11. bitterlîch 768, 15.

Bitterolt *n. pr. m.* 744, 35. *d. h.* Bitterwalt: *vgl.* Berhtolt; *sonst* Bitterolf (*auch appellativ*) *d. h.* Bitterwolf.

bitz *s.* biz.

biuge *st. f. Biegung* 415, 35.

biuſch *s. m. Schlag* 761, 21. 765, 29. *statt* bûſch *wie* weſchen *statt* waſchen; *vgl. lat.* fuſtis.

biutel *st. m. Beutel, Tasche* 463, 5. 785, 16. *zu* bieten?

biuwen *anom. schw. v. præt.* biute 328. *gewöhnl.* **bûwen**, *præt.* bûte 167. *ahd.* pûwan 28. 125. bûan (*vgl.* lantpûâri) 81. buiwan 155. *I. intr. den Acker bauen* 394, 24. *ackerbauend angeseßen seyn* 81, 1. *wohnen* (*vgl.* artôn) 28, 9. 125, 18. 155, 9. 167, 29. *II. transit. ackerbauend bewohnen* 328, 18. *bewohnen* 534, 14. 575, 17. 579, 31. 583, 36. 786, 35; *bauen* 990, 11. 23. *Dazu* bû bûr; *gr.* φύω, *lat.* fuo.

bivilde *st. f. Begræbniſs* 219, 24. *zu* bevelhen: *vgl.* biderbe.

biwankôn *schw. v. ausweichen, vermeiden* 79, 22.

biwërban *st. v. für etwas thætig seyn* 91, 7.

biwort *st. n. Gleichniſsrede, Parabel* 46, 7. *vgl.* biſpel.

biwurti *st. n. Gleichniſs* 48, 18. *vgl.* biſpel.

biz, *d. h.* bi-az, **bitz** 857. 944. *d. h.* bi-ze (*vgl.* unz unze), bit 233. *præp. adv. conj. bis; mehr niederdeutsch* (*von Hochd.* na-

mentl. Gottfr. Liechtenst. Konr. v. Würzb.): hochd. unz. Præp. biz her 447, 8. 602, 31. b. morne 513, 38. b. morgen 633, 21. biz daz 268, 23. 636, 20. 701, 6. 784, 16. bitz das 857, 25. Adv. biz an 234, 6. 248, 31. 290, 7 fgg. b. ûf 710, 14. 717, 1. bitz gên 944, 40. Conj. 205, 11. 255, 5. 288, 5. 632, 36. 745, 37. 780, 42. bit solange 233, 28.

bîzeichen st. n. zur Vergleichung u. Erklærung dienendes Beispiel 770, 18. bi oder bî? von bezeichenen: vgl. bîderbe.

bîzen st. v. beißen 507, 33. 844, 5. pizen peiz 634, 20. 22. Schwerter 179, 37. Kälte 966, 19. Gewißen 860, 5.

blâ adj. blau 667, 32. fleet. blâwer: plâber 1036, 4. die Luftfarbe: zu blæwen.

blæwen anom. schw. v. blæhen 665, 37. zu blâ blâsen blat blôdern blôz, bluome bluot, lat. flare, gr. φλάειν.

blanc, ahd. blanch adj. weiß 141, 39. 316, 38. 417, 10. 576, 2. 619, 21. 620, 27. 714, 1. 729, 16. zu blic blinken; fr. blanc.

blancgevar adj. weiß von Farbe 714, 41.

Blankenheim n. pr. eines Ortes 726, 2. eigentl. dat.: van Bl. vom weißen Hause.

Blanscheflûr altfr. n. pr. f. Weiße Blume 544, 6 fgg. 604, 23. dat. acc. unflectiert; gen. Blanscheflûren 546, 29. 547, 3.

blâs st. f. Blase 781, 36. wie lat. bulla zu blæwen.

blâsen st. v. blasen, hauchen 686, 23. innân gaplâsan inspiratum 52, 11. in geblies c. dat. 149, 33. ana bl. c. acc. dupl. 93, 27; ein hörnelîn pl. 944, 33. plâzt (statt platz) rumôr 972, 19. Zu blæwen.

blâst, ahd. plâst st. m. flatus 56, 15. heftige Gemüthsregung, Zorn u. Zank 843, 12. III, 259, 31. 260, 25. von blâsen: vgl. blôz belgen, gr. φλύζειν.

blat, ahd. plat st. n. Blatt 27, 2. 283, 12. 390, 3. 443, 2. 449, 2. blates stimme Pfeifen auf dem Blatt, weidmännisch blatten 396, 41; eines Buches 908, 38. Wie lat. folium, gr. φύλλον zu blæwen.

blatte schw. f. Platte: eiserne Brustbedeckung 1013, 16; platte Kahlkopf d. h. Mönch 780, 39. mittellat. plata.

blëccbezen schw. v. blitzen 129, 21. plecczen coruscatio 29, 37. von blic.

bleich, ahd. pleih adj. weißlich, blaß 134, 30. 135, 2. 253, 7. 457, 14. substantivisch 457, 13. Eigentl. glänzend: vgl. überblîchen u. blic.

bleichen schw. v. bleich werden 390, 40.

bleichî st. f. Blässe 151, 11.

blëken schw. v. ans Licht treten 683, 9. blechen 642, 37. von blic; vgl. enbleken.

blenden schw. v. præt. blante: blenden 951, 34. bildl. verblenden 669, 36 fgg. 788, 30. factitiv zu blinde blant blind seyn.

blî st. n. Bley 696, 11. plyetaffel Bleytafel 980, 12.

bliben s. belîben.

blîblich adj. ausdauernd 1064, 12.

blic st. m. Glanz 325, 28. 339, 40. 421, 16; Blick 306, 32. 475, 9. 487, 11. 507, 15. ougen bl. Blick der Augen 657, 24. ze blick so daß man ihn sah 827, 12. zu breiten plick III, 440, 7. Zu bleich bleken blecchezen blinken blanc, gr. φλέγω, lat. flagro fulgeo.

bliclich adj. glänzend 393, 11.

blîdan schw. v. refl. c. gen. sich freuen 86, 27.

blîde, ahd. blîdi adj. froh, heiter 91, 19. 487, 17. 642, 18. c. gen. 83, 31. 284, 15. Für bilîdi von bilîdan? der sich gehn læßt, wie verlâzen ausgelaßen: vgl. lat. lætus.

bliken schw. v. præt. blikete 265. blihte 367. glänzen 265, 28; ane bliken anblicken 367, 6. 716, 28. 721, 22.

Blikêr n. pr. m. 443, 20. acc. Blikêren 603, 32. für Blidgêr Frohlanze: vgl. blîcsaft Berkêr.

blindî *st. f.* ***Blindheit*** 145, 31.

blint, *ahd.* **plint** ***blind*** 30, 5. 391, 19. 452, 35. bl. ze *für* 382, 28. 29. an 703, 27. 707, 33; *substantivisch, schwach* blinde 224, 28. *vgl.* wîse.

blintheit *st. f.* ***Blindheit*** 867, 12.

blîscaft *st. f. für* blîdescaft ***Frœhlichkeit*** 283, 7.

bliuwen *st. v.* ***blâuen, schlagen*** 514, 15. *goth.* bliggvan (*wie* triuwe, *goth.* triggva); *dazu* blœde erblûgen.

blôdern plôdern *schw. v.* ***rauschen:*** ***Waßer*** 578, 34. 581, 4. ***Fahne*** 999, 12. *wie gr.* φλάζω φληδάω *zu* blæwen; *unser* plaudern.

blœde *adj.* ***zerbrechlich*** 735, 31. ***schwach, wie noch mundartl.*** 1058, 26. ***verzagt:*** blôde 260, 37. 264, 13. *zu* bliuwen *wie gr.* φλαῦρος *zu* φλάω θλάω; *vgl.* brœde.

ploot *s.* bluot.

blôz, *ahd.* **plôz** *adj.* ***I. nackt, unverhüllt*** 348, 33. 351, 21. 360, 23. 409, 14. 437, 11. 493, 34. 579, 36. 717, 17. 885, 39. *c. gen.* 698, 21. *bildl.* 430, 14. ***II.*** plooz *superbus* 29, 23. ***Grundbegriff die Aufgeblasenheit u. Leerheit:*** *zu* blæwen *wie* wan wân, *lat.* vanus *zu* wæjen wint ventus.

blôsheit *st. f.* ***unverhüllte Reinheit*** 886, 3.

blûchifôn *schw. v.* dubitare 36, 7. *Für* blûgifôn *zagen? s.* erblûgen.

blüejen blüegen, *ahd.* **bluojen** *anom. schw. v.* ***blühen*** 435, 9. 13. 436, 13. 711, 2. 722, 37. bluot florebit 130, 31. *ptc.* blüende 435, 12. 721, 29; *transit. præs.* blüet 416, 36. *ptc. perf.* gebluot 797, 4.

bluome ***Blume*** 374, 7. 377, 13. 378, 28. *schw. f.* 196, 19. *schw. m.* 324, 24. 549, 37 *fgg.* 872, 20. ***III***, 303, 40; ***das Hœchste Schœnste Beste, was alles übrige in seiner Art zugleich übertrifft u. verherrlicht*** 281, 3. 323, 14. 338, 4. bluomen kranz 398, 17. *Mit* blüejen bluot blat *zu* blæwen *wie lat.* flos frons? planta *zu* flare, *gr.* ἄωτος *zu* ἄημι.

blüemen *schw. v.* ***schmücken*** 440, 10. 703, 29. 712, 30. 721, 9. 722, 1.

blüemîn *adj.* ***von Blumen*** 409, 15. 410, 27.

bluoft *st. f.* ***Blüte*** 975, 14.

bluot *st. f.* ***Blüte*** (*aus dem alten plur.*) 435, 12. 438, 20. 21. 440, 3. 614, 9. 621, 12. 699, 6. 8. 700, 15. 783, 3. 10. 797, 5. *vgl.* bluome.

bluot *st. n.* ***Blut*** 333, 2. 373, 21. ploot 28, 34; ***Geschlecht*** 921, 14. *Zu* blæwen *wie gr.* φλίψ *zu* φλέω; *vgl.* âder.

plôtâdrâ *schw. f.* ***Blutader*** 28, 34. *s.* âder.

bluoten *schw. v.* ***bluten*** 676, 5. 690, 3.

bluotvar *adj.* ***von Blut gefärbt*** 874, 17.

boc *st. m.* ***Bock*** 416, 5. 645, 2 *fgg.*

bochen *schw. v.* ***pochen***, *trotzen* 1065, 39. *zu* boc?

bocken *schw. v.* ***niedersinken*** 280, 6. *zu* biegen *wie* zoken *zu* ziehen.

bodem *st. m.* ***Boden, Grund*** 709, 30. 710, 14. *gr.* πυθμήν βυθός, *lat.* fundus.

Bodmen *n. pr.* 839, 19. 22. ***Bodman am*** Bodensee (930, 23); *dat. pl. von* bodem?

bœse, *mnd.* **bôse** *adj.* ***bœse, schlimm, übel*** 178, 2. 217, 10. 221, 9. 245, 40. 271, 2. 388, 14. 535, 31. 788, 10 *fgg.* bêse 893, 28. beste *u.* bœse 297, 14. ***II***, 202, 26. ***schlecht, gering, werthlos*** 245, 16. 19. 401, 21. 535, 16. 597, 34. 634, 14. 982, 17. der bœse wiht 508, 1. 15. *gr.* φαῦλος φαῦρος.

bœslîche *adv.* ***übel*** 271, 18. bœßlîch 1015, 7. bôslîche 287, 5. bôslich 787, 31. *mnd.* bouslih 778, 12.

bœswiht *st. m.* ***verachteter u. verächtlicher Mensch*** 508, 35. 822, 13. *für* bœse wiht *wie* biderman *für* biderbe man.

boge, *ahd.* **bogo pogo** *schw. m.* ***Bogen*** 361, 17. 395, 14. 415, 24 *fgg.* 706, 38. ***Halbkreis*** 144, 30. ***Regenbogen*** 29, 7.

böigen *schw. v. intensiv zu* biegen: *beugen biegen* 858, 30. 859, 19. *mnd.* bougen 279, 20. gebougen 258, 18.

boifi *für* bœfi *st. f. schlimmer Zustand, Übel* 303, 4.

bolle *schw. m. Knospe* 700, 14. *zu* bal balc, *lat.* follis.

bolz *st. m. Bolz, Bolzen* 701, 12. 706, 38. 715, 36. *vom ahd.* polôn *werfen.*

bölzelîn *st. n. demin. zu* bolz 395, 14.

bône *schw. f. Bohne* 766, 22. cicer baona 30, 35. *lat.* faba.

Bônifait *altfr. n. pr. m.* 268, 28 *fgg. gen.* Bônifaites 271, 1. *dat.* Bônifaite 269, 36. *acc.* Bônifaiten 271, 9. 272, 11.

bor *st. f. obrer Raum, Hœhe:* enbor (*vgl.* in) *in die Hœhe,* empor 516, 8. 545, 39. 562, 9. 698, 23. 705, 31. 781, 16. *Zu* bërn; *vgl.* buren burolaug.

borg *s.* burc.

borg *st. m. Bürgschaft* 389, 11. *zu* bergen.

borgen *schw. v. Bürgschaft leisten* 389, 14? *auf Bürgschaft anvertrauen* 389, 14? 783, 13; *auf Bürgschaft entlehnen, selbst also nicht besitzen, arm woran seyn: mit* an 379, 5.

born *schw. v. bohren* 696, 11. 852, 15. geporn 918, 31. *lat.* forare.

borſt *st. m. Borste* (*fem. aus dem alten plur.*) 707, 6. *pl.* burſte 112, 3. bürſte 1009, 19. *zu* bart? *lat.* hirtus hirſutus.

bort *st. m. Bord, Schiffsrand* 1068, 1. *wie* borte *zu* bërn.

borte *schw. m. Band von Seide u. Gold: als Besatz von Kleidungsstücken* 285, 1. 408, 21. 413, 25. porte 489, 36. *als Schildband* 492, 21. *als Gürtel* 710, 19. *vgl.* goltborte.

borte *schw. f. s.* porte.

bôſe *s.* bœſe.

bôſem *mnd. st. m., mhd.* buoſem *Busen; der ihn bedeckende Theil des Kleides* 995, 36.

bôslîche *s.* bœslîche.

bôta *s.* buoze.

bote, *ahd.* poto *schw. m. zu* bieten: *durch den man darreicht, von dem man vernimmt, Bote* 159, 6. 253, 22. 322, 15. *mnd.* bode 231, 1. bathe 993, 29; *Apostel* 39, 7. 50, 31. 52, 16. 58, 33. 186, 13. *vgl.* zwelfbote.

botefcaft *st. f. Botschaft* 193, 15. 27. 255, 10. 256, 15. potſchaft 896, 38. *mnd.* bodeſchaf 230, 9.

bouc *st. m. Spange, Armring* 65, 10. 170, 2. 225, 26 *fgg.* 285, 18 *fgg.* 524, 29. *zu* biegen; *vgl.* armbouc bouge boye.

bouge *schw. f? s. v. a.* bouc 831, 3. 5. rinder *in* ringe *zu beßern.*

bougen *s.* böigen.

boum, *ahd.* paum poum *st. m. Baum* 29, 17. 67, 11. 72, 36. 124, 14. 378, 23. 379, 38. boun 793, 25. *goth.* bagms (*s.* foumære), *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

bouslih *s.* bœslîche.

bowen *s.* biuwen.

boye *st. f. Spange, Feßel* 702, 24. *aus lat.* boia: *das deutsche* bouc bouge?

bôzen *schw. v. pochen, klopfen* 207, 19. 353, 2. *vgl.* anehou buze.

bôzen *mnd. s.* büezen.

brâ, *ahd.* prâwa *schw. f. Braue:* nom. *dat. acc. pl.* brâwen 648, 7. 678, 27. 716, 20. 926, 3. *dat. pl.* brân 425, 27. supercilia opara prauua 28, 31. *gr.* ὀφρύς.

brâchmânôth *st. m. Brachmonat, Juny* 69, 12: brâcha *erstes Umbrechen des Bodens nach der Erndte.*

braht *st. m. lärmendes Geschrey* 779, 19. 31. *unser* Pracht: *zu* brehen; *vgl.* gebrecht widerbrehten.

brake *schw. m. Spürhund* 361, 28. *lat.* fragrare.

brant *st. m. Holzscheit zum Brennen* 836, 22.

brâte *schw. m. ein langes breites flaches Stück Fleisch, am lebenden Thier wie in der Küche: Braten* 208, 20. *zu* bret.

brâten *st. v. braten* 361, 32. *von* brâte? *oder zu* brüejen?

brâwe *s.* brâ.

brëchen *st. v. I. transit. brechen, zerbrechen* 125, 26. 29. 166, 12. 239, 8 (*præt. mnd.* bràken). 242, 12. 343, 32. 384, 28. 532, 6. 444, 36. 716, 25. 872, 20. abe br. *mit Gewalt wegnehmen:* abe gebrach 337, 8; den wurf mit ſprunge br. *die Wurflinie mit einem Sprunge durchſchneiden, noch über die Wurfweite hinaus ſpringen* 497, 17. daz cil br. *über das Ziel hinaus dringen* 520, 10; *bildl.* triuwe, reht br. *u. dgl.* 312, 6. 327, 1. 353, 28. 360, 21. gebrach 428, 41. *II. intr. gewaltſam hindurchdringen:* gebrach 496, 31; ze fûre br. *ins Bittre umſchlagen* 849, 33; br. nâch *ſich um etwas abarbeiten* 669, 1. *Lat.* frango, *gr.* ῥήγνυμι; *vgl.* brûchen.

bredigâre *st. m. Prediger* 160, 16. predigâre 160, 8. predier 892, 14; *Predigermönch:* bredigær 804, 10. predier 901, 24.

bredige, *ahd.* brediga *st. f. Predigt* 79, 10. 159, 11 *fgg. schw. f.* 860, 20. bredie *schw. f.* 857, 12. 861, 25; predige *st. f.* 159, 8. *schw. f.* 656, 31. 661, 21. *Von* bredigen.

bredigen *schw. v. predigen* 160, 11. 220, 23; predigen 160, 23. 855, 7. predien 892, 15. *Lat.* prædicare.

bredigerſtap *st. m. Stab der Geiſtlichen, alſo auch der Prediger u. Predigermönche* 800, 13 *fgg.*

brëhen *st. v. leuchten* 612, 18. 754, 3. ûf br. *emporleuchten*, anbrechen 845, 3. *vgl. III*, 315, 7. ougebrehende *ins Auge glänzend* 752, 23. *Dazu* bereht braht, *lat.* fragor.

breit, *ahd.* preit *adj. weit ausgedehnt, breit* 73, 11. 183, 2. 33. 238, 31. 259, 12. 314, 3. 432, 28. 438, 39. 619, 20. 895, 21. *bildl. weithin berühmt* 322, 29; *mit gen. des Maßes* 349, 9. 425, 27. 1054, 13. *Vgl.* bret.

breite *adv. breit* 665, 36. breiten 663, 32.

breite *st. f. Breite* 436, 20. *acc.* breiten 663, 35.

breiten *schw. v. breit hinlegen* 685, 21. *mnd.* breidin 175, 2. ſich br. *ſich ausdehnen, anwachſen* 811, 5. gapreitit dilatat 50, 14. *bildl. weithin bekannt machen* 77, 14. 125, 6. 444, 33. 606, 18. 711, 34.

brëme *schw. m. Bremse* 535, 12. tauan (*lies* tabanus) premo 30, 26. *zu* brimmen *brummen, lat.* fremo.

Brëmgart *n. pr. Bremgarten* 931, 3. *Eigentlich ein Waldgehege das dem weidenden Vieh zum Schutz vor Sonne und Ungeziefer dient: vgl.* Bremſtall *Schmeller* 1, 268.

brengen *s.* bringen.

brennen *schw. v. factitiv zu* brinnen: *anzünden* 165, 39. 166, 20. 23. ûf br. *anzünden daß die Flamme aufſchlägt* 466, 23; *verbrennen* 260, 7. 705, 2.

brëſte *schw. m. Mangel* 745, 18. 762, 18. präſte *III*, 247, 29. *ſonſt* gebreſte. *Davon* präſthafft *Mangel habend III*, 245, 11. 12.

brëſten *schw. v. intr. brechen* (berſten) 808, 38. *gewaltſam hervordringen* 496, 36. ûz br. *heraus br.* 250, 20. *durch Aufſpringen der Haut wund werden* 634, 21; *unperſönl.* (*vgl.* gebrechen) *mangeln, fehlen: c. dat.* 143, 31. 32. *III*, 75, 17. 1064, 4. *gewöhnlich* gebreſten: *c. dat.* 323, 21. *c. dat. & gen.* 355, 5. 368, 22. 41. 707, 1. *nom. für gen.* 1067, 31: *c. dat. u.* an 469, 6. *II*, 280, 25; *vom Entgehn der Kraft u. Beſinnung* 881, 23. *Vgl.* broſme, *lat.* fruſtum fruſtra.

brët *st. n. Brett* 362, 15. *Mit* preta bretôn brâte bruten breit *zu* bretan briten *ausbreiten u. weben.*

prëta *f. flache Hand* 29, 2.

brëtôn? brètôn? *schw. v. niederstrecken* 66, 15. *von* bret *oder* breit.

brî *st. m. Brey* 844, 32. *lat.* frio.

brief *st. m. Brief* 256, 21. 26. 392, 13. 686, 3. *mnd.* brêf 256, 1. 257, 7. *pl.* briefe 253, 23; brif *Urkunde* 723, 3 *fgg. Vom mittellat.* brevis.

briefchen *schw. v. schreyen (vom Esel)* 851, 14.

briefter *st. m. Priester* 220, 21 *fgg.* prieſter 665, 10. 681, 9. prifter 748, 3. *gr. lat.* presbyter; *vgl. altfr.* preſtre.

briefterlich *adj. priesterlich* 222, 36. prieſterlich 299, 18.

bringen, brengen 179. 992 *fgg. anom. schw. v.* (*vgl.* anapringan) *darbringen* 86, 18. 87, 4. 98, 19. *bringen* 389, 16. 992, 31. vore br. *br. vor* 243, 25. *verkünden* 273, 32; *führen* 141, 11. *holen* 516, 9; *in bestimmter Richtung und zu einem bestimmten Puncte hin vorwärts schaffen, befördern* 179, 11. 261, 13. 270, 41. 293, 5. 29. 296, 42. 336, 30. br. ze *verändern in* 534, 40. inne br. *c. gen. inne werden laßen* 224, 13. *mit* daz 254, 9. an br. (*Schuh*) *vollständig anlegen* 229, 20. fure br. *hervorbr.* 195, 19. fur, für br. *vollbr.* 222, 22. 336, 4. 945, 7; *ausführen, vollbringen* 801, 37; *bemeistern überwinden* (*vgl.* wîhan) 1069, 3.

brinnen, *ahd.* prinnan *st. v. intr. brennen* 71, 26. 73, 3. 411, 38. 417, 21. 921, 11. *Farbe* 157, 37. abe br. *wegbr.* 203, 3. ûf br. *aufflammen* 615, 23. *ptc.* brinnde 432, 17 *fgg.* brunnet *für* brinnet 856, 32. *Lat.* fornus; *vgl.* brunne brüejen.

brinnendic *adj. von* brinnende (*wie* lebendic *von* lebende) *brennend* 409, 19.

brîſen *st. v. schnüren (Kleider)* 586, 3.

brîſen *schw. v. s.* prîſen.

briuwen *st. v. brauen* 693, 32; *bildl. hervorbringen, verursachen* 701, 8. 1016, 3. brûwen 217, 9. *var. ptc. schw.* gepreut 1009, 2. *Lat.* ferveo; *vgl.* brôt brüejen.

brocco *schw. m. Brocken* 102, 3. *zu* brechen.

brôde *st. f. Schwäche, Gebrechlichkeit* 163, 20.

brœde *adj. gebrechlich, schwach* 324, 19. 339, 1. 350, 7. 595, 39. *zu* blœde *wie gr.* θραύω *zu* θλάω.

brœtelîn *st. n. Brœtlein, dürftiges Brot* 869, 19.

broſme *schw. m. Brosam* 530, 37. *zu* breſten *wie* binez *zu* binden.

brôt, *ahd.* prôt *st. n. Brot* 58, 9. 362, 13. 439, 2. 847, 32. halp brôt *das nur die Hälfte der gewohnten Schwere hat* 316, 14. niht ein brôt *nicht das geringste* 348, 30. 405, 8. *Zu* briuwen *u. s. f.*

bruch *st. m. Bruch, Riß* 711, 7. *abgebrochenes Stück* 158, 3.

brüchig *adj. gebrochen* 952, 27.

brüchen *schw. v. genießen: c. gen.* 105, 30. *c. acc.* 714, 18. 1060, 11. 18; *benützen, gebrauchen* 132, 29. *c. gen. gebr.* 870, 2. *Vgl.* bederben; *mit lat.* frux frui *zu* brechen frangere *wie gr.* καρπός *zu lat.* carpere.

brüejen *schw. v. brennen mit heißen Flüßigkeiten* 566, 39. *vgl.* bruoten brâten brinnen briuwen, *lat.* ferveo formus, *gr.* θέρω θερμός.

brüeven prüeven *schw. v. berechnen, nachrechnen* 217, 9. pr. 411, 10. *nachdenkend erkennen* 701, 36. 708, 3. pr. 466, 24. 702, 14. 750, 6. prüefen 864, 31. 37; *berechneter Weise veranlaßen, anstiften:* brüefen 297, 1. *zurechtmachen, rüsten u. schmücken:* pr. 409, 10. 474, 21. *Für* berüeven *von* ruova *Zahl.*

brüke, *ahd.* prucge 28, 2. *st. f. Brücke,* 323, 24. 404, 27. 41. 405, 22. 420, 12. prukke 272, 15. brugg 839, 15 *fgg. schw.* 105, 16. Brugg *Stadtname* 937, 5. Tiberbrügke 990, 11. 991, 10. *Von* preogan *krümmen?*

brüken *schw. v. eine Brücke machen*: gebr. 454, 27.

brûn *adj. veilchenfarb* 256, 31. 260, 36. 263, 12. 409, 24; *braun?* 667, 32. witſchen brûn *kirschbraun* 667, 39.

Brûn *n. pr. m. Bruno* 725, 19. *Dazu* Brûnsberg 725, 19. Brûnswic *Braunschweig* (*goth.* veihs, *ahd.* wih, *altsächs.* wik, *lat.* vicus) 777, 6.

Brüni Brüne *für* Briunine? *n. pr. der Kuh* 930, 38. 932, 4.

Brünhilt Prünhilt *n. pr. f.* 497, 8. 472, 8 *fgg. gen.* Brünhilde 493, 41. 500, 36. Prünhilde 472, 37 *fgg. dat.* Prünhilde 469, 16 *fgg.* Prünhilt 468. *acc.* Prünhilt 471, 34. Prünhilde 482, 19 *fgg. Von* brünne *und* hiltja.

Brunndrût *n. pr. Pruntrut, fr. Porentruy im Bisthum Basel* 1065, 41. Pruntraut *III*, 471, 2.

brunne, *ahd.* prunno *schw. m. Quell, Brunn* 27, 34. 103, 13. 105, 3. 159, 23. 316, 16. 379, 35. 40. der wihe brunne *Weihwaßer*, facer fons 681, 5: *dazu* weichbrun 1009, 24. *wie* biderman *zu* biderbe man. *Zu* brinnen: *vgl.* ſieden *u.* ſôt *Cisterne*; *gr.* φρέαρ.

brünne, *ahd.* brunna *f. Brustharnisch* (banzier) 66, 31. *st.* 485, 22. 489, 32. 740, 3. *schw.* brunige 179, 29: *vgl.* fuerigen; *goth.* brunjô 24, 26.

brunnen *s.* brinnen.

brunſt *st. f. Brand* 432, 17. 746, 23. 756, 3.

Brûnswic *s.* Brûn.

bruoch *st. n. Sumpf* 313, 9.

bruoch *st. f. Hosen* 401, 30. 832, 5. 934, 13. *kelt. lat.* bracca.

bruochgürtel *st. m? f? Hosengurt* 940, 39.

bruoder, *anom. st. m. ahd.* pruader *acc. pl.* 40, 31. prôder 30, 12. *dat. sg.* 55, 3. *gen.* bruoders 430, 31. *pl.* brüeder 732, 17. *Bruder; von Mönchen* 161, 3. 5. 209, 15 *fgg.* 803, 13 *fgg.* 901, 25. 1003, 10. *vor Eigennamen* 208, 27. 665, 21 *fgg.* 891, 33 *fgg. Goth.* brôthar 14, 10. 23. *gr.* φράτωρ, *lat.* frater.

bruoderlich *adj. brüderlich* 209, 22. brüederlich 989, 27.

bruoderſchaft *st. f. Bruderschaft* 208, 19. 209, 6. 800, 37. 933, 25.

bruoten *schw. v. belebend erwärmen*: prutet brutent 144, 21. 23. *zu* brüejen.

bruſt *st. f. ahd.* pruſt, *dat. pl.* pruſton 105, 11. *Brust* 29, 2. 395, 37. 707, 19; *plur. von Weibern* 252, 25. 275, 5. 6. *weibl. Thieren* 713, 14. *von Männern* 105, 11. 242, 27.

brüſtelîn *st. n. jugendlich kleine Brust; plur. von einem Knaben* 395, 27.

bruſtpendelôn *schw. v. mit dem Brustbande umgürten* 153, 7. *vgl.* bendel.

brût *st. f. Braut* 434, 14. prût *Gemahlinn* 64, 11. windes prût *Windsbraut* 578, 35. *J. Grimm Mythol.* 361.

brûtechemanâtâ *schw. f. Brautgemach* 150, 8. *vgl.* kemenâte.

brûtegomo *schw. m.* Bräutigam 151, 21. 26. brûtegovm (ov *Schwanken zwischen* o *und* u) 164, 27. 30. brûtegume 289, 38. *Eigentlich Brautmann: s.* gomo.

bruten *schw. v.* obſtupefacere 129, 26. *vgl.* bret; *s.* bruoten.

prutelîcho *adv. schrecklich* 125, 14.

brûthlauftîc *adj. hochzeitlich* 48, 2. 4.

brûtlouft, *ahd.* brûthlauft *st. m. Vermählungsfest* 46, 9 *fgg. plur.* (*wie lat.* nuptiæ) 154, 23. *st. f. mnd.* brûtlôft 288, 15 *fgg. eigentlich Brautlauf: vom schnellen Davonlaufen mit der Braut wie einer Entführten.*

prûtſamenunga *st. f.* eccleſia 126, 29. *d. h. Versammlung von Bräuten, Christo verlobten Seelen.*

brûtſchaft *st. f. Vermählung* 982, 8.

brûwen *s.* briuwen.

bſchcydt *st. m. Anweisung* 1000, 34. *von* beſcheiden.

bû, *ahd.* pû *st. m. Land das man baut u. bewohnt* 341, 16. 23. *Bestellung des Feldes* 554, 34. 719, 17. *Wohnung* 71, 8. 215, 16. *Zu* biuwen.

buah *s.* buoch.

bûch *st. m. Bauch* 202, 4. 206, 7. 572, 21. 934, 21. *mnd.* bûk 242, 11; *Rumpf* 266, 13. *Dazu* bukel?

büezȝen, *ahd.* ꝑuaȝan puoȝan buaȝen *schw. v. beßern* 90, 26. 711, 7. *durch beßernde Hilfleistung beseitigen:* geluſt gebuoȝte 586, 24. klage gebüezȝen 335, 21. nôt 233, 29 (*mnd.* bôȝte). 274, 8. ſwære 637, 9. ungemach 716, 28. *helfend befreyen c. gen.* 107, 12? 569, 28; *sittl. geistl. gut machen* 73, 19. 76, 5. 174, 9. 221, 10. 375, 14. 664, 13 *fgg.* kipuaȝta 76, 4. ungebueßt *nicht gebüßt* 953, 27; *bestrafen, mit Buße belegen* 162, 24. *refl. c. gen.* gibuoȝta 107, 12? *Von* buoȝe.

büff *st. m? f? Stoß, Puff, altfr.* buffe 1067, 40.

buggeler *st. m. Schild mit einem* bukel 720, 31. *fr.* bouclier.

bühſe *schw. f. Büchse* 365, 25 *fgg.* buchſe 1017, 14. *st.* 1020, 41; büchſe *Feuerrohr, Canone* 999, 25. *Vom gr. lat.* pyxis.

bûhurt *st. m. Ritterspiel wo Schaar in Schaar eindringt* 289, 32. 416, 11. *altfr.* behourt bohourt.

bûhurdieren *schw. v. einen* bûhurt *reiten* 405, 27. 576, 12. *altfr.* behorder bohorder, *mittellat.* biordare: *aus einem deutschen* bi-hurtan?

bukel *st. m., st. u. schw. f. halbrund erhabener Erzbeschlag in der Mitte des Schildes* 491, 25. *mittellat.* buccula (*von* bûch?), *fr.* boucle; *vgl.* buggeler.

bulge *schw. f. Sack von Leder* 928, 31. *III*, 392, 24. Bulgas Galli facculos ſcorteos vocant *Festus. Zu* belgen balc.

bûliute 395, 42. 400, 27. *st. m. pl. zu*

bûman *m. Ackermann, Bauer* 328, 19. 330, 37. 341, 1. 909, 10.

bünî *st. f. erhœhtes Brettergerüst, Bühne: als Arbeitsstätte* 1058, 19. *zu* bane.

buobe *schw. m. zuchtloser Mensch* 787, 28. 1063, 29. pube 972, 7. *eigentlich s. v. a. Knabe, aus lat.* pupus. *Dazu* Bubenberg *Ortsname* 1031, 12.

buobelieren *schw. v. wie ein* buobe *leben* 1064, 29.

buoc *st. m. Vorderbein* 647, 3. *vgl.* vürbüege; *gr.* πῆχυς.

Buoch *Ortsname* 162, 9. *appellativ st. n. Buchwald, Wald überhaupt.*

buoch, *ahd.* buah bôh *st. n. Buchstab* 165, 2. *pl. Buch* (*vgl. lat.* litera *u.* literæ) 36, 22. 82, 4. 174, 21. 175, 1 *fgg.*; *sg. Buch* 183, 22. 261, 34. 444, 7. 652, 28 *fgg. pl. Bücher, besonders die der heil. Schrift,* biblia 77, 17. 28. 79, 13. 83, 4. 121, 31. 321, 14. 387, 2. 553, 30 *fgg. Zum fem.* buoche *wie* abgot *n. zu* got *m.: goth. noch fem.* bôka, *pl.* bôkôs; *vgl.* buochſtap.

buochâri *st. m. Schriftgelehrter,* ſcriba 85, 25.

buoche *schw. f. Buche* 283, 1. 697, 9. *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

buochſtap *st. m. Buchstab* 444, 7. 702, 2. buochſtabe *schw. m.* 678, 20 *fgg. Eigentlich das mit einer Rune bezeichnete Buchenreis: Tac. Germ.* 10.

buol puol *schw. m. geliebter Gegenstand* 954, 16. 41. *II*, 34, 15. 20.

Buoron *Ortsname* 161, 11. *d. h.* bouron bûron (Büren, Beuern) *dat. pl. v.* bûr?

buoȝe buoȝ *st. f. Beßerung:* buoȝ *Vergutung, Entschædigung* 105, 24; buoȝ *Abhilfe, helfende Beseitigung* 364, 38. 579, 5

buoz tuon *c. dat. & gen. mit beſſernder Hilfleistung wovon befreyen* 402, 14. 549, 14. bûße *Hilfsmittel* 996, 2; *geistl.* buoze *Buße* (*Beſſerung Vergutung Strafe*) 223, 24. 390, 36. 537, 36 *fgg.* 665, 2 *fgg.* 778, 12 *fgg.* 804, 9. 922, 4 *fgg. Goth.* bôta *Hilfe* 22, 28. *Zu* baz; *vgl.* büezen.

bûr *st. m. Haus* 64, 11. pûr cellarium, *Vorrathskammer oder Zelle* 27, 10. *Von* biuwan; *vgl.* Buoron gebûr.

bûr pûr *schw. m. Bauer* 923, 38. 40. 927, 32 *fgg.* 1070, 23. *für* gebûre.

burc burg purc *st. f. ein umschloßener, befestigter Ort* 66, 11. *Stadt*, civitas 27, 20. 46, 22. 85, 2. 33. 96, 24 *fgg.* 159, 1. 181, 6 *fgg.* 923, 2? *vgl.* Aſciburgium *u. andre dgl. Ortsnamen*; *Schloß*, *Burg*, caſtellum 100, 21. 381, 27. 404, 42 *fgg.* 481, 36 *fgg.* 780, 15. *mnd.* borg 995, 15 *fgg.* burch unte ſtat 159, 9. Caſtellum parvulum, quem burgum vocant *Veget.* 4, 10. *Zu* bergen; *vgl.* Burgunde.

burcgrâve *schw. m. Burggraf*, *Stadtrichter* 730, 13. 14.

burgliut *st. m. Einwohnerſchaft einer Stadt*, *Bürgerſchaft* 142, 11; burgliute *Stadtbewohner* 149, 14. *mnd.* borglüte *Burgbewohner* 996, 1. *plur. zu*

burcman *m. Burgbewohner*; *auf der Burg wohnender Diener des Burgherren*: *dat. pl.* burchmannen 724, 7.

burgrëht *st. n.* jus civile 141, 26.

bürde burde, *ahd.* burdi *st. f. Bürde*, *Laſt* 146, 15. 221, 1. 714, 7. burdîn 889, 29. bürden 545, 15. 868, 30; *Fülle* 431, 8. *Von* buren.

buren *schw. v. erheben* 157, 14. *ptc.* burt *für* geburt 183, 3. ûf purrenti 56, 14. *Von* bor; *vgl. gr.* φορέω, gebürn bürde purlîh.

bürge, *ahd.* purgjo *schw. m. Bürge* 52, 27. 757, 26. *zu* bergen borgen.

burger *st. m. Bürger* 837, 11 *fgg.* 922, 30. 930, 8. burgermeiſter 930, 15. 937, 5. *Davon lat.* burgarius; *vgl. goth.* baurgja πολίτης 12, 15.

Burgunde Burgonde *schw. n. pr. m. Burgunde*: Burgunden lant 498, 33. 500, 16. Burgonden lant 480, 30. Burgondelant 295, 12 *fgg.* ze Burgenden *bei den Burgunden*, *in Burgund* 493, 7; Burgunn *Burgund* 1049, 31. Burgyun 1052, 27. Burgunner *von Burgund* 1050, 31. *Lat.* Burgundio; *nach Orosius* 7, 32. *von* burgus *Burg.*

Burlenbërc *st. n. pr. m.* 693, 6. *der* Burglînberc, *Bürglenberg am Rhein unweit Breisach*: *J. Grimm Mythol.* 707.

purlîh *adj. was ſich erhebt*, *hoch* 128, 17. *von* buren.

burolanc *adj. allzu lang*: ni—b.l. *nicht allzu lang*, *gar nicht lang* 108, 25. *Zu* bor; *sonst* boralang: *Gr.* 2, 550 *fgg.*

burt *st. f. Geburt* 908, 35.

burtîg *adj. gebürtig* 149, 11.

bûſchach *st. n. Gebüſch* 827, 11. *Gr.* 2, 312 *fg.*

bûſchen *schw. v. klopfen*: bûſt *für* bûſcht 987, 8? *zu* biuſch.

bûſmen *schw. v. refl. ſich in die Bruſt* (buoſem) *werfen*, *brüſten? ſich im Vogelgarn* (*weidmännisch* Buſen) *fangen?* 1004, 22.

bûſûne *schw. f. Posaune* 744, 21. *sonst auch* buſîne: *vom lat.* bucina.

bütte *schw. f. Bütte* 844, 35. *zu* bieten?

büttel *st. m. Büttel*, *Gerichtsbote* 730, 7. 8. *wie* bote *zu* bieten.

bütner *st. m. Büttner*, *Böttticher*: putner 1010, 28.

bûwen pûwan bûan *s.* biuwen.

buze *schw. m. geſpenstische Schreckgestalt* 388, 20. *Verlarvter III*, 339, 20. 29. *vgl.* winterbutz, Hoſenbutz *III*, 474, 10. *Davon* butzen putzen *auskleiden*; *aufschmücken*

III, 57, 35. 335, 22. *II*, 66, 20. verbutzen *vermummen III*, 338, 41. *Eigentl. klopfender Kobold; zu* bôzen: *J. Grimm Mythol.* 288 *fg.*

buzze *st. f. Brunnen* 104, 16. *wie* Pfütze *aus lat.* putens.

by *s.* bî.

C *s.* **G K Z.** **CH** *s.* **K Q.** **CZ** *s.* **Z.**

D

D *bei Otfried u. and. s.* T.

dâ *s.* dâr.

dach *st. n. Dach* 426, 6. 607, 15. 638, 11. 715, 18. 750, 1. *gr.* τέγος στέγω, *lat.* tego.

dagen *schw. v. schweigen* 634, 11. *gewöhnl.* gedagen 167, 17. 334, 12. *c. gen.* 374, 6. *lat.* tacere.

dalmut *st. m. Talmud (d. h. Lehre)* 675, 1.

damno *altfr. m. Schade, lat.* damnum 76, 20.

dan *zeitl. s.* danne.

dan danc, *ahd.* dana tana *demonstr. räuml. adv. von dannen, weg* 129, 35. 205, 20. 350, 41. 360, 14. 365, 30. 37. 696, 4. danne 267, 2. her dan 296, 35. dan ûz 176, 1. 184, 12; *abstr. meßend:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *relat. wodurch* 836, 32. dan abe *darob, dessentwegen* 245, 26. *vgl.* danevart dannen.

danc, *ahd.* danch thanc *st. m. Denken, Erinnerung: Dank* 346, 38. d. haben *c. gen.* 498, 9 (*vgl.* habedanc). jehan *c. dat.* 110, 1. sagen *c. gen.* 703, 19. *c. dat. & gen.* 698, 22. wizen *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *Wille, Geneigtheit* 139, 15. 318, 39. 352, 28. 388, 22. 445, 11. tank 1010, 10. *gen. adv. aus freyem Willen* 93, 9. 150, 30. *vgl.* undanc.

Dancwart *n. pr. m.* 473, 9 *fgg.* danc *Denken u.* warten.

danevart *st. f. Abreise* 171, 34.

dankber *adj. für* dancbære *guten Willen hervorbringend, angenehm* 812, 28. *dankbar* 876, 21.

danken, *ahd.* danchôn thankôn *schw. v. danken: c. dat.* 107, 33. 132, 8. githankôn 94, 9. gedanken 920, 8; *c. dat. & gen.* 298, 16. 614, 34. 725, 27. ged. 301, 28. 727, 15.

danknæme *adj. mit Dank annehmend, dankbar* 667, 14.

danne, *ahd.* danna thanna dhanne thanne tanne, denne 53. 71 *fgg.* 379. *Wolfr.* 397 *fgg.* 570. 576. 892. 956. thenne 236 *fgg.* denno 160. than 105. *wie auch mhd. mnd. namentl. nach Compar. häufig* dan: *demonstr. zeitl. adv. I. zu dém Zeitpuncte, dann, da, damals* 71, 36. 40. 79, 31. 87, 13. 160, 27. 234, 31. 336, 10. 33. 345, 26. thanna noh 103, 17. noh thanne 87, 31. noch dan 225, 13. noch denn 956, 27. noch danne *dennoch* 851, 22. noch denne 892, 28. *III*, 53, 29. 54, 5; *sodann, darauf* 86, 13. 88, 11. 106, 19. 107, 25. 37. 236, 26; *Fortschritt der Rede* 32, 19. 34, 12. 48, 18. 116, 19. 336, 26; *in der Frage* 379, 21. *im Ausruf* 367, 12. *II. relat. als* 141, 14. *sq. cjct.* 146, 39; *wenn* 71, 7. 73, 6. 90, 28. 141, 26. *correlat.* thanne—thanne 98, 10. 130, 12. *III. relat. nach Comparat. vor dem kleineren, also im Range nachfolgenden Gliede der Vergleichung: denn, als* 105, 2. 117, 10. 229, 2. 331, 19. 334, 2. 338, 25. 343, 2. 357, 2. 397, 25. *sq. cjct.* 117, 14. 231, 3. 257, 19. 384, 4. 540, 18. *indic.* 356, 31; *Comp. u. Positiv*

des gleichen Begriffes zur Steigerung desselben verbindend (namentl. beim Stricker): bezer denne guot 576, 9. 797, 6. wirs danne wê 453, 27. 566, 23. 572, 28. mê danne vil 570, 38. 571, 27. 588, 39. mêr dan ze vil 558, 30. mêre denne ein michel teil 570, 30; *nach comparativischen Negationen* 332, 13. 356, 17. 670, 30. *IV. causal: daher* 53, 16. *deshalb, zu dem Zwecke: in bedingenden Sätzen mit* ne 261, 34. *ohne* ne 326, 36. 335, 28. *V. relat. causal: weil (vgl.* fît) 34, 35. 55, 5. 6. 1070, 30. *II*, 9, 30.

dannen, *ahd.* thanana thanân dannân tannân *demonstr. räuml. adv. I. von da weg, von dannen* 88, 17. 98, 23. 107, 6. 139, 32. tannân ûz 112, 22. d. hina 139, 31. von dannen 655, 4. *II. causal: daher, deshalb, dadurch, davon* 112, 24. 139, 2. 165, 7 (dennan *für* dannân *oder* dannen). 166, 30. 177, 12 (dannini). 18. 178, 20. 186, 12. vone dannân 157, 28. d. von 194, 38. 863, 25; *relat. woher, weshalb, wodurch, wovon* 120, 2. 153, 20. 179, 3. 251, 9. *Zu* dan *wie* hinnen zu hin.

dannoch *adv. für* danne noch (*vgl.* danne n°. *I.*) *noch zu dém Zeitpuncte, dann noch, damals noch, jezt noch* 181, 22. 270, 26. 325, 36. 328, 18. 332, 15. 336, 11. 361, 15. 380, 32. dennoh 250, 29.

danta *demonstr. adv. zum fragenden* wanta; *relat. causal: weil* 58, 31.

daphart *st. m. Mantel* 943, 9. *zum mittellat.* tabardum tapardum (*ital.* tabarro) *wie* hasehart *zu fr.* hazard.

dâr thâr, *mhd.* dâ (*schon Willir.* 155, 9 *fgg. aber* 12. *Jh. auch noch* dâr; *und so vor vocalisch anlautenden Partikeln noch spæterhin* dâr *oder* dar? dôr 987, 29 *fgg.*), 14. 15. *Jh. häufiger* dô: *demonstr. räuml. adv.; vgl.* aldâ *unter* al. *I. da, dort* 66, 22. 123, 8. 9. 226, 17. 261, 29. 324, 5. 330, 21. 530, 20. dô 860, 16. *Vor räuml. Præpositionen im Sinne eines pron. demonstr.* thâr in lante *in diesem Lande* 81, 15. 180, 8. 182, 26. 184, 33. 37; *abundierend vor räuml. præp. mit nachfolgendem nom. propr.* dâ ci Criechin 181, 31. dâ ce Rôme 204, 17. 291, 18. daz Paris 582, 32. dâ bî Rîne 184, 39. *oder appellat.* dâ in himelrîche 248, 25. dâ ze himele 216, 22. 195, 14. 658, 40. 42. dâ zim 425, 4. *In relativen Sätzen die Rückbeziehung verstärkend: hinter dem beginnenden pron. pers.* 155, 9. *lautloser* der 56, 9 *fgg.* 155, 14. 198, 6; *oder pron. relat.* 70, 18. 74, 7. 15. 158, 34. 191, 25. 198, 1. 328, 24. 340, 30. 42. 371, 27. 29. 387, 9. *lautloser* ther 103, 21. 107, 5? der 121, 5. 156, 29 *fgg.* 302, 17. dir 117, 9. 144, 18. 150, 28. 159, 29. 180, 24 *fgg.* 216, 12; *oder relativen adv.* dô dâr 67, 17. dâr dâr 73, 16. 358, 16. 417, 7. alſe-dâ 359, 1. *lautloser* der: târ der 123, 7. 9. fwer fô der 218, 2. *Im Beginn erläuternder Antworten* 210, 19. 344, 18. 370, 8. 598, 13. 605, 13. 665, 22. *II*, 74, 8. *und sonst erklærender Sätze* 207, 12. 212, 18. *vgl.* 572, 4. *II. relat. wo* 71, 19. 123, 7. 8. 342, 23. 36. 379, 35. 37. dô 859, 36 *fgg. mit enclit.* ì 71, 3; *Unterdrückung des demonstr.* 66, 9. 70, 14. 344, 13. 419, 38. oba thâr *über dem Orte wo* 98, 14. *III. dem. u. rel. vor râumlichen adv.:* dâr heime 227, 7. dâ h. 215, 25. dô heimenen 889, 3. dô heinen 1033, 16; *demonstrativen:* dâ her 308, 15. hin 342, 22; *præpositionellen:* dar abe 278, 30. thâr fora 90, 15. dâr inne 52, 14. 108, 19. 411, 38. dâ inne 244, 3. 319, 30. 745, 24. dâ mite 321, 22. 26. 387, 15. dâ obe 410, 10. dâr pî 73, 31. dar ûfe 407, 32. dâr umpi 74, 32. dâ umbe 244, 21. 250, 8. thâ under 239, 26. dâ von 639, 34. thâr zua 86, 17. dâ zuo 243, 38. thar umbe. dar an *mit persœnl. Beziehung* 236, 34. 281, 20. 284,

25; *lautloser* der: deranc 243, 7. derbî 419, 30. 503, 39. derinne 279, 32. der mite 219, 15. 414, 30. der umbe 244, 30. der ûz 279, 33. dervan 453, 20. dervon 421, 23; dir: dir mite 195, 2. diruntini 183, 29. dirûz 183, 8; *syncopiert* dranc 308, 1. drinne 191, 31. drobe 408, 15. 412, 38. drûfe 401, 34. 407, 22. drunder 309, 11; *apocopiert* dinne 209, 16. 210, 28. 824, 8. *Von dem adv. durch dazwischen tretende andre Worte getrennt:* dâr-ana 76, 9. 158, 19. dâ-în 196, 10. 207, 5. in 331, 37. inne 177, 13. mit 155, 11. mite 195, 2. 344, 32. 794, 22. ûf 351, 32. dâr-umpi 69, 22. unter 159, 30. ûz 194, 19. dô-ûs 860, 17. dâ-zuo 326, 30. *mit persœnl. Beziehung* dâ-an 605, 32.

dara thara, *mhd.* dar *demonstr. räuml. adv. I. dahin* 74, 36. 91, 37. 206, 16. 288, 10. 328, 10. 358, 5. 7. 379, 33. 410, 42. 417, 42. 644, 18. 696, 4; *elliptischer Ausruf* nu dar 962, 23; *bei Zeitwörtern des Anredens u. Mitsprechens:* 232, 15. 265, 5. 445, 2. 446, 3. *Abundierend vor räuml. Præpositionen mit nachfolgendem nom. propr.* thara in Vrankon 107, 31. tara ze Conftantinopoli 139, 10. 161, 2. *oder appellat.* dar ze kemenâten 285, 32. *II. relat. wohin* 71, 38. 95, 2. 374, 15. *III. dem. u. relat. vor räuml. adv.:* thara in 86, 36. 128, 28. dar în 412, 24. 417, 14. dar ûf 351, 33. thara widar 102, 27. 362, 35. thara zua 81, 13. dar zuo 684, 23. *lautloser* derdurh 266, 31. 420, 10. 665, 28. derfür 407, 25. 408, 40. dernâch 364, 10. dernider 258, 3. 13. derwider 585, 15. derzuo 348, 18. derzô 776, 15. derzwifchen 908, 19; *syncopiert* drîn 191, 33. drûf 407, 17 *fgg.*

tharafun *demonstr. räuml. adv. grades Wegs dahin, dahin fort* 91, 11. *vgl. goth.* funs εὐθύς 10, 30 (*wozu auch goth.* funja ἀλήθεια 22, 38. 24, 26). *Gr.* 3, 197. 212 *fg.*

darba *st. f. Entbehrung* 63, 16. 23.

darben, *ahd.* tharbên *schw. v. c. gen. entbehren* 88, 29. 89, 6. 215, 26. *vgl.* bederben.

thâre *demonstr. räuml. adv. s. v. a.* thâr dâr *da, dort Otfr.* 85, 25. 86, 9. 87, 1. 92, 14. 96, 3.

Dares *n. pr. m.* 711, 37. *Dares Phrygius (s. Il.* 5, 9), *fingierter Urverfaßer des angeblich von Cornelius Nepos ins Lateinische übersetzten Werkes* de Excidio Troiæ.

darm *st. m.* fibra 30, 41. tharmâ exta 31, 1. *zu* derren dorren?

daft *für* daz ift *s.* der *n°. V.*

dat dhat *für* daz *s.* der.

Dâvîd *n. pr. m.* 667, 29. 791, 15. *gen.* Dâvides 36, 19. *dat.* Dâvîd 731, 26.

dawalôn *s.* töuwen.

daz *für* dâ ze *s.* dâr *n°. I.*

daz, *Fügewort s.* der *n°. IV.*

dechan dechen *s.* deken.

dechi *adj. für* denchi, *dessen man gern gedenkt, lieb, werth: superl.* dechifto 63, 21.

declachen *st. n. Decklachen, Betttuch zum Decken* 417, 23.

declinen *schw. v. declinieren (nœml. conjugieren)* 252, 32.

decrêt *st. n.* decretâl *st. n. Verordnungen und Bescheidbriefe der Pœbste (canon. Recht)* 731, 11. 1067, 4.

thëgankind *st. n. männliches Kind, Knabe* 98, 26.

dëgen, *ahd.* dëgan thëgan *st. m. männliches Kind, Knabe; Diener* 64, 8? 21. 80, 5. 94, 16. 103, 18. 539, 19; *Held* 64, 8? 21. 80, 32. 82, 28. 83, 10. 108, 37. 361, 1. 419, 27. 469, 2. miles 58, 26. *Zu* dihen (*als ptc. perf.?*) *wie gr.* τέκνον *zu* τίκτω; *Begriffswechsel wie in* knabe kneht maget *u. lat.* puer; *vgl.* dierne.

dehein, thehein 94. dihein 255. 278. dhein *III*, 245 *fgg.* dehhein 75. dichein 206.

243. dekein 212. 322 *fgg.* (*woraus positives* kein) *adjectivisch numerales Fürwort: irgend ein, irgend welch* 75, 12. 94, 4. 141, 1. 3. 206, 32. 213, 35. 256, 22. 278, 15. 328, 21. 333, 4. 363, 19. 23. *plur.* 193, 5. 302, 33. 327, 11; *in Verbindung mit* ne-*s. v. a. kein* 210, 29. 212, 29. 322, 22. 341, 13. *III*, 245, 39 *fgg.*; *ohne* ne, *aber mit anderen Negationen* 331, 4. 334, 7. 355, 22. 364, 27. 430, 13. 641, 32; *ohne irgend welche andre Verneinung* 211, 8. 220, 6. 272, 28. 30. 273, 3. 294, 34. 327, 33. 328, 29. 31. 334, 41. 336, 8. 347, 35. 464, 35. *Sonst auch* dohein thohhein: *concessives* doch; *vgl.* deweder *u. Gr.* 3, 10 *fg.*

thcheinîg 79, 16. 93, 38. thiheinîg 82, 21. diheinig 160, 7. *irgend ein*; *zu* dehein *wie* nohheinîg *zu* nohhein.

deich *für* daz ich; deis deiz *für* daz es, daz ez, deift deis *für* daz ist *s.* der *n°. V.*

deken, *ahd.* dechan, *noch ohne Umlaut* dachan 27, 9. *schw. v. factitiv zu* dach: *decken, ein Haus* 27, 9. 750 *fgg.*; *bedecken* 56, 13. 638, 12. 642, 40. 683, 8. *præt.* dahte 382, 35.

demmen *schw. v. dämmen, hindernd u. endigend begrenzen* 966, 30. 1049, 16.

dêmuot *u. s. f. s.* diemuot *u. s. f.*

denen, *ahd.* thenan *schw. v. ausstrecken* 102, 34. dennen 771, 12. ane dhenen *anspannen, anziehen (den Bogen)* 277, 29. *Vgl.* donen dunnir dunst dinsen dinstar, *gr.* τείνω τανύω, *lat.* teneo tendo.

denken, *ahd.* denchan thenkan, *mhd. häufiger* gedenken *anom. schw. v. præt.* dâhte gedâhte, *ptc.* gedâht. *I. intr. denken, gedenken* 259, 2. ged. 268, 38. 330, 36. 706, 30; *mit reflexivem dat. u. adv.* leide liebe *in traurigen freudigen Gedanken seyn* 270, 12. 267, 32; *c. gen.* 50, 1. 82, 39. 88, 9. 687, 20. gadenchan 50, 27. gith. 87, 3. *c. gen. u.* an: *etwas von jemand denken, ihm etw. beimeßen* 227, 11. *nicht an ihm übersehen* 606, 39. *c. gen. u.* mit: *etw. mit jemand beabsichtigen* 629, 33. *c. gen. u.* ze: *ausersehen zu*, gid. 273, 31; *der gen. mit* an *umschrieben* 165, 5. 259, 15. 614, 36. ged. 218, 2. 371, 15. 392, 1. *mit* zuo 260, 31. ged. 263, 14. 349, 8. 463, 37. *mit* nâch: ged. 273, 2. *durch einen Nebensatz mit* daz 343, 34; *c. dat. & gen. zudenken* 354, 5. ged. 389, 20; *mit reflexivem dat. u. gen. sich etwas aussinnen*: ged. 293, 8. *Der Gedanke mit graden Worten angeführt* 207, 14. 401, 20. 414, 9. 683, 35. ged. 362, 6. 366, 36. 401, 22. *indirect mit* daz 343, 18. *II. transit. mit seinen Gedanken worauf verfallen, sichs in den Sinn kommen laßen*: 85, 39. ged. 226, 30. 248, 29; *zu Ende denken, ganz in Gedanken faßen* 193, 38; *c. inf. im Sinne haben, wollen* 467, 21. *III. unperscnl. c. dat.* mir gdencht das *mir ist erinnerlich daß* 1065, 19. *III*, 68, 19. *Zu* danc gedanc dunken.

dennan *s.* dannen.

denne dennoh *s.* danne dannoch.

dennen *s.* denen.

denpërn *für* enpërn enbërn (*wie* derleiden *für* erleiden *u. s. f.*) *st. v. c. gen. entbehren* 1032, 32.

deo — theo — *s.* dio —

deohcit theohcit *st. f. Demüthigkeit* 39, 1. 43, 31. 44, 21. *vgl.* diemuot.

dër diu daz, *ahd. Otfr. Tatian u. mnd.* 235 *fgg.* thër thiu thaz, *Isid.* dher dhiu dhazs, *Sgall.* ter tiu taz (*gr.* τός ται, τή ται, τό) *einfachstes pron. demonstr. Sing. nom. m. lautloser* dir tir 123, 11 *fgg.* 191, 22 *fgg.*, thic 98, 14. 102, 10. dic 232, 10. 233, 22. 270, 2. 395, 26. 411, 33. 34. di 267, 2. 301, 31. 992, 27. de 301, 16. 721, 11. therthic 96, 26. ther the 95, 22; *fem. mnd.* die 225, 1 *fgg.* 281.

25 *fgg.* *lautloser* di 244, 27 *fgg.* te de 138, 12. 15. 187, 29. 188, 40. 406, 19 *fgg.*; *neutr. nom. acc. alts. mnd.* dhat dat, dad 184, 26. *lautloser* tiz 138, 17. diz 173, 15. 180, 23. did 180, 21. dez 331, 12. 336, 38. 399, 19. 405, 37 *fgg.* des 857, 3. *Gen. sg. m.* tis dis 138, 16; *fem.* der *bereits* 155, 11 *fgg.* *Dat. sg. m.* den 161, 4. *Acc. sg. m.* din 213, 22; *fem.* di 243, 39 *fgg.* the 52, 8 *fgg.* de 53, 23. 24. 233, 6. 1032, 12. *Abl. sg. neutr.* diu *noch* 347, 34. dû 233, 11. *lautloser in* deſte *für* des diû. *Plur. nom. acc. m.* thê 54, 7. 8. dê 54, 15. di 241, 22 *fgg.* 470, 27; *fem.* di 243, 19 *fgg.*; *neutr. mnd.* die 229, 29 *fgg.* 288, 26. *lautloser* di 242, 17 *fgg.* de 229, 36., dei 41, 31. 44, 29. 45, 1. 3. 160, 10 *fgg.* 161, 18 *fgg.* 249, 22 *fgg.* thei 52, 23 *fgg.* *ursprüngl. wohl dualis: vgl.* zwei beidiu difer. *Gen. pl.* der *bereits* 155, 19. derô *noch* 878, 14. 888, 31. 1039, 39. *Dat. pl.* tien dien *Sgall.* 118, 36 *fgg.* 382, 2. 7. 607, 30. 612, 27. 621, 5. 753, 17 *fgg.* 794, 22. 883, 22 *fgg.* *lautloser* diu 181, 3. *I. pron. demonstr. dér, dieser, derjenige* 140, 37. 152, 25. daz-jenez *dieses-jenes* 252, 18. *vgl.* difer. *Nach einem Zwischensatze zur Wiederaufnahme eines subst. Begriffes* 157, 34. 158, 29. 247, 9. *des Prædicates* daz 328, 19; *gleich hinter dem bezügl. subst.* 88, 22. 123, 13 *fgg.* 237, 30. 417, 4. 686, 34. *mit Geschlechtswechsel* 619, 10. *Adverbialer gen. neutr.* des *deshalb, daher* 181, 15. 197, 16. 206, 1. 327, 34. 406, 42. 793, 20. *II.* 15, 15. under des *unterdessen* 772, 28. vor des *vor diesem, zuvor* 224, 5. *goth.* faurthizei 6, 26. Von deme *davon* 161, 60. *Abl. neutr.* diû *mit præp. verbunden in adverbialen Ausdrücken; vor Comparativen meßend: um so* 50, 20. 347, 34. thiwirs *für* thiû wirs 82, 2. Des diû, des dc, deſte *begründend u. meßend bei Comparativen, unser* deſto 171, 34. 177. 27. 201, 16. 362, 39. 375, 25. 402, 35. dezſt 213, 24. *selbst mit comparat. Endung* deſter 388, 14. 472, 12. 652, 42. 661, 25. 1058, 13. *II. bestimmter Artikel: von seinem subst. durch einen eingeschobenen gen. getrennt: gen. subst.* 83, 24. 158, 30. 171, 16. 293, 28. *gen. pron. pers.* 53, 20. 22 *fgg.* 77, 18 *fgg.* 158, 33. 293, 1; *zwischen dem adj. u. dem subst. vgl.* al n° *II.* ander n° *II.*; *mit dem adj. seinem subst. nachgestellt* 165, 4. 181, 3; *mit stark flectiertem adj.* 214, 23. 218, 3. 222, 35. 223, 36. 226, 8. 230, 34 *fgg.* 243, 21. 265, 25. 266, 38. 299, 27. 301, 27. 304, 27. 305, 18. 345, 39. 429, 13. 878, 33. *mit stark flect. pron. possess.* 55, 6. 178, 13. 181, 2. 254, 13. 400, 2. 532, 26; *in absonderndem Sinne vor einer Zahl welche Theil einer größeren ist* 302, 18. 364, 22. 383, 2. 459, 14. 655, 31. 673, 32. *III.* 322, 22. 413, 30; *bei verbundenen subst. zum letzten* 274, 29. 341, 7. 359, 26. 389, 24. 511, 10. *Ellipse des subst.* herre *od.* vrouwe: der von Riuwental 514, 12. 16. 603, 18 *fgg.* 748, 19. diu von Hagenouwe 445, 27. 446, 9. *III. relativ im Beginn von Adjectivsätzen: mit angehängtem* î dazî 70, 16; *mit nachgesetztem* dâr: *s.* dâr n° *1; verdoppelt* (*vgl.* fô fô) ther ther 107, 5? therthie 96, 26. ther the 95, 22; *einfach u. allein:* dher *der ich* 34, 7. *mit Widerholung des bezügl. subst.* 121, 5. 152, 34. 154, 21. *Pluralische Relation auf ein Collectivum* 80, 30. 179, 31. 251, 20. 257, 17. 392, 9. 400, 8; *auf das natürl. Geschlecht des subst.* 170, 15. 198, 13. 611, 9. 631, 14; *auf ein subst. das in einem andern Worte enthalten* 306, 8. 429, 32. 639, 5. *vgl.* 328, 24. *III.* 323, 5. *Zusammenziehung von demonstr. u. relat.:* then weg *den Weg den* 88, 8. 119, 22. 133, 19. 268, 34. 283, 3. 326, 15. pi daz *um das was* 72, 5. dur die *um diejenige die* 307, 2.

Attraction des Nebensatzes: gen. für nom. 34, 37. 50, 15. *für acc.* 48, 29. 50, 20. 190, 11. 244, 36. 254, 26. 271, 30. 275, 15. 277, 15. 315, 1. 600, 4. *dat. für nom.* 36, 31. 35. 71, 24. 127, 34. *für acc.* 85, 35. 191, 16. 278, 13. *acc. für nom.* 307, 2. *für gen.* 130, 24. *sing. für plur.* 78, 5. 160, 7; *des Hauptsatzes* 247, 7. 310, 22. 326, 15. 347, 13. 374, 39. 477, 37. 768, 32. Der *nach demonstr.* fô alsô solch *für* daz er 75, 11. 221, 1. 234, 36. 257, 37. 274, 1. 4. 326, 34. 641, 22. 675, 4. *Für* swer *im Beginne condicionaler Substantivsätze* 223, 21. 233, 1. 235, 14. 297, 24. 309, 13. 345, 25. 377, 41. 513, 5. 659, 40. 855, 41. 908, 27. Daz *substantivisch c. gen.* 73, 35. 282, 3. 12. 683, 9; *relativ auf den Inhalt eines ganzen Satzes* 140, 23. 181, 19. 209, 35. 276, 22. 362, 17; des *weshalb* 793, 22. 29. under des *unterdefs* 266, 1. *IV. neutr.* daz *als Fügewort: für Nebensätze die einen acc. c. inf. erweitern* 32, 12. 71, 28. 72, 31. 148, 3. 344, 1. 532, 14. 716, 33. *alts. mnd.* dhat dat 63, 2. 64, 3. 65, 30. 66, 1. 67, 9. 723, 4 *fgg. Subject des NS. schon als Obj. im HS.* 180, 18. 259, 15. 302, 38. 304, 11. 557, 33. 651, 21. *Anacoluthie* 187, 31; *mit Auslaßung des Subj.* 235, 6. *mit Auslaßung des Hptsatzes* 65, 14. 235, 17. 340, 25. 401, 15. 741, 21. 981, 8. *vor wünschenden u. verwünschenden Ausrufungen* 85, 15. 286, 16. 379, 6. 614, 17. 627, 18. 680, 27. 30; *wie griech.* ὅτι, *lat.* quia *vor directer Rede: goth.* thatei 14, 10. 20, 14. *ahd.* thaz 102, 9. 22; *modal u. consecutiv: so daß* 73, 37. 290, 40. 373, 12. 518, 22. 536, 22. 667, 17. 670, 23. 708, 6. 8. fô-daz 74, 11. 321, 14. alsô-daz 340, 28. 373, 28. fô daz 394, 19. 418, 18. 629, 24. solch-daz 375, 25. solch *zu ergänzen* 317, 39. 403, 22. 409, 11; *temporal:* thiu zît, die tage, die wile daz 92, 17. 311, 3. 337, 9. 605, 15. bi daz *während* 169, 15. für daz *seitdem* 224, 4; *temp. u. adversativ: während doch* 195, 24. 531, 14; *condicional: wenn* 520, 16. 540, 2. 663, 15. 860, 6; *causal: darum daß, weil* 227, 4. 272, 10. 534, 30. 572, 18. *alts.* dat 66, 3. *nach* diu 347, 35. defte 177, 28; *final: damit* 74, 24. 83, 17. 94, 26. 105, 15. dar umbe-daz 321, 31. durch daz *weil, damit s.* durch n°. *II; modales u. finales* daz *mit unausgesprochener Negation:* daz iht *daß nichts udgl.* 171, 24. 221, 33. 251, 3. 341, 27. 374, 32. 390, 34. 466, 32. 467, 7. 473, 18. 479, 13. 508, 29. 610, 8. 624, 19. 625, 17. 24. 629, 24. 753, 7. *V. Assimilierende Anlehnungen:* mitten *für* mit dén 189, 9. mit ter 366, 17. jach tés 363, 40. *Apocopierungen u. Verschleifungen mit dem nachfolgenden Worte:* thih *die ich* 85, 42. diech 371, 5. 620, 7. 624, 2. 641, 29. diuz *für* diu ez 361, 32. dalre *die aller* 440, 10. d'erde *für* diu erde 416, 36. deich *für* daz ich 310, 12. 377, 42. 618, 15. 619, 11. 620, 14. theiz *f.* thaz iz 78, 32 *fgg.* deiz 252, 32 *fgg.* 408, 32. 601, 28. deis *f.* daz es 512, 23. derft *der ist* 377, 6. 517, 26. 518, 19. diuft *f.* diu ift 614, 14. daft *f.* daz ift 432, 12. 621, 2. theift 78, 22 *fgg.* deift 341, 25. 344, 20. 511, 18. 516, 5. dêft 311, 16. 374, 14. 643, 13. 683, 2. dês 375, 9. deiswâr *das ist wahr, wahrlich* 401, 37. 419, 7. dêswâr 318, 20. 349, 34. dêfswâr 629, 19. 640, 19. *Aphæresen u. Verschleifungen mit dem vorangehenden Worte (besonders Wolfr.):* sbâbftes *des Pabstes* 538, 37. ftimme en *Stimme den* 396, 41. truoguz *trugen das* 414, 40. knappe'z *Knappe das* 420, 15. hetz *hätte das* 420, 15; ame *am* 212, 19. 395, 22 *fgg.* bîn *bei den* 664, 6. hinderz 426, 35. ineme *im* 559, 14. inme 270, 30. im 404, 6. inen *in den* 775, 18. ûfem *auf dem* 398, 6 *fgg.* ûfen *auf den* 406, 26 *fgg.* umben *um den* 480, 36. undern

unter den 406, 7. underz *unters* 417, 23. vonme *vom* 270, 41. 373, 25. vome 410, 25. vorem *vorm* 411, 35 *fgg.* zemo *zum* 189, 4. zeme 214, 23. zem 343, 4. 416, 1. zuome 398, 3. cin *zu den* 180, 30. zer *zur* 338, 40. 415, 35 *fgg.* zuor 665, 25.

der ther *adv. s.* dâr n° *I. III.*

derane derbi *s.* dâr n° *III.*

thērêr *s.* difer.

derdurch derfür *s.* dara n° *III.*

dērhâ pertufus 27, 14. *lies* pertufura: *goth.* thairkô *schw. n. Öffnung, Loch; mit goth.* thairh *zu* durch, *gr.* τορεύω τρώγω.

derinne *s.* dâr n° *III.*

derleiden *für* erliden *st. v. leiden, Mühsal ausstehn* 913, 30. *vgl.* derweln derwerben *u.* denpern.

dermel *st. n. deminut. zu* darm: *Eingeweide? Wurst?* 755, 12.

dermite *s.* dâr n° III.

dernâch dernider *s.* dara n° III.

derren *schw. v. dörren, austrocknen* 191, 21. 26. 772, 10. *zu* darm? dorren dürre durft, *gr.* τέρσομαι ταρσός, *lat.* tergo terra torreo.

dērt *s.* dort.

dervan dervon *s.* dâr n° III.

derweln *für* erweln *schw. v. erwählen* 475, 4. *s.* derleiden.

derwērben *für* erwērben *st. v.* 912, 36. *s.* derleiden.

derwider derzuo derzwifchen *s.* dara n° III.

dēfêr thēfêr dēffer *s.* difer.

dêft dês *für* daz ift *s.* der n° *V.*

dēfte dēfter *s.* der n° *I.*

Dêtrîh *s.* Dietrich.

deumuotî *s.* diemuot.

deus *altfr. m. dieu, lat.* deus: *nom.* 75, 31. *acc.* deo *als gen.* 75, 29.

Develin *Ortsn. Dublin: dat.* Develine 457, 36.

dewēder *adjectivisch numerales pron. irgend einer von beiden, der eine oder der andre:* deweder-oder *entweder-oder* 219, 22; *mit* ne *s. v. a. keiner von beiden* 456, 29. *mit* niemer 677, 7. *ohne weitere Negation* 343, 30. 460, 2. *Für* deh-weder: *vgl.* dehein.

dh — *s.* d —

di die *pron. Artikel s.* der.

di *altfr. m. acc. Tag, lat.* dies 75, 30.

thiarnâ *s.* diernc.

dic *adj. s.* dike.

thichan *s.* digen

dichein *s.* dehein.

Diderich *s.* Dietrîch.

diehfemo *schw. m. bildl. Wachsthum u. Fruchtbarkeit, glückliches Gedeihen* 141, 1. *für* dihfemo *von* dihen *wie* liehti *für* lihti.

diemuot *st. f. Demuth: gen.* diemüete 403, 2. dêmuot 602, 16; *statt* diemüete: deomuati 37, 25. deumuoti 138, 2. diemioti 301, 3 *fgg. Wie* deoheit *componiert mit* diu.

diemuoten dêmüeten *schw. v. demüthigen* 128, 14. 760, 8. gediemuotet 125, 30. 32.

dêmüetikeit *st. f. Demüthigkeit* 859, 11.

diemûtiglich *adj. demüthig* 1029, 8.

dêmüetiklichen *adv. demüthiglich* 864, 13.

deomuatlih *adj. demüthig* 41, 5.

theomuatlihho *adv. demüthiglich* 43, 19.

dienen, *ahd.* thionôn dheonôn theonôn *schw. v. I. intr. dienen* 308, 5. *vom Gottesdienst Geistlicher* 161, 3. 5. *bei Tische: aufwarten* 289, 13. 17. 413, 11; *c. dat.* 36, 35. 83, 11. 105, 21. thienen 239, 31. *præt.* gediende 599, 21. gedienôti 945, 1. *II. transit. durch Dienst erwerben, verdienen* 331, 14. 481, 32. 554, 12. 610, 13. 764, 10. *mnd.* dinen 176, 16. 36 (*Obj. zu ergänzen*). gedienen 554, 11; *mit Dienst vergelten* 328, 36. ged. 370, 17; *zum Dienst u. durch Dienst erniedrigen* 24, 13. 19. *Zu* diu *wie* frôna *zu* frô.

dieneſt dienſt *st. n.* 393, 19. *sonst st. m.* *Dienst* 307, 29. 308, 6. 371, 9. 623, 19. dieniſt 227, 36. 249, 1. 296, 7. dienſt 330, 19. 350, 28. 31. 742, 29; *Aufwartung bei Tische* 412, 42. *gen.* diens 412, 37.

dieneſtman dienſtman *m.* *Diener* 322, 17. 619, 32; *Dienstmann* 238, 39. 321, 17. 742, 38. 837, 10. *mnd.* dinſtman 724, 9.

dieneſtwîb *st. n.* *Dienerinn* 150, 27.

dienſtherre *schw. m. adlicher Dienstmann:* dinſth. 744, 1.

dienſtlich *adj.* *dienstbar, dienstbefließen* 591, 14.

diep, *ahd.* thiob dcob *st. m.* *Dieb* 29, 23. 107, 5. 654, 32. 663, 41. dœne diep 693, 31.

dieplich *adj.* *diebisch* 700, 29.

diepſtâl *für* diepſtâle *st. f.* *diebische Entwendung* 842, 11.

dierne, *ahd.* thiarnâ tierna *schw. f.* *Dienerinn:* dirne 247, 20; *Jungfrau* 104, 4. *Anm.* 152, 35. 155, 3. *Zu* diu; *vgl.* degen.

dieſer *s.* diſer.

diet *I. Volk:* *ahd.* deot *st. m.* 74, 18? *goth.* thiuda, *ahd.* dcota *st. f.* 6, 23. 10, 21. 42, 19. 74, 18? dheodâ *schw. f.* *Isid.* 32, 33. 34, 9. 36, 31. 38, 8. diet *st. f.* *Notk.* 126, 10. 129, 26. *u. mhd.* 267, 19. 288, 21. 600, 23. 695, 10. 744, 27. 783, 13. *ahd.* dheod thiot *st. n.* 36, 41. *Otfr.* 77, 32. 81, 41. 82, 21. *II.* du armer diet *du armer Mensch* (*vgl.* liut) 999, 15. *Gr.* 1, 630. 3, 472. *Davon* Teutonus, *goth.* thiudans *König* (thiudangardi thiudinaſſus *βασιλεία* 8, 8. 2) diutiſch; *zu* diu dienen *wie gr.* λαός *u.* λάτρις.

dietdëgen *st. m.* *Held der alles Volk überragt, im ganzen Volke berühmt ist* 262, 32. *vgl.* volkthegen.

Diethêr *n. pr. m.* 807, 12. 811, 7. diet *u.* her *Heer:* *Gr.* 1, 344.

Diethôch *n. pr. m.* 512, 23.

Dietrîch *n. pr. m.* *Dietrich*, Theodoricus 695, 4. 710, 17. 734, 28 *fgg.* 807, 28 *fgg.* Dietreich 962, 11. Dietherich 225 *fgg.* Diderich 723, 1. Ditterich 987, 32 *fgg.*; *ahd.* Diotcrih 139, 10. 18. Thioterih 139, 8. 29. Theotrîh 64, 7. Deotrîh 64, 22. *alts.* Dêtrîh 64, 15. Tirrih Thirrih (*nach der altfr. Umformung* Tierrys) 236, 27 *fgg.*; *dat.* — e 64, 7. 15. 22. 226, 9 *fgg.* 238, 2. 820, 35. *ohne Endung* 808, 33. *acc.* — en 139, 10. — e 225, 21 *fgg.* *Vgl.* riche.

diezen *st. v. laut tœnen*, toſen: *von schmetternden Blaseinstrumenten* 183, 27. tiezzen 224, 37; *von rauschendem Waſſer* 383, 18. 447, 35. 536, 3. 710, 8. *Dazu* dôz duz.

digen, *ahd.* thigen dikkan *schw. v.* *I. intr. bitten, flehen:* *mit* ze 105, 13 (thicho). 238, 22. 239, 17. *c. gen. um etw.* 53, 20 *fgg.* *II. transit. anflehen* 85, 4. 86, 42. *Vgl.* gethigen.

digeſt *st. n.* *Justinians Digesten oder Pandecten* 1067, 4.

dihein diheinig *s.* dehein.

dîhen *st. v. ptc.* gedigen (*unser* gediegen) *Gestalt u. Körperlichkeit gewinnen: erwachsen, vorwärts gelangen; bildl. glücklichen Fortgang haben, gedeihen:* gedîen 380, 19. *ironisch* 429, 20? *durch Austrocknen u. sonstige Ausscheidung fremder Bestandtheile sich zusammenziehen u. fest werden:* *bildl.* kadigan *keusch* 58, 8; *zusammenschmelzen* 429, 20? *Vgl.* degen dike, *gr.* τίκτω.

dike *adj.* *dicht, dick* 662, 2. 690, 22. 990, 13; dic 325, 27. 354, 30. *Mit* dicht *zu* dîhen?

dike *adv.* *oft* 179, 22. 38. 184, 31. 215, 30. 288, 11. 325, 37. 369, 4. 376, 4. 377, 21. 665, 38. dike und ofte 708, 37. dick und menig mal *III*, 70, 2.

dike *st. f.* *Waldesdickicht* 507, 14.

dikkan *s.* digen.

dil cinuluſ 27, 9. dül *schw. f. Bretterdecke eines Zimmers III*, 338, 15.

dîn, *ahd.* thîn *pron. possess.* (*gen. von* dû) *dein*: muat thînaz 92, 11.

dinc, *ahd.* thing *st. n. Ding, Sache* 70, 16. 96, 12. 382, 42; cauſa, *Ursache* 145, 6. 821, 7; *rechtliche u. gerichtl. Verhandlung: als Streit* 65, 7. 116, 20? *als Vertrag* 76, 30. dinges geber *der auf Borg giebt* 663, 42. *das Gericht selbst* 74, 19. 116, 20? 730, 9; *alles was jemanden betrifft, zu seinem Leben u. Geschick gehört: Sache, Umstände, Angelegenheiten; zuweilen nur zur Umschreibung des in genitivischer oder adj. Form beigefügten Begriffes* 116, 32. 180, 38. 223, 23. 252, 6. 392, 34. 439, 12. 445, 23. 461, 30. *plur.* 139, 1. 145, 24. 215, 23. 224, 14. 234, 8. 271, 7. 998, 11. *Adverbiale Ausdrücke*: aller dinge *gänzlich* (allerdings) 378, 37. 745, 4. *III*, 339, 4. allen dingen *in allem* 667, 23. bî themo thinge *zeitl. da* 91, 15. mit rehten dingen 294, 9.

dinen dinſt *s.* dienen dienſt.

dingen, *ahd.* dingôn thingôn *schw. v. von* dinc: *reden* 86, 1. *Gericht halten* 141, 24. *einen Vertrag schließen* 353, 22. 355, 9. *ironisch* gedingen 493, 36.

dingen, *ahd.* dingên thingên *schw. v. denken*: gith. thâr zua *daran* 86, 17; *hoffen* gedingen 391, 3. daz ged. *die Hoffnung* 326, 26. *mit* ze 103, 4. ged. 189, 4. *mit* an: ged. 602, 34. *mit* ûf 592, 29. *c. gen.* 637, 19. 885, 27. ged. 137, 25. 222, 21.

dingman *m. Gerichtsredner* 121, 20.

dingôlîh *jegliches Ding* 127, 3. 137, 10. 150, 12. dingelîh 134, 26. *vgl.* gelîch.

dinkel *st. m. Dinkel* 766, 11. tinkel 690, 9.

dinne *für* dâ inne *s.* dâr *n°* III.

dinſen *st. v. gewaltsam ziehen, reißen* 716, 31. *tragen* 714, 35; *absolut* (*zu erg.* daz ſwert) 824, 14. *Vgl.* diuſen *u. nhd.* gedunſen; *davon* tanzen; *zu* denen.

dinſtar *adj.* obſcurus 29, 13. *davon*

dinſtrî *st. f.* tenebræ 29, 12. *Zu* denen dinſen *wie lat.* tenebræ *zu* teneo; *zu* finſter *wie goth.* thlaihan thliuhan *zu hd.* fliehen fliehen; *nhd.* düſter *wie* dinſen *u.* diuſen, *ſund u.* Süd.

dio — thio — *s.* die —

Dionîſius Dyonîſius *n. pr. m. Dionysius* 237, 30. 870, 32. *für Dionysus, Bacchus* 254, 20. *acc.* Dionîſen 256, 9.

dir *pron. Artikel s.* der.

dir *adv. s.* dâr *n°* I. III.

dirne *s.* dierne.

dirre *s.* diſer.

Thirrih Tirrih *s.* Dietrîch.

dis *s.* tiſch.

diſco *schw. m. undeutschende Abkürzung des lat.* diſcipulus 60, 7.

diſer diſiu diz *od. auch* dize; *ahd. bis zu den Sgallern nur dann in der ersten Sylbe ein* i, *wenn in der zweyten* u *oder* in: thiſu 85, 17. thiſiu 100, 32; *sonst aber* ë: theſa 90, 12. theſan 90, 17. teſan 76, 21. deſêm 54, 20. 55, 1. deſemo theſemo 66, 3. 76, 25. deſên 75, 7. theſên 95, 15. deſêr theſêr 29, 23. 102, 9. deſerô 66, 31. theſô 100, 20. *Mnd.* deſſeme 227, 16. deſſe 232, 21. thiſſeme 235, 18. dieſen 229, 18. dieſer 271, 2. *Neutr. sg. nom. acc. nhd.* diz *Flore* 545, 4 *fgg. Bonerius* 844, 17 *fgg. mnd.* dit 304, 30. 724, 17. *gen.* diſs *für* diſes 352, 37. 40. dits *III*, 274, 14 *fgg. Stärkeres pron. demonstr., auf ein nah gegenwärtiges hinweisend: Gegensatz zu* jener 139, 8. 696, 21. 904, 21. dirre-der ander 358, 14. diſen ſelben 254, 29. 322, 18. 605, 15; *auf ein entfernteres: jener* (*wie noch mundartl.*): *Gegensatz zu* der 119, 11. 12. 518, 23. 744, 8. 28. 746, 8. *Eigentlich wie gr.* οὗτος *zwey Worte*, der diu daz *u. das*

goth. demonstr. fa fô thata *od.* daz: *daher noch mit doppelter Flexion gen.* des-fes 50, 9. tis-fis 136, 31. *acc. pl. neutr.* thei-fu 52, 16. 21 (thei *ursprüngl. dualis: vgl.* bêde *neutr.* beidiu). *ohne r am Schluß nom. sg. m.* dhefe 32, 19. 38, 12. dife 887, 37. *mit r statt* f *nom. sg. m.* therêr 90, 1. dirre 221, 28. 328, 26. *gen. dat. sg. f.* dirre 223, 1. 324, 11. dir 192, 6.

dishalp *adv. auf dieser Seite* (halbe), *hier* 685, 19.

dift *altfr. doit, lat.* debet 76, 17.

dift *d. h.* d'iſt *altfr. aus lat.* de iſtum 75, 30.

diftelvinkelln *st. n. deminut. Distelfinklein, Stieglitz* 644, 19. *vgl. ahd.* zwiſtilavinco carduelis 30, 35.

dit *s.* difer.

diu *st. f. leibeigene Dienerinn*, ancilla 28, 9. 113, 12. 131, 7. 223, 8. *vgl.* widemdiu diemuot dienen diet.

thiuda thiudangardi thiudinaſſus *s.* diet.

diupe *schw. f. Diebinn* 663, 41.

diuſen *schw. v. ziehen, zerren* 780, 41. *vgl.* dinſen dinſtrî.

diuten *schw. v. kund thun, anzeigen: mnd.* dûtis 243, 18. *erzählen* 321, 28? *ausdeuten, ein Wort durch andre verständlich machen, übersetzen* 131, 10. 136, 17. 251, 28. 321, 28? gediuten 251, 32; *der fremde Ausdruck für etwas seyn, bedeuten: mnd.* diudit 179, 35. *Vgl.* tiute bediuten; *von goth.* thiuths *gut.*

diutiſch diutſch *adj. deutsch* 179, 5. 182, 22. 184, 10. 15. 582, 39. 695, 15. 744, 15. *mnd.* dûtiſch 277, 17. 279, 27; *verhärtet* tiutiſch (*wie* diute tiute, dörper törper, geiz kize, gafen grifen *u.* kapfen kripfen) 444, 27. tintſch 387, 18 *fgg.* 710, 38. tiuſch 375, 34 *fgg.* 383, 34. 389, 23. 534, 37. 743, 36. *Schw. f.* (*zu erg.* zunge: *vgl.* frenkiſgâ) *die deutsche Sprache* 180, 9. 250, 23. *Von* thiuda diet *Volk: goth.* thiudiſkô ἐθνικῶς *heidnisch; zur ahd. Zeit nur noch von der Sprache als einer Sprache des Volkes, des gemeinen Manns: lat.* teudiſca lingua 75, 20 *fgg.* theodiſce 78.

thiuuirs *für* thiû wirs *s.* der *n°.* I.

diz dize *s.* difer.

dô *für* dâ *s.* dâr.

dô, *ahd.* thô: *zuweilen auch* duo dhuo: *zeitl. demonstr. adv. I. demonstr. da* 343, 3. *correlat.* fô-dô 138, 25. 139, 21. 23. duo-duo 162, 17. 177, 9. dô-dô 299, 36 *fgg.* 373, 23. *vorangegangene Worte zusammenfaßend* 218, 4. 360, 7. 374, 28. ſît duo 293, 5; *darauf* 92, 15. 138, 22. 344, 9. 35. duo 46, 22. 48, 5. ſider dô 345, 38. noh thô *sodann noch* 94, 36. noch duo 302, 39. thô *zweymal widerholt* 92, 19. 20; *einen Gegensatz einführend: aber, doch* 298, 19. *Hartm.* 325, 18. 329, 28. 335, 23. 336, 19. 354, 10. dô aber 320, 36; *nur den Fortschritt der Rede bezeichnend* 298, 2. 330, 20. 837, 14. 16. duo 46, 19. 299, 41. *II. relat. als:* dhuo 38, 1. duo 162, 16. 177, 6. 7. dô 293, 6. 299, 39. 323, 29. 330, 20. 343, 3. 374, 27. do'r *als er* 416, 42. dôs *als sie* 427, 29.

doch, *ahd.* doh dhoh thoh *adversativ demonstr. adv. I. demonstr. doch, dennoch* 91, 27. 29. 618, 12. 15. *neben copulativem* unde (*vgl.* aver *n°. II.*) 342, 16. 343, 2. 364, 3. *II. relat. sq. ejct. obgleich, wenn auch* 32, 29. 50, 23. 82, 1. 85, 2. 91, 37. 149, 10. 283, 9. 451, 12. *III. Correlation:* dhoh-oh 36, 18. thohthoh 87, 25. doh-iedoh 157, 6. 302, 40. ſwie doch-doch 361, 3. doh-fô 139, 32. *Für* dô-uh: *zu* dô *wie lat.* tunc *zu* tum; *vgl.* noch joch. *Gr.* 3, 176 *fg.*

dœnen *schw. v.* dœne *singen* 445, 40. 523, 19. 698, 23. 26.

dol *st. f. Leiden* 401, 28. 431, 13.

dol *adj. zum Bewundern tüchtig u. stattlich (so daß der Anblick fast ein Leiden ist) wie noch mundartl.* toll 608, 13.

doln, *ahd.* tholôn 106 *fg. für* tholên: *goth.* thulan 24, 1. *schw. v. leiden, dulden* 107, 3. 239, 26. 346, 7. 374, 25. *erdulden, aushalten* 106, 26. 418, 27. *geschehen laßen* 262, 31. *Dazu* dulten, *gr.* τάλας, *lat.* tellus tuli tolero tollo.

dôn *st. m. Gesangweise, Melodie* 378, 19. 380, 36. 393, 6. 445, 30 *fgg.* 446, 15. 625, 3. 693, 31. 697, 24 *fgg.* 705, 21. 709, 3 *fgg.* 1030. tôn *pl.* tône 639, 11. thon 975, 2. *Vom gr. lat.* tonus.

donarôn *s.* dunren.

donen *schw. v. sich dehnen, spannen, strecken* 279, 25. 709, 26. *schwer u. fest anhangen* 800, 42. *vgl.* denen gedon.

doppe *für* dôpe *schw. f. Pfote, mundartl. noch* Tape Tope 1066, 23. *dazu nhd.* tappen.

dorf thorf *st. n.* villa 28, 8. 46, 17. 100, 21. 677, 26. *lat.* turba.

dorfknabe *schw. m. Bauernknabe* 656, 1.

dorn thorn *st. m. Dorn* 281, 1. 422, 12. 517, 26. *Dornbusch* 242, 10. 281, 2. *goth.* thaurnus 10, 33. 34.

dörperheit *st. f. bäurisch rohes Benehmen* 378, 16. törperheit 323, 5. dörper törper (*von* dorf) *Bauer*, Tölpel: *vgl.* diutsch tiutsch.

dörperlich *adj. bäurisch unschœn* 392, 12.

dorren *schw. v. dürr werden, verdorren*: arefcit dorrêt 29, 17. 166, 25. 679, 32. *vgl.* derren.

dort *räuml. demonstr. adv. dort im Gegensatze zu* hie *hier* 246, 26. 269, 34. 38. 386, 30. 41. 397, 10. 404, 23. 685, 19. 696, 5. dorte 1021, 41. aldort 663, 29. dërt 389, 14. *vgl. ahd.* tharot (*für* tharort *d. i.* tharawert *darwärts?*) *dorthin* 107, 20. *Gr.* 3, 174 *fg.*

doft *st. m?* ftercus 30, 26.

douwen *s.* töuwen.

dowen *schw. v. verdauen* 771, 18.

dôz, *st. m. Geräusch, Lärm* 622, 9. *zu* diezen.

draben *schw. v. in gleichmäßiger Eiligkeit laufen*: traben 432, 24. 655, 25. getrabe 442, 31. *oder reiten* 404, 39. 782, 17. ûz draven *ins Freye hinaus reiten* 259, 18. *Gr.* τρέχειν, *goth.* thragjan.

dræjen *anom. schw. v. drehen, drechseln*: *ptc.* gedræt 405, 1. *dazu* drâte, *lat.* torqueo torno turris.

dræteclîche *adv. schnell* 771, 2. *lies aber* dræcliche træcliche *langsam.*

dranc *st. m. Gedränge* 289, 32.

drane *für* dar anc *s.* dâr *n°. III.*

drangen *schw. v. bedrängen, belästigen*: gedrangeft 319, 16.

drâte, *ahd.* drâto thrâto dhrâto *adv. zu* dræte *schnell* (drat *kühn II*, 41, 1; *von* dræjen *wie* gewandt *von* wenden): *mhd. eilig, alsbald* 225, 28. 226, 3. 314, 12. 326, 5. 352, 22. 355, 10. 366, 16. 366, 30. 722, 30. *II*, 227, 3. 250, 28; *ahd. schr, bei Zeitw.* 71, 22. 98, 16. *u. adj.* 34, 35. 52, 13. 91, 22.

draven *s.* draben.

dreit *altfr. m. droit, lat.* directum 76, 17.

drengen *schw. v? oder st. v. für* dringen (*wie* bringen *u.* brengen)? *zu* dr. *schnell herbeikommen* 835, 7.

dreuwen *s.* drôuwen.

drî *Grundzahl drey* 363, 31. 365, 17. *nom. m. flectiert* drîe 191, 11. *nom. acc. n.* drîu 330, 21. 340, 16. 382, 42 *fgg.* 662, 6. dri 796, 29. *gen.* drîer 382, 25. 32. dri 796, 27. *dat.* drin 335, 3. 346, 22. 347, 2. 384, 21. 440, 13. *Gr.* τρεῖς, *lat.* tres.

drîheit *st. f. Dreyheit, Dreyzahl* 884, 30.

drîn *für* dar în *s.* dara *n°. III.*

dringen thringen *st. v. vgl.* drengen. *I. intr. sich drängen* 235, 25. 305, 22. 384, 38. 416, 30. 513, 14. ûf dr. 623, 1.

II. transit. drängen 431, 14. *reſl.* 1014, 29; *Noth u. Gewalt anthun* 383, 40. 416, 3.

drinne *für* dar inne *s.* dâr *n°. III.*

drifcillâ *schw. f. Dreschflegel:* flagellum 27, 29. *mit* drëſchen (tröſchen 1060, 30) *von* drîſk: *verdreyfachen, Korn Spreu u. Stroh sondern? vgl. lat.* tero trio tribula.

drifgûfli *st. n. Thürschwelle:* fublimitare 27, 12. *eigentlich wohl die Tenne wo man drischt u. worfelt: comp. aus* drî *u.* ſcûſla? *vgl.* drifcillâ; *Gr.* 2, 332. 3, 431 *fg.*

drifk *adj. dreyfach* 144, 20. *zu* drî *wie* zwifk *zu* zwêne.

driftunt drieftunt *s.* ſtunde.

dritte drite *Ordnungszahl zu* drî: dritto (*goth.* thridja, *lat.* tertius) 38, 31. thritto 93, 18. tritta 123, 6. dritte 383, 4. 439, 33. 695, 6. 726, 30 *fgg.* zem dritten *zum dritten Male* 385, 36. drite (*gr.* τρίτος) 596, 19. 662, 10 *fgg.*

dritteil *s. v. a.* dritte teil *st. n. Drittel* 582, 12.

driuniffa *st. f.* trinitas 56, 28.

drivaltic *adj. dreyfältig* 725, 24. *zu* falten *wie lat.* triplex, *gr.* τριπλεχής *zu* plico πλέχω.

drizëhen *dreyzehn: n.* driuzehen 642, 3. 837, 1. driuzèn 730, 38. driu und zehen 640, 24. *Ordnungszahl* dritzehende 861, 26.

drizec *Grundzahl dreißig* (drî *u. goth.* tigus δεκάς) 404, 19. 424, 6. thrizch 237, 36 *fgg. als große Zahl* 405, 8. 408, 35. 516, 35. 530, 30. 538, 28. 618, 22. 822, 6. *Jac. Grimm Rechtsalterth.* 218. *Ordnungszahl* drîſſigôſt 837, 3.

drizecſtunt *s.* ſtunde.

drô *st. f. Drohung* 333, 38. 336, 18. 348, 15. 508, 28 *fgg.* 573, 4.

drobe *für* dar obe *s.* dâr *n°. III.*

trôlîcho *adv. bedrohlich, schrecklich* 153, 1.

drôuwen *schw. v. drohen* 508, 19 *fgg. præt.* githrewita 82, 7. dreute 572, 36. *ptc.* gedrôut 490, 37. *gr.* τρώω, *lat.* torvus.

droze *st? schw? f. Schlund* 578, 31. *Grundbegriff drängen u. drücken: vgl.* be-er-verdriezen, *lat.* trudere.

drû *für* **drûhe** *st. f. Falle um wilde Thiere zu fangen* 694, 29 *fgg.*

druc *st. m. Druck* 735, 16.

drûf *für* dar ûf *s.* dara *n°. III.*

drûfe *für* dar ûfe *s.* dâr *n°. III.*

drücken *schw. v. drücken* 722, 23. *præt* druhte 735, 12 *fgg.* nider dr. *unterdrücken* 535, 33. druken 545, 2; trucken 868, 31. *præt.* truchte 942, 16. *Bücher:* drucken 1069, 33. 37. *Gr.* τρύξ τρώγω.

drucker *st. m. Drucker, Buchdr.* 1069, 26.

truckunge *st. f. Druck, Bedrückung* 859, 28.

drumôn *schw. v.* recidere 27, 3. *von* drum (Trumm *pl.* Trümmer) *Stück, Endstück, Ende: vgl.* trunze, *lat.* truncus.

drunder *für* dar under *s.* dâr *n°. III.*

d'ruffene *für* **druofene** *schw. f. Hefe,* Druſen 769, 5. *aus* druhſene? *zu* drüken, *gr.* τρύξ?

dû, *pl.* **ir** *pron. der zweyten Person: gr.* τύ σύ, *lat.* tu. *Enclitisch zum Zeitworte:* ſih tu 496, 26. wildu 188, 3. wiltu 394, 13. ſaltu 232, 22. ſoltu 402, 2. furiſtu 243, 5. hâſtû 368, 12. *lautloser* ſcolte 239, 32. ſolte 402, 4. ſpoteder 226, 28. *apocopiert* dazd 735, 13. daſt 1036, 39. koufeſt 338, 10; *dat. sg.* der *statt* dir 227, 22 *fgg.* di 243, 9. 25; *plur. nom.* er *statt* ir 36, 35. her 237, 4. ies *statt* ir es 232, 24; *dat. mnd.* û 257, 19 *fgg.* 284, 23 *fgg.* hiu 108, 5? iuch ûch 300, 31 *fgg.* 741, 25 *fgg.* 859, 12 *fgg.*; *acc. mnd.* ûch 287, 29 *fgg.* hiu 108, 1. 5? 8. i'uch *für* ich iuch 408, 8. *Im Beginn eines Adjectivsatzes:* dû 53, 14. 68, 12. 13. 128, 32. 142, 38 *fgg.* 145, 22. 275, 18. dû der 56, 9. 10. 58, 1. 198, 6; ir 52, 9. 148, 29. ir dâ 155, 9. ir der 155, 14; thir 110, 9. *Dat. ethicus* (*vgl. griech.* τοι) dir 65, 20. 183, 33. iu 82, 3. *In der Anrede* dû *u.* ir

vermischt 207, 21 *fgg.* 226, 24 *fgg.* 469, 22 *fgg.* 513, 28 *fgg.* 516, 10 *fgg. unterschieden* 286, 12 *fgg.* 330, 40 *fgg.* 337, 19 *fgg.* 344, 15 *fgg.* 348, 24 *fgg.* 603, 3 *fgg. vgl.* irizin *u. Gr.* 4, 303—307. *Von den Genitiven pron. possessiva: s.* dîn iuwer.

dûgen *schw. v. sinken* 770, 30. *sonst* dûhen *transit. drücken.*

dult *st. f. Kirchenfest* 299, 34. *Mit ausdeutender Beziehung auf* dulten (Sant Görjen dult *lat.* paſſio S. Georgii *udgl.*) *für* tult tuld: *goth.* dulths ἑορτή; *vgl.* tolde, *gr.* θάλλω.

dulten, *ahd.* thultan *schw. v. dulden, erleiden* 88, 31. 313, 23. dulden 350, 5. 765, 30; *geschehen laßen, bestehn laßen* 82, 15. 194, 36. 313, 39. dulden 354, 27. *Zu* doln.

dultic *adj. geduldig* 48, 31. 1043, 31.

dûme, *ahd.* thûmo *schw. m. Daum*, pollex 29, 1. 380, 33.

dunat *altfr. donne, lat.* donat 75, 31.

duniſt *s.* dunſt.

dünkelche *st. n. verächtl. deminut. zu* dunk *st. m. Bedünken, Meinung: Dünkel* 668, 25. *vgl.* lôbelche.

dunken, *ahd.* thunkan *anom. schw. v.* (*præt.* dûhte) *dünken: meist mit unpersœnl., nach Umständen ganz unterdrücktem Subj. u. acc.* 108, 5? 171, 21. 203, 21. 221, 16. 328, 27. 348, 11. 659, 18. 1016, 7. 1021, 24. ged. 992, 36. *oder dat.* 108, 5? 257, 5. 287, 37; *mit persœnl. Subj. u. acc.* 213, 10. 383, 30. 456, 31. *Zu* danc denken.

dünne *adj. dünn* 715, 8. *zu* denen, *lat.* tenuis.

dunneda *st. f. Dünnheit* 771, 28.

dunnir *st. m. Donner* 178, 8. *sonst* doner *od.* dunre; *zu* denen donen, *lat.* tono tonitrus.

dunren *schw. v. donnern* 183, 29. *von* dunre; donarôn 58, 18. *von* donar.

dunreflac *st. m. Donnerschlag* 325, 25.

dunſt *st. m. Dampf* 756, 2; duniſt *Ungewitter* 126, 35. *zu* denen donen dinſen, *lat.* tenebræ.

duo dhuo *s.* dô.

durch durh (*Sgall. Williram*) dur (*zuerst* 215, 15), dürch 993, 2. dür 302, 1., *ahd.* dhurah *Isid.* 32 *fgg.* thurah durah thuruh *Otfr. Tatian, goth.* thairh (*vgl. gr.* τείρω τορέω, *lat.* tero) *præp. c. acc. I. räuml. durch* 98, 22. 215, 15. 302, 1. 353, 11. aldurch 496, 31. 793, 4; *Ausdehnung über die einzelnen Theile eines Ganzen* 62, 30. 100, 37. *II. causal: Mittel, durch* 32, 29. 36, 29. 98, 2. 355, 24; *beim pass. zum Subj. der activ. Form* 1071, 6; *Ursache* (*Person oder Ding*): *wegen, um-willen, aus, vor* 39, 31. 40, 5. 88, 18. 93, 3. 94, 5. 22. 133, 2. 174, 8. 12. 217, 16. 223, 19. 236, 34. 327, 19. 328, 39. 332, 39. 333, 4. 337, 21. 40. 344, 31. 346, 14. 350, 26. 364, 16. 35. 374, 3. 377, 42. 408, 11. 410, 10. 468, 1. 530, 41. 533, 4. 534, 23. 39. 556, 35. *Motiv einer Bitte: um-willen, bei* 190, 28. 229, 10. 273, 30. 385, 24. 389, 15. dur got 307, 3. 350, 23. 358, 26. 753, 5. durh iweren willon *nach euerem Willen, also euch zu Gefallen, euch zu gute* 155, 23. 230, 12. 516, 1. 607, 3. 993, 2. thuruh nôt *aus dringendem Anlaß, nothwendiger Weise* 77, 23. 79, 11. 93, 13. 253, 6. 266, 10. 284, 10. 327, 15. thuruh thaz, wanta *deswegen, weil* 94, 27. dur daz, daz 709, 16. *zusammengezogen* dur daz 704, 23. 709, 11; *Zweck: um-willen, halben* 302, 39. 307, 4. 308, 16. 17. 325, 14. 326, 13. 331, 39. 377, 26. 396, 41. 410, 8. 419, 6. 541, 16. 767, 16. *sq. inf.* 423, 26. durch dîn liebe *um dir Freude zu machen, dir zu Liebe* 319, 9. durch daz, daz *deshalb, damit* 191, 3. 302, 26. *zusammengezogen* durch daz 356, 14. 372, 2. 708, 10. durch daz, ob *deshalb, damit vielleicht* 423, 7.

durch *adv.* *durch*: dar durch, der d. *s.* dara *n°.* *III.*

durchæchten *schw. v. stärkeres* æhten: *mit Peinigungen verfolgen* 1044, 22. *II.* 104, 2. durechten 890, 7. 1065, 5. *vgl.* durchechtung *II.* 71, 2.

durchæchter *st. m.* *Verfolger* 1040, 41.

durchborn *schw. v.* *durchbohren* 975, 29. durborn 761, 4.

durchbrëchen *st. v.* *durchbrechen* 262, 10. 263, 28. 267, 13. durprechen *sich mit Gewalt durch etwas hindurcharbeiten* 887, 36.

durchgân, *ahd.* turhkân *anom. st. v.* *durchdringen* 140, 8. 144, 19. 882, 20.

durchgründen *schw. v.* *vollständig ergründen* 973, 39.

durchliuhten *schw. v.* *durchstralen* 612, 4.

durchliuhtic *adj.* *hell stralend* 408, 24. durliuhtic 431, 24. 448, 30. 792, 21. *nhd.* durchlauchtig.

durliuhticlich *adj. s. v. a.* durchliuhtic 718, 3.

durchlûter *adj.* *ganz hell u. rein* 452, 25.

turhfkaffen *st. ptc.* perfectus 143, 30. 31.

durchflahen, *ahd.* thuruhfklahan *st. v.* *durchschlagen* 109, 1. 975, 21; *metallnen Schmuck überall hinsetzen* 290, 23. durflahen 883, 25.

durchtriben *st. v. ptc.* durchtriben, *mit allen Hunden gehetzt*, *durchtrieben* 785, 26.

durchvarn *st. v.* *Wege durch etwas bahnen* 563, 38.

durchverwen *schw. v.* *überall mit Farben schmücken* 441, 33.

durchwaten *st. v.* *durchwaten* 969, 10.

durchzieren *schw. v.* *durchaus zieren* 441, 33.

dûren *schw. v.* *Bestand haben*, *dauern* 247, 5. 836, 32. *ausdauern*, *Stand halten*: tûren 583, 2. *aus lat.* durare.

Dürenc *s.* Dûring.

durfen, *ahd.* thurfan *anom. v.* *I. næthig haben*, *brauchen*: *sq. gen.* 707, 13. 1020, 9; *sq. inf.* 73, 25. 83, 30. 91, 1. 171, 24. 203, 25. 399, 2. 674, 2; *Nebensatz mit* daz 308, 9. *II.* *Freyheit haben*, *dürfen*, *können*: *sq. inf.* 80, 33. 173, 14 (*præt.* drofde). 285, 20. *Vgl.* darben bedarben.

durfrühtic *adj.* *durchaus u. hæchst fruchtbar* 435, 28.

durft, *ahd.* thurft duruft *st. f.* *Bedürfnifs* 53, 20. 54, 21. 142, 26. 510, 14. thurfti habên *næthig haben* 100, 24. mir ist des duruft *mir ist das næthig*, *ich bedarf dessen* 53, 20. 71, 11. 110, 6. 255, 17.

dürftic *adj.* *bedürftig*, *arm*: *schw. flectiert als subst.* *Armer*, *Bettler* 298, 32. 311, 29. 332, 19. *vgl.* wîfe.

dürfticlich *adj.* *armselig* 315, 2.

durglenzen *schw. v.* *hell glänzen* 883, 15.

durgraben *st. v.* *durchgraben* 761, 6.

durhizen *schw. v.* *durch und durch erhitzen* 754, 9.

Düring Dürenc *st. n. pr. m.* *Thüringer* 180, 28. 33. ein Duringen, zc Dürengen *bei den Th.*, *in Thüringen* 180, 30. 384, 35. in Düringen 741, 25.

düringer *st. n. pr. m.* *Thüringer*: düringer lant 741, 9.

durklæren *schw. v.* *durch und durch erhellen* 883, 27.

durlegen *schw. v.* *überall mit Zierrathen besetzen* 883, 26.

durliuhtic durliuhticlich *s.* durchliuhtic.

durmartren *schw. v.* *durch u. durch u. überall martern* 875, 25.

durnachtig *adj.* perfectus 188, 9. *vgl.* duruhnohto *adv.* perfecta (*verstanden* perfecte) 44, 25. *Zu* genuoc genuht.

durnîn dürnîn *adj.* *von Dornen* 155, 20. 22. 830, 3.

durohgoot *adj. durchaus gut*, perfectus 28, 22.

durprēchen *s.* durchbrēchen.

durre dürre *adj. trocken* 144, 4. 769, 6. 39. 772, 17. *dürre* 192, 18. 224, 6. *vgl.* derren.

durre dürre *st. f. Trockenheit* 773, 18.

durrecheit dürrekeit *st. f. Trockenheit* 772, 4.

durſchowen *schw. v. durchschauen* 891, 26.

durflahen *s.* durchflahen.

durſt *st. m. Durst* 173, 2. turſt 542, 4. *zu* dürre *u. s. w. vgl. goth.* gathaurſnan *verdorren* 10, 32. 16, 4.

durſtac *adj. durstig* 105, 16. durſteg 147, 32.

dürſten, *ahd.* thurſtan *schw. v. unpersœnl. dürsten* 105, 8. turſten türſten 192, 29. 882, 12.

durſtigkayt *für* türſtikeit *st. f. Kühnheit* 1039, 31.

durtringen *für* durchdringen *st. v. durchdringen* 886, 23.

duruft *s.* durſt.

duruh *s.* durch.

duruhheitar *adj.* præclarus (*verstanden* perclarus) 56, 12.

duruhnohto *s.* durnachtig.

thuruhfklahan *s.* durchflahen.

thuruhſtēhhan *st. v. durchstechen* 109, 2.

duruhwēſan *st. v.* perſeverare 39, 21.

durwunneklich *adj. ganz schœn u. freudenvoll* 886, 19.

dûten dûtiſch *s.* diuten diutiſch.

dutter *s.* totter.

duz *st. m. Geräusch; rauschender Waſſerstrom* 439, 9. *zu* diezen.

dwahen 505. *goth.* thvahan 8, 19. *sonst gewöhnl.* twahen (*vgl.* twehele) *st. v. waschen* 395, 23. 406, 6. 412, 31. twân 300, 7 *fgg. ptc.* getwagen 300, 35. 442, 28. *mit bloßem dat., Obj. zu ergänzen* (*vgl.* ſchenken) 300, 10. 505, 33, 34; abe tw. *wegspülen* 341, 18.

dwērch 503. *gewöhnl.* twērch (*vgl.* twirhe) *adj. queer: gen. adv.* dwerhes *in die Quere, überzwerch* 503, 13. twerhes 662, 22; entwer *für* in twerch (*wie* durch *u.* dur) *in die Quere* 640, 32. 802, 41.

dwingen *Sgall. u.* 257. *ahd.* dhwingan, *mhd. gewöhnl.* twingen *st. v. zusammendrücken, pressen, dicht zusammenfügen* 150, 16. 154, 31. 157, 39. 407, 4. 410, 23. 586, 12. 13. 818, 6. chidhwingu *drücke nieder*, humiliabo 34, 3; *bedrängen, Noth anthun* 199, 27. 267, 13. 307, 7. 381, 28. 456, 27. 514, 31. *c. gen. nœthigen zu etw.* 307, 10. 395, 38. *mit* zuo 344, 18.

E

ê êa *subst. s.* êwa.

ê *adv. s.* êr.

ēbano *s.* ēbene.

ēben *adj. gleich* 134, 5. zi ebine *zum gleichen* 93, 8; *c. dat. in gleicher Linie gelegen* 279, 11. *adverbial* in eben *s. v. a.* neben: *c. acc.* 233, 10. neben 782, 22. 27; *gleichmœßig flach, eben* 442, 29. ebene 258, 29. *Defectives ptc. perf.? s. v. a. gesenkt, nicht hervorragend? vgl.* abe âbent.

ēbenbürtic *adj. c. dat. von gleicher Geburt, ebenbürtig* 732, 20.

ēbene, *ahd.* ēbano *adv. gleichmœßig* 30, 33. 247, 14. 449, 3. 479, 38. 742, 31. *gleichmüthig* 30, 5; *gleichmœßig sich anschließend, paßlich, bequem* 384, 7. 479, 37. 533, 21. 608, 21. 613, 29; *genau, sorgfältig* 517, 3. 680, 14. 1017, 36. 1018, 10. *II*, 9, 13. 15. 10, 18. 28, 4.

ēbenhêre *st. f. gleiche Hoheit* 533, 7.

ëbenhô *adj. c. dat. ebenso hoch* 112, 6.
ëbenkriften *st. m. Nebenchrist, Mitchrist* 762, 32.
ëbenmâʒe *st. f. was abmeßend Gleiches zu Gleichem stellt, Vergleichung* 221, 36.
Ëbenœt *Ortsn. Ebnet bei Freyburg im Br.* 942, 31. *eigentl. Ebene: zu* eben *wie* einœte *zu* eine.
ëbenôn *schw. v. gleich machen* 134, 1.
ëbenwîʒ *adj. c. dat. ebenso weiß* 152, 10.
ëber *st. m. Eber* 449, 30. epur fingularis (*fr.* fanglier) 29, 42. heber 111, 4. *Gr.* κάπρος, *lat.* aper.
Ëberhart *n. pr. m.* 1037, 19.
ëberfwîn *st. n. männliches Wildschwein* 717, 36. eberfchwein *III*, 342, 40.
ebich *adj. verkehrt in das Gegentheil des Guten und Richtigen; subst. Name einer Dichtung welche das Gegentheil des eigentlichen Sinnes auszusagen scheint* 961. *Gr.* 2, 315 *fg.*
ëbinî *st. f. Gleichheit* 93, 2. epani *Ebene* 27, 30.
Ebo *n. pr. m.* 161, 10. *dazu* Eppenſtein 726, 1. *vgl. goth.* aba *Mann*, abrs *ſtark.*
êbrëcher *st. m. Ehebrecher* 934, 20.
êchamere *st. f. Hochzeitgemach* 168, 31. *lies jedoch lieber* chamere.
ëccherôde *adj. dünn, zart, schwach* 154, 4. *lat.* æger ægrotus.
ëchert *adv. zu* eccherôde: *bloß, nur* 120, 30. 121, 25. 140, 4. 142, 31; *als Fügewort sq. cj. wenn nur* 115, 28. *Mhd.* ëht *u. in weiterer Zusammenziehung* et, *beſſer* êt; *daneben* ôt *wie ahd.* okkert *neben* echert. *I. bloß, nur:* eht 301, 25. 540, 2. 620, 19. 657, 9. 14. 658, 5. *vgl.* echter *III*, 63, 12; êt 423, 37. 425, 21. 554, 39. 564, 10. *II. durch die Ausschließung aller übrigen Begriffe den eines einzelnen Wortes hervorhebend u. verstärkend:* eht 372, 27. 380, 41. 453, 5. 605, 13. 36. 619, 13. 23. 620, 10. 14. 656, 30. 657, 8. 662, 36. 663, 10. 11. 20. 709, 24. *vgl.* echter *III*, 12, 16. 39, 10; êt 309, 12. 397, 4. 501, 7; ôt 633, 10. 813, 8. 826, 8.
Eckart *s.* Ekehart.
Eckarts *für* Akers *Ortsn. S. Jean d'Acre* 1001, 5.
ecke *s.* ekke.
ëddo *s.* oder.
edel ethel (edele 196? 256?), *ahd.* *edil *adj. von gutem Geschlechte* (adel), *edel, adlich* 82, 28. 188, 11. 237, 27. 363, 15. 25. 683, 16 *fgg.* edele man, edel man 256, 29. 286, 18. *vgl.* edelman *u.* man; *in seiner Art von seltener Vorzüglichkeit, schœn, herrlich, kostbar* 80, 20. 195, 18. 216, 27. 241, 24. 28. 285, 8. 366, 17. 707, 2.
edelkeit *st. f. Adlichkeit* 423, 22. *Vorzüglichkeit* 892, 15.
edellich *adj. vorzüglich, herrlich* 706, 24.
edelman *st. m. Edelmann* 1066, 37. *vgl.* edel *u.* man.
edelen *schw. v. adeln* 725, 30.
edilin *st. f. Adlichkeit; was durch Adel ausgezeichnet ist* 198, 18.
êdoch *für* iedoch *jedoch* 303, 1.
egen *schw. v. eggen* 400, 9. *lat.* occare.
egida *st. f.* eriga (*lies* ercia *oder* erpica), *Egge* 30, 37.
egge egke Egge Eghart *s.* eke Eke Ekehart.
Eggenhart *für* Egenhart *n. pr. m. Eginhard* 1029, 14. Egino *n. pr. m.* (*zu* aigl) *u.* hart.
Egypto *schw. m. Ägypten: dat.* Egyptin 98, 34. 1017, 26. *vgl.* Egypto 100, 5. Egyptum 98, 27. 31. Egypti lant 183, 11.
êhaltichliche *adv. gesetzlicher* (*die* ê haltender) *Weise* 249, 19.
ehehalte *schw. m. Dienstbote, der das Gebot* (*die* ê) *eines andern hält* 1028, 5.
ehkurneys *altfr. Beiname des h. Wilhelm, au court nez* 429, 10.

ēht *s.* echert.

êht *st. f. Eigenthum, Habe u. Gut* 81, 7. ſubſtantia 131, 15 *fgg.* hecht poſſeſſio 29, 38. *goth.* aihts 22, 26. *Von* eigan *haben; vgl.* weraltêht.

ehte *s.* ahte.

ei *goth. adv. enclit. s.* i.

ei *st. n. gen.* eiges: *Ey* 662, 17. 769, 15. 1066, 9. 11. *gr.* ὠιόν ᾠόν, *lat.* ovum.

eiâ *s.* ahi *u.* â.

eich *st. f. Eiche (aus dem alten pl.)* 566, 9.

eichen *schw. v. zusprechen, zueignen* 169, 6.

eidem *st. m. Schwiegersohn*, Eidam (*vgl.* broſme Broſam) 124, 21. eidim 124, 12. *zu* eit? *oder goth.* aithei, *mhd.* eide *Mutter?*

eiden *schw. v. eidlich verpflichten, in Eid nehmen* 380, 27. 991, 1.

eidôn *schw. v. Strafe für etw. leiden, büßen* 147, 22. *vgl.* eit.

eydtgeſell *schw. m. geschworener Freund* 1012, 14.

eidtgnoſſe eidgnoſſe *Eidgenoße* 922, 38 *fgg.* 1051, 17 *fgg.*

eidtgnoßſchafft *Eidgenoßenschaft* 919, 35 *fgg.*

eigan eigen, *goth.* aigan, *mit* h (*wie noch mundartl.; vgl.* eiſchen eit eiter *u.* heiſchen heit haitar) heigan 107, 23. hein *Suso* 872 *fgg. anom. v. haben* 12, 5. 20, 7. 80, 35. 81, 32. 142, 25. 884, 23 *fgg.* 888, 15 *fg.; beim Obj. ein adjectiv. Præd.* 82, 26. *ein ptc. perf.* (*wie beim Hilfsw.* haben) 52, 10. 77, 25. 79, 1. 107, 23. 151, 21 (*sonst Sgall.* habên). 872, 7. 877, 12.

eigen, *ahd.* eigan *adj., eigentl. ptc. des Zeitw.* eigan: *was gehabt wird, eigen* 50, 21? *c. gen.* 70, 20. 853, 33; *Gegensatz zu* gemeine: *was man allein hat* 138, 13. *superl. adv.* aller eigens *am vornehmlichsten* 854, 22; *Gegensatz zum Fremden: was man selbst hat* 87, 20 *fgg.* 168, 1. 171, 28; *hœrig, leibeigen* 612, 25. 619, 32. 764, 15. 25 (eigen knecht, eigen man? *oder componiert* eigenknecht eigenman? *vgl.* man). 765, 15. *c. gen.* 533, 39. *Das neutr. substantivisch: Eigenthum* 50, 21? 161, 1. 204, 21. aigen 189, 18. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 248, 10. *im Gegens. zu* erbe: *Grundeigenthum* 248, 38.

eigenhaf *für* eigenhaft *adj. eigenthümlich* 110, 9.

eigenknecht *s.* eigen.

eigenlich *adj. was man selbst hat, eigen* 722, 33.

eigenliche *adv. mit namentlicher Beziehung worauf, ausdrücklich* 681, 20. eigenlich 940, 32; *superl.* eiginlichiſte *aufs eigentlichste, paßendste* 251, 32.

eigenman *s.* eigen *u.* man.

eigenſchaft *st. f. Eigenthum* 664, 39. 902, 26. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 531, 5.

eigenwillikeit *st. f. Eigenwilligkeit* 884, 7.

Eilbe *s.* Elbe.

eilf *s.* einlof.

eimber *st. m. Eimer* 209, 37 *fgg.* 362, 22. *für* ein-ber (*zu* bëra): *Waßergefäß mit Einem Griff; vgl.* züber.

ein ain 236 *fgg.* ên 106. àn an 601, 17. 836, 23. *alts.* æn 63. *mnd.* ên 228, 18., *goth.* ains, *lat.* oinos unus: *Grundwort der Einzahl; vor subst. im nom. masc. fem. neutr. u. acc. neutr. immer* (*doch* einaz, hûs 93, 14), *im acc. masc. fem. mhd. häufig unflectiert; gen.* eins, eis 843, 19. *dat.* eime *zuerst* 227, 19. *I. Zahlwort ein* 92, 39. 106, 8. *von dem subst. durch ein pron. possess. getrennt* 382, 38. 402, 24; *substantivisch unfl.* ein: *fem.* 796, 29. *neutr.* 90, 17. 123, 5. 462, 15. *in adverbialen Ausdrücken:* in ein *in eins, zusammen, auf Eine Art* 78, 19. 251, 39. 267, 26. 285, 9. 456, 35. 457, 10. 11. 22. enein

402, 30 (*vgl.* werden). mit eine *mit einander* 1010, 11. über ein *durchaus* 666, 20. *III*, 409, 15. *einig verbunden* 823, 22. under ein *unter einander* 746, 7. von ein *von einander* 178, 1. wider ein *wider einander* 744, 39. *Genit.* eines *einmal:* einiz 175, 13. *II. Ordinal im Gegensatze zu* ander (*vgl. dieses*) 63, 20. 111, 22. 139, 4. 144, 30. 230, 13. 765, 11? 15. *plur.* 135, 21. 765, 11? *substantivisch unfl.* ein: *masc.* 544, 21. *fem.* 547, 11. *neutr.* 449, 37. *Abkürzender Ausdruck der Reciprocität:* zu einên anderên *das eine zum andern u. das andre zum einen, zu einander* 114, 10. 133, 5. 6. *dat.* ein andren 300, 35 *fgg.* 622, 11. 843, 24 *fgg. acc.* ein andre 301, 21. *ganz unfl.* einander: *gen.* 456, 40. *dat.* 201, 10. 233, 3. 239, 16. 421, 30. 455, 30. 980, 15 (enander). *acc.* 200, 19. 239, 7. 265, 32. 455, 32. *vgl. Gr.* 3, 83. *III. allein* 50, 14. 31. *nachgestellt* 136, 31. 236, 5; *schw. flect.* 79, 22. 80, 28. 102, 14. 15. 184, 7. 214, 10. 278, 25. ænôn muotin *zu einzelnen Angriffen, zum Einzelkampfe* 63, 3 (*vgl.* einwic); *adverbial* nicht ein-nube joh *nicht allein-sondern auch* 130, 23. einer hafte *allein* 188, 14. nicht einerhaft-sunter *nicht allein-sondern* 190, 3. *IV. Unbest. pron.: irgend ein, ein gewisser, jemand* 199, 40. 204, 22. 604, 39. 657, 25. *plur.* irô einêrô giwelih unus quisque 100, 27. *vgl. Gr.* 3, 38. *Gen. adv.* eins *irgend einmal*, einst 673, 37. *V. Unbest. Artikel, zuerst Otfr.* 89, 27. 91, 31. 93, 14. *nachgestellt* 84, 38; *von seinem subst. durch einen gen. oder ein pron. possess. getrennt* 185, 5. 193, 22. 402, 24; *zwischen dem adj. mit* sô *oder* wie *u. dem subst.* 256, 15. 273, 19; *mit stark flect. adj.* 317, 2. 853, 29; *vor plur. tantum* 82, 4. 296, 9. 363, 29; *vor substantivischen inf.* 354, 13. 402, 38; *vor Stoffsubst.* 324, 17. 406, 5. 533, 14. 684, 3.

namentl. verglichenen 305, 21. 839, 32. 465, 7. 478, 19. 486, 15. 583, 7.

einag *adj. einzig* 62, 8. *mhd.* einic 343, 31. 361, 39. 637, 23. 871, 28 *fgg.* 965, 5. einec 645, 16. eyninc 856, 1 (*vgl.* wêninc); *adverbial* niet einic *nicht allein* 300, 20.

einander *s.* ein *n°. II.*

ainaugi *adj. einäugig*, lippus 30, 6.

einbære *adj. einträchtig* 452, 29. *zu* bëren *wie* Eintracht *zu* tragen; *davon* vereinbaren.

eindc *s.* ende.

eine *adj. allein* 330, 13. 337, 2. 377, 27. 418, 13. *c. gen. allein gelaßen, frey von* 431, 28. 689, 28. *Vgl.* alcine, alters eine *unter* al alter.

einec *s.* einag.

einerhaft *s.* ein *n°. III. u.* haft.

ainferi *adj.* intentiosus 29, 26. *zu* varn.

eingil *s.* engel.

einhalp *adv. auf der einen Seite* (halbe): einh. bi *neben* 369, 1.

einhürne, *ahd.* einhurno *schw. m. Einhorn* 127, 1. 591, 17 *fgg.* eynhorn 1003, 25.

einic *s.* einag.

einic, *alts.* ænic ênic *irgend ein* 31, 12. 44, 31. 66, 22. *verbunden mit* ni *kein* 34, 11. 50, 9. 17. 66, 11. 72, 37.

einiz, *s.* ein *n°. I.*

einlant *st. n. vereinzeltes* (isoliertes) *Land, Insel*, Eiland 481, 11.

einlof *Grundz. eilf* 839, 26. *für* einlif einlef: *vgl.* zwelf *u. Gr.* 2, 946 *fg. Ordnungsz.* eilfte 403, 4.

einluzi *adj.* singulus 61, 30. ainlitzig III, 277, 2. *vgl.* antlutte.

eino *adv. allein* 83, 17.

einôn *schw. v. eins werden, überein kommen* 85, 11.

einôte *st. n. Einsamkeit, Wüste*, Einœde 126, 4. 127, 21. *vgl.* Ebenœt.

eins *s.* ein *n°. III.*

einsidel *schw. m. Einsiedler* 362, 24. *zu* sedel.

einti *s.* ende.

eintzwar *s.* einweder.

eynunge *st. f. Vereinigung* 858, 1. 9.

einvalt *adj. einfach* 432, 15; *unvermischt u. ungetrübt, rein* 173, 5. *vgl. goth.* ainfalths ἁπλοῦς 8, 31; *kein Böses verbergend, vollkommen gut* 162, 26.

einvalt *st. f. sittliche Einfachheit, Einfalt* 777, 34.

einvaltege *st. f. s. v. a.* einvalt 156, 17.

einvaltic *adj. einfältig, dumm u. leichtgläubig* 551, 29. einveltec *sittlich einfach, arglos* 781, 30.

einvaltiglîche *adv. einzig u. durchaus* 195, 3. einvalteclîchen *ohne Rückhalt und Vorbehalt, ohne weiteres* 861, 4.

einwëder *numerales Adjectivpron. einer von beiden* 133, 21. 26; *mit nachfolgender Theilung durch* alde 115, 1. 133, 37; *das unflect. neutr. im Sinne einer Conjunction einem nachfolgenden oder gegenüberstehend:* entweder 223, 2. entweder 246, 26. entweders 905, 5. antsweder 854, 19. eintzwar 1059, 35; einweder *allein, oder anacoluthisch fehlend* 302, 31.

einwîc einwich *st. n. Einzelkampf, Zweykampf* 264, 40. 265, 12. *vgl. gr.* μονομαχία *u.* ein n° III.

einwiht *fingiertes Substantivpron.* aliquid 131, 22. *vgl.* wiht.

eifchen, *ahd.* eifcôn *schw. v. forschen: mit* bî 86, 9. *c. gen.* 84, 21. 86, 11. *c. acc.* 92, 3. *mit abhäng. Fragesatze* eifgôn 96, 32; *fordern, heischen c. acc.* 167, 25. 766, 17. *Mhd. st. præt.* iefch 401, 18. 406, 5. *Mit* h (*vgl.* eigan *u.* heigan) 766, 22. 767, 15. *Aus goth.* aivifkôn ἀσχημονεῖν 22, 31?

eit eid aid *st. m. Eid* 78, 1. 201, 20. 30. 237, 8. 323, 6. 413, 19. heit 304, 30. *Eigentlich Verwünschung zu göttl. Strafe: vgl.* eidôn, *gr.* οἶτος.

eiten *schw. v. brennen* 448, 21. *vgl.* vereiten, *gr.* αἴθω, *lat.* æstus æstas.

eiter *st. n. Gift* 303, 14. *ahd.* haitar obbium (*l.* opium) 30, 33. *zu* eiten.

eke ecke *st. f. Schneide einer Waffe* 260, 36. 261, 8. 265, 33. 425, 8. 491, 40. egge 190, 10. *schw. f.* ecke 270, 25; *der scharfe Rand den zwey zusammenstoßende Flächen, der Winkel den zwey zusammenstoßende Linien bilden:* 420, 35. egke 990, 16. *Gr.* ἀκή ἀκίς, *lat.* acies acus.

Eke *n. pr. schw. m.* 733, 9 *fgg.* Egge 695, 13. 699, 2.

Ekebart *n. pr. m.* 1015, 10; Ekhart 695, 7. *u.* Eckart 1004, 14 *fgg. der getreue Eckard, Pfleger der Harlunge u. warnender Hüter des Venusberges;* Eghart 889, 1 *fgg. Heinrich Eckart, Dominicaner, Mystiker, um* 1300.

êkint *st. n. gesetzlich erzeugtes, eheliches Kind* 732, 2.

Ekkenis *n. pr. des Helden einer verlorenen Epopœie* 604, 27.

Elbe *st. f. Elbe* 376, 25. Eilbe *schw.* 180, 27. *lat.* Albis; *vgl.* alp.

ëlch *st. m. oder* ëlhe *schw. m. Elenthier (d. h.* Elhenthier) 575, 10. funt item quæ appellantur alces *Cæs. b. g.* 6, 27. ἀλκή *Pausan.*

elefant *st. m. Elephant, lat.* elephantus 259, 1. 26 *fgg.* ëlfant 259, 32. 37 *fgg.* ëlfent *st. n.* 257, 18. hëlfant 1001, 22; *ahd.* helphantes bein 78, 20. *mhd.* helfenbein 409, 31. 410, 15. Elfenbein.

element *st. n. Element, lat.* elementum 434, 23. 787, 25 *fgg.* Elemente *schw. m. wie* êvangêljo? *schw. f. wie* bibel? 745, 8.

Elêne *n. pr. schw. f. Helena* 512, 26. 697, 29. 729, 28. Helêne 712, 5. Helena 583, 22.

Êlîas Hêlîas *n. pr. m.* 72, 15. 31. *gen.* Hêlîafes 72, 33. *dat.* Êlîafe 72, 10; Ilîas 651, 38. 653, 21.

êlich *adj. gesetzmæßig; ehelich* 357, 37. 837, 25. *vgl.* êwa.

Êlikôn *n. pr. m. Berg Helicon* 447, 33. 448, 25.

elilenti *adj. subst. s.* ellende.

elinpogo *s.* ellenboge.

Elîzabêth Elyzabêt *n. pr. f. Elisabeth* 747, 2. 748, 10. *gen.* Elizabêthen 837, 25.

ellen (*schon* 66), *ahd.* **elljan** *st. n. Kühnheit u. Stärke: Tapferkeit* 66, 18. 108, 15. 180, 1. 236, 8. 397, 8. 406, 40. 469, 28. 497, 5. 638, 1. ellin 111, 6. *goth.* aljan ζῆλος, aljanôn ζηλοῦν 22, 30. *Lat.* alacer, *gr.* ἀλκή.

ellenboge, *ahd.* **elinpogo** *schw. m. Ellenbogen*, cumito (*l.* cubitus) 28, 35. 468, 26. 732, 24. *vgl. goth.* aleina *Elle* 10, 10. *gr.* ὠλένη, *lat.* ulna.

êllènde, *ahd.* **elilenti** *adj. der in oder aus einem andern Lande, fremd oder in der Fremde ist* 88, 23. 226, 25. 234, 26. 266, 29. 291, 26. 421, 17. 495, 10. 969, 20. elende 227, 31. ellinde 196, 5; *fremd d. h. unbekannt* 613, 5; *jammervoll* 871, 29. *Zu goth.* alis *ander: vgl.* alles wio.

êllènde, *ahd.* **elilenti** *st. n. andres Land, Fremde* 89, 1. 262, 28. 280, 17. 889, 25. ellend *II*, 57, 6. elend *II*, 19, 19. 307, 23; *Leben in der Fremde, Fremdheit* 422, 17. 421, 28. enelende 993, 42; *Verbannung* 1044, 15 (Rutuli *d. i.* Rutilii); *Noth und Trübsal* 871, 13.

êllènden *schw. v.* sich e. *sich in die Fremde begeben* 312, 12. *entfremden* 389, 23.

ellendklich *adv. fremd thuend u. sich entfernend? jämmerlich?* 872, 8.

ellenthaft *adj. für* ellenhaft *kühn u. stark, tapfer* 130, 11. 498, 3. 741, 13.

ellentrîch *adj. für* ellenrîch (*vgl.* ellens rîche 406, 40) *reich an Tapferkeit* 711, 26. 719, 27.

ellenttuom *st. n. Fremde* 167, 9. *s.* ellende.

ellich *s.* allich.

elljan ellin *s.* ellen.

ellinlîcho *adv. kühnlich, tapfer* 108, 22.

elliu *s.* al.

elter *s.* alt.

eltlich *adj. alt* 657, 37. 658, 8. *vgl.* junclich.

Elyzabêt *s.* Elizabêth.

êman *m. gesetzmæßiger Mann, Ehemann* 680, 30. *vgl.* êwa.

em *für* dem 1026, 21. *s.* der *n°* *V.*

emblœffen emblœtzen *für* enblœzen *schw. v. entblæßen* 897, 13. 16.

Embrico *n. pr. m.* 161, 4. *deminut. zu* Ambro?

emifperium *für* hemifphærium *Halbkugel* 773, 5. hemifpirium 772, 40.

emizzîg *adj. beständig, immerwährend* 54, 19. emezzig frequens 193, 32; *dat. adv.* emmizîgên *immer, fortwährend* 87, 40. *Nhd.* emſig: *vgl. Gr.* 2, 221.

empfiglichen *adv. beständig u. fleißiglich* 1057, 33.

en *negat. Partikel s.* ne.

en *in adverb. Ausdrücken vor subst. u. adj. s.* in.

en *für* den *s.* der *n°* *V.*

en *für* in *pron. s.* er.

ên *s.* ein.

enander *für* einander *s.* ein *n°* *II.*

enbeiten *schw. v. c. gen. warten auf etw.* 190, 6. 509, 19. 20.

enbërn (*s.* denpern) *st. v. c. gen. entbehren* 345, 31. 354, 4. 424, 8. entberen 1019, 7; *sich enthalten* 373, 28. enpern 505, 20. *Gegensatz zu* bërn.

enbieten *st. v. durch einen* Boten *sagen laßen, entbieten* 256, 14. 356, 3. 371, 17.

473, 27. 516, 18. 525, 32. 556, 40. inbieten 252, 16. *mnd.* imbieten 226, 13. entbieten 1037, 22. *prät.* entpout 991, 10. *Zu* inbot *wie* enbîzen *zu* inbîz.

enbinden inbindin 275, 19. *ahd.* antbintan 30, 15. intpintan 58, 24. intbindan 110, 16. *st. v. entbinden, lœsen* 624, 1. 681, 10.

enbîzen inbîzen *st. v. eſſend od. trinkend genießen* 243, 22. 532, 20. *c. gen.* 362, 18. 566, 38. *Dazu* inbîz: *vgl.* enbieten.

enblanden *st. v. c. dat. mühselig werden laßen* 637, 35. enplanden 642, 30. *als Arbeit auferlegen* 408, 36. *mit reflexivem dat. u.* ouf *sich Mühe geben um* 219, 8. *Eigentlich nicht zu trinken geben, Durst u. Entbehrung auferlegen: goth. ahd.* blandan blantan *mischen; vgl. Gr.* 4, 336.

enbleken enblechen *schw. v. ans Licht treten* 638, 12. *vgl.* bleken.

enbor *s.* bor.

enbrennen *schw. v. factitiv zu* enbrinnen: *in Brand setzen* 721, 2. 752, 10.

enbrinnen, *ahd.* inprinnan *st. v. in Brand gerathen, entbrennen* 72, 35. 704, 11. 720, 38. 748, 8.

end *Fügew. sq. ejct. che* 480, 40. 490, 14. 491, 2. *für* ende? *oder eigentl. s. v. a. jenseits? vgl.* ener ennert, *goth.* jaind *dorthin.*

ende ente, *ahd.* enti *st. m. u. n. äußerster abgrenzender Punct in Raum u. Zeit. I. Ende* 39, 23. 204, 31. 279, 29. *m.* 172, 28. 252, 35. 254, 3. *n.* 67, 18. 83, 36. 87, 28. 138, 22. 218, 18. 252, 35. 281, 19. 289, 3. 550, 30. einti 180, 21. 184, 17. ze ende komen *c. gen. ganz verstehen* 460, 5. 573, 13. dêst ein ende *das ist abgemacht, steht fest* 374, 14; in welih ende *wohin* 246, 30. des endes *dahin* 541, 14; in deme ende *zeitl. da* 168, 24. *Abstr. Richtung, Beziehung, Art u. Weise: adverbial* in zuein ente *in zwiefacher Beziehung* 249, 33. manigen ende *auf mancherley Art* 469, 12. manigen enden 454, 18. 664, 29. *II. Anfang st. n.* 64, 24. 457, 35. *Zu gr.* ἄντα ἄνθος.

ende einde *st. n. Stirn* 152, 32. 181, 21 *vgl. gr.* ἀντί, *lat.* ante.

endecken *schw. v. aufdecken* 869, 31. entdecken 1061, 3.

Endekrist *s.* antichristo.

endelich *adj. vollständig und wirklich: wahrhaft* 708, 11.

endelîchen endelîch endlîche *adv. gänzlich, durchaus, sicherlich* 312, 5. 626, 10? 628, 28?; *nach dem* ende *strebend. eilig, eifrig* (*vgl.* zil *u.* zilôn) 626, 10? 628, 28? 793, 21. 27. ändlich 929, 1. endlich 1057, 20. *III*, 27, 20. engelich 1021, 17.

endelôs *adj. endlos, unendlich* 274, 31. 451, 14.

enden, *ahd.* endjôn *schw. v. transit. beendigen: præs.* ih geenden 277, 31. ingenden 360, 13. *ptc.* gendiôt 106, 23; *intr. enden* 175, 37.

endrennen *schw. v. auftrennen, auflœsen* 111, 28. *prät.* indranda 128, 13.

endriu *s.* ander.

induan *s.* entuon.

Ênêas *n. pr. m. Æneas* 283, 22 *fgg. dat.* Ênêase 287, 4.

enelende *s.* ellende.

ëner *s.* jener.

enfâhen *s.* enpfâhen.

engagen *s.* gegen.

engalten *schw. v.* engëlten *laßen, strafen* 220, 26.

engân, *ahd.* ingân *anom. st. v. entgehn, verloren gehn* 80, 9. 194, 5. *ausgleiten* 212, 9.

enge *adj. eng, beschränkt* 389, 12. 532, 32. *vgl.* ange, *gr.* ἄγχι.

engëgen *s.* gegen.

engel, *ahd.* angil 34, 34 *fgg.* 48, 15. 58, 37. eingil 58, 32. engil *st. m. Engel, gr. lat.* angelus 60, 31. 70, 19. 74, 16. 33. 88, 6. 98, 24. 193, 27 *fgg.* 429, 1. 570, 5 *fgg.* 657, 33 *fgg.*

Engelborg *st. f. die Engelburg in Rom* 990, 24.

Engelbrëcht *n. pr. m.* 725, 16. 726, 5. *vgl.* bercht.

engelich *s.* endelichen.

Engellant *st. n. England* 617, 28. 944, 37. Engel *Angel*, Anglii *Tac. Germ.* 40.

engelfch *adj. englisch*, angelicus 861, 19. engliſch 222, 16.

engelfhlich *adj. englisch*, angelicus 884, 34.

engëlten ingëlten *st. v. bezahlen: Strafe wofür leiden, es büßen müßen, darum oder dadurch zu Schaden kommen: c. gen.* 107, 16. 113, 2. 3. 210, 27. 295, 21. entgelden 287, 9. enkelten 405, 33.

engefigele *für* ingefigele *st. n. Insiegel* 726, 4. 6.

engeften *schw. v. entkleiden* 745, 37. geſten *kleiden, schmücken, altfr.* veſtir.

engeftlich engeslich engeslîche *s.* angſtlich anguſtlîhho.

engillîch *adj. englisch*, angelicus 87, 35.

englifch *s.* engelfch.

eninkel *st. m. Enkel* 732, 25. *vgl.* enigklin *III*, 439, 20. *eigentl. der kleine Großvater, der Großvater nach unten: deminut. zu* ane *Großvater; vgl.* enke.

Enîte *n. pr. f. die Geliebte Erecs (Gedicht Hartmanns von Aue)* 634, 28.

enke *schw. m. Knecht beim Vieh u. auf dem Acker* 395, 42. *eigentl. Großväterchen: alter vertrauter im Haus geborener Diener: deminut. zu* ane; *vgl.* eninkel, *lat.* anus ancilla.

enkëgene *s.* gegen.

enkëlten *s.* engelten.

enker *st. m. Anker* 709, 39. *falls nicht zu lesen* anker: kranker; *vgl.* ankel, ankern 404, 1. *lat.* ancora.

ënnert *præp. c. dat. jenseits* 929, 24. *ahd.* ennônt 138, 23. *zu* ener *jener; vgl.* end.

enpërn *s.* enbern.

enpfâhen enphâhen, *ahd.* antfâhan 62. intfâhan entfâhen 267. infâhan enfâhen 141, 40. 263. inphâhan *anom. st. v.* (*inf.* intfân 182. 196. 208. 337. *imp.* intfaa 110. *præt.* enphie *zuerst* 305.) *an sich nehmen* 38, 2. 52, 9. 62, 12. 208, 19. 344, 4; *gegeben bekommen, in Empfang nehmen* 53, 24. 54, 24. 65, 18. 74, 3. 76, 12. 98, 21. 141, 11. 337, 22. 402, 25. 430, 29. enphôhen 858, 15; *annehmen, nicht verschmæhen* 110, 11. 267, 24. 305, 6. 530, 35. *auf sich nehmen, tragen u. dulden* 314, 14. 317, 28. 355, 2; *einen Kommenden empf.* (*grüßend u. leitend bei der Hand faßen*) 141, 40. 142, 7. 182, 16. 184, 3. 196, 9. 226, 10. 18. 263, 33. 357, 3. 11. *Dazu* ántfanc ánpfanc.

enphallen *st. v. entfallen, verloren gehn* 392, 2. entpfalch *lies* entpfall 1037, 29.

enphëlhen *st. v. übergeben zur Besorgung* 727, 41. *zum Besitz:* enpfelen 804, 13. *vgl.* bevelhen.

enpfenglich *adj. empfänglich* 858, 16.

enpfinden enphinden *st. v. durch das Gefühl wahrnehmen: c. gen.* 333, 31. 422, 6. 452, 40. 658, 37. *II*, 9, 20. *Nebensatz mit* daz, 544, 17.

enpflëgen *st. v. c. gen. s. v. a.* pflegen: *für jemand sorgen, hegen u. pflegen* 846, 10; *haben u. genießen* 768, 11 (*oder* en *s. v. a.* ne?).

enphüeren, *ahd.* intfuoren *schw. v. fortschaffen, wegnehmen von* 424, 25. *entziehen* 81, 25.

enplanden *s.* enblanden.

enfamt *s.* in *u.* fament.

enfchuohen *schw. v. der Hosen (welche zugleich den Fuß bedecken) entkleiden* 417, 10. *vgl.* fchuohen.

infliezin *s.* entfliezen.

inftân inftên *s.* entftân.

entbëren *s.* enbern.

entbieten *s.* enbieten.

entdecken *s.* endecken.

entfâhen *s.* enpfâhen.

entfriden *schw. v. des Friedens berauben* 890, 13.

entgëlden *s.* engelten.

enthaben *schw. v. etwas zurück u. aufrecht halten daß es nicht falle: refl.* 593, 31. *ahd.* inthabên fustinere 39, 25. inthebis contines 58, 1.

enthalten enthalden *st. v. zurückhalten: verzægern* 592, 10. *refl. zurückbleiben* 201, 9; *fest halten und behaupten: refl.* 277, 30. *III*, 335, 9. *erhalten* 867, 16. ûf enth. *aufrecht, bestehend erhalten* 946, 35.

enthërzen *schw. v. des Herzens berauben* 456, 23.

enti ente *subst. s.* ende.

enti *Bindew. s.* unde.

entlâzen *st. v. los laßen* 279, 24. *dazu* ántlâz.

entliben *st. v. c. dat. schonen* 247, 37. *zu* lîp beliben.

entlûchen: antlûhhan 34, 1. intlûchan 58, 12. *st. v. öffnen, aperire; s.* loch.

entnacten *schw. v. entblæßen, nackt machen* 462, 31. 463, 10. 464, 34.

entpfalch *s.* enphallen.

entpfremden *schw. v. entfremden* 1042, 24.

entpout *s.* entbieten.

entreinen intreinin *schw. v. der Reinheit berauben* 174, 25. 749, 32.

entrihten *schw. v. der* rihte *berauben, vom rechten Wege und in Unordnung bringen* 448, 16. 900, 24. 951, 23.

entrinnen intrinnin *st. v. entfliehen* 181, 9. 263, 30. 513, 1. indrinnen 113, 22.

entfagen *schw. v. los sagen, entziehen* 310, 11. 339, 13.

entfeben *st. v. c. gen. mit dem Geschmacke wahrnehmen; überh. inne werden, bemerken* 746, 5. *Lat.* fapio, *gr.* σαφής σοφός.

entfezen *schw. v. aus dem Besitze bringen, berauben* 330, 32.

entfitzen *st. v. aus dem ruhigen Sitze kommen: erschrecken* (fich entfetzen) *mit* ab *III*, 327, 26. *furchtsam entweichen c. dat. III*, 170, 6; *fürchten c. acc. III*, 263, 9. *Dazu* ántfâzig.

entflâfen *st. v. entschlafen* 214, 5. 333, 23. 380, 6. entflôffen 864, 20.

entfliezen *st. v. aufschließen, öffnen* 222, 14. 409, 8. 435, 39. infliezin 175, 2.

entfpringen *st. v. hervorspringen: vom sprießenden Bart* 215, 17. *von Blumen* 282, 18. *von quellendem Waßer* 379, 35. *bildl.* 305, 20.

entftân entftên, *ahd.* intftantan *anom. st. v. I. gegenüberstehn: goth.* andftandan *widerstehn* 24, 23; *uneigentl. c. acc. verstehn* 84, 6. inftân 304, 7. inftên 855, 16; *refl. (sich gegenüberstellen) c. gen. wahrnehmen und verstehn* 251, 35. 468, 10. *Vgl.* verftân. *II. zu stehn, zu seyn beginnen: geschehen (zu Leide)* 1015, 14.

entftriken *schw. v. aufknüpfen* 462, 28.

entuon, *ahd.* intuan induan induon *anom. v. aufthun, öffnen* 62, 16. 87, 1. 126, 17. 197, 20.

entvor *adv. für* envor *zuvor, im voraus* 1068, 34.

entwâpenen *schw. v. entwaffnen* 406, 1.

entwëder entwëders *s.* einweder.

entwenken *schw. v. entweichen* 353, 36.

entwërfen *st. v. zeichnen u. malen* 425, 9. 444, 1. 449, 28. *III*, 349, 4. *vom leichten*

Hinwerfen des Umrißes? oder ursprüngl. nur ein Ausdruck der Bildweberey?

entwërn *schw. v. c. acc. & gen. einem etw. nicht gewähren* 762, 23.

entwëfen *st. v. c. gen. ohne etwas seyn, dessen beraubt seyn* 346, 14. 767, 20.

entwichen intwichen *st. v. fortgehn* 206, 15. 329, 16. 366, 30; *c. dat. (& gen.) seinen Beistand in Wort oder That entziehen* 588, 1. 594, 2; *weichen (als Besiegter)* 455, 25. *c. dat.* 199, 35. 787, 15.

entwürken intwürken *anom. schw. v. zerlegen* 206, 11. *Dazu* ántwerc.

entwürt entwürten *s.* antwürte antwürten.

entzwifchen *s.* zwifc.

enumendumenâmen *Betheurungsruf: aus lat.* in nomine domini amen 901, 28.

enwiht *für* newiht, *ahd.* niwiht (*wie* en *für* ne) *st. n. Nichts* 463, 31. 574, 14. 575, 5. enwicht *II*, 66, 33.

enzünden enzunten, *ahd.* inzunden *schw. v. entzünden, in Flammen setzen* 128, 26. 151, 30. 250, 16. 433, 6.

enzwifchen enzwüfchen *s.* zwifc.

eo *altfr. pron. je, lat.* ego 76, 15. 77, 7. io 77, 6. 7. *acc.* me 75, 31. mi 76, 17.

êo êo — *s.* ie ie — io —

êochalîh êocowëlîh êokiwëlîh *s.* iegelîch.

êogawanna *zeitl. adv. immer* 54, 20. *eigentl. immer-zusammen-wann, in allen mœglichen Zeitpuncten zusammen.*

êogoweri *räuml. adv. in allen Stücken, durchaus*, usquequaque 44, 21. *eigentl. immer-zusammen-wo-auch (vgl.* iagiwâr êogawanna); weri *aus goth.* hvaruh ubique?

ëpanî ëpur *s.* ebinî eber.

Eppenftein *s.* Ebo.

eptifchîn *s.* abbtiffinne.

equivocum *d. h.* æquivocum *Gedicht in welchem nur gleichlautende, homonyme (rührende) Reime vorkommen* 917, 21.

ër ær 46, 20 *fgg.* ir *Isid.* 32, 12 *fgg.* u. 200, 28. hër (*alts.*) *Hild.lied* 63, 13 *fgg. Tatian* 98, 14 *fgg. Ludw.lied* 105, 20 *fgg. mnd.* 177, 18 *fgg.* 227, 32 *fgg.* 267, 25 *fgg.* 855, 30 *fgg.* he 108, 17. 745, 24 *fgg.* 987, 27 *fgg.* (*wie dat. pl.* hin *für* in 109, 6); *fem.* fiu fie fi fî; *neutr.* ëz, *ahd. u.* 177, 20 *fgg.* 225, 23 *fgg.* 286, 20 *fgg.* 310, 21. 427, 36. iz: *pron. d. dritten Person: lat.* is ea id, *refl.* fe, *gr.* ἑ. *Gen. sg. masc. neutr.* fîn *eigentl. reflexiv (neben unrefl. neutr.* ës), *aber auch unreflexiv gebraucht; geschlechtsloser u. refl. acc. sg. pl.* fih fich; *die übrigen genit. u. dativ. Formen unrefl. u. reflexiv: vgl.* felp. *Gen. sg.* is *für* ës 147, 6. 171, 24. 201, 14. 227, 36. *dat. sg. refl.* fich 855, 33. 34; *acc. sg.* in *für* inân *schon* 71, 13. un 179, 5 *fgg.*; *gen. pl.* ero *für* iro ir 301, 22. 302, 18. irer 988, 31 *fgg.*; *dat. pl.* inen *f.* in (*ahd.* im) 299, 38 *fgg.* 879, 33. un 180, 29 *fgg.* 726, 15. *Enclitisch, mit Lautschwächungen u. Aphæresen:* dar *für* dâ er 182, 2. duor 180, 5. dor 416, 42. wier 449, 28. 31. fwennerrfchôz *f.* fwenne er erfchôz 390, 36; daz fe ie *daß sie je* 402, 41; thuz *für* thu iz 102, 26; figis *für* fich es 177, 27. ies *f.* ir es 232, 24. fis 236, 21. wies 447, 21; mo *für* imo *ihm* 90, 23. 93, 32. diemi *für* die ime 178, 16. fimi 184, 6. irvorhtimi 182, 40; alzi er *für* als fi ir 992, 24; nan *für* inân *ihn* 82, 36 *fgg.* ernan 105, 4. ern 209, 39. 537, 8. lâzene kaffedene *laße ihn, gaffte ihn* 229, 3. 4. follet en 991, 16; fi fe *sie sie* 334, 19. 335, 18. 551, 7; guatiz *für* guatî iz 91, 7. unzier *bis ihrer* 180, 26; zô enc *zu ihnen* 987, 18; fa *für* fiâ fiê *sie* 107, 23. fie fe 81, 40. *Proclitisch, mit Lautschw. u. Apocopierungen:* daz fin *daß sie ihn* 365, 26; en torfte *für* in t. 992, 24; wief ime *für* wie fi ime 384, 7; dôf alle *für* dô fi alle 427, 29. dazf an 540, 28;

er beider *für* ir beider 232, 17. *Statt des Relativpron. im Beginn eines Adjectivsatzes* 36, 38. *Ein vorangegangenes subst. wieder aufnehmend* 262, 12; *ein nachfolgendes voraus andeutend* 307, 15. 314, 25; *ez, es zur Ankündigung eines den acc. c. inf. umschreibenden Nebensatzes* 79, 17. 81, 33. 82, 20. 83, 9. 217, 19. 229, 6. 311, 28. 338, 32. Ez *anstatt des Subj. zu Anfang eines invertierten Satzes* 228, 40. 232, 28. 233, 25. 333, 11. 540, 6. 683, 32. 732, 42; *vor einem persœnl. Prædicat* 367, 9. 495, 17. 628, 36. 739, 24. 874, 7 *fgg.* 998, 5; *bei Zeitwörtern die Stelle eines bestimmteren Obj. vertretend* 349, 34. 362, 23. 499, 3. 637, 35. 933, 24. Sich *bei Præpositionen reflexiv auf die erste oder zweyte oder gar keine benannte Person* 782, 24 *fgg.* 1004, 1. *III*, 259, 29. 753, 19. *wie dgl. mundartl. noch jezt. Von den Genitiven pronomina possess. s.* în ir.

ër *præp. c. dat. aus* 55, 3. *s.* ur.

er *für* her herre *Herr s.* hêr.

er *für* hër *her s.* hër.

er *für* ir *s.* dû.

êr *st. n. Erz d. h. Eisen* 81, 10; *mundartl. noch* Ehr: *zu* is isen, *lat.* æs; *vgl.* êrîn êre.

êr ær 36, 35. 38, 20. 48, 24. *mhd.* ê *Adv. u. Fügew. I. adv. früher* 36, 35. 84, 32. 85, 10. 96, 14. 106, 11. 129, 7. 181, 35. 206, 30. 31. 324, 39. 328, 17. 352, 21. 353, 10. 415, 1. *mit einem meßenden gen.* 527, 22; *eher, mit nachfolgendem Comparativsatz* 342, 19. êr-êr 91, 7. 137, 21. ê-ê 296, 19. 335, 32. ê danne 858, 25. ê daz 306, 16; *vorher* 38, 20. 107, 4. 342, 31; *vormals, vor Zeiten* 64, 2. êre 180, 2. *II. Fügewort sq. ejct. che* 91, 7. 138, 19. 140, 23. 296, 18. 335, 31. 531, 22. 32. 40. *sq. indic.* 415, 12. *mit Verkürzung des Nebensatzes* 385, 28. *II.* 516, 20; *bis:* ær 48, 24. ê 169, 38. *vgl.* ê danne 858, 25; *nach Comparat. ohne zeitl. Begriff für* danne *als, als daß* 201, 1. *Dazu der adject. Comparat.* êrero *früher* 96, 12. 114, 25. 26 *fgg. Superlat.* êrist *adj. Ordnungszahl erst* 50, 37. 114, 21. 410, 18 *fgg.* 791, 12. der allir êrste 201, 3; zem êresten *zum ersten* 189, 10. zem êrsten 535, 2. zmêrst 302, 23. *Adverbial. zuerst:* ærist 67, 1. êrest 129, 19. êrste 213, 9. 271, 31. aller êrest 194, 1. aller êrst 224, 13. 386, 20. alrêrst 842, 12. alrêst 325, 6. 578, 8; dô êrist *da erst, da erst recht* 266, 23. dô alreist 270, 34. nû êrste 332, 8. nû alrêst 353, 40. alêrst 807, 18; ze êrist 115, 38. zeêrest 139, 21. zêriste 171, 1; van êrist *zuerst, anfangs* 178, 16. von êrst 297, 25. von êrs 274, 14. von alr êrste (*l.* êrst) 389, 20. von alrêst 215, 18.

êra *s.* êre.

erargen *schw. v. geizig* (arc) *werden* 215, 21.

erarnen *schw. v. durch Dienstleistung u. mit Mühe erwerben, verdienen* 524, 27. 874, 34. 882, 29. *III*, 376, 3. 429, 3; *Strafe wofür u. Schaden wovon leiden, büßen, entgelten* 971, 14. *III*, 308, 34.

eraynigen *für* erreinigen *schw. v. reinigen (von Anklagen)* 1045, 35.

êrbære *adj. ehrbar* 327, 17.

erbalgen *schw. v. erzürnen* 174, 1. *vgl.* erbelgen.

erbarmec *adj. barmherzig* 461, 38.

erbarmede *st. f. Erbarmen, Barmherzigkeit* 193, 7. irbarmde 275, 13. rebarmede 189, 3; *umlautend* erbermde 355, 30. 435, 18. 881, 11.

erbarmên erbarmen *schw. v. erbarmen: unpersœnl. c. acc. & gen.* 107, 17. 992, 27; *persœnl. c. acc.* 148, 9. 351, 27. 41. 352, 9. 462, 4. 32. *c. dat.* 221, 14; *refl. c. gen.* 302, 7. *mit* über 304, 20. 313, 37. 328, 4. *Vgl.* barmunge.

erbarmhërzig *adj. barmherzig* 874, 7 *fgg.*

erbarmhërzekeit *st. f. Barmherzigkeit* 436, 17. 874, 9 *fgg. vgl.* armiherzida.

erbe *schw. m. Nachkomme, Erbe* 245, 1. 389, 4. 534, 28. 30. *mnd.* erve 723, 11. alte erben *Herren altvererbter Güter* 533, 6. *Vgl.* arbeolaos. *Lat.* orbus, *gr.* ὀρφανός.

erbe *st. n. von den Eltern nachgelaßenes Gut, Erbe* 732, 40. herbe 196, 6; *ererbtes Grundeigenthum: im Gegensatz zur Fahrhabe* 327, 39. *im Gegensatz zum erworbenen* (eigen) 248, 38; *Vererbung, Erbschaft* 239, 36.

erbeit *s.* arbeit.

erbeiten *schw. v. führen* 329, 7. *vgl.* beiten leiten.

erbeiten irbeiten *schw. v. c. gen. erwarten* 265, 15. 499, 36. 771, 33. 823, 15. *vgl.* erpeiten beiten beitôn.

erbeizen irbeizen *schw. v. factitiv zu* bîzen: *beißen laßen, weiden laßen; mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* rüeren) *vom Reitthiere niedersteigen, absitzen* 168, 29. 211, 19. 419, 38. 646, 31. 813, 24. *vgl.* beizen.

erbëlgen, *ahd.* arbëlgan irbëlgen *st. v. refl. c. dat. zürnen* 127, 18; *häufiger die participiale Umschreibung* arbolgan wesan, erbolgen wesen 46, 20. 107, 15. 232, 30. 298, 14. 402, 10. 638, 23. *vgl.* belgen erbalgen.

erben *schw. v. I. transit. als Erbschaft hinterlaßen, vererben: c. dat.* 244, 40. *mit* ûf, *ptc.* gerbet 424, 34. *mit* an 761, 16. *II. intr. Erbe seyn, erben* 732, 42. *transit. wie noch mundartl. beerben* 732, 42. *III. intr. erblich seyn, sich vererben* 835, 18.

êrber *adj. für* êrbære 938, 7 *fgg.*

erbermde *s.* erbarmede.

erbermeclich *adj. zum Erbarmen, erbarmenswerth* 546, 12. erbermklich 886, 28.

erbermeklich *adv. erbärmlich* 863, 22.

erbermhërze *für* erbarmhërze? *adj. barmherzig* 299, 27.

erbërn *st. v. gebæren* 301, 11. *III.* 589, 18. 32. in erborn an *ihnen angeborn* 794, 21. *vgl.* úrborn.

erbesünde *st. f. Erbsünde* 765, 23.

erbevogetîn *st. f. Erbherrinn* 453, 22.

erbguot *st. n. Erbgut* 1046, 42.

erbieten erpieten, *ahd.* irbiatan *st. v. darreichen, zukommen laßen; als Gruß: bieten* 93, 24. *als Behandlung: erbieten, erweisen* 422, 26. 436, 37. 727, 20. 1036, 26. *Obj. ez* 499, 3. *vgl.* bieten.

erbilden *schw. v. in ein Vorbild drücken u. so dieses wiederbilden* 868, 30.

erbiten irbiten *schw. v. erbitten: durch Bitten erlangen* 278, 2; *durch Bitten bewegen* 550, 8. 551, 7. 813, 22. *c. gen.* 530, 3. 5. 6. *Nebens. mit* das, herbitten 996, 35.

erbiuwen *st. v. anbauen: ptc.* erbûwen 401, 19. *III.* 401, 25; *aufbauen, bauen: ptc.* erbowen 481, 10.

erbleichen *schw. v. bleich werden* 638, 14.

erblenden *schw. v. blind machen, blenden* 224, 25. 669, 28. 670, 10. 21. 863, 23.

erbliken *schw. v. intr. aufblicken: mit* ûf, *præt.* erblihte 546, 2.

erblinden *schw. v. blind werden* 671, 16.

erblûgen *schw. v.* blûc *werden, verzagen* 713, 27. *vgl.* bliuwen blœde blûchifôn.

erc— erch— *s.* erk—

erchelen *schw. v. zu Tode peinigen, hinrichten: hyperbolisch* 147, 28.

ërchen *adj. was die Eigenschaften seiner Art in reinster Vollkommenheit zeigt: wahr, wirklich, vorzüglich, hauptsächlich* 132, 18. 19. *Zu* were, *gr.* ἔργον? *vgl.* wirklich, in der That.

erchînen, *ahd.* archînan *st. v. ausschlagen, keimen* 27, 24. 164, 35. chînan *zu* chîmo *Keim wie* skînan *zu* skîmo, hrînan *zu* hrîm rîm.

erchrachen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 643, 8. *vgl.* erfchellen.

erclûfen *schw. v. præt.* erclûft er 300, 19? *vgl.* bekliefen. *Oder zu lesen* erſûft *von* erſûften erſiuften *erseufzen?*

erdarben *schw. v. ärmlich, unansehnlich werden* 872, 20.

ërde, *ahd.* ërda ærda 48, 12. 24. *st. f. bebautes Land* 357, 28; *worauf man wandelt, Fußboden* 195, 15. 239, 10. 303, 27. 383, 23. 640, 36. 1022, 30; *als Wohnstätte der Menschheit* 48, 12. 24. 66, 30. 98, 13. 197, 6. 435, 4. 437, 37. 662, 11. 767, 26. *schw.* 224, 40. 279, 15. 303, 25. 437, 27? 531, 25? *als Stoff: schw.* 437, 1? *als eines der vier Elemente* 434, 7? 767, 26. *schw.* 769, 9. *Goth.* airtha 10, 29 *fgg. vgl.* ero.

erdenen *schw. v. spannend zurückziehen* 415, 35.

erdenken irdenken *anom. schw. v. zu Ende denken* 282, 11; *woran denken* 548, 33.

ërderîche *st. n. Erde als Wohnstätte der Menschen* (*wie* himelrîche) 727, 24 *fgg. sonst* ërtrîche ertrîch, *ahd.* ærdhrîhhi 34, 3. 319, 15. 657, 21 *fgg.* 662, 10. 769, 14. 770, 35 (*für* etriche). 870, 11. 880, 34. 883, 12. erdtrich 1041, 11. hie nerthrîche *für* hie in ertrîche *hier auf Erden* 301, 41.

ërdewaſe *schw. m. Stück Rasenerde* 592, 8.

erdiſchebiſſchof *st. m. gen.* erdiſchenbiſchoffes *Erzbischof, gr. lat.* archiepiſcopus 725, 16. 726, 5. *vgl.* erzengel.

ærdîſch *adj. irdisch* 50, 9.

ërdo *s.* oder.

erdræjen *anom. schw. v. heraus u. in die Harke spritzen* 819, 14.

erdriezen *st. v. unpersœnl. c. acc. & gen. überlästig od. überlang dünken, Überdruß od. Langeweile erregen, verdrießen* 147, 6. irdrizzen 171, 24. *vgl.* drozc; *dazu* ürtrütz.

ërdring *st. m. Erdkreis* 82, 19.

erdröuwen *anom. schw. v. durch Drohungen bewirken: ptc.* ûz erdrôt *abgedroht* 348, 23.

ërdwuocher *st. m. Ertrag des Landes, Feldfrucht udgl.* 130, 37. *III*, 64, 29.

êre, *ahd.* êra *st. f. Ehre, sowohl act. Verehrung als pass. Verehrtheit, Ansehen, Ruhm* 125, 4. 295, 36. 323, 9. 325, 30. 337, 31. 339, 27. 359, 8. 683, 21. 727, 20. êr 501, 21. *im passiv. Sinne gern pluralisch* 154, 23. 177, 23. 179, 11. 184, 6. 321, 25. 323, 11. 31. 330, 33. 341, 31. 359, 15. 367, 15. 368, 10. 375, 23. 389, 23. 401, 11. 642, 11. 724, 6. 794, 19. 20; *als Tugend: Ehrgefühl, ehrenhaftes Benehmen* 463, 25 *fgg.* êr 503, 39. *plur.* 322, 25. 323, 23. 381, 37. 41. 382, 28. 29. 452, 42. 637, 28. êren lois *ehrlos* 724, 31. êrn veſte 1029, 10. *personificiert: schw.* 453, 19. vrou Êre 691, 14. *Zu* êr *adv.? oder* (*Grundbegriff Glanz oder Schätzung*) êr *subst.? vgl. gth.* aiſtan *ehren, lat.* æſtimare.

êre *für* êr ê *s.* êr n° I.

erebeit *s.* arbeit.

Êreck *gen.* Êrekes *n. pr. m. Held der gleichnamigen Dichtung Hartmanns von Aue* 603, 16. 634, 28.

eren *st. v. mit schw. præs. pflügen* 409, 8. *gr.* ἀρόω, *lat.* arare; *vgl.* ero art arbeit.

êren, *ahd.* êrên *schw. v. ehren: preisen* 60, 30. 145, 9. 323, 35? 1049, 5; *vor andern auszeichnen, zu Ansehen bringen* 132, 15. 294, 14. 323, 35? *ptc.* gêret 368, 23. *inf.* gêren 752, 16. *mit auszeichnender Freundlichkeit behandeln, gnædig u. gefällig seyn* 238, 1. 17. 346, 3. 796, 12. 1020, 12. *ironisch* 255, 19.

ërenſt *s.* erneſt.

êrero *s.* êr.

êreſte *st. f. Ketzerey, Hæresie* 685, 17.

êreſt *s.* êr.

erf— *s.* erv—

erfæren *schw. v. erschrecken* 766, 39. unerværet *nicht zu erschrecken, unerschrocken* 361, 2. *vgl.* vâren.

erfaulen *schw. v. faul werden* 1002, 5.

erfliegen *st. v. mit Fliegen abthun, durchfliegen* 403, 35.

erfliohan *st. v.* effugere 43, 5.

Êrfordt *Ortsn. Erfurt* 1065, 7.

erfriesen *st. v. erfrieren* 1030, 9.

erfrischen *schw. v. frisch machen, kühlen* 846, 8.

erfröuwen *schw. v. froh machen, erfreuen* 356, 2. 1012, 39. erfraüen 985, 14. 15. sich erfrowen *sich freuen, froh seyn* 965, 4.

erfüllen, *ahd.* arfullan irfullen *schw. v. anfüllen* 46, 29. 387, 27; *vollständig machen* 680, 35. *goth.* usfulljan 16, 16. 20, 35; *bildl. ein Verlangen, einen Befehl, eine Verheißung zur That machen* 54, 16. 17. 80, 4. 83, 7. 127, 14. 588, 31. 876, 10.

erfüllunge *st. f. Erfüllung, Befriedigung* 878, 31.

ergâhen *schw. v. ereilen* 361, 28. 400, 22.

ergân irgân ergên irgên *ahd.* argên, *goth.* usgaggan *anom. st. v.; ptc. perf.* irgân 272. *præt.* ergie 355. *I. intr. herausgehn* 14, 14; *zu gehn beginnen: kommen, geschehen* 69, 24. 221, 26. 351, 12. 355, 1. 359, 6. 378, 36. *zu Ende gehn: abgethan werden, sich vollenden* 200, 17. 225, 1. 268, 12. 272, 3. 684, 19. unde ist um mich ergangen *mit mir vorbei* 362, 8. 1036, 35; *unpersœnl.* (*Subj.* ez) *c. dat. ausschlagen, gelingen* (*wohl od. übel*) 201, 8. 290, 5. 516, 23. dergân 1034, 28. *ohne Subj.* 204, 6. *II. transit. ganz durchgehn, durchdringen* 367, 3; *reft. sich auf den Weg machen, ausgehn* 795, 16. *kommen* 1015, 19. *vgl.* sich stân.

Ergau *st. n. Aargau* 909, 28. Ergaw 1039, 9. *noch jezt mundartl.* Ergäu.

erge *st. f. zu* arc: *Geiz* 638, 8.

ergëben, *ahd.* urgëpan, *goth.* usgiban *st. v. heraus u. wiedergeben* 6, 21. 8, 22. 148, 10. rede erg. *nach lat.* rationem reddere 54, 4. 9. 602, 23; *intr. Mühe u. Kosten vergelten, einträglich seyn* 372, 6. *dazu* ürgift; *reft. sich in jemandes Gewalt geben* 239, 31. dergeben 1036, 8.

ergelben ergëlwen *schw. v. gelb machen* 875, 21.

Ergeli *fingiertes n. pr. n.* 903, 37. *zu* ergen.

ergen *schw. v. ärgern, zum Bœsen reizen: reft. Anstoß nehmen* 903, 37.

ergên irgên *s.* ergân.

ergëzen *st. v. c. gen. vergeßen* 140, 12. *vgl.* âgezôn.

ergezen irgetzen irgezzin *schw. v. c. acc. & gen. eines Dinges vergeßen* (ergezen) *machen, dafür entschœdigen, es vergüten* 172, 19. 37. 182, 29. 204, 24. 236, 21. 316, 9. 414, 26. 576, 32. *II.* 46, 13. *vgl.* vergezen.

ergiezen ergiessen *st. v. reft. sich ergießen* 717, 13. 891, 12.

erglüejen *anom. schw. v. in Glut setzen: præs.* erglüet 423, 15. *ptc. perf.* ergluot 821, 12.

êrgrëhti *st. f. das Aufrechtstehn in Ehren: Majestæt, Herrlichkeit* 110, 8. *von* êre *u.* gereht.

ergremen irgremen *schw. v.* gram *machen, in Zorn u. Wuth versetzen* 269, 34. 822, 5.

ergrîfen *st. v. ergreifen* 313, 14. 324, 33. 654, 32.

ergrüenen *schw. v. grün machen* 875, 20.

ergründen *schw. v. bis auf den Grund durchdringen u. durchforschen* 710, 12.

erhaben *schw. v. aufrecht erhalten:* rehaben 593, 24.

êrhaft *adj.* venerandus 62, 8.

erhâhen irhâhen, *ahd.* arhâhan *anom. st. v. erhängen* 76, 10. 201, 23. 660, 18. 665, 31.

erhalen 236. *sonst* erholn *schw. v. zurückholen: etwas versäumtes nachholen, gut machen* 986, 15; *refl. von einer Verirrung zurückkommen* 460, 16. *c. gen. eine Versäumnifs gut machen* 236, 30; *transit. erwerben* 406, 27. 409, 12.

erheben, *ahd.* arhafen 30. arheven 50. 69 *fgg.* erheven 42. 62. 145. irheffen 89. *anom. st. v. erheben, in die Hœhe heben* 145, 13. 221, 1. elevare 30, 30. exaltare 42, 19. 50, 12. extollere 62, 28; *mit erhabener Arbeit verzieren* 476, 7; *refl. sich aufmachen* 69, 16. 74, 6. 89, 31. 403, 8; *anheben, beginnen* 72, 12. *Dazu* úrhap.

erhëllen *st. v. erschallen* 459, 28. 514, 21.

erherten *schw. v. stark* (herte) *machen, bekräftigen* 236, 4. 237, 14.

erhœren erhôren *schw. v. erhœren* 169, 24; *hœren* (*vgl. nhd.* unerhœrt) 333, 10. 352, 5. 694, 22. *sq. acc. c. inf.* 551, 25. 697, 18.

erholn *s.* erhalen.

erhouwen *st. v. mit Hauen erwerben* 429, 33.

erhügen irhugen *schw. v. zurückdenken, sich erinnern* 276, 23; *transit. erfreuen* (*gern an sich denken laßen*) 884, 14.

êrîn *adj.* ehern, *lat.* æreus 34, 4. 259, 5. ehren *III*, 429, 35. *von* êr.

êrîst *s.* êr.

erjungen *schw. v. wieder jung machen, verjüngen* 701, 6.

erkalten *schw. v. kalt werden* 423, 14. *præt.* erkalte 343, 23.

erkelten *schw. v. kalt machen* 771, 21.

erkenneclich *adj. vernehmlich, verständlich* 427, 41.

erkennelich *adj. wohlbekannt* 323, 1.

erkennen, *ahd.* archennan irkennen *schw. v. erkennen* 92, 15. 364, 2. *kennen lernen* 376, 28. 398, 5. *vernehmen* 60, 7; *kennen* 50, 21. 328, 16. 336, 24. erkant *bekannt* 328, 14. 410, 5. 428, 21. 705, 7. 1051, 11. meisterlich erk. *als meisterhaft bek.* 748, 24. unerkant unerchant unrekant 451, 16. 502, 14. 539, 18. 550, 4; *lohnend od. ehrend anerkennen* 350, 28. 353, 28. 584, 34; *verstehn* 83, 38. *wißen* 356, 1. 366, 31.

erkiesen, *ahd.* irchiesen *st. v. erkiesen, erwählen* 211, 30. 212, 25. 373, 21. 674, 1. erkoran *auserwählt u. gerettet* 107, 2. úz erkorn *auserkoren, alle seines gleichen überragend* (*vgl.* erweln) 279, 38. 712, 10. ûzerkorn 1001, 26 *fgg. prüfend beschauen* 128, 12; *gewahren, sehen* 181, 36.

erkiken *s.* erkûken.

erkirnen *schw. v.* ûz erk. *wie einen Kern aus der Schale brechen* (*lat.* enucleare) 702, 10.

erklengen *schw. v. factit. zu* erklingen: *klingend machen* 398, 9.

erklenken *schw. v. factit. zu* erklingen: *erklingen laßen* 700, 18.

erklingen irclingen *st. v. erklingen* 131, 10. 955, 11. *von klirrenden Waffen* 270, 29. 497, 3. 498, 15. 515, 31.

erkomen, *ahd.* erchomen irchomen *für* erquëmen *st. v. refl.* (*vgl.* stân) *erschrecken intr., eigentl. zurücktreten* (*vgl.* entsitzen erschriken) 126, 5. 274, 14. *c. gen.* 137, 11. 147, 12. 152, 6; *intr.* 546, 5. *præt.* erquam 451, 28.

erküelen *schw. v. kühlen* 846, 5. 886, 16.

erkûken irchuchen *für* erquiken *schw. v. wieder* quëc *machen, neu beleben* (*nhd.* erquicken) 165, 4. 465, 33. 1055, 20. erkiken 1007, 20. *vgl.* erkücker *III*, 287, 39.

erlachen *schw. v. auflachen c. gen.* 426, 5. 718, 20.

erlangen irlangen *schw. v. I. unpersönl. c. acc. lang dünken, langweilen* 409, 3. *c. acc. & gen.* 171, 34. *II. transit. erreichen* 258, 11. 428, 17. 865, 31.

erlâzen *st. v. c. acc. & gen. jemanden wovon frey laßen, ihm etwas erlaßen* 240, 3. 362, 27. 422, 28. 538, 15. 881, 26. *III*, 71, 4. 238, 12. *inf.* erlân 538, 1. *præs.* erlât 538, 31. *ptc. perf.* erlân 311, 19. 342, 34; *refl. sich enthalten* 938, 4.

erlēdegen erlēthigen irlēdegen *schw. v. befreyen* 200, 3. 220, 24. 236, 11. 468, 8.

erleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 754, 14.

erlengen *schw. v. lang machen* 398, 10.

erlēſchen *st. v. erlöschen* 324, 21. 447, 6. 661, 2.

erleſchen, *ahd.* irleſgen *schw. v. factit. zu* erlēſchen: *auslöschen* 86, 22. 965, 12.

erlēſen *st. v. herauslesen (aus einem Buche)* 387, 2.

erleuben *s.* erlouben.

êrlîch *adj. der Ehre werth* 163, 16. *ehrbar, ehrenhaft* 170, 15. 232, 9.

êrlîcho êrlîch *adv. ehrerbietig, Ehre erweisend* 54, 15. 882, 23. *ehrenhaft* 829, 25.

erlîden irlîden *st. v. aushalten, ertragen* 126, 34. 230, 39. 349, 38. 658, 12. 873, 1. 891, 20. herlîden 965, 16. derleiden 913, 30. *ptc. perf.* irliden 204, 9. 272, 2. erliten 337, 21. *Eigentl. durchwandern, durchschreiten: s.* liden.

erliuhten *schw. v. I. transit.* licht *(adj.) machen, erleuchten* 434, 35. 36. *II. intr.* licht *(subst.) geben, leuchten* 733, 4.

erliuchtunge *st. f. Erleuchtung* 859, 17.

erliutern *schw. v.* lûter *machen, verklæren* 393, 12. *erklæren* 759, 21.

erlœſen, *ahd.* arlôſan irlôſen erlôſen *schw. v.* lôs *machen: erlœsen* 58, 16. 155, 32. 157, 35. 394, 7. 1015, 2. 7 *fgg. c. gen.* 392, 32; *beseitigen, aufheben* 58, 29. 332, 1.

erlœſunge *st. f. Erlæsung* 858, 21.

irlôſære *st. m. Erlæser* 278, 3. erlœſer 1044, 20.

ærlôs *adj.* impius 34, 16. *mnd.* eirlois *ehrlos* 726, 14.

êrlôſida *st. f.* impietas 41, 25.

erlouben *schw. v. erlauben* 392, 14. 497, 38. erleuben 677, 38 *fgg. zu gehn erlauben* 375, 10; *refl. c. gen. sich eines Dinges entschlagen, es aufgeben* 304, 14. *Mit* gelouben *zu* liep; *dazu* úrloup.

erloufen *st. v. durchlaufen* 419, 33.

erlûchen *st. v. aushöhlen u. leeren* 755, 16. *vgl.* loch *u. goth.* usluk *Öffnung* 26, 4.

erluogên *schw. v. erschauen* 151, 36.

ermanen ermanôn *schw. v. c. acc. & gen. erinnern: an vergangenes* 299, 30. 938, 6. *III*, 337, 16. *etwas zu thun* 409, 1. 414, 34.

ermen *schw. v.* arm *machen* 387, 22.

ermieten *schw. v. durch* miete *erlangen, bezahlen* 536, 11.

ermiu *s.* arm.

ermlîn *st. n. deminut. zu* arm: *Armlein* 955, 17.

ermüeden *schw. v. müde werden* 876, 38.

ermürden? ermorden? *schw. v. ermorden: ptc. perf.* ermort 1023, 9.

erne *st. f. Erndte* 921, 41. *schw. f. III*, 61, 4. *zu* arn.

ernern *schw. v. factit. zu* genëſen: *gesund machen, heilen* 327, 5. 335, 27. 352, 37. 366, 8. 533, 37; *von sonst einem Verderben befreyen, erretten* 342, 29. 394, 17. *III*, 38, 36. 429, 11. dernern 1033, 36. unernert *nicht zu retten* 466, 16. *vor Verderben bewahren* 1003, 19. *II*, 71, 3; ernähren 1011, 9.

ërneſt ërnſt *st. m. ahd.* ærnuſt *st. f. Festigkeit Aufrichtigkeit Scherzlosigkeit des Verlangens Redens Handelns, Ernst* 171, 25. 227, 27. 319, 4. 320, 25. 337, 18. 346, 17. crenſt 602, 22. cruſt 1029, 17 *fgg.* zi ærnuſti *in Wahrheit, in der That*, procul dubio 36, 10. *Zu goth.* airus *Bote*, airinôn *πρεσβεύειν* 26, 6?

ërnistliche ërnstlichen *adv. mit* erneſt 232, 38. 959, 14.

ernihten *schw. v. für nichts achten* 747, 21.

erniuwen irniuwen erniuwôn *schw. v. erneuen* 163, 34. 165, 33 *fgg.* 711, 5.

êrnveſte *s.* êre.

ëro *st. n. Erde* 67, 9. *einfachere Bildung für* ërde; *zu* eren, *gr.* ἔρα.

erougen, *ahd.* araugan *schw. v. vor Augen stellen, zeigen* 36, 15. 169, 3. *refl. erscheinen*, apparere 98, 7. 24. 100, 4. *nhd.* ereignen *schon II*, 115, 14. *für* eräugnen: ereugen *III*, 424, 26. 542, 15.

erpeiten *st. v. erwarten* 1038, 7. *vgl.* erbeiten.

ërpf *adj.* fuſcus erpfêr 28, 19. *gr.* ὀρφνός.

erquëmen *s.* erkomen.

errahchôn *schw. v. mit Reden aus einander setzen u. begründen, iron.* 108, 23. *vgl.* rachôn wârrachôn.

irrechida *st. f.* argumentum 120, 4. *zu* errahchôn.

errëchen *st. v. vollständig rächen* 293, 39.

erreten, *ahd.* irreten *schw. v. herausreißen, entreißen, entziehen: c. acc. & dat.* 81, 22. *erretten, befreyen: c. acc. & gen.* 581, 10. *für* irredjan *von* redi.

errihten *schw. v. c. acc. & gen. worüber berichten, belehren* 124, 1.

erringen *st. v. mit Mühe zu Ende führen, durchsetzen* 318, 24. 499, 15.

erriten *st. v. reitend erreichen* 813, 25.

êrſam *adj. zu ehrenhaftem Benehmen geneigt,* 140, 30. 1029, 7.

erſcheinen irſceinin irſheinin *schw. v. factitiv zu* erſchînen: *sichtbar werden laſſen, zeigen, offenbaren* 174, 23. 181, 8. 342, 20. 543, 25. *s.* erſchînen.

erſchëllen irſchëllen *st. v. erschallen, kund werden* 227, 39. 437, 13.

erſchellen *schw. v. factit. zu* erſchëllen: *zum Schallen bringen* 709, 9. erſchöllen 1030, 15; *mit Geräusch zerbrechen (vgl.* zerſchellen erchrachen zerſchmettern) 532, 10.

erſchiezen erſchieſſen *st. v. I. transit. erschießen* 395, 17. ſwennerrſchôz, *für* ſwenne er erſchôz 396, 36. *II. intr. fruchten, zureichend u. von Nutzen seyn* 878, 30. 31. *III*, 296, 28. *wie mundartl. noch* bſchießen; *eigentl. vom Keimen* (ſchießen) *des geworfenen Saamens: vgl.* erſprießlich ausſchlagen.

erſchînen, *ahd.* yrſcînan *st. v. sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen* 86, 25. 193, 3. 28. 401, 31. 638, 7. erſcheinen 221, 19; *zu leuchten beginnen* 402, 29. 406, 9.

erſchreien *schw. v. factit. zu* erſchrîen: *zum Schreyen bringen* 513, 18.

erſchrëken *st. v?* erſchrik erſchrac erſchroken *s.* erſchriken.

erſchrecken *schw. v. factit. zu* erſchrikke erſchrac: *erschrecken* 764, 31. 772, 2. 805, 31. *præt.* erſchrachte 596, 39. *ptc.* erſchrahl 503, 16.

erſchrîen *st. v. præt.* erſchrê: *aufschreyen* 546, 31; *refl. sich aus, satt schreyen: cj. præt.* erſchriuwi 873, 13.

erſchriken irſcricken irſrickin *schw. v.* 173, 16. 279, 2. 689, 22. *præt.* irſcricte 234, 12. *st. inf.* erſchräcken 1027, 24. *imperat.* erſchrik 881, 28. *præt.* irſcrach 214, 16. erſchrac 305, 27. 354, 29. 380, 22. 400, 41. 451, 28. 546, 5. 21. derſchrack 1034, 4. *ptc.* erſchroken 881, 10. unerſchrocken 1038, 14. *intr. erschrecken, eigentl. auf u. zurückspringen (vgl.* ſcricken entſitzen erkomen); *c. gen.* 173, 16. 279, 2. 400, 41.

erſchütten, *ahd.* irſcutten *schw. v. erschüttern, schütteln* 126, 3. *præt.* erſchotte 844, 30. erſchût 845, 18.

erſëhen irſëhen *st. v. sehend erfahren* 292, 35. 354, 17. 536, 29; *gewahren* 337, 18. 346, 17. 360, 15. 363, 36. 466, 30. 516,

34. *mit einem Præd. d. Obj.* 352, 15. *sq. acc. c. inf.* 269, 28. 351, 30.

erfettigen *schw. v. sättigen* 1039, 25.

erfeüfftzen *schw. v. seufzen* 1047, 31. *vgl.* erclûfen.

erfezen *schw. v. zurücksetzen, wiederherstellen: für etwas einem entzogenes andre Dinge von gleichem Werthe geben* 576, 33.

erflahen, *ahd.* arflahan irflahen *st. v. todtschlagen, tœdten* 46, 14. 19. 98, 37. 139, 20. 359, 35. 425, 22. 665, 32. erflâ *für* erflahe 511, 2. *ptc. perf.* irflân 198, 33. 203, 26. refcagin *für* refclagin erflagen 215, 1. tôd erfchl. 1054, 8; *wegschlagen:* aba irfl. *abschlagen* 130, 5.

erfliezen *st. v. aufschließen* 586, 9.

erfmieren *schw. v. zu lächeln beginnen* 718, 20.

erfpēhen *schw. v. forschend ersehen* 466, 31. 899, 4.

erfprēchen *st. v. sprechend von sich geben* 202, 5.

erfpringen *st. v. herausspriessen* 444, 28. *Dazu* úrfprinc úrfprung.

irfrickin *s.* erfchriken.

êrft *s.* êr.

erftân erftên, *ahd.* arftên *anom. st. v. für* irftantan 95. arftantan 98. harftantan 58. *goth.* usftandan 12, 21. 26: *aufstehn, auferstehn* 58, 28. 74, 21. 37. 95, 18. 98, 25. 30. 100, 6. 9. 295, 37. 980, 30. 1024, 31 *fgg.* *Dazu* úrftende.

erftērben, *ahd.* irftērban arftērban *st. v. wegsterben, sterben* 91, 8. 100, 4. 8. 125, 38. 125, 38. 186, 17. 200, 40. 473, 1. 868, 28. 940, 15. urfterben 388, 39. reftarp 428, 19. *c. gen. caus.* 164, 36.

erfterben *schw. v.* erftērben *machen, tœdten* 830, 27.

erftern *für* erftœren *schw. v. stœren, zerstœren* 1030, 30.

erftrecken *schw. v. spannend ausweiten* 395, 27.

erftrichen *st. v. durchwandern* 145, 1. 2.

êrftuck *st. n. Kleid von Eisen* (êr) 839, 30. 31.

erftummen, *ahd.* arftummen irftummen *schw. v. stumm werden, verstummen* 48, 4. 160. 9. 756, 7.

erfuochen, *ahd.* erfuahhen irfuachen *schw. v. intr. mit bî nachforschen* 86, 6; *transit. durchforschen, prüfen* 40, 9. 11. 119, 14. mich unerfuocht *ohne daß ich selbst es versucht habe* III, 493, 6; *suchen, begehren mit an* 645, 6. *Dazu* úrfuoch.

erfwizen *schw. v. in Schweiß kommen* 756, 4.

ertagen *schw. v. aufgehn wie der Tag* 436, 13.

ērtber ērtper *st. n.* 1030, 4. *schw. f.* 687, 8. *Erdbeere.*

erteilen ertailen, *ahd.* artailan arteillan *schw. v. zwischen Klæger u. Beklagtem Recht u. Unrecht theilen: c. acc. einen Gerichtshandel beurtheilen* 73, 24. *c. dat. einem ein Urtheil sprechen: dem Beklagten* 74, 27. 30. *dem Richter* 241, 7; *verurtheilen, verdammen* 28, 10. *Dazu* úrteil.

ertœren *schw. v. zum Thoren machen* 384, 37.

ertœten ertoiden *schw. v. tœdten* 303, 14. 679, 27. 1000, 20.

ertorren *für* erdorren *schw. v. dürr werden* 872, 20.

ertouben *schw. v. taub machen* 851, 21.

ertrahten *schw. v. zu Ende denken* 663, 37.

ertrenken *schw. v.* ertrinken *machen, ertränken* 463, 36. 1053, 40. erthr. 994, 41.

ērtriche *s.* erderiche.

ertrinken *st. v. im Waßer untersinken* 325, 22.

ervaren ervarn, *ahd.* irfaren *st. v. durchgehn, durchziehen* 151, 18. 180, 21. 389, 33. *bild. erforschen* 122, 11. 160, 32.

wahrnehmen, vernehmen 789, 16. hervarn 989, 37; *ahd.* arfaran recedere 98, 23.

irvarenî *st. f.* argumentum, *Erforschungsmittel* 120, 4.

erfarung *st. f. Erforschung* 1046, 3.

ervëhten erfëhten irvëhten *st. v. mit den Waffen erwerben* 182, 1. 367, 27. 917, 1. ab erv. *c. dat. mit Waffengewalt nehmen* 402, 21.

ervellen *schw. v. erlegen* 206, 26.

ervervwen *schw. v. färben* 733, 30.

ervinden erfinden *st. v. bildl. gewahr werden* 394, 8. 423, 39. 631, 32.

ervirran erfirran *schw. v. entfernen, wegführen* 40, 27. 107, 13.

ervolgen erfolgen *schw. v. einem Befehl, einem Versprechen nachkommen, sie erfüllen* 890, 29. *III*, 33, 37. 34, 30. 481, 23; *erlangen*, affequi 1048, 13.

ervollen *schw. v. voll werden, sich füllen* 315, 3. 344, 37.

ervollen, *ahd.* erfollôn *schw. v. vollenden* 154, 33. 253, 1.

ervürhten ervurchten erfurhten irvurhten *schw. v. mit refl. dat. (u. gen. caus.) sich fürchten* 182, 10. 201, 14; *c. acc. worüber erschrecken* 250, 13. 463, 19.

erwachen *schw. v. aufwachen* 367, 41. 368, 11. 418, 30. *præt.* erwachte 333, 32. 418, 41; *c. gen. caus.* 625, 24.

erwahfen *st. v. aufwachsen* 656, 23.

Erwarifch *adj. für* Erwânifch *von Eriwan?* 1003, 29.

erwëgen *st. v. refl. c. gen. I. sich zurückbewegen: etwas aufgeben, preisgeben* 786, 15. *II. sich auf die Glückswage legen: etwas wagen, sich wozu entschließen* 746, 25. *II*, 48, 21. *III*, 340, 15. *Vgl.* bewëgen.

erwegen *schw. v. bewegen, erschüttern* 126, 6. 154, 7. *aufwärts bewegen, empor heben* 210, 30. 221, 2.

erweinen *schw. v. zum Weinen bringen* 487, 18; *refl. sich ausweinen, satt weinen* 947, 16.

erweife *schw. f. für* erweize erweiz *Erbse* 766, 24. erbeiß III, 425, 42. *von lat.* ervum, *gr.* ὄροβος.

erweken *schw. v. factit. zu* erwachen: *aufwecken* 687, 31. *præt.* erwahte 333, 30. *ptc.* erwaht 335, 9. 391, 30. erweckit 764, 30.

erweln, *ahd.* irwelen *schw. v. erwählen* 159, 6. 212, 26. ûff erweln 865, 30. *ptc.* irwelet irwelt erwelt *auserwählt, vor andern ausgezeichnet* 125, 35. 198, 5. 26. 391, 18. 418, 31. ûz erwelt 703, 15. 706, 20. 716, 2. 881, 16 *fgg.* ûz derwelt 475, 4. *vgl.* erkiefen.

erwenden, *ahd.* irwenden *schw. v.* erwinden *machen, zurückwenden: rückgängig machen, abwenden* 293, 35. 297, 23. 27. 371, 16. 540, 31. 592, 25; *c. acc. & gen. wovon abwendig machen* 78, 4. 5. unerwant *durch nichts behindert, ungesäumt* 500, 31.

erwërben irwërben *st. v. durch thätiges Handeln erlangen* 262, 23. 264, 3. 281, 1. 428, 20. 643, 2. 698, 11. herwerben 962, 30. derwerben 912, 36.

erwern irweren *schw. v. vertheidigen und behaupten* 684, 16. *refl. c. dat. wogegen Stand halten, sich dessen erwehren* 263, 1. 533, 28; *abwehren, verhindern* 733, 23. *c. dat. einem etwas verwehren, ihn darin hindern* 342, 27. 394, 15. unrewert *unbenommen, nicht zu behindern* 327, 6.

erweten erwetten *schw. v. durch ein symbolisches Pfand (wette) übergeben* 189, 11 *fgg.*

erwinden *st. v. sich zurückwenden: ablaßen* 550, 29. 561, 39; *ein Ende nehmen* 390, 22. 398, 6.

èrwirdig *adj. ehrwürdig, herrlich* 885, 2. 35.

erzagen irzagen *schw. v.* zage *werden, verzagen* 265, 38. 888, 1.

erzamen *schw. v. zahm werden* 713, 27.

erze *st. n. Erz* 213, 13. 702, 30. *lat.* rudus, *gr.* ὀρύττω.

erzeigen erzaigen *schw. v. erweisen, darthun, zeigen* 237, 7. 323, 38. 343, 9. 344, 21. 366, 29. 692, 27. 1032, 14. *præt.* erzeicte 362, 30. erzaihte 238, 19. *Dafür* erzeugen 661, 35 *fg.* 670, 13 *fgg.* irzoügen 744, 17.

erzengel *st. m. Erzengel, gr. lat.* archangelus 428, 31. *vgl.* arzât erdischebischof.

erzetie *st. f. Heilmittel, Arzeney* 996, 2. erztei 1015, 26 *fgg. von* arzât; *vgl.* arzenîe.

erzitren *schw. v. zu zittern beginnen* 881, 14.

erziugen *schw. v. durch Zeugen beweisen* 693, 25. erzeügen 1046, 13.

erzölen *schw. v. aufzählen, herzählen* 1043, 26. *erzählen: præt.* erzalt 1044, 11.

erztin *st. f. Weib eines Arztes* 1021, 11.

erzünden *schw. v. in Brand setzen: refl. entbrennen* 389, 18.

esche *s.* asche.

Eschebach: Effebach 744, 30. Eschenbach 603, 18. 750, 3 (*var.* Eschelbach) *das Städtlein Eschenbach bei Ansbach im alten Nordgau*; Eschenbach 826, 32 *fgg. altaargauisches Städtlein an der Reuß, jezt ein Dorf. Zu* asch *Esche.*

esel *st. m. Esel* 223, 26. 532, 41. 538, 7. 694, 14 *fgg.* 777, 17. 780, 6 *fgg.* 850, 33 *fgg. goth.* asilus *von lat.* asinus.

eselî *st. n. deminut. zu* esel 850, 19.

esterich *st. m. Estrich, Fußboden von Steinplatten oder geschlagener Erde* 552, 11. *von mittellat.* astricus 27, 15.

et, *beßer* êt *s.* êchert.

ēt— ēte— ētes— ēts— *s. Gr.* 3, 57—61.

ētelîh ētelich *pronominales adj. (im nom. sg. masc. neutr. auch bei absolutem Gebrauche unflectiert) zur Bezeichnung einer unbestimmten Einzelheit: irgend ein, irgend welch, einig* 117, 26. 133, 28. 446, 2. 855, 13 *fgg.* etlich 176, 8. 219, 27. 297, 33. 855, 10 *fgg.* ēteslich 312, 10. etzlich 939, 7 *fgg.; einer unbestimmten Menge: manch* 325, 40. ettelich 200, 20. 861, 9. etslich 396, 4.

ēteswenne *adv. von einer mehrmaligen Widerholung unbestimmter Zeitpuncte: zuweilen, manchmal* 375, 10. ettisuenne ettes uenne 160, 9. 11. 15. etswenn 393, 7. etz wenn 937, 28. ēttewenne 251, 15. 33. ettewanne 658, 16. 673, 13. etwann 1045, 42. III, 339, 38. 340, 8. 14. 361, 7; *besonders in der Vergangenheit: sonst mitunter* 371, 28. 375, 5. 376, 8. *überhaupt sonst, vormals:* ettwen 898, 17. etwan III, 326, 40. 337, 16. 339, 2.

ētewēr *pron. subst. jemand: neutr.* etewaz, *etwas* 135, 11. 856, 23. etwaz, 303, 11. ēteswaz, 533, 22. etteswaz, 194, 5. etzwas 939, 26; *adverbial, ein wenig* 161, 10. 357, 2.

Etich *n. pr. m.* 161, 7. *deminut. von* Ato Atto Hatto (*appellativ s. v. a. Vater*)? *vgl.* Ezel Hetele.

etriche *s.* erdriche.

Etscher *st. m. Etschländer, Tyroler* 911, 7.

etswâ *adj. irgendwo* 359, 28. ētwâ *an mehreren unbestimmten Orten: hie u. da* 303, 5. 730, 10. 12; *vielleicht* 1040, 4.

ēts— ētt— ētte— ēttes— ētz— *s.* ēte— ētes—

Etzelburg *s.* Ezel.

ētzwie *d. h.* ēteswie *adv. c. dick ungewiſs wie oft, öfters* 938, 11. 939, 3. *c. lang* 939, 13. ētwie lang 943, 29.

êvangêljo *schw. m. (vgl.* clemente) 83, 14. die êwangêljen 935, 23.

êwangelîste *schw. m. Evangelist* 681, 19.

Êve *n. pr. schw. f.* 198, 8. 273, 27. 701, 24. *nom.* Êvâ 198, 10. 702, 9.

êwa 83. 105. êwe 164. êa 125. *mhd.* ê *zuerst* 178. *st. f. flect.* êwe 172. 187. 887?

I. endlos lange Zeit, Ewigkeit wie goth. aivs *st. m.* 8, 9. 16, 27: *gern plur.* 83, 34. 105, 12. 172, 29. 887, 24 (? *vgl.* êwîn). *II. altherkömmliches Gewohnheitsrecht: Recht, Gesetz* 125, 11. 178, 15. 455, 3. 456, 7. 9. 609, 11. *Norm u. Form des Glaubens: Gesetz, Schrift* 164, 42. 165, 2. 187, 36. 41. 674, 38. 748, 9. 863, 8. altiu ê *u.* niuwiu ê *das alte Gesetz der Gerechtigkeit u. das neue der Liebe, die Schrift alten u. neuen Bundes* 164, 37. 304, 9. 10. 701, 34. 857, 21 *fgg.*; *Leben u. Geschichte der Menschheit bis auf Christus und seit Christo* 670, 14 *fgg.* 728, 42 *fg.* III, 77, 4. *Das durch göttliches u. menschliches Recht geheiligte Bündnifs der* Ehe 534, 22. 27. 32. 742, 14. 761, 19. 765, 36. *Gr.* αἰών, *lat.* ævum; *vgl.* ie.

êwart *st. m. Priester, eigentl. Gesetzhüter* 249, 18. 250, 15. êwarto *schw. m.* 85, 29. 88, 2. 302, 9 *fgg.* 303, 20.

êwartom *st. n. Priesterthum* 304, 9. 10.

êwen *schw. v. zur* êwe *Ehe nehmen, ehlichen* 189, 7.

êwen *adj. adv.? s.* êwîn.

êwic, *ahd.* êwîg êweg *adj. zu* êwa *n°.* I. *ewig* 50, 11. 54, 24. 25. 60, 29. 72, 16. 155, 33. 157, 18. 224, 35. 360, 8. 873, 38 *fgg.* œwig 982, 3. œbig 980, 40.

êwiclîchen êwichlîchen êweclîchen *adv. ewiglich* 166, 26. 393, 4. 650, 27. 862, 11. êwichlich 220, 20.

êwîgo *adv. immerdar, allezeit* 54, 22.

êwikeit, *ahd.* êwigheit *st. f. Ewigkeit* 128, 17. 143, 4. 858, 9. 878, 26.

êwîn, *mhd.* êwen? *adj. zu* êwa *n°.* I. *substantivisch unflectiert:* in ê. in perpetuum in æternum 60, 26. 62, 29. 40; *adverbial: immer, alle Zeit* 65, 26. fona ê. in ê. 32 14. 15. von êwen ze êwen 887, 24 (? *vgl.* êwa *n°.* I).

êwînîg *adj. ewig* 87, 36.

ey eyâ *Interj. s.* ahî *u.* â.

Ezel *n. pr. schw. m. Attila* 294, 26 *fgg. den Lauten nach deminut. von goth.* atta 6, 4 *fgg.* 12, 6 *fgg. ahd.* atto, *schweiz.* Ätti *Vater* (*zu goth.* itan *eſsen wie* vater *zu* vuoter?); *vgl.* Etich Hetele *u.* bitter. *Dazu* Etzelburg *sagenhafte Residenz Attilas* 952, 5.

ëȥen eſſen, *ahd.* ëȥan ëȥȥan *st. v. eſsen* (*pte. perf.* geȥȥen 835, 14. 26. 848, 18. *præt. inf.* geeſſen 541, 8. geȥen 317, 21. *ind.* giſſet 771, 22. geȥent 315, 31. *præt.* geâȥe 148, 1. gaȥ 745, 39. *vgl.* gâȥ) *c. acc.* 147, 37 *fgg.* 362, 20. 387, 17. waȥer unde brôt 554, 39 (*vgl.* enblȥen); *c. gen. partit.* 96, 10; *absolut* 270, 4. 289, 26. 410, 10. 418, 6. 771, 15 *fgg.* fat e. *genug, sich satt eſsen* 243, 27; *inf. subst. Speise, Mahlzeit* 100, 25. 158, 28. 289, 21. 771, 20. 772, 13. *vgl.* âbenteȥen trinken. *Gr.* ἔδω, *lat.* edo; *dazu* aȥiſc *u.* atta? *s.* Ezel.

eȥich eȥȥich *st. m. Eſsig* 363, 7. 845, 29. *für* echiȥ: *goth.* akeit *aus lat.* acetum.

F V

fabelfager *st. m. Mærchenerzähler* 1055, 13. fabel *Fabel, Mærchen, lat.* fabula 1055, 6 *fgg.*

facchelâ *schw. f. Fackel* 151, 29. vakel 466, 23. *von lat.* facula.

facultêt *st. f. Fæhigkeit, lat.* facultas 1043, 37.

vadem *st. m. Faden* 464, 36. 513, 34. faden 985, 37. *zu* vâhen *u.* vano *wie ahd.* âdum *zu goth.* ahma, *gr.* ἄνεμος, *lat.* animus.

fælen *schw. v. sich irren, fehlen* 1068, 8; *unpersœnl. mangeln* 1004, 36. *von fr.* faillir.

væren *s.* vâren.

fâhen vâhen, *ahd.* fâhan *anom. st. v.* (*wie* hâhen) *inf.* vân 271. 438. *præs.* vât 533. *præt.* vie 172. 275. *u. s. f.*; *præs.* gevâhe 440, 32. 465, 39. 561, 15. 89, 16. *præt.* chifêne kafêng gefiene 32, 32. 46, 18. 177, 25. 367, 4. 551, 13. gevie 320, 13. *I. transit. faſſen, ergreifen, fangen* 32, 32. 89, 16. 102, 34. 172, 11. 275, 7. 361, 27. 396, 2. 465, 39. 533, 16. 539, 16. 551, 13. 564, 15. 1030, 6. 1034, 26. *mit einem adv. oder einer præp. der Bewegung* 235, 12. 275, 17. ſich v. zuo *ſich wozu hinwenden* 177, 25. *gefangen nehmen* 46, 18. 193, 17. 201, 22. 312, 2. 402, 26. 723, 31. 937, 24. ungevangen 493, 25; ane v. *bildl. angreifen, betreiben* 180, 38. 271, 6. 289, 7. 294, 33. *zu ergreifen beginnen, anfangen* 184, 4. 440, 32. 710, 25. *intr.* 628, 10. 978, 8. 1011, 10. *sq. inf. mit* ze 1055, 30. zuo v. 409, 4. *II. intr.* vân ze *wonach greifen und dazu gelangen* 320, 13. 367, 4. 438, 12. *Gr.* πάομαι? *zu haben, lat.* capere *wie* Bühel *zu* Hübel, *lat.* capillus *zu* vahs, zige *zu* geiz, heizen *zu* zihen.

fahêths *s.* feginôn.

fahs vahs *st. n. Haupthaar* 28, 32. 166, 28. *gr.* πέκω πόκος, *lat.* pecto *u.* capillus: *vgl.* vâhen.

fairguni *s.* oven.

vakel *s.* facchelâ.

val, *ahd.* valo falo *adj. flectiert* valwer valawêr: *entfärbt, bleich* 28, 20. 394, 20. 622, 38; *gelb, blond* 134, 33. 409, 18. 465, 6. 517, 4. *Nhd.* fahl falb, *gr.* πελιός πολιός, *lat.* pallidus pullus.

val *st. m. gen.* valles: *Fall* 198, 8. 212, 11. 12. 386, 22. 24. 391, 12.

vâlant *st. m. Teufel* 507, 7. *eigentl. ptc. pr. wie* heilant: *vgl. angels.* fælan *verführen, altn.* fæla *ſchrecken*: *J. Grimm Mythol.* 555.

falanza *s.* phalanze.

falawiſcâ *ſchw. f.* falawiſcûn favilla 27, 16. *zu* falo? *gr.* πάλη, *lat.* pulvis.

valde *st. f. Falte, Zuſammenfaltung* 514, 10.

valden *st. v. falten* 281, 22. 637, 5. *zu gr.* δίπαλτος διπλάσιος διπλόος, *lat.* duplus *udgl.*; *vgl.* zuival zwivalt *udgl.*

valewen *s.* valwen.

fali *s.* veile.

valke *ſchw. m. Falke*, falco 211, 27. 28. 217, 27 *fgg.* 533, 16. 967, 30 *fgg.* valk falk 967, 15 *fgg.* 1004, 22. Valke *das Roſs Dietrichs von Bern* 812, 17 *fgg.* Valkenſtein *Name von Burgen* 828, 38. 937, 10 *fgg.* Valkenſteiner tal 943, 22.

vallen, *ahd.* fallan *st. v. fallen, niederſinken, ſich ſtürzen* 123, 14. 324, 24. 30. 325, 23. 373, 24. 398, 31. 399, 36. 980, 22. 1035, 31. *umkommen* 199, 24. nidar f. 98, 18. 324, 2. ze tôde v. 941, 18. 942, 19. ſine venie v. *auf die Knie zum Gebete* 238, 14. zuo vallende *zufällig*, accidens 885, 31 *fgg.* III, 282, 4 *fgg.*; c. *dat. zufallen, zu Theil werden* 328, 6. 385, 38. gevallen 360, 10. *Gr.* πάλλω, *lat.* pello.

falo valo *s.* val.

falogreoft? 30, 38.

valſch falſch *adj. activ. treulos, unredlich, unwahrhaft* 357, 24. 588, 22. 863, 7. 981, 8. 987, 4 *fgg.*; *passiv. unrichtig* 1069, 24. *vom lat.* falſus, *altfr.* fals *faux.*

valſch falſch *st. m. Treuloſigkeit, Unredlichkeit, Betrug* 311, 11. 323, 5. 402, 36. 431, 28. 537, 4. 539, 32. 540, 19. 1069, 28.

valſchaft *d. h.* valſchhaft *adj. betrügeriſch* 784, 5.

valſcheit falſcheyt *st. f. betrügeriſches Weſen, Betrug* 412, 2. 1068, 37. 1069, 23.

valwen *ſchw. v.* val *werden, ſich entfärben* 374, 4. valewen 687, 27.

van *præp. s.* von.

vanciffe *st. f. Gefangenſchaft* 217, 12.

vane *schw. m.* (*wie noch mundartl.*) *Tuch: Fahne* 179, 13. 183, 3. 213, 8. 253, 14. 279, 4. 998, 31. III, 315, 11 *fgg.* fahn *st. n.* 1032, 30. *Gr.* πῆνος, *lat.* pannus; *vgl.* vadem.

fangen: fangentemo 50, 38. *lies* frâgêntemo.

fant *s.* pfant.

far *st. m. Stier, Farr* 29, 40. 46, 13. *gr.* πόρις πόρτις.

var *st. f. zu* varn: *Fahrt, Weg* 211, 10. 450, 26.

var *adj. farbig, gefärbt* 412, 27. 451, 30. *gestaltet* 397, 11.

var *subst. s.* varwe.

far— var— *s.* ver—

vâr *st. f. activ. Nachstellung, Hinterlist* 777, 37. 826, 25. farbe III, 213, 1 *fgg.* vâre *Streben* 1029, 19; *passiv.* fahr *Gefahr* II, 180, 3. III, 165, 27. *vgl.* vâren.

farawa varewa varb *s.* varwe.

vârben *für* verwen *schw. v. färben* 632, 4.

fardolên *schw. v.* fustinere 39, 19 *fgg.*

vâren *schw. v. c. gen. nachstellen* 302, 27. 310, 10. 918, 3. væren 205, 21? *wonach streben, trachten* 454, 11. 457, 23. 663, 38. 953, 36. 959, 16. væren III, 239, 5. 6. *Dazu* willfahren vâr Gefahr gefær *gefährlich* II, 105, 11. 195, 37. III, 331, 2. geværde erfæren vervêren; *vgl.* virina.

farmêrôn *schw. v. vermehren:* proapprea (*lies* proaggera?) farmêrô 32, 5.

varn varen, *ahd.* varan faran *st. v. sich von einem Orte zum andern bewegen: perf. mit dem Hilfsw.* haben 203, 27. 486, 40. 490, 7. 660, 30; *præs. inf.* gevaren 394, 2. 565, 38. *indic.* gevert 309, 23. *præt.* kefuor 148, 22. 629, 5. gefüere 563, 3. *Gehn, ziehen, wandern, sich begeben: absolut* 86, 9. 91, 17. 103, 10. 231, 33 (*mnd. præt.* vôr). 398, 15. 400, 18. varende diet *das wandernde Volk der Sänger* 288, 21. varnde guot *bewegliche Habe, Fahrhabe* 327, 39. 383, 2. varnde bluomen *vergängl. Blumen* 390, 3. irre v. 180, 25. 181, 16. 27. unrechte v. 203, 27. *mit synon. Obj.* reise 394, 2. strâze 88, 14. 89, 18. weg 88, 8. 89, 19. vart 402, 42; *mit præp.* 46, 16. 73, 7. 20. 74, 12. 16. 184, 1? 326, 5. 347, 37. 398, 19; *mit præpositionellen adv.* fon 34, 2. ûf 155, 3. ûz 129, 29. wider 416, 41. *mit pronominalen* 88, 17. 92, 24. 197, 2. 378, 11. 486, 40. 490, 7; *mit inf. des Zweckes* 73, 7. 86, 15. *Bildl. Verlauf u. Fortgang haben* 117, 24. *Obj.* vart 395, 9; *verfahren, handeln* 184, 1? 660, 30. mit v. c. *dat.* 337, 1; *sich befinden, prægnanteres seyn od. leben* 226, 2. 374, 34. 378, 8. 629, 5. wol v. 309, 23. 365, 14. 374, 37. baz 563, 3. wirs 565, 38. *vgl.* fahre wohl. Wohlfahrt; *unpersœnl. mit dem Subj. ez: ergehn* 148, 22. *Gr.* περί πείρω παρά πέρος. *lat.* per peritus (erfahren) pars porta; *vgl.* ferjan.

farfellan *schw. v. übergeben* 103, 1. vm fale.

vart fart *st. f. zu* varn: *Weg Gang Zug Reise* 83, 38. 86, 8. 24. 33. 87, 17. 117, 19. 25. 26. 211, 5 (*nhd.* Fährte *vom alten gen. od. plur.*). 395, 9. 402, 42. 428, 6. 691, 3. 748, 15. an *od.* ûf die v. bringen *dahin bringen* 330, 9. 409, 5. zuo der selben v. *da sogleich* 566, 7. 960, 42. mit der v. 828, 35.

fartmuodi *adj. müde von der Reise* 103, 11.

varwe, *ahd.* farawa varewa farewa varawe *st. f. Farbe* 134, 31. 149, 6. 161, 11. 350, 7. 392, 29. 457, 10 *fg.* 638, 15. *verkürzt* var 796, 1. 968, 23; *Aussehen, Gestalt* 38, 2. varb 825, 39; *Glanz u. Schmuck* 154, 2. 492, 35. *Gr.* περαρεῖν, *lat.* parco.

fase *schw. m.* fasen *Fransen* 998, 33.

vâske *st. n.* fomentum, *lindernder Überschlag, Verband* 140, 4. *vom lat.* fascia.

Vafolt *n. pr. m.* 606, 12. *sonst eines Riesen der deutschen Heldensage: zu ahd.*

vaſôn *suchen? altn.* faſ *Stolz?* olt *wie in* Berhtolt.

vaſt *adj. feſt* 266, 30. 1004, 17? *sonst gewöhnlich* veſte: *zu* vâhen?

faſte vaſte, *ahd.* **vaſto** *adv. zu* vaſt veſte: *feſt* 134, 6. 145, 29. 320, 19. 321, 12. 323, 6. 351, 33. 362, 3. 366, 12. 402, 16. 420, 12? 591, 29. 741, 7. 919, 6. *eng ſich anſchließend: bis* (*span.* haſta) 229, 36. 420, 12? *dicht, nah* 239, 24. II, 43, 9. *daher nhd.* faſt *beinahe; ſehr* (*wie noch* 16. *Jh.*) 211, 23. 262, 13. 270, 28. 337, 38. 348, 32. 350, 25. 1050, 33. 1053, 3. 5. 6. *comp.* vaſter faſter *mehr* 263, 4. 907, 20. veſter 1060, 12.

vaſte, *ahd.* **faſtâ** *schw. f. Faſte, das Faſten* 76, 3. 554, 38. vaſto *schw. m. pl.* vaſton 107, 7.

vaſten *schw. v. faſten* 192, 29. 387, 18. 568, 16. 919, 7. *eigentl. feſt u. enthaltſam bewahren: goth.* faſtan τηρεῖν 16, 12. 38. *u.* νηστεύειν 8, 14 *fgg.*

vaſter *st. m. Faſter. Faſtender* 587, 1.

faſti *s.* veſte.

faſtmuati *adj. feſten Muthes* 81, 17.

vater vatter 873, 41 *fgg., ahd.* **fater** *anom. m. Vater* 30, 11. 53, 13. 58, 1. *gen.* vater 292, 29 (*oder* vaterlande?). 333, 21. 347, 18. 523, 5. 981, 25. vatters 938, 6. 943, 26. *dat.* fatere 60, 23. vater 524, 2. *acc.* (*adjectivisch als nom. pr.*) fateran 56, 31. fater 53, 16. 60, 29; *pl.* vetere 683, 28. väter 905, 31. 1015, 2. *Zu* vuoter *wie gr.* πατήρ, *lat.* pater *zu* πατέομαι paſco panis pabulum.

vaterlant vatterlant *st. n.* 292, 29? 881, 39 *fgg.*

faterlih *adj. väterlich* 56, 11. veterlich 872, 26.

vaterlichen *adv. väterlich* 386, 9. vetterlich 843, 13.

vaterlin *st. n. Väterlein* 523, 6.

faterlôs *adj. vaterlos* 105, 23.

vaʒ *st. n. Gefäß* 273, 19. 282, 6. 451, 32. 670, 18. *Faß* 575, 16. 968, 33? *gr. lat.* χάδος cadus: *vgl.* oven.

vaʒʒa *st. f. Laſt* 74, 22.

vaʒʒen vaʒʒôn *schw. v. zuſammenpacken u. aufladen* 268, 27. wât an ſich v. *Kleidung anlegen* 225, 6; *rüſten, kleiden* 191, 7. III, 380, 14. *vgl. nhd.* gefaßt *gerüſtet; faſſen* 339, 34. 496, 8. *Mit* vaʒʒa *zu* Feßel, *gr.* πέδη, *lat.* pedica? *oder beſſer zu* vaʒ? *vgl. lat.* vaſa colligere *u.* convaſare, *nhd.* ſich faßen *wie* ſich ſammeln.

fazet *altfr. faſſe, lat.* faciat 76, 18.

vêch, *ahd.* **fech** *adj. bunt*, varius 30, 7. 668, 1. *gr.* ποικίλος, *lat.* pingo; *vgl.* vihe.

vedemen *schw. v. einfädeln* 702, 28. *von* vadem.

fëdere vëdere *schw. f. Feder* 165, 36 *fgg.* 444, 8. 1015, 17. *Schreibfeder* 873, 31. *pl. von flaumigem Pelzwerk* 477, 18. *Mit* fëttah *Fittich zu gr* πέτομαι πτερόν πάταγος; *vgl.* fledermûs.

vëderfpil *st. n. Vogel der zur Beize abgerichtet iſt* 459, 1. 968, 11. *Beize* III, 329, 37. *collect. die Vœgel* 966, 10.

vegen *schw. v. ſchœn machen, putzen* 645, 9. *zu* fagr (*goth. gut, altn. ſchœn*) *u.* vuoge, *gr.* παχύς πήγνυμι πυκνός, *lat.* pignus pango pax: *vgl.* πλῆθος *u.* vlât, vol *u.* pulcer, gaten *u.* guot.

fegefiur vegefiur *st. n. Fegefeuer, Reinigungsfeuer*, purgatorium 786, 33. 854, 19. *vgl.* III, 281, 23.

feginôn *schw. v. ſich freuen*, exultare 58, 19. *goth.* faginôn 14, 23. 20, 22 *fgg. vgl.* figufaginôn; *mit goth.* fahêths *Freude* 16, 15. 20, 23 *fgg. zu* gifehan.

vêhede *st. f. Feindſchaft, Fehde* 856, 15. væhe III, 330, 34. *vgl.* orrêde: *von* vêhen *feindlich angreifen u. verfolgen* III, 258, 24; *zu goth.* fijan *haßen* (*wovon* vîant), faian *ſchelten, gr.* πικρός.

fëbo *s.* vihe.

vëhte, *ahd.* fëhta *st. f. Gefecht, Kampf* 64, 25. 254, 5. 262, 35.

vëhten vëchten, *ahd.* vëhtan *st. v. præt. pl.* vuhten 240, 28. *cj.* gevuhti 108, 6. *fechten, kämpfen* 139, 14. 179, 5. 237, 12. 264, 29. 645, 29. 886, 33. 34. ane v. *c. acc. anfechten, beunruhigen* 760, 2; *mit græster Anstrengung thætig seyn, sich abarbeiten (wie noch mundartl.)* 843, 29. 888, 11. *præt.* gevacht 844, 21. *Mit lat.* pugna *zu* pugnus, *gr.* πύξ πυγμή; *vgl.* fûst.

veiclich *adj.* veiclicher tac 298, 21. *Tag an dem sie sterben sollten, todbringender Tag.*

feige veige *adj. vom Geschick zum Tode bestimmt, der sterben soll u. muß* 199, 24. 266, 38. 428, 23. 550, 39. 764, 20. *verwünscht, verflucht? oder activ. Tod u. Unheil bringend?* 451, 32. 452, 2. 701, 26. 738, 29. 801, 14. 822, 13 *fgg.* 972, 12. 18.

veigen *schw. v. tædten* 718, 13.

veile *adj. käuflich, feil* 317, 22. 327, 9. 330, 5. 363, 9. 540, 13. 686, 3. fali venalis 30, 16. wol veile *leicht zu kaufen, wohlfeil* 536, 36. 580, 10. 704, 28. 928, 35; *preisgegeben* 200, 4. veil 436, 32. 966, 38. *Gr.* πωλέω.

veilen *schw. v.* veile *machen, verkaufen* 411, 18.

Feimorgân *n. pr. f. Artus zauberkundige Stiefschwester* 385, 8. *fr.* Fée Morgain, *ital.* Fata Morgana.

vein *s.* fin.

feine *schw. f. Fee* 443, 28. *altfr.* faie *fée, vom mittellat.* fada *d. h.* fatua.

feinen *schw. v. feyen, durch Zauberkunst mit Zauberkraft begaben, altfr.* faier 443, 32. 450, 8.

veint *s.* viant.

veiren *s.* viren.

feitiure *st. f. Zeug* 440, 20. *altfr.* faiture. *mittellat.* factura.

feizit 81, 5. feizet 769, 24. veizt 655, 23 (*l.* veiztiu). *adj. feist*, fett (1059, 28. *w. sprüngl. niederd. für* feißt); *apocopiert wie noch mundartl.* veiz 765, 7. *Eigentl. ein ptc. perf. wie* alt *u. dgl.? vgl. gr.* πίειρα *lat.* pinguis.

fël vël *st. n. Haut* 399, 34. 423, 31. 715, 1. 944, 15. *gr.* πέλλα, *lat.* pellis.

Vëldeggære *st. m. von Veldegge* 693, 29.

Vëldeke *Ortsn.* 444, 14. 603, 12. *vo* Veldegge; *wie* Waldeck *u. dgl.*

fëldung *st. f. Feld eines Wappenschilds* 998, 24. 1036, 4.

vellen vellin *schw. v. factit. zu* vallen: *zu Falle bringen, niederwerfen* 111, 7. 301, 29. 426, 34. 718, 16. 733, 19. 753, 31. gevellen 237, 31. nider v. 420, 15. 733, 25.

fellôl *s.* pfellel.

vels *st. m. Fels* 404, 23. velse *schw. m.* 871, 12. 942, 19. 1012, 23. *gr.* πέλα.

felschen velschen *schw. v.* valschen: *verfälschen* 386, 27. 784, 23. gevelschen 533, 25. *treulos machen* 403, 5; *für* valsch *erklæren* 307, 3. 588, 24.

vëlt, *ahd.* fëld *st. n. Feld* 27, 23. 38, 37. 201, 34. 238, 34. 360, 17. 383, 21. 391, 25. 869, 39. *mit* flade *zu gr.* πλατύς, *lat.* planus.

fende *schw. m. Bauer im Schachspiele* 1031, 32. *ital.* fante *für* infante *Knabe.*

fending *s.* pfenninc.

vendrich *st. m. Fähnrich* 931, 11. *Gr.* 2, 516.

Venêdiære *st. m. von* Venêdje *Venedig: Venetianer* 686, 2. Venêdiger 1000, 5.

Vênis: der Vênis *d. h.* der von V. *der Minnesinger Graf Rudolf von Neuenburg* 693, 38. Fenis *der untergegangene Stammsitz dieses Geschlechtes.*

fênix *st. m. Phœnix* 701, 2. 705, 1.

venje *st. f. Kniebeugung zum Gebet, mittellat.* venia 238, 14.

venjen venigen *schw. v. die Knie zum Gebete beugen, mittellat.* veniare 568, 14. *cj. præs.* gevenje 904, 21.

vēnſter *st. n. Fenster, lat.* feneſtra 362, 13. 418, 32. 942, 16 *fg. die Vertiefung der Fensterwände* 232, 5. 305, 33. 479, 23. 481, 37. 484, 15.

Vênus *n. pr. f.* 752, 25 *fgg.* 998, 32. 1000, 11. Vênußin 1001, 14.

feor *s.* vier.

feorhahi *s.* viereke.

fër vër *adj.* (*fleet.* verrer) *fern* 297, 19. 858, 20. 1067, 14. II, 277, 30; *adverbial* longe 30, 28. *vgl.* verre verne vert; *zu* vor *wie lat.* præ *zu* pro por.

fërah *s.* verch.

verbannen *st. v. durch den Bann absondern u. ausstoßen* 237, 10.

verbennen *schw. v.* 755, 23. *s. v. a.* verbannen.

verbërgen *st. v. verbergen, verstecken* 196, 29. 418, 39. 492, 3. vor verb. *c. dat. verb. vor* 529, 5.

verbërn *st. v. unterlaßen, sich enthalten* 244, 32. 618, 2, 708, 38. 963, 6; *verschonen* 328, 24. 396, 24. 414, 36. 645, 38. *vgl.* enbern vertragen; *dazu* fúriburt.

verbieten virbieten *st. v. verbieten* 228, 1. 373, 26. 375, 9. verpiten 971, 19. *anacoluthisch als* gebieten *verstanden* 753, 17. 1005, 24.

verbinden verpinden *st. v. bindend verdecken* 1036, 14; *Wunden verb.:* unverbunden 1024, 15.

verbliben *st. v. verbleiben* 868, 38.

verblichen *st. v. den Glanz verlieren* 872, 20. 965, 19. *vgl.* überblichen bleich blic.

verbrëchen virbrëchen, *ahd.* forbrëhchan firbrëhhan *st. v. zerbrechen* 34, 5. *eine Verbindlichkeit verletzen* 78, 3. 724, 29. unvirbrochen 724, 21.

verbrennen virbrennen, *ahd.* forbrennan varprennan *schw. v. factit. zu* verbrinnen: *verbrennen, durch Feuer zerstæren* 46, 21. 73, 12. 203, 19. 617, 28.

verbrinnen, *ahd.* varprinnan *st. v. intr. verbrennen* 73, 17. 803, 11. *transit.* 73, 12. *var.* 236, 31.

verbürgen *schw. v.* ſich ûß vb. *Bürgen für sich stellen u. sich dadurch aus der Gefangenschaft befreyen* 939, 32.

verc — verch — *s.* verk —

fërch vërch, *ahd.* fërah *st. n. die dem Leib innewohnende u. ihn belebende Seele, das Leben* 63, 14. 94, 33 (*dat.* ferehe). 96, 5. 272, 31. 428, 4. 14. 429, 25. 1003, 34. *vgl.* firahi.

verchelîn *st. n. junges Schwein, Ferkel* 778, 22 *fgg. deminut. zu* varch, *lat.* porcus.

vërchwunde *schw. f. Wunde die an das* verch *geht* 272, 29.

vërchwunt *ad.* verhewunt *bis an Seele u. Leben verwundet* 193, 19.

vercriften *schw. v. stöhnen* 265, 40. *vgl. nhd.* kreiſſen *in Geburtswehen seyn:* kreiſtbett III, 437, 16.

verdagen virdagen *schw. v. verschweigen* 234, 5. 555, 29. 594, 20. 638, 32. *ptc. perf.* verdeit 478, 41.

verdampnen *schw. v. verdammen* 869, 13. verdammen 1042, 32 *fgg.* tods verdampt *zum Tode verdammt* 1044, 41. *lat.* damnare dampnare.

verdampnus *st. f. Verdammniſs* 822, 27.

verdeken *schw. v. zudecken* 421, 7. 673, 34. 863, 41.

verdenken vordenken *anom. schw. v. übel von einem denken, ihn in Verdacht haben* 989, 2; *refl. sich besinnen u. entschließen* 362, 10. *sich in Gedanken verlieren: ptc. perf.* verdâht *in Gedanken verloren* 456, 15. *wie* bedâht verſunnen.

verdërben *st. v. zu Schaden kommen, zu Grunde gehn, umkommen, eigentl. unnütz werden* (*vgl.* bederben) 284, 5. 424, 28. 674, 1. 604, 13. 688, 31. vertorben 253, 29. 973, 10. *c. gen. caus.* 1056, 1.

verderben *schw. v. factit. zu* verdërben: *zu Schaden bringen, umkommen laßen* 424, 33. 780, 32. 1044, 18. 36.

verdienen *schw. v. durch Dienstleistung erlangen* 219, 20. 728, 31. umbe *von* 225, 28; *durch Dienstleistung sich einer Sache würdig machen:* umbe *an* 357, 23.

verdriezen *st. v. unpersœnl. c. acc. & gen. überlästig oder überlang dünken, Überdruß oder Langeweile erregen, verdrießen* 224, 38. 283, 8. 327, 36. 328, 38. 372, 5. 998, 35. *nom. statt gen.* 926, 10. *ohne acc.* 438, 37. *ohne gen.* 989, 13 (vordroße). unverdrozen 426, 14. *Mit* bedriezen u. erdriezen zu droze.

verdringen *st. v. wegdrängen, verdrängen* 380, 37.

verdrucken *schw. v. niederdrückend überwältigen, unterdrücken* 245, 33. 770, 15. 886, 31. vertrucken 875, 41. 886, 25.

verdruchunge *st. f. Überwältigung, Verderben* 251, 33.

verdünsterunge *st. f. Verdüsterung, Verfinsterung* 860, 11. *vgl.* dinstar dinstrî.

verdußen *s.* vertußen.

vereinen *schw. v. vereinigen* 881, 30. v. ze *vereinend aufnehmen in, vereinen mit* 892, 10. in 886, 10.

vereinung *st. f. Vereinigung* 885, 38.

vereiten *schw. v. mit Brennen verwüsten, verbrennen* 391, 35.

verellenden *schw. v. in die Fremde* (*das* ellende) *schicken* 760, 36.

verenden *schw. v. gänzlich beendigen u. ablthun* 335, 21. 571, 5. 625, 16. 645, 23. 646, 32. *refl. sich endigen* 242, 14. *præt.* verende 521, 15; *gänzlich darthun u. gewiſs machen* 224, 26.

verëzzen *st. v. aufeßen, verzehren* 850, 31. *goth.* fraîtan 22, 26; *gewöhnl. syncopiert* frëzzen (*vgl.* vreiſchen frêht) 247, 2. *goth.* fritan 10, 28. 14, 19. *dazu* vrâz.

verfolgen *schw. v. c. dat. & gen. worin folgsam seyn, gehorchen* 1055, 29. *vgl* ervolgen

verfûlen *schw. v. verfaulen* 247, 4.

vergâhen *schw. v. refl. eilend sich verirren u. vergreifen, übereilen* 565, 16.

fergân vergân *anom. st. v. vorübergehn: intr. dahinschwinden, vergehn* 137, 6. 933, 22. 965, 18; *transit.* 389, 26. vorgân 1026, 5. *vgl.* furigangan; *refl. irre gehn, sich verirren: ptc. perf.* vergangen 353, 9.

vergëben virgëben, *ahd.* furgëban 76. forkëpan 54. forgëpan 68. firgëban 36. firgëban 94. *I. transit. stärkeres* geben, *schenken* 36, 23. 54, 22. 68, 14. 76, 26. 94, 11. 178, 16. *die Strafe schenken, erlaßen, vergeben* 208, 3. 537, 29 fgg. 851, 19. 875, 28. vorgeben 996, 21. *II.* intr. *c. dat. einem etwas zum Verderben geben, ihn vergiften* (*vgl.* vergift) 364, 30. II, 115, 9. vg. mit 286, 33. 392, 23. II, 26, 15.

vergëbene *participiales gdv. schenkweise, umsonst:* vergeben 219, 30. 758, 10. unvergebene *nicht umsonst* (vergebens, vergeblich) 646, 2.

vergëlten *st. v. durch andre Dinge von gleichem Werthe zurück erstatten, bezahlen* 686, 16. *ptc. perf.* vergolden 206, 1. 249, 8. vergulten 892, 35. 38. unvergulten *nicht bezahlt* 892, 29.

vergewiſſen *schw. v. eine Sache gewiß machen: kund thun* 823, 27. *eine Person: überzeugen* III, 436, 39.

vergëzen virgëzzen *st. v. c. gen. aus den Gedanken verlieren, vergeßen* 209, 37. 229, 38. 343, 26. 380, 5. 385, 12. 653, 18. *statt des gen.* umbe 409, 20. vergeſſen lant *Land davon Gott seine Liebe abwendet*

880, 30 (*vgl.* verliefen). unvergeßen 932, 11? 936, 13; *mit refl. acc. gedankenlos seyn* 749, 7. vorgeßen 993, 34. *Vgl.* âgezôn.

virgetzen *schw. v.* vergëzen *machen, entschædigen* 724, 16. *vgl.* ergëzen *u.* ergezen.

vergift *st. f. Gift* 679, 41. *von* vergeben.

vergiht *st. f. Aussage* 755, 29. *von* verjehen.

fërgôn *schw. v. fordern* 56, 17. *bitten* 104, 4. *Anm. Zu* vrâgen?

vergraben *st. v. begraben* 926, 42. 932, 10.

vergünnen *anom. v. mifsgönnen* III, 323, 27. *præt.* vorgunde 993, 26; *vergönnen, in Güte gestatten: præt.* vergündet 1056, 27.

verguot *d. h.* vür guot *für gut, als gut* 903, 27.

verhawen *s.* verhouwen.

verhëln virhëlen vorhëlen, *ahd.* farhëlan *st. v. verhehlen, verheimlichen, verbergen* 136, 11. 21. 138, 5. *ptc.* virhulin 175, 9. *c. acc. & dat.* 41, 7. *mit doppeltem acc.* 234, 3 (*imp.* virhel). 739, 30. *Adv. d. ptc. perf.* **verholne** *heimlich* 457, 6. vorholne 225, 23. unverholn 284, 22. unferholen 746, 35.

verhêlen *schw. v. verheimlichen* 984, 7. vorhælen *refl. zurückhalten, sich nicht entdecken* 992, 9. *vgl.* hæle.

verhendeln *schw. v. refl. sich mit verschränkten Händen faßen* 955, 6.

verhengen virhengen *schw. v. eigentl. dem Rosse den Zügel verhängen u. es nach eigenem Willen laufen laßen* (*vgl.* ein vorhängig Rofs III, 461, 27); *bildl. geschehen laßen, zulaßen: von göttl. Schickung* (Verhängnifs) *c. acc.* 276, 22. 530, 10. 867, 27. 30. *von menschl. Erlaubnifs u. Nachgiebigkeit c. dat. pers.* 426, 4. *& gen.* 503, 18. *Vgl.* gehengen.

verhern virherin *schw. v. mit Heeresmacht verderben: besiegen u. vertreiben* 181, 29. *ausplündern* 716, 33. *vgl.* heren.

verherten *schw. v. intr. sich verhärten, hartnäckig seyn* 1048, 33.

verhœnen *schw. v. in* hôn *bringen, entehren:* unverhœnet 790, 30.

verholen *schw. v. holen? verstecken?* 948, 26.

verholne *s.* verhëln.

verhouwen virhouwin *st. v. zerhauen, hauend verwunden, niederhauen* 183, 36. 391, 35. 733, 21. verhawen 1031, 33. unferhouwen 742, 16; *durch unrechtes Schneiden verderben, verschneiden* 610, 15.

verhüeten *schw. v. durch Hüten abwenden:* unverhuot 969, 8.

verirren *schw. v. transit. in die Irre führen, irre machen* 386, 8. 447, 1. 674, 23. *refl. sich verirren* 1023, 21.

verirren *schw. v. intr. irre werden, sich verirren: c. gen.* 756, 30.

verjagen *schw. v. in die Flucht jagen* 260, 29.

ferjan *schw. v.* ferit ûz *gehet hinaus* 46, 24. *goth.* farjan; *von* varn.

verjëhen *st. v.* (*inf.* verjên 307; vergihit 250. vergicht 957. *vgl.* vergiht) *aussagen, sagen: c. gen.* 283, 15. 307, 18. 405, 19. verjechen 921, 40. *c. dat.* 336, 5. 340, 32. 739, 34; *c. dat. & gen., erzählen* 845, 14 (*acc. statt gen.* 957, 14. 34. 960, 30). *eingestehn* 250, 15. *zuerkennen* 573, 16.

verkapfen *schw. v. refl. sich in starres Schauen verlieren* 308, 30.

verkêren virkêrin verchêren *schw. v. umkehren, verändern* 293, 17. 323, 36. 352, 22. 386, 3. 456, 26. 624, 17. 628, 17. 1014, 19. *refl.* 978, 27. 980, 3; *eine falsche Richtung geben, vom Rechten abbringen* 212, 14. 361, 8. 602, 29. 936, 4. *refl.* 178, 19. *verdrehen, übel auslegen* 386, 16. 533, 24. 689, 15.

verkiefen verchiefen virkifen *st. v. wegsehen u. nicht erwählen: mifsachtend od.*

verachtend aufgeben, verzichten c. acc. 246, 7. 334, 4. 835, 10. *mit* ûf 693, 5; *auf Bestrafung verzichtend zugeben, verzeihen: mit Sachobj.* 371, 5. 724, 30. *mit persœnl.* 724, 32.

verklagen verclagen *schw. v. ausklagen, zu Ende beklagen* 264, 32. *zu beklagen aufhœren* 513, 3. 739, 14; *refl. sich matt u. müde klagen* 355, 18.

verkleinunge *st. f. Verkleinerung, Erniedrigung* 868, 24. 870, 3 *fgg.*

verklûsen *schw. v. wie in eine* klûs *Klause verschließen* 576, 19.

verkomen *st. v. c. acc. sorgend zuvorkommen* 872, 29.

verkoufen verchoufen *schw. v. verkaufen* 219, 18. 428, 1. 684, 38 *fgg.* verkeufen 1016, 23 *fgg.* ficaufen 30, 16. *für* fircaufen: *vgl.* verlâzen verliesen.

verkrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen, verderben* 395, 41.

verkunnen *anom. v. refl. c. gen. verzichten,* 513, 2. *goth.* frakunnan *c. dat.* καταφρονεῖν 8, 38. *eigentl. nicht kennen, nichts wißen wollen.*

verlangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. (&* gen.) *zu lang dünken: inf. subst. Verdruß, Kummer* 1036, 17; *sehnlich begehren* 1049, 28. *mit* nâch 968, 6. *inf. subst.* 1049, 30.

verlâzen virlâzin, *ahd.* furlâzan farlâzan firlâzan, *alts.* furlâtan 64. *syncop.* flâzan (*vgl.* verkoufen verliesen) 54. 55. 56. *st. v. præs.* verlât 186, 18. *inf.* verlân 548, 13. *ptc. perf.* verlân 503, 17: *fortlaßen* 40, 27. 100, 20. 102, 7 (*dazu* fürlôß). *erlaßen* 41, 23. 54, 29. 30. 55, 4 *fgg.* 58, 11. 12. 166, 16. 276, 26. *überlaßen* 529, 14; *verlaßen* 87, 37. 186, 18. 568, 15. *unterlaßen* 503, 17. 548, 13. *laßen* 191, 27. 537, 32. 544, 13. *sq. acc. c. inf.* 56, 1. 64, 9.

verlëgenhait *st. f. træge Unthætigkeit* 912, 10 *fgg. zu* verligen.

verleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 261, 12.

verleiten *schw. v. irre leiten: ptc. perf* verleit 280, 32.

verleitunga *st. f. Verführung* 303, 7.

verlëschen *st. v. verlöschen: eigentl.* 668, 40. *bildl.* 423, 31. 690, 12. 868, 33.

verliegen *st. v. verläugnen:* vor verl. *c. dat. verl. vor* 607, 30.

verliesen verlieren 888., *ahd.* forliosan ferliesen, *syncop.* vliesen (*vgl.* verlâ verlâzen) 494. 780. 788. *st. v. verderben zu Grunde richten* 98, 29. 107, 1. 139, 29. 164, 41. 165, 7. 23. 286, 30. 336, 33. 341, 22. 780, 34. *vgl.* forlôrjan forlornissa: *unnütz thun, vergebens brauchen* 351, 11. 416, 2. 927, 25; *verlieren* 139, 29. 31. 148, 26. 35. 238, 13. 334, 3. 359, 32. 373, 11. 494, 15. 788, 13. 15. 889, 39. verlorn *Gotte verloren gegangen* 391, 21. *vgl.* vergezen. *Zu* lôs luft.

verligen, *ahd.* farligjan *st. v. mit schw. præs.* sich verl. *zu lange liegen u. dadurch verderben: in Trægheit versinken* 912, 16. *unrefl.* 915, 28. *ptc.* verlegen 912, 20. *u.* verlegen 916, 25; farlegana *contaminata verdorben* 28, 14.

verlîhen virlîhin *st. v. verleihen, schenken* 169, 9. 276, 7. 682, 19. 728, 34. *ptc. perf.* verlihen 666, 26. 743, 4. verliuhin 758, 1. 760, 29.

verlornheit *st. f. Verlieren, Vergeßenheit* 870, 25.

verloufen virloufen *st. v. vorüberlaufen, verlaufen* 137, 7. 1068, 35; sich verlôffen *sich laufend verlieren* 871, 10.

verlougenen *schw. v. c. gen. läugnen, verläugnen:* virlougenôn 276, 18. virlougin 275, 13. *mnd.* verlôgenen 237, 26.

verlücchen *schw. v. verlocken* 383, 12.

verluſt, *syncop.* fluſt (*vgl.* verlieſen) 429 *fg. st. f. Verderben, Schade* 244, 16. 338, 37. 716, 9. *Verlust* 359, 23. 429, 11. 430, 17. 31. 1023, 23.

vermæren *schw. v. etwas geheimes kund* (mære) *machen* 546, 39. 559, 23. vermèren 1008, 13.

vermanunge *st. f. Verachtung* 187, 33. *zu* firmonên.

vermâſung *st. f. Befleckung* 891, 22.

vermëlden *schw. v. etwas geheimes kund machen, verrathen* 631, 28.

vermëzzen virmëzzin *st. v. refl. das Maß seiner Kraft zu hoch anschlagen: sich erkühnen* 179, 26. 180, 29. *ptc. perf.* vermezzen *kühn* 199, 8. 916, 8; *c. gen. sich kühnlich wozu anheischig machen* 200, 4. 201, 31. 236, 32. 509, 30.

vermëzzenlich *adj. kühn* 721, 28.

vermëzzenliche *adv. kühnlich* 264, 26. *mnd.* vermezzenlike 239, 3.

vermiden, *ahd.* virmiden *st. v. ausweichen, vermeiden, unterlaßen* 113, 4. 299, 15. 398, 4. 400, 14. 401, 38. 402, 38. 410, 39. 412, 40. 647, 20. 966, 31. vormiden 856, 40.

vermiſſen virmiſſin *schw. v. irren, fehlen* 212, 19. 544, 8; *c. gen. ermangeln* 854, 28. *übersehen* 230, 30.

vermitlen *schw. v. dazwischen treten u. behindern* 891, 22.

vermueſſegen *schw. v. refl. in einer Beschäftigung inne halten* 892, 31.

vermugen *anom. v. vermægen* 866, 21.

vermûren *schw. v. einmauern* 738, 37. 739, 12. 978, 23 *fgg.*

vërne *adv. fern* 308, 23. *zu* verre *wie* ſterne *zu* ſterre; *vgl.* ver fernerig.

vernëmen virnëmen, *ahd.* furnëman 65. farnëman 54. ſirnëman fernëmen *st. v. vernehmen* (*vgl.* nemen) 65, 30. 150, 1. 211, 2. 334, 33. 376, 18. 748, 4. vernên 922, 39; *wahrnehmen* 232, 3. 350, 1. 39. 645, 26. II, 50, 42; *verstehn* 54, 1. 84, 8. 87, 14. 91, 24. 96, 19. 122, 16. 145, 24. 166, 13. 15. *mit Prædic. d. Obj.* 149, 32.

fërnerig *adj. vorjährig* 138, 4. *mundartl. noch* ferndrig; *von fern im vorigen Jahre* II, 130, 33: *zu* vor *wie gr.* πρίν *zu* πρό; *vgl.* ver verne virne vert.

verneuen *schw. v. erneuen, verjüngen* 974, 7.

vernichten *schw. v. für nichts achten* 891, 5. II, 325, 24. verniuten 869, 4; vornichtigen *zunichte machen, vernichten* 856, 12. vernûten III, 44, 7.

vernichtunge *st. f. Vernichtsachtung* 859, 32.

fernumiſt *st. f. Verständniſs*, intellectus 126, 14. *mhd.* vernunſt *Verstand* 852, 31. *geistige Befæhigung* 706, 2. 708, 36.

vernunft *st. f. die* vernemende, *verstehende Geisteskraft: Verstand* 646, 8. 853, 17. 855, 21. 861, 24 *fgg.* vornunft 856, 36; *die Thætigkeit des Vernehmens* 748, 6.

vernunftig *adj. verständig* 867, 36. 869, 20 *fgg.* vornunftig 855, 32. 856, 5.

vernunfticlichen *adv. verständiglich* 865, 33.

verp— *s.* verb—

verpflëgen *st. v. c. gen. aufhæren zu* pflegen, *aufgeben* 318, 7.

verpriſen *schw. v. refl. preisend sich verirren? seinen Preis verscherzen?* 449, 15.

verræter *st. m. Verræther* 823, 18. verræter 823, 13. verrâtâre 235, 18.

verrætnüſs *st. f? n? Verrath* 909, 21.

verrâten *st. v. verrathen* 237, 2. 242, 2. 423, 18. 546, 15. 566, 10. 695, 8 (*falls nicht* verſchriet *zu lesen*). 822, 16.

fërre vërre, *ahd.* fërro vërro *adv. zu* ver: *fern, weit* 85, 5. 86, 25. 158, 35. 348, 1. 525, 17. 1019, 42. *c. dat.* 315, 11; *vor compar. wie* weit, *lat.* longe 343, 2. 388, 19.

471, 12 22; ſô, alſô v. *so sehr* 296, 31. 330, 36. 344, 36. 346, 2. 28. 348, 21. 349, 20. 437, 9. 481, 29; alſô v., ſô ferr *demonstr. u. relativ beschränkend: in so weit, sofern* 240, 8. 304, 1. 825, 32. 1039, 36.

vërren *adv. fernher, von fern:* von v. 457, 34.

vërren *schw. v. transit. fern halten, entfernen* 497, 27. ſich v. 911, 26. *vgl.* virren.

vërren *schw. v. intr. fern werden, sich entfernen* 304, 18.

verrenken *schw. v. biegen u. drehen* 653, 39. *nhd. mundartl.* Rank *Biegung.*

verrêren *schw. v. dahin fallen laßen, wegschütten, verstreuen* 549, 2. III, 430, 38.

verrigelen *schw. v. verriegeln* 362, 3.

verrihten *schw. v.* reht *machen: auf den rechten Weg u. in Ordnung bringen* 448, 13. 14. *ausgleichen, wieder gut machen* 860, 8.

fërro *s.* verre.

vërrolîh *adj. von fern, von anderswoher entnommen:* v. kêchôſe proloquium 118, 13.

verruochen *schw. v. aufhœren zu sorgen: ptc. perf. unbesorgt, sorglos* 881, 13. *nhd.* verrucht *unbekümmert um Gott u. Welt.*

vërs *st. n. Vers, lat.* verſus 80, 2. 10.

verſagen, *ahd.* ferſagên *schw. v. absprechen, verneinen* 115, 1. 136, 2. *abschlagen, versagen* 208, 1. 209, 18. 247, 9. 401, 20. 665, 2. unverſeit 209, 20; *verleumden* 1040, 38.

verſchafen *st. v. übel u. zum Verderben schaffen* 339, 33. *vgl.* vertuon verwürken.

verſchamen *schw. v. reſl. aufhœren sich zu schœmen: ptc. perf. schamlos* 915, 26; *in Scham versinken: ptc. perf.* verſchampt *verschœmt* 764, 35.

verſcheiden *st. v. von hinnen scheiden: euphemistisch für sterben* 306, 16.

verſchiezen *st. v. das Schießen abthun* 496, 3.

verſchl— *s.* verſl—

verſchœnen *schw. v.* ſchœne *machen, verherrlichen* 790, 29.

verſchorn *schw. v. verschaufeln, vergraben* 696, 9. *von* ſchore *Schaufel.*

verſchrancken *schw. v. mit Schranken umziehen, einengen* 1014, 10.

verſchrîben *st. v. von einem Orte zum andern schreiben, schriftlich mittheilen* 936, 2. 937, 29.

verſchrôten *st. v. zerhauen* 695, 8 (*falls* verſriet *s. v. a.* verſchriet). 1032, 15. unverſchrôten 735, 29; *zerschneiden* 703, 9. unv. 290, 21.

verſchulden verſculden *schw. v. durch Schuld verlieren: ptc. perf.* verſculdet 112, 27; *von Gutem od. Bœsem selbst für sich die Ursache seyn, verdienen, verschulden* 248, 20. 700, 24. *ptc. perf.* verſchuldet 1046, 22. verſcholt 599, 23. 738, 2. unverſchult 1044, 18; *eine Schuld abtragen, vergelten* 358, 30.

verſchuldung *st. f. Beschuldigung* 1042, 7.

verſchw— *s.* verſw—

verſëhen *st. v. reſl. Zuversicht haben* 368, 14. *mit* zô 237, 17; *vorhersehen, hoffend oder fürchtend erwarten: c. gen.* 318, 9. 345, 37. 349, 16. 786, 27. *NS. mit* daz 821, 25; *transit. vorsorgend bedenken* 881, 22. *dazu* Fürſicht; *vgl.* fürſehen *u.* furiburt.

verſëhenlich *adj. zu erwarten* 940, 29.

verſenen *schw. v. reſl. sich in Betrübniß vertiefen u. verlieren: ptc. perf.* 871, 14.

verſenken, *ahd.* farſenkan *schw. v. factit. zu* verſinken: *zu Falle bringen, versenken* 72, 24. 886, 9. *reſl.* 391, 24.

verſêren virſêren *schw. v.* ſêr *zufügen, verletzen, verwunden* 212, 15. 270, 24. 293, 18. 456, 25. 620, 1.

verſezen *schw. v. hindernd besetzen* 272, 15.

verſigelen *schw. v. versiegeln* 445, 31. 576, 19.

verſinken *st. v. versinken* 822, 25. 870, 38.

verſinnen *st. v. refl. seine Gedanken zusammennehmen, sich besinnen* 308, 4. 453, 3. *c. gen.* 406, 37. 569, 5. *ptc. perf.* verſunnen *besonnen, wohlbedacht* 824, 22; *zum Bewußtseyn kommen* 394, 26. 427, 28. 462, 37. unverſunnen *ohne Bewußtseyn* 400, 42. 426, 36. *unverständig* 653, 1.

verſizen *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus sitzen bleiben und sie dadurch versäumen* 639, 5. *vgl.* furiſizzan; *übel niedersitzen* 389, 38.

verſlahen verſchlahen *st. v. Münzen umprægen* 1013, 19. *betrüglich umprægen, falsche Münze schlagen:* verſlân 1016, 11.

verſlichen *d. h.* verſliken *schw. v. verschlucken* 221, 12.

verſliefen *st. v. refl. schlüpfend sich verbergen* 887, 11.

ferſlinden verſlinden virſlinden *st. v. verschlingen* 130, 10. 11. 303, 27. 28. 593, 10.

verſlizen verſleizen *st. v. eigentl. abnützen bis zum Zerreißen: bildl.* tage jâr leben Zeit vfl. *hinbringen* 586, 17. 709, 28. 762, 24. 915, 11. II, 298, 24. *ptc. perf.* verſchloſſen *für* verſchlißen III, 301, 23.

verſmæcheit *st. f. Schmach, Beschimpfung* 314, 27.

verſmæhede *st. f. entehrende Geringschätzung, Verachtung:* verſmehede 877, 29. verſmêda 301, 24.

verſmæhelich *adj. schimpflich* 324, 32.

verſmæhen *schw. v. transit.* ſmæhe *machen, in entehrender Weise gering schätzen, geringschätzig behandeln* 332, 2. 435, 38. 539, 15 (*falls* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 886, 30. *ptc. perf.* verſmæhet 324, 29. verſmâht 762, 12. verſmæcht 976, 21.

verſmâhen *schw. v. I. intr.* ſmæhe *werden od. seyn, verächtlich od. geringfügig erscheinen* 307, 29 (3. *p. præs.* verſmât). *c. dat.* 427, 18. 430, 30. 526, 5. 530, 36. *II. transit. für* verſmæhen 539, 15 (*falls nicht* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 565, 17. 762, 9. 985, 1. *imp.* verſmâ 695, 20.

verſmâhten *schw. v. verschmachten* 773, 29. *eigentl. wohl den Geruch verlieren:* zu ſmehen *wie lat.* abolesco *zu* oleo; *vgl.* verwâzen *u.* ſwach.

verſmêda *s.* verſmæhede.

verſnîden, *ahd.* firſnîden *st. v. zerschneiden, zerhauen, schneidend verwunden od. tædten* 111, 2. 239, 25. 272, 31. 410, 40. 687, 7. 792, 6.

verſnîen *schw. v. verschneyen* 966, 20.

verſpêhen *schw. v. auskundschaften* 940, 3.

verſperren *schw. v. zuschließen: ptc. perf.* verſpart 384, 18. verſpert 758, 38; *einschließen: ptc. perf.* verſperret 514, 4. verſpart 916, 15.

verſprëchen *st. v. sprechend ablehnen, ausschlagen* 316, 12. 327, 2; *für jemand spr., ihn vertheidigen* 603, 3. 941, 7. *dazu* vürſpreche.

verſtân virſtân verſtên, *ahd.* firſtandan 34. firſtantan 85. farſtantan 52. *anom. st. v. infin.* firſtên 160. *ptc. perf.* verſtân 470. *I. transit. verstehn, eigentl. vor etwas hin stehn:* 34, 6. 22. 52, 19. 85, 8. 160, 14. 224, 30. 377, 7. 442, 3. 678, 22. 827, 22. *Refl. verstehn* 233, 36. 293, 38. 325, 6. *c. gen.* 341, 39. *wahrnehmen, merken* 629, 24; *absolut verständig seyn* 390, 33. 824, 34. 40. *ptc. perf.* verſtân *verständig* 470, 8. unverſtanden 656, 20. 888, 3. *Vgl.* entſtân. *II. intr. über den Termin hinaus stehn, ihn versäumen: von Schuldnern die wegen nicht geleisteter Zahlung dem Gläubiger verfallen* 759, 6.

verſtandenheit *st. f. Verständigkeit* 788, 17.

verſtantnüfs *st. f. Verstand* 884, 20; *ahd.* firſtantniffi *st. n. Verstehn, Verständniſs* 79, 35. verſtentniſſe *st. f? n?* 861, 23.

verſtēchen *st. v. stechend aufbrauchen* 642, 2. 4.

verſteinen *schw. v. zu Stein werden* 750, 27.

verſtēln verſtēlen *st. v. wegstehlen* 247, 1. 422, 16. 944, 20.

verſtendig *adj. verständig* 677, 23.

verſtenntlich *adj. verständlich* 1048, 8.

verſtentniſſe *s.* verſtantnüſs.

verſtôzen virſtôzin *st. v. wegstoßen, vertreiben* 194, 20. 311, 11. 847, 40.

verſüenen virſuonin *schw. v. gerichtlich zu Ende und ins Reine bringen: sühnen, gut machen* 273, 27. 876, 15; *freundlich u. friedlich machen, versöhnen* 531, 30.

verſûmen, *ahd.* farſûmjan *schw. v. ungethan oder unbeachtet laßen, vernachläßigen, versäumen* 194, 8 (firſûndin *f.* firſûmdin). 320, 35. 359, 20. 616; 17. 839, 22. *sq. inf.* 54, 4; *refl. nachläßig, saumselig seyn, säumen* 236, 18. 288, 22. 409, 40.

verſünden *schw. v. refl. sich versündigen* 422, 22.

verſuochen, *mnd.* verſuoken *schw. v. versuchen, prüfen* 236, 8. 239, 15. 355, 26. 557, 5. 690, 20. *Obj. ez* 453, 10. 816, 31; *refl. suchend sich verirren* 449, 15.

verſwëlhen, *ahd.* varſwëlhan *st. v. gierig verschlucken* 73, 1. 220, 30.

verſwemmen *schw. v. wegschwemmen* 886, 10.

verſwenden *schw. v. machen daß etw. verſwinde: brôt verzehren* 314, 10. ſper *zerbrechen* 629, 3. jâr *verleben* 739, 37.

verſwern *st. v. mit schw. præs. schwæren etw. nicht zu thun* 323, 4. 941, 1; *falsch schwæren* 964, 7.

verſwîgen *mit Stillschweigen übergehn: ahd. 12. Jh. schw. v.* verſuigên 136, 25. verſweigen 220, 20. *pl. præt.* virſwictôn *c. gen.* 194, 38; *mhd. st. c. gen.* 340, 24. *c. acc.* 459, 15. unverſchwigen *nicht zu verschweigen* 927, 40. verſwigen *verschwiegen. schweigsam* 970, 14.

verſwinden *st. v. unsichtbar od. unwirklich werden, verschwinden* 297, 5. 391, 26. 429, 5. 790, 23. 1006, 6; 997, 23. *statt* ich verſchwandt *zu lesen* mir geſchwandt

verſwingen *st. v. zu hoch auffliegend sich verlieren* 325, 21.

vërt *adv. im vorigen Jahre* 455, 34. 643, 11. 757, 38. II, 64, 41. 240, 6. *substantivisch* 618, 22. *Mit* fern (*s.* fernerig) *zu* ver.

verteilen vertailen virteilen *schw. v. Recht u. Unrecht zu jemandes Schaden theilen: verurtheilen* 215, 2. 241, 9. 432, 6. 553, 23.

vertërben *s.* verdërben.

vertig *adj. zur* vart (*Feldzug*) *bereit* 179, 21.

virtiligen vertilgen *schw. v. wegtilgen* 222, 19. 304, 25.

vertragen, *ahd.* fartragan *st. v. eigentl. bis ans Ende tragen: ertragen, geschehen und sich gefallen laßen* 39, 31. 311, 33. 354, 33. 606, 16. 617, 32. 1027, 1. *c. acc. & dat. nachsichtig gestatten* 797, 2. *c. dat? acc? (vgl.* verbern) *verschonen* 880, 15.

vertrëfen *st. v. übertreffen* 529, 22.

vertrëten *st. v. vor jemand u. so an dessen Stelle treten* 517, 5. 603, 39.

vertriben, *mnd.* virtriven *st. v. wegtreiben* 139, 32. 233, 34. 38. 263, 20. 431, 5. 526, 17. 550, 11. 985, 2. 986, 7. zît *udgl. hinbringen* 554, 2. 580, 6. 637, 28. 881, 32.

vertrœſten *schw. v. refl. c. gen. worauf verzichten (aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz)* 866, 35.

vertruken *s.* verdrüken.

vertuon, *ahd.* firtuan firduan fertuon *anom. v. wegschaffen: ganz aufbrauchen, verthun* 384, 42. 646, 18. 836, 15. *beseitigen, benehmen* 440, 4. 1010, 7; *ptc. perf.* firtân firdân vertân *übel und zum Verderben geschaffen, mißrathen, verwünscht* 104, 6.

u. Anm. 147, 16. 699, 14. III, 333, 26. *vgl.* verſchafen verwürken.

vertußen *schw. v. betäubend einschläfern: zum Schlafen u. Schweigen bringen* 967, 29. verduft *von Leide betäubt* 965, 7. *vgl.* tûzen toum, verdûften *einschläfern u. stillen* III, 461, 2. vertuſchen *machen daß von etwas geschwiegen werde.*

verunreinen *schw. v. unrein machen* 676, 34 *fgg.*

verunruochen *schw. v. unbeachtet laßen* 220, 18.

verurteilen *schw. v. verurtheilen* 868, 27. tôdes verurthaylen 1045, 3. zum feür 1048, 35.

vervâhen *anom. st. v. inf.* verfân 1054. *faßen und vorwärts schaffen: beförderlich seyn, frommen* 293, 2. 298, 23. 938, 19. *c. acc.* 792, 1. 821, 31. 1054, 34. *unpersœnl. ohne Subj.* 345, 15; *mit persœnl. Subj. Nutzen haben, gewinnen* 344, 7.

vervallen *st. v. c. dat. in jemandes Gewalt fallen* 895, 25.

vervarn verfaren *st. v. dahinfahren, vorübergehn, vergehn* 879, 9. 880, 26. 1072, 1; *irre fahren* 1068, 15.

vervellen *schw. v. übel zu Falle bringen* 387, 4.

vervêren *mnd. für* verværen *schw. v. transit. erschrecken: ptc. perf.* verfehret *erschrocken* II, 457, 36. unvervêret 687, 18. *vgl.* vâre.

vervlôken *schw. v. verfluchen* 237, 10. verfluochen 220, 17. 325, 32. 385, 14.

verwænen *schw. v. refl. c. gen. vermuthen, glauben* 223, 37. 647, 15.

verwære *st. m. Farbenkünstler, Maler* 443, 19. *vgl.* verwerinne.

verwahffen *st. v. zuwachsen* 863, 42.

verwandelen verwandelôn *schw. v. umwenden, verändern* 221, 17. 246, 5. 979, 12.

verwâzen *st. v. intr. eigentl. den Geruch verlieren, dann verderben, zu Grunde gehn:*

ptc. perf. in Verwünschungen 255, 36. 295, 18; *transit. zu Grunde richten* 844, 39. *verwünschen* 325, 32. 341, 24. *Vgl.* verfmâhten *u. Gr.* 2, 75.

verwëgen *st. v. refl. c. gen. sich auf die Glückswage legen, wagend sich wozu entschließen* 334, 35. 645, 10. *davon nhd. ptc. defect.* verwegen; *vgl.* bewëgen.

verwëgenheit *st. f. kühne Entschloßenheit* 859, 30.

verwëhfelen *schw. v. umwechseln* 940, 34.

verweinen *schw. v. refl. sich aus u. von Kräften weinen* 355, 18.

verwenden *schw. v. umwenden, verwandeln* 907, 10. II, 287, 6. 8. III, 352, 35. unverwant *unveränderlich, beständig* 437, 30.

verwenen *schw. v. verwöhnen* 890, 8.

verwërden, *ahd.* firwërdan *st. v. zunichte werden, verderben* 83, 34. 201, 1. 216, 3. 219, 6. unverworden 704, 8.

verwërfen verwërfen *st. v. wegwerfen* 128, 1. *refl. sich stürzen* 873, 36.

verwerinne *st. fem. zu* verwære: *Malerinn* 457, 3.

verwërren *st. v. feindselig beunruhigen: ptc. perf.* verwarren 387, 26; *verwickeln* 756, 29; *entzweyen* 972, 3.

verwëſen *st. v. machen daß etwas aufhört zu seyn* (weſen), *consumere* 252, 30 *fgg. goth.* fraviſan *c. dat. vergeuden* 12, 12.

verwilden *schw. v. refl. sich in die Wildnifs* (wilde) *verlieren* 871, 11.

verwilligen *schw. v. c. dat. wozu willig seyn* 1060, 33.

verwinden virwinden *st. v. Mühe u. Noth überstehn* 272, 8. *verschmerzen* 264, 33. 967, 25. *für* verwinnen *wie* überwinden *für* überwinnen: *vgl.* winnan.

verwîzen verwiſſen *st. v. c. dat. & acc. jemand weshalb beschuldigen und strafen, tadeln* (*nhd.* verweiſen *für* verweißen) 586.

16. 591, 3. 762, 25. 985, 25. *schw. ptc. perf.* vorwißet 994, 27.

verwizen, *ahd.* firwizan *anom. v. refl. für sich zu sorgen wißen, vorbedächtig seyn: cj. præt.* firweſti 77, 29. unverwizzin *unbedacht, rücksichtlos* 758, 19. *Dazu* Fürwitz fürewizlih.

verwunden *schw. v. tœdtlich verwunden* 240, 33. *præt.* verwunte 399, 35. *mnd.* verwonden 962, 19. unverwundet *unverletzt, unzerstœrt* 703, 1.

verwürken verwurchen *schw. v. durch Handeln verlieren* 194, 30. 331, 38. 337, 27; *zu Grunde richten, verderben* 648, 37; *refl. handelnd sich verfehlen* 569, 7. 730, 26. *vgl. goth.* fravaurkjan ἁμαρτάνειν 12, 23. 31. fravaurhts ἁμαρτία 18, 4 *fgg.*; *ptc. perf.* verworht verworcht *übel u. zum Verderben geschaffen* (*wie* verſchafen vertân)? *verbrecherisch* (*wie* verdâht vergangen verſchamt verſunnen verwegen unverwizen *udgl.*)? 224, 34. 680, 24. 760, 41. 810, 19.

verzagen *schw. v.* zage *werden* 260, 30. 346, 36. 618, 26. *ptc. perf.* verzait 915, 16. unverzaget 804, 2. unverzeit 815, 4. 917, 18.

verzeren verzern *schw. v. aufzehren* 560, 19. 633, 33. *aufbrauchen, aufwenden* 292, 3. 428, 4. 854, 4. II, 40, 2. *præt.* verzarte 880, 23.

verziehen *st. v. hinziehen, verzœgern* 1043, 24. 1057, 18.

verzihen virzihin virzien *st. v. versagen* 536, 7. *c. dat? acc?* 536, 9. *c. dat. & acc.* 169, 10. 311, 30. 714, 38. 880, 27. 28. unferzihen 743, 3. *c. acc. & gen.* 270, 4. 315, 34 (iſt im zu *tilgen*); *nicht wovon reden wollen: verzichten, c. gen.* 724, 23. III, 444, 19. *mit* op 723, 12 *fgg. mit* van 723, 20. *auf die Rache verzichten* (*nhd.* verzeihen) *mit* van 723, 28.

virzichenniffe *st. n. Verzichtleistung auf Anforderungen u. Rache* 724, 17. 726, 9.

verzwifelen *schw. v. verzweifeln* 873, 37.

vëſe *schw. f. Balg des Getreidekornes, die nachherige Spreu* 582, 37. *gr.* πτίσσω πτισάνη, *lat.* piſo pinſo.

veſperzeit *st. f.* 1035, 16. *im Sommer um drey, im Winter um zwey Uhr Nachmittags: Schmeller* 1, 637.

veſte, *ahd.* feſti, *ohne Umlaut* faſti 28, 16. vaſte 990, 6. *adj. fest* 93, 37. 94, 18. 184, 34. 350, 8. 354, 20. 392, 37. *c. gen.* 350, 1. 826, 7. 1029, 10. *standhaft tapfer* 926, 36 *fgg. hartnäckig? gewaltig?* 647, 11. *vgl.* vaſt vaſte.

veſte *adv. für* vaſte *fest* 990, 36. 37. *comp.* veſter *mehr* 1060, 12.

feſte veſte, *ahd.* veſti *st. f. Grundfeste* 129, 40. *festes Schloß* 828, 37. veſty 937, 16 *fgg.*; *Festigkeit* 324, 11. 404, 42. *Unerweichlichkeit* 762, 29. in feſti *in Wahrheit* 85, 34. 39.

feſteclich veſteklich *adv. fest* 677, 14. *standhaft* 886, 36. veſtigklich 923, 9.

feſten *schw. v. befestigen:* banun giſaſta *den unabänderlichen Tod gab* 66, 12.

feſtenen veſtenen, *ahd.* feſtinôn veſtenôn *schw. v. befestigen, fest begründen* 50, 28. 681, 7. 854, 16. *durch logische Schlußfolgerung* 112, 25. 118, 38. *sq. acc. c. inf.* 135, 20.

veter *schw. m. Vatersbruder,* patruus; *Brudersſohn* 821, 18 *fgg.*

veterlich vetterlich *s.* faterlih vaterlichen.

vezelin *st. n. kleines Gefäß* (vaz) 451, 19.

fiant viant *st. m.* (*eigentl. ptc. præs. von goth.* fijan *haßen* 8, 36. 16, 30 *fgg. vgl.* heilant friunt) 81, 22. 109, 4. 161, 16. 239, 29. 991, 20. vient 176, 18. 272, 26. 532, 26 *fgg.* 837, 16. vîjent 890, 20. vygent 837, 14. 18. *zsgzg.* vint 566, 11. 12. 573, 4. veint 224, 21. *Feind; der bœse Feind, der Teufel* 239, 29. *vgl.* altfiant; vîant

wesen *Feind seyn c. dat.* 161, 16. 532, 26. 533, 6.

vianze *st. f. altfr.* fiance, *mittellat.* fidantia, *eidliche Versicherung die der entlaßene Schuldner (oder Gefangene) dem Gläubiger (oder Sieger) leistet* 757, 24.

ficaufen *s.* verkoufen.

viczdôm *st. m. mittellat.* vicedominus, *Statthalter, Verwalter,* Vitzthum 993, 27 *fgg.*

fidelære *st. m. Geiger* 639, 12. videler 803, 36.

videlboge *schw. m. Fiedelbogen* 804, 37.

fidele *schw. f. Fiedel, Geige* 802, 16. *mittellat.* vitula vidula: *von* vitulari *frohlocken?*

fidelen videlen *schw. v. geigen* 588, 26. 744, 10.

vie viehe *s.* vihe.

viehirt *st. m. Viehhirt* 221, 37.

vient *s.* fiant.

fier *st. f. für* fire *Feyertag* 986, 13. *vom lat.* feria; *vgl.* viren.

fier *franz. adj.* (*vom lat.* ferus) *stattlich* 395, 21.

vier, *ahd.* **feor** *Grundz. vier* 48, 16. 407, 23. 409, 33 *fgg.* 412, 36. 413, 2 *fgg.* 417, 15 *fgg.* 439, 28 *fg.* 450, 18. 583, 13. 656, 32. *c. gen.* 412, 26. 434, 23. 579, 16. 824, 19. ûz vier elemente 767, 25. iwer viere *viere (große Zahl,* 4 = 3 + 1. *vgl.* vierde vierzig) *wie ihr* 469, 27. alle viere *sc. Beine* 1000, 3. *Goth.* fidvôr, *gr.* πίσυρες τέτταρες, *lat.* quattuor quartus.

vierde, *ahd.* **fiordo** *Ordnungsz. vierte* 39, 9. 417, 39. vierde selbe *selbviert, mit noch dreyen,* 3 + 1 (*vgl.* vier) 492, 28. selbe vierde *sq. gen.* 473, 5. vierdehalp *drey u. ein halb* 493, 2.

viereke *adj. viereckig* 407, 31. feorhahi quadrus 27, 21. *lies* feorhaki feoraki.

viereket *adj. viereckig* 990, 12.

vieren *schw. v. viereckig machen:* ungevieret *kugelförmig* 686, 21.

vierfchrœtic *adj. viereckig zugehauen* (gefchrôten): *ungeschickt groß wie ein Quaderstein* 382, 20.

vierftunt *adv. viermal s.* ftunde.

viertegig *adj. viertägig* 859, 32.

vierteil *st. n. für* vierde teil *Viertel: dat.* 666, 6.

viervalt *adj. vierfältig* 594, 5. *mit gr.* τετραπλοῦς, *lat.* quadruplus *zu* valten.

vierzig *Grundz. goth.* fidvôr tigjus *vier Decaden:* vier und v. 1015, 27. *große Zahl* = (3 + 1) . (3 . 3 + 1) + (3 + 1): *vgl.* vier u. zehen; *J. Grimm RA.* 219 *fg.*

figieren *schw. v. treffen wie mit einem Geschoß, lat.* figere 441, 34.

figpoum fiichaum *st. m. Feigenbaum,* arbor fici 48, 18. 130, 31.

fihe vihe, *ahd.* fihu 30, 19. fēho 131, 2. *st. n. Vieh* 165, 21. 168, 31. 170, 20. 721, 4. viehe 221, 37. vie 1023, 27. *Mit lat.* pecu pecus *zu* vêch.

vijent *s.* viant.

fil *altfr. subst. m. für* fils 398, 32. 407, 26.

vil vile ville 226. 227. viele 269. *ahd.* filu vilo vila 72, 29. *defect. nur noch im unfl. neutr. gebräuchliches adj. viel. I. substantivisch* 148, 4. 269, 21. *mit abhäng. gen. sg.* 91, 22. 251, 27. 330, 2. 331, 33. 420, 22. 430, 16. 786, 16. *gen. pl.* 64, 8. 79, 17. 354, 37. 374, 8. *und sing. Verbum* 72, 29. 74, 37 (diâ *d. h.* derô diâ). 77, 11. 209, 26. 226, 31. 227, 28. 331, 2. 374, 5. 697, 21. *seltener pluralischem* 405, 35; *mit steigerndem od. meßendem adv.* thrâto f. 91, 22. ummâzlichen v. 254, 27. ze v. 430, 16. 786, 16. fô v. 74, 37. 226, 31. 227, 28. 331, 2. alfô f. 148, 4. *II. adverbial zur Steigerung von adj. u. adv.: beim posit. sehr* 78, 28. 85, 5. 86, 12. 20. 89, 30. 94, 15. 160, 5. 322, 29. 328, 38. 330, 32. 331, 22. 344, 12. 398, 31. 550, 4. filu harto, vil harte 83, 2. 142, 15. 337, 1. vil lihte *sehr*

leicht 315, 32. *vielleicht* 302, 12. 375, 22. 1058, 3. vil nâch *beinahe* 261, 29. 351, 29. 420, 15. *mit steigerndem oder meßendem adv.* harto f. 79, 10. 89, 3. 92, 4. fô f. 78, 18; *beim compar. viel* 153, 14. 657, 16. *Mit gr.* πολύς, *lat.* plus *zu* vol. *Compar. u. Superl. s.* mêr meist.

vilc *st. f. Vielheit, Menge* 1043, 21. 1070, 5. 6. III, 335, 4.

villen *schw. v. an der Haut* (vel) *strafen mit Schinden oder Schlagen: niederhauen* 718, 13.

fillôl *st. m.* filiolus, *geistl. Sohn, Pathenkind* 54, 1. 3.

filufprâhhi *st. f. Vielsprechen*, multiloquium 43, 5.

fimf *Grundz. fünf* 100, 38. 102, 4. finf 100, 31. 106, 5. 164, 25. *mhd.* funf 191, 13. 304, 30. *flectiert* vunfe 270, 24. fünfen 388, 32. *Ordnungsz.* finfto 40, 35. *Gr.* πέμπε πέντε πέμπτος, *lat.* quinque quintus.

fimfzug *Grundz. fünfzig, goth.* fimf tigjus *fünf Decaden: adj. acc.* fimfzugê 100, 38.

fîn *adj. schœn* 742, 2. vein 952, 5. 954, 18. 955, 23. 968, 22. *vom franz.* fin.

finco *schw. m. Finke* 30, 40.

vindære *st. m. Erfinder, Dichter* 442, 33.

vinden finden, *ahd.* findan *st. v. ptc. perf.* funtan 77. 89. funden 388, 32. 614, 26. 694. *finden* 46, 26. 28. 89, 9. 268, 9. reht finden *urtheilen* 120, 14. *mit adj. Præd. d. Obj.* 91, 12. 92, 12. 270, 33. 276, 3. 321, 15. 330, 5. 612, 10. *ptc. præs.* 409, 22. 545, 12. 551, 18. *verbalem* (*acc. c. inf.*) 407, 3. 420, 9. 492, 3. 559, 10; *wahrnehmen* 89, 7; *erfinden* 184, 6. *als Dichter* 77, 25. einen vunt v. 694, 9. 10.

findung *st. f. Erforschung* 1046, 4.

finf *s.* fimf.

vinger *st. m. Finger* 380, 33. *zu* vâhen.

vingerl *für* vingerlî *st. n. Fingerring* 219, 12.

vingerlîn *st. n. Fingerring* 190, 23. 25. 283, 28. 330, 8. 399, 14. 21. 402, 12. III, 35, 21. *deminut. zu* vinger *wie lat* armilla *zu* armus.

vingerzeigen *schw. v. mit Fingern zeigen inf. subst.* 644, 18.

vinfter *adj. finster* 325, 25. 392, 29. 396, 28. 559, 9. *vgl.* dinftar.

vinfterniffe *st. f? n? Finsternifs* 280, 1.

finftran *schw. v. verfinstern:* ghifinftrit obfcurabitur 48, 8.

finftri vinftri *st. f. Finsternifs* 70, 15. 71, 4. 21. 87, 34. 193, 18. 278, 8. *mhd* vinfter 612, 14.

vint *s.* viant.

vintlich *adv. feindlich* 925, 41.

fiol *st. m. Vogel, Veilchen, lat.* viola 696, 23.

vipper *st. f. Viper, lat.* vipera 701, 20.

fir— vir— *s.* ver—

firahi *st. m. Mensch* 67, 7. *gen. pl.* virihô 73, 8. fireô 63, 18. *zu* verch verah *u. goth.* fairhvus κόσμος 16, 31 *fgg.*; *vgl.* firiwizzi.

firchnuffan *schw. v.* conterere 34, 4. *ahd. mundartl.* verknütfchen.

vircifken *s.* vreifchen.

vîren *schw. v. einen Feyertag begehn, ein Fest feyern* 698, 28. fyren *c. gen. in Bezug worauf müßig seyn* 1061, 24. veiren vor 919, 7. *Vom lat.* feriari; *vgl.* fier.

Virgilius *n. pr. m. des Dichters* 632, 38. *des Zauberers* 792, 4.

viriffenen *mnd. für* verëbenen *schw. v.* eben *machen, rechtl. vergleichen* 723, 8.

virinn *st. f. Verbrechen, Sünde* 71, 25. 76, 4. *vgl.* achiwizfirinâri; *zu* vâren.

virinlih *adj. grauenvoll* 70, 16. *vgl.* palwic.

virift *s.* frift.

firiwizzi *st. f. Weisheit der Menschen? der Welt?* 67, 8. *vgl.* firahi furewizlih.

firmeinen *schw. v. nicht* gemeine *seyn laßen: benehmen* 81, 35.

firmonên *schw. v. für* firmanên (*vgl.* vermanunge) *verachten* 92, 31. *eigentl. nicht gedenken, vergeßen.*

virne *adj. alt* 702, 9. *wie noch* Firnewein *alter Wein*, Firne *Berggipfel mit altem Schnee; vgl.* fernerîg.

firre *st. f. Ferne* 1013, 31.

virren *schw. v. fern halten, entfernen c. dat.* 400, 1. *vgl.* verren.

virfiechin *schw. v. in Krankheit untergehn* 196, 1.

firft *st. m. First*, culmen 27, 8.

vifch, *ahd.* fifc *st. m.* 28, 2. 100, 32 *fgg.* 243, 24. 383, 19. 477, 9. 539, 14. 765, 9. 774, 24. *personif.* herr fifch 1069, 31. *sprichwörtl.* ein vifch unz ûf den grât *mit Ausnahme der Grœte d. h. voll ungestœrter Annehmlichkeit* 438, 25. *Lat.* pifcis.

Vifchâ *Ortsn. d. h.* vifch-aha 161, 10.

vifchære *st. m. Fischer* 211, 1. 313, 18 *fgg.* 404, 11 *fgg.* vifcher 404, 29. 992, 4 *fgg.*

vifchen *schw. v. fischen* 211, 6. 313, 20 *fgg.* 992, 5 *fgg.*

fifchieren *schw. v. mit einer Spange befestigen, fr.* ficher 409, 26.

vîfel *st.* m? *Augenzeuge, mittellat.* vifor? 757, 28. *vgl.* waltwifer.

Vît *n. pr. m. Veit*, Vitus 1055, 3.

fiuhte, *ahd.* fûhti *adj. feucht* 56, 15. 708, 9. 769, 19.

fiuhte *st. f.* fûhte *Feuchtheit* 164, 35.

fiuhtekeit *st. f.* fûhtekeit *Feuchtigkeit* 771, 36.

viuli *st. f. Fäulnifs* 303, 4. *ahd.* fûli 130, 23.

fiur viur, viure 593, 4. fiwer 407, 32. 34. *ahd.* fyur 36, 2. 6. *od.* fuir 27, 15. 40, 9. 70, 15 *fgg.* 178, 7. *mnd.* fûr 246, 41. 259, 8 *fgg. st. n. Feuer* 341, 17. 363, 5. 21. 387, 39. 424, 14. 701, 1. 14. 720, 36. 836, 22. *Gr.* πῦρ, *lat.* purus; *dazu* arfurpan?

fiuren *schw. v. Feuer machen* 456, 21.

fiurin viurîn *adj. aus Feuer bestehend, feurig* 426, 8. 449, 34. 595, 2.

Vivîanz *n. pr. m. Schwestersohn Wilhelms d. Heil.* 428, 12. 1001, 38 (*statt* Rimantz). *dat.* Vivîanze 426, 31. Vivîanz 427, 3; Vivîans 426, 34. 427, 27. 42. 428, 32. 429, 6. *dat.* 426, 23.

fiwer *s.* fiur.

fiwerrame *st. f. Gestell um Feuer darauf zu machen, Rost* 407, 31.

flade *schw. m. breiter dünner Kuchen, Fladen* 163, 26. 1017, 2. *mit* velt *zu gr.* πλατύς πλάτανος, *lat.* plautus.

vlætec *adj. zierlich schœn, fein* 417, 13. *von* vlât *Schœnheit* (*vgl.* unvlât), *gr.* πλῆθος: *s.* vegen.

flahs *st. m. Flachs* 152, 26. flaß 969, 1. *vgl.* fleffen; *zu* vlehten *wie gr.* πλέκω *zu lat.* plecto.

flamme *st. f. lat.* flamma 220, 13. 260, 9.

Flandern *Landsn., eigentl. dat. pl. des Volksnamens* 937, 25. 944, 36. 1017, 24 (*Wortspiel mit* flandern *hin u. her wehen, gr.* πλανάω?).

flans *st. m. Maul, Schnurre* 420, 20. *nhd. mundartl.* flenſchen flennen *den Mund verziehen zum Lachen oder Weinen.*

flaß *s.* flas.

flattertafche *schw. f. Plaudertasche* 1014, 26. Tafche *Weibsperson.*

flâzan *s.* verlâzen.

flëc *st. m. Stück Zeug, Lappe* (Fleck, Flicke) 667, 35; *persœnl. Beiname* 604, 21. *lat.* plaga plagula.

flëdermûs *st. f. Fledermaus* 708, 4. 833, 11. fredarmi *f.* fredarmus 30, 3 (*wie* fluobara *und* frôfer). *vgl. nhd.* Flederwifch, *mundartl.* fledern *flattern: zu* federe *wie mundartl.* Flittich *zu* Fittich, *gr.* πλαταγέω *zu* παταγέω, fliegen *zu* vogel, *nhd.* Geflügel *zu mhd.* gevügele, fliehen *zu* vohe.

flëgen flëgere *s.* pflegen pfleger.

flèhe *st. f. Flehen, Gebet* 417, 30. 536, 14.

flêhen vlêhen flên 307. vlêgen 362. *schw. v. anflehen, demüthig u. dringlich (mit gebeugten Knieen u. gefaltenen Händen) bitten: c. acc.* 238, 16. 307, 16. 388, 14. 555, 10. & *gen.* 513, 33. *u.* umbe 760, 31; *c. dat.* 248, 9. 529, 19. *Goth.* thlaihan (*vgl.* flichen); *zu gr.* πλέκω, *lat.* plico supplico, vlehten *wie* biten beten *zu* bette bieten.

flêhentlich *adj. einem Flehenden gemäß* 602, 27.

vlëhten *st. v. flechten: bildl.* 720, 6. *vgl.* flaß flêhen.

fleisch vleisch *st. n. Fleisch* 243, 21. 631, 2.

fleischhafti *st. f. das Fleisch-haben, sterblich-körperliche Natur*, carnalitas 162, 19.

fleischlich *adj. fleischlich* 165, 1. 12. vlêschlich 188, 11.

fleogâ *s.* vliege.

fleffen *adj. d. h.* fleffin flehfin *von Flachs* 1021, 24. *vgl.* flahs flaß.

fleumaticus *für* phlegmaticus 769, 30. *vgl.* soumære.

flezc *st. n. geebneter Boden des Hausganges, Hausflur: Lagerstatt? Speisegemach? Haus?* 742, 25. *aus lat.* platea; *in der Bergmannsspr.* Fletz Flötz *ein wagerechtes, flaches Steinlager.*

vliege, *ahd.* fleogâ *schw. f. Fliege* 30, 21. 535, 12.

fliegen vliegen, *ahd.* fleogan *st. v. fliegen* 383, 2. 405, 2. 432, 24. *præt.* gevlouc 584, 33. fleoganti volatilia 30, 3. für fl. *hervor u. anderen voraus fl.* 607, 28; *mit Hilfsw.* haben 950, 5; *statt* fliehen 966, 7. II, 41, 17. *Zu lat.* pluma; *vgl.* fledermûs.

fliehen vlichen, *ahd.* fliohan *st. v.* flihet *f.* fliuhet 154. fliuhin *f.* fliehen 757. *flichen: c. acc.* 93, 7. 23. 328, 10. 341, 16. 361, 42. *absolut* 154, 11. 332, 11. 757, 40. fliechen 921, 24. 1052, 34 *fgg.* fliegen 966, 7. II, 41, 17. *Gr.* πτώσσω, *goth.* thliuhan: *vgl.* vohe fledermûs *u.* flêhen fluobiren.

fliefen vliefen *s.* verliefen.

fliezen vliezen, *ahd.* fliozan *st. v. fließen* 27, 35. 391, 36. 439, 1. 891, 2 *fgg. inf.* gefliezen 706, 36; *vom fließenden Wasser getrieben werden (Fische Schiffe u. s. f.)* 383, 19. 432, 24. 457, 38. 461, 21. 466, 13. 991, 40 *fgg. præt.* floz 995, 18. gevlôz 584, 33. *Gr.* πλέω, *lat.* pluo.

fliht *s.* pfliht.

flins *st. m. Kiesel; Fels* 714, 36. 716, 38 *dazu nhd.* Flinte; *gr.* πλίνθος?

fliz vliz *st. m. Befließenheit, Eifer, Sorgfalt* 77, 11. 202, 8. 289, 13. 317, 15. 410, 38. 412, 28. 709, 27.

vlizeclîche vlizeclîchen *adv. mit eifriger Sorgfalt* 363, 39. 477, 26. 722, 9.

vlizelîche *s. v. a.* vlizeclîche 228, 28. flislich 990, 3.

flizen vlizen, *ahd.* flizan *st. v. sich befleißen: mit gen. u. refl. dat.* 77, 16. *refl. acc.* 289, 15. 323, 12. *inf.* geflizen 713, 10. *schw. præt.* vlizete 205, 4; *statt gen. ein abhängiger Fragesatz* 387, 3.

flizic, *ahd.* flizig *adj. befließen: c. gen.* 83, 2. *inf. mit* ze 652, 32.

flôch vlôch *st. m. Floh* 529, 26. 533, 39. 535, 12. 760, 4. 10. flô *st. f.* 843, 16 *fgg. lat.* pulex; *zu* fliehen.

flôder *st. f? Gerinne einer Mühle* 581, 3. *jetzt* Fluder Gefluder.

flok *st. m.* (*sonst schw.* floke) *Flocke* 969, 1.

Flôre *n. pr. schw. m.* 543, 15 *fgg.* 604, 22. *d. h. Blume: vgl.* 549, 37. 552, 21.

florieren *schw. v. ausschmücken, verzieren, mittellat.* florare 678, 19 *fgg.*

floyeren *d. h.* floijieren *schw. v. schweben u. schwanken, unstæt hin u. her flattern* 862, 3. *vom lat.* fluere.

vlôz *st. m. Fluß, Strœmung* 710, 11.

fluc *st. m. Flug* 715, 36. *gen. adv.* flugs *im Fluge* 715, 22.

vluchtich *adj. flüchtig* 228, 4.

fluhin *d. i.* fliuhin *s.* fliehen.

fluht *st. f. Flucht* 141, 38. *pl.* 816, 20; *Zuflucht* 323, 18.

flühtefal *st. n. Flüchtung: betrügliche Übergabe des schuldnerischen Gutes an einen andern als den Gläubiger; im Wortspiel* 394, 21.

fluobiren *schw. v. refl.* consolari 100, 3. *von ahd.* fluobara *st. f. Trost; durch ags.* frôfer *Trost u.* vrevel (*vgl.* fledermûs frô) *zu goth.* thrafstjan trœsten: *vgl.* fliehen.

fluoch *st. m. Fluch, Anathema* 334, 18. 354, 37. 385, 15. 687, 12.

fluochen vluochen, *ahd.* fluochôn *schw. v. fluchen* 502, 25. 539, 6. 1070, 36. *c. dat.* 130, 3 *fgg.* 385, 14. *præs.* gevluochet 287, 12. *Goth.* flèkan *præt.* faiflôk *klagen: eigentl. sich schlagen od. Schläge bekommen: lat.* plangi, *gr.* πλήσσεσθαι.

fluot vluot *st. f. Überschwemmung* 126, 23. 25. 182, 38. *Waßer, Flut* 480, 27. 484, 1. 699, 10. 12. 827, 2. *st. m.* 526, 9.

fluft *s.* verluft.

fluftbære *adj. Verlust bringend* 420, 29.

fluz, vluz *st. m. Strom* 439, 7. 536, 21. *Einfluß* 907, 12.

fô *s.* fôh.

voere *s.* vuore.

vôge vôgen voigen *s.* fuoge füegen.

vogel *st. m. Vogel* 390, 25. 393, 6 *fgg.* 395, 16 *fgg.* 513, 11. 518, 5. *wildes Geflügel? männliche Ente?* 755, 11. *zu* fliegen: *s.* fledermûs.

vogeler *st. m. fingierter Sectenname* 675, 33.

vogellîn *st. n. Vœglein* 214, 3. 377, 16. 378, 18. voglin 511, 23. 795, 7. vögellîn 880, 36. vögelîn 658, 30. vögeli 976, 39.

vogelfanc vogilfanc *st. m. Vogelgesang* 178, 14. 390, 4. 445, 12 *fgg. st. n.* 213, 2.

vogelweide *st. f. appell. u. nom. pr. Ort wo wildes Geflügel zu weiden pflegt oder gehegt wird:* Walther von der Vw. 388, 27. 446, 9. 693, 36. 744, 33.

voget vogit vogt *st. m. aus mittellat.* vocatus *für* advocatus: *Schirmvogt eines Klosters* 162, 4. *der rœmischen Kirche: Beiname des Kaisers oder Kœnigs von Rom* 387, 35. 807, 8. *überhpt s. v. a. Kœnig, Fürst* 499, 19. voit 469, 15; *Vormund, Vogt* 190, 21. 30; *hœherer weltl. Richter* 534, 38. 730, 9. 11. 21. 805, 7 *fgg.*

vogetdinc *st. n.* 729, 33 *fgg. s. v. a.* des vogetes dinc (*Gericht*) 730, 9. 11.

vogetinne *st. f. Kœniginn, Fürstinn* 459, 16. *vgl.* erbevogetin.

fôh *adj. gering an Zahl, wenig* 52, 13. 21. 63, 16. fô: fôiu fôêm 43, 19. 25. *lat.* paucus.

vohe, *ahd.* fohâ *schw. f. Füchsinn; Fuchs überhpt* 30, 1. 163, 39 *fgg.* 206, 13 *fgg.* 581, 21 *fgg. mit* fuhs *zu* fahs? *gr.* πτάξ πτώξ *u.* fliehen? *vgl.* ἀλώπηξ (ἀλάομαι), *lat.* vulpes (*wie* τηλίχος talis) vulpecula.

voit *s.* voget.

vol *altfr. m. Wille* 76, 19. *aus lat.* volle *f.* velle.

fol vol *adj. voll: angefüllt* 581, 35. *c. gen.* 60, 37. 83, 12. 107, 11. 123, 9. 124, 13. 127, 27. 153, 24. 361, 24. 461, 7. *Prædic. schw.* volle 388, 23; *berauscht* 755, 7; *vollständig* 96, 16. 189, 16. 190, 18 (*vgl.* volwert). 439, 32. 443, 34. *Mit* vil, *gr.* πολύς *zu* πλέος, *lat.* pleo polleo polluo? *vgl.* vegen.

vol *schw. m. Fohlen* 777, 7. *gr.* πῶλος, *lat.* pullus.

volbrengen volbringen *s.* vollebringen.

volc, *ahd.* folch folc *st. n. Volk* 48, 12. 62, 26. 63, 18. 96, 32. 179, 16. 402, 26? *Heer* (*vgl.* folcwich) 64, 24. 66, 10. 183, 17. *Leute, Dienerschaft* 394, 27. 400, 7. 402, 26? 430, 37. *Mit lat.* plebs *u.* populus *zu* vil *u.* vol: *vgl. gr.* οἱ πολλοί, πλῆθος.

volcdëgen volkthëgen *st. m. Held der alles Volk überragt, im ganzen Volke berühmt ist* 240, 26. 811, 26. *vgl.* dietdegen.

völcklîn *st. n. das niedre Volk, die armen Leute* 921, 24. *vgl.* volkelech.

Volcmâr *n. pr. m.* 162, 9. 11. mære *berühmt.*

volcwîch volcwîg *st. n. Kampf zweyer Heere* (*vgl.* einwîc) 183, 21. 264, 2. 266, 36.

volebringen *s.* vollebringen.

volenden *schw. v. bis zum vollen Ende bringen: vollständig darstellen* 436, 8. volleenden 675, 28.

volewërt *s.* volwert.

volfüeren *s.* vollefüeren.

volgære *st. m. Anhänger* 591, 13.

volge *st. f. Nachfolge: Beistimmung* 442, 11. 450, 13.

volgedanken *schw. v. c. dat. & gen. vollständig danken* 876, 13.

volgehœren *schw. v. zu Ende hœren* 523, 37.

volgen, *ahd.* **folghên** volgên *schw. v. Hilfsw.* haben 310, 4. *Anforderungen erfüllen, genügen: inf.* gevolgen 536, 15; *Befehlen gehorchen, folgsam seyn* 310, 4. 381, 13. *c. gen.* gevolgete 347, 5. *c. dat. & gen.* 173, 12. 342, 14; *nachhangen* 339, 37. 392, 21; *als Eigenschaft zufallen*, accidere 138, 11; *einholen u. nachkommen: inf.* gevolgen 813, 2; *als das spætere nachfolgen* 118, 35. *adv. ptc. præs.* folghêndo 38, 4. *Von* vol: *vgl.* ervolgen.

volgefagen *s.* volfagen.

volgefingen *schw. v. zu Ende singen* 522, 35.

volgrôz *adj. groß genug* 581, 36.

volkelech *st. n. deminut. zu* volc (*wie* dünkelche löbelche) *das arme niedere Volk* 668, 38. *vgl.* völcklîn.

Volkêr *n. pr. m.* 802, 3 *fgg. für* Volc-her *Volksheer: vgl.* Diethêr Karleman.

volkomen *s.* vollekomen.

volkthëgen *s.* volcdegen.

vollâzen *st. v. vollständig laßen* 295, 2[illegible].

volle *schw. f. Fülle:* mit vollen 409, 36. 700, 12. *adverbial* vollen vollin *vollkommen, gänzlich* 179, 20. 284, 26 (? *vgl.* folletuon) 327, 17. 332, 37. 351, 3.

vollebringen *anom. schw. v. ganz bis ans Ziel bringen* 348, 3. *bis zum vollen Ende vorwärts schaffen, ausführen* 191, 9. 32[illegible] 25. 354, 6. 602, 33. vollebrengen 856, 17. volebr. 252, 26 *fgg.* volbr. 294, 10. 787, 35. volbrengen 248, 21. vollenbr. 248, 30.

volleclagen *schw. v. zu Ende beklagen* 574, 5.

volleclich *adj. vollständig* 706, 4.

vollecliche vollicliche, *ahd.* **folleglicho** *adv. mit Fülle, reichlich* 141, 33. 290, 11. 448, 5; *völliglich, gänzlich:* volleclicho 300, 41. vollicliche' 573, 25. volleclichen 355, 27. 361, 15. 565, 7.

folleglichî *st. f. volle Menge, Fülle* 154, 27.

volleenden *s.* volenden.

vollefüeren *schw. v. zu Ende führen, ausführen* 605, 36. 668, 40. volfüeren 840, 29.

volleift *Vervollständigung: st. m? f? Ergötzung* 106, 6. *Unterstützung, Hilfe* 278, 27. 343, 12. *st. m.* 589, 38. *st. f.* 747, 9. folluft *st. f.* 78, 6. *Gr.* 2, 199. 369 *fg.*

vollekomen *anom. st. v. vollständig kommen:* wolkummet *f.* volkummet 862, 1. *ptc. perf.* vollenkomen 729, 35; *zur Vollendung gelangen: ptc. perf.* 689, 31. volkomend 985, 6.

vollekumenheit *st. f. Vollkommenheit* 858, 7.

vollemunt *s.* füllemunt.

vollen *schw. v. transit. anfüllen* 242, 20. 266, 32.

vollen *schw. v. intr. voll werden* 458, 29.

vollenbringen vollenkomen *s.* vollebringen vollekomen.

folletuon *anom. v. vollständig machen, vollenden* 123, 17. vollentuon 284, 26? *vgl.* volle.

follicho *adv. gänzlich* 54, 27.

vollicliche *s.* volleclîche.

volloben *schw. v. vollständig loben, ausloben* 218, 18. 1018, 16. II. 69, 33.

folluft *s.* volleist.

volmëzen *st. v. vollständig, ohne Verkürzung meßen* 385, 15.

volreken *schw. v. vollständig besprechend auseinandersetzen* 386, 27. reken *von* rahha.

volsagen *schw. v. zu Ende sagen* 991, 33. volgesagen 347, 15.

volschriben *st. v. zu Ende schreiben* 873, 31.

volstân *anom. st. v. bis ans Ende stehn, ausharren* 174, 2.

volwërt *st. n. die volle Standesehre, insofern sie durch das Wergeld zu einem bestimmten Preise angeschlagen ist* 190, 18. volewert 189, 16.

volzichen *st. v. intr. einen (angewiesenen) Weg zu Ende gehn: Anweisungen Genüge leisten u. gehorsamen: c. gen.* 475, 27.

von vone, *ahd.* fona vona fone, fon *Otfr. Tat. mnd.* van fan *præp. c. dat. (abl.) von. I. räumlich: Absonderung u. Ausgang* 54, 23. 69, 20. 21. 74, 21. 82, 12. 95, 20. 98, 4. 103, 14. 151, 21. 183, 15. 406, 35. 1031, 19. *vgl.* dannen hinnen; *Ursprung* 146, 19. 149, 11. 268, 2. 406, 12. 477, 6. 13. 491, 34. 755, 13. *hinter Eigennamen vor Ortsnamen* 161, 6 *fgg.* 723, 1 *fgg. Nachstellung des Eigennamens* 473, 23. 693, 37. 693, 38. *Auslaßung desselben* 604, 9; *Stoff* 477, 9. 489, 35. 36. 491, 18. 709, 7; *den partitiven gen. umschreibend* 100, 29. 363, 37. 364, 21; *den privat.* 216, 29. 545, 31. *II. zeitlich: Anfangspunct* 123, 11. 623, 21. von kinde *seit den Kinderjahren, a puero* 308, 15. van êrist, von êrst *s.* êr. *III. causal: Ursache einer neutr. od. pass. Thætigkeit, von, durch, vor: bei intr. Zeitw.* 114, 12. 117, 21. 160, 14. 302, 33. 305, 27. 324, 30. 343, 23. 346, 35. 349, 5. 378, 35. 614, 8. *bei transit. mit Obj.* 53, 24. 305, 28. 343, 33. 402, 25. 407, 1. 520, 21. *beim pass.* 88, 6. 130, 31. 250, 17. *bei Cop. u. Præd.* 271, 21. 462, 24; *ursächlich wirkender Gegenstand: in Bezug auf* 133, 23. 39. 134, 21. 441, 21; *Grund: wegen, aus* 141, 3. 193, 5. 331, 24. 356, 9. 487, 11. 712, 12. fone diu, von diu *deshalb,* ergo igitur propteren 115, 28. 117, 20. 26. 121, 29. 195, 4. von dû 233, 11. *relativ* 293, 13; *Mittel: durch, mit* 84, 33. 111, 23. 220, 28. 222, 34. 241, 3. 370, 30. *IV. modal, den prædicativen gen. umschreibend* 364, 26. *Nach Gr.* 3, 262 *fg.* 4, 782. *für* af-ana *wie ital.* da *aus* de *u.* ad.

von, *Gottfr. u. Otloc. auch* van, *räuml. adv.:* dâ v. *davon her* 443, 7. *davon ab* 827, 25; *dadurch* 450, 31; *davon, darüber* 441, 23. dar van 439, 26; *deshalb* 327, 14. 334, 12. 347, 30. 381, 23. *weshalb* 705, 22.

for — vor — *s.* ver —

vor vore, *ahd.* fora vora fore for 106. (*goth.* faura, *gr. lat.* πρό) *præp. c. dat. vor. I. räumlich* 33, 18 *fgg.* 606, 9. *halb causal* 389, 35. 399, 38. 428, 21; *Vorzug* 298, 28. 374, 2. 376, 21. 562, 19. 577, 21. 640, 3; *bei Worten der Befreyung* 73, 10. 406, 11. 411, 2. 428, 30. 625, 20. 668, 32. 703, 2. 919, 7. *II. zeitl.* 106, 11. 128, 18. 505, 6. *mit adv. gen.* vor des *vor diesem, zuvor* 224, 5. *wie goth. relat.* faurthizei *bevor* 6, 26. *III. causal: bei inneren (im Hintergrunde liegenden) Motiven einer äußeren Thætigkeit* 144, 6. 147, 17. 28. 235, 29. 250, 25. 281, 9. 305, 21. 390, 40. 417, 33. 628, 24. *Mnd. statt* für: *s. dieses. Adjectivischer Superl.* fürste.

vor vore for, *ahd.* fora fore *räuml. u. zeitl. adv. vor, zuvor, vorher: räuml. s.* befliezen bilden nennen queden ſagen ſizen ſtân verbergen verliegen; *zeitl.* 118, 20. 36. 135, 14. 349, 40. 516, 29. 726, 16. 938, 24 *fgg.* III, 338, 36. die for *die vorher genannten* 745, 2; *bei Pronominaladv.* darvor ſîn *hindernd entgegentreten* 1058, 2. thâr fora *vorher* 90, 15. dâr fore 142, 14. dâ vor 194, 6. 204, 20. 362, 17. hie vore *vorher* 726, 11. *vormals* 226, 27. hie vor 331, 15. 332, 18. 559, 2. vor an *vorher* 842, 4. vordann *voraus* 1052, 16. vor hinc *vorher* 748, 2. bifora before *s.* bî *n°.* V. *Statt* vorne 508, 2. *Mnd. statt für: s. dieses.*

forabodôn *schw. v.* prophetare 34, 9. 14. bodo *Bote.*

forafaran *st. v. c. acc.* antecedere 98, 13.

forahta forahten forahtlîh *s.* vorhte fürhten vorhtlich.

forafago *s.* vorſage.

vorbeßern *schw. v. büßen* 990, 1.

vorbrenner *st. m. der brennend voranzieht* 838, 33.

vörchten vorchtlich *s.* fürhten vorhtlich.

vorder vordir *adj. Comparat. zu* vor: *vorder* 397, 19. *zeitl.* 335, 10. *plur. subst. Vordern, Vorfahren* 112, 26. 167, 6. 179, 14. 181, 4. 683, 26. 938, 7. *Superl.* forderôſt *vorzüglichst* 140, 24. ze vorderiſt *ganz vorn* 259, 27.

vordern *s.* fürdern.

vordern *schw. v. fordern* 693, 5. vortherôn 237, 33. gevorderen 723, 26. *zu* vorder *wie lat.* poſco *zu* pro por.

vorderunge *st. f. Forderung* 723, 26. vorderinge *schw.* 723, 6.

fôren vôren *s.* füeren.

fôreſt *st. n. altfr. forêt, Forst, Wald* 704, 16. *vgl.* forſt.

fôreſten *schw. v. in das* fôreſt *reiten u. jagen* 744, 4.

vorgâbe *st. f. was einer dem andern im Spiele vorausgiebt* 735, 5.

vorhanc *st. m. Vorhang* 212, 18.

forharên *schw. v.* proclamare 60, 34.

vorhte vorht 687. *ahd.* forahta forhta 29, 37. 102. *Furcht: schw. f.* 44, 27. 28. 102, 23. 252, 19. 346, 36? 638, 14? *c. gen. obj.* 93, 12; *st. f.* 334, 42. 386, 37. 687, 8. *c. gen. obj.* 81, 32. *dat. pl.* 346, 35? 638, 14? *gen.* forchtes 1032, 14. *Gr.* πτόα πτοέω, *lat.* parco paveo?

forhten *s.* fürhten.

vorhtlich vorchtlich, *ahd.* forahtlîh *adj. fürchterlich* 44, 7. 220, 29. 594, 15. 595, 6; *furchtsam* 536, 14.

vorkebeſen *schw. v. zu einer* kebeſe, *einem Kebsweibe machen* 993, 35.

vorloben *schw. v. geloben* 990, 40.

forlôrjan *schw. v.* perdere 46, 21. *von* verliefen.

forlorniſſa *st. f.* perditio 50, 32. *von* verliefen, *pte. perf. ahd.* forloran.

vorlouſe *schw. m. Vorläufer* 575, 9.

vormanen *schw. v. mit* ûm *woran erinnern* 990, 33.

forme *st. f. Gestaltung* 855, 30. formn 1038, 20. 1048, 38. *schw.* 1040, 1.

formelich formlich *adj. was die äußere Gestalt einer Sache hat* 866, 9. über f. *mehr als* f. 869, 21.

formieren *schw. v. gestalten, fr.* former 722, 22.

formot ſofel 30, 39. *lies* fôrinôt fovet *von* fuora.

forn *zeitl. adv. vormals* 64, 5. *zu* vor *oder* virne?

forna, *mhd.* vorne *räuml. adv. vorn* 221, 18. 269, 9. vorn 828, 5. forna bilidôn *ein Vorbild geben* 93, 6. thâr forna *vorher* 83, 26. bivorn bevorn *s.* bî *n°.* V.

vornamis *s.* vürnames.

vornân *adv. vorn* 1066, 14. vornen 1052, 29 *fgg.*

vorritter *st. m. der voran reitet* 838, 32.

vorſage, *ahd.* forafago *schw. m. der vorhersagt, Prophet* 85, 36. 162, 21. 163, 23.

vorſenger *st. m. Vorsänger* 933, 15.

forſt vorſt *st. m. Forst* 111, 6. 707, 7. *von* foraha vorhe *Föhre; vgl.* fôreſt.

vort *adv. mit weiterem Fortschritt, weiter* 853, 23. forten 1033, 41; *comp.* fürter *fernerhin, fürder* 1059, 40.

vorten *s.* fürhten.

vortherôn *s.* vordern.

vorwurde *st. n. vorangehende Bestimmung u. Bekräftigung durch Worte* 726, 10.

vôz *s.* fuoz.

fra — *s.* ver —

fradre *altfr. acc. frère, lat.* fratrem 76, 15. 19. 77, 4. fradra 76, 17.

vrævde *s.* fröude.

vræzic *adj. gefräßig* 387, 3. *von* vrâz.

frâge vrâge *st. f. Frage* 414, 14. 457, 29.

frâgen vrâgen vrâgôn 170. *ahd.* frâgên *schw. v. præs.* gefrâge 549. *inf.* gevrâgen 414, 11. *fragen: intr.* 330, 38. 331, 1. 414, 8 *fgg. c. gen.* 116, 5. 120, 30. 311, 28. 400, 15. 427, 21. 556, 29. *mit* fon 98, 9. nâ 230, 36. *mit abh. Fragesatz* 360, 29. *cj. præt.* froite 991, 17. *wie* klagen kloite; *transit. c. acc.* 50, 38 (frâgêntemo *st.* fangentemo). 375, 19. 420, 21. ungevrâget 615, 10. *c. acc. & gen.* 170, 9. 332, 24. 370, 4. 549, 31. *acc. u.* umb 982, 24. 26. *Dazu* anfrâhida; *vgl.* fregen freginan fergôn? *lat.* prex proco.

fruidig fraiſam fraislich *s.* freidic freisſam freislichen.

fraîtan *s.* verezzen.

fram *adv. vorwärts:* ſo fr. fôſô *so weit als* 56, 2. fô fram fô *insoweit* 76, 25; filu fram *gar sehr* 86, 20. 94, 15. *Goth. præp. von* 6, 3 *fgg.* 18, 14 *fgg. Mit* frum, *lat.* premo promo, *gr.* πρίν πρόν πρόμος πρών *zu* vor πρό.

framadi *s.* fremede.

vrambâri *adj. ausgezeichnet, herrlich* 163, 2. *eigentl. hervorgetragen:* fram *u.* bern; *wie gr.* προφερής.

framcunft *st. f.* proles 29, 32.

frambald *adj. vorwärtsgebeugt* 88, 39.

frammordes *adv. vorwärts* 76, 25. *für* framwërdes: *vgl.* heimort.

Franke, *ahd.* Franko Vranko *schw. m. Franke, Otfr. s. v. a. Deutscher* 79, 21 *fgg.* 106, 29. 108, 36. 181, 3 *fgg.* 237, 27. in Vrankôn *im Frankenlande* 105, 29. von Franken 312, 17. in Vranken *ins Frankenland* 107, 31. Francken reich *Frankreich* 1029, 13. 1030, 14. *Von* franca *ags. Wurfspieß, deminut. zu* framea *Tac. Germ.* 6 (*vgl.* oven).

Franko *n. pr. m. der sagenhaft fingierte trojanische Stammvater der Franken* 182, 5.

Franze *Landsn. fr. France* (*lat.* Francia) 423, 29.

Franzeys *st. m. fr. Français* (*mittellat.* Francienſis) *Franzose* 429, 9. franzôs 744, 14.

Franzoyſinne *st. f. zu* Franzeys Franzoys: *Franzœsinn* 424, 18.

frau fraw frâwlîn *s.* frouwe fröuwelîn.

frauwjan frawalîcho *s.* fröuwen frœliche.

fravardjan *s.* arwartan.

vrâvel vrâvellîche *s.* frevel vrevellîche.

frâz vrâz *st. m. Freßer, Vielfraß* 313, 31 *fgg.* 413, 38. 560, 5. 585, 16 *fgg.* 653, 16. *von* verezen frezen; *vgl.* hellefrâz.

frâz *st. m. Freßerey, Unmäßigkeit* 787, 5.

vrëch *adj. kühn, tapfer* 715, 5. II, 25, 17. *gr.* πράσσω.

fredarmi *s.* fledermûs.

frëgen vrëgen *schw. v. fragen* 675, 5. 853, 11. 1029, 25. *vgl.* frâgen.

frēginan *für* frëganan *schw. v. erfragen:* gafregin *d. h.* gafreginu 67, 7. *Goth.* fraihnan *fragen* 18, 27. 20, 17 *fgg. vgl.* frâgen.

frêht *st. f. Verdienst* 81, 8. *von* freigan *für* fireigan? *vgl.* êht verezzen vreide.

fréhtôn *schw. v. verdienen* 149, 17. *für* frêhtôn *wie* káhes náhôr hóho *für* kâhes nâhôr hôho, fkíhtig *für* fkiuhtig *udgl.*

freide *s.* fröude.

vreide *adj. muthig, wohlgemuth* 735, 2. *ahd.* freidi *abtrünnig, flüchtig* (*für* fireidi *eidbrüchig? vgl.* verezzen): *Begriffswechsel wie in* reke.

freidic freidig fraidig *adj. übermüthig, trotzig* 784, 17. 36. 786, 25. 927, 30; *wohlgemuth, muthig* 842, 2. II, 198, 4. III, 150, 42. 315, 33. 345, 38. *nhd. entstellt* freudig? *vgl.* II, 48, 26. III, 332, 5. 12.

freidikeit *st. f. Übermüthigkeit* 786, 29.

freidlîch *adv. übermüthig, trotzig* 827, 24.

Freiermuot *fingiertes n. pr. m.* 1006, 21. *vgl.* frî Vrômuot.

vreinkifch *s.* frenkifg.

freifchen vreifchen *für* vereifchen (*vgl.* verezzen) vireifken 203, 1. *schw. v. ausforschen: vernehmen* 415, 18. *præt.* gevreifchte 288, 26. 291, 10; *st. præt.* 395, 4.

freife *st. f. Schrecken, Gefährdung, Verderben* 278, 15. 895, 5. *schw. f.* 397, 7. 774, 13. 829, 27. *für* vereife (*zu* aigî, *mhd.* eife eislich *Schrecken schrecklich für* egefe egeslich) *wie* frezen *für* verezen? *vgl. jedoch goth.* fraifan *versuchen*, fraiftubni 8, 7.

freislîch vreislich *adj. schrecklich, Gefahr und Verderben bringend* 246, 8. 258, 32. 470, 20. 810, 6.

freislîchen *adv. zu* freislîch 260, 4. 492, 10. fraislich 1030, 23.

freisfam *adj. s. v. a.* freislîch 649, 13. freisfan 648, 29. freifam fraifam 239, 27. 240, 31. III, 333, 5. raifam 1030, 29.

freituom *st. m. Freyheit* 221, 29.

freiwe frêlîch *s.* frowî frœlîche.

fremede vremide vremede fremde vremde, *ahd.* framadi fremidi; *alem. Nebenf.* fromede frömde frömbde *adj. fremd: Gegensatz von einheimisch* 88, 24. 251, 25. 376, 22. 538, 38. 40. 840, 35. vremder gaft 207, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 10; *von eigen* 50, 18. 328, 3. 30. 354, 33; *von bekannt u. vertraut* 225, 13. 391, 33. *von gewöhnlich: seltsam* 396, 35. 478, 10. 546, 17. 749, 10. *selten* 703, 32. 705, 12. *Von* fram.

fremde fremidi *st. f. Fremde: gen. pl.* fremidô 182, 19; *Unvertrautheit* 456, 36.

Vrêne *n. pr. f. Verena* 512, 20.

frenkifg *adj. fränkisch, Otfr. deutsch* 83, 16. 84, 12. vreinkifch 182, 12; *schw. f.* frenkifgâ *sc.* zungâ *die deutsche Sprache* 79, 23. 80, 6. 84, 20. *vgl.* diutifch kriechifch.

freude freuwidha, freuwen freuwjan *s.* fröude frôuwen.

freund *s.* friunt.

vrevel *adj. kühn, verwegen* 510, 3. 729, 23. *zu gr.* πρέπω *u.* fluobiren.

frevel vrâvel *st. f. kühne That* 925, 14; *gewaltsame Rechtsverletzung* 730, 23.

vrevellîch *adj. s. v. a.* vrevel 650, 22; frâvenlich (*nhd.* freventlich) *gewaltsam das Recht verletzend* 1041, 13. *frech* 1050, 4. *vgl.* frefen *adj.* II, 11, 32.

vrevellîche *adv. mit freyer rückhaltloser Kühnheit, frech:* vrâvellîche 406, 39. vrevelich 502, 16. frevellîchen 381, 17. frâvenlich II, 12, 29.

frevilheit *st. f. Verwegenheit* 279, 2.

vrewecliehen *adv. frœhlich* 392, 5. *vgl.* frewî frawalîcho.

frewen frewî frewida *s.* frôuwen frowî fröude.

frëzzen *s.* verezzen.

frî vrî *adj. frey, sich selbst überlaßen: physisch* 196, 3. 384, 35. *c. gen. nicht besitzend* 309, 11. 376, 7. 464, 5. 511, 15.

794, 4. *mit* von 545, 31. *mit* vor 406, 11. 411, 2. 625, 20; *rechtl.* 112, 20 *fgg.* 189, 7 *fgg.* 238, 39. 328, 19. 341, 1. 359, 1. 731, 36 *fg.* 742, 20. 744, 1. 19. 1034, 13; *sittl. frey von Sorgen, unbekümmert* 382, 26. 607, 29. *c. gen. loc.* 967, 42. II, 20, 19. 53, 19. *vgl.* Freiermuot. *Lat.* privus, proprius?

Friburg *Ortsn. Freyburg in der Schweiz* 930, 16. *im Breisgau* 937, 6 *fgg.*

Fridanc Vridanc *fingiertes n. pr. m. Freydenker* 527, 25. 604, 6. 781, 31.

fride vride, *ahd.* fridu frido *st. m. Friede* 126, 36. 39. 204, 26. 383, 14. 396, 9. 493, 22. 511, 17. 592, 16. 727, 26 *fgg. als Wort des Grußes* 93, 24. 25; *schw.* 267, 20. ci vridin *friedlicher Weise dat. sg? pl?* 180, 35. *Zu* frî frijôn.

Friderich Vriderich *n. pr. m. Friedrich* 291, 22 *fgg.* 604, 13. 726, 2. *vgl.* rîche.

Vridrûne *n. pr. f.* 513, 2. *vgl.* rûne.

fridlich *adj. friedlich* 727, 23. 728, 11.

friedel *st. m. Geliebter* 214, 1. 749, 26. *vgl.* friudelin; *zu goth.* frijôn *lieben wie goth.* friathva *Liebe* 16, 11 *fgg.*

vrîheit *st. f. Freyheit* 112, 27.

vrîjen frien *schw. v. befreyen* 703, 2. *refl. c. gen. sich entäußern* 699, 5.

frijôn *goth. schw. v. lieben* 6, 14 *fgg. s.* fride friedel vriten friunt; *zu* frî *sittl.*

frillich *adv. mit freyem Entschluße, freywillig? ohne Vorbehalt und weitere Ansprache, ganz u. gar?* 876, 25; frylich *ohne Bedenken, frey heraus* 1072, 3.

Frimutel *n. pr. m. Vater des Gralkœniges Anfortas* 407, 26.

frisch vrisch *adj. frisch* 365, 38. 368, 42. 711, 1. alfrisch 401, 35. gesunt und frisch 998, 2. *Mit lat.* priscus (*das nur weiter in die Vergangenheit deutet*) *zu* vor pro.

frischgemuot *adj. von frischem Muth* 913, 26.

frisking frischinch *st. m. Opferthier* 125, 33. 147, 30. *eigentl. junges Schwein oder Schaf: vgl. nhd.* Frischling. *J. Grimm Mythol.* 31.

frist vrist *st. f. freygegebene, friedlich gesicherte Zeit: Aufschub* 239, 37, 593, 27; *abgegrenzte Zeit überhpt* 94, 17. 201, 9. 204, 2. 278, 24. 327, 31. 336, 7. 350, 12. 435, 40. 540, 20. virist 137, 7. *Von* frî *oder von* fride?

fristen *schw. v. unverletzt u. noch für längere Zeit erhalten* 235, 5. 337, 13. 974, 23. gevristen 990, 4. ungefristet 768, 4.

fristmâle *st. n. Aufschub* 171, 20.

fritac *st. m. Freytag* 780, 3. Frîa *altn.* Frigg *Wodans Gemahlinn, verschieden von* Freyja (*ahd.* Frouwâ) *der Weibergöttinn: J. Grimm Mythol.* 191.

fritan *s.* verezzen.

vriten *schw. v.* ut delicias fovere 142, 23. *altn.* frîd *schœn, alts.* frîdôn *schonen, zu* frijôn; *davon* vrîthof, *nhd. entstellt* Friedhof *Kirchhof als Schutzort.*

fritlîh *adj.* fritliche sachâ deliciæ 142, 25.

friudelin friudelinne *st. f. zu* friedel: *Geliebte* 749, 14 *fgg.*

friundin *st. f. Freundinn, Geliebte* 749, 8. fruintîn 156, 8. friwendîn 214, 8.

friunt vriunt freund, *mnd.* frunt frûnt *st. m. Freund* 48, 3. 260, 13. 375, 12. 835, 4. *collectiv Freundschaft* 532, 32; *Liebhaber, Geliebter* 306, 29. 422, 30 *fgg.* 749, 13; *Verwandter:* propinqui proximi parentes 29, 33. 248, 12? 328, 2. 356, 11? 358, 1. 723, 30 *fgg.* 943, 27. 958, 4? *Goth.* frijônds 14, 18. 16, 20 *fgg. ptc. von* frijôn: *vgl.* fiant.

friuntlaos *adj. freundlos* 64, 18.

friuntlich *adj. freundlich* 601, 32; *nach Art von Liebenden* 475, 9; fruntliche *e. dat. befreundet* 983, 14.

friuntliche, *ahd.* vriuntlicho *adv. freundlich* 139, 10. 295, 26. früntliche 743, 2. friuntlich 937, 31 *fgg.*

friuntſchaft vriuntſchaft *st. f. Freundſchaft* 888, 6. friunſchaft 877, 32. *mnd.* vruntſhaft 226, 15; freuntſchaft *Liebe* 956, 18; *Verwandtſchaft* 588, 11.

friwendin *s.* friundin.

frô vrô *adj. froh* 334, 40. 381, 28. 613, 16. 614, 15 *fgg.* *c. gen. caus.* 92, 4. 344, 10. 356, 7. 365, 3. 372, 27. *NS. mit* daz, 545, 15. *gen. loc.* 320, 37. *Ahd. auch* frao *d. i.* frau fraw (*vgl.* frawalicho): *gr.* πραΰς.

frô *st. m. Herr* 107, 35. *goth.* frauja 8, 35. 16, 22 *fgg.* flavius *Titel der westgoth. u. langob. Kœnige* (*vgl.* fluobiren): *subst. aus* frô *adj. der milde gnœdige*, *gr.* πραΰς.

frô vrô *s.* frouwe.

vrôde frœde *s.* fröude.

froc *s.* vrücje.

frœlich *adj. frœhlich* 274, 10. 323, 32. 351, 4. 405, 30. 613, 4. frôlich 661, 26.

frœliche frœlichen *adv. frœhlich* 347, 38. 348, 7. frœlich 876, 29. frêlich 894, 24. vrôliche 228, 22 *fgg.* 571, 2. vrôlichen 217, 1. 319, 33. *ahd.* frawalicho 86, 29.

frœren *schw. v. factit. zu* frieſen *frieren: in Froſt verſetzen* 792, 17.

froide fröide fröiwen *s.* fröude frôuwen.

from *s.* frum.

frömde fromede *s.* fremede.

frömdekeit *st. f. Seltenheit* 704, 32.

fromdelinc *st. m. Fremdling* 302, 20.

vrömden frömeden *schw. v. fremd u. ferne, unvertraulich ſeyn* 796, 14. *c. acc.* 621, 2.

frome *schw. m. Nutzen, Gewinn* 261, 2. 38. 845, 13. fromme 1015, 35 *fgg.* 1052, 4.

vromeliche *adv. nach Art eines* frumen *braven Mannes* 226, 10. 230, 2.

fromen *schw. v.* frum *nützlich ſeyn, frommen: c. dat.* 210, 37. 651, 11. gefromen 687, 4. *c. acc. wie* helfen III, 461, 6; frumen vrumen 326, 9. 339, 27. 533, 14. *c. dat.* 334, 10. 348, 30. 618, 15. *c. acc.* 628, 21 (gefrumen). 633, 17.

vromicheit *st. f. Tüchtigkeit, Bravheit* 232, 19. fromeheit 941, 8. 989, 42. *vgl.* frümec.

Vrômuot *n. pr. f.* 512, 13 *fgg.* *Wortſpiel mit* vrômüete *Frohſinn, ahd.* frawamuat *frohgemuth, gr.* πραΰμητις; *vgl.* Freiermuot.

frôna frône vrône *st. f. was dem Herrn* (*weltl. od. geiſtl.*) *zugehört: zu* frô *Herr wie* dienen *zu* diu; *gen.* frônô frône *is adj. Sinne: fr.* ſcaz *öffentliches Geld* 142, 10. hof fr. *kœniglicher Hof* 522, 25. fr. gapet *Gebet des Herrn* 52, 23. 54, 6. fr. chrûci *das heilige Kreuz udgl.* 76, 8. 79, 13. 86, 32. 108, 30. 197, 8. 209, 10. *Daræus adj.* frôn vrôn *herrſchaftlich* 225, 3. *heilig* 177, 7. 701, 14. *Gr.* 3, 145. *Vgl. nhd.* Frohn Frohndienſt Frongeiſterlein III. 425, 31. Fronaltar Fronfaſten Fronleichnam.

frônifc *adj. herrſchaftlich, herrlich* 105, 28.

froſch, *ahd.* froſc *st. m. Froſch* 30, 3. 381, 21,

froſt vroſt *st. m. zu* frieſen: *Froſt, Kälte* 29, 11. 173, 3. 178, 6. 316, 29. 317, 7. 341, 12. 566, 18 *fgg.*

frôt *s.* fruot.

frou vrou *s.* frouwe.

fröude vröude 323, 15. 325, 22. 341, 14. 342, 23. 423. 511, 22. fröide vröide 373, 9. 378. 438. 613. 621, 19 *fgg.* froide 373, 20 *fgg.* 622, 5 *fgg.* freude vreude 359, 26. 625, 23 *fgg.* 909, 19. vrœude 593, 15. freide 895, 16. froude vroude 250, 19. 854, 25 *fgg.* frœde 879, 14 *fgg.* frœd 882, 21 *fgg.* vrôde 389, 15 *fgg.* *mnd.* frôthe 241, 1. vrowede 182. 230. fröwde 1049. *ahd.* freuwidha 32, 18. frewida 94, 22. *st. f. zu* frô: *Frohſeyn. Freude; gern pluraliſch: gen.* 373, 9. 20.

1049, 25. *dat.* 182, 7. 230, 22. 340, 10. 378, 37. 423, 33. 34. 438, 5. 613, 3. 29. 614, 18. 19. 622, 5.

frōidebære *adj. Freude habend* 613, 5.

frōidebërnde *pte. adj. Freude hervorbringend* 433, 33.

frōidelîn *st. n. kleine Freude* 379, 10. ırendelîn 660, 30.

frōiderîch vrævderîch *adj. reich an Freude* 600, 10. 622, 21.

frouwe vrouwe frowe vrowe fraue 986. fraw 967. 1001. frou 943. 944. frau 970. *ahd.* frowâ *schw. f. zu* frô: *Herrinn* 151, 10. 223, 8. 247, 20. 281, 17. 364, 22 *fg.* 370, 20 *fg.* 451, 1. 486, 19. 637, 23. 986, 31. *als Anrede* 169, 20. 281, 26. 284, 24. 287, 14. 364, 24. 369, 34. 378, 37. 389, 13. 467, 5. 474, 39. 488, 1. 967, 21 *fgg.* 970, 21 *fgg.* min fr. *von einer abwesenden* 192, 19. 226, 14 *fgg.* 406, 16. 746, 36. unser fr. *Maria* 192, 1. 33. 657, 12. 668, 28. 934, 37; *Dame von Stande* 284, 31. 377, 3. 572, 7. *vornehme Dienerinn* 292, 28; *als Titel vor Eigennamen*: diu vr. Sârâ 167, 10. vr. Herlint *udgl.* 223, 19. 283, 24. 292, 23. 485, 33. *abgekürzt* vrou vrô, *gen. dat.* vroun frôn 292, 27. 294, 32. 359, 12. 395, 39 *fgg.* 400, 6. 488, 37. 583, 26. 1001, 14. *vor Personificationen*: vrou frô 361, 6. 380, 42. 603, 8. 691, 41. 792, 24. *vor Appellativen* 287, 38. 1036, 21. frô 513, 38; *s. v. a. Weib* 153, 9. 190, 20. 22. 211, 24 *fgg.* 363, 31 *fgg.* 367, 28. 943, 7. *Gemahlinn* 357, 33. 944, 29.

frouwelîch frowelîch vrowelîch *adj. was einer* frouwen *geziemt* 229, 38. 742, 17. 21.

frōuwelîn frowelîn *Mægdlein* 349, 2. 894, 3. 967, 31. frâwlîn 967, 15.

frōuwen frōwen frōiwen freuwen vreuwen frewen frouwen vrowen, *ahd.* frauwjan 50. freuwjan 38. frewen 84. 130 *fgg.* 155. *schw. v. præs.* frauwit 50. frōuwet 342. frōwet 379. frewet 971. frōit 379. 384. frōunt 623. ich gefreu 319, 1; *inf. zsgz.* frōun 622, 5; *præt.* frewete 155. froute 194. frōute 325. 344. freute 462. gefrōite 372, 3; *pte.* gefrouwit 194. 288: frô *machen, erfreuen* 194, 22. 288, 8. 342, 9. 384, 25. 438, 2. 462, 40. 511, 11. 614, 10. 956, 24. 971, 2. ungefröut 490, 38; *refl. sich freuen* 38, 4. 325, 17. 379, 8. 992, 7. *c. gen.* 84, 13. 344, 11. 379, 19. 623, 3. *mit* ubar 50, 2. *mit* in 50, 32. 131, 8. *sq. inf.* 284, 16. *NS. mit* daz 130, 10. 155, 31. 194, 16.

frōuwîn *adj. aus Frauen bestehend* 450, 27. *vgl.* geistîn.

frōwde vrowede *s.* frœude.

Frowenveld *Ortsn. Frauenfeld im Thurgau* 930, 12. *d. h. Marienfeld?*

frowî *st. f. zu* frô: *Freude* 142, 10. frewî 130, 9. frewe 155, 30. freiwe 155, 14.

fruatî *st. f. von* fruot: gravitas 43, 19. *oder ist* fuuâri *zu lesen?*

vrüeje *adv. früh* 722, 36. früege 940, 18. vruoje 215, 28. frue froe 987, 15. 17. *vgl.* fruo; *gr.* πρωΐ.

fruht *st. f. Frucht* 722, 38. *Gipfel der Vollendung* 403, 31; *s. v. a. Kind* 421, 10. 425, 11. *Menschenkind* 829, 15. *Aus lat.* fructus.

früehtber *adj. fruchtbringend* 870, 21.

fruintîn *s.* friundîn.

frum vrum *adj. beförderlich, nützlich*: *c. dat.* 354, 39? *vgl.* vrume; *tüchtig, brav* 356, 3. 364, 18. 366, 33. 535, 33. from 925, 10. 940, 26. 1029, 10. II, 24, 7; *ansehnlich, bedeutend* 677, 22. *Vgl.* biderbe. *Mit goth.* fruma frumists πρῶτος (*lat.* primus) 16, 30. 12, 34. *zu* fram *u.* vor.

frumasam *adj.* benignus 48, 32. 50, 5.

vrume, *ahd.* fruma *st. f. Nutzen, Gewinn* 50, 11. 36. 86. 22. 88, 12. 90, 14. frun *für* frum 816, 37; vrume wesen *ein Nutzen,*

nützlich seyn 187, 33. *c. dat.* 200, 16. frum 354, 39?

frümec *adj. tüchtig, tapfer: c. gen.* 426, 30. frumig 256, 10. *vgl.* vromicheit.

frumen vrumen *s.* fromen.

frümen frumen vrumen, *ahd.* **frumman** frummin *schw. v. inf.* chifrumman 34, 38. *præs.* gevrume 201. *præt.* chifrumida kifrumita 34, 30. 73. 75. gefrumte 347. *cj.* chifrumidi 34, 32. *vorwärts bringen* (*vgl.* fram *u.* frum): *vollbringen, schaffen, machen, thun* 34, 38. 46, 9. 73, 36. 75, 8. 120, 15. 183, 24. 190, 12. 199, 22. 201, 18. 26. 238, 11. 267, 6. 511, 17. *mit Præd. des Obj.* 34, 30. 32. 603, 1; hin fr. *fortschicken* 347, 22. ûz fr. 403, 12.

frumichliche *adv. tüchtig, tapfer* 263, 22. frümklichen 882, 12.

frun *s.* vrume.

frunt frünt *s.* friunt.

fruo vruo *adv. früh* 259, 21. 320, 9. 377, 15. 388, 5. 420, 28. 615, 18. fruh 1052, 5; vruo wesen *früh auf seyn* 319, 5. 344, 17. *vgl.* vrüeje.

fruot, *ahd. alts.* **frôt** *adj. weise*, prudens 28, 15. 64, 1. 152, 17. 162, 26. 636, 38. 969, 6. *c. gen. loc.* 63, 14. *Goth.* frôds *u.* frathjan frôth *φρονεῖν* 24, 8; *zu gr.* φρα-δής *wie* hant *zu* χανδάνω *lat.* prehendo, haben heben *lat.* capio *zu* habeo, bodem *zu* βάθος βυθός, brëhen braht *zu* βρυχάομαι.

Fruote *n. pr. m. von* fruot 521, 28.

vu— *s.* **w—**

fuaz *s.* fuoz.

füegen vüegen, *mnd.* vôgen 277. *ahd.* **fuagen** *schw. v. von* fuoge. *I. transit. verbinden, zusammenfügen* 78, 19. 81, 13. zefamene voigen 158, 25. zuo f. *beigeben* 940, 3. sich f. *sich grade ereignen* 939, 21; *füglich machen, paſslich gestalten* 277, 19; *c. dat. zufallen laßen, bescheren, zufügen* 417, 31. 767, 8. 1012, 1. *præs.* gefüeget

469, 34. zu f. II, 54, 32; *machen od. dulden daß etwas geschehe* 792, 15. 942, 23. 1037, 28. *II. intr.* mit einander bi v. *zusammenpassen* 794, 1; *c. dat. gelegen kommen* 924, 23. 926, 11.

füelen *schw. v. fühlen, empfinden*; *mehr nd. für hd.* empfinden: *præs.* gefule 853, 17. *inf.* gefuelen 859, 17. *Zu gr.* παλάμη *lat.* palma palpare.

füeren vüeren fuoren, *ahd.* **fuaren**, *alts. mnd.* **fôren** vôren *schw. v. factit. zu* varn vuor *wie* leiten *zu* liden leit, *gehn machen: führen, leiten* 231, 30. 269, 11. 16. 338, 40. 348, 20. 367, 32. 369, 18. 398, 24. *inf.* gefüeren 479, 28. abe f 208, 29. ûz f. 242, 5; *tragen als Last* 128, 31. *oder Kleidung* 477, 30. *bringen* 253, 23; *besitzen* 96, 2. *und ausüben* 65, 26.

fuhs fuchs *st. m. Fuchs* 694, 15. 777, 16. 39. 833, 2. 1060, 25. *zu* vohe.

fûhte fûhti *s.* fiuhte.

fuir *s.* fiur.

fûl vûl *st. m. faul, verfault* 339, 38. 689, 12. 708, 7. 17. *gr.* πῦον πύθειν, *lat.* pus putere *u.* pudere?

fûlen vûlen *schw. v. faulen*: vuolen 245, 8. abe f. 631, 15.

fulen *s.* füelen.

fûlî *s.* viulî.

Vulkân *n. pr. m.* Vulcanus 449, 20. 450, 20.

fullemunt *st. m. Umdeutschung des lat.* fundamentum 278, 32. 279, 8. 688, 8. vollemunt 278, 19.

fulleftein *st. n. für* fullemuntflein *Fundamentstein* 278, 26.

füllen fullen *schw. v. factit. zu* vol, *füllen*: *præt.* folte 268, 16. fulte 573, 27; *erfüllen bildl.* 98, 32 *fgg.*

fúndament *st. n. Fundament* 114, 15. 26.

funden vundin *schw. v. einem Ziele entgegen gehn* 156, 2. 181, 10. *zu* finden.

funf vunf *s.* fimf.

fünftzëhen *Grundz. fünfzehn* 926, 31; fünftzëhende *Ordnungsz.:* selb f. *mit nach vierzehnen* 429, 31.

funs *adj.* promptus 43, 11. *vgl.* Alfons *d. h.* Adalfuns, *mundartl.* funfeln fäufeln *erfolglos geschäftig seyn;* zu finden funden *wie* fertig zu fart?

funt *s.* pfunt.

funt vunt *st. m. Fund* 466, 8. 24. 624, 6. *Erfindung* 692, 27. *poetische* 278, 20. 444, 31. 693, 17. 694, 9. 708, 17.

funtâne *st. f. fr.* fontaine (*lat.* fontana *sc.* aqua) 428, 26. *vgl.* Beâfontâne.

fuoder *st. n. Wagenlast* 385, 3. *bildl.* 763, 2. *mit* vadem zu vâhen?

fuodermâze *adj. einer Wagenlast an Maaße gleich* 112, 4.

fuoge, *mnd.* vôge *st. f. Wohlanständigkeit, Schicklichkeit* 228, 32. 360, 3. mit fuogen *mit Fug* 455, 29. III, 264, 16; *Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit* 446, 30. 524, 18. 705, 34. 706, 3. *Vgl.* vegen füegen, *gr.* πτύσσω.

fuolen *s.* vûlen.

fuore, *ahd.* fuora *st. f. was* varn *macht, Nahrung* 165, 21; *Art zu* varn, *Lebensweise* 385, 2. 395, 12.

fuorunge *st. f. Nahrung* 769, 40.

fuoter *st. f. Futter* 776, 30. *mit goth.* fôdjan τρέφειν 10, 8. fôdeina τροφή 10, 4. *zu* vater; *vgl. gr.* πάθη.

fuoz, *ahd.* fuaz, *mnd.* vôz *st. m. abl. sg.* fuazzjû 58, 23. *acc. pl.* fuazzû 60, 6. *wie goth.* fôtus *pl. nom.* fôtjus, *acc.* fôtuns: *Fuß* 228, 15 *fgg.* 232, 25. 240, 2. 324, 2. 397, 12. des berges 720, 29. sich ze fuozen bieten, zuo fuoffen vallen 497, 33. 980, 22. nie, niemer einen f. *nimmer einen Fuß breit* 312, 17. 329, 17. iemer niemer f. 374, 32. 386, 10. 517, 24. halben f. 454, 28. *vgl. fr.* ne-pas; *metrisch* 78, 30. 79, 4. 38. *Gr.* πούς ποδός, *lat.* pes pedis; *vgl.* vazen.

Vuozesprunnen *dativischer Ortsname: Fußesbrunnen, jezt Schwendelenbad im Cant. Bern;* der von V. 604, 16. *Konrad v. F. Dichter der Kindheit Jesu Sp.* 541.

fußknecht *st. m. Fußsoldat* 1053, 8.

fur — *s.* ver —

fûr *s.* fiur.

für vür fur vur *schon* 158. vure, *ahd.* furi fure, *mnd.* vore vor (*goth.* faur: zu vor): *præp. c. acc. vor, für. I. vor etw. hin* 53, 25. 382, 3. 405, 37. 412, 34. vore 237, 22 *fgg.* vor 265, 30. für sich *vorwärts* 559, 6. 782, 30. 826, 10. 944, 39; *entgegentretend:* frumen helfen guot *udgl.* 327, 24. 339, 28. 399, 30 *fgg.* 433, 34 *fgg.* 584, 24 *fgg.* 634, 12. 638, 25. III, 338, 17; *zum Besten* 150, 29. 335, 32? *Stellvertretung* 139, 20. 147, 30? 335, 32? 444, 8. 691, 9 (wr *d. h.* vür). vor 723, 10 *fgg.*; *vor Præd. d. Obj.:* erkennen ezen gelouben haben klagen nemen sagen für 134, 39. 147, 30? 149, 28. 182, 11. 306, 34. 339, 18. 401, 33. 530, 19. 588, 19. 639, 10. verguot nemen 903, 27. für wâr *elipt. Betheurung* 292, 19. 391, 37. vorwâr 1016, 16. *vor zweytem Præd. d. Subj. hinter intr. Zeitw.* 239, 34. *II. vorbei an* 369, 20. 398, 19. 400, 28. 940, 1. 944, 31. III, 70, 3. 73, 3. *III. vorwärts über etw. hinaus* 145, 11. 158, 34. 327, 31. 336, 14. 345, 13. 360, 16. fur daz *über den Zeitpunct hinaus daß, seitdem* 224, 4; *Übertreffen und Bevorzugung: mehr als, lieber als* 323, 34. 439, 2 *fgg.* 528, 5. 576, 12. 588, 30. 590, 15. 613, 31. 1057, 11. II, 31, 17. vor 971, 31. *IV. In eigentl. componierten Zeitw. wird* furi für, *goth.* faur *gewöhnl. zu unbetontem* fur fir var ver, *goth.* fra; *einfach dazu gebildete nomina pflegen Laut u. Ton wieder herzustellen: vgl.* furiburt.

für vür fure vure, *ahd.* furi fure, *mnd.* vore vor *räuml. adv. I. nach vorne hin,*

hervor, hinaus 416, 1. *bei Zeitw.* furi tragan *hervortragen* 76, 7. vure gân 204, 18. für komen *herauskommen, ruchtbar werden* 944, 17. fure bringen *hervorbringen* 195, 19. vore br. *c. dat. vor jemand bringen* 243, 25. für legen *c. dat.* 326, 23. f. werfen 351, 10. f. ſenden *voraussenden* 159, 8. 19; *bei pronominalen adv.* thar vore *hervor* 235, 25. dar für 382, 4. 5. derfür *davor* 407, 25. 408, 40. dâ v. 362, 4. dâ vür *voraus* 369, 17. hin für *hinaus* 352, 7. 512, 6. hin vore 230, 25. her vür *hervor, heraus* 362, 38. für her 923, 30. für har 1068, 40. hinne fure *hinfort* 240, 10. für baz, (wrbaz, 597, 38.) vor b. *s.* baz; *Stellvertretung*: dâ vor 234, 36? *prædicativ* dâ für 410, 5. *II. vorbei* 879, 10. III, 69, 14. 73, 4. 343, 6. 464, 24. 473, 6. *III. weiter vorwärts*: für weiſen *weiter ſchicken* II, 33, 13; *Übertreffen u. Bevorzugung*: für bezalen *mehr als bezahlen* III, 452, 26. ſich vure nemen *auszeichnen* 179, 22. fure zuechen 145, 11. dâ vor 234, 36. *Comparat.* fürer 837, 14.

fürbott *st. n. gerichtl. Vorladung* 964, 31.

fürbündig *adj. ausgezeichnet* 1050, 2. *eigentl. was beim Zusammenbinden aus der übrigen Menge hervorragt: vgl.* ausbündig.

fürbüege *st. n. Brustriemen der Pferde* 484, 39. *zu* buoc.

fürdern *schw. v. factit. zu* vorder: *befördern* 306, 19. vordern 221, 18; *refl. eilen* 647, 31.

furefezeda *st. f.* præpoſitio 138, 9.

furewizlih *adj. vorbedächtig, ſorglich,* curioſus 151, 36. *mit* fürewizze *Wißbegierde,* Fürwitz *zu* verwizen: *vgl.* furiburt; *oder Umdeutung von* firiwizzi?

vürgedanc *st. m. vorangegangenes Denken* 631, 18.

furh *st. f. Furche* 206, 14. 266, 32. *lat.* porca.

fürhten vürhten vörchten 992. *mnd.* vorhten, *ahd.* forahten forhten furlin 124. vorten 227. *præt.* vorte 184 (*vgl.* würken). *schw. v.* forhte *Furcht empfinden*: indr. *c. dat. refl.* 102, 25. 31. 1061, 8. *c. gen. caus.* 183, 4. 239, 18. 674, 2. 814, 31. 992, 32. *dat. & gen.* 320, 34; *transit.* 81, 10. 124, 7. 146, 25. 184, 26. 207, 2. 257, 30. 388, 13. *c. inf.* 647, 33. *dat. refl. & inf.* 100, 13. *NS. mit* daz 96, 4. 227, 39. 241, 11. 330, 30. 339, 8. 349, 27. *ohne* daz 210, 26. 515, 34.

furi *s.* für.

furiburt *st. f. Enthaltung, Entäußerung* 90, 8. *zu* verbérn *wie* fürlôß *zu* verlâzen. Fürſicht *zu* verſéhen, vürſpreche *zu* verſpréchen, fürewizze (*s.* furewizlih) *zu* verwizen: *vgl.* antfanc.

furifaran *st. v.* præcedere 102, 6.

furigangan *anom. st. v.* præterire 102, 29. *vgl.* vergân.

furiſizzan *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus ſitzen bleiben und ſie dadurch verſäumen* 71, 31. *vgl.* verſizen.

fürkeufer *st. m.* Fürkäufler, *der vorweg kauft um mit Wucher wieder zu verkaufen* 664, 1. Vorkeuffler III, 465, 9.

fürlôß *st. m. eigentl. das Loslaßen eines Jagdvogels, jetzt* Vorlaß; *bildl.* 1067, 31. *zu* verlâzen: *vgl.* furiburt.

vürnames *adv. ganz und gar, eigentl. vollſtändig genommen* 355, 35. vornamis 281, 21. *ahd.* furnomenes furnomes. *Gr.* 3, 90.

furrieren *schw. v. mit Pelz füttern, fr.* fourrer 404, 10.

fürſaz *st. m. Vorſatz* 821, 27 *fgg.*

fürſĕhen *st. v. vorher erſehen* 861, 36. *vgl.* verſehen.

vürſpan *st. n. Spange die das Gewand vorn zuſammenſchließt* 683, 6. *zu* ſpannen.

vürſprĕche fürſprĕch *schw. m. der Fürſprache thut, Fürſprech* 602, 35. 838, 7. 10. 1003, 18. *zu* verſpréchen: *vgl.* furiburt.

fürſte ſurſte vurſte, *mnd.* vorſte *schw. m. eigentl. adjectivischer Superlat. zu* vor: *Fürst, Herscher* 167, 1. 488, 38; *dem Kœnige an Rang zunœchst stehender Lehnsmann desselben* 201, 38 *fgg.* 226, 32. 288, 18. 290, 25. 322, 32. 384, 13. 16. 398, 33. 424, 21. 461, 10. 532, 19. 533, 7. 1006, 26. dine fürſten *die dir lehnspflichtigen Fürsten* 402, 21. 24. leigen fürſte *Fürst weltlichen Standes* 731, 36. fürſten duon *d. h.* fürſten tuom *Fürstenthum* 743, 6.

fürſtelich *adj. fürstlich* 743, 11.

fürſten *schw. v. zum Fürsten machen, mit Fürstenrang bekleiden* 731, 34.

fürſtin *st. f. Fürstinn, Fürstentochter* 410, 32. fürſtinne 421, 1.

furt *st. f. Furt* 402, 2. 703, 13. *st. m.* 1056, 12.

fürter *vgl.* vort.

furtin *s.* fürhten.

fürtreffenlich *adj. vortrefflich* 1033, 41.

fûſt *st. f. Faust* 29, 2. 407, 4. *mit gr. πυγμή, lat.* pugnus pûmilus *zu πυξ u.* vehten.

vyent vygent *s.* vîant.

G

ga— ka— *s.* gc—

gâ *s.* gâch.

gâbe *st. f. Gabe, Geschenk* 220, 8. 285, 27. 438, 24; *Beschenkung* 357, 4. 448, 1.

gabele *schw. f. Gabel, Heugabel* 1060, 35. *mit lat.* gabalum *Galgen* (Y) *zu* gibil *Giebel* (Δ), gebal *Schœdel, gr. κεφαλή; vgl.* zwigebele.

gabilôt gabylôt *st. n. Jagdspieß, franz.* javelôt 396, 30. 397, 2 *fgg. von* gabele.

Gâblîn *n. pr.* 968, 41. *deminut. zu*

Gabrihêl *n. pr. m. Gabriel: gen.* Gabrihêles 701, 37. *wie* Michahêl *Michael.*

gabutan 30, 15. *s.* binden.

gâch gâ 435. *adj. schnell, eilig* 397, 22. mir iſt gâch *ich eile* 202, 29. 285, 6. 310, 8. 345, 21. 369, 28. 397, 31. 402, 31. 412, 34. 435, 35. 955, 14. 1063, 24. mich 201, 24? *Zu* gæhe *wie* vaſt *zu* veſte, fuoz *zu* fûeze.

gâck *schw. m. Narr, Geck* 1065, 22. *von* gæhe: *vorschneller Mensch? od. v.* gagen?

gadacha *f.* tectum 27, 9.

gadem gadin *st. n. Haus von nur einem Gemache* 419, 33? *Gemach* 191, 30. 245, 20. 419, 33? 513, 36. 662, 1. II, 107, 3. *hoch gelegener Verschlag* 559, 18. *Zu gr.* χιτών *wie* hemede *zu* καμάρα?

gadôftâ *schw. f.* socia, *Mitgetaufte* 30, 14. *zu* toufen.

gaduâdi *adj.* modeſtus 28, 21. *Gr.* 2, 747.

gæbe *adj. was man sich geben laßt, annehmlich* 427, 14.

gæchlingen *adv. plötzlich*, jæhlings: gechlingen 1058, 2.

gæhe, *ahd.* gâhi kâhe (*vgl.* fréhtôn) *adj. s. v. a.* gâch *schnell*, jæhe 339, 20. 345, 18. 359, 14. 715, 36; *adverb. gen. neutr.* gæhes 610, 17. gâhes 552, 10. alles kâhes repente 151, 39. *schw. acc. f?* gâhûn 84, 37. 85, 17. 86, 27. 92, 10. gâhens 678, 12. in gâhe 89, 15. in algâhen 250, 26. *Zu* gân gangan *wie* vâhen hâhen *zu* fangen hangen; *vgl.* æhte jagen, *gr.* ὠκύς.

gæhen, *ahd.* gâhen *schw. v. præt.* gâhte: *eilen* 260, 14. 400, 3. 559, 6. *pr. inf.* gegâhn 267, 38. *cj.* gigâhê 79, 19.

gaganen *schw. v. entgegenkommen* 91, 19.

gagen gagan kakan *præp. s.* gegen.

gagen *schw. v. schreyen wie eine Gans: interjectionelles Lautspiel* gigen gagen 615, 5 *fgg. vgl.* Giggag *Gans u.* wagen.

gâhen *schw. v. præt.* gâhete: *eilen* 320, 27. 343, 4. 396, 1. 402, 15. c. *gen.* 489, 30. ûf g. *zuvoreilen?* 200, 19.

Gaheviez *Ortsn. Herrschaft des von Parzival erschlagenen Ither, Kœniges von Kukumerland* 419, 4.

gâhi kahe *s.* gæhe.

Gahmuret *n. pr. m. G. v. Anjou, Parzivals Vater* 398, 32. *gen.* Gahmuretes 394, 22. 403, 15. *dat.* Gahmurete 418, 20. Gâmuret 607, 20.

gai— *s.* gei—.

gaifchlich *s.* geiſtlich.

galge *schw. m. Galgen* 665, 33. 1000, 22. galga gibulum *l.* galgo gabulum 31, 1. *Lat.* fulcio furca.

Galilêa *st. f. Galilæa* 89, 23.

galle, *ahd.* gallâ *schw. f. Galle* 197, 23. 223, 38. 298, 12. 933, 11. *gr.* χολή, *lat.* fel bilis.

Gâmuret *s.* Gahmuret.

gân gên gê 611, 11., gôn 898. 934 *fg. ahd. inf.* kangan 40. gangan 80. *zsgz.* kân 138, 22. *u. s. f. ptc. pr.* ganganti 98. 100. 102, 19 (gaganti 21). kâuti 44; *imperat.* gang 90. ginc 319. 567, 6. gec 994, 19; *pr. ind.* ich gê 225, 34; *prœt.* kêne 46. ging 226, 8 *fgg.* gie 172. 305, 8. *u. s. f.*; *ptc. prœt.* gegân 214. 308. *u. s. f. anom. st. v. pr.* gegangu 76. gigangê 89. gigeit 92; *Hilfsw.* haben 611, 7: *gehn* 44, 1. 76, 30. 80, 8. 102, 19. 21. 214, 4. 220, 2. 256, 12. 260, 15. 336, 16. 341, 5. 479, 38. 934, 5. *mit adv. ptc* 172, 12. *mit adject. Præd.* 216, 2. 286, 38. 361, 24. *substantivischem* 233, 19; *mit nachf. Satz ohne* unde 302, 8. 416, 21 (*vgl.* riten ſtân); *sq. inf.* 210, 3. 319, 5. 330, 20. 334, 24. 460, 39. 898, 21; *mit synon. Obj.* 40, 29. 90, 17; *kommen* 89, 13. 92, 28; *in passivischem Sinne von Räumlichkeiten wo gegangen wird* 216, 24. 313, 12 (*l.* nû gie cin). 361, 24; *ergehn, geschehen* 231, 21. 988, 5. ze dem tôde g. *tœdlich werden* 273, 8. *vgl.* nôt; ana k. *c. acc. nahen* 284, 14. *angreifen* 113, 15. hin g. *dahingehn* 373, 18. in k. *hineingehn* 46, 30. 98, 16. 151, 38. mite g. *c. dat. zur Seite gehn* 449, 3. nôch g. *c. dat.* 931, 29. 936, 22. umbe g. *umhergehn* 895, 3. *zu schaffen haben* 217, 8. 441, 14. under g. 935, 6. ûpb g. *heraufkommen* 48, 20. 156, 33. 308, 22. ûz g. *c. gen. sich entäußern* 854, 24. 889, 28. vor g. *c. dat. vorangehn* 386, 9. vure g. *hervorgehn* 201, 18. wider g. *c. dat. widerfahren* 812, 32. zuo g. *herzukommen* 100, 19. 169, 16. *Zu* gæhe gegen gingên, *gr.* χάζομαι?

ganaſtra *f.* ſcintilla 27, 17. *sonst* ganeiſtra: gan *ge- u.* eiten; *vgl.* gneiſten, *nhd.* kniſtern. *Gr.* 2, 370. 754.

ganc *st. m. Gang* 178, 13. 379, 36. 770, 9. *pl.* gange 229, 38. genge 770, 10.

Gangolf *n. pr. m.* 815, 26. *d. i.* Gangwolf; *zu* Wolfgang *wie* Nôtkêr *zu* Gêrnôt. Hiltegrîm *zu* Krimhilt *udgl.*

gans *st. f. Gans* 420, 19. 693, 23. 755, 11. 756, 16. *gr.* χήν, *lat.* anſer; *zu* ginen?

gansê *d. h.* gansei *st. n. Gänseey* 1017, 32.

ganswaide *st. f. Gänseweide* 189, 31.

g'antfriſtet *s.* antriſten.

ganz *adj.* integer 27, 14: *unverletzt* 191, 32. 303, 5? 323, 17. *heil, gesund* 91, 12. 92, 10. 134, 4. 303, 5? *unverkürzt, vollständig, in seiner ganzen Größe* 322, 30. 340, 36. 341, 14. 342, 23. 416, 12. 538, 32. *Zu* geſunt, *lat.* sanus, *gr.* σάος σαόω *wie* gam gan *ge- zu* σήν ſam, cludere *zu* fliezen: *vgl.* holz ſeite.

ganzî *st. f. Gesundheit*, ſanitas 133, 33.

ganzida *st. f. Heilung* 92, 18.

ganzlich *für* ganzliche *adv. gänzlich* 607, 24. genzeliche 723, 12. genzlich 871, 8.

gapara *s.* gebûr.

gapulch *st. m? n?* increpatio 30, 8. *zu* belgen.

gar gare, *ahd.* garo karo *adj. bereit, bereit gemacht* 32, 10. 46, 23. 88, 38. 151,

33. 239, 2; *vollständig* 229, 29. *substantivischer dat. adv.* garwe 246, 23. begarb begerwe *s.* bî n° V.

gar gare gari *adv. gänzlich, völlig, ganz u. gar* 183, 34. 203, 3. 221, 32. 329, 30. 31. 333, 18. 334, 35. 343, 26. 364, 3. 366, 29. 376, 7.

garda garde *s.* gerte.

garewen karewen karawen *s.* gerwen.

garliche *adv. gänzlich* 744, 18.

garnæsch *st. f. langes Oberkleid, ital.* garnaccia 504, 3.

g'arnen *s.* arnen.

gart *st. m. Stachel, Treibsteecken* 314, 6. 400, 10. 532, 42. *goth.* gazds; *mit* gerte *zu lat.* hasta fustis fistula festuca, *gr.* πόσθη.

gart cart *st. m. Kreis* 62, 1. 74, 35. *dazu*

garte, *ahd.* carto garto *schw. m. Garten* 27, 23. 43, 35. 197, 27. 205, 3 *fgg.* 690, 17. 694, 11. *vgl.* mittigart mittilgart merigarte, *goth.* thiudangardi *βασιλεία* 8, 8 (*s.* diet). gürten; *gr.* χορός χόρτος, *lat.* hortus.

gartenære *st. m. Gärtner* 205, 15.

garwen *s.* gerwen.

garzûn *st. m. Edelknabe, fr.* garçon 381, 18.

câfcaft *st. f.* fubftantia 114, 31. 32. *zu* gefchâfen gefchâft *wie* ântfanc *zu* entfâhen Empfâng: *vgl.* ge—

gafcrîp 52, 4. giferîb 96, 16. chifcrîb 32, 11. *st. n. Schrift; vgl.* gefchrift.

gaft *st. m. Gast* 196, 8. 215, 28. 30. 373, 37. 388, 5. 407, 13. 634, 22; *Fremder* 297, 13. 365, 6. 533, 13. ellender g. 226, 29. 495, 10. vremder g. 207, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 11. *c. gen. privat.* 368, 21; *feindlicher Krieger* 263, 41. *Krieger überhpt* 264, 28. *Lat.* hoftis hos-pes.

gaftlich *adj. in eines Gastes, eines Fremden Art* 408, 9.

gaten *schw. v. c. acc. & dat. verwandtschaftlich vereinigen* 246, 2. *von* gate *Verwandter; vgl.* guot.

gatulinc *st. m.* coffofrenus *d. i.* confobrinus, *Vetter* 30, 13. *mhd.* geteline, *nhd. n. pr.* Göttling; *zu* gate gaten.

Gaudiers *altfr. n. pr. m.* 427, 6. *deutsch* Walther: *vgl.* Aliers.

Gaudîn *altfr. n. pr. m.* 427, 5. *deutsch* Waltwîn? *vgl.* wine.

Gâwein *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde, Freund Parzivals u. Iweins* 367, 33. Gâwân 644, 24.

gâz *adj. gegeßen* 560, 6. 585, 17. 631, 23 *fgg.* 821, 28. *zu* ezen.

ge— gi—, *goth.* ga, *ahd.* ga 48 *fgg.* 52 *fg.* 68. ka 46 *fg.* 54 *fgg.* go co (*s.* iegelich) gi 63 *fgg.* 77 *fgg.* 96 *fgg.* ghi 34. 48. ki 40 *fgg.* 69 *fgg.* 160. chi 32 *fgg.* ge 76 *fg.* 108. 111 *fgg.* 155 *fgg.* ke 87 *fgg.* 111 *fgg., vor Vocalen u. Halbconson. gern syncopiert* (*s.* antfriften arnen enden erben êren ezen irren ougen gunedelt unêren gunnen, glangen gelîch glide liben lohen geloube gelûke gemeine genâde nemen gnefch genôte genôz genuoc geradikait grâve grop, gewalt gewant gewar wern gewinnen gewis): *ursprünglich u. noch im Goth. u. Angels. trennbare Partikel* (*vgl.* câfcaft); *aus* ham gam gan (*s.* gemeine ganaftra *u. Gr.* 2, 752—754. *RA.* 482), *gr.* σύν ξύν, *lat.* cum com- con- co-: *vgl.* hûfe gegen ganz fam. *In zahlreichen festen Zusammensetzgen mit subst. adj. verb.; kann außerdem vor alle Zeitw. treten um den Begriff der Thatigkeit concentrierend in sich abzuschließen. Gr.* 2, 843 *fgg. I. giebt dem act. passivischen Sinn:* ghifinftrit 48, 8. *II. in pass. u. perfectischem Sinne vor dem ptc. præt.; Participialbildungen zu subst. u. adj. ohne dazu gehörige Zeitw.* gefurchullôt gehelmôt geherret geloubet gefinnet getouwet gunedelt. *III. giebt dem præt. den Sinn des perf.* gafazta 52, 24. gaworahtôs 68, 13. 38, 21: gifafta 66, 12. gihôrta 63, 1. gi-

leitôs 65, 7. gifâhumês 96, 27. gifungun 80, 19. 84, 11. githrewita giſtrewita 82, 7. 8. gizalta 83, 26. giziartun 80, 22; kifrumita 73, 36. 75, 8. 34, 32. kipuaẓta 76, 4; chideda 38, 17. 23. chifênc 32, 32. chiquihhida 38, 18. chifalbôda 32, 17. chifcuofi 34, 31. 37; gefuor 78, 2. 3; gefrôite 372, 3. gelas gefagte 403, 22. 23. 583, 17. 946, 16. gelepte 386, 34. 392, 14. gelouc 618, 16. gerieten 636, 30. gefach 364, 12. 227, 23. 379, 23. 873, 20. 955, 16. gefaẓ 533, 21. gefchüefe 431, 16. 529, 23. 531, 26 *fgg.* 725, 23. gefprach gebrach 337, 7. 8. gefpunnet 513, 34. gefungen 513, 11. gefuochte 879, 27. getet 334, 34. 856, 3. getruoc 430, 33. 660, 22. 786, 20. gevlôẓ gevlouc 584, 33. gewant 700, 10. geworchte 856, 3. *IV. giebt dem præt. den Sinn des plusqperf.:* kahôrta 46, 20; gihôrtun gifâhun 98, 12. 13. gineriti 108, 8. giſtigun 102, 36; geâẓe 148, 4. gefrehtôtôn 149, 17. keteta 146, 20; gâẓen 632, 23. gebuoẓte 586, 24. gegeifcheltent 935, 1. gehatte 945, 12. gelag 841, 3. 933, 15. gelante 450, 36. gelas gefanc 556, 27. 840, 1. gelebete 167, 11. gelernte 525, 8. genam 180, 22. 184, 17. 631, 38. gepflac 361, 35. gerêt 945, 12. gerihte 367, 5. gefach 204, 12. 546, 32. gefazte 715, 25. gefchüefe 531, 22. 32. gefnurrete gefüere 715, 33. gefprach 263, 4. geſtreich 366, 29. geſtuondent 944, 33. gefungent 935, 1. getæte 335, 4. 415, 12. 545, 25. getruoc 347, 11. 458, 14. getwelte gequelte 330, 21. 22. gezalte 169, 38. gezamete 217, 29. *V. giebt dem præs. den Sinn des perf.:* gigeit 92, 28. giſatet 161, 17; gechrumbet 144, 29. gecrieche 770, 23. geleket 679, 31. getrinkis 243, 33. *VI. giebt dem præs. d. i. fut. den Sinn des fut. exacti:* kalêrit 54, 1; giduot 108, 16. kipannit 71, 37. kitrinſit 72, 34; gegrüezen 375, 12. gelege 247, 8. 555, 16. genem 608, 17. gougent 304, 5. geprüevet 414, 29. geringet 336, 29. gereche 811, 15. gefihit gelifit 175, 20. 21. gefinnen 725, 1. getuot 245, 14. gevrume 201, 18. *VII. giebt hinter den Hilfszeitwörtern, deren præs. eigentl. ein præt. ist, dem inf. præs. assimilierend den Sinn des inf. perf.:* kan gefetzen *udgl.* 239, 20. 370, 10. 13. 440, 21. 479, 28. 529, 26. 554, 11. 613, 28. 676, 32. 711, 8. 848, 1. 920, 8. 1015, 20. kunde gedôn *udgl.* 227, 9. 273, 2. 323, 12. 395, 24. 426, 9. 454, 26. 27. 523, 11. 651, 10. 713, 10. 718, 39. 719, 39. 727, 14; megi kitarran *udgl.* 75, 11. 78, 11. 12. 103, 3. 112, 29. 137, 8. 145, 23. 148, 17. 327, 13. 341, 21. 344, 27. 379, 16. 423, 34. 444, 11. 531, 3. 615, 16. 706, 36. 734, 1. 2. 862, 22. 23. 1025, 24. mahti chifrumman *udgl.* 31, 33. 52, 20. 147, 33. 321, 27. 335, 21. 39. 394, 2. 407, 27. 456, 30. 541, 8. 612, 29. 659, 30. 663, 17. 727, 12. 811, 3. 837, 19; muoẓẓi kirahhôn *udgl.* 74, 25. 237, 31. 360. 10. 446, 25. 528, 16. 637. 7; feolta gilirnan *udgl.* 185, 29. 426, 12. 567, 28. 665, 20. 724, 3. folde gereinen *udgl.* 202. 20. 352, 11. 414, 11. 779, 36; getar gerüeren *udgl.* 510, 15. 631, 9. 817, 11. getorfte gebiten *udgl.* 814, 3. 882, 39. 933. 36; wili kiftarkan *udgl.* 72, 18. 118, 12. 202, 30. 239, 33. 782, 6. 890, 32. wolde gefên 227, 17. *VIII. die Bedeutung ungefähr übersetzbar leise verstärkend: beim præs.* gabreitit 50, 14. gatregit 50, 5. kanni 56, 5. gidrahtê 81, 41. gifâhê 83, 16. gigangê 89, 13. 76, 30. gihôhê 79, 20. gilernên 83, 3. gilônôn 108, 18. ginennê 78, 34. gifingên 83, 6. githankôn ginigen 91, 9. 10. githingê 86, 17. giwentên 100, 22. giwidarôn 80, 34. gizellêt 85, 15. kifcephês 104, 19. chidwingu 34, 3. chihôris 32, 21. geleiſtit 78, 2. getuont 147, 16. kenuchi 40, 15. gebette 904, 21. gediene 370, 17.

gefrâge 349, 31. gefreu 819, 1. gefüeget 469, 34. gegrüezen 882, 9. geheize 483, 2. gehœne 380, 38. gehœret 384, 40. 641, 31. geklagent 888, 25. geklopfe 384, 20. gelèreft 867, 29. 916, 21. gelernet 654, 26. geliuget 693, 34. gelobe 540, 20. gelône 527, 9. gemeine 391, 18. 688, 18. gemêret 426, 8. generen 856, 39. genim 453, 4. geruowet 370, 24. gefage 374, 8. gefament 854, 26. gefate 585, 26. gefchadet 611, 12. gefcheide 372, 19. 526, 33. gefchende 809, 11. gefetzet 174, 10. gefiht 332, 4. 367, 1. 661, 33. gefinge 372, 12. 620, 29. gefchmæhen 1063, 30. gefprechent 355, 7. 10. geftellet 446, 12. gefûme 344, 28. getritet 877, 31. getuot 488, 11. 549, 14. 563, 7. gevâhe 440, 32. 564, 15. gevenic 904, 21. gewende 449, 11. gezellent 888, 22; *beim inf.* gawurchan 68, 18. kehaucken 46, 3. kefehen 135, 15. gebiten 536, 7. gefüelen 859, 17. gehuldigen 173, 11. gefehen 549, 33. gefprechen gefingen 641, 32. geftân 338, 7. getrûren 373, 10. geweinen 342, 19; *beim prœt.* kafêngun 46, 18. gibuozta 107, 12. gideilda 106, 19. giheilti 89, 34. gihôrtun 85, 23. giliaz 92, 17. gifagêtin 77, 27. gifamanôta 86, 26. chichundida 38, 24. 88, 11. chifrumida 34, 30. chifcuof 34, 29. gevuhti 108, 6. gewuohfe 148, 4. gefrumten 347, 22. gefüere 563, 3. gehanc 579, 21. gehôrte 359, 30. geliebete 330, 17. glohte 416, 38. gemarcte 414, 6. genam 172, 28. 170, 23. genazte 715, 24. geniete 323, 30. gepflac 334, 22. gerœche 810, 24. gerief 360, 64. 420, 25. geriete 330, 15. gefâhen 171, 25. 324, 35. 230, 16. 377, 23. 406, 3. 554, 32. gefaz, 343, 34. 372, 25. gefchiet 372, 10. gefchuof 456, 36. 531, 22. 29. 662, 25. 718, 7. gefwülle 631, 39. getete 354, 38. getræten 374, 32. 546, 10. getroumde 379. 33. getrüege 525, 16. gevienc 367, 4. 551, 13. gevolgete 347, 5. gewerte 169, 2. *vgl.* bërn breften dagen denken dihen dingen halten niezen riuwen trûwen turren zemen.

gëba *s.* gebe.

gebærde *st. f. zu* gebâren: *Gebærde, das Gebærden* 346, 19. 353, 30. gebêrde *st. n.* 992, 40.

gebære, *mnd.* gebêre *st. f. Gebærde, Benehmen* 230, 3. 231, 34. 257, 1. 427, 11. 637, 9. 648, 9. gebêrre 232, 26. *mit* gebâren *zu* bërn *wie lat.* forma *zu* ferre.

gebæren *schw. v., s. v. a.* gebâren 390, 39.

gebâge *st. f? n? Streit* 173, 4.

gebâren *schw. v. sich gebærden, sich benehmen* 260, 4. 295, 8. 329, 14. 356, 34. 368, 19. 380, 12. 500, 12. 904, 17. zuo g. *c. dat. sich benehmen gegen* 589, 19; *refl.* 904, 14. *vgl.* gebære.

gëbe, *ahd.* gëba, *mnd.* gëve *st. f. Gabe, Geschenk* 66, 18. 86, 18. 87, 4. 7. 98, 20. 171, 5. 230, 11. 461, 2. 624, 6; *Beschenkung* 330, 18.

Gëbehart *n. pr. m. Gebhard* 161, 8. *mnd.* Gevartshain *d. h.* Gebehartes hagen *Ortsn.* 723, 15. *s.* Gebeno.

gebeine *st. n. Gebein, Bein* 241, 25. 257, 21. 258, 19. 391, 23. 705, 5.

gebeitfam *adj. gerne wartend, geduldig* 861, 7.

gëben, *ahd.* gëban, *mnd.* gëven gaf *st. v. ptc. perf.* geben 219, 12. gegeben 368. 428. 514. *præs.* ih gibon 156, 22. gît *für* gibet 189, 9. *u. s. f.* gên gênd *für* geben gebent 922, 24 *fgg.*; *inf.* gegeben 273, 2. 382, 41: *geben, schenken* 65, 12. 14. 95, 10. 100, 25. 103, 23. 147, 30. 228, 13 *fgg.* 290, 25. 300, 37. 405, 7. *u.* 1050, 28. 30 (*vgl.* II, 62, 10). 775, 11. *zum Weibe g.* 982, 7. *vgl.* 360, 5. 751, 5. *c. gen. partit.* 164, 28. 362, 11. *NS. mit* daz 359, 4. 361, 13; *absolut* 231, 12. 290, 10 *fgg.* 537, 11. 13. 590, 13 *fgg.* gebinde *freygebig* 769, 22. 38. *Gegensatz zu* lihen 536, 10. 589, 18; *von*

Redenden: antwurti 85, 31. 90, 23. fridu (*Gruß*) 93, 25. gerihte 529, 33. giollichî 302, 19. trôst 273, 2. rât 382, 41. fich fchuldech *bekennen* 271, 17. *befchlend auferlegen* 554, 19; *überlaßen*, *hingeben* 217, 4. 428, 37. ûf g. *übergeben* 736, 13. *aufgeben*, *fahren laßen* 514, 23; *an einen Ort schuffen*, *verfetzen* 368, 36.

gëben, *ahd.* gëbên *schw. v. c. dat. beschenken* 142, 11. 171, 1. mit 184, 13.

gebênde *st. n. Haarband*, *Kopfputz der Weiber* 390, 28. 392, 11. 409, 15. 668, 15.

Gëbeno *n. pr. m.* 162, 7. *mit* Geppe Gibeke Gebehart Gebewîn *zu* geben.

gebêrde gebêre *s.* gebærde gebære.

gebët *st. n. Gebet* 110, 11. 568, 16. *ahd.* gapet 52, 24. *vgl.* pet.

gebette *schw. f. Bettgenoßinn*, *Gemahlinn* 168, 17. 170, 17. *zu* bette *wie gr.* ἄκοιτις ἄλοχος *zu* κοίτη λέχος.

Gëbewîn *n. pr. m. von* geben (*vgl.* Gebeno) *u.* wine: *Wortspiel mit* wîn 755, 1.

gebieten, *ahd.* gibiatan *st. v. gebieten* 82, 22. 84, 10. 100, 36. 108, 4. 214, 8. 252, 18. 408, 42. 413, 13. *vgl.* biten; *sq. acc. c. inf.* (*nach lat.*) 102, 5.

gebietære *st. m. Gebieter*, *Herr* 302, 7. 304, 21.

gebot, *ahd.* gabot kapot 50, 37 *fgg.* 54, 10. 11. gibot 80, 7. kipot 40, 21. kibot 159, 12. *st. n. Gebot* 252, 17.

gebou gebowes, *beßer* gebiuwe gebiuwes *st. n. Anbau*, *Gebäude* 318, 10.

gebouge *adj. biegsam* 277, 25.

gebraht *st. m. lärmendes Geschrey* 512, 7. *vgl.* braht.

gebrecht *st. n.*, *s. v. a.* gebraht 958, 10. 999, 30. geprecht 970, 25.

gebrëfte *schw. m. Mangel* 762, 28; *Gebrechlichkeit* 658, 3. gepräft III, 245, 3 *fgg. vgl.* breftc.

gebruodere *st. m. plur. tant. die als Brüder zusammen gehæren*, *Gebrüder* 188, 9. gebrüeder 934, 6.

gebûr *st. m. Mitwohnender* (bûr *Haus*). *Nachbar*: *ahd.* gapûra (*statt* gapara) vicin 29, 32. gebûre *schw.* 572, 31. *vgl.* nâchgebûr; *der mit andern in Einem Dorfe wohnt*, *Bauer* (*vgl.* bûr) 250, 28. 381, 31. *schw.* 313, 32. 328, 22. 368, 15. 31. 464, 24. 553, 6. 847, 37. 939, 17.

gepürlichkayt *st. f. Wohlanständigkeit* 1045, 38.

gebürn, *ahd.* giburen *schw. v. c. dat. stärkeres* buren, *sich für jemand erheben*: *ihm geschehen* 95, 1; *ihm rechtlich zukommen*: gep. 1039, 38. 1041, 12 *fgg.* an geb. 933, 29.

geburt, *ahd.* giburt chiburt (*vgl.* burt) *st. f. Geburt* 32, 9. 188, 10. 325, 31. *Ursprung* 82, 13. 92, 39. *Herkommen* 317, 32. 322, 31. 461, 9; *vornehme Herkunft*, *Adel* 322, 28. 34. 339, 25. 367, 18. *vgl.* adel.

gêchlingen *s.* gæchlingen.

gedechtenifs *st. n. Andenken* 1015, 5. gedæchtnus 1037, 29.

gedanc *st. m. pl.* gedanke 374, 28. 38. 396, 25. gedenck 956, 2. *ahd.* kidanch *pl.* kidanchâ 41, 1: *Gedanke* 318, 38. 352, 27; *Denken* 277, 30. 422, 2. 619, 22.

gedingâ kedingâ *schw. f. zu* dingôn: *Bedingung* 115, 10. 36. 148, 13.

gedinge gethinge *st. n. zu* dingôn: *Gericht* 190, 14. *Vertrag* 179, 10. *Verspreechen* 200, 9. 267, 24. *Bedingung* 238, 4. II, 303, 27. III, 328, 2.

gedinge *zu* dingên: *Gedanke schw. m.* 220, 6. *Denken* 326, 2. 481, 24? *Hoffnung*: *schw. m.* 481, 24? 625, 11. 15. 821, 19. *c. gen. obj.* 189, 3. 6. 190, 5. *st. f.* 188, 40. 42. 238, 13. 327, 33. 597, 39. *st. n.* 155, 15. 613, 25.

gediute *st. n. Bedeutung* 251, 30. 26. 252, 11.

gedœne *st. n. melodischer Gesang* 694, 26. getœn 976, 38.

gedon *st. f? Belästigung, Beschwerde* 716, 34. 910, 30.

gethrang *st. n. Gedränge* 238, 32.

gedrenge *st. n. Gewalt anthuende Bedrängung* 586, 6.

gedulde *st. f. Geduld* 638, 30.

gedultic *adj. geduldig* 325, 12. geduldic *nachsichtig* 780, 28.

gedultikeit *st. f. Geduldigkeit* 325, 10.

geedele *st. n. Adel* 149, 15.

geeifcôn keeifcôn gieifcôn *schw. v. abgeschloßenes* eifcôn: *erforschen, kennen lernen* 120, 21. 149, 21. *erfahren* 89, 27. 129, 7.

gef— *s.* gev —

gefüere *st. n., s. v. a.* fuore *Lebensweise? Geræth?* 406, 16.

gefüerlich *adj. eigentl. nahrhaft: nützlich* 746, 18.

gefurehullôt *defect. ptc. perf. mit einer* furehulla *versehen, vorn verhüllt* 152, 36.

gegen, *zsgzg.* gein kein 990 *fgg.* gên gôn 976., *ahd.* gegin gagan gagen, *häufig mit vorgesetztem* in en: *præp. c. dat., seltener acc. Zu* gâch *u.* gân? *oder zu* gan ga ge- *wie lat.* contra *zu* cum con-? *vgl.* inin. *I. räuml. Richtung mit dem Erfolg einer Verbindung oder Wechselbeziehung: zu-, nach- hin od. her* 151, 42. 152, 31. gein 398, 14. 400, 39. 402, 31. 418, 5. 435, 40. 662, 33. 35. gên 484, 1. kein *c. acc.* 990, 16. ingegen 202, 2. *c. acc.* 201, 35. *vor Orts- u. Landesnamen* 326, 7. 12. 347, 37. 481, 3. gein 777, 41. gên 932, 22. 940, 37. gôn 976, 30. ingegin 179, 12. 180, 10; *gegenüber* 377, 29. gein 405, 33. 407, 38. 426, 10. 432, 5. kein 991, 23. engegen 189, 16. 190, 18. ingegen *c. acc.* 246, 11; *gegenseitige Annäherung: entgegen* 258, 40. 356, 15. 377, 14. 931, 28. gein 295, 35. 513, 17. ingagan 107, 32. ingegin 89, 28. zegegen *c. acc.* 253, 21; *feindl. gegen:* gein 414, 30. 438, 11. 767, 16. kein 990, 9. 996, 20. *II. annæhernde Zeitbestimmung: um* 306, 5. 308, 24. *III. abstr. Übereinstimmung zwischen Maß u. Gemeßenem: in Quantitæt, so viel als:* gein 274, 2. 417, 34. *Beschaffenheit, gemæß, nach* 126, 21. *Werth, um:* gein 411, 18; *Absicht, mit nachfolg. inf. (wie noch mundartl.* gô), *um zu:* gein 410, 13.

gegen gegin gagen, gegene gegine *räuml. adv. entgegen: bei Zeitw. c. dat.* gegen 172, 9. *gewöhnl. mit vorgesetztem* in en: engagen 180, 17. in gegine 183, 14. ingegene 254, 7. enkegene (en *als* ent *verstanden*) 485, 18. *ohne dat.* ingegin 183, 3. in gegine 183, 30; thar in gegene *dagegen* 240, 18. dâ in g. 259, 29.

gegen *st. f. Landschaft* 302, 1. gegent 909, 28; gegin *Gegend* 774, 27. *zu* gegen *wie fr.* contrée *zu* contre.

gegenstrît *st. m. Wettstreit* 417, 4.

kakanwarti *adj. gegenwärtig* 44, 9. *vgl.* antwart.

geginwartich *adj. gegenwärtig* 275, 24. gegenwertig 1057, 35. gegenwürtig 885, 27. 889, 4. 5. *vgl.* antwürten.

geginwertî *st. f. Gegenwart* 91, 38. *Zeitlichkeit* 90, 13.

gegenwurf *st. m. Gegenstand, Vorwurf,* objectum 886, 4. III, 292, 41. 293, 35.

gegenwürtekeit *st. f. Gegenwart* 882, 7. 886, 35. *Zeitlichkeit* 880, 19.

gegihte *st. n. Krampf, Schlagfluß* 343, 32.

gegin *s.* gegen.

gehaben *schw. v. refl. sich befinden u. benehmen, lat.* se habere 163, 13. 373, 4. 467, 14. 867, 29. *cj. præt.* gehette 991, 30.

gehaltniffi *st. n. Erhaltung, Heil* 76, 24.

gêhan *s.* jehen.

gehaz *adj. c. dat.* *haßend*, *feind* 386, 37. 630, 28. 1022, 6.

geheg *st. n.* *Hag*, *Einfriedigung mit Stangen* 1013, 3.

geheiz gehæiz, *ahd.* gaheiz *st. m.* *Versprechen*, *Gelübde* 54, 3. 222, 39. 664, 27. gheis III, 242, 9. das gheiß 250, 41.

geheizen, *ahd.* gaheizan giheizan keheizen *st. v.* *verheißen*, *versprechen* 52, 28. 92, 18. 93, 30. 31. 126, 36. 137, 20. 168, 3. 295, 27. 335, 38. 337, 32. 354, 34. 512, 1. 530, 39. 664, 9.

gehëllen *st. v.* *zusammenklingen*, *einhellig seyn* 455, 19.

gehëlmôt *defect. ptc. perf.* *zu* helm: galeatus 152, 35.

gëhen *s.* jehen.

gehenge *st. f.* *Erlaubnifs* 335, 5.

gehengen *schw. v.* *geschehen laßen* 240, 7. *vgl.* verhengen.

geherret *defect. ptc. perf.* *zu* herre: *mit einem Herren begabt*, *einen Herren habend* 328, 23.

gehetze *adj.* *gehäßig*, *mifsgünstig* 986, 34.

gehîen kehîen *d. i.* kehîjen 149. gehîwan 167, 23. *schw. v.* *sich verheirathen* 113, 11. 181, 13. ze zuo *mit* 149, 23. 197, 5. *vgl.* higot hirât hûs.

gehîleib *st. m.* *Vermählung* 150, 18. 19. 156, 1. *eigentlich* *Vermählungsgesang*.

gehilfe *schw. m.* *Gehilfe* 649, 6.

gehilze *st. n.*, *s. v. a.* hëlze *Schwertgriff*, *Heft* 414, 19.

gehiure *adj.* familiaris: *lieblich* 706, 35. 759, 27. *vgl.* hûs.

chihôric *adj.* *gehorsam* 38, 3.

gehôrſame gehôrſam *st. f.* *Gehorsam* 536, 33. 728, 18. gehôrſami 301, 3 *fgg.*

gehügde gehugde *st. f.* *Gedächtnifs* 220, 20. 876, 19.

gehugniſſe *st. f.* *Einbildungskraft* 863, 19. 22. 865, 24. 27.

gahukt *st. f.* *Gedächtnifs* 52, 26. kihuct *dat. pl.* 71, 32. gahuht 52, 20.

kahuctlicho *adv.* memoriter 52, 8.

geil gail *adj.* elatus 29, 22; *frœhlich* 272, 10. 396, 6. 436, 33. 437, 36. 513, 24. 564, 2. 966, 36. 1006, 11.

geile, *ahd.* keili *st. f.* *Übermuth* 182, 17. 516, 21 (*od.* *Frœhlichkeit?*). pompa 57, 27.

gein *s.* kein.

gein *s.* gegen.

geiſchel *schw. f.* *Ruthe*; *Geissel* 933, 39 *fgg.* *mit* gîsel *zu* gêr.

geiſchelære *st. m.* *Geifsler*, *Flagellant* 931, 21 *fgg.* geiſchlære 935, 25. geiſchelêr 936, 13 *fgg.*

geiſcheln *schw. v.* *geisseln* 934, 7 *fgg.* *præt.* gegeiſchelten 935, 1.

geiſchelſtat *st. f.* *Geisselstätte* 931, 12.

geiſchelvart *st. f.* *Geisselzug* 935, 21 *fgg.*

geiſt, *ahd.* gheiſt 38. *st. m.* spiritus 38, 15 *fgg.* 251, 5. 343, 11; *Geist* 117, 17. 278, 28. 330, 18. 855, 29 *fgg.* 976, 39; *überirdisches Wesen* 68, 11. 342, 40. Mit Gas *zu* geſan jeſen *gähren*?

geiſtîn *adj.* *aus Geistern bestehend* 177, 11. 14. *vgl.* frôuwîn.

geiſtlich, *ahd.* geiſtlîh *adj.* spiritalis *geistlich* 87, 12. 188, 9. 10. 249, 30. geiſtelich 724, 23. gaiſchlich 900, 3.

gayſtlichayt *st. f.* *geistliches Wesen u. Leben* 1047, 9.

geiſtliche, *ahd.* keiſtlicho *adv.* *auf geistliche Art* 122, 16. 166, 6. geiſtlichen 165, 3. 676, 30.

geiz *st. f.* *Ziege* 156, 29. 653, 25. 654, 7. geis 831, 10. 11. gaizl capreæ 30, 20. *vgl.* kize zige; *lat.* hædus hircus.

geizcortar *st. n.* *Ziegenheerde* 157, 4. *vgl.* geizzô corter 156, 29.

geizer *st. m.* *fingierter Sectenname* 675, 31.

gejac *st. m.* *das Erjagte*, *Beute* 206, 20.

gejiht kejiht *st. f. Zugeständnifs* 114, 3. 9. 115, 26. 118, 35 *fgg. von* jëhen.

gekôfe, *ahd.* gechôfe kechôfe *st. n. Rede* 111, 25. 27. 118, 13. 135, 17. 157, 33. 40; *Gespræch* 171, 8. 863, 30 *fgg.*

gekrûde *für* gekriute *st. n. Kraut* 996, 10.

gekunni *adj. c. dat. vom Geschlechte her eigen, angeboren* 108, 40. *vgl.* geflaht.

gël, *fleet.* gëlwer *adj. gelb* 667, 33. 37. 668, 15; *n. substantivisch* 999, 26. *gr.* χλόος, *lat.* helvus gilvus flavus fulvus.

gelæze *st. n. Bildung, Gestalt* 487, 15.

gelâz, *ahd.* galâz *Zusammenlaßung: st. m. Zusammenfügung der Glieder* 28, 25 (*l.* conjuncturæ); *st. n. Bildung, Gestalt* 377, 1. 394, 12. *Ahd.* kalâz *st. n. Ort wo zwey Wege zusammentreffen* 46, 25.

gelâzenheit gelôzenheit *st. f. Zustand eines* gelâzenen, *Gottergebenheit* 859, 20. 29. 886, 37.

galaupa ghilaubo *u. s. f. s.* geloube.

gelëben, *ahd.* gilëbên *schw. v. erleben* 84, 19. 286, 36. 308, 26. 334, 38. 421, 19. 607, 14.

geleite gelæite *st. n. Leitung* 224, 28. 280, 32; *Begleitung (persœnl.)* 512, 16. *landesherrliches Geleit, Schutz* 539, 1. 688, 9.

gelende *st. n. zu* lant, *wie* Gefilde *zu* Feld: arvum 130, 36.

gëlf *st. m. Übermuth* 490, 37. *vgl.* gelpf.

gelich gilich geliche 287, 22. 618, 4. 704. 908., *ahd.* galîh gilîh gelîh kilîh chiliih, *syncop.* glîh glich *schon* 157, 21. 158, 30. *adj. von übereinstimmender Leibesgestalt* (lich): *gleich* 92, 38. 323, 20. 908, 25. *c. dat.* 34, 30. 169, 18. 197, 24. 322, 32. 363, 16. *c. gen. pron. pers.* 224, 12. 328, 31. 704, 23. 1036, 42. *demonstr.* 864, 10. *c. pron. poss.* 325, 8; *gen. adv.* gilîchis 161, 21. *Pronominal (meist unfl.) c. gen. Gesammtheit all der gleichartigen Substanzen u. Übereinstimmung derselben:* thegenô gelîh *alle Helden u. jeder einzelne* 108, 37. kindiglich *alle Kinder* 680, 21. aller chorne glich 164, 34. chunno kilîhhaz, 71, 39. mannô gilîh *uhd.* männiglich 74, 20. *gen.* manneglîches 256, 39. menneglîches 631, 19. menglich 1032, 26. *dat.* mängklîchem 1044, 42. allêrô mannô galîh 54, 5. aller manne gelîch 264, 1. *gen.* aller mänigklîchs 1040, 27. 1045, 17. wortô gilîh 87, 26. *vgl.* dingôlîch jærliche lidôlîh menlich tegelich teilelîh *u.* iegelîch.

geliche, *ahd.* gilîcho glîcho 122, 24. *adv. gleichermaßen, auf gleiche Weise* 77, 15. 85, 32. 86, 11. 360, 7. 481, 18. algeliche 360, 1. 543, 28. 596, 32. *c. dat.* 248, 26. 250, 5. *c. gen.* des glîch 927, 1. des glîchen 930, 29. 931, 15. 1053, 1; g. tuon *sich anstellen* simulare 317, 17.

glîcheit *st. f. Gleichheit* 858, 1.

gelîchen glîchen *schw. v. transit.* gelîch *machen, gleich stellen* 908, 26. *c. dat.* 605, 28. 672, 2. 706, 15. *mit* ze 738, 13. zuo gleichen III, 277, 27; *refl. gleich seyn, gleichen* 510, 7. *c. dat.* 377, 20. 510, 11. 938, 18. *mit* zuo 377, 18.

gelîchen *schw. v. intr.* gelîch *seyn, gleichen: c. dat.* 280, 24. 415, 29. 436, 26. 582, 38.

gelîchnûfs *st. f. ahd.* kelîhniffe *st. n.*, chiliihniffa *st. f.* similitudo 34, 28. gleichnufs 1050, 12; imago, *Vorbild* 34, 41. 876, 35. *Abbild* 34, 36. 153, 3. glîhnuffe 883, 10; glîchniffe *bildl. Rede, Gleichnifs* 658, 16. glîchnifs *Beispiel?* 986, 21.

gelîchsen glîchsen *schw. v., s. v. a.* geliche tuon, *heucheln* 596, 22.

gelîchesære glîchesære *st. m. Heuchler,* simulator 208. glîchser 904, 13. gleychßner III, 296, 13 (glychßnery III, 241, 28). gleißner 1043, 16. *wie* Meiſſen *für* Meichſen.

geliep *adj. durch* liebe *verbunden* 218, 30 (gelieb *für* geliebe); *substantivisch. uhd.*

Geliebter Geliebte 455, 31 *fgg.* 552, 13. *vgl.* geminne.

geligen *st. v. mit schw. pr. zu liegen kommen, niedersinken* 183, 33. 295, 30. 380, 39. 582, 31. 913, 4. gelîn *niederkommen (ins Kindbett)* 746, 38; *liegen bleiben* 205, 13. *ein Ende nehmen* 557, 30. 800, 35. *vgl.* gesitzen gestân.

gelimpf glimpf *st. m. schickliches Benehmen* 546, 7; *freundliche Nachsicht: pl.* 757, 32.

gelingen *st. v. unpersœnl. ohne Subj. c. dat. vorwärts gehn, glücken* 491, 12. 520, 11. 736, 15. 737, 15. III, 88, 17. wol g. 238, 29. 378, 13. 612, 27. *vgl.* lingen.

gelit *s. v. a.* lit *st. n. Glied* 732, 12 *fgg.*

gellen *schw. v. factit. zu* galle, *vergällen* 456, 19.

gelōbde *s.* gelubeda.

kelop *adj. zu* loben, *verheißend* 105, 1.

gelos gilos *adj. zu* losen, *zuhœrend: c. dat.* 125, 21; *gehorsam* 88, 21.

geloube *Glaube: schw. m.* 222, 21. 379, 27. *ahd.* ghilaubo 34, 10. gelouho 157, 9. gelaube 1008, 35. gloube 677, 2 *fgg.* glaube 918, 16; *st. f.* 185, 30 *fgg. ahd.* galaupa 52, 8. 68, 15. gilouba 87, 15. 90, 26. gelouba 137, 12. *Anm.* glouba 303, 3 *fgg.*

gelouben glouben 213. 935. glauben 918. 1008. gläben 1007. 1010. gleuben 674 *fgg.* 1020. glœben 993. *ahd.* galaupjan 52. gilouben 90 *fgg.* chilauban 34. *I. glauben* 90, 30. 31. *c. dat.* 91, 18. 92, 19. 356, 16. *c. gen.* 258, 17. *dat. & gen.* 1051, 1. *mit* za 52, 18. an 128, 35. in 1007, 33. 37; *c. acc.* 94, 21. 275, 11. 674, 34 *fgg.* 885, 26. 993, 6. 1010, 15. *acc. & dat.* 1020, 1. *NS. mit* daz, 34, 12. 16. 90, 35. 356, 21. 935, 17. 1008, 32. *II. refl. nachlaßen, abstehn* 148, 33. *c. gen.* 213, 6. 918, 17. *Gemeinsamer Grundbegriff freundliche Hingebung u. Nachgiebigkeit: mit erlouben zu liep u. loben.*

gelouhet *defect. ptc. perf. belaubt* 704, 18.

gelouhich, *ahd.* kalaubig 58, 7. kelaubig 39, 27. *adj. gläubig* 186, 14. 188, 7. glouhig 123, 21.

gelouhlîh *adj. glaublich, wahrscheinlich* 118, 18. 121, 3.

clouhlîchî *st. f. Wahrscheinlichkeit* 120, 1.

clouhlîcho *adv. wahrscheinlich* 122, 36.

giloubo *adj. glaubend: c. gen.* 87, 29. *substantivisch c. pron. poss.* 84, 4.

gëlpf *adj. glänzend* 661, 4. *vgl.* gelf.

gëlt *st. m. Bezahlung, Vergeltung* 426, 12. 600, 6. 757, 27. 758, 3. *st. n.* 893, 28. 953, 11. gelte 928, 6; *Gewinn* 908, 29; *Eigenthum insofern es Einkünfte bringt u. so die angewendete Mühe bezahlt* 461, 28; *Geld st. n.* 851, 4. 914, 34. 952, 25. 1020, 40. 1065, 14. 1068, 39 *fgg.*

gëlten, *ahd.* gëltan ghëldan *st. v. pret.* gulden 267. *zurückerstatten (Schuld), reddere* 60, 22. 389, 11. 537, 40. 538, 16. 892, 39; *als Bezahlung, zur Vergeltung geben* 50, 6. 267, 11. 309, 24. *eintragen* 553, 1. *opfern (als Dank, als Buße)* 31, 17; *bezahlen (Waare), vergelten (Dienst)* 180, 13. 301, 25. 346, 5. 363, 3. 408, 20. 422, 36. 426, 33. 600, 5. 766, 40. 1017, 40. abe g. *mit g. abnehmen* 1020, 40; *kosten (Preis)* 385, 3.

gelubeda *st. f. zu* loben: *Verabredung* 135, 13; gelüpt *st. n. Gelübde* 952, 27. gelöbde 990, 33.

gelüke geluke *st. n. Glück* 283, 21. 356, 7. 402, 17. 406, 27. gelück 1008, 29. glück 1027, 13 *fgg. zu* lokôn.

gluckhaftig *adj. Glück habend, beglückt* 1007, 35.

gelüp *für* gelüppe *st. n. Zauberey* 1010, 14. *vgl.* lüpel.

gelüpt *s.* gelubeda.

geluft, *ahd.* giluft *st. f. Lust, Wohlgefallen* 79, 15. 90, 20; *st. m. Begierde, Gelust* 148, 35. 191, 28. 338, 38. 395, 38. 586, 24.

giluftlîh *adj. wohlgefällig* 78, 32.

kemah *adj. zu* machen: *mit- od. dazu gemacht, verbunden, zugehœrig* 118, 15. *wohl sich fügend u. ungestœrt:* tranquillus 146, 1. *vgl.* ungimah.

gemach *st. n. Bequemlichkeit, Ruhe* 313, 17. 325, 14. 329, 4. 340, 37. 357, 31. 480, 37. 745, 26. 746, 1. 766, 40. 888, 17. 923, 18. *st. m.* 370, 29; *Gelegenheit sich auszuruhen* 215, 21. 319, 39. 405, 41. *Wohnung* 466, 16. *Zimmer* 351, 7. *vgl.* ungemach.

gimacha *st. f. zu* machen: *Sache, Ding* 80, 25.

kimahchôn *schw. v.* jungere: ana k. injungere 41, 31.

gemahel *der od. die Zusammengesprochene* (*s.* mahal): *st. m. Bräutigam* 873, 28; *st. f. Braut* 330, 11 *fgg.* 871, 26. 873, 4. gemahele *schw. f.* 357, 30. *zsgzg.* gemâle 283, 25.

gemait *s.* gemeit.

gemâl *adj. zu* mâl: *bunt verziert* 407, 2. 412, 32.

gemazze *schw. m. mit dem man von Einer Speise* (maz) *ißt, Tischgenoße* 505, 17. *vgl. goth.* matjan φαγεῖν 10, 2 *fgg.* 12, 18. 14, 3 (*wovon* Maſt). *lat.* mando; *wie* genôz *u.* cumpanie.

gemeine *adj.* confonus 144, 14. *von* meinen; *vgl.* geminne.

gemeine, *ahd.* gimeini kemeine *adj. worin zwey od. mehr sich vereinigen: gemeinsam* 66, 27. 209, 15. *allgemein* 131, 31. 138, 14. 142, 9. 220. 355, 14. 358, 10. gmeine 950, 7. *vgl.* al n° 1; *zur großen u. niederen Menge gehœrig* 921, 9. 923, 34; *rückhaltlos sich mittheilend:* gemein 778, 15. *Goth.* gamains *d. h.* gam (*s.* ge) *u.* ains *wie lat.* communis *für* com-unis: *vgl. gr.* κ-οινός.

gemeine, *ahd.* gamcino *adv. gemeinsam* 50, 3. *insgemein* 379, 8. 391, 15. 561, 29. 627, 4.

gemeine *st. f. Gemeinschaft* 217, 3. 685, 17.

gemeinen *schw. v.* g. mit *sich einem gesellen* 246, 10.

gemeinlich *adv. gemeinschaftlich* 853, 21; *allgemein: superlat.* aller gemeinlichefte 661, 29.

kameinſam *adj.* communis 42, 27.

gemeit gemait *adj. lebensfroh, freudig* 269, 10. 42. 378, 14. 478, 42. 690, 31. 951, 41. *c. gen.* 351, 18. 558, 2. 846, 23; *dessen man sich freut, lieblich* 885, 24. 972, 23. *Goth.* gamaids *gebrechlich,* inmaidjan *verwandeln, ahd.* kameit *vergeblich thœricht übermüthig: gr.* μοῖτος μίτυλος, *lat.* mutare mutus mutilus; *zu* miden?

gemelich *adj. lustig* 211, 16. *ahd.* gaman *Freude.*

gemellîche *adv. lustig* 547, 27.

gêmen *schw. v. für* gewen geuwen *womit prahlen* 1007, 16. *eigentl. das Maul aufreißen; mit lat.* hiare *zu* ginen.

gemerke *st. n. Merkzeichen* 1016, 31.

geminne *adj. in* minne *Liebe vereinigt,* confonus 144, 14. *Anm. vgl.* gemeine geliep.

gemüete gemuote 262. gemuot 553. 582. *st. n. collect. zu* muot: *Gesammtheit der Gedanken u. Empfindungen, Herz, Inneres* 329, 31. 333, 15. 334, 31. 343, 18. 356, 6. 392, 5. 526, 38. 582, 17; *Stimmung, Gemüthszustand* 262, 5. 315, 38. 347, 26. 352, 23. 622, 21; *Verlangen* 553, 11.

gemuetwillikeit *st. f. Abhängigkeit des Willens von Gemüthsstimmungen* 864, 5.

gemuot *adj. gesinnt* 384, 41. 436, 4; *gestimmt:* wol gemuot 621, 35. *vgl.* grôz-gemuot hôchgemuot; *das* gemüete *ansprechend* 797, 7. *wie ahd.* gimuati 92, 33.

gên *s.* gân *u.* gegen.

genâde gnâde, *ahd.* ganâda ginâda kinâda gnâda 147. *st. f. helfende Geneigtheit eines Höhern gegen Niedere, Gunst, Gnade* 71, 30. 106, 14. 341, 34. 487, 37? *c. gen. obj.* 176, 24. 308, 8. *gern pluralisch* 56, 4. 68, 15. 85, 4. 147, 9. 331, 24. 32. 338, 13 *fgg.* 356, 9. cüwer gnâd *Titel* 1037, 31 *fgg.* gnâd! 922, 9. 999, 8. *Gottes Hilfe u. Erbarmen* 264, 42. 311, 30. 315, 34; *Dank* 487, 37? 969, 18. g. sagen *c. dat. & gen.* 271, 28. 347, 2. *dat. u.* daz 339, 1. *Zu* nider, *goth.* nithan *helfen.*

gnâdelôs, *ahd.* kanâdilôs *adj.* impius 58, 36. *von Gottes Gnade verlaßen* 355, 6.

genâden gnâden 302. *ahd.* ginâdôn 91. 104, 27. ginâdên 104, 7. gnâdên 127. gnâdôn 169. *schw. v. c. gen. Gnade haben, sich erbarmen* 91, 6. *c. dat. gnædig seyn* 104, 7. 27. 127, 18. 275, 28. 281, 26. 879, 42; *danken: c. dat. & gen.* 302, 15. 344, 35. *dat. u.* daz 169, 23.

genædec genâdich, gnædic 373. *u. s. f.* gnâdig 163, 1. *mnd.* genêdich 233. *ahd.* kanâdig genâthih 110, 10. *adj. herablaßend, barmherzig, gnædig* 190, 30. 923, 17. 939, 24. 1037, 21. g. wesen *c. dat.* 233, 33. 373, 36. kanâdigôst clementissimus 60, 19.

genâdiglîche *adv. gnædiglich* 194, 36. gnædiclich 780, 29.

genæme *adj. was gern genommen wird, angenehm* 324, 38. 329, 21. 609, 15.

g'enden *s.* enden.

Genelûn *n. pr. m. Ganalon, Guenelun, der Verræther von Roncevaux* 236, 34. *dat.* Genelûne 239, 33. *acc.* Genelûnen 240, 6. 242, 7. Genelûne 235, 3 *fgg.*

genenden *schw. v. præt.* genante: *sich erkühnen, wagen* 183, 20. 277, 32. 424, 24. *vgl.* ungenande; Ferdinand *span.* Fernando Hernando, *ahd.* Herinant *Heerkühn.*

gêner *s.* jener.

genêsen, *ahd.* ganêsan ginêsan *st. v. ptc. pf.* gineran 92. *gesunden, geheilt werden* 92, 2. 326, 22. 841, 8. 842, 15. *c. gen. priv.* 272, 33. 332, 31. ungenesen *nicht zu heilen* 326, 35; *am Leben bleiben* 348, 2. 351, 40. 354, 40. 736, 8. 754, 24. 911, 2; *von Verderben errettet werden, heil davon kommen* 52, 23. 107, 6. 296, 16. 337, 15. 361, 42. 362, 9. 385, 6. 386, 42. *c. gen. priv.* 763, 1. *mit* vor 361, 34. 365, 1. 926, 18. *gen. caus.* 343, 1; *frey von Übel seyn, sich wohl befinden* 287, 1. 532, 26. 35. *vgl.* nar nern ernern.

genge *adj. zu* gân gangan: *umgehend, geläufig* 363, 42. *nhd.* gäng u. gæbe.

genisbære *für* genistbære *adj. der Heilung fæhig* 326, 4.

genislich *adj. heilbar* 325, 40 *fgg.*

geniſt *st. f. Heilung, Genesung* 326, 13. 327, 32; *Unterhalt, Nahrung* 461, 33. 908, 27.

geniſte *st. n., s. v. a.* nëſt *Nest* 716, 23.

genôh *s.* genuoc.

genôte *adj.* taz cnôteſta *Hauptsache u. Inbegriff* 117, 23. *vgl.*

genôte gnôte 173. gnôt 922., *ahd.* ginôto cnôto 120. 122. *adv. angelegentlich, mit Eifer u. Genauigkeit* (nôt) 77, 31. 122, 32. 173, 8. 204, 30. 464, 5. 922, 38; magnopere 120, 29. 456, 27. 719, 9.

genôz, *ahd.* kanôz ginôz gnôz 142. *st. m. eigentl. der mit genießt* (*zu* niezen: *vgl.* gemazze): *Genoße, Gefährte* 88, 13. 89, 17. 172, 40. 283, 6; *c. gen. od. pron. poss. gleich an Wesen oder Würde* 142, 30. 233, 5. 235, 10. 349, 31. 430, 13. 461, 10. 705, 7. 992, 24. 1002, 36. 1006, 27. *Mitmensch* 55, 3. 6.

genôzen *schw. v. gleich stellen: c. dat.* 533, 32. *mit* hin ze 333, 14.

gnôzſchaft *st. f. Gesellschaft* 191, 18.

ginuagi gnuoge knuoge *adj. genug* 80, 39. 81, 14; *substantivisch c. gen.* 82, 30. 112, 16. 151, 35. 199, 21. 241, 21.

genüege *st. f. Genüge, Fülle:* genuoge 763, 15.

genuegede genuegde *st. f. Befriedigung* 886, 4; *Vergnügen* 867, 11.

genüegen gnüegen *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. genug dünken* 345, 4. *acc. u.* an 867, 13. 917, 8.

genuht *st. f. Genüge, Fülle* 113, 32. 700, 33. 722, 39. 759, 32. 829, 14. *mit* durnachtig *u.* genuoc *durch ahd.* ganah (*es genügt*) *zu* nâch.

genuoc ginuoc gnuoc 175. 361 *fgg.* 704 *fgg. ahd.* kinuok, *mnd.* genôh *adj. hinreichend viel, genug* 446, 29; *sehr viel* 175, 13. 224, 30. 251, 26. 360, 4; *substantivisch* 194, 39. 775, 16. *c. gen.* 71, 10. 180, 15. 208, 18. 328, 27. 361, 18. 365, 32. 704, 19. *gen. plur. u. sing. verb.* 292, 12. 705, 25. genuog tuon *Unrecht wieder gut machen* 860, 8; *als adv. vor adj.* 318, 28. 333, 3. 350, 15. 40. 362, 33. *nachgestellt* 179, 21.

gnuoge *adj.* genuoge *subst. s.* ginuagi genüege.

genuoge *adv. genug d. h. sehr: nach adj.* 235, 28.

gnuogthuonung *st. f. Vergütung begangenen Unrechtes* 1059, 15.

genzeclichen *adv. gänzlich* 891, 13.

genzeliche genzlich *s.* ganzlich.

gep — *s.* geb —

Gëppe *n. pr. m? f?* 512, 11. *zu* geben: *vgl.* Gebeno.

geprëtta *f.* trabs (*für* trapi) 27, 7. *zu* bret; Gabreta *german. Gebirgsname wie altn.* âs *Balke u. Bergrücken.*

gër *st. f. Begehren, Begierde* 199, 19. 221. 21. 397. 9. 419. 30. 918. 9.

gêr *st. m. Wurfspieß* 65, 17. 199, 13. 489, 18. 491, 38 *fgg.* 918, 8. gêre 829, 32 *fg.*? *dazu* gîsel *u.* geisel: gæsa hastæ-viros fortes Galli gæsos vocant *Serv. ad Æn.* 8, 662. *vgl.* Gêrart Gêrbrecht Gêrnôt Gêrdrût, Blikêr Hergêr Rüedegêr.

kerad *adj. gerad (Zahl)* 133, 39. *vgl.* redi.

gerade, *ahd.* girado *adv.* ecce 98, 24; *in gerader Zahl* 458, 11.

geradikait gradikait *st. f. frische Leibesgewandtheit* 915, 15 *fgg.* III, 340, 1.

geræte, *ahd.* girâti *st. n. Zurüstung* 441, 11. 450, 16; *Hausrath* 721, 1. gerête 1015, 38; *Rath* 82, 42.

gerait *s.* gercit.

Gêrart *n. pr. m.* gêr-hart *Gerhard* 427, 7. *gen.* Gêrardes 725, 20

gerâten *st. v. I. wohl berathen seyn* (ge *passiv*): *gelingen* 399, 8. 722, 11; *ptc.* gerâten *c. dat. günstig* 780, 40; gerôten *glücklicher Weise wohin gelangen* 867, 31; *sq. inf. anfangen* 210, 14. 32. 843, 23. 827, 24. 851, 32. 936, 20. 959, 6. 961, 17. *II. c. gen. entrathen* 668, 18.

g'erbet *s.* erben.

Gêrbrëht *n. pr. m.* 386, 21 (*Pabst Silvester II*): gêr-bereht.

Gêrdrût *mnd. für* Gêrtrût *n. pr. f. Gertraud* 746, 36. gêr *u.* trût.

gêre *s.* gêr.

gerëch kerëch *adj. wohl besorgt u. geordnet* 117, 14—25. *zu* rechenen racha ruochen.

gerëcho *adv. ordentlich* 117, 24.

gerëhde *s.* geribte.

gerëht *adj. leiblich geschickt* 426, 17. *c. dat. bereit u. geschickt zu Dienstleistungen* 824, 11; *mit dem Recht übereinstimmend* 936, 21. *gerecht* 688, 10.

gerëhtikeit gerëchtikeit *st. f. moralische Pafslichkeit* 669, 10: *Gerechtigkeit* 858, 19 *fgg.*

gereit *adj. bereit* 207, 10. 260, 17. 320, 16. 363, 1. 502, 26. 990, 32. *mnd.* **gereide** 744. 34; *c. gen. loc.* 364, 41. *caus.* 558, 3. *Mit* bereit *zu* riten.

gereite *adv. mit Fertigkeit, leicht und schnell* 369, 24. 547, 5; **gereit** *gern? alsbald?* 895, 19; gerait *bereits* 988, 15.

gereite *st. n. Pferderüstung, Reitzeug* 366, 5.

gereitſcaf *st. f. Zurüstung* 775, 4.

gëren *s.* gerne.

g'êren *s.* êren.

gerête *s.* geræte.

gerich *st. m. zu* rëchen: *Rache* 395, 20.

gericke *für* gerüke *st. n. Rücken?* 1032, 1.

gerihte *st. n. zu* rihten: judicium 120, 17. *Gericht* 235, 1. 241, 6. 383, 31. 688, 6. geriht 920, 13. *mnd.* gerehde 173, 21. *Gerichtssprengel* 729, 37; *Urtheil* 237, 39. 529, 33. 729, 2. 730, 26.

gerihte, *ahd.* **girihti** *st. f. zu* rëht, *Gradheit:* in girihti *zeitl. immerfort* 87, 15. gerihte *räuml. adv. gerade aus* 504, 10. 545, 10. geriht 920, 12; *Richtung* 772, 26.

gerinc gerinch *st. m. Ringen, Streben* 602, 4.

gering *adj. leicht u. schnell bereit, behende* 1061, 32.

gerinklichen *adv. ohne Schwierigkeit, gern u. schnell* 659, 42.

karîſan *schw. v. sich geziemen* 53, 16. *zu* rîſen *wie* gevallen *zu* vallen; *davon*

geriſtig *adj. c. dat.* dignus 156, 1.

geriune, *ahd.* **garûni chirûni** *st. n.* myſterium 32, 8. 52, 14. arcanum 34, 7; *Gemurmel* 222, 13. *zu* rûne rûnen.

geriute *st. n. zu* riuten: *Stück Landes das durch Ausreutung des Waldes urbar ist gemacht worden* 314, 3. 328, 9. 17. 357, 27; *Ausreuten* 719, 17. *vgl.* Grütli Rütli *u. Ortsn. wie* Bayreuth *d. i.* Bayer reut.

Gërmanje *st. f.* Germania 183, 33. *vgl.* irmindeot.

gërn, *ahd.* **gërôn** *noch* 275. kërôn gërên 108. *schw. v. begehren* 394, 11. *c. gen.* 50. 10. 18. 91, 37. 92, 23. 108, 28. 275, 20. 340, 30. 341, 1. 345, 32. 346, 38. 367, 25. 410, 42. 418, 4. 434, 29. 442, 17 *fg.* 781. 18. *gen. & dat.* 199, 16. 396, 9. von 345, 7. an 399, 28. *c. inf.* 193, 38. *inf. mit* ze 201, 15. 352, 29. *NS. mit* daz 103, 22; *adv. ptc.* algernde 422, 30. 637, 5. *Gr.* χείρ χέρης χῆρος *u.* (*vgl.* gerne beder ben) χαίρω, *lat.* carus.

gërne, *ahd.* **gërno** *adv. zu* gern *adj. begehrend* (*von* gerôn: *vgl.* rechegern rehtkern, *gr.* χερνής, *goth.* gairnjan ἐπιθυμεῖν 12, 17): *begierig u. mit Freude, gern* 85, 24. 308, 26. geren 599, 30. 967, 9; *comp.* gerner 336, 11. 589, 21. 660, 2. gerner 657, 16.

gërnlîhho *adv.* examurs *d. h.* ex amore. *mit Lust* 30, 39; diligenter 98, 6. gernilîhho 98, 9.

Gêrnôt *n. pr. des mittleren der Burgundenkœnige* 295, 15. *vgl.* gêr *u.* Gaugolf.

gerôten *s.* gerâten.

gêrſtange *st. f. Stange des Wurfspießes* 497, 2.

gërſte gërſtâ *schw. f. Gerste* 165, 17. 20. 21. 766, 17. *gr.* κριθή, *lat.* hordeum.

gerte *schon* 27. *ahd.* **garda** garde *st. f.* virga, *Ruthe* 27, 13. 32, 15. 165, 10. 191, 15 *fgg.* 195, 16. *zu* gart.

gerûmeclich *adj. geräumig* 415, 40.

gërunge *st. f. Verlangen* 771, 29.

geruoſte *mnd. für* gerüeſte *st. n. Rufen. Lärm von Menschenstimmen* 289, 29. *dazu uhd.* Gerücht *wie* Schlucht *zu* Schluſt.

gerüſte, *ahd.* **giruſti** geruſte keruſte *st. n. Geræth* 130, 8. 414, 40. 707, 18. *Waffenrüstung* 160, 2. 242, 26; *Mechanismus* 83, 39.

gerwe: begerwe *s.* gar.

gerwen, *ahd.* **karawen** karewen garewen **garwen** *anom. schw. v.* gar *machen, be-*

reiten 38, 31 (parit *als* parat *verstanden*). 63, 8. 196, 7. 363, 5. 471, 26; *ausrüsten, kleiden* 152, 6. 17. 21. 153, 13. *Nhd.* gerben *Leder gar machen, bereiten.*

ges *für* gens *jenes od.* des 1030, 20.

gesanc *st. m? n? Gesang* 289, 31. 393, 14. 396, 3. 932, 19. 1010, 8. *st. n.* 666, 39. 1003, 3. III, 480, 14.

gesatz *st. n. Gesetz* 1044, 21. 1068, 32. *wie noch* 16. *Jh.*

gesazd *s.* gesetzede.

gesâze *st. n. Sitz, Wohnung* 126, 23.

geschaft geschaft, *ahd.* giscaft chiscaft *st. f. Geschöpf* 34, 36. 529, 21; *Schöpfung* 177, 19; *Eigenschaft: Stand* 93, 2. *vgl.* câscaf.

geschal *st. m? n? s. v. a.* schal *Lärm* 904, 30.

geschëhen, *ahd.* keskëhen geskëhen *st. v. inf.* geschehen 988, 24. geschên 225, 24. *ptc.* 203, 15. 282, 3. *cj. præt.* geschê 227, 22. *durch hœhere Schickung sich ereignen: c. dat. zu Theil werden* 193, 16. 227, 22. 282, 3. 292, 15. 331, 32. 352, 39. 356, 31. 363, 19. 364, 19. 379, 10. 428, 42. *als Subj. inf. mit* ze (*nothwendiges oder zufälliges Thun*) 325, 13. 329, 3. 353, 28. 32. 363, 35; *unpersœnl. ergehn* 147, 35. 170, 22. 210, 11. 287, 7. 295, 32. 396, 32. 400, 7. 482, 27. 509, 16. 545, 8. 930, 25; *absolut, geschehen* 139, 3. 143, 29. 155, 26. 30. 402, 33. 414, 12. 825, 10. *vgl.* skehan beschehen.

geschephde *st. f. Geschöpf* 532, 3. gescephte *st. n.* 178, 17.

gescheyde *st. f. zu* gescheid *d. i.* gescheide *gescheidt: Gewandtheit* 1048, 23. *vgl.* schidunge.

gescheydigklich *adv. mit Gewandtheit* 1041, 41.

geschiht *st. f. zu* geschëhen: *Schickung, Zufall* 545, 9. 1059, 26; *Ereignifs* 328, 11. 370, 11. 546, 17. 635, 15. 825, 10. *umschreibend* 705, 31. 764, 13.

keskirre kiscirre *st. n. Geræth, Geschirr* 104, 18. 130, 9. *zu ahd.* scira *Geschäft?*

geschmeide *s.* gesmide.

geschöpfe *schw. f. zu* schafen schepfen: *Schicksalsgöttinn* 1007, 37. *J. Grimm Mythol.* 230.

geschreie *st. n. Jammergeschrey* 511, 13.

geschrift geserift, *ahd.* keskrift *st. f. Schrift (heil.)* 38, 29. 41, 9. 165, 5. 324, 4. 702, 21. 857, 18. gschrift 1029, 12. 1067, 39. *vgl.* gaserîp.

geschue *für* geschuoch *adj. beschuht:* in hosen g. *in Hosen die auch den Fuß umschliefsen gekleidet* 838, 29. *goth.* guskôhs 24, 27. gaskôh *ὑπόδημα* 14, 1. *vgl.* ungeschuoch *u.* schuohen.

geschüze *st. n. Schiefszeug* 719, 31.

geseoz *st. n. Geschofs* 158, 40.

gesëdele *mnd. für* gesidele *st. n., s. v. a.* sëdel *Sitz* 289, 10. *vgl.* gestuole.

geselbe *st. n. womit man salbt, Salbe* 163, 28. 35.

gselle, *ahd.* giselljo *schw. m. eigentl.* (*von* sal) *Hausgenofse: Gefährte, Freund* 108, 1. 200, 15 *fgg.* 240, 25. 241, 10. 256, 40. 475, 33. 482, 19. 487, 5. 9. 912, 14. 981, 10 *fgg. Geliebter* 214, 16. 18. 459, 23. 462, 18. 509, 18. 21. 513, 16.

geselleclîche *adv. nach* geselleu *Art* 418, 14.

geselleu *schw. v. zum* geselle *geben: refl. mit* zô 255, 39. ungeselleet 515, 13.

geselleschaft, *ahd.* giselleskaf *st. f. vereinigte Gesammtheit mehrerer, Genofsenschaft,* contubernium 100, 36. 414, 4. 935, 30. geselschaft *Paar von Freunden* 981, 21; *Verhältnifs eines* geselleu, *Freundschaft* 756, 8.

gesemine *st. n. zu* samen: *Gesammtheit* 154, 38.

geserwe *st. n. zu* saro: *Rüstung* 242, 25.

gefetzede gefazd 884, 36. *Gesetz* 934, 3. *st. n.* 857, 21. 22. *st. f.* 857, 28. 858, 17. gefetzde 857, 23.

gefiht geficht, *ahd.* kafiht *st. f. Sehen, Anblick* 223, 18. 360, 17. 594, 15. 667, 10. 884, 13; *Angesicht* 44, 3. 735, 18.

gefinde *schw. m. Dienstmann* 181, 17. 487, 1. *eigentl. Weggenoße: zu* ſind *Weg wie* geverte *zu* vart.

gefinde, *ahd.* kifindi *st. n. Dienerschaft* 69, 28. 292, 24. 373, 38. 390, 2. 568, 10. 665, 33. 766, 19.

gefinnet *defect. ptc. perf. zu* ſin: *mit Weisheit u. Kunst begabt* 449, 12.

gefiune kafiuni *st. n. Sehen, Gesicht* 60, 14. 135, 15. gafiunu 28, 32. *l.* gafiuni. *Von* ſehen, *goth.* ſaihvan: *sonst auch* ge-ſihene; *vgl. goth.* ahva, *hd.* aha *u.* ouwe.

gefizen, *ahd.* gifizzan kifizzan kefizen *st. v. mit schw. pr. sich setzen, niedersitzen* 74, 28. 103, 13. 129, 17. 201, 40. 232, 25. 240, 39. 380, 4. 745, 40. *sich wohnhaft niederlaßen* 182, 5; *sitzen bleiben:* vor g. *c. dat. sitzen bl. vor* 646, 9. *vgl.* geligen geſtân.

gefk — kefk — *s.* gefch —

geflaht, *ahd.* keflaht *adj. zu* flahte: *geartet* 416, 27. II, 207, 19; *artig, nachgiebig* (*vgl. nhd.* ungeſchlacht) 722, 14. II, 139, 23. III, 493, 24; *c. dat. von Natur eigen, natürlich* 133, 22. 33. 134, 12. 608, 22. *vgl.* gekunni.

geflehte, *ahd.* geflahte *st. n. zu* flahte: *natürliche Eigenschaft* 164, 21 *fgg.* 165, 35; *Geschlecht* 166, 1. 180, 2. 181, 21. 251, 39. 560, 31. 712, 39. gfchlechte 925, 20. *etymologische Verwandtschaft* 251, 27.

gefmak *st. m. Geruch* 658, 26. *zu* ſmeken.

gefmahte *st. f. Geruch* 548, 2. *zu* ſmeken.

gefmide *st. n. Metallschmuck, Geschmeide* 241, 28. 262, 16. 285, 7; *metallene Rüstung* 821, 11. gefchmeide 1032, 15.

kafpanft *st. f. zu* ſpanan: *Verlockung* 53, 31. *nhd.* Gefpenſt *verlockendes Trugbild des Teufels: vgl.* III, 57, 31.

gefpenftic *adj. verführerisch* 453, 8.

gefpil *Spielgenoß: schw. m.* 391, 31. 551, 14. *schw. f.* 409, 25. 30. 466, 39. 546, 29.

gefpöte *st. n. Spott* (*passiv*) 668, 31. 673, 3.

gefprâche *adj. beredt* 141, 19. *vgl. nhd.* geſprächig.

gefprâchi *st. f. Beredsamkeit* 141, 17. kefprâchi 149, 25.

gefpræchnufs *st. n? Beredsamkeit* 1039, 25. gfpræchnufs 1048, 22.

gefpreidach *st. n. Gesträuch* 195, 22. *Gr.* 2, 312 *fg.*

gfpunfe *schw. f. Braut, Gemahlinn* 779, 25. *aus lat.* ſponſa.

geftalt *s.* ſtellen.

geftân, *ahd.* kiftantan *anom. st. v. bestehn bleiben, Stand halten* 72, 36. 73, 5. 146, 21. 240, 30. 849, 42. *c. gen.* cant. 498, 6. vor g. *c. dat. Stand h. vor* 535, 28; *sich stellen, hinstehn* 338, 7. 361, 25. *vgl.* geligen geſitzen.

gftēch *st. n. Stechen* 1066, 1.

gefteine *st. n. Gestein:* edel g. 216, 27. 241, 24. 384, 12. 439, 3.

gefteinet *defect. ptc. perf. zu* ſtein: *mit Steinen besetzt* 483, 39. 710, 20.

geften *schw. v. zum* gaſte *machen: mit zuo vergleichend beigesellen* 704, 5; *refl. c. gen. sich womit befreunden, etwas bekennen* 440, 6.

gēfteren *adv.* (*schw. gen. sg. eines adj.?*) *gestern* 92, 9. geſter 844, 28. *goth.* giſtradagis *morgen* 10, 16. *gr.* χθές, *lat.* heri heſternus.

geſtille *st. n. Stille, Beendigung* 230, 31.

geſtîn *st. f. zu* gaſt 634, 22.

keſtirne *st. n.* conſtellatio 137, 6. giſtirri 85, 9. *zu* ſtërne ſtërre.

geſtrîten *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 816, 9. 819, 25. *vgl.* kipûgan.

geſtuole, *ahd.* kaſtuoli *st. n. collect. zu* ſtuol: *geordnete Menge von Stühlen* 46, 30. 289, 6. *vgl.* geſedele.

geſtuppe *st. n. collect. zu* ſtoup *Staub* 245, 16. geſtûb III, 424, 41. 427, 5; geſtûp *Zauberey (mit Pulvern)* 1010, 12. *vgl.* beſtieben.

geſundeda *st. f. Gesundheit* 133, 37.

geſunt, *ahd.* giſund *adj. lebend u. unverletzt* 108, 17. 253, 17. 261, 15. 347, 22. 356, 33. *gesund* 351, 5. 355, 34. 364, 39 *fgg. vgl.* ganz.

geſunt *st. m. (das adj. sc.* lîp?) *Gesundheit* 350, 21. 358, 39. gſund 1008, 20.

geſuntheit *st. f. Gesundheit* 196, 2.

geſweigen *schw. v. factit. zu* geſwigen: *zum Schweigen bringen* 334, 19. 335, 23. 336, 19.

geſwigen *st. v. verstummen* 514, 8. 520, 14. 521, 17.

geſwinde *adj. s. v. a.* ſwinde: *zuversichtlich schnell, kühn* 867, 36. 887, 38. gſchwinde 922, 29.

geſwinde *adv. schnell* 801, 40.

geſwiſterîde *st. n. Geschwister* 732, 21. geſwiftrigîde 943, 32.

getât *st. f. zu* tuon: *Abthun, Vollendung* 122, 21; *Gesammtheit der Thaten, Geschichte* 603, 16. 604, 22; *That* 608, 23. 618, 31. 939, 20. 940, 29. 941, 11.

geth— *s.* ged—

gethigen *schw. v. bittend beistehn* 240, 14.

getihte *st. n. Gedicht* 603, 33. 710, 10. geticht 1038, 13; *Dichtkunst* 703, 21. 704, 30. 705, 15. 29. 708, 33. *vgl.* tihte.

getörſtekeit *st. f. zu* getürſtic: *Kühnheit* 869, 16.

getouwet *defect. pte. perf. zu* tou: *bethaut* 513, 15.

ketrahtede *st. n.* ſpeculatio 136, 31.

getrank getrangk *st. n. Getränk* 1010, 9. 1009, 27.

getriuwe *adj. zu* triuwe *u.* trûwen: *getreu, treu* 388, 31. 543, 11. 617, 9. *apoc.* getriu 555, 6.

getriwlich getriulich *adj. aus Treue hervorgehend* 294, 11. 402, 39.

getrœſten, *mnd.* getrôſten *schw. v. refl. c. gen. caus. Zuversicht gewinnen* 265, 11; *gen. priv. verzichten (aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz)* 287, 16. 342, 26. 859, 16. *vgl.* vertrœſten.

getrûwelichen *adv. getreulich* 986, 23. *comp.* getriuwlicher 882, 35.

getrûwunge *st. f. Zutrauen* 861, 5.

geturſt *st. f. Kühnheit: plur.* 424, 22. *von* turren geturren.

getürſtic, *ahd.* gaturſtic *adj. kühn* 28, 16. 670, 22. 714, 5. 720, 37. *vgl.* gedürſte II, 172, 2.

getürſticlichen *adv. kühnlich* 718, 6. III, 20, 39.

getwanc *st. m. Bedrängung, Gewaltthat* 192, 3. *Gewalt, Herrschaft* 538, 38. 697, 26.

getwêrc *st. n. Zwerg* 471, 15. 25. *J. Grimm Mythol.* 251 *fg.*

geu *st. n. Gau, Land* 632, 25. *goth.* gavi 12, 13. 16. *vgl.* gewimez; *gr.* χάος χώρα χθών, *lat.* humus.

geværde *st. f. Hinterlist, Betrug* 849, 38. gevêrd 1007, 15. 1008, 31. ôn alle gîærd II, 12, 6. ân gefærde *ohne böse Absicht* III, 70, 13.

gevære *st. n. Betrug:* ân gevêr *in Wahrheit* 969, 26. ân alls gefêre, gevêr 956, 17. 974, 3. *Nhd.* on gefehr *ohne Absicht, zufällig* II, 47, 29. 31. 48, 8. 293, 29. on gefar III, 339, 7; *der reehten Wahrheit u. genauerer Bestimmung unvorgreiflich, etwa* II, 103, 5. ungefær II, 152, 33. 156, 30. ungefarlich II, 384, 18. *Mit* geværde *zu* vâren.

gevallen gefallen *st. v. c. dat. angemeßen seyn* 127, 6; *gefallen* 211, 31. 256, 4. 765, 39. wol g. 171, 6. 206, 20. 359, 12. 376, 21. 381, 19. 582, 22. 944, 26. baz 562, 28. beſte 232, 36. ubele 199, 33. *unperſœnl. ohne Subj.* 170, 32. 542, 9. *vgl.* kariſan.

gevar *adj. Farbe, Geſtalt habend*: wol g. 406, 14. 409, 38. 412, 20. 980, 17.

Gêvartshain *s.* Gebehart.

gevatere *schw. m. geiſtl. Mitvater, Gevatter* 207, 17 *fgg. vgl.* fillôl.

gevatterſchafft *st. f. Gevatterſchaft* 1059, 2.

gëve gëven *s.* gebe geben.

gevellic gefellic *adj. angemeßen, paßlich* 318, 15. 704, 29; *gefällig* 1038, 27. 1040, 11.

gevengniſſe *st. n. Gefangenſchaft* 859, 25. *st. f.* 941, 23. 31. 943, 4. 11. gevenckeniſſe *st. n.* 723, 31. gfencknuß *st. f.* 1044, 12 *fgg.*

gevêrd, gevêr gefêre *s.* geværde gevære.

geverte *schw. m? f? Fahrtgenoſſe, Gefährte oder Gefährtinn* 516, 26. *vgl.* gefinde.

geverte *st. n. Geſammtheit der Lebensverhältniſſe, Umſtände* 369, 29. 458, 1. III, 62, 2; *s. v. a.* vart *Weg, Zug* 523, 18.

gevidere *st. n. collect. zu* vëdere: *Gefieder* 218, 19. 27. gefider 949, 7. 968, 2. 1053, 27.

gevilde gefilde *st. n., s. v. a.* vëlt 313, 4. 360, 24. 541, 3. 709, 9. *vgl.* gelende.

gevôge *s.* gevuoge.

gevolgic, *ahd.* gevolgig *adj. folgſam, gehorſam*: *c. dat.* 453, 23. 603, 5. III, 493, 25. *c. dat. & gen. loc.* 139, 25.

gevriefen gefriefen *st. v. gefrieren, feſtfrieren* 210, 13. 17. 715, 17.

gefriunt gefriund *adj. mit Freunden und als Freund vereinigt, befreundet* 388, 28. 882, 33; gefreundt *verwandt* II, 36, 2.

gevründen *schw. v. ſich* gevriunt *machen, ſich befreunden* 794, 11.

gefüege gefuoge 281. *adj. subj. die Schicklichkeit beobachtend, artig, höflich* 376, 15. 400, 5. 523, 27. gevuoc 504, 25; *obj. der Schicklichkeit gemäß, wohlanſtändig* 381, 2. 441, 15. *nicht beläſtigend, leicht* 281, 29.

gevûgeda *d. h.* gevuegeda gevuogeda *st. f.* conjunctio 138, 8.

gevuoc *s.* gefüege.

gevuoge gefuoge *st. f., s. v. a.* fuoge *Wohlanſtändigkeit, Schicklichkeit* 225, 21. 397, 28. *mnd.* gevôge 231, 21.

gewæfen *st. n. collect. zu* wâfen: *Waffenrüſtung* 477, 24. 493, 10.

gewæge *st. n. was zur* wâge *gehört, Gewicht* 730, 17.

gewære, *ahd.* gewâre *adj. wahrhaft* 120, 37. 121, 2. 9. 595, 30. 603, 6. gewæren *für* gewerten 189, 12?

gewærliche *adv. in Wahrheit* 209, 11. gewêrlich 877, 10.

gewæte gewâte, *ahd.* kawâti *st. n. collect. zu* wât: *Kleidung* 48, 2. 4. 170, 38. 638, 31.

gewalt gwalt 241. 244. 913. *ahd.* giwalt kiwalt *st. m. zu* walten: *Gewalt. Macht* 89, 25. 108, 14. 160, 23. 181, 7. 315, 35. 328, 30. 403, 29. 457, 8. 540, 6. 670, 39; *st. f.* 172, 31? 241, 33. 913, 1. *dat.* gewelde gwelte 184, 1. 244, 28.

gewaltic gewaldic *adj.* gewalt *habend. mächtig* 189, 12. 203, 34. *c. gen.* 391, 14. 933, 8. *mit* über 551, 30.

gewalticlichen *adv. zu* gewaltic 292, 26. gewalteclich 734, 6.

kiwaltida *st. f.* poteſtas 60, 32.

kewaltigo *adv. zu* gewaltic 138, 25.

gewaltſcher *aus* gewalteſære *st. m. Gewalthaber* 884, 31.

gewan *st. f. Gewohnheit* 647, 1. *vgl.* gewon.

gewanheit *st. f. Gewohnheit* 730, 10.

gewant guant 252, 36 *fgg.* gwand 921, 32. *st. n. zu* winden: *Kleidung* 219, 13.

300, 4. 347, 14. 360, 22. 369, 9. 404, 7. 474, 42 *fgg.* 666, 25. 700, 8. *Kriegskleidung, Rüstung* 494, 26. 31. 498, 2. 15. *vgl.* îsengewant; *Zeug* 290, 21. 668, 9 *fg.*

gewar gware 247. *adj. zu* war: *beachtend, bemerkend*; g. werden c. *gen. bemerken* 205, 7. 15. 247, 30. 366, 14. 466, 9 *fgg.*

giwaralîcho *adv. aufmerksam* 86, 12.

gewâre *s.* gewære.

gewâren *schw. v. bewähren* 118, 17.

gewârheit *st. f. Wahrheit* 164, 38.

gewarheit *st. f. Sicherheit* 269, 11. 314, 19. 543, 16.

gewârlich *adj. vorsichtig* 633, 16.

giwâro *adv. zu* gewære: *wahrlich* 94, 31.

gewârrahchunga *st. f. wahrhafte, bewährende Rede* 111, 21. gewâre *u.* rachôn.

gewâte kawâti *s.* gewæte.

gewëder *adj. pron. jeder von beiden*, uterque 265, 35. *vgl.* ieweder.

geweide gweide *st. n. Eingeweide* 778, 42. *vgl. nhd.* ausweiden.

geweide *adj. zu* weide: *c. gen. sich woran weidend, freuend* 895, 10.

gewërf *st. m. aufgetragenes Geschäft* 170, 11. *zu* werben *wie*

gewërp *st. m. Thätigkeit um des Erwerbes willen, Gewerbe* 461, 27.

gewêrlich *s.* gewærlîche.

gewette *st. f. Verpfändung* 194, 24.

gewike *st. n. collect. zu* wëc: *Wegscheide* 665, 31.

gewimëz *st. n. Gaumaſs: abgegrenztes Land, Landschaft* 60, 8. kawimizzi 60, 1. *s.* geu.

gewin, *ahd.* gawin *st. m. zu* winnan: *Anstrengung, Mühsal* 50, 26; *näher zu* gewinnen: *Erwerb, Gewinn*, lucrum 29, 39. 210, 37. 433, 22. 466, 21. 541, 11. *plur.* 894, 17.

gewinnen gwinnen 257 *fgg.* 596. *ahd.* kawinnan giwinnan kiwinnan kewinnen, *syncop.* guinnen 139 *fgg. ptc. perf.* quunnen 151. *st. v. durch Arbeit u. Mühe* (winnan) *wozu gelangen, erkämpfen, erwerben* 71, 8. 148, 36. 183, 40. 199, 39. 253, 28? 323, 26. 940, 22? *sq. inf. mit* ze 163, 40. g. an 180, 12. 261, 23. in 66, 20. ab 472, 24. an g. c. *dat. s.* ana *adv.* n° I; *mit Kostenaufwand anschaffen* 168, 10. 190, 19. 268, 29. 326, 34. 330, 5: *herbeischaffen* 316, 3. 15. 348, 9. 358, 7. 506, 22; *überhpt erlangen, erhalten* 54, 12. 140, 33. 34. 151, 21. 159, 18. 160, 27. 184, 18. 217, 23. 222, 36. 233, 7. 328, 20. 349, 26. 352, 19. 368, 10. 415, 14. 430, 12. c. *gen. partit.* 229, 27. *gen. caus.* 257, 39. 258, 32. 261, 2. 25; *überwinden* 139, 19. 179, 10. 253, 28? 940, 22? 990, 28. III, 252, 26. ungewunnen *unüberwindlich* III, 259, 42; *den Sieg gewinnen, mit* an 735, 6.

gewinnunge *st. f. Erwerb, Gewinn* 223, 27.

gewis gwis 215. *ahd.* giwis *adj. zu* wizen, *gewiſs, sicher: obj.* 117, 19. 215, 12. *subj.* 79, 36. c. *gen.* 213, 16. 226, 21.

gewisheit gwisheit 111, 23. kuisheit 137, 13. *st. f. Gewiſsheit* 137, 25.

gewisliche gewislîch *adv. sicherlich* 810, 24; *auf sicherstellende Art* 200, 30.

gewiſſe, *ahd.* gawiſſo kawiſſo giwiſſo chiwiſſo *adv. gewiſslich, sicherlich* 32, 12. 22. 52, 13. 85, 37. 93, 33. 95, 19. 222, 34. 342, 2. quidem 46, 23; enim 32, 27. 34, 9. 36, 3. 52, 15. 56, 15. quippe 50, 3.

gwiſſôn *schw. v.* gewis *machen* 122, 14.

quiſſunga *st. f.* argumentum 120, 4.

gewizzede *st. f.* ſcientia 185, 28.

gewizzinc *st. f. von* wizen *ptc.* gewizen: *Wiſſen* 164, 39; gewizzende *Bewuſstseyn* 669, 29. 31. 670, 19; gewyßnc *Gewiſſen*, conſcientia 1043, 19.

gewizzenheit *st. f. Gewiſſen* 331, 19.

gewizci *st. f. Wiſſen* 76, 26.

gewon, *ahd.* giwon chiwon quon 150. *adj. gewohnt* 837, 15. *c. gen.* 81, 2. *c. inf.* 36, 11. 86, 4. *inf. mit* ze 150, 7. *Für* gewan: *s.* gewan gewanheit wenen wonen.

gewonen gwonen 916. *schw. v.* gewon *werden* 279, 26. II, 33, 20. *c. gen.* 916, 4. 916, 16. III, 95, 33. 298, 42. *Hilfsw.* haben 709, 25.

gewonheit gewonchaid, *ahd.* kewonaheit *st. f.* consuetudo 44, 33. 237, 23. 334, 25.

gewonlich *adj. gewohnt* 837, 17; *gewöhnlich* 937, 23.

gewürhte *st. f. zu* würken *ptc.* geworht: *gewürkte Arbeit* 489, 36.

gewürme *st. n. collect. zu* wurm: *Gewürm* 383, 26. 769, 37.

gezëlt gecëlt *st. n. Zelt* 172, 14. 179, 17. 201, 35. 360, 16. 744, 23. 1017, 17.

g'ëzen *s.* ezen.

gezierde *st. f. Schœnes, namentl. als Schmuck* 576, 15. 658, 22. 27. 666, 24. 767, 22.

gezimbere gecimbere *st. n. Gebäude* 158, 37. 189, 26.

geziuc, *ahd.* giziug geziug *st. m. I. Gerœthschaft* 81, 1. 117, 13. 136, 9. 440, 26. 706, 33. 707, 16. *II. Zeugnifs? Zeuge?* 694, 5. *vgl.* gezowe.

geziugnûs *st. f? n? Zeugnifs* 890, 9. gezeügknufs *st. f.* 1046, 30. 1047, 42.

gezogenliche *adv. zu* ziehen *ptc.* gezogen: *mit Wohlgezogenheit* 227, 30. 229, 23. 502, 23.

gezowe *st. n. Werkzeug* 277, 23. gezau III, 440, 33. *mit* geziuc *zu* zouwen, *goth.* taujan *thun.*

gh— *s.* g—

gi— ki— *s.* ge—

gialter *adj. von gleichem Alter: schw. f. subst.* 150, 29.

gibâri *adj. eigentl. mittragend* (bërn): *paſslich, schicklich* 87, 11.

Gibeke *n. pr. m. der alte Burgundenkœnig. Vater Kriemhildens Günthers u. s. f.* 801, 3. 803, 42. *wie* Giflet *Deminutivbildung zu* gëben: *vgl.* Gebeno.

gibuntilîn *st. n.* obligamentum 30, 33.

giege *schw. m. Bethœrter* 760, 42. *zu* gougel goukel *Zauberspiel u.* gogel.

giel *st. m. Maul* 957, 35; *Praler* 1005, 4. *zu* ginen.

giezen *st. v. gieſsen:* in, în g. *eing.* 465, 21. 581, 37 *fg. Metall* 228, 10. *gr.* χέω, *lat.* fundo fodio haurio gutta.

gifëhan *st. v.* gaudere 98, 16. *vgl.* feginên.

gifëho *schw. m.* gaudium 98, 16.

Giflet *altfr. n. pr. m.* 776, 1. *doppelte Deminution zu* gëben: *vgl.* Gibeke.

gift *st. f. zu* gëben: *Gabe, Geschenk* 87, 16. 104, 11; *Gift (euphemistisch?)* 385, 38. 1050, 18.

giftebære *adj. gifttragend, giftig* 713, 22.

gige *schw. f. Geige, altfr.* gigue 692, 1. 757, 13.

gigen *st? schw? v. geigen* 707, 15. geygen 953, 12.

gigen *s.* gagen.

gikelvêch *adj. buntscheckig* 514, 13. 667, 38. gikel *Hahn?*

gimëz *st. n.* librata *l.* libratio 32, 1.

gimme, *ahd.* gimma *st. f. Edelstein, lat.* gemma 152, 31. 34. 190, 8. 448, 31. 701, 25. *bildl. das Herrlichste in seiner Art* 197, 1. 274, 32. 526, 2. 582, 2.

gin *s.* jener.

ginen *schw. v. das Maul aufsperren* (gähnen) 208, 13. 593, 12. 648, 5. II, 286, 3. *mit* gans gingên? *gr.* χαίνω *u.* gîr git geuwen (*s.* gêmen) giuden giel Gaum (*s.* gouma) goomo *zu lat.* hiare.

gingên *schw. v. verlangen* 95, 2. *zu* gîr ginen?

giollchi gioti *s.* guotlihhî güete.

gîr *st. m.* *Geyer* 147, 37. 148, 3. 698, 26. geier *im Fluch* 1021, 26. *s.* ginen.

gir *st. f. zu* gërn: *Begehren* 452, 35. 574, 7. 600, 30. 710, 31. 793, 6. *vgl.* guft.

girde giride, *ahd.* kirida *st. f.* *Begierde*, deſiderium 37, 29. 164, 11. 251, 14. 884, 2.

giri ghiri *adj.* cupidus 29, 22. ambitioſus 48, 33. 50, 16.

gyrig *adj.* *begierig* 1038, 25.

girſtîn *adj.* *von Gerſte* 100, 31.

giſcrîb *s.* gaſcrîp.

gîſel gîſil *st. m.* *Bürgſchaftsgefangener*, *Geiſſel* 237, 33 *fgg.* 757, 27. *der für einen andern ſtirbt* 193, 21. 266, 28; *eigentl.* *Kriegsgefangener*, *zu* gër: *vgl.* *gr.* αἰχμάλωτος δοριάλωτος.

Gîſel *n. pr. f.* 512, 11. *Länzlein?*

Gîſelhêr *n. pr. m.* *der jüngſte der drey Burgundenkœnige* 295, 14. gîſel *und* her *Heer*: *Gr.* 1, 344.

gîſkîn *st. m? n?* phantaſma, *Erſcheinung* 102, 22.

giſtradagis *s.* geſteren.

gît gyt *st. m.* *Habgier*, *Gierigkeit* 693, 21. 1063, 8. geit II, 46, 25. *perſonif.* her Geit 952, 23. *s.* ginen.

gîtecheit gîtikeit *st. f.*, *s. v. a.* gît 534, 27. 663, 35. 787, 5. *adj.* gytig geitig III, 81, 31 *fgg.* 241, 16.

gîteſære *st. m.* *der Gierige* 560, 23. *von* gîteſen gîtſen.

githhûffo *d. i.* gihthûfo *schw. m.* acervus teſtimonii 157, 11. giht *von* jëhen.

githigini *st. n.* *collect.* *zu* dëgen: *Dienerſchaft* 92, 21. 105, 28.

githioto *adv.* *gut*, *freundlich* 82, 31. *vgl.* diuten.

gîtlich *adj.* *gierig* 586, 31.

gîtſen *für* giteſen *schw. v.* gît *in ſich tragen*, *habgierig ſeyn* 386, 13. *davon nhd.* Geiz *für mhd.* gît.

giu *s.* iu.

ginden *schw. v.* *pralen* 519, 9. *dazu nhd.* vergeuden; *s.* ginen.

giwëlîh *adj.* *pron.* quisque 100, 27. *vgl.* iegelich iewelich.

giwurt *st. f.* *Freude* 90, 7. 92, 5. *zu* wërt.

gizal *adj.* *ſchnell*, *u.* (*vgl.* balde ſnel ſwinde) *kühn* 82, 27. *zu* zil zilôn zal.

gizâmi *adj.* *zu* zemen: *wohlanſtändig*, *wohlgefällig* 78, 14. c. *dat.* 91, 40.

gizungi *st. n.* *Zunge*, *Sprache* 83, 19. 84, 7. *für* zungâ *wie* girâti *für* rât.

glâben *s.* gelouben.

glævîn *st. f.* *Lanze* 408, 28. 409, 1. *zsgzg.* glên 1032, 36. 1033, 9. 1034, 40; glêſe 1034, 15. *Von altfr.* glaive *Wurfſpieß*, *Schwert*.

glangen *für* gelangen *schw. v.* *zum Ziele kommen*; *unperſœnl. c. dat.* *gelingen* 1013, 7.

glanz *adj.* *hell*, *glänzend* 700, 34. 702, 34. 711, 6. 753, 24. 754, 31. 792, 21. *s.* glas.

glanz *subst.* *Schimmer*, *Schein* 708, 6.

glas *st. m.* *Glas*: *Scheibe* 703, 1. *Lichtgefäß* 411, 37. *Trinkgefäß* 451, 18 *fgg.* 968, 37. *Vogelkæfig* 609, 26. ſuccinum quod ipſi (Æſtyi) gleſum vocant *Tac. Germ.* 45. *Lat.* clarus glarea? *dazu* glüejen glat glaſt glaz glanz.

glaſt *st. m.* *Glanz* 661, 6. 8. 754, 5. II, 6, 5. *zu* glas.

glat clat *adj.* *hell*, conſpicuus 145, 29. *s.* glas.

glaube *s.* geloube.

glaz *st. m.* *Glatze* 686, 13. *s.* glas.

glêffe *s.* glævîn.

gleich gleifsner *s.* gelîch gelîchefære.

glên *s.* glævîn.

glenzen, *ahd.* clenzen *schw. v.* glanz *hervorbringen*, *leuchten* 152, 30. 882, 31. 976, 36.

gleſîn *adj.* *von Glas* 191, 29. 31. gleſen 1015, 41.

gleften *schw. v.* glaft *hervorbringen, glänzen* 393, 11. 813, 11.

glêt *st. m. Hütte von Rohr u. Reis* 466, 10. *mittellat.* clèda *Reisgeflecht.*

glete *st. f. Glätte? blendender Glanz (des Eises)?* 212, 14.

gleuben *s.* gelouben.

glich *s.* gelich.

glide *für* gelide *st. n. Glied* 809, 19. glid 917, 6. *s.* lide.

glimen *schw. v. glühen, glimmen* 184, 30. glimmen 704, 12.

glimpf *s.* gelimpf.

glitz *st. m. Gleißen, Glanz* 949, 18.

glîzen *st. v. gleißen, glänzen* 242, 29. 464, 24.

glœben *s.* gelouben.

gloke *schw. f. Glocke* 523, 21. 931, 28. 934, 9. 972, 19. *von mittellat.* clocca.

gloot *s.* gluot.

glôry *st. f. lat.* gloria 1064, 3.

glôse *st. f. Auslegung, gr. lat.* gloſſa 443, 17.

gloube *s.* geloube.

gloye *st. f. Agley, lat.* aquilegia? 711, 1. *vgl.* ôftergloye.

glück *s.* gelücke.

glüejen *anom. schw. v. glühen: ptc.* glüende 688, 26. *s.* glas.

gluondig *adj. glühend* 260, 8. *zu* glüejen glüende: *vgl.* lebendic.

gluot *st. f. Glut* 391, 8. 704, 12. *ahd.* gloot prunæ 27, 16.

gmeine *s.* gemeine.

gnâde *s.* genâde.

gnëht *s.* knecht.

gneiften *schw. v. Funken sprühen (nhd.* kniſtern?) 424, 14. *vgl.* ganaſtra.

gnefch *für* geneſche *st. u. Näscherey* 916, 36.

gnôte gnôz, gnuoc *s.* genôte genôz, genuoc.

godelich godelîche *s.* gotelich goteliche.

Godevërt *gen.* Godevërdes *u. pr. m. mnd. für* Gotevrit Gotfrit *Gottfried* 725, 18 *fgg.*

gœm *s.* goume.

gogel *adj. lustig* 516, 38. *lat.* jocus; *vgl.* giege.

golt, *ahd.* gold *st. n. Gold* 135, 23. 218, 28. 327, 3. 389, 24. 437, 11. 1021, 9. *zu* gel.

goltborte *schw. m. goldenes Band* 241, 25.

goldring *st. m. goldener Reif* 152, 30.

goltrôt *adj. von Golde u. daher rothgelb* 228, 19.

goltſmit *st. m. Goldschmied* 228, 8.

goltvar, *ahd.* coltfaro *adj. goldfarb* fulvus 134, 33. *mit Gold verziert* 479, 19.

goltvaz, *mnd.* goltvat *st. n. goldenes Gefäß* 290, 18. 413, 3. 35.

gomman commman *m.* vir 43, 7. 102, 4. commen 106, 2. 4. gomo *u.* man.

gomo *schw. m. Mann:* comen chind *männliches Kind* 140, 30. *lat.* homo; *vgl.* brûtgomo.

gôn *s.* gân *u.* gegen.

goomo *d. h.* guomo *schw. m.* palatum 28, 39. *s.* ginen.

coot côt gôt, gôtlich cootlih *s.* guot guotlich.

gootniffa *s.* gotniffa.

got, *gen.* gottes *schon* 192, 1. 299, 30. *pl.* gote 251, 3. 450, 8. göttę 841, 24 *fgg.* 1041, 6. 1045, 5. *ahd.* cot, *gen. sg.* godes 36, 8. 76, 23. 726, 18. 746, 25. *pl.* gotô 150, 6. 152, 6. *st. m. Gott* 386, 2. 396, 15. 428, 36. 437, 20. 517, 23. 527, 28 *fgg.* 613, 28. 29. 855, 37 *fgg.* 891, 10. des gotes 185, 28. hêrre got 373, 36. 517, 19. 25. 725, 22 *fgg.* got herre 468, 16. 783, 7; gotis dieniſt 249, 1. 299, 30. *vgl.* 374, 32. gotis hûs *Gotteshaus, Kloster* 248, 39. 328, 6. gotzhûs 837, 12; weiz got! *Gott weiß es, wahrlich* 227, 12. 262, 34. 308, 19. 344, 33. gotewaiz *für* got weiz! 236, 10. *vgl.* 362, 17; gefach-got! *Gott hat gesehen, gesegnet, glückselig!* — 873, 20. 885, 9; got gebe *Gott wolle u. gewähre*

359, 4. 537, 22. 625, 16. *vgl.* 361, 13; dur got *s.* durch; *vgl.* helfen fam fô wellen willekomen. *J. Grimm Mythol.* 10.

cotchundî *st. f.* divinæ (*verstanden* divinitatis) 40, 1.

gotechen *st. n. mnd. deminut. kleiner Gott* 865, 13.

gotcheit *st. f. Gottheit, göttl. Wesen* 192, 33. 196, 11. 217, 16. gotheit 725, 30. 974, 37. *uneigentl. Zusammenstzg* gotisheit 858, 4 *fgg.*

Gotele Gotel *n. pr. m. ein Dienstmann Ezels* 807, 32. *deminut. zu ahd.* Goto *d. i. Gothe.*

gotelich, *ahd.* cotelîh *adj. göttlich*, divinus 122, 15. 150, 18. 196, 13. 437, 31. *mnd.* godelich 746, 21. götelich 706, 23. göttelich 859, 17; gotlich, *ahd.* gotlîh 32, 9. 398, 39. 854, 31 *fgg.*

gotelîche *adv. auf göttliche Weise: mnd.* godeliche 748, 12. gotlîchen 165, 5.

gotewaiz *s.* got.

Gotfrit *n. pr. m. Gottfried* 603, 24. 604, 39. got *u.* fride; *vgl.* Godevert.

gotgeformet *ptc. adj. wie Gott gestaltet* 858, 1.

gotinne *st. f. Göttinn* 446, 17.

gotisheit *s.* gotcheit.

gôtlich *s.* guotlich.

gotman *m. Mann (Diener) Gottes, Gottesgelehrter* 72, 30.

gotniffa *st. f. Gottheit*, deitas 34, 32. 36, 13 *fgg.* gootuiffa 36, 42.

gotſpël *st. n. Erzählung von Gott*, evangelium 50, 37. *engl.* gospel

gotvar *adj. gottfarb, von Gott durchstralt* 661, 1.

gottwüllkom *ptc. adj. gottwillkommen* 927, 21. *vgl.* willekomen.

Götz *n. pr. m. deminut. zu* Gotfrit: *Götz* 968, 41.

gotzhûs *s.* got

gotzvorchtig *adj. zu* gotes vorhte: *gottesfürchtig* 1029, 11.

gouch, *ahd.* gauh gouh *st. m. Kukuk*, cuculus (*st.* crecucuſuf) 30, 34. 123, 16. *Thor* 339, 33. 538, 10. 670, 2. 763, 20. 765, 40. 1067, 15. 1071, 6. gauch 951, 32. III, 459, 24. 472, 11. *J. Grimm Mythol.* 393.

goufe *schw. f. hohle Hand* 465, 21. *vgl.* güft.

goukelbilde *st. n. betrügerisches Bild* 784, 6. *vgl.* giege.

goume, *ahd.* gouma *st. f. prüfendes Aufmerken* 78, 28. g. neman *c. gen. Acht worauf haben* 78, 23. 719, 9. *wahrnehmen* 746, 15. 22. g. haben *c. gen. wahrnehmen* 827, 20. gœm h. 1053, 24. *vgl. goth.* gaumjan *bemerken* 6, 16. *Mit nhd.* Gaum *zu* ginen.

gôz *st. m. Guß* 634, 10.

grâ *flect.* grâwer, *ahd.* crâ *adj. grau* 134, 33. 164, 4. 402, 7. 408, 17. 589, 10. 632, 4 *fgg.* 898, 16. 952, 2. *compar.* grâwer 415, 16. *lat.* furvus ravus.

grâben *für* grâwen *schw. v.* grâ *werden*, 917, 37. 1033, 26.

graben *st. v. graben: eingraben*, incidere 152, 35. 38; *begraben* 268, 15; *grübeln* 1010, 13. *gr.* γράφω γλάφω (*vgl.* guot) κρύπτω.

gradikait *s.* geradikait.

grævin *st. f. Græfinn* 409, 23. *mnd.* grêvinne 723, 5.

grâffchaft *st. f. Grafschaft* 461, 4.

Grâharzoys *st. m. altfr.* 426, 16. *von* Grâharz 403, 39.

grâl *st. m.* (*provenz. Gefäß?*) *Abendmalsschüßel Christi, das heilige Kleinod des Kœnigthums von Muntsalvæsche* 411, 27 *fgg.* 413, 15 *fgg.* 420, 33. 685, 27 *fgg.* 916, 40.

Grâlant *n. pr. m. Held einer verlorenen* (*mhd?*) *Erzählung: acc.* Grâlanden 583, 27.

gram *adj. c. dat. feindselig erzürnt* 708, 2. *mit* grimme *zu gr.* χρεμέθω, *lat.* fremo frendo: *vgl.* grisgramen.

gran *st. f. Barthaar der Oberlippe* 417, 34. *vgl.* bart.

gran *st. f. scharlachrother Farbstoff, mittellat.* grana 365, 38.

grânât *st. m. Granat, mittellat.* granatus *v.* grana 410, 6.

Granât *Landsn. Granada* 1067, 23.

grânâtepfel *st. m. Granatapfel, Scharlachapfel, mittellat.* granata *v.* grana 846, 7; epfel (*wie noch in der Schweiz*) *eigentl. plur. von* apfel.

granſprunge *adj. dem das Barthaar keimt* 216, 9.

grap grab *st. n. Grab* 167, 13. 217, 15. 338, 6 *fgg.*

gras *st. n. Gras*, herba 29, 17. 269, 29. 405, 26. 462, 9. 486, 15. 610, 27. 968, 38. *grasbewachsener Platz* 430, 4. *Mit lat.* germen herba? gramen *zu* gran gruoên gruoſe.

graſen *schw. v. Gras schneiden* 462, 18.

grât *st. m. Græte* (*fem. aus dem alten plur. vgl.* Rückgrat) 410, 34. 435, 25. 685, 10. *zu* gart gerte.

grâve *schw. m. Graf*, præſes 28, 7. 227, 7. 290, 27 *fgg.* 364, 36. 410, 28. 743, 42. grâſſ' 1005, 14 *fgg. mnd.* grêve (*d. h.* græve) 269, 30 *fgg.* 723, 19 *fgg.* grêfe grêſſe 981, 15 *fgg.* 1034, 13. *Für* girâvo girâvjo; *zu ahd.* râvo *Balke: J. Grimm RA.* 753. *vgl.* geſelle nôtſtallo.

Grâvenbërc *Ortsn. Græfenberg in Franken* 604, 1. 945, 5.

Grce *Ortsn. Gray in der Franche-Comté* 928, 2.

greifen greinen greiß *s.* grifen grinen grîs.

cremizzi *adj.* triſtis 58, 33. *mit*

gremlich *adj. leicht erzürnt* 488, 9. *zu* gram.

grêve grêvinne *s.* grâve grævin.

griez, *ahd.* greoz *st. m. Kiessand* 718, 17. *am Ufer* II, 48, 37. III, 420, 35. *Flußbett* (*vgl.* grunt ſant) 27, 33. *st. n.* 739, 17. *vgl. nhd.* Gries Grütze *u.* mergriez.

griezwartel *st. m. Aufseher des gerichtl. Kampfplatzes:* grizwartel 239, 6.

grife *schw. m. Greif* 697, 27. 716, 22. greiſe 919, 21. *aus gr. lat.* gryps gryphus.

grifelîn *st. n. junger Greif* 716, 26.

grifen greifen *st. v. mit Händen faſſen transit.* 232, 1. 919, 20. *Saitenspiel* 744, 12. an gr. 1052, 18. 1067, 11. *intr.* 391, 7. 405, 37; *sich woran machen, anfangen: mit ze* 216, 16. an 224, 9. an gr. III, 322, 14; *wahrnehmen* 878, 22. *Gr.* γλίβω *φλίβω.*

grimme, *ahd.* crimmi *adj. wüthend*, crudelis 58, 35. 276, 8. 347, 17. 433, 23. 927, 11. 12. *superl.* grimmiſt 266, 34. *zu* gram.

Grimme *n. pr. eines Riesen* 231, 38.

grimme *adv. wüthend* 270, 23. 488, 12. 649, 22.

grimme crimme *st. f. Wuth, Grimm* 160, 25. 199, 26. 216, 1 (*Gottes*). 240, 28. 365, 35. *dat. pl.* 645, 29. 648, 1. grym 958, 40. gryem 961, 13.

grimmic *adj. wüthend* 262, 10. 267, 19. *dazu*

grimmecliche *adv.* 818, 6. grimmeclich 270, 38.

grimmen *st. v. kratzen* 353, 29. 809, 8.

grindil *st. m. Riegel* 34, 4.

grinen greinen *st. v. den Mund verziehen: lachend* 223, 11? *knurrend* 223, 11? 257, 4 (*cj. præt. mnd.* grene). II, 133, 19. *weinend* II, 46, 31.

grint *st. m. Grind* (*zu* grimmen?); *schweizerisch wie noch jezt Kopf* 922, 31. 927, 6.

griozzen *s.* grüczen.

gris *adj. grau, greis* 518, 3. 966, 21. grîſe 834, 11. 20; greiß *subst. Greis* 999, 4.

grîſe *st. f. graue Farbe* 513, 22.

grisgramen *schw. v. finsteren Muthes mit den Zähnen knirschen* 880, 5. III, 323, 21.

griscramôd *st. m.* fremitus 129, 25.

crifil *adj. schwärzlich grau* 135, 2. *zu* grîs.

griulich *adj. schauderhaft, schrecklich* 367, 7. griuwelich 717, 27. *mit*

griulich *adv.* 966, 3. griuweliche 715, 38. griuwelîchen 671, 12. *und*

griuſe *schw. m. Schauder, Grauen* 889, 32. (*vgl.* grûſen) *zu* grûen grûwen *grauen, gr.* χϱαύειν χϱώζ, *lat.* horrere.

grizwartel *s.* griezwartel.

grœne *s.* grüene.

grœße *st. f. Bedeutsamkeit,* gravitas 1039, 19.

grôjan *s.* grûen.

groozan *s.* grüezen.

grop *adj. dick u. stark* 863, 25. *bildl. ungeschickt* 889, 22. *nicht wohl angemeßen* 883, 9. *für* gerop: *zu* href, *lat.* corpus?

grôz *adj. groß* (*eigentl. u. bildl.*) 89, 38. 199, 11. 209, 36. 235, 9. 246, 25. 261, 25. 327, 35. 328, 21. 340, 18. 341, 37. 356, 37. 400, 38. 580, 27. 583, 40. 585, 3. 591, 17. grôs 543, 2. *comp.* grôſſer 541, 1. *mit gen. des Maßes* 351, 22. 464, 38; *ungeschickt groß u. dick* 208, 26. 495, 1. 514, 14; *auffallend, bedeutsam* 206, 25; *vornehm* 461, 9. *Lat.* gravis.

grôzen *schw. v. intr. groß werden* 580, 17; grôßen *transit. für* grœßen *groß machen* 1026, 10.

grôzgemuot *adj. sehr wohl gestimmt* 394, 19.

grôzlich *adj. s. v. a.* grôz *groß* 231, 18. 306, 32. 478, 4.

grôzliche *adv. sehr* 290, 29. 291, 6. grôzlichen 494, 41.

grûen *d. h.* gruoên *schw. v. grünen* 144, 18. grôjan: grôit vireſcit 29, 16. *Mit* gras gruoſe *zu lat.* creſco *u.* frons? *davon*

grüene, *ahd.* cruene *adj. grün* 134, 33. 374, 4. 388, 7. 478, 6. 486, 15. 611, 5. 834, 28 *fgg.* 1031, 33 *fgg.* grœne 967, 13. 968, 38. *superl.* aller grüeneſt 324, 25.

grüene *st. f. grüne Farbe* 795, 26; *grün bewachsener Boden* 740, 14.

grüenen *für* gruonen *schw. v. grünen, frisch seyn* 885, 5.

gruezeda cruezeda *st. f.* proloquium propoſitio 113, 35. 36. 118, 12.

grüezen griozzen 303. *ahd.* gruozen cruozen 113 *fgg.* groozan 31. *schw. v. anreden* 149, 29. *nennen,* conpellare 31, 5. 127, 4. *grüßen* 303, 17. 376, 16. 391, 38. 580, 34. 596, 21 *fgg. præs.* gegrüezen 375, 12. 882, 9. *inf.* gegr. 615, 16. *zum Abſchiede* 281, 28. *inf. subst. Gruß* 102, 6. grüeze 611, 13; *angreifen, beunruhigen* 151, 9. *ſyllogiſtiſch* proponere 113, 15. *Grundbegriff ſchreyen rufen: goth.* grêtan *præt.* gaigrôt *weinen; gr.* χϱάω.

grundelôs *adj. bodenlos: Waßer* 135, 20. *bildl.* 859, 28. 871, 11.

grunt *st. m. Grund* (*eigentl. des Waßers*) 27, 32. 434, 40. 435, 15. 436, 21. 709, 38. 755, 16. 859, 24. *zu nhd. mundartl.* Grien *Kiessand? vgl.* griez.

gruntfeſtî *st. f.* fundamentum 129, 39.

gruobe *st. f. Grube* 224, 29. 31. 594, 21. *Grab schw. f.* 268, 16. *Loch* 209, 33. 663, 16.

gruonen *schw. v. grün werden* 214, 17. 283, 1. 433, 29. 514, 33. 611, 14.

gruoſe *st. f. Rasen* 714, 22. *zu* gras.

gruoz *st. m. Gruß* 262, 1. 329, 18. 356, 35. 357, 5. 580, 35.

gruozen cruozen *s.* grüezen.

grûſen *schw. v. unperſœnl. c. acc. grausen* 930, 10. *vgl.* griuſe.

Gryff *fingiertes n. pr. m. zu* grîfen 1067, 9.

gſ— *s.* geſ—

guallicho guat cuat guati *s.* guotlichen guot güete.

guant *s.* gewant.

guccôn *schw. v. schreyen* (*Kukkuk*) 123, 16. *vgl.* guggug.

gûdea *alts. für* gundea gundja *st. f. Kampf* 66, 27. *dazu*

gûdhamo *schw. m. Kampfkleid* 63, 8. *vgl.* gundfano Gundrât Gunthêr Gumpred, *nhd.* Kunigunde.

guenlîchî *s.* guotliihhîn.

güete giotî 299. *mnd.* gûte 245., *ahd.* **guatî guotî** *st. f. Gutheit, Güte* 91, 7 (guatiz *d. h.* guatî iz). 92, 25. 143, 16. 299, 7. 329, 32. 333, 16. 334, 32. 343, 17. 352, 24. 356, 5. 432, 27. 436, 6. *pl.* 88, 27; *concret Gutes* 245, 29.

güetlîch *s.* guotlîch.

güetlîche güetlîchen *s.* guotlîchen.

guft *st. f. Begier* 587, 9. *Übertreibung (die noch über die Wahrheit hinaus begehrt)* 415, 15. *Lat.* cupio; *zu* goufe *wie* gir *zu gr.* χείρ, *lat.* volo *zu* vola.

gugele *st. f. Kappe, Kapuze* 401, 34. *aus lat.* cucullus.

guggug *st. m. Kukkuk* 644, 19. *vgl.* guccôn; *onomatopoet. wie gr.* κόκκυξ, *lat.* cuculus: *vgl.* III, 614 *fg.*

Gulche *Ortsn. Jülich*, Juliacum 725, 17.

guldîn *adj. von Gold* 170, 37. 216, 24. 241, 22. 290, 23. 398, 7. 412, 18; *substantivisch (scil.* pfenninc) *Goldmünze, Gulden* 939, 34. 944, 38.

gülte *st. f. was zu* gelten *ist: Schuld* 599, 27. *Abgabe von gelichenem Gut* 741, 17. III, 304, 30. 327, 37 *fgg.* 334, 14.

gulter *st. f. Bettdecke* 844, 2. *aus mittellat.* cultra, *lat.* culcitra.

Gumprĕd *n. pr. m.* 161, 11. *für* Gumpreht (*d. h.* Guntbreht *wie* Lampreht *d. h.* Lantbreht)? *s.* gûdea *u.* bereht.

gun — *für* geun — *s.* un —

gundfano *schw. m. Kriegsfahne (ital.* gonfalone) 107, 30. *s.* gûdea.

Gundrât *n. pr. f.* 512, 10. *s.* gûdea *u.* rât.

g'unedelt *defect. ptc. perf. unedel gemacht, geworden* 683, 29.

gunnen *für* ge-unnen *anom. v. inf.* gunne 198. *gönnen: c. dat. & gen.* 198, 32. 231, 27. 340, 9. 341, 2. 30. 380, 20; *vergönnen, erlauben: c. dat. & gen.* 315, 39. 335, 6. 337, 16. 344, 1. 346, 8. 11. 705, 36. 1056, 3. *dat. & acc.* 625, 32. *dat. u.* NS *mit* daz 315, 26. *inf. mit* ze (*gen. für acc. obj.*) 372, 29.

gunst *st. f. Gunst; c. gen. Erlaubniss wozu Beschenkung womit* 432, 18.

Gunthart *n. pr. m.* 512, 20. *s.* gûdea.

Gunther *n. pr. m. Günther, der älteste der drey Burgundenkœnige* 471, 7 *fgg. gen.* Gunthers 468, 21. 486, 28. *dat. acc.* Gunther 484, 14. 495, 12. *Anm.* 498, 23. 31 *aus* gundja (*s.* gûdea) *u.* her *Heer; entstellt* **Gunthêr** 293, 11 *fgg.* 469, 23 *fgg. gen.* Gunthêres 484, 26. 498, 27. 500, 15. 20 *dat.* Gunthêre 495, 12. *Gr.* 2, 344.

kuollîh guollîchî *s.* guotlîch guotliihhîn.

guot, *ahd.* **guat coot** 68. *alts. mnd.* gôt 66. 227. *adj. schœn (wie goth.* gôds) 291, 19. 206, 27. 242, 17. 627, 29; *brauchbar, tüchtig, gut*, 66, 2. 68, 15. 81, 3. 83, 10. 86, 37. 199, 36. 205, 34. 207, 15. 233, 13. 303, 9 (giotu *d. h.* guotiu) 344, 25. 345, 6. 20. 39. 435, 11. 446, 30. vur gôt *für g. als g.* 227, 33. verguot 903, 27. *mit* ze 335, 29. 408, 29; *c. dat. nützlich* 73, 21. 311, 16. 333, 1. 343, 40. *mit* ze 166, 23. 399, 24. für 327, 24. *Mit* gaten begetten *nhd. mundartl.* ungattig *unartig zu gr.* χαός γηθέω ἀγαθός *wie* graben *zu* γράφω, bibenen *zu* φέβομαι, biegen *zu* φεύγω: *vgl.* vegen *u.* fuoge. *Comp.* bezer, *Superl.* bezeſt *s.* haz.

guot, *ahd.* **guat kuot coot** 68. *mnd.* gût *gen.* gûdes 723. *st. n. Gutes* 50, 6. 68, 14. 81, 18. 86, 40. 91, 25. 145, 26. 146, 14. 346, 5. 347, 3. 363, 19. 438, 24. 461, 7. zi guate, ze guote *zu Gutem* 294, 2. 515, 38. 529, 36. *in Gutem* 84, 9. 90, 9. 303,

18. 442, 2. in guote 261, 15 *fgg.*; *Gut* 262, 1. 322, 34. 326, 24. 39. 339, 25. 383, 2 *fgg.* 439, 32 *fgg.* 723, 14 *fgg.*

guotât *st. f. gutes Thun* 531, 1. guottât 786, 13.

cuatchundenti *defect. pte. præs.* evangelicus 44, 13. chunden *künden.*

Guote *n. pr. f. Hildebrands Weib:* Gûte Gût 1031, 22 *fgg. sonst* Uote.

guoten *schw. v. gut, nützlich seyn:* gûten 280, 19.

guotî *s.* güete.

guotlich, *ahd.* cootlih 68. gôtlich 53. *adj. gut, freundlich* 599, 38. 606, 25. güetlich 329, 20. 330, 19. 393, 18. 394, 12. 938, 15; *ruhmvoll, herrlich* 53, 14. 68, 11. *assimiliert* huollih 139, 12. *vgl.* wâtlih *u.* wâllih.

guotlichen *adv. gut, wohl, freundlich* 464, 10. 475, 9. gûtlichin 857, 2. güetliche 358, 35. güetlich 632, 30. 938, 27. güetleich 914, 8. 954, 35. güetlichen 329, 15; guallicho *herrlich* 77, 16.

guotliihhin *f.* gloria 36, 31. 42. guollichî 125, 4. 5. 126, 21. 127, 26. giolichî 302, 19. guenlichî 887, 15. 946, 5.

guollichôn guollichen *schw. v. rühmen* 142, 13. 158, 9.

guotwillig *adj. gutes Willens,* pius 146, 1.

gurre *schw. f. schlechte Stute* 589, 11. II, 253, 2.

gürtel gurtel *st. m. Gürtel* 285, 22. 462, 39 *fgg.* 514, 11. 921, 32. *st. f.* 584, 2.

gürten, *ahd.* gurten *schw. v. gürten* 130, 29. *c. dat.* 816, 12 (*vgl.* binden). ana g. *c. acc. dupl.* 63, 9. *Mit goth.* ufgairdan *περιζωννύναι* 24, 25. zu gart *Kreis.*

güffe *st. f. Anschwellen u. Übertreten des Waßers, Schwall, Überschwemmung* 378, 33. 579, 39. *abgek.* gus 822, 26. *vgl.* gufswaßer 1056, 11. *Durch goth.* gutitha guttha (*lat.* gutta) *zu* giezen? *vgl.* Heffe; *Gr.* 2, 22.

gût Gûte gûte gûten *s.* guot Guote güete guoten.

guz, *st. m. Guß* 439, 8.

gw— *s.* gew—

gy— *s.* gi—

Gyburc *christl. Name der Heidenkœnigiun Arabel, Gemahlinn Wilh. d. H.* 430, 24. *altfr. aus* Wiburc Wieburc *Kriegsburg (wie* Hildeburc)?

H

habe *st. f. Habe, Eigenthum* 322, 30. 920, 18; *Hafen* 450, 36. 920, 19. *für Meer* 435, 20.

habedanc habedanch *st. m. eigentl. imperat. von* haben *c. acc.* danc: *Dank mit Worten* 388, 1. 616, 22. 624, 5. 640, 32. 641, 6. *Gr.* 2, 961.

haben, *ahd.* hapên habên, *mnd.* haven havin 177, 24 *fgg.* 230, 13. 238, 8. *I. regelm. schw. v. halten, fest halten* 52, 26. 139, 12. 145, 29. 164, 12. 405, 38. 464, 19? 483, 27. 503, 29. 738, 32. gahapên gehaben 52, 20. wider h. *aufhalten* 662, 31; *refl.* 267, 10. 395, 7. 1019, 5. kehabên gehaben 41, 29. 782, 6. wider h. *sich wogegen behaupten* 455, 10. *mit zc Beziehung worauf haben:* gehabet 252, 19; *absol. halten (scil. das Pferd: vgl.* rüeren) 404, 26. 420, 11. gehabete gehavete 238, 36. 370, 1; *Stand halten:* vore gehavete *c. dat.* 238, 8. *Unregelm. Zusammenziehgen* hân hât hânt 531, 12. 532, 30. 538, 18. 929, 12. ûf hân *aufhalten* 814, 24; *Verwechselung mit* heben (*vgl.* behaben)

II, 12, 25. *præt.* huob 957, 21. für heben 1056, 31. *II. unregelm. durch Einmischung von Formen mit* i: *præs. ind.* hebift 106, 4. 8. hebis 243, 41. hebit 38, 29. hevit 50, 13. *conj.* habbê 65, 3. *præt. ind.* hebitôs 106, 5. hapta 38, 1? *conj.* hebiti 106, 2. *ptc. perf.* gehebt 843, 20. 937, 9. 1050, 15; *u. durch Zusammenziehungen u. anderweitige Vocalveränderungen in præs. u. præt.*: *præs. inf. ind.* hân hâſt hât *u. s. f.* 103, 1. 155, 15. 157, 24. 189, 9. 200, 25. 203, 27. *u. s. f.* hêſt hêt 215, 3. 275, 18. heft 831, 31 *fgg.* het 762, 18. 768, 14. *præt. ind.* hâta hâte hâde 162, 1. 176, 31. 299, 32. hatte 181, 24. 268, 25. 741, 16. hæte 292, 31. hêt 271, 32. 466, 11. hëte 201, 33. hiet 822, 17. du hette 982, 27. *conj.* hête 170, 12. hëtte 182, 30. 225, 6. 272, 8. hiet 271, 26. 507, 36. 37. 825, 11. 911, 39. III, 285, 1. *u. s. w. ptc. perf.* gehân 890, 12. 1016, 12. *Gr.* 1, 966 *fg. inne haben, besitzen, haben* 38, 1. 29. 48, 33. 50, 13. 65, 3. 66, 1. 95, 7. 103, 7. 162, 1. 170, 19. 178, 7. 194, 26. 198, 31. 265, 37. 338, 18. gehaben 456, 30. gehatte 945, 12. *gen. part.* 104, 18. *mit refl. dat.* 189, 9. 190, 32. 514, 16. 571, 37. II, 69, 15. *Præd. des Obj.* 176, 31. *mit* ze 208, 5. 221, 32. 249, 20. dâ hin h. *weggenommen haben* 310, 18. haben ze *inf. vermægen* 221, 6. *verpflichtet seyn* 545, 26. *inf. subst. Habe* 50, 9. *ptc.* habende *habgierig* 769, 10; *wie mittellat. roman.* habere, *span.* tener *Hilfswort des perf. von transit. und Zustandswörtern* 72, 6. 91, 27. 93, 5. 139, 30. 177, 24. 193, 23. 196, 32. 203, 7. 27. hetti unvergulten *nicht vergolten* 892, 28; *bildl. Vorstellung und Urtheil haben, sich denken, halten* 461, 19? *mit refl. dat.* 192, 11. *Præd. des Obj.* 227, 4. 438, 14. *mit* fure vür 131, 39. 149, 27. 182, 11. 426, 6. 634, 5. 682, 1. *mit* ze 224, 3. 580, 9. *Lat.* capere habere: *vgl.* fâhen fruot *u.* heben.

haber *st. m. Hafer* 766, 17. *schw.* n. 1030, 8. *aus lat.* avena?

hâbit *st. m. von* haben: *substantia, Besitz* 137, 24.

hac *st. m. Haag, Hecke*; *Gebüsch* 522, 18 *dazu* hagen behagen hagel?

hâchûſt *s.* âhuſt.

hader *schw. m. zerrißenes Stück Tuch, Lumpe* 668, 9.

Hadhubrant Hadubrant 63, 4 *fg.* Hadubraht 63, 24 *fgg. n. pr. m. Hildebrands Sohn*: Hadu, *altn.* Hödhr *Gott des Kriegsglückes*: *zu gr.* κατά, *lat.* cado? *wie* ſige *zu* ſigen; brant *wie* Heribrant Hiltibraat; braht *s.* bereht.

hæi — *s.* hei —

hæle, *mnd.* hêle *adj. verhohlen, verborgen* 174, 29; *schnell vorübergehend, vergänglich* 455, 8. *vgl.* hâlingon hâlfehar; *zu* hëln *wie* ſwinde *zu* ſwinden, *lat.* celer. *gr.* κέλης *zu* celo.

hærîn *adj. von* hâr, *hæren* 597, 34.

haf *s.* hof.

haft hapht *adj. gefangen, gebunden* 196, 3. *zu* haben *wie* alt *zu* aljan.

haft *zu* haben: *st. m. Feſſel* 309, 6. *Festhaltung* 609, 3; *st. f. gen. adv.* einer haſte. e. haft *allein* 188, 14. 190, 3. *vgl. ahd.* einhaftî *Einheit.*

haften, *ahd.* haftên *schw. v.* haft, *gebunden, befestigt seyn* 114, 10. *festhangen.* haftene *für* haftende 995, 19.

häfftlîn *st. n. Hækchen, Agraffe* 1002, 35.

hagel *st. m. Hagel* 341, 7. 830, 32 *fg. mit*

hagen *st. m. Dornbusch* 242, 10. *zu hac*: *zsgzg.* hain *Hain*: Gevartshain 723, 15. Heinberc 691, 6.

Hagene *n. pr. m. Dienstmann Günthers, Mörder Siegfrieds* 470, 35 *fgg.* Hagne 473, 8 *fgg.* Hagen 293, 12 *fgg.*; Kœnig von

Irland, Vater Hildens, Großvater Gudruns 521, 20 *fgg. Von* hagen; *nhd.* Freund Hain *d. i. Tod?*

Hagen-ouwe *elsäßischer bayrischer östreichischer Ortsn., Heimat eines unbekannten mhd. Lyrikers* 445, 27.

hagge *s.* hake.

hâhen *anom. st. v.* (*wie* vâhen) *transit. hängen* 627, 30. *prät. mnd.* hêng *pl.* hingin 174, 13. 774, 31. 33. umbe h. 774, 33. ûf h. *hoch anbinden u. hangen laßen* 179, 13; *intr. hangen* 608, 6. *prät. apoc.* hie 627, 33. *vgl.* hangen.

hahir *s.* ahir.

haht *für* hachit *st. m. Hecht*, esax 30, 38.

hai— *s.* hei—

haitar *s.* eiter.

hake (hâke?) hagge *schw. m. Haken* 722, 35. *Pflugschar? Ferse?* 310, 5.

hal *st. m. zu* hëllen: *Hall* 1030, 20.

halbe, *ahd.* halbâ, *mnd.* halve *schw. f. Richtung, Seite* 127, 21. *adverbial:* dâr in halvin *in jenen Gegenden* 180, 8. hienhalf *d. i.* hie en half *diesseit* 181, 26. in allenthalven, en allenthalben *d. h.* in allen h. *auf allen Seiten* 238, 26. 737, 40. 1019, 9. allenthalben 183, 15. 211, 17. 358, 5. 537, 16. in anderhalf 260, 20. in beidenthalben 264, 36. bëdenthalben beidenthalben 224, 24. 246, 28. *c. gen.* 384, 22. bëdenthalp beidenth. 200, 38. 264, 31. dishalp 686, 19. einhalp 369, 1. innerhalp oberhalp *c. gen.* 663, 41. 673, 15. rehtenhalp 827, 18. ûzerhalp 663, 42. winsterhalp *zur linken Seite* 826, 33. azs zeswûn halp *c. gen. zur rechten Seite* 36, 18. ruckhalp *im Rücken* 828, 16; *uneigentl.* mina halbûn *von meinentwegen* 93, 34. halb *mit vorangehendem gen. wegen* 1043, 21. *Mit* halp *zu* halt.

haldan halden *s.* halten.

halde *schw. f. Abhang* 396, 40. 943, 18. *mit* Haldeshûsin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 1. hald *Abhang und*

haldo *adv. geneigter Weise* 110, 16 (*statt* baldo) *zu* halt.

halenbarte *s.* helbarte.

hâlingon *adv. zu* hæle, *ahd.* hâli: *verheimlichend* 86, 4. *Gr.* 3, 234.

halm *st. m. Halm* 27, 26. 379, 20. 535, 37. *gr.* κάλαμος, *lat.* calamus; *zu* heln.

halôn *s.* holn.

halp *adj. halb* 555, 40. halbez brôt *kleineres halbgewichtiges Brot* 316, 14; *vom subst. getrennt, aber flectiert* 310, 18. 530, 11. 534, 13. 632, 6. 828, 23. halbê-halbê, *die eine- d. andere Hälfte von ihnen* 126, 1. *unflectiert* 205, 23. 377, 19; ander halb *eins voll und das andre halb* 939, 34. anderthalp 675, 19. vierdehalp ($3\frac{1}{2}$) *c. gen.* 493, 2. *Dazu* halbe *wie lat.* pars *Seite u. Theil.*

halp *in adv. Ausdrücken s.* halbe.

halp *st. m. Griff, Stiel* 566, 4. *zu* halt.

hals *st. m. Hals* 28, 33. 607, 11. 608, 5. *Hals u. Kopf* 239, 1. 240, 36. *mit lat.* collum *u.* collis *zu* halt.

halsbërc halspërc *st. m. Panzerhemde* 182, 38. 242, 28. 449, 23. 464, 23. 735, 27. *entstellt aus* albere *der alles birgt, bedeckt: altfr.* halberc haubere.

hâlschar *st. f. verborgenes Geräth zum Schneiden* 272, 17. hæle *und* schar *wie* Pflugschar.

hülsling *st. m. Strick um den Hals zu binden* 929, 31.

halt *adv. mehr, vielmehr:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *in concessiven Sätzen: auch* 220, 15. 470, 32; *erklärend u. bekräftigend, nhd. mundartl.* halt 582, 39. 664, 36. 666, 11. 668, 28. 669, 37 *fgg.* 821, 25; *als Fügew. sondern* 251, 17. *Eigentl. sich vorwärts senkend, geneigt: s.* framhald haldo halde; *dazu auch* holt *geneigt*, halbe

Richtung, halp helze *Stütze*, helfen *geneigt seyn*, hals *Genick*, halz *schief*, *und* lèo lenen lîte.

haltâre *st. m. Bewahrer u. Befreyer*, salvator 193, 4.

halten, *ahd.* haltan haldan 76. 110., *mnd.* halden 263. *st. v. bewahren* 53, 26. 58, 26. 76, 26. 263, 10. 320, 6. *imp.* kahalt 54, 27. *præs. cj.* gehalteſt 892, 19. gihaldê 110, 7. *inf.* kchaltan 44, 33. gahaltana *die sich bewahrt hat*, caſta (*für* carta) 28, 13. ûf h. *erhalten* 781, 5; *geistl.* ſalvare 39, 23. 62, 26. 79, 36. 163, 17. 165, 7. 193, 7. 195, 6. *Goth.* haldan *βόσκειν* 12, 17. *Zu gr.* ὅλος, *lat.* ſalus ſalvus ſolus *wie* holz *zu* ὕλη ſilva ſaltus? *oder zu* heln, *lat.* celo colo?

halve *s.* halbe.

halz *adj. lahm* 30, 6. *mit lat.* claudus, *gr.* *χυλλός zu* halt.

hame *schw. m. Fangnetz* 756, 28. 790, 10. *gr.* *κημός*; *dazu* lichamo hemede?

hamer *st. m. Hammer* 836, 1.

hamf *adj.* mancus 30, 5. *gr.* *κάμπτω κάμνω.*

han *schw. m. Hahn* 779, 16 *fgg.* 918, 25. *mit* huon henne *zu lat.* cano: gallus canit.

hân *s.* haben.

handel *st. m. Verhandlung*, actus 1038, 16. 1050, 2.

handeln, *ahd.* handelôn *schw. v. transit. behandeln* 170, 8. 370, 16. 711, 39. 824, 27. 986, 25. 989, 18. *uneigentl. verhandeln* 1039, 15. *Obj. cz: es treiben, handeln* 349, 34. *Von* hant.

hangen, *ahd.* hangèn *schw. v. zu* hâhen: *hangen* 158, 20. 159, 1. 4. h. in *lat.* pendere in 187, 40.

Hanman *n. pr. m.* 941, 21. 944, 29. *zu* Johan *wie* Heintzman *zu* Heinz, Thoman *zu* Thomas.

Hans *n. pr. m.* 941, 15 *fgg. acc.* Hanſen 938, 25. 941, 24. *Kürzung von* Johans.

hant *st. f. goth.* handus: *dat. pl. ahd.* hanton 95, 7. 109, 3. *mhd.* handen 260, 31. 322, 27. 426, 17. 705, 30. *wie nhd.* verhanden, zu Handen: *Hand* 28, 35. 83, 35. 351, 34. 360, 23. 374, 16. 405, 14. 513, 4. ce hanton *mit den Händen* 109, 3. einer hende wîle *so viel Zeit man braucht die Hand umzukehren* 522, 37. *vgl.* 657, 25; *Seite* 404, 24. ze ietweder hant *zu beiden Seiten* 293, 23; *als besitzendes Glied* 90, 14. 179, 4. 322, 27. 914, 25. ze einere hant *Einem Besitzer* 115, 37. obern hant nemen *Oberhand gewinnen* 770, 12. übernthant 664, 37. *Adverb. Ausdrücke: s.* behende: enhant *in der Hand* 487, 30; zehant *sogleich, alsbald* (*vgl.* bei der Hand *gleich bereit*) 211, 18. 253, 12. 268, 39. 326, 16. 348, 6. 353, 1. 362, 30. 375, 11. alzehant 351, 16. 629, 16. 39; aller hande *aller Art, allerley* (*vgl. fr.* manière) 323, 13. *s.* handen 1001, 17. maniger manger manir h. 202, 9. 340, 38. 756, 12. menic h. 767, 22. welher h. 333, 34. zehen h. 755, 10. in meniger h. wîs 934, 22. *Lat.* anſa; *s.* fruot.

hantbüchs *st. f. Büchse zum Schießen aus freyer Hand* 1066, 21.

hantgetât hantgitât *st. f. Schöpfung der Hand* 218, 7. 276, 12.

hantſcuoh *st. m. Handschuh* 189, 3.

hantveſt *adj. mit Händen gewaltig: obj.* 929, 42.

hantveſte *st. f. schriftliche Versicherung, Verbriefung der Rechte* 764, 26.

hantwërk hantwërgkman *s.* antwërc.

hapên hapht *s.* haben haft.

hapich, *ahd.* hapuh *st. m. Habicht* 30, 4. 1066, 8. *zu* haben *halten wie lat.* accipiter *zu* accipere.

har hara *s.* hër hëra.

har— *s.* er—

hâr *st. n. Haar* 28, 33. 208, 29. 395, 20. 409, 14. 917, 2. *bildl.* (*mit Negation*) *des*

Geringste 274, 2. 334, 10. 349, 9. 351, 22. 431, 25. 464, 38. 540, 12. 610, 10. 618, 16. *Zu* hafe, *lat.* cæſaries? *od. gr.* κείρω κάρ, *lat.* cirrus crinis?

haranfkara *für* haramfkara *st. f. Strafe* 107, 3. haram *Harm Leid*, ſcara *der Reihe nach vertheilte u. umgehende Dienſtleiſtung, Frohndienſt: J. Grimm RA.* 681.

hârbant *st. n. Haarband* 330, 6. *vgl.* gebende.

harên *schw. v. rufen, ſchreyen* 58, 32. 71, 28. *vgl.* forharên; *gr.* κήρυξ.

harmin *s.* hermîn.

harmlicco *adv. Schmerz bereitend* 68, 1.

harnaſch *st. m. n. Harniſch, ſchützende Metallrüſtung* 368, 29. 406, 35. 911, 14. harneſch 801, 34. harniſch 1031, 29 *fgg.* harniſt 926, 29; *m.* 462, 15. 466, 15. herneſch 947, 12; *n.* 399, 19. *Aus altfr.* harnois *von celt.* haiarn *Eiſen.*

harnſtein *st. m. Blaſenſtein* 1019, 23.

harpfe harphe *schw. f. Harfe* 191, 15. 192, 13. 757, 11. *st.* 443, 33. *mnd.* harpe 744, 13.

harpfen *schw. v. harfen* 381, 16. 443, 36. 707, 15.

harren *schw. v. weilen, ſich aufhalten* 988, 17.

hârſnier *s.* herſenier.

hart *adj.* aſper 27, 30. *gewöhnl.* herte *wie* vaſt *u.* veſte; *zu* harren *wie* weich *zu* wichen, *lat.* durus *zu* durare? *goth.* hardus, *gr.* κάρτος κρατύς, *lat.* certus certare; *vgl.* hirte. *Damit Eigennamen wie* Hartman Gebehart Gunthart Nithart *udgl.*

harte, *ahd.* harto *adv. hart* 107, 24? *ſehr* (*vgl.* vaſte) 71, 17. 80, 20. 81, 6. 84, 2. 85, 19. 87, 23. 88, 15. 98, 37. 205, 4. 326, 21. 327, 5. 339, 5. 341, 5. 342, 34. 344, 36. harto herti 89, 2. h. ſanfte 366, 3. h. filu 79, 10. 89, 3. 92, 4. filu filo vile h.

83, 2. 142, 15. 163, 30. 167, 16. 337, 1; *comp.* hartôr 146, 30. 303, 16. *Gr.* κάρτα.

Harthûſin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 162, 11. hart *feſter Sandboden, Wald.*

hartîn *f. Schulterblatt*, ſcapula 29, 1. *zu* hart *wie* Weichen hypochondria *zu* weich.

Hartman *n. pr. m.* 162, 6. 10. 321, 16. 441, 29.

haſe, *ahd.* haſo *schw. m.* lepus 30, 1. 272, 19. 349, 31. 923, 23. Hafenburg *Ortsn.* 923, 4. 23; Haſe *Geſchlechtsn.* 944, 6. *Zu* hâr *wie* vuhs *zu* vahs? *vgl. gr.* δασύπους.

haſehart *st. m. Zufall, Glück* 757, 23. *aus fr.* haſard: *vgl.* baſthart daphart.

Haſlâ 892, 13. *Name mehrerer oberdeutſcher Orte: aus* haſalahi *Haſelgebüſch* (*Gr.* 2, 312, 313)? haſal-aha *Haſelwaſſer? ahd.* haſala *gr.* κάρυον, *lat.* corylus.

haucken *s.* ougen.

hauwan *s.* houwen.

haven *st. m. Topf* 532, 5. 9. 758, 17. 855, 12. *gr.* καπάνη.

haven havin *s.* haben.

haz, *st. m. Haß* 395, 39. *c. gen. obj.* 209, 36. 344, 4. *subj.* 400, 33. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). âne h. *friedlich, in Liebe* 378, 22. 383, 25. *Gr.* κήδω, *lat.* odi.

hâzes *st. m. Zauberer* 153, 36. *aus* hagazus; *nhd.* Hexe: *J. Grimm Mythol.* 586.

hazlîche *adv. mit Haß* 638, 23. *vgl.* hezlich.

hazſên *schw. v. haßen* 32, 16.

he *alts. mnd. für* er.

hê *Interj. s.* hei.

hear *s.* hier.

heben heven 225. 250. hefen 731. *ahd.* hevjan 43. 74. heffan 44. hepfan 36. *st. v. mit schw. pr. I. erheben* 36, 33. 43, 13. 44, 17. 222, 24. 731, 33 *fgg.* ûf h. 107, 30. 302, 6. 575, 18 *fgg.* unhô h. *gleichgültig ſeyn, eigentl. gewichtlos dünken, nicht überwiegen* 307, 9. *vgl.* hebig; *refl. ſich aufmachen* 74, 8. 209, 30. 210,

39. 225, 32. 230, 27. 400, 39. 401, 38. 468, 19. 479, 31. 989, 28; *anfangen* 238, 40. 290, 2. 560, 32. 578, 8. *refl.* 178, 20. 266, 23. an h. 354, 13. *refl.* 1013; *Gesang: anstimmen* 241, 5. 250, 27. 525, 7. 556, 16. an h. 653, 27. 933, 15. *H. durch Verwechselung: haben. Vgl.* haben, *lat.* capio cœpio, *u.* hevan hubben.

hëber *s.* eber.

hebig *adj. gewichtig, gewaltig, eigentl. die andre Wagschale erhebend* 84, 31.

hebjan *s.* haben.

hecker *st. m. Weinhacker, Winzer* 1009, 31.

hecht *s.* êht.

hefen heffan *s.* heben.

heften, *ahd.* heftjan *schw. v.* haft *machen, binden, befestigen* 157, 38. 419, 29. h. ze *binden an, verbinden mit* 38, 21. 366, 11. *præs.* gehefteft 144, 13.

Hegirburch *Ortsn.* 162, 6. hehara heigir *Hæher Specht.*

hei hey *Interj.: vor Ausrufungsfragen* 263, 8. 381, 3. 506, 33. heiâ, heya hey *s.* â; hê 919, 35 *fgg.*

heide *st. f. ebenes waldloses wildgrünes des Gelände* 211, 25. 266, 37. 271, 7. 374, 3. 378, 21. 384, 27. 421, 34. 442, 7. 513, 13. 611, 26. 614, 2. 621, 15. 622, 23. 625, 5. *goth.* haithja ἀγρός 10, 12. 16. 12, 16.

heiden, *ahd.* heidin *für* heidan *adj. heidnisch* 106, 27. *zu* heit *wie gr.* ἐθνικός, *lat.* gentilis *zu* ἔθνος gens.

heiden heidin, *ahd.* heidhen *st. m. nhd.* Heide (*wie* Chriſte Chriſt *aus* kriſten: *vgl.* rahe) 34, 17. 274, 29. 297, 15. 425, 18. 531, 36. 886, 34. 891, 34.

heidenſchaft *st. f.* 427, 1. 674, 26.

heidhaftlîh *adj. heidnisch unfromm* 34, 13.

heidiniſk heidniſch *adj.* 179, 33. 251, 3.

heidinn *st. f. Heidinn* 947, 3.

heigan *s.* eigan.

heil hail *adj. gesund*, ſanus 28, 22. 82, 26. *gerettet*, ſalvus 102, 33, 252, 8.

heil hail hêl 112. *st. n. Glück* 112, 13. 263, 29. 264, 41. 325, 4. 332, 14. 389, 19. 516, 23. 580, 9. 652, 22. 703, 12 (*vgl.* heilwâge). 747, 6. an ein h. ſezen, lâzen *auf Gerathewohl daransetzen, wagen* 255, 11. 548, 17. 599, 13; *geistl. Rettung, Erlæsung* 83, 13.

heilagmânôth *st. m. Christmonat* 70, 3.

heilant *st. m. Heiland*, ſalvator 56, 29. 96, 23. 100, 24. 103, 11. *ursprüngl. pte. præs.* (*vgl.* vâlant) *zu* heilen heilan.

heilec heilic hæilich 222. hailig, *ahd.* heilac 34, 6. 68, 12. *fleet.* heilegin 32, 11. 38, 15. heilegon 93, 28. heilig 110. 137. hêlîc 76, 9. *adj. heilig, eigentl. Heil*, ſalvationem *bringend* 162, 15. 389, 16. 435, 39. 556, 34. 572, 19. 842, 5. *superl.* hæiligiſt 222, 35; *schw. m. subst. Heilige* 110, 1. 137, 17. 173, 23. 250, 6. 889, 13 *fgg.*

heilekeit heilikeit hæilichæit 222, 3. heilkeit 786, 27. *st. f. Heiligkeit* 936, 5. *Sacrament* 664, 23.

heilen, *ahd.* heilan heiljan *schw. v. transit.* heil *machen* 89, 34. 91, 34. *geistl* ſalvare 52, 22. *præs.* geheilet 553, 24.

heilen, *ahd.* heilên *schw. v. intr.* heil *werden* 140, 5. 268, 24. *præt.* geheilde 205, 23.

heileſôd *st. m. glückliche Vorbedeutung* 149, 7. *glücklicher Beginn* 149, 26.

heili *st. f. Glückseligkeit*, ſalus 54, 10. 25. 129, 29. 31. ſalvatio 128, 35.

heilîc heilig *s.* heilec.

heiliglich *adj. heilig* 974, 31.

heiligôn *schw. v.* ſanctificare 188, 8.

heiligtûm *st. n. Reliquien* 990, 30.

heilikeit heilkeit *s.* heilekeit.

heiltuom *st. m? n? Sacrament* 249, 20.

heilwâge *für* heilwæge *st. n. heiliges Waſſer, Zauberwaſſer* 746, 41. *vgl.* 703, 12. *J. Grimm Mythol.* 827 *fg.*

heim *st. m.* *Haus, Heimat* 88, 39. *adv. dat.* heime heimi. *alts.* hême *zu Hause, daheim* 66, 1. 82, 18. 34. 113, 21. 24. 181, 13. dâr h. 227, 7. dâ h. 215, 25. 355, 13. 356, 23. 357, 8. dôh. 1033, 19. hier h. 113, 24. *acc.* heim *nach Hause* 89, 14. 32. 90, 18. 94, 3. 181, 10. 261, 15 (*für* heime). 355, 11. 356, 3. hein 294, 28. 318, 20. 697, 14. hin h. 571, 3. *Vgl.* hîgot.

Heime *n. pr. m.* *Held Dietrichs von Bern* 695, 12.

heimelich 675. 853. 989. 991. heimlich *adj. vertraut*, familiaris 252, 15. 330, 10. 675, 35. 39; *fremden Augen entzogen, geheim* 351, 7. 853, 30. 934, 5. 989, 5. 991, 20.

heimelich *adv. heimlich* 936, 29. 991, 6 *fgg.* heymlichen 1000, 13. heimlich haimlich 840, 10. 944, 11. heinlich 633, 19.

heimeliche *st. f.* *Heimlichkeit* 317, 16.

heimelicheit *st. f.* *Vertraulichkeit* 677, 4; heimlichkeit *Geheimnifs* 983, 15.

heimlichen *schw. v.* *vertraut machen* 675, 38.

heimenen *adv.* dô h. *daheim* 889, 3. dôheinen 1033, 16. *ahd.* heimenân *von Hause: vgl.*

heimina *adv. von Hause* 104, 17. *Gr.* 3, 205.

heimingi *st. n.* *Heimat* 89, 6. 91, 16.

haimisc *adj.* domesticus 29, 41.

heimort *adv. heimwärts* 91, 10. *für* heimwërt: *vgl.* frammordes.

Heimrich 427. *gewöhnl.* Heinrich Heinrich *n. pr. m.* 323, 2 *fgg.* 444, 14. *gen.* Haimrîches (*Aimeric Graf v. Narbonne*) 427, 37. *dat.* Heinriche 324, 26. *Vgl.* rîche.

heimuote *st. f.* *Heimat* 216, 17. heinmuote 196, 7. heimuot 882, 3. *vgl.* armuati.

heimvart *st. f.* *Heimkehr* 357, 10.

heimwist *st. f.* *das Leben* (wësen *seyn*) *daheim* 90, 19.

hein hein — *s.* eigan *u.* heim heim —

hein *zählendes Adjectivpron.* *irgend ein, irgend welch* 430, 33. *sonst* dehein.

Heinbërc *s.* hagen.

haingezogen *compon. ptc.* *daheim aufgezogen* 913, 12.

Heintzman *n. pr. m.* 939, 36. *zu* Heinze (*demin. v.* Heinrich) *wie* Hanman *zu* Hans Johan.

heirro *s.* hêr.

heischen *st? schw? v.* *verlangen, fordern: transit.* 933, 33. 35. *dat. incomm.* 933, 32. heuschen 1034, 37; *intr. mit* zu *nach* 855, 5. *s.* eischen.

heiser *adj.* *heiser; unlauter, unschœn* 431, 22. *vgl.* hel.

heiß heißen *s.* heiz, heizen.

heister *st. f.* *Buchenknüttel* 634, 14.

heit *s.* eit.

heit *st. m. f.* *Geschlecht, Volk, altn.* heidh: *s.* heiden; *Art u. Weise, Beschaffenheit, Wesen:* gotis h., fines h. 858, 4 *fgg. u. zahlreiche eigentl. comp.*; *st. m.* persona 36, 8. 14. heiti *st. f. dat.* heitjô 39, 31. *Vgl.* hîgot.

heitan *s.* heizen.

heitar haitar *adj.* *hell*, clarus 60, 11. ferenus 29, 13. *Mit* heiz *zu ahd.* arheiên *in Brand gerathen wie gr.* καθαρός, *lat.* candidus candeo incendo *zu gr.* καίω (*vgl.* hellen)? *oder zu* eiten *wie gr.* αἴθριος *zu* αἰθήρ αἴθω *u.* hœren *zu* öre?

heiterî *st. f.* *Helligkeit*, serenum 145, 35.

heiz hæiz heiß *adj.* *heiß* 144, 3. 217, 18. 220, 13. 433, 24. 871, 20. 1008, 86. mir ist h. ze *ich bin von Zorn entbrannt gegen* 125, 42. *vgl.* heizmuoti *u.* heitar.

heize heizze, *ahd.* heizo *adv.* *heiß* 174, 26. *mit angstvollem Eifer* 91, 32.

heißeisen *st. m.* *heißes, glühendes Eisen* (*Gottesurtheil*) 1008, 37.

heizen *schw. v.* heiz *machen, nhd.* heizen (*wie* reizen weize *nhd.* reizen Weizen) 1030, 7.

heizen, *ahd.* heizan heizfan, *alts.* heitan 64. *st. v. prät. mnd.* heiz 228, 8. 230, 14. 231, 27. *inf.* geheizen 379. 718. *präs.* geheize 483. *heißen: befehlen sq. acc. c. inf.* 107, 19. 143, 2. 348, 9. *passivisch* 94, 24. 202, 8. *bloßer inf. passiv.* 95, 9. *acc. u. NS. mit* daz 259, 13. 302, 37. 314, 11. 557, 33. 718, 39. 830, 8; *nennen* 100, 15. 121, 10. 180, 37. 199, 41. 330, 11. 385, 11; *genannt werden* 64, 3. 4. 105, 20. 139, 8. 379, 16. 483, 2. *im Adjectivsatz ohne Fügewort* 161, 13. 201, 36. 407, 33. 939, 36. *Zu* zihen *wie* geiz *zu* zige: *vgl.* vâhen.

heizmuotî *st. f.* furor 129, 26.

heizo *s.* heize.

hël *adj. tænend* 393, 13. 398, 13. 627, 36? *glänzend* 627, 36? 1033, 11. *Zu* hëllen holn; *vgl.* heifer.

hêl hêlîc *s.* heil heilec.

hëlbarte *schw. f. Hellebarde* 1051, 39. hellenbarte 1053, 2. halenbarte 922, 6. *für* helmbarte *Helme zerhauende Axt.*

helbelinc *st. m. halber Pfennig* 247, 7. 661, 10.

Helche *n. pr. f.* 291, 24. 292, 27. Herche 800, 10. *Hunnenkæniginn, Gemahlinn Ezels.*

hëlde *für* hëlnde *s.* hëln.

hêle *s.* hæle.

Helêne *s.* Elêne.

helet *s.* helt.

hëlewa *st. f. Kornhülse, Spreu* 165, 8. *mit gr.* κελύφη *zu* hëln.

hëlfant *s.* elefant.

hëlfe, *ahd.* hëlfa *st. f. Hilfe* (*s.* hilfe) 149, 26. 327, 14. 365, 2. 371, 18. 387, 28. 496, 11. *dat. pl.* 176, 35. *vgl.* trôst.

hëlfebære *adj. Hilfe bringend* (bërn) 689, 2.

hëlfelîch *adj. helfend, hilfreich* 394, 9. 17. helflich 599, 24. 600, 27.

hëlfen, *ahd.* hëlfan, *mnd.* hëlpen 774, 32. *st. v. c. dat. helfen:* 398, 30. 613, 36. gehelfen 344, 27. gehalf 238, 24. sô helfe mir got *so wahr mir G. helfen möge* 334, 21 (*vgl.* sô). *dat. & gen.* (*zu*) 301, 33. 369, 12. 802, 10. 900, 33. 982, 4 (das *für* des). *dat. u.* vora 73, 10. umbe (*bei*) 276, 2. *inf. subst. Hilfe* 753, 1; *mit acc. u. adverbiellem* waz, odgl. nützen 216, 19. 245, 22. 308, 21. 376, 23. 597, 37. II, 42, 13. ohne waz 330, 3. 537, 18. 554, 5. II, 39, 3. *Gr.* 4, 614 *fg. Zu gr.* ὄλβος? *od. zu* halt? *vgl.* stiure.

hëlfenbein *s.* elefant.

hëlferich *adj. hilfreich* 613, 36. 620, 15. 706, 34.

Hêlîas *s.* Êlîas.

helid helit *s.* helt.

helle, *ahd.* hella *st. f. die verborgene u. verborgene Unterwelt* (*zu* hëln), *Hölle* 44, 35. 71, 16. 147, 6. 22. 148, 8. 31. 216, 15 *fgg.* 237, 29. 240, 24. 339, 19. 340, 1. 386, 39. 396, 23 (*vgl.* 757, 29). 495, 6. 879, 1 *fgg. J. Grimm Mythol.* 795 *fgg.*

hellebrant *st. m. der das Höllenfeuer nährt. Höllenbrand* 866, 36. höllbrand II, 83, 33.

hellecharhâre *st. m. Kerker der Hölle* 193, 18.

hellefrâz *st. m. höllischer Vielfraß* 759, 14.

helleglogge *schw. f. Höllenglocke* 766, 13.

hellegluot *st. f. Höllenglut* 788, 29.

hellegot *st. m. Gott der Unterwelt* 146, 33.

hellehunt *st. m. Höllenhund* 757, 38. 918, 3.

hellemôr *st. m. der Schwarze in der Hölle* 311, 10.

hëllen, *ahd.* hëllan *st. v. ertænen*, hallen (*wie* fchëllen *nhd.* fchallen) 79, 32. 146, 38. 627, 38. 707, 39. *mit* holn *zu gr.* κέλομαι κελέω κελός: *vgl.* hel *u.* λευκός *leuchtend u.* schæn; *lat.* calo calco: *vgl.* heitar.

hëllenbarte *s.* helbarte.

hellenôt *st. f. Noth der Hölle* 402, 10.

heller *s.* hol.

hellerüde *schw. m. Jagdhund d. Hölle* 823, 5.

hellewirt *st. m. Höllenwirth* 757, 29. *vgl.* 396, 23.

hellewizze *st. f. ahd.* hellawizzi *st. n. Höllenstrafe, Hölle* 58, 23. 280, 26.

hēlm hēln 609, 4. 737, 34 *fgg. goth.* hilms 24, 31. *st. m. Helm* 182, 35. 239, 25. 242, 29. 425, 8. 449, 31. 608, 11 *fgg. vgl.* gehelmôt, Anshelm Wilhelm; *zu* heln.

hēln *st. v. geheim halten, verbergen:* h. und ſteln 685, 21. c. *acc.* 452, 31. 495, 23. 685, 19. helde *für* helnde *verborgen* 498, 19. *Anm.: vgl.* klagen ſenen; c. *acc. dupl.* 348, 41. 395, 8. 607, 8. *acc. & dat.* 391, 21. *Lat.* celo colo, *gr.* καλύπτω κλέπτω; *vgl.* hæle halm halten hol.

hēlpen *s.* helfen.

Hēlphrich *n. pr. m. Dienstmann Dietrichs v. Bern* 806, 19. 807, 6. *dat.* Helphriche 806, 33. hēlfe *u.* riche.

helſch *für* helleſch *adj. höllisch* 800, 27.

helſen *schw. v. umhalsen* 288, 12. 983, 1.

helt helet 225, 14. 500, 18. helit 225, 28. *alts.* helid *st. m. Held* 63, 10. 213, 8. 381, 2. 397, 36. *eigentl. der deckende, schützende: zu* hēln.

hēlze *schw. f. Schwertgriff, Heft* 190, 25 (helzen *statt* hilzen). 515, 31. *vgl.* gehilze; *zu* halt.

hêm *s.* heim.

hemde hemede *st. n. Hemde* 401, 30. 585, 13. 942, 5. *vgl.* hame, *goth.* gahamôn ἐνδύειν 24, 16; *davon mittellat.* camiſia, *fr.* chemiſe: *zu gr. lat.* camara *wie* gadem *zu* χατών, hoſe *zu* caſa?

hemdelîn *st. n. geringes Hemde* 597, 33.

hemiſpirium *d. h.* hemiſphærium 772, 40.

hendflahen *schw. v. die Hände jammernd zusammenschlagen* 880, 5.

hengen *schw. v. hangen laſſen* (*sc. den Zügel: vgl.* verhengen); nâch h. c. *dat. nachjagen, eifrig nachtrachten* 955, 15.

hengeſtritter *st. m. Wallachreiter* 589, 12. hengſt 940, 13.

henne *schw. f. Henne* 779, 20. *für* heninne *zu* han.

Hennîn *n. pr. demin. zu* Johan? 944, 5.

Henſel Henſelîn *n. pr. demin. zu* Hans 1015, 10. 1065, 13.

hepfan *s.* heben.

hēr her — *s.* ēr ir (dû) er —

hēr hēre 227, 13. 236, 15. 370, 12. har 297, 33 *fgg.* 513, 37. 608, 14. 940, 12. 943, 20. 1063, 41. 1068, 40. III, 234, 28 *fgg. ahd.* hēra hērra 105, 18. hara 138, 23. *Raumadv.* her, hicher 105, 16. 18. 108, 3. 287, 11. 338, 12. 353, 11. 442, 18. 488, 35. 553, 32. wol her! *ellipt. Ausruf* 886, 32 *fg.*; *zeitl. bisher, bis jetzt* 306, 11. 376, 2. unz h. 338, 39. 367, 10; *vor pronominalen Raumadv.* her dannen 206, 15. dan 296, 35. *dahinter:* dâ her 308, 15. 370, 12; *vor præpositionalen* h. abe 940, 12. 943, 20. für 513, 37. in 48, 3. nâch 202, 28. ubere 138, 23. 297, 33. wider 205, 26. 364, 9. 376, 26. *dahinter:* fürh. 923, 30. 1068, 40. 1070, 7. nâher 1064, 27. ûzh. 286, 8. zuh. 924, 40. II, 55, 36. 56, 23. 282, 17. III, 60, 29. 213, 13. 401, 6. herheimer *udgl.* II, 63, 6. 194, 30. 235, 31. III, 547, 29. 565, 4. 657, 7. 680, 27; *Aphærese* er: erwider 1008, 42. II, 51, 30. III, 98, 4. 101, 1. 317, 11. erzuoher III, 13, 9. *Mit* hier hin hinnen hinden hinder hinaht hiure hiute *zu dem Stamme* his *dieser: goth.* und hita ἕως ἄρτι 20, 33. *Gr.* 3, 177 *fgg.*

her here 269, 6. *dat. sg.* herige 183, 19. *ahd.* heri, *gen. pl.* herrô 60, 36. *st. n. Heer* 46, 21. 63, 5. 69, 25. 74, 9. 193, 29. 218, 17. 405, 6. 425, 19. 659, 10. 694, 1. *überwältigende Macht* 459, 12. 710, 6; *Volk* 397, 25. *In n. pr. wie* Diethêr Giſelhêr Gunthêr Volkêr *durch Miſsdeutung verlängert: Gr.* 1, 311. *vgl.* wine.

hêr hêre 255, 28. 273, 29. 383, 39. *ahd.* hêr hêri *adj. hoch* 265, 10. *bildl. erhaben, vornehm* 66, 19. 180, 3. 198, 7. 228, 2. 273, 24. 29. 295, 22. 375, 29. 472, 5. 11. *stolz, übermüthig* 235, 28. 383, 39. 919, 23. *Comp.* hêrir *vornehmer* 40, 15. hêrôr *stolzer* 63, 13; *subst. Herr:* hêrro 54, 11. 66, 2. 113, 13. 141, 9. 147, 10. heirro 182, 25. 184, 5. hêrre 226, 20. 373, 9. 381, 7. 383, 33. 405, 18. 829, 31. hérro 138, 21. hērre 322, 19. 330, 35. 332, 18. 344, 35. 346, 27. 368, 1. *vornehmer Diener* 911, 24. *Gemahl* 373, 27. 459, 23 *fgg.* 914, 14. 929, 4. 10. 991, 3; *als Anrede.* hêrero 92, 7. hêrro 105, 13. 106, 9. hērre 344, 15. 18. 29. *abgekürzt* hêr 404, 17. *an Gott* 107, 26. 218, 15. herr her domine 922, 9; mîn herre *von Abwesenden* 337, 6. 340, 17. unſer hêrro Jeſus Chriſtus 159, 5. u. h. trehtin 247, 33. unſer hêrro *der Herr, Gott* 160, 20. u. hêrre 220, 31. u. hêre 985, 30. 41; *vor Eigennamen: mit Artik.* hêrre 191, 16. 192, 18. 225, 21. 226, 9. 283, 22. 295, 15. *ohne Art.* heirro 184, 23. hêrre 227, 10. 275, 18. hêre 985, 24. *abgekürzt* (*vgl.* vrouwe *und* vrô) hêr her, *gen. dat.* hern 207, 6. 211, 9. 212, 18. 324, 26. 364, 10. 367, 33. 603, 37 *fgg.* mîn h. 312, 16. 364, 28. er 479, 11. III, 476, 40. 493, 23; *vor Personificationen:* hêr 378, 2. 387, 20. 31. 686, 27. 30. 843, 28. her 611, 1. 5. 8. 952, 23. 1059, 34; *vor Appellat.* 353, 7. *nachgestellt* 746, 26. *vgl.* got. *Superl.* hêriſt hêrôſt hêreſt hêrſt *vornehmſt* 98, 4. 140, 16. 21. 183, 31. 187, 30. 290, 1. 412, 10. 415, 2. 535, 1. *Lat.* pro-cer pro-cerus.

herbe *s.* erbe.

herbērge, *ahd.* herebērga *st. f. Hütte (im Feldlager),* tabernaculum 123, 18; *Gastgemach* 196, 7. 215, 12. 216, 5. 285, 10. 13. herbürge 745, 23. hérbirga 299, 9. hérbrige hérbrig (*wie noch in der Schweiz*) 845, 10. 847, 28. Her hērbergen *u.* bergen.

herbērgen hérbirgen *schw. v.* beherbergen 298, 32. 33.

herbeſt, *ahd.* herpiſt *st. m. Herbst* 21. 35. 753, 30. 754, 29. *lat.* carpo, *gr.* καρπός: *vgl.* brûchen.

herbiſtmânôth *st. m. November* 70, 3.

hērec hērecze *s.* herze.

Herche *s.* Helche.

hêrduom *st. m. hœchste Würde: perinde collect.* 96, 31.

hēre here hêre *s.* hēr her hêr.

herebrant *st. m. Kriegsflamme* 183, 13. *als n. pr. ahd.* Heribrant 65, 32. 33. III, 483, 23.

herehorn herhorn *st. n. Heerhorn, Kriegsdrommete* 183, 27. 224, 37.

heren *schw. v. mit Krieg überziehen* 253, 28.

hêren *schw. v. transit.* hêr *machen: herrlich schmücken* 284, 32. 416, 33.

hêren *schw. v. intr.* hêr *voll freudigen Stolzes werden* 751, 11.

hêren *s.* hœren.

herfart hervart *st. f. Heerfahrt, Kriegszug* 257, 15. 834, 22. 838, 24.

Hergêr *n. pr. m. dat.* Hergêre 215, 7. *german. gr.* Ariogaiſos.

hergeſelle *schw. m. Kriegsgefährte* 417, 33. 479, 25.

heri *s.* her here.

hêrlîch *adj. zu* hêr: *ausgezeichnet, ehrenvoll, prächtig,* herrlich (*wie* hêrſchaft hêrſcher *nhd.* Herrſchaft Herrſcher) 223, 30. 472, 31. 474, 22. 496, 27.

hêrlîche hêrlîchen *adv. zu* hêrlîch 268, 11. 289, 7. 294, 42.

Herliut *n. pr. f. Dienerinn der Geliebten K. Rothers* 225, 18 *fgg. vgl.* Sigeliut.

Herman *n. pr. m. Hermann* 723, 9 *fgg.* 731, 19 *fg. german. lat.* Ariomannus

hermîn *adj. vom Fell des Hermelins* (harm) 477, 18; *subst. Hermelin* 347, 12. harmîn 290, 24.

hernesch *s.* harnesch.

Hêrôd *n. pr. m.* 100, 4. Herodes 96, 29 *fgg. gen.* Hêrôdes 96, 24 *fgg. dat.* Hêrôde 98, 22 *fgg.*

herpist *s.* herbest.

hërra *s.* hër.

Herrât *n. pr. der alten Wölfinn* 651, 16. 652, 10.

hërre hêrre hêrro *s.* hêr.

hêrschaft, *ahd.* hêrscaft, *mnd.* hêrschaf *st. f. abstr. Hoheit, Würde* 140, 33. 533, 29? *Herrlichkeit* 176, 36. 290, 33. 533, 29? 945, 6. 1046, 41; *concr. mit der Würde vereinigter Besitz*, Herrschaft (*vgl.* hêrlich) 534, 29. *obrigkeitliches Gebiet, Gau: dat.* hêrschepte 189, 19. 23; *persœnl. Obrigkeit* 939, 24. *Herr od. Frau* 671, 15. 676, 22.

hêrscher *st. m. Herscher* Herrscher 884, 30. *für* hêresêr *von* hêr hêresen *hoch in Würde seyn wie* gewaltscher *für* gewaltesêr.

herschilt *st. m. Heerschild: Zeichen der Kriegspflicht u. der Standesehre des Adels* 731, 17 *fgg.*

herschier 817, 37. härsnier 737, 35. *st. n. Bedeckung d. Kopfes unter d. Helme: mittellat.* arsinum *Scheitelung des Haares.*

hêrstuol *st. m. erhabener Stuhl, Thron* 141, 15; *fingierter Eigenn.* 903, 24.

hert *für* harte *adv. schmerzlich bedrückend* 960, 12.

herte, *ahd.* herti *adj. hart* 82, 10. 392, 36. 410, 37. *Stimme* 851, 13. *bildl. drückend, anstrengend, schwer* 39, 11. 267, 11. 367, 22. 649, 23. 767, 7. 895, 12. *Anm.* hört 1047, 28; *comp.* herter 330, 34. *superl.* hertist 183, 21. *Vgl.* hart harte.

herte hertî *st. f. Härte* 566, 6. *bildl.* 192, 31. *Kraft auszuharren, Festigkeit* 126, 33.

hertecliche herteclichen *adv. hart: bildl.* 713, 14. 843, 21; *s. v. a.* harte *sehr* 668, 29. 884, 37 (*statt* herzeklichen)?

hertekeit hertikait *st. f. Härte bildl.* 767, 8. 888, 28. 1047, 29. hörtikait 1048, 10.

Hertelîn *n. pr. demin.* 944, 29.

herten *schw. v.* herte *machen* 566, 19.

hertleichen *adv. hart bildl.* 916, 31. hertlich 1022, 26.

hertmuetikeit *st. f. Hartherzigkeit* 864, 8.

hervart *s.* herfart.

herwagen *st. m. Kriegswagen: Sternbild des großen Bären* 772, 26. *Anm. J. Grimm Mythol.* 102.

hërze hërtze, *ahd.* hërzâ *schw. n.* (*dat.* herze 298, 13. *n. pl.* 512, 18. 639, 34.) *Herz* 29, 3. 206, 17 *fgg.* 327, 23 *fgg.* 373, 25. *als Sitz der Seele* (*Gemüth Muth Verstand*) 154, 9. 193, 38. 206, 32. 308, 3. 323, 4. 325, 21. 331, 25. 393, 24. 451, 31. 452, 10 *fgg.* 620, 30. 624, 13. 637, 36. herczen lib *herzlieb* 970, 30. *Gr.* καρδία, *lat.* cor.

hërzebluot *st. n. Herzblut* 434, 18.

hërzeclich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 547, 30. herzklich *herzlieb* 882, 36.

hërzecliche hërzeklichen *adv. im Herzen* 307, 27. 618, 24. 884, 37 (*s.* hertecliche). herzeklich 884, 7.

hërzefrouwe *schw. f. Herrinn des Herzens* 460, 10.

hërzehaft *adj. verständig* 403, 28.

hërzeleit *adj. leid im Herzen* 876, 9.

hërzeleit hërceleit *st. n. Herzeleid* 269, 41. 339, 17. 871, 22. *plur.* 199, 3.

hërzelich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 272, 6. 548, 34. herzlich 761, 7.

hërzeliebe *st. f. Herzensfreude* 356, 37.

hërzeliep *adj. im Herzen lieb* 699, 30. 753, 15. 764, 13. *vgl.* 970, 30.

hërzeliep *st. n. Herzensfreude* 433, 34.

Herzeloyde *n. pr. f. Gahmurets Wittwe* 395, 39 *fgg.*

hërzenôt *st. f. Herzensnoth* 451, 14.

hërzentrautgespil *st. f. herzliebe Gespielinn* 970, 15. 971, 12.

hërzepein *st. f. schweres Herzeleid* 1019, 3.

hërzeriuwe *st. f. Betrübnifs des Herzens* 347, 16.

hërzesêre *st. f. Schmerz des Herzens* 327, 34.

hërzeübel *adj. böse von Herzen* 464, 41.

hërzklich hërzlich *s.* herzeclich herzelich.

herzoge, *ahd.* herizoho *schw. m. Heerführer* 178, 29. *Herzog* 28, 6. 201, 36 *fgg.* 291, 4. 822, 29 *fgg.* 992, 27 *fgg.* 1052, 18. 27. *st.* 1051, 23. ziehen *lat.* ducere *führen.*

herzogin, *ahd.* herizohin *st. f. Herzoginn* 28, 6. 409, 29. herzoginne 992, 23 *fgg.*

hesselin *st. n. demin. zu* hasse 785, 13.

Hesse *n. pr. m.* 606, 2. *sonst Volksn.: vgl. germ. lat.* Chasuarius; *für* Hatth Hatthjo (Chattus Chattuarius)? *wie goth.* vitan *wifsen præt.* visa *für* vitha, *lat.* cessum *udgl. für* ceditum: *vgl.* güsse mës muos müezen was; *altn.* hattr *Hut, lat.* cassis *Helm.*

Hetele *n. pr. m. König zu Hegelingen, altn.* Hedhinn 521, 14. *vgl.* Etich.

heu *st. n. Heu* 818, 39. *für* heuwe höuwe: *gen.* hous 169, 34. *goth.* havi 10, 16. *zu* houwen.

heubet *s.* houbet.

heuschen *s.* heischen.

hëvan *st. m. Himmel* 65, 5. *zu* heben? *gr. κάπος καπνός: Luft- u. Dunstregion?*

heven hevjan *s.* heben *u.* haben.

hewimânôth *st. m. Heumonat* 70, 1.

hey heyâ *s.* hei *u.* â.

hezlich *adj. häfslich?* 776, 5. *s.* hazliche.

hie 170, 30. *u. s. w. mud.* bi 176, 13. 239, 38. *apoc. aus* hier (hir 994, 6), *ahd.* hiar hear 32. hier 100. 105 *fgg. apoc.* hia 106, 14. hie 155, 14. *räuml. demonstr. adv. hier* 93, 6. 100, 23. 108, 6. 336, 5. 389, 13. 390, 15. 401, 13. 414, 12. 440, 8. h. in werolti *in dieser Welt udgl.* (*vgl.* dâr) 71, 34. 85, 7. 88, 34. 105, 29. 106, 12. hien *für* hie in, hie en: hienerde 195, 14. 685, 1. hien ertriche 301, 41. hienhalf *s.* halbe; *vor adv.:* h. heime 113, 13. *prepositionellen:* h. after 32, 10. bî 318, 11. 384, 32. inne 209, 23 (*vgl.* hinne). mite 345, 36. vore 226, 27. 331, 15. hear bifora, hie bevorn *s.* bî *n.°* V. *Vgl.* hër hëra

hierwift *st. f. Hierseyn* (wësen) 108, 11.

hîgot *st. m. Ehegott* 149, 28. *mit* hiwida hiwifke hirât heim heit gehiure hûs *zu* gehlen, *gr. κεῖμαι ἄκοιτις, lat.* cælebs (*λείπω*).

Hilde *s.* Hilte.

hilfe, *ahd.* hilfa *st. f. Hilfe* 71, 10. 29. 828, 14. *vgl.* hëlfe.

hilferich *adj. reich an Hilfe* 398, 30.

Hilte, *ahd.* hiltja *st. f. appell. Kampf* 63, 11; *n. pr. Gemahlinn u. Tochter Hagens v. Irland* 527, 3. Hilde 519, 19. 521, 2. 523, 25. *vgl.* Krimhilt.

Hiltebrant, *ahd.* Hiltibrant 63, 25 *fgg.* Hiltibraht 63, 4 *fgg.* (*vgl.* Hadhubrant) *Hildebrand, Zuchtmeister Dietrichs von Bern* 797, 8. 802, 24. 29. Hildeprant 1031, 16 *fgg.* Hiltprant 1032, 27. Hilprant 1032, 20 *fgg.*

Hiltrât *n. pr. f.* 512, 10.

hilze *s.* hëlze.

himel, *ahd.* himil, *goth.* himins 6, 3 *fgg. st. m. Himmel* 29, 6. 386, 38. 437, 5. zhimel *für* ze himel 440, 8. *plur.* 127, 28. 434, 9. himilô rihhi 46, 8. 71, 2. *vgl.* himelriche. *Lat.* cumulus, *mittellat. roman.* cima *Gipfel.*

hymelbrôt *st. n. Brot vom Himmel, Manna* 1070, 42.

himelesch himelisch, *ahd.* himilisc himelisk *adj. himmlisch* 71, 33. 74, 4. 92, 22. 145, 24. 155, 3. 218, 17. 389, 26. 570, 26. 659, 6 *fgg.* himelsch 881, 24 *fgg.*

himelgot *st. m. Gott im Himmel* 146, 32.

himelher *st. n. himmlisches Heer* 434, 9.

himelholz *st. n. himmlisches Holz* 701, 13.

himelhort *st. m. himmlischer Schatz* 386, 29.

himelhûs *st. n. Wohnung im Himmel* 510, 24. *vgl.* 71, 9.

himelkôr *st. m. himmlischer Chor* 448, 34.

himelkrône *st. f. himmlische Krone* 350, 36. 353, 37.

himelriche, *ahd.* himilrichi *st. n. Himmelreich* 103, 8. 216, 23. 377, 19. 881, 35 *fgg. vgl.* himel.

himeltou *st. n. Thau vom Himmel* 195, 31.

himilwunne *st. f. Himmelswonne* 172, 30.

himilzungal *st. n. züngelndes Flämmlein des Himmels, Stern* 69, 20.

hin *für* in *s.* ër.

hin hinc 193. 236. 748. *ahd.* hina *räuml. demonstr. adv. fort, von hinnen, hin* 113, 16. 17. 157, 24. 236, 15. 610, 17. h. wëfan *euphemist. sterben* 64, 2; *abundierend vor* ze 193, 12. 21. 333, 16. 529, 18. 537, 27. 538, 34. 629, 31. hintze 635, 23. hinz *bis* 907, 31. 908, 19; *vor adv.* hin heim 571, 3. *pronominalen:* hin dan 1045, 29. 1050, 1. *præpositionalen:* hin ab 942, 20. fürt *hinfort* 1059, 17. in 610, 20. nâch 369, 27 (hinâch 942, 18). ûf 144, 6. 145, 23. vür 512, 6. widere 205, 29. 496, 38. naus *für* hinauß 1036, 5. *dahinter:* dâ h. 310, 18. dannân h. 139, 31. ab h. 942, 19 *fgg.* III, 384, 7. anh. III, 19, 19. for vor h. 748, 2. 823, 33. ûz h. 567, 6. III, 62, 39. 82, 37. 83, 3. 399, 5. ûßhen 924, 38. zuo hin III, 249, 33. *daher schweiz.* abe ûße *udgl. Vgl.* hër hëra.

hinafart hinavarth *st. f. Fortreise: euphemist. Tod* 98, 32. 108, 13.

hinaht *adv. diese vergangene Nacht (Abend)* 831, 27. *zsgz.* hint 635, 14. hinte 521, 4. 635, 9. *diese bevorstehende:* hint 313, 34. 404, 32. 633, 16. 746, 38. hinte 633, 39. heint II, 61, 42. 107, 15. heunt II, 108, 15. *Vgl.* hër hëra.

hinde, *ahd.* hindâ *schw. f. Hindinn, Hirschkuh* 146, 24. *st.* 966, 8.

hinden *räuml. adv. hinten* 224, 18. hindene 772, 36. *mit*

hinder *adj. hinter (aber* hindern *mit* d) 667, 24. 1000, 7. *schw. m. (sc.* lip) *subst.* podex 507, 33; *comp.* hinderôr *c. dat. zurückstehend hinter, geringer als* 145, 7. *und*

hinder *præp. c. dat.* 325, 31. *c. acc.* 426, 35. h. sich *zurück, rückwärts* 384, 2. 782, 23. 26. 923, 11. 926, 2. 1004, 1. *zu* hin (hinder *compar. wie* vorder *zu* vor): *Gr.* 3, 177. 622.

hinderdenken *anom. v. sich mit Gedanken worein vertiefen u. verlieren* 871, 13.

hindern *schw. v. zurücktreiben* 992, 18.

hinderreden *schw. v. übel nachreden* 859, 33. *c. acc.* 762, 36.

hindersæze *schw. m. der hinter jemandem, in dessen Schutze angesessen ist, Hintersasse* 941, 15.

hinderschlichen *st. v. von hinten beschleichen* 879, 20.

hindersëhen *st. v. refl. sich umsehen* 148, 15.

hindersprâche *st. f. böse Nachrede: fing. n. pr.* 904, 18.

hinderwertlingen *adv. rückwärts* 1000, 25.

hinfürt *s.* hin.

hinken *st. v. hinken* 918, 15. 1000, 3. *præt.* gehanc 579, 21.

hinnânkêr *st. f.* h. tuon *sich fortbegeben* 826, 19.

hinne *für* **hie inne** *räuml. adv. hier innen* 201, 7. 9. 210, 9. 306, 9. 747, 7. hynnen 1012, 32; *abund.* hie h. 201, 19. dâ h. 208, 17.

hinnen, *ahd.* **hinnân** *räuml. adv. von hinnen* 181, 25. 236, 24. 401, 41. von h. 306, 14. 659, 42. h. dar *von jezt bis dann* 728, 38; **hinne: h. fure vür** *hinfort* 240, 10. 513, 28; *abstr. daher, dadurch* 119, 10. 122, 14. *Zu* hin *wie* dannen *zu* dan.

hînt hinte *s.* hinaht.

hintarquëman *st. v. c. gen. erschrecken* 85, 19. *eigentl. zurücktreten: vgl.* erkomen.

hintze hinz *s.* hin.

hio *für* **io** *s.* ic.

hir *s.* hie.

hîrât *st. m. Vermählung (eigentl. Zurüstung dazu)* 357, 37. *st. f?* 534, 20. *s.* hîgot.

hirez *s.* hirz.

hirne, *ahd.* **hirni** *st. n. Gehirn*, cerebellum 28, 27. 360, 19. *plur.* 771, 38. *mit gr.* κράνιον, *lat.* cerebrum, *mit* horn *u.* hirz *zu* κάρα.

hirnsuht *st. f. Krankheit des Gehirns, Wahnsinn: pl.* 365, 11.

hirskörnlîn *st. n. Hirschkörnlein* 880, 38.

hirte, *ahd.* **hirti** *st. m. Hirte* 28, 10. 160, 15. 1023, 19. *mit* herta *Heerde u. lat.* certus *zu* hart.

hirtelôs *adj. ohne Hirten* 728, 20.

hirz hirez 231, 35. *ahd.* **hiruz** *st. m. Hirsch* 29, 42. 396, 31. 399, 34. 693, 24. hirs 966, 8. *lat.* cervus: *s.* hirne.

hirzhals *st. m. Koller von Hirschleder* 586, 2.

hit *mnd. für* it ëz 776, 21. *wie* her *für* er.

hiu *für* **iu** *s.* dû.

hiulen, *mnd.* **hûlîn** *schw. v. heulen* 187, 2. 957, 37. hiuweln 880, 6. *eigentl. schreyen wie eine* Eule (967, 38 *fgg.*) *ahd.* ûwila hiuwelâ, *lat.* ulula.

Hiune *s.* Hûn.

Hiunifchlant *Landsn. Land der Hunnen* 808, 32. *mit* **Hiunifchrîch** *Landsn. Reich der Hunnen* 808, 35. *zu* Hûn; *wie* Rœmifchrich Romifchlant Deutfchland Welfchland.

hiure *adv. heuer, in diesem Jahre* 455, 31. 643, 11. 757, 38. *ahd.* hiurû *d. i.* hiû jâri *vgl.* hiute *u. gr.* τὸ ἔτος τῆτες.

hiurec hûrech *adj. dreyßjährig: neutr. subst. Erstling* 249, 27.

hiufelîn *st. n. kleines Haus* 313, 16 *fgg.* 362, 1.

hiute, *mnd.* hûte 234, 4. 288, 21. *ahd.* hiutû 66, 30. hûto 301, 40. *d. i.* hiû tagê *adverb. abl. an diesem Tage, heute* 311, 17. 348, 9. 372, 25. *Vgl.* hiure hinaht *u.* hër; *lat.* hoc die hodie, *gr.* τῇ ἡμέρᾳ τήμερα, *goth.* himma daga 8, 4. 10, 16.

hiutig *adj. heutig* 878, 1.

hiuweln *s.* hiulen.

hiuze *adj. frisch, munter* 515, 19. *gr.* αὖος.

hîwida *st. f.* conjunctio 28, 11. *und*

hîwifke hiwifki *st. n. Geschlecht* 162, 22 *fg* 251, 38. *s.* hîgot.

hize *st. f. Hitze* 388, 18. 756, 1. *dat.* hitzen 773, 29. *zu* heiz *wie* kize *zu* geiz, fchwitzen *zu* Schweiß.

hl — hn — *s.* **l — n —**

hô *s.* hôch hôhe.

hôbet hôbt *s.* houbet.

hôch houch 641, 13. *ahd.* **hôh** *adj.* hoch 323, 36. 331, 34 (*vgl.* hômût). 389, 21. 640, 15 (*vgl.* hôchgemüete). hôhen 166, 3 (*vgl.* frehtôn). *apoc.* hô 279, 10. 432, 29. 639, 8. 13. 641, 39. *vgl. Gr.* 4, 935; *superl.* hôhift 46, 14 (altilia *verstanden* altiffima) 48, 17. hôheft 125, 29. hœheft 321, 27. hœhft 385, 42. 535, 1. hôhft 661, 21 *fgg. zsgz.* hôft 287, 17. 964, 29. hœft 389, 15. *Mit* hâhen *zu lat.* cacumen?

hôchgeborn *s.* bërn.

hôchgemüete *hôhg. st. n. erhœhte Stimmung, Freudigkeit* 620, 3. 622, 2. 796, 13. *vgl.* 640, 15; *Hochmuth* 529, 4.

hôchgemuot hôhg. *adj. hochgestimmt, freudig* 377, 27. 607, 1. 618, 3. 642, 17.
hôchgezît *s.* hôchzît.
hôchglêrt *compon. ptc. hochgelehrt* 1018, 28.
hôchmüetikeit *st. f. Hochmüthigkeit* 864, 6.
hôhfprunge *adj. hochspringend* 442, 8.
hôchvart hôhfart hôhvart *st. f. Hoffart* 325, 23. 561, 15. 666, 16 *fgg.* 669, 25. 902, 20. hôfart 756, 23.
hôhfertelîn *st. n. armselige Hoffart* 668, 34.
hôhverten *schw. v.* hôhvart *üben* 499, 22.
hôchvertic hôhv. *adj. hoffärtig* 523, 9. 763, 12. hôfertic 760, 11.
hôchzît hôhzît *st. f. Fest*, festivitas 194, 11. 228, 25 *fgg.* 567, 31. 568, 20. hôheith 225, 1; hôchgezît hôhg. 377, 36. 590, 9. 639, 32. 666, 31 *fgg.*
hochzeitlich *adj. festlich* 1057, 13.
hôe *s.* hôhe.
hœbt *s.* houbet.
hœhen, *ahd.* hôhen *schw. v.* hôch *machen:* zu *Ehren bringen* 79, 20 (gihôhê). 529, 3. *refl. sich überheben* 760, 3; *geistig erheben, hoch erfreuen* 371, 2. 514, 37.
hœnen, *ahd.* hônjan, *mnd.* hônen *schw. v. in* hôn *bringen: entehren* 229, 17. 312, 12. gehœne 380, 38. *schmæhen* 46, 19. *Ahd.* huoh hôh *Spott, gr.* χαχός.
hœrære *st. m. Zuhœrer* 221, 34. hoirere 303, 12.
Hœrant *s.* Hôrant.
hœren hôren, *ahd.* hôrjan *schw. v. I. transit. od. absol. hœren:* hêren 1038, 8. gehœret 384, 40. gehœren 727, 14. gihôrta 85, 23. 359, 30. an h. 755, 8; *sq. acc. c. inf.* 221, 23. 224, 36. geh. 611, 31. lâ mich geh. *laß auch mich gehœrt werden d. h. schweig* 802, 26 (*vgl.* 522, 31). *sq. inf. (pass.):* gihôrta 63, 1. *II. intr. c. dat. gehorchen* 90, 10; *als Eigenthum od. Zubehœrde zukommen, erfordert werden: mit* ze 115, 37. 192, 10. 326, 30. 327, 22. 379, 27. 445, 1 (geh. 251, 37. 957, 22. 27). in 881, 38. ûf 756, 14 (geh. 408, 22). zuo geh. *c. dat.* 939, 40. an geh. *c. dat.* 687, 11. *acc.* 958, 13. *Mit gr.* ἀκούω *zu* ôre, οὖας, *lat.* auris audio *wie* hûfe *zu* ûf, heitar *zu* eiten; *vgl.* jener.
hof *st. m. umschloßener Raum beim Hause* 229, 39 *fgg.* 319, 32. 522, 25. h. unde hûs 248, 13. hûs u. h 298, 29; *Aufenthaltsort eines Fürsten* 139, 10. 151, 27. 215, 11. 226, 32. 227, 16. 380, 37. 381, 35. 406, 38. 446, 19. hoif 983, 2 *fgg.* haf 993, 25; *gerichtliche Versammlung* 190, 13. 731, 10; *festliche Versammlung von Fürsten u. Edeln* 743, 26. 958, 1 *fgg. Mit gr.* κῆπος *zu* haben.
hôfart hôfertic *s.* hôchvart hôchvertic.
hofenunge hoffenunge *st. f. Hoffnung* 751, 13. 855, 28. *c. gen. obj.* 249, 5. 858, 20. *subj.* 1018, 31. *mit*
hoff *st. m? Hoffnung* 970, 10. *u.* hoffen *schw. v.* 1004, 8. 1012, 38. *mehr nd. für hd.* gedinge wân zuoversîht.
hofieren *schw. v. in festlicher Geselligkeit* (hof) *sich erfreuen* 977, 8. *den* Hof *machen, galant seyn* 1013, 7.
hoflich *s.* hovelich hovelichen.
hofmünch *st. m. Mönch der bei Hofe u. wie bei Hofe lebt* 681, 30 *fgg.*
hövescheit *s.* hövescheit.
hôhe, *ahd.* hôho hôho 145, 13. *var.* (*vgl.* frêhton) *adv. hoch*, alte 27, 33. 218, 21; *mnd.* hôc 245, 27. hôh 331, 16. 436, 18. *apoc.* hô 145, 13. 283, 18. 625, 18. 639, 34. 642, 21; *comp.* hôher 522, 19. *superl.* hôhôst 125, 29.
hôh hôhen *s.* hôch hœhen.
Hôhenlôch *Ortsn. Hohenlohe* 604, 39. lôch *Wald, lat.* lucus.
hôhî *st. f. Hœhe* 100, 1. 132, 5.
hoihet *s.* houbet.
hoif *s.* hof.
hoirere *s.* hœrære.

hol *adj. hohl* 269, 7. 471, 16. füeze: *nicht breit u. flach getreten* 316, 36. ſtimme 851, 13. *Mit gr. κοῖλος zu* heln.

hol *st. n. Höhle* 161, 18. 318, 16. 536, 24. 566, 35. *pl.* heller 966, 7. *Öffnung* 282, 9.

holde *s.* hulde.

Hollant *Landsn. Holland* 944, 36. *d. i.* Holdlant *Niederland?*

holn, *ahd.* **holôn** 81. 105, 25. holên 106, 18. halôn 46. 69 *fg.* 98. *schw. v. berufen, zu sich rufen* 46, 10. 69, 26? 84, 3. 98, 6. 105, 18. 25. kihalônt 70, 17?; *erwerben und mit sich fortführen, holen* 69, 26? 70, 17? 267, 4. 331, 8. 424, 40. 425, 4. 606, 11. 1019, 42. wider h. *etw. verlorenes wieder gewinnen* 1035, 20. *Mit gr. καλεῖν, lat.* calare *zu* hël.

holt, *ahd.* **hold** *adj. geneigt* (*s.* halt): *günstig, freundlich* 515, 10. *c. dat.* 84, 15. 137, 17. 285, 24. 327, 4. 389, 27. 423, 28. 515, 25. *dienstbar treu,* fidelis 28, 16. 91, 20. *subst. c. gen.* 108, 10. 163, 13. 184, 13. 251, 8. 259, 13.

holz *st. n. Wald* 29, 18. 113, 22. 23. 662, 2. 1034, 34; *Holz als Stoff* 192, 13. 195, 24. 407, 33. *Stück Holz* 191, 14. 192, 11. *Gr.* ὕλη ξύλον, *lat.* ſilva faltus: *vgl.* ganz *u.* halten.

holzin *adj. von Holz* 152, 42. hultzein 1010, 30.

hômût *st. m. Hochmuth* 245, 33. *vgl.* 323, 36. 331, 34.

hônen *schw. v. in scheltenden Zorn gerathen* 766, 23. *vgl.* hœnen hônjan.

honic honich honec *st. n. Honig* 163, 26. 303, 13. 325, 24. 385, 39. 392, 25. *dat.* honge 595, 19.

honecſeim *st. m. Honigseim* 594, 9.

honichtrophe *schw. m. Tropfen Honiges* 594, 16.

honigen *schw. v. zu Honig machen* 466, 19.

hônida hônede *st. f. Schmæhung,* contumelia 30, 8. *plur.* 233, 28.

hônſam *adj. zum Schmæhen geneigt* 256, 30.

hônſchaft *st. f. entehrender Spott* 319, 18.

hopffen *s.* hubben.

hor, *ahd.* **horo** *st. n. Sumpfboden, Koth,* lutum 28, 4. 130, 15. 781, 17. 878, 17. *gr.* κορέω: *vgl.* bûht.

Hôrant *n. pr. m. Dienstmann Hetels v. Hegelingen* 519, 16 *fgg.* 582, 11. *dat.* Hôrande 524, 22; Hœrant *gen.* Hœrants 944, 10. *Entstellt aus* Hërraut: *altn.* Hiarrandi, *ags.* Heorrenda: hëru heoru *Schwert u.* rant.

hôren *s.* hœren.

horn *st. n. Horn* 646, 29. 648, 12. *Drommete* 74, 4. 1030, 16. 20. *vgl. goth.* haurnjan σαλπίζειν 6, 5. *Mit lat.* cornu, *gr.* κέρας *zu* hirne.

hornaz *st. m. Horniß* (*Trompeter*) 30, 21. gubrunes *l.* crabrones.

hornboge *schw. m. Bogen aus Hörnern* 261, 33.

hörnelîn *st. n. Hörnlein* 944, 33.

hornunc, *ahd.* **hornung** *st. m. Februar* 69, 10. 388, 13. *Gr.* 2, 360.

hôrſam *adj. gehorsam* 90, 9.

hôrſamî *st. f.* obedientia 39, 3. 11.

hôrſamôn *schw. v.* obedire 39, 7.

horfco horfko *adv. schnell, eilig:* fô h. quantocius 60, 2. *mit zuversichtlichem Eifer, frisch* 137, 17. *vgl.* hurſgen; *mit* ors = *lat.* currere.

hort *st. n. Schatz* 34, 5. *st. m.* 207, 28. 387, 30. 418, 39. 600, 32. 790, 27. 970, 1. II, 23, 7. *goth.* huzda huzdjan θησαυρός, θησαυρίζειν 8, 23 *fgg. Lat.* ciſta caſtus caſtrum cuſtos.

hört hörtikait *s.* herte hertekeit.

hoſe *schw. f. nur plur. Bekleidung der Beine sammt den Füßen* 365, 40. 419, 21.

675, 9. 740, 21. 838, 29. *Zu lat.* casa? *vgl.* hemde.

hou houwe *s.* heu.

houbet houbt 408, 19. **houpt** 208, 23. **hôbt** 836, 3. *ahd.* **haupit** 28, 26. **haubit** 29, 3 (*lies* papillæ). **houbit** 85, 21. **hoibet** 158, 25. *mnd.* **hôbet** 237, 21. **houvet** 240, 37. **hœbt** 995, 30. *st. n. Kopf* 147, 12. 366, 19. 384, 8. *Mit lat.* caput *zu* heben; *vgl.* **hûbe**.

houbitgolt *st. n. vornehmstes Gold, græste Goldmenge* 285, 25.

houbetlift *st. f. hœchste Kunst* 445, 30.

houbetman *m. oberster Mann, Anführer* 440, 33. **houptmann** 1051, 11.

houbetfünde *st. f. græste Sünde, Capitalsünde* 651, 11. **hauptfünde** 951, 7 *fgg.* **heubtfünde** 672, 2. **heubtfünde** 680, 31 *fgg.*

houptpaner *st. n. Hauptfahne, Gesammtfahne einer Kriegerschaar* 926, 31.

houch *s.* **hôch**.

houvet *s.* **houbet**.

houwe howe *schw. f. Haue, Hacke* 314, 6. 579, 40.

houwen howen, *ahd.* **hauwan** *st. v. prœt.* **hiew** er 566. *pl.* **heuwun** 68. **hûwen** 923. 927. *hauen* 209, 33. 923, 31. 927, 6. *inf.* geh. 663, 17; *niederhauen* 66, 14. 566, 8. *inf.* geh. 707, 8; *zerhauen* 68, 1. 256, 37.

hovarehti *adj. höckricht*, gibberosus (*für* geberosus) 30, 10. **hovar** *Höcker; mit gr.* κῦφος, *lat.* gibber *zu* heben.

hovelich *adj. hofgemæß: feingebildet u. zartgesittet* 380, 33. 381, 5. **hoflich** 1042, 39. **hövelich** 705, 27.

hovelichen *adv. zu* **hovelich** 377, 27. **hoflich** *iron.* 930, 30.

hoverêht *st. n. bei Hofe geltendes Recht* 791, 1.

hovereife *st. f. Reise an den Hof* 474, 26.

höveſch höviſch *adj. hofgemæß: feingebildet u. zartgesittet* 363, 24. 366, 34. 367, 21. 439, 17. **hüffch** 505, 5. **hübeſch** 323, 28. **hübes** 744, 7. **hübſch** 517, 6. 546, 27; *schœn:* **hübſch** 1051, 35. **hüpſch** 1045, 12.

höveſcheit *st. f. feingebildetes u. zartgesittetes Wesen* 364, 13. **höffcheit** 631, 11.

höveſchen *schw. v. den Hof machen, hofieren* 618, 9. **hübſchen** 473, 41.

hoveſite *st. m. Sitte des Hofes* 486, 24.

hovevart *st. f. Reise an den Hof* 494, 14.

hovewünne *st. f. Belustigung bei Hofe* 717, 2.

hr— *s.* **r—**

hram *s.* **rabe**.

hregil *st. n. plur. Kriegsbeute* 66, 29.

hrînan *st. v.* tangere 36, 32. *vgl.* rîm Rin reine, *gr.* κρίνω, *lat.* cerno.

hruſt *st. f. plur. Rüstung* 65, 36. 66, 20.

hu— *s.* **w—**

hubben *schw. v. hüpfen* 515, 19. **hüppen** 756, 20. auf gehopffen 1014, 14. *Zu* heben.

hûbe *st. f. Mütze* 408, 18. 668, 1. 692, 26. *zu* **houbet**.

hübes hübeſch hübſch hübſchen *s.* **höveſch höveſchen**.

hubil *s.* **übel**.

hübſchliche *adv. zu* **höveſch hübſch** 548, 7.

hûchen *schw. v. hauchen* 566, 30. *vgl.* **kûchen**.

huckan *s.* **hügen**.

huërdar *s.* **weder**.

hüetel *st. n. demin. zu* **huot**: *um den Kopf gewundenes Tuch* 513, 30.

hüeten *schw. v. zu* **huote**: *c. gen. Acht worauf haben, bewachen* 179, 31. 374, 28. 382, 1 *fgg.*; *absol. Acht haben* 1013, 21.

huf *st. f. Hüfte* (*aus d. alten plur.*) 409, 28. *goth.* hup 24, 25. *gr.* κύβος, *lat.* coxa; *vgl.*

hûfe, *ahd.* **hûffo** *schw. m. Haufe* 157, 14. *ze* **hûfen** *auf einen Haufen, zusammen*

892, 18. *nhd.* zu Hauf II, 489, 30. III, 329, 12. 332, 36. *Mit* huf hûffelâ, *gr.* κυβή, *lat.* cubo *zu* ûf *wie* hœren *zu* ôre.

hûffelâ *schw. f. Wange* 158, 3.

hüffeh *s.* höveſch.

hügeliet *st. n. Freudengesang?* 619, 4. 694, 25. *vgl.* erhügen.

hügen hugen, *ahd.* huckan huggen *schw. v. denken* 71, 21. 90, 15. geh. *c. gen.* 155, 18. 277, 1 *fgg.*; *begehren, verlangen* 259, 35. geh. 264, 2; *hoffen* 305, 13.

Hûgewitze *n. pr. m.* 787, 13. *ital.* Uguccio *von* Ugone *Hugo* (hugu).

hugu *st. m. der denkende Geist* 55, 3. *lat.* cogito; *dazu* hügen erhügen gehügde *fgg.* inhuct hunger.

huit *s.* wîz.

hulde, *ahd.* huldî *st. f. zu* holt: *Geneigtheit, Freundlichkeit* 65, 14. 208, 1. 329, 18. 359, 32. 367, 38. holde 1018, 9. *gern plur.* 86, 42. 194, 18. 228, 30. 234, 2. 338, 8. 341, 40. 359, 10. 421, 24. an bî mit-hulden *mit-Erlaubniſs* 311, 26. 330, 40. 338, 32. 350, 6; *mnd. schw. f. Dienstbarkeit* 725, 9.

hulden *schw. v. zu* hulde: *Dienstbarkeit geloben, huldigen* 725, 8. 789, 2.

huldigen *d. i.* huldjen (*vgl.* nerigen fuerigen herige *von* her) *schw. v. factit.* holt *dienstbar machen*: geh. 173, 11.

hûlin *s.* hiulen.

hülle hüll *st. f. Mantel* 504, 1. 2. *mit* hüllen *zu* hol hëln.

hultzein *s.* holzîn.

Hûn *pl.* Hiune, *ahd.* Hûnî *Volksn. Hunne* 65, 13. 20. zen Hiunen *bei-zu den H.* (*Hunnenland*) 291, 23. 295, 7. 799, 40; *schw.* Hiune *pl.* Hiunen 292, 25.

hünden *adj. von einem Hunde entsprungen, hündisch* 868, 17.

hünder (*für* ſünder) *st. m. von* hunt: *fingierter Seelenname* 675, 32.

hunderflundic *adj. hundert Schläche betragend* 580, 13.

hundert *s.* hunt.

hunger *st. m. Hunger* 361, 19 *fgg.* 761, 38 *zu goth.* huhrus (*vgl.* hügen *begehren*) *verfangen hangen zu* fâhen hâhen; *vgl.* jugent

hungeren *schw. v. unpersœnl. c. acc.* 163, 40.

hungerfürſte *schw. m. Kœnig im Reich des Hungers* 761, 39.

hungernôt *st. f. Noth des Hungers* 361, 21

hunt *st. n. hundert*: zuci h. *c. gen.* 100, 25. *davon abgeleitet* hundert: *c. gen.* 407, 29 *verb. sing.* 407, 16. *plur.* 407, 22. zwei h. fehzig h. *c. gen.* 558, 14. 657, 33. drîe h. 919, 31. driu hunterit *c. gen.* 178, 25. hundertûſent 880, 39; hundertſtunt *hundertmal* 660, 2. tûſenthundertſtunt *hunderttausendm.* 435, 16. *Lat.* centum, *gr.* ἑκατόν.

hunt *st. m. Hund* 257, 3. 466, 38. 621, 19. enhundes wîſe *wie ein Hund* 319, 31. *Gr.* κύων, *lat.* canis.

huntlich *adj.* h. tage *Hundstage* 774, 1.

huobe *schw. f. Stück Landes von gewisser Maße*, Hufe 393, 2. *J. Grimm Rf.* 515. *Zu* haben.

huoffiac *st. m. Hufschlag* 397, 1.

huon *st. n. Huhn* 387, 17. 629, 39. 755, 11. *zu* han.

huore *schw. f.* meretrix 28, 12; *Hurerei* 244, 13. *zu* harên?

huoſten *schw. v. husten* 693, 27.

huot *st. m. Hut* 404, 10. 668, 1. *mit*

huote *st. f. Schaden verhindernde Aufsicht u. Vorsicht* 238, 30. 361, 14. 372, 25. 485, 11. 515, 37. 540, 30. 683, 26. 789, 14. *im Schachspiel die vordere Figurenreihe*: hutt 1054, 33. huot *Lauer* 910, 18. *zu lat.* caveo catus.

hüppen *s.* hubben.

hüpſch *s.* höveſch.

hûrech *s.* hiurec.

burſgen *schw. v. zu eifriger Geschäftigkeit antreiben* 78, 24. *vgl.* horſco.

burſt *st. f. Gesträuch, Hecke* 1053, 13.

hurt *st. f. Flechtwerk von Reisern* (hurde III, 455, 37): *jemand darauf zu verbrennen* 678, 8. *gr.* κύρτος, *lat.* crates.

hurte *st. f. stoßendes Losrennen* 426, 24.

hurteolich *adj. mit Stoße losrennend* 418, 24. 578, 36. *nhd.* hurtig; *vgl.* hûhurdieren.

hurticlîchen *adv.* 580, 18.

hûs huus *st. n. Haus* 27, 5. 6. 71, 9. 93, 14. 198, 26. 216, 23. 404, 20. 563, 26. 623, 22 *fgg.* mit hûſe *wohnhaft* 626, 28. 1035, 20. *dat.* hûs 129, 35. 141, 8. 251, 37. ze hûs *nach Hause, heim* 169, 33. 367, 32. *s.* got hof Haldeshûſin Harthûſin Schafhûſen; *Familie, Geschlecht* 251, 36. *Vgl.* hîgot.

hûsarme *adj. schw. m. subst. nicht auf Bettel umherziehender Armer, Hausarmer* 779, 8.

hûſen *schw. v. sich häuslich niederlaßen* 313, 18.

hûsfrouwe hûsfrowe hûsfrauwe *schw. f. Herrinn im Hause* 627, 13; *Gemahlinn* 680, 31. 983, 7. huisfrauwe 983, 30 *fgg.*

hûsgenôz *st. m. Hausgenoß* 407, 18. 530, 28.

hûsgeræte *st. n. Hausrath* 767, 19.

hûsgeſinde *st. n. Hausgesinde* 767, 2.

hûsrât *st. m. häusliches Bedürfniſs* 766, 20.

hûßtor *st. n. Hausthor* 840, 18.

hût *st. f. Haut* 205, 32. 336, 16. 363, 9. 401, 36. 437, 11. 477, 9. h. unde hâr 208, 29. 209, 13. 730, 18. in der h. *soviel in der Haut steckt, ganz u. gar* 1065, 40. III, 324, 38. ubel h. *als Schelte* 286, 12. 1021, 19. *Gr.* κύτος, *lat.* cutis.

hûte hûto *s.* hiute.

hutt *s.* huote.

huu— hw— *s.* w—

hwaijôn *schw. v. wiehern* 30, 23.

hy— *s.* hi—

I Y

I conson. s. J.

i *s.* ie.

î, *goth.* ei *enclit. adv. hinter relativ gebrauchten pron. pers.* 18, 20. *u. demonstr.* 6, 12. 8, 5 *fgg.* 70, 16. *u. demonstr. Pronominaladv.* 71, 3; ei *daß, damit* 6, 7. 12, 25. 32. 14, 17. *Gr.* 3, 14 *fgg.*

ia— *s.* ie—

iagiwâr *räuml. adv. überall* 90, 37. *vgl.* êogawanna êogowerî.

iawiht *s.* iht.

iba *st. f. Bedingung* 113, 29 *fgg.* 116, 11. 120, 38 *fg.* 121, 10. *dat. adv. ahd.* ibu *wenn* 32, 13 *fgg.* 37, 27. 63, 20. 66, 18. 22. ipu 69, 27. *entstellt* (*vgl.* nibu) ibi 39, 11. upi 70, 17. ube 113, 31. oba 78, 1. 91, 6. 30. obe 104, 10. *mhd.* 344, 30. ob ib, ob thu *udgl.* 78, 4. 90, 31. 94, 3. 102, 26. *mhd.* 327, 37. 363, 18 *fgg.* 417, 18. 740, 34. *mnd.* of 237, 38. ab 982, 14. 990, 5. als ob *wie wenn s.* alſô; *abhäng. Zweifelsfrage, ob:* obe 112, 20. ûb 304, 7. obe 321, 21. 352, 37. ob 106, 25. op 400, 12; *abh. Doppelfrage:* obe-alde 138, 13. ab -ader 853, 27. *Goth.* jaba, *dat.* jabai *wenn* 8, 30. 16, 6. j.-aiththau ἤ-ἤ 8, 36; *gr.* ἅπτω, *lat.* apiſcor aptus; *vgl.* oſte. *Gr.* 3, 284 *fg.*

ich ih ic 189, 23. *ahd.* ih, *alts.* ik 63, 1 *fgg. pron. 1. pers., gr. lat.* ego: ſih *für* ſô ih 94, 1. wiech 387, 40. ihen *ich nicht* (ichn ine in *s.* ne) 493, 35. i'me i'm *für* ich ime 310. 23. 426. 12. i'uch *für* ich iuch 108. 8: *gen.*

meiner 918, 1; *dat.* mier 824, 18 *fgg. alts. mnd.* mî 63, 20 *fgg.* 992, 18; mer wer *proclit. enclit. für* mir wir 226, 25. 229, 17. wier 531, 12; *acc. pl.* unſich *noch* 214, 2. 397, 22. *dat.* 163, 32. *daher* ûns *für* uns *dat. acc.* 299, 33. 300, 41. *Relat.* wir der *die wir* 163, 33. uns *uns die* 110, 13. *Von den gen.* mîn unſer *pron. possess.*

ichsicht icht id *s.* iht.

idoch *s.* iedoch.

ie, *ahd.* 74. *Otfr. Sgall.* io, hio 109, 6. êo 34. 53. 58. 64 *fgg.* 73 *fgg. adv. acc. zu goth.* aivs (*s.* êwa); *mhd. nur bei vergangener vollendeter u. gegenwärtiger Thætigkeit: vgl.* iemer. *I. zu aller Zeit, immer* 53, 21. 22. 28. 64, 24. 25. 66, 9. 74, 15. 80, 3. 81, 2. 87, 38. 40. 133, 28 (*vgl.* ietslich). 139, 31. 339, 23. 341, 19. 342, 8. 354, 22. 493, 15. 578, 3. *verstärkend bei adv.* êo ſô 58, 12. io ſô 82, 28. gilîcho 86, 11. zi nôti 80, 11. 81, 28. 84, 27. 90, 5. bî nôti 89, 35. zi guate 84, 9. 90, 9; *Fortschritt: bei distribut. Zahlen, je* 159, 7. 407, 23. 412, 19. 931, 29. 934, 11. 935, 12. *bei Compar., immer* 210, 17. 508, 25. 522, 19. 572, 29. 609, 1. *vgl.* ſô. *II. zu irgend welcher Zeit, irgend einmal, je* 73, 16. 92, 28. 328, 20. 334, 34. 657, 7. i 990, 23. *das subst. ohne unbest. Art.* 84, 33. 334, 33. 363, 21; ni-êo *niemals* 34, 11. 75, 9. *vgl.* nie.

iece iecslich ieder *s.* iezuo iegelîch ieweder.

iedoch iedoh *adv. des Gegensatzes: doch, dennoch* 182, 14. 251, 19. 336, 28. 354, 40. idoch 273, 9; *Correlation* doh-iedoh *obwohl-dennoch* 157, 8. êdoch 303, 1. ſwie-i. 330, 17. 336, 22.

Iedunc *n. pr. m.* 512, 23. *Volksn.* Iuthungi: *patronym. zu* Eudo *n. pr. m.* (*vgl.* Eutharicus Eudoſes); *mit* œdc *u.* ôt *zu gr.* ἐῦς εὖ, *lat.* jus juvo? *vgl.* Jiutel.

iegelich igelîch 167. 188. ieclich 289 *fg.* ieglich 290. 357 *fgg. mnd.* jiglich 986. 2. *ahd.* iegelîh 126. iegilîh 159, 9. iogelîh 134, 17. iagilîh 96. êogalîh 52. êochalîh 60, 22. *zählendes Pronominaladj. jeglicher, jeder (im nom. sg. m. auch bei absolutem Gebrauche gewöhnl. unflectiert)* 52, 31. 96, 10. 19. 126, 21. 167, 20. 188, 7. 289, 10. 290, 15. 32. 357, 7. 440, 27. *Nebenformen* iclîch 201, 28. 299, 8; iwelîch 178, 15; *ahd.* êocowêlîh omnis 39, 3. 41, 27. 45, 5. êokiwêlîh 60, 30. *vgl.* giwelîh. *Gr.* 3, 52 *fgg.*

iegeslich *s.* ietslich.

icht ielîch *s.* icht iegelich.

iaman iemen 219, 8. 327 *fgg.* imen 186, 16. **yemans** 1062, 23. **iemant** 1015, 13. *ahd.* iaman 85, 7. ioman 87, 32. êoman 34, 15. *zählendes Pronominalsubst. irgend ein Mann, jemand* 220, 3. 327, 21. 27. 334, 17. 22. 371, 4. *acc.* iomannen 118, 11. *Nach* daz *für* niemen 629, 24.

iemer imer 234. 236. **immer** 228 *fgg. mnd.* ummer 743. 990. *ahd.* **iamêr** *adv. aus* ie *u.* mêr (iemêr 235. imêr 229. 267): *nur bei beginnender u. zukünftiger Thætigkeit: vgl.* ie. *I. immer* 105, 8. 126, 32. 234, 5. 326, 19. 35. 336, 36. 338, 9. 342, 22. 354, 8. 356, 24. 358, 33. 380, 18. 578, 2. 990, 1. *Häufung* iemer mêre, mê 204, 15. 208, 15. 228, 3. 236, 21. 338, 27. 734, 1. *II. irgend einmal, je* 371, 12. *das subst. ohne unbestimmten Art.* 374, 32. 434, 28. 578, 5. iemer mêre, mêr 336, 15. 563, 30. 657, 8. *Nach* daz *für* niemer 374, 32. 395, 3.

iemitten *adv. inzwischen* 451, 25. *Gr.* 3, 215 *fg.*

iender *räuml. adv. irgendwo* 318, 11. iendert 820, 20. ienen III, 40, 27. 46, 1. yena III, 70, 19; *irgend* 317, 8. 438, 4. inder 437, 26. 563, 7. yendert III, 332, 1. 333, 6. 346, 18. *Ahd.* ioner êoner *d. h.*

êo in ēru *irgend auf Erden: vgl.* ero *u. Gr.* 3, 220 *fg.*

ienoch *zeitl. adv. immer noch* 198, 11. inoh 237, 23.

ientie *zeitl. adv. immer* 160, 15. *für* ie unt ie *wie* umbendumb III, 27, 20. 68, 10. *u. mundartl.* durendur *durch u. durch*, nôtnô *nach u. nach.*

iergent *räuml. adv. irgendwo* 671, 6. irgent 664, 5. 670, 34. 982, 14 *fgg.* irgen 540, 18. ierne 1016, 2 *fgg. Ahd.* io wergin: *vgl.* êogoweri *u. Gr.* 3, 220.

ierren *s.* irren.

iesâ isâ 272, 32. *zeitl. adv. alsbald, sogleich* 544, 11. 554, 25. 557, 15. 566, 7. *vgl.* sâric.

iet *s.* iht.

ietslich *zählendes Pronominaladj. jeder* 588, 24. ieslich 397, 14. 405, 37. 410, 26. islich 297, 21. 472, 32. 535, 17. iegeslich 385, 1. ietlich 929, 39. *aus* ie eteslich etelich: *vgl.* io etelîh 133, 28. *Gr.* 3, 56.

ietwëder *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 252, 34. 253, 23. 457, 19. *aus* ie deweder.

iewëder, *ahd.* iowëder *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 114, 10. 259, 19. 398, 8. 409, 16. iweder 237, 34. iewederthalben *c. gen. zu beiden Seiten* 412, 12. *vgl.* halbe; *zsgz.* ieder *jeder von allen* (*wie nhd.* jedweder) 744, 15. 911, 1. 923, 12. *vgl.* geweder.

iezuo ieze iezunt *zeitl. adv. grade jetzt, eben:* iezuo 210, 23. 627, 13. 16. 745, 20. 825, 16. ieze iece 299, 42. 660, 32. 825, 25. iezunt 663, 12; *jetzt gleich:* iezuo 572, 39. iezunt 657, 18. itzunt 1015, 37; *gleich darauf:* ieze 302, 9. ietz 924, 14; *jetzt:* iezuo 632, 21. ieze 535, 32. ietz 941, 23. 963, 12. 1038, 22 *fgg.* iezunt 657, 20. 926, 9. *Vgl.* allez ane *unter* al n.° VII.

igel *st. m. Igel* 215, 20. *gr.* ἐχῖνος.

igelich *s.* iegelîch.

igelvar *adj. von Aussehen* (varwe) *wie ein Igel* 686, 13.

ih *s.* ich.

ihc Ihêfus *s.* Jêfus.

iht ieht 171, 30. 251, 3. icht 14. 15. *dh.* iwit 246, 21. iut 834, 1. 941, 5. 1064, 16. *mnd.* iet 287, 36. it 176, 40. id 724, 29. *ahd.* êowiht 48. 50. iowiht 75, 10. iawiht 85. icht 131 *fgg. zählendes Pronominalsubst. irgend ein Ding* (wiht), *etwas* 131, 15—27. 371, 12. 391, 28. 753, 10. 856, 7 *fgg.* III, 327, 24. *c. gen.* 85, 8. 153, 18. 321, 21. 496, 24. *gen. plur., verb. sg.* 210, 9; ni-êowiht *c. gen. nichts* 48, 29. 50, 21. *vgl.* niht; *Häufung* ihtes iht: ichsicht 996, 1. iutziut 833, 5 *fgg.* ûzid II, 255, 36. *Adv. acc. irgend, etwa* 176, 40. 205, 25. 236, 23. 245, 15. 307, 6. 348, 22. 363, 6. 375, 21. 385, 17. *bei compar. etwas, irgend* 314, 35. 421, 22. 481, 40. *Anm.* 790, 14; *nach* daz, *für* niht *nicht* 251, 3. 341, 27. 390, 34. 467, 7. 473, 18. 479, 13. 610, 5. 624, 19. 625, 17. 24. 790, 23. *nach* wæne (daz, *ausgelaßen*) 631, 34.

ichten *schw. v. zu etwas machen* 858, 3.

ichtig *adj. was etwas ist* 855, 32.

iis *s.* is.

ik *s.* ich.

il *altfr. pron. m. d.* 3. *Pers. nom.* il 76, 17; *dat.* li 77, 9; *acc.* lo 77, 6. l'int *für* lo int 77, 7. *Lat.* ille illi illum; *vgl.* li.

île *st. f. Eifer, Eile* 417, 26. 583, 40.

ilen ylen, *ahd.* ilan illan 54. *schw. v. sich beeifern, befleißen: sq. inf.* 54, 7. 80, 3. 173, 10. *NS. mit* daz, 79, 29. *ohne* daz, 79, 19; *eilen* 88, 15. 183, 14. 228, 10. 491, 5. 823, 29 *fgg.* 929, 25. 975, 42. *c. gen.* 86, 24. *c. inf.* 200, 14. 206, 1. *NS. mit* daz, geilet 140, 24. *Gr.* εἴλω.

Illas *s.* Êlîas.

illeo *adv.* propere 60, 8.

Ilfân *n. pr. m. Bruder Hildebrands, Dienstmann Dietrichs v. Bern* 798, 9 *fgg.* 805, 6.

imn *s.* inu.

imb *st. m. Bienenschwarm* 921, 3.

imberlaft *st. m. Ingwerladung* 1000, 4. imber III, 470, 23.

imbieten *s.* enbieten.

imbiß imbot *s.* inbiz, inbot.

Ymelunc Ymlunc *st. m. patronym.* 693, 6. 696, 6. *entstellt aus* Amelunc *od.* Nibelunc: *J. Grimm Mythol.* 707.

imen, imer immer *s.* ieman iemer.

in *præp. c. dat. (ablat.) & acc.: mit lat.* in, *gr.* ἐν *zu* ana; *vgl.* în. *I. räuml.: c. dat. in an auf* 53, 14. 54, 14. 65, 36. 66, 19. 71, 34. 72, 5. 25. 37. 80, 37. 82, 4. 19. 84, 36. 89, 7 *fgg.* 92, 33. 98, 3. 100, 12. 105, 29. 106, 9. 126, 23. 25. 129, 16. 242, 4. 259, 23. 271, 7. 288, 19. 304, 26. 365, 19. 563, 8. *hinter* fezen 145, 15 *fgg.* 174, 11. en 189, 23; *abl.* thiù 77, 27; *c. acc. in auf zu* 69, 16. 72, 34. 74, 6. 93, 14. 107, 31. 161, 18. 231, 31. 486, 19. 488, 35. unzi in *bis zu* 75, 6; *mnd. acc. für dat.* 241, 33. 259, 36. 263, 7. *II. zeitlich: c. dat. in an bei* 82, 13. 83, 34. 88, 3. 105, 12. 155, 12 *fgg.* 216, 6. 414, 16; *abl.* in thiù *wenn, solange* 82, 36; *acc.* unzi in *bis zu* 39, 21. 235, 21. *III. causal: c. acc. Zweck* 76, 23. 838, 11. *abl.* thiù 81, 42; *Bedingung: abl.* thiù 76, 28. *IV. modal c. acc. nach, gemäß* 68, 14. *mit* 108, 15. in frenkiſgon *auf deutsch udgl.* 79, 18. 23. 80, 1. 6. 20. 83, 16. 84, 7 *fgg.* 141, 36. 142, 3. 250, 23. *V. adverbiale Ausdrücke: vor subst. dat.* in antreite 164, 22. feſtî 85, 34. 39. giribtî 87, 15. guote 251, 15 *fgg.* hanton 95, 7. triuwin 203, 24. ubile 251, 16; *acc.* in-ente 246, 30. 249, 33. hant 179, 4. in-wis 34, 11 (*s.* wiſe). in-halben, half *s.* halbe; *vor adj. unfl. acc. neutr.* in alawâr 82, 3. 89, 4. alawâri 92, 1. eben 233, 10. ein 78, 19 (*s.* ein). êwîn 62, 29. 40. gâhe 89, 15. manigvalt 184, 8. funder 142, 30. ubil 251, 18. uppich 164, 15. wâr 89, 27. 92, 16 *fgg.* *acc. fem.* in wâra 87, 9. in algâhen 250, 26; ingegen ingegene *s.* gegen; *lautlos* en (*vgl.* bî *u.* be): enbinnen 259, 7. enbî 402, 30. engagen engegen enkegene 180, 1 (*s.* gegen). enallenthalben 737, 30. enbar 488, 30. enbindern III, 105, 21. enmitte 324, 18 (*s.* mitte). enſamt 222, 5 (*s.* ſament). entriwen 222, 10 (*s.* triuwe). entw 1068, 34. entwer 640, 32. 802, 11. enwig 480, 5. enwec 402, 35. 427, 29. enwide ſtrît 590, 10. en-wîſe 319, 31 (*s.* wiſe). enzite 215, 10. enzît 350, 23. enzwi 219, 15. enzwiſchen 354, 31 (*s.* zwiſch). *Aphærese:* imo'n pruſton 105, 11. meinen teile *eines Theils* 302, 26. hie'n erde, nähe *s.* hie eben.

in *räuml. adv. eins bei Zeitwörtern* lâzen 149, 33. giezen 465, 21. hangan 46, 20. 98, 16. 151, 39. leitan 58, 14. magen 176, 13. tragen 158, 28; *hinter demonstr. adv.* thara 86, 38. dar 353, 3. 13. dan in 128, 28. dâ-in 331, 37. hera 48, 3. hin in 610, 20. *vgl.* inne *u.*

in *räuml. adv. ein, hinein* 416, 1; *bei Zeitw.* giezen 581, 37. 38. legen 1051, 6. flieken 452, 11. vallen 850, 26. ync v. 986, 3. *hinter demonstr. adv.* dar 408, 37. 412, 21. 417, 14. dâ-în 196, 10. 207, 5. drîn 181, 33. her 208, 23. hin 210, 2.

in *für* en *negat. adv. s.* ne.

in *für* ein 1029, 13.

in — *s.* en —

in inâ *s.* inu.

inbiß *st. n. Eſſen: Mittageßen* 771, 23. imbiß 933, 22. *zu* enbîzen *wie*

inbot *st. n. Auftrag*, mandatum 252, 11. imbot 86, 23. *zu* enbieten inbieten: *vgl.* ântfanc.

inbruch *st. m. gewaltsames Eindringen* 925, 19.

inbrünſtekliche *adv. ganz in heller* brunſt *stehend* 882, 30. inbrünſtiklich *bildl. von heißem Verlangen* 956, 22. *vgl.* indurſtig ingedenck ingrüene ingruntlichen.

inchunnen *anom. v.* increpare 151, 7. *zu* inkennan *wie* wizen *zu* wizen.

ind— *s.* ent—

ind inde indi *s.* unde.

inder indert *s.* iender.

indewendig *s.* innewenig.

Indjen *Landsn.* (*dat. pl. des Volksn.*) *Indien* 255, 2. **Indiâ** 181, 26. 485, 9.

indjiſch *adj. indisch* 263, 34.

indurſtig *adj. ganz von Durst erfüllt* 676, 6. *vgl.* inbrünſtekliche.

ync *s.* în.

înfall *st. m. zufälliger Gedanke* 1068, 6.

înfluß *st. m. Einfließen* 884, 25.

ingagan ingegen ingegene *s.* gegen.

Ingang *st. m. Eingehen* 886, 7.

ingedenck inngedencke *adj. c. gen. eingedenk* 1038, 32. 1059, 40. *vgl.* inbrünſtekliche.

ingefigele *st. n. Siegel* 725, 15. *vgl.* engefigele infigel.

ingefinde *schw. m. Dienstmann* (*im Hause des Herrn*) 264, 34.

ingefinde *st. n. Dienerschaft* (*im Hause d. Herrn*) 295, 34. 434, 12. 486, 16. 497, 28. 745, 31. **ingefinne** 986, 38 (*vgl.* innewenig); *Diener* 755, 3. 756, 17.

ingetûme *st. n. was eingethan ist, Habe im Hause* 231, 20. *vgl.* Ungethûm *Mifsgeschöpf.*

ingrüene *adj. kräftig grün* 449, 2. *und*

ingruntlichen *adv. im innersten Grunde* 881, 9. *vgl.* inbrünſtekliche.

inheima *st. f. nur plur. Heimat* 87, 39.

inheymiſch *adj. zu Hause* 1057, 22.

inhuct *st. f.* conſcientia 39, 17. *s.* hugu.

inin *præp. in: c. dat.* 195, 22. *acc.* 56, 1. 195, 15. *abl.* diû *indessen* 140, 9. 147. 20. 37. *Doppelbildung wie* gegen.

inkennan *schw. v.* cognoſcere 102, 11.

inkêr *st. m. Insichgehn* 889, 17.

inlachenes *adv.* intrinſecus, *eigentl. innerhalb des* lachenes *Gewandes* 156, 10. 20. 158, 4.

înleiten *schw. v. hineinführen in* 870, 26. 27.

inlîh *adj.* internus 50, 11.

innân *s.* innen.

inne in 986. *räuml. adv. inne, inwendig* 278, 22. 408, 14; *bei Zeitw.* ſitzen 223, 20. weſen 226, 7. bringen *c. gen.* (*vgl.* innen) 224, 13. *NS. mit* daz 254, 9. 643, 6; *hinter demonstr. adv.* dâr 52, 14. dâ-inne 328, 14. dâ-in 986, 5. hie-inne 209, 23.

inneclîch, *ahd.* **inniglîh** *adj. im Innersten wohnend* 143, 16. 446, 19; *bis ins Innerste andächtig* 682, 11. innigklich 1029, 8.

inneclîchen *adv. in, aus dem Innersten* 434, 31. **innencliche** (*vgl.* minnencîich) 234, 28. 796, 23.

innen, *ahd. u. noch* 392, 29. 623, 11. **innân** *räuml. adv. innen* 623, 17. i. plâſan inſpirare 52, 11; *c. gen. innerhalb* 90, 11. 98, 39 (infra *verstanden* intra). i. thes, des *indessen* 91, 21. 463, 17. i. werden *kennen lernen, gewahren* 192, 3. 205, 33. 401, 6. *NS. mit* daz 366, 38. 395, 36. i. bringen *kennen lehren, gewahren laßen* 345, 2. 455, 5. *vgl.* inne.

inner *adj.* (*Comparativbildung zu* in) *inner, tief im Innern liegend* 199, 3; *comp.* innarôr (inferior *verstanden* interior) 42, 7.

innerclîchen *adv. tief im Innern* 493, 14. 570, 17.

innerhalben *adv. c. dat. innerhalb* 439, 15. *vgl.* halbe.

innerkeit *st. f. das Innere* 863, 40; inrkeit *Innerlichkeit* 871, 9.

innewenig *d. h.* innewennig *für* innewendig (*vgl.* ingesinne) *adv. inwendig c. dat.* 990, 19. indewendig 859, 2. *vgl.* min winnan.

innigkeit *st. f. im Innersten beruhende Andächtigkeit* 985, 5.

inniglîh innigklich *s.* inneclîch.

inoh *s.* ienoch.

inpfeten *schw. v. impfen* 444, 26. *aus gr.* ἐμφυτεύω.

inre *adv. c. dat. innerhalb* 404, 19. inrent 939, 22.

inrkeit *s.* innerkeit.

insaigen *schw. v. factit. zu* sîgen entsîgen: deponere 30, 31.

insigel *st. n. Siegel* 722, 21. *vgl.* ingesigele.

institût *st. n. Justinians Institutionen* (instituta) 1067, 4.

int *altfr. adv.* en, *lat.* inde 77, 8. l'int 77, 7.

int — *s.* ent —

inthlhan *st. v. gelingen* 79, 17. *vgl.* dîhen.

inti *s.* unde.

intliuhten intluihten *schw. v. erleuchten* 191, 20. 30.

intmahôn *d. h.* intmahhôn *schw. v.* dissociare 30, 17. *vgl.* gemah.

intrâtan *schw. v. wovor erschrecken* 82, 25. 90, 22. *eigentl. rathlos werden.*

intrerteda *st. f.* intemperies 137, 11. *vgl.* rerten.

intzuken *schw. v. eilig wegnehmen* 206, 17.

inu *Interj. siehe!* item 36, 15. *mit Negat.* num 34, 34. *abgek.* in enim 52, 20; *mhd.* inâ (*verschrieben* ima) jû 897, 4. 898, 8. *Lat.* en enim nam, *gr.* ἦν ἤνί; *Gr.* 3, 248.

învart *st. f. Eingang* 189, 27.

inwarti *adj.* intimus 42, 13. *zu* werden: *vgl.* antwart.

inwendklich *adv. inwendig* 886, 34.

inwerthlihho *adv.* intus 50, 16.

inwertig *adj. inwendig* 152, 9.

inwit *st. n. Betrug, Tücke* 65, 26. *eigentl. Verstrickung: s.* wëten.

inzuiſken *s.* zwiſch.

io io — iowiht *s.* ie ie — iht.

io *altfr. pron. s.* eo.

ypapanti *aus gr.* ὑπαπαντή, *Fest der Darstellung Christi* (*Zusammentreffen von Greis Jungfrau u. Kind*) 138, 5.

Yppocras *n. pr. m. Hippocras d. i. Hippocrates* 968, 36. III, 478, 4. 480, 26. *jetzo Name eines heilsamen Gewürzweines.*

ipu *s.* iba.

ir *s.* ër.

ir *pron. possess. ihr: zum pron. 3. pers. sing. fem.* 225, 12. 283, 31 *fgg.* 669, 14. 942, 29. 33. 989, 11 *fgg.* er 993, 42; *plur. comm.* 223, 15. 255, 4. 261, 17 *fgg.* ires selbes *für* ir selbes 291, 2. *neutr. subst.* 939, 27.

ir — *s.* er —

iralden *schw. v. alt werden* 763, 29.

irbarôn *schw. v. entblößen, sichtbar machen* 129, 38. 153, 30. irbarwen 247, 26.

irbibenôn *schw. v. erbeben* 130, 21.

irbitan *schw. v. erwarten* 82, 37.

irdeſch, *ahd.* irdiſc 29, 30 (plex *d. i.* plebs). irdiſk 129, 25. 146, 15. irdiſg 92, 20. 192, 7. irdeſk 145, 32. *adj. irdisch* 538, 35. 721, 21; irdeniſch 658, 11. 12.

irdonerôn *schw. v.* intonare 125, 13.

irduellen *schw. v. verzægern* 83, 25.

yrfurben *s.* arfurpan.

irgen irgent *s.* iergent.

irizin *schw. v. mit* ir *anreden* 184, 5. wir duzen.

irknâhan *anom. schw. v. præt.* irknâta *erkennen* 94, 30. 95, 16. *vgl.* cnuoſl.

irkunnôn *schw. v. kennen lernen* 182, 21.

Îrlant *Landsn.* 522, 12. *Irland? ags.* Irland *Schottland u. Island.*

irlëchen *schw. v. austrocknen, Saft und Kraft verlieren* 280, 3. *vgl. nhd.* lechzen. *lat.* languere, *gr.* λαγαρός.

irliugen *s.* arliugan.

Irmendrût *n. pr. f.* 844, 3. drût *d. i.* trût; *vgl.*

irmindeot *st. m? n? Volk* 63, 23. *tautolog. wie* Karleman: deot *u.* irmin *Volk*; *dazu* Arminius *u. nach Götzinger* Germanus *d. i.* G'ermanus *Volksgenoße.*

irmingot *st. m. Gott alles Volkes* 65, 4. *vgl.* dietdegen.

irræ̂re *st. m. Ketzer:* irrâre 164, 6. 165, 27. *pl. nom.* irrerra, *gen.* irreron 303, 6. 304, 13.

irrâtîn *st. v. durch Vernunftschlüße worauf kommen* 119, 13. 120, 3. 122, 13.

irrâtînî *st. f. (vom ptc. perf. des Zeitw.) Ergründung durch Vernunftschlüße* 111, 23.

irre irri *adj. verirrt:* i. varen 180, 25. 181, 16. 28. *im Glauben, ketzerisch* 165, 22; *ungewiſs schwankend:* i. gên *c. gen.* 384, 14. *Gr. lat.* erro.

irrêchen *für* erreichen *schw. v. sich ausstreckend ein Ziel erlangen* 205, 22.

irreinôn *schw. v.* reine *machen* 79, 14.

irren ierren 771, 21. *schw. v.* irre *machen, in Verwirrung bringen, behindern* 340, 40. 378, 37. 398, 2. 1013, 32. *acc. u. gen.* 661, 13 *fgg. ptc.* g'irrit g'irret 107, 14. 532, 17. *præs.* geirrê 155, 18.

irren, *ahd.* irrôn *schw. v.* irre *ungewiſs seyn* 1066, 29. *c. gen.* 85, 2.

irrere *s.* irræ̂re.

irresam *adj. ungewiſs schwankend* 455, 1.

irretag *st. m. Irrthum, Ketzerey* 304, 2.

irretuom *st. m. Irrthum* 661, 25.

irrinnen, *ahd.* arrinnan *st. v. aus und aufgehn* 27, 25 (*l.* nafcitur arrinnit). 198, 20. *goth.* urrinnan 10, 25—12, 1. 18, 15 *fgg.*

irrunc *st. f. Ketzerey* 1041, 31.

irſagên *schw. v. zu Ende sagen* 83, 22.

irſmâhên *schw. v. c. acc.* ſmæhe *verächtlich od. geringfügig dünken* 77, 28.

irſpannan *st. v. locken, verlocken* 88, 19.

irſtëchin *st. v. erstechen* 202, 25.

irthuefben *schw. v. austilgen* 86, 21.

irtrëten *st. v. todt treten* 260, 13.

irvallen *st. v. zu Grunde gehn* 231, 6.

irvouhten *für* erviuhten *schw. v.* viuhte *machen* 280, 2.

irwurgen *schw. v. erwürgen* (960, 32): *ptc. perf.* irworgen 196, 28. *wie* geforchten *von* fürchten.

irzellen *schw. v. erzählen* 83, 28. 87, 32.

îs iis *st. n. Eis* 29, 11. 209, 32 *fgg.* 965, 36. *dazu* iſen iſer êr.

iſâ *s.* ieſâ.

Iſaias *n. pr. m. Jesaias* 196, 31. *acc.* Iſaian 32, 29.

Yſalde *s.* Îſôt.

Îſangêr *n. pr. m. Eisenlanze* 162, 5.

iſen yſen yſin *st. n. Eisen* 256, 31. 263, 12. 588, 4; *Hufeisen* 684, 12 *fgg.* 813, 12; *Feßel* 943, 3. *Wie* iſer *aus* iſarn; *zu* îs.

Yſenache *Ortsn. Eisenach* 745, 21. Ysnach 837, 29. *s.* aha.

Îſenbart *n. pr. des alten Wolfes (vgl.* Îſengrîn) 654, 39. *wie des Ahnherren der Welfen.*

Îſenburg Îſenburch *Ortsn. Isenburg* 723, 1 *fgg.*

iſengewant *st. n. Eisenrüstung* 466, 22.

Îſengrîn *n. pr. des Wolfes (vgl.* Îſenbart) 207, 6 *fgg.* 651, 19 *fgg.* 655, 17. 694, 26. *dat.* Îſengrîne 211, 9. *acc.* Îſengrînen 211, 11. *für* Îſengrîm (Eiſengrim II, 50, 41): *altn.* grîma *Helm; vgl.* Krimhilt.

iſenhalte *schw. f. eiserne Feßel* 318, 32 *fgg.*

yſenîn iſinîn, *ahd.* iiſnîn *adj. von* iſen 34, 4. 259, 10. 277, 16.

Îſenſtein *Ortsn. Brünhildens Schloß auf* Îslant 481, 3. 15. 499, 31.

iſenwërc *st. n. Eisenrüstung* 645, 14.

iſer *st. n. Eisen* 399, 18. *wie* iſen *aus* iſarn; *zu* îs.

iſerîn *adj. von* iſer, eiſern 990, 15.

ISIN *adj. von* IS: ISINÊR STEIN *Krystall* 81, 12. *wie gr.* κρύσταλλος *zu* κρυσταίνω.

YSIN ISINîN *s.* ISEN YSENÎN.

ISLANT *Landsn.* 467. *Überschr.* 488, 29. *Island Eisland? oder vielmehr für* ITISLANT *Frauenl. Amazonenland?* ITIS *ahd. Weib. Vgl.* ÎSENSTEIN.

ISLICH *s.* IETSLÎCH.

YSNACH IISNIN *s.* YSENACHE YSENÎN.

ÎSÔT YSÔT *n. pr. f. Gemahlinn Markes von Cornwall u. Geliebte Tristans* 450, 28 *fgg.* 603, 26. ÎSÔTE *gen.* 452, 19. 457, 31. *dat.* ÎSÔTE 451, 21. 454, 4. *acc.* 456, 26. YSALDE 637, 7. *wallis.* YSSYLT, *altfr.* ISEULT ISEUT.

ISRAÊL *Volksn. gen. pl.* ISRAÊLÔ ISRAHÊLÔ 34, 8. 11. 36, 24. *vgl.* JÊSUS.

ISWĒR *für* IESWĒR *zählendes Substantivpron. immer wenn jemand, jeder der* 176, 26.

IT *s.* IHT.

ÎTALÈRE *fing. n. pr. m.* 904, 29. *und*

ÎTALSPOT *fing. n. pr. m.* 904, 27. *s.* ITEL.

YTAM *n. pr. m. sagenhafter Herr v. Brandenburg, sonst* ÎRON (*Eisen*) 577, 32.

ITEL YTEL, *ahd.* ITAL *adj. leer, ledig* 164, 25. 771, 28. *c. gen.* 669, 30; *ausschließend (wie* WAN *rein pur lauter* II, 285, 41.), *nichts als* 959, 12. EYTEL 970, 26. II, 24, 30. *Mit gr.* ἰθαρός *zu* eiten αἴθειν, *wie lat.* purus *zu gr.* πῦρ.

ITELKEIT ITALKEIT *st. f. leerer Hochmuth, Eitelkeit* 669, 29. 902, 15.

ITENIUWE ITENÛWE *adj. stärkeres* NIUWE *neu* 467, 19. 668, 6. *neutr. subst.* 231, 2. IT-ITE- (*unmittelbarer Fortgang oder Rückgang*) *zu gr.* ἰθύς, *lat.* ITA ITEM ITER ITERUM.

ITGANC *st. m.* FÆCULUM 29, 31.

ÎTHÈR *n. pr. m. I. von Gahevieſs, König v. Kukumerland: acc.* ÎTHÊREN 403, 38.

ITLÔN ITLOON *st. m? n?* RETRIBUTIO PRÆMIUM 40, 1. 50, 11. 26.

ITWIZ *st. m.* OPPROBRIUM 42, 17. *zu* WIZEN

ITZUNT *s.* IEZUO.

IU GIU 44 *fg.* 56 *fgg. goth.* JU *zeitl. adv. noch, mehr* 44, 35. 65, 3. *damals noch* 138, 21. JU-NI *οὐκέτι* 12, 32. *vgl.* NIU; EHER, *vormals* 91, 31. 93, 30. 146, 18. 153, 9. ÊR IU 96, 14. IU ÊR 141, 28; SCHON 44, 7. 45, 3. 56, 13 *fgg. damals schon* 143, 18. TÔ IU *da erst* 139, 1. *Lat.* JAM; *zu* JUNC *wie* NÛ *noch zu* NIUWE.

IUT IUTZIUT *s.* IHT.

IUWER, *mnd.* ÛHER 262, 26. 27. *pron. possess. vom plur. pron. 2. pers.* EUER 326, 28. 330, 40; *ohne das genitivische* ER (*vgl.* UNSER) IU, *nom.* IWO 85, 16.

IVER *altfr. für* IER, *lat.* ERO 77, 9. *Diez roman. Gramm.* 2, 188.

ÎWÂN *n. pr. m.* 410, 28; *andre Form für*

ÎWEIN *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde* 364, 10 *fgg.* 645, 7 *fgg. gen.* ÎWEINES 360, 28. *dat.* ÎWEINE 359, 13. *acc.* ÎWEIN 650, 16.

IWĒDER IWĒLÎCH *s.* IEWEDER IEGELÎCH.

IWIT *s.* IHT.

IZ *s.* ĒR.

J

J vocal. s. I.

JÂ *Interj. der affirm. Antw.* 603, 9. 901, 25 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 207, 32. 210, 10. 606, 6; *im Ausruf* 239, 30. 313, 28. 668, 27. *vgl.* JÂRÎÂ; *zur Bekräftigung einer Behauptung* 216, 12. 21. 22. 221, 35. 231, 9. 326, 39. 337, 26. 29 *fgg. einer negativen (ja ne, jan)* 236, 24. 294, 38. 334, 39.

353, 8. 12. 18. *Apoc. aus* jah *von* jehen: *wie gr.* φημί; *vgl.* joch jô. *Gr.* 3, 290. 764.

jaba *s.* iba.

jâchant *st. m. Hyacinth, mittellat.* jacintus 410, 6.

Jâcob *n. pr. m.* 105, 2. *gen.* Jâcobes 30, 24. *acc.* Jâcoben 938, 20.

jæmerlich *adj. passiv. klæglich* 269, 25. 328, 11. 339, 24. 353, 30. 362, 18; *act. leidvoll* 346, 19. 347, 20. 392, 10.

jæmerliche jæmerlichen *adv. klæglich* 295, 39. 325, 2. jâmerlich 830, 27; *leidvoll* 392, 4. 930, 7.

jærliche *adv. jährlich* 745, 28. *aus* jâre lich: *vgl.* gelich.

jagen, *ahd.* jagôn *schw. v. verfolgen, jagen* 147, 19. 262, 8. 577, 36 *fgg. absol.* 183, 9. *Mit* gæhe? *zu* æhte, *gr.* ὠκύς διώκω διάκονος ἔχθος *wie* jâmer *zu* âmer.

jâger *st. m. Jæger* 577, 35. 578, 2.

jâmer, *ahd.* jâmar *st. m. Herzeleid* 267, 7. 330, 23. 343, 23. 344, 19. 38. *schmerzliches Verlangen* 89, 16. 359, 24. 422, 30. *Zu* âmer, *lat.* amarus *wie* jagen *zu* æhte, jener *zu* ener; *zu gr.* ζημία *wie* joch, *lat.* jugum *zu gr.* ζυγός: *vgl.* junc.

jâmerbære *adj. Leid u. Klage tragend* (bêrn) 416, 8.

jâmerhaft *adj. Leid u. Klage habend* 293, 42.

jâmerlich *s.* jæmerliche.

jâmern *schw. v. unpersœnl. c. acc. in der Seele schmerzen* 428, 18. *schmerzlich verlangen* 359, 27. *vgl.* âmerôn.

jâmerſang *st. m. Klagelied* 881, 7.

jâmertal *st. n. Thal des Leids und der Klage* 667, 10. 1032, 9.

jan jane *s.* jâ *u.* ne.

jâr jaar *st. n. Jahr* 29, 34. 139, 28. 329, 13. 341, 10. 20. hinz jâr *bis übers Jahr* 907, 31; jârlanc *von jezt an das Jahr hindurch. und: zu dieser Zeit des Jahres* 213, 4. 284, 18. 699, 5. 965, 38. jârlunc 894, 1. *vgl.* tâlanc. *Gr.* ἔαρ ὥρα, *lat.* ver hornus *wie* hiure.

jârlâ *Interj.* 499, 35. *mundartl. noch* jerje; *d. h.* jâ-rî-â *oder* jâ-rî-jâ: *Gr.* 3, 296.

jegerlich *adj. frisch u. stattlich* 833, 23. *vgl.* weidelich.

jëhen (*aber* ich gihe *u. s. f.*), *zsgz.* jên 307, 15. 753, 10. gëhen 188, 14. *ahd.* jëhan (*pr.* jihit 120, 34. *ptc.* gejegen 116, 4.) gëhan (*vgl.* jener) 41, 13. 60, 28. *st. v. sagen, sprechen* 481, 18. *c. acc. & dat.* 110, 1. *c. gen.* 351, 24. 363, 40. 406, 25. 482, 22. 532, 22. 753, 10. *sq. orat. dir.* 387, 10. 633, 36. *indir.* 350, 30. 354, 18. 373, 2. 379, 21. 406, 4. 753, 11. *NS. mit* daz 188, 14; *zugestehn, zugeben* 115, 24. *gen. d. Sache* 115, 28. 116, 4. *gewähren* 595, 6. *dat. d. Person:* confiteri 41, 13 (60, 28. 62, 6). *Recht geben* 118, 33. 36. 120, 34. *sich überwunden geben* 490, 14. 915, 13; *gen. & dat. von jemandem etwas sagen, ihm es zugestehn, beilegen* 307, 15. 338, 24. 415, 34. 565, 27. 650. 25. *statt des gen. NS. mit* daz 357, 7. *acc.* 951, 20. *zu eigen geben* 310, 23. 749, 6. *Gr.* ἔπος ἐνέπω, *lat.* inquam.

jemerlich *s.* jæmerlich.

jëner gëner 904, 21. *ahd.* 91, 37. *vgl.* jehen; ëner 302, 20. 303, 18. 880, 18. *ahd.* 139, 7. *vgl.* jâmer: *pron. demonstr. auf entfernteres hinweisend, jener* 252, 19. 269, 34. 407, 36. 696, 21; *mnd.* de gin *derjenige* 776, 6. *Gr.* ἐκεῖνος? *vgl.* hœren.

jënhalp *adv. c. gen. jenseit* 659, 41. *s.* halbe.

Jeronimus *n. pr. m. Hieronymus* 783, 26.

Jeſſê *n. pr. m. Isai, Vater Davids: gen.* Jeſſês 196, 33. *vgl. Jes.* 11, 10.

Jêſus *n. pr. m.* 46, 7. 341, 33. 391, 12. 428, 6. 568, 12. 664, 38. Ihêſus *d. h.* Îêſus (*vgl.* Gabrihêl Iſrahêl)? *od.* Ih Jh *s. v. a.* J (*wie* Iheronimus Jeronimus)? 299, 31.

859, 26 *fgg.* 933, 11. 975, 18 *fgg. abgek.* ihc *d. h.* IHC IHΣ Ἰησοῦς 159, 6. *vgl.* Krift.

jèunga *für* jehunga *st. f. Zugeständnifs* 114, 4.

jiglîch *s.* iegelîch.

jihtâre *st. m. zu* jihten: proponens 115, 21. 24.

jihten *schw. v. zur* jiht (*Zugeständnifs, von* jëhen) *bringen* 112, 24. 115, 20. gejihten 118, 12.

Jiutel Jiutelîn *n. pr. demin. zu* Jûte? *Jutta* 512, 10. 515, 20. *zu* Iedunc?

Jôb *n. pr. m. Hiob* 325, 11. *gen.* Jôbes 325, 10. *dat.* Jôbe 342, 42. *acc.* Jôben 355, 28.

joch joh, *apoc.* jô (*s.* III.), *ahd.* joh, *goth.* jah 6, 7 *fgg. apoc.* jâ 52, 19 *fgg.*; *aus* ja *u.* uh (*lat.* que, *gr.* τε καί): jouch jouh 163. 167 *fgg.* 250 *fgg. I. Bindew. und* 32, 12 *fgg.* 52, 1. 19 *fgg.* 77, 29 *fgg.* 139, 15. 16. 154, 31. 163, 23. 250, 12. 29. que (*also für* uh oh) 56, 10 *fgg.* jâ auh *und auch* 52, 18 *fgg.* joh ouh 80, 23. 84, 23. 86, 18. 91, 28. 94, 10; *minder eng verbindend als* inti unde 81, 11. 87, 6. 167, 11. 171, 4. 38. 172, 23. ouh-joh 83, 12. 88, 4. *und zwar* 86, 4. joh auh ſed et 40, 19; *zwischen entgegengesetzten Begriffen* 46, 28. 78, 31. 80, 37. 85, 31. 247, 17. 258, 9. peidiu-joh 136, 18. 157, 3. 250, 12. beide joh-joh (*sowohl-als auch*) 149, 14. 154, 39. *vgl.* joh-joh-joh 151, 22. *Für* noch 741, 11. *II. adv. auch* 8, 3. 29. endi joh *und auch* 34, 21; *selbst, sogar* 40, 25. 29. 130, 23. 252, 17. 305, 28. 892, 11. III, 233, 27 *fgg.*; *in concessiven Sätzen* 340, 14. 552, 9. 1066, 41. II, 11, 34. 12, 5. III, 17, 17 *fgg.* 59, 3. *III. Interj. der Betheurung* (*vgl.* jâ) 212, 29. *Anm.* 254, 30. 263, 20. 755, 18. 798, 5; jô 373, 33. 548, 17. 28. 549, 10. 989, 35. *bei der Verneinung* (jône, jo en, jon) 212, 29. 217, 25. 393, 2. 618, 20. *Gr.* 3, 270 *fg.*

Jochgrim, *dat.* Jochgrimme *sagenhafter Wohnsitz dreyer Königinnen* 736, 29. 31. 737, 11. *anderswo* Jocherîn: *aus* Agrippina *Köln?*

Johannes *n. pr. m.* 823, 14; *zsgz.* Johan 823, 11 *fgg.* 891, 33. 937, 5. *acc.* Johanſen 1044, 37. *vgl.* Hans; *abgek.* Joh 822, 29 *fgg. vgl.* Hanman.

jon jône jone *s.* joch *n°.* III.

jôrlunc *s.* jâr.

Jôſêph *n. pr. m. dat.* Jôſêbe 98, 25. 100, 5.

jouch *s.* joch.

jû *Interj.* 250, 24. 897, 4 *fgg. davon* jûwe zunge; *vgl. lat.* jubilo.

jubilieren *schw. v. von lat.* jubilare 897, 4 (*wie von* jû). 977, 14.

Jûdas *n. pr. m.* 386, 17. *dat.* Jûdaſe 822, 30.

jüde jude, *ahd.* judeo judo *schw. m. Jude* 93, 12. 103, 25. 165, 4 *fgg.* 167, 5. 187, 35. 274, 29. 302, 12. 531, 36. 674, 27 *fgg.* 684, 38. 823, 4. 903, 21. *gen. pl.* judenô 96, 24 *fgg.* in judeôn *in Judæa* 100, 12.

judiſch *adj. jüdisch* 280, 40.

jugent *st. f. Jugend* 216, 7. 322, 23. 323, 14. 339, 30. 423, 30. 760, 10. 772, 22. *dazu* junc, *comp. goth.* juhiza 12, 6 *fgg.* wir hunger *zu goth.* huhrus: jungent 165, 32. *Mit lat.* juvenis, *gr.* ζάω (*vgl.* jâmer) *zu* ia.

junc *adj. jung* 386, 17. 707, 31. *subst. schw. m. Jüngling* 382, 2 *fgg.* 406, 2. 428, 35. 912, 16 *fgg. schw. n. junges Thier* 182, 2; *comp.* junger 341, 11. *schw. m. subst. Jünger*: jungiro 52, 12. 100, 29 *fgg.* jungôro 93, 11. jungero 159, 7. 19. 160, 20. junger 727, 36. 761, 32. 1037, 16. 1039, 1. *st.* 219, 21. 884, 40. 1023, 23; *superl. letzt* (*wie lat.* noviſſimus): jungiſt 214, 23. 219, 32. 246, 1. 247, 23. jungeſt 236, 12 (*vgl.* ſuontac). jungſt 415, 1. *adv.* ze jungiſte *zuletzt* 198, 29. ci jungiſt 178, 10. ze jungeſt 217, 2. 339, 23. 346, 39.

360, 10. 362, 10. 363, 8. ze jungis 199, 40. z'allir jungift 247, 27. am jungften 953, 11. 26.

junefrouwe junevrouwe jungvrouwe junchvrouwe, *ahd.* junefrowâ *schw. f. junge Herrinn* 226, 22. 227, 35; *Jungfrau* 155, 9. 171, 2. 360, 26. 369, 13. 397, 37. 409, 13 *fgg.* junfrowe 775, 1. jungfrauwe *st. f.* 983, 11.

junefröwelin *st. n. Jungfräulein* 411, 42. 415, 6.

junchêrre junchērre *schw. m. junger Herr* 170, 14. 398, 19. 42. 714, 31 *fgg.* junkhere *nhd.* Junker 944, 26.

junchêrrelin *st. n. demin. junges Herrlein* 405, 35.

junclich junklich *adj. s. v. a.* junc (*vgl.* eltlich) 424, 30. 658, 7.

jungede *st. f. Jugend* 252, 23.

jungelinc *st. m. Jüngling* 170, 3. 202, 39. 231, 30; *Knabe* 269, 10 *fgg.* 721, 27. 974, 8. jüngelinc 652, 9.

jungen *schw. v.* junc *machen, verjüngen* 163, 33. 165, 41. 166, 7. jūngen 914, 5.

jungen *schw. v.* junc *werden* 612, 29.

jungent *s.* jugent.

junger jungiro jungôro *s.* junc.

Jûpiter Juppiter *n. pr. m.* 712, 35. *als Gott der Saracenen* 1001, 1.

juftieren *s.* tjuftieren.

jûwezunge *st. f. zu* jûwezen *von* jû: Jauchzen 250, 24. jugezen jaugezen III, 912, 38.

K C CH Q

C K bei den alam. Schriftstellern s. G.

ka— *s.* ge—

cadhun, *fem.* cadhuna *altfr. pronominales Zahlw. jeder* 76, 16. *aus lat.* usque ad unum *sc.* omnes?

kaffen *s.* kapfen.

kaffe *st. f. Reliquienkästchen, lat.* capfa 694, 31. 35.

caha *lies* taha *f.* cornicula 30, 34. *davon* tahele Thale II, 230, 27. Dohle.

kaifer *s.* keifer.

kalben *schw. v. ein Kalb werfen* 1017, 30.

calc *st. m. Kalk*, cæmentum 27, 22. *aus lat.* calx.

kalkofen *st. m. Kalkbrennerey* 987, 16.

kalkofer *st. m. Kalkbrenner* 987, 17 *fgg.*

kalden *schw. v. kalt werden* 210, 14.

Kalenbērg *Berg u. Dorf bei Wien* 948, 21.

kallen *schw. v. viel u. laut sprechen, bellen: cj. prws.* kal *für* kalle 514, 18.

calo *adj. flect.* calawêr calvus, *kahl* 30, 10.

kalp, *ahd.* calp chalp *st. n. Kalb*, vitulus 29, 40. 125, 34 *fg.* 912, 21. *d. h.* ka-leip *Kuhkind?*

kalt *adj.* 769, 6. 19. *c. gen. priv.* 665, 7. *mit* kol küele *zu lat.* gelus.

kalther *schw. f. Kelter* 1010, 27. *aus lat.* calcitrare.

kámelthier *st. n. Kamel* 997, 29.

Kamêne *schw. f. Muse*, Camena 447, 39.

kámênisch *adj. zu* Kamêne 448, 19.

kamere camere, *ahd. wie lat.* camara *schw. f.* cubiculum 27, 10. 985, 32. *st.* 985, 18; *Schatzkammer* 246, 39. *dazu*

kamerære, *mnd.* kamerêre *st. m. Schatzmeister (über Geld Kleinode Waffen)* 230, 20. 35. 285, 15. 386, 29. 406, 17. 412, 17. 486, 21. 491, 28; *Aufseher des Schlafgemaches* 523, 27. 35.

kamererin *st. f. zu* kamerære 446, 19.

kammerfrowe *schw. f. oberste Dienerinn im Schlafgemache* 993, 25.

kampf kamph camph kamf 238, 33. *mnd.* kamp 238, 10 *fgg.* 983, 38. *st. m. Zweykampf* 265, 6. 15. 266, 14. *aus lat.* campus.

kampfgenôze *schw. m. Theilhaber des Zweykampfes* 648, 4.

chamflich *adj.* ch. gewæte *Rüstung zum Zweykampfe* 638, 34.

kan *für* kam 647, 30. 850, 33.

kanel *für* kannel *st. f. Kanne* 575, 13. 581, 35. 584, 32. kandel III, 492, 6. *mit* kante kanne (575, 7.) *aus gr. lat.* cantharus.

kanig *adj. kamig, schimmlig* 947, 22.

channuſſe *st. f. zu* kennen: cognitio 185, 28.

kante *schw. f. Kanne* III, 340, 29. kanten gießer 967, 2. *s.* kanel.

canzelâre *st. m. Schreiber, lat.* cancellarius 190, 19.

kapfen *schw. v. mit offenem Munde schauen* 395, 34. *mit præp.* an 377, 34. ane kaffen 229, 4. *zu* gaffen (II, 286, 3.) *wie* kripfe *zu* grifen, kize *zu* geiz: *vgl.* diutiſch.

kappe *schw. m. Hahn, Kapaun, lat.* capo 832, 3. 4. 1060, 33.

kappe *schw. f. das Haupt mitbedeckender Mantel, mittellat.* capa cappa 472, 23. *vgl.* tarnkappe; *Mütze, Kappe* 997, 32. 1064, 25 *fgg.*

kappelân *st. m. Caplan, mittellat.* capellanus 804, 31. caplan 950, 18.

cappelle *schw. f. Kapelle, mittellat.* capella 273, 16. cáppel *st. f.* 838, 11. Kappel *Ortsn.* 941, 19. 22.

käppellîn *st. n. demin. kleine Kapelle* 941, 25.

kappethèn *für* kappethein *st. m. Hauptmann, fr.* capitaine 997, 25. 1000, 30.

kare *adj. klug, schlau* 206, 13. 575, 27; *geizig* 688, 23.

kärclich *adj. klug, schlau* 557, 4.

karchâri *s.* kerker.

charcleih *st. m. Klagegesang* 146, 20. *mit* Karwoche *u.*

carfritag *st. m. Klagefreytag* 976, 10. *zu* caren *schw. v. wehklagen* 178, 2.

kâren *s.* kêren.

karfunkel *st. m. lat.* carbunculus 518, 17 708, 16.

kâritât *st. f. lat.* caritas: *plur.* 90, 6.

Karl *n. pr. m.* 78, 1. *dat.* Karle 78, 6 Karlen 1005, 16. Karl 430, 16. *d. h. Mann. Greis: vgl.* Kerl, *gr.* γέρων. *J. Grimm RA.* 282. *Dazu*

Karleman *n. pr. m. dat.* Karlemanne 165, 20. *wie* irmindeot Volcher.

Karling Charling Kerlinc *n. pr. m. patron. zu* Karl 215, 22; *Volksn. Unterthanen der Karle*, Franci 139, 36. 235, 4 *fgg. dat. pl. Landsn. Frankreich* 238, 12.

Karlus *altfr. n. pr. m. Charles* 77, 5. *acc.* Karlo 76, 15. 77, 5. Karle 76, 20. *lat.* Karlus (Carolus Karulus 983, 2.) Karlum.

karrâſche *schw. f. Wagen, fr.* carroſſe 413, 2. 414, 41.

Kaſſander *n. pr. f. Cassandra* 449, 38. 450, 20.

kaſte, *ahd.* chaſto *schw. m. Kasten, mittellat.* caſto 764, 6. area (*verstanden* arca) 27, 28.

kaſtêl chaſtêl *st. n. befestigter Ort, Stadt lat.* caſtellum 185, 1. 302, 3.

kaſtelân *st. n. castilisches* (*span.* caſtellano) *Pferd* 397, 40.

Katelange *Landsn. Catalonien* (Gothalonia) 422, 2.

Cathelyn *schw. m. Catilina* 1062, 30.

Kätterlein *n. pr. demin. zu* Catharina 968, 27.

cauf caufen *s.* kouf koufen.

kawimizzi *s.* gewimez.

Kayn *n. pr. m. Kain* 787, 7. *einsylbig wie* II, 85, 19.

kayneſt *adv. niemals* 1042, 1. *zu* kein *wie* eineſt *einmal zu* ein.

kaze *schw. f.* 561, 17 *fgg.* 675, 37 *fgg. aus lat.* catus Kater (561, 17 *fgg.*) *wie* Fürſt

Kuh zu far, Bremſe *zu* breme, *goth.* gaitſa *Geiß zu lat.* hædus, lunze *zu* lewe; *vgl.* vohe u. vuhs.

kĕc *s.* quec.

kĕden chĕden *s.* queden.

keillerin *für* kĕllerin *st. f. Kellermeisterinn* 975, 34.

kein *s.* gegen.

kein *numerales Adjectivpron. aus* dekein: *irgend ein* 412, 35. 432, 11; *verbunden mit* ne *s. v. a.* kein (*dann für* nekein *wie* weder *für* neweder?) 291, 28. 331, 15. 393, 25. 413, 28. *mit andern Negat.* 343, 10. 383, 1. 453, 4. *mnd.* gein: geiner hande *keinerley* 723, 26. 724, 14; *ohne anderweitige Verneinung* 332, 27. 346, 38. 350, 11. 383, 25. 529, 26. 706, 39.

keiſer kaiſer, *ahd.* cheiſer *st. m. Kaiser, lat.* Cæſar 179, 3. 235, 1 *fgg.* 385, 9. 389, 26. 430, 16. 431, 18. 956, 16. *von dem dazu gehœrigen n. pr. getrennt* 139, 3. 979, 39.

keiſerin *st. f. Kaiserinn* 796, 28.

keiſerlich, *ahd.* cheiſerlih *adj.* auguſtus 145, 23; *herrlich, stattlich* 384, 8. 712, 4. 743, 5. 744, 23.

keiſertuom *st. n. Kaiserthum* 892, 26.

cheiſuring *st. m. Kaisermünze, byzantinische Goldmünze* 65, 11. *wie* pfenninc ſchillinc helbelinc Silberling.

kĕl chĕle, *ahd.* cĕlâ *schw. f. Kehle, Hals* 28, 28. 164, 10. 619, 21. 994, 12. kĕle *st.* 994, 12. *gr.* γελάω, *lat.* gula.

kelberin *adj. von einem Kalbe* 401, 35.

chĕlen *s.* quĕln.

kĕller *st. m. Keller* 243, 29. *aus lat.* cellarium *wie* cĕlur gurguſtium 30, 42.

kĕller *st. m. Kellermeister*, cellarius 803, 34.

keltene 772, 5. *d. h.* keltin 966, 19. *f. zu* kalt: *Kälte.*

kemenâte chemenâte kemmenâte 269. 994. *ahd.* chemenâtâ *schw. f. heizbares Gemach, mittellat.* caminata: *Schlafgemach* 151, 9. 415, 11. 416, 32. *st.* 992, 26. 994, 7. 10. *Frauengemach* 170, 39. 225, 3 *fgg.* 269, 2. 285, 32. 461, 14. 467, 10. 477, 3. 524, 26. 544, 10 *fgg.* 627, 38. 845, 21. *st. dat. apoc.* chemenât 502, 13. *Studierzimmer* 351, 13. Kemenât *Ortsn. Kemnath (Tirol, Oberpfalz)* 605, 6. *vgl.* brûtechemanâtâ.

kempfe kemphe kenpfe, *ahd.* cempheo khenfo *schw. m. Zweykämpfer* 72, 13. 239, 2. 385, 1. *als Stellvertreter eines andern*, gladiator 30, 42. 688, 9. *nhd.* Kämpe.

kemphen, *mnd.* kempen *schw. v. kämpfen (zu zweyen)* 886, 32. 983, 22. 32.

chĕnâ kĕnt *s.* quenâ kint.

keppelin *st. n. demin. zu* kappe 692, 26.

kèr *st. m. Wendung* 889, 38. kère 959, 20.

kerauß *st. m. der letzte Tanz: bildl.* 1013, 6.

kern *kehren, reinigen von* kar *Gefäß.*

kĕrder *st. m.* Kœder (*wie* fordern u. fodern) 763, 4. III, 253, 19.

kère *st. f. Wendung* 454, 20. kèr 962, 27.

kèren chêren *schw. v. præt.* (*Vermischung mit* kern? *s.* kerauß) karte 270. 545. 924. *ptc.* gekart 856. *inf.* kâren 1009, 23. *transit. eine Richtung geben, wenden* 249, 20. 302, 41. 343, 16. 357, 16. 395, 20. 39. 401, 12. 856, 30 *fg.* 908, 28. 1048, 6. *c. dat. zuwenden* 176, 21; *refl.* 91, 14. 166, 35. 37. 542, 1. 928, 22. *mit* an *worauf achten* 368, 5. 393, 25. 416, 13; *intr. sich wenden, gehn* 201, 34. 202, 2. 269, 39. 270, 1. 341, 32. 363, 38. 369, 31. 34. 375, 13. 392, 8. 401, 41. 826, 11. 924, 13. umbe k. 545, 24. wider widere k. 255, 20. 25. 359, 14. 684, 9. 822, 12.

kercker *st. m. Kerker, lat.* carcer 1040, 30. karchâri 278, 8. *mnd.* kerkenêre 233, 16.

Kerline *s.* Karling.

chĕrne *schw. m. Kern* 192, 27. 32. *mit* korn *zu lat.* granum.

kërren, *ahd.* cërran *st. v.* garrulare *grunzen?* 30, 22. *rauschen, sausen* 578, 34. *nhd.* girren? *lat.* garrire.

Kerubîn *n. pr. m. Cherubim* 428, 31. 429, 1.

kerze *schw. f. Kerze* 407, 17. 19. 931, 26. 935, 13. *von lat.* cera.

kerzstal *st. n. Gestell für eine Kerze, Leuchter* 409, 17.

kêse *für* kæse *st. m. lat.* caseus 1021, 31.

kestigung *st. f.* castigatio 1044, 12. *vgl. nhd.* kasteyen.

ketene *st. f.* 646, 24. ketten 954, 18. kettin 1049, 7. *dat. pl.* chetin 278, 1. *ahd.* chetinna 68, 24. ketinâ *schw. f.* 110, 13. Kette (*wie* ferſana *nhd.* Ferſe) *lat.* catena; *als Gauklergeräth* 442, 35.

keufen *s.* koufen.

këvere *schw. m. Heuschrecke oder Käfer* 533, 16. *aus gr.* κάραβος, *lat.* crabro ſcarabæus? *vgl.* krebze.

kezel keßel *st. m. Keſſel* 361, 29. 835, 22. 1034, 25. *aus mittellat.* caldarium?

keßelvar *adj. von Keſſelfarbe: kupferroth od. rußig ſchwarz* 1018, 6.

kezer *st. m. Ketzer, gr. lat.* Catharus 674, 27 *fgg.* k. des glaubens 1039, 2. 16.

kezerîe ketzerey *st. f.* 675, 1 *fgg.* 1039, 36.

kezerlich *ketzermäßig: adj.* 1008, 31; *adv.* 679, 6.

kh— ch— *s.* k—

ki— chi— *s.* ge—

kiben *schw? v. ſcheltend zanken,* keifen 747, 16; kib *heftiger Eifer* II, 154, 38. 155, 13. *vgl.* kiveren.

chicchen *s.* quihhan.

kiel *st. m. Kiel: Schiff* 450, 24. 460, 10. 582, 23.

kiesen, *ahd.* chioſan kioſan chieſen *st. v. prüfen, beurtheilen* 116, 23. 122, 28. 31. 33; *erwählen* 48, 16. 106, 15. 383, 32. 392, 16. *Præd. des Obj. mit* zi 274, 34. *anom. cj. præt.* ni curet *sq. inf.* wollte (*wie* wollen *zu* wählen) 102, 25; *ſehen* 336, 18. 417, 34. 422, 12. *sq. acc. c. inf.* 485, 10. den tôt k. *ſterben* 287, 28. 676, 17. 735, 2. an k. *c. acc. dupl.* 317, 3 (*Lachsdinen ſchenkeln*). *Gr.* γεύω, *lat.* guſto.

chiesunga *st. f.* judicium 120, 18.

kilche chilche chilichâ *s.* kirche.

Kilchzarten *Dorf bei Freyburg im Breisgau* 943, 13. *davon* Kilchzarter 942, 11. Zarten *lat. celt.* Tarodunum.

chilôthzsso *schw. m.* consors 32, 18. *zu* lât.

chinamno *adj. desſelben Namens* 36, 1.

kindel *st. n. demin. Kindlein* 905, 21.

kindelîn chindelîn, *ahd.* chindili *st. n. demin. Kindlein* 52, 30. 250, 29. 417, 11.

kindiglich *alle Kinder* 680, 21. *s.* gelich.

kindisch *adj. nach Kindesart, kindlich* 330, 16.

chindiske *st. f. zu* kindisch: *Kindesalter* 252, 22.

kindtraht *st. f. Tragen eines Kindes, Schwangerſchaft* 1010, 8.

king *s.* künig.

cinipoum *st. m. für* kienboum *Föhre* 181, 21.

kinne, *ahd.* cinni *st. n. Kinn, mentum* 28, 29. 382, 38. 423, 30. 523, 5. 786, 1. künn 1053, 17. *gr.* γένυς, *lat.* gena.

chinnibahho *schw. m.* maxilla 30, 23.

cinnipcini *st. n.* mandilla *d. i.* mandibula 28, 28.

cinnizan *st. m. pl.* cinnizenî maxillares 28, 29.

kint chint, *ahd.* chind, *mnd.* kënt 290, 8 *st. n. Kind* 63, 22. 329, 9. 13. 330, 3. 334, 12. 341, 8. 342, 24. 345, 17. 362, 31. 391, 18. 423, 25. 913, 12. *Anrede eines Weibes* 214, 6. 961, 5. *der Zuhörer eines Geistl.* 52, 7. 950, 2. gotes k. 209, 17. 1021, 22? des dûvilis, tievels 176, 15. 221, 4. von kinde *von Kindheit an,* a puero 308, 15. 391, 32. *Participiale Bildung zu* kunnen künne.

kintheit *st. f. Kindesalter* 772, 21.

kintlich *adj. einem Kinde gemæß od. eigen* 330, 1. 343, 17. 697, 4. 17. 743, 9. *jung* 422, 8.

kipâgan *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 74, 11. *vgl.* geſtriten.

kirche chirche, *alam.* kilche chilche 214, 21. 216, 30. 685, 7 *fgg.* 897, 27 *fgg.* 930, 31. 943, 23. *ahd.* chilichâ 126, 20. *schw. f. Kirche* 249, 24. *aus lat.* circus circulus: *runde und halbrunde Form der Taufkapellen und der Chœre.*

chirhrēht *st. n. wozu man der Kirche verpflichtet ist* 249, 29.

kirchtag *st. m. Jahrestag einer Kirche, Kirchweihe* 949, 20. 950, 28.

chifcrib *s.* gafcrip.

kifsling *st. m. Kiesel* 836, 8.

kifte *st. f. Kasten, gr. lat.* ciſta 514, 7.

kittel *st. m. Rock von Leinenzeug* 934, 14.

kiufche, *ahd.* chiufke *adj. schamhaft, keusch* 140, 30. 387, 1. 402, 18. 411, 32. 607, 26. *nach relig. Gelübde unvermählt* 761, 20. 765, 28; *mæßig im Eßen und Trinken* 413, 38. 586, 29.

kiufche *st. f. Schamhaftigkeit* 421, 7.

kiufcheit *st. f. Keuschheit:* kûſcheit 280, 24. *die gelobte Enthaltsamkeit der Geistlichen* 534, 33. kûſsheit 985, 40.

kiveren *schw. v. zanken* 903, 20. *zu* kîben.

Kiverer *ſing. n. pr. m. Zänker* 903, 17.

kivme *s.* kûme.

kize kitze, *ahd.* cizi *st. n. zu* geiz: *Zicklein*, hædus 30, 21. 516, 8. 1030, 5. *vgl.* kapfen.

klâ *s.* klâwe.

klafen claffen *schw. v. das Maul aufreißen: viel und heftig reden, schwatzen* 564, 31. 768, 17. 790, 7.

klaffer *st. m. Schwätzer, Afterredner* 970, 11. 12. 35. Kl. von der welte *ſing. n. pr. m. Schwätzer von der Welt* 903, 12.

Klafunmuoz *ſing. n. pr. m. Schwatzeſleiß* 904, 35.

klâfter clâfter *st. f. Maß der ausgebreiteten Arme* 231, 38. 265, 9. 498, 16.

klage *st. f. Klage: activ.* 643, 11. *passiv.* 328, 12.

klagelich *adj. klagenswerth* 818, 11. klegelich 806, 2.

clageliet *st. n. Klagelied* 519, 4. 783, 14.

klagen clagen chlagen. *ahd.* chlagôn *schw. v. pr. zsgz.* chlæit 220. *præt.* kloite 994. *ptc. perf.* gekleit 386, 2; *ptc. præs.* klagedez 373, 31 (*vgl.* heln). *ptc. perf.* claget 297: *transit. beklagen, worüber klagen* 146, 19. 167, 16. 333, 35. 374, 7. 406, 36. 643, 15. *refl.* 129, 8. *mit* ab 954, 34. *c. acc. & dat.* 199, 4. 994, 3. *ptc. præs. passiv.* 909, 23; *intr. klagen* 220, 14. 287, 11. 333, 40. *c. gen. & dat.* 297, 29. *pr.* geklagent *mit* von 888, 25.

klagpâr *adj. klagend, klagbar* 1042, 17.

clanc *st. m. Klang, Melodie* 654, 29.

clappern *schw. v. klappern* 933, 14. *zu* klopfen.

klâr clâr *adj. glänzend schœn, lat.* clarus 395, 21. 409, 13. 417, 15. 419, 21. 424, 8. 425, 25. 431, 23.

clâren *schw. v.* clâr *werden* 424, 29.

Clâris *n. pr. f. Clarissa* 546, 28 *fgg.*

klâwe, *apoc.* klâ *st. f. Klaue* 648, 8. 37.

klê clê *st. m. Klee* 269, 38. 378, 28. 388, 7. 449, 9. 478, 6.

klêbluome *schw. f. Kleeblüte? Blume im Klee?* 621, 32. 623, 2.

kleffifch *adj. geschwätzig* 784, 36.

klegelich *s.* klagelich.

clegeleiche *adv. activ. klæglich* 1030, 18.

kleiben *schw. v. fact. zu* kliban (*st. v. fest hangen, haften*) *befestigen: cj. præt.* gikleibtîn 77, 13; *schmieren, verstreichen (Ofen): imp.* kleip 1030, 7.

kleiden cleiden klaiden *schw. v. kleiden, ankleiden* 284, 32. 699, 26. 700, 7. 911, 34. *præt.* kleite 355, 7.

kleinât *s.* cleinôte.

chleinchôflg *adj.* differtus *d. h.* difertus 120, 7.

chleinchôfôn *schw. v.* differere 119, 14.

kleine cleine chleine **klein** *adj. fein, zierlich* 365, 39. 410, 27. 514, 10; *klein* 267, 30. 269, 6. 275, 1. 371, 20. 405, 35; *wenig d. h. nichts* 848, 16. *subst.* ein cleine *ein wenig* 618, 25. *c. gen.* 594, 9. *Ablaut zu* klîn.

kleine, *ahd.* **kleino** *adv. fein, zierlich* 77, 24. 79, 10. 306, 20. *genau* 459, 7; *wenig (euphemist. für* niht) 209, 14. 331, 22. 339, 5. 449, 12. 574, 26. 627, 34. **kleinen** 796, 3. 843, 30. 851, 32. *vgl.* lüzel felten wênec.

kleinfüeg *adj. fein zusammengesetzt, zart* 585, 19. *vgl. nhd.* geringfügig.

kleini *st. f. Zierlichkeit* 77, 21. 78, 27.

chleinlift *st. m.* folertia 151, 22.

cleinôte *st. n. zierliches Gastgeschenk* 285, 37; kleinât (*wie* heimôte mânôt *nhd.* Heimat Monat) *Kostbarkeit, Kleinod* 830, 9. *Gr.* 2, 257.

kleit *st. n. Kleid* 347, 10. 351, 17. 19. 363, 28. 614, 3. 4. 682, 29. 699, 29. *acc. pl.* kleide 515, 34.

Clêmentîn *st. f? lat.* Clementinæ *das von Clemens V. herrührende 7. Buch d. Decretalien* 1067, 3.

klêren *d. h.* klæren *schw. v.* klâr *machen* 885, 18.

klige *schw. f. Kleye* 836, 4.

climmen, *ahd.* **chlimban** *st. v. klimmen*, scandere 56, 19. 717, 25. 912, 27.

klîn *adj. klein* 1009, 11. *wie noch mundartl.*

klingen clingen *st. v.* 192, 15. 393, 10.

Klinsor Clinsor *n. pr. m. sagenh. Sterndeuter und Dichter* 745, 1 *fgg.* 748, 23. 749, 1 *fgg. dat.* Clinsoren 747, 11.

klobe *schw. m. gespaltenes Holz zum Vogelfangen* 588, 18. *vgl.* klûben.

klopfen **klophen** chlopfen *schw. v. an die Thür kl.* 627, 21 *fgg.* 918, 35. *pr. 3* klopfe 384, 20.

klôfter clôfter *st. n. lat.* clauſtrum 218, 11. 664, 38. 682, 26. 789, 39. 902, 16 *fgg. pl.* klœfter 901, 30.

klôfterhalb *adv. auf der Seite des Kloſters* 841, 2. *vgl.* halbe.

klôfterlich *adj. dem Kloſter angemeſſen* 681, 24.

klôfterman clôfterman *m. Mönch* 551, 1. 800, 9.

klôfterritter *st. m. Ritter der wie in Kloſter lebt* 681, 30 *fgg.*

klôfterſite *st. m. Gebrauch des Kloſters* 681, 23.

klûben clûben chlûben *schw. v. stückweise abbrechen, pflücken* 542, 12. *Anm.* 635, 10. 41. 978, 11. *cj. præt.* geklûbeti 881, 4 *mit* klobe *und*

kluft *st. f. Spalte* 700, 15. II, 101, 5. *zu* klieben *spalten, gr.* γλύφω, *lat.* glubo.

kluoc **kluog** cluog *adj. zierlich, fein* 16. 17. 408, 25. 410, 25. 417, 35. 927, 2. *an den Sinnen kl.* 847, 21; *geistig gewandt weise* 785, 12. 1029, 30. cl. auf *geschickt* 951, 22; *weichlich, üppig* 847, 6. 850, 1.

kluokeit *st. f. Klugheit* 785, 11; *Üppigkeit* 843, 39.

clûs **klûß** *st. f. Klauſe, mittellat.* clusa 248, 14. 998, 13.

knabe **knab** *schw. m. Knabe* 712, 21 *fgg. Jüngling, Junggeselle* 517, 3. 6. 913, 16 *fgg. vgl.* cnuofl.

knappe chnappe *schw. m. s. v. a.* knabe *Knabe* 252, 23. 395, 10 *fgg. Junggeselle* 616, 11. 15; *Diener, Lehrling* 691, 18. *vgl.* degen *u.* kneht. *Zu* knabe *wie* Rappe *zu* Rabe, Trappe *zu* traben.

knebelîn *st. n. demin.* *Knæblein* 714, 2. knebelein 1016, 18. 28.

knëht gnëht 160. 14. 15. *Jh. u. mnd.* knëcht *st. m.* *Knabe*, puer 98, 15; *Diener* 231, 5. 243, 10. 245, 24. 247, 18. 383, 33. 535, 19. 20. eigen kn. 764, 15. 25 (*Zusammensetzung?*); *Adlicher der noch nicht Ritter ist* 742, 28. 938, 8. 958, 9; *Lehrling* 789, 2. 10; *Held* 160, 2. 179, 32. 199, 36. 254, 6. *wie* degen *u.* knappe. *Vgl.* cnuofl.

knellen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 1062, 19.

knie, *ahd.* chniu, *mnd.* knê *st. n.* *Knie* 56, 30. 212, 13. 229, 36. *gr.* γόνυ, *lat.* genu.

kniefchîbe *schw. f.* *Kniescheibe* 258, 16.

knien 412, 34. kniuwen *schw. v.* *knieen* 933, 37. nider kn. 933, 9.

knoph knopph *st. m.* *Knauf*, *Knopf* (*am Schwertgriff*) 737, 38; *Knoten* 934, 35. *vgl. nhd.* knüpfen.

knöpfelîn *st. n.* *kleiner Knopf* 408, 23.

cnuofl *d. h.* cnuofal *st. n.* *Geschlecht* 63, 19. *mit* bichnâan irknâhan Knæn *Vater* III, 797, 19. knabe kneht, *lat.* gnafci gnofcere, *gr.* γνήσιος γεγνώσκειν *zu* γένος genus künne kunnen; *vgl.*

cbnuatlîcho *adv.* naturaliter 44, 31. cbnuat natura.

knuttel *st. m.* *Knüttel* 1021, 17. *aus mittellat.* contulus *von* contus.

chô *s.* kuo.

cocatrille *schw. m.* *Crocodil*, *mittellat.* cocodrillus 718, 14.

côf *s.* kouf.

chokch *s.* quec.

kol col, *ahd.* cholo *schw. m.* *Kohle* 27, 16. 478, 19. 775, 3. 834, 30 *fgg. zu* kalt.

colley *st. n.* *Collegium* 1045, 1. 10.

Kolne Colne *Ortsn.* *Köln*, *lat.* Colonia 186, 6. 725, 16 *fgg.*

colorici *lies* cholerici 769, 37.

komen *s.* quëmen.

concienecje *schw. f.* *Gewißen*, *lat.* confcientia 860, 5. confcienti 873, 25.

concili concilii concilij concyli *st. n.* *Concilium* 731, 8. 1039, 3. 1045, 14. 1046, 19.

concordieren *schw. v.* *einträchtig seyn*, *lat.* concordare 897, 12 *fgg.*

konig koning köning koniginne *s.* künec küneginne.

chônni *s.* küene.

cons *altfr. m.* *comte*, *lat.* comes 398, 1.

Conftantîn *n. pr. m.* *Constantinus*: *C. der Große* 385, 32. Conftantinus 729, 28; *Vater v. K. Rothers Geliebten* 228, 2.

Conftinopele *Ortsn.* *Constantinopel* 268, 32.

contemplieren *schw. v.* *geistlich beschauen*, *lat.* contemplari 897, 7 *fgg.*

convent *st. n.* *geistl. Gesellschaft in einem Kloster*, *lat.* conventus 903, 24.

conventbruoder *st. m.* *Klosterbruder* 903, 23.

kopf copf koph chopph *rundgeformter Becher*, *mittellat.* coppa cuppa 170, 37. 241, 22. 575, 6. 755, 15. II, 55, 31; kop *Kopf* (*vgl.* *Hirn*fchale, *lat.* teſta *fr.* tête) 1022, 7.

kôr chôr *st. m.* *gr. lat.* chorus: *Schaar*, *Abtheilung* 194, 19. 311, 9. 680, 35; *Hintertheil der Kirche* 523, 20. 784, 22.

köre *s.* kür.

korfel *st. n.* *Ausschlag*, *Schorf?* 1022, 16. *mundartl.* Kurfes.

korn corn chorn *st. n.* *Getraidekorn* 164, 34 (*s.* gelich). 165, 19; *Getraide* 79, 12. 164, 23 *fgg.* *auf dem Acker* 634, 1 *fgg.* 927, 23; *Weizen*, triticum 27, 26. *Mit* cherne *zu lat.* granum.

korôn corôn chorôn *schw. v.* *den Geschmack versuchen*, *kosten* 31, 4 (*l.* guſtat *od.* guſtavit); *versuchen* 118, 32. 33. *c. acc.* 56, 2 (*inf.* gachorôn). *c. gen.* 106, 24. 147, 34. *Zu* kieſen.

corônâ *s.* krône.

korp *st. m.* *Korb* 543, 20. 544, 5 *fgg.* 1020, 27. *aus lat.* corbis.

corter chorter *s.* quarter.

chorunga chorunka *st. f.* temptatio 66, 1. 68, 13.

cosa *altfr. f. chose, lat.* causa 76, 16.

kôsa *st? schw? f. Rechtshandel, lat.* causa 72, 14.

kôsen côsen, *ahd.* kôsôn chôsôn *schw. v. reden, lat.* causari 104, 13. 122, 35 *fgg.* 140, 32. 974, 33.

kostber *für* kostbære *adj. kostbar* 931, 23.

koste kost *st. f. Preis einer Waare* 411, 18. 36; *Ausgaben, Aufwand* 743, 21. 745, 32. 767, 17. 768, 1. 2. 851, 38; *Zehrung, Speise* 741, 14. 761, 42. 765, 4. 1011, 6. *zu* kosten chosten.

köstel *st. n. demin. feine Speise* 914, 13.

kosten, *ahd.* costôn *schw. v. versuchen, prüfend beschauen* 466, 24. probatus cacostôt 28, 23. *mit lat.* gustare *zu* kiesen.

kosten chosten *schw. v. zu stehn kommen, lat.* constare, *fr.* couster coûter 642, 34. *c. acc.* 1021, 14. *acc. dupl.* 984, 3. *ptc. perf.* kostet 925, 34. *vgl.* koste.

kostenlich *adj. kostbar* 407, 36.

Cóstenz *Ortsn. Constanz, lat.* Constantia 839, 14 *fgg.* 930, 29. Costantz 1037, 16 *fgg.*

kostlich *adv. köstlich: superl.* aller kostlicheſt 1045, 13.

kostlichnyt *st. f. Aufwand* 1046, 40. kōstlichkeit 1037, 4.

kôt *st. n. Koth* 1011, 25. *für* kât (III, 341, 4): *gr.* γῆ.

kôtman *m. der im Kothe steckt* 835, 9.

kouf couf chouf, *ahd.* cauf, *mnd.* côf *st. m. Handel*, negotiatio 46, 17. 219, 27. 229, 12. 244, 32.

koufen coufen caufen *schw. v. kaufen*, emere 30, 16. 100, 33. 244, 20 *fgg.* 363, 10. keufen 657, 22. 1016, 23 *fgg. loskaufen*, redimere 301, 34; *bildl. erwerben, verdienen: mit* an 332, 20. 338, 10. *aus lat.* caupo.

covertiure *st. f. schirmende u. schmückende Verdeckung d. Rosses, fr.* couverture 440, 21.

krâ *st. f. Krähe* 380, 17. 19. *schw. pl.* krègen 1053, 25. *vgl.* kradem.

kractar *st. m? Character, zauberische Schriftzug* 1008, 27.

kradem *st. m. Geschrey, Lärm* 513, 35. *zu* krâ kræhen chreho.

kraft craft chraft *st. f. Kraft, Gewalt*: virtus 28, 17. 45, 3 (hereſtiô *für* chreſtiô) vis 58, 22. 539, 31; *Heeresmacht* 199, 10; *Menge, Mannigfaltigkeit* 230, 24. 268, 26. 292, 31. 326, 39? 407, 8? 461, 3? III. 424, 7. 438, 18.

krage *schw. m. Hals* 1022, 26.

kraiz *s.* kreiz.

krâm *st. m. Kaufmannsbude* 1021, 16.

kranc krank cranc *adj. schwach* 238, 10. 277, 29. 361, 7. 538, 37. *c. gen.* 421, 27. *geschwächt: vernichtet* 613, 34. 615, 2; *gering, schlecht* 316, 21. 26. 674, 36. *c. gen.* 643, 18; krang *krank* 984, 13.

krangkeit *st. f. Krankheit* 995, 32.

cranuh *st. m. Kranich* 30, 41. *gr.* γέρανος *lat.* grus.

kranz *st. m. Kranz* 393, 25. 513, 16. 576, 13. 608, 12. bluomen kr. 398, 17.

krape *mnd. für* krapfe *schw. m. Haken, Klammer* 990, 15; *Querbalken?* 1036, 3.

crâwen *schw. v. beißen, jucken* 759, 39. *nhd.* krauen, *gr.* γράω.

crêatiure *st. f. Geschöpf, fr.* crêature 351, 25. 864, 33; crêatûre *lat.* creatura 726, 26. *schw.* 856, 21 *fgg.* 876, 16.

krëbze, *ahd.* crëpazo *schw. m.* locusta 28, 3; *Krebs* 693, 27. *vgl.* kevere.

credeler *st. m. Abergläubischer, lat.* credulus? 904, 23.

kreftger *st. m. die* virtutes *der himml. Hierarchie* 884, 31.

kreftic kreftec, *ahd.* kreftic kreftig chreftig *adj. kräftig, stark* 72, 13. 98, 3; *gewaltig, groß* 140, 38. 327, 35. 741, 16.

krefticlichen *adv. mit Kraft* 495, 27. kreftekliche 844, 31.

krêge *s.* krâ.

chreho *schw. m.* carrulus *l.* garrulus 29, 25.

kreiz kraiz creis *st. m. Kreis* 934, 17; *Kampfplatz* 236, 9 *fgg.*; *Gau, Provinz* 534, 14. 705, 19.

krenglichen *adv. zu* kranc: *schlecht, unwürdig* 870, 2.

krenke *st. f. zu* kranc: *Theil des Leibes zwischen Rippen u. Hüfte, Weiche* 409, 27.

krenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen od. vernichten* 403, 26. 687, 22. 734, 26. gekrenken 734, 2.

krenzeli krenzli *st. n. demin. Kränzlein* 885, 22. 24.

chrëſem *s.* krifme.

krey *s.* cryc.

kriec criec chriec krieg, *mnd.* krig *st. m. Widerstreben* 455, 11. 638, 30. *Anfechtung* 761, 1. *Wettstreit* 744, 39. *Streit, Kampf* 909, 30. 916, 31. 937, 8 *fgg.*

Kriech, *ahd.* Kriach *st. m. Grieche, lat.* Græcus 78, 13. 80, 34. Kriecche Criecche Criche *schw. mnd.* 177, 22. 181, 6. 10. 260, 37 *fgg. mhd.* 587, 29. ci Criechin *in Griechenland* 181, 31. in Krichen 1034, 35. von Kr. 605, 22. 951, 13.

criechiſch kriechiſch criechiſch kriecſch 678, 32. *ahd.* chriechiſk *adj. griechisch* 259, 8 *fgg.* 443, 25; *schw. f.* chriechiſkâ (*vgl.* frenkiſg) *griech. Sprache* 142, 3. chriekâ 141, 36. *unfl. neutr.* in criechiſch *auf griechisch* 711, 29.

kriechen criechen *st. v. kriechen (Würmer)* 383, 22. 432, 25. 770, 20. *cj. pr.* gecriechc 770, 23.

krieg krig *s.* kriec.

krigen *für* kriegen *schw. v. entgegen, zurückstreben* 855, 6.

Krimhilt, *entstellt* Kriemhilt *n. pr. f. Schwester der burgundischen Könige, Gemahlinn Siegfrieds u. Attilas* 293, 25 *fgg.* 475, 12 *fgg.* 695, 8. 952, 3. *gen.* Krimhilte 295, 16. Krimhilde 296, 33. Kriemhilde 480, 14. *dat.* Kriemhilde 476, 20. *acc.* Kriemhilde 471, 5. Kriemhilt 798, 31. *s. v. a. Helmkampf: s.* Iſengrin *u.* Hilte.

chripfa *st. f. Krippe* 131, 3. chrippe 197, 10. krippe *schw.* 727, 28. *zu* grifen: *vgl.* kapfen.

krifem *st. m. ahd.* chrifmo *schw. m. Chrisam, gr. lat.* chriſma 32, 27. 789, 29. 1009, 24. chrëſem 219, 28.

Krift Chriſt *n. pr. m. Christus* 76, 9. 89, 23. 216, 11 *fgg.* 354, 1. 355, 29. 391, 13. 428, 7. 572, 19. 574, 24. *gen.* Kriſtes 80, 15. 83, 20. 568, 18. 23. *dat.* Kriſte 84, 17. *acc.* Chriſten 168, 4; druhtîn Kr. *der Herr Chr.* 83, 29. 85, 38. Jêſus Kr. 568, 12. 684, 38. *dat.* Jêſû Kriſt 341, 33; wizze Kr. *Betheurung* 103, 24. *vgl.* got. *Abgekürzt* x̄piſt, *gen.* x̄peſ, *dat.* x̄pe, *acc.* x̄pan *wie nom.* x̄pſ xpe *d. h.* XPC Χριστός 32, 9 *fgg.* 159, 6. 252, 39. xriſt 103, 24. *vgl.* Jêſus.

criſtall *st. m. Krystall, gr. lat.* cryſtallus 968, 24.

kriſtallîn *adj. krystallen* 441, 37.

Criſtân *n. pr. m. Christian* 837, 22.

kriſten criſten criſtin, *ahd.* chriſtiâni 76. chriſtâni 52, 5. 9 *fgg. adj. aus lat.* chriſtianus: *christlich* 52, 9 *fgg.* 76, 23. 392, 10. 525, 8. III, 51, 12. 58, 16; *st. m. subst. Christ* 52, 5. 17 *fgg.* 232, 32. 274, 29. 297, 15. 426, 17. 531, 36. *vgl.* heiden.

kriſtenheit chriſtenheit, *ahd.* chriſtânheit *st. f. Christlichkeit* 52, 10; *Christenheit* 52, 15. 217, 17. 249, 20. 385, 8. 37. 386, 34.

kriftenlich criſtenlich chriſtenlich *adj. christlich* 219, 5. 222, 38. 237, 11. 276, 12.

kriftenliche *adv. christlich* 387, 6.

chriftian *altfr. adj. chrétien, lat.* christianus 75, 29.

kriuze criuce crûce 252, 39. *ahd.* chrûci 76, 8. chrûce 167, 8. crûce 158, 8. 192, 31. *st. n. Kreuz, lat.* crux 374, 27. 385, 34. 468, 12. 931, 32 *fgg.* an cr. vallen *niederfallen so daß man die Form des Kreuzes bildet* 933, 12.

criucetac *st. m. Tag wo Umzüge mit dem Kreuz gehalten werden* 673, 36.

criucewys *adv. in Form eines Kreuzes* 933, 13.

criutzgang *st. m. offener Gang für den Umzug der Processionen* 841, 1.

criutzigen *schw. v. kreuzigen* 868, 23. 28. krütziger *bildl.* 1064, 42.

criutzliet *st. n. Kreuzfahrerlied* 519, 5.

krœnen chrœnen, *mnd.* krônen *schw. v. krœnen* 286, 38. 288, 35. 42. *bildl.* 342, 11. 582, 6. 640, 6.

krône crône, *ahd.* corônâ *f. Krone, lat.* corona 384, 4. *bildl.* 281, 5. 307, 12: *schw.* 155, 11 *fgg.* 306, 13. *st.* 236, 26. 385, 34. 387, 11. 412, 13. 422, 18. 576, 13. 885, 21 *fgg. Kronleuchter* 407, 16. Alte krôn *entstellt aus* Alcorân 1002, 38.

krônebære *adj. fæhig die Krone zu tragen* (bërn) 686, 12.

crônike *f. aus dem gr. lat. pl.* chronica (*vgl.* bibel), *Chronik: schw.* 934, 37. *st.* 1038, 21.

krote *schw. f. Kræte* 676, 3. 5.

chrûci crûce chrûce *s.* kriuze.

krümbe *st. f. Krümme, Krümmung* 415, 31. 538, 41. krumme 1013, 30.

krümben, *ahd.* chrumben *schw. v. krümmen* 722, 36. glomerare: *præs.* gechrumbet 144, 29.

krump crump *adj. krumm*, curvus 27, 3. *verdreht, schief*: krumm 1018, 4. *bildl.* 532, 29. *Gr.* γρυπός, *lat.* globus glomus.

chruogfaro *adj.* crocusfarb, croceus 134, 31.

krût crût, *ahd.* chrût *st. n. Kraut*, herba 152, 16. 19. 576, 28. *gen. mnd.* krûdes 995, 29 *fgg. collect. Grünes* 698, 1; *Kohl* 206, 5. 31.

crye *st. f. Feldgeschrey, altfr.* crie 429, 19. krey 956, 5.

qu— *Sgall. s.* gew—

chuadilla *f. Blatter*, puſtula 29, 28.

quâle *st. f. zu* quëlen: *Marter, Qual* 449, 33. 758, 35. 784, 2.

kuanheit kuani *s.* kuonheit küene.

quant *altfr. adj. lat.* quantus: in q. *inwieweit* 75, 31.

quark *st. m. weicher Kæse von frisch geronnener Milch, Ziger* 1016, 40.

quarter *st. n. Heerde*: quartir 160, 16. *zsgz.* corter chorter 156, 29. 31. 189, 31. *vgl.* geizcortar; *gr.* ἀγέλη ἀγυρτός, *lat.* grex.

quatrieren *schw. v. in Viereckе abtheilen. lat.* quadrare 998, 32.

kübel kubel *st. m. Kübel* 932, 8. 997, 34. 1010, 26. *aus mittellat.* cupellus.

kûchen *schw. v. hauchen* 686, 23. *goth.* kûkjan *c. dat. küssen* 12, 30. *zu* kûchen *wie nhd.* kauern *zu mundartl.* kûren.

küchen *st. f. Küche, lat.* coquina 676, 25. kuchi *st. f.* 835, 18.

kuchimaiſter *st. m. Küchenmeister: Geschlechtsn.* 837, 22.

kuchiſpiſe *st. f. gekochte Speise* 758, 11.

chûd *s.* kunt.

quëc, *ahd.* quëkkh *adj. lebend, lebendig* 74, 31. *zsgz.* chokch 165, 37. *vgl.* quecprunno; kek *frisch, muthig* 813, 23. 1039, 5 *fgg. Lat.* vigeo vegeo vivus, *goth.* qvius; *vgl.* quibhan erküken.

quëckolter *st. f. Wacholder, der immergrüne arzneyliche Lebensbaum* (*wie lat.* juniperus *zu* juvenis) 833, 9. *Gr.* 2, 530.

quëcprunno *schw. m. lebendiger Brunnen* 104, 21. kecprunno 104, 15. *vgl.* 165, 37.

quëcfilber *st. n. Quecksilber*, argentum vivum 787, 29.

quëden, *ahd.* qhuëdan 38, 25 *fgg.* 55, 7. quhëdan 32, 14 *fgg.* 62, 30. chuuëdan 58, 38. *st. v. ptc. perf.* giquetan 98, 33 *fgg. præs.* quit *für* quidet 158. 183, 22. 193. chuit 249; *Tilgung des* u (*Sgall.*) chëden 119, 10 *fgg.* chidit 119, 30 *fg. zsgz.* chit 123 *fgg.* kit 194. *præt.* chad 121, 19 *fgg.* chat 127, 6. 276, 27. *Verschmelzung*: chiut 220, 31. chût 163, 1 *fgg.* chod chot 168, 22. 169, 5 *fgg.* quot 196, 33. *sagen* 80, 27. 90, 15. *sq. acc. c. inf.* 53, 16. 121, 19. 150, 8. *Obj. mit subst. oder adj. Præd.* 128, 1. 131, 11—14. 140, 28. 146, 32; *vor gerader Rede* (*mit dat.*) 48, 2. 56, 7. 96, 33 *fgg.* 119, 10. 130, 38. 133, 8. 11. 168, 22 *fgg.* 220, 31. 276, 27. *eingeschaltet* 93, 31. 150, 5. *NS. mit* daz 182, 17. 29. *mit* wie 196, 33. *ohne* daz 89, 35. 91, 35. 106, 1. 133, 9. 12; daz quit *u. s. f. das heißt* (*bedeutet*) 123, 18 *fgg.* 150, 7. 15. 19. 158, 31. 193, 31. 194, 10. 37. 249, 12 *fgg.* alfô iz chit *wie es heißt* (*gesagt wird*) 127, 27. 129, 31 *fgg.*; fora chw. prædicere 58, 38. wela qhu. benedicere 40, 35. 62, 30.

kuefferwërck *st. n. Küferarbeit* 1065, 29.

kuofe *aus mittellat.* cupa copa.

kücle *adj. kühl* 380, 3. 433, 24. *zu* kalt *wie* huon *zu* han.

quëlchaft *adj. martervoll* 421, 31: *subst.* quele quel II, 29, 22. 31, 9. 71, 11.

küelen *schw. v.* kücle *machen* 567, 13.

quëllen *st. v. schwellen, sich aus- u. in die Hœhe dehnen* 458, 30.

quëln, *ahd.* chëlen *st. v. sich innerl. abmartern* 146, 30. 422, 8.

queln *schw. v. factit. zu* quëln: *martern, plagen: præt.* gequelte 330, 22; *mit Marter wohin bringen* 121, 32.

quëmen *præt.* quam *pl.* quâmen *cj.* quœme 180, 27 *fgg.* 209, 35 *fgg.* 228, 15. 257, 16 *fgg.* 270, 18 *fgg.* 286, 25. 336, 12. 347, 27. 440, 20 *fgg.* 466, 14. 559, 2 *fgg.* 724, 26 (*kœme es*). 742, 23. *ahd.* quëman qhuuëman 38, 25. quhëman 36, 12. 58, 3. *wie noch* bequem; *mit Tilgung u. Verschmelzung des* u *Sangall.* chomen, *mhd.* komen (*ptc.* kumende 409, 22), *præs.* kum (*mnd.* come 254, 7. comet 255, 34 *fgg.* kunt *für* kumt 888, 28) *pl.* komen 340, 18 (cumint 173, 17 *fgg.*) *cj.* kom (cumet 155, 16), *præt.* cham kam *pl.* kâmen *cj.* kœme, *abgeschliffen* kan 844, 28. 850, 30. *und* chom kom *pl.* kômen *cj.* kœme, *abgeschliffen* chon 191, 3. *ptc. perf.* chomen komen (cuman 158, 11. cumin 179, 15. kan 932, 17) *st. v. kommen*: an ane k. *c. acc.* 239, 36. 270, 40. 441, 39. 457, 33. 819, 33. azquh. advenire 58, 3. für k. 604, 8. 944, 17. *c. dat.* 939, 40. ingegene c. *c. dat.* 254, 7. nidar quh. descendere 36, 12. ûf k. 258, 14. umb k. 1054, 3. zuo k. ch. 551, 17. *c. dat.* 278, 16. 582, 40; *mit prædicativem ptc. perf.* 102, 19. 211, 17. 286, 6. 270, 18. 295, 23. 557, 23. 611, 12. *ptc. præs.* 545, 14. 551, 17. *daraus inf.* 944, 34. 960, 2. 961, 1; *sq. inf.* 103, 14; *mit præp.* ze 175, 8. 250, 14. 335, 16. *mit dat.* 195, 33. 257, 16. 295, 41. 306, 13. *dat. u. præp.* (ze) 90, 14. 33. 91, 25. 176, 35. 218, 9. 276, 15. 280, 13. 288, 5. 306, 15. 310, 21. 336, 7. 35: *gedeihen, gereichen* (*dat. u.* ze) 209, 35. 211, 9. 281, 38. 294, 2. 466, 29. 559, 5, *sich schicken, passen: mit* zô 228, 15. *dat. u.* rechte 742, 23. wol k. *dienlich seyn* 606, 10. 850, 33. III, 455, 18. übel 937, 40; *sich ereignen* 274, 6. 519, 11. 545, 9. 850, 16; *herkommen, abstammen* 119, 17. 121, 19. 26. 172, 2. 209, 3. 251, 21. 255, 31. 286, 25. 444, 29.

quënâ chuuënû *schw. f. Weib*: mulier 58, 38. 103, 15. conjux 28, 12; *Tilgung des* u: *Sgall.* chënû 140, 30. 146, 19. *Goth.* qvinô 20, 23. *gr. γύνη*; *zu* künne.

kûene, *ahd.* kuani 80, 31. 82, 29. chônni 65, 2. *adj. kampflustig, kühn* 402, 20. 405, 23. *gr. γάνος γέγωνα.*

Cüeni *n. pr. m.* 941, 22. *gen.* Cüenen 941, 39. Cüenîn 941, 28 *fgg. wie*

Cüenlîn *n. pr.* 938, 24. 944, 7. *demin. zu* Cuone.

kugelëht *adj. kugelförmig* 767, 27 *fgg.*

qui *altfr. pron. relat. qui*: *nom.* qui 76, 19. *acc.* cui 77, 7. quæ 77, 4. *Dazu* quid *Fügew. que, lat.* quod 76, 17.

quhidi *st. n. zu* quëden: fententia 36, 6.

quihhan *schw. v.* quëc *machen*: chiquihhida vivificavit 38, 18; chiechen 144, 24. 25.

quingen *für* dwingen twingen (*wie* twalm Qualm *udgl.*) *bezwingen, unterdrücken* 893, 13.

quit *adj. von Ansprache befreyt, ledig* 769, 4. *fr.* quitte, *mittellat.* quitus quittus *für* quietus.

cûle *mnd. schw. f. Grube* 245, 7.

kulter *st. m? f? Bettdecke* 407, 22. 417, 7. *vgl.* gulter.

cum *altfr. Fügew. comme, lat.* quam 76, 16.

kumber *st. m. Belastung des Gemüthes, Betrübnifs, Kummer* 207, 8. 329, 2. 374, 25. 402, 14. *aus fr.* comble (*lat.* cumulus).

chumberâ *schw. f. Stamm*, tribus 129, 2. cumpurie 30, 14. *d. h.* kunibarja-burja *v.* künne *u.* bërn?

kumberlich *adj. kummervoll* 760, 40.

kûme *adv. mit Mühe, beinahe nicht, kaum* 199, 1. 261, 20. 265, 14. 312, 6. 344, 12. 365, 19. 449, 13. 461, 31. 596, 20 (kivme). 770, 16 (*statt* kvmume). 823, 15. *gr. γυμνός.*

kümftec cumftich chumftig *s.* künftec.

cumpanie *st. f. Genoßenschaft, fr.* compagnie (*aus lat.* con *u.* panis: *vgl.* gemazze) 446, 24.

kumpfmül *st. f. für* gumpfmûl gumpmil *Mühlwerk um Waßer heraufzupumpen* (*mundartl.* gumpen)? 581, 6.

cumpuric *s.* chumberâ.

küne *s.* künec.

künde kunde *adj. kund* 218, 15. 481, 30.

künde *st. f. Kunde* 295, 19. 306, 27. 415, 11.

kündekeit *st. f. Klugheit* 369, 15.

künden kunden 973, 37. *ahd.* chundjan khunden kunden *schw. v.* kunt *machen, verkünden, zeigen* 75, 14. 84, 23. 87, 13. 89, 25. 157, 34 *fgg.* 389, 17. 422, 21. 528, 22. *sq. acc. c. inf.* 36, 39. *adj. Präd. d. Obj.* 302, 36; *præt.* chichundida 38, 21. *cj.* gikundtîn 88, 11; *præs. pass.* kechundit *wird kund* 43, 25.

kunder chunder *st. n. Geschöpf, Thier* 675, 39. 676, 28. 907, 7. 909, 17. *fremdartiges, böses* 506, 30. *vgl. nhd.* kunterbunt; *zu* künne.

kündic kündig *adj. pass. bekannt*, kund 391, 31. kundig 1007, 14; *act. klug* 847, 10.

kündiclîchen *adv. listig* 562, 6.

chundida *st. f.* indicium 52, 10.

kundlich *adv. zum Bekanntwerden* 972, 1.

künec künic 360, 27. 367, 31. 383, 31. 398, 41. 689, 24. *syncop.* küne *dat.* küng 385, 32. 425, 23. 690, 32. king 1029, 15; *ahd.* cuninc 28, 5. khuninc 71, 36. kuning 82, 16 *fgg.* chuning 139, 4 *fgg.* cunig 155, 10. chunig 163, 31 *fgg.*; *mnd.* kuning 234, 2 *fgg.* 237, 22. 256, 21 *fgg.* 288, 35 *fgg.* cuninc 776, 18. koning 983, 8. köning 988, 28 *fgg.* konig 983, 2 *fgg. st. m. Kœnig*: *von* künne, *goth.* kuni: reges ex nobilitate fumunt *Tac. Germ.* 7. *J. Grimm RA.* 230.

küneclich *adj. kœniglich* 395, 12. 401, 10. 711, 30.

künegîn 395, 28. 406, 19. 746, 37. küngîn 295, 29 *fgg. syncop.* küngîn 401, 39. küneginne 401, 1. küniginne 342, 38; *ahd.*

cuningin 28, 6. chuningin 198, 24; *mnd.* kuningin 229, 6 *fgg.* kuninginne 225, 18 *fgg.* 286, 3 *fgg. nom. dat.* kuniginnen 267, 26. 269, 8 *fgg.* koniginne 987, 7. *st. f. zu* künec: *Kœniginn.*

kunft *st. f. zu* quëmen komen: *Kommen, Ankunft* 356, 12. 424, 13. 511, 9. 558, 3. *vgl. goth.* gaqvumths *συναγωγή* 6, 6 *fgg.*

künftic künftig kümftec 464, 4. *ahd.* chumftig cumftich *adj. was kommen wird, zukünftig* 56, 7. 62, 20. 418, 16; *was kommt, sich ereignet* 671, 26.

künftecliche *adj. was kommen soll, verhängt* 430, 28.

künicriche künigriche, *mnd.* kuningriche, *ahd.* chuninc riche *st. n. Kœnigreich* 63, 22. 287, 23. 389, 33. 436, 30. 793, 18.

künigftuol *st. m. Thron* 669, 16.

Künigsvelden 929, 20. Küngsfelden 926, 41. *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Kœnigsfelden im Aargau.*

künn *s.* kinne.

künne, *ahd.* cunni kunni chunni chunne *st. n. Geschlecht:* genealogia 30, 15. 71, 39. 87, 35. 108, 20. 291, 31. 293, 34. 323, 34. 331, 18. 338, 4. 350, 38. *Verwandter* 200, 22. 811, 26; genus 132, 11. 138, 17; *Art* 173, 7 (*Hypallage für* alles chunnes ſpil). *Goth.* kuni, *gr. γένος, lat.* genus; *vgl.* künec quenâ kunder kunnen kint cnuoſl.

kunnen chunnen künnen 717, 1. *ahd.* kunnan chunnan *anom. v. geistig vermœgen: verstehn* 158, 39. 207, 20. 260, 26. 299, 6. 7. 445, 4. 553, 30. 555, 25. 556, 24. 653, 2. 681, 21. 717, 1. *sq. inf.* 84, 8. 223, 11. 339, 36. 392, 6. 431, 6. 555, 26. *inf. ausgelaſſen* 646, 11. k. unde mugen 260, 31. 579, 18. 658, 17. k. unde wizen 574, 12. 16. 656, 21. *sq.* mit *sich worauf verstehn, womit umzugehn wiſſen* 258, 27. 719, 31. zuo 913, 9. 914, 27; *erkennen* 272, 32. diſcere 48, 18; *mœgen, können* 341, 29. 343, 30. 351, 2. 454, 26. *Vgl.* künne.

chunneſcaft *st. f. Geschlecht, Verwandtschaft* 196, 26.

kunſt *st. f. zu* kunnen: *Verständniſs* 158, 35. *Wiſſenschaft* 851, 38 *fgg.*; *technische Geschicklichkeit, Kunst* 706, 2 *fgg.* 747, 23. 24. künſte lôs 691, 19 *fgg.* 707, 38.

künſtic *adj.* k. hort *Schatz der Kunst* 707, 36.

kunt chunt kuont 412. 416. chûd 63 *fgg. adj.* (*particip. Bildung zu* kunnen: *vgl.* alt) *bekannt: als einheimisch* 297, 13. 748, 28; *c. dat.* 63, 23. 66, 1. 358, 19. 435, 17. 961, 28. *u.* um 369, 29. k. tuon *bekannt machen, sagen* 297, 24. 304, 12. 326, 29. 335, 4. 358, 9. 412, 36; k. werden *zu Theil werden, geschehen* 416, 24. 699, 23. k. weſen 271, 21. 405, 32.

Kunze *n. pr. m. demin. zu* Kuonrât (*wie* Götz *zu* Gottfried, Seiz *zu* Siegfried, Heinz *zu* Heinrich, Fritz *zu* Friedrich, Uz *zu* Ulrich: *vgl.* Lanzelet) 1015, 9.

kuo, *ahd.* chô *st. f. Kuh* 852, 19. chôi vaccæ 29, 40. kû 1017, 3. 30. *lat. celt.* ceva: *vgl. gr. γαῖα? γα-λα* (*mit ahd.* mi-luh *Milch zu lat.* lac) kalp.

kuoche *schw. m. Kuchen* 690, 21. 848, 2. *mit* kochen *von lat.* coquere.

Cuonc *n. pr. m. Cuno* (*kühn*) 937, 11.

kuonheit chuonheit, *ahd.* kuanheit *st. f. Kühnheit* 449, 29. 506, 27. *plur.* 77, 18.

kuono *adv. zu* küene 108, 29.

Kuonrât Cuonrât *n. pr. m. Konrad* 161, 1. 304, 31. 604, 21. 607, 1. 710, 37. *acc.* Cuonrâden 743, 15.

kuont *s.* kunt.

chuoriche *d. h.* kuorike *schw. m. Einfriedigung der Kühe* 189, 22.

kuozagel *st. m. Kuhschwanz* 852, 16.

chuozal *st. f. Bestand an Kühen* 189, 23.

kuphar *st. n.* *Kupfer*, *lat.* cuprum 81, 10. cupia 998, 32. *lies* cuprea *od.* cypria? *Venus der Planet des Kupfers.*

kür küre kur 907. *mnd.* köre *st. f. zu* kiesen: *Wahl* 442, 13. 989, 2. *bestimmende Einwirkung* 907, 3. *Überlegung* 608, 15. *Entschluß* 914, 17. *Nhd.* Kur Willkür.

Curâz, *n. pr. m. Held eines verlorenen Gedichtes: dat.* Curâze 583, 37. *anderswo* Gurâz.

kurdiwæner *st. m. Schuhmacher* 707, 3. *mit fr.* cordonnier *aus altfr.* cordouannier: Corduan *Leder von* Cordova.

küriſch *st. m. Küraſs*, *fr.* cuiraſſe (*von* cuir) 997, 21.

küriſſer *st. m. Harnischreiter*, *Kürassier* 1053, 8.

kürſenære *st. m. Kürschner* 686, 11. 12. kürſen *Pelzrock*, *mittellat.* cruſina.

curteis *altfr. adj. courtois* 693, 1. *von* cour, *lat.* cors cortis curtis.

kurti *st. f. zu* kurz, kurt, *lat.* curtus: *Kürze* 78, 31.

churtnaſſi *st. f.* brevitas 52, 17.

kurz curz *adj. kurz* 204, 2. 269, 21 (*vgl.* kurzewîle). 789, 16. alkurz 394, 13. 405, 26; kurze tage *wenige Tage* 385, 22. 502, 9. 909, 24. *vgl.* kurti.

kurze *adv. in kurzer Zeit*, *bald* 439, 22.

kurzewile *st. f. Kurzweil*, *Zeitkürzung* 329, 30. 377, 26. 717, 8. kurzwile 476, 8. chürzwile 632, 35. *vgl.* 269, 21.

kürzewilen *schw. v. sich* kurzewile *machen* 475, 15.

kurzlich *adj. s. v. a.* kurz 423, 32.

kurzliche kurzlichen churtzlichen *adv. s. v. a.* kurze 567, 3. 633, 27. 825, 22.

kûſcheit kûſsheit *s.* kiuſcheit.

küſſen, *ahd.* chuſſan chuſſen *schw. v.* ofculare 60, 6. 152, 1. 283, 27. 357, 1. 402, 32. *præt. mnd.* koſte 983, 1. 984, 35.

kuſt *st. f. zu* kiesen: *Auserwählung*, *Liebe* 90, 11. *vgl.* âkuſt arccuſtic unkuſt.

kuſter *st. m. Küster*, *lat.* cuſtos 793, 25 (*Chorherr*). 903, 12.

chuſtic *adj. auserwählt u. auszuerwählen gut u. lieb* 123, 10.

kützelgumen *fing. n. pr. m. Gaumenkitzler* 1012, 17. guomo giumo goumo *Gaumen*. *Vgl.* Gr. 2, 961.

kyrrie leiſon *für* kyrie eleiſon, κύριε ἐλέησον: *Refrain eines geistl. Liedes* 108, 33.

L

la *s.* li.

lâ *fleet.* lâwer *adj. lau* 878, 15.

lab *st. n. Labung* 976, 7.

laben labôn *schw. v. waschen*, *anfeuchten*, *lat.* lavare 846, 31; *erfrischen*, *erquicken* 163, 21. 192, 22. 578, 20. 933, 11. 968, 35. *cj. præs.* gelabin 542, 27. *ptc. perf. iron.* ungelabet 211, 8.

lache *schw. f. Pfütze* 878, 18. *s.* leken.

lachellîche *adv. wie es sich fürs Lachen paſst* 613, 20.

lachen, *ahd.* lachên *schw. v. lachen* 111, 36. 37. 435, 12. 613, 13 *fgg.* 783, 4 *fgg.* lachender muot 314, 16. 317, 29. herze 443, 10. an l. *c. acc.* 310, 1. 378, 31. *Ags.* hlahhên: *vgl.* lahtar; *lat.* clango, *gr.* κλάζω.

lâchen *st. n. Heilmittel* 140, 1. *vgl.* lâbinôn.

lachendic *adj. lachend* 245, 1. *vom ptc.* lachende: *vgl.* lebendic.

laden *st. v. beladen* 168, 26. 269, 9. 269, 10. 396, 37. 414, 41. 873, 26. *absolut:* laden 211, 23. *Ahd.* bladan: *vgl. lat.* clitella.

laden, *ahd.* ladôn ladên 139, 10. *schw. v. einladen*, invitare 46, 10. 84, 4. 85, 41. 94, 2. 3. 194, 17; *st.* 745, 2. 933, 21. 936, 20. 976, 32. *c. dat.* 933, 33.

lære *adj. leer* 385, 4. 781, 11. *c. gen.* 433, 31. 572, 20. 823, 19. 1066, 40. *eigentl. wo schon gelesen ist: zu* lëſen.

lâge *st. f. lauerndes Liegen, Nachstellung* 457, 28. 703, 11. 893, 22; *Niederlage, Waarenlager?* 999, 40.

lâger *s.* leger.

lâgerîn *st. f. die nachstellt* 452, 10.

lahhan *st. n.* pallium 40, 29. *nhd.* (*nd.*) Laken.

lâhinôn *für* lâhhinôn *schw. v.* fomentare 31, 4. *vgl.* lâchen.

lahtar *st. n.* Gelächter risus: *dat.* lahtere 43, 11. 13. *aus* hlahtar 43, 17. *vgl.* lachen.

lai— læi— *s.* lei—

laim, *ahd.* laimo *schw. m. Leim, Lehm* (*nd.*), argilla 29, 16. 915, 8. *lat.* limus.

lam *adj. lahm:* hydropicus 30, 6; *bildl.* lan 768, 21. *mit* an 404, 24. 412, 30.

l'ameir *altfr. l'aimer u. l'amer, lat.* amare *u.* amarum 459, 2—460, 9. *vgl.* li.

lamen *schw. v. erlahmen* 790, 13.

lamp *st. n. Lamm*, agnus 30, 20. 160, 24. 162, 20. 437, 7. 652, 34. 1030, 3.

Lamparten *Landsn. Lombardey* 937, 26. 1038, 1. *dat. pl. des Volksn.* Lampart *d. h.* Lancpart *Langbart.*

lamphël *d. h.* lampvël *st. n. Lammfell* 195, 30.

lan *für* lanne *st? schw? f. Kette* 918, 21. *vgl.* bilinnan.

lan lân *s.* lam lâzen.

lanc *adj. lang* 394, 13. 408, 13. 432, 28. 789, 16. *c. gen.* 433, 28. *comp.* langer 378, 26; *unfl. adverbial: c. gen.* 507, 35. *c. acc.* 341, 20. *s.* jârlanc tâlanc. *Mit gr.* λόγχη. *lat.* lancea longus *zu* lingen.

lanclëben *st. n. langes Leben* 337, 34. 339, 20. *vgl.*

lanclip *st. m. langes Leben* 360, 6.

landtmann *m. Landsmann* 1011, 34. *vgl.* lantliut.

langbeitikeit *st. f. beharrliche Geduld* 857, 16. *von* beiten.

lange, *ahd.* lango *adv. lange* 105, 30. 139, 12. 214, 18. 364, 36. lang weſen *unpersœnl. c. gen. lange her seyn* 673, 39; *comp.* langer 258, 4. 367, 37. 402, 34.

langên *schw. v. lang werden* 513, 8. 774, 19; *sich ausstreckend greifen: mit* gein 959, 6; *unpersœnl. c. acc. lang dünken: verlangen* 89, 14. *vgl.* belangen erl. verl.

lant *st. n. Land* 328, 13. 375, 9. thâr in lante, târ in lande *in jenem Lande* 81, 15. 152, 25. hiar, hier in l. *in diesem L.* 85, 7. 88, 34. 153, 36 (*nhd.* da, hier zu Lande). zuo l. her *in dieß Land* 747, 4; lant joh (unde) liute 139, 16. 532, 17. liut u. lant 311, 27; *Heimatland:* zi lante, ze lande *heim* 91, 14. 684, 9. 1031, 15. heim ze l. 254, 15. 269, 20. 355, 11. 356, 3. von lande *von daheim* 267, 31. *vgl.* lantliut.

lantgrâve *schw. m. kœnigl. Landrichter, Landgraf* 384, 41. 741, 24.

lanthêrre *schw. m. vornehmster Vasall in einem Lande* 724, 32.

lantliut *st. n. Einwohnerschaft des Heimatlandes* 357, 11; *st. m. pl. Leute im Lande, daheim* 345, 12. *mnd.* lantlûde (*niedere Dienstmannen in einem Lande?*) 724, 33. *vgl.* lant landtmann lantvolc.

lantpûâri *st. m.* indigena 32, 4. *von* bûan.

lantrëht *st. n. alteinheimisches Recht eines Landes im Gegensatz zum geistl. u. Lehenrecht* 731, 5. 734, 2.

lantrëhtbuoch *st. n. Landrechtbuch* 725, 21.

lantsæze *schw. m. Landsaße* 730, 4.

lantscaf *st. f.* regio 98, 23.

lantsite *st. m. Landessitte* 589, 29.

lantstrâze *st. f. öffentl. Weg durchs Land* 383, 34.

lantvolc *st. n. Einwohnerschaft des Landes* 468, 11.

Lanzelēt *n. pr. m. Lanzelot vom See, Ritter der Tafelrunde: acc.* Lanzeleten 603, 38. *demin. von* Lanzo *aus* Lantfrid: *vgl.* Kunze.

Laphite *für* Lapithæ *Lapithen* 719, 19. 35.

lârn *s.* lêren.

lâsen *s.* lâzen.

last *st. m. zu* laden: *Last* 544, 19. *bildl.* 323, 22. 407, 14. *vgl.* bürde.

laster *st. n. Schmach, Schimpf* 170, 31. 207, 10. 228, 2. 263, 3. 264, 27. 355, 15. 990, 41. 1042, 10. *pl.* 229, 29. *zu goth.* laian *schmæhen, ahd.* lahan *verbieten.*

lasterbære *adj. was Schimpf bringt* (bêrn) 548, 6.

lastercliche *adv. schimpflich* 227, 40.

lasterlich *adj. schimpflich* 165, 13. lesterlîch 352, 33. lesterleich 915, 39.

lasterliche lasterlichen *adv. schimpflich* 686, 28. 926, 22.

latine *st. f. Latein* 458, 4. 711, 32. 36. latina *sc.* lingua.

Latrân *Ortsn. Lateran, pæbstl. Pallast zu Rom* 387, 24.

lau— *s.* lou—

Laurente *Ortsn. Laurentum* 285, 21 *fgg.*

Lavine *schw. n. pr. f. Lavinia* 283, 24 *fgg.*

lâwkeit *st. f. Lauigkeit* 876, 34.

laz laß *adj. træge, saumselig* 279, 28. 417, 8. 912, 30. *c. gen.* 402, 36. 412, 2. 954, 2; *müde, matt* 844, 22; *euphem. nicht vorhanden* 210, 16. 794, 14. *Superl.* lezeſt *letzt:* leſt 826, 6. 953, 4. ze lezeſt lezzift *zuletzt* 148, 8. 167, 17. zuo letſt 1039, 32 *fgg.* 1063, 21 *fgg.* zuleczt 997, 13. *Vgl. lat. ptc.* laſſus *u.* lezen; *zu*

lâzen lâzzen lâsen 389. 772. lôßen 861. 978. *ahd.* lâzan, *alts.* lâtan (*pl. præt.* lætun 67.) *st. v. præt.* lietz 106. *mhd. zsgz. u. apoc. præs. inf.* lân 210. 918, 20. *ind.* lât lâſt *u. s. f.* 212. 214. *imp.* lâ 220. *præt. ind.* lie 169. 212. *ptc. perf.* gelân glân 812. 926. *laßen: unterlaßen* (*vgl.* laz) 212, 12. 268, 28. 296, 13. 335, 37. 370, 19. 428, 10. 530, 41. *inf.* gelâzen 811, 3; *nicht verhindern, zulaßen, seyn oder geschehen laßen* 90, 12. 240, 5. 296, 23. 298, 1. 332, 10. 21. *sq. inf.* 170, 25. 228, 11. *Obj. mit adj. Præd.* 58, 14. 350, 29. 696, 19. *acc. c. inf.* 92, 29. 106, 27. 220, 1. 335, 17. *inf. pass.* 111, 7. 297, 8. 918, 20. *Ellipse des Obj.* ors (*vgl.* rüeren) 67, 1. *des Obj.* ez 994, 3. *eines inf. von allgemeiner Bedeutung:* ab l. 842, 20. an 608, 30. hîsen 80, 17. dar 308, 7. fore 142, 31. *hin in* 210, 2. nider l. *beendigen* 169, 15. her nider 308, 28. ûz 163, 10. ûzen 236, 3; *den Besitz gestatten* 212, 28; *den Besitz gewähren, überlaßen* 315, 35. *præt.* gilie 92, 17; *zur Entscheidung anheimstellen* 861, 4. 9. *mit* an 234, 8. 355, 16. 548, 17. 599, 13. 389, 4. hin zuo 673, 25. *refl.* sich ûf 664, 27; *zurücklaßen* 212, 22. 214, 18. 325, 31. 341, 23. 861, 15; *verlaßen, frey u. allein laßen* 105, 10. 371, 27; *fortlaßen* 171, 23. 350, 36. 361, 15. 738, 32. *Ellipse des Obj.* bluot 772, 18. 773, 28. 926, 39. 978, 1.

lêbara lêbera *st. f. Leber*, jecur 29, 1. 147, 37. 148, 3. *vgl.* lebermer.

lebe *s.* lewe.

lēben, *ahd.* lēpên, *mnd.* lēven *schw. v. inf.* geleben 373, 19. 531, 3. *præt.* gelepte 386, 34. 392, 15. *leben* 60, 5. 240, 5 *fgg.* 340, 14. 433, 37. *Inf. subst. Leben* 217, 5. 297, 11. 438, 26. *gen.* lebendes 866, 35. *umschreibend wie* lip 603, 22. *mnd. st. m.* (*nach* lip) 249, 10. 266, 12. 270, 36; *Le-*

benzweise 186, 8. 220, 25. 323, 37. *plur.* 534, 31. *Mit* libjan *zu* lîp.

lëbendic lëbindic *adj. lebend, lebendig* 275, 3. 287, 26. 396, 5. 663, 35. 695, 16. *vom ptc.* lebende: *vgl.* brinnendic gluondig lachendic.

lëbermer *st. n. sagenhaftes geronnenes (geliebertes) Meer* 697, 27. *mit nhd.* Lab *u.* lëbara *zu gr.* λιπαρός, *lat.* liqueo.

lëbetage *schw. m.* lëbtage *st. m. plur. Leben* 701, 1. 772, 21. *wie* fiechtage: *Gr.* 2, 490.

lëbmeifter *st. m. Lebemeister (Wortspiel)* 865, 12.

lecht *für* leicht *s.* lihte.

lecze *schw. f. Lesetext bei der Messe,* lectio 193, 2.

lëdic lëdich, *umlautend* lidig 873, 25. 939, 31 *fgg.* (*vgl.* lithegen) *adj. freyen Ganges, unbehindert* 319, 2. *c. gen. befreyt, los* 168, 22. 201, 20. 537, 32. 538, 34. *mit* van 725, 11. *Zu* lîdan *gehn wie gr.* ἐλεύθερος, *lat.* liber *zu* ἐλεύθω.

lëdecliche *adv. frey* 374, 34. 663, 11.

lëdigëren *st. f. mnd. Befreyerinn* 280, 27.

lëffur *st. m. pl.* leffurâ labia 28, 30. *mit*

lëfs *st. m. pl.* leffâ labia 130, 21. 157, 31. *nhd.* Lefze; *umgestellt* lëfpe *st. f.* 693, 26 (*wovon* lifpen lifpeln). *wie* reffen *u.* refpen, waffâ *u.* Wefpe: *zu lat.* labium labrum, *gr.* λαμβάνω? *vgl.* löffell.

legen *schw. v. prät.* lahte 741. leite 195, 15. 365, 15. *ptc. perf.* geleit 321. *præs.* geleit 534. *factit. zu* ligen, *legen: præs.* gelege, 555, 16. *unterlegen* 374, 16. an fich l. *sich anlegen, rüsten* 399, 30. legen an *auferlegen* 331, 39. *verwenden* 321, 32; an l. *auferlegen* 977, 24. an gelegen *einrichten* 848, 1. abe l. *abwenden* 741, 30. hin l. *darnieder werfen* 364, 42. 600, 9. în l. *als Eigenthum in Verwahrung bringen* 1051, 6. âf l. *als Last auflegen* 544, 23. 1007, 39. 42. *auf sich legen, unternehmen* 534, 41. *aus einander legen, stückweise anordnen* 439, 27. 731, 32. under l. 270, 11.

lëger läger *st. n. Lager* 923, 15. 1054, 12.

leh *s.* li.

lêhen lêhin *st. n. geliehenes Gut, Lehn* 248, 10. 388, 11. 513, 32. 534, 8. 760, 32. *Participialbildung zu* lihen *wie* eigen.

lêhenen *schw. v. als* lêhen *nehmen, entlehnen* 867, 9.

lêhenrëht *st. n. Lehnrecht* 731, 6 *fgg.* 734, 2.

lehparte *schw. m.* leopardus 717, 30.

lei *s.* leige, lei— *s.* li—

leib *s.* leip.

leiba *st. f. zu* be-liben: ze leibe werden *unterbleiben* 138, 2.

leiben *schw. v. factit. zu* be-liben: *übrig laßen, verschonen* 96, 7. 560, 13. 561, 4. 798, 23. II, 32, 14.

leich, *ahd.* leih *st. m. Gesang (zum Tanze u. aus ungleichartigen zweytheiligen Strophen),* modus 146, 31. 519, 4. 639, 8 *fgg.* 934, 11. *goth.* laiks χορός 14, 8. *vgl.* gehileih chareleih fangleih; *altfr.* lais: *daraus* leis 932, 19. 934, 36.

leichen *schw. v. intr. harmonieren, Ein Spiel treiben* III, 322, 4; *transit. sein Spiel mit einem treiben, ihn foppen u. betrügen* 1016, 24. 1019, 20. *wie lat.* ludere.

leid *s.* leit.

leide *st. f. zu* leit: *Leid, Betrübniſs* 272, 6. 306, 17. 320, 40.

leide *adv. zu* leit: l. weſen werden geſchehen *c. dat. betrübend zu Muthe seyn, werden, ergehn* 271, 8. 287, 7. 295, 32. 372, 17. 400, 7. 472, 34. 616, 27. l. tuon *c. dat. an jemandem ihm zur Betrübniſs handeln, ihm weh thun* 266, 40. 459, 4. im l. gedenken, ſehen *sich zur Betrübniſs denken, sehen* 199, 25. 270, 42. 514, 6 (*comp.* leider). *vgl.* liebe; *für* leit *adj.* 627, 6. *Comp.*

leider læider, *ahd.* leidhôr leidòr *Interj. leider* (*mehr als betrübend, im Übermaß betr.*) 107, 16. 219, 8. 226, 29. 271, 3. 297, 31. 331, 37. 1022, 12. *vgl. Luthers* lieber *wohlan! mundartl.* wæger *wahrlich.*

leiden *schw. v.* leit *machen* 336, 39. 337, 38. 576, 21.

leiden *schw. v.* leit *werden* 298, 10. 811, 22. II, 27, 19. *unpersœnl.* 526, 34.

leic læic leige 755, 2. *schw. m. Nicht-Geistlicher, Laye,* laicus 223, 35. 378, 7. 385, 21. 386, 3. 511, 10. 553, 26 *fgg.* leigen fürſte *weltl. Fürſt* 731, 36; *Ungelehrter* 696, 20.

leige leije leye lei *st. f. Art: gen.* maniger l. *von mehrfacher Art, mancherley* 744, 27. *als Subj.* 491, 23. *Præd.* 513, 7. aller lei 883, 29. in zweier leye wiſe 855, 29. *Aus* legi? lag (*s.* urliuge) *Ordnung Geſetz.*

leinen leynen *schw. v. transit. lehnen* 458, 25. an l. 1002, 6. *s.* lenen.

leip, *ahd.* leib, *goth.* hlaif *st. m. Brot* 8, 4. 12, 21. 100, 31. 832, 7. 8.

leis *s.* leich.

leiſchieren *schw. v. das Roſs mit verhängtem Zügel laufen laßen* 397, 29. *altfr.* laiſſier *laisser v. lat.* laxare.

leiſinan leiſanôn *schw. v.* imitari 38, 25. 39, 5. *mit goth.* laiſeina διδαχή 10, 24. lêren lernen leiſten? liſt *zu* leiſa *Spur, nhd.* Geleis.

leiſten *schw. v. ein Gebot, ein Verſprechen ausführen, vollbringen* 172, 25. 26. 201, 16. 253, 1. 295, 28. 298, 29. 350, 31. 930, 17. *præs.* geleiſtit 78, 2. *inf.* geleiſten 335, 39. 407, 27. *Zu* leiſinan *oder* leiten: *vgl.* volleiſt.

leit *adj. zu* lîden: *betrübend, leid* 211, 2. 334, 13. 451, 32. *comp.* leider 336, 12; *unlieb, widerwärtig* 215, 11. 247, 29. *Anm.* 297, 16. 340, 34. *comp.* leider 568, 25.

leit leid laid *st. n.* (*aus adj.*) *Leiden, Betrübniſs* 70, 14. 214, 7. 324, 32. 337, 3 340, 35. 343, 33. 871, 22. 970, 6 *fgg.*

leitbrake *schw. m. aufſpürender, die Fährte zeigender Jagdhund* 655, 8.

leitefrouwe *schw. f. Anführerinn* 445, 2

leiten læiten *schw. v. factit. zu* lîden: *führen* 70, 13. 90, 18 (*præs.* gileitit) 91, 1 141, 41 *fgg.* 272, 14. 446, 4. 851, 2 944, 1. in l. inducere 58, 14; *als Eigenthum od. Geſchäft an od. auf ſich tragen u. zum Ende führen* 65, 7 (*præt.* gileite 167, 9. 602, 24. ez, dar l. *fortfahren* 733, *refl. ſich aufführen* III, 251, 17. *vgl.* h leita fwertleite.

leiterinne *st. f. Anführerinn* 446, 20.

leiteſtërne *schw. m. Leitſtern* 384, 16.

leitlich *adj. leidvoll* 306, 32. 431, 13 873, 37.

leitlichên *schw. v.* horreſcere 62, 13.

leitvertrîb laitvertreip *st. m?* (wie Leidvertreib) *Vertreibung des Leides* 791, 1 912, 12.

leken lecken *schw. v. lecken, belecken* 25 40. 676, 3. 679, 29. *præs.* geleket 679, 1 *gr.* λείχειν, *lat.* lingere, *goth.* laigôn.

leken *schw. v. factit. zu* lache: *eintrocknen u. daher das Waſſer durchtropfen laſſen* (*Holzgefäße*): *trocken ſeyn,* lechzen 756, *vgl.* irlechen.

leker *st. m. poſſenreißender Tellerlecker, ſittenloſer Freßer* 693, 33. II, 65, 11. 67, 11.

lenden *schw. v. anlanden* II, 150, 11. *præt* gelante 450, 36.

lĕnen *schw. v. intr. lehnen* 419, 30. *ahd* hlinên: *mit* line leinen, *gr. lat.* clino clin *zu* halt.

lenge *adj. lang* 171, 21.

lenge, *ahd.* lengî *st. f. zu* lanc: *Länge* 78, 31. 425, 3. 436, 22. *adv. acc.* die l 336, 26. 1069, 4.

lengen *schw. v.* lanc *machen* 580, 15.

lenzin *st. m. Lenz*, ver 29, 34.

lentzinmânôth *st. m.* martius 69, 11.

lêo *gen.* lêwes *st. m. Hügel* 74, 22. *aus* hlêo: *mit lat.* clivus *zu* halt.

leo— *s.* lie—

lëpên *s.* leben.

lêrære *st. m. Lehrer* 224, 33. lêrer 865, 25. *verschrieben* lere 162, 5 (*Vorsprecher der Übergabsformel*).

lêre, *ahd.* lêra *st. f. Unterweisung, Belehrung* 160, 2. 381, 12. 532, 39. 636, 32. 637, 41. 712, 22 *fgg.*; *Anordnung, Fügung* 557, 19. 705, 38. *s.* lêrære.

lêren, *ahd.* lêran *schw. v. goth.* laisjan 10, 23: *auf die Spur* (leisa) *bringen: unterweisen, lehren* 237, 40. 321, 13. 368, 27. 652, 14 *fgg. præt.* gelêrtent 865, 25. *c. acc. dupl.* 54, 1 (*præs.* halêrit). 3. 7 (*inf.* galêran). 184, 10. 343, 15. diu buoch, die schrift gelêret 222, 40. 681, 15. *acc. & acc. c. inf.* 149, 4; thie gilêrton scribæ 96, 32. gelêrt ungelêrt 662, 23. 24; *für* lernen 1062, 23 *fgg. cj. pr.* gelêreſt gelêren 867, 29. 916, 21. lâren 1007, 10. *vgl.* lare lar *Lehre* II, 22, 9. III, 91, 13.

lërnen, *ahd.* lërnên 98, 6. *præs.* gelernet *cj.* gilernên 83, 3. 654, 26. *præt.* gelernte 525, 8. liruên 42, 23. 52, 25. 122, 9. 146, 39. *inf.* galirnên 54, 7. gelirnan 185, 29. *cj. præs.* gelirne 188, 12. *schw. v. lernen* 396, 30. 458, 3. 652, 6 *fgg. vgl.* leiſinan; *für* lêren 993, 21.

lerren *schw. v.* ungelerret 586, 7. *wohl* ungezerret: *vgl.* 585, 13.

lërz *adj. link* 425, 32. *mundartl.* letz *verkehrt, unrichtig:* Letzkopf III, 475, 36.

lëſemeiſter *st. m.* lector, *Professor der Theologie oder der Philosophie* 865, 9. III, 75. *Überschr.*

lëſen, *ahd.* lëſan *st. v. etw. liegendes aufheben u. sammeln* 81, 15. 165, 8. *c. dat.* (*Ellipse d. Obj.* bluomen: *vgl.* ſchenken) 513, 16; *als bestes auserlesen* 514, 3. ûz geleſen 444, 11; *lesen* (*Buchstæbe*, ſurculos tollere *Tac. Germ.* 10) 77, 30 *fgg.* 321, 35. 601, 25. *præt.* gelas 403, 22. 583, 17. 840, 1. *Obj. u. NS. mit* daz 180, 18. in buachon 82, 3. an 251, 2. 321, 14. *Messe* 556, 21. *præt.* gelas 556, 27. *als Lehrer vortragen* 390, 17. 854, 5. *præt.* gelâſen 946, 16. *als Schüler studieren* 852, 29. *Zu* ligen, *gr.* λέχος ἐλαχύς, *lat.* legere *wie* gesunt *zu* ganz.

lëſer *st. m. Weinleser* 1009, 32.

lëſpe *s.* leſs.

leſt letſt *s.* laz.

leſterleich lefterlich *s.* laſterlich.

Leuppolt *s.* Liupolt.

lêve *s.* liebe.

lëven *s.* leben.

lewe, *ahd.* lewo *schw. m. Læwe*, leo 146, 24. 168, 5. 239, 22. 506, 10. 647, 27 *fgg.* lõuwe 713, 19 *fgg.* lõwe 926, 15. löw 924, 18 *fgg.* lebe 919, 11. *abgek.* leu 603, 17 (*Hartmanns Iwein mit d. Læwen*). 645, 20 *fgg.* lõu 689, 26.

lêwes *gen. Interj. leider* 88, 29. *vgl. lat.* . lævus

ley— *s.* lei—

lezen letzen *schw. v.* laz *machen: kränken, schedigen*, verletzen 244, 10. 330, 31. 414, 25. 1058, 14. *lat.* lædo.

lezeſt lezziſt *s.* laz.

li *altfr. Art. le: nom. m. sg.* leh (*vgl. prov.* elh) 398, 1. *acc.* li (*für* lu?) 398, 32. 407, 26. *fem.* la 459, 11; *apoc.* l' *für* li *nom.* 459, 10. 11. *wie* il *aus lat.* ille.

lia— *s.* lie—

lib libe *s.* liep liebe.

lib *s.* lip.

libhafte *adj. Leib u. Leben habend*, leibhaftig: l. ding animal 114, 30. *substantivisch* animal 114, 36. 37.

Libîân *Landsn. Libyen* 478, 13. *vgl.* Allexandrein Macedonjân; Libîâ 489, 35.

libjan *schw. v. leben* 106, 1. *vgl.* leben.

libpuoch *st. n. Lebensbeschreibung* 128, 3.

lîch, *ahd.* lîh *st. f. das Äußere des Leibes* 152, 8. 317, 10. 369, 11. 457, 1. *Leiche* 839, 5. *goth.* leik *st. n.* σῶμα 8, 30 *fgg. Dazu* manalîh gelîch *und*

lîcham *st. m. ahd.* lîhhamo lîchamo *schw. m. leibliches Kleid* (*s.* hemede) *der Seele: Leib* 54, 22. 58, 8. 69, 17. 96, 2. 6. 123, 4. 125, 14. 158, 25. 855, 31. liihhamo 36, 19. lîhamo 43, 29. lîchom 863, 32; *entstellt* (*vgl.* name) lîchaname 186, 17. lîhname 249, 21. lîchnam 822, 21. 981, 1. leichname 222, 7. 33.

lîchamaft *adj.* corporeus 60, 14. *für* lîchamhaft: *vgl.* triuaft.

lîchen *d. h.* lîken *schw. v. durchseihen* 221, 11. *vgl. gr.* λεῖχνον λιχμός.

lîchen, *ahd.* lîchan 92, 29. lîchên 135, 22. *schw. v. gefallen* 160, 6. *inf.* gelîchen 185, 31. 187, 31. *cj. præs.* gelîche 441, 6. *vgl.* miſſelîchen.

lîcht *s.* lieht.

lîcmiſc *adj. für* lîchamiſc *leiblich* 54, 21.

lîd *st. n. Obstwein udgl., Most* 109, 5. *dazu* lîtkouf Leykauff *Befestigung eines Kaufes durch ein Aufgeld (einen vom Käufer gezahlten Trunk)* III, 913, 35.

lîde *st. n. Glied* 257, 28. lîd lidôlîh *s.* lit.

lîdelîch *adj. leidend* 865, 2.

lîden, *ahd.* lîdan *st. v. I. gehn, den Weg nehmen* 106, 28 (*vgl.* fêolîdanti). *weggehn, vergehn:* kelîdê discedat 39, 19. kalîtan 56, 6. *vgl. goth.* galeithan ἀπέρχεσθαι 18, 31. afleithan ἀποδημέω 12, 10. bilîdan leiten lit ledic. *II. euphem. Trübsal* erfahren, *Übles durchmachen, leiden* 127, 11. 221, 24. 276, 9. 325, 13. 16. 403, 18 (*Zeugma*). lît *d. h.* lîde wir 628, 18; *geduldig ertragen* 206, 31. 263, 29. 325, 11. 354, 26. *inf.* geliden 862, 22. *refl. wie noch mundartl. sich in Geduld schicken, gedulden* 861, 15. 862, 18.

lîdig *s.* ledic

lîdunge *st. f. Leiden* 859, 31.

lieb *s.* liep.

liebe libe 989 *fgg.* lib 970. *st. f. zu* liep: *Freude, Lust* 250, 19. 305, 21. 28. 306, 17. 320, 40. 372, 40. 970, 7 *fgg.*; *des Liebseyn* 312, 4. 371, 14; *Liebhaben, Liebe* 283, 32. 421, 8. 422, 9. 435, 5. 455, 33. 38. 596, 9. 989, 31. 993, 31. *c. gen. obj.* 598, 16. 598, 7. 602, 7. *personif.* 791, 18 *fgg.* 792, 24. durch liebe *c. gen. obj. um-willen* 319, 9. 485, 40. 993, 22.

liebe, *mnd.* lêve *adv. zu* liep: *erfreulich, lieblich* 612, 2. l. geſchehen *c. dat. erfreulich ergehn* 545, 8. l. tuon *c. dat. an jemandem ihm zur Freude handeln, ihm wohl thun* 233, 26. im l. gedenken *sich zur Freude denken* 267, 32. *vgl.* leide; *comp.* lieber 615, 1? 617, 28; lieb' *für* liep 629, 10.

lieben, *ahd.* liuben *schw. v. I.* liebe *thun: Freude machen, Freundlichkeit erweisen c. dat.* 96, 8. *c. acc.* 329, 38. 346, 3. 601, 32; *lieben* 964, 11. *II.* liep *machen* 221, 5. 379, 4. 547, 18? 961, 19. III, 77, 2. *inf.* gelieben 321, 27. *præt.* geliebete 330, 17. ſich zuo lieben *sich einschmeicheln* 675, 38.

lieben *schw. v.* liep *werden od. seyn* 442, 1. 547, 18? II, 37, 11. 132, 14.

Liebhoun *für* Liebhovin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 162, 11.

liedlîn *st. n. Liedlein* 1050, 9.

liegen, *ahd.* liogan *st. v. intr. lügen* 86, 19. 354, 21. 413, 22. 552, 30. 760, 22. *præt.* gelouc 246, 34. lüge l. 386, 14. an l. *c acc.* 537, 34. 679, 18; *c. dat. belügen, betrügen* 130, 35. 203, 28. 261, 34. 849, 24.

præs. geliuget 693, 34. *præt.* gelouc 618, 16; *transit. erlügen* 223, 2. 617, 29.

licht *adj. hell, stralend* 216, 20 (*od.* lichtesterne *Morgenstern wie* tunkelsterne *Abendstern?*) 273, 13. 392, 35. 396, 17. 423, 31. 435, 10. 489, 36. 708, 16. 751, 24; *unfl. neutr. adverbial* 216, 18. 410, 4. *Mit* lohen lôhazan louc *zu gr.* λευκός, *lat.* lux lucidus.

licht, *ahd.* leoht 29, 13. 34, 22. 36, 15. lioht 71, 4. 87, 34. *mnd.* licht 177, 6. liht 178, 4. *goth.* liuhath 8, 34. *st. n.* (*vom adj.*) *Licht*, lux 324, 18. 708, 10. *pl.* liechter 1041, 9. under zuiskên liehten *zwischen Sternen- u. Sonnenlicht*, Zwielicht 153, 42; *lierze* 409, 19.

lichte *adv. zu* licht 490, 36. 518, 18.

lichtgemâl *adj. glänzend mit Bildern verziert* 416, 39.

lichtgevar *adj. hellfarbig, strahlend* 396, 28. 408, 3.

liehte lichti *s.* lihte.

liep lieb lib 970, 1 *fgg.*, *ahd.* leop 64. *Otfr.* liabaz 95. liabêr 90. liobon 92. *adj. lieb, angenehm, erfreulich* 92, 14. 338, 1. 347, 34. 356, 27. 394, 11. 433, 38. *schw.* liebe trût 272, 7. thaz liabaz sin *sein Lieb* 95, 3; *c. dat.* 64, 25. 90, 21. 172, 18. 257, 10. 330, 7. 340, 33. herzen liep 913, 27. 914, 21. *comp.* lieber tôt *wenn ich gestorben wære* 340, 23. 615, 1? *vgl.* baz bezer. *Superl.* liupôst 52, 7. allir liebist 249, 2. *Mit* erlouben gelouben loben, *lat.* libere lubere *zu gr.* φίλος *wie* loup *zu* φύλλον, *lat.* folium: *vgl.* fâhen.

liep *st. n.* (*vom adj.*) *Otfr.* liabes 89. 91. liebes 88. *I. dingl. Erfreuliches, Freude* 88, 30. 89, 8. 91, 22. 112, 16. 214, 7. 281, 30. 339, 17. 445, 14. 15. 21. III, 52, 26. *II. persönl. Lieb, Geliebter oder Geliebte* (*vgl.* 95, 3.) 211, 26. 212, 28. 312, 27. 433, 39.

lieplich *adj. zur Liebe gehörig, der Liebe* 455, 40. 611, 13; *angenehm* 700, 31.

lieplichen *adv. mit Liebe* 455, 22. **lieplich** 613, 8.

liet lied, *ahd.* lioth *st. n. Gesangstrophe* 1038, 13; *pl. Strophenreihe, Lied* 108, 30. 372, 12. 616, 12. 626, 4. 639, 7. 642, 8. 644, 3 *fgg.* 695, 2. 744, 28. *sg.* 932, 16. 1000, 10. 1001, 18. 1055, 3; *unstrophisches Epos* 242, 14. *Nebenform von* lit *Glied* (*angels.* lidh *u.* leodh)? *vgl. gr. μέλος.*

liezen *st. v. losen zaubern, gaukeln* 693, 20.

lif *s.* lîp.

ligen, *ahd.* likkan *st. v. mit schw. præs.* (lit *für* liget 311. 364. 825. 960.) *liegen* 69, 17. 291, 29. 305, 26. 343, 14. 364, 11. *præt.* gelac 498, 18. 841, 3. wol gelegen sîn *c. dat. bequem liegen* 914, 32. l. in *gänzlich wovon umgeben seyn* 311, 7. an *beruhen auf* 373, 16. *verwendet seyn auf* 410, 38. *fallen auf* (*zeitl.*) 325, 34; *mit adj. Præd.* 89, 36. 209, 5. *præs.* geligt 429, 7. hert l. *c. dat. schwer auf einem l.* 960, 12; ane l. *c. dat. anliegen* (*bittend*) 346, 10. *lasten auf* 461, 24. 825, 25. nider l. 537, 39. ob l. 581, 25. *Vgl.* geligen *u.* lesen.

lign alôê *d. h.* lignum aloe 407, 33.

lih lihamo lihhamo liihhamo *s.* lich licham.

lihen *st. v. leihen* 419, 15. *ptc. perf.* glihen 406, 20; *zu Lehen geben* 536, 10. 589, 18.

liht *s.* licht.

lihte *adj. leicht:* lichte, *comp.* liehtero lichter 144, 7. *var.* 770, 30. *vgl.* lihte *adv. subst. u.* dichsemo; *gering, niedrig* 350, 38.

lihte *adv. leicht, leichtlich* 251, 34. 297, 23. 330, 4. 339, 13. vil l. *sehr l.* 315, 32. 340, 19. 342, 18. 375, 22; *vielleicht* 340, 17. 345, 1. 507, 13. lichte 770, 17. lecht 1033, 38. vil l. 326, 4. 345, 27. 362, 12.

lihte *st. f. Leichtigkeit* 410, 8. lichti 144, 6.

lihteclîche *adv. s. v. a.* lihte 297, 27.

leichtichæit *st. f. Leichtfertigkeit* 222, 1.

lîhtren *schw. v.* lihter *machen* 877, 5.

lîhtvertikeit *st. f. Leichtfertigkeit* 864, 8.

likkan *s.* ligen.

lilje lylje *schw. f.* (*aus dem lat. pl.* lilia: *vgl.* bibel) 280, 25. 388, 3. 753, 18.

lîm *st. m. Leim, Vogelleim* 454, 7. 13.

limbil *st. m. Riem, lat.* limbulus 123, 11.

lîmen *schw. v. zusammenleimen* 444, 4. *inf.* gelîmen 711, 8. *bildl.* 792, 27 (*statt* gelûnen). gelîmet *nah zusammengefügt* 316, 37; *mit* lîme *fangen* 454, 25. 456, 39.

limmen *schw. v. knurren, knirschen* 648, 2. 817, 5.

line ling *adj. link* 175, 38. 771, 25 *fg.* 773, 7. 876, 30. *eigentl. verkehrt, verschoben? vgl. lat.* liquis obliquus, *gr.* λέχρις.

linde *adj. lind, zart* 390, 27. *dünn* 715, 15. *nachgiebig* 722, 15. *vgl.* lînîn.

linde, *ahd.* lintâ *schw. f. Linde* 282, 30. 380, 2. 390, 26. 443, 2. *st.* 284, 21; *metonym. Schild* (*Geflecht v. Lindenbast od. -zweigen*) 68, 3. *vgl.* afch.

line lin *st. f. Fenster* 627, 28 *fgg.* 628, 2. 5. 640, 35. *zu* lenen.

lingen *st. v. vorwärts gehn:* l. lâȥen c. *dat. refl. sich beeilen* 844, 9. *mit* gelingen *zu* lanc.

lînîn *adj. leinen* 832, 18. *n. subst.* lînen *leinenes Kleid* 934, 14. lîn *Lein mit lat.* linum linteus *zu* lenis linde.

lînlachen *st. n. leinenes Betttuch* 844, 7.

l'int *s.* il *u.* int.

lînwât *st. f. Leinenzeug, nhd. entstellt* Leinwand 365, 39.

lio — *s.* lie —

lîp lîb, *mnd.* lîph lîf *st. m. Leben* 54, 25. 65, 3. 71, 3. 72, 16. 74, 23. 78, 22. 87, 33. 96, 1. 157, 18. 196, 12. 235, 5. 321, 34. 329, 7. 332, 22. 342, 4. 406, 42. 438, 26; *Leib* 172, 28. 226, 7. 324, 35. 340, 3. 343, 23. 367, 20. *mit gen. od. pron. poss. umschreibend wie gr.* σῶμα 294, 21. 311, 28. 338, 3. 341, 2. 359, 25. 484, 26. 629, 13. 634, 26. 40. 635, 37. 636, 26. *mit dat. poss.* 199, 16. 380, 26. *vgl.* leben. *Mit* leben libjan leiba leiben belîben eat lîben âleiba pilipi kalp (leib *Nachgelaßener, Sohn*) felp zwelf *zu gr.* λείπω, *lat.* linquo.

lîpleita *st. f. Lebensunterhalt* 103, 19. *vgl.* leiten.

lîplîchen *adv. leibhaftig, persönlich* 676, 40.

lîplôs *adj. gleichsam leblos, des Lebens überdrüßig* 313, 14.

lîpnare lîpnar *st. f. Lebensunterhalt* 73[illegible] 19. 907, 32.

lîren *schw. v. die Leyer* (lyra) *spielen* 699, 1.

lirnên *s.* lernen.

lîse *adv. leise* 366, 13. 458, 37. 512, 8. *gr.* λεῖος, *lat.* lino lævis.

lisiu *lies* linsiu *pl. von* linse linsi *st. n. Linse, lat.* lens 766, 24.

list *st. m. Weisheit* 177, 15. 203, 33. 326, 14? 331, 4? 355, 24. 401, 42. 537, 1[illegible] 854, 2. *pl.* 83, 40. 261, 23. *st. f.* 246, 2[illegible] 391, 16; *Kunst* 192, 14. 326, 14? 331, 1[illegible] 337, 14. 540, 23. 706, 14. *unheiml. Zauberkunst pl.* 495, 14. *st. f.* 260, 26. argen list 387, 25. 951, 6. 967, 36. argelist *st. f.* 723, 34 (*vgl.* biderman). *Goth.* lists μεθοδεία 24, 17. *Zu* laisjan lêren.

listec listic, *ahd.* listîc *adj. weise, schlau* 75, 9. 202, 22. 226, 8. 230, 31. 232, 29. 233, 22; *kunstreich* 687, 9.

listeclîch listiclîch *adj. s. v. a.* listec 259, 3. 298, 3.

listicleich *adv. arglistig* 918, 6.

listmachære *st. m. Künstler* 449, 22.

lit, *ahd.* lid *Glied: st. m.* 28, 25. 75, 5. 143, 29. 144, 20. 153, 17. lidôlîb *der Glieder jedes* 87, 25. *vgl.* gelîch; *st. n.* 425, 30. 732, 13 *fgg. vgl.* lide gelit glide

liet; zu lîdan *gehn wie lat.* membrum, *gr. μέλος zu* meare *μέλλειν?*

lîte, *ahd.* lîtâ *schw. f. Bergabhang, Halde* 111, 4. 404, 35. *st.* 736, 1. *aus* hlîtâ: *mit gr. κλιτύς zu* halt.

lithegen *schw. v.* lêdic *machen* 237, 28.

liu— *s.* lie—

liuchte *schw. f. Leuchte* 746, 40.

liuhten *schw. v. factit. zu* lieht: *leuchten, stralen* 67, 15 (*Zeugma*). 196, 20. 280, 1. 384, 11. 708, 10. 883, 6. *mit einer Leuchte* 559, 27.

Liukart *n. pr. f. aus* Liutgart 512, 10. gart *Hof, Haus; wie* Irmengard Hildegard *udgl.*

liument *st. m. Ruf*, Leumund 153, 25. *goth.* hliuma *Ohr; zu* lût.

Liupolt *n. pr. m. aus* Liuthalt, *Leopold* 373, 9. Lüpolt 927, 29 *fgg.* Leuppolt 909, 25 *fgg.*

liut liuth 184. luit 157, 34 *fgg. mnd.* lût *Volk* 62, 26. 80, 29. *st. m.* 82, 13. 125, 1. 130, 7. 160, 18. 231, 29. 252, 8. *st. n.* 81, 25. 33. 158, 35. 184, 26. 220, 32. 231, 25. 267, 9. 557, 28. *St. m. plur.* liute liutî *Menschen, Leute*, populus 29, 30. 63, 27. 77, 11. 82, 32. 105, 1. 107, 22. 113, 25. 321, 27. 327, 20. 354, 16. 357, 28. luite 249, 15. lûte 288, 23. liudî 38, 9. *mnd.* lûde 175, 13. 723, 28. liude 741, 26. *vgl.* lant. *Wie gr. λαός pl. λαοί.*

liute liuto *s.* lûte.

liuten lûten, *ahd.* hlûtjan *schw. v. factit. zu* hlût lût: *ertœnen laßen* 74, 5. 129, 12. 192, 17. *inf.* gelouten 190, 13. *Glocken* läuten 241, 2. 934, 9. *mnd.* lûden 988, 1. *passiv.* 766, 14.

liuterliche *s.* lûterlichen.

liutern, *ahd.* lûteren *schw. v.* lûter *machen: reinigen* 159, 21. 166, 40. 443, 31.

Liutolt *n. pr. m. für* Liutwalt *Volksherscher* 519, 7. *vgl.* Berhtolt.

liutfælic liutfêlig *adj. allem Volk wohlgefällig, anmuthig* 713, 5. 17. 945, 9.

lo *s.* il.

lob lôb *s.* lop loup.

lobebêre *mnd. für* lobebære *adj. zu loben* 286, 1.

lôbelche *st. n. demin. zu* lop 668, 26. *vgl.* dünkelche volkelech.

lobelich *s.* loplîch.

lobeliet *st. n. Loblied* 520, 5.

loben, *ahd.* lobôn lopên 60. *schw. v. I. preisen* 60, 27. 62, 4 *fgg.* 84, 2. 20. 109, 7. 170, 18. 431, 1. lop l. 432, 3. *acc. & gen. caus.* 287, 17. 314, 25. *præs.* gelobe 540, 20. *II. geloben* 201, 11. 208, 22. 471, 7. 479, 14. 481, 29. 512, 1. 549, 32. *sq. inf.* 596, 15. *præt.* g'lobete 265, 4.

loberîs *st. n. Preiseszweig, Ehrenkranz* 442, 15.

lobesam *adj. zu loben* 222, 18. 480, 34. **lobesan** 736, 26.

loblich lobliche *s.* loplîch.

loch, *ahd.* loh *st. n. Öffnung, Höhle*, foramen 27, 13 161, 26. 207, 4. 336, 13 (*vgl.* III, 11, 28). 352, 14. 980, 11. *verborgener Aufbewahrungsort, Versteck:* ze loche 164, 23. 165, 20. 518, 20 (*var.* Lôche *Lochheim im Rheingau*). *Zu* entlûchen erlûchen pilûhhan galûkan *goth. κλείειν* 6, 19. gelauchen *aufthun* III, 325, 40. *gr. λύχη, lat.* lucere.

Lodewîg Lodhuvigs *s.* Ludhuwîg.

Lœfen *s.* louf.

lœsen, *ahd.* lôsan *schw. v.* lôs *machen* 74, 22. 217, 12. 17. 218, 7. pfant l. *auslœsen* 759, 2.

lœten *schw. v. lœthen* 990, 14. lôt *Bley.*

lof *s.* lop.

löffell *st. m. Löffel* 922, 42. *zu* leffura *od. aus mittellat.* labellum?

lögene *s.* lügene.

lôhazan *schw. v.* rutilare 68, 17. *goth.* laubatjan; *mit* Lohe *u.*

lohen *schw. v. flammen: cj. præt.* g'lohte 416, 38. *zu* lieht.

hlôjan *s.* luogen.

lok *st. m. Locke* 157, 40. 969, 1.

lokôn *schw. v. locken* 95, 13. *mit* verlüechen gelüke *zu* mi-luh *Milch: vgl.* spanan.

lômen *für* loumen *schw. v. schlaff seyn* 876, 34.

lôn *st. m. Belohnung* 217, 10. 220, 5. 337, 22. 339, 19. 360, 32. *st. n.* 245, 11. 40. 284, 27. 521, 12. 1016, 37. 1017, 4. *zu* lôs.

lônen, *ahd.* lônôn *schw. v.* lôn *geben: c. dat.* 372, 7. *gen.* 637, 38. *dat. & gen.* 105, 22. 200, 2. 233, 30. 288, 36. *pr.* gelône 527, 9; *c. dat. & acc. pr.* gilônôn 108, 18; *dat. u. NS. mit* daz 256, 8. 349, 19. 406, 25; *compon. pte.* ungelônet 360, 29.

looc *s.* luoc.

lop lob, *mnd.* lof *st. n. Preis, Lobpreisung* 60, 21. 193, 30. 241, 1. *c. gen. obj.* 141, 7. 371, 7. *subj.* 323, 27. l. sagên singen *c. dat.* 108, 27. 290, 31. ze lobe *zu preisen* 408, 16. 474, 29. *Lat.* laus loqui? *zu* liep.

lopên *s.* loben.

loplîh *adj. preiswerth*, laudabilis 62, 2. loblich 363, 23. 830, 9. lobelich 357, 4. 603, 14; *adv.* loblîche loblichen 294, 27. 295, 6.

lôrschapëllekîn *mnd. st. n. demin. zu* lôrschapèl: *Lorbeerkränzlein* 442, 10. *vgl.* Lorbeer, *mundartl.* Lorbohne, Lorbaum III, 135, 8 *fgg. u.*

lôrzwî *st. n. Lorbeerreis* 442, 5. 23. lôr *lat.* laurus.

lôs *adj. frey, beraubt: c. gen.* 427, 32. 689, 3. 5. 707, 38. *mit* van 725, 11. *absolut* 944, 2. *sittl. unbändig, zuchtlos* 252, 17. 769, 38. *Mit* verliesen luft lôn (*Erledigung der Verbindlichkeit*) *zu gr.* λύω, *lat.* luo levis.

lôs *st. n.* (*vom adj.*) *Zuchtlosigkeit* 107, 11.

lôsære *st. m. zuchtlos lebender?* od. lôsær *Horcher?* 533, 12.

lôsen, *ahd.* lôsên *schw. v. hærend Acht geben, horchen* 900, 25. 950, 2. II, 23, 10. *c. dat.* 734, 28. 846, 40. *dat. refl.* 148, 22 *aus* hlôsên 52, 7. *zu* hlût lût.

lôsen *für* lôßen lôzen *schw. v. losen* 1007, 25.

lôsfan *s.* lœsen.

lôsunge *st. f. Erlœsung* 861, 3. *nhd.* Losung *Erkennungswort bei der Ablœsung.*

lôßen *s.* lâzen.

Lothoring *für* Lotheringen *Landsn.* 1031, 24. *dat. pl. des patronym. von* Ludher *vgl.* Karling.

lôu *s.* lewe.

louben *schw. v. sich belauben* 282, 30.

louc louch lauc *st. m. Flamme* 71, 28. 195, 25. *abl.* lougjû 73, 2. *zu* liht.

louf *st. m. Lauf* 662, 29 *fgg.*; *Stromschnelle: dat. pl.* Lœfen *Ortsn. Laufen* 890, 23.

loufen *st. v. laufen* 103, 17. 105, 16. 105, 31. 437, 24. *præt.* luff *pl.* lûffen 1032, 12. 1053, 15. nâch l. *c. dat.* 310, 6.

lauga *st. f. Lauge*, lixiva 31, 1.

lougen *schw. v. zu* louc: *flammen* 495, 22.

lougen *st. m? f? Läugnung* 513, 28. âne l. *unläugbar, fürwahr* 293, 3. 356, 40. 411, 12. 549, 39.

lougenen louken *schw. v. c. gen. läugnen* 856, 14. *inf.* kelougenen 112, 29. *vgl.* leuken II, 14, 7.

laugîn *adj.* flammeus 56, 18.

loup laup *st. n. Laub*, folia 27, 1. 339, 22. 383, 21. lauph 48, 20. lôb 873, 31. *vgl.* liep.

louten *s.* liuten.

lôuwe löwe löw *s.* lewe.

lôuwelîn *st. n. kleiner Lœwe* 718, 32.

loven *s.* loben.

loyca *d. h.* logica, *Gedicht mit erschwerter Auffaßung des richtigen Sinnes* 961. *Überschr.*

lôz *st. n. zu* liezen, *Loos: zugetheiltes Recht* 911, 9.

luc *st. m. Lüge*, Lug (u. Trug) 693, 26. *pl.* lüge 386, 14?

lûcel *s.* lüzel.

lucerne *schw. f. lat.* lucerna 273, 15. *darin umgedeutet* Lucerne *Ortsn. Lucern, mittellat.* Luceria 923, 8 *fgg.*

Lucifer *n. pr. m. Teufel* 782, 9. *vgl. Jes.* 14, 12.

lûde lûden *s.* liut liuten.

Ludheri *n. pr. m. Lothar: acc.* Ludheren 76, 29. *altfr.* Ludher 76, 18. heri *Heer; vgl.* Lothoring *u.*

Ludhuwîg *n. pr. m. Ludwig* 78, 2. *dat.* Ludhuwîge 78, 2. *aus* Hludwîg 105, 20. *acc.* Hludwîgan 107, 19. *mnd.* Lodewîg 743, 7. *altfr. nom.* Lodhuvigs 77, 4. *acc.* Lodhuwig 77, 8. wîc *Kampf*; hlud *zu* hlût lût: *berühmt oder Ruhm.*

ludja *s.* antlutte.

luft *abgek.* luf 959, 36. *st. m. Luft*, aer 29, 10. 388, 17. 393, 6. 535, 6. 541, 19. 745, 40. *mit* lüpfen *aufheben zu gr. λαμβάνω.*

lüge lügî lugî *st. f. Lüge*, falſum 119, 24. 136, 16. 18. 23. 303, 7. 13. 386, 14 (*oder pl. v.* luc?). 537, 24. 900, 4. lugen rîch 900, 6.

lügelîch lugelîch *adj. lügenhaft* 165, 28. 790, 7. luglîch 303, 10.

lügene lugene *st. f. Lüge* 287, 8. 292, 19. *mnd.* lögene 991, 25. 994, 40.

lügener, *ahd.* luginâri *st. m. Lügner* 107, 9. 669, 7. lugener (*Sache*) 936, 22. lugner 900, 10.

luggi lucki *adj.* mendax 29, 25. falſus 40, 31.

lugin *st. m? n?* mendacium 30, 28.

lûhten *s.* liuhten.

luit *s.* liut.

lûne *st. f. Wechsel, Unbeständigkeit* 675, 11. *vom lat.* luna.

lûnen: gelûnen 792, 27. *wohl* gellimen.

Lunête *n. pr. f. Dienerinn u. Botinn Laudinens, der Gemahlinn Iweins* 359, 12.

lungunne *st. f. pl. Lungen*, pulmones 29, 4.

lunze *schw. f. Læwinn* 713, 19. 31. *vgl.* kaze

luoc, *ahd.* looc *st. m. Lagerhöhle*, cubile 30, 4. 716, 3. *zu* ligen *u.* luogen *wie lat.* ſpecus *zu* ſpecio.

luoder *st. n. Schlemmerey*, Lotterleben 754, 28. 787, 27. II, 133, 29.

luoderære *st. m. Schlemmer, Weichling* 260, 39.

luogen *schw. v. aufmerksam* (*aus dem Versteck der Höhle*) *sehen, schauen* 878, 20. 944, 22. 1066, 16. 1069, 34. *zu* luoc: *vgl.* lûzen.

luogen *für* lüegen lüejen, *ahd.* hlôjan *schw. v. brüllen*, mugire 29, 39. 591, 18. *gr. κλαίω.*

lüpel *st. n? Zauberey* 1008, 25. *vgl.* gelüp; lüppe *ahd.* luppi *Salbe, Zaubersalbe: gr. ἀλείφω.*

Lüpolt *s.* Liupolt.

lusſam lusſamî *s.* luſtſam luſtſamî.

luſt *st. f. Gelüsten, Begierde* 78, 22; *Wohlgefallen, Freude: dat. pl.* luſton (*vgl. goth.* luſtus) 105, 12. quibus libet diem luſtim (*verstanden* libidinibus *od. l.* luſtit) 39, 15. *vgl.* geluſt.

lüſten luſten, *ahd.* luſtjan *schw. v. unperſœnl. c. acc. & gen. gelüsten* 66, 26. 78, 16. 139, 24 (*Attraction*). 525, 1. *præt.* geluſte 217, 21. 283, 26. 587, 8. *acc. & inf.* 77, 30 (*ej. præt.* giluſti). *acc. u. NS. mit* daz 139, 9.

luſtic *adj. Wohlgefallen erregend* 856, 23.

luſtida *st. f.* delectatio 46, 3.

luſtidôn *schw. v.* delectare 37, 29.

luſtlîch *adj. Wohlgefallen erregend* 885, 28.

luſtſam 286, 9. 1038, 22. *assim.* lusſam, *mnd.* losſam *adj. anmuthig, schœn* 225, 26 *fgg.* 443, 21.

luftſami *st. f. Annehmlichkeit*, suavitas 142, 26. 154, 17. 40. lusſami jocunditas 194, 12.

lût *s.* liut.

lût *adj. hell tœnend, laut* 434, 15. l. werden *sich hœren laßen* 994, 40. 1021, 20. *c. gen.* 336, 15. 395, 3; *adverbial* 437, 12. upar über l. *s.* über. *Aus* hlût: *Participialbildung* (*vgl.* alt) *zu gr.* κλύω κλυτός, *lat.* cluco inclutus; *vgl.* lûter Ludhuwîg liument loſen.

lût *st. m. Ton, Schrey* 459, 27.

lûtâ *schw. f.* tinnitus 154, 23. *vgl.* orgenlûtâ.

lûte, *ahd.* lûto *adv. zu* lût 107, 37. 283, 17. 385, 35. liuto 304, 17. liute 591, 18.

lûten, *ahd.* lûtên *schw. v. ertœnen, lauten* 79, 30. *mit subst. Præd. bedeuten* 251, 14.

lûten hlûtjan lûteren *s.* liuten liutern.

lûter lûtdir 173, 19. *ahd.* lûtar *aus* hlûtar *adj. hell*, clarus, lucidus 29, 14. 146, 13. 379, 35 (*vgl.* Lauterbrunnen *Ortsn.*). 402, 3. allûter 171, 12. *compar. adv.* hlûttrôr 36, 15. daz lûter *Eyweiß* 769, 15; *rein*, purus 58, 15. 144, 7. 891, 10 *fgg. fem.* liutriu 873, 24. *Zu* lût *wie* hel *zu* hellen.

lûterkeit *st. f. Helligkeit* 873, 42; *Reinheit* 891, 13 *fgg.*

lûterlichen *adv. hell* 461, 19; lûterlichin lûtterliche liuterliche *lediglich, gänzlich* (*ungetrübt*) 355, 6. 723, 27. 857, 4. lûtterlinge 723, 11.

lûtertranc *st. n. über Gewürz abgeklärter Rothwein, Claret* 243, 31. 417, 37.

lûtmârri *adj.* publicus 60, 18. *beßer* liutmârri? mârri mâri mære.

hlûtreifti *adj.* clamoſus 43, 21. *eigentl. lautfertig: zu* reiſe.

lutreiſti *st. f.* l. derô ſtimmôn canore voces 154, 39.

lûzen *schw. v. sich versteckt halten* 781, 1. *nhd.* lauſchen: *vgl.* luogen.

lützel lützel luzel luzzel lutzel lutil *ahd.* luzil, *alts.* luttil *adj. klein* 68, 1. 102, 5. 153, 1. 182, 8. 237, 19. 246, 25. 253, 28; *wenig* 205, 27. *subst.* (*c. gen.* 100, 27. 147, 2. 159, 26. II, 32, 33. *ein l.* 318, 22. 320, 5; *euphem. s. v. a. kein* 256, 13. *adv. s. v. a. nicht* 243, 31. 245, 1. 254, 18. 328, 38. 333, 31. 345, 37. 362, 29. 911, 13. lützel iht *nichts* 496, 24. l. iemen *niemand* 219, 8. 372, 9. 664, 26. 826, 18. ne l. ieman 220, 3. *vgl.* kleine wênec; *elend. bejammernswerth* (*vgl.* wênec) 61, 10. *Goth.* leitils 20, 9 *fgg. vgl.*

luzlg *adj. klein* 75, 6.

ly — *s.* li —

Lyps *Ortsn. Leipzig, slav.* Lipſk (*von* lipa *Linde*), *lat.* Lipſia 1065, 7.

M

mâc mâk mâg mâh 236, 31. *st. m. Seitenverwandter* 73, 9. 16. 181, 2. 323, 19. 388, 30. mâge u. man 295, 3. 358, 8. 498, 30. *zu* magus: *vgl.* magaczogo.

Macedonja *st. f. Macedonien* 82, 12. Macedonjân 268, 2. *vgl.* Libîân.

Macedonje *schw. m. Macedonier* 255, 1.

machâre *st. m. Bewirker* 149, 28.

machen, *ahd.* machôn *schw. v. præt.* mahte 711, 25. gemaht 558, 5. 658, 3. *st. ptc. perf.* gemachen 953, 30. ungemachen III, 481, 11. *hervorbringen, bewirken* 261, 16. 262, 2. 270, 16. 294, 13. 531, 28. *inf.* gemachen 529, 24. 28. zuogemacht *hervorgebracht für, bestimmt* 1043, 39. *Obj. s. adj. Præd.* 143, 31. 252, 9. 558, 5. *acc. c. inf.* 624, 11. 966, 23. *Obj. u. NS.* mit daß 1011, 22.

Machmët *n. pr. m. Mohammed* (*als Götze*) 1000, 42. 1003, 39.

macht *s.* maht.

mâd *st. n. zu* mæjen: *Mæhen, Mahd* 922, 26 *fgg.*

made *schw. m. Made, Verwesungswurm* 245, 19.

mæder *st. m. zu* mâd: *Mæher, Mæder* 922, 16. III, 387, 24. 388, 10.

mæjen mæyen *unregelm. schw. v. mæhen* 529, 31. 922, 17 *fgg. gr.* ἀμάω, *lat.* meto.

mæi — *s.* mei —

mænc *s.* manec.

mæntac *s.* mântac.

maer *s.* mêr.

mære, *ahd.* mâri mâre, *mnd.* mêre *adj. wovon gesprochen u. viel u. gern gesprochen wird: bekannt* 84, 39. 89, 24; *berühmt, herrlich* 87, 7. 139, 11. 179, 27. 33. 266, 33. 285, 14. 380, 2. 449, 21. 815, 37; *lieb, werth* 431, 30. 493, 33. 709, 13. *vgl.* als mær, eben fô mehr *ebenso gern* III, 412, 5. 494, 24.

mære mâre, *ahd.* mâri, *mnd.* mêre *st. n.* (*aus adj.*) *Erzählung, Kunde, Bericht* 84, 23. 193, 32. 33. 34. 206, 25. 231, 17. 235, 19. 322, 18. 326, 17. 369, 30. 363, 42. 368, 25. 374, 8. 375, 17. 25. 400, 40. 412, 4. 415, 29 *fgg.* 457, 30. *st. f.* (*aus plur. vgl.* ahir ber wolken) 992, 34. m. vernemen *erfahren, erleben* 211, 2. *vgl.* bekennen; *Gegenstand der Erzählung: Geschichte, Ding* 279, 36. 375, 3. 395, 33. 684, 22?

mæzic *adj. mæßig* 587, 4. 788, 2.

mæzlichen *adv. mit Maß: euphem. s. v. a. nicht* 474, 30.

mâg *s.* mâc.

mag *pl.* magî *lat.* magi 96, 25. 98, 6. 36. 40.

magaczogo *schw. m. Knabenerzieher* 105, 26. *goth.* magus παῖς 14, 9. *vgl.* maget mâc.

magad *s.* maget.

magadburt *st. f. Niederkunft einer Jungfrau* 84, 33.

magan *st. n. zu* mügen: virtus 52, 1. *Nebenf.* megin 48, 10. 14. *vgl.* makan- magen- mein-

mage, *ahd.* mago *schw. m. Magen, gr. lat.* sto-machus 29, 5. 694, 24. 771, 27 *fgg.*

magedîn *st. n. demin. zu* maged maget 198, 17. 468, 20. 482, 30. *umlautend* megetîn 287, 14. 545, 27. megdîn 480, 18. *zsgzg.* meidîn 474, 36. *mundartl.* Meiti.

magenkraft magenchraft, *zsgzg.* mâncraft, *ahd.* meginchraft *st. f.* maiestas 60, 38. 62, 7. 125, 12. 173, 33. *Kraft* 195, 33. 324, 13. *tautolog. Zsstzg wie* Karleman.

maget magt, *ahd.* magad maged, *zsgz.* meit mait 457, 32. 473, 21. 973, 26. *st. f. Jungfrau,* virgo 28, 12. 154, 33. 327, 16. 23 *fgg.* 512, 19. 514, 26. 515, 13. *Maria* 62, 13. 192, 6. 274, 20. 375, 6. *Mit* magus mâc *zu* mügen *wie* tohter *zu* tügen.

magetheit *st. f. Jungfrauschaft* 195, 27.

magettuom magetuom *st. n. Jungfrauschaft* 534, 33. 704, 6.

mâgîn *st. f.* cosina *d. h.* consobrina 30, 13.

magtlich, *ahd.* magedlîh *adj. jungfräulich,* virginalis 152, 29. 487, 14.

mâh *s.* mâc.

mahal *st. n. Gerichtsstätte, Gericht* 71, 37. 72, 2. 73, 22. *goth.* mathl ἀγορά *wie*

mahaljan *schw. v. sprechen: præt.* gimahalta 63, 12 *fgg.* gimâlta 65, 13; *verloben* (*vgl.* gemahel) 155, 27. mâlen 854, 15. *goth.* mathljan λαλεῖν: *vgl.* âdum vadem. *J. Grimm RA.* 746.

mahalstat *st. f. Gerichtsstätte* 74, 12.

maheltag *st. m.* dies sponsionis 155, 13. 26.

maht mahd macht *st. f. zu* mügen: *Vermögen, Kraft,* potestas, vis 28, 18. 76, 26. 119, 22. 465, 22. 559, 6. *pl.* 90, 38. 91, 18. *Menge* 269, 25

mahtîg machtîg *adj. kräftig, mächtig,* potens. validus 56, 28. 71, 36. 102, 31. 125, 13. *umlautend* mehtic 686, 11.

mai — *s.* mei —

maieft *s.* mêr.

mâk *s.* mâc.

makannôtduruft *st. f. hœchst nœthiges Bedürfniſs* 54, 31. *vgl.* magau.

mâl *st. n. pl.* mâle 758. 764. *ausgezeichneter Punct* 609, 5; *Zeitpunct: goth.* mêl 24, 34. *mal* 301, 42. 632, 10. 651, 24. 764, 3. 855, 32. ze, zu mâle *auf einmal, zusammen, gänzlich* 413, 16. 853, 32. 854, 20. 1056, 16. alzumâle 996, 19. 997, 5. *verstärkend: gar, sehr* 982, 16. 991, 11. 996, 25. 998, 4; *Mahlzeit* 758, 36.

mâlen *schw. v. bunt verzieren, malen* 245, 20. 603, 35. 658, 4 *fgg. goth.* mêljan γράφειν 18, 12.

mâlen mâljan *s.* mahaljan.

malêtſch *adj. aussätzig* 984, 10 *fgg. mittellat.* malatus malaxatus.

malz *adj. weich, milde* 146, 31. *vgl. nhd.* Malz milte ſmelzen, *gr.* ἁμαλδύνω μαλαχός, *lat.* mollis mulceo.

mammentſam *adj.* blandus 154, 31. *zu*

mammindi 163, 4. mamendi 161, 15. *adj. sanftmüthig: aus* mammunndi manmundi: man *u.* munt *Hand.*

man *anom. st. m. acc. sg.* (*wie adj. u. nom. pr.*) mannan 34, 27 *fgg.* 48, 1. 62, 12. *gen. pl.* mannen 1043, 41 *fgg. Gr.* I, 630. 686; *nomin. mit unfl. adj.* 64, 18. 65, 25. 75, 9. 103, 22. 104, 20. 107, 8. 165, 21. 189, 8. 227, 5. 238, 6. 260, 25. 286, 18. 315, 19. 322, 10. 389, 28. 536, 34. 566, 38. 574, 22. 746, 12. 961, 30 *fgg. vgl.* arman biderbe edel eigen: *Mann* 95, 1. 324, 36. 338, 20. *sg. collect.* 171, 10; *Ehemann* 181, 14. 293, 9. 340, 15 *fgg. Geliebter* 212, 25. 213, 12; *Mensch*, homo 28, 5. 34, 27 *fgg.* 53, 15. 62, 12. 71, 7 *fgg.* 140, 24. der gmeine man *die Leute* 921, 9. nêo man *nie ein M., kein M.* 71, 6 (*vgl.* nieman). mannô gilîh, manne gelich, manneglich menneglich menglich *s.* gelich; *unbest. collect.* man (*vgl.* om) 76, 27. 77, 17 *fgg. mit pl. verb.* 122, 10. *proclit. enclit. lautlos* men 228, 20. 893, 14. 931, 19 *fgg.* me 249, 16 *fgg.* wan 757, 39. 886, 31. 37. wen 846, 42; *Diener* (*wie gr.* ἥρως *lat.* ſervus) 90, 36. 105, 4. 165, 9. 171, 16. 172, 8. 239, 29. 996, 15. *Dienstmann, Lehnsträger* 183, 37. 236, 17. 239, 38. 243, 10. 245, 24. 397, 39. 725, 6. 734, 31. *s.* mâc. Mannus *der erste Mensch Tac. Germ.* 2. *vgl.* menneſch; *zu* manen minne: *denkendes Wesen.*

manac manag *s.* manec.

Manachêi *für* Manichæi *Anhänger Manis* 675, 26.

manaliho ſtatua *l.* manalih ſtatura 28, 21.

manbære *adj. Mannes fæhig, mannbar* 332, 27.

manc *s.* manec.

mâncraft *s.* magenkraft.

manchunni mancunni *st. n. Menschengeschlecht* 48, 23. 76, 13.

mandalâ *schw. f. Mandel* 195, 17. *gr. lat.* amygdala, *fr.* amande.

mânde *schw. m. aus* mâne *u.* mânôt: *Mond pl.* Monden 998, 10; mônde *Mond* 1021, 41.

mandelkërne *schw. m. Mandelkern* 702, 31.

mandunge *st. f. zu* menden: *Freude* 193, 15. 17. 277, 1 *fgg.*

mâne, *ahd.* mâno, *schw. m.* luna 29, 6. 67, 15. 73, 3. 281, 28. 434, 22. 461, 19. 612, 7; *vermischt mit* mânôt: mônt *st. m. nhd.* Mond 852, 25 *fgg. vgl.* mânde. *Gr.* μήν, *lat.* menſis.

mane *d. i.* man ne *s.* ne.

manec manic manig, *umlautend* menic 931, 26. menec 238, 28. 31. 643, 12. *zsgz.* manc 284, 30 *fgg.* 321, 18. mânc 594, 23. menc 307, 5. 761, 1. 766, 1 *fgg.* 877, 29 *fgg.* 922, 41 *fgg.* 1052, 19. *ahd.* manac manag manig 125? *adj. von* man (*collect.*) *viel: plur.* 68, 10. 77, 32. 82, 32. 88, 37. 109, 28. 32. 125, 16 *fg.* 269, 22. 288, 3. 361, 6.

sing. (*nom. unfl.*) 68, 14. 77, 12. 81, 18. 19. 83, 23. 86, 16. 88, 30. 182, 40. 206, 30. 333, 24. 339, 11. 410, 30. mancherhant *mancherley* 1007, 5. maniger manger manir meniger menic hande *s.* hant; *masc. unfl. subst.* 264, 3. 267, 16. *neutr. subst.* 170, 9.

manecvalt manicvalt manigfalt, *zsgz.* mangvalt 283. *ahd.* managfalt manigfalt 154? *adj. vielfältig, zahlreich: plur.* 81, 7. 88, 35. 223, 15. 390, 23. *sing.* 89, 12. 154, 17. 207, 8. 283, 14. 540, 5. 848, 34. *neutr. unfl. subst.* 184, 8.

manegî manigî *s.* menige.

manen, *ahd.* manôn *schw. v. erinnern* 88, 6. 457, 35. *c. acc. & gen.* 96, 11. 106, 30. 148, 5. 200, 21. 213, 12. 238, 21. 428, 33. 606, 33. *acc. u.* an 384, 32. *acc. u. NS. mit* daȥ 87, 17. 176, 23; *ermahnen, antreiben* 239, 6. 260, 21. *mit* umbe 569, 36. *Mit* menen firmonên meinen man minne menden *zu gr.* μένος μιμνήσκω, *lat.* mens memini moneo.

manēȥe, *ahd.* manēȥo *schw. m. Menschenfreßer* 153, 31. *als Geschlechtsn.* 793, 21.

mangier *altfr. inf. subst. manger* 693, 2. *lat.* manducare.

manglôn *schw. v. c. gen. ermangeln* 301, 17. *vgl.* mengen.

manhaft *adj. mannhaft* 361, 3.

manheit *st. f. Mannlichkeit* 363, 22. 364, 40. 389, 24. 468, 2. 603, 20. manneheit 670, 24; *Mannesalter* 772, 22.

manic manig *s.* manec.

maniere *st. f., fr.* manière 440, 15. *von* main *lat.* manus: *vgl.* hant.

manlîch *adj. dem Manne geziemend, mannlich* 262, 18. 263, 10. 397, 26. 425, 31. 427, 9. 629, 1. 642, 30. 925, 27. 1050, 30. manleich 952, 42. menlich 1029, 9.

manlîche *adv. in Mannes Art* 817, 29. manleich 916, 34.

manneglîch manneheit *s.* gelîch manheit.

mannelîch, *ahd.* mannilîh *für* mannôlîh *adj. subst. jedermann* 85, 21. 260, 16. menlîch 851, 21. menlîchen 983, 4. *s.* gelîch.

manniſc *s.* menneſch.

manſchaf *st. f. Dienstmannschaft* 725, 12.

mânôt mânôd *st. m. von* mâne: *Monat. lat.* menſis 29, 35. 204, 29. 290, 38. *vgl.* 69, 10 *fgg.*

manſlachter *st. m. Mörder* 1008, 38.

manſlago *schw. m.* homicida 46, 21.

manſlehtig *adj. zu* manſlaht *Manneserschlagung, Mord* 909, 21.

mântac *st. m. Montag* 623, 21. *mnd.* mândag 726, 17; mæntac 213, 21. 943, 4. mêntag 922, 15. *wie noch mundartl.* Mæntig: *aus ahd.* mânin tac.

mantel mantil *st. m. Mantel* 228, 18 *fgg.* 241, 32. 406, 13. 785, 22. *Überzug eines Pelzes* 408, 15. *architect.* 990, 12 *fg. aus mittellat.* mantellus mantellum.

mäntelîn mentelîn *st. n. kleiner Mantel* 634, 31. 931, 31.

manunge *st. f. Ermahnung* 727, 3.

mâr *s.* mêr.

marc *st. m. Mark* 257, 23. 714, 16.

marc marca march marcha *s.* marke.

march *st. n. Streitroſs* 239, 4. marih 183, 26. mark 484, 27. 806, 21. 807, 19. *dazu fem. ahd.* merihâ *nhd.* Mähre *Stute und* marſchalk.

marcgrâve *schw. m. kœnigl. Richter eines Grenzlandes, Markgraf* 427, 13. 30. margrâf 808, 27 *fgg.*

marchôn *schw. v.* marke *geben, abgrenzen* 74, 13.

marcman *m. Grenzmann, -wächter* 807, 32.

marcoſêo *st. m. Meersee: Meer* 67, 16.

Margarête *n. pr. f.* 668, 30. *mit*

margarîte *schw. f. Perle* 883, 26. *aus lat.* margarita; *vgl.* mergrieȥe.

mâre mâri, mari *s.* mære mer.

Mariâ *n. pr. f. Maria* 98, 17. 191, 5 *fgg.* Marjâ 104, 4 *Anm.*

marih mark *s.* march.

mârjan *schw. v. factit. zu* mâri mære: declarare 32, 9.

marke, *ahd.* marcha marha 73, 15 *fgg.* marca *st. f. Grenze* 48, 18. 98, 39. 481, 6. marck 1031, 27 *fgg. lat.* margo; *davon* merken.

marke *st. f. Mark, halbes Pfund (Silbers oder Goldes)* 292, 2. 414, 18. 558, 14. 671, 8. 746, 29. *abgek.* marc 577, 10. march 839, 23 *fgg. mittellat.* marca: *aus altd.* marke? *vgl.* ort.

market *st. m. Markt, Marktflecken* 623, 24. *aus lat.* mercatus.

markîs *st. m., fr.* marquis *aus mittellat.* marchensis *Markgraf* 429, 31.

marmel *st. m. aus lat.* marmor 407, 30. *wie* murmeln *aus* murmurare.

marmelſtein *st. n. Marmor* 485, 15. mermelſtein 990, 13.

Marner *n. pr. m.* 695, 14. 748, 18. *appell. Schiffsmann: aus mittellat.* marinarius.

marrjan *schw. v. behindern* 73, 30. *vgl. goth.* afmarzjan ἀχανδαλίζειν 18, 18.

Marroch *Landsn. Marocco* 477, 13.

marſchalck *st. m. Marschall* 1001, 21. 1006, 17. march *Roſs u.* ſchalc *Diener: vgl. nhd.* Marſtall *Pferdestall.*

martel 672, 21. 934, 1. 28. 985, 25. *aus* marter 428, 32. martere 187, 32. *ahd.* martira *st. f. Marter* 158, 8. *gr. lat.* martyrium *Blutzeugniſs.*

martelær 780, 9. *aus* marterære 754, 26. 765, 33. *st. m. Märtyrer, Blutzeuge, gr. lat.* martyr.

marteren marterôn 844, 29. *ahd.* martirôn *schw. v.* marter *anthun* 163, 5. 217, 14. *inf.* martyre 202, 10.

mâſe, *ahd.* mâſâ *schw. f. Wundmal* 76, 11. 274, 9. 697, 15.

maſſe *st. f. Stoff, Masse* 143, 13. *lat.* maſſa.

mâß mâße *s.* mâze.

maſſenie *st. f. Hausgesinde, -genoſſenschaft* 414, 15. *altfr.* masnie *von* maiſon *lat.* manſio.

Mathies *n. pr. m. Matthias* 726, 18.

matraz *st. f. mit Wolle gefülltes Ruhebett* 475, 6. *mittellat.* matratium, *nhd.* Matratze.

matt *st. m. Matt im Schachspiele* 1054, 36.

Mauritanje *st. f.* Mauritania: *Mohrenland Indien* 267, 9.

mâwen *schw. v. mauen* 926, 1.

mâze mâße mâß *st. f. zu* mezen (*passiv. vgl.* mez) *Maße Maß: zugemeſſene Menge* 387, 24. 529, 29. 1011, 2. *Waare* 1022, 36; *abgegränzte Ausdehnung in Raum Gewicht Kraft* 279, 25. 398, 10. 411, 10. 477, 36. âne m. 313, 2. 587, 17. âne mâzen (*nach* unmâzen) 464, 19. 626, 31. ûzer m. 257, 24. 554, 12. ûz der m. 361, 26. 711, 10. ûzer mâzen 288, 20. ze m. 755, 20. ze mâſe 893, 12. ze guoter m. *ziemlich* 363, 33. zeiner m. *wenig d. h. nicht* 311, 15; *Angemeſſenheit* 525, 40. 565, 18; *Mäſſigung anstandsvolle Bescheidenheit* 278, 17. 329, 26; *Art u. Weise* 414, 13. 483, 35. 522, 28. 939, 8.

mâzen *schw. v. refl. c. gen. sich Maß u. Ziel worin setzen, sich enthalten* 558, 31. II, 50, 6. III, 268, 25. môßen 978, 3.

me mê *s.* man mêr.

Mechtilt *n. pr. f.* Maht-hilt, *Mathilde: dat.* Mechtilden 723, 4.

Mèd *pl.* Mèdi *Volksn. Meder* 82, 1.

mediccin *st. f. Medicin* 968, 25.

megdîn megetîn meidîn *s.* magedîn.

megin *s.* magan magen —

Meginza *st. f. Ortsn. Mainz, lat.* Magontiacum Moguntia 185, 1. Mênze 291, 18. Mêntz 1065, 8.

mehtic *s.* mahtîg.

meie meye maie meige meyg *schw. m.* maius, *May* 377, 15 *fgg.* 393, 6 *fgg.* 511.

8 *fgg.* 611, 22. 625, 6 *fgg.* 811, 37. 975, 4 *fgg.* meien rîs 797, 4. mein zwîg 743, 8. *personif.* 378, 2; *Maylied* 975, 1.

meier *st. m. aus lat.* maior: *oberster der Hærigen auf einem Landgute; freyer Pächter eines solchen* 329, 5 *fgg.* Meiger *Geschlechtsn.* 937, 5.

meierin *st. f. Weib eines* meiers 357, 21.

meil mail *st. n. Befleckung* 920, 22. 973, 30. III, 281, 28. *Sünde* 762, 27.

Meilân *Ortsn. Mailand, lat.* Mediolanum 815, 31.

mein main *adj. falsch:* eit 201, 30. 237, 8. *d. h. ersonnen:* zu meinen *wie lat.* mentiri zu mens.

mein *st. m. Falschheit* 703, 3. 750, 15. 20.

meine, *ahd.* meina *st. f. Meinung:* bî thia m. *nach der (meiner) Meinung, fürwahr* 81, 11; *Sinn, Bedeutung* 441, 35. 459, 8. 12.

meineide meineid *adj.* 203, 30. 932, 1. *u.* meineidig, *mnd.* meinêdech *adj. meineidig* 724, 31. 34. 934, 18.

meinen, *ahd.* meinan *schw. v. seine Gedanken worauf richten: bei Werk oder Wort im Sinne haben* 32, 23. 195, 3. 217, 25. 251, 4. 587, 38. 827, 29? ih meino *Sgall.* 141, 6 *fgg.*; *mit Worten gedenken, erwähnen: cj. prät.* gimeinti 77, 17. *mit* umbi 32, 25. *aussprechen:* wort gimeinti 91, 33; *als Symbol worauf zielen, bedeuten* 165, 22; *bezwecken, wollen* 156, 15. 337, 6. 487, 36. 856, 6. *cj. præs.* gemeine 688, 18. gimeinti 89, 33; *glauben, wähnen sq. inf.* 1053, 12; *lieben* 174, 24. 192, 18. 827, 29? *cj. præs.* gemeine 391, 18. minnen unde m. 453, 40. 636, 35. 638, 18. *Mit* mein *zu* manen.

meinfter *s.* meifter.

meinftreinge *d. h.* magenftrenge meginftrenge *adj. gewaltig tapfer* 179, 8.

meintât mæintât *st. f. falsches treuloses Thun* 221, 5. 823, 23.

meinunge *st. f. Absicht* 863, 7; *Liebe* 863, 27.

meir *altfr. f. (aus lat. pl.* maria) *mer* 459, 11.

meift meifteil *s.* mêr.

meifter mæifter *st. m. aus lat.* magifter: *Lehrer*, didafcalus 30, 36. 52, 15. 219, 22. 221, 38. 854, 5. *Erzieher* 802, 29. 1031, 16; *Gelehrter* 326, 15 *fgg.* 390, 17. 555, 17. 731, 10. 746, 14. *vor Eigennamen* 745, 1. 832, 30 *fgg.* 889, 1 *fgg.*; *gelehrter Dichter (bürgerl. Standes)* 444, 24. 519, 9. 602, 30. 605, 9. 680, 17. 703, 23 *fgg.* 747, 23. *vor Eigennamen* 603, 24 *fgg.* 744, 35. 748, 25. meinfter 961. *Überschr.*; *Aufseher, Lenker* 208, 20. 258, 27. *anführendes Oberhaupt* 933, 37 *fgg.* 937, 1. *der Erste worin:* fanges m. 794, 3; *c. gen. stärker als jemand u. so dessen Herr* 506, 21. 532, 6. 36. 533, 30. 693, 37.

meifterinne *st. f. Erzieherinn, Aufseherinn* 283, 33. 285, 26. 993, 22; *Übertreffende, Vorzüglichste* 446, 8.

meifterlich mayfterlich *adj. meisterhaft* 449, 27. 748, 24. 1040, 1.

meifterliche meifterlichen, *ahd.* meifterlicho *adv. mit Gelehrsamkeit und Kunst, meisterhaft* 154, 22. 605, 7. 33.

meiftern *schw. v. durch Übermacht bewirken* 361, 6.

meifterfanc *st. m. Gesang gelehrter Dichter* 747, 25. 793, 20.

meifterfchaft mæifterfchaft meifterfchaf 234. *ahd.* meifterfkaft *st. f. Gelehrsamkeit u. Kunst,* peritia 122, 17. 27. 222, 2. 234, 24. 326, 40. 539, 32. 576, 28. 603, 19. 605, 20. 25. 744, 29; *beherschende Leitung* 251, 5. 309, 8. 324, 14. 503, 21. 590, 39. *Herrschaft, Gewalt* 1012, 37; *persœnl. Vorgesetzter* 665, 1.

meiftic *adj. s. v. a.* meift: almeiftic 450, 37.

meit mait *s.* maget.

mël, *ahd.* mêlo, *gen.* melwes melues *st. n. Mehl* 124, 13. 835, 20. 847, 32. *mit* maln *mahlen* mül milwe molta *zu lat.* molere.

melancoley *st. f. Melancholie* 956, 2. *vgl.* melancolicus 769, 8.

mêlde *st. f. verrætherische Rede: Lüge* 777, 20.

mêlden *schw. v. verrathen* 230, 20. 629, 28. 630, 18. 633, 24. *præt.* melte 983, 17. melde 525, 27.

mêlk *adj. Milch gebend* 1028, 6.

mêlken *st. v. melken: ptc. perf.* gemulken 932, 7. *mit* mi-luh *Milch*, *lat.* mulgeo, *gr.* γά-λα (*vgl.* kuo) *zu* lokôn lac lacio.

mêlodie *st. f.* melodia 446, 23. 977, 1.

memôri *st. f.* memoria 1047, 39.

men *s.* man.

menc menec menic *s.* manec.

menden *schw. v. sich freuen*, gaudere, hilarescere 40, 3. 60, 30. 36. 131, 7. 163, 31. 37. 164, 18. *refl.* 248, 32. 250, 3. *zu* manen.

mendî *st. f.* gaudium, alacritas 60, 11. 141, 10.

menen *schw. v. vorwerts treiben* (*Zugvieh*) 387, 14. 415, 36. *mit lat.* minare *zu* manen.

mengen *schw. v. unpersœnl. c. gen. mangeln* 154, 26. *mit* manglôn *zu lat.* mancus.

mengen *schw. v. zu* menge menige: *vereinen, mischen: præt.* gemengite 177, 15.

menige menig 1000, 27. menigîn 193, 28. *ahd.* menigî 74, 33. 100, 20. 102, 14. manigî 141, 34. 154, 21. manegî 141, 9. *st. f. zu* manec: *große Zahl. Menge*, multitudo, turba, frequentia, chorus 157, 3. 40. 183, 13. 20.

menlich *s.* manlich.

menlich menglich menneglich *s.* mannelich *u.* gelich.

mennesch 188, 12. mennisch 177, 16. 19. mennisk 260, 12. mennisg 191, 6 *fg.* menisch 275, 26. *syncop.* mensch 431, 4 *fgg. ahd.* mennisg 81, 29. 96, 18. mennisc 114, 30 *fgg.* mennisk 145, 8. mennisch 125, 38. mannisc 28, 5 (*lies* homines mannisca) *adj. von* Mannus (*s.* man) *entsprungen: schw. m. subst. Mensch; schw. neutr.* (*utrumq.*) 531, 10. 41. 892, 26. III, 92, 31. 196, 21 mennesgheit 191, 8. mennisgheit 192, 28. mennisheit 167, 9. *st. f. Natur u. Leben des Menschen*; menischeit *Gesammtheit der Menschen* 276, 9.

mennisht *st. f. Natur u. Leben des Menschen* 76, 12.

mennesglich 191, 27. menischlich 276, 10. mennislich 195, 13. menschlich 760, 42. 763, 42. *adj. menschlich.*

menneschliche 537, 19. menslîche 173, 20. *adv. in Menschen Weise.*

mennlîn *st. n. Männlein: bildl. lächerliches Versehen* 1069, 35.

mêntag *s.* mântac.

mentelîn *s.* mäntelîn.

Mêntz Mênze *s.* Meginza.

meos *altfr. pron. poss. lat.* meus 77, 5. *acc.* meon (*neufr.* mon) 76, 15. 19.

mer, *ahd.* mari *st. n. Meer* 27, 31. 273, 12 (*vgl.* merstrne). 392, 2. 435, 15. 436, 2. 459, 11. *lat.* mare.

mêr *adj. defect. compar. græßer* 50, 25. 141, 36. 142, 2. 153, 39. mêrteyl 1068, 42. *mehr* 374, 36; *neu gesteigert ahd.* mêrî 39, 5. 42, 29. *mhd.* mêrre 313, 23. 332, 17. 356, 30; *neutr.* (*unfl.* mêr *od. flect.* mêre mêre) *subst. mehr* 105, 2. *c. gen.* 83, 30. 89, 29. 361, 21. 381, 10. 406, 32. 417, 11. 570, 30. niemer m. 218, 1. *apoc.* mê 209, 23. 342, 24. 345, 7. 570, 38; *adv. mehr*: mêr 116, 13. 136, 29. 401, 22. maer 50, 20. *apoc.* mê 334, 1. 338, 25. 357, 2. 12. mêre 194, 21. 217, 28. 339, 28; *zeitl. fortan*: mêr 105, 15. 373, 28. 641, 29. mê 334, 41. 362, 41. iemer mê 208, 15. 338, 27. niemer mê 347, 23. mêre 212, 3. 327, 33. 383, 9.

934, 2. 29. immer mêre 220, 10. 336, 15. niemer mêre 334, 6. 352, 10; *sonst, noch:* mêr 136, 16. 628, 16. mê 340, 2. 349, 4. 361, 38. ie mê 462, 16. nie mê 203, 1. 546, 32. mêre 488, 2; *Bindew. aber, sondern* (*vgl. fr.* mais) mêr 890, 12. III, 36, 15. *mnd.* mâr 726, 10. mê 862, 8. *Superl.* meiſt *græst* 67, 8. 74, 9. 350, 32. maieſt 187, 36. III, 350, 23. aller m. 177, 18. meiſteil *für* meiſt teil *græstentheils* 530, 24; *adv. am meisten*, maxime 152, 30. *Gr.* μεῖζων μέγιστος, *lat.* magis maior magiſter.

merbot *st. m. Mohr? aus* Marbut Morabeth (*vgl. mittellat.* marbotinus *Maravedi*)? 538, 11.

merchen *s.* merken.

mêre *s.* mære.

mêren, *ahd.* mêrôn *schw. v. græßer machen* 96, 17. 222, 39. 391, 9. *inf.* gemêren 323, 12. *pr.* gemêret 426, 8. *cj.* gemêre 763, 33. *præt.* gemêrthe 185, 2.

mëren *schw. v. zu Abend eßen* 299, 41. *zu* merôt.

mergriezе *schw. m. Perle* 442, 10. *Umdeutschung* (*Meersand*) *v. lat.* margarita: *Gr.* 1, 152.

merigarte *schw. m. meerumschloßene Erdscheibe, Erde* 183, 23. *vgl.* mittigart.

merkære, *mnd.* merkêre *st. m. Aufpasser* 227, 28. 232, 2. merker 785, 19; *Beurtheiler v. Gedichten* 606, 13.

merken merchen *schw. v. factit. zu* marke: *Acht geben, wohl beachten* 201, 2. 204, 30. 237, 18. 251, 1. 252, 3. 33. 257, 22. 379, 24. 381, 16. 386, 16. 534, 21. *præs.* gemerke 702, 13. *præt.* gemarcte 414, 6. *inf.* gemerken 631, 10; *wahrnehmen, bemerken* 987, 4; *beurtheilend, auslegend verstehn* 294, 20. 303, 1. 391, 6. 594, 18. *Gedichte beurtheilen* 606, 15; *wohl verstanden fest halten, sich merken* 333, 18.

merlin *st. n. Amsel, lat.* merula 512, 9.

mermelîn *adj. von* marmel *Marmor* 216, 25.

mermelſtein *s.* marmelſtein.

mermiunе *schw. f. Meerweib* 819, 33. *aus* merimanni merimenul: *zu* man.

mërôt *st. m? Abendmal* 300, 3. *aus lat.* merenda?

merſtërne *schw. m. auf dem Meere leitender Stern* 196, 17. *vgl.* 273, 13.

mêrteyl *s.* mêr.

mërze *schw. m. Merz, lat.* martius 378, 2.

mës *st. f. unbekanntes Maß* 493, 2. *aus goth.* mitaths *Maß*: *zu* mezen; *vgl.* Heſſe.

meslîh *s.* miſſelich.

mëſſe *st. f. Messe* 555, 13 *fgg.* 986, 17 *fgg. aus* miſſe 219, 25 *fgg.* 238, 27. 988, 11. *mittellat.* miſſa.

mëſſegewant *st. n. Meſsgewand* 555, 15. 556, 15.

mëſſetac *st. m. Kirchmeſs, Kirchweih* 698, 27.

meſten *schw. v. wohl füttern, mästen* 316, 35. 317, 11. *vgl.* gemazzе muos mezer.

mët *s.* mit.

mëte *st. m. Meth* 243, 30. *gr.* μέθυ, *lat.* muſtum.

mêter mêtar *st. n?* metrum 78, 27. 79, 42. 128, 4.

mêterlîche *adv.* cum numeris 154, 42.

metigeſtirn *st. n. Morgenstern* 883, 20. *mit*

mettene 994, 16. metti 903, 21. *st. f. Frühmeſs*, Mette (*vgl.* ketene) *aus lat.* matutina.

meye meyg *s.* meie.

mëz *st. n. zu* mezen: *Maß* (*activ. vgl.* mâzе), 730, 16. III, 239, 18. 267, 23. *maßgebende Bestimmung der Art und Weise* 126, 22. *adv. gen.* 54, 17. *abl.* 62, 38.

mëzen *st. v. meßen* 529, 30. hôh gemezen *in abgemeßener Hœhe aufgestellt* 607, 10. *inf. subst. Maß* 730, 15; *berechnete Schlœge* 212, 7. 733, 9. 968, 42; *als Dichter* 78, 30. 79, 7. 38. *als bildender Künstler* 410, 9.

613, 29. 749, 4. *inf.* gemezen 426, 9; *bildl. vergleichend betrachten, erwægen* 469, 12. *Mit* mëz, mâze muoze müezen mës *zu lat.* modus metior meta, *gr.* μέτρον.

mezer mezzir *st. n. Meßer* 180, 31 *fgg.* 200, 37. 351, 35. 410, 34. 572, 40. *zu Schnitzarbeit* 444, 2. *aus* mezres meziras mezisahs: maz matjan (*vgl.* gemazze) *u.* sahs.

mëzhaftîg *adj.* modificatus 154, 32.

Mezze *Ortsn. Metz, lat.* Metæ 185, 5.

miatâ *s.* miete.

michel miechel 269, 17. *ahd.* michil mihhil *adj. groß eigentl. u. bildl.* 71, 11. 72, 14. 83, 8. 90, 4. 24. 93, 13. 98, 16. 152, 42. 204, 27. 261, 26. 330, 29. 336, 31. 346, 18 *fgg.* 470, 1. 480, 22. 492, 19. 39. 498, 1. 768, 26. III, 387, 6; *neutr. unfl. adv. sehr* 53, 14. *beim compar. viel* 194, 21. 263, 4. 565, 38. *gen. adv. um vieles* 188, 11. *Gr.* μέγας μεγάλη, *lat.* magnus.

Michêl *n. pr. m. Michael* 911, 33. *vgl.* Michælis 1030, 9.

michelwërchunga *st. f.* magnificentia 125, 23.

mide *s.* mite.

miden *st. v. ausweichen* 113, 3. 213, 8. 245, 31. 303, 16. 424, 12. *inf.* gemiden 328, 27. *vgl.* gemeit *u.* misse-

miessig *s.* müezec.

micte, *ahd* micta miatâ *st. f.* (*schw.* 74) *Belohnung, Bezahlung* 148, 11. 219, 31. 236, 34. 330, 16. 375, 20. 27. 523, 28. 539, 30. 553, 1. *dem Richter, Bestechung* 73, 29. 74, 3. *Zu goth.* mizdô *gr.* μισθός; 6, 8 *fgg. wie* wât *zu* vastja *lat.* vestis?

mil, *ahd.* milla *st. f.* (*aus lat. pl.* milia? *vgl.* bibel) *Meile*, miliarium 40, 29. 269, 22. 365, 19. 404, 19. 626, 22. 25. 655, 22. 687, 26. 743, 30. 827, 6. 1053, 29. 1054, 13.

milt 488, 38. milte milde 642, 18. *ahd.* milti *adj. freundlich, lieblich*, humanus 28, 20. 68, 9? 434, 37; *mildthætig, freygebig* 68, 9? 388, 15. 589, 26 *fgg.* 687, 18 *fgg.* 839, 13. *Zu* malz.

milte, *ahd.* milti *st. f. Freundlichkeit* 99, 24. *Barmherzigkeit*, pietas: *gen. pl.* milti 110, 15; *Mildthætigkeit, Freygebigkeit* 321, 20. 384, 24. 589, 29 *fgg.* 687, 15 *fgg.* miltrich *mildreich* 384, 20.

miltekeit miltikeit *st. f. Freygebigkeit* 687, 16. 710, 23.

milticlichen 589, 32. mildecliche 262, 14. *adv. mit Freygebigkeit;* mildeklich *freundlich* 991, 16.

miltlihho *adv.* largiter 50, 6.

milwe *schw. f. Milbe* 247, 3. 693, 11 *zu* mël.

Mîminc *n. pr. m. Wittigs Schwert* 810, 11. *patronym. zu* Mîme *sagenh. Schmied: vgl. J. Grimm Mythol.* 221 *fg. u.*

Mîminhûsin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 10.

min *defect. comp. adv. weniger*, minder 93, 19. 171, 34. 508, 25. 908, 15. *gr.* μείων; *vgl.* minner.

min *pron. poss. v. gen. sg. pron. 1. pers.: gen. dat.* mîs mîne mîm *für* mînes mînem 214, 16. 613, 6. 614, 37. von meinet wegen 1041, 18; *nachgesetzt st.* 871, 7. 873, 1. *schw.* 878, 12. 881, 24; *subst. d.* di mîne 264, 13.

minder *s.* minner.

minlich *adj. liebreich* 262, 4. *zu*

minne, *ahd.* minna minnî 48, 27 *fgg. st. f. I. Liebe*, caritas 159, 12. 16. 187, 29 *fgg.* 210, 8. 299, 31. 312, 2 *fgg.* 341, 37. 377, 8. 421, 2. 432, 31 *fgg.* 452, 10 *fgg.* 989, 31. 993, 31. *c. gen. obj.* 147, 3. 296, 26. 343, 27. *gen. subj.* 76, 23. 248, 16. 341, 27. *plur.* 54, 26. 95, 13. 204, 27. 323, 25. 446, 23; *personif. schw.* 455, 33 *fgg.* 457, 24. 459, 1. vrou M. 361, 6. *Venus* 416, 17; *Gegenstand der Liebe* 973, 33. *Anrede* 422, 24. 615, 6 *fgg.* *II. Andenken, Ge-*

schenk 285, 27. *pl.* 168, 27. 169, 25. 186, 5. *Zu* manen.

minnebant *st. n. Liebesfeßel* 435, 1.

minnebërnde *zsgs. ptc. Liebe als Frucht tragend* 437, 38. 438, 22.

minnebluot *st. f. Liebesblüte* 436, 3. 438, 22.

minneclich minneklich *adj. pass. lieblich, schœn* 283, 31. 284, 30. 352, 17. 372, 15. 612, 3. **minnenclich** minnenklich 610, 26. 614, 29. 856, 24. *vgl.* innecliche wênec wünneclîch; *act. liebend, liebevoll* 613, 21. 25. 624, 5.

minnecliche minnekliche **minnenclichen** *adv. lieblich, schœn* 213, 11. 488, 15. **minnenklichen** 614, 28; *liebevoll* 271, 10. 283, 27.

minnegluot *st. f. Liebesglut* 433, 7.

minnen minnôn *schw. v. inf.* geminnen 567, 26. 751, 16. *cj. præs.* minnegeſt 187, 36. 39. *lieben* 162, 14. 163, 29. 312, 12. 341, 25. 438, 23 *fgg.* minne m. 312, 28. 438, 30. 31 (*ptc. præs.* minnde). *s.* meinen; *beschenken* 228, 31.

minner minder (*vgl.* winnan) 854. 901. *adj. comp. zu* min: *kleiner* 141, 35. 36. 183, 19. m. bruoder *Minorit* 901, 25; *unfl. neutr. subst. weniger* 426, 10. *c. gen.* 227, 2. 416, 14. 854, 9; *fleet. adv.* minre 388, 14. *Superl.* minniſt 98, 3. 247, 7. minneſt 659, 11. zi minniſte *zum mindesten* 159, 13. *Lat.* minor miniſter.

minnerlîn *st. n. demin. zu* minner *Liebhaber* 754, 26.

minnern *schw. v. kleiner werden* 521, 10. *inf.* geminren 538, 16.

minneſam *adj. gerne liebend* 976, 6.

minneſinger *st. m. Liebessänger* 312, 19.

minnewërk *st. n. Liebeswerk* 890, 23.

minnrîch *adj. reich an Liebe* 874, 25.

minnzeichen *st. n. Liebeszeichen* 876, 18.

minre minren *s.* minner minnern.

mirre, *ahd.* myrrâ *schw. f. Myrrhe* 87, 5. 98, 20. 198, 4. *vgl. Hohel.* 3, 6.

mis— *s.* miſſe—

miſchelôn *schw. v. stellenweise einmischen, mittellat.* miſculare 303, 5. miſlôn 303, 11.

miſchen *schw. v. mischen, lat.* miſcere 424, 32. *præt.* gemiſchete 266, 21.

miſelfuht miſelfucht *st. f. Aussatz* 302, 29 *fgg.* 324, 23. 631, 20 *fgg. versehr.* muſelfucht 304, 23. *mit*

miſelfuchtic *adj. aussätzig* 302, 5 *fgg. und*

mislic *adj. aussätzig* 303, 16. *von mittellat.* miſellus.

mislich *s.* miſſelich.

miſlôn *s.* miſchelôn.

Misnær *s.* Miſſenære.

miſſe *s.* mëſſe.

miſſe— *miſs— goth.* miſſô *wechselseitig* 16, 17. 29. 20, 12. 18. *Gr.* 2, 470. 587. *Mit* miſſen *zu* miden, *lat.* mutare? *vgl.* Heſſe.

miſſebriſen *schw. v. zu Schanden machen* 566, 28.

miſſecëmen *st. v. miſsfallen* 222, 25.

miſſefelle *st. n. Unglück* 549, 19. *vgl.* ungeval.

miſſegân *anom. st. v. unpersœnl. c. dat. übel gehn, fehlschlagen* 529, 13. misgân 940, 9.

miſſegrîfe *für* miſſegrîfen *st. v. fehlgreifen* 229, 19. 230, 10. misgrîfen 937, 24.

miſſehabe *st. f. übles Befinden u. Gebœrden, Leid u. Klage* 212, 17.

miſſehëlle *st. f. Mißhelligkeit* 327, 38.

miſſehëllen *st. v. verschieden tœnen, mißhellig seyn* 454, 36.

miſſehëllunge *st. f. Mißhelligkeit* 233, 10.

miſſelëbên *schw. v. übel leben* 107, 4.

miſſelîch *adj. verschiedenartig, mannigfach* 126, 10. milslich 161, 14. 162, 25. mislich 168, 26. 179, 16. 321, 19. 325, 39. 346, 20. 358, 17. *ahd.* meslîch *l.* mislîh diverſus 30, 7. *vgl.* miſſiehlich.

miſſeliche *adv. übel angemeßen, übel* 294, 19.

miſſelichen *st. v. miſsfallen* 156, 13.

miſſelingen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel glücken, fehlschlagen* 296, 8. 312, 19. 843, 34. 959, 24.

Miſſenære *st. m. Meiſsner: Geschlechtsn.* 697, 23. Misnære 748, 25. *aus* Mihſenære: *vgl.* gelichefære.

miſſeriten *st. v. fehl reiten* 404, 36.

miſſeſagen *st. v. falsch berichten* 354, 16. 367, 26.

miſſeſchëhen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel ergehn* 573, 17.

miſſetât, *ahd.* **miſſitaat**, *mnd.* **miſſedât** *st. f. Missethat*, delictum 41, 17. 55, 4. 176, 9. 217, 9. 297, 30. 391, 21.

miſſetrûwen *schw. v. miſstrauen* 189, 2. miſſetrûn 190, 3. miſſetrauwen 910, 19.

miſſevallen *st. v. übel, nicht gefallen* 386, 12. *inf.* miſſevalle 891, 6. misfallen 1037, 8.

miſſevar *adj. von übler Farbe? verändertem Aussehen?* 631, 40.

miſſevarwî *st. f. abwechselnde, gemischte Farbe* 303, 2.

miſſewende *st. f. Tadel* 273, 26. 289, 4. 317, 13. 323, 8. 411, 2.

miſſewenden *schw. v. ins Üble wenden, tadeln* 549, 8.

miſſi— *s.* miſſe—

miſſichlich *adj. verschiedenartig* 249, 25. *u.* **miſslich** *s.* miſſelich.

miſt *st. m. Mist* 245, 16. 325, 3. 339, 38. *lat.* merda.

mit mitt: mittir 471, 10. mittim 489, 7. mittenander 931, 30. *ahd.* **miti** 64, 7. *mnd.* mët 988, 26 *fgg. præp. c. dat. abl.* 66, 15. 73, 7. 19. 76, 27. 82, 8. 88, 34. 96, 8. 115, 25 *fgg.* 135, 16. 136, 9. mit thiû *Fügew.* cum 96, 23 (mit alle *s.* al). *acc.* 42, 5. 65, 8. 68, 11. 76, 29. 226, 33. *Vereinigung zweyer: mit* 571, 8. *sammt* 92, 21. 106, 20. 171, 32. 450, 11. mit ſamt 231, 33. 512, 13. 812, 39; *engste Nähe: bei, apud* 42, 15. 67, 7. 248, 8. 34. *neben* 892, 1; *begleitende Umstände: mit, unter, in* 69, 5. 38. 90, 20. 105, 12. 141, 10. 336, 27. 373, 18. 376, 10. 385, 37. 392, 9. 400, 11. 404, 21. 422, 20. 514, 24. 533, 9. 571, 9. *Hilfsmittel, Werkzeug: durch, mit* 91, 25. 122, 11. 136, 7. 155, 31. 299, 25. 346, 11. 400, 23. 561, 20; *Ausgangspunct eines pass. Zustandes: von* 102, 16. 162, 17. 301, 1. 355, 14. 369, 23. 561, 15. *Goth.* mith, *gr.* μετά; *vgl.* bit.

mite mitte 300. **mit** 155. 157, 35. 241. *mnd.* mide 742. *adv. damit* 116, 20. 118, 11. 309, 5; *hinter demonstr. adv.* dâr dâ m. 122, 10. 155, 12. 157, 35. 241, 31. 321, 22. 26. 344, 7. 32. der m. 300, 5. hie m. 345, 36. ſwâ m. 329, 39; *bei Zeitw.* m. geben 171, 33. varn 337, 1. volgen 388, 37. weſen 131, 12. wonen 742, 22.

mitewâri 163, 5. **mitwâri** 163, 1. *ahd.* **mitiwâri** 28, 21. *adj.* manſuetus: mite u. weſen.

mitewâri *st. f. Sanftmuth* 160, 21.

mitewiſt mitiwiſt mittewiſt 301. *st. f. zu* mite weſen: *Gegenwart* 152, 6. 301, 32. *Beiwohnung* 149, 29. 192, 20. accidens 131, 14. 29.

mitte mite 730. *ahd.* **mitti** *adj. lat.* medius, *gr.* μέσος: *als præd.* 141, 32. *hinter pron. pers.* 38, 6. 10. *pron. zu ergänzen* 93, 17. *vor subst.* 102, 16. 126, 27. 144, 15. 152, 31. m. naht *Mitternacht* (dat.) 279, 40. 466, 40. 772, 27. m. tac *Mittag* 308, 24. 325, 26. 361, 36. 363, 32. 772, 30. 943, 10. 1052, 21. mittag 1016, 30. *Art. u. schw.* 152, 31. *Comp.* mitter 731, 37. 732, 31. miter 730, 2.

mittel *adj.*: ein mittelz *trennend u. hindernd in der Mitte* 663, 24; *n. subst. Mitte* 1040, 26.

mittemo *schw. m. Mitte* 144, 16. *adv.* enmitten *d. h.* in mittemen *in der Mitte, mitten drin, mitten* 324, 18. 401, 32. 447, 25. 768, 24. z'mitten 1052, 41.

mitten *adv. mitten* 305, 8. 325, 4.

mittewoche *schw. f. Mittwoch* 673, 36. mitwoche 837, 3.

mittigart 50, 7. mittilagart 73, 4. mittilgart 102, 10. *st. m. die Erdscheibe inmitten des Oceans: vgl.* merigarte wentilsæo.

miuser *st. m. von* mûs: *fingierter Sectenname* 675, 33.

mizâ *schw. f. Mücke*, scinifes 30, 25. *mit* âmeize *zu* meizen *schneiden?*

mô— *s.* muo—

modul *st. n.* formula 117, 31. *aus lat.* modulus.

mœrin *st. f. zu* môr: *Mohrinn* 607, 20 (*Belacane v. Zazamanc*). 1003, 24.

molta *st. f. Staub: Boden*, humus 29, 15. 74, 21. *zu* mel.

mônde môntes. mânde mâne.

môr *st. m. Mohr, lat.* Maurus 257, 16. 260, 21 *fgg.* 363, 16.

môraz môrz 243, 31. *st. m? n? Maulbeerwein, mittellat.* moratum 413, 41. 417, 37.

mordær *st. m. Mörder* 824, 3. morder 664, 6. 21. 780, 36.

mordax 911, 15. mordaxt 997, 22. *st. f. Streitaxt.*

mordig *adj. mörderisch* 863, 24.

mordigauw *Interj. mordio* 965, 9. *Gr.* 3, 219.

Môregarte *Ortsn. Mohrengarten?* 924, 29.

morgen *st. m. Morgen* 259, 17. 402, 29. 615, 18. guoten m. 400, 11; *adv. acc.* morgen *des næchsten Tages* 320, 9. *dat. sync.* morne *morgen* 339, 15. 22. 513, 38. morn 845, 11. 987, 15. *des næchsten Tages* 334, 21. 36. mórndés *Tags darauf* 940, 24. 942, 40. 943, 3. 10.

morgenbrôt *st. n. Frühstück* 656, 2. 922, 20 *fgg.*

morgenlicht *adj. hell als zur Morgenzeit* 645, 12.

morgenræt *für* morgenræte *st. f. Morgenræthe* 976, 35.

morgenrôt *st. m. Morgenroth* 196, 17. 965, 17. *vgl.* âbentrôt.

morgensëgen *st. m. Morgengebet* 768, 12.

morgenstërne *schw. m. Morgenstern* 308, 20.

morgentou *st. n. Morgenthau* 435, 14.

morn morndes morne *s.* morgen.

mornên *schw. v. sorgen, sich kümmern* 88, 33. *goth.* maurnan, *gr.* μεριμνᾶν 10, 1 *fgg.*

mort *st. n. geflißentliche, treulose Tædtung, Mord* 198, 14. 199, 22. 235, 24. 739, 6. 931, 16. 943, 24. *st. m.* 996, 22; *Missethat* 75, 8. *pl. st. m.* mörde 944, 4. *Lat.* mori mors, *gr.* ἁμαρτάνειν?

mortlich *adj. zum Morde, mörderisch* 826, 25. 939, 20.

mortlichen 263, 7. mörtlichen 962, 8. *adv. mit Morde;* mortlich 786, 12. 941, 17.

Môrunc *n. pr. m. Held Hetels v. Hegelingen* 524, 38. 527, 11. *vgl.* Maurungania *Nordalbingien.*

môrz *s.* môraz.

mos *st. n. Sumpf*, palus 28, 4. 403, 30. 458, 10. moß 1006, 14. *mit* mies *Moos zu lat.* muscus.

mosanze *schw. f. ungesäuerter Judenkuchen, hebr.* mazah 1021, 30.

môse môßen *s.* mâze mâzen.

môt *s.* muot.

môwen *s.* mücjen.

Moyses *n. pr. m. Moses, gr. Μωυσῆς* 195, 23. 703, 16. *gen.* 531, 13. *dat.* 731, 25. *lat. dat.* Moysi 730, 34.

môzen *s.* müezen.

mua— *s.* muo—

müede *adj. zu* mücjen: *verdroßen: müde* 344, 25. muode 269, 31 *fgg.*

müede *st. f.* 320, 12 *fgg. s. v. a.*

müedekeit *st. f. Müdigkeit* 995, 25.

müeden *schw. v.* müede *machen* 577, 40.

müedinc *st. m. beschwerlicher, langweilig plagender Mensch* 207, 24. müdig 1021, 25. 1022, 21. *mundartl.* Müedi.

müeje *st. f. Bekümmernifs, Verdruß:* muo 251, 21; *Beschwerde, Mühe:* muo 220, 27. müe 917, 6. *Zu* muot.

müejen *anom. schw. v. Kummer, Verdruß, Beschwerde machen* 216, 21. 341, 8. 392, 15. 397, 37. 416, 35. 436, 10. muon 173, 2. 215. 6. muogen 771, 15. *mnd.* môwen 281, 1. muowen 254, 30. 287, 29.

müeterlich *adj. einer Mutter geziemend* 340, 5.

muetiklich *adv. mit gutem Muth* 955, 6.

müezec müezic *adj. Zeit wozu habend* 353, 5; *sich Zeit nehmend, unthætig* 389, 38. muozic 210, 2. müefig 836, 24. mieſſig gân *c. gen. unterlaßen* 1000, 19.

müezecliche – lichen *adv. mit Muße, langsam* 352, 4. 579, 2.

müezen, 12. *jh.* muozen, *ahd.* muozan muozzan, *alts.* muottan 66. *mnd.* môzen 228. 266. *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* muoſa muoſe 149. 210. 411. 470. môſe 266. muoſte 180. 272. *cj.* muoſi muoſe müeſe 167 *fgg.* 194. 277. 403. 493. müeſte 312. 318. *I. sq. inf. göttl. bestimmt seyn, sollen* 66, 30. 266, 10. 353, 36. 380, 40; *cj. in Wunschsätzen, mægen, müßen* 167, 27. 171, 40. 237, 30. 255, 36. 339, 14. 353, 20. 360, 9. 376, 19. 695, 28. 761, 10. *in Finalsätzen* 53, 26. 54, 17. 74, 25. 166, 18. 25. 273, 24. 276, 6. 312, 27; *nothwendiger Weise thun, müßen* 172, 25. 180, 39. 194, 4. 210, 34. 228, 3. 272, 5. 324, 24. 338, 8. 403, 27. 411, 32. 470, 4. 493, 24 (müeſen *d. h.* müeſe den). *Ellipse d. inf. bei* dar 312, 6. *II. sq. inf. Freyheit wozu haben, dürfen* 149, 12. 246, 29. 338, 35. 611, 6; *Mæglichkeit haben, mægen, können* 139, 11. 272, 7. 277, 7. 312, 31. 318, 3. *Mit* muoz *zu* mezen.

mügelich müglich *adj. was geschehen kann* 658, 19. *od. sollte* 704, 29.

mügen mugen, *ahd.* magan *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* mohta 87, 10. mohte *cj.* möhte, mahta 140, 34. mahte 167. 456, 29. 547, 5. 912, 12. *cj.* mahti 21. mahte 168. 203. mehte 294, 10. 533. 25. *wie præs. pl.* magen 169. 174. 250. 32. 251, 35. *ptc.* maganti 56. *cj.* meki 56. mæg 75. 87. 188, 13. mege 298, 30; *præs.* mach ich *für* mac ich 353, 8. 18. mun *für* mugen 761, 13. *leibl. u. äußerlich befähigt seyn, Kraft und Macht haben. I. kräftig, wirksam seyn, vermægen: intr.* 56, 27. 28. gimugun *c. dat.* sufficere 100, 26. übel mugent *schwer krank* 840, 18; *transit.* 148, 9. 269, 31. 37. 352, 30. gemag 125, 29. gemahta 147, 2. *c. dat. u. NS. mit* daz *vermægen über, Schuld seyn daß* 321, 1. *Schuld woran seyn, wofür können* 168, 19. *vgl.* III, 323, 31. *gelten, Preis haben* 799, 1. *II. sq. inf. mächtig seyn: im Stande seyn, vermægen* 34, 37. 56, 4. 75, 10. 11. 87, 27. 296, 23 (als *d. h.* als ſi). 298, 30. 321, 33. 26. 331, 29. 345, 3. 8. *Ellipse d. inf.* bî in ûz 176, 13. *vgl.* kunnen; *Mæglichkeit haben, können* 87, 23. 25. 159, 12. 167, 19. 183, 35. 253, 29. 284, 29. 285, 2. 326, 29. 330, 40. 344, 23. 27. 379, 9; *Recht und Ursache haben, sollen, dürfen* 174, 6. 188, 13. 338, 14. 356, 21; *der Mæglichkeit gemæß wollen* 203, 13? 614, 22. *imperativ. Frage* 229, 9. 312, 28. 378, 5. 379, 7. 391, 8. 16. 463, 37. 466, 41. 1023, 6. III, 415, 2. *Gr.* μάχεσθαι μῆχος, *lat.* machina.

mugentheit *st. f. Vermægen* 885, 16.

müke muke 221, 11. 1065, 4. mugge 382, 36. *schw. f. Mücke* 533, 28. 535, 12. *gr.* μύζω μυῖα, *lat.* muſca.

mûl *st. m. Maulesel, lat.* mulus 290, 19. 396, 37. 775, 29 *fgg.* maul *st. n.* 1000, 1.

mül *st. f. Mühle* 381, 13. *zu* mel maln, *gr.* μύλη, *lat.* mola *od. aus lat.* molina?

mûle *schw. f. Maul* 260, 7; mûl *st. n. Mund* 931, 13.

müliftein 880, 33. mülftein 720, 24. *st. m. Mühlstein.*

münch munich 224, 17. münich 798, 14 *fgg.* münnich 1043, 13. mönch 998, 12. *st. m. Klostergeistlicher*, monachus 207, 27. 682, 26. 782, 4. 798, 9 *fgg. schw.* 1011, 20.

münchen *schw. v. zum Mönche machen* 207, 30.

mündel *st. n. demin. Mündchen* 620, 28. 624, 12. mundlin 965, 19.

Munpafilier *Ortsn. Montpellier, lat.* Mons Peſſularius 326, 7.

Münpelgart *Ortsn. Montbéliard, lat.* Mons Belligardus 1037, 21. Mümpelgarten 930, 1. Montpelgard III, 392, 6.

Munſchoy *Berg bei Rom, fr.* Mont joie, *lat.* Mons gaudii: *Feldgeschrey der franz. Christen* 429, 19. *J. Grimm Mythol.* 115.

münſter munefter 162, 2. *ahd.* munsri 30, 29. *für* munftri muniftri *st. n. Stiftskirche, lat.* monaſterium 841, 2.

munt, *ahd.* mund *st. m. Mund*, os 28, 28. 241, 12. 336, 13. 355, 14. 358, 10. 361, 22. 403, 22. 599, 15. 710, 13. 950, 7.

munt, *ahd.* munt *st. m. Schutz, Bevogtung* 189, 11. 12. *gr.* μήτη ἀμύνω: *eigentl. Hand, lat.* manus; *dazu* mündig Vormund palemunt Sigemunt *u.*

muntalde *st. f. Schutzbefohlene, Bevogtete* 190, 27. (*var.* muntadele *wie* Adelrîh *u.* Alderîh) *aus* muntwalde *wie* Ôtacher *aus* Ôtwacher; *vgl.* Berhtolt.

muo — *s.* müe —

muoden, *ahd.* muadên *schw. v. müde werden*, laſſeſcere 39, 10. 192, 30.

muome *schw. f. Mutterschwester* 421, 3. 424, 36. *zu* muoter *wie gr. lat.* mamma *zu* mater.

muor *st. n? s. v. a.* mari *Meer* 73, 1.

muos *st. n. Speise* 171, 7. *Gemüse* 714, 21? *Brey* 846, 1. *zu* maz *Speise: vgl.* mezer meſten *u.* Heſſe.

muosbart *st. m. der vor Alter das* muos *in den Bart schüttet* 801, 29.

muot muat mût *ahd. st. n., mhd. u. alts.* (môt 66) *st. m. geistige Kraft des Denkens Empfindens Wollens, Sinn Seele Geist*, mens 50, 28. 52, 1. 84, 15. 91, 26. 92, 11. 94, 6. 143, 18. 24. 145, 22. *var.* 148, 29. 159, 21. 173, 9. 180, 14 (*vgl.* wankelmuot). 187, 39. 325, 12. 327, 40. 330, 34. 345, 5. 352, 19. 353, 27. 366, 34. zu m. ſeyn *im Sinne liegen* 970, 27; *Begehren, Verlangen* 89, 13. 90, 10. 318, 30. 368, 10. 468, 21. *Angriff, Kampf* 63, 2. 66, 28; *Gedanke einer That, Entschluß, Absicht* 294, 11. 335, 30. 343, 39. 357, 39. 358, 31. m. haben *c. gen.* 823, 24. mir iſt m. *c. gen.* 827, 15. ze muote weſen *od.* werden *c. dat. & gen.* 345, 24. 683, 37. *NS. mit* daz 346, 6; *Hoffnung* 987, 28; *Muth* 239, 22? 322, 35? *Gemüthszustand, Stimmung* 89, 10. 323, 32. hôher m. 323, 36. 331, 34. 339, 26. lachender m. 314, 16. 317, 29. wol ze m. ſîn 928, 39. *Mit* müeje, *gr.* μάω μάθος *zu* manen.

muoten *schw. v. c. gen. begehren* 565, 22. *u.* an 612, 24. von 626, 2. *acc. u.* an 840, 12. *NS. mit* daz 637, 2, gemuoten *c. dat. &* daz 882, 39; an m. daß 840, 40. *c. acc. & dat.* (zumuthen) 990, 41. *vgl.* anmuotung *Verlangen* III, 413, 15. anmuot *st. m.* III, 35, 42. 26, 37. 354, 34. *Liebe* III, 44, 42. 46, 9.

muoter muotir, *ahd.* muater 86, 38. môter 30, 11. *mnd.* mûdir 173, 15. môter 238, 7. *anom. f. Mutter* 275, 14. 276, 17. 295, 33. 375, 6. *Gr.* μήτηρ, *lat.* mater.

muotic *adj.* *muthig* 608, 18.

muotung *st. f.* *Begehren* 1040, 25.

muotwille, *ahd.* muotwillo muatwillo *schw. m.* *Wille des* muotes, cor 48, 27. 88, 20. 892, 11; *bæse Willensfreyheit, Sittenlosigkeit* 787, 27.

muoze *st. f.* *gegebene (zugemeßene) freye Zeit* 443, 16. 825, 15. *zu* mezen mâze *wie* luoc *zu* ligen lâge, widarzuomi *zu* zemen widerzæme; *vgl.* nuot.

muozan muozen *s.* müezen.

mûre *st. f.* *Mauer* 563, 38. 571, 17. 927, 10. *aus lat.* murus.

mûren *schw. v.* *mauern* 407, 30. 836, 31.

murmiln *schw. v.* *murren* 768, 17. *zu* murmur 1047, 18. murmor 1043, 32. *Gemurr, lat.* murmur *wie* marmel *zu* marmor.

muruwi *adj.* tener 48, 19. *nhd.* mürbe, *lat.* marcidus.

mûs *st. f.* *Maus* 563, 37 *fgg.* 592, 17 *fgg.* 835, 5. 840, 3. 999, 14. *gr.* μῦς, *lat.* mus.

muſeke *schw. f.* muſica 695, 18.

muſelfucht *s.* miſelfuht.

mûſen *schw. v.* *Mäuse fangen* 533, 15.

muſpilli *st. n.* *Feuer des jüngsten Gerichtes, Weltbrand* 73, 10. *J. Grimm Mythol.* 466 *fg.*

mûß *st. f.* *Maußc, Federwechsel* 1066, 19.

muuheo *d. h.* mûhheo *schw. m.* latro 29, 21. *nhd.* meucheln.

mûzen *schw. v. refl.* *sich maußen, die Federn wechseln* 701, 4. *aus lat.* mutare.

myrrâ *s.* mirre.

N

n' 'n *s.* ne.

Nâaman *n. pr. m.* *Naeman: acc.* Nâamannen 304, 24.

nabel *st. m.* *ahd.* nabulo *schw. m.* *Nabel* 29, 5. 257, 33. 37. 934, 15. *mit gr.* ὀμφαλός, *lat.* umbilicus *zu* Nabe umbo ἄμβων, umbe amb- ἀμφί *u.* nebel.

nac *st. m.* *Hinterhaupt, Nacken* 384, 15. 828, 21.

nâch, *apoc.* nâ, *ahd.* nâh *adj. c. dat.* *nah*; *comp.* næher 701, 21. daz n. *das geringere, wohlfeilere* 664, 1. *superl.* næheſt nâheſt, *ahd.* nâhiſt 291, 31. 939, 22. *subst.* *Næchster* 50, 14 *fgg.* 159, 16. 187, 39 *fgg. zsgz.* nêſte 301, 29. *Unfl. u. adv.* prope 30, 28. 313, 13. nâ 226, 11. 435, 34. 630, 8. *verletzend:* n. gân *c. dat.* 616, 28. *beinahe* 148, 25. 257, 14. 261, 29. 351, 29. 406, 42. 420, 15. 593, 23. 784, 18. II, 12, 14. III, 271, 26. *comp.* nâhôr (*vgl.* frehtôn) *c. dat.* *næher* 139, 6. *superl. schw.* nâheſte 236, 31. næhſt *in* *næchster, letzter Zeit* 939, 12. 940, 19. *Als præp. c. dat. räuml. Streben.* *Richtung wohin* 331, 17. 358, 1. 360, 25. 31. 362, 34. *uneigentl. Gegenstand d. Verlangens, d. Erwartung* 146, 30. 214, 16. 273, 4. 350, 35. 359, 24. 27. 403, 25. 422, 6. 11. 30. 423, 8. 430, 26? 637, 28? 796, 22. nâ 891, 3; *zeitl.* *Folge* 281, 30. 310, 15. 328, 16. 342, 19. 360, 6. 430, 26? 456, 3. 509, 3. 511, 22. 556, 12. 571, 8. nâch 856, 7. nâ 726, 18. *Rangfolge, nächst* 338, 25. nâ 177, 18; *modal: einem Vorbilde, einer Vorschrift gemäß, in Art und Weise* 125, 32. 143, 21. 155, 25. 157, 24. 161, 10. 172, 33. 232, 17. 245, 12. 293, 16. 295, 9. 338, 26. 371, 26. 381, 30. 401, 37. 409, 32. 412, 27. 424, 17. 637, 28? nâ 183, 29. 299, 8. 301, 40. alnâch 449, 33. *Prepositionelles adv. bei Zeitw. c. dat. u. sprechen* 652, 33 *fgg.* volgen 339, 37. nâ kêren 362, 24. nâch geſchriben *hernach geschr*

937, 2; *bei demonstr. adv.* dara dare dar n. *zeitl.* 118, 38. 169, 23. nâ 269, 18. dâ n. 163, 30. *modal* 267, 27. her n. *zeitl.* 292, 28. har nâ 299, 15. nâher 1064, 27. hin n. *räuml.* 369, 27. *Mit* genuoc genuht *u.* genau *zu goth.* nêhv *wie* aha *u.* ouwe *zu* ahva; *vgl.* nuot.

nâchen *s.* nâhen.

nâchgebûr nâhgebûr *st. m. nahe bei wohnender*, Nachbar 388, 19. 579, 27. 700, 29. 938, 20. nâhgebûre *schw.* 583, 3. nâchbûr III, 383, 36. nachpaur III, 433, 28.

nächtig *s.* nechten.

nâchvar *schw. m. Nachfolger* 823, 38.

nâchwendeclichen *adv. wandnachbarlich* 547, 13.

nâcomelinc *st. m. Nachkomme* 723, 10 *fgg.*

næchenen *schw. v. sich nähern* 1057, 13. *d. h.* næchenend.

næhe *adj. nah* 547, 10. *mundartl.* næch.

næhen, *ahd.* **nâhen** *schw. v.* nâh *machen*: *refl. sich nahen* 88, 10. 224, 22.

næjen *anom. schw. v. nähen* 285, 4. 440, 13. nêhen 1057, 10. *gr. lat.* neo; *vgl.* nuot.

Nâgart *Ortsn. Nowgorod* 1002, 33. Nâgarten 999, 41.

nagel *st. m. Nagel* 316, 38. 732, 37. 39. 830, 4. 975, 21. *gr.* ὄνυξ, *lat.* unguis ungula; *zu* nagen.

nagelmâc *st. m. Verwandter im siebenten (letzten) Grade* 732, 38.

nagen *st. v. nagen* 592, 21. 594, 34. ab genagen 594, 40; *schw.* 759, 34. 768, 10. 1062, 7. *gr.* νύσσω.

nâhe *adv. c. dat. nahe* 203, 36. 305, 26. *eng angeschlossen, fest u. tief* 334, 31. *verletzend*: n. gên 453, 14; *beinahe* 552, 14.

nâhen *adv. nahe* 363, 33. 396, 42. *c. dat.* 295, 41. 404, 4. 464, 21. 526, 6. *verletzend*: n. gân 315, 9. sprechen 271, 19; *beinahe* 650, 18.

nâhen nâhin nâchen 1052, 40. *schw. v.* nâh *werden, nahe kommen* 181, 1. 208, 26. 425, 17. *zsgz.* nân 182, 39.

nâhsprëchunga *st. f.* iulatio 114, 6. 118, 26.

naht nacht *st. f.* 334, 20. 376, 9. *gen.* naht 56, 21. 102, 18. *dat.* 276, 18. 279, 40. 335, 10. guotiu n. *Gruß* 314, 21. 615, 20; *gen. adv.* nahtes nocte 98, 31. 145, 1. 270, 15. 333, 20. 334, 24. 461, 36. tages n. 153, 35; *dat. pl.* nechten *adv. in vergangener Nacht, gestern Abend* 1021, 15. 1036, 30. II, 68, 3. 130, 10. *entstellt* nächtig 999, 16. *Gr.* νύξ, *lat.* nox; *zu* nex nocere.

nahtegale nahtegal *schw. f. Nachtigall* 379, 37. 381, 23. 393, 15. 444, 39. 511, 25. 644, 15. *vgl.* âgelster.

naket *adj. nackt* 348, 36. 351, 21. **nakent** 760, 19. 942, 6. 1049, 8; *c. gen.* 363, 27. *mit* sunder 762, 7.

nâlde *schw. f. Nadel* 282, 9. nôlde 934, 35. *für* nâdele *v.* næjen *wie* Alderîh für Adelrîh.

nalles *d. h.* ni alles *gen. adv. negativer Gegensatz nichtverbaler Begriffe* 42, 9. 17 *fgg.* 53, 30 *fgg.* 142, 26. **nales** 81, 38. **nals** 128, 28. 131, 8. 135, 30. n. nicht 135, 12; non *ohne Gegensatz* 44, 29. *beim verb.* 39, 19.

name nam, *ahd.* **namo** *gen. dat.* nemin *schw. m. Name* 153, 21. 399, 1. 428, 8. 1012, 17. nomen *gramm.* 138, 6. *adv.* benamen *s.* bi nº V; persona 32, 29. 34, 8. 24. 555, 18. *Substanz, Ding* 192, 10. *umschreibend* 407, 32. 762, 10. 920, 4. *wie* Mannsname Weibsname *u.* lichname *aus* lichame. *Zu* nëmen *wie gr.* ὄνομα *zu* νέμειν.

nâm *st. f. Beraubung* 938, 1.

namelichen namlich namlicho *adv. mit namentlicher Hervorhebung* 931, 8. *vorzugsweise* 303, 1. *fürwahr* 365, 34. nemlich 1015, 25.

namelôs *adj. namenlos* 136, 4.

namôn *schw. v. nennen* 153, 32.

napf nappf napph, *mnd.* nap *st. m. Trinkschale* 170, 36. 241, 23. 413, 42. 566, 36. 575, 6. 626, 15 *fgg.* 981, 19 *fgg. zu* nipfen *nippen.*

nar *st. f. Nahrung* 907, 30. *zu* genefen.

nâriuwe *schw. m. Reue nach der That* 842, 9.

narre *schw. m. Thor, Narr* 864, 9. 969, 6. *aus lat.* nario *Spötter?*

narrecht *adj. thöricht* 1063, 12. 14. nerricht III, 199, 26. *davon* Narrethey.

narrecheit *st. f. Thorheit* 850, 15.

nafchung *st. f. Näscherey* 1012, 13. *goth.* hnafqvus *μαλαχός, gr. κνήθω κνίζω.*

nafe, *ahd.* nafâ *schw. f. Nase* 28, 27. 828, 5. *lat.* nafus nares.

naft *st. m. Nest* 1062, 5. *od. l.* näft? *vgl.* neft.

nât *st. f. Nath: Zusammenheftung der knopflosen Kleider* 351, 19.

nâtrâ *schw. f. Natter* 32, 4 (*l.* chelydrum). *vgl.* naz, *lat.* natrix.

natûre, *ahd.* natûra *st. f. lat.* natura 93, 7. 258, 7. 769, 6. *schw.* 769, 7 *fgg.*; natiure *fr.* nature 703, 8.

natûrlich, *ahd.* natûrlih *adj. natürlich* 135, 15 *fgg.* 149, 29. 770, 13. natiurlich 851, 25.

natûrliche, *ahd.* natûrlicho *adv. von Natur* 135, 12. 26. 770, 9.

naus *für* hin aus 1036, 5.

naz *adj. naß* 480, 2. 545, 1. 636, 2. alnaz 422, 5; *n. subst.* naß 988, 34. *Gr. νάειν, lat.* nare madidus.

nazî *st. f. Näße* 153, 20.

nazzên *schw. v.* naz *werden* 124, 14.

ne ni 227, 23. *ahd.* ni ne 76, 30 *fgg.* 103, 24 *fgg. Sgall. Willir. adverbiale Negation d. Zeitw. u. d. ganzen Satzes; vor d. verb. finit.* (*zwischen* niht *u. inf.* 633, 14. 739, 11. 768, 11. 909, 31): *nicht. Proclitisch: apoc.* n' 34, 18. 53, 19. 71, 6. 77, 28. 79, 25 *fgg.* 106, 8. 164, 35. 201, 14. 202, 5. *u. s. f.* en 186, 14. 216, 29 *u. s. f.* in 174, 30 *fgg.* 202, 30 *fgg.* 226, 30. 745, 22. 857, 3. *Enclit.:* manc *für* man ne 441, 23. *apoc.* n' 164, 24. 168, 1. 312, 17. 315, 5. 413, 23. 427, 22. *u. s. f.* ichne 291, 14. ine 218, 29. 227, 6. 344, 28. in 373, 30. 375, 10. *s.* jâ joch noch. *Doppelt:* danen 588, 17. donen 590, 12. *I. allein stehend: Ahd.* 30, 18. 31, 4. 36, 6. 55, 6. 65, 3. 79, 1. 83, 17. 87, 29 *fgg.* 115, 24. 124, 16; *Fragesatz* 105, 1. inu ni *lat.* num 34, 31; *subst. ohne unbest. Art.* 79, 2. 81, 25. 33. 41. 84, 32. 131, 3. *Mhd. a. bei kurzer enthet. Widerholung* 225, 33. 379, 25. 519, 1. 688, 14 *fgg. b. bei* wizen *mit folg. Fragesatz* 352, 31. 378, 10. 395, 40 (niht 252, 36. 597, 21). neizwaz *d. h.* in weiz waz *ich weiß nicht was* 844, 5; ruochen *mit Fragesatz* 400, 37. 540, 1. *c. bei Hilfsv. mit ausgelaß. inf.* 286, 35. 336, 19. 353, 1. 970, 33. *d. neben* ander mère *mit ausgelaß. Comparativsatz* 287, 15. 291, 14. 311, 23. 345, 7. 349, 4. *e. conjctiv. Einschränkung mit bloß angenommener Thatsache (positiv gewendet, wenn): HS. negativ* 214, 29. 223, 16. 258, 29. 261, 34. 346, 5. 372, 11. 379, 19. 405, 2. *HS. positiv* 233, 29. 261, 3. 284, 7. 328, 40. 342, 20. 395, 13. 403, 36. *vgl. ahd.* 115, 23; ni fi *es sey denn, außer* 82, 18. ni fi thaz, iz ne fi thaz *es sey denn daß* 100, 32. 235, 16. ni wâri *es wære denn, außer* 159, 13. newzer *nur* 178, 17. *zsgz.* niur 806, 8. 817, 11. nur 917, 32. *f. conjunctiv. Bedingung mit wirkl. Thatsache (positiv gewendet, weil) HS. negativ* 437, 38. 705, 1. *vgl. ahd.* 98, 27. *u.* 81, 30. *g. mit conj. statt* ni *Fügen. daß nicht (HS. negativ)* 174, 30. 201, 2. 227, 6. 247, 10. 268, 29. 276, 13. 296, 11. 303, 10. 315, 5. 317, 19. 338, 9. 340, 22. 342, 28. 350, 14. 351, 3. 365, 13. 378, 31.

376, 10. 410, 3. 441, 23. 470, 24. 530, 42. 540, 27. 684, 9. *vgl. ahd.* 155, 18. *h. statt* ne-niht 341, 8. 432, 5. 780, 4. ***II.*** *mit untergeordn. Verneinung einzelner Begriffe:* *s.* nieman niwiht niowiht (niene), nehein nohhein (dehein kein) neweder (deweder), niender niergen, nie niemer, noch. *Lat.* ne, *gr.* μή.

ne *altfr.* ne-ne *ni-ni*, *lat.* nec-nec 77, 7.

nê nee *s.* nie.

nëbel, *ahd.* nëbul *st. m. Nebel* 29, 12. 339, 31. *gr.* νέφος νεφέλη ὄμβρος, *lat.* nubes nebula, imber umbra; *vgl.* nabel.

nëben s. eben.

nechten *s.* naht.

nëder *s.* nider.

negeln *schw. v. nageln* 876, 28.

nehein nehain nigein 179, 37. nechein 232, 2. nekein 389. *umgestellt* enhein 302, 18. *ahd.* nihein, *Sgall.* nehein, nichein 108, 38 (*mnd.* 201, 33 *fgg.* 206, 28. 228, 32 *fgg.* 287, 21 *fgg.*). *Willir.* nechein *adject. Zahlfürw. kein* 82, 17. *mit übergeordn.* ni ne 82, 25. 83, 21. 123, 8. 10. 157, 28. 235, 32. 236, 6. 239, 11. 257, 23. *ohne* ne 155, 17. 157, 1. 169, 18. 194, 35. 202, 3. 204, 1. 389, 9. 485, 26. 531, 7. nie nehein 193, 37. nienechein 202, 5. *Aus* nih *goth.* neque u. ein: *vgl.* nohhein.

neheinêſt *adv. in keiner Art* 121, 18.

neigen, *ahd.* hneigjan *schw. v. factit. zu* nîgen: *neigen, erniedrigen* 32, 33. 34, 10. 44, 1. 323, 37. 584, 36. *absol. sich hinneigen, wenden* 279, 3.

nein *d. h.* n'ein *wie lat.* non *aus* ne œnum unum: *negat. Antwortsadv.* 353, 7 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 344, 16. 553, 31. 971, 12; neinâ *s.* â.

neit *s.* niowiht u. nît.

neizwaz *s.* ne *I. Mhd. b.*

nekein *s.* nehein.

nëmen, *ahd.* nëman *st. v. ptc. perf.* genumen 233 *fg. imp.* genim 453, 4. nem 264, 39. *gegeben erhalten, empfangen* 204, 31. 281, 19. 294, 3. 360, 11. 440, 29. 988, 27. *cj. prws.* genem 608, 17. cute, tôt genam 172, 28. 180, 22. 184, 17. 293, 13. *geistig, vernehmen* 399, 6; *sich geben laßen* 107, 29. 345, 25. 615, 22; *sich aneignen, faßen, nehmen, als Besitz, als Last* 92, 35. 107, 7. 126, 1. 211, 10. 233, 6. 310, 22. 358, 31. *zum Manne* 170, 23 (*cj. præt.* guâme). 233, 13. *zum Weibe* 181, 30 (genam). *vgl.* 359, 3. ûz, vure n. *hervorheben, auszeichnen* 179, 22. 233, 11. 234, 23. sich dar ûz *sich erheben, hervortreten* 199, 40. an sich *sich annehmen* 457, 39. sich an n. *c. acc. über sich nehmen, sich aneignen* 335, 15. 343, 21 (*Attraction*). 439, 18. II, 41, 34. *c. gen.* 596, 6. 605, 34. 936, 5. *s.* bilde goume untûre war wunder; *geistig, auffaßen:* vur gôt nimen 227, 34. ûz n. *aus Merkmalen erkennen, abnehmen* 825, 34; *wegschaffen, beseitigen* 347, 30. aba n. 153, 6. ab n. *wovon abbringen* 914, 30. ûs n. *ausnehmen* 942, 21. *Gr.* νέμειν.

nemlich *s.* namelichen.

nemmen 191, 20. 838, 30. genemmen 870, 33. nemen 304, 20. 979, 14. *mit*

nemnen nemnjan 32, 27 *fgg.* 100, 18. *und*

nennen *schw. v. factit. zu* name: *nennen* 85, 33. 364, 8. *inf.* ginennen genennen 78, 12. 661, 20. ze *vor præd. d. Obj.* 429, 12. fore n. *c. dat. imp.* genenne 240, 6; *rühmen* 79, 34; *c. dat. als eigen zusprechen* 426, 12.

nêo *s.* nie.

Neptaleim *Landsn.* 1020, 26. *aus* Naphthali?

nern nerigen 167, 27 (*vgl.* huldigen). *ahd.* nerjan nerren *schw. v. factit. zu* genesen: *von Verderben befreyen, retten* 104, 1. 263, 2. 647, 6. *imp.* kanerî 56, 5. *inf.* ginerjan 103, 3. *cj. præt.* gineriti 108, 8. *ptc.*

missefliche *adv. übel angemeßen*, *übel* 284, 19.

missefliehen *st. v. misfsfallen* 156, 13.

missefingen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel glücken*, *fehlschlagen* 296, 8. 312, 19. 843, 34. 959, 24.

Missenære *st. m. Meifsner: Geschlechtsn.* 697, 23. Misnære 748, 25. *aus* Mihsenære: *vgl.* gelichesære.

missereiten *st. v. fehl reiten* 404, 36.

missesagen *st. v. falsch berichten* 354, 16. 367, 26.

missesehên *st. v. unpersœnl. c. dat. übel ergehn* 573, 17.

missetât, *ahd.* missitaat, *mnd.* missedât *st. f. Missethat*, delictum 41, 17. 55, 4. 176, 9. 217, 9. 297, 30. 391, 21.

missetrûwen *schw. v. misfstrauen* 189, 2. missetrùn 190, 3. missetrauwen 910, 19.

missevallen *st. v. übel*, *nicht gefallen* 386, 12. *inf.* missevalle 891, 6. misfallen 1037, 8.

missevar *adj. von übler Farbe? verändertem Aussehen?* 631, 40.

missevarwi *st. f. abwechselnde*, *gemischte Farbe* 303, 2.

missewende *st. f. Tadel* 273, 26. 289, 4. 317, 18. 323, 8. 411, 2.

missewenden *schw. v. ins Üble wenden*, *tadeln* 549, 8.

missi— *s.* misse—

missichlich *adj. verschiedenartig* 249, 25. *u.* misslich *s.* misselich.

mist *st. m. Mist* 245, 16. 325, 3. 339, 38. *lat.* merda.

mit mitt: mittir 471, 10. mittim 489, 7. mittenander 931, 30. *ahd.* miti 64, 7. *mnd.* mêt 988, 26 *fgg. præp. c. dat. abl.* 66, 15. 73, 7. 19. 76, 27. 82, 8. 88, 34. 96, 8. 115, 25 *fgg.* 135, 16. 136, 9. mit thiù *Fügew.* cum 96, 23 (mit alle *s.* al). *acc.* 42, 5. 65, 8. 68, 11. 76, 29. 226, 33. *Vereinigung zweyer: mit* 571, 8. *sammt* 92, 21. 106, 20. 171, 32. 450, 11. mit ſamt 234, 33 512, 13. 812, 39; *engste Nähe: bei*, apud 42, 15. 67, 7. 248, 8. 34. *neben* 892, 2; *begleitende Umstände: mit*, *unter*, *in* 89, 5. 38. 90, 20. 105, 12. 141, 10. 336, 27. 373, 18. 376, 10. 385, 37. 392, 9. 400, 18. 404, 21. 422, 20. 514, 24. 533, 9. 571, 9; *Hilfsmittel*, *Werkzeug: durch*, *mit* 91, 28. 122, 11. 136, 7. 155, 31. 299, 25. 346, 13. 400, 23. 561, 20; *Ausgangspunct eines pass. Zustandes: von* 102, 16. 162, 17. 301, 1. 355, 14. 369, 23. 561, 15. *Goth.* mith, *gr.* μετά; *vgl.* bit.

mite mitte 300. mit 155. 157, 35. 241. *mnd.* mide 742. *adv. damit* 116, 20. 118, 11. 309, 5; *hinter demonstr. adv.* dâr dâ m. 122, 10. 155, 12. 157, 35. 241, 31. 321, 22. 26. 344, 7. 32. der m. 300, 5. hie m. 345, 36. ſwâ m. 329, 39; *bei Zeitw.* m. geben 171, 33. varn 337, 1. volgen 388, 37. weſen 131, 12. wonen 742, 22.

mitewâri 163, 5. mitwâri 163, 1. *ahd.* mitiwâri 28, 21. *adj.* manſuetus: mite *u.* weſen.

mitewâri *st. f. Sanftmuth* 160, 24.

mitewist mitiwist mittewist 301. *st. f. zu* mite weſen: *Gegenwart* 152, 6. 301, 32. *Beiwohnung* 149, 29. 192, 20. accidens 131, 14. 29.

mitte mite 730. *ahd.* mitti *adj. lat.* medius, *gr.* μέσος: *als prœd.* 141, 32. *hinter pron. pers.* 38, 6. 10. *pron. zu ergänzen* 93, 17. *vor subst.* 102, 16. 126, 27. 144, 15. 152, 31. m. naht *Mitternacht* (*dat.*) 279, 40. 466, 40. 772, 27. m. tac *Mittag* 308, 24. 325, 26. 361, 38. 363, 32. 772, 30. 943, 10. 1052, 21. mittag 1016, 30. *Art. u. schw.* 152, 31. *Comp.* mitter 731, 37. 732, 31. miter 730, 2.

mittel *adj.*: ein mittelz, *trennend u. hindernd in der Mitte* 663, 24; *n. subst. Mitte* 1040, 26.

mittemo *schw. m. Mitte* 144, 16. *adv.* enmitten *d. h.* in mittemen *in der Mitte, mitten drin, mitten* 324, 18. 401, 32. 447, 25. 768, 24. z'mitten 1052. 41.

mitten *adv. mitten* 305, 8. 325, 4.

mittewoche *schw. f Mittwoch* 673, 36. **mitwoche** 837, 3.

mittigart 50, 7. **mittilagart** 73, 4. **mittilgart** 102, 10. *st. m. die Erdscheibe inmitten des Oceans: vgl.* merigarte wentilsæo.

miuser *st. m. von* mûs: *fingierter Sectenname* 675, 33.

miȥâ *schw. f. Mücke,* scinises 30, 25. *mit* âmeiȥe *zu* meiȥen *schneiden?*

mô — *s.* muo —

modul *st. n.* formula 117, 31. *aus lat.* modulus.

mœrin *st. f. zu* môr: *Mohrinn* 607, 20 (*Belacane v. Zazamanc*). 1003, 24.

molta *st. f. Staub: Boden,* humus 29, 15. 74, 21. *zu* mel.

mônde mônt *s.* mânde mâne.

môr *st. m. Mohr, lat.* Maurus 257, 16. 260, 21 *fgg.* 363, 16.

môraȥ môrȥ 243, 31. *st. m? n? Maulbeerwein, mittellat.* moratum 413, 41. 417, 37.

mordær *st. m. Mörder* 824, 3. **morder** 664, 6. 21. 780, 36.

mordax 911, 15. **mordaxt** 997, 22. *st. f. Streitaxt.*

mordig *adj. mörderisch* 863, 24.

mordigauw *Interj. mordio* 965, 9. *Gr.* 3, 219.

Môregarte *Ortsn. Mohrengarten?* 924, 29.

morgen *st. m. Morgen* 259, 17. 402, 29. 615, 18. guoten m. 400, 11; *adv. acc.* morgen *des nœchsten Tages* 320, 9. *dat. sync.* morne *morgen* 339, 15. 22. 513, 38. morn 845, 11. 987, 15. *des nœchsten Tages* 334, 21. 36. mórndés *Tags darauf* 940, 24. 942, 40. 943, 3. 10.

morgenbrôt *st. n. Frühstück* 656, 2. 922, 20 *fgg.*

morgenlicht *adj. hell als zur Morgenzeit* 645, 12.

morgenrœt *für* morgenrœte *st. f. Morgenræthe* 976, 35.

morgenrôt *st. m. Morgenroth* 196, 17. 965, 17. *vgl.* âbentrôt.

morgensëgen *st. m. Morgengebet* 768, 12.

morgenstërne *schw. m. Morgenstern* 308, 20.

morgentou *st. n. Morgenthau* 435, 14.

morn morndes morne *s.* morgen.

mornên *schw. v. sorgen, sich kümmern* 88, 33. *goth.* maurnan, *gr.* μεριμνᾶν 10, 1 *fgg.*

mort *st. n. geflißentliche, treulose Tœdtung, Mord* 198, 14. 199, 22. 235, 24. 739, 6. 931, 16. 943, 24. *st. m.* 996, 22; *Missethat* 75, 8. *pl. st. m.* mörde 944, 4. *Lat.* mori mors, *gr.* ἁμαρτάνειν?

mortlich *adj. zum Morde, mörderisch* 826, 25. 939, 20.

mortlichen 263, 7. **mörtlichen** 962, 8. *adv. mit Morde;* **mortlich** 786, 12. 941, 17.

Môrunc *n. pr. m. Held Hetels v. Hegelingen* 524, 38. 527, 11. *vgl.* Maurungania *Nordalbingien.*

môrȥ *s.* môraȥ.

mos *st. n. Sumpf,* palus 28, 4. 403, 30. 458, 10. **moß** 1006, 14. *mit* mies *Moos zu lat.* muscus.

mosanze *schw. f. ungesäuerter Judenkuchen, hebr.* mazah 1021, 30.

môse môßen *s.* mâȥe mâȥen.

môt *s.* muot.

môwen *s.* müejen.

Moyses *n. pr. m. Moses, gr.* Μωυσῆς 195, 23. 703, 16. *gen.* 531, 13. *dat.* 731, 25. *lat. dat.* Moysi 730, 34.

môȥen *s.* müeȥen.

mua — *s.* muo —

müede *adj. zu* müejen: *verdroßen: müde* 544, 25. muode 269, 31 *fgg.*

müede *st. f.* 320, 13 *fgg. s. v. a.*

müedekeit *st. f. Müdigkeit* 995, 25.

müeden *schw. v.* müede *machen* 577, 40.

müedinc *st. m. beschwerlicher, langweilig plagender Mensch* 207, 24. müdig 1021, 25. 1022, 21. *mundartl.* Müedi.

müejc *st. f. Bekümmernifs, Verdruß:* muo 251, 21; *Beschwerde, Mühe:* muo 220, 27. müe 917, 6. *Zu* muot.

müejen *anom. schw. v. Kummer, Verdruß, Beschwerde machen* 216, 21. 341, 8. 392, 15. 397, 37. 416, 35. 436, 10. muon 173, 2. 215, 6. muogen 771, 15. *mnd.* môwen 231, 1. muowen 254, 30. 287, 29.

müeterlich *adj. einer Mutter geziemend* 340, 5.

muetiklich *adv. mit gutem Muth* 955, 6.

müezec müezic *adj. Zeit wozu habend* 353, 5; *sich Zeit nehmend, unthætig* 389, 38. muozic 216, 2. müeſig 836, 24. mieſſig gân *c. gen. unterlaſſen* 1000, 19.

müezecliche – lichen *adv. mit Muße, langsam* 352, 4. 579, 2.

müezen, 12. *Jh.* muozen, *ahd.* muozan muozzan, *alts.* muotian 66. *mnd.* môzen 228. 266. *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* muoſa muoſe 149. 210. 411. 470. môſe 266. muoſte 180. 272. *cj.* muoſi muoſe müeſe 167 *fgg.* 194. 277. 403. 493. müeſte 312. 318. *I. sq. inf. göttl. bestimmt seyn, sollen* 66, 30. 266, 10. 353, 36. 380, 40; *cj. in Wunschsätzen, mœgen, müßen* 167, 27. 171, 40. 237, 30. 255, 36. 339, 14. 353, 20. 360, 9. 376, 19. 595, 28. 761, 10. *in Finalsätzen* 53, 26. 54, 17. 74, 25. 166, 18. 25. 273, 24. 276, 6. 312, 27; *nothwendiger Weise thun, müßen* 172, 25. 180, 39. 194, 4. 210, 34. 228, 3. 272, 5. 324, 24. 338, 8. 403, 27. 411, 32. 470, 4. 493, 24 (müeſen *d. h.* müeſe den). *Ellipse d. inf. bei* dar 312, 5. *II. sq. inf. Freyheit wozu haben, dürfen* 149, 12. 226, 20. 338, 35. 611, 6; *Mœglichkeit haben, mœgen, können* 130, 11. 272, 7. 277, 7. 312, 31. 318, 3. *Mit* muozc *zu* mezen.

müglich müglich *adj. was geschehen kann* 658, 19. *od. sollte* 704, 29.

mügen mugen, *ahd.* magan *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* mohta 87, 10. mohte *cj.* möhte, mahta 140, 34. mahte 167. 456, 29. 547, 5. 912, 12. *cj.* mahti 38. mahte 168. 203. mehte 294, 10. 543, 25. *wie præs. pl.* magen 159. 174. 250, 30. 261, 36. *pte.* maganti 56. *cj.* meki 56. megi 75. 87. 188, 13. mege 298, 30; *præs.* mach ich *für* mac ich 353, 8. 18. mun *für* mugen 761, 13. *leibl. u. äußerlich befæhigt seyn, Kraft und Macht haben. I. kräftig, wirksam seyn, vermœgen: intr.* 56, 27. 28. gimugun *c. dat.* sufficere 100, 26. übel mugent *schwer krank* 840, 18; *transit.* 148, 9. 269, 31. 37. 352, 30. gemag 125, 20. gemahta 147, 2. *c. dat. u. NS. mit* daz *vermœgen über, Schuld seyn daß* 321, 1. *Schuld woran seyn, wofür können* 168, 19. *vgl.* III, 323, 31. *gelten, Preis haben* 790, 1. *II. sq. inf. mächtig seyn: im Stande seyn, vermœgen* 34, 37. 56, 4. 75, 10. 11. 87, 27. 296, 23 (als *d. h.* als ſi). 298, 30. 321, 23. 26. 331, 29. 345, 3. 8. *Ellipse d. inf. bei* in ûz 170, 13. *vgl.* kunnen; *Mœglichkeit haben, können* 87, 23. 25. 159, 12. 167, 19. 183, 35. 253, 29. 284, 29. 285, 2. 326, 20. 330, 40. 344, 23. 27. 379, 9; *Recht und Ursache haben, sollen, dürfen* 174, 6. 188, 13. 333, 14. 356, 21; *der Mœglichkeit gemæß wollen* 203, 13? 614, 22. *imperativ. Frage* 229, 9. 312, 28. 378, 5. 379, 7. 394, 8. 16. 463, 37. 466, 41. 1023, 6. III, 445, 3. *Gr.* μάχεσθαι μῆχος, *lat.* machina.

mugentheit *st. f. Vermœgen* 885, 16.

müke muke 221, 11. 1065, 4. mugge 383, 36. *schw. f. Mücke* 533, 28. 535, 12. *gr.* μύζω μυῖα, *lat.* muſca.

mûl *st. m. Maulesel, lat.* mulus 290, 19. 396, 37. 775, 29 *fgg.* maul *st. n.* 1000, 1.

mül *st. f. Mühle* 381, 13. *zu* mel maln, *gr.* μύλη, *lat.* mola *od. aus lat.* molina?

mûle *schw. f. Maul* 260, 7; mûl *st. n. Mund* 931, 13.

müliftein 880, 33. mülftein 720, 24. *st. m. Mühlstein.*

münch munich 224, 17. münich 798, 14 *fgg.* münnich 1043, 13. mönch 998, 12. *st. m. Klostergeistlicher*, monachus 207, 27. 682, 26. 782, 4. 798, 9 *fgg. schw.* 1011, 20.

münchen *schw. v. zum Mönche machen* 207, 30.

mündel *st. n. demin. Mündchen* 620, 28. 624, 12. mundlin 965, 19.

Munpafilier *Ortsn. Montpellier, lat.* Mons Peſſularius 326, 7.

Münpelgart *Ortsn. Montbéliard, lat.* Mons Belligardus 1037, 21. Mümpelgarten 930, 1. Montpelgard III, 392, 6.

Munſchoy *Berg bei Rom, fr.* Mont joie, *lat.* Mons gaudii: *Feldgeschrey der franz. Christen* 429, 19. *J. Grimm Mythol.* 115.

münſter munefter 162, 2. *ahd.* munsri 30, 29. *für* munſtri muniſtri *st. n. Stiftskirche, lat.* monaſterium 841, 2.

munt, *ahd.* mund *st. m. Mund*, os 28, 28. 231, 12. 336, 13. 353, 14. 358, 10. 361, 22. 403, 22. 599, 15. 710, 13. 950, 7.

munt, *ahd.* munt *st. m. Schutz, Bevogtung* 189, 11. 12. *gr.* μύη ἀμύνω: *eigentl. Hand, lat.* manus; *dazu* mündig Vormund palemunt Sigemunt *u.*

muntalde *st. f. Schutzbefohlene, Bevogtete* 190, 27. (*var.* muntadele *wie* Adelrih *u.* Alderih) *aus* muntwalde *wie* Ôtacher *aus* Ôtwacher; *vgl.* Berhtolt.

muo — *s.* müe —

muoden, *ahd.* muadên *schw. v. müde werden*, laſſeſcere 39, 19. 192, 30.

muome *schw. f. Mutterschwester* 421, 3. 424, 36. *zu* muoter *wie gr. lat.* mamma *zu* mater.

muor *st. n? s. v. a.* mari *Meer* 73, 1.

muos *st. n. Speise* 171, 7. *Gemüse* 714, 21? *Brey* 846, 1. *zu* maz *Speise: vgl.* mezer meſten *u.* Heſſe.

muosbart *st. m. der vor Alter das* muos *in den Bart schüttet* 801, 29.

muot muat mût *ahd. st. n., mhd. u. alts.* (môt 66) *st. m. geistige Kraft des Denkens Empfindens Wollens, Sinn Seele Geist*, mens 50, 28. 52, 1. 84, 15. 91, 26. 92, 11. 94, 6. 143, 18. 24. 145, 22. *var.* 148, 29. 159, 21. 173, 9. 180, 14 (*vgl.* wankelmuot). 187, 39. 325, 12. 327, 40. 330, 34. 345, 5. 352, 19. 353, 27. 366, 34. zu m. ſeyn *im Sinne liegen* 970, 27; *Begehren, Verlangen* 89, 13. 90, 10. 318, 30. 368, 10. 468, 21. *Angriff, Kampf* 63, 2. 66, 28; *Gedanke einer That, Entschluß, Absicht* 294, 11. 335, 30. 343, 39. 357, 39. 358, 31. m. haben *c. gen.* 823, 24. mir iſt m. *c. gen.* 827, 15. ze muote weſen *od.* werden *c. dat. & gen.* 345, 24. 683, 37. *NS. mit* daz 346, 6; *Hoffnung* 987, 28; *Muth* 239, 22? 322, 35? *Gemüthszustand, Stimmung* 89, 10. 323, 32. hôher m. 323, 36. 331, 34. 339, 26. lachender m. 314, 16. 317, 29. wol ze m. ſîn 928, 39. *Mit* müeje, *gr.* μάω μάθος *zu* manen.

muoten *schw. v. c. gen. begehren* 565, 22. *u.* an 612, 24. von 626, 2. *acc. u.* an 840, 12. *NS. mit* daz 637, 2, gemuoten *c. dat. &* daz 882, 39; an m. daß 840, 40. *c. acc. & dat.* (zumuthen) 990, 41. *vgl.* anmuotung *Verlangen* III, 413, 15. anmuot *st. m.* III, 25, 42. 26, 37. 354, 34. *Liebe* III, 44, 42. 46, 9.

muoter muotir, *ahd.* muater 86, 38. môter 30, 11. *mnd.* mûdir 173, 15. môter 233, 7. *anom. f. Mutter* 276, 14. 276, 17. 295, 33. 375, 6. *Gr.* μήτηρ, *lat.* mater.

müede *st. f.* 320, 12 *fgg. s. v. a.*

müedekeit *st. f. Müdigkeit* 995, 25.

müedeu *schw. v.* müede *machen* 577, 40.

müediuc *st. m. beschwerlicher, langweilig plagender Mensch* 307, 24. müdig 1021, 25. 1022, 21. *mundartl.* Müedi.

müejc *st. f. Bekümmernifs, Verdruß:* muo 251, 21; *Beschwerde, Mühe:* muo 220, 27. müe 917, 6. *Zu* muot.

müejen *anom. schw. v. Kummer, Verdruß, Beschwerde machen* 216, 21. 341, 8. 392, 15. 397, 37. 416, 35. 436, 10. muon 173, 2. 215. 6. muogen 771, 15. *mnd.* môwen 231, 1. muowen 254, 30. 287, 29.

müeterlich *adj. einer Mutter geziemend* 340, 5.

muetiklich *adv. mit gutem Muth* 955, 6.

müezec müezic *adj. Zeit wozu habend* 353, 5; *sich Zeit nehmend, unthætig* 389, 38. muozic 216, 2. müefig 836, 24. mieſſig gân *c. gen. unterlaſſen* 1000, 19.

müezecliche – lichen *adv. mit Muße, langsam* 352, 4. 579, 2.

müezen, 12. *Jh.* muozen, *ahd.* muozan muozzan, *alts.* muottan 66. *mnd.* môzen 228. 266. *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* muoſa muoſe 149. 210. 411. 470. môſe 266. muoſte 180. 272. *cj.* muoſi muoſe müeſe 167 *fgg.* 194. 277. 403. 493. müeſte 312. 318. *I. sq. inf. göttl. bestimmt seyn, sollen* 66, 30. 266, 10. 353, 36. 380, 40; *cj. in Wunschsätzen, mægen, müßen* 167, 27. 171, 40. 237, 30. 255, 36. 339, 14. 353, 20. 360, 9. 376, 19. 595, 28. 761, 10. *in Finalsätzen* 53, 26. 54, 17. 74, 25. 166, 18. 25. 273, 24. 276, 6. 312, 27; *nothwendiger Weise thun, müßen* 172, 25. 180, 39. 194, 4. 210, 34. 228, 3. 272, 5. 324, 24. 338, 8. 403, 27. 411, 32. 470, 4. 493, 24 (müeſen *d. h.* müeſe den). *Ellipse d. inf. bei* dar 312, 5. *II. sq. inf. Freyheit wozu haben, dürfen* 149, 12. 246, 29. 338, 35. 611, 6; *Mæglichkeit haben, mægen, können* 130, 11. 272, 7. 277, 7. 312, 31. 318, 3. *Mit* muoze *zu* mezen.

mügelich müglich *adj. was geschehen kann* 658, 19. *od. sollte* 704, 29.

mügen mugen. *ahd.* magan *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* mohta 87, 10. mohte *cj.* möhte, mahta 140, 34. mahte 167. 456, 29. 547, 5. 912, 12. *cj.* mahti 34. mahte 168. 203. mehte 294, 10. 543, 25. *wie præs. pl.* magen 159. 174. 250, 30. 251, 35. *ptc.* maganti 56. *cj.* meki 56. megi 75. 87. 188, 13. mege 298, 30; *præs.* mach ich *für* mac ich 353, 8. 18. mun *für* mugen 761, 13. *leibl. u. äußerlich befæhigt seyn, Kraft und Macht haben. I. kräftig, wirksam seyn, vermægen: intr.* 56, 27. 38. gimugun *c. dat.* sufficere 100, 26. übel mugent *schwer krank* 840, 18; *transit.* 148, 9. 269, 31. 37. 352, 30. gemag 125, 20. gemahta 147, 2. *c. dat. u. NS. mit* daz *vermægen über, Schuld seyn daß* 321, 1. *Schuld woran seyn, wofür können* 168, 19. *vgl.* III, 323, 31. *gelten, Preis haben* 790, 1. *II. sq. inf. mächtig seyn: im Stande seyn, vermægen* 34, 37. 56, 4. 75, 10. 11. 87, 27. 296, 23 (als *d. h.* als ſi). 298, 30. 321, 23. 26. 331, 29. 345, 3. 8. *Ellipse d. inf. bei* in ûz 176, 13. *vgl.* kunnen; *Mæglichkeit haben, können* 87, 23. 25. 159, 12. 167, 19. 183, 35. 253, 29. 284, 29. 285, 2. 326, 30. 330, 40. 344, 23. 27. 379, 9; *Recht und Ursache haben, sollen, dürfen* 174, 6. 188, 13. 333, 14. 356, 21; *der Mæglichkeit gemæß wollen* 203, 13? 614, 22. *imperativ. Frage* 229, 9. 312, 28. 378, 5. 379, 7. 394, 8. 16. 463, 37. 466, 41. 1023, 6. III, 445, 3. *Gr.* μάχεσθαι μῆχος, *lat.* machina.

mugentheit *st. f. Vermægen* 885, 16.

müke muke 221, 11. 1065, 4. mugge 383, 36. *schw. f. Mücke* 533, 28. 535, 12. *gr.* μύζω μυῖα, *lat.* muſca.

mûl *st. m. Maulesel, lat.* mulus 290, 19. 396, 37. 775, 29 *fgg.* maul *st. n.* 1000, 1.

mül *st. f. Mühle* 381, 13. *zu* mel maln, *gr.* μύλη, *lat.* mola *od. aus lat.* molina?

mûle *schw. f. Maul* 260, 7; mûl *st. n. Mund* 931, 13.

müliftein 880, 33. mülftein 720, 24. *st. m. Mühlstein.*

münch munich 224, 17. münich 798, 14 *fgg.* münnich 1043, 13. mönch 998, 12. *st. m. Klostergeistlicher*, monachus 207, 27. 682, 26. 782, 4. 798, 9 *fgg. schw.* 1011, 20.

münchen *schw. v. zum Mönche machen* 207, 30.

mündel *st. n. demin. Mündchen* 620, 28. 624, 12. mundlin 965, 19.

Munpafilier *Ortsn. Montpellier, lat.* Mons Peſſularius 326, 7.

Münpelgart *Ortsn. Montbéliard, lat.* Mons Belligardus 1037, 21. Mümpelgarten 930, 1. Montpelgard III, 392, 6.

Munſchoy *Berg bei Rom, fr.* Mont joie, *lat.* Mons gaudii: *Feldgeschrey der franz. Christen* 429, 19. *J. Grimm Mythol.* 115.

münſter munefter 162, 2. *ahd.* muusri 30, 29. *für* munſtri muniſtri *st. n. Stiftskirche, lat.* monaſterium 841, 2.

munt, *ahd.* mund *st. m. Mund*, os 28, 28. 241, 12. 336, 13. 353, 14. 358, 10. 361, 22. 403, 22. 599, 15. 710, 13. 950, 7.

munt, *ahd.* munt *st. m. Schutz, Bevogtung* 189, 11. 12. *gr.* μύη ἀμύνω: *eigentl. Hand, lat.* manus; *dazu* mündig Vormund palemunt Sigemunt u.

muntalde *st. f. Schutzbefohlene, Bevogtete* 190, 27. (*var.* muntadele *wie* Adelrîh *u.* Alderîh) *aus* muntwalde *wie* Ôtacher *aus* Ôtwacher; *vgl.* Berhtolt.

muo — *s.* müe —

muoden, *ahd.* muadên *schw. v.* müde *werden*, laſſeſcere 39, 19. 192, 30.

muome *schw. f. Mutterschwester* 421, 3. 424, 36. *zu* muoter *wie gr. lat.* mamma *zu* mater.

muor *st. n? s. v. a.* mari *Meer* 73, 1.

muos *st. n. Speise* 171, 7. *Gemüse* 714, 21? *Brey* 846, 1. *zu* maz *Speise: vgl.* mezer meſſen *u.* Heſſe.

muosbart *st. m. der vor Alter das* muos *in den Bart schüttet* 801, 29.

muot muat mût *ahd. st. n., mhd. u. alts.* (môt 66) *st. m. geistige Kraft des Denkens Empfindens Wollens, Sinn Seele Geist*, mens 50, 28. 52, 1. 84, 15. 91, 26. 92, 11. 94, 6. 143, 18. 24. 145, 22. *var.* 148, 29. 159, 21. 173, 9. 180, 14 (*vgl.* wankelmuot). 187, 39. 325, 12. 327, 40. 330, 34. 345, 6. 352, 19. 353, 27. 366, 34. zu m. ſeyn *im Sinne liegen* 970, 27; *Begehren, Verlangen* 89, 13. 90, 10. 318, 30. 368, 10. 468, 21. *Angriff, Kampf* 63, 2. 66, 28; *Gedanke einer That, Entschluß, Absicht* 294, 11. 335, 30. 343, 39. 357, 39. 358, 31. m. haben c. *gen.* 823, 24. mir iſt m. c. *gen.* 827, 15. ze muote weſen *od.* werden c. *dat. & gen.* 345, 24. 683, 37. *NS. mit* daz 346, 6; *Hoffnung* 987, 28; *Muth* 239, 22? 322, 35? *Gemüthszustand, Stimmung* 89, 10. 323, 32. hôher m. 323, 36. 331, 34. 339, 26. lachender m. 314, 16. 317, 29. wol ze m. ſîn 928, 39. *Mit* müeje, *gr.* μάω μάθος *zu* manen.

muoten *schw. v.* c. *gen. begehren* 565, 22. *u.* an 612, 24. von 626, 2. *acc. u.* an 840, 12. *NS. mit* daz 637, 2, gemuoten c. *dat. &* daz 882, 39; an m. daß 840, 40. c. *acc. & dat.* (zumuthen) 990, 41. *vgl.* anmuotung *Verlangen* III, 413, 15. anmuot *st. m.* III, 35, 42. 26, 37. 351, 34. *Liebe* III, 44, 42. 45, 9.

muoter muotir, *ahd.* muater 86, 38. môter 30, 11. *mnd.* mûdir 173, 15. môter 233, 7. *anom. f. Mutter* 275, 14. 276, 17. 295, 33. 375, 6. *Gr.* μήτηρ, *lat.* mater.

muotic *adj.* *muthig* 608, 18.

muotung *st. f.* *Begehren* 1040, 25.

muotwille, *ahd.* muotwillo muntwillo *schw. m.* *Wille des* muotes, cor 48, 27. 88, 20. 892, 11; *bæse Willensfreyheit, Sittenlosigkeit* 787, 27.

muoze *st. f.* *gegebene (zugemeßene) freye Zeit* 443, 16. 825, 15. *zu* mezen mâze *wie* luoc *zu* ligen lâge, widarzuomi *zu* zemen widerzæme; *vgl.* nuot.

muozan muozen *s.* mûezen.

mûre *st. f.* *Mauer* 563, 38. 571, 17. 927, 10. *aus lat.* murus.

mûren *schw. v.* *mauern* 407, 30. 836, 31.

murmiln *schw. v.* *murren* 768, 17. *zu* murmur 1047, 18. murmor 1043, 32. *Gemurr, lat.* murmur *wie* marmel *zu* marmor.

muruwi *adj.* tener 48, 19. *nhd.* mürbe, *lat.* marcidus.

mûs *st. f.* *Maus* 563, 37 *fgg.* 592, 17 *fgg.* 835, 5. 840, 3. 999, 14. *gr.* μῦς, *lat.* mus.

muſeke *schw. f.* muſica 695, 18.

muſelſuht *s.* miſelſuht.

mûſen *schw. v.* *Mäuse fangen* 533, 15.

muſpilli *st. n.* *Feuer des jüngsten Gerichtes, Weltbrand* 73, 10. *J. Grimm Mythol.* 466 *fg.*

mûß *st. f.* *Mauße, Federwechsel* 1066, 10.

muuheo *d. h.* mûhheo *schw. m.* latro 29, 21. *nhd.* meucheln.

mûzen *schw. v. refl.* *sich maußen, die Federn wechseln* 701, 4. *aus lat.* mutare.

myrrâ *s.* mirre.

N

n' 'n *s.* ne.

Nâaman *n. pr. m.* *Naeman: acc.* Nâamannen 304, 24.

nabel *st. m.* *ahd.* nabulo *schw. m.* *Nabel* 29, 5. 257, 33. 37. 934, 15. *mit gr.* ὀμφαλός, *lat.* umbilicus *zu* Nabe umbo ἄμβων, umbe amb- ἀμφί *u.* nebel.

nac *st. m.* *Hinterhaupt, Nacken* 384, 15. 828, 21.

nâch, *apoc.* nâ, *ahd.* nâh *adj. c. dat.* *nah;* *comp.* næher 701, 21. daz n. *das geringere, wohlfeilere* 664, 1. *superl.* næheſt nâheſt, *ahd.* nâhiſt 291, 31. 939, 22. *subst.* *Nächster* 50, 14 *fgg.* 159, 16. 187, 39 *fgg.* *zsgz.* nêſte 301, 29. *Unfl. n. adv.* prope 30, 28. 313, 13. nâ 226, 11. 435, 34. 630, 8. *verletzend:* n. gân *c. dat.* 616, 28. *beinahe* 148, 25. 257, 14. 261, 29. 351, 29. 406, 42. 420, 15. 593, 23. 784, 18. II, 12, 14. III, 271, 26. *comp.* nâhôr (*vgl.* frehtôn) *c. dat.* *næher* 139, 6. *superl. schw.* nâheſte 236, 31. næhſt *in nächster, letzter Zeit* 939, 42. 940, 19. *Als præp. c. dat. räuml. Streben, Richtung wohin* 331, 17. 358, 1. 360, 25. 31. 362, 34. *uneigentl. Gegenstand d. Verlangens, d. Erwartung* 146, 30. 214, 16. 273, 4. 350, 35. 359, 24. 27. 403, 25. 422, 8. 11. 30. 423, 8. 430, 26? 637, 28? 796, 22. nâ 891, 3; *zeitl. Folge* 281, 30. 310, 15. 328, 16. 342, 19. 360, 6. 430, 26? 456, 3. 509, 3. 511, 22. 556, 12. 574, 8. nôch 856, 7. nâ 726, 18. *Rangfolge, nächst* 338, 25. nâ 177, 18; *modal: einem Vorbilde, einer Vorschrift gemäß, in Art und Weise* 125, 32. 143, 21. 155, 25. 157, 25. 164, 10. 172, 33. 232, 17. 245, 12. 294, 16. 295, 9. 338, 26. 371, 26. 381, 30. 401, 37. 409, 32. 412, 27. 424, 17. 637, 28? nâ 181, 20. 299, 8. 301, 40. alnâch 449, 33. *Præpositionelles adv. bei Zeitw. c. dat.* n. ſprechen 652, 33 *fgg.* volgen 339, 37. nâ ſehen 362, 25. nâch geſchriben *hernach geſchr.*

937, 2; *bei demonstr. adv.* dara dare dar n. *zeitl.* 118, 38. 159, 23. nâ 269, 18. dâ n. 163, 30. *modal* 267, 27. her n. *zeitl.* 202, 28. har nâ 299, 15. nâher 1064, 27. hin n. *räuml.* 369, 27. *Mit* genuoc genuht *u.* genau *zu goth.* nêhv *wie* aha *u.* ouwe *zu* ahva; *vgl.* nuot.

nâchen *s.* nâhen.

nâchgebûr nâhgebûr *st. m. nahe bei wohnender*, Nachbar 388, 19. 579, 27. 700, 29. 938, 20. nâhgebûre *schw.* 583, 3. nâchbûr III, 383, 36. nachpaur III, 443, 28.

nâchtig *s.* nechten.

nâchvar *schw. m. Nachfolger* 823, 38.

nâchwendeclichen *adv. wandnachbarlich* 547, 13.

nâcomelinc *st. m. Nachkomme* 723, 10 *fgg.*

næchenen *schw. v. sich nähern* 1057, 13. *d. h.* næchenend.

næhe *adj. nah* 547, 10. *mundartl.* næch.

næhen, *ahd.* **nâhen** *schw. v.* nâh *machen*: *refl. sich nahen* 88, 10. 224, 22.

næjen *anom. schw. v. nähen* 285, 4. 440, 13. nêhen 1057, 10. *gr. lat.* neo; *vgl.* nuot.

Nâgart *Ortsn. Nowgorod* 1002, 33. Nâgarten 999, 41.

nagel *st. m. Nagel* 316, 38. 732, 37. 39. 830, 4. 975, 21. *gr.* ὄνυξ, *lat.* unguis ungula; *zu* nagen.

nagelmâc *st. m. Verwandter im siebenten (letzten) Grade* 732, 38.

nagen *st. v. nagen* 592, 21. 594, 34. ab genagen 594, 40; *schw.* 759, 34. 768, 10. 1062, 7. *gr.* νύσσω.

nâhe *adv. c. dat. nahe* 203, 35. 305, 26. *eng angeschlossen, fest u. tief* 334, 31. *verletzend*: n. gên 453, 14; *beinahe* 552, 14.

nâhen *adv. nahe* 363, 33. 396, 42. *c. dat.* 295, 41. 404, 4. 464, 21. 526, 6. *verletzend*: n. gân 315, 9. sprechen 271, 19; *beinahe* 650, 18.

nâhen nâhin nâchen 1052, 40. *schw. v.* nâh *werden, nahe kommen* 181, 1. 208, 25. 425, 17. *zsgz.* nân 182, 39.

nâhsprëchunga *st. f.* inlatio 114, 6. 118, 26.

naht nacht *st. f.* 334, 20. 376, 9. *gen.* naht 56, 21. 102, 18. *dat.* 276, 18. 279, 40. 335, 10. guotiu n. *Gruß* 314, 21. 615, 20; *gen. adv.* nahtes nocte 98, 31. 145, 1. 270, 15. 333, 20. 334, 24. 461, 36. tages n. 153, 35; *dat. pl.* nechten *adv. in vergangener Nacht, gestern Abend* 1021, 15. 1036, 30. II, 68, 3. 130, 10. *entstellt* nächtig 999, 16. *Gr.* νύξ, *lat.* nox; *zu* nex nocere.

nahtegale nahtegal *schw. f. Nachtigall* 379, 37. 381, 23. 393, 15. 444, 39. 511, 25. 644, 15. *vgl.* âgelster.

naket *adj. nackt* 348, 36. 351, 21. **nakent** 760, 19. 942, 6. 1049, 8; *c. gen.* 363, 27. *mit* funder 762, 7.

nâlde *schw. f. Nadel* 282, 9. nôlde 934, 35. *für* nâdele *v.* næjen *wie* Alderîh für Adelerîh.

nalles *d. h.* ni alles *gen. adv. negativer Gegensatz nichtverbaler Begriffe* 42, 9. 17 *fgg.* 53, 30 *fgg.* 142, 26. **nales** 81, 38. **nals** 128, 28. 131, 8. 135, 30. n. nicht 135, 12; non *ohne Gegensatz* 44, 29. *beim verb.* 39, 19.

name nam, *ahd.* **namo** *gen. dat.* nemin *schw. m. Name* 153, 21. 399, 1. 428, 8. 1012, 17. nomen *gramm.* 138, 6. *adv.* benamen *s.* bî n° V; persona 32, 29. 34, 8. 24. 555, 18. *Substanz, Ding* 192, 10. *umschreibend* 407, 32. 762, 10. 920, 4. *wie* Mannsname Weibsname *u.* lichname *aus* lichame. *Zu* nëmen *wie gr.* ὄνομα *zu* νέμειν.

nâm *st. f. Beraubung* 938, 1.

namelichen namlich namlicho *adv. mit namentlicher Hervorhebung* 931, 8. *vorzugsweise* 303, 1. *fürwahr* 365, 34. nemlich 1015, 25.

namelôs *adj. namenlos* 136, 4.

namôn *schw. v. nennen* 153, 32.

napf nappf napph, *mnd.* nap *st. m. Trinkschale* 170, 36. 241, 23. 413, 42. 566, 36. 575, 6. 626, 15 *fgg.* 981, 19 *fgg. zu* nipfen *nippen.*

nar *st. f. Nahrung* 907, 30. *zu* genesen.

nâriuwe *schw. m. Reue nach der That* 842, 9.

narre *schw. m. Thor, Narr* 854, 9. 969, 6. *aus lat.* nario *Spötter?*

narrecht *adj. thœricht* 1063, 12. 14. nerricht III, 199, 26. *davon* Narrethey.

narreheit *st. f. Thorheit* 850, 15.

nafchung *st. f. Näscherey* 1012, 13. *goth.* hnafqvus *μαλακός, gr. κνήθω κνίζω.*

nafe, *ahd.* nafâ *schw. f. Nase* 28, 27. 828, 5. *lat.* nafus nares.

naft *st. m. Nest* 1062, 5. *od. l.* näft? *vgl.* neft.

nât *st. f. Nath: Zusammenheftung der knopflosen Kleider* 351, 19.

nâtrâ *schw. f. Natter* 32, 4 (*l.* chelydrum). *vgl.* naz, *lat.* natrix.

natûre, *ahd.* natûra *st. f. lat.* natura 93, 7. 258, 7. 769, 6. *schw.* 769, 7 *fgg.*; natiure *fr.* nature 703, 8.

natûrlich, *ahd.* natûrlîh *adj. natürlich* 135, 15 *fgg.* 149, 29. 770, 13. natiurlich 851, 25.

natûrliche, *ahd.* natûrlîcho *adv. von Natur* 135, 12. 26. 770, 9.

naus *für* hin aus 1036, 5.

naz, *adj. naß* 480, 2. 545, 1. 635, 2. alnaz 422, 5; *n. subst.* naß 968, 34. *Gr. νάω, lat.* nare madidus.

nazl *st. f. Näße* 153, 20.

nazzèn *schw. v.* naz *werden* 124, 14.

ne ni 227, 23. *ahd.* ni ne 76, 30 *fgg.* 103, 24 *fgg. Sgall. Willir. adverbiale Negation d. Zeitw. u. d. ganzen Satzes; vor d. verb. finit.* (*zwischen* niht *u. inf.* 633, 14. 739, 11. 768, 11. 909, 31): *nicht. Proclitisch: apoc.* n' 34, 18. 53, 19. 71, 6. 77, 28. 79, 25 *fgg.* 106, 8. 164, 35. 201, 14. 202, 5. *u. s. f.* en 186, 14. 216, 29 *u. s. f.* in 174, 30 *fgg.* 202, 30 *fgg.* 226, 30. 745, 22. 857, 3. 6. *Enclit.:* manc *für* man ne 441, 23. *apoc.* n' 164, 24. 168, 1. 312, 17. 315, 5. 413, 28. 427, 22. *u. s. f.* ichne 291, 14. ine 210, 29. 227, 6. 344, 28. in 373, 30. 375, 10. *s.* jâ joch noch. *Doppelt:* danen 588, 17. donen 590, 12. *I. allein stehend: Ahd.* 30, 18. 31, 4. 36, 6. 55, 6. 65, 3. 79, 3. 83, 17. 87, 29 *fgg.* 115, 24. 124, 16; *Fragesatz* 105, 1. inu ni *lat.* num 34, 34; *subst. ohne unbest. Art.* 79, 2. 81, 25. 33. 41. 84, 32. 131, 3. *Mhd. a. bei kurzer antithet. Widerholung* 225, 33. 379, 25. 519, 1. 688, 14 *fgg. b. bei* wizen *mit folg. Fragesatz* 352, 31. 378, 10. 395, 40 (niht 352, 36. 597, 21). neiz,waz *d. h.* in weiz waz *ich weiß nicht was* 844, 5; ruochen *mit Fragesatz* 400, 37. 540, 1. *c. bei Hilfszw. mit ausgelaß. inf.* 286, 35. 336, 19. 353, 8. 970, 33. *d. neben* ander mère *mit ausgelaß. Comparativsatz* 287, 15. 291, 14. 344, 23. 345, 7. 349, 4. *e. conjctiv. Einschränkung mit bloß angenommener Thatsache (positiv gewendet, wenn): HS. negativ* 216, 29. 223, 16. 258, 29. 261, 34. 346, 5. 372, 11. 379, 19. 405, 2. *HS. positiv* 233, 20. 261, 3. 284, 7. 326, 40. 342, 20. 395, 13. 403, 36. *vgl. ahd.* 115, 23; ni fi *es sey denn, außer* 82, 18. ni fi thaz, iz ne fi thaz *es sey denn daß* 100, 32. 235, 16. ni wâri *es wære denn, außer* 159, 13. newære *nur* 178, 17. zsgz. niur 806, 8. 817, 11. nur 917, 32. *f. conjunctiv. Bedingung mit wirkl. Thatsache (positiv gewendet, weil): HS. negativ* 437, 38. 795, 1. *vgl. ahd.* 90, 27. *u.* 81, 30. *g. mit conj. statt* ni *Fügew. daß nicht (HS. negativ)* 174, 30. 201, 2. 227, 6. 247, 10. 268, 29. 275, 13. 296, 14. 303, 10. 315, 5. 317, 19. 336, 9. 340, 22. 342, 28. 360, 14. 361, 3. 365, 13. 373, 30.

376, 10. 410, 3. 441, 23. 470, 24. 530, 42. 540, 27. 684, 9. *vgl. ahd.* 135, 18. *h. statt* ne-niht 341, 8. 432, 5. 780, 4. *II. mit untergeordn. Verneinung einzelner Begriffe: s.* nieman niwiht niowiht (niene), nehein nohhein (dehein kein) neweder (deweder), niender niergen, nie niemer, noch. *Lat.* ne, *gr.* μή.

ne *altfr.* ne-ne *ni-ni, lat.* nec-nec 77, 7.

nê nee *s.* nie.

nëbel, *ahd.* nëbul *st. m. Nebel* 29, 12. 339, 31. *gr.* νέφος νεφέλη ὄμβρος, *lat.* nubes nebula, imber umbra; *vgl.* nabel.

nëben *s.* eben.

nechten *s.* naht.

nëder *s.* nider.

negeln *schw. v. nageln* 876, 28.

nehein nehain nigein 179, 37. nechein 232, 2. nekein 389. *umgestellt* enhein 302, 18. *ahd.* nihein, *Sgall.* nehein, nichein 108, 38 (*mnd.* 201, 33 *fgg.* 206, 28. 228, 32 *fgg.* 287, 21 *fgg.*). *Wittir.* nechein *adject. Zahlfürw. kein* 82, 17. *mit übergeordn.* ni ne 82, 25. 83, 21. 123, 8. 10. 157, 28. 235, 32. 236, 6. 239, 11. 257, 23. *ohne* ne 155, 17. 157, 1. 169, 18. 194, 35. 202, 3. 204, 1. 389, 9. 485, 26. 531, 7. nie nehein 193, 37. nienechein 202, 5. *Aus* nih *goth.* neque *u.* ein: *vgl.* nohhein.

nehcinêft *adv. in keiner Art* 121, 18.

neigen, *ahd.* hneigjan *schw. v. factit. zu* nigen: *neigen, erniedrigen* 32, 33. 34, 10. 44, 1. 323, 37. 584, 36. *absol. sich hinneigen, wenden* 279, 3.

nein *d. h.* n'ein *wie lat.* non *aus* ne œnum unum: *negat. Antwortsadv.* 353, 7 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 344, 16. 353, 31. 971, 12; neinâ *s.* â.

neit *s.* niowiht *u.* nît.

neizwaz *s.* ne *I. Mhd. b.*

nekein *s.* nehein.

nëmen, *ahd.* nëman *st. v. ptc. perf.* genumen 233 *fg. imp.* genim 453, 4. nem 264, 39. *gegeben erhalten, empfangen* 204, 31. 281, 19. 294, 3. 360, 11. 440, 29. 988, 27. *cj. prs.* genem 608, 17. ente, tôt genam 172, 28. 180, 22. 184, 17. 293, 13. *geistig, vernehmen* 399, 6; *sich geben laßen* 107, 29. 345, 25. 615, 22; *sich aneignen, faßen, nehmen, als Besitz, als Last* 92, 35. 107, 7. 126, 1. 211, 10. 233, 6. 310, 22. 358, 31. *zum Manne* 170, 23 (*cj. præt.* gnâme). 233, 13. *zum Weibe* 181, 30 (genam). *vgl.* 359, 3. ûz, vure *u. hervorheben, auszeichnen* 179, 22. 233, 11. 234, 23. sich dar ûz *sich erheben, hervortreten* 199, 40. an sich *sich annehmen* 467, 39. sich an *u. c. acc. über sich nehmen, sich aneignen* 335, 15. 343, 21 (*Attraction*). 439, 18. II, 41, 34. *c. gen.* 596, 6. 605, 34. 936, 5. *s.* bilde goume untûre war wunder; *geistig, auffaßen:* vur gôt nimen 227, 34. ûz *u. aus Merkmalen erkennen, abnehmen* 825, 34; *wegschaffen, beseitigen* 347, 30. aba *u.* 153, 6. ab *u. wovon abbringen* 914, 30. ûs *u. ausnehmen* 942, 21. *Gr.* νέμειν.

nemlich *s.* namelichen.

nemmen 191, 20. 838, 30. genemmen 870, 33. nemen 304, 20. 979, 14. *mit*

nemnen nemnjan 32, 27 *fgg.* 100, 18. *und*

nennen *schw. v. factit. zu* name: *nennen* 85, 33. 364, 8. *inf.* ginennen genennen 78, 12. 661, 20. ze *vor præd. d. Obj.* 429, 12. fore *u. c. dat. imp.* genenne 230, 6; *rühmen* 79, 34; *c. dat. als eigen zusprechen* 426, 12.

nêo *s.* nie.

Neptalcim *Landsn.* 1020, 26. *aus* Naphthali?

nern nerigen 167, 27 (*vgl.* huldigen). *ahd.* nerjan nerren *schw. v. factit. zu* genesen: *von Verderben befreyen, retten* 104, 1. 263, 2. 647, 6. *imp.* kanerî 56, 5. *inf.* ginerjan 103, 3. *cj. præt.* gineriti 108, 8. *ptc.*

nerrendeo ſalvator 36, 38. Jeſus 38, 14; *vor Verderben bewahren: inf.* generen 228, 5; *ernähren* (*vgl.* nar): *cj. præs.* generen 856, 39.

nëſt *st. n. Nest* 30, 23. *Fuchshöhle* 207, 1. *mitnaſt* (*od.* näſt? *vgl.* naſtait *J. Grimm RA.* 906. *Schwur auf die Haarflechte*) nuſta *u.*

neſtel *st. m? f? n? Bandſchleife, Schnürriem* 915, 37. *zu lat.* nidus nodus.

neſteln *schw. v. feſtbinden, ſchnüren* 1011, 26.

neuls *altfr. adject. Zahlfürw. lat.* nullus 77, 7. *acc. sg. m.* nul 76, 18. *f.* nulla 77, 8.

neut *s.* niowiht.

nëve, *ahd.* nëvo *schw. m. Schwestersohn, lat.* nepos 139, 29. 184, 18. 270, 33. 272, 6. 426, 24. 520, 2. *Mutterbruder* 270, 2. 27. *lat.* nepos.

newëder *adj. Zahlfürw. keiner von beiden, lat.* neuter: *neben* ne 136, 23. irnweder, *für* ir enweder, 384, 10. *ohne* ne 134, 39. 301, 22. 533, 37; *neutr. unfl.* n.-noh noch *weder-noch* 134, 36. 136, 5. 192, 3. 194, 25. 200, 5. 250, 30 (*c. gen.*). *entſtellt* weder *wie nhd.* 187, 32. 190, 1. 368, 23. 360, 13. 361, 30. 369, 19. 460, 3.

newiht *s.* niwiht.

neze *st. n. Netz* 206, 1. 272, 19. 457, 27. 539, 13 *fgg. mit lat.* naſſa *zu* naz.

nezen *schw. v.* naz *machen, netzen: præt.* genazte 715, 24.

ni *nicht s.* ne.

ni *Fügew. sq. conj. daß nicht* (*HS. negativ*) 36, 7. 72, 1. 79, 23. 81, 27. 83, 19. n'iz 75, 13. *vgl.* nio *u.* ne *I. Mhd. g.*

ni *Bindew. noch* 67, 18. 79, 4. *und nicht* 93, 19. *aus* nih: *vgl.* noch.

niamêr *s.* niemer.

Nibelunc *n. pr. m. patron. zu* nëbel: *Kind d. Finſterniſs; pl. sagenh. Geſchlechtsn.* 207, 28.

nibu *d. h.* n'ibu *wenn nicht, außer*, niſi 34, 42. 36, 9. 21 (ſi non). 38, 38, 13. 50, 22. nubi: nub'in 82, 2. *goth.* niba *ἐὰν μή* 14, 33 *fg.* 16, 3; *Sgall.* nube *ſondern* 128, 29. 130, 23. 135, 13. 136, 1. 140, 4. nobe 155, 25. noba *aber*, ſed 100, 32. *Vgl.* iba.

nichein *s.* nehein.

nichsnicht *s.* niowiht.

nicht *s.* niowiht.

Niclaus *n. pr. m. Nicolaus*: Niclas 1037, 22. *gen.* Niclauſes 343, 13. Nyclaus 939, 41 *fgg. dat.* Niclaſen 1039, 10.

nîdære nîder *st. m. Neider* 588, 23. 1040, 24. 1042, 11.

nîden *schw. v. haßen* 245, 30. *miſsgönnen* 212, 27.

nidenân *Raumadv. unten, nieden* 542, 15.

nider *adj. unter: superl.* niderſt 870, 12. *mit lat.* infer *zu* under.

nider nidir nidr 400, 10. nëder 995, 25. *ahd.* nidar nidhar *Raumadv. nach unten hin, nieder: bei Zeitw.* 36, 11. 98, 18. 144, 10. 169, 15. 195, 30. 324, 2. 389, 40. 480, 41. dar n. 206, 6. her n. 308, 27; *unten* 180, 27. 182, 6.

nidere *adv. niedrig* 283, 18; *s. v. a.* nider 205, 9. 255, 26. 270, 31.

nidercleit *st. n. unteres Kleid, Hoſen* 832, 5. 6.

nideren *schw. v. erniedrigen* 245, 34. 529, 4.

nidergewant *st. n. untere Bekleidung, Hoſen* 942, 5.

niderheit *st. f. Untenſeyn, Niedrigkeit* 870, 13.

nyderlâg *st. f. Niederlage* 1012, 31.

niderländiſch *adj. aus dem Unterland* 921, 36.

niderris *st. m. der herabgefallene*, diabolus 123, 20.

niderwint *st. m. Wind der über niederes, ebenes Land kommt* 772, 28.

nidic *adj.* iniquus 29, 21.

nidirſt *st. f. Niedrigkeit* 93, 1.

nie, *ahd.* nio nêo, *mnd.* nê 227, 5. nee 234, 16. *negat. Zeitadv. nie; mhd. nur bei vergangener vollendeter gegenwärtiger Thætigkeit* (*vgl.* ie *u.* niemer): *neben* ne 333, 19. 336, 12. 356, 30. 364, 12. 413, 28. 437, 23. *ohne* ne 194, 6. 216, 18. 329, 16. 337, 7. 8. 354, 10. 364, 27. 403, 22. *subst. ohne unbest. Art* 65, 6. 229, 1. 232, 28. 370, 27. 371, 3. 6. 373, 10. 12. 38. 403, 22. 433, 39. 436, 38. 513, 34. nie mêr *sonst nie* 343, 9. *u.* mê 203, 1. 380, 15. 546, 32. *Aus* ni êo 75, 9. *goth.* ni aiv *nicht eine Zeit* 14, 17. aiv ni 24, 2.

nieht *s.* niowiht.

nieman niemen 219. 322 *fgg.* 369. 372. 407. 503. *acc.* niemanne 247, 13. niemant 937, 17. 941, 2. 1013, 32 *fgg.* niemants 981, 13. *ahd.* nioman nêoman *subst. Zahlfürw. niemand: neben* ni ne 71, 6. 74, 11. 326, 32. 335, 20. 342, 37. 356, 16. 359, 34. 360, 32. 369, 5. 376, 13. *ohne* ne 219, 19. 30. 322, 25. 331, 18. 332, 1. 13. 33. 360, 15. 372, 7. 381, 35. 407, 35. 503, 37. 530, 41. *c. gen. pl.* 275, 12. 384, 9. *vgl.* wër. *Aus* ni èoman 36, 6. *wie lat.* nemo *aus* ne homo.

nie mê *für* nieht mê, niht mê 361, 38. nvmê 894, 1. nym 1069, 11. *vgl.* nienc.

niemer niemir nimer nimir 194, 4. 229, 20. 234. 347. nimmer 200. 202. 366. 399. nümer 899, 13. nümmer 991. nummer 986, 29. 1021, 37. *ahd.* niamêr *d. h.* nie mêr: nimmêr 227, 32. 276, 4. nimêr 424, 22. *negat. Zeitadv. nimmer; nur bei beginnender und zukünftiger Thætigkeit* (*vgl.* nie *u.* iemer): *neben* ni ne 90, 22. 159, 12. 312, 17. 344, 3. 371, 25. 550, 23. *ohne* ne 159, 17. 194, 7. 326, 20. 331, 37. 340, 42. 342, 1. 359, 30. 399, 2. *u.* mêre 200, 6. 202, 12. 334, 6. 352, 10. 366, 42. mêr 206, 34. 234, 21. 438, 35. mê 347, 23. 372, 12. 991, 37. *subst. ohne unbest. Art.* 344, 28. 372, 18. niemerſtunt *s.* ſtunde.

niender *d. h.* n'iender, niendert 454. 721. III, 337, 42. ninder 407. 415. 914. nindert 822. III. 276, 31. 345, 22. 347, 16. *entstellt wie noch mundartl.* nienen 891, 11. III, 262, 9. nyenân 1070, 15. III, 237, 35. *negat. Raumadv. nirgend* 329, 29. *mit* ne 454, 26. 533, 3. *ohne* ne 313, 19. 374, 14. 407, 3. 415, 39. 433, 18. 436, 25. 446, 35? 509, 14. 721, 11. 822, 11. 914, 39; *stärkeres nicht* 325, 19. 380, 13. 446, 35?

nienc nien 619, 29. ninc 202, 41. 206, 21. 235, 6. 303, 26. *nichts* 156, 15. 195, 3. 372, 30; *stärkeres* ne: *nicht* (*c. gen.*) 168, 18. 170, 27. 29. 186, 19. 194, 31. 293, 40. 299, 3. 309, 13. 357, 9. 366, 14. 424, 24. 462, 27. *Aus* nicht ne: nihne 251, 27. 252, 32. 34. *wie* niewen 299, 1. 5. *aus* niewet ne: *vgl.* nic mê *u. Gr.* 3, 222.

nienechein *s.* nehein.

niergen niergin nirgen 536 *fgg.* niergent 870, 10. nirgends 1014, 9. nieren 257 *fg.* niruu 973, 15. *negat. Raumadv. nirgend* 856, 18. *neben* ne 228, 5. 257, 23. 258, 28. 540, 6. *ohne* ne 536, 3. 538, 14. 540, 3. 948, 22. *aus* ni iowergin: *vgl.* iergent.

niefen *st. v. niesen* 676, 15. 692, 28. 791, 2.

niefic 230, 21. *l.* nein fie? *od. vgl. ags.* nêſc *nein Gr.* 3, 764. 766.

niet nieth *s.* niowiht.

nieten *schw. v. refl. c. gen. sich eifrig befleißen* 402, 5. 708, 32. 753, 20. ungeniet *unbemüht* III, 380, 8; *sich erfreuen, Vergnügen woran haben* 611, 1. II. 78, 23. *præt.* geniete 323, 30. *inf.* genietten 897, 14; *genug haben, überdrüßig aufgeben: pr.* geniete 576, 10. *Dazu nhd.* niedlich *u.* nôt.

niewan niewen niewet *s.* niuwan niene niowiht.

nieʒen nießen, *ahd.* nioʒan *st. v. I. c. acc. sich zu Nutze machen u. innehaben* 85, 24. 88, 27. 233, 31. 660, 3. 726, 34. 886, 28. 891, 24. 892, 27; *als Nahrung*

brauchen, genieſsen 103, 24. 105, 6. 126, 16. *II. c. gen. Nutzen wovon haben* 90, 20. geniezen gniezen 197, 17. 233, 27. 275, 10. 328, 37. 396, 32. 524, 18. 543, 7 925, 12. 21. 994, 30. *ptc.* genozen *unverkürzt, ohne Schaden* 236, 24.

niftel *schw. f. Schwestertochter*, Nichte, *lat.* neptis 520, 2.

nigein *s.* nehein.

nigen *st. v. sich verneigen* 409, 33. 410, 13. 411, 5. 41. 415, 5. 480, 18. 579, 24. 745, 35. *c. dat. sich verneigend danken* 405, 14. 579, 25. 980, 38. *præs.* ginigen 94, 10.

nigromanzîe *st. f. schwarze Zauberkunst* 745, 5. *mittellat.* nigromantia *aus gr.* νεκρομαντεία.

nihein *s.* nehein.

nihne nihwan *s.* niene niuwan.

niht *s.* niowiht.

nimen *s.* nëmen.

nimêr nimer nimmer, ninder nindert, nine *s.* niemer niender niene.

Ninnivê *Ortsn. Ninive* 411, 15.

nio *nie s.* nie.

nio *d. h.* ni io *Fügew. damit nicht etwa* 153, 12. 17.

niowiht nêowiht nêowicht 42, 1. nêowch 42, 25. niewet 300, 17. 302, 11. *mnd.* niwet niwit 240, 14 *fgg.* niuwet 193, 5. *Sgall. u.* 409, 20. 411, 36. 429, 2. nieht, *Willir.* nieth, niecht 186, 11. *mhd.* niht (*mnd.* nicht), 12. *Jh. u. mnd. häufig u.* 874, 23. 35. niet (neit 836, 31), nit 242, 23 *fgg.* 656, 32 *fgg.* 921, 35 *fgg.* niut 194, 28. 858, 23. 881, 27. 941, 2. neut 1009, 4. *unbest. subst. Zahlfürw.* (*gen.* nihtes, *dat* nihte) *aus* ni êowiht (50, 21), *nicht irgend etwas, nichts: vgl.* niwiht. *I. subst.* 131, 20. 25. 856, 7 *fgg.* 891, 8. *neben* ni ne 50, 7. 134, 4. 156, 12. 235, 7. 254, 2. 263, 39. 300, 18. 331, 21. 354, 12. 35. 383, 30. 398, 5. 399, 26. 437, 23. 530, 4; *ohne* ne 50, 15. 216, 19. 327, 22. 332, 34 *fg.* 339, 21. 366, 22. 376, 15. 504, 27. 526, 13. 529, 5. 551, 3. 683, 9. 751, 20. 957, 42; nichsnicht *für* niehtes nicht 989, 39. 995, 34. nützet nützt 1061, 11. 18. niutz 899, 32. nütz 1070, 10. *vgl.* ihtes iht. *II. adverbial, doch gern mit subst. Rection (sq. gen.), nicht: ein übergeordnetes* ne *verstärkend* 117, 20. 124, 10. 140, 32. 159, 17. 182, 16. 186, 15. 193, 33. 212, 29. 227, 20. 234, 3. 235, 17. 255, 25. 262, 17. 24. 275, 1. 279, 24. 300, 13. 326, 13. 327, 12 *fg.* 332, 11. 12. 333, 36. 335, 5. 336, 4. 348, 31. 351, 8. 11. 362, 2. 41. 370, 10. 443, 7. 8; *ohne* ne *und statt dessen* 194, 30. 209, 37. 210, 15. 33. 211, 18. 216, 7. 229, 8. 246, 22. 271, 20. 272, 25. 285, 23. 300, 17. 309, 6. 321, 33. 328, 12. 336, 6. 355, 23. 361, 22. 365, 27. 373, 17. 380, 23. 383, 17. 388, 20. 398, 39. 406, 21. 500, 14. 531, 5. 615, 16. 618, 3. *Elliptisch nein* 463, 30. *Negat. Gegensatz nicht verbaler Begriffe* 275, 30. 302, 11. niethnohe *nicht-sondern* 155, 25. nals n.-nahe 135, 12. niuwet-wan 193, 5. niut-fundirbâre aber 194, 28. nieht ein-nahe joh *nicht allein-sondern auch* 130, 23. *Für* ieht *irgend* 1020, 9; nymmer nieht *immer* 963, 26. 964, 20. *Vgl.* niene.

nirgen nirgends nirun *s.* niergen.

nit *s.* niowiht.

nît, ahd. nîd *st. m. Haſs* 64, 6. 216, 31. 265, 26. 390, 34. 496, 10. 531, 40? *pl.* nîdi 50, 28; *Mifsgunst*, livor 143, 16. 531, 40? neit 223, 9. *pl.* nîde 638, 35. *Lat.* nîd.

Nithart *n. pr. m.* 517, 8. 693, 40.

Nitſche *n. pr. m. demin. zu* Nithart (*vgl.* Kunze)? 1015, 11.

nîtſpil *st. n. Kurzweil des Haſses* 251, 28. 258, 36 560, 32.

niu *d. h.* ni iu *negat. Zeitadv. nicht mehr*: n. in altere nequaquam 98, 3. *goth.* οὐχί: οὐχ; 10, 3. 8.

niulîche *adv. neulich* 605, 22. newleich 954, 22.

niumære niumâre *st. n.* niuwez, mære, *Neuigkeit* 170, 10. 203, 20.

niun *s.* niuwan.

niun *Zahlw. neun* 447, 38. 40. *Ordnungsz.* niunde 883, 10. *Lat.* novem, *gr.* ἐννέα ἔνατος.

niunvalt *adj. neunfach* 477, 34.

niur *s.* ne *Mhd. I. c.*

niufên *schw. v. versuchen* 66, 28. *mundartl.* neufen *naschen*; ernöifen *erforschen* III, 65, 1.

niut niutz *s.* niowiht.

niuwan niuwen 655, 32 *fgg.* 881, 22. *adv. u. Fügew. aus* ni-wan *wie* nihwan 251. niewan 216. 221. *aus* niht w. nicht w. 365, 27. 503, 30. 530, 4; *zsgz.* niun 557. 27. 814, 33. nûn 898, 13 *fgg.* 951, 3. II, 60, 27. III, 234, 27. 378, 39. 380, 4. 449, 20. *positive Beschränkung einer Negation: nichts als, nur, ausgenommen* 85, 12. 221, 13. 223, 18. 297, 2. 326, 9. 338, 37. 355, 15. 464, 10. 465, 12. *c. gen.* (*von* niht) 555, 22. *statt* wan (niht *vorangehend*) 251, 28. 327, 23. 360, 13. 361, 22. 39. 461, 23. 29. 534, 6; *negative Beschränkung einer Position: nur nicht, ausgenommen* 216, 13. *Mundartl.* nummen; *vgl. Gr.* 3, 724 *fg.*

niuwe niwe, *mnd.* nûwe *adj. neu, frisch* 243, 6. 352, 19. 24. 413, 26. 617, 10. 643, 11. *mit gr.* νέος, *lat.* novus *zu* nû.

niuwen *schw. v.* niuwe *machen, erneuern* 459, 33. 547, 31.

niuweriute *st. n. Ort wo durch Ausräutung des Waldes neues Land gewonnen ist* 361, 37. *vgl.* geriute.

niuwet niwet niawit niwit *s.* niowiht niwiht.

niweflifen *adj.* (*ptc.*) *frisch geschliffen* 485, 1.

niwiht newiht niuwit *subst. Zahlfürw. nicht etwas, nichts: neben* ni 67, 17. *ohne* ne 196, 10. 254, 1. *umgestellt* enwiht (913, 10) *s. oben; vgl.* ni-wiht 82, 41. 89, 8. wiht-ni 75, 2. 80, 29. *u.* niowiht.

noba nobe *s.* nibu.

nôbel *st. m. engl. Goldmünze, mittellat.* noblus nobile 940, 34. 944, 38. 999, 35.

noch noh *d. h.* ni uh *wie lat.* neque nec (*vgl.* nih *in* ni nehein) *negat. Bindew. Theilung eines* (*mit* ne) *negierten Satzes* 67, 10 *fgg.* 173, 2. 3. 176, 13. 339, 25 *fgg.* 341, 7 *fgg.* 359, 29. 361, 29 407, 34. 529, 25. 842, 4. *ohne andre Negat.* 389, 27. 965, 39. noh-noh *weder-noch* 78, 4. 120, 33. 852, 31. *vgl.* neweder; *Verbindung zweyer negat. Sätze* (*verba*) 118, 22. 323, 21. 343, 20. 359, 17. 418, 38. 574, 12. 727, 12 *fgg.*; *Anknüpfung eines negat. Satzes an einen positiven: und nicht, und auch nicht* 54, 11. 91, 25. 104, 18. 146, 24. 147, 20. 164, 2. 191, 27. 304, 3. 438, 35. 449, 6. non *für* nohn, noch ne 796, 20. *auch nicht* 123, 3. 5. *wie goth.* nih 14, 34. *nicht einmal* 52, 29. noch felp 303, 17. *wie* nih 10, 14.

noch noh *d. h.* nu uh *Zeitadv. noch: Fortdauer von einem Zeitpuncte an* 95, 11. n. thanne 87, 31. thô 94, 36. n. danne denne *dennoch* 854, 22. 892, 28. 1044, 34; *während einer Zeit:* thanna u. 103, 17. n. dan denn 226, 13. 956, 27. *gleichwohl, dennoch* 537, 26; *bis zu einem Zeitp.* 142, 29. 284, 25. 288, 24. 494, 35; *Widerholung, Hinzufügung* (*noch einmal*) 81, 40. 224, 36. 230, 13. 756, 17. noch duo 302, 39. n. denn 957, 7. *bei compar.* 287, 34. 303, 16. 541, 1; *in einer spæteren Zeit* 156, 22. 292, 6. *Lat.* nunc *wie* doch *lat.* tunc.

nôch *s.* nâch.

Nôê *n. pr. m. Noah* 180, 4. 731, 24.

nœten, *mnd.* nôten, *ahd.* nôtjan *schw. v.* nœthigen (nœttigen 1042, 12), *zwingen* 54, 9. 940, 21. III, 347, 15. *cj. præt.* genôte 316, 13. *ptc. præs.* kenootantêru (ver-

standen angarianti) 40, 29. *c. acc. & gen.* 282, 24. 372, 1. 463, 27.

nœtig *s.* nôtic.

nœtlîchen nôtlîche *adv. mit Mühe, mühselig* 199, 29. *für adj.* 668, 14.

noh *s.* noch.

nohhein *d. h.* noh-ein *wie* nichein *aus* nihein: *adject. Zahlfürw.* (*neben* ni ne) *kein* 76, 29. 78, 5. *unfl. subst. c. gen.* 71, 40. 74, 1 2. 75, 1.

nohheinîg 67, 11. **nohênîg** 50, 24. *s. v. a.* nohhein: *vgl.* dehein *u.* theheinîg.

nôlde *s.* nâlde.

non *s.* noch nun.

nône *st. f. mittellat.* nona, *neunte Stunde* (*nach* 6. *Uhr Morgens*) 207, 26.

nootan *s.* nœten.

norden *Raumadv. nördlich* 745, 16. *eigentl. s. v. a.*

nordenân *Raumadv. von Norden her* 139, 4. 34.

Nordiân *sagenh. n. pr. m.* 577, 35.

nordôſtrôni *d. h.* nordôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordostwind*, aquilo 70, 10.

nordrôni *d. h.* nordrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwind*, ſeptemtrio 70, 10.

nordwëſtrôni *d. h.* nordwëſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwestwind*, circius 70, 9.

Norgâls *Landsn. Nord-Valois?* 402, 23.

Northman *Volksn. Normann* 107, 23 *fgg.*

Nortwêden *Landsn.* 1001, 33. Nortwegen III, 472, 1. 917, 10. Norwêgen 1008, 22. 1067, 22. *mhd.* Norwæge *von* wâc.

nôt *st. f.* (*st. m.* 93, 23.) *heftig dringendes Verlangen, eifriges Streben und Eilen:* mir iſt, wirdit n. 90, 28. 194, 2. 354, 10. 556, 8. 959, 21. 1053, 2. 1054, 7. bî nôtî 79, 6. zi nôtî nôte 79, 29. 80, 11. 90, 5. *dat. adv.* nôtî 88, 17. zeiner nôt *in einem fort* 581, 37; *Drangsal, Mühe* 139, 19. 256, 34. 260, 15. 262, 13. 270, 34. 332, 16. 336, 23. 31. 613, 27. bî nôtî 89, 35. in n. 82, 41. zi n. 92, 31. *dat. adv.* 88, 31; *Nœthigung wozu, Nothwendigkeit:* des iſt wirdet n. (*c. dat.*) 115, 29. 116, 5. 256, 13. 363, 11. 393, 18. *inf. für gen.* 134, 15. 31. *NS. mit* daȥ 348, 24. des gât (*geschieht, wird*) n. *c. dat.* 235, 23? *acc.* 566, 30. 630, 19. n. tuon *c. dat. nœthig seyn* 207, 31. 330, 29. âne n. 287, 29. 297, 22. penôte *Sgall. s.* bî nº V. thuruh durch n. 415, 39. 418, 30. *s.* durch nº II. *Zu* nieten.

nôtbëter *st. m. der sich* nôtbete *Zwangsabgaben zahlen läßt* 664, 2.

nôtdurft nôtturft, *ahd.* **nôtthurft nôtduruft** *st. f. Noth*, neceſſitas 38, 31. 91, 32. 943, 37. *pl.* 191, 11. 299, 8; *Bedürfniſs* 788, 19. 869, 18.

nôtdurftich *adj. c. dat. nœthig* 188, 39.

note *st. f. music. Note* 639, 8 *fgg. mittellat.* nota.

nôten nôtjan *s.* nœten.

nôtfolgunga *st. f. abgenœthigtes Zugeständniſs* 118, 27.

nôthaft *adj. der Noth hat, bedrängt, dürftig* 215, 14. 323, 18.

nôtic *adj. s. v. a.* nôthaft 393, 1. III, 288, 1. 303, 11. nœtig III, 333, 40; *dringlich, nothwendig:* nœtig 1005, 15.

nôtlîche *s.* nœtlîchen.

nôtmëȥôn *schw. v. genau abgrenzend den Begriff bestimmen* 122, 25. *vgl. goth.* mitôn λογίζεσθαι 22, 32. 24, 9.

nôtnumeo *schw. m.* raptor 29, 23. *mit*

nôtnunft *st. f. gewaltsame Entführung* 398, 22. *von* nemen.

nôtſtal *st. m. Nothstall, gewaltsam enge Umschränkung* 876, 41. III, 347, 14. 357, 15.

nôtſtallo *für* nôtgiſtallo *schw. m. Nothgefährte* 108, 2. giſtallo *Stallgenoſſe: vgl.* geſelle grâve.

nôȥ *st. n.* jumentum 42, 3. 770, 40 (*Esel*). *zu* nieȥen; *vgl.* ſmalenôȥ.

nû nu *Zeitadv. I. nun, jezt* 65, 14 *fgg.* 321, 28. 328, 36. 332, 19. 333, 36. 360, 1. 605, 14. nuo 477, 12. nuon 1063, 9. nuen 1037, 14. nun mêr 1042, 20. *Nachsatz beginnend* 330, 24. 360, 33; *temporal-causaler Fortschritt der Rede* 54, 21. 159, 27. 319, 22. 326, 32. 333, 3. 334, 10. 340, 4. 41. 359, 1. 2. 450, 27. *vor Fragew.* 202, 24. 332, 16. 347, 15. *dahinter* 236, 17. 491, 31. 513, 36. *hinter Ausruf* 66, 5. *davor* nuon 998, 35. *Gr.* 3, 302. 758; *als subst.* 889, 5. *II. temporal-causales Fügew.* 66, 26. 79, 17. 229, 8. 232, 24. 286, 18. 352, 25. 450, 36. 493, 31. 527, 7. 991, 35. nu daz 452, 6. *Mit gr. νῦν, lat.* num nunc *zu* niuwe: *vgl.* nuua *u.* iu

nube nubi *s.* nibu.

nuchternîn *adj. nüchtern* 113, 8. *aus* uchternîn *von* uohta *Morgen? vgl.* Uechtland Nuechtland *burgundisches Ostland.*

nümer nümmer nummer *s.* niemer.

nun *altfr. Negat. non* 77, 9. non 77, 6. 7.

nûn *s.* niuwan.

nunne *schw. f. Nonne* 1011, 20. *mittellat.* nonna.

nuo nuon nun *s.* nû.

nuot *st. f. Zusammenfügung zweyer Bretter, Fuge* 151, 1. *zu* næjen nât *wie* nuoze genuoc ruowa *zu* mâze nâch râwa.

Nürenbêrc *Ortsn. Nürnberg* 786, 18.

nuschel nuffchel *schw. f. Spange* 285, 18. 1015, 39. *mittellat.* nuscula.

nusta *st. f. Verknüpfung* 150, 18. *s.* nest.

nützet nützt nütz *s.* niowiht.

nutzunge *st. f. Benützung, Genießung* 867, 18.

nuua *d. h.* nûwa *Zeitadv.* mox 30, 29. *zu* nû *u.* niuwe.

nûwe *s.* niuwe.

nuz *st. f. Schalenfrucht: Mandel* 191, 16. 192, 24. 195, 18. *aus lat.* nux.

nuz nutz *st. m. zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 81, 9. 170, 21. 220, 27. 249, 19. 726, 27. 727, 1.

nüze nuz 824, 2. *ahd.* nuze nuzze nuzzi *adj. (c. dat.) zu* niezen: *Nutzen bringend, eintræglich* 80, 23. 160, 7. 210, 21. 344, 34. 354, 36. 552, 30. 556, 5; *brauchbar* 121, 20. 122, 10.

nüzen nuzen 265, 33. *schw. v. brauchen, benützen* 869, 17. *als Nahrung genießen* 676, 15.

nuzlich nutzlîch *adj. c. dat. Nutzen bringend* 790, 1. 940, 27.

nuzzî *st. f. zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 80, 35. 81, 19. 82, 23. 96, 18.

nvmê nym *s.* nie mê.

ny— *s.* ni—

O

o *altfr. pron. dem. lat.* hoc 76, 17.

ô *Interj.* 879, 11. 887, 16. 18. *vgl.* ouwê ouwî ôwol.

ob obe *Fügew. s.* iba.

ob, *ahd.* oba obe *præp. c. dat. über: Verweilen* 98, 14. 102, 19 *fgg.* 125, 16. 144, 30. 145, 3. 342, 33. 35. 395, 25. 400, 10. 401, 25. 410, 26. 941, 25. obem *für* ob dem 530, 38; *Herrschaft* 487, 7; *Vorzug, Übertreffen* 308, 11. 438, 17. *c. acc.* 433, 9. *Zu* abe? obar über.

ob, *ahd.* oba *Raumadv. oben* 435, 28. 919, 19. 941, 24 *fgg.* ob ligen *überwinden* 581, 25. hiar o. 80, 30.

obedach *st. n. Obdach* 319, 25.

obenân *Raumadv. oben* 195, 25. *vgl.*

obene, *ahd.* obana obena *Raumadv. von oben her* 65, 5. *oben* 158, 19. 401, 34. 653, 31.

ober, *ahd.* opar *adj.* (*compar. zu* ob) *ober* 28, 31. oberhalp *s.* halbe; *superl.* oberęſt 448, 26. oberiſt 570, 37. ohriſt 219, 10. öberſt 1041, 12. *adv.* ze oberôſt 144, 8.

ober, *ahd.* obar *præp. c. acc.* ūber: *Bewegung* 106, 28. 229, 39. *Verweilen* 259, 37. *vgl.* über.

oberland *st. n. oberes, hœheres Land* 921, 37.

oberländiſch *adj. aus d.* oberland 921, 41.

obez, obz *st. n. Obst* 417, 40. 701, 26.

oblei *st. f. Brotzins* 249, 28. *mittellat.* oblcia oblagia *aus gr.* εὐλογία.

obmeiſter *st. m. Aufseher* 1057, 19.

och *s.* ouch.

och *Interj. ach* 202, 42.

Ôch *für* Âch Âche *Ortsn. Achen*, Aquæ 1070, 40.

Ôdaker *s.* Ôtacher.

ôdar *s.* ander.

ôde *s.* œde.

oder other 236, 12 *fgg.* ader 853, 29 *fgg.* 966, 27. 1008, 17. adder 989, 9 *fgg. compar. Erweiterung von* ode 326, 24. 327, 10. 346, 34. 348, 14 *fg.* od 219, 29. 394, 13. 531, 22. *ahd.* odo 52, 26. 78, 27. 82, 19. odho 34, 31. 37. *aus* ĕdo 39, 13. ĕddo 63, 19. 66, 16. ĕrdo 66, 31. *goth.* niththau 6, 3. 10, 20. *Bindew. oder: in Doppelfragen d. Gegensatzes vgl.* weder deweder einweder; *gleichstehende Fragen verbindend* 63, 19. 66, 31. 203, 18. 294, 37. 39. 526, 23 *fg.* 831, 28 *fgg.* 883, 3 *fg. Gr.* 3, 60. 274.

ôder *für* âder 978, 1.

œbig *s.* êwic.

œde *adj. leicht: leer: gebrechlich, eitel* 759, 18. ode 757, 4. *vgl.* Ieduoc aodlihho ôtmuati.

œglîn *für* öuglîn *st. n. Äuglein* 955, 22.

œheim, 12. *Jh. wie nhd.* ôheim ôhaim *st. m. Mutterbruder* 169, 32. 235, 31. 428, 39. 429, 4. 776, 27 *fgg.* 816, 38. *Schwestersohn* 814, 29 *fgg.*

Oeſterrîch *s.* Ôſterrîche.

œwig *s.* êwic.

of off *s.* iba ûf.

ofen, *ahd.* ofan *adj. aufgethan* 96, 15. 311, 12. 331, 16. 406, 15. 420, 9. 717, 5. *Participialbildung zu* ûf.

ofenbæren *schw. v. offen zeigen* 457, 8.

ofenbâr *aus* ofenbære (bêrn), offenbêr 1005, 32. *mnd.* uffinbêre 174, 30. *adj. offen gezeigt, offenbar* 431, 27. 513, 29. 791, 39.

ofenbâre offinbâre *adv. zu* ofenbær 247, 24. 382, 10. offenbâr 996, 8. 1006, 18. offenpâr 917, 3.

offenbârlich 997, 10. offenbêrlich 995, 32. *adv. s. v. a.* ofenbâre.

ofenen, *ahd.* offenôn, *assim.* offonôn 98, 19. offenen 158, 27. *schw. v. öffnen. offenbar machen* 135, 18. *inf.* ofen 401, 25. *præt.* geoffenôtôſt 129, 40.

offenî *st. f. Offenbarung* 129, 18.

ofenliche offenlichen offentlichen 979, 14. offentlich 1039, 17. 1040, 11. *adv. allen wahrnehmbar od. verständlich* 221, 26. 236, 2. 284, 22. 761, 27.

offentlich *adj. öffentlich* 1040, 15.

ofte, *ahd.* ofto *adv. oft* 160, 8. 275, 23. 325, 33. 466, 4. 632, 18. o. unde dike 453, 11. dike und o. 708, 37. 1023, 38. *Mit* oue *u. lat.* fæpe *zu* iba.

Ofterdinc 752, 2. Ofterdingen (*dat. pl.*) 744, 37. Oftertingen 748, 19. *Ortsn. aus* afterdinc *Nachgericht? J. Grimm RA.* 837.

oh *Bindew. sondern* 34, 20. *aber* 46, 23. *dennoch* (*correl.* dhoh) 36, 19. *goth.* ak 211, 8, 7. 20. *gr.* γε.

ôhaim ôheim *s.* œheim.

ohſe, *ahd.* ohſo *schw. m. Ochse* 29, 39. 400, 10. 538, 8. 590, 33. 912, 21. *lat.* ops.

olbente olbende 221, 12. *schw. f. Helmel* 168, 25 *fgg.* olbent *st. m.* 282, 19.

Elefant 505, 28? *goth.* ulbandus: *aus gr.* ἐλέφας?

old *s.* alde.

öle ole 164, 26. 29. *ahd.* olei *dat.* olec 32, 18. *st. n. Oel. lat.* oleum 759, 25.

ölebouм, *ahd.* oleboum *st. m. Oelbaum* 130, 36. 566, 5.

olizui *st. n. Oelzweig* 180, 5.

Olofern *n. pr. m. Holofernes* 792, 6.

om *altfr. subst. pron. on, lat.* homo 76, 16.

onde ont *s.* unde.

ône ôn *s.* âne.

ontwâpenen *schw. v. mnd. für* entwâpenen 774, 33.

op *s.* iba *u.* ûf.

opar *s.* ober.

opaſa *st? schw? f.* atrium 27, 18.

opfer opher *st. n. Opfer* 142, 1. 222, 18. 249, 13 *fgg.* 557, 25. 27. *zu*

opheгn, *ahd.* opferôn *schw. v. opfern* 142, 9. 288, 39. *ptc.* g'ophert 558, 11. *aus lat.* operari.

orden *st. m. Regel, Ordnung· Stand, Orden* 219, 5. 401, 5. 534, 36. 704, 9 (mannes o. *Ehe*). 705, 14. 745, 15. *pl.* örden 1042, 16. *aus lat.* ordo.

ordinhaft *adj.* orden *habend, geregelt, ordentlich* 117, 16.

ordenhafto *adv. zu* ordinhaft 117, 22.

ordenlichen *adv. der Ordnung gemäß* 884, 31.

ordenôn ordinôn *schw. v. in Ordnung bringen, lat.* ordinare 142, 39. 191, 24.

ordenunge *st. f. Anordnung, Ordnung* 224, 2. 383, 35. 884, 32.

ôre ôr 678, 30. *schw. n. Ohr* 205, 19. 206, 33. 382, 17 *fgg.* 416, 1. 435, 39. 573, 28. *goth.* auſô 12, 4. *vgl.* hœren ors.

Orfeus *n. pr. m. Orpheus: gen.* Orfeuſes 446, 38.

organieren *schw. v. orgeln* 446, 13.

organiſch *adj.* organicus 164, 39.

orgenlûtâ *schw. f. Orgel.* hydraula 164, 27.

Orienes *n. pr. m. Origenes* 731, 18.

ôrinc *für* ôrrinc *st. m. Ohrring* 169, 26. 170, 2.

ôroht *adj. großöhrig* 505, 40.

ors *st. n. Streitroſs* 405, 39. 419, 28. 32. 420, 15. *dat.* orſſe 427, 19. *mit* ros *dat.* roſſe *aus* hros; *zu* horſco, *lat.* currere *wie* ôre *zu* hœren. *Vgl.* pfert.

ort *st. n. äußerster Punct, Ende* 417, 27. (*st. m*). 702, 6. an dem Orte *Geschlechtsbeiname, lat.* in Fine 710, 18; *Spitze* 66, 19. 810, 14. 1030, 29; *äußerst kleines Gewicht: Viertelloth* 693, 19. 696, 8. *vgl.* marke; *Standpunct, Seite* 1054, 2. *Lat.* orior, *gr.* ὄρος.

orvêde *st. f. Verzicht auf Fehde, Urfehde* 723, 33. or- *mnd. für* ur-

oryzon *d. h.* horizon *Horizont* 745, 11.

ôſtar *adv. nach Osten hin* 64, 5. 14. 85, 5. *gr.* εὖρος αὔριος, *lat.* uro auſter aurora aurum.

ôſtarliuti *st. m. pl. ostwärts wohnende Männer* 66, 24.

ôſtarmânôth *st. m.* aprilis 69, 11. *von* Ôſtarâ: *vgl.* ôſtern.

ôſten, *ahd.* ôſtana *adv. von Osten her* 83, 37. 96, 25. *nach Osten hin* 432, 2. *im? Osten* 745, 17.

ôſtergloye *st. f. Oster-, Frühlingsgugley* 702, 23.

ôſterlant, *ahd.* ôſtarlant *st. n. Morgenland* 96, 28. 98, 13; *Landsn. Oesterreich* 511, 14.

ôſterlich, *ahd.* ôſtarlih *adj.* paſchalis 60, 11. 218, 3. œſterlich III, 32, 8.

ôſtern *schw. f. pl. dat. Ostern* 1022, 14. *gen.* ôſtrôn 299, 34. *vgl.* ôſtrôni wint *u.* Ôſtarâ *Göttinn des neuen Frühlingslichtes: J. Grimm Mythol.* 181 *fg.*

Ôſterriche *st. n. œstliches Reichsland: Oesterreich* 384, 24. 513, 1. 587, 6 *fgg.*

umlautend Oeſterrich 927, 29 *fgg.* 939, 24. 1031, 29.

ôſterſpil *st. n. Drama zur Feyer d. Ostern* 1014, 30.

ôſtertac ôſtertag *st. m.* paſchale feſtum 138, 4. 1018, 16. *bildl. Frühlingsfesttag? Auferstehungstag?* 811, 17.

ôſtnordrôni *d. h.* ôſtnordrônô (*gen. pl.*) wint *Ostnordwind*, vulturnus 70, 11.

ôſtrit *für* ôſtert *d. h* ôſtwërt *adv. ostwärts* 183, 15.

ôſtrôni *d. h.* ôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Ostwind*, ſubſolanus 70, 5.

ôſtſundrôni *d. h.* ôſtſundrônô (*gen. pl.*) wint *Ostsüdwind*, curus 70, 6.

Ôswalt *n. pr. m. Oswald* 673, 33. 943, 22. *ags. für hd.* Auswalt: *vgl.* Anſelm.

ôt *s.* echert.

Ôtacher Ôtaccher, *mnd.* Ôdaker 742, 10. *n. pr. m. Odoacer, Ottocar* 139, 8. *gen.* Ôtachres 64, 6. *dat.* Ôtachere 139, 13. *acc.* Ôtacheren 139, 19. ôt *Habe* (*vgl.* Ieduuc) *u.* waccher: *vgl.* muntalde *u.*

Ôtgôz *n. pr. m.* 162, 6. *vgl.* Adelgôz.

other *s.* oder.

Otmachau *Ortsn. Dorf bei Breßlau* 1021, 31.

ôtmahal *st. n. Habe, Gut* 50, 12. *eigentl. gerichtliche Besprechung u. Zusprechung eines Gutes.*

ôtmuati *st. f. leichter, williger Muth: Demuth pl.* 90, 4. *zu* œde.

Otte *n. pr. m. Otto* 790, 16. Ott 1015, 9. *aus* Ôte, *zu* ôt? *s.* Ôtacher Ôtgôz.

ouch oug 184, 33. och 293, 19 *fgg.* 381, 32. 755. 995. ach 1006, 35 *fgg. ahd.* ouh auh *adv. auch* 40, 21. 83, 11. 322, 29. *hinter d. bezügl. Worte* 80, 22. 92, 5. 94, 25. 157, 17. 168, 20. 327, 1. 329, 38. *davor* 88, 3. 9. 89, 16. 212, 24. joh ouh 80, 23. 84, 23. 91, 28. 94, 10. endi inti unde o. 36, 1. 84, 35. 270, 13. 293, 19. 295, 14. 755, 26. 777, 39; *bei compar. noch* 139, 27. 374, 36; *in concess. Satze* (*vgl.* joch II.) 329, 39. *affirmativ* (*vgl.* joch III.) 350, 38. 652, 9. 868, 39; vero (*vgl.* ob) 46, 18. *jedoch* 983, 27. 995, 32. *Goth.* auk γάρ 8, 28. 10, 20. *Zu goth.* aukan, *lat.* augere.

ouc *d. h.* ove *mnd. Bindew. oder* 733, 17. 726, 12. *zu* iba.

ouf *s.* ûf.

ouge, *ahd.* ougâ augâ oigâ 156, 9. 16. *schw. n. Auge* 28, 27. 36, 33. 145, 29. 156, 13 *fgg.* 311, 7. 332, 7. 333, 28. 356, 17. 382, 9 *fgg.* 420, 34 (*d. Würfels*). 678, 21. under (diu) ougen *im, ins Angesicht* 457, 7. 678, 17. 858, 13. 1049, 21.

augatorâ *schw. n.* feneſtra 27, 18. *Gr.* 3, 432.

ongebrëhende *s.* brehen.

ougen augen, *ahd.* augan **aucken** *schw. v. vor Augen bringen*, ostendere 76, 11. 77, 20 *fg.* 127, 34. 130, 40. 136, 2. 149, 9. 173, 27. 367, 2. 596, 24. 707, 17. 853, 25. 945, 25. *cj. præs.* keauckê 40, 15. *ptc.* keauckenti 39, 27. *inf.* kehaucken 46, 3. *vgl.* erougen.

Ougiſtburch *Ortsn. Augsburg*, Auguſta 161, 2. Owisburg 184, 20.

ounc *für* ône âne 957, 12.

ounef *s.* au.

Ouwære *st. m. Dienstmann d. Herren* von Ouwe 441, 29 *fgg.* 603, 15.

ouwe owe *st. f. Waßer, Strom* (naw *d. h.* in ouwe III, 297, 27); *Insel, Halbinsel; waßerreiches Wiesenland, Aue* 305, 11. 422, 34. 435, 10. 611, 18. 26. *Ortsn.* (*Schwaben*) 321, 17. 323, 3. *Zu goth.* ahva *ahd.* aha *wie* genau *zu goth.* nêhv *hd.* nâch; *vgl.* geſiune.

ôuwê ôwê 245, 37. owê' ouwê' 212, 28. 316, 23. 353, 34. 354, 1. 372, 21. 377. 389, 23 *fgg.* 391, 26 *fgg.* 419. awê' 600, 18. 1023, 15. *aus* ôwê 396. 401. 421, 10. 421. 507. *Interj. d. Klage* 271, 3. 307, 23. c.

gen. 379, 16. 390, 6. 401, 28. *NS. mit* daz 372, 23. 374, 19. 380, 35. 699, 18. *gen. & dat.* 507, 5. *dat. u.* daz 286, 30; *d. Erstaunens* 275, 8. 377, 41. 396, 15. 419, 6. *Subst.* 424, 10. *Vgl.*

ouwî' owî' *aus* ôwî 399, 40. *Interj. d. Klage* 199, 22. 214, 20. 225, 19; *d. Erstaunens* 235, 2. 367, 15. *vgl.* oy.

ouz *s.* ûz.

oven *st. n. Ofen* 593, 6. offen 899, 2. 987, 19 *fgg. zu goth.* aubns *κλίβανος* 10, 17. *lat.* ignis *wie goth.* fairguni *ὄρος* 22, 25. *zu lat. germ.* hercynius, *lat. germ.* framea *zu goth.* hramjan *σταυροῦν*; *vgl.* afe vaz.

Owisburg *s.* Ougistburch.

ôwól *Interj. vor voc. wohlan!* 241, 14; *wohl! c. acc. u. NS. mit* daz 402, 41. 425, 15.

oy *Interject. d. Erstaunens* 183, 25. *aus* owî?

P

P bei den alamann., zuweilen auch bei mhd. Schriftstellern s. B.

pad, *mhd.* pfat phat *st. m. Fußweg, Pfad* 89, 21. 90, 16. 397, 16. 20. 415, 40. 566, 21. 756, 14. *gr. βαίνω βατός.*

Padouwe *Ortsn. Padua, ital.* Padova 582, 33.

pâlâs balaft 1030, 22. *st. n. (m.) græßeres, Ein Hauptgemach enthaltendes Gebäude, lat.* palatium 204, 19. 263, 7. 405, 4. 536, 40. *Speisesaal* 407, 15. 409, 7. *m.* 408, 1. 412, 16. *vgl.* phalanze.

palemunt *adj.? st. m.? schædlicher, ungetreuer Vormund* 190, 31. *vgl.* palwîc.

Palm *Ortsn.* 826, 36 *fgg. mundartl.* Balm *überhangender Fels; gr. φέλα.*

palwîc *adj. Verderben bringend* 71, 27. *mit* palemunt *zu gr. φηλός φαῦλος, lat.* fallere.

panthier *st. n. Umdeutschung v. gr. lat.* panther 998, 27.

par *st. n. Paar, lat.* par 999, 34. 1001, 16.

paradîs paradys paradeiß 949, 5. 1002, 3. *st. n. gr. lat.* paradisus 87, 22. 198, 25. 281, 21. baradîs 209, 2; pârdîs 71, 7. 411, 25. 417, 40.

Paris Pareis 1015, 25. *Ortsn. lat.* Parisii Parisium 582, 32. 851, 36 *fgg.* Barîs 651, 30 *fgg.*

Pâris *n. pr. m. Páris* 583, 21.

parîfs *st. m. Pariser, lat.* Parisiensis 652, 2. *oder* (der *für* dem) *Pariser Münze.*

parlament *st. n. Besprechung, fr.* parlement 746, 6.

part *st. m. Zugetheiltes, Bescheerung, fr.* part 798, 3.

parte *st. f. Partey, fr.* part 935, 31 *fg.*

Parzivâl Parcifâl *n. pr. m. Sohn Gahmurets u. Herzeloydens* 404, 38 *fgg.* 792, 14. 917, 1. *gen.* Parzivâles 603, 20. *dat.* Parzivâle 415, 4. *acc.* Parcifâlen 685, 25. *arab.* parsî fal *der reine Einfältige.*

patriarke *schw. m. gr. lat.* patriarcha 728, 28.

pauchan *st. n. Zeichen,* typus 56, 23.

Paulus, *ahd.* Paulu? *n. pr. m. Paulus* 40, 31 (*dat? abl?*). 659, 28 *fgg. dat.* Paulen 660, 27. *nom.* Pauls 979, 22; Pawel 696, 18. *gen.* Pauwels 857, 12.

pauwelûne *schw. m? Zelt* 744, 22. paviliûn *st. n.* 775, 2 *fgg. fr.* pavillon.

pecke *schw. m. zu* backen: *Bäcker, mundartl.* Beck 979, 17.

Pegas *n. pr. m. Pegasus* 444, 19.

pellîl pellir *s.* pfellel pfeller.

Pelrapeire *Ortsn. Hptstadt v. Brobarz, Wohnort Condwiramurs, der Gemahlinn Parzivals* 406, 33.

pêr *st. m. sackförmiges Fischernetz* 918, 23. *aus gr. lat.* pera.

Përs *st. m. Perser, lat.* Persa 82, 1.

Përseri *st. m. Perser* 34, 13.

pert pêrt *s.* pfert.

Përttolffe 1034, 35. *Ortsn. Parthenope? n. pr. f. Partholaphe, Nichte Hildebrands? W. Grimm HS.* 267. 269 *fg.*

pëſamo *schw. m. Besen,* ſcopa 27, 27. *gr.* φίτυμα?

pët *st. n. Gebet* 52, 24.

Pêter Pêtir *n. pr. m. Petrus* (102, 26 *fgg.*) 275, 18 *fgg.* 300, 10 *fgg.* 537, 5 *fgg. gen.* Pêtres 100, 30. Pêters 688, 9. *dat.* Pêtre 103, 2. 399, 17 *fgg.* Pêter 727, 42.

peunt *s.* piunte.

pfært *s.* pfert.

pfafe pfaffe phafe phaffe *schw. m. Geistlicher* 385, 17. 387, 30. 940, 36. 944, 31. pfafen-leien 378, 7. 385, 21. 386, 3. 387, 1. 511, 9. 536, 32; *Weltgeistlicher* 221, 31 *fgg.* 360, 4. 552, 28 *fgg.* 850, 4 *fgg.* 851, 34 *fgg.* III, 325, 28. phaffen und muniche 224, 16. 782, 4. III, 120, 30. 321, 6. *Aus gr. lat.* papas.

pfafheit pfaffheit *st. f. Geistlichkeit* 219, 11. 303, 21 *fgg.* 936, 2.

phaflich *adj. geistlich* 159, 30. pfaffenlich 852, 13.

pfaht phaht *st. f. kaiserliches Recht* 237, 40. 731, 7. *mittellat.* pactum.

pfal *st. m. Pfahl, lat.* palus 1012, 1. 1049, 5.

phalanze phalinze, *sgall.* falanza *st. f. Palast, lat.* palatium 27, 6. 125, 8. 163, 36. phallinze 196, 10. 11. *vgl.* palas.

phankuoche *schw. m.* pfannkuoch *st. m. Pfannkuchen* 714, 30. 1067, 27.

phanne *schw. f. Pfanne, mittellat.* panna *aus* patina 714, 20.

pfant phant, *sgall.* fant *st. m. Pfand* 137, 24. 389, 11. 427, 14. 757, 26. 759, 2 *fgg.*

pfarre pharre, *ahd.* pharra *f. Pfarre* 29, 30 (*l.* diocin *od.* diœcia ph.). 219, 16. *schw.* 387, 27. *st.* 779, 28. *aus mittellat.* parochia *gr.* παροικία.

pfarrherr *für* pfarrær *st. m. Pfarrer* 947, 20 *fgg.*

pfat phat *s.* pad.

pfâwe *schw. m. Pfau, lat.* pavo 735, 12.

pfâwîn *adj. vom* pfâwen, *von Pfauenfeder* 404, 10.

pfëfer phëffer *st. m. Pfeffer, gr.* πέπερι, *lat.* piper 361, 30. 363, 6. *Pfefferbrühe* 413, 37. 916, 27. 37.

phëfferman *m. Personific. der Pfefferbrühe* 916, 15.

pfeiffe *s.* pfîfe.

pfellel phellel phellil, *sgall.* fellêl, *mnd.* pellil *st. m. feines Baumwollenzeug* 152, 22. 241, 29. 262, 15. 290, 20. 411, 23. 418, 39. *zsgz.* pfell 406, 12. 411, 15. 477, 19. 576, 14. *mit*

pfeller, *mnd.* pellir *st. m. s. v. a.* pfellel 184, 14. 339, 39. *von mittellat.* pallium palliolum.

phellelîn, *sync.* phellîn *adj. von* phellel 285, 5. 290, 16.

pfenden *schw. v. pfânden: berauben* 337, 23. *c. gen.* 569, 16. 762, 15.

pfender *st. m. der wuchernd auf Pfänder leiht* 663, 42.

pfennewërt *st. n. (adj.) was mit* pfenningen *kann bezahlt werden, Waare* 536, 38.

pfenninc pfenning, *ahd.* phending, *sgall.* fending *st. m.* denarius, 12*ter Theil eines Schillings,* 240*ster eines Pfundes* 109, 26. 123, 8. 664, 11 *fgg.* phennig pfennig 933, 28 *fgg.* 1056, 5 *fgg.* phennich 190, 21; *Münze, Geld* 221, 10. 571, 21. 1013, 37. 1027, 6. pfennig 932, 38. 979, 5 *fgg. personif.* 686, 27. 30. *Von* pfant; *vgl.* cheifuring.

pfenningprediger *st. m. Prediger um (Ablaß-)Geld* 664, 4 *fgg.*

pherdelîn *st. n. Pferdchen* 698, 4. *od.* pherrerlîn *demin. zu* pharrære?

pfert phert pfärt 957, 27. pferit 369, 16. *mnd.* pert 735, 30. 982, 20 *fg. st. n. Pferd*

zum *Reisen u. Spazieren* (*vgl.* ors) 243, 3. 347, 10. 366, 2. 12. 401, 18. *dat. pl.* pferen 1036, 31. *aus mittellat.* parafredus parefridus *für* paraveredus.

pheꝛzen *schw. v. zupfen, zwicken, kitzeln* 244, 9. *aus mittellat.* petia *Stück, Fetzen, fr.* pièce; *vgl.* pittit.

pfi phy *Interj. pfui* 678, 13. 952, 29.

pfife pfiff pfeiffe *st. schw. f. Blasinstrument* 997, 30 *fgg.* 1067, 8. *mittellat.* pipa.

pfeiffer *st. m. Trompeter* 997, 28 *fgg.*

phifen, *mnd.* pîfen *st. v. die* pfife *blasen* 289, 33. 744, 11.

phil *st. m. Pfeil* 715, 31. *lat.* pilum.

pfingefte *st. f. plur.* (*dat.*) 673, 37. *aus gr. lat.* pentecofte.

pfingeftrôfe *schw. f. Pfingst-* (*Frühlings-*) *rose* 702, 22.

pfifter *st. m. Bäcker, lat.* piftor 777, 18. 1043, 12.

pflëge *st. f. liebende Besorgung* 365, 38. *Aufsicht, Leitung* 468, 2; *Besitz* 376, 9; *Gewohnheit* 900, 10.

pflëgen phlëgen, *mnd.* plëgen, *sgall. u.* 986. flëgen *st. v. c. gen. wofür sorgen, sich mit freundl. Sorgfalt annehmen* 117, 12. 298, 22. 343, 13. 357, 30. 570, 14. 594, 2. 743, 24. *als Geschäft, als Pflicht besorgen* 151, 9. 407, 21. *inf.* gepflegen 612, 20 (dienft *für* dienftes); *thun, treiben* 212, 5. *præt.* gepflac 334, 22. 361, 36. *inf.* geflegen 986, 19. *gen. & dat.* 385, 9. mit krieg phl. *Krieg führen* 909, 30; *sich bedienen, brauchen* 351, 36; *besitzen, haben* 210, 12. 226, 1. 273, 10. 294, 7. 367, 15. 29. 375, 4 *fg.* 418, 20. 421, 11. 424, 38. 546, 22; *sq. inf. die Gewohnheit haben* 631, 21 (*Umschreibung*). *inf. mit* ze 555, 10 (*Umschr.*). 987, 1. *NS. mit* daz 485, 25. *Zu gr. βλέπω βλέφαρον wie* tragen *zu* τρέφω, *goth.* thragjan *zu* draben.

phlëger, *sgall.* flëgere *st. m. Sorgetragender, Pfleger* 121, 21. 727, 42.

pfliht pflicht, *sgall.* flihte *st. f. Fürsorge, cura* 140, 16. *freundl. Bemühung, Eifer* 962, 31. 963, 15. 964, 3; *Verkehr, Verbindung* 786, 28. 788, 7.

pflihten *schw. v. dienstlich sich verbinden: c. dat. & gen.* 753, 1. zuo 782, 35. *refl.* 809, 30.

pflûm *st. m. Strom, lat.* flumen 709, 32.

pfluoc phluoc *st. m. Pflug* 341, 5. 400, 6. 579, 40. *zu* pflegen? *vgl.* üeben uob.

phrengen *schw. v. drängen, pressen* 876, 40.

phrüende phruonde phruonte, *ahd.* **phruonta** *st. f. Unterhalt*, esca 100, 22. 34. *von einem geistl. Amte* 161, 3. 219, 17. 554, 10. *aus lat.* prandium.

pfuch phuch *Interj. pfui* 952, 29. 972, 10.

pfunt, *sgall.* funt *st. n. Pfund* 671, 9. 1016, 14. *hœchste Münzeinheit* 123, 7. 385, 3. 466, 25. 524, 8. 652, 1. 1056, 5. *aus lat.* pondus.

pfuol *st. m. Pfuhl, lat.* palus 749, 18.

ph — *s.* pf —

Phênix *n. pr. m. Phœnix* 1062, 33.

Philippes *n. pr. m. Philippus* 384, 4. *dat.* Philippe 384, 1.

phylofophus *m. Naturgelehrter* 768, 32.

pi — *s.* be —

pier *st. n. Bier* 691, 24. hier 1017, 28. 1021, 35. *aus lat.* biber *d. h.* bibere: *vgl.* ezen trinken.

pierloterlop *st. n. Possenreißerlob beim Biere u. ums Bier* 692, 7.

pîfen *s.* phîfen.

pigiht *s.* bîht.

pilipi *st. n.* panis 54, 19. *zu* beliben.

pilweiß *st. m? schw. f? Kobold* 1009, 12. *d. Grimm Mythol.* 285 *fgg.*

pimîdan *st. v. dem Sagen ausweichen, verheimlichen* 75, 2.

pîn *st. m.* 403, 18. 613, 39. 619, 2. *s. v. a.*

pîne, *ahd.* **pîna** *st. f. Qual. lat.* pœna

(pein 1044, 1. 13.) 71, 18. 422, 12. 902, 29 *fgg.*

pînen *schw. v. quælen, peinigen* (1041, 22. peingung 1048, 38.) 730, 18. 761, 26. *refl. mit* ûf *sich einer S. wegen abmühen* 638, 6. 708, 20.

Pîramus *n. pr. m. Pyramus* 583, 30.

pirnan *schw. v. aufrichten, trœsten: ptc. præs.* paracletus 60, 25. *zu* bërn bor.

pîstel *schw. f. Epistel* 696, 18.

pit *st. f. zu* biten: *Verweilen* 917, 31.

pittît *altfr. adj. petit* 693, 2. *von mittellat.* petia: *s.* phezzen.

piunte? piunt? peunt *st. f. eingezäuntes, von den Rechten der Gemeinde befreytes Feldstück*, clausura 27, 23. 913, 28.

piwerjan *schw. v.* prohibere 42, 33.

plâg *st. f. von obenher gesandtes Unglück* 1012, 25. *lat.* plaga.

plâgen *schw. v. strafen, züchtigen* 984, 9. 40.

plaid *altfr. m. plaid, Vertrag, lat.* placitum 76, 18.

plân *st. m. Ebene, Aue* 395, 22. 30. 428, 25. 926, 5. 957, 30. 1050, 25. 1053, 39. *personif.* 611, 5. *mit*

plâne *st. f. Ebene, Aue* 393, 23. *aus altfr.* plane *plaine.*

plâs *für* plâst blâst *st. m. Zorn u. Zank* 968, 41.

plastar, *mnd.* **plaster** *st. n. steinbesetzter Boden*, astricus 27, 15; *Pflaster, medic., gr. lat.* emplastrum 280, 29.

platz 972, 19. *l.* plâzt *blaset.*

plâzan *schw. v.* belare 30, 20. *wie* irizin.

plëgen *s.* pflegen.

pleren *schw. v. plärren, klæglich schreyen* 1053, 22.

plialt *st. m. ein Seidenstoff, mittellat.* blialdus 411, 14.

poblus *altfr. m. peuple: acc. sg.* poblo 75, 29; povel 693, 1.

poderâmus *st. m. Hippodromus* 231, 23.

podir *altfr. v. pouvoir, aus lat.* potêre (nach potui) posse: *ind. præs.* pois possum 77, 7. 8. *inf. subst.* 75, 31. *vgl.* savir.

Polân *st. m. Pole, lat.* Polonus 743, 41.

Pompeius *n. pr. m.* 183, 5. *gen.* Pompeïs 183, 37.

porte borte 197, 19. *ahd.* **portâ** *schw. f. Pforte, lat.* porta 27, 20 (*l.* portam). 31, 4. 103, 8. 176, 12. 198, 25. 420, 8. 567, 23. der fâlde 274, 25. 331, 36 (*st.*). *vgl.* tor u. 809, 22.

portenære *st. m. Pförtner* 331, 35.

Porus *n. pr. m. gen.* Pôren 259, 12 *fgg.*

pôßen *schw. v.* bôzen *klopfen* 1012, 11.

povel *s.* poblus.

pôverlewe *schw. m. aus fr.* pauvre de Lyon, *Waldenser* 675, 25.

poynder *st. m. stoßendes Anrennen* 429, 30. *fr.* poindre.

prangnieren *schw. v. prangen, prahlen* 927, 40.

prauhôn *schw. v.* redigere 42, 1. *zu* preohan.

prêcursor *m.* præcursor, *Herold, Prolog* 1013, 20.

preisbejag *st. m. Ruhms Erringung* 915, 1. 916, 35. *vgl.* 367, 23.

prêlât *schw. m. hoher Geistlicher*, prælatus 1032, 15.

preohan? preogan? *st. v.* incurvare 44, 19. *dazu* prauhôn brüke, *mundartl.* briegen *weinen; lat.* flectere: *vgl.* fluobiren.

prindre *altfr. v. prendre, lat.* prehendere 76, 19.

priol *st. m. Prior* 903, 9.

prîs *st. m. act. Lob, Ruhm* 309, 19. 323, 27. 367, 22 (*vgl.* preisbejag). 397, 23. 398, 14. 420, 22. 445, 5. 511, 26; *pass. Herrlichkeit* 294, 31. *preiswerthe That* 363, 23. *aus fr.* prix, *lat.* pretium.

prîsen *schw. v. zu* prîs: *loben, rühmen* 283, 21. 323, 35. 357, 30? 546, 30. 753, 28. 756, 15. 794, 9. brîsen *c. gen.* 712, 37. *le-*

benswerth machen, verschœnen 608, 13; *schätzen, beurtheilen* 606, 5. *absol.* 357, 36?

prîslîchen *adv. preiswürdig* 361, 22.

Priuze *schw. m. Preuße* 743, 38.

prôben prôfen *schw. v. erproben* 985, 7. 987, 9. *mnd. für* prüeven brüeven? *od. aus lat.* probare, *fr.* prouver?

probſt provîſt *st. m. Probst, lat.* præpositus 162, 4. 551, 28 *fgg.*

probſtei *st. f. Probstey* 219, 16. *wie* abtei.

prôſâ *schw. f. Prosa* 78, 25.

Prûte *n. pr. m. Brutus?* 204, 20.

pſalmo *s.* ſalme.

pûbe *s.* buobe.

puf *st. m. Stoß* 1021, 39. *s.* büff.

puhil *st. m. Bühel*, collis 27, 30. *zu* heben Hübel Hügel *wie* vâhen *zu* haben.

pulbrēt *st. n. Lesepult, Catheder* 1041, 35. *Umdeutschg v. lat.* pulpitum.

Pülle *Landsn. Neapel, Apulien, ital.* Puglia 387, 35.

pulver *st. n. Staub, lat.* pulvis 705, 2.

pulz *st. m. Pilz, lat.* boletus 1016, 40.

puncte *schw. m. Punct* 770, 34. 36. 1007, 15. 1040, 12. 1041, 36.

punctel *st. n. demin. Pünctchen* 769, 2.

purper *st. m. Purpur* 981, 1.

pyrmenthût *s.* bermît.

Q *s.* K.

R

rabbîne *st. f. Anrennen des Rosses* 418, 24. *altfr.* ravine *Schnelle: mit* ravît *v.* raver *rennen.*

râbe *schw. m. Rabe* 689, 12. *aus* raben (*vgl.* heiden) *ahd.* hraban, *lat.* corvus, *gr.* κόραξ: *sync. assim.* hram 30, 5 (*l.* corvus). rame *f.* 833, 29. *vgl.* Wolfram.

Rabene *Ortsn. Ravenna* 807, 25.

rabenſwarz *adj. schwarz wie ein* raben 486, 7.

râche, *ahd.* râhha *st. f. zu* rēchen: *Strafe* 331, 39. *Rache*, ultio 50, 24. 293, 8.

racha rachôn *s.* rahha rahhôn.

radalîh *adj.* concitus 60, 3. *mit*

rado *adv. schnell bereit, gleich* 122, 35. *zu* redi.

ræi— *s.* rei—

ræmen *schw. v. zu* râm: *zielen* 785, 31.

ræters *st. f. Rœthsel* 1062, 2. *ahd.* râtiſſa râtiſca: *vgl.* râtiſcôn.

ræze *adj. scharf von Geschmack* 697, 24. *lat.* rado rodo.

rahha racha *st. f. Sache* 39, 13. 41, 9. 73, 23. 34. 80, 26. *Rede*, Rechen*schaft* 72, 4. *mit* gerēch ruochen rehnen *zu lat.* reor res.

rahhôn rachôn *schw. v. inf.* kirahhôn 74, 25. *sagen, besprechen* 72, 7. disputare 119, 13. 38. 112, 28 *fgg. vgl.* errahchôn wârrachôn gewârrahchunga.

rai— *s.* rei—

raiſam 1030, 29. *lies* fraiſam.

ram *st. m.* aries 30, 20.

ram *st. f. Rahm* 443, 22. 919, 27. *ahd.* rama *Stütze: mit* râm *u. goth.* hramjan *kreuzigen zu gr.* κρεμαννύναι; *vgl.* oven.

râm *st. m. staubiger Schmutz, Ruß* 406, 6. rân 1034, 26. *s.* rômig; *lat.* cremare.

râm *st. m. Ziel* 717, 4. 919, 26. *zu* ram.

rame *s.* râbe.

râmên *schw. v. zielen, sich richten* 128, 31. 139, 2. 146, 7.

Randolt *n. pr. m.* 512, 20. rant *u.* walt: *s.* Berhtolt.

ranft *st. m. Rinde* 316, 14. *zu* rimpfen?

raut *st. m. Buckel in der Mitte d. Schildes* 182, 37. 265, 29. 490, 32. 492, 18. 496, 37. 918, 7. *Dazu* Hôraut Randolt; *vgl.* rinta.

rafte *st. f. Ruhe* 744, 26. raft 1050, 34. *zu* râwa ruowe.

raften *schw. v. ruhen* 764, 7. *inf.* geraften 1025, 24. *s.* reften.

rat, *ahd.* rad *st. n. Rad* 147, 21. 23. 381, 15. 543, 2. 640, 33. 756, 13 941, 20. *als Wigalois Schildzeichen* 462, 7. *Titel des Gedichtes über ihn* 604, 3. *Lat.* rota.

rât *st. m. subj. Berathung* 179, 20. 357, 38. 358, 13. rôt 934, 5. *persœnl. collect.* 532, 29 *fgg.* 937, 2 *fgg.*; *Rath* 256, 5. 326, 6. 327, 41. *pl.* ræte 606, 38; *obj. was rathsam, weise gehandelt ist* 198, 5; *Entschluß* 365, 15. 823, 22. *pl.* 348, 17; *Hilfe, Zuthun* 176, 8. 318, 31. 323, 24. *pl.* 319, 19. *c. gen. subj.* 192, 20. 195, 20. 347, 29. *gen. obj.* 220, 7. 10. 245, 5. 337, 33. 344, 25; *Zurüstung, Vorrath, Geræth* 320, 2. 340, 41. 341, 6. 406, 32. 440, 22. 554, 34. 756, 11. 767, 23; *Abhilfe, Befreyung c. gen.* 202, 6. 287, 15. 336, 8. 344, 23. 364, 38. 365, 6. 414, 37. 548, 11. 753, 29. *Unterlaßung* 449, 16. 470, 22. 480, 16. *Mit* rede *u. goth.* ròdjan *λαλεῖν* 14, 31 *fgg. zu lat.* reor ratus, *gr.* ἠητός ἠήτρα; *vgl.* Gundrât Herrât Hiltrât Kuonrât.

râten, *ahd.* râtan *st. v. mit sich u. andern bedenken u. besprechen, berathschlagen* 80, 21. 358, 16. *cj. præt.* giriatin 94, 14; *Rath geben: intr.* 357, 36. 358, 3. 14. 26. 373, 5. 374, 21. 404, 21. *c. gen.* 942, 23. *transit. anrathen* 241, 17. 345, 34. 359, 2. 644, 10. rât r. 639, 21. *inf.* gerâten 331, 6. *præt.* geriet 198, 14. 237, 32. 330, 15. 636, 30; *verderbl. Anschläge machen* 139, 24. 181, 14.

râten *st. m. Raden, Lolch udgl. Unkraut* 690, 11.

râtgëbe *schw. m. Rathgeber* 532, 28.

râtiscôn *schw. v. nach Wahrscheinlichkeit vermuthen, errathen* 122, 36. *vgl.* rætn.

ratz *schw. m. Ratte* 1062, 7.

raub *s.* roup.

Ravensbërc *Ortsn. (Westfalen)* 790, 16. *d. h.* Rabenes b. *Rabenberg.*

râvit *st. n. schnelles Streitroſs, Renner* 289, 19. 589, 3. *s.* rabbîne.

râwa *st. f.* requies 146, 1. *zu* ruowe *wie* âber *zu* uover: *vgl.* nuot.

râwên *schw. v.* requiescere 130, 27.

ray— *s.* rei—

rëbe *schw. m? f?* 759, 23. *gr.* ῥάβδος, ῥάπτω? ῥίπτω, *lat.* repo?

recch— reck— *s.* rek–

rèch *st. n. Reh* 833, 19. 27. 966, 8.

rëchegërn *adj. begehrend zu bestrafen* 147, 15.

rëchen, *ahd.* rëchan, *inf. mnd.* gewrêchen 724, 3. *goth.* vrikan *διώκειν* 16, 37 *fg. st. v. ein Unrecht bestrafen* 94, 34. 129, 27. 148, 2. 202, 24. 205, 18. 235, 20. 402, 27. 530, 18. 815, 17. *cj. præt.* gerâche 810, 24. ungerochen 531, 8. 696, 19. ungrochen 921, 35; *einen Beschædigten* rëchen 818, 32. *refl.* 262, 39. 413, 30. 421, 19. 24. 1047, 16. *inf.* gerechen 779, 38. *præs.* gereche 811, 15. *Gr.* ὀργή, *lat.* urgeo.

rechnung *st. f. Rechenschaft* 1042, 31.

rëcht *s.* rëht.

rede, *mnd.* rethe, *ahd.* reda redja *st. f. Rede, Erzählung* 120, 9. 149, 25. 171, 6. 188, 2. 227, 9. 235, 13. 321, 29. 705, 21. 917, 19; *Rechenschaft, Verantwortung,* ratio 54, 4. 9. 838, 8; *Sache* 200, 35? 358, 29. 451, 27. an die r. *dazu* 292, 22; *Vernunft.* ratio 119, 24. 30. 120, 9. *Mit lat.* ratio *zu* rât.

rëdefaß *st. n. Gefäß zum Sieben, Sieb* 1022, 5. *vgl.* ridwen.

redelich *adj. verständig* 993, 23.

redelîche redelîchen redlich, *ahd.* redelîcho *adv.* ratione 117, 12 *ordentlich* 732, 8. 904, 14. 931, 10.

reden redin *schw. v. reden, sagen* 177, 22. 201, 13. rede r. 939, 7. *præt.* redte 938, 27. rette 551, 21. 938, 12. *inf.* gereden 441, 27. 447, 10. 933, 36. *refl.* rett ſich, 930, 15; wolredend *st. n.* (*inf?*) *Beredsamkeit* 1039, 25.

redenâre *st. m. Redner*, rhetor 116, 19.

redenôn redinôn *schw. v. reden, sagen* 77, 24. 80, 33. 93, 25. disputare, ratione loqui 119, 13. 31.

redenunga *st. f.* ratiocinatio 119, 31.

redeſpæhe redîſpæhe, *sgall.* redoſpâhe (*vgl.* frehtôn) *adj. geschickt im Reden*, disertus 120, 7. 179, 21. 406, 38.

redi *adj. leicht und schnell bereit* 81, 21. *dazu* rado radalîh kerad retten, *gr.* ῥᾴ.

redinn *st. f. Rede, Erzählung* 82, 11. 83, 9. 94, 21.

redja *s.* rede.

redohaft, *mnd.* rethehaft *adj.* rationabilis 43, 21. *beredt* 235, 28.

redoſpâhî *st. f. zu* redoſpâhe: disertio 120, 11.

rëf *st. n.* uterus 62, 13. *für* hreſ: *lat.* corpus.

reſſen *schw. v. mit Worten strafen, tadeln* 221, 13.

rëgen, *ahd.* rëgan *st. m. Regen*, pluvia, imber 29, 8. 9. 333, 28. 384, 25. *lat.* rigare.

regen *schw. v. starren, steif gestreckt seyn* 915, 31. *lat.* rigere.

rëgenboge *schw. m. Regenbogen* 528, 24 *fg.*

rëgenen, *ahd.* rëganôn rëgonôn 36, 2. 4. rëgenôn *schw. v. regnen*, pluere 29, 9. 124, 14. 384, 22.

rëginguz *st. m. Regenerguß* 178, 9.

rëgel rëgil, *ahd.* rëgula *st. f. Regel, lat.* regula 79, 26. 39. 80, 6. 902, 18. 933, 25.

Regimâr *n. pr. m.* 693, 16. *zsgz.* Reimâr 693, 38. 744, 32. *aus* Reginmâr: *goth.* ragin *Rath u.* mære; *vgl.*

Reginhart *n. pr. m.* 162, 10. *zsgz.* Reinhart *der Fuchs* 207, 1 *fgg.* 694, 18 *fgg.* II, 50, 42.

Rëginsburch *Ortsn. Regensburg*, Caſtra Regina 179, 27.

regnieren *schw. v. herschen, lat.* regnare 912, 5.

rehaben *s.* erhaben.

rehnen *für* rechnen rechenen *schw. v.* 892, 32.

rëht rëcht *adj. in gerader* (*senkrechter*) *Linie, lat.* rectus 27, 3. r.- flëht 78, 17; *moral. gut, gerecht* 247, 27. 294, 7. 329, 20. 341, 28. 358, 11. 361, 41. 728, 11; *jurist. gesetzlich, recht* 189, 11. 223, 8. daz rehtâ rehte *Recht* 73, 30. 280, 35; *wahr, eigentlich* 323, 10. 361, 9. 374, 30. 727, 25 *fgg.* 917, 12; *recht* (*Gegens. zu link*) 771, 24. 773, 8. rehtenhalp 827, 18. *s.* halbe. *Zu* reken.

rëht rëcht *st. n.* (*vom adj.*) *was recht u. ziemlich ist*, rectitudo 50, 15. 87, 3. 357, 34. reth 160, 17. bî rehte 90, 32. ze r. 398, 36. 406, 26. 442, 3. 539, 19; *Schuldlosigkeit* 235, 9. 1004, 38; *Gesammtheit d. rechtl. Verhältnisse jemandes, Recht u. Pflicht, Ansprüche u. Schulden, Stand* 74, 24. 189, 15 *fgg.* 327, 1. 338, 28. 343, 6. 356, 22. 368, 30. 543, 11. 565, 33. 39. 725, 28; *der gesetzl. Bestimmungen, Recht* 189, 13 *fgg.* 237, 11. 248, 2. 731, 14. 734, 1. mit rehtû rehte 76, 27. 247, 34. nâh r. 248, 4. von r. 189, 13 *fgg.* 202, 19 731, 7. ze r. 190, 15. 384, 9. 539, 5. 728, 41; *für Einen Fall, Urtheil* 120, 14 *fg.* 596, 37.

rëhte rëchte, *ahd.* rëhto *adv. gerades Wegs* 201, 35. 270, 1. 410, 11; *zutreffend, gerade, eben* 92, 21. 250, 23. 283, 6. 306, 21. 307, 8. 817, 6. *superl.* rehtiſte 251, 31; *moral. jurist. dem Recht u. der Wahrheit gemäß* 73, 24. 203, 16. 247, 15. 19. 348, 26. 349, 24. 352, 31. *comp.* rehter 603, 36; *verstärkend vor adj. u. adv.* 70, 16. 71, 27. 294,

42. 329, 15. 348, 33. 355, 27. 438, 16. 992, 7. 37.

rëhtemo *schw. m. Recht* 80, 18.

rëhtikeit rehtikait rechteheit *st. f. Gerechtigkeit* 830, 28. 849, 42; *Richtigkeit, Wahrheit* 917, 15.

rëhtkërn *adj. rechtbegehrend,-liebend* 72, 17.

rëhtwiſlc *adj.* juſtus 52, 5. *vgl.* weroltrehtwis.

rei— *s.* rî.

reichen reychen *schw. v. sich bemeistern* (*zu* riche): *erreichen* 685, 30. *inf.* gereichen 279, 6. *intr. sich erstrecken* 436, 19; *holen* 940, 13. 1070, 40.

reic reyc *schw. m. Tanz, Reigen* 512, 21. 516, 29. 1014, 13. ray *st. m.* 955, 5; *Tanzlied* 517, 8. reihe II, 26, 18. *Zu* rîhen.

reien reyen reigen *schw. v. tanzen* 513, 17. 515, 16. 615, 4. 621, 30. 1013, 8.

reif *st. m. Reif: Kreis* 745, 10.

reyger *st. m. Reiher* 1066, 8.

Reimâr *s.* Regimâr.

Reymond *Ortsn. Romont* (*d. h.* Roymont?) *in der Waadt: Graf von R.* 1054, 27.

rein *st. m. abgrenzender Landstreif, Rain* 871, 18. *zu* hrînan.

reinâte *st. f. Reinigung: Bodensatz davon* 769, 5.

reinclich 679, 23. *adv. zu*

reine, *ahd.* reini *aus* hreini 45, 5. *adj. rein*, mundus 216, 29. 330, 14. 355, 34. 388, 24; *vollkommen, gut, schœn* 78, 28. 217, 5. 269, 14. 329, 6. 345, 6. 364, 16. 431, 24. *Negierender Ablaut zu* hrînan.

reine reino *adv. vollkommen u. schœn* 79, 9. 82, 33.

reinekeit ræinichæit *st. f. Reinheit, Keuschheit* 222, 4. 23. 873, 23.

reinen rainen, *ahd.* reinôn *schw. v. reinigen* 79, 12. 202, 31. 241, 8. 443, 31. 449, 5. *inf.* gereinen 202, 20. *mit vor* 668, 22.

Reinhart *s.* Reginhart.

reint *st. f. zu* reine: *Schœnheit* 77, 22.

hreinniſſa *st. f.* munditia 50, 27.

Reynwart *für* Rennewart *n. pr. m. heidn. Königssohn* (*in Wolframs Wilhelm*) 1001, 18.

reiſe *st. f. zu* rîſen: *Aufbruch, Zug. zu mentl. Kriegszug* (*vgl.* reiſig) 312, 1. 394, 2. 405, 11. 469, 22. 489, 40. reis reiß 683, 37. 930, 17. III, 392, 20. *vgl.* reiſen III, 267, 16.

reiſôn *schw. v. zur* reiſe *rüsten, fertig machen*, disponere 151, 2.

reit *adj. zu* rîdan: *lockicht* 409, 18. 465, 6 *vgl.* reidbrûn.

reita *st. f. zu* rîten: *Wagen*, currus, quadriga 66, 17. 128, 34. 151, 32. *lat. gall.* rheda.

reiten raiten *schw. v.* reit (*bereit, zu* rîten) *machen: refl. sich fertig u. aufmachen* 205, 16. *prœt.* gereite 259, 22; *nachrechnen* 242, 23. 646, 16. 839, 24. *bezahlen* 758, 5.

reizen *schw. v. zu* rîzen: *nhd.* reizen (*vgl.* heizen), *locken* 419, 37. 548, 39. 792, 22. *unpersœnl.* 350, 25.

reke rekke rekhe 293, 15. *ahd.* reccheo *schw. m. verfolgter Verbannter* 66, 4; *umirrender Abenteurer* 180, 32? 473, 3; *Held* 179, 23. 259, 39. 260, 35. 422, 8. 467, 22. 471, 37. 493, 15. *Zu* recken.

reken recken, *ahd.* recchen *schw. v. in die Hœhe bringen: erheben* 176, 27. ûf r. 931, 19. *erregen* 147, 4; *ausstrecken* 362, 14. 761, 3. *Dazu* reht; *lat.* regere.

renken *schw. v. verdrehend ziehen* 654, 3. *vgl.* verrenken.

rennen *schw. v. factit. zu* rinnen: *laufen laßen* (*sc. das Pferd: vgl.* rüeren), *sprengen* 211, 17. 253, 22. 270, 19. 827, 12. 1005, 22. 1052, 35. an r. *c. acc.* 239, 7.

rèo *gen.* rêwes *st. n.* funus 58, 28. *aus* hrêo *gr.* κρέας, *lat.* caro; *vgl.* rêwen rèroup.

Repanſe de ſchoye *n. pr. f. Schwester d. Gralkœnigs Anfortas* 406, 18. 411, 29. *d. h. repens de joie.*

rēphuon rāphuon *st. m. Rebhuhn* 1060, 4 *fgg.*

rèquianz *st. m. Seelmesse, lat.* requiem, *altfr.* requiens? 651, 23.

rèren *schw. v. fallen* (rîfen) *laßen* 426, 7. *verschr.* rueren 969, 1.

rêrên *schw. v. schreyen* (*vom Hirsch*) 30, 21.

rêroup *st. m. Beraubung eines Ermordeten* 740, 4. 828, 30. *vgl.* rêo.

rerten *schw. v.* temperare 146, 38. modulari, conferre 154, 22. 30. *vgl.* intrerteda; *goth.* razda *γλῶσσα* 24, 4.

refcagin *s.* erflahen.

refte, *ahd.* refti *st. f. Ruhe, Rast* 95, 20. 169, 36.

reften *schw. v. s. v. a.* raften: *præt.* gereſte 744, 38. *cj. præs.* gireſtês 80, 14.

reftërben *s.* erſterben.

rēth *s.* reht.

rethe rethehaft *s.* rede redehaft.

rettan *schw. v. entreißen, entziehen* 107, 27. *d. h.* redjan *v.* redi?

returnar *altfr. v. retourner* 77, 6. 7. *lat.* tornare.

reufen *s.* roufen.

Reuße *s.* Riuzo.

rèwen *schw. v. zu* rêo: *ertœdten* 223, 5.

rewern *s.* erwern.

rey— *s.* rî— rei—

riazan *s.* riezen.

ribbalîn *st. n. Bundschuh? von fr.* ruban? 401, 30.

rich *d. h.* ric *st. m. Einhegung, Bande* 760, 38. *vgl.* chuoriche.

rîche rîch, *ahd.* richi *adj. mächtig, gewaltig* 183, 37. *bildl.* 418, 23. 921, 15. II, 28, 21; *reich* 92, 30. 94, 8. 199, 33 *fg.* 325, 1. 340, 29. 439, 30. *c. gen.* 210, 5. 322, 33. 357, 14. 378, 42. 406, 40. 889, 33. *mit* von 745, 27. *bildl.* 347, 4. arm unde rîch *subst.* 204, 14. 360, 2; *object. kostbar, herrlich* 329, 1. 347, 10. 353, 37. 387, 37. 440, 26 *fg. Lat.* regere.

richc, *ahd.* richi rîhhi *st. n. Herrschaft, Reich* (*goth.* reiki, *lat.* regnum) 72, 18. 180, 23. 360, 8. himilô r. 71, 2; *persœnl. Herrschaft, Kœnig, Kaiser* (*goth.* reiks *st. m.* 18, 39. *lat.* rex) 66, 3. 72, 3. 236, 1. 238, 3. 329, 23. 384, 14? *vgl.* Albrich Alderîh Dietrîch Friderich Heimerîch Helphrîch Uolrîch, Hiunifchrîch Rœmifchrîch.

richeit richheit *st. f. Reichseyn, Reichthum* 210, 26. 285, 11. 288, 38. 322, 28. 410, 10. 412, 22. 413, 1. 439, 20 *fgg.* 463, 22. *verschr.* richent 762, 32.

richen *schw. v.* riche *reich machen* 328, 2. 387, 22. 575, 32. *c. gen.* 606, 36. *inf.* gerîchen 424, 34.

richefen reichfen 835, 5. *ahd.* rîchefôn rîchifôn richfenôn 198, 11 (*vgl.* gelîchefære). *schw. v. das* rîche *haben, herschen* 53, 30. 100, 11. 126, 32. 138, 20.

richte richten *s.* ribtî rihten.

richtuom, *ahd.* richduom 157, 24. rihtuom 134, 38. 170, 19. 600, 32. richiduam 80, 39. *st. m. Reichthum*; *st. n.* 1063, 20.

ridan *st. v. winden: ptc.* garidan tortus 27, 4. *dazu* reit.

ridwen *schw. v. zittern* 845, 23. *dazu* reden (redefaß) ritte, *lat.* cribrum.

riechen *st. v. rauchen* 763, 23. II, 109, 39. *lat.* rogus.

rieme *schw. m. Band, Riem* 218, 26. 462, 24. 514, 11. 915, 30.

ryeme *schw. m. Ruderstange, lat.* remus 1068, 2. II, 139, 31.

Rienolt *n. pr. m. R. von Mailand, Schwestersohn Wittigs* 816, 4 *fgg. dat.* Rienolte 814, 28. 816, 11. *vgl.* Berhtolt.

riefe *s.* rifc.

riezen riazan *st. v. weinen* 88, 23. 147, 5. 17. *beweinen* 87, 38. *mit* hroz rôzag *zu gr.* ῥέω, *lat.* ruo ros *wie* fliezen giezen *zu* πλέω pluo *χέω.*

rîfe, *ahd.* rîfo hrîfo *schw. m. Reif* 29, 10. 154, 4. 393, 8. 579, 87.

rigel *st. m. Riegel* 351, 10. 382, 3. 6. 610, 8. *zu*

rîhen reihen *st. v. durch etw. zusammenhaltendes verbinden, an einander reihen* 583, 32. 920, 17. *dazu* reie.

rîhhi *s.* rîche.

rîht *st. f. angerichtete Speise, Gericht* 504, 33.

rîhtære, *ahd.* rîhtâre *st. m. Lenker, Ordner* 116, 32. 117, 21. *Richter* 389, 10.

rîhtî richte *st. f. zu* rëht: die r. *adv. acc. gradaus* 856, 31; *Richtigkeit* 78, 26. 79, 27.

rîhten richten, *ahd.* rîhtan rîhtjan *schw. v. factit. zu* rëht: *die Richtung geben*, regere, dirigere 43, 7. 62, 14 (devicto *verst.* directo). 28. 98, 5. 128, 33. 142, 39. 252, 4. 10. 313, 6. an r. 666, 8. ûf r. 280, 7. 335, 11. 418, 42. *præt.* ûf gerihte 367, 5; *zurecht machen* 63, 7. 809, 29. an r. 922, 40. aus gerichten 1014, 9. *poet. gestalten, umgestalten* (*vgl.* berihten) 605, 17. 710, 39. *inf.* gerihten 710, 4; *c. dat. Recht schaffen* 241, 15. *mit* über *Urtheil sprechen* 991, 42.

rîhtîde *st. f.* regula 52, 7.

rîhtstuol *st. m. Richterstuhl* 885, 3.

rîhtunge *st. f. Gericht, Urtheil* 74, 36.

rîhtuom *s.* rîchtuom.

rîlich *aus* rîchlich *adj. reich* 741, 15? *herrlich* 722, 27.

rîliche *adv. herrlich* 706, 18. 707, 10.

rîm *st. m. Reim* 444, 3. 4. 608, 3. 710, 39. 711, 9. *zu* hrînan: *vgl.* erchînen.

Rimantz *s.* Vivianz.

rîmen *schw. v.* reimen: *bildl.* 793, 2. *für* rûnen.

rimphen *st. v. zusammenziehen, krümmen* 718, 23. *gr.* κράμβος.

Rîn Rhin *Flußn. Rhein: ohne Art.* 182, 6. 184, 39. 295, 1. 17. 468, 19. 469, 15. 697, 25. 929, 24. der R. 376, 25. 469, 8. 470, 34. 472, 13. 478, 25. 32. 480, 17 *fgg.* 500, 24. 82. 33 *fgg.* 618, 20. 691, 27 *fgg.* 933, 23. *Zu* reine, *gr. lat.* Rhenus *wie* klîn *zu* kleine.

Rinach *Ortsn.* (*Aargau*) 922, 22. 931, 15. *d. h.* Rîn-aha: *ahd.* rînn *Becken.*

rinc, *ahd.* hring *st. m. Ring* 831, 4. 5 (ringe *für* rinder). *des Panzerhemdes* 63, 10. 392, 36. 496, 32 *fgg.* 649, 5. 801, 35; *Kreis, kreisförmige Menschenmenge* 238, 36. 622, 40. 631, 5. 936, 8. III, 337, 13. 341, 34 *fg.*; *freyer runder Platz* (*zum Kampfe*) 491, 9. 493, 42. 497, 29. *Gr.* κρίκος, *lat.* circus: *davon ital.* aringa, *fr.* harangue.

Rînfelden *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Rheinfelden* 937, 4.

ringe *adj. leicht* 314, 35. 334, 40. 549, 36. 579, 6. 680, 21. 1042, 31. III, 295, 36. *gering* II, 33, 3. *zu* rinnen: *mangelhaft?*

ring *adv. leicht* 919, 12. III, 255, 17.

ringen, *ahd.* ringan *st. v. kämpfen* (*zu* rinc) 81, 34. 150, 14. 215, 19. 391, 10; *sich mühen, Mühe haben* (*vgl.* vehten) 147, 24 *fg.* 250, 8. 312, 27. 341, 19. 390, 5. 11. 398, 22. 614, 21. 919, 13. *præs.* geringt 336, 29.

ringen *schw. v.* ringe *machen, erleichtern* 391, 12. 613, 30. 614, 20. *inf.* geringen 511, 21.

rinne *schw. f. Rinne, Waßerleitung* 186, 4. 915, 9.

rinnen *st. v.* rinnen 126, 8. 9. 239, 28. 437, 25. *wegfließen: unpersœnl. c. acc. & gen ausgehn, mangeln* 87, 24 (*præs.* girinnit); *vgl.* zerrinnen ringe. *Gr.* κρήγη κρουνός.

rint, *ahd.* hrind *st. n.* armentum 30, 33. 341, 7. 391, 20. 656, 19. 913, 11. II, 206, 18. rinder 831, 4. 5. *lies* ringe. *Zu* hirn *wie gr.* κρανίον *zu* hirne.

rinta, *mhd.* rinde *st. f. Haut:* scortea 29, 19. *Rinde* 192, 26 *fg. mit* rant *zu gr.* ῥάτις.

Rînvranke *Volksn. rheinischer Franke* 298, 15. *W. Grimm HS.* 67.

rippe *st. n.* (*nhd. fem. aus pl.*) *Rippe* 756, 19

ris reis *st. n. Reis* 281, 18 (*als Strick*). 411, 26. 444, 26. 566, 12. 518, 4. 654, 42. 753, 31. 797, 4. 918, 26. *zu* risen.

ris *st. m. Reis* 846, 1. *gr. lat.* oryza.

rise *st. f. der vom Haupte herabfallende Schleyer* 683, 10. *mit*

rise riß 948, 22. *mnd.* riese 231, 27 *fgg. schw. m. Riese* 738, 1. *zu*

risen reisen *st. v. von unten nach oben u.* (*vgl. gr. πέτομαι*) *von oben nach unten sich bewegen, fallen* 649, 4. 801, 35. 918, 27. II, 279, 17. 299, 20. *dazu* ris rise reise rêren rise, *nhd.* rieseln.

Riserer *fmg. n. pr. m. Gleiter, Schlüpfer?* 904, 27.

riten reyten, *ahd.* ritan *st. v. reiten* 141, 39. 356, 13. 370, 1. 388, 5. 400, 2. *præt.* ræt 64, 14. gereit 360, 26. in curru 142, 6; *transit.* ros 128, 33. 397, 40. 1011, 31. 1013, 26. *Obj. als Raum* 363, 35. *Maß* 403, 33. *Erfolg* 644, 5; *ptc.* geriten *beritten* 368, 17. 396, 3. *Dazu* reita reiten bereit gereit.

riter 211, 3 *fgg.* 258, 25. 401, 11. 459, 26 *fgg.* 470, 8. 513, 26. ritâr *d. h.* ritâre 229, 1. 230, 23 *fgg.* ritter 288, 20 *fgg.* 322, 23. 355, 3. 364, 25. 392, 12. 34. 395, 3 *fgg.* 398, 38. 503, 5 *fgg.* 607, 6 *fgg.* 626, 5 *fgg. st. m. Ritter; Schachsp. Springer* 1054, 35. *Vgl. nhd.* Reiter *u.* Ritter, Schneider u. Schnitter.

riterlich ritterlich *adj. einem Ritter geziemend od. eigen* 361, 10. 368, 18. 39. 427, 39. 642, 8. 644, 10.

ritterliche ritterlich *adv. ritterlich* 642, 14; *herrlich* 523, 13.

ritterschaft ritterschaft *st. f. ritterliches Thun, Turnieren* 292, 32. 367, 23. 368, 16. 427, 10. 589, 7. 608, 25. 642, 19. *ritterl. Stand* 398, 40; *Menge von Rittern* 199, 11?

ritte ritt *schw. m. Fieber* 843, 15 *fgg.* 859, 12. 950, 20. *f.* II, 50, 4. *s.* ridwen.

riuſære *aus* riuweſære *st. m. Bereuender* 313, 21.

riuschen *schw. v. rauschen* 381, 14. *vgl.* ruußen.

riuten *schw. v. Wald ausräuten* 394, 24.

riuwære *st. m. Bereuender* 537, 37.

riuwe riwe rve 214, 22. *ahd.* riuwa, *mnd.* rowe, *st. f. Betrübniſs, Mitleid* 306, 32. 331, 11. 333, 27. 334, 11. 340, 6. 346, 30. 359, 20. 360, 18. 364, 15. 402, 33. *pl.* 286, 13. 288, 3; *über Gethanes: Reue,* pœnitentia 126, 15. 299, 25. 342, 5. 538, 20. 32. *schw. m.* 665, 2. *Anm.* 842, 7 *fgg.* III, 413, 9.

riuwen riuwan riwen *st. v. c. acc. in Betrübniſs oder Mitleid versetzen, dauern, verdrießen* 273, 1. 414, 35. 459, 34. 701, 9. geriuwen 203, 25. *mnd. c. dat.* rûwen 263, 15; *leid seyn* (*Gethanes, Gewolltes*), *reuen* 174, 3. 209, 14. 272, 23. 930, 18. geriuwen gerûwen 246, 18. 345, 22. 27. 349, 9. *Gr. χρύος, lat.* cruor.

Riuwental *st. n. Ortsn. Reuenthal* (*Neidhart v. R.*) 514, 12. 16. 516, 2. 12.

riuwic rûwig *adj. betrübt* 343, 35. 755, 18. *reuig* 299, 15. 977, 11.

riuwôn *schw. v. bereuen* 127, 18. 299, 14. 304, 2.

Riuze Reuße 1002, 34. *Volksn. Ruſſe* 695, 6. 743, 37.

rivier *st. m. Bach* 395, 22. *mit*

riviere *st. f. Bezirk* 932, 6. *von fr.* rivière.

rô *fl.* rôwer *adj. roh* 868, 34. *aus* hrôw: *lat.* cruor crudus.

roc rock rogg *st. m. Rock* 409, 24. 410, 20. 634, 13. 898, 16. 943, 35. 38.

roch *st. m. Thurm* (*Schachsp.*) 1054, 34. *fr.* roc.

rôchen rôhhjan *s.* ruochen.

rœmesch rômiſch 183, 6. 731, 7. *adj. rœmisch* 536, 31. 539, 16. 33. 686, 3. Rœ-

miſchlant *st. n. rœmiſches Land* 808, 28. 820, 17. Rœmiſchrîch *st. n. rœm. Reich* 807, 8. *vgl.* Hiunifchlant.

rœſelëhte *adv. rosig* 613, 20. *s.* rôslecht.

rœte, *ahd.* rôte 157, 35. *st. f. Rœthe* 409, 32. 422, 5. 612, 18.

rœten *schw. v.* rôt *machen* 717, 38. *inf.* gerœten 613, 28.

rogg *s.* roc.

rogge *schw. m. Roggen* 766, 12.

rohôn *schw. v. brüllen* 161, 19. *lat.* rugire, *gr.* ὠρύειν.

roiſen *s.* roufen.

roke *schw. m. Rocken* 514, 14.

rökel *u.* rökelîn *st. n. demin. zu* roc: *Röckchen* 514, 9. 668, 16.

Rôlant *n. pr. m. Roland* 236, 29. *aus* Rôdlant Hruodlant: *altn.* hrôdhr *Ruhm*, *gr.* κρότος (*s.* ruom ruofen); *vgl.* Ruodolf Ruothêr Rüedegêr Ruoprecht.

Rômære Rômere Rômer *Volksn. Rœmer: ohne Art.* 178, 23 *fgg.* 200, 13 *fgg.* 536, 29. *mit Art.* 538, 36. 988, 27 *fgg.*

Rômâu? *lat.* Romanus? *Volksn. Rœmer: pl.* Romani 78, 13. 80, 32.

Rôme, *ahd.* Rôma *Ortsn. Rom* 139, 5. 140, 21. 141, 18. 182, 15 *fgg.* 199, 6 *fgg.* 385, 34 *fgg.* 536, 22 *fgg.* 617, 28. 689, 24.

rômig *adj. für* râmig *rußig* 835, 23.

rômiſch *s.* rœmeſch.

ronc *st. m. umgefallener Baumſtamm* 403, 30. 740, 17. *lat.* ruere.

rôr *st. n. Rohr* 320, 5. 383, 21. 466, 12.

hrôrjan *s.* rüeren.

ros, *ahd.* hros *st. n. Roſs, namentl. Streitroſs u. Wagenpferd* 30, 22. 128, 32. 141, 39. 151, 33. 171, 35. 243, 4. 341, 7. 403, 29. 440, 24. 479, 21. 484, 36. 589, 13. *vgl.* ors *u.* pfert.

Rôſchach *Ortsn. Rorschach* 840, 33. rôſche *u.* aha.

rôſche *adj.* velox 126, 14. roſch *d. h.* raſch *munter* 771, 17. *mit* raſch *zu* horſk *wie* ros *zu* ors, *engl.* horſe.

rôſcheit *st. f. Munterkeit* 771, 14.

rôſe *schw. f. Rose, lat.* roſa 281, 2. 388, 3. 700, 13. 797, 5.

rôſegarte (rôſſen gart 1033, 4.) *schw. m. Rosengarten* 797, 25 *fgg.*

rôſerôt *adj. rosenroth* 618, 28. rôſen rôt 885, 4.

rôſevar *adj. rosenfarb* 509, 22. 25. rôsvarw 874, 26. 875, 25.

rôslëcht *für* rôſelëht rœſelëht *adj. rosig* 965, 20.

roſſelouf *st. m. so viel ein Roſs in Einem Zuge laufen mag: Stadium*, 625 *Fuß* 819, 18.

roſt *st. m. Rost* 247, 2. *mit*

rôſt *st. m. Röst* 1015, 3. *zu* rôt.

rôswazzer *st. n. Rosenwaßer* 845, 30.

rôt *s.* rât.

rôt root *adj. roth* 28, 19. 157, 32 *fgg.* 378, 29. 390, 24. 457, 14. 667, 36. 1022, 29. *Gold* 182, 28. 290, 22. 1021, 9. *s.* alrôt. *subst. st. n.* 457, 13. *gr.* ἐρυθρός ἐρεύθω *lat.* rutilus ruffus rufus ruber.

rôte *s.* rœte.

rôtenthaft *adj. rœthlich* 769, 23. *aus* rôtenh. rôtemhaft: *ahd.* rôtamo *Rœthe.*

rôtguldin *adj. v. rothem Golde:* alrg 218, 28.

Rôther *s.* Ruothêr.

rott *st. f. Schaar, Rotte* 922, 22. 999, 28. *aus mittellat.* rotta rupta.

rotte *schw. f. Saiteninſtrument* 744, 13. *lat. kelt.* chrotta.

roubære *st. m. Räuber* 253, 27. 254, 29.

rouben *schw. v. rauben* 386, 30; *berauben* 356, 22.

rouch, *ahd.* rouh *st. n.* 153, 25. *st. m. Dampf, Rauch* 339, 34. 756, 3. *zu* riechen.

roufen *schw. v. Haare ausreißen:* c. acc. 353, 29. 395, 19. 401, 26. reufen 1021, 22.

refl. *sich balgen* 783, 12. *c. gen. part.* roifen 995, 29. 34. *dazu* rupfen.

rouhfaz *st. n.* acerra 153, 23.

roup *st. m. ahd.* raub? rauba *st. f?* *Beute (erbeutetes Kleid)* 66, 21; *Raub, Räuberey* 534, 37. 40. 537, 28. *gen. adv.* roubes 398, 24. *Vgl. fr.* robe; *lat.* rapio rumpo ufurpo orbus, *gr.* ὀρφανός.

rouplich *adj. räuberisch* 941, 10.

rowe *s.* riuwe.

roys *altfr. m. roi: acc.* roy 398, 32. 407, 26.

hroz *für* roz *st. m.* mucus 30, 26. *mit*

rôzag *adj. voll Weinens* 89, 10. *zu* riezen.

rua— *s.* ruo — rüe —

Rûâl *n. pr. m. Tristans Zuchtmeister* 439, 11.

rube *d. h.* ruobe rüebe *schw. f. Rübe* 1030, 10. *gr.* ῥάφυς, *lat.* rapa.

rûbîn *st. m. Rubin, mittellat.* rubinus 408, 24. 414, 19. 794, 2. **rubein** 968, 24.

Rubîn *Ortsn. Schloß Rubein, Ruvina in Tirol: persœnl. Herr v. R.* 693, 39. 748, 13.

Rubîn Rubein *n. pr. m. Ruben* 1016, 6 *fgg.*

rûch *adj. haaricht, struppig* 368, 15. 401, 35. 514, 17. 714, 29 (rûher *für* richer). 924, 19. 926, 6. rauch 1015, 31. 1017, 32; *unlieblich, wild* 717, 23.

ruchen *s.* ruochen.

rucke hrucki rucken *s.* rüke rüken.

Rüedegêr *n. pr. m. Markgr. Rüdeger v. Bechelaren* 807, 31 *fgg. dat.* Rüedegêre 180, 35. 812, 39. *d. h.* Hruodigêr *Ruhmspieß: vgl.* Rôlant.

rüefen *schw. v. rufen* 214, 6. 302, 6. 697, 19. *c. dat.* 386, 28. 766, 18. *vgl.* ruofen.

rüegen *schw. v. anklagen, schelten* 687, 28.

rüegliet *st. n. Anklage-, Scheltlied* 519, 5.

rüemen, *ahd.* hruomen *schw. v. rühmen* 312, 7. 721, 39. *refl. c. gen.* 66, 30.

rueren 969, 1. *lies* rêren.

rüeren ruoren, *ahd.* ruaren hruoren hrôrjan *schw. v. in Bewegung setzen*, commovere 48, 10. 420, 20. 480, 24. 609, 1. II, 140, 18. gahrôrit excitat 50, 24. *inf.* gerüeren 510, 15. *Saiten* 192, 15. 534, 16. 757, 10. *Ellipse d. Obj.* ors 400, 19. *vgl.* erbeizen haben halten lâzen rennen ſprengen; *berühren* 81, 26. 94, 24 *fg.* 95, 5. 96, 1. 317, 8. 420, 3. 424, 26. 495, 13. 15. 1042, 10. an gerüeren 665, 20.

hruf *s.* ruof.

rüke ruke rukke rucke rugge 845, 22. *ahd.* **hrucki** *st. m. Rücken* 40, 13. 176, 21. 212, 8. 242, 11. 323, 23. 498, 1. 653, 31. 654, 15. 933, 39. ruck 915, 20. 987, 2. **rügge rugge** *schw.* 655, 13. 942, 35. **zuruk** *zurück* 968, 2; *Bergrücken:* Rugge *Ortsn.* 693, 39. *Lat.* crux *wie* Kreuz *unterer Rücken.*

ruckelachen *st. n. Tuch zwischen Wand u. Rücken, Wandumhang* 242, 17.

rüken rucken *schw. v. intr. mit Macht u. Eile gehn od. kommen* 206, 18. 573, 1. 924, 38. 1052, 6.

ruckhalp *adv. auf der Rückseite* 828, 16. *s.* halbe.

rûm *st. m. Raum zu freyer Bewegung* 155, 17.

rûmen *schw. v. freyen Raum worin verschaffen, verlaßen, räumen* 183, 6. 216, 5. 234, 32. 476, 10. 494, 25. *inf.* gerûmen 500, 27. *Obj.* ez 518, 2. *c. acc. & dat.* 261, 4. 362, 23; *aufräumen, säubern* 441, 5; *intr. fortgehn* 261, 19.

rumôr *st. m. Lärm, Alarm* 792, 19. 1047, 12. 24.

rûne, *goth.* rûna *st. f.* μυστήριον 22, 23. 26, 5. *heiml. Rede* 457, 24. *vgl. nhd.* raunen *u.* Vriderûne; *gr.* ἔρευνα.

rûnen *s.* rîmen.

rünkeler *st. m. Waldenser, mittellat.* runcariolus 675, 26.

runze *schw. f. Runzel* 516, 30.

rünzelëht *adj. runzlicht* 914, 2.

Runzevâl *Ortsn. Thal Ronceval* 480, 18.

ruo— *s.* rüe —

ruochen geruochen, *ahd.* ruachen ruobhjan rôbhjan, *mnd.* rôchen ruchen *schw. v. Rücksicht nehmen, achtsam bedacht besorgt seyn* 79, 3. *c. gen.* 46, 16. 50, 8. 20. 147, 29. 227, 36. 332, 3. 355, 25. 385, 17. 393, 19. 402, 27. 405, 9. 1069, 31. *mit* umbe 245, 4. *mit abhäng. Frage* 400, 37. 540, 1; *unpersœnl. c. acc. kümmern* 549, 21; *gen. u.* an *wünschen von* 232, 24; *sq. inf. gerne wollen, mœgen* (*nhd.* geruhen) 328, 5. 403, 11. *inf. mit* ze zuo 196, 9. 743, 28. *Zu* rahha.

ruoder *st. n. Ruoder* 480, 33. 1008, 2. *gr.* ἐρετμός, *lat.* refmus remus.

Ruodolf *n. pr. m. Rudolf* 603, 3. 690, 32. *d. h.* Ruodwolf: *vgl.* Rôlant.

ruof *st. m. Ruf* 222, 24. *ahd.* hruf *für* hruof 29, 28?

ruofen, *ahd.* ruofan *st. v. rufen* 102, 32. *c. dat.* 315, 27. 369, 27. 33. *præt.* gerief 360, 34. 420, 25. ruofen an *anr.* 828, 11. *Aus* hruofan, *lat.* crepare: *vgl.* ruom.

ruoft *st. m. Ruf* 304, 19. *vgl. nhd.* Gerücht *aus* gerüefte.

ruom, *ahd.* ruam *st. m. Lob, Ruhm* 94, 11. 262, 23. *aus* hruam: *vgl. gr.* κρούω *u.* Rôlant ruofen.

hruomeg *adj.* gloriofus 34, 3.

hruomen *s.* rüemen.

ruomen *s. v. a.* rüemen? 759, 26.

Ruoprĕchtowen *Ortsn.* 1066, 27. Ruopreht *d. h.* Ruodbereht: *vgl.* Rôlant.

ruote ruot *st. f. Ruthe* 888, 26. 1053, 3

Ruothêr, *mnd.* Rôther Rôthere *n. pr. m. sagenh. Langobardenkœnig* (*Rotharis*) 233, 17. 37 *fgg.* 695, 5. *gen.* Rôtheris 234, 11. *dat. acc.* Rôthere 228, 4. 233, 23. *d. h. Ruhmheer: vgl.* Rôlant *u.* Gunther.

ruova ruava *st. f.* numerus 62, 2. 73, 31. *dazu* brüeven.

ruowe *st. f. Ruhe* 280, 39. 450, 35 *vgl.* râwa.

ruowen *schw. v. ruhen* 269, 27. 33. 313, 35. *cj. præs.* geruowet 370, 24. *inf.* geruo 1025, 24.

rupfen *schw. v. zausen* 211, 14. carpere 1040, 5. 1042, 40. *intens. zu* roufen.

ruußen *schw. v. mit d. Zähnen knirschen* 924, 36. *vgl.* riufchen.

rüften, *ahd.* ruften *schw. v. zurecht, bereit machen* 78, 15. 80, 13. 263, 42. *vgl.* hruft.

hruftîc *adj. bereitet, geschmückt* 31, 4.

Rutfchman *n. pr. m.* 922, 32. *zu* Ruodolf *wie* Heintzman *zu* Heinrich?

rûwen rûwig rve *s.* riuwen riuwic riuwe.

ry — *s.* ri —

S

s *proclit. aphær. für* des 538, 37.

fâ faar *s.* fâr.

fac *st. m. Sack* 432, 4 (*vgl. Luthers* Madenfack). 783, 11. 1055, 1. fag 866, 29. *aus lat.* faccus.

fache, *ahd.* facha *st. f. Ding, Sache* 142, 25. 942, 30. *Angelegenheit* 200, 32. *mit adj. umschreibend* 259, 3. 324, 19. 707, 4. *Ursache* 202, 33. 203, 15. 675, 31. 753, 7. 953, 9. 1023, 10. *Vgl.* fecce fuochen.

Sachs *s.* Sax.

facrilêgie *st. f?* facrilegium (*plur.*) 661, 39

factuoch *st. n. Tuch woraus man Säcke macht* 401, 29.

faedo ſtagnuſ (-um) 27, 34. *l.* ledo *mittl. lat. Ebbe?*

fælde fâlde 274. *ahd.* fâlda fâlida *st. f. Glück, Heil,* fortuna, felicitas 112, 13. 375, 2. 608, 26. 1027, 13. *gern plur.* 112, 22. 140, 12. 856, 5 (*göttl. Segen*). der

porte, tor 274, 25. 331, 30. 384, 18. *vgl.* 809, 22. *Goth.* fêls *χρηστός* 22, 29. unfêls *πονηρός* 8, 33; *zu lat.* falus *u.* halten.

fældehaft *adj.* fælde *hubend, segensreich* 568, 31.

fælec fælic fælig fêlig, *mnd.* fêlich, *ahd.* fâlig fâlich *adj. glückbringend* 83, 32? *beglückt, selig,* felix, beatus 171, 40. 185, 32. 229, 7. 252, 8. 354, 8. fêllig 1064, 13. *c. gen.* 140, 28. 639, 41. *verstorben* 937, 11. 941, 15. feilig 938, 6; *gesegnet: Lobpreisung* 83, 32? 146, 13. 305, 23 *fg.* 372, 11. 373, 33. 581, 30 *fg.* 611, 27 *fg.* 1009, 31 *fgg. beschwœrende Bitte* 338, 29. 340, 4. *euphemist.* (*verwünscht*) 463, 38. 572, 12.

fælicliche fêliclîch *adj. glückbringend* 301, 32. *gesegnet* (*adv.?*) 692, 22.

fâliclîche *adv. glücklich* 290, 5.

fêligen *schw. v. segnen* 856, 18.

fælikeit fêlikeit fêlcheit, *ahd.* fâligheit *st. f.* beatitudo 141, 2. 299, 4. 680, 1. 886, 5.

fæn fæjen *anom. schw. v. sæen, lat.* ferere 400, 9. 529, 32. *dazu* fâme fât *wie* bluome bluot *zu* blüejen.

fag *s.* fac.

fage fag *st. f. ahd.* fagâ *schw. f. Aussage, Rede* (*der Leute*), enuntiatio 118, 3. 136, 17. 149, 26. 328, 16. 336, 23. 356, 16. 821, 23. 936, 32. 970, 35. 1039, 33. 1045, 30. 1052, 20.

fagen, *in d. Formen mit* eft *u.* et *zsgz.* feift feit feite gefeit 301, 38 *fgg. ahd.* fagên fegjan 106. *alts.* feggen 63, 1. *schw. v. inf.* gefagen 359, 34. 370, 10. 13. 631, 9. 903, 35. *cj. præs.* gefage 374, 8. *præt.* gefagte 493, 23. *in Worten ausdrücken, erzählen, nennen, sagen* 63, 20. 26. 74, 15. 85, 42. 116, 1. 140, 39. 142, 3. 193, 35. 227, 35. 301, 38. 381, 4. 387, 7. wâr *die Wahrh.* f. 106, 3. 118, 5. 136, 16. *Obj mit adj. Præd.* 106, 15. 150, 6. 294, 21. *acc. c. inf.* 149, 23. abe f. *mit Worten abweisen* 989, 33. ane f. 805, 13 *fgg.* for f. 748, 8; *ep. Gedichte vorlesen od. verfaßen* (*vgl.* singen) 294, 25. 321, 35. 416, 4. 437, 6. 576, 24. 588, 27. 40. 708, 39.

fager *st. m. Erzähler* 1056, 28.

fagraments *altfr. m. serment, lat.* sacramentum 77, 4.

fahs *st. n. Meßer,* (*kurzes*) *Schwert* 180, 31. 240, 35. 265, 20. 740, 18. faxs 200, 39. fas 263, 40. *Dazu* mezer; *lat.* feco faxum: *Steinwaffe.*

Sahfe *Volksn. Sachse* 696, 16. Saffe 743, 38. *von* fahs: 180, 37.

faivala *s.* fêle.

fâjo *schw. m.* fator 56, 10. *zu* fæn.

fal *st. n. Wohnsitz, Haus* (*vgl.* felide gefelle): *großes, nur einen Saal enthaltendes Gebäude* 484, 40. 486, 14; *Vorsaal, Sommerhaus?* 958. 23 *fgg. Lat.* folium conſilium.

fal, *ahd.* falo *adj.* furvus 134, 33. *trübe* 480, 9.

Sâlamôn *n. pr. m. Salomo* 951, 29. Salomôn 532, 22. 791, 16.

Salatîn *n. pr. m. Saladin* 312, 16. 723, 2 *fgg.*

falben, *ahd.* falbôn *schw. v.* ungere 32, 19 *fgg.* 1019, 2 *fgg. præt.* chifalbôda 32, 17.

falbuiert 1001, 24. *lies* felbviert: *s.* felp.

fale *st. f. rechtl. Übergabe eines Gutes* 162, 5. *zu* fal? *vgl.* falman fellen.

Salêrne *Ortsn. Salerno* 326, 12 *fgg.* 652, 7. 653, 14.

fâlda fâlida fâlich fâlîg fâliclîche fâligheit *s.* fælde fælec fælikeit.

Salmanswille Sallmenswille *Ortsn. Salmannsweiler* 840, 41. 841, 4. wilari *aus lat.* villa *u.* Salomôn *od.* falman *Mittels- u. Gewährsmann einer* fale.

falme *aus* pfalmo 32, 13. 36, 16. *schw. m. gr. lat.* pfalmus 165, 32. 219, 25. 238, 27. 251, 1 *fgg.*

falp *st. n.* chriſma 32, 27. **falbe** *schw. f.* 365, 7 *fgg.* 1019, 8 *fgg. gr.* ἀλάβη ἀλείφω.

falfe falffe *schw. f. gesalzene Brühe* 361, 31. 413, 37. *mittellat.* falfa falcia, *altfr.* faulce.

falter faltâre *st. n.* pfalterium 250, 23. 832, 20 *fg.* 1007, 26.

falûieren *schw. v. grüßen, fr.* faluer 702, 19.

falvaments *altfr. m. sauvement* 75, 30. *zu*

falvar *altfr. v. sauver, lat.* falvare 76, 17. *fut.* falvarai *d. i.* falvare habeo 75, 15.

falzen *st? schw? v. salzen* 766, 37; falz *st. n.* 361, 29. 766, 34. *lat.* fal, *gr.* ἅλς.

fam fame (alfam *s.* al), *ahd.* famo fama *adv. I. demonstr. so, ebenso* (*neben relat.* fô) 34, 22. 54, 14. 55, 5. 80, 38. 93, 20. 162, 15. 238, 20. 369, 7. *gehäuft* fô fama 34, 38. 50, 35 *fg.* 52, 3. 76, 28. 80, 31. etiam 39, 13. 29; fama fô *ebenso wie, wie* 54, 14. 30. 55, 7. 135, 17. velut 41, 31. 44, 31. 141, 27. *II. relat. wie* (*neben demonstr.* fô alfô) 156, 29 *fgg.* 158, 18. 172, 18. 223, 8. 297, 14. 355, 28. 360, 23. 361, 20. 748, 9. fam ob 491, 14; *elliptisch. Betheurung, so wahr:* fam mir — 563, 20. fem mir 377, 2. zammer 1018, 15; *sq. conj. wie wenn, als ob* 377, 14. 496, 30. 11, 27, 33. 277, 18. *Dazu* fimbles fin- famen fament fum, *lat.* fimplex fimul femel femper com-, *gr.* ἓν ἅμα ὁμός σύν: *vgl.* ganz.

famahafti *adj. zusammengehalten, verbunden* 48, 30.

Samarja *Ortsn. Samaria: dat.* Samarjô 103, 14.

fambftag *st. m. Samstag*, Sabbathstag 939, 40. 942, 39. famftag 1052, 1.

fâme, *ahd.* fâmo *schw. m. zu* fæjen fæn: femen 27, 25. 150, 15. 456, 4.

famelih famalih, *mhd.* femelich femlich fämlich 968, 41. *adj. eben so beschaffen, eben solch, dergleichen* 145, 2. 167, 21. 671, 32. 937, 23. 943, 8. III, 41, 38. 79, 36. 80, 1. 449, 40 *fgg.* fömlich III, 72, 19. fô f. 80, 36.

famen, *ahd.* famau famin *adj. zu* fan *gesammt, zusammen: unfl. adv.* 83, 22. 91, 22. 108, 31. 253, 15. 929, 35. II, 28, 31. 82, 8; zi ze tô (*alts.*) famane famene famz *zusammen* 67, 5. 77, 26. 144, 2. 157, 33. 252, 1. 383, 10. 410, 23. zamen 1009, 11. zefämen 595, 14. zefemen 852, 10. zemz 793, 30.

famenen faminen famnen famen 790, 11. *ahd.* famanôn famenôn famnôn *schw. v. vereinigen, sammeln, versammeln* 38, 8. 93, 14. 154, 21. 161, 23. 182, 32. 246, 38. 771, 37. *præt.* kafamnôta 46, 27. 85, 26. *prs.* gefament 854, 26. *ptc.* gifamanônti 96, 31; *zsgsz. ptc. perf.* ungefamnet 357, 38. 876, 31.

fament, *ahd.* famant *adv. zusammen* 35, 42. 104, 5. 141, 7. 11. 154, 32. 669, 15. 745, 19. famet 201, 29. famt 233, 32. 251, 29. fampt 657, 22. fant 297, 10. 11, 32, 1. enfamt *d. h. in f.* 222, 5. 408, 37. 577, 11. enfant 223, 32. intfamt 231, 39.

fament faminț *præp. c. dat. zusammen mit, sammt* 121, 4. 126, 24. 26. 211, 12. fant 193, 28. *s.* mit.

faminthaftig, *var.* famenhaftig *adj. zusammenhangend* 143, 12.

famfte famfti *s.* fanfte fenfte.

fâmit *st. m. Sammet* (1001, 29), *mittellat.* famitum, *gr.* ἑξάμιτος 231, 30. 285, 6. 299, 20. 347, 12. 410, 21. 576, 14.

fâmittuoch *st. n. Stück Sammet* 931, 31.

famlen *schw. v. aus* famenen 921, 18.

fâmlich *s.* famelih.

famnunge, *ahd.* famanunga *st. f. Gesammtheit, Versammlung* 224, 1. 506, 36. eccleſia 62, 6.

Sampfôn Samfôn Sanfôn 427, 8. *n. pr. m. Simson* 951, 38. *gen.* Sampfônes 791, 13.

famt fampt *s.* fament.

fân *adv. s. v. a.* fâr 208, 21. 230, 5. 241, 40. 256, 20. 396, 14. 397, 17. 418, 13. 824, 20.

fanc fank, *ahd.* fang *st. m? n? Gesang* 108, 33. 146, 25. 390, 25. 393, 9 *fgg.* 703, 18 *fgg. st. n.* 123, 17. 522, 8. 707, 34. 793, 26. fange 260, 27. *st. m.* 388, 25. 514, 30. 611, 28.

fancmeifter *st. m. Cantor* 903, 17.

fanfte famfte *adv. zu* fenfte: *leicht, leise, angenehm* 214, 5. 243, 42. 305, 18. 351, 42. 366, 3. 375, 22. 394, 17. 417, 18. 494, 19.

fangâre *s.* fenger.

fanggeuttenna *st. f. Sanggöttinn*, Camena 150, 9.

fangleih *st. m.* carmen 148, 11.

fant *st. m. Sand, besonders Ufersand* (*vgl.* griez) 27, 34. 81, 16. 480, 19. 484, 24. 991, 40. 993, 17. *gr.* ἄμαθος ψάμαθος, *lat.* fabulum.

fant *aus* fante *aus* fancte (*voc.? gen.?*) *lat.* fanctus fancta *vor n. pr.* 103, 2. 164, 42. 191, 5 (*vgl.* 104, 4. *Anm.*). 192, 19. 275, 18 *fgg.* 299, 17 *fgg.* 537, 5 *fgg.* 659, 28. 660, 27. 668, 30. 696, 18. 815, 25. 939, 41. fente (*aus gen.* fancti?) 237, 30. 343, 13.

fant *s.* fament.

fanttzwelft 1031, 29. fantwander 1035, 15. *s. v. a.* felbzwelft felbander: *Vermischung mit* fant famt.

fâr faar *Zeitadv. gleich darauf, alsbald*, mox, ſtatim 32, 10. 44, 23. 48, 7. 69, 15 *fgg.* 80, 10 *fgg.* 139, 19. *mhd.* fâ 166, 40 *fg.* 222, 14. 362, 23. 462, 11. 466, 24. 467, 12. 549, 23. 627, 4. fâ zehant 375, 11. 545, 24. 552, 13. 597, 19. fâ zeſtunt 365, 13. 567, 1. *Fortschritt d. Rede* 78, 13; *relat. sobald* 86, 28. *Zu goth.* fa *der wie* dâr dâ *zu* der, wâr wâ *zu* wer; *vgl.* fâre fârie fân.

Saracein *Volksn. Saracene* 1000, 40.

farche *schw. f. Sarg* 981, 3. *aus gr. lat.* ſarcophagus.

fâre *s. v. a.* fâr (*wie* thâre *u.* thâr) 85, 26. 86, 10. 87, 2. 169, 29.

farf *adj.* fævus 58, 36. farph 764, 31. *vgl.* fcharpf.

fârie fârio *d. h.* fâr io, *verstärktes* fâr 84, 22. 94, 17. 103, 15. 174, 5. *vgl.* iefâ.

faro *st. n. Kriegsrüstung* 63, 6. *goth. pl.* farva παναπλία 24, 16. 22. *gr.* σαίρω, *lat.* farcio; *vgl.* geferwe *u.*

farwât *st. f. s. u. a.* faro 256, 6.

fas Saffe *s.* fahs Sahfe.

fat *adj. satt* 586, 18. *c. gen.* 147, 36. 566, 22. 572, 22. 581, 26. 763, 5; *adv. zur Genüge* 243, 27. 33. *lat.* ſatis ſatur.

fât fâtt *st. f. zu* fæjen: *Saat* 435, 27. 693, 27. 963, 11.

fatanâs fatanaz *st. m. Satanas* 69, 27. 71, 19. 72, 23.

fatcrâ *adj. grau genug*, fuſcus 134, 31.

fatel *st. m. Sattel* 242, 30. 483, 29. 39. *ahd.* ſatul *für* ſaʒul *zu goth.* ſitan *sitzen wie goth.* atta *ahd.* atto *für* azo: *s.* Ezel *u.* ſezen.

fatelboge *schw. m. gebogener Rand d. Sattels* 820, 10.

faten fatten, *ahd.* fatôn *schw. v.* (*c. gen.*) *sättigen* 102, 2. *præs.* giſatet 161, 17. 585, 26. *inf.* gefaten 254, 4. 260, 34. 262, 34. 847, 38.

Saul *n. pr. m. acc.* Saule 237, 22.

favir *altfr. v. savoir, lat.* ſapêre (*nach* fapui: *vgl.* podir) 75, 31.

Sax *Ortsn. Schloß in Rhætien, lat.* Saxum 840, 16. Sachs 890, 1.

faxs *s.* fahs.

fâʒe *st. f. zu* ſizen: *Rastort* 745, 33; *Lauer, insidiæ* 383, 12; *schw. Belagerung*, obſidio 181, 12.

fca— fce— *s.* ſcha— ſche—

fchaben *st. v. kratzen* 593, 42. ab ſch. 539, 24. *lat.* ſcabo, *gr.* σκάπτω.

fchâch, *ahd.* fcaah *st. m.* præda 36, 34.

fchâch *st. n. Schach, pers. künig:* ſchâch matt 1064, 36.

fkâchâri, *mnd.* fchêchêre *st. m. Räuber*, Schächer 107, 10. 270, 19.

fchâchen *schw. v. auf Raub gehn* 455, 21.

fchâchzabel *st. m. Spiel auf der Schachtafel* 716, 37. *umgedeutscht* fchâffzabelfpiel 1054, 31.

fchade fcade, *ahd.* fcadho *schw. m. Schaden, Verlust* 76, 31. 205, 18. 254, 24. 294, 3. *gr.* σχέτλιος.

fchädelichen *adv. auf schadenbringende Weise* 469, 30.

fchaden fcaden *schw. v. Schaden thun* 260, 12. c. *dat.* 267, 22. 281, 17. *præs.* gefchadet 611, 12. *inf.* gefcaden 257, 12. 466, 34. 986, 20.

fchadgôn *schw. v. Schaden zufügen, schædigen* 839, 2.

fchadhaft *adj. Schaden habend* 429, 13.

fchære *st. f. Scheere* 707, 1. *zu* fchern.

fchâf, *ahd.* fcâf fcâph *st. n. Schaf*, pecus, bidens 30, 19. 31, 2. 154, 6. 189, 31. 386, 32. 539, 20 *fgg.*

fkaf *st. n. gesetzliche Ordnung* 116, 33.

fchafære *st. m. Hausmeister, Schaffner* 554, 14. 557, 17.

fchafen fcafen fchaffen, *ahd.* fcafan fkafen *st. v. erschaffen, machen*, creare 143, 20. 145, 7. 300, 18. 553, 5. 651, 20. 983, 37. *præt.* chifcuof gefchuof 34, 29 *fgg.* 431, 16. 456, 36. 531, 22. 29. 662, 25. 678, 12. 718, 7. 725, 23; *ordnen, bestellen, einrichten* 117, 24. 238, 30. 259, 11. 267, 27. 310, 19. 329, 4. 370, 29. 383, 31. 407, 21. 415, 2. 440, 18. 486, 29. 943, 21. 998, 11. 1058, 23; *Recht sprechen* 141, 26.

fchafen fchaffen fcaphin 200, 27. 33. *ahd.* fkafôn fcaffôn *schw. v. c. acc. nach gesetzl. Ordnung* (fkaf) *bestimmen: festsetzen, bestellen, einrichten* 135, 30. 159, 4. 215, 23. 223, 23. 341, 4. 409, 42. 412, 19. 756, 6. 11; *in Ordnung erhalten, lenken* 142, 39; *c. dat. Gesetze geben* 148, 18. *Recht sprechen* 141, 25. *Vgl.* fcheffen fchephen.

fkaffelôs *adj. ungeordnet* 137, 9. 143, 11.

fcaffunga *st. f.* lex 148, 13. 17.

fchâffzabelfpiel *s.* fchâchzabel.

Schafhûfen *Ortsn. (dat. pl.) Schaffhausen* 930, 8. *aus* Afchafhûfen *wie* Afchaffenburg *lat.* Schafnaburguun? Afcapha *Geogr. Rav.* afc *u.* afa.

fchaft fcaft *st. m. Schaft (Lanze)* 230, 23. 239, 8. 470, 2. 507, 35. 713, 29. *zu* fchaben.

fcaft *st. f. Ge-Beschaffenheit, Gestalt* 237, 19.

fchai — fcai — *s.* fchei —

fchal fcale *schw. f. Schale* 192, 27. 31. 702, 33. 920, 28. 928, 36. 944, 20. *gr.* σκέλος *Hüftknochen: vgl.* fchenken.

fchal *gen.* fchalles *st. m. zu* fchëllen: *Lärm* 230, 29. 231, 24. 416, 10. 506, 5 *fgg.* 536, 6. 920, 29. *Freudenlärm* 386, 18. 391, 9. 395, 18. 513, 20. 11, 28, 21.

fchalc fchalk fhalc, *ahd.* fcalch fchalch fcalc fcalk fcalh *st. m. Knecht*, servus, famulus 28, 9. 38, 2. 46, 10 *fgg.* 62, 22. 91, 20. 34. 93, 10. 113, 12. 168, 18. 275, 30. *goth.* fkalks δοῦλος 12, 33. fkalkinôn δουλεύειν 8, 35. 38; *knechtisch bæser, ungetreuer Mensch, Schalk* 689, 9. 18 *fgg.* 757, 4. 761, 24. 847, 34 *fgg.* 1038, 35.

fchalchaft fchalkhaft *adj. von bæser Knechte Art* 382, 28 *fgg.* 847, 22.

fchalcheit fchalkeit *st. f. Handlungsweise bæser Knechte* 689, 18. 849, 32 *fg. persœnl. collect.* 537, 3?

fchalemie *schw. f. Rohrpfeife, Schalmey. altfr.* chalemie 744, 20.

fcalkflahta *st. f. knechtische Herkunft* 92, 36.

fchallen *schw. v.* fchal *machen* 381, 17. 970, 38. *prahlen* (ûf *gegen*) 589, 30. 590, 8. *inf.* gefchallen *schwatzen* 1015, 20.

fchalte *schw. f. Stange zum Fortstoßen d. Schiffes* 480, 31.

fchalten *st. v. stoßen (Schiff)* 450, 34. II, 139, 31.

fcham fcam fchame *st. f. Scham, Schamhaftigkeit* 274, 16. 348, 34. 452, 32. 536, 34. *Zu* fchîme?

fcamahaft *adj.* pudicus 28, 22.

fcamel *adj. schamhaft* 158, 7.

fchamen fcamen fchammen 1070, 21. *ahd.* fcamên *schw. v. refl. sich schæmen* 253, 6. 361, 22. 452, 33. 599, 14. *c. gen.* 153, 35. 158, 7. 229, 5. 366, 41. 399, 2. 738, 33. *inf. mit* ze 153, 38. *NS. mit* daz 378, 31. *Dazu* fchande.

fchamerôt fchamrôt *adj. roth vor Scham* 738, 11. 886, 20.

fchamlich *adj. Scham bewirkend od. durch Sch. bewirkt* 599, 10. 12. *umlautend* fchemelich 331, 13. 333, 6. 366, 22. 707, 37. fchemlich 941, 10. *dazu*

fchemleichen *adv.* 916, 1.

fchande fcande, *ahd.* fcanda *st. f. zu* fchamen: *schæmenswerthes Thun od. Leiden*, torpur (torpor, *verstanden* turpe *odgl.*) 30, 7. 255, 23. 262, 30. 364, 20. 511, 18. *personif. schw. f.* 685, 39. 747, 20.

fcantlich *adj. schæmenswerth, schändend* 156, 12.

fchanze fchantz *st. f. Glückswurf, fr.* chance 767, 23. 972, 7. II, 41, 32. 77, 20. 250, 31. III, 254, 14; alle fchantz 1001, 37. *lies* Alifchanz.

fchápël tfchapel 776, 14. *st. n. (Blumen-) Kranz d. Jungfrauen* 409, 14. 410, 27. 442, 5. 576, 13. *aus altfr.* chapel *chapeau; vgl.* lôrfchapellekîn.

fcaphin *s.* fchafen *schw. v.*

fchappe *schw. f. Rock d. Geistlichen, fr.* chape 685, 14.

fchar *st. f. zu* fchern *schneiden: Pflugschaar* 918, 39; *Abtheilung (des Heeres), Haufe* 179, 4. 384, 39. 400, 37. 426, 24. 918, 38. *schw.* 182, 34. 183, 2.

fcharhafte *adv. schaarenweise* 500, 34.

fcarjo *schw. m.* centurio 28, 8. *nhd.* Scherge; *zu* fcara: *vgl.* haranſkara.

fcharlachen fcarlachen *st. n.* 241, 31. 409, 24. *Umdeutschung von*

fcharlât *st. n. feines (hochroth gefärbtes) Wollenzeug, mittellat.* fcarlatum 439, 4. 576, 14.

fcharn *schw. v. refl. sich gesellen* 826, 33.

fcharpf fcarph fcarf 261, 8. 263, 12. *alts.* fcarp *adj. schneidend, scharf* 67, 3. 190, 10. 239, 9. 351, 35. 646, 29. 757, 12. *mit* farf (*vgl. gr.* ξύν *u.* σύν) *zu* fchërn.

fchart *adj. zerhauen* 199, 23. 400, 31. *zu* fchërn; *vgl.* fchrôten.

fchate fchatte, *ahd.* fcato *st. m. Schatten*, umbra 27, 25 (*für* ſtato). 56, 21. 428, 29. 443, 1. 4. 449, 1. *schw.* 380, 3. 541, 15. *gr.* σκιά σκηνή σκότος, *lat.* obſcurus.

fchatehuot *st. m. Schatten gebender Hut* 754, 10.

fchatzung *st. f. zu* fchetzen: *abgenommenes Geld* 939, 39.

fchaure *s.* fchûr.

fchawen *s.* fchouwen.

fchaz fchatz fcaz fcatz, *mnd.* fchat 290, 17. *st. m. Geld*, pecunia 30, 18. 93, 4. 142, 10. 17. 149, 16. 170, 20. 190, 7. 219, 20. 246, 37. 534, 26. 536, 21. 686, 16; *Schatz* 764, 10. 979, 33. 1004, 4. 1068, 33. 40.

fchazgîtig *adj. geldgierig* 684, 30.

fcazhûs *st. n. Schatzkammer* 184, 11.

fchêchêre *s.* fkâchâri.

fchedelich *adj. Schaden bringend* 217, 24. 677, 4. *mit condic. Apposition eines ptc. (vgl.* bezer) 550, 9.

fchëf fkëf fcëf *st. n. Schiff* 28, 2. 102, 6 *fgg.* 319, 7. 499, 18. 823, 34 *fgg.* III, 297, 26. *vgl.* fchif.

fchêfelein *st. n. demin. zu* fchâf 1023, 21.

fcheffen *schw. v. Vermischung v.* fchafen *u.* fchepfen: *befehlen, verschaffen: cj. præs.* gefcheffe 230, 31.

fceffêre *s.* fchephære.

fkëhan *st. v. durch höhere Schickung sich ereignen* 66, 6. *sonst* gefchehen; *dazu* fchiken.

fchei – *s.* fchl –

fcheide fchaide, *ahd.* fcaide: *schw. f. Span,* aftelluf (*l.* aftula haftula) 27, 2; *Scheide* (*die getrennte, gespaltene*) *st. f.* 539, 9. 687, 6. *schw. f.* 920, 25.

fcheiden fchaiden, *ahd.* fceidan fkeiden *st. v. transit. absondern, trennen* 82, 14. 133, 14. 143, 14. 247, 28. 325, 9. 338, 9. 34. 340, 37. 365, 31. 379, 3. 403, 21? 406, 34. 449, 8. *inf.* gefcheiden 421, 23. *ûz,* fk. 121, 16. *refl.* 50, 16. 201, 10. 965, 26. *præs.* gefcheiden 526, 33. *inf.* 576, 20; *richterl. entscheiden, schlichten* 378, 21. 531, 34. *inf.* gefcheiden 531, 35. 719, 39; *intr. scheiden* 171, 36. 276, 14. 359, 16. 403, 21? 616, 11. 919, 24. *præt.* gefchiet 372, 10. *præs.* gefcheide 372, 19. abe fch. *abstehn, ablaßen* 554, 15. *Vgl.* fchidunge.

fcheinen fkeinen *schw. v. factit. zu* fchînen: ostendere 122, 30. 128, 37. 234, 30. *præs.* gefkeinift 127, 15.

fcheit *st. n. Stück gespaltenen Holzes* 915, 31.

fceitilo *schw. m.* 56, 19. fcaitilâ *schw. f.* 28, 26. vertex; *zu* fcheiden.

fcëlch *adj.* lippus (*für* gippuf) 30, 9. *nhd.* fcheel; *vgl.* fchilhen.

fchelle *schw. f. Schelle* 656, 19.

fchëllen fcëllen *st. v. schallen* 125, 10. 459, 27. 744, 21. *lärmen* 257, 4. *Zu* hellen *wie* fchern *zu* hâr.

fchellen *schw. v.* fchal *machen* 446, 11.

fcheln fcelen *schw. v. zu* fchale: *schælen* 165, 11. 920, 28.

fchëlten fchëlden *st. v. mit Worten beschimpfen* 377, 6. 390, 14. 689, 11. 14. *c. gen.* 294, 5. *inf. subst.* 314, 15 *fgg.* 351, 13 *fgg.* 388, 23.

fchëltung *st. f. Beschimpfung* 1040, 21.

fchëltwort *st. n. Schimpfrede* 256, 25. 1043, 1.

fchemelich fchemlich fchemleiche *s.* fchamlich.

Schemminc *n. pr. m. Wittigs Roſs* 819, 8 *acc.* Schemmingen 818, 35.

fcëna *st. f.* crus 30, 36. *nhd.* Schienbein.

fchenden fcenden, *ahd.* fcentjan *schw. v. zu Schanden machen,* confundere 42, 21. 62, 40. 242, 13. 570, 4. 1021, 26. *cj. præt.* gefchende 809, 11; *entehren* 235, 21. 262, 27. 762, 14. 1016, 22.

fchenke fchenck *schw. m. einschenkender Dienstmann, Schenk: adl. Geschlechtsn.* 606, 40. 931, 3.

fchenkel *st. m. Schenkel* 258, 19. 316, 36. *zu* fchenken *wie*

fchenken fcenchen, *ahd.* fkenkjan *schw. v. einschenken* 171, 12. *Obj. ausgelaßen* (*vgl.* binden dwahen leſen) *c. dat.* 169, 21. 400, 29. 485, 29. *& gen. part.* 109, 3. *zu* fchinke, *ags.* fcanca *Schenkelknochen: vgl.* fchale.

fcecotan *s.* fchiezen.

fchephære fhephêre fcephâre fchepfer *st. m. Schöpfer* 176, 30. 193, 21. 555, 21. 781, 13. fceffêre 243, 36. *Umformung von* fkepfo *schw. m. zu* fchafen: *Schöpfer* 112, 37. 145, 9; *Ordner u. Lenker* 117, 27.

fchephen fcepphen, *ahd.* fcephan *schw. v. schöpfen* (*Waßer*) 103, 16. *c. gen. part.* 104, 19. (*cj. præs.* kifcephês). 169, 8. *von* fchaf *Gefäß; für* fchafen 722, 26.

fcerjan fkerjan *schw. v. vertheilen* (*zu* fchar): *stellen, wohin schaffen* 66, 9. 103, 8. *zutheilen* 108, 11. *vgl.* befchern.

fchërm *st. m. Schirm, Schutz* 472, 16. fkirm fchirm 159, 3. 924, 7. fchirn 767, 16. *eigentl. Schild: vgl.* 323, 19.

fchërn fcëren *st. v.* (*die Haare*) *abschneiden, scheren* 156, 32 *fgg.* 539, 22. *dazu* hâr (*vgl.* fchëllen) fchar hâlfchar haranfkara fchære fcharpf fchart, *gr.* χείρω ξύρω, *u.*

fcëro *schw. m.* talpa 30, 2. *mundartl.* Scherr Scherrmaus.

fcherpfen *schw. v.* fcharpf *machen* 410, 39. 703, 7.

fchërzen *st? schw? v. frœhlich springen, hüpfen* 506, 5. 779, 24. *gr.* σκαίρω σκιρτάω.

fchewhen *s.* fchiuhen.

fchetzen *schw. v. das Geld* (fchaz) *abnehmen* 758, 21. 937, 22; *in Geldeswerth anschlagen: schätzen* 950, 32. 951, 19.

fchewr *schw. f. Scheuer, Scheune* 1028, 21.

fchîbe *schw f. Scheibe, Rad* 662, 26. *Glücksrad* 742, 31.

fchîbelëcht *adj. kreisförmig* 990, 20.

fchîben *st. v. transit.* fchyben *rollend fortbewegen, wälzen* II, 11, 13; *intr.* fcheiben *rollen* 954, 29.

fchicken *s.* fchiken.

fchidunge *st. f. Trennung* 881, 22; *Urtheil* 221, 26. *dritter Ablaut zu* gefchide fcheit fcheiden.

fchieben *st. v. stoßen* 479, 32. 826, 23.

fchiech *adj. zaghaft,* fchüchtern 757, 20. (fchihe: *vgl.* fkihtîg); *davon nhd. factit.* fcheuchen.

fchiechlîch *adv. scheu* 826, 2.

fchiehen *schw. v.* fchiech *werden, sich scheuen: mit* ab 763, 8. *vgl.* fchiuhen.

fchiere fciere fchire 194, 5. 225, 27. fchir 629, 11. *adv. in kurzer Zeit, gleich, bald* 169, 24. 170, 4. 210, 38. 326, 8. 333, 8. 341, 22. 347, 9. 351, 5. 20. 378, 13. 380, 6. 38. 722, 30. 39. 909, 24. alfô fchiere (fô) *sogleich als* 286, 17. 546, 38. *superl.* fô fchierefte, fchierift *in so kurzer Zeit als irgend* 347, 7. 825, 23; fchyer *beinahe* 1068, 35. 1070, 11. *Gr.* ακεῖος ακεάζειν.

fchiezen, *alts.* fceotan *st. v. transit. werfen* (*Lanzen*) 66, 10. 230, 23. 469, 2. 496, 27 *fgg. schießen* 361, 23. 26. 395, 16. 415, 37. 1052, 41. *stoßen, schieben* 610, 8; *intr. schnell wie geschoßen sich bewegen, springen* 360, 19. 407, 5. 583, 8. 735, 19.

fchif *st. n. Schiff* 288, 19. 404, 6. 479, 24 *fgg. vgl.* fchëf.

fchifel 486, 11. *u.* fchifellîn *st. n. demin. zu* fchif 457, 37. 461, 21. fchiflîn 478, 26. 1056, 15. 1069, 12. fchiffli 928, 18.

fchiffman *m. Schiffer* 928, 14 *fgg.*

fchifmeifter *st. m. Leiter d. Schiffes* 480, 26.

fcifmeninge *st. f. große Zahl von Schiffen, Flotte* 180, 26.

fchih *s.* fchiech.

fchihnin *s.* fchînen.

fkihtîg *adj. verzagt, bang* 147, 17. *zu* fchiech fchiuhen: *vgl.* frehtôn.

fchiken fchicken *schw. v. factit. zu* fkehan gefchehen: *senden* 259, 29. 544, 15. *zu Wege bringen, frommen* 854, 2; *paſslich gestalten* (*vgl. nhd.* gefchickt) 399, 25. 465, 5. *refl.* 425, 7. *schaffen, thun* 984, 14.

fchildevezel *st. n. Band zum Umhängen d. Schildes* 491, 21.

fchilhen *schw. v. zu* fcëlch: *blinzen,* fchielen 754, 5.

fchilling fcillinch *st. m. klingende Münze* 190, 7; *s. v. a.* 12 *Pfennige,* 20*ster Theil eines Pfundes* 933, 30. *Zu* fchëllen; *vgl.* cheifuring.

fchilt fcilt fkilt fkild, *goth.* fkildus 24, 29. *st. m. Schild* 68, 2. 108, 21. 158, 20 *fgg.* 256, 37. 323, 19 (*vgl.* fcherm). *als Symbol d. Ritterthums* 309, 18. 401, 12. 392, 37. 429, 14. 607, 4 *fgg.* 637, 35 *fgg.* 642, 31. *gr.* σκύλον: *von Bast u. Fellen.*

fchiltlich *adj. des Schildes* 426, 6.

fciltriemo *schw. m. s. v. a.* fchildevezel 111, 2.

fchîme, *ahd.* fcîmo fkîmo *schw. m.* radius 29, 13. 56, 18. 60, 12. 191, 20 *fgg.* 579, 28. fplendor 127, 30. 145, 34. *vgl. nhd.* Schimmer Schimmel; *zu* fchîne fchînen *wie* chîmo *zu* chînan: *s.* erchînen.

fchimpf fchimf 227, 1. *st. m. Kurzweil, Scherz* 405, 25. 406, 37. 407, 8. 925, 5. 930, 11. 1049, 29. 1056, 1. *gr.* σκώπτειν.

fchimpfære *st. m. Spötter* 307, 1.

Schimphelîn *fing. n. pr. m. Späßlein* 904, 28.

fchimphen *schw. v. scherzen* 416, 13. 502, 17. 827, 21. III, 268, 21.

fchimpflich *adj. scherzhaft, spöttisch* 1042, 40.

fchimphliet *st. n. Scherzlied? Spottlied?* 519, 5.

fchimpffred *st. f. kurzweilige Erzählung* 1057, 6.

fchympffung *st. f. Scherz* 1043, 1.

fchimpffwort *st. n. scherzhaftes Wort* 1056, 26.

fchîn fcîn fchein 223. *adj. stralend* 84, 36; *augenscheinlich, sichtbar:* fch. wefen 223, 22. 465, 18. werden 247, 24. 324, 26. tuon 332, 6. 407, 10.

fchîn fcîn *st. m. Glanz* 398, 28. 411, 20. 417, 4; *Sichtbarkeit* 88, 22. 106, 9; *Anblick, Ansehen* 433, 15. 484, 11. 697, 4. 869, 33.

fkînbâre *adj. stralend* 141, 2.

fkînbâro *adv.* in fplendore 129, 21.

fchîne *schw. m. Schimmer* 307, 25. *vgl.* fchîme.

fchînen fcîhinin 182, 35. fcheinen 223. *ahd.* fcînan fkînan fchînan *st. v. stralen, glänzen, leuchten* 29, 14 (fugit *l.* fulgit fulget). 58, 32. 85, 6. 87, 6. 154, 2. 191, 30. 281, 28. 388, 4. 409, 32. 410, 4. 518, 18. *inf.* gefchînen 562, 22. 673, 21. ana fk. c. *acc.* 145, 33; *erscheinen, sichtbar werden, sich erweisen* 48, 10. 108, 35. 117, 11. 20. 135, 26. 156, 18. 157, 2. 162, 25. 332, 8. 367, 34. 370, 6. 464, 36. 697, 4. fch. lâzen *zeigen* 223, 12. 288, 9. 477, 16. III, 436, 31. an fch. c. *dat.* 370, 32. *Vgl.* fchîme.

fkînhaft *adj.* fulgidus 152, 10.

fcinten fchinden *st. v. c. acc. die Haut, die Rinde abziehen* 165, 10. 944, 15.

fcintilo *schw. m.* laterculus 27, 8.

Schionatulander *n. pr. m. Dauphin v. Graswaldane (Graisivaudan), Siguneens Geliebter* 423, 15 *fgg.*

fchir fchire *s.* fchiere.

fchirmen *schw. v. fechten* 716, 37. 915, 18. *zu*

fkirm fchirn *s.* fchërm.

fchirmefchlagk fchirmfchlag *st. m. Fechterstreich* 1032, 16. 1036, 34.

Schîron Schyron *n. pr. m. Chiron* 713, 9 *fgg.* 716, 35. *gen.* Schyrônes 722, 17. *dat.* Schyrône 713, 2 *fgg.*

fchiuhen *schw. v. zu* fchiech: *Furcht u. Grauen wovor empfinden,* fcheuen: 312, 2. 332, 12. 358, 23. 757, 39. 760, 30. 763, 6. fcheuhen 630, 10. 638, 2. 1013, 2. *vgl.* fchichen.

fchl— fchm— fchn *s.* fl— fm— fn—

fclaltiar *lies* fcaltjâr *st. n.* bisfextus 29, 36.

fchô *s.* fchuoch.

fchochen *schw. v. aufhäufen* 755, 14. *noch mundartl.*

fchôchmatt *s.* fchâch u. matt.

fchœnde *st. f. Schœnheit* 659, 13. 992, 27. fchônde 1018, 2.

fchœne, *ahd.* fcôni fcône, *mnd.* fchône 305, 12. 307, 14. fcoun 776, 9. *adj.* pulcher 28, 18. 154, 2. 367, 19. *superl.* fcôniſt 146, 30. fchôniſt 307, 14. *Zu* fchouwen *wie* dienen *zu* diu diuwî, frône *zu* frô frôwes.

fchœne, *ahd.* fkôni fcône *st. f. Schœnheit. Species* 132, 12. 134, 38. 156, 19. 332, 25. 398, 17. *personif. schw.* 791, 18 *fgg.*

fchœnen, *ahd.* fcônnôn *d. h.* fcônjôn *schw. v.* fchœne *machen* 446, 3. kafcônnôt candidatus 62, 3.

fcofficen *schw. v.* 123, 15. *die Achsel zucken (intens. zu* fchupfen *schleudern stoßen zucken)?*

fchôh fchôhen *s.* fchuoch fchuohen.

fcholleu fcholn fcolan *s.* foln.

fcolo *schw. m.* debitor 64, 31. 123, 15. *goth.* fkula ὀφειλέτης 8, 5 *fg. zu* foln.

fchôude fchône fcône fcôni fkônî fcônnôn *s.* fchœnde fchœne fchœnen.

fchône, *ahd.* fcôno *adv. zu* fchœne 80, 31. 207, 25. 210, 38. 328, 37. 376, 16. 385, 37. II, 25, 28. 28, 14. III, 339, 32.

fchônen *schw. v. c. gen.* fchône *verfahren, schonen* 281, 20. 700, 1.

fchônheit fhônheit, *mnd.* fcounheit *st. f. Schœnheit* 175, 35. 659, 5. *Zierde* 776, 15. *wie* bœfe Bosheit, küene kuonheit, fmæle fmâheit, træge trâcheit.

Schotte *Volksn.* Scotus 744, 14.

fcoun *s.* fchœne.

fchoup *st. m.* (*aufgestellter*) *Strohwisch* 635, 39. 752, 10. *zu* fchieben *stoßen.*

fchouwe fchowe *st. f. act. suchendes Schauen* 321, 18. *Anblick* 637, 23; *pass. Ansehen, Gestalt* 604, 25. 611, 30.

fchouwelicheit *st. f. Beschaulichkeit, Contemplation* 865, 26.

fchouwen fchowen fcowen, *ahd.* fcowôn *schw. v. cj. præs.* gifcowôt 90, 27. *sehen, schauen* 87, 30. 181, 34. 201, 39. 364, 24. 376, 29. 378, 5. 392, 30. 399, 4. *sq. acc. c. inf.* 264, 4. 305, 32. 642, 11. 42. fch. an 192, 12. fch. umb 1070, 25. ane fch. 194, 32. 223, 7. 969, 23 (*præs.* an fchâ). *sq. acc. c. inf.* II, 37, 27. *Zu goth.* fkuggva ἔσοπτρον 24, 11. *wie* bliuwen *zu goth.* bliggvan; *vgl.* fchœne.

fchöwlich *adj. anschauend* 885, 38.

fchoye *s.* Repnufe.

Schoyfiâne *n. pr. f. Tochter des Gralkœnigs Frimutel, Gemahlinn Kiots v. Catalonien, Mutter Sigunens* 421, 10.

fchoz *st. n. Geschoß* 717, 38.

fchôz fcôz *st. m.* 172, 36. 246, 24. *und*

fchôze fcôzze *st. f. Schooß* 173, 1. 174, 11. 234, 11. 19. 271, 11. *schw. f.* 333, 13. *eigentl. der in Geschoßform gefaltete Untertheil des Rockes, wie* gère *Schooß von* gêr: *J. Grimm RA.* 158.

fchrann *schw. f. Bank: Gericht* 972, 16.

fchranz *st. m. Spalt, Bruch* 414, 10. 711, 7. *mit* fchrunde *zu* fchrinden *bersten.*

fcraunne *d. i.* fcrâwune *st. m.* (*myth. n. pr?*) nubes 30, 32. *mundartl.* fchræen *hageln.*

fchreczlin *st. n. Kobold* 1009, 7. 13. *J. Grimm Mythol.* 270 *fg.*

fchrenken *schw. v. seitwärts abweichen* 732, 16. *vgl.* gefchrenckt gefchrenck *verdreht* III, 32, 31. 33, 1. 45, 38.

fcrib *st. n. Schrift* 77, 13.

fchribære fchriber fchreiber *st. m. Canzlist udgl.* 606, 3. 1018, 8. der tugenthafte Schr. *Heinrich, Kanzler d. Landgr. Hermann von Thüringen* 744, 31. *Tafelaufscher, clerc d'office* 413, 8.

fchriben fcriben fchreiben 221, 23. *ahd.* fcribau *st. v. schreiben, lat.* fcribere 79, 18. 80, 5. 458, 3. 653, 30. fcrift fcr. 304, 29. fchr. an *in* 251, 10. 253, 25. ûf 908, 40. *voll-, beschreiben* 908, 39. *cj. præs.* gifcribê 78, 21. *inf.* gefchriben 669, 30; ungefchriben *unbeschrieben* 908, 38. *nicht zu schreiben* 366, 24.

fchric fchrick *st. m. Sprung* 1032, 3; *Schreck* (fchrecke 943, 5.) 422, 4. 956, 1. *vgl.*

fcricken *schw. v. springen* 231, 33. *vgl.* erfchriken Heufchrecke.

fchrien *st. v. rufen, schreyen* 353, 33. 380, 18. 385, 35. 420, 33. 600, 17. *ptc. præs.* alfchrinde 420, 5. *schw. ptc. perf.* gefchrit 408, 33. *Lat.* fercu.

fchrift ſcrift *st. f. Schrift*, ſcriptura 126, 9. 19. 303, 1. 304, 29. 711, 31. *heil. Schrift* 164, 37. 923, 2. 702, 5. 704, 33? 1007, 26.

fchrîn *st. m. Schrein, lat.* ſcrinium 383, 6. 387, 16. 431, 3. 433, 35. 434, 39. 514. 3. 4. 571, 20. 791, 5.

fchrîten ſcriten, *ahd.* ſcritan *st. v. schreiten* 67, 2 (*die Rosse*). 239, 24. 934, 26 *fgg. vgl. Gr.* 3, 640. 709.

fchrôten *st. v. hauen, schneiden* 707, 2. 720, 13. *mit* ſchart *zu* ſchërn.

fchrunde *schw. f. Spalte* 352, 15.

fcûfla *st. f. Schaufel*, pala 27, 28.

fchûften *schw. v. galoppieren* 397, 10.

fchuldic ſchuldec, *ahd.* ſculdig ſculdîh *adj. subj. verpflichtet: c. gen.* 54, 2. *& dat.* 324, 21. 659, 38. *der sich verfehlt hat* 44, 5. 202, 23. 26; *obj. gebührend* 60, 21. 140, 1.

fculdigen ſculdegen ſchultgen 941, 6. *schw. v. c. acc. & gen. anschuldigen* 236, 7. 303, 23. 1040, 10 *fgg.*

fchuldigung *st. f. Anschuldigung* 1040, 20 *fgg.*

fchullen ſchuln *s.* ſoln.

fchult ſcult, *ahd.* ſculd *st. f.* (*meist plur.*) *zu* ſcolan ſoln: *Vergehn* (*sittliche u. rechtl. Begründung einer Pflicht*) 54, 29. 58, 11. 253, 10. 296, 9. 322, 17. 371, 5. 538, 1; *Verschuldung* (*Bewirkung eines Übels*) 160, 14. 221, 20. 284, 6. 338, 7. 341, 39. 359, 33; *bewirkendes Zuthun, Grund und Ursache überhpt* 359, 9. 364, 3. ânc ſch. 207, 33. 271, 20. 1023, 10. von ſch. *aus zureichendem Grunde, mit Recht* 294, 18. 348, 35. 354, 28. 356, 8; *Anschuldigung* 994, 31.

fchultheiße, *ahd.* ſculthaiʒeo ſculdheiʒo *schw. m. der Verpflichtungen befiehlt: (Civil-) Richter* 937, 2. tribunus 28, 7. centurio 91, 31 *fgg. J. Grimm RA.* 754 *fg.*

fchünden, *ahd.* ſcunten *schw. v. antreiben, reizen* 147, 1. 918, 14. *c. acc. & gen.* 143, 10.

fchuoch, *mnd.* ſchôh ſchô *st. m. Schuh* 238, 9 *fgg.* 365, 40. 707, 3.

fchuochfûter, *zsgz.* fchuofter *st. m. Schuster* 678, 2. 909, 10. fûter *lat.* ſutor.

fchuohen ſkuohen, *mnd.* ſchôhen *schw. v. c. acc. Schuhe anlegen* 153, 16. 232, 23. in die hoſen 740, 21. *vgl.* enfchuohen geſchuc hoſe.

fchuolære ſchuoler *st. m. Schüler* 631, 32 *fgg.* 654, 19. 656, 5.

fchuole ſchuol *st. f. Schule, gr. lat.* ſchola 652, 26 *fgg.* 851, 30 *fgg.*

fchuolpfaffe *schw. m. studierter Geistlicher* 851, 22.

fchupfen *schw. v. ſtoßen, antreiben* 211, 13. *vgl.* erſchupfen III, 492, 9. *u.* ſcoffieren.

fchûr ſcûr ſcuur *st. m. Donnerwetter, tempeſtas* 29, 36. 67, 3. 427, 1. 579, 28. fchûre ſchaure *schw. m.* 763, 1. 1009, 18.

fchurfen *schw. v.* ignem excudere 127, 7. 128, 1. *zu* ſcharpf?

fchüten ſcuten ſchütten *schw. v. ſchütteln*, quatere 251, 23. 407, 14. 802, 14. 960, 20.

fchützung *st. f. Schutz, Beſchützung* 934, 7.

fchuʒ *st. m. Schuß* 399, 31. 415, 36.

fchüze *schw. m. Schütze* 706, 37.

fchüʒʒel ſchüʒʒel *st. f. Schüßel, lat.* ſcutella 505, 18. 756, 14 *fg. schw.* 678, 17.

fchw— *s.* fw—

fchy— *s.* fchi—

fci— fcl— fco— fcr— fcu— *s.* fchi— fl— fcho— fchr— fchu—

fe *enclit. sie: s.* ër.

fê *s.* fêo.

fê fee *interj. siehe*, ecce 32, 20. 36, 33. 38, 5. 18. 46, 13. 677, 38. 1021, 24. fehe 1022, 9. fênû thô 96, 25. 98, 12. *goth.* ſai *ïδοὺ* 10, 25. 14, 15. 22, 8. 13. *aus* ſaihv *imperat. ïδε*; *vgl.* ſehen.

fecce *st. f? n?* rixa 30, 9. *mit goth.* ſakjan *ἐλέγχειν* 18, 34. *zu* ſache.

fēdel, *ahd.* fēdhal *st. m.* fedes 32, 14. 181, 28. 473, 33. *vgl.* fidel einfidel anafideling; *aus lat.* fedile.

fēdilhaft *adj.* fedel *habend*, *ansæßig* 186, 6. 204, 23.

fēdilhof *st. m. Herrensitz, Residenz* 184, 40.

fēgel *st. n. Segel, lat.* fagulum 479, 24; fēgelfeil *st. n. Segeltau* 479, 39.

fegelære *st. m. Schwätzer* 610, 2. fegelen *v.* fagen.

fēgen *st. m. Segnung, lat.* fignum (*Kreuzeszeichen*) 126, 38. 222, 28. 385, 10. 539, 6. 950, 12.

fēgenen *schw. v. segnen*, benedicere 252, 6 (*vgl.* 62, 27. 30). 281, 15. 385, 13 *fg.* 1003, 41 (feget *l.* fegent). gefegenen 965, 1. 1011, 14 *fgg.* 1038, 3. gefeinen 1025, 21 *fg.*

feggen fegjan *s.* fagen.

fēhâ *schw. f.* pupus pupilla 28, 31. 36, 33.

fēhen *imp.* fih fich 273, 19. 335, 12. 495, 26 (*vgl.* fê). *mnd. præt.* fâgen 183, 1. 291, 19. gefêges 230, 16; *zsgz. præs.* fê 307, 21. gefên *inf.* 227, 17. *ptc. perf.* 225, 23. *præt.* gefê 227, 23; *inf.* fien 776, 20. fîn 183, 35. 723, 3 (*vgl.* zîn). *ptc.* gefîn 775, 7. *ahd.* fēhan *præt.* fâhe 141, 7 (*vgl.* frehtôn). *goth.* faihvan (*vgl.* gefiune ouwe) *st. v. I. transit. sehen, erblicken* 338, 21. 347, 23. 416, 10. *præt.* gifah gefach (*vgl.* got) 86, 28. 324, 35. 364, 12. 377, 23. 546, 32. 955, 16. *præs.* gefiht 332, 4. 661, 33. *inf.* gefehen 352, 11. 353, 19. 549, 33; ane f. *c. acc.* 203, 11. 308, 13. 367, 1. 464, 10. *acc. & dat.* 315, 6. wider f. *refl. sich umsehen* 420, 16; *Obj. mit adj. Præd.* 151, 1. 162, 16. 406, 3. *acc. c. inf.* 141, 7. 335, 31. *abhäng. Frage* 409, 40. 461, 20. 554, 37. *II. intr. sehen, blicken, schauen* 153, 2. 727, 13. *inf.* kefehen *subst.* 135, 15. *ptc.* gefehend 1033, 14; umbe f. 372, 22. widere 148, 34. f. an 276, 10. 378, 7. 516, 39. f. zuo *Bezug haben auf* 116, 11. 13. 133, 5. 6. 148, 29; *c. gen. Acht haben* 122, 32. *NS. mit* daz 260, 30. 467, 7. *abhäng. Frage* 150, 27. 375, 23; *mit refl. dat. u. adv. s.* leide. *Lat.* ecce oculus, *gr.* ὄχος ὄπωπα.

fēhs *Grundz. sechs* 411, 37. *fl.* fehfe 411, 12. fehsftunt *s.* ftunde; *Ordnzahl* fēhte 372, 34 *fg.* fehfte 731, 27. 38. *Gr.* ἕξ ἕκτος, *lat.* fex fextus.

fei— *s.* fî—

fei *st. m. feines Wollenzeug* 365, 40. *altfr.* faie, *mittellat.* faia *aus* fagum; *vgl.* feit.

feid *st. m.* laqueus 40, 13. *vgl.* feite.

feygen *s.* fougen.

feil *st. m. Feßel, Seil* 280, 14. 584, 7. feül 1049, 7. *vgl.* feite.

feilig *s.* fælec.

fein *st. m. für* feim *Seim: pl.* 435, 22.

Seyne *Ortsn. Sain* 723, 5.

feinen *s.* fegenen.

feit *st. m. feines Wollenzeug* 365, 38. *fr.* faïette; *vgl.* fei.

feite feito *schw. m. Saite* 192, 14 *fg.* 576, 24. 757, 10. 803, 37. feiten fpil 289, 35. 468, 4. 668, 30. *vgl.* feitfpil; *mit* feil *u.* feid *zu lat.* fæta, *gr.* χαίτη: *vgl.* ganz.

feytenmâl *s.* fît.

feitfaug *st. n. Saitenspiel* 146, 38. 154, 26.

feitfpil *st. n. Saitenspiel* 588, 32 *fgg. vgl.* feite.

Seitz *n. pr. m. demin. zu* Sigfrid 997, 31. *vgl.* Kunze.

fēlb fēlbs *s.* felp.

fēlbig *für* felp 922, 36.

felch *s.* folch.

fēldene *s.* felten.

feldener feldner *st. m. der eines Andern Haus* (felide) *um Zins bewohnt* 941, 38. 942, 28.

fêle, *ahd.* fêla *st. f. Seele*, anima 172, 29. 187, 38. 192, 22. 336, 33. 338, 19. 30. 340, 3. 373, 25. 855, 31. umbra 117, 10.

154, 14. 322, 14: *goth.* faivala *ψυχή* 10, 2. 16, 19. *zu* fêo *goth.* faivs.

fêlich fêllig fêlcheit *u. s. f. s.* fælec fælekeit.

felide, *ahd.* **felda felida** *st. f. zu* fal: *Wohnsitz, Haus* 71, 5. 154, 11. 155, 3. 171, 28. 262, 20.

fellen *schw. v. zu* fale: *zu eigen übergeben*, tradere 58, 6. 161, 1.

fĕlp fĕlb, *mnd.* fĕlf *numerales Adjectivpron. im nom. mit schw., sonst gewöhnl. mit st. Endung* (*nom. sg. st.* 117, 17. 146, 6. 148, 18. 151, 26. 289, 40. *pl.* 271, 17; *dat. sg. schw.* 143, 32. 153, 6. 212, 25. *pl.* 155, 17; *acc. sg. schw.* 93, 23. 104, 24. 108, 7. *pl.* 79, 13. 124, 21). *I.* ipſe 108, 4. 230, 16. 241, 9. 344, 33. 393, 4. felbs 1055, 4; *nach subst. u. pron. pers.* 32, 12. 38, 1. 50, 34. 36. 79, 40. 90, 35. 91, 35. 38. 125, 32. 143, 15. 160, 9. 193, 6. 8. 196, 5. 243, 38. 322, 15. 342, 7 *fgg.* 348, 18. 932, 36. felbes *für* ſin ſ. 745, 31. ſines felbes *für* ſin ſ. 90, 38. ires felbes *für* ir ſelher *gen. pl.* 291, 2. ir felbes *dat. f.* 864, 24. im felbs 1045, 31. ſich felbs 1040, 21. 1045, 35. yme ſelber *für* ime ſelbem 856, 10. ſich ſelber 855, 34. 36. 857, 5. 979, 9. *vgl. nhd.* ſelbſt ſelber; *vor subst. u. pron. pers.* 48, 22. 79, 13 87, 30. 93, 5. 104, 24. *vor dem Art.* 92, 19. 117, 17. 148, 18. 194, 14. 151, 26. 154, 35. 184, 29 (ſelbe *für* ſelbem); *mit nachfolg. Ordnungszahlw.* ſelbe ander *selbst d. andre, mit noch einem, udgl.* 558, 24. 630, 3. *dahinter* 492, 28. *unſl.?* zsgszt? 429, 31. *c. gen.* 473, 5. 1001, 24 (*l.* ſelbviert). *vgl.* ſanttzwelft ſantwander. *II.* idem, *derselbe* 257, 29. 759, 24. ſelbo theſêr 85, 30. dher (*Art.*) ſelbo 38, 13. 24. 85, 20. 129, 13. 154, 13. 229, 15; *dem refl. pron. pers. abundierend beigefügt* 53, 17. 55, 1. 148, 18. 153, 6. 155, 17. 27. 203, 12. 212, 25. 258, 2 (ſelben *für* ſelbe). *dem pron.* diſer 254, 29. 332, 18. 335, 38. 339, 27. 331, 23. *dem pron.* der (*d. f. dieser; überall schw.*) 89, 21. 91, 18. 92, 18. 93, 15. 127. 13. 161, 15. 532, 22. *dem Art.* (*schw.*) 93. 28 *fg.* 95, 6. 12. *III. unfl. adv.* ſelb ſelp *eben: vor relat.* ſô *wie* 38, 19. 23. 72, 20. 79, 11. 80, 32. 82, 34. noch ſ. *selbst nicht* 303, 17. *Eigentl. s. v. a. der* (*goth.* ſa) *bleibend, der noch einmal: vgl.* lip zwell *u. gr.* αὐ–τός.

Sĕlphart *ſing. n. pr. m. Egoist* 302, 18.

fĕlten fĕltene 251, 16. fĕldene 227, 18. *adv. selten; euphemist. nie* (*vgl.* kleine 421, 35. 529, 13. 1062, 23. ſ. ie 328, 29 530, 29. 741, 10. *verbunden mit eigentl. Verneinung* 291, 27.

fĕltfæne feltzæn (16. *dh.* felzen), *ahd.* **fĕltfâni** *adj. nhd.* feltſam, *wunderlich* 84, 29. 86, 26. 90, 29 203, 21. 326, 17. 356, 36. 456, 28; *selten* 840, 31.

fem *s.* ſam.

fêmele *schw. f. feines Weizenbrot* 213, 21. *lat.* ſimila.

femelich femlich *s.* ſamelîb.

femſticheit *st. f. Erleichterung* 280, 29

fĕmpervri *adj. aus* ſentbære vri (*s.* ſent) *schw. m. subst. gerichtsfähiger* (*schöffenbarer*) *Freyer* 729, 41.

fempfte *s.* ſenfte.

fenât *st. m. Senat* 199, 30. *lat.* senatus 183, 7.

fenchen *s.* ſenken.

fenden, *ahd.* ſentjan *schw. v. factit. zu* finden: *mittere* 46, 10. 12. 20. 129, 19 234, 1. 365, 37. 616, 12 *fg.* ſenen 983, 19? *vgl.* innewenig.

fendra *altfr. m.* (*adj. comp.*) *seigneur, lat.* senior 77, 5.

feneclich *adj. verliebt* 613, 39.

fenen *schw. v. refl. Seelenschmerz empfinden* 325, 29. 420, 38. *des liebenden Verlangens* nâch 311, 15. 550, 36. *ptc. pr. ſe*

nede fende (*vgl.* heln klagen) *verliebt* 424, 4. 12. 433, 16. 445, 24. 687, 12. 640, 13.

fenen *s.* fenden.

fênetplihte *adj. mit dem Gericht* (fent) *beamtet* 241, 7.

fênewe fênwe *schw. f. Sehne, Senne* 415, 24 *fgg.* 715, 32.

fenfte fempfte 371, 29. *ahd.* famfti *adj. leicht, willfährig, angenehm*, facilis 43, 11. 221, 3. 276, 3. 321, 23. 344, 40. 433, 10. 14. 530, 26. *gr.* ἁβρός.

fenfte *st. f. angenehme Bequemlichkeit* 209, 2. 433, 11. 530, 27.

fenftecliche fenfticlich *adv. leise, still* 210, 4. 502, 24.

fenften *schw. v.* fenfte *machen* 337, 25. 340, 6. 347, 24. 391, 12. 448, 40. 456, 22. 537, 38. *præt.* gefenfte 315, 37.

fenftlikeit *st. f. Annehmlichkeit, Wollust* 176, 32.

fenger, *ahd.* fangâre *st. m. Sänger* 150, 10. *Cantor (Domherr)* 710, 17.

fênitftuol *st. m. Stuhl d. (geistl.) Gerichtes* 185, 4. *s.* fent.

fenken, *ahd.* fenchen *schw. v. factit. zu* finken 271, 22. 582, 19. 781, 18 *fgg.* nider f. 144, 10.

fenlich *adv. mit schmerzl. Liebesverlangen* 956, 23.

fênt *st. m. (geistl.) Gericht. gr. lat.* fynodus 536, 31. *J. Grimm RA.* 833. *vgl.* fenetplihte fenitftuol fempervrî.

fente *s.* fant.

fentjan *s.* fenden.

fênû *s.* fê.

fênwe *s.* fenewe.

fêo, *mhd.* fê *gen.* fêwes *st. m.* lacus 27, 34. 313, 13 *fgg.* 381, 21. 403, 42. 461, 13 *fgg.* 536, 1. *Meer* 81, 30. 106, 28. 394, 2. 451, 34. *gr.* αελω; *vgl.* fêle.

fêolidanti *zsgs. ptc. præs. seefahrend* 66, 28. *vgl.* 106, 28.

fequentia *mittellat. f. Kirchengesang der auf die Antiphone folgt (woraus die altd.* leiche) 273.

fer *d. h.* fô er 110, 5.

fêr *adj. Schmerzen leidend* 280, 28.

fêr *st. m. n. Schmerz*, dolor 88, 34. 140, 5. 192, 4. 276, 19. 277, 10. 436, 34. 623, 12. 802, 4. ah ze fêre! heu 148, 24. *gr.* σαλφω.

fêrag *adj. Schmerzen leidend* 89, 11.

fêre *st. f. Schmerz* 172, 20. 548, 5. 768, 32. *od. pl. von* fêr? *vgl.* herzefêre.

fêre *adv. mit Schmerzen* 205, 25? 210, 27. 244, 20. 23. 325, 29? 330, 31? 345, 22? 346, 31? 642, 34; *sehr* 201, 14. 271, 13. 330, 3. 992, 7. 37.

fêren *schw. v.* fêr *machen* 453, 18. 820, 14. *zsgs. ptc.* ungefêret 716, 15. *vgl. nhd.* verfehren.

fêrpant *st. m. Drache, fr.* ferpent 468, 8.

fês *d. h.* fô es 110, 6.

feuberlich *adj. schön* 1017, 12.

feül *s.* feil.

Seven *Ortsn. Schloß Sæben in Tyrol:* der von S. *Leutolt v. S.* 520, 1.

fêxt *st. m? sechstes Buch d. Decretalien* 1067, 3.

fey — *s.* fei —

fêz *st. n. Wohnsitz* 126, 27.

fezen fetzen fezzen *schw. v. præt.* fazte faze 232, 27. fatz 630, 4. 631, 6. fatte 933, 38. *perf.* gefazt gefat 591, 31. 593, 26 (*vgl.* fatel); *præs.* gefetze 255, 26. *præt.* gafazta gefazte 52, 24. 715, 25. *inf.* gefetzen 239, 20. 734, 1. *factit. zu* fize faz: *setzen* 382, 36. *sq.* in c. *dat.* 145, 15. *c. acc.* 234, 19. 340, 41. *im Spiel* 255, 10. fich ze wer f. 272, 28. ûf f. 155, 21. 384, 1. 715, 25. wider 919, 24. zefamene 252, 1; inftituere, conftituere 52, 12. 24. 239, 20. 383, 33. 734, 1. *c. dat. als Recht od. Pflicht zutheilen* 302, 36. 729, 14; *legen (ital.* ponere) 503, 37.

fh — *s.* feh —

fi fl *s.* ër.

fi *altfr.* *Fügew.* *si*, *lat.* fi 77, 6.

fi *altfr.* *adv.* *si*, *lat.* fic 75, 31. 76, 16.

Sibant *n. pr. m. d. h.* Sigebant 512, 20.

fibba *s.* fippe.

fiben fibin *Grundzahlw.* *sieben* 731, 17 *fgg.* *flect.* 278, 9 412, 8. fyben llâffer *Siebenschläfer* 978; *Ordnz.* fibende, *ahd.* fibunto 80, 14. 92, 8. 695, 11. 731, 20 *fgg.* *Lat.* feptem, *gr.* ἑπτά.

Sibenbürge *Landsn.* (*n. pl.* *sieben Burgen od. Städte*) *Siebenbürgen* 745, 3.

fibenftunt *s.* ftunde.

fibincig *Grundzahlw.* *siebenzig* 159, 7. fübenzig 832, 31 *fgg.* *mnd.* fivenzich 726, 20: zig *goth.* tigus *Decade*; *ahd.* fibunzo *Septuaginta* (*griech. Übers. d. A. Test.*) 34, 19.

fic *s.* fige.

fichein *adj.* *Zahlfürw.* *irgend ein* 203, 2. fihein 256, 29. *Gr.* 3, 41.

ficher fichur fihhur *adj.* *aus lat.* fecurus 39, 35. *c. gen.* 106, 7.

ficherheit *st. f.* *Sorglosigkeit* 535, 25; *s. v. a.* ftanze 312, 3.

ficherliche ficherlichen *adv.* *zuverläßig*, *wahrhaftig* 225, 22. 234, 32. 260, 3. 389, 30. 397, 6. 479, 18.

Siciljen *Landsn.* *Sicilien* 181, 18. 22. *vgl.* Indjen.

fid fidh *s.* ſit.

fidde fiddi *s.* fite.

fide, *ahd.* fida *st. f.* *Seide* 241, 29. 262, 15. 285, 6. *pl.* 152, 21; *schw. f.* 475, 30. 477, 5. 491, 34. fyden faden 985, 37.

fidel *s. v. a.* fëdel 831, 24 *fg.*

fider fidir *Zeitadv.* *seitdem*, *spæterhin* 184, 15. 248, 5. 257, 11. 345, 38. 406, 36. 518, 10. 969, 24. II, 55, 14; *caus.* *Fügew.* 938, 28. *Mundartl.* *unterdeſs*; *zu* ſit.

fidin fiden 243, 8. *adj.* *von* fide 218, 16. 412, 32. feidein 914, 10.

fie *s.* ër.

fiech, *ahd.* fiuh *adj.* *krank* 71, 6. 89, 30. 357, 29.

fiechelheit *st. f.* *Krankheit* 133, 32.

fiecheit fiechheit *st. f.* *Krankheit* 335, 38. 331, 40. 344, 19. 408, 11.

fiechi *st. f.* *Krankheit* 133, 37. fûche 992, 35.

fiechtage *schw. m.* *Krankheit* 302, 40. 325, 15. fiechtag *st. m.* 846, 40. *vgl.* fuonotake

fiechtuom *st. m.* *Krankheit* 346, 16. 584, 27.

fieden *st. v.* *sieden*, *kochen*: *transit.* 381, 32. 583, 27. 844, 32. *intr.* 429, 26.

fien *s.* fehen.

Sifrit *s.* Sigfrit.

fige figi, *ahd.* figo *st. m.* *Sieg* 142, 17. 19 (*vgl.* figenemo). 180, 12. 183, 38. 261, 23. 267, 18. 738, 7. 10. fic 296, 31. *factit.* *zu* figen: *vgl.* Hadhubrant; *dazu* Sigelint Sigemunt Sigfrit Sibant.

figeêra figoêra *st. f.* *Ehrenerweisung für einen Sieg* 141, 35. 142, 2.

figegëba *st. f.* *Geschenk zur Feyer eines Sieges* 141, 34.

Sigelint Siglint *n. pr. f.* *Mutter Siegfrieds*: *gen.* Siglinde 496, 29. *acc.* 293, 31. *mit* Herlint *zu altn.* linni *Schlange.*

figelob *st. n.* *Lobrede auf einen Sieg* 141, 29.

figelôs figlôs, *ahd.* figalôs *adj.* *des Sieges verlustig* 72, 28. 254, 25. 455, 13. 562, 31. 835, 10.

Sigemunt Sigmund *n. pr. m.* *Sigismund* (*Sieghand*, *-schutz*) 1005, 17; *Vater Siegfrieds*: *gen.* Sigemundes 293, 28. 472, 3. 498, 5.

figen *st. v.* *sich senken*, *sinken* 172, 7. 430, 7. 599, 7. 687, 27. 757, 14. nider f. 428, 2. zuo f. 168, 30. 745, 36.

figen *schw. v.* *siegen* 380, 42. *ej. præt.* gefigete 238, 23; an f. *c. dat.* 429, 8. *ej. præs.* ane gefige 562, 30. *inf.* an gefiegen 11, 70, 21.

figenĕmelth *adj.* *siegend* 111, 27. *mit*

figenĕmo *schw. m.* *Sieger* 141, 38. 142, 13.

ſigenunft *Sieg* 392, 39. ſigenuft 276, 32. *st. f. zu* ſigo nemen 142, 19.

ſigevane *schw. m. Fahne als Siegeszeichen* 452, 13.

Sigfrit *n. pr. m.* (ſige *u.* fride) *Siegfried, Gemahl Kriemhildens: gen.* Sigfrides 695, 12; *zsgz.* Sifrit Sivrit 470, 19 *fgg. gen.* Sifrides 476, 12. 496, 38. *dat.* Sifride 182, 4. 496, 35. *acc.* Sifriden 469, 36. 481, 39. Sifride 293, 9.

ſigihaft *adj. den Sieg habend* 109, 8.

ſigikamf *st. m. siegreicher Kampf* 110, 2.

ſigis *d. h.* ſich es 177, 27.

ſigowalto *schw. m.* victor 58, 28

ſigufaginôn *schw. v.* triumphare 58, 27. *vgl.* feginôn.

Sigûne *n. pr. f. Tochter Kiots v. Catalonien u. Schoysianens, Geliebte Schionatulanders* 422, 4.

ſih *d. h.* ſô ich *wie ich* 94, 1.

ſihein *s.* ſichein.

ſihhur *s.* ſicher.

ſihte *adj. zu* ſigen: *wo d. Waſſer gesunken ist, seicht* 402, 3. 739, 16.

ſihtig *adj. pass. sichtbar, leibhaftig* 665, 4. 676, 38; *act.* an ſ. werden *c. acc.* 910, 18. *vgl.* âne.

ſiibunzo *s.* ſibincig.

ſilber, *ahd.* ſilbar 40, 11. ſilabar 81, 14. *st. n. Silber* 537, 9. 539, 17. *vgl. gr.* σελαχφόρος, *lat.* ſulfur.

ſilberin, *mnd.* ſilverin *adj. v.* ſilber 170, 36. 228, 9. 944, 20.

ſili *s.* ſûl.

ſillaba *st? schw? f. gr. lat.* ſyllaba (695, 18) 79, 2.

ſilûr *st. m. gr. lat.* ſilurus 1059, 36.

ſimbles 36, 10. ſimplun 52, 18. ſinbulum 44, 3. ſemper: *adv. gen. sg. u. dat. pl. zu ags.* ſimbel *gastl. Zusammenkunft; vgl.* ſam.

ſimblîg *adj.* ſempiternus 62, 11.

ſymonie *st. f. Simonie* 664, 39. 685, 13. 16.

Simôn *n. pr. m. gen.* Simônes 100, 30.

ſîn *s.* weſen *u.* ſehen.

ſîn *pron. poss. aus gen. sg. pron. 3. pers.; dat.* ſinme 161, 26. ſime 229, 26. ſîm 612, 26: *vor subst.* 79, 12. 91, 9. 352, 28. *zwischen Zahlw. od. adj. u. subst.* 177, 28. 180, 23. 277, 4. 292, 1. 487, 11. *hinter subst. st.* 91, 20. 94, 25. 183, 2. *schw.* 184, 29. 283, 25; *m. n. subst. st.* 79, 20. 82, 34. 126, 24. 26. 182, 5. 254, 14. 256, 3. 400, 2. 532, 26. *schw.* 929, 22 (ſîn *d. h.* ſinen); *für* ir (*plur.*) 866, 35.

ſîn *für* ſi ne, ſi en *s.* ne.

ſîn *gen.* ſinnes *st. m. der denkende Geist, Verstand*, animus, mens 145, 22. 30. 207, 24. 225, 11. 257, 14. 278, 28. 286, 4. 350, 37. 359, 2. 26. 361, 5. 41. 364, 25. 383, 29. 403, 26. 422, 32. 443, 35. 446, 35 *fgg.* 594, 17. 707, 24. 727, 11; *Gedankenreichthum, Weisheit*, ingenium 141, 16. 248, 28. 310, 20. 314, 20. 328, 40. 329, 25. 343, 8. 440, 12 *fgg.* 656, 11. 753, 8. 794, 20; *Gedanke* (*meist pl.*) 205, 34. 210, 12. 278, 21 *fgg.* 326, 33. 339, 3. 341, 28. 343, 28. 361, 8. 366, 37. 444, 15. 608, 1. 613, 38. 637, 12. 794, 26. *pl. schw.* 653, 3. *Lat.* ſentire.

ſinbulum *s.* ſimbles.

ſind ſint *st. m. Weg* 69, 16. 74, 6. 84, 22. 226, 32. 231, 31. in demo ſ. *dort? so?* 72, 27. *vgl.* geſinde; *zu*

ſinden *st. v. kommen* 213, 2. *entstellt* ſinnen: *præt.* geſan 182, 15. *vgl.* widerſinnan ſenden.

ſinder *s. v. a.* ſünder 1032, 1.

ſinderefis *d. h. gr.* συντήρησις 855, 17.

ſine ſinen *s.* ne.

ſinewël *s.* ſinwel.

ſingære ſinger *st. m. Sänger, lyr. Dichter* 695, 15. 793, 23.

ſingen, *ahd.* ſingan *st. v. præt.* geſanc 80, 19. 84, 11. 513, 11. 523, 13. 556, 27. *præs.*

gesinge 83, 6. 372, 12. 620, 29. *inf.* ge singen 446, 25. 641, 33: *singen, recitieren* 79, 24. 33 (*Subj.* man). 83, 20. 84, 17. 85, 16. 154, 34 *fg.* 290, 31. 323, 25. 372, 11. 393, 7 *fgg.* 555, 13 *fgg.* 614, 18 *fg.* 652, 15. 654, 27. 29 *fg.* 716, 38. 850, 17. sang s. 108, 33. 616, 21. vor, nâch s. 931, 32 *fg.* gisungan *durch u. für d. Gesang gebildet* 79, 25. s. u. sagen *lyr. u. ep. Poesie* 389, 32. 416, 4. 437, 6. 708, 39. s. u. sprechen 703, 24. 707, 21 *fgg.*; c. *dat.* 84, 17. 132, 8. *Lat.* sonus.

sinken *st. v. sich senken* 305, 19. 582, 20. *præt.* gesanc 582, 24.

sinnen *s.* sinden.

sinnen *st. v. seine Gedanken worauf richten* 1029, 28. c. *gen. u.* an *begehren: præs.* gesinnen 725, 2.

sinnigklich *adj. verständig, bedächtig* 1029, 9.

sinwël *adj. rund* 408, 21. sinewel 407, 25. 686, 18. sin *gr.* σύν, *lat.* con- *zu* sam; *vgl.* sinfluot *nhd.* Sündflut *u.*

sinwelbe 122, 40. **sinwëlb** 123, 3. *adj.* rotundus; *dazu*

sinwelbi *st. f.* rotunditas 123, 1. *vgl.* walbî.

sinôpel *adj. grün, fr.* sinople 413, 21.

sînesheit sînsheit *st. f. Selbstheit* 858, 4. 11.

sint *s.* sind.

sint *Zeitadv. nachher, spæterhin* 181, 34. 197, 13. 226, 14. 265, 13. 742, 11; *præp. c. dat. seit* 581, 19. sint daz *da* 856, 7; *Fügew. seit* 1023, 30. *Zu* sît.

Sîôn Syôn *Ortsn. Zion* 896, 37. *gen.* Sîônes 38, 5.

sippe, *ahd.* **sippa sibba** *st. f. Verwandtschaft*, affinitas 82, 5. 140, 20. 24. 403, 4. 732, 6 *fgg. zu* siben: *vgl.* 733, 1.

sippe, *ahd.* **sippi** *adj. verwandt* 65, 8. 732, 41. c. *dat.* 140, 23. *comp.* sipper 701, 21.

sippezal *st. f. Abstufung der Verwandtschaft* 732, 5. 40.

sirêne syrêne *schw. f. gr. lat.* siren 111. 40. 697, 28.

sît, *ahd.* sîd sîdh. *I. Zeitadv. seitdem, darauf, nachher, spæterhin* 64, 15. 92, 18. 94, 34. 107, 8. 218, 23. 396, 6. 403, 39. 444, 28. 466, 6. 8. 513, 11. 531, 27; *causal: deshalb* 74, 1. *II. Præp. c. dat. seit* 399, 9. sît her 444, 24; sît daz *da* 369, 8. 436, 3. *III. Fügew. zeitl. seit* 430, 34. *nachdem* 365, 24; *caus. da* 125, 28. 151, 13. 338, 30. 344, 26. 362, 32. 412, 24. seytenmâl *d. h.* sît dem mâle 1015, 22. III, 43, 30. seitemal III, 347, 32 *fgg.* seitemal III, 85, 25. 99, 6. *Vgl.* sider sint *u. nhd.* sintemal III, 153, 3.

site, *ahd.* **sita** *st. f. Seite* 94, 24. *schw. f.* sitâ 111, 5. 321, 5 (*l.* siner). 516, 39. in allen, beiden siten 269, 23. 288, 17.

site sit 472, 40. *ahd.* **situ sito,** *mnd.* sidde siddi *st. m.* (*nhd. f. aus pl.*) *Gebrauch* 90, 1. 141, 17. 180, 30. 184, 4. 327, 20. *pl.* 265, 18. *schw.* 915, 4. 1045, 39; *Anstand* 353, 28. 360, 21. *pl.* 402, 5; *Beschaffenheit* 272, 32. *adv. Ausdrücke:* mit — site, siten in — *Art u. Weise* 204, 10. 314, 8. 356, 36. 474, 23. 476, 22. 602, 27. 606, 25. *lat.* ἔθος ἦθος.

sytich sittich *st. m. Papagey, gr. lat.* psittacus 142, 27. 609, 26. 949, 2.

siu *s.* êr.

siuftebære *adj. voll von Seufzern* 429, 9. bære *zu* bërn.

siufteu, *ahd.* **sûfteôn sûftôn,** *mnd.* sûchten *schw. v. seufzen* 50, 31. 58, 20. 261, 15. 465, 8. 708, 9; **siufzen** 792, 28. 800, 3. 880, 6.

siufze *schw. m. Seufzer* 331, 9. 12. 333, 24. 886, 26. seufftze II, 235, 13. III, 511, 11.

siuh *s.* liech.

siuren *schw. v.* sûr *machen* 458, 29.

fivenzich *s.* fibincig.

Sîvrider *st. m. Seetenname* 675, 26. *von*

Sîvrit *s.* Sigfrit.

fizen fitzen fizzen *st. v. mit schw. præs. præt.* gefaz 343, 34. 372, 25. 533, 21: *sitzen* 126, 32. 330, 24. vor f. *c. dat.* 372, 25; *angeseßen seyn, wohnen* 125, 17. 138, 25. 153, 37. 180, 28. 205, 1. 233, 18. 741, 9. 765, 36. *ptc.* gefezen *wohnhaft* 126, 25. 138, 23. 149, 14 *fg.* 322, 20. 468, 23; *sich setzen* (*vgl.* gefizen) 226, 11. 408, 7. 480, 25. nider f. 270, 3. ûf 988, 3. *gerathen* 379, 13. *Lat.* fedeo fido, *gr.* ἵζω ἕζομαι.

fk — *s.* fch —

flâ *st. f. zu* flahen: *Spur vom Hufschlag d. Rosse* 420, 10.

flac, *mnd.* flach *st. m. Schlag* 200, 5. 257, 30. 381, 38. 392, 3. 399, 29; *bildl. c. gen. obj. tædlicher Schlag* 359, 15. 536, 16. *gen. subj.* 584, 28.

fchlachen flachte fchlacht *s.* flahen flahte.

flâf *st. m. Schlaf* 418, 17. 25; *Schlafe* 831, 6.

flâfen *st. v. schlafen* 333, 20 *fgg.* 363, 30. 380, 16. 386, 26. fl. mit *beschlafen* 147, 22. 148, 1.

flâffer *st. m. Schläfer:* fyben fl. 978.

flâfgebēt *st. n. Schlafgebet* 768, 13.

flâfrac *adj.* fopitus 56, 24.

flagebrûke *schw. f. niederschlagende, Zugbrücke* 420, 14.

flahen fchlachen 923, 38. *zsgz.* flân *st. v. schlagen* 183, 10. 206, 22. 263, 27. 341, 17. 401, 26. 1021, 22. 1022, 7. flac fl. 828, 22. abe fl. 205, 19. 23. 239, 1. 242, 6. 828, 22. ze tôde 286, 16. 926, 40. zu ritter 1051, 10 (*vgl.* 1052, 12); *erschlagen* 129, 34. 38. 139, 26. 263, 6. 402, 26. 583, 27; *schlagend hervorbringen od. gestalten* 170, 17. 231, 4. *præt.* gefluoc 368, 21. ûf fl. 1017, 17; *schlagend bewegen* 270, 28. 539, 8. 656, 19. 744, 11. 903, 16 (*Glocken*); *für* fich fl. (1054, 12): *unaufgehalten d. Richtung nehmen, d. Weg einschlagen, ausschlagen* 191, 33. 461, 15. 30. *Gr.* λάξ.

flahte flachte, *ahd.* flahta felahta *st. f. zu* flahen. *I.* occifio, nex 39, 35. 58, 34. 711, 24. fchlacht 932, 17. 1063, 29. 1065, 1. *II. Geschlecht* (*vgl.* ein- nachfchlagen, in die — aus d. Art fchlagen) 82, 6. 229, 27; *Gattung, Art* 121, 30. 132, 11. *gen.* aller fl. *jeglicher Art* 158, 21. 160, 1. 170, 31. 225, 11. 316, 7. 357, 32. 316, 7. allerflaht *allerley* (*Obj.*) 632, 29. manger fl. *mancherley, mannigfach* 289, 36. 326, 1. m. flaht 249, 26. dekeiner fl. *irgend einer Art* 341, 13. 449, 7. deheiner, nieheiner fl. *keinerley* 228, 32. 476, 28.

flange *schw. m. Schlange* 593, 36. 688, 21. 698, 3. 968, 31 *fgg.*; *schw. f.* 787, 11. *zu* flingen.

flave *schw. m. Sclave* 758, 18. *eigentl. Slave: Gegens. zu d. freyen Franken.*

flēht flēcht *adj. in gerader* (*wagerechter*) *Fläche od. Linie, eben, gerad, glatt* 316, 36. 317, 9. 14. 416, 29. 442, 29. 538, 41. 541, 27. reht-fl. 78, 18; *bildl. gerade vor sich gehend, sich nicht erhebend: ohne Umschweif, bedingungslos* 115, 32. *einfältig gut u. recht* 530, 4. 607, 26. 640, 31. 783, 37. reht-fl. 431, 26. blandus 58, 17. *Daraus nhd.* fchlecht *wie* albern *aus* alwære. *Zu* flahen: *breit, flach geschlagen.*

flēhte *st. f. zu* flēht: *Geradheit* 415, 34.

flēhto *adv. ohne Umschweif, unbedingt* 115, 8. leniter 43, 17.

Sletzſtat *Ortsn. Schlettstadt im Elsaß* 937, 4.

flèwen *schw. v. erschlaffen, absterben* 223, 6.

fleyger *st. m. Schleyer* 668, 15.

fllchen *st. v. leise u. langsam gehn* 205, 8 *fgg.* 366, 13. 437, 24. 462, 11. *vgl.* tief.

flichten *schw. v.* flēht *machen, schlichten* 963, 16.

fliefen *st. v. schliefen, schlüpfen* 716, 3. fl. in *ein weites Gewand leicht u. schnell anthun* 491, 4. *vgl.* flouſen *u.* ſpiez.

fliemo *s.* fliumo.

fliezen *st. v. schließen:* ûf fl. 513, 36. *Lat.* cludo clavis, *gr.* κλῄς: *vgl.* ganz.

flîfen *st. v. gleitend sinken* 139, 1. 709, 38. nider fl. 812, 21; *gerathen* 704, 1. *gr.* λείβω, *lat.* libo lubricus; *vgl.* ſpiez *u.* tief.

flihte, *ahd.* flihti *st. f. zu* flëht: *Einfachheit, Einfalt* 78, 25. 79, 28. 608, 3.

flinden *st. v. schlucken* 756, 16. *nhd.* ſchlingen, *aber* Schlund.

flinge *schw. f. Schleuder* 919, 29. *zu*

flingen *st. v. hin u. herziehend winden* 919, 28.

flipf *st. m. das Ausgleiten* 212, 10. *mit*

ſchlipffen *schw. v. intens. zu* flîfen *wie* ſchlüpfen *zu* ſchliefen: *ausgleiten* 1041, 8.

fliumo *adv. alsbald*, continuo 86, 13. 102, 33. fliemo 111, 1. *zu nhd.* ſchleunig *wie* ſchîme *zu* ſchîne.

fliz *st. m. zu* flîzen *reißen spalten: Schlitz, Theil d. Rüstung* 738, 3.

flouſen *schw. v. factit. zu* flieſen: *einhüllen, kleiden* 714, 26. *mit* anaflouſe *u.* uberflouſe *zu* flieſen.

floz floß *st. n. Schluß* 114, 13. 118, 31. 122, 8; *Schloß* 793, 13 (*d. h.* flozes) 990, 26.

flozreda *st. f.* ſyllogiſmus 115, 32. Schlußred III, 347, 17.

ſchlûderaffe *schw. m.* Schlauraffe, Schlaraffe 1070, 25. *mundartl.* ſchlûdern *nachläßig arbeiten.*

flunt *st. m. zu* flinden: *Schluck* 575, 11 *fgg.*; *Schlund* 756, 15.

flüzel *st. m. Schlüßel* 513, 36. 701, 33.

fluzzellin *st. n. demin. zu* flüzel 213, 19.

ſmac *st. m. Geruch* 207, 16. 726, 25.

ſchmâche *st. f. für* ſmæhe ſmâhî? *Verachtung*, Schmach 930, 19.

ſmâcheit *s.* ſmâheit.

ſmachen ſmacken ſchmacken *schw. v. intr. riechen* 866, 33. *schmecken c. dat.* 1014, 16; *transit. schmecken?* 870, 39. *vgl.* ſmeken ſwehhan.

ſmæhe, 12. *Jh.* ſmâhe *adj. verächtlich, schmæhlich* 256, 2. 658, 1. 749, 28. 764, 31. *gr.* σμάω: *vgl.* biſmerôn.

ſmæhen ſmæhen ſmâhen 972. *schw. v. verächtl. behandeln, verachten* 359, 13. 789, 17. *præs.* geſchmæhen 1063, 30; *ehrlos erklæren* 972, 16.

ſmæhlich ſchmæchlich 921. *mnd.* ſmælich, *ahd.* ſmâhlîh *adj. pass. entehrt, vilis* 42, 9. 921, 33. 993, 36; *act. entehrend* 256, 15. 359, 18.

ſmâheit ſmâcheit 859, 32. *st. f. zu* ſmæhe (*vgl.* ſchônheit): *Verachtung* 325, 15.

ſmâhliche *adv. mit Verachtung* 601, 19.

ſmâhlîhhii *st. f.* humilitas 41, 27.

ſmal *adj. räuml. beschränkt: schmal* 312, 12. 410, 24. 484, 39. 514, 11; *klein* 436, 25. ſmalez ſcho *Schafe* 131, 2. *vgl.*

ſmalenôz *st. n. Schaf* 105, 5.

ſmalz *st. n. zu* ſmëlzen: *Fett zum Kochen* 361, 29. 766, 36; *vgl.* malz.

ſmëden *mnd. für* ſmiden *schmieden* 990, 26.

ſmêhe ſmêhen *s.* ſmæhe ſmæhen.

ſmeken ſmecken *schw. v. factit. zu* ſmachen ſmac. *I. c. acc. d. Geruch wovon empfinden c. acc.* 207, 13. 1067, 28; *Geruch von sich geben* 756, 6. *übel riechen* 943, 20. *c. dat.* 459, 21 *fgg. II. intr. schmecken c. dat.* 1012, 22. 1055, 2.

ſmelzen *schw. v. mit* ſmalz *kochen* 714, 39.

ſmërza *st. f.* 89, 12. *s. v. a.*

ſmërze *schw. m. Schmerz* (*st. m.* 923, 25. 1062, 21.) 206, 31. 331, 10. 333, 26. 348, 39. 433, 23. *zu*

ſmërzen *st. v. schmerzen* 205, 25. II, 263, 11. *schw.* 456, 22. *gr.* μέρδω ἀμέρδω σμερδαλέος, *lat.* mordeo.

fmetzen *schw. v. nhd.* fchwätzen fchwatzen 1014, 27. *vgl.* fmachen *u.* fwehhan.

fmiegen fchmiegen *st. v. in etw. eng umschließendes drücken* 382, 37. *ducken* 966, 5. 968, 7. *dazu* fmüken; *gr.* μυχός σμύχω.

fmielen *schw. v. lächeln* 493, 30. *mundartl.* fchmollen; *vgl.*

fmieren fmiren *schw. v. lächeln* 977, 6.

fmit *st. m. Metallarbeiter* 384, 7.

fchmitknëcht *st. m. Schmiedeknecht* 999, 29.

fmüken fchmucken *schw. v. intens. zu* fmiegen: *einziehen, ducken* 795, 9. 924, 37. II, 43, 11. 121, 20. *verhüllen, umkleiden* III, 112, 30. 115, 16. 195, 24. *nhd. schön kleiden, zieren.*

fmunzen fchmuntzen *schw. v. lächeln,* fchmunzeln 746, 27. 950, 23.

fchmützen *für* fchmitzen *schw. v. intens. zu* fchmeißen: *mit Ruthen hauen, geisseln: zsgs. pte.* ungefchmützt 1047, 15.

fchnabel *st. m. Schnabel* 999, 26. *d. Schuhes* 923, 31. *zu*

fnaben *schw. v. schnell u. klappend bewegen* (*nhd.* fchnappen): *hüpfen, springen* 432, 25. 791, 8. *vgl.* befnaben.

fnê, *ahd.* fnèo *st. m. Schnee, lat.* nix 29, 9. 183, 16. 396, 33. 410, 15. 478, 5.

fnêblanc *adj. schneeweiß* 483, 36.

fnël fchnëll *adj. streithaft,* robuſtus 28, 17. 108, 39. 110, 23. 185, 2. 235, 26. 240, 32. 254, 6. 8. 399, 33. 469, 2. 1033, 13; *bereit u. begehrend* 80, 41. 398, 14; *schnell* 415, 26 *fgg.* 715, 14 *fgg. bildl.* 594, 17. *vgl.* balde.

fnëlheit *st. f. Schnelligkeit* 396, 29.

fnëlle *adv. schnell* 211, 19. 465, 38.

fnëlle, *ahd.* fnëlli *st. f. Kräftigkeit, Streithaftigkeit* 82, 24. 37; *Schnelligkeit* 132, 3. 205, 20.

fnëllecliche fchnëllecklich *adv. eifrig* 710, 26; *schnell* 887, 7.

fnëllen *schw. v. schnell werden?* 580, 17. *l. aber* fwellent.

fneren *schw. v. plappern* 664, 15.

fnêwiz *adj. schneeweiß* 483, 8.

fnîde *schw. f. Schneide* 408, 30. 495, 31.

fnîden *st. v. schneiden* 332, 40. 348, 40. 395, 15. 402, 37. 410, 34. *Getreide* 529, 31. 722, 38. *Gewand* 401, 30. 37. 440, 11. 18. 683, 3. *bildl.* 609, 9. *vgl.* underfnîden.

fnîder fchneider *st. m.* (*Gewand-*)*Schneider* 706, 39. 909, 10. 1057, 3 *fgg. Geschlechtsn.* 941, 15 *fgg.*

fnit *st. m. Schnitt, Schneide* 703, 7.

fnitâre *st. m. Schnitter* 159, 26. 172, 6. *zu* fnîder *wie* Ritter *zu* Reiter.

fnœde, *mnd.* fnôde *adj. ärmlich u. erbärml.* 863, 18. 982, 17.

fnœdikeit *st. f. zu* fnœde 861, 30.

fnouden *schw. v. schnaufen* 626, 42.

fnuor *st. f. Schnur* 399, 21. 406, 15. 715, 32. *zum Umhängen d. Schildes* 789, 15.

fnurren *schw. v. schnell u. sausend fahren: præt.* gefnurrete 715, 33.

fô (*vgl.* alfô) *adv. goth.* fva, *gr.* ὡς, *lat.* ſic: *zu* ſa *goth. der. I. dem. so: meßend* (*in solchem Grade*) 90, 28. 433, 6. *sq.* fôfô *als* 54, 15. 56, 2. fô 76, 25. 108, 12. als 449, 12. *sq.* fô *daß* 74, 37. 321, 13. *sq.* daz *daß* 74, 10. 348, 1. *sq. pron. relat.* (der *daß er*) 75, 9. 326, 32 *fg.* 350, 11. *statt des NS. mit* daz *ein HS.* 80, 13. 91, 3. 104, 16. 227, 28. 262, 36 *fg.* 393, 24. 431, 30. 543, 2. *Ellipse des NS.* (ἠθικῶς) 60, 2. 72, 13 *fg.* 73, 21. 88, 19. 197, 5. 214, 3. 216, 18. 329, 15. 330, 19. 347, 22. 433, 8. 27; *vergleichend* (*in solcher Weise*) *sq.* fôſt *wie* 76, 26. fô 160, 5. III, 307, 1. *nach* alfô *wie* 115, 9. fô daz 160, 24. 419, 34. *vgl.* ſam ſamelîh ſus tuon; *Proportionalsatz* fô ie-fô ie *je-desto* 561, 7. 770, 30; *Betheurung* (*Ellipse d. NS.*) *sowahr* 315, 26. 354, 21; *Gegensatz: dagegen, aber* 249

17. 251, 14. 252, 29. 281, 28. 386, 23. 388, 7. 842, 3. fô-ave, ab' 253, 3. 312, 26. *oder* 519, 1; *Fortschritt d. Rede* 327, 22. 361, 29. 431, 19 *fgg.* 446, 36. 574, 15; *Anfangsworte eines Satzes zusammenfaßend u. widerholend* 79, 6. 80, 38. 42. 85, 6. 94, 6. 103, 17. 123, 11. 160, 11. 20. 181, 13. 185, 30. 216, 15. 329, 19. 38. 337, 10. 350, 33. 367, 41. 376, 27. 431, 15. 626, 26. 752, 8 (foſt *d. h.* fô iſt). 953, 10; *causal zurückdeutend: deshalb, dann* 71, 21. 369, 42. foſt 684, 9. *im Ausruf s.* wê, wol; *nach condicionalem Vordersatz (mit* fô) 69, 19. 72, 35. 79, 38. 80, 5. 90, 14. 21. 113, 7. 118, 22. 119, 11. 122, 40. 124, 14 *fg.* 220, 1. 340, 8. 341, 4. 343, 40. 345, 27. 348, 29. 39. 350, 37. 369, 5; *Ellipse eines concess. Nebens.* 270, 24. *nach concess. VS.* 139, 33. 374, 9; *zeitl. zurückdeutend: da, dann* 211, 27. 395, 29. 433, 1. *nach zeitl. VS.* 150, 27. *II. relat. meßend, als: nach dem.* alſô 322, 35. 334, 13. 344, 1. ſôſô *soweit, soviel* 56, 3. *bei superlat.* 146, 39. 298, 31. 347, 7. 450, 5. 605, 39. III, 340, 23; *vergleichend, wie:* ſôſô (*goth.* ſvaſvê 6, 6 *fgg.*) 40, 10. 108, 38. ſôſ iz, *d. h.* ſôſô iz 89, 24. fô ſ'er 110, 5. fô 65, 12. 80, 18. 87, 14. 89, 17. 90, 32 *fgg.* 160, 26. 161, 1. 272, 19. 329, 11. 333, 22. ſih *d. h.* fô ih 94, 1. *vgl.* ſam ſelp der *n°.* III; *so daß* 66, 11. 179, 8. 264, 12. 285, 19. *nach* alſô 65, 26; *sowahr als* 167, 27. 303, 24; *entgegensetzend: während doch* 331, 2. 849, 42. III, 386, 10; *zeitl. als:* ſôſô 102, 11. fô 85, 17. 37. 86, 4. 106, 23. 138, 22. 139, 17. 22. 153, 28. 745, 39; *condic. (zeitl.) wenn* 71, 36. 74, 4. 129, 26. 153, 42 *fgg.* 160, 26. 324, 10. 25. 377, 13. 381, 24. ſôz, *für* fô iz 124, 14. ſo'r 404, 25. ſôſe *aus* ſôſô 110, 23; *in condic. Substantiv-Adj.-Adverbialsätzen vor u. hinter* wer welch wâ *usf. s.* ſwer ſweder ſwelch ſwâ ſwannen ſwar ſwanne ſwie. *III. für pron. relat. (vgl.* 65, 12. 86, 4. 139, 22. 143, 21. 299, 6.) 299, 18. 301, 39. 756, 16? 921. 18. 1056, 3.

ſôchen ſôhhan *s.* ſuochen.

ſock *st. m. Socke, lat.* ſoccus 898, 17.

ſôigen *s.* ſougen.

ſœnen *s.* ſüenen.

ſolch ſölch 406, 28. 640, 28. 969, 40 (alſölch 416, 36). *Hartm.* ſelch 331, 11 *fgg.* (alſelch 340, 20.) *aus* ſolich ſolich 170. 35. 196, 8. 433, 13. 652, 8. 860, 5. ſolig 191, 6; *mnd.* ſulk ſulch 255, 9. 267, 6. 278. 18. 288, 25. 726, 10. ſülch 998, 7. ſulich 226, 1; *ahd.* ſolih (ſolch 128, 2. 156, 1.). *Otfr.* ſulih 79, 8 *fgg. goth.* ſvaleiks, *gr.* τηλίκος, *lat.* talis: *demonstr. Pronominaladj. (nom. gewöhnl. unſl.) so gestaltet (s.* lich welch gelich), *so beschaffen, solch* 133, 19. 140, 29. *Häufung* alſô ſulch 726, 10. *sq. pron. relat.* der *daß er* 221, 1. 332, 32. 335. 15. 341, 16. 998, 7. *neutr. subst.* 95, 5. 256, 9. *plur. dieser u. jener, manche (fr.* tel) 860, 5. 869, 32; *relat. von welcher Beschaffenheit, wie* 125 35. *Vgl.* ſuslih.

ſoldân *st. m. Sultan* 998, 29.

ſoldener *st. m. Söldner* 394, 1.

ſoln ſolen (*schon Sgall.*), *ind. præs.* ſol (ſolte 402, 4. ſoltu 402, 2. ſol du 506, 27.) *mnd.* ſal 226, 16 *fgg.* 286, 34. 723, 26 *fgg.* 855, 21 *fgg. pl.* ſullen 300, 35 *fgg.* 855, 21. ſüllen ſüln 665, 15 *fgg. zsgz.* ſun ſunt 755, 12. 759, 10. ſon 876, 34. wir ſont 542, 18. *aus* ſcholn ſchollen 821, 26. 830, 14. 914, 3. ſcolen 166, 23. 169. 236, 19. *ahd.* ſcolan 29, 29. 40, 15. ſcal ſcol 169, 15 *fgg.* (*vgl.* ſcolo ſchult, *lat.* ſcelus) *anom. v. (præs. aus st. præt.) bestimmt, genæthigt, verpflichtet seyn: c. dat.* 169, 4. 13; *c. inf. müſſen, sollen* 65, 17. 66, 13. 69, 14 *fgg.* 126, 16. 128, 22 *fgg.* 262, 7. 265, 17. 322, 21. 338, 26. 341, 39 *fgg.* 343, 20. 344, 22. 355, 3.

400, 33. 411, 11. *præt. c. inf. perf.* (*vgl.* wellen) 203, 26. 212, 8. 403, 35. 928, 14. 936, 32. *Ellipse des inf.* (*gehn odgl.*) 72, 2; *Hilfsw. d. fut.* (*wie noch engl.* ſhall) 36, 35. 72, 9. 330, 31. 344, 32. 489, 24. 500, 41? 653, 30; *nâtzen* 636, 14. 1064, 18. III, 57, 10.

folt *st. m. Lohn für Dienstleistungen, Sold* 389, 26. 393, 1. 409, 11. 588, 38. 599, 24; *Schenkung* 406, 28. 974, 14. *Aus mittellat.* foldus ſolidus *Schilling Löhnung.*

Soltâne *Landsu.* 393, 22. 395, 11. *eigentl. Einsamkeit*, ſolitanea *sc.* terra?

ſon *für* ſun *Sohn* 723, 2 *fgg.*; *für* ſunne *Sonne* 967, 1.

ſon ſone *für* ſô ne.

ſon ſont *für* ſuln *sollen* 542, 18. 876, 34.

fônâri *s.* fûcner.

ſonderhayt *st. f. Getrenntheit:* in ſ. *ins besondre* 1040, 37.

ſopân *st. m. adlicher Herr, slav.* ſhupan 743, 32. *vgl. goth.* ſipôneis *μαθητής* 16, 9. 20, 11. 22, 8. *Gr.* 2, 180.

ſorchſam *adj. Furcht erregend* 182, 14.

ſorcliche *adv. mit Furcht* 496, 14.

ſorge, *ahd.* ſorgâ *schw. f. schwerer fürchtender Gedanke, Sorge* 71, 5. 154, 8. *st.* 225, 20. 466, 29. 472, 24. 481, 20. 499, 42. *Aus* ſworga? *s.* ſwërn.

ſorgelôs *adj. frey von* ſorge 311, 1.

ſorgen, *ahd.* ſorgên *schw. v. aus Furcht u. Ungewiſsheit schweren Muthes seyn* 69, 23. 71, 22. 73, 25. 150, 29. 392, 6. 476, 22. *inf.* geſorgen 395, 24. *c. gen.* 489, 39.

ſorghaft *adj. schweren Muthes* 769, 9.

ſorglich ſörglich *adj. ängstlich, Furcht erregend* 1062, 9. 20.

Sortes 1064, 38. *l.* Socrates: *scholast. Streitfrage ob* Socrates curris *od.* Socr. currit?

ſôſô ſôſe ſôſ *s.* ſô.

ſoſt *d. h.* ſô iſt 684, 9. 752, 8.

ſougen *schw. v. factit. zu* ſûgen: *säugen* 194, 14. 713, 20. ſöigen 833, 2. 11. ſeygen 957, 1.

ſoum *st. m. zu* ſiuwen, *lat.* ſuere: *genæhter Rand eines Gewandes* 418, 22.

ſoumêre *st. m. mnd. Saumroſs* 268, 29 *fgg.* 291, 8. ſoum *Rosseslast aus gr. lat.* ſagma: *vgl.* boum troum ſleumaticus.

ſôz *d. h.* ſô *iz wenn es* 124, 14.

ſpächen *s.* ſpehen.

ſpacieren *schw. v. lat.* ſpatiari 967, 12. 968, 13.

ſpæhe, *ahd.* ſpâhi *adj. weise klug schlau* 43, 24. 65, 21. 543, 13. 603, 29? *kunstreich* 177, 8. 410, 38. 444, 1. 705, 14. *adv.* 356, 35. 446, 13; *üppig* 763, 17. *adv.* 760, 25. *Vgl.* ſpeha.

ſpæhe *st. f. weises Verfahren* 547, 23.

ſpâhida *st. f. zu* ſpâhi ſpæhe 68, 16.

ſpalten *st. v. intr. spalten* 711, 10. *gr. σπῆλυγξ σκάλλω.*

ſpân *st. m. Span* 403, 4 (*Einschnitt ins Kerbholz?*). 708, 7.

ſpanbette *st. n. Bett das überall leicht zu* ſpannen (*aufzuschlagen*) *ist, Feldbette* 407, 39. 415, 10. 416, 25.

ſpanan *st. v. locken* 65, 22. hortari cohortari 41, 9. 42, 29. *c. acc. & gen. ej. præs.* kiſpanê 71, 13. *vgl.* irſpanan kaſpanſt, *nhd.* Geſpan *eigentl. Milchbruder*, abſpannen *abspänstig machen* II, 75, 2. widerſpennig *widerspenstig* III, 56, 24. *Gr. σπάω*; zu ſpünne *wie lat.* lacio zu lac: *vgl.* lokôn.

ſpanne *schw. f. Breite d. ausgespannten Hand* 491, 26.

ſpannen *st. v. spannen* 261, 33. 277, 27. 279, 22. 415, 33. 437, 11. 709, 26 (*den Bogen*). 1050, 25. *gr. σπάω σφίγγω.*

ſparn, *ahd.* ſparôn *schw. v. schonen, sparen* 108, 7. 208, 7. 289, 14. 328, 35. 1027, 8. 11. *præt.* geſparte 888, 27; *unterlaßen: inf.* geſparn 552, 6. *zsgs. ptc.* ungeſpart

602, 20. 741, 31. *activisch* 742, 18. *Gr.* σπαρνός, *lat.* parco parvus.

fparo *schw. m.* Sperling 30, 23. *s.* fperwære.

fpat *st. f. Kniesucht d. Pferde* 918, 15.

fpæte, *mnd.* **fpêde** *adj. spæt* 176, 11; **fpête** *adv.* 994, 6.

fpâte fpât 918, 14. *adv. spæt* 220, 14. 272, 21. 388, 5. *comp.* fpâter 461, 26.

fpēha *st. f.* exploratio 120, 8. perfcrutatio 151, 37. *mit* fpæhe *zu lat.* fpecio, *gr.* σκέπτομαι.

fpêhe *s.* fpæhe.

fpēhen *schw. v. suchend beurtheilend wählend schauen* 352, 12. 374, 20. 382, 11. 14. 398, 36. 406, 26. fpächen 923, 5.

fpeichâ *schw. f. Speiche*, radius 56, 18.

fpeicholter *st. f. Speichel* 771, 29. *entst.* **fpeichlote** *schw. f.* 769, 31. *goth.* fpaifkuldr: *eigentl. Speyschelte, Beleidigung mit Anspeyen?*

fpël *st. n.* fabula 148, 29. *vgl.* bîfpel gotfpel.

fpēndôn fpēnten 160, 8. *schw. v. als Geschenk austheilen* 141, 34. 142, 17. *aus mittellat.* fpendere *d. h.* dispendere: *vgl.* fpîfe.

fpēr *st. n. Speer* 81, 38. 108, 21. 199, 18. 385, 34. *zum Werfen* 65, 24. 111, 5. 129, 21. *zum Stoßen* 256, 36. 363, 20. 394, 1. 642, 2. 643, 8. 10 (*vgl.* â). 646, 3 *fgg.* 817, 38. *Lat. gall.* fparum: *zu gr.* σπείρω, *lat.* fpargo? *vgl.* ſtrâle; *zu* ψαίρω? *vgl.* fchaft.

fpērknappe *schw. m. Fußsoldat mit einer Lanze* 838, 31.

fperren *schw. v. in den Weg treten* 761, 8. 925, 41. *gr.* σπαίρω.

fperwære *st. m. Sperber* (968, 17. 1030, 6.) 705, 11. fparo fparwes *u.* aro.

fpête *s.* fpède.

fpiegel *st. n. Spiegel, lat.* fpeculum 330, 6. 373, 20. 513, 2. 3. 746, 42.

fpiegelglas *st. n. Spiegel* 323, 15. 617, 11.

fpiegellieht *adj. glänzend wie ein Sp.* 458, 28.

fpien *st. v. ausspeyen* 175, 17. an fp. 687, 23. *lat.* fpuo pituita, *gr.* πτύω; *vgl.* fpei cholter fpot.

fpiez fpieß *st. m. Spieß* 206, 5. 717, 31. 911, 15. 925, 3 *fgg.* 1051, 40 *fgg.* juden fp. *Stecken der Schacherjuden* 1065, 32. *gr.* σπεύδω σφοδρός; *zu* fpiz *Bratspieß u.* fpitz *wie* bieten *zu* biten bîten, fliefen *zu* flîfen, ſtiagil *zu* ſtigele.

fpil *st. n. Scherz, Vergnügung* 171, 9. 173, 7. 230, 24. 287, 2. 330, 1. 641, 9. 703, 21. 878, 40. *vgl.* feite; *Wettkampf* 377, 40. 417, 26. 469, 5. 489, 10. 14. 30. 492, 10. 500, 9. 14. zwei fp. *zweyerley zur Wahl* 734, 29; *Schauspiel* 1013. *vgl.* ôſterſpil.

fpilelîcho *adv. scherzweise* 127, 3.

fpilliute *st. m.* 568, 2 *fgg. pl. zu*

fpileman fpilman *m. Spielmann, Gaukler* 231, 37. 288, 21. 801, 12 *fgg.*

fpiln, *ahd.* **fpilôn** *schw. v. scherzen, sich vergnügen (im Wettkampfe)* 116, 20. 171, 13. 172, 12. *c. gen. caus.* 108, 36. 493, 39. *c. acc.* fpil 417, 26; *zuckend leuchten, blinken* 305, 10. 423, 9. *u.* 508, 14 (*od. vergnüglich?*). *ptc.* fpilde 377, 14. *wie* belde.

fpinnen *st. v. spinnen* 443, 29. *præt.* gefpunnet 513, 34. *gr.* σφίγγω.

Spîri *d. h.* Spîre *Ortsn. Speyer, lat.* Spira 78, 8. 184, 35.

fpîſe fpîs 843, 42. 1055, 2. fpeiſe 223, 30. *st. f. Kost, Lebensmittel* 207, 5. 289, 14. 361, 33 *fgg.* 413, 25 *fgg.* 437, 29. 756, 12. 771, 22 *fgg.* 847, 13 *fgg.* andre fpeiß *Abendeßen?* 1057, 24. *aus mittellat.* fpenſa *d. h.* dispenſa: *vgl.* fpendôn.

fpîſen *schw. v. bekästigen* 849, 37. 978, 5.

fpor *st. n. Fußstapfen* 386, 11. 912, 23. an (*l.* ar?) fpore e veſtigio 30, 37. *st. f. wie nhd.* Spur (*aus pl.*) 997, 27. *gr.* σφυρόν; *dazu*

ſpor *schw. m. Sporn* 400, 19. 818, 18. *wie lat.* calcar *zu* calx.

ſporer ſpörer *st. m. Sporenmacher: Sectenname (mittellat.* ſperoniſtæ) 675, 26. 678, 3.

ſpot *st. m. höhnende Handlung od. Rede* 314, 24. 345, 12. 355, 15. 809, 28. âne ſp. *unverspottbar, wahrlich* 435, 31. 437, 22; *Schmach* 331, 13. *Mit gr.* ψόθος *zu* ſpîen: *vgl.* ſpeyvogel *Spötter* III, 446, 15.

ſpoten *schw. v. höhnisch reden* 223, 11. *c. gen.* ſpoteder *d. h.* ſpotet ir 226, 28.

ſpotlîchen *adv. höhnisch* 801, 8.

ſprâche, *ahd.* ſprâcha *rechtliche Besprechung st. f.* 116, 20. *schw.* 180, 34.

ſprâchen *schw. v. schwatzen* 504, 16. 19.

ſprâhhûs *st. n. Gerichtshaus,* curia 141, 15.

ſprâhman *m. Redner vor Gericht* 121, 20.

ſprëchen, *ahd.* ſprëhhan *st. v. inf.* geſprechen 252, 7. 343, 31. 641. 727, 12. *præs.* geſpriche 252, 12. 353. *pret.* geſprach 294, 18. 337. 432, 12. *sprechen. I. transit.* reht ſpr. 120, 14. leit ſpr. *c. dat.* 337, 7. *c. dat. & acc. nennen* 769, 8 *fgg.* 840, 17. 1065, 42; *c. acc. pers. mit einem spr.* 353, 7. 10; *mit* vone 133, 23. 39. zi 91, 9. an ſpr. *zusprechen, zutheilen* 910, 2. dar *die Rede fordernd worauf richten* 265, 5; aber ſpr. *erwiedern* 199, 34. 326, 27. 327, 7; *Verschmelzung d. abhäng. Satzes* 171, 29. *II. intr. Gegens. zu* ſingen (*Epik u. Lyrik*) 641, 32? 703, 18 *fgg.* 744, 28; *lauten, heißen* 193, 30. 324, 5. 727, 35; ſpr. zi 34, 26. ſpr. nâch *verlangen, ansprechen* 423, 23. an, ûf *u. dat. mit Worten antasten* 359, 19. 808, 21; zô ſpr. *c. dat. spr. zu* 227, 8. dar *mit wozu reden* 446, 3. nâhen ſpr. *c. dat. mit Worten nahe treten* 271, 19. wol, miſſeliche ſpr. *c. dat. gut, übel von einem spr.* 294, 18. 322, 24. 371, 4. 970, 16. *vgl.* 252, 11.

ſpreiten, *ahd.* ſpreitan *schw. v. über eine Fläche hin ausbreiten,* pandere 56, 12. 339, 39. 1054, 14. nider ſpr. 195, 30. *Zu* breit *wie* ſprœde *zu* brœde, ſproßen *zu* prozen.

ſprengen *schw. v. factit. zu* ſpringen 1005, 30. *vgl.* rüeren.

ſpriche *st. f? n? Wort* 252, 2. *dazu*

ſprichwort *st. n.* 1023, 37. 1059, 2. *tautolog. Zsszg wie* Karleman.

ſprinc *st. m. Quell* 749, 30.

ſpringen *st. v. springen* 518, 10. ûf ſpr. 581, 18. *c. acc.* ſprunc 512, 24. 581, 11. 17. reien vor ſpr. 512, 21; *heraus u. aufwärts sich bewegen: Quell* 27, 35. *Bart* 252, 24 (*vgl.* granſprunge). *Blumen* 282, 29. 379, 31. *Gr.* σπέρχειν.

ſpriu *st. n. Spreu (fem. aus pl.),* palea 27, 25. 690, 9. *pl.* ſpreüwer 1049, 11. ſprüwern 1060, 34. 1061, 1. ſprüren 1060, 26. *vgl.* ſtrô.

ſpruch *st. m. Rede, Wort* 503, 17. *des Dichters* 605, 24. 708, 1. 19.

ſprunc *st. m. Sprung: s.* ſpringen; *Quell* 750, 29.

ſpüelen *schw. v. spülen* 845, 6.

ſpünne *st. n. Muttermilch* 713, 39. *zu* ſpanan.

ſpuon *anom. schw. v. unpersœnl. c. dat. & gen. von Statten gehn, gelingen* 147, 24. ſp. lâzen *beschleunigen* 170, 25. *gr.* σπάω, *lat.* ſpes proſperus; *dazu nhd.* ſputen *u.*

ſpuotîg ſputîg *adj. schnell, leicht* 145, 14.

ſpuetîgo *adv. zu* ſpuotîg 122, 35.

ſr— *s.* ſchr—

ſtaben *schw. v. transit. zu eigen übergeben (unter Berührung d. richterl. Stabes)* 761, 7.

ſtaben *schw. v. intr. sich steifen, Stand halten* 791, 6.

ſtächeln *s.* ſtähelîn.

ſtad ſtade ſtadt *s.* ſtat ſtate.

ſtadal *st. m. Scheuer,* ſcorea (ſcuria) 27, 28. *aus lat.* ſtabulum?

ſtadelthrôn *st. m.* 746, 10. *l.* ſtâden, ſtæden *d. h.* ſtæten thrône?

ſtæte, *ahd.* ſtâte *adj. was steht u. besteht: fest, beständig*, ſtabilis 143, 5. 196, 2. 263, 37. 323, 7. 349, 13. 357, 20. 359, 22. 637, 17. 641, 1. ſtèter ſterne *Fixstern* 770, 8. 28.

ſtæte *st. f. Festigkeit, Beständigkeit* 310, 7. 324, 12. 339, 32. 390, 19. 416, 12. 638, 36. 640, 29.

ſtæteclîchen ſtèteclîchen *adv. mit* ſtæte 357, 17. 865, 8.

ſtætekeit *st. f. Beständigkeit* 617, 2.

ſtæten ſtèten 876, 32. *ahd.* ſtâten *schw. v.* ſtæte *machen* 150, 17. 19. *inf.* geſtèten 299, 40.

ſtâtic ſtâtig *adj.* ſtabilis 28, 23. 163, 1.

ſtafel *st. m. Fuß eines Hausgeræthes* 514, 5. *s.* ſtôpan.

ſtahel, *zsgz.* ſtâl *st. m. Stahl* 277, 22. 410, 40. 491, 27. 703, 6.

ſtähelîn ſtehelein 1001, 34. ſtählîn 409, 8. ſtehlîn 873, 2. ſtächeln 1065, 31. *adj. von* ſtahel.

ſtahilſcal *st. m. Getæse der Stahlwaffen* 265, 27.

ſtaimbortchludo *schw. m.* 67, 6? ſtaimbort *d. h.* ſteinbort *mit Steinen verzierter od. mit Steinfarbe gemahlter Schildrand?*

ſtain *s.* ſtein.

ſtal *st. m. Ort zum Einstellen des Viehes*, ſtabulum 27, 10. 842, 12. 798, 31 *fgg.*

ſtâlherte *adj. von* ſtahel *u. hart* 491, 19.

ſtâlring *st. m. Panzerring von Stahl* 240, 29.

ſtam *st. m. Stamm* 192, 10. 196, 33. 403, 2. *Sprößling* 911, 25; *schw.* 736, 3. 910, 23. *gr.* στομίν.

ſtân ſtên, *ahd.* ſtantan 72, 4. *ptc. pr.* ſtantanti 44, 1. *imp.* ſtant 302, 21. 934, 28. *cj.* ſtandê 116, 33. *præt. alts.* ſtônt 67, 4. *anom. st. v. præs.* geſtât geſtêt 187, 42. 221, 27. 310, 15. *cj.* geſtê 403, 41. *inf.* geſtân 239, 39. 369, 25. 535, 28. *præt. pl.* ſtuont 63, 15. 86, 1. 943, 29. *cj.* geſtüende 659, 32: *stehn* 305, 33. 342, 33. 35. 434, 7. *an einem Buche* 659, 32. 793, 19. *mit adj. od. ptc. Præd.* 73, 18. 32. 147, 33. 235, 39. 253, 25. *mit nachf. Satz ohne wande* (*vgl.* gân riten 370, 1.) 169, 1. bi ſt. *c. dat. & gen. worin beistehn* 388, 38; *Stand halten:* vor ſt. *c. dat.* 535, 28. *stille stehn, beharren* 210, 34. 220, 16. 451, 16. *fortbestehn, dauern* 943, 29; *beruhen in, abhangen von* 187, 42. 232, 34. 332, 11. 333, 32. 620, 10; *sich verhalten, sich befinden, seyn* (*vgl. fr.* étais été *aus lat.* stabam statum) *mit adv.* (*u. dat.*) 213, 5. 239, 39. 283, 19. 305, 15. 310, 15. 311, 19. 331, 25. 343, 26. 349, 3. 350, 9. 383, 35. 390, 28. 392, 11. 403, 41. 414, 15. 502, 17. *præp. u. subst.* 116, 33. 130, 2. 216, 1. 218, 16. 307, 9. 323, 9. 324, 14. 338, 17. *adj.* 117, 15. 311, 12. 331, 16; *c. dat. &* *adv. anstehn, ziemen* 422, 21. 424, 30. *u. adv.* 441, 7; *zu stehn kommen*, constare *c. acc.* 219, 30. 221, 27. 470, 21; *sich stellen, treten* 72, 4. 95, 20. 131, 3. 207, 21. 256, 17. 362, 4. 405, 39. 479, 23. *üf ſt.* 302, 21. 369, 25. 934, 28. 957, 17. *refl.* 218, 4. *vgl.* entſtân verſtân ergân erbouwen; ſt. nâch *ausgehn auf* 990, 2; *beginnen c. dat.* 64, 16. 23. *sq. inf.* 63, 15. 86, 1. 139, 1. 13. *Gr.* ἵστημι, *lat.* ſto.

ſtanc ſtanch *st. m. Wohlgeruch* 161, 28/33. 167, 15; *Gestank* 175, 18. 583, 30.

ſtanctiurda *st. f.* aroma 153, 21.

ſtange *schw. f. Stange* 231, 32. *gr.* στηρὸς στόχος.

ſtanir *altfr. v. unverletzt stehn lassen*, mittellat. ſtanare 77, 6.

ſtantpâr *adj. standhaft* 1048, 41. pâr *d. h.* bære *zu* bëren.

ſtap *st. m.* baculus 27, 13. 219, 13. 338, 5. *lat.* ſtipes ſtupeo.

ſtâr *st. m. Staar* 693, 23. *lat.* ſturnus, *gr.* ψάρ: *vgl.* ſtrô.

ſtarc ſtarch *adj. gewaltig*, fortis 28, 17. 58, 21. 326, 33. 557, 7. 834, 22; *unlieblich* 168, 9. 336, 25. 383, 27. *gr.* σπαργή: *vgl.* ſtrô.

ſtarachan ſtarkan ſtarchî *s.* ſterken ſterke.

ſtarke ſtarche *adv. gewaltiglich, ſehr* 161, 20. 253, 22. 256, 22. 298, 14. 330, 15. 360, 27. 558, 15. 819, 35.

ſtat ſtad *gen.* ſtades *st. n.* ripa 27, 33. 404, 4. 454, 11. 462, 6. 466, 14. 479, 32. 693, 3. 826, 4. 23. III, 392, 28. *schw. m.* 1059, 27. *nhd.* Geſtade.

ſtat *gen.* ſtete, *mnd.* ſtede *st. f. Ort, Stelle*, Stätte (*aus altem gen. od. plur.*), locus 40, 7. 121, 5. 17. 129, 16. 151, 19. 202, 41. 251, 34. 318, 15. 324, 5. 389, 40. 415, 39. *zc* ſtete *auf der Stelle* 171, 31. 239, 38. 823, 17. an der ſt. 463, 33. ûf der ſtat 850, 39; *Ortſchaft*, Stadt 91, 2. 159, 19. 200, 3. 201, 1. 204, 3. 25. 304, 31. 651, 30. 747, 5. *gen. pl.* ſtetten 937, 3. burch unte ſtat 159, 9.

ſtâte *usf. s.* ſtæte *usf.*

ſtate ſtatte ſtatt 1040, 42. ſtadt 1041, 33. *mnd.* ſtade *st. f. bequemer, mithelfender Ort u. Zeitpunct, gute Gelegenheit* 278, 24. *plur.* 458, 14; *Hilfe*: zc ſtaten k. 334, 15. 943, 8. 33; *bedingende Verhältnisse, Umſtände* 585, 27. 746, 17. *pl.* 609, 21. 847, 2. 933, 23.

ſtatehaft *adj. gute Gelegenheit habend* 227, 19.

ſtatelîn *st. n. demin. Städtlein* 253, 28.

ſtaten geſtaten *schw. v. c. dat. & gen.* ſtate *geben, wozu verhelfen, gewähren* 196, 11. 246, 3. 262, 33. *acc. ſtatt gen.* 845, 2; *geſtatten* 253, 32. *acc. ſtatt gen.* 993, 40; *Obj. cz, c. dat. & adv. ergehn laßen* 877, 18. 878, 5. 888, 4. 7.

ſtate *s.* ſchate.

ſtaupe *st. f. Stäupung* 1016, 12. *von* ſtoub: *Ausſtäubung.*

ſtebelîn *st. n. Stæbchen* 678, 29.

ſtëc ſtëch *st. m. Steg* 271, 15. 313, 7. 765, 20; *tragender Querbalken, mittellat.* penius *d. h.* pedaneus 28, 2. *zu* ſtîgen.

ſtëchen, *ahd.* ſtëchan *st. v. ſtechen* 94, 33. 202, 4. 206, 7. 240, 38. 256, 35. 686, 10. 744, 3. ain ſt. *Turnier* 917, 4; *erſtechen* 258, 1. *Mit* ſtiuken *zu lat.* inſtigo inſtinguo, *gr.* στίζω.

ſtecke *schw. m. Stecken* 758, 12. *zu* ſtechen ſteken.

ſtëdelich *adj. s. v. a.* ſtæte 725, 4.

ſtëge *schw. f. Treppe* 419, 28. *zu* ſtîgen.

ſtëgen *schw. v. einen* ſtec *machen* 912, 19. *inf.* geſtegen 454, 27.

ſtëgereif ſtëgreif, *mnd.* ſtireip 773, 31. *st. m. Steigbügel* 215, 15. 398, 9. 405, 38. 483, 33. II, 33, 35. III, 329, 31.

ſtëgeren *schw. v. aufwertssteigen* 157, 8.

ſtehelein ſtehlîn *s.* ſtæhelîn.

Steimâr *n. pr. m.* 755, 4. *für* Steinmâr (mære) *wie* Reimâr *für* Reinmâr.

ſtein ſtain *st. m. Stein*, lapis 27, 21. 232, 1. 285, 8. 382, 34. 469, 3 *fgg.* 477, 7. 491, 22. 831, 16. 899, 2. iſînê ſt. *Steine v. Eis, Krystalle* 81, 12. ſtoc u. ſt. 697, 10; *Fels*, petra, ſaxum 27, 22. 73, 5. 126, 8. 11. 318, 16. 535, 4. 550, 20. *vgl. Ortsn. wie* Îſenſtein 481, 3. *fgg.* Valkenſtein 937, 10 *fgg. Zu* ſtân.

Steinahe *Buch u. Schloß in d. Pfalz* 443, 20. *s.* aha.

ſteinen *schw. v. ſteinigen* 538, 21. 990, 10.

ſteinhûs *st. n. Haus von Stein* 563, 14 *fgg.*

ſteinîn *adj. von* ſtein: ſteinin ſteinir *für* ſteininen ſteininer 186, 4. 304, 28.

Steinunch *für* Steinung *fing. n. pr. m.* Achates 128, 1.

ſteinwant *st. f. Wand v. Stein? Felswand?* 738, 37.

ſteken ſtecken *schw. v. transit. stechend befestigen* 442, 19. 934, 36. *ptc. perf.* kiſtact keſtact fixus defixus 44, 3. 13; *intr. stechend festsitzen* 588, 18.

ſtellen *schw. v. zum stehn bringen* 793, 16. ſt. nâch (*sc. Netze, Fallen*) *trachten, streben* 1051, 15. 1066, 22. II, 31, 24. III, 262, 13. *vgl. nhd.* nachſtellen; *anstellen, verrichten* 260, 24. 456, 18. *præs.* geſtellet 446, 12; *gestalten* 624, 2. 945, 19. *ptc.* geſtalt 488, 19. 967, 15. 982, 18. 984, 13. *beschaffen* 390, 22. 570, 35. 966, 3. *Mit* ſtal ſtolle ſtuol *zu gr.* στέλλειν.

ſtëllen *s.* ſtillen.

ſtëln *st. v. heiml. wegnehmen* 386, 29. 685, 20 *fg. mit vor* 463, 2. *refl. verstohlen weggehn, sich fortstehlen* 360, 14.

ſtëmma *s.* ſtimme.

ſtèn *s.* ſtân.

ſteofmôter *f. Stiefmutter* 30, 12.

ſteppen *schw. v. durchnæhen* 418, 21. *zu* ſtupf.

ſtërben *st. v. sterben* 341, 7. 1027, 9. 11. 1071. tôdes 889, 15. hungers 978, 24. *eigentl. starr werden: gr.* στέρφος.

ſterben *schw. v. factit. zu* ſtërben: *tædten* 761, 17.

ſteren *schw. v.* an ſt. *anstarren* 884, 3. *gr.* στερεός.

ſterke, *ahd* ſtarchi *st. f.* fortitudo 127, 34. 132, 2. 257, 20. 339, 26. 493, 41.

ſterken, *ahd.* ſterchen ſtarachan *schw. v.* confortare 39, 23. 122, 37. 123, 2. 917, 22. *inf.* kiſtarkan 72, 18.

ſtërn *st. m.* 48, 9. 56, 13. 434, 27. 33. 725, 34. 907, 12 *fgg.*;

ſtërne, *ahd.* ſtërno *schw. m. Sgall.* 153, 29. 156, 3. 216, 20 (*s.* licht). 273, 13. 658, 24 *fgg.* 770, 6 *fgg.* 1007, 30. *u.*

ſtërre, *ahd.* ſtërro *schw. m.* 29, 7. *Otfr.* 83, 39. *Tat.* 96, 27 *fgg.* 178, 5. 280, 23. 671, 35. 673, 27. 745, 15 *fgg. Stern, gr.* ἀστήρ, *lat.* ſtella: *vgl.* verne *u.* verre.

ſtertzen *schw. v. starr in die Hœhe ziehen* 926, 3. *mundartl.* **Starz Sterz** *Schwanz.*

ſtèteclichen ſtèten *s.* ſtæteclichen ſtæten.

ſteuwer *s.* ſtiure.

ſtiagil *st. m.* gradus 39, 1. 44, 23. *zu* ſtëgele *wie* ſpiez *zu* ſpiz.

ſtiagilſprozzo *schw. m.* gradus 37, 25.

ſtic *st. m.* ſemita 28, 3. 313, 12. 376, 11. 383, 11. 396, 42.

ſtieben *st. v. stieben: Staub* 918, 39. *wie Staub* 497, 4.

ſtieg *st. f. s. v. a.* ſtege 1012, 27.

ſtier *st. m. Stier* 924, 19 *fgg. goth.* ſtiur *μόσχος* 14, 2 *fgg. gr. lat. ταῦρος τορεύω.*

ſtiern *st. f. Stirn* 1013, 6.

ſtiffun *für* ſtieffun *st. m. Stiefsohn* 184, 21.

ſtift *st. m. Stift: Dorn* 702, 22. *u.*

ſtift *st. f. Gotteshaus als rechtl. festgestelltes, als Stiftung: Stadt* 711, 30. *zu* ſtap *od.* ſtupf.

ſtiften *schw. v. hinstellen, gründen: Städte* 181, 37 *fgg.; bildl. veranlaßen, anstiften* 1007, 27. ſtyfften *ersinnen* 1042, 11. 30.

ſtige, *ahd.* ſtiga *st. f.* ovile, caula 131, 2. 154, 7. *Stall überhpt schw. f.* 778, 23.

ſtigele *f. Vorrichtung zum Übersteigen einer Hecke: schw.* 205, 9. *st.* 205, 30.

ſtigen, *ahd.* ſtigan *st. v.* aſcendere 29, 15. 639, 34. ûph ſt. 36, 12. 44, 23. 426, 1. nidar ſt. deſcendere 102, 28. *gr.* στείχω.

ſtille *adj. still* 146, 25. 225, 17. 289, 28.

ſtille, *ahd.* ſtilli *st. f.* ſilentium 154, 32. 199, 42. 236, 28.

ſtille, *ahd.* ſtillo *adv. im stillen, still* 88, 19. 201, 19. 333, 35. 1036, 21.

ſtillen, *mnd.* ſtëllen 283, 9. *schw. v.* ſtille *machen* 170, 29. 204, 4. 408, 41. 511, 13. *inf.* geſtillen 719, 39. *zsgs. ptc.* ungeſtillet *c. gen.* 514, 22.

ſtillen *schw. v.* ſtille *werden:* geſtillen *von ablaßen von* 189, 5.

ſtillheit *st. f. Stille* 886, 17.

ſtimme, *ahd.* ſtimma 37, 31. 56, 32. 154, 17. ſtëmma 100, 1. *aus* ſtimna 36, 37. 48, 15. *goth.* ſtibna *st. f.* vox, ſonus 396, 41. 445, 7. 446, 11. 514, 21. *Gr.* 2, 158.

ſtinken ſtinchen *st. v. riechen: transit. pr.* geſtinchit 165, 17; *intr. ſtinken* 245, 8. 388, 23. 631, 19. 866, 32. 996, 31. *Goth.* ſtiggqvan *ſtoßen: zu* ſtechen.

ſtirbig *adj.* morticinus 153, 18.

ſtireip *s.* ſtegereif.

ſtiure *st. f. Unterſtützung* 318, 34. 566, 11. ſtür 1064, 25. 1069, 26. *des Herren durch eine erbetene Abgabe* (bete), *Steuer* 328, 25. 664, 2; ſteuwer *am Schiff* 919, 20. III, 72, 36. *Gr.* σταυρός, *lat.* inſtauro.

ſtiuren *schw. v. ſtützen* 458, 25. 566, 25. *unterſtützen* 710, 6.

ſtoc ſtock, *ahd.* ſtoch *st. m.* cippus, ſtipes 27, 2. 31, 3. 416, 6. 443, 1. 462, 35. 1011, 41 *fgg.* ſt. u. ſtein 697, 10. *Block um die Füße Gefangener* 999, 22. 31. *Almosenstock* 387, 14. *perſonif.* hèr St. 387, 20 *fgg. zu* ſtechen ſteken.

ſtocwarte *schw. m. Gefängniſswärter* 698, 19.

ſtœren, *ahd.* ſtôren *schw. v.* diſpergere 130, 7. 362, 6. 387, 12. 533, 8. 709, 11. *vgl.* ſtrô.

ſtôle *schw. f. gottesdienſtliches Hauptgewand der Prieſter, gr. lat.* ſtola 687, 5.

ſtolle *schw. m. Stütze, Fuß* 409, 35. 959, 30. *zu* ſtellen.

ſtöllelîn *st. n. demin. zu* ſtolle 409, 30. 410, 16.

ſtolz ſtolcz ſtoltz *adj. thæricht übermüthig* 256, 7. 402, 20. 850, 6; *herrlich, ſtattlich* 261, 24. 262, 2. 384, 42. 392, 12. 479, 25. 514, 13. 516, 13. 33. 706, 39. 791, 20. 956, 22. 1002, 1. 1034, 36. *aus lat.* ſtolidus ſtultus? *od. zu* ſtal ſtellen Stelze?

ſtool *s.* ſtuol.

ſtôpen *alts. schw. v. ſchreiten* 67, 5. *mit* ſtafel Fußſtapfe Stufe ſtupf *zu gr.* στίβος.

ſtöpfen *schw. v. für* ſtüpfen ſtupfen *ſtacheln antreiben?* 1007, 38.

ſtorje *schw. f. Kriegerſchaar* 427, 17. 25. 429, 29. *altfr.* eſtoire.

ſtork *st? schw? m. Storch* 833, 10.

ſtöubelîn *st. n. Stäubchen* 449, 7.

ſtoublîn *adj. von Staub* 442, 40.

Stoufære *st. m. von* Stouf Stoufen (*dat. pl.*) *Hohenſtaufen* 604, 12. ſtouf *Felsſpitze: zu* ſtupf.

ſtoup *st. m. zu* ſtieben: *Staub* 339, 31. 429, 28.

ſtôz *st. m. Stoß, Stich* 257, 30. 362, 6. 646, 27; *Zuſammenſtoß, Streit* 911, 7.

ſtôzen ſtôßen *st. v. transit. ſtoßen* 206, 6. 514, 15. ſtôz ſt. 646, 27. an ſt. *treffend überfallen* 1058, 7. *ſtecken* 202, 40. 208, 23. 26. 407, 17. 452, 13. 463, 5? *ſchieben* 382, 3. 6. 463, 5? *zuſammendrängen* 925, 17. *hinzufügen* 118, 15; *intr. zufällig zu einem Puncte gelangen* 463, 40. wider ſt. *c. dat. begegnen, aufſtoßen* 361, 16. *Lat.* tundere.

ſtrælen *s.* ſtrelen.

ſtrâfen *schw. v. mit tadelnden Worten zurechtweisen* 335, 18. 855, 4; *züchtigen* 914, 24.

ſtrâle *st. f. Pfeil* 361, 18. 449, 34. *nhd.* Stral: *vgl.* II, 153, 15. 25. 154, 39. *zu* ſtræjen *ſtreuen wie* ſper *zu gr.* σπείρω.

ſtrân *für* ſtrâm *Strom, Waßer?* 1035, 24.

ſtranc *st. m. Strick* 584, 14. *gr.* στράγγη.

ſtrauchen *s.* ſtrûchen.

Strâzburc Strâzburg *Ortsn. Straßburg* 75, 17. 603, 25. 606, 3. 937, 3. Strôsburg 931, 20 *fgg.*

ſtrâze, *ahd.* ſtrâza *st. f.* platea 27, 20. 88, 14. 89, 18. 288, 19. 313, 3. 383, 13 402, 1. 422, 34. 449, 5. 456, 14. 583, 36. 756, 10. 14. *aus lat.* ſtrata *sc.* via.

ſtrëben *schw. v. Widerstand leistend sich aufrichten* 137, 24. 334, 36. 759, 5. 760, 13. wider ſtr. 266, 7. 454, 15. 781, 9. ſtr. mit *kämpfen* 224, 10; *wonach trachten u. ringen* 538, 6. 553, 15. *gr.* στρέφειν.

ſtreichen, *ahd.* ſtreichôn *schw. v. streicheln*, demulcere 142, 24. 685, 12. *gerad streichen* 667, 38.

ſtrecken *schw. v.* ſtrack *gerad* (*vgl.* ſtracks) *machen* 425, 3. 429, 7. 480, 39. ûf ſtr. 648, 8. *lat.* ſtrages ſtruo.

ſtrelen ſträlen *schw. v. kämmen* 223, 32. 771, 12. II, 61, 28.

ſtrenge *adj. stark, tapfer* 955, 25. II, 334, 22. *vgl.* armſtrenge meinſtreinge; *unerbittlich, unfreundlich* 319, 23. 336, 25. 389, 9. 418, 29. 858, 19. *gr.* στρηνής, *lat.* ſtrenuus.

ſtrengebërnde *zsgs. ptc. Unfreundlichkeit mit sich führend* 432, 14.

ſtrewen *schw. v. niederwerfen* 92, 25. *prät.* giſtrewita 82, 8. *zu* ſtrô.

ſtric ſtrich ſtrik *st. m. Schnur, Strick* 608, 17. 665, 23. perpendiculum 32, 3. *Fallstrick* 272, 17. 453, 10. 41. 457, 27. 592, 30. 760, 39. 792, 23. *zu lat.* ſtringo, *gr.* στράγγω.

ſtrich *st. m. Weg* 826, 11. *Strecke* 782, 2.

ſtrîchen *st. v. transit. streichen* 273, 11. 352, 3. 365, 29 *fgg.* 835, 22. *prät.* geſtreich 366, 29. *Gewand glätten u. ordnen* 484, 19; *intr.* (*nhd. refl.*) *eilend gehn* 205, 29. 450, 24. 646, 1 (*die Rosse*). *c. acc. loc.* 313, 9.

Strikære *st. m. Beiname eines Dichters* (551 *fgg.*) 604, 30. *von*

ſtriken *schw. v. festschnüren* 609, 4. 1049, 8.

ſtrît *st. m. Streit mit Worten*, lis (*altlat.* ſtlis), quæſtio 30, 9. 112, 20. 358, 12. *mit Waffen* 258, 23. 262, 35. 397, 9. 414, 30. *pl.* 719, 38. *Wettstreit* 284, 16.

ſtriteclîchen *adv. streithaft* 397, 32.

ſtriten *st. v. streiten mit Worten* 116, 12. 123, 2. 376, 23. 378, 27 *mit Waffen* 252, 24. ſtürme ſtr. 383, 27; *zwiespältig sein* 134, 5.

ſtritlich *adj. des Kampfes* 714, 7. 882, 25.

ſtrô *gen.* ſtrôwes *st. n. Stroh* 320, 3. 518, 30. 535, 40. 780, 23. *Strohhalm* 379, 22. *mit* ſtrewen ſtroum ſtœren, *lat.* ſterno ſtrues, *gr.* στορέννυμι στρώννυμι *zu* ſper? ſpria, *gr.* σπείρω, *lat.* ſperno ſpargo *wie* ſtarc *zu* σπαργή, ſtâr ſturnus *zu* ψάρ.

ſtrôlich *st. n. weniges schlechtes Stroh* 1011, 19. *wie* volkelech.

ſtroum ſtrôm *st. m.* nimbus 30, 22. *Strom* 717, 16.

ſtrouſak *st. m. Strohsack* 846, 22 *fgg.*

ſtrûchen *schw. v. straucheln* 495, 33. 647, 21. ſtrauchen 1012, 26. *gr.* στρεύγεσθαι.

ſtrymel *schw. m. Streif* 985, 36.

ſtual *s.* ſtuol.

ſtuatago *schw. m. Tag des Büßens* 73, 6. *vgl.* ſtuen *u.* ſuonetago.

ſtube *schw. f.* (*heizbares*) *Zimmer* 943, 3. *ländl. kleines Wohnhaus* 662, 1?

ſtûde *schw. f. Staude* 592, 20 *fgg.*

ſtudierung *st. f. Studien* 1045, 38.

ſtuen *schw. v. wofür gestraft werden, büßen* 71, 25. *goth.* ſtau χρίσις 18, 35. 38.

ſtüke ſtucke ſtukke, *ahd.* ſtuche *st. n. Theil, Stück*, pars 143, 27. 208, 10. 239, 8. 242, 12. 401, 31. 986, 28. *zu* ſtoc.

ſtükelîn ſtuchelin *st. n. kleines Stück* 719, 7. *Brocken* 632, 27.

ſtüken ſtucken *schw. v. zertheilen* 766, 7.

ſtump *für* ſtum *adj. stumm: schw. m. subst.* 873, 8. *mit* ſtammeln *zu* ſtam: *stockend.*

ſtumpf *st. m. verstümmeltes Glied* 203, 7. *gr.* στέμβειν.

ſtunde ſtunt (*in præpositionell adv. Ausdrücken* 253, 16. 335, 23. 336, 14. 358, 20. 542, 7. 714, 10.) *ahd.* ſtunta ſtunda *st. f. zu* ſtân ſtantan: *Zeitpunct* 92, 5.

194, 1. 3. 296, 14. 299, 35. 300, 2. 317, 34. dâ ze ſt. *noch zur selben Zeit*, zur Stunde 315, 40. under ſtunden *zu verschiedenen Malen, zuweilen* 377, 28. 696, 22. 877, 27; ſtunt *mal: hinter Grundz.* drî drîc 165, 41. 276, 18. 357, 2. 555, 8. 729, 32. 730, 11. vier 409, 41. ſehs 366, 27. ſiben 431, 9. 782, 39. 892, 13. zehen 881, 1. drizic 283, 30. 418, 26. hundert 660, 2. tûſent 881, 21. tûſenthundert 435, 16. *Ordnz.* ander 320, 22. 369, 30. 418, 37. niemerſtunt *niemals* 438, 37 (*vgl.* 434, 28); *plur. Zeit* 205, 27. 246, 1. 257, 31. 266, 3. 268, 10. 270, 18. 293, 39; *Stunde* 1040, 35.

ſtündeli *st. n. Stündchen* 880, 26.

ſtuol, *ahd.* ſtual ſtool *st. m. Herscherſtuhl*, thronus 29, 6. 105, 29. 139, 5. 145, 24. 201, 40. 385, 34. 386, 20. 688, 4. 1042, 13; *Nachtſtuhl* 846, 6. *zu* ſtal ſtellen.

ſtuot *st. f. Heerde v. Zuchtpferden* 189, 29.

ſtuotwaide *st. f. Weide für eine* ſtuot 189, 29.

ſtupf *st. m.* ictus pungentis 137, 8. *mit* ſteppen ſtift? ſtouf ſtopfen *ſtoßen ſtechen u.*

ſtupfel *schw. f. Stoppel* 836, 9. *zu* ſtôpen.

ſtuppi *st. n.* pulvis 29, 16. *mit* ſtaupe *zu* ſtoup.

ſtûr *s.* ſtiure.

ſturm *st. m. Kampf* 254, 5. 258, 11. 23. 383, 27. 430, 19. 578, 30. 580, 20. *Berennung* 405, 3; *Sturmläuten* 903, 16. *vgl.*

ſtürmen ſturmen ſtürmmen *schw. v. ankämpfen* 563, 18. 1043, 15. *berennen* 563, 24; *läuten (zum Kampf)* 210, 3? 931, 28. 936, 18. 972, 19.

ſturmſchal *st. m. Kriegslärm* 224, 36.

ſtürzen, *ahd.* ſturzen *schw. v. transit. (umwendend) decken* 709, 6; *intr. umsinken* 123, 14. 148, 26.

ſû *st. f. Sau* 182, 2. *lat.* ſus, *gr.* ὗς.

ſu *d. h.* ſiu *sie* 893, 16.

ſua — *s.* ſûc — ſuo — ſwa —

ſübenzig *s.* ſibincig.

ſûber *adj. schœn* 465, 1.

Sübiche *für* Sibiche Sibeke *wie* ſühenzig *für* ſibenzig *n. pr. m. ungetreuer Rath Ermenrichs, Feind Dietrichs v. Bern* 834, 24.

ſubtilheit *st. f.* ſubtilitas 861, 19.

ſüche *s.* ſiechî.

ſûden *Raumadv. südlich* 745, 16; *subst. n.* ſûden *Süden* 990, 16. *aus* ſunden: *vgl.* dinſtrî.

ſuc — *s.* ſwc —

ſüenen ſuonen ſœnen, *ahd.* ſuannan ſuonnan *schw. v. zu* ſuone: judicare 41, 33. 74, 7. 29; *versöhnen* 723, 8. 968, 29. *bildl.* 600, 12.

ſüener, *ahd.* ſuanâri ſônâri *st. m.* judex 28, 10. 62, 20. 386, 30.

ſüeze, *ahd.* (12. *Jh.*) ſuoze ſuazi, *mnd.* ſûze ſuize 244, 13. *adj. pass. lieblich, angenehm*, dulcis 78, 29. 79, 37. 157, 33. 41. 161, 21 *fgg.* 177, 5. 330, 18. 350, 34. 355, 24. 361, 33. 386, 2. 428, 6. 431, 2 *fgg.* 465, 1. 595, 27. *ſüß* 130, 33. 135, 27. 339, 19; *act. freundlich* 90, 25. 262, 3. 345, 5. 366, 20. *Vgl.* ſuoz; *goth.* ſutis, *lat.* ſuadeo ſuavis, *gr.* ἡδύς ἀνδάνω: *zu* ſizen.

ſüeze, 12. *Jh.* ſuoze, *ahd.* ſuazi ſuozi ſuozza 157, 41. *st. f. Lieblichkeit, Annehmlichkeit*, ſuavitas 80, 7. 89, 21. 90, 9. 154, 39. 161, 23. 324, 1. 339, 9. 433, 14 *fgg.*; *Süßigkeit* 206, 9.

ſüezekeit ſuecſicheit *st. f. s. v. a.* ſüeze 433, 10. 895, 18.

ſüezeclich *adj. s. v. a.* ſüeze 795, 15.

ſüezen *schw. v. angenehm machen* 362, 16. 456, 20; *erquicken, erfreuen (zum subst.* ſüeze) 417, 29. 440, 1. *inf.* geſüezen 426, 12.

ſûften ſûfteôn ſûftôn *s.* ſiuften.

ſûgen *st. v. saugen* 713, 15. 16. 26. *lat.* fugere.

ſuht ſucht *st. f. zu* ſiech: *Krankheit* 89. 37. 140, 2. 326, 28 *fgg.* 365, 4 *fgg.* 984, 10.

fûhten *s.* fiuften.

fui — *s.* fwi —

fuiȥe *s.* füeȥe.

fûl *st. f. Säule (aus altd. gen. od. pl.)*, columna 27, 7 (*für* fili). 216, 25. 868, 8. *Bildsäule* 260, 8.

fulch fulh fülch fulich fulih *s.* folch.

fulen fuln *s.* foln.

fum *numerales Pronominaladj. (sg. nom. u. neutr. acc. meist unfl.) einer als Theil d. Ganzen* 12, 5. 115, 2. *zu plur. subst. einige, theilweis* 181, 9. fumaȥ *ein Theil, einiges* 83, 28; fum - fum alius - alius 10, 27 *fgg.* 24, 5. 46, 16. 93, 1. 107, 1. 9. 109, 1. *Zu* fam.

fumelich fumlich, *ahd.* fumelih fumilih *numerales Pronominaladj. (sg. nom. unfl.) dieser und jener von allen, mancher* 92, 37. 134, 24, 41. 160, 26. 219, 7. 221, 3. 223, 22. 249, 13. 588, 2. 663, 4. 664, 38. 685, 2. *theilend widerholt* 131, 11.

fûmen *schw. v. hinhalten, verzægern: præs.* gefûme 344, 28; *refl. säumen, sich verspæten* 216, 7. 320, 31. 770, 27. 826, 38.

fumer, *ahd.* fumar *st. m.* æftas 29, 34. 48, 21. 66, 7. 224, 7. 373, 2. 379, 29. 795, 24. *gr.* ἥμερος ἡμέρα.

fumerlich *adj. des Sommers* 511, 24.

fumerlichen *adv. dem Sommer gemæß* 514, 29.

fumerwîfe *st. f. Sommermelodie* 445, 6.

fumerwunne *st. f. Wonne d. Sommers* 213, 1. 751, 23. 753, 20.

fumerzît *st. f. Sommerzeit* 311, 5. 795, 24.

fumme *schw. f. lat.* fumma, *Inbegriff* 717, 26; fumm *st. f. Gesammtzahl* 1053, 36.

fummer *in ellipt. Betheurung* 1020, 27. 29. *aus* fam mir *od.* fô mir *sowahr mir —*

fun *für* fuln *s.* foln.

fun fuon 427, 37. 472, 3. 743, 5. 828, 9. *ahd.* funu 36, 10 *fgg.* 60, 24. 63, 25 *fgg.* funo 65, 32. fun 53, 18. 62, 11. 89, 30 *fgg.* 98, 35 *fgg.* 141, 7 *fgg. mnd.* fon 723, 2 *fgg. st. m. Sohn* 394, 26 *fgg. gr.* υἱός.

Sunburgære *st. m. von Sonnenberg (Tyrol)?* 748, 14.

fund *st. m.* aufter 127, 20. 24. Sundgau *Südland; vgl.* fûden.

fündære fünder, 12 *Jh.* funder *st. m. Sünder* 220, 24. 314, 14. 675, 32 (*lies aber* hünder). finder 1032, 1.

fünde, *ahd.* fundja funda funtja funta *st. f.* delictum 54, 12. 88, 36. 93, 32. 36. 106, 30. 145, 32. 157, 8. 190, 4. 511, 15. 18. 670, 8. *schw.* 110, 14. *lat.* fons.

fündec, *ahd.* funtig *adj. sündig* 71, 23. 316, 18. funtigâ publicani 28, 11. *schw. m. subst.* peccator 44, 15.

fünden, *ahd.* fundôn funtôn *schw. v. sündigen* 127, 17. 167, 3. 189, 1. 386, 37. 530, 14. 537, 26 *fgg. inf.* gefünden 537, 23.

funder, *ahd.* funtar funter funtir *adj. abgesondert: ausgezeichnet groß* 937, 1 (*vgl.* funterfriunt). 1031, 3. in funder *ins besondre* 142, 30. *vgl.* befunder; *unfl. adv. besonders, einzeln* 78, 12. 522, 35; *unfl. acc. absol. (abgerechnet, ausgenommen) als præp. c. acc. außer, ohne* 89, 10. 284, 9. 352, 28. 397, 13. 762, 7. *als Bindew. ahd.* fondern 158, 9. 159, 15. 189, 2. 190, 4. 858, 5. 986, 18. 994, 2. *aber* 989, 40. 996, 27, 41. 1025, 17. *Comparativbildung zu lat.* fine.

funderbâr 813, 6. *s.* bar.

funderîg *adj. besonder* 131, 31.

funderlich *adj. einzeln* 884, 36.

funderlichen *adv. einzeln* 658, 28.

fundern funderôn 303, 18. funteren 164, 41. *schw. v. absondern* 221, 39. 247, 29. 790, 8.

funderfâlda *st. f. besondres, nur Einem eigenthüml. Glück* 140, 38.

funderfiz *st. m. besondrer Sitz* 407, 24

funderzitter *st. m. groſses Zittern* 762, 2.
fundichlîk *für* fundiklich *adj. s. v. a.* fündec 191, 28.
fundigen *schw. v. refl. sich versündigen* 226, 24.
fundirbâre *adv.* f. abir *sondern* 194, 28.
fundôſtrôni *d. h.* fundôſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südostwind*, euronuſter 70, 6.
fundrôni *d. h.* fundrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwind*, auſter 70, 7.
fundwēſtrôni *d. h.* fundwēſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwestwind*, auſtroafricus 70, 7.
fungicht *st. f? Sonnenwende* (*im Sommer*): *dat. pl.* 931, 20. funne *u.?*
funlich *d. h.* fiunlich *adj. sichtbar*, *wirkl. u. wahrhaft* 948, 3. *wie* geſiune *zu* ſehen.
funne *schw. f. ahd.* funnâ, *goth.* funnô *Sonne* 29, 6. 32, 5 (*l.* Phœbus). 83, 38. 144, 15. 166, 40. 325, 28. 377, 14. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). 535, 8. 659, 3 *fgg.* 752, 24. 754, 9. *Sonnenschein* 380, 1. die ſon *so lang die Sonne scheint* 967, 1. *sonnenbeschienener Platz* 634, 37; *schw. m. goth.* funna 10, 31. 165, 39. 177, 29. 191, 14 *fgg.* 198, 19. 377, 29. 434, 22. 612, 1. 660, 36 *fgg. Zu goth.* funs *εὐθύς* 10, 30. funja *ἀληθεια* 22, 31. 24, 26.
funneclich *adj. sonnenartig* 421, 16.
funnen dag, funnen tag *st. m. Tag d. Sonne, Sonntag* 857, 13. 861, 26. 942, 40.
funnenſchîn *st. m. Sonnenlicht* 280, 20.
funo *s.* fun.
funft *s.* fus.
funt *für* fulent *s.* foln.
funta funtja funtig funtôn *s.* fünde fündec fünden.
funtage *schw. m. Sonntag* 626, 21. *s.* fuonetago.
funtar funter funtir *s.* funder.
funterfriunt *st. m. besonderer, vorzüglicher Freund* 252, 16. *vgl.* 937, 1.
füntlich *adj. der Sünde, sündlich* 317, 40. 939, 20.
funu *s.* fun.
funufatarungôs *alts. st. m. plur. tant. Sohn u. Vater zusammen* 63, 6.
fuo— *s.* füe—
fuochen, *ahd.* fuohhan fuahhan fuachan fôhhan 50, 1. *mnd* fôchen *schw. v. suchen*, quærere 34, 30. 183, 32? 326, 13. 352, 12. *præt.* geſuochte 879, 27. *bittend* 106, 14. 275, 20. *præs.* geſuoche 254, 11. *fordern* 89, 22; *erforschen*, exquirere 98, 40. *versuchen*, probare 183, 32? *præt.* keſuahtôs 40, 7; *besuchen* 743, 27. 35. *inf.* geſôchen 227, 37. *mit Kriegsgewalt, heimsuchen* 405, 6. 538, 3. *Zu* ſache *wie* ruochen *zu* rahha.
Suochenwiert *d. h.* Suochenwirt *imperativ. Beiname:* ſuoche den wirt 912, 7. 917, 11. 920, 7. *Gr.* 2, 961 *fg.*
fuon *s.* fun.
fuonc ſuon 511, 17. *mnd.* fûne, *ahd.* ſuona ſuana *st. f.* judicium 44, 9. 69, 24 *fgg. Versöhnung* 194, 30. 537, 42. 725, 3.
fuonen *s.* füenen.
fuonerinne *st. f. Versöhnerinn* 452, 20.
fuonetago ſuonutago ſuonotako *schw. m.* 53, 25. 54, 4. 137, 21. *s. v. a.*
fuontac, *ahd.* ſuonutag *st. m. Tag des* (*jüngsten*) *Gerichtes* 54, 8. 164, 41. 380, 24 (*vgl.* 236, 12). 731, 22. *vgl.* antdago lebetage ſiechtage ſtuntago ſuntage: *Gr.* 2, 489 *fg.*
fuos *altfr. pron. poss. son: acc.* ſon, *lat.* ſuum 76, 17. 77, 4. fuo *für* ſua ſuam 76, 6.
fuoz *adj. s. v. a.* füeze 329, 36. *wie* dic, dike, vaſt veſte, gâch gæhe, hart herte milt milte, ſwâr ſwære, wis wiſe.
fuoze ſuozze, *ahd.* ſuozo *adv. zu* füeze 146, 38. 147, 9. 174, 10. 433, 6. 458, 37.
fuoze *s.* füeze *st. f.*
ſupfen *schw. v. intens. zu* ſûfen *schlürfen* 693, 33.

ſûr ſûre 206, 9. 767. *adj. bitter* 459, 18. 700, 31. 930, 11. II, 14, 14. *streng, streitsüchtig bœse* 767, 6. 779, 16; *subst. st. neutr. Bitterkeit* 244, 14. 258, 8. 545, 5. 849, 33. III, 259, 41. *Gr.* αὐω αὐρω?

ſûren *schw. v. sauer sehn, unglücklich seyn?* 698, 7.

ſus (alſus *s.* al-) *adv. dem. so: in solchem Grade, so sehr* 65, 8. 147, 9. 383, 4. *in eben s. Gr.* 66, 19; *in solcher Weise* 36, 22 *fgg.* 87, 11. 92, 12. 14. 95, 13. 15. 96, 22. 26 *fgg.* 113, 15. 234, 34. 329, 36. 331, 30. 40 (die *daß sie*). 335, 25. *so aber* 388, 5. ſuſt 963, 10. ſunſt 999, 27. ſonſt II, 52, 32. ſô-ſus 119, 12. ſuſt-ſô 696, 4. alſus-alſô 510, 26; *lediglich so, sonst* 106, 1. umbe ſus *nur um dieß selbst*, umſonſt 672, 21 (*nur um zu leiden*). 690, 8. umbe ſuſt 727, 2; *Ellipse einer negat. Bedingung: sonst* 403, 23. ſuſt II, 12, 26. ſunſt 1036, 35. *Mit* ſô *zu goth.* ſa *der: Gr.* 3, 63.

ſûs *st. m. Sausen* 563, 15. Saus *u. Braus* 967, 9.

ſuslîh *adj.* talis 52, 17. quidam 140, 4. *zu* ſus *wie* ſolîh *zu* ſô.

ſuſt *s.* ſus.

ſüſter *s.* ſweſter.

ſûverheit ſvverheit *st. f. Sauberkeit, Reinlichkeit* 771, 14.

ſuu — ſv— *s.* ſw —

ſûze ſvze *s.* süeze.

ſv *für* ſiu ſi *sie* 893, 7. 28.

ſwâ ſuâ *condic. räuml. Fügew. wenn irgendwo: wo irgend, wo* 171, 30. 361, 25. 377, 24. ſwâ hine 200, 27. 33. ſwâ mite 329, 39. *aus* ſô wâ: ſô wô 859, 12. ſô wâr ſô 43, 35. 92, 28. ſô wâr ſôſ 110, 6. ſuâ ſô 251, 1.

Swâb Suâb Swâbh *st. m. Volksn. Schwabe* 179, 19 189, 7 *fgg.* 357, 3. 6. 696, 16. 899, 7. *schw.* Swâbe 911, 7; *dat. pl.* Swâben *Schwaben* 179, 12. 322, 20. 944, 11. *Lat. germ.* Suevus; *zu* ſwëban *schlafen. lat.* ſopor, *gr.* ὕπνος: *schlæfrig, langsam.*

ſwâbeſch *adj. schwæbisch* 189, 9.

Swâbîn *st. f. Schwæbinn* 189, 14 *fgg.* Swêbenne 189, 7.

ſwach *adj. ohne Werth u. Ansehn, gering, schlecht* 317, 22. 320, 2. 363, 9 392, 32. 463, 7. 628, 15. *comp.* ſwacher 626, 18. *superl.* ſwecheſt 408, 16; *kraftlos, schwach* 847, 1. *Ablaut* (*negat.?*) *zu* ſwëhhan: *stinkend od. geruchlos: vgl.* verſmâhten.

ſwache *adv. zu* ſwach 340, 22. 361, 29.

ſwacheit *st. f. Unehre* 364, 19.

ſwachen *schw. v. intr. c. dat.* ſwach *seyn od. dünken* 460, 18. III, 266, 31; *transit.* ſwach *machen* 384, 10. 385, 12. 765, 17 *vgl.* ſwechen.

ſwachgemuot *adj. von schlechter Gesinnung* 905, 28.

ſwachlich *adv. zu* ſwach 626, 22.

ſwære, *mnd.* ſwêre, 12. *ahd.* ſwâre *adj. zu* ſwëru: *weh thuend, schmerzlich* (*c. dat.*) 235, 13. 318, 26. 324, 34. 395, 6; *drückend, schwer* 396, 36. 412, 18. 662, 27 *fgg.* 770, 32. *bildl.* 321, 22; *unſt. adv.* 268, 30. 269, 12. *vgl.* ſuâr.

ſwære, *mnd.* ſwêre, *ahd.* ſuârî *st. f. zu* ſwære: *Schmerz Kummer Leid* 287, 27. 297, 4. 305, 18. 333, 34. 335, 14. 347, 31. 360, 28. 374, 10. 390, 38. 595, 6; *Schwere, Gewicht* 144, 10. 314, 34. 662, 29. *bildl.* 511, 20. 614, 20. *vgl.* ſruatî.

ſwæren *schw. v. transit. in* ſwære *bringen* 458, 24. 469, 3. 460, 17; *intr. für* ſwâren *schwer werden* 210, 18.

ſwærlîche ſwêrliche ſwêrlichen *adv. mit* ſwære 858, 25. 1018, 37.

ſwærmüetic ſwêrmuetig *adj. gedrückten Muthes* 873, 27.

fwâger *st. m. Schwager* 519, 3. *s.* fweher.

fwaige *st. f. Rinderheerde* 189, 30. *die zusammengeblasene? s.* fuegelfang.

fwaimen *s.* fweimen.

fwalwe *schw. f. Schwalbe* 855, 41.

fuam *st. m. Schwamm, fungus* 30, 40. *zu* fwimmen.

fwan *st. n. Schweineheerde* 189, 30. *Anm. Schmeller* 3, 259. *mit* fwin *zu* fû.

fwanc fchwangk 1069, 12. *st. m. Schwingen, Schwung* 212, 11. 396, 30. 426, 33.

fchwanck *st. m. Fechterstreich: lustiger Streich: Erzählung solcher* 1042, 39.

fwanger fwangir *adj. schwanger* 274, 26.

fwanne fwenne fuenne 159, 1. fwen 303, 22. *condic. zeitl. Fügew. wann irgend, sobald, wenn* 279, 3. 335, 3. 336, 7. 379, 18. 387, 7. 395, 17. 481, 19. 630, 41. 680, 10. fwennerrfchôz *d. h.* fwenne er erfchôz 396, 36. *aus* fô wanne *wenn irgend einmal:* fw. fô 258, 1.

fwannen *condic. räuml. Fügew. aus* fô w. *wenn irgend woher: woher immer* 233, 39.

fwantz fchwantz *st. m. Schleppe d. Kleides: Schwanz* 930, 38. 957, 36. *gr. σαίνω.*

fwanzen fwantzen *schw. v. einherstolzieren* 223, 25. *übermüthig reden* 1021, 29.

fwar fuar *condic. räuml. Fügew. aus* fô w. *wenn irgend wohin: wohin irgend, wohin* 161, 24. 162, 20. 211, 29. 358, 3. 378, 11. 398, 12.

fuâr *adj. weh thuend* 89, 3. *zu* fwære *wie* fuoz *zu* füeze.

fwar: dês fw. *d. h.* dês wâr *das ist wahr* 629, 19.

fwarbe *für* fcharbe *schw. f. Taucher?* 833, 12.

fwâre fuârî *s.* fwære.

fuâren *schw. v.* fwære *schwer werden* 165, 36.

fwârlich *adv. weh thuend* 875, 30.

fuâro *adv. zu* fuâr fwære 94, 32.

fwarte *schw. f. (behaarte) Kopfhaut* 779, 26. *st.* 807, 16. *zu* fwërn.

fwarz fvarz *adj.* niger 28, 19. 257, 16. 369, 11. 478, 19. 833, 29. 834, 30, 35. fw. buoch *nigromantische Bücher* 443, 18.

fuâs *adj. eigen* 66, 13. *goth.* fvês ἴδιος 16, 32. *st. n. βίος οὐσία* 12, 8. 11. 14, 19.

fchwätzig *adj. geschwätzig* 1050, 22.

fwe *s.* fwie.

fwëben *schw. v. sich (fliegend) hin u. her wiegen* 305, 2. 324, 9. 325, 21. 392, 26. 428, 15. 437, 25. 542, 15. 612, 8. 663, 11 *fgg. zu* weben.

fwèbenne *s.* Swâbin.

fuuëbul *st. m. Schwefel* 36, 6. *aus lat.* fulfur?

fwechen *schw. v. schwächen* 772, 11. *vgl.* fwachen.

fchwecherung *st. f. Herabsetzung* 1046, 2.

fuëder fvëder *condic. adject. Fügew. aus* fô weder *wenn irgend welcher v. beiden: welcher auch v. beiden* 166, 1. *n. unfl.* fv. - oder *sey es - oder* 245, 24.

fuëgelfang *st. n. tibiarum mela* 154, 26. *ahd.* fuegalâ *Flœte:* Schwegler III, 465, 34; *mit* fwîgen fwaige *zu gr. αἰφων αιφλός, lat.* fibilus: *vgl.* pflegen.

fwëher, *zsgz.* fuêr *st. m. Schwæher* 139, 26. 140, 22. 29. 156, 1. 519, 3. 941, 29. *mit* gefwie fwiger fwâger *zu lat.* focer focrus focius fecus, *gr.* ἑκυρός ἑκυρά.

fuuëbhan *st. v.* fœtere 29, 29. *dazu* fwach fmachen (*wie* fchwätzen w. fmetzen), *lat.* fegnis fanguis fugo fuccus, *gr.* ὑγρός ὑγιής.

fweigen *schw. v. factit. zu* fwîgen: *zum Schweigen bringen, stillen* 957, 2. gefweigen 334, 19. 335, 29. 336, 19. II, 32, 2.

fweimen fwaimen *schw. v. schweben (Vogel)* 444, 10. 562, 9. 968, 18.

fweinen *schw. v. factit. zu* fwînen *schwinden: verringern, schwächen* 761, 37. *vgl.* fwinden.

ſweißig *adj. schweißig d. h. blutig* (*Jægerspr.*) 960, 4.

ſweiz *st. m. Schweiß* 429, 26. 845, 25 *fgg. lat.* ſudor, *gr.* ἱδρώς ὕδωρ.

ſwëlch ſwëlich 200, 9. 227, 22. **ſuëlech** 169, 7. *condic. adject. Fügew. wenn irgend welch: welcher irgend, welch* 388, 1. *aus* ſô welch: ſowilch 234, 25.

ſwëlch *st. m. Schlucker, Säufer* 575, 3. 9. *zu*

ſwëlhen *st. v. schlucken, saufen* 583, 13. *inf.* geſwelhen 578, 6. *nhd.* ſchwelgen, *gr.* ἕλκειν.

ſwëlle *st. f. Schwelle d. h. Balke zum* Schwellen *Hemmen des Waßers* 665, 26 *fg.*

ſwëllen, *ahd.* **ſuëllan** *st. v. anschwellen* 94, 6. 580, 17 (ſuellent *l.* ſwellent). ûf ſw. 458, 31; *krankhaft* 761, 34. *cj. præt.* ge ſwülle 631, 39. *zu* wel.

ſwem *d. h.* ſwemme *st. f. Schwemme* 1011, 31.

ſchwemmen *schw. v. factit. zu* ſwimmen 1059, 29.

ſwen *s.* ſwanne.

ſchwenckel *st. m. Band mit Fransen* 1054, 21. *zu* ſchwenken.

ſwenden *schw. v. factit. zu* ſwinden: *fortschaffen, vernichten* 608, 21 (*Brechen der Speerschäfte: vgl.* verſwenden). 754, 12. 771, 8. 788, 30. III, 270, 5.

ſwenne ſwennerrſchôz *s.* ſwanne.

ſwër ſuër *condic. substant. Fügew. wenn irgend wer* 277, 20. 307, 27. 381, 25. 439, 19. 681, 13; *wer irgend, wer* 216, 6. 321, 15. 34. 334, 22. 376, 2. 680, 10. 30 *fgg.* ſwaz *c. gen. des adj. Præd.* 305, 9. 540, 13. 19. 21. *wieviel auch c. gen.* 355, 1. 412, 15. *adverbial* 293, 21. 384, 20. 523, 11. *aus* ſô wer 84, 15. 93, 31. ſô wer ſô 46, 25. 50, 34. 84, 14. 108, 15. ſwer ſô 218, 2. 248, 8. 252, 6. 290, 4. 440, 24. 802, 13. ſuaz ſoſ' 252, 11.

ſuêr ſwêre *s.* ſweher ſwære.

ſwërn *st. v. schmerzen: schwæren: hervorsprießen* 438, 21. *dazu* ſwero ſchwierig ſwære ſorge, Geſchwür, ſwarte.

ſwern, *ahd.* **ſuerjan** (**ſuerigen** 167, 28 *wie* nerjan nerigen) *st. v. mit schw. præs. pte.* geſworn *aus* geſwarn 494, 22. *præt.* geſuor 78, 2. 3. *intr. schwæren* (*eigentl. sich reinigen? lat.* ſario, *gr.* σαίρω) *c. gen.* 681, 13 *fg.* eide ſw. 471, 11. 677, 38. ſw. ûf *jemandem Verderben schw.* 271, 32; *transit. als wahr, als sicher beschwæren* 377, 2. 533, 27. 38.

ſwëro *schw. m.* dolor 58, 30. *zu* ſwërn; *vgl.* zanſwer.

ſwërt ſuërt *st. n. Schwert* 63, 9. 66, 14. 81, 37. 359, 35. 367, 26. 392, 38. ſw. geben *wehrhaft, zum Ritter machen* 292, 1. ſw. nemen *zum R. gemacht werden* 440, 29. 988, 27. *vgl.*

ſwërtleite *st. f. Schwertführung: Wehrhaftmachung, Ritterschlag* 292, 8. 441, 2. 446, 33. 450, 12.

ſwërtſlac ſvërtſlac *st. m. Schwertschlag* 262, 38. 398, 13. 418, 22.

ſwërtzüken *st. n. zgsz. inf. Zücken d. Schwertes* 730, 22.

ſwerzen *schw. v.* ſwarz *machen* 918, 11.

ſwëſter ſuëſter, *mnd.* ſüſter 742, 12. *anom. f. Schwester,* germana 30, 13. 147, 16. 426, 26. 473, 25 *fgg.* 944, 19. *zu lat.* ſoror *wie* geſtern *zu* heri heſternus.

ſwichen ſvichen, *mnd.* ſwiken *st. v. c. dat. im Stich laßen: inf.* geſwichen 200, 31. 253, 18. *cj. præs.* geſwike 235, 16. *vgl.* biſwichen; *zu* wichen.

ſvicin *s.* ſwizen.

ſwie ſuie ſwi ſui 184, 2. 277, 26. ſwe 195, 1. *condic. modales Fügew. aus* ſô wie *wenn irgend wie: wie irgend, wie, wie auch* 170, 32. 172, 27. 174, 8. 322, 30. 330, 15. 332, 4. 14. 336, 21. 354, 37. 355, 12. 361, 3. 4. 368, 31. 376, 7. 380, 12. 532, 9. wie

bald *sobald* 1051, 21. fô wio fô 94, 14. fui fô 184, 2; *sq. conj. wiewohl* 332, 12. 13. fô wio 152, 41. *ind.* 227, 23; *wenn* 281, 29. 318, 24. 618, 2. 27. 31.

fwîgalî *st. f.* taciturnitas 43, 1.

fwîgen fuigen *st. v. præt.* fweich *für* fweic 366, 16. *schweigen* 360, 14. 381, 25. *c. gen.* 140, 15. 429, 19; *schw. præt.* gefwihte 236, 13. *Mit* fwiften *nhd.* beſchwichtigen *zu gr.* αφλός: *vgl.* pflegen.

fwiger fuiger *anom. f. Schwiegermutter* 140, 29. 519, 3. *s.* fweher.

fwîken *s.* fwichen.

fuilizôn *schw. v. langsam u. ohne Flamme verbrennen, mundartl.* ſchwelen 73, 2. *dazu* ſchwül.

fwimmen, *ahd.* fuuimman *st. v. schwimmen* 28, 1. 325, 22. 774, 24. 888, 10.

fwîn fuuîn *st. n.* porcus 30, 21. 265, 25. 749, 18. 755, 11. *pl.* fwîner *l.* fwaner 189, 30. *Mit* fwan *zu* fû: *vgl.* zûn.

fwinde *adj. bald wieder verschwindend*, geſchwind (*vgl.* hæle) 743, 21. 745, 32. *grimmig schießend u. zuckend* 325, 25. 487, 11; *goth.* fvinthei ἰσχύς 24, 15. infvinthjan ἐνδυναμοῦν 24, 14. *vgl.* balde.

fwinde fwind *adv. geschwind* 770, 2. 771, 3. 823, 31. 826, 16.

fwinden *st. v. vergehn, verschwinden* 394, 10. 421, 19. 699, 14 *fg. unpersænl. (ellipt. Subj. Bewußtseyn) c. dat.* 274, 3. 874, 6. *præt.* geſwant 552, 14. 942, 35. ich verſchwandt 997, 23. *l.* mir geſchwandt. *Zu* fwînen: *s.* fweinen.

fwîner *st. m. zu* fwîn: *fing. Sectenname* 675, 33.

fwingen *st. v. schwingen* 398, 12. ûf fw. *refl.* 516, 37. dannen fw. *mit geschwungenem Schwerte abhauen* 961, 22; *Obj. Flügel ausgel.* 519, 9. 715, 35. 958, 40, 959, 4. *vgl.* verfwingen.

fwizen fwitzen fvicin *schw. v. zu* fweiz: *schwitzen* 418, 31. 754, 10. 855, 33. bluot 174, 14. 865, 19.

Switz Schweitz *Ortsn. Schwyz* 922, 8; *Landsn. Schweiz* 997, 30.

Switzer Schwitzer Sweizer *Volksn. Schweizer, Eidsgenoße* 909, 31. 921, 13 *fgg.*

fy — *s.* fi —

T

T bei den Sanctgallern s. auch D.

tabele *s.* tavele.

tac tag dag *st. m. Tag* 218, 3. 295, 40. 298, 21. 341, 22. 376, 8. 396, 17. 406, 9. 417, 5. 774, 1. guoten t. *Gruß* 615, 15. *vgl.* hiute mitte; *adv. gen. Zeitpunct, Zeitraum* 93, 18. 145, 3. 153, 35. 178, 27. 207, 6. 220, 7. 410, 4. *acc. Zeitdauer* 310, 5. 334, 21. 847, 37. ubar tac *von heut an* 105, 15; *pl.* tage *Leben* 318, 26. *sg.* 987, 13. *vgl.* irretag lebetage fiechtage. *Gr.* ταχύς.

tæding tædinger *s.* teidine.

taffelrundt *s.* tavele.

tagawizzi *adv.* quotidie 58, 9. *aus goth.* dagis hvizuh *wörtl.* diei cuiusque.

tagelich tägelich, *ahd.* tagalîh *adj. den Tag hindurch od. alle Tage geschehend: tæglich* 194, 11. 292, 32. *gen. adv.* tageliches 172, 22; *schw. dat. sg. adv.* tagalîhhin tota die 39, 33. *vgl.* täglich.

tageliet *st. n. (pl.) Morgenlied auf das Scheiden zweyer Geliebten bei Anbruch d. Tages* 519, 4. *vgl.* tagewîſe.

tagen *schw. v. Tag werden* (*Subj.* ez) 259, 17. 279, 40. 411, 21. 522, 16. *Hilfsw.* wesen 344, 12.

tagerod tagarod *st. m.* aurora 56, 13. 58, 17. Leucothea (Matuta) 151, 29. *Gr.* 2, 263.

thagestërne, *ahd.* tagostërno *schw. m.* 151, 33. 154, 2. 994, 17. *ahd.* tagastërn *st. m.* 56, 17. 23. *Morgenstern*, phosphorus, lucifer.

tagewîse *st. f.* 522, 30. *s. v. a.* tageliet.

täglich *adv. aus* tage gelich: *alle Tage, tæglich* 223, 6. allertegelich 209, 8. 338, 17; tegeliche (zu tagelich?) 499, 33. 527, 4. 766, 34.

tagzît *st. f. Zeit eines Tages* 940, 22.

tal dal *st. n. Thal*, valles 27, 30. 391, 24. 393, 17. 622, 37. 870, 19. 21. 883, 33. ze tale *hinab, fr.* aval 128, 27. 147, 21. 26. 313, 13. 430, 7. 474, 4. 480, 10. 746, 35. 827, 38. *wie* ze berge.

tâlanc *adv. aus* tac lanc: *von jezt an den übr. Tag hindurch, u. zu dieser Zeit des Tages* 206, 22. 26. 404, 22. *apoc.* tâlâ 514, 1. dolme *aus* tâlâ mê III, 59, 30. *vgl.* jârlanc.

talfîn *st. m. Dauphin, altfr.* Dalphin, *Titel der Herren v. Graisivaudan u. Viennois* (*Dauphiné*) 423, 33. 38.

talfînëtte *st. f. zu* talfîn: *Dauphine* 423, 35.

tambûr *st. m. Trommel, fr.* tambour 289, 35.

tambûren *schw. v. trommeln* 707, 15.

tan than *st. m. Tannenwald* 559, 3. 736, 25. 925, 2. 1034, 18.

tanne *schw. f. Tanne* 697, 9.

tanz tantz *st. m. Tanz* 576, 12. 697, 6. 930, 36. 977, 2. *Tanzlied* 624, 15. *fr.* danse *aus altd.* dinsen *præt.* dans.

tanzen dantzen *schw. v.* 289, 34. 1064, 2.

tanzliet *st. n.* (*pl.*) 520, 4. *u.*

tanzwîse *st. f. Tanzlied* 625, 1. 636, 28. 641, 39.

taoc *d. h.* tanc touc *s.* tugen.

tapfer dapfer *adj. adv. tastend: gewaltig, kühn* 924, 13. 925, 27. 927, 19.

dapfferkait *st. f. Tüchtigkeit* 1018, 9.

tarên *schw. v. schaden* 160, 14 *fgg.* derjen 82, 35.

tarnan *schw. v. verbergen* 73, 32. *inf.* bitarnan 75, 11. *dazu*

tarnhût *st. f. unsichtbar machender Mantel v. Fellen* 471, 31.

tarnkappe *f. unsichtbar machende* kappe: *st.* 472, 27. 491, 3. 495, 34. *schw.* 471, 17.

tât dât *st. f. zu* tuon: *That, Werk* 37, 31. 74, 26. 75, 12. 78, 21. 95, 15. 633, 35. *Thun* 127, 5.

Tatter Thatter Thater *st. m. Volksname Tatar* 993, 35. 39. 1003, 29.

tau — *s.* tou —

taubsucht taubsüchtig *s.* tobesuht.

tausct *s.* tûsent.

tavele, *mnd.* tabele *schw. f. Tafel, lat.* tabula 178, 24. 304, 28. 320, 8 *fgg. des Speisetisches* 243, 19. 410, 14. 412, 23. 35. 413, 17. *vgl.* taffelrundt, *mhd.* tavelrunde *st. f. aus fr.* table-ronde 998, 17.

tëgan tëgen *st. m. lat.* decanus 840, 16. 17.

tëgel *st. m. Ziegel* 448, 18. *zu* tâhâ *nhd.* Thon.

tegeliche *s.* täglich.

teidinc *st. n. aus* tagedinc *auf einen Tag anberaumte Gerichtsverhandlung: übhpt bestimmter Tag, Termin* 288, 14; tæding *Unterhandlung* 839, 11. 840, 12. tædinger *st. m. Unterhändler, Vertheidiger* 839, 8.

teil deil deile *st. f?* 182, 18. *Theil, Stück, pars* 393, 10 (*Mitte*). 420, 14 (*die eine Hälfte*). *sg. plur.* 180, 26. 942, 16. *st. n.* 82, 14 (*vier Bücher*). 100, 14. 37. 115, 27. 177, 10 *fg.* 231, 4. 309, 24. 338, 6. 365, 35. 570, 30. (*s.* dritteil viert.). *st. m.* 115, 20. 310, 17. 865, 30; neinem teile *d. h.* in einem t. *eines Theils* 302, 26. ze teile werden c. *dat.* zu

getheilt, eigen werden 216, 15. 286, 26. 326, 3. teil *Antheil* haben an 209, 8. *c. gen. sich halten zu, seyn wie* 164, 17; ein t. *etwas, ein (gutes) Stück* 418, 6. *c. gen.* 207, 15. 337, 25. 376, 6. *bei adj.* 349, 22. 527, 28 (*zu* kranc). *adv.* 498, 28. *adj. mit* ze 308, 23. 342, 13. 349, 32. *compar.* 342, 18. 345, 28. ein michel t. 553, 39. *Zu* tilen *tilgen: s.* tilegunga.

teilelih: allêr t. *jeder Theil für sich und alle zusammen* 143, 30. *s.* gelich.

teilen, *mnd.* deilen, *ahd.* deilan *schw. v. theilen, zertheilen* 111, 17 (*zwiefärbig*) 413, 17. in 164, 34. 38. 177, 9. 184, 8. t. mit *jemanden Theil woran nehmen laßen* 263, 41. 630, 21. *præt.* gideil'er 106, 19. *c. dat. vertheilen über, unter* 129, 4. 247, 16; *c. dat. zutheilen* 418, 28. spil *Leistungen in einem Wettkampfe* 500, 10. *ohne dat.* 489, 10. 14. 492, 6. zwei spil t. *zweyerley zur Wahl vorlegen* 734, 29.

teilhaft *adj. Antheil habend* 830, 7.

teilnēmunga *st. f.* participium 138, 8.

tempfen *schw. v. dampfen* 763, 21.

Ten Tene, *mnd.* Dene *Volksn. Dæne* 743, 39. von Tenen *von Dännemark* 519, 16. 521, 28. 525, 26. *altn.* Danr *pl.* Danir.

Tenemarke *st. f. Landsn. Grenzland d. Dænen, Dännemark* 519, 12. 522, 14.

thenn *st. n. Tenne* 1060, 30.

teor *s.* tier.

tepfelein *für* töpfelein *st. n. demin. zu* topf 1015, 41.

teppech 407, 25. tepich 627, 29. 33. tepeh 416, 26. teppit 242, 18. *st. m. Teppich, mittellat.* tapicus *aus lat.* tapetum.

tër tiu taz *s.* der diu daz.

derjen *s.* tarên.

Terramêr *n. pr. m. Heidenkœnig, Vater v. Wilhelms Gemahlinn Arabel* (*Gyburc*) 427, 23. *aus arab.* Abderrahman?

Tervis *Ortsn. Treviso, lat.* Trevisium 582, 33.

tefchelein *st. n.* 1015, 40. *demin. zu* tafche 1028, 3.

Teffalia *für* Theſſalia 721, 14.

teu — *s.* tiu —

teufchen *schw. v. factit. zu* tûzen: *unbemerkt bevortheilen, übertölpeln* 1019, 20.

th — *ahd.* (*Otfr. Tat.*) *u. mnd.* (*Pf. Konr.*) *s.* d; 15. *Jh. s.* t.

tharot *s.* dort.

Thirrih *s.* Dietrich.

thogunt *s.* tugent.

Thoman *n. pr. m.* 938, 25. *zu* Thomas *wie* Hanman *zu* Hans Johannes.

thorm *s.* turn.

thrutin *s.* truhtin.

thûfunt *s.* tûſent.

Thônaw *s.* Tuonowa.

ti *s.* ze.

Tiberbrügke *st. f. Tiberbrücke* 990, 11.

tich *st. m. Teich, Weiher* 209, 25 *fgg.*

Tichnær *st. m. persœnl. Beiname* 910, 16. *von* tichen *schleichen?*

dichten *s.* tihten.

tief, *ahd.* tiuf *adj. tief* 104, 16. 432, 28. 436, 21. 717, 29. 870, 20. *dazu* touf Topf *u.* tauchen 1012, 27. *wie* flîchen *zu* flîfen.

tiefe, *ahd.* tiefo diofo *adv. tief* 94, 10. 152, 35. 245, 38. 582, 24. 592, 28.

tieffe tyeffi, *ahd.* tiefi diufi 27, 32. *st. f. Tiefe* 129, 12. 870, 27 *fg.* 873, 30.

tiefel tiefal *s.* tiuvel.

tier, *ahd.* teor *st. n. wildes vierfüßiges Thier*, fera 29, 40. 162. 362, 36. 523, 15. 531, 11. 907, 26. *gr.* θήρ, *lat.* fera.

tierlach *st. n. demin. zu* tier 966, 9. *vgl.* volkelech.

tierlin *st. n. demin. zu* tier 717, 36.

tievel tievil dievel *s.* tiuvel.

tygris *d. h.* tigris *Tiger* 718, 10.

tihte, *ahd.* dihta *st. f. Dichten* 78, 23. 748, 24. *zu*

tihten dichten 932, 16. 1014, 8. *ahd.* tihtôn dihtôn *schw. v. lat.* dictare (*vgl.* ahten trahten) 52, 17; *dichten* 77, 22. 80, 11. 602, 31 *fgg.* 642, 6. 706, 15 *fgg.* 949, 32 *fgg.* t. u. fagen 604, 28. 606, 15. wort u. wife t. 706, 10; *übhpt. künstlerisch erfinden u. schaffen* 192, 14. 16; *ins Werk setzen, thun* 964, 4. *vgl. nhd.* tichten u. trachten.

tihter *st. m. Dichter* 705, 39. 706, 20.

tilegunga *st. f. Vertilgung* 139, 2. *s.* teil.

tila *st. f. pl.* tilô ubera 29, 2. *gr.* θηλή.

tinkel *für* dinkel *st. m. Dinkel Spelt Kernen* 690, 9.

tinkte *schw. f. Tinte, mittellat.* tincta 873, 31.

diofo *s.* tiefe.

Tirrih *s.* Dietrich.

tifch, *mnd.* difch difs *st. m. Tisch zum Eßen, gr. lat.* discus 222, 32. 243, 23. 289, 8. 410, 9. 504, 20. 821, 13. 984, 24. 33.

tifchlachen *st. n. Tischtuch* 412, 27.

Tifpê *n. pr. f. Thisbe* 583, 30.

Titerel 1001, 38. *lies* Arabel (*Gyburc*) *Tochter Terramers, Gemahlinn Wilh. d. Heil.*

tiuf diufi *s.* tief tiefe.

tiufal tiufel *s.* tiuvel.

tiure tivre tiwer 411. 564. *ahd.* tiuri tiurri 152, 16. diuri, *mnd.* tûre tûwer 285, 25 *fgg. adj. von großem Werthe: lieb c. dat.* 64, 20; *herrlich, ausgezeichnet, vornehm* 127, 13. 233, 2. 240, 26. 503, 38. 535, 40. 564, 35. 38 (*compar.*); *kostbar* 92, 34. 276, 20. 410, 3. 24. 411, 18. *gen.* tiures *um hohen Preis* 148, 36; *selten* (*nicht vorhanden*) 541, 5. 846, 18. 847, 30. *c. dat.* 351, 26. 363, 6. 416, 37. 424, 13. 599, 34.

tiure tuire 199. tiuwer 806. tiwer 221. 634. teuer 1021, 14. *adv. um hohen Preis* 206, 10. 221, 27. 350, 15. 408, 20. 411, 13. 432, 20? t. biten befwern klagen *großen Werth worauf legend, dringlich bitten beschwæren kl.* 199, 31. 202, 14. 203, 5. 319, 12. 634, 42. 811, 9. *vgl.* 806, 23.

tiuren teuwern *schw. v.* tiure *machen: verherrlichen, ehren* 483, 26. 608, 8. 911, 25.

tiurida *st f.* gloria 60, 23 *fgg.*

tiurlich, *mnd.* tûrlich *adj.* glorioſus 62, 1. 239, 30. 259, 39. 262, 11; *kostbar* 226, 5.

tiutære *st. m. Erklærer* 443, 12. u.

tiute *st. f. Ausdeutung* 594, 19; *Erzählung* 605, 11. zu diuten, *goth.* thiuths *gut wie*

tiutifch tiutfch tiufch *für* diutifch.

tiuvel 191, 8. 338, 34. 397, 4. 493, 6. 531, 28. 654, 38. tivel 952, 30 *fgg. mnd.* tûbel tûbil 246, 2. 260, 23. *ahd.* tiuval 53, 30 *fgg.* 56, 2. 73, 31. *od.* tiufel 198, 11. 678, 11 *fgg. ahd.* tiufal 68, 16. 167, 2. 168, 9; tievel tievil 194, 19 *fgg.* 391, 9. 766, 25. dievel 155, 32. *od.* tiefel 162, 17. tiefal 162, 19 *fgg. st. m. Teufel, gr. lat.* diabolus: dirre tûbiles (*Teufelskind, -knecht*) Alexander 260, 23. des tiuvels wip, brût 492, 32. 496, 6.

teufelhaft *adj. den T. habend, besessen* 1007, 18.

tiufallich *adj. dem Teufel gemæß* 161, 11.

tiuvelliche tiufelichen *adv. teufelmæßig* 679, 18. 801, 18.

teufflifchs *adv.* (*gen. adj.?*) *teufelmæßig* 1035, 39.

tiuwer tiwer tivre teuwern *s.* tiure tiuren.

tivfent *s.* tûfent.

tjoft tyoft *st. f. ritterl. Zweykampf mit Speeren* 418, 23. 425, 9. 629, 3. 644, 6. 8. tjuft 609, 6. 647, 2. 7. *altfr.* jouste *aus lat.* juſta *sc.* pugna.

tjuftieren *schw. v. eine* tjoft *kämpfen* 615, 32. juſticren 744, 3.

tô *s.* zuo.

tobel *st. n. waldige Schlucht* 717, 29. *gr.* θάπτειν τάφρος.

tobheit, *mnd.* dobeheit *st. f. Unverstand, Wahnwitz* 178, 19. 887, 12.

toben *schw. v. nicht bei Verstande seyn* 374, 38. 431, 6. *toben (See)* 451, 34. 710, 7. 919, 18. *zu* toup.

tobesuht *st. f. Wahnsinn* 360, 20. *entstellt* taubsucht, *adj.* taubsüchtig 1058, 1 *fgg.* 12 *fgg.*

tôbig *adj. nicht bei Verstande* 888, 20.

tœden *s.* tœten.

tœdemlich tœdenlich *adj. sterblich* 1041, 7. 18. *ahd.* tôdamo *Tod? vgl.* mittemo rehtemo rôtenthaft.

töer *s.* tür.

tœrêht *s.* tôrcht.

tœren *schw. v. zu einem* tôren *machen* 708, 21. 800, 16.

tœrinne *st. f. zu* tôre 387, 32. 670, 2.

tœrsch *adj. närrisch* 397, 21. 25.

tœten tôten 287, 30. tœden 921, 13. *mnd.* dôden 985, 11. *fgg. schw. v.* tôt *machen, tœdten* 569, 1. 809, 9. *zsgs. ptc.* ungetœtet 717, 37.

tœtlich tôtlich *adj. zu* tôt: *todbringend* 659, 25; *sterblich* 868, 17. III, 79, 39.

tohter *anom. f. Tochter* 153, 12. 169, 30 *fgg.* 330, 26 *fgg.* 513, 38 *fgg. gr.* θυγάτηρ; *vgl.* maget.

toigene *s.* tougen *st. f.*

doir *s.* tür.

doit *s.* tôt.

tolc *st. m. n. tœdliche Verwundung,* vulnus 27, 29. *gr.* θέλγειν.

tolde *schw. f. Wipfel* 515, 9. 542, 14. *vgl.* dult.

tôn *s.* dôn.

tôn dôn *s.* tuon.

tôp *s.* toup.

toppel toppil *st. m. Würfelspiel* 757, 19. *fr.* doublet *Wurf mit gleichen Augen; mundartl.* Doppel *Preis bei einem Schießen.*

toppelære *st. m. Würfelspieler* 758, 27.

toppelbrët *st. n. Würfelbrett* 758, 8.

toppeln *schw. v. würfeln* 420, 33.

toppilspil topelspil *st. n. Würfelspiel* 608, 25. 757, 15.

tor dor *st. n.* porta 34, 2. 331, 16. 366, 22. der fælden t. 384, 18. *vgl.* porte. *Zu* tür.

dore *s.* tür.

tôre tôr *schw. m. Thor, Narr* 208, 16. 361, 12 *fgg.* 362, 31. 655, 10. 670, 2. *gr.* θύειν θουρός; *vgl.* toum.

tôrêht tôrecht thôrecht tœrêht 1008, 9. tôroht 653, 22. *adj. thœricht, närrisch* 227, 4. 851, 22. 1005, 4. 1047, 5.

tôren *schw. v. für* tœren 654, 5.

tôrheit *st. f. Thorheit, Narrheit* 307, 18, 669, 27 *fg.* 672, 1.

tôrlich *Thoren gemæß adj.* 836, 13; *adv.* 881, 32.

torney *s.* turnei.

törperheit *s.* dörperheit.

torwarte *schw. m. Thürhüter* 544, 12.

tôt dôt doit *adj. s.* tôuwen.

tôt dôd 38, 3. 146, 19. *mnd.* doit 985, 42. *st. m. Tod* 272, 9. 293, 13. 327, 19. 336, 24. 339, 20 *fgg.* 340, 34. 452, 1. 5. ze tôde flahen *todt schlagen* 286, 16.

tôten tôtlich *s.* tœten tœtlich.

tôtslac *st. m. Todschlag* 730, 22.

tôtsünde *st. f. Sünde die mit zeitl. oder ewigem Tode bestraft wird* 661, 15.

totter *schw. m. Dotter* 662, 19 *fg.* dutter 769, 15. *mit* tutto *zu gr.* τυτθός.

tôtunreine *adj. lebensgefährlich unrein* 676, 26.

tôtwunt *adj. zum Tode verwundet* 807, 24.

tou tau *st. n. Thau,* ros 29, 10. 56, 16. 154, 4. 305, 21. 393, 12. 420, 4. 440, 2. 515, 11. *gr.* θύειν; *vgl.* toum.

toud töude *s.* tôuwen.

touf *st. m. Taufe* 166, 7. 188, 8. 428, 5. 9. *mit* tief topf tuft *zu* tauchen *wie* slîfen *zu* slîchen; *gr.* βυθός: *vgl.* zige.

toufe, *ahd.* taufi tauffi *st. f. Taufe* 58, 24. 54, 2. 8. 163, 33. 166, 17. 219, 28. 789, 29.

toufen, *ahd.* taufan, *mnd.* doufen *schw. v.* baptizare 36, 16. 118, 21 *fg.* 166, 7. 747, 2; *ptc. perf. adj. christlich* 665, 20. *subst. Christ* 685, 1. *zsgs.* ungetoufet 118, 22. *vgl.* gadôftâ.

tougen *adj. geheim* 145, 1. 150, 16. 466, 33; *st. n. subst. Geheimnifs* 432, 8. *Wunderthat* 238, 21? 356, 18.

tougen, *ahd.* tougenî tougini 191, 5. toigene 158, 27. *st. f. Geheimnifs, Heimlichkeit* 126, 18. 152, 37. *Wunderbarkeit, Wunderkraft* 238, 21?

tougen tougin, *ahd.* tougeno *adv. heimlich* 130, 10. 231, 13. 334, 30. 344, 38. 382, 10. 15. 456, 38. 513, 27.

tougenliche — lichen *adv. heimlich* 455, 17. 491, 7. 495, 13. 557, 31.

tougolo *adv. heimlich* 98, 6.

toum *st. m. Dunst* 771, 38 (*für* lovm). *davon nhd.* taumeln; *gr.* θύω θυμός, *lat.* fuffio fumus; *vgl.* tou tôre tûzen.

toup *adj. was nichts empfindet od. denkt* 709, 8? 828, 29. *schw. m. subst.* 757, 1. (*vgl. goth.* gadaubjan πωροῦν 18, 29). *taub* 707, 23. tôp 1022, 8; *wobei man nichts empfindet* 611, 20. *Mit* toben tuft tump *zu gr.* τῦφος τυφλός.

touwec *adj. bethaut* 421, 5.

touwen *schw. v. thauig werden* 282, 22; *bethauen* 456, 21.

tôuwen, *mnd.* douwen, *ahd.* tôwjan *schw. v. sterben* 69, 14. 183, 35; *ptc. pr.* tôude *für* tôunde (*vgl.* heln helde) 407, 42; *ptc. perf.* (*adj.*) tôt dôt toud doit *gestorben* (*todt*) 340, 17. 23. 353, 40. 368, 3. 451, 31. 936, 18. 980, 2. 986, 1. *mit* an 619, 8. *beinahe todt vor Verlangen* nâch 516, 19. *schw. subst.* ein tôte 451, 30. *getædtet* 88, 4. *Vgl.* dawalôn *dahinsterben* 89, 36. *Gr.* θύειν, *fr.* tuer.

traben *s.* draben.

trache *schw. m. Drache, lat.* draco 161, 16. 25. 718, 19. tracke trake 595, 2. 717, 36. trakche 168, 5. drake 692, 27.

trâcheit drâcheit *st. f. Trægheit* 771, 9 *fg.*

tracht trachten *s.* trahte trahten.

trâclichen *adv. langsam, verdroßen* 598, 21. trælîche *für* drætelîche 771, 2.

trâdunc *st. m.: plur.* traditio 34, 19. *Gr.* 2, 361.

drâge *für* træge *adj. langsam, træge* 769, 31. *gr.* τραχύς.

trâge *adv. langsam, verdroßen* 391, 38. 549, 32.

tragen *st. v. imp.* trage 205, 24. treift treit *aus* tregeft treget 352. 436. *inf.* trân getrân 1017, 37. 1021, 13. *transit.* tragen 205, 20. 408, 26. *præt.* getruoc 347, 11. *cj.* getrüege 525, 16. in ûz tr. 158, 29; im *Mutterleibe* 581, 29. 943, 30. *præt.* getruoc 286, 15. 660, 22. 786, 20; *c. dat. bringen* 544, 6; *refl. Richtung einschlagen, sich fügen: præt.* getr. 458, 14; tolerare 352, 35. *præt.* getruoc 430, 33. *præs.* gatregit 50, 5. *inf.* getragen 371, 24; *absol. Last tragen* 268, 31. 269, 12. für tr. *vorwärts helfen, nützen* 455, 6. *sich erstrecken, reichen* 436, 18. *vgl.* höchtragend *hochmüthig* III, 331, 1. 336, 21. 808, 28. *Lat.* trahe. *gr.* τρέφω: *vgl.* pflegen.

trahen *st. m. Thræne* (*aus d. alten pl.* wir zaher *nhd.* Zähre) 333, 31. 380, 9. *Tropfe* 448, 6. 11. 869, 15.

trahte tracht *st. f. zu* tragen: *Gericht, Speise* 714, 13. 978, 6.

drahta *st. f. Streben* 78, 24. *zu*

trahten trachten, *ahd.* drahtôn *schw. v. worauf denken, streben* 248, 35. 1036, 38. *mit* nâch 788, 32. *c. gen.* 79, 41. *cj. pr.*

gidrahtê 81, 41; *bedenken, erwægen* 727, 6. *Aus lat.* tractare: *vgl.* ahten tihten.

trake trakche *s.* trache.

trân *s.* tragen.

tranc trang *Trank, Getränk: st. n.* 140, 7. 451, 18 *fgg. st. m.* 452, 8. 996, 9 *fgg.*

transferieren *schw. v. übersetzen*, transferre 1038, 20.

traranuretum traranuriruntundeie *als Refrain eines weltl. Liedes (Nachbildung des kirchlichen Jubilus)* 516, 13 *fgg. Gr.* 3, 308.

trât *für* drâte *adv. schnell* 960, 18.

tratz *st. m. Feindseligkeit, Widersetzlichkeit* 787, 10. 910, 25. 11, 164, 14.

tratzmüetic *adj. widersetzlich* 784, 24.

traut– *s.* trût–

träuwen *s.* tröwen.

trechtîn *s.* truhtîn.

trëfen trëffen *st. v. ptc. perf.* trofen 212, 8. 717, 6. *treffen:* tr. vur *übertreffen* 158, 35. fürtreffend *vortrefflich* 1039, 35; tr. ze *sein Ziel worin finden, ausmachen* 251, 38. *Gr.* ϑλίβω.

trëffenlich *adj. vortrefflich* 1041, 20. *vorzüglich, hauptsächl.* 1040, 5.

trehten trehtîn *s.* truhtîn.

trêm *s.* troum.

trenche *st. f. Tränke* 168, 31.

trenken trenchen, *ahd.* trencan drenken *schw. v. factit. zu* trinken: *tränken* 78, 26. 169, 20. 22. 582, 18. *inf.* ketrencan 103, 20. getrenchen *refl. c. gen.* 147, 33.

trënken *s.* trinken.

drëfe *st. n.* 87, 2. **trëfe** *schw. m.* 190, 8. *od.* **trëfen** *st. m. wie* **trëfem** 246, 14. *Schatz, gr. lat.* thesaurus, *fr.* trésor.

trëfofaz *st. n.* thesaurus 98, 19.

trëten *st. v. treten* 1013, 21. *præt.* getrat 546, 10. *cj.* getræte 374, 32. *pr.* getritet 877, 31. von d. pfærde 967, 19. den reien 516, 29. abe tr. *tretend abnützen, verwischen* 376, 11.

treten, *ahd.* trettôn *schw. v. intens. zu* trëten 581, 11. conculcare 129, 25.

triben, *ahd.* triban, *mnd.* driben *st. v. treiben (im Kreise)* 147, 20. 262, 29. 756, 13. *antreiben (sc. das Pferd: vgl.* rüeren) 817, 35. wider *zurück* tr. 158, 42. 264, 14; *ptc. perf.* getriben *umgetrieben, geübt* 889, 32. *zsgs.* ungetriben 889, 31; *sich fortgesetzt womit beschäftigen* 205, 14. 366, 21. 705, 34. 743, 29. 746, 7. 929, 36. *Gr.* τρέπειν.

triefen, *ahd.* triofan *st. v. tropfen, triefen* 29, 11 (*l.* ftillat). 197, 21. 594, 12. 595, 20. *præs.* kitriufit 72, 34.

triegen *schw. v. betrügen* 310, 1. 331, 30. 413, 21. 912, 22. trüge tr. 386, 15.

triegenheit *st. f. Betrügerey* 849, 41. *vgl.* trügenheit.

Triere *Ortsn. lat.* Treviri 185, 7.

trift *st. f. Treiben, Lebensweise* 851, 30.

tringen *für* dringen *st. v.* 871, 16.

trinken trinchen, *ahd.* trinkan, *mnd.* trënken 289, 21. *st. v.* 169, 11. 270, 4. 289, 26. 418, 6. 575, 1 *fgg. præt.* getrunken 452, 8. *c. gen. part.* 362, 20; *inf. subst. etwas zu trinken* 103, 23. 414, 1. 451, 5. *vgl.* pier ezen; *ptc. perf.* trunken *der getrunken hat, betrunken* 163, 12. 558, 5. druncken 1068, 16.

Triſtan *n. pr. m. Fürst v. Parmenie, Schwestersohn Kœnig Markes v. Cornwall, Geliebter Isots* 439, 11 *fgg. gen.* Triſtandes 450, 11. 603, 26. *dat.* Triſtande 449, 23. 450, 2. 451, 20. 23. *acc.* Triſtanden 456, 26; **Triſtram**, *acc.* Triſtramen 637, 7. *Wallisisch* Tryſtan, *engl.* Triſtram Triſtrem.

trit *st. m. Tritt* 449, 4. 454, 28. 869, 23.

triuaft *adj. für* triuwahaft (*vgl.* lichamaft tugenthaft) *Treue habend:* fidelis 58, 7.

triutelîn *st. n. demin. zu* trût 431, 25.

triuten *schw. v. zu* trût: *lieb haben* 434, 16 *fgg.* 590, 30. 794, 5. *inf.* getriuten 394, 25.

triuwe triwe, *ahd.* triwa, *mnd.* trûwe 232, 31 *fgg.* trouwe trowe 235 *fgg.* 281, 20. *st. f. Zuverläßigkeit, Wohlmeinenheit, Treue* 233, 6. 323, 16. 328, 40. 340, 6. 345, 10. *gern plur.* 139, 17. 200, 21. 210, 16. 226, 20. 336, 2. 342, 13. 347, 3. 385, 25. in triuwen trûwen trowen *in Wahrheit* 203, 24. 225, 31. 232, 38. 233, 35. entriuwen 222, 10. 344, 24. 349, 22. triwen 553, 34. 599, 39. *nhd.* traun. *Mit* trûwen trût getriuwe *zu goth.* triggvus *πιστός* 26, 9. *wie* bliuwen *zu* bliggvan, ſchouwen *zu* ſkuggva.

triuwen *s.* trûwen.

trôbi *s.* trüebe.

trocken *s.* truken.

træſtelîn *st. n. demin. zu* trôſt 379, 17.

træſten trôſten *schw. v. zu* trôſt: *zuversichtl. machen* 221, 4. 373, 33. 379, 27. *præt.* getrôſte 380, 26. *inf.* getræſten getrôſten 261, 40. 533, 34. *reſl.* 108, 1; *helfen* 146, 31. 328, 3. *inf.* getr. 637, 7. *Goth.* thrafſtjan *παρακαλεῖν* 26,11. *reſl. θαρσεῖν* 22, 18. *vgl.* fluobiren.

trohtîn *s.* truhtîn.

troyân *st. m. Trojaner, lat.* Trojanus 284, 24 *fgg.*

troiânisk *adj. trojanisch* 152, 37. 153, 3.

Troie Troye Troy *Ortsn. Troja* 181, 5 *fgg.* 710, 40. 792, 8. 951, 14.

Troieri *Volksn. Trojer* 181, 9 *fgg.*

Troyerinne *st. f. Trojanerinn* 449, 39.

troken *s.* truken.

troll *schw. m. gespenstisches Ungethüm, altn.* tröll 1008, 21. 24.

trôm trômen *s.* troum troumen.

trôn *st. m. gr. lat.* thronus 447, 34. 448, 26.

Troneje *Ortsn. Tronia (Kirchberg) im elsäß. Nordgau* 489, 13. 492, 30.

tröpeln *schw. v. mit den Füßen ſtampfen* 1058, 10. *zu* traben.

tropfe, *ahd.* tropfo *schw. m. zu* triefen: *Tropfe,* gutta 29, 10. 384, 23. 789, 31.

tröpheli *st. n. Tröpfchen* 878, 30. tropflîn 595, 21.

tröſchen *für* drēſchen *st. v.* 690, 8. *schw.* 1060, 30. *dreschen: vgl.* driſcillâ.

trôſt drôſt *st. m. freudige Zuversicht* 130, 9. 261, 26. 379, 15 *fg.* 392, 31? *Hilfe* 278, 15. 306, 15. 392, 31? 645, 22. *plur.* (*vgl.* helfe) 218, 9; *persœnl. dessen man sich træstet,* paracletus 62, 9. 92, 14. 261, 36. 573, 6.

trôſten *s.* træſten.

trôſterinne *st. f. Træsterinn* 973, 35.

trôſtlich *adj. zuverläßig* 748, 7. *hilfreich* 602, 21. 940, 27; *adv. ermuthigend* 925, 39.

trottboum *st. m.* 976, 16. *Stange zum Festſchrauben der*

trotte *st. f. Weinpresse* 832, 1 *fg. zu* treten.

troufe *st. f. zu* triefen: *Traufe* 789, 30.

troufen *schw. v.* triefen *laßen* 714, 25.

Trougemunt *n. pr. m.* 832, 30 *fgg. aus mittellat.* drogamundus dragumanus (*d. h.* Turkomane) *Dolmetsch.*

troum droum trôm 949, 30. *st. m. Traum* 88, 7. 98, 21 *fgg.* 367, 13 *fgg.* 379, 39 *fgg.* 390, 18. 625, 10. *pl.* trêm 1007, 27. *Gr.* 2, 146 *fg.*

troumen trômen *schw. v. c. dat. träumen* 367, 30. *præt.* getroumde 379, 39. *Hilfsw.* haben 367, 17. 949, 30. weſen 368, 26. 35. 391, 27.

trouwe trowe trouwen trowen *s.* triuwe trûwen.

trôwen träuwen *für* drôuwen *drohen* 921, 35. 926, 17. *præt.* traut 1002, 26.

Troy — *s.* Troi —

druoben *s.* truoben.

trûbe *schw. m. Traube* 978, 9. *zu θρύπτω wie καρπός zu lat.* carpo, frux *zu* frango

truc *pl.* trüge *st. m. zu* triegen: *Betrug* 316, 23. 386, 15.

trucchinen drucchinen *s.* trükenen.

truche *s.* truhe.

truchfeße *schw. m. Truchseß* 1011, 40. truhfæʒe *aus* truhtfæʒe: truht *Tracht Speise u.* fezen.

trucken *schw. v. s.* drüken.

truckery *st. f. Betrügerey* 1065, 11. 1070, 6. *Wortsp. mit* druckery *Buchdruckerey.*

Truckfichfëlben *fing. imperativ. n. pr. m. Betrügesichselbst* 904, 1. *Gr.* 2, 961.

truckunge *für* drukunge.

trüebe truobe, *ahd.* trôbi *adj. unklar, düster*, turbidus 29, 14. 307, 24. 325, 27. *bildl.* 549, 6. *gr.* θόρυβος τύρβη, *lat.* turba turpis turpeo.

trügenære trügener trugner *st. m. Betrüger* 313, 28 *fgg.* 553, 5. 663, 39. 979, 38.

trugende *st. f.* 936, 21. *aus*

trügene *st. f. Betrügerey* 558, 28.

drugenhaft *adj.* trügene *habend, betrügerisch* 769, 38.

trügenheit *st. f. Betrügerey* 539, 2. 664, 31. *vgl.* triegenheit.

trugvriunt *st. m. betrügerischer Freund* 598, 2.

truhe truche *schw. f. Kiste* 1028, 16. *Sarg* 805, 5.

truhtîn 41, 15. 50, 39. 52, 11. 53, 15 *fgg.* 65. 98, 33 *fgg.* 105, 25. thrutîn 52, 24. druhtîn 32, 12 *fgg.* 83, 24 *fgg.* **truhten** 124, 19 *fgg.* trohtîn 102, 26. 103. trehtîn trechtîn 163, 17. 24. 171. 174. 189. 216. 275 *fgg.* 706. trehten 186. 247. *st. m. acc.* (*wie n. pr.*) truhtînan truhtnan 60, 17. 28. *Herr*, dominus: *weltl.* 65, 13. *sonst geistl. v. Gott:* unfar tr. 34, 23. 103, 1. 163, 17. 171, 39. 174, 7. 216, 26. 275, 32 *fgg.* 706, 27. mîn tr. 186, 12. 189, 2. 247, 26. *Zu goth.* drauhts *Volk wie goth.* thiudans *Kœnig zu* diet, künec *zu* künne.

truken troken trocken 280, 5. 671, 3. *adj. trocken* 215, 29. 545, 1. 665, 6. *c. gen. privat.* 665, 8. *eigentl. ptc. perf. zu* trëchen *wischend zudecken, lat.* tergere? *vgl.* intrehhan *u.* ûftrechen III, 398, 21.

trükenen trucchinen drucchinen *schw. v.* truken *machen* 191, 21. 26. 846, 16.

trumba *st? schw? f.* tuba 48, 15.

drume *schw. f. Trommel* 744, 11.

trumpet 970, 21. **trúmet** 998, 31. *schw. f. Trompete, fr.* trompette.

trumpter 998, 26. **trúmmetær** 1000, 35. *st. m. Trompeter.*

trunc *st. m. Trunk* 316, 16. 575, 19 *fgg.*

trunckvaß *st. n. Trinkgefäß* 1011, 38.

trunze *schw. m. Splitter* 713, 30. *sonst* trunzûn *aus fr.* tronçon; *vgl.* drumôn.

truobe *adj. s.* trüebe.

truobe, *ahd.* **truobîn** *st. f. zu* trüebe: *Unklarheit, Finsternifs* 144, 8. *bildl.* 225, 16.

truoben druaben *schw. v.* trübe *machen: erschrecken*, turbare 85, 22. 94, 19. 96, 30. 102, 22. 128, 23. 130, 19.

truoben *schw. v.* trüebe *werden* 213, 4.

trûre *st. f. Trauer* 392, 14.

trûrec trûric trûrich trûre 307, 23. *adj. traurig* 274, 5. 325, 20. 335, 34. 390, 25. 404, 16. 406, 30.

trûreclich trûriclich *adj. s. v. a.* trûrec 523, 4. 600, 11.

trûreclichen *adv. traurig* 598, 1.

trûren *schw. v. trauern* 343, 37. 545, 6. *inf.* getrûren 373, 10.

trûrkeit *st. f. Traurigkeit* 878, 35.

trût drût *adj.* (*ptc. zu* trûwen: *vgl.* alt) *lieb* 205, 6. 437, 10. 616, 6 *fgg. vgl.* trûtminne; *subst. st. m. Geliebter* 80, 16. 95, 6. 12. 104, 4. 26. 125, 38. 212, 29. 213, 6. 252, 15. 272, 7. 395, 4. 434, 13. 457, 33. *vgl.* Gêrdrût Irmendrût.

trautfreulin *st. n. geliebtes Mægdlein* 969, 18.

trûtgemahel *st. f. liebe Braut* 344, 14. 358, 34.

trûtgeſelle trautgeſell *schw. m. lieber Geſell* 756, 17. 972, 22.

trûtgeſpil *schw. f. liebe Gespielinn* 513, 25. 516, 22. 548, 28. *vgl.* herczentrautgeſpil.

trûtlich *adv. liebevoll* 879, 31.

drûtmennifgo *schw. m. (adj.) lieber Mensch* 95, 14.

trûtminne *st. f. liebe Liebe: Anrede einer Person* 434, 20. *vgl.* 616, 6 *fgg.*

trûtnēve *schw. m. lieber Schwestersohn* 817, 13.

trautſune *st. m. lieber Sohn* 1035, 11.

drûtthēgan *st. m. lieber Diener* 93, 26.

trûwe *s.* triuwe.

trüwe *adj. treu* 925, 15. *sonst* getriuwe.

trûweliche *adv. in Treuen* 255, 24.

trûwelois *mnd. adj. treulos* 724, 31. 35.

trûwen trowen, *öfter* getrûwen getriuwen 941. getrouwen getrowen *schw. v. I. intr. glauben: c. gen.* 234, 29. 257, 26. *dat.* 808, 19. *gen. & dat.* 286, 14. *Nebens. mit* daz 940, 25; *zu können glauben, sich getrauen, hoffen: sq. inf.* 326, 25. 350, 20. 489, 16. 493, 36. 579, 26. 1021, 22. *inf. mit* ze 938, 14; *von jemand glauben, ihm zutrauen: c. dat. & gen.* 338, 11. 941, 9. *ptc. pr.* getrounde 805, 28. *II. transit. ehelich verloben, trauen* 854, 14. *Zu* triuwe.

tſchapël *s.* ſchapel.

tſchieren *schw. v. fr. faire bonne chère (mittellat.* cara *Antlitz)* 714, 32.

tu tû *s.* dû.

duam tuan duan *s.* tuom tuon.

tûbâ, *mnd.* tûve *schw. f. Taube* 156, 9 *fgg.* 180, 5.

tûbel tûbil *s.* tiuvel.

tuc duck duk *st. m. Kunstgriff, listiger Streich*, Tücke (*st. f. aus altem pl.*) 715, 37. 817, 4. 968, 4. 1004, 33. III, 272, 11. *mit* ducken *von* dûhen *drücken.*

tückelîn *st. n. demin. zu* tuc 785, 13.

tue — due — *s.* twe —

tüechelîn tuchelein 1024, 39. tvchlin 601, 3. *st. n. demin. zu* tuoch.

tuft *st. m. Nebel, mundartl.* Duft 415, 16. 700, 13. *s.* toup.

tuft *adj. tief* 739, 15. *s.* touf.

tugen dugen *anom. v. (præs.* touc taoc 66. taug II, 334, 28. III, 204, 39. *aus d. præt.) wohl von Statten gehn* 149, 25. 298. 24. *c. dat.* 335, 10. 462, 27; *förderlich seyn, nützen: c. dat.* 66, 18. 321, 25? *dat. u. adv. acc.* 335, 19. 343, 37. *nur adv. acc.* 309, 12. 373, 35. 866, 21. mir touc *ich kann brauchen* 329, 40. 347, 8. 541, 7; *schicklich seyn, ziemen: c. dat.* 321, 25? 469, 14. 638, 9. *Gr.* τυγχάνω τύχη.

tugent, *mnd.* dugent 741, 11 *fgg.* thogunt 993, 21. *ahd.* tuged dugid *st. f. gen. pl.* tugendôn 301. *Brauchbarkeit, Tüchtigkeit* 105, 27. 149, 16; *Kraft, Macht* 238. 18. 367, 17. 534, 2. 595, 8; *Tugend* 153. 26. 301, 8 *fgg.*; *edle feine Sitte u. Fertigkeit* 322, 22. 29. 323, 13. 339, 27. 361. 10. 498, 36. *vgl.* tugentrich.

tugenthaft tuginthaft tugenttaft 741. 31 (*vgl.* triuaft). *adj. tüchtig, wacker* 225. 10 *fgg.* 373, 37 (*compar.*); *mächtig* 428, 36; *tugendhaft* 784, 15.

tugentheige *adj. Tugend hegend* 811, 35.

tugenthêr *adj. ausgezeichnet durch (eigne) Kraft* 707, 22.

tugentlich *adj. tugendhaft* 224, 14. 893, 19.

tugentlichen tugentlich *adv. edler feiner Sitte gemäß* 355, 4. 639, 22. 937, 31.

tugentrich *adj. reich an edler Sitte* 436, 4. 710, 35. *vgl.* 498, 36.

tugentſam *adj. voll edler feiner Sitte* 708, 1.

tuire *s.* tiure.

tûm *s.* tuom.

tump *adj. unklug, thœricht* 164, 27. 31. 210, 12. 308, 1. 309, 7. 310, 3. 331, 30. 38. 352, 27. 390, 10. 401, 17.. 532, 40. 549, 6; *unerfahren (jung)* 336, 21. 810, 3. *ungelehrt* 380, 36. 755, 2. *Zu* toup.

tumpheit dumpheit *st. f. thœrichtes Wesen* 92, 27. 399, 38. 570, 4.

tumplich *adj. thœricht* 600, 21.

tumpliche *adv. thœrichter Weise* 261, 5.

dûn *s.* tuon.

tunchchali *st. f. zu* tunchal tunkel: caligo 56, 22.

tunchelen *schw. v.* tunkel *werden* 165, 36.

tungen *für* duugen *schw. v. wüßern, düngen* 266, 37. *gr.* τέγγειν, *lat.* tingere.

tunihhâ *schw. f. lat.* tunica 40, 27. *davon nhd.* tünchen.

tunkel, *ahd.* dunkal *adj. dunkel, trübe* 77, 25. 402, 2. 708, 15.

tunkelftërne *schw. m. Stern der Dämmerung, Abendstern* 219, 1. *vgl.* licht.

tuoch *st. n. Tuch* 707, 2. 845, 6. 846, 16. *gen. pl.* tuochen 844, 36.

tuom tûm *st. m. Dom* 865, 38. 1021, 30. *Umdeutschung von lat.* domus.

tuomen *schw. v. c. acc. & gen. caus. Würde geben, ehren, rühmen* 141, 16. *mit*

tuomo *schw. m. Richter*, dux 98, 4. *vgl. goth.* afdômjan κρίνειν 18, 39. *zu*

duon *für* tuom, *ahd.* duam *st. n. That* 77, 19. *Werk* 80, 1; *Macht* 94, 12. *Würde:* fürſten duon *Fürstenthum* 743, 6. *Mit gr.* θέμα θέμις *zu*

tuon thuon duon, *ahd.* tuan duan duon, *mnd.* dûn dôn tôn *anom. v. (præs. aus st. præt., præt. aus reduplicierender Bildung) præs. ind.* ich tuon: tuo 652, 23. 653, 6. *cj.* tuo 326, 29. tûe 125, 15. 151, 26 *fg.* 153, 36. tuoje 215, 27. 300, 38. tueg 1069, 10. *imp.* tuch 994, 36 (*wie* lâch *für* lâ *laß*). *inf. dat.* tûende 545, 26; *præt.* tëta dëta dëda, tëte 162, 3. 315, 1. tët 568, 17. tët 162, 15. *mnd.* dëddir *für* dede er 184, 11. *I. transit. schaffen, machen*, facere 34, 26. 38, 19. 25. 65, 11. 80, 2. 10. 139, 21. 143, 13. 245, 39. 764, 41. *præt.* chideda getet 38, 17. 23. 856, 3. duam duan 77, 19. *zsgs. ptc.* ungetân *nicht zu thun* 234, 34; abe t. 936, 26. *refl. c. gen.* 328, 7. 349, 14. ane 256, 6. âne 306, 2. in 209, 28. her 642, 41. 643, 9. ûf 184, 11. untar 39, 5. zuo (*sc. die Thür*) *præt.* getâten 415, 12. ſich zuo getuon *sich einschmeicheln* (*vgl.* zuthulich) 676, 32; *ptc.* getân *gestaltet* 152, 36. 213, 11. 286, 7. 377, 5. *beschaffen, sich verhaltend* 220, 4. 349, 25. wola, wol getân *wohlgestaltet, schœn*, perfectus 143, 27 *fg.* 214, 3. 228, 36. 281, 25. 306, 1. 411, 37. 486, 1. 545, 19. *comp.* baz, get. 388, 19. *zsgs.* ungetân *mißgestaltet* 368, 37. ſô, alſô, ſus getân *so, ebenso beschaffen, solch ebensolch* 134, 39. 151, 35. 181, 18. 204, 8. 10. 235, 24. 264, 22. 278, 31. wie g. *welch* 224, 2; *mit adject. Præd. d. Obj.* 78, 29. 84, 39. 85, 34. 96, 15. 102, 33. 105, 17. 130, 12. 143, 24. 146, 32. 252, 8. 297, 24 (*s.* kunt). 436, 33. 635, 30. *cj. præt.* getæte 335, 4. *præs.* getuet 125, 21. 147, 16. *imp.* giduet 86, 7; *subst. Præd.* 102, 13. *subst. Præd. mit* zi ze 90, 7. 93, 1. 162, 3; *sq. acc. c. inf.* 100, 35, 126, 5. 7. 8. 132, 6. 638, 12. *præt.* keteta 146, 20. *imp.* ketuo 145, 26, 29; tuon ze *versetzen in* 437, 40. 438, 5. 860, 36; *c. acc. & dat.* 81, 20. 86, 13. 271, 23. 907, 32. *cj. præt.* ketâte 130, 14; *zu Leide thun* 230, 38; *c. acc. (& dat.) für ein einfaches den Begriff dieses subst. enthaltendes Zeitw.* 83, 9. 36. 94, 23. 125, 15. 126, 38. 136, 28. 141, 20. 142, 16. 146, 15. 155, 10. 17. 176, 8. 207, 32. 208, 8. 30. 254, 31. 266, 3. 275, 25. 34. 291, 25. 294, 23. 314, 9. 330, 29. 342, 32. 359, 13. 365, 6. 366, 33. 430, 18. 534, 17. 826, 19. *præt.*

getete 154, 32. 354, 38. *præs.* getuon 488, 11. 549, 14. *inf.* getuon 137, 8. 148, 17. gedôn 227, 9. 774, 30; *c. inf. für dieß Zeitw. selbst* 654, 9. 923, 15. 30 *fgg.* 951, 31. 35. 967, 35. 968, 6. 7. 1034, 17. 21. 1038, 31 *fgg.* 1052, 13. 40. 1054, 15. 1069, 40. *II. vorhergegangene bestimmtere verba vertretend* 296, 4. 379, 25. 463, 30. 556, 38. 652, 23. 653, 6. 688, 14. 16. 789, 24. *Rückweisung mit Obj.* ez, daz 379, 24. 794, 20. *mit demonstr. adv.* 162, 15. 238, 20. 266, 27. 288, 24. 306, 4. 369, 7. 510, 28. *relat. adv.* 142, 24. 153, 36. 154, 13. 325, 8. 331, 26; *gleich dem vertretenen Zeitw. bekleidet* 76, 29. 141, 21. 144, 19. 275, 27. 278, 11. 315, 1. 440, 2. 1042, 22; tuon unde (*bestimmteres verb.*) 287, 33. 385, 24. *ohne* unde 94, 29. *III. absol. c. adv.* (*dat.*) *handeln, verfahren, sich verhalten* 88, 28. 215, 27. 226, 29. 227, 32. 233, 26. 300, 38. 305, 18. 317, 17. 375, 22. 377, 22. 535, 6. *præt.* getet 334, 34. *cj. præs.* getuo 563, 7. *adv. u. zc* 311, 17. 463, 21; tuon durch *um Jemandes willen etw. thun, bei seinem Thun auf jemand achten* 354, 12. 532, 42; *c. dat. ein Leides thun* 395, 29. *Gr.* τίθημι θᾶκος θήκη, *lat.* facio.

Tuon-owa *Flußn. Donau* 138, 23. 139, 7. Thônaw 948, 20 *fgg. Umdeutschung von lat. celt.* Danubius.

tür, *ahd.* turi duri, *mnd.* töer 994, 22. dore 984, 34. doir 984, 21. *st. f.* ostium, janua 27, 11. 34, 1. 48, 22. 93, 16. 151, 1. 351, 9 *fgg.* 362, 3 *fgg.* 382, 3. 6. 461, 14. *mit* tor *zu gr.* θύρα, *lat.* foris.

turbal *st. m? n?* turbo 130, 6.

-tûre tûrlîch *s.* tiure tiurlîch.

tûren *s.* dûren.

Turheimære *st. m. Ulrich v. Turheim* (Turcheim 162, 7.) 605, 18.

turifûl *st. f.* turifûll postes 27, 11.

turn 389, 35. 405, 4. 485, 13. 543, 16. turm 257, 27 *fgg. mnd.* thorm 990, 6 *fgg. st. m. Thurm; aus lat.* turris.

turnei turney, *versehr.* turner 958, 29. torney 958, 18. *st. m. Turnier* 589, 7. 952, 11. *fr.* tournoi; *dazu*

turnieren turnyeren, *mnd.* durnieren 744, 4. *schw. v. turnieren* 368, 32. 553, 12. 707, 10. 960, 1. turniren 638, 39. 639, 1. *fr.* tornoier: *mit* tourner *aus lat.* tornare.

turowart *st. m.* janitor 147, 13.

turren, *gewöhnl.* geturren, *ahd.* kitorran gidurran, *mnd.* gedurren (*vgl.* geturft *fgg. anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *sq. inf. den Muth haben, sich getrauen* 71, 30. 81, 23. 181, 10. 222, 37. 256, 11. 332, 29. 349, 37 *fg.* 354, 26 *fgg.* 424, 22. 599, 9. 631, 9. 869, 16. 1021, 20. thar thurn II, 15, 27. III, 86, 33. 95, 28. 186, 23. 217, 34; *Erlaubnifs haben, dürfen* (*Vermischung mit* durfen) 787, 4. 933, 31 *fgg.* 936, 28. dar II, 31, 29. *Gr.* θάρσος, *lat.* fortis.

türfe *schw. m. Riese* 559, 13 *fgg. J. Grimm Mythol.* 297 *fgg.*

turft turften türften *s.* durft dürften.

turtiltûbâ *schw. f. Turteltaube* 197, 21. *lat.* turtur.

Tuſcân *Landsn. Toscana* 582, 34.

tûſent, *ahd.* thûſunt, *ahd. mnd.* dûſent. *Grundz. tausend: subst. st. f. c. gen.* 102, 4. *st. n. c. gen.* 194, 23. 530, 25. 661, 12. tzwei tauſet 1056, 7. driu dûſent 715, 29; *adj. unfl.* 158, 20. 159, 2. 4. 231, 31? 385, 3. hundertûſent 880, 36. 39. tûſent tûſent *tausend mal tausend* 172, 1. zehen ſtunt hundert t. 881, 1. tûſentſtunt *tausendmal* 881, 21. tûſenthundertſtunt *hunderttausendmal* 435, 16. hundertûſentſtunt 883, 11. *s.* ſtunde. *Ordnz.* tûſentſte 660, 29.

tutto *schw. m.* mamilla 29, 3. tutten hanbit papillæ 29, 3. *gr.* τιτθός τυτθός; *vgl.* totter

tûve *s.* tûbâ.

tâwer *s.* tiure.

tâzen *schw. v. von Leide betäubt schweigen* 623, 11. *vgl.* teufchen vertußen, *nhd.* verdutzt.

tvchlin *s.* tüechelîn.

twahen *s.* dwahen.

twâlâ *schw. f.* mora 56, 20. *zu* tuellen.

twalmgetrank *st. n. betäubendes Getränk* 1010, 9. twalm *nhd.* Qualm (*wie* twingen *u.* quingen) *Betäubung.*

twanchfal *st. n. Zwang, Einschränkung* 221, 30.

twchele twêlle 300, 5. 8. *schw. f. Tuch zum* dwahen *waschen, mundartl.* Zwehle 310, 36. 412, 21. 32.

tuellen, *Otfr.* duellen *schw. v. transit. verzœgern, aufhalten* 170, 27. 171, 23. *sich wobei aufhalten, Umstände womit machen* 80, 29; *intr. zœgern, säumen* 169, 37. *vgl.*

twelu *schw. v. intr. sich aufhalten, weilen* 363, 13. 366, 10. *præt.* getwelte 330, 21.

twênê *s.* zwêne.

twërch *s.* dwerch.

twingen *s.* dwingen.

twingliet *st. n. (pl.) bedrängendes nœthigendes Lied* 519, 5.

twirhe *st. f. zu* dwërch twërch: *Quecre* 662, 23.

ty — *s.* ti — tj —

U

U *conson. s.* V; *für* uu *od.* w *105, 18 fgg.*

üb ube *s.* iba.

ubar *s.* über.

ubbich ubbik ubbikeit *s.* üppic üppekeit.

übel, *ahd.* 12. *Jh.* ubel ubil, hubil 141, 33. upil *adj. bœse,* malus 28, 23. 73, 36. 113, 9. 123, 13. 286, 12. 463, 41 *fgg.* 496, 6. *Subst. st. n. Bœses,* malum 50, 2 *fgg.* 119, 23. 177, 25. 194, 35. 464, 6. in ubile, in ubil, ze übele *in Bœsem, bœse* 251, 16. 18. 529, 36. *Lat.* opera, *gr.* ὀφέλω.

übele ubele übel 376, 19. 660, 28. *ahd.* ubilo *adv. auf bœse Art* 124, 16. 280, 7. 366, 40. u. fprehhan maledicere 40, 36; *s. v. a. nicht* 223, 12. 287, 1. 6.

übelichen *adv. bœse* 716, 19. üblich 824, 6.

übelreder *st. m. der bœse von einem redet* 1040, 33. 1042, 13.

übeltæte *schw. m. Übelthæter* 810, 9.

übelthætig *adj. zu* übeltæte 1041, 3.

ûben vber vbung *s.* üeben üeber üebunge.

über, *ahd.* 43, 7. *Sgall. u.* 12 *Jh.* uber ubir, uper 74, 17. ubar upar, *mnd.* ober 986, 16. *gr.* ὑπέρ, *lat.* fuper; *vgl.* ob obene ober. *Præp. c. acc. (c. dat.* 323, 23?) *I. über eine Fläche hin* 65, 29. 89, 26. 201, 34. 267, 12. 268, 31. 269, 15. 366, 19. 410, 30. 412, 16. 421, 34. 424, 6. 612, 2. alüber 509, 28. über al *s.* al; *zeitl. nachgesetzt* 269, 23. *II. Bewegung nah an etw. unten liegendes* 63, 10. 267, 17. 271, 9. 306, 25. 338, 6. 363, 38; *abstr. Beziehung zu Beherschtem Besorgtem* 181, 7. 193, 22. 208, 20. 275, 34. 277, 15. 297, 33. 298, 31. 299, 16. 322, 17. 370, 21. *vgl.* erbarmen. *III. über eine Linie hinaus: räuml.* 233, 18. 468, 23. 538, 3. *zeitl.* 105, 15 (*von heute an*). 201, 25. 292, 20. 730, 12. *abstr. Bevorzugung* 986, 16; *vor adj. u. adjectiv. adv. mehr als (s. v. a. nicht)* 868, 14. 15. 869, 21. 891, 29. *überaus* (*vgl. fr.* très *aus lat.* trans *u.* ze):

über grôz 660, 29. hêr 296, 12. lanc (*langsam*) 451, 22. lût 104, 5. 280, 11. 746, 35; *Überschreitung, Verletzung des Maßgebenden* (*wider, trotz*) 139, 21. 221, 4. 531, 32. *Gr.* 3, 253. 259.

über uber ubere *Raumadv. über:* dâ u. 205, 10. hara 138, 24; über ab *von oben herunter* 1053, 26; über werden *übrig bleiben* 208, 11. 323, 21. 848, 16.

überblîchen *st. v. mehr glänzen als* 280, 23. *vgl.* verblîchen.

überbreiten *schw. v. breiter seyn als:* überbreit *für* überbreitet 436, 19. *od. præt. von* überbriten *st. v. sich weiter ausbreiten als? vgl.* bret.

überdrang *st. m. Überwältigung* 965, 32.

überfluz *st. m. überströmend große Menge* 717, 3.

überflüzeclich *adj. überströmend reichlich* 711, 22.

überformen *schw. v. umformend erheben* 857, 11.

übergân ubirgân, *mnd.* öbergân *anom. st. v. kommen über* 320, 12. 909, 22. 995, 42; *übertreten* 177, 26. 531, 9. 842, 18.

übergimmen *schw. v. wie mit* gimmen *Edelsteinen besetzen* 704, 13.

übergrôz *adj. überaus groß* 660, 29.

übergülde übergulde *st. f. was etw.* übergiltet, *mehr werth ist* 383, 5. 657, 6.

übergülden *schw. v. eine* übergülde *seyn* 876, 13.

uberheven *st. v.* (*schw. præs.*) *sich über etw. weg heben*, transire præterire 132, 29. 140, 37.

überhertôn *schw. v. drückend überladen* 899, 34.

überhœben *schw. v. hœher, hofärtiger seyn als* 561, 18.

überhœren ubirhôren *schw. v. ganz anhœren* 666, 10; *nicht hœren* 273, 28.

überig *adj. überflüßig* 666, 21; *übertrieben* 843, 17. 846, 42.

überkomen *anom. st. v. hinüberkommen zu erlangen:* zorn *Befriedigung des Zorns* 650, 1.

überkraft *st. f. zu große Menge* 758, 33.

überladen *st. v. zu schwer beladen mit* 558, 18. c. *gen.* 825, 3.

überlaft *st. f. zu große Last, Überladung* 758, 32. *st. m.* III, 335, 12.

überleftig *adj. überladen? adv. überaus?* 1000, 1.

überliuhten ubirlûhten *schw. v. mehr leuchten als* 282, 15. 679, 24.

überloufen *st. v. hinauslaufen über* 671, 5.

übermæzic *adj. über die mâze das Maß hinausgehend* 755, 25.

übermæziclîchen *adv. zu* übermæzic 727, 6.

übermüete, *ahd.* ubermuote *adj. zu* übermuot 128, 14. 760, 7.

übermüete, *ahd.* ubarmuati *st. f. zu* übermüete 87, 18. 28. 94, 5. 381, 36. 493, 20. *pl.* 92, 6.

übermuot ubermuot, *mnd.* ubermôt *st. m. zu hoch fahrender Sinn* 204, 4. 216, 14. 234, 17. 245, 28. 362, 35. 473, 1. 804, 39.

ubermuotic *l.* übermüetic *adj. zu* übermuot 763, 13.

übernatiurlich *adj. mehr als* (*nicht*) *natürlich* 891, 29.

übernthant *d. h.* überen, oberen hant *s.* hant.

überrinnen *st. v. rinnend ganz bedecken* 824, 23.

überriten *st. v. worüber hin reiten* 465, 28. 913, 29.

übirriuhin *schw. v.* überrûch *mehr als natürlich machen* 758, 2.

uberfericchen *schw. v. überspringen* 132, 3.

uberflahen *schw. v. worüber hinausgehn*: uberflahente *ungerad* (*Zahl*) 134, 1.

uberfloufe *st. n.* peplum 152, 9.

überftigen *st. v. hœher steigen als*: *bildl.* 579, 23.

überftrēben *schw. v. mit Gegenwehr überwinden* 804, 26.

überftriten *st. v. im Wettstreit überwinden* 377, 39.

überfüezen *schw. v. lieblicher seyn als* 783, 10.

uberteilen *schw. v. verurtheilen* 128, 30. uber *wider.*

übertragen *st. v. worüber weg tragen*: *überheben, verschonen* 328, 28; *sich worüber weg tr.*: *unterlaßen* 655, 2.

ubertreffen *st. v. weiter treffen als*: *bildl.* 158, 37.

ubarturi *st. f? n? Oberschwelle*, fuplimitas *d. h.* fuperliminare 27, 12.

überval *st. m. ein Theil d. Kleidung* 514, 17.

ubervaren *st. v. worüber hinaus gehn* 132, 6.

übervriefen *st. v. an der ganzen Oberfläche zufrieren* 209, 31.

uberwâhe *adj.* fuperbus: *acc. pl.* uberwân 125, 26.

uberwahfen *st. v. worüber hinaus wachsen* 166, 13.

überwal *st. m. über den Rand gehender wal* (*Aufwallen siedenden Waßers*): *überstræmende Fülle* 411, 28.

überwēgen *st. v. schwerer wiegen als* 701, 30.

ubarwêhan *schw. v. überwinden* 56, 4. *zu* wihan.

ubirwērfen *st. v. refl. die Beine obenhin sich umschwingen* 231, 36.

uberwindâre *st. m.* convincens 114, 7. *zu*

überwinden, *Sgall.* uberwinden, *entstellt aus* uberwinnen 235, 7. *ahd.* ubarwinnan 40, 5. 62, 14 (*für* ubarwunnanemo). 81, 24. *st. v.* fuperare, devincere, convincere, prævertere 113, 39. 139, 14. 154, 38. 180, 16. 370, 31. *c. gen.* 1044, 3; *verwinden, versehmerzen* 298, 6. 308, 12. 373, 7. 550, 28.

uberwint *st. m? Überwindung* 146, 14.

uberzimber *st. n. das übers Fundament gebaute* 114, 16 *fgg.*

ubil ubilo ubir *s.* übel übele über.

üblich *s.* übelichen.

üeben, *ahd.* 12. *Jh.* uoben, *mnd.* ûben *schw. v. gebrauchen* 113, 25; *ins Werk setzen, pflegen* 160, 25. 244, 17. 664, 31. 700, 28. 764, 36; *refl. seine Kräfte gebrauchen, thætig seyn* 199, 20. *zsgs. ptc.* ungeüept 878, 15. *Zu* uob *wie* pflegen *zu* pfluoc.

üeber vber *st. m. Ausüber* 1045, 6.

üebunge vbung *st. f. Regel u. Gewohnheit gewordenes Thun* 861, 12. 876, 38. 1046, 37.

ûf ouf 190. 219 *fgg. mnd.* op 723, 7. *præp. c. acc., seit* 13. *Jh. auch c. dat.*: *räuml.* (*bildl.*) *auf c. acc.* 190, 24. 254, 18. 336, 16. 339, 4. 359, 34. *c. dat.* 324, 28. 362, 36. 408, 34. 449, 10; *c. acc. räuml. zeitl. Endpunct*: *bis auf* 336, 30. 35. 758, 39. 931, 25. unz ûf (*Ausschluß*) 435, 25; *abstr. c. acc. Zweck* 219, 9. 263, 3. 298, 21. 309, 19. 387, 31. 610, 18. 710, 35 *fg. Erwartung, Zuversicht, Begründung* 284, 19. 312, 3. 413, 19. 432, 2. 442, 10. 479, 12. II, 63, 20. *mit verschobener Beziehung statt in vor subst. d. Erwartung* (*vgl.* ana *n°* I.) 308, 30. 327, 30. 620, 12. 634, 32. 821, 19. *Zu* ofen.

ûf ûff ûpb, *mnd.* of off 987. 1007, 42. *räuml. adv. auf, hinauf* 71, 2. 397, 12. 612, 4. wol ûf! 513, 21. 871, 7. 994, 23; *bei Zeitw.* faren 155, 3. gâhen 200, 19. gangan gân 48, 20. 156, 32. 1021, 41. hâhen 179, 13. lân 353, 21. purren 56, 14. rihten 335, 11. fezen 155, 21. ftigan 36, 12. 44, 23. tuon 174, 21 *fgg.* 184, 11. 353, 6. 486, 17. wahfen 157, 15. wefen *aufstehn* 171, 16.

987, 24; *bei demonstr. adv.* hina ûf 144, 6. 145, 23. ûf hin 403, 25. dar dâ ûf 351, 32 *fg.* *Verweilen* 341, 21. 446, 18.

ûfe ûffe *præp. auf: räuml. c. dat.* 156, 30. 228, 40. 239, 4. *c. acc.* 231, 29. 232, 27. 240, 40. 243, 40. *bildl.* 354, 17; *abstr. c. acc. Zuversicht, Begründung* 232, 31. 39.

ûfe *räuml. adv. auf:* târ ûfe 141, 29. dâ 357, 29.

ûfen ûffen ûffin ûfan *præp. auf c. dat.* 100, 36. 126, 28. 36. 141, 39 *fg.* 142, 7. 192, 7. 195, 6. 449, 9. *Anm?* 871, 21. *c. acc.* 152, 29. *d. h.* ûf an?

ûferstendunge *st. f. Auferstehung* 1014.

vffinbêre *s.* ofenbâr.

ûfgang *st. m. Hinaufgehn* 886, 6 *fg. Vorrichtung dazu* 832, 1 *fg.*

ûfhimil *st. m. Himmel oben* 67, 10.

ûfrêht *adj. gerade aufwärts gerichtet* 442, 30.

ûfwêrt *adv. aufwärts* 178, 7.

ûfwertîg *adj.* superus 148, 30. *wie* inwarti inwertîg *zu* werden.

ûher *mnd. für* iuwer.

ulmic *adj. verfault* 416, 6. Ulm Olm *mundartl. verfaultes Baummark.*

umbârîg *s.* unbârîg.

umbe umb unbe 225, 25 *fgg.* um 362, 8. 369, 29. 982, 2. ûm 987, 30 *fgg. mnd.* umme 225, 21 *fgg.* 856, 5 *fgg. ahd.* umbi *d. h.* un-bi, *gr.* ἀμ-φί (*vgl.* ἄγχυρα ἀμφορεύς, *lat.* anceps *u.* bi) *præp. c. acc.* (*abl.* wiu 629, 34.) *Wechselwirkung zweyer, Gang u. Rückgang bezeichnend: Tausch* 148, 11. 193, 12. 329, 18. 336, 38. 360, 16. 353, 39. 428, 1. 431, 25. 618, 16. 664, 10 *fgg.* umb das *dafür daß* 924, 27; *Gegenstand u. Ursache activisch-passiv. Geistesthætigkeiten* 32, 24. 50, 31. 201, 33. 225, 21. 271, 1. 275, 21 *fg.* 293, 9. 333, 26. 340, 7. 346, 26. 347, 36. 354, 9. 357, 37. 361, 22. 369, 29. 396, 21. 548, 2. 987, 30; *Grund (u. Zweck)* 138, 2. 142, 9. 26. 145, 6. 170, 13 *fg.* 348, 26. 360, 6. 629, 34. 856, 5. 857, 5. **umbe fus** *s.* fus; *betheiligte u. auf das Subj. zurückwirkende Substanz* 32, 28. 36, 16. 21. 149, 17. 173, 8. 225, 25. 28. 276, 2. 278, 3. 287, 20. 331, 14. 334, 2. 38. 344, 5. 26. 357, 22. 362, 8. 982, 2; *räuml. im Kreise, in Kugelform* 769, 14 *fgg.* alumbe 211, 15. 662, 19. umb sich begrîfen *in sich umfaßen* 662, 16 (*vgl.* ur); *zeitl. kurz vor od. nach* 361, 36. 363, 32.

umbe umb ümbe 415, 32. umme 203, ümme 987, 29 *fgg. ahd.* umbi umpi *adv. um, herum: räuml.* 407, 19. wol umbe! 1013, 29. *bei Zeitw.* gân 217, 8. 610, 32. 662, 21. 895, 3. loufen 662, 22. 26. sehen *sich ums.* 372, 22. 377, 28. treten 928, 18. umbwandern 982, 22. werfen 240, 35. sîchen 662, 38. *bei demonstr. adv.* dâr thâr umpi 74, 32. 100, 21; *causal:* dar dâ 244, 21. 24. 321, 30. 349, 3. 365, 10. *frag.* war 203, 7. 326, 38.

umbechâme *für* unbechâme *adj. unbequem* 135, 5.

umbedenchit 117, 10. *für* unbedenchit 117, 15.

úmbedèrbe, *ahd.* úmbithèrbi *für* unb. *adj. unbenützt* 88, 25; *unnütz: adv.* in unb. 771, 30. *Anm. vgl.* biderbe.

umbegân *anom. st. v. rund um etw. gehn* 769, 16. 36.

ummegane *st. m. wechselnder? kreisförmiger? Gang* 745, 13.

umbehane *st. m. an die Wände ringsum gehängter Teppich* 443, 40. *als Titel eines verlorenen Gedichtes* 603, 35.

umbekreiz umbkrayß *st. m. umschließender Kreis, Inbegriff* 433, 25. 1041, 11.

umbekreizen *schw. v. kreisförmig umschließen* 279, 14.

umberede *st. f. Rede die um ihr Ziel herumgeht, Umschweife* 458, 5.

umbereit *für* unbereit *adj. nicht fertig* 446, 32.
umberinc *st. m. Umkreis* 531, 25. 721, 8.
umbiritan *st. v. reitend umgeben* 82, 38.
umbefcheiden *für* unbefcheiden *zsgs. ptc. adj. rücksichtlos* 757, 38.
umbefezen umbefetzen *schw. v. umstellen* 206, 2. 272, 18.
umbefteken *schw. v. steckend umgeben* 832, 27.
ummefweif *st. m. Umschwung* 745, 9.
umbevâhen *anom. st. v. umfaßen* 271, 10. 358, 36. 402, 16. 458, 34.
umbevanc umbvang *st. m. Umarmung* 620, 25. 875, 33. 970, 18.
umbevart *st. f. Umherziehen* 314, 7. 368, 24.
umbgëben *st. v. gebend umschließen*, circumdare 883, 21. 1044, 31.
umbiwurft *st. f.* orbis 62, 5. *zu* werfen *od.* werben?
umbi *s.* umbe.
umbillich *s.* unbillich.
umblegen *schw. v. legend umgeben* 1049, 10.
umbfchließen *st. v. umschließen* 875, 31.
umbvang *s.* umbevanc.
umbwandern *schw. v.* umb umw. um *u.* um *durchwandern* 982, 22.
umfrô *s.* unvrô.
ummære *s.* unmære.
ummaht *für* unmaht *st. f. Kraftlosigkeit* 89, 38. *pl.* 91, 36.
ummâze ummâzlichen *s.* unmâze.
umme *s.* umbe.
ummer ummêr *für* iemer unmære.
ummët ummëzzic *s.* unmez.
ummût ummûtig *s.* unmuot.
umpi *s.* umbe.
umpillich *s.* unbillich.
un —, *vor Lippenlauten häufig* um —, *lat.* in-, *gr.* ἀν- (*vgl.* âne umbe) *Vorsylbe: Gegentheil des einfachen (guten) Begriffes; Zsszgen mit ptc. s. bei deren Zeitwörtern.*
-unbârig umbârig *adj.* fterilis 157, 1. 28. *zu* bërn.
unbe *s.* umbe.
unbegriffenlich *adj. s. v. a.* unbegriffen *unbegreiflich* 883, 22. 884, 26.
unbehuotfamekeit *st. f. Sorglosigkeit* 864, 9.
unbërhaft *adj. unfruchtbar* 778, 4.
unbefcheidenheit *st. f. Unverständigkeit* 722, 20.
unbefint *Participialbildung: nicht mit* fin *Verstande begabt* 853, 8. 917, 29.
unbewëglich *adj. unveränderlich* 883, 17.
unbilde *st. n. was nicht zum Vorbilde taugt:* Unbill 530, 10; *was ohne Beispiel ist: Wunder* 717, 11. 721, 23.
unbilibanlih *adj.* inceffabilis 60, 34.
unbillich *adj. zu* unbilde: *unrecht, unschicklich* 781, 24. umbillich 989, 15. umpillich 168, 4; *unnatürlich* 669, 11.
unbillichen *adv. mit Unrecht* 869, 5; *für* unbillich *adj.* 669, 12.
unch — unchi — *s.* unk — unge —
unci *s.* unze.
uncûfgi *s.* unkiufche.
unda *s.* ünde.
undanc, *ahd.* undanch *st. m. gen. adv. unfreywillig, gegen-Willen* 112, 24. 155, 25. 229, 4. *vgl.* danc.
undancber *aus* undancbære *adj. c. dat. undankbar für* 876, 10.
undar *s.* under.
unde (und' er 366, 35.) und unt 295, 15 *fgg.* 359, 21. 366, 24. 420, 4 (untz *d. h.* unde daz). 889, 2 *fgg.* unte unti 177, 6 *fgg.* unt' 184, 38; *ahd.* inti 42, 9. 58, 30 *fgg. Otfr. Tat.* int' 87, 20. indi 38, 31 *fgg.* 76, 26 *fgg.* 108, 21 *fgg.* ind' 76, 23 *fg.* 107, 12. anti 64, 1. enti 43, 21. 46, 7 *fgg.* 53, 22 *fgg.* 63, 4 *fgg.* 68, 7 *fgg.* 69, 17 *fgg.* endi *Isid.* unte 104, 12. *u. Willir.* unde *Sgall.*; *mnd.* inde 726, 20. onde 773,

30 *fgg.* ont 775, 9. *Bindew.* **und**: *enger verknüpfend als* joch 81, 10. 167, 11 (*s.* joch). endi joh *und auch* 34, 21. unde ouch, unde aber *s.* ouch aver; *bei Widerholungen des gleichen Wortes* 433, 38. ientie *d. h.* ie unt ie *immer u. immer* 160, 15. *namentlich eines Compar. mit* ie 210, 17 (*s.* ie); *nach einem Zwischensatze den unterbrochenen Satz weiter führend* 352, 36. 381, 27. 613, 33. *im Nebens. nach* unde *Constructionswechsel* 373, 4. 526, 16; *den Rest des Gleichartigen zusammenfaßend*: *und sonst, und überhpt* 226, 32; *erklärend*: *und zwar, næmlich* 87, 20. 194, 28. 323, 2; *überflüßig vor zeitl. Nachsatze mit* dô 68, 7. *vor Nebens. mit* der 1031, 11. *mit* fwer 823, 39. *mit* daß 924, 13. *mit* wie 1049, 27. *vor beding. Nebens. in Frageform* 225, 24. 336, 10. 365, 4. 386, 36. 463, 24. 525, 27. 657, 12. 891, 37. 921, 19; *selbst relat. für* daz 366, 24. 426, 4. *für* daz *daß od.* fô *wenn* 348, 36. *für* fô *od.* fwie *während. wiewohl* 999, 7.

unde *Raumadv. für* under *hinunter* 279, 7.

ünde unde 919, 18. *ahd.* unda unde *st. f.* fluctus 27, 31. 102, 17. 322, 4. 8. 528, 21. *lat.* unda.

unden *Raumadv. unten* 316, 39. 399, 16. 919, 19.

under undir, *ahd.* untar, *Sgall.* under *præp. c. dat. & acc. I. unter c. dat.* 82, 9. 144, 31. 145, 2. *unten an* 329, 35; *c. acc.* 245, 6. 324, 2. 387, 10. u. danc *den guten Willen nicht erreichend, wider Willen* 650, 24. *II. in der Mitte zweyer c. dat.* (*vgl.* zuiſk untarn) 63, 5. 134, 4. 141, 32. 346, 21. 406, 7 (undern *d. h.* under den). u. ſtunden, wilen *von Zeit zu Zeit* 312, 26. 377, 28 (*s.* ſtunde wile). u. tag unt naht *vertheilt unter T. u. N.* 889, 8. *c. acc.* 678, 17. 858, 13. *recipr.* 72, 12. 171, 10. 220, 4. 343, 7. 347, 19. 450, 25; *in der Mitte einer græßern Zahl, eines græßern Ganzen* 75, 7. 82, 15. 196, 21 *fg* (under *d. h.* under den). 230, 17. 232, 35. 339, 12. 364, 22. 386, 31. untar mittên *d. i.* mittêr untar in 93, 17 (*vgl.* 141, 33. 1 wegen *mitten auf dem Wege*, unterweg 203, 5. 212, 4. 655, 31. *c. acc.* 278, 8. *recipr.* 383, 28. *c. acc.* 345, 3; *zeitl. während* 989, 12. *mit adv. gen.* des underdeſ 775, 28. *Fügew.* 266, 1. *Mit lat.* inter infra *zu* nider *wie lat.* unguis *zu* nagel *gr.* ὀμφαλός *zu* nabel.

under undir, *ahd.* untar untari ostiri 49, 1. 17 (i *aus goth.* ub?). *räuml. adv. Rule.* unten 257, 33. 278, 22. 435, 28. in der *Mitte*: dar dâ u. 377, 31. 381, 29. hier 443, 39; *Bewegung*: u. tuan ſubdere 39, 5. gên gôn 663, 30. 935, 6; *zeitl.* (*concessiv*) dar dôr u. *inzwischen* (*gleichwohl*) 216, 3. 274, 20. 24. 387, 13. 717, 10. 998, 11.

underbiegen *st. v. sich beugend unterwerfen* 859, 7.

underbint *st. n. vermittelnde Verbindung* 702, 1; *trennende Unterbindung*: Unterſchied 907, 39.

untarfallan *st. v. wozwischen fallen* 81, 30.

undergân undergên *anom. st. v. wozwischen treten* 673, 20. 674, 3. *dazwischen tretend entziehen* 139, 5.

undergangk *st. m. Untergang* 1069, 11.

undergrîfen *st. v. hinuntergreifend erfaſſen* 709, 37.

underkennen *schw. v. recipr. einander erkennen* 552, 12.

underlâz, underlâs 889, 6. *st. m. Unterlaß (mitten inne liegen laßen)* 857, 11. 854, 29.

underligen *st. v. mit schw. pr. nach unten zu liegen kommen* 734, 5.

underrihten *schw. v. mit Wechselrede zurecht u eisen* 546, 1.

underrichtung *st. f. Nachweisung* 1015, 39

underſagen *schw. v. mit Wechselreden sagen* 544, 7.

underſcheiden *st. v. in der Mitte trennen* 547, 16. *unterscheiden* 396, 27. 398, 28.

underſcheit, *ahd.* undarſcheit *st. m. Trennung in der Mitte, Unterschied* 34, 36. 36, 13. 702, 12. *characteristisch auszeichnende Weise* 789, 4.

underſchëlten *st. v. recipr. sich schimpfen* 767, 1.

underſchlahen *st. v. gewaltsam mitten abbrechen* 1041, 29. III, 242, 18.

underſëhen *st. v. recipr. einander sehen* 562, 15.

unterſizen *st. v. mit schw. præs. sich wozwischen festsetzen* 184, 38.

underſnîden *st. v.* (*Gewand*) *beim Zuschneiden mit anderen Stoffen vermischen: bildl.* 356, 35. 443, 24. 616, 10.

underſprâche *st. f. unterbrechendes Reden, Einspruch* 293, 7.

underſtân *anom. st. v. sich worunter stellen, über sich nehmen, unternehmen* 248, 18. 1059, 20. 1062, 18. II, 138, 5. 155, 19. III, 82, 9. 258, 19; *sich wozwischen stellen, verhindern* 500, 41.

underſtrîchen *st. v. mit abwechselnden Farben malen* 457, 15.

undertænic underthænig *adj. s. v. a.* undertân *c. dat.* 358, 33; *unterthænig* 1038, 28.

undertân untertân, *mnd.* underdân untердân *defect. ptc. perf.* (*vgl.* 39, 5.) *untergeben, unterworfen c. dat.* 182, 13. 342, 3. 404, 2. *& gen.* 226, 15. 742, 29; *schw. m. subst.* 160, 25. 221, 35.

undertât *st. n. Zwischenfach: Nasenknorpel* 678, 31. Tât *mundartl. Fach etwas hinein zu thun.*

undertracht *st. f. Mittagsgericht* 243, 26. *vgl.* untarn.

untertrinnen *st. v. unterlaufend nehmen* 1034, 20. trinnen *Grundw. zu* trennen.

undertrücken *für* underdrüken *schw. v. unter eine Last beugen* 859, 33. 868, 19.

underval *st. m. Niederfallen* 870, 5.

underviz *st. m. Zwischenfaden: Zwischenraum* 407, 24.

undervlëhten *st. v. abwechselnd durchflechten* 442, 16.

Underwalden *Landsn. Unterwalden* 924, 15. *d. h. ob u. nid dem in der Mitte liegenden Walde: vgl.* ur.

underwërf *st. m? n?* interjectio 138, 9.

underwërfen *st. v. niederwerfen* 868, 23.

underwillent *s.* wile.

underwinden *st. v. refl. c. gen. über sich nehmen wofür zu sorgen* 332, 28. 419, 32. 712, 24. 754, 29. *zu thun oder zu leiden* 345, 14. 374, 22.

underwîſen *schw. v. mit Wechselreden zurecht weisen* 1061, 22. *c. gen.* 565, 29.

undir *s.* under.

undœtlich *für* untœtlich *adj. unsterblich* 1064, 11.

undurft *st. f. kein Bedürfnifs* 502, 28. 510, 13.

unëben *adj.* impar 134, 5.

unëbne *adv. nicht zu einander passend* 385, 30.

unedeln *schw. v. unedel machen: ptc. perf.* gunedelt 683, 29.

unêre, *ahd.* unêra *st. f. Schande*, pudor 153, 30. 260, 40. 467, 4.

unêren *schw. v. in* unêre *bringen: ptc. perf.* gunêret 368, 6. *præs.* gunêret 382, 20 *fg.*

unerkomenlîche *adv. mit Unerschrockenheit* 816, 16.

unertîkeit *st. f. Bœsartigkeit* 869, 8.

unf— *s.* unv—

ungamëz *für* ungamen *adj.* enorme (*für* normen) 32, 3. *vgl.* mez.

unganz *adj. ungesund* 134, 5.

ungauerit *s.* werjan.

ungâz *adj. der nichts gegeßen hat* 313, 11. 315, 33. 653, 20.

ungebærde *st. f. übles Gebærden (d. Zornes, d. Klage)* 372, 8.

ungebære *st. f. s. v. a.* ungebærde 811, 1.

ungeborn *zsgs. ptc. perf. unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.

ungebrâchôt *zsgs. ptc. perf. unumbrochen* 196, 18.

ungeburt *st. f. niedres Herkommen* 339, 29.

ungedult, *mnd.* ungedolt *st. f. Ungeduld* 744, 36; *was Ung. erregt* 588, 22.

ungef — *s.* ungev —

ungehabe *st. f. übles Gebærden, Klage* 335, 7.

ungehiure, *mnd.* ungehûre *adj. unheimlich, unlieblich* 260, 25. 560, 5. 786, 34.

ungehôrsamî *st. f. Ungehorsam* 902, 22.

ungelîch unglîch *adj. ungleich*, disonus 150, 18. 20. *c. dat.* 363, 26. 367, 20.

ungelîche ungelîch 888, 6. *adv. auf ungleiche Weise* 191, 12. 23. 763, 10. *beim Compar.* 381, 10.

ungelîcheit unglîcheit *st. f. Ungleichheit* 856, 15. 888, 5.

ungelinge *st. n. Unglück* 735, 32. 742, 4.

ungeloube ungloube ungelaub 1000. ungelâb unglâb 1007, 32. 1008, 1. *schw. m. ahd.* 12. *Jh.* ungelouba ungloubа *st. f. Unglaube* 128, 14. *Ketzerey* 304, 13 *fgg.* 674, 22 *fgg*; *Aberglaube* 1006, 34 *fgg.*

ungeloubich *adj. ungläubig* 165, 14.

unchilaubo *adj. schw. m. subst. Ungläubiger* 34, 25.

ungelouplich *adj. unglaublich* 348, 11.

ungëlt *st. m? n? Abgabe von Kaufmannsgut, nhd. entstellt* Umgeld Ohmgeld 664, 3. *wie* Unkosten

ungelûke ungelucke 1022, 10. unglûke *st. n. Unglück* 391, 37.

ungeluſtig *adj. widerlich* 866, 27.

ungemach, *ahd.* ungimah *adj. nicht wozu gemacht, ungeschickt* 80, 28; *c. dat. be unruhigend, unbequem* 257, 8.

ungemach *st. n. Übelbefinden, Leid* 172. 37. 269, 35. 272, 1. 346, 18. 530, 39. *st. m.* 824, 29.

ungemache *adv. unwohl: comp.* 213, 21

ungemeine *adj. c. dat. nicht mitgetheilt, benommen* 463, 14.

ungemeine *adv. nicht allgemein, nur für Einen* 505, 24.

ungemûete *st. n. Mifsstimmung, Leid* 469, 29. 619, 20.

ungenâde *st. f. Ungnade* 568, 32. 997, 2. *Gottes: Unglück* 280, 38. 741, 30. 998, 3. *pl.* 391, 40. 573, 10.

ungenædic, *ahd.* ungnâdig *adj. ungnädig*, immitis 146, 32. 378, 40.

ungnædicliche, *mnd.* ungenêdicliche *adv. mit Ungnaden* 379, 1. *Gottes* 271, 5.

ungenæme *adj. Widerwillen erregend* 358, 21. *c. dat.* 505, 22.

ungenande *st. f. Muthlosigkeit* 214, 36. *vgl.* genenden.

ungenôz *st. m. der niemand seines gleichen hat* 685, 2.

Unger *st. m. Volksn. Unger* 743, 37; *pl. Landsn. Ungarn* 1033, 23.

ungerad *adj.* impar *(Zahl)* 133, 40.

ungeræte *st. n. Mangel an Zuthat* 363, 1.

Ungerlant *st. n. Ungarn* 376, 26. 745, 3 *fgg.*

ungërne ungêren 1035, 33. *ahd.* ungërno *adv. ungern* 140, 4. 326, 11.

ungeſchuoch *adj. unbeschuht* 313, 8.

ungeſtalt *adj. übel geartet* 907, 16.

ungeſtaltheit *st. f. Mifsgestalt* 638, 2.

ungeſühte *st. n. rheumatisches Übel* 384, 34. *zu* suht.

ungeſunt *adj. krank: c. gen.* 370, 9. mit an 610, 23; *Krankheit bringend* 676, 21.

ungeſunt *st. m. Krankheit* 331, 5.

ungeſuntheit *st. f. Krankheit* 771, 33 *fgg.*

ungetëlle *adv. ungeschickt* 211, 20.
ungetriuwe *adj. ohne Treue* 371, 22.
ungetriwelîche *adv. treuloser Weise* 237, 1.
ungeval *st. m? n? Unfall, Unglück* 425, 17. *sonst* ungevelle *wie* II, 280, 1. III, 271, 12.
ungeverte *st. n. beschwerliches Reisen* 460, 30.
ungeviert *zsgs. Participialbildung: nicht viereckig, rund* 686, 21.
ungevüege ungefüege, *entstellt* ungefügt 1003, 26. *mnd.* ungevôge *adj. subj. unanständig, unhæflich* 380, 36. 381, 20. 763, 14; *obj. beschwerlich zu handhaben, ungeschickt groß* 232, 1. 419, 36. 491, 39. 495, 1. 578, 9.
ungefüege ungefûge *st. f. Unanständigkeit, Unhæflichkeit* 381, 25. 1051, 25; *übergroße Menge* 634, 10.
ungevuoclîch *adj. unanständig* 287, 36.
ungefuoge *adv. unhæflich* 648, 3; *überaus sehr* 572, 27. 587, 35
ungewalt *st. m? f? Kraftlosigkeit* 876, 39.
ungewërlich *adj. nicht auszuhalten* 676, 24.
ungewin *st. m. Schaden* 313, 39. 559, 5. 701, 3.
ungewis *adj. unsicher* 121, 18. 783, 13.
ungewittere *st. n. bæses Wetter* 993, 15.
ungewon *adj. ungewohnt: subj. c. gen.* 264, 23. 450, 30. 566, 33. *obj.* 147, 13.
ungewonelîch *adj. der Ungewohnheit* 450, 32.
ungewordenheit *st. f.* 878, 27.
ungi— *s.* unge—
ungizâmi *adj. c. dat. nicht gefallend* 91, 23.
ungl— ungn— *s.* ungel— ungen—
unguar *d. h.* ungewar *adj. unvorsichtig* 164, 3.
ungüete *st. f.* 465, 37. *zu*
unguot *adj. bæse* 319, 22. 822, 23 *fgg.*
unguotlîche ungûtlich *adv. übel* 648, 36. 989, 18.
unhail *adj. ungesund*, infanus 29, 27.
unheil *st. n. Unglück* 265, 39. 286, 25.
unhô *für* unhôhe *adv. nicht hoch* 307, 9.
unholde *schw. f. Hexe* 1009, 16. *eigentl. Teufelinn: vgl. goth.* unhultha *διάβολος* 24, 18. *J. Grimm Mythol.* 164. 553.
unhr— *s.* unr—
unkiuſche, *ahd.* uncûſgi *adj. unkeusch*, effeminatus 28, 24; contumax 29, 22.
unkiuſche unchiuſche *st. f. Unkeuschheit* 222, 4. 669, 6. 751, 16.
unkiuſchekeit *st. f. Unkeuschheit* 902, 22.
unkraft *st. f. Ohnmacht* 429, 8.
unkreftic *adj. kraftlos* 428, 25. 626, 40.
unkündic *adj. unbekannt* 499, 20.
unkunſt *st. f. Mangel an Kunst* 606, 16. *gen. pl. schw.* 919, 30.
unkunt *adj. unbekannt* 404, 34. 483, 19. 485, 38. *c. dat.* 336, 24.
unkuntlîchen *adv. für* unkunt 658, 33.
unkuſt unchuſt *st. f. was nicht zu erwählen* (kieſen) *ist, Bæses* 167, 3. 785, 26. 786, 11. *pl.* 85, 40.
unchuſtik *adj. zu* unchuſt 163. 39.
unlanc *adj. kurz* (*zeitl.*) 547, 33. *gen. adv.* unlanges *in kurzer Zeit* 450, 31.
unlange *adv. nicht lange* 240, 20. 340, 12. 457, 10 *fgg.*
unlafterlîchen *adv. ehrbar* 369, 14.
unlëdic *adj. unbefreyt von* 282, 25.
unlenge *adj. kurz* 796, 15.
unlîdig *adj. frey von Leiden* 885, 20.
unlîdelich *adj. unleidlich* 862, 20. 866, 33.
unlougen *st. m? f? keine Läugnung* 315, 4.
unmære, *mnd.* unmêre *adj. unlieb, unwerth* 176, 31. 306, 24. *c. dat.* 371, 6. 13; *gering geachtet, zu schlecht c. dat.* 317, 27. 319, 40; *gleichgültig c. dat.* 548, 35. ummære 256, 7. 257, 2. ummêr 993, 32. unmehr ſein *unpersœnl. c. dat.* II, 50, 25. u. umb 656, 4.
unmæren *schw. v. gleichgültig seyn* 460, 18. 523, 20.

unmanec unmanic *adj. nicht viel: sing.* 160, 5. 367, 30.

unmâȥe unmâße ummâȥe 244, 17. *st. f. Maßlosigkeit* 855, 38; *dat. pl. adv. außerordentlich* 469, 1. 715, 14. 958, 1 *fgg.* ummâßen 990, 13. *als adj.* 469, 33.

unmâȥlîch *adj. maßlos* 818, 16.

ummâȥlîchen *für* unm. *adv. zu* unmâȥlîch 254, 27.

unmenſchlikayt *st. f.* inhumanitas 1047, 33.

unmëȥ, *alts.* ummët *st. n. Maßlosigkeit: acc. adv.* 64, 20. 65, 31.

unmëßig ummëȥȥic (*oder* unmêßig unmæȥic?) *adj. unermeßlich* 855, 37. 876, 23. 883, 15. 892, 34.

unmëȥlîch *adj. unermeßlich großartig* 291, 21. *ohne Maß* 587, 26.

unminne *st. f. Lieblosigkeit* 378, 36.

unminnen *schw. v. c. acc.* unminne *erweisen* 341, 27.

unminneſam *adj. unlieblich* 112, 14.

unmüeȥekeit *st. f. Geschäftigkeit* 330, 27.

unmügelich unmugelich *adj. unmæglich* 326, 21 (*etw. unmægliches*). 327, 26. 333, 3. 541, 26. 658, 33; *nicht zu bewältigen, überaus groß* 662, 28.

unmügelîchen *adv. überaus* 662, 27.

unmuot *st. m. Mißstimmung* 969, 7. ummûtes weſen *mißstimmt seyn* 992, 28.

unmuoȥe *st. f. Unruhe* 452, 8. 598, 24. *Geschäftigkeit* 477, 22. 602, 2; Unmuoȥ *fing. n. pr. m.* 904, 28.

ummûtig *adj. zu* unmuot 992, 30.

unnâch *adv. nicht beinah* (*sondern bei weitem nicht*) 322, 33. 403, 37.

unnen *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *gönnen c. dat. & gen.* 104, 14. *dat. u. inf. mit* ze 139, 13. *vgl.* anſt gunnen.

unnôt *st. f. nicht Noth* 311, 28. 366, 23. III, 297, 27.

unnüze unnütze, 12. *Jh.* unnuze *adj. zu nichts zu gebrauchen* 205, 12. 286, 31. 313, 40. 784, 35; *zu nichts helfend* 939, 9. 1071, 2.

unnüzelich *adj. unbrauchbar* 668, 13.

unprîslich *adj. unlæblich* 791, 8.

unrât *st. f. Hilflosigkeit* 216, 16. 761, 31. II, 98, 2.

unrâwen *schw. v. in* unrâwe *Unruhe bringen* 759, 40.

unrëht *adj.* injuſtus 136, 6. 534, 20. 571, 7 *fgg.* 664, 2 *fg.*

unrëht unreth 160, 10. 12. *st. n.* iniquitas 50, 2. 30. 530, 3.

unrëhte unrëchte *adv. unrecht, unrichtig* 165, 28. 203, 27. 376, 23.

unrëchtigklich *adv. mit Unrecht* 1044, 5.

unreine *adj. nicht rein* von 282, 6; ungut 893, 16.

unreinekeit unreinkeit *st. f. Unreinigkeit* 175, 18. 945, 16.

unreinen *schw. v.* unreine *machen* 216, 11. 303, 8. 9. 676, 9. 750, 23.

unhreinî *st. f.* inmunditia 30, 27.

unrekant unrewert *s.* erkennen erwern.

unreth *s.* unreht.

unruoch *st. m. Gedanken- u. Willenslosigkeit, Gleichgültigkeit* 445, 10.

unruocheſkâ *schw. f.* (*adj.*) in unruocheſkûn temere 117, 14.

uns *s.* unſer.

unſælde, *ahd.* unſâlda *st. f. Unglück* 809, 22 (*vgl.* tor). 30. *pl.* 113, 21. *personif. schw. f.* 683, 38 *fgg.*

unſælec unſælic, *mnd.* unſâlic *adj. unglücklich* 287, 39. 683, 32. 698, 7. *Verwünschung* 221, 29. 380, 17. 536, 21. 677, 38.

unſaglich *adj. unsæglich* 946, 20. unſegelich 658, 39.

unſanfte unſanfto *adv. schwerlich* 297, 31. 319, 3; *unlieblich* 288, 6. 422, 2. 424, 26.

unſcanti *adj. ohne Schande* 81, 4.

unſchadebære *adj. Gewinn bringend* 716, 32. bære *zu* bërn.

unſchemelich *adj. keine Schande bringend* 605, 37.
unſchœnen *adj.* unſchœne *machen* 673, 30.
unſchône *adj. unschœn* 196, 10.
unſchulde 638, 31. *für* unſchult *st. f. Schuldlosigkeit* 873, 22.
unſchuldic unſchuldig *adj. unschuldig* 294, 21. *c. gen.* 303, 23. 438, 15. 994, 28.
unſculdigen *adj.* unſchuldic *machen* 235, 30.
unſegelich *s.* unſaglich.
unſenfte unſemfte *adj. schwer* 160, 13; *unlieblich* 392, 13. 759, 38.
unſenfte *st. f. Unannehmlichkeit* 530, 28.
unſer ünſer 542, 3. 879, 35. 881, 5. 892, 17. *alts.* ûſer *pron. possess. aus gen. pl. pron. 1. pers. unser* 63, 27 (*Leute bei uns daheim*). unſe *usf. für* unſer *usf.* (*nd.*) 54, 12. 81, 8. 108, 13. 193, 21. 246, 37. 260, 28. 261, 6. 280, 18. 723, 10 *fgg.* unße 989, 38 *fgg.* ünſe 541, 21.
unſihtig *adj. unsichtbar* 679, 13.
unſin *st. m. Thorheit, Raserey* 286, 28. *pl.* 255, 34.
unſinnig *adj. thœricht* 879, 29.
unſiten *schw. v.* unſite *unfeines Benehmen, Grobheit üben* 529, 20.
unforclîchen *adv. furchtlos* 496, 26.
unſprëchenlich *adj. unaussprechlich* 867, 12; unſprëchlich *adv.* 998, 8.
unſtæte *adj. unbeständig* 640, 36.
unſtætikeit *st. f. Unbeständigkeit* 783, 18.
unſtantbûr *adj. unbeständig* 1064, 4. ſtân *u.* bære *zu* bërn.
unſtate *st. f. pass. Hilflosigkeit* 563, 32. *pl.* 427, 33; *act. schlechte Hilfleistung: pl.* 594, 2.
unſüeze *adj. unlieblich* 315, 28. 648, 22.
unſuoȝen *schw. v.* unſüeze *werden* 586, 35.
unt *s.* unde.
unt– *s.* ent–
untar untari unter untiri *s.* under.

untarn *st. m. Mittag* 103, 12. *vgl.* undertracht; *zu* untar under *in der Mitte.*
untât *st. f. Übelthat* 428, 32.
untaȝ unti *s.* unze.
unte unti *s.* unde.
untêren *d. h.* entêren *schw. v. der Ehre berauben* 237, 3.
untœdemlich *adj. unsterblich* 883, 17.
untregenlich *adj. unertræglich* 858, 17.
untriuwe untriwe, *mnd.* untrûwe *st. f. Treulosigkeit* 240, 25. 383, 12. 396, 24. *pl.* 180, 34. 241, 10.
untrœften *schw. v. in* untrôſt *bringen* 326, 38.
untrôſt *st. f. Muthlosigkeit, Entmuthigung* 262, 17. 326, 9.
untugent *st. f. Mangel an feiner Bildung* 339, 29.
untugenthaft *adj. nicht Tugend habend* 784, 38.
untugentlich *adv. mit* untugent 1004, 21.
untûre *adv. werthlos:* unt. nemen *unpersœnl. c. acc. & gen. gering dünken* 313, 33.
untz *s.* unze; untz 420, 4. *d. h.* unt daz.
unvalſchlich *adj. redlich* 602, 18.
unvermëȝȝenleich *adv. mit Feigheit* 909, 27.
unverzogenlich *adv. unverzüglich* 1057, 17.
unfirfcertet *zsgs. ptc. perf. von* verſcherten *schw. v. zerschneiden* 191, 32. *zu* ſchart.
unvlât *st. m. ekelhafte Unschœnheit* 631, 12 *fg.* 633, 30. *vgl.* vlætec *u.*
unflêtig *adj. zu* unvlât 866, 26.
unvrô unfrô umfrô 989, 32. *adj. freudelos* 325, 20. 334, 20. 336, 34. 342, 10. 343, 35. 378, 17. *c. gen.* 211, 22.
unfröide, 12. *Jh.* unvroude *st. f. Freudlosigkeit* 269, 41. 694, 24.
unfruot *adj.* ſtultus 43, 13.
unfryde *schw. m. Unfriede* 963, 16.
unfuoge *st. f. Anstandlosigkeit Unziemlichkeit* 638, 8. 929, 36. *personif.* frô Unf.

380, 42; unfuog *st. m. wie nhd.* Unfug 951, 24.

unfuore unfûre *st. f. üble Lebensweise* 638, 8. 963, 14.

unwahfan *zsgs. ptc. perf. unerwachsen* 64, 12.

unwandelbære *adj. untadelhaft* 332, 31. 350, 40. 361, 4. 437, 15. 515, 27.

unwâr *adj. unwahr: n. subst. Unwahrheit* 618, 14.

unwende *adj.* 516, 5. *s. v. a.*

unwendec *adj. nicht rückgängig zu machen* (wenden) 312, 5. 421, 31.

unwērdekeit unwērdikeit *st. f. Schmach* 314, 26. 573, 24.

unwērt unwürt *adj. nicht geachtet, unlieb* 307, 11. 1070, 33. *comp.* unwerder 421, 22. 763, 41. *c. dat.* 251, 4.

unwērt *st. m. pass. Schmach* 332, 16; *act. Geringschätzung* 332, 6.

unwērtliche *adv. mit Geringschätzung* 598, 38.

unwiderbringlich *adj. nicht zu ersetzen, nicht zu vergüten* 873, 32.

unwille *schw. m. Widerwillen, Ekel* 1071, 3.

unwirdekeit *st. f. Schmach* 316, 6.

unwirdeliche *adv. für adj. nicht geziemend* 669, 13.

unwirdich, *ahd.* unwirdig *adj.* indignus 41, 33. 275, 21.

unwirdiclichen *adv. unwürdig* 822, 24.

unwîfe unwîs 584, 21. *adj. thœricht; schw. m. subst. Thor* 363, 13.

unwîfe *st. f. schlechte Melodie* 381, 15.

unwize *st. f. Thorheit: pl.* 209, 3.

unwüffentlich *d. h.* unwizentliche *adv. ohne zu wißen* 873, 24.

unzallich *adj. unzählich* 883, 38.

unzallichen *adv. unzählbar* 883, 11.

unze unz untz, *ahd.* unzi unz, *alts.* unti *d. h.* unt (*goth.* und ſως 20, 33.) ze *wie* untaz untazs *aus* unt *u.* az: *vgl.* biz hinz *aus* bi hin *u.* ze. *I. Præp. bis, bis zu:* unze *c. dat.?* 663, 27. *vor adv.* her 316, 27. 338, 19. nû 605, 14. unz morne 339, 15; untaz *c. acc.* 48, 17; untazs zi 38, 1. unzi unze in 39, 21. 62, 29. 75, 6. 235, 21. unz an 129, 39. 130, 1. 180, 21. 323, 7. 333, 7. 355, 19. 376, 25 *fg.* 934, 13. *Ausschluß* 328, 9. unz ûf (*Ausschl.*) 335, 25. unzi unz zuo ze 39, 9. 43, 1. 139, 7. 409, 39. unzan (*d. h.* unzi ana?) *c. acc.* 98, 32. unzen *c. dat.* 547, 34. *II. Fügew. bis* (*vgl.* unzi thaz, unze unz daz 52, 30. 352, 13. 353, 9.): unzi 69, 24. unti 64, 22. 68, 1. unze 363, 15. 613, 39. uncih unzier *d. h.* unzi ih, unze ir 108, 8. 180, 26. unz 98, 14. 139, 12. 147, 6. 330, 37. 333, 20. 360, 16. unzan 98, 27. unzaz (unzi az) 102, 7; *so lange:* unz 82, 26. 96, 11. *während:* unz 91, 17. 150, 26.

unzergenglich *adj. unvergänglich* 910, 11.

unzuht unzucht *st. f. Unsittlichkeit* 222, 3. 730, 22 *fg. pl.* 194, 31; *ungesittetes Wesen* 258, 24. 505, 19.

unzuiflo *adv. unzweifelhaft* 34, 22.

unzuivelig *adj. unzweifelhaft* 111, 25.

uob *st. m. Landbau* 241, 19. *mit* üeben *zu lat.* opus.

uoben *s.* üeben.

Uodalrich, *zsgz.* Uolrich (*vgl.* Albrecht) *n. pr. m. Ulrich* 162, 8. 9. 603, 37. uodal (*zu* adel) *Erbgut u.* riche: *vgl.*

Uodelhilt *n. pr. f.* 515, 27. uodal *u.* hiltja.

Uolant *für* Uodallant (*vgl.* Rôlant) *n. pr. m. Uhland* 512, 23.

Uote *n. pr. f. Mutter Kriemhildens u. der Burgundischen Kœnige* 292, 23. *Ablaut zu* atta: *s.* Ezel.

upar uper, upi, upil *s.* über iba übel.

ûph *s.* ûf.

üppekeit ubbikeit 176, 33. *Leben in Überfluß; Eitelkeit* 850, 3. *mit*

üppic üppig uppich ubbik ubbich *adj. überflüßig*, otiosus 186, 10. in uppich *vergeblich* 164, 15; *mit Unnützem sich beschäftigend* 243, 32. *eitel* 851, 2. *zu* ob über.

üpeklich *adv. mit unnützen Dingen* 880, 23.

ur 54, 1. 8. ar 30, 37 (*l.* ar ſp. *für* anſpore). 65, 9. 74, 22. ër 55, 3. *præp. c. dat. aus*, ex, de (*von innen empor oder hervor*); *ringsum weg vom Äußern* (*Übertragung wie bei* ûz umbe Underwalden) 65, 9. *In eigentl. zsgs. Zeitw.* er- ir-; *in einfach dazu gebildeten subst. wieder* úr-: *s.* urgift. *Vgl.* urrea, *gr.* αἴρω ὄρος, *lat.* orior.

ûr ûre *st. schw. m. Auerochse* 575, 10. Uri gallica vox eſt qua feri boves ſignificantur *Macrob. Sat.* 6, 4. *dazu*

Ûrach *Ortsn. Urach in Schwaben* 1004, 41. ûr *u.* aha.

Urbân *n. pr. m. Urbanus, der Weinheilige* 1012, 25.

urborn *schw. v. als* urbor *Lehenzins entrichten* 393, 6. *vgl.* urgift.

urch — *s.* urk —

urgëpan *s.* ergeben.

úrgift *st. f. Einkünfte: Eink. tragendes Gut* 162, 3. *zu* ergëben *wie* úrgiht *zu* erjëhen, urbor urhap urchunde urloup urſpriuc urſtende urſuoch urteil urtrütz *zu* erbërn erheben irkunnôn erlouben erſpringen erſtân erſuochen erteilen erdriezen: *vgl.* antſanc.

urgiht *st. f.* conſeſſio 249, 33. *vgl.* urgift.

urhap *st. m. Anfang* 414, 21. 452, 38. *Hefe* (*zu* heben) III, 277, 27 *fgg. vgl. nhd.* Urheber *u.* urgift.

urhêtan *alts. schw. v. herausfordern* 63, 2. urheiz *Herausforderung.*

urchunde, *ahd.* urchundin *f.* teſtimonium 36, 13. 220, 29. *vgl.* urgift.

urkünde, *ahd.* urchundo *schw. m. Zeuge*, martyr 62, 3. 554, 20.

urkunden *schw. v. bezeugen* 726, 6.

urchunder *st. m. Zeuge* 161, 6.

urliuge 419, 11. 719, 21. 720, 38. *u.* urlouc 264, 7. *st. n. Krieg* (*Gerichtskampf vor Gott*): *entstellt aus ahd.* urlag *Grundgesetz, Schicksal: vgl.* leige.

urliugen *schw. v. kriegen* 579, 34.

urloh *st. n. Erlaubnifs* 268, 3. 759, 33;

urloup urloub, *mnd.* urlôf *st. n. Erlaubnifs* 182, 20. 514, 2. 881, 25. *zu gehn, Urlaub* 171, 17. 367, 35. 404, 30. 417, 1;

urlup, *ahd.* urlub *st. n. Erlaubnifs* 139, 16. *zu gehn, Urlaub* 107, 29. 542, 16. *vgl.* urgift.

urmâri *adj. berühmt, herrlich* 88, 1.

urouge *adj. aus den Augen*, non apparens 137, 14.

urrea *st. f.* turris 27, 21. *zu* ur.

urſlaht *st. f.* ignominia 29, 28. *vgl.* aus der Art ſchlagen.

urſpriuc, *ahd.* urſpring *st. m. Hervorſprießen* 393, 5. 455, 9. 456, 1. 543, 22; fons 145, 26 *fgg.* 444, 19. 543, 1. *Anm. mit*

urſprung *st. m. Quell* 834, 5. 902, 26. *bildl. Ursprung* 855, 7. *zu* erſpringen: *vgl.* urgift.

urſtende *st. f. Auferstehung* 980, 27. II, 76, 20. III, 37, 3. *vgl.* urgift.

urſtërben *s.* erſtërben.

urſuoch, *ahd.* urſuoh *st. m. Forschung* 710, 26. diſcuſſio 120, 13. propoſitio 116, 36. 118, 13. *vgl.* urgift.

urſuochenôn *schw. v.* diſcutere 120, 12.

urteil ürteil 880, 2. urthayl *st. m.* 73, 28. *st. f.* 858, 19? 1042, 32. *sonst st. n. rechtl. Entscheidung, Urtheil* 181, 8. 247, 23. 255, 12. 295, 40. *vgl.* urgift.

urteilde, *ahd.* urteilda *st. f.* judicium 119, 14. 120, 16. 302, 31 *fgg.*

urteilen urthaylen, *mnd.* urtdeilin *schw. v. beurtheilen* 173, 24. 175, 3. 1044, 6; *urtheilen sq. acc. c. inf.* 1041, 3 *fgg.*

ürten *st. f? n? Wirthsrechnung, Zeche* 757, 18. 758, 30. III, 151, 28. *zu* ort *Scheidemünze?*

urtriui urtriuwi *adj.* infidus 29, 20.

urtrütz *für* urdrüze *adj. c. gen. überdrüßig* 1071, 1. II, 99, 12. urdruß *st. m.* III, 307, 11. *vgl.* urgift.

ûfer *s.* unfer.

üt *s.* iht.

uu— *s.* w—

ûwer *s.* inwer.

ûz ouz 222, 16. ûze 233, 1. *præp. c. dat. räuml. aus (von innen hervor)* 341, 40. 349, 1. 18. 360, 17. 387, 32. *ringsum weg vom Äußern* 362, 7. 610, 5 (*vgl.* ur); *hinaus über:* ûz der mâze 361, 26. 744, 10. *außerhalb* 502, 13. 540, 30; *Ursprung* 292, 25. *Stoff* 169, 28.

ûz ûß *räuml. adv. aus hinaus heraus fort* 154, 6. 305, 22. wol ûz! 824, 3; *bei Zeitw.* erdrönwen 348, 23. erkiefen 270, 38. 712, 10. fuoren 242, 6. gân 172, 3. lâzen 163, 10. queman 108, 17. tragen 158, 29. wellen 200, 14. 28; *bei demonstr. adv.* tannân, dan ûz 112, 22. 176, 1. ûz her 286, 8. ûz hin 567, 6. ûßhen 924, 38.

ûze ouzze 223, 28. *räuml. adv. außen* 408, 14. 623, 17. dar dâ ûze 201, 8. 204, 6.

ûzen awßen 1012, 32 *fg. ahd.* ûzana 50. 83. ûzan ûzzan *räuml. adv. außen, außerhalb*, foras 50, 17. 286, 5. 623, 9. û. fingan *singend äußern*, auswendig *singen* 83, 6; *als præp. c. acc. ausgenommen, außer* 102, 4; *Fügew.* niſi 42, 27. 76, 1; *Bieder.* ſed 37, 31 *fgg.* 52, 13. 53, 22 *fgg.* 58, 11.

ûzer ûzfer *adj. äußer*, exterior 50, 11. 136, 1. 662, 17. ûzerhalp *c. gen.* 138, 1. 663, 42 (*vgl.* halbe). *Comparativbildung zu* ûz.

ûzer ûßer ûzir *præp. c. dat. räuml.* aus 125, 14. 126, 8. 182, 33. 192, 9. 282, 29. 286, 4. 460, 14. 941, 17 *fgg. hinaus über* ûzer mâze mâzen 257, 24. 288, 20. 551, 12. 798, 27; *Ursprung* 113, 34. 235, 38. 489, 35. *Stoff* 152, 15 *fgg.* 638, 27 *fgg. Comparativbildung zu* ûz.

ûßerheit *st. f. Äußerlichkeit* 671, 8.

ûßewendig *adv. auswendig* 839, 2.

ûsgang *st. m. Herausgehn* 888, 6.

ûsguß *st. m. Ausgießung* 884, 26.

ûßhën ûzhër *s.* ûz *adv.*

ûsklingeln *schw. v. mit sanftem Rauſchen herauskommen* 883, 39.

ûzlâz *st. m.* concluſio, finis 118, 30. 151, 33.

ûzorôſti *st. f. zu* ûzorôſt *superl. von* ûze extremitas 41, 29.

ûzreiſe *st. f. Lied zum ritterl. Auszug* 637, 27. 638, 37. 642, 10.

ûzſetze, *ahd.* ûzſezeo *oder* ûzſazeo *schw. m. (adj.)* leproſus 29, 27. 626, 15 *fgg. d. h. ausgesetzt od. außen wohnend.*

ûßſetzig *adj. aussätzig* 992, 1 *fgg.*

ouzvart *st. f. Ausgang* 189, 27.

V *conson. s.* F; V *voc. s.* U.

W UU

wâ *s.* wâr.

waar— *s.* wâr—

wabe *schw. m? f? ahd.* wabâ *schw. f. Honigscheibe* 197, 21. 435, 21. *mit lat.* apis *u.* waffâ *zu* weben.

wâc wâk wâg *st. m. bewegtes Waßer*, gurges 27. 32. 58, 14. 341, 18. 424, 5. 524, 17. 703, 12 (*vgl.* heilwâge). 747, 13. 912, 17. *nhd.* Woge; *zu* wëgen.

wâcgedrenge *st. n. Zuſammendringen d. bewegten Waßers* 578, 32.

wachâ *schw. f. Nacht-wache* 151, 11.

wachen wachôn *schw. v. munter ſeyn* 163, 11. 270, 15. 417, 24 *fgg. lat.* vigeo, *gr.* ἐγείρω

Wâchilt *n. pr. f. eines Meerweibes* 820, 23. wâc *u.* hiltja.

wachter *st. m. Wächter* 949, 30. wechter 855, 10.

wache *schw. m. großer Kiesel, Feldstein* 831, 16 *fg. aus* wagge: *zu* wëgen? *Gegensatz zu* ſtein *von* ſtân?

wadel *st. m. Schwanz* 924, 37. *davon nhd.* wedeln.

wæge *adj. zu* wëgen: gewogen, *geneigt c. dat.* 526, 39; *vortheilhaft, gut* 313, 20. 804, 15. 898, 20. 1027, 10. 1054, 9. III, 28, 21. 269, 7. *c. dat.* 866, 19.

wæhe, *ahd.* wâhi, *mnd.* wêhe *adj. ſchön, zierlich* 84, 30. 703, 30; *adv.* 241, 27. 763, 16.

wæhe *st. f. Zierlichkeit* 760, 26.

wæhen *schw. v.* wæhe *geſtalten* 603, 28.

wæjen wêgen 772, 25. 1053, 28. *ahd.* wâhen *anom. ſchw. v. wehen* 124, 15. *c. acc.* 405, 2. 496, 30. abe w. 389, 36. *gr.* ἄημι.

wænen *præt.* wânde wônde 935, 16. wônte 982, 18. *mnd.* wênen, *ahd.* wânen wânjan *ſchw. v. zu* wân: *meinen*, æſtimare exæſtimare 39, 33. 44, 7. 9. 530, 24. *c. gen.* 72, 29. 254, 16? 670, 11. *c. inf.* 180, 16. 209, 1. 324, 10. 25. 335, 22. 336, 17. 362, 2. 374, 31. *acc. c. inf.* 135, 17. 251, 3. *NS. mit* daz 227, 31. 260, 2. 272, 3. *indir. Rede* 340, 31. 346, 36. ich wæne *mit gradem Redesatze* 142, 22. 254, 4. 387, 28. 404, 26. *mit relativ gebautem conjunctiviſchem* 65, 3. 295, 20. 685, 1. wân ih, wânich, wæn ich *parenthetiſch* 87, 21. 210, 30. 255, 13. wæne wæn 632, 5. 634, 34; *hoffen, goth.* vênjan 24, 1. 41, 13. 62, 38 *fg. c. gen.* 124, 16. 137, 21. 254, 16? *c. inf.* 270, 22. *refl. c. gen.* 71, 30.

wærliche wêrlîcho 304, 2. *mnd.* wêrliche, *ahd.* wârlîhho, 12. *Jh.* wârliche *adv. zu* wâr: vere 102, 9. 185, 31. 193, 16. 228, 29. 255, 31. 270, 21. 292, 9. 482, 38. 653, 33. 1032, 28.

wætlich, *ahd.* wâllîh (*wie* guotlîh guollîh) *adj. ſchön* 143, 28 *fg.* 316, 32. 484, 20; *adv. bekräftigend: wahrlich* 419, 10. 636, 1. *Anm. Zu* wât *wie gr.* ἰοθλός *zu* ἴοθος.

wætliche *st. f. zu* wætlich 329, 24.

wâfen wâfin, *ahd.* wâfan, *alts.* wâban 68, 5. *st. n. Schwert* 80, 41. 81, 36. 183, 25. 486, 26. 493, 18. 32. 920, 26. wâpen 818, 6. *Waffe überhpt:* wâpen 916, 17; *Hilfs- u. Weheruf* 214, 6. 376, 11. 386, 25. 416, 22. 495, 5. 652, 40. 754, 28 *fgg.* 809, 17. 887, 8. 920, 27; *Wappen* 465, 18. 534, 4. u. 575, 26 (*Wappen d. Herrn als Zeichen d. Dienstmannes*). wâpen 1036, 1. wôppen 1066, 22. *Nhd.* Waffe (*fem. aus altem pl.*) Wappen.

wâfenen wâfen 586, 1. wâphinin, *ahd.* wâfanen *ſchw. v. wappnen* 72, 11. 191, 7. 368, 17. 494, 11. wâpenen wâpen 397, 12. 399, 32. 419, 7.

wâfenhemde *st. n.* 489, 33. *u.*

wâpenkleit *st. n.* 707, 12. *s. v. a.*

wâfenroc *st. m. mit dem Wappen geziertes, über das Panzerhemd geworfenes Oberkleid* 462, 34. 492, 34. wâpenroc 398, 6.

wâpenſchilt *st. n. Wappenſchild* 998, 23.

waffâ *ſchw. f.* veſpa 30, 25. *nhd.* Weſpe, *wie* leſs *u.* leſpe; *zu* weben? *vgl.* wabe.

wâg *s.* wâc.

waga *st. f. zu* wëgen: in wagô weſen *in Bewegung geſetzt ſeyn* 151, 32.

wage *ſchw. f. zu* wëgen: *Wiege* 343, 14. 966, 27 *fgg.*

wâge, *ahd.* wâga *st. f. zu* wëgen: *Wage* 79, 8. 247, 12. 323, 20. 811, 31. 919, 16. *ſchw.* 671, 8. uf die wâg legen, enwâge ſtân *bildl.* 480, 5. 916, 34. *vgl.* wâgen.

wagen, *ahd.* wagôn *ſchw. v. zu* waga: *ſich bewegen, ſich wiegen* 124, 15. 215, 14. 486, 10; *wiegen* 615, 7 *fgg. Lautſpiel* wigen w. 615, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wagen *st. m. zu* wëgen: *Wagen* 259, 10. 923, 32. 929, 30.

wâgen wôgen 866, 36. *schw. v. zu* wâge: *in die Wage legen, auf Gerathewohl dran setzen od. thun* 470, 17. 33. *inf.* gewâgen 835, 12.

wahen *st. v. c. gen. (& dat.) erwähnen, berichten* 196, 32. *præt.* gewnoc 417, 19. 760, 29.

wâhen wâhi *s.* wæjen wæhe.

wahs *st. n. Wachs* 722, 21.

wahs *adj. s.* was.

wahfen waffen 192, 10. 743, 8. wohfen (*wie* wande wonde) 252, 25. *st. v. wachsen* 152, 19 *fgg.* 421, 12. 425, 3. 690, 10. *Geschlecht, Stamm* 182, 12. 242, 4. ûf w. *in die Hœhe steigen* 157, 15. *vgl.* unwahfan. *Lat.* vigeo vegeo.

Wahsmuot *n. pr. m. W. von Künzich* 693, 39. wahs *für* was.

wahta *st. f.* vigilia, excubiæ 102, 18. 151, 9.

wai— *s.* wei—

wâk *s.* wâc.

wakerlichen *adv. zu* waker (*für* wacher *von* wachen) *munter* 404, 39.

wal wala *s.* wol.

wal *st. f. Wahl* 386, 1. 607, 29. *besondere Weise* 436, 29? *vgl.* wellen.

wal *st. n. die Todten d. Schlachtfeldes als die von den Valkyrjen erwählten, erkorenen: Schlachtfeld* 806, 1. 817, 34. *vgl.* walreke walftat.

walbi *st. f.* volubilitas 123, 2. *mit*

walbôn *schw. v.* volubile effe 122, 40. *u.* welben *zu* wël *rund.*

Walch *st. Volksn. Romane: Italiæner* 387, 7. *Franzose schw.* 1051, 2 *fgg.*; *dat. pl.* Walhen 1033, 23. *s. v. a.* Walilant *d. h.* Walhe lant *Italien* 182, 1. *vgl.* Walfrit *u.* welhifch.

walden *s.* walten.

wale *s.* wol.

Wâleis *Landsn. Valois* 402, 23.

Wâleiſe *Volksn. von Valois* 397, 21. 21.

Walfrit *n. pr. m.* 512, 20. *ahd.* Walahfrid: Walah *mhd.* Walch *u.* fride.

walgen *schw. v. sich wälzen, rollen* 688, 19. 21. III, 472, 20. *refl.* 797, 24. *mit gr.* ἕλκειν ἑλιξ *zu* wël *rund.*

Walilant *s.* Walch.

wallære *st. m. Wandrer* 389, 31. *Titel eines verlorenen Gedichtes* 604, 29. *zu*

wallen, *ahd.* wallôn *schw. v. sich umtreiben, wandern* 66, 7. 317, 2. 772, 12. *zu* wël *rund.*

wâllîh *s.* wætlich.

walreke *schw. m. Held der Wahlstatt* 832, 21. *u.*

walftat *st. f. Wahlstatt* 268, 4. *entstellt* waltſtat 927, 42. *s.* wal *st. n.*

walt *st. m.* nemus (*für* ermif) 29, 18. 361, 24. 383, 21. 608, 21. *pl.* waldâ 126, 17. wälde 625, 30. II, 37, 1. *zu* wilde.

walten walden, *ahd.* waltan *st. v. Gewalt haben, herschen* 53, 31. 66, 5. *c. gen.* 82, 16. 31. 94, 13. 15. 139, 21. 34? *præs.* kiwaltit 72, 20; *besitzen, haben c. gen.* 66, 32. 139, 34? 313, 30. 399, 38. 781, 33; *wofür sorgen, sich annehmen c. gen.* 246, 29. 380, 14 (wald' es). 536, 28. 632, 22. 747, 6. 925, 32. 1050, 29. *inf.* gwalden 246, 17. *Lat.* valeo; *dazu* Walther Ôswalt Berhtolt muntalde.

Waltbach *Ortsn. Waldbach* 162, 7.

Walther *n. pr. m.* 693, 37. *entstellt* Walthêr 748, 13. Walter 744, 32. walten *u.* her here. *Gr.* 2, 344.

waltpode *d. h.* waltbote *schw. m. Gesandter (Stellvertreter) des Herschers, Legat* 184, 32.

waltſchrate *schw. m. Dæmon d. Waldes. Satyr* 566, 31. *J. Grimm Mythol.* 270.

waltſinger *st. m. Sänger des Waldes* 393, 9.

waltstat *st. f. Ortschaft im Walde* 925, 28; *für* walstat 927, 42.

waltwint *st. m. Wind vom Walde (Schwarzwald?) her*, zephyrus 772, 31.

waltwiser *st. m. Waldaufseher, mittellat.* visor 697, 12. *vgl.* vîsel.

wambe 197, 9. wamme 778, 26. *schw. f. Bauch, lat.* venter.

wamban: ni ti wambnum 68, 5. *lies nach Vollmer* miti wâbnum *d. h.* wâfanum.

wan wane 230, 20. wanne 657, 14 *fgg.* 864, 40. wen 257, 38. 260, 13. 973, 15. wene 226, 19. wenne wenn 969, 30. 1020, 42. 1027, 11. *adj. leer* 1026, 22. *c. gen.* 768, 22. *mangelhaft, mangelnd; unfl. adv. negative Beschränkung eines positiven Satzes: ausgenommen, außer, nur nicht* 456, 12. 547, 9. 548, 12. 550, 21. wan daz 206, 28. 294, 22. 307, 1. 351, 38. 366, 25. 367, 29. 374, 38. 379, 15. 380, 23. 383, 29. 391, 36. 546, 22. wan *für* wan daz 385, 42. *ellipt. wære nicht* 230, 20. 445, 12. 495, 34. *nach compar. denn, als* 864, 40. 969, 30. 1020, 42. 1027, 11; niht wan *positive Beschränkung eines posit. Satzes: nur* 226, 19; *positive Beschränkung einer Negation: außer, nur* 195, 3. 219, 20. 257, 33. 291, 18. 300, 23. 302, 19. 332, 36. 339, 22. 340, 3. 345, 16. 348, 1. 357, 14. 365, 28. 370, 13. 376, 16. 404, 20. 407, 12. 433, 19. 482, 4. 531, 37. 548, 34. 641, 15. 973, 15. *sq. gen.* 530, 4. 548, 34. 892, 36. wan daz 260, 13. 350, 3. 371, 24. 525, 9. wan *für* niht wan 386, 22. 482, 22. 578, 7. 632, 7. 892, 36. *Ellipse des negativen Satzes* 280, 19; *Bindew. sondern* 193, 6. 301, 25. 325, 20? 330, 29? *mit freyerer (ellipt.) Beziehung* 213, 8. 340, 35. 646, 35. *aber* 380, 25. *Vgl.* niuwan îtel; *mit* wân, *lat.* vanus *zu* wæjen: *s.* blôz.

wan *caus. Fragew. Bindew. Fügew.: s.* wande.

wan *Fragew. zeitl. s.* wanne; *räuml. s.* wannen.

wan *man* 214, 2. *s.* man.

wân *st. m. unbegründete Meinung, Wahn* 93, 33. 312, 20. 322, 6. 331, 30. 367, 40. 379, 12. 748, 11. nâch wâne *auf Gerathewohl* 386, 34. 545, 20; *Erwartung* 238, 7; *Hoffnung* 39, 35. 305, 13. 308, 1. 390, 29. 405, 15. 549, 20. 598, 10. 634, 36 *fg.* wân ûf 442, 11. ûf wân *in Hoffnung auf* 308, 30. 620, 12. 634, 32. *Vgl.* wan.

wanana *s.* wannen.

wanc wanch *st. m. zu* winken: *Weichen (seitwärts, zurück)* 208, 8. 396, 26. 425, 14. 433, 30. 470, 4. 527, 28. 640, 31. 641, 5.

wande 200, 22. 349, 16. 406, 23. 942, 25. wonde 768, 26. wante 188, 13. wand' 331, 31. 337, 7. 342, 4. 345, 37. 347, 32. 350, 38. 359, 33. 360, 35. wanne 656, 31 *fgg.* 856, 13. 858, 21 *fgg.* wane 188, 7. 189, 5. 192, 26. wenne wenn 1018, 38. 1019, 6 *fgg.* wen 989, 1 *fgg. gewöhnlich* wan 185, 30. *u. s. f.* won 837, 9 *fgg.* 952, 19 *fgg. ahd.* wanda wanta wante 156, 12. want' want 155, 26. 162, 26. 163, 29. *aus* hwanda hwanta. *Fragew. warum:* wande ne *warum nicht: in imperativischen Fragen (vgl. lat.* quin) 169, 20. 170, 5. wan-niht 207, 21. *Negation fortgefallen* 207, 25. 212, 28. 312, 28. 337, 28. 500, 9. *in wünschendem Ausruf* 397, 4. 399, 40. 419, 16. 605, 17. 880, 25; *Bindew. denn* 34, 7. 48, 30. 69, 15. 27. 84, 32. 90, 31. 98, 4. 117, 17. 325, 11. 20? 37. 330, 30. 331, 15. 21. 332, 30. 336, 29? 337, 39; *Fügew. weil*, quia, quoniam 50, 4. 54, 30. 71, 34. 80, 19. 98, 36. 100, 3. 17. 116, 5. 344, 2. 367, 13. 598, 4. 632, 6. 652, 11. bidhiu, hwanda 38, 5. 50, 7. fone diu, w. 141, 23. dannân von, w. 194, 39. w., dâ von 768, 26. thuruh thaz, want' 94, 28. târ ana, w. 135, 26.

wandel *st. m. zu* wandôn wenden: *Vertauschung: Schadenersatz* 256, 17; *Bœses*

statt des geziemenden Guten, *Makel*, *Fehler* 435, 26. 438, 31. 641, 14. 28.

wandelbërnde *zsgs. ptc.* 388, 34. *s. v. a.*

wandelbære wandelber 878, 39. *adj.* wandel *Bæses an sich führend* (bërn) *od. vollbringend* 223, 36. 390, 31. 588, 7.

wandelieren *schw. v.* 446, 14. *s. v. a.*

wandeln *schw. v. verwandeln*, *ändern* 222, 7. 248, 5. 677, 30 *fgg.*; *wandern* 940, 27. *inf.* gewandelen 937, 19.

wandelunge *st. f. Änderung*, *Gestaltung* 445, 37; *Lebenswandel* 864, 9.

wander 360, 35. wandern 359, 33. *für* wande er, wande er ne.

wandôn *schw. v. wenden*, *drehen* 143, 7.

wane *s.* wan wande.

wânen wânjan *s.* wænen.

wange, *ahd.* wangâ *schw. n.* facies 28, 31. 108, 35. *Wange* 382, 38. 390, 40. 422, 16 *fgg.*

wânich *d. h.* wâne ich *s.* wænen.

wankel *adj. zu* wanc wankôn: *schwankend*, *unbeständig* 180, 14. III, 285, 41.

wankel *st. m? n?* 952, 21. *s. v. a.*

wankelmuot *st. m. sittlich nicht befestigter Sinn* 513, 29.

wankôn *schw. v. der Wahrheit ausweichen?* 86, 20.

wanne *für* wan *u.* wande.

wanne *zeitl. Frageadv. wann* 92, 6. 129, 26. wenne 204, 31. 294, 36. 374, 10. wenn 214, 11. wen 299, 35; *condic. relat. wenn* 744, 26. wan 983, 39. *u. s. f. vgl.* ſwanne.

wannen wann 405, 11. *mnd.* wan, *ahd.* wannân 119, 16. *aus* wanana *räuml. Frageadv. woher* 445, 36. von w. 992, 10. 993, 10. wan ave 723, 22; *causal*: *weshalb* 79, 21. *vgl.* ſwannen.

want *st. f. zu* winden: *Wand* 353, 2. 354, 30. 362, 22. 407, 19. 408, 38. 547, 15. wanti parietes 27, 7.

want wanta wante *s.* wande.

wante *mnd. Fügew. bis* 225, 9.

wanunge *schw. f. mnd. für* wonunge *Wohnung* 990, 22.

wâpen wâpenen wâphinin *s.* wâfen wâfenen.

wâr uâr 106, 3. *adj.* (wârrâ *für* wârâ 153, 1. *wahr*, *wirklich* 324, 16. 367, 36. 391, 27. 570, 36. 571, 11. 572, 23. deiswâr dêswâr *für* daz iſt w. *s.* der n°. V; *subst. st. n.* veritas 30, 27. 48, 22 (amen). 109, 23. 119, 23. 122, 37. wâr haben *Recht haben* 118, 5. 334, 9. 777, 38. 1006, 17. w. ſagen 106, 3. 136, 16; zi wâre wâru *in Wahrheit*, vere 32, 25. 90, 30. 96, 4. 102, 29. zewâre 172, 19. 335, 28. 337, 37. 341, 3. 342, 28. 359, 6. zwâre 201, 17. 358, 2. 368, 14. zwâr (*wie nhd.*) 463, 30. zewâren 268, 19. zvâren 231, 16. in wâr 89, 27. 92, 16. 93, 21. 94, 5. für wâr 292, 19. 339, 18. 391, 37. 630, 27. 636, 3. 12. 639, 10. 1016, 16. *Vgl.* alwære; *lat.* verus.

wâr, *mhd.* wâ wô 831, 27 *fgg.* 855, 17. *räuml. Frageadv. wo* 73, 15. 82, 4. 359, 29. 360, 29. 378, 41. 404, 15. wâ nû *wo bist du*, *wo ist*, *wo sind nun* 236, 17. 491, 31. 513, 36. 879, 11. 886, 22 *fgg.*; wâ hin 308, 20. wô mitte 831, 28. anderes wâr wâ *irgend anderswo* 149, 15. 539, 4. 540, 7; *hier* (*ausgelaßen* ſehet: *vgl.* 461, 20.) 189, 11 *fgg.*; *condic. Fügew. wenn* 922, 13. 925, 33. *Vgl.* ſwâ.

wara, *mhd.* war *räuml. Frageadv. wohin* 207, 24. 359, 31. 391, 26. 404, 22. 552, 11. anders war *irgend anderswohin* 389, 29. 404, 22; war zuo 399, 24. war umbe 202, 25. 326, 38. 335, 17. *vgl.* ſwar.

wara, *mhd.* war *st. f. Acht*, *Aufmerksamkeit*: w. nemen *c. gen. Acht haben* 202, 2. 331, 22. 333, 17. 358, 6. 404, 32. 412, 12. 453, 4. 796, 3 (*st. m?*). *mit* ûf 1070, 1. *wahrnehmen* 354, 25. 364, 4; w. tuon *c. gen. Acht geben* 136, 28. 155, 10. 501, 23. 685, 10. *Lat.* vereor.

wâra *st. f.* *Wahrheit* 87, 9; *Treue: Huld, Gunst* 87, 8.

warbelôn *schw. v.* *sich im Kreise drehen* 143, 7. *mit*

warblîh *adj.* volubilis 123, 4. *zu* wërben.

warch *st. m.* *Wolf: (landflüchtiger) Verbrecher* 72, 11.

warden *s.* warten.

wârhaft *adj.* wâr *Wirklichkeit habend* 162, 15; *Wahrheit liebend u. übend* 788, 2.

wârheit *st. f.* *Wahrheit* 120, 21 *fgg.* 349, 21. 629, 17; *Bewährung* 377, 35. 647, 2.

warid *s.* wert.

wârliche wârlîhho *s.* wærliche.

warme *adv.* *warm* 244, 3.

warmen *schw. v.* *warm werden* 772, 16.

warn *schw. v. c. gen.* *achten* 602, 19. *mit*

warnen *schw. v. c. dat. & gen.* *weigern* 66, 25. *zu* wara *u.* werjen *wehren.*

warnen, *ahd.* warnôn *schw. v: refl.* *sich vorsehen, vorbereiten* 240, 18. 390, 8. *c. gen.* 846, 5. *præs.* gewarnôt 126, 15; *warnen* 210, 14. 971, 13. *Zu* wara; *lat.* ornare.

waarniffa *st. f.* veritas 50, 3. 33.

warnunga *st. f.* *Vorbereitung, Zurüstung* 152, 2. 159, 3.

wârrachôn *schw. v.* *die Wahrheit disputierend beweisen* 116, 36. 122, 34. 36. *vgl.* 108, 23.

wârſagen *schw. v.* *wahrsagen* 1007, 6.

wârſager *st. m.* *Wahrsager* 1008, 11.

warte *st. f.* *Lauer* 457, 28; *Gebäude zum Spæhen: Ortsn.* Wart 826, 34 *fgg.* *Zu* wara.

warten, *ahd.* wartên, *mnd.* warden *schw. v. zu* warte: *schauen,* ſpeculari, *Acht haben* 151, 1. 211, 25. 228, 33. 423, 2. 6. 893, 9 *fgg.* 1058, 13. ûz w. 515, 18. *c. gen.* 86, 30. 148, 26. 211, 26? 231, 26. *c. dat.* 93, 15. 357, 18. 746, 11. uff warten 1057, 20. w. ûf 940, 5; *harren* 211, 26? 231, 18. *c. gen.* 418, 36. 429, 4.

wartman *m.* *Recognoscierer, Spæher* 259, 18.

warza *st. schw. f.* verruca 30, 11.

was 149, 7. 200, 38. *entſtellt* wahs (*vgl.* Wahsmuot) 158, 40. 180, 36. *adj.* *ſcharf; aus* hwatth, *altn.* hvattr: *vgl.* Heſſe wezen.

waſal *st. n.* *Regen* 73, 11.

waſchen, *entſtellt* wäſchen weſchen (*wie* eſche, flâſche täſche III, 459, 39. 466, 38 *fg.* bûſch *u.* biuſch) *st. v.* *waschen* 300, 22 *fg.* 771, 13. 844, 37. 874, 25. 1066, 5. *bildl.* *schwatzen* 1014, 27.

waſe *schw. m.* *Rasen* 593, 41. *zu* wiſe.

waſke *st. f.* lavacrum 156, 33. 157, 22.

waſſen *s.* wahſen.

waſſo *adv.* *zu* was 81, 39.

waſte *st. f.* *Wüste* 393, 22. 395, 11. *u.*

waſten *schw. v.* *verwüsten* 387, 12. *vgl.* wüeſte, *lat.* vaſtus.

wât wâtt 921, 23. *st. f.* *Kleidung* 92, 34. 225, 4. 285, 5. 351, 20. 392, 12. 409, 39. 477, 40. *zu* weten.

waten *st. v.* *waten* 313, 7. 693, 23. 699, 10 *fg.* 1053, 17. *lat.* vadum vadere.

wâtſchger *st. m.* *Mantelsack* 928, 36. II, 87, 17. *von* wât?

wâz *st. m.* *Duft: Nebel* 774, 14. *mit*

wâzzen *st. v.* *duften* 197, 29. 198, 6. *zu gr.* ὄζω, *lat.* odor olco; *vgl.* verwâzen.

wazer wazzer waſſer *st. n.* *Waßer* 362, 21. 383, 18. 404, 18. 406, 5. 412, 29. 769, 13 *fgg.* 781, 7 *fgg.* *pl.* 178, 10. 313, 7. *gr.* ὕδωρ, *lat.* udor.

waſſerëht *adj.* *wäßricht* 774, 21.

wazerſtrâze *st. f.* *Waßerweg* 479, 29.

wazzirwint *st. m.* *Wind vom Waßer (Bodensee?) her: Südwind* 772, 29.

we *s.* wie.

wê *adv.* *weh* 339, 22. wê tuon *c. dat.* 208, 30. 291, 25. 334, 42. 342, 32. 366, 33. wê weſen *unpersœnl. c. dat.* 124, 9. 214, 16. werden *unpers. c. dat.* 269, 32. geſchehen *unp. c. dat.* 372, 20; *elliptt.* *Aus-*

ruf d. Schmerzes 175, 40. 202, 42. 764, 29. *der Verwünschung* (*des Beklagens?*) *c. dat.* 71, 24. 353, 34. 383, 34. 388, 34. 390, 28. 572, 11. *& gen.* 109, 6. *des Staunens, mit nachfolg. Fragew.* 308, 21. 378, 17. 418, 33. *Lat.* væ, *gr.* οὐαί.

wëben *st. v. weben* 748, 29. 790, 10. *gr.* ὑφαίνω; wëber *st. m.* 678, 2. *Geschlechtsn.*, 1055, 3. *vgl.* weval.

wëc wëch wëg *st. m. zu* wëgen: via 48, 3. 88, 8 *fgg.* 206, 18. 272, 14. 348, 1. 376, 13. 398, 2; *adv.* cuwec *d. h.* in w. *weg* 402, 35. 427, 29; under wegen *s.* under n°. II; von-wegen *von-Seite, auf Anlaß, mit Rücksicht auf* 937, 13. 939, 36. 942, 30. 943, 5. 987, 18. 1039, 19. 1041, 17 *fg.*; alle wege *überall* 414, 28. *ganz und gar* 458, 3. *alle Zeit* 329, 19. 855, 6. 919, 14. allweg alweg 837, 10. 893, 1. 898, 27. alwegen allwegen 839, 28. 1038, 24. 1040, 33. *vgl.* in all weg III, 327, 17. 328, 20.

wechan *s.* weken.

wechter *s.* wachter.

weck *st. m. Keil: keilförmiges Backwerk* 1012, 5. *aus* weggi: *zu* wëgen?

wëdder wëder *s.* wider weter.

wëder wëdir, *alts.* huërdar *adj. Zahlfürw. welcher von beiden* 66, 29. 69, 25. 377, 39. 923, 28. III, 267, 26; *unfl. n. subst.* 113, 20. *im ersten Glied einer Doppelfrage* 346, 33. 348, 12. *Auslaßung d. zweyten Gliedes* 731, 41. *außer d. Frage vor nachfolg.* oder 404, 18. *vgl.* fueder. *Comparativbildung zu* wer; *gr.* κότερος πότερος, *lat* uter.

wëder *für* neweder.

wêge *s* wæge.

wëgen, *ahd.* wëgan uëgan *st. v. I. transit. in Bewegung setzen: mit sich tragen* 88, 22; *wiegen*, trutinare 32, 1. 247, 15. 539, 5. 672, 29. 919, 15. *inf.* gewegen 671, 7. ringe lihte swære hôhe w. *leicht schwer an Gewicht, hoch im Werth anschlagen* 672, 31. 703, 28. 704, 21. 919, 12. 971, 24. zuowëgen, *geben* (*c. dat.*) 235, 14. 348, 2. 535, 10. *II. intr. vorhanden seyn* 106, 9; *Gewicht oder Werth haben* 413, 33. 612, 22. *inf.* gewegen 430, 21. *mit acc. d. Maßes* 671, 8 nider w. *schwer nach unten sinken* 458, 32. 781, 8. *Dazu* wëc wage wagen wach weck wâc wâge wæge, *lat.* vehere veh (via) vacillare vagus, *gr.* ἔχειν ἴχνος ὀχ

wëgen, *ahd.* wëgên *schw. v. c. dat.* gewogen *seyn: helfen* 104, 25. 198, 28. 238, 26. 240, 4. 275, 20. *inf.* gewegen 239, 32.

wëgen *schw. v.* wec *machen* 464, 26.

wegen *schw. v. factit. zu* wëgen: *bewegen, wiegen, schwingen* 313, 27. 393, 14. 397, 2. 400, 10. 410, 13. 497, 19. umbe w. 740, 7.

wègen wêhe *s.* wæjen wæhe.

wëgowîso *schw. m. Wegweiser* 146, 5.

wëhhû *s.* woche.

wëhsal *st. m. Wechsel* 135, 25. *lat.* vices

wëhseln, *ahd.* wëhselôn *schw. v. wechseln, ändern: transit.* 117, 19. 143, 6. 457, 12. *intr.* 114, 24.

wei— *s.* wî—

weibôn *schw. v. schweben* 126, 28.

weich *adj. zu* wichen: *bildl.* 638, 13.

weichen *schw. v. weich werden: præs.* geweichen 279, 26.

weide, *ahd.* weida *st. f. Waide*, pascua 126, 16. 154, 6. 157, 17. 465, 13. 521, 15. 765, 3. 926, 7. ougen w. 311, 7. 356, 27. 384, 13. 31. 513, 12.

weidegange *st. m. Jagdweg* 396, 39.

weidelich *adj. stattlich, tüchtig* 833, 6: waidenleich *adv.* 917, 10. *vgl.* jegerlich.

weideman *m. Jæger; Fischer* 404, 1. *vgl.* Weidling *Fischerkahn* III, 392, 28. 38.

weiden *schw. v. auf die* weide *thun* 125, 36.

weinen wênen 850, 21. 894, 26 *fgg. ahd.* weinôn *schw. v. intr. weinen* 337, 17. 395, 19. *inf.* geweinen 342, 19. *inf. subst.* ululatus 100, 2. *zsgs. ptc.* alweinde 295,

28. ungeweint 994, 2; *transit. beweinen* 373, 32.

weinig 873. 878. weineg 239. *gewöhnl.* wênec wênic wênich wêninc (*vgl.* abanstinc einag minneclich) 291. 855. wênc 405. *ahd.* wênac wêneg *adj. zu beweinen, erbarmenswerth*, miſer 58, 24. 71, 31. 73, 27. 86. 19. 88, 40. 140, 10. 165, 4; *klein* 239, 18. III, 350, 23; *unfl. n. subst. wenig* (*s. v. a. nichts*; *vgl.* kleine) *c. gen.* 290, 36. 296, 16. 387, 28. 397, 41. 878, 4. ein w. 273, 11. 325, 35. 377, 28. *adv.* (*s. v. a. nicht*) 291, 7. 405, 33. 855, 40. 873, 29. 878, 29. 31.

weiniglich *adj. weinend* 965, 2.

weiſe waiſe, *ahd.* weiſo *schw. m. Waise* 88, 40. 140, 15. 241, 15. 384, 19. 829, 26. 895, 3; *der verwandtenlose, nicht seines gleichen habende Edelstein der deutschen Kœnigskrone* 384, 15. 518, 21. 704, 21. *die Krone selbst* 384, 1. *Negativer Ablaut zu* wiſen.

weiʒe weiʒʒe *st. m.* 165, 18. 690, 10. weiſe *schw. m.* 766, 11. Weizen (*vgl.* heiʒen) *zu* wiʒ.

weiʒen *schw. v. factit. zu* wiʒen: *zeigen, auszeichnen* 81, 6.

weken, *ahd.* weckan *schw. v. factit. zu* wach wachen 74, 18. 420, 36. 445, 18. 688, 26. ûf w. 320, 29. 848, 40. *præt.* wagte 995, 27.

wël *adj. rund* 496, 1. *vgl.* ſinwel; *dazu* bewellen wella wallen wolle, walgen welben welzen, *lat.* volvere, *gr.* εἵλειν εἰλύειν.

wël *für* wëlch.

wël wëla *s.* wol.

wëlaga *Interj. wohlan* 66, 5.

welben *schw. v. bogenförmig gestalten* 678. 28. *mit* walbi walbôn *zu* wel.

wëlch wölch 1039, 29 *fgg.* wëlch 187, 35. *abgek.* wël 387, 2. 765, 10. 831, 29. *ahd.* 12. *dh.* wëlich wëlih hwelih. *mnd.* wilch wilich 179, 32. 199, 22. 232. 257, 20. 987. *adject. Fragefürw.* (*nom. u. neutr. acc. unflectiert*) *aus* wielih 73, 38. 104, 11. wiolih 140, 12. *wie beschaffen, welch* 34, 31. 158, 10. 188, 12. 222, 23. 245, 5. 246, 30. 350, 24. 370, 11. 395, 5; *subst.* quis 38, 11. 169, 6. 232, 35; *c. gen. jeder* 53, 17. 55, 1. 2. 72, 1. 73, 23. 34. 75, 5. *vgl.* iegelich; *condic. relat.* 987, 9. ſô hwelih ſô 46, 28. *s.* ſwelch. *Gr.* πηλίκος; *lat.* qualis.

welc *st. f. Wahl* 233, 12.

welf *st. n. Junges von wilden Thieren u. von Hunden* 716, 7.

welhiſch 827, 6. *zsgz.* welſch *adj. zu* Walch: *wälsch* 755, 13. weltſch 1051, 25. 1053, 38; *schw. f.* (*sc.* zunge) *subst. französische Sprache* 603, 7. *st. n.* 605, 14. 710, 38. 711, 32. 36.

wëlla *st. f.* fluctus 126, 27. 34. *zu* wel.

wëlle *schw. m. s.* wille.

wëllen, *mnd. u. Otfr.* 79, 42 *fgg.* wollen (*wie* wëla wola) 232, 32. 245, 2. 246, 31. 262, 24. 284, 7. *anom. v.* (*præs. mhd.* wil, *ahd.* wile 140, 32 *fg.* wille 30, 17 *fg.* willu 34, 6. 83, 13. *mnd.* wille 225, 32 *fgg.* 236, 3 *fgg. aus st. præt. cj.*: *vgl.* 3. *p.* wili 52, 26. 72, 17. *u. ind.*: *vgl.* 2. *p.* wili wil 65, 23. 79, 41. 91, 6. 320, 30; *pl.* 1. 3. *p.* went wend *für* wellent wellen 904, 37. 922, 25. 31; *præt. mhd.* wolde, *ahd.* wolta *aus* wëlta 46, 11. welde 989, 16 *fgg.* wild' 775, 19.) *wollen* 30, 17 *fg.* 199, 17. 394, 13. *sq. acc. c. inf.* 1057, 5. got wil, welle, enwelle 342, 1. 519, 1. 677, 13. 21. 993, 3; *sq. inf.* 95, 22. 104, 26. 207, 33 *fgg.* 270, 20. 332, 29. 343, 19. *præt. c. inf. perf.* (*vgl.* ſoln) 198, 33. 270, 36. 420, 17. 932, 6. 935, 6. 936, 9. 1013, 26. 1049, 18. *Zeitw. der Bewegung zu verstehn* 94, 2. 206, 3. 214, 11. 267, 25. 342, 22. 383, 6. 904, 37. *NS. mit* daz 34, 6. 609, 25. 638, 3. *in d. abhäng. Satz ein-*

geschaltet 239, 34; wola w. c. *dat. Gutes wünschen* 84, 14. *vgl.* wolawilligi. *Dazu* wille wal wol; *lat.* velle.

wellen *schw. v. wählen* 293, 24. 377, 41. 483, 9. *præt.* walte 742, 3. ûz w. 200, 14. 28. *mit* wal *zu* wëllen.

welfch weltfch *s.* welhifch.

wëlt *s.* werlt.

welzen *schw. v. wälzen* 1024, 10. *zu* wël.

wen wenc *s.* wan wande wanne.

wen *für* wan *d. h.* man.

wênac wêneg *s.* weinig.

wenden *præt.* wande wante 182. *ahd.* wenten *schw. v. factit. zu* winden: *zurückführen* 89, 19. *rückgängig machen* 342, 17. 375, 6. 396, 11. 737, 2. 940, 10. *c. gen. woran verhindern* 343, 20. 397, 22; *kehren, richten* 145, 20. 246, 31. 249, 4. 329, 33. 469, 9. *præs.* gewende 449, 11. gewant fîn *c. dat. zu Theil geworden seyn* 503, 33. 700, 6. *für einen Zweck verwenden, anwenden* 314, 8. 571, 13; *pte.* gewant *sich verhaltend, bewandt* 321, 24. 331, 40. 353, 12. 362, 29. 365, 10. 547, 14. *c. dat. jemandes Verhältnissen angemeßen* 439, 13. *Intr. für refl.* wider w. *zurückkehren* 182, 21.

wendic wendig *adj. rückgängig* 394, 18. 840, 37.

wênec wêneg wênic wênich wêninc, wênen *s.* weinig weinen.

wênen *s.* wænen.

wenen *schw. v. gewöhnen* 311, 13. 362, 32. 363, 8. gewenen 330, 4. *c. gen.* 420, 37. 719, 33. *zu* wine.

wenefcaftôn *schw. v. den Schaft (Speer) schwingen* (wenen, hwenjan) 153, 2.

wengel *st. n. demin. zu* wange 388, 3.

wenken wenchen *schw. v. einen* wanc *thun: weichen, wanken* 79, 2. 637, 14. 640, 25. *inf.* gewenken 619, 23. wanch gew. 641, 5. *c. dat.* 625, 29. ûz gew. 272, 20.

wenn wenne *für* wan wande wanne.

wenten *s.* wenden.

wenti *st. f. zu* winden: *Gränze* 76, 18.

wentilfæo *st. m. das Meer rings um den* mittigart 65, 29. *vgl.* Wendeltreppe; *zu* winden.

wêo hwêo *s.* wie.

wër *st. m.* 28, 11. *goth.* vair 24, 9. *lat.* vir; *vgl.* Wehrgeld? Währwolf werlt werodheoda wërn wirt.

wër waz *subst. Fragefürw. lat.* quis, *gr.* τίς (*abl. n.* wiu 73, 19. 171, 22. 629, 34. z'wiu 636, 14. 820, 37. biu *für* hwiu 102, 35. ziu *für* zi wiu 80, 27. 115, 17. 120, 30. 151, 9. *nom. pl. m.* wi 247, 25): *Umschreibung d. Negat.* 138, 20. 147, 17; wer *c. gen. pl.* 601, 25. *vgl.* nieman; waz ob *ellipt. wie wenn? vielleicht* 369, 7. 414, 12. 460, 30. 616, 17; waz *c. gen.* 100, 27. 167, 19. *wieviel* 170, 19. 235, 2. 293, 8. 354, 2. 378, 5. 389, 23. 430, 3. 515, 19. *qualitativ: was für* 75, 7. 275, 9. 317, 37. 393, 18 (*gen. pl.*). 934, 23; waz *adv.* wenn, *wiefern* 89, 29? 373, 8. 417, 5. 450, 9. 641, 11. 742, 13. waz dar umbe, dann *ellipt.* (*sollte ich klagen*) 374, 4. 640, 17. *gen.* wes *weshalb* 396, 11. *Vgl.* fwer; wer *für* fwer 744, 5. 9. *u. s. f.*

wer were *st. f. Verteidigung* 272, 28. 30. 919, 30. propugnaculum 158, 19 *fgg.* 920, 1. *mit* wern *zu* wara.

wërahman wëracman wërhman *m.* operarius 41, 33. 159, 28. 160, 5. *acc.* weracmannan 45, 5.

wëralt *s.* werlt.

werbe *st. f. Wiederkehr: adv.* menic, tûfent w. *viel, tausendmal* 770, 22. 860, 7. *zu*

wërben, *ahd.* wërban *st. v. intr. eine Kreislinie beschreiben:* redire 98, 22. *sich umthun, thætig seyn, handeln* 89, 5. 183, 18. 296, 11. 301, 41. 329, 8. 381, 13. 420, 27. 577, 28. 650, 5. 1056, 4. II, 52, 32. 202, 19. *præt.* gewarb 468, 16; *transit*

betreiben 533, 31. *sich bewerben um* 467, 21 *fgg.* 1018, 9. *Dazu* warbelôn worbele umbiwurft, *lat.* orbis.

werben *schw. v. factit. zu* wērben: *im Kreise drehen* 143, 6.

wērc wērch, *ahd.* wērabch *st. n. pl.* werche 163, 19. opus 43, 33. 177, 9 *fgg.* 192, 15. 312, 9. 405, 30. 449, 24. 571, 16. 604, 2. w. unde wort 284, 34. 386, 27. 41. *Mit* erchen *zu gr.* ἔργον.

wērchôn wērhôn *schw. v. intr. handeln, wirken* 71, 35. 125, 3. 192, 16; *transit. thun* 72, 6.

wērde *adv. zu* wērt: *c. dat. zu hoher Freude* 197, 5.

wērdecheit wērdekeit wērdecliche *s.* wirdecheit wirdeclicho.

wērden wērthen, *ahd.* wērdan wērdhan wērthan *st. v.* (wirt *für* wirdet *schon* 140, 7.) *eine Richtung einschlagen, lat.* vertere: *dazu* ûfwert frammordes, *nhd.* -wärts *u.* antwart widerwart zuowart; *c. dat. zufallen, zu Theil werden* 90, 28. 105, 24. 428, 5. 540, 2; *c. dat. u.* zi (*persœnl. Subj.*) *seyn od. handeln daß etw. für jemand der Erfolg ist* 36, 34. 66, 16. 78, 6. *c. dat. u.* ze (*dingl. Subj.*) *ausschlagen od. gereichen zu* 76, 31. 203, 31. 211, 6. 244, 14. 258, 8. 266, 13; *zu seyn beginnen, werden* 139, 23. 154, 4. 16. 636, 12. *inf.* gewerden 279, 16. *adj. Præd. flectiert* 78, 32. 92, 10. *subst. Præd. mit* ze 138, 2. 216, 15. 254, 2. 274, 24. 286, 26. 325, 3. *mit ptc. præs.* (*vgl.* wesen) 618, 1. 657, 5. 9. 36. *inf. für ptc.* 677, 30. 967, 18. 974, 33. 978, 7. 1058, 9 *fgg* II, 9, 20. 48, 32 (*daher nhd. Hilfsw. d. fut.*). *mit ptc. perf. Umschreibung d. pass.* 32, 9 *fgg.* 33, 21. 23. 69, 26 *fgg.* 84, 2 *fgg.* 96, 23 *fgg. u. s. f. ptc. flectiert* 38, 7. 82, 14. 88, 5. 94, 19. 107, 2. wordan wardh effectus eſt 38, 2. *mit adv.* 92, 6. 192, 3. 193, 11. 208, 11. 326, 1. 402, 30. 823, 21; *geboren werden* 217, 4. 397, 27. 519, 10. *wachsen* 125, 28. 130, 31. *gemacht werden* 152, 22. 222, 33; *vor sich gehn, geschehen* (*vgl.* wêwurt) 48, 24. 70, 14. 74, 14. 83, 23. 155, 24. 288, 15. *Umschreibung mit* w. daz, (*wie* weſen daz,) 139, 9. 153, 28. 605, 38.

huērdar *s.* weder.

werder *st. m. Insel* 995, 19 *fgg. s.* wert.

wērdicliche wērdikeit *s.* wirdeclicho wirdecheit.

wērdôn *schw. v. sq. inf.* dignari 46, 1 (*l.* kewerdôtêr). *imperat.* kiwerdô 62, 33. *cj. pr.* 104, 7. 27. *zu* wērt.

were weren *s.* wer wern.

wērelt *s.* werlt.

wērên wēren *s.* wērn.

wēretlich *s.* werltlich.

wērfen, *alts.* wērpan *st. v. werfen, in schnelle Bewegung setzen* 119, 14. 120, 16. 332, 7. 444, 2. 469, 3 *fgg.* 598, 38. umbe w. 240, 35. 770, 21 *fgg.*; *werfend treffen od. tœdten* 65, 24. *Lat.* verber.

wērhman *s.* werahman.

wērilt *s.* werlt.

wēringe *st. f. zu* wērn: *Gewährleistung des Besitzrechtes* 724, 24.

werjan, *goth.* vaſjan *schw. v.* ἐνδύεσθαι 10, 3. *zsgs. ptc.* ungauerit non veſtitus 48, 2. *gr.* ἕννυμι ἑσθος, *lat.* veſtis, *goth.* vaſtja ἔνδυμα 10, 5. 12, 34; *vgl.* weſterbarn.

werjen *s.* wern.

wērkôn *s.* wērchôn.

wērlich *s.* werltlich.

werlich *adj. wehrhaft, streithaft* 429, 22. 842, 5.

wêrliche wêrlicho *s.* wærliche.

wērlt 163, 14 *fgg.* 323, 26 *fgg.* 309, 18 *fgg.* 323, 15 *fgg.* 372, 2. 390, 28. 402, 6. 514, 35. 731, 19 *fgg.* werelt 725, 33. 731, 19. welt 216, 1. 273, 18. 383, 20. 390, 30 *fgg.* 758, 2. 893, 27. 910, 26; *mnd.* werlt 177,

10. werilt 177, 5 *fgg.* werlit 175, 26. 180, 20; *ahd.* welt 143, 30 (*var.* werlt). werlt 155, 31. werelt, *gen.* werelte werlte *Sgall.* 116, 32 *fgg.* weroIt 41, 15. 71, 34. 72, 5. worolt *Otfr.* 82, 7 *fgg.* 104, 25. *aus* weralt 29, 31. 58, 19. 62, 32. *d. h.* wër-alt (*vgl.* alt alter) *st. f. Menschenalter*, generatio, feculum, *Zeitalter*; feculum, mundus: *Menschheit, die Leute; Wohnsitz d. Menschheit* (*Gegensatz zum Himmel; persönlich*, 390, 28); *Layen u. Layenleben* (*Gegensatz z. Geistl.*); *die ganze Schöpfung: Ausruf* 388, 11. *Vgl.* III, 1009.

wërltaffe *schw. m. s. v. a.* werlttôre 782, 5.

wëraltêht *st. f. Gut dieser Welt* 50, 8.

wërltlich weretlich 729, 11 *fgg.* weretlich 724, 23. wertlich 441, 10? werlich 155, 18. 157, 23. *adj. weltlich* 164, 10. 323, 11 *fgg.*; w. man *Mann auf Erden* 203, 2. *vgl.* werltman.

wërltliche wërltlichen *adv. weltlich* 164, 7. 166, 6.

woroltluft *st. f. Freude der Welt* 90, 12.

wërltman *m. Mann auf Erden* 233, 25. *vgl.* werltlich.

wëroltrëhtwis *adj. vor aller Welt und nach aller Welt Urtheil rechtsverständig* 72, 8. *vgl.* rehtwisic *u.* weltwise.

wërltsiech *adj. aussätzig* 288, 23. werlt *wie in* weltwise; *od. lies* veltsiech (*wie noch mundartl.*)?

wërlttôre *schw. m. den die Welt bethört hat* 331, 26. *Wortspiel mit*

wëltwise *adj. vor aller Welt u. nach aller Welt Urtheil weise* 671, 26. *vgl.* weroltrehtwis werltsiech werltzage *u.* dietdegen.

wërltwunne *st. f. Freude dieser Welt* 225, 15.

wërltzage *schw. m.* (*adj.*) *weltkundiger Feigling* 364, 24. *vgl.* weltwise.

wermede *st. f. Wärme* 771, 32.

wermen *schw. v.* warm *machen* 191, 21 567, 12. 714, 21. *præt.* warnde 191, 25.

wërn wëren, *gewöhnl.* gewëren gwërn 522, 16. *ahd.* wërên *schw. v. c. acc. & gen. zum Herrn* (wër *Mann?*) *wovon machen gewähren, leisten* 120, 1. 175, 33. 345, 1. 394, 9. 434, 32. 549, 25. 642, 26. 714, 13. II, 241, 11. *statt gen. NS. mit* daz 169, 1. *zsgs. ptc.* ungewert 418, 3. 486, 22; *Gewähr leisten, bürgen* 635, 34. *ptc.* gewert *wofür man Gewähr leistet* 189, 12 (*od.* l gewæren?) *Dazu* wërt.

wërn *schw. v. dauern, währen* 290, 33. 389, 19. 432, 17. 952, 13. *c. dat.* 340, 28. *zu* wesen.

wern weren, *ahd.* werjen *schw. v.* (*præt.* warte 1053, 5) *zu* wara: *verteidigen* 92, 36. 199, 12. 262, 19. 428, 3. *refl.* 199, 25. 261, 31. *c. gen.* 399, 29. 691, 9; *c. acc.* (*& dat.*) *wehren, jemand woran verhindern* 253, 30. 255, 37. 270, 23. 335, 28. 402, 10.

Wërnher *n. pr. m. Werner* (*wie* Walther Walter) 937, 10 *fgg. gen.* Wernhers 938, 25 *fgg. dat.* Wernher 938, 31. Wernhern 939, 30 *fgg. acc.* Wernhern 937, 38.

wërodheoda *st. f. Männervolk* (*wër v.* dheoda diet) exercitus 36, 27 *fgg. od.* were *zu* wer were?

wërolt *s.* werlt.

wërpan *s.* werfen.

Wërrâ *fmg. n. pr. m.* (*imp. von* werren *mit* â) 903, 38.

wërre *schw. m. Schade* 746, 29. *Störung, Verwirrung* 539, 34.

wërren *st. v. c. dat. Übles thun, schädigen, stœren u. hindern* 335, 12. 340, 25. 39. 378, 39. 386, 7. 422, 13. 479, 13. 533, 23. 573, 9. 598, 11. 959, 37. *pr.* gewirt 970, 34. *inf.* gewerren 334, 1. 344, 6. 347, 40. 350, 19. 351, 2. 368, 2. *Zu* wirs.

werren *schw. v. factit. zu* wërren: *hindern, stœren* 761, 9.

wërt *adj.* zu wërn (*vgl.* alt): c. *gen.* *in Besitz genommen od. zu nehmen, gekauft oder käufl. für* 292, 2. 414, 18. 581, 20. *vgl.* pfennewert; *würdig zu besitzen* c. *gen.* 160, 12. 392, 39. 968, 34; *absol. von hohem Werthe: herrlich, lieb, theuer* 305, 24. 340, 29. 377, 34. 394, 14. 401, 17. 636, 11. c. *dat.* 407, 13. 632, 38.

wërt *st. n. die durch das* wergelt (wër *Mann od.* wërn?) *abgeschätzte Standesehre* 189, 17. 190, 18. *vgl.* volwert; *st. m. Ansehen* 324, 27.

wert, *ahd.* warid *st. m.* inſula 28, 4. 941, 25. *vgl.* werder; zu wern werjen warjan: *geschütztes Land?*

wërthan wërthen *s.* werden.

wërtlich *adj.* 441, 10. *für* werltlich? *oder s. v. a.* wërt?

wërtſam *adj. s. v. a.* wërt 184, 16.

wërttag *st. m. für* wërctac: *Arbeitstag* 986, 16. 18.

wërwort *st. n. pl. Übergabsformel die für das Besitzrecht Gewähr leistet* 724, 24.

weſchen *s.* waſchen.

weſcherîn *st. f. Wäscherinn* 846, 15. wöſcherîn 873, 6.

wëſen, *ahd.* wëſan *st. v. imp.* wis 90, 9. 198, 28. 373, 36. 607, 25. 608, 18. *ptc. præs. adv.* weſendo 141, 16. *ptc. perf. mnd. schw.* geweſt 308, 15. 855, 1. 1013, 25 *fgg. perf. mnd. mit Hilfsw.* haben 227, 16. *I.* manere 58, 8. *vgl.* duruhweſan *u.* wërn *währen.* *II. seyn* (*existieren, leben* 100, 4. 177, 13. 211, 28. 216, 12. 252, 29 *fgg.* 725, 11. 795, 1. 856, 5; *geschehen*, fieri 54, 13. 255, 30. 300, 12. 310, 16. 326, 20. 337, 16. 365, 2. 599, 30. 848, 10. 930, 24. weſen daz *wie* werden daz *umschreibend in Condicionalsätzen* 236, 19. 22. 555, 27. 705, 36. III, 48, 16. 18. *vgl.* ne *mhd.* e.): *alsdann* 1. 2. *sg. ind. pr.* bin pin 398, 33. 495, 17. 577, 37. 582, 27. *ahd.* bim 34, 7. pim 42, 3 *fgg.* biſt *ahd.* piſt (*pl.* 1. *p.* piru mês 39, 33. birumêſ 100, 23. birun 85, 11. 88, 33. 92, 38. birin 177, 13. pirn 163, 34. *p.* 2. birt 155, 14. pint bint 124, 20. 175, 29. 34. 176, 14. *imp.* bis 607, 25. 608, 18. 961, 33 *fgg.* 986, 10); 3. *p.* iſt is 106, 8. 213, 23. 725, 11. er'ſt 384, 27. der'ſt 377, 6. diu'ſt 614, 14. daſt deiſt dêſt deis dês *für* daz iſt *s.* der *n°* V. wem'ſt 402, 35; *pl. ind., cj., inf. auch von d. Wurzel* ſin: *p.* 3. ſindun ſintun 34, 9. 46, 14. 52, 6. ſige ſigent ſigen *sey seyel seyen* 186, 14 *fgg. inf.* geſîn 327, 13. 371, 12. 383, 7. *ptc. perf.* geſîn 844, 27 (*vgl.* 26). 1051, 5 *fgg. Gr.* 1, 881. 992. *Mit adj. subst. Præd.* 141, 16. 326, 36. 332, 32. 602, 35. *adj.* (*ptc.*) *fleet.* 34, 9. 42, 3. 65, 20. 87, 12. 89, 30. 90, 21. 91, 3. 94, 28. 95, 11. 153, 1. 163, 34; *mit ptc. præs.* (*vgl.* werden) 34, 25. 36, 25. 39, 33. 50, 17. 84, 25. 85, 27. 86, 34. 88, 33. 198, 28. 310, 10. 322, 13. 338, 21. 339, 37. *inf. für ptc.* 1053, 16. 1057, 13. 1063, 20. *mit ptc. perf. transitiver Zeitw. Umschreibg d. pass.* (*vgl.* werden) 37, 29. 38, 25. 40, 1. 11 *fgg.* 53, 19. 56, 21. 58, 6 *fgg. ptc. fleet.* 39, 23. 46, 1 (*l.* kewerdôtêr). *bei Übergangswörtern Hilfsw. d. perf.* 85, 11. 119, 17. *u. a.*; c. *dat. possess.* 53, 19. 112, 3. 5. 180, 1. 199, 19. 243, 32. 257, 28. 307, 6. 308, 18. 319, 4. *euphem. zu Leide geschehen seyn* (*vgl.* tuon) 390, 15; *unpersœnl. mit adj. u. dat.* 125, 42. 176, 11. 202, 29. *mit adv. u. dat.* 124, 9. 213, 23. 271, 8. 326, 28. 327, 8. 376, 5. 859, 4; *persœnl. mit adv.* 83, 18. 308, 23. 464, 21. hina w. *euphem. sterben* 64, 2. hin ûz *hinausgehn* 395, 30. wâ hin 466, 42. vruoje fruo *früh* (*aufgestanden*) *seyn* 215, 28. 344, 17. lange *lange weg seyn* 501, 7. *vgl. goth.* vaila viſan εὐφραίνεσθαι 14, 3. 23; *mit præpositionellen adv.* ana w. c. *dat.* 133, 22 *fgg.* bî c. *dat.* 163, 18.

368, 16. engagen *c. dat.* 180, 17. ûf w. *aufstehn* 171, 16; *gen. subst. Theilung* 68, 19. 82, 6. 234, 25. *possess.* 115, 20 *fgg. Eigensch.* (*adv.*) 93, 38. 194, 29. 237, 19. 383, 29. 512, 7. 567, 11. 992, 28; *præp. u. subst.* (*adv.*) 77, 11. 100, 23. 219, 15. 223, 28. ſîn ûf *sich begeben auf* 461, 26. zuo 467, 6; ze *u. inf. Umschreibg d. pass.* 34, 40. 62, 20. *passivische Mœglichkeit od. Nothwendigk.* 52, 18. 60, 2. 123, 19; *Inf. als subst. Seyn, Wesen* 414, 12. 759, 19. 765, 10. 866, 7. 886, 3. *Dazu* wiſt.

wēſenlich wēſentlich 885, 30 *fgg. adj. Wesen habend* 866, 9. über *mehr als* w. 868, 15. 869, 21.

wēſenlichen *adv. dem Wesen nach* 865, 36.

wēſentheit *st. f. Wesen* 886, 2.

wēſten *adv. von Westen her: in Westen* 745, 17. *westwärts* 423, 2. *vgl.* weſtert *usf.*

weſterbarn *st. n. Kind im Taufkleide* 786, 32. *aus* weſtebarn waſtiparn: *vgl.* werjan.

wēſtert, *ahd.* wēſtar *adv. westwärts* 65, 29. 233, 18. *lat.* veſpera, *gr.* ἑσπέρα.

wēſtnordrôni *d. h.* weſtnordrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westnordwind*, chorus 70, 9.

wēſtrôni *d. h.* weſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westwind*, zephyrus 70, 8.

wēſtſundrôni *d. h.* weſtſundrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westsüdwind*, africus 70, 8.

wete wette *st. n.* (*nhd. fem. aus pl.*) *Pfand als Zeichen einer Rechtsverbindlichkeit* 189, 9 *fgg. als Erfüllung u. Aufhebung einer solchen* 407, 40 (*quitt*). *vgl.* gewette; zu

wēten *st. v. binden* (*ins Joch*) 754, 27. *mit* witu inwit widemo? wât *zu lat.* vitta vas vadimonium.

wēter, *mnd.* wēder *st. n. Wetter* 215, 27. 666, 8. *freye Luft* 748, 1. *gr.* αἰθήρ.

wettelouf *st. m. Lauf um d. Gewinn gegenseitig gesetzter Pfänder* (wette) 578, 16.

wetten *schw. v.* wette *Pfand geben* 190, 11.

wēval *st. m. zu* weben: *Einschlag beim Gewebe*, datica 30, 36.

wêwurt *st. f. Wehschicksal* 66, 6. wurt, *altn.* Urdhr (*n. pr. einer Norne*) *zu* werden *J. Grimm Mythol.* 229.

Weyl *Ortsn.* 1037, 22. *aus* wîler.

wezen *schw. v.* was *scharf machen* 352, 5.

wezeſtein *st. m. Wetzstein* 352, 2.

wi *s.* wie.

wîb *s.* wîp.

wîc wîk wîg *st. m. Kampf* (*Schlacht, Krieg*) 65, 30. 66, 25. 72, 12. 31. 108, 34. 141, 18. 39. *vgl.* wîg —

wîch weîch *s.* wîh.

wîcht *s.* wiht.

wîcſtat *st. f. Kampfplatz* 72, 25.

widar widarôn *s.* wider wideren.

widembuoch *st. n. Aufzeichnung der* widemen 190, 12

widemdiu *st. f.* mancipium dotale 151, 29.

widemo *schw. m. Geld womit die Braut erkauft wird, Morgengabe, nhd. entstellt* Witthum (*neben* widmen) 155, 28. *sonst* wittemo: zu weten? *J. Grimm RA.* 421.

wider *st. m.* aries 124, 19. 126, 42. 518, 11. 772, 35. 919, 25.

wider widir wither 235. *ahd.* widar widhar, *mnd.* wēder 725. *præp. c. dat. & acc.: gegen* (*eigentl. u. bildl.*) *c. dat.* 65, 19. 78, 5. 81, 34. 138, 25. 180, 29. 453, 6. 662, 36 *acc.* 159, 16. 179, 5. 26. 191, 8. 262, 3. 352, 30. 368, 30. 725, 2. ſprechen gelobes denken betrahten w. c. *acc.* 203, 12. 316, 17. 320, 39. 352, 26. 367, 8. 453, 2. 556, 32. *zeitl Annæherung* 506, 9. 508, 29. 523, 1; *gegenüber* c. *acc.* 54, 2. 337, 27. 389, 28; *Tausch, Abwechselung, Gegenseitigkeit*: c. *dat.* 50, 6. 225, 2. 235, 18. 457, 13. c. *acc.* 384, 12. w. ein *gegen u. unter einander* 744, 39. *Compara ivbildg zu ags.* vidh *mit, wie lat.* contra *zu* con cum

wider widir widr, *ahd.* widar, *mnd.* wēder 992. wēdder 989. *räuml. adv. gegen, entgegen:* w. unde dan *hin u. her* 470, 12. thara widar 102, 28. dâ w. 559, 30. *Vergleichung* 447, 11. 763, 10. w. haben 455, 10. ſtôzen 361, 16. ſtreben 454, 15. 781, 9; *zurück* 350, 41. 355, 11. 375, 11. 408, 39. 989, 10. dar wider 362, 35. her w. 205, 26. 316, 2. 3. 376, 26. hine widir 229, 21. wider bringen 365, 35. 379, 15. geben 360, 21. hân 358, 39. kêren 255, 20. 359, 14. komen 992, 30. ſehen *refl. sich umsehen* 420, 16. ſenden 365, 21. 405, 21. ſprechen 288, 1. trîban 158, 42. ziehen 454, 15.

widerbieten *st. v. durch einen Boten aufkündigen* 387, 38.

widerbrehten *schw. v. c. dat.* braht *Lärm machen gegen* 248, 3. *vgl.* widerbruhtich.

widerbringen *anom. v. c. acc. gen. u.* an *von jenem zurück zu diesem bringen* 569, 12; *ersetzen, vergüten* 876, 16. 976, 27.

widerbruhtich *adj. widersetzlich schreyend* 252, 18. *mit* widerbrehten *zu* brehen braht.

widerdrieȝ *st. m. Verdruß* 911, 17.

widere *räuml. adv. zurück* 182, 15. hine w. 205, 29. w. kêren 255, 25. ſehen 148, 34.

wideren, *ahd.* widarôn *schw. v. intr. c. dat. & gen. worin entgegentreten: cj. præs.* giwidarôn 80, 34; *transit. rückgängig machen* 245, 35; *refl. c. gen. sich widersetzen, weigern* 1040, 17. III, 767, 9.

widerfanc *st. m. entgegengesetzte Bewegung* 745, 14.

widergëlt *st. n. Rückerstattung* II, 12, 18. *besonders Wehrgeld* 267, 11. *J. Grimm RA.* 652.

widergëlten *st. v. bezahlen* 1057, 34.

widerholen *schw. v. zurückholen, erholen* 1055, 20.

widerkêre *st. f. Rückkehr* 740, 36.

widerkêren *schw. v. zurückerstatten, vergüten* 938, 3. 939, 1. 31.

widermëȝȝen *st. v. meßend zurückgeben* 246, 23.

widermëȝunga *st. f.* comparatio 138, 15.

widarmuat *st. m.* injuria 39, 15. *vgl.*

widermuote *d. h.* widermüete, *ahd.* widarmuatî widarmuotî *st. f.* injuria 40, 23. malum 60, 4; *Unmuth* 771, 8.

widernatûrlich *adj. unnatürlich* 1029, 3.

widerpart *st. f. Gegenpartey* 917, 38. II, 12, 27. III, 109, 12 *fgg.* 267, 8.

widerrâten *st. v. wovon abrathen* 469, 19.

widerrüeffen *schw. v. widerrufen* 1046, 11. *c. gen.* 1046, 14.

widerſache, *ahd.* widarſahcho *schw. m. Gegner in einer Gerichts-Sache, Widersacher* (widerſächer 1039, 33 *fgg.*) 108, 24. 688, 11.

widerſagen witherſagen *schw. v. c. dat. Frieden und Freundschaft aufkündigen* 224, 4. 236, 2. 618, 32. 655, 15. 966, 26; *c. acc. widerrufen* 385, 23.

widerſatz *st. m. Widersetzlichkeit: pl.* 937, 10; *die sich entgegensetzenden, Gegenpartey* 910, 27.

widerſchînen *st. v. entgegenstralen* 883, 28.

widerſinnan *st. v.* redire 144, 31. 146, 19. *vgl.* finden *u.* widerſinns *verkehrt* II, 125, 13. III, 363, 20. widerſinniſch III, 475, 15. 484, 21. widerſinnigkeit *Zwiespalt* III, 614, 5.

widerſpenic *adj. widerspenstig* 754, 22. *zu* ſpanan.

widerſprëchen *st. v. c. acc. sprechend aufheben, verneinen* 856, 13.

widerſtân widerſtên, *ahd.* widarſtantan *anom. st. v. c. dat. widerstehn* 68, 17. 263, 4. 282, 13. 509, 10. 729, 19. *widerlich seyn* 325, 7.

widerſtich *st. m. Gegen-Zurücksteehen* 1065, 39.

widerſtrēber *st. m.* *Widerſtand leiſtender, Gegner* 1042, 14.

widerſtrît *st. m.* *Streit mit Wechſelrede, Zank* 534, 10; *adv. enw. in die Wette* 590, 10. *ohne* en 290, 40. 552, 17. 594, 37. 633, 35.

widerteilen *ſchw. v. mit Urtheil abſprechen* 809, 24.

widerthôn *defect. pte. perf. entgegengethan: feindſelig* 1040, 23.

widertrîben *st. m. zurücktreiben: widerlegen* 439, 25.

widervarn *st. v. in den Weg kommen* 465, 15. *begegnen, geſchehen* 548, 26. 682, 18.

widerwart widarwart *adj.* contrarius adverſus 39, 13. 29 (*für* widarwartiu). 40, 21. 102, 17. 112, 23. *zu werden.*

widerwēgen *st. v. Gegengewicht halten, aufwiegen* 418, 19. 543, 5. 609, 16; *wægend zurückgeben* 247, 10. 650, 21.

widerwërfen *st. v. zurückwerfen: widerſprechen* 760, 14.

widerwertic, *ahd.* widerwartîg widerwartik *adj.* contrarius *c. dat.* 133, 10. 165, 29. 1046, 8 (*ſchw. m. subst. Gegner* III, 216, 29 *fgg.*); *widerſetzlich* 760, 12. 763, 13; *zwieträchtig* 452, 18. 454, 39. III, 275, 39 *fgg. Zu* widerwart.

widerwartigî *st. f. zu* widerwartîg 133, 3.

widerwertekeit *st. f. Widerwärtigkeit* 882, 14; *Widerſetzlichkeit* III, 328, 20.

widerwinden *st. v. ſich zurückwenden: ſein Ziel finden* 408, 32.

widerwürken *anom. ſchw. v. handelnd aufheben* 386, 27.

widerzæme *adj. obj. mifsfällig, verhaßt* 747, 28. *c. dat.* 324, 37. 358, 22. III, 44, 12. *ſchw. m. subst. c. gen.* 822, 14. 826, 39; *subj. gehaß, feind* 766, 29. *Zu* zëmen.

widarzuomi widharzuomi *adj.* adverſans 50, 32. abſurdus 34, 15. *zu* widerzæme *wie* muoze *zu* mâze.

widhar widir widr *s.* wider.

Widolt *n. pr. eines Riesen* 231, 32. *d. i.* Wituwalt: *vgl.* Berhtolt.

wie wi 268, 8 *fgg.* 294, 37. we 231, 21. *ahd.* wio wêo hwêo huêo *adv. Fragew. auf welche Weiſe* 48, 3. 52, 20. 25. 358, 30. 401, 14 (*ellipt.*) wie'ch 387, 40. wie'r 449, 28 *fgg.* wie's 447, 21. wief 385, 7. wie'ſt 400, 29. wie getân *welch* 224, 2. alles wio *anderswie* 79, 3. 84, 6. 94, 29; *im Anfang indir. Rede* (*s. v. a.* daz) 363, 41. 380, 8? wie das 923, 3. 935, 4. 1051, 18; *wie wenn als ob* 380, 8? 613, 1; *auf welchen Anlaß, warum* 344, 17. 392, 6; *in welchem Grade* 156, 7. 8. 312, 6. wio manag *wie viel* 83, 23. 100, 28. 138, 11. 140, 13. *erzählender Ausruf* 200, 11. 228, 11. 229, 39. 240, 31. 320, 10. 923, 14; *condic. relat.* fô wio fû. fô wio *s.* fwie: wie 742, 30. *u. s. f.*

wiehen wienacht *s.* wihen wih.

wiellh *s.* wëlch.

wier *für* wir *pl. von* ich 531, 12.

wîf *s.* wip.

wîg *s.* wîc.

Wigalois *n. pr. m. altfr.* Guy Galois *d. i.* Vitus Gallenſis 604, 4.

wigant weigant 1001, 36. *st. m. Participialbildung (wie* heilant) *zu* wîc: *Krieger, Held* 199, 14. 233, 2. 254, 20 *fgg.* 285, 36. 418, 36. 419, 31. 736, 10. *ſchw.* 743, 35.

wige wig, *ahd.* wîjo *ſchw. m. Weihe,* milvus 30, 23. 841, 6 *fgg.*

wigen *ſchw. v. Lautſpiel zu* wagen 615, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wiggewâffene *st. n.* armatura 158, 22 *fgg.*

wighaft *adj. ſtreithaft* 179, 24.

wighûs *st. n. feſter Thurm* 158, 19 *fgg.*

wigman *m.* bellator 130, 6.

wigoſâlîg *adj. glücklich im Streit* 110, 4.

wîh wich weich *adj.* ſanctus, ἅγιος 46, 1. 52, 14. 16. 53, 21. 56, 25. 60, 35. 134, 23. 681, 5 (*vgl.* wihbrunne); ze winnaht *zu*

Wîhnacht d. i. wîhen naht 216, 10. vor wienechten (*pl. der jährl. Widerholung*) 840, 38. *vgl.*

wîhan *st. v. machen* 68, 5. *vgl.* wiht; *lat.* vincere: *vgl.* ubarwêhan conficere *u.* bringen; *dazu* wîh *heilig*: *vgl. lat.* (sacro) sacere.

wîhbrunne weichbrun *schw. m.* sacer fons. *Weihwaßer* 249, 17. 1009, 24. *vgl.* 681, 5.

weihe *st. f. Priester-Weihe* 219, 17.

wîhen wiehen (*wie* lihte liehte) 129, 30. weihen 222, 31. *schw. v. heiligen*, sanctificare 53, 19 *fgg.*; *weihen*, benedicere 392, 33. 665, 19. *præt.* giwîhita 100, 39. *iron.* 764, 37.

wîhnaffî *st. f. Heiligung* 53, 21.

wîhrouh *st. m. Weihrauch* 98, 20. wirouh 87, 5.

wiht *st. m. zu* wîhan: res 131, 20. *vgl.* niwiht niowiht· *persœnl. verächtl.* 131, 26. 508, 1. 15. 971, 18. 999, 20. *vgl.* bœswiht.

wichtuom *st. m? n? Weihung* 185, 3.

wiis *s.* wîse.

wik *s.* wîc.

weil *st. m.* (*schwarzer*) *Nonnenschleyer*, *lat.* velum 918, 11.

wilch *s.* wëlch.

wilde wilt 917, 1031. *ahd.* wildi *adj. ungezähmt*, silvaticus 29, 41. 242, 9. 265, 25. 413, 27. 919, 18. 1031, 33. *fremd* 435, 21. 442, 33. *c. dat.* 642, 36. 917, 33. *vgl. nhd.* wildfremd *u.* zam; *unangebaut* 318, 16 *fgg.* 541, 4. 871, 18. *Zu* walt *u. goth.* vulthus δόξα 8, 9. 10, 14.

wilde *st. f. Wildniſs* 313, 5. 318, 8. 360, 25.

wilden *schw. v. fremd machen c. dat.* 434, 6.

wildenære *st. m. der in der* wilde *das* wilt *jagt*: *Jæger* 442, 34. 443, 11. 457, 25.

Wildenbëre (*dat.*) *Name mehrerer Schlöſser* 407, 35. *Wortspiel mit* Muntsalvæsche (*Burg des Grals*) *d. i.* Montsauvage?

wîle weile weil 918, 10. *ahd.* wîla hwîla, *goth.* hveila *st. f. Zeitpunct*, ὥρα 18, 20 *fgg.* 191, 8. 294, 37. *pl.* 823, 28. 828, 7. under wîlen *von Zeit zu Zeit*, *zuweilen* 312, 26. 455, 16. 674, 12. underwîlent 987, 24 *fgg. adv. gen.* 365, 20. *dat. pl.* wîlen-wîlen *bald-bald* 279, 10 *fg. vgl.* 801, 42; *Stunde*, hora 194, 12. 238, 9; *Zeitraum*, *Zeit* 253, 32. 269, 21. 291, 15. 337, 9. 372, 28. 517, 7. *adv. acc.* die w. *die Zeit hindurch* 290, 9. dwîl *während dessen* 988, 3. eine w. 417, 25. 933, 14. alle w. 265, 31. al die w. 184, 36. *gen.* der w. 697, 11. *relat.* die w. *so lange* 220, 16. 253, 17. 367, 16. 455, 35. 548, 37. 579, 27. 985, 4. diwîl 985, 37. in wîla *in früherer Zeit* 93, 20. *dat. pl.* wîlen wîlin *vor Zeiten* 179, 14. 180, 18. 246, 4. 254, 19. **wîlent** (*nhd.* weiland) 282, 20. 387, 42. 388, 21. 391, 36. wîlunt 906, 22. w. êre 180, 2.

wîler *st. m. einzelnes Gehœft*, *kleines Dorf* 677, 25. *aus lat.* villa; *vgl.* Weyl.

Wilhëlm Willalm *s.* Willehelm.

wilich *s.* wëlch.

hwîlîn *adj. zu* wîle: temporalis 29, 26.

wilkome *s.* willekome.

wille, *ahd.* willo *aus* willeo willjo, *mnd.* wëlle 283, 2. *schw. m.* voluntas 54, 13. 16. 68, 15. 18. 108, 16. 475, 32. *adv. acc.* minan willon *mit meinem Willen* 76, 30. durch-willen *s.* durch n°. II.

willec willic *adj. geneigten Willen habend* 290, 12. 311, 32. *c. gen.* 686, 7. *&* *dat.* 374, 18.

willeclich *adj. s. v. a.* willec 344, 8. 357, 5·

willeclichen willeklîche williblîche 238, 11. *adv. zu* willec 329, 1. 352, 35. 367, 1. 476, 24. *comp.* willeclicher 362, 39.

Willehëlm *n. pr. m.* 603, 22. Wilhelm 986, 26 *fgg. mnd.* Willëm 725, 17; *altfr.* Villaulme *Guillaume*: *daraus* Willalm 419, 20. *vgl.*

willekome 831, 26. willecume 232, 14. *adj.* got und mir wilkome 984, 37. got-wüllkom 927, 21. *vgl.* wolkum; *s. v. a.*

willekomen willechomen *zsgs. ptc. nach Willen, nach Wunsch gekommen* 375, 16. 405, 18. wk. her in *c. acc.* 488, 35. gote wk. 553, 32. 629, 38. 630, 12. III, 434, 19.

willigen *schw. v.* willic *machen* 262, 1.

wilt *adj. s.* wilde; *st. n. Wild* 178, 13. 361, 24. 383, 26.

wiltpræte wilpræt 910, 27. *st. n. zum Braten bestimmtes oder gebratenes Wild* 363, 3. 821, 14.

wilunt *s.* wile.

Wilz *st. m.* 153, 38. **Wilze** *schw. m.* 695, 10. *Volksn.* (*Slavenstamm*) *mittellat.* Weletabus.

win wein *st. m. lat.* vinum 130, 31. 385, 3. 413, 41. 417, 37. 434, 37. 575, 14 *fgg.* 755, 13. 968, 21. 975, 40.

winber *st. n? f? Weinbeeren: Traube* 976, 3. 15.

winckung *st. f. Winken* 1060, 42.

winden binden 918, 33. *ahd.* **wintan** *st. v. kreis- oder spiralförmig bewegen od. gestalten*, volvere 27, 4. 65, 9 *fg.* 931, 26. *refl.* 729, 18. *umwickeln* 714, 28. *einwickeln* 919, 5; *zurück-, fortbewegen* 699, 23. *refl. præt.* gewant 700, 10. *Dazu* want gewant wenti wenden wentilfæo.

winder *s.* winter.

windumemânôth *st. m.* october 70, 2. windemôn *lat.* vindemiare.

wine *st. m. Geliebter, Schatz* 406, 10. *in n. pr.* wîn: Baldewîn Gebewîn; *wie* her *u.* Gunthêr. *Dazu* gewan wenen wonen gewon wunsch, *lat.* venia Venus venerari.

Winechere *n. pr. m.* 162, 9. *lies* Winethere: Wint *u.* here.

winegarto *schw. m.* vinea 130, 32.

winescaft *st. f. zu* wine: amor 148, 17 *fg.*

winkel, *ahd.* wincil *st. m.* angulus 27, 18. 416, 16. 766, 10.

winken *st. v. c. dat.* 284, 19. 310, 2. 462, 11. *dazu* wanc.

wînman *m. Weinmann, Weinbauer: Geschlechtsbeiname* 941, 22.

winnaht *s.* wîh.

winnemânôth, *var.* wunnemânôth *st. m. Monat in welchem das Wiesenland bestellt wird*, maius 69, 12. *zu*

winnen *st. v.* laborare 102, 19; *s. v. a.* gewinnen *erlangen* 689, 31. *vgl.* wânne ze winden überwinden (*wie* minner *u.* minder)

winster *adj. link* 391, 8. *lat.* sinister; **winsterhalp** *zur linken Seite* 226, 31 *vgl.* halbe.

winstock *st. m. Weinstock* 976, 4. 19.

wint *st. m.* ventus 29, 6. 70, 5 *fgg.* 289, 30. 390, 19. 405, 2. 699, 13 *fgg.* windes prût *Windsbraut* 578, 35. *vgl. J. Grimm Mythol.* 361; *bildl.* (*etwas nichtiges*) 253, 27. 375, 19. 447, 11. 535, 15; *Windhund* 830, 32 *fg.*? 957, 11 *fgg. Mit* wan wænen *zu* wæjen.

Wint *Volksn. Wende, lat.* Venedus Venetus 743, 39. *vgl.* Winechere.

wintan *s.* winden.

wintarmânôth *st. m.* januarius 69, 18. *zu*

winter, *gewöhnl.* winder, *ahd.* wintar *st. m. Winter*, hiems 29, 35 (*für* wintr) 66, 8. 513, 7 *fgg. Zu* wint.

wynterhutz *st. m. Winter- (Fastnachts-)larve* 1063, 28. *s.* huze.

winterleit *st. n. Leiden d. Winters* 699, 11.

Winterstetten *Ortsn.* (*dat. pl. zu*) *Schloß u. Städtlein in Schwaben* 697, 2.

winterzit *st. f. Winterszeit, Winter* 977, 15.

wintscûfla *st. f.* ventilabrum 27, 27.

wio wiolîh *s.* wie welch.

wiolîchî *st. f.* qualitas 138, 13.

wîp wîb, *mnd.* wif **wîph** *st. n. Weib Gegensatz zu Mann* 171, 10. 226, 8. 321, 36. 349, 30. *Gegens. zu* vrouwe: *geringes Weib, Dienerinn* 284, 31. 377, 2. 572, 7

Gegens. zu Jungfrau 374, 24. *Gemahlinn* 146, 30 *fgg.* 162, 1. 168, 10 *fgg.* 181, 13. 293, 12. 329, 8. 359, 3 *fgg.*

wiplich weiplich *adj. des Weibes* 222, 9; *adv. Weibern geziemend* 502, 17.

wibzierda *st. f. Weiberſchmuck* 151, 22.

wir *pl. von* ich.

wirde *st. f. zu* wērt: *Werth* 747, 24; *Achtung, Verehrung* 380, 39. 406, 31. 431, 11.

wirdecheit *st. f. Herrlichkeit* 257, 1. werdecheit werdekeit werdikeit 324, 3. 535, 36. 639, 35. 640, 33. 725, 24 *fgg.*; *was würdig iſt, ſich geziemt* 398, 23. 428, 19.

wirdecliche *adv. zu* wirdic 301, 28; werdecliche werdiclîche -lîchen *herrlich* 390, 12. 692, 15. 725, 30.

wirden *ſchw. v. zu* wērt: *ſchätzen* 747, 24; venerari 60, 30. *verherrlichen* 661, 9. 726, 31.

wirdic, wirdîk uirdic *adj.* dignus 44, 15. *c. gen.* 46, 24. 53, 17. 790, 16 lobswyrdig 1060, 1.

wirken *ſchw. v. ins Werk ſetzen, thun* 80, 1. 82, 40. *ſ.* wūrken.

Wirnt *n. pr. m.* 604, 1. *aus* Wirunt; *Schm.* 4, 157.

wirouh *ſ.* wibrouh.

wirs *defect. compar. adv. übler, ſchlimmer* 328, 23. 551, 3. 561, 7. 563, 7. III, 285, 30. thiuuirs *d. h.* thiu wirs *desto ü.* 8, 2. wirs danne wê *noch ſchlimmer als weh* 453, 27. 566, 23. 572, 28; *adject.* wirſer (*wie* baz bezer) 139, 27. 464, 2. *superl.* wirſiſt 130, 1. *Zu* werren.

wirſerunge *st. f. Ärgerniſs* 251, 33.

wirt uirt *st. m. Eheherr* 105, 18. 320, 32. 837, 28; *Hausherr* 215, 29. 216, 6. 388, 7. 447, 38; *Bewirther* 370, 35. 504, 23 *fgg. Herr eines Wirthshauses* 396, 23? 755, 9 *fgg.* 758, 5. Beſte wirt *Beiname* 744, 19. *Zu* wēr.

wirtinne *st. f. Hausfrau* 447, 38

Wirtenbērg *Ortsn. Schloß Würtemberg* 937, 14. 1005, 14. Wyrtemberg 1037, 20. *Schm.* 4, 165.

wirtſchaft *st. f. Bewirthung, Gaſterey* 290, 34. 394, 29. 414, 5. 585, 29. 743, 25. 846, 18. 847, 30.

wis 87, 21. 210, 7. 294, 32. 309, 21. 323, 28. 546, 27. 554, 8 *fgg.* 651, 31. 652, 13. 797, 1. 853, 11. wiſe (*vgl.* ſuoȝ ſüeȝe) 362, 33. 427, 40. 428, 10. 652, 3. 834, 12. 21. *adj. erfahren, verſtändig, gelehrt,* ſcitus 28, 15. 357, 35. 424, 17. w. wēſan *c. gen. verſtehn* 87, 21; *ſchw. m. subst.* (*vgl.* zage) *Weiſer,* philoſophus 116, 31. 153, 26. 532, 29. *Zu* wiſe wiſen.

wiſag *ſ.* wiȝago.

wiſan *st. v. ausweichen, lat.* vitare 71, 17.

wisduam *ſ.* wistuom.

wiſe weiſe *st. f. ahd.* wiſâ *ſchw. f. Art u. Weiſe,* modus 115, 7. 10. 143, 21. 223, 29. 316, 25. 831, 29. *adv. abgekürzt* wîs weis: einic w. *auf irgend eine Art udgl.* 50, 18. 54, 11. 221, 8. 441, 25. 503, 4. deheinen w. 428, 16. in (*adj.*) wîs *auf, nach Art* 34, 11. 135, 22 *fg.* 139, 8. 254, 3. in (*gen.*) w. 130, 6. 319, 31. 388, 20. 442, 16. 457, 32. 553, 26. 744, 39. 934, 22. mit (*adj.*) wîs 860, 4. ze (*adj.*) wîs 145, 2. 192, 6. 252, 7. 31. 553, 14. (*gen.*) 547, 24; *Melodie,* modulatus 154, 40. 283, 14. 377, 17. 390, 6. 511, 24. 625, 2 (*Lied*). 744, 12. wort unde w. *Text u. Melodie* 626, 7. 706, 10. *Zu* wîs wiſen.

wiſe *st. f. Wieſe,* pratum 27, 31. 513, 15. 515, 12. 914, 33. *ſchw.* 266, 25. 695, 23. *mit* waſe *zu lat.* virere.

wiſel *st. m. zu* wiſen: *Führer* 512, 14.

wiſelôs *adj. ohne Leitung: ſubj. hilflos* 314, 23. 316, 1; *obj. unerforſchlich* 886, 9.

wiſen, *ahd.* wiſſan 74, 19. *ſchw. v.* wîs *machen: anweiſen leiten führen lenken* 125, 1. 207, 16. 239, 5. 268, 26. 303, 31.

696, 39. 876, 17. c. *gen.* 794, 18; *zeigen* 263, 11. *inf.* gewîsen 256, 32.

wîsent *st. m. Büffel* 577, 34. *ahd.* wisunt, *lat.* bison.

wîsheit *st. f. Weisheit* 343, 8. 15. 527, 29.

wîslich *adj. s. v. a.* wîs 423, 20. 603, 34. 708, 14.

wîsliche wîslichen weisleichen *adv. zu* wîs 224, 11. 259, 2. 343, 5. 604, 38.

wîsôn *schw. v. transit. aufsuchen* 88, 39; *intr. c. gen. besuchen, heimsuchen* 73, 8. 93, 10. *pr.* gewîsôt 304, 1. *zu* wîs: *Notiz wovon nehmen.*

wîsôt *st. m. zu* wîsôn: *Besuch; Geschenk dafür oder dabei* 249, 28. *vgl.* Weisat III, 439, 2.

wîssage wîssagen *s.* wîzago wîzagen.

wîssan *s.* wîsen.

wîssen *d. h.* wîschen *schw. v.* 300, 8. wüschen 999, 26. *zu* waschen.

wîsprâchôn *schw. v.* disputare 122, 2.

wîst *st. f. zu* wësen 131, 17 *fgg. Nahrung* 103, 25. *vgl.* heimwîst hierwîst mitewîst.

wîstuom, *ahd.* wîsduam 77, 20. **wîstôm** 68, 16. *st. m. Verständigkeit, Weisheit* 121, 21. 142, 40. 162. *Überschr. u.* 25.

wîsula *f.* mustella 30, 2.

wît wîtt *adj. von großer Ausdehnung* 289, 6. 481, 6. 532, 32. w. unde breit 405, 24. 674, 26. *c. gen.* 819, 18; *weithin wirksam u. bekannt* 192, 21. 399, 10.

wîtan *alts. st. v. gehn: prät.* giweit 64, 5.

Witche *s.* Witige.

wîte *adv. zu* wît 208, 13. 291, 13. 486, 17.

wîte weite wîten 663, 34. *st. f. zu* wît 648, 16. 735, 38. 1013, 30.

wîten wîtene wîtini *adv. zu* wît: *weither* 288, 18; *weithin* 183, 10. 444, 33. 470, 3. 568, 1. 766, 5; *weit* 663, 31.

wither *s.* wider.

Witige *n. pr. m. ungetreuer Held Dietrichs* 812, 6 *fgg.* Witche 695, 12. *zu* witu: *J. Grimm Mythol.* 220. 273.

Witschart *n. pr. m.* 427, 8. *fr.* Vichard Guichard *aus altd.* Wîc-hart.

wîtsche *schw. f. Zwetsche? Weichselkirsche?* 667, 39.

huitt *s.* wîz.

witu *st. n.* ligna 29, 18. *zu* wëten *wie lat.* lignum *zu* ligare; *vgl.* rîs.

wîtumânôth *st. m. Monat wo Holz gefällt wird*, september 70, 2.

witwe 913, 23. **witib** 829, 26. **witiwe** 181, 30. *ahd.* **witua** *d. i.* wituwâ 28, 11. *schw. f. Wittwe, Wittib, lat.* vidua.

wîtweide *adj. weit umher weidend* 442, 8.

wîz *adj. zu* wîzen wizen: *schw. m. subst.* (*vgl.* zage) sapiens 28, 15.

wîz, *ahd.* **hwîz**, *alts.* **huitt** *adj. weiß* 28. 18. 392, 27. 410, 15. 37. daz wîze *im Ey* 662, 18; *glänzend* 242, 28; *schaum?* 63, 2. *vgl.* 61. 62, 3. *u.* pulcher-albus 28, 18.

wîzagen *schw. v. prophezeyen:* wîzsagen 253, 2. wîssagen 731, 18. *zu*

wîzago *schw. m.* (*adj. vgl.* zage) propheta 62, 2. 98, 2 *fgg. zu* wîzen; *umgedeutet* wîsage weisage 187, 41. 196, 31. 220, 28. wîsag 899, 26.

wîze *st. f. zu* wîz: *Weiße* 280, 25. 412, 27.

wîze weitze 221, 24. *ahd.* **wîzi wîzzi** *st. n.* pœna 38, 29. 54, 26. 58, 35. 72, 29. 202, 9. 530, 13. *zu* wîzen.

wîze witze, *ahd.* **wizzi wizze** *st. f. Verstand, Weisheit* 80, 24. 82, 24. 96, 17. 173, 15. 286, 6. 336, 22. 361, 21. 389, 24. 395, 7. 396, 20. *pl.* 80, 36. 81, 20. 149. 24 *fg.* 418, 2. 835, 3. *zu* wîzen wizen.

wîzeklich *adv. zu* wizik 694, 16.

wîzen wizzen, *ahd.* **wizan** *st. v. sehend wahrnehmen, lat.* videre, *gr.* ἰδεῖν: *beachten* 115, 17; *bestrafen* (*vgl.* inchunnen *u. lat.* animadvertere) 302, 18. *acc. & dat. etwas an jemand, jemand wofür bestr.* 93. 35. 227, 20. 396, 8. *vgl.* verwîzen. *Dazu* wîze wîz wize wîzago wîzôd *u.*

wizen wizzen wüſſen 877, 12 *fgg. anom. v.* (*præs.* weiz, *alts.* wêt *præt. von* wîzen: *vgl. gr.* οἶδα εἰδέναι) *præt. ahd.* wiſſa (*vgl.* gewis Heſſe) wiſte 206, 30. weſſe 271, 33. 402, 14. 606, 1. weſte 350, 3 *fgg.* wuſte *cj.* wüſte 991, 6. 996, 2. *ptc. perf.* gewizen (*zsgs.* ungewizen *unverständig, thœricht* 804, 31. III, 269, 31.): *wißen* 574, 12 *fgg.* 828, 39 (wiz'z). wizze Chriſt! 103, 24. weiz got, goteweiz *s.* got; w. umb 803, 31. danc w. *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *c. acc. & dat. reſl.* 52, 29. 63, 21. *adj. Præd. d. Obj.* 71, 23. 350, 3. *sq. acc. c. inf.* 152, 15. *Nebens. mit* daz 227, 27. 340, 9. *ohne* daz 81, 31. 105, 22; *abhäng. Fragesatz* 300, 13. 305, 28. 307, 7. *Fragesatz ohne Subj.* 73, 19. 447, 21. *Fragew. u. inf.* 356, 34. *bloßes Fragewort* (*parenthetisch*) 288, 4. 402, 4. *vgl.* ne *mhd. b*; *kennen* 129, 7. 432, 9. 433, 26.

wizzenære *st. m. Gerichtsbote* 596, 33. 600, 41. *eigentl. Strafender: zu*

wizinôn wizzinôn *schw. v. bestrafen*, damnare 58, 36. 164, 13. *zu* wize.

wizic wizig *adj. verständig* 287, 33. 873, 22.

wizôd wizzôt, *goth.* vitôth *st. n. Geſetz*, νόμος 18, 12. *st. m.* 79, 31; *Teſtament*; *Abendmal* 166, 18. *zu* wizen wizen.

wîſagen *s.* wîzagen.

wizzegen *schw. v.* wizic *machen* 881, 32.

Wizzûnburg *Ortsn.* (*dat.*) *Weißenburg* 78, 9.

wô *s.* wâr.

woch woh *Interj. d. Staunens u. des Unwillens* 265, 22. 463, 31. *aus* wah; *lat.* vah, *gr.* οὐά..

woche wocâ 213, 23. *aus ahd.* wëhhâ *schw. f. Woche*, ebdomada 29, 36. 651, 24. 730, 12. wuche 846, 34. *st.* 936, 12. *Mit* wehſal *zu lat.* vices?

wôgen *s.* wâgen.

wohſen *s.* wahſen.

wol woli 179, 24. *ahd.* wola wol' 77, 29. wala 36, 37. wëla 65, 35. wël 68, 26 (*vgl.* welaga). *mnd.* wale 227, 9. wal 775, 15. 982, 33. *adv. zu* guot (*comp.* baz): *gut, wohl* 124, 9. 185, 32. 322, 25. 337, 10. 339, 22. 378, 23. 582, 11 *fg. vgl.* queden tuon varu wëllen ziehen; *in ellipt. Ausrufungen:* wala nu! age nunc 36, 37. wol hin! 209, 29. 1022, 35 (*s.* her ûf umbe ûz). wol, fô wol *glücklich preisend, segnend c. dat.* (*sc.* weſen) 213, 1. 305, 16. 374, 20. 376, 5. 378, 21. *dat. u. Nebens. mit* daz 211, 28. 217, 4. *c. acc.* (*ahd.* w. werdan *als transit. Zeitw. c. acc.*) 172, 38. 794, 5. *& gen.* 276, 1. 372, 15. 499, 21. 636, 30. *acc. u. NS. mit* daz 228, 37. 980, 3; *leichtlich* 401, 27. 404, 36. *vgl.* veile. *Zu* wëllen; *vgl.*

wolaga *Interj. wohlan* 89, 1 (*iron.*). *vgl.* welaga.

wolawilligî *st. f.* benigna mens 145, 20.

wölch *s.* welch.

woleſprëchen *st. v.* benedicere 252, 11.

woletât *st. f. gute That* 157, 10. *gutes Thun* 158, 36.

wolf *st. m.* 30, 1. 386, 31. 506, 23 *fgg.* 533, 15. 649, 28 *fgg.* 694, 21 *fgg.* 777. 39 *fgg.* 834, 12 *fgg.* 835, 7. 842, 15. 1034, 33. *lat.* lupus, *gr.* λύκος; *dazu* wülpin Wülfinc Ruodolf Wolfram.

wolfeil *s.* veile.

Wolfram *n. pr. m.* 744, 31. Wolferam 748, 23. ram *Rabe: vgl.* Bertram.

wolgemuot wolgetân wolgezogen *s.* gemuot tuon zichen.

wolken, *ahd.* wolcan wolchen *st. n. Wolke* (*fem. aus altem pl.*) nubes, gugernabes? 29, 7. 48, 13. 125, 14. 307, 24. 325, 27. 666, 2. *zu* wël?

wolkum *s. v. a.* willekome 969, 17.

wolkummen *für* volkummen vollekomen 862, 1.

wollameit *st.?* colus 30, 34.

wolle, *ahd.* wolla *st. f.* lana 152, 16. 19. 196, 31. 540, 2. 4 (*pl.*). *lat.* vellus; zu wël.

wollen *s.* wëllen.

wolluft *st. f. Wohlgefallen, Freude* (*vgl.* 66, 26.) 244, 8. 15. *st. m.* 660, 9.

won wonde *s.* wande.

wonaheit *st. f.* confuetudo 45, 1. *vgl.* gewonheit.

wonen, *ahd.* wonên *schw. v. vertraut werden, sich gewöhnen* 150, 13; bî w. *c. dat. stæts in jemandes Nähe seyn* 329, 36. *bild.* 336, 22. II, 40, 3. mide w. *c. dat.* 742, 22. *Zu* wine.

wônlich *d. h.* wânlich *adj. zu vermuthen* 939, 38.

wonunge, *mnd.* wanunge *schw. f. Wohnung* 990, 22.

wootniffa *st. f. zu* wüeten: dementia 34, 39.

wôppen *s.* wâfen.

worbele *st. f. worum sich etwas dreht: Achse od. Mittelpunct* 855, 12. *mit* warbelôn *zu* wërben.

worgen *schw. v. mühsam u. bis zum Ersticken schlucken* 767, 13. 898, 15. *dazu* würgen *u.* warc *Wolf* (*Würger, Freßer*); *gr.* ἔλγχειν.

worolt *s.* werlt.

worphozen *für* worphazen *schw. v. intens. zu* werfen: jactare 102, 16.

wort *st. n. Wort* 103, 7. 284, 34 (*vgl.* werc). 443, 35. verbum 138, 7. *gen. absol.* 84, 1. *dat.* 55, 1. 85, 30; *Verabredung, Bedingung* 139, 18. *plur.* in dien worten daz 130, 27. 148, 12. *ohne* in 666, 14. 680, 7; wort (*pl.*) unde wîfe *Text u. Melodie* 444, 38. 626, 8. 706, 10. *Mit lat.* verbum *zu gr.* ἐρῶ ἐρωτάω.

wörtelin *st. n. demin. zu* wort 441, 37.

wortwîfe *adj. der Worte kundig* 443, 38.

wortzeichin *st. n. Erkennungswort:* argumentum 120, 3.

wöfcherîn *s.* wefcherîn.

wr *d. h.* vur für; wr — *d. h.* wur — wür-

wrëchen *s.* rëchen.

wrume *für* vrume.

wuche *s.* woche.

wuaft *s.* wuoft.

wuatarên *schw. v.* jubilare 58, 19. *mit gr.* ἀθύρειν *zu* wuot *Gemüthsaufregung Wuth,* ἦθος.

wüefen, *ahd.* wuafen wuoffen *schw. v.* ululare plorare plangere 48, 12. 58, 20. 697, 20. 766, 19. *c. acc.* 100, 2. *vgl.* wuoft.

wüeft *st. m. Wust* 1040, 31. *mit*

wüefte, 12. *Jh.* wuofte, *ahd.* wuofti *adj.* defertus 100, 23. 205, 13. 538, 39. 541, 4. *zu* wafte.

wüefte, *ahd.* wuofti *st. f.* defertum 126, 7. 10. 312, 30. 318, 2.

wüeften *schw. v.* wüefte *machen* 940, 23.

wüeten, 12. *Jh.* wuoten *schw. v. wüthen* 270, 39. 671, 12. *vgl.* wuatarên.

wüetic wuotic, *ahd.* wuotig *adj. wüthend* 125, 42. 763, 19.

wuhin *d. h.* wô, wâ hin 1077, 22.

Wülfinc Wulfing, *entstellt* Wülffin *st. m. Nachkomme Wolfs* (*sagenh. Geschlecht der Gothen*) 803, 25. 1034, 31. 33.

wüllin *adj. von Wolle* 800, 39.

wülpin *st. f. Wölfinn* 649, 28 *fgg.*

wunde, *ahd.* wunta *f. Wunde,* plaga vulnus 29, 29. 60, 15. 88, 35. *schw.* 205, 28. 266, 4. 699, 19. 810, 6 *fgg. st.* 239, 27. 272, 32. *Anm. Zu* winden *umwickeln wie lat.* vulnus *zu* volvere.

wunden, *ahd.* wuntôn *schw. v. verwunden.* laceffere 50, 24. 94, 28 *fgg.* 257, 32. 941, 26. *ptc.* gwunt 268, 20. 280, 28.

wunder wndir, *ahd.* wuntar *st. n. Verwunderung* 370, 11. 410, 35. 443, 29. 449, 36. mich nimt w. *c. gen.* 348, 19. 980, 18. *nom. für gen.* 980, 7. *NS. mit* daz 227, 14. sich w. (*gen. pl.*) nemen ab 1029, 21;

Gegenstand der Verwunderung 83, 23 *fgg.* 203, 7. 207, 20. 270, 12. 274, 19. 384, 6. 392, 18 (*plur.*). 435, 24. 648, 32; *außerordentlich große Menge* 285, 31. 384, 28. 513, 13. 557, 3. *plur.* 434, 32?

wunderalt *adj uralt* 380, 25.

wunderbald *adj. gar kühn* 927, 17.

wunderbalde *adv. gar schnell* 929, 15; wunderenbalde 506, 14.

wunderdieff *adj. gar tief* 1005, 1.

wunderenenge *adj. sehr enge* 592, 7.

wunderküene *adj. überaus kühn* 741, 8.

wunderlich, *ahd.* wuntarlîh, 12. *Jh.* wuntcrlich *adj.*: *obj. zum Verwundern, wunderbar* 87, 16. 180, 19. 202, 38. 204, 13. 223, 29. 270, 13. 405, 5. 672, 16 *fgg.*; *subj. gern sich verwundernd, wunderlich* 654, 23.

wunderliche -lichen *adv. zu* wunderlich 258, 38. 866, 4.

wundern, *ahd.* wuntarôn *schw. v. refl. sich verwundern* 94, 38. *c. gen.* 996, 25; *unpersœnl. c. acc. & gen. wundern* 202, 21. 331, 7. 369, 2. 851, 1. *acc. u.* umbe 385, 20 *fg. acc. u. NS. mit* wie 850, 41. 979, 10. *nom. für gen.* 979, 13; *bewundern* 1048, 21.

wundernhart' *adv. gar sehr* 506, 38.

wunderſcharpf *adj. sehr scharf* 1030, 25.

wundertier *st. n. Wunderthier* 693, 28.

wunderwërch *st. n. wunderbare That* 1005, 13.

wünne, 12. 14. 15. *Jh.* wunne, *ahd.* wunnî *st. f. zu* winnen: *bearbeitetes, zum Heuen bestelltes Wiesenland*: *vgl.* winnemânôth, wunn u. weyd *Wiese u. Weide* II, 109, 26. *bildl.* ougen w. (*wie* o. weide) 641, 9; *Augen- u. Seelenweide, Freude, Lust* 87, 36. 106, 22. 171, 9. 173, 6. 305, 10 *fgg.* 323, 33. 331, 17. 338, 3. 373, 3. 377, 10. 18. 433, 5. 782, 38.

wünnebërnde *zsgs. ptc.* wünne *hervorbringend od. besitzend* 433, 15. 20. 435, 8.

wünneclich wünnehlich, 12. *Jh.* wunneclich, wünnenclich (*wie* minnenclich) 614, 3. 657, 10. *adj.* wünne *erregend, anmuthig* 301, 31. 305, 9. 16. 353, 17. 373, 8. 410, 33. 476, 21.

wünnecliche wünneclichen *adv. zu* wünneclich 311, 21. 379, 31. 611, 16.

wunnenbâr *für* wünnenbære *adj. s. v. a.* wünnebernde 978, 12.

wunſch *st. m. Vermœgen etwas außerordentliches zu schaffen* 883, 36; *Begehren, in Kraft dieses Vermœgens ausgesprochen* 570, 34 *fgg.*; *Inbegriff des Schœnsten Besten Vollkommensten* 323, 10. 399, 41. 411, 25. 28. 413, 26. 444, 36. 685, 27. nâch wunſche 397, 11. ze w. 446, 21. 449, 36. 483, 4. *Zu* wine. *J. Grimm Mythol.* 99 *fg.* 507. 692.

wünſchen, 12. *Jh.* wunſchen *schw. v. einen* wunſch *aussprechen* 319, 20 *fg.* 623, 27. 643, 19; *c. gen.* 381, 6. 516, 2. 637, 19. *& dat.* 281, 18. 21. 314, 21. 403, 7. 17. 969, 41; *c. acc.* 571, 14 *fgg. & dat.* 643, 20. 972, 23. 24.

wunſchlëben *st. n. das schœnste Leben das mœglich ist* 331, 23.

wunſchlich *adj. so vollkommen als mœglich* 421, 28.

wunſt *st. m.* ſulgor (*für* vulgor) 29, 8. *sonst Sturmwind*: *zu* wint.

wunt wuont 959, 41. *adj. verwundet* 383, 14. 427, 31. 699, 21. *c. gen.* 919, 4. *vgl.*

wunta wuntôn *s.* wunde wunden.

wuntar wunter *usf. s.* wunder.

wuo — *s.* wüe —

wuocher, *ahd.* wuochar *Ertrag an Früchten (von Pflanzen u. von Thieren)*: *st. m.* 130, 33. 192, 21. 455, 39. *st. n.* 165, 12. *vgl.* erdwuocher; *bildl. Gewinn*: *st. m.* 219, 9. *Zu* wachen wahſen, *lat.* vigeo vegeo, *gr.* ἐγείρω ἀγείρω.

wuocherer *st. m. der* wuocher *Wucher* (*vgl. gr.* τόκος) *treibt* 663, 42. 671, 22 *fg.*

wuocherhaft *adj.* wuocher *habend, bringend* 299, 25. 456, 2.

wuoft wuaft *st. m. zu* wüefen: ululatus 100, 2. gemitus 58, 29. luctus 147, 1. 4.

ürgen *schw. v. factit. zu* worgen: *erwürgen, ersticken* 396, 2. 756, 16.

würken wurken 476, 31. 977, 10. wrchen, *ahd.* wurchan wurchen *anom. schw. v.* (*ptc. perf.* gewurchit 118, 24. geworht gewort 191, 6. *vgl.* fürhten) *aus* wirken *zu* wërc: *bewirken machen schaffen thun* 81, 31. 150, 27. 152, 15. 158, 20. 160, 10. 18. 181, 33 *fgg.* 207, 3. 241, 27. 443, 22. 471, 32. 687, 9. 860, 6. *præt.* chiworahta gaworahta geworchte 38, 21. 68, 13. 856, 3. *inf.* gawurchan gewürken 68, 18. 862, 23; *absol. thætig seyn, wirken* 191, 12. 23. 222, 32. 440, 14.

würklicheit würglicheit *st. f. Werkthætigkeit* 865, 25. 866, 22.

wurm wrm wurn, *ahd.* wurum *st. m. Wurm, lat.* vermis 42, 15. 130, 24. 153, 40. 198, 1. 245, 19; *Schlange* 593, 33. *Drache* 459, 24 *fgg.* 635, 21.

wurmel wurmelîn *st. n. demin. Würmlein* 770, 18 *fgg.*

Wurmiz *Ortsn. Worms* 184, 35. *sonst* Wormz: *mittellat.* Warmatia 78, 9. *aus lat. celt.* Borbetomagus.

wurz, *goth.* vaurts *st. f. Wurzel* 10, 32. 592, 22. 593, 22; *Kraut* 205, 5 *fgg.* 218, 11. 576, 29. 658, 26. 726, 25. 834, 7. *mit*

wurze wrze, *ahd.* wurzâ *schw. f.* Wurzel 29, 19. 542, 19. 592, 26. 594, 34. 793, 25. *st.* 631, 35 *fgg. u.* wurzel *zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix.

Würzeburc *Ortsn. Würzburg* 710, 37. *aus* Wirzeburc, *ahd.* Wirzinburg: Wirzo Wirinzo *demin. zu* Wernher.

wurzel *st. f.* 403, 1. 428, 14. 592, 20.

wurzelen *schw. v. wurzeln* 278, 23.

wurzelkraft *st. f. Kraft der Wurzel* 594, 41.

wurtzen *schw. v. wurzeln* 592, 9.

würzen *schw. v. mit wohlriechenden Kräutern bereiten* 756, 19.

wüfchen *s.* wiffen.

wüffen *s.* wizen.

wy — *s.* wi —

X

xpc $\overline{\text{xp}}$ſ $\overline{\text{xp}}$iſt xriſt *s.* Kriſt.

Y *s.* J

Z C CZ

za za — *s.* ze ze —

zâber zâbern *s.* zouber zoubern.

zæhe, *abgek.* zæch, *mnd.* zêhe *adj. geschmeidig* 277, 21; *was Faden zieht* (*und sich fest anhängt*) 947, 23. 1003, 23. *Zu* ziehen? *vgl.* fpiez.

zaſaran *st. v.* præterire transire 48, 23. 25. 60, 19.

zage *schw. m.* (*adj. vgl.* arm blint dürftic wis wiz wizago) *Feigling: als Scheltwort* (*J. Grimm RA.* 644.) 528, 34. 687, 19. *vgl.* werltzage; *comp.* zâger 923, 28. *Zu* jagen: *vgl.* jâmer.

zageheit *st. f. Feigheit* 339, 28. 354, 15.

zagel *st. m. Schwanz* 205, 22 *fgg.* 209, 39 *fgg.* 242, 9. 665, 30. *goth.* tagl. *Haar*; *zu gr.*

δασύς (δαυλός) *wie* ge- *zu* σύν, ganz *zu lat.* fanus, ligen *zu* lefen.

zageliche zeglichen 507, 38. *adv. als ein Feigling* 820, 33.

zägleich zeglich *adj. des Feiglings* 642, 36. 911, 38.

zaher zaher *st. m. nhd.* Zähre (*fem. aus pl. wie* afch Eſche, grât Græte, traben Thræne *u. a.*) *Tropfen* 159, 23. 426, 7. 676, 13. *mit gr.* δάκρυ, *lat.* lacrima *zu* δάκνειν.

zâî *Interj.* 387, 40. *vgl.* ahî.

zal zale, *ahd.* czala *st. f. Zahl* 430, 8. 436, 27. 680, 34. *ganze Menge* 106, 22. *zu* zil.

zâl *für* zâle *st. f. Gefährdung, Nachſtellung, lat.* dolus 513, 21. 516, 3. *zu* zil.

zaln *ſchw. v. erzählen* 445, 21.

zam *adj. zahm* 413, 27. *c. dat.* 718, 35; *vertraut, wohlbekannt c. dat.* 790, 21. 917, 34. *vgl.* wilde; *zu* zemen.

zamen *ſchw. v.* zam *machen: præt.* gezamete 217, 29; *refl. ſich bezähmen, enthalten* 222, 8.

zamen *aus* zeſamene *s.* ſamen.

zan 112, 7. 156, 31. 1055, 1. *aus* **zant** 503, 35. 818, 8. *st. m. Zahn; mit* zünden *zu lat.* dens, *goth.* tunthus, *gr.* ὀδούς.

zanſwër *ſchw. m. Zahnweh* 533, 36. *vgl.* ſwero.

zaphe *ſchw. m. Zapfen* 583, 8. *zu* Zipfel *u.* zoph.

zaplâan *anom. ſchw. v. refl.* inflari 48, 32. 50, 10. *vgl.* blæwen.

zart *adj. lieb* 433, 38. 829, 9. 872, 24 *fgg. ſchœn, fein* 828, 2. 1004, 9 *fgg.; adv. weichlich* 914, 12.

zart *st. m. liebevolle Behandlung* 421, 26. 890, 8. 11; *perſœnl. Geliebter* 914, 21.

zarteklich *adv. weichlich* 843, 36.

zarten, *ahd.* zartôn *ſchw. v. c. dat. liebkoſen* 142, 24; *c. acc. verweichlichen* 990, 14.

zartheit *st. f. Weichlichkeit* 879, 6.

zartlich *adv. liebevoll* 882, 9.

zau — *s.* zou —

Zazamanc *n. pr. einer romanhaften Stadt im Orient* 477, 6.

ze, *ahd.* ze *Hero* 53. 71, 28 *fgg. Sgall. u. Williram*, zi ci *Isid. Otfr. Tat. u. zuweilen noch* 12. *Jh.*, za 46 *fgg.* 52, 17 *fg.* 54 *fg.* 68. 69, 25 *fgg. alts.* ti; *vor pronom. u. pronominalen Worten auch* zuo, zu, *alts.* tô, *mnd.* zô, zû (*sonst adv.*) 63, 11. 67, 5. 114, 10. 115, 39. 144, 13. 165, 39. 192, 1. 11. 200, 32. 214, 11. 225, 30. 245, 30. 255, 21. 269, 3. 278, 20. 289, 20. 297, 15 *fgg.* 332, 40. 340, 1. 350, 42. 566, 7. 572, 14. (*vor nominibus* 176, 11. 225, 3. 248, 14. 23. 270, 25. 656, 30. 658, 42. 669, 17. 743, 29. 746, 12. *usf.* 14. 15. *Jh.*): *vgl.* zuo ze, zû ze, zô ze 148, 29. 300, 29. 405, 17. 451, 2. 479, 20. 773, 30. zuoze demo verbo adverbium 138, 7; *apocopiert u. verſchleift:* z'aller 247, 27. z'anfrahidu 43, 1. z'einem 366, 11. z'eim 335, 16. z'einander 711, 9. z'ende 409, 7. z'êren 262, 30. z'im 211, 4. z'ir 451, 2. z'în z'inen 295, 23. 300, 30. z'îu 405, 17. z'ôren 609, 29. z'himel 440, 8. z'mitten 1052, 41. z'den 177, 23. zemo *für* zi demo 93, 19. 94, 1. 189, 4. zeme 214, 32. zem 343, 4. zer *für* ze der 338, 40. zen zin *für* ze den 179, 11. zuo'me 398, 3. zuo'm 934, 7. zuo'r 665, 25. zwiu zin *für* zi wiu *s.* wer. *Præp. c. dat. abl.* (diû wiû) *acc.* (*s.* 1.) *Verbindung mit einem zweyten, als Vorſylbe von Zeitwörtern Trennung in zwey bezeichnend: Wurzel zu* zwêne *wie* bî *zu* bêde, an *zu* ander; *vgl.* az, *goth.* at, *lat.* ad *u. gr.* διά -δε δί. *I. räuml.: Ziel der Bewegung* 46, 11. 69, 25. 87, 38. 91, 14. 16. 138, 22. 256, 17. 341, 15. 389, 16. *vor Ortsn.* 96, 25. 102, 7. 127, 23. 182, 15. 184, 2. 301, 42. 457, 36. 530, 22. *Volksn.* (*Landsn.*) 181, 3. 295, 7. *mit ellipt.*

gen. 981, 27. *c. acc.* 103, 13. 113, 22 *fg.* 126, 1. 139, 30. 169, 33. 170, 5. 367, 39. *c. abl.* 92, 28. 167, 22; *Ziel unräuml. u. unsinnl. Thætigkeiten* 52, 17. 71, 21. 28. 87, 39. 94, 33. 103, 4. 105, 13. 125, 42. 260, 31. 299, 32. 307, 4. 332, 40. 340, 21. 28. 341, 36. 347, 6. 348, 40. *s.* samen dara bin; *Hinzufügung: nebst, außer* 297, 15 *fgg.* 524, 13. 572, 14. 939, 33; *vor adj. u. adv. Hinzufügung z. rechten Maße der Eigenschaft, Übermaß* (*vgl.* über) 64, 25. 279, 22. 289, 20. 295, 41. 341, 9. 342, 13. 375, 29. 478, 22. 565, 27. niht ze 336, 28. 371, 15. 478, 22. 545, 3 (alze *s.* al). *vor compar. um so, desto* 725, 3. 4; *Punct des Verweilens* 127, 23. 147, 22. 171, 31. 172, 22. 217, 5. 293, 23. 309, 18. 332, 17. 363, 14. 380, 10. 381, 13. 395, 11. 406, 38. 491, 40. *vor Ortsn.* 139, 5. 180, 22 *fgg.* 321, 17. 342, 38. stat ze Rôme 200, 3. 201, 1. *Flußn.* 295, 17. 489, 1. *Volksnamen* (*Landnamen*) 180, 30. 181, 31. 291, 23. 322, 20. *vor einzelnen Personen* (*bei*) 104, 25. 195, 4. 219, 15. 425, 4. 600, 9. dâ ze, daz *s.* dâr. *II. zeitlich: Zeitdauer* (*bis zum Endpunct*) 172, 1. 253, 32. 405, 8. 31. 476, 38. 540, 20. 553, 3; *Zeitraum, Zeitpunct* 53, 25. 54, 4. 8. 78, 22. 83, 24. 93, 19. 103, 12. 216, 10. 280, 18. 291, 25. 315, 40. 329, 28. 34. 37. 413 16. 651, 24. 934, 7. *vgl.* biz unze; *zugleich räumlich u. zeitlich* 180, 34. 181, 12. 192, 23. 243, 23. 247, 23. 340, 40. 367, 23. 598, 21. 609, 21. *III. abstractere Verhältnisse: Erfolg der Thætigkeit* 54, 24 *fgg.* 81, 9. 270, 25. 286, 16. 322, 24. *vor d. Præd. des Subj. oder d. Obj.* 94, 11. 223, 17. 275, 26. 288, 35 *fgg.* 353, 38. 360, 5. 383, 30. 617, 5. 659, 19. 755, 3. *vgl.* 601, 7. *s.* werden tuon haben hiefen; *Zweck* 129, 14. 29. 31. 223, 27. 373, 21. ze wiu 171, 22. zwiu 636, 14. 820, 37. ziu 151, 9. zuo diu 164, 39. zi thiu thaz *damit* 100, 16. 184, 26. *vor inf. nach Zeitw.* 95, 10. 130, 7. 147, 31. 743, 29. *s.* wesen haben; *Betreff, Rücksicht* 281, 8. 311, 17. 331, 5. 338, 12. 363, 11. 778, 19. zi thiu 77, 31. 80, 28. zia *d. h.* zi wia 80, 27. 116, 17. 120, 30; *vor inf. nach subst. u. adj. namentlich ein Genitivverhältnifs umschreibend: nach subst.* 55, 1. 68, 16 *fgg.* 275, 19. *nach adj.* 53, 18. 160, 13. 277, 19. 656, 30; *Rangordnung: vor adverb. Superlativen:* ze êrist 115, 38. jungist jungiste 179, 10. 198, 29. lezest 148, 8. minniste 159, 13. oberôst 144, 8. vorderist 259, 27. *vgl.* zem êrsten 535, 2. zuo dem hœhesten 939, 14; *Art u. Weise* (*modale adv.*) ze meisterscheste 603, 19. 605, 20. ze mètre metrice 128, 4. ze prise 511, 25. ze ringe 631, 5. z'eime sprunge 552, 10. ze strîde *im Wettstreit* 284, 16. *s.* gast hant lop mâze nôt reht übel wâr wîse wunsch.

zebrēchen *s.* zerbrechen.

zebrēften *st. v. entzweybrechen, -reißen* 584, 2.

zēchen *schw. v. ordnen* 252, 5.

zēchen *s.* zehen; zêchen *s.* zeichen.

cêderboum *st. m. Ceder, gr. lat.* cedrus 197, 30.

zefüeren zefuoren *s.* zerfüeren.

zegân cigên *s.* zergân.

zegegen *præp. s. v. a.* gegen 243, 21.

zeglich zeglichen *s.* zägleich zageliche.

zehant *s.* hant.

zêhe *adj. s.* zæhe.

zêhe *schw. f. Zehe* 316, 37. *zu* zihen; *vgl.*

zēhen zēchen 1033, 12. *zsgz.* zên (niunzên *neunzehn* 115, 7 *fgg.*) cên 302, 4 *fgg. mnd.* cîn (*wie* sehen sîn) 179, 7. 181, 11. *Grundz. zehn: als große Zahl* 287, 23. 293, 26. 657, 1. 755, 10. zehenstunt *zehnmal s.* stunde; *mit gr.* δέκα, *lat.* decem *zu* zihen zêhe. *Ordngsz.* cēbente zēhende cēb-

inde 194, 19. 311, 9. 696, 3; *schw. m.* (*sc.* teil) *subst. Zehnten* 219, 17. 249, 27.

cēhentbuozze *st. f. Buße für Versäumniſs des Zehnten* 249, 29.

zēhenzich, *ahd.* zēhenzug *Grundz. hundert*, centeni 100, 37. *c. gen.* 172, 23. zic *goth.* tigus *Decade. Ordgsz.* zēhinzigift 165, 32.

zeinzichvalt 249, 8. cênzecvalt 301, 26. *adj. zsgz. aus* zehenzicvalt *hundertfältig.*

zehowen *s.* zerhouwen.

zeí— *s.* zi—

zeichen, *ahd.* zeichin zeichan zeihhan *st. n.* ſignum 48, 11. 84, 35. 279, 5 (*verschr.* zeigen). 374, 29. zêchen *Wappenbild* 1033, 12. *Zeichen d. Thierkreises* 117, 18. 772, 34 *fgg.*; *Wunder* 84, 30. 90, 27. 102, 9. *Zu lat.* digitus dignus.

zeige *st. f. ahd.* zeigâ *schw. f.* demonſtratio 121, 11. *Weisung* 428, 24.

zeigen, *ahd.* zeigôn *schw. v.* indicare 30, 29. *zeigen* 399, 27. *zu* zihen.

zeigen *für* zeichen 279, 5.

zeihnan *schw. v. bezeichnen, meinen* 32, 26.

zeil *st. m. n. Dornbusch, Hecke* 632, 31.

zein zeyn, *goth.* tains *st. m. Reis* 14, 27 *fgg. Pfeilschaft, Pfeil* 955, 21. *Drath* 492, 15. *vgl.* Zeine *mundartl. Korb u.*

zeinen zeinôn *schw. v. mit einem Stabe worauf hinweisen: zeigen, bezeichnen* 81, 36. 85, 12.

zeirfuoren *s.* zerfüeren.

zēlden *s.* zelten.

zelegen *schw. v.* disſolvere 128, 13.

cēlle *st. f. Wohnzimmer, lat.* cella 273, 15.

zeln zelen celin, *ahd.* zeljan, zellen 83. 89. 164. 168. *inf.* gizellen 78. *præs.* gezellent 127. 888. *præt.* zalta zalte 79. 80. 84. 85. 94. 165. 1016. gizalta 83. *ptc.* gezalt 220. 390. 600. 620. 624. *schw. v. zu* zal: *zählen, rechnen* 79, 6. 85, 9. 210, 19. 420, 34. 535, 38. 866, 3. 1016, 30. *in eine Zahl bringen:* z. ze *zusammenstellen mit* 127, 4. 168, 5. 390, 19. 600, 34. ze famen z. 888, 21. *ernennen zu, betrachten als* 52, 4. III, 240, 5. *mit* ze 177, 21. 220, 21. für 422, 18. 424, 4. z. an *begründen auf* 620, 8. 624, 10; *aufzählen* 78, 11. 80, 30; *erzählen* 83, 26. 84, 29. 89, 29. 94, 1. 159, 5; *überhpt mündl. mittheilen* 80, 19. 83, 4. 85, 36. 88, 7. 164, 20. 165, 24.

zelœſen *schw. v. auseinandersetzen* 788, 11.

zēlt *schw. m. Zelt* 1050, 25. 1054, 14.

zēlten zēlden *schw. v. den* zelt *Paſsgang gehn* 243, 8. 834, 31. 36. *aus lat.* tolutim *usf.*

zemâle *s.* mâl.

zēmen, *ahd.* zēman, *häufig* gezēmen gizēman *st. v. ziemen, wohl anstehn* 90, 34. 96, 21. 441, 4. 512, 12. 532, 23. *c. dat.* 90, 36. 94, 16. 153, 14. 284, 4. 329, 22. 349, 30. 359, 4. 374, 29. 381, 7. 382, 2. 470, 14. 638, 9. *Subj. inf.* 293, 14. *c. acc. u. inf. mit* ze 163, 32; *unperſœnl. c. acc. & gen. wohl gefallen* 419, 18. *vgl.* gizâmi ungizâmi widerzæme; *dünken c. acc.* 825, 35. *Mit* zam *u.* zunft *zu gr.* δέμω δαμάω, *lat.* domo.

zemne *aus* zeſemene *s.* ſamen.

zên cên *s.* zehen.

Zêne *n. pr. m. Zeno* 815, 25.

zēpter *st. m.* ſceptrum 1002, 31.

zerbrēchen 926, 11. zerprēchen 977, 23. zebrēchen *st. v. transit. entzweybrechen, brechen, zerreißen* 264, 37. 325, 26. 331, 12. 343, 6. 530, 17. 567, 21. 569, 9. zubr. 990, 27. 1025, 13; *intr. brechen* 347, 33.

zerdennen *schw. v. aus einander spannen* 875, 24 *fgg.*

zere *st. f.* (*cigne*) *Unkosten* 745, 30. *vgl.* zerung.

zerfüeren 420, 4. *aus ahd.* ze-ir-fuoren 145, 31. *Anm. schw. v. zerstreuen, dissicere*; zeſuoren zeſüeren 146, 31. 562, 37; *zsgs. ptc.* unzeſüeret 317, 9.

zergân *anom. st. v. zergehn, Ende nehmen* 340, 42. 350, 17. 383, 37. 388, 9. 392, 9. 461, 37. 513, 7. 515, 3. zegân cigên 129, 10. 138, 19. 139, 27. 181, 36; *unpersœnl. c. gen.* 244, 35. *vgl.* zerrinnen.

zerganklich *adj. vergänglich* 892, 22. 945, 35.

zerbouwen *st. v. zerschneiden, zerhauen* 944, 15. zehowen 239, 16. 265, 30.

zerkrazen *schw. v. zerkratzen* 716, 10.

zern *schw. v. transit. wovon leben* 537, 23; *absol. sich nähren, zehren* 758, 39. 1027, 8. 10. *gr.* ζάω?

zerprëchen *s.* zerbrechen.

zerren *schw. v. zerreißen* 351, 19. 585, 13. abe z. 360, 22. *zsgs. ptc.* ungezerret (*für* ungelerret) 586, 7. *gr.* δέρω δαίρω.

zerrinnen *st. v. aus einander fließen: unpersœnl. c. dat. & gen. ausgehn, zu mangeln beginnen* 679, 19. II, 54, 5. 91, 34. 114, 32. III, 60, 28. 408, 21. *vgl.* zergân.

zerflahen *st. v. schlagend zerstœren* 389, 35. 654, 15.

zerflifen *st. v. gleitend zergehn, verschwinden* 599, 28.

zerfnîden *st. v. zerschneiden* 667, 35.

zerfpannen *st. v. aus einander spannen* 876, 36.

zerftœren zeftœren, 12. *Jh.* zirftôren zeftôren *schw. v. aus einander streuen: in Zwietracht Verwirrung Schaden bringen* 237, 5. 273, 27. 302, 28. 792, 9. 977, 20.

zerftröuwen *schw. v. hin u. her streuen* 801, 36.

zerteilen 387, 30. zeteilen, *ahd.* ziteilen, *mnd.* cideilen *schw. v. in Theile zerlegen, austheilen* 100, 40. 144, 14. 180, 23.

zerten *schw. v. zu* zart: *liebkosen* 142, 23.

zertrîben *st. v. aus einander treiben, breit treten* 441, 26.

zertuon zetuon *anom. v. aus einander thun, ausbreiten* 116, 19. 438, 8. 875, 32.

zerung *st. f. wofür man zehrt, Unkosten* 847, 13. 850, 2. 917, 6.

zervallen *st. v. aus einander fallen* 913, 20. *fallend zerbrechen* 939, 16.

zerwürken *anom. schw. v. zerlegen: zsgs. ptc.* unzerworht 396, 38.

zefamene zefâmen zefemen *s.* famen.

zefchrinden *st. v. zerspalten, zerritzen* 317, 1. *vgl.* fchrunde.

zëfe cëfe? *ahd.* zëfo *adj.* dexter: *fleet.* zefewer zefwer 175, 22. 398, 11. 404, 21. az zefwûn halp (*s.* halbe) *zur rechten Seite* 36, 18. *fl.* zefer 826, 30; *schw. f.* zefawî zefwâ zefwe (*sc.* hant) *Rechte* 32, 31. 56, 12. 425, 32. 660, 5. *Mit goth.* taihsvô 6, 10. *gr.* δεξιός, *lat.* dexter *zu* zihen zeigen.

zeftœren zeftôren *s.* zerftœren.

zeftunt *s.* ftunde.

zefwëllen *st. v. anschwellen bis zum Zerspringen* 395, 36.

zeteilen *s.* zerteilen.

zetreten *schw. v. zerstampfen* 405, 25.

zëtter *Interj.* (*Klage, Hilferuf*) 956, 4. *d. h.* z'eter (eter *Gerichtsschranke*)? *J. Grimm RA.* 877.

zetuon *s.* zertuon.

zewâre zewâren *s.* wâr.

zewêne *s.* zwêne.

zeyn *s.* zein.

Zezinchoven (*dat. pl.*) *Ortsn. Zatzkofen in Bayern* 603, 37.

zi ci zi— ci— *s.* ze zer— ze—

zicken *schw. v. stoßen: mit Eifer streben* 906, 31.

ciclope *schw. m. gr. lat.* cyclops 181, 21.

cideilen *s.* zerteilen.

ziehen, *zsgz.* zien 231 *fg. ahd.* ziohan (zihet *für* ziuhet 141. *vgl.* fliehen) *st. v. I. transit. ziehen führen* 142, 6. 484, 23. *pr.* geziuht 679, 36. an z. 232, 22. ûz 318, 33. 815, 32. 942, 4. *c. gen.* 1049, 2; *herbei führen, bringen* 479, 21. fur z. *vorbringen*

221, 36; *groß ziehen, erziehen* 82, 18. 33. 205, 3. 236, 29. 423, 25. 712, 28 *fgg.* wol gezogen 284, 33. 377, 4. 607, 25. 642, 18. 992, 39. ungezogin 234, 16. *II. intr. einen Weg einschlagen, sich begeben* (*vgl.* sich z. 223, 1. 328, 33. 341, 15. 393, 20.) 207, 1. 231, 25. *pr. cj.* giziahên 93, 8. zô *herbei* z. 288, 27; z. ze *ausschlagen zu* 141, 2. *sich beziehen* 251, 21. 252, 19. 548, 36. in ein z. *zusammen gehœren: pr.* geziuhet 251, 39. *Lat.* ducere, *gr.* δοκεῖν.

zierde, *ahd.* zierda, *mnd.* zirde *st. f.* ornatus 152, 5; *Pracht, Herrlichkeit* 239, 35. 242, 22. 245, 21.

ziere, *mnd.* zire *adj. schœn* 214, 1. 239, 4; zier 713, 17. 827, 31. *J. Grimm Mythol.* 132.

ziere cierî *st. f. s. v. a.* zierde 184, 12. 967, 14; zier 912, 13.

zierheit *st. f. Ausschmückung* 441, 10. 24.

zieren cieren zierren 126, 40. *schw. v.* ziere *machen* 216, 26. 579, 15. *pr.* giziartun 80, 22. z. in *worein kleidend schmücken* 226, 7.

zierlich *adj. s. v. a.* ziere 484, 27.

zierung *st. f. Schmuck* 1047, 7.

zige *schw. f. Ziege* 831, 10 *fg.* zu geiz, *lat.* hædus *wie* zihen zu heizen, fâhen zu haben, touf zu *gr.* βυθός, liep zu φίλος.

zihen, *goth.* teihan *st. v. sagen,* ἀναγγέλλειν 20, 5 *fgg.*; *c. acc. & gen. beschuldigen* 941, 5. 1041, 37. *acc. für gen.* 962, 18. *Mit* zêhe zehen zese zeigen *zu gr.* δείκνυμι, *lat.* dico; *vgl.* zige.

zil cil *st. n. Ziel des Laufens Schießens udgl.* 279, 5. 361, 25. 512, 2. 520, 10. 607, 10. 685, 31. 1030, 12; *abschließend festgesetzter Zeitpunct, Termin* 336, 35. 549, 10. 628, 40. III, 444, 20. 453, 32. in mangem z. *oftmals* 905, 30; *Ende* 712, 14; *abgegrenzter Zeitraum, Frist* 606, 31. 825, 7. 1048, 27. *Dazu* zal gizal zâle: *vgl.* endelichen *u.*

ziln, *ahd.* zilôn zilen *schw. v. zu* zil: *mit refl. gen. sich beeilen,* festagere 50, 17. 91, 5; *transit.* z. gein *womit zusammenstellen* 417, 28.

zilunga *st. f.* festinatio 54, 7.

zimber zimmer 750, 1. *ahd.* zimpar *st. n. Bauholz,* materia 27, 5. 137, 10. 143, 11; *Gebäude* (*von Holz*) 750, 1. 16. *vgl.* uberzimber gezimbere.

zimbern *schw. v. bauen* 215, 22. 528, 24.

zimieren *schw. v. zu* zimier *Helmschmuck, fr.* cimier: *wappnen* 397, 30. 398, 16.

zymlich *adj. paſslich, angemeßen* 1062, 20.

zimmerbant *d. h.* zimberwant *st. f. Hauswand* 918, 32.

cin *s.* zehen.

cindâl *st. m. Taffent, mittellat.* cendalum 241, 30.

zinne *schw. f. Zinne* 424, 1. 520, 18. 522, 21. zyn 1035, 28.

zins *st. m. Zins* 255, 3 *fgg.* 420, 30. *aus lat.* census.

zinſen *schw. v. als Zins geben* 309, 14. 639, 39.

ziohan *s.* ziehen.

cipperwîn *st. m. Cyperwein* 975, 33.

zir— *s.* zer—

zirde zire *s.* zierde ziere.

Cirill *schw. n. pr. m. Cyrillus* 920, 33 (9. *Heumonats*).

zirkel cirkel *st. m. lat.* circulus: *Kreislauf* 745, 10; *goldener Reif als Hauptschmuck der Fürsten* 383, 39.

ziſamane *s.* ſamen.

ziſel *st. f. Zeisig* 512, 9. 513, 19.

ciſt *altfr. pron. demonstr.* cet, ce, *aus lat.* ecce iſte 76, 15. 19.

zistag *st. m.* 943, 10. 14. *mundartl.* Ziſtig (*nhd.* Dienstag *entstellt aus nd.* Tiesdag: *vgl.* Zinſtag III, 449, 24 *fgg.*) *d. h.* Ziwes tag *Tag des* Ziu, *altn.* Tyr: wittu 65, 4. *nach Lachmann* wêt Tû *wie* weiz got. *J. Grimm Mythol.* 87 *fg.* 131 *fgg.*

zît zîit zeit *st. f.* (*st. n.* 60, 22. 878, 40 *fgg.* II, 11, 20. III, 239, 8. 458, 13. *adv. gen.* eines zîtes 841, 14.) *tempus* 29, 33. 347, 11. 918, 10. altzijt *alle Zeit* 957, 41. *pl.* 139, 3. 329, 34. 560, 6. *acc. adv.* 80, 4; *Zeitalter* 80, 12; *Lebensverhältnisse, Leben* 88, 32. 379, 4; *die wozu nœthige od. paſsliche Zeit* 194, 24. 358, 11. *adv.* bezîte 489, 4. 561, 9. enzîte 215, 10. 350, 23. *c. gen.* 80, 9. 127, 14. 140, 7. 390, 36. 415, 21; *metr. musical. Zeitmaß* 79, 5. 39; *Stunde*, hora 44, 5. 92, 8.

zîtelôſe *schw. m? f? Zeitlose* 872, 17.

Citêrôn *Cithæron: für Cythera* 446, 16.

Zitiûs *Ortsn. Citeaux in Burgund, erste Cisterciensерabtey* 209, 9 *fgg.*

zîtig *adj. was die rechte Zeit erreicht hat, reif* 976, 11.

zitter *st. m. das Zittern* 961, 24. *vgl.* funderzitter; *zu*

zitern *schw. v. zittern: zsgs. ptc. pr.* unziterd *für* unziterud 1047, 25.

Zîtverlieſe *fing. n. pr. m. Zeitverlierer* 904, 29.

ziu *für* zi wiu *s.* ze *u.* wer.

ziunen *schw. v. umzäunen* 466, 11.

civellen *schw. v. factit. zu* zervallen: *zerstæren* 181, 6. zivalta? diruit 31, 2.

ziwêne *s.* zwêne.

zô zo — *s.* zuo ze ze —

zobel *st. m. Zobelpelz* 290, 24. 347, 13. 408, 20.

zobelîn *adj. von* zobel 408, 13.

zœgen *s.* zougen.

zogen *schw. v. intens. zu* ziehen: für z. *verzœgern* 415, 23; *laufen, ziehen* 845, 5. 909, 32. 934, 8. 935, 11.

zöimen *s.* zoumen.

zoken *schw. v. intens. zu* ziehen: *zucken, zerren* 210, 32.

zol *st. m. Zoll* 518, 7. 534, 38. 664, 2; *Begabung* 464, 20. 554, 6. *aus gr. lat.* telonium.

zolch *st. m. Klotz: figürl.* 1022, 3.

zollen *schw. v.* zol *zahlen* 761, 35.

zoph *st. m. Zopf* 914, 10. *s.* zaphe.

zorn *st. m.* (*n.* 128, 37.) *Zorn:* daz ist mir z. *das erzürnt mich* 308, 18. 517, 25. 735, 7. 978, 23; z. thun *c. dat. erzürnen* 1051, 21.

zornecliche zornicliehen 397, 5. 572, 37. 729, 5. *adv. zu*

zornic zornig *adj. zornig* 498, 12. 903, 33.

Zornli *fing. n. pr. m. Zörnlein* 903, 32.

zotragen *st. v. aus einander tragen, verschleppen* 231, 5.

zouber zâber 1007, 20. *st. n. Zauberspruch, Zauber* 378, 10. 1010, 21. *zu gr. δουπέω? od. zu ahd.* zebar *Opfer, gr. δέπας, lat.* daps? *vgl.* ſpiez.

zouberære *st. m. Zauberer* 386, 21. zauberer 1006, 33.

zoubern zâbern 1008, 15. *schw. v.* zaubern 995, 6.

zauberſalb *st. n. Zaubersalbe* 1005, 19.

zauberwërck *st. n. Zauberey* 1006, 19.

zougen *schw. v. vor Augen, zu Stande bringen: cj. pr.* gezouge 277, 26; zœgen *zeigen* 887, 37. *mit* gezowe gezinc ze zowen? *oder aus goth.* ataugjan (at *ahd.* az, *u.* augô *Auge*)? *Schm.* 4, 236.

zoum *st. m. Zaum* 366, 4. 403, 29. 405, 36. 483, 27. *wie* Zügel *zu* ziehen.

zoumen zöimen *schw. v.* zäumen 610, 9. 918, 20.

zoun *s.* zûn.

zowen *schw. v. unpersœnl. schnell von Statten gehn:* z. lâzen *sich beeilen* 228, 11. *goth.* taujan ποιεῖν 6, 1 *fgg.* (*vgl.* gezowe gezinc zûg zougen) *gr.* δύω δίδωμι, *lat.* induo do.

zôze *s.* ze.

zu zû zuo zu — *s.* zuo ze ze — zer —

zu — *s.* zw —

zûber *st. m. d. h.* zwiber *Waßergefäß mit zwey Griffen* 844, 33. *vgl.* cimber-

zug *st. m.* zu ziehen: *Weg* 178, 7.

zûg zug *d. h.* zing *st. m. s. v. a.* geziuc: *Rüstung, gerüstete Kriegerschaar* 1051, 29; *Zeuge* 964, 25.

zûgelîet *st. n.* (*pl.*) *Lied mit besonders langen Zügen des Fiedelbogens?* 519, 1.

zuher *s.* zuo.

zuht zucht *st. f.* zu ziehen: fœtus 157, 1; *Ort wo Junge groß gezogen werden* 716, 23; *Wohlgezogenheit, Anständigkeit* 226, 1. 229, 37. 323, 17. 353, 28. 376, 24. 501, 13 *fgg.* 712, 29 *fgg. pl.* 355, 5. 364, 26; *Züchtigung* 324, 34.

zühteclîchen züchtenklichen 960, 24. *adv. mit Wohlgezogenheit* 488, 34.

zuchtigklich *adj. wohlgezogen, anständig* 1029, 7.

zuhtmuoter *st. f. Zuchtschwein mit Jungen* 778, 21.

zûken, *ahd.* zucchen *schw. v. intens.* zu ziehen: *mit Gewalt u. Eile ziehen, zücken* 139, 29. 239, 9. 265, 20. 339, 10. 495, 9. 653, 42. ûf z. 234, 13. fure vür z. *vorziehen* 145, 11. 535, 34; *c. dat. entreißen* 656, 2. 766, 6. 827, 33.

zukervîolêt *st. f? Zuckerviolat, Veilchensaft mit Zucker angemacht* 846, 4.

zummer *s.* sam.

zûn zuun zoun 180, 28. *st. m. Zaun*, sepes 27, 13. 466, 20. 676, 4. zu zwî *wie* swin zu sû.

zünden *schw. v. anzünden* 844, 9. *mit* Zunder zu zant.

zunft *st. f.* zu zemen (*wie* vernunft zu vernemen) *Schicklichkeit, Würde* 398, 21.

zunge, *ahd.* zungâ *schw. f.* lingua 28, 30; *Sprache* 79, 18 *fgg.* 277, 17. 279, 27. 290, 32; *Volk oder Land* 312, 14. 383, 34. *Altlat.* dingua.

zunkal *adj.* linguosus 43, 7. *vgl.* himilzungal.

zuo zu zû, *mnd.* zô, *alts.* tô *præp. s.* ze.

zuo, *ahd.* zua, *mnd.* zô *räuml. adv. zu hinzu herzu: s.* ze (zuo ze, zû ze) *u.* iezuo; *bei Zeitw.* zuo gân accedere 100, 19. 169, 16. chomin 278, 18. riten 172, 8. fîgen 168, 30. vâhen 409, 4. zuo vallende *zufällig*, accidens 885, 31 *fgg.* zuo wëllen (*elliptisch*) 563, 6. ziehen 288, 27; *elliptisch. Interj.* 211, 13; *bei demonstr. adv.* thara zua, dara dar zuo 81, 13. 118, 14. 206, 16. dâ-zuo 326, 30. *hinzufügend* 290, 12. 17. 322, 28. *unsinnl.* 86, 17. 349, 7. 8; zuher 924, 40.

zuovart *st. f. Herbeiziehen* 288, 16. 557, 30.

zuoverfiht *st. f. subj. gewisse Hoffnung, Erwartung* 548, 24. 910, 22; *obj. Unterstützung* 706, 24.

zuowart *adj.* futurus 98, 28; zuowërt venturus 102, 10. 12. *zu* werden.

zuoze *s.* ze.

zureißen *st. v. zerreißen* 1011, 23.

zürnen, 12. *Jh.* zurnen *schw. v.* zorn *haben* 235, 11. 236, 16. 399, 37. 593, 20.

zuschen *s.* zwisch.

zûspilunga *st. f.* allusio 128, 40.

zustôßen *st. v. zerstoßen* 996, 29.

zv — *s.* zw —

zwaken *schw. v. zupfen, zerren* 654, 6 *fgg.* ab tzwacken 1009, 32. *zu* zwiken.

zvâren zwâre zwâr *s.* wâr.

zuêhôn *schw. v.* dubitare 102, 35.

zweien *schw. v. refl. sich zu zweyen vereinigen* 514, 26. 795, 11; *sich entzweyen* 1045, 42.

zweinzec 429, 10. zueinzich 187, 11. zwênzic zwêntzig zwênzec 356, 1. 749, 8. 1053, 39. 1054, 3. *Grundzahlw. goth.* tvai tigjus *zwey Decaden, zwanzig: subst. c. gen.* 167, 11.

zweiunge *st. f. zweyerley Herkunft* 732, 10.

zwelf, *ahd. u.* 12. *Jh.* zuelif zuelef, *Grundzahlw.* zwölf: *flect.* 100, 19. 180,

20. 200, 13 *fgg.* 411, 9. 412, 12. 495, 2. *unfl.* 129, 2. 231, 11. 411, 17. 498, 16. *Ordnungsz.* zwelifto 43, 25. *Mit* einlif *eilf zu lip: zehn u. noch zwey: Gr.* 2, 946 *fg.*

zwelfjæric *adj. zwölf Jahre alt* 720, 16.

zwelfpote zwölffbote *schw. m. Apostel: pl.* 220, 22. II, 17, 32. *sg.* 840, 38. III, 313, 35.

zwelifelnig *adj. zwölf Ellen lang* 112, 8. *vgl.* ellenboge.

zwêne zwên, *ahd.* zwênê zuênê, *fem.* zwô zwuo 409, 34. 41. 411, 5. zwû 1021, 4. zuâ 177, 12. *neutr.* zwei zuei zwê 1017, 31. *alts.* tuê 63, 5. *dat. pl.* zwein zweihen 731, 13; *gedehnt* zewênâ *usf.* 124, 12. 168, 25. 187, 40. ziwêni 159, 7 *fgg. Grundzahlw. zwey* 36, 14. 116, 4. 380, 31. 452, 16 *fg.* 540, 16. 815, 27. zweierleige *von zwey Arten* 863, 15. in zwei (*Stücke, Theile*) 164, 34. 38. 177, 9. enzwei entzway *adjectivisch wie nhd.* 219, 15. 967, 37. *Gr. lat.* duo; *zu* ze.

zwërglin *st. n.* 1001, 6. *demin. zu* zwërg *st. m? n?* 948, 22. *s.* getwerc.

zui *st. ?* turbines 29, 12.

zwi zui *st. n.* furculus 27, 1. 214, 4. 513, 23. *zu* zwêne.

zvibel *s.* zwivel.

zwic zwig zwyg *st. m. Zweig* 396, 41. 443, 3. 713, 8. 1062, 17. *zu* zwêne.

zwifalt zwifel zwifelich *s.* zwivalt zwivel zwivellich.

zwigebele *adj. zweyzackig wie eine Gabel* 191, 14.

zwijârig *adj. zweyjährig* 98, 39.

zwiken *schw. v. zupfen, zerren:* ab gezw. 399, 26. *zu* zwaken.

zwilich *st. m. Zwilch, zweydræthiges Gewebe* 832, 18 *fg. lat.* bilix.

zuinel *adj.* gemellus 156, 33. *vgl. nhd.* Zwilling *aus* Zwincling.

zwingen *st. v. für* twingen dwingen 907, 19. 22.

zwir 158, 9. 610, 14. zuire 166, 5. zwier 908. 33. 914, 4. zwürent 934, 8. 1054, 33. *adv. zweymal, gr.* δίς, *lat.* bis.

zwirm *st. m. zweydræthiger Leinenfaden, Zwirn* 918, 34.

zwifch zuifc zwifk *adj. zwiefach* (*vgl.* drifk) 198, 10. Tuifco *zwiegeschlechtiger Gott Tac. Germ.* 2; under zuifkên *in der Mitte zweyer* 120, 33. 153, 42 (*Sternen- u. Sonnenlicht, Zwielicht*); in zuifken (*dat.*) *zwischen* 252, 22. enzwifchen 354, 31. entzwifchen 437, 27. 37. enzwüfchen 874, 18. entzwüfchent 837, 19. da enzwifchen *adv.* 407, 24; zwifchen (*dat.*) 346, 22. zwüfchen 888, 5. *mnd.* zufchen 725, 4. zwifchent 856, 15. *c. acc.* 412, 11. 700, 32? 983, 40. dâ zwüfchen *adv.* 1053, 30.

zuifillochti *adj. bifurcus* 27, 19.

zuifprëho zuifprëhho *schw. m.* (*adj.*) bifarius 29, 24.

zwiftilavinco *schw. m.* carduelis 30, 35. *vgl.* diftelvinkelin.

zwin *d. h.* ze, zi wiu *s.* ze *u.* wer.

zuival *adj. zwiefältig, zweifelnd* 94, 29. *gr.* διπλόος; mit

zwivalt zwifalt *adj. zwiefältig, doppelt* 408, 19. 452, 36. 705, 37. *gr.* δίπαλτος; *zu* valden.

zwivel, *ahd.* zuival, *mnd.* zvibel 258, 22. *st. m.* (*vom adj.*) *Ungewifsheit, Zweifel* 315, 23. 349, 28. 25. 452, 32. âna ane zw. *betheuernd* 93, 38. 206, 23. 386, 41; *Verzweiflung* 396, 26.

zwifeler *st. m. Verzweifler* 870, 4.

zwivellich zwifelich *adj. verzweifelnd* 379, 12. 870, 4.

zwivelu, *ahd.* zuivelôn zuivolôn (*assim. aus* zuivalôn) *schw. v. in Ungewifsheit seyn.*

zweifeln 92, 11. 94, 26. 36. 95, 8. 346, 32. 452, 34. *sq. acc. c. inf.* 138, 20.

zuivilin *adj. zweifelnd* 95, 11.

zwölffbote *s.* zwelfpote.

zwürent zwüfchen *s.* zwir zwifch.

zy– *s.* zi–

Cyrus *n. pr. m.* 34, 12. *gen.* Cyres 32, 29. 34, 8. *dat.* Cyre 32, 31. 34, 13. 20.

NACHTRÆGE UND BERICHTIGUNGEN.

Abent– des âbnts 403, 12; *c. gen. Tag vor einem Feste* 940, 19. 21. *vgl.* Sonnabend *d. h.* Sonntagabend.

adel– *st. m. collect.* 923, 33 *fgg.*

âder *Ader* 926, 39. ôder 978, 1.

æchten *verfolgen* 977, 19.

aigi– *streich* vreifc.

ambôs *st. m. Amboß* 836, 2. *aus* anebôz *zu* bôzen: *vgl.* anehou.

an ane *schw. f. Großmutter, Ahnfrau* 819, 34. *vgl.* enke.

ändlich *s.* endeliche.

âne *adv.– als adj.* 625, 19.

Anfelm Anshelm *lies* Anfêlm Ansbêlm.

ant– *s.* ent– en–

antfanc– *vgl.* ínbiß.

antsweder antwerc *lies* antfwëder antwërc.

arrinnan *s.* irrinnen.

Bâbes– bôbeft 936, 1 *fgg.*

beck *schw. m. zu* bachen: *Bäcker* 1043, 12. peck 979, 17.

bekliefen– erklûfen *lies* erelûfen.

belangen pelangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. langweilig dünken* 909, 20; *c. acc. & gen. wonach verlangen (lang dünken bis)* 593, 9. *statt gen.* nâch 882, 8. 969, 21. *mundartl.* blangen; *vgl.* erlangen.

bërgen– *lat.* farcio.

bërn– ungeborn *unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.

Bërne– Pern Peren 1031, 19 *fgg.*

Bërnære– Perner 1031, 27 *fgg.*

befezen– *umstellen* 1026, 38.

beforgen– *befürchten* 970, 36; *einen Auftrag ausführen* 938, 31.

bewifen– piwîfan *eher st. v. ausweichen, vermeiden: s.* wîfan.

bhänd *s.* behende.

biegen– *gr.* φεύγειν, *lat.* fugere: *vgl.* guot.

billich *aus* bildelich.

binden *für* winden 918, 33.

biuwen– bowen 315, 18. – *bauen* 257, 25.

bîzen– an peißen *zum erstenmal eßen, frühstücken* 1011, 37. – *gr.* φείδεσθαι (*kümmel spalten*), *lat.* findere.

blëken *lies* bleken.

blint *pass.* 454, 23.

bluot *st. n.* pluot 407, 5. 408, 30.

bluoten plûten 1036, 9.

bœswiht bœfewicht 934, 18.

bôsheit *st. f. zu* bœfe 828, 27.

brâten– *gr.* πρήθειν.

bringen *d. h.* b'ringen? *vgl.* birahanan.

brüeven– *pl. præt.* geprüevet 414, 29. *inf.* geprüeven 440, 25. 755, 6.

bürde pürde 1045, 19.

Dachan *s.* deken.

danc tanck 1036, 36.

dannoch– dennocht 1053, 18.

degen *st. m. Dolch, fr.* dague 1031, 15.

deißelfeil *st. n. Seil um das Pferd an die Deichsel zu binden?* 1015, 39.

denken– *ptc. perf.* gedâcht *gedacht habend, bedacht* 941, 16. *vgl.* bedenken verdenken.

dër– *dat. pl.* denen 938, 27. 1056, 3. – *relativ mit Wiederholung des bezügl subst.* 428, 8. 939, 20. 941, 30.

dîezen — *lat.* tundere tussis.
dîhen — gedeih c. *dat. wohl bekommen* 1020, 31. 1021, 37.
dri — drîe 934, 20. 939, 23.
drüken — *absol. sich drängen* 827, 34.
Èdo *s.* oder.
eigen — *im Gegensatz zu* erbe: *erworbenes Grundeigenthum* 248, 38.
einwëder — antfweder *d. h.* einfweder.
eiten — *vgl.* ital ganaftra heiter.
enbërn empêren 967, 26.
engëgen enkëgene *lies* engegen enkegene.
enpfâhen entphâhen 983, 36. 1038, 25.
enpfinden entpfinden 969, 17.
ër — *dat. sg. fem.* iren 920, 31; *gen. pl.* her 106, 5. ier 827, 32. iro 1052, 39. irer 940, 14; *dat. pl.* inen 921, 21 *fgg.* 939, 4 *fgg.*
erlefchen — *st. ptc. perf.* erlöfchen (*für* erlofchen *wie* afche efche) 844, 12.
ermorden 664, 23 *fgg.*
erwenden — unerwant *nicht zu hindern* 437, 3.
Var *adj. flect.* varer 780, 27.
feizit — *lat.* pædor pudere.
virinlîh — *streich* palwîc.
Gedanc — gedanke *schw. m.* 919, 21.
goit *s.* gît.
gërn — *vgl.* guft.
gefpreidach — *lat.* frutex.
gefwîe *schw. f. Schwägerinn* 519, 3. *aus* gefwige: *zu* fwëher.
giwëlîh — *streich* iewelich.
Heilen heiljan — *zsgs. ptc. perf.* ungeheilt 273, 7. 766, 2.
Heffe — *vgl.* miffe-
Iba — üb *wenn, wenn auch* 848, 38.
intrëhhan *st. v.* revelare 41, 11. *vgl.* truken.
Naht — viertzehen nacht *vierz. Tage* 931, 20.
nôt — *Zu* niuwen *st. v. zerdrücken* (*alsdann Drangsal u. Nœthigung die ersten Bedeutungen*).
Riuwe — *schw. m.* 176, 11?
Sam — fem mir 377, 2. fummer 1020, 27. 29.
find — fin 766, 7.
ftôzen — an ft. *anstecken* (*Feuer*) 701, 13. *in See stechen* 456, 10.
fwâ — fô wâ 236, 18.
Træge — *negat. Ablaut zu* τρέχειν.
Uu — *s.* w — wu —
Warch *s.* worgen.
weln *schw. v. zu* wal: *wählen* 535, 37.
wërlt — wërlde 781, 5 *fgg.* — welde 625, 36. *Anm.*?

ABKÜRZUNGEN.

ags. *angelsächsisch.*
ahd. *althochdeutsch.*
altfr. *altfranzœsisch.*
altn. *altnordisch.*
alts. *altsächsisch.*
fr. *franzœsisch.*
Gr. *Jac. Grimms Grammatik* (*Th. 1. nach der 2. Ausg.*).
gr. *griechisch.*
HS. *Heldensage.*
mhd. *mittelhochdeutsch.*
mnd. *mittelniederdeutsch.*
nd. *niederdeutsch.*
nhd. *neuhochdeutsch.*
RA. *Rechtsalterthümer.*
n. pr. *nomen proprium.*
Schm. *Schmellers Bayrisches Wörterbuch.*
zsgs. *zusammengesetzt.*
schw. st. v. *schwaches starkes verbum.*
schw. st. m. f. n. *schwaches starkes masculinum femininum neutrum.*
zsgz. *zusammengezogen.*

VERBESSERUNGEN.

(Græſtentheils aus den neueren Abdrücken einzelner Denkmæler.)

53, 15. almahtîgen *lies* almahtîgun
55, 3. .der — prôder
58, 13. pifuuicchelîneru — pifuuicchilîneru
60, 3. radalicho — radalichô
— 36. herro — herrô
81, 1. Si — Sic
82, 3. aluauár — alauuár
110, 11. geba — gebet
— 16. baldo — haldo
153, 12. âne — âna
162, 2. moneſtere — muneſtere
169, 30. wer — wes
189, 27. ouẓvart — unde ouẓvart
190, 25. hilzen — helzen
206, 2. umbe fezen — umbefezen
218, 20. geliebe — gelieb
223, 32. giſtrælten — giſträlten
230, 30. alle. — alle,
255, 3. hie — hi
259, 8. chriechiſches — criechiſches
— 14. die — di
260, 1. elfande — di elfande
261, 15. heime — heim
268, 19. in zewâre — û zewâren
297, 14. bœſten — bœſen
313, 12. unde gie einen — nû gie ein
315, 14. unde iſt im — unde
316, 36. ſint fleht — fleht
317, 3. nune kiuſe ich dînen ſchenkeln an
317, 12. die—die *lies* dîn—dîne
— 13. ân alle — âne
318, 5. veſte — vaſte
319, 6. iſenhalte — iſenhalten
320, 15. dem bejage — bejage
321, 8. bat in — bat
322, 4. ab den ünden — hie abe
339, 19. tôt — nôt
357, 19. tæte — ê tæte
361, 18. in — im
413, 41. ſinôpel rôt — ſinôpel, rôt
416, 24. ſchaden — ſchade
556, 38. herre, mîn — herre mîn
655, 23. veiſtiu — veiẓtiu
675, 32. fünder — hünder
714, 29. richer — rûher
716, 20. riche — rûhe
793, 13. flôẓ — floẓ
813, 6. ſunderbâr — ſunder bar
831, 22 *fg.* flôs — flos
841, 5. ûß gruobint, und in mit in haim fuortint und in dâ begruobint. dô
926, 18. von *lies* vor
939, 38. wonlich — wônlich
— 40. ſolle — ſolte
969, 1. rueren — reren
972, 19. platz — plaẓt
977, 24. vil — vij
1015, 30 *fg.* alten: kalten — alden: kalwen

Digitized by Google

Digitized by Google

This work should be available in the Library on or before the last date stamped below.

It is subject to recall if required by another reader.

Books may be renewed by personal application, post or telephone.

Fines are charged on overdue books.

Books must be returned when requested.